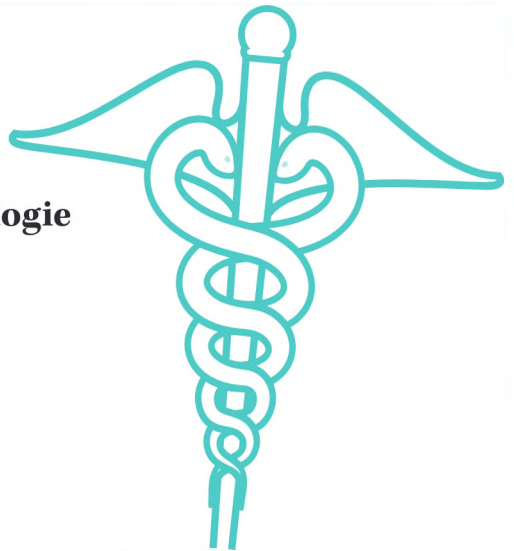


DUDEN

Wörterbuch medizinischer Fachbegriffe

**Das Standardwerk
für Fachleute und Laien**

**Der aktuelle Stand der
medizinischen Terminologie**



9.

Auflage

Duden Wörterbuch
medizinischer Fachbegriffe

Duden

Wörterbuch medizinischer Fachbegriffe

9., überarbeitete und ergänzte Auflage

Dudenverlag
Mannheim · Zürich

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Es wurde größte Sorgfalt darauf verwendet, dass die in diesem Werk gemachten Angaben korrekt sind und dem derzeitigen Wissensstand entsprechen. Für im Werk auftretende Fehler können Autor, Redaktion und Verlag aber keine Verantwortung und daraus folgende oder sonstige Haftung übernehmen.

Namen und Kennzeichen, die als Marken bekannt sind und entsprechen den Schutz genießen, sind durch das Zeichen ® geschützt. Aus dem Fehlen des Zeichens darf in Einzelfällen nicht geschlossen werden, dass ein Name frei ist.

Das Wort Duden ist für den Verlag Bibliographisches Institut GmbH als Marke geschützt.

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, verboten.

© Duden 2012
Bibliographisches Institut GmbH
Dudenstraße 6, 68167 Mannheim

Printed in Germany

ISBN 978-3-411-04619-5

Projektleitung Michael Bauer
Redaktionelle Leitung Dr. Ulrich Kilian (science & more redaktionsbüro)
Redaktion Dr. Sabine Klonk, Dr. Heidi Schooltink

Auf Basis einer Materialsammlung von Hermann Lichtenstern (†),
Lektor für Medizin und Naturwissenschaften, München

Herstellung Judith Diemer
Layout Horst Bachmann
Umschlaggestaltung Hemm-communication.design, Filderstadt
Umschlagabbildung istockphoto/Mr_Vector: Medical and pharmaceutical items
Satz Bibliographisches Institut GmbH, Mannheim
Druck und Bindung GGP Media GmbH, Karl-Marx-Straße 24,
07381 Pößneck

www.duden.de

Vorwort zur neunten Auflage

Die Entwicklungen in der medizinischen Forschung und Technik führen zu neuen Begriffen, die in dieser überarbeiteten Auflage berücksichtigt werden müssen. So erlangen manche Fachgebiete durch ihre dynamische Entwicklung neues Gewicht wie die Humangenetik, die Mikrobiologie, die Labormedizin und die Psychiatrie, andere erhalten durch die zunehmende Globalisierung (Handel, Fernreisen) breiteren Raum, z. B. Krankheitserreger. Manche Definitionen bedürfen der Aktualisierung und Ergänzung, besonders im Bereich der bildgebenden Verfahren. Zwar hat sich auch manches Stichwort aus dem Bestand als veraltet und damit entbehrlich erwiesen, alles in allem aber hat der Stichwortbestand weiter zugenommen. Selbstverständlich sind alle anatomischen Termini entsprechend der aktuellen Terminologia anatomica enthalten.

Die mit der 7. Auflage 2003 eingeführten inhaltlichen und gestalterischen Neuerungen haben sich bewährt:

- Infokästen zu gebräuchlichen medizinischen Wortbildungselementen wie etwa gastro... und osteo... oder ...ämie und ...skop,
- ein Abkürzungsverzeichnis im Anschluss an den A-Z-Teil, das eine schnelle Orientierung im Umgang mit medizinischen Abkürzungen ermöglicht,
- eine ausführliche Tabelle ausgewählter medizinischer Laborwerte von ACTH bis Zink,
- eine Übersicht über Notmaßnahmen der Ersten Hilfe am Ende des Buches,
- größere Übersichtlichkeit durch Zweifarbigkeit und Griffregister.

Der gesamte Stichwortbestand und die Zusatzinformationen im Anhang wurden überarbeitet und auf den aktuellen Stand der medizinischen Wissenschaft gebracht, damit das seit über 40 Jahren bewährte Werk auch zukünftig als das Standardwerk für die medizinische Fachsprache gelten kann.

Allen Ärzten und Fachärzten, die an der Gestaltung der 1. Auflage dieses Wörterbuches mitgewirkt haben, möchten wir an dieser Stelle unseren Dank aussprechen, vor allem: Dr. med. Albert Braun, Obermedizinalrat, Mettlach/Saar – Dr. med. Anton Bungartz, Chefarzt der Inneren Abteilung des Kreiskrankenhauses Wangen/Allgäu – Dr. med. Herbert

Günther, Staatliches Chemisches Untersuchungsamt,
Augsburg – Dr. med. Walter A. Müller, Chefarzt der II. Inneren
Abteilung des Robert-Bosch-Krankenhauses, Stuttgart –
Prof. Dr. med. habil. Walter Saleck, Obermedizinaldirektor
a. D., Stuttgart – Dr. med. Ilse Schollmeyer, Tübingen – Prof.
Dr. med. Richard Suchenwirth, Chefarzt der Neurologischen
Klinik des Stadtkrankenhauses, Kassel – Dr. med. Berthold
Winckelmann, Chefarzt des Krankenhauses für Sportverletzte,
Stuttgart.

Die Redaktion

Inhaltsverzeichnis

Im Wörterverzeichnis verwendete Abkürzungen	9	IV. Aussprache der Wörter	20
Einleitung	11	1. Betonung und Betonungszeichen.....	20
A. Zur Einrichtung des Wörterverzeichnisses	11	2. Aussprache und Lautschrift.....	20
I. Zeichen von besonderer Bedeutung	11	V. Herkunft der Wörter	22
II. Auswahl, Anordnung und Behandlung der Stichwörter	13	1. Herkunftsangaben.....	22
1. Auswahl der Stichwörter ...	13	2. Form der Herkunftsangaben.....	23
2. Alphabetische Anordnung der Stichwörter	14	B. Zur Rechtschreibung der medizinischen Fachwörter	26
3. Schriftart der Stichwörter..	15	I. Allgemeine Begriffsdifferenzierung: Terminus – Trivialbezeichnung – volkstümliche Bezeichnung	26
4. Aufbau der Stichwortartikel	15	II. Richtlinien für die Aufstellung von Rechtschreibgrundsätzen in der Medizin	26
5. Unterscheidung gleicher Stichwörter	16	1. Fachwörter der Anatomie	28
6. Geschlechts- und Beugungsangaben	16	2. Fachwörter der Nosologie	30
7. Bedeutung und Geltungsbereich der Wörter	17	3. Sonstige medizinische Fachwörter	32
III. Worttrennung	18	4. Sonderfälle	33
1. Deutsche Wörter	18		
2. Einfache Fremdwörter	18		
3. Zusammengesetzte Fremdwörter.....	19		

**III. Mit einem Personennamen
gebildete mehrgliedrige
Gattungsbezeichnungen**36

**IV. Ausblicke auf die Fachwörter
der Chemie und der Biologie** ...38
1. Chemie38
2. Biologie.....39

C. Deklinationstabellen.....41

I. Substantive42

II. Adjektive.....57

Das griechische Alphabet64

Wörterverzeichnis A–Z.....65

**Verzeichnis medizinischer
Abkürzungen** 841

Laborwerte-Tabelle 850

**Notmaßnahmen der Ersten
Hilfe** 860

Im Wörterverzeichnis verwendete Abkürzungen

Abk.	Abkürzung
afrik.	afrikanisch
ahd.	althochdeutsch
Akk.	Akkusativ
allg.	allgemein
amerik.	amerikanisch
anat.	anatomisch
Anat.	Anatomie
angloind.	angloindisch
Anthropol.	Anthropologie
arab.	arabisch
argentin.	argentinisch
Bed.	Bedeutung
belg.	belgisch
bes.	besonders
Bez.	Bezeichnung
Biochem.	Biochemie
Biol.	Biologie
biolog.	biologisch
bras.	brasilianisch
bzw.	beziehungsweise
chem.	chemisch
Chem.	Chemie
dän.	dänisch
dgl.	dergleichen
d. h.	das heißt
dt.	deutsch
eigtl.	eigentlich
engl.	englisch
estn.	estnisch
fachspr.	fachsprachlich
frühnhd.	frühneuhochdeutsch

frz.	französisch
FW	Fremdwort
geb.	geboren
Geburtsh.	Geburtshilfe
Gen.	Genitiv
geometr.	geometrisch
Ggs.	Gegensatz
gleichbed.	gleichbedeutend
gr., griech.	griechisch
Griech.	(das) Griechische
haupts.	hauptsächlich
insbes.	insbesondere
ir.	irisch
ital.	italienisch
jap.	japanisch
Jh.	Jahrhundert
kanad.	kanadisch
Kunstw.	Kunstwort
Kurzbez.	Kurzbezeichnung
Kurzw.	Kurzwort
lat.	lateinisch
Lat.	(das) Lateinische
m	männlich, männliches
	Substantiv
malai.	malaiisch
Med.	Medizin
medizin.	medizinisch
mhd.	mittelhochdeutsch
mlat.	mittellateinisch
Nf.	Nebenform
niederl.	niederländisch
nlat.	neulateinisch
norw.	norwegisch

o. Ä.	oder Ähnliche[s]
od.	oder
organ.	organisch
österr.	österreichisch
Pathol.	Pathologie
Pharm.	Pharmazie
Phys.	Physik
Pl.	Plural
port.	portugiesisch
Psychol.	Psychologie
räuml.	räumlich
russ.	russisch
s	sächlich, sächliches Substantiv
s.	siehe
Sammelbez.	Sammelbezeichnung
sansk.	sanskritisch
schott.	schottisch
schwed.	schwedisch
schweiz.	schweizerisch
Sg.	Singular
span.	spanisch

spätlat.	spätlateinisch
tschech.	tschechisch
u.	und
u. a.	und andere[s]; unter anderem
u. Ä.	und Ähnliche[s]
ugs.	umgangssprachlich
Ugs.	Umgangssprache
ung.	ungarisch
usw.	und so weiter
veralt.	veraltet
vgl.	vergleiche
vlat.	vulgärlateinisch
w	weiblich, weibliches Substantiv
Zahnmed.	Zahnmedizin
z. B.	zum Beispiel
zeitgen.	zeitgenössisch
zeitl.	zeitlich
zool.	zoologisch
Zool.	Zoologie
Zus.	Zusammensetzung[en]

Einleitung

A. Zur Einrichtung des Wörterverzeichnisses

I. Zeichen von besonderer Bedeutung

- Untergesetzter Punkt kennzeichnet die kurze und betonte Silbe.

arteriell

- Untergesetzter Strich kennzeichnet die lange und betonte Silbe.

Arthritis

- | Der senkrechte Strich besonders in Fremdwörtern kennzeichnet die korrekte Trennung der Wörter.

Gan|gion, Arterie|ktasie

- Der waagerechte Strich bei den Geschlechts- und Beugungsangaben vertritt das Stichwort buchstäblich.

Divertikel s; -s, -

- ... Drei Punkte stehen bei Auslassung von Teilen eines Wortes.

Anämie w; -, ...ien

- [] Die eckigen Klammern schließen Aussprachebezeichnungen (vgl. S. 20 ff.), etymologische Angaben (vgl. S. 22 ff.), Worterklärungen sowie Wortteile oder einzelne Buchstaben, die ausgelassen werden können, ein.

Cholelith *m*; -s od. -en, -e[n]

- () Die runden Klammern schließen erläuternde Zusätze ein.

Caput: Kopf; Gelenkkopf; Muskelkopf (Ursprungsteil eines Muskels; bes. Anat.)

- * Der Asteriskus kennzeichnet bei etymologischen Angaben sprachgeschichtlich erschlossene, nicht belegte Wortformen.

Biliverdin [zu lat. *bilis* = Galle u. lat. *viridis* (roman. **verdis*) = grün]

- < Das rechts offene Winkelzeichen gibt an, dass das vor ihm stehende Wort sprachgeschichtlich aus dem folgenden entstanden ist.

Adnex [zu lat. *annectere* (< *adnectere*) = anknüpfen, anfügen]

- = Das Gleichheitszeichen steht:
 - a) vor den Bedeutungsangaben des in eckigen Klammern hinter dem Stichwort aufgeführten Etymons;

Affekt [aus lat. *affectus* = Gemütsbewegung, Leidenschaft]

b) hinter dem Doppelpunkt, dem die eigentliche Begriffsbestimmung zu einem Stichwort folgt, zur Feststellung, dass das aufgeführte Stichwort mit dem hinter dem Gleichheitszeichen genannten bedeutungsgleich ist. Das Gleichheitszeichen ersetzt in diesen Fällen gleichsam das Verweiszeichen.

basisch: = alkalisch

- † Der senkrechte Pfeil steht im fortlaufenden Text und bei den etymologischen Angaben anstelle des Verweiszeichens *vgl.* (= vergleiche!)

Kondylus *m*; -, ...li od. ...dylen: eindeutschende Form für † Condylus

- ¹ In neulateinischen Termini, die auf ...ia enden, ist neben der streng wissenschaftlichen Betonung auf der drittletzten Silbe oft auch die Betonung ...ia gebräuchlich.

Chondrodysplasia¹

II. Auswahl, Anordnung und Behandlung der Stichwörter

1. Auswahl der Stichwörter

Das Wörterverzeichnis umfasst den Grundwortschatz der medizinischen Wissenschaft. Es enthält ohne Anspruch auf Vollständigkeit sowohl das traditionelle Fachwortgut, darunter teilweise auch veraltete Wörter, denen man jedoch gelegentlich noch in der Fachliteratur begegnet, als auch die neuesten Fachwörter, speziell Fremdwörter aus dem angloamerikanischen Sprachraum. Es basiert auf einer systematischen Wortsammlung, die vor über 40 Jahren begonnen und im Laufe der Jahre ergänzt und modernisiert wurde.

a) Den Hauptteil der Sammlung bilden die speziellen Termini der Nosologie und der Anatomie. In diesen Bereichen ist die Fluktuation innerhalb der Terminologie besonders augenfällig.

α) In der Nosologie hängt das nicht zuletzt damit zusammen, dass der Arzt ständig neue Erkenntnisse und Aspekte in der Erkennung, Abgrenzung, Beschreibung und Zuordnung von Krankheiten gewinnt und dass er diese Erkenntnisse durch Schaffung neuer Begriffe konserviert. Häufig übersieht er dabei, dass für die gleiche Krankheit bereits ältere synonyme, teils auch in der Bedeutung differenziertere Bezeichnungen vorliegen. Er tut das gelegentlich aber auch ganz bewusst, etwa um einen weniger eindeutigen durch einen prägnanteren Begriff zu ersetzen. So entstehen nicht selten verwirrende Begriffsüberlagerungen und Begriffsüberschneidungen. Dazu kommen die zahlreichen, für den medizinischen Alltag unentbehrlichen Trivialbezeichnungen und volkstümlichen Krankheitsnamen. Die einen wie die anderen werden im Wörterverzeichnis registriert. Durch ein umfassendes Verweissystem wird sichergestellt, dass die begrifflichen und formalen Beziehungen zwischen den Termini technici und ihren bedeutungsverwandten Trivialbezeichnungen oder volkstümlichen Bezeichnungen ablesbar sind (vgl. z.B. die inhaltlich zusammengehörenden Stichwörter: Appendizitis, Blinddarmentzündung, Typhlitis, Wurmfortsatzentzündung).

β) Die Terminologie der Anatomie wurde zum ersten Mal im Jahre 1895 von der anatomischen Gesellschaft auf ihrer 9. Versammlung in Basel international einheitlich festgelegt und kodifiziert. Die daraus resultierenden »Baseler Nomina anatomica« (Kurzform: BNA), im Jahre 1935 durch die »Jenaer Nomina anatomica« (Kurzform: JNA) und im Jahre 1955, zuletzt 1996–1998 durch die »Pariser Nomina anatomica« (Kurzform: PNA) verbessert, ergänzt und erweitert, bilden das Fundament der modernen internationalen Termini-

nologie der Anatomie. Das Wörterverzeichnis des Medizindudens verwendet als Hauptstichwörter grundsätzlich die in den PNA empfohlenen anatomischen Namen, ohne jedoch ältere Synonyme ganz zu eliminieren; denn erfahrungsgemäß setzen sich neue Termini technici nur zögernd gegen überkommene Bezeichnungen durch. Weitgehend berücksichtigt wurden die wiederholten Nomenklaturänderungen der anatomischen Gesellschaft.

b) Der übrige Teil des Wörterverzeichnisses enthält neben den allgemeinen (in Form von Substantiven, Adjektiven und Verben vorkommenden) Fachwörtern und neben den Fachwörtern aus den übrigen medizinischen Spezialgebieten, wie Therapie, Diagnostik, Ätiologie, eine Auswahl von Termini und Trivialbezeichnungen aus verschiedenen naturwissenschaftlichen Disziplinen, die in der medizinischen Literatur oder in der ärztlichen Praxis eine Rolle spielen. Dazu gehören vor allem: Biologie, Botanik, Zoologie, Bakteriologie, Zytologie, Genetik, Anthropologie, Psychologie, Soziologie, Pädagogik, Chemie, Biochemie, Physik.

Die Bezeichnungen klinischer Syndrome und warenzeichenrechtlich geschützte Begriffe sind, von wenigen Ausnahmen abgesehen, nicht aufgenommen worden. Sofern es Abkürzungen von Stichwörtern gibt, werden diese bei Begriffsdefinitionen angegeben. Im alphabetischen Teil werden Abkürzungen als eigenständige Stichwörter aufgenommen, wenn sie gebräuchlich und verständlich sind. In vielen Fällen sind Abkürzungen in der Praxis gebräuchlicher als die Vollformen, für die sie stehen. Daher werden alle Abkürzungstichwörter in einem gesonderten Teil im Anhang aufgeführt, um das gezielte Nachschlagen zu ermöglichen.

2. Alphabetische Anordnung der Stichwörter

Die Stichwörter sind in alphabetischer Reihenfolge angeordnet. Die alphabetische Ordnung erstreckt sich dabei auf alle Teile eines Stichwortes. Mehrgliedrige Stichwörter werden also nach den einzelnen Wortgliedern alphabetisiert. Auch die in einem Wortartikel vorkommenden unselbstständigen Unterstichwörter sind in sich alphabetisch geordnet. Innerhalb größerer Wortnester wie *Arterie*, *Vene*, *Muskel* werden die Pluralformen mehrgliedriger Unterstichwörter wie Einzahlformen alphabetisiert.

Arteria cerebelli superior ...
Arteriae cerebri ...
Arteria cerebri anterior ...

Die Umlaute ä, ö, ü und äu werden wie die nicht umgelauteten Vokale (Selbstlaute) a, o, u, au behandelt.

Kasein
Käseschmiere
Kaskadenmagen

Die Umlaute ae, oe, ue hingegen werden entsprechend der Buchstabenfolge eingeordnet:

Fadenwürmer
Faeces
Faex
Fagopyrismus

Termini technici werden unter ihrer Trivialbezeichnung und deren Definition aufgelistet, unabhängig von der tatsächlichen alphabetischen Reihenfolge. Ein Verweis führt den Benutzer an den Fundort.

Acne vgl. Akne

Acne [...] *w*; -, -n, in fachspr. Fügungen: **Acne**, *Pl.*: Acnae: Finnausschlag der Haut; zusammenfassende Bezeichnung für mit Knötchen- und Pustelbildung einhergehende Erkrankungen (Entzündungen) der Talgdrüsen.

Acne aglgregata: Form der Akne, bei der sich zahlreiche größere Abszesse bilden. **Acne allergica**: durch eine Allergie hervorgerufene Akne.

3. Schriftart der Stichwörter

Für die Hauptstichwörter, die in der Regel am Zeilenanfang eines neuen Wortartikels, seltener auch innerhalb eines sog. »Wortnestes« (Wortgruppe) im Zeileninneren stehen, ist eine **extrafette Grotteskschrift** gewählt worden, die diese Stichwörter besonders hervorhebt. Die Schriftart der übrigen Stichwörter, die als unselbstständige, meist in mehrgliedrigen Fügungen vorkommende Wörter immer im fortlaufenden Text stehen, ist die **fette Grundschrift**.

Atrichie [zu ¹a... u. gr. *θριξ*, Gen.: *τριχός* = Haar] *w*; -, ...ien, in fachspr. Fügungen: **Atrichia**, *Pl.*: ...iae; auch: **Atrichose** *w*; -, -n ...

4. Aufbau der Stichwortartikel

Das Wörterverzeichnis setzt sich aus vielen Wortartikeln zusammen, die in sich abgeschlossen sind und ohne Schlusspunkt auslaufen. Ein Wortartikel

kann ein oder mehrere Hauptstichwörter enthalten, außerdem beliebig viele unselbstständige Unterstichwörter (s. o., Abschnitt 3). Wenn auch die meisten Wortartikel aus Einzelstichwörtern bestehen, so kommt es doch nicht selten vor, dass mehrere im Alphabet aufeinanderfolgende Hauptstichwörter zu sog. »Wortnestern« (Wortgruppen) zusammengefasst wurden. Die Voraussetzung dafür war die enge etymologische Verwandtschaft und sachliche Zusammengehörigkeit dieser Stichwörter. Die einzelnen in einem Wortnest behandelten Stichwörter sind voneinander und von den Unterstichwörtern durch Satzpunkte getrennt.

Bow|man-Drüsen [¹bəʊmən...; nach dem engl. Anatomen u. Arzt William Bowman, 1816–1892]: = Glandulae olfactoriae. **Bow|man-Kapsel**: becherförmige Einstülpung der Harnkanälchen. **Bow|man-Mem|bran**: äußere Grenzschicht der Augenhornhaut

5. Unterscheidung gleicher Stichwörter

Stichwörter, die gleich geschrieben werden, aber in der Herkunft und in der Bedeutung (mitunter auch in der Aussprache) voneinander verschieden sind, sind durch hochgestellte Zahlen (vor dem Stichwort) gekennzeichnet.

¹Dermatom

²Dermatom

³Dermatom

6. Geschlechts- und Beugungsangaben

Die Geschlechts- und Beugungsangaben zu den Substantiven beziehen sich auf den Genitiv Singular und den Nominativ Plural (soweit dieser gebräuchlich oder zumindest bildbar ist). Sie stehen:

a) bei allen einfachen (nicht zusammengesetzten) substantivischen Fremdwörtern;

Angulus *m*; -, ...*li*

b) bei den mit fremden (besonders griechischen und lateinischen) Wortelementen gebildeten zusammengesetzten Fremdwörtern;

Dyssplenie *w*; -, ...*ien*

c) bei deutschen Substantiven, wenn das Geschlecht oder die Beugungsformen ungewöhnlich oder wenn die Pluralformen gemeinsprachlich nicht bekannt sind.

Friesel *m* od. *s*; -s, -n (meist *Pl.*)
Blut *s*; -[e]s, -e

Bei den übrigen deutschen Substantiven und bei den zusammengesetzten substantivischen Fremdwörtern, deren Bestandteile als selbstständige Wörter gebräuchlich sind, ferner bei den mit einem Eigennamen als Bestimmungswort gebildeten Zusammensetzungen stehen keine Geschlechts- und Beugungsangaben. Sie stimmen mit denen des Grundwortes überein und können dort nachgesehen werden.

Abdominalreflex
Bauhin-Klappe

7. Bedeutung und Geltungsbereich der Wörter

a) Die Angaben zur Bedeutung und zum Geltungsbereich der Stichwörter stehen hinter dem Doppelpunkt, der dem Stichwort, den etymologischen Angaben oder den Genus- und Beugungsangaben folgt. Mehrere Bedeutungen eines Stichwortes sind, je nach dem Grad ihrer Verschiedenheit, mehr oder weniger stark voneinander abgetrennt, und zwar durch ein Semikolon zwischen den einzelnen Bedeutungsangaben oder durch untergliedernde Buchstaben (mit runder Klammer), wenn es sich lediglich um verschiedene Aspekte der gleichen Grundbedeutung oder um verschiedene Verwendungsweisen im gleichen Geltungsbereich handelt; durch untergliedernde halbfette Zahlen (mit runder Klammer) hingegen, wenn die Bedeutungen stark voneinander abweichen und besonders, wenn sie verschiedenen Geltungsbereichen zugeordnet sind.

Nodus [aus lat. *nodus*, Gen.: *nodi* = Knoten] *m*; -, ...di: »Knoten«: a) knotenförmiges, physiologisches Gebilde im menschlichen Körper (Anat.); b) krankhafte knotenförmige u. als solche tastbare Gewebsverdickung von fester Konsistenz (z. B. Gichtknoten)

Aktivierung *w*; -, -en: **1)** Steigerung der Wirksamkeit eines Stoffes (z. B. eines Enzyms); Überführung eines Stoffes in eine wirksame Form (Biochemie). **2)** Beschleunigung eines chemischen Prozesses oder Stoffwechselforgangs (Chem., Biochemie). **3)** Leistungssteigerung, Verfügbarmachen von Energiereserven (Biol., Med.) ...

b) Erklärende und erläuternde Zusätze zu den Bedeutungsangaben sowie die Namen der Fachbereiche, denen die Stichwörter angehören, stehen in runden Klammern.

Babins|ki-Re|flex [nach dem poln.-frz. Neurologen Joseph Babinski, 1857–1932]: reflektorische Rückwärtsbeugung der großen Fußzehe beim Bestreichen des seitlichen Fußsohlenrandes (beweisend für Pyramidenbahnschädigung)

Am|phi|mixis [↑ amphi... u. gr. *μῖξις* = Vermischung; Beischlaf] *w*; -: Vermischung der Erbanlagen bei der Befruchtung (Biol.)

Wörter, die nicht unbedingt zur Bedeutungsangabe gehören, die also nicht mitgelesen werden müssen, ohne dass der Textzusammenhang gestört ist, stehen in eckigen Klammern.

Miosis, *Pl.*: ...oses: [extreme] Verengung der Pupille

III. Worttrennung

1. Deutsche Wörter

Die Worttrennung der deutschen Wörter richtet sich nach den üblichen Trennungsregeln der Duden-Rechtschreibung. Die Trennfugen werden deshalb in den Stichwörtern nicht gekennzeichnet.

Blutkreislauf, Blutpfropf

Nach der Neuregelung der deutschen Rechtschreibung gibt es das frühere Verbot der Trennung von st nicht mehr; die Konsonantenverbindung ck wird nunmehr als einfacher Laut behandelt, der ungetrennt bleibt.

Kas-tenwirbel, Glo-ckenthorax

2. Einfache Fremdwörter

Mehrsilbige einfache und abgeleitete Fremdwörter werden grundsätzlich wie einfache deutsche Wörter nach Sprechsilben getrennt; auch hier gelten die oben genannten Neuregelungen. Insoweit werden die Trennfugen nicht gekennzeichnet, mit Ausnahme einiger Konsonantenverbindungen, bei denen deshalb Unsicherheit besteht, weil sie gelegentlich auch in der Wortfuge von

zusammengesetzten Fremdwörtern vorkommen und dementsprechend auf verschiedene Weise getrennt werden (vgl. III, 3).

Bagassose, Canaliculus; aber: Laryn-gitis gegenüber Laryn-ektomie

Abweichungen von der normalen Trennung ergeben sich, wenn bestimmte Konsonanten oder Vokale an der Silbengrenze zusammentreffen. Diese im Folgenden aufgeführten Sonderfälle wurden in den Stichwörtern durch einen senkrechten Strich (|) gekennzeichnet.

a) **ch, ph, rh, sh, th** stellen einfache Laute dar und bleiben daher ungetrennt:

Ta-chykardie, Ty-phus, Szir-rhus, Cu-shing-Syndrom, Le-thargie

b) Nach dem Vorbild der klassischen Sprachen bleiben in einfachen und abgeleiteten Fremdwörtern folgende Lautverbindungen üblicherweise ungetrennt: **bl, pl, fl, phl, gl, cl, kl; br, pr, fr, phr, dr, tr, gr, cr, kr, thr; gn, kn**

Lam-bliose, Du-plikatur, Ty-phlitis, Gan-glion, Cer-clage, Zy-klitis; Em-bryo, Le-pra, Sa-franlebern, Ne-phritis, Hy-drom, Ely-tritis, Hy-grom, Ne-crosis, Ne-krose, Ery-throse; Sta-gnation, Py-kniker

Nach der Rechtschreibreform gilt dies als »Kannregel«, eine Trennung ist jetzt also zulässig.

c) Vokalverbindungen, die eine Klangeinheit darstellen, dürfen nicht getrennt werden. Dazu gehören vor allem die folgenden:

ae [gesprochen: ä], **ai** [gesprochen: ai], **ai** [gesprochen: ä], **au** [gesprochen: au], **au** [gesprochen: o], **ea** [gesprochen: i], **ea** [gesprochen: ä], **ee** [gesprochen: i], **ei, eu** [gesprochen: oi], **eu** [gesprochen: ö], **ie** [gesprochen: i], **oe** [gesprochen: ö], **oi** [gesprochen: oa], **ou** [gesprochen: u], **oo** [gesprochen: u]

Blae-sitas [blɛ...], *Frai-sen* [fraɪ...], *Drai-nage* [drɛ...], *Fau-ces* [fau...], *Gau-cher-Krankheit* [go'ʃe:], *Clea-rance* ['klɪ:rəns], *rheu-matisch*, *Chei-litis* [ʃai...], *Couveu-se* [ku:vø:zə], *inzidie-ren* [...di:rən], *coe-ruleus* [tsø...], *Troi-cart* [troa'ka:r], *Bou-tonniere* [bu...], *Boo-ster-effekt* [bu:...]

3. Zusammengesetzte Fremdwörter

Zusammengesetzte oder mit einer Vorsilbe gebildete Fremdwörter werden grundsätzlich nach ihren Wortbestandteilen, also nach Sprechsilben, getrennt. Die einzelnen Wortbestandteile werden ihrerseits nach den vorstehenden Richtlinien für einfache Fremdwörter getrennt. Die Wortfugen bei

den Stichwörtern sind im Wörterverzeichnis durch senkrechte Striche gekennzeichnet.

Ab-dominal-epi-lep-sie, adeno-id, An-osteo-genese, Ex-itus

Die Neuregelung der Rechtschreibung sieht allerdings ausdrücklich vor, dass auch eine Trennung nach Sprechsilben korrekt ist, wenn ein Wort nicht mehr als Zusammensetzung erkannt oder empfunden wird.

IV. Aussprache der Wörter

1. Betonung und Betonungszeichen

Alle Stichwörter des Wörterverzeichnisses, soweit es sich nicht um reine Verweisformen handelt, die an anderer Stelle des Alphabets abgehandelt werden, tragen Betonungszeichen: den untergesetzten Punkt zur Kennzeichnung einer kurzen und betonten Silbe oder den untergesetzten Strich zur Kennzeichnung einer langen und betonten Silbe (vgl. Zeichen von besonderer Bedeutung, S. 11).

a) Die Betonungszeichen stehen in der Regel unmittelbar unter dem Stichwort.

Abdominalreflex, Abtreibung

b) Wenn die phonetische Umschreibung eines Stichwortes angegeben wird, wurden die Betonungszeichen in die Lautschrift hineingenommen.

Bäfverstedt-Krankheit ['bē:v...]

2. Aussprache und Lautschrift

Die richtige Aussprache eines fremden Fachwortes bereitet, wenn man weiß, wie und an welcher Stelle es betont wird, im Allgemeinen keine Schwierigkeiten; vorausgesetzt natürlich, dass die Aussprache nicht oder unwesentlich von der Schreibung abweicht. Ausspracheangaben stehen deshalb nur hinter solchen Wörtern, deren Aussprache erheblich von ihrem Lautbild abweicht, d. h. generell hinter allen Fachwörtern, deren Aussprache dem Laien Schwierigkeiten bereiten könnte. Dazu gehören in erster Linie die zahlreichen Fremd- und Lehnwörter aus lebenden Sprachen (besonders aus dem Eng-

lischen und Französischen), ferner die mit fremden Eigennamen gebildeten zusammengesetzten Gattungsbezeichnungen.

Drainage [drɛˈna:ʒə], *Diday-Spülung* [dɪˈde...], *Dick-Read-Methode* [dɪkˈri:d...]

Die Angaben zur Aussprache eines Wortes stehen (zusammen mit den etymologischen Angaben) in eckigen Klammern, jeweils unmittelbar hinter dem Stichwort. Die für die Umschreibung gewählte Lautschrift folgt wie im Fremdwörterduden dem Zeichensystem der International Phonetic Association (IPA). Diese Lautschrift ist differenziert und bietet die Gewähr, dass die meisten Laute dargestellt werden können. Sie stellt ein eigenes, sehr umfassendes System von Sonderzeichen dar, die im Folgenden beispielhaft erklärt werden.

Zeichen Beispiel

ˈ	<i>Drainage</i> [drɛˈna:ʒə]
ː	<i>Abusus</i> [apˈu:ʒʊs]
ʌ	<i>junction</i> [ˈdʒʌŋkʃən]
ɑ	<i>Garland</i> [ˈgɑ:lənd]
ɑ̃	<i>Déjà-entendu...</i> [deʒa ɑ̃tɑ̃ˈdy...]
æ	<i>Gap</i> [gæp]
ç	<i>Ischio...</i> [ɪʃçiɔ...]
ə	<i>Adams-Stokes...</i> [ˈædəms ˈstəʊks]
ɛ	<i>Effleurage</i> [ɛfløˈra:ʒə]
ē	<i>Bäufverstedt...</i> [ˈbē:v...]
ɜ	<i>Chassaignac</i> [ʃasɛnˈjak]
ɪ	<i>Facelifting</i> [ˈfeɪslɪftɪŋ]
ɪŋ	<i>building</i> [ˈbɪldɪŋ]
ɔ	<i>Vox</i> [vɔks]
ɔ̃	<i>Jargon</i> [ʒarˈgɔ̃:]
ɒ	<i>Hodgkin</i> [ˈhɒdʒkɪn]
ø	<i>...rrhö</i> [...rø:]
ʃ	<i>Shunt</i> [ʃant]
ʒ	<i>Loge</i> [ˈlɔ:ʒə]
θ	<i>Thorn-Test</i> [θɔ:n...]
ʊ	<i>Second-Look-Operation</i> [ˈsekənd lʊk...]
ɹ	<i>Systole</i> [zɹsˈtolə]

V. Herkunft der Wörter

1. Herkunftsangaben

a) Herkunftsangaben (Angaben zur Etymologie) stehen in eckigen Klammern hinter allen selbstständigen Stichwörtern, die ein Wortnest eröffnen, sofern es sich um einfache oder abgeleitete Fremdwörter handelt. Bei zusammengesetzten Fremdwörtern stehen sie nur dann, wenn die einzelnen Bestandteile nicht als selbstständige Wörter vorkommen. Die zugrunde liegenden Etyma sind kursiv gesetzt.

Angulus [aus lat. *angulus*, Gen.: *anguli* = Ecke, Winkel]
 anisodont [zu gr. *ἄνισος* = ungleich u. gr. *ὀδόντος*, Gen.: *ὀδόντος* = Zahn]
 Embryotomie [† Embryo u. † ...tomie]
 Aber ohne Etymologie: Embryonalkatarakt

b) Deutsche Wörter erhalten nur in Ausnahmefällen etymologische Angaben, wenn nämlich das betreffende Wort in der Gemeinsprache unbekannt ist oder nicht zugeordnet werden kann.

Fraisen [von ahd. *freisa* = Gefahr, Schrecken]

c) Bei Zusammensetzungen, die mit einem Eigennamen (v. a. Personennamen) als Bestimmungswort gebildet sind, stehen kurze Erläuterungen über den Namensträger (bei Personen mit Lebensdaten).

Banti-Krankheit [nach dem ital. Pathologen Guido Banti, 1852–1925]

d) Die unselbstständigen, im fortlaufenden Text eines Wortartikels halbfett gedruckten Unterstichwörter, im Allgemeinen aus mehrgliedrigen Fügungen bestehend, werden nicht etymologisiert, wenn die einzelnen Bestandteile an ihrer alphabetischen Stelle im Wörterverzeichnis als selbstständige Stichwörter behandelt sind.

Punctum [zu lat. *pungere*, *punctum* = stechen] s; -s, Puncta; ... Punctum dolorosum; ... dolorosus, ...osa, osum [zu lat. *dolor* = Schmerz]: ...

e) Ausnahmsweise finden sich etymologische oder erläuternde Hinweise auch bei Unterstichwörtern:

α) wenn der zweite oder folgende Bestandteil einer fachsprachlichen Fügung sonst nicht vorkommt oder ziemlich ungebräuchlich ist;

Corona [aus lat. *corona*, Gen.: *coronae* = Kranz; Krone] w; -, ... nae: ...Corona radiata ... Corona veneris [zum Namen der röm. Liebesgöttin *Venus*]: ...

β) wenn ein Glied einer fachsprachlichen Fügung in der Form eines obliquen lateinischen Kasus erscheint, die den Rückschluss auf die Form des Nominativs nicht ohne Weiteres zulässt.

Corpus [aus lat. *corpus*, Gen.: *corporis* = Körper] s; -, Corpora: ... Corpus albicans ... Corpus fornicis [† Fornix]: ...

f) Für selbstständige Stichwörter, die innerhalb eines Wortnestes stehen, gelten im Allgemeinen die etymologischen Angaben zum Hauptstichwort sinngemäß mit. Kurze etymologische Hinweise erscheinen bei diesen Wörtern nur dann, wenn stärkere Abweichungen in den etymologischen Zwischenstufen oder im Wortbildungstypus aufgezeigt werden sollen.

anabol [zu † ana... u. gr. *βάλλειν* = werfen]: ... Anabolie w; -, ...ien: ... Anabolikum s; -s, ...ka: ... anabolisch: ... Anabolismus m; -; ...men: ...

Aber:

Angiogramm [† angio... u. † ...gramm] s; -s, -e: ... Angiografie [† ...grafie] w; -; ...ien: ...

geniculatus, ...ta, ...tum [aus lat. *geniculatus* = mit Knoten versehen, knotenförmig]: ... Geniculum [aus lat. *geniculum*, Gen.: *geniculi* = kleines Knie; auch = knotige Verdickung (an Halmen)] s; -s, ...la: ...

2. Form der Herkunftsangaben

a) Bei echten und unmittelbaren Entlehnungen aus einer lebenden Sprache oder bei gelehrten Entlehnungen aus dem Griechischen oder Lateinischen bzw. Mittellateinischen wird das zugrunde liegende fremde Wort in Kursivschrift mit seiner durch das Gleichheitszeichen (=) angeschlossenen Bedeutung aufgeführt. Der Entlehnungsvorgang wird durch die Präposition »aus« gekennzeichnet.

Fovea [aus lat. *fovea*, Gen.: *foveae* = Grube; Lücke]

Flush [aus engl. *flush* = Erröten, Aufwallung]

Liegt nur eine mittelbare, durch eine Zweitsprache vermittelte Entlehnung vor (z. B. bei Wörtern aus dem Griechischen, die durch die lateinische Sprache vermittelt wurden), wird der Entlehnungsvorgang durch die Präposition »von« gekennzeichnet.

Arterie [von gr. *ἀρτηρία* = Schlagader]

b) Die meisten medizinischen Fremdwörter stellen keine echten Entlehnungen dar, sondern vielmehr gelehrte Neubildungen. Das sind Wörter, die in der Neuzeit mit charakterisierenden Suffixen oder Präfixen aus Wortelementen insbesondere der klassischen Sprachen, Griechisch oder Latein, gebildet wurden. Bei den Herkunftsangaben dieser Wörter sind diejenigen Stammwörter (vorwiegend Substantive oder Verben) aufgeführt, auf die die jeweils zugrunde liegenden Wortformen (Wortelemente) am augenfälligsten bezogen werden können. Der Bildungsvorgang ist durch die Präposition »zu«, das für »gehört zu ...« steht, gekennzeichnet.

Gastritis [zu gr. *γαστήρ*, Gen.: *γαστρούς* = Bauch; Magen]

Defeminatio, Defemination [zu ↑ de... u. lat. *femina* = Frau]

c) Bildungen aus mehreren fremden Wortelementen, die alle oder teilweise als selbstständige Fachwörter nicht mehr vorkommen, werden folgendermaßen etymologisiert:

α) Die den fremden Wortelementen zugrunde liegenden Wortformen werden ohne weitere Zuordnung nebeneinander aufgeführt, wenn sie eine Zusammensetzung bilden.

Clonorchis [gr. *κλών* = Schössling, Zweig u. gr. *ἄρχις* = Hoden]

β) Die den fremden Wortelementen zugrunde liegenden Wortformen werden wie die unter Abschnitt b) genannten Neubildungen etymologisiert, wenn sie die Grundlage einer Ableitung (mithilfe von Suffixen oder Präfixen) bilden.

Alphodermie [zu gr. *ἄλφος* = weißer Fleck auf der Haut u. gr. *δέρμα* = Haut]

d) Unabhängig davon, ob ein einfaches oder abgeleitetes Fremdwort, eine Zusammensetzung oder Zusammenfügung vorliegt, gelten für die Herkunftsangaben folgende Besonderheiten:

α) Geht die Bildung eines Fachwortes oder wenigstens von Teilen desselben nicht so sehr von zugrunde liegenden fremden Wortelementen aus, sondern vielmehr von selbstständigen, in der Fachsprache gebräuchlichen Fremdwörtern oder von einem allgemeinen Fremdwort, dann werden statt der Etyma die entsprechenden Fach- oder Fremdwörter aufgeführt. Die Kennzeichnung der Bildung entspricht im Übrigen den unter Abschnitt c) aufgeführten Typen.

Clownismus [zum FW *Clown*]

Allergose [zu ↑ Allergie]

Amylolyse [zu ↑ Amylum u. gr. *λύειν* = lösen, auflösen]

β) Wenn das einem Wort zugrunde liegende Etymon als fruchtbares Wortbildungselement (Vorsilbe, Nachsilbe, Bestimmungswort, Grundwort) in das Wörterverzeichnis als Stichwort aufgenommen worden ist, wird das betreffende Wortbildungselement bei den Herkunftsangaben aufgeführt. Die Kennzeichnung entspricht im Übrigen den unter Abschnitt c) dargestellten Typen.

Abasie [zu ↑ ¹a... u. gr. *βάσις* = Tritt, Gang]
 Angiogramm [zu ↑ *angio...* u. ↑ *...gramm*]
 Chondroporose [zu ↑ *chondro...* u. gr. *πόρος* = Durchgang; Loch, Pore]

γ) Einfache, abgeleitete oder zusammengesetzte Bildungen, die von der verkürzten oder verstümmelten Form eines Wortes oder Wortelementes ausgehen, sind als solche gekennzeichnet, und zwar als Kurzbildungen, wenn sie ganz oder teilweise von der fremden Form eines Wortbildungselementes ausgehen;

Erythromit [Kurzbildung aus ↑ Erythroblast u. gr. *μίτος* = Faden]

oder als Kurzwörter, wenn sie von selbstständigen Fremdwörtern oder von solchen Wortbildungselementen, die im Wörterverzeichnis als Stichwörter erscheinen, ausgehen.

Erythropathie [Kurzw. aus ↑ Erythrozyt u. ↑ *...pathie*]

e) Willkürliche Wortschöpfungen aus beliebig ausgewählten, mehr oder weniger stark veränderten oder verkürzten Wörtern bzw. Wortbildungselementen werden im Allgemeinen, wenn ihre Bildung noch überschaubar ist, als Kurzbildungen bezeichnet.

Thyroxin [Kurzbildung zu ↑ *thyreoideus* (in der Fügung ↑ *Glandula thyroidea*) u. gr. *ὀξύς* = scharf, spitz; sauer (in ↑ *Oxygenium*)]

Bei undurchsichtigen oder schwer darstellbaren Wortbildungen sprechen wir der Einfachheit halber von Kunstwörtern.

Pelidisizahl [Kunstw.]
 Kresol [Kunstw.]

B. Zur Rechtschreibung der medizinischen Fachwörter

I. Allgemeine Begriffsdifferenzierung: Terminus – Trivialbezeichnung – volkstümliche Bezeichnung

Jede Fachsprache benötigt für die Kommunikation ihres Wissensstoffes eine bestimmte Mindestzahl von vereinbarten Informationseinheiten. Diese Informationseinheiten, die wir als Fachwörter im weitesten Sinne bezeichnen, sind im funktionellen Sinne uneinheitlich. Es gibt solche, deren Begriffsinhalt und deren Form definitiv, meist auch international verbindlich, festgelegt sind. Diese sind im engeren Sinn als Termini technici (übliche Kurzform: Termini) anzusehen, und zwar ohne Rücksicht darauf, ob die an ihnen vollzogene Normung korrekt ist. Sie sind zugleich diejenigen Fachwörter, die am ehesten literaturfähig sind, weil sie vornehmlich der schriftlichen Kommunikation zwischen Fachleuten untereinander dienen. In der gesprochenen Fachsprache werden sie selten oder gar nicht verwendet.

Diesen Termini stehen die im Allgemeinen weniger zahlreichen volkstümlichen Bezeichnungen (deutsche Wörter) gegenüber. Sie stellen gleichsam die unterste Kategorie der Fachwörter dar, die am wenigsten literaturfähig sind. Sie gehören mehr der gesprochenen Sprache an und bilden eine Art Verständigungsbrücke zwischen Fachmann und Laien. Etwa in der Mitte zwischen diesen beiden Kategorien von Fachwörtern stehen die sog. Trivialbezeichnungen. Sie nehmen nicht nur zahlenmäßig eine bedeutsame Stellung innerhalb der Fachterminologien ein. Die meisten Trivialbezeichnungen sind eingedeutschte Fremdwörter, die nicht wie die Termini hinsichtlich einer sprachlich geforderten Informationsleistung genormt sind. Ihre äußere Form schwankt, ihr Begriffsinhalt ist häufig nicht einheitlich oder eindeutig definiert. An ihnen entzündeten sich daher Diskussionen verschiedenster Art, nicht nur unter Medizinern, sondern auch zwischen Medizinern und Philologen.

II. Richtlinien für die Aufstellung von Rechtschreibgrundsätzen in der Medizin

Die medizinische Fachsprache ist außerordentlich anfällig für terminologische Änderungen und Formwandlungen. Der Grund dafür dürfte vor allem darin liegen, dass der Arzt immer in erster Linie Praktiker ist und dass ihn die

theoretischen Voraussetzungen des terminologischen Systems seiner Fachsprache nur am Rande interessieren. Die daraus resultierende Unsicherheit in der Schreibung der Fachwörter ist insofern besonders bedenklich, als dieser Zustand aufgrund der Volksnähe, die heute der Medizin vor allen anderen naturwissenschaftlichen Disziplinen zukommt, in der Gemeinsprache weithin offenbar wird. Einer Rechtschreibnormung der medizinischen Fachwörter kommt deshalb besonderes Gewicht zu.

In diesem Wörterbuch wurde eine Art Vorleistung zur Lösung dieses Problems erbracht, indem versucht wurde, das Wörterverzeichnis in diesem Sinne für die Medizin zu standardisieren. Die Richtlinien, nach denen im Einzelnen verfahren wurde, sollen im Folgenden näher erläutert werden.

Unter Rechtschreibnormung wird hierbei vor allem die einheitliche Behandlung der *c*-Schreibung bzw. der eindeutschenden *k/z*-Schreibung bei Fremdwörtern verstanden, in denen ein lateinisches (neulateinisches) *c* oder ein latinisiertes griechisches κ (Kappa) vorkommt, und in Analogie dazu die einheitliche Behandlung der Umlaute *ä*, *ö* bzw. *ae*, *oe*.

Eine solche Normung dürfte jedoch nur praktikabel sein, wenn man die medizinischen Fachwörter zuvor in geeignete terminologische Einheiten gliedert.

Die oben im Abschnitt I versuchte generelle Differenzierung von Fachwörtern in Termini, Trivialbezeichnungen und volkstümliche Bezeichnungen bildet, in spezieller Anwendung auf die medizinische Fachsprache, die unentbehrliche Grundlage für diese Maßnahmen. Selbstverständlich sind nur die Termini und die Trivialbezeichnungen normierbar. Die Schreibung der volkstümlichen medizinischen Bezeichnungen reguliert sich ausschließlich nach den Rechtschreibgrundsätzen der Allgemeinsprache. Sie ist insofern der Zuständigkeit der Fachsprache entzogen und deshalb für unsere Untersuchungen irrelevant.

Die beiden anderen Kategorien hingegen müssen sehr genau darauf geprüft werden, inwieweit sich an den in ihnen vertretenen Fachwörtern gemeinsame Merkmale feststellen lassen, die als zwingende Kriterien für bestimmte Rechtschreibnormungen gelten können. Es wird sich dabei herausstellen, dass die Begriffe »Terminus« und »Trivialbezeichnung« nicht einheitlich für die gesamte Medizin definiert werden können, sondern dass die Zuordnungsmaßstäbe von Fall zu Fall neu gewonnen werden müssen. Eine gesonderte Untersuchung nach den Spezialgebieten »Fachwörter der Anatomie«, »Fachwörter der Nosologie« und »Sonstige medizinische Fachwörter« erschien deshalb angebracht.

1. Fachwörter der Anatomie

Die terminologischen Verhältnisse in der Anatomie sind einigermaßen übersichtlich, sodass es keine großen Schwierigkeiten bereitet, die echten Termini von den Trivialbezeichnungen zu unterscheiden. Zu den Termini gehören fraglos alle in einer der international vereinbarten Nomenklaturen (vgl. hierzu S. 13) systematisch zusammengestellten allgemeinen Körperteilbezeichnungen, ferner die Namen der einzelnen Knochen, Sehnen, Muskeln, Nerven, Arterien, Venen usw., und zwar unabhängig davon, ob die Bezeichnungen allgemein üblich, noch nicht üblich oder gar veraltet sind. Unabdingbare Voraussetzung ist lediglich die lateinische oder neulateinische Form der Wörter, d. h. vor allem das Vorhandensein einer charakteristischen lat. Wortendung, die auch im Nominativ Plural nur nach den strengen Deklinationsregeln der lateinischen Grammatik verändert wird. Es spielt dabei keine Rolle, ob es sich um eingliedrige (z. B. *Brachium* = Oberarm) oder um mehrgliedrige (z. B. *Brachium* = *armförmiges Gebilde*, etwa in der Fügung: *Brachium colliculi superioris*) Bezeichnungen handelt.

Allerdings kann nicht jede eingliedrige Bezeichnung mit lateinischer Endung ohne Weiteres als Terminus angesehen werden. Sie muss vielmehr eine im Sinne der Nomenklatur hinreichende und eindeutige anatomische Begriffsbestimmung gewährleisten. Das von ihr Bezeichnete muss demnach in seiner Eigenart auch ohne nähere attributive Bestimmung als solches unverwechselbar gekennzeichnet sein. In dem oben erwähnten Beispiel stellt das Fachwort *Brachium* nur in der Bedeutung »Oberarm« einen eingliedrigen Terminus dar, weil es eben normalerweise nur einen (den linken oder rechten) Oberarm im funktionellen Sinn am menschlichen Körper gibt. Wird dagegen das Fachwort *Brachium* im Sinne von »armförmiges Gebilde« verwendet, dann bedarf es zunächst einer näheren Bestimmung, die eindeutig sicherstellt, welche anatomische Struktur der bezeichneten Art denn gemeint ist (z. B. *Brachium colliculi superioris*). Ohne diese nähere Bestimmung muss dem Wort *Brachium* für diesen Fall das Prädikat »Terminus« abgesprochen werden. Wenn nun das Vorhandensein solcher charakteristischer Merkmale bei einem anatomischen Fachwort den Schluss zulässt, dass ein Terminus vorliegt, dann liefert andererseits das Fehlen dieser Merkmale wichtige Indizien für die Zuordnung eines Wortes zur Kategorie der Trivialbezeichnungen.

Daraus folgt: Anatomische Trivialbezeichnungen sind alle nicht im System einer anatomischen Nomenklatur erfassten Fachwörter, auch sog. Eindeutungen (wie »Rabenschnabelfortsatz« für *Processus coracoideus*), die jedoch ebenso wie die nicht unmittelbar hierher gehörenden volkstümlichen Bezeichnungen hinsichtlich ihrer Rechtschreibung für uns irrelevant sind.

Als Trivialbezeichnungen sind ferner auch Nomenklaturwörter anzusehen,

wenn sie entweder (wie im Falle *Brachium*) als eingliedrige Wörter die von ihnen geforderte Benennungsfunktion unzureichend erfüllen oder wenn sie in den Endungen eingedeutscht sind. Für die Beurteilung sind im Zweifelsfalle auch die Pluralformen mit heranzuziehen.

Arterie, Pl.: *Arterien* (Trivialbez.)
Arteria, Pl.: *Arteriae* (Trivialbez.!)
Arteria radialis (Terminus)

Aus diesen Überlegungen resultiert die Forderung, den Unterschied zwischen Terminus und Trivialbezeichnung auch in der äußeren Wortform, d. h. in der Rechtschreibung, deutlich zum Ausdruck zu bringen.

a) Die echten Termini sollten deshalb, wie im Wörterverzeichnis dieses Buches praktiziert, ausschließlich mit lateinischen bzw. neulateinischen Buchstaben geschrieben werden. Ursprüngliches lateinisches *c* oder ein zu *c* latinisiertes griech. κ (Kappa) sollte immer beibehalten und nicht zu *k* oder *z* eingedeutscht werden.

Cubitus, Crus cerebri, Caputulum humeri

Desgleichen sollten die Umlaute *ae* und *oe* in ihrer ursprünglichen, nicht eingedeutschten Form erscheinen.

Arteriae ciliares anteriores

b) Die Trivialbezeichnungen sollten nur in eingedeutschter Form geschrieben werden (also: *k/z* statt *c* und *ä, ö* statt *ae, oe*).

Faszie gegenüber: *Fascia*, etwa in der Fügung: *Fascia axillaris*
Faszikel gegenüber: *Fasciculus*, etwa in der Fügung: *Fasciculus gracilis*
zerebral gegenüber: *cerebralis, ...le*

Von zahlreichen Substantiven kennt die Fachsprache neben der Terminusform die Trivialform, ohne dass die Eindeutschung an der Endung erkennbar wäre. Dass aber gleichwohl Trivialformen gemeint sind, erweist, wie schon oben gesagt, u. a. die eingedeutschte Pluralform.

Condylus, Pl.: *Condyli*, etwa in der Fügung: *Condylus humeri*
 aber: *Kondylus*, Pl.: *Kondyli* oder *Kondylen*
Concha, Pl.: *Conchae*, etwa in der Fügung: *Concha auriculae*
 aber: *Koncha*, Pl.: *Konchen*

Die Trivialform eines Wortes darf wohl auch dann als gesichert gelten, wenn sie gelegentlich als Bestimmungs- oder Grundwort in Zusammensetzungen vorkommt.

Cervix, etwa in der Fügung: *Cervix dentis*
aber: *Zervix* – *Zervixkatarrh*

Schließlich wird man solchen Fachtermini trivialsprachliche Nebenformen zubilligen müssen, die in der Allgemeinsprache eine gewisse Verbreitung und Popularität gefunden haben, und sei es auch nur mit einer anderen, nicht fachsprachlichen Bedeutung.

Oesophagus neben: *Ösophagus*
Caecum neben: *Zäkum*
Corpus neben: *Korpus*
Conus neben: *Konus*

Merke: Ursprüngliches griechisches ζ (Zeta) wird auch im Lateinischen und dementsprechend in Termini immer nur mit z (nicht mit c!) wiedergegeben.

Zone – Zona

2. Fachwörter der Nosologie

Mit Ausnahme der Anatomie gibt es in der medizinischen Fachsprache keine systematischen Nomenklaturen – ein Zustand, der vornehmlich im Hinblick auf die Rechtschreibproblematik bei den unzähligen Krankheitsbezeichnungen der Nosologie zu beklagen ist. Von vagen und uneinheitlichen Tendenzen zu bestimmten Schreibweisen abgesehen, ist eigentlich nur noch die generelle Vorliebe der Mediziner für die *c*-Schreibung bemerkenswert.

Dabei sollten Orientierungshilfen für eine Entscheidung zwischen lateinischer und eindeutscher Schreibweise der Krankheitsbezeichnungen gar nicht schwer zu finden sein. Wenn wir davon ausgehen, dass auch in der Nosologie ein Teil der Fachwörter als Termini, ein anderer als Trivialbezeichnungen fungiert (die volkstümlichen Bezeichnungen wollen wir aus den früher angeführten Gründen ausklammern), und wenn wir andererseits klären, welche klinischen Fachwörter als Termini anzusehen sind, dann können wir mit der schon für die Anatomie aufgestellten These operieren: Termini sind lateinisch (*c* statt *k/z*; *ae*, *oe* statt *ä*, *ö*), Trivialbezeichnungen dagegen eindeutig zu schreiben.

Die Begründung für diese unterschiedliche Behandlung der beiden Wortkategorien stützt sich (ähnlich wie bei den Fachwörtern der Anatomie) auf die notwendige terminologische Leistung, die ein Terminus in einem System von

Krankheitsbezeichnungen zu erfüllen hat. Mit Recht sollten wir wohl von einem solchen Terminus verlangen dürfen, dass er einen Krankheitszustand oder einen Krankheitsprozess in seiner charakteristischen, spezifischen Eigenart und Verlaufsform kennzeichnet. Allgemeine Krankheitsnamen (darunter besonders die klassenbildenden auf *-itis*, *-osis* [-ose], *-iasis* [-iase], *-oma* [-om], *-pathia* [-pathie]) wie *Appendizitis* oder *Kolpitis* haben einen unzureichenden fachlichen Aussagewert, weil ihnen infolge ihres nicht genügend differenzierten Bedeutungsinhaltes entsprechende Sachverhalte bzw. Objekte nicht eindeutig zugeordnet werden können. Sie sind deshalb keine Termini, sondern Trivialbezeichnungen. Zu Termini werden sie erst dann, wenn sie sich mit weiteren Bedeutungsträgern (näheren Bestimmungen, im Allgemeinen in Form von Adjektiven mit lateinischen Endungen) zu übergeordneten und funktionell eindeutigen Informationseinheiten verbinden. Daraus folgt, dass (im Gegensatz zur Anatomie) eine Krankheitsbezeichnung als Terminus niemals eingliedrig sein, sondern immer aus mehreren Wörtern mit jeweils vollständiger lateinischer Endung bestehen sollte. Eingliedrige Krankheitsbezeichnungen, auch wenn sie im Übrigen eine lateinische oder neulateinische Form haben, stellen lediglich Trivialbezeichnungen dar und sollten als solche, wenn sie isoliert stehen, nur eindeutschend geschrieben werden.

Appendizitis gegenüber: *Appendicitis gangraenosa*
Akne gegenüber: *Acne vulgaris*
Ikterus gegenüber: *Icterus haemolyticus*
Karies gegenüber: *Caries dentium*
Ulkus gegenüber: *Ulcus molle*

Die genaue Unterscheidung wird im Allgemeinen dadurch erleichtert, dass die Trivialformen in der Endung eingedeutscht sind.

Karzinom gegenüber: *Carcinoma*, etwa in der Fügung: *Carcinoma asbolicum*
Anämie gegenüber: *Anaemia*, etwa in der Fügung: *Anaemia perniciosa*
Akropathie gegenüber: *Acropathia*, etwa in der Fügung: *Acropathia ulceromutilans*

Häufig geben auch die Pluralformen bereits nähere Aufschlüsse.

Appendizitis, Pl.: *Appendizitiden* gegenüber: *Appendicitis (acuta)*, Pl.: *Appendicitides (acutae)*
Elephantiasis, Pl.: *Elephantiasen* gegenüber: *Elephantiasis*, Pl.: *Elephantiases (congenitae)*

Merke: Ursprüngliches griechisches ζ (Zeta) wird auch im Lateinischen und dementsprechend in Termini immer mit z (nicht mit c!) wiedergegeben.

Ekzem gegenüber: *Eczema (nummulare)*, nicht: *Eccema (nummulare)*

3. Sonstige medizinische Fachwörter

Die übrigen medizinischen Fachwörter bilden zusammen ein sehr heterogenes Feld, das sich aus vielen kleineren Sondergruppen zusammensetzt. Da die entscheidenden Merkmale, die den Terminus- bzw. Trivialcharakter und damit die Schreibweisen der einzelnen Fachwörter integrieren, von Gruppe zu Gruppe nicht immer in der gleichen Weise begründbar und selten gleichgewichtig sind, ist eine generelle und pauschale Regelung angebracht. Nach dem Vorbild der im Abschnitt 2 behandelten Fachwörter der Nosologie sollte man alle mehrgliedrigen Begriffe, sofern die einzelnen Wörter vollständige lateinische Endungen aufweisen, als Termini behandeln und in lateinischer Form (also bes. *c* statt *k/z*, *ae* und *oe* statt *ä* und *ö*) schreiben. Alle eingliedrigen, also nur aus einem Einzelwort bestehenden Fachausdrücke, ferner alle in der Endung eingedeutschten Fachwörter sollte man ausschließlich in eingedeutschter Form (also bes. *k/z* statt *c*, *ä* und *ö* statt *ae* und *oe*) schreiben. Im Folgenden seien zum besseren Verständnis einige wichtige Sondergruppen mit Beispielen aufgeführt.

- a) Therapeutika im weitesten Sinne, wie *Antemetikum*, *Antibiotikum*, *Antiskabiosum*, *Antihistaminikum*, *Tonikum* (nicht: *Antemeticum*, *Antibioticum* usw.), die im Allgemeinen als elliptische Formen angesehen werden können, die aus den entsprechenden mehrgliedrigen (in der Fachsprache kaum mehr gebräuchlichen) Ausdrücken (*Remedium antemeticum*, *Remedium antibioticum* usw.) verselbstständigt wurden.
- b) Operative Eingriffe, Operationsverfahren, Operationstechniken: *Akiurgie*, *Antrektomie*, *Gastrektomie*, *Resektion*, *Sektion* (nicht: *Aciurgie*, *Antrectomie* usw.); aber: *Sectio alta*, *Sectio caesarea*, *Venae sectio* u. a.
- c) Ärztliche Instrumente: *Forzeps* (gegenüber *Forceps* als anatomischem Terminus), *Kauter* (aber: *Cauterium acutale*).
- d) Normale oder abnorme physiologische Vorgänge im Organismus: *Akkommodation*, *Hämatopoese*, *Konglutination* (aber: *Conglutinatio orificii externi*), *Konsolidierung*, *Krepitation* (aber: *Crepitatio indux*).
- e) Hormone, Enzyme u. dgl.: *Akzeptor*, *Katalase* (nicht: *Acceptor*, *Catalase*).
- f) Kurzbezeichnungen verschiedener Art: *Abduzens* (für: *Nervus abducens*), *Adduktor* (für: *Musculus adductor...*), *Inzisiv[us]* (für: *Dens incisivus*), *Sympa-*

thikus (für: *Truncus sympathicus*), *Expektorans* (verselbstständigt aus der Fügung *Remedium expectorans*), *Exsikkans* (verselbstständigt aus der Fügung *Remedium exsiccans*).

Vgl. hierzu auch den auf dieser Seite beginnenden Abschnitt über Sonderfälle.

g) Allgemeine Fachwörter der Medizin, darunter zahlreiche Substantive wie: *Suizid*, *Kardiologie*, *Inkorporation*, *Inkrustation*, *Inklination* (aber: *Inclinatio pelvis*), *Infektion*, *Indikation* (aber: *Indicatio vitalis*).

Ferner adjektivische Fremdwörter wie: *akut* (aber: *Appendicitis acuta*), *apikal* (aber: *Segmentum apicale*), *ziliar* (aber: *Musculus ciliaris*), *kranial* (aber: *Nervi craniales*) und die nur in eingedeutschter Form gebräuchlichen Verben wie: *inzidieren* (nicht: *incidieren*), *auskultieren* (nicht: *auscultieren*), *infizieren* (nicht: *infizieren*), *koagulieren* (nicht: *coagulieren*), *kompensieren* (nicht: *compensieren*), *lazerieren* (nicht: *lacerieren*).

4. Sonderfälle

a) *k*-Schreibung in Termini

Abweichend von den in den vorhergehenden Abschnitten zusammengestellten Rechtschreibgrundsätzen für Termini, hält die Medizin bei einigen Fachwörtern an der *k*-Schreibung fest, und zwar auch dann, wenn diese Wörter im Übrigen eine lateinische oder neulateinische Form mit vollständiger lateinischer Endung aufweisen. Es handelt sich im Wesentlichen um Fachwörter der Nosologie, die aus dem Griechischen kommen bzw. aus griechischen Wortelementen gebildet sind und in denen ein ursprüngliches, vor einem hellen Vokal (*e, i, y*) stehendes griechisches κ (Kappa) wie *k* (statt *z*) ausgesprochen wird.

Keratitis – *Keratitis disciformis*
Keratom – *Keratoma senile*
Akrokeratose – *Acrokeratosis verruciformis*
Ankyloblepharon – *Ankyloblepharon totale*
 In der Anatomie: *Skelet[t]* – *Skeleton*

Dieses phonetische Prinzip, das wohl in keiner anderen naturwissenschaftlichen Fachsprache angewandt wird (vgl. z. B. aus der Zoologie *Ancylostoma duodenale* gegenüber der Krankheitsbezeichnung *Ankylostomiasis*) ist eigentlich nicht zu rechtfertigen. Denn griechische Fremdwörter oder Wortelemente werden kaum unmittelbar aus dem Griechischen entlehnt, sondern durch direkte Vermittlung des Lateinischen aufgenommen oder aber in irgendeiner Form, sei es hinsichtlich der Betonung oder der Quantität der Vokale oder auch hinsichtlich der Wortbeugung u. a., latinisiert. Wir haben es

also zunächst einmal mit lateinischen oder neulateinischen Wörtern zu tun. Wörter wie *Keratitis* oder *Ankyloblepharon* sollten deshalb, wenn sie als Termini fungieren, richtiger mit *c* geschrieben werden: *Ceratitis*, *Ancyloblepharon*. Man sollte dabei die Aussprache, wenn sie wirklich als störend empfunden wird, überprüfen. Es ist schließlich nur eine Sache der Gewohnheit, ob man [kɛrɑ'ti:tis bzw. ɑŋkylɔ'ble:faron] oder [tserɑ'ti:tis bzw. antsylo'ble:faron] spricht. Eine derartige Handhabung dieser *k*-Formen würde allerdings im Gegensatz zum allgemein üblichen Gebrauch stehen, weshalb der Medizinduden von einer solchen, wenngleich konsequenten Normierung absieht.

b) *c*-Schreibung in Trivialnamen

Bei einigen Fachwörtern ist die *c*-Schreibung auch für die eingedeutschte Trivialform gerechtfertigt, nämlich bei Wörtern, die von Eigennamen, vor allem Personennamen, abgeleitet sind, die ihrerseits schon mit *c* geschrieben werden.

Nocardiose, Brucellose

Die eindeutschende Schreibweise (mit *k* bzw. *z*) dieser Wörter darf allerdings nicht als falsch angesehen werden, besonders dann nicht, wenn es sich um häufig gebrauchte Fachwörter handelt.

c) Substantive auf *-rrhö*, *-rrhoe*

Ein Rechtschreibproblem eigener Art stellt sich bei einer kleineren Gruppe zusammengesetzter oder abgeleiteter medizinischer Fachwörter, deren letzter Wortteil auf griech. *-ρροια* (latinisiert zu: *-rrhoea*) = »das Fließen, der Fluss, der Ausfluss« zurückgeht. Als echte Termini in fachsprachlichen Fügungen bereiten diese Wörter keine Schwierigkeiten (*Diarrhoea paradoxa*). Als Trivialnamen aber begegnen sie in der Literatur und in Wörterbüchern jeweils in zwei verschiedenen Schreibungen, einmal mit auslautendem *-öe*, zum anderen mit auslautendem *-oe*, beide Formen mit der gleichen Aussprache [-ö].

Diarrhöe – Diarrhoe, Gonorrhöe – Gonorrhoe, Menorrhöe – Menorrhoe, Pyorrhöe – Pyorrhoe

Von diesen Doppelformen ist zumindest die zweite (auf *-oe*) fragwürdig, weil sie auf einem inkonsequenten Eindeutschungsvorgang beruht (Abfall des lat. Endungs-*a*, jedoch Beibehaltung des lat. Umlautes *-oe*). Die erste Form auf *-öe* ist zwar lautgeschichtlich folgerichtig entwickelt (der lat. Umlaut *oe* wird zu *ö*, das lat. Endungs-*a* wird zu *-e* abgeschwächt), aber sie wirkt schwerfällig und

unübersichtlich. Dazu kommt, dass ihre Aussprache [...ö] mit der Schreibung nicht übereinstimmt.

Wir haben uns deshalb entschlossen, die Zweitformen dieser Wörter ganz zu tilgen und an die Stelle der bisherigen Erstformen, die jetzt nur noch als Nebenformen fungieren sollen, neue einheitliche Hauptformen auf *-rrhö* zu setzen. Diese Formen sind korrekt gebildet und sie sind trotz ihres ungewöhnlichen Auslautes (vgl. aber das deutsche Substantiv *Bö!*) leichter auszusprechen und zu schreiben als die früheren Formen.

Diarrhö – Diarrhöe, Gonorrhö – Gonorrhöe, Menorrhö – Menorrhöe, Pyorrhö – Pyorrhöe

d) Substantive, die von lateinischen Partizipien auf *-[i]ans* bzw. *-[i]ens* ausgehen

Die in der medizinischen Terminologie zahlreich vertretenen Substantive auf *-[i]ans* und *-[i]ens* stellen Gattungsbezeichnungen für Heilmittel dar. Sie gehen mittelbar auf lateinische Präsenspartizipien zurück, sind jedoch unmittelbar aus mehrgliedrigen Fügungen mit »*Remedium...*« verselbstständigt.

Adjuvans – *Remedium adjuvans*
Adstringens – *Remedium adstringens*
Desinfiziens – *Remedium desinficiens*

Die Einzahlform dieser Wörter ist unproblematisch, abgesehen davon, dass gelegentlich infolge falscher Rückbildung aus der Pluralform (auf *-[i]antia* bzw. *-[i]entia*) auch Nebenformen auf *-[i]antium*, *-[i]entium* vorkommen (z. B. *Temperantium*). Diese Formen sind zwar nicht als falsch anzusehen, aber man sollte sich im Interesse einer einheitlichen Terminologie doch besser auf die Standardformen beschränken.

Die umstrittenen Pluralformen dagegen sollten grundsätzlich entweder die charakteristische lateinische Endung *-[i]antia* bzw. *-[i]entia* aufweisen (*Laxantia*, *Adstringentia*, *Desinfizientia*) oder aber die eingedeutschte Endung *-[i]anzien* bzw. *-[i]enzien* (*Laxanzien*, *Adstringenzien*, *Desinfizienzen*). Mischformen auf *-[i]anzia* bzw. *-[i]enzia* oder *-[i]entia* oder *-[i]antien* bzw. *-[i]entien*, wie man sie immer wieder in der Fachliteratur findet, sollten vermieden werden. Das Wörterverzeichnis des *Medizindudens* wurde in diesem Sinne vereinheitlicht.

Adjuvanzen oder *Adjuvantia*, nicht: *Adjuvantien* oder *Adjuvanzia*
Adsorbentien oder *Adsorbentia*, nicht: *Adsorbentien* oder *Adsorbentia*

III. Mit einem Personennamen gebildete mehrgliedrige Gattungsbezeichnungen

Personennamen spielen eine bedeutsame Rolle in der medizinischen Terminologie. Sie sind für den Fachmann unentbehrlich, weil sie oft das geeignetste sprachliche Instrument darstellen, in Verbindung mit allgemeinen Fachwörtern (Substantiven) eine Sache, einen Vorgang, eine physiologische Erscheinung, einen Krankheitsprozess, ein Syndrom, ein ärztliches Instrument, eine Operationstechnik u. v. a. m. in einer für den Arzt anschaulichen und einprägsamen Weise zu benennen.

Basedow-Krankheit, Sauerbruch-Hand, Dick-Read-Methode, Küntscher-Nagelung

Diese Gattungsbezeichnungen haben zugleich den Vorzug, dass sie den Namensträger für seine Verdienste, die er sich als Arzt oder Forscher um die benannte Sache erworben hat, gebührend ehren.

Was nun die Schreibung dieser Bezeichnungen betrifft, so scheinen sie auf den ersten Blick unproblematisch zu sein. Und doch gehören sie zu den umstrittensten Formen der medizinischen Fachterminologie. Früher war es allgemein üblich, anstelle der Zusammensetzung mit dem Personennamen als Vorderglied eine attributive Fügung mit einem vom Eigennamen abgeleiteten Adjektiv auf *-scher, -sche, -sches* zu setzen.

basedowsche Krankheit, kußmaulsche Atmung, gärtnerscher Bazillus, ortnersches Zeichen

Diese Fügungen sind heute aus der Fachliteratur, nicht hingegen aus der Umgangssprache des Arztes weitgehend verschwunden, obwohl weder vom Inhalt noch von der Form, noch von der geltenden Rechtschreibung her etwas gegen sie einzuwenden ist. Es besteht stattdessen die Tendenz, aus diesen korrekten attributiven Fügungen eigenartige neue Formen zu entwickeln, indem man ohne zwingenden Grund und vermutlich nur wegen der damit erzielten Knappheit des Ausdrucks die Adjektivendung *-sche[r]* bzw. *-sches* einfach weglässt und durch einen Apostroph ersetzt.

Basedow' Krankheit, Kußmaul' Atmung, Gärtner' Bazillus, Hessing' Korsett

Diese Formen sind orthografisch nicht vertretbar und wurden darum nicht in das Wörterbuch aufgenommen.

Die zuweilen versuchte Alternativlösung, das vorangestellte Adjektiv durch den Genitiv (auf -s) des betreffenden Personennamens zu ersetzen (*Basedows Krankheit, Kußmauls Atmung*) ist zwar formal nicht anfechtbar, aus inhaltlichen Gründen jedoch nur bei Krankheiten vertretbar, die nach Patienten benannt sind.

Auch die unverbundene Aneinanderreihung mit vorangestelltem ungebeugtem Eigennamen (*Basedow Krankheit, Sauerbruch Hand*) ist nicht zu empfehlen, obwohl dieser Typ in der modernen Werbe- und Wirtschaftssprache gang und gäbe ist; denn in dieser Form stehen die beiden Nomina, die doch eine Begriffseinheit bilden sollen, beziehungslos nebeneinander. Ein appositionelles oder attributives Verhältnis zwischen den beiden Gliedern kann hier genauso wenig unterstellt werden wie bei der Umstellung der Nomina (*Krankheit Basedow, Hand Sauerbruch*). Letzteres würde dabei eine Art Latinismus darstellen, der im Deutschen nur vertretbar ist, wenn das Vorderglied ein lateinisches Substantiv ist (*Morbus Basedow, Morbus Bechterew*).

Die unseres Erachtens einzige brauchbare Lösung des Problems liegt in der Schreibung mit Bindestrich, wie sie in solchen Fällen ja auch in anderen Fachsprachen und in der Allgemeinsprache üblich ist.

Basedow-Krankheit, Sauerbruch-Hand, Bassini-Operation, Kußmaul-Atmung

Wir haben uns entschlossen, im Wörterverzeichnis ausschließlich diese Formen aufzuführen, weil wir sie für übersichtlich und prägnant halten und weil sie als echte Zusammensetzungen den geforderten Begriffsinhalt am klarsten vermitteln.

Die Gültigkeit der Formen mit vorausgehendem vollständigem Namensadjektiv auf *-scher, -sche, -sches* wird dadurch nicht angetastet. Gleichwohl wäre es im Interesse der Terminologie zu begrüßen, wenn die Bindestrichschreibung sich allgemein durchsetzte. Selbstverständlich ist auch die Zusammenschreibung der Nomina statthaft. Sie ist sogar vorzuziehen, wenn es sich um häufig gebrauchte Zusammensetzungen handelt (z. B. *Röntgenstrahlen*); von der reformierten Rechtschreibung wurde sie als regelrecht festgelegt, wobei jedoch die Bindestrichschreibweise zur Hervorhebung eines Namens grundsätzlich akzeptiert wird. Da dies als Absicht solcher Namensgebungen vorausgesetzt werden kann, ist sie bis auf Weiteres als Norm vertretbar.

IV. Ausblicke auf die Fachwörter der Chemie und der Biologie

Ein Wörterbuch der medizinischen Fachausdrücke muss notwendigerweise auch eine ganze Reihe von Fachwörtern aus anderen, insbesondere naturwissenschaftlichen Disziplinen einbeziehen, in dem Maße, wie sich ja auch der Arzt bei seiner täglichen Arbeit ständig die Erkenntnisse anderer Wissenschaften zunutze macht. Im Vordergrund des Interesses stehen dabei die Fachwörter der Chemie (u. a. mit Biochemie) und der Biologie (u. a. mit Botanik, Zoologie, Bakteriologie, Genetik). Für diese beiden Disziplinen wollen wir daher kurz die Leitgedanken formulieren, nach denen die Schreibung der im Wörterverzeichnis dieses Buches vorkommenden Fachwörter festgelegt wurde.

1. Chemie

Die Schreibung chemischer Fachwörter richtet sich nach der wissenschaftlichen Nomenklatur¹.

Im Einzelnen gilt Folgendes:

- a) Die Namen der chemischen Elemente schreiben wir im Sinne der Nomenklaturvorschriften für die anorganische Chemie, d. h. z. B. grundsätzlich mit lateinischem *c* statt *k/z* (z. B.: *Actinium*, *Caesium*), ausgenommen die Namen *Kalium* und *Krypton*. Wo jedoch berechnete Interessen der Allgemeinsprache im Spiele sind, geben wir der eingedeutschten Form (als Hauptform) den Vorzug (z. B. *Kadmium/Cadmium*, *Kalzium/Calcium*, *Kobalt/Cobalt*).
- b) Lateinisch bzw. (hinsichtlich der *c/k/z*-Schreibung) latinisiert erscheinen auch die von den Namen der Elemente abgeleiteten Namen chemischer Verbindungen, ferner die sog. systematischen Namen (zusammengesetzte Bezeichnungen, die durch die einzelnen Wortglieder den Aufbau einer chemischen Verbindung erkennen lassen) und schließlich auch solche Trivialnamen, die als Glieder in systematischen Namen vorkommen können oder von deren Wortstamm systematische Namen abgeleitet sind.

Selbstverständlich sind von dieser Regelung wiederum alle diejenigen Namen ausgenommen, die weitgehend popularisiert sind (z. B.: *Zitronensäure*, nicht: *Citronensäure*, neben: *Acidum citricum*; *Nikotin*, nicht: *Nicotin*).

¹ Nomenklatur der Anorganischen Chemie, hg. von W. Liebscher (Weinheim 1995); Nomenklatur der Organischen Chemie, hg. von Gerlinde Kruse (Weinheim 1997).

c) Das Substantiv *Oxyd* wird in der chemischen Fachsprache nur in der Form *Oxid* geführt, weil es zur Klasse der durch das Suffix *-id* gekennzeichneten Namen binärer chemischer Verbindungen gehört. Sie gilt inzwischen auch im allgemeinen Gebrauch als Hauptform.

d) Die Trivialnamen chemischer Verbindungen (insbes. Namen von Heilmitteln) werden eindeutig geschrieben, es sei denn, dass sie in Verbindung mit anderen Zusätzen als Warenzeichennamen gekennzeichnet sind (z. B.: *Penizillin*, aber: *Penicillin* »Bayer«).

e) Die *c*-Schreibung ist in Trivialbezeichnungen auch dann gerechtfertigt, wenn mit der Schreibung eine semantische oder etymologische Differenzierung ähnlich klingender Wörter verbunden ist.

Acidimetrie, Acidität (beide zu lat. *acidus* = scharf; sauer); *Aceton, Acetyl* (beide zu lat. *acetum* = saurer Wein, Weinessig) gegenüber unverwandten chem. Fachwörtern wie: *Azine, azotieren* (vgl. Duden-Fremdwörterbuch).

2. Biologie

Die Rechtschreibungsschwierigkeiten im Bereich der Biologie erstrecken sich eigentlich nur auf allgemeine biologische Fachwörter. Denn die Schreibung der wissenschaftlichen Tier- und Pflanzennamen ist durch einheitliche Nomenklaturvorschriften geregelt. Danach sind alle einer der verschiedenen Ordnungsklassen (Art, Gattung, Familie usw.) angehörenden wissenschaftlichen Pflanzen- oder Tiernamen lateinisch, d. h. mit *c* statt *k/z* und mit *ae* bzw. *oe* statt *ä* bzw. *ö*, zu schreiben, sofern sie im Übrigen sowohl in den Singularformen als auch in den Pluralformen vollständige lateinische Kasusendungen aufweisen. Das gilt gleichermaßen für ein- und mehrgliedrige Namen. Die eindeutschende Schreibung (mit *k/z* statt *c* und mit *ä* bzw. *ö* statt *ae* bzw. *oe*) ist immer dann angebracht und zugleich auch unerlässlich, wenn die Namen eingedeutschte Singular- oder Pluralendungen haben.

Echinokokkus, Pl.: *Echinokokken* gegenüber: *Echinococcus*, Pl.: *Echinococci*
Basidiomyzeten (nicht: *Basidiomyceten*) gegenüber: *Basidiomycetes*
Kokzidie (nicht: *Coccidie*) gegenüber: *Coccidium*
Zestoden (nicht: *Cestoden*) gegenüber: *Cestodes*
Askaris, Pl.: *Askariden* gegenüber: *Ascaris*, Pl.: *Ascarides*
Bacterium, Pl.: *Bacteria*

Die allgemeinen Fachwörter der Biologie, seien es nun Bezeichnungen für Vorgänge im Organismus, für Verhaltensweisen, Eigenschaften u. dgl., seien es Bezeichnungen für physiologische Strukturen, Zellen, Organellen u. a., sind von ihrer terminologischen Funktion her zu wenig differenziert, als dass man sie den echten Termini gleichsetzen könnte. Sie sollten demnach grundsätzlich eindeutschend geschrieben werden, d. h., die eindeutschende Schreibung ist unumgänglich, wenn die Wörter in den Kasusendungen eingedeutscht sind.

Astrozyt (nicht: *Astrocyt*), *Bakteriozyt* (nicht: *Bacteriocyt*), *Biozönose* (nicht: *Biocoenose*), *Erythrozyt* (nicht: *Erythrocyt*), *Katabiose* (nicht: *Catabiose*), *Karyosom* (nicht: *Caryosom*), *Karyogamie* (nicht: *Caryogamie*), *interzellulär* (nicht: *intercellular*), *Inkubation* (nicht: *Incubation*), *Hämokonien* (nicht: *Haemoconien*), *Zentralkörperchen* (nicht: *Centralkörperchen*)

Die lateinische Schreibung ist eigentlich nur sinnvoll, wenn ein mehrgliedriger Ausdruck mit vollständiger lateinischer Endung vorliegt. Ausnahmsweise wird man auch einen eingliedrigen Ausdruck mit lateinischer Endung in lateinischer Form schreiben, wenn dieser von seiner terminologischen Funktion her, in Analogie zu den Fachwörtern der Anatomie, als eine Art Hilfs-terminus angesehen werden kann.

Kotyledone (nicht: *Cotyledone*) gegenüber: *Cotyledo*, Pl.: *Cotyledones*
Kopulation (nicht: *Copulation*) gegenüber: *Copulatio*, Pl.: *Copulationes*
Zelle (nicht: *Celle*) gegenüber: *Cellula*, Pl.: *Cellulae*
Zentriol (nicht: *Centriol*) gegenüber: *Centriolum*

C. Deklinationstabellen

Die in das Wörterverzeichnis dieses Buches aufgenommenen Stichwörter stehen, soweit es sich um Substantive oder Adjektive handelt, jeweils in der Form des Nominativs Singular. Die den substantivischen Fremdwörtern beigefügten grammatischen Angaben (in der Reihenfolge: Geschlechtsangabe, Form des Genitivs Singular, Form des Nominativs Plural) beziehen sich in erster Linie auf die Trivialbezeichnungen, d. h. in der Regel auf die in der Endung oder in der Schreibung eingedeutschten Formen der Wörter.

Arterie *w*; -, -n

Die grammatischen Angaben zu den Termini, die im Allgemeinen (in halbfetter Schrift) in Zweitstellung hinter den eingedeutschten Formen aufgeführt werden, beschränken sich – bei gleichbleibendem Geschlecht – auf die Form des Nominativs Plural.

Avulsio *w*; -, -en, in fachspr. Fügungen: **Avulsio**, Pl.: ...iones
Aber: **Labyrint** *s*; -[e]s, -e, in fachspr. Fügungen: **Labyrintus** *m*; -, ...thi

Es erschien uns zweckmäßig, die Formen des Genitivs Singular in diesen Fällen nicht regelmäßig aufzuführen. Denn diese Formen sind von Fall zu Fall verschieden:

a) Steht der Terminus isoliert, dann folgt er im Genitiv der eindeutschenden Beugung der Trivialbezeichnungen.

Labium, Gen.: des Labiums

b) Steht er als Vorderglied (in der Form des lateinischen Nominativs) einer fachsprachlichen Fügung, dann bleibt er als Teil der mehrgliedrigen Einheit unverändert, wenn die ganze Fügung in den Genitiv tritt.

Labium inferius, Gen.: des Labium inferius

c) Steht er innerhalb einer fachspr. Fügung als Hinterglied (seltener als Vorderglied) in attributiver Abhängigkeit von einem anderen lateinischen oder neulateinischen Wort (Terminus), dann wird er nach den Regeln der lateini-

schen Grammatik gebeugt und erhält dementsprechend die lateinische Genitivform.

Sulcus corporis callosi, gegenüber: Corpus callosum, Gen.: des Corpus callosum; Venae sectio, gegenüber: Vena, Gen.: der Vena

Aus der Erkenntnis, dass das Wörterverzeichnis diese komplizierten grammatischen Informationen beim einzelnen Stichwort mit den üblichen Symbolen und Kurzzeichen nicht oder nicht übersichtlich genug vermitteln kann, haben wir grundsätzlich auf die Registrierung der unter b) und c) dargestellten Beugungsformen verzichtet. Stattdessen geben wir im Folgenden, getrennt nach Substantiven und Adjektiven, eine je nach den charakteristischen Auslautgruppen oder Suffixen alphabetisch geordnete Liste mit tabellari-schen Übersichten über die lat. Beugungsformen der im Wörterverzeichnis vorkommenden Klassen von Substantiven und Adjektiven innerhalb fachsprachlicher Fügungen.

I. Substantive

-a: Suffix *weiblicher* Substantive bes. aus dem Lat. oder aus dem Griech., die nach der lat. ersten oder a-Deklination gebeugt werden; z. B. *Plica*, *Lympha*, *Pella*, *Lepra*, *Prostata*, *Orbita*, *Aorta*.

Nom.Sing.: plica	Nom.Plur.: plicae
Gen.Sing.: plicae	Gen.Plur.: plicārum

Vgl. auch die Auslautgruppen -ia, ¹-ma, ²-ma, -oma

-ar: 1. Auslautgruppe *sächlicher* Substantive aus dem Lat., die nach der lat. dritten Deklination (i-Stämme) gebeugt werden; z. B.: *Calcar*, *Pulvinar*.

Nom.Sing.: calcar	Nom.Plur.: calcāria
Gen.Sing.: calcāris	Gen.Plur.: calcārium

2. Auslautgruppe *sächlicher* Substantive aus dem Griech., die nach der lat. konsonantischen Deklination (t-Stämme) gebeugt werden; z. B.: *Hepar*.

Nom.Sing.: hepar	Nom.Plur.: hepata
Gen.Sing.: hepatis	Gen.Plur.: hepatum

1-as: Suffix *männlicher* oder *weiblicher* Substantive aus dem Griech., die nach der lat. ersten oder a-Deklination gebeugt werden; z. B.: *psoas* (in ↑ *Musculus psoas*).

Nom.Sing.: psoas	Nom.Plur.: psoae
Gen.Sing.: psoae	Gen.Plur.: psoarum

2-as: Suffix *sächlicher* Substantive aus dem Griech., die nach der lat. konsonantischen Deklination (t-Stämme) gebeugt werden; z. B.: *Erysipelas*, *Pancreas*.

Nom.Sing.: pancreas	Nom.Plur.: pancreata
Gen.Sing.: pancreatis	Gen.Plur.: pancreatum

3-as: Suffix *männlicher* Substantive aus dem Griech., die nach der lat. konsonantischen Deklination (nt-Stämme) gebeugt werden; z. B.: *Atlas*.

Nom.Sing.: atlas	Nom.Plur.: atlantes
Gen.Sing.: atlantis	Gen.Plur.: atlantum

4-as: vgl. -tas.

5-as: Auslautgruppe des *sächlichen* Substantivs *Vas*, das im Sing. nach der lat. konsonantischen Deklination, im Plur. dagegen nach der lat. zweiten oder o-Deklination gebeugt wird.

Nom.Sing.: vas	Nom.Plur.: vasa
Gen.Sing.: vasis	Gen.Plur.: vasorum

-ax: Suffix *männlicher* oder *weiblicher* Substantive aus dem Lat. oder Griech., die nach der lat. dritten Deklination (k-Stämme, z. T. mit i-Stämmen vermischt) gebeugt werden; z. B.: *Thorax*.

Nom.Sing.: thorāx	Nom.Plur.: thorāces
Gen.Sing.: thorācis	Gen.Plur.: thorācum ¹

-do: Suffix *weiblicher* und (seltener) *männlicher* Substantive aus dem Lat., die nach der lat. konsonantischen Deklination (n-Stämme) gebeugt werden, und zwar:

a) meist mit Vokalwechsel; z. B.: *Oscedo*, *Tendo*.

Nom.Sing.: tendo	Nom.Plur.: tendines
Gen.Sing.: tendinis	Gen.Plur.: tendinum

¹ In anderen Fällen lautet der Gen. Plur. auch auf -ium.

b) seltener ohne Vokalwechsel; z. B.: *Comedo*.

Nom.Sing.: comedo	Nom.Plur.: comedōnes
Gen.Sing.: comedōnis	Gen.Plur.: comdōnum

-e: 1. Suffix *weiblicher* Substantive aus dem Griech., die nach der lat. ersten od. a-Deklination (↑ -a) gebeugt werden; z. B.: *Acne*, *Aerocele*.

Nom.Sing.: acne	Nom.Plur.: acnae
Gen.Sing.: acnae	Gen.Plur.: acnārum

2. Suffix *sächlicher* Substantive aus dem Lat. (vgl. das Musterbeispiel *Ile* in der Gruppe der unregelmäßigen Substantive).

-en: 1. Suffix *männlicher* Substantive aus dem Lat. od. Griech. mit langem Suffixvokal (-ēn), die nach der lat. konsonantischen Deklination (n-Stämme) gebeugt werden; z. B.: *Lien*, *Ren*, *Splen*.

Nom.Sing.: liēn	Nom.Plur.: liēnes
Gen.Sing.: liēnis	Gen.Plur.: liēnum

Vgl. aber: -men (2).

2. Suffix *sächlicher* Substantive aus dem Lat. mit kurzem Suffixvokal (-en), die nach der lat. konsonantischen Deklination (n-Stämme) gebeugt werden; z. B.: *Inguen*.

Nom.Sing.: inguen	Nom.Plur.: inguina
Gen.Sing.: inguinis	Gen.Plur.: inguinum

Vgl. auch: -men.

3. Suffix *männlicher* Substantive aus dem Lat. mit kurzem Suffixvokal (-en), die nach der lat. konsonantischen Deklination (n-Stämme) gebeugt werden; z. B.: *Pecten*.

Nom.Sing.: pecten	Nom.Plur.: pectines
Gen.Sing.: pectinis	Gen.Plur.: pectinum

-er: 1. Auslautgruppe *männlicher* Substantive aus dem Lat., die nach der lat. konsonantischen Deklination (r-Stämme) gebeugt werden; z. B.: *Agger*, *Vomer*.

Nom.Sing.: agger	Nom.Plur.: aggeres
Gen.Sing.: aggeris	Gen.Plur.: aggerum

2. Auslautgruppe *männlicher* Substantive aus dem Lat., die nach der lat. zweiten oder o-Deklination gebeugt werden; z. B.: *Cancer*.

Nom.Sing.: cancer	Nom.Plur.: cancri
Gen.Sing.: cancri	Gen.Plur.: cancrōrum

3. Auslautgruppe *männlicher* Substantive aus dem Griech., die nach der lat. konsonantischen Deklination (r-Stämme) gebeugt werden; z. B.: *Aether*.

Nom.Sing.: aether	Nom.Plur.: aetheres ¹
Gen.Sing.: aetheris	Gen.Plur.: aetherum ¹

Vgl. hierzu die unter †-ter (2) dargestellten Wörter.

¹-es: Suffix *weiblicher* Substantive aus dem Lat., die nach der lat. dritten Deklination (i-Stämme, z. T. mit konsonantischen Stämmen vermischt) gebeugt werden; z. B.: *Lues*, *Pubes*, *Tabes*.

Nom.Sing.: pubes	Nom.Plur.: pubes
Gen.Sing.: pubis	Gen.Plur.: pubium ²

²-es: 1. Suffix *männlicher* Substantive aus dem Lat., die nach der lat. konsonantischen Deklination (t-Stämme) gebeugt werden, und zwar:

a) mit Vokalwechsel; z. B.: *Poples*.

Nom.Sing.: poples	Nom.Plur.: poplites
Gen.Sing.: poplitis	Gen.Plur.: poplitum

b) ohne Vokalwechsel; z. B.: *Paries*.

Nom.Sing.: paries	Nom.Plur.: parietes
Gen.Sing.: parietis	Gen.Plur.: parietum

2. Suffix *männlicher* Substantive aus dem Griech. mit langem Suffixvokal, die nach der lat. konsonantischen Deklination (t-Stämme) gebeugt werden; z. B.: *Herpes*, *Actinomyces* (vgl. Aktinomyzet).

Nom.Sing.: herpes	Nom.Plur.: herpētes
Gen.Sing.: herpētis	Gen.Plur.: herpētum

¹ Die Pluralformen von »Aether« sind fachspr. ungebrauchlich.

² Der Gen. Plural wird bei den Substantiven dieses Typs gelegentlich auch nach dem Muster der s-Stämme auf -um gebildet.

³-es: Auslautgruppe *männlicher* Substantive aus dem Lat., die nach der lat. konsonantischen Deklination (d-Stämme) gebeugt werden; z. B.: *Pes*, *Stapes*.

Nom. Sing.: *pes*
Gen. Sing.: *pedis*

Nom. Plur.: *pedes*
Gen. Plur.: *pedum*

⁴-es: vgl. -tes.

⁵-es: vgl. ¹-ies.

-ex: Suffix meist *männlicher* (selten auch *weiblicher*) Substantive aus dem Lat., die mit Vokalwechsel nach der lat. konsonantischen Deklination (k-Stämme) gebeugt werden; z. B.: *Apex*, *Cimex*, *Cortex*, *Culex*, *Index*, *Obex*, *Pollex*, *Pulex*, *Vertex*.

Nom. Sing.: *apex*
Gen. Sing.: *apicis*

Nom. Plur.: *apices*
Gen. Plur.: *apicum*

Vgl. auch: -ix.

-go: Suffix *weiblicher* und (seltener) *männlicher* Substantive aus dem Lat., die nach der lat. konsonantischen Deklination (n-Stämme) gebeugt werden; z. B.: *Albugo*, *Cartilago*, *Fuligo*, *Imago*, *Impetigo*, *Margo*, *Mucilago*.

Nom. Sing.: *cartilago*
Gen. Sing.: *cartilaginis*

Nom. Plur.: *cartilagines*
Gen. Plur.: *cartilaginum*

-ia: Suffix *weiblicher* Substantive aus dem Lat. od. Griech., die nach der lat. ersten od. a-Deklination gebeugt werden; z. B.: *Arteria*, *Cardia*.

Nom. Sing.: *arteria*
Gen. Sing.: *arteriae*

Nom. Plur.: *arteriae*
Gen. Plur.: *arteriārum*

-iasis: charakteristisches, einen Krankheitsprozess oder -zustand kennzeichnendes Suffix *weiblicher* Substantive aus dem Griech., die nach der lat. dritten Deklination (i-Stämme) gebeugt werden (vgl. -sis); z. B.: *Acariasis*, *Elephantiasis*.

Nom. Sing.: *acariasis*
Gen. Sing.: *acariasis*

Nom. Plur.: *acariases*
Gen. Plur.: *acariasium*

¹-ies: Suffix *weiblicher* Substantive aus dem Lat., die nach der lat. fünften od. e-Deklination gebeugt werden; z. B.: *Caries*, *Facies*, *Mollities*.

Nom. Sing.: *faciēs*
Gen. Sing.: *faciēi*

Nom. Plur.: *faciēs*
Gen. Plur.: *faciērūm*

²-ies: vgl. ²-es (b).

-io: Suffix fast ausschließlich *weiblicher* Substantive aus dem Lat., die nach der lat. konsonantischen Deklination (n-Stämme) gebeugt werden; z. B.: *Ablatio*, *Anteflexio*, *Contorsio*, *Laesio*.

Nom.Sing.: ablatio	Nom.Plur.: ablatiōnes
Gen.Sing.: ablatiōnis	Gen.Plur.: ablatiōnum

Merke: Immer *weiblich* sind die Substantive auf †-tio.

-ion: Suffix (nicht endbetonter) *sächlicher* Substantive aus dem Griech., die nach der lat. zweiten od. o-Deklination gebeugt werden (vgl. -on); z. B.: *Acromion*, *Ganglion*.

Nom.Sing.: ganglion	Nom.Plur.: ganglia
Gen.Sing.: ganglii	Gen.Plur.: gangliōrum

¹-is: Suffix *männlicher* und *weiblicher* Substantive, die nach der lat. dritten Deklination (i-Stämme) gebeugt werden, und zwar:

a) bei Wörtern aus dem Lat.; z. B.: *Auris*, *Axis*, *Clunis*, *Crinis*, *Penis*, *Testis*, *Unguis*.

Nom.Sing.: auris	Nom.Plur.: aures
Gen.Sing.: auris	Gen.Plur.: aurium

b) bei Fremd- und Lehnwörtern aus dem Griech.; z. B.: *Orchis*.

Nom.Sing.: orchis	Nom.Plur.: orches
Gen.Sing.: orchis	Gen.Plur.: orchium

Vgl. hierzu die unter †-sis u. †-xis aufgeführten Fremdwörter aus dem Griechischen.

²-is: 1. Suffix *männlicher* oder *weiblicher* Substantive aus dem Lat., die nach der lat. konsonantischen Deklination (d-Stämme) gebeugt werden; z. B.: *Cuspis*, *Lapis*.

Nom.Sing.: cuspis	Nom.Plur.: cuspides
Gen.Sing.: cuspidis	Gen.Plur.: cuspidum

2. Suffix *weiblicher* Substantive aus dem Griech., die nach der lat. konsonantischen Deklination (d-Stämme) gebeugt werden; z. B.: *Ascaris*, *carotis* (in ↑ *Arteria carotis*), *Clitoris*, *Epidermis*, *Epididymis*, *Epulis*, *Glottis*, *Iris*, *Pyramis*.

Nom.Sing.: *pyramis*
Gen.Sing.: *pyramidis*

Nom.Plur.: *pyramides*
Gen.Plur.: *pyramidum*

Vgl. auch: *-itis*.

³-is: Auslautgruppe des unregelmäßigen männlichen Substantivs *Sanguis*. Vgl. hierzu die Gruppe der unregelmäßigen Substantive.

-itis: charakteristisches, entzündliche Erkrankungen kennzeichnendes Suffix *weiblicher* Substantive, speziell aus dem Griech., die nach der lat. konsonantischen Deklination (d-Stämme) gebeugt werden; z. B.: *Angiitis*, *Appendicitis*, *Bursitis*, *Ileitis*, *Colitis*.

Nom.Sing.: *colitis*
Gen.Sing.: *colitidis*

Nom.Plur.: *colitides*
Gen.Plur.: *colitidum*

Vgl. auch: ²-is (2).

-ium: Suffix *sächlicher* Substantive aus dem Lat. od. Griech., die nach der lat. zweiten oder o-Deklination gebeugt werden (↑ -um); z. B.: *Cilium*, *Cranium*, *Labium*.

Nom.Sing.: *cilium*
Gen.Sing.: *cilii*

Nom.Plur.: *cilia*
Gen.Plur.: *ciliōrum*

-ix: 1. Suffix *männlicher* und *weiblicher* Substantive mit kurzem Suffixvokal aus dem Lat. u. Griech., die nach der lat. konsonantischen Deklination (k-Stämme) gebeugt werden; z. B.: *Anthelix*, *Appendix*, *Calix*, *Fornix*, *Helix*, *Vernix*.

Nom.Sing.: *calix*
Gen.Sing.: *calicis*

Nom.Plur.: *calices*
Gen.Plur.: *calicum*

2. Suffix *weiblicher* Substantive mit langem Suffixvokal aus dem Lat., die nach der lat. konsonantischen Deklination gebeugt werden; z. B.: *Cervix*, *Matrix*, *Radix*.

Nom.Sing.: *cervix*
Gen.Sing.: *cervicis*

Nom.Plur.: *cervices*
Gen.Plur.: *cervicum*

Vgl. auch: *-ex*.

¹-ma: Auslautgruppe (kein eigentliches Suffix) *weiblicher* Substantive aus dem Lat. od. Griech., die nach der lat. ersten od. a-Deklination gebeugt werden; z. B.: *Lacrima*, *Palma*.

Nom.Sing.: lacrima	Nom.Plur.: lacrimae
Gen.Sing.: lacrimae	Gen.Plur.: lacrimārum

Nicht zu verwechseln mit [†]2-ma.

²-ma: Suffix *sächlicher* Substantive aus dem Griech., die nach der lat. konsonantischen Deklination (t-Stämme) gebeugt werden; z. B.: *Aneurysma*, *Asthma*, *Bregma*, *Chasma*, *Chiasma*, *Chloasma*, *Diaphragma*, *Ecthyma*, *Eczema*, *Emphysema*, *Empyema*, *Enanthema*, *Erythema*, *Erythrasma*, *Gelasma*, *Hypaema*, *Oedema*, *Smegma*, *Trauma*.

Nom.Sing.: aneurysma	Nom.Plur.: aneurysmata
Gen.Sing.: aneurysmatis	Gen.Plur.: aneurysmatum

Vgl. auch: -oma.

-men: 1. Suffix *sächlicher* Substantive aus dem Lat., die nach der lat. konsonantischen Deklination (n-Stämme) gebeugt werden; z. B.: *Abdomen*, *Cerumen*, *Culmen*, *Foramen*, *Limen*, *Putamen*, *Tegmen*.

Nom.Sing.: foramen	Nom.Plur.: foramina
Gen.Sing.: foraminis	Gen.Plur.: foraminum

Vgl. auch: -en (2).

2. Suffix *männlicher* Substantive aus dem Griech. mit langem, im Genitiv gekürztem Suffixvokal (-ēn, -enis), die nach der lat. konsonantischen Deklination (n-Stämme) gebeugt werden; z. B.: *Hymen*.

Nom.Sing.: hymen	Nom.Plur.: hymenes ¹
Gen.Sing.: hymenis ¹	Gen.Plur.: hymenum ¹

Vgl. auch: -en (1).

-n: vgl. -en, -men, -on, -ion.

-ns: Auslautgruppe *männlicher* und *weiblicher* Substantive, die nach der lat. dritten Deklination (konsonantische Stämme, vermischt mit i-Stämmen) gebeugt werden, und zwar:

¹ Die obliquen Formen müssten nach lat. Vorbild streng genommen *hyminis*, *hymines* u. *hyminum* lauten. Die im Vokalismus abweichenden e-Formen haben sich jedoch im anatomisch-medizinischen Sprachgebrauch eingebürgert.

a) nd-Stämme; z. B.: *Glans*.

Nom.Sing.: glans	Nom.Plur.: glandes
Gen.Sing.: glandis	Gen.Plur.: glandium

b) nt-Stämme; z. B.: *Dens*, *Frons*, *Lens*, *Pons*.

Nom.Sing.: dens	Nom.Plur.: dentes
Gen.Sing.: dentis	Gen.Plur.: dentium

-nx: Suffix *männlicher* und *weiblicher* Substantive aus dem Griech., die nach der lat. konsonantischen Deklination (g-Stämme) gebeugt werden; z. B.: *Larynx*, *Meninx*, *Myrix*, *Phalanx*, *Pharynx*, *Salpinx*.

Nom.Sing.: phalanx	Nom.Plur.: phalanges
Gen.Sing.: phalangis	Gen.Plur.: phalangum

-o: Suffix *männlicher* und *weiblicher* Substantive aus dem Lat. und (seltener) aus dem Griech., die nach der lat. konsonantischen Deklination gebeugt werden, und zwar:

a) ohne Vokalwechsel; z. B.: *Carbo*, *Embryo*, *Pulmo*.

Nom.Sing.: pulmo	Nom.Plur.: pulmōnes
Gen.Sing.: pulmōnis	Gen.Plur.: pulmōnum

Vgl. auch: -io u. -tio.

b) mit Vokalwechsel; vgl. hierzu die unter †-do (a) und †-go dargestellten Wörter.

c) mit Vokalschwund; z. B.: *Caro*.

Nom.Sing.: caro	Nom.Plur.: carnes
Gen.Sing.: carnis	Gen.Plur.: carnum

-oma: Suffix *sächlicher* Substantive bes. aus dem Griech., die nach der lat. konsonantischen Deklination (Dentalstämme) gebeugt werden. Charakteristische Erweiterung der Nachsilbe †²-ma, im heutigen medizinischen Sprachgebrauch im Allgemeinen zur Bezeichnung von Geschwulstbildungen; z. B.: *Acanthoma*, *Adamantinoma*, *Basalioma*, *Carcinoma*, *Myeloma*.

Nom.Sing.: carcinōma	Nom.Plur.: carcinōmata
Gen.Sing.: carcinōmatis	Gen.Plur.: carcinōmatum

-on: Suffix (nicht endbetonter) *sächlicher* Substantive aus dem Griech., die nach der lat. zweiten oder o-Deklination gebeugt werden; z. B.: Encephalon, Colon, Enteron, Epoophoron.

Nom.Sing.: colon	Nom.Plur.: cola
Gen.Sing.: coli	Gen.Plur.: colōrum

Vgl. auch: -ion.

¹-or: Suffix meist *männlicher* (selten *weiblicher*) Substantive aus dem Lat., die nach der lat. konsonantischen Deklination (r-Stämme) gebeugt werden; z. B.: Dolor, ¹Fluor, Humor, Labor, Rubor.

Nom.Sing.: dolor	Nom.Plur.: dolōres
Gen.Sing.: dolōris	Gen.Plur.: dolōrum

Vgl. hierzu auch die unter ↑-tor aufgeführten Wörter. Vgl. aber: ²-or.

²-or: Auslautgruppe des *sächlichen* Substantivs *Cor*, das nach der lat. konsonantischen Deklination (d-Stämme) gebeugt wird.

Nom.Sing.: cor	Nom.Plur.: corda
Gen.Sing.: cordis	Gen.Plur.: cordum

Vgl. aber: ¹-or.

-os: seltenes Suffix *männlicher* Substantive aus dem Griech., die nach der lat. zweiten oder o-Deklination gebeugt werden; z. B.: Proctos.

Nom.Sing.: proctos	Nom.Plur.: procti
Gen.Sing.: procti	Gen.Plur.: proctōrum

-osis: Suffix *weiblicher* Substantive aus dem Griech., die nach der lat. dritten Deklination (i-Stämme) gebeugt werden (vgl. -sis), in der Medizin speziell zur Bezeichnung eines (meist nicht entzündlichen) Krankheitszustandes od. -prozesses; z. B.: Acanthosis, Acauliosis, *Anastomosis*, Elastoidosis, Ichthyosis, Lipomatosis, Meiosis, Nephrosis.

Nom.Sing.: anastomōsis	Nom.Plur.: anastomōses
Gen.Sing.: anastomōsis	Gen.Plur.: anastomōsium

-ps: Auslautgruppe *männlicher* oder *weiblicher* Substantive aus dem Lat., die nach der lat. konsonantischen Deklination (Labialstämme) gebeugt werden; z. B.: *Forceps*.

Nom.Sing.: forceps
Gen.Sing.: forcipis

Nom.Plur.: forcipes
Gen.Plur.: forcipium

-r: Auslaut verschiedenartiger *männlicher*, *weiblicher* und *sächlicher* Substantive aus dem Lat. u. Griech., die unter den folgenden charakteristischen Suffixen und Auslautgruppen zusammengefasst sind: -ar, -er, -ter, ¹-or, ²-or, -tor, -ur (s. die einzelnen Suffixe).

-rs: seltene Auslautgruppe *weiblicher* Substantive aus dem Lat., die nach der lat. dritten Deklination (i-Stämme) gebeugt werden: ars (in ↑ lege artis), *Pars* und *Mors*.

Nom.Sing.: pars
Gen.Sing.: partis

Nom.Plur.: partes
Gen.Plur.: partium

-s: Auslaut verschiedenartiger *männlicher*, *weiblicher* und *sächlicher* Substantive aus dem Lat. u. Griech., die unter den folgenden charakteristischen Suffixen und Auslautgruppen zusammengefasst sind. Vgl. hierzu im Einzelnen: ¹-as, ²-as, ³-as, ⁴-as, ⁵-as, ¹-es, ²-es, ³-es, -iasis, ¹-ies, ²-ies, ¹-is, ²-is, ³-is, -itis, -ns, -os, -osis, -ps, -rs, -sis, -tas, -tes, -tus, ¹-us, ²-us, ³-us, ⁴-us, -xis. Vgl. ferner die Substantive ¹O_s und ²O_s unter der Gruppe der unregelmäßigen Substantive.

-sis: Suffix *weiblicher* Substantive aus dem Griech., die nach der lat. dritten Deklination (i-Stämme) gebeugt werden (vgl. ¹-is); z. B.: *Acantholysis*, *Basis*, *Crisis*, *Epiphysis*, *Hypophysis*, *Paralysis*, *Ptosis*.

Nom.Sing.: basis
Gen.Sing.: basis¹

Nom.Plur.: bases
Gen.Plur.: basium

Vgl. auch die hierher gehörenden Suffixe -xis, -osis und -iasis.

-tas: Suffix *weiblicher* Substantive aus dem Lat., die nach der lat. konsonantischen Deklination (t-Stämme) gebeugt werden; z. B.: *Anxietas*, *Cavitas*, *Graviditas*, *Monstrositas*.

Nom.Sing.: cavitas
Gen.Sing.: cavitatis

Nom.Plur.: cavitates
Gen.Plur.: cavitatum

¹ Im Gen. Sing. kommt, bes. in der anatomischen Fachsprache, bei einigen Wörtern dieses Typs noch die veraltete griech. Form auf -eos vor; z. B.: baseos, epiphyseos.

-ter: 1. Suffix *männlicher* oder *weiblicher* Substantive aus dem Lat., die nach der lat. konsonantischen Deklination gebeugt werden, und zwar:

a) r-Stämme; z. B.: *mater* (vgl. Pia mater).

Nom.Sing.: mater	Nom.Plur.: matres
Gen.Sing.: matris	Gen.Plur.: matrum

b) i-Stämme; z. B.: *Venter*.

Nom.Sing.: venter	Nom.Plur.: ventres
Gen.Sing.: ventris	Gen.Plur.: ventrium

2. Suffix *männlicher* und (selten) *weiblicher* Substantive aus dem Griech., die nach der lat. konsonantischen Deklination (r-Stämme) gebeugt werden; z. B.: *cremaster* (in ↑ *Musculus cremaster*), *masseter* (in ↑ *Musculus masseter*), *Ureter*, *zoster* (in ↑ *Herpes zoster*).

Nom.Sing.: urēter	Nom.Plur.: urēteres
Gen.Sing.: urēteris	Gen.Plur.: urēterum
Nom.Sing.: massētēr	Nom.Plur.: massētēres
Gen.Sing.: massētēris	Gen.Plur.: massētērum

-tes: Suffix *männlicher* Substantive aus dem Griech., die nach der lat. ersten oder a-Deklination gebeugt werden; z. B.: *Ascites*, *Diabetes*.

Nom.Sing.: ascites	Nom.Plur.: ascitae ¹
Gen.Sing.: ascitae	Gen.Plur.: ascitārum ¹

-tio: Suffix *weiblicher* Substantive aus dem Lat., die nach der lat. konsonantischen Deklination (n-Stämme) gebeugt werden (vgl. auch: -io); z. B.: *Evolutio*, *Fragmentatio*, *Functio*, *Portio*.

Nom.Sing.: functio	Nom.Plur.: functiōnes
Gen.Sing.: functiōnis	Gen.Plur.: functiōnum

-tor: Suffix *männlicher* Substantive aus dem Lat. (selten auch aus dem Griech.), die nach der lat. konsonantischen Deklination gebeugt werden (vgl. auch: ¹-or); z. B.: *abductor* (in ↑ *Musculus abductor*), *Aequator*, *erector* (in ↑ *Musculus erector*).

Nom.Sing.: aequator	Nom.Plur.: aequatōres
Gen.Sing.: aequatōris	Gen.Plur.: aequatōrum

¹ Die Pluralformen der Substantive dieses Typs sind im Allgemeinen gebräuchlich.

-tus: Suffix *männlicher* Substantive aus dem Lat., die nach der lat. vierten oder u-Deklination gebeugt werden (vgl. ²-us); z. B.: Abortus, Aditus, Coitus, Ductus, Fetus, Hiatus, Ictus, Meatus, Partus, Pruritus.

Nom.Sing.: ductus
Gen.Sing.: ductūs

Nom.Plur.: ductūs
Gen.Plur.: ductuum

-u: seltener Auslaut *sächlicher* Substantive aus dem Lat., die nach der lat. vierten oder u-Deklination gebeugt werden (vgl. ²-us); z. B.: Cornu, Genu.

Nom.Sing.: cornu
Gen.Sing.: cornūs

Nom.Plur.: cornua
Gen.Plur.: cornuum

-um: Suffix *sächlicher* Substantive aus dem Lat. od. Griech., die nach der lat. zweiten oder o-Deklination gebeugt werden; z. B.: Cingulum, Claustrum, Centrum, Sternum.

Nom.Sing.: cingulum
Gen.Sing.: cinguli

Nom.Plur.: cingula
Gen.Plur.: cingulorum

Vgl. auch: -ium.

-ur: 1. Auslautgruppe unregelmäßiger *sächlicher* Substantive aus dem Lat., die nach der lat. konsonantischen Deklination (r-Stämme) gebeugt werden, und zwar regelmäßig mit Vokalwechsel; z. B.: Femur, Jecur.

Nom.Sing.: femur
Gen.Sing.: femoris

Nom.Plur.: femora
Gen.Plur.: femorum

2. Auslautgruppe unregelmäßiger *männlicher* Substantive aus dem Lat., die nach der lat. konsonantischen Deklination (r-Stämme) gebeugt werden, und zwar regelmäßig ohne Vokalwechsel; z. B.: Furfur.

Nom.Sing.: furfur
Gen.Sing.: furfuris

Nom.Plur.: furfures
Gen.Plur.: furfurum

¹-us: Suffix fast ausschließlich *männlicher* Substantive aus dem Lat. od. Griech., die nach der lat. zweiten oder o-Deklination gebeugt werden; z. B.: Icterus, Labyrinthus, Porus, Talus.

Nom.Sing.: talus
Gen.Sing.: tali

Nom.Plur.: tali
Gen.Plur.: talorum

²-us: 1. vgl. -tus.

2. Suffix *männlicher* (selten auch *weiblicher*) Substantive aus dem Lat., die nach der lat. vierten oder u-Deklination gebeugt werden; z. B.: Abscessus, Arcus, Manus, Plexus, *Sinus*.

Nom. Sing.: sinus

Gen. Sing.: sinūs

Nom. Plur.: sinūs

Gen. Plur.: sinuum

Vgl. auch: -u.

³-us: Auslautgruppe *sächlicher* Substantive aus dem Lat. die nach der lat. konsonantischen Deklination (s-Stämme, mit Wechsel des -s- zu -r- in den obliquen Kasus) gebeugt werden, und zwar:

a) ohne Vokalwechsel; z. B.: *Crus*, Pus.

Nom. Sing.: crus

Gen. Sing.: cruris

Nom. Plur.: crura

Gen. Plur.: crurum

b) mit e-Vokalismus in den obliquen Kasus; z. B.: Genus, Glomus, Latus, *Ulcus*, Vulnus.

Nom. Sing.: ulcus

Gen. Sing.: ulceris

Nom. Plur.: ulcera

Gen. Plur.: ulcerum

c) mit o-Vokalismus in den obliquen Kasus; z. B.: *Corpus*, Pectus, Stercus, Tempus.

Nom. Sing.: corpus

Gen. Sing.: corporis

Nom. Plur.: corpora

Gen. Plur.: corporum

⁴-us: Auslautgruppe des *weiblichen* Substantivs †*Incus*, das nach der lat. konsonantischen Deklination (d-Stämme) gebeugt wird.

Nom. Sing.: incus

Gen. Sing.: incūdis

Nom. Plur.: incūdes

Gen. Plur.: incūdum

-ut: Auslautgruppe der *sächlichen* Substantive *Caput*, Occiput und Sinciput, die nach der lat. konsonantischen Deklination (t-Stämme, mit Vokalwechsel) gebeugt werden.

Nom. Sing.: caput

Gen. Sing.: capitis

Nom. Plur.: capita

Gen. Plur.: capitum

-ux: Auslautgruppe des *männlichen* Substantivs *Hallux*, das nach der lat. konsonantischen Deklination (k-Stämme) gebeugt wird.

Nom.Sing.: hallux	Nom.Plur.: halluces
Gen.Sing.: hallucis	Gen.Plur.: hallucum

-x: 1. Auslaut verschiedener einsilbiger *weiblicher* Substantive aus dem Lat. (Wurzelnomina), die nach der lat. dritten Deklination gebeugt werden, und zwar:

a) reine k-Stämme; z. B.: *Crux*, *Faex*.

Nom.Sing.: crux	Nom.Plur.: crūces
Gen.Sing.: crūcis	Gen.Plur.: crūcum

b) k-Stämme mit i-Stämmen vermischt; z. B.: *Calx*, *Falx*, *Fauces* (nur Plur.).

Nom.Sing.: falx	Nom.Plur.: falces
Gen.Sing.: falcis	Gen.Plur.: falcium

2. Vgl. die Suffixe und Auslautgruppen -ax, -ex, -ix, -nx, -ux, -yx.

-xis: Suffix *weiblicher* Substantive aus dem Griech., die nach der lat. dritten Deklination (i-Stämme) gebeugt werden (vgl. ¹-is); z. B.: *Blepharonyxis*.

Nom.Sing.: blepharonyxis	Nom.Plur.: blepharonyxes
Gen.Sing.: blepharonyxis	Gen.Plur.: blepharonyxium

-yx: Suffix *männlicher* und *weiblicher* Substantive aus dem Griech., die nach der lat. konsonantischen Deklination gebeugt werden; z. B.: *Calyx*.

Nom.Sing.: calyx	Nom.Plur.: calyces
Gen.Sing.: calycis	Gen.Plur.: calycum

Gruppe unregelmäßiger Substantive aus dem Lateinischen

1. *Fel* (*sächlich*)

Nom.Sing.: fel	Nom.Plur.: fella
Gen.Sing.: fellis	Gen.Plur.: fellium

2. *Ile* (*sächlich*)

Nom.Sing.: ile	Nom.Plur.: ilia
Gen.Sing.: ilis	Gen.Plur.: ilium

3. ¹Os (sächlich) = Knochen

Nom.Sing.: os
Gen.Sing.: ossis

Nom.Plur.: ossa
Gen.Plur.: ossium

4. ²Os (sächlich) = Mund

Nom.Sing.: ōs
Gen.Sing.: ōris

Nom.Plur.: ōra
Gen.Plur.: ōrium

5. Sanguis (männlich)

Nom.Sing.: sanguis
Gen.Sing.: sanguinis

ohne Pluralformen

II. Adjektive

-a: vgl. -us, ¹-er.

-alis, -alis, -ale: Suffix von Adjektiven aus dem Lat. oder Griech., die nach dem unter ↑-is dargestellten Typus gebeugt werden; z. B.: acralis, *analisis*, episclearis, epiphysialis, ethmoidalis, gingivalis, inguinalis.

Nom.Sing.: analis, analis, anale
Gen.Sing.: analis, analis, analis

Nom.Plur.: anales, anales, analia
Gen.Plur.: analium, analium, analium

-ans: Suffix von Partizipialadjektiven, die zu den unter ↑-ns zusammengefassten Deklinationstypen gehören; z. B.: accelerans, agitans, albicans, decalvans, deformans, *migrans*, praeparans.

Nom.Sing.: migrans, migrans, migrans
Gen.Sing.: migrantis, migrantis, migrantis

Nom.Plur.: migrantes, migrantes, migrantia
Gen.Plur.: migrantium, migrantium, migrantium

-ar: Auslautgruppe des aus dem Lat. stammenden Adjektivs *impar*¹ (= ungleich), das im Nom. Sing. für alle drei Geschlechter gleich lautet und nach der lat. i-Deklination gebeugt wird.

Nom. Sing.: *impar, impar, impar*
 Gen. Sing.: *imparis, imparis, imparis*
 Nom. Plur.: *impares, impares, imparia*
 Gen. Plur.: *imparium, imparium, imparium*

-ax: charakteristisches Suffix von Adjektiven aus dem Lat., die im Nom. Sing. für alle drei Geschlechter nur eine gemeinsame Form aufweisen und nach der lat. dritten Deklination (ursprünglich k-Stämme, sekundär den i-Stämmen angeglichen) gebeugt werden; z. B.: *efficax, fugax, vivax*.

Nom. Sing.: *fugax, fugax, fugax*
 Gen. Sing.: *fugacis, fugacis, fugacis*
 Nom. Plur.: *fugaces, fugaces, fugacia*
 Gen. Plur.: *fugacium, fugacium, fugacium*

Vgl. auch: -x.

-ens: Suffix von Partizipialadjektiven, die zu den unter ↑-ns zusammengefassten Deklinationstypen gehören; z. B.: *abducens, adolescens, arborescens, confluens, imminens, permanens, reccurens*.

Nom. Sing.: *abducens, abducens, abducens*
 Gen. Sing.: *abducentis, abducentis, abducentis*
 Nom. Plur.: *abducentes, abducentes, abducentia*
 Gen. Plur.: *abducentium, abducentium, abducentium*

¹-er: charakteristisches Suffix von Adjektiven vorwiegend aus dem Lat., die im Nom. Sing. für die drei Geschlechter verschiedene Endungen aufweisen und nach der lat. o-Deklination (männliche und sächliche Form) bzw. a-Deklination (weibliche Form) gebeugt werden, und zwar:

a) **-er, -era, -erum:** mit Erhaltung des Endungs-e in den einzelnen Flexionsformen; z. B.: *lacer, lactifer, oviger*.

Nom. Sing.: *lacer, lacera, lacerum*
 Gen. Sing.: *laceri, lacerae, laceri*
 Nom. Plur.: *laceri, lacerae, lacera*
 Gen. Plur.: *lacerōrum, lacerārum, lacerōrum*

¹Das einfache lat. Adjektiv *par* (= gleich) kommt in der Medizin nicht vor.

b) **-er, -ra, -rum**: Mit Ausfall des Endungs-e in den anderen Flexionsformen; z. B.: *dexter*, *niger*, *ruber*, *sacer*.

Nom. Sing.: *dexter*, *dextra*, *dextrum*
 Gen. Sing.: *dextri*, *dextrae*, *dextri*
 Nom. Plur.: *dextri*, *dextrae*, *dextra*
 Gen. Plur.: *dextrōrum*, *dextrārum*, *dextrōrum*

²-er, -eris, -ere: selten vorkommendes Suffix von Adjektiven aus dem Lat., die im Nom. Sing. für die drei Geschlechter verschiedene Endungen aufweisen und nach der lat. dritten Deklination (i-Stämme, z. T. mit konsonantischen Stämmen vermischt) gebeugt werden; z. B.: *celer*.

Nom. Sing.: *celer*, *celeris*, *celere*
 Gen. Sing.: *celeris*, *celeris*, *celeris*
 Nom. Plur.: *celeres*, *celeres*, *celeria*
 Gen. Plur.: *celerum*¹, *celerum*, *celerum*

-era: vgl. ¹-er.

-ere: vgl. ²-er.

-eris: vgl. ²-er.

-erum: vgl. ¹-er.

¹-es: charakteristisches Suffix von Adjektiven aus dem Griech., die im Nom. Sing. für alle drei Geschlechter eine gemeinsame Form aufweisen und nach der lat. dritten Deklination (konsonantische Stämme, vermischt mit i-Stämmen) gebeugt werden; z. B.: *adenoides*, *areogenes*, *oryzoides*, *sphenoides*, *staphylogenes*, *thyreoides*.

Nom. Sing.: *adenoides*, *adenoides*, *adenoides*
 Gen. Sing.: *adenoidis*, *adenoidis*, *adenoidis*
 Nom. Plur.: *adenoides*, *adenoides*, *adenoidia*
 Gen. Plur.: *adenoidium*, *adenoidium*, *adenoidium*

²-es: Suffix des aus dem Lat. stammenden Adjektivs *teres*, das im Nom. Sing. für alle drei Geschlechter nur eine gemeinsame Form aufweist und nach der lat. dritten Deklination (t-Stämme, mit Formen der i-Stämme vermischt) gebeugt wird.

Nom. Sing.: *teres*, *teres*, *teres* Nom. Plur.: *teretes*, *teretes*, *teretia*
 Gen. Sing.: *teretis*, *teretis*, *teretis* Gen. Plur.: *teretium*, *teretium*, *teretium*

¹ In anderen Fällen endet der Gen. Plur. auf -erium.

-ex: Auslautgruppe seltener Adjektive aus dem Lat., die im Nom. Sing. für alle drei Geschlechter nur eine gemeinsame Form aufweisen und nach der lat. dritten Deklination (urspr. k-Stämme, sekundär den i-Stämmen angeglichen) gebeugt werden; z. B.: *duplex*, *simplex*.

Nom. Sing.: *simplex*, *simplex*, *simplex*
 Gen. Sing.: *simplicis*, *simplicis*, *simplicis*
 Nom. Plur.: *simplices*, *simplices*, *simplicia*
 Gen. Plur.: *simplicium*, *simplicium*, *simplicium*

Vgl. auch: -x.

-ians: Suffix von Partizipialadjektiven, die zu den unter †-ns zusammengefassten Deklinationstypen gehören; z. B.: *luxurians*.

Nom. Sing.: *luxurians*, *luxurians*, *luxurians*
 Gen. Sing.: *luxuriantis*, *luxuriantis*, *luxuriantis*
 Nom. Plur.: *luxuriantes*, *luxuriantes*, *luxuriantia*
 Gen. Plur.: *luxuriantium*, *luxuriantium*, *luxuriantium*

-iens: Suffix von Partizipialadjektiven, die zu den unter †-ns zusammengefassten Deklinationstypen gehören; z. B.: *incipiens*, *praesagiens*.

Nom. Sing.: *incipiens*, *incipiens*, *incipiens*
 Gen. Sing.: *incipientis*, *incipientis*, *incipientis*
 Nom. Plur.: *incipientes*, *incipientes*, *incipientia*
 Gen. Plur.: *incipientium*, *incipientium*, *incipientium*

-ilis, -ilis, -ile: Suffix von Adjektiven aus dem Lat., die nach dem unter †-is dargestellten Typus gebeugt werden; z. B.: *debilis*, *gracilis*, *juvenilis*, *mobilis*.

Nom. Sing.: *mobilis*, *mobilis*, *mobile*
 Gen. Sing.: *mobilis*, *mobilis*, *mobilis*
 Nom. Plur.: *mobiles*, *mobiles*, *mobilia*
 Gen. Plur.: *mobiliium*, *mobiliium*, *mobiliium*

-ior, -ius: charakteristisches Komparativsuffix von Adjektiven aus dem Lat., die im Nom. Sing. für die drei Geschlechter zwei Endungen aufweisen (männliche und weibliche Form: -ior, sächliche Form: -ius) und nach der lat. konsonantischen Deklination gebeugt werden; z. B.: *anterior*, *inferior*, *interior*, *major*, *superior*.

Nom. Sing.: anterior, anterior, antierius
 Gen. Sing.: anterioris, anterioris, antierioris
 Nom. Plur.: anteriores, anteriores, anteriora
 Gen. Plur.: anteriorum, anteriorum, antieriorum

In Analogie zu den Adjektiven auf -ior, -ius wird auch das komparativisch verwendete Adjektiv *minor* gebeugt.

Nom. Sing.: minor, minor, minus
 Gen. Sing.: minōris, minōris, minōris
 Nom. Plur.: minōres, minōres, minōra
 Gen. Plur.: minōrum, minōrum, minōrum

-is, -is, -e: charakteristisches Suffix zahlreich vertretener Adjektive aus dem Lat., seltener aus dem Griech., die im Nom. Sing. für die drei Geschlechter zwei verschiedene Formen aufweisen (männliche und weibliche Form: -is, sächliche Form: -e) und nach der lat. dritten Deklination (i-Stämme) gebeugt werden; z. B.: acneiformis, angularis, bicornis, *brevis*, cochlearis, communis, gravis, levis, tenuis.

Nom. Sing.: brevis, brevis, breve	Nom. Plur.: breves, breves, brevia
Gen. Sing.: brevis, brevis, brevis	Gen. Plur.: brevium, brevium, brevium

Vgl. auch: -alis, -ilis.

¹-ius: vgl. -us.

²-ius: vgl. -ior.

-lis, -le: vgl. -alis und -ilis.

-ns: Suffix zahlreicher Partizipialadjektive aus dem Lat. (selten auch aus dem Griech.), die im Nom. Sing. für alle drei Geschlechter nur eine gemeinsame Form aufweisen und nach der lat. dritten Deklination (eigentlich Partizipien mit konsonantischem nt-Stamm, als Adjektive sekundär den i-Stämmen angeglichen) gebeugt werden. Vgl. hierzu im Einzelnen die unter -ans, -ians, -ens, -iens aufgeführten Partizipialadjektive.

-or: vgl. -ior.

-ps: Auslautgruppe weniger Adjektive aus dem Lat., die im Nom. Sing. für alle drei Geschlechter nur eine gemeinsame Form aufweisen und nach der lat. dritten Deklination (konsonantische Stämme, teilweise den i-Stämmen angegliedert) gebeugt werden, und zwar:

a) p-Stämme; z. B.: *princeps*.

Nom. Sing.: princeps, princeps, princeps
 Gen. Sing.: principis, principis, principis
 Nom. Plur.: principes, principes, * principa
 Gen. Plur.: principum, principum, principum¹

b) t-Stämme; z. B.: *anceps*, *biceps*, *triceps*.

Nom. Sing.: anceps, anceps, anceps
 Gen. Sing.: ancipitis, ancipitis, ancipitis
 Nom. Plur.: ancipites, ancipites, ancipitia
 Gen. Plur.: ancipitium, ancipitium, ancipitium

-r: vgl. -ar, ¹-er, ²-er, -or, -ior.

-ra: vgl. ¹-er.

-rum: vgl. ¹-er.

-s: vgl. ¹-es, ²-es, -is, -ns, -ans, -ians, -ens, -iens, -ps, -us.

-um: vgl. -us, ¹-er.

-us, -a, -um: charakteristisches Suffix von Adjektiven aus dem Lat., seltener aus dem Griech., die im Nom. Sing. für die drei Geschlechter verschiedene Endungen (männlich: -us, weiblich: -a, sächlich: -um) aufweisen und nach der lat. o-Deklination (männliche u. sächliche Form) bzw. a-Deklination (weibliche Form) gebeugt werden; z. B.: *acusticus*, *benignus*, *latus*, *motorius*, *osseus*.

Nom. Sing.: latus, lata, latum Nom. Plur.: lati, latae, lata
 Gen. Sing.: lati, latae, lati Gen. Plur.: latōrum, latārum, latōrum

¹ Der Gen. Plur. kommt auch mit der Endung -ium vor.

-ux: Auslautgruppe der aus dem Lat. stammenden Adjektive *indux* und *re-dux*, die im Nom. Sing. für alle drei Geschlechter nur eine gemeinsame Form aufweisen und nach der lat. konsonantischen Deklination (k-Stämme) gebeugt werden.

Nom. Sing.: *indux, indux, indux*

Pluralformen fehlen

Gen. Sing.: *inducis, inducis, inducis*

Vgl. auch: -x.

-x: vgl. -ax, -ex, -ux.

Das griechische Alphabet¹

Buchstabe	Name	Schulaussprache
A α	Alpha	ǎ, ā
B β	Beta	b
Γ γ	Gamma	g
Δ δ	Delta	d
E ε	Epsilon	e
Z ζ	Zeta	z
H η	Eta	ǎ
Θ θ	Theta	th
I ι	Jota	ĩ, ī
K κ	Kappa	k
Λ λ	Lambda	l
M μ	My	m
N ν	Ny	n
Ξ ξ	Xi	x
O ο	Omikron	ö
Π π	Pi	p
P ρ	Rho	r
Σ σ ² , ς ³	Sigma	s
T τ	Tau	t
Υ υ	Ypsilon	ũ, ũ
Φ φ	Phi	f
X χ	Chi	ch
Ψ ψ	Psi	ps
Ω ω	Omega	ō

¹Das griechische Hauchzeichen (´), der sogenannte *Spiritus asper* (= rauer Hauch), steht im absoluten Wortanlaut bei den Selbstlauten und bei Rho, und zwar bei den kleinen Buchstaben jeweils über (z.B. ᾱ, ῑ), bei den großen Buchstaben jeweils vor den betreffenden Buchstaben (z.B. Ἄ, Ῥ). Der Spiritus asper wird im Deutschen durch h (H) wiedergegeben (z.B. griech. ὕδωρ = Wasser, transkribiert: hýdor; griech. ῥυθμός = Gleichmaß der Bewegung, transkribiert: rhythμός). Alle nicht aspirierten Vokale erhalten im Wortlaut das Hilfszeichen (´), den sogenannten *Spiritus lenis* (= sanfter Hauch), der keinen eigenen Lautwert hat (z.B. ᾱ, Ἄ). Bei den Diphthongen steht der Spiritus asper bzw. lenis stets auf dem zweiten Vokal (z.B. αἰ, Αἰ, αἰ Αἰ).

²σ wird nur im Wortanlaut und im Wortinlaut geschrieben.

³ς steht nur am absoluten Wortende (bei zusammengesetzten Wörtern gelegentlich auch am Wortende der einzelnen Bestandteile).

Aa

A: 1) = Ampere. **2)** = Ångström[einheit]

Å = Ångström[einheit]

A. = Arterie

¹a..., **A...** [aus der verneinenden gr. Vorsilbe *ἀ-*, *ἀν-*, vor Vokalen u. h erweitert zu: *an...*, *An...*; vor rh (= gr. ρ) angeglichen zu: *ar...*, *Ar...*: Alpha privativum, verneinende Vorsilbe; z. B. in: Abasie, anaerob, Anämie, Arrhythmie

²a..., **A...** vgl. *ab...*, *Ab...*

aa, **aa. pt. aequ.**: = *ana partes aequales*

Aa. † Arterie (*Pl.*)

AAI-Herzschrittmacher: Kurzbez. für einen Herzschrittmacher, der seine Sonde im rechten Herzvorhof (Atrium) hat und dort sowohl stimuliert (engl. *atrial pacing*) als auch Signale wahrnimmt (engl. *atrial sensing*); der dritte Buchstabe der Abk. *AAI* kennzeichnet dabei den Funktionsmodus (engl. *inhibited mode* = negativ gesteuerte Bedarfsfunktion)

AAR: Abk. für † Antigen-Antikörper-Reaktion

ab..., **Ab...** [aus der gleichbed. lat. Vorsilbe *ab-*], vor c, q, t, z: **abs...**, **Abs...**; vor b, f, p, v: **a...**, **A...**: Vorsilbe mit der Bedeutung »weg-, ab-, ent-; miss-«; z. B. in: Abusus, abszedieren, Avulsion

abakteriell [†¹a... u. †bakteriell]: nicht durch Bakterien verursacht (von Krankheiten)

Abakteriurie [†¹a..., †Bakterie u. †...urie] *w*; -, ...:en; Keimfreiheit des Harns

Abasie [zu †¹a... u. gr. *βάσις* = Tritt, Gang] *w*; -, ...:en, in fachspr. Fügungen: **Abasia¹**, *Pl.*: ...:iae; Unfähigkeit zu gehen. **Abasia atactica:** Gehstörung infolge mangelnder Bewegungskoordination.

Abasia choreiformis [- ...e-...]: Gehstörung mit choreiformen Beinbewegungen infolge Nervenerkrankung. **Abasia paralytica:** vollständige Lähmung des Bewegungsapparates. **Abasia psychogenica:** psychisch bedingte Gehstörung

abatisch [zu †Abasie]: unfähig zu gehen (trotz Funktionstüchtigkeit des Bewegungsapparates)

Abbau: Zerlegung von Stoffen (z. B. Nahrungsmittel, Medikamente) in ihre Grundbestandteile durch Einwirkung von Enzymen und Körpersäften

Abbauin/toxikation: Selbstvergiftung des Organismus durch den chem. Abbau von körpereigenem Gewebe (z. B. von Krebsgewebe)

Abbaupigmente *Pl.*: gelbliche oder bräunliche † Pigmente, die sich im Alter oder bei Stoffwechselstörungen z. B. in den Zellen von Nerven, Herz, Schilddrüse ablagern

Abbildungstiefe: hängt von der Eindringtiefe und somit von der Frequenz der Schallwellen ab (Sonografie)

abbinden: 1) eine blutende Gliedmaße zur vorläufigen Blutstillung oberhalb der Verletzungsstelle (herzwärts) abschnüren. **2)** eine Geschwulst umschnüren, um sie anschließend operativ zu entfernen

Abblassung, temporale: weißliche Verfärbung der äußeren Hälfte der Sehnervenpapille infolge † Atrophie des † papillomakulären Bündels bei verschiedenen Krankheiten (z. B. bei † multipler Sklerose) und Intoxikationen (Alkohol-, Nikotinvergiftung)

Abbruchblutung, auch: **Follikelabbruchblutung:** † Menstruation ohne vorausgegangene † Ovulation (vgl. anovulatorischer Zyklus), bei der die Schleimhaut der Gebärmutter nur unvollständig abgestoßen wird

ABCDE-Schema: Beurteilungsschema verdächtiger Hautpartien nach Asymmetrie, Begrenzung, Color, Durchmesser, Erhabenheit; sind mehr als drei Kriterien erfüllt, besteht der Verdacht auf ein malignes Melanom

ABCD-Therapie: Therapie zur Reanimation bei akutem Herzstillstand; dabei bedeuten: A = Atemwege freimachen, B = Beatmung, C = Zirkulation (Herzmassage), D = Drogen (Medikamente)

Abdecktest: durch das wechselnde Abdecken eines Auges wird dieses zu Korrekturbewegungen zur Fixation eines nahen Gegenstandes veranlasst; dient dem Nachweis manifester Augenstellungsfehler

Abdomen [aus gleichbed. lat. *abdomen*, Gen.: *abdominis*] *s*; -s, -u. (in fachspr. Fügungen nur): ...mina; Bauch, [Unter]leib. **akutes Abdomen:** plötzlich auftretende heftige Beschwerden im Bauch, die auf eine gefährliche Erkrankung von Bauchorganen hindeuten

Abdomenleeraufnahme: röntgenografische Darstellung der im Unterleib gelegenen Organe (z. B. Leber, Niere, Milz) ohne Kontrastmittel

Abdomenübersichtsaufnahme: Röntgenaufnahme, die von den Nierenobergrenzen bis zur Symphyse reicht und damit den gesamten Abdominalbereich abbildet

abdominal, in fachspr. Fügungen: **abdominalis**, ...:le [zu † Abdomen]; zum Bauch, Unterleib gehörend; im Unterleib gelegen; z. B. in den Fügungen † Aorta abdominalis u. † Angina abdominalis

Abdominalatmung: auf die Zwerchfellbewegung eingeschränktes, nur an den Bewegungen der Bauchwand erkennbares Atmen, normal beim Säugling, krankhaft bei Interkostalparalyse (z. B. bei † Poliomyelitis od. in der Narkose)

Abdominalchirurgie: Überbegriff für operative Eingriffe im gesamten Bereich des † Abdomens

Abdominallepilepsie: Bauchepilepsie, plötzlich auftretende Schmerzanfälle im Abdomen als Folge von Darmhypermotilität od. Krämpfen (wobei die epileptische Erregung auf die vegetativen Hirnstammzentren beschränkt ist)

Abdominalganglien vgl. Plexus coeliacus

Abdominalgravidität = Graviditas abdominalis
abdominalis vgl. abdominal

Abdominalisation [zu ↑ Abdomen] *w*; -, -en: operative Spaltung des Zwerchfells im sehnigen Teil zur Schaffung gleicher Druckverhältnisse im Brustfellraum und Bauchfellraum (Eingriff zur Erleichterung der Herzstätigkeit bei ↑ Angina pectoris)

Abdominalplastik: Verfahren der kosmetischen Chirurgie zur Behandlung der Bauchdecke durch Entfernung von überschüssigem Fett- und Hautgewebe sowie Straffung der vorderen Bauchmuskulatur

Abdominalreflex: Bauchdeckenreflex, reflektorische Zusammenziehung der Bauchmuskulatur auf mechan. Reiz hin (fehlend oder abgeschwächt bei mit Lähmungen einhergehenden Erkrankungen)

Abdominaltumor: Bauchgeschwulst (kann ausgehen vom Magen, Darm, von der Leber, der Milz, vom Netz oder von den inneren Genitalorganen)

Abdominaltyphus = Typhus abdominalis

Abdominoskopie [↑ Abdomen u. ↑ ...skop] *w*; -, ...ien: = Laparoskopie

abducens [zu lat. *abducere* = ab-, wegziehen, wegführen]: abziehend, nach außen ziehend; z. B. in der Fügung ↑ Nervus abducens. **abductor**, *Gen.*: ...toris, *Pl.*: ...tores: erläuternder Bestandteil von fachsprachl. Fügungen mit der Bed. »Abzieher, abduzierender Muskel«; z. B. in der Fügung ↑ Musculus abductor hallucis. **abductus**: vom Körper weggeführt; z. B. in der Fügung ↑ Pes abductus. **Abduktion** *w*; -, -en: Abziehen, Bewegung von der Mittellinie des Körpers nach außen. **Abduktor** *m*; -s, ...tores: übliche Kurzbezeichnung für: Musculus abductor ... **Abduktorenlähmung**: Lähmung abduzierender Muskeln; im engeren Sinne: Lähmung des Stimmritzenmuskels (↑ Musculus cricoarytaenoideus posterior). **Abducens** *m*; -, ...zente: übliche Kurzbezeichnung für ↑ Nervus abducens. **Abducenslähmung**: Lähmung des ↑ Nervus abducens, die den Ausfall der Auswärtsbewegung des Augapfels zur Folge hat. **Abducensparese**: Lähmung des N. abducens, die zu einer Einschränkung der Abduktionsfähigkeit des Auges führt. **abduzieren**: von der Mittellinie des Körpers nach außen bewegen

ablerrant, in fachspr. Fügungen: **ablerrans** [zu lat. *aberrare* = abirren]: abweichend; z. B. in der Fügung ↑ Ductulus aberrans. **Aberration** *w*; -, -en: **1**) in fachspr. Fügungen: **Aberratio**, *Pl.*: ...iones: »Abweichung«, Lage- od. Entwicklungsanomalie (bezogen auf Organe od. Gewebe). **2**) vgl. chromatische Aberration. **3**) vgl. sphärische Aberration. **4**) vgl. Chromosomenaberration. **Aberratio loci**: Lageanomalie. **Aberratio temporis** [lat. *tempus* = Zeit]: Entstehung von Gewebe zu einer Zeit, in der es normalerweise noch nicht vorhanden ist. **Aberratio testis**: Verlagerung des Hodens. **aberrieren**: abweichen. **aberrierend** = aberrant

...abel

(lat. ... (a)bilis → frz. ...able (→ engl. ...able)
Suffix von Adjektiven aus Verbstämmen, das ausdrückt, dass ein Verhalten oder Geschehen möglich ist:

- operabel
- tolerabel
- variabel

Die *Worttrennung* der Adjektive auf ...abel ist davon abhängig, ob das Wort flektiert ist, da es bei der Deklination und Komparation jeweils zum e-Ausfall kommt (praktikabel – eine praktikable/praktikablere Lösung). Während praktikabel getrennt wird, existieren für flektierte Formen mit e-Ausfall zwei Trennmöglichkeiten: praktikab-le oder praktika-ble Lösung.

Abetalipoproteinämie [zu ↑ a..., ↑ beta..., ↑ Lipoprotein u. ↑ ...ämie] *w*; -, ...ien: rezessiv erbliches Krankheitsbild, Fehlen von Apolipoprotein B führt zum Mangel der im Serum an dieses Protein gebundenen Lipide (Hypcholesterinämie, Hyptriglyceridämie), Fehlen bestimmter Lipoproteine im Blut (z. B. VLDL, LDL)

abführen: eine Darmentleerung (durch medikamentöse oder physikalische Maßnahmen) herbeiführen. **Abführmittel**: die Darmentleerung anregende oder beschleunigende Mittel; nach der Stärke ihrer Wirkung eingeteilt in: ↑ Aperitiva (1), ↑ Laxantia, ↑ Purgantia, ↑ Purgativa, ↑ Drastica

Abhängigkeit: neuere Bez. für: Sucht und Gewöhnung an Arzneimittel

AB0-Inkompatibilität: Unverträglichkeitsreaktion bei Kontakt von Blut verschiedener Blutgruppen (Bluttransfusionen, Geburtshilfe), bei der es zu einer Verklumpung der Erythrozyten infolge der Antigen-Antikörper-Reaktion zwischen Blutgruppenantigenen auf der Zelloberfläche und Antikörper im Serum kommt

Abiogenese und **Abiogenesis** [↑ a..., gr. *βίος* = Leben u. gr. *γένεσις* = Entstehung] *w*; -: Urzeugung, die hypothetische Entstehung des Lebens aus unbelebter Materie

Abiose [zu ↑ a... u. gr. *βίος* = Leben] *w*; -: **1**) Fehlen der Lebensvorgänge, Aufhören der Lebensfunktion (z. B. bei Körpergeweben als Folge einer ↑ Abiotrophie). **2**) = Abiotrophie. **abiotisch**: die Abiose betreffend, mit Abiose verbunden

Abiotrophie [zu ↑ a..., gr. *βίος* = Leben u. gr. *τροφή* = Ernährung] *w*; -, ...ien: Bez. für die angeborene Minderwertigkeit oder ↑ trophische Degeneration von Organen

Abkoachtung vgl. Dekokt

Ab|laktation [zu ↑ ab... u. lat. *lac*, *Gen.*: *lactis* = Milch] *w*; -, -en: Abstillen, Entwöhnung des Säuglings von der Mutterbrust

Ab|laktationsdyspepsie: Verdauungsstörung

des Säuglings als Folge der Ernährungsumstellung beim Abstillen

ablatieren: eine ↑ Ablatio (1) u. (2) durchführen
Ablation [zu lat. *ablatus* = hinweg-, fortgetragen, fortgetan] *w*; -, -en, in fachspr. Fügungen: **Ablatio**, *Pl.*: ...*ion*es: **1**) operative Entfernung eines Organs od. Körperteils; vgl. Amputation. **2**) Ablösung, [krankhafte] Loslösung eines Organs vom anderen. **3**) **Ablatio auris:** vollständige operative Entfernung der Ohrmuschel. **Ablatio chorioideae:** Ablösung der Aderhaut des Auges (von der Lederhaut). **Ablatio falciformis retinae:** sichelförmige Ablösung der Netzhaut des Auges von der Aderhaut. **Ablatio interilioabdominalis** = Hemipelvektomie. **Ablatio mammae:** operative Entfernung der weibl. Brust. **Ablatio placentae:** vorzeitige Lösung der normal sitzenden ↑ Plazenta im Uterus nach der 20.–28. Schwangerschaftswoche bzw. vor der Geburt eines (mindestens 1000 g schweren) Kindes. **Ablatio retinae:** Ablösung der Netzhaut vom Augenhintergrund

Ablationshypnose: Hypnoseart, bei der die Rolle des Hypnotiseurs nach entsprechender Einübung von einer Schallplatte, einem Tonband o. Ä. übernommen wird

ablativ [...ti:f; zu lat. *ablatus* = hinweg-, fortgetragen, fortgetan]: die operative Entfernung eines Organs betreffend

Ableitung *w*; -, -en: **1**) Abnahme der Herzaktionsströme an bestimmten Punkten der Körperoberfläche mittels Elektroden. **2**) Ablenkung des Blut- und Säftestroms von entzündlich erkrankten Körperteilen durch Hervorrufung von Entzündungen od. ↑ Hyperämien an anderen Stellen (z. B. an der Haut) durch Aderlass u. a.

Ablepharie [zu ↑ *a...* u. gr. *βλέφαρον* = Augensid], in fachspr. Fügungen: **Ablepharia**¹ *w*; -: angeborenes Fehlen oder Verlust (z. B. durch ↑ Karzinom, ↑ Lupus) des Augenlids; auch: unvollständige Ausbildung oder Verwundung des Augenlids

Ablepsie [zu ↑ *a...* u. gr. *βλέπειν* = sehen]: ältere Bez. für ↑ Amaurose

Ablösung vgl. Ablation (2)

Abnabeln *s*; -s: Abbinden oder Abklemmen und Durchtrennen der Nabelschnur nach der Geburt des Kindes

Abnabelung: Abklemmen und schließlich Durchtrennen der Nabelschnur nach der Geburt eines Kindes

abnorm [aus gleichbed. lat. *abnormis*]: von der Norm (im krankhaften Sinne) abweichend.

abnormal [zu ↑ *ab...* u. lat. *norma* = Richtschnur]: allgemeinsprachliche, nicht fachsprachliche Bez. für: **a**) abnorm; **b**) anomal. **Abnormalität** *w*; -: stärkster Grad der Abweichung von der Norm ins Krankhafte (z. B. Fehlbildung)

Abnutzungs-pigmente *Pl.*: = Abbaupigmente

aboral [zu ↑ *ab...* und lat. *os*, Gen.: *oris* = Mund]: vom Mund entfernt liegend, zum After hin liegend

(von einzelnen Teilen des Verdauungstraktes im Verhältnis zu anderen)

Abort [aus lat. *abortus* = Fehl-, Frühgeburt] *m*; -[e]s, -e, in fachspr. Fügungen: **Abortus**, *Pl.*: **Abortus** [a' bɔrtu:s]: Schwangerschaftsabbruch; Fehlgeburt, Abgang der nicht lebensfähigen Frucht (bis zu einem Gewicht von 500 g; etwa bis zur 22. SSW; später spricht man von einer Totgeburt). **Abortus artificialis:** künstliche Schwangerschaftsunterbrechung aus medizin. Gründen. **Abortus cervicalis:** Fehlgeburt, bei der die tote Frucht im Gebärmutterhals zu fühlen ist, während der äußere Muttermund sich noch nicht geöffnet hat. **Abortus completus:** vollständige Fehlgeburt. **Abortus criminalis:** Abtreibung, strafbare vorsätzliche Herbeiführung einer Fehlgeburt. **Abortus febrilis:** mit Fieber verbundene Fehlgeburt (z. B. bei Abtreibung). **Abortus habitualis** = habitueller Abort. **Abortus imminens:** drohende Fehlgeburt (bei schwächeren Blutungen ohne Wehen). **Abortus incipiens** [- ...i-ens]: beginnende Fehlgeburt, Anfangsstadium einer Fehlgeburt. **Abortus incompletus:** unvollständige Fehlgeburt, bei der Teile der Frucht oder der Plazenta nicht ausgestoßen werden. **Abortus incomplicatus:** ohne Komplikationen verlaufende Fehlgeburt. **Abortus putridus:** mit Vereiterung der Gebärmutter verbundener Abort. **Abortus spontaneus:** ohne äußere Einwirkung eintretende Fehlgeburt. **Abortus tubaris:** Ausstoßung der Frucht in den Uterus oder in die Bauchhöhle bei ↑ Graviditas tubarica. **habitueLLer Abort:** wiederholt vorkommende Fehlgeburt (krankhafte Veranlagung der Mutter)

¹**abortiv** [...ti:f], in fachspr. Fügungen: **abortivus**, ...*va*, ...*vum* [...v...; zu lat. *aboriri* = untergehen]: abgekürzt, leicht verlaufend, nicht zur vollen Entwicklung kommend (von Krankheiten)

²**abortiv** [...ti:f], in fachspr. Fügungen: **abortivus**, ...*va*, ...*vum* [...v...; zu ↑ Abort]: abtreibend, einen ↑ Abort bewirkend, den Abort betreffend. **Abortivlei** [...ti:f...]: Frucht, die durch eine genetische Störung oder eine frühe Schädigung nicht voll entwicklungsfähig ist

¹**Abortivum** [zu ↑ ¹abortiv] *s*; -s, ...*va*: Mittel, das den Verlauf einer Krankheit abkürzt oder ihren völligen Ausbruch verhindert

²**Abortivum** [zu ↑ ²abortiv] *s*; -s, ...*va*: Abtreibungsmittel, Mittel zur Herbeiführung einer Fehlgeburt.

Abort|kürettage [aus ↑ Abort u. ↑ Kürettage]: nach einer Fehlgeburt (Abort) durchgeführte Ausschabung (Kürettage) der Gebärmutter-schleimhaut.

Abortus vgl. Abort

Abrachie [zu ↑ *a...* u. lat. *brachium* = Arm] *w*; -, ...*jen*, in fachspr. Fügungen: **Abrachia**¹, *Pl.*: ...*iae*: angeborenes Fehlen der Arme

Abrachiozephalie [zu ↑ *a...*, lat. *brachium* = Arm u. gr. *κεφαλή* = Kopf] *w*; -, ...*jen*, in fachsprachl. Fügungen: **Abrachiozephalia**¹, *Pl.*: ...*iae*: angeborenes Fehlen von Kopf und Armen. **Abrachio-**

zephalus *m*; -, ...li: Fehlbildung mit Abrachiozephalie

Abbrachius [zu ↑'a... u. lat. *brachium* = Arm] *m*; -, ...ien [...iæn] u. (in fachspr. Fügungen nur:) ...chii: Fehlbildung, bei der ein Arm oder beide Arme fehlen. **Abbrachius acephalus**: Fehlbildung, bei der Arme und Kopf fehlen. **Abbrachius acormus**: Fehlbildung, bei der Arme und Rumpf fehlen. **Abbrachius amorphus**: formlose, gestaltlose Fehlbildung ohne Arme

Abbradat [zu lat. *abradere*, *abrasum* = abkratzen, abschaben] *s*; -[e]s, -e: das bei einer Abrasion gewonnene Material. **abbradiieren**: eine Abrasion vornehmen

Abrams-Nadel [nach dem amerik. Internisten Albert Abrams, 1863–1924]: spezielle Punktionsnadel zur Durchführung einer transkutanen Pleurabiopsie

Abrasion *w*; -, -en, in fachspr. Fügungen: **Abrasio**, *Pl.*: ...iqlnes: **1**) Ab- oder Ausschabung, Auskratzung. **2**) Abnutzung. **Abrasio conjunctivae**: Abschabung der Augenbindehaut (zur Diagnostik oder z. B. bei ↑Trachom). **Abrasio corneae**: Abschabung der Hornhaut. **Abrasio dentium** [↑Dens]: Abnutzung der Zähne durch den Kauvorgang. **Abrasio uteri**: Ausschabung der Gebärmutter. **abrasiv**, in fachspr. Fügungen: **abrasivus**, ...va, ...vum: eine Abrasion, eine Abnutzung bewirkend, abschleifend, abätzend, abtragend; z. B. ↑Cheilitis abrasiva

Abrikossoff-Tumor [nach dem russischen Pathologen Alexei I. Abrikossoff, 1857–1955]: seltener, benigner Granularzelltumor, der von den Schwann-Zellen ausgeht und am häufigsten im Zungenbereich, seltener in Ösophagus und Magen auftritt

Abriss/fraktur: Abreißen von Knochenteilen infolge übermäßiger Zugbeanspruchung (bes. an den Ansatzstellen von Bändern und Sehnen), auch als Abnutzungserscheinung bei Dauerbeanspruchung (z. B. Abreißen eines Wirbeldornfortsatzes bei ↑Schipperkrankheit)

Abrruptio [zu lat. *abrumper*, *abruptum* = abreißen] *w*; -, ...iqlnes; in der Fügung: **Abrruptio placentae** = Ablatio placentae

abs..., **Abs...** vgl. ab..., Ab...

Abscessus vgl. Abszess

Abschabung vgl. Abrasion

Abscheidungs thrombus: weißer Thrombus, der durch Agglutination von Thrombozyten an einer geschädigten Gefäßwand entsteht

Abschilferung = Defurfuration

Abschirmung: Absicherung bestimmter Körperstellen gegen Streustrahlen bes. bei Röntgenaufnahmen mittels geeigneter Vorrichtungen (z. B. Bleischurz des Arztes, Gonadenschutz des Patienten bei Unterleibsbestrahlungen)

Absence [...sä:s; aus gleichbed. frz. *absence* (von lat. *absentia*), eigtl. = Abwesenheit] *w*; -, -n [...sä:sæn], in fachspr. Fügungen: **Absentia**, *Pl.*:

...taie: kurz dauernde anfallartige Bewusstseins-trübung (bei ↑Epilepsie)

Absentia vgl. Absence

absetzen: **1**) vgl. amputieren. **2**) ein Arzneimittel nicht mehr verabreichen

Abssinth [von gr. *ἀψιθθιον* = Wermut] *m*; -[e]s, -e: grünlicher Branntwein mit Zusätzen von Wermut (enthält ein Gift, das das Zentralnervensystem schädigt). **Absinthismus** *m*; -: Krämpfe, Lähmungen und Verwirrungszustände infolge übermäßigen Absinthgenusses

absolut, in fachspr. Fügungen: **absolutus**, ...ta, ...tum [aus gleichbed. lat. *absolutus*]: vollkommen, abgeschlossen, unabhängig; z. B. in der Fügung ↑Glaucoma absolutum

Absonderung vgl. Sekret und Sekretion

Absorbens [zu lat. *absorbere* = hinunterschlürfen, verschlucken] *s*; -, ...benzien [...iæn] u. ...bentia: Gase oder Flüssigkeiten aufsaugender (und damit schädliche Substanzen neutralisierender) Stoff (Phys.). **absorbieren**: aufsaugen; verschlucken.

Absorption *w*; -, -en: **1**) Aufsaugen von Gasen oder Dämpfen durch Flüssigkeiten oder feste Stoffe (durch Lösung bzw. Anlagerung an die Stoffteilchen mithilfe der Molekularkräfte; Phys.). **2**) Aufnahme von Flüssigkeiten oder Gasen durch Schleimhäute u. a. Körperzellen (Med.). **3**) Verschluckung von Strahlungsenergie beim Durchgang von Strahlen (z. B. Röntgenstrahlen) durch feste Stoffe (Phys.)

Abstillen vgl. Ablaktation

abstinent [zu lat. *abstinere* = sich enthalten]: enthaltsam. **Abstinentz**, in fachspr. Fügungen: **Abstinentia** *w*; -: Enthaltsamkeit; bes.: Enthaltung von Alkoholgenuss od. Geschlechtsverkehr

Abstinentzerscheinungen: bei Süchtigen nach plötzlichem Entzug des Rauschmittels auftretende Reiz- und Erregungszustände mit ↑Delirium, vegetativen Störungen u. Ä.

Abstinentzregel: Grundsatz der Psychotherapie, nach dem der Therapeut keinen direkten Nutzen od. Befriedigung aus der Beziehung zum Patienten ziehen darf, auch wenn der Patient/die Patientin es anbietet, verlangt oder dazu verführen möchte, um den Erfolg der Therapie nicht infrage zu stellen

Abstinentzsyndrom: Entzugserscheinungen, ↑Abstinentzerscheinungen

Abstoßungsreaktion: Zerstörung eines Transplantats durch das Immunsystem des Empfängers

Abstrich *m*; -[e]s, -e: Entnahme von Haut- oder Schleimhautbelag (auch von Sekreten, Geschwulstgewebezellen u. Ä.) zur bakteriologischen oder histologischen Untersuchung

Abssud [zu *absieden*; mhd. *sut* = Absieden; Gekochtes] *m*; -[e]s, -e: = Dekot

AB0-System [a:be:'nwl...]: System zur Einteilung der ↑Blutgruppen

abszedieren [aus lat. *abscedere* = weggehen, sich absondern]; eitern; in Eiter übergehen

Abszess [aus lat. *abscessus* = Weggang; später =

Eitergeschwür] *m*; -es, -e, in fachspr. Fügungen: **Abscessus**, *Pl.*: Abscessus [...s'tsɛsu:s]; Eiterherd, abgegrenzte Eiteransammlung in einem durch Gewebeeinschmelzung entstandenen, nicht vorgebildeten Gewebshohlraum, im fortgeschrittenen Stadium von einer Membran od. Kapsel aus entzündlichem † Granulationsgewebe (2) umgeben. **Abscessus frigidus**: »kalter«, nicht mit Fieber verbundener Abszess (eine tuberkulöse, chronische Entzündung). **Abscessus stercoralis**: Abszess in der Darmwand mit kotigem Inhalt. **Abscessus sudoriparus**: durch Entzündung der Schweißdrüsen entstehender Eiterherd in der Achselhöhle. **appendizitischer Abszess**: Eiteransammlung in der Wand des Wurmfortsatzes bei fortschreitender † Appendizitis. **hepatischer Abszess**: Abszess in der Leber. **iliakaler Abszess**: Abszess, der dem Darmbeinmuskel folgt und unter dem Leistenband zum Vorschein kommt. **ischio-rektaler Abszess**: Eiterherd, der sich in der † Fossa ischio-rectalis ausbildet. **kalter Abszess** vgl. Abscessus frigidus. **otogener Abszess**: von entzündlichen Prozessen im Innenohr ausgehender Abszess. **parameltraler Abszess**: Eiterherd in dem der Gebärmutter benachbarten Beckenbindegewebe. **paranephritischer Abszess** = perinephritischer Abszess. **paratonsillärer Abszess** = peritonsillärer Abszess. **paraurethraler Abszess** = periurethraler Abszess. **paravertebraler Abszess**: an den Wirbeln lokalisierter Abszess. **pelvirektaler Abszess**: Eiteransammlung im Becken-Mastdarm-Raum. **perilanaler Abszess** = periproktischer Abszess. **pericholezystischer** (oder: **pericholezystitischer**) Abszess: Eiteransammlung in der Umgebung der Gallenblase, zu meist von einem Gallenblasenempyem ausgehend. **perinelphritischer Abszess**: Eiterherd in der Fettkapsel und dem umgebenden Bindegewebe der Niere. **periproktischer** (oder: **periproktischer**) Abszess: Eiterherd im Binde- und Fettgewebe um Mastdarm und After. **perisalpingitischer Abszess**: Eiterherd in der Umgebung des Eileiters. **peritonsillärer Abszess**: Abszess in dem die Gaumenmandeln umgebenden Gewebe. **perityphlitischer Abszess**: Eiterherd in der Umgebung des Wurmfortsatzes, meist nach einer † perforierenden † Appendizitis. **perilurethraler Abszess**: Eiterherd im Bindegewebe um die Harnröhre herum. **pulmonaler Abszess** = Lungenabszess. **retromammärer Abszess** = submammärer Abszess. **retrolaryngealer Abszess**: Eiteransammlung zwischen der hinteren Rachenwand u. der Halswirbelsäule. **subleollärer Abszess**: unter dem Warzenhof der weibl. Brust liegender Eiterherd (bei † Mastitis puerperalis). **subduraler Abszess**: unter der harten Hirnhaut (vgl. Dura mater) liegender Abszess. **subhepatischer Abszess**: unterhalb der Leber liegender Eiterherd bei Erkrankungen des Bauchfells. **submammärer Abszess**: Eiterherd in der weibl. Brust, unter der

Brustdrüse liegend. **subperilostaler Abszess**: unter der Knochenhaut (vgl. Periost) liegender Abszess. **subphrenischer Abszess**: unter dem Zwerchfell liegender Abszess (eigentlich ein † Empyem, da in einem natürlichen Hohlraum gebildet) infolge Vereiterung der Oberbauchorgane. **tubovariäler Abszess**: Eiteransammlung in Eileiter und Eierstock

Abszessmembran: Bez. für die einen Abszess umgebende Wand aus † Granulationsgewebe (2)

Abt-Letterer-Siwe-Krankheit [nach dem amerik. Pädiater Arthur F. Abt, 1867–1955, dem dt. Pathologen Erich Letterer, 1895–1982, u. dem schwedischen Pädiater Sture Siwe, 1897–1966]: akute Säuglingsretikulose mit Proliferation von Langerhanszellen u. Granulomen

Abtreibung vgl. Abortus criminalis. **Abtreibungsmittel** vgl. ²Abortivum

Abtreibungspille vgl. Mifepreston

Abtropfmetastase: Metastasenbildung durch Abgleiten bösartiger Zellen auf der Serosa

Abulie [zu † ¹a... u. gr. *βουλή* = Wille, Entschluss] *w*; -, ...ien, in fachspr. Fügungen: **Abulia¹**, *Pl.*: ...iae: krankhafte Willensschwäche, Willenslähmung, Unfähigkeit, sich zu entschließen (bei Depressionen u. Ä., auch bei organischen Hirnkrankheiten)

abundant [zu lat. *abundare* = überfluten]: übermäßig, reichlich. **Abundanz**, in fachspr. Fügungen: **Abundantia** *w*; -: Übermaß, Überfluss (z. B. von Körpersäften oder Geweben)

Abusus [zu lat. *abuti*, *abusum* = missbrauchen, im Übermaß gebrauchen] *m*; -, - [..:u:zʊs]: Missbrauch, übermäßiger Gebrauch (z. B. von bestimmten Arznei- oder Genussmitteln)

Abwehrreflex: unwillkürliche reflektorische Bewegung, mit der der Körper auf einen schädigenden Reiz reagiert und sich ihm zu entziehen oder ihn abzuwehren sucht, z. B. Lidschlussreflex

Abwehrspannung: 1) Dauerkontraktion der Bauchdeckenmuskulatur bei Reizungen des Peritoneums (z. B. bei Peritonitis) **2)** krampfartige Spannung der Bauchdeckenmuskulatur bei akutem † Abdomen als Reflex auf die von den entzündeten Organen ausgehende Reizung

Abwehrstoffe, humorale vgl. Antikörper

Abzehrung vgl. Kachexie und Phthise

abziehender Muskel, Abzieher vgl. abductor

Abzym [Kurzbildung aus engl. *antibody* = Antikörper u. † Enzym] *s*; -, -e: künstlich hergestelltes Enzym

Ac: chem. Zeichen für † Actinium

ac..., **Ac...** vgl. ad..., Ad...

ACA: Abk. für anticentromere Antikörper

Acanthamoeba vgl. Acanthamoëbe

Acanthocephala [zu gr. *ἄκανθα* = Stachel, Dorn u. gr. *κεφαλή* = Kopf] *Pl.*: Klasse meist 1–2 cm langer Schlauchwürmer (Eingeweidewürmer) mit hakenbewehrtem Vorderende

Acantholysis vgl. Acantholyse. **acantholyticus** vgl. acantholytisch

Acanthoma vgl. Akanthom

Acanthopelvis vgl. Akanthopelvis

Acanthosis vgl. Akanthose

Acarbia vgl. Akarbie

Acarbose vgl. Akarbose

Acardiacus vgl. Akardiakus

Acardius vgl. Akardiakus

Acariasis vgl. Akarise

Acarina [zu gr. *ἀκαρί* = Milbe] *Pl.*: »Milben«, Ordnung der Spinnentiere (darunter zahlreiche Schmarotzer; Zool.)

Acarinosis vgl. Akarinose

Acauliosis vgl. Akauliose

Acaulium [zu *†* a... u. lat. *caulis* = Stängel, Stiel] *s*; -s: Gattung der Fadenpilze (dem *†* *Penicillium* verwandt)

acelerans [zu lat. *accelerare* = beschleunigen]: beschleunigend; z. B. in der Fügung *†* *Nervus acelerans*

acceptable daily intake [ə'kseptɪbəl deɪlɪ 'ɪntek; engl. *acceptable* = annehmbar, engl. *daily* = täglich u. engl. *intake* = Aufnahme] *s*; - -s, - -s: erlaubte und für die Gesundheit unschädliche Menge eines Zusatzstoffs zu Nahrungsmitteln pro Tag; Abk.: ADI

accessorius vgl. akzessorisch

Accouchement [akuf'mä:; zu frz. *accoucher* = niederkommen; entbinden] *s*; -s, -s: = Entbindung

Accretio [zu lat. *accrescere*, *accretum* = zuwachsen; anwachsen] *w*; -, ...iōnes: Anwachsen, Verwachsung. **Accretio pericardii**: Verwachsung des Herzbeutels mit seiner Umgebung (z. B. den Lungen, dem Zwerchfell, dem Brustbein) infolge *†* Perikarditis. **accretus**, ...*ta*, ...*tum*: angewachsen; z. B. in der Fügung *†* *Placenta accreta*

ACD-Stabilisator: Lösung aus *Acidum citricum* und Dextrose zur Konservierung von Frischblut

ACE: Abk. für engl. *angiotensin-converting enzyme*, = Angiotensinkonversionsenzym. **ACE-Hemmer**: Kurzbez. für *†* Angiotensinkonversionsenzym-Hemmer

Acephalopodia vgl. Azephalopodie

Acephalorrhachia vgl. Azephalorrhachie

acephalus vgl. azephal

Acerculus cerebri [Verkleinerungsbildung zu lat. *acervus* = Haufen; *†* *Cerebrum*] *m*; - -: Gehirnsand. Ablagerung von Kalk u. Ä. in verschiedenen Teilen des Gehirns und der Zirbeldrüse, den *†* *Plexus chorioidei* u. a.; vgl. *Azervulus*

acetabularis, ...*re* [zu *†* *Acetabulum*]: zum *†* *Acetabulum* gehörend; z. B. in der Fügung *†* *Labrum acetabulare* (Anat.). **Acetabulum** [aus lat. *acetabulum*, Gen.: *acetabuli* = Essignäpfchen; auch = Hüft-, Gelenkpfanne] *s*; -s, ...*la*: Gelenkpfanne des Hüftgelenks, Gelenkgrube für den Oberschenkelkopf im Hüftbein (Anat.)

Acetat: Salz der Essigsäure

Acetessigsäure: zu den Ketonkörpern gehörende chem. Verbindung, die bei Diabetes im Harn auftritt

Aceton [zu *†* *Acetum*] *s*; -s, -e: saures Stoffwechsellendprodukt (chem.: Dimethylketon, das bei unvollständiger Verbrennung von Fetten und Aminosäuren entsteht (Vorkommen im Urin vor allem beim Diabetes mellitus, auch während der Schwangerschaft und im Hungerzustand; Chem., Med.)

Acetonämie [*†* *Aceton* u. *†* ...ämie] *w*; -, ...ien, in fachspr. Fügungen: **Acetonlämia**¹, *Pl.*: ...iae: Auftreten von *†* *Aceton* im Blut bei bestimmten Krankheiten. **acetonämisch**: auf Acetonämie beruhend

Acetonurie [*†* *Aceton* u. *†* ...urie] *w*; -, ...ien, in fachspr. Fügungen: **Acetonuria**¹, *Pl.*: ...iae: Ausscheidung von *†* *Aceton* mit dem Harn (bei bestimmten Stoffwechselstörungen)

Acetum [aus gleichbed. lat. *acetum*] *s*; -s: »Essig«, bes. als Konservierungsmittel verwendete, mehr oder weniger verdünnte wässrige Lösung von Essigsäure, die durch biologische Vergärung (Essigsäurebakterien) des in Wein, Branntwein u. a. enthaltenen Alkohols entsteht (Chem.). **Acetum glaciale**: »Eisessig«, konzentrierte Essigsäure

Acetyl [zu *†* *Acetum* u. *†* ...yl] *s*; -s: Säurerest der Essigsäure (Chem.)

Acetylcholin *s*; -s: Wirkstoff des *†* cholinergischen Systems, gefäßerweiternde Substanz von sehr flüchtiger Wirkung (chem.: Acetylerster des *†* *Cholins*; auch als Gewebshormon bezeichnet)

Acetylcholinesterase: Enzym in Nervenendigungen, das den Überträgerstoff (Neurotransmitter) *Acetylcholin* zu Essigsäure und *Cholin* spaltet und damit *Acetylcholin* inaktiviert

Acetyl-CoA, auch: **Acetyl-Coenzym A**: Wirkungsform der Pantothenäure, aktivierte Essigsäure

Acetylcystein: Expektorans u. Antidot bei Paracetamol-Vergiftung

acetylieren: eine Acetylgruppe einfügen

Acetylsalicylsäure, eindeutschend auch: **Azetylsalicylsäure**: synthetisch hergestellte farblose Kristalle von saurem Geschmack; dient u. a. als Analgetikum, Antirheumatikum und zur Behandlung der koronaren Herzkrankheit; Abk.: ASS

Achalasie [zu *†* a... u. gr. *χάλασις* = Erschlaffung] *w*; -, ...ien, in fachspr. Fügungen: **Achalasia**¹, *Pl.*: ...iae: Unfähigkeit der glatten Muskulatur, sich zu entspannen (infolge Störung der *†* Innervation oder infolge Degeneration des *†* *Plexus myentericus*), was zu krampfartigen Verengerungen von Hohlorganen und Gefäßen (z. B. *†* *Kardiospasmus*) führt

Acheilie, auch: **Achilie** [zu *†* a... u. gr. *χείλος* = Lippe] *w*; -, ...ien, in fachspr. Fügungen: **Acheilia**¹, **Achilia**¹, *Pl.*: ...iae: angeborenes Fehlen einer oder beider Lippen

Acheirie vgl. Achirie

Acheiropodie vgl. Achiropodie

Achilie vgl. Acheilie

Achillessehne [nach dem altgr. Helden Achilles, der als nur an der Ferse verwundbar galt u. durch einen

Pfeilschuss in die Ferse getötet worden sein soll]: = Tendo calcaneus (Achillis). **Achillessehnenreflex**: reflektorische Verkürzung des Wadenmuskels beim Beklopfen der (leicht angespannten) Achillessehne, durch die der Fuß sohlenwärts gebeugt wird (Fehlen bzw. Übersteigerung des Reflexes deuten auf Schädigungen des Zentralnervensystems hin); Abk.: ASR

Achillobursitis [Kurzbildung aus † Achillessehne u. † Bursitis] *w*; -, ...itiden (in fachspr. Fügungen: ...itides): Entzündung des zwischen Achillessehne und Ferse liegenden Schleimbeutels

Achillodynie [Kurzbildung aus † Achillessehne u. † ...odynie] *w*; -, ...ien: Fersenschmerz, zusammenfassende Bezeichnung für hauptsächlich beim Gehen und Stehen auftretende Schmerzen (aus verschiedenen Ursachen) an der Achillessehne

Achillogramm [Kurzbildung aus Achillessehne u. † ...ogramm]: Untersuchungsmethode der artiiell bedingten Muskelinsuffizienz (Claudicatio intermitens, † Klaudikation) unter Belastung

Achillorhaphie [Kurzbildung zu † Achillessehne u. gr. ῥαφή = Naht] *w*; -, ...ien: chirurgische Vernäherung u. (damit verbundene) Verkürzung der Achillessehne (bei altem Achillessehnenriss oder zur Straffung der Sehne)

Achillotenotomie [Kurzbildung aus † Achillessehne und † Tenotomie] *w*; -, ...ien: operative Durchtrennung der Achillessehne (zur Korrektur von Anomalien der Fußstellung)

Achillotomie [Kurzbildung aus † Achillessehne u. † ...tomie] *w*; -, ...ien: = Achillotenotomie

Achirie, auch: **Acheilrie** [zu † a... u. gr. χεῖρ = Hand] *w*; -, ...ien, in fachspr. Fügungen: **Achiria**¹, **Acheiria**¹, *Pl.*: ...iae: angeborenes Fehlen einer oder beider Hände

Achiropodie, auch: **Acheilropodie** [zu † a..., gr. χεῖρ = Hand u. gr. πούς, Gen.: ποδός = Fuß] *w*; -, ...ien, in fachspr. Fügungen: **Achiropodia**¹, **Acheilropodia**¹, *Pl.*: ...iae: (rezessiv erbliche) angeborene Rückbildung der Gliedmaßen (bis zur Stummelbildung)

Achlorhydrie [zu † a..., † Chlor u. gr. ὑδωρ = Wasser] *w*; -: [vollständiges] Fehlen der Salzsäure im Magensaft

Achloropsie [zu † a..., gr. χλωρός = grüngelb u. gr. ὄψις = das Sehen, die Wahrnehmung] *w*; -: = Deuteranopie

Achlyls [aus gr. ἄχλῦς = Dunkel] *w*; -: Trübung der Sehschärfe durch Geschwüre oder Narben der Augenhornhaut

Acholeplasma laidlawii: Mundhöhlenmykoplasma, besiedelt Brandwunden

Acholie [zu † a... u. gr. χολή = Galle] *w*; -: mangelhafte Absonderung von Gallenflüssigkeit (als Folge von Leberkrankheiten oder eines Gallengangverschlusses). **acholisch**: ohne Gallenfarbstoffe (infolge einer Acholie; vom Stuhl)

Achonrodysplasie [zu † a..., † chondro... u. † Dysplasie] *w*; -, ...ien, in fachspr. Fügungen

Achonrodysplasie¹, *Pl.*: ...iae: = Chondrodys-trophia fetalis

Achonrodplasie [zu † a..., † chondro... u. gr. πλάσσειν = bilden, formen] *w*; -, ...ien, in fachspr. Fügungen: **Achonrodplasie**¹, *Pl.*: ...iae: angeborene Störung des Knorpelwachstums, die erblich bedingt ist. **achonrodplastisch**: mit Störung der Knorpelbildung einhergehend

Achorion [zu gr. ἄχωρον = Grind, Schorf] *s*; -s: Gattung der Schlauchpilze, Haut- u. Haarpilze bei Mensch und Tier

Achromasie [zu † a... u. gr. χρώμα = Haut; Hautfarbe; Farbe] *w*; -: **1**) = Achromie. **2**) erbliche Zapfenblindheit, Ausfall des Zapfenapparats der Netzhaut als Ursache für Farbenfehlsichtigkeit oder Farbenblindheit

Achromatin [zu † a... und gr. χρώμα, Gen.: χρώματος = Haut; Hautfarbe; Farbe] *s*; -s: mit spezifischen Chromosomenfärbemethoden nicht färbbarer Zellkernbestandteil. **achromatisch**: **1**) mit zytologischen Färbemethoden nicht anfärbbar. **2**) das Licht ohne Zerlegung in Farben brechend (Phys.)

Achromatopsie [zu † a..., gr. χρώμα, Gen.: χρώματος = Haut; Hautfarbe; Farbe u. gr. ὄψις = das Sehen, die Wahrnehmung] *w*; -, ...ien, in fachspr. Fügungen: **Achromatopsia**¹, *Pl.*: ...opsiae: vollständige, auf † Achromasie (2) beruhende (auch nervös bedingte) Farbenblindheit. **Achromatopsia congenita**: angeborene vollständige Farbenblindheit

Achromatose [zu † a... u. gr. χρώμα, Gen.: χρώματος = Haut; Hautfarbe; Farbe] *w*; -, -n: = Achromie

Achromie [zu † a... u. gr. χρώμα = Haut; Hautfarbe; Farbe] *w*; -, ...ien, in fachspr. Fügungen: **Achromia**¹, *Pl.*: ...iae: angeborenes oder erworbenes Fehlen von † Pigmenten in der Haut; vgl. Albinismus

Achromolbacter [† a..., † chromo... u. gr. βάκτρον = Stab] *s*; -s: Gattung gramnegativer aerober Stäbchenbakterien; Erreger v. a. von Harnwegsinfektionen

Achromoretikulozyt [† a..., † chromo... u. † Retikulozyt] *m*; -en, -en (meist *Pl.*): hämoglobinarmer oder -freie † Retikulozyten, die sich schlecht anfärben lassen (Vorkommen in der Blutbahn umstritten)

Achromotrichose [† a..., † chromo... und † Trichose] *w*; -, -n, in fachspr. Fügungen: **Achromotrichosis**, *Pl.*: ...oses: Pilzkrankheit der Haare, die zum Verlust des Haarpigments führt

Achromozyt [† a..., † chromo... u. † ...zyto] *m*; -en, -en (meist *Pl.*): = Achromoretikulozyt

Achroozytose [zu † a..., gr. χρώς = Farbe u. gr. κύτος = Höhlung, Wölbung, Hohlraum] *w*; -, -n: krankhafte Vermehrung der † Lymphozyten

Achse vgl. Axis

Achselbogen vgl. Fascia axillaris

Achselfalte vgl. Plica axillaris anterior und Plica axillaris posterior

Achselhaare vgl. Hirci

Achselhöhle vgl. Axilla

Achsellücken: in der Achselhöhle liegende Muskel-lücken von viereckiger (laterale Lücke) bzw. dreieckiger (mediale Lücke) Gestalt, Durchtrittsstellen für die Nerven und Blutgefäße des Arms

Achselstütze: Gehilfe, die sich in der Achsel abstützt, womit der Druck beim Abstützen von Handgelenk und Ellenbogen auf den Schulterbereich verlagert wird

Achsenabweichung: pathologische Abweichung der Gelenk- oder Schaftachse von Röhrenknochen in der Horizontal-, Frontal- und/oder Sagittalebene

Achsenammetropie: zusammenfassende Bezeichnung für Sehfehler, deren Ursache in Abweichungen von der normalen Länge der Augenachse liegt; z. B. ↑ Achsenhyperopie und ↑ Achsenmyopie; vgl. Ametropie

Achsenband vgl. Ligamentum mallei laterale

Achsenfehlstellung: Krümmungsfehlstellung von Gelenken bzw. Knochenachsen

Achsenfibrillen vgl. Neurofibrillen

Achsenhyperopie: Weitsichtigkeit, bedingt durch zu kurze Augenachse; vgl. Hypermetropie

Achsenmyopie: Kurzsichtigkeit, bedingt durch zu lange Augenachse; vgl. Myopie

Achsenzylinder, Achsenzylinderfortsatz vgl. Nunit

Acht-Monats-Angst: erste situationsgebundene Ängste im typischen Lebensalter von etwa 8 Monaten (»Fremdeln«)

achylicus vgl. achylisch. **Achylie** [zu ↑ *a...* u. gr. *χυλόος* = Saft] *w*; -, ...ien, in fachspr. Fügungen: **Achylia**¹, *Pl.*: ...iae: Fehlen der zur Verdauung nötigen Sekrete. **Achylia gastrica:** Fehlen der Magensaft, insbes. Mangel an Salzsäure und Enzymen im Magensaft. **Achylia pancreatic:** Fehlen des Bauchspeicheldrüsensekrets. **achylisch**, in fachspr. Fügungen: **achylicus**, ...ca, ...cum: mit ↑ Achylie verbunden, durch Achylie bedingt; z. B. in der Fügung ↑ **Anaemia achylica**

Aciclovir: antivirale Substanz, die in vitro und in vivo eine hemmende Wirkung gegen Herpes-simplex-Viren (HSV), Typ 1 und 2 und gegen Varicella-zoster-Viren (VZV) aufweist; der aktive Metabolit Aciclovir-Triphosphat verhindert die virale DNA-Replikation

Acidämie [↑ **Acidum** u. ↑ ...ämie] *w*; -, ...ien, in fachspr. Fügungen: **Acidämia**¹, *Pl.*: ...iae: = Acidose

Acidimetrie [↑ **Acidum** u. ↑ ...metrie] *w*; -, ...ien: analytische Methode zur Bestimmung der Konzentration von Säuren durch portionsweisen Zusatz von Lauge bis zum Farbumschlag eines Indikators (Chem.)

Acidität [zu ↑ **Acidum**] *w*; -: Säuregrad einer Lösung (Chem.)

Acidogenese [↑ **Acidum** u. gr. *γένεσις* = Entstehung] *w*; -: Regulationsmechanismus in der Niere zur Erhaltung des Säure-Basen-Gleichgewichts

(wobei überschüssige Säureäquivalente ausgeschieden oder gegen Basen ausgetauscht werden) **acidophil**, in fachspr. Fügungen: **acidophilus**, ...la, ...lum [↑ **Acidum** u. gr. *φίλος* = lieb; Freund]; mit sauren Farbstoffen färbbar (von Zellen und Geweben). **Acidophilie** *w*; -: Färbbarkeit von Zellen und Geweben mit sauren Farbstoffen. **Acidophilus** *m*; -: übliche Kurzbezeichnung für ↑ **Lactobacterium acidophilum**

Acidose [zu ↑ **Acidum**] *w*; -, -n, in fachspr. Fügungen: **Acidosis**, *Pl.*: ...oses: auf einem Überschuss saurer reagierender Stoffe im Blut beruhendes Krankheitsbild (der pH-Wert des Blutes sinkt); man unterscheidet respiratorische (Kohlendioxid wird ungenügend ausgeatmet) und metabolische Acidosen (z. B. bei bestimmten Stoffwechselstörungen)

Acidum [zu lat. *acidus* = sauer] *s*; -, ...da: Säure, Stoff, der Wasserstoffionen (Protonen) abgibt (Gegensatz: ↑ Base). **Acidum aceticum:** »Essigsäure«, Zwischenprodukt des Stoffwechsels. **Acidum agaricjnicum** = Agarizinsäure. **Acidum borjcum solutum:** »Borwasser« (zur Augenspülung und zu Umschlägen verwendet). **Acidum carbolicum:** »Karbolsäure« (zur Desinfektion verwendet). **Acidum citricum:** »Zitronensäure« (wird z. B. zur Ansäuerung von Kuhmilch in der Säuglingsernährung verwendet). **Acidum hydrochloricum:** Salzsäure. **Acidum lacticum:** »Milchsäure«, bei Muskelarbeit auftretendes Stoffwechselprodukt. **Acidum tannicum:** »Gerbsäure« (wird in Arzneimitteln als ↑ Adstringens verwendet). **Acidum uricum:** »Harnsäure«, Endprodukt des Nukleinstoffwechsels

Acidurie [↑ **Acidum** u. ↑ ...urie] *w*; -, ...ien: vermehrte Ausscheidung von Harnsäure mit dem Urin **acidus**, ...da, ...dum [lat. = sauer]: sauer; durch Säure hervorgerufen (z. B. in der Fügung ↑ **Gastromalacia acidia**)

Acinetobacter [gr. *ἀκίνητος* = unbeweglich u. gr. *βάκτρον* = Stab] *s*; -s: Gattung gramnegativer pathogener Mikroorganismen, die v. a. bei Sepsis und Meningitis vorkommen

acinosis vgl. akzinös

Acinus [aus lat. *acinus* = Weinbeere] *m*; -, ...ni: traubenförmiges Endstück seröser Drüsen (Anat.)

ACM: Abk. für **Arnold-Chiari-Malformation**, ↑ **Arnold-Chiari-Syndrom**

Acne vgl. Akne

acneiformis vgl. akneiform

Acnemia vgl. Aknemie

Acnitis vgl. Aknitis

Aconitase *w*; -: vgl. Akonitase

Aconitin [zu ↑ **Aconitum**] *s*; -s: aus den Wurzeln des Eisenhuts gewonnenes, sehr giftiges ↑ Alkaloid

Aconitum [von gr. *ἀκόνιτον* (Name einer Giftpflanze)] *s*; -s: Gattung der Eisenhut- oder Sturmhutgewächse (Stauden, die in den Wurzelknollen verschiedene giftige ↑ Alkaloide enthalten). **Aconitum napellus** [Verkleinerungsbildung zu lat.

napus = Steckrübe]; Eisenhut, Sturmhut, in Europa, Asien u. Amerika heimische Giftpflanze, aus deren Wurzeln † Aconitin gewonnen wird

Acoria vgl. ¹Akorie

acornus, ...*ma*, ...*mum* [zu †¹a... u. gr. *κορμός* = Rumpf]; rumpflös, ohne Rumpf (von Fehlbildungen); z. B. in der Fügung † Abrachius acornus

Acquired immune deficiency syndrome = Aids
acquisitus, ...*ta*, ...*tum* [zu lat. *acquirere*, *acquistum* = dazuerwerben, akquirieren]; erworben, nicht angeboren, durch einen krankhaften Prozess entstanden (von körperlichen Schäden u. a.)

Acra vgl. Akren. **acralis** vgl. akral

Acrania vgl. Akranie. **acranius**, ...*ia*, ...*ium* [zu †¹a... u. †Cranium]; ohne Schädeldach od. ohne Kopf (von Fehlbildungen)

Acromionosis vgl. Akromioniose

Acromonium [zu gr. *ἀκρομῶν* = Ast, Astspitze] *s*; -*s*: Gattung der Schimmelpilze

Acrencephalon † Telencephalon

Acridin [zu lat. *acer* = scharf, stechend] *s*; -*s*: aromatischer heterozyklischer Kohlenwasserstoff, Grundbestandteil verschiedener † Chemotherapeutika (Chem.)

acro..., **Acro...** vgl. akro..., Akro...

acroasphycticus vgl. akroasphyktisch

Acroasphyxia vgl. Akroasphyxie

Acrocalcinosis vgl. Akrokalkzinose

Acrocephalia vgl. Akrozephalie

Acrocephalopolydactylia vgl. Akrozephalopolydaktylie

Acrocephalosyndactylia vgl. Akrozephalosyndactylie

Acrocrania vgl. Akrokranie

Acrocyanosis vgl. Akrozyanose

Acrodermatitis vgl. Akrodermatitis

Acrodynia vgl. Akrodynie

Acrodystonia vgl. Akrodystonie

Acroerythrosis vgl. Akroerythrose

Acrogeria vgl. Akrogerie

Acrokeratosis vgl. Akrokeratose

Acromegalia vgl. Akromegalie

Acromelalgia vgl. Akromelalgie

acromialis vgl. akromial

Acromicria vgl. Akromikrie

acromioclavicularis, ...*re* [zu † Acromion und † Clavicula]; zu Acromion und Schlüsselbein gehörend; z. B. in der Fügung: † Articulatio acromioclavicularis

Acromion [aus gr. *ἀκρωμιον* = Schulterknochen] *s*; -*s*, ...*mia*: Schulterhöhe, äußeres Ende der † Spina scapulae (Anat.); eindeutend auch: † Akromion

Acroosteolysis vgl. Akroosteolyse

Acropathia vgl. Akroopathie

Acropigmentatio vgl. Akropigmentation

Acrosclerosis vgl. Akrosklerose

ACT: Abk. für activated clotting time

ACTH: Abk. für engl. *adrenocorticotropic hormone* = Kortikotropin

actinicus vgl. aktinisch

Actinium [zu gr. *ἀκτις* Gen.: *ἀκτινος* = Strahl] *s*; -*s*: radioaktives chem. Element, seltene Erde; Zeichen: Ac

Actinomyces [zu gr. *ἀκτις* Gen.: *ἀκτινος* = Strahl u. gr. *μύκης* = Pilz] *m*; -: Gattung der Strahlenpilze, der verschiedene Krankheitserreger angehören.

Actinomycetes vgl. Aktinomyzeten. **Actinomycosis** vgl. Aktinomykose.

activated clotting time: rasch und einfach durchführbarer Test (»bedside test«) zur Überprüfung der Heparinwirkung; Angabe in Sekunden

actualis vgl. aktuell

acuminatus, ...*ta*, ...*tum* [zu lat. *acumen*, Gen.: *acuminis* = Spitze]; spitz, hervorragend, gipfelnd; z. B. in der Fügung † Condyloma acuminatum

acusticus vgl. akustisch

acutus vgl. akut

ACVB: Abk. für aortoc[*k*]oronarer Venenbypass

AC-Winkel: Winkel zwischen der Linie entlang des Pfannendaches und der Linie durch die Y-Fuge einer kindlichen Hüfte

Acyanoblepsia vgl. Azyanoblepsie

Acyanopsia vgl. Azyanopsie

Acyllure|ido|penicillin eingedeutscht: Acyl|ure|ido|penizillin [zu † Acidum, †...*yl*, † Urea, †...*id* u. † Penicillin] *s*; -*s*, -*e* (meist Pl.): synthetisch hergestellte Penicilline, die durch eine azetylierte Harnstoffverbindung charakterisiert sind

Acystia vgl. Azystie

Acythaemia vgl. Azythämie

ad [aus gleichbed. lat. *ad*]: Verhältniswort mit der Bedeutung »zu, in, in - hinein«; z. B. in der Fügung † Aditus ad antrum

ad..., **Ad...** [aus der gleichbed. lat. Vorsilbe *ad-*], vielfach oder stets einem folgenden Konsonanten angeglichen zu: *ac...*, *af...*, *ag...*, *ak...*, *al...*, *an...*, *ap...*, *ar...*, *as...*, *at...*: Vorsilbe mit der Bedeutung »zu-, hinzu-, bei-, an-«; z. B. in: adsorbieren, affizieren, Akkommodation

Adaktylie [zu †¹a... u. gr. *δάκτυλος* = Finger; Zehe] *w*; -: Fehlen der Finger oder Zehen als angeborene Fehlbildung **Adaktylus** *m*; -, ...*tylen*, in fachspr. Fügungen: *Adaktylus*, *Pl.*: ...*tyli*: Behinderter, dem die Finger oder Zehen fehlen

Adamantin [zu gr. *ἀδάμας*, Gen.: *ἀδάμαντος* = Stahl] *s*; -*s*: = Enamelum

Adamantinom [zu † Adamantin] *s*; -*s*, -*e*, in fachspr. Fügungen: **Adamantinoma**, *Pl.*: -*ta*: Ameloblastom, Tumor des Kiefers, von Resten des Schmelzepithels des Zahnkeims ausgehend. **Adamantinoma cysliticum**: bestimmte Form des Adamantinoms, bei der sich Hohlräume bilden. **Adamantinoma solidum**: in festen Epithelsträngen wachsendes Adamantinom

adamantinus, ...*na*, ...*num* [zu gr. *ἀδάμας*, Gen.: *ἀδάμαντος* = Stahl]; stahlhart; z. B. in der Fügung: Substantia adamantina (ältere Bez. für † Enamelum); zum Zahnschmelz gehörend

Adamantoblast [gr. *ἀδάμας*, Gen.: *ἀδάμαντος* = Stahl und †...blast] *m*; -*en*, -*en* (meist *Pl.*): längli-

che, sechseckige Zellen, die den Zahnschmelz bilden

Adamsapfel [nach der volkstüml. Vorstellung, dass Adam ein Stück des verbotenen Apfels im Halse stecken geblieben sei]: volkstümliche Bezeichnung für † Prominentia laryngea

Adams-Stokes-Anfälle ['ædæms 'stəʊks...; nach den irischen Ärzten Robert Adams, 1781–1875, u. William Stokes, 1804–1878] *Pl.*: anfallsweises Auftreten einer starken Verlangsamung des Herzschlags, verbunden mit Bewusstseinsstörungen und Krämpfen

Adaptabilität [zu lat. *adaptare* = gehörig anpassen] *w*; -: Adaptationsvermögen, Fähigkeit eines Organismus oder Organs zur Adaptation (1 u. 2).

Adaptation, auch: **Adaptation** *w*; -, -en: **1**) (physiologische) Anpassung von Lebewesen, auch von Organen, an bestimmte [Umwelt]einflüsse, bes. Reize (Biol.). **2**) Anpassung des Auges (durch Veränderung der Netzhautempfindlichkeit und der Pupillengröße) an die herrschenden Lichtverhältnisse (Optik, Med.). **3**) operatives Aneinanderfügen von Wundrändern (Med.)

Adaptationskrankheiten: zusammenfassende Bezeichnung für Krankheiten, die (als krankhafte Steigerung eines † Adaptationssyndroms) infolge ungenügender oder übermäßiger Reaktion des Organismus auf krank machende Reize entstanden sind

Adaptationsyndrom: krankhafte Erscheinung, die ihrem Wesen nach Anpassungsreaktion des Organismus auf krank machende Reize ist; vgl. Stress

adaptieren [aus lat. *adaptare* = gehörig anpassen] **1**) sich oder etwas (Umwelteinflüssen, Bedingungen, Reizen u. Ä.) anpassen, sich auf etwas einstellen (von Organen u. Organismen). **2**) Wundränder operativ aneinanderfügen. **Adaption** vgl. Adaptation. **adaptiv** [...ti:f] : Anpassung bewirkend, zur † Adaptation führend

adaptive Immunantwort, auch: **erworbene Immunantwort**: Reaktion antigenspezifischer Lymphozyten, deren Stärke und Schnelligkeit abhängig von vorausgegangenen spezifischen Antigenkontakten ist

Adaptogen [zu lat. *adaptare* = gehörig anpassen u. 1...gen] *s*; -s, -e: pflanzliches Mittel, das den Organismus vor Stresssituationen schützt und seine Abwehrkräfte stärkt (z. B. Ginseng)

Adaptometer [zu lat. *adaptare* = gehörig anpassen u. 1...meter] *s*; -s, -: Messgerät zur Prüfung der Dunkeladaptationsfähigkeit (vgl. Adaptation 2), mit dem der Schwellenwert (geringste noch wahrgenommene Lichtintensität) des Lichtsinnes in Abhängigkeit von der Adaptationsdauer ermittelt wird. **Adaptometrie** [1...metrie] *w*; -: Messung der Adaptationsfähigkeit des Auges mit dem Adaptometer

adäquat [zu lat. *adaequare* = gleichmachen; gleichkommen]: [einer Sache] angemessen, ent-

sprechend; in seiner Wirkung spezifisch (z. B. von Reizen hinsichtlich der empfangenden Organe)

ADCC: Abk. für engl. antibody-dependent cell-mediated cytotoxicity, † antikörperabhängige zellvermittelte Zytotoxizität

ADD: Abk. für † attention deficit disorder

Addison-Anämie ['ædɪsən...; nach dem engl. Arzt Thomas Addison, 1793–1860]: = Anaemia pernicioso. **Addisonismus** *m*; -: leichter Grad der Addison-Krankheit (Nebenniereninsuffizienz, die nicht auf Erkrankung, sondern z. B. auf funktioneller Störung der Nebennieren beruht). **Addison-Krankheit**: durch Verminderung oder Ausfall der Produktion von Nebennierenrindenhormon (infolge Schädigung der Nebennieren) bedingte schwere Allgemeinerkrankung, deren charakteristischstes Symptom die bronzartige Verfärbung der Haut (Bronzekrankheit) ist

Additionsdiät: bei Allergie angewandte Kostform, bei der zu jeder Mahlzeit so lange ein neues Nahrungsmittel zugesetzt wird, bis die erforderliche Kalorienzahl ohne Auftreten allergischer Erscheinungen erreicht ist

additiv [zu lat. *addere*, *additum* = hinzutun, hinzufügen]: hinzukommend; sich summierend (z. B. von der Wirkung gleichzeitig angewandter Arzneimittel). **Additivum** *s*; -s, ...va: Farbstoff, Duftstoff, Geschmacksstoff oder Konservierungsstoff, der Lebensmitteln, Genussmitteln oder Kosmetika zugesetzt wird

adducens [zu lat. *adducere*, *adductum* = heranzuführen; anziehen]: heranzuführend; zur Mittellinie [des Körpers] hinziehend. **adductor**, *Gen.*: ...to-ris, *Pl.*: ...tores: erläuternder Bestandteil von fachspr. Fügungen mit der Bedeutung »Anzieher, Anziehungsmittel«; z. B. in der Fügung † Musculus adductor pollicis. **adductorius**, ...ia, ...ium: heranzuführend, zur Mittellinie [des Körpers] hinziehend; zu den Adduktoren gehörend; z. B. in der Fügung † Canalis adductorius. **Adduktion** *w*; -, -en: heranziehende Bewegung eines Gliedes [zur Mittellinie des Körpers hin], der † Abduktion entgegengesetzte Bewegung eines Gliedes. **Adduktor** *m*; -s, ...tores: übliche Kurzbez. für † Musculus adductor ...

Adduktorenfalten: Speckfalten, Querfalten an der Innenseite des Oberschenkels beim Säugling (über den Oberschenkeladduktoren), die bei unfällig unsymmetrischer Lage auf eine Hüftgelenkluxation hinweisen

Adduktorenkanal vgl. Canalis adductorius

Adduktorenkontraktur: Zustand einer übermäßigen Zusammenziehung der Adduktoren des Beines und dadurch bewirkte Anpreisstellung des Beines, die verschiedene Ursachen haben kann

Adduktorenlähmung: Lähmung der den Stimmritzenverschluss bewirkenden Muskeln († Musculus aryaetaoideus obliquus, † Musculus aryaetaoideus transversus, † Musculus cricoarytaoideus lateralis)

Ad|duktoren|reflex: reflektorische ↑ Adduktion des Oberschenkels bei Schlag auf den mittleren Gelenkknorren des Oberschenkelknochens, Abk. ADDR

Ad|duktoren|schlitz vgl. Hiatus tendineus (adductorius)

ad|duzie|ren [zu lat. *adducere*; vgl. *adducens*]: zur Mittellinie des Körpers heranziehen

ADEM: Abk. für *akute disseminierte Enzephalomyelitis*

Adenase [† Adenin u. † ...ase] *w*; -: Enzym, das Adenin desaminiert

Adenig [zu gr. *ἀδήν* = Drüse] *w*; -, ...ien: ältere Bez. für: Pseudoleukämie

Adenju [zu gr. *ἀδήν* = Drüse] *s*; -s: in vielen Naturprodukten und in der Muskel- u. Lebersubstanz enthaltene † Purinbase, Baustein der † Nukleinsäuren

Adenitis [zu gr. *ἀδήν* = Drüse] *w*; -, ...itiden (in fachspr. Fügungen: ...itides): **1**) allg. Bez. für: Drüsenentzündung. **2**) übl. Kurzbez. für † Lymphadenitis

adeno..., **Adeno...** [aus gr. *ἀδήν*, Gen.: *ἀδένοσ* = Drüse]: Bestimmungswort von Zusammensetzungen mit der Bed. »Drüse«; z. B. adenoid, Adenolipom

Adenolakan|thom [† adeno... und † Akanthom] *s*; -s, -e, in fachspr. Fügungen: **Adenolacan|thoma**, *Pl.*: -ta: = Adenokankroid

Adenocarcinoma vgl. Adenokarzinom

Adenocystoma vgl. Zystadenom

Adenofibrom [† adeno... u. † Fibrom] *s*; -s, -e, auch: -ta: aus Drüsen- und Bindegewebe bestehender, gutartiger Misch tumor der Eierstöcke, seltener der Gebärmutter

Adenohypophyse [† adeno... u. † Hypophyse] *w*; -: = Lobus anterior

adenoid [† adeno... u. † ...id], in fachspr. Fügungen: **adenoides**, auch: **adenoidelus**, ...**dea**, ...**delum**: drüsenähnlich (bes. von Wucherungen der Rachenmandel); z. B. in der Fügung † **Facies adenoides**; auch für: lymphoid. **Adenoides** *Pl.*: Kurzbez. für adenoid Vegetationen. **adenoides Vegetationen** *Pl.*: drüsige Wucherungen der Rachenmandel, † Hyperplasie der Rachenmandel

Adenoidismus [zu † adenoid] *m*; -, ...men: Gesamtheit der auf das Vorhandensein von † Adenoiden zurückgehenden krankhaften Erscheinungen (behinderte Nasenatmung, Neigung zu Katarrhen, auch Untergewicht, Entwicklungsverzögerung u. a.)

Adenoiditis [zu † adenoid] *w*; -, ...itiden (in fachspr. Fügungen: ...itides): bes. bei Kleinkindern vorkommende Entzündung der † *Folliculi linguales*, meist im Rahmen einer † Epipharyngitis

Adenokankroid [† adeno... u. † Kankroid] *s*; -[e]s, -e: von Schleimhäuten ausgehender Drüsenkrebs (der teils Zylinderzellen, teils Plattenepithel aufweist) hauptsächlich des † *Corpus uteri*

Adenokarzinom [† adeno... u. † Karzinom] *s*; -s, -e,

in fachspr. Fügungen: **Adenocarcinoma**, *Pl.*: -ta: in Drüsensträngen wachsendes Karzinom

Adenolipom [Kurz w. aus † adeno... u. † Lipom] *s*; -s, -e, in fachspr. Fügungen: **Adenolipoma**, *Pl.*: -ta: gutartige Geschwulst aus Drüsen- und Fettgewebe. **Adenolipomatose** *w*; -, -n, in fachspr. Fügungen: **Adenolipomatosis**, *Pl.*: ...oses: vermehrte Bildung von Adenolipomen an verschiedenen Körperstellen. **Adenolipomatosis symmetrica**: vermehrte Bildung von Adenolipomen an beiden Seiten des Halses

Adenolymphom [Kurz w. aus † Adenom u. † Lymphom] *s*; -s, -e, in fachspr. Fügungen: **Adenolymphoma**, *Pl.*: -ta: gutartiger Misch tumor (aus Drüsen- und lymphatischem Gewebe) der Ohrspeicheldrüse

Adenom [zu gr. *ἀδήν*, Gen.: *ἀδένοσ* = Drüse] *s*; -s, -e, in fachspr. Fügungen: **Adenoma**, *Pl.*: -ta: meist gutartige, vom Drüsenepithel ausgehende Geschwulst. **Adenoma malignum**: bösartiger, im Gewebsbild einem normalen gutartigen Adenom gleichender Drüsentumor, eigtl. ein † Adenokarzinom. **Adenoma polyposum**: Drüsenpolyp, gestielter Drüsentumor. **Adenoma sebaceum**: von den Talgdrüsen im Bereich der Nase ausgehendes Adenom mit kleinen, gelbroten Wucherungen, zum Erscheinungsbild der † Pringle-Krankheit gehörend. **Adenoma sudoriparum cysticum**: Zysten bildende Geschwulst der Schweißdrüsen. **Adenoma tubulare ovarii**, auch: **Adenoma testiculare ovarii**: gutartiger epithelialer Eierstocktumor, zu den † Arrhenoblastomen gehörend. **Adenoma umbilicale**: Adenom des Nabels, bei † Endometriosis externa vorkommend. **eosinophilus Adenom**: Geschwulst des Hypophysenvorderrappens (mit Vermehrung der eosinophilen Zellen), führt zu † Gigantismus oder (nach Schließung der Epiphysenfugen) zu † Akromegalie

Adenomalazie [† adeno... u. † Malazie] *w*; -, ...ien, in fachspr. Fügungen: **Adenomalgia**, *Pl.*: ...iae: Drüsenerweichung, krankhafte Einschmelzung einer Drüse

adenomatös, in fachspr. Fügungen: **adenomatosis**, ...**osa**, ...**osum** [zu † Adenom]: zur † Adenomatose gehörend; mit der Bildung von † Adenomen verbunden, adenomartig. **Adenomatose** *w*; -, -n, in fachspr. Fügungen: **Adenomatosis**, *Pl.*: ...oses: Bildung zahlreicher † Adenome (und auch das dadurch gekennzeichnete Krankheitsbild). **Adenomatosis coli**: vgl. Polyposis coli. **Adenomatosis prostaticae**: † Hyperplasie der † Prostata, eigentlich eine Adenomatose der † periurethralen Drüsen im Bereich der Prostata. **adenomatosus** vgl. adenomatös

Adenomektomie [† Adenom u. † Ektomie]: Entfernung eines Adenoms

Adenomeren [† adeno... u. gr. *μέρος* = Teil] *Pl.*: teilungsfähige Drüsenanteile, aus denen sich neue Drüseneinheiten bilden können

Adenom-Karzinom-Sequenz [aus † Adenom u.

† Karzinom]: Bezeichnung für den Übergang eines gutartigen Kolon-Adenoms in ein bösartiges Kolon-Karzinom durch sukzessive stattfindende genetische Veränderungen

Adenomyoepitheliom [zu †adeno... u. †myo... u. †Epithel] *s*; -s, -e, in fachspr. Fügungen: **Adenomyoepithelioma**, *Pl.*: -ta: Misch tumor der Speicheldrüsen aus Drüsen- und Muskel[epithel]zellen

Adenomyom [Kurz w. aus †Adenom u. †Myom] *s*; -s, -e, in fachspr. Fügungen: **Adenomyoma**, *Pl.*: -ta: gutartiger Misch tumor aus Drüsen- u. Muskelgewebe, vorwiegend in der Gebärmutter

Adenomyosarkom [Kurz w. aus †Adenosarkom und †Myosarkom] *s*; -s, -e, in fachspr. Fügungen: **Adenomyosarcoma**, *Pl.*: -ta: bösartiger Misch tumor aus Drüsen- und Muskelgewebe

Adenomyose [zu †adeno... u. gr. *μῦς*, Gen.: *μῦς* = Maus; Muskel] *w*; -, -n, in fachspr. Fügungen: **Adenomyosis**, *Pl.*: ...oses, bes. in der Fügung: **Adenomyosis uteri interna** = Endometriose

Adenopathie [†adeno... u. †...pathō] *w*; -, ...jen, in fachspr. Fügungen: **Adenopathia**¹, *Pl.*: ...iae: **1)** allg. Bez. für: Drüsenerkrankung, **2)** = Lymphadenose

adenös [zu gr. *ἀδην*, Gen.: *ἀδένοος* = Drüse], in fachspr. Fügungen: **adenosus**, ...osa, ...osum: drüsig; die Drüsen betreffend

Adenosarkom [†adeno... u. †Sarkom] *s*; -s, -e, in fachspr. Fügungen: **Adenosarcoma**, *Pl.*: -ta: bösartiger Misch tumor aus Drüsen- und Mesenchymgewebe

Adenosclerosis vgl. Adenosklerose

Adenose [zu gr. *ἀδην*, Gen.: *ἀδένοος* = Drüse] *w*; -, -n: durch Adenome hervorgerufene Erkrankung

Adenosin [Kunst w. aus †Adenin u. †Ribose] *s*; -s: Adeninribosid, glykosidartige Verbindung (Nukleosid) aus Adenin und Ribose, Bestandteil von Verbindungen, die für den Stoffwechsel der Zellen wichtig sind (wirkt gefäßerweiternd, †vagotrop)

Adenosin|desaminase|mangel [†Adenosin und †Desaminase]: autosomal-rezessiv vererbter Stoffwechselerkrankung, der durch Anhäufung toxischer Purinverbindungen zu einem schweren kombinierten Immundefekt (†SCID) mit Fehlen reifer Lymphozyten führt; Erkrankung, bei der erstmals eine †Gentherapie erfolgreich angewandt wurde

Adenosin|diphosphat [†Adenosin, †di... u. †Phosphat] *s*; [-e]s, -e: aus Adenin, Ribose und zwei Phosphorsäuren aufgebautes Nukleotid, das bei der Energieübertragung im lebenden Organismus eine wichtige Rolle spielt; Abk.: ADP

Adenosin|monophosphat [†Adenosin, †mono... u. †Phosphat] *s*; [-e]s, -e: aus Adenin, Ribose und einer Phosphorsäure aufgebautes Nukleotid, das im Energiestoffwechsel des lebenden Organismus eine wichtige Rolle spielt; Abk.: AMP

Adenosin|triphosphat [†Adenosin, †tri... u. †Phosphat] *s*; [-e]s, -e: aus Adenin, Ribose und drei Phosphorsäuren aufgebautes Nukleotid, das der

wichtigste Energiespeicher und Energieüberträger im lebenden Organismus ist; Abk.: ATP

Adenosklerose [†adeno... u. †Sklerose] *w*; -, -n, in fachspr. Fügungen: **Adenosclerosis**, *Pl.*: ...oses: bindegewebige Verhärtung einer Drüse

adenosus vgl. adenös

Adenotom [zu †adeno... u. gr. *τέμνειν* = schneiden (*τομός* = schneidend)] *s*; -s, -e: ringförmiges Messer zur operativen Entfernung adenoider Wucherungen der Rachenmandel bzw. der Rachenmandel selbst. **Adenotomie** *w*; -, ...ien: operative Entfernung von drüsigen Wucherungen der Rachenmandel (adenoider Wucherungen) oder der Rachenmandel selbst

Adenotonsillektomie [†adeno... u. †Tonsille u. †Ektomie] *w*; -, ...ien: operative Entfernung der †Adenoide und der †Tonsillen

adenotrop [†adeno... u. †...trop]: vgl. glandotrop

Adenovirus [†adeno... u. †Virus] *s*; -, ...viren (meist *Pl.*): Gruppe von Viren, die v. a. Krankheiten der Atemwege verursachen

Adenozystom [zu †adeno... u. gr. *κύστις* = Blase, Beutel] *s*; -s, -e, in fachspr. Fügungen: **Adenocystoma**, *Pl.*: -ta: = Zystadenom

Adelphagie [aus gleichbed. gr. *ἀδελφασία*] *w*; -: »Gefräßigkeit«, krankhaft gesteigerte Esslust, übermäßige Nahrungsaufnahme, organisch (z. B. durch Hirnerkrankungen) oder neurotisch (als Ersatzbefriedigung) bedingt

Adeps [aus gleichbed. lat. *adeps*, Gen.: *adipis*] *w* od. *m*; -, *Adipes*: [tierisches] Fett, das in der Heilkunde, Kosmetik u. a. verwendet wird. **Adeps lanae** [lat. *lana* = Wolle]: Wollfett, Lanolin (findet als Salbengrundlage Verwendung)

Ader *w*; -, -n: zusammenfassende Bez. für alle Blutgefäße (†Arterien, †Venen, †Kapillaren)

Aderhaut vgl. Chorioidea

Aderlass *m*; -es, ...lässe: Entnahme größerer Mengen Blut aus einer durch †Punktion oder †Venae sectio eröffneten Arterie (z. B. um den Kreislauf zu entlasten)

Adermjn [zu †a... u. gr. *δέρμα* = Haut] *s*; -s: = Vitamin B₆

Adernegel vgl. Schistosomum

Aderverkalkung vgl. Arteriosklerose

ad exitum [†ad u. lat. *exitus* = Ausgang]: zum Tode (führen, kommen)

ADH: Abk. für †antidiuretisches Hormon

adhaerens vgl. adhären. **Adhaesio** vgl. Adhäsion.

adhaesivus vgl. adhäsiv. **adhären** [zu lat. *adhaerere*; *adhaesum* = anhaften, anhängen], in fachspr. Fügungen: **adhärens**: anhaftend, verwachsen [mit etw.].

Adhärenz: das Haftenbleiben. **adhären**: anhaften, verwachsen sein [mit etwas]

Adhäsine *Pl.*: bakterielle Stoffe, die das Anhaften von Bakterien am Wirtsgewebe ermöglichen

Adhäsionlyse [zu †Adhäsion u. gr. *λύειν* = lösen, auflösen] *w*; -, -n: operative Lösung von Verwachsungen

Adhäsion [zu lat. *adhaerere*, *adhaesum* = anhaften, anhängen] *w*; -, -en, in fachspr. Fügungen: **Adhaesio**, *Pl.*: ...iones: Verwachsung, Verklebung von Organen, Geweben, Eingeweiden u. a. nach Operationen oder Entzündungen. **Adhaesio interthalamica**: unregelmäßig vorkommende Verwachsung der Thalamushälften

Adhäsionsprotein *s*; -, -e: Membranprotein, das für die Vermittlung von Wechselwirkungen zwischen benachbarten Zellen oder zwischen Zellen und extrazellulärer Matrix und somit für den Aufbau von Geweben verantwortlich ist

adhäsiv, in fachspr. Fügungen: **adhäelsivus**, ...*va*, ...*vum*: = adhärent; etwa ↑ *Arachnitis adhaesiva*

ADHS: Abk. für **Aufmerksamkeitsdefizit- und Hyperaktivitätssyndrom**, ↑ **Aufmerksamkeitsdefizit- und Hyperaktivitätssyndrom**

ADI: Abk. für ↑ **acceptable daily intake**

Adiadochokinese [↑ *a*... u. ↑ *Diadochokinese*] *w*; -, -n: Unfähigkeit, entgegengesetzte Muskelbewegungen, z. B. Beugen u. Strecken der Finger, schnell hintereinander auszuführen (bei Kleinhirnerkrankungen); vgl. **Dysdiadochokinese**

Adie-Syndrom [nach dem britischen Neurologen William J. Adie, 1886–1935]: autosomal-dominant vererbte Pupillotonie u. Hypo- bzw. Areflexie der Beinmuskelleigenreflexe

Adipocire [adipo'si:r; aus gleichbed. frz. *adipocire*] *w*; -: Leichenwachs, im Fett- (u. Muskel-)Gewebe von Leichen, die luftabgeschlossen im Wasser oder im feuchten Boden liegen, entstehendes wachshähn., verseiftes Fett

Adipokinin [zu ↑ *Adeps* u. ↑ *Kinin*] *s*; -, -s, -e: Hormon des Hypophysenvorderlappens, das Depotfett mobilisiert

Adipom [zu ↑ *Adeps*] *s*; -, -s, -e, in fachspr. Fügungen: **Adipoma**, *Pl.*: -ta: seltene Bez. für ↑ *Lipom*

Adiponekrose [zu ↑ *Adeps* u. ↑ *Nekrose*] *w*; -, -n, in fachspr. Fügungen: **Adiponekrosis**, *Pl.*: ...oses: ↑ *Nekrose* des Unterhautfettgewebes. **Adiponekrosis subcutanea neonatorum**: Nekrose des Unterhautfettgewebes bei Neugeborenen mit hohem Geburtsgewicht (infolge Gewalteinwirkung bei der Geburt), die sich in der Bildung von Knötchen und Verhärtungen, vorwiegend in der oberen Rückengegend, äußert

adipös, in fachspr. Fügungen: **adiposus**, ...*osa*, ...*osum* [zu lat. *adeps*, Gen.: *adipis* = Fett]: fetthaltig; fettleibig, verfettet; z. B. in der Fügung ↑ *Cap-sula adiposa*

Adiposialgie [↑ *adipös* u. ↑ ...*algie*] *w*; -, ...*ien*, in fachspr. Fügungen: **Adiposialgia**¹, *Pl.*: ...*iae*: Schmerzen im Bereich krankhaft vermehrter Fettlagerungen im Unterhautgewebe

Adipositas [zu ↑ *adipös*] *w*; -: Fettsucht, Fettleibigkeit, ↑ *Body-Mass-Index* über 30; auch: übermäßige Vermehrung oder Bildung von Fettgewebe (auch in Organen u. a.); vgl. *Lipomatose*. **Adipositas cordis** [↑ *Cor*]: Herzverfettung, Fettherz, Anlagerung von Fett am und im Herzmuskel. **Adiposi-**

tas dolorosa: schmerzhafte, umschriebene Wucherung des Unterhautfettgewebes, verbunden mit nervalen Störungen, vorwiegend bei Frauen auftretend. **Adipositas hypogonitalis** = *Dystrophia adiposogenitalis*. **Adipositas permagna** [↑ *Cor*]: sehr stark ausgeprägte Fettsucht

adiposogenitalis, ...*ie* [zu ↑ *adipös* u. ↑ *genital*]: fettleibig (im Zusammenhang mit Keimdrüsenstörungen); z. B. in der Fügung ↑ *Dystrophia adiposogenitalis*

Adiposogigantismus [zu ↑ *adipös* u. ↑ *Gigantismus*] *m*; -: Pubertätsfettsucht, die zusammen mit ↑ *Gigantismus* auftritt

Adiposogynandrismus [zu ↑ *adipös* u. ↑ *Gynander*] *m*; -: durch Fettsucht hervorgerufenes Erscheinungsbild der ↑ *Gynandrie* in der Vorpubertät

Adiposogynismus [zu ↑ *adipös* u. gr. *γυνή* = *Weib*] *m*; -: = *Adiposogynandrismus*

adiposus vgl. *adipös*

Adipozele [zu ↑ *Adeps* u. ↑ ...*zele*] *w*; -, -n: »Fettbruch«, Eingeweidebruch, der nur Fettgewebe enthält

Adipsie [zu ↑ *a*... u. gr. *δίψος* = *Durst*] *w*; -: Durstlosigkeit, mangelndes Durstgefühl

Aditus [aus gleichbed. lat. *aditus*] *m*; -, - [↑ *aditu*:s]: Zugang, Eingang (Anat.). **Aditus antrum**: Eingang (knöcherner Kanal) zum *Adnantrum* mastoideum. **Aditus laryngis** [↑ *Larynx*]: obere Kehlkopfföffnung. **Aditus orbitae**: Öffnung der Augenhöhle im Gesichtsschädel. **Aditus pelvis**: ältere Bez. für ↑ *Apertura pelvis minoris superior*

Adiuretikum [↑ *a*... u. ↑ *Diuretikum*] *s*; -, -s, ...*ka*: Mittel, das den [übermäßigen] Harnfluss hemmt.

Adiuretjin [zu ↑ *adiuretisch*] *s*; -s: = *Vasopressin*. **adiuretisch**, in fachspr. Fügungen: **adiureticus**, ...*ca*, ...*cum*: [übermäßigen] Harnfluss hemmend (von Arzneimitteln)

Adjuvans [auch: ...*ju*...; zu lat. *adiuvare* = unterstützen] *s*; -, ...*anzien* [...*tan*] u. ...*antia*: **1**) Bestandteil eines Arzneimittels, der selbst nicht therapeutisch wirksam ist, aber die Wirkung des Hauptbestandteils unterstützt. **2**) Stoff, der die Fähigkeit eines Antigens, eine spezifische Antikörperbildung auszulösen, steigert (Immunbiol.). **adjuvant**: unterstützend (von Medikamenten)

ad libitum [zu ↑ *ad* u. lat. *libere*, *libitum* = *belieben*]: »nach Belieben«, Hinweis auf ärztl. Verordnungen, der besagt, dass ein bestimmter Stoff keiner Beschränkung unterworfen ist

ad manum medici [↑ *ad*, lat. *manus* = *Hand* u. lat. *medicus* = *Arzt*]: zu Händen des Arztes (Hinweis auf Rezepten oder Arzneimitteln)

Adminiculum [aus lat. *adminiculum*, Gen.: *adminiculi* = *Stütze*] *s*; -, ...*ia*: Sehnenverbreiterung, Sehnenverstärkung (an Muskelansatzstellen). **Adminiculum lineae albae**: dreieckiges, an der ↑ *Symphise* entspringendes Sehnenband, das die ↑ *Linea alba* verstärkt

Adnektomie *w*; -, ...*ien*: Kurzform für ↑ *Adnexe-*tomie

Adnex [zu lat. *annectere* (*adnectere*), *annexum* = anknüpfen, anfügen] *m*; -es, -e (meist *Pl.*), in fachspr. Fügungen: **Adlnexum** *s*; -, ...*xa* (meist *Pl.*): Anhangsgebilde von Organen des menschl. Körpers; im engeren Sinne: Anhangsgebilde (Eierstöcke u. Eileiter) der Gebärmutter

Adnexektomie [† Adnex u. † Ektomie] *w*; -, ...*ien*: operative Entfernung der Gebärmutteranhänge (Eierstöcke und Eileiter)

Adnexitis [zu † Adnex] *w*; -, ...*itiden* (in fachspr. Fügungen: ...*itides*): Entzündung der Gebärmutteradnexe (nämlich: der Eierstöcke und Eileiter)

Adnexitumor: entzündliche oder echte Geschwulst der Gebärmutteranhänge

Adoleszens vgl. Adoleszent. **Adolescentia** vgl. Adoleszenz. **Adoleszent** [zu lat. *adolescere* = heranwachsen] *m*; -en, -en, in fachspr. Fügungen: **Adolescens** *m*; -, ...*entes*: Heranwachsender, Jugendlicher

Adoleszentenalbuminurie, auch: **orthostatische** od. **lordotische Albuminurie**: harmlose Proteinausscheidung im Urin bei Jugendlichen mit Haltungsschwäche († lordotische Wirbelsäulenhaltung) nach längerem Stehen, wahrscheinlich infolge mangelnder Durchblutung der Nieren

Adoleszentenkyphose = Scheuermann-Krankheit

Adoleszentenstruma: Adoleszentenkropf, harmlose Schilddrüsenvergrößerung in der Pubertät, vorwiegend bei Mädchen

Adoleszenz [zu lat. *adolescere* = heranwachsen] *w*; -, in fachspr. Fügungen: **Adolescentia** *w*; -: Jugendalter, Lebensabschnitt zwischen Pubertätsbeginn und Erwachsenenalter

adolfactorius, ...*ia*, ...*ium* [zu † ad... und lat. *olfacere* = riechen]: zum † Lobus olfactorius gehörend

Adonidin [zu Adonis, Jüngling der griech. Sage] *s*; -s: in Adonis vernalis (Adonisröschen) enthaltenes Herzgift (Glykosidgemisch)

adoral [zu † ad... u. † ^oOs]: zum Mund hin, um den Mund herum, im Bereich des Mundes

ADP: Abk. für † Adenosindiphosphat

adrenal, in fachspr. Fügungen: **adrenalis**, ...*ie* [zu † ad... u. † Ren]: die Nebennieren betreffend

Adrenalektomie, auch: **Adrenlektomie** [† adrenal u. † Ektomie] *w*; -, ...*ien*: operative Entfernung einer oder beider Nebennieren oder Drosselung ihrer Funktion durch hohe Kortison- oder Prednisongaben (sog. »unblutige Adrenalektomie«)

Adrenalin, auch **Epinephrin** [zu † adrenal] *s*; -s: Hormon des Nebennierenmarks und † Neurotransmitter der sympathischen Nervenfasern (wirkt hauptsächlich gefäßverengend, als Gegenhormon des † Insulins, schwemmt Blutzellen aus der Milz aus; vgl. Adrenalinleukozytose u. Adrenalinpolyglobulie)

Adrenalinidialbetes: unkorrekte Bezeichnung für: Adrenalinhyperglykämie

Adrenaliniglukosurie: Ausscheidung von Traubenzucker im Harn nach Injektion von Adrenalin

Adrenalinhyperglykämie: erhöhter Blutzucker-gehalt nach vermehrter Ausschüttung bzw. Injektion von Adrenalin

Adrenalinleukozytose: Vermehrung der † Leukozyten im Blut infolge vermehrter Ausschüttung von Adrenalin bzw. nach einer Adrenalininjektion

Adrenalinoxidase: Enzym, das Adrenalin oxidiert (und damit z. T. zerstört)

Adrenalinpolyglobulie: Vermehrung der roten Blutkörperchen als Wirkung des Adrenalins, besonders bei Nebennierenerkrankungen

adrenalis vgl. adrenal

adrenaloitrop [† adrenal u. † ...trop]: die Nebennieren, besonders das Nebennierenmark, betreffend

Adrenalsystem, auch: **chromaffines System**: Gesamtheit der Adrenalin erzeugenden Organe mit † chromaffinen Zellen (sympathische Paraganglien, die sich beim Menschen bald nach der Geburt bis auf Nebennierenmark u. Zuckerandl-Organ zurückbilden)

Adrenariche [† adrenal u. gr. *ἀρχή* = Anfang] *w*; -: Zeitraum vom 8. Lebensjahr bis zum Eintritt der † Menarche, in dem eine verstärkte Tätigkeit der Nebennierenrinde einsetzt und die Follikel heranreifen

Adrenlektomie vgl. Adrenalektomie

Adrenergikum [zu Adrenalin u. gr. *ἔργον* = Werk; Tätigkeit] *s*; -s, ...*ka*: = Sympathikomimetikum.

adrenergisch, auch: **adrenerg**: durch Adrenalin bewirkt; auf Adrenalin ansprechend; vgl. sympathisch

Adrenochrom [zu † Adrenalin u. gr. *χρῶμα* = Haut; Hautfarbe; Farbe] *s*; -s: Oxidationsprodukt des Adrenalins, rote Substanz, die vielfach wirksam ist (haupts. oxidationssteigernd)

adrenogenital [† adrenal u. † genital]: Nebenniere und Keimdrüsen betreffend. **adrenogenitales Syndrom**: endokrine Erkrankung, die sich (bei Kindern) in vorzeitigem Auftreten der Pubertät, beschleunigtem Wachstum und Überentwicklung der [sekundären] Geschlechtsmerkmale äußert und durch Störungen im Hormonhaushalt der Nebennierenrinde verursacht wird; Abk.: AGS

adrenokortikotrop [zu † adrenal, † Kortex und † ...trop]: = kortikotrop

Adrenoleukodystrophie [zu † adrenal, † leuko... und † Dystrophie]: familiär gehäufte Lipidspeicherkrankheit mit einer Störung des peroxysomalen Abbaus sehr langkettiger Fettsäuren, die zu einer Atrophie der Nebenniere und ausgedehnten Entmarkungen verschiedener Bezirke von Gehirn, Rückenmark und peripheren Nerven führt

Adrenolytikum [zu † Adrenalin u. gr. *λύειν* = lösen, auflösen] *s*; -s, ...*ka*: Substanz, die die Wirkung des Adrenalins aufhebt. **adrenolytisch**: die Wirkung von Adrenalin aufhebend

adrenomimetisch [zu † Adrenalin u. gr. *μιμῆσθαι* = nachahmen]: = adrenergisch

Adrenopause [zu † adrenal u. gr. *παύειν* = aufhören machen, beenden] *w*; -, -n: Aufhören der Pro-

duktion von † Androgenen in der Nebennierenrinde im Anschluss an den Ausfall der Keimdrüsenfunktion (im Klimakterium)

Adrenosteron [Kurzbildung zu † adrenal u. † Steroid] *s*; -*s*: Hormon der Nebennierenrinde, in der Wirkung dem männlichen Keimdrüsenhormon ähnlich

adrenotrop [† adrenal u. † ...trop]: = adrenalotrop

Adrenotropin [zu † adrenal u. † ...trop] *s*; -*s*: = Kortikotropin

Adrenozeptor [Kurzbildung aus † adrenergisch u. † Rezeptor] *m*; -*s*, ...oren: Rezeptor, der durch postganglionäre adrenerge Fasern des sympathischen Nervensystems innerviert wird

Adson-Manöver vgl. Adson-Test

Adson-Test ['edsən...; nach dem amerik. Chirurgen Alfred W. Adson, 1887–1951]: Test zur Diagnose funktioneller Schultergürtelsyndrome: Bei Streckung des Kopfs nach der Seite und nach extremer Zurücknahme der Schultern verschwinden auf der gegenüberliegenden Seite die distalen Arterienpulse

Adsorbens [zu † ad... u. lat. *sorbere* = schlürfen, etwas Flüssiges zu sich nehmen] *s*; -, ...enzien [...tən] u. ...entia: Stoff, der infolge seiner Oberflächenaktivität gelöste Substanzen und Gase (physikalisch) an sich bindet (u. a. zur Entgiftung des Magen-Darm-Traktes verwendet). **adsorbieren**: Gase oder gelöste Stoffe an seiner Oberfläche anlagern, festhalten (von Stoffen). **Adsorption** *w*; -, -en: Anlagerung, physikalische Bindung von Gasen oder gelösten Stoffen an oberflächenaktive Feststoffe (oder Flüssigkeiten); Gegensatz: † Desorption. **Adsorptionsanalyse**: † chromatografisches Verfahren, Stoffe aufgrund ihrer unterschiedlichen Adsorptionsfähigkeit zu trennen

Adstringens [zu lat. *astringere* (< *adstringere*) = straff anziehen; zusammenziehen] *s*; -, ...genzien [...tən] u. ...gentia: (durch Koagulation der Proteine) auf Schleimhäute oder Wunden zusammenziehend wirkendes (entzündungshemmendes, blutstillendes) Mittel. **adstringieren**: als Adstringens wirken (von Arzneimitteln)

adult [zu lat. *adolescere*, *adultum* = heranwachsen], in fachspr. Fügungen: **adultus**, ...**ta**, ...**tum**: erwachsen

adulte Stammzellen, auch: **Gewebsstammzellen**: Stammzellen aus bestimmtem Gewebe eines Organismus mit eingeschränktem Differenzierungspotenzial

adumbilicalis, ...**le** [zu † ad... u. † Umbilicus]: in der Nabelgegend gelegen; z. B. in der Fügung † Venae adumbilicales (Anat.)

ad usum proprium [† ad, lat. *usus* = Gebrauch und † proprius]: »zum eigenen Gebrauch« (Hinweis auf ärztlichen Rezepten)

Adventitia *w*; -, ...titia: übliche Kurzbez. für † Tunica adventitia. **Adventitiazellen** *Pl.*: spindelförmige Bindegewebszellen, die den Blutkapillaren außen aufliegen und sie mit langen Fortsätzen um-

schlingen. **adventitiu**s, ...**ia**, ...**ium** [aus lat. *adventicius* = von außen kommend, hinzukommend, äußerer]: äußerer, außen umgebend, hinzukommend; z. B. in der Fügung † Tunica adventitia (Anat.)

Adversiv/anfall: einfach partieller Anfall mit komplexen motorischen Entäußerungen, am häufigsten koordinierte tonische Drehung von Augen, Kopf und Rumpf nach kontralateral

adynamicus vgl. adynamisch. **Adynamie** [zu † ¹a... u. gr. *δύναμις* = Kraft] *w*; -, ...jen, in fachspr. Fügungen: **Adynamia**¹, *Pl.*: ...iae: Kraftlosigkeit, Muskel-, Körperschwäche. **Adynamia episodica hereditaria**: (erblich bedingte) periodische Extremitätenlähmung (vgl. periodische Extremitätenlähmung) infolge Störung des Kaliumstoffwechsels. **adynamisch**, in fachspr. Fügungen: **adynamicus**, ...**ca**, ...**cum**: kraftlos, schwach

AE: 1) Abk. für † Antitoxineinheit. **2)** ältere Abk. für † Ängström[einheit]

ÄE: ältere Abk. für † Ängström[einheit]

A. E.: Abk. für † Antitoxineinheit

Aedes [a-e...; zu gr. *ἄηδης* = unangenehm, widrig] *w*; -: weit verbreitete Stechmückengattung, deren tropische Arten z. T. Krankheitsüberträger sind. **Aedes aegypti**: Gelbfiebermücke, in bestimmten trop. und subtrop. Gebieten heimische Überträgerin des Gelbfiebers

...**aemia** vgl. ...ämie

AEP: Abk. für akustisch evozierte Potenziale

aequalis, ...**le** [aus lat. *aequalis* = gleich beschaffen, gleich]; gleich, gleichbleibend; gleichwertig; z. B. in der Fügung † ana partes aequales

Aequator vgl. Äquator

aer..., **Aer...** vgl. aero..., Aero...

Aerämie [a-e...; † aero... u. † ...ämie] *w*; -, ...jen: Bildung von Stickstoffbläschen im Blut bei plötzlichem Abnehmen des äußeren Luftdrucks, Ursache der † Caissonkrankheit (Taucherkrankheit)

a|e|ro..., A|e|ro...

vor Vokalen meist **aer...**, **Aer...**

(aus gr. *ἄηρ* = Luft):

Wortbildungselement mit der Bedeutung »Luft, Gas«:

- Aerämie
- Aerochole
- Aerootitis

Von gleicher Herkunft und Bedeutung ist auch das Wortbildungselement **air...**, **Air...** Vermittelt über lat. *aer*, *frz.* *air* und *engl.* *air* »Luft«, ist es Bestandteil von Fachausdrücken wie z. B. in Airtrapping.

Aeroallergen [a-e...; † aero... u. † Allergen] *s*; -*s*, -*e*: mit der Luft aufgenommenes Allergen pflanzlichen (z. B. Blütenpollen), tierischen (z. B. Säugertierepithelien) oder chemischen (z. B. Arzneimittelstaub) Ursprungs. **Aeroallergie** *w*; -, ...jen: durch Aeroallergene ausgelöste Allergie

Aero|atellekt|tase [a-er...; †aero... u. †Atelektase] *w*; -, -n: reversibler Kollaps von Lungengewebe infolge reiner Sauerstoffatmung unter Druck und mechanischer Einengung des Brustkorbs (z. B. bei Jetpiloten)

aerob [a-erob; †aero... u. gr. *βίος* = Leben]: Sauerstoff zum Leben brauchend (von Organismen; Biol.)

Aerobacter [a-ero...; †aero... u. gr. *βάκτρον* = Stab] *s*; -s: Gattung von †gramnegativen, z. T. kapselbildenden, weit verbreiteten Bakterien (z. B. in der Darmflora; auch Krankheitserreger)

Aerobic [erobik; aus gleichbed. engl.-amer. *aerobics*, zu engl. *aerobic* = unter Einfluss von Sauerstoff stattfindend] *s*; -s: Fitnesstraining, bei dem durch tänzerische und gymnastische Übungen der Umsatz von Sauerstoff im Körper gesteigert wird

Aerobier [a-erob̥iər; zu †aerob] *m*; -s, -, auch: **Aerobiont** *m*; -en, -en: Organismus (Bakterie), der zum Leben Luftsauerstoff benötigt (Biol.)

Aerobilie [zu †Aero... u. lat. *bilis* = Galle]: Auftreten von Luft in den Gallenwegen

Aerocele vgl. Aerozele

Aero|cholie [a-er...; zu †aero... u. gr. *χολή* = Galle] *w*; -, ...jen: Füllung der Gallenwege mit Luft, Luft einbruch in die Gallenwege (z. B. nach Durchbruch eines †Ulcus duodeni in den Gallenbereich)

Aero|epithel [a-er:ro...; †aero... u. †Epithel] *s*; -s, ...ien [...iən]: Luft enthaltendes Epithel (z. B. die Zellen des ergrauenden Haares)

aerogen, in fachspr. Fügungen: **aerolgenes** [a-er...; †aero... u. †...gen]: **1**) gasbildend (z. B. von Bakterien). **2**) durch die Luft übertragen (z. B. von Infektionen)

Aero|kolie [a-er...; zu †aero... u. †Kolon] *w*; -, ...jen: Gansammlung im Grimmdarm

Aeromonas [a-er...; †aero... u. gr. *μονάς* = Einheit] *m*; -, ...naden: Gattung gramnegativer anaerober Stäbchenbakterien; Erreger v. a. von Durchfall

Aero|otitis [a-er...; †aero... u. †Otitis] *w*; -, ...itiden (in fachspr. Fügungen: ...itides): Mittelohrentzündung als Folge extremer Luftdruckschwankungen

Aero|phagie [a-er...; zu †aero... u. gr. *φαγεῖν* = essen] *w*; -, ...jen: (unbewusstes, krankhaftes) Verschlucken von Luft (bes. bei †Hysterie u. bestimmten Magenleiden)

Aero|plankton [a-er...; †aero... u. †Plankton] *s*; -s: Gesamtheit der im Luftraum schwebenden Kleinlebewesen (Bakterien, Sporen, Protozoen u. a.; Biol.)

Aero|sol [a-er...; Kurzwr. aus †aero... u. lat. *solutio* = Lösung] *s*; -s, -e: in Luft oder Gasen schwebende, feinstverteilte Stoffe, kolloidale Dispersion von festen Stoffen oder Flüssigkeiten in Luft oder Gasen (z. B. von †Bakteriziden zur Anwendung in Form von Sprühnebeln, von Arzneimitteln zur Inhalation u. Ä.)

Aero|sol|szinti|grafie [†Aerosol u. †Szintigrafie]: nuklearmedizinisches Untersuchungsverfahren zur Diagnostik obstruktiver Atemwegserkrankungen

Aero|therapie [a-er...; †aero... u. †Therapie] *w*; -, ...jen: zusammenfassende Bez. für Heilverfahren, bei denen (speziell: künstlich verdichtete od. verdünnte) Luft eine Rolle spielt (z. B. Inhalationen)

Aero|thorax [a-er...; †aero... u. †Thorax] *m*; -[es], -e: ältere Bez. für †Pneumothorax

Aero|zele [a-er...; †aero... u. †...zele] *w*; -, -n, in fachspr. Fügungen: **Aerocele**, *Pl.*: ...lae: zystenartige, Luft enthaltende Geschwulst (z. B. der Rachenschleimhaut). **Aerocele colli** = Laryngozele

Aesculus [aus lat. *aesculus* (Name einer Eichenart)] *w*; -: Gattung der Rosskastanien. **Aesculus hippocastanum** [zu gr. *ἵππος* = Pferd u. gr. *καστανόν* = Kastanie]: Rosskastanie, Laubbaum mit bitteren Früchten, der verschiedene auf Kreislauf und Gefäßwände wirkende Stoffe liefert, z. B. †Äskulin

aestivus, ...va, ...vum [aus gleichbed. lat. *aestivus*]: im Sommer vorkommend; z. B. in der Fügung †Cholera aestiva

Aether vgl. Äther

af., ... Af., ... vgl. ad..., Ad...

A-Fasern: Fasern der peripheren Nerven, die die Reize am schnellsten weiterleiten

afel|brilj, in fachspr. Fügungen: **afel|briljis, ...le** [†¹a... u. †febril]: fieberfrei

Affekt [aus lat. *affected* = Gemütsbewegung, Leidenschaft] *m*; -[e]s, -e: **1**) starke Gefühlsregung, die meist das vegetative Nervensystem in Mitleidenschaft zieht und bei krankhafter Steigerung von Bewusstseinsengung, Fortfall von Hemmungen u. Ä. begleitet ist; im weiteren Sinne zusammenfassende Bezeichnung für emotionale Reaktionen jeder Art (z. B. Lust- oder Unlustgefühle). **2**) = Affektion (vgl. Primäraffekt)

affektbetont vgl. affektiv

Affekt|handlung: Kurzschlusshandlung, im Affekt (unter weitgehender Ausschaltung der Bewusstseinskontrolle) begangene (strafbare) Handlung

Affekt|illusion: durch starke Gemütsregung bedingte Verkennung (z. B. unrealistische Überbewertung) von Fakten; vgl. Illusion

Affekt|in|kontinenz: Unvermögen, Affekte unter Kontrolle zu halten bzw. Affektausbrüche zu hemmen (bei organischen Hirnerkrankungen)

Affektion [zu lat. *afficere*, *affectedum* = einwirken; befallen] *w*; -, -en: Ergriffenwerden von einer Krankheit; Erkrankung

affektiv [zu †Affekt]: gefühls-, affektbetont, auf einen Affekt bezogen, durch heftige Gefühlsäußerungen gekennzeichnet (Psychol.). **Affektivität** *w*; -, -en: Gefühlsansprechbarkeit eines Menschen; im weiteren Sinne Bez. für die Gesamtheit des Gefühlslebens

Affekt|krampf: krampfartig übersteigter Affektausbruch, z. B. Lach-, Schrei-, Weinkampf (hauptsächlich bei Hysterie)

Affekt|labilität: Unausgeglichenheit des Gefühlslebens, die sich in raschem Wechsel der Gemütsbewegungen äußert

Affekt|psy|chose: † Psychose, die sich hauptsächlich im Affektverhalten, im krankhaft veränderten Gefühlsleben eines Menschen äußert, z. B. bei manisch-depressiven Erkrankungen

Affekt|störung: krankhafte Veränderung des Gemütslebens, krankhaft veränderte gefühlsmäßige Reaktion, zusammenfassende Bez. für: Affektinkontinenz, Affektlabilität u. dgl.

Affekt|verdrängung: Verlagerung von Affekten, deren Entladung konventionale, soziale u. a. Hemmungen entgegenstehen, in andere Erlebnisbereiche (in denen diese Hemmungen fehlen) oder ins Unbewusste (Ursache von Neurosen)

Affekt|verhaltung: Verhinderung des Ausbruchs, der Entladung einer starken emotionalen Erregung (kann zu psychischen Spannungszuständen infolge Affektstauung führen)

Affekt|verödung: Minderung bzw. Verlust der Gefühlsansprechbarkeit, starke Abstumpfung des Gemüts (bei † Schizophrenie; Psychol., Med.)

Affekt|zerfall: Zerfall des Gemütslebens, Unfähigkeit zu normalen (und Neigung zu paradoxen) Gefühlsreaktionen (bei Schizophrenie; Psychol., Med.)

Affenfurch: selten vorkommende Handlinie der Hohlhand, unterhalb der Fingergrundgelenke quer über die ganze Hand verlaufend (Erscheinung u. a. bei † Down-Syndrom)

Affenhand: Fehlstellung der Hand, bei der der Daumen in der Ebene der anderen Finger steht u. nicht opponiert werden kann (meist infolge Lähmung des † Nervus medianus)

Affenspalte vgl. Sulcus lunatus (cerebri)

afferent, in fachspr. Fügungen: **afferens** [zu lat. *afferre* = hinbringen]: zuführend, [zu einem Organ] hinführend; z. B. in der Fügung † Vas afferens

Afferent Loop Syndrom [engl. ... lu:p ...; = Schlinge]: Syndrom der zuführenden Schlinge; nach Magenteilresektion u. U. auftretende Komplikation durch Aufstau von Galle und Pankreassekret in der zum Magen führenden Darmschlinge; klinisch kommt es nach Mahlzeiten zu Bauchschmerzen, Übelkeit und schwallartigem, galligem Erbrechen

Afferentolpathie [zu † afferent u. † ...patho] *w*; -, ...-en: krankhafte Störungen im Bereich der zuführenden Darmschlingen nach Magenresektion oder nach einer Gastroenterostomie (Syndrom mit Krämpfen, Erbrechen und Gewichtsabnahme)

Afferenz: Erregung, Impuls, Information, die über die afferenten Nervenfasern von der Peripherie zum Zentralnervensystem geführt wird, Ggs. † Efferenz

affin [aus lat. *affinis* = angrenzend, verwandt]: die Affinität betreffend. **Affinität** *w*; -, -en: Neigung eines Stoffs, mit einem anderen eine Verbindung einzugehen (Chem.)

Affinitäts|chromatografie [† Affinität u. † Chromatografie]: Aufreinigung einer Substanz durch ihre Affinität zu einer anderen Substanz, z. B. Aufreinigung von Antigenen über Antikörpersäulen

Affinitäts|reifung [† Affinität]: im Verlauf der Immunantwort steigende Affinität der neu gebildeten Antikörper zu ihrem Antigen

affixus, ...xa, ...xum [zu lat. *affigere, affixum* = anheften]: angeheftet, befestigt; z. B. in der Fügung † Lamina affixa

affizie|ren [aus lat. *afficere* = einwirken; befallen]: reizen, befallen, krankhaft verändern. **affiziert:** befallen, ergriffen (bezogen auf Krankheiten)

Afibrinogenämie [† 'a..., † Fibrinogen u. † ...ämie] *w*; -, ...-en, in fachspr. Fügungen: **Afibrinogen-ämie**¹, *Pl.*: ...-iae: Fehlen des † Fibrinogens bzw. Mangel an Fibrinogen im Blut (wodurch die Blutgerinnung verzögert wird bzw. nicht möglich ist)

AFL: Abk. für † Antifibrinolyse

Aflatoxikrose *w*; -, -n: durch Aflatoxin hervorgerufene Erkrankung

Afla|toxin [Kurzw. aus *Aspergillus flavus* u. † Toxin] *s*; -s, -e: giftiges Stoffwechselprodukt des Schimmelpilzes *Aspergillus flavus* (ruft wahrscheinlich Leberkrebs hervor)

Aflatoxin|intoxikation: Vergiftung durch hohe Aflatoxin-Konzentrationen in Nüssen u. Getreide

AFP: Abk. für † Alpha-1-Fetoprotein

AFT: Abk. für † Antifibrinolyse

After vgl. Anus. **künstlicher After** vgl. Anus praeternaturalis

Afterentzündung vgl. Anitis

Afterfurch vgl. Crena ani

Aftergegend vgl. Regio analis

Afterjucken vgl. Pruritus ani

After|load [æftərləʊd; Neubildung aus engl. *after* = nach u. engl. *load* = Last, Druck] *s*; -s, -s: »Nachlast«, Belastung, gegen die sich ein Muskel verkürzt (beim Herz der Aorten- bzw. Pulmonaldruck)

Afterloadingtechnik [ɑ:ftərləʊdɪŋ...]: Nachladetechnik bei Tumorbestrahlung, bei der zunächst leere Applikatoren platziert werden, die nach Lagekontrolle mit strahlendem Material beschickt werden

Aftermade vgl. *Enterobius vermicularis*

Aftershrunde vgl. Fissura ani

Afterverschluss vgl. Atresia ani

Aftervorfall vgl. Prolapsus ani

Ag: chem. Zeichen für † Silber

ag..., Ag... vgl. ad..., Ad...

Agalaktie [zu † 'a... u. gr. γάλα, Gen.: γάλακτος = Milch] *w*; -, ...-en, in fachspr. Fügungen: **Agalactia**¹, *Pl.*: ...-iae: Fehlen der Milchsekretion bei Wöchnerinnen

A-Galle: Lebergalle, der von den Leberzellen ausgeschiedene Verdauungssaft, der über die Gallengangskapillaren in die Gallengänge und von dort in die Gallenblase und den Zwölffingerdarm gelangt

Agamet [† 'a... u. † Gamet] *m*; -en, -en (meist *Pl.*): geschlechtlich nicht differenzierte Zelle niederer Lebewesen, die sich durch Teilung fortpflanzt (Biol.). **agametisch:** sich durch Teilung fortpflanzend

Agammaglobulinämie [† 'a..., † Gammaglobulin u. † ...ämie] *w*; -, ...-en, in fachspr. Fügungen:

Agammaglobulin[ae]mia¹, *Pl.*: ...iae: angeborenes oder erworbenes Fehlen von † Gammaglobulin im Blutserum (bedingt Anfälligkeit gegenüber Infektionen infolge vermindelter Antikörperbildung)

Agamogenese [†¹a... u. †Gamogenese] *w*; - u.

Agamogonie [†Gamogonie] *w*; -: ungeschlechtliche Fortpflanzung niederer Lebewesen durch † Agameten (Biol.)

aganionär [zu †¹a... u. †Ganglion]: ohne Ganglienzellen

Aganglionose [†¹a..., †Ganglion u. gr. νόσος = Krankheit] *w*; -, -n: Krankheitsbild, das durch einen Defekt der Darmganglien charakterisiert ist

Agar-Agar [von malai. *agar-agar* (Name einer Seetangart)], Kurzbez.: **Agar** *m* od. *s*; -s: aus verschiedenen Rotalgenarten gewonnener Gallertstoff, der u. a. als mildes Abführmittel u. in der Bakteriologie zu Nährböden für Bakterienkulturen verwendet wird

Agardiffusionstest: Test zur Bestimmung der minimalen Hemmkonzentration: mit einer bestimmten Menge Antibiotikum getränkte Papierblättchen werden auf eine bakteriell beimpfte Agarplatte gelegt, wobei das Antibiotikum diffundieren kann und ein Konzentrationsgefälle entsteht; die Größe des Hemmhofes kann gemessen werden

agaricinicus, ...ca, ...cum [zu † Agarizin]: zum Agarizin gehörend; z. B. in der Fügung † Acidum agaricinicum

Agaricus [von gr. ἀγαρίκον = Baumschwamm] *m*; -: Gattung der Blätterpilze. **Agaricus albus**: Lärchenschwamm, Blätterpilz, aus dem † Agarizin gewonnen wird

Agarizin [zu † Agaricus] *s*; -s: aus Agaricus albus gewonnene schweißhemmende Droge. **Agarizinsäure**: aus † Agaricus albus gewonnene Verbindung

Agastrie [zu †¹a... u. gr. γαστήρ, Gen.: γαστήρ = Magen] *w*; -, in fachspr. Fügungen: **Agastria¹**: angeborenes oder (durch Operation) erworbenes Fehlen des Magens. **agastrisch**, in fachspr. Fügungen: **agastricus**, ...ca, ...cum: ohne Magen (z. B. nach Magenresektion); durch das Fehlen des Magens bedingt. **agastrische Anämie**: † Anämie, die nach operativer Entfernung von Teilen des Magens oder Zwölffingerdarms auftreten kann (infolge Fehlens des von den entfernten Magen- oder Duodenanteilen ausgeschiedenen † Intrinsic Factor). **agastrisches Syndrom**: schwerwiegende Störungen im Verdauungssystem als Folge einer † Gastrektomie oder Magenresektion, bedingt durch den Ausfall der Magenfunktion

A-Gastritis: Kurzbez. für † Autoimmungastritis

Agenesie [zu †¹a... u. gr. γένεσις = Entstehung] *w*; -, in fachspr. Fügungen: **Agenesia¹**: Fehlen einer Organanlage (gelegentlich auch: rudimentäre Entwicklung eines Organs; vgl. Aplasie, Hypoplasie). **Agnesia corticalis**: Fehlen bzw. rudimentäre Anlage der [Pyramiden]zellen der Großhirnrinde. **Agnesia ovarii**: angeborenes Fehlen der weibl.

Keimdrüsen, verbunden mit † Hypoplasie des Genitalapparates. **Agnesia pilaris**: anlagebedingtes Fehlen der Behaarung. **Agnesia vertebralis cervicalis**: angeborenes Fehlen bzw. rudimentäre Ausbildung von Halswirbeln (und dadurch bedingte Kürze des Halses)

Agentalismus [zu †¹a... u. †Genitale] *m*; -: Fehlen (bzw. mangelhafte Ausbildung) der männlichen oder weiblichen Geschlechtsorgane und das dadurch, besonders durch den Ausfall der Geschlechtshormone, bedingte körperliche Erscheinungsbild

Agens [zu lat. *agere* = handeln; wirken] *s*; -, Agentien [...iən] od. Agentia: medizinisch wirksamer Stoff; wirksames Prinzip, krank machender Faktor

Ageusie [zu †¹a... u. gr. γέσσις = Geschmack] *w*; -, ...ien, in fachspr. Fügungen: **Ageusia¹**, *Pl.*: ...iae: Verlust der Geschmacksempfindung (bei Störungen in den Nervenbahnen oder im Bereich der Geschmacksknospen)

Agger [aus lat. *agger* = Damm] *m*; -s, -es: Damm, [Schleimhaut]wulst (Anat.). **Agger nasi**: Schleimhautwulst der seitlichen Nasenwand vor der mittleren Nasenmuschel

Agglojid [Kurzbildung aus † Agglutination u. †...id] *s*; -[e]s, -e: unvollständiger † Antikörper, der sich an ein entsprechendes † Antigen zu binden vermag, aber nur unter besonderen äußeren Bedingungen (Blutplasma) eine † Agglutination herbeiführt

Agglomerat [zu lat. *agglomerare*, *agglomeratum* = fest aneinanderschließen, aneinanderdrängen] *s*; -[e]s, -e: Haufen von zusammengeballten [Blut]zellen. **Agglomeration** *w*; -, -en: Vorgang der Zusammenballung von [Blut]zellen (z. B. »Geldrollenbildung« der Erythrozyten), von Blutzellen mit Erregern u. Ä. **Agglomerin** *s*; -s, -e: spezifischer Plasmafaktor, der für den Ausfall der Blutkörperchensenkungsgeschwindigkeit verantwortlich ist

agglutinabel [zu lat. *agglutinare* = ankleben]: zur Verklumpung, Zusammenballung fähig. **Agglutination** *w*; -, -en: Verklebung, Verklumpung von Zellen, Blutkörperchen, Erregern u. Ä. als Wirkung von † Antikörpern

Agglutinationshemmung: Verringerung oder Verhinderung der Agglutination von Blutzellen, die von bestimmten Erregern (Viren) bewirkt wird, durch spezifische † Antikörper, Grundlage verschiedener Tests zur Identifizierung von Erregern, zum Nachweis von Antikörpern im Serum u. a.

Agglutinations-titer: Grad der Verdünnung eines Serums, bei dem das Serum eben noch ein bestimmtes (dem Agglutiningehalt des Serums entsprechendes) † Antigen zu agglutinieren vermag

agglutinieren [aus lat. *agglutinare* = ankleben]: zur Verklumpung bringen, eine † Agglutination herbeiführen. **Agglutinjn** *s*; -s, -e (meist *Pl.*): † Antikörper, Abwehrstoffe des Blutserums, die Blutkörperchen fremder Blutgruppen oder Erreger agglutinieren und damit unschädlich machen

Agglutino|gen [† Agglutinin u. †...gen] *s*; -, -e (meist *Pl.*): † Antigene, die die Bildung von Agglutinen anregen

Agglutino|id [† Agglutinin u. †...id] *s*; -[e]s, -e (meist *Pl.*): † Agglutinine, die sich an † Agglutinogene binden, aber keine Agglutination herbeiführen (infolge Verlustes der agglutinierenden Eigenschaften, z. B. durch Erhitzen)

agglutino|phil [zu † agglutinieren u. *gr.* φίλος = lieb; Freund]: zur † Agglutination neigend (z. B. von Blutkörperchen verschiedener Blutgruppen)

Agglutino|skop [zu † agglutinieren und †...skop] *s*; -, -e; optisches Instrument zur Beobachtung der Agglutination von Blutkörperchen od. Bakterien

Aggravation [zu lat. *aggravare* = schwerer machen] *w*; -, -en: **1**) Verschlimmerung einer Krankheit. **2**) Übertreibung von subjektiven Krankheitserscheinungen. **aggravieren**: die subjektiven Beschwerden einer Krankheit übertreibend darstellen; vgl. exaggerieren

Aggregation [zu lat. *aggregare, aggregatum* = zugesellen; anhäufen] *w*; -, -en: = Agglomeration. **Aggregations|hemmer**: Arzneimittel, das die Zusammenballung von Blutkörperchen hemmt oder verhindert. **aggregatus, ...ta, ...tum**: zusammengeschlossen, geschart, angehäuft; z. B. in der Fügung † Acne aggregata

Aggressine [zu lat. *aggređi, aggressum* = angreifen] *Pl.*: angeblich Stoffe, die Bakterien das Eindringen in gesunde Gewebe ermöglichen (durch Bindung der Schutzkräfte des Blutes, Leukozytenzerstörung u. a.)

Aggression: Angriffsverhalten gegen sich (Autoaggression) oder andere.

Aggressivität: Angriffslust, Ausmaß der Neigung zu Aggressionen. **Aggressor|zelle**: Zelle, die Fremdgewebe (z. B. bei Transplantationen) angreift

agitans [zu lat. *agitare* = antreiben; aufregen]: **1**) Erregung od. körperliche Unruhe bewirkend; z. B. in der Fügung † Paralysis agitans. **2**) = agitatedus. **Agitatio** *w*; -, ...ionnes: körperliche Unruhe. Erregtheit des Kranken.

Agitation, Agitiertheit vgl. Agitatio. **agitatus, ...ta, ...tum**: erregt, unruhig (von Kranken). **agitiert** = agitatedus

aglandulär [† a... u. † glandulär]: nicht die Drüsen betreffend, nicht von Drüsen erzeugt. **aglanduläre Hormone** *Pl.*: Gewebshormone, von den Zellen der verschiedenen Körpergewebe produzierte Hormone

Aglobulie [zu † a... u. lat. *globulus* = Kügelchen] *w*; -, ...jen: selten für: Verminderung der Zahl der roten Blutkörperchen im Blut

Aglossie [zu † a... u. *gr.* γλῶσσα = Zunge] *w*; -, ...jen, in fachspr. Fügungen: **Aglossia¹**, *Pl.*: ...iae: angeborenes Fehlen der Zunge

Agglukosurie [† a..., † Glucose u. †...urie] *w*; -, ...jen, in fachspr. Fügungen: **Agglucosuria¹**, *Pl.*: ...iae: fehlende Ausscheidung von Traubenzucker im Harn

(= Normalzustand). **agglucosurisch**: keinen Traubenzucker im Harn ausscheidend

Agglutition [zu † a... u. lat. *glut[t]ire* = verschlucken] *w*; -: Unfähigkeit zu schlucken

Aglykon [zu † a... u. *gr.* γλυκός = süß] *s*; -, -e: zuckerfreier Bestandteil eines † Glykosids

Agna|thie [zu † a... u. *gr.* γνάθος = Kinnbacken, Backen] *w*; -, ...jen: angeborenes Fehlen des Ober- oder Unterkiefers

Agnosie [zu † a... u. *gr.* γνώσις = Erkennen] *w*; -, ...jen, in fachspr. Fügungen: **Agnosia¹**, *Pl.*: ...iae: Unvermögen, Sinneswahrnehmungen als solche zu erkennen, trotz erhaltener Funktionstüchtigkeit des betreffenden Sinnesorgans (durch lokale Störungen in der Hirnrinde bedingt). **Agnosia acustica**: »Seelentaubheit«, Unfähigkeit, Gehörtes bewusst wahrzunehmen u. zu verstehen. **Agnosia optica**: »Seelenblindheit«, Unvermögen, gesehene Gegenstände als solche zu erkennen. **Agnosia tactica**: Unfähigkeit, Gegenstände mithilfe des Tastsinns zu identifizieren. **Agnosia** *w*; -: Unmöglichkeit, in einem vorliegenden Krankheitsfall eine eindeutige Diagnose zu stellen; [† symptomatische Behandlung unter] Verzicht auf eine exakte Diagnose. **agnostisch**: die † Agnosie betreffend. **agnostische Störung** = Agnosie

Agonadismus [zu † a... u. † Gonaden] *m*; -: Fehlen bzw. fehlende hormonale Funktion der Keimdrüsen u. das dadurch bedingte körperliche Erscheinungsbild

agonal [zu † Agonie]: zur Agonie gehörend, im Verlauf einer Agonie auftretend. **agonicus, ...ca, ...cum**: = agonal. **Agonie** [von *gr.* ἀγωνία = [Wett]kampf; Anstrengung, Angst; Todesfurcht] *w*; -, ...jen: »Todeskampf«, Gesamtheit der vor dem Eintritt des klinischen Todes eines Kranken auftretenden typischen Erscheinungen wie † Facies hippocratica, Bewusstseinsverlust, Verlöschen des Pulses u. a.

Agonist [von *gr.* ἀγωνιστής = [Wett]kämpfer] *m*; -en, -en: **1**) einer von paarweise wirkenden Muskeln; Muskel, der eine Bewegung bewirkt, die der des † Antagonisten entgegengesetzt ist. **2**) wirksame Substanz, deren Wirkung von einem † Antagonisten aufgehoben wird. **agonistisch**: wirksam (von Substanzen gesagt)

Ägo|phonie [*gr.* αἶψ, Gen.: αἰγός = Ziege u. †...phonie] *w*; -: »Meckerstimme«, »Ziegenmeckern«, † Bronchophonie mit hohem, meckerndem Stimmklang, bei der Auskultation an der Grenze von † Pleuraergüssen hörbar

Agora|phobie [zu *gr.* ἀγορά = Markt u. *gr.* φόβος = Furcht] *w*; -, ...jen: »Platzangst«, zwanghafte (mit Schwächegefühl oder Schwindel verbundene) Angst, freie Plätze o. Ä. zu überqueren

Agrammatismus [zu *gr.* ἀγράμματος = ungelehrt, nicht lesen u. schreiben könnend] *m*; -: Unvermögen, Wörter grammatisch richtig im sinnvollen Satz aneinanderzureihen (bei Demenz u. motorischer oder sensorischer † Aphasie)

agranulocytoticus vgl. agranulozytotisch

Agranulozytose [zu ↑¹a... u. ↑ Granulozyt] *w*; -, -n, in fachspr. Fügungen: **Agranulozytosis**, *Pl.*: ...ses: durch Fehlen oder starke Abnahme der ↑ Granulozyten im Blut bedingte schwere, häufig tödliche Krankheit. **Agranulozytosis aplastica**: Form der Agranulozytose, die durch die Zerstörung der Granulozyten im Knochenmark gekennzeichnet ist. **Agranulozytosis plastica**: Form der Agranulozytose, bei der Granulozyten zwar gebildet werden, infolge Knochenmarksblockade aber nicht ins Blut gelangen. **agranulozytotisch**, in fachspr. Fügungen: **agranulozytoticus**, ...ca, ...cum: die Agranulozytose betreffend, mit Agranulozytose einhergehend; z. B. in der Fügung ↑ *Angina agranulozytotic*

Agraphie, auch: **Agraphie** [zu ↑¹a... u. gr. *γράφειν* = schreiben] *w*; -, ...jen, in fachspr. Fügungen: **Agraphia**¹, *Pl.*: ...iae: Unvermögen zu schreiben bei normaler Intelligenz und uneingeschränkter Bewegungsfähigkeit von Arm und Hand (infolge lokaler Störungen oder Läsionen im Bereich des linken ↑ *Gyrus angularis*; zur ↑ *Apraxie* gehörend). **Agraphia literalis**: Unfähigkeit, einzelne Buchstaben zu schreiben. **Agraphia verbalis**: Unfähigkeit, Wörter zu schreiben

Agrypnie [von gleichbed. gr. *ἀγρυπνία*] *w*; -, ...jen, in fachspr. Fügungen: **Agrypnia**¹, *Pl.*: ...iae: = Asomnie

AGS: Abk. für ↑ adrenogenitales Syndrom

ägyptische Augenkrankheit vgl. Trachom

Agyrie [zu ↑¹a... u. ↑ *Gyrus*] *w*; -, ...jen: Fehlen von (einigen oder allen) Hirnwindungen in der Großhirnrinde

AHB: Abk. für vgl. Anschlussheilbehandlung

ahereditär [↑¹a... u. ↑ hereditär]: nicht erblich (bes. von Krankheiten)

AHG: Abk. für ↑ *antihämophiles Globulin*

Ahlfeld-Zeichen [nach dem dt. Gynäkologen Johann Ahlfeld, 1843–1929]: vgl. Nabelschnurzeichen

Ahornsirupkrankheit: autosomal-rezessiver Enzymdefekt infolge Blockierung des Abbaus von Valin, Leucin und Isoleucin, die sich im Blut anhäufen und im Harn nachweisbar sind (Geruch nach Ahornsirup)

AHP: Abk. für ↑ *antihämophiles Plasma*

Ahylognosie [zu ↑¹a..., gr. *ὑλη* = Wald; Holz; Stoff u. gr. *γνώσις* = Erkennen] *w*; -: Unfähigkeit, die stoffliche Zusammensetzung eines getasteten Gegenstandes zu erkennen

AID: Abk. für ↑ *artificial insemination by donor*

Aidiarrhythmus [a-1..., auch: a-1..., gr. *αἰδῖος* = immerwährend u. ↑ *Rhythmus*] *m*; -, ...men: ständiger krankhafter (langsamer) Rhythmus der Wellen im Hirnstrombild

AIDP: Abk. für *akute inflammatorische demyelinisierende Polyneuropathie*

Aids, AIDS [eidz]: Abk. für engl. *acquired immune deficiency syndrome* = Immundefektsyndrom, er-

worbenes. **Aids-related Complex** [eidzreitid ..., engl. = aidsverbundener Komplex] *m*; -: nach der Latenzphase auftretendes Stadium von Aids mit ausgeweiteter Symptomatik (z. B. Nachtschweiß, Gewichtsverlust, Durchfall); Abk.: ARC

Ainlum [in port. Ausspr.: an'jɔɾ; afrik.-port.] *s*; -s: bei afrik. und südamer. Schwarzen vorkommende Erkrankung unerkannter Ursache, die zur ringförmigen Abschnürung und Abstoßung von Finger- oder Zehengliedern (bes. der Kleinzehe) führt

Airblocktechnik ['ɛə...; engl. *air* = Luft, *to block* = hemmen]: Einspritzen einer geringen Luftmenge in eine Krampfader, die mithilfe einer chemischen Substanz verschlossen (verödet) werden soll, das Einspritzen von ca. 0,25 bis 0,5 ml Luft bewirkt eine bessere Verteilung und Wirksamkeit

Airtrapping [engl. 'ɛətræpiŋ] = Luft einfangen, einschließen] *s*; -s: Einschluss von Luft (»trapped air«) distal komprimierter Bronchiolen bei Erhöhung des intrathorakalen Drucks, ausgelöst durch rasche Ausatmung gegen Widerstand, obstruktive Lungenerkrankungen oder durch eine zu kurze Expirationszeit (z. B. bei Reanimation, apparative Beatmung)

Aitken-Klassifikation [nach dem britischen Neurologen William J. Aitken, 1886–1935]: Klassifikation der Wachstumszonenverletzungen durch Frakturen bei Kindern

ak..., **Ak...** vgl. ad..., Ad...

Akalkulie [zu ↑¹a... u. lat. *calculus* = Rechenstein; Rechnung] *w*; -, ...jen: Unvermögen, [einfachste] Rechnungen auszuführen (trotz normaler Intelligenz), zum Symptomenkomplex der ↑ *Aphasie* gehörend

akalorisch [zu ↑¹a... u. ↑ *Kalorie*]: keine Kalorien enthaltend (z. B. von Vitaminen)

Akanthamöbe [gr. *ἄκανθα* = Stachel, Dorn u. ↑ *Amöbe*] *w*; -, -n, fachspr. **Acanthamoeba** *w*; -, ...bae [...be:]: kleine, frei lebende Amöbe, die in feuchter Erde und in stehenden Gewässern vorkommt und zu verschiedenen Erkrankungen (z. B. Kontaktlinsenkeratitis) führt

Akantholyse [zu gr. *ἄκανθα* = Stachel, Dorn u. gr. *λύειν* = lösen, auflösen] *w*; -, -n, in fachspr. Fügungen: **Acantholysis**, *Pl.*: ...lyses: Auflösung der Stachelzellenschicht der Oberhaut (bei ↑ *Pemphigus*). **akantholytisch**, in fachspr. Fügungen: **acantholyticus**, ...ca, ...cum: die ↑ *Akantholyse* betreffend; z. B. in der Fügung ↑ *Bulla acantholytica*

Akanthom [zu gr. *ἄκανθα* = Stachel, Dorn] *s*; -s, -e, in fachspr. Fügungen: **Acanthoma**, *Pl.*: ...ta: Geschwulst aus Stachelzellen der Haut. **Acanthoma adenolides cysticum** = Epithelioma adenoides cysticum. **Acanthoma callosum**: entzündliche Wucherung der Stachelzellenschicht im Bereich der Haut der ↑ *Glans penis*

Akanthopelvis [gr. *ἄκανθα* = Stachel, Dorn u. ↑ *Pelvis*] *w*; -: »Stachelbecken«, *Pelvis spinosa*, rachitisch verformtes Becken mit scharfen Rändern oder Gelenkvorsprüngen

Akanthose [zu gr. *ἀκανθα* = Stachel, Dorn] *w*; -, -n, in fachspr. Fügungen: **Acanthosis**, *Pl.*: ...*oses*: krankhafte Vermehrung bzw. Wucherung der Stachelzellen der Oberhaut. **Acanthosis nigricans**: seltene ↑ Dermatoze mit stachelartiger, schwärzlicher Wucherung der Haut (bes. im Nacken, in den Achselhöhlen u. in der Leistenengegend), gelegentlich auch der Schleimhäute. **Acanthosis verrucosa senilis**: im Alter auftretende warzenartige Hautwucherungen

Akanthozyt [gr. *ἀκανθα* = Stachel, Dorn u. ↑ ...*zyt*] *m*; -en (meist *Pl.*): rote Blutkörperchen mit dornartigen Fortsätzen. **Akanthozytose** *w*; -, -n: Auftreten von Akanthozyten im Blut (z. B. bei ↑ Abetalipoproteinämie)

Akapnie [zu ↑ *a...* u. gr. *καπνός* = Rauch, Dampf] *w*; -: Fehlen von Kohlendioxid im Blut; häufig auch für: ↑ Hypokapnie

Akarbie [zu ↑ *a...* u. lat. *carbo* = Kohle] *w*; -, ...*ien*, in fachspr. Fügungen: **Acarbīa**¹, *Pl.*: ...*iae*: Fehlen von Karbonat im Blut, z. B. bei ↑ Acidose. **Akarbose** *w*; -, -n, fachspr.: **Acarbse** *w*; -, -n: oligosaccharid-ähnliche Substanz, die durch Enzymblockade die Resorption von Kohlenhydraten im Dünndarm hemmt (zur Behandlung des Diabetes mellitus)

Akardjalkus [zu ↑ *a...* u. ↑ *Kardia*] *m*; -, ...*djazi*, in fachspr. Fügungen: **Acardjalcus**, *Pl.*: ...*ci*: Fehlbildung bei (siamesischen) Zwillingen, bei der einem Zwilling das Herz fehlt. **Acardjalcus acephalus**: Akardiakus, bei dem einem (siamesischen) Zwilling die obere Körperhälfte, einschließlich des Kopfes, fehlt. **Acardjalcus amorphus**: völlig gestaltlose Form eines Akardiakus. **Acardjalcus anceps**: verdeutlichende Bez. für: Akardiakus. **Akardius** *m*; -, Akardien [...*æn*], in fachspr. Fügungen: **Acardius**, *Pl.*: ...*di*: = Akardiakus

Akariase [zu gr. *ἀκαρι* = Milbe] *w*; -, -n, in fachspr. Fügungen: **Acarjalsis**, *Pl.*: ...*ases*: = Akarinoze

Akarilnöse [zu gr. *ἀκαρι* = Milbe u. gr. *νόσος* = Krankheit] *w*; -, -n, in fachspr. Fügungen: **Acarinosis**, *Pl.*: ...*oses*: durch Milben bedingte Hauterkrankung

akarijid [zu gr. *ἀκαρι* = Milbe u. lat. *caedere* (in Zus. -*cidere*) = niederhauen, töten]: Milben und Zecken abtötend (von chem. Substanzen). **Akarijid** *s*; -[e]*s*, -e: chemisches Mittel gegen Milben und Zecken

Akarophobia [zu gr. *ἀκαρι* = Milbe u. gr. *φόβος* = Furcht] *w*; -, ...*ien*: krankhafte Angst vor Milben bzw. Milbenkrankheiten; Wahnvorstellung, von Milben o. Ä. befallen zu sein (Psychol., Med.)

Akatalasie [zu ↑ *a...* u. ↑ *Katalase*] *w*; -, ...*ien*: durch Fehlen der Katalase im Blut hervorgerufenen Krankheitsbild (z. B. Gangrän der Zahnalveolen)

Akathisie [zu ↑ *a...* u. gr. *κάθισις* = Sitzen] *w*; -, ...*ien*: Unfähigkeit, längere Zeit die gleiche Körperhaltung, bes. im Sitzen, beizubehalten (auch: krankhafte Angst vor solchen Körperhaltungen); neurotischer Bewegungsdrang oder Symptom des ↑ Parkinsonismus

Akauliöse [zu ↑ *Acaulium*] *w*; -, -n, in fachspr. Fügungen: **Acauliōsis**, *Pl.*: ...*oses*: durch Fadenpilze hervorgerufene gummöse ↑ Dermatomykose

Akiñgise [zu ↑ *a...* u. gr. *κίνησις* = Bewegung] *w*; -: Bewegungsstarre, Bewegungsunfähigkeit, auch ↑ Akinesie **Akinesie** [zu ↑ *a...* u. gr. *κίνησις* = Bewegung] *w*; -, ...*ien*, in fachspr. Fügungen: **Akinesia**¹, *Pl.*: ...*iae*: Bewegungshemmung im Bereich der Rumpf-, Glied- und Gesichtsmuskeln (Zeichen einer Mittelhirnerkrankung). **Akinesia algera**: schmerzhafte Akinesie, Bewegungsunfähigkeit infolge des Auftretens von (nicht organisch bedingten) Schmerzen bei Bewegungen. **Akinesia amnestica**: Bewegungsunfähigkeit eines Körperteils infolge Nichtgebrauchs während eines längeren Zeitraums. **akinetisch**: die Akinesie betreffend

Akinolspermie [zu ↑ *a...*, gr. *κινεῖν* = bewegen u. ↑ *Sperma*] *w*; -, ...*ien*: Unbeweglichkeit der ↑ Spermien (bei der mikroskopischen Untersuchung)

Akiurgie [zu gr. *ἀκίς* = Spitze, Stachel u. gr. *ἔργον* = Werk; Tätigkeit] *w*; -, ...*ien*: Operationslehre in der Chirurgie (veralt. Begriff des 19. Jhdts.)

Aklimatisation [zu ↑ *ad...* u. ↑ *Klima*] *w*; -, -en: Anpassung eines Lebewesens an veränderte Umweltbedingungen, Gewöhnung an ein verändertes Klima. **aklimatisieren**, **sich**: sich an verändertes Klima od. veränderte Umweltbedingungen gewöhnen

Akkommodation [zu lat. *accommodare* = anpassen] *w*; -, -en: Anpassung, Einstellung eines Organs auf die zu erfüllende Aufgabe; im engeren Sinne: Einstellung des Auges auf die jeweilige Sehentfernung durch Veränderung der Brechkraft der Linse

Akkommodationsbreite: der sich aus dem Unterschied zwischen der größten und kleinsten Sehweite ergebende Bereich der Akkommodationsfähigkeit des Auges (in ↑ Dioptrien gemessen)

Akkommodationskrampf: Krampf des ↑ *Musculus ciliaris* (der durch mehr oder weniger starke Linsenwölbung die Brechkraft der Linse regelt), wodurch ↑ Pseudomyopie, evtl. Einwärtsschielen eintritt

Akkommodationslähmung: Lähmung des die Brechkraft der Linse durch mehr oder weniger starke Linsenwölbung regelnden ↑ *Musculus ciliaris*, meist infolge organischer Schädigung im Kerngebiet oder an der Hirnbasis (bedingt Unfähigkeit zur Nahakkommodation)

Akkommodationsmuskel vgl. *Musculus ciliaris*

Akkommodationsparese: weniger stark ausgeprägte ↑ Akkommodationslähmung

Akkommodationsphosphen: subjektive Lichtwahrnehmung in Form eines das Gesichtsfeld umgebenden hellen Ringes bei plötzlicher Veränderung der Akkommodation

Akkommodationsstrecke: Abstand zwischen Nah- und Fernpunkt des Auges (also zwischen kleinster und größter Sehweite, auf die sich das Auge akkommodieren kann)

Akkommodationszentrum: die Akkommodation

regelndes zentralnervöses Zentrum im mittleren Kern des 1 Nucleus nervi oculomotorii

akkommodieren, sich [aus lat. *accommodare* = anpassen]: sich anpassen, sich einstellen (von Organen, bes. vom Auge)

Akkumulation [zu lat. *accumulare* = anhäufen] *w*; -, -en: Häufung, Anhäufung; vgl. Kumulation

Akme [aus gr. *ἀκμή* = Spitze, Gipfel] *w*; -: Höhepunkt, Kulminationspunkt (z. B. einer Krankheit, einer Fieberkurve, des Orgasmus)

Akne [vermutlich beruhend auf einer falschen Lesart von gr. *ἀκμή* = Spitze, Gipfel, auch = Hautausschlag, bezeugt als Akk. *Pl.*: *ἀκνᾶς*] *w*; -, -n, in fachspr. Fügungen: **Akne**, *Pl.*: *Acnae*: Finnausschlag der Haut; zusammenfassende Bezeichnung für mit Knötchen- und Pustelbildung einhergehende Erkrankungen (Entzündungen) der Talgdrüsen. **Akne aggregata**: Form der Akne, bei der sich zahlreiche größere Abszesse bilden. **Akne allergica**: durch eine Allergie hervorgerufene Akne. **Akne atrophica**: Form der Akne, bei der die Knötchen verarben und atrophische Hautstellen hinterlassen. **Akne bromica**: durch [Einnahme von] Brom ausgelöster akneartiger Hautausschlag. **Akne cachecticum**: bei an Kachexie leidenden Personen auftretende Akne. **Akne chlorica**: durch Einwirkung von Chlor (auf die Haut) ausgelöste Akne. **Akne conglobata**: Form der Akne mit großen eitrigem Knoten unter der Haut, von gruppierten Mitessern (Komedonen) ausgehend. **Akne decalvans** = *Folliculitis decalvans*. **Akne diabeticorum**: bei Zuckerkranken auftretende bzw. infolge des Diabetes verstärkt auftretende ↑ *Acne vulgaris*. **Akne excoriata**: ↑ *Acne vulgaris*, bei der die Akneknötchen in runde ↑ *Exkoriationen* übergegangen sind (durch das Ausdrücken von Komedonen). **Akne indurata**: ↑ *Acne vulgaris* mit verhärteten, Narben hinterlassenden Knoten. **Akne intestinalis**: ↑ *Acne vulgaris* im Zusammenhang mit bestimmten Magen-Darm-Störungen. **Akne jodica**: durch innerliche oder äußerliche Anwendung von Jod hervorgerufene Akne. **Akne juvenilis**: in den Entwicklungsjahren auftretende ↑ *Acne vulgaris*. **Akne medicamentosa**: durch bestimmte Medikamente (z. B. Kortisonpräparate) hervorgerufene Akne. **Akne menstruatialis**: periodisch während der Regelblutungen auftretende Akne bei Frauen. **Akne mentilagra** = *Folliculitis barbae*. **Akne necroticans varioliformis**: blatternähnliche, Narben hinterlassende Entzündung der Haarbälge, meist an der Stirnhaargrenze. **Akne papulosa**: ↑ *Acne vulgaris*, bei der sich vorwiegend ↑ *Papeln* bilden. **Akne picea**: durch Einwirkung von teerhaltigen Stoffen auf die Haut entstehende Akne. **Akne punctata**: Akne mit punktförmigen Entzündungsherden über Mitessern. Anfangsstadium der ↑ *Acne vulgaris*. **Akne pustulosa**: Form der Akne, bei der sich vorwiegend ↑ *Pusteln* bilden. **Akne rosacea**: inkorrekte Bezeichnung für ↑ *Rosazea*. **Akne scrofulosorum**: Finnausschlag bei

Tuberkulose im Kindesalter (↑ *Skrofulose*). **Akne syphilitica**: Akne im Zusammenhang mit Syphilis. Bildung von papulösen oder pustulösen ↑ *Syphilitiden*. **Akne thyreolgenes**: Akne im Zusammenhang mit Erkrankungen der Schilddrüse. **Akne urticata**: bei Nesselsucht auftretende Akne. **Akne venenata** [zu lat. *venenum* = Saft; kleiner Trank; Gift]: durch äußerlich angewandte Medikamente oder Kosmetika oder durch Berufsnoxen hervorgerufene Akne. **Akne vermiculata** = *Atrophia vermiculata*. **Akne vulgaris**: gewöhnliche Form der Akne (bes. bei Jugendlichen), bei der sich durch Mitesser (↑ *Komedonen*) verstopfte Haarbälge im Gesicht, an Brust und Rücken (durch eindringende Bakterien) eitrig entzünden

akneiform, in fachspr. Fügungen: **akneiformis**, ...*me* [...e-1...; zu ↑ *Akne* u. lat. *forma* = Form, Gestalt]: akneartig, akneähnlich (von Hautausschlägen)

Aknelokoid = *Folliculitis nuchae scleroticans*

Aknemie [zu ↑ *a...* u. gr. *κνήμη* = Unterschenkel] *w*; -, ...*jen*, in fachspr. Fügungen: **Aknemia**¹, *Pl.*: ...*iae*: angeborenes Fehlen der Beine

Aknephaskopie [↑ *a...*, gr. *κνέφας* = Finsternis, Dämmerung u. ↑ ...*skopie*] *w*; -, ...*jen*: Schwäche des Dämmerungsehens, eingeschränkte Sehfähigkeit bei Dämmerung (auf einem Mangel an Vitamin B₂ beruhend)

Aknjitis [zu ↑ *Akne*] *w*; -, ...*itiden*, in fachspr. Fügungen: **Aknjitis**, *Pl.*: ...*itides*: akneartige Form der Hauttuberkulose

Akoasma [entstellt aus gr. *ἀκουσμα* = das Gehörte] *s*; -, ...*men*: krankhafte Gehörshalluzination, subjektiv wahrgenommenes Geräusch (Dröhnen, Rauschen u. Ä.)

Akonitase [zu ↑ *Aconitum* u. ↑ ...*ase*] *w*; -, -*n*: Enzym des Zitronensäurezyklus, wandelt Zitrat in Isozitatrat um

Akonitin vgl. *Aconitin*

1Akorie [zu ↑ *a...* u. gr. *κόρη* = Mädchen; Pupille] *w*; -, ...*jen*, in fachspr. Fügungen: **Acoria**¹, *Pl.*: ...*iae*: »Pupillenlosigkeit«, Fehlen der Pupille als angeborene Irisfehlbildung oder als Folge einer Verletzung

2Akorie [zu gr. *ἄκορος* = unersättlich] *w*; -: krankhaft gesteigerter Appetit, Gefräßigkeit (durch Verlust des Sättigungsgefühls)

Akormus m: -, ...*men*: übliche Kurzbezeichnung für ↑ *Abraichius acormus*

akquilliert [zu lat. *acquirere* = dazu erwerben]: = *acquisitus*

akral, in fachspr. Fügungen: **akralis**, ...*le* [zu ↑ *Akren*]: die Akren betreffend

Akranie [zu ↑ *a...* u. ↑ *Cranium*] *w*; -, ...*jen*, in fachspr. Fügungen: **Acrania**¹, *Pl.*: ...*iae*: angeborene Fehlbildung mit Fehlen des Schädels od. des Schädeldaches **Akranium m**; -, ...*nien* [...*tən*]: fehlgebildetes Lebewesen, bei dem Schädel od. Schädeldach fehlen

Akratopege [gr. *ἄκρατος* = ungemischt, rein u. gr.

senwüchsig. **Akromegalie** [zu ↑ akro... u. gr. μέγας (mit Stammerweiterung: μεγαλο-) = groß] w; -, ...ien, in fachspr. Fügungen: **Acromegalia**¹, Pl.: ...iae: übermäßige Vergrößerung der ↑ Akren, verursacht durch einen Tumor (ein eosinophiles ↑ Adenom) des Hypophysenvorderlappens

akromegaloid [zu ↑ Akromegalie u. ↑ ...id:] **1** der ↑ Akromegalie ähnlich (von Krankheiten). **2** Erscheinungen der Akromegalie als Konstitutionseigentümlichkeit (nicht als krankhafte Veränderungen) zeigend

Akromialgie [↑ akro..., gr. μέλος = Glied u. ↑ ...algie] w; -, ...ien, in fachspr. Fügungen: **Acromialgia**¹, Pl.: ...iae: Schmerzen an den Gliedmaßenenden, verbunden mit Schwellung und Rötung der betroffenen Partien (vasomotorisch-neurotische Störungen, bes. bei Bluthochdruck)

akromial, in fachspr. Fügungen: **acromialis**, ...le [zu ↑ Acromion]: zum Acromion gehörend; z. B. in der Fügung ↑ Angulus acromialis

Akromiokrie [zu ↑ akro... u. gr. μικρός = klein] w; -, ...ien, in fachspr. Fügungen: **Acromiokria**¹, Pl.: ...iae: extreme Kleinheit der Gliedmaßenenden, Begleiterscheinung verschiedener mit Zwergwuchs verbundener Krankheiten (hauptsächlich Hypophysenerkrankungen)

akromioklavikulär: eindeutig für ↑ acromioclavicularis. **Akromioklavikulärgelenk** = Articulatio acromioclavicularis. **Akromion**: eindeutige Schreibung für ↑ Acromion

Akroneurose [↑ akro... u. ↑ Neurose] w; -, -n: zusammenfassende Bez. für ↑ angioneurotische Durchblutungsstörungen in den ↑ Akren (z. B. ↑ Akroparästhesie, ↑ Erythromegalie)

Akroosteolyse [↑ akro u. ↑ Osteolyse] w; -, -n, in fachspr. Fügungen: **Acroosteolysis**, Pl.: ...yses: fortschreitende Auflösung des Knochengewebes der ↑ Akren (bes. an Fingern und Zehen), ein meist im Jugendalter auftretendes (seltenes) erbliches Knochenleiden

Akropachie [zu ↑ akro... u. gr. παχός = dick] w; -, ...ien: = Osteoarthropathia hypertrophicans

Akroparästhesie [↑ akro... u. ↑ Parästhesie] w; -, ...ien: vasomotorisch oder neurotisch bedingte Störung der Sensibilität an Händen und Füßen (Kribbeln, Taubheitsgefühl, Schmerzen u. Ä.)

Akropathie [↑ akro... u. ↑ ...pathie] w; -, ...ien, in fachspr. Fügungen: **Acropathia**¹, Pl.: ...iae: allg. Bez. für Krankheiten im Bereich der Extremitäten schlechthin; außerdem Bez. für trophische Störungen vor allem an den oberen Extremitäten (z. B. bei Syringomyelie). **Acropathia ulcero-mutilans**: erbliche Erkrankung mit Geschwürbildungen und Verstümmelungen an den Extremitäten, Sensibilitätsstörungen und Areflexie

Akrophobie [zu ↑ akro... u. gr. φόβος = Furcht] w; -, ...ien: mit Schwindel verbundene krankhafte Angst vor großen Höhen (z. B. Flugzeug, Berggipfel, Talbrücken)

Akropigmentation [↑ akro... u. ↑ Pigmentation] w;

-, -en, in fachspr. Fügungen: **Acropigmentatio**, Pl.: ...iones: erbliche Pigmentanomalie (meist: Überpigmentation) an den ↑ Akren. **Acropigmentatio symmetrica**: bei Japanern vorkommende erbliche Pigmentanomalie mit vermehrter Melanineinlagerung im Gesicht und an Hand- und Fußrücken

Akrosin [zu ↑ Akrosom] s; -s, -e: Enzym, das den Samenfasen befähigt, die innere Eihülle der Eizelle zu durchstoßen

Akrosklerose [↑ akro... u. ↑ Sklerose] w; -, -n, in fachspr. Fügungen: **Acrosclerosis**, Pl.: ...oses: ↑ Sklerodermie der Finger oder Zehen

Akrosom [↑ akro... u. ↑ ...som] s; -s, -en: aus ↑ Akroblasten entstehendes, den ↑ Apikalkörper des Spermienfadens umgebendes Gebilde, dessen Enzyme das Eindringen des Samenfadens in das Zytoplasma der Eizelle ermöglichen (Biol.)

Akrosphenosyndaktylie [↑ akro..., gr. σφῆν, Gen.: σφηνός = Keil u. ↑ Syndaktylie] w; -, ...ien: = Akrozephalosyndaktylie

Akrotismus [zu ↑ ... u. gr. κροτεῖν = schlagen, klopfen] m; -, ...men: Pulslosigkeit, Zustand des Organismus, in dem der Puls nicht mehr gefühlt werden kann

Akrotrophoneurose [↑ akro..., ↑ tropho... u. ↑ Neurose] w; -, -n: ↑ Akroneurose mit v. a. ↑ trophischen Störungen

akrozentrisch [zu ↑ akro... u. ↑ Zentrum]: nennt man ein Chromosom, dessen ↑ Zentromer sehr nahe an dessen Ende liegt und das Chromosom in einen langen und einen kurzen Arm teilt (Genetik)

akrozeiphal [zu ↑ akro... u. gr. κεφαλή = Kopf]: »hochköpfig«, mit der Wachstumsanomalie der Hochköpfigkeit behaftet. **Akrozeiphalie** m od. w; -, -n, -n: an Akrozephalie Leidende[r]. **Akrozeiphalie** w; -, ...ien, in fachspr. Fügungen: **Acrocephalia**¹, Pl.: ...iae: »Hochköpfigkeit«, Wachstumsanomalie, bei der sich eine übermäßig hohe und spitze Schädelform (infolge vorzeitiger Verknöcherung der Nähte) ausbildet

Akrozeiphalopolydaktylie [↑ Akrozephalie u. ↑ Polydaktylie] w; -, ...ien, in fachspr. Fügungen: **Acrocephalopolydactylia**¹, Pl.: ...iae: mit Vielfingrigkeit bzw. -zehigkeit kombinierte Akrozephalie

Akrozeiphalosyndaktylie [↑ Akrozephalie u. ↑ Syndaktylie] w; -, ...ien, in fachspr. Fügungen: **Acrocephalosyndactylia**¹, Pl.: ...iae: autosomal-dominant vererbliche, mit ↑ Syndaktylie kombinierte Form der Akrozephalie, Apert-Syndrom

Akrozeiphalus [zu ↑ akro... u. gr. κεφαλή = Kopf] m; -, ...li: Schädel, der die Merkmale der ↑ Akrozephalie aufweist

Akrozyanose [↑ akro... u. ↑ Zyanose] w; -, -n, in fachspr. Fügungen: **Acrocyanosis**, Pl.: ...oses: bläuliche Verfärbung der ↑ Akren bei Kreislaufstörungen. **Acrocyanosis anaesthetica**: mit Störung der Sensibilität, bes. der Wärme- und Kälteempfindung, verbundene Akrozyanose. **Acrocya-**

nosis juvenilis: bläuliche Verfärbung der Akren bei Jugendlichen infolge zentraler Fehlsteuerung des venösen Kapillargebiets. **Acrocyalnosis senilis:** bläuliche Verfärbung der Akren im Alter infolge Verlangsamung des venösen Rückflusses

Akrylose [Kunstw.] *w*; -, -n: Fremdkörperreaktion aufgrund des Abriebs von Prothesen aus Polyakrylharzen

Aktin [zu lat. *agere, actum* = handeln; tätig werden] *s*; -s, -e: Teilsubstanz des Aktinomyosins, ein Globulinkörper; fibrilläres Protein des Muskels

aktinisch, in fachspr. Fügungen: **actinicus**, ...ca, ...cum [zu gr. *ἄκτις*, Gen.: *ἀκτινός* = Strahl]: **1**) durch Strahlen verursacht (von Krankheiten; z. B. in der Fügung † *Bulla actinica*). **2**) radioaktiv (von Heilquellen)

Aktinium vgl. Actinium

Aktinogramm [gr. *ἄκτις*, Gen. *ἀκτινός* = Strahl u. †...gramm] *s*; -s, -e: veralt. Bez. für: Röntgenbild

Aktinokardiografie [gr. *ἄκτις*, Gen.: *ἀκτινός* = Strahl u. † Kardiografie]: zusammenfassende Bez. für Methoden zur röntgenolog. Untersuchung des Herzens

Aktinomykom [zu † *Actinomyces*] *s*; -s, -e: brettartige, tumorartige Infiltration, meist an der Mundschleimhaut, bei Strahlenpilzkrankung.

Aktinomykose *w*; -, -n, in fachspr. Fügungen: **Actinomycosis**, *Pl.*: ...oses: Strahlenpilzkrankheit, durch bestimmte (normalerweise zur Mundflora gehörende) Arten von † *Actinomyces* hervorgerufene Infektionskrankheit, bei der sich † Granulationen u. Geschwülste (mit Fisteln) im Mund und in der Lunge, seltener an anderen Stellen (Knochen, Urogenitalsystem) bilden. **Aktinomyzet** *m*; -en, -en: **1**) Strahlenpilz (Fadenbakterie). **2**) nur *Pl.*, in der bot. Nomenklatur: **Actinomyceetes**: Klasse der Strahlenpilze, der u. a. die Gattung † *Actinomyces* angehört

Aktinioskopie [gr. *ἄκτις*, Gen. *ἀκτινός* = Strahl u. †...skopie] *w*; -, ...jen: = Elektrokymografie

Aktion [zu lat. *agere, actum* = handeln; tätig sein] *w*; -, -en: funktionelle Leistung eines Organs od. Körperteils

Aktionspotenzial: bioelektr. Spannungsgefälle zwischen erregten und nicht erregten Stellen der Nervenzellmembran (Voraussetzung für das Auftreten des erregungsleitenden † Aktionsstroms)

Aktionsstrom: erregungsleitender bioelektrischer Strom, der in Nerven- oder Muskelfasern auftritt

Aktions-tremor: Tremor, der bei willkürlichen Muskelkontraktionen/Bewegungen (»Aktionen«) auftritt in Form von Haltetremor, Bewegungstremor, Intentionstremor

aktiv [zu lat. *agere, actum* = handeln; tätig sein]: handelnd; wirksam; tätig. **Aktivator** *m*; -s, ...toren: **1**) bei Enzymreaktionen anwesender, die Wirksamkeit des Enzyms erhöhender bzw. die Reaktion auslösender Stoff (Biochemie). **2**) im Serum vorkommender, die Bildung von † Antikörpern aktivierender Stoff (Med.). **3**) kieferorthopädisches Gerät zur

Korrektur der Zahnstellung (Med.). **aktivieren:** im Sinne einer † Aktivierung wirken. **Aktivierung** *w*; -, -en: **1**) Steigerung der Wirksamkeit eines Stoffes (z. B. eines Enzyms); Überführung eines Stoffes in eine wirksame Form (Biochemie). **2**) Beschleunigung eines chemischen Prozesses od. Stoffwechselforgangs (Chem., Biochemie). **3**) Leistungssteigerung, Verfügbarmachen von Energiereserven (Biol., Med.). **4**) Aktivwerden von Krankheitsregern (z. B. Viren), die im Körper latent vorhanden sind. **Aktivität** *w*; -: Wirksamkeit, Wirkungsvermögen (z. B. von Enzymen, Insulin; Biol., Med.)

Aktivitäts-hypertrophie: Arbeitshypertrophie, Größenzunahme eines Organs od. Muskels (z. B. des Herzmuskels) bei ständiger starker Beanspruchung

Aktivkohle vgl. Carbo medicinalis

Aktinomyosin [zu † Aktin u. † Myosin] *s*; -s, -e: molekularer Komplex aus den Proteinen Aktin und Myosin, die als wichtigste kontraktile Elemente in den Muskelfasern vorkommen

aktuell, in fachspr. Fügungen: **actualis**, ...le [von spätlat. *actualis* = tätig, wirksam; wirklich; praktisch]: im Augenblick gegeben, vorliegend, tatsächlich vorhanden

Akuität [zu lat. *acutus* = spitz, scharf] *w*; -: † akuter Verlauf einer Krankheit, akutes Krankheitsbild; Gegensatz: † Chronizität

Akuleiten [zu lat. *aculeatus* = stachelig] *Pl.*: Bez. für alle mit einem Giftstachel bewehrten Insekten (z. B. Bienen, Wespen)

Akumeter [zu gr. *ἀκοῦειν* = hören u. †...meter] *s*; -s, -: geräuscherzeugendes Gerät zur Prüfung des Hörvermögens (durch das † Audiometer abgelöst)

Akupäde [zu gr. *ἀκοῦειν* = hören u. gr. *παῖς, παιδός* = Kind; Analogiebildung nach † Orthopäde] *m*; -n, -n: »Hörtherapeut«, medizinischer Assistenzberuf für die Behandlung von Hörstörungen. **Akupädie** *w*; -: Fachbereich des Akupäden

Akupressur [Analogiebildung zu † Akupunktur, zu lat. *premere, pressum* = drücken] *w*; -, -en: mit der Akupunktur verwandtes Verfahren, bei dem durch kreisende Bewegungen der Fingerkuppen (unter leichtem Druck) über bestimmten Körperpunkten manche Schmerzen oder Beschwerden, die auf einer nervalen Fehlsteuerung beruhen, beeinflussbar sein sollen

akupunktieren [zu lat. *acus* = Nadel u. lat. *pungere, punctum* = stechen]: eine Akupunktur vornehmen

Akupunktur [zu lat. *acus* = Nadel u. lat. *pungere, punctum* = stechen] *w*; -, -en: alte asiatische Heilmethode, bei der durch Einführung von Nadeln aus Edelmetall in bestimmte Hautstellen die den Hautstellen »zugeordneten« Organe geheilt werden sollen (in moderner Form im Sinne einer Reiztherapie bei Schmerzzuständen verschiedener Art, z. B. bei Neuralgien, Migräne, Rheumatismus, ferner bei Operationen und Entbindungen angewandt)

Akustik [zu gr. ἀκούειν = hören] *w*; -, -en: **1**) Lehre vom Schall und von den Tönen. **2**) Schalltechnik.

3) Klangwirkung

Akustiker: Fachmann auf dem Gebiet der Akustik

Akustikus *m*; -, ...tizi: übliche Kurzbezeichnung für ↑ Nervus acusticus (neuere anatom. Bez.: ↑ Nervus vestibulocochlearis)

Akustikusneurinom: von den Schwann-Zellen ausgehender Nervenfasertumor des Hörnervs am ↑ Kleinhirnbrückenwinkel

Akustikustumor = Akustikusneurinom

akustisch, in fachspr. Fügungen: **acusticus**, ...ca, ...cum [zu gr. ἀκούειν = hören]: das Gehör betreffend; hörbar; z. B. in der Fügung ↑ Agnosia acustica

akut, in fachspr. Fügungen: **acutus**, ...ta, ...tum [aus gleichbed. lat. *acutus*, eigtl. = geschärft, scharf, spitz]: plötzlich auftretend, von heftigem und kurz dauerndem Verlauf (von Krankheiten gesagt, im Gegensatz zu ↑ chronisch; z. B. in der Fügung ↑ Appendicitis acuta)

Akutaping [aku'teipɪŋ; zu lat. *acus* = Nadel u. aus engl. *tape* = Klebestreifen] *s*; -s: Behandlung von Krankheiten oder Verletzungsfolgen (vor allem des Bewegungsapparates) durch Anlegen eines elastischen Klebestreifens auf bestimmte Hautpartien unter Berücksichtigung der Regeln der ↑ Akupunktur

Akute-Phase-Protein [↑ akut, ↑ Phase u. ↑ Protein] *s*; -s, -e: Proteine, die in der frühen Phase einer Immunantwort synthetisiert werden, z. B. ↑ C-reaktives Protein

akutes Lungenversagen: akut einsetzendes Atemnotsyndrom durch Lungenschädigung unterschiedlicher Ursache; Abk. ARDS für engl. *adult respiratory distress syndrome*

Akzelerans *m*; -, ...rantes: übliche Kurzbezeichnung für ↑ Nervus accelerans. **Akzeleration** [zu lat. *accelerare* = beschleunigen] *w*; -, -en: Beschleunigung (bes. der körperlichen Entwicklung, der Geschlechtsreife)

Akzelerin [zu lat. *accelerare* = beschleunigen] *s*; -s: Faktor VI der Blutgerinnung, Enzym, das den Gerinnungsprozess beschleunigt

Akzelerometrie [zu lat. *accelerare* = beschleunigen u. ↑ ...metrie] *w*; -, ...jen: Beschleunigungsmessung; Berechnung der Muskelkraft aus der Strecke, über die man ein Gewicht von bekannter Größe in einer bestimmten Zeit bewegen kann

Akzentuation [zu lat. *accentus* = Ton, Betonung] *w*; -, -en: Betonung, Verstärkung von Herztönen (z. B. bei Blutdruckerhöhung auftretend). **akzentuiert**: verstärkt hörbar, hervorgehoben (von bestimmten Herztönen)

Akzeptor [zu lat. *accipere, acceptum* = empfangen, annehmen] *m*; -s, ...toren: Stoff, der bei chemischen und biochemischen Reaktionen andere Stoffe aufnimmt, sie sich anlagert und (in veränderter Form) wieder abgibt (Chem., Biol.)

akzessorisch, in fachspr. Fügungen: **accessorius**, ...ia, ...ium [zu lat. *accedere, accessum* = hinzutre-

ten, hinzukommen]: hinzukommend, zusätzlich; z. B. in der Fügung ↑ Nervus accessorius. **Akzessorius** *m*; -, ...orien [...iæn]: übliche Kurzbezeichnung für ↑ Nervus accessorius

Akzessoriuslähmung: Lähmung des ↑ Nervus accessorius, wodurch der ↑ Musculus sternocleidomastoideus und der ↑ Musculus trapezius ausfallen (erkennbar an der typischen Kopf- und Schulterhaltung des Patienten)

akzidentell u. akzidentiell [zu lat. *accidere* = anfallen; zufällig vorkommen]: zufällig, unwesentlich; nicht zur Krankheit gehörend. **akzident[i]elle Herzgeräusche**: nicht auf eine organische Veränderung am Herzen zurückführbare Herzgeräusche. **akzident[i]elle Vergiftung**: unbeabsichtigte, auf Verwechslung einer Substanz beruhende Vergiftung

Al: chem. Zeichen für ↑ Aluminium

al..., **Al...** vgl. **ad...**, **Ad...**

...al/...ell

(lat. ...alis [→ frz. ...el(le)])

Die beiden Adjektivsuffixe treten oft konkurrierend am gleichen Wortstamm auf. Häufig sind sie synonym verwendbar:

– emotional/emotionell

– hormonal/hormonell

In anderen Fällen haben die mithilfe der beiden Suffixe gebildeten Wörter hingegen unterschiedliche Bedeutungen:

– instrumental/instrumentell

– rational/rationell

Ala [aus lat. *ala*, Gen.: *alae* = Flügel] *w*; -, *Alae*: anatom. Bez. für flügelähnlich gestaltete Körperteile.

Ala cinerea: ältere Bez. für ↑ Trigonum nervi vagi.

Ala cristae galli: flügelähnlicher Fortsatz an einem kleinen Knochenkamm des Siebbeins.

Ala lobuli centralis cerebelli: flügelartiger Fortsatz des ↑ Lobulus centralis des ↑ Vermis des Kleinhirns.

Ala major ossis sphenoidalis: »großer Keilbeinflügel«, Seitenteil des Keilbeins (↑ Os sphenoidale), mit dem dieses an Stirnbein, Scheitelbein und Schläfenbeinschuppe grenzt.

Ala minor ossis sphenoidalis: »kleiner Keilbeinflügel«, seitlich vorn am Keilbeinkörper sitzender Knochenanteil, der einen der Sehnervenkanäle umschließt und an die Augenhöhlenplatte des Stirnbeins grenzt.

Ala nasi: »Nasenflügel«, unterer Teil der seitlichen Nasenwand.

Ala ossis ilijii: Darmbeinschaukel, schaufelförmiger, seitlich ausladender Teil des Darmbeins (↑ Os ilium), der die Beckenorgane trägt.

Ala parva = Ala minor. **Ala salcralis**: flügelähnlicher Teil seitlich vom Kreuzbeinwirbelkörper.

Ala vomeris [↑ Vomer]: »Pflugscharbeinflügel«, oberer Teil des Pflugscharbeins, mit dem dieses an das Keilbein grenzt

Alaktoflavinose [zu ↑ *l*a... u. ↑ Laktoflavin] *w*; -, -n: = Ariboflavinose

Alalie [zu ↑*a...* u. gr. *λαλεῖν* = schwatzen, reden] *w*; -, ...*jen*. in fachspr. Fügungen: **Alalia**¹, *Pl.*: ...*iae*: Unfähigkeit, artikulierte Laute zu bilden (infolge organischer Störungen bzw. mangelnder Koordination der Sprechwerkzeuge). **Alalia idiopathica**: »Hörstummheit«, Stummheit trotz intakten Hörvermögens (und richtigen Verständnisses der Sprachlaute). **Alalia mentalis**: »Sprachschew«, scheinbare Stummheit bei Kleinkindern, die Schwierigkeiten mit der Spracherlernung haben oder stottern. **Alalia relativa** = Alalia mentalis

Alanin [Kunstw.] *s*; -*s*: α-Aminopropionsäure (auch in β-Form vorkommend), eine nicht essenzielle Aminosäure, Bestandteil natürlicher Proteine

Alaninaminotransferase vgl. Glutamat-Pyruvat-Transaminase

alaris, ...*re* [zu ↑*Ala*]: flügel förmig, eine Ala betreffend; z. B. in der Fügung ↑*Cartilago alaris* (Anat.)

Alarmerreaktion: erstes Stadium (Schock- und Gegenderschockphase) eines ↑*Adaptationssyndroms*

Alastrim [zu port. *alastrase* = sich ausbreiten, um sich greifen] *s*; -*s*: weiße Pocken, Milchpocken, Form der Pockenerkrankung mit (im Unterschied zu den echten Pocken, ↑*Variola major*) gutartigem Charakter und leichtem Verlauf

alatus, ...*ta*, ...*tum* [zu ↑*Ala*]: = alaris

Alaun [aus gleichbed. lat. *alumen*] *m*; -*s*, -*e*: Kalium-Aluminium-Sulfat (wirkt blutstillend und adstringierend)

Albdrücken [nach der Dämonengestalt des Albs (Nachtmahrs) im german. Volksglauben] *s*; -*s*, -*:*: Angst- und Beklemmungsgefühl beim Einschlafen oder im Traum, Atembehinderung (meist durch Druck vom Magen her, z. B. nach zu üppigen Mahlzeiten), die sich im Traum als beängstigendes Erlebnis verbildlicht

Albee-Operation ['o:bi...; nach dem amerik. Orthopäden F. H. Albee, 1876–1945]: operative Knochenpanneinpflanzung

albicans [zu lat. *albicare* = weiß machen]: weißlich, weiß schimmernd; z. B. in der Fügung ↑*Corpus albicans*

Albinismus [zu ↑*Albino*] *m*; -*:*: anlagebedingtes (meist rezessiv) erbliches Fehlen der Pigmentbildung (Melaninbildung) in den Augen, den Haaren, der Haut. **Albinismus circumscriptus**: Weißscheckung, Fehlen des Pigments in kleineren oder größeren umschriebenen Hautbezirken. **Albinismus completus** = Albinismus totalis. **Albinismus generalisatus** = Albinismus totalis. **Albinismus localisatus** = Albinismus partialis. **Albinismus oculi**: Fehlen der Pigmentbildung im Augenhintergrund. **Albinismus partialis**: Fehlen des ↑*Melanins* in umschriebenen, häufig symmetrisch angeordneten Hautbezirken oder an einzelnen Stellen des Auges oder der Behaarung; auch für ↑*Albinismus circumscriptus*. **Albinismus solum bulbi**: Albinismus, der auf den Augapfel beschränkt ist. **Albinismus solum fundi**: Albinismus, der auf den

Augenhintergrund beschränkt ist. **Albinismus totalis**: Albinismus universalis, seltene, mit anderen Gebrechen (Augenfehlern, Taubheit) gekoppelte Form des Albinismus, bei der das Pigment vollständig oder weitgehend fehlt (extreme Hellhäutigkeit, Weißhaarigkeit, rötlich schimmernde ↑*Iris*). **Albinismus totalis incompletus**: rezessiv oder unvollständig-dominant erblicher ↑*Albinismus totalis*, bei dem die Pigmentbildung nicht vollständig fehlt, jedoch stark vermindert ist. **Albinismus universalis** = Albinismus totalis

Albino [aus gleichbed. span. *albino* (zu lat. *albus* = weiß)] *m*; -*s*, -*ss*: Mensch oder Tier mit [vollständigem] ↑*Albinismus* (Biol.)

Albinojidismus [zu ↑*Albino* u. gr. -*ειδής* = gestaltet, ähnlich] *m*; -*:* = Albinismus totalis incompletus

Abright-Syndrom [nach dem amerik. Arzt Fuller Albright, 1900–1969]: sporadisch auftretende polyostotische fibröse Dysplasie mit Café-au-lait-Flecken u. Überfunktion endokriner Organe

Albtraum [mhd., ahd. *alp*, *alb* = Name eines koboldhaften Wesens im alten Volksglauben]; Form der ↑*Parasomnie* mit sich u. U. wiederholenden Angstzuständen, wie Druckgefühl in der Brust mit Atemschwierigkeiten und Gefühlen von Hilflosigkeit und Lähmung

Albuginea *w*; -*:*: übliche Kurzbezeichnung für ↑*Tunica albuginea*

Albugineotomie [↑*Albuginea* u. ↑...*tomie*] *w*; -*:*, ...*jen*: operative Spaltung der Bindegewebshülle des Hodens oder Eierstockes

albugineus, ...*ea*, ...*e*um [zu lat. *albugo*, Gen.: *albuginis* = weißer Fleck]: weißlich; z. B. in der Fügung ↑*Tunica albuginea*

Albugo [aus gleichbed. lat. *albugo*, Gen.: *albuginis*] *w*; -*:*, ...*gines*: weißer Fleck der Augenhornhaut

Albumen [aus lat. *albumen*, Gen.: *albuminis* = das Weiße; das Eiweiß] *s*; -*s*: Hühnerereiweiß

Albumin [zu ↑*Albumen*] *s*; -*s*, -*e*: wasserlösliches Protein, hauptsächlich in Eiern, in der Milch, im Urin und im Blutserum vorkommend

Albuminantikörper *Pl.*: inkomplette ↑*Antikörper*, die nur bei Anwesenheit von Albuminen agglutinationsfähig sind

Albuminat [zu ↑*Albumin*] *s*; -[e]s, -e: alkalisches Umwandlungsprodukt eines Albumins; im weiteren Sinne auch Bez. für saure Albuminverbindungen

Albuminimeter [↑*Albumin* u. ↑...*meter*] *s*; -*s*, -*:*: graduiertes Röhrchen zur quantitativen Proteinbestimmung im Harn

Albuminocholie [zu ↑*Albumin* u. gr. *χολή* = Galle] *w*; -*:*, ...*jen*: = Proteinocholie

albuminuricus, ...*ca*, ...*cum*: auf einer Albuminurie beruhend, mit Albuminurie verbunden

Albuminurie [↑*Albumin* u. ↑...*urie*] *w*; -*:*, ...*jen*: Ausscheidung von Albumin im Harn

Albumose [zu ↑*Albumin*] *w*; -*:*, -*n* (meist *Pl.*): Mischung enzymatischer Spaltprodukte des Albumins

Albumosurie [†Albumose u. †...urie] *w*; -, ...ien: = Peptonurie

albus, ...*ba*, ...*bum* [aus gleichbed. lat. *albus*]; weiß; z. B. in der Fügung †Linea alba

Alcalijgenes, auch: **Alkaliijgenes** [†Alkali u. gr. *-γενής* = hervorbringend, verursachend; hervorgebracht, verursacht] *w*; -: Gruppe gramnegativer Stäbchenbakterien; normal im Verdauungstrakt vorkommend, außerhalb des Verdauungstrakts Erreger v. a. von Harnwegsinfektionen

alcaptonuricus, ...*ca*, ...*cum* [zu †Alkaptonurie]: die Alkaptonurie betreffend; z. B. in der Fügung †Arthritis alcaptonurica

Alcohol[us] vgl. Alkohol

Aldehyd [Kurzw. aus *Alcohol[us] dehydrogenatus*] *m*; -s, -e: Oxidations- (genauer: Dehydrierungs-)Produkt primärer Alkohole, sehr reaktionsfähige und für biochemische Vorgänge wichtige Gruppe chem. Verbindungen

Aldehydoxidase: in der Leber vorkommende †Oxidase, die verschiedene Aldehyde zu den entsprechenden Karbonsäuren oxidiert, u. a. auch Xanthin zu Harnsäure; vgl. Xanthinoxidase

Aldehydzucker vgl. Aldose

Aldo|hexose [Kurzw. aus †Aldose u. †Hexose] *w*; -, -n: †Aldose mit 6 Sauerstoffatomen im Molekül, z. B. †Glucose, †Galaktose

Aldol [Kurzw. aus †Aldehyd u. †Alkohol] *m*; -s, -e: Verbindung von zwei Aldehyden bzw. von Aldehyd und †Keton (biochem. wichtig für den Zuckeraufbau)

Aldolase [zu †Aldol] *w*; -, -n: für den Kohlenhydrataufbau, z. B. die Aldolkondensation, wichtiges Enzym

Aldose [zu †Aldehyd] *w*; -, -n: Aldehydzucker, Zuckerverbindung mit einer Aldehydgruppe

Aldosterom [Kurzbildung zu †Aldehyd u. †Steroid] *s*; -s, -e: Tumor od. Wucherung der Nebennierenrinde infolge Aldosteronismus. **Aldosteron** *s*; -s: den Mineralstoffwechsel (Natriumrückresorption) regelndes Hormon der Nebennierenrinde.

Aldosteronismus *m*; -: vermehrte Produktion von †Aldosteron in der Nebennierenrinde (bzw. mangelnder Aldosteronabbau in der Leber) u. das dadurch bedingte Krankheitsbild (Hypokaliämie, Hypernatriämie, Ödembildung)

Alleppbeule vgl. Leishmaniosis furunculosa

Aleukämie [†¹a... u. †Leukämie] *w*; -, ...ien: Leukämieform mit Auftreten von unreifen weißen Blutkörperchen, aber ohne Vermehrung derselben (sonst typische Organveränderungen). **aleukämisch**: das Erscheinungsbild der Aleukämie zeigend, leukämieähnlich (von Blutkrankheiten)

Aleukie [zu †¹a... u. gr. *λευκός* = weiß] *w*; -, ...ien, in fachspr. Fügungen: **Aleukia**¹, *Pl.*: ...iae: schwere Bluterkrankung mit hochgradigem Schwund der †Granulozyten und †Thrombozyten, †Panmyelophthase u. a.

Aleu|ron [aus gr. *ἄλευρον* = Weizenmehl] *s*; -s: in Form von festen Körnern oder im Zellsaft gelöst

vorkommendes Reserveprotein der Pflanzen (bes. in Samen; Biol.)

Aleuronat [zu †Aleuron] *s*; -[e]s: kohlenhydrataromes und proteinreiches (aleuron- u. kleberhaltiges) Weizenmehl, zu Backwaren für Diabetiker verarbeitet

Alexander-Adams-Operation [æli'g'zandər 'ædæms...; nach den britischen Gynäkologen W. Ch. Alexander, 1815–1902, u. J. A. Adams, 1818–1899]: Operation zur Beseitigung einer Abknickung oder Verlagerung der Gebärmutter

Alexander-Technik [nach dem amerik. Heilpraktiker F. M. Alexander, 1869–1955]: Haltungs- und Bewegungskorrektur durch Selbsterkennen (alternative Heilmethode)

Alexie [zu †¹a... u. gr. *λέξις* = Sprechen; Rede; Wort] *w*; -, ...ien, in fachspr. Fügungen: **Alexia**¹, *Pl.*: ...iae: Buchstabenblindheit, Wortblindheit, Unfähigkeit, Geschriebenes trotz erhaltenen Sehvermögens zu lesen, häufig mit †aphasischen und †apraktischen Störungen kombiniert. **Alexia linearis**: Unfähigkeit, Zeilen fortlaufend zu lesen. **Alexia literalis**: »Buchstabenblindheit«, Unfähigkeit, Buchstaben zu erkennen. **Alexia verbalis**: »Wortblindheit«, Unfähigkeit, geschriebene Wörter zu erkennen

Alexine [zu gr. *ἀλέξειν* = abwehren] *Pl.*: natürliche (nicht durch Immunisierung erworbene) unspezifische Abwehrstoffe im Blutsrum

Alexithymie [zu †¹a... u. gr. *λέξις* = Sprechen; Rede; Wort u. gr. *θυμός* = Gemüt] *w*; -, ...ien, in fachspr. Fügungen: **Alexithymia**¹, *Pl.*: ...iae: Unvermögen, Gefühle richtig zu beschreiben. **Alexithymiker** *m*; -s, -: jemand, der an Alexithymie leidet

ALG: Abk. für †Antilymphozytenglobulin

algerus, ...*ra*, ...*rum* [aus gleichbed. gr. *ἀλγηρός*]: schmerzhaft; z. B. in der Fügung †Akinesia algera

Algesie [zu gr. *ἄλγησις* = Schmerz] *w*; -, ...ien, in fachspr. Fügungen: **Algesia**¹, *Pl.*: ...iae: Schmerz; Schmerzempfindlichkeit (vorwiegend als Grundwort von Zusammensetzungen gebräuchlich)

Algesimeter [†Algesie u. †...meter] *s*; -s, -: Gerät zur Messung der Schmerzempfindlichkeit. **Algesimetrie** [†...metrie] *w*; -: Messung der Schmerzempfindung

Algesiologe [†Algesie u. †...loge] *m*; -n, -n: Arzt mit besonderen Kenntnissen auf dem Gebiet der Schmerzbehandlung. **Algesiologie** [†...logie] *w*; -: Wissenschaft und Lehre, die sich mit der Entstehung und Behandlung von Schmerzen befasst

...algie

w; -, ...ien

(zu gr. *ἄλγος* »Schmerz, Leid, Trauer«)

Wortbildungselement mit der Bedeutung

»Schmerz, Schmerzzustand«:

- Analgie
- Gastralgie
- Neuralgie

Alginat [zu lat. *alga* = Seegras, Tang] *s*; -[e]s, -e: **1)** gummiartige Masse für die Abformung von Zähnen und anderen Strukturen im Mundraum; aus Salzen der Alginsäure, die bei der Anmischung mit Wasser einen Brei ergeben, der nach 1–3 Minuten zu einer elastischen, gummiartigen Masse erstarrt. **2)** Bestandteil von Medikamenten, die zur Wundheilung im Mundraum eine gummiartige Schicht bilden. **3)** das Salz der in Algen enthaltenen Alginsäure, das zu Abmagerungskuren verwendet wird (es ist kalorienfrei, erzeugt aber Sättigungsgefühl)

Algodysitrophie [gr. *ἄλγος* = Schmerz u. ↑Dystrophie] *w*; -, ...ien: Schmerzen infolge mangelhafter Versorgung eines Organs mit Nährstoffen

Algo|al|gnie [zu gr. *ἄλγος* = Schmerz u. gr. *λαγνός* = geil, wollüstig] *w*; -, ...ien: sexuelle Lustempfindung beim Erleiden oder Zufügen von Schmerzen, Oberbegriff für ↑Masochismus und ↑Sadismus (Psychol.)

Algo|menor|rhö, auch: **Algo|menor|rhöe** [...rø::; gr. *ἄλγος* = Schmerz u. ↑Menorrhö] *w*; -, ...rrhöen, in fachspr. Fügungen: **Algo|menor|rhöe**, *Pl.*: ...rrhöeae: = Dysmenorrhö

Algo|par|leu|nie [zu gr. *ἄλγος* = Schmerz, ↑para... u. gr. *εὐνή* = Lager, Bett] *w*; -, ...ien: mit Schmerzempfindung verbundener Geschlechtsverkehr

Algor [aus gleichbed. lat. *algor*] *m*; -s: Kälte. **Algor mortis** [↑Mors]: »Totenkälte«, Abnahme der Körpertemperatur nach Eintritt des Todes (nicht immer sicheres Todeszeichen)

Algose [zu lat. *alga* = Seetang, Alge] *w*; -, -n, in fachspr. Fügungen: **Algosis**, *Pl.*: ...oses: durch Algen hervorgerufene Erkrankung. **Algosis faucium** = Pharyngitis keratosa

Algo|spasmus [gr. *ἄλγος* = Schmerz u. ↑Spasmus] *m*; -, ...men: mit Schmerzen einhergehender Krampf

Algurie [gr. *ἄλγος* = Schmerz u. ↑...urie] *w*; -, ...ien, in fachspr. Fügungen: **Alguria**¹, *Pl.*: ...iae: schmerzhaftes Harnentleerung

Aliasing: bei gepulsten Dopplerverfahren (pw-Doppler, Farbdoppler) werden Frequenzverschiebungen oder Strömungsgeschwindigkeiten oberhalb der Nyquist-Grenze in der Gegenrichtung dargestellt bzw. beim Farbdoppler als Farbumschlag

alibidinōs [zu ↑¹a... u. lat. *libido* = Lust, Gelüste, Trieb]: nicht triebhaft

Alienation [ali-e...; zu lat. *alienare* = entfremden] *w*; -, -en: meist in der gleichbed. fachspr. Fügung: **Alienatio mentis** [lat. *mens*, Gen.: *mentis* = Inneres, Gemüt, Denkvermögen] *Pl.*: ...io|nes -: seltene Bez. für ↑Psychose

Alienie [ali-e...; zu ↑¹a... u. ↑Lien] *w*; -, ...ien: angeborenes Fehlen der Milz

Alien-limb-Gefühl: [engl. ¹et|jən 'lɪmb = fremdes Glied] *s*; -s: klinisches Phänomen, bei dem ein Körperteil als fremd empfunden wird (z. B. bei Morbus Parkinson)

alie|nus, ...na, ...num [aus gleichbed. lat. *alienus*]:

fremd, nicht dazugehörend; z. B. in der Fügung ↑Corpus alienum

alimentär, in fachspr. Fügungen: **alimentarius**, ...ria, ...rium [zu lat. *alimentum* = Nahrungsmittel]: mit der Ernährung zusammenhängend, durch die Ernährung bedingt; z. B. in der Fügung ↑Canalis alimentarius. **alimentäre Intoxikation**: durch fehlerhafte Ernährung hervorgerufene Stoffwechselstörung des Säuglings oder Kleinkindes

Alimentär|psa|ithrose: Brüchigkeit der Knochen als Folge unzureichender Ernährung

aliphatisch [zu gr. *ἄλιφατος* = Salböl, Fett]; in der Fügung: **aliphatische Verbindungen**: chem. Verbindungen mit offenen Kohlenstoffketten in der Strukturformel, zu denen viele Fette und Öle gehören

Aliquor|rhö, auch: **Aliquor|rhöe** [...rø::; ↑¹a... u. ↑Liquorhō] *w*; -, ...rrhöen: mangelnde Liquorproduktion und das durch den Liquorunterdruck bedingte Syndrom: Kopfschmerzen, Schwindel, Übelkeit (bei aufrechter Körperhaltung)

Alizarin [zu arab. (mit Artikel) *al-asira* = (ausgepresster) Saft] *s*; -s: aus der Krappwurzel gewonnener (jetzt synthetisch hergestellter) roter Farbstoff, der als Indikator z. B. für den pH-Wert des Harns verwendet wird

Alkales|zens|bakterien [zu ↑Alkali] *Pl.*: stäbchenförmige Bakterien aus der Gruppe der ↑Escherichia (Vorkommen im Stuhl kranker und gesunder Personen, z. B. bei ↑Gastroenteritiden u. ↑Zystopyelitiden)

Alkales|zenz [zu ↑Alkali] *w*; -: Gehalt des Blutes an gebundenem ↑Alkali

Alkali [von arab. *al-kalij* = kalzinierte Asche] *s*; -s, ...alien [...iən]: zusammenfassende Bez. für die Hydroxide der Alkalimetalle, die in wässriger Lösung alkalisch reagieren

Alkali|ämie [↑Alkali u. ↑...ämie] *w*; -, ...ien: vgl. Alkalose

Alkalibelastung: Zufuhr von Bikarbonat in den Kreislauf (durch orale Gaben) zur Diagnostik von Störungen der Nierenfunktion bzw. zum Nachweis einer ↑Acidose

Alkaligenes vgl. Alcaligenes

Alkalimetalle *Pl.*: die Elemente der ersten Hauptgruppe des chem. Periodensystems: Lithium, Natrium, Kalium, Rubidium, Caesium und Francium

Alkali|me|trie [↑Alkali u. ↑...metrie] *w*; -: Methode zur quantitativen Bestimmung des Laugengehalts von Flüssigkeiten durch ↑Titrierung mit Säure

Alkali|re|serve: die im arteriellen Blut zur Bindung des Kohlendioxids und zur Erhaltung des Säure-Basen-Gleichgewichts (vgl. pH-Wert) vorhandene Menge von Puffersubstanzen (Natriumbikarbonat u. -phosphat)

alkalisch [zu ↑Alkali]: basisch reagierend, Lackmuspapier blau färbend (von Chemikalien, insbes. Lösungen). **alkalische Phosphatase**: aus verschiedenen Isoenzymen zusammengesetztes Exkretionsenzym, das von den Leberzellen in die Galle ausge-

schieden wird, Laborparameter für Lebererkrankungen; Abk. AP. **alkalisieren**: Lösungen durch Zusatz von Alkalien alkalisch machen. **alkalisierende Kost**: Diät mit alkalischen Nahrungsmitteln (Gemüse), bei ↑ Acidose angewandt

Alkaliurie [† Alkali u. †...urie] *w*; -, ...ien: Ausscheidung von alkalischem Harn

Alkaloid [† Alkali u. †...id] *s*; -[e]s, -e (meist *Pl.*): alkalische, vorwiegend giftige Stickstoffverbindungen der Pflanzen (mit spezifischer Wirkung auf das Nervensystem)

Alkalopenie [zu † Alkali u. gr. *πένης* = arm] *w*; -, ...ien: Mangel an Alkali, verringerte ↑ Alkalireserve des Blutes

Alkalose [zu † Alkali] *w*; -, -n: Alkaliämie, auf einem Überschuss alkalisch (basisch) reagierender Stoffe im Blut beruhendes Krankheitsbild (der pH-Wert des Blutes steigt); man unterscheidet respiratorische (Hyperventilation) und metabolische Alkalosen (z. B. bei bestimmten Stoffwechselstörungen)

Alkalotikum [zu † Alkalose] *s*; -s, ...ka: Mittel zur Behandlung einer Alkalose

Alkaloptonurie [zu † Alkali, gr. *ἄπτειν* = ergreifen u. †...urie] *w*; -, ...ien: autosomal-rezessiv vererbte Störung des Proteinstoffwechsels, hauptsächlich charakterisiert durch die Ausscheidung von Homogentisinäure (entstehend durch den unvollständigen Abbau der Aminosäuren Phenylalanin und Tyrosin) mit dem Harn

Alkohol [von arab. *al-kuhl* = Antimon, Pulver zum Färben der Augenlider; später alchemist. Bez. für: feines Pulver, Weingeist] *m*; -s, -e, in fachspr. Fügungen: **Alkohol[us]**, *Pl.*: ...li: Hydroxylderivat eines Kohlenwasserstoffes; im engeren Sinne Kurzbez. für † Äthylalkohol, Weingeist, Bestandteil aller alkohol. Getränke. **Alkohol[us] absolutus**: med. Bez. für: absoluter (d. i. wasserfreier) Äthylalkohol. **Alkohol[us] delhydrogenatus** = Aldehyd

Alkoholabusus [aus † Alkohol u. engl. *abuse* = Missbrauch]: Missbrauch von Alkohol

Alkoholase [† Alkohol u. †...ase] *w*; -: = Alkoholdehydrogenase

Alkoholdehydrogenase: Alkohol oxidierendes Enzym (in der Leber und in Hefe vorkommend)

Alkohol-Embryopathie: fetale Alkoholsyndrom; durch Alkoholkonsum während der Schwangerschaft auslösbare Schädigung des Embryos mit typischen körperlichen Zeichen wie niedrige Stirn, enge Lidspalten, verkürzte Nasenrücken, Mikrozephalie, geistige Behinderung

Alkoholhalluzinose: Psychose bei chronischem Alkoholismus, charakterisiert durch akustische Halluzinationen (bei klarem Bewusstsein)

Alkoholiker: an † Alkoholismus Leidender

alkoholisch [zu † Alkohol]: Alkohol enthaltend; durch Alkohol bewirkt; Alkohole betreffend. **Alkoholismus** *m*; -: zusammenfassende Bezeichnung für verschiedene Formen der Alkoholintoxikation; Trunksucht und das durch sie bedingte körperliche und psychische Erscheinungsbild

Alkoholneuritis: † Polyneuritis bei Trinkern

Alkyl [Kurzw. aus † Alkohol u. †...yl] *s*; -s, -e: einwertiger Kohlenwasserstoffrest, dessen Verbindung z. B. mit einer Hydroxylgruppe einfache Alkohole liefert (Chem.). **Alkylanzien**, auch: **Alkylantia** [Kunstw.] *Pl.*: Substanzen mit Alkylgruppen, die mit Phosphatgruppen oder Carboxylgruppen reagieren und Moleküle inaktivieren (zur Krebsbehandlung). **alkylieren**: eine Alkylgruppe in eine chem. Verbindung einführen

ALL: Abk. für akute lymphatische Leukämie

all..., **All...** vgl. allo..., Allo...

Allaitemixte [aletmā 'miktst; aus frz. *allaitement mixte* = gemischtes Stillen] *s*; - -: = Zwiemilchernahrung

Allantjaisis [zu gr. *ἀλλᾶς*, Gen.: *ἀλλᾶντος* = (Knoblauch)wurst] *w*; -: = Botulismus

Allantojn [zu † Allantois] *s*; -s: Produkt des Harnstoffwechsels (Purinabbau), in vielen Pflanzen und im Säugetierharn vorkommender Naturstoff

Allantois [...o-is; zu gr. *ἀλλᾶς*, Gen.: *ἀλλᾶντος* = (Knoblauch)wurst] *w*; -: Urharnsack, Ausstülpung des Enddarms im frühembryonalen Stadium der Wirbeltiere

Allantotoxin [gr. *ἀλλᾶς*, Gen.: *ἀλλᾶντος* = (Knoblauch)wurst u. † Toxin] *s*; -s: veralt. Bez. für: Toxin des Clostridium botulinum

Allästhesie [zu † allo... u. gr. *ἰσθησις* = Sinneswahrnehmung] *w*; -, ...ien: Abschwächung der Oberflächensensibilität derart, dass ein Empfindungsreiz an eine andere Stelle lokalisiert wird

allel: ein Allel betreffend

Allel [zu gr. *ἀλλήλων* = einander, gegenseitig] *s*; -s, -e (meist *Pl.*): die einander entsprechenden Erbanlagen homologer ↑ Chromosomen (Biol.)

Allelie [zu † Allel] *w*; -, ...ien: Zusammengehörigkeit von Allelen; Kombinationsmöglichkeit von (mutativ veränderten) Allelen (Biol.)

Allen-Test ['ælən...; nach dem amerik. Physiologen E. A. Allen, 1892–1943]: Funktionsprüfung des Kolateralkreislaufs bei organischen Durchblutungsstörungen

Allenthese [† allo... u. gr. *ἐνθεσις* = das Hineinsetzen] *w*; -, -n: **a**) operatives Einbringen einer körperfremden Substanz ins Gewebe; **b**) das so eingebrachte Implantat

Allergen [Kurzw. aus † Allergie u. †...gen] *s*; -s, -e (meist *Pl.*): Stoffe, die eine ↑ Allergie hervorrufen, körperfremde Substanzen, die die Bildung spezifischer ↑ Antikörper in den Zellen auslösen

Allergenkarrenz [aus † Allergen u. † Karrenz]: Vermeidung des Kontakts mit (individuell) bekannten Allergenen

allergicus vgl. allergisch. **Allergie** [zu † allo... u. gr. *ἔργον* = Werk; Tätigkeit; formal an † Energie angelehnt] *w*; -, ...ien, in fachspr. Fügungen: **Allergia**¹, *Pl.*: ...iae: von körperfremden Substanzen ausgelöste ↑ Antikörperbildung und die dadurch bedingte krankhaft veränderte Reaktion des Organismus, ausgeprägt als Überempfindlichkeit z. B. gegen die

Berührung von Haut oder Schleimhaut mit gewissen Stoffen wie Proteinen, Blütenpollen u. a., gegen Nahrungsmittel, als Arzneimittelunverträglichkeit u. a. **Allergiker** *m*; -s, -; - an † Allergie Leidender, jemand, der für Allergien anfällig ist. **allergisch**, in fachspr. Fügungen: **allergicus**, ...ca, ...cum: die † Allergie betreffend, auf Allergie beruhend (z. B. in der Fügung † Acne allergica); krankhaft auf von körperfremden Stoffen ausgehende Reize reagierend, überempfindlich. **allergisieren**: einen Organismus allergisch machen (von † Allergenen). **Allergisierung** *w*; -, -en: Vorgang der aktiven Sensibilisierung oder Umstimmung des Organismus durch ein † Allergen bzw. durch Aufnahme eines Allergens in den Körper

Allergoid [zu † Allergie u. † ...id] *s*; -[e]s, -e (meist *Pl.*): chemisch veränderte Allergene zur Behandlung einer Allergie

Allergologe [† Allergie u. † ...loge] *m*; -n, -n: Arzt mit besonderen Kenntnissen auf dem Gebiet der Allergologie. **Allergologie** [† ...logie] *w*; -: Wissenschaft u. Lehre von der Allergie. **allergologisch**: die Allergologie betreffend

Allergometrie [zu † Allergie u. † ...metrie] *w*; -, ...ien: Prüfung der Stärke einer allergischen Reaktion durch dosierte Zufuhr von † Allergenen (z. B. im Tuberkulin-Hauttest)

Allergose [zu † Allergie] *w*; -, -n: Sammelbezeichnung für allergische (durch † Allergene ausgelöste) Krankheiten

Allgemein|arzt: offizielle Bez. für den auf dem Gebiet der † Allgemeinmedizin tätigen Arzt

Allgemein|infektion: den ganzen Organismus ergreifende Infektion, z. B. † Sepsis

Allgemein|medizin: offiziell anerkannter Facharztbereich für die Erkennung und Behandlung jeder Art von Erkrankung, für die Krankheitsvorsorge und die gesunde Lebensführung sowie für die Integration der medizinischen, sozialen und psychischen Hilfen. **Allgemein|mediziner**: inoffizielle Bez. für den Arzt für Allgemeinmedizin

Allgemein|reaktion: Reaktion des Gesamtorganismus auf einen [krank machenden] Reiz im Gegensatz zur lokalen oder Herdreaktion

Allium [aus lat. *allium* = Knoblauch] *s*; -s: Lauch, Gattung der Zwiebelgewächse. **Allium sativum**: Knoblauch

allo..., Allo...

vor Vokalen meist **all...**, **All...**

(zu gr. *ἄλλος* »der andere; verschieden, anders«)

Wortbildungselement mit den Bedeutungen

»anders, verschieden, fremd, gegensätzlich«:

- Allergie
- allogam
- Alloplastik
- Allobiose

Allo|antigen [zu † allo... u. † Antigen]: Antigen auf Zelloberflächen von Lymphozyten († HLA-System), Erythrozyten († Blutgruppe), das nicht von allen Individuen der gleichen Art (*Species*) produziert wird

Allo|arthro|plastik [† allo..., † arthro... u. † Plastik] *w*; -, -en: operativer Ersatz eines Gelenks durch körperfremdes Material

Allo|bi|ose [zu † allo... u. gr. *βίος* = Leben] *w*; -, -n: Änderung des normalen Verhaltens von Organismen unter dem Einfluss veränderter innerer oder äußerer Bedingungen (*Biol.*)

Allo|chei|rie [zu † allo... u. gr. *χείρ* = Hand] *w*; -, ...ien: Empfindungsstörung, bei der Berührungs-, Schmerz- oder Temperaturreize bes. an den Extremitäten (Händen) jeweils an der anderen (als der betroffenen) Extremität bzw. der anderen Körperhälfte lokalisiert werden (bei † Tabes dorsalis, † multipler Sklerose, † Hysterie)

Allo|chezie [zu † allo... u. gr. *χέζειν* = seine Notdurft verrichten] *w*; -, ...ien: **1**) Stuhlentleerung durch eine Fistel (z. B. Blasenfistel) statt aus dem Anus. **2**) Entleerung von nicht fäkalen Massen (z. B. Blut, Schleim, Urin) aus dem Anus

Allo|chromasie [zu † allo... u. gr. *χρῶμα* = Haut; Hautfarbe; Farbe] *w*; -, ...ien: **1**) unterschiedliche Färbung eines histologischen Präparates, das mit einem Farbstoff gefärbt wird, der nicht auf eine einheitliche chemische Substanz zurückgeht. **2**) Färbung an sich farbloser Stoffe durch farbige Substanzen

Allo|dromie [zu † allo... u. gr. *δρόμος* = Lauf] *w*; -, ...ien: = Allorhythmie

Allo|dynie: Phänomen, dass wiederholte, kurz dauernde Berührungen Schmerzen auslösen, konstante dagegen nicht; Befund bei Sensibilitätsprüfung

allo|gen [† allo... u. † ...gen]: = alloplastisch

Allo|kation: **1**) Zuweisung von finanziellen Mitteln, Produktivkräften u. Material. **2**) Zuweisung von Transplantationsorganen

Allo|kinesie [zu † allo... u. gr. *κίνησις* = Bewegung] *w*; -, ...ien: Ausführung einer anderen Bewegung als der beabsichtigten; unbeabsichtigte Bewegung eines Gliedes anstelle einer beabsichtigten Bewegung der entsprechenden Extremität der anderen Körperhälfte (bei Störungen im Bewegungszentrum)

Allo|kortex [† allo... u. † Kortex] *m*; -[es]: stammesgeschichtlich ältester, nicht oder nur in wenige Schichten aufgegliederter Abschnitt der Großhirnrinde wie z. B. das Riechhirn

Allo|lalie [zu † allo... u. gr. *λαλέειν* = schwatzen, reden] *w*; -, ...ien: Sprachhemmung, die bei Menschen mit † Psychose auftritt

Allo|metrie [† allo... u. † ...metrie] *w*; -, ...ien: verschieden große Wachstumsgeschwindigkeit der Körperorgane (im Verhältnis zu anderen Organen bzw. im Verhältnis zur Wachstumsgeschwindigkeit des ganzen Organismus)

Allo|morphie [zu † allo... u. gr. *μορφή* = Gestalt] *w*;

-, ...jen: Gestaltänderung der Zellen unter bestimmten Bedingungen, z.B. die Abrundung der ↑Fibrozyten in ödematösen Geweben

Alloparalgie [↑allo..., ↑para... u. ↑...algie] *w*; -, ...jen: Übergreifen von Schmerzen auf das dem Erkrankungsherd entsprechende Gebiet der anderen Körperhälfte

Allopathie [↑allo... u. ↑...pathie] *w*; -: Bezeichnung für die herkömmliche Heilkunst (Schulmedizin; auf der Basis solcher Heilmittel, deren Wirkung den Krankheiten entgegengerichtet ist), im Gegensatz zur ↑Homöopathie

Allophlogistie [zu ↑allo... u. gr. *φλογιστός* = verbrannt] *w*; -, ...jen: Änderung (Steigerung oder Minderung) der Entzündungsbereitschaft des Organismus, die nicht durch eine Antigen-Antikörper-Reaktion, sondern durch gleichzeitig ablaufende andere entzündliche Prozesse bedingt ist. **allophlogistisch**: die Allophlogistie betreffend

Alloplasie [zu ↑allo... u. gr. *πλάσσειν* = bilden, formen] *w*; -, ...jen: = Heteroplasie

Alloplastik [↑allo... u. ↑Plastik] *w*; -, -en: Verwendung von körperfremden, künstlichen Materialien bei plastischen Operationen. **alloplastisch**: aus körperfremden, künstlichen Materialien bestehend (bes. von Transplantaten gesagt)

Alloprotein [↑allo... u. ↑Protein] *s*; -s, -e (meist *Pl.*): Sammelbez. für die in geringen Mengen vorkommenden blutfermen oder pathologisch veränderten Serumproteine

Allopsychose [↑allo... u. ↑Psychose] *w*; -, -n: veralt. Bez. für eine Psychose, bei der die Orientierung des Bewusstseins über die Außenwelt gestört ist

Alloirhythmie [zu ↑allo... u. ↑Rhythmus] *w*; -, ...jen: Störung des Herzrhythmus mit regelmäßig eintretenden ↑Extrasystolen

Alloisom [↑allo... u. ↑...som] *s*; -s, -en: **1** = Heterochromosom. **2**) zellfremder, von außen eingedrungener od. von den Nukleolen bei der Zellteilung abgesprengter, normalerweise nicht vorkommender Bestandteil des Zytoplasmas (Biol.)

Allosterie [zu ↑allo... u. gr. *στερεός* = starr, hart; fest (bes. von geometrischen Körpern)] *w*; -, ...jen: Änderung der räumlichen Anordnung eines Proteinmoleküls durch Bindung von Effektoren, Enzyme verändern so die Affinität zu ihren Substraten. **allosterisch**: die Allosterie betreffend, mit Allosterie verbunden

Allotopie [zu ↑allo... u. gr. *τόπος* = Ort, Stelle] *w*; -, ...jen: = Dystopie

Allotransplantat [↑allo... u. ↑Transplantat] *s*; -[e]s, -e: Transplantat, das zwischen zwei Individuen der gleichen Art ausgetauscht wird

Allotriogeusie [zu gr. *ἄλλοτριος* = fremd, fremdartig u. gr. *γεῦσις* = Geschmack] *w*; -, ...jen: veralt. Bez. für: Halluzination des Geschmackssinnes, Täuschung in der Geschmackswahrnehmung

Allotriophagie [zu gr. *ἄλλοτριος* = fremd, fremdartig u. gr. *φαγεῖν* = essen] *w*; -, ...jen: krankhafte Begierde oder Gewohnheit, ungewöhnliche, zur

Nahrung nicht geeignete Stoffe zu verzehren; vgl. Geophagie

Alloitriosmie [zu gr. *ἄλλοτριος* = fremd, fremdartig u. gr. *ὄσμη* = Geruch] *w*; -, ...jen: = Heterosmie

Alloxan [Kunstw. aus *Allantoin* u. *Oxalsäure*] *s*; -s: Spaltungsprodukt der Harnsäure von vielseitiger biochemischer Wirkung (nicht natürlich vorkommend)

Aloe [ˈa:lo-e-; von gr. *ἄλوه* = Aloe] *w*; -, Aloen [a:lo-ən]: **1**) Gattung der Liliengewächse mit Zier- und Heilpflanzen. **2**) eingedickter Saft aus den Blättern verschiedener trop. Aloearten (als Abführmittel verwendet)

Alogie [zu ↑*al...* u. gr. *λόγος* = Wort; Rede] *w*; -, ...jen: = Aphasie

Aloin [zu ↑Aloe] *s*; -s: abführend wirkender Hauptbestandteil der Aloe, ein Anthracenderivat

Aloinprobe: Methode zum Nachweis von Blut in Urin, Stuhl, Mageninhalt u. a mittels Aloin und einem Sauerstoff liefernden Zusatz (Terpentinöl, Wasserstoffperoxid), dessen Sauerstoff das Aloin bei Anwesenheit von Blut zu rotem Farbstoff oxidiert

Alopecie [von gr. *ἀλωπεκία* = Fuchsräude; krankhafter Haarausfall] *w*; -, ...jen, in fachsprachl. Fügungen: **Alopecia**¹, *Pl.*: ...iae: Glatzenbildung, Glatze, zusammenfassende Bez. für alle Formen krankhaften Haarausfalls und angeborenen oder erworbenen Haarmangels. **Alopecia areata**: Glatzenbildung mit kreisförmig umschriebenen kahlen Stellen. **Alopecia climacterica**: im Klimakterium auftretender, endogen bedingter Haarausfall bei Frauen. **Alopecia congenita**: angeborene, vollständige oder partielle Haarlosigkeit. **Alopecia decalvans** = Folliculitis decalvans. **Alopecia dif-fusa**: allgemeiner Haarausfall, der nicht zur Bildung umschriebener Kahlstellen führt. **Alopecia liminaris frontalis**: Haarausfall an der Haargrenze der Stirn (bei Frauen infolge Zugbeanspruchung bei ungeeigneter Haartracht, durch Lockenwickler u. Ä. auftretend). **Alopecia luilca** = Alopecia syphilitica. **Alopecia marginalis traumatica**: Haarausfall an der Haargrenze (infolge mechan. Zugbeanspruchung; vgl. Alopecia liminaris frontalis). **Alopecia melchanica**: durch Einwirkung mechanischer Kräfte (Zug, Druck, Reibung u. a.) hervorgerufener Haarausfall, der zu irreversibler Kahlheit führen kann. **Alopecia parvimaculata**: Haarausfall, der zur Bildung kleiner, umschriebener Kahlstellen führt. **Alopecia pityroïdes**: im Zusammenhang mit ↑Pityriasis capitis auftretender Haarausfall. **Alopecia praelmatura**: frühzeitige idiopathische, irreversible Glatzenbildung, an der Stirnseite und an den Schläfen beginnend. **Alopecia seborrhöica**: durch ↑Seborrhö verursachter Haarausfall (bei Frauen diffus bleibend, bei Männern zur Glatzenbildung führend). **Alopecia senilis**: Haarausfall infolge altersbedingter Degeneration des Haars, vorwiegend bei Männern. **Alopecia simplex** = Alopecia praematura. **Alopecia specifica** = Alopecia syphilitica. **Alopecia striata**

transversalis: Alopecie mit Bildung von Kahlstellen in Form von Querstreifen (hervorgerufen durch schädigende Dauerwellenverfahren). **Alopecia symptomatica:** nicht idiopathischer, als Begleiterscheinung anderer Erkrankungen auftretender Haarausfall. **Alopecia symptomatica diffusa:** ↑ Alopecia diffusa, die im Zusammenhang mit anderen krankhaften Prozessen auftritt. **Alopecia syphilitica:** Alopecia specifica, reversible Alopecie als Begleiterscheinung der Syphilis (auch Augenbrauen und Wimpern erfassend) **Alopecia totalis:** akute, sich über den ganzen Kopf verbreitende Alopecie, die zu vollständiger Kahlheit (auch zu Verlust der Wimpern, Brauen, Achsel- und Schamhaare und zu Dystrophie der Nägel) führt

alpha..., Alpha... [gr. *α* (*ἄλφα*) = erster Buchstabe des gr. Alphabets]; Bestimmungswort von Zus. zur Kennzeichnung des ersten von mehreren vergleichbaren Dingen, Personen oder Vorgängen, und zwar sowohl rein numerisch gesehen als auch im Sinne einer Stufung; z. B. Alphawellen, Alphaalkoholiker

Alphaaktivierung: Aktivierung des ↑ Alparhythmus

Alphaalkoholiker [↑ alpha... u. ↑ Alkoholiker]: Konflikttrinker bzw. Erleichterungstrinker ohne Kontrollverlust, jedoch mit einer gewissen psychischen Abhängigkeit

Alpha-1-Antitrypsin [zu ↑ Anti... u. ↑ Trypsin]: Protein im Blutserum, Proteaseinhibitor (hemmt Trypsin und andere Serinproteasen), Entzündungsmarker. **Alpha-1-Antitrypsin-Mangel:** erbliche Stoffwechselerkrankung, verminderte Serumkonzentrationen des Proteasehemmers Alpha-1-Antitrypsin führen zur Proteolyse in Zellen u. Geweben, Folgen: u. a. Lungenemphysem, Leberzirrhose; Laurell-Eriksson-Syndrom

Alphablocker, α-Blocker: Kurzbez. für ↑ Alpharezeptorenblocker

Alpha-1-Fetoprotein, Alphafetoprotein [↑ alpha..., ↑ Fetus u. ↑ Protein] s; -s, -e: Protein, das während einer Schwangerschaft von Leber und Dottersack des Ungeborenen gebildet wird und über den Mutterkuchen (Plazenta) in den mütterlichen Kreislauf übertritt, außerhalb einer Schwangerschaft dient Alpha-1-Fetoprotein als ↑ Tumormarker u. a. für Keimzelltumoren und hepatozelluläres Karzinom; Abk.: AFP

Alpha-Ketten-Krankheit: Schwereketten-Krankheit, H-Ketten-Krankheit, heavy-chain-disease. Allgemein Paraproteinämie mit monoklonaler Gammopathie durch Produktion typischer schwerer Ketten der Immunglobuline; bei Alpha-Ketten-Krankheit Vermehrung schwerer Ketten der Immunglobulinklasse A; klinisch Fieber, Gewichtsverlust, Diarrhö, Malabsorption und Symptome des abdominalen Tumorbefalls (z. B. Schmerzen)

Alpha lipoproteine [↑ alpha... u. ↑ Lipoproteine] Pl.: ältere Bez. für ↑ high density lipoproteins

Alphamimetikum [zu ↑ Alpharezeptor u. gr. *μι-*

μιθθαί = nachahmen] s; -s, ...ka: Substanz, die im Körper die gleichen Erscheinungen hervorruft, wie sie durch Alpharezeptoren ausgelöst werden. **Alphamimetisch:** ein Alphamimetikum betreffend

Alphareduktion [↑ alpha...]: Verminderung des ↑ Alparhythmus

Alpharezeptor, α-Rezeptor [↑ alpha... u. ↑ Rezeptor]: Rezeptor des sympathischen Nervensystems, der Vasokonstriktion, Kontraktion der Gebärmutter, der Harnleiter und des Musculus dilatator pupillae sowie die Erschlaffung des Darms vermittelt

Alpharezeptorenblocker, α-Rezeptoren-Blocker, Kurzbez.: **Alpha blocker, α-Blocker:** chemische Substanz, die die Wirkung auf die Alpharezeptoren blockiert

Alpharhythmus: im normalen Hirnstrombild vorherrschender Rhythmus (8–13 Hz) von ↑ Alphawellen

Alphastrahlen, α-Strahlen Pl.: aus ↑ Alphateilchen bestehende Korpuskularstrahlung (in der Strahlentherapie angewandt)

Alphasympathikolyse [Kurzbildung zu ↑ Alpharezeptor, ↑ Sympathikus u. gr. *λύειν* = lösen, auflösen] w; -, -n: Hemmung der Alpharezeptoren sympathischer Nerven durch Arzneimittel. **Alphasympathikolytikum** s; -s, ...ka: Arzneimittel, das die Alpharezeptoren sympathischer Nerven hemmt

Alphasympathikomimetikum, auch Alpha-sympathomimetikum [↑ alpha... u. ↑ Sympathikomimetikum] s; -s, ...ka: Arzneimittel, das die Wirkung der Alpharezeptoren sympathischer Nerven steigert

Alphateilchen, α-Teilchen Pl.: Heliumatomkerne, aus denen die Alphastrahlen bestehen (Phys.)

Alphawellen, α-Wellen [↑ alpha...] Pl.: normale Wellenform der (im Elektroenzephalogramm aufzeichneten) Hirnströme (Frequenz von 8–13 pro Sekunde)

Alphazellen, α-Zellen [↑ alpha...] Pl.: **1)** ↑ acidophile Zellen des Hypophysenvorderlappens. **2)** andere Bez. für die ↑ A-Zellen der Langerhans-Inseln des Pankreas

Alphoidermie [zu gr. *ἄλφός* = weißer Fleck auf der Haut u. gr. *δέρμα* = Haut] w; -, ...jen: = Albinismus

Alport-Syndrom [nach dem südafrik. Arzt Arthur C. Alport, 1880–1959]: autosomal-dominant vererbte tubuläre Niereninsuffizienz, Innenohrschwerhörigkeit u. Augenanomalien

Alptraum vgl. Alptraum

ALS: **1)** Abk. für ↑ amyotrophe Lateralsklerose. **2)** Abk. für ↑ Antilymphozytenserum

ALT vgl. Glutamat-Pyruvat-Transaminase

Alterans [zu lat. *alterare* = anders machen] s; -, ...anzien [...iən] od. ...antia (meist Pl.): Mittel zur Umstimmungsbehandlung (Reizkörperbehandlung), z. B. das eigene Blut bei Eigenblutinjektionen. **Alteration** w; -, -en: **1)** krankhafte Verände-

rung, Verschlimmerung eines Zustandes. **2)** Gemüts-erregung, Aufregung

alternans vgl. alternierend

Alternativmedizin [aus frz. *alternatif* = abwechselnd, umgehend, zu frz. *alterne* = abwechselnd, von gleichbed. lat. *alternus*]: Erfahrungsheilkunde, Außenseitermedizin, zusammenfassende Bez. für Therapieverfahren (z. B. Akupunktur, Homöopathie, Neuraltherapie), die auf einem Krankheits- und Therapieverständnis beruhen, das sich von dem der etablierten ↑ Schulmedizin in wesentlichen Punkten unterscheidet; die Wirksamkeit ihrer Verfahren lässt sich mit naturwissenschaftlichen Methoden häufig nicht nachweisen

Alternativpsychose: bei Epilepsie evtl. auftretende psychotische Symptomatik, die bei Normalisierung des EEG-Befundes auftritt

alternieren [zu lat. *alternare* = abwechseln]: abwechseln, sich [in regelmäßigem Wechsel] ablösen. **alternierend**, in fachspr. Fügungen: **alternans**: sich abwechselnd, zeitweilig mit etwas anderem wechselnd; z. B. in der Fügung ↑ Pulsus alternans. **alternus**, ...na, ...num [aus gleichbed. lat. *alternus*]: einer um den anderen, abwechselnd, wechselseitig

Altersbrand vgl. Gangraena arteriosclerotica

Altersflecke vgl. Keratoma senile

Altersheilkunde vgl. Geriatrie

Alterskrebs: zusammenfassende Bez. für Krebsformen, die im Alter gehäuft vorkommen

Alterschwäche vgl. Marasmus

Altersichtigkeit vgl. Presbyopie

Altgedächtnis: vgl. Langzeitgedächtnis

altus, ...ta, ...tum [aus gleichbed. lat. *altus*]: hoch; tief; z. B. in der Fügung ↑ Sectio alta

Aluminium [zu lat. *alumen*, Gen. *aluminis* = Alaun] s; -s: chem. Grundstoff, Leichtmetall; Zeichen: Al

Aluminiumlunge vgl. Aluminosis pulmonum

Alumino-se [zu ↑ Aluminium] w; -, -n, in fachspr. Fügungen: **Aluminosis**, *Pl.*: ...oses: krankhafte Veränderung der oberen Luftwege und der Lunge durch eingeatmeten Aluminiumstaub; ist eine Berufskrankheit. **Aluminosis pulmonum**: Aluminium[staub]lunge, das durch Ablagerung eingeatmeten Aluminiumstaubes in den unteren Lungenabschnitten hervorgerufene Krankheitsbild

alveolär, auch: **alveolar**, in fachspr. Fügungen: **alveolaris**, ...re [zu ↑ Alveole]: mit kleinen Fächern oder Hohlräumen versehen, die Alveolen (↑ Alveoli dentales u. pulmonis) betreffend; z. B. in der Fügung ↑ Arteria alveolaris

Alveolarrekitasie: Erweiterung der Lungenbläschen, die zu einem Lungenemphysem führt

Alveolariepithel: das die Lungenbläschen auskleidende einschichtige Epithel

Alveolarfortsatz vgl. Processus alveolaris

alveolaris vgl. alveolär

Alveolarluft: die in den Lungenbläschen enthaltene Atemluft (dient dem Gasaustausch zwischen freier Atmosphäre und Lungenblut)

Alveolarperiost: Knochenhaut der Zahnfächer im Unter- und Oberkiefer

Alveolarpyorrhö, auch: **Alveolarpyorrhoe**: veralt. Bez. für: Parodontopathie

Alveolarzellenkarzinom: ↑ Adenomatose der Lunge, von den Alveolarepithelien ausgehend

Alveole [aus lat. *alveolus*, Gen.: *alveoli* = kleine Mulde, Wanne] w; -, -n (meist *Pl.*), in fachspr. Fügungen: **Alveollus** m; -, ...li (meist *Pl.*): kleiner Hohlraum; zusammenfassende Bez. für: **a)** Lungenbläschen; **b)** Zahnfächer. **Alveoli dentales**: Zahnfächer, die Knochenmulden des Ober- und Unterkiefers, die die Zahnwurzeln aufnehmen. **Alveoli pulmonis**: »Lungenbläschen«, dünnwandige Bläschen an den ↑ Bronchiolen, durch deren Wände der Gasaustausch zwischen Atemluft und Lungenblut stattfindet

Alveolitis [zu ↑ Alveole] w; -, ...itiden (in fachspr. Fügungen: ...itides): **1)** Knochenhautentzündung an den Zahnfächern. **2)** Entzündung der Lungenbläschen

Alvelus [aus lat. *alveus*, Gen.: *alvei* = Mulde, Wanne] m; -, Alvei [...e-]: Höhlung, Ausbuchtung in einem Organ. **Alvelus hiplocampi**: dünne Schicht weißer Substanz, die in den ↑ Hippocampus eingelagert ist

Alvus [aus gleichbed. lat. *alvus*, Gen.: *alvi*] m; -, Alvi: seltene Bez. für: Unterleib, Gesamtheit der Eingeweide (insbes. Darmtrakt)

Alymphozytose [zu ↑ ¹a... u. ↑ Lymphozyt] w; -, -n: seltene, der ↑ Agranulozytose entsprechende, durch das Fehlen bzw. den Schwund der ↑ Lymphozyten im Blut bedingte Krankheit

Alzheimer-Demenz [nach dem dt. Neurologen Alois Alzheimer, 1864–1915]: vgl. Alzheimer-Krankheit.

Alzheimer-Krankheit: präsenile (um das 50. Lebensjahr auftretende), unaufhaltsam fortschreitende ↑ Demenz (erblich bedingte degenerative Erkrankung der Großhirnrinde). **Alzheimer-Zellen** *Pl.*: entartete Gliazellen mit großen Kernen, bei ↑ hepatolentikulärer Degeneration auftretend

Am: chem. Zeichen für ↑ Americium

am..., **Am...** vgl. amb..., Amb...

a. m. = ante mortem

amakrjn [zu ↑ ¹a..., gr. *μακρός* = groß u. gr. *ίς*, Gen.: *ίνός* = Muskel; Sehne, Faser]: ohne lange Fortsätze, ohne lange Fasern; z. B. in der Fügung: **amakrjne Zellen**, *Pl.*: in der ↑ Retina vorkommende Nervenzellen mit nur kurzen Fortsätzen, deren Bedeutung noch nicht bekannt ist

Amalgam [aus gleichbed. mlat. *amalgama*] s; -s, -e: Legierung eines Metalls mit Quecksilber; im engeren Sinne: Silber- oder Kupferamalgam (zu Zahnfüllungen verwendet)

Amanita [aus gr. *ἀμανίται* = Erdschwämme] w; -: Gattung der Blätterpilze. **Amanita muscaria** [zu lat. *musca* = Fliege]: »Fliegenpilz« (enthält u. a. das giftige ↑ Muskarin). **Amanita phalloides**: grüner Knollenblätterpilz (enthält u. a. das giftige ↑ Amanitin)

Amanitin [zu ↑ Amanita] *s*; -*s*: Alkaloid des Knollenblätterpilzes (die Leber und andere Organe schädigendes Zellgift)

Amarum [zu lat. *amarus* = bitter] *s*; -*s*, ...*ra* (meist *Pl.*): Bittermittel, pflanzliche Drogen, die Bitterstoffe enthalten und anregend auf die Magensaft- und Speichelsekretion wirken

Amastie [zu ↑ *a...* u. gr. *μαστός* = (Mutter)brust] *w*; -, ...*ien*: angeborenes Fehlen einer oder beider Brustdrüsen (bei Frauen)

Amaltoxiz [zu ↑ Amanita (in der Fügung Amanita phalloides) u. ↑ Toxin] *s*; -*s*, -*e*: vorwiegend die Leber schädigendes Gift des Knollenblätterpilzes

Amaurose [zu gr. *ἀμαυρός* = dunkel; blind] *w*; -, -*n*, in fachspr. Fügungen: **Amaurosis**, *Pl.*: ...*oses*: Sammelbez. für die verschiedenen Formen völliger oder weitgehender Erblindung; im engeren Sinne: »schwarzer Star«, bei dem jede Lichtempfindung aufgehoben ist. **Amaurosis fugax**: einseitige Verminderung des Sehvermögens wechselnden Ausmaßes. **amaulrotisch**: blind, ohne Sehvermögen; die Amaurose betreffend, mit ihr zusammenhängend. **amaulrotische Idiopathie**: alte, ungebräuchliche Bezeichnung für erbliche Krankheit des Zentralnervensystems (mit Vermehrung der ↑ Ganglioside im Gehirn), die zu Erblindung und ↑ Demenz führt (in verschiedenen Typen ausgeprägt). **amaulrotisches Katzenauge**: infolge eines Netzhautumors erblindetes Auge, dessen Hintergrund das Licht gelblich reflektiert

Amazie [zu ↑ *a...* u. gr. *μαζός* = Brustwarze] *w*; -, ...*ien*: = Amastie

amb..., **Amb...** [aus der gleichbed. lat. Vorsilbe *amb...*, *ambi...*], vor Konsonanten: *ambi...*, *Ambi...* oder *am...*, *Am...*: Vorsilbe mit der Bedeutung »um – herum, ringsum; beidseitig; allseitig; verschieden; gegensätzlich«; z. B.: ambidexter, Ambivalenz, Ambustio

ambi..., **Ambi...** vgl. *amb...*, *Amb...*

ambidexter [aus gleichbed. lat. *ambidexter* = auf beiden Seiten eine rechte Hand (habend)]: mit beiden Händen gleich geschickt. **Ambidexter** *m*; -*s*, -*i*: jmd., der mit beiden Händen gleich geschickt, nicht ausschließlich Rechts- oder Linkshänder ist. **Ambidextrie** *w*; -, ...*ien*: Beidhändigkeit, gleich ausgeprägte Geschicklichkeit beider Hände

ambigulus, ...*gua*, ...*gulum* [aus gleichbed. lat. *ambiguus*]: nach zwei Richtungen tendierend; zweifelhaft, doppeldeutig; z. B. in der Fügung ↑ Nucleus ambiguus

Ambitendenz *w*; -, -*en*: Neigen des Willens nach entgegengesetzten Richtungen; Willensstörung, bei der ein Antrieb durch einen gegensätzlichen aufgehoben wird (bei Schizophrenie; Psychol., Med.)

Ambivalenz *w*; -, -*en*: Doppelwertigkeit des Gefühls-, Willens- oder Triebens, Nebeneinanderbestehen gegensätzlicher Antriebe (z. B. Liebe–Hass, in gesteigerter Form bei Schizophrenie; Psychol., Med.)

Amblyaphie [zu gr. *ἀμβλῦς* = stumpf u. gr. *ἄφῆ* = Berühren; Tastsinn] *w*; -, ...*ien*: Stumpfheit des Tastsinns

Amblyomma [gr. *ἀμβλύς* = stumpf u. gr. *ὄμμα* = Auge] *s*; -[*s*]: Gattung der Buntzecken (Überträger verschiedener Fieberkrankheiten)

amblyop [zu gr. *ἀμβλῦς* = stumpf u. gr. *ὄψ*, Gen.: *ὄπος* = Auge; Gesicht]: schwachsichtig. **Amblyopie** *w*; -, ...*ien*, in fachspr. Fügungen: **Amblyopia**¹, *Pl.*: ...*iae*: Sammelbez. für die verschiedenen Formen der Schwachsichtigkeit, bes. diejenigen, die nicht auf organische Veränderungen am Auge zurückzuführen sind

Amblyoskop [zu ↑ Amblyopie u. ↑ ...*skop*] *s*; -*s*, -*e*: Gerät zur Behandlung des Schielens

Amboss vgl. Incus

Ambozeptor [zu lat. *ambo* = beide zusammen u. lat. *capere, captum* = ergreifen] *m*; -*s*, ...*toren*: ↑ Antikörper mit zwei ↑ Antigene (bzw. ein Antigen und Komplement) bindenden haptophoren Gruppen

ambulanz [zu lat. *ambulare* = umhergehen]: in der Fügung: **ambulante Behandlung**: Durchgangsbehandlung in der Praxis oder Klinik ohne Aufnahme des Patienten in eine Bettenstation; Behandlung, bei der der Patient den Arzt aufsucht (u. nicht umgekehrt), im Gegensatz zur ↑ stationären Behandlung. **Ambulanz** *w*; -, -*en*: **1**) veralt. für: bewegliches Feldlazarett. **2**) fahrbare ärztliche Untersuchungs- und Behandlungsstation. **3**) Rettungswagen, Krankentransportwagen. **4**) kleinere poliklinische Station für ambulante Behandlung. **ambulatorisch**, in fachspr. Fügungen: **ambulatorius**, ...*ria*, ...*rium*: = ambulanz. **Ambulatorium** *s*; -*s*, ...*ien* [...*iön*]: = Ambulanz (4)

Ambustio [zu lat. *amburere, ambustum* = ringsherum verbrennen, versengen] *w*; -, ...*iones*: = Kombustion

amelanotisch [zu ↑ *a...* u. ↑ Melanin]: ohne Melanin, nicht pigmentiert (von Tumoren gesagt)

Amelie [zu ↑ *a...* u. gr. *μέλος* = Glied] *w*; -, ...*ien*, in fachspr. Fügungen: **Amelia**¹, *Pl.*: ...*iae*: angeborenes Fehlen einer oder mehrerer Extremitäten

Ameloblast [Kurzbildung aus ↑ Enamelum u. ↑ ...*blast*] *m*; -*en*, -*en* (meist *Pl.*): = Adamantoblast

Ameloblastom [Kurzbildung aus ↑ Enamelum u. ↑ ...*blast*] *s*; -*s*, -*e*: = Adamantinom

Amelogenesis [Kurzbildung aus ↑ Enamelum u. gr. *γένεσις* = Entstehung] *w*; -, ...*gensen* (in fachspr. Fügungen: ...*geneses*): Bildung des Zahnschmelzes. **Amelogenesis imperfecta** [lat. *imperfectus* = unvollendet, unvollständig]: erblich bedingte unvollständige Ausbildung od. Fehlen des Zahnschmelzes mit bräunlicher Verfärbung (Kupfer eingelagerung) der Zähne

Amelus [zu ↑ *a...* u. gr. *μέλος* = Glied] *m*; -, ...*li*: Fehlbildung, bei der eine oder alle Extremitäten fehlen

Amenorrhö, auch: **Amenorrhöe** [...*röh*] *w*; -, ...*rhöen*, in fachspr. Fügungen: **Amenorrhoea**, *Pl.*: ...*oae*: Ausbleiben bzw. Feh-

len der Menstruationsblutung infolge Dysfunktion der Ovarien (auch während einer Schwangerschaft). **amenorrhöisch**: die Amenorrhö betreffend

amentilell [zu lat. *amens* = nicht bei Sinnen]: die Amenz betreffend, mit Amenz einhergehend.

Amenz *w*; -, -en, in fachspr. Fügungen: **Amēntia**, *Pl.*: ...iae: Bewusstseinsstörung mit Desorientierung und Inkohärenz des Denkens, Ratlosigkeit und Sinnestäuschungen (bei symptomatischen Psychosen auftretend)

Americium [nach dem Erdteil Amerika (in Analogie zu ↑Europium gebildet, das im Periodensystem über dem Americium steht)] *s*; -s: nur künstlich herstellbares metallisches Element; chemisches Zeichen: Am

Ames-Test [eimz...; nach dem amerik. Biochemiker Bruce N. Ames, 1928]: Schnelltest zur Prüfung chemischer Substanzen auf Mutagenität mithilfe der Bakterien *Escherichia coli* od. *Salmonella typhimurium*

Amelotropie [zu ↑*a...*, gr. *μέτρον* = Maß u. gr. *ὄψ*, Gen.: *ὄπτος* = Auge; Gesicht] *w*; -, ...-jen: zusammenfassende Bez. für die verschiedenen Formen der durch Brechungsanomalien der Augenlinse bedingten Fehlsichtigkeit

Amicrobiosis intestinalis [zu ↑*a...*, gr. *μικρός* = klein und gr. *βίος* = Leben; ↑intestinal] *w*; - -: vollständiges Fehlen von Darmbakterien, z. B. nach antibiotischer Behandlung (kann zu Vitaminmangelzuständen führen)

Amid [mit charakterisierendem Suffix zu ↑Ammoniak gebildet] *s*; -[e]s, -e: chem. Verbindung des Ammoniaks, bei der ein Wasserstoffatom des Ammoniaks durch ein Metall (Metallamid) oder ein Säureradikal (Säureamid) ersetzt ist

Amidase [↑Amid u. ↑...ase] *w*; -, -n: Enzym, das Säureamide spaltet

...ämie

nach Vokalen auch: ...hämie

w; -, ...-jen

(zu gr. *αἷμα* »Blut«)

Wortbildungselement mit der Bedeutung

»Blutkrankheit«:

- Anämie
- Hyperglykämie
- Ischämie
- Leukämie
- Toxämie

Von gleicher Herkunft sind auch die im Kasten ↑hämo..., Hämo... aufgeführten Wortbildungselemente.

Amimie [zu ↑*a...* u. gr. *μιμεῖσθαι* = nachahmen] *w*; -, ...-jen: **1**) fehlendes Mienenspiel, maskenhafte Starre des Gesichts (bei ↑Parkinsonismus). **2**) ältere Bez. für: Verlust des mimischen Ausdrucksvermögens bzw. Nichtverstehen der Mimik anderer

Amin [mit charakterisierendem Suffix zu ↑Ammoniak gebildet] *s*; -s, -e: chem. Verbindung, die durch Ersatz von einem oder mehreren Wasserstoffatomen durch ↑Alkyle aus Ammoniak entsteht

aminlerg [zu ↑Amin u. gr. *ἔργον* = Werk; Arbeit]: Eigenschaft des Nervensystems, auf ein Amin anzusprechen

Aminolacidurie [↑Amin, ↑Acidum und ↑...urie] *w*; -, ...-jen: vermehrte Ausscheidung von Aminosäuren im Harn (u. a. bei Vergiftungen, Stoffwechselstörungen)

Aminoglykosid [↑Amin u. ↑Glykosid] *s*; -[e]s, -e: Aminoderivat eines Zuckers, das mit einem Glykosid verknüpft ist

Aminoglykosidantibiotika: Gruppe von Antibiotika, die durch glykosidisch verknüpfte Aminosucker gekennzeichnend sind

Aminoisäuren [zu ↑Amin] *Pl.*: Karbonsäuren, bei denen ein Wasserstoffatom durch eine Aminogruppe ersetzt ist, wichtigste Bausteine der Proteine

Aminurie [↑Amin u. ↑...urie] *w*; -, ...-jen: Ausscheidung von Aminosäuren im Harn (bei Stoffwechselstörungen)

...**ämisch**, bes. nach Selbstlauten auch: ...**hämis**ch, in fachspr. Fügungen: ...[h]aemicus, ...ca, ...cum [zu ↑...ämie]: Grundwort von adjektivischen Zusammensetzungen mit der Bedeutung: einen krankhaften Zustand des Blutes betreffend

Amitose [↑*a...* u. ↑Mitose] *w*; -, -n: Zellkernteilung ohne vorausgegangene Ausbildung und Spaltung von Chromosomen (z. B. bei pathologisch)

AML: Abk. für akute myeloische Leukämie

Ammenphänomen: Begünstigung des Wachstums von Satelliten-Bakterienkolonien in der Nähe von Bakterien, die bei ihrer Entwicklung Wachsfaktoren sezernieren

Ammon vgl. Ammonium

Ammonlämie [↑Ammonium u. ↑...ämie] *w*; -, ...-jen: vermehrtes Vorkommen von Ammonium im Blut

Ammoniak [...'ak, auch: 'am...; aus lat. *sal ammoniacum* = Ammonsalz (nach dem ägypt. Gott Ammon)] *s*; -s: stechend riechende gasförmige Verbindung von Stickstoff und Wasserstoff, Laborparameter für Leberfunktionsstörungen

Ammonium, auch: **Ammon** [zu ↑Ammoniak] *s*; -s: von Ammoniak abgeleitete Atomgruppe, die sich in vielen Verbindungen wie ein einwertiges Metall verhält (Chem.)

Ammonshorn [nach dem ägypt. Gott Ammon], anat.: *Cornu ammonis* *s*; - -: ältere Bez. für ↑Pese hippocampi

Amnemie [zu ↑*a...* u. gr. *μνήμη* = Gedächtnis] *w*; -, ...-jen, in fachspr. Fügungen: **Amnemia**¹, *Pl.*: ...iae: Unfähigkeit des Organismus, auf die Zufuhr eines Antigens mit der Bildung von Immunglobulinen zu antworten

Amnesie [zu ↑*a...* u. gr. *μνήσις* = Erinnerung] *w*; -, ...-jen, in fachspr. Fügungen: **Amnesia**¹, *Pl.*: ...iae: Erinnerungslücke, Gedächtnisschwund, Ausfall

des Erinnerungsvermögens bezüglich eines bestimmten Zeitraums vor oder während einer Bewusstseinsstörung (bei epileptischem Anfall, Gehirnerschütterung, Hypnose u.a.). **Amnesia acustica**: Seelentaubheit, Unvermögen, bestimmte gesprochene Wörter zu verstehen. **Amnesia verbalis**: Vergessen eines Wortes, Unvermögen, sich an bestimmte Wörter zu erinnern. **amnestisch**, in fachspr. Fügungen: **amnesticus**, ...ca, ...cum: die Amnesie betreffend, auf Amnesie beruhend; z. B. in der Fügung † Akinesia amnestica

amniialis, ...le [zu † Amnion]: das † Amnion betreffend; z. B. in der Fügung † Hydrorrhoea amniialis

Amnion [aus gr. *ἀμνίον* = Schafshaut; Haut, die den Embryo umgibt] s; -s: Eihaut, Schafshaut, Wasserhaut, Embryonalhülle der höheren Wirbeltiere und des Menschen (enthält das Fruchtwasser)

Amnioskop [† Amnion u. † ...skop] s; -s, -e: konisch geformtes Endoskop zur Durchführung der Amnioskopie. **Amnioskopie** [† ...skopie] w; -, ...ien: veralt. Verfahren der Fruchtwasserdiagnostik; Begutachtung des Fruchtwassers durch die unversehrten Eihäute hindurch am unteren Eipol mit einem in den Gebärmutterhalskanal eingeführten Amnioskop

Amnio|tomie [† Amnion u. † ...tomie] w; -, ...ien: instrumentelle Sprengung der Fruchtblase zur Geburtsbeschleunigung

Amnio|zentese [† Amnion u. gr. *κέντησις* = das Stechen] w; -, -n: Durchstechen der Eihaut zur Gewinnung von Fruchtwasser für diagnostische Zwecke

Amöbe [zu gr. *ἀμοιβός* = wechselnd] w; -, -n, in der zoolog. Nomenklatur: **Amoeb|ba**, Mehrz: ...bae: »Wechselstierchen«, Einzeller der Klasse der Wurzelfüßer

Amöben|dysenterie: »Amöbenruhr«, durch † Entamoeba histolytica hervorgerufene katarrhalische Entzündung der Dickdarmschleimhaut, oft verbunden mit Abszessbildung in anderen Organen (z. B. in der Leber) infolge Perforation der Darmschleimhaut und Verschleppung der Erreger

Amöbenruhr vgl. Amöbendysenterie

Amöbi|asis [zu † Amöbe] w; -, ...biäsen: Erkrankung durch Amöbenbefall; zusammenfassende Bez. für die durch Amöben hervorgerufenen krankhaften Prozesse (z. B. Abszesse) in Leber, Lunge u. a.

Amöbi|zid [zu † Amöbe u. lat. *caedere* (in Zus. -cidere) = niederhauen, töten] s; -[e]s, -e: chemisches Mittel zur Vernichtung von Amöben

amöbo|id [† Amöbe u. † ...id]: amöbenartig (z. B. vom Aussehen und von der Bewegung der weißen Blutkörperchen)

Amöbom [zu † Amöbe] s; -s, -e, in fachsprachl. Fügungen: **Amoeb|oma** s; -, -ta: durch Amöben hervorgerufener Tumor

A-Mode-Verfahren [ei-moud...]: sonografischer Bilderzeugungsmodus, bei dem reflektierte Schallimpulse (Echos) entsprechend ihrer Laufzeit auf einer Zeitachse als Amplitude dargestellt werden.

Die Amplitudenhöhe wird bestimmt von der Signalintensität des Echos

Amoeba vgl. Amöbe

Amoeboma vgl. Amöbom

Amok [auch: ...'ok; aus malai. *amuk* = wütend, rasend] m; -s: psychische Extremsituation, Zustand der Besessenheit mit Auftreten blindwütiger Angriffs- und Mordlust bei einem scheinbar gesunden Menschen; meist in der festen Verbindung: **Amok laufen**

amorph [zu † a... u. gr. *μορφή* = Gestalt]: **1** in fachspr. Fügungen: **amorphus**, ...pha, ...phum: ungestaltet, formlos (z. B. von Fehlbildungen; Med.). **2** nicht kristallin (von Stoffen; Chem.)

Amorpho|gnosie [zu † a..., gr. *μορφή* = Gestalt u. gr. *γνώσις* = Erkennen] w; -, ...ien: Unfähigkeit, die Form eines getasteten Gegenstandes zu erkennen

Amor|phus m; -, ...phi: völlig gestaltlose Fehlbildung; meist Kurzbez. für † Acardiacus amorphus

Amotio [zu lat. *amovere*, *amotum* = wegbewegen, -schaffen, entfernen] w; -, ...iqnes: = Ablation (2)

Amotio retinae vgl. Ablatio retinae (Netzhautablösung)

Amoxicillin [internationaler Freiname eines zu den Penicillinen gehörenden Breitbandantibiotikums]: ein wichtiges † Penicillin

AMP: Abk. für † Adenosinmonophosphat

Ampere [...pē:; nach dem frz. Physiker A. M. Ampère, 1775–1836] s; -[s], -: Einheit der elektrischen Stromstärke; Zeichen: A (Phys.)

Amphet|amin [aus gleichbed. engl. *amphetamine*, Kunstwort aus *a*(lpha), *m*(ethyl), *ph*(enyl), *et*(hyl) u. engl. *amine*] s; -s, -e: zu den † Sympathikomimetika gehörende Substanz, die das Zentralnervensystem anregt und die Stimmungslage bis zur Euphorie hebt; bei länger dauernder Anwendung kommt es zu Erschöpfung, es tritt Gewöhnung ein, die mit Dosissteigerung beantwortet wird, und schließlich zur Sucht

amphi..., **Amphi...** [aus gr. *ἀμφι* = auf beiden Seiten; doppelt; um – herum]: Vorsilbe mit der Bedeutung »um, um – herum; beidseitig, doppelt«; z. B.: Amphikranie

Amphi|ar|throse u. **Amphi|ar|throsis** [zu † amphi... u. gr. *ἄρθρον* = Gelenk] w; -, ...osen: Wackelgelenk, Gelenk mit nur geringer Beweglichkeit (z. B. die Gelenke zwischen Handwurzel und Mittelhand)

amphi|bol [aus gleichbed. gr. *ἀμφίβολος*]: ungewiss, zweideutig, schwankend (von Symptomen, Krankheitsstadien u. a.)

Amphi|gonie [zu † amphi... u. gr. *γονή* = Erzeugung] w; -: zweigeschlechtliche Fortpflanzung (durch Vereinigung männlicher und weiblicher Geschlechtszellen)

Amphi|kranie [zu † amphi u. † Cranium] w; -, ...ien: Kopfschmerz in beiden Kopfhälften im Gegensatz zur † Migräne

Amphi|mixis [† amphi... u. gr. *μίξις* = Vermi-

schung; Beischlaf] *w*; -: Vermischung der Erbanlagen bei der Befruchtung (Biol.)

Amphigöle [Kurzw. aus ↑ *Ampulle* u. dem FW *Phiole* (von gr. *φιάλη* = Schale, Trinkschale)] *w*; -, -n: Kombination aus Serum- oder Heilmittelampulle und Injektionsspritze (für eine einmalige Injektion)

amphiphil [zu gr. *ἀμφί* = auf beiden Seiten u. gr. *φίλος* = lieb, Freund]: chemische Eigenschaft einer Substanz, sich sowohl in polaren Lösungsmitteln (hydrophil) als auch unpolaren Lösungsmitteln (lipophil) zu lösen

amphitrich [zu ↑ *amphi...* u. gr. *θρίξ*, Gen.: *τριχός* = Haar]: an beiden Seiten, an beiden Körperpolen begebelt (von Bakterien; Biol.). **Amphitricha** Pl.: an beiden Körperpolen begebelte Bakterien (Biol.)

Amphiocholoretikum [↑ *amphotrop* u. ↑ *Choloretikum*] *s*; -s, ...ka: Arzneimittel, das den krankhaften Veränderungen des Gallenflusses entgegenwirkt

amphorisch [zu gr. *ἀμφορεύς* = Amphore, Krug]: metallisch, hohl [klingend]. **amphorischer Klang**: bei der Auskultation hörbarer metallischer Stimmling, z. B. bei ↑ *Pneumothorax*. **amphorischer Atmen**: hohl klingendes Atemgeräusch über Hohlräumen der Lunge

amphoter [aus gr. *ἀμφοτερος* = beide]: sich teils als Säure, teils als Base verhaltend (je nach dem pH-Wert ihrer Lösung; von chem. Stoffen)

amphotrop [gr. *ἄμφο* = beide und ↑ *...trop*]: von entgegengesetzter Wirkung auf verschiedene Organe (z. B. peripher gefäßerweiternd, zentral gefäßverengend; von Arzneimitteln). **Amphotropie** *w*; -, ...jen: unterschiedliche Wirkungsweise eines Medikaments auf verschiedene Organe (oder auch: in verschiedenen Dosierungen)

Amplifikation [zu lat. *amplificare* = erweitern] *w*; -, -en, in fachspr. Fügungen: **Amplifikation**, Pl.: ...iqnes: 1) operative Erweiterung eines Hohlorgans. 2) Vermehrung von ↑ *Onkogenen*. 3) Vervielfältigung einer genetischen Sequenz (zum Nachweis genetischer Erbänderungen). **Amplifikation vaginae**: operative Erweiterung der Scheide, insbes. des Scheideneingangs

amplifizieren: vergrößern, auch: erweitern

Amplitude [aus lat. *amplitudo* = Größe, Weite, Umfang] *w*; -, -n: Schwingungsweite, größter Ausschlag, Wellenhöhe eines schwingenden Systems (z. B. eines Pendels) bzw. einer wellenförmigen Bewegung (Phys.)

Ampulla vgl. *Ampulle* (2)

ampullar, **ampullär**, in fachspr. Fügungen: **ampullaris**, ...re [zu ↑ *Ampulle*]: zu einem Hohlorgan gehörend; z. B. in der Fügung ↑ *Crista ampullaris*

Ampulle [aus lat. *ampulla*, Gen.: *ampullae* = kolbenförmiges Gefäß, kleine (Salben- oder Öl)flasche] *w*; -, -n: 1) kleiner, steril verschlossener (zugeschmolzener) Glasbehälter für Injektionslösungen. 2) in anatom. fachspr. Fügungen: **Ampulla**, Pl.: ...llae: Ausbuchtung, blasenförmige Erweiterung

eines röhrenförmigen Hohlorgans. 3) neue Bez. für ↑ *Bulbus duodeni*. **Ampulla canaliculi lacrimalis**: Ausbuchtung des Tränenkanälchens. **Ampulla ductus deferentis**: Erweiterung des Samenleiters. **Ampulla ductus lacrimalis** = *Ampulla canaliculi lacrimalis*. **Ampulla hepatopancreatica**: Erweiterung an der Einmündung des ↑ *Ductus choledochus* und ↑ *Ductus pancreaticus* in den Zwölffingerdarm. **Ampulla membranacea anterior**, **Ampulla membranacea lateralis**, **Ampulla membranacea posterior**: die Ausbuchtungen der drei Bogengänge des häutigen Labyrinths des Innenohrs. **Ampulla membranacea superior** = *Ampulla membranacea anterior*. **Ampulla ossea anterior**, **Ampulla ossea lateralis**, **Ampulla ossea posterior**: die den *Ampullae membranaceae* entsprechenden Ausbuchtungen des knöchernen Labyrinths. **Ampulla ossea superior** = *Ampulla ossea anterior*. **Ampulla recti**: Ausbuchtung des Mastdarms. **Ampulla tubae uterinae**: Ausbuchtung des Eileiters. **Ampulla urethrae**: Ausbuchtung des dorsalen Teils der männlichen Harnröhre

Amputat [zu lat. *amputare* = ringsherum weg-schneiden] *s*; [-e]s, -e: amputierte Gliedmaße

Amputation [zu lat. *amputare* = ringsherum weg-schneiden] *w*; -, -en, in fachspr. Fügungen: **Amputatio**, Pl.: ...iqnes: operative Abtrennung, Absetzung eines endständigen Körperteils (bei Gliedmaßen: Absetzung mit Durchtrennung des Knochens zum Unterschied von der ↑ *Exartikulation*). **Amputatio antebrachii**: operative Abtrennung der Hand hinter dem Handgelenk. **Amputatio corporis uteri**: operative Entfernung des Gebärmutterkörpers. **Amputatio cruris** [↑ *Crus*]: Amputation des Unterschenkels. **Amputatio femoris** [↑ *Femur*]: Amputation des Oberschenkels. **Amputatio humeri**: operative Abtrennung des Oberarms. **Amputatio inter|scapulo|thoracalis**: Amputation des Arms samt Schulterblatt und äußerem Teil des Schlüsselbeins

Amputationsneurom: am Ende eines Amputationsstumpfes (im Bereich durchtrennter Nerven) auftretendes ↑ *Neurom*

amputieren [aus lat. *amputare* = ringsherum weg-schneiden]: einen endständigen Körperteil operativ entfernen

Amsie [zu gr. *ἄμουσος* = von Musik nichts verstehend, unmusisch] *w*; -, ...jen: Fehlen bzw. Verlust der (ursprünglich vorhandenen) Musikalität als Symptom einer Erkrankung der Großhirnrinde

AMV: Abk. für ↑ *Atemminutenvolumen*

Amyelämie, auch: **Amyel|hämie** [↑ *a...*, gr. *μυελός* = Mark u. ↑ *...ämie*] *w*; -, ...jen: seltene Bez. für: Knochenmarksschwund

Amyelienze|phalie [zu ↑ *a...* u. ↑ *Myelencephalon*] *w*; -, ...jen: angeborenes Fehlen von Gehirn und Rückenmark

Amyelie [zu ↑ *a...* u. gr. *μυελός* = Mark] *w*; -, ...jen: angeborenes Fehlen des Rückenmarks

Amygdala [von gr. *ἀμυγδάλη* = Mandel] *w*; -, ...*lae*: Mandel, Frucht des Mandelbaums

Amygdalin [zu ↑ Amygdala] *s*; -*s*: blausäurehaltiges Glykosid in bitteren Mandeln und Obstkernen
amygdaloideus, ...idea, ideum [zu gr. *ἀμυγδάλη* = Mandel u. gr. *-ειδής* = gestaltet, ähnlich]: mandelförmig; z. B. in der Fügung ↑ Corpus amygdaloideum (Anat.)

Amygdalotomie [zu ↑ amygdaloideus (in der Fügung ↑ Corpus amygdaloideum) u. ↑...*tomie*] *w*; -, ...*ien*: operative Eröffnung des Corpus amygdaloideum

Amylacea [zu ↑ Amylum] *Pl.*: stärkereiche Nahrungsmittel

Amylasämie [↑ Amylase u. ↑...*ämie*] *w*; -, ...*ien*: Auftreten von Amylase im Blut

Amylase [zu ↑ Amylum] *w*; -, -*n*: Enzyme, die Stärke und ↑ Glykogen spalten, die Pankreas-Amylase ist ein diagnostischer Parameter für akute Pankreatitis
Amylnitrit: Ester der salpetrigen Säure mit gefäßweiternder Wirkung, der früher zur Inhalation u. a. bei Angina pectoris verwendet wurde, heute als illegales Rauschmittel (Poppers)

amyo|id [↑ Amylum u. ↑...*id*]: stärkeähnlich.
Amylo|id *s*; -[*e*]*s*, -*e*: stärkeähnliche abnorm veränderte Proteine (z. B. ↑ Antikörper), die durch krankhafte Prozesse im Organismus entstehen und sich im Bindegewebe der Blutgefäße ablagern

Amylo|id nephrose: degenerative Erkrankung der Nieren, Zerstörung des Nierengewebes infolge Ablagerung von Amyloid an den Blutgefäßwänden

Amyloidose [zu ↑ Amyloid] *w*; -, -*n*: Gewebsentartung (bes. in Leber, Milz, Nieren) infolge Ablagerung von Amyloid, wodurch das Gewebe sich verhärtet und ein glänzendes, speckartiges Aussehen bekommt (im Anschluss an krankhafte Prozesse mit starkem Gewebszerfall – Entzündungen, Tuberkulose, Lues u. a. – auftretend)

Amylo|id tumor: durch Einlagerung von Amyloid entstehender Tumor in Geweben, die normalerweise nicht von ↑ Amyloidose befallen werden; vgl. Paramyloidose

Amyolyse [zu ↑ Amylum u. gr. *λύειν* = lösen, auflösen] *w*; -, -*n*: Stärkeabbau im Stoffwechselprozess, Überführung der Stärke in Dextrin, Maltose oder Glucose. **amyo|lytisch**: Stärke abbauend, die Amyolyse betreffend

Amylo|pektin [↑ Amylum u. ↑ Pektin] *s*; -*s*: Stärkebaustein, ein ↑ Polysaccharid, das hauptsächlich in der Hüllsubstanz des Stärkekorns vorkommt (Biol.)

Amylor|rhexis [↑ Amylum u. gr. *ῥήξις* = Reißen; Durchbrechen] *w*; -: Auflösung der Kleberstoffe in den Stärkekörnern durch Enzyme (Biol.)

Amylor|rhö, auch: **Amylor|rhöe** [...*rø*]; zu ↑ Amylum u. gr. *ῥεῖν* = fließen] *w*; -, ...*rhöen*: Ausscheidung unverdauter Stärke im Stuhl

Amylose [zu ↑ Amylum] *w*; -, -*n*: Stärkebaustein, innerer, wasserlöslicher Bestandteil der Stärkekörner (Biol.)

Amylum [von gr. *ἄμυλον* = Kraftmehl, Stärke] *s*; -*s*: pflanzliche Stärke

Amyoplasia' congenita [zu ↑ *a...*, ↑ *myo...* u. gr. *πλάσσειν* = bilden; ↑ *congenitus*] *w*; -*-*: angeborene Fehlbildung der Muskulatur mit Gelenkkontrakturen

amyo|statisch [↑ *a...* u. ↑ *myostatisch*], in der Fügung: **amyo|statischer Symptomkomplex**: Störungen des statischen Zusammenwirkens von Muskeln

Amyo|sthenie [zu ↑ *a...*, ↑ *myo...* u. gr. *σθένος* = Kraft] *w*; -, ...*ien*: = Myasthenie

Amyo|taxie [zu ↑ *a...*, ↑ *myo...* u. gr. *τάξις* = Ordnung; Aufstellung] *w*; -, ...*ien*: = muskuläre Ataxie

Amyo|tonie [zu ↑ *a...*, ↑ *myo...* u. gr. *τόνος* = das Spannen; die Anspannung] *w*; -, ...*ien*: = Myatonie
amyo|trophe Lateral|sklerose: Erkrankung des zentralen Nervensystems, die zu einer fortschreitenden Lähmung aller willkürlich innervierten Muskeln führt; Abk. ALS

Amyo|trophie [zu ↑ *a...*, ↑ *myo...* u. gr. *τροφή* = Nahrung] *w*; -, ...*ien*: = Myatrophie. **amyo|trophisch** = myatrophisch

Amyxie [zu ↑ *a...* u. gr. *μύξα* = Schleim] *w*; -, ...*ien*: fehlende oder ungenügende Schleimabsonderung
¹**an...**, **An...** vgl. ¹*a...*, *A...*

²**an...**, **An...** vgl. *ad...*, *Ad...*

³**an...**, **An...** vgl. *ana...*, *Ana...*

ana..., Ana...

(aus gr. *ἀνά* = auf, hinauf), vor Selbstlauten:

an..., **An...**:

Vorsilbe mit folgenden Bedeutungen: »auf, hinauf, aufwärts« (z. B. Anaphorese); »auseinander; voneinander« (z. B. Anaphase); »zusammen« (z. B. Anastomose); »wieder, erneut« (z. B. analeptisch); »gegen« (z. B. Anaphylaxie, Antoxin); »gemäß, entsprechend« (z. B. analog)

ana: Abk. für ↑ *ana partes aequales*

ANA: Abk. für *antinukleäre Antikörper*

ana|bol [zu ↑ *ana...* u. gr. *βάλλειν* = werfen]: die Anabolie betreffend. **Ana|bolie** *w*; -, ...*ien*: Aufbauphase des Stoffwechsels (↑ Metabolie), Aufbau komplizierter Körperbaustoffe u. Ä. aus einfachen Ausgangsmaterialien (Biochemie). **Ana|bolikum** *s*; -*s*, ...*ka* (meist *Pl.*): synthetisch hergestellte ↑ Steroide, die die Proteinsynthese fördern und von geringer androgener Wirkung sind. **ana|bolisch** = anabol. **Ana|bolismus** *m*; -, ...*men*: = Anabolie

Ana|chorese [zu gr. *ἀναχωρεῖν* = zurückweichen; sich zurückziehen] *w*; -, -*n*: Sammlung von im Blutstrom kreisenden Erregern in vorhandenen, vorher sterilen, chronischen Entzündungsherden, die dadurch zu Infektionsherden werden

Anacidität, auch: **Anazidität** [zu ↑ *a...* u. ↑ *Acidum*] *w*; -: Fehlen von freier Salzsäure im Magen-saft

Anadenie [zu ↑¹a... u. gr. ἀδήν, Gen.: ἀδένοσ = Drüse] *w*; -, ...jen: angeborenes Fehlen oder Schwund von Drüsen (z. B. von Magendrüsen bei ↑*Achylia gastrica*)

Anadidymus [↑*ana...* u. gr. διδυμος = doppelt; zusammengewachsen; Zwilling] *m*; -, ...mi: Zwillinge mit zusammengewachsenen unteren Körperhälften

Anaemia vgl. Anämie

anaerob [an-ae'ro:p; ↑¹a... u. ↑*aerob*]: sich ohne Anwesenheit von Luftsauerstoff abspielend, keinen Luftsauerstoff benötigend (von Stoffwechselfvorgängen bzw. niederen Organismen; Biol.). **Anaerobier** [...bɪər] *m*; -s, -, auch: **Anaerobiont** *m*; -en, -en: niederes Lebewesen, das im Gegensatz zum Aerobier ohne Sauerstoff leben kann (Biol.).

Anaerobiöse *w*; -, -n: Bezeichnung für Lebensvorgänge, die vom Sauerstoff unabhängig sind (Biol.)

Anaerostat [an-ae'ro'sta:t; zu ↑¹a..., ↑*aero...* u. gr. στατός = stehend, fest stehend] *m*; -[e]s u. -en, -e[n]: Apparat zur Züchtung von anaeroben Bakterien im Vakuum

Anaesthesia vgl. Anästhesie. **anaestheticus** vgl. anästhetisch

anagen [zu ↑*ana...* u. ↑*anagen*]: die Wachstumsphase des Haares betreffend

Anagenphase [zu ↑*ana...*, ↑*anagen* u. ↑*Phase*]: Wachstumsphase des Haares

Anahämjin [zu ↑*ana...* u. gr. αἷμα = Blut] *s*; -s: für den Aufbau der roten Blutkörperchen wichtige Enzym-Vitamin-Verbindung (Vereinigung des ↑*Intrinsic Factor* mit dem ↑*Extrinsic Factor*, Antiperniziasstoff), bei deren Fehlen ↑*Anaemia perniciosa* auftritt

Anakataididymus [Kurzzw. aus ↑*Anadidymus* u. ↑*Katadidymus*] *m*; -, ...mi: Fehlbildung bei Zwillingen, bei der die Feten in der Mitte zusammengewachsen sind

anakrot [zu ↑*ana...* u. gr. κροτεῖν = schlagen, klopfen]: den ansteigenden ersten Gipfel der Puls-welle betreffend. **Anakrotie** *w*; -, ...jen: erster Gipfel der Pulskurve

Anaktinose [zu ↑¹a... u. gr. ἀκτις, Gen.: ἀκτινος = Strahl] *w*; -, -n: Erkrankung, die bei fehlender oder ungenügender Bestrahlung des Organismus mit ultraviolettem Licht auftritt (z. B. ↑*Rachitis*)

Anakusis [zu ↑¹a... u. gr. ἀκοθεῖν = hören] *w*; -: Taubheit infolge des Ausfalls der ↑*Pars cochlearis* des ↑*Nervus vestibulocochlearis* oder bedingt durch Unerregbarkeit des ↑*Organum spirale*

anal, in fachspr. Fügungen: **anal**is, ...le [zu ↑*Anus*]: den After betreffend; z. B. in der Fügung ↑*Regio analis*

Analatresie [aus ↑*Anus* u. ↑*Atresie*] *w*; -, -n: angeborener Verschluss der Analöffnung

Analbuminämie [↑¹a..., ↑*Albumin* und ↑*...ämie*] *w*; -, ...jen: erblich bedingtes Fehlen von ↑*Albuminen* im Blut, Störung der Proteinsynthese

Analeptikum [zu gr. ἀναληπτικός = erfrischend,

stärkend] *s*; -s, ...ka: anregendes, belebendes Mittel

Analfissur vgl. *Fissura ani*

Analfistel vgl. *Fistula ani*

Analgesie [↑¹a... u. ↑*Algesie*] *w*; -, ...jen, in fachspr. Fügungen: **Analgesia**¹, *Pl.*: ...iae: die Aufhebung der Schmerzempfindung; Schmerzlosigkeit. **Analgisia congenita**: angeborenes Fehlen der Schmerzempfindung

Analgesimetrie [↑*Analgesie* u. ↑*...metrie*] *w*; -, ...jen: Registrierung des Grades der Aufhebung einer Schmerzempfindung (durch Arzneimittel)

Analgetikum [zu ↑¹a... u. ↑*Algesie*] *s*; -s, ...ka: schmerzstillendes Mittel. **analgetisch**: schmerzstillend wirkend (von Substanzen, insbes. Medikamenten)

Analgie [↑¹a... u. ↑*algie*] *w*; -, ...jen: = Analgesie

Analgosedierung [zu ↑*Analgesie* u. ↑*Sedierung*] *w*; -, -en: Schmerzausschaltung durch Verabreichung eines ↑*Analgetikums*

analis vgl. *anal*

anallergisch [↑¹a... u. ↑*allergisch*]: in der Fügung: **anallergisches Serum**: Serum zu Heilzwecken, das keine Antikörperbildung im Blut hervorruft und keine Antigen-Antikörper-Reaktion mit schon vorhandenen Antikörpern auslöst (also nicht ↑*anaphylaktisch* wirkt)

analog [von gr. ἀνάλογος = übereinstimmend; entsprechend]: [in der Funktion, nicht in Form oder Herkunft] entsprechend, übereinstimmend, ähnlich, gleichartig (z. B. von verschiedenen Organen). **Analogie** *w*; -, ...jen: Übereinstimmung in der Funktion (von verschiedenen Organen)

Analogpräparat [zu ↑*analog* u. ↑*Präparat*]: neu innerhalb einer Substanz- bzw. Wirkstoffklasse entwickelter Wirkstoff; vgl. *Me-too-Präparate*

Analpapillen: am Übergang des Aftergrübchens in den Mastdarm gelegene Erhebungen (Anat.)

Analreflex: reflektorische Zusammenziehung des Afterschließmuskels bei Einführung des Fingers in den After od. bei Konsistenzveränderung des Stuhles

Analyse [zu gr. ἀναλθεῖν = auflösen] *w*; -, -n: **1**) Zergliederung eines Ganzen in seine Teile; Ermittlung der bestimmenden Einzelfaktoren eines komplexen Erscheinungsbildes (z. B. in der Psychoanalyse). **2**) Bestimmung der qualitativen oder quantitativen Zusammensetzung eines Stoffes oder Stoffgemisches mit chem. oder physikalischen Methoden (Phys., Chem.). **analysieren**: zergliedern, auflösen, die Einzelteile oder -züge von etwas Zusammengesetztem bestimmen. **Analytiker** *m*; -s, -: Person, die eine Analyse vornimmt. **analytisch**: zergliedernd, die Analyse betreffend

Anämie [↑¹a... u. ↑*...ämie*] *w*; -, ...jen, in fachspr. Fügungen: **Anaemia**¹, *Pl.*: ...iae: »Blutarmut«, zusammenfassende Bez. für Erkrankungen, die auf einer Verminderung des ↑*Hämoglobins* und meist auch der ↑*Erythrozyten* im Blut beruhen; auch

Bez. für: akuter Blutmangel nach plötzlichem schwerem Blutverlust. **Anaemia achylica**: Blutarmut im mittleren Lebensalter infolge Störung der Eisenresorption bei Salzsäuremangel im Magensaft. **Anaemia agastrica** = agastrische Anämie. **Anaemia aplastica**: Anämie infolge Versagens des blutbildenden Knochenmarks, meist im Gefolge einer ↑ Panmyelophthise. **Anaemia neonatorum**: zum Krankheitsbild des ↑ Morbus haemolyticus neonatorum gehörende ↑ hypochrome Anämie bei Neugeborenen (bes. solchen mit Untergewicht). **Anaemia perniciosa**: schwere ↑ hyperchrome, anämische Erkrankung, bedingt durch das Fehlen des von der Magenschleimhaut ausgeschiedenen ↑ Intrinsic Factor und durch entsprechend mangelhafte Verwertung des ↑ Extrinsic Factor (Vitamin B₁₂; vgl. Antiperniziosaprinzip), was zu Störungen der Blutbildung (↑ Anisozytose, ↑ Poikilozytose, Auftreten von ↑ Megaloblasten, ↑ Megalozyten u. a.) und krankhaften Veränderungen in zahlreichen Organen führt. **Anaemia pseudoleucæmica infantium**: bei Kindern, meist infolge Vitaminmangels oder anderer ↑ alimentärer Ursachen auftretende, leukämieähnliche Anämie. **Anaemia sideroachrestica**: Blutarmut infolge erblich bedingter oder erworbener Eisenstoffwechselstörung. **Anaemia sphaerocytica**: Kugelzellenanämie, Form der Anämie, bei der die durch raschen Zerfall gekennzeichneten ↑ Sphärozyten auftreten. **Anaemia symptomatica**: nicht selbstständig auftretende, zum Erscheinungsbild einer anderen Krankheit gehörende Anämie. **Anämie, hyperchrome** vgl. hyperchrom. **Anämie, hypochrome** vgl. hypochrom. **Anämie, perniziöse** vgl. Anaemia perniciosa. **anämisch**: blutarm; blutleer; die ↑ Anämie betreffend

Anamnese [von gr. ἀνάμνησις = Erinnerung] w; -, -n: Vorgeschichte einer Krankheit (einschließlich früherer Erkrankungen, in der Familie vorkommender Krankheitsfälle u. Ä.) nach den Angaben des Patienten. **anamnestisch**: die Anamnese betreffend, auf Anamnese beruhend

Anankasmus [zu gr. ἀνάγκη = Zwang] m; -, ...men: Zwangsneurose (Denkzwang, Zwangsvorstellung), krankhafter Zwang, bestimmte [unsinnige] Handlungen auszuführen. **Anankast** m; -en, -en: ein unter Zwangsvorstellungen (Denkzwang, z. B. Zählzwang) Leidender

anankastisch: den Anankasmus betreffend

ana partes aequales [lat. ana = je; lat. pars, Gen.: partis = Teil; lat. aequalis = gleich]: »zu gleichen Teilen«, Hinweis auf ärztl. Rezepten, der besagt, dass alle für eine Arzneimittelung aufgeführten Bestandteile in gleichen Gewichtsanteilen verwendet werden sollen; Abk.: aa, aa. pt. aequ., ana

Anaphase [↑ ana... u. ↑ Phase] w; -, -n: Phase des Kernteilungsprozesses, in der die ↑ Reduktionsteilung bzw. ↑ Mitose der Zellkerne erfolgt (Biol.)

Anaphorese [Kurzw. aus ↑ ana... u. ↑ Elektrophore-

se] w; -, -n: Transport gelöster Substanzen mit negativer Ionenladung zur positiven Elektrode (bei der ↑ Elektrophorese; Phys., Biol.)

Anaphrodisiakum [↑ 'a... u. ↑ Aphrodisiakum] s; -s, ...ka: Mittel zur Herabsetzung des Geschlechtstriebes

anaphylaktisch, in fachspr. Fügungen: **anaphylacticus, ...ca, ...cum** [zu ↑ Anaphylaxie]; die ↑ Anaphylaxie betreffend; sich als Anaphylaxie auswirkend; z. B. in der Fügung ↑ Purpura anaphylactica vgl. Schock, anaphylaktischer

Anaphylakto gen [Kurzw. aus ↑ anaphylaktisch u. ↑ Antigen] s; -, -e: ↑ Antigen, das eine ↑ Anaphylaxie im Organismus hervorruft

anaphylaktoïd [↑ anaphylaktisch u. ↑ ...ïd]; der ↑ Anaphylaxie ähnlich, mit anaphylaxieähnlichen Erscheinungen einhergehend

Anaphylatoxin [Kurzw. aus ↑ Anaphylaxie u. ↑ Toxin] s; -, -e: der hypothetische Giftstoff (Anaphylakto gen) des eine Anaphylaxie erzeugenden Fremdproteins

Anaphylaxie [↑ ana... u. gr. φύλαξις = Beschützung; Analogiebildung nach ↑ Prophylaxe] w; -, ...jen: Allergie bzw. (schockartige) allergische Reaktion (↑ anaphylaktischer Schock) bei wiederholter parenteraler Zufuhr von Antigenen, die beim ersten Mal zu einer ↑ Sensibilisierung des Immunsystems geführt haben

Anaplasie [zu ↑ ana... u. gr. πλάσσειν = bilden, formen; Analogiebildung nach ↑ Metaplasie] w; -, ...jen: Bildung weniger differenzierter Tochterzellen (mit entsprechend gesteigerter Fähigkeit zu selbstständiger Existenz) aus höher differenzierter Mutterzellen, z. B. bei den Geschwulst- oder Keimzellen

Anaplastik [↑ ana... u. ↑ Plastik] w; -, -en: = Transplantation

anaplastisch [zu ↑ Anaplasie bzw. zu ↑ Plastik]: **1)** die ↑ Anaplasie betreffend. **2)** die Anaplastik betreffend

Anarthrie [zu 'a... u. gr. ἀρθροῦν = gliedern; artikuliert Laute hervorbringen] w; -, ...jen, in fachspr. Fügungen: **Anarthria**¹, **Pl.**: ...iae: Störung der Lautbildung, Unvermögen, Wörter, Silben oder Einzellaute richtig zu bilden trotz Funktionstüchtigkeit der Sprechwerkzeuge (infolge Erkrankung der Sprachzentra oder der motorischen Bahnen). **Anarthria syllabaris**: Stottern, Störung im Zusammenwirken der Sprechmuskeln, die u. a. Hängenbleiben an bestimmten Lauten, krampfartige Wiederholung von Silben bedingt

Anaisarka [Zusammenrückung der gr. Fügung ἀνά σάρκα = ins Fleisch hinein] w; -: ausgedehntes Ödem des Unterhautbindegewebes

Anaspadie [zu ↑ ana... u. gr. σπιδῶν = Riss, Spalte] w; -, ...jen: Fehlbildung der Harnröhre, bei der die Harnröhrenöffnung auf dem ↑ Dorsum penis liegt

Anästhesie [aus gr. ἀναίσθησις = Unempfind-

<p>...and/...ant</p> <p>Es besteht oft Zweifel darüber, ob Personenbezeichnungen mit dem Suffix ...and oder ...ant gebildet werden sollen. Beiden Endungen liegen unterschiedliche lateinische Ausgangsformen zugrunde:</p>	<p>...ant <i>m; -en, -en</i> (lat. ...ans, Gen. ...antis (Endung des Partizips Präsens)) Suffix mit aktivischer Bedeutung, das in Bezeichnungen für eine Person steht, die selbst etwas tut: – Informant – Laborant – Querulant Die weibliche Form des Wortbildungselementes lautet ...antin, wie z. B. in Praktikantin.</p>
<p>...and <i>m; -en, -en</i> (lat. ...andus (Gerundivendung)) Suffix mit passivischer Bedeutung, das in Bezeichnungen für eine Person steht, mit der etwas geschehen soll: – Doktorand – Rehabilitand – Proband Die weibliche Form des Wortbildungselementes lautet ...andin, wie z. B. in Doktorandin.</p>	

lichkeit] *w; -, ...jen*: **1**) Ausschaltung der Schmerzempfindung; Schmerzunempfindlichkeit infolge †Narkose oder lokaler Schmerzbetäubung. **2**) in fachspr. Fügungen: **An|aest|hesia**, *Pl.*: ...iae: Fehlen der Schmerzempfindung bzw. allgemeine Empfindungslosigkeit in einzelnen Körperteilen (bei Nervenschädigungen). **An|aest|hesia dolorosa**: Auftreten von Schmerzen in einer berührungsunempfindlichen Körperregion (infolge zentraler Reizung). **an|äs|thesie|ren**: betäuben, die Schmerzempfindung durch †Narkose oder ein †Anästhetikum ausschalten
An|äs|thesio|loge [†Anästhesie u. †...|loge] *m; -n, -n*: Arzt für Anästhesiologie. **An|äs|thesio|logie** [†...|logie] *w; -*: Lehre von der Schmerzbetäubung und den Narkoseverfahren (offiziell anerkannter Facharztbereich)
An|äs|thesist [zu †Anästhesie] *m; -en, -en*: Narkosefacharzt, Arzt (bei Operationen), der die †Narkose herbeiführt und überwacht. **An|äs|thetikum** *s; -s, ...ka*: schmerzstillendes, schmerzausschaltendes Arzneimittel. **an|äs|thetisch**: **1**) den Schmerz ausschaltend. **2**) in fachspr. Fügungen: **an|aest|heticus**, ...ca, ...cum: mit [Berührungs]unempfindlichkeit verbunden; z. B. in der Fügung †Acrocyanosis anaesthetica
An|as|tig|matismus [†¹a... und †Astigmatismus] *m; -*: das Vorliegen gleicher Brechungsverhältnisse der Augen
An|astomose [zu gr. ἀναστομῶν = eine Mündung (Schleuse) öffnen; eröffnen, erweitern] *w; -, -n*, in fachspr. Fügungen: **An|astomosis**, *Pl.*: ...ques: **1**) natürliche Verbindung zwischen Blut- od. Lymphgefäßen od. zwischen Nerven. **2**) operativ hergestellte künstliche Verbindung zwischen Hohlorganen. **Anastomose**, portokavale vgl. portokaval. **Anastomosis arterio|venosa**: physiologische od. traumatisch bedingte Nebenverbindung zwischen [kleineren] Arterien u. Venen, die sich zur Umgehung od. Entlastung eines Kapillarbezirks im Organismus bildet. **an|astomose|ren**:

1) sich miteinander durch eine †Anastomose (1) verbinden (von Blut- oder Lymphgefäßen). **2**) Hohlorgane durch Herstellung einer †Anastomose (2) künstlich miteinander verbinden. **an|astomose|rend** = anastomotisch. **an|astomotisch**, in fachspr. Fügungen: **an|astomoticus**, ...ca, ...cum: eine Gefäß- oder Nervenverbindung bildend; z. B. in der Fügung †Ramus anastomoticus
An|atom [zu gr. ἀνατέμνειν = aufschneiden, zerschneiden] *m; -en, -en*: Lehrer und Forscher auf dem Gebiet der Anatomie. **anatomicus** vgl. anatomisch. **An|atomie** *w; -*: »Zergliederungskunst«, Lehre vom Bau des [menschlichen] Körpers und seiner Organe. **an|atomie|ren** = sezieren. **an|atomisch**, in fachspr. Fügungen: **an|atomicus**, ...ca, ...cum: die Anatomie oder den Bau des [menschlichen] Körpers betreffend; z. B. in der Fügung †Columna anatomicum
An|atoxin [†ana... u. †Toxin] *s; -s, -e*: entgiftetes, aber noch Immunisierung bewirkendes †Toxin
An|azidität vgl. Acidität
ANCA: Abk. für antinukleärer c[z]ytoplastischer Antikörper
anceps [aus lat. *anceps* = doppelköpfig; zweifelhaft]: ungewiss, zweifelhaft; ungleichmäßig; z. B. †Acardiacus anceps
An|chil|pode [zu gr. ἄγχι = nahe bei u. gr. ποῦς, Gen.: ποδός = Fuß] *m; -n, -n*: Fehlbildung, bei der das Becken deformiert ist und die unteren Extremitäten eng beieinanderstehen. **An|chi|podie** *w; -, ...jen*: die beim Anchipoden vorliegende Fehlbildung
an|conae|us, ...aea, ...ae|um [zu gr. ἄγκών = Ellbogen]: zum Ellbogen gehörend; z. B. in der Fügung †Musculus anconaeus
Ancy|lostoma [gr. ἀγκύλος = gekrümmt u. gr. στόμα = Mund] *s; -*: Gattung der Hakenwürmer (Zool.). **Ancy|lostoma duo|denale**: Grubenwurm, Fadenwurm mit scharfen Hakenzähnen in der Mundkapsel zum Festbeißen an den Darmzotten von Zwölffinger- und Dünndarm, Erreger der †An-

kylostomiase. **Ancylostomiasis** vgl. Ankylostomiase

...**andl**...**ant** s. *Kasten*

an|dro..., **An|dro...**

(zu gr. *ἀνήρ*, Gen.: *ἀνδρός* »Mann, Mensch«)

Wortbildungselement mit der Bedeutung

»Mann; männlich«:

- androgen
- Androide
- Andrologie

Androblastom [†andro... u. †Blastom] *s*; -s, -e; Ovarialtumor, der Störungen im Hormonhaushalt der Erkrankten hervorruft u. zur Vermännlichung führt

Androgamet [†andro... u. †Gamet] *m*; -en, -en: männliche Keimzelle

Androgamon [†andro... u. †Gamon] *s*; -s, -e (meist *Pl.*): Wirkstoffe, die die Befruchtungsfähigkeit der † Androgameten bestimmen (Biol., Med.)

androgen [†andro... und †...gen]: von der Wirkung eines Androgens, die Wirkung eines Androgens betreffend, männliche Geschlechtsmerkmale hervorruft. **Androgen** *s*; -s, -e (meist *Pl.*): Sexualhormone, die u. a. die Ausbildung der sekundären männlichen Geschlechtsmerkmale bestimmen (bei Mann und Frau vorkommend). **androgenetisch**: durch Androgen bedingt (z. B. androgenetische Alopezie)

Androgenisierung: Auswirkungen übermäßiger Androgenproduktion bei Frauen (z. B. Virilisierung, Infertilität)

Androgenurie [† Androgen u. †...urie] *w*; -, ...ien: Ausscheidung von männlichen Sexualhormonen im Harn

androgyn [zu †andro... u. gr. *γυνή* = Weib] doppelgeschlechtig, sowohl männliche wie weibliche sekundäre Geschlechtsmerkmale besitzend (von Frauen gesagt); allgemeinsprachlich auch: nicht eindeutig einem Geschlecht zuzuweisen, unbestimmten Geschlechts (von Männern und Frauen gesagt). **Androgynie** *w*; -, ...ien: Auftreten von männlichen sekundären Geschlechtsmerkmalen bei Frauen, Vermännlichung; vgl. Gynandrie; allgemeinsprachlich auch: Fehlen eindeutiger Geschlechtszugehörigkeit (von Männern und Frauen)

andro|id [†andro... u. †...id]: einem Mann ähnlich, vermännlicht; bes. in der Fügung: androider Typ der Frau; Gegensatz: gynoid

Andro|kin|in [zu †andro... u. gr. *κινεῖν* = bewegen] *s*; -s: = Testosteron

Andro|kortiko|id [†andro... u. †Kortikoid] *s*; -[e]s, -e (meist *Pl.*): Stoffe mit der Wirkung männlicher Sexual- bzw. Nebennierenrindenhormone (in den Eierstöcken vorkommend)

Andro|loge [†andro... u. †...loge] *m*; -n, -n: Spezialarzt für Männerheilkunde. **Andro|logie** [†...logie] *w*; -: Zweig der Medizin, der sich im Gegensatz

zur † Gynäkologie mit den [geschlechtsabhängigen] Erkrankungen der Männer befasst; Männerheilkunde. **andro|logisch**: die Andrologie betreffend

andro|morph [zu †andro... u. gr. *μορφή* = Gestalt]: der Gestalt nach männlich

andro|phil [†andro... u. gr. *φίλος* = lieb; Freund]: zur Androphilie neigend. **Andro|philie** *w*; -: sexuelle Hinneigung zu reifen Männern (von Männern u. Frauen gesagt)

Andro|skopie [†andro... u. †...skopie] *w*; -, ...ien: direkte Untersuchung der männlichen Geschlechtsorgane

Andro|spermium [†andro... u. †Spermium] *s*; -s, ...ien [...iən]: Samenfaden, der ein Y-Chromosom enthält und damit das Geschlecht des Kindes als männlich bestimmt; vgl. Gynäkospermium

Andro|steron [zu †andro... u. †Steroid] *s*; -s: Ausscheidungsform des männlichen Keimdrüsenhormons † Testosteron

Andro|termone [†andro... u. †Termone] *Pl.*: Wirkstoffe, die Zellen und Geschlechtsorgane männlich determinieren

andro|trop [†andro... u. †...trop]: das männliche Geschlecht vorzugsweise befallend (von Konstitutionskrankheiten). **Andro|tropie** *w*; -: Auftreten einer Krankheit nur oder vorwiegend beim männlichen Geschlecht

An|ejakulation [†¹a... u. †Ejakulation] *w*; -, -en: krankhaftes Ausbleiben des Samenergusses beim Geschlechtsverkehr

An|elek|trotonus [†ana... (in †Anode) u. †Elektrotonus] *m*; -: Zustand verminderter Erregbarkeit eines stromdurchflossenen Nervs an der Stelle, an der die Anode angelegt ist

Anencephalus vgl. Anencephalus. **An|enze|phalie** [zu †¹a... u. Encephalon] *w*; -, ...ien: angeborenes Fehlen des Gehirns. **An|enze|phalus** *m*; -...phalen od. ...li, in fachspr. Fügungen: **An|en|ce|phalus**, *Pl.*: ...li: schwer entwicklungsgefährdeter Frucht mit rudimentärem Schädel und ohne Gehirn

An|enzymie [zu †¹a... u. †Enzym] *w*; -, ...ien, in fachspr. Fügungen: **An|enzymia**¹, *Pl.*: ...iae: Fehlen eines Enzyms in den Verdauungssäften. **An|enzymia catalasea**: Fehlen des Enzyms † Katalase im Blut

An|eoi|sino|philie [†¹a... u. †Eosinophilie] *w*; -: Fehlen der eosinophilen Leukozyten im Blut (bei Typhus, allgemeiner Sepsis u. a.)

an|erg, auch: **anergisch**: **1)** energielos. **2)** unempfindlich (gegen Reize)

An|ergie [zu †¹a... u. gr. *ἔργον* = Werk; Tätigkeit; Gegenbildung zu † Energie] *w*; -, ...ien: **1)** = Abulie. **2)** Unempfindlichkeit eines Organismus gegenüber einem Reiz, bes. auf ein † Antigen

An|ery|thro|po|ese [†¹a... u. †Erythropoese] *w*; -: fehlende oder ungenügende Produktion von roten Blutkörperchen im Knochenmark

An|ery|thro|psie [†¹a... u. †Erythrospie] *w*; -, ...ien: = Protanopie

Anetodermie [zu gr. *ἀνετος* = schlaff u. gr. *δέρμα* = Haut] *w*; -, ...ien: Dermatitis atrophicans maculosa

aneuploid [†¹a... u. † euploid]: Aneuploidie zeigend. **Aneuploidie** *w*; -, ...ien: Überzähligkeit od. Fehlen einzelner Chromosomen (führt z. B. zum † Down-Syndrom)

Aneurin [zu †¹a... u. gr. *νεῦρον* = Sehne; Flechse; Nerv] *s*; -s: alte Bezeichnung für † Vitamin B₁ (Thiamin)

Aneurysma [von gr. *ἀνεύρσμα* = Erweiterung; Schlagadergeschwulst] *s*; -s, ...men (in fachspr. Fügungen: -ta): krankhafte, örtlich begrenzte Erweiterung bzw. Ausbuchtung einer Arterie. **Aneurysma arteriovenosum**: in eine Vene eingebrochenes Aneurysma, das eine Verbindung zwischen Arterie u. Vene herstellt. **Aneurysma cirsolides**: † Aneurysma verum in Sack-, Spindel- oder Rankenform. **Aneurysma dissecans**: Aneurysma in der Gefäßwand zwischen † Intima und † Media (intramurales Hämatom). **Aneurysma spurium**: ins Bindegewebe eingedringenes Aneurysma, das sich als periaventrielles Hämatom abkapseln kann. **Aneurysma verum**: echtes Aneurysma, an dem alle drei Wandschichten der Arterie beteiligt sind. **aneurysmatisch**: zu einem Aneurysma gehörend, ein Aneurysma betreffend

Aneurysmorhaphie [zu † Aneurysma u. gr. *ῥαφή* = Naht] *w*; -, ...ien: operative Beseitigung eines Aneurysmas, wobei der Aneurysmasack geöffnet, die Arterie im Innern des Aneurysmasacks vernäht und der Sack mit weiteren Nähten gerafft wird

ANF: Abk. für † atrialer natriuretischer Faktor

Anfall: plötzliche Änderung des Bewusstseinszustands, des Vegetativums od. des Herz-Kreislauf-Systems (Schlaganfall, epileptischer Anfall v. a.), s. a. Insult

anfrischen: schlecht heilende Wunden, Narben und Geschwüre zur besseren und rascheren Abheilung aus- bzw. anschneiden

angeboren: **1**) vgl. kongenital. **2**) vgl. konnatal

angeborene Immunantwort: frühe Phase der Immunantwort, unabhängig von vorausgegangenen Antigenkontakten, u. a. Phagozytose durch Makrophagen, Komplementsystem

Angelhakenmagen: normale Form des gefüllten Magens, der im Röntgenbild die Form eines Angelhakens zeigt

angi..., **Angi...** vgl. angio..., Angio...

Angialgie [† angio... u. † ...algie] *w*; -, ...ien: Gefäßschmerz, in Blutgefäßen auftretender Schmerz

Angiasthenie [† angio... und † Asthenie], auch: **Angiolasthenie** *w*; -, ...ien: Gefäßschwäche, Tonusverlust der Blutgefäßwände

Angiektasie [† angio... u. † Ektasie] *w*; -, ...ien: krankhafte Erweiterung od. Ausbuchtung eines Blutgefäßes (z. B. † Aneurysma). **angiektatisch**: krankhaft erweitert (von Blutgefäßen)

Angiitis [zu gr. *ἀγγεῖον* = Gefäß; auch = Blute-

fäß] *w*; -, ...itiden (in fachspr. Fügungen: ...itides): Blutgefäßentzündung

Angina [aus lat. *angina* = Halsbräune (von gr. *ἀγχόνη* = Erdrosseln; mit formaler Anlehnung an lat. *angere* = beengen)] *w*; -, ...nen (rein lat.: ...nae):

1) mit Angstgefühlen verbundener Zustand, Beklemmung, Beengungsgefühl (organisch bedingt).

2) Infektionskrankheit des lymphatischen Rachenringes und der Gaumenschleimhaut, hervorgerufen durch unspezifische Erreger. **Angina abdominialis**: Symptomenkomplex mit heftigen kolikartigen Schmerzen im Oberbauch, Erbrechen und allg. Verlorenheitsgefühl infolge Arteriosklerose der Mesenterialgefäße. **Angina agranulocytotica**: durch † Agranulozytose hervorgerufene maligne Form der Rachenentzündung. **Angina ambulatoria**: bei Überfunktion der Schilddrüse nach größerer körperlicher Anstrengung auftretender pektanginöser Schmerz, der in Ruhe rasch abklingt. **Angina catarrhalis simplex**: leichteste Form der Angina, gekennzeichnet durch Schwellung und Rötung der Tonsillen und Hyperämie der Rachenschleimhaut. **Angina delcubitus**: bei Überfunktion der Schilddrüse im Liegen auftretender pektanginöser Schmerz. **Angina diphtherica**: Rachendiphtherie; vgl. Diphtherie. **Angina follicularis** = Angina lacunaris. **Angina herpetica**: Rachenentzündung mit abszedierenden Bläschen an Tonsillen, Gaumenbögen und Wangenschleimhaut. **Angina lacunaris**: durch starke Rötung von Gaumenbögen und Mundschleimhaut und durch mit Eiterpfropfen übersäte oder mit einem gelben Belag bedeckte Tonsillen charakterisierte fieberhafte Angina. **Angina linguallis**: Rachenentzündung, die auf das lymphatische Gewebe am Zungengrund übergreift. **Angina Ludovici** [nach dem dt. Chirurgen W. F. von Ludwig, 1790–1865]: † Phlegmone des Mundbodens, ausgehend von einer Zahnerkrankung oder einem Lymphknotenabszess im Bereich der † Glandula submandibularis. **Angina monocytogenes** = Mononucleosis infectiosa. **Angina necroticans**: zur † Nekrose der entzündeten Schleimhautgewebe führende Angina (agranulocytotica). **Angina pectoris**: »Herzbräune«, anfallartig auftretende Schmerzen hinter dem Brustbein (in den linken Arm ausstrahlend) infolge Erkrankung der Herzkranzgefäße, bei † Pseudoangina pectoris auch durch Erkrankung anderer Brustorgane hervorgerufen. **Angina peritonsillaris** = Angina phlegmonosa. **Angina phlegmonosa**: Form der Angina, bei der sich, ausgehend von einer Angina lacunaris, größere Eiterherde in der Umgebung der Mandeln bilden. **Angina Plaut-Vincenti** [nach dem dt. Bakteriologen H. K. Plaut, 1858–1928, u. dem frz. Epidemiologen J.-H. Vincent, 1862–1950]: mit Geschwür- und Belagbildung einhergehende Entzündung der Mandeln, häufig auch der Gaumenbögen und Rachenhinterwand, hervorgerufen durch † Fusobakterien. **Angina pseudo/mem-**

brancea: Form der †*Angina lacunaris*, bei der sich diphtherieähnliche Beläge auf Tonsillen und Gaumenbögen, im Unterschied zur Diphtherie seltener auf dem weichen Gaumen, bilden. **Angina punctata** = *Angina lacunaris*. **Angina retro-nasalis** = *Pharyngitis acuta*. **Angina retro-pharyngealis** = *Angina phlegmonosa*. **Angina septica:** Rachenentzündung mit Abszessbildung, die zu einer septischen Allgemeinerkrankung führen kann. **Angina simplex** = *Angina catarrhalis simplex*. **Angina specifica** = *Angina syphilitica*. **Angina syphilitica:** in der Folge von †*Lues* auftretende †subakute *Angina* mit Papeln auf den Mandeln und deren Umgebung. **Angina tonsillaris** = *Angina phlegmonosa*. **Angina ulceromembrancea** oder **Angina ulcerosa:** = *Angina Plaut-Vincenti*. **Angina visceralis:** chronische Funktionschwäche der Mesenterialarterien

anginös [zu †*Angina*]: auf *Angina* beruhend; anginaartig. **anginöse Sprache:** kloßige Sprache bei Rachenangina, bedingt durch Schwellung des Rachenrings u. Schmerzhaftigkeit der Rachenbewegungen

Anginose [zu †*Angina*] *w*; -, -n: Allgemeininfektion im Verlauf und im Gefolge einer *Angina*

angi(o)…, Angi(o)...

vor Vokalen meist **angi...**, **Angi...**
(zu gr. *ἀγγεῖον*) »(Blut)gefäß, Behältnis«
Wortbildungselement mit der Bedeutung »Gefäß«:
– Angiitis
– Angiografie
– Angiologe

Angioarchitektonik [†*Angio...* u. †*Architektonik*] *w*; -: Aufbau u. räumliche Gliederung des Blutgefäßnetzes in der Großhirnrinde (das charakteristische Unterscheidende in der Verteilung der Kapillaren auf die einzelnen Rindenfelder zeigt; Anat., Anthropologie)

Angioasthenie vgl. *Angiasthenie*

Angioblast [†*Angio...* u. †...blast] *m*; -en, -en (meist *Pl.*): Endothelzellen der Kapillaren, aus denen neue Gefäße hervorgehen

Angioblastom [†*Angio...* u. †*Blastom*] *s*; -s, -e: = *Angiom*

Angiochirurgie [†*Angio...* u. †*Chirurgie*] *w*; -: Spezialgebiet der Chirurgie, das sich v. a. mit dem operativen Ersatz von Blutgefäßen befasst

Angioidysplasie [†*Angio...* u. †*Dysplasie*] *w*; -, ...ien, in fachspr. Fügungen: **Angioidysplasia**¹, *Pl.*: ...iae: fehlerhafte Entwicklung von Blutgefäßen

Angiofibrom [†*Angio...* u. †*Fibrom*] *s*; -s, -e: gutartiges gefäßreiches *Fibrom*

angiogen [†*Angio...* u. †...gen]: Angiogenese bewirkend. **Angiogenese** *w*; -, -n: Neubildung von Blutgefäßen. **Angiogenesehemmer:** Hemmstoff

fe der Blutgefäßneubildung, die vor allem in der Tumorthherapie verwendet werden

Angiografie [†*Angio...* u. †...grafie] *w*; -, ...ien: röntgenografische Darstellung von Blutgefäßen mithilfe injizierter Kontrastmittel. **angiografie-**: Gefäße röntgenografisch darstellen. **angiografisch:** mithilfe der Angiografie erfolgend. **Angiogramm** [†...gramm] *s*; -s, -e: Röntgenbild von Blutgefäßen.

angioid [†*Angio...* u. †...id]: blutgefäßähnlich. **angioider Netzhautstreifen** vgl. *Angioid Streaks*

Angioid Streaks [endzoid stri:ks; aus gleichbed. engl.] *Pl.*: »angioider Netzhautstreifen«, auf degenerative Veränderungen der Netzhaut zurückzuführende braune, radiär von der Pupille ausgehende Streifen in der Netzhaut (Pigmentablagerung), Teilsymptom des †*Pseudoxanthoma elasticum*

Angioardiografie [†*Angio...* †*Kardia* u. †...grafie] *w*; -: röntgenografische Darstellung des Herzens und der Lungengefäße mithilfe injizierter jodhaltiger Kontrastmittel. **Angioardiogramm** [†...gramm] *s*; -s, -e: Röntgenbild des Herzens u. der Lungengefäße.

Angioardiopathie [†*Angio...* u. †*Kardiopathie*] *w*; -, ...ien: Erkrankung des Herzens und der Blutgefäße, mit Gefäßfehlbildungen kombinierter angeborener Herzfehler

Angiokeratom [Kurz. aus †*Angiom* u. †*Keratom*] *s*; -s, -e, in fachspr. Fügungen: **Angiokeratoma**, *Pl.*: -ta: Blutwarze, rotes Hautknötchen mit horniger Oberfläche. **Angiokeratoma corporis diffusum** [†*Corpus*]: Ausbreitung von Blutwarzen über den ganzen Körper, verbunden mit Blutdruckerhöhung, Ödemen und Stoffwechselstörungen. **Angiokeratoma corporis naeviforme:** angeborenes Keratom in Form von Hautflecken, die in dunkelblaurote Knoten übergehen. **Angiokeratoma digitum acrolasphycticum:** bei Jugendlichen an den Akren auftretendes Keratom, das in ursächlichem Zusammenhang mit einer bestehenden †*Akroasphyxie* steht (Bildung dunkelroter bis blauschwarzer Pünktchen, die in warzige Knötchen übergehen)

Angiokymografie [†*Angio...* u. †*Myografie*]: kymografische Darstellung der Strömungsverhältnisse in den Arterien; †*Kymografie*

Angiogle [Verkleinerungsbildung zu gr. *ἀγγεῖον* = Gefäß; auch = Blutgefäß] *w*; -, -n (meist *Pl.*): zusammenfassende Bez. für die Endverzweigungen (Endstrombahnen) der Blutgefäße, also für †*Arteriole*n, †*Venulae* und †*Kapillare*n

Angiolipom [†*Angio...* u. †*Lipom*] *s*; -s, -e: gutartiger Tumor aus reifem Fettgewebe mit zahlreichen Kapillaren, häufig schmerzhaft

Angiologe [†*Angio...* u. †...loge] *m*; -n, -n: Forscher auf dem Gebiet der Angiologie; Spezialist für Gefäßleiden. **Angiologie** [†...logie] *w*; -: 1) Lehre von den Blutgefäßen und ihren Krankheiten. 2) auch: **Angiologia**¹ *w*; -: in der anat. Nomenklatur Bez. für die Gesamtheit der Organe des Blutkreislaufs

und des Lymphsystems. **angiologisch**: die Angiologie betreffend

Angiolo|pathie [† Angiole u. † ...pathie] *w*; -, ...ien, in fachspr. Fügungen: **Angiolo|pathia**¹, *Pl.*: ...iae: Durchblutungsstörung im Bereich der Endstrombahn

Angiolo|pupoid [† Angio..., † Lupus und † ...id] *s*; -[e]s, -e: seltene, hauptsächl. bei Frauen vorkommende Hautkrankheit, bei der sich in der Gesichtshaut flach erhabene, derbe, blaurote Knoten mit verhornter Oberfläche bilden

Angiom [zu gr. *ἀγγεῖον* = Gefäß; auch = Blutgefäß] *s*; -s, -e, in fachspr. Fügungen: **Angioma**, *Pl.*: -ta: Blutschwamm, Gefäßtumor, Adergeschwulst (aus neu gebildeten Gefäßen); vgl. Hämangiom, Lymphangiom. **Angioma arterielle racemosum** = Aneurysma circosidale

angiomatös [zu † Angiom]: auf einem Gefäßtumor beruhend

Angioma|tose [zu † Angiom] *w*; -, -n, in fachsprachl. Fügungen: **Angioma|tosis**, *Pl.*: ...oses: [erblich bedingte] Erkrankung des Blutgefäßsystems mit Bildung zahlreicher Angiome (Auftreten von Blutungen u. a.). **Angioma|tosis cerebri**: Bildung von Hämangiomen im Gehirn. **Angioma|tosis haemorrhagica hereditaria**: erbliche Angioma|tose mit Neigung zu Blutungen. **Angioma|tosis retinae**: Auftreten von Hämangiomen in der Netzhaut (zusammen mit entsprechenden Gefäßveränderungen in anderen Organen), zu Netzhautablösung und Erblindung führend

Angiomyo|neurom [Kurzzw. aus † Angiom, † Myom u. † Neurom] *s*; -s, -e: = Glomustumor

Angioneuro|pathie [† Angio... u. † Neuropathie] *w*; -, ...ien: = Angioneurose

Angioneurose [† Angio... u. † Neurose] *w*; -, -n: zusammenfassende Bez. für funktionell bedingte Gefäßerkrankungen mit Neigung zu vasomotorischen Dystonien (Spasmen oder übermäßige Erweiterung der Gefäße). **angioneurotisch**: die Angioneurose betreffend, auf Angioneurose beruhend

Angio|ödem [† Angio... u. † Ödem] *s*; -s, -e: andere Bez. für † Quincke-Ödem

Angio|organo|pathie [† Angio..., gr. *ὄργανον* = Werkzeug; Organ u. † ...pathie] *w*; -, ...ien: zusammenfassende Bez. für Gefäßleiden aufgrund organischer Veränderungen an den Gefäßen, Oberbegriff für † Angiitiden und † Angiosen

Angio|pathie [† Angio... u. † ...pathie] *w*; -, ...ien, in fachspr. Fügungen: **Angio|pathia**¹, *Pl.*: ...iae: allg. Bez. für: Gefäßleiden. **Angio|pathia diabetica**: durch † Diabetes mellitus bedingtes Gefäßleiden. **Angio|pathia retinae traumatica**: Auftreten von Blutungen und milchigen Trübungen in der Netzhaut nach schweren Körperschütterungen

Angio|plastie [zu † Angio... u. gr. *πλάσσειν* = bilden, formen] *w*; -, ...ien, in der Fügung: **transluminale Angio|plastie** [zu † trans... u. † Lumen]: Aufdehnung krankhafter Blutgefäßverschlüsse

mit einem an einem Katheter befestigten Ballon, der innerhalb des Blutgefäßes bis zur Engstelle vorgeschoben und dann gespreizt wird; Ballondilatation

Angio|pneumo|grafie [† Angio... und † Pneumografie] *w*; -, ...ien: röntgenografische Darstellung der Lungengefäße

Angio|psa|thyrose [zu † Angio... u. gr. *ψαθυρός* = zerbrechlich, mürbe] *w*; -, -n: zu Blutungen führende Brüchigkeit der [kleinen] Blutgefäße

Angio|sarkom [Kurzzw. aus † Angiom u. † Sarkom] *s*; -s, -e: † sarkomatös entartetes (bösesartiges) † Hämangiom, z. B. † Glomustumor

angioscleroticus vgl. angiosclerotisch.

Angio|se [zu gr. *ἀγγεῖον* = Gefäß; auch = Blutgefäß] *w*; -, -n: durch gestörten Stoffwechsel entstandene degenerative Gefäßerkrankung

Angio|sklerose [† Angio... u. † Sklerose] *w*; -, -n: Verhärtung, krankhafte Entartung der Blutgefäßwände; vgl. Arteriosklerose. **angi|sklerotisch**, in fachsprachl. Fügungen: **angi|scleroticus**, ...ca, ...cum: die Angiosklerose betreffend

Angio|skopie [† Angio... u. † ...skopie] *w*; -, ...ien: mikroskopische Untersuchung von † Kapillaren

Angio|spasmus [† Angio... u. † Spasmus] *m*; -, ...men: anfallartig auftretender Gefäßkrampf infolge Verengung der Blutgefäße (z. B. bei † Angina pectoris). **angi|spastisch**, in fachspr. Fügungen: **angi|spasticus**, ...ca, ...cum: mit Gefäßkrämpfen verbunden, auf Gefäßkrämpfen beruhend

Angio|szinti|grafie [† Angio... u. † Szintigrafie]: Diagnoseverfahren zur Beurteilung der Durchblutung von Gefäßregionen

Angio|tensin [zu † Angio... u. lat. *tendere*, *tensum* = spannen, ausdehnen] *s*; -s, -e: in zwei Formen (Angiotensin I und Angiotensin II) im Blut vorkommendes, durch † Renin von Leberglobulinen abgespaltenes Enzym (Angiotensin II hat gefäßverengende und blutdrucksteigernde Wirkung), Abk.: AT I, AT II

Angio|tensin|kon|versions|enzym: Enzym für die Umwandlung des Dekapeptids Angiotensin I in das Oktapeptid Angiotensin II; Abk. ACE. **Angio|tensin|kon|versions|enzym|hemmer**, Kurzbez.: ACE-Hemmer: chemische Substanz, die die Wirkung des Angiotensinkonversionsenzyms hemmt

angi|otrop [† Angio... u. † ...trop]: = vasotrop

Angio|tropin *s*; -s, -e (meist *Pl.*): Proteine, die eine Sprössung von Blutgefäßen auslösen und die Entwicklung von Gefäßsystemen steuern

Angio|phrasie [zu lat. *angere* = beengen, zusammenschließen u. gr. *φράσις* = Sprechen; Sprache] *w*; -, ...ien: stoßweises Sprechen mit Einschlebung unartikulierter, gedehnter Laute zwischen die einzelnen Wörter

Angst vgl. Anxietas

Angst|neurose: Neurose mit anhaltender, diffuser, gegenstandsloser Angst ohne spezifisches Vermeidungsverhalten

Ängström [ˈɔŋ..., auch: ˈaŋ...; nach dem schwed.

Physiker A. J. Ångström, 1814–1874] *s*; -[*s*], -*u*. verdeutlichend: **Ängströmeinheit**: Maßeinheit vor allem für Wellenlängen höchstfrequenter elektromagnetischer Schwingungen ($1 \text{ \AA} = 10^{-10} \text{ m}$); Zeichen: Å, früher auch: A, ÅE, AE

an|gularis, ...*re* [zu lat. *angulus* = Ecke, Winkel; winkelig, zu einem ↑ *angulus* gehörend; z. B. in der Fügung ↑ *Gyrus angularis*]

An|gulus [aus lat. *angulus*, Gen.: *anguli* = Ecke, Winkel] *m*; -, ...*li*: Winkel (der z. B. von Knochenflächen, Knochenästen u. a. gebildet wird; Anat.)

An|gulus acromii: tastbarer Knochenpunkt, an dem der seitliche Rand des ↑ *Acromions* in die Schulterblattgräte (↑ *Spina scapulae*) übergeht.

An|gulus arcu|lum costarum = *Angulus infrasternalis*. **An|gulus articularis** = *Angulus lateralis*. **An|gulus caudalis** = *Angulus inferior*. **An|gulus corporil|articularis**: Winkel zwischen Deckplattenlinie und *Facies articularis superior* des zugehörigen Wirbels. **An|gulus costae**: Rippenwinkel (Winkel zwischen Mittelstück und hinterem Ende einer Rippe). **An|gulus cranialis** = *Angulus superior*. **An|gulus frontalis ossis parietalis**: Winkel des Scheitelbeins (zwischen Kranz- und Pfeilnaht). **An|gulus infectio|sus**: »Faulecke«, Entzündung der Mundwinkel mit Rhagadenbildung (häufig bei Stoffwechselerkrankungen). **An|gulus inferior scapulae**: unterer Schulterblattwinkel (am unteren Ende des Schulterblatts). **An|gulus infra|sternalis**: Winkel zwischen den beiden Rippenbögen (vgl. *Arcus costalis*). **An|gulus irido|cornealis**: der von ↑ *Iris* und Hornhaut am Rand der vorderen Augenkammer gebildete Winkel. **An|gulus lateralis scapulae**: seitlicher Schulterblattwinkel (Ende des Schulterblatts, das die Gelenkpfanne für den Oberarmkopf trägt). **An|gulus Ludovici** [nach dem frz. Pathologen P. C. A. Louis, 1787–1872]: = *Angulus sterni*. **An|gulus mandibulae**: Unterkieferwinkel. **An|gulus mastoi|delus ossis parietalis**: Winkel des Scheitelbeins (zum Warzenfortsatz hin, zwischen Schuppen- und Lambdanaht, gelegen). **An|gulus media|lis** = *Angulus superior*. **An|gulus occipitalis ossis parietalis**: Winkel des Scheitelbeins, mit dem dieses an das Hinterhauptbein anstößt (zwischen Pfeil- und Lambdanaht). **An|gulus oculi lateralis**, **An|gulus oculi media|lis**: äußerer (bzw. seitlicher) bzw. zur Gesichtsmitte hin liegender Winkel der Lidspalte. **An|gulus oris** [↑ *Os*]: Mundwinkel. **An|gulus sphenoi|dalis ossis parietalis**: Winkel des Scheitelbeins gegenüber dem Keilbein (zwischen Kranz- und Schuppennaht). **An|gulus sterni**: Winkel zwischen Brustbeinkörper und -handgriff (↑ *Manubrium sterni*). **An|gulus sub|pubicus**: Winkel zwischen den Schambeinästen. **An|gulus superior scapulae**: oberer Schulterblattwinkel, halswärts gelegener Winkel des Schulterblatts. **An|gulus vengus**: der von der *Vena jugularis* und der *Vena subclavia* gebildete Winkel

An|gustia [zu lat. *angustus* = eng] *w*; -, ...*iae*; in den Fügungen: **An|gustia crico|idea**, **An|gustia aorti|ca** u. **An|gustia dial|phragmatica**: in Höhe des Ringknorpels bzw. hinter dem Aortenbogen bzw. am Durchtritt durch das Zwerchfell (knapp oberhalb des Magenmundes) gelegene physiologische »Engen« der Speiseröhre (Anat.)

an|gustus, ...*sta*, ...*stum* [aus gleichbed. lat. *angustus*]: eng

an|hämo|lytisch [zu ↑ *h*... u. ↑ *Hämolyse*]: keine Hämolyse bewirkend (von Bakterien)

An|hedonie [zu ↑ *an*... u. gr. *ἡδονή* = Lust]: Verlust der Lebensfreude, der Verlust der Fähigkeit, Freude zu empfinden, ist eines der klinischen Symptome der Schizophrenie

An|hi|drose, auch: **An|hidrose** [zu ↑ *h*... u. gr. *ἰδρῶς* = Schweiß] *w*; -, -*n*, in fachspr. Fügungen: **An|hi|drosis**, *Pl.*: ...*ges*: fehlende oder verminderte Schweißabsonderung; auch: angeborenes Fehlen der Schweißdrüsen. **an|hi|drotisch**, auch: **an|idrotisch**: ohne Schweißabsonderung

An|hormie [zu ↑ *h*... u. gr. *ὄρμᾶν* = erregen, antreiben] *w*; -, ...*jen*: Antriebsmangel infolge mangelhafter oder fehlender Hormonproduktion

An|hy|drämie [↑ *h*... u. ↑ *hydro*... u. ...↑ *ämie*] *w*; -, ...*jen*: Verminderung des Wassergehaltes im Blut

An|hy|dramnie [zu ↑ *h*... u. ↑ *Amnion*] *w*; -, ...*jen*: Fehlen des Fruchtwassers; meist gleichbed. mit ↑ *Oligohydramnie* gebraucht

an|ikterisch [zu ↑ *h*... u. ↑ *Ikterus*]: ohne *Ikterus* verlaufend (von Krankheiten)

An|iljn [zu arab. *an-nil* = Indigo] *s*; -*s*: einfachstes aromatisches ↑ *Amin*, Ausgangsprodukt für Farbstoffe und Heilmittel (giftig wirkend und nach langer Latenzzeit zu Krebs führend)

An|ima [aus lat. *anima* = Lebenshauch; Seele] *w*; -, ...*mae*: Seele, psychol. Bez. für die »weiblichen«, schöpferischen irrationalen u. triebhaften Komponenten des Unbewussten (nach C. G. Jung)

an|imal, meist: **an|imalisch** [zu lat. *animal* = beseeltes Geschöpf; Tier]: **1**) tierisch; übertr.: triebhaft. **2**) im Gegensatz zu ↑ *vegetativ*: die aktive Lebensäußerung betreffend, auf [Sinnes]reize reagierend, der Willkür unterworfen; z. B. in der Fügung: *animales Nervensystem* (Biol., Med.). **animales Nervensystem** = zerebrospinales Nervensystem

An|ion [↑ *ana*... u. ↑ *Ion*] *s*; -*s*, -*en*: bei der ↑ *Elektrolyse* zur ↑ *Anode* wanderndes negativ geladenes Ion (Phys.)

An|ionen|austauscher: chemische Substanzen, die angelagerte Anionen gegen anders geladene Moleküle austauschen (z. B. zur Bindung von Lipiden)

An|ionen|lücke: nicht gemessene Anionen (Kationenüberschuss) bei metabolischer Azidose

an|ion gap ['ænaɪən gæp]: vgl. *Anionenlücke*

an|ionisch: das Anion betreffend

An|liridie [zu ↑ *h*... u. ↑ *Iris*] *w*; -, ...*jen*, in fachspr. Fügungen: **An|liridia**¹, *Pl.*: ...*iae*: Fehlen der Regenbogenhaut im Auge (angeboren oder durch Trauma hervorgerufen). **An|liridia con|genita**: angebore-

nes, dominant erbliches Fehlen der Regenbogenhaut

Anisoleikonie [zu gr. *ἄνισος* = ungleich u. gr. *εἰκῶν* = Bild] *w*; -, ...jen: ungleiche Größe der Netzhautbilder in einem Auge bei abwechselnd ↑ temporaler und ↑ nasaler Blickrichtung; auch: anomale Ungleichheit der Netzhautbilder in beiden Augen

Anismus [zu ↑ Anus] *m*; -, ...men: spastisches Beckenbodensyndrom; gestörte Stuhlentleerung infolge Verkrampfung der Beckenbodenmuskulatur

Anisochromie [zu gr. *ἄνισος* = ungleich u. gr. *χρῶμα* = Haut; Hautfarbe; Farbe] *w*; -, ...jen: ungleichmäßige Färbung der ↑ Erythrozyten (Unterschied im Hämoglobingehalt) bei Störungen der Blutbildung

anisiodont [zu gr. *ἄνισος* = ungleich u. gr. *ὀδούς*, Gen.: *ὀδόντος* = Zahn]: mit verschiedenartigen Zähnen ausgestattet (z. B. vom menschl. Gebiss)

Anisogamet [zu ↑ *a...*, ↑ *iso...* u. gr. *γαμεῖν* = heiraten] *m*; -en, -en (meist *Pl.*): morphologisch ungleiche Gameten (Biol.). **Anisogamie** *w*; -, ...jen: Befruchtungsvorgang mit ungleich gestalteten oder sich ungleich verhaltenden männl. und weibl. Keimzellen (Biol.)

Anisokaryose [zu gr. *ἄνισος* = ungleich u. gr. *κάρυον* = Nuss; Fruchtkern] *w*; -, -n: unterschiedliche Größe und Form von Zellkernen (Biol.)

Anisokorie [zu gr. *ἄνισος* = ungleich u. gr. *κόρη* = Mädchen; Pupille] *w*; -, ...jen: ungleiche Weite der beiden Pupillen (bei Schädigung des Iris Muskels, Störungen der vegetativen Regulation, Brechungsfehlern u. a.)

Anisomastie [zu gr. *ἄνισος* = ungleich u. gr. *μαστός* = Brustwarze; Brust] *w*; -, ...jen: ungleiche Ausbildung der weiblichen Brüste (u. a. als Entwicklungsstörung, aber auch tumorbedingt)

Anisometropie [zu gr. *ἄνισος* = ungleich, gr. *μέτρον* = Maß u. gr. *ὤψ*, Gen.: *ὀπός* = Auge; Gesicht] *w*; -, ...jen: ungleiche Brechkraft der Augenlinse (einseitige Fehlsichtigkeit oder voneinander abweichende Brechungsfehler beider Augen)

anisotrop [gr. *ἄνισος* = ungleich und ↑ ...trop]: die Anisotropie betreffend. **Anisotropie** *w*; -: Eigenart von Kristallen, nach verschiedenen Richtungen verschiedene physikalische Eigenschaften zu zeigen, bes. hinsichtlich der Lichtbrechung (Phys.)

Anisozyt [gr. *ἄνισος* = ungleich u. ↑ ...zyt] *m*; -en, -en (meist *Pl.*): ungleich große ↑ Erythrozyten (bei Störungen der Blutbildung entstehend). **Anisozytose** *w*; -, -n: Auftreten von Anisozyten im Blut bei verschiedenen Blutkrankheiten

Anitis [zu ↑ Anus] *w*; -, ...itiden (in fachspr. Fügungen: ...itides): Entzündung des Unterhautzellgewebes in der Aftergegend

Ankyloblepharon [von gr. *ἀγκυλοβλέφαρον* = Zusammenwachsen der Augenlider] *s*; -s, ...ra: Verwachsung der Lidränder; mit dem Augapfel verwachsenes Lid. **Ankyloblepharon totale**: vollständige Verwachsung der Lider mit dem Augapfel

Ankylodaktylie [zu gr. *ἀγκύλος* = gekrümmt u. gr.

δάκτυλος = Finger; Zehe] *w*; -, ...jen: angeborene Gelenkversteifung der Finger oder Zehen in Beugstellung (Gelenkhypoplasie)

Ankyloglosson [zu gr. *ἀγκύλος* = gekrümmt und gr. *γλῶσσα* = Zunge] *s*; -: Verwachsung der Zunge mit dem Mundboden (infolge angeborener Verkürzung des Zungenbändchens oder traumatisch erworben)

ankylopoeticus, ...ca, ...cum [zu gr. *ἀγκύλος* = gekrümmt u. gr. *ποιεῖν* = machen]: eine Gelenkversteifung bewirkend; z. B. in der Fügung ↑ Spondylarthritis ankylopoetica

ankylogsans [zu ↑ Ankylose]: = ankylopoeticus

Ankylose [zu gr. *ἀγκύλος* = gekrümmt] *w*; -, -n, in fachspr. Fügungen: **Ankylosis, Pl.: ...oses**: bindegewebige oder knöcherne Versteifung eines Gelenks (in Beugstellung), auch künstlich (zur Ausheilung meist tuberkulöser Gelenkprozesse) hergestellt; vgl. Arthrodese

Ankylostomiase oder **Ankylostomiasis** [zu ↑ Ankylostoma] *w*; -, ...iasen: Hakenwurmkrankheit, Tunnelanämie, durch ↑ Ancylostoma duodenale hervorgerufene Wurmkrankheit (Anämie), bes. bei Bergleuten, Tunnelarbeitern u. a., auch in den Tropen u. Subtropen vorkommend

ankylotisch [zu ↑ Ankylose]: die ↑ Ankylose betreffend; versteift (von Gelenken)

Ann-Arbor-Klassifikation: Stadieneinteilung der ↑ Lymphogranulomatose

Anneliden [zu frz. *anneler* = ringeln, kräuseln] *Pl.*: Ringelwürmer, zool. Stamm, zu dem die Egel (z. B. Blutegel) gehören

Aninex *m*; -es, -e: korrekte, aber im medizinischen Sprachgebrauch nicht übliche Form für ↑ Adnex

anioncierend [anös...; zu frz. *annoncer* = ankündigen]; in der Fügung: **anioncierende Blutung**: Blutung, die anzeigt, dass im Gefäßsystem eine Schädigung vorliegt

Annulus *m*; -, ...li: frühere Schreibweise für ↑ Anulus **anococcygeus, ...gea, ...gelum**, früher auch: **anococcygius, ...ca, ...cum** [zu ↑ Anus u. ↑ coccygeus (in der Fügung ↑ Cornu coccygeum)]: zu After und Steißbein gehörend; z. B. in der Fügung ↑ Ligamentum anococcygeum (Anat.)

Anode [aus gr. *ἀνοδος* = Aufweg; Eingang] *w*; -, -n: mit dem positiven Pol der Stromquelle verbundene Elektrode (Phys.). **Anodiöffnungszuckung**: Muskelzuckung, die bei »Öffnung« (Unterbrechung) des elektrischen Stromes auftritt, wenn die Anode als Reizelektrode verwendet wird; Abk.: AÖZ. **Anodenschließungszuckung**: Muskelzuckung, die bei »Schließung« (Einschalten) des elektrischen Stromes auftritt, wenn die Anode Reizelektrode ist; Abk.: ASZ

Anoderm [zu ↑ Anus u. gr. *δέρμα* = Haut] *s*; -s, -e: epitheliale Auskleidung des Analkanals. **anodermal**: das Anoderm betreffend, von ihm ausgehend

Anodontie [zu ↑ *a...* u. gr. *ὀδούς*, Gen.: *ὀδόντος* = Zahn] *w*; -, ...jen, in fachspr. Fügungen: An-

odontia¹, *Pl.*: ...iae: angeborenes Fehlen der Zähne, meist zusammen mit anderen Fehlbildungen auftretend. **Anodontia partiallis**: unvollständige Anodontie, angeborenes Fehlen eines Teiles der Zähne

anogenital [zu ↑Anus u. ↑genital]: After und Geschlechtsapparat betreffend (z. B. anogenitale Erkrankungen)

anomal [von gr. *ἀνώμαλος* = uneben; von der Regel abweichend]: unregelmäßig; regelwidrig. **Anomalie** *w*; -, ...ien: Zustand des Anomalen, Abweichung von der Regel

Anomaloiskop [↑anomal u. ↑...skop] *s*; -s, -e: Gerät zur Untersuchung der Farbensehfähigkeit bzw. der Abweichungen vom normalen Farbensehen

Anonychie [zu ↑¹a... u. gr. *ὄνυξ* Gen.: *ὄνυχος* = Fingernagel] *w*; -, ...ien, in fachspr. Fügungen: **Anonychia**¹, *Pl.*: ...iae: Fehlen der Nägel an Fingern und Zehen (angeboren oder erworben)

anonym, in fachspr. Fügungen: **anonymus**, ...**ma**, ...**mum** [von gr. *ἀνόωνμος* = ohne Namen, unbekannt]: ohne Namen, ohne nähere (anatom.) Bezeichnung; z. B. in der Fügung *Arteria anonyma* (↑Arterie)

Anopheles [aus gr. *ἀνοφελής* = schädlich] *w*; -, -: trop. und südeurop. Stechmückengattung (Malariaüberträger)

Anophthalmie [zu ↑¹a... u. gr. *ὄφθαλμός* = Auge] *w*; -, ...ien: angeborenes oder erworbenes Fehlen eines oder beider Augäpfel. **Anophthalmus** *m*; -, ...mi: **1** = Anophthalmie. **2**) fehlgebildeter Fetus ohne Augäpfel

Anopie [zu ↑¹a... u. gr. *ὄψ*, Gen.: *ὄπτος* = Auge; Gesicht] *w*; -, ...ien: Nichtsehen, Untätigkeit des einen Auges, z. B. beim Schielen. **Anopsie** [zu ↑¹a... u. gr. *ὄψις* = Sehen; Anblick] *w*; -, ...ien: = Anopie

Anorchidie, auch: **Anorchie** [zu ↑¹a... u. gr. *ὄρχις* = Hoden] *w*; -, ...ien: angeborenes Fehlen der Hoden

anorektal, in fachspr. Fügungen: **anorectalis**, ...**le** [zu ↑Anus und ↑Rektum]: Mastdarm und After betreffend, in der Gegend von Mastdarm und After gelegen. **anorektales Syndrom**: durch Schädigung der Darmflora als Folge einer antibiotischen Therapie bedingtes Krankheitsbild mit brennenden Darmschmerzen, Darmblutungen und Juckreiz im Bereich des Anus

Anorektikum [zu gr. *ἀνορεκτεῖν* = keinen Appetit haben] *s*; -s, ...ka, auch: **Anorexikum** *s*; -s, ...ka: andere Bez. für ↑Appetitzügler. **anorektisch**: die Anorexie betreffend, mit Anorexie einhergehend; z. B. anorektische Essstörung. **Anorexie** *w*; -, ...ien, in fachspr. Fügungen: **Anorexia**¹, *Pl.*: ...iae: Appetitlosigkeit, Mangel oder Verlust des Triebes, Nahrung aufzunehmen. **Anorexia nervosa**, auch: **Anorexia mentalis**: Pubertätsmagersucht, psychisch bedingte Störung des Essverhaltens, v. a. bei Mädchen

anorexigen [↑Anorexie u. ↑...gen]: Appetitlosigkeit erzeugend (von Medikamenten)

Anorexikum vgl. Anorektikum

anorganisch [↑¹a... u. ↑organisch]: nicht organisch; unbelebt, mineralisch

Anorgasmie [zu ↑¹a... u. ↑Orgasmus] *w*; -, ...ien: Fehlen bzw. Ausbleiben des ↑Orgasmus beim Geschlechtsverkehr

Anosigmoidoskopie [zu ↑Anus u. ↑Sigmoidoskopie]: endoskopische Untersuchung von After und Grimmdarm

Anosmie [zu ↑¹a... u. gr. *ὄσμη* = Geruch] *w*; -, ...ien, in fachspr. Fügungen: **Anosmia**¹, *Pl.*: ...iae: Verlust des Geruchssinnes (bei Stirnhirnerkrankungen u. a.)

Anosognosie [zu ↑¹a... u. gr. *νόσος* = Krankheit u. gr. *γνώσις* = Erkennen] *w*; -, ...ien: Unfähigkeit eines Kranken, Erkrankungen der eigenen Person wahrzunehmen (bei manchen Gehirnerkrankungen)

Anosteogenese [zu ↑¹a... u. gr. *ὀστέον* = Knochen u. gr. *γένεσις* = Entstehung] *w*; -, -n, in fachspr. Fügungen: **Anosteogenesis**, *Pl.*: ...neses: = Hypophosphatasie

Anostose [zu ↑¹a... u. gr. *ὀστέον* = Knochen] *w*; -, -n: Knochenschwund, allg. Bezeichnung für Störungen des Knochenwachstums und der Knochenentwicklung

Anotie [zu ↑¹a... u. gr. *ὄτις*, Gen.: *ὀτός* = Ohr] *w*; -, ...ien: angeborenes Fehlen der Ohrmuscheln

Anovarie [zu ↑¹a... u. ↑Ovarium] *w*; -, ...ien: angeborenes Fehlen der Eierstöcke

Anovulation [↑¹a... u. ↑Ovulation] *w*; -, -en: Ablauf des Menstruationszyklus ohne Eisprung. **anovulatorisch**, in der Fügung: **anovulatorischer Zyklus**: Menstruationszyklus, bei dem der Foliakelsprung ausbleibt

Anoxämie [↑Anoxie u. ↑...ämie] *w*; -, ...ien: Sauerstoffmangel im Blut, Verminderung des Sauerstoffgehaltes im Blut

Anoxie [Kurzbildung aus ↑¹a... u. ↑Oxygenium] *w*; -, ...ien, in fachspr. Fügungen: **Anoxia**¹, *Pl.*: ...iae: (völliger) Mangel an Sauerstoff in den Geweben; meist im Sinne von ↑Hypoxie gebraucht. **anoxisch**: durch Sauerstoffmangel verursacht

Anoxybiose [Kurzbildung zu ↑¹a... u. ↑Oxygenium u. gr. *βίος* = Leben] *w*; -, -n: = Anaerobiose

Anoxyhämie [Kurzbildung zu ↑¹a... u. ↑Oxygenium u. ↑...ämie] *w*; -, ...ien: = Anoxämie

Anpassung vgl. Adaptation

Ansa [aus lat. *ansa*, Gen.: *ansae* = Griff, Henkel] *w*; -, ...sae: Schlinge, Schleife, Bez. für bestimmte Nervenastomosen (Anat.). **Ansa cervicalis**: Schlinge der oberen Spinalnerven (↑Nervi cervicales) im Bereich des ↑Nervus hypoglossus. **Ansa cruralis** = Ansa peduncularis. **Ansa lenticularis**: Schlinge des Linsenkernes im Gehirn (mit Verbindungen zum ↑Thalamus und ↑Nucleus subthalamicus). **Ansa lumbalis**: Nervenschlinge im Lendengeflecht. **Ansa meningeica**: Schlinge der Spinalnerven. **Ansa penduncularis**: Faserzug unter dem ↑Nucleus lentiformis, der den Thalamus mit dem Claustrum und der Insula verbindet. **Ansa sa-**

cræles *Pl.*: Nervenschlingen der vorderen Sakralnerven. **Ansa sacrocolocygica**: Schlinge des Steißbeingeflechts, die den ↑Plexus coccygeus mit dem ↑Nervus pudendus verbindet. **Ansa subclavia**: Faserzüge des ↑Truncus sympathicus, die schlingenförmig die ↑Arteria subclavia von beiden Seiten umfassen und das ↑Ganglion cervicale medium mit dem ↑Ganglion cervicothoracicum verbinden

Anschlussbehandlung: unmittelbar an einen Krankenhausaufenthalt oder eine ambulante Operation anschließende weitere Behandlung zur Rehabilitation. Abk.: AHB

Anschoppung *w*; -, -en: vermehrte Ansammlung von Blut in den Kapillaren, die gleichzeitig für fibrinreiches Exsudat, rote und weiße Blutkörperchen durchlässig werden; meist Bez. für das erste Stadium der lobären Pneumonie

anserinus, ...**ina**, ...**inum** [zu lat. *anser* = Gans]: in der Form eines Gänsefußes; Gänse...; z. B. in der Fügung ↑Bursa anserina

ant..., **Ant...** vgl. anti..., Anti...

Antiabus-Effekt: Medikamente mit Kreuztoleranz zu Alkohol oder Nikotin führen bei gleichzeitiger Alkoholfuhr bzw. Rauchen u. a. zu Übelkeit, Erbrechen, Kopfschmerzen

ant|acid, auch: **ant|lazid** [zu ↑anti... u. ↑Acidum]: Magensäure bindend, gegen Übersäuerung wirkend. **Ant|acidum**, auch: **Ant|azidum** *s*; -s, ...da: Arzneimittel gegen Übersäuerung (bes. des Magensaftes)

Antagonismus [zu gr. ἀνταγωνιστής = Nebenbuhler] *m*; -, ...men: entgegengesetzte Wirkung, Gegenwirkung. **Antagonist** *m*; -en, -en: **1**) einer von paarweise wirkenden Muskeln; Muskel, der eine Bewegung bewirkt, die der des ↑Agonisten entgegengesetzt ist. **2**) Enzym, Hormon o. Ä., das die Wirkung eines bestimmten anderen aufhebt; vgl. Inhibitor. **antagonistisch**: gegensätzlich, entgegengesetzt

Antiarthrotikum [zu ↑anti... u. ↑Arthrose] *s*; -s, ...ka: Arzneimittel gegen Gelenkerkrankungen

ante..., **Ante...** [aus gleichbed. lat. *ante*]: erster Wortbestandteil von Zusammensetzungen mit der Bedeutung »vor (zeitlich u. örtlich); vorderer; nach vorn«; z. B.: Antebrachium

Antebrachium [↑ante... u. ↑Brachium] *s*; -s, ...chia: Unterarm (Anat.)

Antefixation [zu lat. *antefixus* = vorn befestigt] *w*; -, -en, in fachspr. Fügungen: **Antefixatio**, *Pl.*: ...iones: operative Befestigung eines Organs an den Bauchdecken. **Antefixatio uteri**: operative Anheftung des Uterus an den Bauchdecken

anteflektiert [zu ↑ante... u. lat. *flectere*, *flexum* = biegen, beugen]: nach vorn gebogen. **Anteflexion** *w*; -, -en, in fachspr. Fügungen: **Anteflexio**, *Pl.*: ...iones: Abweichung eines Organs (z. B. des Uterus) von seiner normalen Lage durch Biegung nach vorn

antekolisch [zu ↑ante... u. ↑Kolon]: vor dem Kolon gelegen

Antekurviation [zu ↑ante... u. lat. *curvare* = krümmen, biegen] *w*; -, -en: Verbiegung bes. des Unterschenkels nach vorn

Antemenstruum [↑ante... u. ↑menstruus] *s*; -s: Zeitspanne kurz vor der ↑Menstruation

Antemetikum, **Antilemetikum** [zu ↑anti... u. gr. ἐμειν = ausspeien, ausbrechen] *s*; -s, ...ka: Mittel gegen Erbrechen

ante mortem [lat. *ante* = vor; ↑Mors]: kurz vor dem Tode; Abk.: a. m.

ante|natal [zu ↑ante... u. lat. *natus* = Geburt]: vor-geburtlich, während der Schwangerschaft

ante partum [lat. *ante* = vor; lat. *partus* = Geburt]: vor der Geburt, unmittelbar vor der Niederkunft; Abk.: a. p.

ante|ponie|rend [zu ↑ante u. lat. *ponere*, *positum* = setzen, stellen, legen]: verfrüht auftretend. **Ante|positio** *w*; -, ...iones: Verlagerung (eines Organs) nach vorn. **Antelposition** *w*; -, -en: **1**) = Antepositio. **2**) vorzeitiges Auftreten einer erblich bedingten Krankheit im Lebensablauf von Individuen späterer Generationen (im Verhältnis zum Zeitpunkt des Auftretens bei früheren Generationen)

anterior, ...**ius** [aus gleichbed. lat. *anterior*]: vorderer, nach vorn gelegen, erster (der Reihenfolge nach; Anat.)

anterior-posterior: von vorn nach hinten (durch den Körper; Bezeichnung der Richtung des Strahlengangs bei Röntgendurchleuchtungen); Abk.: a.-p.

anterograd [Kurzbildung zu ↑anterior u. lat. *gradire* = schreiten]: die Zeitspanne nach einem psychischen Erlebnis oder Hirntrauma betreffend (z. B. anterograde Amnesie)

antero|lateral, in fachspr. Fügungen: **antero|lateralis**, ...**le** [Kurz- u. aus ↑anterior u. ↑lateralis]: nach vorn und zur Seite hin gelegen (Anat.)

antero|septal [Kurzbildung zu ↑anterior u. ↑Septum]: die Vorderwand des Herzventrikels und den vorderen Teil des Herzseptums betreffend

Ante|systolie [zu ↑ante... u. ↑Systole] *w*; -, ...ien: vorzeitige Erregung der Herzkammern

Ante|torsion [↑ante... u. ↑Torsion] *w*; -, -en: Verdrehung (z. B. eines Knochens) nach vorn

Ante|versio [zu ↑ante... u. lat. *vertere*, *versum* = wenden] *w*; -, ...iones: Neigung (z. B. der Gebärmutter) nach vorn. **Ante|versio** *w*; -, -en: **1**) = Anteversio. **2**) Verdrehung des Oberschenkelkopfes und -halses nach vorn

Ante|helix [↑anti... u. ↑Helix] *w*; -: Gegenwindung der Ohrmuschel analog zur ↑Helix (Anat.)

Ante|helminthikum [zu ↑anti... u. gr. ἕλμινθς, Gen.: ἕλμινθος = Wurm, Eingeweidewurm] *s*; -s, ...ka: Mittel gegen Eingeweidewürmer

Ante|hidrotikum [zu ↑anti... u. gr. ἰδρῶς, Gen.: ἰδρωτός = Schweiß] *s*; -s, ...ka: Mittel gegen übermäßige Schweißabsonderung, schweißhemmendes Mittel

Ante|thrakose [zu gr. ἀνθραξ, Gen.: ἀνθρακος = Kohle] *w*; -, -n, in fachspr. Fügungen: Antithra-

cosis, Pl.: ...oses: Ablagerung, Einsprengung von Kohlenstaubteilchen in Organen; im engeren Sinne: = Anthracosis pulmonum. **Anthrax** *cu-tis*: Einsprengung von Kohlentelchen in die Haut. **Anthrax** *pulmonum*: »Kohlenstaublunge«, Ablagerung von Kohlenstaub in den \uparrow perivaskulären Räumen und Lymphwegen der Lunge

Anthrakosilikose [Kurzw. aus \uparrow Anthrakose u. \uparrow Silikose] w; -, -n: mit \uparrow Anthracosis pulmonum kombinierte Silikose

anthrakotisch [zu \uparrow Anthrakose]; mit Einlagerung von Kohlenstaubteilchen verbunden, dadurch hervorgerufen

Anthrax [von gr. $\alpha\nu\theta\rho\alpha\zeta$ = Kohle; auch = fressendes Geschwür] m; -: = Milzbrand

Anthraizyklone [gr. $\alpha\nu\theta\rho\alpha\zeta$ = Kohle, auch = fressendes Geschwür, u. gr. $\kappa\upsilon\lambda\omicron\varsigma$ = Kreis, Kreislauf]: Antibiotika aus Kulturen von Streptomyces peucecticus mit zytostatischen Eigenschaften

anthro|po..., Anthro|po...

(zu gr. $\alpha\nu\theta\rho\omega\pi\omicron\varsigma$ »Mensch, Mann«)

Wortbildungselement mit der Bedeutung »Mensch«:

- anthropogen
- Anthropologie
- Anthroposophie
- anthropozentrisch

anthropolgen [1 anthropo... u. \uparrow ...gen]: **1)** vom Menschen beeinflusst, vom Menschen verursacht. **2)** vom Menschen selbst erzeugt (von Substanzen)

Anthropogenese [1 anthropo... u. gr. $\gamma\epsilon\nu\epsilon\iota\varsigma$ = Entstehung] w; -: auch: **Anthropogenie** w; -: Lehre von der Entstehung des Menschen

anthropo|id [1 anthropo... u. \uparrow ...id]: menschenähnlich (z. B. von einem tierischen Organ)

Anthropologe [1 anthropo... u. \uparrow ...loge] m; -n, -n: Wissenschaftler auf dem Fachgebiet der Anthropologie. **Anthropologie** [1...logie] w; -: »Menschenkunde«, umfasst in der Naturwissenschaft v. a. Abstammungslehre, Vererbungslehre, Konstitutionsforschung und Bereiche der Medizin (in der Geisteswissenschaft: Lehre vom Wesen des Menschen und seiner Stellung in Natur und Welt). **anthropologisch**: die Anthropologie betreffend

anthropophil [1 anthropo... u. gr. $\phi\iota\lambda\omicron\varsigma$ = lieb; Freund]: den Menschen bevorzugend (von Krankheitserregern)

Anthropophobie [zu \uparrow anthropo... u. gr. $\phi\acute{o}\beta\omicron\varsigma$ = Furcht] w; -, ...ien: (neurotische) Angst vor [dem Umgang mit] Menschen

anthroposophische Medizin [zu \uparrow anthropo... u. gr. $\sigma\omega\phi\acute{o}\varsigma$ = weise]: auf der Lehre der Anthroposophie beruhende spekulative Erweiterung der Schulmedizin mit ganzheitlichen, auch kunsttherapeutischen Verfahrensweisen (alternative Heilmethode)

Anthropozoonose [1 anthropo... u. \uparrow Zoonose] w; -,

-n: **1)** im engeren Sinne: vom Menschen auf Tiere übertragbare Infektionskrankheit. **2)** = Zoonose (2) **Anthrozyklone** Pl.: Substanzen zur Krebsbehandlung

anti..., Anti...

vor Vokalen meist **ant...**, **Ant...**

(gr. $\alpha\nu\tau\iota$ »gegen, gegenüber, entgegen«)

Präfix mit folgenden Bedeutungen:

a) bezeichnet einen ausschließenden Gegensatz:

- antiautoritär

b) drückt aus, dass das im Grundwort Enthaltene verhindert oder ihm entgegengewirkt wird:

- antibakteriell

- Antidepressivum

c) bezeichnet einen komplementären Gegensatz:

- Anthelix

- Antitragus

d) drückt aus, dass das so Bezeichnete ganz anders ist als das, was das Grundwort angibt, dass es dessen Eigenschaften nicht hat:

- Antiheld

Antiagingmedizin [-'erdʒɪŋ-; zu \uparrow anti... u. engl. *aging* = Alterung]: medizinisches Gebiet, das sich mit den Grundlagen der Alterungsprozesse beschäftigt und daraus Präventiv- und Behandlungskonzepte (z. B. in Hinblick auf Ernährung und Optimierung des Hormonstatus) entwickelt, die diese Prozesse verlangsamen

Antiallergikum [zu \uparrow anti... u. \uparrow Allergie] s; -s, ...ka: Arzneimittel zur Vorbeugung gegen und zur Behandlung von Allergien

Antianämikum [zu \uparrow anti... u. \uparrow Anämie] s; -s, ...ka: Arzneimittel zur Vorbeugung gegen und zur Behandlung der Blutarmut

Antiandrogen [1 anti... u. \uparrow Androgen] s; -s, -e: Arzneimittel, das krankhaft gesteigerte Sexualität beim Mann dämpft

antian|ginös [zu \uparrow anti... u. \uparrow Angina (pectoris)]: gegen Angina pectoris gerichtet (von Arzneimitteln).

Antiangingosum s; -s, ...sa: Arzneimittel zur Behandlung der Angina pectoris

Antiangiogenese [1 anti... u. \uparrow Angiogenese]: medikamentöse Hemmung der Gefäßneubildung

Antiarrhythmikum [zu \uparrow anti... und \uparrow Arrhythmie] s; -s, ...ka: Arzneimittel, das den Herzrhythmus normalisiert. **antiarrhythmisch**: gegen Herzrhythmusstörungen gerichtet (von Arzneimitteln)

Antiasthmatikum [zu \uparrow anti... u. \uparrow Asthma] s; -s, ...ka: Heilmittel gegen Bronchialasthma

Antibabypille, auch: **Anti-Baby-Pille** [...berbi...]: volkstümliche Bez. für \uparrow Ovulationshemmer

antibakteriell [zu \uparrow anti... u. \uparrow Bakterie]: gegen Bakterien wirksam od. gerichtet (bes. von Medikamenten)

Antibiogramm [Kurzform aus ↑Antibiose u. ↑...gramm] *s*; -s, -e: Aufzeichnung des Ergebnisses einer Resistenzprüfung, die an einem bestimmten, vom Kranken isolierten Erreger durchgeführt wurde und die zeigt, welches Antibiotikum gegen diesen Erreger wirksam ist

Antibiöse [zu ↑anti... u. gr. *βίος* = Leben] *w*; -, -n: von Mikroorganismen ausgehende wachstumshemmende oder abtötende Wirkung auf andere Mikroorganismen. **Antibiotikum** *s*; -s, ...ka: biologischer Wirkstoff aus Stoffwechselprodukten von Mikroorganismen, der andere Mikroorganismen im Wachstum hemmt oder abtötet (z. B. Penicillin). **antibiotisch**: von wachstumshemmender oder abtötender Wirkung auf Mikroorganismen

Anticholinergikum [zu ↑anti... u. ↑cholinergisch] *s*; -s, ...ka: andere Bez. für ↑Parasympathikolytikum. **anticholinergisch**, auch: **anticholinerg**: parasympathikolytisch wirkend (von Arzneimitteln)

Anticodon *s*; -s, -s u. ...*donen*: Dreiergruppe von Nucleotiden auf der tRNA, die komplementär zum Codon der mRNA ist

anticus, ...*ca*, ...*cum* [aus gleichbed. lat. *anticus*]: = anterior (Anat.)

antidemontiv [↑anti... u. ↑Demenz]: gegen das Fortschreiten einer Demenz wirkend. **Antidemontivum**: Medikament zur Behandlung des Fortschreitens einer Demenz

antidepressiv [zu ↑anti... u. ↑Depression]: gegen Depressionen gerichtet (von Arzneimitteln). **Antidepressivum** *s*; -s, ...va: Arzneimittel gegen Depressionen, das antriebssteigernd und stimmungshebend wirkt

Antidiabetikum [zu ↑anti... u. ↑Diabetes] *s*; -s, ...ka: synthetisches Mittel, das bei ↑Diabetes mellitus den Blutzuckerspiegel senkt (anstelle von ↑Insulin bei manchen Diabetesformen ↑peroral)

Antidiarrhoikum [zu ↑anti... u. ↑Diarrhö] *s*; -s, ...ka: Mittel gegen Durchfall

Anti-D-Immunglobulin *s*; -s, -e: ↑Rhesusfaktor-Antikörper (Immunglobulin), werden Rh-negativen Schwangeren zur Verhütung der Rhesussensibilisierung (↑Rhesusinkompatibilität) durch ein Rh-positives Kind während der Schwangerschaft und nach der Geburt verabreicht

Antidiuretikum [zu ↑anti... u. ↑Diurese] *s*; -s, ...ka: die Harnausscheidung hemmendes Mittel

antidiuretisches Hormon [zu ↑anti... u. ↑Diurese]: andere Bezeichnung für ↑Vasopressin; Abk.: ADH

Antidot [aus gr. *ἀντίδοτος* = dagegen gegeben, als Gegenmittel gegen etwas gegeben] *s*; -[e]s, -e und **Antidotum** *s*; -s, ...ta: Gegengift, bei Vergiftungen verabreichtes Mittel, das die Wirkung des Giftes neutralisiert

Anti-D-Prophylaxe *w*; -, -n: Verabreichung von Anti-D-Immunglobulin an Rh-negative Schwangere zur Verhinderung der Rhesussensibilisierung (↑Rhesusinkompatibilität)

antidrom [zu ↑anti... u. gr. *δρόμος* = Lauf]: entge-

gen der normalen Richtung verlaufend (von der Nervenreizleitung gesagt)

Antidysmenorrhöikum [zu ↑anti... u. ↑Dysmenorrhö] *s*; -s, ...ka: Arzneimittel zur Behandlung der schmerzhaften Monatsblutung

Antiemetikum = Antemetikum

Antilepileptikum [zu ↑anti... u. ↑Epilepsie] *s*; -s, ...ka: Mittel zur medikamentösen Behandlung der Epilepsie, zur Vorbeugung und zur Behandlung epileptischer Anfälle

Antifibrinolyse [↑anti... u. ↑Fibrinolyse] *s*; -s, -e: im Blut gebildeter ↑Antikörper mit gegen ↑Fibrinolyse gerichteter Wirkung; Abk.: AFL

Antifibrinolyseintest: Probe zum Nachweis von ↑Antifibrinolyse im Blut durch Herbeiführung einer Antigen-Antikörper-Reaktion mit bekannten ↑Fibrinolyse; Abk.: AFT

Antifibrinolytikum [zu ↑anti... u. ↑Fibrinolyse] *s*; -s, ...ka: Arzneimittel zur Vorbeugung gegen und zur Behandlung von Blutungen infolge gesteigerter Fibrinolyse

antifibrinolytisch [↑anti... u. ↑Fibrinolyse]: gegen ↑Fibrinolyse gerichtet (von Substanzen)

Antigen [Kurzform aus *Antisomatogen* (↑anti..., gr. *σῶμα* = Körper u. ↑...gen)] *s*; -s, -e: artfremde Stoffe (häufig Proteine, aber z. B. auch Kohlenhydrate und Lipide), die im Körper die Bildung von ↑Antikörpern bewirken, die wiederum an das Antigen binden und so Effektormechanismen (z. B. Komplement, Phagozytose) des Immunsystems einleiten

Antigen-Antikörper-Reaktion: Abwehrreaktion des Körpers auf artfremde Stoffe (↑Antigene), bei der spezifische ↑Antikörper an die Fremdstoffe binden u. diese unschädlich machen (z. B. durch ↑Agglutination) oder durch die Bindung die Fremdstoffe markieren, sodass sie von anderen Komponenten des Immunsystems (z. B. Komplementsystem) erkannt werden; Abk.: AAR

Antigen-Drift: kontinuierliche, über längere Zeit entstehende Veränderung bestehender Antigenmuster, z. B. bei Influenza; vgl. Antigen-Shift

Antigenität [zu ↑Antigen] *w*; -: die Fähigkeit eines Stoffs, Antigene zu bilden

Antigenpräsentation [↑Antigen, lat. *praesentare*, *praesentatum* = gegenwärtig machen, zeigen]: Präsentation von intrazellulär in Peptidfragmente zerlegten Antigenen auf der Zelloberfläche durch MHC-Moleküle (↑Major Histocompatibility Complex); T-Zellen erkennen Antigene in dieser Form

antigenpräsentierende Zellen [↑Antigen, lat. *praesentare*, *praesentatum* = gegenwärtig machen, zeigen] u. a. dendritische Zellen, Makrophagen und B-Zellen; tragen MHC-Klasse-II Moleküle (↑Major Histocompatibility Complex) auf ihrer Zelloberfläche

Antigenprozessierung [↑Antigen, lat. *processus* = Fortgang, Wachstum]: intrazelluläre Zerlegung von Proteinen zu Peptiden, die dann an MHC-Moleküle (↑Major Histocompatibility Complex) gebunden auf der Zelloberfläche präsentiert werden

Antigen|rezeptoren [†Antigen u. †Rezeptor]: Oberflächenmoleküle auf B- und T-Zellen, die Antigene erkennen; durch Rekombination der Gene zahlreiche Antigenpezifitäten möglich, wobei jeder Lymphozyt nur Rezeptoren einer Spezifität trägt

Antigen-Shift: plötzliche Neukombination von Antigenen v. a. bei Viren, z. B. Shift der N (Neuraminidase-) und H (Hämagglutinin)-Antigene beim Influenza-A-Virus; vgl. Antigen-Drift

Antigestagen [†anti... u. †Gestagen] *s*; -s, -e: Substanz, die die Einnistung einer befruchteten Eizelle verhindert

Antihämolytisin [†anti... u. †Hämolytin] *s*; -s, -e: Stoff (meist †Antikörper), der die Wirkung der †Hämolytine aufhebt

Antihämophil [†anti... u. †hämophil]; in den Fügungen: **antihämophilus Globulin:** Faktor VIII der Blutgerinnung, ein †Globulin, das den Gerinnungsprozess fördert (fehlt bei †Blutern); Abk.: AHG. **antihämophilus Plasma:** Plasma mit erhaltener antihämophiler Wirkung; Abk.: AHP

Antihämorrhagikum [zu †anti... u. †Hämorrhagie] *s*; -s, ...ka: Arzneimittel zur Vorbeugung gegen und zur Behandlung von Blutungen

Antihistaminikum [zu †anti... u. †Histamin] *s*; -s, ...ka: Antihistaminkörper, im Organismus vorkommender oder synthetisch hergestellter Stoff, der die Wirkung des †Histamins abschwächt oder aufhebt

Antihomötoxische Medizin: Form der Homöopathie mit hohen, aber für den Menschen unangenehmen Dosen

Antihypertensiv [...i:f; zu †anti... u. †Hypertension]: gegen Bluthochdruck gerichtet (von Arzneimitteln). **Antihypertensivum** *s*; -s, ...va: = Antihypertonikum

Antihypertonikum [zu †anti... u. †Hypertonie] *s*; -s, ...ka: Arzneimittel gegen krankhaft erhöhten Blutdruck

Antihypoglykämikum [zu †anti... u. †Hypoglykämie] *s*; -s, ...ka: Arzneimittel zur Behandlung der Hypoglykämie

Antihypotonikum [zu †anti... u. †Hypotonie] *s*; -s, ...ka: Arzneimittel zur Vorbeugung gegen niedrigen Blutdruck und zur Behandlung niedrigen Blutdrucks

Antihypoxidotikum [zu †anti... u. †Hypoxidose] *s*; -s, ...ka: Arzneimittel zur Verbesserung der Gehirndurchblutung

Antidiotyp [†anti... u. †Idiotyp] *m*; -s, ...pen, auch: **Antidiotypus** *m*; -, ...typen: Antikörper, der sich gegen die spezifischen Anteile der Immunglobuline richtet. **antidiotypisch:** gegen bestimmte Anteile der Immunglobuline gerichtet

Antikanzerogen [†anti... u. †Kanzergen] *n*; -s, -e: Substanz, die die Entstehung von Karzinomen verhindert

Antikarzinogenese [†anti... u. †Karzinogenese]

w; -: Gebiet der Krebsforschung, das sich mit der Hemmung der chemischen Karzinogenese befasst

Antikoagulans [zu †anti... u. lat. *coagulare* = gerinnen machen] *s*; -, ...lanzien [...tən] od. ...lantia (meist *Pl.*): die Blutgerinnung hemmendes od. verzögerndes Mittel. **Antikoagulation** *w*; -, -en: Verzögerung der erhöhten Blutgerinnung

antikonvulsiv [...i:f; †anti... u. †konvulsiv]: krampflösend, krampfverhindernd (von chem. Substanzen gesagt). **Antikonvulsivum** *s*; -s, ...va: krampflösendes bzw. krampfverhinderndes Mittel mit Angriff an der glatten Muskulatur (z. B. Spasmolytika) und am Zentralnervensystem

Antikonzeption [†anti... u. †Konzeption (zu lat. *concipere, conceptum* = aufnehmen, in sich aufnehmen)] *w*; -, -en: Schwangerschaftsverhütung.

antikonzeptionell: die Empfängnis verhütend. **Antikonzipiens** [...t-ens] *s*; -, ...pienzien [...tən] u. ...pienzia: = Kontrazeptivum

Antikörper [†anti...] *m*; -s, - (meist *Pl.*): im Serum als Reaktion auf das Eindringen von †Antigenen in die Blutbahn gebildeter Abwehrstoff. Nach Bindung des spezifischen Antigens, wird dieses durch verschiedene Effektorfunktionen unschädlich gemacht (†Antitoxine, †Agglutinine, †Immunglobuline, †Lysine, †Präzipitine); Abk. AK

antikörperabhängige zellvermittelte Zytotoxizität [†Antikörper u. †Zytotoxizität]: Abtöten von Zellen, die durch Antikörper markiert sind; z. B. erkennen Rezeptoren auf †natürlichen Killerzellen die konstante Region der Antikörper; Abk.: ADCC für engl. *antibody-dependent cell-mediated cytotoxicity*

Antikörpermangel|syndrom = Agammaglobulinämie

Antikus *m*; -: Kurzbez. für: *Musculus anticus* (ältere Bez. für †*Musculus cricothyreoideus*)

antileukozytär [zu †anti... u. †Leukozyt]: gegen Leukozyten gerichtet

Antiluiikum [zu †anti... u. †Lues], auch: **Antilluetikum** *s*; -s, ...ka: Mittel gegen Syphilis

antilymphozytär [zu †anti... u. †Lymphozyt]: gegen Lymphozyten gerichtet

Antilymphozyten|globulin [†anti... †Lymphozyt u. †Globulin] *s*; -s, -e: aus Antilymphozytenserum hergestelltes Globulin; Abk.: ALG

Antilymphozytenserum [†anti..., †Lymphozyt u. †Serum] *s*; -s, ...ren: Serum, das von Tieren gewonnen wird, denen menschliche Lymphozyten injiziert wurden. Es unterdrückt oder schwächt die Immunreaktion des Organismus, z. B. auf ein Transplantat, ab

Antimetabolit [†anti... u. †Metabolit] *m*; -en, -en: den Zellstoffwechsel schädigende Substanz, die z. B. infolge chemischer Ähnlichkeit die Stelle eines †Metaboliten einnehmen kann, ohne dessen Aufgabe im Stoffwechselforgang zu erfüllen (Wirkungsweise der †Sulfonamide)

Antimetropie [†anti..., gr. *μέτρον* = Maß u. gr. *ὄψ*, Gen.: *ὀπός* = Auge; Gesicht] *w*; -, ...ien: †Ani-

- sometropie, bei der beide Augen entgegengesetzte Brechungsfehler aufweisen
- anti|mikro|biell** [zu ↑anti... u. ↑Mikrobe]: gegen Mikroben gerichtet (von Substanzen)
- Anti|mitotikum** [zu ↑anti... u. ↑Mitose] *s*; -s, ...ka: Arzneimittel, das die Mitose von Tumorzellen hemmt, gehört zu den ↑Zytostatika
- Antimon** [aus gleichbed. mlat. *Antimonium*; weitere Herkunft unsicher] *s*; -s; chem. Grundstoff, Halbmetall; Zeichen: Sb (von lat. *stibium* = Augenschwärze)
- Anti-Müller-Hormon** [↑anti u. nach dem dt. Physiol. J. P. Müller 1801–1858] *s*; -s, -e; Proteohormon, das während der Embryonalentwicklung eine Rolle bei der Geschlechtsdifferenzierung spielt u. bei der Frau nach der Pubertät als Marker der ovariellen Funktionsreserve dient
- Anti|mykoti|kum** [zu ↑anti... u. ↑Mykose] *s*; -s, ...ka: Mittel gegen Hautpilze. **anti|mykoti|sch**: gegen Hautpilze gerichtet (von Arzneimitteln)
- anti|neo|plasti|sch** [zu ↑anti... u. ↑Neoplasma]: der Bildung von Geschwülsten entgegenwirkend (von Arzneimitteln)
- Anti|neur|algik|um** [zu ↑anti... u. ↑Neuralgie] *s*; -s, ...ka: Mittel gegen Neuralgien, schmerzstillendes Mittel. **anti|neur|algis|ch**: gegen Nervenschmerzen wirksam (von Arzneimitteln)
- anti|nu|kleär** [zu ↑anti... u. ↑Nukleus]: gegen den Zellkern gerichtet
- anti|ödematös** [zu ↑anti... u. ↑Ödem]: gegen Ödeme gerichtet (von Arzneimitteln)
- Anti|östro|gen** [↑anti... u. ↑Östrogen] *s*; -s, -e; synthetische Substanz, die die Aufnahme von Östrogenen am Zielgewebe hemmt
- Anti|oxidans** [zu ↑anti... u. ↑Oxid] *s*; -s, ...dantia u. ...danzien [...æŋ]: Substanz, die pathophysiologische Oxidationsvorgänge im Organismus hemmt (z. B. Vitamin C). **Anti|oxidati|on** *w*; -...nen: medikamentöse Hemmung einer Oxidation. **anti|oxidati|v** [...i:f]: im Sinne einer Antioxidation wirkend
- Anti|peri|staltik** [↑anti... u. ↑Peristaltik] *w*; -: Umkehrung der normalen ↑Peristaltik, Muskelbewegung des Darmes, die den Darminhalt in der der normalen entgegengesetzten Richtung befördert
- Anti|perni|zi|sal|prinzip** [Kurzw. aus ↑anti... u. ↑Anæmia perniciosa] *s*; -s: Wirkstoff der Leber, der das Entstehen einer ↑Anæmia perniciosa verhindert (Vereinigung des ↑Intrinsic Factor mit dem ↑Extrinsic Factor)
- Anti|phlogi|stik|um** [zu ↑anti... und ↑phlogistisch] *s*; -s, ...ka: Entzündungen hemmendes (örtlich angewandtes) Arzneimittel. **anti|phlogi|stis|ch**: entzündungshemmend
- Anti|phospho|lipid-Anti|körper**: Gruppe von autoreaktiven Immunglobulinen, Abk. APA
- Anti|plasma|in** [↑anti... u. ↑Plasma] *s*; -s, -e: = Antifibrinolyse
- anti|pro|liferati|v** [...i:f; ↑anti... u. ↑proliferativ]: wachstumshemmend (von Substanzen)
- Anti|pro|thrombo|kinase** [↑anti... u. ↑pro... u. ↑Thrombokinase] *w*; -, -n: Stoff, der die Wirkung des ↑Akzelerins schwächt oder aufhebt
- Anti|prurigi|nosum** [zu ↑anti... u. ↑Prurigo] *s*; -s, ...sa: Mittel gegen Juckreiz
- Anti|psy|cho|tik|um** [zu ↑anti... u. ↑Psychose] *s*; -s, ...ka: Arzneimittel zur Behandlung von Erregungszuständen
- Anti|pyre|tik|um** [zu ↑anti... u. gr. *πυρετός* = Fieber] *s*; -s, ...ka: fiebersenkendes Mittel
- Anti|rachi|tik|um** [zu ↑anti... u. ↑Rachitis] *s*; -s, ...ka: Mittel zur Vorbeugung und Heilung der Rachitis. **anti|rachi|tis|ch**, in der Fügung: **anti|rachi|tisches Vit|amin**: Vitamin D, bei dessen Fehlen Rachitis auftritt
- anti|retro|viral** [↑anti... u. ↑retroviral]: gegen Retroviren gerichtet (von Arzneimitteln)
- Anti|rheu|matik|um** [zu ↑anti... und ↑rheumatisch] *s*; -s, ...ka: Mittel gegen rheumatische Erkrankungen. **anti|rheumati|sch**: gegen rheumatische Erkrankungen wirksam
- Anti|seps|is** [↑anti... u. ↑Sepsis] *w*; -: Vernichtung von Krankheitskeimen mit chem. Mitteln, bes. in Wunden. **Anti|septik|um** *s*; -s, ...ka: keimtötendes Mittel, bes. zur Wundbehandlung. **anti|septi|sch**: keimtötend, Wundinfektionen verhindernd
- Anti|skabi|osum** [↑anti... u. ↑scabiosus] *s*; -s, ...sa: Mittel gegen Krätze
- Anti|spas|mo|dik|um** [zu ↑anti... u. ↑Spasmus] *s*; -s, ...ka: krampflösendes Mittel
- Anti|spasti|k|um** [zu ↑anti... u. ↑spastisch] *s*; -s, ...ka: = Antispasmodikum
- Anti|strepto|lysin** [↑anti... u. ↑Streptolysin] *s*; -s, -e: ↑Antikörper, der das Streptokokkengift ↑Streptolysin unschädlich macht. **Anti|strepto|lysin|reakti|on**: Serumreaktion, mit der sich das Vorhandensein von Antistreptolysinen im Blut nachweisen lässt; Abk.: ASR
- Anti|strepto|lysin|titer**: Menge der Antistreptolysine im Blut, Laborparameter zum Nachweis von Streptokokkeninfekten (z. B. Scharlach), Abk.: AST
- anti|sympa|thiko|ton** [↑anti... u. ↑sympathikoton]: gegen den erhöhten Tonus des sympathischen Nervensystems gerichtet (von Arzneimitteln)
- Anti|sy|phili|tik|um** [zu ↑anti... u. ↑Syphilis] *s*; -s, ...ka: = Antilulkum
- Anti|throm|bin** [↑anti... u. ↑Thrombin] *s*; -s: Substanz im Blutplasma, die die Wirkung des ↑Thrombins aufhebt, d. h. die Blutgerinnung hemmt
- Anti|thrombo|kinase** [↑anti... und ↑Thrombokinase] *w*; -: die erste Phase der Blutgerinnung hemmende, die Wirkung der ↑Thrombokinase aufhebende Substanz
- Anti|thrombo|tik|um** [zu ↑anti... u. ↑Thrombose] *s*; -s, ...ka: Arzneimittel zur Verhütung einer Thrombose. **anti|thromboti|sch**: gegen eine Thrombose gerichtet (von Arzneimitteln)
- anti|thyre|oidal** [Kurzbildung zu ↑anti... u. ↑Hy-

perthyreoidie]; gegen Schilddrüsenüberfunktion gerichtet (von Arzneimitteln)

Antitoxin [† anti... u. † Toxin] *s*; -s, -e: im Blutserum enthaltene † Antikörper, deren Wirkung gegen bestimmte † Toxine gerichtet ist (vor allem gegen Bakteriengifte). **Antitoxinleinheit**: diejenige † Antitoxin enthaltende Serummenge, die eine bestimmte standardisierte Toxindosis unwirksam zu machen vermag; Abk.: AE, A. E.

Anti-TPO: Abk. für *Antikörper* gegen die † Thyroperoxidase, Vorkommen bei Autoimmunerkrankungen der Schilddrüse

antitragicus, ...ca, ...cum [zu † Antitragus]: zum Antitragus gehörend; z. B. in der Fügung † Musculus antitragicus (Anat.)

antitragohelicinus, ...na, ...num [zu † Antitragus u. † Helix]: den Antitragus und die Helix betreffend; z. B. in der Fügung † Fissura antitragohelicina

Antitragus [auch: † an...; † anti... u. † Tragus] *m*; -, ...gi: anatom. Bez. für den dem Tragus gegenüberliegenden Höcker der Ohrmuschel

antitumoral [zu † anti... u. † Tumor]: gegen Tumoren gerichtet (von Substanzen)

Antitussivum [zu † anti... u. † Tussis] *s*; -s, ...va: Mittel gegen Husten

Antivarikosum [zu † anti... u. lat. *varix*, Gen.: *varicis* = Krampfadern] *s*; -s, ...sa: Arzneimittel zur Vorbeugung gegen und zur Behandlung von Krampfadern

Antivenine [Kunstw., aus † anti... u. lat. *venenum* = Saft, kleiner Trank, Gift]: Antikörper, die als Gegengift bei Schlangenbissen verwendet werden

Antivertiginosum [zu † anti... u. † Vertigo] *s*; -s, ...sa: Arzneimittel zur Behandlung von Schwindelzuständen

antiviral [zu † anti... u. † Virus]: gegen Viren gerichtet (von Substanzen)

Antivitamin [† anti... u. † Vitamin] *s*; -s, -e: natürliche oder künstliche Substanz, die als † Antagonist eines Vitamins wirkt und dessen spezifische Wirksamkeit vermindert oder ausschaltet

Antizipation [zu lat. *anticipare* = vorwegnehmen] *w*; -, -en: = Anteposition (2)

Anton-Syndrom [nach dem österr. Neurologen Gabriel Anton, 1858–1933]: Rindenblindheit und † Anosognosie durch Hirninfarkt

antral [zu † Antrum]: zu einem Antrum gehörend, von ihm ausgehend

Antrektomie [† Antrum u. † Ektomie] *w*; -, ...ien: operative Entfernung des † Antrum pyloricum

Antritis [zu † Antrum] *w*; -, ...itiden (in fachspr. Fügungen: ...itides): Entzündung des † Antrum mastoideum (Form der † Mastoiditis bei Säuglingen)

Antrooskopie [† Antrum (mastoideum) u. † ...skopie] *w*; -, ...ien: endoskopische Untersuchung des Antrum mastoideum

Antrotonomie [† Antrum u. † ...tonomie] *w*; -, ...ien: operative Öffnung des † Antrum mastoideum (durch Aufmeißeln des Warzenfortsatzes) mit

Ausräumung vereiterter Warzenfortsatzzellen (bei Mittelohrentzündung)

Antrum [von gr. *ἀντρον* = Höhle, Grotte] *s*; -s, ...tren (in fachspr. Fügungen: *s*; -, ...tra): Körperhöhle, Organ-, Knochenhöhle (Anat.). **Antrum mastoideum**: Höhle des Warzenfortsatzes vor der Paukenhöhle, Teil des Mittelohrs. **Antrum pyloricum**: vor dem Magenpförtner liegender Abschnitt des Magens. **Antrum tympanicum** = Antrum mastoideum

anulär, in fachspr. Fügungen: **anularis, ...re** [zu lat. *anulus* = Ring]: zum † Anulus gehörend; ringförmig (z. B. in der Fügung † Granuloma anulare)

anulatus, ...ta, ...tum [zu lat. *anulus* = Ring]: geringelt; z. B. in der Fügung † Pili anulati

Anulozyt [lat. *anulus* = Ring u. † ...zyt] *m*; -en, -en (meist Pl.): infolge Farbstoffmangels ringförmig erscheinende † Erythrozyten (bei Eisenmangelanämie)

Anulozytose: vermehrtes Vorkommen von Anulozyten im Blut

Anulus [aus lat. *anulus*, Gen.: *anuli* = Ring] *m*; -...li: ringförmiger Teil eines Organs (Anat.). **Anulus conjunctivae**: Übergang des Augenbindehautepithels in das Epithel der Hornhautvorderfläche.

Anulus femoralis: Schenkelring, Lücke in der Oberschenkelfaszie unterhalb des Leistenbandes (Austrittsstelle für Schenkelbrüche). **Anulus fibrocartilagineus membranae tympani**: Faserring um das Trommelfell. **Anulus fibrosus**: fibröser Ring der Zwischenwirbelscheibe. **Anuli fibrosi** Pl.: bindegewebige Ringe zwischen den Vorhöfen und Kammern des Herzens, von denen die Segelklappen ausgehen. **Anulus haemorrhoidalis** = Zona haemorrhoidalis. **Anulus linguinalis profundus**: innerer Leistenring (Eingang zum Leistenkanal). **Anulus linguinalis superficialis**: äußerer Leistenring, Lücke in der Sehne des schrägen äußeren Bauchmuskels (Eingang zum Leistenkanal). **Anulus iridis major** [† Iris]: äußerer Ring der Irisvorderfläche. **Anulus iridis minor**: innerer, radial gestreifter Ring der Irisvorderfläche. **Anulus tendineus communis**: sehninger Ring an der Ansatzstelle der äußeren Augenmuskeln. **Anulus tympanicus**: halbrunder, unvollständiger Ring des Schläfenbeins (beim Neugeborenen), aus dem sich der Paukenring († Pars tympanica) des Schläfenbeins entwickelt.

Anulus umbilicalis: ringförmige Unterbrechung der † Linea alba im Bereich des Nabels (kann Ursache von Nabelbrüchen sein)

Anurie [† a... u. † ...urie] *w*; -, ...ien: Harnverhaltung; stark verminderte (unter 100 ml in 24 Stunden) oder vollständig fehlende Urinausscheidung, Versagen der Harnproduktion (bei schweren Erkrankungen der Nieren, Harnwege u. a.; kann zum Tod durch † Urämie führen). **anurisch**, in fachspr. Fügungen: **anuricus, ...ca, ...cum**: ohne Harnabsonderung

Anus [aus lat. *anus*, Gen.: *ani* = Ring; auch (verhül-

lend) = After] *m*; -, *Ani*: After. **Anus imperforatus** = Atresia ani. **Anus naturalis**: After mit normaler Öffnung. **Anus prae|ter|naturalis**: künstlich angelegter Darmausgang (z. B. zur Stilllegung des unteren Darmabschnittes bei Mastdarmkrebs). **Anus recto|vaginalis**: Mündung des Mastdarms in den ↑ Introitus vaginae (angeborene Fehlbildung). **Anus transversus**: künstlich angelegter Darmausgang, aus dem quer verlaufenden Grimmdarm (↑ Colon transversum) gebildet. **Anus vestibularis**: Mündung des Enddarms im Scheidenvorhof (angeborene Fehlbildung). **Anus vulvaris**: Fehlen des Dammes und Mündung des Enddarms im Bereich der äußeren weiblichen Geschlechtsteile (angeborene Fehlbildung)

ANV: Abk. für akutes Nierenversagen

Anxi|etas [zu lat. *anxius* = ängstlich] *w*; -, ...*ietas*: Angst, Angstgefühl; nervöse Unruhe. **Anxi|etas tibi|arum**: »Unruhe der Extremitäten«, in den Extremitäten (bes. den Beinen) in Ruhelage auftretende ↑ Parästhesien mit Bewegungsdrang
anxiol|ogen [lat. *anxius* = ängstlich und ↑...*gen*]: Angst oder nervöse Unruhe auslösend (von Medikamenten)

Anxiol|yse [zu lat. *anxius* = ängstlich u. gr. *λύειν* = lösen] *w*; -, -*n* (*Pl.* selten): Beseitigung nervöser Unruhe (durch Medikamente).

Anxiolytikum: Angst, nervöse Unruhe lösendes Medikament. **anxiolytisch**: Angst, nervöse Unruhe lösend (von Arzneimitteln)

Anzeigepflicht: gesetzliche Pflicht des Arztes, bestimmte übertragbare Krankheiten und Berufskrankheiten der Gesundheitsbehörde zu melden, Meldepflicht

anzeigepflichtig: zur Meldung verpflichtend, meldepflichtig

Aorta [aus gleichbed. gr. *ἀορτή*] *w*; -, ...*ten* (in fachspr. Fügungen: *Aortae*): Hauptschlagader des Körpers. **Aorta ab|dominalis**: Bauchaorta, unterhalb des Zwerchfells gelegener Teil der Aorta. **Aorta asc|endens**: aufsteigender Teil der Aorta zwischen ihrem Ursprung aus der linken Herzkammer und dem ↑ Arcus aortae. **Aorta caud|alis** = Arteria sacralis media. **Aorta desc|endens**: absteigende Aorta, zusammenfassende Bez. für ↑ Aorta thoracica und ↑ Aorta abdominalis. **Aorta thora|cica**: Brustaorta, Abschnitt der ↑ Aorta descendens oberhalb des Zwerchfells. **aortal**: zur Aorta gehörend

Aort|algie [↑ Aorta u. ↑ ...*algie*] *w*; -, ...*ien*: an der Aorta oder im Bereich der Aorta auftretender Schmerz (von Erkrankungen der Aorta ausgehend)

Aortenbifurkations|syndrom vgl. Leriche-Syndrom

Aortenbogen vgl. Arcus aortae

Aortenbogen|syndrom: Krankheitserscheinungen, die durch Stenosen und Obturationen des Aortenbogens oder der herznahen großen Arterien sowie durch entsprechende Veränderungen an allen Gefäßen gemeinsam bedingt sind

Aorten|in|suf|fizienz: Schließfähigkeit der Aortenklappen infolge Erweiterung des Klappenansatzrings oder infolge Verkürzung der Klappenränder (bei entzündlichen Prozessen)

Aorten|isth|mus vgl. Isthmus aortae

Aorten|isth|mus|stenose: angeborener Herzfehler, Verengung am Übergang vom Aortenbogen zur absteigenden Aorta

Aorten|klappe vgl. Valva aortae

Aorten|kon|figuration: bei ↑ Aorteninsuffizienz auftretende Veränderung der Herzform mit vergrößertem linken ↑ Ventrikel

Aorten|r|uptur: Riss der Aorta bei bestehendem ↑ Aneurysma oder bei ↑ Arteriosklerose

Aorten|stenose: **1**) angeborene od. erworbene Verengung der Aorta infolge Einengung des Aortenklappenansatzrings oder infolge Verwachsung der Aortenklappenränder. **2**) = Aortenisthmusstenose

aortic|orenalis, ...*le* [zu ↑ Aorta und ↑ Ren]: die Aorta u. die Nieren betreffend, zu Aorta und Nieren gehörend; z. B. in der Fügung ↑ Ganglion aorticorenale

aorticus, ...*ca*, ...*cum* [zu ↑ Aorta]: die Aorta betreffend; z. B. ↑ Hiatus aorticus

Aort|itis [zu ↑ Aorta] *w*; -, ...*itiden* (in fachspr. Fügungen ...*itides*): Entzündung der Aorta, z. B. der ↑ Adventitia (als Folge benachbarter entzündlicher Prozesse, bes. Karditiden). **Aort|itis syphil|itica**: Aortenentzündung bei ↑ Syphilis

Aortol|grafie [↑ Aorta u. ↑ ...*grafie*] *w*; -, ...*ien*: ↑ Arteriografie der Aorta

aortol|koronar [zu ↑ Aorta u. ↑ Koronargefäße]: die Hauptschlagader des Körpers und die Herzkranzgefäße betreffend (z. B. aortokoronarer Bypass)

AÖZ = Anodenöffnungs-zuckung

1ap..., **Ap...** a) vgl. ad..., Ad...; b) vgl. apo..., Apo...

AP: **1**) Abk. für ↑ Anstaltspackung. **2**) Abk. für ↑ alkalische Phosphatase

a. p. = ante partum

a.-p. = anterior–posterior

Apalliker: an apallischem Syndrom Erkrankter

apallisches Syndrom [zu ↑ ¹a... u. gr. *πάλλειν* = schwingen]: Ausfallserscheinungen infolge doppelseitiger Ausschaltung der Großhirnrinde durch Unterbrechung der Verbindungen zwischen Großhirn und Hirnstamm (z. B. durch eine Blutung)

Ap|ar|thyreo|se [zu ↑ ¹a... u. ↑ parathyreoideus (in der Fügung ↑ Glandula parathyroidea)] *w*; -, -*n*: Fehlen der Nebenschilddrüsen (z. B. nach operativer Entfernung) und das dadurch bedingte körperliche Erscheinungsbild

Ap|athie [zu ↑ ¹a... u. gr. *πάθος* = Leiden; Leidenschaft; Krankheit] *w*; -, ...*ien*: Teilnahmslosigkeit, krankhaft verminderte Gefühlserregbarkeit (u. a. bei Demenz, Erschöpfung, als Schreckreaktion).

apa|thisch: teilnahmslos

apa|tho|gen [↑ ¹a... u. ↑ pathogen]: keine Krankheiten hervorrufend (z. B. von im Organismus lebenden Bakterien)

APC-Viren [Abk. für: Adenoidal-pharyngeal-conjunctival-Viren] *Pl.*: = Adenoviren

APD: Abk. für automatische Peritonealdialyse

Apepsie [zu ↑¹a... u. ↑ Pepsin] *w*; -, ...jen, in fachspr. Fügungen: **Apepsia**¹, *Pl.*: ...iae: Fehlen bzw. Ausfall der Verdauungsfunktion des Magens

aperiodisch [↑¹a... u. ↑ periodisch]: unregelmäßig verlaufend, ungleichmäßig

Aperistaltik [↑¹a... u. ↑ Peristaltik] *w*; -: Fehlen od. starke Verminderung der physiologischen Darmbewegung

Aperitivum [zu lat. *aperire* = öffnen] *s*; -s, ...va: **1)** leichtes Abführmittel. **2)** appetitsteigerndes Mittel

Apert-Syndrom: vgl. Akrocephalosyndaktylie

Apertur [aus lat. *apertura*, Gen.: *aperturae* = Öffnung] *w*; -, -en, in fachspr. Fügungen: **Apertura**, *Pl.*: ...rae: anatom. Bez. für: Öffnung, Eingang (bes. eines Organs). **Apertura externa aquaeductus vestibuli** [- ... dōktu:s -]: äußere Öffnung des Vorhofkanals hinter dem inneren Gehörgang. **Apertura externa canaliculi cochleae**: äußere Öffnung des Kanals der Schnecke (↑ Cochlea) im Innenohr. **Apertura interna canaliculi vestibuli** = *Apertura externa aquaeductus vestibuli*. **Apertura lateralis ventriculi quarti**: seitliche Öffnung des 4. Hirnventrikels zum ↑ Subarachnoidalraum. **Apertura mediana ventriculi quarti**: mittlere Öffnung des 4. Hirnventrikels zur ↑ Cisterna cerebellomedullaris. **Apertura nasi externa** = Nares. **Apertura pelvis inferior**: untere Öffnung des kleinen Beckens. **Apertura pelvis superior**: obere Öffnung des kleinen Beckens, durch die ↑ Linea terminalis vom großen Becken geschieden. **Apertura piriformis**: birnenförmige vordere Öffnung der knöchernen Nase. **Apertura sinus frontalis** [- zi:nu:s -]: Öffnung der Stirnhöhle. **Apertura sinus sphenoidalıs** [- zi:nu:s -]: Öffnung der Keilhöhle. **Apertura thoracıs inferior**: untere Brustkorböffnung. **Apertura thoracıs superior**: obere Brustkorböffnung. **Apertura tympanica canaliculi chordae tympani**: Öffnung der Paukenhöhle (im Innenohr), Eintrittsstelle der ↑ Chorda tympani

apertus, ...ta, ...tum [zu lat. *aperire*, *apertum* = öffnen]: offen; z. B. in der Fügung ↑ Ductus arteriosus *apertus*

Apex [aus lat. *apex*, Gen.: *apicis* = äußerste Spitze, Gipfel] *m*; -, Apices: anatom. Bez. für: Spitze, spitzgeformtes äußerstes Ende (eines Organs). **Apex auricularae**: Darwin-Spitzohr, Bildungsanomalie der Ohrmuschel. **Apex capitis fibulae** [↑ Caput fibulae]: Spitze am oberen Wadenbeinköpfchen. **Apex cartilaginis arytenoideae**: die nach hinten gebogene Spitze des Stellknorpels. **Apex cordis** [↑ Cor]: Herzspitze, von der linken Herzkammer gebildet. **Apex cornu posterioris medullae spinalis**: das aus lockeren Verbänden von Ganglienzellen bestehende äußerste Ende des Hinterhorns der grauen Substanz des Rückenmarks. **Apex cus-**

pidis dentis: Spitze eines Zahnhöckers. **Apex linguae**: Zungenspitze. **Apex nasi**: Nasenspitze. **Apex ossis sacralis/sacri** [↑ Os sacrum]: Spitze des Kreuzbeins. **Apex partis petrosae ossis temporalis** [↑ Pars petrosa]: Spitze am Felsenteil des Schläfenbeins. **Apex patellae**: Spitze an der Knie-scheibe. **Apex prostatae**: spitzes Ende der Vorsteherrüse. **Apex pulmonis** [↑ Pulmo]: Lungenspitze, Spitze eines Lungenflügels. **Apex pyramidis** = *Apex partis petrosae*. **Apex radıcıs dentıs** [↑ Radix dentis]: Spitze der Zahnwurzel. **Apex vesicae**: die nach vorn oben gelegene Spitze der Harnblase

Apexkardiografie: apparative Aufzeichnung des Herzspitzenstoßes

Apfelsinenhaut: apfelsinenschalenähnliche Haut mit Poreneinziehung bei Mammakarzinom

Apgar-Zahl, Apgar-Index [ˈɛpgar...; nach der amerik. Anästhesistin Virginia Apgar, 1909–1974]: Zahl zur Kennzeichnung des Zustandes eines Neugeborenen während der ersten Lebensstunden: Es werden fünf Faktoren registriert, Hautfarbe, Atembewegungen, Herzfrequenz, Spannungszustand der Muskulatur (Muskeltonus), Antwort auf bestimmte Reize (Reflextätigkeit). Diese werden mit Punkten (0, 1 oder 2) bewertet und in ein Schema eingetragen. Die Summe ergibt den Zustand des Neugeborenen (10 = normal, 6–9 = gefährdet, unter 5 = lebensgefährlich)

Aphagie [zu ↑¹a... u. gr. φαγεῖν = essen] *w*; -, ...jen: Unvermögen zu schlucken (z. B. infolge Schmerzen beim Schluckakt)

aphak [zu ↑¹a... u. gr. φακός = Linse, linsenförmiges Gebilde]: ohne Augenlinse (als angeborene od. erworbene Fehlbildung). **Aphake** *m*; -, -n, -n: Mensch ohne Augenlinse. **Aphaken/hyperopie**: durch das Fehlen der Augenlinse bedingte Weitsichtigkeit. **Aphakie** *w*; -, ...jen: Fehlen der Augenlinse (nach Verletzung od. Operation, seltener angeboren)

Aphasie [zu ↑¹a... u. gr. φάσις = Sprechen; Sprache] *w*; -, ...jen, in fachspr. Fügungen: **Aphasia**¹, *Pl.*: ...iae: zusammenfassende Bez. für Störungen des Sprechvermögens und des Sprachverständnisses bei erhaltener Funktion des Sprechapparates und des Gehörs (bedingt durch organische Veränderungen in der Großhirnrinde). **aphasisch**: die ↑ Aphasie betreffend, auf Aphasie beruhend

Aphemie [zu ↑¹a... u. gr. φήμη = Rede] *w*; -, ...jen: ↑ motorische Aphasie

Apherese [zu ↑²a... u. gr. φερεῖν = tragen, bringen] *w*; -, -n: Entfernung bestimmter Bestandteile aus dem Blut

Aphonie [zu ↑¹a... u. gr. φωνή = Stimme] *w*; -, ...jen, in fachspr. Fügungen: **Aphonia**¹, *Pl.*: ...iae: Verlust der Stimme, Fehlen des Stimmklangs, Flüsterstimme (durch organische Veränderungen an den Stimmbändern, Lähmungen u. a. bedingt). **Aphonia hysterica**: neurotisch bedingter Verlust des Stimmklangs. **Aphonia spastica** = Dysphonia spastica. **aphonisch**: stimmlos

Aphrasie [zu ↑¹a... u. gr. *φράσις* = Reden; Ausdruck; Ausdrucksweise] *w*; -, ...*ien*, in fachspr. Fügungen: **Aphrasia**¹, *Pl.*: ...*iae*: **1**) Stummheit. **2**) Unvermögen, richtige Sätze zu bilden. **Aphrasia voluntaria**: freiwillige Stummheit, Stummheit ohne organische Ursachen (bei ↑ Paranoikern)

Aphrodisiakum [zu gr. *ἀφροδίσια* (*Pl.*) = Liebesgenuss] *s*; -*s*, ...*ka*: den Geschlechtstrieb anregendes Mittel. **Aphrodisie** *w*; -, ...*ien*: krankhaft gesteigerte geschlechtliche Erregbarkeit. **aphrodisisch**: den Geschlechtstrieb steigernd

Aphthe [aus gr. *ἄφθα* = Mundausschlag] *w*; -, -*n*, in fachspr. Fügungen: **Aphtha**, *Pl.*: ...*thae* (meist *Pl.*): Ausschlag der Lippen u. der Mundschleimhaut in Form von linsenkerngroßen, gelblich weißen Flecken (z. T. durch Viren hervorgerufen). **Aphthae epizooticae** *Pl.*: = Maul- und Klauenseuche

aphthoid: aphthenähnlich

Aphthoid [↑ Aphthe u. ↑ ...*id*] *s*; -[e]*s*, -*e*: aphthenähnlicher Ausschlag der Mundschleimhaut (durch das ↑ Herpesvirus hervorgerufen)

Aphthongie [zu ↑¹a... u. gr. *φθόγγος* = Laut] *w*; -, ...*ien*: Reflexaphasie, durch Krämpfe im Bereich des ↑ Nervus hypoglossus (bei Sprechversuchen) ausgelöste Sprachstörung. **aphthös**, in fachspr. Fügungen: **aphthösus**, ...*osa*, ...*osum*: die Aphthose betreffend, mit Aphthenbildung einhergehend; z. B. in der Fügung ↑ Febris aphthosa

Aphthöse u. **Aphthosis** [zu ↑ Aphthe] *w*; -, ...*osen*: mit der Bildung von ↑ Aphthen in Mundschleimhautbereich und im Genitalbereich einhergehende Erkrankung; s. a. ↑ Behçet-Syndrom

apico posterior, ...*rius* [zu lat. *apex*, Gen. *apicis* = äußerste Spitze, Gipfel u. ↑ posterior]: mit der Spitze nach hinten liegend; z. B. in der Fügung ↑ Segmentum apicoposterius (Anat.)

apikal, in fachspr. Fügungen: **apicalis**, ...*le* [zu ↑ Apex]: einen ↑ Apex betreffend, zum Apex hin gelegen; z. B. in der Fügung ↑ Segmentum apicale

Apikalkörper: Kopf des Spermienfadens

Apikolyse [zu ↑ Apex u. gr. *λύειν* = lösen, auflösen] *w*; -, -*n*: operative ↑ extrapleurale Lösung von Verwachsungen der Lungenspitzen

Apikotomie [zu ↑ Apex u. ↑ ...*tomie*] *w*; -, ...*ien*: ↑ Resektion einer Zahnwurzelspitze. **apikotomie ren**: eine Zahnwurzelspitze teilweise operativ entfernen

Apitui tarismus [zu ↑¹a... u. lat. *pituita* = Schleim] *m*; -, ...*men*: fehlende Sekretion der ↑ Hypophyse und das dadurch bedingte Krankheitsbild

Aplasia [zu ↑¹a... u. gr. *πλάσσειν* = bilden, formen] *w*; -, ...*ien*, in fachspr. Fügungen: **Aplasia**¹, *Pl.*: ...*iae*: angeborenes Fehlen eines Organs, Nichtausbildung einer Organanlage; vgl. Agenesie. **Aplasia cutis**: angeborenes Fehlen der Haut. **Aplasia lentis** [↑ Lens]: angeborenes Fehlen der Augenlinse. **Aplasia pilgrom intermittens** [↑ Pilus]: = Monilethrix. **Aplasia retinae**: angeborenes Fehlen der Augennetzhaut (↑ Retina)

Aplasmolzytose [zu ↑¹a... u. ↑ Plasma u. ↑ ...*zyt*] *w*; -,

-*n*, in fachspr. Fügungen: **Aplasmolcytosis**, *Pl.*: ...*oses*: Schwund oder Fehlen der Plasmazellen im peripheren Blut (ähnlich der ↑ Agranulozytose)

aplastisch, in fachspr. Fügungen: **aplasticus**, ...*ca*, ...*cum* [zu ↑¹a... u. gr. *πλάσσειν* = bilden, formen]: nicht ausgebildet, [von Geburt an] fehlend (von Organen). **aplastische Anlämie** = Anaemia aplastica

Apneumatose [zu ↑¹a... u. gr. *πνεύμα*, Gen. *πνεύματος* = Hauch, Wind, Luft] *w*; -, -*n*: Luftleere eines Lungenabschnitts; vgl. Atelektase

Apneumie [zu ↑¹a... u. gr. *πνεύμων* = Lunge] *w*; -, ...*ien*: angeborenes Fehlen der Lunge

Apneusis [↑¹a... u. gr. *πνεύσις* = Atmen] *w*; -: Auftreten von Atemkrämpfen (krampfhaftes Einatmen ohne nachfolgendes Ausatmen) nach (operativer) Durchtrennung des ↑ Pons und zusätzlicher ↑ Vagotomie

Apnoe [aus gr. *ἄπνοια* = Windstille; Atemlosigkeit] *w*; -, -*n*, in fachspr. Fügungen: **Apnoea**, *Pl.*: ...*ogae*: allg. Bez. für: Atemstillstand (z. B. im Fetalstadium, bei Lähmung des Atemzentrums u. a.)

Apnoe-Test [aus ↑ Apnoe]: obligater Test bei der Hirntoddiagnostik mit Nachweis des Ausfalls der Spontanatmung trotz eines Anstiegs des Kohlendioxid-Partialdruckes über 60 mmHg. **apnoisch**: keine Atmung zeigend, mit Atemstillstand einhergehend

Apo *s*; -*s*, -*s*: Kurzbez. für ↑ Apolipoprotein

apo..., **Apo...** [aus gleichbed. gr. *ἀπό*], vor Selbstlauten meist: **ap...**, **Ap...**: Vorsilbe mit der Bedeutung »von – weg, ab; ausgehend von; entfernt von«; z. B.: Aponeurose

apocrinus vgl. apokrin

Apodie [zu ↑¹a... u. gr. *ποῦς*, Gen. *ποδός* = Fuß] *w*; -, ...*ien*: angeborenes Fehlen eines oder beider Füße

Apolenzym [↑ apo... u. ↑ Enzym] *s*; -*s*, -*e*: Proteinanteil eines ↑ Enzyms, der zusammen mit dem ↑ Koenzym das vollständige u. wirksame Enzym bildet

Apoferment [↑ apo... u. ↑ Ferment] *s*; -[e]*s*, -*e*: = Apoenzym

Apolkamnose [zu gr. *ἀποκάμνειν* = ermüden] *w*; -, -*n*: rasche Ermüdung, Schwäche und Lähmung bestimmter Muskelgruppen, hervorgerufen durch Beanspruchung bei bestehender ↑ Myasthenie

apokrjin, in fachspr. Fügungen: **apocrinus**, ...*na*, ...*num* [zu gr. *ἀποκρίνειν* = absondern, ausscheiden]: ein vollständiges Sekret produzierend und ausscheidend (von Drüsen); vgl. ekkrin und ↑ holokrin

Apollipolprotein [↑ apo... u. ↑ Lipoprotein] *s*; -*s*, -*e*: Eiweißstrukturelement des ↑ Lipoproteins; Kurzbez.: Apo

Aponeurose [aus gleichbed. gr. *ἀπονεύρωσις*] *w*; -, -*n*, in fachspr. Fügungen: **Aponeurosis**, *Pl.*: ...*oses*: **1**) Sehnenhaut, Sehnenblatt, flach ausgebreiteter Ansatzteil oder Ursprungsteil einer Sehne. **2**) flächenhafte, breite Sehne (z. B. die der schrägen Bauchmuskeln). **Aponeurosis clavipectoralis**: verstärkte Abspaltung der ↑ Fascia clavipectoralis. **Aponeurosis epicalcraniialis** = Galea

aponeurotica. **Aponeurosis linguae**: Sehnen- gewebe der am Zungenrücken endigenden Muskelfasern. **Aponeurosis lumbalis**: Sehnenblatt der ↑ Fascia thoracolumbalis. **Aponeurosis musculi biceps brachii**: flächenhafte Abspaltung der Bizepssehne. **Aponeurosis palatina**: sehnige Fortsetzung der Gaumenmuskeln. **Aponeurosis palmaris**: flächenförmige Sehne der Hohlhand. **Aponeurosis plantaris**: Sehnenblatt der Fußsohle. **aponeurotisch**, in fachspr. Fügungen: **aponeuroticus**, ...ca, ...cum: die ↑ Aponeurose betreffend, nach Art einer Aponeurose; z. B. in der Fügung ↑ Galea aponeurotica

Aponeurotomie [↑ Aponeurose und ↑ ...tomie] *w*; -, ...ien: operative Durchtrennung einer ↑ Aponeurose

Apophyse [aus gr. *ἀπόφυσις* = Auswuchs] *w*; -, -n, in fachspr. Fügungen: **Apophysis**, *Pl.*: ...yses: anatom. Bez. für: Knochenfortsatz als Ansatzstelle für Muskeln (entsteht erst während der Kindheit aus einem neu gebildeten Knochenkern)

Apophyseolyse [zu ↑ Apophyse u. gr. *λύειν* = lösen, auflösen] *w*; -, -n, in fachspr. Fügungen: **Apophyseolysis**, *Pl.*: ...yses: Apophysenlösung, meist traumatische Loslösung eines Apophysenkorpels von der Knochensubstanz bei Jugendlichen

Apophyseopathie [↑ Apophyse und ↑ ...pathie] *w*; -, ...ien, in fachspr. Fügungen: **Apophyseopathia**, *Pl.*: ...iae: Störung in der Verknöcherung der (zunächst knorpeligen) Apophysen im Kindheitsalter. **Apophyseopathia tibiae**: Apophyseopathie an den Schienbeinepiphysen; vgl. Epiphyse (1)

Apophysitis [zu ↑ Apophyse] *w*; -, ...itiden (in fachspr. Fügungen: ...itides): Entzündung einer ↑ Apophyse. **Apophysitis acromialis**: Knochenentzündung des ↑ Acromions. **Apophysitis calcanei** [- ...e-i]: Entzündung der Apophyse am Schienbein. **Apophysitis tibiae**: Entzündung der Apophyse am Schienbein

Apophysose [zu ↑ Apophyse] *w*; -, -n (meist *Pl.*): unregelmäßige Verkalkungen der ↑ Apophysen im Pubertätsalter, wahrscheinlich durch hormonale Störungen verursacht

apoplecticus vgl. apoplektisch

apoplektiform, in fachspr. Fügungen: **apoplectiformis**, ...me [zu ↑ apoplektisch u. lat. *forma* = Form, Gestalt]: einer ↑ Apoplexie ähnlich (von Erkrankungen, bes. Anfällen). **Apoplektiker** *m*; -s, -: zu Schlaganfällen Neigender; an den Folgen eines Schlaganfalls leidende Person. **apoplektisch**, in fachspr. Fügungen: **apoplecticus**, ...ca, ...cum [zu gr. *ἀπόπληκτος* = vom Schlagfluss getroffen]: **1**) zur ↑ Apoplexie gehörend. **2**) zu Schlaganfällen neigend (von Personen)

Apoplex: allgemein für ↑ Apoplexie, Insult od. Schlaganfall

Apoplexie [aus gr. *ἀποπληξία* = Schlagfluss] *w*; -, ...ien, in fachspr. Fügungen: **Apoplexia**, *Pl.*: ...iae: Schlaganfall, plötzliches Aussetzen der Funktion eines Organs (im Verlauf einer starken Organblut-

ung, z. B. infolge einer ↑ Embolie); im engeren Sinne: = Apoplexia cerebri. **Apoplexia cerebri**: »Gehirnschlag«, Ausfall umschriebener Hirnregionen als Folge von Hirnblutungen oder infolge Gefäßverschlusses, mit Lähmungen und verschiedenartigen Störungen einhergehend. **Apoplexia cordis** [↑ Cor]: »Herzschlag«, plötzliches Herzversagen infolge Blutung in den Herzmuskel. **Apoplexia neonatorum** [↑ Neonatus]: Apoplexie des Gehirns (infolge Blutung) bei Neugeborenen. **Apoplexia spinalis**: Rückenmarksblutung, Blutung in den spinalen ↑ Subarachnoidalraum oder in das Rückenmark (auch: Rückenmarksgefäßverschluss) mit ↑ Querschnittssyndromen. **Apoplexia uteroplacentaris**: schwere Form der Schwangerschaftstoxikose (vorzeitige Plazentalösung) mit Blutungen in die Gebärmuttermuskulatur und Auftreten von ↑ retroplazentaren ↑ Hämatomen, von Ödemen und von Blutdrucksteigerung

Apoptose [aus gr. *ἀπόπτωσις* = das Abfallen] *w*; -, -n: programmierter, physiologischer Zelltod (im Gegensatz zur ↑ Nekrose), durch externe (z. B. durch TNF) oder interne Stimuli ausgelöste zellinterne Stoffwechselvorgänge, die letztlich zum Tod der Zelle führen. **Apoptose-resistenz**: Widerstandsfähigkeit von Zellen gegen den programmierten Zelltod, die insbesondere bei Tumorzellen beobachtet wird und wesentlich zur Resistenz der Tumorzellen gegenüber Immunsystem und Chemotherapie beiträgt

apoptotisch: den Zelltod betreffend

Apiskeparnismus [aus gleichbed. gr. *ἀποσκεπαρισμός* (eigtl. = das Abhauen mit der Holzaxt)] *m*; -, ...men: Schädelverletzung, bei der ein Stück des Schädelknochens abgesplittert ist (entstanden durch Gewalteinwirkung aus schräger Richtung, z. B. durch einen Hieb)

Apistema [aus gr. *ἀπίστημα* = Abstand; Absonderung; Geschwür, Abszess] *s*; -, -ta: = Abszess.

apostematös, in fachspr. Fügungen: **apostematosis**, ...qsa, ...qsum: abszessbildend; z. B. in der Fügung ↑ Cheilitis apostematosa

apothekenpflichtig: aufgrund gesetzlicher Vorschriften nur in Apotheken erhältlich (von Arzneimitteln); auf den Arzneimittelpackungen mit einem AP gekennzeichnet

Apparat [zu lat. *apparare, apparatus* = beschaffen, ausrüsten] *m*; [-e]s, -e, in fachspr. Fügungen: **Apparatus** *m*; -, [-...atu:s]: zusammengehörende und zusammenwirkende Einzelorgane umfassender Organkomplex, Organsystem mit einheitlicher Gesamtfunktion. **Apparatus digestorius**: Verdauungssystem (Gesamtheit aller der Verdauung dienenden Organe). **Apparatus lacrimalis**: Tränenapparat des Auges (Tränendrüsen und -gänge). **Apparatus respiratorius**: Atmungssystem (Nase, Larynx, Bronchien u. Lungen). **Apparatus suspensorius lentis** = Zonula ciliaris. **Apparatus urogenitalis**: Harn- und Geschlechtssystem

apparent [zu lat. *apparere* = erscheinen]: zum Vorschein kommend (von Krankheitszeichen)

Appendektomie [† Appendix u. † Ektomie] *w*; -, ...jen: operative Entfernung des Wurmfortsatzes des Blinddarms. **appendektomie|ren**: den Wurmfortsatz operativ entfernen

Appendicitis vgl. Appendizitis

appendicularis, ...re [zu † Appendix]: zum Wurmfortsatz gehörend; z. B. in der Fügung † Arteria appendicularis

Appendikopathie [† Appendix u. † ...pathie] *w*; -, ...jen, in fachspr. Fügungen: **Appendikopathia¹**, *Pl.*: ...iae: allg. Bez. für: Erkrankung des Wurmfortsatzes des Blinddarms. **Appendikopathia oxyurica**: chron. Entzündung des Wurmfortsatzes, hervorgerufen durch † Enterobius vermicularis

Appendix [aus lat. *appendix*, Gen.: *appendicis* = Anhang, Anhängsel]: **1** (*w* (alltagssprachlich auch: *m*); -, ...dizes: übliche Kurzbez. für † Appendix vermiformis. **2**) *w*; -, ...dizes (in fachspr. Fügungen: ...dices): allg. Bez. für: Anhangsgebilde an Organen (Anat.). **Appendix epididymidis**: Anhängsel des Nebenhodens (wahrscheinl. Relikt der Urniere). **Appendices epilploicae** *Pl.*: Fett enthaltende Anhängsel an der Außenwand des Dickdarms. **Appendix fibrosa hepatis** [† Hepar]: Bindegewebsanhang an der Spitze des linken Leberlappens. **Appendix testis**: ungestieltes Bläschen am oberen Pol des Hodens (wahrscheinl. ein Überbleibsel des Müller-Ganges). **Appendix ventriculi laryngis** = Sacculus laryngis. **Appendix vermiformis**: Wurmfortsatz des Blinddarms. **Appendices vesiculosae epophori**: gestielte Bläschen am Eileitergekröse, Reste der Urniere

Appendizitis [zu † Appendix] *w*; -, ...itiden, in fachspr. Fügungen: **Appendicitis**, *Pl.*: ...itides: Entzündung des Wurmfortsatzes des Blinddarms (ugs. meist fälschlich »Blinddarmentzündung« genannt). **Appendicitis acuta**: akute Appendizitis (von plötzlich einsetzenden, kolikartigen Schmerzen im Mittelbauch begleitet). **Appendicitis chronica**: chronische Wurmfortsatzentzündung mit wiederkehrenden Schmerzanfällen. **Appendicitis fibroplastica**: unspezifische chronische Wurmfortsatzentzündung mit Bindegewebswucherung. **Appendicitis gangraenosa**: † Gangrän des Wurmfortsatzes, hervorgerufen durch Unterbrechung der Blutzirkulation bei Verschluss der Wurmfortsatzlichtung. **Appendicitis perforans** (od. **perforata** bzw. **perforativa**): Entzündung des Wurmfortsatzes mit Abszessbildung und Durchbruch in die freie Bauchhöhle. **Appendicitis phlegmonosa**: mit Bildung von Phlegmonen in der Wand des † Zäkums u. des Appendix vermiformis verbundene Appendizitis. **Appendicitis subacuta**: weniger heftig verlaufende Wurmfortsatzentzündung, bei der es nicht zum Verschluss der Appendixlichtung kommt

appendizitisch [zu † Appendizitis]: bei Appendizitis vorkommend

Apperzeption [zu † ad... u. lat. *percipere*, *perceptum* = wahrnehmen] *w*; -, -en: das bewusste Erfassen von sinnlichen Wahrnehmungen und Erlebnis-inhalten in ihrer Bedeutung, vgl. Perzeption (Psychol.). **apperzeptiv** [...ti:f]: die Apperzeption betreffend (z. B. apperzeptive Demenz)

Appetenz [zu lat. *appetere* = begehren, Verlangen haben] *w*; -: Begehren, Verlangen; Sexualverlangen

Appetitizügler: chemische Verbindungen, die nach Einnahme auf das im Hypothalamus lokalisierte appetitregulierende Zentrum einwirken und zu einer Verminderung des Appetits führen

Applanatign [zu ad... u. lat. *planus* = flach, eben] *w*; -, -en, in fachspr. Fügungen: **Applanatio**, *Pl.*: ...ignes: Abflachung; im engeren Sinne: **Applanatio corneae**: Abflachung der Hornhaut (angeboren oder Zeichen einer beginnenden Augapfelschrumpfung)

Applanations(tonometer): Tonometer, das den Augeninnendruck aus der Abplattung der Augenhornhaut unter der Einwirkung eines bestimmten Gewichts misst

applikabel [zu lat. *applicare* = anlegen; anfügen; verwenden]: anwendbar (von Arzneimitteln). **Applikation** *w*; -, -en: Verabreichung, Anwendung (von Medikamenten u. a.)

Applikator: meist röhrenförmiges Werkzeug, mit dem eine Wirksubstanz an eine bestimmte Stelle des Körpers gebracht werden kann. **applizieren**: [Medikamente] verabreichen; dem Körper zuführen (z. B. subkutan)

Apposition [zu lat. *aponere*, *appositum* = hinsetzen, hinzufügen] *w*; -, -en: Anlagerung (z. B. von Knochensubstanz beim Aufbau der Knochen)

Appositionsthrombus = Abscheidungsthrombus
Approbation [zu lat. *approbare*, *approbatum* = zustimmen, billigen] *w*; -, -en: staatliche Erteilung der Zulassung als Arzt, Zahnarzt oder Apotheker. **approbiert**: als Arzt, Zahnarzt oder Apotheker zur Berufsausübung staatlich zugelassen

Approximalkontakt vgl. Kontaktpunkt

apraktisch [zu † Apraxie]: die Apraxie betreffend, mit Apraxie verbunden

Apraxie [aus gr. ἀπραξία = Untätigkeit] *w*; -, ...jen, in fachspr. Fügungen: **Apraxia¹**, *Pl.*: ...iae: Unfähigkeit, sinnvolle und zweckentsprechende Bewegungen auszuführen trotz erhaltener Funktionstüchtigkeit des Bewegungsapparates (eine Folge zentraler Störungen)

Aprosllexie [aus gr. ἀπροσεξία = Unaufmerksamkeit] *w*; -, ...jen, in fachspr. Fügungen: **Aprosllexia¹**, *Pl.*: ...iae: Konzentrationsschwäche, Störung des Vermögens, sich geistig zu sammeln (aufmerksam zu sein). **Aprosllexia nasalis**: mangelnde Konzentrationsfähigkeit bei Kindern, die an Behinderung der Nasenatmung (infolge † adenoider Wucherungen) leiden

Aprosopie [zu † a... u. gr. πρόσωπον = Gesicht] *w*; -, ...jen: angeborenes Fehlen des Gesichts

Aproteiniämie [† a..., † Protein u. † ...ämie] *w*; -,

...ien; Mangel an oder Fehlen von Proteinen im Blut

APTT: Abk. für *activated partial thromboplastin time*, aktivierte partielle Thromboplastinzeit, Test zur Detektion von Gerinnungsstörungen

Aptyal|lismus [zu ↑¹a... u. gr. *πτυαλιζειν* = viel spucken]: Versiegen der Speichelsekretion (nach einer ↑Stomatitis)

Apudom [zu ↑Apud-Zellen] *s*; -s, -e, in fachspr. Fügungen: **Apudoma**, *Pl.*: -ta; Tumor der Apud-Zellen

Apud-Zellen [Abk. für engl. *amine and precursoruptake and decarboxylation* = Aufnahme und Decarboxylation von Aminen und Vorstufen] *Pl.*: u. a. in der Schilddrüse, in den Langerhans-Inseln und im Magen vorkommende endokrine Zellen, die die Fähigkeit zur Bildung von Polypeptidhormonen haben

Apus [↑¹a... u. gr. *πούς*, Gen.: *ποδός* = Fuß] *m*; -, Apoden: Fetus, dem die Füße bzw. Beine fehlen

apul|trid, in fachspr. Fügungen: **apultridus**, ...**da**, ...**dum** [↑¹a... u. ↑putrid]: nicht faulig, nicht eitrig

Apyrexie [↑¹a... u. ↑Pyrexie] *w*; -, ...ien: Fieberlosigkeit, fieberfreie Zeit (z. B. zwischen Malariaanfällen)

Äqu.: Abk. für ↑Äquivalent

Aqua [aus lat. *aqua* = Wasser] *w*; -, **Äquae**: Wasser; wasserähnliche Flüssigkeit, klare Lösung (zum medizin. Gebrauch). **Aqua bidestillata**: doppelt destilliertes, chem. reines Wasser. **Aqua borica**: Borwasser, 3%ige Borsäurelösung. **Aqua cresolica**: Kresolwasser, ein ↑Desinfiziens. **Aqua destillata**: destilliertes, chem. reines Wasser. **Aqua phenolata**: Phenolwasser, ein ↑Desinfiziens

Aquä|dukt [aus lat. *aquae ductus* = Wasserleitung] *m*; -[e]s, -e, in fachspr. Fügungen: **Aquae|ductus** *m*; -, -[...|duktu:s]: anatom. Bez. für: Verbindungskanal zwischen mit Flüssigkeit (↑Liquor) gefüllten Hohlräumen in Organen. **Aquae|ductus cerebri**: Verbindung zwischen dem III. und IV. Ventrikel im Mittelhirn. **Aquae|ductus cochleae** = **Ductus perilymphaticus**. **Aquae|ductus vestibuli**: Knochenkanal im Innenohr, in dem der ↑**Ductus endolymphaticus** verläuft

Äquator [aus lat. *aequator* = Gleichmacher] *m*; -s, ...atgren, in fachspr. Fügungen: **Aequaltor** *m*; -, ...atgros: größter gedachter Umfangskreis eines kugelförmigen od. kugelhähnlichen Organs, bes. des Augapfels (Anat.). **Aequaltor hulbi**: senkrecht zur Augennachse verlaufender Äquator des Augapfels. **Aequaltor lentis** [↑**Lens**]: Linsenäquator, größter Umfangskreis der vorderen Augenlinsenfläche

Äquatorialebene: Bez. für die Ebene, in der während der Zellteilung die Chromosomen zwischen den beiden Spindelpolen liegen

aqueus, ...**ea**, ...**elum** [zu lat. *aqua* = Wasser]: aus Wasser bestehend, wässrig; z. B. in der Fügung ↑**Humor aqueus**

Äquilibrie|rung [zu lat. *aequilibris* = im Gleichgewicht] *w*; -, -en: Einstellung oder Wiederherstellung eines Gleichgewichts

Äquilibrio|metrie [lat. *aequilibrium* = Gleichgewicht u. ↑...metrie] *w*; -, ...ien: Erforschung und messende Erfassung der Gleichgewichtsfunktion

Äquimolar: gleiche Anzahl von Molen enthaltend, von gleicher Stoffmengenkonzentration

Äquivalent [zu lat. *aequus* = gleich u. lat. *valere* = stark sein, wirksam sein] *s*; -[e]s, -e: Menge eines Stoffes, der in Bezug auf die chemische Reaktionsmöglichkeit einem anderen gleichwertig ist; Abk.: Äqu.

Äquivalent|dosis [↑Äquivalent u. ↑**Dosis**]: diejenige Energiedosis, die von der einwirkenden Strahlungsart benötigt wird, um eine definierte biologische Wirkung im durchstrahlten Gewebe hervorzurufen. **Äquivalenz** *w*; -, -en: Gleichwertigkeit, z. B. von Elementen in einer Verbindung (Chem.)

aque|sus, ...**qsa**, ...**qsum** [zu lat. *aqua* = Wasser]: neuere Form für ↑**aqueus**

Ar: chem. Zeichen für ↑**Argon**

1ar..., **Ar...** a) vgl. ¹a..., A...; b) vgl. ad..., Ad...

Arachidon|säure [zu gr. *ἀράχιδνα* = eine Hülsenfrucht]: ungesättigte Fettsäure, die in Pflanzenölen, Fett und in der Leber vorkommt

Arachnitis, auch: **Arachnoiditis** [zu ↑**Arachnoidea**] *w*; -, ...itiden (in fachspr. Fügungen: ...itides): Entzündung der Spinnwebshaut des Gehirns bzw. des Rückenmarks. **Arachnitis adhaesiva**: Entzündung und ↑fibrinöse Verklebung der Spinnwebshaut. **Arachnitis chemotactica**: durch ↑intra-thekal zugeführte Arzneimittel hervorgerufene Entzündung der Spinnwebshaut. **Arachnitis opticochiasmatica**: Entzündung der Arachnoidea, die auf die Sehnerven oder die Sehnervenkreuzung übergreift

Arachnoidaktylie [zu gr. *ἀράχνη* = Spinne u. gr. *δάκτυλος* = Finger; Zehe] *w*; -, ...ien: »Spinnenfingrigkeit«, übermäßige Länge der Hand- und Fußknochen (zum ↑**Marfan-Syndrom** gehörend)

arachnoid|al, in fachspr. Fügungen: **arachnoid[e]alis**, ...**le** [zu ↑**Arachnoidea**]: die Arachnoidea betreffend; z. B. in der Fügung ↑**Granulationes arachnoidales**

Arachnoidea, **Arachnoidea mater** [zu gr. *ἀράχνη* = Spinne u. gr. *-ειδής* = gestaltet, ähnlich] *w*; -, ...**deae**: Spinnwebshaut, zarte Bindegewebsmembran, die zusammen mit der ↑**Pia mater** die weiche Hirn- bzw. Rückenmarkshaut (↑**Leptomeningx**) bildet. **Arachnoidea encephali**: Spinnwebshaut des Gehirns. **Arachnoidea spinalis**: Spinnwebshaut des Rückenmarks

Arachnoiditis vgl. **Arachnitis**

Arachno|pathie [Kurzbildung aus ↑**Arachnoidea** u. ↑...pathie] *w*; -, ...ien: Erkrankung der Spinnwebshaut des Rückenmarks

Arachno|theligm [Kurzbildung zu ↑**Arachnoidea** u. ↑**Epithel**] *s*; -s, -e: seltene Bezeichnung für ↑**Meningeom**

Aräo|meter [gr. *ἀραιός* = dünn u. ↑...meter] *s*; -s, -: Flüssigkeitswaage, Senkwaage, Gerät zur Bestim-

mung des spezifischen Gewichts von Flüssigkeiten (Phys.)

Arbeitsfähigkeit: körperliche und geistige Fähigkeit, einer vertragsgemäßen Arbeit/Erwerbstätigkeit nachzugehen

Arbeitshygiene: Teilgebiet der Arbeitsmedizin, das sich mit der Prophylaxe von Berufskrankheiten und Gesundheitsstörungen durch die Berufsarbeit beschäftigt

Arbeits(therapie): dosierte körperliche oder geistige Belastung im Rahmen der ↑ Rehabilitation

Arbeitsunfähigkeit: durch Krankheit bewirktes Unvermögen zur Arbeit. Bei Arbeitsunfähigkeit treten Entgeltfortzahlung und/oder die Leistungen der Krankenversicherung, gegebenenfalls der Unfallversicherung ein

Arbor bronchialis [lat. *arbor* = Baum; ↑ bronchialis] *m*; - -: Gesamtheit des Zweigsystems der Luftröhre

arborescens [zu lat. *arbor* = Baum]: baumartig wachsend, sich verzweigend (von Nervenfortsätzen, Kapillaren, auch von Tumoren); z. B. in der Fügung ↑ *Lipoma arborescens*

Arborisation [zu lat. *arbor* = Baum] *w*; -, -en: Bezeichnung für die eigenartige baumartige Konfiguration eingetrockneten Schleimes der Zervix der Gebärmutter

Arborviren, auch: **Arbolviren** [Kurzw. aus engl. *arthropod borne* = in Gliederfüßlern entstanden u. ↑ *Viren*] *Pl.*: durch Stechmücken oder Zecken übertragene Arten sehr kleiner Viren, die beim Menschen ↑ Enzephalitiden hervorrufen

Arbor vitae [lat. *arbor* = Baum u. lat. *vita* = Leben] *m*; - -: »Lebensbaum«, dem Lebensbaum (*Thuja occidentalis*) ähnelndes Bild, das das Kleinhirn im ↑ Medianschnitt zeigt

Arboviren vgl. *Arborviren*

ARC: Abk. für ↑ *Aids-related complex*, HIV-bedingtes Krankheitsbild

Arc de cercle [ark də ˈsɛrklə; aus frz. *arc de cercle* = Kreisbogen] *m*; - -: lordotische Kreisbogenhaltung des Körpers, der in Brückenstellung auf Hinterkopf und Füße gestützt ist (als Zeichen eines hysterischen Anfalls)

Archiencephalon, eindeutschend: **Archienzephalon** [gr. ἀρχή = Anfang u. ↑ *Encephalon*] *s*; -s, ...la: die vordere Hirnregion (Vorderhirn, Riechhirn, Zwischenhirn)

Archi-kortex [zu gr. ἀρχή = Anfang u. ↑ *Kortex*] *m*; -, ...tizis: stammesgeschichtlich alter Hirnrindenabschnitt

Archi-neuron [zu gr. ἀρχή = Anfang u. ↑ *Neuron*] *s*; -s, ...onen u. ...neulen: Pyramidenzelle im Bereich der motorischen Hirnrindenzentren, bei der die Erregungsleitung eines Bewegungsimpulses ihren Anfang nimmt

Archi-pallium [zu gr. ἀρχή = Anfang u. ↑ *Pallium*] *s*; -s, ...allia: entwicklungsgeschichtlich ältester Teil des Hirnmantels

Archi-technik [von gr. ἀρχιτεχνονική = Baukunst]

w; -: struktureller Aufbau, räumliche Gliederung eines Organsystems; meist in Zusammensetzungen gebräuchlich (z. B. *Angioarchitektonik*; *Anat.*)

Archivierungsfrist: Aufbewahrungsfrist für Röntgenbilder (10 Jahre) und sonstige Unterlagen (30 Jahre), die vom Gesetzgeber vorgeschrieben ist

Archo(plasma [zu gr. ἀρχή = Anfang u. ↑ *Plasma*] *s*; -s, ...men: Zytoplasma (mit besonderen Färbeeigenschaften), das das ↑ Zentrosom umgibt und in dem sich die Stoffwechselfvorgänge abspielen (*Biol.*)

arci(formis, ...me [zu lat. *arcus* = Bogen u. lat. *forma* = Gestalt, Form]: = *arcuatus*

arcu(arius, ...ria, ...rium [aus lat. *arcuarius* = zum Bogen gehörend]: zum Rippenbogen gehörend, den Rippenbogen bildend; z. B. in der Fügung ↑ *Costae arcuariae*

arcu(atus, ...ta, ...tum [zu lat. *arcus* = Bogen]: bogenförmig, gebogen; z. B. in der Fügung ↑ *Arteria arcuata* (*Anat.*)

Arcus [aus lat. *arcus* = Bogen] *m*; -, - [arku:s]: anatom. Bez. für: Bogen, bogenförmiger Teil eines Organs. **Arcus alveolaris:** bogenförmiger freier Rand des Zahnfortsatzes des Ober- oder Unterkiefers. **Arcus anterior atlantis:** vorderer Bogen des ↑ *Atlas*. **Arcus aortae:** Aortenbogen, Krümmung des aufsteigenden Astes der ↑ *Aorta*. **Arcus cartilaginis cricoidae:** Ringknorpelbogen; der gebogene vordere Seitenteil des Ringknorpels. **Arcus corneae** = *Arcus senilis*. **Arcus costalis:** »Rippenbogen«, der den unteren seitlichen Rand des Brustkorbs bildet. **Arcus dentalis inferior:** »Zahnbogen« des Unterkiefers. **Arcus dentalis superior:** »Zahnbogen« des Oberkiefers. **Arcus iliopectineus:** gebogener Abschnitt der ↑ *Fascia iliaca*, der die ↑ *Lacuna musculorum* und die ↑ *Lacuna vasorum* voneinander trennt. **Arcus lipoides** = *Arcus senilis*. **Arcus lumbocostalis lateralis** bzw. **medialis:** Sehnenbogen, seitliche bzw. mittlere lokale Verstärkung der Faszien des ↑ *Musculus psoas major* und ↑ *Musculus quadratus lumborum* an der Abdominalfläche des Zwerchfells. **Arcus palatoglossus:** vorderer Gaumenbogen, Schleimhautfalte im oberen Rachen, vor der Rachenmandel gelegen. **Arcus palatopharyngelus:** hinterer Gaumenbogen, Schleimhautfalte im mittleren Rachenraum, hinter der Rachenmandel gelegen. **Arcus palmaris profundus:** Arterienbogen in der Innenseite, unter der ↑ *Aponeurosis palmaris* gelegen. **Arcus palmaris superficialis:** über der ↑ *Aponeurosis palmaris* liegender Arterienbogen. **Arcus palpebralis inferior:** unterer Gefäßkranz der Augenlidspalte. **Arcus palpebralis superior:** oberer Gefäßkranz der Augenlidspalte. **Arcus pedis longitudinalis** [↑ *Pes*]: das Längsgewölbe des Fußes. **Arcus pedis transversalis:** Quergewölbe des Fußes. **Arcus plantaris:** Arterienbogen der Fußsohle. **Arcus posterior atlantis:** hinterer Bogen des ↑ *Atlas*. **Arcus pubicus:** »Schambogen«, Bogen, der durch die beiden Schambeinäste gebildet wird. **Ar-**

cus senilis: »Greisenbogen«, bogenförmige Trübung des Hornhautrandes durch Cholesterineinlagerung (im höheren Lebensalter auftretend). **Arcus superciliaris:** Augenbrauenbogen, knöcherner Wulst über dem oberen Augenhöhlenrand. **Arcus tarsel inferior** = Arcus palpebralis inferior. **Arcus tarsel superior** = Arcus palpebralis superior. **Arcus tendinelus:** Sehnenbogen, Bindegebogen zwischen Faszien und zwischen Sehnenansätzen an verschiedenen Knochenpunkten. **Arcus tendinelus musculi solei** [...e-1]: Sehnenbogen zwischen den beiden Ursprüngen des Schollenmuskels an Schienbein und Wadenbein. **Arcus venosus:** »Venenbogen«, bogenförmige Krümmung einer Vene. **Arcus vertebrae:** »Wirbelbogen«, Knochenring zwischen Wirbelkörper und Dornfortsatz. **Arcus volaris** = Arcus palmaris. **Arcus zygomaticus:** »Jochbogen«, durch die Knochenfortsätze des Schläfenbeins und des Jochbeins gebildete Knochenbrücke am seitlichen Schädel

Ardor [aus lat. *ardor* = Brand, Feuer] *m*; -s: Brennen, brennendes Gefühl. **Ardor urinae:** brennender Schmerz beim Wasserlassen

ARDS: Abk. für *adult respiratory distress syndrome*, vgl. akutes Lungensyndrom

Area [aus lat. *area*, Gen.: *areae* = freier Platz, Fläche] *w*; -, *Areae*: anatom. Bez. für: umschriebener Bezirk (eines Organs). **Area acustica** = Area vestibularis. **Area cochleae:** Bezirk am Grund des inneren Gehörgangs, durch den die Fasern des Gehörnervs hindurchtreten. **Area cribrosa papillae renalis:** Bezirk auf der Nierenpapille, in dem die Harnkanälchen münden. **Areae gastricae** *Pl.*: höckerige Bezirke der Magenschleimhaut, die durch unregelmäßige Furchen voneinander getrennt sind. **Area intercondylaris anterior** bzw. **posterior:** Feld zwischen den Kniegelenkflächen des Schienbeins und vor bzw. hinter der ↑ *Eminentia intercondylaris*. **Area nervi facialis meati acustici interni:** Bezirk am Grund des inneren Gehörgangs, Durchtrittsstelle des ↑ *Nervus facialis*. **Area subcallosa:** Bezirk des Riechhirns unterhalb des ↑ *Corpus callosum*. **Area vestibularis:** Bezirk der ↑ *Fossa rhomboidea* (Rautengrube) im Gehirn mit den Endknern der ↑ *Pars vestibularis (nervi octavi)*

areaktiv [...ti:f; zu ↑ *a...* u. ↑ *Reaktion*]: keine Reaktion zeigend

areaktivus, ...ta, ...tum [zu lat. *area* = freier Platz, Fläche]: in umschriebenen Bezirken auftretend, vorkommend (von Krankheiten); z. B. in der Fügung ↑ *Alopecia areata*

Areflexie [zu ↑ *a...* u. ↑ *Reflex*] *w*; -, ...ien: Fehlen der ↑ *Reflexe*, Ausbleiben reflektorischer Reaktionen auf Reize (angeboren oder bei bestimmten Krankheiten, z. B. ↑ *Tabes dorsalis*)

aregenerativ [zu ↑ *a...* u. lat. *regenerare* = wieder erzeugen]: unfähig zur Neubildung (bes. von Blutzellen); auf mangelnder Neubildung beruhend; z. B. in der Fügung: **aregenerative Anämie:**

↑ *Anämie*, bei der die Neubildung der roten Blutkörperchen fehlt oder gestört ist

arenosus, ...sa, ...sum [zu lat. *arena* = Sand; Sandfläche]: sandig

Areola [aus lat. *areola*, Gen.: *areolae* = kleiner freier Platz] *w*; -, ...lae: kleiner [Haut]bezirk, kleiner Hof (Anat.). **Areola mammae:** Warzenhof der Brustwarze. **areolar, in fachspr. Fügungen: areolaris, ...re:** zur ↑ *Areola mammae* gehörend; z. B. in der Fügung ↑ *Glandulae areolares*

Areollitis [zu ↑ *Areola*] *w*; -, ...itiden (in fachspr. Fügungen: ...itides): Entzündung der ↑ *Areola mammae*

aresorptiv [...:i:f], in fachspr. Fügungen: **aresorptivus, ...va, ...vum** [...i:v...; zu ↑ *a...* u. lat. *resorbere* = wieder schlucken, aufsaugen]: nicht resorbierbar; auf mangelhafter Resorption beruhend; z. B. in der Fügung ↑ *Hydrocephalus aresorptivus*

argentaffin [↑ *Argentum* u. lat. *affinis* = angrenzend; verwandt] = *argyrophil*. **Argentaffinität** *w*; -: = *Argyrophilie*

Argentum vgl. *Silber*. **Argentum nitricum:** »Silbernitrat«, Höllenstein (zur Ätzung, als Antiseptikum und Adstringens)

Arginase [zu ↑ *Arginin*] *w*; -, -n: Stoffwechselenzym, das ↑ *Arginin* in Harnstoff und ↑ *Ornithin* spaltet

Arginin [wohl zu gr. *ἀργινός* = weiß, hell schimmernd] *s*; -s, -e: für den Stoffwechsel wichtige Aminosäure (Zwischenstufe beim Abbau der Proteine zu Harnstoff)

Argon [auch: ...o:n; zu gr. *ἀργός* = nicht arbeitend, untätig] *s*; -s: chem. Grundstoff, Edelgas; Zeichen: Ar

Argyll-Robertson-Phänomen, Argyll-Robertson-Pupille [ˈaɡɪl ˈrɒbətʃən...; nach dem schott. Arzt Douglas Argyll-Robertson, 1837–1909]: reflektorische Pupillenstarre, fehlende Reaktion der Pupille (Verengung oder Erweiterung) auf Lichtreize, z. B. bei ↑ *Tabes dorsalis*, progressiver Paralyse u. a.

Argyrie [zu gr. *ἀργυρός* = Silber] *w*; -, ...ien, in fachspr. Fügungen: **Argyria**¹, *Pl.*: ...iae: Blaugrauerfärbung der Haut und innerer Organe bei längerem Gebrauch von Silberpräparaten (infolge Ablagerung reduzierten Silbers im Gewebe). **Argyria universalis:** über den ganzen Organismus verbreitete Argyrie

argyrophil [zu gr. *ἀργυρός* = Silber u. gr. *φίλος* = lieb; Freund]: mit Silber anfärbbar, durch Anfärbung mit Silberpräparaten histologisch und mikroskopisch darstellbar (von Geweben). **argyrophile Fasern** *Pl.*: Gitterfasern, mit Silberpräparaten färbbare Bindegewebsfasern von gitterartiger Struktur. **Argyrophilie** *w*; -: Imprägnierbarkeit, Anfärbbarkeit (von Geweben) mit Silberpräparaten

Argyrore [zu gr. *ἀργυρός* = Silber] *w*; -, -n, in fachspr. Fügungen: **Argyrosis**, *Pl.*: ...qses: = Argyrie

Arhinenzephalie: gebräuchliche, aber nicht korrekte Schreibung für: Arrhinenzephalie

Arrhythmie: gebräuchliche, aber nicht korrekte Schreibung für † Arrhythmie

Ariboflavinose [zu †¹a... u. † Riboflavin] *w*; -, -n, in fachspr. Fügungen: **Ariboflavinosis**, *Pl.*: ...ques: Vitamin-B₂-Mangelkrankheit (ruft u. a. Veränderungen an Haut, Schleimhäuten, Horn- und Bindehaut hervor)

Aristophylaxie [zu gr. ἄριστος = bester u. gr. φύλαξις = Beschützung] *w*; -, ...jen: durch † Sensibilisierung od. † Immunisierung gewonnene Abwehrbereitschaft des Organismus gegen Infektionen

Arithmo|manie [gr. ἀριθμός = Zahl u. † Manie] *w*; -, ...jen: »Zählzwang«, Zwangsvorstellung, Dinge zählen zu müssen (eine Form des † Anankasmus)

Arm|plexus|lähmung: Lähmungen im Bereich der Schulter u. des Armes infolge geburtstraumatischer Schädigung des † Plexus brachialis, vgl. Duchenne-Erb-Lähmung u. Klumpke-Lähmung

Arnold-Chiari-Syndrom [nach den dtsh. Pathologen Julius Arnold, 1835–1915, u. Hans Chiari, 1851–1916]: kongenitale Fehlbildung mit Kaudalverlagerung von Pons, Medulla oblongata u. Kleinhirnwurm; Abk.: ACM (nach Arnold-Chiari-Malformation)

Arojn [zu † Arum] *s*; -s: giftiges Glykosid von † Arum maculatum (ruft psychische Erregung, später Lähmungserscheinungen hervor)

Aromatase [zu † aromatisch u. †...ase] *w*; -, -n: Enzym, das die Umwandlung von Androgen in Östrogen vermittelt

Aromatase|hemmer *Pl.*: Substanzen, die die Östrogenbildung aus Androgen verhindern

Aroma|therapie [gr. ἄρωμα = Gewürz]: Methode der Alternativmedizin; Kombination von Gesicht- und Körpermassage mit ätherischen Pflanzenölen

aromatisch [zu gr. ἄρωμα = Gewürz]: würzig, wohlriechend; **aromatische Verbindungen:** wichtige organische chem. Verbindungen (von z. T. charakteristischem Geruch), die sich vom Benzol oder dessen zwei- und mehrkernigen Homologen ableiten lassen (Chem.)

Aromatisie|lung [zu † Aromatase] *w*; -, -en: physiologische Umwandlung von Androgen in Östrogen mithilfe des Enzyms Aromatase

Arousal [ə'raʊzəl; engl., zu engl. to arouse = aufwecken] *s*; [-s]: Bez. für das durch Sinnesreize erzeugte helle Wachbewusstsein

ARPKD: Abk. für autosomal-rezessiv polyzystische [kidney disease] Nierenerkrankung

ar|rector [zu lat. arrigere, arrectum = aufrichten], *Gen.*: ...toris, *Pl.*: ...tores: erläuternder Bestandteil von fachspr. Fügungen mit der Bedeutung »Aufrichter, aufrichtender Muskel«; z. B. in der Fügung † Musculi arrectores pilorum. **Arrektoren** *Pl.*: übliche Kurzbez. für † Musculi arrectores pilorum

Arirhaphie [zu †¹a... u. gr. ἄραφή = Naht] *w*; -, ...jen: = Dysrhaphe

Arirheno|blastom [gr. ἄρρην = männlich u. † Blas-

tom] *s*; -s, -e, in fachspr. Fügungen: **Arirheno|blastoma**, *Pl.*: -ta: Ovarialtumor, der Störungen im weiblichen Hormonhaushalt hervorruft

Arirheno|tokie [zu gr. ἄρρην = männlich u. gr. τόκος = Geburt; Nachkommenschaft] *w*; -, ...jen: Erzeugung ausschließlich männlicher Nachkommen im Gegensatz zu † Telytokie

Arirhin|en|ze|phalie [zu †¹a... und † Rhinencephalon] *w*; -, ...jen: angeborenes Fehlen (angeborene † Hypoplasie) des Riechhirns und der † Bulbi olfactorii

Arirhinie [zu †¹a... † u. gr. ῥίς, *Gen.*: ῥίνος = Nase] *w*; -, ...jen: angeborenes Fehlen (auch: rüselartige Fehlbildung) der äußeren Nase

Arirhythmie [zu †¹a... u. gr. ῥυθμός = Rhythmus] *w*; -, ...jen, in fachspr. Fügungen: **Arirhythmia**¹, *Pl.*: ...iae: unregelmäßige Herzschlagfolge. **Arirhythmia absoluta:** bei Vorhofflattern oder -flimmern auftretende vollständige Arrhythmie, bei der nur einzelne Erregungsimpulse des Vorhofs auf die Kammern übergeleitet werden

ar|rhythm|ogen [† Arrhythmie u. †...gen]: Herzrhythmusstörungen hervorrufend (von Arzneimitteln)

ar|rodie|ren [aus lat. arrodere, arrosum = benagen]: (Gewebe, Gefäßwände u. a.) anagen, anfressen, schädigen (z. B. von Entzündungen gesagt). **Arrosion** *w*; -, -en: Schädigung von Gefäßwänden durch Entzündung oder † Aneurysma

Arrosions|aneurysma: durch entzündliche Schädigung von Gefäßwänden hervorgerufenes † Aneurysma

Arrosions|blutung: Blutung aus Gefäßen, deren Wand durch Entzündung o. Ä. zerstört ist

Arsen [von gr. ἀρσενικόν = Arsenik] *s*; -s: (in löslichen Verbindungen) giftiger chem. Grundstoff (Zeichen: As). **Arsenik** *s*; -s: Arsentrioxid, wichtigste (giftige) Arsenverbindung

ART: Abk. für antiretrovirale Therapie

artefakt, in fachspr. Fügungen: **artefactus**, ...ta, ...tum [zu lat. ars, *Gen.*: artis = Kunst und lat. facere, factum = machen, tun]: künstlich hervorge-rufen. **Artefakt** *s*; [-e]s, -e, in fachspr. Fügungen: **Artefactum** *s*; -, ...ta: **1)** künstlich herbeigeführte Veränderung, Schädigung (z. B. Verletzung zu Täuschungszwecken). **2)** durch apparative u. untersuchungsmethodologische Einflüsse entstandene Messresultate bzw. Abbildungsstörungen

artefiziell, in fachspr. Fügungen: **artificialis**, ...le: gebräuchliche, aber nicht korrekte Schreibung für † artifizuell, artificialis

Arteria vgl. Arterie

arterialis vgl. arteriell

Arterialisation [zu † Arterie] *w*; -, -en: **1)** Umwandlung von venösem Blut in arterielles, Versorgung des Blutes mit Sauerstoff in den Lungenkapillaren. **2)** operative Verbesserung der arteriellen Blutzufuhr zu einem Organ durch Zwischenschaltung eines Transplantats

Arterie [von gr. ἀρτηρία = Schlagader] *w*; -, -n, in

fachspr. Fügungen: **Arteria**, *Pl.*: ...iae: Schlagader, Pulsader, Blutgefäß, das das Blut vom Herzen zu einem Organ oder Gewebe hinführt; *Abk.*: A., *Pl.*: Aa. **Arteria alveolaris inferior**: Unterkieferschlagader. **Arteriae alveolares superiories anteriores** *Pl.*: vordere Oberkieferschlagadern, Abzweigungen der ↑ *Arteria infraorbitalis*. **Arteria alveolaris superior posterior**: hintere Oberkieferschlagader. **Arteria analis** = *Arteria rectalis inferior*. **Arteria angularis**: Endast der Gesichtschlagader (im Augen-Nasen-Bereich). **Arteria anonyma** = *Truncus brachiocephalicus*. **Arteria appendicis vermiformis** = *Arteria appendicularis*. **Arteria appendicularis**: Schlagader des Wurmfortsatzes des Blinddarms. **Arteria arcuata**: Abzweigung der ↑ *Arteria dorsalis pedis*, Schlagader des Fußrückens. **Arteria auditiva interna** = *Arteria labyrinthi*. **Arteria auricularis posterior**: hintere Ohrschlagader. **Arteria auricularis profunda**: hinter dem Kiefergelenk zum äußeren Gehörgang führende Schlagader. **Arteria axillaris**: die ↑ *Arteria subclavia* mit der ↑ *Arteria brachialis* verbindende Achselschlagader. **Arteria basilaris**: Grunds Schlagader, die die Organe und Teile des Gehirns im Bereich der Schädelbasis (Kleinhirn, Innenohr u. a.) versorgt. **Arteria brachialis**: Oberarmschlagader, Fortsetzung der ↑ *Arteria axillaris*. **Arteria buccalis**: Wangenarterie, Abzweigung der ↑ *Arteria maxillaris*. **Arteria bulbi penis**: Arterie des Harnröhrenschwellkörpers. **Arteria bulbi vestibuli**: Arterie des Schwellkörpers im Scheidenvorhof. **Arteria canalis pterygoidei** [- - ...e-1]: durch den ↑ *Canalis pterygoideus* zum Schlund, zur Ohrtrumpete und zur Paukenhöhle führende Arterie. **Arteria caroticotympánica** *Pl.*: neue Bez. für ↑ *Rami caroticotympatici*. **Arteria carotis communis**: gemeinsame Kopfschlagader, rechts als Abzweigung des ↑ *Truncus brachiocephalicus*, links als Abzweigung der ↑ *Aorta*. **Arteria carotis externa** bzw. **interna**: innerer bzw. äußerer Ast der ↑ *Arteria carotis communis*. **Arteria centralis retinae**: zentrale Netzhautschlagader. **Arteria cerebelli inferior anterior** bzw. **posterior**: Schlagader der vorderen unteren bzw. hinteren unteren Kleinhirnfläche. **Arteria cerebelli superior**: obere Kleinhirnarterie. **Arteriae cerebri** *Pl.*: zusammenfassende Bez. für die Großhirnslagadern ↑ *Arteria cerebri anterior* bzw. *media* bzw. *posterior*. **Arteria cerebri anterior** bzw. **media** bzw. **posterior**: vordere bzw. mittlere bzw. hintere Großhirnarterie. **Arteria cervicalis ascendens**: aufsteigende Halsschlagader (versorgt die Halsmuskeln, die Wirbel und den Wirbelkanal). **Arteria cervicalis profunda**: tiefe Halsschlagader (versorgt die tiefer liegenden Halsmuskeln). **Arteria cervicalis superficialis** = *Ramus superficialis (arteriae transversae colli)*. **Arteria chorioidea**: Schlagader des ↑ *Plexus chorioideus ventriculi lateralis*, Abzweigung der ↑ *Arteria carotis interna*. **Arteriae ciliares anteriores** *Pl.*: die Bin-

dehaut des Auges versorgende, in den ↑ *Circulus arteriosus iridis major* mündende Arterien (Äste der ↑ *Arteria ophthalmica*). **Arteriae ciliares posteriores breves** *Pl.*: zahlreiche kurze Äste der ↑ *Arteria ophthalmica*, die sich in der ↑ *Lamina vasculosa* der mittleren Augenhaut verzweigen und mit einem Kapillarsystem die Zapfen- und Stäbchenschicht der Netzhaut versorgen. **Arteriae ciliares posteriores longae** *Pl.*: Arterien des ↑ *Corpus ciliare* und der Iris, Abzweigungen der ↑ *Arteria ophthalmica*. **Arteria circumflexa femoris lateralis** bzw. **medialis**: seitliche bzw. mittlere Kranzschlagader des Oberschenkels, Abzweigungen der ↑ *Arteria profunda femoris*. **Arteria circumflexa humeri anterior** bzw. **posterior**: vordere bzw. hintere Kranzarterie des Oberarms, Abzweigungen der ↑ *Arteria axillaris*. **Arteria circumflexajilium profunda** bzw. **superficialis**: tief bzw. unter der Hautoberfläche liegende Kranzarterie der Hüfte (Abzweigungen der ↑ *Arteria iliaca externa* bzw. der ↑ *Arteria femoralis*). **Arteria circumflexa scapulae**: Kranzschlagader des Schulterblatts, Abzweigung der ↑ *Arteria subscapularis*. **Arteria clitoridis**: Schlagader der ↑ *Klitoris*, Abzweigung der ↑ *Arteria pudenda interna*. **Arteria coeliaca** = *Truncus coeliacus*. **Arteria colica dextra**: Schlagader des ↑ *Colon ascendens*, Abzweigung der ↑ *Arteria mesenterica superior*. **Arteria colica media**: Arterie des ↑ *Colon transversum*, Abzweigung der ↑ *Arteria mesenterica superior*. **Arteria colica sinistra**: Schlagader des ↑ *Colon descendens*, Abzweigung der ↑ *Arteria mesenterica inferior*. **Arteria collateralis media**: mittlere Nebenarterie des Arms, Abzweigung der ↑ *Arteria profunda brachii*. **Arteria collateralis radiallis**: Nebenschlagader des Arms auf der Seite der Speiche, Abzweigung der ↑ *Arteria profunda brachii*. **Arteria collateralis ulnaris inferior** bzw. **superior**: untere bzw. obere Nebenschlagader des Arms auf der Seite der Elle. **Arteria comitans nervi ischiadic: Schlagader, die den Ischiasnerv (bis in die Kniekehle) begleitet. **Arteria comitans nervi mediani**: neue Bez. für ↑ *Arteria mediana*. **Arteria communicans anterior**: Schlagader, die die beiden ↑ *Arteriae cerebri anteriores* verbindet. **Arteria communicans posterior**: Schlagader, die die ↑ *Arteria carotis interna* mit der ↑ *Arteria cerebri posterior* verbindet. **Arteriae conjunctivales anteriores** bzw. **posteriores** *Pl.*: vordere bzw. hintere Bindehautschlagadern, Abzweigungen der ↑ *Arteriae episclerales* bzw. der ↑ *Arteriae palpebrales*. **Arteria coronaria cordis dextra** bzw. **sinistra**: rechte bzw. linke Herzkranzschlagader, Abzweigungen des rechten bzw. linken *Sinus aortae*. **Arteria cremasterica**: Schlagader des Samenstrangs, Abzweigung der ↑ *Arteria epigastrica inferior*. **Arteria cystica**: Schlagader der Gallenblase aus dem rechten Ast der ↑ *Arteria hepatica propria*. **Arteriae digitales dorsales** *Pl.*: Arterien des Finger- bzw. Zehnrückens. **Arteriae digitales pal-****

mares communes *Pl.*: Arterien der Hohlhand, Abzweigungen des ↑ *Arcus palmaris superficialis*, die sich in die ↑ *Arteriae digitales palmares propriae* gabeln. **Arteriae digitales palmares propriae** *Pl.*: Schlagadern der Hohlhand an der Seite der Fingerländer. Abzweigungen teils der ↑ *Arteriae digitales dorsales* der Hand, teils des ↑ *Ramus palmaris*. **Arteriae digitales plantares communes** *Pl.*: gemeinsame untere Zehenschlagadern aus den ↑ *Arteriae metatarsae*, die sich in die ↑ *Arteriae digitales plantares propriae* gabeln. **Arteriae digitales plantares propriae** *Pl.*: Arterien an den Zehenrändern, Abzweigungen der ↑ *Arteriae digitales plantares communes*. **Arteria dorsalis clitoridis**: Ast der Klitoris Schlagader, auf der dorsalen Seite der Klitoris zur ↑ *Glans clitoridis* führend. **Arteria dorsalis nasi**: Nasenrückenarterie aus der ↑ *Arteria ophthalmica*. **Arteria dorsalis pedis**: Schlagader des Fußrückens, Fortsetzung der ↑ *Arteria tibialis anterior*. **Arteria dorsalis penis**: Arterie des Penisrückens, Abzweigung der ↑ *Arteria pudenda interna*. **Arteria ductus deferentis** [- 'dʊktu:s -]: Arterie des Samenleiters, Ast der *Arteria umbilicalis*. **Arteriae encephali** *Pl.*: = *Arteriae cerebri*. **Arteria epigastrica inferior**: untere Bauchdeckenschlagader an der Hinterseite des ↑ *Musculus rectus abdominis*, Abzweigung der ↑ *Arteria iliaca externa*. **Arteria epigastrica superficialis**: unter der Bauchhaut liegende Arterie der Nabelgegend. **Arteria epigastrica superior**: obere Bauchdeckenschlagader, Abzweigung der ↑ *Arteria thoracica interna*, mit der ↑ *Arteria epigastrica inferior* anastomosierend. **Arteriae episclerales** *Pl.*: zwischen Binde- und Lederhaut des Auges liegende Arterienäste der ↑ *Arteriae ciliares anteriores*. **Arteria ethmoidalis anterior** bzw. **posterior**: vordere bzw. hintere Arterie des Siebbeins, die Stirnhöhle u. die vorderen bzw. hinteren Siebbeinzellen versorgend. **Arteria facialis**: Gesichtschlagader, Ast der ↑ *Arteria carotis externa* (versorgt Unterkiefer, Gaumen, Lippen und Wangen). **Arteria femoralis**: Oberschenkelschlagader, Fortsetzung der ↑ *Arteria iliaca externa* (versorgt den Oberschenkel, etwa vom Leistenband abwärts bis zum Knie). **Arteria fibularis**: Schlagader des Wadenbeins, stärkster Ast der ↑ *Arteria tibialis posterior* (versorgt den Wadenbereich bis zum Außenknöchel). **Arteria frontalis** = *Arteria supra-trochlearis*. **Arteria gastrica dextra**: rechte Magenschlagader, Ast der ↑ *Arteria hepatica propria* (versorgt die rechte Hälfte des Magens). **Arteria gastrica sinistra**: linke Magenschlagader, Abzweigung des ↑ *Truncus coeliacus* (versorgt den Magen von der ↑ *Kardia* bis zur kleinen ↑ *Kurvatur* des Magens). **Arteria gastroduodenalis**: Schlagader des Magens und des Zwölffingerdarms, ein Ast der ↑ *Arteria hepatica communis* (versorgt das Duodenum und einen Teil der rechten Hälfte der großen ↑ *Kurvatur* des Magens). **Arteria glutaea inferior**: untere Gesäßschlagader, Ast der ↑ *Arteria iliaca interna*

(versorgt hauptsächlich den ↑ *Musculus glutaeus maximus*). **Arteria glutaea superior**: obere Gesäßarterie zur Versorgung der ↑ *Musculi glutaei*, Abzweigung der ↑ *Arteria iliaca interna*. **Arteria haemorhoidalis** = *Arteria rectalis*. **Arteriae helicinae** *Pl.*: rankenartig gewundene Arterien des Penis (die Schwellkörper und ↑ die *Glans penis* versorgend). **Arteria hepatica communis**: Schlagader der Leber, ein Ast des ↑ *Truncus coeliacus* (versorgt die Leber, Teile des Magens, des ↑ *Duodenum*s, des ↑ *Pankreas* und des großen Netzes). **Arteria hepatica propria**: eigentliche Leberschlagader, Ast der ↑ *Arteria hepatica communis* (versorgt den rechten und linken Leberlappen). **Arteriae iliales** *Pl.*: das den unteren Abschnitt des ↑ *Ileum*s versorgende Arteriengeflecht. **Arteriae ilei** [- 'ile-i] *Pl.*: alte Bez. für ↑ *Arteriae iliales*. **Arteria ileocolica**: Schlagader für ↑ *Ileum* und ↑ *Kolon*, ein Ast der ↑ *Arteria mesenterica superior* (versorgt als Endast das ↑ *Ileum*, das ↑ *Zäkum* und den Wurmfortsatz). **Arteria ilialca communis**: Schlagader der Hüfte (entsteht durch Teilung der ↑ *Aorta* in zwei Äste in Höhe des 4. Lendenwirbels). **Arteria ilialca externa**: äußere Darmbeinschlagader, Ast der ↑ *Arteria iliaca communis* (versorgt die Leistengegend, den vorderen Darmbeinbereich und Teile der Bauchwand). **Arteria ilialca interna**: Ast der ↑ *Arteria iliaca communis* (zieht ins kleine Becken und gibt dort mehrere Äste ab). **Arteria iliolumbalis**: Schlagader für Hüfte und Lende, ein Ast der ↑ *Arteria iliaca interna* (versorgt u. a. die *Psoas*-Muskeln und den ↑ *Musculus iliacus*). **Arteria infra-orbitalis**: Schlagader unterhalb der Augenhöhle, Ast der ↑ *Arteria maxillaris* (versorgt die Oberlippe und das untere Augenlid). **Arteriae intercostales posteriores** *Pl.*: Arterien der hinteren Rippenzwischenräume, die Rückenmark, Rückenmuskeln und Rückenhaut versorgen. **Arteriae interlobares renis** *Pl.*: Arterien zwischen den Nierenpyramiden, Abzweigungen der ↑ *Arteria renalis*. **Arteriae interlobulares hepatis** *Pl.*: Äste der *Arteria hepatica propria* zwischen den Leberläppchen. **Arteriae interlobulares renis** *Pl.*: Schlagadern der Nierenrinde. **Arteria interossea anterior**: vordere Zwischenknochenschlagader, Ast der ↑ *Arteria interossea communis* (versorgt die ↑ *Flexoren* und zieht zum ↑ *Rete carpi dorsale*). **Arteria interossea communis**: Zwischenknochenschlagader, Ast der ↑ *Arteria ulnaris* (teilt sich in die ↑ *Arteria interossea posterior* und ↑ *Arteria interossea anterior*). **Arteria interossea posterior**: hintere Zwischenknochenschlagader, Ast der ↑ *Arteria interossea communis* (versorgt die ↑ *Extensoren*). **Arteria interossea recurrens**: Zweig der ↑ *Arteria interossea posterior* (verläuft zum ↑ *Rete articulare cubiti*). **Arteriae iridis** [↑ *Iris*] *Pl.*: Schlagadern der Regenbogenhaut (kommen direkt aus der ↑ *Arteria ophthalmica*, ziehen neben dem ↑ *Fasciculus opticus* zum ↑ *Bulbus oculi* und dann in der ↑ *Chorioidea* bis zum ↑ *Circulus arteriosus iridis major*). **Ar-**

teriae jejunes *Pl.*: aus der † Arteria mesenterica superior entspringende Arterien des Leerdarms. **Arteria labialis inferior**: Unterlippenschlagader, Ast der † Arteria facialis (versorgt die Unterlippe). **Arteria labialis superior**: Oberlippenschlagader, Ast der † Arteria facialis (versorgt die Oberlippe). **Arteria labyrinthi**: Labyrinthschlagader, Ast der † Arteria basilaris (versorgt das Innenohr). **Arteria lacrimalis**: Schlagader der Tränendrüse, Ast der † Arteria ophthalmica (versorgt die Tränendrüse und auch einen Teil des oberen Augenlids). **Arteria laryngea inferior**: untere Kehlkopfschlagader, Ast der † Arteria thyroidea inferior (versorgt die hintere Fläche des Kehlkopfes). **Arteria laryngea superior**: obere Kehlkopfschlagader, Zweig der † Arteria thyroidea superior (versorgt das Innere des Kehlkopfes). **Arteria lienalis**: Milzschlagader, Ast des † Truncus coeliacus (versorgt die Milz, einen Teil des Magens und der Bauchspeicheldrüse). **Arteria ligamenti teretis uteri**: Schlagader für das Halteband der Gebärmutter (rundes Mutterband), Ast der † Arteria epigastrica inferior. **Arteria lingualis**: Schlagader der Zunge, Ast der † Arteria carotis externa. **Arteriae lumbales** *Pl.*: Lendenschlagadern aus der † Aorta abdominalis, die u. a. die seitlichen Bauchmuskeln, das untere Rückenmark, die Rückenmuskulatur, die Rückenhaut versorgen. **Arteria lumbalis ima**: unterste Lendenschlagader, Ast der † Arteria sacralis media, die den unteren Lendenbereich (5. Lumbalsegment) versorgt. **Arteria lusoria**: aus der † Aorta descendens entspringende rechte Unterschlüsselbeinarterie (eine Gefäßanomalie). **Arteria malleolaris anterior lateralis** bzw. **medialis**: vordere seitliche bzw. mittlere Außenknöchelschlagader, Äste der † Arteria tibialis anterior (versorgen den vorderen bzw. mittleren Außenknöchelbereich). **Arteria mammaria interna** = Arteria thoracica interna. **Arteria masseterica**: Schlagader des Kaumuskels, Ast der † Arteria maxillaris. **Arteria maxillaris**: Schlagader des Oberkiefers, Ast der † Arteria carotis externa (versorgt Ohrgang, Paukenhöhle, Kinn, Kaumuskel, Oberlippe, Oberkiefer, Gaumen, Tonsillen und Nasenhöhle). **Arteria media** *na*: kleiner, inkonstanter Ast der † Arteria interossea anterior (Versorgungsgebiet ist die Ellenbeuge). **Arteria meningea anterior**: vordere Schlagader der Durablätter, Ast der † Arteria ethmoidalis anterior (versorgt die Durablätter im Bereich der vorderen Schädelgrube). **Arteria meningea media**: mittlere Schlagader der Hirnhäute, Ast der † Arteria maxillaris (versorgt die Hirnhäute und z. T. die Paukenhöhle). **Arteria meningea posterior**: hintere Schlagader der Durablätter, Ast der † Arteria pharyngea ascendens (versorgt die Durablätter an der Schädelbasis). **Arteria mentalis**: Kinnschlagader, Ast der † Arteria maxillaris (versorgt Kinn und Unterlippe). **Arteria mesenterica inferior**: untere Gekröseschlagader, Ast der † Aorta (versorgt das † Colon descendens, das † Sigmoid und das obere

Drittel des † Rektums). **Arteria mesenterica superior**: obere Gekröseschlagader, Ast der † Aorta (versorgt Teile des † Pankreas und des Zwölffingerdarms, den Dünndarm, das † Colon transversum und das † Zäkum). **Arteriae metacarpeae dorsales** bzw. **palmares** *Pl.*: Arterien der Mittelhand, unter dem Handrücken bzw. in der Hohlhand liegend. **Arteriae metatarsae dorsales** bzw. **plantares** *Pl.*: Arterien des Mittelfußes, unter dem Fußrücken bzw. an der Fußsohle liegend. **Arteria musculophrenica**: Schlagader des Zwerchfells, Ast der † Arteria thoracica interna (versorgt die Zwerchfellmuskeln und die unteren Zwischenrippenräume). **Arteriae nasales posteriores laterales et septi** *Pl.*: Arterien der Nasenmuskeln und der Nasenscheidewand. **Arteria nultricia femoris** [† Femur]: Schlagader zur Versorgung des Oberschenkelknochens. **Arteria nultricia fibulae**: Schlagader zur Versorgung des Wadenbeins. **Arteriae nultriciae humeri** *Pl.*: Arterien, die den Oberarmknochen versorgen. **Arteria nultricia tibiae**: Schlagader zur Versorgung des Schienbeins. **Arteria obturatoria**: Schlagader des Hüftbeinlochs, Ast der † Arteria iliaca interna (versorgt die † Adduktoren im Oberschenkel sowie Teile des kleinen Beckens). **Arteria occipitalis**: Schlagader des Hinterkopfs, Ast der † Arteria carotis externa (versorgt das Hinterhaupt, Teile der Hirnhäute und Teile des Schläfenbeins). **Arteria ophthalmica**: Schlagader des Auges, Ast der † Arteria carotis interna (versorgt die Augenhöhle, das Auge, die Tränendrüse, Teile des Stirnbeins und der Siebbeinzellen, die Augenmuskeln und die Häute des Augapfels). **Arteria ovarica**: Schlagader des Eierstocks, Ast der † Arteria uterina. **Arteria palatina ascendens**: aufsteigende Schlagader des Gaumens, Ast der † Arteria facialis (versorgt den weichen Gaumen und einen Teil der Tonsille). **Arteria palatina descendens**: absteigende Schlagader des Gaumens, Ast der † Arteria maxillaris (versorgt den unteren Anteil des Gaumens und der Tonsille). **Arteria palatina major**: große Schlagader des Gaumens, Ast der † Arteria palatina descendens. **Arteriae palpebrales laterales** bzw. **mediales** *Pl.*: Arterien für die Augenlider und die angrenzende Gesichtshaut, an der Schläfenseite bzw. im inneren Winkel des Auges liegend und in der Lidmitte anastomosierend († Anastomose). **Arteria pancreaticoduodenalis inferior**: untere Schlagader des Zwölffingerdarms und der Bauchspeicheldrüse, Ast der † Arteria mesenterica superior (versorgt die untere Hälfte des Zwölffingerdarms und Teile der Bauchspeicheldrüse). **Arteria pancreaticoduodenalis superior**: obere Schlagader der Bauchspeicheldrüse und des Zwölffingerdarms, Ast der Arteria gastroduodenalis (versorgt den Pankreaskopf und die obere Hälfte des Zwölffingerdarms). **Arteriae perforantes** *Pl.*: die Oberschenkeladduktoren durchbohrende Arterien, die u. a. die Muskeln und das Gewebe der Oberschenkelrückseite ver-

sorgen. **Arteria pericardiacolophrenica**: Arterie des ↑ Perikards und des Zwerchfells. Ast der ↑ **Arteria thoracica interna** (versorgt Zwerchfell und ↑ mediastinales Perikard). **Arteria perineglis**: Schlagader des Damms, Ast der ↑ **Arteria pudenda interna** (versorgt den Damm, das ↑ Skrotum bzw. die großen Schamlippen). **Arteria peronaea (fibularis)**: Schlagader des Wadenbeins, Ast der ↑ **Arteria tibialis posterior** (versorgt die Wadenbeinge- gend bis zum Fersenbein). **Arteria pharyngea as- cendens**: aufsteigende Schlagader des Rachens, Ast der ↑ **Arteria carotis externa** (versorgt den Ra- chen bis zur Schädelbasis und Teile der Pauken- höhle und der Hirnhäute am Hinterhaupt). **Arte- riae phrenicae inferiores** bzw. **superiores Pl.**: untere bzw. obere Zwerchfellschlagadern, Äste der ↑ **Aorta abdominalis** bzw. ↑ **Aorta thoracica**. **Arte- ria plantaris lateralis**: äußere Schlagader der Fuß- sohle, Ast der ↑ **Arteria tibialis posterior** (versorgt die äußere Fußsohle und zieht zum ↑ **Arcus plantaris**). **Arteria plantaris medialis**: innere Schlag- ader der Fußsohle, Ast der ↑ **Arteria tibialis poste- rior** (versorgt die innere Fußsohle). **Arteria polpli- tea**: Schlagader der Kniekehle, Fortsetzung der ↑ **Arteria femoralis** (versorgt das Kniegelenk, die Kniegelenkkapsel, das ↑ **Rete articulare genus** und die Köpfe des **Musculus gastrocnemius**). **Arteria princeps pollicis**: Schlagader für den Daumen und Teile des Zeigefingers, Ast der ↑ **Arteria radialis** (spaltet sich in zwei Äste, die zum Daumen und zum Radialrand des Zeigefingers ziehen). **Arteria profunda brachii**: tiefe Armschlagader, kürzester und stärkster Ast der ↑ **Arteria brachialis** (zieht zum ↑ **Rete articulare cubiti**). **Arteria profunda clitoridis**: tiefe Schlagader des Kitzlers, Ast der ↑ **Arteria pudenda interna** (versorgt Wurzel und Schwellkörper des Kitzlers). **Arteria profunda fe- moris** [↑ Femur]: tiefe Oberschenkelschlagader, Ast der ↑ **Arteria femoralis** (verzweigt sich in meh- rere Äste, die das Hüftgelenk, die ↑ Adduktoren und ↑ Flexoren der Oberschenkelmuskulatur ver- sorgen). **Arteria profunda linguae**: tiefe Zungen- schlagader, Ast der ↑ **Arteria lingualis** (versorgt das Innere der Zunge). **Arteria profunda penis**: tiefe Penis- schlagader, Ast der ↑ **Arteria pudenda interna** (versorgt die Wurzel und die Schwellkörper des Pe- nis). **Arteriae pudendae externae Pl.**: Arterien der äußeren Geschlechtsteile, Abzweigungen der **Arteria femoralis**. **Arteria pudenda interna**: inne- re Schamschlagader, Ast der ↑ **Arteria iliaca interna** (versorgt Aftergegend, Hodensack bzw. Schamlip- pen u. Penis bzw. Klitoris). **Arteria pulmonalis** = **Truncus pulmonalis**. **Arteria pulmonalis dextra** bzw. **sinistra**: rechte bzw. linke Lungenschlag- ader, Äste des ↑ **Truncus pulmonalis**. **Arteria radi- allis**: Speicherschlagader, Ast der ↑ **Arteria brachialis** (versorgt den radialen Teil des Unter- arms und der Hand sowie arterielle Netzwerke am Ellbogen- und Handgelenk). **Arteria rectalis cau- dalis** = **Arteria rectalis media**. **Arteria rectalis**

cranialis = **Arteria rectalis superior**. **Arteria rectalis inferior**: untere Mastdarmschlagader, Ast der ↑ **Arteria pudenda interna**. **Arteria rectalis media**: mittlere Mastdarmschlagader, Abzwei- gung der ↑ **Arteria iliaca interna**. **Arteria rectalis superior**: aus der ↑ **Arteria mesenterica inferior** entspringende obere Mastdarmarterie. **Arteria re- currens radiialis**: rückläufige Speicherschlag- ader, Ast der ↑ **Arteria radialis** (zieht zum ↑ **Rete ar- ticulare cubiti**). **Arteria recurrens tibialis ante- rior**: vordere rückläufige Schienbeinschlagader, Ast der ↑ **Arteria tibialis anterior** (zieht zum ↑ **Rete articulare genus**). **Arteria recurrens tibialis pos- terior**: hintere, rückläufige Schienbeinschlagader, Ast der ↑ **Arteria tibialis posterior** (zieht zum ↑ **Rete articulare genus**). **Arteria recurrens ulna- ris**: rückläufige Ellenschlagader, Ast der ↑ **Arteria ulna- ris** (zieht zum ↑ **Rete articulare cubiti**). **Arteria re- nalis**: Nierenschlagader, ein paariger Ast der ↑ **Aor- ta** (dient zur Versorgung der Nieren). **Arteriae renis Pl.**: Nierenschlagadern, Äste der ↑ **Arteria renalis**. **Arteriae sacrales laterales Pl.**: seitliche Arterien des Kreuzbeins, Äste der ↑ **Arteria iliaca interna**. **Arteria sacralis mediana**: mittlere Schlagader des Kreuzbeins, Ast der ↑ **Aorta**, eigent- lich deren dünne Fortsetzung (zieht zur Vorderflä- che des Kreuzbeins bis zum Steiß). **Arteriae sig- moidae Pl.**: Schlagadern für das Sigmoid, Äste der ↑ **Arteria mesenterica inferior** (ziehen in wech- selnder Zahl zum ↑ Sigmoid). **Arteria sphen- opalatina**: Schlagader für Keilbein und Gaumen, Ast der ↑ **Arteria maxillaris** (versorgt Seitenwände und Scheidewand der Nasenhöhle, ↑ Vomer, Na- sendach und Gaumen). **Arteria spinalis anterior** bzw. **posterior**: vordere bzw. hintere Schlagader des Rückenmarks, Äste der ↑ **Arteria vertebralis** (versorgen die Vorderfläche bzw. die Hinterfläche des Rückenmarks). **Arteria splenica** = **Arteria lie- nalis**. **Arteria stylomastoidae**: Schlagader für die Paukenhöhle und den Mastoidfortsatz, Ast der ↑ **Arteria auricularis posterior** (versorgt die Pau- kenhöhle und den Mastoidfortsatz). **Arteria sub- clavia**: Schlüsselbeinschlagader, rechts als Ab- zweigung des ↑ **Truncus brachiocephalicus**, links des Aortenbogens (versorgt die oberen Extremitä- ten, Hals und Kopf). **Arteria subcostalis**: letzte Rippenschlagader (entstammt der ↑ **Aorta** u. ver- sorgt den Bereich unterhalb der 12. Rippe). **Arteria sublingualis**: Schlagader unter der Zunge, Ast der ↑ **Arteria lingualis** (verläuft unter der Zunge nach vorn zur ↑ **Glandula sublingualis**). **Arteria submental**: Schlagader unter dem Kinn, Ast der ↑ **Arteria facialis** (zieht zur Unterkieferdrüse und zu den Muskeln des Mundbodens). **Arteria sub- scapularis**: Schlagader unter dem Schulterblatt, Ast der ↑ **Arteria axillaris** (versorgt die Muskeln un- ter dem Schulterblatt). **Arteria supraorbitalis**: Schlagader oberhalb der Augenhöhle, Ast der ↑ **Ar- teria temporalis superficialis** (versorgt die Stirn). **Arteria supralrenalis inferior**: untere Nebennie-

renschlagader (entstammt zumeist der ↑Aorta). **Arteria supralrenalis media**: mittlere Nebennierenschlagader (entstammt der ↑Arteria phrenica). **Arteria supralrenalis superior**: obere Nierenschlagader, Ast der rechten bzw. linken ↑Arteria phrenica inferior. **Arteria supralscapularis**: obere Schulterblattschlagader, Ast der ↑Arteria subclavia (versorgt die Muskulatur oberhalb des Schulterblattes und anastomosiert mit der ↑Arteria circumflexa scapulae). **Arteria supratrochlearis**: Stirnschlagader, Ast der ↑Arteria ophthalmica (versorgt die Stirn bzw. das Stirnbein). **Arteriae surales Pl.**: Wadenschlagadern, Abzweigungen der ↑Arteria poplitea. **Arteria tarsea lateralis**: äußere Fußwurzelschlagader, Ast der ↑Arteria dorsalis pedis (versorgt den ↑lateralen Fußrand). **Arteriae tarseae mediales Pl.**: aus der ↑Arteria dorsalis pedis entspringende Arterien des inneren Randes der Fußwurzel. **Arteria temporalis media**: mittlere Schläfenschlagader, Ast der ↑Arteria temporalis superficialis (versorgt die Schläfengegend oberhalb des Jochbogens). **Arteriae temporales profundae Pl.**: Arterien des ↑Musculus temporalis, Äste der ↑Arteria maxillaris. **Arteria temporalis superficialis**: an der Oberfläche verlaufende Schläfenschlagader, Ast der ↑Arteria carotis externa (versorgt die Schläfengegend und einen Teil der Scheitelgegend). **Arteria testicularis**: Hodenschlagader, Ast der ↑Arteria pudenda interna. **Arteria thoracica interna**: innere Brustschlagader, Ast der ↑Arteria subclavia (versorgt u. a. Pleura, Perikard, Brustbein, Mediastinum, Interkostalräume und Zwerchfell). **Arteria thoracica lateralis**: seitliche Brustkorbschlagader, Ast der ↑Arteria axillaris (versorgt die seitliche Brustkorbwand). **Arteria thoracica superior**: neue Bez. für ↑Arteria thoracica suprema. **Arteria thoracica suprema**: obere Brustkorbschlagader, Ast der ↑Arteria axillaris (versorgt die Brustmuskeln). **Arteria thoracocolacromialis**: Brustkorb-Schulter-Schlagader, Ast der ↑Arteria axillaris (versorgt die Brustmuskeln und Teile der Schultergegend). **Arteria thoracodorsalis**: hintere Brustkorbschlagader, Ast der ↑Arteria subscapularis (versorgt die Muskeln am Rücken unterhalb des Schulterblattes). **Arteria thyreoidea inferior**: untere Schilddrüenschlagader, Ast der ↑Arteria subclavia (versorgt den unteren Schilddrüsenanteil und den unteren Anteil des Kehlkopfes). **Arteria thyreoidea superior**: obere Schilddrüenschlagader, Ast der ↑Arteria carotis externa (versorgt den oberen Schilddrüsenbereich und einen Teil des Kehlkopfes). **Arteria tibialis anterior**: vordere Schienbeinschlagader, Ast der ↑Arteria poplitea (versorgt den Unterschenkel zwischen Schien- und Wadenbein und den ↑medialen Fußrand bis zur 1. und 2. Zehe). **Arteria tibialis posterior**: hintere Schienbeinschlagader, Ast der ↑Arteria poplitea (versorgt den äußeren Teil des Unterschenkels und den seitlichen Fußrand bis zu den Zehen). **Arteria**

transversa colli: quere Halsschlagader, Ast der ↑Arteria subclavia (versorgt seitliche Teile des Halses und Teile der Rückenmuskeln). **Arteria transversa faciei**: quere Gesichtsschlagader, Ast der ↑Arteria temporalis superficialis (versorgt Teile des Gesichts vor der Ohrspeicheldrüse). **Arteria tympanica anterior**: vordere Paukenhöhlenschlagader, Ast der ↑Arteria maxillaris. **Arteria tympanica inferior**: untere Paukenhöhlenschlagader, Ast der ↑Arteria pharyngea ascendens (versorgt einen Teil der Paukenhöhle). **Arteria tympanica posterior**: hintere Paukenhöhlenschlagader, Ast der ↑Arteria stylo mastoidea. **Arteria tympanica superior**: obere Paukenhöhlenschlagader, Ast der ↑Arteria meningea media. **Arteria ulnaris**: Ellenschlagader, Ast der ↑Arteria brachialis (versorgt den ulnaren Teil des Unterarms bis zum arteriellen Netzwerk des Handgelenks). **Arteria umbilicalis**: Nabelschlagader, Ast der ↑Arteria iliaca interna. (Beim Erwachsenen bleibt nur ein kurzes Stück der Arterie wegsam, der Rest wird zum ↑Ligamentum umbilicale laterale.) **Arteria urethralis**: Harnröhrenschlagader, Ast der ↑Arteria pudenda interna. **Arteria uterina**: Gebärmutterschlagader, Ast der ↑Arteria iliaca interna (versorgt die Gebärmutter, Teile der Scheide und der ↑Adnexe). **Arteria vaginalis**: Scheidenschlagader, Ast der ↑Arteria uterina. **Arteria vertebrales**: Wirbelschlagader, Ast der ↑Arteria subclavia (versorgt die Halswirbel bis zur Schädelhöhle). **Arteria vesicae felleae** = Arteria cystica. **Arteria vesicalis inferior**: Harnblasenschlagader, Ast der ↑Arteria iliaca interna. **Arteriae vesicales superiores Pl.**: obere Harnblasenarterien, Äste der ↑Arteria umbilicalis. **Arteria zygomatico-orbitalis**: Jochbein-Augenhöhlen-Schlagader, Ast der ↑Arteria temporalis superficialis (versorgt den Bereich des äußeren Augenwinkels)

Arterielektasie [↑Arterie u. ↑Ektasie] *w*; -, ...ien: Erweiterung einer Arterie; vgl. Aneurysma

arteriell, in fachspr. Fügungen: **arteriell**, ...ie [zu ↑Arterie]: die Arterien betreffend, zu einer Arterie gehörend; z. B. in der Fügung Angioma arteriale racemosum; (vom Blut:) sauerstoffhaltig (u. darum hellrot)

arterielle Verschlusskrankheit [↑arteriell]: Oberbegriff für alle akuten oder chronischen Erkrankungen der Schlagadern (Arterien), die zur Verengung oder zum Verschluss der freien Gefäßlichtung (Arterienverschluss) führen und mit einer Durchblutungsstörung einhergehen; Abk. AVK

Arteriengeräusch: auskultatorisch feststellbares Geräusch im Bereich einer Arterie, das eine lokale Veränderung der Arterienwand (↑Stenose, ↑Aneurysma) anzeigt.

Arterienverkalkung = Arteriosklerose

Arteriitis [zu ↑Arterie] *w*; -, ...itiden (in fachspr. Fügungen: ...itides): Schlagaderentzündung, entzündliche Veränderungen an der Arterienwand; vgl. End-, Mes- und Periarteriitis. **Arteriitis nodo-**

sa = Periarteriitis. **Arteriitis obliterans** = Endarteriitis obliterans. **Arteriitis rheumatica**: Schlagaderentzündung (bei ↑ Polyarthritits rheumatica). **Arteriitis temporalis**: Gefäßerkrankung im Bereich der Schädelarterien, bei der es zur Bildung von Riesenzellgranulationen kommt (vorwiegend im hohen Lebensalter auftretend)

Arteriografię [↑ Arterie u. ↑ ...grafie] w; -, ...ien: röntgenografische Darstellung einer Arterie bzw. des arteriellen Gefäßsystems nach Kontrastmittelfüllung. **Arteriogramm** [↑ ...gramm] s; -s, -e: Röntgenbild einer Arterie bzw. des arteriellen Gefäßnetzes

Arteriolle [Verkleinerungsbildung zu gr.-lat. *arteria* (s. Arterie)] w; -, -n, in fachspr. Fügungen: **Arteriolla**, Pl.: ...iae: kleinste Arterie, die sich in die ↑ Kapillaren verzweigt

Arteriollitis [zu ↑ Arteriolle] w; -, ...itiden (in fachspr. Fügungen: ...itides): Arteriolenentzündung, entzündliche Veränderungen an den Wänden einer Arteriolle

Arteriollonekrose [↑ Arteriolle u. ↑ Nekrose] w; -, -n, in fachspr. Fügungen: **Arteriollonekrosis**, Pl.: ...qses: schwere degenerative Erkrankung der Arteriolen mit lokalem Gewebstod in den Gefäßwänden

Arteriollsklerose [↑ Arteriolle u. ↑ Sklerose] w; -, -n, in fachspr. Fügungen: **Arteriollsklerosis**, Pl.: ...qses: Arteriolenverkalkung, fortschreitende Degeneration der Arteriolen infolge krankhafter Veränderung der Gefäßinnenhaut (hauptsächlich Verengung durch Ablagerungen, Verhärtung, Verdickung, Elastizitätsverlust)

arterio mesenterial, in fachspr. Fügungen: **arterio mesenterialis**, ...le [zu ↑ Arterie u. ↑ Mesenterium]: das Arteriensystem des Darmgekröses betreffend

Arteriopathie [↑ Arterie u. ↑ ...pathie] w; -, ...ien, in fachspr. Fügungen: **Arteriopathia**¹, Pl.: ...iae: allg. Bez. für: Arterienerkrankung [nicht entzündlicher Art]. **Arteriopathia calciferans infantium**: selten auftretende ↑ Arteriosklerose bes. der Herzkranzgefäße im Säuglings- oder frühen Kindesalter. **Arteriopathia pulmonalis**: hyperplastische u. nekrotisierende Veränderung der kleinen Lungenarterien bei Herzerkrankungen, die zu Druckerhöhung im arteriellen Lungenkreislauf (z. B. ↑ Mitralstenose) führen

arteriös, in fachspr. Fügungen: **arteriosus**, ...qsa, ...qsum [zu ↑ Arterie]: = arteriell; z. B. in der Fügung ↑ Conus arteriosus

Arteriosclerosis vgl. Arteriosklerose. **arterioscleroticus** vgl. arteriosklerotisch

Arteriöse [zu ↑ Arterie] w; -, -n, in fachsprachl. Fügungen: **Arteriolsis**, Pl.: ...qses: degenerative Erkrankung der Arterienwand infolge Stoffwechselstörungen (z. B. bei ↑ Diabetes mellitus)

Arteriolsklerose [↑ Arterie u. ↑ Sklerose] w; -, -n, in fachspr. Fügungen: **Arteriolsclerosis**, Pl.: ...qses:

Arterienverkalkung, fortschreitende Degeneration der arteriellen Gefäße infolge krankhafter Veränderung der Gefäßinnenhaut (hauptsächlich Verengung durch Ablagerungen, Verhärtung, Verdickung, Elastizitätsverlust). **Arteriosklerotiker** m; -s, -: an Arteriosklerose Erkrankter. **arteriosklerotisch**, in fachspr. Fügungen: **arterioscleroticus**, ...ca, ...cum: die Arteriosklerose betreffend, durch Arteriosklerose hervorgerufen, auf Arteriosklerose beruhend

arteriosus vgl. arteriös

Arteriotomie [↑ Arterie u. ↑ ...tomie] w; -, ...ien: arterieller Aderlass

arteriovenös, in fachspr. Fügungen: **arteriovenosus**, ...qsa, ...qsum [zu ↑ Arterie und ↑ Vene]: ↑ Venen und ↑ Arterien bzw. die Verbindung von Arterien und Venen betreffend; Abk.: a.-v.; **arteriovenöse Anastomose** vgl. Anastomosis arteriovenosa

arthr..., **Arthr...** vgl. arthro..., Arthro...

Arthralgie [↑ arthro... u. ↑ ...algie] w; -, ...ien, in fachspr. Fügungen: **Arthralgia**¹, Pl.: ...iae: allg. Bez. für: Gelenkschmerz

Arthrektomie [↑ arthro... u. ↑ Ektomie] w; -, ...ien: teilweise operative Entfernung eines Gelenks

arthriticus vgl. arthritisch. **Arthritiker** [zu ↑ Arthritis] m; -s, -: an Arthritis Leidender

Arthritis [von gr. *ἀρθριτις* = Gliederkrankheit, Gicht] w; -, ...itiden (in fachspr. Fügungen: ...itides): allg. Bez. für: Gelenkentzündung, entzündliche Veränderungen an den Gelenkflächen, verbunden mit Gelenkergüssen. **Arthritis allcaptonurica**: Arthritisform bei ↑ Alkaptonurie, wobei es zur Ablagerung von Homogentisinsäure in den Gelenken kommt. **Arthritis allergica**: Gelenkleiden auf vermutlich allergischer Grundlage (mit in bestimmten Abständen auftretenden schmerzhaften Gelenkergussbildungen, besonders in den Kniegelenken, wobei entzündliche Reaktionen fehlen). **Arthritis ankylosans** = Spondylarthritis ankylopoetica. **Arthritis delformans juvenilis** = Polyarthritits chronica infantilis. **Arthritis dyslenterica**: nach ↑ Dysenterie auftretende Gelenkentzündung. **Arthritis gonor(rho)ica**: Gelenkentzündung im Verlauf einer ↑ Gonorrhö. **Arthritis haemophilica**: Gelenkentzündung nach ↑ hämophilen Gelenkblutungen. **Arthritis humeri**: Entzündung des Schultergelenks. **Arthritis hyperergica** = Arthritis allergica. **Arthritis infectiosa**: durch unspezifische Infekte hervorgerufene Gelenkentzündung. **Arthritis mytilans**: chronische Gelenkentzündung mit schweren trophoneurotischen Knochen- und Weichteilverstümmelungen, besonders im Bereich der Hand- und Fußgelenke. **Arthritis neurolpathica** = Arthropathia neuropathica. **Arthritis psoriatica**: chronische ↑ Polyarthritits bei Schuppenflechte, wahrscheinlich infolge Störung im Hormonhaushalt der Nebennierenrinde. **Arthritis rheumatica**: rheumatische Gelenkentzündung, Gelenkrheumatismus; ungenaue Bez.

sowohl für die akute als auch für die chronische ↑ Polyarthritis. **Arthritis sicca** = Arthrose. **Arthritis syphilitica**: Gelenkentzündung im Verlauf einer Syphilis. **Arthritis tuberculosa**: Gelenktuberkulose (entsteht durch Ansiedlung von Tuberkelbazillen im Gelenk oder in der Gelenkkapsel). **Arthritis urica**: Gicht, Gelenkgicht, Gelenkerkrankung infolge Abscheidung von harnsauren Salzen in den Gelenken mit Ausbildung von Gichtknoten. **Arthritis villosa**: infektiöse Gelenkentzündung mit ↑ Hypertrophie der ↑ Synovialzotten **arthritisch**, in fachspr. Fügungen: **arthriticus**, ...ca, ...cum [zu ↑ Arthritis]: die Arthritis betreffend, mit Arthritis verbunden, zum Krankheitsbild einer Arthritis gehörend

Arthritismus [zu ↑ Arthritis] *m*; -, ...men: Neigung, Bereitschaft des Organismus zur Erkrankung an ↑ Arthritis, Gicht, ↑ Asthma bronchiale und ↑ Diabetes mellitus

arthritogen [↑ Arthritis u. ↑ ...gen]: eine Gelenkentzündung hervorruhend

arthro..., **Arthro...** [aus gr. ἄρθρον = Glied; Gelenk], vor Selbstlauten: **arthr...**, **Arthr...**: Bestimmungswort von Zusammensetzungen mit der Bedeutung »Gelenk«; z. B.: Arthrodese

Arthralgosis [zu ↑ arthro... und gr. χαλαρός = schlaff] *w*; -, ...osen: atypische angeborene Hüftgelenkluxation, verbunden mit Schläffheit der Muskulatur

Arthrodesa [zu ↑ arthro... u. gr. δεῖν = binden] *w*; -, -n: Gelenkverödung, operative Versteifung eines Gelenks

Arthrodia¹ [zu gr. ἀρθρωδής = mit Gliedern versehen] *w*; -, ...iae: anatom. Bez. für: frei bewegliches, in mehreren Ebenen drehbares Gelenk, Kugelgelenk

arthrogen [↑ arthro... u. ↑ ...gen]: von einem Gelenk ausgehend; von einer Gelenkerkrankung herührend (z. B. in der Fügung arthrogene Kontraktur)

Arthrografie [↑ arthro... u. ↑ ...grafie] *w*; -, ...ien: Röntgenaufnahme eines Gelenks mit Darstellung des Gelenkinnenraumes (wobei das Gelenkinnere durch Einfüllung eines Kontrastmittels röntgenografisch sichtbar gemacht wird). **Arthrogramm** [↑ ...gramm] *s*; -s, -e: Röntgenbild eines Gelenks

Arthrogryposis [zu ↑ arthro... u. gr. γρῦπός = gekrümmt] *w*; -, ...osen (in fachspr. Fügungen: ...oses): Versteifung eines Gelenks in Beugstellung. **Arthrogryposis multiplex congenita**: seltene angeborene Erkrankung, die durch multiple Gelenkversteifungen und Muskeldefekte gekennzeichnet ist

Arthrokata|dysis [zu ↑ arthro... u. gr. καταδύειν = untergehen; untertauchen] *w*; -, ...dysen (in fachspr. Fügungen: ...adyses): Funktionseinschränkung eines Gelenks (z. B. des Hüftgelenks bei ↑ Protrusio acetabuli)

Arthrolith [↑ arthro... u. ↑ ...lith] *m*; [-]e *s* u. -en, -e[n]: freier Gelenkkörper, Gelenkmaus, nicht mit

dem Gelenk verbundener Knorpel (Folge einer ↑ Osteochondritis, eines Traumas, einer Verknöcherung freier Gelenkzotten sowie schwerer ↑ Arthropathien)

Arthroliges tarda [↑ arthro... u. ↑ Lues] *w*; - -: bei fortgeschrittener ↑ Syphilis auftretende Gelenkerkrankung (mit Schwellungen u. nächtlichen Schmerzen)

Arthrollyse [zu ↑ arthro... u. gr. λύειν = lösen, auflösen] *w*; -, -n: Gelenkmobilisation durch operative Entfernung von Narbensträngen oder knöchernen Wulstbildungen, die die Gelenkfunktion behindern. (Daneben gibt es auch eine unblutige, manuelle Gelenkmobilisation.)

Arthrom [zu gr. ἄρθρον = Gelenk] *s*; -s, -e: Überbein in der Umgebung eines Gelenks, gebildet aus überschüssigem Synovialgewebe

Arthromeningitis [zu ↑ arthro... u. ↑ Meninx] *w*; -, ...itiden (in fachspr. Fügungen: ...itides): wenig gebräuchliche Bezeichnung für ↑ Synovitis

Arthromyodysplasia¹ congenita [↑ arthro..., ↑ myo... u. ↑ Dysplasia] *w*; - -: = Arthrogryposis multiplex congenita

Arthronycho|dys|tro|phie [↑ arthro..., gr. ὄνυξ, Gen.: ὄνυχος = Klaue; Fingernagel u. ↑ Dystrophie] *w*; -, ...ien, in fachspr. Fügungen: **Arthronycho|dys|tro|phia¹**, *Pl.*: ...iae: Krankheitsbild mit angeborenen Fehlbildungen, Unterentwicklung des Speichenköpfchens, Unterentwicklung oder Fehlen der Kniescheibe und Dystrophie der Nägel

Arthro|palthie [↑ arthro... u. ↑ ...palthie] *w*; -, ...ien, in fachspr. Fügungen: **Arthro|palthia¹**, *Pl.*: ...iae: [degenerative, nicht entzündliche] Gelenkerkrankung. **Arthro|palthia deformans** = Arthrosis deformans. **Arthro|palthia neuro|palthica**: Gelenkerkrankung infolge Schädigung der das Gelenk versorgenden Nerven. **Arthro|palthia ovaripriva**: Gelenkerkrankung, besonders der Kniegelenke, nach Kastration oder (im ↑ Klimakterium) nach Aufhören der Ovarialtätigkeit. **Arthro|palthia psoriatica**: im Zusammenhang mit Schuppenflechte auftretendes Gelenkleiden, meist in Form einer ↑ Polyarthritis. **Arthro|palthia saturnina**: bei Bleivergiftung auftretendes Gelenkleiden

Arthro|phyt [↑ arthro... u. ↑ ...phyt] *m*; -en, -en: Gewebsneubildung, Geschwulst der gelenkbildenden Gewebe (z. B. des Knochengewebes; vgl. Osteophyt)

Arthro|plastik [↑ arthro... u. ↑ Plastik] *w*; -, -en: künstliche Bildung eines neuen Gelenks nach Resektion des alten Gelenks

Arthro|rise [zu ↑ arthro... u. gr. ἐρείδειν = fest unterstützen, anlehnen] *w*; -, -n: operative Verfestigung eines Gelenks, Einschränkung der Beweglichkeit eines Gelenks im Sinne der normalen Funktion durch Einpflanzen eines knöchernen Sperrriegels (z. B. bei Schlottergelenken)

Arthrose [zu gr. ἄρθρον = Glied; Gelenk] *w*; -, -n, in fachspr. Fügungen: **Arthrosis**, *Pl.*: ...oses: **1**) = Ar-

thropathie. **2)** Kurzbez. für: Arthrosis deformans. **Arthrosis deformans:** degenerative Veränderung der Gelenkflächen durch Überbeanspruchung oder traumatische Ursachen. **Arthrosis ochronotica:** Gelenkerkrankung, bei der die Grundsubstanz des Gelenknorpels schwärzlich pigmentiert ist

Arthroskop [†arthro... u. †...skop] s; -, -e: optisches Spezialinstrument zur Untersuchung des Gelenkinneren. **Arthroskopie** [†...skopie] w; -, ...ien: Untersuchung des Gelenkinneren mit dem Arthroskop

arthrotisch [zu †Arthrose]: zur Arthrose gehörend, mit Arthrose verbunden

Arthrotomie [†arthro... u. †...tomie] w; -, ...ien: operative Eröffnung, Spaltung eines Gelenks

Arthus-Reaktion, Arthus-Phänomen [...tys...; nach dem frz. Physiologen Maurice Arthus, 1862–1945]: entzündliche Reaktion des Organismus, die (hauptsächl. bei Tieren) am Ort der Injektion entsteht, wenn ein †Antigen, das bereits eine †Allergie bewirkt hat, nochmals subkutan eingespritzt wird

articularis vgl. artikular

Articulatio [aus gleichbed. spätlat. *articulatio*, Gen.: *articulatio* (zu lat. *articulus* = Gelenk)] w; -, ...i|gnes: anatom. Bezeichnung für: Gelenk; bewegliche Knochenverbindung in einer Bindegewebskapsel (wobei zwei oder mehrere Knochen mit überknorpelten Gelenkflächen aneinanderstoßen bzw. sich berühren); vgl. Artikulation. **Articulatio acromioclavicularis:** Gelenk zwischen †Acromion und Schlüsselbein. **Articulatio atlantolaxialis lateralis** bzw. **medi|na:** seitliches bzw. mittleres Gelenk zwischen dem ersten Halswirbel (Atlas) und dem zweiten (Axis). **Articulatio atlantoloccipitalis:** Gelenk zwischen dem ersten Halswirbel (Atlas) und dem Hinterhauptsbein (auch oberes Kopfgelenk genannt). **Articulatio calcaneocuboidea:** Gelenk zwischen Ferse- und Würfelbein. **Articulatio capitis costae:** Gelenk zwischen Rippenköpfchen und Wirbel. **Articulatio carpo|metal|car|pales** Pl.: Gelenke zwischen Handwurzel und Mittelhandknochen (II bis V). **Articulatio carpo|metal|carpalis pollicis:** Handwurzel-Mittelhand-Gelenk des Daumens. **Articulatio composita:** »zusammengesetztes Gelenk«, wobei mehr als zwei Teile miteinander artikulieren (z. B. Hand- und Ellbogengelenk). **Articulatio costotransversaria:** Gelenk zwischen Rippe und Querfortsatz eines Brustwirbels. **Articulatio|nes costo|vertebrales** Pl.: Gelenke zwischen Wirbelknochen und den hinteren Rippenenden. **Articulatio coxae:** »Hüftgelenk«, Gelenk zwischen Oberschenkelkopf und Pfanne des Sitzbeins. **Articulatio cricolar|tael|no|idea:** Gelenk zwischen dem Gießbeckenknorpel und dem Ringknorpel des Kehlkopfs. **Articulatio cricothyro|idea:** Gelenk zwischen Ringknorpel und Schildknorpel des Kehlkopfs. **Articulatio cubiti:**

»Ellbogengelenk« (besteht aus drei verschiedenen Gelenken; beteiligt sind die Rolle des Oberarmknochens, die Elle und die Speiche). **Articulatio cuneonavicularis:** Gelenk zwischen Kahnbein und Keilbein des Fußes. **Articulatio genus:** »Kniegelenk«, Gelenk zwischen Schienbeinkopf, Oberschenkelrolle und Wadenbeinköpfchen. **Articulatio humeri:** »Schultergelenk«, Gelenk zwischen Oberarmkopf und Schulterblattpfanne. **Articulatio humero|radi|llis:** Teil des Ellbogengelenks, Gelenk zwischen Oberarmrolle und Speichenköpfchen. **Articulatio humero|ulnaris:** Teil des Ellbogengelenks, Gelenk zwischen Oberarmrolle und Elle (Oberarm-Ellen-Gelenk). **Articulatio in|cudo|malle|gris:** Hammer-Amboss-Gelenk der Gehörknöchelchen im Mittelohr. **Articulatio in|cudo|stape|di|g|lis:** Amboss-Steigbügel-Gelenk, Gelenk zwischen den beiden Mittelohrknöchelchen. **Articulatio inter|carpea:** Handwurzelgelenk, Gelenk zwischen den drei Handwurzelknochen der proximalen Reihe und den vier Handwurzelknochen der distalen Reihe. **Articulatio|nes inter|chondrales** Pl.: Rippenknorpelgelenke, gelenkige Verbindungen zwischen den Rippenknorpeln der 5., 6. und 7. Rippe. **Articulatio|nes intermetal|carpeae** Pl.: Gelenke zwischen den Basen der Mittelhandknochen (II bis V). **Articulatio|nes inter|meta|tarseae** Pl.: Gelenke zwischen den Basen der Mittelfußknochen (II bis V). **Articulatio|nes inter|phalangeae manus** [- - manu:s] bzw. **pedis** Pl.: Gelenke zwischen den Finger- bzw. Zehengliedern. **Articulatio|nes inter|tarseae** Pl.: zusammenfassende Bez. für die Gelenke der Fußwurzel (†Articulatio calcaneocuboidea, †Articulatio cuneonavicularis, †Articulatio subtalaris u. a.). **Articulatio|nes manus** [- - manu:s]: »Handgelenke«, zusammenfassende Bez. für das proximale und distale Handwurzelgelenk, das Handwurzel-Mittelhand-Gelenk, die 5 Mittelhand-Finger-Gelenke und die Fingergelenke. **Articulatio medio|carpea:** Gelenk zwischen den beiden Reihen der Handwurzelknochen. **Articulatio metal|carpea** = Articulatio medio|carpea. **Articulatio|nes meta|carpo|phalan|geae** Pl.: Gelenke zwischen Fingergrundgliedern und Mittelhandknochen. **Articulatio|nes metal|tarso|phalan|geae** Pl.: Gelenke zwischen Mittelfußknochen und Zehengrundgliedern. **Articulatio|nes ossiculorum auditus** [- - audi:tu:s] Pl.: Gelenkverbindungen der Gehörknöchelchen. **Articulatio ossis pisi|formis:** Gelenk zwischen Erbsen- und Dreiecksbein des Handgelenks. **Articulatio|nes pedis** Pl.: zusammenfassende Bez. für die Gelenke des Fußes (im weiteren Sinne auch die †Articulatio|nes inter|tarseae miteinbegreifend). **Articulatio plana:** Gelenkform mit ebenen Gelenkflächen. **Articulatio radio|carpea:** Speichen-Handwurzel-Gelenk, Teil der Handgelenke. **Articulatio radioulnaris distalis** bzw. **proximalis:** †distales bzw. †proximales Speichen-Ellen-Gelenk, Teil des Ellbogengelenks

(Gelenk zwischen Speichenköpfchen und Elle). **Articulatio sacrocoelocycgea**: neue Bez. für †Junctura sacrocoelocycgea. **Articulatio salcoliljalca**: Kreuzbein-Darmbein-Gelenk, Gelenk zwischen Kreuzbein und Hüftbein (stellt eine Amphiarthrose dar, in der praktisch keine Bewegungen mehr möglich sind). **Articulatio sellaris**: »Sattelgelenk«, Gelenkform mit zwei sattelförmigen Gelenkflächen (z. B. das Daumengrundgelenk). **Articulatio simplex**: »einfaches Gelenk« (setzt sich aus zwei gelenkbildenden Teilen zusammen). **Articulatio sphaelroidea**: »Kugelgelenk«, z. B. das Schultergelenk. (Diese Gelenkform erlaubt Bewegungen in jeder Richtung.) **Articulatio sternoclavicularis**: Gelenk zwischen Brustbein und Schlüsselbein. **Articulatio sternocostales Pl.**: Brustbein-Rippen-Gelenke, Spaltgelenke zwischen dem Brustbein und den Rippen. **Articulatio subtalaris**: Gelenk zwischen Sprung- u. Fersenbein. **Articulatio talocalcaneonavicularis**: unteres Sprunggelenk, Gelenk zwischen Sprungbein, Fersenbein und Kahnbein. **Articulatio talocruralis**: oberes Sprunggelenk, auch Knöchelgelenk genannt (Gelenk zwischen der Sprungbeinrolle u. der Malleolengabel des Schien- u. Wadenbeins). **Articulatio tarsi transversa**: queres Fußwurzelgelenk, Gelenk zwischen Sprungbein, Fersenbein und Kahnbein sowie zwischen Fersenbein und Würfelbein (besteht aus der vorderen Kammer des unteren Sprunggelenks und dem Kalkaneargelenk). **Articulatio tarsometatarsae Pl.**: Fußwurzel-Mittelfuß-Gelenke, Gelenke zwischen den Keilbeinen und dem Würfelbein einerseits und den Mittelfußknochen andererseits. **Articulatio temporomandibularis**: Kiefergelenk, Gelenk zwischen dem Gelenkkopf des Unterkiefers und dem Schläfenbein. **Articulatio tibiofibularis**: Schienbein-Wadenbein-Gelenk, Gelenk zwischen Schienbein und Wadenbeinköpfchen. **Articulatio trocholoidea**: Radgelenk, Gelenkform mit scheibenförmigem Gelenkkopf und ausgehöhlter Pfanne (z. B. das Speichen-Elle-Gelenk)

Articulus [aus lat. *articulus* = Gelenk] *m*; -, ...li: ältere Bezeichnung für †Articulatio

artificial insemination by donor [a:'tɪfɪəl ɪnse'mi'neɪʃən baɪ 'dɔʊnər; engl. = künstl. Befruchtung durch Spender] *w*; - - - -, -s - -: Befruchtung einer Frau mit dem Samen eines ihr unbekanntes Spenders; Abk.: AID

artifizieell, in fachspr. Fügungen: **artificialis, ...le** [zu lat. *ars*, Gen.: *artis* = Kunst u. lat. *facere* = machen, tun]; künstlich herbeigeführt, künstlich durchgeführt; z. B. in der Fügung †Abortus artificialis

artikulär, in fachspr. Fügungen: **articularis, ...re** [zu lat. *articulus* = Gelenk]: ein Gelenk betreffend, zu einem Gelenk gehörend; z. B. in der Fügung †Capsula articularis

Artikulation [zu lat. *articulus* = Gelenk; Redeglied] *w*; -, -en: **1** [deutliche] Aussprache; Bildung von

Vokalen und Konsonanten mit den Sprechwerkzeugen (Psychol.). **2** Zahnmedizin. Bez. für die [Abfolge der] Bissbewegungen. **3** gelenkige Verbindung zwischen Knochen; vgl. *Articulatio*. **artikulieren**: **1** Laute in deutlicher Gliederung aussprechen (Psychol.). **2** miteinander ein Gelenk bilden, zu einem gemeinsamen Gelenk gehören (von Knochen gesagt)

Artresistenz: angeborene, natürliche Widerstandsfähigkeit einer Art gegen allgemeine äußere Einflüsse

Arum [von gr. *ἄρον* = Natterwurz, Aronstab] *s*; -s: Gattung der Aronstabgewächse. **Arum maculatum**: gefleckter Aronstab, in Europa heimische Pflanze, deren Wurzelstock das giftige Glykosid †Aroin enthält

aryepiglotticus, ...ca, ...cum [Kurzbildung zu †arytaenoidea (in der Fügung †Cartilago arytaenoidea) u. †Epiglottis]: zum Gießbeckenknorpel und Kehledeckel gehörend; z. B. in der Fügung †Musculus aryepiglotticus (Anat.)

Aryknorpel: im Fachjargon Kurzbez. für †Cartilago arytaenoidea

arytaenoidelus, ...ea, ...elum [zu gr. *ἄρταινα* = Gießkanne u. gr. *-ειδής* = gestaltet, ähnlich]: »gießkannenähnlich«; zum Gießbeckenknorpel des Kehlkopfs gehörend

Arznei, Arznei|mittel vgl. Medikament

Arzneitaxe: Preisverzeichnis für Arzneimittel; Abk.: AT

As: chem. Zeichen für †Arsen

as..., As... vgl. *ad...*, *Ad...*

ASA-Klassifikation: Klassifikation der American Society of Anesthesiologists zur Einschätzung des präoperativen Zustandes des Patienten

Asbestose [zum Fremdwort *Asbest*] *w*; -, -n: Asbeststaublungerkrankung, Bergflachslunge, Staublungerkrankung durch den Staub von Asbest (Krankheiterscheinungen ähnlich der Silikose; entschädigungspflichtige Berufskrankheit)

A-Scan ['eɪ 'skæn; zu engl. *to scan* = abtasten, prüfen] *m*; -s, -s: eindimensionale †Echozephalografie. Die Echos, die von einer punktförmigen Quelle ausgehen, werden laufzeitabhängig als Amplitude (= A) dargestellt; vgl. B-Scan

Ascariasis, Ascariidiasis vgl. Askariidiasis

Ascaris vgl. Askaris

ascendens [zu lat. *ascendere* = hinaufsteigen]: aufsteigend, von unten nach oben verlaufend (u. a. von Gefäßen und Nerven, auch von Infektionen, z. B. im Bereich der ableitenden Harnwege und der oberen Luftwege); z. B. in der Fügung †Colon ascendens

Aschheim-Zondek-Schwangerschaftsreaktion

[nach den dt. Gynäkologen S. Aschheim, 1878–1965, u. B. Zondek, 1891–1966]: Methode zur Frühdiagnose einer Schwangerschaft; beruht auf dem Nachweis des gonadotropen Chorionhormons im Urin

Aschoff-Knötchen [nach dem dt. Pathologen Lud-

wig Aschoff, 1866–1942] *Pl.*: rheumatische Knötchen, bestehend aus Epitheloidzellen, Rund- und Riesenzellen sowie hyalinisiertem Gewebe (Vorkommen bei rheumatischen Infektionen im Herzmuskel, in den Tonsillen, im periartikulären Gewebe und in Sehnen). **Aschoff-Tawara-Knoten** [Sunao Tawara, jap. Pathologe, 1873–1952]: = Nodus atrioventricularis

Ascites vgl. Aszites

Ascorbinsäure [Kunstwortbildung zu ↑¹a... u. ↑Skorbut]: chem. Bez. für das Vitamin C

...**ase** [verselbstständigt aus ↑*Diastase*]: Endung von Fachwörtern aus dem Bereich der Biochemie zur Bezeichnung von ↑Enzymen (im Stamm ist entweder der Stoff genannt, der gespalten wird, z. B. Protease, oder der Vorgang bzw. das Ergebnis, z. B. Oxidase)

Asemie [zu ↑¹a... u. gr. *σημα* = Zeichen] *w*; -, ...jen, in fachspr. Fügungen: **Asemia**¹, *Pl.*: ...iae: Unfähigkeit zu einer Verständigung mit der Umwelt bzw. mit anderen Menschen (z. B. bei totaler ↑Aphasie od. bei Verlust der Mienen- und Gebärdensprache)

Asepsis [↑¹a... u. ↑*Sepsis*] *w*; -: Keimfreiheit, z. B. aller Gegenstände u. Dinge, die mit einer Wunde bei deren Behandlung in Berührung kommen (Instrumente, Verbandstoffe und Arzthandschuhe). **aseptisch**: keimfrei; die Asepsis betreffend

Asexualität [↑¹a... u. ↑Sexualität] *w*; -: »Ungeschlechtlichkeit«, Fehlen jeglicher ↑Libido bzw. Fehlen der Geschlechtsdrüsen (Psychol., Med.). **asexuell**: geschlechtslos

Ashby-Test [εfβt...; nach dem engl. Arzt Henry Ashby, 1846–1908]: Methode zur Bestimmung der mittleren Lebensdauer der roten Blutkörperchen mithilfe der Differenzialagglutination (unterschiedliche Agglutination von Blutkörperchen verschiedener Herkunft, die miteinander verträglich sind, aber verschiedenen Blutgruppen angehören bzw. verschiedene Blutfaktoren besitzen)

Asialie [zu ↑¹a... u. gr. *σάλαον* = Speichel] *w*; -: = Aptyalismus

asiatische Grippe: erstmals in Asien festgestellte Virusgrippe

Asiderose [zu ↑¹a... u. gr. *σίδηρος* = Eisen] *w*; -, -n, in fachspr. Fügungen: **Asiderosis**, *Pl.*: ...oses: fehlende Ablagerung von Eisen im Gewebe; Eisenmangel des Blutes

Asigmatismus [zu ↑¹a... u. dem Namen des gr. Buchstabens σ (*σίγμα*)] *m*; -: Sprachstörung, bei der der S-Laut fehlerhaft gebildet wird

Askaridiasis, auch: **Askariasis** [zu ↑*Askaris*] *w*; -, ...iasen, in fachspr. Fügungen: **Ascaridiasis**, **Ascariasis** *w*; -, ...iasis: Wurmkrankheit, hervorgerufen durch Infektion mit Askariden

Askaris [aus gr. *ἀσκαρίς* = Spulwurm] *w*; -, ...iden (meist *Pl.*), in der Systematik der zoologischen Nomenklatur: **Ascaris** *w*; -, (Arten:) *Ascarides*: [Gattung der] Fadenwürmer. **Ascaris lumbricoides**: Spulwurm, Eingeweidewurm beim Menschen (von regenwurmartigem Aussehen, etwa 15–25 cm

lang; die Larven durchwandern auf dem Blutweg auch Leber und Lunge und rufen dort Erkrankungen hervor)

Askoimyzeten [zu gr. *ἄσκός* = Schlauch u. gr. *μύκης*, Gen.: *μύκητος* = Pilz], in der Systematik der botanischen Nomenklatur: **Ascolmycetes** *Pl.*: Klasse der Schlauchpilze, zu der u. a. die Gattungen ↑*Penicillium*, ↑*Aspergillus* u. ↑*Trichophyton* gehören

Askorbinsäure vgl. Ascorbinsäure

Äskuljn [zu ↑*Aesculus*] *s*; -s: in der Rinde von ↑*Aesculus hippocastanum* vorkommendes kreislaufwirksames ↑Glykosid

Asomnie [zu ↑¹a... u. lat. *somnus* = Schlaf] *w*; -, ...jen, in fachspr. Fügungen: **Asomnia**¹, *Pl.*: ...iae: allg. Bez. für: Schlaflosigkeit, Einschlaf- oder Durchschlafstörung

ASP: Abk. für *Asparaginase*

Asparaginase: Zytostatikum, Abk. ASP

Aspartam: Süßstoff, synthetisches Nichtzuckermerkül mit hoher Süßkraft

Aspartatamino/transferase vgl. Glutamat-Oxalacetat-Transaminase

Aspekt [zu lat. *aspicere*, *aspectum* = ansehen] *m*; -[e]s, -e: äußerer Eindruck, äußere Erscheinung eines Organismus

asper, **aspera**, **asperum** [aus gleichbed. lat. *asper*]: rau, aufgeraut; z. B. in der Fügung ↑*Linea aspera*

Asperger-Syndrom [nach dem österr. Pädiater Hans Asperger, 1906–1980]: sich im Schulalter entwickelnde kindliche Verhaltensstörung, die an ↑Autismus erinnert, ohne Entwicklungsverzögerung

Aspergillom [zu ↑*Aspergillus*] *s*; -s, -e: durch Pilzfäden von Pilzen der Gattung *Aspergillus* hervorgerufene Geschwulst in der Lunge

Aspergillose [zu ↑*Aspergillus*] *w*; -, -n, in fachspr. Fügungen: **Aspergillois**, *Pl.*: ...oses: Sammelbez. für durch ↑*Aspergillus* hervorgerufene Krankheiten (am häufigsten der Atmungsorgane) wie ↑*Pneumomykose*, ↑*Otomykose*, ↑*Keratomykose* u. a. **Aspergillois capitis** [↑*Caput*]: Unterform der Aspergillose mit Auftreten von mykotischen Hauterscheinungen am Kopf

Aspergillus [zu spätlat. *aspergillum* = Weihwasseredel; Gefäß zum Besprengen] *m*; -: Kolben- oder Gießkannenschimmel, Gattung der ↑*Askomyzeten* (mit kolbenförmigen, gießkannenähnlichen Konidienträgern), aus der einige Arten als Krankheitserreger vorkommen

Aspermatismus [zu ↑¹a... u. ↑*Sperma*] *m*; -: Fehlen des ↑Ejakulats bzw. Ausbleiben der ↑Ejakulation; im weiteren Sinne auch: = Aspermie. **Aspermie** *w*; -: Fehlen von Samenzellen im Ejakulat; im weiteren Sinne auch: = Aspermatismus

asphyktisch [aus gr. *ἄσφυκτος* = ohne Pulsschlag]: pulslos, der Erstickung nahe, ↑Asphyxie zeigend

Asphyxie [aus gr. *ἄσφυξία* = Aufhören des Pulsschlages] *w*; -, ...jen, in fachspr. Fügungen: **Asphy-**

xia¹, *Pl.*: ...iae: Atemstörung, Atemstillstand, Behinderung des Gasaustauschs in den Lungen und die damit zusammenhängende ↑ Hypoxämie, die zu ↑ Zyanose und Herzstillstand führen kann. **Asphyxia fetalis**: Asphyxie der Feten, verursacht durch placentare Hypoxämie, Nabelschnurkompression, vorzeitige Plazentalösung oder lang dauernde Geburt. **Asphyxia livida**: leichter Grad einer ↑ *Asphyxia neonatorum* (auch »blaue Asphyxie« genannt) mit unregelmäßiger, schnappender Atmung und bläulicher Hautverfärbung. **Asphyxia neonatorum** [↑ *Neonatus*]: Atemstörung bei Neugeborenen (nicht rechtzeitig einsetzende Lungenatmung). **Asphyxia pallida**: Atemstörung schweren Grades (bei Neugeborenen), bei der der ganze Körper blass ist und nur schwache Herztöne hörbar sind. **Asphyxia postnatalis**: nach der Geburt auftretende Asphyxie (bei Neugeborenen) mit Anfällen von Atemnot (Folge zerebraler Blutungen, einer Herzfehlbildung, einer Lungenkomplikation oder einer Unterentwicklung des Atemzentrums)

Aspirat [zu lat. *aspirare* = anhauchen; einhauchen; einflößen] *s*; -[e]s, -e: das bei einer Aspiration gewonnene Material. **Aspiration** *w*; -, -en: Ansaugung von Luft, Gasen, Flüssigkeiten u. a.; Eindringen von Flüssigkeiten oder festen Stoffen in die Luftröhre od. Lunge beim Einatmen (bes. bei Neugeborenen vorkommend). **Aspirationslipiektomie**: andere Bez. für ↑ *Liposuktion*. **Aspirationspneumonie**: durch Fremdkörper, die einen Bronchialast verstopfen, verursachte ↑ *Bronchopneumonie*.

Aspirationszytologie [aus ↑ *Aspiration* u. ↑ *Zytologie*]: zytologische Untersuchung von Material, das durch eine Feinnadelbiopsie gewonnen wurde, vgl. *Punktionszytologie*

aspirieren: (Luft, Flüssigkeit, Fremdkörper o. Ä.) in die Luftröhre od. Lunge einsaugen, einatmen

Asplenie [zu ↑ ¹a... u. ↑ *Splen*] *w*; -, ...jen: [angeborenes] Fehlen der Milz

ASR: 1) Abk. für: *Achillessehnenreflex*. **2)** Abk. für: *Antistreptolysinreaktion*

ASS: Abk. für ↑ *Acetylsalicylsäure*

Assembling [ə'se...; zu engl. *to assemble* = versammeln, zusammenbringen] *s*; -s, -s: Zusammenbau der synthetisierten strukturellen Elemente zum ↑ *Virion*

Aservat [zu lat. *asservare* = aufbewahren] *s*; -[e]s, -e: amtlich aufbewahrte, für eine spätere Gerichtsverhandlung als Beweismittel bedeutsame Sache (z. B. Erbrochenes bei Verdacht auf Vergiftung). **aservieren**: amtlich als Beweismittel aufbewahren

Assessment [ə'sesmənt; engl. = Beurteilung, Bewertung] *s*; -s, -s: erweiterte Diagnostik eines Leidens durch Hinzuziehung aller verfügbaren Informationsquellen, um so zu einem möglichst umfassenden Bild zu gelangen

Assimilat [zu lat. *assimilare* = ähnlich machen, angleichen] *s*; -[e]s, -e: bei der Assimilation im Organismus entstehendes Aufbaustoffwechselprodukt

(z. B. Zucker, Stärke; Biochemie). **Assimilation** *w*; -, -en: **1)** Aufbau körpereigener Stoffe aus den im Magen-Darm-System resorbierten Spaltprodukten der aufgenommenen Nahrung (Biochemie). **2)** Angleichung, Verschmelzung (benachbarter Organe; Med.). **Assimilationsbecken**: anomales weibliches Becken (mit kleinerem Querdurchmesser), bei dem der letzte Lendenwirbel mit dem ersten Kreuzbeinwirbel verschmolzen ist. **Assimilationswirbel**: Übergangswirbel, Wirbelform (bei den letzten Wirbeln einer Wirbelgruppe), die bereits die Merkmale der nachfolgenden Wirbelgruppe aufweist (z. B. kann der 5. Lendenwirbelkörper bereits die Merkmale der Sakralwirbel besitzen bzw. einen Teil des Kreuzbeins bilden). **assimilatorisch**: die Assimilation betreffend, durch Assimilation (1) gewonnen. **assimilieren**: Spaltprodukte der aufgenommenen Nahrung in körpereigene Aufbaustoffe umwandeln (vom Organismus; Biochemie)

Assmann-Herd [nach dem dt. Internisten Herbert Assmann, 1882–1950]: tuberkulöses Frühinfiltrat, infraklavikuläres Infiltrat der Lunge bei Tuberkulose. **Assmann-Krankheit** = *Osteosklerose*

Assoziation [zu lat. *associare* = beigesellen; vereinigen, verbinden] *w*; -, -en: Verknüpfung eines gegebenen Bewusstseinsinhaltes mit einem anderen bzw. Verknüpfung der ihnen zugrunde liegenden physiologischen Vorgänge (Psychol.). **Assoziationsbahn**: Nervenstrang, der verschiedene Hirnrindenbezirke miteinander verbindet (Biol., Med.). **Assoziationsversuch**: Test, bei dem nach Nennung eines Begriffes durch den Versuchsleiter die Assoziation des Probanden registriert und tiefenpsychologisch gedeutet wird. **assoziativ**: durch Vorstellungsverknüpfung bewirkt (Psychol.). **assozieren**: Gedanken, Bewusstseinsinhalte zu einer Vorstellungseinheit verknüpfen

AST vgl. *Glutamat-Oxalacetat-Transaminase*

Astasie [zu ↑ ¹a... u. gr. *στάσις* = Stehen; Feststehen] *w*; -, ...jen, in fachspr. Fügungen: **Astasia¹**, *Pl.*: ...iae: Unfähigkeit zu stehen infolge Störung der Bewegungskoordination, psychogenes Nichtstehen-Können (Vorkommen bei hysterischen Reaktionen)

Astat [zu gr. *ἄστατος* = unbeständig (wegen des raschen radioaktiven Zerfalls)] *s*; -s, -s, älter: **Astatin** *s*; -s: radioaktives, nichtmetallisches Element; Zeichen: At

astatisch [zu ↑ *Astasie*]: die *Astasie* betreffend; nicht stehen könnend

Astealtosis [zu ↑ ¹a... u. gr. *στέαρ*, Gen.: *στέατος* = Fett, Talg] *w*; -, ...osen (in fachspr. Fügungen: ...oses): fehlende Absonderung der Talgdrüsen. **Astealtosis cutis**: fehlende Talgabsonderung der Hautdrüsen

Astereognosie [zu ↑ ¹a..., ↑ *stereo*... u. gr. *γνώσις* = Erkennen] *w*; -, ...jen: »Tastblindheit«, Unfähigkeit, einen Gegenstand bei geschlossenen Augen nur durch Betasten zu erkennen

Astereo|skopie [†'a..., †stereo... u. †...skopie]: Fehlen des räumlichen Sehens, Folge des †Strabismus concomitans (Begleitschielen)

Asterixis [zu gr. ἀστῆρικτος = nicht stillhaltend]: negativer Myoklonus, Innervationspausen einer Halteinervation v. a. an den Armen, s. a. †Flapping-Tremor

Asthenie [zu gr. ἀσθενής = kraftlos, schwach] *w*; -, ...jen, in fachspr. Fügungen: **Asthenia**¹, *Pl.*: ...iae: Kraftlosigkeit, Schwäche, Entkräftung, [durch Krankheit bedingter] Kräfteverfall. **Asthenia universalis**: allgemeine Konstitutionsschwäche, verbunden mit †Enteroptose, †Obstipation, Magerkeit, †Anämie u. a. **Astheniker** *m*; -s, -: der dem schmalen, schwächtigen, muskelschwachen u. dünnknochigen Körperbautyp Zugehörnde. **asthenisch**: schmalwüchsig, schwach, dem Konstitutionstyp des Asthenikers entsprechend

Asthenopie [zu gr. ἀσθενής = kraftlos, schwach u. gr. ὤψ, Gen.: ὠπός = Auge; Gesicht] *w*; -, ...jen: »Sehschwäche«, rasche Ermüdbarkeit der Augen insbes. bei der Nahakkommodation; vgl. Amblyopie

Astheno|spermie [zu gr. ἀσθενής = kraftlos, schwach u. †Sperma] *w*; -, ...jen: Verminderung (auf rund 10 Millionen pro ml Samenflüssigkeit) und herabgesetzte Beweglichkeit der Samenfäden im Ejakulat. **Astheno|zoospermie** Verminderung der Spermienmotilität unter den Normalwert

Ästhesie [gr. αἴσθησις = Sinneswahrnehmung] *w*; -, -n: Empfindung (vorwiegend als Grundwort von Zusammensetzungen gebräuchlich)

Äs|thesio|logie [gr. αἴσθησις = Sinneswahrnehmung u. †...logie] *w*; -: Lehre von den Sinnesorganen und ihren Funktionen

Äs|thesio|meter [gr. αἴσθησις = Sinneswahrnehmung u. †...meter] *s*; -s, -: Apparat zur Prüfung der Hautempfindlichkeit, mit dem der kleinste Abstand bestimmt wird, bei dem zwei gleichzeitige Berührungsreize noch als getrennt wahrgenommen werden

Asth|ma [von gr. ἄσθμα = schweres, kurzes Atemholen, Beklemmung] *s*; -s: Atemnot, Kurzatmigkeit, die bei verschiedenen Krankheiten anfallsweise auftritt. **Asth|ma ab|domināle**: Atemnot infolge Hochdrängens des Zwerchfells und dadurch eingeschränkter Lungenbeatmung. **Asth|ma bronchiale**: in kurz dauernden Anfällen auftretende Atemnot (erschwerter Ausatmung) als Folge einer mit Schleimabsonderung verbundenen spastischen Zusammenziehung der †Bronchiolen. **Asth|ma cardiale**: »Herzasthma«, bei Herzkrankheiten, bes. bei †Angina pectoris oder bei †Insuffizienz des linken †Ventrikels (infolge der Blutstauung in der Lunge), auftretendes Asthma. **Asth|ma cerebrale**: durch †Zerebralsklerose bedingtes Asthma. **Asth|ma diabeticum**: bei Diabetikern im Zusammenhang mit einer †Acidose auftretendes Asthma. **Asth|ma nasale**: reflektorisch auftretende asthmaähn. Atemnot bei Nasenkrankheiten mit Behinderung

der Nasenatmung. **Asth|ma nocturnum**: Alldrücken, Angstzustände mit Atembehinderung im Schlaf. **Asth|ma symptomaticum**: bei verschiedenen Krankheiten auftretende Atemnot bzw. asthmaähnliche Zustände (lediglich als Symptom, aber nicht als selbstständiges Krankheitsbild). **Asth|ma thymicum**: im Kindesalter bei †Hyperplasie des †Thymus (infolge Einengung der †Trachea) auftretendes Asthma. **Asth|ma uraemicum**: durch Vergiftung (Acidose) bei Urämie verursachtes Asthma

Asth|matiker [zu †Asthma] *m*; -s, -: an Asthma Leidender. **asth|matisch**: kurzatmig, atembehindert; zum †Asthma gehörend. **asth|mato|id**, auch: **asth|mo|id** [†...id]: asthmaähnlich (von Krankheitssymptomen)

asth|mo|igen [†Asthma u. †...gen]: Asthma auslösend

Asth|mo|lytikum [zu †Asthma u. gr. λύειν = lösen, auflösen] *s*; -s, ...ka: Arzneimittel zur Bekämpfung oder Linderung eines Asthmaanfalls

astig|matisch [zu †'a... u. gr. στίγμα = Strich; Punkt]: Punkte strichförmig verzerrend (von Linsen bzw. vom Auge; Optik, Med.). **Astig|matismus** *m*; -: Brennpunktlosigkeit, Stabsichtigkeit, Sehstörung infolge krankhafter Veränderung der Hornhautkrümmung, wodurch einfallende Lichtstrahlen nicht mehr in einem Punkt vereinigt werden können (Optik, Med.)

Ästivo|au|tumnal|fiel|ber [lat. aestivus = sommerlich u. lat. autumnalis = herbstlich]; andere Bez. für †Malaria tropica

Astomie [zu †'a... u. gr. στόμα = Mund] *w*; -, ...jen: angeborenes Fehlen des Mundes

Astragalus [von gr. ἀστράγαλος = Wirbelknochen; Sprungbein] *m*; -, ...li: veralt. Bezeichnung für den †Talus

ast|tro..., Ast|tro...

«zu gr. ἄστρον» Gestirn, Stern(bild)«
 Wortbildungselement mit der Bedeutung
 »Stern, Weltraum«:
 – Astromedizin
 – Astroblast
 – Astrozytom

Astro|blast [gr. ἄστρον = Stern und †...blast] *m*; -en, -en (meist *Pl.*): Vorstufe der †Astrozyten

Astro|blas|tom [zu †Astroblast] *s*; -s, -e, in fachspr. Fügungen: **Astroblastoma**, *Pl.*: -ta: bösartiges †Astrozytom, von den †Astroblasten ausgehender Nervenzellentumor

Astrocytoma vgl. Astrozytom

Astro|glia [Kurzbildung aus †Astrozyt u. †Neuroglia] *w*; -: aus Astrozyten bestehende Neuroglia

Astro|medizin [gr. ἄστρον = Stern u. †Medizin] *w*; -: Spezialgebiet der Medizin, das sich mit der Untersuchung und Überwachung von Raumfahrern vor, während und nach dem Flug befasst

Astro|nauten|diät vgl. bilanzierte synthetische Diät

Astrozyt [gr. *ἄστρον* = Stern u. ↑...zyt] *m*; -en, -en (meist *Pl.*): zur ↑Neuroglia gehörende Nervenzellen mit zahlreichen sternförmigen Fortsätzen

astrozytär [zu ↑Astrozyt]sternförmig (von der Gestalt von Zellen)

Astrozytom [zu ↑Astrozyt] *s*; -s, -e, in fachspr. Fügungen: **Astrocytoma**, *Pl.*: -ta: von ↑Astrozyten ausgehender Groß- oder Kleinhirntumor

Astrup-Methode: [nach dem dänischen Chemiker Poul Bjørndahl Astrup, 1915–2000]: Verfahren zur indirekten Erfassung des pH und Kohlendioxid-Partialdrucks in einer Blutprobe (Arterien-/Kapillarblut)

Asymbolie [zu ↑¹a... u. gr. *σύμβολον* = Zeichen] *w*; -, ...ien: Verlust des Verständnisses für Zeichen; Unvermögen, Zeichen zu erkennen (Psychol., Med.)

Asymmetrie [↑¹a... u. das FW Symmetrie] *w*; -, ...ien: Mangel an Ebenmaß; Unregelmäßigkeit. **asymmetrisch**: nicht gleichmäßig, nicht ebenmäßig

asymptomatisch [zu ↑¹a... u. ↑Symptom]: ohne (typische) Krankheitszeichen verlaufend

Asynergie [↑¹a... u. ↑Synergie] *w*; -: Störung im Zusammenwirken mehrerer Muskelgruppen (z. B. bei der Durchführung bestimmter Bewegungen)

Asynklitismus [↑¹a... u. ↑Synklitismus] *m*; -: nicht achsengerechte Einstellung, Scheitelbeineinstellung, Abweichen des kindlichen Schädels während der Geburt nach der Seite (Vorkommen bei engem Becken als Anpassungsvorgang)

Asystolie [zu ↑¹a... u. ↑Systole] *w*; -, ...ien: Verminderung od. Fehlen der systolischen Kontraktionsbewegung in bestimmten Herzbezirken (bei Herzmuskelschädigung). **asystolisch**: bei Asystolie auftretend, die Asystolie betreffend

ASZ = Anodenschließszuckung

Aszendens: 1) s; -: übliche Kurzbez. für ↑Colon ascendens. **2) w**; -: übliche Kurzbez. für ↑Aorta ascendens. **Aszendens: typ**: Typus einer Stauung im Bereich des ↑Colon ascendens und des Blinddarms, die bei der Röntgenkontrastdarstellung des Darms sichtbar werden kann und als Zeichen einer atonischen Dickdarmobstipation gewertet wird. **Aszendēt** [zu lat. *ascendere* = aufsteigen] *m*; -en, -en (meist: *Pl.*): Vorfahr, Verwandter in aufsteigender Linie (Biol.). **Aszendenz w**; -: Verwandtschaft in aufsteigender Linie (Biol.). **aszendierend** = ascendens. **Aszension w**; -: Aufsteigen von Krankheitsserregern entlang den Blut- oder Lymphbahnen

Aszites [von gleichbed. gr. *ἀσκίτης*], in fachspr. Fügungen: **Ascites m**; -: »Bauchwassersucht«, Ansammlung von seröser Flüssigkeit in der freien Bauchhöhle (bei Stauungen und entzündlichen Erkrankungen bes. im Bereich des Bauchfells). **Ascites adiposus**: »fettiger Aszites«, z. B. bei Karzinomerkrankung des Bauchfells (die fettige Be-

schaffenheit entsteht durch das Fett von zerfallenden [Krebs]zellen). **Ascites chylous**: Aszites von milchiger Beschaffenheit infolge Beimischung von Chylus (Vorkommen bei Verletzungen oder Perforationen von Chylusgefäßen im Gefolge schwerer Entzündungen). **Ascites haemorrhagicus**: blutiger Aszites infolge Blutbeimischung (Vorkommen bei Karzinomerkrankungen in der Bauchhöhle und bei Tuberkulose sowie als Folge von Gefäßrupturen)

at., At... vgl. ad..., Ad...

At: chem. Zeichen für ↑Astat

AT: 1) Abk. für ↑Arzneitaxe. **2)** Abk. für ↑Angiotensin

atäktisch, in fachspr. Fügungen: **atäcticus**, ...ca, ...cum [zu gr. *ἀτακτος* = ungeordnet]: ungeordnet, mangelhaft koordiniert (von Bewegungen u. Ä.); die ↑Ataxie betreffend; z. B. in der Fügung ↑Abasia atactica

Ataraktikum [zu gr. *ἀτάρακτος* = nicht verwirrt, nicht beunruhigt] *s*; -s, ...ka: Beruhigungsmittel, auf die sensorischen u. vegetativen Zentren erregungsdämpfend wirkendes Mittel. **ataraktisch**: beruhigend, die Wirkung eines Ataraktikums habend

Atarionalgesie [Kurzbildung aus ↑Ataraktikum u. ↑Analgesie] *w*; -, ...ien: Schmerzausschaltung durch Verabreichung eines Ataraktikums

Atavismus [zu lat. *atavus* = Urahn] *m*; -, ...men: Auftreten bzw. Wiederauftreten von einfachen körperlichen (phylogenetisch alten) Körpermerkmalen (z. B. extrem starke Körperbehaarung, Schwanzbildung, Uterusdoppelung u. a.). **atavistisch**: mit Atavismus verbunden, Atavismus zeigend

Ataxie [aus gr. *ἀταξία* = Unordnung, Verwirrung] *w*; -, ...ien, in fachspr. Fügungen: **Ataxia¹**, *Pl.*: ...iae: Störung des geordneten Ablaufs und der Koordination von Muskelbewegungen, z. B. Missverhältnis zwischen Kraftaufwand und Bewegung (auf organischen Veränderungen im Gehirn oder Rückenmark beruhend). **Ataxia telelanguilectatica**: angeborenes Leiden mit fortschreitender ↑Ataxie bei Kleinhirnatrophie (verbunden mit Hautgefäßveränderungen sowie Neigung zu Infekten des Respirationstraktes)

Atellektase [zu gr. *ἀτελής* = unvollständig u. gr. *ἔκτασις* = Ausdehnung] *w*; -, -n, in fachspr. Fügungen: **Atellektasis**, *Pl.*: ...ases: Zustand der Luftverknappung oder Luftleere in den Lungen, mangelnde Entfaltung der Lungenalveolen (z. B. bei Neugeborenen, bei Verstopfung der Atemwege, Schädigung des Atemzentrums, bei ↑Asphyxie, bei Pleuraergüssen). **atelektatisch**: vermindert lufthaltig (z. B. von den Lungen)

Atelomyellie [zu gr. *ἀτελής* = unvollständig u. gr. *μυελός* = Mark] *w*; -, ...ien: angeborenes partielles Fehlen des Rückenmarks (als Fehlbildung)

Ateloprospie [zu gr. *ἀτελής* = unvollständig u. gr. *πρόσωπον* = Gesicht] *w*; -, ...ien: angeborenes Fehlen des Gesichts (als Fehlbildung)

Atemdepression: Verminderung der Atemfrequenz. **atemdepressiv** [...f]: nennt man Arzneimittel, die die Atemfrequenz vermindern

Atemfrequenz: Anzahl der Atemzüge pro Minute

Atemgeräusche: Schallerscheinungen, die in der Lunge beim Ein- und Ausatmen entstehen und von außen mithilfe des ↑ Stethoskops oder direkt mit dem Ohr wahrgenommen werden können

Atemgrenzwert: ausgeatmetes Gasvolumen während maximaler Atemmanöver innerhalb eines gewählten Zeitraums

Ateminsuffizienz: unzureichende Atmung, sodass der erforderliche Gasaustausch nicht mehr möglich ist und es zu einer Hypoxämie, Hyperkapnie und respiratorischen Azidose kommt

Atemlähmung: Stilllegung der Atmung durch Versagen des Atemzentrums in der ↑ Medulla oblongata infolge Mangels an Kohlendioxid im Blut oder infolge traumatischer, entzündlicher oder degenerativer Schädigung des Atemzentrums (zentrale Atemlähmung) oder infolge Lähmung der Atemmuskulatur, z. B. bei Poliomyelitis (periphere Atemlähmung)

Atemminutenvolumen: das in einer Minute veratmete Luftvolumen; Abk.: AMV

Atemnot vgl. Dyspnoe

Atemreflex: Selbststeuerung der Atmung durch den ↑ Nervus vagus auf reflektorischem Wege (Auslösung der Expirationsbewegung auf der Höhe der Inspiration und umgekehrt)

Atemtherapie: aktives und passives Training der Atmung bei Krankheiten der Lunge

Atemvolumen: Menge der bei normaler Atemtiefe ein- und ausgeatmeten Luft

Atemwege Pl.: = Apparatus respiratorius

Atemzentrum: Kerngebiet in der ↑ Medulla oblongata in der Nähe der Vaguskerne, das die Atembewegungen auslöst und reguliert, wobei es in erster Linie auf die Beschaffenheit des Blutes (Gehalt an Kohlendioxid) reagiert

Äthan [zu ↑ Äther] s; -s: Kohlenwasserstoff der aliphatischen Reihe (Formel: C₂H₆); Bestandteil der Grubengase in Steinkohlengruben (Chem.)

Äthanol [Kurzw. aus ↑ Äthan u. ↑ Alkohol] s; -s: = Äthylalkohol

Athelie [zu ↑ 'a... u. gr. *θηλή* = Mutterbrust; Brustwarze] w; -, ...ien: angeborenes Fehlen der Brustwarzen (als Fehlbildung)

Äther [von gr. *αἰθήρ* = obere Luft, Himmelsluft] m; -s, in fachspr. Fügungen: **Äther** m; -: Oxid eines Kohlenwasserstoffs, Anhydrid eines Alkohols; im engeren Sinne: Diäthyläther, eine farblose, brennbare, leicht flüchtige Flüssigkeit, u. a. als ↑ Narkotikum verwendet. **Äther bromatus** = Äthylbromid. **Äther chloratus** = Äthylchlorid. **Äther prnarcosis**: zu Narkosezwecken verwendeter Diäthyl- oder Divinyläther

Atherektomie [Kurzw. aus ↑ Atherom u. ↑ Ektomie] gefäßchirurgisches Entfernen ↑ atheromatösen Materials aus Arterien

ätherisch [zu ↑ Äther]: ätherartig, leicht flüchtig (z. B. ätherische Öle)

Ätherismus [zu ↑ Äther] m; -, ...men: krankhafte Sucht nach Äther

atherogen [zu ↑ Atherom bzw. ↑ Atherosklerose u. ↑ ...gen]: **1**) ein Atherom hervorrufend. **2**) eine Atherosklerose erzeugend. **Atheriogenese** [↑ Genese] w; -, -n: **1**) Entstehung eines Atheroms. **2**) Entstehung einer Atherosklerose

Atherom [zu gr. *ἀθήρη* (*ἄθραρη*) = Weizenmehlbrei] s; -s, -e, in fachspr. Fügungen: **Atheroma**, Pl.: -ta: **1**) »Grützbeutel«, Balggeschwulst, gutartige Talgdrüsen- und Haarbalggeschwulst, durch Ansammlung von Talg (infolge Verstopfung der Ausführgänge der Talgdrüsen) entstehend. **2**) degenerative Veränderung (breiartiges Geschwür) der Gefäßwand bei ↑ Arteriosklerose; vgl. Atheromatose

Ätheromanie [↑ Äther u. ↑ Manie] w; -, ...ien: = Ätherismus

atheromatös, in fachspr. Fügungen: **atheromatosis**, ...qsa, ...qsum [zu ↑ Atherom]: die Atheromatose betreffend, auf ihr beruhend. **Atheromatose** w; -, -n, in fachspr. Fügungen: **Atheromatosis**, Pl.: ...qses: Stoffwechselstörung in der Arterienwand mit breiartigen Ablagerungen von Neutralfettstoffen und Cholesterinestern, nekrobiotischen Gewebsschäden und Endothelaufbrüchen

atheroprotektiv: vor Arterienverkalkung schützend

Atherosklerose [Kurzw. aus ↑ Atherom und ↑ Sklerose] w; -, -n, in fachspr. Fügungen: **Atherosclerosis**, Pl.: ...qses: Sonderform einer ↑ Arteriosklerose (Kombination degenerativer und produktiver Vorgänge in der Arterienwand); heute im Allg. gleichbed. mit ↑ Arteriosklerose gebraucht.

atherosklerotisch, in fachspr. Fügungen: **atheroscleroticus**, ...ca, ...cum: = atheromatös

Atherothrombose [Kurzw. aus ↑ Atherom und ↑ Thrombose] w; -, -n: Arterienverschluss

Ätherreflex: Reaktion des Pankreas auf Ätherzufuhr in der Pankreasfunktionsprüfung, bei der Narkoseäther durch ein in den Magen eingeführtes Röhrchen eingespritzt wird. (Nach einigen Minuten erfolgt bei normaler Pankreasfunktion gesteigerter Abfluss eines hellen Sekrets der Drüse; ein Ausbleiben des Reflexes spricht für einen entzündlichen Pankreasprozess oder einen mechanischen Verschluss des Drüsenausführungsganges.)

Ätherumlaufzeit: Zeit, die vergeht, bis nach intravenöser Injektion von Äther in der Ausatemluft Äthergeruch wahrgenommen wird (Normalwert 4–8 Sekunden; Verlängerung der Umlaufzeit bei Erkrankungen im kleinen Kreislauf)

athetoid [zu ↑ Athetose u. ↑ ...id]: der Athetose ähnlich

Athetose [zu gr. *ἀθετος* = nicht gesetzt, ohne feste Stellung] w; -, -n, in fachspr. Fügungen: **Athetosis**, Pl.: ...qses: Syndrom bei verschiedenen Erkrankungen des extrapyramidalen Systems mit unaufhör-

...ation/...ierung	
Die konkurrierenden Suffixe für abstrakte Substantive stehen oft ohne Bedeutungsunterschied nebeneinander. Sie sind von Verben auf ...ieren abgeleitet und bringen häufig das Ergebnis einer Handlung oder Tätigkeit bzw. die Handlung selbst zum Ausdruck: – Klassifikation/Klassifizierung – Isolation/Isolierung Im Allgemeinen zeigen sich aber Bedeutungsnuancen:	lung oder Tätigkeit, seltener das Geschehen selbst bezeichnet: – Klassifikation – Indikation – Sozialisation
...ation w; -, -en ⟨lat. ...atio, Gen. ...ationis (→ fr. ...ation)⟩ Suffix, das vorrangig das Ergebnis einer Hand-	...ierung w; -, -en ⟨fr. ...er bzw. ...ir; dt. ...ung)⟩ Suffix, das eine Handlung oder Tätigkeit, seltener deren Ergebnis bezeichnet: – Klassifizierung – Resozialisierung – Vakzinierung

lichen, ungewollten, langsamen, bizarren Bewegungen der Gliedmaßenenden, weniger des Gesichts und des Halses. **athetotisch**, in fachspr. Fügungen: **athetoticus**, ...ca, ...cum: die ↑ Athetose betreffend

Athletiker [zu gr. ἀθλητής = Wettkämpfer] *m*; -, -s; -, Mensch von athletischer Konstitution. **athletisch**: kräftig, muskulös, zum athletischen Konstitutionstyp gehörend. **athletischer Konstitutionstyp**: Körperbautyp mit kräftiger, breitschultriger Gestalt, derbem Knochenbau, großen Händen und Füßen, kräftig entwickelter Muskulatur und starker Rumpfbehhaarung

Athrozytose [zu gr. ἀθρόος = zusammengezogen, zusammengedrängt u. gr. κύτος = Höhlung, Wölbung, Hohlraum] *w*; -, -n: Aufnahme und Speicherung kolloidaler Substanzen durch verschiedene Zellarten (z. B. der Nieren)

Äthyl [Kurzw. aus ↑ Äther u. ↑ ...yl] *s*, -s: einwertiges, sehr reaktionsfähiges Kohlenwasserstoffradikal, in vielen Verbindungen enthalten (Chem.)

Äthylalkohol: Weingeist, Trinkalkohol

Äthylbromid: Bromverbindung des Äthans, als Kälteanästhetikum verwendete, leicht flüchtige Flüssigkeit

Äthylchlorid: Chlorverbindung des Äthans, als Kälteanästhetikum und als Lösungsmittel verwendet

Äthylismus [zu ↑ Äthyl] *m*; -, ...men: Vergiftung mit Äthylalkohol, Alkoholvergiftung

Athymie [zu ↑ ¹a... u. gr. θυμός = Leben; Empfindung; Gemüt] *w*; -, ...jen: wenig gebräuchliche Bezeichnung für: Schwermut (traurige Grundstimmung mit Darniederliegen der Lebensgefühle)

Athyreoise [zu ↑ ¹a... u. ↑ Glandula thyreoidea] *w*; -, -n, in fachspr. Fügungen: **Athyreoisis**, *Pl.*: ...oses: hochgradige Einschränkung der Schilddrüsenfunktion bzw. völliges Fehlen dieser Funktion (Vorkommen bei angeborenem Fehlen der Schilddrüse oder als Krankheitsfolge)

Ätiologie [gr. αἰτία = Grund, Ursache u. ↑ ...logie] *w*; -, ...jen: **1)** nur *Sg.*: Lehre von den Krankheitsursachen. **2)** Gesamtheit der ursächlichen Faktoren,

die zu einer bestehenden Krankheit geführt haben. **ätiologisch**: die Ätiologie oder die Krankheitsursachen betreffend

...ation/...ierung *s. Kasten*

Ätiopathogenese [gr. αἰτία = Grund, Ursache u. ↑ Pathogenese] *w*; -: Lehre von der Ursache und der Entstehung einer Krankheit

ätiopathogenetisch: die Ätiopathogenese betreffend

ätiotrop [gr. αἰτία = Grund, Ursache u. ↑ ...trop]: auf die Ursache gerichtet, die Ursache betreffend (z. B. von der Behandlung von Krankheiten gesagt)

Atkins-Diät [ˈetkɪnz...; nach dem amerik. Arzt R. C. Atkins, 1930–2003]: kohlenhydratfreie Diät; erlaubt sind ohne Begrenzung Fleisch, Fisch, Geflügel, Eier und Fett

Atkinson-Reflex [ˈetkɪnsən...; nach dem amerik. Venerologen J. E. Atkinson, 1846–1907]: zart graubrauner Lichtreflex an der Vorderfläche der Augenlinse bei Quecksilbervergiftung

atlantal, in fachspr. Fügungen: **atlantal**, ...le [zu ↑ Atlas]: zum ↑ Atlas gehörend

atlantolaxial, in fachspr. Fügungen: **atlantolaxial**, ...le [zu ↑ Atlas und ↑ Axis]: zum ↑ Atlas und zum zweiten Halswirbel (vgl. Axis 2) gehörend (z. B. in der Fügung ↑ Articulatio atlantoaxialis)

atlantodental, in fachspr. Fügungen: **atlantodental**, ...le [zu ↑ Atlas u. ↑ Dens]: zum Atlas und zum Dens axis gehörend (Anat.)

atlantoepestrophicus, ...ca, ...cum [zu ↑ Atlas u. ↑ Epistropheus]: = atlantoaxial

atlantookzipital, in fachspr. Fügungen: **atlantookzipital**, ...le [zu ↑ Atlas u. ↑ okzipital (in der Fügung ↑ Os occipitale)]: zum ↑ Atlas und Hinterhauptbein gehörend (z. B. in der Fügung ↑ Articulatio atlantooccipitalis)

Atlas [von gr. Ἄτλας, Gen.: Ἄτλαντος, dem Namen des riesenhaften Himmelsträgers der griech. Sage] *m*; - u. ...lantes, ...lanten: anatom. Bez. für den ersten Halswirbel, der den Kopf trägt (besitzt keinen Wirbelkörper, sondern einen kurzen vorderen Bogen und eine Bogenwurzel mit Gelenkgruben und

Gelenkflächen; gelenkige Verbindung mit dem Hinterhaupt und dem zweiten Halswirbel)

Atlasassimilation: angeborene teilweise oder völlige Verschmelzung des ersten Halswirbels mit dem Hinterhauptsbein

ATLS: Abk. für Advanced Trauma Life Support

Atmo|kaulis [gr. ἄτμος = Dampf u. gr. καύσις = (von Ärzten geübtes) Brennen, Ausbrennen] w; -: Ausdampfung der Gebärmutterhöhle mit strömendem Wasserdampf (therapeutische Maßnahme bei schweren Uterusblutungen)

Atmung vgl. Respiration

Atonie [zu gr. ἄτονος = abgespannt; schlaff] w; -, ...ien, in fachspr. Fügungen: **Atonia**¹, **Pl.**: ...iae: Schlaffheit, Erschlaffung der Muskulatur, Herabgesetzsein des Spannungszustandes der Muskeln. **Atonia uteri:** ungenügende Zusammenziehung der Uterusmuskulatur nach der Geburt, zumeist mit atonischer Blutung verbunden. **atonisch:** schlaff, spannungslos, ohne ↑Tonus (bezogen auf den Zustand der Muskulatur)

Atopen [zu ↑Atopie] s; -s, -e: Stoff, der eine ↑Atopie auslöst, svw. ↑Allergen

Atopie [zu ↑¹a... u. gr. τόπος = Ort, Platz] w; -, ...ien: = Idiosynkrasie

atopisch [zu ↑¹a... u. gr. τόπος = Ort, Platz]: verlegt, versetzt, verrückt (bezogen z. B. auf die Lage von Organen bzw. Organteilen)

atoxisch [↑¹a... u. ↑toxisch]: nicht giftig (bezogen auf Stoffe bzw. Substanzen). **Atoxizität** w; -: Ungiftigkeit (einer Substanz)

ATP: Abk. für ↑Adenosintriphosphat

atraumatisch [↑¹a... u. ↑traumatisch]: ohne Wunde oder Verletzung verlaufend (z. B. von der chirurgischen Naht mit atraumatischen Nadeln, die so fein sind, dass sie das Gewebe nicht schädigen)

Atresie [zu ↑¹a... u. gr. τρήσις = Loch] w; -, ...ien, in fachspr. Fügungen: **Atresia**¹, **Pl.**: ...iae: angeborenes Fehlen einer natürlichen Körperöffnung, Verschluss eines Ausführungsganges. **Atresia ani:** Afterverschluss, angeborenes Fehlen der Afteröffnung. **Atresia ani et recti:** Afterverschluss, bei dem das ↑Rektum vollständig fehlt. **Atresia ani vesicalis:** Fehlbildung mit Einmündung des Mastdarmes in die Harnblase (wobei der After fehlt bzw. verschlossen ist). **Atresia cervicalis** = Gynatresie. **Atresia hymenalis:** Form der ↑Gynatresie, bei der das ↑Hymen nicht perforierbar ist. **Atresia recti:** Fehlbildung mit Verschluss des Mastdarms, der blind endet, während der After und die Schließmuskulatur normal ausgebildet sind. **Atresia uteri:** angeborener Verschluss des ↑Uterus. **Atresia vaginae:** angeborener Verschluss der weiblichen Scheide

atretisch, in fachspr. Fügungen: **atreticus**, ...ca, ...cum [zu ↑Atresie]: nicht ausmündend, verschlossen (von Körperöffnungen oder Hohlororganen)

atrial [zu ↑Atrium]: die Herzvorhöfe betreffend

atrieller na|triuretischer Faktor: im Herzvorhof gebildeter und von dort ins Blut abgegebener Stoff, der eine ↑Natriurese bewirkt; Abk.: ANF

Atrichie [zu ↑¹a... u. gr. θριξ, Gen.: τριχός = Haar] w; -, ...ien, in fachspr. Fügungen: **Atrichia**¹, **Pl.**: ...iae; auch: **Atrichose** w; -, -n, in fachspr. Fügungen: **Atrichosis**, **Pl.**: ...oses: »Haarlosigkeit«, angeborenes oder erworbenes Fehlen der Körperhaare

Atriosepto|peixie [zu ↑Atrium, ↑Septum u. gr. πηξίς = das Befestigen, das Verbinden] w; -, ...ien: chirurgischer Eingriff am Herzen zur Beseitigung eines Defekts in der Vorhofscheidewand

Atrio|tomie [↑Atrium u. 1...tomie] w; -, ...ien: operative Spaltung eines Herzvorhofs

atrio|ventrikulär [zu ↑Atrium u. ↑Ventrikel], auch: **atrio|ven|trikulär**, in fachsprachl. Fügungen: **atrio|ven|tricularis**, ...re: zwischen Vorhof und Herzkammer liegend, Vorhof und Herzkammer betreffend; z. B. in der Fügung ↑Fasciculus atrioventricularis; das Reizleitungssystem der Herzkammern betreffend. **atrio|ven|trikulärer Block:** Blockierung der Reizleitung zwischen Vorhof und Kammer des Herzens (geht mit einer ↑Bradykardie einher); Abk.: AV-Block. **Atrio|ven|trikulär|klappe:** rechte bzw. linke Segelklappe zwischen Herzvorhof und Herzkammer (die rechte Klappe ist dreizipfelig, die linke zweizipfelig). **Atrio|ven|trikulär|knoten** = Nodus atrioventricularis

Atrium [aus lat. atrium, Gen.: atrii = offener Hauptraum des altröm. Hauses; Vorhalle] s; -s, ...ien [...iən], in fachspr. Fügungen: s; -, Atria: anatom. Bez. für: Vorhof, Vorkammer eines Hohlorgans. **Atrium cordis** [↑Cor]: zusammenfassende Bez. für ↑Atrium cordis dextrum und ↑Atrium cordis sinistrum. **Atrium cordis dextrum:** Vorhof zur rechten Herzkammer, in den die obere und die untere Hohlvene münden. **Atrium cordis sinistrum:** Vorhof zur linken Herzkammer, in den die Lungenvenen einmünden. **Atrium meatus medii** [- me'a-tu:s -]: Vorraum, Vertiefung im ↑Meatus nasi medius

Atrium|septum|defekt [↑Atrium, ↑Septum u. ↑Defekt]: Vorhofseptumdefekt

Atropa [zu gr. Ἄτροπος = die Unerbittliche, dem Namen der den Lebensfaden abschneidenden Parze der griech. Mythologie] w; -: stark giftige Gattung der Nachtschattengewächse (Solanaceae). **Atropa belladonna** [it. bella donna = schöne Frau]: Tollkirsche, Nachtschattengewächs mit schwarzkirschenähnlichen Früchten, die verschiedene giftige Alkaloide, darunter das ↑Atropin, enthalten

atrophicans [zu ↑Atrophie]: zu einer ↑Atrophie führend; z. B. in der Fügung ↑Acrodermatitis chronica atrophicans

Atro|phie [von gr. ἀτροφία = Auszehrung] w; -, ...ien, in fachspr. Fügungen: **Atrophia**¹, **Pl.**: ...iae: (insbes. durch Ernährungsstörungen bedingter) Schwund von Organen, Geweben, Zellen (wobei

Gewebsstrukturen und Organaufbau erhalten bleiben). **Atrophia alveolaris**: Schwundvorgang am Stützapparat des Zahnes (Entblößung des Zahnfleischbezirks). **Atrophia fusca**: »braune Atrophie«, im höheren Lebensalter auftretende Atrophie der Herzmuskelfasern, charakterisiert durch eine braune Pigmentation der Muskulatur. **Atrophia laevis linguae**: Atrophie der Zungenwurzel bei ↑ Syphilis (mit auffällig glatter Oberflächenbeschaffenheit der Zunge). **Atrophia musculorum progressiva**: Muskelatrophie, fortschreitender Schwund eines Muskels oder der Muskulatur (bedingt durch Inaktivität oder degenerative Veränderungen). **Atrophia nervi optici**: »Sehnervenschwund«, angeboren oder als Folge einer Krankheit (↑ Tabes, ↑ Paralyse), eines Tumors oder eines Unfalls (Auftreten eines zentralen Skotoms oder anderer Gesichtsfeldausfälle als Folgeerscheinungen). **Atrophia vermiculata**: vgl. Atrophoderma vermiculata

atrophieren [zu ↑ Atrophie]: zu einer Atrophie führen, eine Atrophie zur Folge haben

atrophisch, in fachspr. Fügungen: **atrophicus**, ...ca, ...cum [zu ↑ Atrophie]: die Atrophie betreffend, das Erscheinungsbild der Atrophie zeigend (von krankhaften Veränderungen); z. B. in der Fügung ↑ Acne atrophica

Atrophödem [↑ Atrophie u. ↑ Ödem] *s*; -s, -e, in fachspr. Fügungen: **Atrophoedema** *s*; -, -ta: mit Hautatrophie verbundenes ↑ angioneurotisches ↑ Ödem. **Atrophoedema pigmentosum** = Xeroderma pigmentosum

Atrophoderma [zu ↑ Atrophie u. ↑ Derma] *s*; -s, -ta: ↑ Atrophie der Haut (insbes. Veränderung der Dicke und Färbung; im Alter und bei einer Reihe von Hautkrankheiten vorkommend). **Atrophoderma neutroticum** = Atrophoderma vermiculata. **Atrophodermie** *w*; -, ...jen, in fachspr. Fügungen: **Atrophodermia**¹, *Pl.*: ...iae: = Atrophoderma. **Atrophoderma reticulata symmetrica falcigi** oder **Atrophoderma vermiculata**: im Vorpubertätsalter auftretende seltene akneartige Atrophie der Gesichtshaut (die dadurch ein wurmstichiges Aussehen bekommt). **Atrophodermis** *w*; -, ...itiden (in fachspr. Fügungen: ...itides): ↑ atrophische Hautentzündung. **Atrophodermis centralifuga** = Erythematodes

Atropin [zu ↑ Atropa] *s*; -s: stark giftiges Alkaloid der Tollkirsche und verwandter Nachtschattenarten, das bes. auf den ↑ parasympathischen Teil des vegetativen Nervensystems wirkt und als krampflösendes Arzneimittel verwendet wird

attention deficit disorder [ə'tenʃən 'defisit dɪs'ɔ:da; engl. = krankhafte Störung durch mangelnde Zuwendung] *w*; - - -: leichte frühkindliche neurolog. Schädigung; Abk.: ADD

attenuiert [aus lat. *attenuatus* = abgeschwächt]: abgeschwächt pathogen (von Krankheitserregern).

Attenuierung *w*; -, -en: Abschwächung der Virulenz von Krankheitserregern

Attest [zu lat. *attestari*, *attestatum* = bezeugen, bestätigen] *s*; -[e]s, -e: ärztliche Bescheinigung über einen Krankheitsfall oder einen Untersuchungsbefund; Gutachten, Zeugnis. **attestieren**: (einen Krankheitsfall, Befund o. Ä.) ärztlich bescheinigen, schriftlich bezeugen

Attikoan|tro|tomie [↑ Attikus, ↑ Antrum (in der Fügung ↑ Antrum mastoideum) u. ↑ ...tomie] *w*; -, ...jen: operative Ausräumung des Warzenfortsatzes (Processus mastoideus) und Entfernung der knöchernen hinteren Gehörgangswand bei Mittelohrerkrankungen

Attikus [von gr. ἄττικος = attisch, von athenischer Art (die Säulenordnung und das Tempelgebälk betreffend); Tempelgesims, Dachraum hinter dem Tempelgesims] *m*; -, ...zi: = Recessus epitympanicus

Attonität [zu lat. *attonitus* = betäubt, besinnungslos] *w*; -: regungsloser Zustand des Körpers, Regungslosigkeit bei erhaltenem Bewusstsein (Vorkommen bei ↑ Schizophrenie); vgl. Katatonie. **attonitus**, ...ta, ...tum: regungslos (vom Zustand des Körpers bei erhaltenem Bewusstsein)

atypisch [↑¹a... u. ↑ typisch]: vom Typus abweichend, nicht dem normalen [Krankheits]bild entsprechend

Ätztifte vgl. Styli caustici

Au: chem. Zeichen für ↑ Gold

Audimütas [zu lat. *audire* = hören u. lat. *mutus* = stumm] *w*; -: »Hörstummheit«, Stummheit bei intaktem Gehör (physiologisch im Säuglingsalter, sonst bei ↑ Idiotie)

audio..., Audiolo...

auch: audi..., Audi...

(zu lat. *audire* »hören, anhören, zuhören«)

Wortbildungselement mit der Bedeutung »hörbar; Gehör«:

- Audiologe
- Audiometer
- auditiv

audiolgen [zu lat. *audire* = hören u. ↑ ...gen]: vom Hören ausgehend, mit dem Hören zusammenhängend; z. B. audiogene Sprachstörungen

Audiogramm [zu lat. *audire* = hören u. ↑ ...gramm] *s*; -s, -e: mit dem ↑ Audiometer ermitteltes Diagramm, das den Umfang der Hörfähigkeit (z. B. eines Schwerhörigen) angibt

Audiologe [zu lat. *audire* = hören u. ↑ ...loge] *m*; -n, -n: Spezialist (Facharzt) auf dem Gebiet der Audiologie. **Audiologie** [↑ ...logie] *w*; -: Wissenschaft vom Hören, und zwar sowohl vom normalen Hören als auch von den Störungen des Gehörs. **audiologisch**: die Audiologie betreffend

Audiometer [zu lat. *audire* = hören u. ↑ ...meter] *s*; -s, -: elektr. Gerät zur Prüfung der Hörfähigkeit, mit dem der vom Schwerhörigen gehörte Frequenzumfang und die Schwellenwerte (eben noch

wahrgenommene Tonstärken) für jeden Frequenzbezirk ermittelt werden. **Audiometrie** [1...metrie]: Prüfung der Hörfähigkeit mit dem Audiometer. **audiometrisch**: die Audiometrie betreffend, mit dem Audiometer ermittelt. **Audiometrist** *m*; -en, -en: medizinisch-technischer Assistent für die Durchführung der Audiometrie

Audiophon [zu lat. *audire* = hören u. gr. *φωνή* = Laut, Stimme] *s*; -s, -e: veralt. Gerät zur Hörverbesserung (unter Ausnutzung der Knochenschalleitung)

Auditio colorata [lat. *auditio colorata* = farbiges Hören] *w*; - -: »Farbenhören«, Erscheinungsform der ↑Synästhesie, bei der Farbeindrücke beim Hören bestimmter Töne mitempfunden werden

auditiv [...ti:f], in fachspr. Fügungen: **auditivus**, ...**va**, ...**vum** [...i:v...; zu lat. *audire*, *auditum* = hören]: das Gehör betreffend, zum Gehörsinn oder -organ gehörend; z. B. in der Fügung ↑Tuba auditiva. **auditorius**, ...**ria**, ...**rium**: zum Hörorgan gehörend. **Auditus** *m*; -: »Gehör«, Hörvermögen des menschlichen Hörorgans (hörbar sind Schwingungen im Frequenzbereich zwischen 20 und 20 000 Hz)

Auenbrugger-Zeichen [nach dem österr. Arzt J. L. Auenbrugger, 1722–1809]: Vorwölbung im Bereich des ↑Epigastriums (Anzeichen für einen ausgeprägten Herzbeutelerguss)

Auerbach-Plexus [nach dem dt. Anatomen u. Physiologen Leopold Auerbach, 1828–1897]: = Plexus myentericus

Auer-Stäbchen [nach dem amerik. Arzt John Auer, 1875–1948] *Pl.*: blaurote Stäbchen bzw. Einschlusskörperchen in ↑myeloischen Blutzellen bei bestimmten Leukämieformen (Vorkommen vor allem in ↑Myeloblasten)

Aufdecktest: durch das wechselnde Aufdecken eines Auges wird dieses zu Korrekturbewegungen zur Fixation eines nahen Gegenstandes veranlasst; wird nach dem ↑Abdecktest durchgeführt u. dient dem Nachweis manifester Augenstellungsfehler

Aufguss ↑ Infus

Aufgusstierchen vgl. Infusorien

Aufklärung: Information des Patienten über seine Krankheit, ihre Behandlung u. deren Risiken

Auflichtmikroskopie: mikroskopische Untersuchungsmethode, bei der Licht auf die Oberfläche des Objekts geworfen wird (Anwendung bei der Untersuchung von Schleimhautpräparaten und lebenden Organzellen)

Aufmerksamkeitsdefizit- und Hyperaktivitätssyndrom [zu lat. *deficit* = es fehlt, ↑hyper... u. ↑Aktivität] *s*; -s, -e: hyperkinetisches Syndrom, Verhaltensstörung, gekennzeichnet durch ziellose Überaktivität und motorische Unruhe, verkürzte Aufmerksamkeitsspanne und mangelhafte Impulskontrolle, in der Kindheit beginnend, kann aber bis ins Erwachsenenalter persistieren, Abk.: ADHS

Aufnahme: 1) Einlieferung, Registrierung im Kran-

kenhaus. 2) Resorption von Substanzen od. Stoffen durch den Körper. 3) Aufnahme, gehaltene: Röntgenaufnahme eines Gelenks unter Abwinkelung

Aufpfropfgestose: ↑Gestose, die auf der Basis eines bereits bestehenden latenten oder manifesten Gefäß- oder Nierenleidens entsteht

aufsättigen: durch höhere Dosis einen rascheren Wirkungseintritt eines Arzneimittels erreichen

Aufsättigung: einen schnellen Beginn der Medikamentwirkung durch Erhöhung der Dosis erreichen

Aufwachraum: Überwachungsraum nach Operationen in Vollnarkose

Augiapfel vgl. Bulbus oculi

Auge vgl. Oculus

Augenabstand: Entfernung der Hornhautmittelpunkte beider Augen (durchschnittlich 61 bis 63 mm)

Augenachse: 1) anatomische Achse: Verbindung von Pol zu Pol, d. h. vom Mittelpunkt der Hornhaut bis zur Stelle der stärksten Rückwärtswölbung des hinteren Augenabschnitts. 2) optische Achse: Gerade, auf der die Krümmungsmittelpunkte der Hornhaut und beider Linsenflächen sowie der vereinigte Knotenpunkt des ↑reduzierten Auges liegen

Augenbecher: doppelwandige, sekundäre Augenblase, Entwicklungsstufe des menschlichen Sehorgans

Augenbindehaut vgl. Tunica conjunctiva

Augenbindehautentzündung = Konjunktivitis

Augenblase: Augenanlage, seitliche Ausstülpung des ↑Prosencephalons beim Embryo

Augenbraue vgl. Supercilium

Augendiagnose: wissenschaftlich umstrittenes Verfahren, Krankheiten des Körpers an zugeordneten Stellen der Regenbogenhaut erkennen zu wollen

Augendruck, **Augennendruck**: der auf der Innenwand des Auges lastende Druck, hängt ab von der Festigkeit der Augenhäute und vom Inhalt des Augapfels, d. h. vom Kammerwasser und vom Glaskörper

Augenhintergrund vgl. Fundus oculi

Augenhöhle vgl. Orbita

Augennendruck: intraokulärer Druck; der im Augenninneren herrschende Druck; bei ↑Glaukom häufig erhöht

Augenlid vgl. Palpebra

Augenmuskeln vgl. Musculi bulbi

Augenspiegel vgl. Ophthalmoskop

Augenwimpern vgl. Cilium

Augenwinkel ↑ Angulus oculi lateralis

Augenwurm vgl. Loa-Loa

Augenzahn vgl. Dens caninus

Augenzittern vgl. Nystagmus

Äugigkeit: der überwiegende Gebrauch eines Auges (z. B. Rechtsäugigkeit)

Augmentation [zu lat. *augmentum* = Vermehrung] *w*; -, -en: 1) Auffüllung; operative Einpflan-

zung von Gewebe oder Kunststoff (z. B. zur Vergrößerung der weiblichen Brust) **2)** Zugabe einer zweiten Substanz zu einem Arzneimittel zur Verstärkung der Wirksamkeit

Aura [aus lat. *aura* (von gr. *αἶθρα*) = Hauch; Schimmer] *w*; -, **Aur**lae: Vorstufe des großen epileptischen Anfalls (Aufreten von subjektiven optischen und akustischen Wahrnehmungen, auch von Geruchs- und Geschmackshalluzinationen)

aural [zu lat. *auris* = Ohr]: = aurikular

Aurantiäsis [zu lat. *aurare* = vergolden] *w*; -: in der Fügung: **Aurantiäsis cutis**: Gelbfärbung der Haut durch Einlagerung von ↑ Karotin (bei übermäßiger Karotinzufuhr mit der Nahrung)

aurilus [zu lat. *aurum* = Gold]: golden, goldfarben (z. B. Staphylokokken)

Aurilus [zu lat. *aurum* = Gold] *w*; -, ...riases od. ...riäsen: = Chrysiasis

Auricula [aus lat. *auricula*, Gen.: *auriculae* = äußeres Ohr; Ohrläppchen] *w*; -, ...lae: **1)** Ohrläppchen (dafür jetzt ↑ *Lobulus auriculae*). **2)** Ohrmuschel. **3)** ohrförmiges Gebilde oder Anhängsel (Anat.). **Auricula atrialis**: neue Bez. für ↑ *Auricula atrii*. **Auricula atrii** od. **Auricula cordis** [↑ *Cor*]: »Herzohr«, zusammenfassende Bez. für ↑ *Auricula atrii dextra* u. *sinistra*. **Auricula atrii dextra** bzw. **sinistra**: ohrförmige Ausbuchtung in der Wand des rechten bzw. linken Herzvorhofs

auriculotemporalis vgl. aurikulotemporal

aurikular, auch: **aurikulär**, in fachspr. Fügungen: **auricularis**, ...re [aus gleichbed. lat. *auricularis*]: zu den Ohren gehörend; ohrförmig gebogen; z. B. in der Fügung ↑ *Facies auricularis*

Aurikularanhänge: einzeln oder mehrfach auftretende Knorpelanhänge im Bereich der Ohrmuschel

aurikulo|temporal, in fachspr. Fügungen: **auriculotemporalis**, ...le [zu ↑ *Auricula* u. ↑ *Tempora*]: zur Ohrmuschel und Schläfe in Beziehung stehend; z. B. in der Fügung ↑ *Nervus auriculotemporalis*

Aurikulo|temporal|punkt: vor dem Ohr in Höhe des Jochbogens liegender, bei ↑ *Trigeminusneuralgie* druckempfindlicher Punkt

Aurikulo|therapie [↑ *Auricula* u. ↑ *Therapie*] *w*; -: »Ohrakupunktur«, elektrische Stimulation bestimmter Punkte des Ohrs, die einzelnen Organen zugeordnet sind (u. a. Diagnose und Schmerzbehandlung; umstrittenes Verfahren der Alternativmedizin)

Auris [aus lat. *auris* = Ohr] *w*; -, ...res: anatom. Bez. für: Ohr. **Auris externa**: »äußeres Ohr«, Ohrmuschel und äußerer Gehörgang. **Auris interna**: »Innenohr«, Labyrinth, eigentliches Sinnesorgan des Ohres (besteht aus dem Vestibulum, den Bogenhängen und der Schnecke). **Auris media**: »Mittelohr«, Teil des Ohres zwischen Trommelfell und Labyrinthorgan (besteht aus der Paukenhöhle und der Ohrtrompete)

Auriskop [↑ *Auris* u. ↑ ...skop] *s*; -s, -e: mit einer Lichtquelle versehenes Instrument zur direkten Betrachtung des Innenohres

Auroirismus [nach der Spanierin Aurora Rodriguez]: (Psych.) Bezeichnung für die Fixierung auf ein geliebtes Kind als ausschließliches Liebesobjekt der Mutter

Aurotherapie [↑ *Aurum* u. ↑ *Therapie*] *w*; -, ...jen: »Goldbehandlung«, Behandlung von Krankheiten mit goldhaltigen Präparaten (z. B. bei chronischer Gelenkentzündung)

Aurum vgl. Gold

Ausatmung vgl. Expiration

Ausbrecherkrebs vgl. Pancoast-Tumor

Ausfluss vgl. Fluor

Ausgussstein: sehr großer, das Nierenbecken ausfüllender Nierenstein

Au-SH-Antigen: Abk. für ↑ *Australia-Serumhepatitis-Antigen*

aushebern: Magensaft bzw. Mageninhalt gewinnen (durch Einführung eines Schlauchs durch Mund und Speiseröhre in den Magen und Ansaugung des Mageninhalts)

Auskratzung vgl. Abrasion u. Kürettage

Auskultation [zu lat. *auscultare* = mit Aufmerksamkeit zuhören, lauschen] *w*; -, -en: Abhören von Körpergeräuschen (insbes. in Herz und Lunge) mit dem Ohr oder Hörrohr (zur Diagnose von Erkrankungen innerer Organe). **auskultatorisch**: durch Auskultation (feststellend bzw. feststellbar). **auskultieren**: Körpergeräusche abhören, eine Körperregion auf die in ihr auftretenden Körpergeräusche hin behorchen

Auslassversuch: Test zur Prüfung der Wirksamkeit eines Arzneimittels, bei dem zunächst die wirksame Substanz verabreicht wird, dann für eine bestimmte Zeit kein Medikament und anschließend wieder die wirksame Substanz

Ausleitung: langsame Beendigung einer Inhalationsanästhesie durch Reduktion der volatilen Anästhetika rechtzeitig vor Operationsende und ggf. auch Antagonisierung von Muskelrelaxanzien

Auslösch|phänomen: vgl. Schultz-Charlton-Auslöschphänomen

Auspitz-Phänomen [nach dem österr. Arzt Heinrich Auspitz, 1835–1886]: Zeichen des »blutigen Taus«, Auftreten punktförmiger Blutungen nach Abkratzen der oberflächlichen Hautschuppen bei der Schuppenflechte

Ausrenkung vgl. Luxation

Aussatz vgl. Lepra

Ausschabung vgl. Abrasion und Kürettage

Ausscheidungsurografie: röntgenografische Darstellung der ableitenden Harnwege nach Kontrastmittelgabe. **Ausscheidungsuro|gramm**: bei der Ausscheidungsurografie gewonnenes Röntgenbild

Ausschlag *m*; [-e]s, **Ausschläge**: **1)** vgl. Ekzem. **2)** vgl. Exanthem

ausschleichen: ein Medikament nach Erreichung

der wirksamen Dosis allmählich in der Dosis bis auf null reduzieren; Ggs.: einschleichen

Ausschwitzung vgl. Exsudat

Außenrotation vgl. Supination

Außenseiter|medizin vgl. Alternativmedizin

Ausstrich *m*; -[e]s, -e: Ausstreichen von Blut, Körperexkrementen oder Kulturen auf einem Objektträger zur mikroskopischen Untersuchung

Aus|tausch|trans|fusion: ↑Transfusion, bei der das körpereigene Blut weitgehend oder völlig durch Spenderblut ersetzt wird (bes. zur Behandlung des ↑Morbus haemolyticus neonatorum, bei ↑Urämien u. a.)

Austin-Flint-Geräusch [ˈbʊstɪn ˈflɪnt...; nach dem amerik. Arzt Austin Flint, 1812–1886]: vor der Systole auftretendes (durch zurückfließendes Blut an der Herzspitze bewirktes) Geräusch bei Schlussunfähigkeit der Herzklappen

Aust|ralia-Serum|hepatitis-Antigen: im Serum eines australischen Ureinwohners erstmals gefundenes Antigen, das durch Bluttransfusion übertragen wird und zu Serumhepatitis führt; Abk.: Au-SH-Antigen

Austreibungsperiode: Zeitspanne vom Durchtritt des kindlichen Kopfs durch den äußeren Muttermund bis zur Geburt; vgl. Eröffnungsperiode

Auswurf vgl. Sputum

Auswurf|fraktion: Blutvolumen, das pro Herzschlag durch die linke Herzkammer ausgeworfen wird

Auswurfvolumen: die vom Herzen während eines Herzschlags ausgeworfene Blutmenge

Auszehung vgl. Kachexie u. Marasmus

aut..., Aut... vgl. auto..., Auto...

Autismus [zu gr. *αὐτός* = selbst] *m*; -: Insichgekehrtheit, Kontaktfähigkeit, Unzugänglichkeit (Form der Gefühlsstörung, bei ↑Schizophrenie vorkommend). **aut|ist|isch**: in sich gekehrt, kontakunfähig

au|to..., Au|to...

vor Vokalen meist **aut..., Aut...**

(zu gr. *αὐτός* »selbst, freiwillig, allein«)

Wortbildungselement mit der Bedeutung

»selbst, eigen, persönlich; unmittelbar«:

- Autoaggression
- Autoantikörper
- autodigestiv
- Autoimmunantwort
- autolog

Au|to|ag|glutination [↑auto... u. ↑Agglutination] *w*; -, -en: ↑Agglutination von ↑Erythrozyten durch die im eigenen Blutserum enthaltenen ↑Autoagglutinine. **Au|to|ag|glutin|in** [↑Agglutinin] *s*; -s, -e (meist *Pl.*): ↑Autoantigene erkennende ↑Antikörper mit ↑agglutinierenden Eigenschaften

Auto|aggression, selbstverletzendes Verhalten:

Aggression, die sich gegen die eigene Person richtet und u. a. dazu führen kann, dass sich die Person selbst verletzt (z. B. bei Borderline-Persönlichkeitsstörungen)

Autoaggressionskrankheit vgl. Autoimmunkrankheit

Au|to|ak|kusator [zu ↑auto... u. lat. *accusare* = anklagen] *m*; -s, ...satoren: »Selbstankläger«, jmd., der sich einer Tat, die er überhaupt nicht begangen hat, bezichtigt (bei Epileptikern und Menschen mit schweren Persönlichkeitsstörungen)

Auto|analy|zer [...ənəlaɪzə; zu ↑auto... u. engl. *to analyze* = analysieren, auswerten] *m*; -s, -: Automat, der selbsttätig Laboruntersuchungen durchführt

Au|to|anti|gen [↑auto... u. ↑Antigen] *s*; -s, -e (meist *Pl.*): im Organismus selbst gebildete Antigene, die die Bildung von Autoantikörpern bewirken

Auto|anti|körper [↑auto... u. ↑Antikörper] *m*; -s, -e (meist *Pl.*): Antikörper, die gegen körpereigene Substanzen wirken, kommen bei Autoimmunkrankheiten vor

au|to|ch|thon [von gr. *αὐτόχθων* = aus dem Lande selbst, eingeboren]: selbstständig; von selbst oder an Ort und Stelle entstehend

Auto|di|gestion [↑auto... u. ↑Digestion] *w*; -, -en: »Selbstverdauung« des Magens (Vorkommen nach dem Tode und bei schweren Pankreaserkrankungen durch Enzymaktivierung). **au|to|di|gestiv**: mit Selbstverdauung einhergehend

auto|erotisch mit Autoerotismus behaftet

Auto|erotismus [zu ↑auto... u. gr. *ἔρωσις*, Gen.: *ἔρωσις* = Liebe] *m*; -, ...men: übersteigerte Liebe zur eigenen Person, sexuelle Erregung beim Betrachten des eigenen entblößten Körpers

au|to|gen [↑auto... u. ↑...gen]: **1**) selbsttätig; ursprünglich; unmittelbar. **2**) vom gleichen Individuum stammend (z. B. autogenes Transplantat). **au|to|ge|nes** **Trail|ing** [- trē:...] auf den dt. Psychiater I. H. Schultz (1884–1970) zurückgehende Form der Psychotherapie: methodisch geübte Entspannung des eigenen Körpers durch Autosuggestion zum Zwecke der Lockerung der inneren Haltung

Au|to|gra|fismus [zu ↑auto... u. gr. *γράφειν* = schreiben] *m*; -, ...men: seltene Bez. für ↑Dermografismus

Au|to|hä|mol|lysin [↑auto... u. ↑Hämolyisin] *s*; -s, -e (meist *Pl.*): ↑Hämolyisin, dessen Wirkung gegen die eigenen Blutkörperchen gerichtet ist (z. B. bei ↑Fabismus auftretend)

Au|to|hä|mo|therapie [↑auto... u. ↑Hämotherapie] *w*; -, ...jen: »Eigenblutbehandlung«, unspezifische Reiztherapie, bei der frisch entnommenes Venenblut dem Geberorganismus intramuskulär wieder injiziert wird (meist in steigenden Dosen angewandt; dient der Mobilisierung der Abwehrkräfte)

Au|to|hyp|nose [↑auto... u. ↑Hypnose] *w*; -, -n: suggestiv erzeugter Dämmerzustand, in den sich je-

mand selbst, also ohne Einwirkung einer anderen Person, versetzt

autoimmun [†auto... u. †immun]; gegenüber dem eigenen Organismus immun

Autoimmunantwort: durch körpereigene Stoffe ausgelöste Immunreaktion des Körpers, die zur Bildung von Autoantikörpern bzw. autoreaktiven T-Lymphozyten führt

Autoimmun gastritis [†autoimmun u. †Gastritis] *w*; -, ...itiden (in fachspr. Fügungen: ...itides), Kurzbez.: A-Gastritis: durch körpereigene Stoffe hervorgerufene Magenschleimhautentzündung

Autoimmunhepatitis [zu †auto... u. †immun u. †Hepar]: Hepatitis, hervorgerufen durch autoimmune Prozesse bei Verlust der Selbsttoleranz (Immunsystem greift Leberzellen an)

Autoimmunisierung [zu †autoimmun] *w*; -, -en: Bildung von Antikörpern gegen körpereigene Eiweiße. **Autoimmunität** *w*; -: Immunität gegenüber dem eigenen Organismus

Autoimmunkrankheit [†auto... u. †Immunreaktion], auch: **Autoaggressionskrankheit**: durch Autoantikörper oder durch autoreaktive T-Lymphozyten, die sich gegen körpereigene Antigene richten, verursachte Krankheit (z. B. die hämolytische Anämie)

Autoimmunologie [Kurzbildung aus †Autoimmunkrankheit u. †...logie] *w*; -: Lehre und Wissenschaft von den Autoimmunkrankheiten. **autoimmunologisch**: die Autoimmunologie betreffend; z. B. autoimmunologisch bedingte Erkrankungen

Autoinfektion [†auto... u. †Infektion] *w*; -, -en: »Selbstansteckung«, Infektion des Körpers durch einen Erreger, der bereits im Körper vorhanden ist (und der an einer anderen Körperstelle zu einer Erkrankung führen kann)

Autoinokulation [†auto... u. †Inokulation] *w*; -, -en: † hämatogene bzw. † lymphogene Ausbreitung eines im Körper bereits zur Wirkung gelangten Infektionsstoffes

Autointoxikation [†auto... u. †Intoxikation] *w*; -, -en: »Selbstvergiftung« des Organismus durch im Körper bei krankhaften Prozessen entstandene Stoffwechselprodukte, z. B. bei schweren Leber- und Nierenkrankheiten (Leberkoma, Urämie)

Autoinoklav [zu †auto... u. lat. *clavis* = Schlüssel; Riegel] *m*; -s, -en: Gefäß zum Erhitzen unter Druck; Hochdrucksterilisator (dient der Keimfreimachung von Instrumenten und Verbandstoffen sowie von Nährböden)

autoinaktivieren: thermische Sterilisation mit Wasserdampf unter Luftabschluss

autoinlog [zu †auto... u. gr. *λόγος* = Wort; Rede; Berechnung; Verhältnis]: älter für † autogen (2)

Autoinlyse [zu †auto... u. gr. *λύειν* = lösen, auflösen] *w*; -, -n: »Selbstauflösung«, Abbau von Körperzellen durch frei gewordene Zellenzyme (Vorkommen bei Stoffwechselschädigungen und vor allem nach dem Tode als Leichenerscheinung); vgl.

Heterolyse. **Autoinlysin** *s*; -s, -e (meist Pl.): Stoffe, zumeist Proteine, die körpereigene Zellen bzw. zelluläre Bestandteile auflösen

Autoinmatie [zu gr. *αὐτόματος* = aus eigenem Antrieb] *w*; -, ...ien, auch **Autoinmatismus** *m*; -, ...men: **1**) selbsttätig ablaufende Organfunktion (z. B. Herzrätigkeit). **2**) unbewusste Durchführung und Wiederholung von Handlungen (Vorkommen in der † Hypnose und bei † Schizophrenie)

Autoinmutilation [†auto... und †Mutilation] *w*; -, -en: Selbstverstümmelung

autoinnom, in fachspr. Fügungen: **autoinnomicus**, ...ca, ...cum [aus gr. *αὐτόνομος* = nach eigenen Gesetzen]: selbstständig, unabhängig; z. B. in der Fügung †Plexus autonomi. **autoinnomes Nervensystem** = vegetatives Nervensystem

Autoinnosoden therapie [†auto..., †Nosode u. †Therapie]: naturheilkundliche Methode, die körpereigenes Material, z. B. eitrige Absonderungen oder Blut, in potenziierter Form zur Behandlung verwendet

Autoinphonie [zu †auto... u. gr. *φωνή* = Laut, Stimme] *w*; -: Wiederhall der eigenen Stimme mit gleichzeitiger Verstärkung der Stimme (Vorkommen bei Mittelohrentzündung sowie bei offener Ohrtrompete)

Autoinplastik [†auto... u. †Plastik] *w*; -, -en: Übertragung körpereigenen Gewebes, z. B. eines entnommenen Hautlappens auf andere Körperstellen in der †plastischen Chirurgie. **autoinplastisch**: **1**) die Autoplastik betreffend. **2**) [zu †auto... u. gr. *πλάσσειν* = bilden, formen]: die vom Patienten selbst bezüglich seiner Krankheit gebildeten Vorstellungen betreffend (Psychol.)

Autoinpolyloidie [†auto... u. †Polyploidie] *w*; -, ...ien: Vorhandensein von mehr als zwei Chromosomensätzen pro Zellkern infolge Vervielfältigung des Chromosomensatzes (Genetik)

Autoinprothrombin [†auto... u. †Prothrombin] *s*; -s, -e: Bez. für verschiedene Blutgerinnungsfaktoren: **a**) Autoprothrombin I (= Faktor VII), das die Umwandlung von Prothrombin in Thrombin beschleunigt; **b**) Autoprothrombin II (= antihämophiles Globulin B), dessen Fehlen die † Hämophilie hervorruft

Autoinopsie [zu †auto... u. gr. *ὄψις* = Sehen; Anblick] *w*; -, ...ien: ärztliche Inaugenscheinnahme u. Untersuchung des [menschlichen] Körpers nach dem Tode (unter Sektion des Leichnams) zum Zwecke der Feststellung krankhafter Organveränderungen und zur exakten Ermittlung der Todesursache. **autoinoptisch**: die Autopsie betreffend, mithilfe der Autopsie, durch Autopsie erfolgreich

Autoinradioingrafie [†auto..., †radio... u. †...grafie] *w*; -, ...ien: fotografische Selbstdarstellung strahlender Substanzen (z. B. in Gewebsschnitten) auf einer Filmplatte

Autoinregulation [†auto... u. †Regulation] *w*; -, -en: Selbststeuerung bestimmter Körperfunktionen.

auto|regulativ [...ti:f]: durch Selbststeuerung bewirkt

Auto|sensibilisierung [†auto... u. †Sensibilisierung] *w*; -, -en: = Autoimmunisierung

Auto|sīt [Kurzw. aus †auto... u. †Parasit] *m*; -en, -en: Hauptkörper einer Doppelfehlbildung, bei der ein Teil des zweiten Körpers im Hauptkörper eingeschlossen ist

Auto|skopie [†auto... u. †...skopie] *w*; -, ...:en: heute wenig gebräuchliche Bezeichnung für: direkte Kehlkopfspiegelung, **auto|skopisch**: die Autoskopie betreffend

Auto|sōm [†auto... u. †...sōm] *s*; -s, -en (meist *Pl.*): Bezeichnung für ein Chromosom, das nicht an der Geschlechtsbestimmung beteiligt ist (Biol.). **auto|sōmal**: das Autosom betreffend. **Auto|sōmie** [†...sōmie] *w*; -, ...:en: allg. Bez. für krankhafte Veränderungen im Bereich der Autosomen (z. B. † Trisomie)

Auto|sug|gestion [†auto... u. †Suggestion] *w*; -, -en: Form der Suggestion, bei der die Selbstbeeinflussung durch eigene (oft krankhafte) Vorstellungen erfolgt (im Gegensatz zur Fremdsuggestion). **auto|sug|gestiv**: auf Autosuggestion beruhend, durch Autosuggestion erfolgend

Auto|top|agnosie [†auto..., gr. *τόπος* = Ort, Platz u. † Agnosie] *w*; -, ...:en: Unfähigkeit, Teile des eigenen Körpers zu erkennen bzw. zu lokalisieren

Auto|trans|fusion [†auto... u. † Transfusion] *w*; -, -en: **1**) »Eigenblutübertragung«, z. B. intramuskulär als Reizkörperbehandlung oder als Zuführung von Blut, das in größeren Mengen in Körperhöhlen (z. B. in der Bauchhöhle) vorgefunden wurde, ins Gefäßsystem. **2**) Verkleinerung der Blutmenge im großen Kreislauf durch Abbinden der Arme und Beine (Maßnahme bei großen Blutverlusten)

Auto|trans|plantat [†auto... u. † Transplantat] *s*; -[e]s, -e: körpereigenes Gewebe für eine † Transplantation am selben Körper. **Auto|trans|plantation** *w*; -, -en: Entnahme und Übertragung von Gewebe am selben Organismus

auto|troph [zu †auto... u. gr. *τροφή* = Ernährung; Nahrung]: sich selbstständig ernährend, organische Stoffe selbstständig aufbauend (z. B. von der Ernährung grüner Pflanzen mithilfe der Sonnenenergie; Biol.). **Auto|trophie** *w*; -: selbstständige Ernährung von Organismen (z. B. von grünen Pflanzen mithilfe der Sonnenenergie; Biol.)

Auto|vak|zīn [†auto... u. † Vakzine] *s*; -s, -e od. **Auto|vak|zīne** *w*; -, -n: »Eigenimpfstoff«, Impfstoff, der aus solchen Krankheitserregern hergestellt wird, die dem Organismus des Patienten entnommen und nach Züchtung abgetötet werden

aut|um|nal, in fachspr. Fügungen: **aut|um|nalis**, ...|e [zu lat. *autumnus* = Herbst]: herbstlich, herbstgebunden, vorwiegend im Herbst auftretend; z. B. † *Trombicula autumnalis*

Aut|um|nal|katarrh: »Herbstkatarrh«, bes. im Herbst auftretender Katarrh der oberen Luftwege, ähnlich dem Heuschnupfen

aux|iliar, in fachspr. Fügungen: **aux|ilia|ris**, ...|re [aus gleichbed. lat. *auxiliaris*]: zur Hilfeleistung dienlich, helfend

Aux|iliar|atmung: Atmung unter Zuhilfenahme der Hals- und Schultergürtelmuskulatur (Vorkommen im Asthmaanfall)

aux|o|lton [zu gr. *αὐξή* = Zuwachs, Vergrößerung u. † Tonus]: den Tonus unterstützend

aux|o|troph [zu gr. *αὐξή* = Zuwachs, Vergrößerung u. gr. *τροφή* = das Ernähren; die Nahrung]: im Wachstum abhängig von der Anwesenheit bestimmter Substanzen im Nährmedium (von Zellen gesagt)

a.-v. = arteriovenös

avas|kul|är, in fachspr. Fügungen: **avas|cul|aris**, ...|re [†'a... u. † vaskulär]: ohne Blutgefäße (z. B. von einer Geschwulst gesagt)

AV-Block: Abk. für † atrioventrikulärer Block

Avellis-Syndrom: [nach dem frz. Laryngologen Georg Avellis, 1864–1916]: Hirnstammsyndrom bei Läsion in der lateralen Medulla oblongata mit Stimmband-, Gaumensegel- und Rachenhinterwandlähmung auf der Seite der Läsion sowie Halbseitenlähmung und meist auch Hemihypästhesie der anderen Körperseite

Averaging [ˈævərɪdʒɪŋ; zu engl. *avertage* = Durchschnitt]: Mittelwertermittlung

Aversion: durch Antiemetika hervorgerufene Abneigung gegen a) Chemotherapeutika, b) Speisen, c) die Krankenhaussituation, verbunden mit Übelkeit u. Erbrechen

avi|är [zu lat. *avis* = Vogel]: Vögel (Geflügel) betreffend, von Vögeln stammend (z. B. aviäre Tuberkelbakterien)

avid [aus lat. *avidus* = gierig]: Eigenschaft eines Antikörpers. Antigene effektiv zu binden. **Avidität** *w*; -: Kraft, mit der ein Antikörper mit mehreren Antigenbindungsstellen seine Antigene bindet, die Kraft einer einzigen Bindungsstelle wird als † Affinität bezeichnet

avirulent [†'a... u. † virulent]: nicht virulent, nicht ansteckend bzw. nicht krank machend (von Mikroorganismen gesagt)

Avitaminose [zu †'a... u. † Vitamin] *w*; -, -n: Vitaminmangelkrankheit, verursacht durch das Fehlen oder durch ungenügende Zufuhr eines oder mehrerer Vitamine (hierzu gehören u. a. † Beriberi, † Pellagra und † Skorbut)

AVK: Abk. für † arterielle Verschlusskrankheit

Avulsion [zu lat. *avellere*, *avulsum* = losreißen] *w*; -, -en, in fachspr. Fügungen: **Avulsio**, *Pl.*: ...|qnes: Abreißen eines Organteils (durch Gewalteinwirkung). **Avulsio hylbi**: Heraustreten des Augapfels aus der Augenhöhle (dabei können der Sehnerv und die Augenmuskeln abgerissen sein; Vorkommen bei schweren Augenverletzungen). **Avulsio fasc|e|culi|optici**: Vorwölbung, Heraustreten des Sehnervs nach Abriss vom Augapfel (Folge einer schweren Verletzung)

Axenie [zu †'a... u. gr. *ἕξενος* = Gast, Fremder;

fremd] *w*; -: Keimfreiheit des Organismus (bes. beim Neugeborenen mit Immunmangel)

axenisch: keimfrei

axial, in fachspr. Fügungen: **axiallis**, ... **le** [zu ↑ *Axis*]: **1**) in Richtung der Achse (z. B. eines Organs), längs der Achse, achsengerecht (Biol.) **2**) zum zweiten Halswirbel gehörend (Anat.)

Axilla [aus lat. *axilla*, Gen.: *axillae* = Achselhöhle] *w*; -, ...*llae*: anatom. Bez. für: Achselhöhle, physiologische Einbuchtung unterhalb des Schultergelenks (wird hinten und vorn von den Achselfalten sowie durch die seitliche Brustwand und die Innenseite des proximalen Oberarms begrenzt). **axillar**, in fachspr. Fügungen: **axillaris**, ...**re**: zur Achsel bzw. zur Achselhöhle gehörend; in der Achselhöhle; z. B. in der Fügung ↑ *Arteria axillaris*

Axiografie [zu ↑ *Axis* u. ↑ ...*grafie*] *w*; -, ...*jen*: Aufzeichnung der Gesichtsschneise vor einer Kieferkorrektur. **axiografieren**: eine Axiografie durchführen

Axis [aus lat. *axis* = Achse] *m*; -, *Axis*: **1**) anatom. Bez. für: Achse, Mittellinie (z. B. eines Organs).

2) anatom. Bez. für den zweiten Halswirbel. **Axis bulbi externus**: gedachte Linie vom vorderen zum hinteren Pol des Augapfels. **Axis bulbi internus**: gedachte Linie vom vorderen Pol des Augapfels zu einem Punkt an der Vorderfläche der Netzhaut, der etwa dem schwarzen Fleck entspricht. **Axis lentis** [↑ *Lens*]: »Linsenachse«, gedachte Linie vom vorderen zum hinteren Pol der Augenlinse. **Axis opticus**: »Sehachse«, gedachte Linie vom Mittelpunkt des Gesichtsfeldes bis zum Mittelpunkt des gelben Flecks am Augenhintergrund. **Axis pelvis**: »Beckenachse«, geburtshilfliche Führungslinie, gedachte Verbindungslinie der Mittelpunkte der Beckenebenen der Frau (bildet etwa einen stumpfen Winkel im Beckeneingang u. einen rechten Winkel bauchwärts im Bereich des Beckenausgangs)

Axon [von gr. *ἄξων* = Wagenachse] *s*; -s, *Axone* u. *Axonen*: = Neurit

Axonopathie [↑ *Axon* u. ↑ ...*pathie*] *w*; -, ...*jen*: Schädigung des Axons durch eine Substanz

Axonotmesis [↑ *Axon* u. gr. *τμήσις* = das Schneiden, Abschneiden] *w*; -, ...*esen*: Durchtrennung der Nervenfasern bzw. des Fortsatzes der Nervenzelle, Unterbrechung des Achsenzylinders

Axoplasma [↑ *Axon* u. ↑ *Plasma*] *s*; -s: homogene Grundsubstanz, in die die Neurofibrillen der Nervenfasern eingebettet sind

Axungia [aus lat. *axungia* = Wagenschmiere; Fett] *w*; -: veralt. für ↑ *Adeps*

Ayerza-Krankheit [a^hyerza...; nach dem argentin. Internisten Abel Ayerza, 1861–1918]: durch ↑ *Zyanose* gekennzeichnetes, bei ↑ *Pulmonalsklerose* vorkommendes Symptomenbild

Ayre-Oberflächenbiopsie [ɛ: r...; nach dem amerik. Chirurgen Daniel Ayre, 1822–1892]: histologische Untersuchung von Schleimhautmaterial, das

(mithilfe eines spatelartigen Instruments) aus der Portioregion der Frau abgeschabt wurde (vor allem angewandt bei Verdacht auf bösartige Erkrankungen der Gebärmutter)

Ayurveda [sanskrit. = Veda (Wissen) von der (Verlängerung der) Lebensdauer] *m*; -[s]: Form einer aus Indien kommenden Ganzheitsmedizin, die Krankheiten v. a. mit Mineralien, Pflanzen und Wasser zu heilen versucht (Alternativmedizin). **ayurvedisch**: den Ayurveda betreffend, mittels Ayurveda

A-Zellen: ↑ *Glukagon* bildende Zellen der Langerhans-Inseln des Pankreas

azenitrisch [zu ↑ *a...* u. ↑ *Zentromer*]: ohne Zentromer (von Chromosomen: Genetik)

azeiphal, in fachspr. Fügungen: **aceiphalus**, ...**la**, ...**lum** [zu ↑ *a...* u. gr. *κεφαλή* = Kopf]: ohne Kopf geboren (Fehlbildung); z. B. in der Fügung ↑ *Abrahius acephalus*. **Azephale** vgl. *Azephalus*

Azeiphalopodie [zu ↑ *a...*, gr. *κεφαλή* = Kopf u. gr. *πούς*, Gen.: *ποδός* = Fuß] *w*; -, in fachspr. Fügungen: **Aceiphalopodia**: angeborenes Fehlen von Kopf und Füßen (als Fehlbildung)

Azeiphalorrhachie [zu ↑ *a...*, gr. *κεφαλή* = Kopf u. gr. *ῥάχις* = Rückgrat] *w*; -, in fachspr. Fügungen: **Aceiphalorrhachia**: angeborenes Fehlen von Kopf und Wirbelsäule (als Fehlbildung)

Azeiphalus [zu ↑ *a...* u. gr. *κεφαλή* = Kopf] *m*; -, ...*li*, auch: **Azeiphale**; *m*; -n, -n: fehlgebildete Frucht ohne Kopf

Azervulus *m*; -: Kurzbez. für ↑ *Acervulus cerebri*

Azetabulum vgl. *Acetabulum*

Azetessigsäure vgl. *Acetessigsäure*

Azeton vgl. *Aceton*

Azetonämie vgl. *Acetonämie*. **azetonämisch** vgl. *acetonämisch*

Azetonurie vgl. *Acetonurie*

Azetyl vgl. *Acetyl*

Azetylcholin vgl. *Acetylcholin*

Azetylsalicylsäure vgl. *Acetylsalicylsäure*

Azidämie vgl. *Acidämie*

Azidimetrie vgl. *Acidimetrie*

Azidität vgl. *Acidität*

Azidogenese vgl. *Acidogenese*

azidophil vgl. *Acidophil*. **Azidophilie** vgl. *Acidophilie*. **Azidophilus** vgl. *Acidophilus*

Azidose vgl. *Acidose*

azinär [zu ↑ *Acinus*]: einen *Acinus* betreffend

azinös, in fachspr. Fügungen: **acinosus**, ...**osa**, ...**osum**: beerenartig, traubenförmig (z. B. von Drüsenendstücken; Anat.)

Azoospermie [zu ↑ *a...*, gr. *ζῶον* = Lebewesen u. ↑ *Sperma*] *w*; -, ...*jen*, in fachspr. Fügungen: **Azoospermia**¹, *Pl.*: ...*iae*: Fehlen der Spermien in der Samenflüssigkeit

Azotämie [frz. *azote* = Stickstoff u. ↑ ...*ämie*] *w*; -, ...*jen*, in fachspr. Fügungen: **Azotämia**¹, *Pl.*: ...*iae*: Stickstoffüberschuss im Blut, Ansammlung von Reststickstoff (Schlackenstoffen) im Blut, z. B. bei Niereninsuffizienz. **azotämisch**, in fachspr.

A

Azot

Fügungen: azot|**aemicus**, ...**ca**, ...**cum**: mit einem Überschuss von Stickstoff im Blut einhergehend
Azotorrhö, auch: Azotor|rhöe [...rø:; zu frz. *azote* = Stickstoff u. gr. *ῥεῖν* = fließen] *w*; -, ...rrhōen, in fachspr. Fügungen: **Azotor|rhoea**, *Pl.*: ...**ogae**: vermehrte Ausscheidung stickstoffhaltiger Verbindungen (z. B. Harnstoff) im Stuhl

Azoturie [frz. *azote* = Stickstoff u. ↑...urie] *w*; -, ...ien: übermäßig vermehrte Ausscheidung von Stickstoff (Harnstoff) im Urin

Azyalno|blepsie [zu ↑¹a..., gr. *κυάνεος* = dunkelblau u. gr. *βλέπειν* = sehen] *w*; -, ...ien, in fachspr. Fügungen: **Acyalno|blepsia**¹, *Pl.*: ...iae, auch:

Azyanopsie [gr. *ὄψις* = Sehen; Anblick] *w*; -, ...ien, in fachspr. Fügungen: **Acyan|opsia**¹, *Pl.*: ...iae: »Blaubindheit«, Farbenblindheit für blaue Farben

Azygie [zu gr. *ἄζυγος* (Nebenform von *ἄζυξ*) = unverbunden] *w*; -, ...ien: »Unpaarigkeit« (z. B. eines Organs wie Leber, Milz)

Azygografie [↑azygos u. ↑...grafie] *w*; -, ...ien: röntgenografische Darstellung der ↑Vena azygos nach Verabreichung eines Kontrastmittels

azygos [aus gr. *ἄζυγος* (Nebenform von *ἄζυξ*) = unverbunden]: »unpaarig« (bes. von Organen und Gefäßen gesagt); z. B. in der Fügung ↑Vena azygos

azyklisch [↑¹a... u. ↑zyklisch]: nicht normal, nicht zyklisch (bes. von der ↑Menstruation)

Azys|tie [zu ↑¹a... und ↑Cystis] *w*; -, ...ien, in fachspr. Fügungen: **Acys|tia**¹, *Pl.*: ...iae: angeborenes Fehlen der Harnblase

Azyt|hämie [↑¹a..., ↑zyto... u. ↑...ämie] *w*; -, ...ien, in fachspr. Fügungen: **Acyt|haemia**¹, *Pl.*: ...iae: Funktionsstörung in der Blutbildung mit Abnahme der korpuskulären Blutelemente, auch der Lymphozyten (Krankheitsbild ähnlich der Pancytopenie)

Bb

B.: Abk. für ↑Bronchus

B: chem. Zeichen für ↑Bor

Ba: chem. Zeichen für ↑Barium

Babcock-Operation [ˈbæbkɔk; nach dem amerik. Chirurgen William Wayne Babcock, 1872–1963]: Methode zum ↑Stripping einer Vene

Bābes-Ernst-Polkörnchen [nach dem rumän. Pathologen Victor Babes, 1854–1926 u. dem dt. Pathologen Paul Ernst, 1859–1937] *Pl.*: gut färbbare Körnchen (Polkörperchen), bestehend aus Polyphosphat, an den Polen von Diphtheriebakterien

Babesia [nlat., nach dem rumän. Pathologen Victor Babes, 1854–1926] *w*; -, ...siae od. ...sien [...tən]: Gattung krankheitserrgender Protozoen, die durch Zecken übertragen werden u. in den roten Blutkörperchen vieler Säugetiere schmarotzen

Babesi|ose [zu ↑Babesia] *w*; -, -n, in fachspr. Fügungen: **Babesi|osis**, *Pl.*: ...i|ses: durch Babesien verursachte Erkrankung

Bābes-Knötchen *Pl.*: Ansammlungen von weißen Blutkörperchen um Kapillaren oder Ganglienzellen im Rückenmark bei Tollwut

Babinski-Re|flex [nach dem poln.-frz. Neurologen Joseph Babinski, 1857–1932]: vgl. Babinski-Zeichen. **Babinski-Zeichen**: reflektorische Rückwärtsbeugung der großen Fußzehe beim Bestreichen des seitlichen Fußsohlenrandes (bei Pyramidenbahnschädigung)

Babix-Cellonhülle [Babix ist Warenzeichen für eine Cellon-(Kunststoff-)Hülle]: Hülle, die die Bewegungsfreiheit von Säuglingen und Kleinkindern während einer Röntgenuntersuchung einschränkt

Babyblues [ˈbeɪbɪblu:s; engl. *baby* = Kind u. *blues* = traurig] *m*; -, -: vgl. Maternity-Blues

Bāch-Blüten|therapie [nach dem brit. Homöopathen Edward Bach, 1880–1936]: Methode der Alternativmedizin; Wiederherstellung des seelischen Gleichgewichts, z. B. bei psychischen Krisen, mit bestimmten Pflanzenzubereitungen

bacilliformis vgl. bazilliform

Bacillus vgl. Bazillus

Bācke vgl. Bucca

Bacterium vgl. Bakterie

Bacteri|ides [gr. *βακτηριον* = Stab, Stock u. gr. *-ειδής* = gestaltet; ähnlich] *m*; -: Gattung gramnegativer, anaerober Stäbchenbakterien; normal im Dickdarm, außerhalb des Dickdarms Erreger von Eiterherden

Bād vgl. Balneum

Bäfverstedt-Krankheit [ˈbæ:v...; nach dem schwed. Dermatologen B. Bäfverstedt, 1905–1990]: = Lymphadenosis cutis benigna

Bagassose, auch: **Bagassosis** [zu frz. *bagasse* = ausgepresster Stängel des Zuckerrohrs] *w*; -, ...sosen: Staublungenerkrankung infolge ständiger Einatmung von Zuckerrohrstaub (bei Zuckerrohrarbeitern)

Bagdadbeule = Leishmaniose furunculosa

Bain|bridge-Reflex [ˈbeɪnbɪdʒ...; nach dem engl. Physiologen F. A. Bainbridge, 1874–1921]: reflektorische Beschleunigung des Herzschlags bei vermehrter Blutfülle in den herznahen Venen u. im rechten Herzvorhof (z. B. infolge körperlicher Anstrengung)

Bajonettstellung: Überstreckung eines Fingermittegliedes bei Beugung des zugehörigen Endgliedes (Zeichen einer frühkindlichen Hirnschädigung)

BÄK: Abk. für Bundesärztekammer

Baker-Zyste [nach dem engl. Chirurgen William M. Baker, 1838–1896]: Zyste im Bereich der Kniekehle infolge einer Ausdünnung der hinteren Kniegelenkkapsel; durch den intraartikulären Druck kommt es zur Ausstülpung der Synovialis mit gallertigem Inhalt

Bakteriämie [† Bakterie u. † ...ämie] *w*; -, ...ien: Auftreten von Bakterien in der Blutbahn

Bakteri|d [† Bakterie u. † ...id] *s*; [-e]s, -e: durch eine bakterielle Infektion hervorgerufene Hauteruption

Bakterie [...iə; von gr. *βακτήριον* (Nebenform von *βακτηρία*) = Stab, Stock] *w*; -, -n, auch: **Bakterium** *s*; -s, ...rien [...iən], in fachspr. Fügungen: **Bakterium**, *Pl.*: ...ria: zu den † Prokaryonten zählende Gruppe einzelliger, unterschiedlich gestalteter Mikroorganismen, deren zahlreiche Arten (darunter viele Krankheitserreger) sich durch einfache Querteilung vermehren (für einige Arten ist auch geschlechtliche Fortpflanzung nachgewiesen).

Bacterium coli = *Escherichia coli*

bakteriell [französiierende Bildung zu † Bakterie]: Bakterien betreffend; durch Bakterien hervorgerufen

Bakterienruhr: durch Bakterien ausgelöste Durchfallerkrankung

Bakteri|id [† Bakterie u. † ...id] *s*; [-e]s, -e: bakterienähnlicher Mikroorganismus, dessen Gestalt von den üblichen Wuchsformen der Bakterien (Kugel-, Stäbchenform) abweicht

Bakteri|klasie [zu † Bakterie u. gr. *κλάσις* = das Zerbrechen] *w*; -, ...ien: Zerfall von Bakterien unter der Einwirkung von † Bakteriophagen

Bakteri|ologe [† Bakterie u. † ...loge] *m*; -n, -n: Wissenschaftler u. Forscher auf dem Gebiet der Bakteriologie. **Bakteri|ologie** [† ...logie] *w*; -: Lehre von den Bakterien, ihrer systematischen Einteilung, ihren Lebensbedingungen, ihrer Nützlichkeit oder Schädlichkeit, ihrer Züchtung und Bekämpfung. **bakteri|ologisch**: die Bakteriologie betreffend

Bakteri|olyse [zu † Bakterie u. gr. *λύειν* = lösen, auflösen] *w*; -, -n: Auflösung, Zerstörung von Bakterien durch spezifische † Antikörper. **Bakteri|olysin**

s; -s, -e (meist *Pl.*): spezifische Schutzstoffe, die (z. B. im Verlauf einer Infektionskrankheit) im Blut entstehen und die die Fähigkeit haben, bestimmte Bakterien aufzulösen. **bakteri|olytisch**: Bakterien vernichtend

bakteri|ophag [zu † Bakterie u. † ...phag]: Bakterien vertilgend, tötend. **Bakteriophage** [† ...phage] *m*; -n, -n (meist *Pl.*): Viren, deren Wirte Bakterien sind, inserieren ihre Nukleinsäuren ins Bakteriengenom (temperente Phagen) oder zerstören nach zellinterner Vermehrung die Bakterien (virulente Phagen)

Bakteri|phobie [† Bakterie und gr. *φόβος* = Furcht] *w*; -, ...ien: krankhafte Angst vor Bakterien (als Krankheitsregern)

Bakteri|orrhö, auch: **Bakteri|orrhöe** [...rø; zu † Bakterie u. gr. *ῥέειν* = fließen] *w*; -, ...rrhöen: dünnschleimiger bakterienhaltiger Ausfluss aus der Harnröhre (z. B. nach einer † Gonorrhö)

Bakteri|stase [† Bakterie u. gr. *στάσις* = das Stehen] *w*; -: Hemmung des Wachstums u. der Vermehrung von Bakterien. **bakteri|statisch**: das Wachstum u. die Vermehrung von Bakterien hemmend

Bakteri|otropin [zu † Bakterie u. gr. *τροπή* = die Wende, das Umwenden] *s*; -s, -e (meist *Pl.*): † Opsonin

Bakteri|ozyt [Kurz w. aus † Bakterie u. † Erythrozyt] *m*; -en, -en (meist *Pl.*): stäbchenförmig veränderte rote Blutkörperchen

Bakterium vgl. Bakterie

Bakteri|urie [† Bakterie u. † ...urie] *w*; -, ...ien: Ausscheidung von Bakterien mit dem Urin

bakteri|zid [zu † Bakterie u. lat. *caedere* (in Zus.: *-cidere*) = niederhauen; töten]: Bakterien vernichtend, keimtötend. **Bakteri|zid** *s*; -s, -e: Bakterien vernichtender Stoff im Organismus; keimtötendes chem. Mittel. **Bakteri|zidie** *w*; -: Abtötung von Bakterien (durch chemische Substanzen)

BAL: Abk. für † British Antilewisit

Balanitis [zu gr. *βάλλανος* = Eichel; eichelförmiges Gebilde; Eichel des männlichen Gliedes] *w*; -, ...itiden (in fachspr. Fügungen: ...itides): »Eicheltripper«, Entzündung der † Eichel (des männl. Gliedes). **Balanitis circinata**: mit einer Vorhautverengung einhergehende Balanitis. **Balanitis diabetica**: Eichelentzündung bei Stoffwechselerkrankungen, insbes. bei Zuckerkrankheit. **Balanitis mycotica**: durch Hautpilze hervorgerufene Balanitis. **Balanitis simplex**: gewöhnlicher Eicheltripper, flächenhafte Entzündung der Eicheloberfläche. **Balanitis symptomatica**: für bestimmte Infektionskrankheiten charakteristische Balanitis. **Balanitis xerotica obliterans**: Balanitis mit allmählicher Verhärtung u. mit Schwund der Eichel

Balanol|ith [gr. *βάλλανος* = Eichel; eichelförmiges Gebilde; Eichel des männlichen Gliedes u. † ...lith] *m*; -s u. -en, -e[n]: = Postholith

Balanopos|thitis [zu gr. *βάλλανος* = Eichel; eichelförmiges Gebilde; Eichel des männlichen Gliedes

u. gr. *πόσθη* = männliches Glied] *w*; -, ...thitiden (in fachspr. Fügungen: ...thitides): Entzündung der Eichel u. des inneren Vorhautblattes

Balantidiose [zu ↑ Balantidium] *w*; -, -n: Dickdarmerkrankung des Menschen, verursacht durch ↑ Balantidium coli

Balantidium [aus gr. *βαλαντίδιον* = kleiner Beutel] *s*; -s, (Arten:) ...dia: Gattung der Protozoen. **Balantidium coli** [↑ Kolon]: breites, bewimpertes Aufgusstierchen, das vor allem im Darm des Schweins vorkommt (selten auf den Menschen übertragbar; Erreger der ↑ Balantidiose)

Balbyties [...tsi-es; zu lat. *balbutire* = stammeln, lallen] *w*; -: = Anarthria syllabaris

Balgabszess: eingeschmolzener, mit einer Membran umgebener alter Abszess

Balgdrüsen: 1) kleine Talgdrüsen an den Haarwurzeln. **2)** = Folliculi linguales

Balggeschwulst vgl. Atherom

Balgmilbe vgl. Demodex folliculorum

Balint-Gruppe [nach dem ung. Psychoanalytiker Michael Balint, 1896–1970]: Arbeitsgruppe von Ärzten, die ihre psychotherapeutischen Erfahrungen unter Anleitung eines Psychoanalytikers besprechen, um eine Verbesserung der Arzt-Patient-Beziehung zu erreichen

Balkantieber, Balkangrippe vgl. Q-Fieber

Balken vgl. Corpus callosum

Balkenblase: balkenförmige Vorwölbung der Harnblasenschleimhaut infolge ↑ Hypertrophie der Wandmuskulatur der Harnblase

Balkenstich: operatives Durchstechen des ↑ Corpus callosum zur Herstellung einer Verbindung zwischen den Hirnkammern u. dem ↑ Cavum subdurale (Maßnahme bei erhöhtem Hirndruck u. innerem Wasserkopf)

Ballard-Score: Punktesystem, mit dessen Hilfe innerhalb der ersten 5 Lebenstage das Gestationsalter bestimmt wird, um den somatischen und neurologischen Status der Kinder zu erheben und Aussagen zu deren Entwicklungsstand zu treffen

Ballaststoffe: für den menschlichen Organismus nicht oder nur teilweise verwertbare Bestandteile der Nahrung (z. B. Zellulose), die die Darmperistaltik anregen und z. B. bei Abmagerungsdiät als Füllmaterial gegeben werden

Ballismus [aus gr. *βαλλισμός* = das Tanzen] *m*; -: blitzartig auftretende, unwillkürliche, heftige Schleuderbewegungen der Arme oder Beine (bei Erkrankungen des extrapyramidalen motorischen Systems)

Ballistokardiograf [zu gr. *βαλλισμός* = das Tanzen, ↑ Kardial u. ↑ ...graf] *m*; -en, -en: Apparat zur Durchführung der Ballistokardiografie. **Ballistokardiografie** [↑ ...grafie] *w*; -, ...ien: grafische Aufzeichnung der Bewegungskurven, die die Gliedmaßen aufgrund der Herzaktion und des damit verbundenen stoßweisen Sichfüllens der Arterien ausführen. **Ballistokardiogramm** [↑ ...gramm] *s*;

-s, -e: bei der Ballistokardiografie aufgezeichnetes Bewegungsbild

Ballondilatation, ältere Bez. für ↑ Angioplastie, transluminale

Ballonement [ba'lonəmã; zu frz. *ballonner* = mit Gas füllen, aufblähen] *s*; -s, -s: Behandlungsverfahren, bei dem Luft in natürliche Körperhöhlen eingeblasen wird (z. B. beim ↑ Pneumothorax).

Ballongegenpulsation [↑ Pulsation]: intensivmedizinische Maßnahme zur mechanischen Unterstützung der Kreislauffunktion, wobei ein Ballon in die Hauptschlagader eingebracht wird, der in der Entspannungsphase des Herzens aufgeblasen und in der Pumpphase des Herzens abgelassen wird **balloniert**: (ballonförmig) aufgebläht, aufgetrieben. **Ballonieirung** *w*; -, -en: akute Aufblähung der Lungen (z. B. beim Ertrinkungstod)

Ballonkatheter: ↑ Katheter mit aufblasbarem Gummiballon

Ballotement, fälschlich meist: **Ballotement** [ba'lotəmã; zu frz. *balloter* = hin u. her schaukeln; schwanken] *s*; -s, -s: durch palpatorische Untersuchung mit der Hand od. einem Finger ausgelöste flottierende Bewegung eines in od. auf einer Flüssigkeit gelagerten Organs od. Körperteils, u. zwar: **a)** des kindlichen Kopfes in der Gebärmutter (Schwangerschaftszeichen); **b)** der Kniescheibe bei Kniegelenkserguss (sog. »Tanzen« der Kniescheibe); **c)** der vergrößerten Niere bei Nierentumor

Balneo-Fototherapie: Kombination aus ↑ Balneotherapie und einer Fototherapie mit UV-Licht zur Behandlung von Neurodermitis und Psoriasis

Balneologie [lat. *balneum* = Bad u. ↑ ...logie] *m*; -n, -n: Arzt mit Spezialkenntnissen auf dem Gebiet der Balneologie. **Balneologie** [↑ ...logie] *w*; -: Bäderkunde, Heilquellenkunde. **balneologisch**: die Balneologie betreffend

Balneotherapie [lat. *balneum* = Bad u. ↑ Therapie] *w*; -, ...ien: Anwendung von Bädern od. Badekuren zu Heilzwecken, Heilbehandlung durch Bäder

Balneum [aus lat. *balneum* = Bad] *s*; -s, ...nea: Bad (Reinigungs- od. Heilbad)

Baló-Krankheit ['balo...; nach dem ungar. Pathologen J. Baló, 1895–1979]: Form einer diffusen ↑ multiplen Sklerose mit kleinen Entmarkungsherden in der Großhirnrinde, spastischen Lähmungen und Bewusstseinsstörungen

Balsam [von gr. *βάλαμον* = Balsamstrauch, Öl. des Balsamstrauches] *m*; -s, -e, in fachspr. Fügungen: **Balsamum**, *Pl.*: ...sama: dickflüssiges Gemisch aus Harzen u. ätherischen Ölen (u. a. zum Desinfizieren u. als Linderungsmittel verwendet)

Balsler-Fettnekrose [nach dem dt. Arzt W. Balsler (19. Jh.)]: Fettgewebsnekrose der Bauchspeicheldrüse (mitunter auf die umgebende Bauchhöhle übergreifend) bei Selbstverdauung der Bauchspeicheldrüse als Folge einer pathologischen Enzymaktivierung

Bamberger-Krankheit [nach dem österr. Arzt

Heinrich von Bamberger, 1822–1888]: = Osteopathia hypertrophicans toxica

Bambusstabwirbelsäule: Verknöcherung der Wirbelsäule bei ↑Spondylarthritis ankylopoetica (Bechterew-Krankheit)

banal [aus frz. *banal* = gemeinnützig; alltäglich]: harmlos, unspezifisch (von Verletzungen und Infektionen)

banana sign [ba'nana zain engl. = bananenförmiges Zeichen]: pränatale ultraschallgestützte Diagnose einer Spina bifida, bei der das Kleinhirn im Horizontalschnitt hypoplastisch und bananenförmig gekrümmt erscheint

Bancroft-Filarie ['bɛŋkroft...; nach dem engl.-austral. Arzt Joseph Bancroft, 1836–1894]: parasitischer Wurm im Blut- und Lymphgefäßsystem des Menschen (verursacht chronische Entzündungen und ↑Elefantiasis; Vorkommen vor allem in den Tropen)

Band s; [-e]s, Bänder: vgl. Ligament

Bandage [ban'da:ʒə; zu frz. *bande* = Band, Binde] w; -, -n: Wundverband, Schutzverband. **bandagieren** [...ʒi:rən]: mit einer Bandage versehen, wickeln. **Bandagist** [...'ʒist] m; -en, -en: Hersteller von Bandagen und Heilbinden

Bandhaft m; [-e]s, -e: vgl. Syndesmose

Bandl-Kontraktionsring, auch: **Bandl-Furche** [nach dem dt. Gynäkologen Ludwig Bandl, 1842–1892]: Muskelwulst an der Gebärmutter zwischen Hohlmuskel u. unterem Uterussegment

Bandscheibe w; -, -n: vgl. Nucleus pulposus. **Bandscheibenvorfall** vgl. Nucleus-pulposus-Hernie

Bandwürmer vgl. Zestoden

Bang-Infektion [nach dem dän. Arzt B. L. F. Bang, 1848–1932]: fieberhafte Infektionskrankheit beim Menschen, verursacht durch eine Bakterienart der Gattung ↑*Brucella*, die bei Kühen und anderen Tieren das seuchenhafte Verwerfen bewirkt

Bankart-Läsion [nach dem engl. Chirurgen Arthur S. Bankart, 1879–1951]: Abriss des Labrum glenoidale bei der traumatischen Schultergelenkluxation

Bannwarth-Syndrom [nach dem deut. Neurologen Alfred Bannwarth, 1903–1970]: akute Neuroborreliose mit Meningoradikuloneuritis durch Zeckenbiss

Banti-Krankheit [nach dem ital. Pathologen Guido Banti, 1852–1925]: Krankheitsbild mit Leberzirrhose, ↑Anämie, Milzvergrößerung und ↑Aszites

Bárány-Zeige-Versuch [nach dem österr.-schwedischen Otologen Robert Bárány, 1876–1936]: Test zur Koordinationsprüfung während einer neurologischen Untersuchung, bei dem der Patient einen Finger des Untersuchenden treffen soll; Abweichen deutet auf eine ipsilaterale peripher-vestibuläre Läsion hin

Barba [aus gleichbed. lat. *barba*, Gen.: *barbae*] w; -: »Bart«, Gesichtshaare des Mannes, die vom Beginn der ↑Pubertät an wachsen (sekundäres Geschlechtsmerkmal)

Barbiturat [zu ↑Barbitursäure] s; [-e]s, -e: Derivat

der Barbitursäure (als Schlaf- und Beruhigungsmittel verwendet)

Barbitursäure [Kunstw.]: Malonylharnstoff, Bestandteil vieler Schlafmittel und Narkotika

Barbula tragi [lat. *barbula* = Bärtchen; ↑*Tragus*] w; -: verstärkter bartähnlicher Haarwuchs am äußeren Gehörgang

Bardeleben-Binde [nach dem dt. Chirurgen Adolf von Bardeleben, 1819–1895]: heute nicht mehr verwendete, mit Wismut und Stärke präparierte Brandbinde

Bardeheuer-Bogenschnitt [nach dem dt. Chirurgen Bernhard Bardeheuer, 1839–1913]: kosmetisch günstige operative Schnittführung in der Falte zwischen weiblicher Brust und Thorax zur Eröffnung von Abszessen in der Brust (z. B. bei Mastitis). **Bardeheuer-Extension**: Behandlungsmethode bei unkomplizierten Extremitätenfrakturen, wobei mittels Heftpflasterzügen und Anlegen eines Gewichtszuges eine Besserung der Bruchendenstellung angestrebt wird (außerdem soll eine Verschiebung und Verkürzung der Bruchenden durch den Muskelzug vermieden werden; Anwendung vorwiegend bei Kindern)

Bardet-Biedl-Syndrom [nach dem frz. Arzt Georges Bardet, 1885, u. dem österr. Endokrinologen Arthur Biedl, 1869–1933]: erbliche Pigmentretinopathie, verbunden mit Adipositas, Intelligenzdefekt, Polydaktylie und sekundärem Hypogonadismus, ↑Laurence-Moon-Bardet-Biedl-Syndrom

Barfußarzt: aus der chinesischen Medizin übernommene Bezeichnung für medizinisch geschulte Laien in Dritte-Welt-Ländern

Barium [zu gr. *βάρος* = Schwere, Gewicht] s; -s: chem. Grundstoff, ein Erdalkalimetall; Zeichen: Ba

Bariumbrei: Aufschwemmung von chemisch reinem und gebundenem (damit ungiftigem) Bariumsulfat in Wasser (Verwendung als Röntgenkontrastmittel, vor allem zur Darstellung der Verdauungswege)

Barlow-Zeichen [nach dem engl. Pädiater Thomas Barlow, 1845–1945]: Mitralklappenprolaps

Barorezeptor [gr. *βάρος* = Schwere, Gewicht u. ↑Rezeptor] m; -s, ...toren (meist Pl.): Ganglienzelle, die auf Druckschwankungen z. B. mit Engstellung von Blutgefäßen antwortet

barosensibel [gr. *βάρος* = Schwere, Gewicht u. ↑sensibel]: auf Druckschwankungen empfindlich reagierend

Barotrauma [gr. *βάρος* = Schwere, Gewicht u. ↑Trauma] s; -s, ...men u. -ta: Gesundheitsschädigung durch rasche Druckschwankungen

Barré-Syndrom [ba're:...; nach dem frz. Neurologen Jean Barré, 1880–1967, u. ↑Syndrom]: **1**) vgl. Guillain-Barré-Syndrom. **2**) Beschwerden wie Hinterkopfschmerz, Schwindel, Ohrgeräusche und Kreislaufregulationsstörungen bei Erkrankungen der Halswirbelsäule

Barrett-Ösophagus [nach dem engl. Chirurgen Norman R. Barrett, 1903–1979]: Verlagerung des

Ösophagusepithels nach proximal bei chronischem Reflux, Präkanzerose

Barr-Körperchen [bar:...] nach dem kanad. Anatomen M. L. Barr, 1908–1995]: in bei Frauen in verschiedenen Körpergeweben (z. B. Mundschleimhaut) nachweisbares Geschlechtschromatin, besteht aus einem inaktiven X-Chromosom

Bart vgl. Barba

Bartels-Brille [nach dem dt. Ophthalmologen M. Bartels, 1875–1947]: Spezialbrille, mit der sich ein optokinetischer Nystagmus auslösen lässt

Bartflechte vgl. Folliculitis barbae

Bartholin-Drüsen [nach dem dän. Anatomen Caspar Bartholin, 1655–1738] *Pl.*: zwei rundliche, beiderseits des Scheideneingangs der Frau liegende Drüsen, die bei geschlechtlicher Erregung Schleim absondern.

Bartholinjitis *w*; -, ...itiden (in fachspr. Fügungen: ...itides): Entzündung der Bartholin-Drüsen

Bartonella [nlat., nach dem amerik. Naturforscher B. S. Barton, 1768–1815] *w*; -, (Arten:) ...llae od. ...llen: Gattung virusähnlicher Blutparasiten bei Tier und Mensch. **Bartonella bacilliformis**: stäbchenförmige, in den Erythrozyten schmarotzende Bartonellaart, Erreger des ↑ Oroyafiebers

Bartonellose [zu ↑ Bartonella] *w*; -, -n, in fachspr. Fügungen: **Bartonellosis**, *Pl.*: ...lloses: durch Parasiten der Gattung Bartonella hervorgerufene Blut-erkrankung

Barter-Syndrom [nach dem amerik. Endokrinologen Frederic Bartter, 1914–1983]: autosomal-rezessiv vererbtes renales Kaliumverlustsyndrom mit Hypermagnesiämie, metabolischer Alkalose, erhöhtem Renin und Aldosteron

Barytose [zum FW *Baryt* = Schwerspat gebildet (zu *gr. βαρύς* = schwer)] *w*; -, -n, in fachspr. Fügungen: **Barytosis**, *Pl.*: ...oses: durch Schwerspat hervorgerufene Staublungenerkrankung

B-Arzt [be:...]: Beratungsfacharzt, der den behandelnden Arzt bei schweren Verletzungen oder bei Neuerkrankung des Verletzten berät

basal, in fachspr. Fügungen: **basalis**, ...le [zu ↑ Basis]: **1)** an der Grundfläche eines Organs od. Körperteils liegend; z. B. in der Fügung ↑ Decidua basalis. **2)** grundlegend, Grund..., Ausgangs...

Basalganglion: vgl. Stammganglion

Basalinsulin: die Grundversorgung des Körpers übernehmendes Insulin mit lang anhaltender und gleichmäßiger Wirkung

Basaliom [zu ↑ basal] *s*; -s, -e, in fachspr. Fügungen: **Basalioma**, *Pl.*: -ta: von den ↑ Basalzellen ausgehender bösartiger Hauttumor. **Basalioma planum et cicaltricans**: flach vernarbendes Basaliom. **Basalioma rodens**: geschwürig zerfallendes Basaliom. **Basalioma terelbrans**: in die Tiefe wachsendes Basaliom. **Basalioma vegetans**: wucherndes Basaliom

Basalkörperchen, auch: **Basalknötchen**: knötchenartige, stark lichtbrechende Verdickung an der Zelloberfläche, mit einem Besatz von Härchen,

die der Eigenbewegung der Zelle dienen (Biol., Med.)

Basalmembran: homogenes, durchsichtiges Häutchen an der Basis des Hautepithels, durch das das Epithelgewebe gegen das darunter liegende Bindegewebe scharf abgegrenzt wird (Biol., Med.)

Basalschicht: zwischen ↑ Epidermis u. ↑ Corium liegende Grenzschicht der Haut (wichtige Stelle der Zellbildung durch Zellteilung)

Basaltemperatur: diejenige Körpertemperatur bei der Frau, die morgens unmittelbar vor dem Aufstehen rektal gemessen wird (wichtig für Bestimmung des Zeitpunktes der ↑ Ovulation)

Basalzellen: Zelllage aus zylindrischen Zellen, die beim geschichteten Platten- oder Pflasterepithel der Basalmembran aufsteht

Basämie [↑ Base u. ↑ ...ämie] *w*; -, ...ien: Überschuss basisch reagierender Stoffe im Blut

Base [von *gr. βᾶσις* = Gegenstand, auf dem etwas stehen kann; Sockel, Fundament] *w*; -, -n: Lauge, anorganische chem. Verbindung, die mit Säuren unter Wasseraustritt Salze bildet

Basedowifizierung [zu ↑ Basedow-Krankheit u. lat. *facere* (in Zus.: -ficere) = machen, tun, bewirken] *w*; -, -en: Übergang eines Kropfs in eine Basedow-Krankheit

Basedow-Krankheit ['ba:zədo...; nach dem dt. Arzt Karl von Basedow, 1799–1854]: Überfunktion der Schilddrüse, u. a. mit Hervortreten der Augäpfel (Glotzaugen), Kropfbildung und Steigerung der Herzschlagfrequenz. **Basedowoid** [t...id] *s*; -(e)s, -e: basedowähnliche Erkrankung, leichte Verlaufsform der Basedow-Krankheit

base excess [beis ik'ses;]: vgl. Basenüberschuss

Basen: 1) *Pl.* von ↑ Base. **2)** *Pl.* von ↑ Basis

Basenpaar: Grundbaustein des DNA-Moleküls, der aus zwei gegenüberliegenden Basen der DNA-Doppelhelix besteht, die durch Wasserstoffbrücken miteinander verbunden sind; Adenin und Thymin sowie Guanin und Cytosin bilden jeweils ein komplementäres Paar; Ausnahmen sind aber möglich

Basenüberschuss: übermäßige Basenkonzentration der Extrazellulärlöslichkeit von pH 7,38

basial, in fachspr. Fügungen: **basiallis**, ...le [zu ↑ Basis]: ältere Form für ↑ basal

Basidie [...ia; Verkleinerungsbildung zu *gr. βᾶσις* = Gegenstand, auf dem etwas stehen kann; Sockel, Fundament] *w*; -, -n, auch: **Basidium**, *Pl.*: ...dia: Trägerzelle der Ständerpilze, die exogen meist vier Sporen abgibt (Bot.)

Basidiomyzeten, in der fachspr. Nomenklatur: **Basidiolmyzeten**, [zu ↑ Basidie u. *gr. μύκης*, Gen.: *μύκητος* = Pilz] *Pl.*: »Ständerpilze«, Klasse der höheren Pilze, charakterisiert durch das Vorhandensein einer ↑ Basidie (medizin. Bedeutung haben Knollenblätterpilz u. Fliegenpilz)

basilar, in fachspr. Fügungen: **basilaris**, ...re [zu ↑ Basis]: = basal (1); z. B. in der Fügung ↑ Arteria basilaris

Basilar|mem|bran: feine, straffe bindegewebige Membran in der Innenohrschnecke

Basilika *w*; -, ...ken: Kurzbez. für ↑ Vena basilica

Basion [zu ↑ Basis] *s*; -s: Mittelpunkt am Vorderrand des großen Hinterhauptsloches (anthropologischer Messpunkt)

Basio|thryptor [zu ↑ Basis u. gr. *θρυππειν* = zerreiben, zerbröckeln] *m*; -, ...toren, oder: **Basio|trib** [gr. *τριβειν* = reiben, zerreiben] *m*; -s, -e: (historisch) geburtshilfliches Instrument zum Zertrümmern u. Zerkleinern des fetalen Schädels im Mutterleib bei absoluten Geburts Hindernissen (z. B. bei abgestorbenem ↑ Fetus)

Basis [von gr. *βάσις* = Gegenstand, auf dem etwas stehen kann; Sockel, Fundament] *w*; -, Basen (in fachspr. Fügungen: Bases): Grundfläche, unterster Teil eines Organs od. Körperteils; Fußpunkt (Anat.). **Basis cerebri:** Grundfläche des Gehirns. **Basis cochleae:** »Schneckenbasis«, Teil der Begrenzung des ↑ Ductus cochlearis im Innenohr. **Basis cordis** [↑ Cor]: Grundfläche des Herzens, Bezeichnung für den breiteren, nach rückwärts oben gelegenen Endbezirk des Herzens. **Basis cranii:** »Schädelbasis«, aus drei großen Gruben bestehende innere Fläche des Schädelgrundes. **Basis glandulae mammae:** Grundfläche des Brustdrüsenkörpers. **Basis mandibulae:** unterer Teil des Unterkieferkörpers. **Basis modiolli:** Basis der knöchernen Achse der Schnecke im Innenohr. **Basis patellae:** oberer Rand der Kniescheibe. **Basis phalanxis** [↑ Phalanx]: Grundfläche der Finger- bzw. Zehenknochen. **Basis pro|statae:** Grundfläche der Vorsteherdüse. **Basis pulmonis** [↑ Pulmo]: zum Zwerchfell hin gelegene Grundfläche der Lunge. **Basis stapedis** [↑ Stapes]: die Grundplatte des Steigbügels im Innenohr

basisch [zu ↑ Base]: = alkalisch

Basisfraktur: Bruch des Schädelgrundes

Basistherapie: Behandlung von Rheumatismus mit langfristig wirksamen Medikamenten (z. B. Gold)

baso|cellularis, ...re [zu ↑ Basis u. ↑ Cellula]: zur unteren Zellschicht gehörend, sie betreffend; z. B. in der Fügung ↑ Carcinoma basocellulare

Baso|phalangie [zu ↑ Basis u. ↑ Phalanx] *w*; -, ...jen: Missbildung der Finger oder Zehen in Form einer Verkürzung od. Verlängerung der Grundglieder

baso|phil [zu *Base* = Lauge u. gr. *φίλος* = lieb; Freund]: mit basischen Farbstoffen leicht färbbar (bes. von weißen Blutkörperchen gesagt); auch im Sinne von: zur basischen Reaktion neigend (von chem. Verbindungen). **baso|philes Adenom:** aus basophilen Zellen bestehende, kleine, drüsige Geschwulst in der ↑ Hypophyse (findet sich beim ↑ Cushing-Syndrom). **Baso|philie** *w*; -: Eigenschaft bestimmter Zellen (bes. der weißen Blutkörperchen), sich mit basischen Farbstoffen leicht zu färben; auch im Sinne von: Neigung (chem. Verbindungen) zur basischen Reaktion

Baso|phobie [zu gr. *βάσις* im Sinne von Tritt, Gang

u. gr. *φόβος* = Furcht] *w*; -, ...jen: krankhafte Angst zu laufen; Zwangsvorstellung, nicht laufen zu können (Psychol., Med.)

Basozyt [Kurzw. aus ↑ basophil u. ↑ Leukozyt] *m*; -en, -en (meist Pl.): basophile weißes Blutkörperchen

Basozyto|penie [zu ↑ Basozyt u. gr. *πένης* = arm] *w*; -, ...jen: extrem geringer Gehalt an Basozyten

Basozytose [zu ↑ Basozyt] *w*; -, -n: übermäßige Vermehrung der Basozyten im Blut

Bassen-Kornzweig-Syndrom [nach den amerik. Ärzten Frank A. Bassen, 1903–2003, u. Abraham L. Kornzweig, 1900–1982]: vollständiger Mangel an Apoprotein B, Abetalipoproteinämie mit Steatorrhö, Retinitis pigmentosa, fortschreitende Ataxie, geistige Retardierung, Neigung zu Akanthozytose

Bassini-Operation [nach dem ital. Chirurgen Edoardo Bassini, 1844–1924]: operatives Verfahren bei Leistenbrüchen (nach Reponierung des Bruchinhalts wird der Bruchsack freipräpariert und eröffnet, danach abgedungen, versenkt und an die Muskulatur des ↑ Musculus obliquus internus abdominis angenäht, unter gleichzeitiger Verlagerung des Samenstranges)

Basitard [aus altfrz. *bastard* (frz. *bâtard*) = uneheliches Kind; Zwitter; Mischling] *m*; -[e]s, -e: pflanzliches od. tierisches Individuum, das aus einer Kreuzung zwischen genetisch unterschiedlichen Elternformen hervorgegangen ist (Biol.). **Basitardierung** *w*; -, -en: Kreuzung zwischen erbmäßig unterschiedlichen Partnern (Biol.)

bath|mo|trop [gr. *βαθμός* = Stufe, Schwelle und ↑...trop]: die Reaktion eines reizbaren Gewebes (auf physiologische od. andere Reize) beeinflussend; insbesondere: die Reizschwelle des Herzens verändernd (von physiologischen Vorgängen od. [toxischen] Stoffen gesagt)

Batho|phobie [zu gr. *βάθος* = Tiefe u. gr. *φόβος* = Furcht] *w*; -, ...jen: krankhaftes Schwindelgefühl beim Hinunterschauen von hoch gelegenen Stellen bzw. beim Hinaufschauen an hohen Gebäuden

Bathro|ze|phalie [zu gr. *βάθρον* = Grundlage; Schwelle, Stufe u. gr. *κεφαλή* = Kopf] *w*; -, ...jen: Fehlbildung des Kopfes mit abgestufter Vorwölbung des Hinterhauptes. **Bathro|ze|phalus** *m*; -, ...li od. ...zel|phalen: »Stufenschädel«

Bathy|kardie [zu gr. *βαθῦς* = tief u. gr. *καρδία* = Herz] *w*; -, ...jen: = Kardioptose

Bathy|pnoe [zu gr. *βαθῦς* = tief u. gr. *πνοή* = Wehen; Schnauben; Atemholen; Atem] *w*; -: tiefe Atmung

Battarismus [zu gr. *βατταρίζειν* = poltern, sich überstürzen (von der Sprache)] *m*; -, ...men: polternde, sprudelnde, hastende Sprechweise (eine psychogene Sprachstörung, bes. bei Jugendlichen)

Battered-child-syndrom [ˈbætəd tʃaɪld...]: Symptomatik bei Kindesmisshandlung

Bauch vgl. Abdomen

Bauch|aorta vgl. Aorta abdominalis

Bauchblase: Bez. für den Bauchraum mit Inhalt

Bauchbruch vgl. *Hernia abdominalis*
Bauchdeckenreflex vgl. *Abdominalreflex*
Bauchfell vgl. *Peritonäum*
Bauchfellentzündung vgl. *Peritonitis*
Bauchhoden vgl. *Kryptorchismus*
Bauchhöhle vgl. *Cavum abdominis*
Bauchhöhlenschwangerschaft vgl. *Graviditas abdominalis*
Bauchspalte vgl. *Gastroschisis*
Bauchspeicheldrüse vgl. *Pankreas*
Bauchspiegelung vgl. *Laparoskopie*
Bauchwandbruch vgl. *Laparozelle*
Bauchwassersucht vgl. *Aszites*
Baudelocque-Dialometer [bodə'lobk...; nach dem frz. Geburtshelfer J. L. Baudelocque, 1746–1810]: = *Conjugata externa*
Bauhin-Klappe [in frz. Ausspr.: boë:...; nach dem schweiz. Anatomen u. Botaniker Gaspard Bauhin, 1560–1624]: = *Valva ileocaecalis*
Bayliss-Effekt [bei...; nach dem engl. Physiologen Sir W. M. Bayliss, 1860–1924]: reaktive Kontraktion einer Gefäßwand bei Erhöhung des intravasalen Drucks
Bazillämie [† *Bazillus* u. †...ämie] *w*; -, ...jen: = *Bakteriämie*
bazillär [zu † *Bazillus*]: = *bakteriell*
Bazillenruhr: unkorrekte Bez. für † *Bakterienruhr*
bazilli form, in fachspr. Fügungen: *bacilliformis*, ...me [zu † *Bazillus* u. lat. *forma* = *Gestalt*]: stäbchenförmig (von Mikroorganismen); z. B. † *Bartonella bacilliformis*
Bazillophobie [† *Bazillus* u. † *Phobie*] *w*; -, ...jen: = *Bakteriophobie*
Bazillurie [† *Bazillus* u. †...urie] *w*; -, ...jen: = *Bakteriurie*
Bazillus [aus lat. *bacillus*, Gen.: *bacilli* = *Stäbchen*] *m*; -, ...llen, in fachspr. Fügungen: *Bacillus m*; -, ...lli: Gattung der Spaltpilze in Form von grampositiven, † aeroben Stäbchen, die Sporen bilden (darunter viele Krankheitserreger); früher auch allg. für: *Bakterie*
Bazin-Krankheit [ba'zê:...; nach dem frz. Dermatologen A. P. E. Bazin, 1807–1878]: = *Erythema induratum*
BCG [Abk. für frz. *bacille bilié Calmette-Guérin* (ba'sil bilie: kal'metgerê:)] nach den frz. Tuberkuloseforschern Albert Calmette, 1863–1933, u. Camille Guérin, 1872–1961, benannte Art von Tuberkelbakterienstämmen (Rindertuberkelbakterien), die auf gallehaltigem Kartoffelnährboden gezüchtet werden und aufgrund ihrer apathogenen Eigenschaft zur vorbeugenden Tuberkuloseimpfung beim Menschen (bes. bei Säuglingen und Kleinkindern) verwendet werden
Be: chem. Zeichen für † *Beryllium*
BE: **1**) Abk. für † *Broteinheit*. **2**) Abk. für † *Bodansky-Einheit*. **3**) Abk. für † *Beckenendlage*
Beatmung: Luftzufuhr zu den Lungen, um drohendem Sauerstoffmangel abzuhelpfen; zu unterscheiden sind *Beatmung* zur *Reanimation*, bei

Narkosen und *maschinelle Dauerbeatmung* bei *respiratorischer Insuffizienz*
Beau-Reil-Querfurchen [bɔ rail...; nach dem frz. Arzt J. H. S. Beau, 1806–1865, u. dem dt. Anatomen J. Ch. Reil, 1759–1813]: *Querfurchen* der *Nagelplatte* (beim Säugling *physiologisch*, sonst *Zeichen* einer *Verhornungsstörung*)
bebrüten: einen *beimpften Nährboden* der *günstigsten Wachstumstemperatur* für die zu *bestimmenden Bakterien* aussetzen
Becherzellen: *becherförmig eingesenkte*, *Schleim* produzierende *einzelige Drüsen* im *Dünndarm*, *Dickdarm* u. in den *Luftwegen*
Bechterew-Krankheit [nach dem russ. Neurologen W. M. Bechterew, 1857–1927]: = *Spondylarthritis ankylopoetica*. **Bechterew-Zeichen**: *reflektorische Beugung* der *Zehen* beim *Beklopfen* der *Grundknochen* des *Fußes* (*symptomatisch* bei *Erkrankungen* des *Zentralnervensystems*)
Becken vgl. *Pelvis*
Beckenachse vgl. *Axis pelvis*
Beckenbauchfellentzündung vgl. *Pelvipерitonitis*
Beckenbindegewebe vgl. *Parametrium*
Beckenboden: *unterer muskulöser Abschluss* des *Beckenraums*
Beckenendlage: *Längslage* des *Kindes* bei der *Geburt*, wobei das *Becken* des *Kindes* (statt des *Kopfes*) *vorausgeht* (ca. 3% aller *Geburten*); man unterscheidet † *Steißlage*, † *Knielage* und † *Fußlage*: Abk.: *BE*
Beckenhochlagerung: *Hochlagerung* des *Beckens* der *Frau* während der *Geburt* als *Hilfsmaßnahme*, um den *Druck* des *knöchernen Beckens* auf den *vorangehenden* *Kindsteil* zu *mindern*
Beckenniere: *angeborene Verlagerung* einer *Niere* ins *kleine Becken*
Beckenspaltung vgl. *Pubeotomie*
Beckenzirkel: *Instrument* zur *Bestimmung* der *äußeren Beckenmaße*
Beck-Trias [nach dem amerik. Chirurgen Claude S. Beck, 1894–1971]: die drei *Leitsymptome* bei *Pericarditis constrictiva*: *Steigerung* des *Venendrucks*, *Lebervergrößerung* mit *Aszites* und *kleines Herz*
Becquerel [bekə'rel; nach dem frz. Physiker A. H. Becquerel, 1852–1908] *s*; -, -: *neue Maßeinheit* (anstelle von † *Curie*) für die *Aktivität* eines *radioaktiven Strahlers*; Zeichen: *Bq* ($1 \text{ Ci} = 3,7 \times 10^{10} \text{ Bq}$)
Bedarfsschrittmacher: *Herzschrittmacher*, der nur in *Aktion* tritt, wenn die *Eigenfrequenz* des *Herzens* unter einen *bestimmten Wert* absinkt
Bednar-Aphthen [nach dem österr. Arzt Alois Bednar, 1816–1888] *Pl.*: bei *Säuglingen* während der *ersten Lebensmonate* auftretende *Ulzerationen* der *Mundschleimhaut*
Bedside-Test ['bedza:ɪd... engl. = am (*Kranken-*)*Bett*]: *allgemein* für *Laboruntersuchungen*, die *direkt* am *Krankenbett* durchgeführt werden, *wichtig* z. B. bei der *Überprüfung* der *Übereinstimmung* des *ABO-Systems* von *Blutkonserven* und *Empfänger* *unmittelbar* vor einer *Transfusion*

Bedsonie [...iə; nach dem amerik. Naturwissenschaftler S. P. Bedson, 1886–1969] *w*; -, -n (meist *Pl.*): = Chlamydie

Befuchterlung: allergische Alveolitis (2), hervorgerufen durch Klimaanlage und Luftbefeuchter, die mit Schimmelpilzen, Bakterien oder Einzellern verunreinigt sind

Befruchtung vgl. Fekundation u. Konzeption

Befruchtungsoptimum: die für eine Befruchtung günstigste Zeitspanne im weiblichen Zyklus (etwa vom 11. bis 15. Tag). **Befruchtungspessimum**: die für eine Befruchtung ungünstigste Zeitspanne im weiblichen Zyklus (etwa vom 1. bis 9. u. vom 18. bis 28. Tag)

Begattung vgl. Koitus

Begleitschienen vgl. Strabismus concomitans

Behaviorismus [biheivɪə'ris...; zu engl. *behavior*]*ur* = Benehmen, Verhalten] *m*; -: Richtung der Psychologie; zunächst eine reine Reiz-Reaktion-Psych., später auf der Lernpsychologie basierend wird versucht, Gesetzmäßigkeiten aus dem beobachtbaren u. messbaren Verhalten abzuleiten

Behçet-Syndrom ['betʃet...; nach dem türkischen Dermatologen Hulusi Behçet, 1889–1948]: Virusinfektion mit multiplem Krankheitsbild wie Gelenkschmerzen, Schleimhautveränderungen im Mund, an den Genitalien u. rezidivierende ↑ Iridozyklitis, manchmal auch ↑ Thrombophlebitis (Vorkommen vor allem im Mittelmeerraum)

Beihoden vgl. Paradidymis

Beingeschwür vgl. Ulcus cruris

Beinhaut vgl. Periost

Beischilddrüse vgl. Glandula parathyreoidea

Beischlaf vgl. Koitus

Belastungs-EKG, Belastungs-Ekg: ↑ Elektrokardiogramm, das unmittelbar nach einer körperlichen Beanspruchung durchgeführt wird

Belastungsinkontinenz: Form der ↑ Inkontinenz

Belegknochen, auch: **Deckknochen** *Pl.*: Bezeichnung für diejenigen Schädelknochen, die sich aus dem Bindegewebe entwickeln, das die knorpelige Anlage des Schädels beim Embryo umgibt

Belegzellen: Bez. für die Salzsäure bildenden Zellen der Magenschleimhaut

Bellaïdonna *w*; -: übliche Kurzbezeichnung für ↑ *Atropa belladonna*. **Bellaïdonnïn** *s*; -s: Alkaloid aus ↑ *Atropa belladonna*

Bellocq-Röhre [be'lok...; nach dem frz. Chirurgen J. J. Bellocq, 1732–1807]: ärztliches Instrument zur Tamponade des Nasen-Rachen-Raums

Bellocq-Tamponade: hintere Nasentamponade

Bell-Parese [nach dem schott. Physiologen Charles Bell, 1774–1842]: isolierte, meist einseitige akute Fazialisparese mit fehlendem Lidschluss u. Mundwinkelunbeweglichkeit. **Bell-Phänomen**: Drehung des Augapfels beim Lidschluss nach oben zur Schläfe hin, die sichtbar wird, wenn das Auge bei Fazialislähmung nicht geschlossen werden kann

Bence-Jones-Proteine ['bens'dʒəʊns...; nach dem engl. Arzt Henry Bence Jones, 1813–1873]: im Urin

nachweisbare Proteine, die für die Diagnose z. B. von Myelomen wichtig sind

Benedict-Probe [nach dem amerik. Biochemiker St. R. Benedict, 1884–1936]: Methode zur quantitativen Schätzung des Zuckergehalts im Urin (bei Diabetes)

benign, in fachspr. Fügungen: **benignus**, ...*gna*, ...*gnum* [aus lat. *benignus* = von guter Art, gütig]; gutartig, keine Metastasen bildend (von Tumoren gesagt; im Gegensatz zu ↑ maligne). **benign** **Prostatahyperplasie**, Abk.: BHP; vgl. Prostataadenom

Benignität *w*; -: Gutartigkeit (von Tumoren)

Bèniqué-Sonde [beni'ke:...; nach dem frz. Chirurgen P. J. Bèniqué, 1806–1851]: Metallsonde zur Behebung von Harnröhrenverengungen

Bennett-Fraktur ['benit...; nach dem irischen Chirurgen E. H. Bennett, 1837–1907]: Verrenkungsbruch des ersten Mittelhandknochens

Bennhold-Probe [nach dem dt. Internisten Hans-Hermann Bennhold, 1893–1976]: Test zur Feststellung einer ↑ Amyloidose (in den Blutkreislauf injiziertes Kongorot wird durch die Amyloidmassen der parenchymatösen Organe schnell absorbiert)

Bentonit [nach Fort Benton in Montana (USA), wo Bentonit erstmals gefunden wurde] *m*; -s, -e: geruchloses, erdig schmeckendes Tonmineral (Verwendung u. a. in der Galenik)

Bentonit **test**: Nachweis des Rheumafaktors, der sich an den mit aggregiertem Gammaglobulin beladenen Bentonit anlagert und diesen zur Ausflockung bringt

Benzoldiazepin [Kunstw.] *s*; -s, -e (meist *Pl.*): Gruppe von Arzneimitteln gegen Angst- und Spannungszustände, Schlafstörungen und psychosomatische Störungen sowie Depressionen

Benzol [Kurzw. aus *Benzo-* (dem Wortstamm von *Benzin*) u. ↑ Alkohol] *s*; -s, -e: durch Steinkohlenteerdestillation gewonnener einfachster aromatischer Kohlenwasserstoff (giftig), wichtiges Ausgangsprodukt u. a. von Arzneimitteln (Chem.)

Benzo[thia]diazin [Kunstw.] *s*; -s, -e (meist *Pl.*): Diuretikum

Beratungsfacharzt vgl. B-Arzt

Bergmann-Handgriff [nach dem dt. Chirurgen Ernst von Bergmann, 1836–1907]: Vorziehen des während einer Narkose zurückgesunkenen Kehlkopfdeckels mithilfe des Zeigefingers

Beriberi [singhal.] *w*; -: Vitamin-B₁-Mangel-Krankheit bes. in ostasiatischen Ländern (führt zu Nervenentzündungen und -lähmungen, Wassersucht u. allg. Verfall)

Berkefeld-Filter [nach dem dt. Fabrikanten Wilhelm Berkefeld, 1836–1897]: für Bakterien undurchlässiger Filter (Hohlzylinder aus gebrannter Kieselgur)

Berkelium [nach der kalifornischen Stadt Berkeley] *s*; -s: nur künstlich herstellbares radioaktives metallisches Element; Zeichen: Bk

Berlin-Trübung [nach dem dt. Ophthalmologen Rudolf Berlin, 1833–1897]: Ödem der Netzhaut nach Einwirkung stumpfer Gewalt auf den Augapfel

Berloque-Dermatitis [ber'lobk...; frz. *berloque*, *berloque* = Uhrgehänge, Uhrkettenanhänger]: streifenförmige Braunfärbung der Haut unter der Einwirkung von Sonnenstrahlen auf schwitzende u. mit alkoholhaltigen Kosmetika eingeriebene Hautstellen

Bernard-Zuckerstich [ber'na:r...; nach dem frz. Physiologen Claude Bernard, 1813–1878]: Einstich in die ↑ Medulla oblongata zwischen Akustikus- u. Vagus Kern (führt zur Ausscheidung von Zucker im Urin)

Bernhardt-Lähmung [nach dem dt. Neurologen Martin Bernhardt, 1844–1915]: = Meralgia parästhetica

Berstungsbruch: Schädelbruch mit allgemeiner Verformung des Schädels bei breitflächiger Gewalteinwirkung

Bertin-Band [ber'tɛ:....; nach dem frz. Anatomen E. J. Bertin, 1712–1781]: = Ligamentum iliofemorale.

Bertin-Knochen = Concha sphenoidalis. **Bertin-Säulen** = Columnae renales

Berufskrankheit: Erkrankung, deren Entstehung durch schädigende Einflüsse bei der Berufstätigkeit aufgrund gesetzlicher Bestimmungen anerkannt wird

Berufsunfähigkeit: die durch Krankheit oder andere Gebrechen hervorgerufene Unmöglichkeit, den bisherigen Beruf auszuüben; Abk.: BU

Berylliose [zu ↑ Beryllium] w; -, -n: durch Beryllium hervorgerufene Staublungenerkrankung

Beryllium [von gr. *βήρυλλος* = Beryll (Edelsteinname)] s; -s: metallisches chem. Element; Zeichen: Be

Beschaffungsprostitution: Finanzierung des Drogenkonsums über die ↑ Prostitution

Beschäftigungstherapie: Anleitung eines Kranken zu körperlicher Betätigung, die dem Genesungsvorgang förderlich ist

Beschneidung vgl. Zirkumzision

Besenreiser: vgl. Besenreiservarizen

Besenreiservarizen: besonders beim weiblichen Geschlecht oft fächerförmig auftretende kleine bis kleinste Varizen an der Haut der Oberschenkel

Besnier-Boeck-Schaumann-Krankheit [ben'je: 'bøk 'ʃaʊ...; nach dem frz. Dermatologen Ernest Besnier, 1831–1909, dem norw. Dermatologen Caesar Boeck, 1845–1917, u. dem schwed. Dermatologen Jörgen Schaumann, 1879–1953]: = Sarkoidose

Besredka-Probe [nach dem russ. Pathologen A. Besredka, 1870–1940]: Nachweis von Tbc durch ↑ Komplementbindungsreaktion

Best-Krankheit: vitelliforme Makuladystrophie, eidotterähnliche Läsion im Makulabereich

Bestrahlung: kontrollierte Anwendung elektromagnetischer Strahlen zur Strahlentherapie

BET: Abk. für ↑ brusterhaltende Therapie

beta..., Beta...

(gr. *β* (*βῆτα*) = zweiter Buchstabe des gr. Alphabets):

Bestimmungswort von Zus. zur Kennzeichnung des zweiten von mehreren vergleichbaren Dingen, Personen oder Vorgängen, und zwar sowohl rein numerisch gesehen als auch im Sinne einer Stufung:

- Betarezeptor
- Betaalkoholiker

beta|ad|ren|ergisch, auch: **beta|ad|ren|erg** [Kurzbildung zu ↑ Beta u. ↑ adrenergisch]: über ↑ Betarezeptoren bewirkt; z. B. Reize, die durch Bindung von Adrenalin an Betarezeptoren ausgelöst werden

Beta|alkoholiker [↑ beta... u. ↑ Alkoholiker]: Gelegenheitstrinker ohne psychische und physische Abhängigkeit

Beta|blocker, **β-Blocker**: übl. Kurzbez. für ↑ Betarezeptorenblocker

Beta|globulin [↑ beta... u. ↑ Globulin] s; -s, -e: heterogene Proteinfraktion des Serums

Beta-hCG: Beta-Untereinheit des ↑ hCG

Beta|lac|tam|anti|biotikum, **β-Lactam-Antibiotikum**, in eindeutscher Schreibung auch: **Betal|lak|tam|anti|biotikum**, **β-Lak|tam-Antibiotikum** [zu ↑ beta..., lat. *lac*, Gen.: *lactis* = Milch, ↑ Amid u. ↑ Antibiotikum] s; -s, ...ka (meist Pl.): zusammenfassende Bez. für Penicilline und ↑ Cephalosporine (beide Antibiotikagruppen weisen den gleichen Betalactamring auf). **Betal|lac|tamase**, **β-Lac|tamase**, in eindeutscher Schreibung auch: **Betal|lak|tamase**, **β-Lak|tamase** [↑...ase] w; -, -n (meist Pl.): Enzyme resistenter Bakterien, die in der Lage sind, alle Chemotherapeutika mit einem Betalactamring zu zerstören.

Betalactamase|hemmer: Medikament, das ↑ Betalactamasen resistenter Bakterien hemmt

Betalipol|prote|ine Pl.: ältere Bez. für ↑ Low-Density Lipoproteins

Beta|mimetikum [zu ↑ Betarezeptor u. gr. *μιμείσθαι* = nachahmen] s; -s, ...ka: Substanz, die im Körper die gleichen Erscheinungen hervorruft, wie sie durch die Betarezeptoren ausgelöst werden

Beta|rezeptor, **β-Rezeptor**: Rezeptor des sympathischen Nervensystems, der die hemmenden Wirkungen der adrenergen Substanzen vermittelt (Erweiterung der Blutgefäße, Erschlaffung der Bronchial- und Gebärmuttermuskulatur, Erhöhung von Schlagvolumen und Frequenz des Herzens)

Beta|rezeptoren|blocker, **β-Relzeptoren-Blocker**, Kurzbez.: **Betal|blocker**, **β-Blocker**: chemische Substanz, mit der die Wirkung auf die Betarezeptoren blockiert wird

Beta|strahlen, **β-Strahlen** [↑ beta...]: aus Elektronen von teilweise sehr hoher Geschwindigkeit bestehende radioaktive Strahlen (Phys.)

Beta|sym|pa|thiko|lyse [Kurzbildung zu †Betarezeptor, †Sympathikus u. gr. *λύειν* = lösen, auflösen] *w*; -, -n: Hemmung der Betarezeptoren sympathischer Nerven durch Arzneimittel. **Beta|sym|pa|thiko|lytikum** *s*; -, ...ka: Arzneimittel, das die Betarezeptoren sympathischer Nerven hemmt

Beta|sym|pa|thiko|mimetikum [†beta... u. †Sympathikomimetikum] *s*; -, ...ka: Arzneimittel, das die Kontraktionskraft des Herzmuskels steigert

Beta|tron [Kurzsw. aus †Betastrahlen u. †Elektron] *s*; -, ...trone (auch: -s): **1**) Elektronenschleuder, Apparatur zur Beschleunigung von Elektronen auf Kreisbahnen mittels schnell ansteigender magnetischer Felder (Phys.). **2**) medizin. Gerät zur Behandlung von haut- u. oberflächennahen Geschwülsten mit künstlichen radioaktiven Elementen, die nur Betastrahlen aussenden

Beta|übungsmittel: ursprünglich Arzneimittel zur Schmerzbekämpfung, heute alle Stoffe, die in der Anlage des deutschen Betaübungsmittelgesetzes aufgeführt sind (u.a. †Drogen), aber auch verschreibungspflichtige Medikamente (z.B. Morphin, Methadon, Ritalin)

Beta|wellen, β-Wellen *Pl.*: im Elektroenzephalogramm auftretende wellenförmige Kurven mit einer Frequenz von 14–30 Hz

Beta|zellen: Insulin produzierende Zellen des †Pankreas

beta|zyto|trop [†beta..., †zyto... u. †...trop]: die B-Zellen in den Langerhans-Inseln der Bauchspeicheldrüse beeinflussend (von Medikamenten)

Bett|nässen vgl. Enurese

Bett|wanze vgl. Cimex lectularius

Beta|lin|säure [zu lat. *betula* = Birke]: in der Rinde der Birke vorkommende Substanz, die u.a. das Wachstum (bösartiger) Melanomzellen hemmt

Beuge|kon|traktur: Teil- bis Vollversteifung eines Glieds in Beugstellung

Beugesehnen|reflex: reflektorische Dehnung der Fingerbeugemuskeln beim Beklopfen der Sehnen am Handgelenk

Beugung vgl. Flexion

Beulen|krankheit vgl. Leishmaniosis furunculosa

Beulenpest vgl. Drüsenpest

Bewegungs|apparat: zusammenfassende Bezeichnung für Knochen, Bänder, Gelenke und Skelettmuskeln

Bewegungs|bestrahlung: Form der Röntgenbestrahlung, bei der sich während der Bestrahlung entweder der Patient unter der Röntgenröhre bewegt oder umgekehrt die Röntgenröhre über dem Patienten bewegt wird (das Verfahren dient vor allem der Verhütung von Bestrahlungsschäden, z.B. der Haut)

Bewusstlosigkeit: auf einer Störung im Bereich des Hirnstammes beruhende Ausschaltung des Bewusstseins, nach dem Grad der Tiefe unterschieden in †Sopor, †Somnolenz und †Koma

Bewusstseins|trübung vgl. Absence

Bezoar [letztlich von pers. *padsahr* = was gegen

Gift schützt (in der orient. u. mittelalterlichen Medizin wurde Konkretionen des tierischen Körpers eine magische u. entgiftende Wirkung zugeschrieben)] *m*; -, -s, -e u. verdeutlichend: **Bezoarstein**: Magenstein, krankhafte †Konkretion im Magen aus verschluckten und verfilzten Haaren od. Pflanzenfasern; vgl. Phytobezoar, Trichobezoar

Bezold-Jarisch-Reflex [nach dem dt. Physiologen Albert von Bezold, 1836–1868, und dem österr. Pharmakologen A. Jarisch, 1891–1965]: von den Herzkammern ausgehender blutdrucksenkender und frequenzmindernder Reflex als Zeichen eines erhöhten †Vagotonus (z. B. beim Herzinfarkt)

BGA: Abk. für Blutgasanalyse

B-Galle [be...]: »Blasengalle«, in der Gallenblase durch Wasserentzug eingedickte Galle

B-Gast|ritis: Kurzbez. für die bakterielle †Gastritis

Bi: chem. Zeichen für †Wismut

bi..., Bi...

vor Vokalen oft **bin...**, **Bin...**

(zu lat. *bis* (in Zusammensetzungen *bi...*))

»zweimal«)

Präfix mit der Bedeutung »zwei, doppel[t]«:

- biatriatus
- Bigamie
- bikonvex
- Bilobektomie
- binaural
- bicornis
- Bifurkation

BIA: Abk. für Bioimpedanzanalyse

bi|atri|al|tus, ...ta, ...tum [zu †bi... u. †Atrium]: zwei Vorhöfe aufweisend; z. B. in der Fügung †Cor triloculare biatriatum

bi|aural vgl. binaural

Bicarbonat vgl. Bikarbonat

bi|iceps [aus lat. *biceps* = zweiköpfig, zweigipfelig]: zweiköpfig (von Muskeln gesagt); vgl. Bizeps

Bichat-Fett|propf [bi'ʃa...; nach dem frz. Anatomen M. F. X. Bichat, 1771–1802]: Wangenfettpropf, Fettgewebe zwischen dem †Musculus masseter und †Musculus buccinator beim Säugling

bi|cipitalis, ...le [zu †Bizeps]: zum †Musculus biceps gehörend; z. B. in der Fügung †Sulcus bicipitalis

bi|cornis, ...ne [aus lat. *bicornis* = zweihörnig]: zwei Hörner, zwei Höcker aufweisend (von Organen gesagt); z. B. in der Fügung †Uterus bicornis (Anat.)

bicuspidalis vgl. bikuspidal

bi|cus|pid|atus, ...ta, ...tum [zu †bi... u. lat. *cuspis*, Gen.: *cuspidis* = Spitze, Stachel]: zwei Spitzen, zwei Höcker aufweisend (speziell von Zähnen gesagt). **Bi|cus|pid|atus** *m*; -, ...ti od. ...ten: Kurzbezeichnung für †Dens bicuspidatus

Bidermom [zu \uparrow bi... u. \uparrow Derma] *s*; -s, -e: Teratom mit Anteilen von zwei embryonalen Keimblättern

bidestillatus, ...*ta*, ...*tum* [zu \uparrow bi... u. \uparrow destillieren]: zweifach destilliert (in der Fügung \uparrow Aqua bidestillata)

Biegungsdiffizillimum [lat. *difficilis* = schwer zu tun, schwierig] *s*; -s: Richtung der schwerstmöglichen Abbiegbarkeit und Verformbarkeit der Wirbelsäule, insbesondere der Fruchtwalze während der Geburt

Biegungsfazillimum [lat. *facilis* = leicht zu tun] *s*; -s: Richtung der leichtesten Verbiegbarkeit und Verformbarkeit der Wirbelsäule, insbesondere der Fruchtwalze während der Geburt

Biegungsfraktur: Knochenbruch infolge übermäßiger Biegungsbelastung

Bierherz: vergrößertes und erweitertes Herz infolge übermäßiger Flüssigkeitszufuhr über einen längeren Zeitraum hin (bes. bei gewohnheitsmäßigen Biertrinkern)

Biermer-Krankheit [nach dem dt. Internisten Anton Biermer, 1827–1892]: = Anaemia perniciosa

Bier-Stauung [nach dem dt. Chirurgen A. K. G. Bier, 1861–1949]: heilungsfördernde \uparrow Hyperämie im Gewebe der Gliedmaßen durch mäßige Stauung der Venen in den Extremitäten mittels Bindenverbandes

bifaszikulär [zu \uparrow bi... u. \uparrow Faszikel]: zwei Faszikel betreffend, von zwei Faszikeln ausgehend

bifidus, ...*da*, ...*dum* [aus gleichbed. lat. *bifidus*]: in zwei Teile gespalten, zweigeteilt (von Mikroorganismen; Biol.). **Bifidusbakterien** *Pl.*: im Darm des Erwachsenen u. des mit Muttermilch ernährten Säuglings vorkommendes grampositives, unbewegliches Stäbchenbakterium

Bifidusflora [\uparrow ...bifidus u. \uparrow Flora] *w*; -, -flören: Gesamtheit aller Bifidobakterien, die einen großen Teil der menschlichen Darmflora bilden, im Speziellen Bezeichnung der Darmflora des mit Muttermilch ernährten Säuglings

bifunktionelle Antikörper *Pl.*: Antikörper, die mit ihren beiden Bindungsstellen zwei verschiedene Antigene erkennen

Bifurcatio vgl. Bifurkation. **bifurcatus**, ...*ta*, ...*tum* [zu \uparrow bi... u. lat. *furca* = Gabel]: zweizackig, in zwei Teile geteilt wie eine zweizinkige Gabel (von Organen und Körperteilen gesagt); z. B. in der Fügung \uparrow Ligamentum bifurcatum (Anat.). **Bifurkation** *w*; -, -en, in fachspr. Fügungen: **Bifurcatio**, *Pl.*: ...iönes: Gabelung in zwei Äste (Anat.). **Bifurcatio aortica**: Gabelung der Aorta. **Bifurcatio tracheae**: Gabelung der Luftröhre in zwei Äste. **Bifurcatio trunci pulmonalis**: Gabelung der Lungenschlagader in den linken und rechten Ast

Bifurkationssyndrom vgl. Leriche-Syndrom

Bigeminie [zu lat. *bigeminus* = zweimal, doppelt] *w*; -, ...ien: Doppelschlagigkeit des Pulses, eine Herzrhythmusstörung, bei der auf jede \uparrow Systole eine \uparrow Extrasystole folgt. **bigeminus**, ...*na*, ...*num*: zweimal, doppelt; z. B. in der Fügung \uparrow Pulsus bige-

minus. **Bigeminus** *m*; -, ...ni: übl. Kurzbez. für \uparrow Pulsus bigeminus

Biguanid [zu \uparrow bi... u. Guano (organischer Seevogeldünger)] *s*; -[e]s, -e: Harnstoffderivat, das den erhöhten Blutzucker senkt

Bijkarbonat, chem. fachspr.: **Bj|carbonat** [zu \uparrow bi... u. lat. *carbo*, Gen.: *carbonis* = Kohle] *s*; -[e]s, -e: in Körperflüssigkeiten enthaltenes saures Salz der Kohlensäure

bikuspidal, in fachspr. Fügungen: **bicusp|p|idalis**, ...*le* [zu \uparrow bi... u. lat. *cuspis*, Gen.: *cuspidis* = Spitze, Stachel]: zweispitzig, zweizipfelig (von Organen od. anderen Körperteilen); z. B. in der Fügung \uparrow Valvula bicuspidalis (Anat.). **Bikuspidal|klappe** vgl. Valva atrioventricularis sinistra. **Bikuspidatus** vgl. bicuspidatus

bilanzierte synthetische Diät: »Astronautendiät«, Kostform aus Aminosäuren, definierten Kohlenhydraten, essenziellen Fettsäuren, Vitaminen und Mineralien in elementarer Form (sodass die enzymatische Verdauung entfällt); Abk.: BSD

Bilanzstörung: Störung im Stoffwechsel des Organismus infolge eines Missverhältnisses zwischen Zu- und Abfuhr bestimmter Stoffe (z. B. von Wasser, Proteinen, Fetten und Kohlenhydraten)

bilateral, in fachspr. Fügungen: **bil|ateralis**, ...*le* [zu \uparrow bi... u. lat. *latus*, Gen.: *lateralis* = Seite]; zwei Seiten habend; zweiseitig; beidseitig

Bilhämie [zu lat. *bilis* = Galle u. \uparrow hämo] *w*; -, ...ien: Auftreten von Galle in der Blutbahn

Bilharzie [...iä; nlat., nach dem dt. Arzt Theodor Bilharz, 1825–1862] *w*; -, (Arten): -n, in der zool. Nomenklatur: **Bil|harzia**, *Pl.*: ...ziae: frühere Bezeichnung der Gattung \uparrow Schistosoma. **Bilharziose** *w*; -, -n, in fachspr. Fügungen: **Bil|harzi|osis**, *Pl.*: ...iöses: durch Bilharzieren hervorgerufene Wurmkrankheit (vorwiegend befallen sind: Leber, Darm, Blase u. Geschlechtsorgane)

biliär, in fachspr. Fügungen: **bil|iaris**, ...*re* [zu lat. *bilis* = Galle]; die Galle betreffend, durch Galle bedingt, Gallen...

bilifer, in fachspr. Fügungen: **bil|ifer**, **bil|ifera**, **bil|iferum** [zu lat. *bilis* = Galle u. lat. *ferre* = tragen, bringen, leiten]: Galle (Gallenflüssigkeit) leitend (von Körpergängen bzw. -kanälen); z. B. in der Fügung \uparrow Ductuli biliferi

Bilifuszin [zu \uparrow Bilis u. lat. *fuscus* = dunkel, dunkelbraun] *s*; -s, -e: braunes Endprodukt des Hämstoffwechsels, das dem Kot seine typische Farbe verleiht

bilio digestiv [zu lat. *bilis* = Galle u. lat. *digerere*, *digestum* = verteilen; verdauen]; die Gallenblase und den Verdauungskanal betreffend

bilios, in fachspr. Fügungen: **bil|iosus**, ...*osa*, ...*osum* [zu lat. *bilis* = Galle]; gallig, gallehaltig, reich an Gallenflüssigkeit; z. B. in der Fügung \uparrow Febris biliosa

Bilirubin [zu lat. *bilis* = Galle u. lat. *ruber* = rot] *s*; -s: rötlich brauner Gallenfarbstoff (physiologisches Endprodukt des \uparrow Hämoglobins). **Bil|irubin-**

<p>bi o..., Bi o...</p> <p>⟨zu gr. <i>βίος</i> »Leben, Lebensdauer, Lebensunterhalt, Lebensweise«⟩</p> <p>Wortbildungselement mit den Bedeutungen:</p> <p>1. »das Leben betreffend«:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Biochemie - biologisch - Biolyse <p>2. mit organischem Leben, mit Lebewesen in Verbindung stehend:</p> <ul style="list-style-type: none"> - biogen - Biometrie - Biofeedback 	<p>Wortbildungselement mit der Bedeutung »Lebewesen«:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Nekrobiont - Gnotobiont - Symbiont
<p>...biont</p> <p><i>der; -en, -en</i></p> <p>⟨zu gr. <i>βιόειν</i> »leben«, Partizip Präsens <i>βιόων</i>, Gen. <i>βιόντος</i> »lebend«⟩</p>	<p>...biose</p> <p><i>die; -, -n</i> (meist ohne Plural)</p> <p>⟨gr. <i>βιοσις</i> »Lebensweise«⟩</p> <p>Wortbildungselement mit der Bedeutung »Lebensweise«:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Abiose - Parabiose - Symbiose

urie [† ...urie] *w; -, ...ien*: Ausscheidung von Bilirubin im Urin

Bilis [aus gleichbed. lat. *bilis*] *w; -*: Synonym für † Fel

Biliverdin [zu lat. *bilis* = Galle u. lat. *viridis* (roman. **verdis*) = grün] *s; -s*: grüner Gallenfarbstoff (Abbauprodukt des Blutfarbstoffs in der Leber)

Billroth-Batist [nach dem dt.-österreich. Chirurgen Theodor Billroth, 1829–1894]: ein gelber, wasserundurchlässiger Verbandstoff. **Billroth-Operation**: Operationsmethode bei † Resektion des Magens; man unterscheidet zwischen der Methode Billroth I und Billroth II. **Billroth I**: operative Entfernung des erkrankten Pylorusabschnittes und direkte Einpflanzung des Duodenalstumpfes. **Billroth II**: Resektion des erkrankten Pylorusabschnittes und blinder Verschluss der Magenresektionsstelle; dann Herstellung einer Verbindung zwischen Magen u. Darm durch † Enterostomie. **Billroth-Venen** = Sinus lienis

Bilobektomie [† bi... u. † Lobektomie] *w; -, ...ien*: operative Entfernung von zwei Lungenlappen zur gleichen Zeit

bilokulär, in fachspr. Fügungen: **bilocularis**, ...*re* [zu † bi... u. lat. *oculus* = Örtchen, Kästchen]: zweifächerig (von Organen od. Körperteilen; Anat.)

bilmanuell [französisierende Bildung zu † bi... u. lat. *manus* = Hand]: mit beiden Händen [durchgeführt] (bes. von einer Untersuchung gesagt)

binaural [zu lat. *bini* = je zwei, zwei zugleich u. lat. *auris* = Ohr], auch: **bilaural**, in fachspr. Fügungen: **bi[n]lauralis**, ...*le* [† bi...]: beide Ohren betreffend (z. B. in der Fügung † *Diplacisus binauralis*); für beide Ohren bestimmt (z. B. von einem † Stethoskop)

Bindegewebe: die Körperorgane umhüllendes u. verbindendes, sehr wandlungsfähiges Gewebe (in Form von Gallert-, Fettgewebe, faserigem Bindegewebe, Sehnen-, Knorpel- und Knochengewebe), das daneben eine festigende und stützende Funktion hat. **Bindegewebsmassage**: Form der Massage,

bei der durch intensives Streichen mit den Fingern das Unterhautbindegewebe angegriffen wird, wodurch reflektorisch eine günstige funktionelle Beeinflussung der den massierten Körpersegmenten zugeordneten inneren Organe angestrebt wird

Bindehaut vgl. Tunica conjunctiva. **Bindehautentzündung** vgl. Konjunktivitis

binge eating disorder [bɪndʒ i:tɪŋ 'di:ɔ:də]: psychogene Essstörung mit unkontrollierten Essattacken, Abk. BED

Bing-Reflex [nach dem schweiz. Neurologen Robert Bing, 1878–1956]: reflektorische Beugung des Fußes (in Richtung zur Fußsohle) beim Beklopfen der Fußgelenke auf der Streckseite (charakteristisch bei spastischen Zuständen)

binokular, in fachspr. Fügungen: **binocularis**, ...*re* [zu lat. *bini* = je zwei, zwei zugleich u. lat. *oculus* = Auge]: beide Augen zugleich betreffend; zum Durchblicken für beide Augen zugleich geeignet (von optischen Geräten)

Binswanger-Syndrom [nach dem dt. Neurologen Otto Binswanger, 1852–1929]: vaskuläre Demenz aufgrund von subkortikaler arteriosklerotischer Enzephalopathie infolge zerebraler Mikroangiopathie bei arterieller Hypertonie

bi|o..., Bi|o... s. Kasten

Bioakkumulation [† bio... u. † Akkumulation] *w; -, -en*: Ansammlung und Speicherung von chemischen Substanzen, die z. B. über die Nahrungskette in den Körper gelangen; diese Substanzen werden kaum ausgeschieden oder abgebaut und daher im Gewebe eingelagert

Bioäquivalent [zu † bio..., lat. *aequus* = gleich u. lat. *valere* = stark sein, wirksam sein]: Bioäquivalenz aufweisend. **Bioäquivalenz** *w; -*: gleiche † Bioverfügbarkeit im Vergleich von verschiedenen Arzneimitteln mit demselben Wirkstoff

Bioavailability [...ævɪlə'bɪlɪtɪ; † bio... u. engl. *availability* = Verfügbarkeit] *w; -, -ys*: Bioverfügbarkeit

Bio|chemie [† bio... u. † Chemie] *w*; -: Berührungsbereich zwischen Biologie u. Chemie, das die chem. Stoffwechselfvorgänge in den Organismen, u. a. die Wirkungsweise von Hormonen und Enzymen, untersucht. **Biochemiker** *m*; -s, -: Wissenschaftler auf dem Gebiet der Biochemie. **bio|chemisch**: die Biochemie betreffend

Bio|chirurgie: Bezeichnung für den kontrollierten Einsatz von Larven bestimmter Fliegenarten zum Débridement nekrotischen Gewebes, vorzugsweise in der Behandlung von chronischen Ulzerationen des Unterschenkels oder Dekubitalgeschwüren und diabetischer Gangrän

Bio-Element vgl. Spurenelement

Bio|energetik [zu † bio... u. gr. *ἐνέργεια* = Wirksamkeit] *w*; -: Wissenschaft und Lehre von den energetischen Vorgängen im lebenden Organismus

Bio|engineering vgl. Biotechnologie

Bio|feed|back [...fi:dbæk; † bio... u. engl. *feedback* = Rückwirkung, Rückkopplung, eigtl. = Rückfütterung] *s*; -s, -s: Rückkopplung innerhalb eines Regelkreises biologischer Systeme

Bio|flavono|id [† bio..., † Flavon u. † ...id] *s*; [-e]s, -e: neuere Bezeichnung für † Vitamin P

bio|gen [† bio... u. † ...gen]: von lebenden Stoffen herrührend od. erzeugt. **biogene Stimulatoren** *Pl.*: bestimmte, den Stoffwechsel anregende Faktoren in Gewebeteilen oder Gewebsextrakten (frisch geschlachteter Tiere), die bei der Frischzellentherapie intramuskulär injiziert werden und von denen man sich eine (unspezifische) Reizwirkung auf den Gesamtorganismus verspricht

Bio|genese [† bio... u. gr. *γένεσις* = Geburt, Ursprung, Entstehung] *w*; -, -n: Entwicklung[s]geschichte der Lebewesen (Biol.). **biogenetisch**: die Biogenese betreffend, mit ihr zusammenhängend (Biol.)

Bio|informatik: Begriff für die Entwicklung und Anwendung von Computer-Algorithmen zur Analyse biologischer Daten (z. B. in der Populationsgenetik)

Bio|katalysator [† bio... u. † Katalysator] *m*; -s, ...satoren: Sammelbezeichnung für † Vitamine, † Enzyme u. † Hormone als für die biochemischen Vorgänge im Organismus unentbehrliche Wirkstoffe

Bio|loge [† bio... u. † ...loge] *m*; -n, -n: Wissenschaftler u. Forscher auf dem Gebiet der Biologie

biological response modifier [barə'lədʒɪkəl rɪs'pɒns mɒdɪfaɪə; engl. = Modifizierer einer biologischen Reaktion] *m*; - - -, - - -s (meist *Pl.*): zus. Bez. für Substanzen, die den biologischen Verlauf einer (böartigen) Erkrankung positiv beeinflussen (z. B. Interferon, Interleukin); Abk.: BRM

Biologicals [barəʊ'lədʒɪkəlz] *Pl.*: molekularbiologisch hergestellte Substanzen, meist Proteine, die pathologische Prozesse im Körper inhibieren (z. B. monoklonale Antikörper, TNF-Blocker)

Bio|logie [† bio... u. † ...logie] *w*; -: Lehre von der be-

lebten Natur u. den Gesetzmäßigkeiten im Lebensablauf bei Pflanze, Tier und Mensch. **bio|logisch**: die Biologie betreffend; naturbedingt; natürlich

Bio|magnetismus [† bio... u. lat. *magnes*, Gen.: *magnetis* = Magnet] *m*, -: Auftreten schwacher Magnetfelder, deren Ursprung im menschlichen Körper liegt; werden durch Ionenbewegungen, die elektrische Ströme erzeugen, magnetisierte Bestandteile des Körpers oder durch unphysiologische Verunreinigungen hervorgerufen

Bio|medizin [† bio... u. † Medizin] *w*; -: Zweig der Medizin, der sich mit der Erhaltung der Lebensqualität durch spezielle Arzneimittel (z. B. gegen Gedächtnisschwund) befasst. **bio|medizinisch**: die Biomedizin betreffend, mithilfe der Biomedizin

Bio|meteo|ro|logie [† bio..., gr. *μετέωρον* = Himmels-, Luftscheinung u. † ...logie] *w*; -: Wissenschaft und Lehre vom Einfluss des Wetters und des Klimas auf die Gesundheit des Menschen

Bio|metrie [† bio... u. † ...metrie] *w*; -: Biometrie, Biostatistik, die Anwendung mathematischer Methoden (bes. der Methoden der mathematischen Statistik) in der Medizin und in den Biowissenschaften für die Versuchsplanung und deren Auswertung. **Bio|metrik** *w*; -: = Biometrie. **Bio|metriker** *m*; -s, -: Wissenschaftler, der biometrische Methoden anwendet. **bio|metrisch**: die Biometrie betreffend

Bio|modulation [zu † bio... u. lat. *modulari* = abmessen, einrichten] *w*; -, -en: Kombination von Zytostatika mit zytostatisch unwirksamen Substanzen (zur Steigerung der Wirksamkeit). **Bio|modulator** *m*; -s, ...toren: Substanz für die Durchführung der Biomodulation

Bio|monitoring [zu † bio... u. engl. *to monitor* = überprüfen] *s*; -s: qualitativer und quantitativer Nachweis von Schadstoffen, Lebensmittelzusätzen, Allergenen und Arzneistoffen im Gewebe zur Feststellung eines Gesundheitsrisikos

Bio|morphose [zu † bio... u. gr. *μορφή* = Gestalt, Äußeres] *w*; -, -n: Bezeichnung für den ständigen naturnotwendigen Gestaltwandel des Organismus (mit allen dazugehörigen funktionellen Veränderungen), dem alle Lebewesen von der Geburt bis zum Tode unterworfen sind

Bio|motor [† bio... u. lat. *motor* = Bewegter] *m*; -s, ...motoren: Apparat zur künstlichen Beatmung der Lunge

Bio|nik [Kurzw. aus *Biologie* u. *Technik*] *w*; -: Wissenschaftszweig, der biologische Funktionen erforscht und versucht, technische Modelle mit denselben Fähigkeiten zu entwickeln

Bio|photonen [† bio... u. † foto...] *Pl.*: in der Alternativmedizin Begriff für Teilchen, die angeblich von allen kernhaltigen Zellen des Organismus in ihre Umgebung abgestrahlt werden. Dabei soll es sich um eine Strahlung handeln, die im Wesentlichen aus der DNA der Zellkerne stammt. Die Abstrah-

lung der Biophotonen soll beim gesunden Menschen an der Hautoberfläche beider Körperhälften gleich stark, beim kranken Menschen unterschiedlich sein und mit speziellen Geräten nachgewiesen werden können

Bioprothese [† bio... u. † Prothese] *w*; -, -n: aus menschlichem oder tierischem Gewebe hergestelltes Ersatzstück, z. B. für Herzklappen oder Blutgefäße

Biopsie [zu † bio... u. gr. *ὄψις* = Sehen, Wahrnehmung] *w*; -, ...jen: medizin. (histolog.) Untersuchung von Gewebe, das dem lebenden Organismus entnommen ist. **biopsieren**: eine Biopsie vornehmen

Biopsychiatrie [† bio... u. † Psychiatrie] *w*; -: Psychiatrie auf naturwissenschaftlicher Grundlage

biopatisch: mithilfe der Biopsie erfolgend

Bioresonanz [† bio... u. † Resonanz] *w*; -, -en: nach Auffassung der Bioresonanztherapie angeblich vom Körper ausgestrahlte Schwingungen. **Bioresonanztherapie** *w*; -: Verfahren der Alternativmedizin, u. a. zur Behandlung von Allergien, bei dem die angeblich krankheitsverursachenden »unharmonischen« Schwingungen des Körpers auf apparativem Wege in »harmonische« umgewandelt und dann wieder in den Körper zurückgeleitet werden

Biorheuse, auch: **Biorrhause** [† bio... u. gr. *ῥέοσις* = das Fließen] *w*; -: »Lebensfluss«, Bezeichnung für den natürlichen Prozess des Alterns u. die damit zusammenhängenden Veränderungen im Organismus. **biorrheutisch**, auch: **biorrheutisch**: die Biorheuse betreffend, mit ihr zusammenhängend, auf ihr beruhend

Biologe [zu † bi...; Analogiebildung nach † Dextrose] *w*; -, -n: einfacher Zucker mit zwei Sauerstoffatomen im Molekül (Chem.)

Biosphäre [† bio... u. gr. *σφαῖρα* = Ball, Kugel; Himmelskugel] *w*; -: Bez. für den von lebenden Organismen besiedelten Teil der Erde

Biostimulatoren [zu † bio... u. lat. *stimulare* = anstacheln, anreizen] *Pl.*: = biogene Stimulatoren

Bioisynoptik [zu † bio..., † syn... u. † optisch] *w*; -: Lehre vom Wetter- und Witterungseinfluss auf den Organismus

Bioisynthese [† bio... u. † Synthese] *w*; -, -n: **1**) der Aufbau chemischer Verbindungen in den Zellen des lebenden Organismus im Rahmen der physiologischen Prozesse. **2**) Herstellung organischer Substanzen mithilfe von Mikroorganismen (z. B. Penicillin aus niederen Pilzen)

Biot-Atemtyp [bio...; nach dem frz. Arzt Camille Biot, 1850–1918]: Atmung, bei der zwischen sonst normal tiefen Atemzügen kürzere Atemspausen auftreten (charakteristisch bei Gehirnerkrankungen u. † Meningitis)

Biotechnologe [zu † bio..., gr. *τέχνη* = Handwerk, Kunst, Kunstfertigkeit und † ...loge] *m*; -n, -n: Wissenschaftler auf dem Gebiet der Biotechnologie.

Biotechnologie, auch: **Bioengineering** *w*; -: Wis-

senschaft von der technischen Nutzbarmachung biologischer Vorgänge. **biotechnologisch**: die Biotechnologie betreffend

Bio telemetrie [† bio..., † tele... u. † ...metrie] *w*; -, ...jen (*Pl.* selten): Übertragung und Registrierung biologischer Vorgänge (z. B. Puls) auf entfernt stehende Apparaturen

Biotherapie [† bio... u. † Therapie] *w*; -, ...jen: Behandlung schwerer Erkrankungen (z. B. Krebs) mit körpereigenen Substanzen

Biotin [zu gr. *βίोटος* = Leben; Lebensunterhalt] *s*; -s: für die Wachstumsvorgänge im Organismus wichtiges Vitamin H (vor allem in Leber u. Hefe enthalten)

Biotonus [† bio... u. † Tonus] *m*; -: die von den physiologischen Vorgängen im Organismus abhängige potenzielle Lebensenergie eines Individuums

Biotop [† bio... u. gr. *τόπος* = Ort, Platz, Stelle] *m* od. *s*; -s, -e: durch bestimmte Umweltfaktoren (wie Temperatur, Bodenverhältnisse) charakterisierter Lebensraum von Tier- u. Pflanzengesellschaften od. von einzelnen Arten (Biol.)

Biotransformation [† bio... u. † Transformation] *w*; -, -en: enzymatische Umwandlung der dem Organismus zugeführten Substanzen

Biotropie [† bio... u. † ...tropie] *w*; -, ...jen: wetterbedingte Empfindlichkeit des Organismus (z. B. bei plötzlichen Luftdruckschwankungen)

Biotropismus [zu † bio... u. gr. *τροπή* = Wende, Wendung] *m*; -: Orientierungsbewegung eines Mikroorganismus auf einen Reiz hin (in Richtung auf die Reizquelle), der von einem lebenden Organismus od. von lebendem Gewebe ausgeht (z. B. bei Viren, die ihren Zelleninhalt auf thermische, chemische od. andere Reize hin, die von einem lebenden Gewebe ausgehen, in dieses Gewebe abgeben u. sich auch dort vermehren; Biol.)

Biotyp [† bio... u. gr. *τύπος* = Schlag; Gepräge; Muster, Modell] *m*; -s, -en, auch: **Biotypus** *m*; -, ...pen: Gesamtheit der Erscheinungsformen von Lebewesen mit gleichem Erbgut (Biol.)

Bioverfügbarkeit [† bio...] *w*; -: Maß für diejenige Menge eines Wirkstoffs, die in Abhängigkeit von der Zeit aus einer Darreichungsform (z. B. Tablette) insgesamt freigesetzt und zur Wirkungsentfaltung zur Verfügung gestellt wird

Biozönose [zu † bio... u. gr. *κοινός* = gemeinsam] *w*; -, -n: Lebensgemeinschaft von Pflanzen u. Tieren innerhalb eines Biotops (Biol.). **biozönologisch**: die Biozönose betreffend, auf ihr beruhend

Biozyklus [† bio... u. † Zyklus] *m*; -, ...zyklen: biologischer Kreislauf, sich wiederholende Abläufe biologischer Funktionszustände in Zellen und Organen bzw. Organismen (z. B. die Menstruation)

bioparietal [...ri-e...; zu † bi... u. † Os parietale]: zu beiden Scheitelbeinen gehörend; z. B. in der Fügung: **bioparietaler Durchmesser**: der von einem Scheitelbein zum anderen gemessene Kopfdurchmesser

bipartit, in fachspr. Fügungen: **bi partitus**, ...*tita*,

...tĭtum [zu lat. *bipartire*, *bipartitum* = in zwei Teile teilen]; zweigeteilt, zweiteilig (Biol. u. Anat.); z. B. † Uterus bipartitus

bipennatus, ...ta, ...tum [zu † bi... u. lat. *penna* = Feder]; doppelt gefiedert; z. B. in der Fügung † Musculus bipennatus (Anat.)

Biphalan-gie [zu † bi... u. † Phalanx] *w*; -, ...:en; Fingerfehlbildung in der Form, dass der betroffene Finger aus nur zwei Gliedern besteht

biphasisch [zu † bi... u. † Phase]; aus zwei Phasen bestehend, in zwei Phasen verlaufend

bipolar, in fachspr. Fügungen: **bipolaris**, ...re [zu † bi... u. gr. *πόλος* = Drehpunkt, Pol]; mit zwei Polen versehen, zweipolig (bes. von Nervenzellen mit zwei Nervenfortsätzen)

bipolare Störung vgl. manisch-depressive Erkrankung

Bisexualität [† bi... u. † Sexualität] *w*; -: sexuelle Orientierung auf Angehörige beider Geschlechter

bisexuell [† sexuell]; »doppelgeschlechtig« im Sinne der Bisexualität

Bismut vgl. Wismut. **Bismutismus** *m*; -: Vergiftung des Organismus durch Wismut. **Bismutum** vgl. Wismut

Bisphosphonat: chemische Substanz, die sich an der Oberfläche der Knochenbälkchen anlagert und dadurch einen Knochenmasseverlust durch † Osteoklasten verhindert

Bistouri [bi'stu:ri; aus gleichbed. frz. *bistouri*] *m* od. *s*; -s, -s: Operationsmesser mit auswechselbarer Klinge

bitemporal, in fachspr. Fügungen: **bitemporalis**, ...le [zu † bi... u. † Tempora]; beide Schläfen[beine] betreffend, beiderseits im Bereich der Schläfen; z. B. in der Fügung † Diameter bitemporalis

bil-tonal, in fachspr. Fügungen: **bil-tonalis**, ...le [zu † bi... u. gr. *τόνος* = das Spannen; die Anspannung der Stimme; der Ton]; doppeltönend (z. B. vom Husten)

Bitot-Flecke [bi'to:....; nach dem frz. Arzt Pierre Bitot, 1822–1888] *Pl.*: mit Vitamin-A-Mangel verbundene, aus Epithelzellen u. Xerosebakterien bestehende grauweiße, fleckförmige Verhornungen der Bindehaut (deuten auf eine beginnende † Xerophthalmie hin)

Biuret-Reaktion [zu † bi... u. † Urea]; Untersuchungsmethode zum Nachweis von Peptonen und Albumosen im Duodenalsaft (dem Duodenalsaftfiltrat setzt man Kali- oder Natronlauge und Kupfersulfatlösung zu, wonach es bei Anwesenheit von Peptonen oder Albumosen zu einer Rot- bis Rotviolett-färbung kommt)

bivalent [zu † bi... u. lat. *valere* = stark sein, Geltung haben]; mit zwei Bindungen (von chem. Substanzen)

bivent-er [zu † bi... u. lat. *venter* = Bauch]; = digestisch

bivent-rikulär, in fachspr. Fügungen: **bivent-ricularis**, ...re [zu † bi... u. † Ventrikel]; zweikam-

merig; z. B. in der Fügung † Cor triloculare biventriculare

Bizeps *m*; -es, -e: übliche Kurzbezeichnung für † Musculus biceps brachii. **Bizepsreflex**: reflektorische Beugung des Vorderarms bei einem Schlag auf die Bizepssehne

Bilzyto-penie [Kurzbildung aus † bi... u. † Granulozytopenie] *w*; -, ...:en; Erkrankung, die mit Anämie und Granulozytopenie einhergeht

Bjerrum-Schirm [nach dem dän. Ophthalmologen J. P. Bjerrum, 1851–1920]; schwarze Betrachtungsfläche (Leinwandschirm) mit zahlreichen eingezeichneten weißen oder farbigen Kreisen (bei Augenhintergrunduntersuchungen verwendet)

Björk-Shiley-Prothese [nach dem schwed. Herzchirurgen Viking Björk, 1918–2009, u. dem amerik. Ingenieur Don Shiley, 1920–2010] *w*; -, -n: künstliche Herzklappe mit beweglicher Verschlussklappe

Bk: chem. Zeichen für † Berkelium

BKS = Blutkörperchensenkungsreaktion

β-Lactamase: von Bakterien gebildetes Enzym, das Antibiotika (z. B. Penicillin) unwirksam macht.

β-Lactamasehemmer: Substanz, die bakterielle † β-Lactamasen hemmt

Blae|sitas [zu lat. *blaesus* = lispelnd, lallend] *w*; -: = Dysarthria literalis

Bläh|hals vgl. Struma vasculosa

Blähsucht vgl. Meteorismus

Blähung vgl. Flatus

Blakemore-Sonde ['bleikmɔ:....; nach dem amerik. Chirurgen A. H. Blakemore, 1897–1970], auch: **Blakemore-Sengstaken-Sonde** ['bleikmɔ: 'seŋs-teikən...; R. W. Sengstaken, amerik. Neurochirurg]; Doppelballonsonde, Sonde mit zwei aufblasbaren Ballons zur gleichzeitigen Tamponade von Blutungen in der Speiseröhre und im Magen

Blalock-Taussig-Operation ['blɛ:lɔk 'taʊs...; nach dem amerik. Chirurgen Alfred Blalock, 1899–1944, u. der amerik. Kinderärztin Helen B. Taussig, 1898–1988]; Herzoperation bei der Fallot-Tetralogie: operative Herstellung einer † Anastomose zwischen dem † Truncus pulmonalis und einer Arterie des großen Kreislaufs († Arteria subclavia)

bland, in fachspr. Fügungen: **blandus**, ...da, ...dum [aus lat. *blandus* = schmeichelnd, freundlich]; mild, reizlos (z. B. von einer Diät); ruhig verlaufend (von einer Krankheit od. einem Anfall, speziell vom † Delirium, gesagt); nicht † infektiös (von einer Krankheit)

Bland-White-Garland-Syndrom [nach den amerik. Kardiologen Edward Franklin Bland, 1901–1992, Paul Dudley White, 1886–1973, u. Joseph Garland, 1893–1973, u. † Syndrom]; seltene angeborene Herzgefäßfehlbildung, bei der die linke Herzkranzarterie aus der Lungenarterie entspringt; es kommt zu Sauerstoffminderversorgung, Infarkten der Herzmuskulatur und zur Ausbildung einer Linksherzinsuffizienz

Blä|s|chen|flechte vgl. Herpes

Blaschko-Linien [nach dem dt. Dermatologen Al-

fred Blaschko, 1858–1922): Hautliniensystem, dem viele Dermatosen folgen

Blase: **1)** vgl. Vesica urinaria. **2)** vgl. Fruchtblase. **3)** vgl. Bulla

Blasenfistel: † Fistel zwischen Harnblase u. einem Nachbarorgan

Blasengalle vgl. B-Galle

Blasengeschwür vgl. Ulcus simplex vesicae

Blasenkatarrh vgl. Zystitis

Blasenmole vgl. Mola hydatidosa

Blasenpapillom vgl. Papilloma vesicae

Blasen-Scheiden-Fistel vgl. Fistula vesicovaginalis

Blasenschnitt vgl. Sectio alta

Blasenspalte vgl. Ecstrophia vesicae

Blasenspiegel vgl. Zystoskop

Blasensprengung: künstliche Eröffnung der Fruchtblase bei der Geburt (bei verzögertem † Blasensprung)

Blasensprung: selbsttätiges Einreißen der Eihäute der Fruchtblase (mit Entleerung des Fruchtwassers) bei der Geburt

Blasenspülung: Ausspülung der Harnblase (durch einen in die Harnröhre eingeführten Katheter) mit einer Spülflüssigkeit (u. a. bei chronischen Entzündungen)

Blasenstein vgl. Calculus vesicae

Blasenwurm vgl. Echinococcus granulosus

...**blast** [aus gr. *βλαστός* = Spross, Trieb]: Grundwort zusammengesetzter Substantive mit der Bedeutung »Bildungszelle, unentwickelte Vorstufe einer Zelle«; z. B.: Erythroblast (Biol., Med.)

Blastem [aus gr. *βλάστημα* = Keim, Spross] *s*; -s, -e: aus noch nicht differenzierten Zellen bestehendes embryonales Bildungsgewebe

Blastezeit: Zeit von der Befruchtung des Eies bis zum 1. Herzschlag des † Fetus (etwa am Ende der 3. Schwangerschaftswoche)

Blästen *Pl.*: Vorstufe der † Leukozyten

Blästenleukämie [Kurzw. aus † Leukoblast u. † Leukämie] *w*; -, ...jen: Stammzellenleukämie, schwerste Form der Leukämie mit Auftreten von völlig unreifen weißen Blutzellen im Blutkreislauf

Blast Lung [ˈbla:st lan] *Pl.*: vielfältige Lungenverletzungen durch den starken Schock einer Druckwelle

blasto..., **Blasto...** [aus gr. *βλαστός* = Spross, Trieb]: Bestimmungswort von Zus. mit der Bed. »Keimanlage: frühes Embryonalstadium des tierischen od. menschlichen Organismus; Pflanzenknospe, Pflanzenspross«; z. B.: blastogen, Blastoderm, Blastomyzet

Blastocystis hominis: Parasit im Darm des Menschen, der zu Durchfall führt

Blastoderm [zu † blasto... u. gr. *δέρμα* = Haut] *s*; -s, -e: aus einer Zellschicht bestehende Wandung der † Blastula

blastogen [† blasto... u. † ...gen]: von der Keimanlage bzw. von den Keimzellen ausgehend

Blastogenese [† blasto... u. gr. *γένεσις* = Geburt, Ursprung, Entstehung] *w*; -: **1)** ungeschlechtliche

Vermehrung durch Knospung od. Sprossung (Biol.). **2)** Stadium der befruchteten Eizelle während der ersten Phase der Zellteilung bis zur Differenzierung in Embryoblast und Trophoblast (1.–15. Tag; Biol.)

Blastom [zu gr. *βλαστός* = Spross, Trieb] *s*; -s, -e, in fachspr. Fügungen: **Blastoma**, *Pl.*: -ta: allg. Bezeichnung für eine echte Geschwulst, d. h. für eine örtliche Wachstumsstörung in Form eines Wachstumsexzesses

Blastomatose [zu gr. *βλαστός* = Spross, Trieb] *w*; -, -n: exogene Schädigung der Organanlagen des befruchteten Eies in der Zeit zwischen Befruchtung und Einsetzen der Blutzirkulation in der Frucht (z. B. durch Strahlen od. Medikamente verursacht)

Blastomere [zu † blasto... u. gr. *μέρος* = Teil] *w*; -, -n (meist *Pl.*): durch Furchung des Eies entstehende Furchungszellen

blastomolgen [† Blastom u. † ...gen]: ein Blastom erzeugend (von Substanzen gesagt)

Blastomyces vgl. Blastomyzet

Blastomykose [zu † Blastomyzet] *w*; -, -n, in fachspr. Fügungen: **Blastomycosis**, *Pl.*: ...gosis: durch Pilzarten der Gattung Blastomyces († Blastomyzet) hervorgerufene Hauterkrankung (meist mit metastatischen Schäden in Körperorganen od. in den Knochen verbunden)

Blastomyzet [zu † blasto... u. gr. *μύκης*, Gen.: *μύκητος* = Pilz] *m*; -en, -en (meist *Pl.*), in der mikrobiologischen Nomenklatur: **Blastomyces**, *Pl.*: ...cetes: »Sprosspilz«, Hefepilz, Gattung hefenartiger niederer Pilze (pathogen bei Mensch u. Tier)

Blastopathie [† blasto... u. † ...pathie] *w*; -, ...jen: Schädigung der befruchteten Eizelle während der Phase der Zellteilung

Blastophthorie [zu † blasto... u. gr. *φθορά* = Verderben; Vernichtung] *w*; -, ...jen: »Keimschädigung«, Schädigung der Keimzellen durch Giftstoffe, die dem Organismus von außen zugeführt werden

Blastoporus [† blasto... u. gr. *πόρος* = Durchgang, Zugang] *m*; -: = Urmund

Blastozyste [† blasto... u. † ...zyste] *w*; -, -n: Keimblase, Bez. für die † Blastula der Säugetiere (Biol.)

Blastula [zu gr. *βλαστός* = Spross, Trieb] *w*; -, ...lae: »Blasenkeim«, Bezeichnung für jenes frühe Stadium der Embryonalentwicklung bei Mensch u. Tier, das nach Abschluss der † Furchung erreicht ist (Biol.). **Blastulation** *w*; -, -en: Bildung der † Blastula

Blättchen|test: Test zur Bestimmung z. B. des Penizillingehalts einer Penizillinlösung bzw. der Penizillinempfindlichkeit bestimmter Erreger, bei dem die Größe der Hemmungshöfe bestimmt wird, die sich auf mit der Penizillinlösung getränkten Papierblättchen ausbilden, wenn diese mit dem mit Bakterien beschickten Nährsubstrat in Berührung kommen (mit diesem Test können alle Chemotherapeutika geprüft werden)

Blattern vgl. Variola

Blauprobe vgl. Chromozystoskopie

Blausäure *w*; -: Zyanwasserstoff (HCN), eine farblose, äußerst giftige Flüssigkeit, die schon bei niedrigster Dosierung (0,06 g) für den Menschen tödlich ist (sie bewirkt sofortige Lähmung des Atemzentrums u. Ausschaltung des eisenhaltigen Atmungszyms)

Blausucht vgl. Morbus caeruleus

Bleaching [ˈbli:tʃɪŋ; engl. *bleaching* = Bleichen] *w*; -s, -s; vgl. Bleichen

Bleb [blɛb] *s*; -s, -s: **1** kleine luftgefüllte Zyste auf der Lungenoberfläche in der parietalen Pleura. **2**) (Ophth.) Filterkissen

Blei *s*; -[e]s, in der internationalen Nomenklatur: **Plumbum** [aus lat. *plumbum* = Blei] *s*; -s; metallisches chem. Element; Zeichen: Pb

Bleianämie: Anämie infolge ständiger Bleiablagerungen im Knochen system u. damit verbundener Schädigung der Blutbildungszentren des Knochenmarks

Bleichen, auch: **Bleaching**: zahnärztliches Verfahren zur Aufhellung verfärbter Zähne

Bleichsucht vgl. Chlorose

Bleisaum: schiefergraublauer Saum am Zahnfleisch bei Bleivergiftung

Bleistiftkot: Kot von der Dünne eines Bleistiftes (bei Verengungen des Dickdarms)

Bleiiadenitis [zu gr. *βλέννος* = Schleim u. gr. *ἄδην*, Gen.: *ἄδενος* = Drüse] *w*; -, ...nitiden (in fachspr. Fügungen: ...nitides): Entzündung einer Schleimdrüse

Bleiiarhagie [zu gr. *βλέννος* = Schleim u. gr. *ῥαγή* = Riss; Ritze] *w*; -, ...ien, in fachspr. Fügungen: **Bleiiarhagia**¹, *Pl.*: ...giae; dafür auch gleichbed. **Bleiiarhö**, auch: **Bleiiarhöe** [...rø; zu gr. *ῥεῖν* = fließen, strömen] *w*; -, ...rhöen, in fachspr. Fügungen: **Bleiiarhöe**, *Pl.*: ...rhoeae: **1**) allg. Bez. für schleimige od. eitrig Schleimhautabsonderung. **2**) im speziellen Sinne = Ophthalmobleiiarhö. **3**) auch für: † Gonorrhö. **Bleiiarhöe gonorrhöica** = Gonorrhö. **Bleiiarhöe neonatorum** [† neonatus]: Absonderung gonokokkenhaltigen Eiters aus den Augen Neugeborener (bei Trippererkrankung der Mutter)

blephar..., **Blephar...** vgl. blephar..., Blephar...

Blepharitis [zu gr. *βλεφαρον* = Augenlid] *w*; -, ...itiden (in fachspr. Fügungen: ...itides): Entzündung des Augenlidrandes. **Blepharitis angularis**: überwiegend an den Lidwinkeln lokalisierte Blepharitis. **Blepharitis squamosa**: mit Abschuppungen verbundene Blepharitis. **Blepharitis ulcerosa**: Blepharitis, bei der es zur Ausbildung kleiner schmierender Geschwüre kommt

blephar..., **Blephar...**, vor Selbstlauten auch: **blephar...**, **Blephar...** [aus gr. *βλεφαρίς* = Augewimper]: Bestimmungswort von Zus. mit den Bedeutungen: a) »Augenlid« (z. B. Blepharonyxis); b) »Augewimper; wimpernförmiges Gebilde« (z. B. Blepharoplast)

Blephar[ol]adenitis [zu † blephar... u. gr. *ἄδην*,

Gen.: *ἄδενος* = Drüse] *w*; -, ...itiden (in fachspr. Fügungen: ...itides): Entzündung der Lidranddrüsen des Auges

Blepharochalase [zu † blephar... u. gr. *χαλᾶν* = nachlassen] *w*; -, -n, in fachspr. Fügungen: **Blepharochalasis**, *Pl.*: ...lases: Erschlaffung der Augenlidhaut

Blepharoklonus [† blephar... und † Klonus] *m*; -, ...kloni u. ...klonen, auch: **Blepharospasmus** [† Spasmus] *m*; -, ...men: »Augenlidkrampf«, Lidkrampf, Verkrampfung des † Musculus orbicularis oculi (mit übermäßiger Häufigkeit des Lidschlusses od. auch mit länger anhaltendem Lidschluss verbunden)

Blepharonyxis [† blephar... u. gr. *νύξις* = das Stechen] *w*; -, ...xes: operative Durchbohrung des Augenlids zur Beseitigung eines † Entropiums

Blepharophimose [† blephar... und † Phimose] *w*; -, -n, in fachspr. Fügungen: **Blepharophimosis**, *Pl.*: ...oses: Verengung der Augenlidspalte. **Blepharophimosis senilis**: Lidspaltenverengung infolge Erschlaffung des äußeren Lidrandes im Alter. **Blepharophimosis trachomatosa**: bei † Trachom auftretende Lidspaltenverengung infolge Schrumpfung des Lidknorpels

Blepharoplast [zu † blephar... u. gr. *πλάσσειν* = bilden, gestalten] *m*; -en, -en: Geißelkern, Körperchen, von dem der Achsenfaden der Geißeln u. Wimpern der Einzeller seinen Ausgang nimmt (Biol.)

Blepharoplastik [† blephar... und † Plastik] *w*; -, -en: plastische Operation des Augenlids (Bildung eines künstlichen Augenlids)

Blepharoplegie [zu † blephar... u. gr. *πληγή* = Schlag] *w*; -, ...ien: Lähmung der Augenlider

Blepharorrhaphie [zu † blephar... u. gr. *ῥαφή* = Naht] *w*; -, ...ien: operative Raffung (Vernähung) der Lidspalte

Blepharospasmus vgl. Blepharoklonus

Blepharotomie [† blephar... u. † tomie] *w*; -, ...ien: operative Spaltung des Lidrandes

Blinddarm: **1**) vgl. Zäkum. **2**) ugs. fälschlich für † Appendix vermiformis. **Blinddarmentzündung**: **1**) vgl. Typhlitis. **2**) ugs. fälschlich für Wurmfortsatzentzündung († Appendizitis)

blinder Fleck: Eintrittsstelle des Sehnervs in die Netzhaut (diese fleckförmige Stelle fällt für die Sehfunktion aus)

Blindheit vgl. Amaurose

Blind-Loop-Syndrom [blaɪnd ˈlu:p...; engl. *blind* = blind, engl. *loop* = Schlinge u. † Syndrom] *s*; -s, -e: Stagnation von Dünndarminhalt nach einem operativen Eingriff, ferner bei Darmstrikturen, Divertikeln und Fisteln

Blindpunktion: instrumentelle Entnahme eines Gewebestücks aus einem Organ ohne Sichtkontrolle

Blindsack vgl. Fundus

Blindversuch: Methode zur Prüfung der therapeutischen Wirksamkeit eines Medikaments: Ein Teil

der Probanden erhält ein Medikament mit Wirkstoffen, eine andere Gruppe erhält lediglich ein † Plazebo; die tatsächlichen Zusammenhänge sind dabei dem beteiligten Arzt bekannt (**einfacher Blindversuch**) oder auch nicht (**Doppelblindversuch**)

Blitzkrämpfe: Kramp fzustände mit ruckartiger Zusammenziehung des Körpers, spontanem Beugen u. Hochheben der Arme u. Anziehen der Beine (bei anfallskranken Säuglingen u. Kleinkindern)

Blitz-Njck-Salaam-Krämpfe = Epilepsia nutans; Abk.: BNS-Krämpfe

Blitzsehen vgl. Photopsie

Bloch-Sulzberger-Krankheit [nach dem schweiz. Dermatologen Bruno Bloch, 1878–1933, u. dem amerik. Dermatologen Marion B. Sulzberger, 1895–1983]: seltene, angeborene Störung der Hautpigmentierung mit braungrauen spritzerartigen Hautveränderungen

Blockwirbel: angeborene od. erworbene Verschmelzung von zwei Wirbelkörpern (mit Auflösung des entsprechenden Zwischenwirbelraums)

Blooming-Effekt ['blu:miŋ...; engl. *blooming* = blühend, überbordend]: **1)** (digitale Fotografie) Überstrahlung durch elektronische Ladungsübertragung auf benachbarte Pixel bei CCD- u. CMOS-Kameras. **2)** (Sonografie) Pseudoverdickung von Gefäßwänden durch wandseitige Schallverstärkung

Bloom-Syndrom [nach dem amerik. Dermatologen David Bloom, 1892–1985]: autosomal-rezessiv vererbter Kleinwuchs, Schmetterlingserythem im Gesicht, Infektanfälligkeit u. Anfälligkeit für Tumoren u. Leukämie

Blount-Krankheit ['blaunt...; nach dem amerik. Chirurgen u. Orthopäden Walter P. Blount, 1900–1992]: aseptische Nekrose im inneren Schienbeinkopf

Blow-out-Ulkus [blɔʊ'au:t...; engl. *to blow out* = ausblasen; herauspressen, herausschleppen u. † Ulkus] *s*; -, ...Ulzera: längsovale Beingeschwür mit aufgeworfenen, derben, kallösen Rändern

Blue Baby [blu:beɪbɪ; engl. *blue* = blau u. engl. *baby* = Kind] *s*; -, -s, -s [...brɪz]: »blaues Kind«, Kind, dessen Hautfarbe aufgrund eines angeborenen Herzfehlers (und damit zusammenhängender verminderter Sauerstoffsättigung) bläulich aussieht

Blue Bloater [blu: 'blɔ:tə; engl. *blue* = blau u. *to bloat* = anschwellen]: deutlich an Lungenemphysem Leidender, s. a. † Pink Puffer

Blumberg-Zeichen [nach dem dt. Chirurgen Moritz Blumberg, 1873–1955]: Erschütterungsschmerz, Loslassschmerz bei † Appendizitis: Beim Erschüttern und tiefen Eindrücken der Bauchwand über dem Appendixbereich kommt es zum Auftreten von Schmerzen, ebenso beim plötzlichen Loslassen der eingedrückten Bauchwand

Blut *s*; -[e]s, -e: im Herz-Kreislauf-System zirkulierende, dem Stofftransport zu den Geweben u. der Abführung von »Schlacken« zu den Ausscheidungsorganen dienende Körperflüssigkeit, die

sich aus einem flüssigen Bestandteil, dem farblosen Blutplasma (mit Proteinen, Wasser, anorganischen Salzen, Transportstoffen), u. aus festen Elementen, den roten u. weißen Blutkörperchen u. den Blutplättchen, zusammensetzt

Blutader vgl. Vene

Blutagar [† Agar-Agar] *m* od. *s*; -s: vorwiegend aus † Agar-Agar, Gelatine, Bouillon und Serum bestehender Nährboden mit Zusatz von Hammel-, Rinder- od. Menschenblut, der für die Züchtung und Erkennung von Mikroben verwendet wird

Blutarmut vgl. Anämie

Blutauge vgl. Hämophthalmus

Blutausstrich: Ausstreichen eines Blutropfens auf einen Objektträger zur mikroskopischen Blutuntersuchung

Blutbank vgl. Blutzentrale

Blutbild: aus verschiedenen mikroskopischen Blutuntersuchungen (Feststellung der Zahl der roten u. weißen Blutkörperchen, des Hämoglobingehaltes u. des Färbeindex sowie des prozentualen Verhältnisses der verschiedenen weißen Blutkörperchen zueinander) gewonnenes Gesamtbild der Blutbeschaffenheit

Blutbildung vgl. Hämatopoese

Blutbrechen vgl. Hämatemesis

Blutdoping [auch: 'do:...] *s*; -s, -s: künstliche Erhöhung der Hämoglobinkonzentration und damit der Sauerstoffbindekazität des Blutes zur Leistungssteigerung durch Zufuhr von Blutpräparaten (Eigen- oder Fremdblut) oder durch Anregung der Erythropoese (durch Erythropoetin)

Blutdruck: Druck des Blutes auf die Gefäßwand, unterschieden in: a) **systolischer Blutdruck:** Blutdruck im Augenblick der Kontraktion des Herzmuskels; b) **diastolischer Blutdruck:** Blutdruck im Augenblick der Erschlaffung des Herzmuskels. **Blutdruckamplitude** *w*; -, -n: Differenz zwischen systolischem und diastolischem Blutdruck. **Blutdruckzügler:** **1)** Bezeichnung für bestimmte, in Blutgefäßen vorhandene Steuerungsorgane, die eine Steigerung des Blutdrucks verhindern. **2)** Medikamente, die den Blutdruck senken

Blutegel vgl. Hirudo medicinalis

Bluter *m*; -s, -: an † Hämophilie leidender männlicher Nachkomme aus einer mit Bluterkrankheit behafteten Familie

Bluterguss vgl. Hämatom

Bluterkrankheit vgl. Hämophilie

Blutfarbstoff vgl. Hämoglobin

Blutfleckenkrankheit vgl. Purpura

Blutgasanalyse: Bestimmung der im Blut vorhandenen Atemgase (über den jeweiligen Partialdruck: für Sauerstoff = pO₂, für Kohlendioxid = pCO₂) und weiterer Parameter (pH, Basenüberschuss, Standardbikarbonat, Sauerstoffsättigung) zur Bestimmung der Atemfunktion und des Säure-Basen-Haushaltes

Blutgefäß vgl. Ader

Blutgerinnung: physiologische Erstarrung des Blutes nach Austritt aus einem Blutgefäß (krankhaft auch innerhalb eines Blutgefäßes möglich; vgl. hierzu Thrombose) durch Umwandlung des löslichen Fibrinogens in das unlösliche Fibrin. **Blutgerinnungsfaktor** vgl. Faktor

Blutgruppe: vier verschiedene Grundtypen (A, B, AB, 0) des Blutes; das Vorhandensein bzw. Fehlen von als Antigen wirkenden Oberflächenmolekülen A u. B der Blutzellen bestimmt das Auftreten von Antikörpern (Anti-A u. Anti-B) im Blut; Individuen, deren Blutzellen das Antigen A tragen, besitzen keine Anti-A-Antikörper, Individuen ohne A haben dagegen Anti-A usw.; wichtig in der Transplantations- und Transfusionsmedizin

Blutgruppeninkompatibilität *w; -:* bei Transfusionen fehlende Übereinstimmung zwischen der ↑Blutgruppe des Empfängers und der des Spenders, Antikörper des Empfängerblutes reagieren mit Oberflächenantigenen der roten Blutkörperchen des Spenderblutes

Blutharnen vgl. Hämaturie

Bluthochdruck vgl. Hypertonie (1)

Bluthusten vgl. Hämoptyse

Blutkonserve: für die Bluttransfusion haltbar gemachter Blutvorrat in Form von Frischblut, Trockenblut oder Blutplasma

Blutkörperchen vgl. Hämozyt. **Blutkörperchensenkungsgeschwindigkeit:** Geschwindigkeit, mit der die Blutkörperchensenkungsreaktion abläuft; Abk.: BSG. **Blutkörperchensenkungsreaktion:** Blutsenkung, Senkung, Messung der Senkungsgeschwindigkeit der roten Blutkörperchen in einem dünnen Glasröhrchen in einer Zeiteinheit von 1–2 Stunden (zur diagnostischen Blutuntersuchung; Abk.: BKS, auch BSR)

Blutkreislauf, auch: **Blutzirkulation:** durch die Herz Tätigkeit bewirkte Umlaufbewegung des Blutes in den Adern (unterteilt in den großen oder Körperkreislauf u. in den kleinen od. Lungenkreislauf); auch Bezeichnung für die Gesamtheit der Blutgefäße des Körpers

Blutkrise: verstärkte Tätigkeit der blutbildenden Organe (mit vermehrter Ausschüttung junger Blutzellen) bei einsetzender Besserung einer Krankheit

Blutkuchen: Bezeichnung für ein vom Blutserum abgesetztes Gerinnsel aus Blutfaserstoff u. Blutkörperchen

Blutkultur: Kulturversuch aus einer venösen Blutprobe zum Nachweis von Erregern im Blut

Blutleere vgl. Esmarch-Blutleere, vgl. Ischämie

Blutleiter vgl. Sinus venosus

Blut-Liquor-Schranke: angenommenes Trennungssystem zwischen Blut und ↑Liquor (als Schutzschranke für das Zentralnervensystem), das normalerweise nur bestimmte Stoffe aus dem Blut in den Liquor übertreten lässt (das anatomische Substrat der Blut-Liquor-Schranke befindet sich wahrscheinlich an der Gefäßintima)

Blutmole *w; -, -n:* von einem Klumpen aus geronnenem Blut umgebener, abgestorbener ↑ Embryo

Blutpfropf: 1) vgl. Embolus. **2)** vgl. Thrombus

Blutplasma: Bezeichnung für die Blutflüssigkeit ohne Blutzellen, jedoch mit Proteinen, u. a. Albumin, Immunglobuline u. ↑ Fibrinogen

Blutplättchen vgl. Thrombozyt

Blutschwamm vgl. Hämangiom

Blutsenkung vgl. Blutkörperchensenkungsreaktion

Blutserum: Blutwasser, klare Blutflüssigkeit, die sich bei der Blutgerinnung über dem ↑ Blutkuchen abscheidet

Blutspiegel: Konzentrationsstärke gewisser im Blutserum gelöster physiologischer od. zugeführter chem. Substanzen

Blutspucken vgl. Hämoptyse

Blutsturz vgl. Hämatorrhö

Bluttransfusion: unmittelbare od. mittelbare Übertragung von Spenderblut auf einen Empfänger, angewandt bei großen Blutverlusten (z. B. bei Operationen u. Verletzungen) u. zur Zufuhr von Proteinen (bei Infektionskrankheiten, Ernährungsstörungen u. a.)

Blutung *w; -, -en:* Austritt von Blut aus einem Blutgefäß (an die Körperoberfläche od. in einen Körperhohlraum bzw. in Körpergewebe) infolge Verletzung od. infolge krankhafter Gefäßwandveränderungen. **Blutungszeit:** Zeitspanne vom Einsetzen einer Blutung bis zur Blutgerinnung

Blutvergiftung vgl. Sepsis

Blutwasser vgl. Angiokeratom

Blutwasser vgl. Blutserum

Blutzellen: Bezeichnung für die geformten, festen Elemente des Blutes (rote u. weiße Blutkörperchen, Blutplättchen)

Blutzenträle, auch: **Blutbank:** Gewinnungs-, Sammel-, Vorrats- und Abgabestelle für Blutkonserven

Blutzirkulation [↑ Zirkulation] *w; -, -en* vgl. Blutkreislauf

Blutzucker: der im Blutserum vorhandene Traubenzucker (normalerweise 80–120 mg in 100 ml Blutserum). **Blutzuckerspiegel:** Höhe der Konzentration des Blutzuckers

B-Lymphozyten vgl. B-Zellen

BMI: Abk. für ↑ Body-Mass-Index

B7-Moleküle: Oberflächenmoleküle auf antigenpräsentierenden Zellen, die an Rezeptoren auf T-Zellen binden und als costimulatorisches Signal bei der antigeninduzierten T-Zell-Antwort wirken

BNS-Krämpfe: Abk. für Blitz-Nick-Salaam-Krämpfe (↑ Epilepsia nutans)

Boas-Oppler-Stäbchen [nach den dt. Ärzten Ismar Boas, 1858–1938, und Bruno Oppler, 19./20. Jh.] = Laktobakterien

Bobath-Methode [nach dem Neurophysiologen Karel Bobath, 1905–1991]: krankengymnastische Methode zur Behandlung pathologischer Haltingsreflexe bei Gehirnschäden

Bochdalek-Dreieck [nach dem tschech. Anatomen

Vincent A. Bochdalek, 1801–1883]: = Trigonum lumbocostale. **Bochdalek-Hernie**: Zwerchfelhernie durch das Bochdalek-Dreieck (†Tribonum lumbocostale). **Bochdalek-Zyste**: angeborene Zyste (»unechte Ranula«) am Zungenrund

Bockhart-Krankheit [nach dem dt. Arzt Max Bockhart (19. Jh.)]: = Folliculitis staphylogenes superficialis

Bodansky-Einheit [...ski...; nach dem amerik. Biochemiker A. Bodansky, 1896–1941]: Einheit für die alkalische und saure Phosphatase; Abk.: BE

Body-Mass-Index ['bɔdɪmæs...; engl. *bodymass* = Körpermasse] *m*; -[es], -e oder ...Indizes: Maß zur Bestimmung des Ernährungszustandes eines Menschen, errechnet sich aus der Formel: Körpergewicht (in kg) dividiert durch das Quadrat der Körperlänge (in m); Werte unter 18,5 stehen für Untergewicht, zwischen 18,5 und 25 für Normalgewicht, zwischen 25 und 30 für Übergewicht und über 30 für Fettleibigkeit; Abk.: BMI; andere Bez. für vgl. Quetelet-Index

Bodyplethysmografie ['bɔdɪ...; engl. *body* = Körper u. †Plethysmografie]: pulmonologisches Messverfahren zur Bestimmung thorakaler Gasvolumina

Boeck-Besnier-Schaumann-Krankheit vgl. Sarkoidose

Boeck-Krankheit, Morbus Boeck ['bøk...; nach dem norw. Dermatologen Caesar W. Boeck, 1845–1917]: systemische entzündliche Erkrankung mit Granulombildung, Manifestationen u. a. als aseptische Meningitis, Polyneuropathie, Myopathie, chronisch diffuse Meningoenzephalitis; auch: Scabies crustosa, Neurosarkoidose

Boeck-Sarkoid ['bøk...]: = Sarkoidose

Boerhaave-Syndrom [nach dem niederländischen Arzt Hermann Boerhaave, 1668–1738]: spontane Oesophagusruptur während heftigem Erbrechen

Bogengänge *Pl.*: aus drei knöchernen (†Canales semicirculares ossei) u. den drei häutigen (†Ductus semicirculares) Gängen bestehende Teile des Gleichgewichtsorgans im Innenohr. (Unterschieden wird ein vorderer, ein hinterer und ein horizontaler Bogengang; die Bogengänge sind in den drei Ebenen des Raumes angeordnet und mit einer dünnen Flüssigkeit, der †Endolymphe, ausgefüllt)

Bogomolez-Serum [nach dem russ. Arzt und Physiologen A. A. Bogomolez, 1881–1946]: antikörperhaltiges Serum zur Aktivierung des retikuloendothelialen Systems (Anwendung bei Verbrauchs- und Alterungserscheinungen; ursprünglich als Krebsbehandlungsmittel versucht)

Bohr-Effekt [nach dem dän. Physiologen Christian Bohr, 1855–1911]: Abhängigkeit der Aufnahme und Abgabe von Sauerstoff im Blut vom Partialdruck des Kohlendioxids

Boloiskop [gr. βῶλος = Erdkloß u. †...skop] *s*; -s, -e: (mit Schallwellen oder Strahlen arbeitendes) Gerät zum Aufspüren von Fremdkörpern im Organismus

Bolus [von gr. βῶλος = Erdkloß] *m*; -, ...li: **1**) Bissen,

Klumpen. **2**) große Pille. **Bolus/tod**: Tod durch Erstickten (an einem verschluckten Bissen od. Fremdkörper)

Bolz [zu dt. *Bolzen*] *w*; -, -en: Vereinigung von Knochenbruchenden durch Einschlagen eines Metallbolzens (auch: eines Knochen- od. Elfenbeinbolzens) in die Markhöhle (Verfahren zur Behandlung von Knochenbrüchen oder zur operativen Gelenkversteifung)

Bombage vgl. Bombierung

Bombensyphilid *s*; -[e]s, -e: syphilitische Hauterscheinung mit Auftreten von kleineren Papeln um eine große Papel herum (der Splitterwirkung beim Einschlag einer Bombe vergleichbar)

Bombierung [zu frz. *bomber* = sich wölben] *w*; -, -en u. **Bombage** [bɔm bɑːʒə] *w*; -, -n: Entweichung von Gas beim Öffnen verdorbener Konservendosen

Bombus [von gr. βόμβος = dumpfes Geräusch] *m*; -: Ohrensäusen; Darmkollern

Booster-effekt ['buːstə...; engl. *booster* = Förderer; Verstärker]: vermehrte u. beschleunigte Bildung von Antikörpern im Blut durch wiederholte Einwirkung des gleichen spezifischen †Antigens auf den menschlichen Organismus. **Boosterung** [buː...] *w*; -, -en: Auslösung eines Boostereffekts

Boothby-Formel ['buːθbi...; nach dem amerik. Mediziner W. M. Boothby, 1880–1953]: Formel zur rechnerischen Bestimmung des Grundumsatzes aus Pulsfrequenz und Blutdruckamplitude: $G = Pa \cdot P$ (Grundumsatz = Blutdruckamplitude \times Pulsfrequenz)

Bor [aus mlat. *borax* (von pers. *burāh*) = borsaures Natron] *s*; -s: nichtmetallisches chem. Element; Zeichen: B

Borborygmus [aus gr. βορβορῆγμός = Bauchknurren, Bauchkullern] *m*; -, ...men: kullerndes, plätscherndes Geräusch im Unterbauch (durch Darmwinde hervorgerufen)

Borderline... [bɔːdəlaɪn; engl. = Grenzlinie]: Bestimmungswort von Zus. zur Bez. von Grenzfällen von Krankheiten, geringwertigen Symptomen oder Messwerten

Borderline-Persönlichkeitsstörung: Störung, die sich v. a. in Stimmungsschwankungen und wechselnder Beurteilung der eigenen Person und der Mitmenschen äußert, daraus resultieren u. a. ständig wechselnde Beziehungen und Selbstverletzungstendenzen

Bordetella [nlat., nach dem belg. Arzt u. Mikrobiologen J. Bordet, 1870–1961] *w*; -: Gruppe gramnegativer Stäbchenbakterien, v. a. Erreger des Keuchhustens

Bordet-Gengou-Bazillus [bɔr'de ɡɛŋ'ɡv...; nach dem belg. Mediziner und Mikrobiologen J. Bordet, 1870–1961, und dem belg. Hygieniker O. Gengou, 1875–1957]: der Erreger des Keuchhustens

boricus, ...ca, ...cum [zu †Bor]: Bor od. eine Borverbindung enthaltend (von chem. Verbindungen od. Lösungen; z. B. †Aqua borica)

Borkenkrätze vgl. Scabies crustosa

Bornholmer Krankheit [nach der dän. Ostseeinsel Bornholm:] durch eine Art des 1 Coxsackie-Virus hervorgerufene fieberhafte Erkrankung mit Muskelschmerzen, Katarrh der oberen Luftwege und Meningoenzephalomyelitis (Epidemien im Sommer und Herbst vor allem in Gebieten an der Ostseeküste)

Borrelia [nlat., nach dem frz. Bakteriologen Amédée Borrel, 1867–1936] *w*; -, (Arten:) ...liae, auch eingedeutscht: **Borrelie** [...iə], *Pl.*: -n: Bakteriengattung aus der Ordnung der † Spirochäten (einige Arten sind Krankheitserreger). **Borrelia burgdorferi**: Erreger der † Lyme-Borreliose, der v.a. durch Zeckenbiss übertragen wird. **Borreliose** *w*; -, -n: durch Borrelien hervorgerufene Krankheit

Borrmann-Schema: Klassifikation des Magenkarzinoms

Borwasser vgl. Acidum boricum solutum

bösartig vgl. maligne. **Bösartigkeit** vgl. Malignität

Botalli-Gang vgl. Ductus arteriosus

Botallismus [zu † Ductus *Botalli*] *m*; -: = Embryokardie

Botox vgl. Botulin

Botulin [zu lat. *botulus* = Darm; Wurst] *s*; -s, -e: Botox, vom † Clostridium botulinum gebildeter Giftstoff, der den † Botulismus verursacht u. heute therapeutische Anwendung u. a. in der Neurologie u. in der Dermatologie findet

Botulinus-toxin vgl. Botulin

Botulismus *m*; -: »Wurstvergiftung«, bakterielle Lebensmittelvergiftung (vor allem durch verdorbene Wurst-, Fisch-, Fleisch-, Gemüse- u. Obstkonserven, die † Botulin enthalten, verursacht)

Boulchard-Knoten [bu'ʃa:r...; nach dem frz. Pathologen Ch. J. Bouchard, 1837–1915]: knöcherne Verdickungen der Mittelgelenke von Fingern und Zehen

Bougie [bu'ʒi:; aus gleichbed. frz. *bougie*] *w*; -, -s: Dehnsonde zur Erweiterung verengter od. vernarbter Hohlorgane (speziell der Harnröhre). **bougieren** [bu'ʒi:rən]: mit einer Bougie behandeln.

Bougierung [bu'ʒi:rʊŋ]: Dehnen, Aufweiten verengter od. vernarbter Hohlorgane

Bouillon [bul'jɔŋ, auch: bul'jō: od. bu'jō:; zu frz. *bouillir* = wallen, sieden] *w*; -, -s: Fleischbrühe aus fett-, knochen- und sehnenfreiem Rindfleisch zur Züchtung von Mikroorganismen

Bourneville-(Brissaud-)Pringle-Krankheit [nach dem frz. Neurologen Désiré-Magloire Bourneville, 1840–1909, dem frz. Pathologen Edouard Brissaud, 1852–1909, u. dem engl. Dermatologen John J. Pringle, 1855–1922]: tuberöse Hirnsklerose

Boultornieire [buton'jē:rə; zu frz. *bouton* = Blattknospe; Knopf] *w*; -, -n: äußerer Harnröhrenschnitt nach Art eines Knopflochs

bovin, in fachspr. Fügungen: **bovinus**, ...na, ...num [zu lat. *bos*, Gen.: *bovis* = Rind, Ochse]: das Rind betreffend; aus Rindern gewonnen; einem Rinderherz (in der Größe) entsprechend, Rinder...; z. B. in der Fügung † Cor bovinum

bovine spongiiforme Enzephalopathie [†bovin; zu gr. *σπογγία* = Schwamm u. lat. *forma* = Gestalt, Form; † Enzephalopathie]: »Rinderwahnsinn«, übertragbare Virusinfektion, durch die das Gehirn schwammig erweicht wird; Abk.: **BSE**

Bowen-Krankheit [bəʊən...; nach dem amerik. Dermatologen J. T. Bowen, 1857–1941]: bes. an der Vorhaut des Penis auftretende Hautkrankheit mit rötlichen, warzenartigen Hauteffloreszenzen, die gelegentlich geschwürig zerfallen (oft Ausgangspunkt einer Krebserkrankung)

bowenoid [bəʊəɪd...; Kurzbildung aus † Bowen-Krankheit u. †...oid]: im Aussehen der Bowen-Krankheit ähnlich (von Hautveränderungen)

Bowman-Drüsen [ˈbəʊmən...; nach dem engl. Anatomen u. Arzt William Bowman, 1816–1892]: = Glandulae olfactoriae. **Bowman-Kapsel**: becherförmige Einstülpung der Harnkanälchen. **Bowman-Membran**: äußere Grenzschicht der Augenhornhaut

Boyd-Vene [bɔɪd...; nach dem amerik. Arzt A. A. Boyd]: in der Mitte des Unterschenkels gelegene † Vena perforans

Bozeman-Fritsch-Katheter [ˈbɔʊzmən...; nach dem amerik. Gynäkologen Nathan Bozeman, 1825–1905, u. dem dt. Gynäkologen Heinrich Fritsch, 1844–1915]: doppelläufiger † Katheter zur Spülung der Gebärmutterhöhle

BPAP: Abk. für *biphasic positive airway pressure*

B-Partikel [be:...] *Pl.*: in der Milch brustkrebskranker Frauen vorkommende runde Partikel mit exzentrisch liegendem Innenkörper

BPH: Abk. für † *benigne Prostatahyperplasie*

Bq: Abk. für = Becquerel

Br: chem. Zeichen für † Brom

Brachierium [zu gall.-lat. *braca* (*bracha*) = Beinkleid, Pluderhose] *s*; -s, ...rien [...iən]: Bruchband, Hilfsmittel zur Bruchreponierung

brachial, in fachspr. Fügungen: **brachialis**, ...le [zu † Brachium]: zum Arm, zum Oberarm gehörend; z. B. in der Fügung † Arteria brachialis

Brachialgie [† Brachium u. †...algie] *w*; -, ...ien, in fachspr. Fügungen: **Brachialgia**¹, *Pl.*: ...giae: Schmerzen im Arm, vorwiegend im Oberarm. **Brachialgia paralaesthetica nocturna**: zur Nachtzeit auftretende Schmerzen u. Sensibilitätsstörungen im Bereich der Arme

brachiocephalicus vgl. brachiozephal

brachioradial, in fachspr. Fügungen: **brachioradialis**, ...le [zu † Brachium u. † Radius]: zum Oberarm u. zur Speiche gehörend; z. B. † Musculus brachioradialis (Anat.)

brachiozephal, in fachspr. Fügungen: **brachiocephalicus**, ...ca, ...cum [zu † Brachium u. gr. *κεφαλή* = Kopf]: den Oberarm u. den Kopf betreffend; z. B. in der Fügung † Truncus brachiocephalicus (Anat.)

Brachium [aus lat. *brachium*, Gen.: *brachii* = Arm] *s*; -s, ...chia: **1**) Arm, insbes.: Oberarm. **2**) armförmiges Gebilde (Anat.). **Brachium colliculi inferio-**

ris: Teil der lateralen Schleifenbahn, Verbindungsbahn, die über den ↑ Colliculus inferior zum ↑ Corpus geniculatum mediale zieht. **Brachium colliculi superioris**: Verbindungsbahn, die vom ↑ Tractus opticus über das ↑ Corpus geniculatum mediale zum Colliculus superior führt. **Brachium conjunctivum cerebelli** = Pedunculus cerebellaris superior. **Brachium pontis** [↑ Pons]: = Pedunculus cerebellaris medius

Bracht-Handgriff [nach dem dt. Gynäkologen Erich Bracht, 1882–1969]: geburtshilflicher Handgriff zur Entwicklung einer ↑ Beckenendlage, wobei nach Geburt des Beckens der Rücken des Kindes nach vorn über die Symphyse geführt wird (unter Druck erfolgt dann die weitere Entwicklung des Kindes)

brachy..., Brachy...

⟨gr. βραχύς »kurz, wenig, klein«
Wortbildungselement mit der Bedeutung
»kurz«:
– brachycephal
– Brachydaktylie

Brachybasie [zu ↑ brachy... u. gr. βάσις in der Bedeutung »Tritt, Gang«] w; -, ...ien: trippelnder Gang (bes. bei Greisen)

Brachybaso-phalanxie [zu ↑ brachy..., ↑ Basis u. ↑ Phalanx] w; -, ...ien: angeborene Verkürzung der Grundglieder der Finger od. Zehen

brachy(daktyl) [zu ↑ brachy... u. gr. δάκτυλος = Finger; Zehe]: kurzfingerig. **Brachydaktylie** w; -, ...ien: angeborene Kurzfingerigkeit

Brachygnathie [zu ↑ brachy... u. gr. γνάθος = Kinnbacken] w; -, ...ien: (meist angeborene) extreme Kleinheit des Unterkiefers (sog. »Vogelgesicht«)

Brachyhyperphalanxie [zu ↑ brachy..., ↑ hyper... u. ↑ Phalanx] w; -, ...ien: angeborene Verkürzung der Finger- bzw. Zehenglieder und Ausbildung überzähliger Glieder

Brachyhypo-phalanxie [zu ↑ brachy..., ↑ hypo... u. ↑ Phalanx] w; -, ...ien: angeborene Verkürzung und unvollständige Ausbildung der Fingerglieder

Brachymenorrhö [...rø.; ↑ brachy... u. gr. μήν, Gen.: μηνός = Monat u. gr. ρεῖν = fließen] w; -, ...rrhōen: Menstruationsstörung, die mit einer verkürzten Blutungsdauer von wenigen Stunden bis zu drei Tagen einhergeht

Brachymeso-phalanxie [zu ↑ brachy..., ↑ meso... u. ↑ Phalanx] w; -, ...ien: angeborene Verkürzung der Mittelglieder der Finger od. Zehen

Brachy(meta)karpie [zu ↑ brachy... u. ↑ Metacarpus] w; -, ...ien: angeborene Verkürzung der Mittelhandknochen

Brachy(meta)podie [zu ↑ brachy..., ↑ meta... u. gr. πούς, Gen.: ποδός = Fuß] w; -, ...ien, auch: **Brachy(meta)tarsie** [zu ↑ Metatarsus] w; -, ...ien: angeborene Verkürzung der Mittelfußknochen

Brachyphalanxie [zu ↑ brachy... u. ↑ Phalanx] w; -, ...ien: angeborene extreme Verkürzung der Finger- bzw. der Zehenglieder

Brachyrhachie [zu ↑ brachy... u. gr. ῥάχις = Rücken; Rückgrat] w; -, ...ien: angeborene Verkürzung der Wirbelsäule

Brachytelephalanxie [zu ↑ brachy..., ↑ tele... u. ↑ Phalanx] w; -, ...ien: angeborene Verkürzung der Endglieder der Finger od. Zehen

Brachytherapie [↑ brachy... u. ↑ Therapie] w; -, ...ien: Behandlung vor allem bösartiger Geschwülste mit ionisierenden Strahlen aus kurzer Entfernung

brachy(ze)phal [zu ↑ brachy... u. gr. κεφαλή = Kopf]: kurzköpfig, rundschädelig. **Brachyze-phale** m od. w; -n, -n: »Kurzköpfige[r]«, männliche od. weibliche Person mit Brachycephalie. **Brachyze-phalie** w; -, ...ien: angeborene Kurzköpfigkeit (mit Rundköpfigkeit). **Brachyze-phalus** m; -, ...li: Kurz-, Rundschädel

brady..., Brady... [aus gr. βραδύς = langsam]: Stimmungswort von Zus. mit der Bedeutung »langsam; verlangsamt; verzögert«; z. B.: Bradykardie

Bradyarthrie [zu ↑ brady... u. gr. ἄρθρον = gliedern; artikulierte Laute hervorbringen] w; -, ...ien: verlangsamte, abgehackte, schleppende Sprechweise (charakteristisch bei Kleinhirnerkrankungen)

Bradydiadochokinese [↑ brady... u. ↑ Diadochokinese] w; -, -n: verlangsamer Ablauf einander entgegengesetzter Gliedbewegungen

bradykard [zu ↑ brady... u. ↑ Kardie]: mit verlangsamter Herzaktivität einhergehend. **Bradykardie** w; -, ...ien: verlangsamte Herzschlagfolge

Bradykinesie [zu ↑ brady... u. gr. κίνησις = Bewegung] w; -, ...ien: verlangsamer, verzögerter Bewegungsablauf

Bradykinin [↑ brady... u. ↑ Kinin] s; -s, -e: Geweshormon, das die glatte Muskulatur langsam kontrahiert, den Blutdruck senkt und die Kapillardurchlässigkeit steigert

Bradylalie [zu ↑ brady... u. gr. λαλεῖν = viel reden, schwatzen] w; -, ...ien: Bradyarthrie

Bradyphagie [zu ↑ brady... u. gr. φαγεῖν = essen] w; -, ...ien: krankhafte Verlangsamung des Essvorgangs

Bradyphrasie [zu ↑ brady... u. gr. φράσις = das Reden, Sprechen] w; -, ...ien: langsame Sprechweise

Bradyphrenie [zu ↑ brady... u. gr. φρήν, Gen.: φρενός = Zwerchfell; Seele, Geist, Herz; Verstand] w; -, ...ien: extreme Verlangsamung der psychomotorischen Aktivität (mit leichter Ermüdbarkeit, Teilnahmslosigkeit u. Antriebsmangel)

Bradypnoe [↑ brady... u. gr. πνοή = Wehen; Schnauben; Atemholen; Atem] w; -: extrem verlangsamte Atmung

Brady(systolie) [zu ↑ brady... u. ↑ Systole] w; -, ...ien: Verlangsamung der systolischen Kontraktionsbewegung des Herzens

Bradyteleokinese [†brady..., gr. *τέλος* = Ende, Ziel u. gr. *κίνησις* = Bewegung] *w*; -, -n: Verlangsamung einer zielgerichteten Bewegung kurz vor dem Ziel (bei Kleinhirnerkrankungen)

bradytroph [zu †brady... u. gr. *τροφή* = das Ernähren; die Nahrung]; spärlich versorgt mit Blutgefäßen (von Körpergeweben wie Knorpel, Bandscheiben, Hornhaut gesagt)

Bradyurie [†brady... u. †...urie] *w*; -, ...ien: verzögerte Urinausscheidung

Bragard-Zeichen [bra'ga:r...; nach dem dt. Orthopäden Karl Bragard, 1890–1973]: Ischiaszeichen, Auftreten von Schmerzen im Bereich des Ischiassnervs bei Dorsalflexion des Fußes, während das im Kniegelenk gestreckte Bein gleichzeitig im Hüftgelenk um etwa 90° gebeugt bleibt

Braiddismus [breid...; nach dem engl. Chirurgen James Braid, 1795–1860] *m*; -: Lehre von der suggestiven Wirkung des Arztes auf den Patienten

Branche ['brā:ʃə, auch: 'braɪʃə; aus frz. *branche* = Ast, Zweig; Arm; Schenkel (eines Zirkels)] *w*; -, -n (meist *Pl.*): Bezeichnung für die beiden Flügel von schneidenden (z. B. Schere), fassenden (z. B. Pinzette) oder feststellbaren (z. B. Gefäßklemme) ärztlichen Instrumenten

branchiogen [gr. *βράγχια* = Fischkiemen u. †...gen]; von den † Kiemenpalten ausgehend: a) von Organen wie † Thymus u. † Epithelkörperchen gesagt; b) von Fisteln od. Karzinomen gesagt

Brand vgl. Gangrän

Branhamella ['brænhæm...; nach der amerik. Mikrobiologin S. E. Branham, 1888–1962] *w*; -: Gattung gramnegativer Kokken, Erreger von Infektionen der oberen Luftwege

Braun-Anastomose [nach dem dt. Chirurgen Heinrich Braun, 1847–1911]: operativ angelegte Darm-anastomose zwischen zu- und abführendem Dünndarmschenkel

Braun-Pfropfung [nach dem dt. Chirurgen Wilhelm Braun, 1871–1940]: Hautübertragungsverfahren, bei dem kleinste Epidermisstreifen in das Granulationsgewebe eines Hautdefektes gepfropft werden

Braun-Schiene [nach dem dt. Chirurgen Heinrich Braun, 1862–1934]: Metallschiene zur Ruhigstellung der unteren Extremitäten (bei Bein- u. Fußverletzungen)

Braxton-Hicks-Kontraktion ['brækstən 'hɪks...; nach dem engl. Gynäkologen John Braxton-Hicks, 1825–1897] *Pl.*: ...i:ɒlnes: † *Labores praesagientes*.

Braxton-Hicks-Wendung ['brækstən 'hɪks...; nach dem engl. Gynäkologen John Braxton-Hicks, 1825–1897]: geburtshilfliche Zweifingerwendung (bei Kopf- u. Querlage angewandte kombinierte Wendung des Kindes im Uterus auf den Fuß, mit anschließender Zugbelastung des entwickelten kindlichen Fußes)

BRCA1: Abk. für † *breast cancer (gene)1*. **BRCA2**: Abk. für † *breast cancer (gene)2*

breast cancer gene ['brest 'kænsə 'dʒi:n; engl.

breast cancer = Brustkrebs, engl. *gene* = Gen] *s*; -, -: Tumorsuppressorgen, das die Zelle vor unkontrolliertem Wachstum schützt; der Funktionsverlust eines solchen Gens (BRCA1 bzw. BRCA2) ist für die Entstehung von Brustkrebs verantwortlich; Mutationen in diesen Genen können für den familiären Brustkrebs verantwortlich sein; Abk.: BRCA

Brechmittel vgl. Emetikum

Brechungsfehler, auch: **Refraktionsanomalie**: unscharfe Abbildung der Außenwelt auf der Netzhaut, bedingt durch abnorme Brechkraft der Hornhaut oder der Linse oder durch abnorme Länge des Augapfels, wodurch die einfallenden Lichtstrahlen nicht genau auf einen Punkt der Netzhaut gebündelt werden können

Bregma [aus gr. *βρέγμα*, Gen.: *βρέγματος* = Aufguss; (der bei Kindern lange weich u. feucht bleibende) Oberschädel, Vorderkopf] *s*; -s, -ta od. Bregmen: Gegend der großen Fontanelle am Schädel, in der die beiden Stirnbeinhälften u. die beiden Scheitelbeine zusammenstoßen; im engeren Sinne: der Punkt, in dem die Pfeilnaht auf die Kranznaht stößt. **bregmatisch**, in fachspr. Fügungen: **bregmaticus**, ...ca, ...cum: zum Bregma gehörend; zum Scheitel gehörend

Breitbandantibiotikum, auch: **Breitspektrumantibiotikum**: gegen eine Vielzahl von verschiedenen Erregern wirksames † Antibiotikum

Bremsen vgl. Tabanidae

Brenner-Tumor [nach dem dt. Pathologen Fritz Brenner, 1877]: gutartiger Ovarialtumor

Breus-Mole [nach dem österr. Gynäkologen Karl Breus, 1852–1914]: Bluterguss unter der Zottenhaut des Mutterkuchens

brevis, ...ve [aus gleichbed. lat. *brevis*]: kurz; z. B. in der Fügung † *Crus breve*

BRI: Abk. für † *building-related illness*

Bride [aus frz. *bride* = Zügel, Zaum; Bindeband; Bügel] *w*; -, -n: Verwachsungsstrang

Bridenileus [frz. *brider* = zusammenbinden u. † *Ileus*] *m*; -, -i:een od. -i:lei: durch Verwachsungen verursachter mechanischer † *Ileus*

Bries vgl. Thymus

Brillenhämatom: brillenförmiger Bluterguss in das die Augen umgebende Bindegewebe (charakteristisch bes. bei Schädelbasisbruch)

Brill-Symmers-Krankheit [nach dem amerik. Internisten N. E. Brill, 1860–1925, u. dem amerik. Pathologen Douglas Symmers, 1879–1952]; großfokuläres Lymphoblastom mit Wucherung einzelner Lymphknotengruppen (Übergang in ein † Sarkom möglich)

Brill-(Zinsser)-Krankheit [nach dem amerik. Internisten N. E. Brill, 1860–1925]: Rezidiv des † Fleckfiebers

Brisement [brɪzə'mä; zu frz. *briser* = zerbrechen, zerschlagen] *s*; -s, -s, dafür genauer: **Brisement forcé** [...mä: ...se; zu frz. *forcé* = gezwungen, erzwungen] *s*; -, -s -s gewaltsames Lösen eines in Fehlstellung verheilten Gelenks

British Antilewisit ['britiʃ æntilɪuˈzɪt; Kunstw.] s; -s: Gegengift bei Schwermetallvergiftungen; Abk.: BAL

Brittle Diabetes ['brɪtəl -; engl. *brittle* = zerbrechlich, brüchig] m; - -: Diabetes mellitus mit labiler Stoffwechsellage

BRM: Abk. für † *biological response modifier*

Broca-Aphasie [broˈka...; nach dem frz. Anthropologen und Chirurgen Paul Broca, 1824–1880]: durch Läsion im Versorgungsgebiet des Marklagers des Frontalhirns hervorgerufene Aphasie.

Broca-Formel: Formel zur Berechnung des Körpersollgewichtes (in kg) aus Körperlänge (in cm) abzüglich 100 (z. B. ergibt sich demnach bei einer Größe von 175 cm weniger 100 ein Körpersollgewicht von 75 kg). **Broca-Zentrum:** Bezeichnung für das in der dritten linken Stirnwindung des Großhirns liegende motorische Sprachzentrum

Brodie-Abszess ['brɔʊdi...; nach dem engl. Chirurgen Sir Benjamin C. Brodie, 1783–1862]: Knochenabszess bei Knochenmarkentzündung

Brom [von gr. *βρῶμος* = Gestank] s; -s: nichtmetallisches chem. Element; Zeichen: Br

bromatus, ...*ta*, ...*tum* [zu † Brom]: Brom od. ein Bromsalz enthaltend, mit Brom od. Bromsalzen verbunden (von chem. Verbindungen; z. B. Aether bromatus, † Äther)

Bromeljin: in Ananasgewächsen (Bromeliaceae) vorkommende † Protease, Antiphlogistikum. **bromicus**, ...*ca*, ...*cum*: bromähnlich, bromartig; durch Brom hervorgerufen, auf Bromeinwirkung beruhend; z. B. in der Fügung † *Acne bromica*

Bromidrosis [zu gr. *βρῶμος* = Gestank u. gr. *ἰδρῶς* = Schweiß] w; -: Absonderung übel riechenden Schweißes

Bromismus [zu † Brom] m; -: Vergiftung des Organismus durch Brom[verbindungen]

Bromoderma tuberosum [† Brom u. † *Derma*; † *tuberosus*] s; - -: Bromausschlag der Haut mit dunkelrot bis bräunlich gefärbten wuchernden Knoten (toxische Nebenwirkung bromhaltiger Arzneimittel)

Bronchen: Pl. von † *Bronchus*

Bronchi: Pl. von † *Bronchus*

bronchial, in fachspr. Fügungen: **bronchialis**, ...*le* [zu † *Bronchie*]: zu den Bronchien gehörend, diese betreffend; z. B. in der Fügung † *Rami bronchiales*

Bronchialadenom: gutartige Geschwulst der Bronchialschleimhautdrüsen

Bronchialasthma vgl. Asthma bronchiale

Bronchialatmen: Atmungsgeräusch in den Bronchien, das nur über verdichtetem, also luftleerem Lungengewebe bei der † Auskultation zu hören ist

Bronchialbaum: die gesamte baumartige Verästelung eines Bronchus

Bronchialfremitus: Erschütterung der Brustwand durch krankhafte Rasselgeräusche in den Bronchien (z. B. bei entzündlichen Lungenerkrankungen)

bronchialis vgl. bronchial

Bronchialkaltarrh: Entzündung der Schleimhaut der Luftröhrenäste († *Bronchitis*)

Bronchialkrise: krampfartiger Hustenanfall bei † *Tabes dorsalis*

Bronchiallavage: Spülung der Bronchien zu diagnostischen oder therapeutischen Zwecken

Bronchialstein vgl. Broncholith

Bronchialtoilette: Verhütung von Sekretverhaltung im Bronchialsystem zur Verhinderung von Hypoxie, mechanischer Einengung der Bronchien, Auftreten von Atelektasen und Pneumonien

Bronchie [...iə; von gr. *βρόγχια* (Pl.) = Luftröhrenäste (Verkleinerungsbildung zu gr. *βρόγχο* = Luftröhre)] w; -, -n (meist Pl.), fachspr. veralt.: **Bronchium** s; -s, ...*chia*: Bezeichnung für die Verzweigungen des rechten und linken Hauptastes der Luftröhre in der Lunge (jetzt unterschieden in † *Bronchi lobares* und † *Bronchi segmentales*)

Bronchiektase [† *Bronchie* u. gr. *ἔκτασις* = Ausdehnung] w; -, -n, in fachspr. Fügungen: **Bronchiectasis**, Pl.: ...*tases*: chronische Erweiterung der Luftröhrenäste. **Bronchiektasie** w; -, ...*ien*: **1**) = Bronchiektase. **2**) mit Bronchiektase verbundene Allgemeinerkrankung der Lunge

Bronchiole [zu † *Bronchie*] w; -, -n (meist Pl.), latinisiert: **Bronchiolus** m; -, ...*li*: die feineren, die Lungenläppchen versorgenden Verzweigungen der Bronchien

Bronchiolith vgl. Broncholith

Bronchiolitis [zu † *Bronchiole*] w; -, ...*litiden* (in fachspr. Fügungen: ...*litides*): Entzündung der Bronchiolen

Bronchiolus vgl. Bronchiole

Bronchitis [zu † *Bronchus*] w; -, ...*itiden* (in fachspr. Fügungen: ...*itides*): Entzündung der Schleimhaut im Bereich der Luftröhrenäste (durch Erkältung, Infektion u. a.). **Bronchitis deformans:** Bronchitis mit Verunstaltungen des Bronchialbaums.

Bronchitis fibrinosa: durch vermehrte Ausscheidung von Fibringerinnseln (im Auswurf) charakterisierte Bronchitis. **Bronchitis foetida:** durch übel riechenden Auswurf charakterisierte Bronchitis. **Bronchitis mucinofilbrinosa:** Bronchitis mit übermäßig starker Absonderung von Schleim und Fibrin im Auswurf. **Bronchitis pituitosa:** Bronchitis, die charakterisiert ist durch vermehrte Ausscheidung eines dünnflüssigen Auswurfs. **Bronchitis plastica** u. **Bronchitis pseudomembranacea:** = Bronchitis mucinofibrinosa. **bronchitisch:** die Bronchitis betreffend, mit Bronchitis verbunden

Bronchium vgl. Bronchie

bronchoalveolär, in fachspr. Fügungen: **bronchoalveolaris**, ...*re* [zu † *Bronchus* u. † *Alveole*]: Luftröhrenäste und Lungenbläschen betreffend

Broncho-blennorrhö, auch: **Broncholblennorrhöe** [...rø; † *Bronchus* u. † *Blennorrhö*] w; -, ...*rhöen*: stark vermehrte Absonderung eines eitrigen Schleims bei chron. Bronchitis

Broncho|dilatation [†Bronchus u. †Dilatation] *w*; -, -en, in fachspr. Fügungen: **Bronchodilatatio**, *Pl.*: ...*io*|nes: medikamentöse Erweiterung der Bronchien. **Broncho|dilator** [†Dilatator] *m*; -s, ...*ator*en: Arzneimittel, das spastisch verengte Bronchien erweitert

broncho|entero|pan|creaticus, ...*ca*, ...*cum* [zu †Bronchus, †Enteron u. †Pankreas]: Bronchialsystem, Verdauungstrakt und Pankreas betreffend; z. B. †Dysporia bronchoenteropancreatica

Broncho|grafie [†Bronchus u. †...grafie] *w*; -, ...*ien*: röntgenografische Darstellung der Luftröhrenäste mithilfe eines eingefüllten Kontrastmittels. **Broncho|gramm** [†...gramm] *s*; -s, -e: Röntgenaufnahme der Luftröhrenäste

Broncho|konstriktor: Substanz, die Bronchien verengt

Broncho|lith [†Bronchus u. †...lith], selten: **Bronchiolith** [†Bronchie] *m*; -s u. -en, -e[n]: Bronchialstein, durch Verkalkung abgestorbener Schleimhautzellen u. Bakterien entstehendes †Konkrement in den Luftröhrenästen

Broncho|logie [†Bronchus u. †...logie] *w*; -: Wissenschaft und Lehre von den Bronchien und ihren Erkrankungen

Broncho|lyse [zu †Bronchus u. gr. *λύειν* = lösen, auflösen] *w*; -, -n: medikamentöse Lösung eines Bronchospasmus. **Broncho|lytikum** *s*; -s, ...*ka*: Arzneimittel, das den Bronchialschleim löst und damit eine bessere †Expektoration bewirkt

Broncho|media|stinalis, ...*le* [zu †Bronchus u. †Mediastinum]: die Luftröhrenäste und das Mittelfell versorgend; z. B. in der Fügung †Truncus bronchomediastinalis

broncho|öso|phageal, in fachspr. Fügungen: **broncho|oeso|phagelus**, ...*gea*, ...*gelum*, auch: **broncho|oeso|phagicus**, ...*ca*, ...*cum* [zu †Bronchus u. †Ösophagus]: vom Hauptast der Luftröhre zur Speiseröhre verlaufend; z. B. in der Fügung †Musculus bronchooesophageus

Broncho|phonie [†Bronchus und †...phonie] *w*; -, ...*ien*: Fortleitung der Stimme eines Kranken über luftleeren bzw. infiltrierten Lungenabschnitten, wobei die Stimme des Patienten bei der †Auskultation so klingt, als ob dem Auskultierenden direkt ins Ohr gesprochen würde (d. h., die Stimme ist laut und deutlich artikuliert)

Broncho|pneu|monie [†Bronchus und †Pneumonie] *w*; -, ...*ien*: Lungenentzündungsform mit diffusen, z. T. konfluierenden Infiltrationsherden (meist siedelt sich die Entzündung im Verbreitungsgebiet eines oder mehrerer größerer Bronchien an)

broncho|pulmonal, in fachspr. Fügungen: **broncho|pulmonalis**, ...*le* [zu †Bronchus u. †Pulmo]: Atemwege und Lunge zugleich betreffend (z. B. in der Fügung †Segmenta bronchopulmonalia)

Bronchorrhö, auch: **Bronchorrhöe** [...*rö*; zu †Bronchus u. gr. *ῥέειν* = fließen, strömen] *w*; -, ...*rhöen*, in fachspr. Fügungen: **Bronchorrhöe**,

Pl.: ...*rhöe*: übermäßige Absonderung von Schleim aus den Luftröhrenästen (bei †Bronchitis)

Broncho|skop [†Bronchus u. †...skop] *s*; s, -e: optisches Instrument (Spiegelgerät mit elektrischer Lichtquelle) zur direkten Untersuchung der Luftröhrenäste u. zur gleichzeitigen Entnahme von Untersuchungsmaterial aus den Luftröhrenästen.

Broncho|skopie [†...skopie] *w*; -, ...*ien*: Untersuchung der Luftröhrenäste mit dem Bronchoskop. **broncho|skopisch**: die Bronchoskopie betreffend, auf ihr beruhend

Broncho|spasmo|lytikum [zu †Bronchospasmus u. gr. *λύειν* = lösen, auflösen] *s*; -s, ...*ka*: Arzneimittel zur Behandlung des Bronchospasmus

Broncho|spasmus [†Bronchus und †Spasmus] *m*; -, ...*men*: Krampf der Muskulatur der Luftröhrenäste

Broncho|spiro|metrie [†Bronchus u. †Spirometrie] *w*; -, ...*ien*: Methode zur quantitativen Bestimmung der Sauerstoffaufnahme bzw. des Sauerstoffverbrauchs der rechten und linken Lunge

Broncho|stenose [†Bronchus u. †Stenose] *w*; -, -n: Verengung eines Luftröhrenastes (z. B. durch einen Tumor)

Broncho|tetanie [†Bronchus u. †Tetanie] *w*; -, ...*ien*: bei †Spasmodie im Kindesalter auftretende krampfartige Anfälle der Bronchialmuskulatur, verbunden mit asthmaähnlichen Krankheitszeichen

Broncho|tomie [†Bronchus u. †...tomie] *w*; -, ...*ien*: operative Eröffnung eines Bronchus

Bronchulus [Verkleinerungsbildung zu †Bronchus] *m*; -, ...*li*: ältere Bezeichnung für †Bronchiole

Bronchus [aus gr. *βρόγχος* = Luftröhre] *m*; -, ...*chen* (in fachspr. Fügungen: ...*chi*): (rechter u. linker) Hauptast der Luftröhre. **Bronchus dexter** vgl. **Bronchus principalis dexter**. **Bronchus lingularis inferior** bzw. **superior** [zu †Lingula]: der obere bzw. untere der beiden Bronchialäste im Bereich des Lungenzipfels unter dem linken Oberlappen. **Bronchi lobares** *Pl.*: »Lappenbronchen«, Sammelbezeichnung für die drei Äste des rechten Hauptbronchus (für die drei rechten Lungenlappen) sowie die zwei Äste des linken Hauptbronchus (für die beiden linken Lungenlappen). **Bronchus principalis dexter** bzw. **sinister**: rechter bzw. linker Hauptast der Luftröhre für den rechten bzw. linken Lungenflügel. **Bronchi segmentales** *Pl.*: »Segmentbronchen«, Äste der Lappenbronchen für die einzelnen Segmente der Lungenlappen. **Bronchus sinister** vgl. **Bronchus principalis sinister**

Bronchus|blocker *m*; -s, -: chirurgisches Instrument zur Abdichtung von Verästelungen der Luftröhre bei Lungenoperationen

Bronze|baby|Syndrom: Hautverfärbung während der Fototherapie bei Neugeborenen mit Hyperbilirubinämie

Bronze|dia|betes [brɔŋsə...] bronzeartige Hautverfärbung als Leitsymptom bei einer Sonderform

des †Diabetes mellitus (die Hautverfärbung entsteht durch Ablagerung eines eisenhaltigen Pigments aus zerfallenen roten Blutkörperchen)

Bronzekrankheit ['brɔŋzə...] vgl. Addison-Krankheit

Brooke-Krankheit ['brɔk...; nach dem engl. Dermatologen Henry A. G. Brooke, 1854–1919]: = Keratosis follicularis contagiosa

Bröteinheit: Hilfsrechengröße zur Berechnung der Kohlenhydratmenge für die Diät bei Zuckerkrankheit; Abk.: BE (1 BE = 12 g Kohlenhydrate)

Browne-Plastik ['braʊn...; nach dem brit. Chirurgen Sir Denis J. Browne, 1892–1967]: operative Harnröhrenplastik zur Beseitigung einer †Hypospadie (die Hypospadieöffnung wird durch eine Hautplastik verschlossen, und eine neue Harnröhrenöffnung wird an typischer Stelle angelegt)

Brown-Séguard-Syndrom [nach dem frz. Physiologen Charles-Édouard Brown-Séguard, 1817–1894]: halbseitige Läsion des Rückenmarks mit Störungen von Schmerz-, Temperatur- u. Berührungsempfindungen, erloschenen spinalen Reflexen u. spastischer Parese

Brown-Syndrom: mechanische Behinderung des Gleitens der Sehne des M. obliquus superior, Schnappen des Bulbus

Brucella [nlat., nach dem engl. Arzt David Bruce, 1855–1931] *w*; -, (Arten: ...) *llae*, auch eindeutig: **Brucelle**, *Pl.*: -n: Gattung gramnegativer Bakterien (pathogen bei Mensch u. Tier). **Brucella abortus** [- a'brʊtu:s]: Bakterienart der Gattung *Brucella*, Erreger einer Brucellose, die bei Rindern Verkälben bewirkt. **Brucella melitensis**: Bakterienart der Gattung *Brucella*, Erreger einer Brucellose, die bei Ziegen und Schafen Aborte bewirkt. **Brucella suis** [lat. *sus*, Gen.: *suis* = Schwein]: Bakterienart der Gattung *Brucella*, Erreger einer Brucellose, die bei Schweinen Aborte bewirkt

Brucellose [zu †*Brucella*] *w*; -, -n: infektiöse Allgemeinerkrankung (z. B. †Febris mediterranea), durch Bakterienarten der Gattung *Brucella* hervorgerufen

Bruch: 1) vgl. Fraktur. **2)** vgl. Hernie

Bruchband vgl. Bracherium

Brucheinklemmung vgl. Incarceratio herniae

Bruch-Membran [nach dem dt. Anatomen C. W. L. Bruch, 1819–1884]: = Lamina basalis (2)

Brücke vgl. Pons

Brücken/kallus: neu gebildeter †Kallus, der bei Knochenbrüchen die Bruchenden verbindet

Brudzinski-Nackenzeichen [nach dem poln. Arzt Josef von Brudzinski, 1874–1914]: reflektorische Beugung der Ellbogen bzw. Beine bei Vorwärtsbeugung des Kopfes (symptomatisch bei Meningitis).

Brudzinski-Reflex: reflektorische Beugung eines Beines bei starker Beugung des Knie- u. Hüftgelenkes des anderen Beines in Rückenlage des Patienten (symptomatisch bei Meningitis).

Brudzinski-Symphysenzeichen: reflektorische Krümmung der Beine bei Druck (mit Daumen u.

Zeigefinger) auf die †Symphyse (symptomatisch bei Meningitis). **Brudzinski-Wangenzeichen:** reflektorische Hebung der Oberarme u. Beugung der Unterarme bei Druck auf beide Wangen unterhalb der Jochbeine (symptomatisch bei Meningitis)

Brueghel-Syndrom: Blepharospasmus mit oromandibulärer Dystonie, Meige-Syndrom

Brunner-Drüsen [nach dem dt. Anatomen Johann Brunner, 1653–1727]: = Glandulae duodenales.

Brunnerinom *s*; -, -e: gutartige Wucherung der Brunner-Drüsen im Zwölffingerdarm

Bruns-Schiene [nach dem dt. Chirurgen Paul von Bruns, 1846–1916]: Geh- und Lagerungsschiene für den Oberschenkel

Brunst vgl. Östrus

Brushfield-Flecken [braffi:ld...; nach dem engl. Arzt Thomas Brushfield, 1858–1937] *Pl.*: weiße, über die Regenbogenhaut des Auges verstreute Flecken als Zeichen eines kindlichen Down-Syndroms

Brüst: 1) vgl. Pectus. **2)** vgl. Mamma

Brüstaorta vgl. Aorta thoracica

Brüstbein vgl. Sternum

Brüstdrüse vgl. Glandula mammaria. **Brüstdrüsenentzündung** vgl. Mastitis

brusterhaltende Therapie: Therapie des Brustkrebses durch Entfernung der Geschwulst und der Lymphknoten unter der Achsel; anschließend Strahlentherapie; Abk.: BET

Brustfell vgl. Pleura. **Brustfellentzündung** vgl. Pleuritis

Brustgang vgl. Ductus thoracicus

Brusthöhle vgl. Cavum thoracis

Brustkorb vgl. Thorax

Brustspalte vgl. Thorakoschisis

Brustwarze vgl. Papilla mammae

Brustwassersucht vgl. Pleuritis exsudativa

Brustwirbelsäule: aus 12 Wirbelknochen (†Vertebrae thoracicae) bestehender Teil der Wirbelsäule; Abk.: BWS

Bruxismus [fälschliche Bildung zu gr. βρῦξις = mit den Zähnen knirschen] *m*; -, ...men: besonders während des Schlafes auftretendes rhythmisches oder krampfartiges Zähneknirschen

Bruzellose: falsche Schreibung für †Brucellose

Bryant-Dreieck [braiənt...; nach dem engl. Chirurgen Thomas Bryant, 1828–1914]: gedachtes Körperdreieck zur Messung des Standes des großen Rollhügels am Oberschenkel beim liegenden Menschen (es entsteht aus der Verbindung zwischen großem Rollhügel und vorderem Darmbeinstachel sowie einer Senkrechten vom Darmbeinstachel auf die verlängerte Femurachse)

Bryson-Zeichen ['brai:zən...; nach dem engl. Arzt A. Bryson, 1802–1869]: verminderte inspiratorische Erweiterung des Brustkorbs bei †Basedow-Krankheit

B-Scan [be: skæn; zu engl. *to scan* = abtasten, prüfen] *m*; -s, -s: zweidimensionale †Echozephalografie. Die einlaufenden Echos werden als unter-

schiedlich helle Lichtpunkte (B steht für engl. *brightness* = Glanz, Helle) dargestellt; vgl. A-Scan

BSD: Abk. für † bilanzierte synthetische Diät

BSE: Abk. für † bovine spongiforme Enzephalopathie

BSG = Blutkörperchengeschwindigkeit

BSR = Blutkörperchenreaktion

BTM, BTM: Abk. für † Beräufungsmittel

BU: Abk. für † Berufsunfähigkeit

Buba [aus span. *buba* = syphilitische Pustel] *w*; -, -s (meist *Pl.*): = Frambösie

Bubo [von gr. *βουβών*, Gen.: *βουβώνος* = Leiste, Schamgegend; Drüse neben der Scham] *m*; -s, ...bönen (in fachspr. Fügungen: ...bōnes): entzündliche Lymphknotenschwellung bes. in der Leistenbeuge (bei Geschlechtskrankheiten u. bei Pest)

Bubonenpest vgl. Drüsenpest

Bubonulus [Verkleinerungsbildung zu † Bubo] *m*; -, ...li: bei akuter Entzündung eines Lymphgefäßes auftretender kleiner entzündlicher Knoten od. Abszess (an dem betroffenen Lymphgefäß), speziell auf der Rückseite des männlichen Gliedes

Bucca [aus lat. *bucca*, Gen.: *buccae* = Backe] *w*; -, ...cae: Backe, Wange (Bez. für die beiden seitlichen fleischigen Teile des Gesichts; Anat.). **buccalis** vgl. bukkal

buccinator [aus lat. *buc[c]inator* = Hornbläser], Gen.: ...natoris, *Pl.*: ...natores: erläuternder, charakterisierender Bestandteil der fachspr. Fügung † Musculus buccinator. **buccinatorius**, ...ria, ...rium: zum tiefen Wangenmuskel gehörend

buccolpharyngelus, ...gea, ...gelum [zu † Bucca u. † Pharynx]: zu Mund u. Rachen gehörend, den Bereich von Wange u. Schlund betreffend; z. B. in der Fügung † Pars buccopharyngea

Buchstabenblindheit vgl. Alexie

bucinator: ältere Schreibung für † buccinator

Bucky-Blende [nach dem dt. Röntgenologen Gustav P. Bucky, 1880–1963]: am Röntgenapparat angebrachte Rasterblende aus Bleilamellen zum Abfangen der Streustrahlen

Budd-Chiari-Syndrom [nach dem engl. Internisten George Budd, 1808–1882, u. dem frz. Pathologen Hans Chiari, 1851–1916]: Krankheitsbild infolge eines Verschlusses der Lebervenen bei Lebererkrankungen

Budin-Zahl [by'dē...; nach dem frz. Gynäkologen Pierre Budin, 1846–1907]: Hinweiszahl für die Kuhmilchmenge, die einem Säugling täglich zugeführt werden soll und die 1/10 des Körpergewichts bzw. 600 ml Vollmilch nicht übersteigen soll

Buffy-Coat [ˈbafikɔt] *m*; -s, -s: Schicht aus Leukozyten auf nach dem Zentrifugieren ungerinnbar gemachtem Blut

Building-related illness [ˈbɪldɪŋ rɪˈleɪtɪd -; engl. = gebäudebedingte Krankheit] *w*; -, -es: durch Faktoren der Raumluft von Gebäuden hervorgerufene, v. a. infektiös, allergisch od. toxisch bedingte Erkrankungen (z. B. Hausstauballergie, Atemwegsstörungen durch Schadstoffe); Abk.: BRI

Bulja|doux-Bann|warth-Syndrom: Meningo-Polyneuritis

Bulkardie [zu gr. *βους* = Rind u. † Kardia] *w*; -, ...jen: = Cor bovinum

buk|kal, in fachspr. Fügungen: **buc|calis**, ...**le** [zu † Bucca]: zur Backe, zur Wange gehörend; z. B. in der Fügung † Arteria buccalis (Anat.)

Buk|kal|reflex: reflektorische rüsselartige Verwölbung der Lippen beim Beklopfen der Oberlippe (charakteristisch bei Hirnschädigungen)

Buk|zinator *m*; -s, ...natores: Kurzbezeichnung für † Musculus buccinator

Bülau-Drai|nage [...drɛˈna:zə; nach dem dt. Arzt Gotthard Bülau, 1835–1900], auch: **Bülau-Drä|nge** [...zə]: Behandlungsmethode bei Pleuraempyem (ein † Trokar wird durch den Interkostalraum in die Pleuraempyemhöhle eingestochen; danach wird ein Gummiröhrchen durch das Lumen des Trokars eingeschoben; nach Entfernung des Trokars wird der Eiter langsam nach dem Heberprinzip abgesaugt)

bulbär [zu † Bulbus]: das verlängerte Mark betreffend, von ihm ausgehend (vgl. Bulbus 3)

Bulbär|paralyse: Lähmung der Schluck-, Kau- u. Kehlkopfmuskulatur infolge Schädigung od. Erkrankung des verlängerten Marks

Bulben, Bulbi: *Pl.* von † Bulbus

bulbi|form, in fachspr. Fügungen: **bulbil|formis**, ...**me** [zu † Bulbus u. lat. *forma* = Gestalt, Form]: = bulboid

Bulbitis [zu † Bulbus] *w*; -, ...itiden (in fachspr. Fügungen: ...itides): Entzündung des † Bulbus penis (z. B. bei † Gonorrhö)

bulbocavernosus vgl. bulbokavernös

bulbo|id, in fachspr. Fügungen: **bulbo|ides** oder **bulbo|idelus**, ...**idea**, ...**idelum** [† Bulbus u. † ...id]: zwiebel förmig (von Organen, Körperteilen oder Anschwellungen gesagt); z. B. in der Fügung † *Corpuscula bulboidea*

bulbokavernös, in fachspr. Fügungen: **bulbocavernosus**, ...**osa**, ...**osum** [zu † Bulbus u. † Kaverne]: eine zwiebel förmige, innen hohle Auftreibung betreffend; z. B. in der Fügung † Musculus bulbocavernosus

Bulbo|skopie [† Bulbus u. † ...skopie] *w*; -, ...jen: direkte instrumentelle Untersuchung des † Bulbus duodeni

bulbo|ure|thral, in fachspr. Fügungen: **bulbo|urethralis**, ...**le** [zu † Bulbus u. † Urethra]: den † Bulbus penis u. die männliche Harnröhre betreffend; z. B. in der Fügung † Glandula bulbourethralis

Bulbo|ure|thral|drüse = Glandula bulbourethralis

Bulbus [aus lat. *bulbus*, Gen.: *bulbi* (von gr. *βολβός*) = Zwiebel: zwiebel förmiges Gebilde] *m*; -, Bulben (in fachspr. Fügungen: Bulbi): **1**) Bezeichnung für zwiebel förmige, rundliche Organe od. Körperteile (z. B. Augapfel). **2**) zwiebel förmige Auftreibung od. Anschwellung. **3**) (eigtl.: Bulbus medullae spinalis): veralt. Bezeichnung für das verlängerte Mark († Medulla oblongata). **Bulbus aortae:** physiologi-

sche Verdickung (Erweiterung) der \uparrow Aorta oberhalb der Stelle ihres Ursprungs im Herz. **Bulbus cordis**: »Herzzwiebel«, Teil des Herzens, der vom Kammerteil der Herzschleife in das arterielle Ausflussrohr überleitet. **Bulbus duoideni**: Bezeichnung für den verdickten Anfangsteil des Zwölffingerdarms. **Bulbus oculi**: Augapfel, das vom Glaskörper (\uparrow Corpus vitreum) ausgefüllte, von der \uparrow Sklera, \uparrow Kornea u. \uparrow Chorioidea umgebene, in die Augenhöhle eingebettete Funktionsorgan des Auges. **Bulbus olfactorius**: verdickter Teil des Riechhirns. **Bulbus penis**: Bezeichnung für das zwiebelartig verdickte hintere Ende des \uparrow Corpus spongiosum penis. **Bulbus pili** [\uparrow Pilus]: »Haarzwiebel«, Bezeichnung für den untersten, zwiebelartig verdickten Teil der Haarwurzel. **Bulbus urethrae** = Bulbus penis. **Bulbus venae jugularis inferior** (bzw. **superior**): Bezeichnung für die physiologische untere (bzw. obere) Verdickung (Erweiterung) der inneren Drosselvene. **Bulbus vestibuli**: Schwellkörper in den kleinen Schamlippen der Frau (enthält reichlich Venengeflechte)

Bulbus/symptom: Druckunempfindlichkeit des Augapfels bei Rückenmarksschwindsucht

Bulimie [von gr. *βουλιμία* = Heißhunger, eigtl. = Ochsenhunger] *w*; -, in fachspr. Fügungen: **Bulimia**¹, *Pl.*: ...iae: = ²Akorie. **Bulimia nervosa** [\uparrow nervös] *Pl.*: ...iae ...osae: vor allem bei Frauen vorkommende suchartige Störung des Essverhaltens mit Heißhunger und anschließend selbsttätig herbeigeführtem Erbrechen. **bulimisch**: die Bulimie betreffend, mit Bulimie einhergehend; z. B. bulimische Essstörung

Bulky Disease [balkɪ dɪ'si:s; engl. *bulky* = dick, sperrig u. engl. *disease* = Krankheit] *w*; -, -s [-...sis]: in der Onkologie verwendete Bez. für ein Krankheitsstadium mit umfangreichen Tumormassen

Bulla [aus lat. *bulla*, Gen.: *bullae* = Aufwallung; Blase] *w*; -, ...llae: mit seröser Flüssigkeit gefüllte Hautblase; in der Anatomie auch Bez. für: blasenförmiges Gebilde. **Bulla acantholytica**: durch Lockerung des Zellgefüges der Stachelzellenschicht der Haut hervorgerufene Hautblase in der Epidermis. **Bulla actinica**: durch Sonnenstrahlen verursachte Hautblase. **Bulla ethmoidalis**: besonders große, weit vorspringende blasenförmige Siebbeinzelle. **Bulla melanica**: durch mechanische Einwirkung (Stoß, Druck) hervorgerufene Hautblase

bullös, in fachspr. Fügungen: **bullösus**, ...osus, ...osum [zu lat. *bulla* = Blase]: blasig, blasenförmig; z. B. in der Fügung \uparrow Dermatitis bullosa pragensis

Bullrich-Salz [nach dem dt. Apotheker Wilhelm Bullrich, 1802–1859]: doppelt kohlsaures Natrium gegen Sodbrennen

Bumke-Zeichen [nach dem dt. Neurologen O. C. E. Bumke, 1877–1950]: Fehlen der Pupillenreaktion bei Schizophrenie

Bunya|virus [nach dem Ort Bunyamwera in Uganda]: Gruppe von Viren, die durch Stechfliegen übertragen werden und Infektionskrankheiten hervorrufen

Buph|thalmie [zu gr. *βοῦς* = Rind, Ochse u. gr. *ὄφθαλμός* = Auge] *w*; -, ...jen: krankhafte Vergrößerung des Augapfels. **Buph|thalmus** [eigtl. = Ochsenauge] *m*; -, ...mi: krankhaft vergrößerter Augapfel

Burdach-Strang [nach dem dt. Anatomen u. Physiologen Karl F. Burdach, 1776–1847]: = Fasciculus cuneatus medullae spinalis

Bürette [aus frz. *burette* = Kännchen, Messkännchen] *w*; -, -n: Glasrohr mit Verschlusshahn u. Volumenskala (wichtiges Arbeitsgerät bei der Arbeitsanalyse von Flüssigkeiten)

Burkitt-Tumor [bæ:kɪt...; nach dem irischen Arzt Denis Burkitt, 1911–1993]: Lymphosarkom des Kindesalters, hauptsächlich in den tropischen Gebieten Afrikas

Burning-Feet-Syndrom [bæ:nɪŋ fi:t...; engl. = brennende Füße] *Pl.*: brennende, brennend heiße oder stechende \uparrow Parästhesien in den Gliedmaßenenden

Burn-out [bæ:n'au:t; engl., zu: to burn out = ausbrennen] *s*; -s, -s: körperliche, emotionale und geistige Erschöpfung (»Ausgebranntsein«) als negative Folge übermäßiger Arbeitsbeanspruchung

Bursa [aus spätlat. *bursa*, Gen.: *bursae* (von gr. *βύρσα*) = Haut, Fell; Ledersack] *w*; -, ...sae: Gewebetasche, taschen- od. beutelförmiger Körperhohlraum (Anat.). **Bursa anserina**: (gänsefußförmiger) Schleimbeutel unter den Sehnen des \uparrow Musculus semitendinosus. **Bursae intermusculares** *Pl.*: Schleimbeutel an der Ansatzstelle des großen Gesäßmuskels. **Bursa mucosa**: ältere Bez. für \uparrow Bursa synovialis. **Bursa omentalis**: »Netzbeutel«, Bauchfelltasche zwischen Leber, Magen, Zwerchfell u. Pankreas. **Bursa pharyngea**: taschenförmige Ausbuchtung zwischen oberer u. unterer Rachenwand. **Bursa subcutanea prepatellaris**: vor der Kniescheibe, unmittelbar unter der Haut liegender Schleimbeutel. **Bursa subtendinea**: Schleimbeutel unter der sehnigen Ansatzstelle des Schneidermuskels. **Bursa synovialis**: »Schleimbeutel«, mit Schleim oder Gelenkschmiere gefüllter Gewebebeutel zwischen aufeinandergleitenden Körperoberflächen (also zwischen Sehnen u. Muskeln u. bes. zwischen den Knochen eines Gelenks). **Bursa testicularis** = Sinus epididymidis

bursatus, ...ta, ...tum [zu \uparrow Bursa]: mit einer Tasche ausgestattet

Bursiektomie [\uparrow Bursa (synovialis) u. \uparrow Ektomie] *w*; -, ...jen: operative Entfernung eines Schleimbeutels

Bursitis [zu \uparrow Bursa] *w*; -, ...itiden (in fachspr. Fügungen: ...itides): Entzündung einer \uparrow Bursa synovialis, »Schleimbeutelentzündung«. **Bursitis calcarea**: Schleimbeutelentzündung mit nachfolgender Verkalkung des betroffenen Schleimbeutels

Bursografie [\uparrow Bursa (synovialis) u. \uparrow ...grafie] *w*; -,

B

Burs

...ien: röntgenografische Darstellung eines Schleimbeutels. **Bursogramm** [1...gramm] *s*; -s, -e: Röntgenbild eines Schleimbeutels

Bursolith [† Bursa (synovialis) u. †...lith] *m*; -s u. -en, -e[n]: steinartiges † Konkrement in einem Schleimbeutel (bei chronischer Schleimbeutelentzündung vorkommend)

Bursotomie [† Bursa (synovialis) u. †...tomie] *w*; -, ...ien: operative Öffnung eines Schleimbeutels

Bürsten Schädel: Röntgenbild des Schädels mit stachel förmig aussehenden Verdichtungen, charakteristisch für bestimmte Blutkrankheiten

Buschke-Löwenstein-Tumor [nach dem dt. Dermatologen Abraham Buschke, 1868–1943, u. dem amerik. Arzt Ludwig W. Löwenstein, 1885–1959]: Riesenkondylom

Butterstuhl vgl. Stearröh

Butyrolmeter [gr. *βούτυρον* = Butter (eigtl. = Kuhquark) u. †...meter] *s*; -s, -: Gerät zur Messung des Fettgehaltes der Milch

Butyrophenone *Pl.*: Gruppe von Neuroleptika

Buxin [zu lat. *buxus* = Buchsbaum] *s*; -s, -e: Alkaloid aus der Wurzel des Buchsbaums (Krampfgift)

BWS: Abk. für † Brustwirbelsäule

Bypass [ˈbapɑ:s; aus engl. *bypass* = Umleitung; Nebenleitung] *m*; -, ...sses [...sis]: **1**) Überbrückung eines krankhaft veränderten Blutgefäßabschnittes durch Einpflanzung eines Stückes einer (meist körpereigenen) Vene oder Arterie oder eines Kunststoffschlauchs. **2**) vorübergehende Blutumleitung eines Gefäßes während einer Operation an diesem Gefäß. **3**) extrakorporaler Bypass: = extrakorporaler Kreislauf

Byssinose [zu gr. *βύσσος* = gelblicher Flachs; Baumwolle] *w*; -, -n: durch eingeatmeten feinen Baumwollstaub verursachte Erkrankung mit Bronchitis u. Asthmaanfällen (bei Baumwollarbeitern vorkommend)

B-Zellen [be:...], auch: **Betazellen**, **β-Zellen** [† beta...] *Pl.*: **1**) Insulin bildende Zellen der Langerhans-Inseln der Bauchspeicheldrüse. **2**) Lymphozyten, die nach dem Kontakt mit dem Antigen lösliche Antikörper produzieren

C c

c = Curie

C: 1) chem. Zeichen für † Kohlenstoff. **2)** = Curie. **3)** = Coulomb. **4)** abkürzende Bez. für die 7 Rückenmarkssegmente der Halswirbelsäule (C₁, C₂ usw.) u. für die 7 Halswirbel (C 1, C 2 usw.), **5)** Abk. für † Zentesimalpotenz

Ca: chem. Zeichen für † Kalzium

Ca.: Abk. für † Karzinom (u. Carcinoma)

CA: Abk. für carbohydrate antigene, verschiedene Glykoproteine, die als † Tumormarker dienen, u. a. CA15-3 (z. B. bei Mammakarzinom), CA19-9 (z. B. bei Pankreaskarzinom), CA72-4 (z. B. bei Magenkarzinom), CA125 (z. B. bei Ovarialkarzinom)

Cabot-Ringe [ˈkəbət...; nach dem amerik. Arzt Richard C. Cabot, 1868–1939]: ringförmige Gebilde (Reste der Kernmembran) in roten Blutkörperchen bei schwerer Anämie

cachecticus vgl. cachektisch. **Cachexia** vgl. Kachexie

CADASIL: Abk. für cerebral autosomal dominant arteriopathy with subcortical infarcts and leukoencephalopathy, Angiopathie ohne arteriosklerotisch-degenerative Veränderungen, rezidivierende zerebrale Ischämien

Cadmium vgl. Kadmium

CAD-Prothese [CAD ist Abk. für engl. *computer-aided design* = computerunterstütztes Entwerfen]: Gliedmaßenprothese, deren Schaft mittels Computer an die individuelle Geometrie der knöchernen Markhöhle angepasst ist

caducus, ...ca, ...cum [aus lat. *caducus* = fallend; gefallen]: hinfällig, vergänglich

caecalis vgl. zäkäl

Caecitas [tsæts...; zu lat. *caecus* = blind] *w*; -: (physische od. geistige) Blindheit. **Caecitas verbalis** = Alexia verbalis

Caecum vgl. Zäkum

caecus, ...ca, ...cum: blind; blind endend; z. B. in der Fügung † Foramen caecum

caeruleus [aus lat. *caeruleus* = dunkelfarbig; dunkelblau]; blau, bläulich; z. B. in der Fügung † Locus caeruleus

Caerulo plasmin: kupferhaltiges Plasmaprotein der α₂-Globulinfraktion des Blutplasmas

Caerulopsia vgl. Zyanopsie

Caesium vgl. Cäsium

Café-au-Lait-Farbe [ka'fe: o'le:...; frz. *café au lait* = Milchkaffee]: typisches fahlgelbes Hautkolorit bei Endocarditis lenta (bedingt durch das Zusammen treffen von Anämie und Zyanose)

Caisson-Krankheit [ke'sõ:...; frz. *caisson* = Kas tenwagen; Senkkasten]: Druckluftkrankheit, die nach Arbeiten unter erhöhtem Luftdruck in Senk-

kästen (sog. Caissons), Taucherglocken oder bei Sporttauchern, wenn sie die vorgeschriebenen Dekompressionspausen nicht einhalten, infolge Ansammlung von Stickstoffbläschen auftritt, die bei zu raschem Entschleusen frei werden und in die Körpergewebe sowie in die Blutgefäße austreten u. zu Veränderungen führen (Symptome sind Schmerzen in Muskeln und Gelenken, Kreislaufstörungen sowie Emboliebildungen)

Cajal-Silberimprägung [kaˈxal...; nach dem span. Histologen u. Nobelpreisträger S. Ramón y Cajal, 1852–1934]: Methode zur Färbung von Nervengewebe (mittels Silbernitrat werden die Neurofibrillen tiefbraun gefärbt und damit im histologischen Präparat besser sichtbar gemacht).
Cajal-Zellen: unregelmäßige Nervenzellen in der äußeren Faserschicht der Großhirnrinde

cal = Kalorie

Cal: in der Medizin gebräuchliche, aber inkorrekte Abkürzung für † Kilokalorie

Calabarbeule vgl. Loa-Loa

Calamen [von gr. κάλαμος = Rohr; Schreibrohr] *m*; -, ...mi: Rohr; schreibfederartiger Teil eines Organs (Anat.). **Calamus scriptorius** [zu lat. *scribere, scriptum* = schreiben]: mit einer Schreibfeder vergleichbarer Hirnteil an der Basis der 4. Hirnkeimter
calcaneo-cuboideus, ...dea, ...delum [zu † Calcaneus u. † Kuboid]: zu Fersenbein und Würfelbein gehörend; z. B. in der Fügung † Articulatio calcaneocuboidea (Anat.)

calcaneofibularis, ...re [zu † Calcaneus u. † Fibula]: zu Fersenbein und Wadenbein gehörend; z. B. in der Fügung † Ligamentum calcaneofibulare (Anat.)

calcaneonavicularis, ...re [zu † Calcaneus u. † navicularis (in der Fügung † Os naviculare)]: das Fersenbein u. das Kahnbein betreffend; Fersenbein und Kahnbein verbindend; z. B. in der Fügung † Ligamentum calcaneonavicularis (Anat.)

calcaneotibialis, ...le [zu † Calcaneus u. † Tibia]: das Fersenbein u. das Schienbein verbindend; z. B. in der Fügung: Ligamentum calcaneotibiale (ältere Bez. für † Pars tibioalcaanea)

Calcaneus [zu lat. *calx*, Gen.: *calcis* = Ferse] *m*; -, ...nei [...ne-]: Fersenbein, hinterster Fußwurzelknochen; eindeutschend auch: Kalkaneus (Anat.). **Calcaneus secundarius:** akzessorisches Knöchelchen zwischen Kalkaneus, Talus, Navikulare und Kuboid

Calcar avis [lat. *calcar* = Sporn u. lat. *avis* = Vogel] *s*; -, ...caria avis: »Vogelsporn«, Wulst an der medialen Wand des Hinterhorns des Seitenventrikels im Gehirn (Anat.)

Calcar femorale [lat. *calcar* = Sporn u. † femoral] *s*; -, ...caria ...glia: »Schenkelsporn«, leistenartiger Fortsatz am Oberschenkelhals

calcarinus, ...na, ...num [zu lat. *calcar* = Sporn]: zum Sporn gehörend; z. B. in der Fügung † Sulcus calcarinus (Anat.)

calcarius, ...ria, ...rium [zu lat. *calx*, Gen.: *calcis* =

Stein; Kalkstein]: = calciferans; z. B. in der Fügung † Chondroangiopathia calcaria

calciferans [zu lat. *calx*, Gen.: *calcis* = Stein; Kalkstein u. lat. *ferre* = tragen, bringen, hervorbringen]; zur Ablagerung von Kalk, zur Verkalkung führend; z. B. in der Fügung † Arteriopathia calciferans infantium

Calcificatio vgl. Kalzifikation

Calcinosis vgl. Kalzinose

Calcitonin vgl. Kalzitinin

Calcitriol: physiologisch aktive Form von Vitamin D₃

Calcium vgl. Kalzium

Calcium-Entry-Blocker [...ˈentri...; engl. *entry* = Eintritt] *m*; -s, -: Bez. für Substanzen, die den Kalziumzustrom in die Zelle hemmen; Abk.: CEB

Calcium-Overload-Blocker [...ˈæʊvələʊd...; engl. *overload* = Überbelastung] *m*; -s, -: Bez. für Substanzen, die die Kalziumüberladung der Zelle unterbinden; Abk.: COB

Calculus [aus lat. *calculus*, Gen.: *calculi* = Steinchen] *m*; -, ...li: kleiner Stein, Steinchen, † Konkrement. **Calculus felleus** = Cholelith. **Calculus renalis** = Nephrolith. **Calculus salivialis** = Ptyalolith. **Calculus vesicae:** »Blasenstein«, † Konkrement unmittelbar in der Harnblase (oder aus den Nieren stammend)

Caldwell-Luc-Operation [ˈkoːldvəl ˈlyk...; nach dem amerik. Arzt G. W. Caldwell, 1834–1918, u. dem frz. Arzt Henry Luc, 1855–1925]: Radikalooperation der Oberkieferhöhle (wobei die Eröffnung vom Mundvorhof aus erfolgt) in Verbindung mit einer Resektion der medialen Kieferhöhlenwand und Herstellung einer guten Verbindung zwischen Nase und Kieferhöhle

Calicopapillitis vgl. Kalikopapillitis

Caliculus [aus lat. *caliculus*, Gen.: *caliculi* = kleiner Kelch] *m*; -, ...li: kleiner Kelch; Knospe (Anat.). **Caliculus gustatorius:** »Geschmacksknospe«, Gruppe von Geschmackssinneszellen an der Zunge, am Gaumen u. am Kehlkopfengang (Träger des Geschmackssinnes)

Californium [nach der University of California (Berkeley), wo das Element erstmals künstlich hergestellt wurde] *s*; -s: nur künstlich herstellbares, radioaktives metallisches Element; Zeichen: Cf

Calix [aus lat. *calix*, Gen.: *calicis* = tiefere Schale, Becher, Kelch] *m*; -, ...lices: Becher, Kelch, Schale, Schüssel, meist als Teil eines Hohlorgans (Anat.). **Calix renalis:** »Nierenkelch«, becherförmige Umhüllung der Nierenpapille, die als eigentlicher Beginn des † Ureters angesehen werden kann und als Auffangorgan für den abgesonderten Urin dient

Calliphora [zu gr. κάλλος = Schönheit u. gr. φέρω = tragend] *w*; -, (Arten): ...rae: blaue Schmeißfliege, Gattung der Schmeißfliegen (krankheitsübertragend)

Callositas [zu lat. *callosus* = hart-, dickhäutig] *w*; -, ...sitates: Hautverdickung, Hautschwiele. **callosus** vgl. kallös. **Callus** vgl. Kallus

Calor [aus gleichbed. lat. *calor*] *m*; -s: Wärme, Hitze (bes. als Symptom einer Entzündung).

caloricus, ...*ca*, ...*cum*: mit Hitze, Fieber einhergehend; z. B. in der Fügung † *Dermatitis calorica*

Calva vgl. Kalva

Calvaria [aus lat. *calvaria* = Hirnschale, Schädel] *w*; -, ...*riae*: knöchernes Schädeldach ohne Gesichtschädel (Anat.)

Calvé-Wirbel [kal've:...] nach dem frz. Chirurgen Jacques Calvé, 1875–1954]: = *Vertebra plana*

Calvities [kal'vi:tsi-es; zu lat. *calvus* = kahl, kahlköpfig] *w*; -: Kahlköpfigkeit. **Calvus** vgl. Kalvus

Çalx [aus lat. *calx*, Gen.: *calcis* = Ferse] *w*; -, Çalces: Ferse (Anat.)

Calyx [aus gr. *κάλυξ*, Gen.: *κάλυκος* = Blumenkelch] *m*; -, Çalyces: in der anatomischen Nomenklatur verwendete Bezeichnung für † *Calix*

Camera vgl. Kammer

Camptodactylia vgl. Kamptodaktylie

Campylobacter [gr. *καμπύλος* = gekrümmt, gebo-gen u. gr. *βάκτρον* = Stab] *s* od. *m*; -s: vgl. *Helicobacter*. **Campylobacter pylori**: Erreger fieberhafter Dünndarmentzündungen, auch ursächlich an der Gastritis beteiligt

canalicularis vgl. kanalikulär

Canaliculus [Verkleinerungsbildung zu lat. *canalis* = Röhre, Rinne, Kanal] *m*; -, ...*culi*: kleiner Körperkanal (Anat.). **Canaliculi carotico tympanici** *Pl.*: kleine Kanäle des Felsenbeins, die zur Paukenhöhle führen. **Canaliculus chordae tympani**: kleiner knöcherner Kanal, der in die Paukenhöhle einmündet u. die † *Chorda tympani* enthält. **Canaliculus cochleae**: kleiner offener Verbindungskanal zwischen Innenohr u. harter u. weicher Hirnhaut. **Canaliculus lacrimalis**: »Tränenkanal«, Ausführungsgang einer Tränendrüse. **Canaliculus mastoideus**: kleiner Kanal im Warzenfortsatz. **Canaliculus tympanicus**: kleiner knöcherner Kanal, der in die Paukenhöhle mündet u. den † *Nervus tympanicus* enthält. **Canaliculus vestibuli** = *Aquaeductus vestibuli*

Canalis [aus lat. *canalis* = Rinne, Röhre, Kanal] *m*; -, ...*les*: röhrenförmiger Durchgang, Körperkanal (Anat.). **Canalis adductorius**: Adduktorenkanal, an der Vorderseite des Oberschenkels verlaufende Weichteilfurche für die Oberschenkelarterie und -vene. **Canalis alimentarius**: »Ernährungs- und Verdauungskanal« (umfasst Speiseröhre, Magen und Darm). **Canales alveolares** *Pl.*: von den Wurzeln der hinteren Zähne ausgehende Kanäle im Ober- und Unterkieferknochen, in denen Gefäße und Nerven verlaufen. **Canalis analis**: der an den Mastdarm anschließende und mit dem After abschließende letzte Abschnitt des Darms. **Canalis atrioventricularis communis**: offene Verbindung zwischen Herzvorhof und Herzkammer (angeborener Herzfehler). **Canalis auricularis**: »Ohrkanal«, in der Embryonalentwicklung des Herzens Verbindungsstück zwischen Vorhof und Kammer des Herzens. **Canalis caroticus**: Kanal in der Spitze

der Felsenbeinpyramide für die † *Arteria carotis interna*. **Canalis carpi**: Kanal im Bereich der Handwurzelknochen. **Canalis centralis**: Zentralkanal im Rückenmark. **Canalis cervicis uteri**: Gebärmutterhalskanal, am Ende des † *Orificium externum canalis uteri* gelegener Hohlraum. **Canalis condylaris**: Venenkanal hinter den Gelenkfortsätzen des Hinterhauptbeins. **Canales diploici** *Pl.*: Venenkanäle in der schwammigen Substanz der Schädelknochen. **Canalis facialis**: knöcherner Kanal im Schläfenbein für den † *Nervus facialis*. **Canalis fasciculi optici** = *Canalis opticus*. **Canalis femoralis**: »Schenkelkanal«, Lücke in der Oberschenkelfaszie unterhalb des Leistenbandes (Bruchpforte bei Schenkelbrüchen). **Canalis hyaloidelus**: Kanal, der von der Eintrittsstelle des Sehnervs in die Netzhaut durch den Glaskörper nach der Augenlinse zu verläuft. **Canalis hypoglossalis**: neue Bez. für † *Canalis hypoglossi*. **Canalis hypoglossi**: durch die Pyramide des Schläfenbeins verlaufender knöcherner Kanal für den † *Nervus hypoglossus*. **Canalis incisivus**: kleiner Verbindungskanal zwischen Mund- u. Nasenhöhle. **Canalis infralobialis**: Kanal im Oberkiefer unterhalb der Augenhöhle. **Canalis inlingualis**: »Leistenkanal« (enthält beim Mann den Samenstrang, bei der Frau das runde Mutterband). **Canales longitudinales modiolli** *Pl.*: Kanäle in der knöchernen Schnecke des Innenohrs (enthalten Bündel der † *Pars cochlearis* sowie Äste der † *Arteria labyrinthi* u. † *Vena labyrinthi*). **Canalis mandibulae**: Gefäß- u. Nervenkanal im Unterkiefer. **Canalis musculotubarius**: knöcherner Verbindungskanal zwischen Schläfenbeinpyramide u. Paukenhöhle (enthält die † *Tuba auditiva* u. den † *Musculus tensor tympani*). **Canalis nasolacrimalis**: »Tränen-Nasen-Kanal« (verläuft von der † *Orbita* in die Nasenhöhle u. enthält den † *Ductus nasolacrimalis*). **Canalis nasopalatinus** = *Canalis incisivus*. **Canalis nutriticus**: »Ernährungskanal« der langen Röhrenknochen. **Canalis obturatorius**: Aussparung der † *Fascia obturatoria* im Ursprungsgebiet des † *Musculus obturatorius internus* am Beckenboden (Austrittsstelle von Nerven und Gefäßen; mögliche Bruchpforte). **Canalis opticus**: im kleinen Keilbeinflügel liegender kurzer knöcherner Kanal, in dem der Sehnerv verläuft. **Canales palatini** *Pl.*: vom Oberkieferbein u. Gaumenbein gebildete knöcherne Kanäle, die die *Nervi palatini* (vgl. *Nervus palatinus anterior* bzw. *medius* bzw. *posterior*) enthalten. **Canalis palato vaginalis**: kleiner, knöcherner Kanal am Dach der Nasenhöhle, zwischen Keilbein und Gaumenfortsatz. **Canalis pterygoideus**: Nerven- und Gefäßkanal zwischen den beiden Wurzeln des vom Keilbeinkörper abwärtsverlaufenden Fortsatzes. **Canalis pudendalis**: in der † *Fascia obturatoria* verlaufender Kanal zur Aufnahme von Gefäßen und Nerven. **Canalis pyloricus**: vor dem Magenpförtner gelegener Endabschnitt des Magens. **Canalis radialis dentis** [† *Radix dentis*]: Wurzelka-

nal des Zahns. **Canalis rotundus** = Foramen rotundum. **Canalis sacralis**: Fortsetzung des Wirbelkanals im Kreuzbein. **Canales semicirculares ossaei** [- ...e-1] *Pl.*: knöcherne Bogengänge im inneren Ohr. **Canalis spiralis cochleae**: spiralig verlaufender Gang im Inneren der Ohrschnecke. **Canalis spiralis modjoli**: Kanal in der knöchernen Schneckenachse des Innenohrs (enthält das ↑ Ganglion spirale). **Canalis ventriculi**: durch die Längsfalten der Magenschleimhaut entlang der kleinen Kurvatur gebildete Magenstraße, die den Speisebrei transportiert. **Canalis vertebrales**: Wirbelkanal (enthält das Rückenmark mit seinen Hüllen). **Canalis vomerolrostralis**: Kanal zwischen Pflugscharbein und Keilbein. **Canalis vomerovaginalis**: Kanal zwischen Scheidenfortsatz des Keilbeins und Pflugscharbein

Cancer ['kænsə, auch in engl. Ausspr.: 'kænsə; über gleichbed. engl. *cancer* aus lat. *cancer* = Gitter; Gittertier, Krebs] *m*; -s, -: seltene Bezeichnung für: Krebs, Karzinom. **Cancer en cuirasse** ['kæse ā: ky'ras; frz. *cuirasse* = Harnisch, Brustpanzer]: »Panzerkrebs«, Endstadium des Brustdrüsenkrebses mit Ausbildung harter Knoten in der Brust (manchmal ist die Brust von einem »Panzer« aus bösartigen Geschwüren umfasst). **Cancer aquaticus**: »Wasserkrebs«, plötzlich auftretende ↑ Gangrän, besonders in der Gegend des Mundes, mit Zerstörung von Teilen der Lippen und Wangen. **Cancer pyreticus**: bösartige Geschwulst, die mit Fieber einhergeht, z. B. Leberkrebs

Cancerosis vgl. Kanzerose

cancerosus vgl. kanzerös

Candida [zu lat. *candidus* = weiß] *w*; -, (Arten): ...idae: Gattung der Sprosspilze auf der Haut u. auf Schleimhäuten (z. T. Krankheitserreger bei Menschen und bei Tieren)

Candidämie [zu ↑ *Candida* u. ↑ ...ämie] *w*; -, ...ien: Auftreten von *Candida*-Species im Blut

Candidosis vgl. Kandidose

caninus, ...na, ...num [zu lat. *canis* = Hund]: zum Hund gehörend, Hunds...; z. B. in der Fügung ↑ *Dens caninus*. **Caninus** *m*; -, ...ni: übl. Kurzbez. für ↑ *Dens caninus*

Canities [ka'ni:tsi-es; zu lat. *canus* = grau, weißgrau] *w*; -: graue od. grauweiße Beschaffenheit bes. der Haare, Ergrauen der Haare (infolge Pigmentschwundes). **Canities praecox**: vorzeitiges Ergrauen der Haare. **Canities unguisium** [↑ *Unguis*]: graue Beschaffenheit der Nägel

Canina bis *m*; -: Hanfpflanze, aus deren harzigem Sekret mild psychoaktive Rauschmittel (Haschisch, Marihuana) gewonnen werden

Cantharides vgl. Kanthariden

Cantharidin vgl. Kantharidin

Canthus vgl. *Angulus oculi lateralis* bzw. *medialis canus*, ...na, ...num [aus gleichbed. lat. *canus*]: grau, weißgrau

CAPD: Abk. für ↑ kontinuierliche ambulante Peritonealdialyse

capillaris vgl. kapillar

Capillitium vgl. Kapillitium

Capillus [aus lat. *capillus* = Haupt-, Barthaar] *m*; -, ...lli (anat. meist *Pl.*): Kopfhaare (Anat.)

Capistrum [aus lat. *capistrum* = Halteschlinge; Halfter] *s*; -s, ...stra: Halfterbindenverband, besondere Art eines Kopfverbandes um Schädel u. Unterkiefer

capitatus, ...tata, ...tatum [zu lat. *caput*, Gen.: *capitis* = Haupt, Kopf]: mit einem Kopf bzw. Gelenkkopf versehen (bes. von Knochen); z. B. in der Fügung ↑ *Os capitatum* (Anat.)

Capitium [aus lat. *capitium* = Mieder, Korsett] *s*; -s, ...tia: mützenartiger Kopf[tuch]verband

Capitulum [Verkleinerungsbildung zu lat. *caput*, Gen.: *capitis* = Haupt, Kopf] *s*; -s, ...la: Köpfchen, Gelenkköpfchen (Anat.). **Capitulum humeri**: »Oberarmköpfchen«, kopfförmiges Ende des Oberarmknochens für die gelenkige Verbindung mit der Speiche. **Capitulum stapedis** [↑ *Stapes*]: = *Caput stapedis*. **Capitulum transversum**: querer, köpfchenförmig verdickter Muskelteil des ↑ *Musculus adductor hallucis*

Capisaiçin: scharf schmeckendes Alkaloid in den Scheidewänden der Paprikafrucht; Anwendung bei rheumatischen Beschwerden

Capsula [Verkleinerungsbildung zu lat. *capsa* = Kapsel, Behältnis] *w*; -, ...lae: **1**) Kapsel, kapselförmige Umhüllung (bes. aus Fett- od. Bindegewebe) eines Körperorgans od. Körperteils (z. B. eines Gelenks; Anat.). **2**) Umhüllung (z. B. Gelatineüberzug) eines Arzneimittels (Pharm.). **Capsula adiposa**: »Fettkapsel« der Niere. **Capsula articularis**: »Gelenkkapsel«, bindegewebige, oft durch Bänder verstärkte Umhüllung eines Gelenks. **Capsula bulbi** = *Vagina bulbi*. **Capsula externa**: äußere Kapsel des ↑ *Nucleus lentiformis* (Teil der Basalganglien). **Capsula extrema**: äußerste Kapsel, die die graue Substanz der Insel und ↑ *Clastrum* (1) umschließt. **Capsula fibrosa**: faserreiche bindegewebige Kapsel (z. B. der Leber oder der Nieren). **Capsula fibrosa perivascularis**: Bindegewebskapsel der Leber. **Capsula ganglii**: Bindegewebskapsel eines Nervenknötens. **Capsula glomeruli**: Kapsel, die den ↑ *Glomerulus* in der Nierenrinde umhüllt. **Capsula interna**: innere Kapsel der Großhirnhemisphären. **Capsula lentis** [↑ *Lens*]: »Linsenkapsel«, homogene, ziemlich dicke Membran, die die Linse des Auges umhüllt. **Capsula lienis** [↑ *Lien*]: = *Tunica fibrosa lienis*. **Capsula ossae labyrinthi** = *Labyrinthus osseus*. **Capsula pancreatis** [↑ *Pankreas*]: bindegewebige Kapsel der Bauchspeicheldrüse. **Capsula prostatica**: Bindegewebskapsel der Vorstehdrüse. **Capsula tonsillar**: bindegewebige Kapsel der Gaumenmandel

capsularis vgl. kapsulär

Capsulitis vgl. Kapsulitis

Caput [aus lat. *caput*, Gen.: *capitis* = Haupt, Kopf] *s*; -, *Capita*: Kopf; Gelenkkopf; Muskelkopf

(Ursprungsteil eines Muskels; bes. Anat.). **Caput breve**: kurzer Muskelkopf. **Caput costae**: »Rippenköpfchen«, verdickter Teil am vertebraalen Rippenende. **Caput epididymidis**: »Nebenhodenkopf«, oberer, gewölbter Teil des Nebenhodens. **Caput femoris** [†Femur]: »Oberschenkelkopf«, Hüftkopf; verdicktes Ende des Oberschenkelknochens. **Caput fibulae**: »Wadenbeinköpfchen«, kniegelenknahe Ende des Wadenbeins. **Caput galeatum**: »Glückshaube«, Umhüllung des Kindes während der Geburt aus ungeborsternen Eihäuten bei ausbleibendem Blasensprung. **Caput humerale**: am †Humerus (als Ursprungsstelle) ansetzender Muskelkopf des †Musculus pronator teres u. des †Musculus flexor carpi ulnaris. **Caput humeri**: »Oberarmkopf«, das verdickte rumpfnähe Ende des Oberarmknochens. **Caput humero-ulnare**: verdickte Ansatzstelle des †Musculus flexor digitorum superficialis. **Caput laterale**: seitlicher Muskelkopf des †Musculus gastrocnemius an der Ursprungsstelle des Unterschenkels. **Caput longum**: langer Muskelkopf des †Musculus biceps brachii, des †Musculus biceps femoris u. des †Musculus triceps brachii. **Caput mallei** [...e-i]: Köpfchen des Hammers im Mittelohr. **Caput mandibulae**: Gelenkköpfchen des Unterkiefers. **Caput mediale**: mittlerer Muskelkopf des †Musculus gastrocnemius. **Caput medusae** [nach dem Schlangen tragenden Haupt der Medusa, eines weiblichen Ungeheuers der gr. Sage]: »Medusenhaupt«, Krampfaderngeflecht im Bereich der Nabelvenen bei Stauungen im Pfortadersystem. **Caput natiforme**: rachitische Schädelform mit Vorwölbung der Hirnschädelknochen im Bereich der Stirn- u. Seitenflächen bei gleichzeitiger Vertiefung der Verbindungsnähte. **Caput obliquum**: schräger Muskelkopf des †Musculus adductor hallucis u. des †Musculus adductor pollicis. **Caput obstipum**: krankhafte Schiefstellung des Kopfes, Schiefhals. **Caput ossis femoris**: neue Bez. für †Caput femoris. **Caput pancreatis** [†Pankreas]: »Pankreaskopf«, der in der Schlinge des Zwölffingerdarms liegende Teil der Bauchspeicheldrüse. **Caput phalangis** [†Phalanx]: körperfern gelegenes Ende eines Finger- oder Zehengliedes mit dem dazugehörenden Gelenkkopf. **Caput quadratum**: eckige Schädelform bei Rachitis. **Caput radiale**: verdickter Ursprungsteil des †Musculus flexor digitorum superficialis. **Caput radii** [†Radius]: verdicktes oberes Gelenkende der Speiche. **Caput stapedis** [†Stapes]: Kopf des Steigbügels im Ohr. **Caput succedaneum**: Geburtsgeschwulst (aus einer blutig-serösen Durchtränkung der Haut und des darunter liegenden Bindegewebes) am vorangehenden Körperteil des Kindes bei der Geburt, also besonders im Bereich des Kopfes. **Caput tali** [†Talus]: »Sprungbeinkopf«, abgerundeter Vorsprung an der Vorderseite des Sprungbeins. **Caput transversum**: querer Muskelkopf des †Mus-

culus adductor hallucis u. des †Musculus adductor pollicis. **Caput turritum** = Turrizephalus. **Caput ulnae**: Köpfchen am unteren Ende der Elle. **Caput ulnare**: verdickter Ansatz des †Musculus flexor carpi ulnaris

Carate [ka'rate:]; aus gleichbed. span. *carate* w; -: = Pinta

Carbalpe/neime Pl.: Gruppe der †Betalactamantibiotika

Carbo [aus lat. *carbo*, Gen.: *carbonis* = Kohle] m; -[s]: Holz-, Knochenkohle. **Carbo medicinalis**: »medizinische Kohle«, zu Heilzwecken (z. B. bei Darmkatarrh u. Vergiftungen) verwendete Tier- od. Pflanzenkohle

Carboanhydrase, eindeutschend: **Karboanhydrase** [lat. *carbo* = Kohle, †'a..., †hydro... u. †...ase] w; -, -n: Enzym, das in der Niere die Reabsorption von Bikarbonat und die Sekretion von Wasserstoffionen aufrechterhält

Carboanhydrasehemmer, eindeutschend: **Karboanhydrasehemmer**: Arzneimittel, die durch Hemmung der Carboanhydrase als †Diuretikum verwendet werden

Carbogen [Kurzbildung aus †Carbo u. †...gen] s; -s: zur künstlichen Beatmung verwendetes Gemisch aus 95 % Sauerstoff und 5 % Kohlendioxid

Carboneum vgl. Kohlenstoff

Carbonisatio vgl. Karbonisation

Carbunculus vgl. Karbunkel

Carcinoma vgl. Karzinom

Carcinosis vgl. Karzinose

Cardia vgl. Kardial. **cardiacus**, ...ca, ...cum [zu †Kardia]: **1**) zum Herzen gehörend, dem Herzen benachbart. **2**) zum Mageneingang gehörend; z. B. in der Fügung †Ostium cardiacum ventriculi

Cardialgia vgl. Kardialgie

cardialis vgl. kardial

Cardiolysis vgl. Kardiolyse

Cardiomegalia vgl. Kardiomegalie

Cardiomyopathia vgl. Kardiomyopathie

Cardiopathia vgl. Kardiopathie

Carditis vgl. Karditis

Carezza vgl. Karezza

Caries vgl. Karies

Carina [aus lat. *carina*, Gen.: *carinae* = Kiel, Schiffskiel; kielähnlicher Gegenstand] w; -, ...nae: Leiste, kielartiger Vorsprung an Organen (Anat.). **Carina epiglottica**: Verdickung des Mittelteils des Kehlschleims in Längsrichtung. **Carina tracheae**: Leiste an der oberen Gabelung der Luftröhre. **Carina urethralis vaginae**: Abzeichnung der weiblichen Harnröhre an der vorderen Scheidenwand in Form einer kielartigen Vorwölbung. **carinatus**, ...ta, ...tum: gekielt; kielförmig, leistenförmig

carnelus, ...nea, ...nelum, auch: **carnosus**, ...qsa, ...qsum [zu lat. *caro*, Gen.: *carnis* = Fleisch]: fleischig; z. B. in der Fügung †Trabeculae carnae

Carnitin, eindeutschend: **Karnitin** [zu lat. *caro*, Gen.: *carnis* = Fleisch] s; -, -e: Transportprotein,

das langkettige Fettsäuren in die Zelle einschleust

Caro [aus lat. *caro* = Fleisch] *m*; -: Fleisch, Muskelgewebe. **Caro luxurians**: überschüssiges, »wildes« Fleisch bei der Wundheilung

Caroli-Syndrom nach dem frz. Gastrologen Jacques Caroli, 1902–1979]: autosomal-dominant vererbte segmentale Gallenwegserweiterung

carotico tympanicus, ...*ca*, ...*cum* [zu ↑ *Karotis* u. ↑ *Tympanum*]: zur ↑ *Karotis* und zur Paukenhöhle gehörend; z. B. in der Fügung ↑ *Canaliculi carotico tympanici* (Anat.)

caroticus, ...*ca*, ...*cum* [zu ↑ *Karotis*]: zur Kopfschlagader (↑ *Karotis*) gehörend; z. B. in der Fügung ↑ *Canalis caroticus* (Anat.)

Carotin vgl. *Karotin*

Carotinoid vgl. *Karotinoid*

Carotis vgl. *Karotis*

Carpalia [zu ↑ *Carpus*] *Pl.*: = *Ossa carpi*.

carpalis vgl. *karpal*

carpeus, ...*pea*, ...*pelum*, auch: **carpicus**, ...*ca*, ...*cum* [zu ↑ *Carpus*]: die Handwurzel betreffend, für die Handwurzel bestimmt

carpo meta carpeus, ...*pea*, ...*pelum* [zu ↑ *Carpus* u. ↑ *Metacarpus*]: zu Handwurzel und Mittelhand gehörend; z. B. in der Fügung ↑ *Articulatio carpo metacarpea*

Carpus [von gr. *καρπός* = Handwurzel] *m*; -, ...*pi*: Handwurzel, gelenkiger Teil zwischen Hand u. Unterarm (Anat.)

Carrier [*ˈkeriə*; engl. *carrier* = Bote, Träger] *m*; -s, -: **1**) Trägerstoff, der Elektronen oder Ionen von einem Molekül auf ein anderes zu übertragen vermag. **2**) Substanz, die ein in ihr gelöstes Arzneimittel durch ein Gewebe hindurchtransportiert

cartilagin(e)us, ...*nea*, ...*nelum* [zu ↑ *Cartilago*]: knorpelig. **cartilaginosus** vgl. *kartilaginös*

Cartilago [aus lat. *cartilago*, Gen.: *cartilaginis* = Knorpel] *m*; -, ...*lagines*: Knorpel, Stützgewebe (aus Knorpelzellen, die in die Knorpelgrundsubstanz eingelagert sind), das sich durch einen hohen Grad von Festigkeit (Druckelastizität) und große Biegungselastizität auszeichnet. **Cartilagines alares minores** *Pl.*: kleine Knorpelteile in den Nasenflügeln. **Cartilago alaris major**: Nasenspitzenknorpel (greift mit je einem Schenkel auf die Nasenflügel über). **Cartilago articularis**: »Gelenkknorpel«, knorpeliger Überzug der knöchernen Gelenkenden. **Cartilago arytaenoidea**: paarig angelegter Kehlkopfknorpel etwa von der Form einer dreiseitigen Pyramide. **Cartilago auricularae**: Ohrmuschelknorpel. **Cartilago corniculata**: »Hörnchenknorpel« am abgestützten oberen Ende des Stellknorpels. **Cartilago costalis**: »Rippenknorpel«, ventraler, kürzerer knorpeliger Anteil der Rippen mit Verbindung zum Brustbein (1.–7. Rippe). **Cartilago cricoidea**: Ringknorpel des Kehlkopfs, einem Siegelring ähnlicher Knorpel unterhalb des Schildknorpels (Teil des Kehlkopfknorpelgerüsts). **Cartilago cuneiformis** [- ...*e*-1...]: Kegeknor-

pel des Kehlkopfes, paarig angelegtes elastisches Knorpelstückchen, das stäbchen- oder keilförmig vor der ↑ *Cartilago corniculata* liegt (Teil des Kehlkopfknorpelgerüsts). **Cartilago epiglottica**: »Kehldeckelknorpel«. **Cartilago epipharyngalis**: Knorpel an den Endstücken der langen Röhrenknochen. **Cartilagines laryngis** [↑ *Larynx*] *Pl.*: die Kehlkopfknorpel. **Cartilago meatus acustici**: Gehörgangsknorpel, knorpeliger Teil des äußeren Gehörgangs. **Cartilago nasi**: »Nasenknorpel«, Bezeichnung für die knorpeligen Anteile der äußeren Nase. **Cartilago septi nasi**: Nasenscheidewandknorpel (greift mit einer rechten und linken Knorpelplatte auf die seitlichen Wände der Nase über). **Cartilago thyreoidea**: Schildknorpel des Kehlkopfs, Hauptknorpel des Kehlkopfknorpelgerüsts (besteht aus zwei Platten, die vorn winkelig verschmolzen sind und den sichtbaren sogenannten Adamsapfel bilden). **Cartilago trachealis**: »Lufttröhrenknorpel«, Knorpelring der Lufttröhre (bildet das Stützgerüst der Lufttröhre). **Cartilago triticea**: »Weizenkorndknorpel«, weizenkorngroßer, kleiner Knorpel beiderseits zwischen Zungenbein u. Schildknorpel. **Cartilago tubae auditivae**: »Ohrtubenknorpel«, knorpeliger Anteil der Ohrtrompete. **Cartilago vomeronasalis**: Knorpelstückchen im vorderen, unteren Abschnitt der Nasenscheidewand

Caruncula vgl. *Karunkel*

Carus [aus gr. *κάρος* = tiefer Schlaf] *m*; -: höchster Grad einer tiefen Bewusstlosigkeit

Casal-Kragen [kaˈsal...; nach dem span. Arzt Caspar Casal, 1679–1759]: bandförmige Rötung und Schwellung der Haut am Hals bei Pellagra

Casein vgl. *Kasein*

caseosus, ...*osa*, ...*osum* [zu lat. *caseus* = Käse]: käsig, von käseartiger Beschaffenheit, u. zwar: **a**) physiologisch (z. B. in der Fügung ↑ *Vernix caseosa*; Anat.), **b**) pathologisch (z. B. in der Fügung ↑ *Pneumonia caseosa*)

Cäsium, in der internat. chem. Nomenklatur: **Cæsium** [zu lat. *caesius* = bläulich grau, blaugrau] *s*; -s: metallisches chem. Element, seltenes Alkalimetall; Zeichen: Cs

Caspalsen *Pl.*: im Zellinneren gelegene ↑ *Proteasen* als Schlüsselenzyme des physiologischen Zellto-des

Cassiopeium [nach dem Sternbild Cassiopeia] *s*; -s: älterer Name für das Element ↑ *Lutetium*; Zeichen: Cp

Castle-Faktor, **Castle-Ferment** [ˈkaːsəl...; nach dem amerik. Internisten William B. Castle, 1897–1990] = *Intrinsic Factor*

Castratio vgl. *Kastration*

Casus [aus lat. *casus* = Fall] *m*; -, - [ˈkazuːs]: Krankheitsfall

catalaseus, ...*sea*, ...*selum* [zu ↑ *Katalase*]: das Enzym ↑ *Katalase* betreffend; z. B. in der Fügung ↑ *Anenzymia catalasea*

Cataracta vgl. *Katarakt*

catarrhalis vgl. katarrhalisch. **Catarrhus** vgl. Katarrh

Catgut vgl. Katgut

Cauda [aus lat. *cauda*, Gen.: *caudae* = Schwanz. Schweif] *w*; -, ...*dae*: Schwanz, Schweif, Endstück eines Organs od. Körperteils (Anat.). **Cauda epididymidis** [†Epididymis]: unteres Ende des Nebenhodens. **Cauda equina**: »Pferdeschwanz«, Bezeichnung für das spitz auslaufende Ende des Rückenmarks mit den hier austretenden Rückenmarksnervenwurzeln. **Cauda helix** [†Helix]: hinteres Ende der Ohrmuschelleiste. **Cauda nuclei caudati** [- ...*e-1* -]: nach hinten und abwärts bogenförmig gekrümmtes Ende des †Nucleus caudatus. **Cauda pancreatis** [†Pankreas]: Endstück der Bauchspeicheldrüse. **caudalis** vgl. kaudal.

Cauda-Syndrom vgl. Kauda-Syndrom. **caudatus**, ...*ta*, ...*tum*: geschwänzt; z. B. in der Fügung †Nucleus caudatus

Causa [aus lat. *causa* = Anlass, Grund, Ursache] *w*; -, ...*sae*: Ursache, Krankheitsursache

Causalgia vgl. Kausalgie. **causalis** vgl. kausal

causticus vgl. kaustisch

Cauterium attuale [zu gr. *καυτήρ* = Verbrenner; Brenneisen; †aktuell]: Glüheisen, chirurgisches Hilfsmittel

Cavalfilter vgl. Cavaschirm

Cavalischirm: siebförmiger Filter, der über einen Schnitt in der Leiste in die Vena cava eingeführt wird, sich mit Häkchen in der Venenwand verankert und als Sieb Thromben abfängt

cave! ['ka:ve; zu lat. *cavere* = sich hüten, sich vorsehen]: »Vorsicht!«, »vermeide!«

Caverna vgl. Kaverne

Cavernitis vgl. Kavernitis

Cavernoma vgl. Kavernom

cavernosus vgl. kavernös

Cavitas vgl. Kavität

Cavum [zu lat. *cavus* = hohl] *s*; -*s*, ...*va*: Höhle, Hohlraum (Anat.). **Cavum conchae**: größere untere Grube der Ohrmuschel. **Cavum corporis uteri** [†Corpus uteri]: ältere Bez. für †Cavum uteri. **Cavum cranii**: »Schädelhöhle«, das Gehirn enthaltender Hohlraum des Schädels. **Cavum mediastinale** = Mediastinum. **Cavum pelvis**: »Beckenhöhle«, Teil des Unterbauchs, der vom knöchernen Becken umrahmt wird (besteht aus dem großen und kleinen Becken). **Cavum Retzii** [nach dem schwed. Anatomen A. A. Retzius, 1796–1860]: = Spatium retropubicum. **Cavum septi pellucidi**: Hohlräumssystem im †Septum pellucidum. **Cavum subdurale**: annähernd spaltförmiger Hohlraum zwischen harter Hirnhaut u. Spinnwebhaut. **Cavum tympani**: »Paukenhöhle«, Hohlräumssystem des Mittelohrs mit den Gehörknöchelchen. **Cavum Vergae** [- 'verge; nach dem ital. Neurologen A. Verga, 1811–1895]: Spaltbildung im hinteren Teil des †Septum pellucidum

cavus, ...*va*, ...*vum* [aus gleichbed. lat. *cavus*]: hohl; z. B. in der Fügung †Vena cava (Anatomie)

Cb: chem. Zeichen für †Columbium

CBF: Abk. für cerebral blood flow

CCD-Winkel: Abk. für Centrum-Collum-Diaphysen-Winkel

CCK: Abk. für †Cholezystokinin

CCPD: Abk. für kontinuierliche zyklische Peritonealdialyse

CCT: Abk. für kraniale Computertomografie

CD4: Corezeptor auf T-Helferzellen, der an MHC-Klasse-II-Moleküle (†Major Histocompatibility Complex) auf antigenpräsentierenden Zellen bindet

CD8: Corezeptor auf zytotoxischen T-Zellen, der an MHC-Klasse-I-Moleküle bindet

Cd: chem. Zeichen für †Kadmium

CD: Abk. für cluster of differentiation (Differenzierungscluster), durch Reaktion mit bestimmten Antikörpern definierte Oberflächenmoleküle, die mit CD und einer Zahl bezeichnet werden, dienen zur Unterscheidung von Differenzierungsstadien von Leukozyten, z. B. CD4-Zellen

CD3-Komplex: †T-Zell-Rezeptor mit assoziierten Membranproteinen

CDR: Abk. für complementarity determining regions (komplementaritätsbestimmende Regionen), drei Bereiche (CDR1–3) innerhalb der variablen Region von Antigenrezeptoren und Antikörpern, die die höchste Variabilität (hypervariable Regionen) zeigen und die Antigenspezifität bestimmen

Ce: chem. Zeichen für †Cer

CEA: Abk. für †karzinoembryonales Antigen; †Tumormarker für verschiedene Tumoren, u. a. Mammarkarzinom, C-Zellkarzinom

CEB: Abk. für †Calcium-Entry-Blocker

CED: Abk. für chronisch-entzündliche Darmerkrankung

Ceilingeffekt ['si:lɪŋ...; engl. *ceiling* = Gipfelhöhe]: pharmakologischer Effekt, bei dem trotz Dosiserhöhung keine Wirkungssteigerung eintritt, Sättigungseffekt

celer, ...*ris*, ...*re* [aus gleichbed. lat. *celer*]: schnell, rasch (z. B. vom Puls)

Cella vgl. Zelle

Cell-saver ['sɛl...:] *m*; -*s*, -*:*: Gerät zum Aufsaugen, zur Aufbereitung und Re-Transfusion von Blut während einer Operation (autologes Blutsparverfahren): Operationssauger

Cellula [Verkleinerungsbildung zu lat. *cella* = Behälter, Zelle] *w*; -, ...*lae*: kleine Körperzelle. **Cellulae anteriores Pl.**: vordere Siebbeinzellen. **Cellulae ethmoidales Pl.**: Siebbeinzellen, zahlreiche kleine, lufthaltige Räume der Siebbeinlabyrinth. **Cellulae mastoideae Pl.**: Warzenzellen, luftgefüllte kleine Hohlräume des Warzenfortsatzes. **Cellulae mediae Pl.**: mittlere Siebbeinzellen. **Cellulae pneumaticae Pl.**: lufthaltige kleine Zellen der Ohrtrompete. **Cellulae posteriores Pl.**: hintere Siebbeinzellen. **Cellulae tympanicae Pl.**: zellartige Vertiefungen am Boden der Paukenhöhle

Cellulitis vgl. Zellulitis

cellulosus, ...*osa*, ...*osum* [zu ↑ *Cellula*]: zellig, aus Zellen bestehend, Zellenstruktur aufweisend

Cementum vgl. Zement

centralis vgl. zentral

centrifugus, ...*ga*, ...*gum* [zu lat. *centrum* = Mitte, Mittelpunkt u. lat. *fugere* = fliehen]: vom Mittelpunkt weg strebend; an die Peripherie verlagert; z. B. Atrophodermis centrifuga

Centriolum vgl. Zentriol

Centromer *s*; -*s*, -*e*: in einem ausgebildetem Chromosom diejenige Verbindungsstelle, an der die Chromatiden eng miteinander verbunden sind

Centrum vgl. Zentrum

cephal..., **Cephal...** vgl. zephalo..., Zephalo...

Cephalaea [zu gr. *κεφαλή* = Kopf] *w*; -, ...*laeae*: hartnäckiger Kopfschmerz. **Cephalaea vasomotorica** (od. *vasoparalytica*): anfallsweises Auftreten heftiger Kopfschmerzen bei Personen mit gefäßlabiler Konstitution

Ceph[al]algia vgl. Zeph[al]algie

cephalicus, ...*ca*, ...*cum* [zu gr. *κεφαλή* = Kopf]: zum Kopf gehörend, den Kopf betreffend; z. B. in der Fügung ↑ *Vena cephalica*

cephalo..., **Cephalo...** vgl. zephalo..., Zephalo...

Cephalosporin, eingedeutscht: **Zelphalosporin** [zum wissenschaftlichen Namen der Deuteromyzetenart *Cephalosporium*] *s*; -*s*, -*e* (meist *Pl.*):

1) Antibiotika, die aus Pilzen der Deuteromyzetenart *Cephalosporium* gewonnen werden. **2)** im engeren Sinne das den Penicillinen strukturell nahestehende, aus *Cephalosporium acremonium* gewonnene Cephalosporin C

Cer [nach dem Asteroiden Ceres benannt] *s*; -*s*: metallisches chem. Element; Zeichen: Ce

Cerclage [ser'kla:ʒə; aus gleichbed. frz. *cerclage*] *w*; -, -*n*: kreisförmige Naht bei Operationen (z. B. Drahtnaht um die gebrochene Knie Scheibe)

Cerebellar Fit [se'riβelər'fit; engl.] *s*; -*s*, -*s* (meist *Pl.*): Streckkrämpfe bei Dezeribrationszuständen

cerebellaris vgl. zerebellar

cerebellomedullaris, ...*re* [zu ↑ *Cerebellum* u. ↑ *Medulla*]: zwischen Kleinhirn und verlängertem Mark gelegen; z. B. in der Fügung ↑ *Cisterna cerebellomedullaris* (Anat.)

cerebello rubralis, ...*le* [zu ↑ *Cerebellum* u. ↑ *ruber* (in der Fügung ↑ *Nucleus ruber*)]: zwischen Kleinhirn und rotem Kern gelegen; z. B. in der Fügung ↑ *Tractus cerebello rubralis* (Anat.)

cerebellospinalis vgl. zerebellospinal

cerebellothalamicus, ...*ca*, ...*cum* [zu ↑ *Cerebellum* u. ↑ *Thalamus*]: zwischen Kleinhirn und Thalamus gelegen; z. B. in der Fügung ↑ *Tractus cerebellothalamicus*

Cerebellum [aus lat. *cerebellum*, Gen.: *cerebelli* = kleines Gehirn] *s*; -*s*, ...*lla*: Kleinhirn, zwischen Großhirn und Nachhirn gelegen (Sitz der Regulationszentren für die Erhaltung des Gleichgewichts und für die Bewegungskoordination zahlreicher Muskelgruppen); eindeutschend: ↑ *Zerebellum*

cerebralis vgl. zerebral

cerebrospinalis vgl. zerebrospinal

Cerebrum [aus gleichbed. lat. *cerebrum*, Gen.: *cerebri*] *s*; -*s*, ...*bra*: Gehirn, Großhirn; der im Schädel gelegene Teil des Zentralnervensystems (umfasst die Großhirnhälften, den Hirnstamm sowie Endhirn, Zwischenhirn, Mittelhirn, Hinterhirn und Nachhirn)

ceruus, ...*ea*, ...*elum* [aus gleichbed. lat. *ceruus*]: wachsern, wachsartig; geschmeidig; z. B. in der Fügung ↑ *Flexibilitas cerea*

Cerumen vgl. Zerumen. **ceruminosus**, ...*osa*, ...*osum*: = zeruminal

cervicalis vgl. zervikal

cervicothoracicus, ...*cica*, ...*cicum* [zu ↑ *Cervix* u. ↑ *Thorax*]: zum Hals und zur Brust gehörend; z. B. ↑ *Ganglion cervicothoracicum* (Anat.)

Cervix [aus lat. *cervix*, Gen.: *cervicis* = Nacken, Hals] *w*; -, ...*uces*: Hals, Nacken; halsförmiger Abschnitt eines Organs; eindeutschend auch: *Zervix* (Anat.). **Cervix dentis** [↑ *Dens*]: neue Bez. für ↑ *Collum dentis*. **Cervix uteri**: »Gebärmutterhals«, unterster Abschnitt der Gebärmutter, der teilweise mit seiner ↑ *Portio* in die Scheide hineinragt. **Cervix vesicae**: »Harnblasenhals«, Teil der Harnblase im Bereich des Abgangs der Harnröhre

Cestodes vgl. Zestoden

Cf: chem. Zeichen für ↑ *Californium*

CF: Abk. für zystische Fibrose

C-Fasern [tse:...]: dünne, markarme Fasern der Nerven mit geringer Leitgeschwindigkeit

CFS: Abk. für ↑ *chronic fatigue syndrome*

C-Galle [tse:...]: Lebergalle, die bei der Sondierung nach Aufhören der reflektorischen Gallenblasenkontraktion abfließt

C-Gastritis: Kurzbez. für die chemisch-toxische ↑ *Gastritis*

Chaddock-Zeichen nach dem amerik. Neurologen Charles Chaddock, 1861–1936]: Dorsalflexion der Großzehe bei Bestreichen der lateralen Fußoberseite, Pyramidenbahnzeichen

Chagas-Krankheit [ˈʧaɡas...; nach dem brasil. Bakteriologen u. Hygieniker Carlos Chagas, 1879–1934]: Trypanosomenerkrankung des Menschen mit Lymphknotenschwellungen, Leber- und Milzvergrößerung und Schilddrüsenstörungen

Chagom [Kurzbildung zu ↑ *Chagas-Krankheit*] *s*; -*s*, -*e*, in fachspr. Fügungen: **Chagoma**, *Pl.*: -*ta*: lokale Hautreaktion bei Chagas-Krankheit

Chalasia [zu gr. *χαλᾶν* = erschlaffen, schlaff werden] *w*; -, ...*ien*, in fachspr. Fügungen: **Chalasia**¹, *Pl.*: ...*iae*: leichteste Form einer Hiatushernie, bei der die Kardie lediglich klappt

Chalazion [aus gr. *χαλᾶζιον* = kleines Hagelkorn] *s*; -*s*, ...*zia* od. ...*zien* [...*iən*]: »Hagelkorn«, entzündliche Anschwellung am Augenlid (Entzündung einer ↑ *Meibom-Drüse* mit Sekretstauung)

Chalcosis vgl. Chalkose

Chalikose [zu gr. *χάλιξ*, Gen.: *χάλικος* = kleiner Stein; Kies; Kalkstein] *w*; -, -*n*: Kalkklunge infolge

längerer Einatmung von Kalkstaub (eine Form der ↑Pneumokoniose)

Chalkose [zu gr. χαλκός = Erz, Metall, Kupfer] *w*; -, ...kosen, in fachspr. Fügungen: **Chalcosis**, *Pl.*: ...oses: Verkupferung des Auges infolge lang dauernder Einwirkung von Kupfersplintern. **Chalcosis corneae**: gelbrote Pigmentierung der Hornhaut infolge Einwirkung von Kupfersalzen bei Kupfersplintern in der Hornhaut. **Chalcosis corporis vitrei** [- ...e-i; ↑Corpus vitreum]: Verkupferung des Glaskörpers des Auges. **Chalcosis lentis** [↑Lens]: Verkupferung der Augenlinse mit Auftreten von grünlich blauen Linsentrübungen als Folge von Kupfersalzablagerungen nach Kupfersplitterverletzungen des Auges. **Chalcosis retinae**: Verkupferung der Augennetzhaut infolge Ablagerung von Kupfersalzen nach Kupfersplitterverletzungen des Auges

Chalodermie [zu gr. χαλᾶν = erschaffen, schlaff werden u. ↑Derma] *w*; -, ...jen: Faltenhaut, Erschlaffung der Haut infolge Verlustes der elastischen Fasern

Chalon [zu gr. χαλᾶν = nachlassen, erschaffen] *s*; -s, -e: Stoff im Körpergewebe, der die normale Zellteilung regelt; Verminderung der Chalone führt zu gesteigerter Zellteilung und damit zu Geschwülsten (Krebshypothese)

Chamäkonkie [zu gr. χαμαί = auf der Erde; niedrig u. gr. κόγχη = Muschel] *w*; -, ...jen: kleine, niedrige Augenhöhle bei kurzsichtigem Auge

Chamäprosiopie [zu gr. χαμαί = auf der Erde; niedrig u. gr. πρόσωπον = Gesicht] *w*; -, ...jen: Breitgesicht, breite Gesichtsform

Chamäzeiphalie [zu gr. χαμαί = auf der Erde; niedrig u. gr. κεφαλή = Kopf] *w*; -, ...jen: »Flachköpfigkeit«, Schädeldeformierung mit niedriger Gesichtsform

Chancroid: andere Bezeichnung für ↑Ulcus molle

Chaoul-Bestrahlung [ˈʃaʊl...; nach dem dt. Radiologen Henri Chaoul, 1887–1964]: Röntgen-Kleinraumbestrahlung, Kurzdistanzbestrahlung (Röntgenbestrahlung von oberflächlichen oder in zugänglichen Körperhöhlen gelegenen Krankheitsherden)

Charcot-Gelenk [ʃarˈko:...; nach dem frz. Neurologen Jean M. Charcot, 1825–1893]: schwer deformiertes und verändertes Gelenk (vorzugsweise ein Kniegelenk) bei ↑Tabes. **Charcot-Leyden-Kristalle** [E. V. von Leyden, dt. Arzt, 1832–1910] *Pl.*: spitze, farblose, glänzende Oktaeder, die bei Bronchialasthma besonders häufig (bisweilen auch bei anderen Erkrankungen der Bronchien) im Sputum vorkommen. **Charcot-Marie-(Tooth)-Krankheit** [Pierre Marie, frz. Arzt, 1853–1940]: neurale Muskelatrophie mit Zeichen einer Pyramidenbahnschädigung

Charge [ˈʃarʒə; von frz. charge = Last] *w*; -, -n: aus einem Herstellungsgang stammende Arzneimiteinheit, die nicht vollständig mit einer Einheit

aus einem anderen Herstellungsgang übereinstimmen muss

Chärolmanie [zu gr. χαίρειν = sich freuen u. ↑Manie] *w*; -, ...jen: durch krankhafte Heiterkeit charakterisierte Manie

Charrière [ʃariɛːr; nach dem frz. Instrumentenbauer J. F. B. Charrière, 1803–1876] *s*; -[s], -: Maßeinheit für die Dicke eines ↑Katheters; Zeichen: Charr (1 Charr = 1/3 mm)

Charta [aus lat. charta (von gr. χάρτης) = Blatt der ägypt. Papyrusstaude; Papierblatt] *w*; -, ...tae: Papierhülle für Arzneimittel

Chasma [zu gr. χάσκειν = offen stehen, aufklaffen, gähnen] *s*; -s, ...men od. -ta, auch: **Chasmus** *m*; -, ...men: »Gähnkrampf«, übermäßig häufiges Gähnen (bei organischen Hirnerkrankungen, insbes. Tumoren, vorkommend)

Chassaignac-Lähmung [ʃasɛnˈjak; nach dem frz. Chirurgen Charles Chassaignac, 1805–1879]: Pseudoparese nach Chassaignac-Luxation. **Chassaignac-Luxation**: parianuläre Luxation des Radiusköpfchens; v. a. bei kleinen Kindern, die plötzlich am Arm hochgerissen werden

Chediak-Reaktion [tʃeˈdiak...; nach dem kuban. Arzt Alejandro Chediak, 20. Jh.]: Trockenblut-Mikroflokkungsreaktion zur Syphilisdiagnose

Cheilitis [zu gr. χεῖλος = Lippe] *w*; -, ...itiden (in fachspr. Fügungen: ...itides): Lippenentzündung. **Cheilitis abrasiva praecancerosa**: Entzündung und Abschlirfung der Lippenhaut als Vorstadium eines Lippenkarzinoms. **Cheilitis apostematosa**: Lippenentzündung mit Ausbildung von Geschwüren. **Cheilitis glandularis**: chronische entzündliche Verdickung der Lippen infolge Überentwicklung einzelner Speicheldrüsen. **Cheilitis granulomatosa**: chronische entzündliche Schwellung u. rüselförmige Vorwölbung der Lippen. **Cheilitis photolactinica**: durch Einwirkung von Lichtstrahlen hervorgerufene entzündliche Verdickung der Lippen. **Cheilitis radiolactinica**: durch Einwirkung von Röntgenstrahlen hervorgerufene entzündliche Verdickung der Lippen

Cheillo/gna/tho/palato/schisis [...s-ç...; Kurzw. aus ↑Cheiloschisis, ↑Gnathoschisis u. ↑Palatoschisis] *w*; -, ...schisen: schwere angeborene Fehlbildung im Bereich von Mund und Gesicht, Lippen-, Kiefer- und Gaumenspalte (auch Wolfsrachen genannt)

Cheillo/gna/tho/schisis [Kurzw. aus ↑Cheiloschisis u. ↑Gnathoschisis] *w*; -, ...schisen: angeborene Fehlbildung im Bereich der Oberlippe und des Oberkiefers, Lippen-Kiefer-Spalte

Cheilloplastik [gr. χεῖλος = Lippe u. ↑Plastik] *w*; -, -en: »Lippenplastik«, plastisches, operatives Verfahren zur Beseitigung einer Lippenspalte

Cheillo/schisis [...s-ç...; zu gr. χεῖλος = Lippe u. gr. σχίζειν = spalten] *w*; -, ...schisen: »Lippenspalte«, Hasenscharte, angeborene seitliche Spaltung der Lippe

Cheilose [zu gr. χεῖλος = Lippe] *w*; -, -n, in fachspr.

Fügungen: **Cheillo**sis, *Pl.*: ...oses: Schrundenbildung auf der Lippen Schleimhaut

cheir..., **Cheir...** vgl. cheiro..., Cheiro...

Cheir|algia [[†]cheiro... u. [†]...algie] *w*; -, ...iae; in der Fügung: **Cheir|algia par|aesthesia**: Auftreten von schmerzhaften Parästhesien im Unterarm und in der Hand (bei Neuritis im Bereich des [†]Nervus radialis)

cheiro..., **Cheiro...** [aus gr. *χείρ* = Hand], vor Selbstlauten: **cheir...**, **Cheir...**, latinisiert: **chir[o]...**, **Chir[o]...**: Bestimmungswort von Zusammensetzungen mit der Bed. »Hand«; z. B.: Cheiromegalie, Chirurg

Cheir|ologie, auch: **Chiro|logie** [[†]cheiro... u. [†]...logie] *w*; -: = Daktylogie

Cheir|omegalie [zu [†]cheiro... u. gr. *μέγας* (mit Stammerweiterung: *μεγᾶλο-*) = groß] *w*; -, ...ien: durch Auswüchse u. Fehlbildungen verursachte Vergrößerung der Hände

Cheir|opathie [zu [†]Cheiro... u. [†]...pathie]: Einschränkung der Gelenkbeweglichkeit der Hände (bei Zuckerkrankheit)

Cheir|pom|pholyx [[†]cheiro... und [†]Pompholyx] *w*; -, ...pholyges: Blasenbildung an den Händen

Cheir|oskop [[†]cheiro... u. [†]...skop] *s*; -s, -e: Gerät zur Behandlung von Schielstörungen (das eine Auge sieht das mit einem Griffel nachzuzeichnende Bild, das andere Auge Zeichenfläche und Zeichnung)

Cheir|ospasmus [[†]cheiro... u. [†]Spasmus] *m*; -, ...men: Schreibkrampf, schmerzhafter, tonischer Krampfungszustand der Handmuskulatur (vorkommend als Beschäftigungskampf sowie bei Überanstrengung)

Chelat [zu gr. *χηλή* = Kralle, Krebschere] *s*; -[e]s, -e: allg. Bez. für zyklische Verbindungen, bei denen ein bestimmtes Atom an zwei (oder mehrere) funktionelle Gruppen des Moleküls gebunden ist und dabei von den Gruppen »wie von einer Krebschere« umfasst wird; insbes. Bez. für einen entsprechenden Komplex von Metallen mit organischen Verbindungen (dienen zur Behandlung der Arteriosklerose)

Chelidonin [zu [†]Chelidonium] *s*; -s: Alkaloid des Schöllkrautes (von krampflösender, beruhigender Wirkung)

Chelidonismus [zu [†]Chelidonium] *m*; -: Vergiftung durch Schöllkraut

Chelidonium [von gr. *χελιδόνιον* = Schwalbenkraut, Schöllkraut] *s*; -s: Schöllkraut, zu den Mohngewächsen zählende Pflanzengattung (Schöllkraut enthält das krampflösend wirkende Alkaloid [†]Chelidonin)

Chem|ab|rasion [zu [†]chemisch u. [†]Abrasion] *w*; -, -en: kosmetische Korrektur von Narben oder anderen Hautdeformitäten durch chemische Substanzen

Chemical Peeling ['kemikəl 'pi:liŋ; engl. = chemisches (Ab)schälen] *s*; -s, -s: Methode der Hautstraffung (Verjüngung) durch Ablösung der oberen

Hautschichten mit säurehaltigen Präparaten, wodurch das darunter liegende Bindegewebe fester wird

Chemie [wohl aus *Alchimie* (= mittelalterliche Goldmacherkunst) zurückgebildet, das seinerseits (über span.-frz. Vermittlung) auf arab. *al-kimija* = Chemie zurückgeht] *w*; -: der Zweig der Naturwissenschaften, der von den Eigenschaften, der Zusammensetzung und der Umwandlung der Stoffe und ihrer Verbindungen handelt. **Chemiker** *m*; -s, -: Wissenschaftler und Forscher auf dem Gebiet der Chemie

Chemilumineszenz [zu [†]chemisch u. [†]Lumineszenz] *w*; -, -en u. **Chemolumineszenz** *w*; -, -en: durch gewisse chemische Reaktionen bewirkte Aussendung von sichtbarem Licht mancher Stoffe (Physik)

chemisch: die Chemie betreffend, zu ihr gehörend; mit Stoffumwandlung verbunden. **chemisches Element**: Grundstoff, der mit den Mitteln der Chemie nicht weiter zerlegt werden kann

chemisch-technischer Assistent: Assistenzberuf der Chemie, unterstützt den Chemiker bei technischen Arbeiten (z. B. Vorbereitung und Ausführung von analytischen und präparativen Arbeiten nach Anweisung)

chemo..., Chemo...

[*chemo...*, südd., österr.: *kemo...*, schweiz.: *xemo...*]

auch: **chemi...**, **Chemi...** und vor Vokalen meist **chem...**, **Chem...**

(wohl aus *Alchimie* (= mittelalterliche Goldmacherkunst) zurückgebildet, das seinerseits (über span.-frz. Vermittlung) auf arab. *al-kimija* = Chemie zurückgeht)

Wortbildungselement mit der Bedeutung »chemisch, auf chemischem Weg (erfolgend), die Chemie betreffend«:

- Chemiatrie
- Chemigrafie
- Chemoresistenz
- chemotaktisch
- Chemotherapie

Chemio|attraktion [zu [†]Chemie u. lat. *attrahere, attractum* = anziehen] *w*; -: Anziehungskraft bestimmter Substanzen (z. B. Fibrin, Chemokine) auf Zellen. **chemio|attraktiv** [...ti:f]: die Chemoattraktion betreffend, auf Chemoattraktion beruhend

Chemio|chirurgie [zu [†]chemisch u. [†]Chirurgie] *w*; -: chirurgische Entfernung chemisch fixierten Gewebes

Chemio|dektom [zu [†]Chemie u. gr. *δέχεσθαι* = annehmen, aufnehmen] *s*; -s, -e: = Glomustumor

Chemio|embolisation [[†]chemo... u. [†]Embolisation]: therapeutische [†]Embolisation durch Chemikalien, insbesondere zur Behandlung von Leberkrebs und Lebermetastasen

chemoendokrine Therapie [†chemo..., †endokrin u. †Therapie]: Kombination von Chemotherapie und Hormontherapie, die bei der Behandlung von hormonrezeptorpositivem Brustkrebs eingesetzt wird

Chemogenetik [†Chemie u. †Genetik] *w*; -: Wissenschaft und Lehre von den durch chemische Substanzen hervorgerufenen Veränderungen im Erbgang

Chemokine [†chemo... u. gr. *κινειν* = bewegen] *s*; -s, -e (meist *Pl.*): Proteine, die die Wanderung und Aktivierung von Lymphozyten, neutrophilen Granulozyten und Monozyten regulieren; leiten Immunzellen zum Entzündungsort

Chemolitholyse [zu †chemisch u. †Litholyse] *w*; -, -n: Auflösung von Konkrementen (z. B. Gallensteinen) mit chemischen Mitteln

Chemolumineszenz vgl. Chemilumineszenz

Chemonukleolyse [†Chemie u. †Nukleolyse] *w*; -, -n: Behandlung des Bandscheibenvorfalles durch Injektion von Chymopapain in die Bandscheibe, die dadurch aufgelöst wird

Chemoprävention [†Chemie u. †Prävention] *w*; -, -en: Verhinderung von Erkrankungen durch Vorbeugung mit Medikamenten, z. B. in Form der Malaria prophylaxe. **chemopräventiv** [...ti:f]: mittels Chemoprävention

Chemorezeptor [†Chemie u. †Rezeptor] *m*; -s, ...toren (meist *Pl.*): Ganglienzellen, die auf chemische Reize reagieren (die Chemorezeptoren im Glomus caroticum z. B. reagieren auf CO₂-Überladung des Blutes wie auf Sauerstoffmangel und bewirken auf reflektorischem Wege eine starke Intensivierung der Atmung)

Chemoselektion [†Chemie u. †Selektion] *w*; -, -en: chemische Modifizierung bestimmter Grundstrukturen eines Arzneimittels zur Erhöhung der Selektivität am Wirkort

chemosensibel [Kurzbildung zu †Chemotherapeutikum u. †sensibel]: empfindlich gegenüber Chemotherapeutika (von Krankheitserregern)

Chemosis [aus gleichbed. gr. *χημοσις*] *w*; -, ...mosen (in fachspr. Fügungen: ...mosen): entzündliches Ödem der Augenbindehaut, die durch die Flüssigkeitsansammlung emporgeloben wird

chemotaktisch, in fachspr. Fügungen: **chemotacticus**, ...ca, ...cum [zu †Chemotaxis]: die †Chemotaxis betreffend, durch Chemotaxis bewirkt; z. B. in der Fügung †Arachnitis chemotactica.

Chemotaxis [†Chemie u. gr. *τάξις* = Ordnung, Aufstellung] *w*; -: gezielte Bewegung von z. B. Leukozyten, die durch einen bestimmten Stoff (z. B. Chemokine) angelockt werden

Chemotherapeutikum [zu †Chemotherapie] *s*; -s, ...ka: aus chem. Substanzen hergestelltes Mittel zur Beeinflussung von Infektionen, d. h. zur Abtötung oder Hemmung von Bakterien (hierzu gehören Desinfizienzen, Antiseptika, Antibiotika) oder im Rahmen der Krebstherapie eingesetzte Substanzen (†Zytostatikum). **chemotherapeu-**

tisch: die Chemotherapie betreffend, mit den Mitteln der Chemotherapie. **Chemotherapie** [†Chemie u. †Therapie] *w*; -: Behandlung von Infektionskrankheiten mit chemotherapeutischen Mitteln, die die Fähigkeit haben, in den Eigenstoffwechsel der Krankheitserreger einzugreifen, ihre Vermehrung zu hemmen oder sie abzutöten

Chenodesoxycholsäure [gr. *χηνός*, Gen.: *χηνός* = Gans, frz. *dés-* = ent-, zer-, weg-, †oxy... u. †Cholsäure]; u. a. in Gänsegalle gefundene Substanz zur Auflösung cholesterinhaltiger röntgennegativer Gallensteine

Cherubinismus [zum Fremdwort *Cherub* = Engel] *m*; -, ...men: Fehlbildung mit Dysplasie des Unterkiefers und pausbäckigem Engelsgesicht

Cheyne-Stokes-Atmung [†fem[i] stauks...; nach dem schott. Arzt John Cheyne, 1777–1836, u. dem ir. Arzt William Stokes, 1804–1878]: krankhafte Atmung mit An- und Abswellen des Atemzugvolumens und dazwischenliegendem Atemstillstand (z. B. bei Morphinvergiftung, schwerer Herzinsuffizienz und Arteriosklerose der Hirngefäße)

Chiari-Erkrankung [ˈkja:ri...; nach dem dt. Pathologen H. Chiari, 1851–1916]: thrombotischer Verschluss der Hauptstämme der Lebervenen im Einmündungsgebiet der Hohlvene

Chiari-Frommel-Syndrom [nach dem österr. Gynäkologen Johann Baptist Chiari, 1817–1854, u. dem dt. Gynäkologen Richard Frommel, 1854–1912, u. †Syndrom], auch: **Laktationsatrophie**: übermäßige Rückbildung von Gebärmutter und Ovarien mit monate- oder jahrelang nach einer Entbindung fortbestehendem Milchfluss, häufig Ausbleiben der Menstruation

Chiari-Malformation vgl. Chiari-Erkrankung

Chiasma [aus gr. *χίασμα* = Zeichen oder Gestalt des gr. Buchstabens X]: **1**) *s*; -s, ...men: Überkreuzung zweier Halbchromosomen (†Chromatiden) eines Chromosomenpaares während der Reduktionsteilung (Biol.). **2**) *s*; -s, -ta: anatom. Bez. für: Kreuzung, Kreuzungsstelle von Faser- oder Sehnenbündeln. **Chiasma opticum**: »Sehnervenkreuzung«, Kreuzung der zur nasalen Netzhauthälfte gehörenden Nervenfasernstränge. **Chiasma tendinum**: Kreuzung der Sehnenbündel des †Musculus flexor digitorum superficialis u. des †Musculus flexor digitorum profundus

Chilkungunya: durch Viren ausgelöstes endemisch-epidemisches tropisches Hämorrhagisches Fieber

Chilaiditi-Syndrom [nach dem griech. Röntgenologen D. Chilaiditi, 1883–1975]: vgl. Koloninterposition

Child-Pugh-Score [tʃaɪld ˈpju: skɔə]: Klassifikation der Beeinträchtigung der Leberfunktion bei Leberzirrhose

Chimäre [nach dem gleichnamigen Ungeheuer der griechischen Mythologie] *w*; -, -n: Lebewesen oder Gewebe aus Zellen verschiedenen Genotyps (Genetik)

chimäre Antikörper [†Chimäre, †Antikörper] *Pl.*:

menschliche Antikörper mit antigenerkennenden Regionen von monoklonalen Antikörpern der Maus oder rekombinanten Antikörpern, bei den humanisierten Antikörpern weitere Reduktion der nicht menschlichen Anteile; günstige Therapieeigenschaften, da menschliches Immunsystem die Antikörper nicht als fremd erkennt

Chinarestaurantsyndrom [†Syndrom]: Unverträglichkeitsreaktion auf den Geschmacksverstärker Glutamat (besonders häufig in chinesischen Speisen verwendet), die sich in Kopf-, Magen und Gliederschmerzen äußert

Chinidin [zu †Chinin] *s*; -s: Nebenalkaloid aus der Chinarinde, weißes Pulver von bitterem Geschmack (Anwendung u. a. bei Herzrhythmusstörungen)

Chinin [über gleichbed. ital. *chinina* aus peruan. *quina*, dem Namen des Chinarindenbaums] *s*; -s: Alkaloid aus der Chinarinde, weiße nadelförmige Kristalle von sehr bitterem Geschmack (Anwendung bei †Malaria, bei fieberhaften Infektionskrankheiten und bei Herzrhythmusstörungen sowie als wehenförderndes Mittel)

Chinolon [Kunstw.] *s*; -s, -e: andere Bez. für †Gyraschlemmer

Chip [†tʃip; aus engl. *chip* = Splitter, Span] *m*; -s, -s: Bez. für kleine Knochenstückchen, die bei der Knochen transplantation zur Ausfüllung von Knochenhöhlen gesunden Knochen entnommen werden

chir... , Chir... vgl. cheiro..., Cheiro...

Chiragra [von gleichbed. gr. *χειράγρα*] *s*; -s: Gicht in den Hand- u. Fingergelenken

chiral [zu †cheiro...]; die Eigenschaft der Chiralität besitzend. **Chiralität** *w*; -: Abweichen eines Moleküls von seinem als räumliches Gebilde gedachten Spiegelbild (Chemie)

chiro... , Chiro... vgl. cheiro..., Cheiro...

Chiropraktik [zu †cheiro... u. gr. *πρακτικός* = zum Tun u. Handeln gehörend; tätig] *w*; -: Methode der Behandlung krankhafter Störungen und †Subluxationen im Bereich der Wirbelsäule mit bestimmten Einrenkungshandgriffen. **Chiropraktiker** *m*; -s, -: Fachmann auf dem Gebiet der Chiropraktik. **chiropraktisch**: die Chiropraktik betreffend, mittels der Chiropraktik

Chirotherapie [zu †cheiro... u. †Therapie] *w*; -, ...-pjen, auch: **manuelle Medizin**, **Manuallmedizin** [zu †Manus] *w*; -: zusammenfassende Bez. für alle Maßnahmen, bei denen die Hände zur Behandlung von Funktionsstörungen der Gelenke, v. a. der Wirbelsäule, eingesetzt werden

Chirurg [von gr. *χειρουργός* = (der mit der Hand arbeitende) Wundarzt] *m*; -en, -en: Facharzt für Chirurgie. **Chirurgie** *w*; -: Lehre von der operativen Behandlung krankhafter Störungen und Veränderungen im Organismus, wesentliches Teilgebiet der medizinischen Heilkunst. **chirurgisch**, in fachspr. Fügungen: **chirurgicus**, ...*ca*, ...*cum*: die Chirurgie betreffend; operativ; z. B. in der Fügung †Collum chirurgicum

Chilitismus: Form des †Psellismus, bei der das Ch nicht normgerecht gebildet werden kann

Chitoneurom vgl. Neurinom. **Chitoneuromatose** [zu †Chitoneurom] *w*; -, -n, in fachspr. Fügungen: **Chitoneuromatosis**, *Pl.*: ...*ges*: Krankheitsbild mit Veränderungen im Sinne der Neurofibromatose und Meningeome

Chlamydia [zu gr. *χλαμύς*, Gen.: *χλαμύδος* = Oberkleid der Männer (nlat. im Sinne von »Umhüllung des Organismus« gebraucht)] *w*; -, (Arten:...) *diae*, eindeutschend: ...*dien* [...*æn*] (meist *Pl.*): in der neueren Nomenklatur Bez. für †Mijagawanelle.

Chlamydia pneumoniae: Erreger der Lungenentzündung und anderer Infektionskrankheiten. **Chlamydia trachomatis**: Erreger der Augenbindehautentzündung und anderer Infektionskrankheiten

Chlamydozoen [zu gr. *χλαμύς*, Gen.: *χλαμύδος* = Oberkleid der Männer (nlat. im Sinne von »Umhüllung des Organismus« gebraucht) u. gr. *ζῷον* = Lebewesen] *Pl.*: Einschlusskörperchen, bei Viruserkrankungen entstehende Anhäufung von Viren und Reaktionsprodukten in Körperzellen

Chloasma [zu gr. *χλοάζειν* = junge Keime oder Sprossen treiben; grün[gelb] aussehen] *s*; -s, ...*men* (in fachspr. Fügungen: -*ta*): gelblich bis dunkelbraune, fleckförmige Pigmentvermehrung in der Haut. **Chloasma cachectico-grum**: Braunfleckung der Haut im Zusammenhang mit allgemeinem Kräfteverfall. **Chloasma faciei** [†Facies]: Auftreten gelblich brauner Hautpigmentationen im Gesicht. **Chloasma periorale virginum** [†Virgo]: gelblich dunkelbraune Hautpigmentierungen um den Mund bei seborrhoischen Mädchen. **Chloasma uterinum**: bei Schwangeren auftretendes †Chloasma faciei, das möglicherweise infolge Nebenniereninsuffizienz entsteht und sich nach der Geburt des Kindes zurückbildet

Chlor [zu gr. *χλωρός* = grünlichgelb] *s*; -s: chemisches Element aus der Gruppe der Halogene; Zeichen: Cl

chlor... , Chlor... vgl. chloro..., Chloro...

Chloranämie: Blutarmut infolge Eisenmangels mit †Achlorhydrie (Vorkommen bei Frauen im mittleren Lebensalter; gehört zu den hypochromen Anämien)

Chloräthyl: sehr leicht flüchtige, entzündliche Flüssigkeit (C₂H₅Cl; Anwendung bei der Lokalanästhesie zur Vereisung, bei Rauschnarkose oder zur Einleitung der Äthernarkose)

chloratus, ...*ta*, ...*tum* [zu †Chlor]: Chlor enthaltend, mit Chlor chem. verbunden; z. B. in der Fügung Aether chloratus (†Äther). **chloricus**, ...*ca*, ...*cum*: durch [die Einwirkung von] Chlor entstanden; z. B. in der Fügung †Acne chlorica

Chlorid [zu †Chlor] *s*; -[e]s, -e: chem. Verbindung mit Chlor, insbes. Metallverbindung (Salz der Salzsäure)

chloro... , Chlo|ro...

[kloro...]

vor Vokalen meist **chlor...**, **Chlor...**(gr. *χλωρός* »von der Farbe des ersten Pflanzentriebes, gelblich grün«)

Wortbildungselement mit der Bedeutung »eine grünliche Farbe besitzend, grün«:

- Chlorophyll
- Chlorozyt
- Chloropsie

Chloroform [Kurzw. aus †*Chlor* und *Acidum formicicum* = Ameisensäure] *s*; -s: farblose, nicht brennbare Flüssigkeit, leicht mischbar (Anwendung als Zusatz zu Einreibungsmitteln bei rheumatischen Erkrankungen; heute selten) als Narkosemittel verwendet. **chloroformig|ren**: mit Chloroform betäuben

Chloroleukämie [†*chloro...* u. †*Leukämie*] *w*; -, ...|en: Leukämieform mit besonders bösartigem Verlauf, wobei in den infiltrierten Geweben (Milz, Drüsen u. Knochenmark) ein grünlicher Farbstoff abgelagert wird

Chloroleukosarkomatose [Kurzw. aus †*Chloroleukämie* u. †*Sarkomatose*] *w*; -, -n: bösartige Leukämieform (Chloroleukämie) mit gleichzeitiger Sarkombildung

Chlorolymphadenose [†*chloro...* u. †*Lymphadenose*] *w*; -, -n: Form der lymphatischen Leukämie mit gleichzeitigem Auftreten von grün gefärbten Tumoren aus leukämischem Gewebe

Chlorolymphosarkomatose [†*chloro...* u. †*Lymphosarkomatose*] *w*; -, -n: echte Geschwulstbildung des lymphatischen Gewebes mit gleichzeitig auftretenden grün gefärbten Tumoren aus leukämischem Gewebe

Chlorom [zu gr. *χλωρός* = grüngelb] *s*; -s, -e: bösartige Geschwulst mit eigentümlich grünlicher Färbung (ausgehend vom lymphatischen oder myeloischen Gewebe)

Chlorometer [†*Chlor* u. †...|meter] *s*; -s, -: Gerät zur Bestimmung des Chlorgehaltes einer Flüssigkeit (bes. des Urins) **Chloromyelosarkomatose** [†*Chloromyelose* u. †*Sarkomatose*] *w*; -, -n: Auftreten von grünlich aussehenden, bösartigen Geschwülsten, die vom Knochenmark ausgehen

Chloromyelose [†*chloro...* u. †*Myelose*] *w*; -, -n: myeloische Leukämie mit gleichzeitig auftretenden grün gefärbten Tumoren aus leukämischem Gewebe

Chloropenie [zu †*Chlor* u. gr. *πένης* = arm] *w*; -: verminderter Chloridgehalt des Blutes

Chlorophyll [zu †*chloro...* u. gr. *φύλλον* = Blatt; Laub] *s*; -s: »Blattgrün«, grüner Farbstoff der Pflanzen, Aufnahme der Energie aus dem Sonnenlicht, diese wird für die Assimilation des Kohlendioxids genutzt (Fotosynthese; auch als †*Desodorans* verwendet)

Chloroplast [zu †*chloro...* u. gr. *πλάσσειν* = bilden, gestalten] *m*; -en, -en (meist *Pl.*): Organellen der Pflanzenzellen, die grünen Farbstoff (†*Chlorophyll*) enthalten; Ort der Fotosynthese (Biol.)

Chloropsisie [zu †*chloro...* u. gr. *ὄψις* = Sehen; Anblick] *w*; -, ...|en: »Grünsehen«, eine Form des Farbigsehens (Vorkommen bei †*Botulismus*)

Chloroquin [internationaler Freiname, abgeleitet aus †*chloro...* u. †*Chinin*] *w*; -s: Wirkstoff von Malaria- und Rheumamitteln

Chlorosarkomatose [†*chloro...* u. †*Sarkomatose*] *w*; -, -n: andere Bez. für: Chloroleukosarkomatose

Chlorose [zu gr. *χλωρός* = grüngelb] *w*; -, -n, in fachspr. Fügungen: **Chlorosis**, *Pl.*: ...|osen: »Bleichsucht«, Blutarmut bei jungen Mädchen mit hochgradig erniedrigtem Serumeisenspiegel (das äußere Erscheinungsbild der Betroffenen wirkt pastös u. pigmentarm). **Chlorosis aegyptica** [zum Namen des Landes Ägypten]: = Ankylostomiase. **Chlorosis gigantea**: angeborene Chlorose mit Fettleibigkeit. **Chlorosis rubra**: Blutarmut ohne das typische Blässezeichen (also mit äußerlich gesunder, roter Haut). **Chlorosis tropica**: schwere Anämie, die in den Tropen bei Infektionen mit †*Ancylostoma duodenale* vorkommt

Chlorozyt [Kurzw. aus †*chloro...* und †*Erythrozyt*] *m*; -en, -en (meist *Pl.*): blasse, wenig Blutfarbstoff enthaltende Erythrozyten

Choana vgl. Choane. **choanal**, in fachspr. Fügungen: **choanal**is, ...|e [zu †*Choane*]: die Choanen betreffend. **choanal**atresie: angeborener Verschluss der Choanen. **choanal**is vgl. choanal.

Choaine [zu gr. *χάνας* = Schmelzgrube; Trichter] *w*; -, -n (meist *Pl.*), als fachspr. Terminus: **Choalna**, *Pl.*: ...|nae (meist *Pl.*): in der Anatomie Bezeichnung für die hinteren Öffnungen der Nase zum Rachenraum hin

chol..., **Chol...** vgl. chole..., Chole...

cholagog [zu †*chole...* u. gr. *ἀγωγός* = führend]: galletreibend (von Substanzen gesagt). **Cholagogum** *s*; -s, ...|goga: galletreibendes Mittel, zusammenfassende Bez. für †*Cholekinetikum* und †*Choleretikum*

Cholämie [†*chole...* u. †...|ämie] *w*; -, ...|en: Eintritt von Galle ins Blut. **cholämisch**: die Cholämie betreffend

Chollangie [zu †*chole...* u. gr. *ἀγγεῖον* = Gefäß] *w*; -, ...|en: Bezeichnung für (hauptsächl. nichtentzündliche) Erkrankungen der Gallenwege

Chollangioenterostomie [†*chole...*, †*angio...*, †*Enteron* u. †...|stomie] *w*; -, ...|en: operative Herstellung einer künstlichen Verbindung zwischen Gallenwegen u. Darm

Chollangiografie [†*chole...*, †*angio...* u. †...|grafie] *w*; -, ...|en: röntgenografische Darstellung der Gallenwege mittels jodhaltiger Kontrastmittel.

Chollangiogramm [†...|gramm] *s*; -s, -e: Röntgenbild der Gallenwege

chollangiolär, in fachspr. Fügungen: **chollangio**larius, ...|ria, ...|rium [mit Verkleinerungssuffix zu

Cholelitholyse [†chole... u. †Litholyse] *w*; -, -n: medikamentöse Auflösung von Cholesteringallensteinen

Cholelithotomie [†Cholelith u. †...tomie] *w*; -, ...ien: operative Entfernung eines Gallensteins

Cholelithotripsie [zu †Cholelith u. gr. *τρίβειν* = reiben, zerreiben] *w*; -, ...ien: Zertrümmerung von Gallensteinen in der Gallenblase (zur besseren Entfernung der Steine)

Cholelithie [†chole... u. †...pathie] *w*; -, ...ien, in fachspr. Fügungen: **Cholelithia**¹, *Pl.*: ...iae: Gallenleiden. **Cholelithia spastica**: funktionelle Störung des Gallengangssystems mit Krämpfen und Schmerzen im Bereich der Gallengänge und -wege

Cholepoese [zu †chole... u. gr. *ποιεῖν* = machen, hervorbringen] *w*; -: Bezeichnung für die normale Gallenbildung durch die Leberzellen. **cholepoetisch**: Galle bildend (von den Leberzellen); die Gallenbildung unterstützend oder anregend; vgl. choleretisch

Cholera [kɔ...; von gr. *χολέρα* = Gallenbrechdurchfall] *w*; -: schwere epidemische Infektionskrankheit mit heftigem Brechdurchfall; im engeren Sinne = Cholera asiatica. **Cholera aestiva**: »Sommercholera«, Bezeichnung für eine akute †Gastroenteritis (mit Durchfall, Krämpfen und Erbrechen), die vorwiegend während der Sommerzeit auftritt (also keine eigentliche Choleraerkrankung). **Cholera asiatica**: vor allem in Asien epidemisch und endemisch auftretende Infektionskrankheit mit Erbrechen, Durchfall und raschem Verfall (Erreger ist der *Vibrio cholerae asiaticae*; vgl. Cholera vibrio). **Cholera infantum**: Sommerdurchfälle der Kleinkinder (als Folge von Verdauungsstörungen u. a.). **Cholera nostras**: der Cholera ähnliche Krankheit mit starkem Durst, Wadenkrämpfen, Durchfall und Erbrechen (im Gegensatz zur echten Cholera durch einheimische Erreger, z. B. den Gärtner-Bazillus, hervorgerufen). **Cholera pancreatica**: Krankheitsbild mit wässrigen (choleraähnlichen) Durchfällen bei Tumor der Langerhans-Inseln der Bauchspeicheldrüse. **Cholera sicca**: besondere Verlaufsform der †Cholera asiatica, bei der manchmal innerhalb weniger Stunden, noch vor Auftreten von Erbrechen und Durchfall, der Tod eintritt

Cholera vibrio: Erreger der †Cholera asiatica, ein kommaförmiger, gramnegativer, stark beweglicher Keim

Cholerese [vermutlich rückgebildet aus †Choloretikum, in falscher Analogie zu Wortpaaren wie †Diurese/Diuretikum] *w*; -, -n: Absonderung von Galle aus den Leberzellen in die Gallenwege. **Choloretikum** [vermutlich eine verstümmelte Bildung zu gr. *χόλος* = Galle u. gr. *ἐρεθεῖν* = reizen, anreizen, in falscher Analogie zu †Diuretikum] *s*; -s, ...ka: die Gallenabsonderung in den Leberzellen anregendes Mittel. **choleretisch**: die Gallenabsonderung in den Leberzellen anregend

Choleriker [zu †cholerisch] *m*; -s, -: Mensch von reizbarem, jähzornigem Temperament

Cholerine [zu †Cholera] *w*; -, -n: abgeschwächte Form der Cholera mit Brechdurchfällen u. Allgemeinstörungen des Organismus

cholerisch [zu mlat. *cholera* = galliges Temperament, Zornausbruch (mit Bedeutungsweiterung aus gr. *χολέρα*, vgl. Cholera)]; reizbar, jähzornig, aufbraunend

Cholerhagie [zu †chole... u. gr. *ῥηγνύω* (*ῥαγῆναι*) = reißen, sprengen] *w*; -, ...ien: übermäßiger Ausfluss von Galle aus den Leberzellen in die Gallenwege

Cholestase vgl. Cholestase

Cholesteatom [Kurzw. aus †Cholesterin u. †Steatom] *s*; -s, -e, in fachspr. Fügungen: **Cholesteatoma**, *Pl.*: -ta: **1**) besondere Art der chronischen Mittelohrknochenerweiterung mit Plattenepithelwucherungen im Knochen und fortschreitender Zerstörung des Knochens (eigentlich ein Pseudosteatom). **2**) Perlgeschwulst, Wucherung in der Schädelhöhle (besonders an der Hirnbasis), die sich vom Epithel ableitet (Epidermoid) und reichlich Hornschuppen und Cholesterin enthält (zählt zu den †Teratomen)

Cholesteatose [Kurzw. aus †Cholesterin u. †Steatose] *w*; -, -n, in fachspr. Fügungen: **Cholesteatosis**, *Pl.*: ...oses: »Stippchengallenblase«, stippchenförmige Ablagerungen von Cholesterinkristallen in der Gallenblasenschleimhaut

Cholesterase [†Cholesterin u. †...ase] *w*; -, -n: Enzym, das die Spaltung des Acetylcholin und der Cholesterinfettsäureestern bewirkt

Cholesterin [†chole... u. †Sterin] *s*; -s: Sterinkörper, das weitaus wichtigste †Zosterin, Bestandteil des Eidotters, der Körperzellen und der Körperflüssigkeiten (Galle) sowie der Gallensteine. **Cholesterinämie** [†...ämie] *w*; -, ...ien: vermehrtes Vorkommen von Cholesterin im Blut. **Cholesterinose** *w*; -, -n: Cholesterinstoffwechselstörung, zumeist als Cholesterinspeicherkrankheit auftretend (z. B. †Schüller-Christian-Hand-Krankheit)

Cholesterinsyntheseenzymhemmer: Arzneimittel, das enzymatisch die Cholesterinsynthese hemmt; Kurzbez.: CSE-Hemmer

Cholesterql *s*; -s: = Cholesterin

Cholesterose, auch: **Cholesterosis** [zu †Cholesterin] *w*; -, ...rosen, in fachspr. Fügungen: **Cholesterosis**, *Pl.*: ...oses: durch übermäßige Cholesterinablagerung in den Geweben gekennzeichnete Erkrankung. **Cholesterosis cutis** = Xanthomatose

Cholethorax [†chole... u. †Thorax] *m*; -[es], -e: gallehaltiger Brustfellerguss

Cholezele [†chole... u. †...zele] *w*; -, -n: abgekapselte, lokale Gallenansammlung in der Bauchhöhle, z. B. nach Gallenblasenperforation

Cholezystalgie [†chole..., †Cystis und †...algie] *w*; -, ...ien, in fachspr. Fügungen: **Cholecystalgia**¹,

Pl.: ...iae: allg. Bezeichnung für: Gallenblasenschmerzen (z. B. bei Entzündungen der Gallenblase)

Cholezystektasie [†chole..., †Cystis und †Ektasie] *w*; -, ...ien: Erweiterung bzw. Vergrößerung der Gallenblase (z. B. beim Tumorverschluss)

Cholezystektomie [†chole..., †Cystis und †Ektomie] *w*; -, ...ien: operative Entfernung der Gallenblase

Cholezystenodyse [†chole..., †Cystis und gr. *ἐνδύσις* = das Hineingehen, der Eingang] *w*; -, -n: operative Rückverlagerung der Gallenblase in die Bauchhöhle (nach Eröffnung zu einer Steinentfernung und Nahtverschluss)

Cholezystenteroanastomose [†chole..., †Cystis, †Enteron u. †Anastomose] *w*; -, -n: operativ hergestellte Verbindung zwischen Gallenblase und Dünndarm bei Verschluss der abführenden Gallenwege (z. B. durch einen Tumor)

Cholezystenterostomie [Kurzw. aus †Cholezystostomie u. †Enterostomie] *w*; -, ...ien: operative Eröffnung der Gallenblase und des Darms, z. B. zur Ausräumung (von Steinen), nicht zur Herstellung einer Verbindung

Cholezystitis [zu †chole... und †Cystis] *w*; -, ...itiden, in fachspr. Fügungen: **Cholecystitis**, *Pl.*: ...itides: Entzündung der Gallenblase. **Cholecystitis ganegraenosa**: geschwürige Gallenblasenentzündung, schwere Form der Gallenblasenentzündung mit Auftreten gangränöser Erscheinungen in der Gallenblasenwand. **Cholecystitis glandularis proliferans**: chronische Entzündung der Gallenblase mit Verdickung der Gallenblasenwand

Cholezystocholangiografie [Kurzw. aus †Cholezystografie u. †Cholangiografie] *w*; -, ...ien: röntgenografische Darstellung der Gallenblase u. der Gallenwege mithilfe von Kontrastmitteln. **Cholezystocholangiogramm** [Kurzw. aus †Cholezystogramm u. †Cholangiogramm] *s*; -s, -e: Röntgenbild der Gallenblase u. der Gallenwege

Cholezystoduodenostomie [†chole..., †Cystis, †Duodenum u. †...stomie] *w*; -, ...ien: operative Herstellung einer künstlichen Verbindung zwischen Gallenblase u. Zwölffingerdarm

Cholezystogastroanastomose [†chole..., †Cystis, †gastro... und †Anastomose] *w*; -, -n: operativ hergestellte künstliche Verbindung zwischen Gallenblase u. Magen. **Cholezystogastrostomie** [†...stomie] *w*; -, ...ien: operative Herstellung einer künstlichen Verbindung zwischen Gallenblase und Magen

Cholezystografie [†chole..., †Cystis u. †...grafie] *w*; -, ...ien: röntgenografische Darstellung der Gallenblase mithilfe von Kontrastmitteln. **Cholezystogramm** [†...gramm] *s*; -s, -e: Röntgenbild der Gallenblase

Cholezystoileostomie [†chole..., †Cystis, †Ileum und †...stomie] *w*; -, ...ien: operative Herstellung einer künstlichen Verbindung zwischen Gallenblase und Krummdarm

Cholezystojejunostomie [†chole..., †Cystis, †Jejunum u. †...stomie] *w*; -, ...ien: operative Herstellung einer künstlichen Verbindung zwischen Gallenblase und Leerdarm

Cholezystokinin [zu †chole..., †Cystis u. gr. *κινεῖν* = bewegen] *s*; -s: in der Schleimhaut von Zwölffinger- u. Dünndarm vorhandener Wirkstoff, der die †Kontraktion u. Entleerung der Gallenblase bewirkt; identisch mit dem Gewebshormon †Pancreozymin

Cholezystolith [†chole..., †Cystis und †...lith] *m*; -s od. -en, -e[en]: Gallenstein. **Cholezystolithiasis** *w*; -, ...ithiasen (in fachspr. Fügungen: ...thiasen): Steinbildung in der Gallenblase

Cholezystopathie [†chole..., †Cystis u. †...pathie] *w*; -, ...ien: allg. Bez. für: Gallenblasenleiden

Cholezystopexie [zu †chole..., †Cystis u. gr. *πῆξις* = das Befestigen] *w*; -, ...ien: operative Befestigung der Gallenblase an der Bauchwand

Cholezystostomie [†chole..., †Cystis u. †...stomie] *w*; -, ...ien: operative Eröffnung der Gallenblase und Herstellung einer äußeren Gallenblasenfistel

Cholezystomie [†chole..., †Cystis u. †...tomie] *w*; -, ...ien: operative Eröffnung der Gallenblase

Cholin [zu gr. *χόλος* = Galle] *s*; -s: Gallenwirkstoff, in vielen Organen vorkommende Base des Lezithins (Ausgangsstoff für die Bildung von Lezithin und von Acetylcholin; als Vagusreizstoff ein sog. Gewebshormon)

Cholinergikum [zu †cholinergisch in der Fügung cholinergisches System] *s*; -s, ...ka: = Parasympathikomimetikum. **cholinergisch**, auch: **cholinerg** [†Cholin und †...ergisch]: auf †Acetylcholin ansprechend; im engeren Sinne: die Eigenschaft des Nervensystems betreffend, auf Acetylcholin anzusprechen. **cholinergisches System**: parasympathisches System (†Parasympathikus)

Cholinesterase [†Cholin und †Esterase]: Acetylcholin spaltendes Enzym im Nervengewebe

Cholinomimetikum: Substanz mit gleicher Wirkung wie †Cholinesterase

Cholinozeptor [Kurzbildung aus †cholinergisch u. †Rezeptor] *m*; -s, ...oren: Rezeptor, der durch cholinerge Nervenfasern innerviert wird

chole..., **Cholo...** vgl. chole..., Chole...

Cholodermie [zu gr. *χολός* = lahm, erschläfft u. †Derma] *w*; -, ...ien: = Chalodermie

cholgen [†chole... u. †...gen]: von der Galle ausgehend

Cholose [zu gr. *χόλος* = Galle] *w*; -, -n: allg. Bezeichnung für Krankheiten, die auf einer Störung der Gallebildung u. Galleausscheidung in der Leber beruhen

Cholostase, auch: **Cholelstase** [†chole... u. gr. *στάσις* = Stehen, Feststehen] *w*; -, -n: Stauung der Gallenflüssigkeit in der Gallenblase. **cholostatisch**: durch Gallenstauung bedingt, entstanden

Cholothorax *m*; [-es], -e: = Choethorax

Cholsäure [zu gr. *χόλος* = Galle]: die in der Leber gebildete Gallensäure

Cholurie [†chole... u. †...urie] *w*; -, ...ien: Vorkommen von Gallenbestandteilen (insbes. Gallenfarbstoffen) im Urin

chondr..., **Chondr...** vgl. chondro..., Chondro...

chondral [zu gr. *χόνδρος* = Korn; Knorpel]: zum Knorpel gehörend

Chondralgie [†chondro... u. †...algie] *w*; -, ...ien: Schmerzen im Knorpelbereich

Chondrektomie [†chondro... u. †Ektomie] *w*; -, ...ien: operative Entfernung von Knorpelsubstanz

chondri..., **Chondri...** vgl. chondro..., Chondro...

Chondrilgen, auch: **Chondrolgen** [†chondro... und †...gen] *s*; -s, -e: Leim gebende Grundsubstanz der Knorpel

Chondrin [zu gr. *χόνδρος* = Korn; Knorpel] *s*; -s: Knorpelleim, Interzellularsubstanz des Knorpelgewebes, aus Proteinen mit eingelagerten Salzen bestehend (wird durch Kochen von Knorpelmasse gewonnen)

Chondriosom [gr. *χονδρίον* = Körnchen u. †...som] *s*; -s, -en (meist *Pl.*): veralt. Bezeichnung für ein †Mitochondrium

Chondritis [zu gr. *χόνδρος* = Korn; Knorpel] *w*; -, ...dritiden (in fachspr. Fügungen: ...dritides): Entzündung eines Knorpels

chondro..., **Chondro...**, selten auch: **chondri...**, **Chondri...**, vor Vokalen meist: **chondr...**, **Chondr...** [aus gr. *χόνδρος* = Korn; Knorpel]: Bestimmungswort von Zus. mit der Bed. »Knorpel, Knorpelgewebe«; z. B.: Chondralgie, Chondrigen, Chondroklast

Chondroangiopathie [†chondro... u. †Angiopathie] *w*; -, ...ien, in fachspr. Fügungen: **Chondroangiopathia**¹, *Pl.*: ...iae: Gefäßerkrankung, verbunden mit krankhaften Veränderungen im Bereich des Knorpelgewebes. **Chondroangiopathia calcaria**: seltenes Krankheitsbild mit angeborener †Chondrodysplasie und Verkalkungsstörungen in der Meta- und Epiphyse durch Störungen der Gefäßversorgung

Chondroblast [†chondro... u. †...blast] *m*; -en, -en (meist *Pl.*): Knorpelbildungszellen, stark differenzierte embryonale Bindegewebszellen, von denen die Knorpelbildung ausgeht. **Chondroblastom** *s*; -s, -e: = Chondrom

Chondrodermatitis [Kurzsw. aus †Chondritis u. †Dermatitis] *w*; -, ...titiden (in fachspr. Fügungen: ...titides): Haut- und Knorpelentzündung. **Chondrodermatitis nodularis chronica helix** [†Helix]: Krankheitsbild mit schmerzhaften Ohrknötchen infolge Degeneration des Ohrknorpels und chronischer Entzündung der Haut (fast nur bei Männern vorkommend)

Chondrodynie [†chondro... u. †...odynie] *w*; -, ...ien: = Chondralgie

Chondrodysplasia¹ [†chondro... u. †Dysplasie] *w*; -, ...iae: in der Fügung: **Chondrodysplasia malacica**: Wachstumsstörung mit schleimiger Erweichung des Knorpelgewebes

Chondrodys trophy [†chondro... und †Dystrophie] *w*; -, ...ien, in fachspr. Fügungen: **Chondrodys trophy**¹, *Pl.*: ...iae: angeborene Störung des Knorpelwachstums. **Chondrodys trophy calcificans**: seltenes angeborenes Leiden mit Verkalkungsstörungen der langen Röhrenknochen sowie anderen Fehlbildungen und Kalkeinlagerungen in knorpeligen Skelettanteilen. **Chondrodys trophy fetalis**: angeborene Erkrankung mit Störung der Knorpelbildung und Zwergwuchs. **Chondrodys trophy hyper trophy**: knöcherne Wachstumsstörung mit übermäßiger Vergrößerung der Knochenepiphysen

Chondrogen vgl. Chondrigen

chondroid, in fachspr. Fügungen: **chondroides** [†chondro... und †...id]: knorpelartig

Chondrokläst [zu †chondro... u. gr. *κλάω* = brechen] *m*; -en, -en (meist *Pl.*): Zellen, die beim Einsetzen des Verknöcherungsprozesses den Knorpel abbauen

Chondrokranium [†chondro... und †Cranium]; *s*; -s, ...kranien [...krān]: der knorpelige Schädel des Embryos

Chondrolyse [zu †chondro... u. gr. *λύειν* = lösen, auflösen] *w*; -, -n: Auflöser von Knorpelgewebe. **chondrolytisch**: die Chondrolyse betreffend

Chondrom [zu gr. *χόνδρος* = Korn; Knorpel] *s*; -s, -e, in fachspr. Fügungen: **Chondroma**, *Pl.*: -ta, auch: **Codman-Tumor**: gutartige Geschwulst aus Knorpelgewebe, häufig an Händen, Oberschenkel- und Oberarmknochen. **Chondroma cysticum**: Zysten bildendes Chondrom. **Chondroma sarcomatosum** = Chondrosarkom

Chondromalazie [zu †chondro... u. gr. *μαλακός* = weich] *w*; -, ...ien, in fachspr. Fügungen: **Chondromalacia**¹, *Pl.*: ...iae: »Knorpelerweichung«, Erweichung des Patellaknorpels (Chondromalacia patellae) oder verschiedener Knorpel v. a. an Nase und Ohren als Folge rezidivierender Entzündungen (systematisierte Chondromalazie, rezidivierende Polycondritis)

Chondromatose [zu †Chondrom] *w*; -, -n: Bildung zahlreicher Knorpelgewebeschwülste im Körper

Chondromyxom [Kurzsw. aus †Chondrom u. †Myxom] *s*; -s, -e, in fachspr. Fügungen: **Chondromyxoma**, *Pl.*: -ta: gutartige Geschwulst aus Knorpel- u. Schleimgewebe

Chondron [zu gr. *χόνδρος* = Korn; Knorpel] *s*; -s, -e: Bezeichnung für einen funktionell zusammengehörenden Knorpelbezirk

Chondroosteoid Sarkom [†chondro..., †Osteoid u. †Sarkom] *s*; -s, -e: bösartige Geschwulst, die von der Knochenhaut ausgeht (bildet knorpelige Substanzen und knochenähnliche Gewebe)

Chondropathie [†chondro... u. †...pathie] *w*; -, ...ien, in fachspr. Fügungen: **Chondropathia**¹, *Pl.*: ...iae: krankhafte Veränderung eines Knorpels. **Chondropathia patellae**: degenerative Knorpelveränderung im Bereich der Rückseite der Knie-

scheibe. **Chondro|pal|thia tuberosa**: schmerzhafte Schwellung von Rippenknorpeln

Chondro|plast [zu ↑chondro... u. gr. *πλάσσειν* = bilden] *m*; -en, -en (meist *Pl.*): = Chondroblast.

chondro|plastisch: Knorpelzellen bildend

Chondro|porose [zu ↑chondro... u. gr. *πόρος* = Durchgang; Loch; Pore] *w*; -, -n: Ausbildung kleiner Hohlräume in Knorpeln (speziell beim Verknöcherungsprozess)

chondro|protektiv [...ti:f; zu ↑chondro... u. lat. *protegere, protectum* = bedecken, beschützen]: eine Besserung degenerativer Gelenkprozesse bewirkend (von Stoffen oder Arzneimitteln gesagt).

Chondro|pro|tektivum [...i:v...]: *s*; -s, ...va: »Knorpelschutzmittel«, chondroprotektiv wirkendes Arzneimittel

Chondro|sarkom [↑chondro... u. ↑Sarkom] *s*; -s, -e, in fachspr. Fügungen: **Chondro|sarc|oma**, *Pl.*: -ta: vom Knorpelgewebe ausgehende bösartige Geschwulst

Chondrose [zu gr. *χόνδρος* = Korn; Knorpel] *w*; -, -n, in fachspr. Fügungen: **Chondro|s|is**, *Pl.*: ...droses: **1**) Vorgang der Knorpelbildung. **2**) chronische degenerative Knorpelveränderung. **Chondros|is inter|vertebralis**: nicht entzündliche Veränderungen an den Knorpelteilen der Zwischenwirbelscheibe

Chondro|tomie [↑chondro... u. ↑...tomie] *w*; -, ...jen: operative Knorpeldurchschneidung (z. B. Durchtrennung des knorpeligen Rippenteils)

chondro|toxisch [↑chondro... u. ↑toxisch]: knorpelschädigend (von Substanzen gesagt). **Chondro|toxizität** *w*; -: die Eigenschaft von Substanzen, schädigend auf Knorpelgewebe einzuwirken

Chondro|zyt [↑chondro... u. ↑...zyt] *m*; -en (-en (meist *Pl.*): Knorpelzellen)

Chopart-Gelenk [ʃo'pa:r...; nach dem frz. Chirurgen François Chopart, 1743–1795]: = *Articulatio tarsi transversa*. **Chopart-Operation**: ↑Exartikulation des Fußes im Chopart-Gelenk (d. i. zwischen Fersen- und Sprungbein einerseits und Kahn- und Würfelbein andererseits)

Chor|angi|om [Kurzsw. aus ↑Chorion u. ↑Angiom] *s*; -s, -e, in fachspr. Fügungen: **Chor|an|gi|oma**, *Pl.*: -ta: Blutgefäßtumor im Zottenstroma der Plazenta

Chorda ['kb...; von gr. *χορδή* = Darm; Darmsaite] *w*; -, ...dae: **1**) auch: **Chorde** *w*; -, -n: knorpelähnlicher Achsenstab als Vorstufe der Wirbelsäule bei Schädellosen, Mantel- u. Wirbeltieren (Biol.). **2**) Sehnen-, Knorpel- od. Nervenstrang (Anat.). **Chorda dorsalis** = Chorda (1). **Chorda obliqua**: Faserstreifen zwischen Elle und Speiche (in umgekehrter Richtung zur ↑*Membrana interossea antebrachii* schräg verlaufend). **Chordae tendineae** *Pl.*: Sehnenfäden zur Verbindung der Segelklappen im Herzen mit den kegelförmigen Vorsprüngen der Herzkammerwand. **Chorda tympani**: Nervenstrang, der sich quer durch die Paukenhöhle zieht. **Chorda utero|ovarica** = Ligamentum ovarii pro-

prium. **Chorda venerea**: umschriebene Narben im Schwellkörper des männlichen Glieds als Folge einer Kavernitis. **Chorda vocalis** = Ligamentum vocale

Chordaten [zu ↑Chorda], in der zoologischen Nomenklatur: **Chordata** *Pl.*: Tierstamm der Wirbeltiere (dazu gehören die eigentlichen Wirbeltiere, die Manteltiere und die Schädellosen; allen gemeinsam ist die ↑*Chorda dorsalis*)

Chord|lek|tomie [↑Chorda (in der Fügung ↑*Chordae vocales*) u. ↑Ektomie] *w*; -, ...jen: operative Ausschneidung bzw. Entfernung eines Stimmbandes im Kehlkopf

Chorditis [zu ↑Chorda (in der Fügung ↑*Chordae vocales*)] *w*; -, ...itiden (in fachspr. Fügungen: ...itides): Entzündung der Stimmbänder im Kehlkopf.

Chorditis nodosa: »Sängerknötchen«, Entzündung der Stimmbänder mit Knötchenbildungen (Vorkommen u. a. bei Sängern, auch als Folge von Überanstrengung). **Chorditis tuberosa**: Entzündung der Stimmbänder im Kehlkopf mit Ausbildung von Knötchen an einem oder an beiden Stimmbändern

Chordom [zu ↑Chorda] *s*; -s, -e, in fachspr. Fügungen: **Chordoma**, *Pl.*: -ta: [bösartige] Geschwulst, die von Resten des Chordagewebes ausgeht (Vorkommen am Rachendach und in der Hypophysengegend)

Chordo|tomie [↑Chorda u. ↑...tomie] *w*; -, ...jen: operative Durchschneidung der ↑*Tractus spinothalamici* als therapeutische Maßnahme bei schweren, anhaltenden Schmerzzuständen im Bereich der unteren Extremitäten (z. B. bei Tabes oder malignen Tumoren)

Chordo|tenese [↑Chorda u. gr. *κέντησις* = das Stechen] *w*; -, -n: Nabelschnurpunktion

Chorea [von gr. *χορεία* = Reigentanz, Tanz] *w*; -: Veitstanz, Bezeichnung für eine Gruppe von Erkrankungen mit hyperkinetisch-hypotoner Bewegungsstörung (ursprünglich Bezeichnung für mittelalterliche Tanzepidemien, denen keinerlei organische Krankheiten zugrunde lagen). **Chorea cor|dis** [↑Cor]: Chorea mit starken Herzrhythmusstörungen. **Chorea dilmildialta**: Halbseitenchorea, Auftreten choreatischer Bewegungen auf nur einer Körperseite. **Chorea electrica**: Form des Veitstanzes, bei der die choreatischen Bewegungen blitzartig ablaufen. **Chorea filibrillaris**: Form des Veitstanzes, bei der nur in einzelnen Muskelbündeln Zuckungen auftreten (befällt hauptsächlich Jugendliche). **Chorea gravidarum**: Veitstanz bei Schwangeren, eine durch die Schwangerschaft ausgelöste oder rezidivierende ↑Chorea minor (Auftreten bei Erstschwangeren im 3. bis 4. Schwangerschaftsmonat, sehr selten vorkommend). **Chorea hereditaria**: erblich bedingte, chronische Form der Chorea mit Muskelzuckungen, Sprachstörungen und ↑Demenz (meist zwischen dem 30. und 45. Lebensjahr beginnend). **Chorea hysterica** = Chorea major. **Chorea infectio|sa** = Chorea minor.

Chorea major: veralt. Bez. für die großen hysterischen Veitstanzanfälle mit ihren motorischen Erscheinungen (auf Massensuggestion bzw. Autosuggestion beruhend und nur von symptomatischer Bedeutung). **Chorea malleatoria:** Form des Veitstanzes mit rhythmischen Bewegungen (ähnlich denen des Hämmerns). **Chorea minor:** Veitstanz, der nach akuter rheumatischer ↑ Polyarthrit, ↑ Endokarditis und ↑ Angina, aber auch nach anderen Infektionskrankheiten auftritt. **Chorea mollis:** seltene Verlaufsform der ↑ Chorea minor mit Vortäuschung von Lähmungen als Folge einer hochgradigen ↑ Hypotonie der Muskulatur. **Chorea paralytica** = Chorea mollis. **Chorea posthemiplegica:** halbseitig auftretender Veitstanz nach einer ↑ Hemiplegie infolge zerebraler Kinderlähmung oder einseitiger Krankheitsherde im Hirnstamm. **Chorea praelhemiplegica:** Form des Veitstanzes, bei der die choreatischen Bewegungen als Vorboten eines hemiplegischen ↑ Insults zu werten sind. **Chorea saltatoria:** Form des Veitstanzes mit rhythmischen, tanzenden Bewegungen. **Chorea variabilis** = Tic

choreallis, ...le [zu ↑ Chorea]: den Veitstanz betreffend, mit Veitstanz verbunden. **choreatisch:** den Veitstanz betreffend, durch Veitstanz ausgelöst

choreiform, in fachspr. Fügungen: **choreiformis, ...me** [...e-...; zu ↑ Chorea u. lat. *forma* = Gestalt, Form]: veitstanzartig; z. B. in der Fügung ↑ Abasia choreiformis

Choreoathetose [↑ Chorea und ↑ Athetose] *w*; -, -n, in fachspr. Fügungen: **Choreoathetosis, Pl.:** ...oses: Zustand der ↑ Hyperkinesie mit choreiformen und athetischen Bewegungen. **choreoathetotisch:** die Choreoathetose betreffend, mit Choreoathetose verbunden

Chorioamnionitis [zu ↑ Chorion u. ↑ Amnion] *w*; -, ...itiden (in fachspr. Fügungen: ...itides): bakterielle Infektion des Chorions und Amnions

Chorioidea [zu ↑ Chorion u. gr. *-ειδής* = gestaltet, ähnlich] *w*; -: Aderhaut, gefäßreiche Hautschicht der mittleren Augenhaut

Chorioideremie [zu ↑ Chorioidea u. gr. *έρημος* = einsam; entblößt] *w*; -, ...ien: fortschreitender Schwund der Aderhaut des Auges

chorioidelus, ...dea, ...delum [zu ↑ Chorioidea]: zur Aderhaut des Auges gehörend; z. B. in der Fügung ↑ Arteria chorioidea

Chorioiditis [zu ↑ Chorioidea] *w*; -, ...iditiden (in fachspr. Fügungen: ...iditides): Entzündung der Aderhaut des Auges. **Chorioiditis areolaris:** in der Umgebung des gelben Flecks beginnende, nach der Peripherie hin fortschreitende Chorioiditis. **Chorioiditis centralis:** im Bereich des gelben Flecks lokalisierte Chorioiditis. **Chorioiditis diffusa** (od. *disseminata*): Chorioiditis mit zerstreuten Entzündungsherden. **Chorioiditis guttata:** Form der Aderhautentzündung des Auges mit degenerativen Veränderungen und Auftreten von gelblichen Flecken im Bereich der ↑ Macula.

Chorioiditis metalstatica: Form der Aderhautentzündung mit entzündlichen Herden in der Aderhaut (z. B. bei Meningitis und Pyämie). **Chorioiditis suppurativa:** mit Eiterbildung einhergehende Aderhautentzündung

chorioidocapillaris, ...re [zu ↑ Chorioidea und ↑ capillar]: die Kapillarschicht der Aderhaut des Auges betreffend, zu ihr gehörend; z. B. in der Fügung ↑ Lamina chorioidocapillaris

Chorioidiritis [zu ↑ Chorioidea u. ↑ Iris] *w*; -, ...iritiden (in fachspr. Fügungen: ...iritides): Entzündung der Aderhaut u. der Regenbogenhaut des Auges

Chorioidozyklitis [Kurzsw. aus ↑ Chorioiditis u. ↑ Zyklitis] *w*; -, ...itiden, in fachspr. Fügungen: **Chorioidocyclitis, Pl.:** ...itides: Entzündung der Aderhaut des Auges und des ↑ Corpus ciliare

Chorionmeningitis [zu ↑ Chorion u. ↑ Meningitis] *w*; -, ...itiden (in fachspr. Fügungen: ...itides): Entzündung der Hirnhaut und der Gefäßgeflechte (Plexus choroidei)

Chorion [aus gr. *χόριον* = Haut, Fell; häutige Hülle der Frucht im Mutterleib] *s*; -s: Zottenhaut, schützende u. nährnde Embryonalhülle bei Vögeln, Reptilien, Säugetieren u. beim Menschen (Biol.). **Chorion frondosum:** ursprüngliche Form des menschlichen Chorions mit Zotten an der ganzen Oberfläche. **Chorion laeve:** glattes und sekundär zottenfreies Chorion. **Chorion primitivum:** Eihaut als Umhüllung der Keimblase im Stadium der Primitiventwicklung

Chorionepitheliom: bösartige Geschwulst aus Chorionzotten, die nach der Geburt in der Gebärmutter zurückgeblieben sind

Chorionitis [zu ↑ Chorion] *w*; -, ...itiden (in fachspr. Fügungen: ...itides): bakterielle Infektion des Chorions

Chorioretinitis [zu ↑ Chorioidea u. ↑ Retina] *w*; -, ...nitiden (in fachspr. Fügungen: ...nitides): Entzündung der Aderhaut u. der Netzhaut des Auges.

Chorioretinopathie [↑ ...pathie] *w*; -, ...ien: Erkrankung der Aderhaut u. der Netzhaut des Auges

Choristie [zu gr. *χωριστός* = abgesondert, geschieden] *w*; -, ...ien, in fachspr. Fügungen: **Choristia¹, Pl.:** ...iae: Keimversprengung, Vorkommen embryonalen Gewebes am falschen Ort

Choristolblastom [zu gr. *χωριστός* = abgesondert, geschieden u. gr. *βλαστός* = Spross, Trieb] *s*; -s, -e od. **Choristom** *s*; -s, -e: Geschwulst aus versprengten Gewebs- u. Organkeimen

choroid..., Choroid... usw.: Alternativschreibung für: chorioid..., Chorioid... usw.

Christmas-Faktor [ˈkrɪsməs...; nach einem engl. Patienten namens Christmas, bei dem das Fehlen dieses Faktors erstmals festgestellt wurde]: Faktor IX der Blutgerinnung; antihämophiles Globulin B, das bei einem bestimmten Typ der Bluterkrankheit (Hämophilie B) fehlt

Chrom [von gr. *χρῶμα* = Haut; Hautfarbe; Farbe] *s*; -s: metallischer chem. Grundstoff; Zeichen: Cr

chrom..., Chrom... vgl. chromo..., Chromo...

chrom|affin [† Chrom u. lat. *affinis* = angrenzend, verwandt; mit Chromsalzen färbbar (von Zellen und Zellbestandteilen). **chrom|affines System**: System von hormonliefernden, mit dem † Sympathikus zusammenwirkenden chromaffinen Zellen im Mark der Nebennieren, in den Paraganglien und im † Glomus caroticum

chromat..., Chromat... vgl. chromo..., Chromo...

Chromat|ekzem [zu † chromo... u. † Ekzem] *s*; -s, -e: Kontaktallergie auf Kaliumdichromat, häufig bei Maurern, da im Zementstaub Kaliumdichromat enthalten ist

Chromat|id [zu gr. *χρωμα* = Haut; Hautfarbe; Farbe] *s*; -[e]*s*, -en (meist *Pl.*): Chromosomenspalthälften, aus denen bei der Zellteilung die Tochterchromosomen werden

Chromat|in [zu gr. *χρωμα* = Haut; Hautfarbe; Farbe] *s*; -s, -e: Baustoff der Chromosomen, besteht aus Desoxyribonukleinsäure und Proteinen, u. a. Histonen (Biol.)

chromat|isch [zu gr. *χρωμα* = Haut; Hautfarbe; Farbe]; in der Fügung: **chromat|ische Ablerration**: unterschiedliche Brechung von Lichtstrahlen verschiedener Wellenlänge (und damit Farbe) in der Linse, sodass farbige Säume um das Linsenbild entstehen (Optik)

chromato..., Chromato... vgl. chromo..., Chromo...

Chromatod|ysopsie [† chromo... und † Dysopsie] *w*; -, ...*ien*: Farbenblindheit, Unvermögen, Farben zu erkennen (angeborene oder erworbene Störung des Farbensinnes)

Chromat|ografie [† chromo... u. † ...*grafie*] *w*; -, ...*ien*: Methode zur Trennung von Stoffgemischen, die Trennung erfolgt durch die unterschiedliche Verteilung der Einzelkomponenten zwischen einer stationären (z. B. eine Säule) und einer flüssigen Phase (z. B. Lösungsmittel); in der Medizin bedeutsame Chromatografiemethoden sind: † Gaschromatografie, † Affinitätschromatografie, HPLC

chromat|ophil [zu † chromo... u. gr. *φίλος* = lieb; Freund]: leicht färbbar (von Zellen bzw. Zellkernen; Biol.)

Chromat|ophobie [zu † chromo... u. gr. *φόβος* = Furcht] *w*; -, ...*ien*: krankhafte Angst bzw. Scheu vor bestimmten Farben (Psychol., Med.)

Chromat|ophor [zu † chromo... u. gr. *φορός* = tragend] *s*; -s, -en (meist *Pl.*): **1**) veralt. Sammelbezeichnung für Farbstoffe enthaltende Zellorganellen (z. B. Chloroplasten, Phaeoplasten) im Zellsaft bestimmter Pflanzenzellen (Bot.). **2**) bei bestimmten Tieren (auch beim Menschen) vorhandene Hautzellen, die sich nervös gesteuert ausdehnen und zusammenziehen können und so den Farbwechsel im Erscheinungsbild ermöglichen (Biol.)

Chromat|opsie [zu † chromo... u. gr. *ὄψις* = Sehen; Anblick] *w*; -, ...*ien*: »Farbigsehen«, [subjektive] Wahrnehmung von Farben (auf rein physikalischen Ursachen oder auf Reizzuständen im Sehapparat beruhend)

Chromatose [zu gr. *χρωμα*, Gen.: *χρώματος* = Haut; Hautfarbe; Farbe] *w*; -, -n: übermäßige Farbstoffablagerung in der Haut

Chrom|hidrgse [zu † chromo... u. gr. *ιδρώς* = Schweiß] *w*; -, -n: Absonderung farbigen Schweißes (bei verstärkter Ausscheidung vor allem von chem. Stoffen)

chromo..., Chromo...

oder: **chromato..., Chromato...** und vor Vokalen und h meist: **chrom..., Chrom...** bzw. **chromat..., Chromat...**

(aus gr. *χρωμα*, Gen.: *χρώματος* = Haut; Hautfarbe; Farbe)

Bestimmungswort von Zus. mit der Bed.

»Farbe, Farbstoff; Pigment«:

- Chromomer
- Chromhidrose
- Chromatophor
- Chromatopsie

Chrom|blastomykose [† chromo..., † blasto... und † Mykose], in fachspr. Fügungen: **Chrom|blastomykosis**, *Pl.*: ...*ques*: Hefepilzkrankung der Haut mit Auftreten von geschwürig zerfallenden Knoten (in den Tropen vorkommend)

Chrom|dalkryorr|hö, auch: **Chrom|dalkryorrhōe** [...*rō*; † chromo... u. † Dakryorrhō] *w*; -, ...*rrhōen*, in fachspr. Fügungen: **Chrom|dalkryorrhōea**, *Pl.*: ...*rhōeae*: Absonderung blutiger Tränen

chrom|igen [† chromo... u. † ...*gen*]: Farbstoff bildend (z. B. von Bakterien gesagt). **Chrom|igen s**; -s, -e: Substanz, die der eigentliche Träger eines Körperfarbstoffes ist

Chrom|mer [† chromo... u. gr. *μέρος* = Teil] *s*; -s, -en (meist *Pl.*): stark färbbare, körnchenartige Struktur auf dem † Chromonema, die als Träger der Erbsubstanz angesehen wird (Biol.)

Chrom|mykose [† chromo... u. † Mykose] *w*; -, -n: chronisch verlaufende granulomatöse Pilzkrankheit mit rotbraunen Hautveränderungen

Chrom|inema [† chromo... u. gr. *νήμα* = Faden] *s*; -s, ...*men* od. -*ta* (meist *Pl.*): während der † Mitose gerade noch lichtmikroskopisch erkennbares, zweifach spiralisiertes Fadenelement des Chromosomendoppelfadens (Biol.)

chrom|ophil [† chromo... u. gr. *φίλος* = lieb; Freund]: sich leicht anfärbend (von Zellen)

chrom|ophob [zu † chromo... u. gr. *φόβος* = Furcht]: nicht leicht bzw. gar nicht färbbar (von Zellen bzw. Geweben)

Chrom|opsie [zu † chromo... u. gr. *ὄψις* = Sehen; Anblick] *w*; -, ...*ien*: = Chromatopsie

Chrom|osom [† chromo... u. † ...*som*] *s*; -s, -en (meist *Pl.*): in jedem Zellkern in artspezifischer Anzahl und Gestalt vorhandenes, das Erbgut eines Lebewesens tragendes, fadenförmiges Gebilde, Kern-

schleife, stark färbbar (Biol.). **chromosomal**: von den Chromosomen ausgehend (Biol.)

Chromosomenaberration: Abweichung der Zahl der Chromosomen (z. B. Trisomie) von der normalen Chromosomenzahl (beim Menschen 46) oder Abweichung einzelner Chromosomen (Chromosomenmutation; z. B. Deletion, Translokation) von der normalen Struktur (Biol.)

Chromosomenmutation [† chromo... u. † ...som] *w*; -, -en (meist *Pl.*): Mutation, die auf einer lichtmikroskopisch sichtbaren strukturellen Veränderung eines Chromosoms beruht, dazu gehören u. a. † Deletion, † Translokation, † Duplikation u. † Inversion

Chromozystoskopie [† chromo... u. † Zystoskopie] *w*; -, ...jen: Blauprobe, Nierenfunktionsprüfung mithilfe einer in die Blutbahn injizierten blauen Farbstofflösung (z. B. Indigokarmin)

chron..., **Chron...** vgl. chrono..., Chrono...

Chronaxie [zu † chrono... u. gr. *ἄξιος* = aufwiegend, wert] *w*; -: Zeit, innerhalb der ein elektrischer Strom von doppelter † Rheobasenstärke auf einen Muskel einwirken muss, um eine Erregung zu bewirken

Chronic Fatigue Syndrome vgl. chronisches Müdigkeitssyndrom

chronisch, in fachspr. Fügungen: **chronicus**, ...*ca*, ...*cum* [zu gr. *χρόνος* = Zeit]: langsam verlaufend, sich langsam entwickelnd (von Krankheiten; im Gegensatz zu † akut). **chronisches Müdigkeitssyndrom**, engl. **Chronic Fatigue Syndrome** [ˈkrɒnik fəˈtiːg ˈzɪndroʊm] *s*; - -s, - -s: durch anhaltendes übermäßiges Schlafbedürfnis, Leistungsschwäche, Kopf- und Muskelschmerzen charakterisiertes umstrittenes Krankheitsbild, das auf Virusinfektionen oder psychische Ursachen zurückgeführt wird, Abk. CFS. **Chronizität** *w*; -: langsamer Verlauf einer Krankheit (Gegensatz † Akuität)

chrono..., **Chrono...**

[krono...]

vor Vokalen auch: **chron...**, **Chron...**

(zu gr. *χρόνος* »Zeit, Dauer, Lebenszeit, Alter«)

Wortbildungselement mit der Bedeutung »Zeit, die Zeit betreffend«:

- chronologisch
- Chronobiologie
- Chronaxie

Chronobiologe [† chrono..., † bio... u. † ...loge] *m*; -n, -n: Wissenschaftler (Biologe), der sich mit Chronobiologie befasst. **Chronobiologie** [† ...logie] *w*; -: Wissenschaft und Lehre von der zeitlichen Struktur, in der die einzelnen Lebensprozesse miteinander verknüpft sind. **chronobiologisch**: die Chronobiologie betreffend

Chroniochemotherapie [† chrono... und † Chemotherapie] *w*; -, ...jen: Verabreichung von Chemotherapeutika in Abhängigkeit von der Tageszeit

Chronoeffektivität [zu † chrono... u. lat. *effectivus* = wirkend, bewirkend]: Wirksamkeit von Medikamenten in Abhängigkeit von der Tageszeit

Chronopathologie [† chrono..., † patho... u. † ...logie] *w*; -: Lehre vom gestörten zeitlichen Ablauf der Lebensvorgänge unter pathologischen Bedingungen

Chronopharmakologie [† chrono... und † Pharmakologie] *w*; -: Spezialgebiet der Medizin, das sich mit der Wirksamkeit von Arzneimitteln in Abhängigkeit vom Zeitpunkt der Verabreichung befasst

Chronophysiologie [† chrono..., gr. *φύσις* = Natur u. † ...logie] *w*; -: Lehre vom zeitlichen Ablauf normaler Lebensvorgänge

Chronotherapie [† chrono... u. † Therapie] *w*; -, ...jen: Verabreichung eines Medikaments zur Zeit des günstigsten Wirkungseffekts

Chronotoxizität [† chrono... u. † Toxizität] *w*; -: tageseitliche Änderung der toxischen Nebenwirkungen von Medikamenten

chronotrop [† chrono... u. † trop] die Frequenz der Herzrhythmus beeinflussend (bes. von Nervenfasern gesagt). **Chronotropie** *w*; -, ...jen: Beeinflussung der Herzschlagfrequenz

Chrysiasis [zu gr. *χρυσός* = Gold] *w*; -, ...sialis od. ...sialen, auch: **Chrysois** *w*; -, ...soses od. ...sosen: Ablagerung von Gold in der Haut (u. damit verbundene Gelbfärbung der Haut) nach längerer Behandlung mit Goldpräparaten

Chrysotherma [gr. *χρυσός* = Gold u. † Derma] *s*; -: »Goldhaut«, Gelbfärbung der Haut infolge Goldablagerung

Churg-Strauss-Syndrom [nach den amerik. Pathologen Jacob Churg, 1910–2005, u. Lotte Strauss, 1913–1985]: allergisch-granulomatöse Vasculitis mit allergischem Asthma bronchiale, granulomatösen Lungeninfiltraten, Arthralgien/Arthritiden

Chvostek-Zeichen [ˈʃvɔ...; nach dem österr. Internisten Franz Chvostek, 1835–1884]: blitzartiges Zusammensucken der Gesichtsmuskulatur beim Beklopfen des Fazialisstammes vor dem Ohrläppchen (charakteristisch bei † Tetanie)

Chyllämie [† Chylus u. † ...ämie] *w*; -, ...jen: Vorkommen von Chylus im Blut

Chyllangiom [† Chylus u. † Angiom] *s*; -s, -e, in fachspr. Fügungen: **Chyllangioma**, *Pl.*: -ta: Gefäßtumor im Bereich der intestinalen Lymphwege mit milchig weißem Inhalt

Chyllaskos [† Chylus und gr. *ἄσκος* = Schlauch] *m*; -: Ansammlung chylöser Flüssigkeit in der freien Bauchhöhle

Chyllektasie [† Chylus und † Ektasie] *w*; -, ...jen: umschriebene Erweiterung eines Lymphgefäßes

Chylocele vgl. Chylozele

Chylom: Abk. für † Chylomikronen

Chylomikronämie [† Chylomikronen u. † ...ämie] *w*; -, ...jen, in fachspr. Fügungen: **Chylomikron-ägmia**, *Pl.*: ...iae: vermehrtes Auftreten von Chylomikronen im Blut

Chylomikronen [zu † Chylus u. gr. *μικρός* = klein]



Pl.: kleinste Fetttröpfchen im Blut, die das bei der Verdauung gespaltene und in der Darmwand resynthetisierte Fett transportieren

Chylorrhöh, auch: **Chylorrhöe** [...rø:; zu ↑ Chylus u. gr. *ῥεῖν* = fließen] *w*; -, ...röhön: starker Lymphausfluss bei Verletzung des ↑ Ductus thoracicus mit Ergießung der Lymphe z. B. in den Brustfellraum

chylös [zu ↑ Chylus]: aus Chylus bestehend; milchig getrübt (von Körperflüssigkeiten)

Chylothorax [↑ Chylus u. ↑ Thorax] *m*; -[es], -e: milchig trüber Rippenfellerguss (infolge Eindringens von Chylus in die Brusthöhle)

Chylozele [↑ Chylus u. ↑ ...zele] *w*; -, -n, in fachspr. Fügungen: **Chylocele**, *Pl.*: ...lae: Hodenwasserbruch mit chylösem Inhalt (bei ↑ Elephantiasis vorkommend)

Chylurie [↑ Chylus u. ↑ ...urie] *w*; -, ...jen: Ausscheidung von chylushaltigem Urin

Chylus [von gr. *χυλός* = Saft] *m*; -: »Milchsaft«, Bezeichnung für den (jeweils nach Nahrungsaufnahme) durch seinen Fettgehalt milchig trüben Inhalt der Darmlymphgefäße

Chymifikation [zu ↑ Chymus u. lat. *facere* (in Komposita: *-ficere*) = machen] *w*; -, -en: Umwandlung der in den Magen aufgenommenen Nahrung in Speisebrei (als vorbereitender Teil des Verdauungsvorgangs)

Chymotrypsin [↑ chymo... u. ↑ Trypsin] *s*; -s, -e: im Saft der Bauchspeicheldrüse gebildetes Enzym

Chymus [von gr. *χυμός* = Saft] *m*; -: Bezeichnung für den im Magen aus der aufgenommenen Nahrung angedauten u. von dort in den Darm gelangenden Speisebrei

Ci = Curie

CIC: Abk. für *completely in canal*; Hörgerät, das vollständig im Gehörgang untergebracht ist

cicatricans [zu lat. *cicatrix* = Narbe]: Narben hinterlassend, unter Bildung von Narben abheilend; z. B. in der Fügung ↑ Basalioma *cicatricans*. **cicatriceus**, ...*cea*, ...*celum*: narbig. **Cicatrix** vgl. Zikatrix

CIDP: Abk. für chronische inflammatorische demyelisierende Polyneuropathie

ciliaris vgl. ziliar

Ciliata vgl. Ziliaten

Cilium [aus lat. *cilium*, Gen.: *cilii* = Augenlid] *s*; -s, *Cilia* (meist *Pl.*): **1**) Augenzilien. **2**) vgl. Zilie

Cimex [aus lat. *cimex*, Gen.: *cimicis* = Wanze] *m*; -, (Arten): *Cimices*: Gattung der Wanzen. **Cimex hemipterus**: Bettwanzenart der heißen Zonen. **Cimex lectularius**: Bettwanzenart der gemäßigten Zonen

CIN: Abk. für zervikale intraepitheliale Neoplasie
cinereus, ...*rea*, ...*relum* [zu lat. *cinis*, Gen.: *cineris* = Asche]: aschfarben, grau; z. B. in der Fügung ↑ Tuber *cinereum*

Cingulum [aus lat. *cingulum*, Gen.: *cinguli* = Gürtel] *s*; -s, ...*la*: **1**) Knochengürtel, ringförmiger Teil des Skeletts (z. B. Becken- u. Schultergürtel; Anat.).

2) gürtelförmiger Faserzug im Gehirn (Anat.).

3) gürtelförmiger, elastischer Verband um den Brustkorb (bei Rippenbrüchen; Med.). **Cingulum extremitatis inferioris** = Cingulum membri inferioris. **Cingulum extremitatis superioris** = Cingulum membri superioris. **Cingulum membri inferioris**: Beckengürtel, Teil des knöchernen Bewegungsapparates, die knöchernen Teile des großen und kleinen Beckens. **Cingulum membri superioris**: Schultergürtel, Teil des knöchernen Bewegungsapparates (bestehend aus: Brustbein, Schlüsselbein, Schulterblatt und Hals- bzw. Brustwirbelsäule)

CIP: Abk. für *critical illness polyneuropathy*

circinatus, ...*ta*, ...*tum* [zu lat. *circinare* = kreisförmig machen]: kreisförmig; z. B. in der Fügung ↑ *Pityriasis circinata*

circoidelus, ...*dea*, ...*delum* [zu lat. *circus* = Kreislinie, Kreis u. gr. *-ειδής* = gestaltet, ähnlich]: kreisförmig

Circuittraining [ˈsə:kit 'tre...; engl. *circuit* = Kreisbewegung, Umlauf]: zur Verbesserung der Kondition entwickelte Trainingsmethode, die in einer Aufeinanderfolge von (Kraft-)Übungen an verschiedenen, im Kreis aufgestellten Geräten besteht

circularis, ...*re* [zu ↑ *Circulus*]: zu einem Gefäßkranz gehörend; z. B. in der Fügung ↑ *Fibrae circulares* (Anat.)

Circulus [aus lat. *circulus*, Gen.: *circuli* = Kreis, Ring] *m*; -, ...*li*: Kreis, Ring, Gefäßkranz (Anat.). **Circulus arterialis cerebri**: Gefäßkranz an der Hirnbasis. **Circulus arteriosus major** bzw. **minor** [↑ *Iris*]: großer bzw. kleiner Gefäßkranz am Rand der Regenbogenhaut. **Circulus vasculosus**: Gefäßkranz um die Stelle, an der der Sehnerv ins Auge eintritt. **Circulus vitiosus**: das Zusammentreffen verschiedener Krankheitsprozesse in einem Organismus, die sich gegenseitig ungünstig beeinflussen. **Circulus Willisii** [nach dem engl. Arzt Th. Willis, 1622–1675]: = *Circulus arteriosus cerebri*

circumanalis vgl. zirkumanal

Circumcisio vgl. Zirkumzision

Circumclusio vgl. Zirkumklusion

Circumductio vgl. Zirkumduktion

Circumferentia vgl. Zirkumferenz

circumflexus, ...*xa*, ...*xum* [zu lat. *circumflectere*, *circumflexum* = umbeugen, umbiegen]: umgebogen, bogenförmig; z. B. in der Fügung ↑ *Arteria circumflexa* (Anat.)

circumscriptus vgl. zirkumskript

Cirrhhosis vgl. Zirrhose

cirsoides, auch: **cirsoideus**, ...*idea*, ...*idelum* [zu gr. *κίρσός* = Erweiterung eines Blutgefäßes und gr. *-ειδής* = gestaltet, ähnlich]: unregelmäßig verdickt, rankenartig verändert (von Blutgefäßen)

Cirsiocephalus [gr. *κίρσός* = Erweiterung eines Blutgefäßes u. gr. *ὄμφαλος* = Nabel] *m*; -, ...*li*: = *Caput medusae*

Cisterna vgl. Zisterne

Cistron [Kunstw.] *s*; -s, -s: Abschnitt eines ↑ Genoms, der z. B. für eine Polypeptidkette kodiert (Genetik)

Citrobacter [lat. *citrus* = Zitronenbaum gr. *βάκτρον* = Stab] *s* od. *m*; -s: Gruppe gramnegativer aerober Stäbchen, Erreger von Gastroenteritiden

CJK: Abk. für Creutzfeldt-Jakob-Krankheit

CK: Abk. für Creatinkinase (↑ Kreatinkinase)

cl: Abk. für Zentiliter ($l/100$)

Cl: chem. Zeichen für ↑ Chlor

Cladospirium: Schimmelpilz-Gattung, deren Sporen häufig zu Allergie führen können

Clark-Level [nach dem amerik. Dermatologen Wallace H. Clark jr., 1924]: Klassifikation der Eindringtiefe des malignen Melanoms, Stufen I bis V

Class-Switch vgl. Klassenwechsel

Claudication vgl. Klaudikation

Claudianus-Zellen [nach dem österr. Anatomen F. M. Claudius, 1822–1869]: Stützzellen in der Wandung des Schneckenkanals im Ohr

Claustrum [aus lat. *claustrum*, Gen.: *claustrum* = Verschluss, Riegel] *s*; -s, ...stra: **1**) »Riegel«, schmale Zellplatte im Großhirn, Teil der Basalganglien (Stammganglien; Anat.). **2**) Organ, das eine Öffnung verschließt (Anat.). **Claustrum gutturis** = Velum palatinum. **Claustrum virginale** = Hymen

Clava [aus lat. *clava* = Knüppel, Keule] *w*; -, ...vae: ältere Bez. für ↑ Tuberculum nuclei cuneati

Clavicula [aus lat. *clavicula*, Gen.: *claviculae* = Schlüsselchen] *w*; -, ...lae: »Schlüsselbein«, Teil des knöchernen Schultergürtels, s-förmig gekrümmter Röhrenknochen, der vor u. über der ersten Rippe über die Seitenwand des Brustkorbs hinausragt (Anat.); eindeutschend auch: Klavikula

clavicularis vgl. klavikular

clavipectoralis, ...le [zu ↑ Clavicula und ↑ Pectus]: zum Schlüsselbein und zur Brust gehörend; z. B. in der Fügung ↑ Fascia clavipectoralis (Anat.)

Clavus vgl. Klavus

Clearence [ˈkli:rəns; aus gleichbed. engl. *clearance*, eigtl. = Reinigung] *s* od. *w*; -: Einheit der Blutplasmamenge, die beim Durchfluss durch die Niere in einer Minute vollständig von der harnpflichtigen Testsubstanz befreit wird (bei Nierenfunktionsprüfungen)

cleidocranialis, ...le [zu gr. *κλείς*, Gen.: *κλειδός* = Schlüssel; Schlüsselbein u. ↑ Cranium]: zu den Schlüsselbeinen und zum Schädel gehörend

climactericus vgl. klimakterisch. **Climacterium** vgl. Klimakterium

Climax vgl. Klimax

clinicus vgl. klinisch

clinoideus, ...ea, ...elum [zu gr. *κλίνη* = Bett u. gr. *-ειδής* = gestaltet, ähnlich]: bettförmig gestaltet, zapfenähnlich; z. B. in der Fügung ↑ Processus clinoides (Anat.)

Clitoris vgl. Klitoris

Clitoritis vgl. Klitoritis

Clivus [aus lat. *clivus*, Gen.: *clivi* = Abhang, Hügel] *m*; -, ...vi: Hügel, Teil des Hinterhauptbeins, dem

die ↑ Medulla oblongata und der ↑ Pons aufliegen (Anat.)

CLL: Abk. für chronische lymphatische Leukämie

Cloaca vgl. Kloake

Clonorchiasis vgl. Klonorchiasis

Clonorchis [gr. *κλόν* = Schössling, Zweig u. gr. *ὄρχις* = Hoden] *m*; -: Gattung asiatischer Leberegel. **Clonorchis sinensis**: chinesisches Leberegel, Erreger der ↑ Klonorchiasis

Clonus vgl. Klonus

Cloquet-Hernie [kloˈkɛ...; nach dem frz. Chirurgen J. G. Cloquet, 1790–1883]: = Hernia femoralis. **Cloquet-Kanal** = Canalis femoralis. **Cloquet-Septum** = Septum femorale

Clostridium [Verkleinerungsbildung zu gr. *κλωστήρ* = Spinner; Spindel] *s*; -s: Gattung Sporenbildender Bakterien, Anaerobier. **Clostridium botulinum**: anaerober Sporenbildner der Gattung Clostridium, Erreger des ↑ Botulismus. **Clostridium perfringens** [zu lat. *perfringere* = zerbrechen]: Erreger des Gasbrands. **Clostridium tetani**: Erreger des Tetanus, auch Tetanus- oder Starrkrampfbazillus genannt (eine allseitig begeißelte, kugelförmige Spore)

Clownismus [klaʊˈnismus; zum FW *Clown* = Spaßmacher] *m*; -: groteske Körperverrenkungen

Clunis [aus gleichbed. lat. *clunisi*] *w*; -, Clunes: = Natis

Cluster [ˈklastər; von engl. *cluster* = Traube, Haufen] *m*; -s, -: Bez. für patholog. Zellklumpen (speziell Krebszellen)

Clusterkopfschmerz [ˈklastər...; engl. *cluster* = Traube, Haufen]: halbseitig lokalisierte, serienweise auftretende Kopfschmerzattacken

Cluster of differentiation vgl. CD

Clustertransplantation [ˈklastər...]: gleichzeitige operative Übertragung von Leber, Pankreas, Duodenum und den entsprechenden Gangerbindungen

Cm: chem. Zeichen für ↑ Curium

CML: Abk. für chronische myeloische Leukämie

CMV: Abk. für Zytomegalievirus

Cnidosis vgl. Urtikaria

Co: chem. Zeichen für ↑ Kobalt

co..., **Co...** vgl. kon..., Kon...

CO₂: chem. Formel für ↑ Kohlendioxid

Coagulum vgl. Koagulum

Co-Analgetika [↑ kon... u. ↑ Analgetikum] *pl.*: Medikamente, die im eigentlichen Sinne keine Schmerzmittel sind, in der Schmerztherapie jedoch zusätzlich zu Analgetika eingesetzt werden und deren Wirkung unterstützen können; Beispiele: Antidepressiva, Antikonvulsiva, Bisphosphonate

Coarctatio aortae [zu lat. *coarctare*, Nebenform von *coartare*, = zusammendrängen, zusammendrücken; ↑ Aorta] *w*; - -, ...i]nes -: = Aortenisthmusstenose; vgl. Koarktation

Coating [ˈkəʊtɪŋ; engl. = Schicht, Überzug] *s*; -s, -s: erst im Darm (nicht im Magen) löslicher Überzug

von Tabletten u. a. Medikamenten; auch: Herstellung des Überzugs

COB: Abk. für † Calcium-Overload-Blocker

Cobalamin, auch eindeutschend: **Koballamin** [Kunstw.] *s*; -s, -e = Vitamin B₁₂

Cobalt vgl. Kobalt

Cobb-Winkel [kɔb...; nach dem amerik. Orthopäden J. R. Cobb]: Skoliosewinkel, der sich ergibt, wenn man die beiden letzten Wirbel eines Krümmungsbogens bestimmt und eine Tangente an ihre Deckplatten legt: Besteht eine seitliche Verkrümmung, so schneiden sich beide Tangenten; der Winkel, den sie miteinander bilden, ist ein Maß für die seitliche Verkrümmung und wird in Grad Cobb angegeben

Cocain vgl. Kokain

Coccidioidomycosis vgl. Kokzidioidomykose

Coccidiosis vgl. Kokzidiose

Coccidium vgl. Kokzidie

Coccus vgl. Kokke

coccygeus, ...*gea*, ...*gelum*, auch: *coccygicus*, ...*ca*, ...*cum* [zu gr. *κόκκυξ* Gen.: *κόκκυγος* = Kuckuck; Kuckucksbein, Steißbein]: zum Steißbein gehörend; z. B. in der Fügung † Cornu coccygeum (Anat.)

Coccygodynia vgl. Kokzygodynie

Cochlea [aus lat. *cochlea* = Schnecke; schneckenförmiges Gebilde] *w*; -, ...*leae*: »Schnecke« des Innenohrs, das eigentliche Hörorgan (Anat.); eindeutschend auch: Cochlea.

Cochleaimplantat: Innenohrprothese, die mit einem Mikrofon aufgenommene Schallwellen in elektrische Impulse umwandelt und diese Signale verwertbar an den Hörnerv weiterleitet

cochleariformis, ...*me* [zu lat. *cochlea* = Schnecke u. lat. *forma* = Gestalt, Form]: von der Form eines Schneckenbestecklöffels; z. B. in der Fügung † Processus cochleariformis (Anat.)

cochlearis, ...*re*: zur † Cochlea gehörend (Anat.)

Cochleitis vgl. Kochleitis

Cockett-Venen [ˈkɔkɪt...; nach dem engl. Arzt F. B. Cockett]: über dem Fußknöchel gelegene Venae perforantes

Co-Counselling [kɔʷˈkaʊnsəlɪŋ]: Form der Psychotherapie in Selbsthilfegruppen (ohne Therapeuten)

Codein vgl. Kodein

Kodierung, eindeutschend **Kodierung** [zu frz. *code*, engl. *code* = System von verabredeten Zeichen, von lat. *codex* = Schreibtäfel; Buch; Verzeichnis] *w*; -, -en: Übertragung von Erbinformationen; vgl. genetischer Code

Codman-Tumor [ˈkɔdmən...; nach dem amerik. Chirurgen Ernest Amory Codman, 1869–1940, u. † Tumor] vgl. Chondrom

Codon, eingedeutscht: **Kodon** [zu Code (Kode), über frz. *code*, engl. *code* = System von verabredeten Zeichen, von lat. *codex* = Schreibtäfel; Buch; Verzeichnis] *s*; -s, -s u. ...*dqnen*: Sequenz von drei † Nukleotiden in der DNA oder RNA (Genetik)

coelcalis, ...*le*: Nebenform von *caecalis* († *zākal*)

coelcus, ...*ca*, ...*cum*: Nebenform von † *caecus*

Coelenteron vgl. Zölenteron

Coeliacia vgl. Zöliakie

coelliacus, ...*ca*, ...*cum* [zu gr. *κοιλία* = Bauchhöhle]: zur Bauchhöhle gehörend; z. B. in der Fügung † Truncus coeliacus

Coeliotomia vgl. Zöliotomie

Coeloma vgl. Zölom

coeruleus, ...*lea*, ...*lelum*: Nebenform von † *caeruleus*

Coeruloplasmim: vgl. Caeruloplasmin

Coerulopsia vgl. Zyanopsie

Cœur en Sabot [kø:r ä: saˈbɔ; frz. *coeur* = Herz, *en* = in u. *sabot* = Holzschuh] *s*; - - -, -s - -: »Holzschuhherz«; Holzschuhform des Herzens infolge Hypertrophie der rechten Herzkammer mit Hebung der Herzspitze (charakteristisch bei † Fallot-Tetralogie)

Coffein vgl. Koffein

Coffey-Operation [ˈkɔfi...; nach dem amerik. Chirurgen W. B. Coffey, 1868–1944]: operative Ausschaltung der defekten Harnblase (z. B. bei Blasenkrebs) unter gleichzeitiger Herstellung einer † Ersatzblase

Cohabitatio vgl. Kohabitation

Cohn-Fraktion [ko:n...; nach dem amerik. Chemiker Erwin J. Cohn, 1892–1953]: = antihämophiles Globulin

Coiling [ˈkɔi...; zu engl. *to coil* = aufrollen] *s*; -s, -s: Verlängerung der Karotis in Form einer verstärkten S-Kurve (bis zu einer zirkulären Schlinge)

Coilonychia vgl. Koilonychie

Coitus vgl. Koitus

col..., **Col...** vgl. *kon...*, *Kon...*

Colchicin vgl. Kolchizin

Colchicum [von gleichbed. gr. *κολχικόν*] *s*; -s: Zeitlose, zu den Liliengewächsen gehörende Pflanzengattung. **Colchicum autumnale**: »Herbstzeitlose«, giftiges Liliengewächs (liefert † Kolchizin)

Cold lesion [ˈkəʊld ˈli:zən]: umschriebene verminderte Aktivitätsanreicherung mit/ohne hyperaktiven Randsaum (Speicherungsdefekt) bei der radiologischen Darstellung von Tumoren

Cold-Pressure-Test [kəʊld ˈpreʃər...; engl. *cold* = Kälte u. engl. *pressure* = Druck]: Kälte-Druck-Test, Test zur Diagnose von Bluthochdruckkrankheiten wie z. B. Erkrankungen des Nebennierenmarks. (Beim Eintauchen eines Armes in Eiswasser steigt der Blutdruck an, was sich im Krankheitsfall besonders deutlich beobachten lässt.)

Cold-Spot-Szintigrafie [kəʊld-spɔt-, engl. *cold spot* = kalter Fleck u. † Szintigrafie]: Szintigrafie zur Darstellung von Geweben und der Möglichkeit der Beschreibung von Organen unter Verwendung eines Radiopharmazeutikums, das von krankhaften raumfordernden Objekten erkennbar gespeichert wird (Speicherdefekt bzw. cold-spot)

Coleocele vgl. Koleozele

Colica vgl. Kolik

colicus, ...ca, ...cum [zu ↑ Kolon]: zum Grimmdarm gehörend; z. B. in der Fügung ↑ Impressio colica

Colitis vgl. Kolitis

Collapsus vgl. Kollaps

collateralis vgl. kollateral

Colles-Fraktur [nach dem irischen Chirurgen Abraham Colles, 1773–1843]: distale Fraktur des Radius

Colliculitis vgl. Kollikulitis

Collīculus [Verkleinerungsbildung zu lat. *collis* = Hügel] *m*; -, ...li: kleiner Hügel, kleine Erhebung (Anat.). **Collīculus facialis**: kleine Vorwölbung in der Mitte der ↑ Eminentia medialis der ↑ Medulla oblongata (wird gebildet durch den Abduzenskern und das innere Fazialisknie). **Collīculus inferior**: akustisches Zentrum im Bereich des ↑ Tectum mesencephali, eines übergeordneten Assoziationsgebiets im Mittelhirn. **Collīculus seminalis**: »Samenhügel«, längliche Vorwölbung der Harnröhrenschleimhaut des Mannes, Mündung des ↑ Utriculus prostaticus und des ↑ Ductus ejaculatorius. **Collīculus superior**: wichtiges optisches Zentrum im Bereich des ↑ Tectum mesencephali, eines übergeordneten Assoziationsgebiets im Mittelhirn

Collier-Zeichen [nach dem engl. Ophthalmologen James S. Collier, 1870–1935]: sekundäre Lidanomalie, pathologische Lidretraktion nur bei versuchtem Aufblick, nicht beim Blick geradeaus oder abwärts

Collum [aus lat. *collum*, Gen.: *colli* = Hals] *s*; -s, *Colla*: »Hals«, sich verjüngender Teil eines Organs, Verbindungsteil (Anat.); eindeutschend auch: Kolum. **Collum anatomicum**: ringförmige Furche um den Rand des ↑ Caput humeri. **Collum chirurgicum**: Übergangsstelle des rumpfnahen Humerusendes in den Oberarmkörper. **Collum costae**: »Rippenhals«, Teil der Rippe am dorsalen Ende zwischen dem Rippenköpfchen und dem Rippenhöcker. **Collum dentis** [↑ Dens]: »Zahnhals«, Teil des Zahnes zwischen der sichtbaren Zahnkrone und der Zahnwurzel. **Collum femoris** [↑ Femur]: »Schenkelhals«, Teil des Oberschenkelbeins zwischen dem Oberschenkelkopf und dem Schaft. **Collum fibulae**: Hals des Wadenbeins. **Collum glandis** [↑ Glans]: von der Ringfurche hinter der Eichel umfasster und vom Eichelrand überragter vorderer Abschnitt des Penischafts. **Collum mallei** [...e-1]: Hals des ↑ Malleus. **Collum mandibulae**: Hals des aufsteigenden Astes des Unterkiefers. **Collum ossis femoris** [↑ Os, ↑ Femur]: neue Bez. für ↑ Collum femoris. **Collum radīi**: »Speichenhals«, Teil des proximalen Endes der Speiche (anschließend an das ↑ Caput radīi). **Collum scapulae**: »Schulterblatthals«, ringförmige Einschnürung zwischen ↑ Condylus und dem übrigen Schulterblatt. **Collum tali**: »Sprungbeinhals«, Einschnürung am Sprungbein zwischen Körper und Kopfteil. **Collum uteri**: unterster Abschnitt der Gebärmutter. **Collum vesicae felleae**: »Gallenblasenhals« (Teil der Gallenblase, anschließend an

das ↑ Infundibulum, am Übergang zum ↑ Ductus cysticus)

Coloboma vgl. Kolobom

Colo vgl. Kolon

Coloproctitis vgl. Koloproktitis

Color [aus gleichbed. lat. *color*] *m*; -s, ...lores: Farbe

colorectalis vgl. kolorektal

Colpitis vgl. Kolpitis

Colpocystitis vgl. Kolpozystitis

Colpohyperplasia vgl. Kolpohyperplasie

Columbium [nlat., nach dem poetischen Namen *Columbia* für Amerika] *s*; -s: veralt., in den angloamerikanischen Ländern noch gebräuchliche Bez. für das Element ↑ Niob; Zeichen: Cb

Columella [aus lat. *columella* = kleine Säule] *w*; -, ...llae: frühere Bez. für ↑ Modiolus

Columna [aus lat. *columna*, Gen.: *columnae* = Säule] *w*; -, ...nae: »Säule«, säulenähnliches Organ (Anat.). **Columnae anales** *Pl.*: Längswülste der Mastdarmschleimhaut (sind durch Venengeflechte bedingt, füllen sich zu Schwellpolstern und spielen beim Anabschluss eine Rolle). **Columna anterior**: »Vordersäule«, Leiste bzw. Säule der grauen Substanz des Rückenmarks, die in die periphere weiße Substanz vorspringt. **Columna fornicis** [↑ Fornix]: »Gewölbesäule«, Teil des ↑ Fornix im Gehirn (verläuft vor dem ↑ Foramen interventriculare und hinter dem ↑ Septum pellucidum abwärts). **Columnae griseae** *Pl.*: »graue Säulen«, Teil der grauen Substanz des Rückenmarks (die *Columnae* erscheinen nur im Längsschnitt des Rückenmarks als Säulen, im Querschnitt des Rückenmarks hingegen als ↑ Cornua). **Columna lateralis**: kleine, seitliche Leiste bzw. Säule zwischen der ↑ *Columna anterior* und der ↑ *Columna posterior*. **Columna posterior**: hintere, vorspringende Leiste der grauen Substanz des Rückenmarks (die vor allem im Querschnittsbild des Rückenmarks gut sichtbar ist). **Columnae rectales** *Pl.*: = *Columnae anales*. **Columnae renales** *Pl.*: Anteile der Nierenrindensubstanz, die sich säulenförmig zwischen die Markkegel der Nieren schieben. **Columnae rugarum** *Pl.*: Längswülste im Bereich der Innenfläche der Scheide der Frau. **Columna vertebralis**: »Wirbelsäule«, Achse des menschl. Körpers, die Kopf, Rippen und obere Extremitäten trägt (besteht in der Regel aus 7 Halswirbeln, 12 Brustwirbeln, 5 Lendenwirbeln, 5 Kreuzwirbeln bzw. Kreuzbein und 3–5 Steißwirbeln bzw. Steißbein)

com..., **Com...** vgl. kon..., Kon...

Coma vgl. Koma

Combustio vgl. Kombustion

Comedo vgl. Komedo

comitans, auch: **concomitans**, eindeutschend auch: **konkomitierend** [zu lat. (*con*)*comitari* = begleiten]: begleitend, Begleit... (bes. Anat.). **comitatus**, ...ata, ...atum: begleitet

Commasculatio vgl. Kommaskulation

Commissura vgl. Kommissur

common-γ-chain [kɔmən...tʃeɪn; engl. *common* =

gemeinsam, †gamma..., engl. *chain* = Kette]; Transmembranprotein, das als Bestandteil vieler Zytokinrezeptoren, u. a. † Interleukin-2, große Bedeutung hat; Fehlen des Proteins führt zu † SCID

Commotio vgl. Kommotio

communicans [zu lat. *communicare* = gemeinsam machen]; verbindend (z. B. Gefäße und Nerven)

communis, ...ne [aus gleichbed. lat. *communis*]; gemeinsam; z. B. in der Fügung † Arteria iliaca communis

Compages thoracis [lat. *compages* = Gefüge u. † Thorax] *w*; - -: anat. Bez. für den Brustkorb

Complementarity determining regions vgl. CDR

completus, ...ta, ...tum [zu lat. *complere, completum* = vollmachen, anfüllen]; vollständig; z. B. in der Fügung † Abortus completus

Compliance [kəm'plaiəns; von engl. *compliance* = Befolgung, Willfährigkeit] *w*; -: **1)** Bez. für die normale Dehnbarkeit eines Gewebes, bes. des Lungengewebes. **2) a)** Bereitschaft des Patienten, Hinweise und Verordnungen des Arztes zu befolgen; **b)** Bereitschaft des behandelnden Arztes, sich individuell auf den Patienten einzustellen

compliant [kəm'plaiənt; von engl. *compliant* = willfährig]; mitwirkend

complicatus vgl. kompliziert

compositus, ...ta, ...tum [zu lat. *componere, compositum* = zusammenstellen]; zusammengesetzt; z. B. in der Fügung † Articulatio composita

Compressio vgl. Kompression. **Compressor recti** [zu lat. *comprimere, compressum* = zusammendrücken u. † Rektum] *m*; - -: gemeinsame Bez. für † Pars profunda (musculi sphincteris ani externi) und † Musculus puborectalis

Computeritomoografie [kəm'pjʊ:tər...]: computerunterstützte bildgebende Röntgenuntersuchungstechnik zur direkten Darstellung von Weichteilstrukturen. Dabei wird aus den von einem Computer aufbereiteten Messergebnissen ein Dichteverteilungsgrad der untersuchten Schichten rekonstruiert; Abk.: CT

COMT: Abk. für K[C]atechol-*O*-Methyl-Transferase

con..., Con... vgl. kon..., Kon...

Conamen [zu lat. *conari* = sich anstrengen; versuchen] *s*; -s, ...mina: verhältnißlose Kurzbezeichnung für: Conamen suicidii. **Conamen suicidii** [† Suizid] *s*; - -, ...mina -: Selbstmordversuch

Conceptio vgl. Konzeption

Concha vgl. Koncha. **conchalis, ...le** [zu † Koncha]; zu einer Koncha gehörend; muschelförmig; z. B. in der Fügung † Crista conchalis (Anat.)

concomitans vgl. comitans

Concrementum vgl. Konkrement

Concretio vgl. Konkretion. **concretus, ...ta, ...tum** [zu lat. *concrecere, concretum* = zusammenwachsen]; verwachsen, verklebt; z. B. in der Fügung † Ren concretus

Concubitus vgl. Konkubitus

Concussio vgl. Konkussion

Conductance [kən'daktəns: aus engl. *conductance*

= Übertragung] *w*; -: Funktionsgröße für Strömungsverhältnisse, z. B. im Bronchialsystem

Conduit [ˈkɒndit; engl. *conduit* = Röhre, Leitung]; **1)** Darmsegment, das als Ersatz für eine Harnblase verwendet wird. **2)** plastische Herzgefäßnachbildung aus körpereigenem oder tierischem Gewebe od. Kunststoff

Conduitchirurgie [ˈkɒndit...; engl. *conduit* = Röhre] *w*; -: plastische Gefäßbildung zur Korrektur von Herzfehlern

Conduplicato-corpore-Geburt [lat. *conduplicato corpore* = mit verdoppeltem Körper]: Form der spontanen Geburt, die nur bei † mazerierten oder ganz frühreifen Kindern vorkommt (zunächst passiert dabei die Schulter des im Bereich der Brustwirbelsäule stark abgewinkelten Kindes den Geburtskanal und dann ein Teil der Brust, während der übrige Teil des Rumpfes und der Kopf gleichzeitig die Beckenhöhle passieren)

condylaris, condylicus vgl. kondylär

Condyloma vgl. Kondylom

Condylus [von gr. *κόνδυλος* = Knochengelenk] *m*; -, ...li: Gelenkkopf, Gelenkknorren, Gelenkfortsatz (vor allem an den Enden langer Röhrenknochen; Anat.); eindeutschend auch: Kondylus. **Condylus humeri**: körperferner Gelenkkörper des Oberarmknochens. **Condylus lateralis tibiae**: äußerer Gelenkknorren des Schienbeins. **Condylus medialis femoris**: der innere der beiden spiralig gekrümmten distalen Gelenkkörper des Oberschenkelknochens. **Condylus medialis tibiae**: innerer Gelenkknorren des Schienbeins. **Condylus occipitalis**: Gelenkfortsatz des Hinterhauptsbeins

confluens vgl. konfluent. **Confluens sinuum** [† Sinus] *m*; - -: Stelle der Vereinigung von Hirnhautvenen in der Gegend der † Protuberantia occipitalis interna

Confusio [zu lat. *confundere, confusum* = zusammengießen, vermengen; verwirren] *w*; -, ...iones; in der Fügung: **Confusio mentalis**: Verwirrtheit, Zerstretheit, Verstortheit; vgl. Konfusion

Congelatio [zu lat. *congelare* = völlig gefrieren machen] *w*; -, ...iones: lokale Erfrierung der Haut und des darunter liegenden Gewebes infolge von Kälteeinwirkung auf die Haut über einen längeren Zeitraum hin. **Congelatio bullosa**: mittlerer Grad der Erfrierung mit Blasenbildung in der Haut. **Congelatio gangraenosa**: schwerster Grad der Erfrierung mit Ausbildung einer Gangrän bzw. einer Nekrose

congenitalis, congenitus vgl. kongenital

Congestio vgl. Kongestion

conglobatus, ...ta, ...tum [zu lat. *conglobare* = zusammenballen, zusammenknäueln]; zusammengeballt; z. B. in der Fügung † Acne conglobata

Conglutinatio vgl. Konglutination

Congressus [zu lat. *congrēdi, congressum* = zusammentreten, zusammentreffen] *m*; -, -[...gressu:s]; seltene Bez. für † Koitus

conicus vgl. konisch

Coniin vgl. Koniin

Conium [von gr. *κόννιον* = Schierlingskraut] *s*; -*s*: Gattung der Schierlingsgewächse. **Conium maculatum**: »gefleckter Schierling« (enthält das Alkaloid † Koniin)

conjugalis vgl. konjugal

Conjugata [zu lat. *coniugare, coniugatum* = zusammenjochen, zusammenpaaren] *w*; -, ...*tae*: Beckenmaß, Abstand zweier bestimmter Punkte des Beckens voneinander (Anat.). **Conjugata anatomica**: Abstand zwischen † Promontorium und dem oberen, inneren Symphysenrand. **Conjugata dialgonalis**: Abstand zwischen unterem Symphysenrand und † Promontorium. **Conjugata externa**: Abstand zwischen dem oberen Symphysenrand und dem Grübchen unter dem Dornfortsatz des 5. Lendenwirbels. **Conjugata vera obstetricia**: Abstand zwischen † Promontorium und dem nächstliegenden Punkt des hinteren Symphysenrandes

Coniunctiva vgl. Konjunktiva. **coniunctivalis** vgl. konjunktival

Coniunctivitis vgl. Konjunktivitis

coniunctivus, ...va, ...vum [zu lat. *coniungere, coniunctum* = verbinden]: verbindend; z. B. in der Fügung † Tunica conjunctiva

connatalis vgl. konnatal. **connatus** vgl. konnatal

Connectivitis vgl. Konnektivitis

Connexus vgl. Konnex

Conn-Syndrom [nach dem amerik. Endokrinologen Jerome W. Conn, 1907–1994]: primärer Hyperaldosteronismus ohne Stimulatoren der Aldosteronbildung bei Nebennierenrinden-Adenom mit Hypertonie und Hyperkaliämie

conoideus, ...dea, ...delum [zu † Conus u. gr. *-ειδής* = gestaltet, ähnlich]: kegelförmig; z. B. in der Fügung † Ligamentum conoideum

Conquassatio [zu lat. *conquassare, conquassatum* = zusammenschütteln; erschüttern] *w*; -, ...*tiq*-nes: Erschütterung; im engeren Sinne: Quetschung (Med.). **Conquassatio cerebri**: Hirnquetschung

Constipatio vgl. Konstipation

Constrictio vgl. Konstriktion. **constrictor** [zu lat. *constringere, constrictum* = zusammenschneiden, zusammenziehen], *Gen.*: ...*toris*, *Pl.*: ...*tores*: erläuternder Bestandteil von fachspr. Fügungen mit der Bedeutung »Zusammenschnürer, Zusammenzieher, ringförmiger Muskel« (z. B. † Musculus constrictor pharyngis superior); vgl. Konstriktor

Consum[pt]io vgl. Konsum[pt]ion

Contactus vgl. Kontakt

contagiosus vgl. kontagiös. **Contagium** vgl. Kontagium

Contergan®: (heute verbotenes) Schlafmittel, dessen Wirkstoff Thalidomid zur † Thalidomid-Embryopathie führen kann

Contiguitas vgl. Kontiguität

Continentia vgl. Kontinenz

Continuitas vgl. Kontinuität

Continuous Wave [kən'tjuəs weiv; engl. = kontinuierliche Welle]: elektromagnetische Welle mit konstanter Amplitude und Frequenz, die im medizinischen Bereich mittels Laser erzeugt wird. **contingulus, ...nua, ...nulum** [aus gleichbed. lat. *continnuus*]: ununterbrochen, fortwährend, dauernd; z. B. in der Fügung † Acrodermatitis suppurativa continua

Contorsio vgl. Kontorsion. **contortus, ...ta, ...tum** [zu lat. *contorquere, contortum* = herumdrehen, winden]: [vielfach] gewunden; z. B. in der Fügung † Tubuli seminiferi contorti

contra..., **Contra...** vgl. kontra..., Kontra...

Contraceptio vgl. Kontrazeption

contractilis vgl. kontraktil. **Contractio** vgl. Kontraktion. **Contractura** vgl. Kontraktur.

contractus, ...ta, ...tum [zu lat. *contrahere, contractum* = zusammenziehen]: zusammengezogen; z. B. in der Fügung † Pulsus contractus

contralateralis vgl. kontralateral

Contrecoup [kō:trə'ku:; aus gleichbed. frz. *contrecoup*] *m*; -*s*, -*s*: »Gegenstoß«, »Rückstoß«, bei heftigem Aufprall entstehende Gegenkraft, die Kontusionen auch an der der Aufprallstelle gegenüberliegenden Seite hervorruft (z. B. bei † Contusio cerebri)

contusiiformis, ...me [zu † Kontusion u. lat. *forma* = Form, Gestalt]: einer Kontusion ähnlich, in Form einer Kontusion

Contusio vgl. Kontusion

Conus [von gr. *κωνος* = Kegel] *m*; -, ...*ni*: »Kegel«, spitzes Ende, kegelförmiger Teil (z. B. eines Organs; Anat.); eindeutschend auch: Konus. **Conus arteriosus**: trichterartiger Übergang des rechten Herzventrikels in den † Truncus pulmonalis. **Conus elasticus**: unterer Teil der fibroelastischen Membran des Kehlkopfes. **Conus medullaris**: spitzes, unteres Ende des Rückenmarks

Convallaria majalis [zu lat. *convallis* = Talniederung, Talkessel und lat. *Maius* = Maimonat] *w*; -*ss*: Maiglöckchen, zu den Liliengewächsen gehörende, 10–20 cm hohe giftige Staude (enthält das Glykosid † Convallatoxin)

Convallitoxin [zu † Convallaria majalis u. † Toxin] *s*; -*s*: herzwirksames Glykosid der † Convallaria majalis (Anwendung bei Herzkrankheiten)

convexus vgl. konvex

convolutus, ...ta, ...tum [zu lat. *convolvere, convolutum* = zusammenrollen, -wickeln]: zusammengeballt, zusammengeknäuel (z. B. von Darmschlingen und Venen)

Convulsio vgl. Konvulsion

convulsivus vgl. konvulsiv

Cooley-Anämie ['ku:l...; nach dem amerik. Pädiater Th. B. Cooley, 1871–1945]: erbliche hämolytische Anämie, die im Mittelmeerraum (vorwiegend bei Kleinkindern) auftritt

Coombs-Test [ku:ms...; nach dem engl. Pathologen Robin Coombs, 1921–2006]: Antiglobulintest, diagnostischer Nachweis von gegen menschliche

Erythrozyten gerichteten Antikörpern mit speziellen Antiglobulinen, die gegen die gesuchten Antikörper gerichtet sind (direkt: Nachweis von an Erythrozyten gebundenen Antikörpern, indirekt: Nachweis von im Serum zirkulierenden Antikörpern), z. B. bei Rhesusinkompatibilität, Autoimmunerkrankungen

Cooper-Band ['ku:pə:...] nach dem engl. Chirurgen Sir Astley P. Cooper, 1768–1841]: = Ligamentum pubicum superius. **Cooper-Hernie**: Schenkelbruch in der ↑ Lacuna musculorum am Oberschenkel (lateral von den Schenkelgefäßen). **Cooper-Schere**: chirurgische Präparierschere mit gebogenen Branchen und abgestumpfter Spitze. **Cooper-Streifen** Pl.: derbe Faserzüge zur Verstärkung des ↑ Ligamentum collaterale am Ellbogengelenk

COPD: Abk. für chronic obstructive pulmonary disease, chronisch obstruktive Lungenerkrankung **Coping** [kʌpɪŋ; engl. *to cope* = fertig werden (mit)] s; -s: psych. Vorgang der mentalen Bewältigung von Belastungen durch schwere od. chronische Krankheiten

copiosus vgl. kopiös

Copremesis vgl. Kopremesis

Copulatio vgl. Kopulation

Cor [aus gleichbed. lat. *cor*, Gen.: *cordis*] s; -, Corda: »Herz«, annähernd kegelförmiges, muskulöses Hohlorgan im Brustraum, zentrales Organ des Blutgefäßsystems bei Mensch und Tier. **Cor adiposum**: »Fettherz«, umstrittene Bezeichnung für eine mehr funktionelle Störung und Leistungsminderung des Herzens infolge Mehrbelastung bei Fettleibigkeit überhaupt (während die fettige Degeneration des Herzmuskels unsicher bleibt). **Cor arteriosum**: linke Herzhälfte, die das arterielle Blut enthält. **Cor asthenicum**: Tropfenherz, kleines, schmales, steilgestelltes Herz bei asthenischen Menschen. **Cor bilaterale**: auf beiden Seiten vergrößertes Herz, Hypertrophie sowohl des linken wie des rechten Ventrikels (unabhängig voneinander entstanden). **Cor biloculare**: zweikammeriges Herz, Fehlbildung des Herzens mit Fehlen der Vorhof- und Kammerscheidewände. **Cor bovinum** [lat. *bovinus* = zum Rind gehörend]: »Ochsenherz«, erheblich vergrößertes Herz, Herzhypertrophie (überwiegend der linken Herzkammer) infolge Bewältigung einer dauernd vergrößerten Blutmenge. **Cor dextrum**: das rechte Herz, bestehend aus Vorhof und Kammer. **Cor hirsutum**: Herz, das einen zottenartigen Fibrinbelag auf dem ↑ Epikard aufweist (Folge einer fibrinösen Entzündung). **Cor mobile**: extrem bewegliches Herz (auch »Wanderherz« genannt). **Cor nervosum**: »nervöses Herz«, Herzneurose (mit funktionellen Herzstörungen und Beschwerden ohne organische Herzveränderungen). **Cor pendulum**: »pendelndes Herz«, verschiebbares, tief herabhängendes Tropfenherz (Vorkommen bei extremem Zwerchfelltiefstand). **Cor pulmonale**: infolge chronischer

Überlastung (bei Widerstandserhöhung im kleinen Kreislauf) verformtes Herz mit Hypertrophie der rechten Herzkammer und verstärkter Pulsation (Vorkommen bei Lungentuberkulose, Silikose, Asthma bronchiale u. a.). **Cor taurinum** [zu gr. *ταύρος* = Stier]: = Cor bovinum. **Cor tomentosum** = Cor hirsutum. **Cor trilatriatum** [zu ↑ tri... u. ↑ Atrium]: Fehlbildung des Herzens mit Ausbildung von drei Vorhöfen. **Cor triloculare bilatriatum**: dreikammeriges Herz mit zwei Vorhöfen und einem Ventrikel (Herzfehlbildung mit größeren Defekten in der Kammerscheidewand). **Cor triloculare bilventriculare**: dreikammeriges Herz mit einem ↑ Atrium und zwei Ventrikeln (Herzfehlbildung mit größeren Defekten in der Vorhofscheidewand). **Cor venosum**: rechtes Herz, rechte Herzhälfte (venöses Blut enthaltend). **Cor villosum** = Cor hirsutum

cor..., **Cor...** vgl. kon..., Kon...

coracoclavicularis, ...le [zu ↑ coracoideus (in der Fügung ↑ Processus coracoideus) u. ↑ Acromion]: zum Rabenschnabelfortsatz und zur Schulterhöhe gehörend; z. B. in der Fügung ↑ Ligamentum coracoclaviculare (Anat.)

coracobrachialis, ...le [zu ↑ coracoideus (in der Fügung ↑ Processus coracoideus) u. ↑ Brachium]: vom Rabenschnabelfortsatz zum Oberarm ziehend; z. B. in der Fügung ↑ Musculus coracobrachialis (Anat.)

coracoclavicularis, ...re [zu ↑ coracoideus (in der Fügung ↑ Processus coracoideus) u. ↑ Clavicula]: zum Rabenschnabelfortsatz und zum Schlüsselbein gehörend; z. B. in der Fügung ↑ Ligamentum coracoclaviculare (Anat.)

coracohumeralis, ...le [zu ↑ coracoideus (in der Fügung ↑ Processus coracoideus) u. ↑ Humerus]: zum Rabenschnabelfortsatz und Oberarmknochen gehörend; z. B. in der Fügung ↑ Ligamentum coracohumerale (Anat.)

coracoideus, ...dea, ...delum [zu gr. *κόραξ*, Gen.: *κόρακος* = Rabe u. gr. *-ειδής* = gestaltet, ähnlich], auch: **coracojdes**: rabenschnabelähnlich, den Rabenschnabelfortsatz im Bereich der Schulterhöhe betreffend, zu ihm gehörend; z. B. in der Fügung ↑ Processus coracoideus

cordatus, ...ta, ...tum [zu ↑ Cor]: herzförmig

Core [ko:r; aus engl. *core* = Kern] s; -[s], -s: aus dem Nukleokapsid von Viren isolierter Kern

Corezeptoren [↑ co... u. ↑ Rezeptor]: Zelloberflächenproteine (z. B. CD4, CD8), die die Empfindlichkeit der Antigenrezeptoren auf B-Zellen und T-Zellen gegenüber ihren Antigenen erhöhen

Cori-(Forbes)-Krankheit [nach dem amerik. Biochemiker Carl Ferdinand Cori, 1896–1984, u. dem amerik. Pädiater Gilbert B. Forbes, 1915–2002]: autosomal-rezessiv vererbter Enzymdefekt mit Störung des Glykogenabbaus

Corium [aus lat. *corium* = festere Haut, Balg] s; -s: »Lederhaut«, Hautschicht unter der ↑ Epidermis (besteht aus fibrillärem Bindegewebe, elastischem

Gewebe und aus Gitterfasern; enthält Gefäße und Nerven, außerdem glatte Muskulatur)

Cornea [zu lat. *cornu* = Horn] *w*; -, ...neae: Hornhaut des Auges (besteht aus mehrschichtigem, nicht verhorntem Plattenepithel und bildet zusammen mit der ↑Sklera die feste Kapsel des Augapfels; Anat.); eindeutend auch: Kornea. **Cornea farinata**: Enteneration der Augenhornhaut, die dadurch ein getüpfeltes Aussehen erhält. **Cornea globosa** = Keratokonus. **Cornea guttata**: infolge ungenügender Ernährung des Epithels gesprenkelt aussehende Augenhornhaut. **Cornea plana**: angeborene stark abgeflachte Augenhornhaut

cornealis vgl. korneal

Corneitis vgl. Korneitis

cornelius, ...ea, ...elum [zu lat. *cornu* = Horn]: hörnern, aus verhornten Zellen bestehend; z. B. in der Fügung ↑Stratum corneum (Anat.)

corniculatus, ...ta, ...tum [zu lat. *corniculum* = kleines Horn]: »hörnchenförmig«, in Gestalt eines kleinen Horns; z. B. in der Fügung ↑Cartilago corniculata

Cornu [aus lat. *cornu* = Horn] *s*; [-s], Cornua: »Horn«, kleiner knöcherner, knorpeliger oder häutiger Fortsatz (Anat.). **Cornu ammonis** = Pes hippocampi. **Cornu anterius**: »Vorderhorn« des Seitenventrikels, des Hohlraumsystems im Gehirn. **Cornu coelcygelum**: »Steißbeinhorn«, knöcherner Gelenksfortsatz am Steißbein. **Cornu cutaneum**: »Hauthorn«, von der Haut ausgehendes, einem Tierhorn ähnliches Gebilde von ganz verschiedener Größe (vorwiegend im Gesicht, bes. an der Ohrmuschel). **Cornu helicis** [↑Helix]: Horn am äußeren Rand der Ohrmuschel, zumeist ein sogenanntes Hauthorn. **Cornu inferius: 1)** »Unterhorn« des Seitenventrikels, des Hohlraumsystems im Gehirn. **2)** unteres Horn des Schildknorpels. **3)** Horn am ↑Margo falciformis der ↑Fascia lata. **Cornu majus**: großer, hornförmiger Fortsatz des Zungenbeins, des hufeisenförmigen Knochens in der Zungenwurzel. **Cornu minus**: kleiner, hornförmiger Fortsatz des Zungenbeins, des hufeisenförmigen Knochens in der Zungenwurzel. **Cornu posterius**: »hinteres Horn« des Seitenventrikels, des Hohlraumsystems im Gehirn. **Cornu salcräle**: »Kreuzbeinhorn«, knöcherne Vorwölbung an der Hinterfläche des Kreuzbeins. **Cornu superius**: »oberes Horn« am Schildknorpel. **Cornu uterinum**: zipfelförmiger Fortsatz der Gebärmutter am Tubeneingang

Corona [aus lat. *corona*, Gen.: *coronae* = Kranz; Krone] *w*; -, ...nae »Kranz«, »Krone«, kreisförmiges, kronenähnliches Gebilde (Anat.). **Corona ciliaris**: Teil des Strahlenkörpers im Auge mit den Ziliarfortsätzen. **Corona cordis** [↑Cor]: »Herzkrone«, weniger gebräuchliche Bez. für: Basis cordis. **Corona dentis** [↑Dens]: »Zahnkrone«, frei sichtbarer Teil des Zahnes. **Corona glandis** [↑Glans]: »Eichelkranz«, überragender Teil bzw. Rand der

Eichel des männlichen Gliedes. **Corona mortis** [lat. *mors*, Gen.: *mortis* = Tod]: »Kranz des Todes«, Bez. für die ↑Arteria obturatoria, deren manchmal ungünstiger Verlauf früher Operationen von Schenkelbrüchen schwierig machte. **Corona phlebectatica** [↑Phlebektasie]: Stauungsflecken an den Füßen als Zeichen einer Venenerweiterung. **Corona radialis: 1)** Teil des Follikelepithels, das die Eizelle umschließt. **2)** Stabkranzfaserung, Bezeichnung für alle langen Großhirnbahnen, die von der Großhirnrinde weg- und zur Großhirnrinde hinziehen. **Corona veneris** [zum Namen der röm. Liebesgöttin Venus]: »Stirnband der Venus«, Abart des Knotensyphilids mit scharf umschriebenen, schuppenbedeckten Papeln auf der Stirnhaar-Grenze

coronalis, ...le [zu ↑Corona]: zu einer Corona gehörend; kranzförmig; z. B. in der Fügung ↑Sutura coronalis (Anat.)

Coronariitis vgl. Coronariitis

coronarius vgl. koronar

Coronalvirus, eingedeutscht: **Koronalvirus** [↑Corona u. ↑Virus] *s*; -, ...ren (meist Pl.): Viren von kranzförmiger Gestalt, die Erkrankungen der Atemwege hervorrufen

coronoideus, ...dea, ...delum [zu ↑Corona u. gr. *-ειδής* = gestaltet, ähnlich]: kronenartig; z. B. in der Fügung ↑Processus coronoideus

Corpora: Pl. von ↑Corpus

Corpus [aus lat. *corpus*, Gen.: *corporis* = Körper] *s*; -, Corpora: »Körper«; speziell im Sinne von: Hauptteil eines Organs od. Körperteils; eindeutend auch: Korpus (Anat., Med.). **Corpus adiposum hyclae**: Fettpolster in der Wange bei Säuglingen. **Corpus adiposum pararenale**: Fettkörper zwischen ↑Fascia renalis und ↑Fascia transversalis. **Corpus albicans**: sehnig-narbige Umwandlungsform des Gelbkörpers mit gefalteter Oberfläche (im Eierstock). **Corpus alium**: »Fremdkörper«. **Corpus amygdaloideum**: »Mandelkörper«, mit der medialen Hirnrinde zusammenhängende, vor dem Unterhorn gelegene Kerngruppe von mandelförmiger Gestalt (bildet einen Teil des limbischen Systems). **Corpora arenacea Pl.:** = Acervulus cerebri. **Corpus callosum**: »Balken«, Teil des Kommissurensystems im Großhirn (verbindet die dorsalen Pallien miteinander u. schiebt sich über das dünne Dach des 3. Ventrikels). **Corpus cavernosum clitoridis** [↑Klitoris]: Schwellkörper der Klitoris. **Corpus cavernosum penis**: Schwellkörper des männlichen Gliedes (erektiler Körper, schwillt durch Blutaufnahme an, wodurch die Versteifung des Gliedes bewirkt wird). **Corpus cavernosum urethrae** = Corpus spongiosum penis. **Corpus ciliare**: Ziliarkörper, »Strahlenkörper« des Auges (Fortsetzung der ↑Chorioidea, mit zahlreichen Fortsätzen die Linse umfassend). **Corpus claviculae**: Mittelteil des Schlüsselbeins. **Corpus clitoridis** [↑Klitoris]: Hauptteil der Klitoris (besteht vorwiegend aus kleinen Schwellkörpern, die denen

des männlichen Gliedes ähnlich sind). **Corpus coccygelum**: Gefäßknäuel aus zahlreichen arteriovenösen ↑Anastomosen (1) an der Steißbeinspitze (Bedeutung unbekannt). **Corpus costae**: »Rippenkörper«, Mittelstück der Rippe. **Corpus epididymidis** [↑Epididymis]: Mittelteil des Nebenhodens. **Corpus femoris** [↑Femur]: Mittelstück des Oberschenkelbeins, ein dreikantiger Röhrenknochen. **Corpus fibulae**: Mittelstück des Wadenbeins. **Corpus fornicis** [↑Fornix]: »Gewölbekörper«, Teil des Gewölbes, eines weißen Faserzuges unter dem ↑Corpus callosum. **Corpus geniculatum laterale**: lateraler Kniehöcker, Teil des Hypothalamus, Schaltstelle der Sehbahn. **Corpus geniculatum mediale**: medialer Kniehöcker, Schaltstelle der Hörbahn. **Corpus glandulae**: allg. Bez. für: Drüsenkörper. **Corpus humeri**: Mittelstück des Oberarmknochens. **Corpus incudis** [↑Incus]: Körper des Ambosses im Mittelohr (trägt die Gelenkfläche für den Hammerkopf). **Corpus iiberum** = Arthrolith. **Corpus linguae**: »Zungenkörper«, Hauptteil der Zunge. **Corpus luteum**: »Gelbkörper«, Granulosazelldrüse, ↑Progesteron abgebendes drüsenähnliches Gebilde, das nach dem Follikelsprung aus Teilen des Tertiärfollikels (unter Einlagerung von Lipoidtröpfchen) entsteht. **Corpus mamillare**: erbsengroße Erhebung beiderseits der Hirnbasis. **Corpus mammae**: »Brustdrüsenkörper«, die weibliche Brustdrüse als solche. **Corpus mandibulae**: hufeisenförmiges Mittelstück des Unterkieferknochens. **Corpora marginalia Pl.**: »Randkörperchen«, Bestandteile der roten Blutkörperchen (bestehend aus ↑Chromatin). **Corpus maxillae**: Mittelstück des Oberkieferbeins (enthält die Kieferhöhle). **Corpus medullare**: »Markkörper« des Kleinhirns (besteht aus weißer Substanz mit eingelagerten grauen Kernen). **Corpora oryzoidea Pl.**: »Reiskörperchen«, abgetrennte organisierte Fibrinzotten, die gequollenen Reiskörnern gleichen (Vorkommen in Gelenken, Sehnscheiden und Schleimbeuteln). **Corpus ossis femoris** [↑Os, ↑Femur]: neue Bez. für ↑Corpus femoris. **Corpus ossis ilii** [↑Os ilium]: unterer und dickerer Anteil des Darmbeins. **Corpus ossis ischii** [↑Os ischii]: Hauptteil des Sitzbeins. **Corpus ossis pubis** [↑Os pubis]: Hauptteil des Schambeins mit der Hüftgelenkpfanne. **Corpus pancreatis** [↑Pankreas]: Mittelteil der Bauchspeicheldrüse. **Corpus papillare**: »Papillarkörper«, Teil der Lederhaut (mit Erhebungen, die Kapillarschlingen enthalten und die Ernährung der ↑Epidermis erleichtern). **Corpora paralaotica Pl.**: »Zuckerandl-Organ«, netzartig angeordnete Gruppen chromaffiner Zellen an der Wand des Arcus aortae. **Corpus penis**: Schaft (mittlerer Teil) des Penis. **Corpus phalangis** [↑Phalanx]: Mittelstück der Finger- bzw. Zehenknochen. **Corpus pineale**: Zirbelkörper, Zirbeldrüse, auch Epiphyse genannt (Drüse mit innerer Sekretion; ähnelt einem Pinienzapfen und liegt am hinteren, oberen Abschnitt

des Zwischenhirns). **Corpora quadrigemina Pl.**: »Vierhügel«, 4 kleine Erhebungen im Bereich des ↑Tectum mesencephali (Teil eines übergeordneten Assoziationsgebietes). **Corpus radii**: Mittelstück der Speiche. **Corpus spongiosum penis**: Harnröhrenschwellkörper des männlichen Gliedes. **Corpus spongiosum urethrae**: »Schwammkörper der ↑Urethra« bei der Frau (Schwammgewebe, das stark erweiterungsfähige Gefäße besitzt, die sich intensiv mit Blut zu füllen vermögen). **Corpus sterni**: Mittelstück des Brustbeins, an dem die 3.–6. Rippe ansetzt. **Corpus striatum**: »Streifenkörper«, Teil der Basalganglien des Großhirns (dazu gehören der ↑Nucleus caudatus und das ↑Putamen, Kerne, die eine funktionelle Einheit bilden). **Corpus suprarrenalae**: ältere Bez. für ↑Glandula suprarenalis. **Corpus tali** [↑Talus]: stärkerer, hinterer Abschnitt des Sprunggelenks. **Corpus tibiae**: Mittelstück des Schienbeins. **Corpus trapezoidium**: »Trapezkörper« im ↑Pons (enthält quer verlaufende Nervenfasern). **Corpus ulnae**: Mittelstück der Elle. **Corpus unguis**: »Nagelkörper«, breiterer, distaler Teil des [Finger]nagels. **Corpus uteri**: »Gebärmutterkörper«, Hauptteil oder Mittelstück der Gebärmutter. **Corpus ventriculi**: »Magenkörper«, Hauptteil des Magens (Abschnitt zwischen Magenmund und Magenpförtner). **Corpus vertebrae**: »Wirbelkörper«, der nach vorn liegende kompakte Hauptteil eines Wirbels. **Corpus vesicae**: »Blasenkörper«, Hauptteil der Harnblase zwischen Blasenmund und Blasen Scheitel. **Corpus vesicae felleae**: »Gallenblasenkörper«, Abschnitt zwischen dem Fundus und dem Hals der Gallenblase. **Corpus vesiculae seminalis**: Körper der Samenblasen oder der Bläschendrüsen. **Corpus vitreum**: der zwischen Linse und Cornea ciliare und Netzhaut gelegene gallertige Glaskörper des Auges (in der Hauptsache aus Wasser bestehend)

Corpusculum [Verkleinerungsbildung zu lat. *corpus* = Körper] s; -s, ...la (meist Pl.): »Körperchen«, Bezeichnung für mehrere kleine einheitliche Gebilde im Organismus (Anat.). **Corpuscula bulboidea Pl.**: Endkolben, kleine, eingekapselte Nervenendigungen in der Haut sowie in Schleimhäuten, die der Kälteempfindung dienen. **Corpuscula genitalia Pl.**: sensible Spannungsrezeptoren in der Klitoris und der Eichel. **Corpuscula lactis** [↑Lac] Pl.: »Milchkörperchen«, Milchkügelchen (werden in die Lichtung der Milchdrüsenendstücke als Element der Milch ausgestoßen). **Corpuscula lamellosa Pl.**: »Lamellenkörperchen«, eiförmige Gebilde, in deren axial gelegenen Innenkolben eine marklose Nervenfaser unter Bildung eines Fibrillennetzes endigt. **Corpuscula nervosa Pl.**: »Nervenkörperchen«, Nervenendigungen mit einer fibrösen Kapsel unterschiedlicher Dicke. **Corpuscula renis** [↑Ren] Pl.: ↑Glomeruli der Niere, die den Primärharn bilden. **Corpuscula tactus** [-'taktu:s] Pl.: »Tastkörperchen«, Tastzellen, meist zu Gruppen übereinandergelagert (Vorkom-

men vor allem in der Lederhaut der Finger- und Zehenballen, in der Hohlhand und in der Fußsohle)

Cortex vgl. Kortex

corticalis vgl. kortikal

Corticoid vgl. Kortikoid

Corticosteroid vgl. Kortikosteroid

Corticosteron vgl. Kortikoid

Corti-Organ [nach dem ital. Anatomen Alfonso Corti, 1822–1876]: = Organum spirale

Cortisol vgl. Hydrokortison. **Cortison** vgl. Kortison

Corynebacterium vgl. Korynebakterie

Koryza vgl. Koryza

Costa [aus gleichbed. lat. *costa*, Gen.: *costae*] *w*; -, ...tae: »Rippe«, Bez. für die an der Wirbelsäule ansetzenden langen, bogenförmigen, abgeplatteten Röhrenknochen. **Costae arcuariae** *Pl.*: ältere Bez. für ↑ *Costae spuriae*. **Costae arcuariae affixae** *Pl.*: die 3 unteren Rippen (*Costae X–XII*), die vorn jeweils mit der vorhergehenden Rippe eine knorpelige Verbindung aufweisen. **Costae arcuariae fluctuantes** *Pl.*: frei endigende Rippen, ohne Beziehung zu der nächsthöheren Rippe (*Costae XI bis XII*). **Costa cervicalis**: »Halsrippe«, nicht bei allen Individuen vorkommende zusätzliche Rippe am VII. Halswirbel. **Costae fluitantes** [zu lat. *fluitare* = hin- und herfließen, schwanken] *Pl.*: Bez. für die XI. und XII. Rippe, die mit dem Rippenbogen nicht verbunden sind. **Costae spuriae** *Pl.*: »falsche Rippen«, Bezeichnung für die 5 untersten Rippen (*Costae VIII–XII*), die nicht direkt am Brustbein ansetzen. **Costae sternales** *Pl.*: ältere Bez. für ↑ *Costae verae*. **Costae verae** *Pl.*: »echte Rippen«, Bezeichnung für die 7 oberen Rippen (*Costae I–VII*), die direkt das Brustbein erreichen. **costalis** vgl. kostal. **costarius**, ...ria, ...rium [zu ↑ *Costa*]: zur Rippe gehörend; z. B. in der Fügung ↑ *Processus costarius* (Anat.)

costo|cervicalis, ...le [zu ↑ *Costa* u. ↑ *Cervix*]: zwischen Rippe und Hals gelegen; z. B. in der Fügung ↑ *Truncus costocervicalis* (Anat.)

costo|clavicularis, ...re [zu ↑ *Costa* u. ↑ *Clavicula*]: zu den Rippen bzw. zum Brustbein und zum Schlüsselbein gehörend; z. B. in der Fügung ↑ *Ligamentum costoclaviculare* (Anat.)

costo|diaphragmaticus, ...ca, ...cum [zu ↑ *Costa* und ↑ *Diaphragma*]: zwischen Rippe und Zwerchfell gelegen; z. B. in der Fügung ↑ *Recessus costodiaphragmaticus*

costo|trans|versarius, ...ria, ...rium [zu ↑ *Costa* u. ↑ *transversus* (in der Fügung ↑ *Processus transversus*)]: zur Rippe und zum Querfortsatz eines Wirbels gehörend; z. B. in der Fügung ↑ *Articulatio costotransversaria* (Anat.)

costo|vertebralis, ...le [zu ↑ *Costa* u. ↑ *Vertebra*]: zur Rippe und zum Wirbel gehörend; z. B. in der Fügung ↑ *Articulatio costovertebralis* (Anat.)

costo|xiphoides, ...dea, ...delum [↑ *Costa* u. ↑ *xiphoides* (in der Fügung ↑ *Processus xiphoides*)]: zu den Rippen und zum Schwertfortsatz

des Brustbeins gehörend; z. B. in der Fügung ↑ *Ligamenta costoxiphoides* (Anat.)

Cotyledo vgl. Kotyledone

cotylicus, ...ca, ...cum [zu gr. *κοτύλη* = Höhlung; Hohlgefäß; Becher]: becherförmig (von der charakteristischen Form eines Gelenks gesagt; Anat.)

Coulomb [ku'lö:; nach dem frz. Physiker Ch. A. de Coulomb, 1736–1806] *s*; -s, -: gesetzliche Einheit der Ionendosis (ersetzt R = Röntgen); Zeichen: C (1 C/kg = 3 876 R)

Councilman-Körper ['kaʊnsilmän...; nach dem amerik. Pathologen W. T. Councilman, 1854–1933]: acidophile Körperchen im Zytoplasma, die als degeneratives Zeichen bei bestimmten Krankheiten (z. B. Virushepatitis) auftreten

Couplet [ku'ple:; frz. *couplet*, Verkleinerungsbildung zu frz. *couple* = Paar] *s*; -s, -s: Bez. für zwei aufeinanderfolgende ↑ *Extrasystolen*

Courvoisier-Zeichen [kurvoa'zje:;...; nach dem schweiz. Chirurgen L. G. Courvoisier, 1843–1918]: stark vergrößerte und ausgedehnte Gallenblase bei Verschluss des ↑ *Ductus choledochus*

Cou|veuse [ku'vø:zə; zu frz. *couver* = brüten, bebrüten] *w*; -, -n: offenes oder geschlossenes Wärmebett (»Brutschrank«) für Frühgeborene

Cowper-Drüse ['kaʊpə...; nach dem engl. Anatomen William Cowper, 1666–1709]: = *Glandula bulbourethralis*. **Cowperitis** [kaʊ...] *w*; -, ...itiden (in fachspr. Fügungen: ...itides): Entzündung der Cowper-Drüse, meist im Anschluss an eine Harnröhrentzündung

COX: Abk. für ↑ *Zyklooxygenase*

Coxa [aus gleichbed. lat. *coxa*, Gen.: *coxae*] *w*; -, ...xae: Hüfte, Hüftgelenk; Körperregion im Bereich der Hüfte (bes. Anat.). **Coxa plana**: angeborene flache Hüftgelenkpfanne. **Coxa valga**: X-Hüfte, deformiertes Hüftgelenk, angeborene Schenkelhalsverbiegung mit Vergrößerung des Hals-Diaphysen-Winkels auf einer oder auf beiden Seiten. **Coxa vara**: deformiertes Hüftgelenk, angeborene Schenkelhalsverbiegung mit Verkleinerung des Hals-Diaphysen-Winkels (im Durchschnitt etwa 128°)

Coxalgia vgl. Koxalgie

coxalis vgl. koxal

Coxarthrosis vgl. Koxarthrose

Cox-2-Hemmer [Cox Abk. für ↑ *Zyklooxygenase*]: Art der ↑ *Prostaglandinsynthesehemmer*

Coxi|ella [nlat., nach dem amerik. Bakteriologen H. R. Cox, 1907–1986] *w*; -, (Arten:)...llae: Gattung gramnegativer Mikroorganismen, Erreger des ↑ *Q-Fiebers*

Coxitis vgl. Koxitis

Coxsackie-Virus [kak'sæki...; nach dem amer. Ort Coxsackie]: Bez. für eine Gruppe von Enteroviren, die vorwiegend Krankheiten mit vieldeutigen Symptomen verursachen (z. B. die ↑ *Bornholmer Krankheit*)

Cp: chem. Zeichen für ↑ *Cassiopeium*

CPAP: Abk. für *continuous positive airway pressure*

CPD-Stabilisator: Lösung aus Citrat, Phosphat und Dextrose zur Konservierung von Frischblut

C-Peptid: Abk. für connecting peptide, Peptidbestandteil einer Vorstufe des † Insulins (Proinsulin), Labormesswert zur Differenzialdiagnose bei Diabetes mellitus und Hyperinsulinismus

CPP: Abk. für zerebraler Perfusionsdruck

CPV: Abk. für continuous positive pressure ventilation

CPR: Abk. für kardiopulmonale Reanimation

Cr: chem. Zeichen für † Chrom

Crack [kræk; zu engl. *to crack* = abbröckeln (wohl wegen des Aussehens ähnlich bröckelndem Putz)] *m*; -s: auf Kokainbasis hergestelltes synthetisches Rauschmittel, das meist geraucht wird

Cramer-Schiene [nach dem dt. Chirurgen Friedrich Cramer, 1847–1903]: leiterartige, biegsame Drahtschiene zur Lagerung verletzter Extremitäten

Crampus vgl. Krampus

cranialis vgl. kranial

craniofacialis vgl. kraniofazial

Craniopagus vgl. Kraniopagus

Craniosclerosis vgl. Kraniosklerose

Craniostenosis vgl. Kraniostenose

Cranioistosis vgl. Kranioistose

Craniotabes vgl. Kraniotabes

Cranium [aus gr. *κράνιον* = Schädel] *s*; -[s], ...ia: knöcherner Schädel in seiner Gesamtheit; eindeutig auch: Cranium (Anat.)

Crashdiät [kræʃ...; zu engl. *crash* = Krach, Zusammenbruch] *w*; -en: »Blitzdiät« zur Gewichtsabnahme in kürzester Zeit; besteht in einseitiger Nährstoffauswahl mit Begrenzung v.a. kohlenhydratreicher zugunsten proteinreicher Lebensmittel

crassus, crassa, crassum [aus gleichbed. lat. *crassus*]; dick, stark (bes. Anat.); z. B. in der Fügung † Intestinum crassum

Craurosis vgl. Kraurose

Craving [ˈkrævɪŋ; von engl. *craving* = Verlangen, Begierde] *s*; -s: Suchtdruck, heftiges Verlangen nach einem Suchtmittel

C-reaktives Protein [tse:... -]; Serumprotein, das mit Pneumokokken-C-Polysaccharid (kommt u. a. bei rheumatischem Fieber, Herzinfarkt und Geschwülsten vor) reagiert, wichtiger diagnostischer Entzündungsmarker, gehört zu den Akute-Phase-Proteinen; Abk.: CRP

Credé-Handgriff [kreˈde:...]; nach dem dt. Gynäkologen Karl Credé, 1819–1892; gynäkologischer Handgriff zur Lösung des Mutterkuchens (wobei der Uterus nach Anregen einer Wehe mit einer oder mit beiden Händen voll gefasst wird).

Credé-Prophylaxe: gesetzlich vorgeschriebene Prophylaxe bei Neugeborenen gegen Augentripper (Einträufeln von Silbernitratlösung in den Augenbindehautsack)

C-Region, auch: **konstante Region:** Teil eines Antikörpers mit wenig variabler Aminosäuresequenz, der die Effektorfunktion bestimmt

cremaster [aus gr. *κρεμαστήρ* = aufgehängend; Auf-

hänger]; erläuternder Bestandteil der fachspr. Fügung † Musculus cremaster mit der Bedeutung »aufhängend, (die Haut des Hodensacks) spannend«. **cremastericus, ...ca, ...cum,** auch: **cremasterius, ...ria, ...rium:** zum † Musculus cremaster gehörend; z. B. in der Fügung † Arteria cremasterica

Crena [aus roman. **crena* = Einschnitt, Kerbe] *w*; -, *Creneae:* Spalte, Kerbe (Anat.). **Crena ani** [† Anus]: »Afterfurcher«, tiefe Weichteileinkerbung zwischen beiden Gefäßhälften, in deren Zentrum der After liegt

Crepitatio vgl. Krepitation

Crescendogeräusch vgl. Krescendogeräusch

resoliticus, ...ca, ...cum [zu † Kresol]: Kresol enthaltend; z. B. in der Fügung † Aqua cresolica

CREST-Syndrom: seltene Sonderform der Sklerodermie mit Calcinosis cutis, Raynaud-Syndrom, [E]Ösophagus-Beteiligung, Sklerodaktylie, Teleangiectasien

Creutzfeldt-Jakob-Krankheit [nach den dt. Neurologen Hans G. Creutzfeldt, 1889–1964, u. Alfons Jakob, 1884–1931]: chronisch-degenerative Erkrankung des Nervensystems mit tödlichem Verlauf, die mit einem fortschreitenden Ganglienzellschwund von Hirnrinde, Hirnstamm und Stammganglien (»spongiforme Enzephalopathie«) verbunden ist und vermutlich durch † Prionen hervorgerufen wird; im Durchschnitt sind die Erkrankten 40 bis 70 Jahre alt; Abk. CJK. Eine neue Variante wurde in den letzten Jahren in Zusammenhang mit † BSE auch beim Menschen festgestellt, wobei das Durchschnittsalter der Erkrankten 30 Jahre beträgt, Abk. vCJK

CRH: Abk. für Corticotropin-Releasing-Hormon, † Kortikotropin-Releasing-Hormon

cribri|formis, ...me [zu lat. *cribrum* = Sieb u. lat. *forma* = Form, Gestalt]: = kribrös. **cribrosus** vgl. kribrös

cric|arytae|no|ide|us, ...|idea, ...|idelum [Kurzw. aus † cricoideus u. † arytaenoideus]; zum Ring- und Gießbeckenknorpel des Kehlkopfs gehörend (Anat.); z. B. in der Fügung † Articulatio cricoarytaenoidea

cric|o|ide|us, ...|idea, ...|idelum [zu gr. *κρίκος* = Kreis, Ring u. gr. *-ειδής* = gestaltet, ähnlich]: »ringförmig« (Anat.); z. B. in der Fügung † Cartilago cricoidea

cric|o|oeso|phage|us, ...|gea, ...|gelum [zu † cricoideus (in der Fügung † Cartilago cricoidea) u. † Ösophagus]; zwischen Ringknorpel und Speiseröhre gelegen; z. B. in der Fügung † Tendo cricooesophageus

cric|opharyn|gel|us, ...|gea, ...|gelum, auch: **cricopharyngicus, ...ca, ...cum** [zu † cricoideus (in der Fügung † Cartilago cricoidea) u. † Pharynx]; zwischen Ringknorpel und Rachen gelegen; z. B. in der Fügung † Ligamentum cricopharyngeum

cric|othyreo|ide|us, ...|idea, ...|idelum [Kurzw. aus † cricoideus u. † thyreoides]; zum Ringknorpel

und zum Schildknorpel des Kehlkopfs gehörend (Anat.); z. B. in der Fügung † *Articulatio cricothyreoidea*

cricotrachealis, ...le [zu † *cricoides* (in der Fügung † *Cartilago cricoidea*) u. † *Trachea*]: zum Ringknorpel des Kehlkopfs und zur Luftröhre gehörend; z. B. in der Fügung † *Ligamentum cricotracheale*

Cri-du-Chat-Syndrom [kridy'ʃa-; frz.] vgl. Katzen-schreisyndrom

criminalis vgl. kriminell

Crinis [aus gleichbed. lat. *crinis*] *m*; -, ...nes: Haar.

Crinis capitis [† *Caput*]: Kopfhaut. **Crines pubis** *Pl.*: Schamhaare, Behaarung im Bereich der Genitalorgane (sekundäres Geschlechtsmerkmal)

Crise noire [kri:z noa:r; frz. = schwarze Krise] *w*; - -, -s -s [kri:z noa:r]; tabische Krise mit Magenbeschwerden und Magenblutung, wobei das Blut den Stuhl schwarz färbt

Crisis vgl. Krise

Crīsta [aus lat. *crista*, Gen.: *cristae* = Tierkamm, Kamm; Helmbusch] *w*; -, ...tae: Leiste, kammartiges Gebilde, kammartiger Teil eines Organs (Anat.). **Crīsta ampullaris**: Leiste in der Ampulle der Bogengänge im Labyrinthorgan des Innenohrs (enthält Sinneszellen mit langen Sinneshaaren). **Crīsta arcuata**: bogenförmige Leiste an der Hinterfläche des Gießbeckenknorpels des Kehlkopfs. **Crīsta capitis costae** [† *Caput costae*]: knöcherne Leiste an der Gelenkfläche der Rippenköpfchen (außer bei der 1., 11. und 12. Rippe). **Crīsta cōlli costae**: knöcherne Leiste am Rippenhals. **Crīsta conchalīis**: 1) knöcherne Leiste an der † *Lamina perpendicularis* des Gaumenbeins für die untere Nasenmuschel. 2) knöcherne Leiste am Stirnfortsatz des Oberkieferbeins für die untere Muschel. **Crīstae cutis** *Pl.*: Hautleisten, leistenförmige Vorsprünge der Lederhaut in die † *Epidermis*. **Crīsta femoris** [† *Femur*]: = *Linea aspera*. **Crīsta fenestrae cochleae**: kleine, knöcherne Leiste, die das Schneckfenster des Mittelohrs teilweise überdeckt. **Crīsta frontalīis**: knöcherne Leiste am Stirnbein (verläuft an der hinteren Fläche in der Medianlinie). **Crīsta galli** [lat. *gallus* = Hahn]: »Hahnenkamm«, knöcherne Leiste in der Schädelhöhle (verläuft in der Medianlinie der † *Lamina cribrosa* des Siebbeins aufwärts). **Crīsta iljaca**: »Hüftbeinkamm«, kammartiger oberer Rand des Hüftbeins. **Crīsta infra-temporalīis**: scharfe knöcherne Leiste am großen Keilbeinflügel. **Crīsta intertrochanterica**: knöcherne Leiste zwischen großem und kleinem Rollhügel am Oberschenkelknochen. **Crīsta lacrimalis anterior** bzw. **posterior**: vordere bzw. hintere Tränenleiste, horizontale Knochenleiste an der medialen Wand der Augenhöhle. **Crīsta mastoīdea**: Leiste am Ansatz des Schläfenmuskels. **Crīsta maltrīcis unguis** [† *Matrix unguis*]: längliche, gefäßreiche Leiste in der Nagelmatrix. **Crīsta nasalīis**: 1) knöcherne Leiste an der † *Lamina horizontalis* des Gaumen-

beins zur Anlagerung für den † *Vomer*. 2) knöcherne Leiste am Gaumenfortsatz des Oberkieferbeins für den *Vomer*. **Crīsta obturatoria**: knöcherne Leiste am Unterrand des oberen Schambeinastes. **Crīsta occipitalis externa**: knöcherne Leiste an der hinteren Fläche der Schuppe des Hinterhauptbeins. **Crīsta occipitalis interna**: knöcherne Leiste an der Vorderfläche der Schuppe des Hinterhauptbeins. **Crīsta pyramidis** [† *Pyramide*]: = *Margo superior* (5). **Crīsta salcrālis intermedia** bzw. **lateralis** bzw. **medialna**: drei knöcherne Leisten in der Mittellinie der konvexen Rückfläche des Kreuzbeins (entsprechen den Verschmelzungen der Dornfortsätze). **Crīsta sphenoidalīis**: knöcherne Leiste in der Medianlinie an der vorderen Fläche des Keilbeinkörpers. **Crīsta sulpralcondylaris lateralis**: seitliche Leiste am unteren Ende des Oberarmknochens. **Crīsta sulpralcondylaris medialis**: mittlere Leiste am unteren Ende des Oberarmknochens. **Crīsta sulpralventricularis**: kräftiger Muskelwulst zwischen dem † *Ostium atrioventriculare dextrum* und dem † *Ostium trunci pulmonalis* der rechten Herzkammer. **Crīsta terminalis**: kräftige Muskelleiste an der Grenze des Herzohres zum glattwandigen Teil des rechten Vorhofs. **Crīsta transversa**: quere Knochenleiste, die den inneren Gehörgang in ein oberes und unteres Feld teilt. **Crīsta tuberculi majoris**: knöcherne Leiste unterhalb des † *Tuberculum majus*. **Crīsta tuberculi minoris**: knöcherne Leiste unterhalb des † *Tuberculum minus*. **Crīsta urethralis**: Schleimhautleiste in der männlichen u. der weiblichen Harnröhre. **Crīsta vestibuli**: senkrechte Leiste an der medialen Wand des Innenohrvorhofs

crocatūs, ...ta, ...tum [aus lat. *crocatūs* = safrangelb]: gelb, von gelbem Aussehen; z. B. in der Fügung † *Hepar crocatum*

Crocidismus vgl. *Floccilegium*

Crohn-Krankheit *Morbus Crohn* [nach dem amerik. Arzt B. B. Crohn, 1884–1984]: chronische, in Schüben verlaufende Entzündung im Bereich der letzten Ileumschlinge, die alle Bereiche des Verdauungstraktes befallen kann. † *Ileitis terminalis*

Cromoglicīnsäure: Antiallergikum

Cronkhte-Canada-Syndrom [nach dem amerik. Internisten Leonard W. Cronkhte, 1919–1996, u. der amerik. Radiologin Wilma J. Canada]: Hyperpigmentierung, multiple Polypen im gesamten Gastrointestinaltrakt, progrediente Alopezie u. Nagelveränderungen

Crosse vgl. *Krosse*

Crossing-over [ˈkrɒsɪŋ ˈəʊvər; engl. = Überkreuzung] *s*; -[s], auch: **Cross-over** [ˈkrɒs ˈəʊvər] *s*; -[s]:

1) spirale Überkreuzung und Austausch von Teilstücken der Chromosomen bei der Reifeteilung der Keimzellen (Genetik). **2)** Austausch der Medikamente (*Verum gegen Placebo* und umgekehrt) im Doppelblindversuch

Crotaphion [zu gr. *κρόταφος* = Schläfe] *s*; -s, ...ia: kraniometrischer Messpunkt an der Spitze des

großen Keilbeinflügel. **crotaphiticus**, ...ca, ...cum: zur Schläfe gehörend, schlafenwärts gelegen

Croup vgl. Krupp

Crouzon-Krankheit [kru'zõ:...; nach dem frz. Neurologen O. Crouzon, 1874–1938]: Turmschädel mit Deformierung der Schädel- u. Gesichtsknochen

CRP: Abk. für C-reaktives Protein

CRPS: Abk. für complex regional pain syndrome

cruciat, ...ta, ...tum [zu lat. *crux*, Gen.: *crucis* = Kreuz]: gekreuzt; z. B. in der Fügung † Ligamenta cruciata genui

cruciformis, ...me [zu lat. *crux*, Gen.: *crucis* = Kreuz u. lat. *forma* = Gestalt, Form]: »kreuzförmig«, von der Gestalt eines Kreuzes; z. B. † Eminentia cruciformis (Anat.)

crudus, ...da, ...dum [aus lat. *crudus* = roh]: roh, zäh, unverdaut (z. B. von Nahrungsresten im Stuhlgang)

crulentus, ...ta, ...tum [aus lat. *cruentus* = blutig, mit Blut vermischt]: blutig, Blut enthaltend (z. B. von Körperflüssigkeiten)

Crur [aus lat. *cruur*, Gen.: *cruuris* = rohes, dickes Blut] *m*; -s: übliche Kurzbez. für: **Crur sanguinis**: Blutkuchen, geronnenes Blut, vom Serum abgeschiedenes Blutgerinnsel

cruralis vgl. krural

Crus [aus lat. *crus*, Gen.: *cruris* = Unterschenkel; Bein] *s*; -, **Crura**: **1**) Schenkel, Unterschenkel (Anat.). **2**) schenkelartiger Teil eines Organs oder Körperteils (bes. eines Knochens; Anat.). **Crura ampullaria** *Pl.*: = Crura ossea. **Crus anterius**: vorderer Schenkel des Steigbügels im Mittelohr. **Crus antihelicis tertium**: Reliefvariation der Ohrmuschel in Form einer Falte zwischen Helix und Anthelix. **Crus breve**: kurzer Schenkel des Ambosses im Mittelohr. **Crus cerebelli** = Pedunculus cerebellaris medius. **Crus cerebri**: Schenkel des Mittelhirns (enthält Pyramidenbahnen). **Crus clitoridis** Schenkel der Klitoris, Teil des äußeren Genitals der Frau. **Crus commune**: gemeinsamer Schenkel der häutigen und knöchernen Bogengänge im Innenohr (Mündungsstück der drei Bogengänge in den † Utriculus). **Crus fornicis** [† Fornix]: Schenkel des † Fornix. **Crus helicis** [† Helix]: Schenkel der † Helix am Eingang zum äußeren Gehörgang. **Crus laterale**: seitlicher Rand des äußeren Leistenrings, einer schlitzförmigen Öffnung in der Aponeurose des † Musculus obliquus externus abdominis. **Crus longum**: »langer Schenkel« des Ambosses im Mittelohr (steht in Verbindung mit dem Steigbügel). **Crus mediale**: medialer Rand des äußeren Leistenrings, einer schlitzförmigen Öffnung in der Aponeurose des † Musculus obliquus externus abdominis. **Crura ossea** *Pl.*: Schenkel der Ampullen der knöchernen Bogengänge im Innenohr. **Crus penis**: Schwellkörperchen des männlichen Gliedes (angeheftet am unteren Schambeinast). **Crus posterius**: »hinterer Schenkel« des Steigbügels im Mittelohr. **Crus simplex**: »einfacher

Schenkel« des † Canalis semicircularis im Innenohr. **Crus valgum** = Genu valgum. **Crus varum** = Genu varum

Crush [kraf; aus engl. *crush* = Zerquetschung] *s*; -[es]: durch Zerfall größerer Muskelmassen nach schweren Traumen ausgelöstes Krankheitsbild

Crusta vgl. Kruste. **crustosus** vgl. krustös

Cruveilhier-Anomalie [kryv'e'je:...; nach dem frz. Arzt Jean Cruveilhier, 1791–1874]: Rippenfehlbildung mit Ausbildung einer knöchernen Spange (zumeist zwischen der 3. und 4. Rippe). **Cruveilhier-Krankheit: 1**) Form der spinalen progressiven Muskelatrophie (bei Erwachsenen) mit symmetrischer Atrophie und Lähmung der Muskulatur. **2**) Magengeschwürleiden bei † Superacidität **Cruveilhier-von-Baumgarten-Krankheit** [P. C. von Baumgarten, dt. Pathologe, 1849–1928]: angeborene Anomalie der Nabelvene mit Unterentwicklung des Pfortadersystems, Milzvergrößerung und Leberzirrhose

Crux [aus lat. *crux*, Gen.: *crucis* = Kreuz] *w*; -, **Crucis**: »Kreuz«, Schwierigkeit, Plage. **Crux medicorum** [lat. *medicus* = Arzt]: schwieriges ärztliches Problem; auch: schwieriger Patient (bezogen auf die Krankheit des Patienten und seine Wesensart). **Crux mortis** [† Mors]: »Todeskreuz«, als ungünstiges Zeichen zu wertende Kreuzung der Puls- und Temperaturkurve im grafischen Bild, die sich bei plötzlichem Fieberabfall des Patienten und gleichzeitig ansteigender Pulsfrequenz ergibt

Cryopathia vgl. Kryopathie

Cryptae vgl. Krypten

Cryptitis vgl. Kryptitis

Cryptococcosis vgl. Kryptokokkose

Cryptococcus [gr. *κρυπτός* = verborgen u. † Kokke] *m*; -: Gattung hefeähnlicher Pilze (Krankheitserreger). **Cryptococcus neoformans**: Pilzart aus der Gattung Cryptococcus, Erreger der † Kryptokokkose

Cryptosporidiosis vgl. Kryptosporidiose

Cryptosporidium vgl. Kryptosporidium

Cs: chem. Zeichen für † Cäsium

CSE-Hemmer: Kurzbez. für † Cholesterinsyntheseenzymhemmer

CSF: Abk. für colony stimulating factor, † koloniestimulierender Faktor

CT = Computertomografie

CTA: Abk. für † chemisch-technischer Assistent

CT-Angiografie: Abk. für computertomografische Angiografie, minimalinvasives Schnittbildverfahren zur Darstellung von arteriellen oder venösen Gefäßen nach intravenöser Gabe von Kontrastmitteln

Cu: chem. Zeichen für † Kupfer

cubitalis vgl. kubital

Cubitus [aus gleichbed. lat. *cubitus*, Gen.: *cubiti*] *m*; -, ...ti: »Ellbogen«, hinterer hakenförmiger Knochenfortsatz des proximalen Endes der Elle, die hintere Spitze am gebeugten Ellbogengelenk. **Cubitus valgus**: Deformierung des Armes im Ellbo-

gengelenk mit Abweichung des Unterarmes (bei gestrecktem Arm) zur Speichenseite hin. **Cybitus varus**: Deformierung des Armes im Ellbogengelenk mit Abweichung des Unterarmes (bei gestrecktem Arm) zur Ellenseite hin

cuboideonavicularis, ...re [zu ↑ Kuboid u. ↑ navicularis (in der Fügung ↑ Os naviculare)]: zu Würfelbein und Kahnbein des Fußes gehörend; z. B. in der Fügung ↑ Ligamentum cuboideonaviculare dorsale (Anat.)

cuboides vgl. kuboid

Culex [aus lat. *culex*, Gen.: *culicis* = Mücke, Schnake] *m*; -, (Arten:) *Cylices*: Gattung der Stechmücken (dazu gehören die Hausmücke und die Gemeine Stechmücke)

Culmen [aus lat. *culmen*, Gen.: *culminis* = höchster Punkt, Gipfel] *s*; -[s], ...mina: vorderer, oberer Teil des ↑ Vermis zwischen ↑ Lobus centralis und tiefer Furche

Cumulus [aus gleichbed. lat. *cumulus*, Gen.: *cumuli*] *m*; -, ...li: Hügel, Haufen, Anhäufung (Anat.). **Cumulus oophorus**: »Eihügel«, Anhäufung von Granulosazellen im Graaf-Follikel, in die die Eizelle eingebettet ist (Biol., Med.)

cuneatus, ...ta, ...tum [zu lat. *cuneus* = Keil]: = kuneiform. **cuneiformis** vgl. kuneiform

cuneocuboideus, ...dea, ...delum [Kurzbildung zu ↑ Os cuneiforme u. ↑ Kuboid]: zu den Keilbeinen und zum Würfelbein des Fußes gehörend; z. B. in der Fügung ↑ Ligamentum cuneocuboideum dorsale (Anat.)

cuneometatarsus, ...sea, ...selum [Kurzbildung zu ↑ Os cuneiforme u. ↑ Metatarsus]: zwischen Keilbein und Mittelfuß gelegen; z. B. in der Fügung ↑ Ligamenta cuneometatarsea

cuneonavicularis, ...re [Kurzbildung zu ↑ Os cuneiforme u. ↑ Os naviculare]: zu den Keilbeinen und zum Kahnbein des Fußgelenks gehörend; z. B. in der Fügung ↑ Articulatio cuneonavicularis (Anat.)

Cuneus [aus lat. *cuneus*, Gen.: *cunei* = Keil] *m*; -, *Cunei* [...e-1]: »Keil«, Zwickel, Großhirnrindenwindung von keilförmiger Gestalt an der medialen Fläche des Okzipitallappens über und unter dem ↑ Sulcus calcarinus (enthält das Sehzentrum)

Cunnilingus [zu ↑ Cunnus u. lat. *lingere* = lecken] *m*; -: orogener Geschlechtsverkehr mit Stimulierung der Vulva

Cunnius [aus lat. *cunnius* = weibliche Scham] *m*; -: wenig gebräuchliche Bez. für die äußeren Geschlechtsteile der Frau

Cuprum vgl. Kupfer

CUP-Syndrom [ˈkʊp...]: Abk. für engl. »cancer of unknown primary-Syndrom«, Auftreten von Metastasen ohne Kenntnis des Primärtumors

Cupula [aus lat. *cupula*, Gen.: *cupulae* = kleine Kufe; Tonne] *w*; -, ...lae: Kuppel, oberer, kuppelförmiger Teil eines Organs (Anat.). **Cupula ampullaris**: kutikuläre, gallertige Ausscheidung, die die Sinneshaare der Bogengänge verklebt. **Cupula cochleae**: die abgerundete Spitze oder Kuppel des

Schneckenanges im Innenohr. **Cupula pleurae**: »Pleurakuppel«, der oberste Teil der ↑ Pleura (etwa oberhalb der 1. Rippe gelegen). **cupularis**, ...re [zu ↑ Cupula]: zu einer Cupula, insbes. zur ↑ Cupula cochleae, gehörend; z. B. in der Fügung ↑ Caecum cupulare (Anat.)

curabilis vgl. kurabel

Curare vgl. Kurare

Curetteage vgl. Küretteage. **Curette** vgl. Kürette

Curie [kʏ'ri:; nach dem frz. Physikerehepaar Pierre Curie, 1859–1906, u. Marie Curie, 1867–1934] *s*; -, -: Maßeinheit der Aktivität eines radioaktiven Strahlers (3,7 × 10¹⁰ Zerfallsakte je Sekunde); Zeichen: Ci (früher: c, C); neuere Bez. ↑ Becquerel. **Curium** *s*; -s: nur künstlich herstellbares metallisches Element; Zeichen: Cm

Curling-Ulkus [ˈkɔ:liŋ...; nach dem engl. Chirurgen Th. B. Curling, 1811–1888]: im Gefolge schwerer Verbrennungen auftretende Geschwüre des Verdauungskanal

Curschmann-Spiralen [nach dem dt. Internisten Heinrich Curschmann, 1846–1910] *pl*: Schleimfäden (als morphologischer Bestandteil des ↑ Sputums), die wie ein Seil gedreht sind (Vorkommen bei chronischer Bronchitis und bei Lungenasthma)

Curschmann-Steinert-Dystrophie [nach dem dt. Internisten Hans Curschmann, 1875–1950, u. dem dt. Arzt Hans Steinert, 1875–1911, u. ↑ Dystrophie]: autosomal-dominant vererbte Erkrankung, die zu einer zunehmenden Muskelschwäche und zu Muskelschwund führt

Curvatura vgl. Kurvatur

Cushing-Syndrom [ˈkʊʃ...; nach dem amerik. Chirurgen Harvey Cushing, 1869–1939]: Krankheitsbild mit Fettsucht, Vollmondgesicht, ↑ Hyperglykämie, ↑ Polycythaemia rubra vera (Polyzythämie) und anderen Symptomen infolge vermehrter Produktion kortikotroper Hormone

Cuspis [aus lat. *cuspis*, Gen.: *cuspidis* = Spitze, Stachel] *w*; -, ...ides: Spitze, Herzklappenzipfel (Anat.). **Cuspis anterior**: Zipfel an der Mitralklappe des Herzens

Custom-made-Prothese [ˈkastəm meɪd...; engl. *custom-made* = nach Maß] *w*; -, -n: individuell angepasste Prothese (im Gegensatz zur serienmäßig hergestellten)

cutaneus vgl. kutan

Cuticula vgl. Kutikula

Cutis vgl. Kutis

Cuvier-Gang [kʏ'vie:...] vgl. Ductus Cuvieri

CVI: Abk. für chronisch-venöse Insuffizienz

CVVHD: Abk. für [continuous] kontinuierliche venovenöse Hämodialyse

cw-Doppler-Sonografie [cw Abk. für engl. *continuous wave* = kontinuierliche Welle, ungedämpfte Welle]: Abk. für Continuous-Wave-Doppler-Sonografie, Untersuchungsverfahren zur Ortung und Darstellung oberflächlich gelegener Arterien

Cyanhidrosis vgl. Zyanhidrose

cyan[o]..., **Cyan[o]...** vgl. zyano..., Zyano...

Cyanoderma vgl. Zyanoderma

Cyanopathia vgl. Zyanopathie

Cyanopsia vgl. Zyanopsie

Cyanosis vgl. Zyanose

cyanoticus vgl. zyanotisch

Kyborg [¹saibɔːg; Kurzw. aus engl. *cybernetic organism* = kybernetischer Organismus] *m*; -s, -s, auch:

Kyborg *m*; -s, -s; Bez. für die funktionelle Einheit aus Mensch und bestimmten Apparaturen (z. B. Armprothese), die über das zentrale und periphere Nervensystem elektronisch gesteuert werden

cycl... , Cycl... vgl. zykl..., Zykl...

Cyclitis vgl. Zyklytis

cyclo..., Cyclo... vgl. zykl..., Zykl...

Cyclochorioiditis vgl. Zyklchorioiditis

Cyclokeratitis vgl. Zyklkeratitis

Cyclonosis vgl. Zyklonose

CVFRA 21-1: Abk. für Cytokeratin-Fragment 21-1, ↑Tumormarker für nicht kleinzellige Bronchialkarzinome

Zylindroma vgl. Zylindrom. **cyлиндromatosus, ...qsa, ...qsum** [zu ↑Zylindrom]: zum Erscheinungsbild eines Zylindroms gehörend, ein Zylindrom betreffend; z. B. in der Fügung Carcinoma cyлиндromatosum

Cymba [von gr. *κύμβα* = Kahn, Nachen] *w*; -, ...bae, in der Fügung: **Cymba conchae**: »kahnförmiger« oberer Abschnitt der Ohrmuschelgrube

Cystadenoma vgl. Zystadenom

Cysitatin C: Proteasehemmer, Marker zur Bestimmung der glomerulären Filtrationsrate

Cysticercus vgl. Zystizerkus

cysticus vgl. zystisch

Cystis [aus gr. *κύστις* = Harnblase; Beutel] *w*; -: blasenförmiges Organ, insbesondere: Harnblase (Anat.). **Cystitis fellea**: seltene Bez. für ↑Vesica fellea

Cystitis vgl. Zystitis

Cystoma vgl. Zystadenom

Cylochrom vgl. Zytochrom

C-Zellen [tse...]: Kalzitinin produzierende Zellen der Schilddrüse

Czerny-Operation [¹tʃɛrni...; nach dem dt. Chirurgen Vincenz Czerny, 1842–1916]: Leistenbruchoperation (Abtragung des freipräparierten Bruchsackes, Versenkung des Bruchsackstumpfes und Verschluss des Leistenkanals durch Pfeilernähte)

D d

D

Dakr

d: Abk. für †dextrogyr

D: **1**) chem. Zeichen für †Deuterium. **2**) Abk. für †Dezimalpotenz. **3**) Abk. für †Dioptrie. **4**) ältere abkürzende Bez. für die Rückenmarkssegmente der Brustwirbelsäule (D₁, D₂ usw.) u. für die 12 Brustwirbel (D 1, D 2 usw.). **5**) Kennbuchstabe, der den Namen derjenigen Kohlenhydrate vorangestellt wird, die sich zu der (willkürlich gewählten) Bezugssubstanz Glycerinaldehyd abbauen lassen (z. B. D-Glucose)

DAB: Abk. für †Deutsches Arzneibuch

Da-Costa-Syndrom [nach dem amerik. Internisten Jacob Mendes Da Costa, 1833–1900, u. †Syndrom]: psychosomatischer Symptomenkomplex mit Herzschmerzen, Herzrasen, Müdigkeit, Schwindel, Atemnot; Symptome treten belastungsunabhängig und ohne erkennbaren organischen Befund auf

dacry[o]..., Dacry[o]... vgl. dakryo..., Dakryo...

Dacryoadenitis vgl. Dakryoadenitis

Dacryocystitis vgl. Dakryozystitis

Dacryorrhoea vgl. Dakryorrhö

Dactylitis vgl. Daktylitis

dactylo..., Dactylo... vgl. daktylo..., Daktylo...

Dactylogryposis vgl. Daktylogrypose

Dactylolysis vgl. Daktylolyse

dakryo..., Dakryo..., vor Selbstlauten auch: **da-kryo...**, **Dakryo...**, latinisiert: **dacry[o]..., Dacry[o]...** [aus gr. *δάκρυον* = Träne]: Bestimmungswort von Zus. mit der Bed. »Träne; Tränensack; Tränenwege«; z. B.: Dakryolith, Dakryops

Dakryoadenitis [zu †dakryo... u. gr. *ἀδής*, Gen.: *ἀδένος* = Drüse] *w*; -, ...itiden, in fachspr. Fügungen: **Dakryoadenitis**, *Pl.*: ...itides: Tränendrüsenezündung

Dakryolith [†dakryo... u. †...lith] *m*; -s u. -en, -e[n]; †Konkrement in den abführenden Tränenwegen

Dakryon [aus gr. *δάκρυον* = Träne] *s*; -s: anthropologischer Messpunkt an der vorderen oberen Spitze des Tränenbeins

Dakrylops [†dakryo... u. gr. *ὤψ* = Auge] *m*; -[es], -[e] od. ...open: Hohlraumbildung durch Sekretverhaltung im Ausführungsgang der Tränendrüse

Dakryorhinostomie [†dakryo..., †rhino... und †...stomie] *w*; -, ...ien: operative Herstellung einer Verbindung zwischen Tränensack und Nasenhöhle bei verschlossenem †Ductus nasolacrimalis

Dakryorrhö, auch: **Dakryorrhöe** [...rø:; zu †dakryo... u. gr. *ῥέειν* = fließen] *w*; -, ...rrhöen, in fachspr. Fügungen: **Dakryorrhoea**, *Pl.*: ...rhoeae: Tränenfluss

Dakryostenose vgl. Tränengangstenose

Dakryozystitis [zu † dakryo... u. gr. *κυστις* = Beutel, Sack] *w*; -, ...itiden, in fachspr. Fügungen: **Dacryocystitis**, *Pl.*:...itides: Tränensackentzündung

Dakryozystografie [† dakryo... u. † Zystografie] *w*; -, ...fjen: röntgenologische Darstellung des Tränensacks nach Verabreichung eines Kontrastmittels

Dakryozystoirhinostomie [† dakryo..., gr. *κυστις* = Beutel, Sack, † rhino... u. † ...stomie] *w*; -, ...fjen: = Dakryorhinostomie

Daktylitis [zu gr. *δάκτυλος* = Finger; Zehe] *w*; -, ...itiden, in fachspr. Fügungen: **Dactylitis**, *Pl.*:...itides: Finger- oder Zehenentzündung

Daktylo..., **Daktylo...**, latinisiert: **dactylo...**, **Dactylo...** [aus gr. *δάκτυλος* = Finger; Zehe]: Bestimmungswort von Zus. mit der Bedeutung »Finger; Zehe«; z. B.: Daktylogramm

Daktylogramm [† daktylo... und † ...gramm] *s*; -s, -e: Fingerabdruck

Daktylogrypose [† daktylo... u. gr. *γρόψωσις* = Verkrümmung] *w*; -, -n, in fachspr. Fügungen: **Dactylogryposis** *w*; -, ...gses: Verkrümmung von Fingern oder Zehen

Daktylogie [† daktylo... u. † ...logie] *w*; -: Zeichensprache mithilfe der Hände (bes. zwischen Taubstummen)

Daktylyse [zu † daktylo... u. gr. *λύειν* = lösen, auflösen] *w*; -, -n, in fachspr. Fügungen: **Dactylysis** *w*; -, ...yses: Ablösung bzw. Abschnürung von Fingern oder Zehen. **Dactylysis spontanea**: Krankheit von Tropenbewohnern mit spontan auftretender Abschnürung und Verlust von Fingern oder Zehen (z. B. beim Aussatz)

Daktyloskopie [† daktylo... u. † ...skop] *w*; -, ...fjen: Prüfung von Fingerabdrücken (auch von Zehenabdrücken) vorwiegend für gerichtsmedizinische u. kriminologische Zwecke (z. B. Identifikation)

Dalkonischild [Kunstwort aus den Anfangsbuchstaben der Namen der amerik. Gynäkologen H. J. Davis und Irving Lerner und von † Kontrazeptivum]: kleines, schildförmiges Pessar, das zur Schwangerschaftsverhütung in die Gebärmutterhöhle eingelegt wird; wegen schwerer Nebenwirkungen vom Markt genommen

Dalrymple-Zeichen [ˈdælɪmpəl...; nach dem engl. Ophthalmologen John Dalrymple, 1804–1852]: Sichtbarwerden der Lederhaut oberhalb der Hornhaut des Auges beim Geradeausblicken (charakteristisches Zeichen bei † Thyreotoxikose)

Daltonismus [nach dem engl. Physiker John Dalton, 1766–1844] *m*; -: Sammelbezeichnung für die verschiedenen Formen der Farbenblindheit

Damm vgl. Perineum

Dämmerattacke: kurzfristige Bewusstseinstörung, verbunden mit sinnlosen Handlungen (bei Temporallappenepilepsie)

Dämmerzustand: Bewusstseinsminderung bis Bewusstseinstörung, verbunden mit Wahrnehmungsstörungen u. in schweren Fällen mit folgender Amnesie, z. B. nach Schädel-Hirn-Trauma od. epileptischem Anfall

Dammhoden: Fehllagerung des Hodens im Damm als Folge einer Fehlwanderung während der Embryonalentwicklung

Dammriss: Einreißen der Dammhaut oder der Dammuskulatur bei Frauen während der Geburt

Dammschnitt vgl. Episiotomie

Damoiseau-Ellis-Kurve [damao'zə'elis...; nach dem frz. Arzt L. H. C. Damoiseau, 1815–1890, und dem amerik. Arzt C. Ellis, 1826–1883]: obere Begrenzung von Pleuraergüssen in Form einer Parabel

Dämonomanie [gr. *δαίμων* = Gottheit, böser Geist u. † Manie] *w*; -, ...fjen: Wahn, von einem bösen Geist besessen zu sein (Psychol., Med.)

Dämpfung *w*; -, -en: **1)** dumpfer Klopfeschall über luftleeren Körperteilen. **2)** vgl. Sedierung

Dandy-Symptom [ˈdændi...; nach dem amerik. Neurochirurgen W. E. Dandy, 1886–1946]: Sehstörung, bei der Kopfbewegungen dem Kranken scheinbare Bewegungen fest stehender Gegenstände vortäuschen (bei Streptomycinvergiftung, auch bei Menière-Krankheit).

Dandy-Walker-Syndrom [nach dem amerik. Neurologen Arthur E. Walker, 1907–1995]: embryonale Entwicklungsstörung mit zystischer Erweiterung des IV. Ventrikels, Hypo- bzw. Aplasie des Kleinhirnwurmes mit od. ohne Atresie der Foramina Luschkae und Magendi, oft verbunden mit weiteren Fehlbildungen, Manifestation erst im jungen Erwachsenenalter mit progredientem Hydrozephalus, Ataxie, Nystagmus, Schwindel, Hirnnervenausfälle

Daniels-Lymphknoten [ˈdæniəl...; nach dem engl. Arzt A. C. Daniels]: Lymphknoten in dem vor dem † Musculus scalenus gelegenen Fettgewespolder

DAP: Abk. für diastolic arterial pressure

Darier-Krankheit [da'ri'e...; nach dem frz. Dermatologen F. J. Darier, 1856–1938]: = Dyskeratosis follicularis vegetans

Darier-Zeichen: urtikarielle Schwellung nach heftigem Reiben bei Urticaria pigmentosa

Darling-Krankheit [ˈdɑ:lɪŋ...; nach dem amerik. Arzt S. T. Darling, 1872–1925]: = Histoplasmose

Darm vgl. Intestinum

Darmbein vgl. Os ilium

Darmbrand vgl. Enteritis necroticans

Darm|dekontamination: Verringerung der Keimzahl der Darmflora durch gastrointestinal nicht resorbierbare Antibiotika; Infektionsprophylaxe bei Operationen und Transplantationen

Darmdrüsen vgl. Glandulae intestinales

Darmeinklemmung, auch: **Darminkarzeration**: Einklemmung von Darmschlingen in einem Bruchsack

Darmentzündung vgl. Enteritis u. Kolitis

Darmfistel: röhrenförmiger Gang zwischen Darm und Körperoberfläche (pathologisch oder operativ angelegt)

Darmflora [zu lat. *flos*, Gen.: *floris* = Blume, Blüte] *w*; -, -flören: Gesamtheit der Mikroorganismen (v. a. Bakterien), die den Darm besiedeln

Darm|in|karzeration [† Inkarzeration] *w*; -, -en: vgl. Darneinklemmung

Darm|katarrh: unspezifische Bezeichnung für † Enteritis

Darmlähmung, Darm|paralyse vgl. Ileus, paralytischer

Darm|polyp: gutartige Geschwulst der Darm-schleimhaut

Darmstenose: Verengung einer Darmlichtung

Darmträgheit vgl. Obstipation

Darmverschlingung vgl. Volvulus

Darmverschluss vgl. Ileus

Darmwandbruch vgl. Littré-Hernie

Darmzotten vgl. Villi intestinales

Darwinismus [nach dem engl. Naturforscher Charles R. Darwin, 1809–1882]: *m*; -: Abstammungslehre, nach der sich höhere Lebewesen stammesgeschichtlich aus niederen durch natürliche Auslese entwickelt haben (Biol.). **Darwin-Spitzohr** vgl. Apex auriculare

D-Arzt [de:...]: Durchgangsarzt, Arzt, der die Erstuntersuchung, Behandlung und Rehabilitation eines Kranken durchführt

Datenschutz: Schutz personenbezogener Daten vor Missbrauch

Dauerausscheider: gesund erscheinender Mensch, der nach überstandener Infektionskrankheit weiterhin Krankheitserreger beherbergt und ständig (z. B. durch Stuhl, Harn, Speichel oder Hustentröpfchen) in die Umgebung austretet

Dauerkatheter: Blasenkatheter mit aufblasbarem Ballon, der bei Harnabflussstörungen für längere Zeit belassen wird

Daumen vgl. Pollex

Daumenballen vgl. Thenar

Daumen|sattel|gelenk vgl. Articulatio carpometacarpalis

Dawn-Phänomen [dɔːn...; engl. *dawn* = Morgendämmerung, Tagesanbruch] *s*; -, -e: physiologischer Anstieg der Blutzuckerkonzentration am Morgen

dB = Dezibel

DCIS: Abk. für *ductal carcinoma in situ* († Karzinom)

DD, D. D. = Differenzialdiagnose

DDD: Abk. für † *defined daily dose*

DDD-Herzschrittmacher: Kurzbez. für einen Herzschrittmacher, der sowohl in der Herzkammer als auch im Herzvorhof eine Sonde hat (engl. *double mode* = doppelter Funktionsmodus), beide Bereiche stimuliert (engl. *double pacing*) und in beiden Bereichen Signale wahrnimmt (engl. *double sensing*)

D-Diimer: Spaltprodukt des Fibrins, erhöhte Werte im Plasma werden z. B. bei † Verbrauchskoagulopathie gemessen

de..., De... [aus lat. *de* = von – weg]: Vorsilbe mit der Bedeutung »weg, ent-, von – weg, ab, herab«; z. B.: Degeneration, Dehydrase

De|aff|feren|zie|lung [zu † *de...* u. lat. *afferre* = her-

bei-, heranbringen] *w*; -, -en: Durchtrennung der hinteren († afferenten) Wurzeln eines Nervs zur Schmerzausschaltung

De|basie|lung [zu † *de...* u. † *Basis*] *w*; -, -en: operative Abtragung eines Gelenkköpfchens

de|bil, in fachspr. Fügungen: **debilis**, ...*le* [aus lat. *debilis* = geschwächt, schwach]: an Debität leidend. **Debilitas** *w*; -: Schwäche. **Debilitas cordis** [† Cor]: »Herzschwäche«. **Debilitas mentalis**: leichte geistige Behinderung. **Debilitas vitae** [lat. *vita* = Leben]: angeborene Lebensschwäche des Neugeborenen, das den mit der Geburt herantretenden Anforderungen (z. B. Atmung, Wärmeregulation, Nahrungsaufnahme) nicht gewachsen ist. **Debität** *w*; -: = *Debilitas mentalis*

De|bridement [debridē mā; aus gleichbed. frz. *débridement*] *s*; -s, -s: Einschnitt in ein Gewebe zur Erweiterung einer Öffnung (z. B. einer Bruchpfote)

Debulking [deˈbʌlkɪŋ; engl. *bulk* = Masse, Umfang, Größe]; **a**) Geschwulstverkleinerung (mittels Laser oder Messerkatheter) vor der Behandlung eines Tumors; **b**) sekundäres Debulking, Interventions-Laparotomie nach Remission auf initiale Chemotherapie

de|calvans [zu lat. *decalvare* = kahl machen]: kahl machend, Haarausfall bewirkend; z. B. in der Fügung † *Folliculitis decalvans*

De|canu|lement [dekanyləˈmä; frz.] *s*; -s, -s: Entfernung einer Kanüle, insbesondere aus der Luftröhre nach einem Luftröhrenschnitt

Decapitatio vgl. Dekapitation

Decapsulatio vgl. Dekapsulation

De|ci|dua [zu lat. *deciduus* = abfallend] *w*; -, ...*duae*: »Siebhaut«, Schleimhaut der schwangeren Gebärmutter; eindeutschend auch: *Dezidua*. **De|ci|dua basalis**: die zwischen dem Embryo und der Gebärmutterwand gelegene Schleimhaut. **De|ci|dua capsularis**: die zwischen dem Embryo und der Gebärmutterhöhle gelegene Schleimhaut. **De|ci|dua parietalis** [- ...ri-e...]: die Schleimhaut auf der dem Embryo gegenüberliegenden Seite der Gebärmutter. **decidualis** vgl. *decidual*. **deciduus**, ...*dua*, ...*dulum*: ab- oder ausfallend; nicht bleibend (z. B. von der Gebärmutter-schleimhaut oder den Zähnen des Milchgebisses [† *Dentes decidui*])

De|ck|knochen vgl. Belegknochen

De|ck|membran vgl. *Membrana tectoria*

De|ck|zellen: Zellen an der Oberfläche seröser Häute

De|clive [zu lat. *declivis* = abfallend, abschüssig] *s*; -s: Teil des Kleinhirnnurmes, der unterhalb der primären Fissur liegt (Anat.)

Decoctum vgl. Dekoktum

Décollement [dekolˈmä; zu frz. *décoller* = loslösen, loslösen] *s*; -s, -s: Loslösung, Abscherung der Haut von der Muskulatur (z. B. bei Quetschverletzungen)

Decortatio vgl. Dekortikation

decrepitus vgl. *dekrepit*

Decrescendogeräusch [dekre'fendo...; ital. *de-crescendo* = abnehmend]; in der Stärke abschwellendes Organgeräusch (bes. krankhaftes Herzklappengeräusch)

Decubitus vgl. Dekubitus

Decussatio vgl. Dekussation

Defäkation [zu lat. *defaecare* = von der Hefe, vom Bodensatz reinigen] *w*; -, -en, in fachspr. Fügungen: **Defaeca^{ti}o**, *Pl.*: ...i^ones: Stuhlentleerung

Defäko^grafie [†Defäkation u. †...grafie] *w*; -, ...:en: röntgenografische Dokumentation der Stuhlentleerung nach rektaler Verabreichung einer Bariumaufschwemmung

Defatigatio, Defatigation [aus gleichbed. lat. *defatigatio*] *w*; -: Ermüdung, Erschöpfung

Defekt [zu lat. *deficere, defectum* = wegbleiben, ausfallen, fehlen] *m*; -[e]s, -e: **1**) Fehlen eines Organs oder Organteiles. **2**) Fehlen einer Sinnesfunktion

defektieren: Medikamente herstellen (in Apotheken)

Defektproteinämie: Fehlen eines normalerweise im zirkulierenden menschlichen Blut vorkommenden Serumproteins

Defektor: a) Herstellung von Arzneimitteln, die in größeren Mengen vorrätig gehalten werden sollen (in Apotheken); b) der entsprechende Raum dafür

Defeminatio, Defemination [zu †de... und lat. *femina* = Frau] *w*; -: »Entweiblichung«, Verlust der typisch weiblichen Geschlechtsempfindung

Defeminisierung, [zu †de... und lat. *femina* = Frau] *w*; -: Regression der weiblichen Geschlechtsmerkmale durch hormonelle Einflüsse

Defense musculaire [de'fä:s myskyl'e:r; frz.] *w*; -: »Abwehrspannung« der Muskulatur

deferent, in fachspr. Fügungen: **de^lferens** [zu lat. *deferre* = hinabtragen, hinabführen]: hinabführend, abwärts führend; z. B. in der Fügung † Ductus deferens (Anat.)

Deferentitis [zu † deferent (in der Fügung † Ductus deferens)] *w*; -, ...itiden (in fachspr. Fügungen: ...itides): Entzündung des Samenleiters

Deferveszenz [zu lat. *defervescere* = verbrausen, verwallen] *w*; -: Entfieberung des Organismus

Defibrillation [zu †de... u. lat. *fibra* = Faser] *w*; -, -en: Beseitigung des Herzkammerflimmerns durch Stromstöße. **Defibrillator** *m*; -s, ...toren: Apparat zur Durchführung der Defibrillation. **defibrillieren**: eine Defibrillation vornehmen

defibrinieren [zu †de... u. † Fibrin]: Fibrin auf mechanische Weise (z. B. durch Schlagen mit einem Glasstab od. Schütteln) aus frischem Blut entfernen

Deficiency [de'fiʃənsi; aus engl. *deficiency* = Mangel, Ausfall (zu lat. *deficere*, s. u.)] *w*; - oder **Defizienz** [zu lat. *deficere* = abnehmen, ausfallen, schwinden] *w*; -: in fachspr. Fügungen: **Deficiency Syndrome**: Mangelsyndrom, z. B. acquired immune deficiency syndrome (Aids)

defined daily dose [di'faɪnd 'deɪli dəʊz; engl. = de-

finierte tägliche Dosis] *w*; - - -, - - -s [- 'dəʊzɪs]: Bez. für diejenige Menge eines Arzneimittels, die einem Patienten im Durchschnitt pro Tag verabreicht wird; Abk.: DDD

Defizienz vgl. Deficiency

deflatorisch [zu lat. *deflare* = wegblasen]: der Flatulenz entgegenwirkend (von Arzneimitteln)

Deflexion [aus lat. *deflexio* = Ablenkung, Abbiegung] *w*; -, -en: »Entbeugung«, Streckung (z. B. eines Organs oder Körperteils). **Deflexionslage**: Geburtslage des Kindes, bei der die normale Kopfbeugung fehlt

Defloration [zu lat. *deflorare* = die Blüten abpflücken, entblüten; entjungfern] *w*; -, -en: »Entjungferung«, Zerstörung des † Hymens der Frau (beim ersten Geschlechtsverkehr). **deflorieren**: »entjungfern«

Defluvium [aus lat. *defluvium* = Abfluss; Ausfall (der Haare)] *s*; -s; in der Fügung: **Defluvium capillorum** [† Capillus]: Haarausfall

deformans vgl. deformierend. **Deformation** [zu lat. *deformare* = verbilden, verunstalten] *w*; -, -en, in fachspr. Fügungen: **Deformatio**, *Pl.*: ...i^ones: »Verbiegung«, Verunstaltung, Formabweichung (bei Körperteilen und Organen). **deformieren**: verformen, entstellen. **deformierend**, in fachspr. Fügungen: **deformans**: verunstaltend, entstellend, krankhafte Formveränderungen bewirkend. **Deformität** *w*; -, -en: = Deformation

Defrontalisation [zu †de... u. † frontal (in der Fügung † Lobus frontalis)] *w*; -, -en: operative Durchtrennung der Verbindung zwischen Stirnhirn und dem übrigen Gehirn bzw. dem † Thalamus (eine Form der † Leukotomie)

Defurfuration [zu †de... u. lat. *furfur* = Hülse; Kleie] *w*; -, -en, in fachspr. Fügungen: **Defurfuratio**, *Pl.*: ...i^ones: kleieförmige Hautabscuppung

Delgeneration [zu lat. *degenerare* = aus der Art schlagen, entarten] *w*; -, -en, in fachspr. Fügungen: **Delgeneratio**, *Pl.*: ...i^ones: **1**) Anhäufung ungünstiger Erbmerkmale durch Inzucht (Biol.). **2**) Rückbildung von Organen im Laufe der Stammesgeschichte (Biol.). **3**) durch natürlichen Verschleiß, Nichtgebrauch, Altern oder durch Krankheit bedingte entartete Abbauung und Verschlechterung von Zellen, Organen oder Körperteilen, verbunden mit einer allgemeinen Funktions- und Leistungsminderung der betroffenen Teile (Med.). **De-generatio adiposogenitalis** = Dystrophia adiposogenitalis. **Delgeneratio cystica**: nach dem Tode auftretende Blasenbildung im Gehirngewebe. **De-generatio genitosclerodermica**: im Anschluss an Infektionskrankheiten mögliche Unterfunktion innersekretorischer Drüsen, die u. a. zu Störungen der Hauternährung, zu Abmagerung oder zum Ausbleiben der Monatsblutung führt. **De-generatio grisea**: Zerfall der weißen Marksheiden und der Achsenzylinder markhaltiger Nervenfasern. **Delgeneratio hepatolenticularis**: krank-

hafte Veränderung der Leber in Verbindung mit einer degenerativen Erkrankung des Linsenkerns im Gehirn

De|generations|psychose: durch Degenerationsvorgänge (z. B. Altern) hervorgerufener geistiger Abbau mit psychischer Fehlhaltung (Sonderform einer Psychose)

De|generations|zeichen: angeborene körperliche oder geistige Fehlbildung

de|generativ [zu lat. *degenerare* = aus der Art schlagen, entarten], in fachspr. Fügungen: **de|generativus**, ...**va**, ...**vum**: die Degeneration betreffend, auf Degeneration beruhend.

degenerieren: sich zurückbilden, entarten

De|glutition [zu lat. *deglutire* = hinunterschlucken, verschlingen] *w*; -, -en, in fachspr. Fügungen: **De|glutitio**, *Pl.*: ...*iones*: Schlingbewegung, Schluckakt

Degradation: Zerstörung von Zellen

De|hiszenz [zu lat. *dehiscere* = auf-, auseinander klaffen] *w*; -: Klaffen, Auseinanderweichen von Binde- oder Stützgewebe, z. B. von Knochennähten, von Teilen der Bauchwand oder von Wundflächen

Dehnungsgeschwür: Geschwür in gedehnten Darmteilen

De|hyd|rase [zu *†de...* u. *†hydro* u. *†...ase*] *w*; -, -n: Enzym, das Wasserstoff abspaltet (wirksam z. B. bei biologischen Oxidationsvorgängen in den Zellen)

De|hyd|ratation [zu *†de...* u. gr. *ὑδωρ* = Wasser] *w*; -, -en: Entzug von Wasser (physiologisch bei den Stoffwechselfvorgängen, pathologisch bei *†Exsikkose*)

de|hyd|rie|ren [zu *†de...* u. gr. *ὑδωρ* = Wasser]: einer chem. Verbindung Wasserstoff entziehen. **De|hyd|rie|lung** *w*; -, -en: Abspaltung von Wasserstoff aus einer chem. Verbindung, z. B. im Rahmen der Stoffwechselfvorgänge des Organismus

De|hyd|ro|an|dro|steron [*†de...*, *†hydro...* u. *†Androsteron*] *s*; -s: männliches Keimdrüsenhormon

De|hyd|dro|genase [zu *†de...* u. *†Hydrogenium*] *w*; -, -n: = Dehydrase. **de|hyd|dro|genatus**, ...**ta**, ...**tum**: durch Entzug von Wasserstoff chemisch verändert (von Stoffen gesagt; bes. in der Fügung *Alcohol[us] dehydrogenatus* = *†Aldehyd*)

De|hyd|dro|korti|ko|steron [*†de...*, *†hydro...* u. *†Kortex* u. *†Steroid*] *s*; -s: ein Hormon der Nebennierenrinde

De|hyd|dro|peptidase [*†de...*, *†hydro...* u. *†Peptidase*] *w*; -, -n: ein Enzym aus der Niere, das dehydrierte *†Peptide* spaltet

De|infibulation: [zu *†de...* u. lat. *fibula* = Nadel] *w*; -, -en: Rückoperation einer Infibulation bzw. einer Genitalverstümmelung

Deiters-Kern [nach dem dt. Anatomen O. F. K. Deiters, 1834–1863]: = *Nucleus vestibularis lateralis*.

Deiters-Zellen: **1)** Nervenzellen mit langen Fortsätzen. **2)** Stützzellen zwischen den äußeren Haarzellen des Organum spirale (*†Organ*)

Dè|jà-entendu-Erlebnis [*dɛʒa ɑ̃t'dy...*; frz. = schon gehört]: Erinnerungstäuschung, bei der der Eindruck entsteht, gegenwärtig Erlebtes schon einmal »gehört«, d. h. erlebt zu haben

Dè|jà-vu-Erlebnis [*dɛʒa 'vy...*; frz. = schon gesehen]: Erinnerungstäuschung, bei der der Eindruck entsteht, gegenwärtig Erlebtes schon einmal »gesehen«, d. h. erlebt zu haben

De|jektion [aus lat. *deiectio* = das Hinabwerfen; der Durchfall] *w*; -, -en: Entleerung des Körpers von Ausscheidungsstoffen (z. B. von Kot, Harn)

Dè|jerine-Klumpke-Lähmung [nach der frz. Neurologin Augusta Marie Déjerine-Klumpke, 1859–1927]: Schädigung der C8/Th1-Wurzeln des Pexus brachialis führt zur unteren Armplexuslähmung; betroffen sind hauptsächlich Handbeuger und Muskeln der Hand sowie die ellenseitige Empfindung

Dè|jerine-Sottas-Krankheit [*dɛʒə'ri:n...*; nach den frz. Neurologen Joseph-J. Déjerine, 1849–1917, u. Jules Sottas, 1866–1943]: Form der erblichen Störung des Zusammenspiels willkürlicher Muskelbewegungen

De|kadenz [zu *†de...* u. lat. *cadere* = fallen] *w*; -, -en: Verfall, Verschlechterung

de|kantie|ren [aus frz. *décantier* = abklären, vorsichtig abgießen]: eine Flüssigkeit von ihrem Bodensatz abgießen

De|kanü|le|lung [zu frz. *dé-* = von ... herab, von ... weg u. frz. *canule* = Spritzröhrchen] *w*; -, -en: = *Décanulement*

De|kapazitation [zu *†de...* u. lat. *capacitas*, Gen.: *capacitatis* = Fähigkeit, Tauglichkeit] *w*; -, -en: Hemmung (bzw. Verlust) der Befruchtungsfähigkeit der Samenfäden durch einen im Samenplasma vorhandenen Faktor

De|kapitation [zu *†de...* u. lat. *caput*, Gen.: *capitis* = Kopf] *w*; -, -en, in fachspr. Fügungen: **De|capitatio**, *Pl.*: ...*iones*: »Köpfung«, insbes. Abtragung des kindlichen Kopfes vom Rumpf während der Geburt (bei verschleppter Querlage)

De|kapsulation [zu *†de...* u. *†Capsula*] *w*; -, -en, in fachspr. Fügungen: **De|capsulatio**, *Pl.*: ...*iones*: operatives Abschälen einer Organkapsel, speziell der Nierenkapsel

Deko|kt [zu lat. *decoquere*, *decoctum* = abkochen] *s*; -[e]s, -e, auch: **De|ko|ktum** *s*; -s, ...**ta**: durch Abkochung von Pflanzenteilen hergestellter Pflanzenauszug (Pharm.)

De|kompensation [zu *†de...* u. lat. *compensare* = gegeneinander abwägen, ausgleichen] *w*; -, -en: Offenbarwerden einer latenten Organstörung durch Wegfall einer Ausgleichsfunktion

De|komposition [zu *†de...* u. lat. *componere*, *compositum* = zusammenstellen, aufbauen] *w*; -, -en: allgemeiner körperlicher Verfall mit Organschwind bei Säuglingen (als Folge einer schweren Ernährungsstörung)

De|kom|pression [zu *†de...* u. lat. *comprimere*, *compressum* = zusammendrücken] *w*; -, -en: [allmäh-

liche] Druckentlastung für den Organismus nach längerem Aufenthalt in Überdruckräumen (z. B. in Taucherglocken)

De[kompressions]syndrom † Caisson-Krankheit

De[kon]gesti[vum] [aus engl. *congestion* = Blutandrang, (Gefäß-)Stauung]: Mittel gegen Schwellungen durch Gefäßerweiterungen

De[kon]tamination [† de... u. † Kontamination] *w*; -, -en: Entfernung von Krankheitskeimen oder chemischen Substanzen aus Kleidungsstücken, Lebensmitteln o. Ä.

De[korporation] [zu † de... u. lat. *corpus*, Gen.: *corporis* = Körper] *w*; -, -en: Entfernung radioaktiver Stoffe aus dem [menschlichen] Organismus

De[kortikation] [zu lat. *decorticare* = entrinden, abschälen] *w*; -, -en, in fachspr. Fügungen: **Decorticatio**, *Pl.*: ...iq|nes: operative Abschälung einer entzündlichen Schwarte, z. B. im Bereich des Brustfells oder der Hirnrinde

De[krement] [aus lat. *decrementum* = Abnahme, Verminderung] *s*; -[e]s, -e: Rückgang von Krankheitserscheinungen

de[kre]pit, in fachspr. Fügungen: **decrepitus** [aus lat. *decrepitus* = altersschwach, abgelebt]: abgelebt, alt, schwach, verbraucht

De[kubitus], in fachspr. Fügungen: **Decubitus** [zu lat. *decubare*, *decubitum* = daniederliegen] *m*; -: Durchliegen, Wundliegen, Druckbrand, Haut- oder Schleimhautuntergang mit Ausbildung von Druckwunden u. Druckgeschwüren, bes. als Folge langen Liegens bei bettlägerigen, geschwächten Kranken. **De[kubitus]pro[phylaxe]**: vorbeugende Maßnahmen zur Verhinderung eines Dekubitus, dazu gehören u. a. geeignete Matratzen, Umlagerung des Patienten, Hautpflege und Durchblutungsförderung

De[kussation] [zu lat. *decussare* = kreuzweise unterteilen] *w*; -, -en, in fachspr. Fügungen: **Decussatio**, *Pl.*: ...iq|nes: Überkreuzung, kreuzweise Überschneidung. **De[kussatio]lemnisc[orum]**: Kreuzung aufsteigender Schleifen bzw. Bahnen, vorwiegend von sensiblen Nervenfasern im Rautenhirn an der Hirnbasis. **De[kussatio]pyrami[dum]**: Pyramidenbahnkreuzung

deletär [von gr. *δηλητήριος* = schädlich]: schädlich, verderblich

Deletiqn [zu lat. *delere*, *deletum* = vernichten] *w*; -, -en: Verlust des mittleren Chromosomenstücks bei zweifachem Chromosomenbruch (Biol.)

Delligation [zu lat. *deligare* = anbinden, verbinden] *w*; -, -en, in fachspr. Fügungen: **Deligatio**, *Pl.*: ...iq|nes: Verband; Unterbindung z. B. eines blutenden Gefäßes

Delir *s*; -s, -e u. (in fachspr. Fügungen nur: **Delirium** *s*; -[s], ...rien [...iən]) (in fachspr. Fügungen: ...ria): **1**) starke Unregelmäßigkeit einer Organfunktion. **2**) schwere Bewusstseinstörung, die sich u. a. in erheblicher Verwirrtheit und in Wahnvorstellungen äußert. **Delirium acutum**: plötzlicher, rasch verlaufender Tobsuchtsanfall

mit allgemeiner Verwirrtheit. **Delirium cordis** [† Cor]: höchste Unregelmäßigkeit der Herztätigkeit. **Delirium furibundum**: hochgradige Erregung bei † Manie, Tobsucht. **Delirium manicum**: Größenwahn. **Delirium tremens**: Säuferswahn, durch Alkoholabusus od. Alkoholentzug (bei Trinkern) ausgelöste Psychose, die durch Bewusstseinstörung, motorische Unruhe, Verwirrtheit, Angst und Halluzinationen gekennzeichnet ist

delirant [zu lat. *delirare* = von der geraden Linie abweichen, verrückt sein]: verwirrt; das Delirium betreffend. **delli[ro]gen**: Verwirrtheit auslösend, erzeugend (von Substanzen)

Dellwarze vgl. Molluscum contagiosum

Delmas-Schnellentbindung [dɛl ma...; nach dem frz. Gynäkologen P. Delmas, 1880–1929]: künstliche Muttermunddehnung mit anschließendem Herausziehen des Kindes aus dem Mutterleib

delo[morph] [zu gr. *δῆλος* = einleuchtend, offenbar u. gr. *μορφή* = Gestalt]: nennt man deutlich begrenzte u. gut färbbare Zellen

Délorme-Operation [de'lo:rm...; nach dem frz. Chirurgen E. Délorme, 1847–1929]: operatives Abschälen von Teilen der Brustfellschwarte bei † Empyem

delta..., Delta... [gr. *δ (δέλτα)* = vierter Buchstabe des gr. Alphabets]: Bestimmungswort von Zus. zur Kennzeichnung der vierten Position einer Reihe vergleichbarer Dinge, Personen oder Vorgänge, und zwar sowohl rein numerisch gesehen als auch im Sinne einer Stufung; z. B. Deltawellen, Deltaalkoholiker

De[lt]a[ag]ens [† delta... u. † Agens] *s*; -, ...agenzien [...iən] od. ...agentia: historische Bezeichnung für den Erreger der † Hepatitis D

De[lt]a[alkoholiker] [† delta...]: Gewohnheitstrinker mit physischer Abhängigkeit, aber ohne Kontrollverlust

De[lt]a[hepatitis] [† delta...] vgl. Hepatitis D

De[lt]a[strahlen], **δ-Strahlen**: Elektronenstrahlen, die beim Durchgang geladener Partikel durch Materie entstehen (Phys.)

Deltavirus vgl. Hepatitis D

De[lt]a[wellen]: im † Elektroenzephalogramm auftretende wellenförmige Kurven bei einer Frequenz von 0,5–3,5 Hz (Med.)

De[lt]a[zellen]: Zellen in den Langerhans-Inseln der Bauchspeicheldrüse (Med., Biol.)

delto[ideus], ...*dea*, ...*delum* [gr. *δ (δέλτα)* = vierter Buchstabe des gr. Alphabets u. † ...id]: von der Gestalt des gr. Großbuchstabens Delta (Δ), fächerförmig; z. B. in der Fügung † Musculus deltoideus (Anat.)

Demand-Schrittmacher [di'ma:nd...; aus engl. *demand* = Bedarf]: Erfordernisschrittmacher, Bedarfsschrittmacher, Herzschrittmacher, der mit dem EKG gekoppelt ist und je nach Erfordernis sich automatisch ein- bzw. ausschaltet

De[m]arkation [aus frz. *démarcation* = Abgren-



zung] *w*; -, -en: scharfe Abgrenzung zwischen gesundem u. krankhaft verändertem Gewebe

dement [aus lat. *demens* = unvernünftig, wahnsinnig]: an Demenz leidend. **Demenz** *w*; -, -en, in fachspr. Fügungen: **Demencia**, *Pl.*: ...iae: erworben, auf degenerativen Hirnveränderungen beruhender Verlust kognitiver Fähigkeiten; besonders beeinträchtigt sind (Neu-)Gedächtnis, Orientierungs- u. Urteilsfähigkeit, Intelligenz. **Demencia arteriosclerotica**: Demenz bei Arteriosklerose der Hirngefäße. **Demencia paralytica**: Demenz bei chronischer Entartung der Hirnrinde. **Demencia praecox**: Sammelbezeichnung für Demenz im Kindes- und Jugendalter. **Demencia pugilistica** [zu lat. *pugil* = Faustkämpfer]: traumatisch bedingter Dämmerzustand (z. B. bei Boxern, Boxerenzephalopathie). **Demencia senilis**: Sammelbezeichnung für Demenzformen im Alter. **demenziell**: die Demenz betreffend, mit Demenz einhergehend

Demineralisation [zu ↑ *de...* u. ↑ *Mineral*] *w*; -: Verarmung des Körpers an Mineralsalzen

Demo|dex [gr. *δημός* = Fett, Talg u. gr. *δήξ* = Holzwurm] *m*; -: Gattung der Balgmilben. **Demo|dex folliculorum**: Haarbalgmilbe, Balgmilbe, nicht sonderlich pathogener Schmarotzer in der Haut (speziell in der Gesichtshaut) des Menschen

Demo|kranium [gr. *δημός* = Fett, Talg u. ↑ *Cranium*] *s*; -s: häutiger Schädel

Demulzens [zu lat. *demulcere* = streicheln, liebkoosen] *s*; -, ...entia od. ...enzen [..tən] (meist *Pl.*): reizlinderndes Arzneimittel

Dem|yelinisation [zu ↑ *de...* u. ↑ *Myelin*] *w*; -, -en: »Entmarkung«, Schwund der Markscheiden um die Nervenfortsätze

denaturieren [zu ↑ *de...* u. dem FW *Natur*]: **1**) vergällen, Stoffe, insbes. Genussmittel (z. B. Alkohol, Kochsalz), durch (ungiftige) Zusätze für den Menschen ungenießbar (Brennspiritus, Viehsalz) machen. **2**) Proteine z. B. durch Erhitzen oder durch chemische Zusätze irreversibel verändern

Den|drjt [zu gr. *δένδρον* = Baum] *m*; -en, -en: verästelter Zytoplasmafortsatz einer Nervenzelle. **den|dritisch**, in fachspr. Fügungen: **den|driticus**, ...ca, ...cum: verästelt, verzweigt

den|dritische Zellen [↑ dendritisch]: antigenpräsentierende Zellen, die starke Stimulatoren der T-Zell-Reaktion sind

Den|ervation [zu ↑ *de...* u. ↑ *Nerv*] *w*; -, -en: operative Unterbrechung eines Nerven

den|ervieren: einen Nerv ausschalten. **Den|ervierung**: Ausschaltung der Verbindung zwischen Nerv und Erfolgsorgan

Den|guelfieber [ˈdɛŋɡe...; span. *dengue* = epidemische Krankheit, Grippe]: Siebentagefieber, eine tropische Viruskrankheit

Denker-Operation [nach dem dt. Arzt Alfred Denker, 1862–1941]: Radikaloperation der Kieferhöhle durch Entfernung der seitlichen Nasenwand

Denny-Brown-Syndrom: subakute sensorische

Neuronopathie, häufig bei kleinzelligen Bronchialkarzinomen

De-novo-Synthese [...no:vo...; lat. *de novo* = von neuem]: Neubildung (von Stoffen)

Dens [aus gleichbed. lat. *dens*, Gen.: *dentis*] *m*; -, Dentes: **1**) Zahn. **2**) zahnförmiges Gebilde. **Dens axis**: zapfenförmiger Fortsatz des zweiten Halswirbels. **Dens bilcus|pidatus**: »zweihöckeriger Zahn«, andere (nicht nomenklaturgemäße) Bezeichnung für ↑ *Dens premolaris*. **Dens caninus** [lat. *caninus* = zum Hund gehörend, hundeehnlich, hundeartig]: Eckzahn. **Dentes decidui** *Pl.*: Milchzähne, Milchgebiss, die vom 6. Lebensjahr an ausfallenden ersten Zähne des Kindes, die durch das vollständige Gebiss ersetzt werden. **Dens epistrophei** [- ...e-1]: = *Dens axis*. **Dens incisivus**: »Schneidezahn«. **Dens molaris**: »Mahlzahn«, Backenzahn. **Dens perimans**: bleibender Zahn. **Dens premolaris**: vorderer Backenzahn. **Dens serotinus** u. **Dens sophroneticus**: Weisheitszahn

Densimeter [zu lat. *densus* = dicht, gehäuft u. ↑ ...meter] *s*; -s, -: = Aräometer

Densitometrie vgl. Densometrie

Dens|ografie [zu lat. *densus* = dicht, gehäuft u. ↑ ...grafie] *w*; -: Bestimmung der Schattendichte auf negativen Röntgenbildern mittels Fotozellen

Dens|ometrie [zu lat. *densus* = dicht, gehäuft u. ↑ ...metrie], auch: **Densitometrie** [lat. *densitas* = Dichte] *w*; -, ...jen: fotoelektrische Methode zur Registrierung von Dichte- oder Konzentrationsänderungen in Blutgefäßen

densus, ...sa, ...sum [aus gleichbed. lat. *densus*]: dicht, gehäuft

Dent|agra [auch: ...a:gra; lat. *dens*, Gen.: *dentis* = Zahn u. gr. *ἄγρα* = das Fangen: (in Zus. auch:) Zange; Gicht] *s*; -s oder: **Dent|algie** [↑ ...algie] *w*; -, ...jen: Zahnschmerz

dental, in fachspr. Fügungen: **dentalis**, ...le [zu lat. *dens*, Gen.: *dentis* = Zahn]: zu den Zähnen gehörend, die Zähne betreffend; z. B. in der Fügung ↑ *Alveoli dentales*

dentatus, ...tata, ...tatum [aus lat. *dentatus* = mit Zähnen versehen]: gezahnt, gezähnt; z. B. in der Fügung ↑ *Nucleus dentatus*

denticulatus, ...lata, ...latum [zu lat. *denticulus* = Zähnchen]: fein gezahnt; z. B. in der Fügung ↑ *Ligamentum denticulatum*

Dent|ikel [aus lat. *denticulus* = kleiner Zahn, Zähnchen] *m*; -s, -, in fachspr. Fügungen: **Dent|iculus**, *Pl.*: ...li: »Zähnchen«, kleine Neubildung aus ↑ *Dentin* im Zahninnern

Dent|in [zu lat. *dens*, Gen.: *dentis* = Zahn] *s*; -s, fachspr.: **Dent|inum** *s*; -[s]: Zahnbein, knochenähnliche, harte Grundsubstanz des Zahnkörpers

Dentition [aus gleichbed. lat. *dentitio*] *w*; -, -en, in fachspr. Fügungen: **Dent|itio**, *Pl.*: ...iq|nes: das Zahnen, die Zahnung, der Zahndurchbruch. **Dent|itio difficilis**: erschwertes Zahnen. **Dent|itio prima**: erstes Zahnen, Durchbruch der Milchzähne.

Dentitio secunda: zweites Zahnen, Durchbruch der bleibenden Zähne

dentolgen [zu ↑Dens u. ↑...gen]: von den Zähnen ausgehend (z. B. von Erkrankungen)

Denudatio radicis [lat. *denudatio* = Entblößung u. lat. *radix, radice* = Wurzel, Stamm] *w*; -, ...*ig*nes -: Entblößung des Zahnhalses vom Zahnfleisch

Denver-Shunt ['dɛnvə ʃant; zu der amerik. Stadt Denver u. zu ↑Shunt]: implantierbares Ventilsystem zur Flüssigkeitsableitung aus der Bauchhöhle

Dependenz [zu lat. *dependere* = abhängen] *w*; -, -en: Zustand seelischer oder seelischer und körperlicher Abhängigkeit von einer Droge mit zentralnervösen Auswirkungen

Depersonalisation [zu ↑de... u. lat. *persona* = Person] *w*; -, -en: Beeinträchtigung oder Verlust des Persönlichkeitsgefühls (Psychol.)

Depigmentierung [zu ↑de... u. ↑Pigment] *w*; -, -en: Schwinden des Farbstoffs der Körperzellen

Depilation [zu lat. *depilare* = enthaaren] *w*; -, -en, in fachspr. Fügungen: **Depilatio**, *Pl.*: ...*ig*nes: Enthaarung. **Depilatorium** *s*; -s, ...rien [...riən]: Enthaarungsmittel; Instrument zur Entfernung von Körperhaaren. **depilieren**: enthaaren; Haare auf mechanischem oder chemischem Wege entfernen

Depletion [zu lat. *deplere* = ausleeren] *w*; -, -en, in fachspr. Fügungen: **Depletio**, *Pl.*: ...*ig*nes: Entleerung körpereigener Stoffe. **depletorisch**: entleerend, reinigend (z. B. von der Blutwäsche gesagt)

Depot [de'po:; aus frz. *dépôt* = Verwahrung, Lager] *s*; -s, -s: Lager, Ablagerung. **Depotbehandlung**: Injektion von Arzneimitteln in schwer löslicher Form zur Erzielung einer langen Wirkungsdauer. **Depotfett**: im Unterhautgewebe gespeichertes Fett. **Depotinsulin**: Verzögerungsinsulin; Insulin, dessen Wirkung durch chemische Zusätze verzögert eintritt

Depravation [zu lat. *depravare* = verdrehen, verderben] *w*; -, -en, in fachspr. Fügungen: **Depravatio**, *Pl.*: ...*ig*nes: Verschlechterung im Krankheitszustand. **depravatus**, ...*ta*, ...*tum*: schlecht; verdorben; z. B. in der Fügung ↑Gustus depravatus

depressibel [zu lat. *deprimere, depressum* = niederdrücken, unterdrücken]: unterdrückbar. **Depression** *w*; -, -en, in fachspr. Fügungen: **Depressio**, *Pl.*: ...*ig*nes: **1**) grubenförmige Einsenkung, Vertiefung (z. B. in Knochen; Anat.). **2**) seelische Verstimmung (Psychol., Med.). **depressiv** [...i:f]: seelisch gedrückt, verstimmt (Psychol., Med.). **Depressivität** [...i:vi...] *w*; -, -en: seelische Verstimmung, charakterisiert durch Traurigkeit, Hemmung, Antriebsmangel. **depressor**, *Gen.*: ...*ssoris*, *Pl.*: ...*ssores*: erlauernder Bestandteil von fachspr. Fügungen mit der Bed. »Niederdrücker« (in Bezug auf Muskeln od. Nerven); z. B. in der Fügung ↑Musculus depressor anguli oris. **Depressor** *m*; -s, ...*oren* (in fachspr. Fügungen: ...*ores*): »Niederdrücker« (Bez. f. Muskeln od. Nerven nach ihrer Funktion)

Deprivation [zu ↑de... u. lat. *privare* = berauben] *w*; -, -en: Verlust bestimmter Fähigkeiten (z. B. des Bewusstseins)

Deipurans [zu ↑de... u. lat. *purus* = rein] *s*; -, ...*antia* u. ...*anzien* [...iən] (meist *Pl.*): mittelstarkes Abführmittel. **deipuratus**, ...*ata*, ...*atum*: gereinigt

De-Quervain-Thyreoiditis [nach dem schweiz. Chirurgen Fritz de Quervain, 1868–1940]: subakute granulomatöse, nichtinfektiöse Thyreoiditis, Riesenzellthyreoiditis

Derladelphus [zu gr. *δέρη* = Hals, Nacken u. gr. *ἀδελφός* = Bruder] *m*; -, ...*phi*: Fehlbildung mit mehreren Armen, doppelter unterer Körperhälfte, aber nur einem Kopf

Dercum-Krankheit ['dɛrkəm...; nach dem amerik. Arzt F. X. Dercum, 1856–1931]: = Adipositas dolorosa

Derrealisation [zu ↑de... u. dem FW *real*] *w*; -, -en: Beeinträchtigung oder Verlust des Umweltempfindens (Psychol.)

De-Ritis-Quotient: Verhältnis von ↑GOT/↑GPT als Marker für Alkoholkonsum, wird bei der Diagnose von Alkoholmissbrauch verwendet

Derivans [zu lat. *derivare* = ableiten] *s*; -, ...*anzien* [...iən] u. ...*antia* (meist *Pl.*): ableitendes Mittel, Hautreizmittel, Mittel, das eine bessere Durchblutung von Organen bewirkt. **Derivat** *s*; [-e]s, -e: chem. Verbindung, die aus einer anderen entstanden ist. **Derivation** *w*; -, -en: = Ableitung

Derma [aus gr. *δέρμα*, *Gen.*: *δέρματος* = Haut] *s*; [-s], -ta: Haut; Lederhaut

Dermlabration [↑Derma u. ↑Abrasion] *w*; -, -en: kosmetische Korrektur von Narben und anderen Hautdeformationen durch manuelles oder mechanisches Abschleifen

Dermaceptor [zu ↑Derma u. gr. *κεντεῖν* = stechen] *m*; -s: Zeckengattung (Überträger von Seuchen)

dermal [zu ↑Derma]: die Haut betreffend

Dermalgie [↑Derma und ↑...algie], auch: **Dermat-algie** *w*; -, ...*ien*, in fachspr. Fügungen: **Derm-algia**¹, **Dermat-algia**¹, *Pl.*: **Derm[at]algiæ**: Hautnervenschmerz. **Derm[at]algiæ herpetiformis**: chronische, schmerzhafte Hautentzündung mit Bläschenbildung

Dermalexus: Geflecht klappenloser Lymphkapillaren der Haut

Dermalnyssus gallinae [zu ↑Derma u. gr. *νόσσειν* = stechen; lat. *gallina* = Huhn] *m*; - -: Hühner- oder Vogelmilbe (die auch den Menschen befallen kann)

Dermat-algie vgl. Dermalgie

Dermatikum [zu ↑Derma] *s*; -s, ...*ka*: Hautmittel

Dermatitis [zu ↑Derma] *w*; -, ...*titiden* (in fachspr. Fügungen: ...*tides*): Hautentzündung. **Dermatitis ab acribus** [lat. *acer* = scharf]: durch hautreizende Stoffe hervorgerufene Hautentzündung. **Dermatitis artificialis**: absichtlich mit hautreizenden Stoffen herbeigeführte Hautentzündung. **Dermatitis atrophicans maculosa**: sich in Form von Flecken ausbreitende idiopathische Hautatrophie. **Dermatitis bullosa pratensis** [lat. *bullosa*

= Wasserblase; lat. *pratium* = Wiese]: Blasen und Streifen bildende Hautentzündung, auch bullöse Wiesen-, Strand- und Badermatitis genannt (ausgelöst durch Pflanzen, die ätherische Öle enthalten). **Derma|tītis calgrica**: durch Hitze hervorgerufene Hautentzündung. **Derma|tītis dysmenor|rhōica**: mit der ↑Menstruation zusammenhängende Hautentzündung bei Frauen. **Derma|tītis essentiāllis neurotica**: ↑Lidoderma, als Folge einer ↑Neuritis oder anderer trophischer Hautstörungen bzw. entzündlicher Prozesse auftretend. **Derma|tītis exfoliatīva generalisāta** [lat. *exfoliare* = entblättern; lat. *generalis* = allgemein]: großflächige Hautentzündung. **Derma|tītis exfoliatīva neolatgrum**: Hautentzündung bei Neugeborenen mit flächenhafter Ablösung der Oberhaut. **Derma|tītis herpetilformis**: chronische, in Schüben verlaufende Hautentzündung mit Ausbildung gruppenförmig angeordneter Blasen. **Derma|tītis papillaris capillitii** [lat. *papilla* = Warze, Bläschen; lat. *capillitium* = Haar]: Bildung von Geschwülsten an den dem behaarten Kopf benachbarten Teilen. **Derma|tītis photolele|trica**: durch Strahlen hervorgerufene Hautentzündung. **Derma|tītis solaris**: Sonnenbrand. **Derma|tītis tōxica**: durch Giftstoffe hervorgerufene Hautentzündung. **Derma|tītis venenāta** [zu ↑Venenum]: Entzündung der Haut durch Berührung pflanzlicher, tierischer oder mineralischer Substanzen, die Giftstoffe enthalten

der|ma|to..., Der|ma|to...

vor Vokalen meist **dermat...**, **Derma...**, verkürzt **dermo...**, **Dermo...** od. **derm...**, **Derm...**
(gr. *δέρμα*, Gen.: *δέρματος* »Haut«)
Wortbildungselement mit der Bedeutung »Haut«:
– Dermalgie
– dermatologisch
– Dermatoplastik
– Dermatopsie
– dermatotrop

...dermie

w; -, ...|ien (teilweise ohne Plural)
(zu gr. *δέρμα* »Haut«)
Wortbildungselement mit der Bedeutung »Veränderung, Krankheit der Haut«:
– Erythrodermie
– Taxidermie
– Xerodermie

Derma|to|chalasis [↑Derma u. gr. *χάλασις* = Nachlassen, Erschlaffen] w; -, ...|asen (in fachspr. Fügungen: ...|alases): übermäßige Schlaffheit der Haut

Derma|to|fibroma lenticularē [↑Derma u. ↑Fibrom; ↑lenticular] s; -, -...|mata ...|cularia: gutartige Bindegewebswucherung der Lederhaut

Derma|to|fibrosarcoma protuberans [↑Derma u.

↑Fibrosarkom; lat. *protuberare* = hervorschwellen] s; -, -ta ...|rantia: Knollen bildender Tumor an der Haut

Derma|to|glyphe [zu ↑Derma u. gr. *γλύφειν* = einschneiden, eingravieren] w; -n (meist Pl.): = *Cristae cutis*

Derma|to|gramm [↑Derma u. ↑...|gramm] s; -, -e: Farbabdruck des Hautlinienmusters

Derma|to|leiomyom [↑Derma und ↑Leiomyom] s; -, -e: nervenreiches Hautknötchen aus glatten Muskelfasern (gutartiger Hauttumor)

Derma|to|loge [↑Derma u. ↑...|loge] m; -n, -n: Facharzt für Hautkrankheiten. **Derma|to|logie** [↑...|logie] w; -: Lehre von den Hautkrankheiten.

Derma|to|logikum s; -, -ka: äußerlich anzuwendendes Mittel, insbesondere zur Behandlung von Hautkrankheiten. **derma|to|logisch**: die Dermatologie betreffend

Derma|to|lysis [zu ↑Derma u. gr. *λύειν* = lösen, auflösen] w; -, ...|ysen (in fachspr. Fügungen: ...|yses): angeborene ausgedehnte Faltenbildung der Haut

1Derma|to|m [zu ↑Derma mit dem charakterisierenden Suffix -om[a] gebildet] s; -, -e, in fachspr. Fügungen: **Derma|to|ma**, Pl.: -ta: Hauttumor

2Derma|to|m [zu ↑Derma u. gr. *τομή* = Abgeschnittenes, Abschnitt] s; -, -e, in einem Rückenmarksnerv versorgtes Hautsegment

3Derma|to|m [gr. *τομός* = schneidend] s; -, -e: chirurgisches Instrument zur Ablösung von Hautlappen für Transplantationszwecke

Derma|to|mycōsis vgl. Dermatomykose

Derma|to|myia|se [zu ↑Derma u. gr. *μύια* = Fliege] w; -, -n, in fachspr. Fügungen: **Derma|to|myiasis**, Pl.: ...|myiasis: durch Maden hervorgerufene Hauterkrankung

Derma|to|mykōse [↑Derma u. ↑Mykose] w; -, -n, in fachspr. Fügungen: **Derma|to|mycōsis**, Pl.: ...|cōses: durch Hautpilze verursachte Hautkrankheit. **Derma|to|mycōsis vegetans**: Pilzerkrankung der Haut mit Geschwürbildung

Derma|to|myom [↑Derma u. ↑Myom] s; -, -e, in fachspr. Fügungen: **Derma|to|myo|ma**, Pl.: -ta: gutartiger Hauttumor, feingeweblich aus Haut u. Muskelfasern bestehend

Derma|to|myo|sītis [↑Derma u. ↑Myositis] w; -, ...|sītiden (in fachspr. Fügungen: ...|sītides): Muskelentzündung in Verbindung mit einer Entzündung der Haut

Derma|to|pal|thie [↑Derma u. ↑...|pathie] w; -, ...|ien, in fachspr. Fügungen: **Derma|to|pal|thia**¹, Pl.: ...|iae: durch Gefäßstauung verursachte Hauterkrankung. **Derma|to|pal|thia cyanotica**: blaurote Verfärbung der Haut infolge mangelhafter Gewebsernährung

Der|ma|to|phal|go|ides [↑Derma u. gr. *φαγεῖν* = essen] Pl.: Gattung der Hausstaubmilben; 170-500 μm große grauweiße Tiere, die im Staub von Matratzen, Teppichen o. Ä. leben und Allergien auslösen können

Derma|to|phyt [↑Derma u. ↑...|phyt] m; -en, -en:

Hautpilz. **Dermatophytose** *w*; -, -n: durch niedere Pilze hervorgerufene Krankheit der Haut und ihrer Anhangsgebilde

Dermatoplastik [†*Derma* u. †*Plastik*] *w*; -, -en: operativer Ersatz defekter Hautstellen durch Hauttransplantation

Dermatorrhagie [zu †*Derma* u. gr. *ῥαγή* = Riss] *w*; -, ...ien: Hautblutung, Blutschwitzen

Dermatose [zu †*Derma*] *w*; -, -n, in fachspr. Fügungen: *Dermatosis*, *Pl.*: ...toses: allg. Bezeichnung für: Hautkrankheit

Dermatiosklerose [†*Derma* u. †*Sklerose*] *w*; -, -n: krankhafte Verhärtung der Haut

Dermatioskop [†*Derma* u. †...skop] *m*; -s, -e: optisches Instrument zur Auflichtmikroskopie in der Dermatologie, mit dem bei zehnfacher Vergrößerung unter einem Blickwinkel von 20 Grad und starker Beleuchtung (Halogenlampe) unter Ölimmersion die obersten Hautschichten beurteilt werden

Dermatospasmus [†*Derma* u. †*Spasmus*] *m*; -, ...spasmen: = *Cutis anserina*

dermatotrop vgl. *dermotrop*

Dermatozoenwahn: krankhafte Vorstellung vor allem älterer Menschen, von Hautparasiten befallen zu sein

Dermatozoon [†*Derma* und gr. *ζῷον* = Lebewesen, Tier] *s*; -s, ...zoen: tierischer Hautscharotzer.

dermatrop vgl. *dermotrop*

Dermis [zu †*Derma*] *w*; -i = *Corium*

Dermolepidermritis [zu †*Derma* u. †*Epidermis*] *w*; -, ...itiden (in fachspr. Fügungen: ...itides): bakterieller Stauungskatarrh der Haut mit Schuppenbildung

Dermograf [zu †*Derma* u. gr. *γράφειν* = schreiben, ritzen] *m*; -en, -en: Fettstift für Markierungen auf der Haut. **Dermografie** *w*; -, ...ien u. **Dermografismus** *m*; -, ...ismen: »Hautschrift«, Erscheinen weißer oder roter Streifen oder Striemen auf der Haut nach Bestreichen der Haut mit einem harten oder spitzen Gegenstand

Dermoid [†*Derma* u. †...id] *s*; -[e]s, -e: hautartige Fehlbildung an Schleimhäuten

Dermoidzyste: Zyste, die durch Einschluss von Epidermistteilen in der Gegend bestimmter embryonaler Spalten entsteht

Dermosynoviiitis plantaris ulcerosa [†*Derma* u. †*Synovitis*; †*plantar*; †*ulzerös*] *w*; - - -, ...oviiitides ...tgres ...qsae: von Schwielen ausgehende Haut- und Schleimbeutelentzündung der Fußsohle

dermotrop, auch: **dermatrop**, **dermatotrop** [†*Derma* u. †...trop]: auf Haut und Schleimhäute einwirkend, von spezifischer Wirkung auf die Haut

Deslaggregation [frz. *dés-* = ent-, zer-, weg-, weg- u. †*aggregatus*] *w*; -, -en: medikamentöse Wiederauflösung zusammengeballter Blutzellen

Deslaminase [frz. *dés-* = ent-, zer-, weg-, †*Amin* u. †...ase] *w*; -, -n (meist *Pl.*): Enzyme, die Aminogruppen aus organischen Verbindungen abspalten (Biochemie). **Deslaminierung** [zu frz. *dés-* = ent-

zer-, weg- u. †*Amin*] *w*; -, -en: Abspaltung von Aminogruppen aus organischen Verbindungen (Biochemie)

Desarterialisierung [zu frz. *dés-* = ent-, zer-, weg- u. †*Arterie*] *w*; -, -en: operative Drosselung des arteriellen Blutstroms (mit Ballonkatheter oder Gefäßklemme) in karzinomatös erkrankten Organen (z. B. Leber) mit dem Ziel, dadurch das Tumorstadium zu verlangsamen

Desault-Küster-Operation [E. G. F. Küster, dt. Chirurg, 1839–1930]: operative Eröffnung der Oberkieferhöhle vom Mund her, † subperiostale Resektion der faszialen Kieferhöhlenwand (z. B. bei Kieferhöhlenempyem)

Desault-Verband [da'sd...; nach dem frz. Chirurgen P. J. Desault, 1744–1795]: Spezialverband zur Ruhigstellung des Arms (in Entlastungsstellung der Gelenke) bei Schlüsselbeinbrüchen.

Descemet-Membran [des'è'mè:...; nach dem frz. Anatomen J. Descemet, 1732–1810]: = *Lamina limbitans posterior* (corneae). **Descemetozele** [†...zele] *w*; -, -n: Vorwölbung der Descemet-Membran

descendens vgl. *deszendierend*. **Descensus** vgl. *Deszensus*

Deschamps-Nadel [de'fjā:...; nach dem frz. Chirurgen J. F. L. Deschamps, 1740–1824]: Nadel an langem Stiel zur Unterbindung tief liegender Gefäße

desensibilisieren: unempfindlich machen (z. B. den Organismus gegen †*Allergene*)

Desensibilisierung [zu †*de...* u. lat. *sensibilis* = der Empfindung fähig]: **1**) Verfahren, mit der kontrollierten Zuführung kleinster Mengen von †*Allergenen* den Organismus unempfindlich zu machen, Hyposensibilisierung. **2**) (Psych.) Abbau von Angstzuständen durch Bewältigungsstrategien

Designerdroge [di'zænər...; engl. *to design* = zeichnen, entwerfen] *w*; -, -en: meist als Abwandlung bereits bekannter Drogen, auch handelsüblicher Arzneimittel oder anderer Chemikalien hergestellte synthetische Rauschmittel

Designer-Food [di'zænər fu:d; engl. *to design* = zeichnen, entwerfen] *s*; -[s]: **1**) vgl. *Novel Food*. **2**) für bestimmte Konsumenten speziell entwickeltes (neues) Nahrungsmittel

Desinfektion [frz. *dés-* = ent-, zer-, weg- u. †*Infection*] *w*; -, -en: Abtötung von Erregern ansteckender Krankheiten an Mensch u. Tier, an Gegenständen od. in Räumen durch physikalische od. chemische Verfahren bzw. Mittel; Entseuchung

Desinfestation [zu frz. *dés-* = ent-, zer-, weg- u. lat. *infestare* = anfeinden, plagen] *w*; -, -en: Entseuchung, Vernichtung schädlicher Kleinlebewesen (z. B. Mäuse)

Desinfizienz [...i-ens; zu frz. *dés-* = ent-, zer-, weg- u. †*infizieren*] *s*; -, ...izienzien od. ...izienzien [...iæn]: keimtötendes Mittel. **desinfizieren**: Menschen, Tiere, Gegenstände od. Räume entseuchen

Desinsektion [zu frz. *dés-* = ent-, zer-, weg- u. zu

Insekt) *w*; -, -en: Ungezieferbekämpfung (v. a. mit chemischen Mitteln)

deskriptiv [...ti:f; zu lat. *describere*, *descriptum* = beschreiben]; beschreibend (z. B. deskriptive Anatomie)

desm..., **Desm...** vgl. desmo..., Desmo...

Des|marres-Lidhalter [de' mar...; nach dem frz. Augenarzt L. A. Desmarres, 1810–1882]: Instrument zum Zurückhalten der Augenlider bei Augenoperationen

Desmitis [zu gr. *δερματίτις* = Band] *w*; -, ...itiden (in fachspr. Fügungen: ...itides): Entzündung einer Sehne oder eines Bandes

desmo..., **Desmo...**, vor Selbstlauten meist: **desm...**, **Desm...** [aus gr. *δεσμός* = Band]: Bestimmungswort von Zus. mit der Bed. »Band, Gelenkband; Verbindung; Bindegewebe«; z. B.: Desmopathie, Desmosom, Desmokranium

Desmoldont [† desmo... u. gr. *δόρυς*, Gen.: *δόρυτος* = Zahn] *s*; -[e]s, ...tinen [...tsiən], auch: **Desmodontium**, *Pl.*: ...tia (auch eindeutschend: ...tinen [...tsiən]); seltene Bez. für † Periodontium

desmo|gen [† desmo... u. † ...gen]: im Bindegewebe entstanden (z. B. Tumoren)

Desmo|id [† desmo... u. † ...id] *s*; -[e]s, -e: harter Bindegewebetumor

Desmokranium [† desmo... u. † Cranium] *s*; -s, ...gien [...iən]: Bindegewebsschädel (früheste Anlage des Schädels in der Embryonalentwicklung)

Desmolase [Kurzbildung aus † Desmolyse u. † ...ase] *w*; -, -n: Enzym, das den Abbau des Kohlenstoffgerüsts (Spaltung von C-C-Verbindungen) bewirkt

Desmolyse [zu † desmo... u. gr. *λύειν* = lösen, auflösen] *w*; -, -n: Abbau einer Verbindung, eines chemischen Stoffes durch Enzyme, Hitze oder Oxidation

Desmo|pathie [† desmo... u. † ...pathie] *w*; -, ...ien: Erkrankung eines [Gelenk]bandes

Desmo|plasie: Bildung von fibrösem Gewebe

Desmor|rhexis [† desmo... u. gr. *ρήξις* = Reißen, Riss] *w*; -, ...xen: Bänderriss

Desmo|som [† desmo... u. † ...som] *s*; -s, -en (meist *Pl.*): knötchenförmige Gebilde in Protoplasmastrukturen zwischen benachbarten Epithelzellen (Biol.)

Des|obliteration [frz. *dés-* = ent-, zer-, weg- u. † Obliteration] *w*; -, -en: operative Entfernung von Blutgerinnseln aus verengten oder verschlossenen Blutgefäßen. **des|obliterieren**: Blutgerinnsel aus verengten oder verschlossenen Blutgefäßen operativ entfernen

Des|odorans [zu frz. *dés-* = ent-, zer-, weg- u. lat. *odor* = Geruch] *s*; -, ...rantia oder ...ranzien [...iən]: Mittel zur Beseitigung oder Überdeckung schlechten Geruches. **des|odorieren**: schlechten, unangenehmen Geruch beseitigen oder überdecken

des|olat, in fachspr. Fügungen: **des|olat**us, ...ta, ...tum [zu lat. *desolare* = einsam lassen, verlassen]: hoffnungslos, trostlos

des|orbieren [Analogiebildung zu † adsorbieren

mit dem Präfix † de...]: adsorbierte Stoffe von einer Oberfläche abgeben (Phys.)

Des|organisation [aus frz. *désorganisation* = Störung der Ordnung, Auflösung] *w*; -, -en: Entdifferenzierung

Des|orientierung [frz. *dés-* = ent-, zer-, weg- u. † Orientierung] *w*; -: Störung des normalen Raum- und Zeitempfindens

Des|orption [Analogiebildung zu † Adsorption mit dem Präfix † de...] *w*; -, -en: Abgabe vorher adsorbierter Stoffe von einer Oberfläche (Phys.)

Des|oxidation [frz. *dés-* = ent-, zer-, weg- u. † Oxidation] *w*; -, -en: Entfernung von Sauerstoff aus einer chem. Verbindung (Chem.)

Des|oxy|ribo|nuklein|säure [Kurzw. aus † Desoxidation u. † Ribonukleinsäure]: Nukleinverbindung, die in Zellkernen vorhanden ist; Abk.: DNS (Biochemie), international abgekürzt DNA nach der englischen Bezeichnung *deoxyribonucleic acid*

Des|p|hel|insulin [des'fe: in...; Kurzbildung aus frz. *dés-* = ent-, zer-, weg-, † Phenylalanin u. † Insulin] *s*; -, -e: Modifikation des Insulins durch chemische Abspaltung von Phenylalanin (Anwendung bei Insulinresistenz und Insulinallergie)

Des|squam|ation [zu lat. *desquamare* = abschuppen] *w*; -, -en, in fachspr. Fügungen: **Des|squam|atio**, *Pl.*: ...ignes: Abschuppung der obersten Hornschicht der Haut. **Des|squam|atio fur|furacea**: kleieförmige Hautabschuppung. **Des|squam|atio lamellosa**: großflächige Hautabschuppung. **Des|squam|atio siliquosa**: hülsenförmige Hautabschuppung. **Des|squam|ations|phase**: Ausstoßung der Gebärmutterschleimhaut unter Blutaustritt (= Menstruation) vom 1. bis 4. Zyklustag. **des|squam|ativ** [...ti:f], in fachspr. Fügungen: **des|squam|ativus**, ...tiva, ...tium [...ti:v...]: mit Abstoßung von Epithelzellen verbunden

Des|till|ation [zu lat. *destillare* = herabträufeln] *w*; -, -en: Trennung von (meist flüssigen) Stoffgemischen durch Verdampfung und anschließende Wiederverflüssigung des verdampften Anteils. **des|till|at**us, ...ta, ...tum: destilliert; z. B. in der Fügung † Aqua destillata. **des|till|ieren**: eine Destillation durchführen; durch Destillation trennen

des|stru|ieren [aus lat. *destruere*, *destructum* = niederreißen, zerstören]; zerstören. **Des|stru|ktiv** *w*; -, -en: Zerstörung. **Des|stru|ktiv|luxation**: Verrenkung durch Zerstörung der Gelenkenden und der Gelenkkapsel. **des|stru|ktiv** [...ti:f]: zerstörend

Des|szendens: **1**) *s*; -: Kurzbezeichnung für † Colon descendens. **2**) *w*; -: Kurzbezeichnung für † Aorta descendens

Des|szendent [zu lat. *descendere* = herabsteigen] *m*; -en, -en: Nachkomme, Verwandter in absteigender Linie (Biol.). **Des|szendentz** *w*; -, -en: Abstammung; absteigende Reihe der Verwandten; Nachkommenschaft eines Individuums (Biol.)

des|szend|ierend, in fachspr. Fügungen: **des|szendens** [zu lat. *descendere* = herabsteigen]: abstei-

gend; z. B. in der Fügung †Aorta descendens (Anat.)

Deszensus [zu lat. *descendere, descensum* = herabsteigen], in fachspr. Fügungen: **Deszensus** *m*; -, -: Absteigung, Senkung eines Organs, z. B. des Hodens (von der Bauchhöhle in den Hodensack bei der Embryonalentwicklung). **Deszensus ovarii**: Senkung bzw. Tieferlagerung der Eierstöcke (bei Retroversion des Uterus und Entzündungen im Becken vorkommend). **Deszensus testis**: Absteigen des Hodens aus der Bauchhöhle in den Hodensack während der Embryonalentwicklung. **Deszensus uteri**: krankhafte Gebärmutterensenkung. **Deszensus vaginae**: krankhafte Senkung der Scheide

Deitergens [zu lat. *detergere* = abwischen reinigen] *s*; -, ...gentia od. ...genzien [...iən] (meist *Pl.*): Stoffe, die den Reinigungseffekt verschiedener Mittel erleichtern (z. B. zur Wundreinigung), †amphiphil, verbinden hydrophobe Schmutzteilchen mit der hydrophilen Reinigungslösung

Determinante [zu lat. *determinare* = abgrenzen, bestimmen, festlegen] *w*; -, -n: hypothetischer Faktor des Keimplasmas, der für die Vererbung und für die Entwicklung des Keimes bestimmend ist (Biol.). **Deiteration** *w*; -, -en: **1**) das Festgelegtsein eines Keimes, sich in bestimmter Richtung zu entwickeln, soweit die äußeren Bedingungen dafür gegeben sind (Biol.). **2**) Richtungsbestimmung, die den sinnvoll geordneten Ablauf allen geistigen Geschehens regelt (Psychol.)

Detorsion [zu lat. *detorquere* = hinwegdrehen, verdrehen] *w*; -: Entdrallung, Verdrehung (physiologischer Vorgang in der Embryonalentwicklung des Herzens)

Detoxikation [zu †de... u. gr. *τοξικόν* = Pfeilgift] *w*; -, -en: Entgiftung eines Stoffes

Detritus [zu lat. *deterere, detritum* = abreiben, abnutzen] *m*; -: Überreste zerfallener Zellen oder Gewebe

Detrusor vesicae [zu lat. *detrudere, detrusum* = fortdrängen, hinabdrängen; †Vesica] *m*; - -: veralt. Bezeichnung für die Entleerung bewirkende Muskulatur der Harnblase

Detumeszenz [zu lat. *detumescere* = zu schwellen aufhören] *w*; -: Abschwellung, Rückgang einer Geschwulst

deut... , Deut... vgl. deuter..., Deutero...

deuter... , Deuter... vgl. deuter..., Deutero...

Deuterium [zu gr. *δευτερος* = der zweite ...] *s*; -s: schwerer Wasserstoff; chem. Zeichen: D

deutero... , Deutero..., vor Selbstlauten meist: deulter..., Deulter..., gelegentlich verkürzt zu: deulto..., Deulto..., vor Selbstlauten meist: deut..., Deut... [aus gr. *δευτερος* = der (die, das) zweite, nächste]: Bestimmungswort von Zus. mit der Bed. »zweiter, nächster; später (hinsichtlich räumlicher Anordnung, zeitlicher Abfolge, Rangordnung, Systematik u. Entwicklungsgeschichte)«; z. B.: deuteropathisch, Deutoplasma

Deuteroanomalopie [zu †deutero..., †anomal u. gr. *ὄψ*, Gen.: *ὄπός* = Auge; Gesicht] *w*; -, ...jen: Farbsehschwäche (Rot-Gelb-Grün-Sehschwäche)

Deuter[ol]anopie [†deutero... u. †Anopie] *w*; -, ...jen: Rotgrünblindheit, Form der Farbenblindheit (Farbenspektrum besteht nur aus Blau und Gelb)

Deuterohämatin [†deutero... u. †Hämatin] *s*; -s: Abbauprodukt des †Hämoglobins

deuteropathisch [zu †deutero... u. gr. *πάθος* = Leiden, Krankheit]: nennt man Krankheiten, die im Gefolge anderer Krankheiten auftreten

Deutero plasma vgl. Deutoplasma

Deuteroporphyryn [†deutero... u. †Porphyrin] *s*; -s: Abbauprodukt des Hämoglobins

Deuticke-Plastik [nach dem österr. Urologen Paul Deuticke, 1901–1981]: operatives, plastisches Verfahren zur Behebung einer Harnleiterabflussbehinderung sowie von Stauungserscheinungen in der Niere (Teilresektion des Nierenbeckens und Spaltung der Harnleiterabgangsstenose)

deuto..., Deuto... vgl. deutero..., Deutero...

Deutoplasma, Deuteroplasma [†deutero... u. †Plasma] *s*; -s, ...plasma: Gesamtheit der im Zytoplasma vorhandenen Einschlusskörper (wie z. B. Nahrungsdotter, Fetttropfen, Stärkekörner)

Deutsches Arzneibuch: vom Gesundheitsministerium herausgegebenes amtliches Vorschriftenbuch über die Zubereitung, Beschaffenheit, Aufbewahrung, Bevorratung, Prüfung und Abgabe der offiziellen Arzneimittel und ihrer Grundstoffe durch den Apotheker; Abk.: DAB

Devastation [zu lat. *devastare* = gänzlich verwüsten] *w*; -, -en: Bekämpfung von Parasiten bis zur völligen Ausrottung

deviljant [spätlat. *deviare* = vom rechten Weg abweichen]: von der Norm sozialen Verhaltens abweichend. **Deviljanz** *w*; -, -en: Abweichung von der Norm (in der Soziologie u. der Psychologie)

Deviation [zu lat. *deviare* = vom Wege abweichen] *w*; -, -en, in fachspr. Fügungen: **Devia[tio]**, *Pl.*: ...iōnes: Abweichung hinsichtlich der natürlichen Lage oder Verlaufsrichtung eines Organs oder Körperteils

Dévia[ti]on conjuguée [devias'jō: kō:ʒy'ge:; frz.] *w*; - -: krankhaftes Abweichen beider Augäpfel nach einer Seite

Deviometer [zu lat. *deviare* = vom Weg abweichen u. †...meter] *s*; -s, -: Gerät zur Messung des Schielwinkels

devital [†de... u. †vital]: leblos, abgetötet, abgestorben (z. B. von Zähnen mit abgestorbener Pulpa). **Devitalisation** *w*; -, -en: Abtötung [der Zahnpulpa]. **devitalisieren**: [die Zahnpulpa] abtöten

devorieren [aus lat. *devorare* = hinunterschlucken, verschlucken]: verschlucken

DEXA: Abk. für *dual energy X-ray absorptiometry*
Dexamethason [Kunstwort]: künstliches †Glukokortikoid, wirkt entzündungshemmend. **Dexamethason-Hemmtest** [Kunstwort]: Labortest zur

Diagnose des †Cushing-Syndroms, nach Gabe von Dekamethason sinkt der Hydrokortisonspiegel bei Erkrankten nicht

Dexiokardie [gr. δεξιός = rechts und †Kardia], auch: **Dextrolkardie** [†dextro...] *w*; -, ...ien: krankhafte Verlagerung des Herzens nach rechts
dexter, **dextra**, **dextrum** [aus gleichbed. lat. *dexter*]; rechts; z. B. in der Fügung †Atrium dextrum.
dextr..., **Dextr...** vgl. dextro..., Dextro...

Dextrin [zu lat. *dexter* = rechts] *s*; -s, -e: rechtsdrehendes, wasserlösliches Abbauprodukt der Stärke

dextr..., **Dextr...**, vor Selbstlauten auch: **dextr...**, **Dextr...** [aus lat. *dexter* (*dextra*, *dextrum*) = rechts]; Bestimmungswort von Zus. mit der Bed. »rechts, rechtsseitig; nach rechts«; z. B.: dextrogyr, Dextropositio

Dextrodeviation [†dextro... u. †Deviation] *w*; -, -en: Rechtsabweichung

Dextrogramm [†dextro... und †...gramm] *s*; -s, -e: Röntgenbild der rechten Herzhälfte

dextrogyr [zu †dextro... u. lat. *gyrare* = in einem Kreise herumdrehen]: die Ebene polarisierten Lichtes nach rechts drehend (z. B. von †Dextrose); Gegensatz: †lävogyr; Abk.: *d*

Dextrokardie vgl. Dexiokardie

Dextropositio [†dextro... u. lat. *positio* = Stellung, Lage] *w*; -, ...tio]nes: Verlagerung (eines Organs od. Körperteils) nach rechts

Dextrose [zu lat. *dexter* = rechts] *w*; -: Glucose, rechtsdrehendes Monosaccharid (in fast allen Früchten vorkommend)

Dextroversion [zu †dextro... u. lat. *vertere*, *versum* = wenden, drehen] *w*; -, -en, in fachspr. Fügungen: **Dextroversio**, *Pl.*: ...io]nes: Neigung (eines Organs od. Körperteils) nach rechts

Dezeleration [Gegenbildung mit †de... zu †Akzeleration] *w*; -, -en: Abnahme der Pulsfrequenz (nach Belastung) auf die Ruhefrequenz

Dezerebration, **Dezerebrierung** [zu †de... u. †Cerebrum] *w*; -, -en: operative Ausschaltung des Großhirns mittels Durchtrennung des Hirnstammes (bei Tierversuchen)

Dezilbel [auch: ...*bel* und *de...*; zu lat. *decem* = zehn u. dem Namen des amerik. Erfinders des Telefons A. G. Bell, 1847–1922] *s*; -s, -: Maßeinheit für den Schallpegel, in der Medizin u. a. zur Beurteilung des Grades der Schwerhörigkeit; Abk.: *dB*

Dezidua *w*; -, ...*dua* oder ...*duen* [...*væn*]: eindeutschende Schreibung für †Decidua. **dezidual**, in fachspr. Fügungen: **deciduallis**, ...*le* [zu †Decidua]: die †Decidua betreffend, zu ihr gehörend

Dezimalpotenz [zu lat. *decimus* = der Zehnte] *w*; -, -en: Verdünnungsfolge homöopathischer Arzneimittel im Verhältnis 1:10, 1:100, 1:1000 usw.; Abkürzung: *D* (z. B.: *D*₁, *D*₂, *D*₃ usw.)

DHEA: Abk. für *Dehydroepiandrosteron*; Steroidhormon der Nebennierenrinde, Vorstufe der Androgene. **DHEA-S**: Abk. für *Dehydroepiandrosteron-Sulfat*; Steroidhormon, Laborparameter zur

Beurteilung der Nebennierenrindenfunktion, z. B. bei Verdacht auf Nebennierenrindentumor

d'Hérelle-Phänomen [de'rel...; nach dem kanad.-frz. Bakteriologe F. H. d'Hérelle, 1873–1949]: die durch †Bakteriophagen bewirkte Zerstörung von Bakterien

DHS: Abk. für *dynamische Hüftschraube*

Di: Abk. für †Diphtherie

'di..., **Di...** [aus gr. *δίς* (*di-*) = zweimal, doppelt]: Vorsilbe mit der Bedeutung »zwei[fach]« (= Verdoppelung des im Folgenden Genannten); z. B.: Didelphys

²di..., **Di...** vgl. dia..., Dia...

³di..., **Di...** vgl. dis..., Dis...

dia..., **Dia...** [aus gleichbed. gr. *διά*], vor Selbstlauten: **di...**, **Di...**: Vorsilbe mit der Bedeutung »durch, hindurch; zwischen; auseinander«; z. B.: Diameter, Dialyse

Dia bête mail gre [dia'bē:t' mē:grə; frz., eigtl. = magerer Diabetes] *m*; -, -s -s [dia'bē:t' mē:grə]; vor dem 30. Lebensjahr auftretende Zuckerkrankheit

Diabetes [aus gr. *διαβήτης* = Harnruhr (eigtl. = die Beine spreizend)] *m*; -: Zuckerkrankheit, Durchgang, Durchfluss, Harnruhr; oft Kurzbezeichnung für: Diabetes mellitus. **Diabetes decipiens** [...*i-*ens; zu lat. *decipere* = täuschen, irreführen]: Zuckerkrankheit, bei der die Symptome der übermäßigen Harnflut (mit Ausscheidung von Zucker) und der überhöhten Flüssigkeitsaufnahme nicht so stark ausgeprägt sind. **Diabetes innocens** [lat. *innocens* = unschädlich]: = Diabetes renalis. **Diabetes inositus**: Harnruhr mit Ausscheidung von Inosit. **Diabetes insipidus**: Wasserharnruhr, übermäßige Harnausscheidung (ohne pathologische Beimengungen). **Diabetes mellitus**: Zuckerkrankheit, »Zuckerharnruhr«, meist konstitutionell bedingte Erkrankung der Inselzellen der Bauchspeicheldrüse (zuweilen auch anderer Hormondrüsen) mit der Folge einer mangelhaften Kohlenhydratverwertung, die sich u. a. in erhöhtem Blutzuckergehalt und †Glykosurie äußert; unterschieden werden: **Typ I** (insulinabhängiger Diabetes, jugendlicher Diabetes, juveniler Diabetes) und **Typ II** (nicht insulinabhängiger Diabetes, Altersdiabetes). **Diabetes renalis**: »Nierenharnruhr«, auf einer Störung der Nierenfunktion beruhende Zuckerausscheidung im Harn (meist bei normalem Blutzuckerspiegel). **Diabetes salinus renalis**: krankhafte Durchlässigkeit der Nieren für Kochsalz. **Diabetiker** *m*; -s, -: an Zuckerkrankheit Erkrankter. **diabetisch**, in fachspr. Fügungen: **diabeticus**, ...*ca*, ...*cum*: die Zuckerkrankheit oder den Zuckerkranken betreffend; z. B. in der Fügung †Coma diabeticum

diabetogen [†Diabetes u. †...gen]: die Entstehung eines Diabetes begünstigend; durch Diabetes hervorgerufen (z. B. diabetogene Impotenz)

diabetoid [†Diabetes u. †...id]: diabetesähnlich (von Krankheiten)

Diabetologe [†Diabetes u. †...logē] *m*; -n, -n: Arzt

mit speziellen Kenntnissen auf dem Gebiet des Diabetes

Dialbrosis [aus gr. *διάβρωσις* = das Durchfressen] *w*; -, ...brosen: Annäherung, Zerstörung von Organen oder Organteilen

Diacetiämie [zu ↑*di...* ↑*Aceton* u. ↑...ämie] *w*; -, ...ien: Auftreten von Ketonkörpern im Blut. **Diacetiurie** [↑...urie] *w*; -, ...ien: Auftreten von Ketonkörpern im Urin

Dialdochoikinese [gr. *διάδοχος* = ablösend, abwechselnd u. gr. *κίνησις* = Bewegung] *w*; -, -n: Fähigkeit, einander entgegengesetzte Bewegungen rasch hintereinander geordnet auszuführen

Dialdynamik: Heil- u. Kurverfahren zur Behandlung von Krankheiten und Funktionsstörungen mithilfe von elektrischen Reiz- und Heilströmen bzw. elektromagnetischen Feldern

Diaeresis vgl. Diärese

Diagnose [von gr. *διάγνωσις* = unterscheidende Beurteilung, Erkenntnis] *w*; -, -n, in fachspr. Fügungen: **Diagnosis**, *Pl.*: Diagnoses: Erkennung und systematische Bezeichnung einer Krankheit. **Diagnosis ex juvantibus** [lat. *iuvare* = helfen, nützen]: Stellung der Diagnose nach Behandlung eines Patienten (also von der angewandten u. erfolgreichen bzw. erfolglosen Therapie aus).

Diagnostik [zu gr. *διαγνωστικός* = zum Beurteilen, zum Unterscheiden gehörend] *w*; -: Lehre u. Kunst von der Erkennung und systematischen Benennung der Krankheiten. **Diagnostikum** *s*; -s, ...ka: Hilfsmittel zur Erstellung einer Diagnose (z. B. Farbstoffe, Kontrastmittel). **diagnostisch**: die Diagnose betreffend, auf einer Diagnose beruhend

diagnostizieren [zu ↑*diagnostisch*]: eine Krankheit erkennen und systematisch benennen

diagonal, in fachspr. Fügungen: **diagonalis**, ...le [aus gleichbed. spätlat. *diagonalis* (zu gr. *διά* = durch u. gr. *γωνία* = Ecke, Winkel)]: schräg, in schräger Richtung, zwei nicht benachbarte Ecken eines Vielecks verbindend

Diagonallage: Schräglage des Kindes im Mutterleib

Dialgramm [von gr. *διάγραμμα* = Umriss, Schema] *s*; -s, -e: grafische Darstellung von Werten im Koordinatensystem

Dialkinese [↑*dia...* u. gr. *κίνησις* = Bewegung] *w*; -, -n: Stadium der Zellteilung, in dem die Chromosomen den größten Grad der Verkürzung erreichen (Genetik)

Dialkrise [aus gr. *διάκρισις* = Trennung; Entscheidung; Beurteilung] *w*; -, -n: **1**) = Differenzialdiagnose. **2**) entscheidende Krise einer Krankheit

diaktin [zu ↑*dia...* u. gr. *ἀκτίς*, Gen.: *ἀκτίνοσ* = Strahl]: für Röntgenstrahlen durchlässig

Diallysat [zu gr. *διάλυσις* = Auflösung, Trennung] *s*; -s, -e: Waschlösung bei der Dialyse.

Dialysator *m*; -s, ...toren: Gerät zur Vornahme einer Dialyse (Spulenniere, Trommelniere, Plattendialysator). **Dialyse** *w*; -, -n: Verfahren zur Entfernung löslicher Stoffe mit niedrigem Molekulargewicht

aus Lösungen hochmolekularer Stoffe mithilfe einer halbdurchlässigen Membran (Phys., Chem.); vor allem zur extrakorporalen Blutreinigung verwendet. **diallysieren**: eine Dialyse vornehmen

Diameter [von gr. *διάμετρος* = Durchmesser] *m*; -s, - (in fachspr. Fügungen: *w*; -, *Di[al]metri*): Durchmesser (Anat.). **Diameter biparietalis** [-...ri-e...]: Durchmesser zwischen den beiden Scheitelbeinhöckern. **Diameter bitemporalis**: Durchmesser zwischen den beiden Schläfen. **Diameter diagonalis** = *Conjugata diagonalis*. **Diameter frontooccipitalis**: Durchmesser zwischen Stirn und Hinterhauptshöcker. **Diameter mediana** = *Conjugata vera obstetricia*. **Diameter mentooccipitalis**: Durchmesser zwischen Kinn und Hinterhaupt. **Diameter obliqua pelvis prima**: erster oder rechter schräger Durchmesser des Beckens. **Diameter obliqua pelvis secunda**: zweiter oder linker schräger Durchmesser des Beckens. **Diameter suboccipitobregmatica**: Durchmesser zwischen Nacken und der Mitte der großen ↑*Fontanelle*. **Diameter transversa pelvis**: querer Durchmesser des Beckens

Diamin [↑*di...* u. ↑*Amin*] *s*; -s, -e (meist *Pl.*): Kohlenwasserstoffverbindungen mit zwei Aminogruppen (Chem.)

Diaminurie [↑*Diamin* u. ↑...urie] *w*; -, ...ien: Ausscheidung von ↑*Diaminen* im Harn

Diamnigiten [zu ↑*di...* u. ↑*Amnion*] *Pl.*: Zwillinge mit getrennten Eihäuten

Dianetik [aus gleichbed. engl.-amer. *dianetics*, zu gr. *διανοητικός* = den Verstand betreffend] *w*; -: von dem amerik. Sciencefictionautor L. R. Hubbard vertretene, umstrittene Lebensanschauung, die Elemente aus Philosophie, christlicher Theologie und Medizin beinhaltet und u. a. eine therapeutische Technik zur angeblichen Heilung aller Krankheiten umfasst

Diapedese [zu ↑*dia...* u. gr. *πηδᾶν* = springen, hüpfen], auch: **Dialpedesis** *w*; -, ...desen: Durchtritt von Blutkörperchen durch die unverletzte Gefäßwand

diaphan [von gr. *διαφανής* = durchscheinend]: durchscheinend, durchsichtig. **Diaphanie** *w*; -: Durchscheinen

Diaphanoskop [zu gr. *διαφανής* = durchscheinend u. ↑...skop] *s*; -s, -e: Instrument zur Ausleuchtung und Sichtbarmachung von Körperhöhlen. **Diaphanoskopie** [↑...skopie] *w*; -, ...ien: Ausleuchtung von Körperhöhlen (z. B. der Nasennebenhöhle) mithilfe des Diaphanoskops

Dialphorase [zu gr. *διάφορος* = verschieden u. ↑...ase] *w*; -, -n (meist *Pl.*): Enzyme, die an der Übertragung von Wasserstoff auf Wasserstoffakzeptoren beteiligt sind

Diaphorese [zu gr. *διαφορεῖν* = auseinandertragen, verbreiten; durch Schweiß verdunsten] *w*; -, -n: Schweißsekretion. **Diaphoretikum** *s*; -s, ...ka:

schweißtreibendes Mittel. **diaphoretisch:** schweißtreibend

Dialphragma [von gleichbed. gr. *διάφραγμα*] *s*; -*s*, ...*agmen* (in fachspr. Fügungen: ...*agmata*): **1**) Scheidewand zwischen einzelnen Körperteilen oder Organen (Anat.). **2**) Zwerchfell (Anat.). **3**) mechanisches Empfängnisverhütungsmittel in Form eines mit einer Gummimembran überzogenen Rings, der in die Scheide eingeführt wird u. diese von der Gebärmutter trennt (Med.). **Dialphragma bulbii:** Regenbogenhaut des Auges. **Dialphragma laryngis** [†*Larynx*]: Membran unterhalb der Stimmritze. **Dialphragma oris** [†*Os*): Muskeln des Bodens der Mundhöhle. **Dialphragma pelvis:** Muskeln des Beckenbodens. **Dialphragma secundarium** = Mesocolon transversum. **Dialphragma sellae:** das über die †*Sella turcica* gespannte Blatt der harten Hirnhaut. **Dialphragma urogenitale:** †Faszie des Beckenausgangs (enthält im Inneren den †*Musculus transversus perinei profundus*; füllt den Raum zwischen †*Symphyse* und den Sitzbeinknochen aus)

Dialphragmatialgie [†*Diaphragma* und †...*algie*] *w*; -, ...*ien*: Zwerchfellschmerz

dialphragmaticus, ...ca, ...cum [zu †*Diaphragma*]: zum Zwerchfell gehörend; Zwerchfell...; z. B. in der Fügung †*Angustia diaphragmatica*

Dialphragmatozele [†*Diaphragma* und †...*zele*] *w*; -, -*n*: »Zwerchfellbruch«, Ausstülpung von Eingeweideteilen durch eine Zwerchfellücke in den Brustkorbraum

diaphysär: die Diaphyse betreffend

Diaphyse [aus gr. *διάφυσις* = das Durchwachsen; der Zwischenwuchs; die Gelenk- u. Gliederverbindung] *w*; -, -*n*: das Mittelstück der Röhrenknochen zwischen den beiden †*Epiphysen* (1)

dialplazentar [zu †*dia*... u. †*Plazenta*]: durch die Plazenta hindurch

Diälrese [von gr. *διαίρεσις* = Trennung] *w*; -, -*n*, in fachspr. Fügungen: **Dialäresis**, *Pl.*: ...*reses*: Undichtigkeit, Zerreißen eines Blutgefäßes mit Blutaustritt

Diarlrhöe, auch: **Diarlrhöe** [...*rōe*]; von gr. *διάρροια* = Durchfluss; Durchfall] *w*; -, ...*rhōen*, in fachspr. Fügungen: **Diarlrhöea**, *Pl.*: **Diarlrhöeae**: Durchfall. **Diarlrhöea alba:** periodischer Fettdurchfall. **Diarlrhöea paradoxa:** Entleerung von dünnem Stuhl, der mit eingedickten Kotballen vermischt ist. **Diarlrhöea sudoralis:** Durchfall, verbunden mit Schweißausbrüchen

Diarlthrose [aus gr. *διάρθρωσις* = Vergliederung, Gliederbildung] *w*; -, -*n*, in fachspr. Fügungen: **Diarlthrosis**, *Pl.*: ...*oses*: echtes Gelenk, Kugelgelenk

Dialschjse [...*s-ç*...; aus gr. *διάσχισις* = Trennung, Teilung], auch: **Diälschisis** *w*; -, ...*schjsen*: Ausfall der Tätigkeit eines Nervenabschnitts

dialskleral [zu †*dia*... u. †*Sklera*]: durch die Lederhaut des Auges hindurch (z. B. von der Schnittführung bei Augenoperationen)

Dialskolie *w*; -, -*n*: **1**) Untersuchungsverfahren

der Dermatologie, bei dem mit dem Aufdrücken eines Glasspatels durch vorübergehende Anämisierung das Vorliegen und die Art einer dermalen Veränderung erkennbar wird **2**) Röntgendurchleuchtung

Dialstase [von gr. *διάστασις* = Auseinanderstehen; Spaltung]: **1**) *w*; -; -*n*: Amylase. **2**) *w*; -, -*n*: anatomische Lücke zwischen Knochen oder Muskeln. **3**) *w*; -, -*n*: Zeitspanne zwischen Erschlaffung der Herzmuskulatur und erneuter Kontraktion des Herzvorhofes

Dialstema [von gr. *διάστημα* = Zwischenraum, Abstand] *s*; -*s*, ...*stemata*: angeborene Lücke zwischen den oberen Schneidezähnen

Dialstematolchilie [zu gr. *διάστημα*, Gen.: *διάστηματος* = Zwischenraum, Abstand u. gr. *χείλος* = Lippe] *w*; -, ...*ien*: angeborene Lippenspalte. **Dialstematomyelie** [gr. *μυελός* = Mark] *w*; -, ...*ien*: angeborene Spaltung des Rückenmarks

Dialster [†*di*... u. gr. *ἀστήρ* = Stern] *m*; -*s*, -; -*n*: Stadium der †*Mitose* und †*Reduktionsteilung* (Meiose), in dem die Chromosomen einen »Doppelstern« bilden (Biol.)

Dialsterolmer [†*dia*..., †*stereo*... u. gr. *μέρος* = Teil] *s*; -*s*, -*e*, auch: **Dialsterolmere** *s*; -*n*, -*n* (meist *Pl.*): chemische Verbindung mit nur teilweise spiegelbildlichen Molekülformen

Dialstole [*diastole*; seltener auch: *diastolee*; von gr. *διαστολή* = das Auseinanderziehen, das Ausdehnen] *w*; -, ...*stolen*: die mit der †*Systole* rhythmisch wechselnde Erschlaffung der Herzmuskulatur. **diastolisch:** zur Diastole gehörend, die Diastole betreffend

dialstrophisch [von gr. *διάστροφος* = verkehrt, verdreht; verdreht, fehlgebildet (in Bezug auf den Körperwuchs; z. B. diastrophischer Minderwuchs)]

Dialät [von gr. *διαίτα* = Lebensart; Lebensunterhalt; vom Arzt vorgeschriebene Lebensweise] *w*; -, -*en*: Krankenkost, Schonkost

Diätassistent: nichtärztlicher Heilberuf (der Diätassistent führt in Zusammenarbeit mit dem Arzt diättherapeutische und diätprophylaktische Ernährungsberatung durch)

Diätetik [aus gleichbed. lat. (ars) *diaetetica*, von gleichbed. gr. *διαιτητική* (*τέχνη*)] *w*; -, -*en*: Diätlehre. **Diätetikum** *s*; -*s*, ...*ka*: für eine bestimmte Diät geeignetes Nahrungsmittel. **diätetisch:** die Diät betreffend, einer Diät gemäß

diatherman [zu †*dia*... u. gr. *θέρμη* = Wärme, Hitze]: wärmedurchlässig, Wärmestrahlen nicht absorbierend (Phys.). **Diathermie** *w*; -: therapeutische Anwendung von Hochfrequenzströmen zur intensiven Erwärmung von Geweben in Körperinneren

Diathese [aus gr. *διάθεσις* = Zustand, Verfassung] *w*; -, -*n*: überdurchschnittliche konstitutionelle Bereitschaft des Organismus zu bestimmten krankhaften Reaktionen, erhöhte Anfälligkeit des Körpers für bestimmte Krankheiten

Di|azo|körper [†¹di... u. frz. *azote* = Stickstoff] *Pl.*: organische Verbindungen mit der Gruppe –N = N–

Di|azo|re|a|gens [†¹di... u. frz. *azote* = Stickstoff] *s*; -, ...*entia* u. ...*enzien* [...iən]: zur Diazoreaktion verwendete verdünnte Mischung von Sulfanilsäure u. Salzsäure (Diazoreagens I) bzw. eine Lösung von Natriumnitrit in Wasser (Diazoreagens II)

Di|azo|re|a|ktion [†¹di... u. frz. *azote* = Stickstoff]: Reaktion zum Nachweis von pathologischen Diazokörpern im Urin: Beim Versetzen des Urins mit Diazoreagens kommt es bei Anwesenheit von Diazokörpern zu Rotfärbung des Urins und des Schaums (positiver Ausfall der Probe u. a. bei Tuberkulose, Typhus, Lungenentzündung usw.)

Di|bo|l|thri|o|ce|phal|us|latus [zu †¹di..., gr. *βοθρίον* = kleine Grube, kleine Vertiefung u. gr. *κεφαλή* = Kopf] *m*; -, ...*phali* *lāti*: = Diphyllobothrium latum

DiC: Abk. für *disseminated intravascular coagulation*, vgl. Verbrauchskoagulopathie

Dicephalus vgl. Dizephalus

Di|ch|o|ri|a|ten [zu †¹di... u. gr. *χόριον* = Haut, Fell] *Pl.*: Zwillinge mit getrennter Zottenhaut

di|ch|o|tom: zweigeteilt, die Dichotomie betreffend

Dicho|tomie [aus gr. *διχοτομία* = Halbieren, Zerschneiden] *w*; -, ...*ien*: Teilung in zwei gleiche Teile

Di|chro|is|mus [zu †¹di... u. gr. *χρόα* = Haut; Hautfarbe; Farbe] *m*; -: Eigenschaft von Kristallen (auch von nichtkristallinen Körpern), Licht nach zwei Richtungen in zwei Hauptfarben zu zerlegen (Phys.)

Di|chro|masie [zu †¹di... u. gr. *χρῶμα* = Haut; Hautfarbe; Farbe] oder **Di|chro|mat|opsie** [gr. *ὄψις* = das Sehen] *w*; -, ...*ien*: eine Form der Farbenblindheit, bei der nur zwei der drei Grundfarben erkannt werden

Dickdarm vgl. *Intestinum crassum*

Dickdarm|katarrh vgl. Typhlitis

Dick-Read-Methode [ˈdik ˈri:d...; nach dem engl. Gynäkologen Grantly Dick-Read, 1890–1959], dafür häufig auch die Kurzform: **Read-Methode**: Verfahren zur Erreichung einer möglichst schmerzfreien Entbindung durch entsprechende Belehrung und Aufklärung der Schwangeren vor der Entbindung sowie durch Entspannungsübungen, die vor der Entbindung durchzuführen sind

Dick-Test [nach den amerik. Ärzten G. F. Dick, 1881–1967, und G. H. Dick, 1881–1963]: Probe zum Nachweis von Scharlachimmunität durch Einspritzung von verdünntem Scharlachtoxin

Di|cro|coe|llium lance|o|la|tum [zu gr. *δίκροος* = zweispitzig u. gr. *κοιλία* = Bauchhöhle; lat. *lanceatus* = mit einer Lanze versehen] oder **Di|cro|coe|llium den|dri|ticum** *s*; -: Lanzettegel (kleiner Leberegel)

dicrotus vgl. dikrot

Dicty|o|ma re|tinae [zu gr. *δίκτυον* = Netz; † Retina] *s*; -, ...*mata* -: bösartige Geschwulst am Strahlen-

körper des Auges (bildet die Struktur der embryonalen Netzhaut nach)

Diday-Spülung [dɪˈde...; nach dem frz. Dermatologen C. J. P. Diday, 1812–1894]: Verfahren zur Desinfizierung des hinteren Teils der Harnröhre (Einbringen eines desinfizierenden Mittels mit dem Katheter)

Di|del|phys [†¹di... u. gr. *δελφύς* = Gebärmutter] *w*; -: Fehlbildung mit doppelter Anlage von Gebärmutter und Scheide

Di|dym|algie [† Didymus u. †...*algie*] *w*; -, ...*ien*: Hodenschmerz

Di|dym|itis [zu † Didymus] *w*; -, ...*itiden* (in fachspr. Fügungen: ...*itides*): = Orchitis

Di|dymus [von gr. *δίδυμοι* = die zwei Hoden (eigtl. = die Doppelten)] *m*; -, ...*mi*: seltene Bez. für: Testis

Dieffenbach-Hautschnitt [nach dem dt. Chirurgen J. F. Dieffenbach, 1794–1847]: kosmetisch vorteilhafte Schnittführung bei Oberkieferoperationen sowie beim operativen Verschluss einer Lippenfistel (besteht in der seitlichen Verschiebung eines Hautlappens, der durch eine Hautbrücke mit der Gesichtshaut verbunden bleibt, zur Überdeckung der Operationsstelle)

diencephalicus vgl. **diencephal.** **Dien|ce|phal|on**, auch: **Dien|ze|phal|on** [† dia... u. † Encephalon] *s*; -s, ...*la*: Zwischenhirn

Diencephalosis vgl. **Diencephalose**

Dien|ta|moe|ba fragilis [†¹di..., † ento..., † Amöbe; lat. *fragilis* = zerbrechlich, schwach] *w*; -, ...*mogebae* ...*les*: kleinste parasitische Dickdarmamöbe des Menschen

dien|ze|phal. in fachspr. Fügungen: **dien|ce|phal|icus**, ...*ca*, ...*cum* [zu † Diencephalon]: das Zwischenhirn betreffend. **Diencephalon** vgl. **Diencephalon**

Dien|ze|phalose [zu † Diencephalon] *w*; -, -n, in fachspr. Fügungen: **Dien|ce|phal|osis**, *Pl.*: ...*loses*: organische, nicht entzündliche Zwischenhirnerkrankung

Dietl-Krisen [nach dem Krakauer Internisten Josef Dietl, 1804–1878] *Pl.*: veralt. Bezeichnung für Anfälle von Leibschmerzen, wie sie bei Wandernieren vorkommen

dif..., Dif... vgl. dis..., Dis...

dif|ferenzial|di|agnostisch: mithilfe der Differenzialdiagnose erfolgend

Dif|ferenzial|blut|bild [zu lat. *differentia* = Verschiedenheit]: Ordnung der in einem Blutausstrich vorhandenen Blutzellformen in einer Reihe (die jugendlichen Formen links, die älteren rechts); dient zur Unterscheidung und Abgrenzung von Krankheiten (vgl. Linksverschiebung, vgl. Rechtsverschiebung)

Dif|ferenzial|di|agnose [zu lat. *differentia* = Verschiedenheit] *w*; -, -n: Unterscheidung und Abgrenzung einander ähnlicher Krankheitsbilder; Abk.: DD, D.D.

Dif|ferenzial|in|dikation [zu lat. *differentia* = Ver-

schiedenheit u. †Indikation] *w*; -, -en: die unter verschiedenen Möglichkeiten beste Indikation für eine bestimmte Behandlung

Differenzialtherapie [zu lat. *differentia* = Verschiedenheit]: Behandlung einer Krankheit mit Substanzen, die unterschiedliche Wirkmechanismen und unterschiedliche Angriffspunkte haben
differenziert [zu lat. *differre* = sich unterscheiden]: nennt man Tumoren, die sich dem sie umgebenden normalen Gewebe weitgehend angepasst haben (die also charakteristisch »ausgeprägt« sind). **Differenzierung** *w*; -, -en: **1**) kritische Unterscheidung, z. B. der im Blutbild feststellbaren Zellen. **2**) charakteristische Ausprägung eines Tumors mit weitgehender Angleichung an das ihn umgebende Ausgangsgewebe. **Differenzierungsplastik**: Sammelbezeichnung für plastische Operationen an Amputationsstümpfen, die deren Leistungsfähigkeit steigern

difficilis, ...le [aus gleichbed. lat. *difficilis*]: schwierig; erschwert; z. B. in der Fügung † *Dentitio difficilis*

difform [zu † *dis...* u. lat. *forma* = Gestalt, Form]: missgestaltet. **Difformität** *w*; -, -en: Fehlbildung

Diffraktion [zu † *dis...* u. lat. *frangere, fractum* = brechen] *w*; -, -en: Beugung von [Licht]wellen (Phys.)

diffus, in fachspr. Fügungen: **diffusus, ...usa, ...usum** [zu lat. *difundere, diffusum* = ausgießen, verbreiten, zerstreuen]: ausgebreitet, ausgedehnt, ohne feste Umgrenzung. **diffuses Licht**: verschwommenes Licht ohne geordneten Strahlenverlauf (Phys.). **diffuse Reflexion**: [Licht]brechung an rauen Oberflächen (Phys.). **Diffusion** *w*; -, -en: allmähliche selbsttätige Vermischung von gasförmigen, flüssigen oder festen Stoffen, die untereinander in Berührung stehen, bis zur völligen Einheitlichkeit (Chem.)

digastrisch, in fachspr. Fügungen: **digastricus, ...ca, ...cum** [zu † *di...* u. gr. *γαστήρ* Gen.: *γαστρῶς* = Magen, Bauch; Wölbung]: zweibauchig (bes. von Muskeln; Anat.)

DiGeorge-Syndrom [nach dem amerik. Pädiater Angelo M. DiGeorge, 1921]: Immundefekt mit Thyreusaplasie

Digestion [zu lat. *digerere, digestum* = verteilen; verdauen], in fachspr. Fügungen: **Digestio** *w*; -: **1**) Verdauung. **2**) das Ausziehen löslicher Stoffe aus einer Droge. **Digestionstrakt** = Apparatus digestorius. **digestiv** [...ti:] *f*: die Verdauung betreffend. **Digestivum** [...vum] *s*; -s, ...va: verdauungsförderndes Mittel. **digestorius, ...ria, ...rium**: der Verdauung dienend; z. B. in der Fügung † Apparatus digestorius

digital [zu lat. *digitus* = Finger; Zehe]: **1**) mit dem Finger (z. B. betasten, untersuchen). **2**) in fachspr. Fügungen: **digitalis, ...le**: die Finger oder Zehen betreffend; z. B. in der Fügung † Arteriae digitales. **3**) Daten in Ziffern darstellend (von Diagnosegeräten)

Digitalis [zu lat. *digitus* = Finger]: **1**) *w*; -: Fingerhut, Gattung der Rachenblütler. **2**) *s*; -: Sammelbezeichnung für alle aus den Blättern verschiedener Fingerhutarten hergestellten herzwirksamen Arzneimittel. **Digitalis lanata** [lat. *lanatus* = mit Wolle versehen, wollig]: wolliger, weißer Fingerhut (enthält verschiedene herzwirksame Glykoside). **Digitalis purpurea** [lat. *purpureus* = purpurfarbig, dunkelrot]: roter Fingerhut, einheimische Gift- und Heilpflanze (die Blätter liefern herzwirksame Glykoside). **Digitaliseinheit**: Bezeichnung für diejenige Digitalismenge, die der biologischen Wirkung von 0,1 g des internationalen Standardpräparates entspricht. **digitalisieren**: mit Digitalispräparaten behandeln

Digitalkompression: Abdrücken eines blutenden Gefäßes mit dem Finger

Digitaloid [† *Digitalis* u. † ...id] *s*; -[e]s, -e: Pflanzenglykosid mit digitalisähn. Wirkung

digitatus, ...tata, ...tatum [aus lat. *digitatus* = mit Fingern versehen]: gefingert, fingerförmig, mit Fingern versehen; z. B. in der Fügung † Impressiones digitatae

Digitoxin: Herzglykosid aus *Digitalis purpurea*

Digitus [aus gleichbed. lat. *digitus*, Gen.: *digiti*] *m*; -, ...ti: Finger; Zehe; vgl. auch: Index (1), Pollex u. Hallux. **Digitus anularis**: »Ringfinger«. **Digiti hiplocratici** *Pl.*: Trommelschlägelfinger, Finger mit aufgetriebenen Endgliedern (bei chronischen Herz- u. Lungenleiden vorkommend; schon von Hippokrates beschrieben). **Digiti manus** *Pl.*: Finger. **Digitus medius**: »Mittelfinger«. **Digitus minimus**: Kleinfinger; Kleinzeh. **Digiti mortui** *Pl.*: abgestorbene Finger (bei örtlichen Durchblutungsstörungen). **Digiti pedis** *Pl.*: Zehen

Dignität [zu lat. *dignus* = würdig, wert] *w*; -: Wert, Bedeutung (z. B. von Tumoren gesagt, entsprechend ihrem Charakter als gut- oder bösartig)

Di-Guiglielmo-Krankheit [di'gul'jelmo...; nach dem ital. Hämatologen Giovanni di Guglielmo, 1886–1961]: = Erythämie

di(hy)brid [auch: ...:; † *di...* u. † hybrid]: sich in zwei erblichen Merkmalen unterscheidend (Biol.)

Di(hy)bride [auch: ...:;de] *m* od. *w*; -n, -n: Bastard, dessen Eltern sich in zwei Erbmerkmalen unterscheiden (Biol.)

Di(hy)drotestos(ter)on: synthetisch hergestelltes Testosteron

dikrot, in fachspr. Fügungen: **dicrotus, ...ta, ...tum** [aus gr. *δικροτος* = zweimal schlagend (vom Puls)]; zweigipflig (bes. von der Pulswelle). **Dikrotie** *w*; -: Zweigipfligkeit des Pulses

Dilatation [zu lat. *dilatare* = ausdehnen, erweitern] *w*; -, -en, in fachspr. Fügungen: **Dilatatio**, *Pl.*: ...iones: Erweiterung eines Hohlorgans. **Dilatatio cordis** [† Cor]: Herzerweiterung. **dilatator**, Gen.: ...tōris, *Pl.*: ...tōres: erläuternder Bestandteil von fachspr. Fügungen mit der Bed. »erweiternd, eine Organ- oder Gefäßerweiterung bewirkend« (in der Fügung † Musculus dilatator). **Dilatator** *m*; -s,

...toren: **1**) Kurzbez. für † Musculus dilatator pupillae. **2**) Instrument zur künstlichen Erweiterung von Hohlorganen (z. B. des Muttermundes).

dilatieren: ein Hohlorgan mechanisch erweitern
diluiere [aus lat. *diluere, dilutum* = auflösen, verdünnen]; verdünnen (z. B. eine Säure durch Zusatz von Wasser). **Dilution** *w*; -, -en: Verdünnung. **dilutus**, ...*ta*, ...*tum*: verdünnt

dimer [zu † *di...* u. gr. *μέρος* = [An]teil]: zweigliedrig, zwei gleiche Teilchen (z. B. Atome, Moleküle, Radikale) in sich vereinigend (von chem. Verbindungen)

dimidiatus, ...*ta*, ...*tum* [zu lat. *dimidiare, dimidiatum* = halbieren]: halbseitig, nur auf einer Körperseite [auftretend]; z. B. in der Fügung † Chorea dimidiata

Dimorphismus [zu † *di...* u. gr. *μορφή* = Gestalt, Form] *m*; -, ...ismen: **1**) das Auftreten zweier (verschieden gestalteter) Formen bei derselben Tier- od. Pflanzenart (Biol.). **2**) das Auftreten eines Kristalls in zwei verschiedenen Zustandsformen (Chem.)

Dinophobie [zu gr. *δίνος* = Wirbel, Schwindel u. gr. *φόβος* = Furcht] *w*; -, ...jen: krankhafte Angst vor Schwindelerscheinungen (Psychol., Med.)

Dioptrie [zu gr. *διόπτρα* = Durchschauer (Name eines optischen Instruments zur Höhenvermessung)] *w*; -, ...trien: Einheit der Brechkraft von Linsen; Abk.: dpt (älter: D oder dptr.)

Diloxylphenylalanin [Kunstw.] *s*; -s: Aminosäure, aus der im Organismus durch Umwandlung † Adrenalin gebildet wird; Abk.: Dopa, DOPA

Dipeptid [† *di...* u. † Peptid] *s*; -[e]s, -e: aus zwei Aminosäuren aufgebautes † Peptid. **Dipeptidase** [† ...ase] *w*; -, -n: Enzym, das Dipeptide spaltet

Diphallus [† *di...* u. gr. *φαλλός* = männliches Glied] *m*; -, ...alli u. ...allen: Fehlbildung mit angeborener Verdoppelung des männlichen Gliedes

diphasisch [zu † *di...* u. † Phase]: aus zwei Phasen bestehend, in zwei Phasen auftretend

Diphtherie [zu gr. *διφθέρα* = Tierhaut, Haut; Membran] *w*; -, ...rien, in fachspr. Fügungen: **Diphtheria**¹, *Pl.*: ...riae: Halsbräune; durch † Corynebacterium diphtheriae hervorgerufene allgemeine Infektionskrankheit mit Bildung häutiger Beläge auf den Tonsillen u. auf den Schleimhäuten verschiedener Organe (z. B. Nase; Abk.: Di). **diphtherisch**, in fachspr. Fügungen: **diphthericus**, ...*ca*, ...*cum*: durch Diphtherie hervorgerufen.

diphtheroid [† ...id]: diphtherieähnlich

Diphthongie [zu † *di...* u. gr. *φθόγγος* = Ton; Laut], auch: **Diplophonie** [gr. *διπλός* = zweifach, doppelt u. † ...phonie] *w*; -, ...jen: »Doppelstimme«, gleichzeitige Bildung von zwei verschiedenen Tönen (bei Stimmbänderkrankungen)

Diphyllolobothrium [† *di...*, gr. *φύλλον* = Blatt u. gr. *βοθρίον* = kleine Grube, kleine Vertiefung] *s*; -s, ...ien [...ien]: Gattung der Bandwürmer (mit zwei Sauggruben ausgestattet). **Diphyllolobothrium erinacei** [- ...e-i; lat. *erinaceus* = Igel]: Bandwurm

des Hundes u. anderer Fleisch fressender Tiere. **Diphyllolobothrium latum**: früher Dibothriocephalus latus, breiter Bandwurm, Fischbandwurm, Bandwurmart im Dünndarm fischfressender Säugetiere und des Menschen

diphyodont [zu † *di...*, gr. *φθεῖν* = hervorbringen, wachsen lassen u. gr. *ὀδούς*, Gen.: *ὀδόντος* = Zahn]: Zahnwechsel durchmachend (von Lebewesen)

dipl..., **Dipl...** vgl. diplo..., Diplo...

Diplakusis, in fachspr. Fügungen: **Diplacusis** [zu † diplo... u. gr. *ἀκοῦειν* = hören] *w*; -: Doppelhören.

Diplacusis binlauralis: Doppelhören in der Form, dass der gleiche Ton auf einem Ohr normal, auf dem anderen dagegen höher oder tiefer gehört wird. **Diplacusis echolica**: Doppelhören durch Wahrnehmung eines nicht vorhandenen Halleffektes. **Diplacusis monlauralis**: auf ein Ohr beschränktes Doppelhören eines Tones

Diplegie [zu † *di...* u. gr. *πληγή* = Schlag] *w*; -, ...jen, in fachspr. Fügungen: **Diplegia**¹, *Pl.*: ...iae: doppelseitige Lähmung. **Diplegia facialis**: doppelseitige Gesichtslähmung. **Diplegia inferior**: Lähmung der unteren Extremitäten. **Diplegia spastica infantilis** = Little-Krankheit. **Diplegia superior**: Lähmung der oberen Extremitäten

diplo..., **Diplo...**, vor Selbstlauten meist: **diplo...**, **Diplo...** [aus gr. *διπλός* = zweifach, doppelt]: Bestimmungswort von Zus. mit der Bed. »doppelt vorhanden; in doppelter Anordnung; (durch Teilung) verdoppelt; aus zwei zu einem verschmolzen«; z. B.: Diplakusis, Diplogenese

Diplobakterien [† diplo... u. † Bakterie] *Pl.*: paarweise an den Enden zusammengelagerte Bakterien (Krankheitserreger)

Diplocephalus vgl. Dizephalus

Diplococcus vgl. Diplokokkus

Diploe [...-e; aus gr. *διπλῶν* = Bruch, Spalte; Schaden (eigtl. = Verdoppelung)] *w*; -: Bezeichnung für die zwischen den beiden Tafeln des Schädeldachs liegende schwammige Knochensubstanz

Diplogenese, **Diplogenesis** [† diplo... u. gr. *γένεσις* = Ursprung, Entstehung] *w*; -, ...nesen: Fehlbildung in Form einer doppelten Anlage von Organen od. Körperteilen

diploicus, ...*ca*, ...*cum* [zu † Diploe]: zur † Diploe gehörend, sie betreffend; z. B. in der Fügung † Canales diploici

diploid [† diplo... u. † ...id]: zweifach, doppelt (d. h. vollständig, vom Chromosomensatz; Biol.). **Diploidie** [...-o-i...] *w*; -: Vorhandensein eines doppelten (d. h. vollständigen) Chromosomensatzes im Zellkern

Diplokokkus [† diplo... u. gr. *κόκκος* = Kern; Bierre] *m*; -, ...kokken, in fachspr. Fügungen: **Diplococcus**, *Pl.*: ...cocci: paarweise zusammenhängende kugelförmige Bakterien (Krankheitserreger)

Diplomyelie [zu † diplo... u. gr. *μυελός* = Mark] *w*; -, ...jen: angeborene Verdoppelung des Rückenmarks

Diplophonie vgl. Diphthongie

Diplopie [zu ↑diplo... u. gr. *ὄψ*, Gen.: *ὄπος* = Auge; Gesicht] *w*; -, ...ien: »Doppelsehen«, gleichzeitiges Sehen zweier Bilder von einem einzigen Gegenstand (bei pathologischen Veränderungen am Auge)

Diplo|som [↑diplo... u. ↑...som] *s*; -s, ...omen (meist Pl.): Doppelbildung des Zentralkörperchens (vgl. Zentriol) der Zellen (Biol.)

Diploze|phalus vgl. Dizephalus

Diprosop|us [zu ↑¹di... u. gr. *πρόσωπον* = Gesicht] *m*; -, ...open (in fachspr. Fügungen: ...opi): Doppel- fehlbildung von Gesichtsteilen

Diplo|somanie [gr. *δίψα* = Durst u. ↑Manie] *w*; -, ...ien: periodische Trunksucht

Diptera u. (eindeutschend:) **Dipteren** [von gr. *διπτερος* = zweiflügelig] Pl.: »Zweiflügler«, eine Insektenordnung

Dip|ygos [zu ↑¹di... u. gr. *πυγή* = Steiß] *m*; -, ...pygen (in fachspr. Fügungen: ...pygi): »Doppelsteiß«, fehlgebildete Frucht mit doppelter Anlage des Uterkörpers

Dip|ylidium caninum [gr. *δίπυλος* = zweitorig, zwei Eingänge habend, lat. *caninus* = zum Hunde gehörend, Hunde...] *s*; -, ...idia ...jina: Gurkenkernbandwurm, Bandwurmart bei Hunden und Katzen, seltener auch beim Menschen

dis..., **Dis...** [aus gleichbed. lat. *dis*], vor f angeglichen zu: dif..., Dif..., gelegentlich gekürzt zu: di..., Di...: Vorsilbe mit der Bedeutung »zwischen; auseinander; hinweg« (und mit verneinendem Sinn); z. B.: dispensieren, different, divergent

Dis|saccharid und **Dilsaccharid** [↑¹di... und ↑¹Sa[c]harid] *s*; -[e]s, -e: aus zwei ↑¹Monosacchariden zusammengesetzte Zuckertart

Dis|saccharid|in|toleranz [↑¹Disaccharid u. ↑Intoleranz]: angeborene oder erworbene Störung der Verdauung von Doppelzuckern, z. B. Laktoseintoleranz (Unverträglichkeit von Milchzucker), Saccharoseintoleranz (Unverträglichkeit von Rohr- bzw. Rübenzucker) und Maltoseintoleranz (Unverträglichkeit von Malzzucker)

disciformis vgl. disziform

Discisio vgl. Diszision

Discissio vgl. Diszission

Discitis vgl. Diszitis

Discus vgl. Diskus **Disease-Management-Programm** [di'zi:z 'mæniðzmənt ...; aus engl. *disease* = Krankheit u. *management* = Verwaltung]: Programm für eine auf eine bestimmte Krankheit bezogene systematische, prozessorientierte Versorgung des Patienten; Ziel des systematischen Ansatzes ist eine effizientere Versorgung

Dis|germinom [zu ↑dis... und lat. *germen*, Gen.: *germinis* = Keim, Spross] *s*; -s, -e: ungenaue und daher besser zu vermeidende Form für ↑Dysgerminom

Dis|habilita|tion [zu ↑dis... u. lat. *habitus* = Gehabe, Haltung; Körperbeschaffenheit; erworbene Eigenschaft] *w*; -, -en: **1**) Entwöhnung; Erholung eines habituierten Verhaltens, wenn der eine Reak-

tion auslösende Reiz verändert wird. Durch Dishabituation kann untersucht werden, welche kleinstmögliche Veränderung des Stimulus zu einer Verhaltensänderung führt (Verhaltenspsychologie). **2**) Verstärkung; eine Synapse erhält Eingänge von zweiten/anderen Zentren, die präsynaptisch aufgeschaltet sind und deren Erregung die synaptische Übertragung verstärkt (Physiol.)

Dis|inhibition [aus lat. *inhibere*, *inhibitum* = einhalten, hemmen] *w*; -, -en: **1**) Enthemmung; (Neurophysiologie) Steigerung der neuronalen Erregbarkeit infolge eines Ausfalls hemmender Nervenzentren oder Interneuronen. **2**) (Psych.) Verhalten, das von Affekten beherrscht wird bei gleichzeitigem Wegfall der persönlichkeits- und sozialbedingten Hemmungen, u. U. mit der Folge von Kurzschluss-handlungen. Kann ebenso nach Alkohol- und Drogenkonsum wie bei psychischen Erkrankungen (Manie) auftreten

Dis|junktion [zu ↑dis... und lat. *iungere*, *iunctum* = verbinden, vereinigen] *w*; -, -en: **1**) fehlende Koordination in den Bewegungen beider Augen (das eine Auge bleibt bei Bewegungen des anderen Auges stehen; Med.). **2**) Trennungsvorgang bei den Chromosomen während der Teilungsphase (Biol.)

Disk|elek|tro|phorese [Kurzbildung aus diskontinuierliche Elektrophorese] *w*; -, -n: spezielle Elektrophorese zur Trennung von Proteinen, Proteiden und Nukleinsäuren

Disk|haler [Ableitung aus lat. *inhalare*, *inhalatum* = anhauchen, zuhauchen] *m*; -s, -: Pulverinhalator, Gerät zum Inhalieren von Grippemedikamenten

Disk|o|graf|ie [↑Diskus u. ↑...grafie] *w*; -, ...ien: röntgenografische Darstellung der Zwischenwirbelscheiben (nach Kontrastmittelinjektion). **Disk|o|gramm** [↑...gramm] *s*; -s, -e: Röntgenbild der Zwischenwirbelscheiben

disk|o|id [zu ↑Diskus]: von scheibenähnlicher Form (z. B. bestimmte Hautkrankheiten)

disk|ontinu|ier|lich [zu ↑dis... und lat. *continuus* = ununterbrochen]: ohne Zusammenhang, unterbrochen

Dis|kol|pa|thie [↑Diskus u. ↑...pathie] *w*; -, ...ien: Bandscheibenleiden

disk|ord|ant [zu lat. *discordare* = uneinig sein, nicht übereinstimmen]: nicht übereinstimmend (z. B. diskordante Zwillinge). **Dis|kordanz** *w*; -, -en: mangelnde Übereinstimmung in Bezug auf bestimmte Eigenschaften (z. B. bei Zwillingen)

Dis|kol|tomie [↑Diskus u. ↑...tomie] *w*; -, ...ien: = Nukleotomie

Dis|kol|zyt *s*; -[e]s, -en: rotes Blutkörperchen mit scheibenförmiger Oberfläche

disk|ret [aus frz. *discret* = zurückhaltend (von mlat. *discretus* = abgesondert; fähig, unterscheidend wahrzunehmen)]; kaum wahrnehmbar, fast nicht ausgeprägt, nur angedeutet (von Krankheitszeichen)

D|is|kus [von gr. *δίσκος* = Scheibe] *m*; -, ...ken u. ...szi, in fachspr. Fügungen: D|is|clus, Pl.: D|is|ci: Schei-

D

Disk

be (Anat.). **Discus articularis**: Gelenkscheibe, Zwischenknorpelscheibe. **Discus interpubicus**: Symphysenscheibe, knorpelige Schicht der Schambeinfuge. **Discus intervertebralis**: »Zwischenwirbelscheibe«. **Discus oophorus** oder **Discus ovulgerus**: »Eihügel« im Follikel des Ovariums. Anhäufung von Granulosazellen, in denen das Ei liegt

Diskusbruch, **Diskus|hernie**: Bandscheibenvorfall

Diskus|prolaps: vgl. Nucleus-pulposus-Hernie, Bandscheibenvorfall

Dislokation [zu \uparrow dis... u. lat. *locare* = hinstellen, legen, setzen] *w*; -, -en, in fachspr. Fügungen: **Dislocatio**, *Pl.*: ...iones: Verschiebung, Veränderung der normalen Lage. **Dislocatio ad axim** [lat. *ad* = hin, zu, im Hinblick auf, hinsichtlich; lat. *axis* = Achse]: Achsenknickung, winkelige Verschiebung der Bruchenden bei Knochenbrüchen. **Dislocatio ad latus** [lat. *latus* = Seite]: seitliche Verschiebung der Bruchenden bei Knochenbrüchen. **Dislocatio ad longitudinem** [lat. *longitudo* = Länge]: Längsverschiebung der Bruchenden bei Knochenbrüchen. **Dislocatio ad longitudinem cum contractio** [lat. *cum* = mit; lat. *contractio* = Zusammenziehung, Verkürzung]: Längsverschiebung von Knochenbrüchenden unter gleichzeitiger Verkürzung. **Dislocatio ad longitudinem cum distractio** [lat. *distractio* = Auseinanderziehung]: Längsverschiebung von Knochenbrüchenden unter gleichzeitiger Verlängerung. **Dislocatio ad peripheriam** [gr. *περιφέρεια* = Umlauf, Peripherie]: Verdrehung der Knochenbrüchenden gegeneinander. **disloziert**: seitlich oder längs verschoben (von Knochenbrüchenden bzw. gebrochenen Extremitäten)

Disparation [zu lat. *disparare* = auseinanderpaaren, trennen]: *w*; -, -en: Erzeugung von Doppelbildern infolge Reizung nicht korrespondierender Punkte der Augennetzhaut

Dispensation [zu lat. *dispensare* = genau abwägen; im bestimmten Verhältnis verteilen] *w*; -, -en: Zubereitung und Abgabe einer Arznei durch den Apotheker. **dispensieren**: Arzneien zubereiten und ausgeben

Dispermie [zu \uparrow di... u. \uparrow Spermium] *w*; -, ...jen: Eindringen von zwei Spermatozoen in eine Eizelle

dispers [zu lat. *dispergere*, *dispersum* = ausstreuen, überall verbreiten]: in Lösungen fein verteilt (von Stoffen; Chem.). **Dispersion** *w*; -, -en: **1** feine Verteilung eines Stoffes in einem anderen (Chem.). **2** Zerlegung einer Strahlung nach Wellenlängen, insbesondere die Zerlegung von weißem Licht in ein farbiges Spektrum (Phys.)

Dispirem [\uparrow di... u. gr. *σπειρῖμα* = das Gewickelte, die Windung] *s*; -, -e: Doppelknäuel der Chromosomen bei der Zellteilung (Biol.)

Disposition [von lat. *dispositio* = Anordnung, Anlage] *w*; -, -en: Krankheitsbereitschaft, Veranlagung od. Empfänglichkeit des Organismus für bestimmte Erkrankungen

dis|secans [zu lat. *dissecare*, *dissectum* = zerschneiden]: zerschneidend, durchschneidend, trennend, z. B. in der Fügung \uparrow Glossitis dissecans.

Dis|sel|kat [zu lat. *dissecare*, *dissectum* = zerschneiden]: **1** Riss in einer Gefäßwand. **2** Gelenkmaus; Gelenkfragment, das in den Gelenkraum abgestoßen wurde und als freier Körper zu schmerzhaften Einklemmungen führt

Dis|sektion *w*; -, -en, in fachspr. Fügungen: **Dissectio**, *Pl.*: ...iones: **1** operative Durchtrennung von Nerven oder Weichteilen. **2** krankhafte Spaltung einer Arterienwand durch den Blutstrom, der in die Schichten der Arterie eindringt und zu einem Doppellumen führt

Dis|semination [zu lat. *disseminare* = aussäen, ausstreuen] *w*; -, -en, in fachspr. Fügungen: **Disseminatio**, *Pl.*: ...iones: Ausstreuung, Verbreitung von Krankheitskeimen (im Organismus; auch: unter der Bevölkerung eines bestimmten Gebietes). **disseminiert**, in fachspr. Fügungen: **disseminatus**, ...ata, ...atum: ausgebreitet, über ein größeres Gebiet hin verteilt (von Krankheitsregenern oder Krankheitserscheinungen)

Dis|sepimentum [zu lat. *dissaepire* = durch eine Scheidewand trennen] *s*; -, ...ta: Scheidewand

Dis|se-Raum [nach dem dt. Anatomen Joseph Disse, 1852–1912]: Spaltraum zwischen den Leberzellen und den Leberkapillaren, der unter krankhaften Bedingungen sichtbar wird

dis|se|zier|end [zu lat. *dissecare* = zerschneiden]: mit einer \uparrow Dissektion (2) verbunden; z. B. dissezierendes Aneurysma

Dis|simulation [zu lat. *dissimilis* = ungleichartig, unähnlich] *w*; -, -en: Stoffwechsel des Organismus zur Gewinnung von Energie für die Lebensvorgänge durch den Abbau von Kohlenstoffverbindungen (Biol., Med.)

Dis|simulation [zu lat. *dissimulare* = verbergen, verheimlichen] *w*; -, -en: Verstellung, bewusstes Verheimlichen von Krankheiten oder Krankheits-symptomen

Dis|sipation [zu lat. *dissipare* = zerstreuen; verschwenden] *w*; -, -en: Übergang irgendeiner umwandelbaren Energieform in Wärmeenergie (Phys.)

Dis|solution [zu lat. *dissolvere*, *dissolutum* = auflösen] *w*; -, -en: Auflösung, Zersetzung, Trennung. **Dis|solvens** *s*; -, ...ventia u. ...ventien[...ion]: auflösendes, zerteilendes [Arznei]mittel

dis|sozial [aus engl. *dissocial* = unsozial, zu \uparrow dis... u. lat. *socius* = Gesellschafter, Teilnehmer]: in seinem Verhalten von den gültigen sozialen Normen abweichend. **Dis|sozial|ität** *w*; -: dissoziale Verhaltensweise

Dis|sozial|tion [zu lat. *dissociare* = vereinzeln, trennen] *w*; -, -en: **1** Störung des geordneten Zusammenspiels von Muskeln, Organen od. Empfindungen (Med.). **2** Zerfall einer geordneten Vorstellungsverbindung, eines Bewusstseinszusammen-

hanges, z. B. durch Affekte (Psychol.). **3**) Zerfall von Molekülen in einfachere Bestandteile (Chem.). **dissoziativ**: die Dissoziation betreffend, auf ihr beruhend. **dissoziiert**: **1**) gestört, gelockert (hinsichtlich der Koordination; Med.). **2**) [in Ionen] aufgespalten (von Molekülen; Chem.)

Djstress [aus gleichbed. engl. *distress*, zu ↑ *dis...* u. ↑ *Stress*] *m*; ...esses, ...esse: negativer Stress, der überfordert und zu psychosomatischen Störungen führt

djstäl, in fachspr. Fügungen: **djstälis**, ...le [zu lat. *distare* = getrennt sein, entfernt sein]: körperfern, weiter von der Körpermitte entfernt liegend [als andere Teile] (in Bezug auf Körperteile oder -regionen, speziell die Gliedmaßen; z. B. in der Fügung ↑ *Phalanx distalis*); bei Blutgefäßen: weiter vom Herzen weg liegend; Gegensatz: proximal und mesial. **Djstälbiss**: Anomalie des Gebisses, bei der der Unterkiefer weiter nach hinten liegt

Djstanz [zu lat. *distare* = getrennt sein, entfernt sein] *w*; -, -en, in fachspr. Fügungen: **Djstanztia**, *Pl.*: ...tia: Abstand, Entfernung, Zwischenraum (Anat.). **Djstanztia salcrocolylojidea**: Abstand zwischen ↑ *Promontorium* u. Hüftgelenkspfanne. **Djstanztia spinarum** [lat. *spina* = Dorn, Stachel]: Abstand zwischen den beiden vorderen oberen Darmbeinstacheln

Djstanzgeräusch: Herztöne, die auch ohne Stethoskop zu hören sind

Djstanzton: Herzton, der aus größerer Entfernung noch zu hören ist

Djistension [zu lat. *distendere*, *distensum* = ausdehnen] *w*; -, -en: Ausdehnung, Dehnung. **Djistensionsluxation**: ↑ *Luxation* infolge einer Überdehnung der Gelenkkapsel. **djstensus**: auseinanderspannen; z. B. in der Fügung: ↑ *Striae distensae*

Djstichjais [zu ↑ *di...* u. gr. *στῖχος* = Reihe] *w*; -, ...jaisen, auch: **Djstichje** *w*; -, ...jen: angeborene Anomalie des Augenlids in Form einer doppelten Wimperreihe (die zweite Wimperreihe tritt aus den Öffnungen der Meibom-Drüsen aus und scheuert bei Lidbewegungen auf der Hornhaut)

djstinkt [zu lat. *distinguere*, *distinctum* = absondern, unterscheiden]: unterschiedlich, gesondert

Djstomatose, **Djstomatosis** [zu ↑ *Distomum*] *w*; -, ...tosen: veralt. Bez. für ↑ *Fasziolose*. **Djstomajais** *w*; -, ...jaisen (in fachspr. Fügungen: ...jaisles): durch Saugwürmer verursachte Erkrankung

Djstomie [zu ↑ *di...* u. gr. *στόμα* = Mund] *w*; -, ...jen: Fehlbildung mit angeborener Verdoppelung des Mundes

Djstomolar [zu lat. *distare* = getrennt sein, entfernt sein u. ↑ *Molar*] *m*; -s, -en (meist *Pl.*): hinter den Weisheitszähnen liegende überzählige Backenzähne

Djstomum [zu ↑ *di...* u. gr. *στόμα* = Mund] *s*; -s: veralt. Bezeichnung für ↑ *Fasciola*. **Djstomum haematobium** = *Schistosoma haematobium*. **Djstomum hepaticum** = *Fasciola hepatica*. **Dj-**

stomum lanceollatum = *Dicrocoelium lanceollatum*

Djstorsion [zu lat. *distorquere* = auseinanderdrehen, verzerren] *w*; -, -en, in fachspr. Fügungen: **Djstorsio**, *Pl.*: ...jines: Zerrung, Verstauchung eines Gelenks

djstrahieren [aus lat. *distrahere*, *distractum* = auseinanderziehen]: Bruchenden auseinanderziehen. **Djstraktion** *w*; -, -en, in fachspr. Fügungen: **Djstractio**, *Pl.*: ...jines: das Auseinanderziehen von ineinander verschobenen Bruchenden (zur Einrichtung von Knochenbrüchen)

djziform, in fachspr. Fügungen: **djziformis**, ...me [zu gr. *δίσκος* = Scheibe u. lat. *forma* = Gestalt, Form]: scheibenförmig

Djzision [zu lat. *discidere*, *discisum* = zerschneiden] *w*; -, -en, in fachspr. Fügungen: **Djziscio**, *Pl.*: ...jines; dafür auch: **Djzission** [zu lat. *discindere*, *discissum* = zerreißen, zerspalten] *w*; -, -en, in fachspr. Fügungen: **Djziscissio**, *Pl.*: ...jines: operative Spaltung bzw. Zerteilung eines Organs, Gewebes usw. **Djziscio** (**Djziscissio**) *cataractae*: operative Spaltung der vorderen Linsenkapsel des Auges zur Beseitigung eines Stars

Djzitis [zu ↑ *Diskus*] *w*; -, ...itiden, in fachspr. Fügungen: **Djzicitis**, *Pl.*: ...itides: Entzündung eines Diskus, insbes. der Zwischenknorpelscheibe (*Discus articularis*) der Wirbelsäule

Djttirich-Pfröpfe [nach dem dt. Pathologen F. Dittirich, 1815–1859] *Pl.*: kleine, gelbliche, stinkende Pfröpfe im Auswurf (bei Lungenbrand und eitriger Bronchitis)

Djurese [zu ↑ *dia...* u. gr. *ὄρον* = Harn] *w*; -, -n: Harnausscheidung. **Djuretikum** *s*; -s, ...ka: harntreibendes Mittel. **djuretisch**, in fachspr. Fügungen: **djureticus**, ...ca, ...cum: harntreibend (von Arzneimitteln)

djurnal [zu gleichbed. lat. *diurnus*], in fachspr. Fügungen: **djurnal**, ...na, ...num: täglich; am Tage

Dive-Reflex [dav. ...; aus engl. *to dive* = tauchen]: Tauch-Reflex; betrifft die Gesichtsnerven (*Trigeminus-Nerv*); plötzliche Kühlung des Gesichts bewirkt eine starke Verlangsamung des Herzschlags und die Schließung der Kehltritze

djdivergent [zu ↑ *dis...* u. lat. *vergere* = hinstreben, sich erstrecken]: auseinanderstrebend, in entgegengesetzter Richtung verlaufend. **Djdivergenz** *w*; -, -en: **1**) das Auseinandergehen von Lichtstrahlen (im Gegensatz zur ↑ *Konvergenz*; *Optik*). **2**) nach außen gerichtete Abweichung der Augenachsen von der normalen Parallellage (bei ↑ *Strabismus*; *Med.*). **3**) Auseinandergehen von Organteilen in einer Richtung (*Med.*, *Biol.*). **djdivergieren**: auseinandergehen, streben, von der Normallage nach außen abweichen

Divertikel [aus lat. *diverticulum* (*deverticulum*) = Abweg, Seitenweg; Abweichung] *s*; -s, -, in fachspr. Fügungen: **Diverticulum**, *Pl.*: ...la: Ausstülpung, Ausbuchtung eines Hohlorgans. **Divertikulitis** *w*; -, ...litiden, in fachspr. Fügungen: **Diverticulitis**,

Pl.: ...litides: Entzündung eines Divertikels. **Divertikuloſe** *w*; -, -n, in fachspr. Fügungen: **Diverticulosis**, *Pl.*: ...loſes: Vorhandensein zahlreicher Divertikel im Darm

Divulſion [aus lat. *divulſio* = Zerreiſung, Trennung] *w*; -, -en: gewaltsame Trennung, Zerreiſung

Di|ze|phalus [zu ↑¹di... u. gr. *κεφαλή* = Kopf], auch: **Di|plo|ze|phalus** [gr. *διπλός* = zweifach, doppelt] *m*; -, ...zephalen, in fachspr. Fügungen: **Di|plo|ce|phalus**, *Pl.*: ...cephali: »Doppelkopf«, fehlgebildete Frucht mit zwei Köpfen. **Di|plo|ce|phalus di|au|chenus** [zu ↑¹di... u. gr. *αὐχὴν*, Gen.: *αὐχένος* = Nacken], *Pl.*: ...li ...ni: fehlgebildete Frucht mit zwei Köpfen und zwei Hälsen. **Di|plo|ce|phalus mon|au|chenus** [↑*mono*...], *Pl.*: ...li ...ni: fehlgebildete Frucht mit zwei Köpfen und einem gemeinsamen Hals

di|zygot [zu ↑¹di... u. ↑*Zygot*]: zweieiig, aus der gleichzeitigen Befruchtung von zwei Eizellen hervorgehend (von Zwillingen). **Di|zygotie** *w*; -, ...jen: Zweieiigkeit (Genetik)

DMARD: Abk. für *disease modifying antirheumatic drugs*, krankheitsmildernde Antirheumatika

DMP: Abk. für engl. *disease management program*

DNA: Abk. für engl. *deoxyribonucleic acid* = Desoxyribonukleinsäure

DNA-Chip [↑*DNA* u. ↑*Chip*], auch: **Gen|chip**, **Microarray**: geordnete Sammlung von DNA-Proben auf einem festen Träger, ermöglicht die zeitgleiche Identifizierung von Tausenden von DNA-Molekülen aus komplexen DNA-Gemischen; Anwendung: Expressionsprofile, Krebstherapie

DNA-Fingerprinting [...-printinj; ↑*DNA* u. engl. *finger-print* = Fingerabdruck] *s*; -, -s: Untersuchung der DNA, also des genetischen Materials, z. B. zur Bestimmung von Übereinstimmung oder Abweichungen im Rahmen von Vaterschaftsuntersuchungen; ↑ genetischer Fingerabdruck

DNS: Abk. für ↑*Desoxyribonukleinsäure*

Dodd-Venen [nach dem engl. Arzt H. Dodd]: in der Mitte des Oberschenkels gelegene ↑*Venae perforantes*

Döderlein-Kolporrhaphie [nach dem dt. Gynäkologen Gustav Döderlein, 1893–1980]: gynäkologische Operation (auch Querriegelkolporrhaphie genannt) zur Behebung des Gebärmuttervorfalls (durch kurz gehaltene ↑*Kolpokleisis* in der hinteren Scheide, außerdem durch Fixierung der Blase auf den Uteruskörper und Scheidendamplastik)

Döderlein-Stäbchen [nach dem dt. Gynäkologen Albert Döderlein, 1860–1941] *Pl.*: normalerweise in der Scheide vorkommende Bakterien, die u. a. für die Stabilität des Säuremilieus sorgen

Doggennase: angeborene mittlere Nasenspalte

Döhle-Körperchen [nach dem dt. Pathologen Paul Döhle, 1855–1928] *Pl.*: kleine Einschlüsse im Protoplasma weißer Blutkörperchen bei manchen Infektionskrankheiten

Dohlen *s*; -s: landsch. Bez. für ↑*Gammazismus*

Dolabra [aus lat. *dolabra* = Haue, Brechaxt] *w*; -,

...bren: Hobelspanbinde, Bindenverband in Form eines Hobelspans

Dold-Färbung [nach dem dt. Bakteriologen Hermann Dold, 1882–1962]: Färbeverfahren zur Differenzierung grampositiver Bakterien

dolent [Ableitung aus ↑*Dolor*]: schmerzhaft

Dolenz: Schmerzhaftigkeit

Doléris-Operation [*dole* 'ri:...; nach dem frz. Gynäkologen J. A. Dolérís, 1852–1938]: Verfahren zur operativen Fixierung einer nach hinten verlagerten Gebärmutter (die runden Mutterbänder werden dabei mit einer Schleife in die Bauchwand eingenaht)

dolicho..., **Dolicho...**, vor Selbstlauten auch: **dolich...**, **Dolich...** [aus gr. *δολιχός* = lang]: Bestimmungswort von Zus. mit der Bed. »lang, lang gestreckt, länglich«; z. B.: *Dolichocephalie*

Dolicho|kolie [zu ↑*dolicho*... u. ↑*Kolon*] *w*; -: ungewöhnliche Länge des Dickdarms

Dolicho|steno|melie [zu ↑*dolicho*..., ↑*steno*... u. gr. *μέλος* = Glied] *w*; -, ...jen: Fehlbildung des Knöchensystems mit grazilen, verlängerten Extremitätenknochen

dolicho|ze|phal [zu ↑*dolicho*... u. gr. *κεφαλή* = Kopf]: langköpfig. **Dolicho|ze|phale** *m* od. *w*; -, -n: Langköpfige[r]. **Dolicho|ze|phalie** *w*; -, jen: ungewöhnl. Länge des Schädels, Langschädel. **Dolicho|ze|phalus** *m*; -, ...li: Langkopf

Dollo-Gesetz [*do*'lo:...; nach dem belg. Paläontologen u. Zoologen Louis Dollo, 1857–1931]: Irreversibilitätsgesetz (besagt, dass Organe, die einmal phylogenetisch verloren gegangen sind, nie wieder in der ursprünglichen Form angelegt werden; Biol.)

Dolor [aus gleichbed. lat. *dolor*, Gen.: *doloris*] *m*; -, ...lores: Schmerz; im *Pl.* bes.: Wehen. **Dolores conquassantes** [lat. *conquassare* = zusammenschüttern] *Pl.*: Schüttelwehen. **Dolores osteocopi** [gr. *ὀστέον* = Knochen u. gr. *κόπτειν* = schlagen, stoßen] *Pl.*: nächtliche bohrende Knöchenschmerzen bei Syphilis. **Dolores prae|parantes** *Pl.*: Labores praeparantes

Dolori|metrie [lat. *dolor*, Gen.: *doloris* = Schmerz u. ↑...metrie] *w*; -: = Algesimetrie

dolorosus, ...*g*sa, ...*g*sum [zu lat. *dolor* = Schmerz]: schmerzhaft, mit Schmerzen verbunden; z. B. in der Fügung ↑*Adipositas dolorosa*

Domato|phobie [gr. *δῶμα*, Gen.: *δῶματος* = Haus u. gr. *φόβος* = Furcht] *w*; -, ...jen: krankhafte Angst vor einem Aufenthalt in umschlossenen Räumen

dominant [zu lat. *dominari* = herrschen]; vorherrschend, überdeckend (von Erbfaktoren; Biol.). **Dominante** *w*; -, -n: vorherrschendes Merkmal eines Lebewesens, das seine Entwicklung bestimmt (Biol.). **Dominanz** *w*; -, -en: Eigenschaft von Erbfaktoren, sich gegenüber anderen durchzusetzen (Biol.). **dominieren**: vorherrschen (von Erbfaktoren; Biol.)

Donath-Landsteiner-Reaktion [nach dem österr. Arzt Julius Donath, 1870–1950, u. dem dt.-amerik.

Arzt Karl Landsteiner, 1868–1943]: zum Nachweis des t Kältehämolysins herbeigeführte Blutreaktion (Eintritt von Hämolyse nach Einbringen von ungerinnbarem, frischem Venenblut in Eiswasser)

Donné-Eiterprobe [do'ne:....; nach dem frz. Arzt Alfred Donné, 1801–1878]: Probe zum Nachweis von Eiter im Urin (Urinsediment wird mit Ätzkali versetzt, wonach sich der Eiter als Klumpen zusammenballt)

Donor [zu lat. *donare* = geben, schenken] *m*; -s, Donoren: Organspender

Donovan-Körperchen ['dɒnəvən....; nach dem engl.-ind. Physiologen Charles Donovan, 1863–1951], wiss. Bez.: **Donovania granulomatis** *w*; - -: Kapselkokke (Erreger des venerischen Granuloms, einer ansteckenden Geschlechtskrankheit in den warmen Ländern)

Dopa, DOPA: Abk. für t *Dioxyphenylalanin*

Dopamin [† *Dopa* u. † *Amin*] *s*; -s, -e: die Muttersubstanz der Hormone † *Adrenalin* und † *Noradrenalin*
dopaminerg [zu † *Dopamin* und gr. *ἔργον* = Werk; Arbeit]: durch Dopamin bewirkt; auf Dopamin ansprechend

dopaminomimetisch [zu † *Dopamin* und gr. *μιμῆσθαι* = nachahmen]: die gleichen Erscheinungen wie Dopamin hervorrufend (von Arzneimitteln gesagt)

dopen [auch: 'do:....; zu engl. *dope* = zähe Flüssigkeit; Narkotikum; aufputschendes Getränk]: aufputschende Mittel verabreichen. **Doping** [auch: 'do:....] *s*; -s, -s: Verabreichung aufputschender Mittel zur vorübergehenden Leistungssteigerung

Doppelalbuminämie: dominant erbliche Anomalie der Serumproteine, bei der zwei elektrophoretisch unterschiedlich wandernde Albuminkomponenten in einem Serum vorkommen

Doppelballonsonde: Sonde mit zwei aufblasbaren Ballons zur gleichzeitigen Tamponade von Blutungen aus Blutaderknoten der unteren Speiseröhre und des oberen Magenanteils

Doppelbild-Sehen † *Diplopie*

Doppelblindversuch vgl. *Blindversuch*

Doppelfehlbildung vgl. *siamesische Zwillinge*

Doppelgesicht vgl. *Diprosopus*

Doppelhören vgl. *Diplakusis*

Doppelkopf vgl. *Dizephalus*

Doppelsehen vgl. *Diplopie*

Doppelsteiß vgl. *Dipygus*

Doppelstimme vgl. *Diphthongie*

Doppler-Sonografie [nach dem österr. Physiker u. Mathematiker Ch. Doppler, 1803–1853] *w*; -, ...ien [...iən]: Sammelbez. für Verfahren der Ultraschalldiagnostik, die mit dem Doppler-Effekt (von der Strömungsgeschwindigkeit abhängige Änderung der Schallfrequenz) arbeiten

Dorimialkörnchen: Extraktionsschlinge in Form eines Körbchens zum Entfernen von Konkrementen aus Gefäßen

Dornfortsatz vgl. *Processus spinosus (vertebrae)*

Dorno-Strahlung [nach dem dt. Bioklimatologen

Carl Dorno, 1865–1942]: Bereich der ultravioletten Strahlung, der die Vitamin-D-Bildung u. die Hautpigmentierung bewirkt

Dornwarze vgl. *Verruca plantaris*

Doromanie [gr. *δῶρον* = Geschenk, Gabe u. † *Manie*] *w*; -, ...jen: krankhafte Sucht, Dinge zu verschenken (Psychol., Med.)

dorsal, in fachspr. Fügungen: **dorsalis**, ...le [zu † *Dorsum*]; zum Rücken, zur Rückseite gehörend, am Rücken, an der Rückseite gelegen; zur Rückseite, zum Rücken hin; z. B. in der Fügung † *Arteria dorsalis pedis*

Dorsalex|tension vgl. *Dorsalflexion*

Dorsalflexion: Beugung der Hand od. des Fußes nach dem Hand- bzw. Fußrücken zu

Dorsalwirbel = *Vertebrae thoracicae* (Thorakalwirbel)

dorsolateral, ...rius [zu lat. *dorsum* = Rücken u. lat. *anterior* = der Vordere]: mit dem Rücken nach vorn (liegend; speziell von der Lage des Kindes bei Querlage)

Dorsalodynie [† *Dorsum* u. † ...odynie] *w*; -, ...jen: Rückenschmerz

dorsoinferior: mit dem Rücken nach unten liegend (von der Lage des Kindes in der Gebärmutter)

dorsoplantar, in fachspr. Fügungen: **dorsoplantaris**, ...re [zu lat. *dorsum* = Rücken u. lat. *planta* = Fußsohle]: vom Fußrücken zur Fußsohle hin, in der Richtung Fußrücken–Fußsohle

dorsoposterior, ...ius [zu lat. *dorsum* = Rücken u. lat. *posterior* = der Letztere, Hintere]: mit dem Rücken nach hinten (zum Rücken der Mutter hin) liegend (vom Kind in der Gebärmutter)

dorsosuperior: mit dem Rücken nach oben liegend (von der Lage des Kindes in der Gebärmutter)

dorsolvolar [zu lat. *dorsum* = Rücken u. lat. *vola* = hohle Hand, Höhlung der Hand]: vom Handrücken zur Hohlhand hin, in der Richtung Handrücken–Hohlhand

Dorsum [aus gleichbed. lat. *dorsum*, Gen.: *dorsi*] *s*; -s, ...sa: Rücken; Rückseite. **Dorsum linguae**: Zungenrücken. **Dorsum manus**: »Handrücken«. **Dorsum nasi**: »Nasenrücken«. **Dorsum pedis** [† *Pes*]: »Fußrücken«. **Dorsum penis**: Rücken (Oberseite) des männlichen Gliedes. **Dorsum sellae**: Sattellehne des Türkensattels († *Sella turcica*)

dosi|ren [zu † *Dosis*]: die gehörige Arzneidosis abmessen. **Dosi|lung** *w*; -, -en: Festlegung und Abmessung der zu verabreichenden Arzneidosis

Dosimeter [gr. *δόσις* = Gabe u. † ...meter] *s*; -s, -: Gerät zur Messung der ultravioletten und Röntgenstrahlen. **Dosimetrie** [† ...metrie] *w*; -: Messung der Energiemenge ionisierender Strahlen (z. B. von Röntgenstrahlen)

Dosis [von gr. *δόσις* = Gabe] *w*; -, Dosen (in fachspr. Fügungen: Doses): zugemessene Arzneimittelgabe; verabreichte Strahlenmenge (Röntgendosis). **Dosis efficax**, *PL.*: Doses efficaces: kleinste, therapeutisch wirksame Arzneimittelgabe. **Dosis letalis** = *Letaldosis*. **Dosis refracta**

[lat. *refringere, refractum* = brechen, zerbrechen]: Dosis, die in kleinen Teilmengen verabreicht wird. **Dosis tolerata**: höchste im Tierversuch noch ohne Schädigung für den Organismus erwiesene Dosis. **Dosis toxica**: Dosis, bei der Vergiftungsercheinungen auftreten

Dosisprotrahierung: Bestrahlungstherapie mit verlängerter Bestrahlungszeit und kleinerer Dosisleistung

Dotter *m*; -s, -: Bezeichnung für den aus Reservestoffen zur Bildung und Ernährung des Embryos bestehenden Anteil des Inhalts der tierischen Eizelle (Biol.)

Dottergang vgl. Ductus omphaloentericus

Dotterhaut: primäre Eihülle, die von der Eizelle selbst gebildet wird (Biol.)

Dottersack: Nabelbläschen, embryonales Vorratsorgan beim Menschen im 2. Embryonalmonat (durch den Dottergang mit dem Mitteldarm verbunden; Biol., Med.)

Dotterung [nach dem amerik. Arzt Ch. T. Dotter, 1920–1985] *w*; -, -en: transluminale Rekanalisierung eines krankhaft verengten Blutgefäßes mit Spezialkatheter, der das thrombotische Material an die Gefäßwand presst

Douglas-Abszess [ˈdagl̩s...; nach dem schott. Anatomen James Douglas, 1675–1742]: Eiteransammlung im Douglas-Raum.

Douglas-Raum [ˈdagl̩s...]: = Excavatio rectouterina

Douglasoskopie [ˈdagl̩s...; zu ↑ Douglas-Raum u. ↑ ...skopie] *w*; -, ...ien: Untersuchung des Douglas-Raumes mittels ↑ Endoskop von der Scheide her

Doula [zu gr. *δοῦλη* = Dienerin]: geburtserfahrene Frau, die eine Schwangere vor, während und nach der Geburt begleitet

Downhill Varizen [ˈdaʊnhɪl...; von engl. *downhill* = bergab] *Pl.*: Varizen der Speiseröhre, die durch eine Druckerhöhung in der oberen Hohlvene verursacht werden und durch kraniokaudale Strömungsrichtung gekennzeichnet sind

Down-Syndrom [ˈdaʊn...; nach dem brit. Arzt John L. H. Down, 1828–1896]: durch eine Chromosomenanomalie (↑ Trisomie des Chromosoms 21) verursachter Symptomenkomplex mit schwerwiegenden Entwicklungsstörungen (geistige Behinderung und körperliche Fehlbildungen wie mongoloide Lidachsenstellung, Brachyzephalie)

doxigen [gr. *δόξα* = Meinung, Glaube u. ↑ ...gen]: durch Einbildung hervorgerufen, entstanden (von Krankheiten)

Doyen-Klemme [doˈjɛː...; nach dem frz. Chirurgen E. L. Doyen, 1859–1916]: gebogene Darmklemme

Doyère-Nervenendhügel [doˈjɛːr...; nach dem frz. Physiologen Louis Doyère, 1811–1863]: Vorwölbung an der Eintrittsstelle von Nerven in die Muskelfasern

Doyne-Chorioiditis [ˈdɔɪn...; nach dem engl. Ophthalmologen R. W. Doyne, 1857–1916]: seltene

Form der Aderhautentzündung mit Flecken im Bereich der ↑ Macula und der Sehnervpapille

Dracunculus medinensis [lat. *dracunculus* = kleine Schlange; zum Namen der Stadt Medina] *m*; -: »Guineawurm«, »Medinawurm«, Fadenwurm, Erreger der ↑ Drakunkulose

Dragee [...ʒeː; aus gleichbed. frz. *dragée*] *s*; -s, -s od. *w*; -, -n [...eːən]: mit einem Zuckerüberzug versehene Arzneipille

Dragstedt-Operation [ˈdrægstəd...; nach dem amerik. Chirurgen Lester R. Dragstedt, 1893–1975]: beiderseitige, ↑ transthorakale ↑ Vagotomie, d.h. Durchtrennung des ↑ Nervus vagus (z.B. bei chronisch rezidivierenden Magengeschwüren)

Drahtlex(tension): Verfahren zur Knochenbruchbehandlung (bei Brüchen langer Röhrenknochen wird ein Draht durch das körperferne Bruchstück gebohrt, und mittels Bügel und Gewichtsbelastung wird zur korrekten Bruchendenfixierung ein Dauerzug ausgeübt)

Drahtnaht: Knochen- oder Sehennaht mittels eines metallischen Drahtes

Drahtpuls: harter, gespannter Puls

Drain [dr̩ɛː; aus frz. *drain* = unterirdischer Abzugskanal; Wundröhrchen] *m*; -s, -s, auch: **Drän** *m*; -s, -s od. -e: Gummi- oder Glasröhrchen zur Durchführung einer Drainage. **Drainage** [dr̩ɛˈnaːʒə], auch eingedeutscht: **Dränage** *w*; -, -n: Ableitung von Flüssigkeitsansammlungen (Wundabsonderungen) in Körperhöhlen nach außen (mithilfe eines Gummi- oder Glasröhrchens). **drainieren**, auch eingedeutscht: **dränieren**: eine Drainage durchführen

Drakunkulose [zu ↑ *Dracunculus medinensis*] *w*; -, -n: Wurmkrankheit des Menschen, hervorgerufen durch den (im Unterhautbindegewebe schmarotzenden) Fadenwurm ↑ *Dracunculus medinensis*

Drän vgl. Drain. **Dränage** vgl. Drainage

Drang|in|kontinenz: unwillkürlicher Harnabgang bei voller Harnblase

dränieren vgl. drainieren

Drastikum [zu gr. *δραστικός* = tatkräftig; wirksam] *s*; -s, ...ka: starkes, kräftig wirkendes Abführmittel

Dreamy State [ˈdriːmi steɪt; aus engl. *dreamy state* = träumerischer Zustand] *m*; -[s], -s: träumerischer Zustand eines Kranken (z.B. bei Epilepsie)

Drehgelenk: Radgelenk, Rotationsgelenk, Gelenk, das die Drehung des Knochens um seine Längsachse ermöglicht (z.B. Gelenk zwischen Elle und Speiche)

Drehkrampf vgl. Spasmus rotatorius

Drehnystagmus: ↑ Nystagmus bei schneller Drehung des Körpers

Dreh(osteotomie): Beseitigung einer fehlerhaften Drehstellung eines Gliedabschnittes durch Knöchendurchtrennung u. Ausgleich der Drehung

Drehschwindel: Schwindelercheinungen nach plötzlichem Einhalten von Drehbewegungen mit Empfindung einer entgegengesetzten Bewegung

Drehwirbel: Bezeichnung für die beiden oberen Halswirbel, die die Drehbewegung des Kopfes ermöglichen

Dreiecksbein vgl. Os triquetrum

Dreieckstuch vgl. Mitella

Dreifachimpfung: kombinierte Impfung gegen: a) Diphtherie, Pertussis (Keuchhusten), Tetanus; Abk.: DPT; b) Masern, Mumps, Röteln

Dreifußzeichen: für Kinderlähmung charakteristisches Zeichen im präparalytischen Stadium: Der Betroffene stützt sich beim Sichaufsetzen zur Entlastung der schmerzenden Wirbelsäule (einem Dreifuß vergleichbar) mit den Armen nach hinten ab

Drei-Gläser-Probe 1) Verfahren, mit dem durch die Untersuchung von Urin des Erststrahls u. des Mittelstrahls sowie des Exprimaturins eine Harnwegs- von einer Prostata-Infektion unterschieden wird; **2)** Verfahren, mit dem durch das Abfüllen des Liquors bei Lumbalpunktion in drei Röhrchen unterschieden wird, ob es sich um eine artifizielle Blutmischung handelt (wird vom ersten bis zum dritten heller) oder ob Blut im Subarachnoidalraum vorhanden ist (bleibt unverändert)

Dreimonatskolik [zu ↑ Kolik] w; -, -en, in fachspr. Fügungen: **Colica, Pl.:** ...cae: vermutlich durch Anpassungsprobleme ausgelöste Schreiattacken des Säuglings im Alter von wenigen Lebensmonaten (früher auf Probleme des Darmtraktes zurückgeführt)

Dreischichten|sputum: Auswurf, der sich im Glas in drei Schichten absetzt (bei Bronchiektase)

Dreitagefieber: **1)** vgl. Exanthema subitum. **2)** = Pappataciefieber. **3)** = vgl. Malaria tertiana

Drepanozyt [gr. *δρεπανον* = Sichel u. ↑ ...zyt] m; -en, -en (meist Pl.): sichelförmige rote Blutkörperchen (bei Sichelzellenanämie)

Drescherkrankheit: durch bestimmte Schimmelpilze hervorgerufene akute fieberhafte Bronchitis bei Dreschern in der Erntezeit (infolge Staubeinwirkung)

Dressler-Syndrom [nach dem amerik. Kardiologen William Dressler, 1900–1969]: Krankheitsbild nach Myokardinfarkt

DRG: Abk. für *Diagnosis related group*

Drift [niederdt., verwandt mit dt. *treiben*] w; -, -en: a) Änderung der Genhäufigkeit von einer Generation zur nächsten in einer Population; b) die allmähliche Änderung eines Antigenmusters (bes. eines Influenzavirus, wodurch eine Variante eines Grippeerregers entsteht)

Drillinge vgl. Trigeminus

Droge [aus gleichbed. frz. *drogue*] w; -, -n: **1)** Präparat pflanzlichen oder tierischen Ursprungs (getrocknete Kräuter u. dgl.), das als Heilmittel dient. **2)** Bezeichnung für chemisch einheitliche (unge-mischte) Arzneistoffe. **3)** Bezeichnung für suchterzeugende Substanzen

Drogen|gedächtnis: Form der Konditionierung bei Drogengebrauch; ursprünglich neutrale Reize (Si-

tuationen oder Gefühlszustände) werden mit dem Drogenkonsum u. -genuss assoziiert u. lösen ein konditioniertes Drogenverlangen aus

Drogenikterus: durch ein leberschädigendes Medikament hervorgerufener Ikterus

Drogenscreening [..ˈskri:nɪŋ; zu engl. *to screen* = durchsieben] s; -, -s: immunologischer Drogentest, bei dem der Urin eines Probanden auf Drogen untersucht wird

Dromomanie [gr. *δρόμος* = Lauf u. ↑ Manie] w; -, ...jen: krankhafter Lauftrieb (Psychol., Med.)

dromotrop [gr. *δρόμος* = Lauf u. ↑ ...trop]: die Überleitungsgeschwindigkeit des Herzens beeinflussend. **Dromotropie** w; -, ...jen: Beeinflussung der Überleitungsgeschwindigkeit im Herzen

Drop-Attack [ˈdrɒp ətæk; engl. = Sturzangriff] w; -, -s: bei bestimmten Durchblutungsstörungen des Gehirns vorkommendes plötzliches Zubodenstürzen ohne Bewusstseinsverlust

Drop-out [ˈdrɒp aʊt; engl.-amer., zu engl. *to drop* = tropfen, fallen und engl. *out* = aus, heraus] m; -, -s: **1)** Patient, der eine Behandlung von sich aus beendet. **2)** jemand, der aus einer sozialen Gruppe, in die er integriert war, ausbricht od. herausfällt (Soziol.)

Drosophilila [zu gr. *δρόσος* = der Tau u. gr. *φίλος* = lieb; Freund] w; -: Gattung der Fliegen (mit kleinen Arten, deren Larven z. T. an gärenden Stoffen leben). **Drosophilila melanogaster** [gr. *μέλας*, Gen.: *μέλανος* = schwarz u. gr. *γαστήρ* = Bauch, Unterleib, Magen]: Taufliege, Fruchtfliege (wichtiges Versuchstier für die Erbforschung)

Drosselgrube vgl. Jugulum

Drosselvene vgl. Vena jugularis

Druck|atrophie: Gewebsatrophie infolge lang anhaltenden Druckes oder mechanischer Einwirkung von außen oder von innen (z. B. durch einen Tumor)

Druckbrand vgl. Dekubitus

Druckluftkrankheit vgl. Caissonkrankheit

Druckpuls: langsamer und gefüllter Puls bei erhöhtem Hirndruck (z. B. bei Hirntumor od. bei zu fest sitzendem Verband)

Druck|rezeptoren vgl. Corpuscula tactus

Drugfever [ˈdrʌɡ ˈfi:və; engl. *drug* = Droge u. engl. *fever* = Fieber] s; -[s], -s: Arzneimittelfieber, durch eine Arzneimittelallergie ausgelöste Fieberreaktion mit oder ohne Exanthem

Drugmonitoring [ˈdrʌɡ ˈmɒnɪtərɪŋ; engl. = Arzneimittelkontrolle] s; -[s], -s: Beobachtung und Dokumentation aller Wirkungen, die durch ein Arzneimittel (tatsächlich oder vermeintlich) hervorgerufen werden

Drumstick [ˈdrʌmstɪk; aus engl. *drumstick* = Trommelschlägel] s; -, -s: nur bei weiblichen Individuen vorkommender trommelschlägelähnlicher Auswuchs an den Zellkernen von Leukozyten (Bestimmungsmerkmal für die Geschlechtsdiagnose; Biol., Med.)

Drüse [ahd. *druos* = Schwellung, Beule; Drüse] w; -,

D

Drüs

-n: **1**) vgl. Glandula. **2**) veralt. u. unrichtige Bezeichnung für † Nodus lymphaticus (Lymphknoten)

Drusen [wohl hergeleitet von dem Bergmannswort *Druse* (ahd. *druos*) = verwittertes Erz oder Gestein, das in Höhlungen sternartig sich verzweigende Kristalle enthält] *Pl.*: **1**) verdickte und zapfenartig verflochtene endozelluläre Neurofibrillen (bei der Alzheimer-Krankheit vorkommend). **2**) Anhäufungen von Pilzfäden der Strahlenpilze (z. B. bei der Aktinomykose und der Nocardiose auftretend)

Drüsenentzündung vgl. Adenitis (1)

Drüsenepithel [zu † Epithel] *s*; -s, -e u. -ilen: innere Auskleidung vielzelliger Drüsen

Drüsenfieber vgl. Mononucleosis infectiosa

Drüsenkrebs vgl. Carcinoma adenomatosum

Drüsenpest, auch: **Beulenpest** od. **Bubonenpest**: häufigste Verlaufsform der Pest mit vorwiegendem Befall der Lymphknoten

Drüsenpolyp: gutartiger Schleimhauttumor mit drüsigen Bestandteilen (Vorkommen im Darm und in der Gebärmutter)

DSA: Abk. für digitale Subtraktionsangiografie

DSM-4, **DSM-IV**: Abk. für Diagnostic and Statistical Manual of Mental Disorders, herausgegeben von der American Psychiatric Association, 1994, Liste von Krankheits-, Syndrom- und Symptombzeichnungen für die Vereinheitlichung von Nomenklatur und Klassifikation in der Psychiatrie; seit 1996 auch in deutscher Fassung erhältlich

du|jal [aus lat. *dualis* = eine Zweifheit betreffend oder enthaltend]: zweifach, doppelt; z. B. duales Wirkprinzip

Dual|block [lat. *dualis* = eine Zweifheit betreffend oder enthaltend]: Doppelwirkung eines Relaxans auf die neuromuskuläre Erregungsübertragung

Dubin-Johnson-Syndrom [nach den amerik. Pathologen Isidore Dubin, 1913–1980, u. Frank B. Johnson, 1919]: autosomal-rezessiv vererbte Bilirubin-Ausscheidungsstörung, häufig bei Frauen mit Ikterus in der Schwangerschaft od. bei hormoneller Kontrazeption

dubios, **dubiös**, in fachspr. Fügungen: **dubiosus**, ...*osa*, ...*osum* [von gleichbed. lat. *dubiosus*]: zweifelhaft, unsicher, verdächtig

Dubois-Abszesse [dʏ'boa...; nach dem frz. Gynäkologen Paul Dubois, 1795–1871] *Pl.*: Erweichungsherde und Gummen in der Thymusdrüse (angeblich bei † Lues connata)

Du-Bois-Formel [dʏ'boa...; nach dem amerik. Physiologen E. F. Du Bois, 1882–1959]: Formel zur Berechnung der Körperoberfläche aus Körpergewicht und Körperlänge (Körperoberfläche ist gleich der Wurzel aus dem Produkt von Körpergewicht und Körperlänge, multipliziert mit 167,2)

Dubowitz-Syndrom [nach dem engl. Pädiater Victor Dubowitz, 1931]: vermutlich autosomal-rezessiv vererbter Fehlbildungskomplex mit Minderwuchs, Deblität, Mikrozephalie, Hypertelorismus, Blepharophimose, Mikrognathie

Duchenne-Aran-Krankheit [dʏ'ʃɛn a'ra:...; nach den frz. Ärzten Guillaume Duchenne, 1806–1875, u. F. A. Aran, 1817–1861]: Unterform der progressiven, spinalen Muskelatrophie mit atrophischer Lähmung der distalen Muskelgruppen der oberen Extremität. **Duchenne-Erb-Lähmung** [W. H. Erb, dt. Neurologe, 1840–1921]: obere Armplexuslähmung, Lähmung des Schultergürtels und der Oberarmmuskulatur (häufig auch nur Erb-Lähmung genannt)

Duchenne-Muskeldystrophie vgl. Duchenne-Aran-Krankheit

Ducrey-Bazillen [dʏ'kre:...; nach dem ital. Dermatologen Agosto Ducrey, 1860–1940] *Pl.*: Streptokokken, Erreger des † Ulcus molle

ductalis vgl. duktal

Ductulus [Verkleinerungsbildung zu lat. *ductus* = Zug; Führung; Leitung, Rohrleitung] *m*; -, ...*li*: kleiner Gang (Anat.). **Ductulus aberrans inferior epididymi**: unterer Ductulus aberrans am Nebenhodenschwanz. **Ductulus aberrans superior epididymi**: oberer Ductulus aberrans im Nebenhodenschwanz. **Ductuli aberrantes** *Pl.*: blind endigende kleine Seitenkanäle der † Ductuli efferentes testis. **Ductulus alveolaris**: Endzweig der Bronchien in den Lungenläppchen. **Ductuli bilijferi** *Pl.*: kleine Verbindungsgänge zwischen den interlobulären Gallenkanälchen u. dem rechten bzw. linken Gallengang. **Ductuli efferentes testis** *Pl.*: ableitende Samenwege, Gänge, die den Samen vom Hoden zum Nebenhoden leiten. **Ductuli lacrimales** *Pl.*: = Canaliculi lacrimales. **Ductuli prostatici** *Pl.*: Ausführungsgänge der Drüsenschläuche der Prostata

Ductus [zu lat. *ducere*, *ductum* = ziehen, leiten, führen] *m*; -, - [ˈdʊktu:s]: Gang, Verbindungsgang (Anat.). **Ductus arteriosus**, auch: **Botalli-Gang**: Verbindung zwischen Lungenarterie und Aorta beim † Fetus. **Ductus arteriosus apertus**, auch: **Ductus arteriosus persistens**: angeborener Herzfehler mit Offenbleiben des Ductus arteriosus zwischen Aorta und † Truncus pulmonalis (auch nach der Geburt). **Ductus Botalli** [Leonardo Botallo, ital. Arzt, 1530 bis etwa 1571]: = Ductus arteriosus. **Ductus choledochus**: durch Vereinigung von † Ductus cysticus und † Ductus hepaticus entstehender Gallengang (mündet in den Zwölffingerdarm). **Ductus cochlearis**: Schneckenang im Ohr. **Ductus Cuvieri** [- ky...; Georges Baron de Cuvier, frz. Zoologe u. Paläontologe, 1769–1832]: Cuvier-Gang, embryonale Vene, gemeinsamer Stamm der oberen und unteren Kardinalvenen (mündet in den † Sinus venosus des Herzens). **Ductus cysticus**: Ausführungsgang der Gallenblase. **Ductus deferens**: Samenleiter, Ausführungsgang des Hodens (in die Harnröhre mündend). **Ductus ejaculatorius** [lat. *eiacularis* = herausschleudern, schießen lassen]: in die Harnröhre einmündender Ausspritzungsgang des Samenleiters und des mit diesem vereinigten Aus-

führungsganges der Samenbläschen. **Ductus endolymphaticus**: mit Labyrinthwasser (Endolymph) gefüllter Gang des häutigen Ohrlabyrinths. **Ductus epididymidis** [† Epididymis]: »Nebenhodengang«, Ausführungsgang des Nebenhodens (der sich im † Ductus deferens fortsetzt). **Ductus epioophori longitudinalis**: Längsgang des Epooophorons, des Urniererestes im Eileitergekröse. **Ductus excretorius glandulae vesiculosae**: Ausführungsgang der Samenbläschen (in den † Ductus deferens mündend). **Ductus glandulae bulbourethralis**: Ausführungsgang der † Cowper-Drüsen († Glandula bulbourethralis). **Ductus hepaticus**: Ausführungsgang der Leber. **Ductus interlobulares** *Pl.*: kleine, † intrahepatische Gallengänge (gehen in die größeren Gallengänge über, die zum Leber-Gallen-Gang zusammenfließen). **Ductus lacrimalis** = Canaliculus lacrimalis. **Ductus lactiferi** *Pl.*: »Milchgänge« der weiblichen Brustdrüse. **Ductus lymphatici**: Bez. für die Hauptlymphgänge. **Ductus mesonephricus**: Urnierengang, embryonal angelegter Verbindungsgang zwischen † Mesonephros (Urinere) und Enddarm (wird beim Manne zum Samenleiter, während er bei der Frau verkümmert). **Ductus nasolacrimalis**: »Tränen-Nasen-Gang«, knöcherner Verbindungsgang zwischen Tränensack und unterem Nasengang. **Ductus omphaloentericus**: Dottergang, embryonal angelegte Verbindung zwischen Darm und Dottersack. **Ductus pancrealiticus**: Ausführungsgang der Bauchspeicheldrüse. **Ductus paramesonephricus**: embryonaler Geschlechtsgang (wird bei der Frau zu Tube, Uterus und Vagina, beim Mann zur Appendix testis und zum Prostataschlauch). **Ductus paraurethralis** *Pl.*: Drüsengänge, die neben der weibl. Harnröhre münden. **Ductus parotidicus**: Ausführungsgang der Ohrspeicheldrüse. **Ductus perilymphaticus**: mit † Perilymphe gefüllter Gang zwischen häutigem Labyrinth und Knochen im Innenohr. **Ductus reuniens** [- ...-ens; lat. *re* = wieder, zurück u. lat. *unire* = vereinigen]: Verbindungsgang zwischen Vorhofsäckchen u. Schneckenring des häutigen Labyrinths (im Innenohr). **Ductus Santorini** [G. D. Santorini, ital. Anatom, 1681–1737]: akzessorischer Ductus pancreaticus. **Ductus semicirculares** *Pl.*: die häutigen Bogengänge im Ohr. **Ductus sublinguales** *Pl.*: Ausführungsgänge der Unterzungendrüse. **Ductus submandibularis**: Ausführungsgang der Unterkieferdrüse. **Ductus thoracicus**: Milchbrustgang, vorwiegend in der Brusthöhle verlaufender Kanal, der Lymphe speziell aus der unteren Körperhälfte aufammelt. **Ductus thymolpharyngeus**: embryonal angelegter Verbindungsgang zwischen dritter Schlundtasche und Kiemendarm des Embryos (verbindet Thymusanlage mit † Pharynx). **Ductus thyroglossalis**: Schilddrüsen-Zungen-Gang, embryonal angelegter Ausführungsgang der Schilddrüse (mündet am Zungengrund). **Ductus**

utriculolacrimalis: Verbindungsgang zwischen dem größeren und kleineren Vorhofsäckchen des häutigen Ohrlabyrinths. **Ductus venosus**: embryonal (bis zum Zeitpunkt der Geburt) angelegte Verbindung der Nabelvene mit der unteren Hohlvene. **Ductus Wirsungianus** [J. Georg Wirsung, dt. Arzt, 1600–1643]: inoffizielle ältere Bez. für † Ductus pancreaticus

Duhring-Krankheit [nach dem amerik. Dermatologen L. A. Duhring, 1845–1913]: = Dermatitis herpetiformis

Dührsen-Büchse [nach dem dt. Gynäkologen Alfred Dührsen, 1862–1933]: Büchse mit sterilisierter Gaze für Wundverbände und zum Stillen von Blutungen

Duke-Probe [dju:k...; nach dem amerik. Pathologen W. W. Duke, 1883–1945]: Methode zur Bestimmung der Blutungszeit (austretende Blutströpfchen werden alle 20 Sekunden mit Filterpapier aufgesogen bis zur Blutstillung; Normalwerte: 2–3 Minuten; die Probe dient zur Differenzierung hämolytischer Diathesen)

Dukes-Klassifikation [dju:ks...; nach dem engl. Pathologen Cuthbert E. Dukes, 1890–1977]: Einteilung des Dickdarmkrebses in die Stadien A–D (je nach Ausdehnung)

duktal, in fachspr. Fügungen: **ductalis**, ...**le** [zu † Ductus]: zu einem Ductus gehörend, von ihm ausgehend

Duktografie [† Ductus u. † ...grafie]: *w*; -, ...**jen**: röntgenografische Kontrastdarstellung des Ausführungsgangs einer Drüse. **Duktogramm** [† ...gramm]: *s*; -*s*, -*e*: bei der Duktografie gewonnenes Röntgenbild

Duktoskop [† Ductus u. † ...skop] *s*; -*s*, -*e*: Instrument zur Durchführung der Duktoskopie. **Duktoskopie** [† ...skopie] *w*; -, ...**jen**: Galaktoskopie, Milchgangspiegelung, endoskopische Darstellung der Milchgänge der weiblichen Brust

duktulär [zu † Ductulus]: einzelne Ductuli betreffend

Dumping-syndrom [ˈdampɪŋ...; zu engl. *to dump* = entleeren, auskippen]: nach Magenoperationen auftretende Verdauungsbeschwerden, verbunden mit Kreislaufstörungen und Blässe der Haut

Dunkelfeldmikroskopie: lichtmikroskopisches Verfahren, bei dem das Objekt mit hellen Konturen auf dunklem Grund erscheint

Dünndarm vgl. Intestinum tenue

duodenal, in fachspr. Fügungen: **duodenalis**, ...**le** [zu † Duodenum]: zum Zwölffingerdarm gehörend, ihn betreffend; z. B. in der Fügung † Impressio duodenalis

Duodenalsonde: dünner Gummischlauch zur Gewinnung und Untersuchung von Magen- und Darmsaft

Duodenalstenose: Verengung des Zwölffingerdarms

Duodenalulkus vgl. Ulcus duodeni

Duodenitis [zu † Duodenum] *w*; -, ...**itiden** (in

fachspr. Fügungen: ...itides): Entzündung des Zwölffingerdarms

duodenojejunalis, ...le [zu ↑ Duodenum u. ↑ Jejunum]: zum Zwölffingerdarm und zum Leerdarm gehörend; z. B. in der Fügung ↑ Hernia duodenojejunalis

Duodeno|pan|kreat|ektomie [↑ Duodenum, ↑ Pankreas u. ↑ Ektomie] *w*; -, ...ien: operative Entfernung der Bauchspeicheldrüse und des Zwölffingerdarms

Duodeno|skop [↑ Duodenum u. ↑ ...skop] *s*; -s, -e: Endoskop zur Durchführung der Duodenoskopie.

Duodeno|skopie [↑ ...skopie] *w*; -, ...ien: direkte endoskopische Untersuchung des Zwölffingerdarms

Duodeno|stomie [↑ Duodenum und ↑ ...stomie] *w*; -, ...ien: operative Anlegung einer künstlichen Zwölffingerdarmöffnung durch die Bauchdecken nach außen

Duodenum [zu lat. *duodeni* = je zwölft, zwölf (zusammen)] *s*; -s, ...na: Zwölffingerdarm, der an den Magenpförtner anschließende, etwa 25–30 cm lange Teil des Darmtraktes

Duol|virus [lat. *duo* = zwei u. ↑ Virus] *s*; -, ...ren (meist *Pl.*): = Rotavirus

Du|play-Krankheit [dɥ'ple...; nach dem frz. Chirurgen Simon Duplay, 1836–1924]: = Periarthritis humeroscapularis

duplex [aus gleichbed. lat. *duplex*], auch: **duplicatus, ...ta, ...tum** [zu lat. *uplicare* = verdoppeln]: doppelt, verdoppelt

Du|plex|sono|grafie: bildgebendes Verfahren in der ↑ Sonografie, das in der Kombination der Impulsechodarstellung und der Doppler-Sonografie mit zwei getrennten Schallköpfen besteht

Du|plikation *w*; -, -en: (Genetik) Verdopplung eines Chromosomenabschnitts

Du|plikatur [zu lat. *uplicare* = verdoppeln] *w*; -, -en: Verdoppelung einer serösen Haut; Hautfalte

Du|puy|tren-Kon|traktur [dɥpyi'trɛ...; nach dem frz. Chirurgen Guillaume Dupuytren, 1778–1835]: Beugestellung vor allem des 4. u. 5. Fingers infolge einer entzündlichen, narbigen Schrumpfung und Verwachsung der Palmaraponeurose

Dura vgl. Dura mater encephali

dural, in fachspr. Fügungen: **duralis, ...le** [zu ↑ Dura mater encephali]: zur harten Hirnhaut gehörend, sie betreffend

Dura mater en|ce|phali [lat. *durus* = hart, lat. *mater* = Mutter; ↑ Encephalon] *w*; - - -, dafür kürzer auch: **Dura mater** *w*; - - oder **Dura** *w*; -: Bezeichnung für die harte Hirnhaut, die derbfaserige äußere Hülle des Gehirns. **Dura mater spinalis**: harte Rückenmarkshaut, die derbe äußere Hülle des Rückenmarks (Anat.)

Durch|blu|tung: Versorgung des Gewebes mit Blut

Durch|blu|tungs|stö|rung: Störungen, die den Blutfluss behindern, Folge ist eine Minderperfusion von Geweben bis zur ↑ Ischämie

Durchbruchblutung: während der Einnahme von Östrogenen auftretende Regelblutung

Durchfall vgl. Diarrhö

Durchgangsarzt vgl. D-Arzt

Durchgangs|syn|drom: reversible psychische Störungen bei organischen Hirnprozessen ohne Bewusstseinsstörung

Durchlicht|mikro|skopie: mikroskopische Untersuchungsmethode, bei der ein dünnes Objekt in durchscheinendem Licht betrachtet wird

Durchliegen vgl. Dekubitus

Durchschneiden: in der Geburtshilfe Bezeichnung für das Durchtrennen des kindlichen Kopfes durch die ↑ Vulva bei der Geburt

Durch|seu|chung: Grad für das Vorkommen einer Infektionskrankheit in der Bevölkerung

Dur|hämatom [↑ Dura mater encephali u. ↑ Hämatom] *s*; -s, -e: Blutgeschwulst auf der harten Hirnhaut

Duroziez-Doppelgeräusch [dyro'ziɛ:z...; nach dem frz. Arzt P. L. Duroziez, 1826–1897]: auskultatorisch vernehmbares doppeltes Geräusch an der Oberschenkelarterie bei Aorteninsuffizienz, Hypertyreose oder Anämie. **Duroziez-Krankheit**: Verengung der Mitralklappe des Herzens (bes. bei Frauen mittleren Alters) ohne Entzündung der Herzinnenhaut

Durstfieber: durch Flüssigkeitsmangel verursachte Temperaturerhöhung bei Säuglingen

durus, ...ra, ...rum [aus gleichbed. lat. *durus*]: hart (z. B. vom Puls gesagt)

Dutton-Krankheit ['datən...; nach dem engl. Arzt J. E. Dutton, 1876–1905]: = Trypanosomiasis (Schlafkrankheit)

Du|verney-Fraktur [dɥvr'ne...; nach dem frz. Chirurgen u. Anatomen J. G. Duverney, 1648–1730]: Querbruch der Darmbeinschaukel

Dy: chem. Zeichen für ↑ Dysprosium

Dyke-Young-An|ämie [daik jaŋ...; nach den engl. Pathologen S. C. Dyke u. F. Young]: Blutkrankheit, ähnlich der perniziösen Anämie (chronisch hämolytische Anämie)

Dy|nelin: Motorprotein, das dem Transport von Zellorganellen dient

Dyn|orphin: Gruppe von Endorphinen, im Hypothalamus und in der Hypophyse nachgewiesen

dys..., Dys...

(gr. *δυσ* »un..., miss...«, »etwas Übles, Widerwärtiges, Schwieriges bezeichnend«)

Präfix mit der Bedeutung »von der Norm abweichend, übel, schlecht, krankhaft«:

- Dysbakterie
- Dysfunktion
- Dyslexie
- dysphorisch
- Dystonie
- Dystrophie

Dyslakusis [zu †dys... u. gr. ἀκούειν = hören] *w*; =: **1**) Schwerhörigkeit. **2**) krankhafte Überempfindlichkeit des Gehörs (gegen bestimmte Töne)

Dys|äquil|ibrium [†dys... u. lat. *aequilibrium* = Gleichgewicht] *s*; -s, ...ien [...iən]: allg. Bez. für: Gleichgewichtsstörung. **Dys|äquilibrium-Syndrom**: während oder nach der Dialyse auftretende Beschwerden mit Dysäquilibrium, Bewusstseinsstörung, Übelkeit u. Erbrechen

Dyslar|thrie [zu †dys... u. gr. ἀρθροῦν = gliedern; artikulierte Laute hervorbringen] *w*; -, ...ien, in fachspr. Fügungen: **Dyslar|thria**¹, *Pl.*: ...iae: Sprachstörung, Störung der Lautbildung infolge mangelhafter Koordination der Sprechwerkzeuge (leichtere Form der †Anarthrie). **Dyslar|thria literalis**: Stammeln, Störung in der Bildung einzelner Sprachlaute. **Dyslar|thria syllabaris**: Stottern, Störung in der Hervorbringung von Silben und Wörtern

Dyslar|thro|pho|nie [aus †Dysarthrie u. †...pho- nie]: zentrale Störung der Sprechmotorik und ihrer Koordination, betrifft Artikulation, Prosodie, Stimmbildung und Sprechatmung

Dyslar|throse [†dys... u. †Arthrose] *w*; -, ...rosen, in fachspr. Fügungen: **Dyslar|throsis**, *Pl.*: ...oses: krankhafte Verformung oder Veränderung eines Gelenks

Dysläs|thesie [zu †dys... u. gr. ἀίσθησις = Sinneswahrnehmung] *w*; -, ...ien: **1**) verfälschte Wahrnehmung einer Sinnesempfindung. **2**) Empfindung von Umweltreizen als unangenehm

Dyslau|to|nomie [zu †dys... u. †autonom] *w*; -, ...ien: angeborene Entwicklungsstörung des autonomen Nervensystems

Dys|bakterie [zu †dys... u. †Bakterie] *w*; -, ...ien: Störung im normalen Bakterienhaushalt des Darms

Dys|basie [zu †dys... u. gr. βάσις = Tritt, Gang] *w*; -, ...ien, in fachspr. Fügungen: **Dys|basia**¹, *Pl.*: ...iae: Gehstörung. **Dys|basia an|gi|o|scler|otica**: Gehstörung bei Durchblutungsstörungen der Beine (intermittierendes Hinken). **Dys|basia lordotica progressiva**: erbliche Krankheit des Kindesalters mit bizarren Körperbewegungen und Überstreckungen der Wirbelsäule

Dys|bio|se [zu †dys... u. gr. βίος = Leben] *w*; -, -n: gestörtes Gleichgewicht zwischen den einzelnen Bakterienarten im Darm

Dys|bulie [zu †dys... u. gr. βουλῆ = Wille] *w*; -, ...ien: Willensschwäche, krankhafte Fehlgerichtetheit des Willens (Psychol.)

Dys|chezie [zu †dys... u. gr. χέζειν = scheißen] *w*; -, ...ien: schmerzhafte Stuhlentleerung

Dys|chirie [zu †dys... u. gr. χεῖρ = Hand] *w*; -, ...ien: Störung der Fähigkeit, einen Tastreiz der richtigen Körperseite zuzuordnen, Störung des Rechts-links-Unterscheidungsvermögens

Dys|cholie [zu †dys... u. gr. χόλος (auch: χολῆ) = Galle] *w*; -, ...ien: Änderung der Lösungs- bzw. Konzentrationsverhältnisse der Gallenflüssigkeit

Dys|chondro|plasie [zu †dys... †chondro... u. gr. πλάσσειν = bilden, formen] *w*; -, ...ien: erbliche Wachstumsstörung mit halbseitigen, multiplen Chondrombildungen und Verkürzung der Extremitäten

Dys|chromat|opsie [zu †dys... †chromo... u. gr. ὄψις = das Sehen] *w*; -, ...ien: Störung der normalen Fähigkeit, Farben zu sehen, nicht vollkommen ausgeprägte Farbenblindheit

Dys|chromie [zu †dys... u. gr. χρώμα = Haut; Hautfarbe; Farbe] *w*; -, ...ien: Verfärbung der Haut, Störung der normalen Hautpigmentation (bei bestimmten Krankheiten)

Dys|chylie [zu †dys... u. †Chylus] *w*; -, ...ien: Sammelbezeichnung für Sekretionsstörungen im Bereich der Speicheldrüsen oder der Schleimdrüsen

Dyscrania vgl. Dyskranie

Dys|dia|doch|kinese [†dys... u. †Diadochokinese] *w*; -, -n, in fachspr. Fügungen: **Dys|dia|doch|kinesis**, *Pl.*: ...eses: leichtere Form der †Adiadochokinese

Dys|enterie [von gr. δυσεντερία = Durchfall, Ruhr] *w*; -, ...ien: = Ruhr. **dys|enterisch**, in fachspr. Fügungen: **dys|entericus**, ...ca, ...cum: mit Durchfall einhergehend

Dys|ergie [zu †dys... u. gr. ἔργον = Werk; Tat, Handlung; Tätigkeit] *w*; -, ...ien: übermäßige Reaktionsbereitschaft des Organismus gegenüber Infekten

Dys|ery|thro|poe|se [aus †dys... u. †Erythropoese]: gestörte Bildung der roten Blutkörperchen

Dys|funktion [auch: dys...; †dys... u. †Funktion] *w*; -, -en: gestörte Funktion, Funktionsstörung (z. B. eines Organs)

Dys|geln|sie [aus †dys... u. †Genese]: genetisch bedingte Fehlbildung eines Organs od. Organteils

Dys|genital|ismus [zu †dys... u. †Genitale] *m*; -, ...men: funktionelle und pathologisch-anatomische Störungen und Veränderungen im Bereich der Genitalorgane

Dys|germin|om [zu †dys... u. lat. *germen*, Gen.: *germinis* = Keim, Spross] *s*; -s, -e: von Keimzellen ausgehender, meist bösartiger Tumor der Eierstöcke (auch des Hodens); vgl. Seminom

Dys|geu|sie [zu †dys... u. gr. γεῦσις = Kostenlassen; Geschmack] *w*; -, ...ien: Störung od. Beeinträchtigung des Geschmackssinnes

dys|glandulär [zu †dys... u. †Glandula]: hormonal gestört, auf einer Fehlfunktion endokriner Drüsen beruhend

Dys|glossie [zu †dys... u. †Glossa] *w*; -, ...ien: Sprachstörung infolge anatomischer Anomalien der Zunge, des Gaumens oder der Zähne

dys|gnath [zu †dys... u. gr. γνάθος = Kinnbacken, Backen]: eine anomale Gestalt der Kiefer aufweisend. **Dys|gnathie** *w*; -, ...ien: Störung des Kieferwachstums mit fehlerhafter Okklusion und Artikulation (2) sowie mit anomaler Lage des Gebisses

Dys|grammat|ismus [Analogiebildung mit †dys...

zu †Agrammatismus] *m*; -: abgeschwächte Form des Agrammatismus

Dys|ha|phie [zu †dys... u. gr. ἄφῆ = Berührung] *w*; -, ...|jen: Störung od. Beeinträchtigung des Tastsinns

Dys|h|drose [zu †dys... u. gr. ἰδρῶς = Schweiß] *w*; -, -n, in fachspr. Fügungen: **Dys|h|drosis**, *Pl.*: ...|qses: Störung der Schweißabsonderung; allgemein verminderte oder vermehrte Schweißabsonderung (z. B. bei Tuberkulose, Diabetes, Basedow-Krankheit, Rachitis; oft mit Jucken und Hautbläschenbildung einhergehend)

Dys|h|ormo|genese [†dys..., †Hormon u. †Genese] *w*; -, -n: Entstehung einer Hormonfehlverwertung

Dys|h|ydrie [zu †dys... u. gr. ὕδωρ = Wasser] *w*; -, ...|jen: Störung des Wasserhaushalts der Zelle infolge Elektrolytveränderungen

Dys|k|alkulie [zu †dys... u. lat. *calculus* = Rechenstein; Rechnung] *w*; -, ...|jen: Beeinträchtigung in der Entwicklung der Rechenfähigkeit trotz vorhandener Voraussetzungen für das Erlernen des Rechnens

Dys|k|ardie [zu †dys... u. gr. καρδία = Herz] *w*; -, ...|jen: allg. Bez. für: Missempfindung in der Herzgegend

Dys|k|aryo|se [zu †dys... u. gr. κάρυον = Nuss; Fruchtkern] *w*; -, -n: Anomalie des Zellkerns

Dys|k|erato|se [zu †dys... u. gr. κέρατος, Gen.: κέρατος = Horn] *w*; -, -n, in fachspr. Fügungen: **Dys|k|erato|sis**, *Pl.*: ...|qses: übermäßige Verhornung der Haut. **Dys|k|erato|sis follicularis vegetans**: Wucherung der Haut mit Bildung braunschwarzer, spitzer Hornzapfen an den Mündungen der Talgdrüsen

Dys|k|in|läs|thesie [†dys... u. †Kinästhesie] *w*; -, ...|jen: Störung des Lage- und Empfindungssinns des Körpers

Dys|k|inesie [zu †dys... u. gr. κίνησις = Bewegung] *w*; -, ...|jen: vor allem nach Anwendung von Psychopharmaka auftretende schmerzhafte Muskelkrämpfe

dys|k|ognitiv [...|tif; †dys... u. †kognitiv]: die verminderte Wahrnehmung betreffend

Dys|k|ranie [zu †dys... u. †Cranium] *w*; -, ...|jen, in fachspr. Fügungen: **Dys|k|rania**¹, *Pl.*: ...|iae: Schädelfehlbildung infolge Wachstumsstörung der Knochen

Dys|k|rasie [aus gr. δυσκρασία = schlechte Mischung] *w*; -, ...|jen: fehlerhafte Mischung der Körpersäfte, bes. des Blutes

Dys|k|rinie [zu †dys... u. gr. κρίνειν = scheiden, trennen, sondern] *w*; -, ...|jen: endokrine Störung infolge mangelhafter Sekretion einer endokrinen Drüse

Dys|l|alie [zu †dys... u. gr. λαλεῖν = viel reden, schwatzen] *w*; -, ...|jen: = Psellismus

Dys|l|exie [zu †dys... u. gr. λέξις = Sprechen; Rede; Wort] *w*; -, ...|jen: Lesestörung, Störung der Fähigkeit, Geschriebenes zu erfassen, geistig aufzunehmen und zusammenhängend vorzulesen (Psychol., Med.)

Dys|lipo|prote|in|ämie [†dys..., †Lipoprotein u. †...ämie] *w*; -, ...|jen: herabgesetzter Lipoproteingehalt des Blutes

dys|matur, in fachspr. Fügungen: **dys|maturus**, ...|ra, ...|rum [†dys... u. lat. *maturus* = reif]: unreif (von Neugeborenen gesagt). **Dys|maturität** *w*; -, -en: Fehlen aller oder einiger †Reifezeichen bei Frühgeburten

Dys|me|gal|opis|ie [zu †dys..., †mega... u. gr. ὄψις = das Sehen] *w*; -, ...|jen: Störung der Fähigkeit, Gegenstände oder Personen in ihrer richtigen (natürlichen) Größe zu sehen

dys|mel [zu †dys... u. gr. μέλος = Glied]: mit angeborenen Fehlbildungen der Gliedmaßen behaftet.

Dys|melie *w*; -, ...|jen: Sammelbezeichnung für die angeborenen Fehlbildungen der Gliedmaßen (Amelie, Ektromelie, Peromelie, Phokomelie)

Dys|menor|r|hö, auch: **Dys|menor|r|höe** [...|rö; †dys... und †Menorrhö] *w*; -, ...|rrhōen, in fachspr. Fügungen: **Dys|menor|r|höea**, *Pl.*: ...|rhöae: schmerzhafte Regelblutung. **Dys|menor|r|höea intermenstruallis**: Schmerzanfälle im Unterleib zwischen zwei Regelblutungen. **dys|menor|r|höisch**: die Dysmenorrhö betreffend, mit ihr zusammenhängend (z. B. dysmenorrhöische Beschwerden)

Dys|me|trie [†dys... u. †...metrie] *w*; -, ...|jen: Störung der Fähigkeit, gezielte Bewegungen zeitlich und räumlich in der richtigen Weise auszuführen

dys|morph [zu †dys..., gr. μορφή = Gestalt]: von fehlerhafter Gestalt. **Dys|morphie** *w*; -, ...|jen: morphologische Fehlbildung

Dys|morpho|psie [zu †dys..., gr. μορφή = Gestalt, Form u. gr. ὄψις = das Sehen] *w*; -, ...|jen: Sehstörung, bei der die Form eines Objektes verzerrt wahrgenommen wird (z. B. bei Drogenentzug)

Dys|mo|tilität [†dys... u. †Motilität] *w*; -: eingeschränkte Beweglichkeit

dys|onto|genetisch [†dys... u. †ontogenetisch]: auf einer Fehlentwicklung beruhend. **Dys|onto|genie** [†dys... u. zu gr. ὄν, Gen.: ὄντος = Wesen u. gr. γίγνεσθαι = werden, entstehen] *w*; -, ...|jen: fehlerhafte Entwicklung, Fehlbildung

Dys|op|sie [zu †dys... u. gr. ὄψις = das Sehen] *w*; -, ...|jen, in fachspr. Fügungen: **Dys|op|sia**¹, *Pl.*: ...|iae: Sehstörung

Dys|ore|xie [zu †dys... u. gr. ὄρεξις = Streben, Begierde; Appetit] *w*; -, ...|jen: Appetitstörung

Dys|or|ie [zu †dys... u. gr. ὄρος = Grenze] *w*; -, ...|jen: Schrankenstörung zwischen Kapillar- und Gewebsflüssigkeit

Dys|os|mie [zu †dys... u. gr. ὀσμή = Geruch] *w*; -, ...|jen: Störung od. Beeinträchtigung des Geruchssinns

Dys|ostose [zu †dys... u. gr. ὀστέον = Knochen] *w*; -, -n, in fachspr. Fügungen: **Dysostosis**, *Pl.*: ...|qses: Störung des Knochenwachstums, mangelhafte Verknöcherung (bzw. Knochenbildung). **Dysostosis cleidocrania|llis**: angeborene Fehlbildung mit u. a. mangelhafter Verknöcherung des

Schädels und mit Schlüsselbeindefekten. **Dysostosis craniofacialis (hereditaria)**: angeborene Fehlbildung der Schädel- und Gesichtsknochen. **Dysostosis multiplex**: angeborene Krankheit mit Störungen der Knochenbildung, Knochenformierungen und Intelligenzdefekten

Dysparleunie [zu †dys... u. †para... u. gr. *εὐνή* = Lager, Bett] *w*; -, ...ien: Schmerzen beim Geschlechtsverkehr aufgrund einer neurotischen Befindlichkeitsstörung oder körperlichen Beeinträchtigung

Dyspepsie [zu †dys... u. gr. *πέψις* = Kochen; Verdauung] *w*; -, ...ien, in fachspr. Fügungen: **Dyspepsia**¹, *Pl.*: ...iae: Verdauungsstörung. **dyspeptisch**: die gestörte Verdauung betreffend

Dysperistaltik [†dys... u. †Peristaltik] *w*; -: Störung der normalen Darmbewegungen

Dysphagie [†dys... u. †...phagie] *w*; -, ...ien, in fachspr. Fügungen: **Dysphagia**¹, *Pl.*: ...iae: Störung des normalen Schluck- und Schlingvorgangs, Schluckstörung. **Dysphagia lusoria**: Schluckstörung infolge Druckes der †Arteria lusoria auf die Speiseröhre

Dysphasie [zu †dys... u. gr. *φᾶσις* = Sprechen, Sprache] *w*; -, ...ien: zentral bedingte Sprachstörung, leichte Form der †Aphasie

Dysphemie [zu †dys... u. gr. *φήμη* = Rede] *w*; -, ...ien: Form des Stotterns, krampfartige Sprachstörung (vor allem im Kindesalter vorkommend)

Dysphonie [†dys... u. †...phonie] *w*; -, ...ien, in fachspr. Fügungen: **Dysphonia**¹, *Pl.*: ...iae: Störung der normalen Stimmgebung (z. B. bei Heiserkeit). **Dysphonia spastica**: seltene, auf neurotischer Grundlage entstehende Dysphonie

Dysphorie [aus gr. *δυσφορία* = Unbehaglichkeit] *w*; -, ...ien: Unbehaglichkeit, Verstimtheit

Dysplasia [zu †dys... und gr. *πλάσσειν* = bilden, formen] *w*; -, ...ien, in fachspr. Fügungen: **Dysplasia**¹, *Pl.*: ...iae: Fehlentwicklung, Unterentwicklung. **dysplastisch**: fehlerhaft entwickelt, unterentwickelt

Dyspnoe [...pnoe; †dys... u. gr. *πνοή* = Wehen, Hauchen; Atem] *w*; -: erschwertes Atmen, Kurzatmigkeit, Atemnot. **dyspnoisch**: kurzatmig, schweratmig

Dysporie [zu †dys... u. gr. *πόρος* = Durchgang, Furt] *w*; -, ...ien, in fachspr. Fügungen: **Dysporia**¹, *Pl.*: ...iae: [Fehlbildung mit] Störung des Durchgangs im Verdauungs- oder Atmungssystem. **Dysporia broncholenteropancreatica**: Fehlbildung mit Pankreasfibrose, Fehlbildung im Verdauungstrakt und Bronchialsystem und Sekretstörungen

Dyspragie [aus gr. *δυσπραγία* = Missgeschick] *w*; -, ...ien, in fachspr. Fügungen: **Dyspragia**¹, *Pl.*: ...iae: allg. Bez. für: schmerzhaft funktionelle Störung, schlechte u. mit Schmerzen verbundene Organfunktion. **Dyspragia intermijntens angioclerotica abdominalis**: Krankheitsbild mit anfallsartig auftretenden kolikartigen Leibscherzen infolge Arteriosklerose der Mesenterialgefäße (dabei oft Erbrechen und Verlorenheitsgefühl)

Dyspraxie [aus gr. *δυσπραξία* = Missgeschick] *w*; -, ...ien, in fachspr. Fügungen: **Dyspraxia**¹, *Pl.*: ...iae: **1**) leichtere Form der †Apraxie. **2**) = Dyspraxie

Dysprosium [zu gr. *δυσπρόσιτος* = schwer zugänglich (da das Element schwer rein zu gewinnen ist)] *s*; -s: metallisches chemisches Element; Zeichen: Dy

Dysproteinämie [†dys..., †Protein und †...ämie] *w*; -, ...ien: krankhafte Verschiebung in der Zusammensetzung der Serumproteine (z. B. Vermehrung der Globuline und Verminderung der Albumine)

Dyspygie [zu †dys... u. gr. *πυγή* = Hintere, Steiß] *w*; -, ...ien: unvollständige Entwicklung des Kreuz- und Steißbeins

Dysregulation [auch: dys...; †dys... u. †Regulation] *w*; -, -en: Regulationsstörung eines Organsystems

Dysrhalpie [zu †dys... u. gr. *ῥαφή* = Naht] *w*; -, ...ien: mangelhafte Schließung embryonaler Verwachslinien

Dysrhythmie [zu †dys... u. †Rhythmus] *w*; -, ...ien: Rhythmusstörung (z. B. des Herzschlags)

Dysomnie [zu †dys... u. lat. *somnus* = Schlaf] *w*; -, ...ien, in fachspr. Fügungen: **Dysomnia**¹, *Pl.*: ...iae: Störung oder Beeinträchtigung des Schlafes

Dysplenie [zu †dys... u. †Splen] *w*; -, ...ien: Störung der Struktur oder der Funktion der Milz

Dy[s]stasie [zu †dys... u. gr. *στάσις* = das Stehen] *w*; -, ...ien, in fachspr. Fügungen: **Dy[s]l[st]asia**¹, *Pl.*: ...iae: seltene Nervenleiden mit Muskelatrophie und Gehstörungen

Dyssteatose [zu †dys... u. gr. *στέαθ* Gen.: *στέατος* = stehendes Fett, Talg] *w*; -, -n: Störung der Funktion der Hauttalgdrüsen

Dysynergie [†dys... u. gr. *συνεργία* = Zusammenwirken] *w*; -, ...ien: **1**) seltenes degeneratives Leiden des Zentralnervensystems mit Muskelkrämpfen und Gehstörungen. **2**) vermindertes Zusammenspiel mehrerer Muskeln oder Drüsen

Dystelektase [†dys..., gr. *τέλος* = Ende, Ziel; Vollendung u. gr. *ἐκτασις* = Ausdehnung] *w*; -, -n: verminderter Luftgehalt der Lungenbläschen, Vorstufe der †Atelektase

Dysithymie [zu †dys... u. gr. *θυμός* = Leben; Empfindung; Gemüt] *w*; -, ...ien: schwere depressive Verstimmung mit subjektivem Krankheitsgefühl

Dysithyrose [zu †dys... u. †Glandula *thyreoidea* (= Schilddrüse)] *w*; -, -n: Fehlfunktion der Schilddrüse

Dysitokie [zu †dys... u. gr. *τόκος* = das Gebären] *w*; -, ...ien: erschwerte Entbindung

dyston [zu †dys... u. †Tonus]: mit Dystonie verbunden. **Dystonie** *w*; -, ...ien: Störung des normalen Spannungszustandes der Muskeln und Gefäße

dysitop [zu †dys... u. gr. *τόπος* = Platz, Stelle]: fehlgelagert, an ungewöhnlichen Stellen vorkommend (von Organen). **Dysitopie** *w*; -, ...ien: Fehllagerung eines Organs

dysitroph, auch: dysitrophisch [zu †dys... u. gr.

τροφή = Ernährung]: mangelhaft ernährt (von Geweben, Organen oder vom Organismus). **Dys|tro|phie** *w*; -, ...|ien, in fachspr. Fügungen: **Dys|tro|phia**¹, *Pl.*: ...|iae: Ernährungsstörung; mangelhafte Versorgung eines Organs mit Nährstoffen. **Dys|tro|phia adiposol|genitalis**: Fettsucht in Verbindung mit mangelhafter Ausbildung und verminderter Funktion der Geschlechtsorgane. **Dys|tro|phia musculor|um progress|iva**: erbliche, meist im Kindesalter beginnende, langsam fortschreitende Muskelerkrankung mit systematisierter Atrophie der Muskeln am Rumpf, an den Gliedmaßen und im Gesicht. **Dys|tro|phia myol|pathica**: Muskelatrophie (ohne krankhafte Veränderungen im Rückenmark), verbunden mit Gesichtsveränderungen und Glatzenbildung. **Dys|tro|phia myo|tonica**: Krankheitsbild mit ↑Myotonie, progressiver Muskeldystrophie, endokrinen und psychischen Störungen

Dys|tropie [↑dys... u. ↑...tropie] *w*; -, ...|ien: wechselseitige negative Beeinflussung von Krankheiten

Dys|urie [↑dys... u. ↑...urie] *w*; -, ...|ien, in fachspr. Fügungen: **Dys|uria**¹, *Pl.*: ...|iae: Störung der Harnentleerung

Dys|ze|phalie [zu ↑dys... u. gr. *κεφαλή* = Kopf] *w*; -, ...|ien: Sammelbezeichnung für die verschiedenen Formen der Schädelfehlbildung

dys|zere|bral [zu ↑dys... u. ↑Cerebrum]: auf einer Hirnstörung beruhend

Ee

e..., E... vgl. ¹ex..., ¹Ex...

E: 1) Abk. für ↑Emmetropie. **2)** Abk. für ↑Einheit

EA: Abk. für ↑Enteroanastomose

Eag: Abk. für ↑Elektroatriogramm

EAP: Abk. für erweiterte ambulante Physiotherapie

EaR: Abk. für = Entartungsreaktion

Eaton-Agent [ˈi:tən ˈeidzənt; nach dem amerik. Bakteriologen M. D. Eaton, engl. *agent* = Agens] *s*; -, -s: = Mykoplasma

Ebbinghaus-Test [nach dem dt. Psychologen Hermann Ebbinghaus, 1850–1909]: Test zur Prüfung der Intelligenz, sogenannter Lückentest, wobei ein begonnener Satz zu vervollständigen ist bzw. ausgelassene Silben und Wörter in einem Satz zu ergänzen sind (Psychol.)

Ebner-Drüsen [nach dem österr. Anatomen u. Histologen Victor von Ebner, 1842–1925]: seröse Drüsen in der Geschmacksregion der Zunge. **Ebner-Halbmonde** vgl. Gianuzzi-Halbmonde

Ebola-Viruskrankheit [nach dem Fluss *Ebola* in Zaire (heute Demokratische Republik Kongo, dort erstmals aufgetreten)]: durch Viren hervorgerufenes hämorrhagisches Fieber mit hoher Letalität

Ebrietas [aus gleichbed. lat. *ebrietas*] *w*; -: Trunkenheit

EBS: Abk. für Eigenblutspende

Ebstein-Anomalie [nach dem dt. Internisten Wilhelm Ebstein, 1836–1912]: angeborener Herzfehler in Form einer Verlagerung der fehlgebildeten Trikuspidalklappen in die Tiefe der rechten Herzkammer

EBT: Abk. für *electron beam tomography*, Elektronenstrahltomografie

Ebullismus [zu lat. *ebullire* = heraus-, hervorsprudeln] *m*; -, ...|men: durch den Druck frei werdender Gasblasen im Gewebe bei schnellem Aufstieg in große Höhen ausgelöste Schmerzreaktionen

Ebur [aus gleichbed. lat. *ebur*] *s*; -s: Elfenbein.

Eburne|g|tio *w*; -: = Eburnifikation. **ebur|ne|us, ...|nea, ...|ne|um**: elfenbeinartig. **Eburni|fikation** [lat. *facere* (in Zus.: -*ficere*) = machen, bewirken] *w*; -: übermäßige elfenbeinartige Verhärtung der Knochen

EBV: Abk. für ↑Epstein-Barr-Virus

Eccema: falsche Schreibung für Ekzema, ↑Ekzem

Ecchondroma vgl. Ekchondrom

Ecchondrosis vgl. Ekchondrose

Ecchymosis vgl. Ekchymose

Echinal|cea [zu gr. *ἐχίνοσ* = Igel] *w*; -, ...|cgen: zur Familie der Korbblütler gehörende Pflanzengattung; die Inhaltsstoffe von *Echinacea purpurea*, *angustifolia* und *pallida* werden pharmazeutisch genutzt,

D

Dyst

innerlich als Immunstimulans bei Atemwegs- und Harninfektionen, äußerlich bei schlecht heilenden Wunden. **Echinalcin** *s*; -*s*: Wirkstoff in der Wurzel von *Echinacea purpurea* (Purpursonnenhutkraut) mit infektionshemmender und Fibroblasten stimulierender Wirkung

Echinococcosis vgl. Echinokokkose

Echinococcus vgl. Echinokokkus

Echinokokkose [zu ↑ Echinokokkus] *w*; -, -*n*, latinisiert: **Echinococcosis** *w*; -, ...*oses*: Erkrankung innerer Organe nach Befall mit den Finnen des Hundebandwurms

Echinokokkus [gr. *ἐχίνος* = Igel (nlat. im Sinne von »Stachel, spitzer Auswuchs, Haken« gebraucht) u. gr. *κόκκος* = Fruchtkern; Scharlachbeere] *m*; -, ...*kōkkes*, als wissenschaftl. Gattungsbezeichnung u. in fachspr. Fügungen: **Echinococcus**, *Pl.*: ...*cocci*: Bandwurmgattung; meist im speziellen Sinne Kurzbezeichnung für die Bandwurmart ↑ *Echinococcus granulosus*. **Echinococcus alveolaris**: wabige Finne der Bandwurmart ↑ *Echinococcus multilocularis*. **Echinococcus cysticus**: *Echinococcus unilocularis*, blasige Finne des Blasenwurms (↑ *Echinococcus granulosus*). **Echinococcus granulosus**: Blasenwurm, eine auf Menschen übertragbare Art des Hundebandwurms. **Echinococcus multilocularis**: Fuchsbandwurm, mit dem Blasenwurm eng verwandte Bandwurmart (speziell bei Fuchs, Hund u. Katze, selten auf den Menschen übertragbar). **Echinococcus unilocularis** = *Echinococcus cysticus*

Echinozyt [gr. *ἐχίνος* = Igel (nlat. im Sinne von »Stachel, spitzer Auswuchs, Haken« gebraucht) u. ↑ ...*zyt*] *m*; -*en*, -*en* (meist *Pl.*): Stechapfelfelle, krankhaft veränderte Zelle mit rauer Oberfläche

echo... , Echo... [aus gr. *ἠχώ* = Ton, Schall; Wiederhall]: Bestimmungswort von Zus. mit der Bed. »Wiederhall, Hall; Wiederholung, Nachahmung«; z. B.: Echografie, Echolie

Echolenzephalografie [↑ *echo...* u. ↑ Enzephalografie] *w*; -, ...*ien*: Methode zur Bestimmung der Mittelstrukturen und der Ventrikelgrenzen des Gehirns mittels Ultraschall und durch Registrieren der Echoimpulse

Echograf [↑ *echo...* u. ↑ ...*graf*] *m*; -*en*, -*en*: elektroakustisches Instrument zur Durchführung der Echografie. **Echografie** [↑ ...*grafie*] *w*; -, ...*ien*: elektroakustische Prüfung u. Aufzeichnung der Dichte eines Gewebes mittels Schallwellen (die aus dem Gewebe zurückkommenden Schallwellen geben Aufschluss über krankhafte Prozesse vor allem im Gewebe; wichtig für die Lokalisation von Tumoren, vor allem im Gehirn). **Echogramm** [↑ ...*gramm*] *s*; -*s*, -*e*: Messergebnis der Echografie

echoicus, ...ca, ...cum [zu gr. *ἠχώ* = Schall, Ton; Wiederhall]: echoähnlich, echoartig

Echokardiografie [↑ *echo...* u. ↑ Kardiografie] *w*; -: Methode zur Prüfung der Herzfunktion: Schallwellen (2,5–10 MHz) erzeugen durch Reflexion an

Gewebsgrenzen ein Bild vom Bau des Herzens, insbesondere von der Bewegung der Herzklappen. **echokardiografisch**: mittels Echokardiografie erfolgend. **Echokardiogramm** [↑ ...*gramm*] *s*; -*s*, -*e*: bei der Echokardiografie gewonnene Aufzeichnung der Herzfunktion

Echokinesie [zu ↑ *echo...* u. gr. *κίνησις* = Bewegung], auch: **Echolpraxie** [gr. *πράξις* = Tat, Handlung] *w*; -, ...*ien*: (Psychol., Med.) zwanghafte mechanische Nachahmung von Bewegungen und Gesten anderer Personen

Echolalie [zu ↑ *echo...* u. gr. *λαλεῖν* = viel reden, schwatzen], auch: **Echolpraxie** [gr. *φράσις* = das Reden, das Sprechen] *w*; -, ...*ien*: sinnloses, mechanisches Nachsprechen gehörter Wörter (bei psychisch Kranken)

Echomimie [zu ↑ *echo...* u. gr. *μιμῆσθαι* = nachahmen] *w*; -, ...*ien*: sinnloses, mechanisches Nachahmen von Gebärden (bei psychisch Kranken; Psychol., Med.)

Echophrasie vgl. Echolie

Echopraxie vgl. Echokinesie

ECHO-Viren [Kurzsw. aus engl. *enteric cytopathogenic human orphan* (viruses) = keiner bestimmten Krankheit zuzuordnende zytopathogene Darmviren] *Pl.*: Sammelbezeichnung für eine Gruppe verschiedener, als Krankheitserreger in Erscheinung tretender Darmschmarotzer des Menschen

Eck-Fistel [nach dem russ. Arzt u. Physiologen N. W. Eck, 1847–1908]: künstlich angelegte Verbindung zwischen Pfortader u. unterer Hohlvene

Eckzahn vgl. *Dens caninus*

Eclampsia vgl. Eklampsie

ECMO: Abk. für extrakorporale Membranoxigenierung

E. coli: Abk. für ↑ *Escherichia coli*

Econo-m-Krankheit [nach dem österr. Neurologen Constantin von Economo, 1876–1931]: = Encephalitis epidemica

ECp: Abk. für eosinophil cationic protein, basisches Protein der eosinophilen Granulozyten, gehört zu den Ribonukleasen, dient der Abwehr von Bakterien und Parasiten

Ecsstasy [↑ *ekstasi*; aus engl. *ecstasy* = Verückung, Ekstase]; *s*; -: synthetisch hergestellte, dem Amphetamin verwandte Designerdroge

Ecstrophia vgl. Ekstrophie

Ecthyma vgl. Ekthym

ecto... , Ecto... vgl. ekto..., Ekto...

Ectodermosis vgl. Ektodermose

Ectopia vgl. Ektopie

Ectropium vgl. Ektropium

Eczema vgl. Ekzem

ED: 1) Abk. für ↑ Effektivdosis. **2)** Abk. für ↑ Einzeldosis.

Edinger-Westphal-Kern [nach dem dt. Neurologen Ludwig Edinger, 1855–1918 u. dem Psychiater u. Neurologen Karl Friedrich Otto Westphal, 1833–1890]: Lateralkern des ↑ Nervus oculomotorius

EDRF: Abk. für †endothelium derived relaxing factor

Edwards-Syndrom [nach dem brit. Humangenetiker John Hilton Edwards, 1928–2007]: autosomale Chromosomopathie, multiple Fehlbildungen des Skeletts und innerer Organe, Trisomie 18

EEG, Eeg: Abk. für †Elektroenzephalogramm

EEPE: Abk. für endoskopische extraperitoneale radikale †Prostatavesikulektomie

ef... , Ef... vgl. ¹ex..., ¹Ex...

EF: Abk. für ejection fraction, Verhältnis von Schlagvolumen zu enddiastolischem Volumen in % (normal 60 bis 70 %)

Effektivdosis [...ti:f...; zu lat. *efficere, effectum* = hervorbringen, bewirken]: diejenige Menge von Substanzen (z. B. Medikamenten), die beim Menschen od. bei einem bestimmten Prozentsatz von Versuchstieren wirksam ist; Abk.: ED

Effektor [zu lat. *efficere, effectum* = hervorbringen, bewirken] *m*; -s, ...tgrn: Substanz, die in einer Zelle ihre Wirkung entfaltet

Effektorlymphozyten [† Effektor u. † Lymphozyten] *Pl.*: aktive Lymphozyten nach dem Kontakt mit dem Antigen

Effemination [zu lat. *effeminare* = verweiblichen] *w*; -, -en: »Verweiblichung«, höchster Grad entgegengesetzter Geschlechtsempfindung beim Mann

effeferent, in fachspr. Fügungen: *effeferens* [zu lat. *efferre* = herausbringen; fortführen]: herausführend, hinabführend, von einem Organ herkommend; z. B. in der Fügung † Vas efferens (Anat.)

Effeferenz: Erregung, Impuls, Information, die über die efferenten Nervenfasern vom Zentralnervensystem zur Peripherie geführt wird, Ggs. † Afferenz

efficax [aus gleichbed. lat. *efficax*]: Erfolg habend, nachhaltig wirkend, drastisch; z. B. in der Fügung † Dosis efficax

Efflaktion [zu lat. *efflare* = herausblasen] *w*; -, -en: Aufstoßen

Effleurage [eflɔ'ra:ʒə; zu frz. *effleurer* = die Blüten abpflücken; leicht berühren] *w*; -, -n: Massage in Form von Streichungen mit den Händen

Effloreszenz [zu lat. *efflorescere* = aufblühen] *w*; -, -en: »Hautblüte«, durch krankhafte Vorgänge ausgelöste sichtbare Hautveränderung (z. B. Pusteln, Bläschen, Flecken auf der Haut)

Effluviium [aus lat. *effluvium* = Ausfluss] *s*; -s, ...uvin [...iən] (in fachspr. Fügungen: ...uvia): Erguss; Ausfluss; Ausfall. **Effluviium capillorum** [† Capillus]: Haarausfall. **Effluviium seminis** [† Semen]: Samenerguss

Effusion: Erguss

effusiv: durch Erguss gebildet

Egesta [zu lat. *egerere, egestum* = herausschaffen; auswerfen, von sich geben] *Pl.*: Entleertes, Körperausscheidungen (z. B. Erbrochenes, Stuhl)

EGF: Abk. für epidermal growth factor, † Epidermiswachstumsfaktor. **EGFR:** Abk. für epidermal growth factor receptor; † Epidermiswachstumsfaktor. **EGFR-Inhibitoren** [† EGFR u. † Inhibitor]

Pl.: Hemmstoffe des EGFR, die in der Krebstherapie eingesetzt werden

EHEC: Abk. für † enterohämorrhagische *Escherichia coli*

Ehlers-Danlos-Syndrom [nach dem dän. Dermatologen Edvard Ehlers, 1863–1937, u. dem frz. Dermatologen Henri A. Danlos, 1844–1912]: Gruppe von genetisch bedingten Defekten der Kollagenbiosynthese; weiche, sehr dehnbare Haut, schlechte Heilungstendenz, Brüchigkeit der Blutgefäße, Herzanomalien, Aortenaneurysmen

Ehrlichia: Gattung von gramnegativen Stäbchenbakterien, die hauptsächlich von Hunden und seltener auch von Zecken übertragen werden; Erreger der Ehrlichiose

Ehrlichiose *w*; -, -n: Fleckfieber, das durch die † Rickettsie *Ehrlichia canis* hervorgerufen wird

Ej vgl. Ovum

Eichel *w*; -, -n: † Glans penis bzw. † Glans clitoridis

Eicheltripper vgl. Balanitis

Eidetik [zu gr. *εἶδος* = Aussehen, Gestalt] *w*; -: die Fähigkeit, sich früher Wahrgenommenes später anschaulich u. in allen Einzelteilen zu vergegenwärtigen (bes. ausgeprägt bei Jugendlichen u. bei künstlerisch begabten Menschen). **Eidetiker** *m*; -s, -: Mensch, der die Fähigkeit besitzt, sinnlich Wahrgenommenes in Form eines Anschauungsbildes im Gedächtnis zu bewahren u. später in allen Einzelheiten wiederzugeben. **eidetisch:** die Eidetik betreffend; anschaulich, bildhaft

Ejidotter vgl. Vitellus

Ejerstock vgl. Ovarium. **Ejerstockentzündung** vgl. Oophoritis

Ejfollikel vgl. Folliculi ovarici vesiculosi

Eigenbluttherapie: Form der Reizkörpertherapie (bei Rheumatismus, Furunkulose, allergischen Erkrankungen u. a.), bei der 10 bis 100 ml körpereigenes Blut nach Entnahme (aus einer Vene) wieder in einen Muskel injiziert werden

Eigenreflexe *Pl.*: Bezeichnung für † Reflexe, deren Auswirkung am gleichen Organ erfolgt, an dem sie ausgelöst werden

Ejhaut *w*; -, **Ejhäute:** Bezeichnung für die den † Fetus samt Fruchtwasser umhüllende Haut, bestehend aus † Amnion, † Chorion und † Decidua

Eikonometer [gr. *εἰκών*, *-ώνος* = Bild, Abbild u. † ...meter] *s*; -s, -: Messgerät zur Bestimmung der Größen- und Formungleichheit der beiden Netzhautbilder

Eikosanolid [zu gr. *εἴκοσι* = zwanzig u. † ...id] *s*; -[e]s, -e (meist *Pl.*): im Organismus vorhandene Verbindungen mit 20 Kohlenstoffatomen, die endogene Mediatoren (z. B. für Entzündungen und Immunreaktionen, die Einleitung der Geburt und Hämostase) sind; sie senken den Blutdruck und stimulieren die glatte Muskulatur (z. B. Prostaglandine, Leukotriene, Thromboxan)

Eileiter vgl. Tuba uterina. **Eileiterdurchblasung** vgl. Pertubation. **Eileiterentzündung** vgl. Salpingitis.

Eileiterschwangerschaft vgl. Graviditas tubarica

Einflussstauung: Blutstau beim Einfluss in das Herz mit Rückstauung in die Venen

Eingeweidebruch vgl. Hernie

Eingeweidewurm vgl. Helminthe

Einheit *w*; -, -en: durch Vereinbarung festgelegte Messgröße (z. B. für die Dosierung von Medikamenten); Abk.: E

Einkehlung vgl. Inkarzeration

Einlauf vgl. Klistier

Einrichtung (eines Eingeweide- od. Knochenbruchs) vgl. Reposition

einschleichen: ein Medikament in der Dosierung langsam bis zur Erreichung der Wirkdosis steigern; Gegensatz: † ausschleichen

Einschlussblennorrhö, auch: **Einschlussblennorrhöe** [...rø]: = Paratrachom

Einschlusskonjunktivitis [† Konjunktivitis] *w*; -, ...itiden: bakterielle Augenbindehautentzündung, die bei Neugeborenen und Erwachsenen auftritt

Einschlusskörperchen *Pl.*: = Chlamydozoen

Einschlusskörperchenkrankheit vgl. Zytomegalie
Einschneiden *s*; -s: in der Geburtshilfe Bezeichnung für das Durchtreten des kindlichen Kopfes durch den Damm bei der Geburt

Einschwemm|katheter: Katheter mit flexibler Spitze, der zur Druckmessung im Herzen über eine Armvene transkutan »eingeschwemmt« wird

Einsekundenkapazität: diejenige Menge Luft, die nach maximaler Inspiration bei maximal forcierter Expiration in 1 Sekunde ausgeatmet werden kann

Einstejnium [nach dem dt.-amerik. Physiker A. Einstein, 1879–1955] *s*; -s: nur künstlich herstellbares, radioaktives metallisches Element; Zeichen: Es

Einstellung: *w*; -, -en: **1**) Festlegung der individuellen Dosierung bei langfristiger Medikamentenbehandlung **2**) Lage des vorangehenden kindlichen Teils zum Geburtskanal

Einstellungs|anomalie: die Lage des vorangehenden Teils des Kindes im Geburtskanal vor der Entbindung ist nicht korrekt

Eintagsfieber vgl. Ephemera

Einhoven-Ableitung [nach dem niederl. Mediziner Willem Einthoven, 1860–1927]: Sammelbez. für die drei EKG-Standardableitungen von den Extremitäten: rechter Arm/linker Arm, rechter Arm/linker Unterschenkel, linker Arm/linker Unterschenkel. **Einhoven-Dreieck:** gleichseitiges Dreieck, dessen Seiten den Ableitungslinien der drei Standardableitungen und dessen Spitzen den Elektroden der drei gewählten Extremitäten entsprechen

Einwärtsdrehung vgl. Pronation

Einwärtsschielen vgl. Strabismus convergens

einwertig: mit nur einer † Wertigkeit (von chem. Elementen)

Einwilligung: Zustimmung des Patienten zu diagnostischen und therapeutischen Maßnahmen; geknüpft an die Einwilligungsfähigkeit; bei Einwilligungsunfähigen erfolgt sie durch einen gesetzli-

chen Vertreter. **Einwilligungsfähigkeit:** Einsichts- und Urteilsfähigkeit des Patienten in die Tragweite eines Entschlusses und Fähigkeit, aus eigenem Willen eigenverantwortlich zu entscheiden

Einzel dosis: diejenige Menge eines Medikaments, die pharmakologisch wirksam ist, ohne toxisch zu sein; Abk.: ED

Eisen *s*; -s: in der internationalen chem. Nomenklatur: **Ferrum** [aus lat. *ferrum* = Eisen] *s*; -s: metallisches chem. Element; Zeichen: Fe

Eisenmangelanämie vgl. Anaemia sideroachrestica

Eisenmenger-Komplex [nach dem österr. Arzt Viktor Eisenmenger, 1864–1932]: angeborener Herzfehler, charakterisiert durch † Ventrikelseptumdefekt, Verlagerung der † Aorta nach rechts (sog. »reitende Aorta«) u. Vergrößerung der rechten Herzkammer

eiserne Lunge: Metallkammer zur künstlichen Beatmung bei Atemlähmung; durch maschinelle Beatmung ersetzt

Eisprung vgl. Ovulation

Eiter [germ. Stammwort] *m*; -s, -: entzündliche Flüssigkeitsabsonderung, bestehend aus weißen Blutkörperchen, † Serum u. zerfallenem Gewebe; fachspr. Pus

Eiterflechte vgl. Impetigo

Eit|transfer [engl. *transfer* = Übertragung] *m*; -s, -: Übertragung eines künstlich befruchteten Eies einer Spenderfrau nach 4–5 Tagen in die Gebärmutter einer anderen Frau (bei Sterilität)

Eiweiß *s*; -es, -e: veralt., zum Teil noch häufig verwendete Bezeichnung für † Proteine

Eiweißmilch: proteinreiche Heilnahrung auf Milchbasis für Säuglinge

Eiweißstein: vorwiegend aus Proteinen bestehendes † Konkrement in der Niere (bei vereiterter Niere)

Eizelle *w*; -, -n: weibliche Geschlechtszelle von Mensch, Tier u. Pflanze (Biol.)

ejaculatorius, ...ria, ...rium [zu lat. *eiacular* = hinauswerfen]: zum Ausstoßen (der Samenflüssigkeit) dienend; in der Fügung † Ductus ejaculatorius. **Ejakulat** *s*; -[e]s, -e: bei der † Ejakulation ausgestoßene Samenflüssigkeit (normal 2–5 ml pro Ejakulation). **Ejakulation** *w*; -, -en, in fachspr. Fügungen: **Ejaculatio**, *Pl.*: ...iones: Ausstoßen der Samenflüssigkeit beim † Orgasmus des Mannes.

Ejaculatio praecox: »vorzeitiger Samenerguss« (entweder vor od. unmittelbar nach Einführung des † Penis in die † Vagina). **Ejaculatio retardata:** übermäßig verzögerter, zu spät einsetzender Samenerguss beim Geschlechtsverkehr. **ejakulieren:** Samenflüssigkeit (beim Orgasmus) aus der Harnröhre ausstoßen

Ejektion [zu lat. *ei cere*, *eiectum* = herauswerfen, ausstoßen] *w*; -, -en: Auswurf z. B. des Blutes aus dem Herzen

Ejektionsfraktion vgl. Auswurffraktion

ek..., Ek... vgl. ²ex..., ²Ex...

EK: 1) Abk. für † Epithelkörperchen. **2)** Abk. für Erythrozytenkonzentrat

Ekl|chon|drom [zu † ek... u. gr. *χόσδος* = Korn, Graupe; Knorpel] *s*; -s, -e, in fachspr. Fügungen: Eclchon|droma, *Pl.*: -ta: Geschwulst, die vom Knorpelgewebe ausgeht

Ekl|chon|drose [zu † ek... u. gr. *χόσδος* = Korn, Graupe; Knorpel] *w*; -, -n, in fachspr. Fügungen: Eclchon|drosis, *Pl.*: ...droses: gutartige Wucherung von Knorpelgewebe

Ekl|chymose [zu † ek... u. gr. *χυμός* = Saft, Flüssigkeit] *w*; -, -n, in fachspr. Fügungen: Ecchymosis, *Pl.*: ...mōses: flächenhafter Bluterguss

EKG, Ekg: Abk. für † Elektrokardiogramm

ek|kri|n [zu † ²ek... u. gr. *κρίνειν* = scheiden, trennen, sondern]: nennt man Drüsen, die ihren Inhalt durch kleine Bläschen durch die Zellwand hindurch absondern (z. B. die Schweißdrüsen)

Ekl|lamp|sie [zu gr. *ἐκλάμπειν* = hervorleuchten] *w*; -, ...jen, in fachspr. Fügungen: Ecllamp|sia¹, *Pl.*: ...iae: schwere, oft lebensgefährliche Schwangerschaftstoxikose, u. a. mit blitzartigen Krampfanfällen, die meist unmittelbar vor od. während der Geburt auftreten. **Ekl|lamp|sismus** *m*; -, ...sismen: Bereitschaft des Organismus für eine † Eklampsie; † Präeklampsie. **ek|lamp|tisch:** die Eklampsie betreffend, auf Eklampsie beruhend

Ekl|ip|se [von gr. *ἐκλείπεις* = das Ausbleiben, Verschwinden] *w*; -, -n: Zeitspanne zwischen dem Eindringen eines Virus in eine Zelle und der Freisetzung neuer infektiöser Viruspartikel

Ekl|mn|sie [zu † ²ek... u. gr. *μνήμη* = Erinnerung, Gedächtnis] *w*; -, ...jen: krankhafte Vorstellung, in einen früheren Lebensabschnitt zurückversetzt zu sein (Psychol., Med.)

Ekl|phor|ie [zu gr. *ἐκφέρειν* = heraustragen, hervorbringen] *w*; -, ...jen: Wiederaufleben einer Erinnerung (Psychol.)

Ekl|t|ase [von gr. *ἐκστασις* = Aus-sich-Heraustreten; Begeisterung, Verzückung] *w*; -, -n: rauschhafter Zustand höchster [religiöser] Verzückung (Psychol.)

Ekl|stro|ph|ie [zu gr. *ἐκστρέφειν* = herausdrehen, umkehren (das Innerste nach außen)] *w*; -, ...jen, in fachspr. Fügungen: Eclstro|phia¹, *Pl.*: ...iae: Umstülpung nach außen, Auswärtskehrung. Eclstro|phia ves|icae: angeborene Harnblasenspalte

Ekl|t|asie [zu gr. *ἐκτασις* = Ausdehnung] *w*; -, ...jen: Erweiterung eines Hohlorgans. **ek|t|atisch:** krankhaft erweitert (von Hohlorganen)

Ekl|thym [aus gr. *ἐκθύμα* = Hautausschlag] *s*; -s, -e, in fachspr. Fügungen: Eclthyma, *Pl.*: -ta: Hauteiterung (verschiedener Genese) mit nachfolgender Geschwürbildung. Eclthyma gan|graeln|osum: vor allem bei Kleinkindern auftretende lochartige Defekte im Bereich der Kopfhaut. Eclthyma sim|plex: meist durch † Streptokokken (auch durch † Staphylokokken) verursachte Hautkrankheit (mit Pusteln, die sich zu umschriebenen, flachen, krustigen Geschwüren entwickeln)

ek|to..., Ek|to...

latinisiert: **ecto...**, **Ecto...** <zu gr. *ἐκτός* »außerhalb, nach außen«>

Präfix mit der Bedeutung »außen, außerhalb«:

- Ektoderm
- Ektoparasit
- Ektoskelett
- Ektoskopie
- ektotroph

Ekt|bl|ast [† ekto... u. † ...blast] *s*; -[e]s, -e u. **Ektoderm** [gr. *δέρμα* = Haut] *s*; -s, -e: äußere Hautschicht des tierischen und menschlichen Keimes, die bei der Gastrulabildung entsteht u. aus der später † Epidermis, Nervensystem, Sinnesorgane sowie Anfangs- u. Endteil des Darms hervorgehen (Biol., Med.)

ek|to|dermal [zu † Ektoderm]: vom äußeren Keimblatt abstammend bzw. ausgehend

Ekt|to|der|m|ose [zu † Ektoderm] *w*; -, -n, in fachspr. Fügungen: Ectoderm|osis, *Pl.*: ...mōses: Erkrankung von Organen, die aus dem † Ektoderm hervorgegangen sind (insbes. Erkrankung der Haut)

Ekt|to|kard|ie [zu † ekto... u. † Kardial] *w*; -, ...jen: angeborenes Freiliegen des Herzens (bei Defekten der vorderen Brustwand)

Ekt|to|mi|e [zu gr. *ἐκτέμνειν* = herausschneiden] *w*; -, ...jen; häufig als Grundwort von Zus. vorkommend: ...ek|to|mi|e (z. B. Gastrektomie): operatives Herausschneiden eines Organs (Totaloperation) im Gegensatz zur † Resektion. **ek|to|mi|e|ren:** operativ entfernen

ek|to|p [zu † ek... u. gr. *τόπος* = Platz, Stelle]: nach außen verlagert (z. B. ektopter Ureter).

Ekt|to|par|asit [† ekto... u. † Parasit] *m*; -en, -en, auch: **Ektos|it** [gr. *σιτος* = Speise; Analogiebildung nach Ektoparasit] *m*; -en, -en: auf der Körperoberfläche schmarotzender Parasit (z. B. blutsaugende Insekten)

Ekt|to|p|ie *w*; -, ...jen, in fachspr. Fügungen: Ecltopia¹, *Pl.*: ...iae: meist angeborene Organverlagerung (speziell nach außen); gewöhnlich Synonym für † Ekstrophie. Ecltopia len|tis [† Lens]: angeborene Verlagerung der Augenlinse. Ecltopia pup|illae: angeborene Verlagerung der Pupille. Ecltopia tes|tis: anomale Lage des Hodens aufgrund einer Abweichung vom normalen Weg des physiologischen Hodendeszensus. Ecltopia ves|icae: totale Blasen-spaltung mit Fehlen der Blasenvorderwand, oft kombiniert mit Spaltung der Bauchdecken u. der Geschlechtsorgane

Ekt|to|pl|asma [† ekto... u. † Plasma] *s*; -s, ...men: äußere, helle Protoplasmaschicht des Zellkörpers vieler Einzeller (z. B. der Amöben; Biol.); Gegensatz † Endoplasma

Ektos|it vgl. Ektoparasit

Ekt|to|sk|op|ie [† ekto... u. † ...skopie] *w*; -, ...jen: Untersuchung u. Bestimmung von Krankheitser-

scheinungen mit bloßem Auge (ohne optische Hilfsmittel)

ekto|thrix [† ekto... u. gr. *θηρίξ* = Haar]: an der Oberfläche der Haare vorkommend (von Pilzen u. Flechten)

Ekto|toxin [† ekto... u. † Toxin] *s*; -s, -e (meist *Pl.*): vgl. Exotoxin

Ekto|tumor [† ekto... u. † Tumor] *m*; -s, ...mören: vom † Ektoderm ausgehender (gutartiger od. bösartiger) Tumor

Ekto|zoion [† ekto... u. gr. *ζῷον* = Lebewesen, Tier] *s*; -s, ...zöen (meist *Pl.*): auf der Körperoberfläche (des Wirtsorganismus) lebende tierische Schmarotzer

Ek|troidaktylie [Kurzbildung zu gr. *ἑκτρομα* = zu früh geborenes Kind, Frühgeburt u. gr. *δάκτυλος* = Finger; Zehe] *w*; -, ...ien: angeborene Fehlbildung mit Fehlen von Fingern od. Zehen

Ek|troimelie [Kurzbildung zu gr. *ἑκτρομα* = zu früh geborenes Kind, Frühgeburt u. gr. *μέλος* = Glied] *w*; -, ...ien: † Dysmelie

Ek|tropion [aus gr. *ἐκτρόπιον* = Nach-außen-gekehrt-Sein des Augenlids (zu gr. *ἐκτρέπειν* = nach außen wenden, wegwenden)] *s*; -s, ...pien [...iən], meist latinisiert: **Ek|tropium** *s*; -s, ...pien [...iən], in fachspr. Fügungen: **Ect|ropium**, *Pl.*: ...pia: Auswärtskehrung, Umgestülptsein (speziell der Muttermundslippen od. des Augenlids). **Ect|ropium cicaltrīceum**: Auswärtskehrung des Augenlids durch Narbenzug. **Ect|ropium paralyticum**: Auswärtskehrung des Augenlids infolge Lähmung des † Nervus facialis. **Ect|ropium portio|nis** [† Portio]: Umgestülptsein der Muttermundslippen nach außen. **Ect|ropium senile**: Auswärtskehrung des Augenlids infolge Erschlaffung des Augenschließmuskels im Alter. **Ect|ropium spasticum**: Auswärtskehrung des Augenlids infolge Augenschließmuskelerkrankung. **Ect|ropium uvæae**: Auswärtskehrung u. Sichtbarwerden des Pigmentblattes der Hinterfläche der Regenbogenhaut an der Vorderseite

ek|tropio|nie|ren [zu † Ektropion]: die Augenlider zur Untersuchung od. Behandlung des Auges nach außen umklappen

EKZ: Abk. für extrakorporale Zirkulation

Ekzem [aus gr. *ἐκζεμα*, Gen.: *ἐκζέματος* = durch Sieden Ausgeworfenes; durch Hitze herausgetriebener Ausschlag] *s*; -s, -e, in fachspr. Fügungen: **Ec|zema**, *Pl.*: *Ec|zematata*: nicht ansteckende, vielschaltige juckende Entzündung der Haut. **Ec|zema acutum**: akute Hautentzündung. **Ec|zema bullosum**: Hautentzündung mit Bildung großer Blasen. **Ec|zema caloricum**: Hautentzündung infolge Hitzeeinwirkung. **Ec|zema callosum**: Hautentzündung mit Schwielenbildung. **Ec|zema chronicum**: chronische Hautentzündung. **Ec|zema crustosum**: Hautentzündung, bei der es zu Krusten- u. Borkenbildung kommt. **Ec|zema erythematosum**: Hautentzündung mit Rötung und Schwellung der Haut. **Ec|zema infantum** [† Infans]: Hautentzündung bei Kindern. **Ec|zema ma-**

didans: nässende Hautentzündung. **Ec|zema nummulare**: durch münzenförmig umschriebene Entzündungsherde charakterisiertes Ekzem. **Ec|zema papulosum**: Hautentzündung mit Knötchenbildung. **Ec|zema professionale**: bei Personen bestimmter Berufsgruppen häufig u. charakteristisch auftretende Hautentzündung. **Ec|zema rhagadiforme**: Hautentzündung, bei der es zu schründenförmigen Hautveränderungen (Hautrissen) kommt. **Ec|zema rubrum** [† ruber]: Hautentzündung mit ausgeprägter Rötung der Haut. **Ec|zema solare**: durch Sonnenbrand hervorgerufenes Ekzem. **Ec|zema squamosum**: Hautentzündung, bei der es (im Verlauf der Heilungsphase) zu Schuppenbildung kommt. **Ec|zema vaccinatum**: Übergreifen von Impfstellen auf ekzematöse Hautstellen. **Ec|zema vesiculosum**: Hautentzündung, die durch die Ausbildung kleiner Hautbläschen charakterisiert ist

ek|zematiform [zu † Ekzem u. lat. *forma* = Form, Gestalt]: ekzemähnlich

Ek|zematiker [zu † Ekzem] *m*; -s, -: an Ekzem Leidender. **Ek|zematization** *w*; -, -en: durch starken Juckreiz entstehendes Ekzem. **ek|zematisch**: zum Ekzem gehörend, mit einem Ekzem verbunden, auf einem Ekzem beruhend

ek|zematogen [† Ekzem u. † ...gen]: ein Ekzem auslösend

Ek|zematoid [† Ekzem und † ...id] *s*; -[e]s, -e: ekzemartige Hauterkrankung

ek|zematoid: ekzemähnlich

ek|zematös [zu † Ekzem]: von einem Ekzem befallen; durch ein Ekzem hervorgerufen

Elastance [† *elastans*; zu engl. *elastic* = elastisch] *w*; -: Bez. für den elastischen Widerstand des Brustkorbs

Elastase [Kurzsw. aus elastisch u. † ...ase] *w*; -, -n: Enzym, das die Kittsubstanzen der elastischen Muskelfasern abbaut

Elastica vgl. Elastika. **elasticus** vgl. elastisch. **Elastika** [zu † elastisch] *w*; -, ...ken, in fachspr. Fügungen: **E|lastica**, *Pl.*: ...cae: Bindegewebsmembran aus vorwiegend elastischen Fasern in den Gefäßwänden. **E|lastica externa**: in der äußeren Umhüllung der Blutgefäße gelegene elastische Membran. **E|lastica interna**: in der Innenwandschicht der Blutgefäße gelegene elastische Membran

Elastin [zu † elastisch] *s*; -s, -e: Strukturprotein der elastischen Fasern in den Bindegewebe

elastisch [zu gr. *ελαστός* = getrieben; dehnbar, biegsam], in fachspr. Fügungen: **el|asticus**, ...ca, ...cum: federnd, dehnbar, biegsam. **Elastizität** *w*; -: 1) Dehnbarkeit, Biogsamkeit (Eigenschaft verschiedener Gewebe; Med.). 2) Fähigkeit eines Stoffes, nach erfolgter Dehnung od. Zusammenpressung wieder in die alte Form zurückzukehren (Phys.)

Elastizitäts|hochdruck: Blutdrucksteigerung infolge Verminderung der Elastizität der Blutgefäßwände

Elastoclasia vgl. Elastoklasia

Elastofibrose vgl. Fibroelastose

Elastografie [†elastisch u. †...grafie] w; -, ...jen: Verfahren der Gewebecharakterisierung, bei dem Gewebeverformungen mittels Ultraschallbildern charakterisiert werden, um die räumliche Verteilung von viskoelastischen Parametern zu dokumentieren, z. B. zur Differenzialdiagnose bei Brustkrebserkrankungen

Elastojid [†elastisch und †...id] s; [-e]s, -e: Grundsubstanz des elastischen Gewebes, die infolge von Altersveränderungen ihre Elastizität verloren hat

Elastoidosis cutanea nodularis [zu †Elastoid] w; - -, ...doses ...neae ...res: Degeneration der elastischen Hautschichten mit Auftreten von gelbweißen Hautknötchen (u. Mitessern an den Kuppen)

Elastoklasis [†elastisch u. gr. *κλάσις* = Zerbrennen; Bruch] w; -, ...asen, in fachspr. Fügungen: **Elastoklasis**, *Pl.*: ...ases: degenerativer Zerfall elastischer Fasern

Elastose [zu †elastisch] w; -, -n: elastisch verändertes Bindegewebe

electricus, ...ca, ...cum [zu gr. *ἤλεκτρον* = Bernstein (vgl. elektro...)] **1**) blitzartig ablaufend; mit Zuckungen einhergehend; z. B. in der Fügung †Chorea electrica. **2**) durch Strahleneinwirkung (bes. des ultravioletten Lichts) hervorgerufen; z. B. in der Fügung †Photophthalmia electrica

Elephantiasis [von gr. *ἐλεφαντίασις* = elefantenhautähnlicher Aussatz] w; -, ...tiäsen, in fachspr. Fügungen: **Elephantiasis**, *Pl.*: ...tiäses: speziell durch Lymphstauungen hervorgerufene Verdickung der Haut u. des Unterhautzellgewebes. **Elephantiasis congenita**: angeborene sack- oder lappenförmige Verdickung der Haut (speziell im Gesicht). **Elephantiasis graecorum** [lat. *Graeci* = die Griechen]: = Lepra

elektiv [zu lat. *eligere, electum* = herauslesen; auswählen]: = selektiv. **Elektivoperation** [†elektiv u. †Operation]: geplante Operation

ElektraKomplex [nach der gr. Sagengestalt *Elektra*]: psychoanalytische Bez. für eine frühkindlich bei Töchtern sich entwickelnde starke Hinwendung zum Vater

elek|tro..., Elek|tro...

(zu gr. *ἤλεκτρον* »Bernstein« (weil Reibungselektrizität zuerst nur am Bernstein beobachtet wurde))

Wortbildungselement mit der Bedeutung »elektrisch, die Elektrizität betreffend«:

- elektrolytisch
- elektrochemisch
- Elektrolunge
- Elektrokardiogramm
- Elektrokoagulation

Elektroakupunktur: †Akupunktur unter Verwendung von Elektroden, über die ein niederfrequenter Reizstrom angelegt wird

Elek|tro|atrio|gramm [†elektro..., †Atrium u. †...gramm] s; -s, -e: Erregungsbild vom Verlauf der Aktionsströme der Herzvorhöfe (Teil des †Elektrokardiogramms); Abk.: EAg

Elek|tro|au|ra|grafie [†elektro..., lat. *aura* (von gr. *αὔρα*) = Hauch; Schimmer u. †...grafie] w; -, ...jen: Verfahren zum Registrieren und Messen des elektr. Feldes der Nerven

Elek|tro|chirurgie [†elektro... und †Chirurgie] w; -: spezielle chirurgische Operationstechnik mithilfe von Hochfrequenzströmen

Elektrode [†elektro... u. gr. *ὁδός* = Weg; Analogiebildung nach †Anode bzw. †Kathode] w; -, -n: Sammelbezeichnung für Anode und Kathode; Leiter, der den Übergang des elektrischen Stromes zwischen zwei Medien vermittelt

Elektrodermatografie [†elektro..., †Derma u. †...grafie] w; -, ...jen: Messung u. Aufzeichnung des elektrischen Widerstandes der Haut mittels zweier Elektroden (Spezialgebiet der †Elektrodiagnostik). **Elektrodermatogramm** [†...gramm] s; -s, -e: bei der †Elektrodermatografie gewonnenes Messungsergebnis

Elektrodiagnostik [†elektro... und †Diagnostik] w; -: medizin. Verfahren zur Prüfung der Funktion von Muskeln u. Nerven mittels elektrischen Stromes

Elektroejakulation [†elektro... und †Ejakulation] w; -, -en: Ausstoßung von †Sperma nach elektrischer Reizung der Samenampullen

Elek|tro|enze|phalo|grafie [†elektro... u. †Enzephalografie] w; -: Verfahren, die Aktionsströme des Gehirns zu diagnostischen Zwecken grafisch darzustellen. **Elek|tro|enze|phalo|gramm** [†Enzephalogramm] s; -s, -e: Aufzeichnung des Verlaufs der Hirnaktionsströme; Abk.: EEG, Eeg

Elek|tro|gal|stro|grafie [†elektro..., †gastro... u. †...grafie] w; -: Verfahren, die Aktionsströme des Magens zu diagnostischen Zwecken grafisch darzustellen. **Elek|tro|gal|stro|gramm** [†...gramm] s; -s, -e: Aufzeichnung des Verlaufs der Aktionsströme des Magens

Elek|tro|gymnastik [†elektro... u. das FW *Gymnastik*] w; -: Auslösung automatischer u. rhythmischer Muskelkontraktionen durch elektrische Reizung mit Schwellströmen zur Kräftigung funktionschwacher Muskulatur

Elek|tro|kardio|grafie [†elektro... u. †Kardiografie] w; -: Verfahren, die Aktionsströme des Herzens zu diagnostischen Zwecken grafisch darzustellen. **Elek|tro|kardio|gramm** [†...gramm] s; -s, -e: Aufzeichnung des Verlaufs der Herzaktionsströme; Abk.: EKG, Ekg

Elek|tro|katalyse [†elektro... u. †Katalyse] w; -, -n: Einführung von Arzneimitteln in den Organismus durch die Haut mithilfe von elektrischem Strom (durch den dabei die Gefäßtätigkeit angeregt wird)

Elektrokoagulation [†elektro... u. †Koagulation] w; -, -en: chirurgische Verkochung bzw. Zerstörung von Geweben mittels hochfrequenter Wechsel-

ströme (Operationstechnik, bei der die Blutungsgefahr herabgesetzt ist)

Elektrokonvulsion: vgl. Elektrokrampf.

Elektrokortikografie [↑elektro..., lat. *cortex*, Gen.: *corticis* = Rinde u. ↑...grafie] *w*; -: Verfahren, die Aktionsströme der Hirnrinde (nach operativer Freilegung der Hirnrinde) zu diagnostischen Zwecken grafisch darzustellen. **Elektrokortikogramm** [↑...ogramm] *s*; -s, -e: Aufzeichnung des Verlaufs der Aktionsströme der Hirnrinde

Elektrokrampf: durch Strom herbeigeführter künstlicher Krampfanfall. **Elektrokrampftherapie:** zur Behandlung von Psychosen oder katatonischen Zuständen selten eingesetzte Therapie mit künstlich durch Strom herbeigeführten Elektrokrämpfen

Elektrokymografie [↑elektro... u. ↑Kymograf] *m*; -en, -en: Apparat zur Durchführung der Elektrokymografie. **Elektrokymografie** [↑Kymografie] *w*; -, ...-en: röntgenografische Aufzeichnung der Herzbewegungen. **Elektrokymogramm** [↑Kymogramm] *s*; -s, -e: bei der Elektrokymografie gewonnenes Röntgenbild

Elektrolunge: Apparat zur Aufrechterhaltung der Atemfunktion (durch elektrische Reizung) bei teilweise gelähmter Muskulatur der Atemwege

Elektrolyse [zu ↑elektro... u. gr. *λύειν* = lösen, auflösen] *w*; -, -n: elektrochem. Spaltung schwach elektrisch dissoziierter oder über freie Elektronen verfügbarer chem. Verbindungen. **elektrolysiere:** eine chem. Verbindung durch elektrischen Strom aufspalten. **Elektrolyt** *m*; -s od. -en, -e[n]: jeder Stoff, der der ↑elektrolytischen Dissoziation unterliegt u. demzufolge in der Schmelze od. in Lösungen elektrischen Strom leiten kann (z. B. Salze, Säuren, Basen). **elektrolytisch:** die Elektrolyse betreffend. **elektrolytische Dissoziation:** teilweise, evtl. auch vollständige Aufspaltung der Moleküle eines löslichen Stoffes im Lösungsmittel in entgegengesetzt geladene Ionen

Elektromyografie [↑elektro..., ↑myo... u. ↑...grafie] *w*; -: Verfahren, die Aktionsströme der Muskeln zu diagnostischen Zwecken grafisch darzustellen.

Elektromyogramm [↑...ogramm] *s*; -s, -e: Aufzeichnung des Verlaufs der Aktionsströme der Muskeln; Abk.: EMG, Emg

Elektron [auch: ...tron: n; gelehrte Neubildung zu ↑elektro...] *s*; -s, ...tronen (meist *Pl.*): negativ geladene Elementarteilchen (Phys.)

Elektronenmikroskop: Mikroskop, das anstelle von Lichtstrahlen mit Elektronenstrahlen arbeitet, die vom Objekt ausgehen od. das Objekt durchstrahlen

Elektronenschleuder vgl. Betatron

Elektronenstrahltomograf: Gerät, das zur Erzeugung von Röntgenstrahlen bei der Computertomografie einen Elektronenstrahl verwendet. **Elektronenstrahltomografie:** nicht invasives bildgebendes Verfahren, z. B. zu herzdiagnostischen Untersuchungen, das einen Elektronenstrahl-

tomografen verwendet (electron beam tomography). Abk.: EBT

Elektro-neurografie [↑elektro..., ↑neuro... u. ↑...grafie] *w*; -, ...-en: Verfahren zur Aufzeichnung der Aktionsströme von Nerven. **Elektro-neurogramm** [↑...ogramm] *s*; -s, -e: Aufzeichnung der Aktionsströme der Nerven

Elektro-nys-tagografie [↑elektro..., ↑Nystagmus u. ↑...grafie] *w*; -: elektrische Aufzeichnung des Augenzitterns

Elektro-okulografie [↑elektro..., lat. *oculus* = Auge u. ↑...grafie] *w*; -, ...-en: apparative Aufzeichnung des Verlaufs der Aktionsströme der Augen. **elektro-okulografisch:** mithilfe der Elektrookulografie erfolgend. **Elektro-okulogramm** [↑...ogramm] *s*; -s, -e: das bei der Elektrookulografie gewonnene Bild; Abk.: EOG, Eog

Elektro-phorese [zu ↑elektro... u. gr. *φορέειν* = forttragen, wegbringen] *w*; -, -n: Bewegung elektrisch geladener Teilchen (z. B. von Flüssigkeitsionen) auf einem Trägermaterial (z. B. Filterpapier, Stärke, Agar-Agar) bei Anlegung einer elektrischen Spannung (in der Medizin zur Stoffuntersuchung verwendet unter Ausnutzung der unterschiedlichen Wanderungsgeschwindigkeit der einzelnen Stoffe)

Elektro-physiologie [↑elektro... u. ↑Physiologie] *w*; -: Zweig der Medizin, der sich mit den Grundlagen der Erregungsbildung und -leitung beschäftigt. **elektrophysiologisch:** mithilfe der Elektrophysiologie

Elektro-poration: (Humangenetik) Methode zur Erzeugung von Poren in der Zytoplasmamembran von Zellen durch elektrische Impulse bei der Klonierung und Sequenzierung

Elektro-punktur [↑elektro... u. ↑Punktur] *w*; -, -en: Zerstörung krankhaften Gewebes (auch von Nerven) mittels einer nadelförmigen Elektrode

Elektro-resektion [↑elektro... u. ↑Resektion] *w*; -, -en: operative Entfernung krankhaften Gewebes mittels elektrischen Stromes (mit dem sog. »elektrischen Messer«)

Elektro-retinografie [↑elektro..., ↑Retina u. ↑...grafie] *w*; -: Verfahren zur Herstellung eines ↑Elektroretinogramms. **Elektro-retinogramm** [↑...ogramm] *s*; -s, -e: elektrische Aufzeichnung der bei Belichtung des Auges vom Auge ableitbaren Aktionsströme; Abk.: ERG u. Erg

Elektro-schock [↑elektro... u. ↑Schock]; **1)** vgl. Defibrillation. **2)** vgl. Elektrokrampftherapie. **3)** Schock durch Stromstoß bei einem Unfall

Elektro-stimulationsanalgesie vgl. Neurostimulation

Elektro-therapie [↑elektro... u. ↑Therapie] *w*; -, ...-en: Anwendung der Elektrizität zu Heilzwecken

Elektro-tomie [↑elektro... u. ↑tomie] *w*; -, ...-en: Gewebedurchtrennung (Schmelzschnitt) mittels einer Hochfrequenzfunktentladung (mit schneller Blutgerinnung)

Elektro-tonus [↑elektro... u. ↑Tonus] *m*; -: Bezeich-

nung für die jeweilige Änderung der Spannung eines reizbaren Gewebes, das von einem gleichbleibenden elektrischen Strom durchflossen wird

Elektrotrauma [↑elektro... u. ↑Trauma] *s*; -s, ...men u. -ta: Schädigung od. Verletzung des Organismus durch Elektrizität (z. B. Strom od. Blitzschlag)

Elektrovenitrikulogramm [↑elektro..., ↑Ventrikel u. ↑...ogramm] *s*; -s, -e: Aufzeichnung des Verlaufs der Aktionsströme in den Herzkammern (Teil des ↑Elektrokardiogramms): Abk.: EVG, Evg

Element [aus lat. *elementum* = Grundstoff, Urstoff] *s*; -[e]s, -e: **1**) vgl. chemisches Element. **2**) vgl. galvanisches Element. **3**) [nicht weiter zerlegbarer] Erlebnisteil psychischen Geschehens (Psychol.)

elementar [zu ↑Element]: grundlegend; ursprünglich, urstofflich

Elementarkörperchen vgl. Chlamydozoen

Elementarkost: wasserlösliche, leicht verdauliche, ballaststofffreie, antigenarme Kost, die über eine Sonde verabreicht werden kann, wenn eine aus üblichen Nahrungsmitteln zusammengesetzte Kost oder Diät nicht vertragen wird, die Aufnahme über den Verdauungstrakt jedoch möglich ist

Elephantiasis vgl. Elephantiasis

Elevateur [elevatōr; aus frz. *élèveur* = Aufheber] *m*; -s, -e: Augenlidhalter, Lidsperrer, ärztliches Instrument zum Offenhalten der Augenlider

Elevation [zu lat. *elevare* = emporheben, hochheben] *w*; -, -en: Hebung, Hochhebung, z. B. des gestreckten Armes bis zur Horizontalen (auch darüber hinaus). **Elevatorium** *s*; -s, ...tōrien [...tən]: chirurgisches Instrument zur Abhebung der Knochenhaut od. zum Anheben eingedrückter Knochenanteile (bei Schädelbrüchen). **elevatus**, ...ta, ...tum: emporgehoben. **elevieren**: einen eingedrückten Knochen anheben, hochheben

Elimination [zu lat. *eliminare* = aus dem Haus treiben; entfernen] *w*; -, -en: **1**) in der Genetik Bezeichnung für eine natürliche Ausschaltung bestimmter Erbmerkmale in der stammesgeschichtlichen Entwicklung durch zufälligen Verlust von ↑Genen od. Chromosomenstücken (Biol.). **2**) Ausschaltung, Beseitigung, Entfernung (z. B. von Substanzen)

Eliminationsdiät: bei Allergien angewandte Kostform der Art, dass die Nahrungsmittel, die am häufigsten Allergien auslösen, vom Speiseplan gestrichen werden

Eliminationskinetik [zu ↑Elimination u. gr. *κινεῖν* = bewegen] *w*; -: Geschwindigkeit, mit der eine Substanz im Körper abgebaut wird

eliminieren [aus lat. *eliminare* = aus dem Haus treiben; entfernen]: etwas beseitigen, ausschalten oder herauslösen

ELISA [bei engl. Aussprache: əˈlaɪzə; Abk. für engl. *enzyme-linked immunosorbent assay* = enzymverknüpftes immunbindendes Nachweisverfahren] *m* od. *s*; -: ↑Enzymimmunoassay zur Bestimmung von ↑Immunogenen und ↑Antikörpern

ELISPOT-Test [ELISA u. engl. *spot* = Fleck]: Variati-

on des ELISA (↑Enzymimmunoassay), bei dem Sekretionsprodukte von Zellen analysiert werden

Elixier [von arab. *al-iksir* = der Stein der Weisen] *s*; -s, -e: Bezeichnung für bestimmte weingeist- oder weinhaltige Tinkturen od. Mixturen mit Zusätzen von Zucker, Extrakten, ätherischen Ölen u. dgl.

Elle vgl. Ulna

Ellenbogen vgl. Cubitus

Elliot-Prepanation [ˈɛljət...; nach dem engl. Ophthalmologen R. H. Elliot, 1864–1936]: ↑Trepanation der Lederhaut des Auges u. Ablassen des Kammerwassers zur Senkung des Augeninnendrucks

ellipsoideus, ...idea, ...jdelum: von der Form eines Ellipsoids; z. B. in der Fügung ↑Articulatio ellipsoidea.

Ellipsoidegelenk [zum FW *Ellipse* u. zu ↑...id gebildet]: Gelenk mit ovalen Gelenkflächen. **Ellipsoidekörper** *Pl.*: spindelförmige Anhäufung von Lymphzellen an den feinsten Blutgefäßen der Milz. **elliptisch**, in fachspr. Fügungen: **ellipticus**, ...ca, ...cum: oval, eiförmig, von der Form einer Ellipse; z. B. in der Fügung ↑Recessus ellipticus

Elliptozyt [↑elliptisch u. ↑...zyt] *m*; -en, -en (meist *Pl.*): ovales rotes Blutkörperchen. **Elliptozytose** *w*; -, -n: übermäßige Vermehrung der Elliptozyten

Ellis-Damoiseau-Kurve vgl. Damoiseau-Ellis-Kurve

Ellsworth-Howard-Test [nach den amerik. Biochemikern Read Ellsworth, 1899–1970, u. John E. Howard, 1902–1985]: Test, bei dem die Phosphatausscheidung im Urin nach der Gabe von Parathormon gemessen wird

Elongatio [zu ↑*ex...* u. lat. *longus* = lang] *w*; -, ...io-nes: Verlängerung, Längsausdehnung. **Elongatio colli**: übermäßige Verlängerung des Gebärmutterhalses (bes. bei Uterusengung)

Elongationsyndrom [zu ↑*ex...*, lat. *longus* = lang u. ↑Syndrom]: durch Elastizitätsverlust des Arterienrohrs entstehende Schlingelungen und Knotungen von Gefäßen

Elsberg-Syndrom [nach dem amerik. Chirurgen Charles A. Elsberg, 1871–1948]: Paresen/Ausfälle isoliert oder betont im Bereich der Cauda equina durch Entzündung

Elternzeit: früherer Erziehungsurlaub, gesetzlicher Anspruch der Eltern auf unbezahlte Berufsfreistellung nach der Geburt eines Kindes; Dauer: max. 3 Jahre, anspruchsberechtigt sind Väter und Mütter

Eluat [zu lat. *eluere*, *elutum* = auswaschen, ausspülen] *s*; -[e]s, -e: aus einem Stoffgemisch ausgewaschene Lösung. **eluiieren**: einen bestimmten Stoff aus einem Stoffgemisch chemisch auswaschen.

Elution *w*; -, -en: chemische Auswaschung eines bestimmten Stoffes aus einem Stoffgemisch

Elytritis [zu gr. *ἔλυτρον* = Hülle, Futteral] *w*; -, ...tritiden (in fachspr. Fügungen: ...tritides): Entzündung der Scheidenschleimhaut

em..., **Em...** vgl. en..., En...

Emanationstherapie [zu lat. *emanare* = herausfließen; entspringen u. ↑Therapie] *w*; -, -en: Bade-, Trink- oder Inhalationsbehandlung (v. a. bei Rheu-

ma, Gicht und Ischias) mit radioaktiven Gasen (meist mit \uparrow Radon, früher Emanation genannt), die aus einer in Quellen oder Heilschlamm enthaltenen Muttersubstanz austreten

Emas|kulation [zu lat. *emasculare* = entmannen, kastrieren] *w*; -, -en: »Entmannung«: **a**) operative Entfernung des Penis; **b**) Entfernung der Keimdrüsen (\uparrow Kastration) beim Manne od. bei männlichen Tieren

Embol|ektomie [\uparrow Embolus u. \uparrow Ektomie] *w*; -, ...-en: operative Entfernung eines Gefäßpfropfes
embolicus vgl. embolisch

Embolie [zu gr. *ἐμβολή* = das Hineindringen] *w*; -, ...-en, in fachspr. Fügungen: **Embolia**¹, *Pl.*: ...iae: Verstopfung eines Blutgefäßes durch in die Blutbahn geratene u. mit dem Blutstrom verschleppte körpereigene od. körperfremde Substanzen. **Embolia cutis medicamentosa**: Hautnekrose nach Einnahme od. Injektion bestimmter Medikamente
emboliform, in fachspr. Fügungen: **emboliformis**, ...me [zu \uparrow Embolus u. lat. *forma* = Gestalt, Form]: pfropfenförmig, pfropfenartig; z. B. \uparrow Nucleus emboliformis

Embolisat [zu \uparrow Embolie] *s*; -[e]s, -e: flüssiges (z. B. Silikonpolymerisat) oder korpuskuläres (z. B. Muskelstückchen, Kunststoffkugeln) Medium, das über einen beweglichen Katheter in krankhafte Gefäßverbindungen eingebracht wird, um diese dauerhaft zu verschließen (bei inoperablen Gefäßfehlbildungen des Kopfes). **Embolisation**: künstlicher Gefäßverschluss mithilfe eines Katheters zur Blutstillung. **embolisch**, in fachspr. Fügungen: **embolicus**, ...ca, ...cum: auf einer Embolie beruhend. **Embolisierung** *w*; -, -en: Bildung von Blutgefäßpfropfen

embolo|id [\uparrow Embolus u. \uparrow ...id], in fachspr. Fügungen: **emboloides**: = emboliform

Embolus [aus gr. *ἐμβολος* = das Hineingeschobene; Pflock; Pfropf] *m*; -, ...li: Gefäßpfropf, mit dem Blutstrom verschleppter Fremdkörper (z. B. Blutgerinnsel, Fetttropfchen, Luftblase)

Embryo [von gr. *ἐμβρυον* = Neugeborenes (Lamm); Ungeborenes] *m* (auch: *s*); -s, ...yolnen u. -s: Bezeichnung für die Leibesfrucht von der vierten Schwangerschaftswoche an bis zum Ende des dritten Schwangerschaftsmonats (danach \uparrow Fetus genannt)

Embryoblast vgl. Embryonalknoten

Embryogenese u. **Embryogenie** [zu \uparrow Embryo u. gr. *γίγνεσθαι, γενέσθαι* = geboren werden, entstehen] *w*; -: Entstehung u. Entwicklung des Embryos (zwischen dem 15. und 42. Tag nach der Ovulation)

Embryo|id [\uparrow Embryo u. \uparrow ...id] *s*; -[e]s, -e: unausgereiftes \uparrow Teratom, das aus noch nicht endgültig differenzierten Zellen aufgebaut ist

Embryo|kardie [zu \uparrow Embryo u. \uparrow Kardia] *w*; -, ...-en: **1**) Form eines angeborenen Herzfehlers mit den charakteristischen Merkmalen eines in der embryonalen Entwicklungsstufe nicht voll ausgebildeten Herzens. **2**) Herzschlagfolge wie beim Embryo

Embryologie [\uparrow Embryo u. \uparrow ...logie] *w*; -: Lehre von der Entwicklung des Embryos (bzw. Fetus) von der Keimesentwicklung an bis zur Geburt

Embryom [zu \uparrow Embryo] *s*; -s, -e: \uparrow Teratom aus Gewebe, das sich noch im Zustand der Entwicklung befindet

embryo|nal, in fachspr. Fügungen: **embryonalis**, ...le [zu \uparrow Embryo]: zum Keimling gehörend, im Keimlingszustand; unreif, unfertig; auch: angeboren

Embryo|nal|anlage: embryonale Vorform der späteren Gewebe u. Organe

embryo|nale Stammzellen: Stammzellen aus der Blastozyste, die in zahlreiche Zelltypen ausdifferenzieren können (pluripotent)

Embryo|nal|katarakt: feine, punktförmige Trübung an den Nähten der embryonalen Anlage der Augenlinse

Embryo|nal|knoten *m*; -s, -, auch: **Embryoblast** [\uparrow Embryo u. \uparrow ...blast] *s*; -es, -e: Stadium der Primitiventwicklung der Säugetiere und des Menschen mit erster Höhlenbildung in dem etwa 4 Tage alten Keimling (Biol.)

Embryo|nal|zeit: Zeitabschnitt von der vierten Schwangerschaftswoche an bis zum Ende des dritten Schwangerschaftsmonats

Embryonen|schutz|gesetz [zu \uparrow Embryo]: Gesetz, das zum Schutz von Embryonen den Umgang mit Eizellen im Rahmen der medizinisch unterstützten Fortpflanzung regelt

Embryo|pal|thie [\uparrow Embryo u. \uparrow ...pathie] *w*; -, ...-en, in fachspr. Fügungen: **Embryopal|thia**¹, *Pl.*: ...iae: Schädigung des weniger als 4 Monate alten Embryos (vor allem durch Viruserkrankung der Mutter, durch Strahlen od. Gifte). **Embryopal|thia diabetica**: Fehlbildung des Embryos bei Diabetes mellitus der Mutter. **Embryopal|thia rubeollosa**: angeborener Defekt bei Kindern, deren Mütter in den ersten Schwangerschaftsmonaten an \uparrow Rubeola (Röteln) erkrankt waren. **Embryopal|thia thyreotica**: Fehlbildung des Embryos bei Schilddrüsenerkrankungen der Mutter

Embryo|tomie [\uparrow Embryo u. \uparrow ...tomie] *w*; -, ...-en: operative Zerstückelung eines abgestorbenen Embryos in der Gebärmutter (unter der Geburt) bei unüberwindlichen Geburtshindernissen (sehr selten)

embryo|toxisch [\uparrow Embryo u. \uparrow toxisch]: schädlich für den Embryo (z. B. von Arzneimitteln)

Embryo|trans|fer [engl. *transfer* = Übertragung] *m*; -s, -s: vaginale Einführung des sich nach einer \uparrow In-vitro-Fertilisation entwickelnden Embryos in die Gebärmutterhöhle

Emesis [zu gr. *ἐμεῖν* = ausspeien; ausbrechen] *w*; -: Erbrechen (\uparrow Vomitus). **Emesis gravidarum** [\uparrow Gravida]: Erbrechen im Verlauf u. als Folge einer Schwangerschaft (vor allem in den ersten Schwangerschaftsmonaten). **emetikum** *s*; -s, ...ka: Brechmittel, Arzneimittel zur Auslösung des Erbrechens

EMG, Emg: Abk. für \uparrow Elektromyogramm

Emigration [zu lat. *emigrare* = auswandern] *w*; -, -en: = Diapedese

Eminentia [zu lat. *eminere* = heraus-, hervorragen] *w*; -, ...tiae: Erhöhung, Vorsprung, Höcker (Anat.). **Eminentia arcuata**: Vorwölbung an der Felsenbeinpyramide des Schläfenbeins. **Eminentia collateralis ventriculi lateralis**: wulstiger Vorsprung am Boden des Unterhorns im Gehirn. **Eminentia conchae**: Knorpelvorsprung an der Rückseite der Ohrmuschel. **Eminentia cruciformis**: kreuzförmige Erhöhung an der vorderen Fläche des Hinterhauptbeins. **Eminentia fossae triangulargularis**: Knorpelvorsprung an der ↑Fossa triangularis. **Eminentia ilioplectinea** = Eminentia iliopubica. **Eminentia iliopubica**: Knochenhöcker zwischen Darm- u. Schambein. **Eminentia intercondylaris**: Vorsprung zwischen den beiden Gelenkknorren des Schienbeins. **Eminentia medialis fossae rhomboideae**: Vorsprung beiderseits der medianen Längsfurche der Rautengrube. **Eminentia pyramidalis**: Vorsprung an der hinteren Wand der Paukenhöhle. **Eminentia scalphae**: Knorpelvorsprung an der Hinterseite der Paukenhöhle (der ↑Scapha entsprechend)

Emissarium [aus lat. *emissarium*, Gen.: *emissarii* = Abzugsgraben, Abzugskanal] *s*; -s, ...ria: Verbindung zwischen den Venen der Schädeloberfläche u. den Blutleitern der harten Hirnhaut (Anat.)

Emission [zu lat. *emittere*, *emissum* = herauslaufen lassen, herausströmen lassen, heraussenden] *w*; -, -en: **1**) Entleerung von Absonderungen aus dem Körper (z. B. Entleerung der Harnblase; Med.). **2**) Aussendung einer Wellen- od. Teilchenstrahlung (Phys.)

Emissions(elektronen)mikroskopie: elektronenmikroskopische Untersuchungsmethode, bei der vom Objekt ausgehende Elektronenstrahlen ein Bild des Gegenstandes erzeugen

Emimenagogum [zu gr. *ἐμμηνοσ* = jeden Monat geschehend, monatlich (*ἐμμήνια* = Menstruation) u. gr. *ἀγωγός* = führend, treibend] *s*; -s, ...agoga (meist Pl.): den Eintritt der Monatsblutung förderndes Mittel

Emmet-Operation ['emit...; nach dem amerik. Gynäkologen Th. A. Emmet, 1828–1919]: operative (plastische) Neubildung des Gebärmutterhalses (bei Rissen am Gebärmutterhals). **Emmet-Riss**: Riss des Gebärmutterhalses

emmetrop [zu gr. *ἐμμετροσ* = im Maße, von richtigem Maße u. gr. *ὤψ*, Gen.: *ὀπός* = Auge; Gesicht]: normalsichtig. **Emmetropie** *w*; -: Normalsichtigkeit; Abk.: E

Emolliens [...-ens; zu lat. *emollire* = weich machen] *s*; -, ...llienzien [...iən] u. ...llientia (meist Pl.): Mittel, das die Haut weich u. geschmeidig macht (z. B. Leinsamenschlag)

Emotion [zu lat. *emovere*, *emotum* = herausbewegen; emporwühlen; erschüttern] *w*; -, -en: Gemütsbewegung, seelische Erregung (Psychol.). **emotio-**

nal und **emotional**: durch Gemütsbewegung bewirkt, auf ihr beruhend; gefühlsmäßig (Psychol.)

Empiripoleis [ten... u. gr. *περιπόλησις* = das Umhergehen, Umgehen] *w*; -: Eindringen von Histiozyten und Lymphozyten in das Zytoplasma

Empfängnis vgl. Konzeption

Empfängnishügel: hügelartige Hochwölbung der Eioberfläche an der Stelle, an der die Samenzelle bei der Befruchtung eindringt

Empfängnisverhütung vgl. Kontrazeption

Empfängniszeit, gesetzliche: durch Gesetz festgelegte Zeit vor der Geburt eines Kindes, innerhalb der eine Befruchtung stattgefunden haben kann (in Deutschland: 181. bis einschließlich 300. Tag vor der Geburt)

Empfindungsstörung, dissoziierte: Aufhebung der Schmerz- und Temperaturempfindung bei erhaltener Tastempfindung (Zeichen eines Rückenmarksleidens, speziell einer ↑Syngomyelie)

Emphysem [aus gr. *εμφύσημα* = das Eingelassene; die Aufblähung, die Luftgeschwulst] *s*; -s, -e, in fachspr. Fügungen: **Emphysema, Pl.**: -ta: Luftansammlung im Gewebe, Aufblähung von Organen od. Körperteilen. **Emphysema mediastinale**: Luftansammlung im Mittelfellraum. **Emphysema pulmonum** [↑ Pulmo]: »Lungenblähung«, Lungenemphysem, übermäßige Erweiterung der Lungenbläschen (z. B. im Verlauf von Bronchialasthma). **Emphysema senile**: Altersemphysem. **Emphysema subcutaneum**: Ansammlung von Luft im Unterhautzellgewebe. **Emphysema vaginae**: Bildung lufthaltiger Hohlräume in der Scheidenschleimhaut im Verlaufe einer Schwangerschaft.

Emphysematiker: an Emphysem Erkrankter **emphysematisch**, auch: **emphysematös**, in fachspr. Fügungen: **emphysematosus**, ...osa, ...osum: durch eingedrungene Luft aufgebläht, mit der Bildung von Emphysemen einhergehend; z. B. in der Fügung ↑Gangraena emphysematosa. **Emphysembronchitis** [↑ Bronchitis] *w*; -, ...itiden (in fachspr. Fügungen: ...itides): Entzündung der Schleimhaut der Bronchien in Verbindung mit Lungenblähung

Empirie [aus gleichbed. gr. *ἐμπειρία*] *w*; -: Erfahrung (im Gegensatz zur Theorie), Erfahrungswissen. **empirisch**: auf Erfahrung beruhend, durch Beobachtung gewonnen, aufgrund von Experimenten

Emplastrum [von gr. *ἐμπλαστρον* = Heilpflaster, Salbe zum Aufschmierem] *s*; -s, ...stra: = Pflaster

Emprosithotonus [gr. *ἐμπροσθεν* = vorn, voran u. ↑ Tonus] *m*; -: Spannung des Körpers in Vorwärtsbeugung bei Krampf der Beugemuskulatur (Gegensatz: ↑ Opisthotonus)

Empyem [aus gr. *ἐμπύημα*, Gen.: *ἐμπυήματος* = Eitergeschwür] *s*; -s, -e, in fachspr. Fügungen: **Empyema, Pl.**: -ta: Eiteransammlung in vorgebildeten (natürlichen) Körperhöhlen

Emulgator: Mittel, das die Bildung einer Emulsion ermöglicht

emulgiere[n] [aus lat. *emulgere*, *emulsus* = ausmel-

ken, abmelken]: einen unlöslichen Stoff in einer Flüssigkeit in feinste kolloidale Verteilung bringen, eine Emulsion herstellen. **Emulsion** *w*; -, -en: feinste kolloidale Verteilung eines unlöslichen, nichtkristallinen Stoffes in einer Flüssigkeit (z. B. Öl in Wasser)

en... , En..., vor Lippenlauten: em..., Em... [aus gr. *ἐν* = in, in - hinein, innerhalb]: Vorsilbe mit der Bedeutung »ein-, hinein, innerhalb«; z. B.: endemisch, Engramm, Embolie

Enamel, in der Nomenklatur latinisiert: **Enamelum** [aus engl. *enamel* = Email, Glasur, Schmelzüberzug; Zahnschmelz] *s*; -s: Zahnschmelz, Bezeichnung für die äußerst harte, weiße Substanz, die das Dentin der Zahnkrone überzieht

Enanthem [zu ↑en... u. gr. *ἀνθεῖν* = hervorsprießen; aufblühen; Analogiebildung zu ↑Exanthem] *s*; -s, -e, in fachspr. Fügungen: **Enanthema**, *Pl.*: -ta: dem Exanthem der Haut entsprechender Ausschlag an Schleimhäuten

enantiomer [Kurzbildung aus gr. *ἐναντιος* = feindlich, entgegengesetzt u. ↑isomer]: die Eigenschaft der Enantiomeren aufweisend. **Enantiomer** *s*; -s, -e, auch: **Enantiomere** *s*; -n, -n (meist *Pl.*): Isomere, die die Ebene polarisierten Lichtes entgegengesetzt drehen (Chemie)

Enarthron [zu ↑en... u. gr. *ἄρθρον* = Gelenk] *s*; -s, ...arthron: Fremdkörperchen in einem Gelenk

Enarthrose [aus gr. *ἐνάρθρωσις* = Vergliederung] *w*; -, -n: Nussgelenk, eine Form des Kugelgelenks, bei der die Gelenkpfanne mehr als die Hälfte des Gelenkkopfes umschließt (z. B. Hüftgelenk)

enaural, in fachspr. Fügungen: **enauralis**, ...le [zu ↑en... u. ↑Auris]: im Ohr gelegen oder befindlich

Encephalitis vgl. Enzephalitis

Encephalenteritis acuta [zu ↑Encephalon u. ↑Enteron; ↑akut] *w*; -, ..., itides acutae: virusbedingte Infektionskrankheit des Säuglings- und Kindesalters, charakterisiert durch heftige Durchfälle und schwere Benommenheit

Encephalomalacia vgl. Enzephalomalazie

Encephalomyelitis vgl. Enzephalomyelitis

Encephalon, eindeutschend auch: **Enzephalon** [von gr. *ἐγκέφαλος* = was im Kopfe ist; Gehirn] *s*; -s, ...ja: Gehirn

Encephalopathia vgl. Enzephalopathie

Encheirese [aus gr. *ἐγχείρησις* = das In-Angriff-Nehmen, Unternehmen; Behandlungsart] *w*; -, -n: Handgriff, Verfahren; Operation

enchondral, in fachspr. Fügungen: **enchondralis**, ...le [zu ↑en... u. gr. *χόνδρος* = Korn, Graupe; Knorpel]: innerhalb eines Knorpels liegend oder vorkommend. **Enchondrom** *s*; -s, -e, in fachspr. Fügungen: **Enchondroma**, *Pl.*: -ta: Knorpeltumor

encysticus, ...ca, ...cum [zu ↑en... u. ↑Zyste]: in eine Zyste eingekapselt; z. B. in der Fügung ↑Hernia encystica

endo... , End... vgl. endo..., Endo...

Endanigilitis [zu ↑Endangium] *w*; -, ...gitiden (in

fachspr. Fügungen: ...gilitides): Entzündung der Gefäßinnenhaut. **Endanigilitis obliterans**: entzündliche Erkrankung der inneren Gefäßwandschichten (vor allem an den Arterien der unteren Extremitäten), bei der es zu Gewebsverödungen u. damit zu schweren Durchblutungsstörungen kommt. **Endanigium** [↑endo... u. gr. *ἀγγεῖον* = Gefäß, Blutgefäß] *s*; -s, ...anigia u. ...anigien [...iæn]: = Intima

Endaortitis [zu ↑endo... u. ↑Aorta] *w*; -, ...titiden (in fachspr. Fügungen: ...titides): Entzündung der inneren Gefäßwandschicht der ↑Aorta

Endarteriektomie [↑Endarterium u. ↑Ektomie] *w*; -, ...ien: operative Entfernung der krankhaft verdickten Innenwand einer Arterie

Endarterien [...iæn; dt. *Ende* u. ↑Arterie] *Pl.*: Bezeichnung für Arterien, die in ↑Kapillaren übergehen, ohne vorher Seitenzweige zu anderen Arterien abzugeben

Endarteriitis [zu ↑Endarterium] *w*; -, ...itiden (in fachspr. Fügungen: ...itides): Entzündung der innersten Gefäßwandschicht von Arterien. **Endarteriitis obliterans**: zum Gefäßverschluss führende Entzündung der innersten Wandschicht eines Blutgefäßes. **Endarterium** [zu ↑endo... u. ↑Arterie] *s*; -s, ...ria u. ...rien [...iæn]: innerste Hautschicht (Wandschicht) einer Arterie

endaural: im Innenohr befindlich

enddiastolisch: am Ende der Diastole (gemessen)

Endecho: bei der ↑Echoenzephalografie von der gegenüberliegenden Innenseite der Schädelkalotte reflektierter Schall

Endemie [zu gr. *ἐνδημος* = im Volke; einheimisch; an einem Ort verweilend] *w*; -, ...ien: örtlich begrenztes Auftreten einer Infektionskrankheit (im Gegensatz zur ↑Epidemie). **endemisch**: die Endemie betreffend, in Form einer Endemie

endermal [zu ↑en... u. ↑Derma]: innerhalb der Haut, in der Haut, in die Haut

endesmal [zu ↑en... u. gr. *δεσμός* = Binde, Band]: im Bindegewebe (vorkommend, liegend usw.)

endexpiratorisch: am Ende der Ausatmung (gemessen); z. B. endexpiratorischer Druck

Endhirn vgl. Telencephalon

endo..., Endo...

vor Vokalen meist **end...**, **End...**

(gr. *ἐνδον* »innen, innerhalb«)

Präfix mit der Bedeutung »innen, innerhalb«:

- Endaortitis
- Endogamie
- endogen
- Endoprothese
- Endoskop
- Endosmose

Endoallergie [↑endo... u. ↑Allergie] *w*; -, ...ien: Allergie, bei der die ↑Allergene im Körper selbst entstehen

Endo|an|äs|thesie [†endo... u. †Anästhesie] *w*; -, ...ien: Dämpfung innerer sensibler Rezeptoren

Endo|bio|se [zu endo... u. gr. *βίος* = Leben] *w*; -, -n: Wachstum eines parasitierenden Organismus in einem anderen. **endo|bio|tisch**: die Endobiose betreffend, auf ihr beruhend

Endo|bra|chy|öso|phagus [†endo..., †brachy... u. †Ösophagus] *m*; -: angeborene Verkürzung der Speiseröhre, wobei deren unterer, in den Magen mündender Teil mit Magenschleimhaut ausgekleidet ist

endo|bron|chial [zu †endo... u. †Bronchie]: in eine Bronchie hinein, innerhalb einer Bronchie (z. B. von Intubationen, krankhaften Vorgängen u. a.)

endocardialis vgl. endokardial. **Endocarditis** vgl. Endokarditis. **Endocardium** vgl. Endokard

Endocraniitis vgl. Endokraniitis. **Endocranium** vgl. Endocranium

Endocrinopathia vgl. Endokrinopathie

Endodonto|logie [zu †endo..., †odont..., †...logie] *w*; -: Wissenschaft vom normalen Aufbau und von den Krankheiten des Zahninneren

Endo|foto|grafie [†endo u. *Fotografie*] *w*; -, ...ien: fotografische Aufnahme von Hohlorganen oder Körperhöhlen mithilfe des Endoskops

endo|gen [†endo... u. †...gen]: im Körper selbst, im Körperinneren entstehend, von innen kommend (z. B. von Stoffen od. Krankheiten)

Endo|kard [zu †endo... u. †Kardia] *s*; -[e]s, -e, anatom. fachspr. nur: **Endo|cardium** *s*; -s, ...cardia: Herzinnenhaut. **Endo|kard|fibrose**: Herzerkrankung mit bindegewebiger Verdickung der Herzinnenhaut. **endo|kard|ial**, in fachspr. Fügungen: **endo|cardialis**, ...|e: das Endokard betreffend. **Endo|kard|itis** *w*; -, ...itiden, in fachspr. Fügungen: **Endo|card|itis**, *Pl.*: ...itides: Entzündung der Herzinnenhaut. **Endo|card|itis fibro|plastica eosino|phijlica**: fieberhafte Erkrankung mit hohen Eosinophilenwerten und mit Schrumpfung des Herzkloppengewebes. **Endo|card|itis le|nta**: meist durch *Streptococcus viridans* (†Streptokokke) hervorgerufene, subakut od. chronisch verlaufende bakterielle Entzündung der Herzinnenhaut. **Endo|card|itis rheu|matica**: nichtbakterielle rheumatische Erkrankung der Herzinnenhaut. **Endo|card|itis ulce|rosa**: mit Geschwürbildung einhergehende Entzündung der Herzinnenhaut. **Endo|card|itis verru|cosa**: Endokarditis mit warzigen Auflagerungen an den Herzklappen. **Endo|kard|ose** *w*; -, -n: angeborene degenerative Veränderung (mit Verdickungen) der Herzinnenhaut

endo|kav|itär [zu †endo... u. †Kavität]: innerhalb einer Körperhöhle; z. B. endokavitäre Bestrahlung

endo|kran|ie|ll [zu †Endocranium]: innerhalb des Schädels gelegen (z. B. von Blutgefäßen). **Endo|kran|ie|tis** *w*; -, ...itiden, in fachspr. Fügungen: **Endo|cran|ie|tis**, *Pl.*: ...itides: Entzündung des Endocraniums. **Endo|kran|ium** [†endo... u. †Cranium] *s*; -s, ...anien [...æ̃n], anat. fachspr.: **Endo|cran|ium**, *Pl.*: ...ania: Knochenhautauskleidung des Schädelinneren

endo|kri|n [zu †endo... u. gr. *κρίνειν* = scheiden, trennen, sondern]: mit innerer Sekretion (von Drüsen); Gegensatz: †exokrin. **endo|kri|ne Drü|sen**: Drüsen, die ihre Sekrete (Hormone) unmittelbar in die Blutbahn abgeben. **Endo|kri|nium** *s*; -s: Gesamtheit der Drüsen mit innerer Sekretion

endo|kri|no|gen [†endokrin u. †...gen]: von Drüsen mit innerer Sekretion bzw. deren Sekret ausgehend, hervorgerufen, ausgelöst (z. B. von Krankheiten)

Endo|kri|no|loge [†endokrin u. †...loge] *m*; -n, -n: Wissenschaftler auf dem Gebiet der Endokrinologie. **Endo|kri|no|logie** [†...logie] *w*; -: Lehre von den Drüsen mit innerer Sekretion, ihrer Funktion und ihren Hormonen. **endo|kri|no|log|isch**: die Endokrinologie bzw. die innere Sekretion betreffend

Endo|kri|no|pa|thie [†endokrin u. †...pathie] *w*; -, ...ien, in fachspr. Fügungen: **Endo|crin|opa|thia**, *Pl.*: ...iae: Sammelbez. für hormonell bedingte Erkrankungen

endo|laryn|geal [zu †endo... u. †Larynx]: innerhalb des Kehlkopfes gelegen bzw. vorkommend

Endo|li|max na|na [†endo..., gr. *λείμαξ* = Nacktschnecke; †nanus] *w*; -: harmlose, nicht krankheitsserregende Dickdarmmöbe bei Menschen und niederen Tieren

Endo|lumi|nal|sono|grafie [zu †endo..., †Lumen u. †Sonografie] *w*; -, ...ien: unmittelbare Untersuchung von Hohlorganen oder Körperhöhlen mittels Ultraschallwellen

endo|lym|phat|isch, in fachspr. Fügungen: **endo|lym|phat|icus**, ...ca, ...cum [zu †Endolympe]: zur †Endolympe gehörend, sie betreffend; z. B. †Ductus endolymphaticus. **Endo|lym|phe** [†endo... u. †Lympe] *w*; -, -n: Flüssigkeit im häutigen Labyrinth des Innenohrs der Wirbeltiere u. des Menschen

Endo|ly|s|jn [zu †endo... u. gr. *λύειν* = lösen, auflösen] *s*; -s, -e (meist *Pl.*): in den Zellen vorkommende Bakterien abtötende Substanzen

endo|me|tri|al, in fachspr. Fügungen: **endo|me|tri|alis**, ...|e [zu †Endometrium]: das Endometrium betreffend, von ihm ausgehend.

Endo|me|tri|om [†...om] *s*; -s, -e, in fachspr. Fügungen: **Endo|me|tri|oma**, *Pl.*: -ta: Geschwulst aus versprengter Gebärmutter-schleimhaut (meist im Bereich der Darmwand). **Endo|me|tri|ose** *w*; -, -n, in fachspr. Fügungen: **Endo|me|tri|osis**, *Pl.*: ...ig-ses: Vorkommen verschleppten Gebärmutter-schleimhautgewebes außerhalb der Gebärmutter. **Endo|me|tri|osis ext|erna**: Vorkommen von Gebärmutter-schleimhautgewebe in der freien Bauchhöhle. **Endo|me|tri|osis tub|ae**: Vorkommen von Gebärmutter-schleimhautgewebe im Eileiter. **Endo|me|tri|osis ut|eri int|erna**: Vorkommen von Gebärmutter-schleimhautgewebe in der Gebärmuttermuskulatur. **Endo|me|tri|tis** *w*; -, ...tritiden (in fachspr. Fügungen: ...tritides): Entzündung der Gebärmutter-schleimhaut (Endometrium)

Endo|me|tri|um [zu †endo... u. gr. *μήτρα* = Gebä-

mutter] *s*; -s, ...rien [...rɪən]: Schleimhaut der Gebärmutterinnenwand

Endometriumablation [† Endometrium u. † Ablation] *w*; -, -en: mithilfe der Gebärmutter Spiegelung (Hysteroskopie) durchgeführter operativer Eingriff, bei dem die Gebärmutter Schleimhaut (Endometrium) durch Wärmeeinwirkung verkohlt wird

Endomitose [† endo... u. † Mitose] *w*; -, -n: Chromosomenvermehrung durch Chromosomenteilung innerhalb der erhalten bleibenden Kernmembran ohne Spindelbildung (Biol.)

Endomyokard [zu † Endokard u. † Myokard] *s*; -s, -e: Innenhaut des Herzmuskels. **Endomyokardfibrose** [† Fibrose] *w*; -, -n: Wucherung des Bindegewebes von Herzinnenhaut und Herzmuskel. **Endomyokarditis** [† Karditis] *w*; -, ...itiden, in fachspr. Fügungen: **Endomyokarditis**, *Pl.*: ...itides: Entzündung der Herzinnenhaut und des Herzmuskels

Endomyometriitis [Kurzbildung zu † Endometrium u. † Myometrium] *w*; -, ...itiden (in fachspr. Fügungen: ...itides): Entzündung von Schleimhaut und Muskulatur der Gebärmutter

Endomysium [zu † endo... u. gr. *μῦς* = Maus; Muskel] *s*; -s, ...sien [...rɪən]: Bindegewebe zwischen den einzelnen Muskelfasern im Innern der Muskeln

endonasal [zu † endo... u. † nasal]: innerhalb der Nase

Endoneurium [zu † endo... u. gr. *νεῦρον* = Sehne, Band; Nerv] *s*; -s, ...rien [...rɪən]: Bindegewebige Hülle der Nervenfaserbündel (Anat.)

Endonuklease [Kurzbildung zu † endo..., † Nukleotid u. † ...ase] *w*; -, -n: Enzym, das den Abbau von Nucleinsäuren durch Spaltung innerhalb der Nukleotidkette bewirkt

Endoparasit [† endo... u. † Parasit] *m*; -en, -en: im Innern eines Wirtsorganismus lebender Schmarotzer

Endopeigma vgl. Golgi-Apparat

endopelvinus, ...na, ...num [zu † endo... u. † Pelvis]: das Beckeninnere betreffend; innerhalb des Beckens [befindlich]; z. B. in der Fügung † Fascia endopelvina

Endopeptidase [† endo... u. † Peptid u. † ...ase]: zu den Proteasen gehörende Enzyme, die durch Spalten von Peptidbindungen in der Mitte des Moleküls Proteine abbauen

Endophlebitis [zu † endo... und gr. *φλέψ*, Gen.: *φλεβός* = Ader, Vene] *w*; -, ...bitiden (in fachspr. Fügungen: ...bitides): Entzündung der Innenhaut einer Vene

Endophotografie vgl. Endofotografie

Endophthalmitis [† endo... u. † ophthalmo...] *w*; -, ...itiden (in fachspr. Fügungen: ...itides): Entzündung der Augeninnenräume, die innerhalb von Stunden zur Erblindung führen kann

Endophyt [† endo... u. † ...phyt] *m*; -en, -en: [niedere] im Innern von Pflanzen lebende Mikroorganismen (z. B. Bakterien, Pilze) (Biol.)

Endophytie [zu † endo... u. gr. *φυτόν* = Gewächs;

Pflanze] *w*; -, ...ien: nach innen gerichtetes Wachstum (speziell von Tumoren); Gegensatz: † Exophytie. **endophytisch**: nach innen wachsend; Gegensatz: † exophytisch

Endoplasma [† endo... u. † Plasma] *s*; -s, ...men: innere, um den Zellkern gelegene Protoplasmaschicht vieler Eukaryoten (z. B. der Amöben; Biol.); Gegensatz: † Ektoplasma. **endoplasmatisch**; in der Fügung: **endoplasmatisches Retikulum**: Organell, bildet Kanalsystem im Zytoplasma, teilweise mit † Ribosomen besetzt

Endoplastitis [zu † endo... u. † Plastik] *w*; -, ...titiden (in fachspr. Fügungen: ...titides): Krankheitsbild, das durch Bakterien hervorgerufen wird, die sich in implantierten Kunststoffprothesen oder Kathetern absiedeln

Endoprothese [† endo... u. † Prothese] *w*; -, -n: aus Kunststoff, Metall o. Ä. gefertigtes Ersatzstück, das im Organismus den geschädigten Körperteil ganz oder teilweise ersetzt. **Endoprothetik** *w*; -: Zweig der Medizin, der sich mit Ersatzstücken für den Körper befasst. **endoprothetisch**: die Endoprothetik betreffend

Endoradiografie [† endo... u. † Radiografie] *w*; -: Sammelbezeichnung für Röntgenuntersuchungsmethoden, die mit † Kontrastmitteln arbeiten

Endoradiosonde [† endo..., † radio... u. † Sonde] *w*; -, -n: kleiner verschluckbarer Sender mit einer Antimonelektrode, die den Wert der Magensäure durch Modulation der elektromagnetischen Wellenfrequenz anzeigt

endorektal [zu † endo... u. † Rektum]: innerhalb des Rektums; z. B. endorektale Sonografie

Endorphin [Kurzbildung aus † endogen u. † Morphin] *s*; -s, -e (meist *Pl.*): körpereigene Substanzen, die an den † Synapsen der Nervenzellen die Weiterleitung der Schmerzinformation blockieren

Endosalpingitis [zu † endo... u. † Salpinx] *w*; -, ...gitiden (in fachspr. Fügungen: ...gitides): Entzündung der Eileiterschleimhaut

Endoskop [† endo... u. † ...skop] *s*; -s, -e: mit elektr. Lichtquelle u. Spiegelvorrichtung versehenes Instrument zur unmittelbaren Untersuchung von Hohlorganen od. Körperhöhlen. **Endoskopie** [† ...skopie] *w*; -, ...ien: Spiegelung, Ausleuchtung und Ausspiegelung von Hohlorganen od. Körperhöhlen mithilfe des Endoskops. **endoskopieren**: eine Endoskopie vornehmen. **endoskopisch**: das Endoskop bzw. die Endoskopie betreffend, mittels Endoskopie

endoskopische retrograde Cholangiografie: Methode zur Darstellung des Gallengangsystems durch retrograde Einführung eines Endoskops und anschließende Kontrastmittelinjektion; Abk.: ERC

endoskopische retrograde Cholangiopankreatografie: Methode zur Darstellung von Gallengangsystem und Pankreas durch Einführung eines Endoskops und anschließende retrograde Injektion eines Kontrastmittels; Abk.: ERCP

Endosmose [†endo... u. †Osmose] *w*; -, -n: im Gegensatz zur †Exosmose die von außen nach innen gerichtete osmotische Bewegung eines Stoffes durch eine Membran in das Innere eines geschlossenen Systems

Endosonografie [†endo... u. †Sonografie] *w*; -, ...ien: †Endoskopie mithilfe von Ultraschall. **endosonografisch**: mittels Endosonografie

Endospore [†endo... u. †Spore] *w*; -, -n (meist *Pl.*): im Innern einer Zelle od. eines Organs (Sporenbhälter) entstehende Sporen (bes. bei Pilzen; Biol.); Gegensatz: †Exospore

Endost [zu †endo... u. gr. *ὀστέον* = Knochen] *s*; -[e]s, auch: **Endostelium** *s*; -s: faserige Haut über dem Knochenmark als Innenauskleidung der Knochenhöhlen

Endothel [zu †endo... u. gr. *θηλή* = Mutterbrust, Brustwarze (nlat. übertragen im Sinne von »Hautpapille; papillenreiche Zellschicht«); Analogiebildung zu †Epithel] *s*; -s, -e, auch: **Endothelium** *s*; -s, ...ien [...iən]: aus Plattenepithelzellen bestehende Schicht, die die Innenfläche der Blut- u. Lymphgefäße auskleidet u. den Überzug der serösen Häute bildet

Endothelin [zu †Endothel] *s*; -s, -e: von den Endothelzellen der Blutgefäße gebildetes Polypeptid, das u. a. zu einer starken Gefäßverengung führt

Endotheliom [zu †Endothel] *s*; -s, -e, in fachspr. Fügungen: **Endothelioma**, *Pl.*-ta: tumorförmige Neubildung aus Endothelzellen

Endotheliose [zu †Endothel] *w*; -, -n: Wucherung von Endothelzellen

Endothelium vgl. Endothel

endothelium derived relaxing factor [engl.; endoʊˈθiːljəm dɪˈrɪvɪd rɪˈlæksɪŋ ˈfæktə] *m*; - - - -: auf den amerikan. Pharmakologen Ferid Murad zurückgehende Bez. für Stickstoffmonoxid, wirkt gefäßerweiternd auf die Blutgefäße der Lunge; Abk.: EDRF

Endothelsymptom: Hautblutungen, die nach Stauungen auftreten, wenn die Kapillaren krankhaft durchlässig sind

endotherm [zu †endo... u. gr. *θερμη* = Wärme]: Wärme bindend, Wärme aufnehmend od. absorbierend (von chem. od. physikal. Prozessen, bei denen von außen Wärme zugeführt werden muss); Gegensatz: †exotherm

endothoracicus, ...ica, ...icum [zu †endo... u. †Thorax]: das Brustkorbbinnere betreffend, im Brustkorbbinneren [liegend]

Endothrix [†endo... u. gr. *θρίξ* = Haar] *w*; -: Gattung der Fadenpilze (Erreger von Haar- u. Nagelkrankheiten)

Endotoxin [†endo... u. †Toxin] *s*; -s, -e: an die Leibessubstanz von Bakterien gebundenes u. erst nach deren Auflösung frei werdendes Gift; Gegensatz: †Exotoxin

endotracheal [zu †endo... u. †Trachea]: innerhalb der Luftröhre befindlich; durch die Luftröhre nach innen. **Endotrachealnarkose**: Narkose, bei der

das Narkosemittel mittels eines Tubus durch die Luftröhre zugeführt wird

endourethral [zu †endo... u. †Urethra]: innerhalb der Harnröhre befindlich

endovascular [zu †endo... u. †Vas]: auf dem Blutweg, im Blutgefäß erfolgend

Endovaso-sonografie [zu †endo..., †Vas u. †Sonografie] *w*; -, ...ien: Endoskopie der Blutgefäße mithilfe von Ultraschallwellen

endovesikal [zu †endo... u. †Vesica]: innerhalb der Harnblase

Endozerxiv [†endo... u. †Cervix] *w*; -, ...vizes: Schleimhautauskleidung des Gebärmutterhalses

Endozyt [†endo... u. †...zyt] *m*; -en, -en (meist *Pl.*): in der Leber liegende sternförmige Zellen

Endozytose [zu †Endozyt] *w*; -, -n: Aufnahme von Molekülen und Partikeln in die Zelle (Biochemie)

Endplatte, motorische: Endapparat der motorischen Nervenfasern, der die Reizerregung auf die quer gestreifte Muskulatur überträgt

endsystolisch: am Ende der Systole (gemessen)

Endwirt: Hauptwirt, Wirtsorganismus, in dem der Parasit sich vermehren kann, z. B. die Anophelesmücke für Plasmodien (Erreger der Malaria)

enecheltisch [zu gr. *ἐνέχειν* = festhalten]: seelisch starr, schwunglos (Psychol.)

Enema [von gr. *ἐνέμα*, Gen.: *ἐνέματος* = das Hineingelassene; das Klistier] *s*; -[s], *Enemata*: seltene Bez. für †Klistier

Energie [von gr. *ἐνέργεια* = Wirksamkeit] *w*; -, ...ien: Fähigkeit eines Körpers, Arbeit zu leisten (Phys.)

Energiequotient: Bezeichnung für die Kalorienmenge, die der Organismus pro Kilogramm Körpergewicht in 24 Stunden für seine Funktionen benötigt; Abk.: EQ

Energieumsatz = Grundumsatz

Enervierung [zu †ex... u. †Nerv] *w*; -, -en: = De-nervierung

En-face-Nische [ä:ˈfas...; frz. *en face* = von vorn (gesehen)] *w*; -, -n: nischenförmige Aufhellung im Röntgenbild des Magens nach Kontrastmittelgabe als Zeichen eines Geschwürs an der Vorder- od. Hinterwand des Magenbulbus

ENG: Abk. für Elektronystagmographie

Engastrius [zu †en... u. gr. *γαστήρ* Gen.: *γαστρός* = Bauch, Magen] *m*; -, ...rien [...iən]: parasitäre Doppelfehlbildung, bei der die eine Frucht verkümmert in der Bauchhöhle der anderen liegt

Engelmann-Krankheit [nach dem dt. Chirurgen u. Orthopäden Guido Engelmann, 1876–1934]: = Osteopathia hyperostotica multiplex

englische Krankheit vgl. Rachitis

Engouement [ä:ˈgu mä; aus frz. *engouement* = Verstopfung] *s*; -s, -s: Stadium der †Anschoppung bei einer Lungentzündung

Enggramm [†en... u. †...gramm] *s*; -s, -e: bleibende Gedächtnisspur, die ein Reiz im Zentralnervensystem hinterlässt (Psychol., Med.)

Engwinkelglaukom: Glaukom, das durch Abfluss-

behinderung des Kammerwassers durch einen verengten Kammerwinkel entsteht; vgl. Weitwinkelglaukom

Enhancement [en'hænsmənt; zu engl. to enhance = erhöhen, übertreiben] *s*; -, -s: Effekt spezifischer Immunsereine, das Wachstum von Tumoren zu fördern, wenn zuvor mit Tumorgewebe oder Tumorentgegenen das maligne Gewebe desensibilisiert wurde. **Enhancer** [en'hænsə] *m*; -, -s, -: genetisches Element, das die Umschreibung der † Desoxyribonukleinsäure in † Ribonukleinsäure anregt **Enkanthis** [zu † en... u. gr. κανθός = Augenwinkel] *w*; -, ...thiden: Vergrößerung der Tränenwärzchen bei Bindehautentzündung des Auges

Enkopresis [zu † en... u. gr. κόπρος = Mist, Dünger; Schmutz, Kot] *w*; -: Einkoten (bei Kindern mit geistiger Behinderung)

Enkranium [zu † en... u. † Cranium] *m*; -, ...nien [...iən]: parasitäre Doppelfehlbildung der Form, dass die eine (parasitierende) Frucht in der Schädelhöhle der anderen liegt

Enolase: Enzym für die Zuckerspaltung

Enophthalmus [† en... u. gr. ὀφθαλμός = Auge] *m*; -: extreme Tieflage des Augapfels in der Augenhöhle

enoral: innerhalb der Mundhöhle

Enostose [zu † en... u. gr. ὀστέον = Knochen] *w*; -, -n, in fachspr. Fügungen: **Enostosis**, *Pl.*: ...oses: vom Knocheninnern ausgehende Knochenhyperplasie. **Enostosis multiplex** = Osteopoikilie

ensiformis, ...me [zu lat. *ensis* = Schwert u. lat. *forma* = Gestalt, Form]: schwertförmig; z. B. in der Fügung: Processus ensiformis (Anat.)

Ens morbi [lat. *ens* = Ding, Wesen; † Morbus] *s*; - -: das Wesen einer Krankheit

Entamoeba [† ento... und † Amöbe] *w*; -, -n, in der biologischen Systematik: **Entamoeba**, *Pl.*: ...oebae: Gattung der Amöben, die im Innern anderer Tiere u. des Menschen leben. **Entamoeba coli** [† Kolon]: Dickdarmamöbe (nicht krankheitserregend). **Entamoeba gingivalis**: Amöbe der Mundschleimhaut. **Entamoeba histolytica**: Amöbenart, die als Erreger der Amöbenruhr bekannt ist

Entartung vgl. Degeneration

Entartungsreaktion: übermäßige, schwache oder fehlende Reaktion von degenerativ veränderten Nerven und Muskeln auf elektrische Reize; Abk.: EaR

Entbindung *w*; -, -en: Geburt eines lebenden Kindes (bei dem die natürliche Atmung einsetzt) oder eines toten Kindes von mindestens 500 g Körpergewicht

Entdifferenzierung *w*; -, -en: Struktur- bzw. Formabweichung der Zellen eines (meist bösartigen) Tumors gegenüber den Zellen des Ausgangsgewebes; Gegensatz: † Differenzierung (2)

Enterherz: einer Urinflasche (der sog. »Ente«) vergleichbare Form eines quer gelagerten Herzens

Entenschnabelbruch: Form eines Fersenbeinbru-

ches, bei der durch Zug der Achillessehne das obere Bruchstück nach oben gezogen wird, sodass ein einem geöffneten Entenschnabel vergleichbarer Spalt entsteht

enteral, in fachspr. Fügungen: **enteralis, ...le** [zu † Enteron]; auf den Darm bzw. die Eingeweide bezogen

Enteralgie vgl. Enterodynamie

Enteramin [† Enteron u. † Amin] *s*; -, -s: = Serotonin **enterisch**, in fachspr. Fügungen: **entericus, ...ca, ...cum** [zu † Enteron]: zu den Eingeweiden gehörend

Enteritis [zu † Enteron] *w*; -, ...ritiden (in fachspr. Fügungen: ...ritides): Dünndarmentzündung. **Enteritis necroticans**: »Darmbrand«, † Gangrän im Bereich der Darmschlingen (z. B. in eingeklemmten oder abgeschnürten Darmabschnitten). **Enteritis regionalis** = Ileitis terminalis

ente|ro..., Ente|ro...

vor Vokalen meist **enter...**, **Enter...**

(gr. *έντερον* »Darm«)

Wortbildungselement mit der Bedeutung »Darm; Eingeweide«:

- Enteritis
- enterogen
- Enterokokken
- Enteroneurose
- Enterovirus

Enterostomose [† Enteron und † Anastomose] *w*; -, -n: operativ hergestellte Verbindung zwischen zwei Darmschlingen; Abk.: EA

Enterobacter [zu † Enteron u. gr. *βάκτρον* = Stab] *s* od. *m*; -s: Gruppe aerober Bakterien, die v. a. Infektionen der Harnwege hervorrufen

Enterobakterien [...iən; † Enteron u. Bakterie] *Pl.*: Sammelbez. für alle in den Eingeweiden vorkommenden Bakterien

Enterobius [zu † Enteron u. gr. *βίος* = Leben] *m*; -, (Arten:)...bien [...iən]; Gattung der Madenwürmer (Darmbewohner bei Mensch u. Tier). **Enterobius vermicularis**: Aftermade, schmaler, weißer Madenwurm, der bes. in den Eingeweiden des Menschen schmarotzt

Enterococcus vgl. Enterokokke

Enterocystoma vgl. Enterozystom

Enterodynie [† Enteron u. † ...odynie] *w*; -, ...jen, auch: **Enterlalgie** [† ...algie] *w*; -, ...jen: Darm-schmerz, Leibs-schmerz

Enteropilelozele [† Enteron, † Epiploon und † ...zele] *w*; -, -n; »Darm-Netz-Bruch«, Bauchdeckenbruch, in dessen Bruchsack sich Teile des Darms u. des Netzes befinden

Enterogastron [zu † Enteron u. gr. *γαστήρ* Gen.: *γαστήρ* = Bauch; Magen] *s*; -s: Hormon der Zwölffingerdarmschleimhaut, das die Magensekretion unterdrückt u. einen Rückgang der Darmbewegungen bewirkt

enterogen [† Enteron u. † ...gen]: vom Darm ausgehend, im Darm entstanden (z. B. von Krankheiten)

Enteroglukagon [† Enteron u. † Glukagon] *s*; -s, -e: Gewebshormon, das bei Fettzufuhr regulierend auf den Dünndarm wirkt

Enterograffie [† Enteron u. † ...grafie] *w*; -, ...jen: Aufzeichnung von Darmbewegungen

enterohämorrhagische Escherichia coli [zu † Enteron, † Hämorrhagie u. † Escherichia coli] *w*; - - -: zu den Kolibakterien gehörende Krankheitserreger, die zu Durchfällen und v. a. bei Kleinkindern und älteren Menschen zum teils tödlich verlaufenden hämolytisch urämischen Syndrom führen können; Abk.: EHEC

enterohepatisch [zu † Enteron u. † Hepar]: Darm und Leber betreffend. **enterohepatischer Kreislauf**: Darm-Leber-Kreislauf für die mit der Galle ausgeschiedenen Substanzen, die nach Umwandlung im Darm der Leber wieder zugeführt werden

Enterohepatozele [† Enteron, † Hepar u. † ...zele] *w*; -, -n: eine Form des Nabelbruchs, bei der der Bruchsack Darmschlingen u. Teile der Leber enthält

Enteroklyse [† Enteron u. gr. κλύσις = das Abspülen] *w*; -, -n: Füllung des Darms mit Flüssigkeit (zur Diagnose krankhafter Veränderungen)

Enterokokke [† Enteron u. † Kokke] *w*; -, -n (meist *Pl.*), auch **Enterokokklus** *m*; -, ...kokken, in der fachspr. Nomenklatur: **Enterococclus** *m*; -, (Arten): ...coclci: zur normalen Darmflora des Menschen gehörende paarweise od. in kurzen Ketten angeordnete Darmbakterien, die außerhalb des Darms Krankheitserreger sind

Enterokolitis [zu † Enteron u. † Kolon] *w*; -, ...litjen: Entzündung des Dünn- u. Dickdarms

Enterolith [† Enteron u. † ...lith] *m*; -s od. -en, -e[n]: »Darmstein«, Kotstein, † Konkrement im Darm aus verhärtetem Kot od. aus Ablagerungen, die sich um Fremdkörper (z. B. verschluckte Knochensplitter) herum gebildet haben

Enteromyiase [zu † Enteron u. gr. μύια = Fliege] *w*; -, -n, in fachspr. Fügungen: **Enteromyiase**, *Pl.*: ...iasis: Madenkrankheit des Darms

Enteromykose [† Enteron u. † Mykose] *w*; -, -n: durch Pilze hervorgerufene sehr seltene Darmerkrankung

Enteron [aus gleichbed. gr. έντερον] *s*; -s, ...ra: Darm (insbes. Dünndarm); Eingeweide

Enteroneurose [† Enteron u. † Neurose] *w*; -, -n: nervöse Darmstörung

Enteropathie [† Enteron u. † ...pathie] *w*; -, ...jen, in fachspr. Fügungen: **Enteropathie**¹, *Pl.*: ...iae: Sammelbez. für alle Darmerkrankungen. **enteropathisch**, in fachspr. Fügungen: **enteropathicus**, ...ca, ...cum: eine Darmstörung betreffend, im Zusammenhang mit einer Darmstörung stehend; z. B. in der Fügung † Acrodermatitis enteropathica

Enteropeptidase [† Enteron u. † Peptid u. † ...ase] *w*; -, -n: veralt. Enterokinase, in der Darmschleimhaut

gebildetes Enzym, das das Trypsinogen der Bauchspeicheldrüse in aktives † Trypsin umwandelt

Enteropexie [zu † Enteron u. gr. πηξις = Befestigen, Verbinden, Festmachen] *w*; -, ...jen: operative Annäherung gesenkter Eingeweideteile an fixe Stellen

Enteroptose [† Enteron u. gr. πτώσις = das Fallen, der Fall] *w*; -, -n: Senkung des Darms od. der Eingeweide in der Bauchhöhle infolge verminderter Spannung der Gewebe (z. B. bei Abmagerung)

Enterorhagie [zu † Enteron u. gr. ῥαγή = Riss] *w*; -, ...jen: Darmlutung

Enterorhaemie [zu † Enteron u. gr. ῥαφή = Naht] *w*; -, ...jen: Darmnaht, Verschluss eines operierten Darmabschnittes mit resorbierbarem Nahtmaterial

Enteroskop [† Enteron u. † ...skop] *s*; -s, -e: 2 m langes und 10 mm dickes, biegsames Instrument zur Vornahme einer Enteroskopie. **Enteroskopie** [† ...skopie] *w*; -, ...jen: instrumentelle Inspektion von Leerdarm und Krummdarm

Enterospasmus [† Enteron u. † Spasmus] *m*; -, ...men: Krampf der Darmmuskulatur

Enterostenose [† Enteron u. † Stenose] *w*; -, -n: Darmverengung

Enterostoma [† Enteron u. † Stoma] *s*; -s, -ta: operativ hergestellte Ausleitung des Dünndarms auf die Körperoberfläche. **Enterostomie** [† ...stomie] *w*; -, ...jen: operative Herstellung einer Verbindung zwischen zwei Darmlichtungen

Enterothorax [† Enteron u. † Thorax] *m*; -(es), -e: Verlagerung von Eingeweiden (Magen, Darm, Milz, Leber) in den Brustkorb bei angeborenem Zwerchfeldefekt

Enterotomie [zu † Enteron u. gr. τομός = schneidend] *s*; -s, -e: chirurgische Darmklemme (bei operativen Darmeröffnungen verwendet). **Enterotomie** [† ...tomie] *w*; -, ...jen: operative Eröffnung des Darms, Darmschnitt

Enterotoxin [† Enteron u. † Toxin] *s*; -s, -e: Bakteriengift, das zu schweren Vergiftungserscheinungen mit Brechdurchfällen und Kollaps führt

Enterityphus [† Enteron u. † Typhus] *m*; -: = Typhus abdominalis

Enterovirus [† Enteron u. † Virus] *s*; -, ...viren (meist *Pl.*): Sammelbezeichnung für eine Gruppe von krankheitserregenden Viren (z. B. für die Erreger der † Poliomyelitis, † Meningitis u. † Myokarditis), die sich im Verdauungstrakt des Menschen vermehren

Enterozele [† Enteron u. † ...zele] *w*; -, -n: Darmbruch, Eingeweidebruch

Enterozoon [† Enteron u. gr. ζῷον = Lebewesen, Tier] *s*; -s, ...zoen und ...zoa (meist *Pl.*): tierische Darmschmarotzer

Enterozyste [† Enteron u. † Zyste] *w*; -, -n: vom † Ductus omphaloentericus ausgehender Hohlraum, der mit Magen- od. Darmschleimhaut ausgekleidet ist

Enterozystem [† Enteron, † zystisch und † ...om] *s*;

-s, -e, in fachspr. Fügungen: **Enterolcystoma**, *Pl.*: -ta: zystische Geschwulst des Verdauungstraktes, deren Wandung im Allgemeinen dem Bau der Darmwandung entspricht

entgleisen: trotz Behandlung vollständig außer Kontrolle geraten

Entgleisung: vollständige Abweichung von der Norm trotz Behandlung bei Erkrankungen des Stoffwechsels (z. B. Diabetes mellitus)

Enthaarung vgl. Depilation u. Epilation

Enthalpie: Zustandsgröße, bei konstantem Druck vorhandene Wärme

Enthelminthen [†ento... u. †Helminthe] *Pl.*: Eingeweidewürmer

Enthesiopathie [gr. ἔνθεσις = das Hineinsetzen, Hineinschieben u. †...pathie] *w*; -, ...jen: allg. Bez. für die Erkrankung eines Sehnen- oder Muskelansatzes am Knochen

Enthesitis [zu gr. ἔνθεσις = das Hineinsetzen, Hineinschieben] *w*; -, ...sitiden (in fachspr. Fügungen: ...sitides): Entzündung eines Sehnen- oder Muskelansatzes am Knochen

Entität: das funktionell Bestimmende (einer Substanz)

Entjungferung vgl. Defloration

Entmannung vgl. Emaskulation

Entmarkung vgl. Demyelinisation

en/to..., Ent/to...

vor Vokalen meist **ent...**, **Ent...**

(gr. ἐντός »innen, innerhalb«)

Präfix mit der Bedeutung »innerhalb«:

- Entoparasit
- Entoderm
- Entoplasma
- entoptisch
- Entozoon
- Enthelminthen

Entoblast [†ento... u. †...blast] *s*; [-e]s, -e u. **Entoderm** [gr. ἐπέμα = Haut] *s*; -s, -e: »inneres Keimblatt«, bei der Keimesentwicklung der Vielzeller während der †Gastrulation zusammen mit dem †Ektoderm aus dem †Blastoderm sich bildende einfache innere Zellschicht, aus der der Urdarm u. später der Mitteldarm mit seinen Drüsen hervorgehen (Biol.)

Entomologe [gr. ἔντομος = eingeschnitten; Kerbtier, Insekt u. †...loge] *m*; -n, -n: Insektenforscher, Insektenkundler. **Entomologie** [†...logie] *w*; -: Lehre von den Insekten, Insektenkunde. **entomologisch**: die Entomologie betreffend

Entomophagie [gr. ἔντομος = eingeschnitten; Kerbtier, Insekt u. †...phagie] *w*; -, ...jen: Verzehr lebender oder toter Insekten und deren Vorstufen wie Larven, Eier

Entoparasit [†ento... u. †Parasit] *m*; -en, -en: †Parasit, der im Inneren anderer Organismen schmarotzt

entoptisch [zu †ento... u. gr. ὄψι, Gen.: ὀπός = Auge; Gesicht]: im Augeninnern [gelegen]. **entoptische Erscheinungen**: durch feine Verunreinigungen eines optischen Systems (z. B. Staubkörnchen) hervorgerufene Veränderungen des entstehenden Bildes (z. B. die als »fliegende Mücken« bezeichneten Erscheinungen bei Glaskörpertrübungen des menschlichen Auges)

Entoptoskop [zu †entoptisch u. †...skop] *s*; -s, -e: Apparat zur Sichtbarmachung †entoptischer Erscheinungen

entotisch [zu †ento... u. gr. ὄττις, Gen.: ὀτός = Ohr]: im Innern des Ohrs [gelegen, entstehend]. **entotische Geräusche**: subjektive Wahrnehmung von Geräuschen, die im Ohr selbst od. in seiner unmittelbaren Umgebung entstehen

Entozoon [†ento... u. gr. ζῷον = Lebewesen, Tier] *s*; -s, ...zgen u. ...zga (meist *Pl.*): tierische †Parasiten, die im Inneren eines Wirtsorganismus schmarotzen

Entropium [zu gr. ἐντρέπειν = umwenden, umkehren] *s*; -s, ...pien [...πίον] (in fachspr. Fügungen: ...pia): krankhafte Einstülpung der freien Lidrandfläche zum Augapfel hin. **Entropium senile**: durch Altersschlaffheit der Lidhaut bedingtes Entropium. **Entropium spasticum**: Entropium des Unterlids bei Lidmuskelerkrankung

Entwicklungsneurologie [†Neurologie] *w*; -: Spezialgebiet der Medizin, das sich mit der normalen und gestörten Entwicklung des Nervensystems befasst

Entzügelungshochdruck: Bluthochdruck infolge neuritischer Lähmung der im †Nervus glossopharyngeus verlaufenden Blutdruckzüglernervenfasern

Entzugsblutung: nach Absetzen von Östrogenen auftretende Regelblutung

Entzugsyndrom: körperliche und psychische Symptome, die auftreten, wenn gewohnheitsmäßig aufgenommene psychotrope Substanzen nicht mehr zugeführt werden, z. B. Alkoholentzugssyndrom

entzündlich vgl. inflammatorisch

Entzündung *w*; -, -en: Reaktion des Körpers (Gewebes) auf einen schädigenden Reiz, der infektiös (Bakterien, Viren), chemisch (Gifte, z. B. bei Insektenstichen) od. physikalisch (mechanisch, Temperatur- u. Strahlungseinwirkung) sein kann (klassische Zeichen einer Entzündung sind: Rötung, Fieber, Schmerz, Schwellung u. Funktionsstörungen), man unterscheidet lokale und systemische Entzündungsreaktionen

Enukleation [zu lat. *enucleare* = aus-, entkernen] *w*; -, -en, in fachspr. Fügungen: **Enukleatio**, *Pl.*: ...e|t|io|nes: operative Ausschälung (z. B. einer Geschwulst od. des Augapfels); Absetzung eines Gliedes aus dem Gelenk. **Enukleatio bulbi**: operative Ausschälung des Augapfels. **enukleieren**: eine Enukleation durchführen

Enurese [zu gr. ἐνυρεῖν = hineinpissen] *w*; -, in

fachspr. Fügungen: **Enluresis**: unwillkürliches [nächtliches] Harnlassen (bes. bei Kindern); Bett-nässen. **Enluresis dilurna**: meist funktionell bedingtes unwillkürliches Harnlassen am Tage. **Enluresis nocturna**: unwillkürliches Harnlassen in der Nacht. Bett-nässen (speziell bei Kindern). **Enluresis spuria**: unwillkürliches Harnlassen als Begleitsymptom organischer Erkrankungen (z. B. bei ↑ Diabetes mellitus). **Enluresis ureterica**: dauerndes Harnträufeln bei Harnleiterektopie

enuretisch: das Einnässen betreffend

Enzephalin [zu ↑ Encephalon] *s*; -s, -e: Peptidhormon des Zentralnervensystems, das vor allem eine analgetische Wirkung hat

Enzephalitis [zu ↑ Encephalon] *w*; -, ...itiden, in fachspr. Fügungen: **Encephalitis**, *Pl.*: ...itides: Gehirnentzündung. **Encephalitis acuta haemorrhagica**: »Flohstichenzephalitis«, Gehirnentzündung bei akuten Infektionskrankheiten mit punktförmigen (flohstichartigen) Blutungsherden um die Hirngefäße herum. **Encephalitis epidemica**: Gehirngrippe, durch Viren hervorgerufene Erkrankung des Zentralnervensystems (übertragbar, epidemisch auftretend). **Encephalitis metastatica**: durch eine ins Gehirn verschleppte Infektion hervorgerufene Gehirnentzündung. **Encephalitis purulenta**: eitrige Gehirnentzündung, Hirnabszess. **Encephalitis rheumatica**: rheumatisch bedingte Gehirnentzündung. **enzephalitisch**, in fachspr. Fügungen: **enzephaliticus**, ...ca, ...cum: durch Enzephalitis hervorgerufen

Enzephaloarteriografie [↑ Encephalon u. ↑ Arteriografie] *w*; -, ...jen: röntgenografische Darstellung der Hirnschlagadern

Enzephalödem [↑ Encephalon und ↑ Ödem] *s*; -s, -e: vorwiegend traumatisch bedingte Schwellung des Gehirns (z. B. nach Unfällen mit Schädelverletzungen)

Enzephalografie [↑ Encephalon u. ↑ ...grafie] *w*; -, ...jen: **1**) = Elektroenzephalografie. **2**) röntgenografische Darstellung der mit Hirn-Rückenmarks-Flüssigkeit gefüllten Schädelräume nach Lufteinblasung. **Enzephalogramm** [↑ ...gramm] *s*; -s, -e: Röntgenbild der Gehirnkammern

Enzephalomalazie [↑ Encephalon u. ↑ Malazie] *w*; -, ...jen, in fachspr. Fügungen: **Encephalomalacia**¹, *Pl.*: ...iae: »Gehirnerweichung«, eine Art Verflüssigung der Gehirnmasse mit Auflösung der Gehirnstruktur

Enzephalomeningozele [↑ Encephalon u. ↑ Meningozele] *w*; -, -n: angeborener od. (seltener) auf Verletzung beruhender Hirn- u. Hirnhautbruch (Hirnsubstanz u. Hirnhaut treten durch Schädel-lücken hervor)

Enzephalomyelitis [zu ↑ Encephalon u. gr. μυελός = Mark] *w*; -, ...itiden, in fachspr. Fügungen: **Encephalomyelitis**, *Pl.*: ...itides: Entzündung von Gehirn und Rückenmark

Enzephalon vgl. Encephalon

Enzephalopathie [↑ Encephalon u. ↑ ...pathie] *w*; -, ...jen, in fachspr. Fügungen: **Encephalopathia**¹, *Pl.*: ...iae: selten für: [organische] Gehirnerkrankung, Gehirnleiden (allgemein). **Encephalopathia saturnina**: Gehirnerkrankung als Folge einer chronischen Bleivergiftung

Enzephalorrhagie [zu ↑ Encephalon u. gr. ῥαγή = Riss; Analgiebildung zu ↑ Hämorragie] *w*; -, ...jen: Hirnblutung (als Folge von Gefäßrissen im Gehirn)

Enzephalozele [↑ Encephalon und ↑ ...zele] *w*; -, -n: »Hirnbruch«, Hervortreten von Hirnteilchen durch Lücken des Schädels (angeboren oder nach Verletzungen)

enzootisch, in fachspr. Fügungen: **enzooticus**, ...ca, ...cum: (Veterinärmedizin) ständiges oder sich häufig wiederholendes Auftreten einer Infektionskrankheit in bestimmten Gegenden, Beständen oder Orten

Enzym [zu ↑ en... u. gr. ζύμη = Sauerteig] *s*; -s, -e: ↑ Protein, das als Katalysator die Stoffwechselforgänge im Organismus entscheidend beeinflusst

Enzymaktivität: Geschwindigkeit, mit der ein Enzym sein Substrat umsetzt, wird häufig alternativ zur Konzentrationsbestimmung von Enzymen in der Medizin verwendet, gemessen als Substratumsatz pro Zeiteinheit: 1 μmol/min = 1 IU (engl. international unit). **enzymatisch**: von Enzymen bewirkt. **Enzymdefekt**: Fehlen eines für den Stoffwechsel notwendigen Enzyms infolge Mutation des zugehörigen Gens. **Enzymeinheit**: diejenige Enzymmenge, die unter definierten Bedingungen die Umwandlung von einem Mikromol Substrat pro Minute katalysiert, Abk.: IU (engl. international unit) oder IE (internationale Einheit).

Enzymimmunoassay, auch: **Enzymimmunoassay** [...i'mu:n[o] ə'sei]: quantitative Bestimmung biologisch aktiver Substanzen (z. B. Pharmaka) in Körperflüssigkeiten mit Antikörpern, die mit Enzymen markiert sind. **Enzymologe** [↑ ...loge] *m*; -n, -n: Wissenschaftler auf dem Gebiet der Enzymologie. **Enzymologie** [↑ ...logie] *w*; -: Lehre von den Enzymen. **Enzymopathie** [↑ ...pathie] *w*; -, ...jen: Schädigung (Erkrankung) des Organismus, die auf einem angeborenen Mangel oder auf einem Nichtvorhandensein bzw. auf einer blockierten Funktion der Enzyme beruht

enzystieren [zu ↑ en... u. gr. κύστις = Harnblase; Beutel, Blase]: sich einkapseln (z. B. von Saugwurmlarven)

Eog, EOG: Abk. für: ↑ Elektrookulogramm

Eosin [zu gr. ἑως (ἑώς) = Morgenröte] *s*; -s: roter Farbstoff, der u. a. in der mikroskopischen Technik zur Zell- u. Gewebefärbung verwendet wird

Eosinopenie [Kurzbildung zu ↑ eosinophil u. gr. πένης = arm] *w*; -: extremer Schwund der ↑ eosinophilen weißen Blutkörperchen

eosinophil [zu ↑ Eosin u. gr. φίλος = lieb; Freund]: mit Eosin besonders gut färbbar (von Zellen od.

Gewebe, speziell von † Leukozyten). **Eosino-phile** *Pl.*: † Granulozyten, die mit Eosin gut anfärbbar sind. **Eosinophilie** *w*; -; **1**) die Affinität bestimmter Zellen od. Gewebe (speziell von Leukozyten) zu Eosin. **2**) Vermehrung der mit Eosin rot färbbaren weißen Blutkörperchen auf über 4% im Blutausschlag

ep..., **Ep...** vgl. *epi...*, *Epi...*

Epactalia [zu gr. *ἐπακτός* = herbeigeholt; fremd] *Pl.*: Schaltknochen, überzählige Knochen, die sich zuweilen in den Schädelnähten entwickeln (eine harmlose Anomalie)

Epencephalon vgl. Rhombencephalon

Ependym, in der anat. Nomenklatur: *Eplēndyma* [aus gr. *ἐπένδυμα* = Oberkleid] *s*; -*s*: feinhäutige Zellschicht, mit der die Hirnhöhlen u. der Zentralkanal des Rückenmarks ausgekleidet sind. **ependymal**: das Ependym betreffend, zum Ependym gehörend. **Ependymitis** *w*; -, ...itiden (in fachspr. Fügungen: ...itides): Entzündung des Ependyms

Ependymoblastom [† Ependym und † Blastom] *s*; -*s*, -*e*: Geschwulst aus embryonalen Ependymzellen

Ependymom [zu † Ependym] *s*; -*s*, -*e*: Geschwulst (speziell Hirntumor) aus Ependymzellen

eph..., **Eph...** vgl. *epi...*, *Epi...*

Ephapse [† *epi...* u. gr. *ἄψις* = Verknüpfung] *w*; -, -*n*: künstliche (z. B. an Verletzungsstellen auftretende) † Synapse

Ephelliden, auch: **Ephellides** [von gleichbed. gr. *ἐφηλλίδες*] *Pl.*: Sommersprossen, anlagebedingte, stärker pigmentierte kleine, bräunliche Hautflecken an Körperstellen, die bes. dem Sonnenlicht ausgesetzt sind

ephemer [aus gr. *ἐφήμερος* = für den Tag, einen Tag dauernd, vergänglich]: nur einen Tag dauernd, eintägig, schnell vorübergehend (z. B. vom Fieber gesagt). **Ephemera** *w*; -: »Eintagsfieber«, allg. Bez. für einen Fieberzustand, der nicht länger als etwa einen Tag anhält

EPH-Gestose *w*; -, -*n*: durch die Symptomentrias Ödeme, Proteinurie und Bluthochdruck (engl. = edema, proteinuria, hypertension) charakterisierter Krankheitsbild (früher als Präeklampsie bezeichnet)

Ephidrose [aus gr. *ἐφίδρωσις* = Schweiß am Oberleib] *w*; -, in fachspr. Fügungen: **Ephidrosis**: = Hyper[h]idrose

epi..., Epi...

vor Vokalen meist **ep...**, **Ep...**, vor h: **eph...**, **Eph...**

⟨gr. *ἐπί*⟩ »daruf, auf, an, während, durch, bei«
Präfix mit der Bedeutung »daruf (örtlich u. zeitlich), daneben, bei, darüber«:

- Epidermis
- ephemer
- Ependym

Epilandrosteron [† *epi...* u. † Androsteron] *s*; -*s*: im Harn vorkommendes † Isomer des † Testosterons mit schwach † androgener Wirkung

Epiblepharon [† *epi...* u. gr. *βλέφαρον* = Augenlid] *s*; -*s*, ...*ra*: angeborene dicke Hautfalte, die dem Unterlidrand unmittelbar parallel vorgelagert ist

Epicanthus vgl. Epikanthus

epicardialis vgl. epikardial. **Epicardium** vgl. Epikard

Epicondylitis vgl. Epikondylitis

Epicondylus [† *epi...* u. † Condylus] *m*; -, ...*li*: Vorsprung bzw. Fortsatz des Gelenkknorrens der langen Röhrenknochen (Anat.); vgl. auch: Epikondylus. **Epicondylus lateralis (femoris bzw. humeri)**: Vorsprung an den seitlichen Flächen des inneren und äußeren Gelenkknorrens des Oberschenkels bzw. Oberarms. **Epicondylus medialis (femoris bzw. humeri)**: Vorsprung an den mittleren Flächen des inneren u. äußeren Gelenkknorrens des Oberschenkels bzw. Oberarms

epicranialis vgl. epikranial

epidemicus vgl. epidemisch. **Epidemie** [von gr. *ἐπιδημία* = im ganzen Volk verbreitete Krankheit, Seuche] *w*; -, ...*jen*: zeitlich und örtlich gehäuftes Auftreten einer Infektionskrankheit innerhalb eines größeren Lebensraumes; Massenerkrankung, Seuche (Gegensatz: † Endemie)

Epidemiologe [† Epidemie u. † ...logie] *m*; -*n*, -*n*: Wissenschaftler mit bes. Kenntnissen auf dem Gebiet der Epidemiologie. **Epidemiologie** [† ...logie] *w*; -: Lehre von der Entstehung, Verbreitung und Bekämpfung epidemischer Infektionskrankheiten, i. w. S. von der Verteilung von Krankheiten allgemein, deren Ursachen, Formen und sozialen Folgen in der Bevölkerung. **epidemiologisch**: die Epidemiologie betreffend

epidemisch, in fachspr. Fügungen: **epidemicus**, ...*ca*, ...*cum* [zu † Epidemie]: in Form einer Epidemie auftretend (von Infektionskrankheiten); z. B. in der Fügung † Hepatitis epidemica

epidermal [zu † Epidermis]: von der Epidermis stammend, zu ihr gehörend

Epidermis [zu † *epi...* u. † *Derma*] *w*; -, ...*men*: Oberhaut, (beim Menschen u. bei den Wirbeltieren mehrschichtige) äußere Zellschicht der Haut

Epidermiswachstumsfaktor: Faktor, der zu einer Proliferation von epithelialen und epidermalen Zellen führt, Abk. EGF; die Rezeptoren für EGF (EGF-Rezeptoren, Abk. EGFR) werden in den Zellen vieler Tumorarten verstärkt exprimiert, was zu unkontrolliertem Wachstum führen kann. Dieses versucht man in der Krebstherapie mit Hemmstoffen (EGFR-Inhibitoren) zu beeinflussen

Epidermoid [† Epidermis u. † ...id] *s*; -[*e*]s, -*e*: † Zyste mit oberhautähnlicher Auskleidung

Epidermolypse [zu † Epidermis u. gr. *λύειν* = lösen, auflösen] *w*; -, -*n*, in fachspr. Fügungen: **Epidermolypsis**, *Pl.*: ...*lyses*: krankhafte Ablösung der Oberhaut. **Epidermolypsis bullösa hereditaria**: erbliche Hautkrankheit, die charakterisiert ist

durch eine übermäßige Brüchigkeit u. bläschenförmige Ablösung der Epidermis

Epidermo|mykose [† Epidermis u. † Mykose] *w*; -, -n: allg. Bezeichnung für entzündliche Oberhauterkrankungen, die durch niedere Pilze (z. B. Trichophytonarten) verursacht werden

Epidermo|phyt [† Epidermis und †...|phyt] *m*; -en, -en, in der biolog. Nomenklatur: **Epidermo|phyton** *s*; -[s], ...ta: Gattung krankheitsregender Hautpilze. **Epidermo|phyton inguinalis**: weltweit verbreiteter Hautpilz, Erreger der † Epidermophytia inguinalis. **Epidermo|phytia eczematosa**: Pilzerkrankung der Haut mit ekzemartigen Herden. **Epidermo|phytia inguinalis**: durch † Epidermophyton inguinale hervorgerufene Infektionskrankheit, die die Haut der Leistenregion, der † Vulva u. der Afterpartie befällt. **Epidermo|phytie** *w*; -, ...jen, in fachspr. Fügungen: **Epidermo|phytia**¹, *Pl.*: ...iae: † Dermatophytose; durch Epidermophyten verursachte Erkrankung der Oberhaut

Epidermophyton vgl. Epidermophyt

Epidi|dym|ek|tomie [† Epididymis u. † Ektomie] *w*; -, ...jen: operative Entfernung eines Nebenhodens

Epidi|dymis [zu † epi... u. gr. *διδυμος* = doppelt; (Pl.: die Hoden)] *w*; -, ...didymiden (rein fachspr.: ...didymides): Nebenhoden, aus dem obersten Teil der Urniere entstandenes, dem Hoden anliegendes männliches Geschlechtsorgan, das als Reifungsort des Samens u. zur Ableitung des Samens aus dem Hoden in den Samenleiter dient

Epidi|dymitis [zu † Epididymis] *w*; -, ...mitiden (in fachspr. Fügungen: ...mitides): Nebenhodenentzündung

Epidi|dymo|vaso|stomie [† Epididymis, † Vas u. †...stomie] *w*; -, ...jen: operative Verbindung des Samenleiters mit dem Nebenhoden

epi|dural, in fachspr. Fügungen: **epi|duralis**, ...le [zu † epi... u. † Dura mater encephali]: auf der harten Hirnhaut gelegen; z. B. in der Fügung † Haematoma epidurale

Epidi|dural|an|ä|s|thesie: Betäubung durch Einspritzen von Betäubungsmitteln in den Raum zwischen harter Hirnhaut u. Wirbelkanal

Epidi|dural|raum: Raum zwischen der äußersten Hülle des Rückenmarks und dem Wirbelkanal

epi|gam [zu † epi... u. gr. *γάμος* = Heirat, Ehe; Beischlaf]: nach der Befruchtung stattfindend (Biol.)

Epiga|stral|gie [† Epigastrium u. †...algie] *w*; -, ...jen: Schmerzen im Epigastrium

epi|gast|risch, in fachspr. Fügungen: **epi|gast|ricus**, ...ca, ...cum [zu † epi... u. gr. *γαστήρ* Gen.: *γαστήρ* = Bauch; Magen]: zum † Epigastrium gehörend, im Epigastrium liegend; z. B. in der Fügung † Fossa epigastrica. **Epiga|strium** [aus gr. *ἐπιγάστριον* = Oberbauch (bis zum Nabel)] *s*; -s, ...rien [...iən]: Magengrube, Bez. der Körperregion im Winkel beider Rippenbogen zwischen Schwertfortsatz des Brustbeins und Nabel (Anat.)

Epigenetik: (Humangenetik) Lehre, die sich mit

vererbaren Zelleigenschaften (z. B. Imprinting, X-Inaktivierung) befasst, die nicht durch die Sequenz der Desoxyribonukleinsäure bestimmt werden

epi|genetisch [† epi... u. † genetisch]: durch Umweltinflüsse bedingt (auf die Änderung der Erbfaktoren bezogen)

epi|glottic, ...ca, ...cum [zu † Epiglottis]: zum Kehledeckel gehörend. **Epig|lōttis** [aus gleichbed. gr. *ἐπιγλωττίς*, Gen.: *ἐπιγλωττίδος* zu gr. *ἐπί* = auf, über usw. u. gr. *γλώσσα* (*γλωττία*) = Zunge] *w*; -, ...ttiden (rein fachspr.: ...glōttides): »Kehledeckel«, beweglicher, blattförmiger, ovaler oder herzförmiger Knorpel, der den Eingang zum Kehlkopf beim Schluckakt verschließt

Epig|lōttitis [zu † Epiglottis] *w*; -, ...ttiden (in fachspr. Fügungen: ...ttides): Entzündung der Schleimhaut des Kehledeckels

Epig|nāthos [† epi... u. gr. *γνάθος* = Kinnbacken] *m*; -, ...gnāthen: parasitäre Doppelfehlbildung der Art, dass ein pharyngeales od. palatales Teratom den Mund ausfüllt

Epik|an|thos [† epi... u. † Kanthus] *m*; -, in fachspr. Fügungen: **Epik|an|thus**: Hautfalte am inneren Rand des oberen Augenlids. **Epik|an|thus lateralis**: (sehr selten vorkommende) Hautfalte am äußersten Lidwinkel

Epik|ard [zu † epi... u. † Kardias] *s*; -[e]s, -e, anatomisch fachspr.: **Epik|ardium**, *Pl.*: ...dia: das dem Herzen der Wirbeltiere u. des Menschen unmittelbar aufliegende Blatt (aus serösem Epithel) des Herzbeutels. **epik|ardial**, in fachspr. Fügungen: **epik|ardial|lis**, ...le: das Epikard betreffend

Epik|ondyl|itis [zu † Epicondylus] *w*; -, ...ttiden, in fachspr. Fügungen: **Epicondyl|itis**, *Pl.*: ...ttides: Entzündung eines † Epicondylus

Epik|ondylus *m*; -, ...li od. ...dylen: eindeutschende Schreibung für † Epicondylus

epi|kranial, in fachspr. Fügungen: **epi|kranial|lis**, ...le [zu † epi... u. † Cranium]: dem Schädel aufliegend; z. B. Aponeurosis epicranialis († Aponeurose)

Epik|rise [aus gr. *ἐπίκρισις* = Beurteilung, Entscheidung] *w*; -, -n: zusammenfassende kritische Analyse eines abgeschlossenen Krankheitsfalles seitens des Arztes. **epi|kritisch**: die Epikrise betreffend, einen abgeschlossenen Krankheitsfall kritisch analysierend

Epik|utan|probe und **Epik|utan|test** [zu † epi... u. † Kutis]: Läppchenprobe, Test zur Feststellung von Allergenen, bei dem die Testsubstanz mithilfe eines Leinenläppchens auf die Haut aufgebracht wird

Epil|ation [zu † ex... u. lat. *pilus* = Haar] *w*; -, -en: »Enthaarung«, Entfernung von Körperhaaren. **Epil|atorium** *s*; -s, ...rien [...iən]: Haarentfernungsmittel; Instrument zum Entfernen von Körperhaaren

Epil|e|psie [von gr. *ἐπιληψία* = das Anfasen; der Anfall; die Fallsucht] *w*; -, ...sien, in fachspr. Fügungen: **Epil|e|psia**¹, *Pl.*: ...siae: »Fallsucht«, Bezeich-

nung für eine Gruppe erblicher, traumatisch bedingter oder auf organischen Schädigungen beruhender Erkrankungen, deren charakteristische Zeichen zerebrale Krampfanfälle, Bewusstlosigkeit, Schaum vor dem Mund, Zungenbiss u. Einrassen sind. **Epilepsia major**: »großer Krampfanfall«, durch eine ↑Aura eingeleitet, u. a. mit starken klonischen Krämpfen, Bewusstlosigkeit u. Gedächtnisverlust verbunden. **Epilepsia minor**: »kleiner Krampfanfall«, mit nur leichten Krämpfen und leichter Bewusstseinsstörung verbunden. **Epilepsia nutans** [lat. *nutare* = wanken, schwanken; nicken]: »Nickkrampf«, anfallsweise auftretende Nickbewegungen des Kopfes u. Oberkörpers bei Säuglingen und Kleinkindern. **Epilepsia pro-cursiva**: »Laufepilepsie«, eine Form des epileptischen Anfalls, die charakterisiert ist durch einen starken Bewegungsdrang des Kranken (insbesondere Vorwärtslaufen u. bizarre Körperbewegungen). **Epilepsia traumatica**: Epilepsie nach Schädelverletzungen

epileptiform, in fachspr. Fügungen: **epileptiformis**, ...*me* [zu ↑epileptisch u. lat. *forma* = Gestalt, Form]: einem epileptischen Anfall od. seinen Erscheinungsformen vergleichbar, ähnlich, entsprechend

Epileptiker [zu gr. *ἐπιληπτικός* = an Epilepsie leidend] *m*; -s, -: an Epilepsie Erkrankter, Fallsüchtiger. **epileptisch**: die Epilepsie betreffend, die Symptome der Epilepsie betreffend oder zeigend
epileptogen [↑epileptisch u. ↑...gen]: eine Epilepsie bewirkend

epileptoid [↑epileptisch u. ↑...id]: = epileptiform
epilieren [zu ↑¹ex... u. lat. *pilus* = Haar]: Körperhaare entfernen, enthaaren

Epinephrektomie [↑Epinephron u. ↑Ektomie] *w*; -, ...ien: operative Entfernung der Nebennieren

Epinephrin vgl. Adrenalin

Epinephritis [zu ↑epi... u. gr. *νεφρός* = Niere] *w*; -, ...ritiden (in fachspr. Fügungen: ...ritides): Entzündung der Fettkapsel der Niere

Epinephron [zu ↑epi... u. gr. *νεφρός* = Niere] *s*; -s, ...phra od. ...phren: Nebenniere (↑*Glandula suprarenalis*)

epineural [zu ↑epi... u. gr. *νεῦρον* = Sehne, Flechse; Nerv]: die bindegewebige Hülle der Nervenstämmen betreffend. **Epineurium** *s*; -s, ...rien [...iæn]: bindegewebige Hülle der Nervenstämmen (Anat.)

Epiorchium [zu ↑epi... u. gr. *ὄρχις*, Gen.: *ὄρχις* = Hoden] *s*; -s, ...chien [...iæn]: = *Lamina visceralis testis*

Epipharyngitis [zu ↑Epipharynx] *w*; -, ...itiden (in fachspr. Fügungen: ...itides): Entzündung des nasalen Abschnitts des Rachenraums

Epipharynx [↑epi... u. ↑Pharynx] *m*; -: Nasenrachenraum, der nasale Abschnitt des Rachenraums (Anat.)

Epiphora [von gr. *ἐπιφορά* = der Andrang; das Hervorbrechen (von Feuchtigkeit)] *w*; -: Tränen-

träufeln, Tränenfluss (als physiologischer Vorgang beim Weinen od. pathologisch bei Hypersekretion der Tränendrüsen)

epiphrenisch, in fachspr. Fügungen: **epiphrenicus**, ...*ca*, ...*cum* [zu ↑epi... u. gr. *φρήν*, Gen.: *φρενός* = Zwerchfell; Geist; Gemüt]: über dem Zwerchfell gelegen

Epiphyse [aus gr. *ἐπιφύσις* = Zuwuchs, Ansatz] *w*; -, -n, anat. fachspr.: **Epiphysis** *w*; -, ...physes: **1**) das beidseitige Endstück (Gelenkstück) der langen Röhrenknochen bei Wirbeltieren u. beim Menschen. **2**) = *Corpus pineale*

Epiphyseodese oder **Epiphysiodese** [zu ↑Epiphyse und gr. *δέιν* = binden] *w*; -, -n: (u. a. zur Korrektur von X-Beinen angewandte) operative Methode zur Unterbindung des Wachstums der ↑Epiphyse (**1**)

Epiphyseolyse oder **Epiphysiollyse** [zu ↑Epiphyse u. gr. *λύειν* = lösen, auflösen] *w*; -, -n, auch: **Epiphyseolysis** bzw. **Epiphysiolysis**, *Pl.*: ...lyses: entzündliche, mechanische od. traumatische Ablösung einer ↑Epiphyse (**1**) vom Röhrenknochen

epiphysialis, ...*le* [zu ↑Epiphyse]: zur Epiphyse (**1**) gehörend; z. B. in der Fügung ↑*Cartilago epiphysialis*

Epiphysis vgl. Epiphyse

Epiphyt [↑epi... u. ↑...phyt] *m*; -en, -en: unkorrekte Bez. für ↑*Epidermophyt*

Epiploenterozele [↑Epiploon, ↑Enteron u. ↑...zele] *w*; -, -n: Bauchbruch mit Netz- u. Darmteilen im Bruchsack

epiploicus, ...*ca*, ...*cum* [zu ↑Epiploon]: zum großen Netz (↑Epiploon) gehörend, es betreffend; z. B. ↑*Appendices epiploicae*

Epiploitis [zu ↑Epiploon] *w*; -, ...itiden (in fachspr. Fügungen: ...itides): Entzündung des ↑Epiploons

Epiploon [aus gr. *ἐπιπλοον* = Netz um die Eingeweide] *s*; -s, ...ploa: netz- od. schürzenartige Verdoppelung der Bauchfellfalten, die vom Magen bis zu den anliegenden Organen reicht (in der anat. Nomenklatur gilt dafür die Bezeichnung ↑*Omentum*)

Epiplozele [↑Epiploon u. ↑...zele] *w*; -, -n: »Netzbruch«, Bauchbruch mit Netzteilen im Bruchsack

Epipygus [zu ↑epi... u. gr. *πυγή* = Hintere, Steiß] *m*; -, ...pygen u. ...pygi: fehlgebildete Zwillingsfrucht, bei der die eine (verkümmerte) Frucht am Kreuzbein der anderen (normal entwickelten) sitzt

episcleralis vgl. episkleral

Episcleritis vgl. Episkleritis

Episiotomie [gr. *ἐπίσιον* = Schamgegend u. ↑...tomie] *w*; -, ...ien: Scheiden-Damm-Schnitt, operativer Einschnitt in den Damm seitlich der Schamspalte zur Vermeidung eines Dammrisses bei der Entbindung

Episklera [↑epi... u. ↑Sklera] *w*; -, ...ren: Bindegewebe zwischen Bindehaut u. Lederhaut des Auges

episkleral, in fachspr. Fügungen: **episcleralis**, ...*le* [zu ↑Episklera]: zur Episklera gehörend; z. B. in der Fügung ↑*Arteriae episclerales*

Episkleritis [zu ↑Episklera] *w*; -, ...itiden, in fachspr. Fügungen: **Episcleritis**, *Pl.*: ...itides: Entzündung der Episklera

Episodisch, in fachspr. Fügungen: **episodicus**, ...ca, ...cum [zu gr. *ἐπεισόδιος* = hinzukommend, nicht wesentlich zur Sache gehörend]; vorübergehend; z. B. in der Fügung ↑Adynamia episodica hereditaria

Episom [↑epi... u. ↑...som] *s*; -s, -en (meist *Pl.*): ↑Plasmide, die sich in die Chromosomen integrieren können (Biol.)

Epispadie [zu ↑epi... u. gr. *σπαδών* = Riss, Spalte] *w*; -, ...ien: angeborene Fehlbildung des ↑Penis derart, dass die Harnröhre auf der Oberseite des Penis spaltförmig mündet

Epispastikum [zu gr. *ἐπισπαστικός* = anziehend] *s*; -s, ...ka: Zugmittel, Hautreizmittel

Epistase [↑epi... u. gr. *στάσις* = Stellung, Stand; das Stehen] *w*; -, -n: Überdeckung der Wirkung eines Gens (vgl. Gen) durch ein anderes, das nicht zum gleichen Erbanlagenpaar gehört (Biol.)

Epistaxis [aus gr. *ἐπίσταξις* = das dauernde Tröpfeln, insbes. das Nasenbluten] *w*; -: Nasenbluten

Epistrophus [...ois], auch: **Epistrophus** [...e-us; aus gr. *ἐπιστροφός* = Umdreher (Name des ersten Halswirbels)] *m*; -: Name des zweiten (früher: des ersten) Halswirbels bei Reptilien, Vögeln, Säugetieren u. Menschen, über dessen Fortsatz sich der ringförmige erste Halswirbel (↑Atlas) dreht (in der neueren Nomenklatur dafür der Name ↑Axis)

Epithalamus [↑epi... u. ↑Thalamus] *m*; -, ...mi: Bezeichnung für den auf dem Thalamus liegenden Gehirnabschnitt (umfasst ↑Stria medullaris, ↑Trigonum habenulae, ↑Habenula u. ↑Corpus pineale)

Epithel [zu ↑epi... u. gr. *θηλή* = Mutterbrust, Brustwarze (nlat. übertragen gebraucht im Sinne von »Hautpapille; papillenreiche Zellschicht«)] *s*; -s, -e u. -ien [...iæn], anatomisch fachspr.: **Epithelium**, *Pl.*: ...lia: oberste Zellschicht (Deckgewebe) des menschlichen u. tierischen Haut- und Schleimhautgewebes. **epithelial**: zum Epithel gehörend, aus Epithel bestehend

Epithelolyse [zu ↑Epithel u. gr. *λύειν* = lösen, auflösen] *w*; -, -n: krankhafte Ablösung des Epithels

Epitheliom [zu ↑Epithel] *s*; -s, -e, in fachspr. Fügungen: **Epithelioma**, *Pl.*: -ta: aus Epithelzellen hervorgehender Hauttumor; im engeren Sinne: = Epithelioma malignum. **Epithelioma adenoides cysticum**: Bildung zahlreicher gutartiger (ca. erbsengroßer) Hautknötchen im Bereich der Haarbälge (bes. im Bezirk der Nasen-Wangen-Falte; speziell bei Jugendlichen während der Pubertätszeit).

Epithelioma basolcellulare = Basaliom. **Epithelioma contagiosum**: durch ein Virus verursachte ansteckende Hauterkrankung, charakterisiert durch die Bildung kleiner, etwa perlgroßer, mattweißer od. rosa Hautknötchen, die in der Mitte eingedellt sind. **Epithelioma malignum**: Hautkrebs, Hautkarzinom, zusammenfassende

Bezeichnung für die verschiedenen Formen aus wucherndem Epithelgewebe hervorgehender bösartiger Tumoren der Haut (darunter die Hauptformen ↑Basaliom u. ↑Spinaliom)

Epithelisation [zu ↑Epithel] *w*; -, -en: Bildung von Epithelgewebe

Epithelium vgl. Epithel

Epithelkörperchen *Pl.*: Bezeichnung für die Nebenschilddrüsen (vgl. Glandula parathyroidea inferior u. superior); Abk.: EK

Epitheloidzellen [↑Epithel u. ↑...id]: epithelzellenähnliche ↑Histiozyten, die z. B. in ↑Tuberkeln vorkommen

Epithelperlen: in der Struktur einer Perle vergleichbare gutartige Anhäufungen aus verhornten Epithelzellen

Epithelpfropfung: Aufpfropfung von Epithelstückchen auf schlecht heilende Wunden

Epithelzylinder *Pl.*: zylindrisch zusammengeballte Epithelzellenverbände im Harn

Epithese [aus gr. *ἐπίθεσις* = das Darauflegen] *w*; -, -n: **1**) operative Korrektur einer Deformität oder eines verkrümmten Gliedes. **2**) Schiene oder Stützapparat

Epitop [↑epi... u. gr. *τόπος* = Ort, Platz, Stelle] *m* od. *s*; -s, -e: Abschnitt eines ↑Antigens, der die Spezifität eines ↑Antikörpers bestimmt

epituberkulös [zu ↑epi... u. ↑Tuberkulose]: im Gefolge einer Tuberkulose sich entwickelnd (von unspezifischen Veränderungen der Lunge gesagt)

epitympanisch, in fachspr. Fügungen: **epitympanicus**, ...ca, ...cum [zu ↑epi... u. ↑Tympanum]: im oberen Teil der Paukenhöhle liegend (z. B. in der Fügung ↑Recessus epitympanicus).

Epitympanon und **Epitympanum** [↑epi... u. ↑Tympanum] *s*; -s, ...na: = Recessus epitympanicus

Epityphlitis [zu ↑Eptyphlon] *w*; -, ...itiden (in fachspr. Fügungen: ...itides): selten für: Appendizitis

Epityphlon [↑epi... u. ↑Typhlon] *s*; -s, ...phla: selten für: Appendix (1)

Epizoologie [↑Epizoon u. ↑...logie] *w*; -: Lehre von den auf der Körperoberfläche lebenden Hautschmarotzern

Epizoon [↑epi... u. gr. *ζῷον* = Lebewesen, Tier] *s*; -s, ...zoen u. ...zoa (meist *Pl.*): auf der Körperoberfläche bes. von Tieren lebende Hautschmarotzer (z. B. Läuse)

Epizoonose [↑Epizoon und gr. *νόσος* = Krankheit] *w*; -, -n: durch Epizoen hervorgerufene Hautkrankheit

epizootisch, in fachspr. Fügungen: **epizooticus**, ...ca, ...cum [zu ↑Epizoon]: durch Epizoen hervorgerufen; z. B. in der Fügung ↑Aphthae epizooticae

EPO: Abk. für Erythropoetin

Eponychium [zu ↑epi... u. gr. *ὄνυξ* Gen.: *ὄνυχος* = Nagel] *s*; -s, ...ien [...iæn] u. ...ia: die auf der Nagelwurzel liegende Hautschicht

Epoophoron [↑epi... u. ↑Oophoron] *s*; -s, ...ra: »Ne-

beneierstock«, der †Epididymis homologes, aus der Urniere hervorgegangenes rudimentäres Anhangsgebilde der weiblichen Geschlechtsorgane beiderseits oberhalb des Eierstocks (bei Wirbeltieren u. beim Menschen)

Eprouvette [epru'vetə; aus gleichbed. frz. *éprouvette* [zu frz. *éprouver* = probieren, versuchen]] *w*; -, -n: bes. *österr.* für: Proberöhrchen oder Reagenzglas

Epsilonalkoholiker [gr. ε (Ἔ ψιλόν) = 5. Buchstabe des gr. Alphabets]; episodischer Trinker mit Kontrollverlust

Epstein-Barr-Virus [nach den engl. Medizinern M. A. Epstein, geb. 1921, u. M. L. Barr, 1908–1995]: in Zellen des †Burkitt-Tumors regelmäßig vorkommendes Virus

Epulis [zu *tepi...* u. gr. οὐλίον (οὐλίς) = Zahnfleisch] *w*; -, ...uljden (in fachspr. Fügungen: ...uljdes): Zahnfleischgeschwulst (Pseudotumor)

EQ: Abk. für †Energiequotient

Equilijn [zu lat. *equus* = Pferd] *s*; -s, -e: aus Stutenharn gewonnenes konjugiertes (im Stoffwechsel durch Kopplung von Glukuron- oder Schwefelsäure wasserlösliches und damit ausscheidungsfähiges) Östrogen

Equino-varus *m*; -, ...vari u. ...varen: übliche Kurzbezeichnung für: *Pes equinovarus*

equino-varus, ...ra, ...rum [lat. *equinus* = zum Pferd gehörend, Pferde... u. lat. *varus* = auseinandergebogen, krummbeinig]: spitz- u. klumpfüßig; z. B. in der Fügung †*Pes equinovarus*. **Equijnus** *m*; -, ...ni u. ...nen: übliche Kurzbezeichnung für: *Pes equinus*

equinus, ...na, ...num [aus lat. *equinus* = zum Pferd gehörend, Pferde...]: **1**) zum Pferd gehörend, Pferde...; z. B. in der Fügung †*Cauda equina*. **2**) spitzfüßig (in der Fügung †*Pes equinus*).

Er: chem. Zeichen für †Erbium

Eradikation [zu lat. *eradicare* = mit der Wurzel herausreißen] *w*; -, -en: Ausrottung einer Krankheit. **eradikativ** [...ti:f]: ausrottend (von Arzneimitteln)

Erasion: Zurückbleiben von Krankheitserregern im Organismus

Erb-Charcot-Krankheit [...'far'ko:....; nach dem dt. Neurologen W. H. Erb, 1840–1921, u. dem frz. Neurologen J. M. Charcot, 1825–1893]: spastische Rückenmarkslähmung. **Erb-Duchenne-Krankheit** [...dʏ'ʃɛn...]: = Duchenne-Erb-Lähmung

ERBF: Abk. für effektiver renaler Blutfluss

Erbgang: Vererbungsweise eines Merkmals, das sich aus seiner statistischen Verteilung in den Generationen ableiten lässt

Erb-Goldflam-Krankheit [S. V. Goldflam, poln. Neurologe, 1852–1932]: krankhafte Muskelschwäche (†*Myasthenia gravis pseudoparalytica*)

Erbgrind vgl. Favus

Erbium [künstliche Bildung zu -erb- in Ytterbit (Erbium kommt in diesem Mineral vor)] *s*; -s: metallisches chemisches Element; Zeichen: Er

Erbkrankheit, Erbleiden: Erkrankung, für deren

Entstehung krankhaft veränderte Erbanlagen eine entscheidende Rolle spielen und die nach den mendelschen Gesetzen auf die Nachkommen vererbt wird

Erbplasma vgl. Idioplasma

Erb-Punkt [nach dem dt. Neurologen W. H. Erb, 1840–1921]: **1**) Stelle über dem Schlüsselbein, von der aus das Artnervengeflecht elektrisch gereizt werden kann. **2**) Stelle am linken Brustbeinrand zum Abhören der Aortenklappen

Erbrechen vgl. Vomitus u. Emetis

Erbinsenbein vgl. Os pisiforme

ERC: Abk. für †endoskopische retrograde Cholangiografie

ERCP: Abk. für †endoskopische retrograde Cholangio-Pankreatografie

Erdheim-Tumor [nach dem österr. Pathologen Jakob Erdheim, 1874–1937]: = Kraniopharyngeom

erektijl, in fachspr. Fügungen: **erectilis, ...le** [zu lat. *erigere, erectum* = aufrichten]: zur Aufrichtung fähig bzw. geeignet, schwellfähig (von Organen, insbes. vom †Penis). **Erektion** *w*; -, -en: durch Blutstauung bedingte Versteifung u. Aufrichtung von Organen, die (wie z. B. das männliche Glied) mit Schwellkörpern versehen sind. **Erektor** *m*; -s, ...toren: Kurzbezeichnung für *Musculus erector spinae* (†Muskel)

Erepsin [Kunstw. aus gr. ἐρῆπτεισθαι = rupfen; fressen, verzehren u. †Pepsin] *s*; -s: Protein spaltendes Enzymgemisch im Saft des Dünndarms u. der Bauchspeicheldrüse

Erethiker [zu gr. ἐρεθίζειν = reizen] *m*; -s, -: leicht reizbarer Mensch. **erethisch**: leicht erregbar, reizbar (Psychol., Med.). **Erethismus** *m*; -: krankhaft gesteigerte Erregbarkeit, Reizbarkeit (Psychol., Med.)

Erfahrungsheilkunde vgl. Alternativmedizin

Erfordernishochdruck: erhöhter Blutdruck, der zur Sicherstellung einer ausreichenden Blutversorgung der einzelnen Gewebe unbedingt erforderlich ist

Erfordernisschrittmacher vgl. Demand-Schrittmacher

Erfrierung vgl. Congelatio

ERG, Erg: Abk. für †Elektroretinogramm

erg..., **Erg...** vgl. ergo..., Ergo...

Ergasio-phobie [zu gr. ἐργασία = das Arbeiten u. gr. φόβος = Furcht] *w*; -, ...ien: krankhafte Angst, aktiv zu sein oder durch Aktivität Schaden anzurichten

Ergastoplasma [zu gr. ἐργαστικός = arbeitend, arbeitsam, tätig u. †Plasma] *s*; -s, ...men: »Arbeitsplasma«, Bereich des Zytoplasmas mit intensiver Proteinbiosynthese, enthält zahlreiche freie Ribosomen und große Anteile des endoplasmatischen Retikulums

...**ergisch** [zu gr. ἔργον = Werk; Arbeit]: Grundwort von adjektivischen Zusammensetzungen mit der Bedeutung »tätig, wirkend, einwirkend«; z. B.: adrenergisch, cholinergisch

ergo... , Ergo...

vor Vokalen auch **erg...**, **Erg...** (gr. ἔργον »Arbeit, Werk, Tat«)
 Wortbildungselement mit der Bedeutung »Arbeit, Arbeitsleistung; funktionelle Tätigkeit von Organen«:
 – Ergologie
 – ergonomisch
 – Ergotherapie

...ergie

w; -, ...ien (teilweise ohne Plural)
 (gr. ἔργον »Arbeit, Werk, Tat« → ...ergia »Arbeit, Wirken«)
 Wortbildungselement mit der Bedeutung »wirksame Funktion, wirksamer Bestandteil«:
 – Allergie
 – Dysergie
 – Energie
 – Synergie

Ergo|graf [† ergo... u. † ...graf] m; -en, -en: Apparat zur Aufzeichnung der Muskelarbeit. **Ergo|grafie** [† ...grafie] w; -, ...ien: Aufzeichnung der Arbeitsleistung von Muskeln mittels eines Ergografen

Ergo|meter [† ergo... u. † ...meter] s; -s, -: Apparat zur Messung der Arbeitsleistung von Muskeln.

Ergo|metrie [† ...metrie] w; -, ...ien: Messung der Arbeitsleistung von Muskeln mittels eines Ergometers

Ergo|nomie [zu † ergo... und gr. νόμος = Brauch; Gesetz] w; -: Teilbereich der Arbeitsphysiologie, der sich mit den Möglichkeiten einer Anpassung der Arbeit an den Menschen befasst

Ergio|phthalmologie [† ergo... und † Ophthalmologie] w; -: Augenheilkunde in arbeitsmedizinischer Sicht (z. B. Sehen am Arbeitsplatz)

Ergo|metrie: ergonomische Arbeitsplatzgestaltung, insbesondere unter otischen Aspekten

Ergo|spirometrie [zu † ergo..., lat. spirare = blasen; wehen; atmen u. † ...metrie] w; -, ...ien: Spirometrie

Ergo|stat [zu † ergo... u. gr. -στάτης = stellend, wägend; Wäger] m; -en, -en: = Ergometer

Ergo|alkaloide vgl. Mutterkornalkaloide

Ergo|amin [frz. ergot = Mutterkorn und † Amin] s; -s, -e: Hauptalkaloid des Mutterkorns (→ Secale cornutum), das die Gefäßmuskulatur, die Gebärmutter und das Zentralnervensystem beeinflusst

Ergo|therapeut: medizinische Fachkraft zur Durchführung der Ergotherapie

Ergo|therapie [† ergo... u. † Therapie] w; -, ...ien: = Beschäftigungstherapie

Ergo|tismus [zu frz. ergot = Mutterkorn] m; -: Krübelkrankheit, Vergiftung durch Mutterkorn. **Ergo|tismus convulsivus**: chronische Mutterkornvergiftung mit schmerzhaften Muskelkontraktionen. **Ergo|tismus gan|grael|nosus**: »Mutterkornbrand«,

chronische Mutterkornvergiftung mit Gefäßkrämpfen und † Gangrän

ergo|trop [† ergo... u. † ...trop]: im Sinne einer Leistungssteigerung wirkend

Ergo|verbindungen [frz. ergot = Mutterkorn]: Derivate der Mutterkornalkaloide, die vornehmlich auf hypophysärer Ebene wirken und zur Behandlung z. B. der † Mastitis, der † Akromegalie und der Parkinson-Krankheit verwendet werden

Ergrauen (der Haare) vgl. Canities und Poliosis

Erguss: **1)** vgl. Exsudat. **2)** vgl. Transsudat. **3)** vgl. Ödem. **4)** vgl. Hämatom. **5)** vgl. Ejakulation

Erhaltung|dosis: Dosis eines Medikaments, die nach erreichter Sättigung weiterhin gegeben werden muss, um den wirksamen Blutspiegel aufrechtzuerhalten

Erhaltung|therapie: Therapie, die nach Heilung einer Krankheit beibehalten werden muss, um einen Rückfall zu verhindern

erigibel [zu lat. erigere, erectum = aufrichten]: = erektil. **erigie|ren** vorwiegend im zweiten Partizip: **erigiert**: sich versteifen u. aufrichten (von Organen, die mit Schwellkörpern versehen sind, gesagt, z. B. vom männlichen Glied)

Er|nüdhungs|bruch: Stressfraktur, durch eine Belastung des Knochens hervorgerufene Fraktur

Er|näh|ung w; -: Versorgung (von außen od. aus körpereigenen Reserven) des Organismus mit den zur Lebenserhaltung, zum Wachstum u. zur Arbeitsleistung notwendigen Stoffen in fester, flüssiger od. gasförmiger Form bei Mensch, Tier u. Pflanze. **Er|näh|ung, par|enterale**: Zuführung der Nahrung an den Organismus – unter Umgehung des Verdauungsweges – über die Blutbahn od. durch die Haut

Er|näh|ung|therapie: Diätbehandlung: Behandlung vor allem von Stoffwechsel-Krankheiten durch die gezielte Um- und Einstellung der Ernährung

Er|ntefieber = Feldfieber

Er|ntekrätze: Trombidiose, durch Herbstgrasmilbe verursachte † Trombikulose

Er|ntemilbe vgl. Trombicula autumnalis

Er|öffnungs|periode: bei der Geburt der Zeitraum zwischen Wehenbeginn u. vollständiger Eröffnung des Muttermundes

Er|öffnungs|wehen vgl. Labor (Labores praeparantes)

ero|igen [gr. ἔρως = Liebe, Liebesverlangen u. † ...gen]: nennt man Körperstellen, deren Berührung od. Reizung geschlechtliche Erregung auslöst (Psychol.)

Erosion [zu lat. erodere, erosum = weg-, abnagen; zerfressen] w; -, -en, in fachspr. Fügungen: **Ero|sio**, Pl.: ...io|nes: oberflächliche Schädigung insbes. der Haut od. Schleimhaut. **Ero|sio cor|neae**: oberflächlicher Defekt der Hornhaut des Auges. **Ero|sio den|tis** [† Dens]: Defekt des Zahnschmelzes, bes. an der Kaufläche der Zähne. **Ero|sio fal|sa**: Auswärtsstülpung der Muttermundlippen mit Auftreten von

Schleimhautgewebe des Gebärmutterhalses am äußeren Muttermund. **Erosio portio[n]is** [† Portio]: oberflächlicher Defekt an der Schleimhaut des äußeren Muttermundes. **Erosio vera**: entzündlicher Schleimhautdefekt am äußeren Muttermund

Erotomane [zu gr. ἔρωτος, Gen.: ἔρωτος = Liebe, Liebesverlangen u. gr. μάγια = Tollheit, Wahnsinn] *m* od. *w*; -n, -n: an Erotomanie Leidende[r]. **Erotomanie** *w*; -: Liebeswahn, krankhaft übersteigertes sexuelles Verlangen (Psychol., Med.)

Erratisch: Abk. für effektiver renaler Plasmafluss

erratisch, in fachspr. Fügungen: **erraticus**, ...ca, ...cum [zu lat. *errare* = umherirren]: wandernd; unregelmäßig

Erreger: pathogener Mikroorganismus oder Parasit

Erregungsleitungssystem: System aus Muskelfasern, das ohne Vermittlung nervöser Elemente den Erregungsreiz vom Herzvorhof zur Herzkammer leitet

Er(r)hinum [zu gr. ἔρην = in, innerhalb u. gr. ῥίς, Gen.: ῥίς = Nase] *s*; -s, ...rhina: Nasen-, Schnupfmittel, Mittel zur Förderung der Nasenschleimhautsekretion

Ersatzblase: operativ hergestellte künstliche Blase (nach Entfernung der Harnblase) durch Einpflanzung der Harnleiter in eine Dickdarm- oder Dünndarmschlinge († Coffey-Operation)

Ersatzknochen *Pl.*: Bezeichnung für alle knorpelig vorgebildeten Knochen des Skeletts

Erstlinientherapie: erste Chemotherapie bei fortgeschrittenen oder metastasierten Tumorstadien oder bei Tumoren, die operiert und adjuvant mit Chemotherapie behandelt wurden und dann wieder aufgetreten sind

Ersttrimester-Test auch: **Ersttrimester-Screening**, **First-Trimester-Screening**, nicht invasive Methode der pränatalen Diagnostik zur Risikoabschätzung für eine Chromosomenstörung (Bestimmung des Hormons \uparrow hCG u. des Proteins \uparrow PAPP-A aus dem mütterlichen Serum sowie Messung der \uparrow Nackentransparenz mittels Ultraschall)

Eruktion [zu lat. *eructare* = ausrülpsen, ausspeien] *w*; -, -en, in fachspr. Fügungen: **Eructatio**, *Pl.*: ...igines: Aufstoßen, Rülpsen, spontanes Herausstoßen von in den Magen gelangter Luft; Synonym: \uparrow Efflation. **Eructatio nervosa**: nervöses Aufstoßen (speziell bei \uparrow Aerophagie)

Eruption [zu lat. *erumpere*, *eruptum* = herausbrechen, hervorbrechen] *w*; -, -en, in fachspr. Fügungen: **Eruptio**, *Pl.*: ...igines: Ausbruch eines Hautausschlags; Hautausschlag. **eruptiv** [...ti:f]: ausbrechend, hervorbrechend (von einem Exanthem)

Erweichung vgl. Malazie

Erwerbsfähigkeit: körperliche und geistige Fähigkeit, einer Arbeit/Erwerbstätigkeit nachzugehen

Erwerbsunfähigkeit: körperliche und geistige Unfähigkeit, einer Arbeit/Erwerbstätigkeit nachzugehen

Erysipel [von gleichbed. gr. ἐρύσιπελας] *s*; -s, -e, in

fachspr. Fügungen: **Erysipelas**, *Pl.*: Erysipelata: Rose, Wundrose, durch intrakutane \uparrow Streptokokken verursachte ansteckende Entzündung der Haut u. des Unterhautgewebes (charakterisiert u. a. durch Rötung u. Schwellung mit scharfer Abgrenzung). **Erysipelas bullösum**: Erysipel mit Bildung von Hautblasen. **Erysipelas gangraenösum**: Erysipel, verbunden mit Gewebserfall (immer tödlich). **Erysipelas migrans**: »Wandrose«, Erysipel, bei dem sich die Entzündung fortlaufend über große Körperregionen flächenhaft ausbreitet. **Erysipelas phlegmonösum**: Erysipel mit phlegmonöser Entzündung des Unterhautzellgewebes. **Erysipelas traumaticum**: »Wundrose«, von Verletzungs- od. Operationswunden ausgehendes Erysipel. **Erysipelas vaccinale**: im Gefolge einer Impfung auftretendes Erysipel (die Erreger dringen durch die Impfwunde ein). **Erysipelas velsiculösum**: Erysipel mit Ausbildung von Hautbläschen

Erysipeloid [† Erysipel und \uparrow ...id] *s*; -[e]s, -e: Rotlauf, Schweinerotlauf, durch \uparrow Erysipelothrix rhusiopathiae verursachte akute infektiöse Hauterkrankung von Schweinen, die auch auf Menschen übertragbar ist (meist durch Wunden), dann aber meist auf bestimmte Körperbezirke lokalisiert bleibt (mit erysipelartigen Hautveränderungen)

Erysipelothrix [† Erysipel u. gr. θρίξ = Haar] *w*; -: Gattung parasitischer, unbeweglicher, morphologisch variabler, grampositiver Bakterien, darunter die Art: **Erysipelothrix rhusiopathiae**: Erreger des Schweinerotlaufs († Erysipeloid)

Erythem [aus gr. ἐρύθημα = Errötung, Röte] *s*; -s, -e, in fachspr. Fügungen: **Erythema**, *Pl.*: -ta: entzündliche Rötung der Haut infolge \uparrow Hyperämie (oft auch krankheitsbedingt, mit vielen, z.T. infektiösen Sonderformen). **Erythema ab acibus** [lat. *acer* = scharf]: durch hautreizende Stoffe hervorgerufenes Erythem. **Erythema autumnale** = Trombikulose. **Erythema caloricum**: durch Hitzeeinwirkung verursachtes Erythem. **Erythema chronicum migrans**: »Wanderröte«, durch Zeckenbiss verursachte, kreisförmig sich ausbreitende entzündliche Rötung der Haut. **Erythema contusiforme** = Erythema nodosum. **Erythema elevatum**: Erythem, das durch blassblaue bis rötliche Hauterhabenheiten charakterisiert ist. **Erythema exsudativum multiforme**: Scheibenrose, vielgestaltige Hautrötung mit exsudativen Hauteffloreszenzen (insbesondere Bildung von Blasen oder Knoten). **Erythema fugax**: flüchtiges, schnell vorübergehendes Erythem. **Erythema induratum**: Erythem mit Bildung tuberkulärer Hautknoten. **Erythema infectiosum**: Großfleckenkrankheit, Ringelröteln, harmlose ansteckende Infektionskrankheit (speziell bei Kindern u. Jugendlichen) mit großfleckigem, rosafarbenem Exanthem (sog. »fünfte Krankheit«). **Erythema iridiformis**: Erythem mit konzentrisch um einen Herd verlaufenden Rötungsringen. **Erythema mi-**

grans: frühes Stadium der Lyme-Borreliose. **Erythema nodosum:** Erythem speziell an den Unterschenkeln mit Bildung schmerzhafter roter Knoten in der Haut u. im Unterhautgewebe. **Erythema papulatum:** vielgestaltige entzündliche Hautröte mit Bildung von Knötchen u. Papeln. **Erythema pudoris** [lat. *pudor* = Scham]: »Schamröte«, psychogen ausgelöst, durch spontane Erweiterung der Kapillargefäße bewirkte flüchtige Hautrötung (meist im Gesicht u. am Hals). **Erythema simplex:** einfache Hautrötung ohne nennenswerte andere Hauterscheinungen. **Erythema solare:** »Sonnenbrand«, durch Lichtstrahlen (bes. Sonnenstrahlen) hervorgerufenes Erythem

Erythematodes [zu gr. *ἐρυθμα*, Gen.: *ἐρυθμάματος* = Errötung, Röte u. gr. *-ειδής* = gestaltet, ähnlich] *m*; -: Zehrose, Schmetterlingsflechte, erythemähnliche entzündliche Hauterkrankung mit vielgestaltigem Krankheitsbild, speziell charakterisiert durch umschriebene bläulich rote Hautflecken. **Erythematodes acutus:** akuter Erythematodes mit Hautblutungen sowie Blasen- u. Krustenbildung. **Erythematodes chronicus:** chronischer Erythematodes u. a. mit Herden bes. im Gesicht u. an den Wangen (dabei Auftreten von Hornstacheln in den Ausführungsgängen der Talgdrüsen)

erythematös, in fachspr. Fügungen: **erythematosis**, ...*osa*, ...*osum* [zu ↑Erythem]: erythemartig, mit Hautrötung einhergehend; das Erythem betreffend

Erythemidosis vgl. Hauteinheitsdosis

Erythermalgie [Kurzbildung aus ↑erythro..., ↑thermo... u. ↑...*algie*] *w*; -, ...*ien*: zusammenfassende Bez. für ↑Erythromelalgie und ↑Erythralgie **erythr...**, **Erythr...** vgl. erythro..., Erythro...

Erythraemia vgl. Erythrämie

Erythralgie [↑erythro... u. ↑...*algie*] *w*; -, ...*ien*: mit Schmerzen verbundene Rötung der Haut

Erythrämie [↑erythro... u. ↑...*ämie*] *w*; -, ...*ien*, in fachspr. Fügungen: **Erythraemia**¹, *Pl.*: ...*iae*: Sammelbezeichnung für verschiedene Blutkrankheiten, die charakterisiert sind durch Wucherung der unreifen Vorstufen der roten Blutkörperchen im Knochenmark

Erythrasma [zu gr. *ἐρυθρόος* = rot] *s*; -*s*, ...*men* od. -*ta*: Zwergflechte, chronische Pilzkrankung der Haut mit Bildung bräunlich roter, abschuppender Hautflecken

erythro..., Erythro..., vor Selbstlauten: **erythr...**, **Erythr...** [aus gr. *ἐρυθρός* = rot]: Bestimmungswort von Zus. mit der Bed. »rot, rot gefärbt, rötlich«; z. B.: Erythralgie, Erythromelie

Erythroblast [↑erythro... u. ↑...*blast*] *m*; -*en*, -*en* (meist *Pl.*): kernhaltige Jugendform (unreife Vorstufe) der roten Blutkörperchen

Erythroblastenläsämie: schwere erbliche Blutkrankheit (meist tödlich) mit raschem Zerfall der ↑Erythroblasten

Erythroblastom [zu ↑Erythroblast] *s*; -*s*, -*e*: Knochenmarkstumor aus Erythroblasten

Erythroblastopenie [zu ↑Erythroblast u. gr. *πένης* = arm] *w*; -, ...*ien*: Mangel an Erythroblasten im Knochenmark

Erythroblastophthie [↑Erythroblast u. gr. *φθίσις* = Auszehrung; Schwund] *w*; -: extreme Verminderung bzw. Schwund der Erythroblasten im Knochenmark

Erythroblastose [zu ↑Erythroblast] *w*; -, -*n*, in fachspr. Fügungen: **Erythroblastosis**, *Pl.*: ...*oses*: übermäßig reichliche Ausschüttung von Erythroblasten ins Blut; tritt besonders bei bestehender Anämie u. bei Rhesusschäden von Neugeborenen infolge Blutgruppenverschiedenheit der Eltern auf (sog. fetale Erythroblastose)

Erythrochloropie [zu ↑erythro... u. ↑chloro... u. gr. *ὄψ*, Gen.: *ὄπός* = Auge; Gesicht] *w*; -, ...*ien*: Blaugelbblindheit, Unfähigkeit des Auges, die Farben Blau u. Gelb voneinander zu unterscheiden (bei gleichzeitig intakter Fähigkeit, Rot u. Grün zu unterscheiden; partielle Farbenblindheit)

Erythrocyanosis crurum puellarum [↑erythro... u. gr. *κράνωσις* = dunkelblaue Farbe; lat. *crus*, Gen.: *cruris* = Unterschenkel; lat. *puella* = Mädchen] *w*; - - -, ...*oses* - -: bei jungen Mädchen u. Frauen auftretende konstitutionell bedingte od. auf Kälteeinwirkung beruhende bläulich rote Schwellungen (mit Verhornung) im Bereich der Unterschenkel. **Erythrocyanosis cutis symmetrica** *w*; - - -, ...*oses* - ...*cae*: = Erythrocyanosis crurum puellarum

Erythrodermie [zu ↑erythro... u. ↑Derma] *w*; -, ...*ien*, in fachspr. Fügungen: **Erythrodermia**¹, *Pl.*: ...*iae*: ausgedehnte, großflächige entzündliche Rötung der Haut (mit Verdickung und Abschuppung) verschiedener Genese. **Erythrodermia congenita symmetrica progressiva:** erbliche Störung der Hautverhornung, die symmetrisch fortschreitend an den Fußgelenken, Händen und Unterarmen auftritt. **Erythrodermia desquamata:** nur bei Säuglingen (vom 1. bis 3. Lebensmonat) auftretende Schälfflechte mit über den ganzen Körper ausgebreiteten, großflächigen, entzündlichen Abschuppungen und mit schwerem allgemeinem Krankheitsbild

Erythrodiapedese [Kurz- u. aus ↑Erythrozyt u. ↑Diapedese] *w*; -, -*n*: Durchtritt von roten Blutkörperchen durch die Gefäßwand von Blutgefäßen nach außen (mit Blutung verbunden)

Erythrodontie [zu ↑erythro... u. gr. *ὀδόντις*, Gen.: *ὀδόντος* = Zahn] *w*; -, ...*ien*: dunkelrote Verfärbung der Zähne (und der Nägel) mit Fluoreszenz im ultravioletten Licht bei ↑Porphyria erythropoetica

erythrogen [↑erythro... u. ↑...*gen*]: in den roten Blutkörperchen entstanden, gebildet

Erythrogenin [Kurzbildung aus ↑Erythropoetin und gr. *-γενής* = hervorbringend] *s*; -*s*, -*e*: Enzym, das im Blut Erythropoetin entstehen lässt

Erythrogonium [Kurzbildung zu ↑Erythrozyt u. gr. *γονή* = Erzeugung; Samen] *s*; -*s*, ...*gonien*

[...æn] (meist *Pl.*): Bezeichnung für die großen, ein-kernigen Stammzellen der roten Blutkörperchen

Erythroklasie [Kurzbildung zu ↑ Erythrozyt u. gr. κλάσις = das Brechen, das Zerbrechen] *w*; -, ...:jen: Auseinanderbrechen roter Blutkörperchen (bes. bei ↑ Anämie) unter dem Einfluss schädigender physikalischer Einwirkungen

Erythrokont [Kurzbildung aus ↑ Erythrozyt u. gr. κοντός = Stecken, Stab] *m*; -en, -en (meist *Pl.*): bei schwerer ↑ Anämie (bes. bei perniziöser Anämie) in Erythrozyten nachweisbare stäbchenförmige (bakterienähnliche) Gebilde

Erythroleukämie [Kurzbildung aus ↑ Erythrozyt, ↑ Leukozyt u. ↑ ...ämie] *w*; -, ...:jen, in fachspr. Fügungen: Erythroleuc[æ]mia¹, *Pl.*: ...:iae: Störung der Granulopoese und Erythropoese

Erythrolyse [Kurzbildung aus ↑ Erythrozyt u. gr. λύσις = Auflösung] *w*; -, -n, auch: Erythrolytolyse *w*; -, -n: Auflösung roter Blutkörperchen durch körpereigene od. körperfremde mechanische od. toxische Einwirkungen bzw. durch ↑ Hämolysine

Erythromelalgie [↑ erythro..., gr. μέλος = Glied u. ↑ ...algie] *w*; -, ...:jen: schmerzhaftes Schwellen u. Rötung der Gliedmaßen (insbesondere der Füße)

Erythromelie [zu ↑ erythro... u. gr. μέλος = Glied] *w*; -, ...:jen: bläulich rote Verfärbung der Haut an Armen od. Beinen mit Hautschwund

Erythromit [Kurzbildung aus ↑ Erythroblast u. gr. μίτος = Faden] *m*; -en, -en (meist *Pl.*): bei schwerer ↑ Anämie in Erythroblasten nachweisbare fadenförmige Strukturen

Erythron [zu gr. ἔρυθρονός = rot] *s*; -s, ...:onen: Sammelbezeichnung für alle Vorstufen der roten Blutkörperchen

Erythroparasit [Kurzw. aus ↑ Erythrozyt u. ↑ Parasit] *m*; -en, -en (meist *Pl.*): Bezeichnung für parasitäre Erreger, die sich bes. in roten Blutkörperchen ansiedeln

Erythropathie [Kurzw. aus ↑ Erythrozyt u. ↑ ...pathie] *w*; -, ...:jen (meist *Pl.*): allgemeine, zusammenfassende Bez. für (insbesondere ↑ hämolytische) Blutkrankheiten, die durch eine Schädigung od. Anomalie der Erythrozyten charakterisiert sind

Erythrophage [Kurzw. aus ↑ Erythrozyt u. ↑ ...phage] *m*; -n, -n (meist *Pl.*): vor allem in Milz u. Leber vorkommende Fresszellen (↑ Makrophagen), die speziell bei hämolytischen Bluterkrankungen den Abbau der Erythrozyten einleiten

Erythrophobie [zu ↑ erythro... und gr. φόβος = Furcht] *w*; -, ...:jen: **1**) krankhafte Angst zu erröten. **2**) krankhafte Angst vor roten Gegenständen

Erythroplasie Queyrat [zu ↑ erythro... u. gr. πλάσσειν = bilden, gestalten u. nach dem frz. Dermatologen Louis A. Queyrat, 1856–1933] *w*; -, ...:jen -: Affektion der Schleimhaut in Form von rötlich braunen Krankheitsherden mit höckeriger, zur Verhornung neigender Oberfläche, meist an den

Lippen, im Mund, an der Scheide, am After u. an der Eichel des männlichen Gliedes auftretend (mögliche Vorstufe von Krebs)

Erythropoese [Kurzbildung aus ↑ Erythrozyt u. gr. ποιήσις = das Machen, Hervorbringen] *w*; -: Bildung bzw. Entstehung der roten Blutkörperchen (im Knochenmark) **Erythropoelitin** [...po-e...] *s*; -s: in der Niere gebildeter Stoff für die humorale Steuerung der Erythropoese; Abk.: EPO

Erythroprotopalgie [↑ erythro..., ↑ prosopo... und ↑ ...algie] *w*; -, ...:jen: auf einer neural bedingten Gefäßerweiterung beruhende schmerzhaftes Rötung der Gesichtshaut

Erythropisie [zu ↑ erythro... u. gr. ὄψις = das Sehen] *w*; -, ...:jen: »Rotsehen«, eine Form der ↑ Chromatopsie mit krankhafter Wahrnehmung roter Farberscheinungen (bes. nach Staroperationen oder nach Blendung auftretend)

Erythropsin vgl. Sehpurpur

Erythrosee [zu gr. ἔρυθρός = rot] *w*; -, -n, in fachspr. Fügungen: Erythrosee, *Pl.*: ...:oses: **1**) Rötung der Haut; [Neigung zu] Erröten; vgl. Akroerythrosee. **2**) Hyperplasie des blutbildenden Gewebes

Erythrozyt [↑ erythro... u. ↑ ...zyt] *m*; -en, -en (meist *Pl.*): rote Blutkörperchen, im Blut der Wirbeltiere und des Menschen (auch bei einigen Würmern) vorkommende, ↑ Hämoglobin enthaltende, aus den ↑ Erythroblasten im roten Knochenmark entstehende Zellen, die dem Transport von Sauerstoff u. Kohlendioxid im Blut dienen. **erythrozytär**: Erythrozyten betreffend, in ihnen enthalten, von ihnen ausgehend

Erythrozytolyse vgl. Erythrolyse

Erythrozytometer [↑ Erythrozyt u. ↑ ...meter] *m*; -s, -: Apparat zur annäherungsweise Bestimmung des Durchmessers der roten Blutkörperchen in ↑ Mikrometern

Erythrozytose [zu ↑ Erythrozyt] *w*; -, -n: übermäßige Vermehrung der roten Blutkörperchen

Erythrurie [↑ erythro... u. ↑ ...urie] *w*; -, ...:jen: = Hämaturie

Es: chem. Zeichen für ↑ Einsteinium

Esbach-Probe [es'bak..., auch eindeutschend: 'esbax...; nach dem frz. Arzt G. H. Esbach, 1843–1890]; quantitative Methode zur Feststellung von Protein im Harn. (Der Harn wird mit Esbach-Reagenz vermischt, wodurch vorhandenes Protein ausgefällt wird). **Esbach-Reagenz**: Lösung von Pikrinsäure (10g) und Zitronensäure (20g) in Wasser (1 Liter; bei der Proteinuntersuchung verwendet)

Escape-Phänomen [is'keip...; engl. to escape = entfliehen, entweichen; ausströmen]: Erscheinung, dass durch bestimmte Substanzen gewisse Stoffe im Organismus vermehrt freigesetzt werden

Eschara [es'çara; von gr. ἔσχαρα = Herd; Wundschorf] *w*; -: Brandschorf, Kruste aus abgestorbenem Gewebe (nach Verbrennungen, Erfrierungen, Verätzungen)

Escharo|tomie [es-ç...; † Eschara u. †...tomie] w; -, ...:jen: operative Entfernung von Wundschorf (z. B. bei ausgedehnten Verbrennungen)

Escherj|chia [nlat., nach dem dt. Arzt Theodor Escherich, 1857–1911] w; -: Gattung gramnegativer Bakterien, die sich im Darm des Menschen aufhalten. **Escherj|chia coli** [† Kolon]: Kolibakterium, Escherichia im Dickdarm von Mensch u. Tier (charakterisiert bes. durch die Fähigkeit, † Indol zu bilden)

es|culēntus, ...ta, ...tum [zu lat. *esca* = Speise, Essen]: essbar, genießbar; z. B. in der Fügung † Gyromitra esculenta

Es|march-Blutleere [nach dem dt. Chirurgen J. F. A. von Esmarch, 1833–1908]: durch Abschnürung mit einer Gummibinde oder einem Gummischlauch erzielte Blutleere in den Extremitäten (zur Blutstillung, besonders bei Unfällen, angewandt). **Esmarch-Handgriff**: Anheben u. Verschieben des Unterkiefers u. damit verbundene Verlagerung des Zungengrundes zur Offenhaltung der Luftwege bei Narkotisierten. **Esmarch-Maske**: Maske über Mund u. Nase eines zu Narkotisierenden zum Auftropfen des Narkosemittels

Eso|phagus = Ösophagus

Eso|phorie [zu gr. *εἰσω*, *ἔσω* = hinein, nach innen hin u. gr. *φορεῖν* = tragen, bringen] w; -, ...:jen: äußerlich nicht wahrnehmbares, latentes Einwärtschielen, eine Form der † Heterophorie

Eso|phylaxie [zu gr. *εἰσω*, *ἔσω* = hinein, nach innen hin u. gr. *φύλαξις* = Bewachung, Beschützung] w; -: Schutzfunktion der Haut gegen † endogene Krankheiten

Eso|tropie [zu gr. *εἰσω*, *ἔσω* = hinein, nach innen hin u. gr. *τρέπειν* = drehen, wenden; richten]: manifestes Innenschielen

Espundia [aus span. *espundia* = Geschwür (bei Pferden)] w; -, -s: durch eine Leishmaniaart hervorgerufene bösartige Form der † Leishmaniasis furunculosa in Mittel- u. Südamerika

essenziell [aus frz. *essentiel* = wesentlich; unerlässlich (zu lat. *essentia* = Wesen)], in fachspr. Fügungen: **essenti|allis, ...le**: **1**) wesentlich, lebensnotwendig (von Stoffen, wie Vitaminen, Aminosäuren u. Mineralstoffen, gesagt, die dem Organismus zur Lebenserhaltung zugeführt werden müssen; Biol.). **2**) selbstständig (von Krankheitserscheinungen gesagt, die nicht † symptomatisch für bestimmte Krankheiten sind, sondern ein eigenes Krankheitsbild meist ohne erkennbare Ursache darstellen; Med.)

Essig vgl. Acetum. **Essigsäure** vgl. Acidum aceticum

Ess|störung: Oberbegriff für Störungen der Nahrungsaufnahme mit psychosomatischem Hintergrund (Anorexie, Bulimie, Adipositas)

Ester [Kunstw. aus Essigäther] m; -s, -: organische Verbindung, die unter Wasserabspaltung aus organischen Säuren und Alkoholen entsteht (Chem.).

Esterase [†...ase] w; -, -n (meist Pl.): Bezeichnung

für Enzyme, die den Auf- bzw. Abbau von Estern im Organismus bewirken

Est|lander-Operation [nach dem finn. Chirurgen J. A. Estlander, 1831–1881]: operatives Herausschneiden von Rippenstücken zur Beseitigung von Eiterhöhlen im Brustfellraum

Estradiol, auch: **Östradiol**: stärkstes natürliches † Östrogen

Estriol, auch: **Östriol**: quantitativ wichtigstes Stoffwechselendprodukt von Estradiol und Estron mit schwacher Östrogenwirkung

Estron, auch: **Östron**: Oxidationsprodukt von Estradiol; Hauptöstrogen nach der Menopause

ESWL: Abk. für † extrakorporale Stoßwellenlithotripsie

Etagen|naht [e'ta:ʒn...]: schichtweise Vernähung einer Operationswunde

État **mamelonné** [e'ta mamə'lonnɛ; frz. *état* = Stand, Zustand u. frz. *mamelonné* = warzenförmig] m; - -: grobfaltige, warzige Beschaffenheit der Magenschleimhaut (bei chronischer Gastritis)

Ethik [lat. *ethica*, *ethice* = Moralphilosophie, von gleichbed. gr. *εὐική* (zu gr. *εὐικός* = sittlich, moralisch)]; **1**) w; -, -en: Lehre vom sittlichen Wollen u. Handeln des Menschen in verschiedenen Lebenssituationen. **2**) w; -, -en: die † Ethik (1) darstellendes Werk. **3**) w; -, ohne Plural: allgemein gültige Normen u. Maximen der Lebensführung, die sich aus der Verantwortung gegenüber anderen herleitet

Ethik|kom|mission [aus † Ethik u. mlat. *commissio* = Auftrag, Vorladung (von lat. *commissio* = Vereinigung, Verbindung)] w; -, -en: Gremium sachverständiger neutraler Fachleute, das Forschungsvorhaben am Menschen, speziell zur Erprobung neuer Medikamente oder neuer med. Verfahren (z. B. in der Gentechnologie), auf ihre Zulässigkeit oder ethische Vertretbarkeit prüft

eth|mo|id, in fachspr. Fügungen: **eth|mo|ides**, auch: **eth|mo|idalis, ...le** [gr. *ἔμμος* = Sieb u. †...id]: »siebähnlich«, siebförmig; zum Siebbein († Os ethmoidale) gehörend; z. B. in der Fügung † Arteria ethmoidalis. **Eth|mo|id** s; -[e]s, -e: Kurzbez. für † Os ethmoidale.

Eth|mo|iditis [zu † Os ethmoidale] w; -, ...iditiden (in fachspr. Fügungen: ...iditides): Siebbeinhöhlenentzündung, Entzündung der Siebbeinzellen

Eth|mo|ido|grafie [† ethmoid (in der Fügung † Os ethmoidale) u. †...grafie] w; -, ...:jen: röntgenografische Darstellung der Ethmoidalzellen nach Kontrastmittelgabe. **Eth|mo|ido|gramm** [†...gramm] s; -s, -e: Röntgenbild der Ethmoidalzellen

Eth|ologie [gr. *ἔθος* = Gewohnheit, Sitte, Brauch u. †...logie] w; -: Lehre von den Verhaltensweisen der Lebewesen (insbesondere des Menschen und der Tiere). **eth|olog|isch**: die Ethologie betreffend

Eu: chem. Zeichen für † Europium

eu..., **Eu...** [aus gr. *εὖ* = gut, wohl, recht, schön]: Vorsilbe von Fremdwörtern mit den Bedeutungen »gut, schön, gut ausgebildet; normal, gesund; gut

ausgeprägt, typisch«; z. B.: eugenisch, Eubakterie, Eumyzenen

Eubakterie [zu \uparrow eu... u. \uparrow Bakterie] *w*; -: normale Besiedlung des Organismus (insbesondere des Darmtraktes) mit Mikroben

Eubiose [zu \uparrow eu... u. gr. $\beta\acute{\iota}\omicron\varsigma$ = Leben] *w*; -, -n: = Eubakterie

Euchromatin [\uparrow eu... u. \uparrow Chromatin] *s*; -s, -e: im Ruhekern entspiralisierte, in Elementarfibrillen aufgespaltene, nicht anfärbbare Teil des \uparrow Chromosoms; vgl. Heterochromatin (Biol.)

Euchromatopsie [zu \uparrow eu... u. gr. $\delta\psi\iota\varsigma$ = das Sehen] *w*; -: normal ausgeprägte Fähigkeit, Farben zu sehen u. zu unterscheiden

Energie [Kurzw. aus \uparrow eu... u. \uparrow Energie] *w*; -: normale, unverminderte Leistungsfähigkeit u. Abwehrkraft des gesunden Organismus

Eugenik [zu gr. $\epsilon\upsilon\gamma\epsilon\nu\acute{\eta}\varsigma$ = wohlgeboren, von edler Abkunft] *w*; -, selten auch: Eulgenetik *w*; -: historische Bezeichnung für ein ideologisches Konzept einer »Erbsundheitslehre« auf der Basis der Humangenetik, »Rassenhygiene«; durch die Förderung der Fortpflanzung »Gesunder« sowie durch Sterilisation »Minderwertiger« sollten Erbschädigungen verhütet und durch die Tötung »unwerten Lebens« die Weiterverbreitung von Erbkrankheiten bekämpft werden. **eugenisch**, selten auch: **eugenetisch**: die Eugenik betreffend, im Sinne der Eugenik

Euglena [\uparrow eu... u. gr. $\gamma\lambda\acute{\eta}\nu\eta$ = Augapfel; Pupille] *w*; -: »Schönauge«, Gattung mikroskopisch kleiner Geißelalgen (charakterisiert durch einen leuchtend roten Augenfleck) mit zahlreichen Arten (bestimmte Arten benötigen zum Wachsen Vitamin B₁₂ u. dienen deshalb zum Nachweis dieses Vitamins)

Euglykämie [\uparrow eu..., \uparrow glyko... u. \uparrow ...ämie] *w*; -, ...ien: normale physiologische Blutzuckerkonzentration

Eugnathie [zu \uparrow eu... u. gr. $\gamma\nu\acute{\alpha}\theta\omicron\varsigma$ = Kinnbacken, Backen] *w*; -: regelrechte, normale Ausbildung u. Funktion des Kausystems (Kiefer u. Zähne)

Eukaryont [zu \uparrow eu... u. gr. $\kappa\acute{\alpha}\rho\upsilon\omicron\nu$ = Nuss; Fruchtkern] *m*; -en, -en (meist *Pl.*): zusammenfassende Bez. für alle Organismen, deren Zellen einen typischen Zellkern (Gegensatz: \uparrow Prokaryonten) aufweisen

Eukinese [zu \uparrow eu... u. gr. $\kappa\iota\nu\epsilon\iota\nu$ = bewegen]; normaler Bewegungsablauf

Eukrasie [zu \uparrow eu... u. gr. $\chi\rho\acute{\alpha}\sigma\iota\varsigma$ = Mischung] *w*; -: regelrechte, normale Zusammensetzung der Körpersäfte

Eumenorhō, auch: Eulmenorhōe [...rō:; \uparrow eu... und \uparrow Menorrhō] *w*; -, ...rrhōen: regelrecht und normal erfolgende bzw. verlaufende Monatsblutung (Menstruation) der Frau

Eumorph [zu \uparrow eu... u. gr. $\mu\omicron\rho\rho\acute{\eta}$ = Gestalt]; von normaler Gestalt

Eumyzenen [zu \uparrow eu... u. gr. $\mu\acute{\upsilon}\psi\eta\varsigma$ = Pilz]; latiniert: Eulmycetes *Pl.*: zusammenfassende Bez. für

die echten oder höheren Pilze mit den beiden Klassen Schlauchpilze und Ständerpilze (Biol.)

Eunuch [von gr. $\epsilon\upsilon\nu\theta\omicron\chi\omicron\varsigma$ = Kämmerer; Eunuch (eigtl. = Bettschützer)] *m*; -en, -en: durch \uparrow Kastration vor der Pubertät zeugungsunfähig gemachter Mann mit charakteristischer Ausprägung des Eunuchismus. **Eunuchismus** *m*; -: Bezeichnung für die Gesamtheit der charakteristischen Veränderungen im Erscheinungsbild eines Mannes nach \uparrow Kastration. **eunuchoid** [\uparrow ...id]: einem echten Eunuchen vergleichbar, in der Körperbeschaffenheit einem Eunuchen ähnlich. **eunuchoider Typus**: Körperbautypus bei Männern, der durch mangelhafte Entwicklung der Keimdrüsen charakterisiert ist (führt u. a. zu Hochwuchs od. Fettsucht u. Fistelstimme). **Eunuchoidismus** *m*; -: unvollkommene Ausbildung der Geschlechtsmerkmale bei Männern (u. a. mit Hochwuchs od. Fettsucht u. Fistelstimme) infolge mangelhafter Entwicklung der Keimdrüsen

Eulosmie [zu \uparrow eu... u. gr. $\delta\omicron\sigma\mu\acute{\eta}$ = Geruch] *w*; -, ...ien: angenehme Geruchsempfindung

Euphorie [aus gr. $\epsilon\upsilon\phi\omicron\rho\omicron\rho\acute{\iota}\alpha$ = leichtes Tragen, Geduld] *w*; -, ...ien: a) subjektiv heiter-zuversichtliche Gemütsverfassung, gesteigertes Lebensgefühl, Hochgefühl, Hochgestimmtheit; b) subjektives Wohlgefühl bei Schwerkranken (symptomatisch für bestimmte Krankheiten wie \uparrow multiple Sklerose, Alkoholismus u. a.). **euphorisch**: die Euphorie betreffend; im Zustand der Euphorie befindlich

Euploid [\uparrow eu..., -plo- (verselbstständigt aus Wörtern wie haploid und diploid) u. \uparrow ...id]: den normalen kompletten oder einen vervielfachten kompletten Chromosomensatz enthaltend (Biol.). **Euploidie** *w*; -, ...ien: Vorhandensein eines euploiden Chromosomensatzes (Biol.)

Eupneumatik [zu \uparrow eu... u. gr. $\pi\nu\epsilon\upsilon\mu\alpha$, Gen.: $\pi\nu\epsilon\upsilon\mu\alpha\tau\omicron\varsigma$ = Hauch, Luft] *w*; -: Zustand der regelrechten Atmung

Eupnoe [\uparrow eu... u. gr. $\pi\nu\omicron\eta$ = Wehen; Schnauben; Atemholen; Atem] *w*; -: regelrechte, regelmäßige Atmung

Euproteinämie [\uparrow eu..., \uparrow Protein u. \uparrow ...ämie] *w*; -, ...ien: normale Zusammensetzung der Serumproteine

Eurhythmie [von gr. $\epsilon\upsilon\rho\upsilon\theta\mu\acute{\iota}\alpha$ = richtiges Taktverhältnis; Ebenmaß] *w*; -: normale, regelmäßige Frequenz des Herzschlags bzw. des Pulses

Europium [nach dem Erdteil Europa] *s*; -s: metallisches chemisches Element; Zeichen: Eu

Eurotransplant [zu Europa u. \uparrow Transplantation]; Verbund der Transplantationszentren Belgiens, Deutschlands, Luxemburgs, der Niederlande, Österreichs, Kroatiens und Sloweniens zum Organ-austausch

eurySom [gr. $\epsilon\upsilon\rho\upsilon\varsigma$ = weit; breit u. \uparrow ...som]; breitwüchsig, **EurySomie** [\uparrow ...somie] *w*; -: Breitwüchsigkeit

Eurythermie [zu gr. $\epsilon\upsilon\rho\upsilon\varsigma$ = weit; breit u. gr. $\theta\epsilon\rho\mu\acute{\omicron}\varsigma$ = warm] *w*; -: Fähigkeit (insbes. von Mikroor-

ganismen), in einem weiten Temperaturbereich zu leben (Biol.)

Eustachi[o]-Röhre [...xi...; nach dem ital. Mediziner Bartolomeo Eustachi[o], um 1520–1574]: = Ostium tympanicum tubae auditivae

Eustress [†eu... u. †Stress] *m*; ...esses, ...esse: positiver Stress, der anspornt und Höchstleistungen ermöglicht

Euthanasie [zu †eu... u. gr. *θάνατος* = Tod] *w*; -: Sterbeerleichterung (insbes. Milderung des Todeskampfes) durch Gabe von Betäubungsmitteln; Lebensverkürzung durch Euthanasie ist demgegenüber ein strafbares Delikt

Euthyreose [Kurzbildung zu †eu... und †Glandula thyreoidea] *w*; -, -n: regelrechte Funktion der Schilddrüse mit ausgeglichenem Stoffwechsel. **euthyreat**: eine regelrechte Schilddrüsenfunktion bei ausgeglichenem Stoffwechsel aufweisend

Euthyskop [gr. *εὐθύς* = gerade u. †...skop] *s*; -, -e: Spezialaugenspiegel, mit dem die Stelle der falschen Fixation auf der Netzhaut geblendet und anschließend die Netzhautmitte (der normale Ort für die Fixation) mit Nachbildern von Lichtzeichen gereizt wird

Eutokie [zu †eu... u. gr. *τόκος* = das Gebären] *w*; -: normal verlaufende, leichte Entbindung; Gegensatz: †Dystokie

Eutonie [zu †eu... u. †Tonus] *w*; -: normaler Spannungszustand der Muskeln und Gefäße; Gegensatz: †Dystonie

Eutopie [zu †eu... u. gr. *τόπος* = Ort, Stelle, Platz] *w*; -: normale Lage von Organen; Gegensatz: †Dystopie

Eutrophië [zu †eu... u. gr. *τροφή* = Ernährung] *w*; -: normaler, ausgewogener Ernährungszustand des Organismus; regelmäßige u. ausreichende Versorgung eines Organs mit Nährstoffen; Gegensatz: †Dystrophie. **Eutrophikum** *s*; -, ...ka: Arzneimittel zur Wiederherstellung des normalen Ernährungszustandes eines Organs oder des Organismus

Eutrophologie [†eu..., †tropho... u. †...logie] *w*; -: die Lehre von der richtigen und damit gesunden Ernährung

Evagination [zu lat. *evaginare* = aus der Scheide ziehen] *w*; -, -en: operative Beseitigung eines †Invaginats

Evakuans [zu lat. *evacuare* = ausleeren] *s*; -, ...antia od. ...anzien [...i**n*]: seltene Bezeichnung für †Abfuhrmittel. **Evakuation** *w*; -, -en: Absaugung von Steintrümmern, Blutgerinnseln u. a. aus Körperorganen od. -höhlen mithilfe eines kombinierten Zystoskops. **evakuieren**: Steintrümmer, Blutgerinnsel u. a. aus einem Organ absaugen

evaporieren [zu †¹ex... u. lat. *vapor* = Dunst, Dampf]: Flüssigkeiten durch Verdampfen eindicken (Phys.)

Evaporisation [Ableitung aus engl. *vaporization* = Verdampfung]: Verdampfung von Gewebe mithilfe einer Rollelektrode oder eines Lasers

Eventration [zu †¹ex... u. lat. *venter*, Gen.: *ventris* =

Bauch, Leib] *w*; -, -en, in fachspr. Fügungen: **Eventratio**, *Pl.*: ...iones: **1**) ausgedehnter Bauchbruch mit Eingeweiden im Bruchsack. **2**) = Eviszeration. **eventrigren**: eine †Eviszeration vornehmen

Evers-Diät [nach dem dt. Arzt Josef Evers, 19./20. Jh.]: gemäßigt ovo-lakto-vegetabile Kost mit möglichst naturbelassenen Lebensmitteln; ursprünglich zur Behandlung der multiplen Sklerose gedacht, gilt heute als überholtes Konzept mit ernährungswissenschaftlich nicht haltbaren Geboten und Verboten

Eversion [zu lat. *evertere*, *eversum* = etwas aus seiner Lage wenden; verdrehen] *w*; -, -en, in fachspr. Fügungen: **Eversio**, *Pl.*: ...iones: **1**) Auswärtskantung des Fußes od. der Hand. **2**) = Ektopie

Eversionsbruch: Knöchelbruch infolge Auswärtsdrehung des Fußes

eventigrend [zu lat. *evertere* = etwas aus seiner Lage wenden; verdrehen]: nach außen stülpend, wendend (z. B. von chirurgischen Nähten, bei denen die Wundränder nach außen gewendet werden)

EVG, Evg: Abk. für †Elektroventrikulogramm

Evidement [evɪdə'mä:; aus gleichbed. frz. *evidement*, eigtl. = Aushöhlung] *s*; -, -s: vgl. Exkochleation

evidenzbasierte Medizin: medizinische Vorgehensweise, bei der wissenschaftliche Erkenntnisse zusammengetragen, bewertet und für diagnostische und/oder therapeutische Entscheidungen des einzelnen Arztes nutzbar gemacht werden

Eviration [zu lat. *evirare* = entmannen] *w*; -, auch: **Eviratio** *w*; -: Verlust des männlichen Gefühlslebens und Charakters u. deren Ersatz durch entsprechende weibliche Eigenschaften (Psychol.)

Eviszeration [zu lat. *eviscerare* = der Eingeweide berauben, ausweiden] *w*; -, -en, in fachspr. Fügungen: **Evisceratio**, *Pl.*: ...iones: **1**) Entleerung des Körpers von Brust- u. Baucheingeweiden (bei dem Embryo im Rahmen einer †Embryotomie). **2**) eigtl.: **Evisceratio bulbi**: operative Entfernung des Augapfels. **Evisceratio orbitae**: operative Entfernung des gesamten Inhaltes der Augenhöhle. **eviszerieren**: eine Eviszeration vornehmen

Evolution [zu lat. *evolvere*, *evolutum* = hervorwälen; entwickeln] *w*; -, -en, in fachspr. Fügungen: **Evolutio**, *Pl.*: ...iones: **1**) die allmähliche Entwicklung eines Organs aus vorgebildeten Anlagen (Biol.). **2**) die stammesgeschichtliche Entwicklung der Lebewesen im Laufe der Erdgeschichte (Biol.). **3**) Herumwälzen des †Fetus im Mutterleib. **Evolutio spontanea**: spontane, ohne ärztliche Hilfe erfolgende Herumwälzung des †Fetus aus einer Fehllage in die Normallage bei der Geburt (Med.)

Ewald-Boas-Probefrühstück [nach den dt. Ärzten C. A. Ewald, 1845–1915, u. Ismar Boas, 1858–1938]: Probemahlzeit, bestehend etwa aus 2 Scheiben trockenem Brot u. 1 Glas Wasser zur Feststellung der Menge der vom Magen abgesonderten Verdauungssäfte

Ewing-Sarkom [ˈju:ɪŋ...; nach dem amerik. Patho-

logen James Ewing, 1866–1943]: bösartiger Knochenmarkstumor (meistens in den langen Röhrenknochen)

ex..., Ex...

vor Konsonanten auch: **e...**, **E...** und vor **f** **ef...**, **Ef...**

⟨lat. ex ›aus, aus ... heraus, von ... her⟨

Präfix mit der Bedeutung ›aus, aus ... heraus, weg, ent...⟨:

- effilieren
- Exanthem
- exhibitionistisch
- explodieren

Die Bedeutung ›ehemalig⟨ hat das Präfix **ex...**, **Ex...** in allgemeinsprachlichen Bildungen wie z. B. Exfrau, Exfreund, Exgeneral, Exminister und Exweltmeister.

Exag|geration [zu lat. *exaggerare* = hoch aufdämmen; vergrößern; übertreiben] *w*; -, -en: subjektive, unangemessen übertriebene Darstellung von Krankheitserscheinungen bzw. -symptomen. **ex-ag-gerie|ren**: Krankheitserscheinungen bzw. -symptome unangemessen übertrieben darstellen

Exairese vgl. Exhärese

Ex|altation [zu lat. *exaltare* = erhöhen] *w*; -, -en: Überspanntheit, krankhaft gehobene Allgemeinstimmung mit Selbstüberschätzung u. leidenschaftlicher Erregtheit. **ex|altiert**: überspannt, leidenschaftlich erregt, von krankhaft gehobener Allgemeinstimmung

Ex|an|them [von gr. *ἐξάνθημα*, Gen.: *ἐξάνθηματος* = das Aufgeblühte; der Hautausschlag] *s*; -s, -e, in fachspr. Fügungen: **Ex|an|thema**, *Pl.*: -ta: Bezeichnung für einen ↑endogen bedingten, vom Gefäßbindegewebe ausgehenden, meist auf größere Körperpartien ausgedehnten Hautausschlag. **Ex-an|thema sul|bitum**: harmlose akute Infektionskrankheit bei Kindern, die charakterisiert ist durch eine etwa dreitägige Fieberperiode mit nachfolgendem masernähnlichen Hautausschlag (auch »Dreitagefieber« oder »sechste Krankheit« genannt). **ex|an|thematisch**: durch einen Hautausschlag hervorgerufen; mit einem Hautausschlag verbunden

Ex|artikulation [zu ↑*ex...* u. lat. *articulus* = kleines Gelenk; Glied] *w*; -, -en, in fachspr. Fügungen: **Ex-articula|tio**, *Pl.*: ...io|nes: operative Absetzung (↑Amputation) eines Gliedes in seinem Gelenk. **Ex|articula|tio inter|iliolab|dominalis**: Exartikulation eines Oberschenkels in der zu ihm gehörenden Beckenhälfte. **ex|artikulie|ren**: eine Exartikulation vornehmen

Ex|azerbation [zu ↑*ex...* u. lat. *acerbus* = scharf, schneidend; heftig] *w*; -, -en: Verschlimmerung, zeitweise Steigerung od. Wiederaufleben einer [tuberkulösen] Krankheit

Excavatio vgl. Exkavation. **ex|cava|tus**, ...ta, ...tum

[zu lat. *excavare*, *excavatum* = aushöhlen]: hohl; ausgehöhlt; z. B. in der Fügung ↑*Pes excavatus*

Excerebratio vgl. Exzerebration

Excisio vgl. Exzision

Excitatio vgl. Exzitation

Exclusio vgl. Exklusion

ex|coria|tus, ...ta, ...tum [zu lat. *excoriare*, *excoriatum* = abhäuten]: durch ↑Exkorationen entstanden, im Zusammenhang mit Exkorationen stehend; z. B. in der Fügung ↑*Acne excoriata*

Excrementum vgl. Exkrement

Excrementia vgl. Exkreszenz

excretorius vgl. exkretorisch

Excretum vgl. Exkret

Ex|entera|tion [zu ↑*ex...* u. gr. *έντερον* = das Innere; der Darm, die Eingeweide] *w*; -, -en, in fachspr. Fügungen: **Ex|entera|tio**, *Pl.*: ...io|nes: **1**) vorübergehende Vorverlagerung von Organen, bes. der Eingeweide bei Bauchoperationen. **2**) = Eviszeration. **Ex|entera|tio bul|bi** = Evisceratio bulbi. **Ex|entera|tio or|bitae** = Evisceratio orbitae. **ex-ente|rie|ren**: (die Eingeweide bei Operationen) vorverlagern

Ex|ler|zie|rknochen: Verknöcherung von Muskelteilen infolge mechanischer Überbeanspruchung

Ex|folia|tion [zu ↑*ex...* u. lat. *folium* = Blatt] *w*; -, -en, in fachspr. Fügungen: **Ex|folia|tio**, *Pl.*: ...io|nes: »Abblätterung«, allmähliche Abstoßung abgestorbener Gewebe- od. Knochenteile (insbes. von Teilen der Oberhaut). **Ex|folia|tio are|ta lin|guae**: flächenförmig umschriebene Abstoßung von Schleimhautepithel der Zunge bei Landkartenzunge (↑*Lingua geographica*). **ex|folia|tiv** [...ti:f]: auf Exfoliation beruhend; abgestoßen, abgeschilfert (z. B. von Gewebepartikeln). **Ex|folia|tiv|zy|to|logie** [...ti:f...]: Lehre von den Methoden zur Früherkennung krankhafter Haut- und Schleimhautveränderungen (z. B. bei Gebärmutterkrebs) aus der Beschaffenheit abgeschilfelter Zellen, die von der Organoberfläche abgehoben werden

Ex|halation [zu lat. *exhalare* = aushauchen; ausdünsten] *w*; -, -en, auch: **Ex|hal|atio**, *Pl.*: ...io|nes: Ausatmung, Ausdünstung

Ex|härese, auch: **Ex|ai|r|rese**, **Ex|hai|r|rese** [zu ↑*ex...* u. gr. *αίρειν* = nehmen, greifen, wegnehmen] *w*; -, -n: operative Entfernung bzw. Herausschneidung von Organteilen, insbes. von Nerven

Ex|haus|tion [zu lat. *exhaurire*, *exhaustum* = ausschöpfen; erschöpfen] *w*; -, -en, in fachspr. Fügungen: **Ex|hau|stio**, *Pl.*: ...io|nes: Erschöpfung. **Ex|hau|stio ut|eri**: Schwächung des Kontraktionsvermögens der Gebärmutter bei der Geburt, sekundäre Wehenschwäche

Ex|hibi|tio|nismus [zu lat. *exhibere* = hinhalten, darbieten, darstellen] *m*; -: auf sexuellen Lustgewinn gerichtete Neigung (bes. von Männern) zur [öffentlichen] Entblößung der Geschlechtsteile in Gegenwart anderer Personen. **Ex|hibi|tio|nist** *m*; -en, -en: Mann, der zu Exhibitionismus neigt. **Ex-**

hibitionistin *w*; -, -nen: Frau, die zu Exhibitionismus neigt. **exhibitionistisch**: den Exhibitionismus betreffend

Exhumation [zu ↑¹ex... u. lat. *humus* = Erde, Erdboden] *w*; -, -en, meist: **Exhumierung** *w*; -, -en: Wiederausgrabung einer bestatteten Leiche zum Feststellen der Todesursache. **exhumieren**: eine bestattete Leiche wieder ausgraben, um die Todesursachen feststellen zu können

Exitus [aus gleichbed. lat. *exitus*] *m*; -: **1**) Ausgang (allg. u. anatomisch). **2**) Tod. **Exitus in tabula**: Tod auf dem Operationstisch. **Exitus letalis**: tödlicher Ausgang (eines Krankheitsfalles od. eines Unfalles).

ex juvantibus vgl. *Diagnosis ex juvantibus*

Exkavation [zu lat. *excavare* = aushöhlen] *w*; -, -en, in fachspr. Fügungen: **Exkavatio**, *Pl.*: ...iones: **1**) Aushöhlung, Ausbuchtung (anatomisch u. pathologisch). **2**) Entfernung kariösen Zahnbeins mit dem ↑Exkavator. **Exkavatio disici**: physiologisch vorhandene Ausbuchtung des Sehnervenkopfes (an der Stelle des Eintritts des Sehnervs in die Netzhaut). **Exkavatio rectoluterina**: Bauchfellgrube zwischen Mastdarm u. Gebärmutter. **Exkavatio rectovesicalis**: zwischen Mastdarm und Harnblase gelegener Raum (beim Mann). **Exkavatio vesicoluterina**: Bauchfellgrube zwischen Harnblase u. Gebärmutter

Exkavator [zu lat. *excavare* = aushöhlen] *m*; -s, ...vatoren: löffelfartiges Instrument zur Entfernung kariösen Zahnbeins

Exklusion [zu lat. *excludere*, *exclusum* = ausschließen] *w*; -, -en, in fachspr. Fügungen: **Exclusio**, *Pl.*: ...iones: operative Ausschaltung [der Funktion] eines Organteiles (ohne ↑Resektion)

Exkochleation [zu ↑¹ex... u. lat. *cochlea* = Schnecke; schneckenförmiges Gebilde] *w*; -, -en: »Auslöfelung«, Auskratzung, Ausschabung eines Hohlraums mit dem scharfen Löffel. **exkochleieren**: eine Exkochleation vornehmen

Exkoriation [zu lat. *excoriare* = abhäuten] *w*; -, -en: oberflächliche Hautabschürfung (bis zur Lederhaut).

exkoriert: abgeschürft

Exkrement [aus lat. *excrementum*, Gen.: *excrementi* = Ausscheidung, Auswurf] *s*; -[e]s, -e, in fachspr. Fügungen: **Excrementum**, *Pl.*: ...ta: Körperausscheidung; speziell: Kot od. Harn

Exkreszenz [zu lat. *exrescere* = heraus-, hervordachsen] *w*; -, -en, in fachspr. Fügungen: **Exkrescentia**, *Pl.*: ...tae: krankhafter Auswuchs (bes. der Haut), Gewebswucherung

Exkret [zu lat. *excernere*, *excretum* = absondern; absondern] *s*; -[e]s, -e, in fachspr. Fügungen: **Excretum**, *Pl.*: ...ta: vom Körper ausgeschiedenes wertloses Stoffwechselprodukt wie Harn, Kot od. Schweiß; Gegensatz: ↑Sekret. **Exkretion** *w*; -, -en: Ausscheidung wertloser Stoffwechselprodukte aus dem Körper. **exkretorisch**, in fachspr. Fügungen: **excretorius**, ...ria, ...rium: die Exkretion betref-

fend, der Exkretion dienend; z. B. in der Fügung ↑**Ductus excretorius**

exo..., Exo...

(gr. *ἔξω* »außen, außerhalb, heraus, hinaus«) Präfix mit der Bedeutung »(nach) außen, außerhalb«:

- Exophytie
- exokrin
- exogen

Exoallergie [↑exo... u. ↑Allergie] *w*; -, ...ien: Bezeichnung für Allergien, bei denen die ↑Allergene von außen her auf den Organismus einwirken; Gegensatz: ↑Endoallergie

exolgen [↑exo... u. ↑...gen]: außerhalb des Organismus entstehend; von außen her in den Organismus eindringend (von Stoffen, Krankheitserregern od. Krankheiten gesagt); Gegensatz: ↑endogen. **Exogenie** *w*; -, ...ien: Abhängigkeit eines Erbmerkmals von Umweltfaktoren

Exohysteropexie [↑exo... u. ↑Hysteropexie] *w*; -, ...ien: operative Lagekorrektur der Gebärmutter (bei Gebärmuttervorfall)

Exokarenz [↑exo... u. ↑Karenz] *w*; -, -en: Mangel an bestimmten, mit der Nahrung zuzuführenden Stoffen

exokrin [zu ↑exo... u. gr. *κρίνειν* = scheiden, ausscheiden]: nennt man Drüsen, die ihren Inhalt unmittelbar auf eine freie Oberfläche abgeben (z. B. die Schweißdrüsen, die ihr Sekret auf die Haut abgeben)

Exolyse [zu ↑exo... u. gr. *λύειν* = lösen, auflösen] *w*; -, -n: Auflösung von Thromben durch Substanzen, die den Thrombus von außen angreifen

Exomphalus [↑²ex... u. gr. *ὀμφαλός* = Nabel] *m*; -, ...li: Nabelringbruch, Form des Nabelbruchs, bei der sich Eingeweideteile durch den nicht völlig verschlossenen Nabelring in den Bruchsack ausstülpen

Exon [Analogiebildung nach ↑Codon mit ↑exo...] *s*; -s, -s od. ...onen: (Humangenetik) kodierender Bereich eines Gens; Gegensatz: ↑Intron

Exonuklease [Kurzbildung zu ↑exo..., ↑Nukleotid u. ↑...ase] *w*; -, -n: Enzym, das den Abbau von Nukleinsäuren durch Spaltung vom freien Ende der Nukleotidkette her bewirkt

Exopeptidase [↑exo... u. ↑Peptid u. ↑...ase] *w*; -, -n: zu den ↑Proteasen gehörende Enzyme, die durch Spalten von endständigen Peptidbindungen Proteine abbauen, man unterscheidet Amino- und Carboxypeptidasen

Exophorie [zu ↑exo... u. gr. *φορέιν* = tragen, bringen] *w*; -, ...ien: äußerlich nicht wahrnehmbares, latentes Auswärtsschielen, eine Form der ↑Heterophorie

Exophthalmus [↑²ex... u. gr. *ὀφθαλμός* = Auge] *m*; -: »Glotzaugen«, übermäßig starkes, krankhaftes Hervortreten des Augapfels aus der Augenhöhle

Exolphytie [zu \uparrow exo... u. gr. $\varphi\upsilon\tau\acute{o}\nu$ = Gewächs; Pflanze] *w*; -, ...jen: nach außen gerichtetes Wachstum (speziell von Tumoren); Gegensatz: \uparrow Endophytie. **exolphytisch**: nach außen wachsend

Exosmose [\uparrow exo... u. \uparrow Osmose] *w*; -, -n: im Gegensatz zur \uparrow Endosmose die osmotische Bewegung eines Stoffes durch eine Membran aus einem geschlossenen System nach außen (von Orten höherer zu Orten geringerer Konzentration)

Exospore [\uparrow exo... u. \uparrow Spore] *w*; -, -n (meist *Pl.*): die nach außen abgeschnürten Sporen einer Zelle od. eines Organs (Sporenbehälters) bes. bei Pilzen (*Biol.*); Gegensatz: \uparrow Endospore

Exostose [zu \uparrow ex... u. gr. $\delta\sigma\tau\acute{\epsilon}\omicron\nu$ = Knochen] *w*; -, -n, in fachspr. Fügungen: **Exostosis**, *Pl.*: ...toses: Knochenauswuchs, auf der Knochenoberfläche sich entwickelnder knöcherner Zapfen (als Geschwulst od. entzündlich). **Exostosis bursata**: von der \uparrow Epiphyse (1) ausgehender Knochenauswuchs, der aus knöchernem u. knorpeligem Material besteht u. von einer Bindegewebstasche umgeben ist. **Exostosis sublingualis**: Knochenauswuchs unter einem Nagel

exotherm [zu \uparrow exo... u. gr. $\theta\acute{\epsilon}\rho\mu\eta$ = Wärme]: Wärme abgebend (von chemischen od. physikalischen Prozessen gesagt, bei denen Wärme frei wird u. nach außen abgegeben wird); Gegensatz: \uparrow endotherm

Exotoxin [\uparrow exo... u. \uparrow Toxin] *s*; -s, -e: Ektotoxin, Bezeichnung für solche von lebenden Bakterien gebildete u. nach außen abgegebene Stoffwechselprodukte, die im Körper von Mensch u. Tier als Giftstoffe wirken; Gegensatz: \uparrow Endotoxin

Exotrople [zu gr. $\acute{\epsilon}\xi\omega$ = außen, außerhalb; jenseits; fern von u. gr. $\tau\acute{\rho}\epsilon\pi\epsilon\iota\nu$ = drehen, wenden; richten]: manifestes Außenschielen

exozytär [zu \uparrow exo... u. \uparrow ...zyt]: außerhalb einer Zelle gelegen. **Exozytose** *w*; -, -n: Austritt von Zellen aus den Blutgefäßen

Expansion [zu lat. *expandere, expansum* = auseinanderspannen, ausdehnen] *w*; -, -en: verdrängende Ausdehnung (z. B. eines gutartigen Tumors). **expansiv** [...i:f]: sich ausdehnend, verdrängend (vom Wachstum gutartiger Tumoren gesagt; im Gegensatz zum infiltrierenden Wachstum bösartiger Tumoren)

Expektorans [zu \uparrow ex... u. lat. *pectus*, Gen.: *pectoris* = Brust] *s*; -, ...rantia u. ...ranzien [...ræn], auch: **Expektorantium**, *Pl.*: ...tia: auswurförderndes, schleimlösendes Mittel. **Expektorantion** *w*; -, -en: Abhustung und Herausbeförderung von Schleim aus Trachea u. Bronchien; auch Bezeichnung für den Auswurf selbst; vgl. Sputum. **expektorieren**: Auswurf aus Trachea u. Bronchien herausbefördern (ausspucken)

Explantat [zu \uparrow ex... u. lat. *planta* = Gewächs, Pflanze] *s*; -[e]s, -e: das bei einer Explantation ausgepflanzte (Gewebe od. Organstück); Gewebekultur. **Explantation** *w*; -, -en: Auspflanzung von Geweben od. Organanteilen aus einem Organismus zum

Zwecke der Weiterzüchtung des Gewebes in Nährflüssigkeiten oder auch zum Zwecke der Übertragung (\uparrow Transplantation) auf einen anderen Organismus. **explantieren**: eine Explantation vornehmen

Exploration [zu lat. *explorare* = ausspähen; auskundschaften; erforschen] *w*; -, -en: ausführliche Befragung eines Patienten zur Aufstellung einer \uparrow Anamnese (bes. in der Psychiatrie); auch im Sinne von: ärztliche Untersuchung. **explorieren**: eine Exploration durchführen

exploriert: herausgehoben und daher stärker gefährdet

Exposition [zu lat. *exponere, expositum* = herausstellen; aussetzen] *w*; -, -en: Grad der Gefährdung für einen Organismus, der sich aus der Häufigkeit u. Intensität aller äußeren Krankheitsbedingungen ergibt, denen der Organismus ausgesetzt ist

Expression [zu lat. *exprimere, expressum* = herausdrücken] *w*; -, -en: **1)** Herauspressung (z. B. des Mutterkuchens nach der Geburt). **2)** Umsetzung genetischer Information in Protein **Exprimat** *s*; -[e]s, -e: durch Druck entfernter Inhalt eines Hohlorgans (z. B. Sekret aus der Prostata). **exprimieren**: etwas durch Druck entleeren, herausdrücken (z. B. einen Mitesser)

Expulsion [zu lat. *expellere, expulsum* = heraustrreiben] *w*; -, -en: Entfernung, Abführung (z. B. von Eingeweidewürmern)

Exsikkans [zu lat. *exsiccare* = austrocknen] *s*; -, Exsikkantia od. Exsikkantien [...i⁴n] (meist *Pl.*): austrocknendes, Flüssigkeit absorbierendes Mittel. **Exsikkose** *w*; -, -n: Austrocknung des Körpers bei starkem Flüssigkeitsverlust (z. B. bei Erbrechen od. Durchfall)

exspektativ [zu lat. *expectare* = entgegensehen; erwarten; abwarten]: abwartend (von einer Krankheitsbehandlung gesagt, die sich bei unausgeprägtem u. unklarem Krankheitsbild zunächst auf die Anwendung allgemeiner, unspezifischer Mittel beschränkt)

Expiration [zu lat. *expirare* = herausblasen, aushauchen] *w*; -, auch: Exspirium *s*; -s: Ausatmung. **expiratorisch**: auf der Ausatmung beruhend, mit ihr zusammenhängend, ihr dienend. **expirieren**: ausatmen

Exstirpation [zu lat. *exstirpare* = (mit dem Stumpf u. der Wurzel) herausreißen] *w*; -, -en, in fachspr. Fügungen: **Exstirpatio**, *Pl.*: ...ignes: totale operative Entfernung eines Organs od. einer Geschwulst. **exstirpieren**: eine Exstirpation ausführen

Exsudat [zu lat. *exsudare* = ausschwitzen] *s*; -[e]s, -e: entzündliche Ausschüttung, proteinhaltige Flüssigkeit, die bei Entzündungen aus den Gefäßen austritt. **Exsudation** *w*; -, -en: Ausschüttung, Absonderung eines Exsudates. **exsudativ** [...ti:f], in fachspr. Fügungen: **exsudativus**, ...va, ...vum [...ti:v...]: mit der Exsudation zusammenhängend, auf ihr beruhend. **exsudative Diathese**: angebo-

rene Anfälligkeit des Organismus für bestimmte, mit Exsudation verbundene Erkrankungen der Haut u. Schleimhaut im Säuglingsalter

ex|tēdi|ren [aus lat. *extendere, extensum* = ausdehnen; ausstrecken]: ein gebrochenes oder verrenktes Glied strecken. **Ex|tēnsiō** *w*; -, -en, in fachspr. Fügungen: **Ex|tēnsiō**, *Pl.*: ...iō|nes: **1**) mechanische Streckung eines gebrochenen oder verrenkten Gliedes zur Wiederherstellung der Ausgangslage. **2**) = Dorsalflexion. **Ex|tēnsiōns-verb|and**: Streckverband

ex|tēnsor [zu lat. *extendere, extensum* = ausdehnen; ausstrecken], *Gen.*: ...sōris, *Pl.*: ...sōres: erläuternder Bestandteil von fachspr. Fügungen mit der Bed. »Strecke, Streckmuskel«; z. B. in der Fügung ↑ *Musculus extensor digitorum*. **Ex|tēnsor** *m*; -s, ...sōren: übliche Kurzbezeichnung für ↑ *Musculus extensor*

ex|tērior, ...tērius [aus lat. *exterior* = der äußere, weiter außen befindlich]: an der Außenseite gelegen, in der Nähe der Außenseite, weiter außen gelegen (Anat.)

Ex|tērnium [zu lat. *externus* = äußerlich] *s*; -s, ...na: Arzneimittel zur äußerlichen Anwendung (z. B. Salbe). **ex|tērnus**, ...na, ...num: außen, an der Außenseite liegend; z. B. ↑ *Tunica externa*

ex|tērapia [lat. *ex* = aus, heraus; aufgrund; ↑ *Therapie*]: auf der Basis der erfolgten erfolgreichen Behandlung (auf die Diagnose einer Krankheit bezogen)

Ex|tīnk|tion [zu lat. *ex(s)tinguere, ex(s)tinctum* = auslöschen; entkräften] *w*; -, -en: Schwächung (↑ *Absorption*) von Strahlen (insbes. von Lichtstrahlen) beim Durchgang durch ein Medium (Phys.)

ex|t|ra... , Ex|t|ra...

(lat. *extra* »außer, über ... hinaus, ohne; außerhalb«)

Präfix mit folgenden Bedeutungen:

1. »außer, außerhalb« (bes. fachsprachlich):
 - extradural
 - Extrasystole
 - extrahieren
 - extrakraniell
2. »besonders, außerordentlich« (in allgemeinsprachlichen Verbindungen mit Adjektiven):
 - extrafein
 - extragroß
 - extralang
3. »Besonderes, Zusätzliches« (in allgemeinsprachlichen Verbindungen mit Substantiven):
 - Extrablatt
 - Extraklasse
 - Extratour

ex|t|ra|ad|ren|al [↑ *extra*... u. ↑ *adrenal*]: außerhalb der Nebenniere gelegen

ex|t|ra|ana|t|om|isch [↑ *extra*... u. ↑ *anatomisch*]: unter

Umgehung der normalen Blutgefäßbahnen (z. B. von einem ↑ *Bypass* gesagt)

extracardialis vgl. *extrakardial*

Extractio vgl. *Extraktion*

Extractum vgl. *Extrakt*

ex|t|ra|d|u|ral, in fachspr. Fügungen: **ex|t|ra|d|u|ralis**, ...le [zu ↑ *extra*... u. ↑ *Dura mater encephali*]: außerhalb der harten Hirnhaut gelegen (Anat.)

ex|t|ra|gen|it|al [zu ↑ *extra*... u. ↑ *Genitale*]: außerhalb des Bereichs der Geschlechtsteile, unabhängig von den Geschlechtsteilen (bes. im Hinblick auf die Übertragung von Geschlechtskrankheiten gesagt, die nicht über die Genitalien erfolgt)

ex|t|ra|gon|ad|al [zu ↑ *extra*... u. ↑ *Gonaden*]: außerhalb der Gonaden gelegen, unabhängig von ihnen

ex|t|ra|he|pat|isch [zu ↑ *extra*... u. ↑ *Hepar*]: außerhalb der Leber befindlich

ex|t|ra|h|ie|ren [aus lat. *extrahere* = herausziehen]: **1**) einen Körperteil, insbes. einen Zahn, operativ herausziehen. **2**) ein Kind aus dem Mutterleib herausziehen (geburtshilflicher Eingriff). **3**) einen ↑ *Extrakt* herstellen. **4**) eine Substanz herauslösen

ex|t|ra|in|t|est|in|al [zu ↑ *extra*... u. ↑ *Intestinum*]: außerhalb des Darmkanals (gelegen); z. B. *extraintestinales Karzinom*

ex|t|ra|kap|ill|är [↑ *extra*... u. ↑ *kapillar*]: außerhalb eines Haargefäßes gelegen

ex|t|ra|kap|sul|är [zu ↑ *extra*... u. ↑ *Capsula*]: außerhalb der Gelenkkapsel gelegen

ex|t|ra|k|ard|ial, in fachspr. Fügungen: **ex|t|ra|k|ard|ialis**, ...le [zu ↑ *extra*... u. ↑ *Kardia*]: außerhalb des Herzens gelegen; vom Herzen unabhängig

ex|t|ra|k|or|por|al [zu ↑ *extra*... u. lat. *corpus*, *Gen.*: *corporis* = Leib, Körper]: außerhalb des Organismus erfolgend od. verlaufend

ex|t|ra|k|or|por|ale Befruchtung: außerhalb des weiblichen Körpers erfolgende künstliche Befruchtung eines Eies (bei ungewollter Kinderlosigkeit)

ex|t|ra|k|or|por|ale Dialyse: Herausleiten des Blutstroms aus dem Körperkreislauf in eine sog. »künstliche Niere« zur Entgiftung des Blutes

ex|t|ra|k|or|por|aler Kreislauf: künstlicher Ersatz des natürlichen Körperkreislaufs durch eine Herz-Lungen-Maschine (bei Herzoperationen)

ex|t|ra|k|or|por|ale Stoßwellenlithotripsie: Zerkleinerung von Nieren- und Gallensteinen mit Schallwellen, die stoßartig von außerhalb des Körpers auf die Steine gerichtet werden; Abk. ESWL

ex|t|ra|k|ran|ie|ll [zu ↑ *extra*... u. ↑ *Cranium*]: außerhalb des Schädelinnenraumes gelegen (z. B. in der Kopfschwarte)

Ex|t|r|ä|k|t [zu lat. *extrahere, extractum* = herausziehen] *m* (auch: *s*); -[e]s, -e, in fachspr. Fügungen: **Ex|t|r|ä|k|t|um** *s*; -, ...ta: wässriger, ätherischer od. alkoholischer Auszug aus tierischen od. pflanzlichen Stoffen. **Ex|t|r|ä|k|t|um s|ic|c|um**: völlig eingedickter, trockener Extrakt. **Ex|t|r|ä|k|t|um sp|iß|um**: zähflüssiger Extrakt. **Ex|t|r|ä|k|t|um t|en|ue** [- ...u-e]: dünnflüssiger Extrakt



Ex|traktion [zu lat. *extrahere, extractum* = herausziehen] *w*; -, -en, in fachspr. Fügungen: **Ex|trac|tio**, *Pl.*: ...*iones*: **1**) operatives Herausziehen (Herauslösen) eines Körperteils, insbes. eines Zahns. **2**) Das Herausziehen des Kindes aus dem Mutterleib (geburtshilflicher Eingriff). **3**) Herstellung eines ↑ Extraktes. **4**) Herauslösen eines Stoffes (z. B. Sauerstoff) aus Gewebe oder Körperflüssigkeiten. **Ex|tracto|lentis** [↑*Lens*]: operative Entfernung der Augenlinse bei ↑*Star*

ex|tra|lym|phatisch [zu ↑*extra...* u. ↑*Lympha*]: außerhalb eines Lymphknotens gelegen

ex|tra|medullär [zu ↑*extra...* u. ↑*Medulla*]: außerhalb des Knochenmarks vorkommend od. geschehend

ex|tra|mural [zu ↑*extra...* u. lat. *murus* = Mauer, Wand]: außerhalb der Wände eines Hohlraums gelegen bzw. befindlich

ex|tra|ossär, in fachspr. Fügungen: **ex|tra|ossarius**, ...*ria*, ...*rium* [zu ↑*extra...* u. ¹*Os*]: außerhalb des Knochens gelegen

ex|tra|peri|kardial [zu ↑*extra...* und ↑*Perikard*]: außerhalb des Herzbeutels gelegen

ex|tra|peri|tonäal, auch: **ex|tra|peri|toneal** [zu ↑*extra* und ↑*Peritonäum*]: außerhalb des Bauchfells gelegen. **Ex|tra|peri|tonäal|s|ie|lung**, auch: **Ex|tra|peri|toneal|s|ie|lung** *w*; -, -en: operative Verlagerung eines innerhalb des Bauchfellraums gelegenen Organs nach außerhalb

ex|tra|pleu|ral [zu ↑*extra...* u. ↑*Pleura*]: außerhalb des Brustfellraums gelegen

ex|tra|pulmonal [zu ↑*extra...* u. ↑*Pulmo*]: außerhalb der Lunge gelegen

ex|tra|pyramidal [zu ↑*extra...* u. ↑*Pyramide*]: außerhalb des ↑*Tractus pyramidalis* (Pyramidenbahn) gelegen. **ex|tra|pyramidales System**: die basalen Stammganglien des Zwischen- und Mittelhirns, die die unwillkürlichen Körperbewegungen und den Muskeltonus steuern

extrasphinkter [ex|tra... u. ↑*Sphinkter*]: außerhalb eines ↑*Sphinkters* gelegen

Ex|tra|systole [auch: ...*to:lä* od. ...*zystole*; ↑*extra...* u. ↑*Systole*] *w*; -, ...*len*: auf einen ungewöhnlichen Reiz hin erfolgende vorzeitige ↑*Kontraktion* des Herzens innerhalb der normalen (gewöhnlichen) Herzschlagfolge. **Ex|tra|systolie** *w*; -, ...*jen*: durch ständiges gehäuftes Auftreten von Extrasystolen charakterisierte Herzrhythmusstörung

ex|tra|uterin, in fachspr. Fügungen: **ex|tra|uterinus**, ...*na*, ...*num* [zu ↑*extra...* u. ↑*Uterus*]: außerhalb der Gebärmutter; z. B. in der Fügung ↑*Graviditas extrauterina*

Ex|tra|uterin|gravidität vgl. *Graviditas extrauterina*

ex|tra|vasal [zu ↑*extra...* u. ↑*Vas*]: außerhalb der Blutgefäße gelegen oder erfolgend. **Ex|tra|vasat** *s*; [-*e*]*s*, -*e*: aus einem Gefäß in das umgebende Gewebe ausgetretene Flüssigkeit wie Blut oder Lymphe.

Ex|tra|vasation *w*; -, -en: Austreten von Gefäßflüs-

sigkeit (Blut oder Lymphe) in das umgebende Körpergewebe

Ex|tra|version [zu ↑*extra...* u. lat. *vertere, versum* = drehen, wenden] *w*; -, -en: Konzentration des Interesses auf die Außenwelt; Gegensatz: ↑*Introversion* (Psychol.). **ex|tra|vertiert**, auch: **ex|tro|vertiert**: nach außen gerichtet, der Umwelt gegenüber aufgeschlossen, weltoffen, leicht empfänglich für äußere Einflüsse; Gegensatz: ↑*introvertiert* (Psychol.)

ex|tra|vesikal, in fachspr. Fügungen: **ex|tra|vesicalis**, ...*le* [zu ↑*extra...* u. ↑*Vesica*]: außerhalb der Harnblase gelegen

ex|tra|zellulär, auch: **ex|tra|zellulär** [zu ↑*extra...* u. ↑*Cellula*]: außerhalb der Zelle befindlich bzw. gelegen

ex|tra|zere|bral [zu ↑*extra...* u. ↑*Cerebrum*]: außerhalb des Gehirns liegend

Ex|trem|itas [zu lat. *extremus* = äußerst, letzt] *w*; -, ...*tates*: **1**) Endteil eines Organs (Anat.). **2**) ältere Bezeichnung der Gliedmaßen (vgl. *Membrum*); vgl. *Extremität* (Anat.). **Ex|trem|itas acromi|alis claviculae**: das dem ↑*Acromion* zugekehrte Ende des Schlüsselbeins. **Ex|trem|itas anterior splenica**: vorderes Ende der Milz. **Ex|trem|itas capitalis** = *Extremitas superior testis*. **Ex|trem|itas caudal|is ren|is** [↑*Ren*] = *Extremitas inferior renis*. **Ex|trem|itas caudal|is testis** = *Extremitas inferior testis*. **Ex|trem|itates corporis** [↑*Corpus*] *Pl.*: = *Membra corporis*. **Ex|trem|itas cranial|is** = *Extremitas superior renis*. **Ex|trem|itas inferior corporis** [↑*Corpus*] = *Membrum inferius*. **Ex|trem|itas inferior li|enis** [↑*Lien*] = *Extremitas anterior*. **Ex|trem|itas inferior ren|is** [↑*Ren*] = unterer Nierenpol. **Ex|trem|itas inferior testis**: unteres Ende des Hodens. **Ex|trem|itas pelv|ina** = *Membrum inferius*. **Ex|trem|itas posterior splenica**: hinteres Ende der Milz. **Ex|trem|itas sternal|is claviculae**: das dem Brustbein zugekehrte Ende des Schlüsselbeins. **Ex|trem|itas superior corporis** [↑*Corpus*] = *Membrum superius*. **Ex|trem|itas superior li|enis** [↑*Lien*] = *Extremitas posterior*. **Ex|trem|itas superior ren|is** [↑*Ren*] = oberer Nierenpol. **Ex|trem|itas superior testis**: oberes Ende des Hodens. **Ex|trem|itas thorac|ica** = *Membrum superius*. **Ex|trem|itas tubar|ia ovarii**: der dem Eileiter zugekehrte obere Pol des Eierstocks. **Ex|trem|itas uter|ina ovarii**: der der Gebärmutter zugekehrte untere Pol des Eierstocks. **Ex|trem|itas vent|ralis** = *Extremitas anterior*. **Ex|trem|itas verte|bralis** = *Extremitas posterior*

Ex|trem|ität [zu lat. *extremus* = äußerst, letzt] *w*; -, -en (meist *Pl.*): Bezeichnung für die Gliedmaßen (Arme u. Beine)

Ex|tr|insic Factor [ek'strɪnsɪk 'fæktər; aus gleichbed. engl. *extrinsic factor* (eigtl. = von außen wirkender Faktor)] *m*; -, -[*s*], -*s*: Bezeichnung für den mit der Nahrung dem Organismus zugeführten Wirkstoff (Vitamin B₁₂, Cobalamin), der für die Funktion des

† Intrinsic Factor unverzichtbar ist; Vitamin-B₁₂-Mangel führt zur perniziösen Anämie)

extrinsisch [nach engl. *extrinsic* von lat. *extrinsecus* = von außen]: in der Umgebung (z. B. einer Zelle) gelegen

extrovertiert vgl. extravertiert

Ex|tubation [zu ↑¹ex... u. ↑Tubus] *w*; -, -en: Entfernung des ↑Tubus aus dem Kehlkopf (nach einer ↑Intubation). **ex|tubie|ren**: den Tubus aus dem Kehlkopf entfernen

ex|uberant, in fachspr. Fügungen: **ex|uberans** [zu lat. *exuberare* = reichlich hervorkommen]: stark wuchernd

Ex|ulzeration [zu ↑¹ex... u. lat. *ulcus*, Gen.: *ulceris* = Geschwür] *w*; -, -en, in fachspr. Fügungen: **Ex|ulceratio**, *Pl.*: ...*iones*: Geschwürbildung, Verschwärung. **ex|ulzerieren**: schwären, sich geschwürrig verändern (vom Gewebe)

Ex|utorium [zu lat. *exuere*, *exutum* = herausziehen] *s*; -s, ...*torien* [...*iⁿ*] u. ...*toria*: Zugmittel, Hautreizmittel

ex|vivo [lat. *ex* = aus, heraus; aufgrund u. lat. *vivus* = lebendig, lebend]: außerhalb des Organismus durchgeführt (von Versuchen)

Ex|zere|bration [zu ↑¹ex... u. lat. *cerebrum* = Gehirn] *w*; -, -en, in fachspr. Fügungen: **Excerebratio**, *Pl.*: ...*iones*: Ausräumung des fetalen Gehirns bei der ↑Embryotomie. **exzere|brie|ren**: eine Exzerebration durchführen

Ex|zidat [zu ↑exzidieren] *s*; [-e]s, -e: aus einem Gewebe herausgeschnittenes Stück. **ex|zidieren** [aus lat. *excidere*, *excisum* = heraushauen; ausschneiden]: eine Wunde ausschneiden; Gewebe (z. B. von einer Geschwulst) aus dem Organismus herausschneiden; eine Geschwulst ausschneiden.

Ex|zision *w*; -, -en, in fachspr. Fügungen: **Excisio**, *Pl.*: ...*iones*: Ausschneidung einer Wunde; Herausschneiden von Körpergewebe; Ausschneidung einer Geschwulst

Ex|zitants [zu lat. *excitare* = austreiben; aufmuntern; antreiben] *s*; -, ...*tantia* u. ...*tanzen* [...*ion*], auch: **Ex|zitantium** *s*; -, ...*tia*: Arzneimittel, das Herz, Kreislauf, Atmung od. Nerven anregt; belebendes Mittel. **Ex|zitation** *w*; -, -en, in fachspr. Fügungen: **Excitatio**, *Pl.*: ...*iones*: **1**) Anregung von Herz, Kreislauf, Atmung od. Nerven durch Arzneimittel. **2**) Erregungszustand des Organismus. **ex|zitiv**: erregend, anregend (von Arzneimitteln). **ex|zitie|ren**: die Herz-, Kreislauf-, Atem- od. Nerventätigkeit [durch Arzneimittel] anregen

EZ: Abk. für vgl. eineiige Zwillinge

EZR: Abk. für Extrazellulärraum

Ff

F: chem. Zeichen für ↑²Fluor

F₁, F₂ usw.: Abk. für ↑ Filialgeneration

FA: Abk. für ↑ Facharzt

Fabella [nlat. Verkleinerungsbildung zu lat. *faba* = Bohne] *w*; -, ...*llae*: das Sesambein an der Hinterseite des Kniegelenks (Anat.)

Faber-Syndrom [nach dem dänischen Internisten Knud Helge Faber, 1862–1956]: Eisenmangel-Anämie bei ↑Achyilia gastrica, Faber-Anämie

Fab-Fragmente [Abk. für engl. *fragment antigen binding* u. ↑ Fragment]: bei der Spaltung mit Papain entstehende Fragmente von IgG-Antikörpern mit spezifischen Antigenbindungsstellen

Fabjismus [zu lat. *faba* = Bohne] *m*; -: Erkrankung infolge Einatmung von Bohnenblütenstaub oder nach Genuss von Bohnen

FAB-Klassifikation: Einteilung der akuten Leukämien aufgrund von Gestalt, Größe und Art der betroffenen weißen Blutzellen (FAB steht für engl. french, american, british)

Fabry-Krankheit [nach dem dt. Dermatologen Johannes Fabry, 1860–1930]: = Angiokeratoma corporis diffusum

Facelifting ['fa:tsiftʁɪŋ; engl.] *s*; -s, -s: operative Beseitigung von Gesichtsfalten

Facette [fa'seta; aus frz. *facette*, Verkleinerungsbildung zu frz. *face* = (Vorder)seite, Außenfläche, von lat. *facies* = Gestalt, Gesicht] *w*; -, -n: abgeschrägte Fläche an Gelenken

Facettensyndrom: radikuläre Läsion durch Gelenkdistorion (»Blockierung«) infolge degenerativer Veränderungen oder Fehlhaltungen

Facharzt: Bez. für einen Arzt, der sich nach der Approbation durch mehrjährige Weiterbildung eingehende Kenntnisse und Erfahrungen auf einem Spezialgebiet der Medizin erworben hat; Abk.: FA; neue Bez.: Arzt für ... (z. B. Chirurgie)

Fächerstrahl-CT: CT-Scanner, der den gesamten Patientenquerschnitt erfasst

facialis vgl. facial

Facies [fa:'tsi-es; aus lat. *facies*, Gen.: *faciei* = Aussehen, Gesicht] *w*; -, -: **1**) Gesicht; Gesichtsausdruck. **2**) Fläche, Außenfläche (von Organen oder Knochen; Anat.). **Facies abdominalis**: verfallener Gesichtsausdruck bei Kranken mit schwerer Bauchfellentzündung. **Facies adenoidea**: typischer Gesichtsausdruck von Kindern mit ↑adenoiden Vegetationen. **Facies anterior**: vordere Fläche von Körperteilen. **Facies antonijna** [nach dem hl. Antonius]: typischer Gesichtsausdruck bei Lepra des Nervensystems. **Facies articularis ossis**: vordere Fläche von Gelenken. **Facies auricularis**:

E

extr

ohrförmig gebogene Verbindungsfläche. **Facies buccalis dentis** = Facies vestibularis. **Facies cerebri**: obere Fläche des großen Keilbeinflügels. **Facies colica splenica**: Berührungsfläche der Milz mit dem 1. Kolon. **Facies costalis**: 1) äußere Fläche der Lunge. 2) vordere Fläche des Schulterblattes. **Facies contactus**: Berührungsfläche der Zähne. **Facies diaphragmatica**: 1) hintere Fläche des Herzmuskels. 2) hintere Fläche der Milz. 3) auf dem Zwerchfell aufliegende Fläche der Lunge. **Facies distalis dentis**: vom ersten Schneidezahn abgewandte vertikale Kontaktfläche der Zähne. **Facies dorsalis**: 1) hintere Fläche von Organen. 2) Streckseite der Finger. **Facies externa ossis parietalis** [- - - -r- -e-...; † Os parietale]: äußere Fläche des Scheitelbeins. **Facies gastrica**: typischer Gesichtsausdruck mit starker Ausprägung der Nasolobalfalten bei Magenkranken. **Facies glutaea ossis ilii**: Außenfläche der Darmbeinschaukel. **Facies hippocratica**: ängstlicher, verfallener Gesichtsausdruck bei Sterbenden (auch bei Patienten mit schwerer Bauchfellentzündung). **Facies inferior**: untere Fläche von Organen. **Facies infratemporalis**: hintere Fläche des Oberkiefers. **Facies interlobaris pulmonis**: zwischen den Lungenlappen befindliche Oberflächen des Lungengewebes. **Facies intestinalis uteri**: hintere Fläche der Gebärmutter. **Facies labialis dentis** = Facies vestibularis. **Facies lateralis**: Seitenfläche von Organen. **Facies leonina**: »Löwengesicht«, löwenähnliche Gesichtszüge bei Leprakranken. **Facies leontina** = Facies leonina. **Facies linguallis dentis**: Oberfläche der Zähne auf der Zungenseite. **Facies lunata acetabuli**: mondsichelförmig gekrümmte Fläche der Hüftpfanne. **Facies malleolaris**: Seitenfläche des Sprunggelenkkörpers. **Facies maxillaris**: seitliche Fläche des Gaumenbeins. **Facies medialis**: mittlere bzw. innere Fläche von Organen oder Körperteilen. **Facies mesialis dentis**: die vom hintersten Mahlzahn abgewandte vertikale Kontaktfläche der Zähne. **Facies mitralis**: blasses Gesicht, bläuliche Lippen und fleckenförmige, zyanotische Wangen bei Kranken mit schwerer Mitralstenose. **Facies myopathica**: typischer Gesichtsausdruck (mit Verlust des Mienenspiels) bei Schwund der mimischen Muskeln. **Facies nasalis**: innere Fläche des Oberkieferbeins, die einen Teil der Begrenzung der Nasenhöhle bildet. **Facies occlusalis dentis**: Kaufläche der Zähne. **Facies orbitalis**: zur Augenhöhle hin gerichtete Fläche (von Gesichtsteilen oder Gesichtsknochen). **Facies palatina**: untere Fläche des Gaumenbeins. **Facies palmares digitorum Pl.**: Fingerflächen an der Beugeseite der Finger. **Facies patellaris femoris**: der Kniescheibe zugewandte Trennfläche zwischen den Knorren des Oberschenkelknochens. **Facies pelvina ossis sacri**: nach vorn abwärtsgerichtete Fläche des Kreuzbeins. **Facies plantares digitorum Pl.**: die sohlenwärts gelegenen Flächen der Zehen. **Facies poplitea femoris**: dreieckige

Fläche am unteren Ende der Rückseite des Oberschenkelknochens. **Facies posterior**: hintere Fläche von Organen und Körperteilen. **Facies pulmonalis dextra/sinistra cordis**: seitliche, von den Lungen berührte Oberfläche des Herzens. **Facies renalis**: Berührungsfläche der Milz mit der Niere. **Facies scrofulosa**: typischer Gesichtsausdruck bei Haut- und Lympfknotenerkrankungen im Kindesalter († Skrofulose). **Facies sternocostalis cordis**: vordere Fläche des Herzmuskels. **Facies superior**: obere Fläche von Organen oder Körperteilen. **Facies symphysialis**: Verbindungsfläche zwischen rechtem und linkem Schambeinbogen. **Facies temporalis**: äußere Fläche von Schädelknochen. **Facies tetanica** = Risis sardonicus. **Facies urethralis**: hintere Fläche des männlichen Gliedes. **Facies ventralis** = Facies anterior. **Facies vesicalis uteri**: Vorderfläche der Gebärmutter. **Facies vestibularis dentis**: dem 1. Vestibulum oris zugekehrte Fläche des Zahns

factitius, ...**titia**, ...**titium** [aus lat. *facticius* = künstlich gemacht]: künstlich, nicht natürlich; z. B. in der Fügung † *Urticaria factitia*

Fadenpilze: Pilze, die fadenförmige Zellen bilden (Bot.)

Fadenwürmer vgl. Nematoden

Faeces: 1) vgl. Fäzes. 2) *Pl.* von † *Faex*

Faex [aus lat. *faex*, Gen.: *faecis* = Bodensatz; Hefe] *w*; -, *Faeces*: Hefe. **Faex medicinalis**: medizinische Hefe, gereinigte Bierhefe

Fagopyrismus [zu nlat. *Fagopyrum* = Buchweizen, weiter zu lat. *fagus* = Buche u. gr. *πυρός* = Weizen] *m*; -, ...**men**: Vergiftung durch den Genuss von Buchweizen

Fahr-Krankheit [nach dem dt. Pathologen Theodor Fahr, 1877–1945]: Kalkablagerung in den Wänden der kleinen Hirngefäße

Fäkalien [...**lian**] zu lat. *faex*, Gen.: *faecis* = Bodensatz; Hefe] *Pl.*: Kot, Stuhl. **Fäkalstase** [gr. *στάσις* = Stillstand] *w*; -, -**n**: Kotstauung im Darm

Faktor [zu lat. *facere, factum* = machen, tun, bewirken] *m*; -s, ...**toren**: Blutgerinnungsfaktor, Gerinnungsfaktor; im Blutplasma bzw. in den Blutplättchen vorkommende Stoffe wie Kalzium, Polysaccharide, v. a. aber Proteine, die am Ablauf der Blutgerinnung teilnehmen (werden fortlaufend nach dem Entdeckungsjahr mit römischen Ziffern gekennzeichnet). **Faktor I**: † Fibrinogen. **Faktor II**: † Prothrombin. **Faktor III**: † Thrombokinase. **Faktor IV**: † Kalzium. **Faktor V**: † Proakzelerin. **Faktor VI**: † Akzelerin. **Faktor VII**: † Prokonvertin. **Faktor VIII**: † antihämophiles Globulin. **Faktor IX**: † Christmas-Faktor. **Faktor X**: † Stuart-Faktor. **Faktor XI**: † Rosenthal-Faktor. **Faktor XII**: † Hagemann-Faktor. **Faktor XIII**: † fibrinstabilisierender Faktor

fäkulent [aus lat. *faeculentus* = voll Hefe; voll Unreinigkeiten]; kotartig, kotig

Fäkulom [zu lat. *faex*, Gen.: *faecis* = Bodensatz; Hefe] *s*; -s, -e: = Kopro

fakultativ [...ti:f; zu lat. *facultas*, Gen.: *facultatis* = Fähigkeit, Vermögen, Möglichkeit]: freigestellt, dem eigenen Ermessen od. Belieben überlassen, wahlfrei

falciformis, ...me [zu lat. *falx*, Gen.: *falcis* = Sichel u. lat. *forma* = Gestalt, Form]: sichelförmig; z. B. in der Fügung † Margo falciformis

Fallfuß: schlaff herabhängender Fuß bei Lähmung des † Nervus peroneus communis

Fallhand: schlaff herabhängende Hand bei Lähmung des † Nervus radialis

Falloprio-Kanal [nach dem ital. Anatomen Gabriele Falloppio, 1523–1562]: = Canalis facialis

Fallot-Pentalogie [fa'lo:....; nach dem frz. Arzt E. L. A. Fallot, 1850–1911; gr. *πέντε* = fünf u. †...logie] *w*; -, ...:en: angeborener fünffacher Herzfehler (Pulmonalstenose in Verbindung mit Ventrikelseptumdefekt, Vorhofseptumdefekt, Dextroposition der Aorta, Hypertrophie des rechten Herzens).

Fallot-Tetralogie [gr. *τέτρα* = vier] *w*; -, ...:en: angeborener vierfacher Herzfehler (entspricht der F-Pentalogie, jedoch ohne Vorhofseptumdefekt).

Fallot-Trilogie [gr. *τρί* = dreimal, dreifach] *w*; -, ...:en: angeborener dreifacher Herzfehler (Pulmonalstenose in Verbindung mit Vorhofseptumdefekt und Rechtshypertrophie)

Fallphonometer: veralt. Apparat zur Bestimmung der Hörschärfe (mittels Kügelchen verschiedener Größe, die aus verschiedenen Höhen auf eine Glasplatte herabfallen)

Fallsucht vgl. Epilepsie

Falltürschnitt vgl. Kulissenschnitt

Falscher Freund: unwillkürlicher Stuhl- oder Windabgang bei Rektumkarzinom

Falsettstimme vgl. Fistelstimme

Falsifikation [aus engl. *to falsify* = (Hoffnungen) enttäuschen]: wissenschaftlich exakte Widerlegung einer Hypothese oder Vermutung

Falte: in der Anatomie vgl. Plica

Faltenhaut: 1) vgl. Cutis laxa. **2)** vgl. Cutis verticis gyrata

Faltzunge vgl. Lingua plicata

Falx [aus lat. *falx*, Gen.: *falcis* = Sichel] *w*; -, Falces: Sichel, sichelförmige Bindegewebsplatte (Anat.). **Falx cerebelli**: »Kleinhirnsichel«, sichelförmige Fortsetzung der harten Hirnhaut. **Falx cerebri**: »Großhirnsichel«, sichelförmige Fortsetzung der harten Hirnhaut zwischen beiden Hirnhälften. **Falx inguinalis**: »Leistensichel«, Sehnenstreifen im mittleren Teil der hinteren Wand des Leistenkanals. **Falx septi** = Valvula foraminis ovalis

Fames canina [lat. *fames* = Hunger; † caninus]: = ²Akorie

familiär, in fachspr. Fügungen: **familiärlis, ...re** [aus gleichbed. lat. *familiaris*]: die Familie betreffend, familiär (von einer Krankheit gesagt, die bei Geschwistern auftritt)

Familienanamnese [zu † Anamnese]: Teil der Anamnese, der das Vorkommen einer Krankheit in

der Familie des Erkrankten überprüft, um eine eventuelle genetische Disposition festzustellen

Familienhebamme: staatlich examinierte Hebamme mit Zusatzqualifikation, die Familien mit Risikofaktoren (medizinisch, sozial) über den üblichen Zeitraum hinaus betreut

Familienmedizin: häusliche Behandlung und gesundheitliche Betreuung von Familien oder familienähnlichen Gruppen in somatischer, psychischer und sozialer Hinsicht

Famulatur [zu † Famulus] *w*; -, -en: Ableitung der praktischen Ausbildung eines Famulus. **famulieren**: seine Famulatur ableisten. **Famulus** [aus lat. *famulus* = Diener] *m*; -, ...:li: Kandidat der Medizin, der seine vorgeschriebene viermonatige praktische Ausbildung an einer Klinik oder bei einem frei praktizierenden Arzt ableistet

Fanconi-Anämie [nach dem schweiz. Pädiater Guido Fanconi, 1892–1979]: autosomal-rezessiv vererbte Blutbildungsstörung mit multiplen Fehlbildungen, Nierenfehlbildungen und Hemmung der geistigen Entwicklung. **Fanconi-Syndrom**: autosomal-rezessiv vererbte Reduktionsfehlbildung von Daumen und Radius, Minderwuchs, Hyperpigmentierung und † Panmyelophthase

Fango [aus ital. *fango* = Schlamm, Schmutz] *m*; -s: heilkräftiger Mineralschlamm aus heißen Quellen

FAP: Abk. für familiäre adenomatöse Polypose, † Polyposis coli

Faradisation [zum Namen des engl. Physikers M. Faraday, 1791–1867] *w*; -: Anwendung eines unterbrochenen (faradischen) Stroms zu diagnostischen u. therapeutischen Zwecken. **faradischer Strom**: unsymmetrischer, durch Unterbrecher-schaltung erzeugter Wechselstrom. **faradisieren**: mit faradischem Strom behandeln. **Faradotherapie** *w*; -: = Faradisation

Farbdopplerultraschall: Verfahren der Sonografie, bei dem mittels der Messung des Doppler-Effekts Geschwindigkeit und Richtung einer Bewegung bestimmt werden und die Flussgeschwindigkeiten flächenhaft farbcodiert einer konventionellen Schwarz-Weiß-Sonografie überlagert dargestellt werden; ermöglicht wird dadurch ein rasches Auffinden beweglicher Strukturen in einem Messvolumen

Farbduplexultraschall: vgl. Farbdopplerultraschall

Farbeindex: Verhältniszahl aus der Menge des Blutfarbstoffs u. der Anzahl der roten Blutkörperchen (wichtig für die Diagnose einer † Anämie); Abk.: FI

Farbenblindheit vgl. Chromatodysopsie

Farbendreieck: von dem deutschen Mathematiker und Astronomen Tobias Mayer (1723–1762) entwickelte geometrische dreidimensionale Darstellung aller Farben nach ihrem Farbton und ihrer Sättigung in einem Koordinatensystem; die drei Seitenlinien kennzeichnen die Farbwertanteile

Rot, Grün und Blau, der Abstand zum Mittelpunkt den Sättigungsgrad

Farbenhören vgl. *Auditio colorata*

Farbenscheu vgl. *Chromatophobie*

Farbensinn: Fähigkeit, Farben zu unterscheiden

Farbenskotom: auf einen Teil des Gesichtsfeldes beschränkte Störung oder Unfähigkeit der Farberkennung

Farbstoffbildner *Pl.*: Sammelbezeichnung für alle Bakterien, die in Milch, Fleisch u. anderen organ. Substanzen auffallende Farbveränderungen hervorrufen

Farbtherapie: Anwendung von farbigem Licht zur Behandlung von Krankheiten (Methode der Alternativmedizin)

Farbung *w*; -, -en: Durchtränkung von histologischen Objekten od. Mikroorganismen mit Farbstoffen

Farmerlunge: allergische Entzündung der Lungenbläschen durch Antigene von schimmeligem Heu

Farnesyltransferase [Wortbildung aus dem Kunstw. *Farnesol* (ein Sesquiterpenalkohol) u. ↑*Transferase*]: Enzym, das die Übertragung eines Farnesylrests auf die Cysteinseitenketten von Proteinen überträgt; viele Proteine, die derart modifiziert werden, sind an der Regulation des Zellzyklus beteiligt. **Farnesyltransferase-Inhibitoren:** Hemmstoffe der Farnesyltransferase, deren Einsatz als Antitumorthapeutika und Antimalariawirkstoffe denkbar ist

Farnkrautphänomen: Erscheinen farnkraut- oder palmwedelähnlicher Auskristallisationsmuster von NaCl-Kristallen im Ausstrich von Zervixschleim unmittelbar vor der Ovulation

Fascia vgl. *Faszie*

fascicularis, ...re [zu ↑*Fasciculus*]: einen ↑*Fasciculus* betreffend, zu ihm gehörend; z. B. in der Fügung ↑*Keratitis fascicularis*

Fasciculus [aus lat. *fasciculus*, Gen.: *fasciculi* = kleines Bündel] *m*; -, ...li: kleines Bündel von Muskel- oder Nervenfasern; eindeutschend auch: Faszikel (Anat.). **Fasciculus anterior proprius** = *Fasciculi proprii*. **Fasciculus anterolateralis superficialis** = *Tractus spinocerebellaris anterior*. **Fasciculus atrioventricularis**: Muskelbündel zwischen Vorhof- und Kammermuskulatur des Herzens. **Fasciculus cerebellospinalis** = *Tractus spinocerebellaris posterior*. **Fasciculus cerebros spinalis anterior** = *Tractus corticospinalis anterior*. **Fasciculus cerebros spinalis lateralis** = *Tractus corticospinalis lateralis*. **Fasciculus cuneatus**: keilförmiger seitlicher Teil des Hinterstranges im Rückenmark und in der ↑*Medulla oblongata*. **Fasciculus dorsalis** = *Funiculus posterior*. **Fasciculus frontooccipitalis** = *Fasciculus longitudinalis superior*. **Fasciculus gracilis**: schmaler mittlerer Teil der Hinterstrangbahn im Rückenmark und in der ↑*Medulla oblongata*. **Fasciculus interfascicularis** = *Fasciculus semilunaris*. **Fasciculi intersegmentales** *Pl.*: = *Fasciculi*

proprii. **Fasciculus lateralis (medullae spinalis)** = *Funiculus lateralis*. **Fasciculus lateralis plexus brachialis**: seitlicher Strang des unteren Abschnitts des Nervenplexus am Schlüsselbein, von dem u. a. die Armnerven ausgehen. **Fasciculus lateralis proprius** = *Fasciculi proprii medullae spinalis*. **Fasciculi longitudinales** *Pl.*: Pyramidenbahn in der Brücke des Gehirns. **Fasciculus longitudinalis dorsalis**: Nervenfaserbündel, das vom ↑*Hypothalamus* ausgeht, im Mittelhirn im Bereich der Rautengrube und der IV. Hirnkammer verläuft und unter der Rückseite von Hirnbrücke und *Medulla oblongata* entlangführt. **Fasciculus longitudinalis inferior**: »unteres Längsbündel«, Verbindungsfasern zwischen Hinterhaupts- und Schläfenlappen. **Fasciculi longitudinales ligamenti cruciformis atlantis** *Pl.*: Bindegewebszüge, die vom zweiten Halswirbel zum großen Hinterhauptsloch ziehen. **Fasciculus longitudinalis medialis**: Nervenfaserbündel, das längs durch das Innere von Mittelhirn, Hirnbrücke und *Medulla oblongata* zum Rückenmark zieht. **Fasciculus longitudinalis superior**: »oberes Längsbündel«, Verbindungsfasern zwischen Stirn- und Hinterhauptsappen. **Fasciculus mamillotegmentalis**: Nervenfaserbündel, das vom ↑*Corpus mamillare* zum ↑*Tegmentum* (2) verläuft. **Fasciculus mamillothalamicus**: Nervenfaserschicht in der Großhirnrinde. **Fasciculus medialis plexus brachialis**: mittlerer Strang des unteren Abschnitts des Nervenplexus am Schlüsselbein, von dem u. a. die Armnerven ausgehen. **Fasciculi medullae spinalis** = *Funiculi medullae spinalis*. **Fasciculus opticus**: ältere Bezeichnung für ↑*Nervus opticus*. **Fasciculi pedunculo mamillares** *Pl.*: ältere Bezeichnung für ↑*Tractus mamillotegmentalis*. **Fasciculus posterior plexus brachialis**: hinterer Strang des unteren Abschnitts des Nervenplexus am Schlüsselbein, von dem u. a. die Armnerven ausgehen. **Fasciculi proprius**: Vorderstranggrundbündel des Rückenmarks. **Fasciculus retroflexus**: Faserbündel, das vom grauen Nerven Kern zum *Nucleus interpeduncularis*, einer Nerven zellenanhäufung im Mittelhirn, verläuft. **Fasciculus semilunaris**: halbmondförmiges Nervenfaserbündel zwischen ↑*Fasciculus cuneatus* und ↑*Fasciculus gracilis* des Rückenmarks. **Fasciculus septomarginalis**: Nervenfaserbündel zwischen den inneren Grenzen des rechten und linken Hinterstrangs des Rückenmarks im Bereich der Brustwirbelsäule. **Fasciculus solitarius** = *Tractus solitarius*. **Fasciculus subcallosus**: Nervenfaserbündel, das vom mittleren Stirnlappen unter dem Hirnbalken zum ↑*Nucleus caudatus* verläuft. **Fasciculus temporooccipitalis** = *Fasciculus longitudinalis inferior*. **Fasciculi thalamo corticales** *Pl.*: Nervenbahnen, die vom ↑*Thalamus* zur Großhirnrinde ziehen. **Fasciculus thalamo mamillaris** = *Fasciculus mamillothalamicus*. **Fasciculi transversi apopleurales** *Pl.* = *Fasciculi*

taris: *Pl.*: quer verlaufende Faserzüge in der Flächensehne der Hohlhand bzw. Fußsohle. **Fasciculus ulnaris** = Fasciculus medialis (plexus brachialis). **Fasciculus uncinatus:** Hakenbündel des Endhirns. **Fasciculus ventralis** = Funiculus anterior

Fasciitis vgl. Faszitiis

1 Fasciolla [aus lat. *fasciola*, Gen.: *fasciolae* = kleine Binde, Band] *w*; -, ...lae [...le]: Bändchen (Anat.).

2 Fasciolla [aus lat. *fasciola* = kleine Binde, Band] *w*; -: Gattung von Saugwürmern (Zool.). **Fasciola cinerea** = Gyrus fasciolaris. **Fasciolla hepatica:** »Leberegel«, in den Gallengängen von Mensch und Tier schmarotzende Saugwurmart

Fasciolopsis buski [zu ↑²Fasciola u. gr. *ὄψις* = Erscheinung, Anblick; zum Namen des russ.-engl. Zoologen George Busk, 1807–1886] *w*; - -: großer Darmegel, eine Saugwurmart im Magen und Dünndarm des Menschen

Fasergeschwulst vgl. Fibrom

Faserkrebs vgl. Szirrhos

Faserpituitäryten *Pl.*: Zellen im Stützgewebe des Nervensystems

Fassithorax fassförmiger, starrer Brustkorb mit erweiterter unterer Thoraxapertur bei Lungenemphysem

Faszizange: Zangenart, die in der Chirurgie zum Greifen von entferntem Gewebe oder bei der Frakturposition vor allem bei endoskopischen Eingriffen verwendet wird

FASZ: Abk. für ↑frühe adjuvante Sequenztherapie

Fasiten: Nahrungskarenz

Fastidium [aus gleichbed. lat. *fastidium*] *s*; -s: Ekel, Abneigung, Widerwille

Fastigium [aus lat. *fastigium*, Gen.: *fastigii* = Neigung, Steigung; Abdachung; Spitze, Gipfel; Giebel] *s*; -s, ...gia: **1**) Dach des 4. Hirnventrikels (Anat.). **2**) Höhepunkt einer Krankheit (insbes. Höhepunkt des Fiebers; Med.)

Faszie [...ia; aus lat. *fascia*, Gen.: *fasciae* = Binde, Band] *w*; -, -n; in fachspr. Fügungen: **Fascia**, *Pl.*: ...iae: meist breitflächig ausgedehnte dünne Bindegewebshülle bes. der Muskeln oder deren sehnenartiger Fortsetzungen (Anat.). **Fascia antibrachii:** Bindegewebshülle der Vorderarmmuskeln. **Fascia axillaris:** Bindegewebsblatt der Achselhöhle. **Fascia brachii:** Bindegewebshülle der Oberarmmuskeln. **Fascia buccopharyngea:** Bindegewebshülle an der Außenfläche des Wangenmuskels. **Fascia bulbi** = Vagina bulbi. **Fascia cervicalis:** kräftige Bindegewebshülle der Halsmuskeln. **Fascia clavilpectoralis:** Bindegewebsstreifen zwischen Rabenschabelfortsatz, Schlüsselbein und vorderer Brustwand unter dem ↑Musculus pectoralis major. **Fascia clitoridis** [↑Klitoris]: Bindegewebshülle um den Muskel der Klitoris. **Fascia colli** = Fascia cervicalis. **Fascia cremasterica:** das den Aufhängemuskeln des Hodens bedeckende Bindegewebe. **Fascia cribrosa:** Siebplatte an der unteren Öffnung des Schenkelkanals. **Fas-**

cia cruris [↑Crus]: Bindegewebshülle der Muskeln des Unterschenkels. **Fascia dentata hippocampi** = Gyrus dentatus. **Fascia diaphragmatica:** Bindegewebshülle des Zwerchfells. **Fascia dorsalis manus** bzw. **pedis** [↑Pes]: Bindegewebshülle am Hand- bzw. Fußrücken. **Fascia endopelvina:** Bindegewebshülle, die Harnblase, Scheide u. Mastdarm überzieht. **Fascia endothoracica:** Bindegewebsschicht zwischen Brustwand u. ↑Pleura parietalis. **Fascia ilijca:** Bindegewebshülle, die, an den Lendenwirbeln beginnend, den Hüft-Lendenmuskel überzieht. **Fascia lata:** Bindegewebshülle der Oberschenkelmuskeln. **Fascia linguae:** veralt. Bezeichnung für ↑Aponeurosis linguae. **Fascia masseterica:** Bindegewebshülle des äußeren Kau Muskels. **Fasciae musculares bulbi** *Pl.*: Bindegewebshüllen der Augenmuskeln. **Fascia nuchae:** Bindegewebshülle der Nackenmuskeln. **Fascia obturatoria:** auf dem ↑Musculus obturatorius internus gelegener Teil der Beckenfaszie. **Fascia parotidea:** Bindegewebshülle der Ohrspeicheldrüse. **Fascia pectoralis:** Bindegewebshülle, die die äußere Fläche des großen Brustmuskels und des vorderen Sägemuskels überzieht. **Fascia pelvis:** Bindegewebshülle der Beckenmuskeln. **Fascia penis:** tiefere bzw. direkt unter der Haut gelegene Bindegewebshülle des männlichen Gliedes. **Fascia pharyngobasilaris:** membranartiger oberster Abschnitt der Rachenwand. **Fascia renalis:** Bindegewebshülle der Niere. **Fascia spermatica externa bzw. interna:** äußere bzw. innere Bindegewebshülle des Hodens und der Samenwege. **Fascia temporalis:** Bindegewebshülle an der Außenseite des Schläfenmuskels. **Fascia thoracica:** Bindegewebe, das die Innenmuskulatur des Brustkorbs umgibt. **Fascia thoracolumbalis:** Faszie im Lendenbereich; umfasst den ↑Musculus erector spinae und besteht aus zwei Blättern (das ventrale Blatt zieht von der ↑Crista iliaca zur 12. Rippe, das dorsale Blatt liegt auf dem Musculus erector spinae). **Fascia transversalis:** Bindegewebshaut, welche die Innenfläche der hinteren, vorderen u. seitlichen Bauchwände überzieht u. der Innenfläche des queren Bauchmuskels anliegt

Faszienloge [zu ↑Faszie u. ↑Loge]: durch ↑Faszien umschlossene Muskelgruppe; F. halten die Muskulatur in ihrer Lage und verhindern eine Verschiebung oder Verlagerung der Muskelkörper und ihrer Sehnen

Fasziitis [zu ↑Faszie] *w*; -, ...itiden, in fachspr. Fügungen: **Fasciitis**, *Pl.*: ...itides: Entzündung einer Faszie oder Sehne, bes. der Sehnenansätze. **Fasciitis nodularis:** subkutane gutartige Knotenbildung unbekannter Ursache im Bereich des oberflächlichen oder tiefen Faszien Gewebes

Faszikel *m*; -s, -: eingedeutschte Form von ↑Fasciculus

Faszikulation [zu ↑Faszie]: *w*; -, -en: schnelle, regellose Kontraktion von Muskeln oder Muskelgruppen ohne Bewegungseffekt. **benigne Fasziku-**

lation: spontan im ruhenden Muskel auftretende Aktionspotenziale ganzer motorischer Einheiten, oft nach muskulärer oder nervlicher Anspannung, **pathologische Faszikulation:** durch Schädigung des 2. ↑ Motoneurons im ruhenden Muskel auftretende Aktionspotenziale ganzer motorischer Einheiten

Fasziolose, Fasziollosis [nlat. Bildung zu ↑ Fasciola hepatica] *w*; -, ...lösen: Erkrankung durch Leber-egel

Fatigatio [aus gleichbed. lat. *fatigatio*] *w*; -: Ermüdung, allgemeine Erschöpfung

Fatigue [fa'ti:g; zu frz. *fatigue* = Müdigkeit, Abgespanntheit, Erschöpfung] *w*; -: vgl. Fatigatio

Fauces [von lat. *faux*, Gen.: *faucis* = Schlund, Kehle] *Pl.*: Sammelbezeichnung für: Schlundenge, Gaumensegel und Rachenmandeln (Anat.)

Faulbrand vgl. Gangrän

Faulecke vgl. Angulus infectiosus

Faustzeichen: reflektorische Schließung der Hand zur Faust bei Druck auf den ↑ *Musculus biceps brachii* (als Symptom für eine bestehende Tetanie)

Favismus [zu ital. *fava* (von lat. *faba*) = Bohne] *m*; -: = Fabismus

Favus [aus lat. *favus* = Wachsscheibe, Honigwabe] *m*; -, ...vi: ansteckende chronische Pilzerkrankung der Haut (sog. »Erbgrind«)

Fäzes, in fachspr. Fügungen: **Faelces** [von lat. *faex*, Gen.: *faecis* = Bodensatz; Hefe] *Pl.*: Kot, Stuhl

fazial, in fachspr. Fügungen: **facialis**, ...le [zu lat. *facies* = Aussehen, Gesicht]: zum Gesicht gehörend; vgl. auch: Nervus facialis. **Faziä|llis m**; -: übliche Kurzbezeichnung für ↑ Nervus facialis. **Faziä|llislähmung:** Lähmung des Nervus facialis, Gesichtslähmung. **Faziä|llisphänomen** = Chvostek-Zeichen. **Faziä|llistie:** blitzartige Zuckungen im Bereich des Gesichtsnervs

Fazies [...i:es] *w*; -, -: eindeutschende Form für ↑ *Facies*

Fazilitation, propriozeptive neuromuskuläre vgl. Kabatmethode

Fc-Fragment [Abk. für engl. *fragment crystallizable* u. ↑ *Fragment*] *s*; -[e]s, -e: bei der Spaltung mit Papain entstehende Fragmente von IgG-Antikörpern, die konstante Bereiche des Antikörpers, die von ↑ Fc-Rezeptoren erkannt werden, enthalten

FCPD: Abk. für *fibrokalinöser pankreatischer Diabetes mellitus*

Fc-Rezeptoren [Abk. für engl. *fragment crystallizable*, u. ↑ *Rezeptor*] *Pl.*: Rezeptoren für Fc-Teil (↑ Fc-Fragment) von Antikörpern, die an antigen-beladene Antikörper binden und Effektorzellfunktionen auslösen, z. B. Fc-R1 auf Mastzellen, Aktivierung nach Bindung von IgE-Antigenkomplexen

FD: Abk. für ↑ *Froschdosis*

Fe: chem. Zeichen für ↑ Eisen

Felbricula [aus gleichbed. lat. *febricula*, Verkleinerungsbildung zu lat. *febris* = Fieber] *w*; -: leichtes Fieber

felbril, in fachspr. Fügungen: **felbril|is**, ...le [zu lat.

febris = Fieber]: fieberhaft, fiebernd; mit Fieber verbunden; z. B. in der Fügung ↑ *Abortus febrilis*

Felbris [aus gleichbed. lat. *febris*] *w*; -: **1**) Fieber, Erhöhung der Körpertemperatur über 38 °C (als Abwehrreaktion des Organismus). **2**) in fachspr. Fügungen auch: mit Fieber verbundene (meist infektiöse) Erkrankung. **Felbris aphlthosa** = Maul- und Klauenseuche. **Felbris biliqsa**: Schwarzwasserfieber, besonders schwere Verlaufsform der ↑ *Malaria tropica* mit Blutauflösung. **Felbris comitata**: schweres Fieber als Begleiterscheinung einer perniziösen Anämie. **Felbris continua**: gleichmäßig hohes Fieber. **Felbris flava**: »Gelbfieber«, Infektionskrankheit (Viruserkrankung) mit Gelbsucht, Nierenentzündung u. Blutungen (Vorkommen vor allem in Westafrika). **Felbris gastrica**: leichter Typhus. **Felbris glandularis**: Drüsenfieber, fieberhafte Erkrankung mit Schwellung der Lymphknoten. **Felbris herpetica**: kurz dauerndes Erkältungsfieber mit ↑ *Herpes simplex*. **Felbris inter|mittens**: in der Höhe schwankendes Fieber. **Felbris medicamentosa** = Drugfever. **Felbris mediterranea**, auch: **Felbris melitensis** [aus lat. *melitensis* = maltesisch, Malta..]: »Maltafieber«, »Mittelmeerfieber«, fieberhafte Erkrankung, verursacht durch ↑ *Brucella melitensis*, mit einem Krankheitsbild ähnlich dem Typhus (Übertragung vor allem durch Milch kranker Tiere). **Felbris miliaris**: Schweißfriesel, Schweißfieber, bei fieberhafter Erkrankung auftretender Bläschenauschlag auf der Haut. **Felbris nervosa**: »Nervenfieber«, veralt. Bezeichnung für ↑ Typhus abdominalis. **Felbris quartana**: »Viertagefieber«, im Abstand von vier Tagen auftretende Fieberanfälle bei *Malaria quartana*. **Felbris quintana**: »Fünftagefieber«, Febris wolhynica, Infektionskrankheit mit periodischen Fieberanfällen (meist im Abstand von fünf Tagen auftretend). **Felbris recurrens**: »Rückfallfieber«, durch Insekten übertragbare Infektionskrankheit mit wiederholt (nach fieberfreien Tagen) auftretenden typischen Fieberanfällen. **Felbris relmittens**: Fieber mit leichten Tagesdifferenzen. **Felbris rheumatica**: »rheumatisches Fieber«, akuter Rheumatismus. **Felbris tertiana**: »Dreitagefieber«, im Abstand von drei Tagen periodisch auftretende Fieberanfälle bei ↑ *Malaria tertiana*. **Felbris traumatica**: »Wundfieber«, im Gefolge einer Infektion bei Verletzungen auftretendes Fieber. **Felbris tropica**: »Tropenfieber«, in unregelmäßigen Abständen auftretendes Fieber bei ↑ *Malaria tropica*. **Felbris undulans**: wellenförmig (auf- und absteigend) verlaufendes Fieber. **Felbris wolhynica** = Febris quintana

Fecundatio vgl. Fekundation

Feedback [fi:'d'bæk; zu engl. *feedback* = Rückkopplung, Antwort] *s*; -s, -s: **1**) Reaktion, die jmdm. anzeigt, dass ein bestimmtes Verhalten, eine Äußerung o. Ä. verstanden wurde; Rückmeldung, Rückkopplung (bes. bei Heilungsprozessen und Therapien). **2**) zielgerichtete Steuerung eines techni-

schen, biologischen od. sozialen Systems durch Rückmelden der Ergebnisse

Feer-Krankheit [nach dem schweiz. Kinderarzt Emil Feer, 1864–1955]: vegetative Neurose bei Kleinkindern

Fehlbildung: durch eine embryonale Entwicklungsstörung verursachter Entwicklungsfehler einzelner oder mehrerer Organe oder Körperteile

Fehldiagnose: falsche Diagnose (und damit falsche Behandlung) einer Krankheit

Fehlgeburt vgl. Abort

Fehling-Operation [nach dem dt. Gynäkologen Hermann Fehling, 1847–1925]: operative Entfernung der Eierstöcke bei Knochenerweichung.

Fehling-Probe [nach dem dt. Chemiker Hermann von Fehling, 1812–1885]: Probe zum Nachweis und zur qualitativen Bestimmung von reduzierenden Substanzen (vor allem Zucker) im Harn. **Fehling-Röhrchen**: Glasröhrchen zum Einlegen in den Gebärmutterhalskanal (speziell bei ↑ Dysmenorrhö)

Fehlsichtigkeit vgl. Ametropie

Feigwarze vgl. Condyloma acuminatum

Feinnadel: dünne Hohnadel für Biopsien oder Punktionen. **Feinnadelpunktion**: Punktion mit einer Feinnadel

feinschlägig: Bez. für geringes rhythmisches Muskelzittern (vgl. grobschlägig)

Fejung *w*; -, -en: = Immunisierung. **stille Fejung**: Immunisierung ohne äußere Krankheitszeichen

Fekundation [zu lat. *fecundus* = fruchtbar] *w*; -, -en, in fachspr. Fügungen: **Fecundatio**, *Pl.*: ...iones: Befruchtung, die Vereinigung verschiedengeschlechtiger Keimzellen mit Verschmelzung der Zellkerne u. Entstehung einer ↑ Zygote, die einen väterlichen u. einen mütterlichen einfachen Chromosomensatz enthält (Biol.)

Fel [aus lat. *fel*, Gen.: *fellis* = Gallenblase, Galle] *s*; -: Galle, von der Leber gebildetes, für die Fettverdauung wichtiges Sekret, das in der Gallenblase gespeichert und in den Darm abgegeben wird; vgl. A-Galle, B-Galle, C-Galle

Feldblock: Anästhesieverfahren, ↑ Infiltrationsanästhesie des Operationsgebietes

Feldenkrais-Methode [nach dem israelischen Physiker und Bewegungslehrer Moshé Feldenkrais, 1892–1979]: psychotherapeutisch-pädagogisches Konzept des bewussten Einzel- und v. a. Gruppen-Trainings von Bewegungsabläufen und Körperfunktionen, um Fehlhaltungen und Fehlverhalten zu kurieren und zu vermeiden

Felderhaut: Bezeichnung des gesamten Integuments mit Ausnahme der *Palmae* und *Plantae*, das durch feine Furchen in polygonale Felder, in deren Schnittpunkten die Haarfollikeln liegen, unterteilt ist

Feldfieber: Infektionskrankheit mit grippeähnlichem Krankheitsverlauf, vorwiegend bei Feldarbeitern bzw. in Überschwemmungsgebieten vorkommend (verursacht durch *Leptospira grippotyphosa*, eine Spirochäte)

Feldstudie [...iə]: nach einem Plan durchgeführte Prüfung eines Arzneimittels am Menschen mit vorgegebenem Prüfziel und vorgegebener Auswahl der Patienten

Felinoze [lat. *felēs* (*felis*) = Katze u. gr. *νόσος* = Krankheit] *w*; -, -n: Katzenkrankheit; Viruskrankheit, die von erkrankten Katzen auf den Menschen übertragbar ist

felleus, ...ilea, ...ilelum [...e-us; zu lat. *fel*, Gen.: *fellis* = Gallenblase, Galle]: zur Galle oder Gallenblase gehörend; gallig

Felsenbein vgl. Pars petrosa

Felsengebirgsfieber: amerikan. Fleckfieberform, verursacht durch eine Rickettsienart

Felty-Syndrom [nach dem amerik. Internisten Augustus Roi Felty, 1895–1964]: Sonderform der chronischen Polyarthritis mit chronischer Polyarthrit, Leukopenie und Splenomegalie

feminieren [zu lat. *femina* = Weib, Frau]: infolge eines Eingriffes in den Hormonhaushalt verweiblichen (von Männern gesagt). **Feminierung** *w*; -: Verweiblichung. **feminin**, in fachspr. Fügungen: **femininus, ...na, ...num**: weiblich, zur Frau gehörend; z. B. in der Fügung ↑ Urethra feminina. **Feminismus** *m*; -: das Vorhandensein oder die Ausbildung von sekundären weiblichen Geschlechtsmerkmalen bei Männern

femoral, in fachspr. Fügungen: **femoralis, ...le** [zu lat. *femur*, Gen.: *femoris* = Oberschenkel]: zum Oberschenkel gehörend, Oberschenkel...; z. B. in der Fügung ↑ Arteria femoralis. **Femorialis** *w*; -: übliche Kurzbez. für ↑ Arteria femoralis. **Femoralflex**: bei Pyramidenbahnstörungen vorkommender Reflex des Fußes in der Form, dass sich beim Bestreichen der Innenseite des Oberschenkels der Fuß nach der Sohle zu beugt und das Bein sich gleichzeitig emporzieht

Femur [aus lat. *femur*, Gen.: *femoris* = Oberschenkel] *s*; -s, Femora: Oberschenkel, Oberschenkelknochen, Schenkelbein (Anat.)

Fenestra [aus lat. *fenestra*, Gen.: *fenestrae* = Fenster] *w*; -, ...strae: Fenster, fensterartige Öffnung (Anat.). **Fenestra cochleae**: »Schneckenfenster«, runde, fensterartige Öffnung in der Ohrschnecke.

Fenestra ovalis = Fenestra vestibuli. **Fenestra rotunda** = Fenestra cochleae. **Fenestra vestibuli**: »Vorhoffenster«, ovale Öffnung zwischen der Paukenhöhle u. dem Vorhof des Innenohrs. **Fensteration** *w*; -, -en: »Fensterung«, Fensterungsoperation, operative Herstellung eines neuen Schallwegs zum Ohrlyrith durch Entfernung der knöchernen Kapsel am horizontalen Bogengang

Fenger-Plastik [nach dem amerik. Chirurgen Christian Fenger, 1840–1902]: operative Behandlungsmethode bei Harnleiterverengungen mit Längsaufschlitzung der Stenose und nachfolgender querer Naht

Fensterergips: Gipsverband mit Aussparungen

Fensterung, Fensterungsoperation vgl. Fenestration

Fergusson-Spekulum [ˈfɛ:ɡəsən...; nach dem engl. Chirurgen William Fergusson, 1808–1877]: röhrenförmiges Scheidenspekulum

Ferment [aus lat. *fermentum* = Gärung; Gärstoff] *s*; -[e]s, -e: = Enzym. **Fermentation** *w*; -, -en. **1**) biochemische Behandlung von Drogen (z. B. von Tee, Tabak) mit Fermenten, unter deren Einfluss die Drogen durch Gärungsprozesse verändert (veredelt) werden. **2**) durch Fermente oder Mikroorganismen ausgelöster Zersetzungsprozess (Biol.).

fermentativ [...ti:f]: durch Fermente bedingt, hervorgerufen. **fermentieren**: Drogen (z. B. Tee, Tabak) durch Fermente behandeln (veredeln).

Fermenturie [ˈf.ˌurje] *w*; -, ...jen: Ausscheidung von Fermenten im Harn

Fermium [nach dem ital. Physiker E. Fermi, 1901–1954] *s*; -s: nur künstlich herstellbares, radioaktives chemisches Element; Zeichen: Fm

Fermo|serum [Kurzbildung zu ↑ Ferment u. Serum] *s*; -s, ...seren: enzymatisch gereinigtes, hochkonzentriertes, proteinarmes Serum

Fernbestrahlung: Röntgenstrahlenbehandlung aus größerer Entfernung (mehr als 1 m)

Fernmetastasen *Pl.*: Tochtergeschwülste, die in beträchtlicher Entfernung von dem zuerst befallenen Organ und den benachbarten Lymphknoten auftreten

Fernplastik: Plastik mittels Übertragung von Hautlappen, die entfernteren Körperstellen entnommen sind

Fernpunkt: Punkt im Raum, auf den das Auge bei erschlaffter Akkomodation eingestellt ist

Fernsichtigkeit vgl. Presbyopie

Fernthrombose: Auftreten von Blutpfropfen in Gefäßabschnitten, die nicht unmittelbar von einer Thrombose betroffen sind

Ferrein-Fortsätze [fɛˈrɛ:...; nach dem frz. Chirurgen Antoine Ferrein, 1693–1769]: = Pars radiata

Ferritin [zu lat. *ferrum* = Eisen] *s*; -s, -e: Ablagerungsform des Eisens im Körper in Form eines Ferritoproteins

ferruginelus, ...nea, ...nelum [zu lat. *ferrugo*, Gen.: *ferruginis* = Eisenrost]: von rostbrauner Farbe; z. B. in der Fügung ↑ Substantia ferruginea

Ferrum vgl. Eisen

Ferse vgl. Calx

Fersenbein vgl. Calcaneus

Fersenschmerz vgl. Achillodynie

fertijl [aus lat. *fertilis* = fruchtbar]: fruchtbar.

Fertilisation *w*; -, -en: **1**) Befruchtung, **2**) = In-vitro-Befruchtung. **Fertilisjn** *s*; -s, -e: die Spermatozoen stimulierende Befruchtungssubstanz der weiblichen Geschlechtszellen. **Fertilität** *w*; -: Fruchtbarkeit.

Fertilitätsindex: Index für die Beurteilung der Qualität der männlichen Keimzellen hinsichtlich Anzahl, Beweglichkeit und Gestalt

Festbetrag: von den Krankenkassen festgesetzter Preis für ein Arzneimittel, den diese übernehmen

Festination [zu lat. *festinare* = sich beeilen, eilen]

w; -: unwillkürliche Gangbeschleunigung (bei bestimmten Nervenkrankheiten)

fetal, in fachspr. Fügungen: **fetalis, ...le** [zu ↑ Fetus]: zum Fetus gehörend; den Fetus bzw. die Fetalzeit betreffend. **Fetalchirurgie** [zu ↑ fetal u. ↑ Chirurg] *w*; -: Lehre der vorgeburtlichen Operation am heranwachsenden Fetus im Uterus, u. a. bei schweren Fehlbildungen

Fetal Distress [ˈfi:təl dɪsˈtres; engl. = fetale Not] *s*; -: zusammenfassende Bez. für die Gefährdungen, die dem Fetus bzw. Neugeborenen vor, während und nach der Geburt drohen; vgl. Maternal Distress

Fetalzeit: Zeitabschnitt der Fetalentwicklung vom Beginn des vierten Lebensmonats bis zur Geburt

Feten: *Pl.* von ↑ Fetus

Fetisch [aus gleichbed. frz. *fétiche*] *m*; -[e]s, -e: **1**) (Psych.) Körperteil od. Gegenstand (z. B. Strümpfe, Wäschestück), der einer begehrten Person gehört und als einziges od. bevorzugtes Objekt sexueller Erregung u. Befriedigung dient. **2**) mit magischer Kraft erfüllter Gegenstand, dem helfende od. schützende Zauberkraft zugeschrieben wird

Fetischismus *m*; -: **1**) (Psych.) sexuelle Neigung, bei der bestimmte Körperteile od. Gegenstände, die einer begehrten Person gehören und als einzige od. bevorzugte Objekte sexueller Erregung u. Befriedigung dienen. **2**) Glaube an einen Fetisch, Fetischverehrung

Fetischist *m*; -en, -en: Person mit fetischistischen Neigungen.

fetischistisch: den Fetischismus betreffend

feto|fetales Transfusions|syndrom [zu ↑ Fetus] *s*; -s, -e: intrauteriner Blutaustausch bei eineiigen Zwillingen durch Gefäßverbindungen, der zu Entwicklungsstörungen führen kann; Abk.: FFTS

Fetogenese [↑ Fetus und gr. *γένεσις* = Entstehung; Entwicklung] *w*; -, -n: intrauterine Entwicklung des Fetus vom 61. Schwangerschaftstag bis zur Geburt

feto|maternal [zu ↑ Fetus u. ↑ matern]: die Verbindung Fetus/Mutter betreffend, den Weg vom Fetus zur Mutter betreffend (z. B. fetomaternal Transfusion)

Fetopathie [↑ Fetus u. ↑ ...pathie] *w*; -, ...jen: Schädigung des Fetus nach Abschluss der Organentwicklung (vom Beginn des vierten Schwangerschaftsmonats an)

Fetoprotein vgl. Alpha-1-Fetoprotein

Fetozid [zu ↑ Fetus u. lat. *caedere* (in Zus. -*cidere*) = niederhauen, töten; Analogiebildung zu ↑ Suizid] *m* od. *s*; -[e]s, -e: ärztlich vorgenommener Schwangerschaftsabbruch eines oder mehrerer Feten (bei Mehrlingsschwangerschaft), um das erhöhte Risiko für Mutter und Kinder zu vermindern (z. B. bei Mehrlingen die Reduktion auf Zwillinge)

Fettbruch vgl. Hernia adiposa

Fettembolie: Embolie infolge Verschleppung kleinster Fetttropfchen durch das Blut in die Kapillaren des kleinen oder großen Kreislaufs

Fettgeschwulst vgl. Lipom

Fettgewebe: Bindegewebe aus Fettzellen

Fettgewebsnekrose: durch Selbstverdauung der Bauchspeicheldrüse erfolgende Nekrose des umgebenden Gewebes

Fettherz vgl. Cor adiposum

Fettkapsel vgl. Capsula adiposa

Fettleber: extreme Verfettung der Leberzellen

Fettmark vgl. gelbes Knochenmark

Fettphanerose: Auftreten von Fett in Zellstrukturen, das unter krankhaften Bedingungen seine Bindung mit den Proteinen des Protoplasmas gelöst hat und färberisch dargestellt werden kann

Fettpolster vgl. Panniculus adiposus

Fettsäuren: einbasische organische Säuren, die für die Ernährung (z. B. Ameisensäure, Buttersäure, Ölsäure) und für technische Zwecke (Kunststoffe, Weichmacher, Lacke, Seifen) wichtig sind

Fettsklerem vgl. Sclerema adiposum

Fettspaltung vgl. Lipolyse

Fettstoffwechselstörung: vgl. Hyperlipidämie

Fettstuhl: fettreicher Stuhl bei Erkrankung der Bauchspeicheldrüse und bei mangelnder Gallensekretion

Fettsucht vgl. Adipositas

Fettwachs vgl. Adipocire

Fettzellen: Zellen des Fettgewebes (schließen in ihrem Zelleib einen großen Fetttropfen ein, durch den der Kern und das Zytoplasma zum Rande hin verdrängt werden)

Fetuin [zu ↑ Fetus] s; -, -s, -e: Glykoprotein des Fetus, das beim Erwachsenen als tumorspezifische, für die Diagnose von Leberkrebs wichtige Substanz auftritt

Fetus [aus lat. *fetus*, Gen.: *fetus* = das Zeugen; das Gezeugte, die Leibesfrucht] m; -, - (eindeutschend auch: m; -ses, -se u. ...ten): Bezeichnung des Ungeborenen ab dem 4. Monat. **Fetus compressus:** zusammengedrückter Fetus (infolge räumlicher Behinderung; bei Mehrlingen vorkommend). **Fetus in fetu:** sehr seltene Doppelbildung, bei der sich im Körper eines Fetus ein verkümmertes zweites Fetus befindet. **Fetus papyraceus:** zusammengeschrumpfter und vertracketer Keimling mit pergamentpapierartig veränderter Haut (bei Mehrlingsschwangerschaften beobachtet). **Fetus sanguinolentus:** abgestorbener, blutig-seröser Fetus

Feuermal vgl. Nävus (Naevus flammeus)

Feuerstar: Erkrankung der Augenlinse mit Bildung von ↑ Vakuolen und bröckeligen Trübungen sowie zentralen Verdichtungen

Feuersteinleber: bräunlich graue, gefleckte Leber bei angeborener Syphilis

Feulgen-Färbung [nach dem dt. Biochemiker R. J. W. Feulgen, 1884–1955]: Färbung der Zellkerne mit dem ↑ Schiff-Reagenz (die Färbungsmethode beruht auf der Empfindlichkeit der Zellkernnukleinsäure gegen Hydrolyse)

FEV: Abk. für forciertes Expirationsvolumen

FFM: Abk. für fettfreie Körpermasse

FFP: Abk. für *fresh frozen plasma*

FFTS: Abk. für 1 fetofetales Transfusionssyndrom

FI: Abk. für ↑ Farbeindex

Fiberendoskop, Fiberskop vgl. Fibroskop

Fibra [aus gleichbed. lat. *fibra*, Gen.: *fibrae*] w; -, Fjbrae (*meist Pl.*): Faser des Muskel-, Nerven- od. Epithelgewebes. **Fibrae arcuatae cerebri Pl.:** bogenförmige Nervenfasern des Großhirns. **Fibrae arcuatae externae Pl.:** äußere bogenförmige Nervenfasern des Rautenhirns. **Fibrae arcuatae internae Pl.:** innere bogenförmige Nervenfasern des Rautenhirns. **Fibrae circulares m. ciliaris Pl.:** kreisförmig verlaufende Muskelzüge am inneren Rand des Ziliarmuskels des Auges. **Fibrae intercrurales anuli inguinalis superficialis Pl.:** bogenförmige Sehnenfasern zwischen den Schenkeln des Leistenrings. **Fibrae lentis [↑ Lens] Pl.:** Epithelfasern der Augenlinse. **Fibrae meridionales m. ciliaris Pl.:** Faserschicht des Ziliarmuskels. **Fibrae obliquae Pl.:** schräge Muskelfasern des Magens. **Fibrae periventriculares Pl.:** Nervenfasern, die zum verlängerten Mark hin verlaufen. **Fibrae pontis transversae [↑ Pons] Pl.:** schräg verlaufende Nervenfasern der Brücke im Gehirn. **Fibrae pyramidales Pl.:** = Tractus pyramidales. **Fibrae suspensoriae lentis [↑ Lens] Pl.:** = Fibrae zonulares. **Fibrae zonulares Pl.:** die am Äquator, an der Vorder- und Rückfläche der Augenlinse befestigten Aufhängefasern

Fibrate Pl.: Lipidsenker, Sammelbezeichnung für Clofibrinsäure und ihre Derivate

Fibrilla vgl. Fibrille. **fibillärr [zu ↑ Fibrille]:** faserig, aus Fibrillen bestehend.

Fibrillation [zu ↑ Fibrilla] w; -, -en: spontane Kontraktion einzelner Muskelfasern ohne Bewegungseffekt. **benigne Fibrillation:** unregelmäßige Kontraktion einzelner Muskelfasern ohne Bewegungseffekt. **pathologische Fibrillation:** regelmäßige Kontraktion einzelner Muskelfasern ohne Bewegungseffekt bei neurogenen Prozessen mit Axonuntergang oder bei manchen Muskelerkrankungen. **Fibrille** [Verkleinerungsbildung zu lat. *fibra* = Faser] w; -, -n, in fachspr. Fügungen: **Fibrilla, Pl.:** ...lae: feines Muskel- od. Nervenfasersch. **fibrigieren** [zu ↑ Fibrille]: regellos zucken (von einzelnen Faserbündeln eines Muskels gesagt). **Fibrillin:** Hauptbestandteil der Fibrillen

Fibrin [zu ↑ Fibra] s; -, -s: »Faserstoff«, Serumprotein, das bei Blutgerinnung aus ↑ Fibrinogen entsteht

Fibrinkleber: Gemisch aus Fibrinogen, Thrombin u. a., das auf Wunden gesprüht wird als Ersatz für eine chirurgische Naht

Fibrinogen [↑ Fibrin und ↑ ..gen] s; -s: im Blut enthaltenes Protein (Faktor I der Blutgerinnung), das die lösliche Vorstufe des ↑ Fibrins darstellt

Fibrinogenolyse [zu ↑ Fibrinogen u. gr. *λύειν* = lösen, auflösen] w; -, -n: medikamentöse Auflösung eines Fibrinogengerinnsels

Fibrinogenopenie [↑ Fibrinogen u. gr. *πενία* = Armut, Mangel] w; -: ...jen: Mangel an Fibrinogen

im Blut (mit der Folge einer verzögerten Blutgerinnung)

fibri|no|id [zu ↑ Fibrin u. ↑ ...id]; fibrinähnlich (z. B. fibrinoide Nekrose)

Fibri|no|kinase [zu ↑ Fibrin, gr. κινῆν = bewegen u. ↑ ...ase] *w*; -, -n: im Plasma u. im Gewebe vorhandener Faktor, der das ↑ Fibrinolyse aktiviert

Fibri|no|lyse [zu ↑ Fibrin u. gr. λύειν = lösen, auflösen] *w*; -, -n: Auflösung eines Fibringerinnsels durch Enzymwirkung, **Fibri|no|lysin** *s*; -s, -e: mithilfe aktivierender Enzyme gebildete fibrinauflösende Substanz im Körper. **Fibri|no|lytikum** *s*; -s, ...ka: Arzneimittel, das Fibringerinnsel auflöst. **fi|brin|olytisch**: die Fibrinolyse betreffend, auf Fibrinolyse beruhend

Fibri|no|r|rho|ea|plastica [zu ↑ Fibrin u. gr. ῥεῖν = fließen; ↑ plastisch] *w*; -, ...rho|eae ...cae: Abstoßung der zusammenhängenden Gebärmutter-schleimhaut während der Monatsblutung

fi|brin|ös, in fachspr. Fügungen: **fi|brin|ösus**, ...**osa**, ...**osum** [zu ↑ Fibrin]; das Fibrin betreffend; fibrinartig, fibrinhaltig (z. B. von Körperausscheidungen); z. B. in der Fügung ↑ Pneumonia fibrinosa

Fibri|n|poly|p: polypartige Bildung in der Gebärmutter, die entsteht, wenn sich Blutgerinnsel auf zurückgebliebenen Plazentaresten absetzen

fi|brin|stabilisierender Faktor [↑ Fibrin]: Faktor XIII der Blutgerinnung, der die Vernetzung des Fibrins bewirkt; auch zur Förderung der Wundheilung verwendet

Fibri|n|urie [↑ Fibrin u. ↑ ...urie] *w*; -: Ausscheidung fibrinhaltigen Urins (z. B. bei Harnröhrentzündung)

Fibri|a|denie [zu ↑ Fibrin u. gr. ἀδέν, Gen.: ἀδένος = Drüse] *w*; -, ...jen: krankhafte Vermehrung des Bindegewebes u. der Gitterfasern einer Drüse (z. B. der Milz)

Fibri|a|denom [↑ Fibrin und ↑ Adenom] *s*; -s, -e: gutartige Geschwulst aus Drüsengewebe, deren Bindegewebiger Anteil stark entwickelt ist

Fibri|blast [↑ Fibrin und ↑ ...blast] *m*; -en, -en (meist *Pl.*): Bildungszellen des faserigen Bindegewebes. **Fibri|blastom** *s*; -s, -e: gutartiger Bindegewebstumor. **Fibri|blastom**, **peri|neurales** vgl. Neurinom

fi|bro|cartilagin|elus, ...**nea**, ...**nelum** [zu ↑ Fibrocartilago]; zu den Zwischenwirbelscheiben gehörend; z. B. in der Fügung ↑ Anulus fibrocartilagineus. **fi|bro|cartilago** [zu ↑ Fibrin u. ↑ Cartilago] *w*; -, ...lagines: Faserknorpel, Bindegewebe aus Knorpelzellen. **fi|bro|cartilagine|inter|vertebrales** *Pl.*: Zwischenwirbelscheiben

Fibri|chondrom [↑ Fibrin u. ↑ Chondrom] *s*; -s, -e: gutartige Geschwulst aus faserigem Bindegewebe u. Knorpelgewebe

Fibri|elastose [↑ Fibrin u. ↑ elastisch], auch: **Elasto|fibr|ose** *w*; -, -n, in fachspr. Fügungen: **Fibri|elastosis** od. **Elasto|fibr|osis**, *Pl.*: ...**oses**: übermäßiges Wachstum des faserigen und elastischen Bindegewebes. **Fibri|elastosis** **endo|cardial|ca**:

krankhafte Verdickung der Herzinnenhaut infolge übermäßigen Wachstums der Muskelfasern mit Neubildung elastischen Gewebes

Fi|bro|epi|thel|om [zu ↑ Fibrin u. ↑ Epithel] *s*; -s, -e: gutartige Geschwulst aus Deckzellen u. Bindegewebe

fi|bro|gen: eine ↑ Fibrose auslösend

Fi|bro|ge|nese [↑ Fibrose u. ↑ Genese]: Entstehung einer ↑ Fibrose

Fi|bro|lip|om [↑ Fibrin und ↑ Lipom] *s*; -s, -e: gutartige Geschwulst aus Binde- und Fettgewebe

Fi|bro|ma [zu ↑ Fibrin] *s*; -s, -e, in fachspr. Fügungen: **Fi|bro|ma**, *Pl.*: -ta: gutartige Geschwulst aus Bindegewebe. **Fi|bro|ma|durum**: »harte« Bindegewebsgeschwulst aus kernarmem Bindegewebe. **Fi|bro|ma|molle**: »weiche« Bindegewebsgeschwulst aus kernreichem Bindegewebe. **Fi|bro|ma|molluscum**: weiche Bindegewebsgeschwulst der Haut. **Fi|bro|ma|simplex**: Hautknötchen, hauptsächlich aus Bindegewebe bestehende gutartige Geschwulst an der Haut

Fi|bro|mat|ose [zu ↑ Fibrom] *w*; -, -n, in fachspr. Fügungen: **Fi|bro|mat|osis**, *Pl.*: ...**tos**: tumorartige Wucherungen des Bindegewebes

fi|bro|mus|kulär [zu ↑ Fibrin u. ↑ Muskel]: eine bindegewebig veränderte Muskelschicht betreffend

Fi|bro|my|algie [↑ Fibrin u. ↑ Myalgie]: generalisiertes Schmerzsyndrom mit Hauptmanifestation am Bewegungsapparat, typischerweise eine erhöhte Empfindlichkeit an bestimmten Schmerzdruckpunkten (engl. tender points)

Fi|bro|my|om [↑ Fibrin und ↑ Myom] *s*; -s, -e: gutartige Geschwulst aus Binde- u. Muskelgewebe

Fi|bro|my|x|om [↑ Fibrin und ↑ Myxom] *s*; -s, -e: Misch tumor aus Bindegewebe und Schleimgewebe

Fi|bro|nekt|in [zu ↑ Fibrin u. lat. *nectere* = knüpfen, verbinden] *s*; -s, -e: Protein des Bindegewebes, das die Adhäsion der Fibroblasten an die Kollagenfasern vermittelt

Fi|bro|neu|rom [↑ Fibrin und ↑ Neurom] *s*; -s, -e: gutartige Geschwulst aus Bindegewebe und Nervenfasern

Fi|bro|oste|oklasie [↑ Fibrin u. ↑ Osteoklasie] *w*; -, ...jen: ↑ Osteoklasie (2) mit Wucherung von Fasermark

Fi|bro|plasie [zu ↑ Fibrin u. gr. πλάσσειν = bilden, formen] *w*; -, ...jen: krankhaft vermehrte Bildung faserigen Bindegewebes. **re|tro|lent|ale** **Fi|bro|plasie**: Bildung einer Bindegewebsmembran im Glaskörper hinter der Augenlinse. **fi|bro|plast|icus**, ...**ca**, ...**cum**: die Fibroplasie betreffend, mit einer Fibroplasie verbunden; z. B. ↑ Appendicitis fibroplastica

fi|br|ös, in fachspr. Fügungen: **fi|br|ösus**, ...**osa**, ...**osum** [zu ↑ Fibrin]: faserreich

Fi|bro|sarkom [↑ Fibrin und ↑ Sarkom] *s*; -s, -e: bösartiger Bindegewebstumor

Fi|brose [zu ↑ Fibrin] *w*; -, -n, in fachspr. Fügungen: **Fi|bro|sis**, *Pl.*: ...**oses**: Vermehrung des Bindegewebes. **Fi|bro|sitis** *w*; -, ...**sitiden** (in fachspr. Fügungen)

gen: ...sītides): meist degenerative, entzündliche Vermehrung des Bindegewebes (Weichteilrheumatismus)

Fibroskop [lat. *fibra* = Faser und ↑...skop] *s*; -s, -e, auch: **Fiber|skop** *s*; -s, -e u. **Fiber|endoskop** *s*; -s, -e; mit ↑ Glasfaseroptik ausgestattetes ↑ Endoskop

fibrosus vgl. fibrös

fibrotisch [zu ↑ Fibrose]: die Fibrose betreffend, mit Fibrose verbunden

Fibrozyt [↑ *Fibra* und ↑...zyt] *m*; -en, -en (meist *Pl.*): spindelförmige Zellen im lockeren Bindegewebe

Fibula [aus lat. *fibula*, Gen.: *fibulae* = Heftnadel, Spange, Fibel] *w*; -, ...lae: Wadenbein, seitlich hinter dem Schienbein im Unterschenkel gelegener Knochen. **fibular**, in fachspr. Fügungen: **fibularis**, ...re: zum Wadenbein gehörend. **Fibular|reflex**: reflektorische Zusammenziehung der hinteren Oberschenkelmuskulatur beim Beklopfen des Wadenbeinköpfchens

Fieber [aus gleichbed. lat. *febris*] *s*; -s; vgl. Febris

Fieberkrampf: bei einer fieberhaften Erkrankung auftretender zerebraler Anfall (vgl. Epilepsie)

Fiebermücke vgl. Anopheles

Fieberpsychose vgl. Delirium

Fièvre bou|tonneuse [ˈfiɛːvrə butoˈnøːzə; frz. = Bläschenfieber] *w*; -, -s -s [...rə ...øːzə]: akute, nicht ansteckende Infektionskrankheit mit 8–14 Tage dauerndem Fieber, hervorgerufen durch Zeckenbiss

FIGO-Klassifikation [Abk. aus *Federation International of Gynecology and Obstetrics* = internationale Vereinigung der Frauenärzte]: Klassifikation von gynäkologischen Tumoren nach Stadium I (leicht) bis IV (schwer)

Fija: *Pl.* von ↑ Filum

filamentös [zu lat. *filamentum* = Fadenwerk]: fadenförmig. **Filamentum** *s*; -s, ...ta: fadenförmiges Gebilde

Filarie [...iə; zu lat. *filum* = Faden] *w*; -, -n, in der zoolog. Systematik: **Filaria**, *Pl.* (*Arten*): ...iae: Gattung der Fadenwürmer (darunter verschiedene Arten, die im Bindegewebe, im Unterhautzellgewebe u. im Lymphsystem der Wirbeltiere schmarotzen).

Filariose [zu ↑ Filarie] *w*; -, -n: durch Filariaarten hervorgerufene Krankheit

Filatow-Dukes-Krankheit [fiˈlaːtof djuːks...; nach dem russ. Arzt N. F. Filatow, 1847–1902, und dem engl. Arzt C. Dukes, 1845–1925]: = *Rubeola scarlatinosa*

Filatow-Gewebe|therapie [fiˈlaːtof...; nach dem russ. Augenarzt W. P. Filatow, 1875–1956]: Heilbehandlung durch Einpflanzung oder Einspritzung vorbehandelten Gewebes zur biogenen Stimulation bei bestimmten Abnutzungs- und Erschöpfungskrankheiten

Filialgeneration [lat. *filia* = Tochter] *w*; -, -en: »Tochtergeneration«, in der Vererbungslehre Bez. für die aus einer Elternkreuzung hervorgehende zweite Generation u. alle weiteren durch Kreuzung

untereinander, durch Selbstbefruchtung od. Parthenogenese entstehenden Generationen; Abk.: F₁, F₂, F₃ usw.

filialrisie|ren [zu lat. *filia* = Tochter]: = metastasieren

filiform, in fachspr. Fügungen: **filiformis**, ...me [zu lat. *filum* = Faden u. lat. *forma* = Gestalt, Form]: fadenförmig; z. B. in der Fügung ↑ Pulsus filiformis

Filioviren [zu ↑ Filum und ↑ Virus] *Pl.*: Gruppe von fadenförmigen, langen und schmalen Viren, zu denen das Marburg-Virus (↑ Marburg-Viruskrankheit) und das Ebola-Virus (↑ Ebola-Viruskrankheit) gehören

Filter [aus mlat. *filtrum* = Durchsiehgerät aus Filz (das Wort gehört zum Wortstamm von dt. *Filz*)] *m* od. (techn. meist) *s*; -s, -, in fachspr. Fügungen: **Filtrum**, *Pl.*: ...tra: poröser, netzartiger Körper od. ebensolche Schicht (z. B. aus Papier, Stoff oder unglasiertem Porzellan) zum Ausschneiden bestimmter Gemischanteile, zum Abtrennen fester, ungelöster Teilchen von Gasen od. Flüssigkeiten. **filtern** vgl. filtrieren. **Filtrat** *s*; [-e]s, -e: filtrierter (d. h. von Gemischanteilen gereinigter) Stoff (nämlich: Flüssigkeit od. Gas). **Filtration** *w*; -, -en: Vorgang des Filtrierens. **Filtrieren**, auch (bes. gemeinsprachlich): **filtrern**: Flüssigkeiten od. Gase von darin enthaltenen festen, ungelösten Bestandteilen mithilfe eines Filters trennen

Filum [aus lat. *filum*, Gen.: *fili* = Faden] *s*; -s, ...la: Faden; [Nerven]faser (Anat.). **Fila olfactoria** *Pl.*: = Nervi olfactorii. **Filum pars spinalis**: sehniger Faden am unteren Ende des Kreuzbeinkanals. **Fila radicularia** *Pl.*: Wurzelfäden der Rückenmarksnerven. **Filum terminale**: Endfaden des Rückenmarks

Filzlaus vgl. Phthirus pubis

fimbriatus, ...ta, ...tum [zu ↑ Fimbrie]: mit Fransen bzw. Fasern versehen; z. B. in der Fügung ↑ *Plicca fimbriata*

Fimbrie [...iə; aus lat. *fimbria*, Gen.: *fimbriae* = Faden, Franse] *w*; -, -n, in fachsprachl. Fügungen: **Fimbria**, *Pl.*: ...iae: Franse, Faser (Anat.). **Fimbria hip|pocampi**: Saum des Ammonshornes im Gehirn. **Fimbria ovarica**: einer der lappigen Fortsätze des abdominalen Endes des Eileiters, die längs des Eierstocksgekröses verlaufen. **Fimbria tubae uterinae**: Bez. für die einzelnen fransenartigen Anhänge am trichterförmigen Anfangsteil des Eileiters

Fimbrioplastik [↑ Fimbrie u. ↑ Plastik] *w*; -, -en: operative Erweiterung eines verengten Eileitertichters (zur Sterilitätsbehandlung)

final, in fachspr. Fügungen: **finalis**, ...le [zu lat. *finis* = Grenze; Ende]: abschließend, End... (räumlich u. zeitlich); das Ende des Lebens betreffend

Finalstadium: letztes Stadium eines Krankheitsverlaufes

Finalzacke: Endzacke im EKG

Finger vgl. *Digitus manus*

Fingeragnosie *w*; -: Unvermögen, die eigenen Finger bei geschlossenen Augen richtig zu bezeichnen (Psychol., Med.)

Fingerhut vgl. *Digitalis*

Fingerknöchelpolster *Pl.*: Hautverdickungen auf den Streckseiten der Fingergelenke

Fingerkontraktur: Versteifung eines Fingergelenks in Beugstellung (seltener auch in Streckstellung)

Finger-Nase-Versuch: Test zur Prüfung des Koordinationsvermögens, bei dem die Testperson bei geschlossenen Augen mit dem Zeigefinger aus größerer Entfernung die Nasenspitze treffen soll (Fehlleistung bei bestimmten Erkrankungen, bes. des Kleinhirns)

Fingerwurm vgl. *Panarium*

Finkelstein-Ejweißmilchnahrung [nach dem dt. Kinderarzt Heinrich Finkelstein, 1865–1942]: Heilmahrung für Säuglinge, bestehend aus gesäuerter Milch mit vermindertem Molke- u. Milchzuckergehalt

Finne [mhd. *vinne*, *pfinne* = Nagel; fauler, ranziger Geruch] *w*; -, -n: **1**) Entwicklungsstadium (Larvenform) vieler Bandwürmer, blasenartig bis kindskopfgroß, mit nach innen eingestülpten Kopfanlagen des Bandwurms (Zool.). **2**) durch Drüsenverstopfung entzündeter Mitesser [im Gesicht] (Med.).

Finnenausschlag vgl. *Akne*

Finney-Operation [ˈfɪni...; nach dem amerik. Chirurgen J. M. T. Finney, 1863–1942]: operative Herstellung einer breiten Verbindung zwischen Magen und Zwölffingerdarm (bei Stenose des Magenausgangs)

Finsen-Methode [nach dem dän. Arzt N. R. Finsen, 1860–1904]: Bestrahlung der Hauttuberkulose u. anderer Hautkrankheiten mit der Kohlenbogenlampe

F₂O₂: inspiratorische Sauerstofffraktion

First-Line-Therapie vgl. *Erstlinientherapie*

First-Pass-Effect [fə:st'pæ:sɪfekt; engl. *first* = erster, engl. *pass* = Zugang, Durchgang u. engl. *effect* = Effekt] *m*; -, -s: teilweise oder vollständige Verminde- rung der Bioverfügbarkeit eines peroral verabreichten Arzneimittels durch metabolische Veränderungen

First-Trimester-Screening [fə:st'...ˈskri:nɪŋ; engl. *first* = erster, engl. *trimester* = Drittel, Vierteljahr u. engl. *to screen* = durchsieben] vgl. *Ersttrimester-Test*

Fischbandwurm vgl. *Diphyllobothrium latum*

Fischer-Zeichen [nach dem amerik. Arzt Louis Fischer, 1864–1941]: hörbares Sausen über dem Brustbein bei Bronchiallymphknoten-tuberkulose

Fischmaulschnitt = Hechtmaulschnitt

Fischöl: vor allem aus Seefischen gewonnenes Öl, das den Organismus vor Herzinfarkt und Arterienverkalkung schützen soll

Fischschuppenkrankheit vgl. *Ichthyose*

Fischvergiftung vgl. *Ichthyismus*

Fischwirbel: durch Druck des Gallertkerns in der Mitte eingedellter Wirbelkörper

FISH: Abk. für *Fluoreszenz-in-situ-Hybridisierung*, Lokalisierung von Organellen in der Zelle oder von Genen auf Chromosomen durch Fluoreszenzmarkierung im zellulären Kontext (in situ)

Fissur [aus lat. *fissura*, Gen.: *fissurae* = Spaltung, Spalte, Ritze] *w*; -, -en, in fachspr. Fügungen: **Fissura**, *Pl.*: ...rae: Spalte, Furche, Schrunde; spaltförmiger Zwischenraum (Anat., Med.). **Fissura accessoria pulmonis dextratri** [† Pulmo]: = Fissura horizontalis pulmonis dextri. **Fissura ani** [† Anus]: schmerzhafter Einriss in den radiären Falten der Afterschleimhaut. **Fissura antitrigoheleicina**: kleiner Ausschnitt am hinteren Ende der Ohrleiste. **Fissura calcarina** = Sulcus calcarinus. **Fissurae cerebelli** *Pl.*: zwischen zwei Kleinhirnwindungen liegende, in der Tiefe verzweigte Spalten. **Fissura cerebri lateralis** = Sulcus lateralis. **Fissura choriolidea ventriculi lateralis**: Spalte zwischen †Thalamus und †Fornix, durch die der †Plexus chorioideus in den Seitenventrikel eindringt. **Fissura horizontalis cerebelli**: tiefe, waagrechte Spalte im unteren Teil des Kleinhirns. **Fissura horizontalis pulmonis dextratri** [† Pulmo]: Spalte, durch die der Mittellappen der Lunge vom Oberlappen getrennt ist. **Fissura longitudinalis cerebri**: Spalte, die das Großhirn in eine rechte und linke Hälfte teilt. **Fissura mediana anterior medullae**: Spalte an der vorderen Fläche des Rückenmarks. **Fissura obliqua pulmonis**: schräge Spalte hinter dem Unterlappen und Oberlappen der linken Lunge sowie zwischen Unterlappen, Mittellappen und Oberlappen der rechten Lunge. **Fissura orbitalis inferior**: Spalte zwischen Keilbeinflügel und oberer Fläche des Oberkiefers. **Fissura orbitalis superior**: längliche Spalte zwischen dem großen Keilbeinflügel u. der oberen Fläche des Oberkiefers. **Fissura ossium** [† Os]: Knochenbruch in Form von Rissen und Spalten im Knochen. **Fissura petroloccipitalis**: Spalte zwischen Schläfenbein u. Hinterhauptsbein. **Fissura peltrosqualmorsa**: Furche zwischen Schläfenbein und Schläfenbeinschuppe. **Fissura peltrotympanica**: Furche an der unteren Fläche der Schläfenbeinpyramide. **Fissura posterolateralis cerebelli**: Furche auf der unteren Fläche des Kleinhirns. **Fissura prima cerebelli**: (von der Spitze aus gezählt) erster tiefer Einschnitt zwischen dem vierseitigen und dem einfachen Kleinhirnlappen. **Fissura secunda cerebelli**: (von der Spitze aus gezählt) zweiter Einschnitt zwischen Kleinhirnaum und Kleinhirnzäpfchen. **Fissura sphenopeltrosa**: Furche zwischen Schläfenbein u. Keilbein. **Fissura transversa cerebri**: Querspalte des Großhirns. **Fissura tympanomastolidea**: Spalte am äußeren Gehörgang. **Fissura tympanosqualmorsa**: Naht zwischen der Wand des knöchernen Gehörgangs und der Schläfenbeinschuppe. **Fissura urethrae**: angeborene

...filzi|ren

(zu lat. *facere*, ...*ficere* u. ...*fiacere* »machen«)
 Wortbildungselement mit der Bedeutung »ma-
 chen«:

- mumifizieren
- infizieren
- skarifizieren

Von Verben auf ...fizieren werden Substantive
 mit der Endung ...fizierung (»das Machen, Her-
 stellen«) abgeleitet, wie z. B. Mumifizierung, Per-

sonifizierung und Qualifizierung. Daneben gibt
 es die Endung ...fikation, vermittelt über *lat.*
 (→ *nl.*) ...*ficatio*, Gen. ...*ficationis*, wie z. B. in
 Desertifikation, Qualifikation und Spezifikation.
 Über Bedeutungsunterschiede zwischen ...fika-
 tion und ...fizierung, wie z. B. bei Klassifikation
 und Klassifizierung, gibt der Kasten
 †...ation/...ierung Auskunft.

F

Fiss

Spaltbildung an der Harnröhre. **Fissura vesicae congenita**: angeborene Schwäche der Bauchwand, die sich infolge einer Ektopie der Harnblase vorwölbt

Fissurenversiegelung [† Fissur]: zahnärztliche Maßnahme zur Vorbeugung von Karies auf den Kauflächen von Backenzähnen

fissus, *fissa*, *fissum* [zu lat. *findere*, *fissum* = spalten]: gespalten; z. B. in der Fügung † Ureter *fissus*

Fistel [aus lat. *fistula*, Gen.: *fistulae* = Röhre; röhrenförmiges Geschwür] *w*; -, -n, in fachspr. Fügungen: **Fistula**, Pl.: ...*lae*: durch Gewebszerfall entstandener oder operativ angelegter röhrenförmiger Verbindungsgang einer Körperhöhle oder eines Organs im Körperinneren mit einer anderen Körperhöhle (od. einem anderen Organ) oder mit der Körperoberfläche. **Fistula ani** [† Anus]: Mastdarmfistel, Afterfistel (der Fistelgang zieht vom Mastdarm zum After). **Fistula auris congenita**:

angeborene kurze, blind endigende Fistel des Ohres, die vor oder über dem † Tragus mündet. **Fistula bronchio|genica**: nicht zurückgebildeter Rest einer † Kiemenspalte (eine angeborene Fehlbildung). **Fistula colli congenita** [† Collum]: vom Hals zum Schlund verlaufende angeborene Halsfistel (Rest einer nicht zurückgebildeten † Kiemenspalte). **Fistula lacrimalis**: Fistel der Tränenorgane, meist des Tränensacks, zur Körperoberfläche hin. **Fistula omphalo|enterica**: Fistel zwischen Nabel u. Darm (Rest des Dottergangs). **Fistula stercoralis**: »Kotfistel«, pathologischer Verbindungsgang zwischen Darm u. Körperoberfläche od. einem inneren Organ, durch den Kot ausgeschieden wird. **Fistula vesico|uterina**: Fistel zwischen Harnblase u. Gebärmutter. **Fistula vesico|vaginalis**: Fistel zwischen Harnblase u. Scheide.

fisteln: Sekret nach außen absondern

Fistelstimme [lat. *fistula* = Röhre; (hell tönende) Rohrpfife], auch: **Falsett|stimme** [it. *falsetto* = »falsche« Stimme]; Kopfstimme, deren Resonanz nicht in der Brusthöhle, sondern oberhalb der Stimmritze erzeugt wird

Fistula vgl. Fistel

Fistulotomie [† Fistel u. †...tomie] *w*; -, ...*ien*: operative Entfernung einer Fistel

Fitz-Hugh-Curtis-Syndrom [nach dem amerik. Arzt Thomas Fitz-Hugh, 1894–1963 u. dem amerik. Gynäkologen Arthur H. Curtis, 1881–1955]: Entzün-

dung der Leberkapsel bei gonorrhöischem Adnexprozess

fix [aus lat. *fixus* = angeheftet; fest]: fest, gleichbleibend. **fixe Arznei|mittellkombination**: aus mehreren Präparaten zusammengesetzte neue Arzneisubstanz, deren Bestandteile nicht variiert werden können

Fixateur externe [...*tø:r* ...*'tørn*; frz. *fixateur* = Befestiger (zu lat. *fixus* = fest) u. frz. *externe* = äußerlich (von gleichbed. lat. *externus*)] *m*; - -, -s [...*tø:r* ...*'tørn*]: auf einer Extremität befestigte Metallstäbe zur Stabilisierung von Knochenbrüchen

Fixation [zu lat. *fixus* = fest; bleibend]: histologisches Verfahren, mit dem Gewebeteile, Blutausstriche u. dgl. durch Behandlung mit Alkohol, Sublimat, Formalin, Fixierungsgemischen u. Hitze haltbar gemacht werden

Fixed-Rate-Schrittmacher [fiks'treit...; engl. *fixed* = fest, gleichbleibend u. engl. *rate* = Kurs, Geschwindigkeit, Rate]: unbeeinflusst vom Eigenrhythmus des Herzens arbeitender künstlicher Herzschrittmacher

fixen: (Jargon) dem Körper durch Injektionen Rauschmittel zuführen

Fixer: (Jargon) jemand, der sich selbst harte Drogen spritzt

fixie|ren [zu lat. *fixus* = fest; bleibend]: **1**) die Bruchenden eines gebrochenen Knochens (bes. durch einen Gipsverband) auf mechanische Weise so feststellen (ruhigstellen), dass sie sich nicht mehr verschieben können (Med.). **2**) Gewebeteile, Blutausstriche u. dgl. durch Behandlung mit Alkohol, Sublimat, Formalin, Fixierungsgemischen u. Hitze haltbar machen (Histologie). **3**) die fotografische Schicht eines Bildes nach dem Entwickeln durch ein Fixiersalz nachbehandeln (d. h. haltbar, lichtunempfindlich machen; Phys.)

...filzi|ren s. Kasten

Flächen|kymo|grafie: röntgenografische Darstellung des Funktionsablaufs eines Organs (z. B. Füllung u. Entleerung des Darms) in Teilbildern

Flächrücken: gerader Rücken mit verminderter Bewegfähigkeit im Bereich der Wirbelsäule

Flagellant [zu lat. *flagellum* = Geißel, Peitsche] *m*; -en, -en; jmd., der in (aktiver oder passiver) Züchtigung und Geißelung geschlechtliche Erregung und Triebbefriedigung findet. **Flagellantismus** *m*;

-, auch: **Flagellomanie** [† Manie] *w*; -: Trieb zur sexuellen Lustgewinnung u. -befriedigung durch † Flagellation

Flagellaten [zu lat. *flagellum* = Geißel, Peitsche], in der biolog. Systematik: **Flagellata** *Pl.*: »Geißelträger«, Klasse (auch als Stamm oder Kreis eingeordnet) der Einzeller mit einer oder mehreren Fortbewegungsgeißeln am Vorderende (unterschieden als tier. und pflanzl. Flagellaten; z. T. Krankheitserreger; Biol.)

Flagellation [zu lat. *flagellum* = Geißel, Peitsche] *w*; -, -en: sexuelle Erregung u. Befriedigung durch (aktive od. passive) Geißelung u. Züchtigung mittels einer Riemen- od. Strickpeitsche; vgl. auch: Masochismus u. Sadismus

Flagelle [aus lat. *flagellum* = Geißel, Peitsche] *w*; -, -n, fachspr. meist: **Flagellum** *s*; -s, ...ellen od. ...ella: »Geißel«, fadenförmiges, bewegliches Fortbewegungsorgan vieler Einzeller (Biol.)

Flagellin [zu † Flagelle] *s*; -s, -e: antigenes Protein der † Flagelle

Flagellomanie vgl. Flagellantismus

Flagellum vgl. Flagelle

Flaggenhand: durch Lähmung des † *Musculus flexor carpi radialis* u. des † *Musculus extensor carpi radialis* (z. B. bei Kinderlähmung) bedingte Verkrümmung der Hand, der Art, dass die 4 Finger waagrecht nach der Handinnenfläche zu abgelenkt stehen, während der Daumen den Fingern gegenüber eine gestreckte, vertikale Stellung einnimmt (wodurch die Hand ein Bild aus der in der Seefahrt üblichen »Flaggensprache« zeigt)

Flammenfoto|meter: Instrument zur Durchführung der Flammenfotometrie. **Flammenfoto|metrie**: Intensitätsbestimmung von Spektrallinien, die von den Atomen eines Metalls in einer Flamme emittiert werden (Verfahren zur quantitativen chem. Analyse, vor allem für Natrium, Kalium u. Kalzium)

Flanke: zwischen Rippenbogen und Darmbeinkamm gelegener seitlicher Rumpfabschnitt

Flankenatmung: eine bei Verengungen od. Verlagerungen der oberen Luftwege vorkommende Atmungsform, bei der die Einatmung durch Einziehung der unteren seitlichen Zwischenrippenräume ermöglicht wird

Flankenmeteorismus: Vorwölbung der seitlichen Bauchgegend infolge Gasansammlung in Darmschlingen

Flapping-Tremor [ˈflæpɪŋ...; zu engl. *to flap* = flattern]; Zittern in Form rascher Beuge- und Streckbewegungen in den Fingergelenken (bei drohendem Koma)

Flaschenzeichen: mangelhafte Abspreizung des Daumens durch Parese des *M. abductor pollicis brevis*; beim Greifen einer Flasche liegt die Hautfalte zwischen Daumen und Zeigefinger nicht an der Flasche an

Flashback [ˈflæʃbæk; zu engl. *flashback* = Rückblende, Rückstoß] *m*; -s, -s: durch Konditionierung

bedingter Rauschzustand wie nach der Einnahme von Drogen, ohne dass eine Einnahme von Drogen erfolgt ist; Folge des Missbrauchs von Halluzinogenen

Flatterwelle: EKG-Kurvenform bei Vorhof- oder Kammerflattern

flatulentus, ...*ta*, ...*tum* [zu † *Flatus*]: auf Gasbildung in Magen oder Darm zurückzuführen; z. B. in der Fügung † *Colica flatulenta*. **Flatulenz** *w*; -, -en: Gasbildung im Magen oder Darm, Blähsucht; Abgang von Blähungen. **Flatus** [aus lat. *flatus* = das Blasen (des Windes); das Blasen einer Blähung] *m*; -, -[ˈfla:tu:s]: Blähung; entweichender Darmwind. **Flatus vaginalis**: hörbares Abgehen von Winden (Gas) aus der Scheide bei einer Mastdarm-Scheiden-Fistel

Flaumhaar vgl. Lanugo

Flavin [zu lat. *flavus* = gelb] *s*; -s, -e (meist *Pl.*): Sammelbezeichnung für verschiedene in der Natur (im tierischen und pflanzl. Organismus) weit verbreitete wasserlösliche gelbe Farbstoffe, die zu den Vitaminen der B₂-Reihe gehören und für Wachstum und Zellatmung wichtig sind. **Flavinikterus**: Gelbfärbung der Haut, hervorgerufen durch Blutfarbstoffe bei krankhaftem Bluterfall

Flavivirus [lat. *flavus* = gelb] *s*; -, ...*ren* (meist *Pl.*): Familie von pathogenen Viren, die von Zecken und Stechmücken auf Vögel und Säugetiere übertragen werden (z. B. Gelbfiebertvirus)

Flavobakterien [...iən; lat. *flavus* = gelb] *Pl.*: Gattung gramnegativer, anaerober Stäbchenbakterien mit gelbem Pigment, von denen einige pathogen sind

Flavon [zu lat. *flavus* = gelb] *s*; -s, -e (meist *Pl.*): in höheren Pflanzen vorkommende, auch synthetisch herstellbare, meist gelb gefärbte, kristalline, wasserunlösliche Substanzen

Flavono|id [† Flavon u. ...id] *s*; -[e]s, -e (meist *Pl.*): Gruppe von Stoffen, von denen einige eine Wirkung auf die Kapillarwand haben (als Permeabilitätsvitamin oder Vitamin P bezeichnet)

flavus, ...*va*, ...*vum* [aus gleichbed. lat. *flavus*]: gelb; z. B. in der Fügung † *Ligamentum flavum*

Flechtsig-Bahn [ˈfleks...; nach dem dt. Psychologen u. Pathologen P. E. Flechsig, 1847–1929]: = *Fasciculus proprius*

Flechte vgl. Lichen

Fleckfieber, **Flecktyphus** vgl. Typhus exanthematicus

Fleischer-Ring [nach dem dt. Augenarzt Bruno Fleischer, 1874–1965]: bräunlicher Ring, der bei kegelförmiger Vorwölbung der Augenhornhaut die Basis des Kegels umgibt

Fleischgeschwulst vgl. Sarkom

Fleischmole: Umwandlungsform einer † Blutmole, die durch Abbau des roten Blutfarbstoffes ein fleischfarbenes Aussehen erhält

Fleischnabel vgl. Sarkomphalos

Fleischvergiftung vgl. Botulismus

Fleischwärzchen vgl. Molluscum

flektie|ren [aus lat. *flectere, flexum* = beugen, biegen]; beugen (z. B. eine Extremität)

flexibel, in fachspr. Fügungen: **flexibilis, ...le** [aus gleichbed. lat. *flexibilis*]; biegsam; biegsam, elastisch. **Flexibilität** *w*; -; in der Fügung: **Flexibilitas cerea**: »wächserne Biegsamkeit«, Antriebs- und Bewegungsstörung bei schizophrenen Kranken mit Beharren in passiv gegebenen Körperstellungen. **Flexibilität** *w*; -: Biegsamkeit

Flexion [aus lat. *flexio* = Biegung] *w*; -, -en, in fachspr. Fügungen: **Flexio**, *Pl.*: ...iones: Biegung; Abknickung. **Flē|xio uteri**: Abknickung des Gebärmutterkörpers gegen den Gebärmutterhals

flexor [zu lat. *flectere, flexum* = beugen, biegen], *Gen.*: flexoris, *Pl.*: flexores: erläuternder Bestandteil von fachspr. Fügungen mit der Bed. »Beuger, Beugemuskel«; z. B. in der Fügung † *Musculus flexor carpi radialis*. **Flexor** *m*; -s. ...gren: übliche Kurzbezeichnung für † *Musculus flexor* ...

Flexur [zu lat. *flectere, flexum* = beugen, biegen] *w*; -, -en, in fachspr. Fügungen: **Flexura**, *Pl.*: ...rae: Biegung, gebogener Abschnitt (Anat.). **Flexura coli dex|tra** (bzw. **sin|st|ra**): rechte (bzw. linke) Grimmdarmbiegung. **Flexura duodeni**: Biegungsabschnitt am Zwölffingerdarm. **Flexura duodeno|jejunalis**: Übergangsstelle zwischen Zwölffingerdarm und Dünndarm. **Flexura perineallis**: physiologische Krümmung des Mastdarms im Bereich der Spitze des Steißbeins. **Flexura salcralis recti**: physiologische Krümmung des Mastdarms im Bereich des Kreuzbeins

Fliegenpilz vgl. *Amanita muscaria*

Flimmer|epithel: mit Wimpern (Flimmerhärchen) versehene oberste Zellschicht vieler Schleimhäute (z. B. der Bronchien)

Flimmerkotom: Sehstörung mit Verdunkelung des Gesichtsfeldes, wobei dessen äußere Grenze als flimmernde Linie erscheint

Flint-Geräusch = Austin-Flint-Geräusch

Floccillegium [flokts...; zu lat. *floccus* = Flocke u. lat. *legere* = auflesen, sammeln] *s*; -s: »Flockenlesen«, im † *Delirium* bei bestimmten Krankheiten (bes. bei † *Typhus abdominalis*) vorkommende Bewegungsautomation der oberen Extremitäten, derart, dass die Arme u. Hände des Patienten in ständiger Bewegung nach imaginären Gegenständen (»Flocken«) greifen

Flocculus [flok...; aus lat. *flocculus* = Flöckchen] *m*; -, ...li: kleiner Lappen des Kleinhirns (Anat.)

Flokkungsreaktion: Ausflockung von Serum, das Krankheitserreger enthält, bei gleichzeitigem Vorhandensein von Antikörpern (Grundlage einer quantitativen Methode zum Nachweis von Antikörpern)

Flöhe vgl. *Siphonaptera*

Flohstichen|zephalitis vgl. *Encephalitis acuta haemorrhagica*

Flora [zu lat. *flos*, *Gen.*: *floris* = Blume, Blüte] *w*; -, *Flören*: 1) Pflanzenwelt eines bestimmten Gebiets. 2) Gesamtheit der in einem Körperorgan oder im

Organismus natürlicherweise vorkommenden Bakterien (z. B. Darmflora)

Florence-Verfahren [flo'ra:s...; nach dem frz. Arzt Albert Florence, 1851–1927]: Methode zum Nachweis von † *Sperma* (z. B. auf Kleidungsstücken) mittels Jod-Jodkali-Lösung

florid, in fachspr. Fügungen: **floridus, ...da, ...dum** [aus lat. *floridus* = blühend]: voll ausgeprägt, stark entwickelt u. rasch fortschreitend (z. B. von einem Krankheitsbild)

Flötenschnabelbruch: Form des Knochenbruchs mit schräg verlaufenden, dem Mundstück einer Flöte ähnlichen Bruchflächen

flottie|ren [aus gleichbed. frz. *flotter*]: in oder auf einem flüssigen Medium frei beweglich lagern (z. B. vom Fetus im Fruchtwasser, von Proteinen im Urin u. a.)

Flow [fləʊ; engl. *flow* = Fließen, Strömen] *m*; -s, -s: Durchfluss von Flüssigkeiten (z. B. Blut, Harn) in entsprechenden Körpergefäßen

fluctuans [zu lat. *fluctuare* = Wellen schlagen, wogen]; frei beweglich; z. B. in der Fügung † *Costae arcuariae fluctuantes*

Flügelfell vgl. *Pterygium*

Flügelfortsatz vgl. *Processus pterygoideus*

Flügelgaumenrube vgl. *Fossa pterygopalatina*

Fluidität [zu lat. *fluidus* = fließend, flüssig] *w*; -: Fließeigenschaft insbes. des Blutes

Fluid-Lung [flu:ɪd laŋ; engl.] *s*; -[s], -s: »Flüssigkeitslunge«, durch ein interstitielles Lungenödem bei akuter und chronischer Niereninsuffizienz hervorgerufene Flüssigkeitsansammlung in der Lunge

Fluidum [zu lat. *fluidus* = fließend, flüssig] *s*; -s, ...da: Flüssigkeit, Flüssiges. **fluidus, ...da, ...dum**: flüssig

Fluktuation [zu lat. *fluctuare* = Wellen schlagen, wogen] *w*; -, -en: schwappende Bewegung einer in einem Körperhohlraum abgekapselten Flüssigkeit (beim Palpieren). **fluktua|ieren**: hin- und herwogen (von abgekapselten Körperflüssigkeiten); schwanken

Flumina pilorum [lat. *flumen*, *Gen.*: *fluminis* = fließendes Wasser, Flut; † *Pilus*] *Pl.*: (natürliche) Strichrichtungen der Haare an verschiedenen Körperstellen

¹**Fluor** *s*; -s: nichtmetallisches chem. Element; Zeichen: F

²**Fluor** [von lat. *fluor*, *Gen.*: *fluoris* = das Fließen, der flüssige Zustand] *m*; -s, *Fluores*: Ausfluss aus den weiblichen Geschlechtsteilen. **Fluor albus**: veralt. für † *Leukorrhö*

Fluo|res|ce|in, Fluores|cin [zu † fluoreszieren gebildet] *s*; -s: gelbroter Farbstoff, dessen verdünnte Lösung stark gelbgrün fluoresziert (als Signalfarbe u. a. für med. Untersuchungen verwendet). **Fluores|cintest**: Bestimmung der Umlaufzeit des Blutes im Blutkreislauf mithilfe von injiziertem Fluorescin

Fluo|res|zenz [aus gleichbed. engl. *fluorescence*, einer Bildung zu engl. *fluorspar* = Flussspat; beim

Flussspat wurde die Erscheinung der Fluoreszenz zuerst beobachtet] *w*; -: Eigenschaft bestimmter Stoffe, bei Bestrahlung durch Licht-, Röntgen- oder Kathodenstrahlen zu einem langwelligeren Eigenleuchten angeregt zu werden. **Fluoreszenzmikroskopie**: Mikroskopie, bei der die Präparate durch ultraviolettes Licht zum Eigenleuchten im sichtbaren Licht angeregt werden. **fluoreszieren**: bei Bestrahlung auf- und nachleuchten (von Stoffen)

Fluoreszyt [zu ↑ fluoreszieren u. ↑ ...zyt] *m*; -en, -en (meist *Pl.*): bei der Fluoreszenzmikroskopie rot aufleuchtende rote Blutkörperchen

Fluorid [zu ↑ ²Fluor] *s*; [-e]s, -e: Verbindung des Fluors mit stärker elektropositiven chem. Elementen. **fluoridieren**: etwas mit Fluor anreichern (z. B. Trinkwasser zur Kariesprophylaxe). **Fluoridierung** *w*; -, -en: Anreicherung mit Fluor. **Fluoridprophylaxe** [↑ Fluorid u. ↑ Prophylaxe] *w*; -, -n: Anwendung von Fluoriden zur Vorbeugung von Zahnschäden; Fluoride erhöhen die Stabilität des Kristallgefüges im Zahnschmelz und steigern so dessen Widerstandskraft gegen Karies

Flush [ˈflʌʃ; aus engl. *flush* = Erröten; Aufwallung] *m* (auch *s*); -s, -s: anfallsweise auftretende Hitze wallung mit Hautrötung, vor allem im Bereich des Gesichts (Folge vermehrter Bildung von ↑ Serotonin)

Flussblindheit vgl. Onchozerkose

Fluorografie [lat. *fluvius* = Fluss und ↑ ...grafie] *w*; -, ...jen: Messung der Wärmeleitfähigkeit der Haut zur Bestimmung der Hautdurchblutung

Fluxion [zu lat. *fluere, fluxum* = fließen, strömen] *w*; -, -en, in fachspr. Fügungen: **Fluxio**, *Pl.*: ...ionis: Blutandrang

Fluxus [aus lat. *fluxus* = das Fließen] *m*; -: vermehrte, gesteigerte Flüssigkeitsabsonderung (z. B. von Blut oder Eiter)

Fm: chem. Zeichen für ↑ Fermium

FNP: Abk. für ↑ Feinnadelpunktion

Focus vgl. Fokus

foetidus vgl. fötid. **Foetor** vgl. Fötor

Fogarty-Ballonkatheter [ˈfogərti...; nach dem amerik. Arzt Th. J. Fogarty]: Kunststoffkatheter zur indirekten ↑ Embolektomie und ↑ Thrombektomie (nach Durchstoßung des Gerinnsels wird der Ballon aufgefüllt und mit dem Gerinnsel zurückgezogen)

fokal [zu ↑ Fokus]: **1**) den Brennpunkt betreffend, Brenn... (Phys.). **2**) einen infektiösen Krankheitsherd betreffend, von ihm ausgehend (Med.). **Fokalinfektion**: von einem Ausgangsherd im Körper (durch Streuung von Bakterien od. Toxinen) dauernd od. zeitweise unterhaltene ↑ Infektion. **Fokalsanierung**: operative Beseitigung eines Krankheitsherd im Körper. **Fokus** [aus lat. *focus* = Feuerstelle, Herd] *m*; -, -se: **1**) Brennpunkt (Phys.). **2**) in fachspr. Fügungen: **Focus**, *Pl.*: *Foci*: streuender Krankheitsherd im Körper

Folat vgl. Folsäure

Foley-Katheter [ˈføʊli...; nach dem amerik. Urologen Frederic E. B. Foley, 1891–1966]: Dauerkatheter, Harnröhrenkatheter, der als Verweilkatheter gelegt wird

Folie à deux [ˈføli a ˈdøː] induzierter Wahn, Übernahme von Wahnvorstellungen oder Fixierungen von einer zweiten (u. U. auch psychisch kranken) Person

Folinsäure vgl. Folsäure

Folium [aus lat. *folium*, Gen.: *folii* = Blatt] *s*; -s, *Folia*: **1**) meist *Pl.*: Pflanzenblätter, bes. als Bestandteile von Drogen u. Heilmitteln (Pharm.). **2**) blattförmiges, blattähnliches Gebilde (Anat.). **Folia cerebelli** *Pl.*: die durch Spalten blattförmig voneinander getrennten Windungen des Kleinhirns. **Folium vermis**: Wipfelblatt, Teil des Kleinhirnwurmes, der die beiden Kleinhirnlappen verbindet (Anat.)

Folliclis vgl. Follikel

follicularis vgl. follikular

Folliculitis vgl. Follikulitis

Folliculus vgl. Follikel

Follikel [aus lat. *folliculus*, Gen.: *folliculi* = kleiner Ledersack, Schlauch, Balg] *m*; -s, -, in fachspr. Fügungen: **Folliculus**, *Pl.*: ...li: **1**) [Drüsen]bläschen, kleiner Schlauch, Säckchen (z. B. Haarbalg, Lymphknötchen; Anat., Med.). **2**) Zellohülle des gereiften Eies des Eierstocks (Biol.). **Folliculi linguales** *Pl.*: Balgdrüsen der Zungenwurzel. **Folliculus lymphaticus**: Lymphknötchen, ↑ Lymphozyten liefernde Organe des Lymphgefäßsystems. **Folliculi lymphatici lienales** [li-e...] *Pl.*: Lymphknötchen im Milzparenchym. **Folliculi ovarici primarii** *Pl.*: Primärfollikel im oberflächlichen Anteil der Rindenschicht des Eierstocks (bestehen aus einer kugeligem Eizelle und dem sie umgebenden Follikel epithel). **Folliculi ovarici vesiculosi** *Pl.*: Graaf-Follikel, Eifollikel, Tertiärfollikel, sekundäre, das reife Ei enthaltende Eierstockfollikel. **Folliculus pili**: »Haarbalg«, Teil des Haares, der die Haarwurzel umschließt. **Folliculi thyreoideae** *Pl.*: Kolloid enthaltende Bläschen, die das Schilddrüsenparenchym bilden

Follikelabbruchblutung vgl. Abbruchblutung

Follikel epithel: Epithelschicht, die die Eizelle im Eierstock umgibt und den Eifollikel bildet

Follikelhormon: Hormon (ein ↑ Sterinkörper) der weiblichen Keimdrüse (gebildet in den Granulosa- und Thekazellen des reifenden Follikels; bewirkt das Wachstum der weiblichen Genitalorgane und die Ausbildung der weiblichen Geschlechtsmerkmale)

Follikelkatarrh: Katarrh der Augenbindehaut (Verlaufsform des ↑ Trachoms) mit Ausbildung von Follikeln oder Körnern, die der Oberfläche der Augenbindehaut eine höckerige Beschaffenheit verleihen

Follikelpersistenz: Bestehenbleiben des Eifollikels über den Zeitpunkt des Eisprungs hinaus

Follikelsprung vgl. Ovulation

follikel|stimulie|rendes Hormon: Hormon, das die Samenbildung (beim Mann) bzw. die Follikelbildung (bei der Frau) steuert; Abk.: FSH

follikel|stimulie|rendes Releasing-Hormon [- rɪˈliːsɪŋ...; zu engl. *to release* = freilassen]: Hormon der Hypophyse, das die Follikelbildung steuert; Abk.: FRH

Follikelzyste: Talgzyste, feste, graue bis schwarze ↑ Retentionszyste der Haarfollikel mit eingewachsenen Rollhaaren

Folliklis, latinisiert: **Folliclis** [unklare Bildung zu ↑ Follikel] *w*; -: wenig gebräuchliche Bezeichnung für ↑ Tuberculosis papulonecrotica

follikular, follikulär, in fachspr. Fügungen: **follicularis, ...re** [zu ↑ Follikel]: follikelartig, schlauchartig; den Follikel betreffend, von einem Follikel ausgehend; z. B. in der Fügung: Keratosis follicularis contagiosa (↑ Keratose)

Follikular|katarrh = Follikelkatarrh

Follikulitis [zu ↑ Follikel] *w*; -, ...itiden, in fachspr. Fügungen: **Folliculitis**, *Pl.*: ...itides: Haarbalgentzündung. **Folliculitis barbae**: Bartflechte, Entzündung der Hautfollikel in der Bartgegend. **Folliculitis delcavans**: Entzündung der Hautfollikel im Bereich der behaarten Kopfhaut. **Folliculitis gonorrhoeica**: durch Gonokokken hervorgerufene Entzündung der Hautfollikel. **Folliculitis nuchae scleroticans**: Entzündung von Hautfollikeln am Nacken (mit vergrößerten Narben abheilend). **Folliculitis staphylogenes superficialis**: oberflächliche Entzündung des Haartaldrüsenapparates mit Pustelbildung

Fölling-Krankheit [nach dem norw. Arzt Asbjörn Fölling, 1888–1964]: Störung des Aminosäurestoffwechsels mit dem charakteristischen Krankheitsbild: Idiotie, Minderwuchs, Stehenbleiben auf kindlicher Entwicklungsstufe. **Fölling-Probe**: Probe zum Nachweis von Phenylbrenztraubensäure im Harn, bes. bei der Fölling-Krankheit (mithilfe von zugesetztem Ferrichlorid)

Folsäure, Foljinsäure [zu lat. *folium* = Blatt; nach dem Vorkommen in grünen Blättern benannt]: zum Vitamin-B-Komplex gehörendes Vitamin in Hefe, Milch, Leber, Niere u. a., dessen Fehlen im Körper sich besonders auf das Blutbild auswirkt; Mangel bei Schwangeren kann zu Neuralrohrerkrankungen des Ungeborenen führen

Fomentation [aus gleichbed. lat. *fomentatio*] *w*; -, -en: warmer Umschlag um einen erkrankten Teil des Körpers (bei entzündlichen und nichtentzündlichen Erkrankungen)

fono... , Fono... , vor Vokalen meist: fon... , Fon... , vgl. phono... , Phono...

Fontaine-Klassifizierung [fontɛːn...; nach dem frz. Chirurgen René Fontaine, 1899–1979]: Einteilung der peripheren arteriellen Verschlusskrankheit in Schweregrade (von Stadium I = Beschwerdefreiheit bis Stadium IV = Nekrosen bzw. Gangrän).

Fontaine-Stadien ↑ Fontaine-Klassifizierung

Fontaktoiskop [Kunstw. aus lat. *fons*, Gen.: *fontis*

= Quelle, Quellwasser, ↑ Radioaktivität u. ↑ ...skop] *s*; -s, -e: Instrument zur Messung der Radioaktivität des Wassers

Fontana-Bänderung [nach dem ital. Naturforscher Felice Fontana, 1730–1805]: sehr kleine Querstreifen, die an einem durchtrennten Nerv sichtbar werden. **Fontana-Räume** = Spatia anguli iridocornealis

Fontanelle [aus gleichbed. frz. *fontanelle*, eigtl. = kleine Quelle] *w*; -, -n: Knochenlücke am Schädel von Neugeborenen

Fonticulus [aus lat. *fonticulus*, Gen.: *fonticuli* = kleine Quelle] *m*; -, ...li: Fontanelle (Anat.). **Fonticulus anterior**: vordere, vierseitige Fontanelle zwischen Stirnbein und Scheitelbeinen (große Fontanelle). **Fonticulus anterolateralis** = Fonticulus sphenoidalis. **Fonticulus frontalis** = Fonticulus anterior. **Fonticulus major** = Fonticulus anterior. **Fonticulus mastoideus** = Fonticulus posterolateralis. **Fonticulus minor** = Fonticulus posterior. **Fonticulus occipitalis** = Fonticulus posterior. **Fonticulus posterior**: hintere, dreiseitige Fontanelle zwischen Hinterhauptsbein und Scheitelbeinen (kleine Fontanelle). **Fonticulus sphenoidalis**: Knochenlücke zwischen Scheitelbein, Schläfenbein und Keilbein

Foramen [aus lat. *foramen*, Gen.: *foraminis* = Öffnung, Loch] *s*; -s, ...mina: Loch, Lücke, Öffnung (Anat.). **Foramina alveolaria corporis maxillae** *Pl.*: 2–3 kleine Öffnungen am Zahnfortsatz des Oberkieferbeins, Durchtrittsstellen für Nerven und Gefäße. **Foramen apicis dentis** [↑ Apex]: Wurzelkanalöffnung des Zahns. **Foramen caecum**: blinde Öffnung am unteren Ende der Stirnbeinleiste. **Foramen caecum linguae**: kleine Grube im hinteren Teil der Zunge. **Foramen costotransversarium**: Lücke zwischen Querfortsatz des Wirbels u. Rippenhals. **Foramen epiploicum**: Eingang zu ↑ Bursa omentalis. **Foramen ethmoidale anterius**: vorderes Siebbeinloch, kleine Öffnung in der medialen Orbitawand (Durchtrittsstelle für den ↑ Nervus ethmoidalis anterior). **Foramen incisiva**: Eingang zum Verbindungsgang zwischen Nasenhöhle und Mundhöhle. **Foramen infralorbitale**: Öffnung an der Gesichtsfäche des Oberkieferknochens unterhalb des Auges (Austrittsstelle für den ↑ Nervus infraorbitalis und die gleichnamige Arterie). **Foramen intervertebrulare**: Verbindungsöffnung zwischen den beiden Seitenventrikeln und dem 3. Ventrikel im Gehirn. **Foramen intervertebrale**: Zwischenwirbelloch. **Foramen ischiadicum majus**: Durchtrittsstelle für den ↑ Musculus piriformis (wird gebildet von der ↑ Incisura ischiadica major des Darmbeins sowie von dem ↑ Ligamentum sacrospinale und dem ↑ Ligamentum sacrotuberale). **Foramen ischiadicum minus**: Durchtrittsstelle für den ↑ Musculus obturatorius internus (wird gebildet von der ↑ Incisura ischiadica minor des Sitzbeins sowie von dem Ligamentum sacrospinale und dem



Ligamentum sacrotuberale). **Foramen jugulare**: Öffnung zwischen Hinterhauptsbein u. Schläfenbein. **Foramen lacereum**: Öffnung zwischen Hinterhauptsbein, Keilbeinkörper u. Schläfenbein. **Foramen Luschkae** [nach dem dt. Arzt Hubert von Luschka, 1820–1875]: = Apertura lateralis ventriculi quarti. **Foramen Magendii** [nach dem frz. Physiologen u. Pathologen François Magendie, 1783–1855]: = Apertura mediana ventriculi quarti. **Foramen magnum**: großes Hinterhauptsloch. **Foramen mandibulae**: Loch in der Mitte jedes Unterkieferastes. **Foramen mastoideum**: Loch am Warzenfortsatz. **Foramen mentale**: Öffnung an der Außenseite des Unterkiefers. **Foramen Monroi** [nach dem schott. Anatomen Alexander Monro, 1733–1817]: = Foramen interventriculare. **Foramina nervosa** *Pl.*: knöcherne Durchtrittsstellen für Nerven. **Foramen nutritium**: Durchgangsstelle für das ernährnde Gefäß eines Knochens. **Foramen obturatum**: Hüftbeinloch. **Foramen occipitale magnum** = Foramen magnum. **Foramen oesophagicum** = Hiatus oesophageus. **Foramen opticum** = Canalis opticus. **Foramen ovale**: 1) Loch im Keilbeinflügel. 2) Öffnung in der Vorhofscheidewand des Herzens beim ↑ Fetus. **Foramen palatinum majus**: Loch im harten Gaumen. **Foramina papillaria renalis** *Pl.*: Harnporen, Öffnungen der größeren Urinsammelröhren an der Spitze der Nierenpapillen. **Foramen parietale** [-...ri-e...]: Loch am oberen Rand des Scheitelbeins. **Foramen rotundum**: Durchtrittsstelle für den ↑ Nervus maxillaris am großen Keilbeinflügel. **Foramina sacralia** *Pl.*: beckenständige bzw. rückenständige Öffnungen am Kreuzbein für den Durchgang der Rückenmarksnerven. **Foramen singulare**: Loch im inneren Gehörgang. **Foramen sphenopalatinum**: Loch zwischen Keilbeinkörper und Gaumenbein. **Foramen spinosum**: rundliche knöcherne Öffnung in der Schädelbasis, Durchtrittsstelle für die ↑ Arteria meningea media (in die mittlere Schädelgrube). **Foramen stylo-mastoideum**: untere Öffnung des Kanals des VII. Hirnnervs. **Foramen transversarium vertebrae cervicales**: Loch im Querfortsatz des Halswirbels. **Foramen venae cavae**: Öffnung im Zwerchfell für den Durchtritt der unteren Hohlvene. **Foramina venarum minimarum** *Pl.*: Öffnungen an den Innenflächen des rechten Herzvorhofs, Mündungen der ↑ Venae cordis minimae. **Foramen vertebrale**: Wirbelloch. **Foramen zygomaticofaciale**: Ausmündung des Jochbeinkanals. **Foramen zygomaticoorbitale**: Eingang des Jochbeinkanals. **Foramen zygomaticotemporale**: zweiter Ausgang des Jochbeinkanals

Forbes-Syndrom [nach dem amerik. Pädiater Gilbert B. Forbes, 1915–2002]: autosomal rezessiv vererbter Enzymdefekt mit Störung de Glykogenabbaus

Forceps [aus lat. *forceps*, Gen.: *forcipis* = Zange] *m* od. *w*; -, *Forcipes*: **1**) vgl. Forzeps. **2**) u-förmiger Teil eines Organs (bes. der Faserzüge im Gehirn;

Anat.). **Forceps major**: große (hintere) Balkenzwinge, u-förmig um den hinteren Teil des Hirnbalkens laufende Faserzüge. **Forceps minor**: kleine (vordere) Balkenzwinge, u-förmig um das Knie des Hirnbalkens laufende Faserzüge

forensisch [aus lat. *forensis* = Markt...; gerichtlich]: gerichtlich, Gerichts... **forensische Medizin** = Rechtsmedizin

Formaldehyd [zu lat. *formica* = Ameise u. ↑ Aldehyd] *m*; -s: farbloses, stechend riechendes Gas (u. a. zur Herstellung von Kunststoffen und Düngemitteln; in wässriger Lösung als Desinfektionsmittel benutzt); die Aufnahme von konzentrierten Dämpfen führt durch die reizende und ätzende Wirkung auf die Haut und die Schleimhäute zu Krankheitserscheinungen wie Lungenödem, Erbrechen, Kollaps (möglicherweise auch mutagene und karzinogene Wirkung)

Formalin [Kurzbildung zu ↑ Formaldehyd] *s*; -s: wässrige Lösung des Formaldehyds (Konservierungs- u. Desinfektionsmittel)

Formant [zu lat. *formare* = bilden, formen] *m*; -en, -en: aus der Resonanz in der Mundhöhle entstehender stärkster Teilton eines Vokals (Akustik)

Formatio reticularis [zu lat. *formare* = bilden, formen; anordnen; ↑ retikulär] *w*; - -: maschenförmig angeordnetes Nervengewebe im Rückenmark und Hirnstamm (Schaltzentrale)

formativ [zu lat. *formare* = gestalten, formen]: die Form und Bildung, die Gestaltung betreffend. **formative Reize**: Reize, die die Zellvermehrung anregen

Forme fruste [form 'fryst; aus frz. *forme fruste* = verwischte (unklare) Form] *w*; - -: nicht voll ausgeprägtes, verwischtes Krankheitsbild; milde Verlaufsform einer Krankheit

Formeldiät [aus lat. *formula* = kleine Form; Norm, Maßstab], auch: **Formulaldiät**: kohlenhydrat- und fettarmes Nährstoffkonzentrat mit definierter und konstanter Zusammensetzung (zur Behandlung des Übergewichtes)

Formikatio [zu lat. *formicare* = jucken, kribbeln (von der Haut, als ob Ameisen darauf herumlaufen); weiter zu lat. *formica* = Ameise] *w*; -: »Ameisenlaufen«, Hautkribbeln (eine ↑ Parästhesie)

Formuladiät vgl. Formeldiät

fornicatus, ...ta, ...tum [zu ↑ Fornix]: gewölbt, bogenförmig, mit einer Wölbung versehen (Anat.)

Fornikotomie [↑ Fornix u. ↑ ...tomie] *w*; -, ...jen: operative Eröffnung eines Fornix

Fornix [aus lat. *fornix*, Gen.: *fornicis* = Wölbung, Bogen] *m*; -, ...nices: Gewölbe, Wölbung, Gewölbebogen; Hirngewölbe (Anat.). **Fornix conjunctivae inferior** (bzw. **superior**): die durch die Bindehaut gebildete untere (bzw. obere) Tasche am Übergang vom Augapfel zu den Augenlidern. **Fornix pharyngis** [↑ Pharynx]: »Rachenewölbe«, Kuppel des hinter dem weichen Gaumen gelegenen Nasen-Rachen-Raumes. **Fornix sacculi lacrimalis**: oberer Teil des Tränensacks. **Fornix vaginae**:

Scheidengewölbe, oberer Teil der Scheide, in den die \uparrow Portio vaginalis der Gebärmutter eingestülpt ist (man unterscheidet ein hinteres und ein vorderes Scheidengewölbe)

Forrest-Klassifikation: Klassifikation von Ulcus-Blutungen nach Stadium I bis III. **Forrest-Stadien** \uparrow Forrest-Klassifikation

Förster-Operation [nach dem dt. Neurologen Otfried Förster, 1873–1941]: stichförmige Durchtrennung der hinteren Rückenmarkswurzeln zur Bekämpfung von Schmerzen und Spasmen bei Erkrankungen des Gehirns oder Rückenmarks

forte [ital. = stark, von gleichbed. lat. *fortis*]: Zusatzbezeichnung für Arzneimittel, die Wirkstoffe in einer höheren Konzentration enthalten

Forward Failure [*fɔ:wɔ:d 'feilə*; engl. Bez. für Vorwärtsversagen] *s*; -, -s: Unvermögen des Herzens, das zur Versorgung des Körpers erforderliche Blutvolumen zu befördern

Forzeps [aus lat. *forceps*, Gen.: *forcipis* = Zange] *m* od. *w*; -, Forzipes: »Zange«; speziell eine geburts-hilfliche Zange zum Festhalten und Herausziehen des kindlichen Kopfes aus dem Mutterleib

Forzi-pressur [durch Vermittlung von gleichbed. engl. *forcipressure* zu lat. *forceps* = Zange u. lat. *pressura* = Drücken, Druck] *w*; -, -en: Verschluss blutender Gefäße durch zangenartige Instrumente

Fossa [aus lat. *fossa*, Gen.: *fossae* = Graben] *w*; -, Fossae: Graben, längliche Grube, Vertiefung (Anat.). **Fossa acetabuli**: Vertiefung in der Hüftgelenkpfanne. **Fossa anthelica** [\uparrow Anthelix]: Vertiefung zwischen \uparrow Helix u. \uparrow Anthelix am Rande der Ohrmuschel. **Fossa axillaris**: Achselgrube. **Fossa canina**: Kiefergrube, Grube in der Mitte der Vorderfläche des Oberkieferbeins, in der der \uparrow Musculus levator anguli oris entspringt. **Fossa condylaris**: Grube hinter den Gelenkfortsätzen des Hinterhauptsbeins. **Fossa coronalidea**: die tiefere der beiden Gruben auf der Vorderfläche des unteren Endstückes des Oberarmknochens. **Fossa cranii anterior** bzw. **media** bzw. **posterior** [\uparrow Cranium]: vordere bzw. mittlere bzw. hintere Schädelgrube. **Fossa cubitalis**: Ellbogengrube (am Grund der Vorderseite des Ellbogengelenks). **Fossa digastrica**: flaches Grübchen am Unterkiefer, Ansatzstelle des zweibäuchigen Kiefermuskels. **Fossa epigastrica**: zwischen den Rippenbögen gelegene Grube. **Fossa glandulae lacrimalis**: Grube an der Augenhöhle für die Tränendrüse. **Fossa hyaloididea**: Grube am vorderen Pol des Augenglaskörpers zur Aufnahme der Augenlinse. **Fossa hypophysialis**: Grube am Grund des Türkensattels zur Aufnahme der Hirnanhangsdrüse. **Fossa ilialca**: flache Grube in den Darmbeinschaukeln. **Fossa incisiva**: Rinne zwischen Hüft-Lenden-Muskel u. Kammuskel. **Fossa incudis** [\uparrow Incus]: Grube über dem Hinterrand der Paukenhöhle, in der der kurze Ambossschenkel befestigt ist. **Fossa infraspinata**: »Untergrätengrube«, unterhalb der Schultergräte gelegene

Vertiefung, in der der \uparrow Musculus infraspinatus entspringt. **Fossa infratemporalis**: »Unterschläfengrube«, die untere Fortsetzung der Schläfen-grube. **Fossa inguinalis**: »Leistengrube« des Bauchfells. **Fossa intercondylaris**: Kniegelenkfläche des distalen Endes des Oberschenkelknochens. **Fossa interpeduncularis**: Grube zwischen den beiden Großhirnschenkeln. **Fossa ischiolamialis**: Mittelfleischgrube, mit Fettgewebe, Nerven und Blutgefäßen ausgefüllte Vertiefung zwischen \uparrow Musculus levator ani und \uparrow Musculus obturatorius internus. **Fossa jugularis**: Vertiefung im Felsenbein zur Aufnahme einer physiologischen Verdickung der Drosselvene. **Fossa lateralis cerebri**: durch den Schläfenlappen, den Stirnlappen u. den Scheitellappen begrenzter Raum des Gehirns. **Fossa malleoli lateralis**: Grube am unteren Ende des Wadenbeins. **Fossa mandibularis**: für die Aufnahme des Gelenkköpfchens des Unterkiefers bestimmte Grube am Schläfenbein. **Fossa navicularis urethrae**: kahnförmige Erweiterung der Harnröhre in der Eichel. **Fossa olfcrani**: Grube an der hinteren Seite des Oberarmknochens. **Fossa ovalis**: Grube auf der rechten Vorhofseite der Scheidewand zwischen den beiden Vorhöfen des Herzens. **Fossa paravesicalis**: seitlich der Harnblase gelegene Vertiefung. **Fossa poplitea**: Kniekehle. **Fossa pterygoidea**: Grube zwischen den beiden Blättern des Keilbeinflügelfortsatzes. **Fossa pterygopalatina**: »Flügelgaumengrube« (Vertiefung zwischen Keilbein, Gaumenbein, Oberkieferbein u. Gaumenflügelfortsatz). **Fossa radialis**: Grube auf der vorderen Seite des Oberarmknochens. **Fossa rhomboidea**: »Rautengrube« im Gehirn (bildet den unteren Boden des 4. Ventrikels; in ihr befinden sich die Ursprungsstellen der meisten Hirnnerven). **Fossa sacci lacrimalis**: »Tränensackgrube«. **Fossa scalphoidea**: kahnförmige Grube im Keilbeinflügelfortsatz. **Fossa subarcuata**: Spalt an der oberen Kante der Schläfenbeinpyramide. **Fossa subscapularis**: konkave Vorderfläche des Schulterblattes. **Fossa sulpraclavicularis**: Grube im Dreieck zwischen den beiden Köpfen des Kopfwendemuskels und dem Schlüsselbein. **Fossa supraspinata**: »Obergrätengrube«, Vertiefung an der Hinterfläche des Schulterblatts oberhalb der Schultergräte. **Fossa sulpraltonsillaris**: gebogener Zwischenraum zwischen vorderem und hinterem Gaumenbogen. **Fossa sulpralvesicalis**: Grube zwischen der von der Spitze der Harnblase zum Nabel ziehenden Falte und der entsprechenden Falte in der vorderen Bauchwand. **Fossa temporalis**: Schläfengrube, Vertiefung an der vorderen Seitenwand rechts u. links des Schädels. **Fossa tonsillaris**: Grube für die Aufnahme der Gaumemandel. **Fossa triangulauricularis**: dreieckige Vertiefung zwischen den beiden Gegenwindungen der Ohrmuschel. **Fossa trochantarica**: Vertiefung an der mittleren Fläche des großen

Rollhügels des Oberschenkelbeins. **Fossa vesicae biliaris felleae**: für die Gallenblase bestimmte Grube im rechten Leberlappen. **Fossa vestibuli vaginae**: Vertiefung oberhalb der großen Schamlippen (Labia majora)

Fossula [Verkleinerungsbildung zu lat. *fossa* = Graben] *w*; -, ...iae: kleine Grube, Grübchen (Anat.).

Fossula fenestrae cochleae: kleine Vertiefung für das Schneckfenster des Ohrs. **Fossula fenestrae vestibuli**: kleine Grube an der Paukenhöhle für das Vorhoffenster. **Fossula peltrosa**: kleine Vertiefung zwischen der Grube oberhalb des Felsenbeins u. der äußeren Öffnung des Karotiskanals. **Fossulae tonsillares Pl.**: kleine Einbuchtungen an der Oberfläche der Gaumenmandeln

Foster-Kennedy-Syndrom [nach dem britisch-amerik. Neurologen Robert Foster Kennedy, 1884–1952]: multiple Hirnnervenläsion: ipsilaterale Optikusatrophie, kontralaterale Stauungspapille, manchmal Hyposmie; verursacht durch einen Tumor der vorderen Schädeldrüse

fot..., **Fot...** vgl. foto..., Foto...

fötal = fetal

Fotästhesein [zu ↑foto... u. gr. *ἰσθησις* = Sinneswahrnehmung] *s*; -s: Sehstoff, Farbstoff in den Sehestäbchen der Augennetzhaut, der sich unter Lichtwirkung aufbaut und bei der Umsetzung der optischen Netzhauterregung in die entsprechenden Nervenreize eine Rolle spielt

fötid [aus gleichbed. lat. *foetidus*], in fachspr. Fügungen: **foetidus**, ...da, ...dum: übel riechend, stinkend

foto..., Foto...

vor Vokalen auch: **fof...**, **Fof...**

in fachspr. Fügungen auch: **phofo...**, **Phofo...**
(aus gr. *φῶς*, Gen.: *φωτός* »Licht, Glanz, Helle; Sonnenlicht«)

Wortbildungselement mit der Bedeutung
»Licht, durch Licht; Lichtbild«

- Fototherapie
- Fotopsie

Fotoablation [↑foto... u. ↑Ablation] *w*; -, -en: berührungsfreie Gewebeabtragung von einer Oberfläche (z. B. Augenhornhaut zur Behandlung der Kurzsichtigkeit) durch Licht (↑Laser). **fotoablativ**: die Fotoablation betreffend

fotoaktiv, in fachspr. Fügungen: **photoactivus**, ...ca, ...cum [↑foto... u. ↑aktivisch]; durch Lichtstrahlen hervorgerufen; z. B. in der Fügung ↑Cheilitis photoactinica

Fotoallergen [↑foto... u. ↑Allergen] *s*; -s, -e: Allergen, das durch Einwirkung von Licht bzw. Strahlen auf eine Substanz entsteht. **Fotoallergie** [↑Allergie] *w*; -, ...jen: allergische Reaktion der Haut auf Licht bzw. Strahlen. **fotoallergisch**: die Fotoallergie betreffend, Fotoallergie zeigend

Fotoalterung [↑foto...]: Bez. für Veränderungen

der Haut durch UV-Strahlung, die dem Erscheinungsbild gealterter Haut entsprechen

Fotolchemotherapie [↑foto..., ↑Chemie u. ↑Therapie] *w*; -, ...jen: kombinierte Anwendung von langwelligem UV-Licht und einer fotosensibilisierenden Substanz zur Behandlung von Hautkrankheiten

Fotodermatitis pigmentaria: durch Lichtexposition ausgelöste Hyperpigmentierung von Hautstellen nach Kontakt mit Fotosensibilisatoren (siehe auch ↑Berloque-Dermatitis)

Fotodermatose [↑foto... u. ↑Dermatose] *w*; -, -n, in fachspr. Fügungen: **Photodermatosis**, *Pl.*: ...geses: »Lichtdermatose«, durch UV-Licht oder andere Strahlen hervorgerufene krankhafte Hautveränderung

fotodynamische Therapie: a) diagnostische Anwendung eines Argonlasers zur farboptischen Erkennung von Neoplasien; b) therapeutische Anwendung eines Argonlasers zur gezielten Zellschädigung von Tumoren

fotolektrisch, in fachspr. Fügungen: **photoelectricus**, ...ca, ...cum [↑foto... u. ↑elektrisch]: durch Lichtstrahlen hervorgerufen; z. B. in der Fügung ↑Dermatitis photoelectrica

Fotokeratometer [↑foto... u. ↑Keratometer] *s*; -s, -: Form des ↑Ophthalmometers, bei dem die Messergebnisse durch Fotoauswertung von der gespiegelten Messfigur (von der Hornhautvorderfläche) gewonnen werden

Fotokoagulation [↑foto... u. ↑Koagulation] *w*; -, -en: Blutstillung mithilfe von Strahlen (meist ↑Laserkoagulation)

Fotolyse [zu ↑foto... u. gr. *λύειν* = lösen, auflösen] *w*; -, -n: Spaltung einer chemischen Verbindung unter Einfluss von Strahlung

Fotom [zu gr. *φῶς*, Gen.: *φωτός* = Licht] *s*; -s, -e (meist *Pl.*): subjektive, entoptische Licht- oder Farbwahrnehmungen

Fotometer [↑foto... u. ↑...meter] *s*; -s, -: Gerät zur Messung der Lichtstärke von Beleuchtungsquellen bzw. der Lichtresorption von transparenten Medien. **Fotometrie** [↑...metrie] *w*; -, ...jen: Bestimmung der Konzentration einer Flüssigkeit, indem man ihre Lichtdurchlässigkeit mit dem Fotometer ermittelt

Fotopherese [zu ↑foto... u. gr. *φέρειν* = tragen, bringen] *w*; -, -n: Verfahren, mit dem Blut einer UV-Strahlung ausgesetzt wird, um die weißen Blutkörperchen zu schädigen

fotophob [zu ↑foto... u. gr. *φόβος* = Furcht]: lichtscheu, -empfindlich (bei gesteigerter Reizbarkeit der Augen). **Fotophobie** *w*; -, ...jen: »Lichtscheu«, gesteigerte, schmerzhaft Lichtempfindlichkeit der Augen bei Entzündungen, Masern, Migräne u. a.

Fotophthalmie [zu ↑foto... und gr. *ὄφθαλμός* = Auge] *w*; -, ...jen, in fachspr. Fügungen: **Photophthalmia**¹, *Pl.*: ...iae: durch Lichteinwirkung hervorgerufene Horn- und Bindehautentzündung. **Phot-**

ophthalmia electrica: auf ultraviolette Strahlung (z. B. reflektierende Schneeflächen im Hochgebirge) zurückzuführende akute Fotophthalmie

Fotopsie [zu ↑foto... u. gr. *ὄψις* = Sehen; Anblick] *w*; -, ...*ien*: Auftreten von subjektiven Lichtempfindungen (in Form von Blitzen, Funken; vgl. Phosphen) bei mechanischer Reizung des Auges oder bei Erkrankungen der Sehbahnen bzw. des Hinterhirns

Fötör, in fachspr. Fügungen: **Foeltör** [aus gleichbed. lat. *foetor*, Gen.: *foetoris*] *m*; -s: übler Geruch, Gestank. **Foeltör ex ore** [↑²Os]: übler Mundgeruch. **Foeltör hepaticus**: für ↑Coma hepaticum charakteristischer Geruch der Atemluft nach frischer Erde

Foto/rezeptor [aus ↑Foto... u. ↑Rezeptor]: lichtregistrierende Stäbchen u. Zäpfchen der Netzhaut

Fotosensibilisator [zu ↑foto... u. ↑Sensibilisierung] *w*; -s, ...*toren*: Farbstoff (z. B. ↑Porphyrin), der i. v. injiziert wird und in einem Tumorgewebe zu erhöhter Lichtempfindlichkeit führt; durch Bestrahlung mit Laser wird das krankhafte Gewebe zerstört

Fotosensibilisierung [↑foto... u. ↑Sensibilisierung] *w*; -, -en: durch bestimmte chem. Stoffe (z. B. ätherische Öle) bewirkte Steigerung der Licht- bzw. Strahlenempfindlichkeit der Haut

Fotosensibilität: Lichtempfindlichkeit

Fotosensitizer [...sensitarzə]: ↑Fotosensibilisator

Fototherapie [↑foto... u. ↑Therapie] *w*; -, ...*ien*: »Lichttherapieverfahren«, Behandlung von Krankheiten mit natürlicher oder künstlicher Lichtstrahlung

foto/toxisch [↑foto... u. ↑toxisch]: durch schädliche Einwirkung von Licht bzw. Lichtstrahlen verursacht. **Fototoxizität** *w*; -: Schädwirkung von Licht bzw. Lichtstrahlen

Fötus = Fetus

foudroyant [fudrwa'jä:; aus frz. *foudroyant* = blitzend]; blitzartig entstehend, schnell und heftig verlaufend (von Krankheiten)

Fourier-Transformation [furi'e:; nach dem frz. Mathematiker Jean Baptiste Joseph Fourier, 1768–1830]: mathematische Analyse von Schwingungsmustern, Zerlegung in Grund- und Oberschwingungen; in der med. Ultraschall-Technik zur Analyse des reflektierten Rohsignals verwendet, um langsame und schnelle Strömungsanteile sowie die Flussrichtung unterscheiden zu können

Fournier-Zeichen [furn'je:;...; nach dem frz. Dermatologen J. A. Fournier, 1832–1914]: Narben an den Mundwinkeln als Folge von ↑Rhagaden bei angeborener Syphilis

Fovea [aus lat. *fovea*, Gen.: *foveae* = Grube; Lücke] *w*; -, *Foveae*: rundliche Grube (Anat.). **Fovea articularis capitis radii**: Grube zur Aufnahme des Unterarmköpfchens, Radius. **Fovea capitis femoris** [↑Caput femoris]: kleine Vertiefung am Kopf des Oberschenkelknochens. **Fovea centralis**: kleine Vertiefung in der Mitte des gelben Flecks (Stelle

der größten Sehschärfe). **Fovea costalis inferior** bzw. **superior**: Grube zur Aufnahme des Rippenkopfes am Wirbelkörper unter bzw. über der Wirbelbogenwurzel. **Fovea costalis processus transversi**: Grube am Querfortsatz des Wirbels, die den Rippenhöcker aufnimmt. **Fovea dentis atlantis** [↑Dens]: konkave Gelenkfläche des ersten Halswirbels, an der der Zahnfortsatz des zweiten Halswirbels gleitet. **Fovea inferior sulci limitantis**: kleine Vertiefung am unteren Ende der Rautengrube. **Fovea obliqua cartilaginis arytenoideae**: untere Grube des Gießbeckenknorpels. **Fovea pterygoidea**: flache Vertiefung im Unterkieferast. **Fovea sublingualis**: Vertiefung in der Mitte der äußeren Oberfläche des Unterkieferkörpers. **Fovea submandibularis**: Vertiefung am Innenrand des Unterkieferkörpers. **Fovea superior sulci limitantis**: kleine Vertiefung im oberen Teil der Rautengrube. **Fovea triangularis cartilaginis arytenoideae**: obere dreieckige Grube im mittleren Teil des Gießbeckenknorpels. **Fovea trochlearis**: Grube in der vorderen Ecke des Stirnbeins

Foveola [Verkleinerungsbildung zu lat. *fovea* = Grube; Lücke] *w*; -, ...*lae*: »Grübchen«, kleine Grube, kleine Vertiefung (Anat.). **Foveolae gastricae Pl.**: kleine Vertiefungen in der Magenschleimhaut. **Foveolae granulares Pl.**: Grübchen an der Innenfläche der Schädelknochen. **Foveola sulpralmeytica**: seitlich der Höhle des Warzenfortsatzes gelegene kleine Vertiefung. **foveolaris, ...re**: zu einer Foveola gehörend, diese betreffend

Foville-Lähmung [fo'vil...; nach dem frz. Neurologen A. L. Foville, 1799–1878]: Hirnstammsyndrom mit ↑homolateraler Lähmung des VI. und VII. Hirnnervs (Blicklähmung) und ↑kontralateraler ↑Hemiparese. **Foville-Strang** = Tractus spinocerebellaris

Fowler-Lösung [ˈfaʊlɚ...; nach dem engl. Arzt Thomas Fowler, 1736–1801]: Lösung von Kaliumarsenit (dient als Roborans)

Fox-Fordyce-Krankheit [fɔks ˈfɔ:dais...; nach den amerik. Dermatologen G. H. Fox, 1846–1937, u. J. A. Fordyce, 1858–1925]: vorwiegend bei Frauen auftretende Erkrankung der ↑apokrinen Drüsen, u. a. charakterisiert durch stark juckende Knötchen in den Achselhöhlen, am Nabel u. an den Geschlechtsteilen

FPC: Abk. für familiäre Polyposis coli

Fr: chem. Zeichen für ↑Francium

Fractura vgl. Fraktur

Fraenkel-Bazillus [ˈfrɛ...; nach dem dt. Pathologen und Bakteriologen Eugen Fraenkel, 1853–1925]: = Clostridium perfringens

fragil [aus lat. *fragilis* = zerbrechlich]: zerbrechlich, brüchig.

Fragiles-X-Syndrom: Martin-Bell-Syndrom, Marker-X-Syndrom, durch eine Mutation im X-Chromosom ausgelöst, meist bei Männern auftretende Erkrankung mit unterschiedlich ausgeprägter geistiger Retardierung. **Fragilität** *w*; -, in fachspr.

Fügungen: **Fragilitas**: Zerbrechlichkeit, Brüchigkeit. **Fragilitas crinium** [† Crinis]: = Trichoptilose. **Fragilitas ossium** [† Os]: Brüchigkeit der Knochen

Fragment [aus lat. *fragmentum* = Bruchstück] *s*; -[e]s, -e, in fachspr. Fügungen: **Fragmentum**, *Pl.*: ...ta: Bruchstück (vor allem eines Knochens)

Fragmentation [zu lat. *fragmentum* = Bruchstück] *w*; -, -en, in fachspr. Fügungen: **Fragmentatio**, *Pl.*: ...iones: Zerfall in Bruchstücke (speziell von den Herzmuskelfasern nach dem Tod). **Fragmentatio cordis** [† Cor]: Zerreißung des Herzens durch Gewaltwirkung

Fragmentozyt [† Fragment u. † ...zyt] *m*; -en, -en (meist *Pl.*): abnorm geformte beschädigte Erythrozyten (rote Blutkörperchen)

Fragmentum vgl. Fragment

Fräisen [von ahd. *freisa* = Gefahr, Schrecken] *Pl.*: landsch., volksmedizinische Bezeichnung für: Krampfanfälle (verschiedener Genese) bei Kindern

Fraktion [aus frz. *fraction* = das Brechen; das Bruchstück] *w*; -, -en; aus einem Stoffgemisch durch ein Trenn- oder Reinigungsverfahren isolierter Stoff. **fraktionieren**: 1) ein Stoffgemisch in die einzelnen Bestandteile zerlegen. 2) eine Gesamtstrahlendosis in mehrere (in zeitlichen Abständen zu verabfolgende) Einzeldosen aufteilen. **fraktioniert**: aufgeteilt, unterteilt; in Abständen erfolgend (z. B. fraktionierte Destillation)

Fraktur [zu lat. *frangere, fractum* = brechen, zerbrechen] *w*; -, -en, in fachspr. Fügungen: **Fractura**, *Pl.*: ...rae: Bruch, insbesondere: Knochenbruch. **frakturiert**: gebrochen (z. B. von Knochen)

Frambösie [zu frz. *framboise* = Himbeere] *w*; -, ...jen: »Himbeerkrankheit«, syphilisähnliche, ansteckende Hautkrankheit der Tropen (jedoch keine Geschlechtskrankheit) mit himbeerartigem Hautausschlag

Framework region [freɪmwɜ:k ˈri:dʒən; engl. *framework* = Rahmenwerk, Gerüst] *w*; -, -s: Teile der variablen Region mit geringer Varianz, bilden Rahmen für die † CDRs

Framingham-Studie [freɪmɪŋhəm...]: Bericht über die in Framingham (USA) an über 5000 Personen durchgeführte Untersuchung zur Erforschung der Häufigkeit und der Ursachen von Koronarerkrankungen (Angina pectoris, Herzinfarkt, plötzlicher Herztod)

Franceschetti-Erosion [nach dem schweiz. Ophthalmologen Adolphe Franceschetti, 1896–1968]: autosomal rezessiv vererbte Hornhautdystrophie mit wiederkehrenden Hornhauterosionen

Francisella: Gattung sehr kleiner, zarter, unbeweglicher, strikt aerober, gramnegativer Stäbchenbakterien, Erreger der Tularämie

Francium [zu mlat. *Francia* = Frankreich (dem Heimatland seiner Entdeckerin)] *s*; -s: seltenes, radioaktives metallisches Element; Zeichen: Fr

Fränkel-Bazillus [nach dem dt. Internisten Albert Fränkel, 1848–1916]: = *Diplococcus pneumoniae*

Fränkhäuser-Ganglion [nach dem dt. Gynäkologen Ferdinand Fränkhäuser, 1832–1894]: Nervenknotten in der Wand des Gebärmutterhalsses. **Fränkhäuser-Geflecht** = Plexus uterovaginalis

Frankfurter Horizontale: Ohr-Augen-Ebene, anthropologische Messebene, die vom oberen Rand der Gehörgangsmündung über den unteren Augenhöhlenrand derselben Seite zum oberen Gehörgangsrand der gegenüberliegenden Seite verläuft

Franz-Spekulum [nach dem dt. Gynäkologen Karl Franz, 1870–1926]: selbsthaltender Bauchdeckenspreizer mit vier verstellbaren Flügeln (bes. bei gynäkologischen Operationen)

Fräsbehandlung: operative Abhebung von Hautschichten zur Entfernung störender Einlagerungen (z. B. Pigmente, Tätowierungen)

Frauenheilkunde vgl. Gynäkologie

Frauenjahr: Zeitspanne, innerhalb der es trotz Anwendung empfängnisverhütender Mittel zu Schwangerschaften kam (1 Frauenjahr = 12 Anwendungsmomente)

FRC: Abk. für funktionelle Residualkapazität

Freihandpunktion [† Punktion] *w*; -, -en, auch: **Punktur** *w*; -, -en: ultraschallgesteuerte Feinnadelpunktion, bei der der Punktionsort sonografisch festgelegt wird

Frei-Reaktion [nach dem dt. Dermatologen W. S. Frei, 1885–1943]: Reaktionstest zur Erkennung des † Lymphogranuloma inguinale (Lymphogranulomextrakt wird intrakutan eingespritzt; bei positivem Testausfall entsteht nach 24–48 Stunden ein entzündliches Infiltrat)

Fremdkörper *m*; -s, -: von außen in den Organismus eingedrungener oder künstlich eingebrachter Gegenstand, der vom Gewebe als körperfremd empfunden wird u. eine Entzündung verursachen kann. **Fremdkörpergranulom**: entzündliches Granulom, das sich um Fremdkörper im Organismus bildet. **Fremdkörper-Riesenzellen**: vielkernige Riesenzellen, die sich um Fremdkörper herum im Organismus bilden

Fremdreflex: Reflex, bei dem Reizeempfänger und Reizeantworter nicht identisch sind

Fremitus [aus lat. *fremitus* = dumpfes Getöse, Rauschen, Tönen] *m*; -: knarrendes, schwirrendes Geräusch, Schwirren, Vibrieren; häufig Kurzbezeichnung für † *Fremitus pectoralis*. **Fremitus bronchialis**: schwirrende Erschütterung des Brustkorbs bei vorhandenen Rasselgeräuschen. **Fremitus dentium** [† Dens]: Zähneknirschen. **Fremitus pectoralis**: beim Sprechen fühlbare schwirrende Erschütterung des Brustkorbs über verdichteten Lungenteilen, verstärkt bei Lungenentzündung

French [frɛntʃ; im engl. Sprachraum übliche Bez. für Charrière (Charr)]; nach dem frz. Instrumentmacher J. F. B. Charrière, 1803–1876]: Maßeinheit für den Durchmesser z. B. von Kanülen oder Kathetern, 1 French = $\frac{1}{3}$ mm; Abk.: F

Frenulotomie [† Frenulum u. † ...tomie] *w*; -, ...ien: operative Durchtrennung eines Frenulums

Frenulum [Verkleinerungsbildung zu lat. *frenum* = Zaum, Zügel; Band] *s*; -s, ...la: kleines Bändchen, kleine Haut- bzw. Schleimhautfalte (Anat.); häufig auch Kurzbezeichnung für † Frenulum preputii. **Frenulum clitoridis** [† Klitoris]: Hautfältchen, das von der kleinen Schamlippe in die untere Fläche der Eichel der Klitoris übergeht. **Frenulum labii inferioris** [† Labium inferius]: »Unterlippenbändchen«, Schleimhautbändchen an der mittleren Innenseite der Unterlippe. **Frenulum labii superioris** [† Labium superius]: »Oberlippenbändchen«, Schleimhautbändchen an der mittleren Innenseite der Oberlippe. **Frenulum labiorum pudendi** [† Labium u. † Pudendum]: Schleimhautfalte zwischen den hinteren Enden der großen Schamlippen. **Frenulum linguae**: »Zungenbändchen«, senkrechte Schleimhautfalte unter der Zunge (verbindet die Zunge mit dem Boden des Mundes). **Frenulum preputii** [† Präputium]: »Vorhautbändchen«, Hautfalte, die die Eichel des männlichen Gliedes mit der Vorhaut verbindet. **Frenulum veli medullaris superioris**: Bändchen des vorderen Marksegels im Gehirn

Frenzel-Brille [nach dem dt. Arzt Hermann Frenzel, 1895–1967]: Leuchtblille zur Prüfung des Augenzitterns

frequent, in fachspr. Fügungen: *frequens* [aus lat. *frequens* = häufig, zahlreich]: häufig; beschleunigt (vom Puls). **Frequenz** *w*; -, -en: Häufigkeit eines Vorganges in einer Zeiteinheit, z. B. der Herzschläge in der Minute

fressende Flechte vgl. Lupus

Fressreflex: durch Bestreichen der Lippen ausgelöster Reflex, der sich in Kau-, Saug- und Schluckbewegungen äußert (bei Hirnschädigungen)

Fresszelle vgl. Phagozyt

Fretum [aus lat. *fretum*, Gen.: *freti* = Strömung, Brandung; Meerenge, Kanal] *s*; -s, ...ta: Kanal, Verengung (Anat.). **Fretum Halleri** [nach dem schweiz. Physiologen Albrecht von Haller, 1708–1777]: embryonale Verengung zwischen der Aortenwurzel und der fetalen Herzkammer

Freund-Adjuvans [nach dem amerik. Pathologen J. Th. Freund, 1892–1960]: Gemisch aus abgetöteten Tuberkelbakterien, Paraffinöl und einem Emulgator (**komplettes Freund-Adjuvans**) bzw. nur aus Paraffinöl und einem Emulgator (**inkomplettes Freund-Adjuvans**), das die Wirkung von Antigenen verstärkt; wird zur Prüfung auf Allergie und Immunität verwendet

Freund-Anomalie [nach dem dt. Gynäkologen H. W. Freund, 1859–1925]: Verengung der oberen Brustkorböffnung infolge angeborener Verkürzung der ersten Rippe (mit Verkalkung des ersten Rippenknorpels)

Freund-Kaminer-Reaktion [nach dem österr. Arzt Ernst Freund, 1863–1946, u. der österr. Ärztin Gisa Kaminer, 1887–1941]: Serumreaktion der Art, dass

Krebszellen meist durch das Serum Gesunder, nicht aber durch das Serum Krebskranker aufgelöst werden

Freyler-Operation [fr̥e:ɪər...; nach dem engl. Chirurgen P. J. Freyer, 1851–1921]: operative Entfernung der Vorsteherdrüse durch die Harnblase hindurch

FRH: Abk. für †follikelstimulierendes Releasing-Hormon

Friedländer-Bakterium [nach dem dt. Pathologen Carl Friedländer, 1847–1887] *s*; -s, ...ien [...iən] (meist *Pl.*): kurze, an den Enden leicht abgerundete, oft zu zweien hintereinandergelagerte Stäbchen (Erreger schwerer Lungentzündung)

Friedmann-Krankheit [nach dem dt. Neurologen Max Friedmann, 1858–1925]: = Pyknolepsie

Friedreich-Ataxie [nach dem dt. Arzt Nikolaus Friedreich, 1825–1882]: = Heredoataxie.

Friedreich-Fuß: Hohlfußbildung mit Streckung der Zehen im Grundgelenk bei gleichzeitiger Beugung des Endgledes. **Friedreich-Krankheit: 1)** = Heredoataxie. **2)** = Paramyoclonus multiplex.

Friedreich-Schallwechsel: bei Höhlenbildung in der Lunge feststellbare Veränderung des Klopf-schalles (beim Einatmen höherer, beim Ausatmen tieferer Klopf-schall). **Friedreich-Zeichen**: diastolischer Kollaps der Halsvenen bei Herzbeutelverwachsung

Friedrich-Wundausschneidung [nach dem dt. Chirurgen P. L. Friedrich, 1864–1916]: Ausschneidung infizierter Wundränder (mit anschließender Naht) innerhalb 8 Stunden nach Verletzung

Friesel [germ. Stammwort] *m od. s*; -s, -n (meist *Pl.*): volkstümliche Bezeichnung für einen bläschenförmigen Hautausschlag

frigid[e] [aus lat. *frigidus* = kalt, kühl]: geschlechtlich kalt, nicht hingabefähig (von Frauen). **Frigidität** *w*; -: Gefühlskälte, krankhaftes Unvermögen der Frau zur vollen geschlechtlichen Hingabe. **frigidus**, ...da, ...dum: kalt; z. B. in der Fügung † Abscessus frigidus

Friktion [zu lat. *fricare*, *frictum* = reiben, abreiben] *w*; -, -en: **1)** Einreibung (z. B. mit Salben). **2)** kreisförmig reibende Bewegung der Fingerspitzen (Massagegrundgriff). **3)** Reibung des männlichen Gliedes in der Scheide beim Geschlechtsverkehr

Frischblut: a) Blut, das ohne Zusätze direkt vom Spender auf den Empfänger übertragen wird; b) Blutkonserve, die vor der Transfusion zwei bis maximal fünf Tage lang kühl gelagert wird

Frischzellen-therapie: Injektion von tierischen Gewebsextrakten od. Organteilen zur unspezifischen Stoffwechsellanregung (»biogene Stimulation«); med. umstrittenes u. riskantes Verfahren

Fritsch-Handgriff [nach dem dt. Gynäkologen Heinrich Fritsch, 1844–1915]: gynäkologischer Handgriff der Art, dass bei ungenügender Kontraktion der Gebärmutter während oder nach der Geburt eine Hand die Gebärmutter nach unten

drückt, während die andere Hand gleichzeitig den Beckenboden nach oben drückt

Fritzstock: Stock, Gehhilfe mit anatomisch geformtem Griff zur orthopädischen Rehabilitation

Fröhlich-Krankheit [nach dem österr. Neurologen Alfred Fröhlich, 1871–1953]: = Dystrophia adiposogenitalis

Froment-Test [nach dem frz. Internisten Jules Froment, 1878–1946]: Tonusprüfung zur Verdeutlichung eines subklinischen Rigors, vor allem Faustschluss am freien Arm

frondosus, ...*osa*, ...*osum* [aus lat. *frondosus* = laubreich, belaubt]: zottenreich (z. B. von der Darmschleimhaut)

Frons [aus lat. *frons*, Gen.: *frontis* = Stirn] *w*; -, *Fron*-tes: Stirn, Stirnbein (Anat., Med.). **Frons quadrata:** viereckige Stirn. **frontal**, in fachspr. Fügungen: **frontalis**, ...*le*: stirnwärts, stirnseitig; z. B. in der Fügung ↑ *Angulus frontalis* (Anat.). **Frontalebene:** parallel zur Stirn verlaufende gedachte Ebene (senkrecht zur Sagittalebene). **Frontalhirn:** Stirnhirn.

frontalis vgl. frontal

frontobasal [zu ↑ *Frons* u. ↑ *Basis*]: die Schädelbasis betreffend (z. B. frontobasales Trauma)

frontoethmoidalis, ...*le* [zu ↑ *Frons* (in der Fügung ↑ *Os frontale*) u. *ethmoidalis* (↑ *ethmoid*, in der Fügung ↑ *Os ethmoidale*)]: zum Stirn- und Siebbein gehörend, zwischen Stirn- und Siebbein verlaufend, Stirn- und Siebbein verbindend; z. B. in der Fügung ↑ *Sutura frontoethmoidalis* (Anat.)

frontolacrimalis, ...*le* [zu ↑ *Frons* (in der Fügung ↑ *Os frontale*) u. ↑ *lacrimalis* (in der Fügung ↑ *Os lacrimale*)]: zum Stirn- und Tränenbein gehörend, zwischen Stirn- und Tränenbein verlaufend, Stirn- und Tränenbein verbindend; z. B. in der Fügung ↑ *Sutura frontolacrimalis* (Anat.)

fronto-okzipital, in fachspr. Fügungen: **frontooccipitalis**, ...*le* [zu ↑ *Frons* u. ↑ *Okziput*]: in Richtung Stirn–Hinterhaupt verlaufend od. liegend

Frontotomie [zu ↑ *Frons* u. ↑ ...*tomie*] *w*; -, ...*ien*: = Leukotomie

frontozygomaticus, ...*ca*, ...*cum* [zu ↑ *Frons* (in der Fügung ↑ *Os frontale*) u. *zygomaticus* (↑ *zygomatisch*, in der Fügung ↑ *Os zygomaticum*)]: zum Stirn- und Jochbein gehörend, zwischen Stirn- und Jochbein verlaufend, Stirn- und Jochbein verbindend; z. B. in der Fügung ↑ *Sutura frontozygomatica* (Anat.)

Fröschdosis: kleinste Menge von Digitaliswirkstoffen pro Gramm Körpergewicht eines Grasfrosches, die bei Injektion in den Lymphsack innerhalb von 24 Stunden unter systolischem Kammerstillstand den Tod herbeiführt (veralt. Testverfahren); Abk.: FD

Fröschels-Kaumethode [nach dem österr.-amerik. Phoniater Emil Fröschels, 1885–1972]: Therapie-methode, bei der durch »Luftkauen« Stimmverlust od. -störungen behoben werden können

Fröschgeschwulst vgl. Ranula

Frostbeule vgl. Pernio

Frosterythem: vorübergehende Rötung der Haut infolge Frost- bzw. Kälteeinwirkung

Frucht: 1 vgl. Fetus u. Embryo. **2** vgl. Fructus

Fruchtachse: Längsachse des Fetus, die während der Geburt annähernd die Form eines Ovoids hat (beträgt etwa 25 cm, also die Hälfte der Länge)

Fruchtblase: Bezeichnung für die Gesamtheit der mit Fruchtwasser gefüllten Embryonalhüllen, die den Embryo beim Menschen und bei Säugetieren einschließen

Fruchtwasser: Flüssigkeit der Amnionhöhle, in der der Embryo im Mutterleib freibeweglich eingebettet liegt (sie dient bes. als Schutz gegen Erschütterungen und Stöße)

Fruchtzucker vgl. Fructose

Fructose [zu lat. *fructus* = Ertrag, Frucht] *w*; -: »Fruchtzucker«, Monosaccharid, z. B. im Rohrzucker vorkommend

Fructus [aus lat. *fructus* = Ertrag, Frucht] *m*; -, *Fructus* [ˈfrokту:s]: Frucht einer Pflanze, die ganz oder in Teilen in der Med. verwendet wird (Pharm.)

Früh|abort: Fehlgeburt bis zur 16. Schwangerschaftswoche

Früh|chen: Verniedlichungsform für Frühgeburt

Früh|defibrillation [↑ *Defibrillation*] *w*; -, -en: erste Anwendung eines halb automatischen ↑ *Defibrillators* durch einen eingewiesenen Laien

frühe adjuvante Sequenz|therapie: Therapie, bei der Frauen in der Postmenopause mit hormonrezeptorpositivem Mammakarzinom nach der operativen Tumorentfernung zunächst für zwei Jahre das Antiöstrogen Tamoxifen und danach drei Jahre lang einen Aromatasehemmer erhalten; Abk.: FAST

Frühgeburt vgl. Partus praematurus

Früh|infiltrat: abgegrenzte tuberkulöse Veränderung in der Lunge, meist unterhalb des Schlüsselbeins

Früh|jahrs|katarrh vgl. Conjunctivitis vernalis

Früh|sommer-Meningo|en|zephalitis: im Frühsommer auftretende infektiöse Hirnhautentzündung, deren Erreger durch Zecken übertragen wird; Abk.: FSME

Fruktose vgl. Fructose

Fruktosurie [↑ *Fructose* u. ↑ ...*urie*] *w*; -, ...*ien*: Ausscheidung von Fruchtzucker durch den Harn

fruste [ˈfryst; aus frz. *fruste* = abgegriffen, verwischt]: unvollkommen, wenig ausgeprägt (von Symptomen einer Krankheit); vgl. Forme *fruste*

frust|ran [zu lat. *frustra* = irrtümlich; vergeblich]: vergeblich; z. B. in der Fügung: **frust|rane Herzkontraktion:** Herzkontraktion, die zwar zu hören ist, deren Puls aber wegen zu geringen Schlagvolumens nicht gefühlt werden kann. **Frustration**, auch: **Frustr|rierung** *w*; -, -en: Erlebnis einer tatsächlichen oder vermeintlichen Versagung

FSH: Abk. für ↑ *follikelstimulierendes Hormon*

FSME: Abk. für ↑ *Frühsommer-Meningoenzephalitis*

fT₃: Abk. für freies ↑Trijodthyronin; wichtiger Laborparameter

fT₄: Abkürzung für freies Tetrajodthyronin (↑Thyroxin); wichtiger Laborparameter

Fuchs-Aufhellungsstreifen [nach dem Wiener Ophthalmologen Ernst Fuchs, 1851–1930] *Pl.*: Aufhellung von Hornhautnarben im Auge in der Umgebung von Blutgefäßen.

Fuchsbandwurm vgl. *Echinococcus multilocularis*

Fuchsfleck: schwarzer Fleck in der ↑*Macula lutea* des Auges

Fuchsin [nach dem dt. Botaniker Leonhart Fuchs, 1501–1566, bzw. der nach ihm benannten *Fuchsie*] *s*; -*s*: basischer roter Farbstoff, der zum Färben von histologischen Präparaten verwendet wird

fugax [aus gleichbed. lat. *fugax*]: flüchtig, rasch verlaufend; z. B. in der Fügung ↑*Erythema fugax*

Fuge vgl. Symphyse

Fugue [fy:ɡ; aus frz. *fugue* = Flucht] *w*; -: Wandertrieb, krankhafter Trieb zum Fortlaufen (im epileptischen Dämmerzustand)

Führungslinie vgl. *Axis pelvis*

Fukala-Operation [nach dem Wiener Ophthalmologen Vincenz Fukala, 1847–1911]: operative Entfernung der Augenlinse bei hochgradiger Kurzsichtigkeit

Fulguration [zu lat. *fulgur* = das Blitzen, der Blitz] *w*; -, -en: Anwendung von Hochfrequenzströmen zur Gewebsdurchtrennung

fuliginös, in fachspr. Fügungen: **fuliginosus**, ...*osa*, ...*osum* [zu ↑*Fuligo*]: rußig, rußartig (z. B. vom Belag der Mundschleimhaut). **Fuligo** [aus lat. *fuligo*, Gen.: *fuliginis* = Ruß] *w* (auch: *m*); -[*s*], *Fuligines*: rußartiger Belag auf Lippen, Zunge od. Zähnen bei schwer fiebernden Kranken

Fülleborn-Methode [nach dem dt. Parasitologen Friedrich Fülleborn, 1866–1933]: Verfahren zur Anreicherung von Wurmeiern und Infusorien im Stuhl (Kot wird mit Kochsalzlösung vermischt, zur besseren Erfassung von Wurmeiern bei der mikroskopischen Untersuchung)

fulminant [zu lat. *fulminare* = blitzen u. donnern]: blitzartig auftretend, schnell u. heftig verlaufend (von Krankheiten); vgl. *foudroyant*

Functio vgl. Funktion

Functional food [engl. ˈfʌŋkʃənəl fu:d; = funktionell, zweckbetont]: meist industriell hergestellte Lebensmittel mit speziellen gesundheitsbezogenen Eigenschaften

Funda [aus lat. *funda*, Gen.: *fundae* = Schleuder] *w*; -, ...*dae*: Schleuderbinde, Kinn- und Nasenverband von schleuderähnlichem Aussehen. **Funda maxillae**: schleuderförmiger Verband für das Kinn. **Funda nasi**: Nasenschleuderverband

Fundektomie [↑*Fundus* u. ↑*Ektomie*] *w*; -, ...*ien*: operative Entfernung des Magengrundes

fundiformis, ...*me* [zu lat. *funda* = Schleuder u. lat. *forma* = Gestalt, Form]: schleuderförmig

Fundoöso-phagolpexie [zu ↑*Fundus* (*ventriculi*), ↑*Ösophagus* u. gr. *πηγνῶσαι* = festmachen, befestigen] *w*; -, ...*ien*: operative Annäherung des Magengrundes an die Speiseröhre

Fundoplikation [zu lat. *fundus* = Grund, Boden u. lat. *plica* = Falte] *w*; -, -en: operative Umhüllung des Speiseröhrenstumpfes mit einer Falte des Magengrundes

Fundoskopie [↑*Fundus* u. 1...skopie] *w*; -, ...*ien*: unmittelbare Untersuchung des Bodens eines Hohlorgans. **fundoskopisch** mithilfe der Fundoskopie

Fundus [aus lat. *fundus*, Gen.: *fundi* = Grund, Boden] *m*; -, ...*di*: Grund, Boden eines Hohlorgans; Blindsack (Anat.). **Fundus albiopunctatus**: autosomal-rezessiv vererbte Beeinträchtigung der Dunkeladaptation, gleichmäßig verteilte weiße Punkte auf dem Augenhintergrund, Makula ausgespart, keine Visusbeeinträchtigung. **Fundus flavimaculatus**: meist autosomal-rezessiv vererbte Visusstörung, gelbliche Flecken am hinteren Augennetzhaut. **Fundus gastricus**: Magengrund, nach oben gewölbter, ausgebuchter Teil des Magens. **Fundus hypertonius**: typisches Bild des Augenhintergrundes (Blutgefäße prall gefüllt) bei Bluthochdruck. **Fundus meatus acustici interni**: Boden des inneren Gehörgangs. **Fundus oculi**: Augenhintergrund. **Fundus uteri**: oberster, gewölbter, in die Bauchhöhle hineinragender Teil der Gebärmutter. **Fundus vesicae**: Grund der Harnblase. **Fundus vesicae felleae**: Gallenblasengrund

Fundusdrüsen: Magenhauptdrüsen, Drüsen in der Magenschleimhaut des ↑*Fundus ventriculi* (sondern Pepsinogen und Salzsäure ab)

Fünftagefieber vgl. *Febris quintana*

fünfte Krankheit: andere Bezeichnung für ↑*Erythema infectiosum*

Funglämie [zu lat. *fungus* = Erdschwamm, Pilz u. 1...ämie]: Auftreten von Pilzen im Blut

Fungi [*Pl.* in ↑*Fungus*] *Pl.*: in der Pflanzen-systematik Bezeichnung für die echten Pilze (darunter Erreger von ↑*Mykosen*)

fungiformis, ...*me* [zu lat. *fungus* = Erdschwamm, Pilz u. lat. *forma* = Gestalt, Form]: pilzförmig; z. B. in der Fügung ↑*Papillae fungiformes*

Fungistatikum *s*; -*s*, ...*ka*: fungistatisches Mittel
fungistatisch [zu lat. *fungus* = Erdschwamm, Pilz u. gr. *στατικός* = zum Stillstehen bringend, hemmend]: Wachstum u. Vermehrung von (krankheitserregenden) Kleinpilzen hemmend (von chem. Mitteln gesagt).

fungizid [zu lat. *fungus* = Erdschwamm, Pilz u. lat. *caedere* (in Zus.: -*cidere*) = hauen, schlagen; töten]: »pilztötend«, pilzvernichtend (von chem. Mitteln). **Fungizid** *s*; -[*e*], -*e*: pilzvernichtendes chem. Mittel

fungoïdes [zu ↑*Fungus* u. 1...id]: einer schwammigen Geschwulst ähnlich, in Form einer schwammigen Geschwulst; z. B. in der Fügung ↑*Mycosis fungoides*

fungös, in fachspr. Fügungen: **fungosus**, ...*osa*,

...**gsum** [zu ↑Fungus]: schwammig (z. B. von Gewebe, von Entzündungen oder Wucherungen)

Fungus [aus lat. *fungus* = Erdschwamm, Pilz] *m*; -, ...*gi*: **1**) schwammige Geschwulst bzw. Wucherung (Med.). **2**) vgl. Fungi. **3**) alte Bez. für: Kniegelenkstuberkulose. **Fungus articularis**: Gelenkstuberkulose, schwammige Auftreibung eines Gelenks. **Fungus haematodes** = Hämangiom. **Fungus medullaris**: »Marschwamm«, weiche Krebsgeschwulst. **Fungus umbilicalis**: Nabelgranulom, kleine Wucherung von Granulationsgewebe am Nabel bei Neugeborenen nach Abstoßung des Nabels. **Fungus vasculosus** = Hämangiom

funicularis vgl. funikulär

Funiculus [aus lat. *funiculus*, Gen.: *funiculi* = dünnes Seil, Strick] *m*; -, ...*li*: kleiner Strang, Gewebestrang, insbes. Nervenstrang (Anat.). **Funiculus anterior medullae spinalis**: Vorderstrang der Rückenmarksstränge. **Funiculus cuneatus** = Fasciculus cuneatus (medullae oblongatae). **Funiculus gracilis** = Fasciculus gracilis (medullae oblongatae). **Funiculus lateralis medullae**: Seitenstrang des unteren Kleinhirnstiels u. des Rückenmarks. **Funiculi medullae spinalis** *Pl.*: die drei Stränge der weißen Substanz des Rückenmarks. **Funiculus posterior medullae spinalis**: Hinterstrang der Rückenmarksstränge. **Funiculus spermaticus**: »Samenstrang« (enthält den Samenleiter, die ↑Arteria testicularis und den ↑Plexus pampiniformis; verläuft vom Nebenhoden zur Harnröhre). **Funiculus umbilicalis**: »Nabelstrang«, Nabelschnur

funikulär, in fachspr. Fügungen: **funicularis**, ...*re* [zu ↑Funiculus]: einen Gewebestrang betreffend, zu einem Gewebestrang gehörend; z. B. in der Fügung ↑Hernia funicularis. **funikuläre Myelose**: Bezeichnung für eine Rückenmarkserkrankung mit multiplen Degenerationsherden in den langen Rückenmarksbahnen bei chronisch-toxischen Zuständen, vor allem bei perniziöser Anämie

Funikulitis [zu ↑Funiculus (spermaticus)] *w*; -, ...*iti*-*den*, in fachspr. Fügungen: **Funiculitis**, *Pl.*: ...*itides*: Samenstrangentzündung

Funikulolyse [zu ↑Funiculus (spermaticus) u. gr. *λύειν* = lösen, auflösen] *w*; -, -*n*: operative Beweglichmachung des Samenstrangs bei Hodenhochstand. **Funikulorchidolyse** [gr. *ὄρχις*, Gen.: *ὄρχις* (fälschlich: *ὄρχιδος*) = Hoden] *w*; -, -*n*: operative Verlagerung von Samenstrang u. Hoden in den Hodensack (bei ausgebliebener Senkung)

Funisitis [zu lat. *funis* = Seil, Strick, Strang] *w*; -, ...*itiden* (in fachspr. Fügungen: ...*itides*): bakterielle Infektion der Nabelschnur

Funktion [aus lat. *functio*, Gen.: *functionis* = Verrichtung; Geltung] *w*; -, -*en*, in fachspr. Fügungen: **Functio**, *Pl.*: ...*ignes*: [festgelegte] Aufgabe od. Betätigungsweise eines Organs od. Gewebes im Rahmen des Gesamtorganismus. **Functio laesa** [lat. *laedere*, *laesum* = verletzen]: gestörte Funktion eines entzündeten Organs (klassisches Entzündungszeichen). **Funktionalis** *w*; -: oberste Schicht

der Gebärmutter-schleimhaut, an der sich die hormonabhängigen periodischen Veränderungen des Menstruationszyklus abspielen. **funktionell**: die Funktion betreffend, mit der normalen bzw. gestörten Funktion eines Organs zusammenhängend

Funktionsarzt: Arzt, der in einem größeren Rahmen eine Arbeitsgruppe mit bestimmten Funktionen betreut.

Funktionsdiagnostik [↑Funktion u. ↑Diagnostik] *w*; -: Diagnostik mittels messbarer Funktionsgrößen von Organen. **Funktionschwester**: auf bestimmte ausgewählte Funktionen des Schwesternberufs spezialisierte Krankenschwester

Funktionszintigrafie [↑Funktion u. ↑Szintigrafie] *w*; -, ...*jen*: Beobachtung und rechnerunterstützte Analyse von Vorgängen in einem Organ über die Zeit mittels der Darstellung der Veränderung der Verteilung eines ↑Tracers in diesem Organ

Furchung *w*; -, -*en*: Zerlegung des befruchteten Eies durch eine Reihe von Quer- u. Längsteilungen in eine Anzahl neuer Zellen (erster Abschnitt der Embryonalentwicklung bei Mensch und Tier; vgl. Morula)

Furfur [aus lat. *furfur* = Getreidehülse; Kleie] *m*; -, -*es*: Hautschuppe, Schorf, Kopfschuppe. **furfuracelus**, ...*acea*, ...*acelum*: »kleieförmig« (bes. von Hautabschuppungen)

furibund, in fachspr. Fügungen: **furibundus**, ...*da*, ...*dum* [zu lat. *furere* = rasen, wüten]: rasend, tob-süchtig. **Furor** *m*; -*s*: Wut, Zorn, Raserei

Furunculosis vgl. Furunkulose. **furunculosis** vgl. furunkulös. **Furunculus** vgl. Furunkel. **Furunkel** [aus lat. *furunculus* = Blutgeschwür, Eitergeschwür; eigtl. = kleiner Spitzbube] *m*; -*s*, -, in fachspr. Fügungen: **Furunculus**, *Pl.*: ...*li*: tief reichende, akut-eitrige Entzündung u. Einschmelzung eines Haarbalges und seiner Umgebung. **furunkulös**, in fachspr. Fügungen: **furunculosis**, ...*osa*, ...*gsum*: mit Furunkelbildung einhergehend; z. B. in der Fügung ↑Leishmaniosis furunculosa. **Furunkulose** *w*; -, -*n*, in fachspr. Fügungen: **Furunculosis**, *Pl.*: ...*loses*: ausgedehnte Furunkelbildung

Fusarium [von lat. *fusus* = Spindel]: weltweit vorkommende Schimmelpilzgattung, die häufig in Futtermitteln, Lebensmitteln, Getreide, Anstrichen und Tapeten auftritt und beim Menschen Infektionen von Haut, Hornhaut und Nägeln verursachen kann

fuscus, ...*ca*, ...*cum* [aus gleichbed. lat. *fuscus*]: dunkelbraun, schwärzlich, bräunlich; z. B. ↑Lamina fusca sclerae

fusiiform, in fachspr. Fügungen: **fusiiformis**, ...*me* [zu lat. *fusus* = Spindel u. lat. *forma* = Gestalt, Form]: spindelförmig; z. B. in der Fügung ↑Musculus fusiformis

Fusion [aus lat. *fusio* = Gießen; Schmelzen] *w*; -, -*en*: **1**) Vereinigung nicht homologer Chromosomenbruchstücke nach Chromosomenbrüchen (Biol.)

2) Vereinigung der Bilder des rechten u. des linken Auges zu einem einzigen Bild (Optik, Med.)

Fusobakterien [...riən; lat. *fuscus* = Spindel] *Pl.*: spindelförmige Bakterien, die gewöhnlich auf Schleimhäuten zu finden sind

Fuß vgl. Pes

Fußgeschwulst: schmerzhaftige Schwellung am Fußrücken bei Spontanfraktur des Mittelfußknochens

Fußklonus: rhythmischer Schüttelkrampf der Wadenmuskulatur

Fußlage: Kindslage bei der Geburt, wobei beide Füße oder nur ein Fuß dem Steiß vorausgehen

Fußplatte vgl. Basis stapedis

Fußreflexzonenmassage: Behandlung von Erkrankungen und Funktionsstörungen innerer Organe durch das Stimulieren bestimmter Hautbezirke am Fuß

Fußsohle vgl. Planta pedis. **Fußsohlenreflex** vgl. Plantarreflex

Fußwurzel vgl. Tarsus. **Fußwurzelknochen** vgl. Os sa tarsi

Fußzellen: an der Samenbildung indirekt beteiligte Zellen, die mit einem verbreiterten Fußteil der Basalmembran der Hodenkanälchen aufsitzen

Fustigation [zu lat. *fustis* = Prügel, Stock] *w*; -, -en, in fachspr. Fügungen: **Fustigatio**, *Pl.*: ...ignis: Hautgeißelung zu therapeutischen Zwecken

Fusizin [zu lat. *fuscus* = dunkelbraun, schwarzgelb] *s*; -s: gelbbrauner Farbstoff der Farbstoffzellen der Netzhaut

Füth-Plastik [nach dem dt. Gynäkologen Heinrich Füth, 1868–1951]: operative Behandlungsmethode bei Blasen-Scheiden-Fistel

Fütterungstuberkulose: ↑Tuberkulose, die durch Aufnahme von Tuberkelbakterien mit der Nahrung entsteht

FVC: Abk. für *forcierte Vitalkapazität* (capacity): Luftvolumen in ml, das nach maximaler Einatmung maximal ausgeatmet werden kann (Lungenfunktionsprüfung)

Gg

Ga: chem. Zeichen für ↑Gallium

GABA: Abk. für ↑*gamma-aminobutyric acid*

Gabastou-Verfahren [gavas'tv...; nach dem argentin. Gynäkologen J. A. Gabastou, 19./20. Jh.]: Verfahren zur Lösung der Plazenta durch Einspritzen von 200–300 ml steriler Milch oder physiologischer Kochsalzlösung in die Nabelschnurvene der aus der Scheide hängenden Nabelschnur

Gabelmücke vgl. Anopheles

Gadoljium [nlat., nach dem finn. Chemiker Johann Gadolin, 1760–1852] *s*; -s: chem. Grundstoff, seltenes Erdmetall; chem. Zeichen: Gd

Gaenslen-Zeichen [ge...; nach dem amerik. Arzt F. J. Gaenslen, 1877–1937]: Kompressionsschmerz in den Fingergrundgelenken (bei Polyarthritiden)

Gaffky [nlat., nach dem dt. Bakteriologen G. Th. A. Gaffky, 1850–1918] *w*; -: Gattung grampositiver aerober Kokken; normal in den Schleimhäuten des Respirationstrakts, außerhalb dieser Erreger von Infektionskrankheiten

Gaffky-Skala [nach dem dt. Bakteriologen G. Th. A. Gaffky, 1850–1918]: Skala zur Bestimmung der Anzahl von Tuberkelbakterien in einem Auswurfpräparat

Gaillard-Naht [ga'ja:r...; nach dem frz. Arzt F. L. Gaillard, 1805–1869]: operativ angelegte Lidnaht zur Beseitigung eines ↑Entropiums

Gaisböck-Krankheit [nach dem österr. Arzt Felix Gaisböck, 1868–1924]: = Polycythaemia rubra hypertonica

Galactophoritis vgl. Galaktophoritis

galactophorus, ...ra, ...rum [aus gr. γαλακτοφόρος = Milch tragend bzw. habend]; = lactifer

galakt..., **Galakt...** vgl. galakto..., Galakto... *s. Kas-ten*

Galaktiagogum [zu ↑galakto... und gr. ἀγωγός = (herbei)führend] *s*; -s, ...ga: milchtreibendes Mittel (für Wöchnerinnen)

Galaktidrosis [zu ↑galakto... u. gr. ἰδρῶειν = schwitzen] *w*; -: »Milchschwitzen«, Ausschwitzung einer milchähnli. Flüssigkeit (insbes. bei Wöchnerinnen)

Galaktografiē [f...grafie] *w*; -, ...jen: röntgenografische Darstellung des Milchgangsystems der weiblichen Brust nach Verabreichung eines Kontrastmittels

Galaktogramm [↑galakto... u. f...gramm] *s*; -s, -e: bei der Galaktografie gewonnenes Röntgenbild.

Galaktomannan [Kunstw., zu ↑galakto... u. Manna = nach der Bibel (Exodus 16) wundersame Speise der Israeliten während der Wüstenwanderung]: Hauptbestandteil der Zellwand von Schimmel-

gal|lak|to... , Gal|lak|to...

vor Vokalen auch: **galakt... , Galakt...**

(gr. *γάλα*, Gen.: *γάλακτος* »Milch«)

Wortbildungsselement mit der Bedeutung

»Milch, milchartige Flüssigkeit; Milchstraße«:

– Galaktagogum

– Galaktometer

– Galaktorrhö

– Galaktostase

Die gleiche Bedeutung hat das Wortbildungselement **lakto... , Lakto...**, vor Vokalen **lakt... , Lakt...** Verwandt mit gr. *γάλα*, Gen. *γάλακτος* und vermittelt über *lat. lac*, Gen. *lactis* »Milch«, ist es Bestandteil vieler Fachausdrücke, wie z. B. **inlaktieren**, **Laktoflavin** und **Laktose**.

pilzen der Gattung *Aspergillus*, dessen Nachweis mit *Aspergilles*-Antigen-ELISA zum Nachweis invasiver *Aspergillose* dient

Galaktolphoritis [zu gr. *γαλακτοφόρος* = Milch tragend bzw. habend] *w*; -, ...itiden, in fachspr. Fügungen: **Galactolphoritis**, *Pl.*: ...itides: Entzündung der Milchgänge der weiblichen Brust

Galaktorrhö, auch: **Galaktorrhoe** [...rø; zu ↑galakto... u. gr. *ῥεῖν* = fließen] *w*; -, ...rrhöen, in fachspr. Fügungen: **Galactorrhoea**, *Pl.*: ...rhoelae: »Milchfluss«, Milchabsonderung, die in den Stillpausen nach dem Stillen oder auch außerhalb der Stillzeit z. B. bei Hypophysenerkrankungen eintritt

Galaktosämie [↑Galaktose u. ↑...ämie] *w*; -, ...ien: Störung der fermentativen Umwandlung von Galaktose-1-Phosphat in Glucose-1-Phosphat (angeborene Stoffwechselerkrankung des Säuglings)

Galaktose [zu gr. *γάλα*, Gen.: *γάλακτος* = Milch] *w*; -, -n: ein einfacher Zucker, Bestandteil des Milchezuckers (Chem.)

Galaktosestar: Trübung der Augenlinse bei ↑Galaktosämie (tritt bei Kleinkindern auf)

Galaktosidase *w*; -, -en (*meist Pl.*): Enzym, das ↑Laktose spaltet

Galaktoskopie vgl. **Duktoskopie**

Galaktostase [↑galakto... u. gr. *στάσις* = Stehen; Stillstand] *w*; -, -n: »Milchstauung«, z. B. bei Mastitis oder bei Saugschwäche des Neugeborenen

Galaktosurie [↑Galaktose u. ↑...urie] *w*; -, ...ien: vermehrte Ausscheidung von Galaktose im Harn bei Stoffwechselstörung

Galaktozele [↑galakto... u. ↑...zele] *w*; -, -n: **1**) mit Milch gefüllter Hohlraum in der Brustdrüse, der sich durch den Verschluss eines Milchganges bildet. **2**) ↑Hydrozele mit milchartigem Inhalt (Fett und Lymphozyten)

Galanin [Kunstw. aus den Namen der Aminosäuren *Glycin* u. *Alanin*, die jeweils die Kettenenden des Peptids besetzen] *s*; -, -e: als Neurohormon wirkendes Peptid, das die Sekretion von Wachstumshormonen anregt

Galea [aus lat. *galea*, Gen.: *galeae* = (lederner)

Helm, Haube] *w*; -, ...leae: Helm, Mütze, Haube (Anat.). **Galea aponeurotica**: »Sehnenhaube« auf dem Schädeldach (Teil der Kopfschwarte). **galeatus**, ...ta, ...tum: mit einer ↑Galea versehen; z. B. in der Fügung ↑Caput galeatum. **Galealzange**: Kopfschwartenzange (geburtshilfliches Instrument)

Galeazzi-Fraktur [nach dem ital. orthopäd. Chirurgen Riccardo Galeazzi, 1866–1952]: Bruch der Speiche zwischen unterem u. mittlerem Drittel mit Verrenkung des Köpfchens der Elle

Gale-Formel [geil...; nach den engl. Medizinerin A. M. u. C. H. Gale, 20. Jh.]: Formel zur Bestimmung des Grundumsatzes (in Prozentwerten) aus Pulsfrequenz und Blutdruckamplitude (Grundumsatz = Blutdruckamplitude + Pulsfrequenz – 111)

Galenik [nlat., nach dem altgr. Arzt Galen, 129–199] *w*; -: Lehre von der Zubereitung und Herstellung von Arzneimitteln. **Galenikum** *s*; -, -ka: pflanzliches Heilmittel, aus Drogen (in der Apotheke) zubereitetes Arzneimittel im Gegensatz zum chem. [Fabrik]erzeugnis

Galle vgl. **Fel**

Gallenblase vgl. **Vesica fellea**. **Gallenblasenempyem**: Eiteransammlung in der Gallenblase (bei ↑Cholezystitis). **Gallenblasenentzündung** vgl. **Cholezystitis**. **Gallenblasenhydrops**: Ansammlung von weißer Galle in der erweiterten Gallenblase (bei Verschluss des ↑Ductus cysticus)

Gallenfarbstoff vgl. **Bilirubin** u. **Biliverdin**

Gallenfett vgl. **Cholesterin**

Gallengänge: zusammenfassende Bezeichnung für ↑Ductuli biliferi, ↑Ductus hepaticus, ↑Ductus cysticus und ↑Ductus choledochus. **Gallengangsadenom**: gutartige Geschwulst der Leber aus schlauchförmigen Gängen, die in ihrem Bau den Gallenwegen entsprechen. **Gallengangsiwucherung**: Neubildung von Abflusswegen für die Gallenflüssigkeit im Bindegewebe einer Schrumpfleber

Gallengrieß: kleinste, grießartige Gallensteine

Gallenkapillaren vgl. **Ductus interlobulares**

Gallenkolik: plötzlich einsetzende krampfartige Schmerzen in der Gallenblasengegend, meist bei Gallensteinleiden

Galle[n]stauung vgl. **Cholestase**

Gallenstein vgl. **Cholelith**. **Gallensteinileus**: Darmverschluss infolge Verstopfung der Darmlichtung durch einen Gallenstein (mechanischer Ileus)

Gallenwege: zusammenfassende Bezeichnung für Gallenkapillaren (↑Ductus interlobulares) u. ↑Gallengänge

Gallerte [von mlat. *gelatria* = Gefrorenes; Sülze] *w*; -, -n; gemeinspr. meist: **Gallert** *s*; -[e]s, -e: elastisch-steife Masse aus eingedickten pflanzlichen und tierischen Säften, für bakterielle Nährböden verwendet

Gallertgewebe = **Schleimgewebe**

Gallertkern vgl. **Nucleus pulposus**

Gallertkrebs vgl. **Carcinoma gelatinosum**

Gallertkropf vgl. Struma gelatinosa

Gallertmark: in gallertartiges Gewebe umgewandeltes Knochenmark (im Greisenalter und bei auszehrenden Krankheiten)

Galli-Mainini-Reaktion [nach dem argentin. Arzt C. Galli Mainini, 1914–1961]: Schwangerschaftsnachweis durch die hormonale Reaktion einer männl. Erdkröte od. eines männl. Frosches auf das Einspritzen von Schwangerenurin in den dorsalen Lymphsack; Froschstest

Gallium [nlat., zu lat. Gallia = Gallien, von dem Entdecker P. É. Lecoq de Boisbaudran (19. Jh.) zu Ehren seines Vaterlandes (Frankreich) benannt] *s*; -*s*; chem. Grundstoff, Metall; chem. Zeichen: Ga

galoppierend: rasch verlaufend, schnell fortschreitend; bes. in der ugs. Fügung: **galoppierende Schwindsucht:** veralt. Bezeichnung für ↑ Tuberkulose

Galoppirhythmus: Dreierhythmus, Auftreten eines dritten Herztones infolge Doppelung des ersten oder zweiten Herztones, wobei zwischen den drei Tönen ein annähernd gleiches Zeitintervall besteht (Vorkommen u. a. bei ↑ Tachykardie, ↑ Mitralklappenstenose)

GALT Abk. für gut associated lymphoid tissue, Immunsystem des Darms

Galton-Pfeife [¹go:ltan...; nach dem engl. Arzt u. Naturforscher Francis Galton, 1822–1911]: Pfeife zur Erzeugung hoher Töne, Instrument zur Bestimmung der oberen Hörgrenze

Galvanisation [nlat., nach dem ital. Anatomen Luigi Galvani, 1737–1798] *w*; -, -en: Anwendung des elektrischen Gleichstroms zu diagnostischen u. therapeutischen Zwecken; vgl. Galvanotherapie.

galvanisch: auf der [elektrolytischen] Erzeugung oder der Wirkung des elektrischen Gleichstromes beruhend; in den Fügungen: **galvanisches Element:** Vorrichtung (Kombination) aus zwei in einen Elektrolyten getauchten oder eingebetteten Elektroden (die stattfindende chem. Reaktion liefert die Energie für die Entstehung einer Spannung u. eines elektrischen Stroms bei Schließung des äußeren Kreises).

galvanischer Krampf: tonischer Krampf, der bei Längsdurchströmung eines galvanischen Stroms durch das Rückenmark in aufsteigender Richtung auftritt (infolge Steigerung der Erregbarkeit durch den galvanischen Strom). **galvanischer Nystagmus:** Auftreten von Augenzittern, wenn elektrischer Gleichstrom quer durch den Kopf geleitet wird. **galvanischer Strom:** [elektrolytisch erzeugter] elektr. Gleichstrom. **galvanisieren:** elektrischen Gleichstrom anwenden. **Galvano|kaustik** *w*; -: Trennung und Zerstörung von Gewebe mit dem elektr. Messer unter Verwendung von Gleichstrom. **Galvano|narkose:** Erlöschen der Erregbarkeit des Rückenmarks bei Durchfluss eines galvanischen Stromes in absteigender Richtung. **Galvano|punktur:** Zerstörung kleiner Hautbezirke mit der Gleichstromnadel. **Galvano|taxis** [gr. τάξις = Ordnung, Aufstellung]

w; -: gleichgerichtete Bewegung von Zellen (Blutkörperchen, Amöben) unter dem Einfluss eines elektr. Reizes zum positiven oder negativen Pol hin. **Galvanotherapie:** Behandlung organischer Erkrankungen oder funktioneller Störungen (z. B. des Bewegungsapparates und des Nervensystems) unter Anwendung von elektrischem Gleichstrom; vgl. Galvanisation

...gam

(zu gr. γαμεῖν »heiraten«)

Wortbildungselement mit folgenden Bedeutungen:

1. »Befruchtung, Bestäubung betreffend«:

– autogam

– hydrogam

2. »die Ehe betreffend«:

– Misogam

– monogam

– polygam

Von gleicher Herkunft ist das Wortbildungselement für weibliche Substantive ...gamie mit den Bedeutungen »Befruchtung, Bestäubung«, wie z. B. in Kleistogamie u. Xenogamie, sowie »Ehe«, wie z. B. in Bigamie u. Monogamie.

Gamasidae [nlat., Herkunft unbekannt] *Pl.*: Familie der Milben; medizinische Bedeutung hat u. a. ↑ Dermanyssus gallinae (Hühner- od. Vogelmilbe)

Gamasidiöse [zu ↑ Gamasidae] *w*; -, in fachspr. Fügungen: **Gamasidiol|s** *w*; -, ...osen: Vogelmilbenkrätze (juckender Hautausschlag)

Gamet [zu gr. γαμεῖν = heiraten] *m*; -, -en, -en (meist *Pl.*): Keimzelle, [fortpflanzungsreife] männl. oder weibl. Geschlechtszelle (Biol.)

Gameten|transfer: vaginale Einführung einer Keimzelle (Eizelle oder Samenzelle) in die Gebärmutterhöhle

Gameto|genese [↑ Gamet u. gr. γένεσις = Entstehung] *w*; -, -n: Entstehung der ↑ Gameten und ihre Wanderung im Körper bis zur Befruchtung (Biol.)

Gameto|gonie [zu ↑ Gamet u. gr. γονή = Erzeugung] *w*; -: **1**) Fortpflanzung durch Geschlechtszellen, geschlechtliche Vermehrung (Biol.). **2**) Entwicklungsphase bei den Malariaparasiten (Ausbildung der geschlechtlichen Formen der männlichen Mikro- und der weiblichen Makrogameten, die in den Magen der Anophelesmücke gelangen)

Gameto|pathie [↑ Gamet u. ↑ ...pathie] *w*; -, ...ien: zusammenfassende Bez. für Keimschäden, die während der Zeit der Progenese (also von der Reifung der Gameten bis zur Befruchtung) auftreten

Gameto|zid [zu ↑ Gamet u. lat. caedere (in Zus. -cidere) = niederhauen, töten] *s*; [-e]s, -e; auch: **Gameto|zyto|zid** [↑ Gametozyt] *s*; [-e]s, -e; Mittel, das die Geschlechtsformen von Parasiten (besonders bei Malaria) vernichtet

Gameto|zyt [↑ Gamet u. ↑ ...zyt] *m*; -, -en, -en (meist *Pl.*): Vorstufe der Gameten (Biol.)

Gametozytozid vgl. Gametozid

gamma... , Gamma... [gr. γ ($\gamma\acute{\alpha}\mu\mu\alpha$) = dritter Buchstabe des gr. Alphabets]: Bestimmungswort von Zus. zur Kennzeichnung des Dritten einer Reihe von vergleichbaren Dingen, Personen oder Vorgängen, und zwar sowohl rein numerisch gesehen als auch im Sinne einer Stufung; z. B. Gammastrahlen, Gammaalkoholiker

Gammaalkoholiker [† gamma...]: süchtiger Trinker mit psychischer Abhängigkeit und Kontrollverlust

Gammaaminobuttersäure: im Organismus gebildete Substanz, die die † Synapsen im Gehirn blockiert. Abk.: GABA

gamma-aminobutyric acid engl. für † Gammaaminobuttersäure

Gamma-Enzephalografie [Kurzw. aus † Gammastrahlen u. † Enzephalografie] w; -, ...ien: Methode zur Darstellung z. B. des Gehirns mittels radioaktiver Isotope (Geschulstgewebe speichert die radioaktiven Substanzen, die dann mit dem Szintillationszähler registriert werden)

Gammaglobulin, γ -Globulin [† gamma... u. † Globulin]: Serumprotein (therapeutisch für Immunisierung verwendet)

Gamma-Glutamyltransferase: Leberenzym, empfindlichster Parameter für Schäden der Leberzellen und des Gallengangsystems, Abk.: γ -GT

Gammahydroxybutyrat [zu † gamma, hydroxyl u. gr. $\beta\acute{o}\upsilon\tau\upsilon\rho\omicron\nu\omicron\nu$ = Butter (eigtl. = Kuhquark)]: Neurotransmitter, findet als Narkotikum u. missbräuchlich in sog. † K.-o.-Tropfen Verwendung; Abk.: GHB

Gammaknife [-naif; zu engl. *knife* = Messer] s, -(s), -s: spez. Bestrahlungsgerät zur Durchführung kleinvolumiger Bestrahlungen im Kopfbereich, dass u. a. in der Therapie benignen und malignen Hirntumoren sowie vereinzelt auch in der Epilepsiechirurgie eingesetzt wird

Gamma-Nagel: Kombination aus Hüftschraube und Femurmarknagel zur Versorgung von Schenkelhalsfrakturen; der Marknagel wird so durch die Schraube hindurch positioniert, dass daraus die Form eines »Gamma« resultiert

Gammopathie [Kurzw. aus † Gammaglobulin u. † ...pathie] w; -, ...ien: krankhafte Vermehrung oder Verminderung der Gammaglobuline

Gamma-Strahlen, γ -Strahlen [† gamma...]: kurzwellige, energiereiche Strahlung radioaktiver Stoffe (Phys.; med. Anwendung in der Bestrahlungstherapie)

Gamma-Strahler γ -Strahler [† gamma...] † Gammastrahlen emittierendes, in der Diagnostik eingesetztes † Radionuklid

Gamma-Trinker [† gamma...] † Gammaalkoholiker

Gammatron [Kurzw. aus † Gamma-Strahlen u. † Betatron] s; -s, ...trone (auch: -s): mit Gamma-Strahlen des Kobaltisotops Co 60 arbeitendes Bestrahlungsgerät (zur Strahlenbehandlung von Tumoren)

Gammawellen, γ -Wellen [† gamma...]: Wellen von hoher Frequenz (über 30/sec) im † EEG

Gammazismus [zu gr. γ ($\gamma\acute{\alpha}\mu\mu\alpha$) = dritter Buchstabe des gr. Alphabets] m; -: fehlerhafte, stammelnde Aussprache der Gaumenlaute g und k wie j, d oder t

Gammopathie [† ...pathie] Erkrankung mit erhöhter Immunoglobulinproduktion

Gamogengese [zu gr. $\gamma\alpha\mu\epsilon\iota\nu$ = heiraten u. gr. $\gamma\epsilon\nu\epsilon\sigma\iota\varsigma$ = Entstehung] w; -: = Gametogonie

Gamogonie [zu gr. $\gamma\alpha\mu\epsilon\iota\nu$ = heiraten u. gr. $\gamma\omicron\nu\eta$ = Erzeugung] w; -: = Gametogonie

Gamon [zu gr. $\gamma\alpha\mu\epsilon\iota\nu$ = heiraten] s; -s, -e (meist Pl.): von den Geschlechtszellen abgegebene, für den Befruchtungsvorgang wichtige chem. Stoffe (Biol.)

Gampisdaktylie [zu gr. $\gamma\alpha\mu\psi\acute{o}\varsigma$ = gebogen, krumm u. gr. $\delta\acute{\alpha}\kappa\tau\upsilon\lambda\omicron\varsigma$ = Finger] w; -: Unfähigkeit, einen Finger (bes. den kleinen Finger) zu strecken

Ganglienblockade [...iön...]: Hemmung der Reizübertragung in den † Synapsen des vegetativen Nervensystems durch Arzneimittel. **Ganglioblocker** [...iön...]: vgl. Ganglioplegikum

Ganglienleiste [...iön...]: Neuralleiste, Embryonalorgan zwischen Zentralnervensystem und Epidermis

Ganglienzelle [...iön...]: Nervenzelle mit erregungsleitenden Plasmabestandteilen

Gangliocytoma vgl. Gangliozytom

Gangliom [zu † Ganglion] s; -s, -e, in fachspr. Fügungen: **Ganglioma**, Pl.: -ta: bösartige Geschwulst, die von Ganglien des Sympathikus ihren Ausgang nimmt

Ganglion [aus gr. $\gamma\alpha\gamma\gamma\iota\omicron\nu$ = Geschwulst, Überbein (später = Nervenknotten)] s; -s, ...ien [...iön] (in fachspr. Fügungen: s; -, ...ia: **1**) Nervenknotten (Anhäufung von Nervenzellen) in verschiedenen Nervensträngen außerhalb des Zentralnervensystems, der die Reizübertragung von einem † Neuron zum anderen vermittelt. **2**) Überbein, Geschwulst an [Hand]gelenken (Bindegewebskapsel mit gallertartigem Inhalt). **Ganglion aorticorenale:** Nervenknotten am Ursprung der Nierenschlagader aus der Aorta. **Ganglia cardialia** Pl.: Nervenknotten im † Plexus cardiacus. **Ganglion cervicale medium:** mittlerer sympathischer Halsnervenknotten. **Ganglion cervicale superius:** oberer sympathischer Halsnervenknotten. **Ganglion cervicothoracicum:** Bez. für den unteren Halsnervenknotten, der mit dem obersten sympathischen Brustganglion verschmolzen ist. **Ganglion ciliare:** parasymphathischer Nervenknotten in der Augenhöhle (zum ersten Trigeminusast gehörend). **Ganglion coeliacum:** Nervenknotten des † Plexus coeliacus. **Ganglion Gasseri** [nach dem österr. Anatomen J.L. Gasser, 1723–1765]: = Ganglion trigeminale. **Ganglion geniculi:** Nervenknotten am äußeren Knie des † Nervus facialis. **Ganglion impar:** unpaariges Ganglion an der Innenseite des Steißbeins, in dem sich die beiden Stämme des † Truncus sympathicus vereinigen. **Ganglion inferius:** Nervenknotten des † Nervus glossopharyngeus unterhalb des † Foramen ovale. **Ganglion inferius (nodosum):** Ganglion des † Nervus vagus,

unterhalb des † Foramen jugulare. **Gan|glia lum|balia** *Pl.*: Nervenknotten im Lendenteil des † Truncus sympathicus. **Gan|glion oticum**: medial vom Unterkieferrerv gelegenes Ganglion, das Fasern für die Ohrspeicheldrüse abgibt. **Gan|glia pelvica** *Pl.*: vegetative Zellgruppen im Beckennervengeflecht. **Gan|glia phrenica** *Pl.*: kleine Nervenknotten des † Truncus sympathicus innerhalb des † Plexus phrenicus. **Gan|glia plexulum autonomicorum** *Pl.*: Nervenknotten der † Plexus autonomici. **Gan|glion pterygopalatinum**: parasympathischer Nervenknotten in der † Fossa pterygopalatina (zum zweiten Trigeminusast gehörend). **Gan|glia ren|g|lia** *Pl.*: Zellgruppen im Nierenervengeflecht. **Gan|glia sacralia** *Pl.*: im Beckenteil des † Truncus sympathicus gelegene Nervenknotten. **Gan|glion sensorium nervi cranialis, spinalis**: Hirnnervenganglion. **Gan|glion spinale**: Nervenknotten an der hinteren Wurzel der Rückenmarksnerven. **Gan|glion spirale cochleae**: Nervenknotten der † Pars cochlearis des † Nervus vestibulocochlearis in der Schneckenachse des Ohres. **Gan|glion sensorium nervi cranialis**: Hirnnervenganglion. **Gan|glion stellatum**: andere Bez. für: † Ganglion cervicothoracicum. **Gan|glion submandibulare**: parasympathischer Unterkieferrervknotten (zum dritten Trigeminusast gehörend). **Gan|glion superius**: Nervenknotten des † Nervus glossopharyngeus, vor dem Schädelaustritt gelegen (sensibles Ganglion). **Gan|glion terminale**: in die † Nervi terminales eingestreute Zellgruppen. **Gan|glia thoracica** *Pl.*: vor den Rippenköpfchen gelegene Nervenknotten des Brustteils des † Truncus sympathicus. **Gan|glion trigeminale**: halbmondförmiger Nervenknotten des † Nervus trigeminus hinter der Austrittsstelle aus der Felsenbeinspitze. **Gan|glia trunci sympathici** *Pl.*: längs der Wirbelsäule gelegene Nervenknotten, aus denen sich der † Truncus sympathicus aufbaut. **Gan|glion tympanicum**: in den † Nervus tympanicus eingestreute Zellgruppen. **Gan|glion vestibulare**: Nervenknotten der † Pars vestibularis des † Nervus vestibulocochlearis am Grund des inneren Gehörgangs

gan|gli|on|är [zu † Ganglion]: zu einem † Ganglion gehörend; ganglienartig

Gan|gli|on|eu|rom [zu † Ganglion u. † Neuron] *s*; -s, -e, in fachspr. Fügungen: **Gan|gli|on|eu|roma**, *Pl.*: -ta: gutartige Geschwulst aus Ganglienzellen und Nervenfasern (Vorkommen im Bereich des Zentralnervensystems und des peripheren Nervensystems, vor allem im Ausbreitungsgebiet des † Truncus sympathicus)

Gan|gli|on|itis [zu † Ganglion] *w*; -, ...itiden (in fachspr. Fügungen: ...itides): Entzündung eines Nervenknottens

Gan|gli|oplegikum [zu † Ganglion u. gr. πλῆγη = Stoß, Schlag] *s*; -s, ...ka (meist *Pl.*): »Ganglienblocker«, Substanz, die an den † Synapsen wirkt und die Ausschüttung von adrenergischen Wirkstoffen hemmt bzw. unterbindet

Gan|gli|osid [Kunstw. aus † Ganglion u. † Glucosid] *s*; -[e]s, -e (meist *Pl.*): zuckerhaltige † Lipide der Ganglienzellen

Gan|gli|ozytgm [zu † Ganglion u. gr. κύτος= Höhlung; Zelle] *s*; -s, -e, in fachspr. Fügungen: **Gan|gli|ocytoma**, *Pl.*: -ta: seltene Geschwulst, die wahrscheinlich von Keimversprengungen ausgeht und im Großhirn, Hirnstamm und Kleinhirn vorkommt

Gan|gra|e|na vgl. Gangrän

gan|gra|e|nosus vgl. gangränös

Gan|gr|än [von gr. γάγγραινα = fressendes Geschwür, Brand] *w*; -, -en od. *s*; -s, -e, in fachspr. Fügungen: **Gan|gr|ae|na** *w*; -, ...nae: Brand, † Nekrose des Gewebes infolge Durchblutungs- und Ernährungsstörungen (trockener Brand) sowie infolge hinzutretender bakterieller Fäulnis (feuchter Brand). **Gan|gr|ae|na acuta genitalium** [† Genitale]: brandige Entzündung der Geschlechtsteile Jugendlicher. **Gan|gr|ae|na arteriosclerotica**: durch arteriosklerotische Gefäßverschlüsse hervorgerufener Brand. **Gan|gr|ae|na congelatio|nis** [† Congelatio]: Brandigwerden erfrorener Körperteile. **Gan|gr|ae|na emphysematosa**: Rausch- oder Gasbrand, durch † Clostridium hervorgerufene, mit Ödembildung und Gasentwicklung verbundene toxische † Nekrose, hauptsächlich der Muskulatur, meist im Bereich umfangreicher, zerrissener Wunden (Unfall- oder Kriegsverletzungen). **Gan|gr|ae|na nosocomialis**: »Hospitalbrand«, von Wunden ausgehender Brand; vgl. Noma. **Gan|gr|ae|na senilis**: »Altersbrand« (= Gangraena arteriosclerotica)

gan|gr|ä|ne|s|zie|ren [zu † Gangrän]: mit Gangrän einhergehen

gan|gr|än|ös, in fachspr. Fügungen: **gan|gr|ae|nosus**, ...osa, ...osum [zu † Gangrän]: mit Gangränbildung einhergehend; z. B. in der Fügung † Appendicitis gangraenosa

Gan|gs|chule: unter Anleitung stattfindendes Gangtraining zum Abbau pathologischer Bewegungsmuster und zur Vermeidung von Überlastungsschäden/Fehlbelastungen (evtl. mit Hilfsmitteln wie Unterarmgestützen)

Gan|ob|l|ast [zu gr. γανᾶν = glänzen, schimmern u. † ...blast] *m*; -en, -en (meist *Pl.*): = Adamantoblast

Gän|seh|haut vgl. Cutis anserina

Gän|ser|Syndrom [nach dem dt. Psychiater Siegbert Ganser, 1853–1931]: Scheindemenz, Pseudodemenz; von echter Demenz kaum unterscheidbare Form des willentlich falschen Handelns, Vorbereitens oder Nicht-wissen-Wollens als Reaktion auf seelische oder situative Überbelastung

Gan|z|he|its|me|di|zin, auch: **psy|cho|so|ma|ti|sche Me|di|zin**: Richtung der Medizin, die sich mit dem Menschen als physisch-psychische Gesamtheit befasst

Gan|z|k|ör|per|be|strah|lung: Röntgenbestrahlung des ganzen Körpers

Gap [^gæp; engl. = Lücke] *s*; -[*s*], -*s*: andere Bez. für Chromosomenlücke (Genetik)

Gap-Junction [^gæp dʒʌŋkʃən, engl. = Lücke u. Verbindung]: intrazelluläre Verbindungsstelle ohne Membranverschmelzung, Nexus

Garcin-Syndrom [gar'sɛ:....; nach dem frz. Neurologen Raymont Garcin, 1875–1971]: vgl. Halbseiten-Syndrom

Gardnerella vaginalis: Stäbchenbakterium, Vorkommen bei Entzündungen der Scheide und der Harnwege

Gardner-Syndrom [^gɑ:dnə....; nach dem amerik. Eldon J. Gardner, 1909–1989]: erbliche Kolonpolyposis, verbunden mit Osteomen, Osteofibromen, Haut- und Weichteiltumoren

Gargarisma [zu gr. γαργαρισμός = Gurgeln] *s*; -*s*, -*ta*: Gurgelmittel

Gargoylismus [zu engl. gargoyle = Wasserspeier] *m*; -, ...*men*: = Dysostosis multiplex

Garland-Dreieck [^gɑ:lænd....; nach dem amerik. Internisten G. M. Garland, 1848–1926]: Bezirk mit hellerem Klopfschlag neben der Wirbelsäule (bei Flüssigkeitsansammlungen im Brustfellraum)

Garrulitas vulvae [lat. garrulitas = Geschwätzigkeit; ↑ Vulva] *w*; - -: hörbares Entweichen von Luft od. Blähungen aus der Scheide [bei Darm-Scheiden-Fistel]; vgl. Flatus vaginalis

Gärtner-Bazillus [nach dem dt. Hygieniker u. Bakteriologen August Gärtner, 1848–1934]: = Salmonella enteritidis

Gärtner-Gänge [nach dem dän. Arzt H. T. Gärtner, 1785–1827]: Reste des ↑ Ductus mesonephricus bei der Frau (erhalten sich in der Nachbarschaft der Scheide, des Uterus und der Tube)

Gärung *w*; -, -*en*: Abbau von organischen Verbindungen durch von Mikroorganismen erzeugte Enzyme unter Ausschluss von Sauerstoff (verbunden mit Gasentwicklung)

Gärungsdyspepsie: Verdauungsstörung (Durchfall) infolge Vergärung unverdauter Kohlenhydratmengen im Dünndarm (nach Genuss von rohem Obst u. Ä. auftretende Erkrankung)

Gärungsprobe: qualitative od. quantitative Methode zum Nachweis von Zucker im Harn durch Vergärung einer bestimmten Flüssigkeitsmenge mit frischer Presshefe (und Bestimmung der entstehenden CO₂-Menge)

Gärungs[sac]charometer: Apparat für die quantitative Gärungsprobe

Gasabszess: eitrige Entzündung mit Gasbildung, hervorgerufen durch das Zusammenwirken von Eitererregern u. gasbildenden Bakterien

Gasbauch vgl. Meteorismus

Gasbazillen *Pl.*: Sammelbezeichnung für Bakterien, die aus Kohlenhydraten Gas bilden (insbes. die Erreger des Gasbrandes bzw. des Gasödems)

Gasbrand vgl. Gangraena emphysematosa

Gasbrust vgl. Pneumothorax

Gaschromatografie: Chromatografie zur Trennung von Gasgemischen oder dampfförmigen

Flüssigkeitsgemischen, Abk. GC. **gaschromatografisch**: die Gaschromatografie betreffend, mit ihrer Hilfe erfolgend

Gasembolie: ↑ Embolie, die durch plötzlich auftretendes Gas im strömenden Blut hervorgerufen wird; vgl. auch Luftembolie

Gasligangrän: seltene Bez. für ↑ Gangraena emphysematosa

Gasnarkose: ↑ Narkose durch Inhalation von gasförmigen Narkosemitteln

Gasödemerkrankung, auch: **Gasödem**, **Gasphlegmone**, **malignes Ödem**: = Gangraena emphysematosa

Gasser-Ganglion [nach dem österr. Anatomen J. L. Gasser, 1723–1765]: = Ganglion trigeminale

Gasser-Syndrom vgl. hämolytisch-urämisches Syndrom

Gaster [aus gr. γαστήρ = Bauch; Magen] *w*; -: = Ventriculus (1)

Gasterophilus [zu gr. γαστήρ Gen.: γαστέρος (γαστρός) = Bauch; Magen u. gr. φίλος = lieb; Freund] *m*; -: Pferdbremse; Fliegengattung, deren Larven parasitisch im Magen des Pferdes leben und beim Menschen die ↑ Myiasis linearis migrans hervorrufen können

gastr..., **Gastr...** vgl. gastro..., Gastro...

Gasträatheorie [zu gr. γαστήρ Gen.: γαστρός = Bauch; Magen]; von Haeckel aufgestellte Theorie, nach der alle Tiere, die im Frühstadium der Keimentwicklung eine ↑ Gastrulation durchlaufen, von einer gemeinsamen Urform, der Gasträa, abstammen (Biol.)

gastral, in fachspr. Fügungen: **gastral**, ...*le* [zu gr. γαστήρ Gen.: γαστρός = Bauch; Magen]; zum Magen gehörend, den Magen betreffend

Gastralgie [↑ gastro... u. ↑ ...algie] *w*; -, ...*ien*, in fachspr. Fügungen: **Gastralgia** *w*; -, ...*iae*: Magenschmerzen, Magenkrampf; vgl. Gastrodynie. **Gastralgie** [zu ↑ Gastralgie u. gr. κενός = leer] *w*; -, -*n*, in fachspr. Fügungen: **Gastralgie**, ...*ses*: [nervös bedingte] Schmerzen bei Magenleere

gastralis vgl. gastral

Gastrektasie [↑ gastro... u. ↑ Ektasie] *w*; -, ...*ien*: Magenerweiterung

Gastrektomie [↑ gastro... u. ↑ Ektomie] *w*; -, ...*ien*: operative Entfernung des Magens

gastricus vgl. gastrisch

Gastrin [zu gr. γαστήρ Gen.: γαστρός = Bauch; Magen] *s*; -*s*: die Absonderung von Magensaft anregender hormonähnlicher Stoff, dessen Bildung durch den Nahrungsreiz ausgelöst wird. (Der Stoff lässt sich aus der Schleimhaut des ↑ Pylorus extrahieren.)

Gastrinom [↑ Gastrin u. ↑ ...om] *s*; -*s*, -*e*, in fachspr. Fügungen: **Gastrinoma**, *Pl.*: -*ta*: Gastrin sezernierender Tumor der Bauchspeicheldrüse

gastrisch, in fachspr. Fügungen: **gastricus**, ...*ca*, ...*cum* [zu gr. γαστήρ Gen.: γαστρός = Bauch; Magen]; zum Magen gehörend, den Magen betreffend;

z. B. in der Fügung † Achylia gastrica. **gast|rische Krisen** *Pl.*: Magen- u. Rückenschmerzen bei † Tabes dorsalis

Gast|ritis [zu gr. γαστήρ Gen.: γαστρός = Bauch; Magen] *w*; -, ...itiden (in fachspr. Fügungen: ...itides): Magenschleimhautentzündung, Magenkatarrh

gast|ro..., Gas|tro...

vor Vokalen meist **gastr...**, **Gastr...**
(gr. γαστήρ Gen.: γαστρός »Bauch, (gefüllter) Magen«)

Wortbildungselement mit der Bedeutung »den Magen(-Darm)-Bereich, den Bauch betreffend, bauchig«:

- Gastralgie
- Gastritis
- Gastromyzet
- Gastrolith
- Gastroskopie
- Gastroschisis

Gast|roladen|itis [† gastro... u. † Adenitis] *w*; -, ...itiden (in fachspr. Fügungen: ...itides): Entzündung der Magendrüsen

Gast|rolana|stomie [† gastro... und † Anastomose] *w*; -, -n: operativ angelegte Verbindung zwischen zwei getrennten Magenabschnitten (nach † Resektion des Magens)

Gast|rolbi|opsie [† gastro... u. † Biopsie] *w*; -, ...ien: histologische Untersuchung von Schleimhautteilchen, die mittels einer Sonde dem Magen entnommen wurden (meist als † Saugbiopsie)

gastro|cnem|ialis, ...le [zu † gastrocnemius]: zum † Musculus gastrocnemius gehörend. **gastro|cnemius**, ...ia, ...ium [zu † gastro... u. gr. κνήμη = Unterschenkel]: zur (bauchigen) Wade gehörend

gast|ro|col|icus, ...ca, ...cum [zu † gastro... u. † Kolon]: zum Magen und zum † Colon transversum gehörend; z. B. in der Fügung † Ligamentum gastrocolicum

gast|ro|duo|denal, in fachspr. Fügungen: **gast|ro|duo|den|alis**, ...le [zu † gastro... und † Duodenum]: zum Magen und zum Zwölffingerdarm gehörend; z. B. in der Fügung † Arteria gastroduodenalis.

Gast|ro|duo|den|itis *w*; -, ...itiden (in fachspr. Fügungen: ...itides): Entzündung der Schleimhaut von Magen und Zwölffingerdarm. **Gast|ro|duo|deno|stomie** [† ...stomie] *w*; -, ...ien: operative Herstellung einer (künstlichen) Verbindung zwischen Magen und Zwölffingerdarm

Gast|ro|dyn|ie [† gastro... u. † odynie] *w*; -, ...ien: krampfartiger Magenschmerz; vgl. Gastralgie

Gast|ro|enter|itis [zu † gastro... u. † Enteron] *w*; -, ...itiden (in fachspr. Fügungen: ...itides): Magen-Darm-Katarrh, Magen-Darm-Entzündung

Gast|ro|entero|kol|itis [zu † gastro..., † Enteron u. † Kolon] *w*; -, ...itiden, in fachspr. Fügungen: **Gast-**

ro|entero|col|itis, *Pl.*: ...itides: Entzündung von Magen, Dünn- und Dickdarm

Gast|ro|entero|loge [† gastro..., † Enteron u. † ...logie] *m*; -n, -n: Facharzt für Magen- und Darmleiden.

Gast|ro|entero|logie [† ...logie] *w*; -: Wissenschaft und Lehre von den Krankheiten des Magens und Darms

Gast|ro|entero|pathie [† gastro..., † Enteron u. † ...pathie] *w*; -, ...ien: allg. Bez. für: Magen- und Darmleiden

Gast|ro|entero|stomie [† gastro..., † Enteron u. † ...stomie] *w*; -, ...ien, in fachspr. Fügungen: **Gast|ro|entero|stomia**, *Pl.*: ...iae: operative Herstellung einer Verbindung zwischen Magen und Dünn- darm; Abk.: GE. **Gast|ro|entero|stomia anterior**: operative Herstellung einer Verbindung zwischen Magen und Dünn- darm, bei der die Darmschlinge vor dem † Colon transversum vorbeigeführt und an der Vorderfläche des Magens eingepflanzt wird. **Gast|ro|entero|stomia posterior**: operative Herstellung einer Verbindung zwischen Magen und Dünn- darm, bei der die Darmschlinge an der Hinterfläche des Magens eingepflanzt wird

gast|ro|epi|ploi|cus, ...ca, ...cum [zu † gastro... u. † Epiploon]: zum Magen u. zum † Omentum gehörend; z. B. in der Fügung † Arteria gastroepiploica (Anat.)

gast|ro|gen [† gastro... u. † ...gen]: vom Magen ausgehend (z. B. von Krankheiten gesagt)

Gast|ro|hydror|rhö, auch: **Gast|ro|hydror|rhöe** [...rø: † gastro... und † Hydrorrhö] *w*; -, ...rrhōen: Absonderung eines wässrigen Magensaftes mit vermindertem Gehalt an Salzsäure und Enzymen

Gast|ro|hystero|pexie [zu † gastro... † hystero... u. gr. πῆξις = das Befestigen] *w*; -, ...ien: operative Annäherung der Gebärmutter an die vordere Bauchwand (zur Aufrichtung der nach rückwärts abgelenkten Gebärmutter)

Gast|ro|hystero|tomie [† gastro... u. † Hysterotomie] *w*; -, ...ien: = Sectio caesarea

gast|ro|intestinal, in fachspr. Fügungen: **gast|ro|intestinal|is**, ...le [zu † gastro... u. † Intestinum]: Magen und Darm betreffend

Gast|ro|intestinal|trakt [† gastrointestinal u. lat. tractus = das Ziehen; Ausdehnung; Lage; Gegend] *m*; -[e]s, -e: funktionelle Einheit von Magen und Darm

gast|ro|je|junal, in fachspr. Fügungen: **gast|ro|je|junal|is**, ...le [zu † gastro... u. † Jejunum]: Magen und Leerdarm betreffend

gast|ro|kardial [zu † gastro... u. † Kardial]: in der Fügung: **gast|ro|kardial|les Syndrom** = Roemheld-Syndrom

Gast|ro|kinemato|grafie [zu † gastro..., gr. κινεῖν = bewegen u. † ...grafie] *w*; -, ...ien: Verfahren zur Aufzeichnung von Bewegungsabläufen im Magen

Gast|ro|kinetikum [zu † gastro... u. gr. κινεῖν = bewegen] *s*; -s, ...ka: Arzneimittel, das eine Über- oder Unterfunktion des Magens korrigiert

Gastroknemius *m*; -, ...ien [...iən]: übliche Kurzbezeichnung für 1 Musculus gastrocnemius

Gastrokolonfistel [†gastro... u. †Kolon] Durchbruch zwischen Magen und Darm, innere Darmfistel

gastrolielialis, ...le [...lɪ-e...]: zu †gastro... u. †Lien]: zu Magen u. Milz gehörend; z. B. in der Fügung †Ligamentum gastrolieliale

Gastroolith [†gastro... u. †...lith] *m*; -s u. -en, -e[n]: »Magenstein«, †Konkrement im Magen aus verschluckten Haaren, Pflanzenfasern u. Ä., vgl. Bezoar

Gastrolyse [zu †gastro... u. gr. *λύειν* = lösen, auflösen] *w*; -, -n: operatives Herauslösen des Magens aus Verwachungssträngen

Gastromalazie [†gastro... u. †Malazie] *w*; -, ...ien, in fachspr. Fügungen: **Gastromalacia**¹, *Pl.*: ...iae: Kurzbezeichnung für: **Gastromalacia acida**: Magenerweichung durch [postmortale] Selbstverdauung des Magens

Gastromegalie [zu †gastro... u. gr. *μέγας* (mit Stammerweiterung: *μεγαλο-*) = groß] *w*; -, ...ien: abnorme Vergrößerung des Magens

Gastromyxorrhö, auch: **Gastroimyxorlrhö** [...rø:; zu †gastro..., †myxo... u. gr. *ῥεῖν* = fließen] *w*; -, ...rhöen: vermehrte Schleimabsonderung des Magens

Gastroparese [†gastro... u. †Parese] *w*; -, -n, in fachspr. Fügungen: **Gastroparesis**, *Pl.*: ...reses: Muskelschwäche des Magens. **Gastroparesis dialbeticum**: bei Zuckerkranken auftretende Magenentleerungsstörung als Folge der Herabsetzung des Vagotonus

Gastropathie [†gastro... u. †...pathie] *w*; -, ...ien: allg. Bez. für: Magenleiden

Gastroplexie [zu †gastro... u. gr. *πῆξις* = Befestigen, Verbinden] *w*; -, ...ien: operative Annäherung des Magens an die Bauchwand od. an benachbarte Bänder (bei Magenexzision)

gastropharyngeal [†gastro... u. †Pharynx] Magen und Rachen betreffend (z. B. gastropharyngealer Reflux)

gastrophrenicus, ...ca, ...cum [zu †gastro... u. †Phrenes]: zu Magen und Zwerchfell gehörend; z. B. in der Fügung †Ligamentum gastrophrenicum

Gastroplastik [†gastro... u. †Plastik] *w*; -, -en: operative Wiederherstellung der normalen Magenform, insbes. bei †Sanduhrmagen

Gastroplegie [zu †gastro... u. gr. *πληγῆ* = Stoß, Schlag] *w*; -, ...ien: »Magenlähmung«, Schwäche der Magenmuskulatur

Gastroplikation [zu †gastro... u. lat. *plicare* = zusammenfalten, zusammenlegen] *w*; -, -en, in fachspr. Fügungen: **Gastroplacatio**, *Pl.*: ...i[q]nes: operative Behebung einer Magenverengung durch Zunähen oder Beseitigen einer Magenwandfalte

Gastroprokinetikum [zu †gastro..., †pro... u. gr. *κινεῖν* = bewegen] *s*; -s, ...ka: Arzneimittel, das die

Vorwärtsbewegung des Speisebreis im Magen-Darm-Trakt fördert

Gastroptose [†gastro... u. gr. *πτώσις* = der Fall, das Fallen] *w*; -, -n: »Magensenkung«, krankhafter Tiefstand des Magens (angeboren oder Folge einer allgemeinen Senkung der Eingeweide bei Schwäche und Schlahffheit des Aufhängesystems)

Gastrorrhagie [zu †gastro... u. gr. *ῥηγνῶναι* = reißen, bersten; Analogiebildung zu †Hämorrhagie] *w*; -, ...ien: Magenblutung (z. B. bei Geschwüren, hämorrhagischen Entzündungen der Magenschleimhaut, Magenkrebs oder mechanischen Einwirkungen)

Gastrorrhaphie [zu †gastro... u. gr. *ῥαφή* = Naht] *w*; -, ...ien: »Magennaht«, Schließung des operativ eröffneten Magens durch Anlegen einer Naht

Gastrorrhexis [†gastro... u. gr. *ῥήξις* = Reißen; Durchbrechen] *w*; -, ...xen: »Magenerreißung« (z. B. durch Gewalteinwirkung)

Gastrorrhö, auch: **Gastrorrhöe** [...rø:; zu †gastro... u. gr. *ῥεῖν* = fließen] *w*; -, ...rrhöen: verstärkte Absonderung von Magensaft

Gastroischisis [...s-ç...; †gastro... u. gr. *σχίσις* = Spalten, Trennen] *w*; -, ...jsen: angeborener Spalt in der vorderen Bauchwand

Gastroiskop [†gastro... u. †...skop] *s*; -s, -e: mit Beleuchtungseinrichtung u. Spiegel versehenes, durch die Speiseröhre einzuführendes †Endoskop zur Untersuchung des Mageninneren. **Gastroskopie** [†...skopie] *w*; -, ...ien: Untersuchung des Mageninneren mit dem Gastroskop. **gastroskopieren**: eine Gastroskopie durchführen

Gastrospasmus [†gastro... u. †Spasmus] *m*; -, ...men: Magensteifung, -krampf (bretharte Kontraktion der Magenwandmuskulatur)

Gastrostomie [†gastro... u. †...stomie] *w*; -, ...ien: operatives Anlegen einer Magenfistel (zur künstlichen Ernährung)

Gastrotomie [†gastro... u. †...tomie] *w*; -, ...ien: operative Eröffnung des Magens

Gastrozöl [zu †gastro... u. gr. *κοίλος* = hohl, ausgehöhlt] *s*; -s, -e: = Zölonteron

Gastrula [zu gr. *γαστήρ* Gen.: *γαστήρ* = Bauch; Magen] *w*; -, ...lae: zweischichtiger Becherkeim (Entwicklungsstadium vielzelliger Tiere) aus †Ektoderm u. †Entoderm (Biol.)

Gastrulation [zu †Gastrula] *w*; -, -en: Bildung der †Gastrula aus der †Blastula (meist durch Einstülpung) in der Entwicklung vielzelliger Tiere (Biol.)

Gattung vgl. Genus

Gaucher-Krankheit [go'ʃe:...; nach dem frz. Arzt Ph. Ch. Gaucher, 1854–1918]: seltene, erblich bedingte †Lipoidose, hervorgerufen durch Störungen des Zerebrosidstoffwechsels. **Gaucher-Zellen** [go'ʃe:...] *Pl.*: große, abnorme kersinreiche Zellen in Milz, Leber, Lymphknoten u. Knochenmark (bei Gaucher-Krankheit)

Gauge [gɔ:ʒ] *s*; -, -: Maß für den Außendurchmesser von Kanülen und Spritzen

Gaumen vgl. Palatum

Gaumenbein vgl. Os palatinum

Gaumenbogen: **1)** vgl. Arcus palatoglossus. **2)** vgl. Arcus palatopharyngeus

Gaumenfortsatz vgl. Processus palatinus

Gaumenmandel vgl. Tonsilla palatina

Gaumenreflex: reflektorische Anhebung des Gaumensegels bei Berührung des Zäpfchens († Reflex der Gaumenmuskulatur, der z. B. bei † Paralyse des † Nervus glossopharyngeus und des † Nervus vagus unterbleibt)

Gaumensegel vgl. Velum palatinum

Gaumenspalte vgl. Uranoschisis

Gauß-Schwangerschaftszeichen [nach dem dt. Gynäkologen C.J. Gauß, 1875–1957]: die als Indiz für eine bestehende Schwangerschaft zu wertende Erscheinung, dass sich infolge Auflockerung des unteren Uterinsegmentes bei der Fingeruntersuchung die † Portio auffallend weit seitwärts bewegen lässt, ohne dass der Gebärmutterkörper die Bewegungen mitmacht (sog. »Gauß-Wackelportio«)

Gaza-Operation [nach dem dt. Chirurgen Wilhelm von Gaza, 1883–1936]: operative Durchtrennung der † Rami communicantes am † Truncus sympathicus zur Beseitigung von Schmerzzuständen

Gaze [ˈgaːzə; von arab. qazz = eine Rohseide] w; -, -n: lockeres, gitterartiges, oft appetitertes Gewebe, das als Verbandsmaterial (Verbandsmull) verwendet wird

GC: Abk. für † Gaschromatografie

GCS: Abk. für † Glasgow Coma Scale

G-CSF: Abk. für granulocyte colony stimulating factor, † Granulozyten-koloniestimulierender Faktor

Gd: chem. Zeichen für † Gadolinium

GdB: Abk. für Grad der Behinderung

Ge: chem. Zeichen für † Germanium

GE: Abk. für † Gastroenterostomie

gebären: ein Kind zur Welt bringen

gebärfähig: fähig, ein Kind zu gebären

Gebärfähigkeit: Vermögen der Frau, Kinder auf die Welt zu bringen

Gebärlhaltung: Position der Gebärenden von der ersten Wehe bis zur Austreibung

Gebärmutter vgl. Uterus. **Gebärmutterhals** vgl. Cervix uteri. **Gebärmutterhalskrebs** vgl. Kollumkarzinom. **Gebärmutterkrebs** vgl. Carcinoma uteri. **Gebärmutter schleimhaut** vgl. Endometrium u. Decidua.

Gebärmutter senkung vgl. Descensus uteri et vaginae. **Gebärmutter vorfall** vgl. Hysteroptose

Gebietsarzt: ungebräuchliche Bezeichnung für † Facharzt

Gebiss: Gesamtheit der Zähne in Ober- und Unterkiefer

Gebissanomalie: Abweichung der Zahnanzahl von der Norm

Gebiss schema: Zahnschema, formelhafte Darstellung der Zähne eines Gebisses zu einem gegebenen Zeitpunkt; Untergliederung in Quadranten, Un-

terscheidung nach Milchgebiss und bleibendem Gebiss

Gebührenordnung für Ärzte: Gesetzliche Grundlage für die Abrechnung der Vergütung ärztlicher Leistungen, Abk. GOÄ

Geburt vgl. Partus

Geburtsgeschwulst: Ansammlung von Gewebswasser in Haut u. Zellgewebe des bei der Geburt vorangehenden kindlichen Teils (meist am Schädel im Bereich der kleinen Fontanelle; vgl. auch Caput succedaneum)

Geburtshelfer: Arzt mit besonderen Kenntnissen auf dem Gebiet der Schwangerenbetreuung, Geburtsvorbereitung und der Geburt selbst

Geburtshelferstellung: typische Fingerstellung bei Tetanie, ähnlich wie bei einer manuellen vaginalen Untersuchung

Geburtshilfe: Fachgebiet, das sich mit der Schwangerenbetreuung, Geburtsvorbereitung und der Geburt selbst befasst

Geburtslage: Richtung der Hauptachse des Kindes zur Hauptachse der Gebärmutter und des Geburtskanals (unterschieden nach Gerad-, Längs-, Schräg- und Querlagen)

Geburtslähmung: Lähmungserscheinungen beim Neugeborenen infolge Zerrung bei einer manuellen Geburtshilfe (z. B. Armgeflechtslähmung, ferner Fazialislähmung bei Zangenentbindung)

Geburtsschaden vgl. Geburtstrauma

Geburts trauma: Schädigung jeder Art des Kindes durch die Entbindung

Geburtszange vgl. Forzeps

Gedächtniszellen: nach überstandener Infektion im Körper verbleibende antigenspezifische † Lymphozyten, machen bei erneuten Kontakt mit dem Antigen eine schnelle adaptive Immunantwort möglich, Grundlage der Vakzination

Gefäßgeschwulst vgl. Angioma

Gefäßhaut vgl. Tunica vasculosa

Gefäßklappen: **1)** = Atrioventrikularklappen. **2)** halbmondförmige Klappen in den großen Venen der Gliedmaßen

Gefäßkrisen Pl.: funktionelle Gefäßkrämpfe im Gehirn mit Ausfallserscheinungen wie † Aphasie, † Parese und Kopfschmerzen (Gefäßkrisen bei † Tabes dorsalis bewirken vorübergehende Blutdrucksteigerung)

Gefäßmal vgl. Naevus flammeus

Gefäßregeneration: Neubildung von Gefäßen durch Sprossbildung aus erhaltenen Kapillaren

Gefäßschwamm vgl. Angioma

Gefäßspinne vgl. Naevus araneus

Geflecht vgl. Plexus

Gefräßigkeit vgl. ²Akorie

Gefrierschnittverfahren: Methode zur Herstellung von Gewebeschnitten für histologische Untersuchungen, bei der das Gewebematerial zur Erleichterung des Schneidens eingefroren wird

Gefriertrocknung: Verfahren zur schonenden Konservierung histologischer Schnitte und anderer

proteinhaltiger Substanzen durch Abkühlung unter den Gefrierpunkt und Trocknung durch Entzug des Lösungsmittels (mittels Verdampfung im Vakuum)

Gegenmittel vgl. Antidot

Gegenregulation: Insulin antagonisierende Hormone (z. B. Adrenalin, Glukagon) führen bei Hypoglykämie zum Wiederanstieg des Blutglucosespiegels (Hyperglykämie), bei Diabetes kann dieses Wechselspiel gestört sein, Folge sind Entgleisungen des Blutzuckerspiegels mit z. T. schweren Hypoglykämien

Gegenstoß vgl. Contrecoup

Gegenstromprinzip: Prinzip der Konzentration von Substraten in Gefäßen

Gegenübertragung: vgl. Übertragung vom Analytiker auf den Behandelten während einer psychoanalytischen Behandlung

Gehilfe: beim Gehen stützendes und entlastendes Gerät: Stock, Krücke, vgl. Orthese

Gehirn vgl. Cerebrum

Gehirnanhang vgl. Hypophyse

Gehirnblutung vgl. Enzephalorrhagie

Gehirnbruch vgl. Enzephalozele

Gehirnentzündung vgl. Enzephalitis

Gehirnerschütterung vgl. Commotio cerebri

Gehirnerweichung vgl. Enzephalomalazie

Gehirngrippe: irreführende u. zu vermeidende Bezeichnung für 1 Encephalitis epidemica

Gehirnhaut vgl. Meninx

Gehirninfarkt vgl. Apoplexia cerebri

Gehirnmantel vgl. Pallium

Gehirnnerven vgl. Nervi craniales

Gehirnquetschung vgl. Contusio cerebri

Gehirnrinde vgl. Cortex cerebri u. Cortex cerebelli

Gehirnsand vgl. Acervulus cerebri. **Gehirnsandgeschwulst** vgl. Psammom

Gehirnschenkel vgl. Crus cerebri u. Pedunculus cerebellaris medius

Gehirnschlag vgl. Apoplexie

Gehirnsichel vgl. Falx cerebri u. Falx cerebelli

Gehirnstamm vgl. Truncus cerebri

Gehirnventrikel: Hirnkammer, z. B. Ventriculus lateralis (1 Ventrikel)

Gehirnwindungen vgl. Gyri cerebri

Gehörgang vgl. Meatus acusticus

Gehörknöchelchen *Pl.:* zusammenfassende Bezeichnung für: Hammer (vgl. Malleus), Amboss (vgl. Incus) u. Steigbügel (vgl. Stapes)

Geißel vgl. Flagelle

Geißelträger vgl. Flagellaten

Geistheiliger: Person, die für sich beansprucht, durch Übertragung geistiger Kräfte (z. B. durch Handauflegen) Krankheiten zu heilen (Alternativmedizin)

Gekröse vgl. Mesenterium

Gel [Kurzw. aus *Gelatine*] *s;* -s, -e: gallertartiger Niederschlag aus einer fein verteilten Lösung

Gelasma [zu gr. *γελᾶν* = lachen] *s;* -s, -ta und ...men: Lachkrampf, krampfhaftes, unstillbares

Lachen als Zwangshandlung (auch bei ↑Hysterie, ↑Epilepsie)

Gelatine [3e...; zu lat. *gelare* = gefrieren machen, zum Erstarren bringen] *w;* -: **1**) = Gallerte. **2**) reinsten, farb- u. geschmackloser Leim aus Knochen und Bindegewebe, zur Herstellung fester bakteriologischer Nährböden u. a. verwendet. **gelatinieren:** zu Gelatine erstarren; kolloidale Lösungen in Gelatine verwandeln. **gelatinös**, in fachspr. Fügungen: **gelatinösus**, ...*osa*, ...*osum*: gallertig, leimig (z. B. von Körperabscheidungen)

gelber Fleck vgl. *Macula lutea*

gelbes Knochenmark: Fettmark, fetthaltige, nicht blutbildende Substanz des Knochenmarks, die das bei der Geburt vorhandene rote, blutbildende Knochenmark im Laufe des Lebens in den meisten Knochen ersetzt

Gelbfieber *s;* -s, auch: **Ochropyra** [zu gr. *ὀχρόος* = blassgelb u. gr. *πῦρ* = Feuer; Fieber] *w;* -: tropische, durch Mücken übertragene Virusinfektionskrankheit, deren Symptome Schüttelfrost, hohes Fieber, Gelbsucht, Bluterbrechen u. a. sind (häufig tödlicher Ausgang)

Gelbknoten vgl. Xanthom

Gelbkörper vgl. *Corpus luteum*

Gelbsehen vgl. Xanthopsie

Gelbsucht vgl. Ikterus

Geldscheinhaut: diffuse arterielle Gefäßerweiterung und Atrophie der Haut, wodurch die Haut in der Feinzeichnung geldscheinähnlich aussieht

Gelenk vgl. *Articulatio*

Gelenkentzündung vgl. Arthritis

Gelenkgicht vgl. Arthritis urica

Gelenkkapsel vgl. *Capsula articularis*

Gelenknorpel vgl. *Cartilago articularis*

Gelenknorren vgl. *Condylus*

Gelenkmaus vgl. Arthrolith

Gelenkrheumatismus: zusammenfassende Bez. für rheumatische Prozesse im Bereich der Gelenke, bes. die verschiedenen Formen der 1 Polyarthrit

Gelenkscheibe vgl. *Discus articularis*

Gelenkschmiere vgl. *Synovia*

Gelenkverödung vgl. Arthrodes

Gelenkversteifung: **1**) vgl. Ankylose. **2**) vgl. Arthrodes

Gelenkzotten vgl. *Villi synoviales*

Gêlineau-Krankheit [3el'no...; nach dem frz. Psychiater J.-B. Gêlineau, 1859–1906]: = Narkolepsie

Gellé-Versuch [3e'le...; nach dem frz. Otologen M. E. Gellé, 1834–1923]: Hörversuch, bei dem die Luft im äußeren Gehörgang komprimiert und aus der dadurch eintretenden Änderung der Tonempfindung (oder der Tonintensität einer angesetzten Stimmgabel) auf die Beweglichkeit des Steigbügels u. Trommelfells geschlossen wird (dient zur Erkennung von Labyrinth- oder Mittelohrerkrankungen)

Gelolepsie [zu gr. *γελᾶν* = lachen u. gr. *λήψις* = Annehmen, Empfangen; auch = Anfall einer Krankheit; Analogiebildung zu ↑Epilepsie] *w;* -, ...jen, auch: **Geloplegie** [zu gr. *πληγή* = Stoß,

Schlag] *w*; -, ...ien: »Lachschlag«, mit Bewusstlosigkeit verbundenes plötzliches Hinstürzen bei Affekterregungen, bes. beim Lachen

Gelotripsie [zu lat. *gelare* = gefrieren machen, zum Erstarren bringen u. gr. *τριψις* = Reiben, Reibung] *w*; -, ...ien: punktförmige Massage (um eine, wie man früher glaubte, »geronnene« Muskelhärte zu zerreiben)

Gemelli: Pl. von ↑ *Gemellus*. **Gemellus** [aus lat. *gemellus* = zugleich geboren; Zwilling...; Zwilling] *m*; -, ...lli: = Zwilling

Gemini Pl.: **1**) Pl. von ↑ *Geminus*. **2**) gepaarte ↑ Chromosomen vor der ↑ Reduktionsteilung (Biol.). **Geminus** [aus lat. *geminus* = zugleich geboren; Zwilling...; Zwilling] *m*; -, ...ni: = Zwilling

Gemmangiom [lat. *gemma* = Auge, Knospe u. ↑ *Angiom*] *s*; -, -e, in fachspr. Fügungen: **Gemmangioma**, Pl.: -ta: gutartiger Kapillartumor aus Gefäßsprossen, die einem Granulationsgewebe ähneln

...gen

(zu gr. *γενεσθαι* »geboren werden, entstehen« u. -*γενής* »hervorbringend, verursachend; hervorgebracht, verursacht«)

Suffix mit folgenden Bedeutungen:

1. a) »etwas erzeugend, bildend, liefernd«:

- Allergen
- halluzinogen
- kanzerogen
- hämatogen
- pathogen
- Kollagen

b) »hervorgebracht, ausgehend von ...«:

- anthropogen
- endogen
- indigen

2. »einer Sache angemessen, für etwas geeignet«:

- fotogen
- telegen

Gen [zu gr. *γένος* = Geschlecht; Gattung; Nachkommenschaft] *s*; -s, -e: in den ↑ Chromosomen lokalisierter Erbfaktor (Biol.)

Gena [aus lat. *gena*, Gen.: *genae* = Wange, Backe] *w*; -, *Genae*: = *Bucca*

Genchip vgl. DNA-Chip

Genchirurgie: Genmanipulation, Methode des Eingriffs in den Genbestand eines Lebewesens, um gezielte Veränderungen am genetischen Material bzw. an den einzelnen Genen zu erreichen

Gen Diagnostik: Erkennung von Erbfaktoren

Gen diagnostikum: Substanz zur Durchführung der Gen Diagnostik

Gene-Pharming [ˈdʒi:nfa:mɪŋ; von engl. *gene* = Gen, *pharming* Mischbildung von engl. *pharmacy* und *farming* (engl. *pharmacy* = Pharmazie, *farming* = Züchtung)] *s*, -s: Produktion von Pro-

teinen, z. B. Antikörpern in transgenen Pflanzen (↑ *Transgen*)

Generalisation *w*; -, -en: = Generalisierung **generalisiert**, in fachspr. Fügungen: **generalisatus**, ...*ta*, ...*tum* [zu lat. *generalis* = zur Gattung gehörend; allgemein]: über den ganzen Körper verbreitet (bes. von Hautkrankheiten); z. B. in der Fügung *Albinismus generalisatus*.

Generalisierung *w*; -, -en: Ausbreitung krankhafter Prozesse auf große Teile des Körpers

generalis, ...*le* [aus lat. *generalis* = zur Gattung gehörend; allgemein]: allgemein, generell.

Generatio [aus lat. *generatio* = Zeugung] *w*; -, ...*io*-nes: Zeugung, Fortpflanzung (Biol.). **Generation** *w*; -, -en: die einzelnen Glieder einer Folge von Nachkommenschaften (Biol.)

Generationspsychosen Pl.: psychische Erkrankungen der Frau, die mit den Gestationsvorgängen (Menstruation, Schwangerschaft, Klimakterium) zusammenhängen

Generationswechsel: Wechsel zwischen geschlechtlicher u. ungeschlechtlicher Fortpflanzung bei Pflanzen u. wirbellosen Tieren, häufig mit Gestaltwechsel verbunden (Biol.)

Generationszellen vgl. Geschlechtszellen

Generic Name [dʒeˈnerɪk neɪm; aus gleichbed. engl. *generic name*, eigtl. = Gattungsname] *m*; -, -, -s: wissenschaftlicher Kurzname, internationale, nicht geschützte und nicht schutzfähige Kurzbezeichnung einer chemischen Verbindung

Generikum [zu ↑ *Generic Name*] *s*; -s, ...ka: Arzneimittel, das im Gegensatz zum eingetragenen Warenzeichen als Handelsnamen die chem. Kurzbez. (*Generic Name*) trägt

generisch [zu lat. *genus*, Gen.: *generis* = Geschlecht, Gattung]: das Geschlecht oder die Gattung betreffend

Genese [von gr. *γένεσις* = Erzeugung, Hervorbringen] *w*; -, -n: Entstehung, Entwicklung [einer Krankheit]; entwicklungsgeschichtlicher Vorgang (Biol., Med.)

Genetik [zu gr. *γένος* = Geschlecht, Gattung] *w*; -: Vererbungslehre, Lehre von den Veränderungen im Erbgang der einzelnen ↑ Generationen (im weiteren Sinne auch: Entwicklungsgeschichte; Biol.). **Genetiker** *m*; -s, -: Wissenschaftler auf dem Gebiet der Genetik. **genetisch**: die Vererbung betreffend, erblich bedingt; entwicklungsgeschichtlich (Biol.).

genetische Beratung: ärztliche Aufklärung in Fragen, die erbliche Krankheiten betreffen. Die Beratung umfasst die Erkennung und Klassifizierung einer Erbkrankheit, Verlauf und Behandlungsmöglichkeiten, besonders aber auch deren Erbgang und die Art und Wahrscheinlichkeit der Weitergabe an die Nachkommen. **genetischer Code** [-ko:d; zu frz. *code*, engl. *code* = System von verabredeten Zeichen von lat. *codex* = Schreiftafel; Buch; Verzeichnis]: Schlüssel für die Übertragung der Erbinformation von den Nukleinsäuren auf die Proteine



genetischer Fingerabdruck: die Merkmale der menschlichen Erbsubstanz (DNA), die in ihrer Kombination nur in einem einzigen Menschen zu finden sind und die ihn daher eindeutig identifizieren können; diese individuellen Unterschiede (Polymorphismen) in der DNA ermöglichen die zweifelsfreie Zuordnung von genetischem Material zu einer Person; Anwendung: Kriminalistik, Vaterschaftstest († Single nucleotide polymorphism, † Restriction fragment length polymorphism)

Genexpression [† Gen u. † Expression] *w*; -, -en: Ausbildung der durch ein † Gen bestimmten Eigenschaften

Genexpressionsprofil: Untersuchung von Genaktivitäten, z. B. in Geweben oder Zellen

Genickstarre vgl. Meningitis cerebros spinalis epidemica

geniculatus, ...ta, ...tum [aus lat. *geniculatus* = mit Knoten versehen, knotenförmig; mit Knoten versehen, knotenförmig; knieförmig; z. B. in der Fügung † Corpus geniculatum. **Geniculum** [aus lat. *geniculum*, Gen.: *geniculi* = kleines Knie; auch = knotige Verdickung (an Halmen)] *s*; -s, ...ia: knieartige Biegung, Knick [und knotenförmige Anschwellung] von Gefäßen oder Nervenkanälen (Anat.). **Geniculum canalis facialis:** Knick im † Canalis facialis. **Geniculum nervi facialis:** Biegung des † Nervus facialis im Fazialiskanal

genioglossus, ...ssa, ...ssum [zu gr. *γέγιον* = Kinn u. gr. *γλῶσσα* = Zunge]: vom Kinn zur Zunge gehend; z. B. in der Fügung † Musculus genioglossus (Anat.). **geniohyoideus, ...dea, ...delum** [† hyoideus]: vom Kinn zum Zungenbein gehend; z. B. in der Fügung † Musculus geniohyoideus

Geniospasmus [gr. *γέγιον* = Kinn u. † Spasmus] *m*; -, ...men: Krampf in den Kinnmuskeln

genital, in fachspr. Fügungen: **genitalis, ...le** [aus lat. *genitalis* = zur Erzeugung, zur Hervorbringung oder zur Geburt gehörend; erzeugend; befruchtend]; zu den Geschlechtsorganen gehörend, Geschlechts...; z. B. in der Fügung † Tuberculum genitale. **Genitaldrüsen** *Pl.*: = Geschlechtsdrüsen. **Genitale** *s*; -s, ...lia und eindeutend: ...lien [...tən] (meist *Pl.*): Geschlechtsapparat, Gesamtheit der männl. oder weibl. Geschlechtsorgane. **Genitalhöcker** vgl. Tuberculum genitale. **Genitalien** [...tən] *Pl.*: **1** *Pl.* von † Genitale. **2** auch gleichbedeutende Bezeichnung für: Genitale. **genitalis** vgl. genital. **Genitalleiste:** Keimleiste. **Genitaltuberkulose:** Tuberkulose der Geschlechtsorgane, hauptsächlich des Nebenhodens bzw. der Eileiter.

Genitalverstümmelung: rituell oder kulturell begründete Beschneidung der Schamlippen, häufig zusätzliches Vernähen, vornehmlich in afrikanischen und arabischen Kulturen. **Genitalzentren** *Pl.*: Nervenzentren im Sakralteil des Rückenmarks, die die Vorgänge der † Erektion und † Ejakulation steuern. **Genitalzyklus:** weniger gebräuchliche Bezeichnung für † Menstruation

genitocruralis vgl. genitokrural

geniofemoralis, ...le [zu † Genitale u. † Femur]: zu den Geschlechtsorganen und zum Oberschenkel gehörend; z. B. in der Fügung † Nervus geniofemoralis (Anat.)

genioinguinalis, ...le [zu † Genitale u. † Inguen]: zu den Geschlechtsorganen und zur Leistengegend gehörend; z. B. in der Fügung † Ligamentum genioinguinale (Anat.)

genitokrural, in fachspr. Fügungen: **genitocruralis, ...le** [zu † Genitale u. lat. *crus*, Gen: *cruris* = Unterschenkel]: Geschlechtsorgane und Schenkel betreffend; z. B. genitokrurale Mykose

geniosclerodermicus, ...ca, ...cum [zu † Genitale und † Sklerodermie]: mit † Sklerodermie im Bereich der äußeren Geschlechtsorgane einhergehend

Genius epidemicus [lat. *genius* = Schutzgeist; eigentliches Wesen; † epidemisch] *m*; - -: vorwaltender Charakter einer [gerade herrschenden] Epidemie. **Genius morbi** [† Morbus] *m*; - -: [besonderer] Charakter einer Krankheit

Genkartierung: Lokalisierung von Erbfaktoren im † Chromosom

Genlokalisierung: lineare Anordnung der † Gene im † Chromosom (Biol.)

Genmanipulation vgl. Genchirurgie

Gennari-Streifen [dʒeˈnari:ri:; nach dem ital. Anatomen Francesco Gennari, 1750–1794]: weiße Schicht von Assoziationsnervenfaser in der vierten Großhirnrindenschicht

Genodermatose [gr. *γένος* = Geschlecht; Gattung; Nachkommenschaft u. † Dermatose] *w*; -, -n: Bezeichnung für Hautkrankheiten, bei denen Erbfaktoren eine Rolle spielen

Genom [zu gr. *γένος* = Geschlecht; Gattung; Nachkommenschaft] *s*; -s, -e: einfacher († haploider) Chromosomensatz einer Zelle; Gesamtheit der Gene eines Organismus.

Genomik: Wissenschaft und Lehre vom † Genom. **genomisch:** ein Genom betreffend

Genoipathie [gr. *γένος* = Geschlecht; Gattung; Nachkommenschaft u. † ...pathie] *w*; -, ...ien, in fachspr. Fügungen: **Genoipathia¹**, *Pl.*: ...iae: allg. Bez. für: Erbkrankheit

genotoxisch [zu † Gen u. † toxisch]: für die Erbanlagen schädlich (von Substanzen)

Genotyp [gr. *γένος* = Geschlecht; Gattung; Nachkommenschaft u. gr. *τύπος* = Schlag; Gepräge; Muster, Modell] *m*; -s, ...pen, auch: **Genotypus** *m*; -, ...pen: Gesamtheit der durch die Erbanlagen gegebenen Merkmale im Gegensatz zu ihrer [individuellen] Ausprägung als † Phänotyp (Biol.). **genotypisch:** den Genotyp betreffend

Genisonde [† Gen u. † Sonde] *w*; -, -n: radioaktiv markiertes einsträngiges Stück der † Desoxyribonukleinsäure, das den Nachweis bestimmter Abschnitte der Erbsubstanz ermöglicht

Genetechnologie [† Gen, gr. *τέχνη* = Handwerk, Kunst(werk) u. † ...logie] *m*; -n, -n: Wissenschaftler auf dem Gebiet der Gentechnologie. **Genetechno-**

logie [†...logie] *w*; -, -n [...lɔŋ]: Wissenschaft, die sich mit der gezielten Übertragung von genetischer Information (vgl. Gentransfer) auf andere Organismen befasst. **gentechnologisch**: die Gentechnologie betreffend, mit den Mitteln der Gentechnologie erfolgend

gen|therapeutisch: mithilfe der † Genterapie

Gen|therapie [†Gen u. †Therapie] *w*; -, ...ien: Behandlung von Krankheiten (v. a. Erbkrankheiten) durch Veränderung der Erbsubstanz von Körperzellen

Gentiana|violett [lat. *gentiana* = Enzian]: basisch reagierender violetter Farbstoff (Anilinabkömmling), für die Färbung histologischer Präparate, als † Desinfiziens und als † Anthelmintikum verwendet

Gen|transfer [†Gen u. engl. *transfer* = Übertragung] *m*; -s, -s: künstliche Übertragung von Erbinformationen in Körperzellen (z. B. zur Behandlung genetisch bedingter Krankheiten)

Genu [aus lat. *genu*, Gen.: *genus* = Knie] *s*; -, **Genua**: **1**) Knie (Anat.). **2**) knieartige Biegung, Knick (z. B. in Gefäßen od. Nervenkanälen; Anat.). **Genu capsulae internae**: Biegung der † Capsula interna. **Genu corporis callosi**: Biegung des † Corpus callosum. **Genu nervi facialis**: Biegung des † Nervus facialis im Bereich des Rautenhirns. **Genu recurvatum**: überstreckbares Knie, das einen nach vorn offenen Winkel bildet. **Genu valgum**: X-Bein, Bäckerbein, Einwärtskrümmung des Oberschenkels in Verbindung mit Auswärtskrümmung des Unterschenkels. **Genu varum**: O-Bein, Säbelbein, Auswärtskrümmung des Beines, abnorm großer Abstand des Knies von der Körpermittellinie

genuin [aus lat. *genuinus* = angeboren; angestammt; natürlich]: angeboren, erblich; ursprünglich; eigentlich; selbstständig, nicht als Folge anderer Krankheiten auftretend; vgl. idiopathisch.

genuine Epilepsie: erbliche † Epilepsie. **genuine Pneumonie**: selbstständige, nicht im Verlauf einer anderen Krankheit auftretende † Pneumonie

Genus [aus lat. *genus*, Gen.: *generis* = Geschlecht; Gattung] *s*; -, **Genera**: Gattung (Ordnungsbegriff der biolog. Systematik)

geo... , Geo...

- (zu gr. *γη* »Erde, Land, Erdboden«)
 Wortbildungselement mit der Bedeutung
 »Erde, Land«:
 – Geomedizin
 – geografisch
 – geophil
 – geopathisch

Geo|medizin [†geo... u. †Medizin] *w*; -: Zweig der Medizin, der sich mit Vorkommen, Ausbreitung und Verlauf von Krankheiten in ihrer Abhängigkeit von geografischen und klimatischen Bedingungen befasst

Geolnose [†geo... u. gr. *νόσος* = Krankheit] *w*; -, -n: Krankheit, die nicht nur durch direkten Kontakt mit einem Kranken übertragen wird, sondern auch durch Aufnahme der Erreger aus Erde, Staub o. Ä.

Geo|parasitologie [†geo... u. †Parasitologie] *w*; -: Lehre vom Auftreten und von der Verbreitung von Parasiten in ihrer Abhängigkeit von geografischen Bedingungen (z. B. Klima)

Geopathie [†geo... u. †...pathie] *w*; -, ...ien: Lehre von der Wirkung angeblicher krankheitserregender Erdeinflüsse, v. a. in Form von Erdstrahlen (Alternativmedizin). **geopathisch**, auch: **geopathogen**: durch angebliche Erdeinflüsse Krankheiten hervorrufend

Geophage [†geo... u. †...phage] *m u. w*; -n, -n: an Geophagie Leidende[r]. **Geophagie** [†...phagie] *w*; -: krankhafter Trieb, Erde zu essen (Psychol., Med.)

geophil [†geo... u. gr. *φιλος* = lieb; Freund]: vorzugsweise in Erde und Staub vorkommend (bes. von Bakterien)

Geopsychie [†geo... u. †Psyche] *w*; -: Gesamtheit der Einwirkungen von geografischen, klimatischen u. meteorologischen Faktoren auf die † Psyche. **Geopsychologie** [†Psychologie] *w*; -: Lehre von den geografischen, klimatischen und meteorologischen Einwirkungen auf die † Psyche

Geotrichose [zu † Geotrichum] *w*; -, -n: Infektionskrankheit infolge Überhandnehmens von Geotrichumarten, charakterisiert u. a. durch weißliche Mundbeläge (Gefahr der Ausbreitung auf die Atemwege)

Geotrichum [zu †geo... u. gr. *θηξ*, Gen.: *τριχός* = Haar] *s*; [-s], ...cha (eindeutschend: ...trijchen): Gattung hefeähnlicher niederer Pilze, die in sauren Lebensmitteln (z. B. Sauermilch, Sauerkraut) und auf der Mundschleimhaut Gesunder vorkommen, unter bes. Umständen jedoch auch pathogen werden können († Geotrichose)

gepaarte Gallensäuren: Bezeichnung für Gallensäuren, die sich aus zwei Bestandteilen zusammensetzen (einem hochmolekularen, z. B. Cholsäure, und einem einfachen, z. B. eine Aminosäure), die zusammen erst die volle Wirkung ergeben

Geophyrophobie [zu gr. *γέφυρα* = Erdwall; Damm; Brücke u. gr. *φόβος* = Furcht] *w*; -, ...ien: krankhafte Angst vor dem Betreten einer Brücke (Psychol., Med.)

Gerä|stand: regelwidrige Stellung des kindlichen Kopfes im Geburtskanal, bei der die † Sutura sagittalis (Pfeilnaht) im geraden Durchmesser des Beckeneingangs liegt

Gersäure vgl. *Acidum tannicum*

GERD: Abk. für *gastroesophageal reflux disease*, gastroösophageale Refluxkrankheit

Ger|iat|er [gr. *γέρων* = Greis u. †...iater] *m*; -s, -: Spezialist für die Krankheiten des alternden und alten Menschen. **Ger|iat|rie** [†...iatrie] *w*; -: »Altersheilkunde«, Zweig der Medizin, der sich mit den Krankheiten des alternden u. alten Menschen



beschäftigt; vgl. Gerontologie. **Geriat**rikum *s*; -s, ...ka: Arzneimittel zur Behandlung von Altersbeschwerden und Alterskrankheiten

Gerichtsmedizin: ältere Bez. für ↑ Rechtsmedizin

Gerinnungsfaktor vgl. Faktor

Gerinnungskaskade *w*; -, -n: Theorie der Blutgerinnung, nach der diese in Kaskaden ablaufen soll

Gerinnungsstörung: Störung bei der Blutgerinnung, verstärkte Gerinnung (↑ Thrombophilie) oder abgeschwächte Gerinnung (hämorrhagische Diathese, z. B. bei ↑ Koagulopathie oder ↑ Thrombopenie)

Gerinnungsthrombus: roter Thrombus, durch plötzliche Gerinnung stagnierenden Blutes in einem Gefäß entstehender Thrombus

GERL: Abk. für gastroesophageal reflux laryngitis (Synonyme: posteriore oder refluxive ↑ Laryngitis bei Reflux von Mageninhalte)

Gerlach-Klappe [nach dem dt. Anatomen Joseph von Gerlach, 1820–1895]: Schleimhautfalte am Übergang vom Blinddarm zum Wurmfortsatz

Gerlier-Krankheit [ʒer'li:er...; nach dem schweiz. Arzt Félix Gerlier, 1840–1914], auch: **Vertige paralytansant** [ver'ti:ʒ paral'i'zã:; frz.] *s*; - - oder **Kubisagari** [jap.] *s*; -: sich in Schwindel, Sehstörungen, Muskelhüllungen u. a. äußernde Krankheit (Verlaufsform einer ↑ Enzephalomyelitis), die hauptsächlich bei Landarbeitern u. Hirten auftritt u. in bestimmten Gebieten der Schweiz und Japans endemisch ist

Germanium [nlat., vom lat. Namen *Germania* des Entdeckerlandes Deutschland] *s*; -s: chem. Grundstoff, Metall; Zeichen: Ge

Germektomie vgl. Zahnkeimentfernung

germinal, in fachspr. Fügungen: **germinalis**,...le [zu lat. *germen*, Gen.: *germinis* = Keim, Spross], auch: **germinativ** [...ti:f], in fachspr. Fügungen: **germinativus**, ...va, ...vum [...i:v...]: den Keim betreffend, Keim...; z. B. in der Fügung ↑ *Macula germinativa* (Biol., Med.)

Germinalaplasie: Unterentwicklung der Keimdrüsen

Germinaldrüsen = Geschlechtsdrüsen

germinativ vgl. germinal

germilzid [zu lat. *germen*, Gen.: *germinis* = Keim, Spross u. lat. *caedere* (in Zus.: -*cidere*) = niederhauen; töten]; keimtötend (von chem. Mitteln).

Germilzid *s*; -[e]s, -e (meist Pl.): keimtötende Stoffe

Geroderma [gr. *γέρων* = Greis u. ↑ *Derma*] *s*; -s, -ta: »Greisenhaut«, schlaffe, welke Haut (hervorgerufen durch endokrine Störungen). **Gero**derma **genitodys**trophicum: im frühen Alter auftretende greisenartige, erschlafte und runzlige Haut (bei Unterentwicklung der Genitalien)

Gerokomie [zu gr. *γέρων* = Greis u. gr. *κομῆν* = besorgen; warten, pflegen] *w*; -: Altershygiene, medizinische Altersfürsorge; Behandlung von Alterskrankheiten

Geromorphismus [zu gr. *γέρων* = Greis u. gr.

μορφή = Gestalt] *m*; -, ...men: durch Störungen des Gewebestoffwechsels verursachte Vergreisung der Haut bei Jugendlichen

gerlonto..., **Ge**lon/to...

(zu gr. *γέρων*, Gen.: *γέρωντος* »alter Mensch, Greis«)

Wortbildungselement mit der Bedeutung »alte Menschen betreffend, auf Alter [u. Erfahrung] beruhend«:

- Gerontokratie
- gerontologisch
- Gerontopsychologie

Von verwandter Herkunft ist auch das Wortbildungselement **gero**..., **Gero**..., vor Vokalen auch: **ger**..., **Ger**..., mit der Bedeutung »das Alter betreffend; im Alter auftretend«. Vermittelt über gr. *γῆρασ* »hohes Alter«, ist es Bestandteil vieler Fremdwörter, wie z. B. in geriatrisch, Geroderma und Gerohygiene.

Gerontologe [gr. *γέρων*, Gen.: *γέρωντος* = Greis u. ↑ ...loge] *m*; -n, -n: Arzt mit Spezialkenntnissen auf dem Gebiet der Gerontologie. **Geronto**logie [↑ ...logie] *w*; -: Lehre von den Alterungsvorgängen (den funktionellen Wandlungen des Körpers) und vom unterschiedlichen Krankheitsverlauf in den verschiedenen Lebensaltern. **geronto**logisch: die Gerontologie betreffend

Gerontopsychiatrie [gr. *γέρων*, Gen.: *γέρωντος* = Greis u. ↑ *Psychiatrie*] *w*; -: »Alterspsychiatrie«, Wissenschaft und Lehre von den im höheren Lebensalter auftretenden psychiatrischen Erkrankungen. **geronto**psychiatrie: die Gerontopsychiatrie betreffend, mit ihren Mitteln erfolgend

Gerontotoxon [gr. *γέρων* = Greis u. gr. *τόξον* = Bogen] = Arcus senilis. **Geronto**toxon **lentis** [↑ *Lens*]: Trübung am Äquator der Augenlinse

Geroprophylaktikum [zu gr. *γέρων* = Greis u. gr. *προφυλάσσειν* = vor etwas Wache halten; sich vorher vor etwas hüten] *s*; -s, ...ka: Substanz, die Alterungsvorgänge verzögert und altersbedingte Beschwerden lindert. **Gero**prophylaxe *w*; -, -n: Vorbeugung gegen Alterskrankheiten

Gerotherapeutikum [gr. *γέρων* = Greis u. ↑ *Therapeutikum*] *s*; -s, ...ka: Geriatrikum

Gerson-Diät [nach dem dt.-amerik. Arzt Max Gerson, 1881–1959], auch: **Gerson-Sauerbruch-Hermannsdorfer**-Diät [nach den dt. Chirurgen Ferdinand Sauerbruch, 1875–1951, u. Adolf Hermannsdorfer, 1889–1969]: kochsalzarme, mineral- u. vitaminreiche Diät zur unterstützenden Behandlung der Haut- u. Knochentuberkulose

Gerstenkorn vgl. Hordeolum

Gerstmann-Sträussler-Scheinker-Syndrom [nach den Neurologen Josef Gerstmann, 1887–1969 und Ernst Sträussler, 1872–1959]: erbliche ↑ Prionenkrankheit mit spongiformen Veränderungen sowie Plaque-Ablagerungen im Gehirn, Abk.: GSS

G

Gers

Gersuny-Naht [nach dem österr. Chirurgen Robert Gersuny, 1844–1924]: »Tabaksbeutelnaht«, beutelartige Scheidewandnaht, die bei der vorderen ↑Kolporrhaphie angelegt wird, um die Harnblase zurückzuhalten

Geruch vgl. Olfaktus

Geruchssinn vgl. Olfaktus

Gesäß vgl. Natis

Gesäßfurche vgl. Sulcus gluteus

Geschiebe: Zahnprothesenart; kombiniert feste Ankerkronen mit einem herausnehmbaren Prothesenteil, der mit einer besonderen Konstruktion Scherkräfte aufnimmt und verteilt

Geschlechtsangleichung: geschlechtsangleichende Maßnahme, Geschlechtsumwandlung, alle Maßnahmen (Hormonbehandlung, chirurgische Eingriffe) zur Anpassung der primären und sekundären Geschlechtsmerkmale an ein bestimmtes Geschlecht (↑Intersexualität, ↑Transsexualismus)

Geschlechtsbestimmung: Festlegung des Geschlechts eines menschlichen od. tierischen Embryos im Augenblick der Befruchtung (durch die Vereinigung des Eies, das ein X-Chromosom enthält, entweder mit einer ein X-Chromosom enthaltenden Samenzelle oder mit einer solchen, die ein Y-Chromosom enthält; Biol.)

Geschlechtschromatin: geschlechtsspezifische (hauptsächlich bei weiblichen Individuen vorhandene) Körnchen aus ↑Chromatin in den Kernen tierischer od. menschlicher Gewebszellen, z. B. das ↑Barr-Körperchen (Biol.)

Geschlechtschromosom vgl. Heterochromosom

Geschlechtsdiagnose: Feststellung des Geschlechts eines Individuums anhand der primären od. sekundären Geschlechtsmerkmale oder (bei Embryos u. Intersexen) aufgrund der Zellkernmorphologischen Geschlechtsunterschiede (wie z. B. das Vorhandensein von ↑Geschlechtschromatin u. ↑Drumsticks in den Zellkernen weiblicher Individuen)

Geschlechtsdimorphismus: äußerlich sichtbare Verschiedenheit von Männchen u. Weibchen derselben Art (Zool.)

Geschlechtsdrüsen: Sammelbez. für Hoden (↑Testis) u. Eierstock (↑Ovarium)

Geschlechtshöcker vgl. Tuberculum genitale

Geschlechtshormon vgl. Sexualhormon

Geschlechtskrankheiten: zusammenfassende Bez. für Krankheiten, die überwiegend durch Geschlechtsverkehr übertragen werden, im engeren Sinne ↑Syphilis, ↑Gonorrhö, Ulcus molle (↑Ulkus, ↑Lymphogranuloma inguinale), im weiteren Sinne u. a. auch ↑Trichomoniasis, ↑Herpes genitalis und Aids (↑Immundefektsyndrom)

Geschlechtsmerkmale: zusammenfassende Bezeichnung für die Kennzeichen, die das männliche und weibliche Geschlecht unterscheiden, wie ↑Genitalien (primäre Geschlechtsmerkmale), Unterschiede in Körperbau und Organabildung (z. B. weibl. Brust, Bartwuchs beim Manne; sekundäre

Geschlechtsmerkmale) und geschlechtsspezifische, organmorphologische, histologische und physiologische Faktoren (z. B. ↑Geschlechtschromatin, unterschiedliche Anzahl der roten Blutkörperchen; tertiäre Geschlechtsmerkmale)

Geschlechtsorgane: zusammenfassende Bezeichnung für die in der Beckenhöhle und am vorderen Teil des Beckenausgangs liegenden Organe (innere u. äußere G.), die der Fortpflanzung (Begattung, Zeugung, Entwicklung des befruchteten Eies) dienen; vgl. Organa genitalia feminina u. Organa genitalia masculina

Geschlechtsumwandlung: ugs. Bezeichnung für die ↑Geschlechtsangleichung

Geschlechtsverkehr vgl. Koitus

Geschlechtszellen, auch: **Generationszellen**: Sammelbez. für Eizellen und Samenzellen

Geschmack vgl. Gustus

Geschmacksknospe vgl. Caliculus gustatorius

Geschmacksnerven: zusammenfassende Bezeichnung für: ↑Nervus glossopharyngeus, ↑Nervus lingualis, ↑Chorda tympani

Geschwulst *w*; -, Geschwülste: vgl. Tumor

Geschwulstembolie: durch Verschleppung von Geschwulstzellen mit dem Blutstrom verursachte ↑Embolie, die zur Bildung von Tochtergeschwülsten führen kann

Geschwür vgl. Ulkus

Gesicht vgl. Facies

Gesichtsatrophie vgl. Hemiatrophia faciei progressiva

Gesichtsausdruck vgl. Mimik

Gesichtsfeld: derjenige Raum, der vom unbewegten Auge überschaut werden kann

Gesichtsfelddefekt: Fehlen der optischen Wahrnehmung an einer oder mehreren Stellen des Gesichtsfeldes

Gesichtslage: abnorme ↑Geburtslage, ↑Deflexionslage, bei der das Gesicht des Kindes bei der Geburt den vorangehenden Teil bildet

Gesichtsneuralgie [↑Neuralgie] *w*; -, ...jen: Schmerzen im Bereich des Gesichts durch ursächlich nicht immer geklärte Funktionsstörungen oder Schädigungen verschiedener Hirnnerven, z. B. Trigeminusneuralgie, Fazialisneuritis oder Glossopharyngeusneuralgie

Gesichtsrose: ↑Erysipel im Gesicht

Gesichtspalten: zusammenfassende Bezeichnung für Fehlbildungen des Gesichts, die durch Entwicklungsstörungen während der ersten Embryonalmonate entstehen (z. B. Lippen-, Kiefer-, Gaumen- u. Wangenspalte)

Gesichtsstarre vgl. Risis ardonicus

Gestaigen [zu lat. *gestare* = tragen und ↑...gen] *s*; -s, -e (meist *Pl.*): Bezeichnung für eine Gruppe weiblicher Keimdrüsenhormone des ↑Corpus luteum, die der Vorbereitung und Erhaltung der Schwangerschaft dienen; vgl. Progesteron

Gestation [zu lat. *gestare* = tragen] *w*; -, -en, in fachspr. Fügungen: **Gestatio** *w*; -, ...i|nes: seltene

Bez. für ↑Gravidität. **Gestationsdiabetes** vgl. Schwangerschaftsdiabetes

Gesitose [Kurzw. aus *Gestationstoxikose*] *w*; -, -n: durch die Schwangerschaft ausgelöste oder begünstigte Erkrankung bei Schwangeren (z. B. ↑Hyperemesis, ↑Eklampsie)

Gewächs *s*; -es, -e: = Tumor

Gewebe *s*; -s, -: Verband von Zellen mit gemeinsamer Aufgabe u. gleichem Bau als Bauelement pflanzlicher u. tierischer Organismen (z. B. Epithel-, Binde-, Muskel-, Nervengewebe; auch das Blut)

Gewebebank: Vorratsstelle für konserviertes menschliches Gewebematerial, das für ↑Transplantationen bereitgehalten wird

gewebegängig: Körpergewebe durchdringend (von Stoffen)

Gewebegängigkeit: Fähigkeit, Körpergewebe zu durchdringen (von Stoffen)

Gewebekultur: **1**) vgl. Explantat. **2**) Züchtung von Viren u. anderen Kleinlebewesen in lebendem, einem [tierischen] Organismus entnommenem Gewebe

Gewebelehre vgl. Histologie

Gewebechnik: Spezialgebiet der Medizin, das sich mit der Züchtung von Zellen auf einem Gerüst mit der Struktur des gewünschten Organs befasst (zur Transplantation)

Gewegetherapie: von dem sowjetruss. Ophthalmologen W. P. Filatow, 1875–1956, entwickelte Methode der Behandlung von [Abnutzungs]krankheiten mit Einpflanzungen bzw. injizierten Extrakten von Gewebe, das unter ungünstigen Lebensbedingungen kultiviert wurde und dadurch besondere Stoffwechselprodukte, die ↑biogenen Stimulatoren, entwickelt haben soll; vgl. Frischzellentherapie

Gewebe-typisierung: HLA-Typisierung, Bestimmung der HLA-Proteine (↑HLA-System) auf Körperzellen, bei Transplantationen zum Abgleich von Spender- und Empfängergewebe, zur Minimierung von Abstoßungsreaktionen

Gewebstantigen: ↑Antigen, das eine Transplantationsimmunität auslöst

Gewebsehlbildung: durch Entwicklungsstörungen hervorgerufene Fehlbildung des Gewebebaus (im Embryonalstadium)

Gewebsheterotopie: allgemeine Bezeichnung für die Verlagerung von normalem Körpergewebe an ungewöhnliche Stellen (aus den verschiedensten Ursachen)

Gewebshormone *pl.*: in verschiedenen Geweben erzeugte, in ihrer Art und Wirkung den ↑Hormonen ähnliche Stoffe (z. T. Stoffwechselprodukte), z. B. ↑Adrenalin, ↑Acetylcholin

Gewohnheitslähmung: durch längeren Nichtgebrauch (z. B. nach Knochenbruch) entstehende Lähmung einer Extremität, die sich nach dem Fortfall der organischen Behinderung bemerkbar macht

Gewölbe vgl. Fornix

GFR: Abk. für ↑glomeruläre Filtrationsrate

GHB: Abk. für ↑Gammahydroxybutyrat

Ghedini-Weinberg-Reaktion vgl. Weinberg-Ghedini-Reaktion

GHRH: Abk. für growth hormone releasing hormone

Gianotti-Crosti-Syndrom [nach den Dermatologen Fernando Gianotti, 1920, und Agostino Crosti, 1896–1988]: lichenoid-papulöser Hautausschlag bei Kindern, vermutlich durch Hepatitis-B-Erkrankung verursacht

Gianuzzi-Halbmonde [dʒaˈnutʃi...; nach dem ital. Arzt Giuseppe Gianuzzi, 1839–1876], auch: **Ebner-Halbmonde** [nach dem österr. Anatomen u. Histologen Victor von Ebner, 1842–1925]: halbmondförmige seröse Drüsenendstücke der ↑Glandula submandibularis u. der ↑Glandula sublingualis

Giardia intestinalis vgl. Giardia lamblia

Giardia lamblia: im Zwölffingerdarm, im Dünndarm und in den Gallenwegen schmarotzender (normalerweise harmloser) Flagellat (Zool.), Lamblia intestinalis

Gibbus [aus lat. *gibbus* = Buckel, Höcker] *m*; -: Buckel, spitzwinklige Verkrümmung der Wirbelsäule (vgl. Kyphose)

Gibert-Krankheit [ʒiˈbɛ:r...; nach dem frz. Dermatologen C. M. Gibert, 1797–1866]: = Pityriasis rosea

Gibney-Verband [ˈɡibni...; nach dem amerik. Chirurgen V. P. Gibney, 1847–1927]: Heftpflasterverband um Fuß u. Unterschenkel bei Verstauchungen, Zerrungen u. Bänderrissen

Gicht vgl. Arthritis urica

Gichtknoten vgl. Tophus arthriticus

Giemen: trocken es, pfeifendes Atemgeräusch bei stark verschleimten Bronchiolen

Giemsa-Färbung [nach dem dt. Apotheker und Chemiker Gustav Giemsa, 1867–1948]: Färbung von Blutauststrichen mit der sog. Giemsa-Lösung (Azur-Eosin-Methylenblau-Lösung), die die einzelnen Blutbestandteile verschieden färbt; auch zur Färbung von Malariaplasmodien, Trypanosomen u. a. Blutparasiten angewandt

Gierke-Krankheit [nach dem dt. Pathologen Edgar von Gierke, 1877–1945]: = Hepatonephromegalia glycogenica

Gieson-Färbung [nach der amerikan. Neuropathologin Ira van Gieson, 1866–1913]: Färbung von histologischen [Binde]gewebpräparaten mit Hämatoxylin-Pikrinsäure-Säurefuchsin

Gießbeckenknorpel vgl. Cartilago aryaenoidea

Gießen-Test: in der Stadt Gießen entwickelter standardisierter Fragebogen zur Ermittlung des persönlichen Selbstbildes und zur Fremdeinschätzung für Personen ab 18 Jahren

Gießriefieber vgl. Metallampffieber

Gifford-Zeichen [ˈɡɪfəd...; nach dem amerik. Ophthalmologen Harold Gifford, 1858–1929]: die auf ↑Sklerodermie oder auch auf ↑Basedow-Krankheit

oder ein ↑ Myxödem hinweisende Tatsache, dass sich die Haut des oberen Augenlids infolge Verdickung und spastischer Einziehung des Lidrandes nicht nach oben klappen lässt

giganteus, ...*ea*, ...*elum* [zu gr. *γίγας*, Gen.: *γίγαντος* = Gigant, Riese]; riesig, riesenwüchsig; mit Riesenwuchs einhergehend; z. B. in der Fügung ↑ Chlorosis gigantea

Gigantismus [zu gr. *γίγας*, Gen.: *γίγαντος* = Gigant, Riese] *m*; -: krankhafter Riesenwuchs, verursacht durch einen Hypophysentumor (ein ↑ eosinophiles ↑ Adenom)

Gigantoblast [gr. *γίγας*, Gen.: *γίγαντος* = Gigant, Riese u. ↑ ...blast] *m*; -en, -en (meist *Pl.*): abnorm große, kernhaltige rote Blutkörperchen (bes. bei ↑ Anämie vorkommend)

gigantocellularis, ...*re* [zu gr. *γίγας*, Gen.: *γίγαντος* = Gigant, Riese u. ↑ *Cellula*]; aus Riesenzellen bestehend

Gigantophthalmus [gr. *γίγας*, Gen.: *γίγαντος* = Gigant, Riese u. gr. *ὀφθαλμός* = Auge] *m*; -: abnorm großer Augapfel, im Unterschied zur Augachsenverlängerung (vgl. Myopie) allseitig vergrößert

Gigantosomie [gr. *γίγας*, Gen.: *γίγαντος* = Gigant, Riese u. ↑ ...somie] *w*; -: = Gigantismus

Gigantozyt [gr. *γίγας*, Gen.: *γίγαντος* = Gigant, Riese u. ↑ ...zyt] *m*; -en, -en (meist *Pl.*): abnorm große, kernlose rote Blutkörperchen

Gigli-Säge [ˈdʒiljɪ...; nach dem ital. Gynäkologen Leonardo Gigli, 1863–1908]; zur ↑ Dekapitation verwendetes sägeartiges geburtshilfliches Instrument

1 Gilbert-Krankheit [ˈɡɪlbət...; nach dem amerik. Urologen J. B. Gilbert, 19./20. Jh.]: bösartiger Hodentumor, der Metastasen in Lunge und Knochen bildet und starke Verschiebungen im hormonalen Haushalt verursacht

2 Gilbert-Krankheit [ʒɪlˈbeːr...; nach dem frz. Internisten N. A. Gilbert, 1858–1927], auch: **Gilbert-Lereboullet-Krankheit** [...lərbuˈleː...; nach dem frz. Pädiater Pierre Lereboullet, 1874–1944], oder: **Gilbert-Meulengracht-Krankheit** [nach dem Internisten Einar Meulengracht, 1887–1976]: erbliche konstitutionelle ↑ Hyperbilirubinämie

Gilchrist-Krankheit [ˈɡɪlkɪst...; nach dem amerik. Dermatologen Th. C. Gilchrist, 1862–1927]: = Blastomykose

Gilles-de-la-Tourette-Syndrom [nach dem Neurologen Georges Gilles-de-la-Tourette, 1857–1904]: ticartige Zuckungen besonders des Gesichts

Gingiva [aus lat. *gingiva*, Gen.: *gingivae* = Zahnfleisch] *w*; -, ...*vae* (in der neueren anatom. Nomenklatur nur *Pl.*): Zahnfleisch, Teil der Mundschleimhaut, der die Zahnhäule umfasst (Anat.). **gingival**, in fachspr. Fügungen: **gingivalis**, ...*le*: zum Zahnfleisch gehörend, das Zahnfleisch betreffend

Gingiviektomie [↑ *Gingiva* u. ↑ *Ektomie*] *w*; -, ...*ien*: operative Entfernung von entzündeten Teilen des Zahnfleisches

Gingivitis [zu ↑ *Gingiva*] *w*; -, ...*itiden* (in fachspr. Fügungen: ...*itides*): allg. Bezeichnung für: Zahnfleischentzündung

Gingivolstomatitis [zu ↑ *Gingiva* u. ↑ *Stoma*]: Entzündung von Zahnfleisch und Mundschleimhaut

Ginglymus [aus gr. *γίγγλυμος* = Gelenk; Türangel; Knochengelenk] *m*; -, ...*mi*: Scharniergelenk, Knochengelenk, das Bewegungen nur um eine Achse zulässt (Anat.)

Giraldes-Organ [ʒɪˈraldɪ...; nach dem port. Chirurgen J. A. Girdales, 1808(?)–1875]: = Paradidymis

Girdlestone-Hüfte [ˈɡɜːdlstən...], nach dem Orthopäden Gathorne Girdlestone, 1881–1950]: Zustand nach einer radikalen Hüftgelenksresektion ohne Einsatz einer Hüftgelenksprothese

GISP: Abk. für gastrointestinaler Stromatumor

GIST: Abk. für gastrointestinalne Stromatumoren

Gitterfasern vgl. argyrophile Fasern

Gitterkeratitis: mit netzförmiger Trübung der Hornhaut einhergehende Hornhautentzündung

Gitterlung: krankhafte Bildung von gitterförmig angeordneten Gefäßen in der Lungenhöhle (nach operativer Eröffnung)

Gl: chem. Zeichen für ↑ Glucinium

Glabella [zu lat. *glaber* = glatt; unbehaart] *w*; -, ...*llen*: **1**) unbehaarte Stelle zwischen den Augenbrauen (anthropologischer Messpunkt). **2**) Stirnglatze

glando trop [zu ↑ *Glandula* u. ↑ ...trop]: auf Drüsen gerichtet, einwirkend (von Hormonen)

Glandula [von lat. *glandulae* = Halsmandeln, Halsdrüsen; später = Mesenteriallymphknoten] *w*; -, ...*lae*: Drüse, Organ, das ein Sekret produziert und nach außen ausscheidet oder an die Blut- bzw. Lymphbahn abgibt. **Glandula apicis linguae** [↑ *Apex linguae*]: = *Glandula lingualis anterior*. **Glandulae areolares** *Pl.*: rudimentäre Milchdrüsen im Warzenhof der weiblichen Brust, die sich während der Schwangerschaft vergrößern. **Glandulae bronchiales** *Pl.*: Schleimdrüsen der Bronchien. **Glandulae buccales** *Pl.*: Drüsen der Wangenschleimhaut. **Glandula bulbourethralis**: Drüse hinter dem Schwellkörper der männlichen Harnröhre. **Glandulae cervicales (uteri)** *Pl.*: Schleimdrüsen im Gebärmutterhals. **Glandulae ciliares** *Pl.*: Schweißdrüsen, die in die Haarbälge der Wimpern münden. **Glandulae conjunctivales** *Pl.*: Drüsen der Augenbindehaut. **Glandulae cutis** *Pl.*: Talg- und Schweißdrüsen der Haut. **Glandulae duodenales** *Pl.*: Schleimhautdrüsen des Zwölffingerdarms. **Glandulae gastricae (proprae)** *Pl.*: Schleimhautdrüsen des Magengrundes. **Glandulae glomiformes** *Pl.*: Schweißdrüsen (Knäueldrüsen) der Haut. **Glandulae intestinales** *Pl.*: Schleimhautdrüsen des Dünn- u. des Dickdarms. **Glandulae labiales** *Pl.*: Speicheldrüsen der Innenfläche der Lippen. **Glandula lacrimalis**: Tränenrüse. **Glandulae lacrimales accessoriae** *Pl.*: Tränenrüsen im

oberen und unteren Bindehautgewölbe. **Glandulae laryngeales** *Pl.*: Drüsen der Kehlkopfschleimhaut. **Glandulae linguales** *Pl.*: Schleim- u. Speicheldrüsen der Zunge. **Glandula lingualis anterior**: Speichel- u. Schleimdrüse der Zungenspitze. **Glandula mammaria**: Drüsengewebe der weiblichen Brust. **Glandulae molares** *Pl.*: Speicheldrüsen in Höhe der Mahlzähne. **Glandula mucosa**: allg. Bezeichnung für: Schleimdrüse. **Glandulae mucosae biliolae** *Pl.*: Gallengangdrüsen. **Glandulae nasales** *Pl.*: Schleimhautdrüsen der Nasenhöhle. **Glandulae oesophageae** *Pl.*: Drüsen der Speiseröhre. **Glandulae olfactoriae** *Pl.*: Drüsen in der oberen Schleimhautgegend der Nase. **Glandulae oris** [\uparrow Os] *Pl.*: Schleim- und Speicheldrüsen des Mundes. **Glandulae palatinae** *Pl.*: Gaumendrüsen. **Glandula parathyreoidea inferior**: untere Nebenschilddrüse. **Glandula parathyreoidea superior**: obere Nebenschilddrüse. **Glandula parotidea**: [zu \uparrow para... u. gr. *ὠτός*, Gen.: *ὠτός* = Ohr:] Ohrspeicheldrüse, größte Mundspeicheldrüse, auf dem \uparrow Musculus masseter gelegen (mündet gegenüber dem zweiten oberen \uparrow Molar). **Glandulae pharyngeales** *Pl.*: im Rachen gelegene Speicheldrüsen. **Glandula pituitaria**: veralt. Bez. für: Hypophyse. **Glandulae preputiales** *Pl.*: Vorhautdrüsen. **Glandulae pyloricae** *Pl.*: Schleimhautdrüsen der Pfortnergegend des Magens. **Glandulae salivariae majores** *Pl.*: Gesamtheit der großen Speicheldrüsen der Mundhöhle. **Glandulae salivariae minores** *Pl.*: neue Bez. für \uparrow Glandulae oris. **Glandulae sebaceae** *Pl.*: Talgdrüsen. **Glandula serolmucosa**: Drüse mit serösem und mukösem Sekret. **Glandula serosa**: Drüse mit serösem Sekret. **Glandulae sine ductibus** [\uparrow Ductus] *Pl.*: Drüsen ohne Ausführungsgänge (sie geben ihr Sekret direkt in die Blutbahn ab). **Glandula sublingualis**: »Untertzungendrüse«, unter der Zunge liegende Speicheldrüse. **Glandula submandibularis**: Unterkieferspeicheldrüse. **Glandulae sudoriferae** *Pl.*: Schweißdrüsen. **Glandula suprarenalis**: Nebenniere, kleine dreieckige bzw. halbmondförmige Drüse, die dem oberen Pol jeder Niere kappenartig aufsitzt und verschiedene Hormone, z. B. Adrenalin, produziert. **Glandulae tarsales** *Pl.*: Talgdrüsen im Augenlidknorpel, am Lidrand mündend. **Glandula thyreoidea**: Schilddrüse, unterhalb des Kehlkopfs liegende große Drüse, Regulationsorgan des Stoffwechsels (produziert \uparrow Thyroxin). **Glandulae tracheales** *Pl.*: Drüsen der Luftröhre. **Glandulae tubariae** *Pl.*: in der Ohrtrumpete gelegene Drüsen. **Glandulae urethrales** *Pl.*: Schleimdrüsen der Harnröhre. **Glandulae uterinae** *Pl.*: Drüsen der Gebärmutter-schleimhaut. **Glandula vesiculosa** = Vesicula seminalis. **Glandula vestibularis major**: kleine Schleimdrüse beiderseits des Scheidenvorhofs. **Glandulae vestibulares minores** *Pl.*: kleine Schleimdrüsen im Scheidenvorhof

glandulär, in fachspr. Fügungen: **glandularis**, ...re

[zu \uparrow Glandula]: zu einer Drüse gehörend; z. B. in der Fügung \uparrow Lobus caudatus hepatis

Glandulografie [\uparrow Glandula und \uparrow ...grafie: Analogiebildung zu \uparrow Röntgenografie] *w*; -, ...jen: röntgenografische Darstellung von Drüsen mithilfe von Kontrastmitteln

Glans [aus lat. *glans*, Gen.: *glans* = Kernfrucht; Eichel] *w*; -, Glandes: Eichel, eichelförmiger Körper (Anat.); in den Fügungen: **Glans clitoridis**: vorderer, kugelförmiger Teil der \uparrow Klitoris. **Glans penis**: Eichel (vorderes, verdicktes Ende) des männlichen Gliedes

Glanzauge: feucht glänzendes Auge mit erweiterter Lidspalte bei Erregungszuständen u. bei [beginnender] Basedow-Krankheit

Glanzhaut, auch: Glossy Skin [engl.] *s*; - [-s]: = Lioderma

Glanzstreifen *Pl.*: glänzende, quer verlaufende Streifen im Herzmuskel (elektronenmikroskopisch als Grenzen der Muskelzellen erwiesen)

Glaser-Spalte [nach dem schweiz. Anatomen u. Botaniker J. H. Glaser, 1629–1675]: = Fissura petrotympanica

Glasfaseroptik: Lichtleitersystem aus ca. 100 000 feinen, optisch gegeneinander isolierten Glasfasern, das die Bildübertragung durch Schläuche und Röhren ermöglicht und in der Medizin zur \uparrow Endoskopie verwendet wird

Glasgow-Coma-Scale [\uparrow gla:zəʊ 'ko:mə skeil]: Bewertungsskala für die Tiefe eines Komas nach Schädel-Hirn-Trauma, Abk. GCS

Glasknochenkrankheit vgl. Osteogenesis imperfecta

Glaskörper vgl. Corpus vitreum

Glaskörperentzündung vgl. Hyalitis

Glaskörperglitzern vgl. Synchrony scintillans

Glatze vgl. Alopezie

Glauber-Salz [nach dem dt. Chemiker J. R. Glauber, 1604–1668]: Na_2SO_4 Natriumsulfat; Verwendung als Abführmittel, die Gallenabsonderung anregend

Glaucoma vgl. Glaukom. **glaucomatosus** vgl. glaucomatös. **Glaukom** [aus gr. *γλαύκωμα* = Augenfleher, bläuliche Haut über der Linse; später: = Star] *s*; -s, -e; in fachspr. Fügungen: **Glaucoma**, *Pl.*: -ta: »grüner Star«, zusammenfassende Bezeichnung für alle Augenkrankheiten mit erhöhtem Augeninnendruck, der zur Schädigung von Sehnerv u. Netzhaut (sogar zur Erblindung) führt. **Glaucoma absolutum**: völlige Erblindung als Endstadium eines Glaukoms. **Glaucoma haemorrhagicum**: nach Netzhautblutungen auftretendes Glaukom. **Glaucoma simplex**: chronische Form des Glaukoms mit mäßiger Innendrucksteigerung und anfangs unauffälligem Verlauf. **glaukomatös**, in fachspr. Fügungen: **glaucomatosus**, ...osa, ...osum: zu einem Glaukom gehörend, mit Glaukumbildung einhergehend; z. B. in der Fügung \uparrow Cataracta glaucomatosa

Glaukosurie [gr. *γλαυκός* = bläulich glänzend u.

↑...urie] *w*; -, ...ien: Ausscheidung eines grünlich gefärbten Harns

GLDH: Abk. für ↑ *Glutamatdehydrogenase*

Gleason-Klassifikation [ˈgli:sən...; nach dem amerik. Pathologen D. F. Gleason, 1920–2008]: Gleason-Score, Einteilung von Prostata Tumoren nach histologischen Kriterien (Grad 1–5: Grad 1, geringe Malignität; Grad 5, hohe Malignität)

gleicherbig vgl. homozygot

Gleitbruch: Bauchfellbruch, in den nur z. T. von Bauchfell überzogene, nicht völlig frei in der Bauchhöhle liegende Eingeweide (z. B. Harnblase, ↑ *Colon ascendens*) hineingezogen werden

Gleithoden: Hoden, der beweglich in der Gegend des äußeren Leistenrings liegt

Gleitwirbel vgl. Spondylolisthesis

Glénard-Krankheit [gl'e:nar...; nach dem frz. Arzt Frantz Glénard, 1848–1920]: = Enteroptose

gleno|humeralis, ...le [zu ↑ *glenoidalis* (in der Fügung ↑ *Cavitas glenoidalis*) u. ↑ *Humerus*]: zum Schultergelenk und zum Oberarmknochen gehörend; z. B. in der Fügung ↑ *Ligamenta glenohumeralia* (bes. Anat.)

gleno|idalis, ...le [zu gr. *γλήνη* = Augapfel; Pupille; (auch = Knochengelenkvertiefung) und gr. *-ειδής* = gestaltet, ähnlich]: »dem glänzenden Augapfel ähnlich« (gesagt von den mit glänzendem Knorpelüberzug ausgekleideten Gelenkpfannen wie der ↑ *Cavitas glenoidalis*)

Glja *w*; -: Kurzbez. für ↑ *Neuroglia*

Gliadin [zu gr. *γλία* = Leim] *s*; -s, -e: Gruppe von Proteinen in Getreidekörnern (Unverträglichkeit führt zu ↑ *Zöliakie*)

Gliaknötchen *Pl.*: bei verschiedenen ↑ *Enzephalitiden* auftretende Knötchen (wuchernde Mikrogliazellen) in der grauen Substanz des Hirns und des Rückenmarks

Gliedmaße vgl. *Membrum*

Gliedmaßendefekt: Minder- oder Fehlanlage einzelner Skelettabschnitte, teilweise in Verbindung mit ↑ *Synostosen* oder ↑ *Polydaktylie*; Unterteilung je nach Schweregrad in ↑ *Hypoplasie*, partielle bzw. komplette ↑ *Aplasie*

Glioblastom [↑ *Glia* u. ↑ *Blastom*] *s*; -s, -e, in fachspr. Fügungen: **Glioblastoma**, *Pl.*: -ta: malignes ↑ *Gliom* des Großhirns. **Glioblastose** vgl. *Gliomatose*

Gliofibrom [↑ *Glia* u. ↑ *Fibrom*] *s*; -s, -e: knotige Wucherung der Nervenscheiden und des Nervenbindegewebes

Gliom [zu ↑ *Glia*] *s*; -s, -e, in fachspr. Fügungen: **Glioma**, *Pl.*: -ta: allg. Bezeichnung für eine von der ↑ *Neuroglia* ausgehende Geschwulst. **Gliom. peripheres:** vgl. *Neurinom*

Gliomatose [zu ↑ *Gliom*] *w*; -, -n, auch: **Glioblastose** [zu ↑ *Glioblastom*] *w*; -, -n: Bildung zahlreicher ↑ *Gliome*

Gliose [zu ↑ *Glia*] *w*; -, -n, in fachspr. Fügungen: **Gliosis** *w*; -, ...glises: ↑ *Hyperplasie* des *Neuroglia*-gewebes. **Gliosis spinalis:** *Neuroglia*wucherung

in der grauen Substanz des Rückenmarks; vgl. *Syringomyelie*

Glisson-Kapsel [ˈglisən...; nach dem engl. Anomen Francis Glisson, 1597–1677]: = *Capsula fibrosa perivascularis*. **Glisson-Schlinge** und **Glisson-Schwebe:** Zugvorrichtung zur Streckung der Wirbelsäule bei Wirbelsäulenerkrankungen

Glitazone *Pl.*: Arzneimittel zur Behandlung der *Insulinresistenz*

Glitzerzellen: bes. große und transparente (darum glitzernde) weiße Blutkörperchen im Harnsediment (bei *Pyelonephritis*)

Globalinsuffizienz: vollständiges Versagen der Funktionen eines Organs

Globin [zu lat. *globus* = Kugel] *s*; -s: (farbloser) Proteinanteil des ↑ *Hämoglobins*

globoid [zu lat. *globus* = Kugel u. ↑ ...id] kugelförmig (von Zellen)

globosus, ...osa, ...osum [aus gleichbed. lat. *globosus*]: kugelförmig, rund; z. B. in der Fügung ↑ *Nucleus globosus*

Globozoospermie [zu lat. *globus* = Kugel, ↑ *zoo...* u. ↑ *Sperma*]: Auftreten von kugelförmigen Spermatozoen, deren *Akrosome* nicht ausgebildet sind und die dadurch Befruchtungsunfähig sind

globular, in fachspr. Fügungen **globularis**, ...re [zu lat. *globulus* = Kügelchen]: = *globosus*

Globulinämie [↑ *Globulin* u. ↑ ...ämie] *w*; -, ...jen: vermehrtes Auftreten von *Globulinen* im Blut

Globuline [zu lat. *globulus* = Kügelchen] *s*; -s, -e: globuläre Proteine, universal vorkommende Proteine (z. B. in Blutplasma, Milch, Eiern)

Globulinurie [↑ *Globulin* u. ↑ ...urie] *w*; -, ...jen: Ausscheidung von *Globulinen* im Harn

Globulus [aus lat. *globulus* = Kügelchen] *m*; -, ...li: in Kügelchenform gepresstes Arzneimittel

Globus [aus gleichbed. lat. *globus*, Gen.: *globi*] *m*; -, ...bi: Kugel, kugelförmiges Gebilde; Kloß (Anat., Med.). **Globus hystericus**, auch: **Globusgefühl**, **Globusyndrom:** »Kloß im Hals«, Enge- oder Fremdkörpergefühl im Schlund, bei psychischen Erkrankungen und Neurosen vorkommend (auch Symptom organischer *Pharynxleiden*). **Globus pallidus:** innerer Teil des ↑ *Nucleus lentiformis*

Glockenthorax: glockenartig verformter Brustkorb mit eingedrückten Flanken (konstitutionelle Eigentümlichkeit oder *Rachitisfolge*)

Glioman gliom [↑ *Gliom* u. ↑ *Angiom*] *s*; -s, -e: gutartige Geschwulst, die ihren Ausgang von einem arteriovenösen ↑ *Shunt* (vorwiegend der Haut) nimmt

glomeriform [zu lat. *glomus*, Gen.: *glomeris* = Knäuel u. lat. *forma* = Gestalt], in fachspr. Fügungen: **glomeriformis**, ...me, auch: **glomiformis**, ...me: knäuelförmig; z. B. ↑ *Glandulae glomiformes*

glomerulär [zu ↑ *Glomerulus*]: den ↑ *Glomerulus* betreffend. **glomeruläre Filtrationsrate:** Volumen des in einer bestimmten Zeit in die Nierenkanälchen fließenden gefilterten Vorharns (etwa 125 ml/min); Abk.: *GFR*

Glomerulitis [zu ↑Glomerulus] *w*; -, ...itiden (in fachspr. Fügungen: ...itides): rasch und oft tödlich verlaufende Form der ↑Glomerulonephritis, bei der alle ↑Glomeruli befallen sind und die Nierensekretion versiegt

Glomerulonephritis [zu ↑Glomerulus u. gr. νεφρός = Niere], dafür häufig die Kurzbezeichnung: **Nelphritis** *w*; -, ...itiden (in fachspr. Fügungen: ...itides): Nierenentzündung, die vorwiegend die ↑Glomeruli ergreift

Glomerulopathie [zu ↑Glomerulus u. ↑...pathie] *w*; -, ...thjen: allg. Bez. für krankhafte Veränderungen der ↑Glomeruli

glomerulös, in fachspr. Fügungen: **glomerulösus**, ...osa, ...osum [zu ↑Glomerulus]: reich an [Gefäß]knäueln; z. B. in der Fügung ↑Zona glomerulosa

Glomeruliosklerose [↑Glomerulus u. ↑Sklerose] *w*; -, -n: ↑Sklerose der Glomerulikapillaren infolge Ablagerung von ↑Hyalin (bei ↑Diabetes mellitus nach längerer Krankheitsdauer auftretend)

Glomerulus [Verkleinerungsbildung zu lat. *glomus*, Gen.: *glomeris* = Knäuel] *m*; -, ...li (anat. meist Pl.): **1)** allg. Bez. für Gefäßknäuel. **2)** Gefäßknäuel in einem Corpusculum renis (vgl. *Corpuscula renis*), in dem die erste Phase der Harnbildung stattfindet. **Glomeruli arterioli cochleae** Pl.: arterielles Gefäßknäuel in der Ohrschnecke

glomiformis vgl. glomeriform

Glomus [aus gleichbed. lat. *glomus*, Gen.: *glomeris*] *s*; -, ...mera: Knäuel, Knoten (Anat.). **Glomus caroticum**: knotenförmiges ↑parasympathisches ↑Paraganglion im Teilungswinkel der ↑Arteria carotis communis (dient der Atmungs- und Blutdruckregulation). **Glomus chorioideum**: Anschwellung des Adergeflechtes in den Seitenventrikeln des Endhirns. **Glomus coccygium** [- koktsy:...]: = Corpus coccygeum. **Glomus neurolymphoarteriale**: arteriovenöses Gebilde im Bereich der Endarterien an Fingern und Zehen (dient der Kontrolle der Blutzirkulation in der Peripherie)

Glomusorgane = Hoyer-Grosser-Organ

Glomustumor: vom ↑Glomus neuromyoarteriale ausgehende gutartige Geschwulst (ein ↑Angiosarkom)

Glossa [aus gr. γλῶσσα = Zunge] *w*; -: anat. wenig gebräuchliche Bezeichnung für ↑Lingua

Glossalgie [↑Glossa u. ↑...algie] *w*; -, ...ien: Zungenschmerz

Glossanthrax [↑Glossa u. ↑Anthrax] *m*; -: Milzbrandkarbunkel an der Zunge

Glossina [zu gr. γλῶσσα = Zunge (nlat. übertragen gebraucht im Sinne von »zungenförmiges Gebilde«)] *w*; -, ...nae: Gattung der Stechfliegen mit vorstehendem Saugrüssel (Überträger von Infektionskrankheiten). **Glossina morsitans** [zu lat. *morde-re, morsum* = beißen]: Glossinaart, Überträgerin des Naganaerregers ↑Trypanosoma brucei. **Glossina palpalis**: Tsetsefliege, Überträgerin der Schlafkrankheitserregers ↑Trypanosoma gambiense

Glossitis [zu ↑Glossa] *w*; -, ...itiden (in fachspr. Fügungen: ...itides): Zungenentzündung. **Glossitis djislsecans**: Glossitis mit Bildung tiefer Einrisse auf der Zungenoberfläche. **Glossitis gummosa**:

Zungensyphilis, ↑gummöse Entzündung, oft mit Geschwürbildung in der Zungenmuskulatur, bei Spätsyphilis. **Glossitis Hunteri** [nach dem engl. Arzt William Hunter, 1861–1937]: Entzündung der Zunge mit ↑Atrophie der ↑Papillen, zunächst am Zungenrand, später in der Zungenmitte (bei ↑perniziöser Anämie). **Glossitis phlegmonosa**: eitrige Zungenentzündung (nach Infektion bei Verletzungen). **Glossitis superficialis**: Glossitis mit schmerzhafter Anschwellung der Zunge, verbunden mit Bläschenbildung (Vitaminmangel)

Glossodynie [↑Glossa u. ↑...odynie] *w*; -, ...ien: [neuralgische] Schmerzen mit ↑Parästhesien in der Zunge

Glossolalie [zu ↑Glossa u. gr. λαλεῖν = viel reden, schwatzen] *w*; -, ...ien: »Zungenreden«, Stammeln, Reden in unverständlichen Sprachen (Hervorbringen fremdartiger Sprachlaute und Wortneubildungen, die einer unbekannt existenten Sprache anzugehören scheinen), häufig in der Ekstase (Psychol.)

glossopharyngeus, ...ea, ...elum [zu ↑Glossa u. ↑Pharynx]: zu Zunge und Schlund gehörend (Anat.)

Glossopharyngeus *m*; -: übliche Kurzbezeichnung für ↑Nervus glossopharyngeus

Glossoplegie [zu ↑Glossa u. gr. πλῆγη = Stoß, Schlag] *w*; -, ...ien: Zungenlähmung (Fehlen der Gaumensegel- u. Rachenreflexe, Verlust der Geschmacksempfindung im hinteren Zungendrittel) infolge Ausfalls des ↑Nervus hypoglossus u. ↑Nervus glossopharyngeus

Glossoptose [↑Glossa u. gr. πῶσις = Fallen, Fall] *w*; -, -n: Zurücksinken der Zunge bei tiefer Bewusstlosigkeit, z. B. in der Narkose

Glossoschjis [...s-ç...; ↑Glossa u. gr. σχίσις = Spalten, Trennen] *w*; -: »Spaltzunge«, Hemmungsfehlbildung der Zunge, bei der es nicht zur Vereinigung der beiden Zungenhälften kommt

Glossospasmus [↑Glossa u. ↑Spasmus] *m*; -, ...men: »Zungenkrampf«, mit einem Krampf des Gesichts zusammenhängende Verkrampfung der Zunge, z. B. bei ↑Chorea, ↑Epilepsie, ↑Hysterie

Glossotomie [↑Glossa u. ↑...tomie] *w*; -, ...ien: operative Entfernung [von Teilen] der Zunge

Glossozele [↑Glossa u. ↑...zele] *w*; -, -n: Hervorragung der Zunge aus dem Mund bei ↑Makroglossie

Glossy Skin [aus engl. *glossy skin* = glänzende Haut] *s*; - [s]: = Lioderma

Glottis [aus gr. γλωττις = Mundstück der Flöte; auch = Stimmritzenkörper des Kehlkopfs] *w*; -, ...ides: Stimmapparat, die Stimmritze im Kehlkopf. **Glottisödem** [↑Ödem] *s*; -s, -e: lebensbedrohliche Schwellung der Schleimhaut im Bereich der Stimmritze (v. a. als allergische Reaktion nach Insektenstich im Rachenraum)

Glotzaug vgl. Exophthalmus

Glucinium [zu gr. *γλυκός* = süß (nach dem süßen Geschmack der Berylliumsalze)] *s*; -*s*: ältere Bez. für ↑ Beryllium; Zeichen: Gl

Glück-Operation [nach dem dt. Chirurgen Themistokles Glück, 1853–1942]: Sehnenplastik, operative Verbindung von Sehnteilen durch Sublimatseidenfäden

Glückshaube vgl. Caput galeatum

Glucocorticoid vgl. Glukokortikoid

Glucineo-genese [zu ↑ *glyko...*, gr. *νέος* = neu u. gr. *γίγνεσθαι* = entstehen, werden], in eindeutscher Schreibung: **Glukoneogenese** *w*; -: Neubildung von Glucose aus Nichtzuckerstoffen (Chem., Biochemie)

Glucosamin: Aminosucker als Bestandteil vieler Proteine

Glucose [zu gr. *γλυκός* = süß], in eindeutscher Schreibung: **Glukose** *w*; -: Traubenzucker, wichtigstes ↑ Monosaccharid im menschlichen u. tierischen Organismus

Glucosetoleranz [↑ Glucose u. ↑ Toleranz]: Fähigkeit des Körpers, eine definierte Glucosemenge ohne Auftreten von Krankheitssymptomen zu verarbeiten

Glucosid, eindeutschend: **Glukosid** [zu ↑ Glucose] *s*; -[e]*s*, -e (meist *Pl*): ↑ Glykosid des Traubenzuckers

Glucosidase, eindeutschend: **Glukosidase** [↑ Glucosid u. ↑...ase] *w*; -, -n: im Darm vorkommendes Enzym, das zuckerhaltige Verbindungen spaltet

Glucuronid, eindeutschend: **Glukluronid** [↑ Glucuronsäure u. ↑...id] *s*; -[e]*s*, -e: Verbindung der ↑ Glucuronsäure mit Alkoholen, die zur Ausscheidung von Stoffwechselprodukten, Arzneimitteln u. a. dient. **Glucuronidierung**, eindeutschend: **Glukluronidierung** *w*; -, -en: Überführung (z. B. eines Arzneimittels) in ein Glucuronid

Glucuronsäure, eindeutschend: **Glukluron|säure** [zu gr. *γλυκός* = süß u. ↑ *uricus* (in der Fügung ↑ *Acidum uricum*)]: eine in der Leber durch Oxidation von Glucose gebildete Säure, die sich mit giftigen Phenolkörpern zu wasserlöslichen ↑ Glucuroniden verbindet

Glue-Ears [glu: 'i:rs; engl. *glue* = Leim u. engl. *ear* = Ohr] *Pl*: Verklebung der Ohren durch Sekretausschluss bei Mittelohrentzündung

Glue-Sniffing [glu:snɪfɪŋ; engl. *glue* = Klebstoff, *sniffing* = Schnüffeln] *s*; -s: Inhalieren von in Klebstoffen enthaltenen Lösungsmitteln (z. B. Aceton, Toluol, Chloroform) zur Erzeugung euphorischer Rauschzustände; ↑ Schnüffelsucht

Glukagon [zu gr. *γλυκός* = süß u. gr. *ἀγειν* = führen] *s*; -s: veralt. Bez. für: hyperglykämisch-glykolytischer Faktor. **Glukagonom** *s*; -s, -e: Tumor der (Glukagon produzierenden) A-Zellen in der Bauchspeicheldrüse

Glukokortikoid, fachspr. meist: **Glucocorticoid** [zu gr. *γλυκός* = süß, lat. *cortex*, Gen.: *corticis* = Rinde u. ↑...id] *s*; -[e]*s*, -e (meist *Pl*): Wirkstoff der

Nebennierenrinde, der regelnd in den Zuckerhaushalt des Körpers eingreift

Glukoneogenese [↑ Glucose u. ↑ Genese] *w*; -, -n: hormonell gesteuerte Neusynthese von ↑ Glucose in Leber und Niere aus Nicht-Kohlenhydraten

Glukose vgl. Glucose

Glukosid vgl. Glucosid

Glukosidase vgl. Glucosidase

Glukosurie [↑ Glucose u. ↑...urie] *w*; -, ...jen: Ausscheidung von Traubenzucker im Harn; vgl. Glykosurie. **glukosurisch**: mit Glukosurie einhergehend, die Glukosurie betreffend, an Glukosurie leidend

Glukuronid vgl. Glucuronid. **Glukuronidierung** vgl. Glucuronidierung

Glukuronsäure vgl. Glucuronsäure

glutaealis, ...le und **glutaeus, ...aea, ...aem** [zu gr. *γλουτός* = Hinterbacke, Gesäß]: zur Hinterbacke gehörend, sie betreffend; z. B. in den Fügungen *Hernia glutaealis* (↑ *Hernie*) u. ↑ *Musculus glutaeus maximus*

Glutamatedihydrogenase [Kunstw.] *w*; -, -n: leberspezifisches Enzym in den Mitochondrien der Leberparenchymzellen; Abk.: GLDH

Glutamat-Oxalacetat-Transaminase [Kunstw.] *w*; -, -n: Aspartataminotransferase; Abk.: AST, ASAT, Enzym, das in verschiedenen Isoformen u. a. in der Leber vorkommt, wichtiger Parameter der Leberdiagnostik; Abk.: GOT

Glutamat-Pyruvat-Transaminase [Kunstw.] *w*; -, -n: Alaninaminotransferase; Abk.: ALT, ALAT, zytoplasmatisches Enzym, das fast ausschließlich in der Leber vorkommt, wichtiger Messparameter der Leberdiagnostik; Abk.: GPT

Glutamatrezeptoren [Kunstw.]: Gruppe von Transmembranproteinen in der Membran von Neuronen, die spezifisch den Neurotransmitter Glutamat binden

Glutamatrezeptor-Inhibitor [Kunstw.]: Hemmstoff der Glutamatrezeptoren, z. B. das Antiparkinsonmittel Memantin

Glutäus m; -, **Glutäi**: übliche Kurzbezeichnung für ↑ *Musculus glutaeus maximus*

Gluten [aus lat. *gluten* = Leim] *s*; -s, -e: »Kleberweiß«, Proteingemisch der Getreidekörner

gluten|sensitiv [...i:f] : überempfindlich auf Gluten **glutinosus, ...osa, ...osum** [aus gleichbed. lat. *glutinosus*]: zäh, klebrig

Glycerin vgl. Glycerin

Glycin, eindeutschend: **Glyzin** [zu ↑ *glyko...*] *s*; -s, -e: Glykokoll, Aminoessigsäure, einfachste Aminosäure

glyc[...], Glyc[...] vgl. glyko..., Glyko...

glyco|genicus, ...ca, ...cum [zu ↑ Glykogen]: zum ↑ Glykogen oder zur ↑ Glykogenie gehörend; z. B. in Fügungen wie ↑ *Hepatonephromegalia glycogenica*

glyk..., Glyk... vgl. glyko..., Glyko...

Glykämie [↑ glyko... u. ↑...ämie] *w*; -: normaler Zuckergehalt des Blutes



glyko..., Glyko..., vor Selbstlauten: glyk..., Glyk..., auch latinisiert: glyco[...], Glyc[o]... [aus gr. γλυκός = süß]: Bestimmungswort von Zus. mit der Bed. »süß (schmeckend), süßlich; Zucker«; z. B.: Glykämie, Glykogenesie

Glykocholelie [zu ↑ glyko... u. gr. χολή = Galle] *w*; -, ...*ien*: Auftreten von Zucker in der Gallenflüssigkeit

Glykocholesäure [Kurzzw. aus Glykokoll u. ↑ Cholsäure]: von den Leberzellen gebildeter Bestandteil der Gallenflüssigkeit, aus Cholsäure u. Glykokoll (Glycin) bestehend

Glykogen [↑ glyko... u. ↑ ...*gen*] *s*; -*s*: tierische Stärke, in der Leber u. in den Muskeln aus ↑ Glucose aufgebautes speicherungsfähiges, energiereiches ↑ Kohlenhydrat

Glykogenie [zu ↑ Glykogen] *w*; -: Aufbau des Glykogens in der Leber (u. in den Muskeln)

Glykogenolyse [zu ↑ Glykogen u. gr. λύειν = lösen, auflösen] *w*; -, -*n*: Abbau des Glykogens im Körper. **glykogenolytisch**: die Glykogenolyse betreffend

Glykogenose [zu ↑ Glykogen] *w*; -, -*n*: = Hepatonephromegalia glycogenica

Glykogeusie [zu ↑ glyko... u. gr. γεῦσις = Geschmack] *w*; -, ...*ien*: subjektive süße Geschmacksempfindung, auftretend bei Lähmung des ↑ Nervus facialis, bei ↑ Tabes dorsalis u. Ä.

Glykokoll [↑ glyko... u. gr. κόλλα = Leim] *s*; -*s*: »Leimsüß«, vgl. Glycin

Glykolyse [zu ↑ glyko... u. gr. λύειν = lösen, auflösen] *w*; -, -*n*: Aufspaltung des Traubenzuckers in Milchsäure, Abbaueg von Kohlenhydraten im Organismus (Biochemie)

Glykolprotein [↑ glyko... u. ↑ Protein] *s*; -[e]s, -e: Verbindung aus einem Proteinbestandteil und einem Kohlenhydratanteil

Glykse [zu gr. γλυκός = süß] *w*; -: außerhalb der chem. Fachsprache vorkommende ältere Form für ↑ Glucose

Glykosid [zu ↑ Glykose] *s*; -[e]s, -e (meist *Pl.*): umfangreiche Gruppe von Pflanzenstoffen, die in ↑ Monosaccharide u. andere Stoffe, hauptsächlich Alkohole, gespalten werden können (Chem.)

Glykosurie [↑ Glykose u. ↑ ...*urie*] *w*; -, ...*ien*: Ausscheidung von Zucker im Harn (fast immer identisch mit ↑ Glukosurie)

Glyzerin, chem. fachspr.: Glycerin [aus gleichbed. frz. glycérine, zu gr. γλυκερός = süß] *s*; -*s*, -*e*: klare, fast farblose, geruchlose, sirupartige Flüssigkeit von süßem Geschmack, alkoholische Komponente sämtlicher natürlicher Fette und Öle

Glyzin vgl. Glycin

GM-CSF: Abk. für engl. granulocyte macrophage-colony stimulating factor, ↑ Granulozyten-Makrophagen-koloniestimulierender Faktor

Gmelin-Probe [nach dem dt. Physiologen Leopold Gmelin, 1788–1853]: Probe, mit der Bilirubin im Harn nachgewiesen wird (bei Anwesenheit von Bilirubin tritt, wenn etwas Harn auf rohe Salpeter-

säure geschichtet wird, ein grüner Ring in der Berührungsfäche der beiden Flüssigkeiten auf)

GMP: Abk. für ↑ Good Manufacturing-Practices

Gnathion [zu gr. γνάθος = Kinnbacke] *s*; -*s*, ...*ia*: unterster, in der Mitte gelegener Punkt des Unterkiefers (als anthropologischer Messpunkt)

gnathogen [gr. γνάθος = Kinnbacke u. ↑ ...*gen*]: vom Kiefer herrührend (z. B. von Krankheiten)

Gnathologie [gr. γνάθος = Kinnbacke u. ↑ ...*logie*] *w*; -: Wissenschaft und Lehre vom gesunden und vom krankhaft veränderten Kauapparat

Gnathoschisis [...-*s*-*ç*...; gr. γνάθος = Kinnbacke u. gr. σχίσις = Spalten, Trennen] *w*; -: »Kieferspalte«, angeborene Fehlbildung des Oberkiefers, oft mit einer Lippen- oder Gaumenspalte verbunden

Gnotobiont [zu gr. γωτός = bekannt u. gr. βίος = Leben] *m*; -*en*, -*en*, auch: **gnotobiotisches Tier**: keimfrei zur Welt gebrachtes und keimfrei aufgezogenes Versuchstier; auch Bez. für ein nur von ganz bestimmten, bekannten Keimen besiedeltes Tier. **Gnotobiotik** *w*; -: Wissenschaft von keimfrei aufgezogenen Versuchstieren

GnRH: Abk. für ↑ Gonadotropin-Releasing-Hormon

Go: Abk. für ↑ Gonorrhö

GOÄ: Abk. für ↑ Gebührenordnung für Ärzte

Gold *s*; -[e]s, in der internationalen chem. Nomenklatur: **Aurum** [aus lat. aurum = Gold] *s*; -*s*: zu den Edelmetallen gehörendes chemisches Element; Zeichen: Au

Goldberger-Ableitungen [nach dem amerik. Arzt Emanuel Goldberger, 1913–1994]: unipolare verstärkte Extremitätenableitungen beim EKG

Goldblatt-Mechanismus [nach dem amerik. Arzt Harry Goldblatt, 1891–1977]: experimentell herbeigeführte Blutdrucksteigerung durch das ↑ Renin, das von einer Niere produziert wird, wenn man die ↑ Arteria renalis drosselt

Goldenhar-Syndrom [nach Maurice Goldenhar, 1924–2001]: angeborene Fehlbildung mit halbseitiger Gesichtshypoplasie und querer Gesichtsspalte

Goldman-Ableitung [nach dem Physiologen David Goldman, 1910–1998]: Gleichung zur Ableitung gegen eine errechnete Durchschnittsreferenz bei der Elektroenzephalografie

Goldsolreaktion [↑ Gold, ↑ Sol u. ↑ Reaktion] *w*; -, -*en*: chemische Reaktion verdünnter Hirn- u. Rückenmarksflüssigkeit mit einer kolloidalen Goldlösung, bei der es je nach dem Gehalt der Hirn- u. Rückenmarksflüssigkeit an Albuminen zu einer stärkeren oder schwächeren Ausflockung von Gold oder zu Farbänderungen kommt

Goldstandard [↑ Gold] *m*; -, -*s*: Untersuchung, die eine Erkrankung oder das Fehlen einer Erkrankung zuverlässig beschreibt (z. B. Biopsie, Angiografie) und damit zum Vergleich mit einem anderen Test herangezogen werden kann

Golgi-Apparat [ˈgɔldʒi...; nach dem ital. Anatomen Camillo Golgi, 1844–1926]: in tier. u. menschl. Zellen nachweisbare Organelle, die als Reaktionsraum bei der Sekretbildung, der Speicherung u. Um-

wandlung von Stoffen innerhalb der Zelle eine Rolle spielt. **Golgi-Färbung**: Färbung von histologischen Nervengewebspräparaten mit Silbernitratlösung, um Nervenzellen und -fortsätze mikroskopisch sichtbar zu machen. **Golgi-Mazzoni-Körperchen** [nach dem ital. Histologen Vittorio Mazzoni, 1880–1940] *Pl.*: sensible Druckrezeptoren in der Haut, bes. der Finger u. der Genitalien. **Golgi-Netz**, **äußeres** od. **perizelluläres**: an der Oberfläche der Zellen des Zentralnervensystems liegendes Netzwerk, dessen Stoffliche Natur noch ungeklärt ist. **Golgi-Zellen**: große Körnerzellen im ↑Stratum granulosum der Kleinhirnrinde

Goll-Strang [nach dem schweiz. Arzt Friedrich Goll, 1829–1903]: = Fasciculus gracilis medullae spinalis

Gomphose [zu gr. γόμφοϛ = (keilförmiger) Nagel] *w*; -, -n: Einzapfung, Befestigung nach Art eines Nagels (hauptsächlich von der Befestigung der Zähne im Kiefer)

gonadal [zu ↑Gonaden]: von den Gonaden ausgehend, die Gonaden betreffend

Gonad|arche [↑Gonaden u. gr. ἀρχή = Anfang] *w*; -: Beginn der Keimdrüsenfunktion im Pubertätsalter

Gonaden [zu gr. γονή = Erzeugung; Nachkommenschaft; Geschlecht] *Pl.*: = Geschlechtsdrüsen

Gonaden|agenesie *w*; -: vollständiges Fehlen der Geschlechtsdrüsenanlage (eine Entwicklungsstörung)

Gonaden|dosis: die von den Keimdrüsen absorbierte Strahlendosis

Gonaden|dys|genesie [zu ↑Gonaden, ↑dys... u. gr. γένεσιϛ = Entstehung] *w*; -: Unterentwicklung der Geschlechtsdrüsen

Gonad|blastom [zu ↑Gonaden u. gr. βλαστόϛ = Spross, Trieb] *s*; -, -e, in fachspr. Fügungen: **Gonad|blastoma**, *Pl.*: -ta: Geschwulst der Keimdrüsen

Gonad|toxizität [zu ↑Gonaden u. ↑Toxizität]: Giftigkeit einer Substanz für Keimdrüsen

gonad|trop [zu ↑Gonaden u. ↑...trop]: auf die Keimdrüsen einwirkend (bes. von Hormonen).

Gonad|tropin *s*; -, -e: Bez. für drei geschlechtsunspezifische Hormone des Hypophysenvorderlappens, die u. a. die Ausbildung u. Funktion der Keimdrüsen anregen bzw. steuern

Gonad|tropin-Release|sing-Hormon [...r'i:li:s...; zu engl. to release = freilassen]: Hormon, das im Hypothalamus gebildet wird und im Hypophysenvorderlappen die Freisetzung von Gonadotropin auslöst; Abk.: GnRH

Gon|lagra [auch: ...a:gra; gr. γόνυ = Knie u. gr. ἄγρα = das Fangen; (in Zus. auch:) Zange; Gicht] *s*; -s: Kniegicht, ↑Arthritis urica des Knies

Gon|algie [gr. γόνυ = Knie u. ↑...algie] *w*; -, ...ien: Schmerz im Knie

Gon|arthrit [gr. γόνυ = Knie u. ↑Arthritis] *w*; -, ...itiden (in fachspr. Fügungen: ...itides): [seröse od. eitrig] Entzündung des Kniegelenks

Gon|arthro|kaze [gr. γόνυ = Knie, ↑arthro... u. gr.

κάκη = Schlechtes] *w*; -, -n: chronische tuberkulöse Entzündung des Kniegelenks

Gon|arthrose [gr. γόνυ = Knie u. ↑Arthrose] *w*; -, -n, in fachspr. Fügungen: **Gon|arthrosis**, *Pl.*: ...oses: degenerative Erkrankung des Kniegelenks

Gon|arthro|tomie [gr. γόνυ = Knie, ↑arthro... u. ↑...tomie] *w*; -, ...ien: operativer Eingriff in das Kniegelenk

Gonin-Operation [go'nē...; nach dem schweiz. Ophthalmologen Jules Gonin, 1870–1935]: operativer Verschluss eines Risses in der Augennetzhaut (Netzhautablösung) mittels [Elektro]kaustik, wobei die Rissränder zur Verwachsung mit der ↑Sklera gebracht werden und die schädliche Verbindung zwischen ↑Corpus vitreum u. Retrolinialraum verschlossen wird

Gonion [zu gr. γωνία = Ecke, Winkel] *s*; -s, ...ia: Unterkieferwinkel (ein anthropometrischer Messwinkel)

Gonio|plastik [gr. γωνία = Ecke, Winkel u. ↑Plastik] *w*; -, -en: Plastik des Kammerwinkels zur Verbesserung des Abflusswinkels

Gonio|skopie [gr. γωνία = Ecke, Winkel u. ↑...skopie] *w*; -, ...ien: Untersuchung des Augenkammerwinkels mittels Spaltlampe und einer Spiegelvorrichtung

Gonio|tomie [gr. γωνία = Ecke, Winkel u. ↑...tomie] *w*; -, ...ien: operative Einscheidung des Augenkammerwinkels (therapeut. Maßnahme bei angeborenem Glaukom)

Gon|itis [zu gr. γόνυ = Knie] *w*; -, ...itiden (in fachspr. Fügungen: ...itides): = Gonarthritis

Gon|blennor|rhö, auch: **Gon|blennor|rhöe** [...rø:; gr. γονή = Abstammung; Geschlecht; Samen u. ↑Blennorrhö] *w*; -, ...rrhöen: Augentripper, eitrig, durch ↑Neisseria gonorrhoeae hervorgerufene Bindehautentzündung

Gon|kok|ke [gr. γονή = Abstammung; Geschlecht; Samen u. ↑Kokke] *w*; -, ...kok|ken od. **Gon|kok|klus** *m*; -, ...kok|ken: = Neisseria gonorrhoeae

Gonor|rhö, auch: **Gonor|rhöe** [...rø:; von gr. γονόρροια = Samenfluss] *w*; -, ...rrhöen, in fachspr. Fügungen: **Gonor|rhöe** *w*; -, *Pl.*: ...e|ae: Tripper, durch ↑Neisseria gonorrhoeae hervorgerufene Geschlechtskrankheit, die haupts. die Urogenitalschleimhäute befällt; Abk.: Go. **gonor|rhoisch**, in fachspr. Fügungen: **gonor|rhoicus**, ...ca, ...cum: den Tripper betreffend, auf Tripper beruhend; z. B. in der Fügung ↑Conjunctivitis gonorrhoeica

Gon|som [gr. γονή = Abstammung; Geschlecht u. ↑...som] *s*; -, -en: Bez. für ein Chromosom, das an der Geschlechtsbestimmung beteiligt ist (X bzw. Y). **Gon|somie** [↑...somie] *w*; -, ...ien: Sammelbez. für alle Störungen im Bereich der Geschlechtschromosomen, durch die es zu intersexuellen Krankheitsbildern kommt

Gonyo|kampsis [zu gr. γόνυ = Knie u. gr. κάμπειν = biegen, krümmen] *w*; -: krankhafte Verkrüm-

mung des Kniegelenks, bei der das Knie Beugestellung einnimmt

Good Manufacturing-Practices [ˈɡʊd mænjʊˈfektʃəriŋ ˈprɛktɪsɪs; engl. = gute Herstellungspraktiken] *Pl.*: von der WHO erstellte Richtlinien für die Arzneimittelproduktion, die eine ausreichende und gleichbleibende Qualität sichern sollen; Abk.: GMP

Goodpasture-Syndrom [nach dem Pathologen Ernest W. Goodpasture, 1886–1960]: Autoimmunerkrankung mit Lungenblutungen und ↑ Glomerulonephritis

Goormaghtigh-Zellen [ɡɔrˈmaxtɪx...; nach dem belg. Arzt N. Goormaghtigh, 1890–1960]: im Winkel zwischen ↑ Vas afferens und ↑ Vas efferens liegende zytoplasmaarme Zellen mit chromatindichten Kernen

Gordon-Fingerzeichen [ˈɡɔːdɒn...; nach dem amerik. Neurologen Alfred Gordon, 1874–1953]: Reflexbewegung der Finger zum Handrücken hin (bzw. Spreizung der Finger) bei Druck auf das ↑ Os pisiforme. **Gordon-Phänomen**: bei ↑ Chorea minor vorkommende Erscheinung, die darin besteht, dass der Unterschenkel nach Auslösen des Kniesehnenreflexes in Streckstellung bleibt, Pyramidenbahnzeichen

Gordon-Test [ˈɡɔːdɒn...; nach dem engl. Bakteriologen H. Gordon, 1872–1953]: bakteriologischer Tierversuch zum Nachweis von Erregern der malignen ↑ Lymphogranulomatose durch Einimpfen von Extrakten lymphogranulomatösen Gewebes in Kaninchenhirne (ruft eine tödliche lymphozytäre Enzephalitis hervor)

Gordon-Zehenzeichen [ˈɡɔːdɒn...; nach dem amerik. Neurologen Alfred Gordon, 1874–1953]: reflektorische Aufwärtsbewegung (Dorsalflexion) der großen Zehe bei Kneten oder Kneifen der Wadenmuskulatur (bei Pyramidenbahnläsion)

GOT: Abk. für ↑ Glutamat-Oxalacetat-Transaminase

Gowers-Bahn [ˈɡəʊərs...; nach dem engl. Neurologen W. R. Gowers, 1845–1915]: = Tractus spinocerebellaris anterior. **Gowers-Zeichen**: **1)** Erweiterung (statt Verengung) der Pupille (paradoxe Pupillenreaktion) bei Lichteinfall (wenn ↑ Tabes dorsalis vorliegt). **2)** Auftreten von verstärkten Schmerzen bei Ischias, wenn der Patient das Bein bis zur Schmerzgrenze streckt und den Fuß dorsal beugt (ermöglicht Unterscheidung zwischen Ischias und Muskelschmerzen anderer Herkunft)

GPT: Abk. für ↑ Glutamat-Pyruvat-Transaminase

Graaf-Follikel [nach dem niederl. Anatomen Reinier de Graaf, 1641–1673] *Pl.*: = Folliculi ovarici vesiculosi

gracilis, ...le [aus gleichbed. lat. *gracilis*]: dünn, zart, schlank, schmal; z. B. in der Fügung ↑ Nucleus gracilis (Anat.)

Grading [ɡreɪd...; zu engl. *to grade* = einteilen, abstufen] *s*; *-s*: Malignitätsgrad eines Tumors

Graef-Krankheit [nach dem dt. Ophthalmologen

Albrecht von Graefe, 1828–1870]: = Ophthalmoplegia chronica progressiva.

Graef-Lanze: Lanzette mit dreieckigem Blatt (chirurg. Instrument für Augenoperationen).

Graefenberg-Ring [nach dem dt. Gynäkologen Ernst Graefenberg, 1881–1957]: Spiralring aus Silberdraht, der zur Verhütung einer Schwangerschaft in die Gebärmutterhöhle eingelegt wird

Graef-Zeichen: Zurückbleiben des oberen Augenlides bei Blick nach unten (häufig bei ↑ Basedow-Krankheit)

...**graf**, auch ...**graph** [zu gr. *γράφειν* = einritzen; schreiben; aufzeichnen]: Grundwort von zusammengesetzten männlichen Hauptwörtern mit der Bed. »Gerät (Apparat) zur grafischen (od. bildlichen) Aufzeichnung von Körperteilen od. Organen, von Bewegungen od. Messergebnissen«; z. B.: Elektrokymograf. ...**grafie**, auch: ...**graphie**, Grundwort von zusammengesetzten weiblichen Hauptwörtern mit der Bed. »Aufzeichnung; grafische Darstellung; röntgenografische Abbildung (Darstellung)«; z. B.: Arteriografie; vgl. auch: ...gramm

Graft [engl.-amer. *graft* = Pfropfreis, Transplantat] *s*; *-s*, *-s*: neuere Bez. für: Transplantat, Plastik

Graft-versus-Host-Reaktion [...houst...; ↑ Graft, lat. *versus* = gegen, engl. *host* = Gastgeber u. ↑ Reaktion] *w*; *-*, *-en*: Abstoßungsreaktion eines transplantierten Spenderorgans gegen den Empfängerorganismus

Grahambrot [nach dem amerik. Arzt S. Graham, 1794–1851]: Vollkornbrot aus geschrotetem Weizen (in Kastenform), ursprüngl. ohne Hefe und Sauerteig hergestellt, heute oft durch Hefe oder Sauerteig gelockert

Graham-Steell-Geräusch [ˈɡreɪəm sti:l...; nach dem engl. Arzt Graham Steell, 1851–1942]: über dem zweiten Zwischenrippenraum hörbares ↑ systolisches Herzgeräusch (deutet auf Pulmonalklappeninsuffizienz hin)

Graham-Tumor [ˈɡreɪəm...; nach dem amerik. Chirurgen Allen Graham, 19./20. Jh.]: kleine Adenokarzinominsel, Mikrokarzinom mit fibrösem Stroma, bes. in Kröpfen vorkommend

Gram-Färbung [nach dem dän. Bakteriologen H. C. J. Gram, 1853–1938]: Färbung von mikroskopischen Bakterienpräparaten (mit Karbolgentianaviolettlösung und Karbolfuchsin), durch die Bakterien gleichen Aussehens unterschieden werden können (da sie entweder die Farbe der einen oder die der anderen Lösung annehmen)

...**gramm** [von gr. *γράμμα* = Geschriebenes; Buchstabe; Schriftzeichen; Zeichen]: Grundwort von zusammengesetzten sächlichen Hauptwörtern mit der Bedeutung »Geschriebenes; [grafisch] Aufgezeichnetes; Röntgenbild: Sinneseindruck«; z. B.: Engramm, Enzephalogramm; vgl. ...graf und ...grafie

gramnegativ [nach dem dän. Bakteriologen H. C. J. Gram, 1853–1938]: bei der Gram-Färbung sich rot

färbend (von Bakterien). **grampositiv**: bei der Gram-Färbung sich blau färbend (von Bakterien)

Grande Hystérie [grã:ndã [h]iste'ri:; frz. = große Hysterie] *w*; -, -s: großer hysterischer Anfall mit Bewusstseinsänderung, Aufbaumung in Kopfferser-Lage und Verdrehung der Augen

Grand Mal [grã: -; aus gleichbed. frz. *grand mal*] *s*; -: »großer Krampf«, großer Anfall mit tonisch-klonischen Krämpfen bei ↑ Epilepsie

Granula: Pl. von ↑ Granulum

granulär, in fachspr. Fügungen: **granularis**, ...re [zu lat. *granulum* = Körnchen]: körnig; z. B. in der Fügung ↑ Foveolae granulares

Granularatrophie [zu lat. *granulum* = Körnchen u. ↑ Atrophie]: körnige Veränderung der Oberfläche eines Organs infolge Schrumpfung (z. B. bei Schrumpfniere und Leberzirrhose)

Granulat [zu lat. *granulum* = Körnchen] *s*; -[e]s, -e: gekörnte Substanz. **Granulation** *w*; -, -en, in fachspr. Fügungen: **Granulatio**, *Pl.*: ...iqlnes: **1**) Bildung von ↑ Granulationsgewebe (1 u. 2). **2**) meist *Pl.*: Körnchen an der Oberfläche von ↑ Granulationsgewebe (1 u. 2). **3**) *Pl.*: Bezeichnung für: Granula der ↑ Leukozyten. **Granulatiqlnes arachnoidales** *Pl.*: warzenähnliche, gefäßlose Wucherungen der Spinnwebhaut des Gehirns, die sich in die ↑ Dura mater und den ↑ Sinus durae matris vorwölben

Granulationsgeschwulst: tumorartige Wucherung von ↑ Granulationsgewebe (2), durch Infektionen (infektiöse Granulationsgeschwülste von charakteristischem Aussehen) und chronisch-entzündliche Prozesse hervorgerufen

Granulationsgewebe: **1**) sich bei der Heilung von Wunden u. Geschwüren neu bildendes gefäßreiches Bindegewebe, das nach einiger Zeit in Narbengewebe übergeht. **2**) ein dem Granulationsgewebe (1) ähnliches Gewebe, das sich bei bestimmten Infektionen und chronischen Entzündungen im Gewebesinneren bildet

granulieren [zu lat. *granulum* = Körnchen]: Körnchen bzw. Granulationen bilden. **granuliert**: gekörnt, körnig

Granulom [zu lat. *granulum* = Körnchen] *s*; -s, -e, in fachspr. Fügungen: **Granuloma**, *Pl.*: -ta: Bez. für bestimmte ↑ Granulationsgeschwülste; bes. in der Zahnmedizin Bez. für eine Granulationsgeschwulst an der Zahnwurzelspitze; krankhafte Gewebsveränderung mit Geschwulstbildung. **Granuloma anulare**: ringförmig angeordnete Knötchen, vorwiegend an Hand- u. Fingerrücken. **Granuloma fungoides** = Mycosis fungoides. **Granuloma malignum** = Lymphogranulomatose. **Granuloma pediculatum**: gestielte, pilzförmige Geschwulst der Haut und der Schleimhäute. **Granuloma teleangiectaticum** = Granuloma pediculatum. **Granuloma trichophyticum**: geschwulstartige Bildungen bei ↑ Trichophytie. **Granuloma tropicum** = Frambösie. **Granuloma venereum**: Wucherbeule, tropische Geschlechtskrankheit, die sich in der Bildung wuchernder Geschwüre im Ge-

nitalbereich äußert (durch ↑ *Donovania granulomatis* hervorgerufen). **Granulom**, **rheumatisches** = Aschoff-Geipel-Knötchen

Granulomatös, in fachspr. Fügungen: **granulomatosis**, ...**osa**, ...**osum** [zu ↑ Granulomatose]: mit der Bildung von ↑ Granulomen einhergehend; zu einer ↑ Granulomatose gehörend

Granulomatose [zu ↑ Granulom] *w*; -, -n, in fachspr. Fügungen: **Granulomatosis**, *Pl.*: ...**oses**: Bildung zahlreicher ↑ Granulome; Erkrankung, die mit der Bildung von Granulomen einhergeht. **Granulomatosis disciformis chronica**: Hauterkrankung, die sich in scheibenförmigen, harten Geschwulstherden, vorwiegend an den Unterschenkeln, äußert. **Granulomatosis infantileptica** = Listeriose

granulomatösus vgl. granulomatös

Granulophthise [lat. *granulum* = Körnchen u. gr. *φθισις* = Auszehrung; Schwinden, Abnehmen] *w*; -: = Agranulozytose

Granulopoese [zu lat. *granulum* = Körnchen u. gr. *ποιεῖν* = machen; bereiten] *w*; -: Bildung der ↑ Granulozyten aus ↑ Myeloblasten

granulös, in fachspr. Fügungen: **granulosus**, ...**osa**, ...**osum** [zu lat. *granulum* = Körnchen]: körnig, gekörnt; z. B. in der Fügung ↑ Stratum granulosum

Granulosazellen: Zellen des ↑ Stratum granulosum, des Follikel epithels des Graaf-Follikels. **Granulosazelltumor**: Östrogen bildende Eierstocksgeschwulst

Granulosis rubra nasi [zu *granulosus* (↑ granulös); ↑ *ruber* u. *Nasus* (↑ Nase)] *w*; - - -: gesteigerte Schweißabsonderung mit Bildung hellroter Knötchen und Pusteln auf der geröteten Nasenhaut (hauptsächlich bei Kindern vorkommend)

granulosus vgl. granulös

Granulozyt [lat. *granulum* = Körnchen u. ↑ ...*zyt*] *m*; -en, -en (meist *Pl.*): große weiße Blutkörperchen mit feinkörnigem Protoplasma, man unterscheidet je nach Anfärbbarkeit der Zellen eosinophile, neutrophile und basophile Granulozyten.

Granulozyten-koloniestimulierender Faktor: ↑ Zytokin, das die Bildung von Granulozyten anregt; Abk.: G-CSF (für entsprechend engl. *granulocyte colony stimulating factor*).

Granulozyten-Makrophagen-koloniestimulierender Faktor [↑ Granulozyt u. ↑ Makrophage]: Zytokin, das Wachstum und Differenzierung von ↑ myeloiden Zellen stimuliert; Abk. GM-CSF (für engl. *granulocyte macrophage-colony stimulating factor*).

Granulozytopathie [↑ ...*pathie*] *w*; -, ...*ien*: Funktionsstörung der weißen Blutkörperchen (bei normaler Zellzahl). **Granulozytopenie** [gr. *πενία* = Armut, Mangel] *w*; -, ...*ien*: Mangel an Granulozyten im Blut, z. B. bei ↑ Agranulozytose

Granulum [aus lat. *granulum* = Körnchen] *s*; -s, ...*la* (meist *Pl.*): **1**) Arzneikügelchen (Arzneimittel in Körnchenform). **2**) Teilchen der mikroskopischen Kornstruktur der lebenden Zelle. **3**) beim ↑ Trachom vorkommende körnige Bildung unter dem

Oberlid. **4)** Gewebeknötchen in Granulationsgeweben (1 u. 2). **Granula meningica** *Pl.*: = Granulationes arachnoideales

Graiphologie [zu gr. γράφειν = schreiben u. ↑...logie] *m*; -n, -n: Forscher und Kenner auf dem Gebiet der Graphologie. **Graiphologie** [↑...logie] *w*; -: Lehre vom Ausdrucksgehalt der Handschrift und von ihrer psychologischen Deutung. **graiphologisch**: die Handschriftendeutung, den Ausdruck der Handschrift betreffend

Graiphometrie [zu gr. γράφειν = schreiben u. ↑...metrie] *w*; -: Bestimmung der durch Medikamente oder Krankheiten hervorgerufenen Veränderungen der Handschrift

Graiphospasmus [zu gr. γράφειν = schreiben und ↑Spasmus] *m*; -, ...men: »Schreibkrampf«, durch Überanstrengung hervorgerufener Krampf der Handmuskeln

Graser-Divertikel [nach dem dt. Chirurgen Ernst Graser, 1860–1929]: Ausstülpung der Schleimhaut des Dick- u. des Mastdarms

Grasset-Zeichen [gra'se...; nach dem frz. Arzt Joseph Grasset, 1849–1918]: **1)** Bewegung des Kopfes bei halbseitiger Gehirnblutung nach der Seite der gelähmten Gliedmaßen hin (bei spastischer Lähmung) infolge Kontraktion des ↑Musculus sternocleidomastoideus. **2)** Anzeichen für ↑Hemiplegie, das darin besteht, dass der Liegende zwar jedes Bein für sich, aber nicht beide Beine zugleich anheben kann

grassig|ren [aus lat. *grassari* = losschreiten; (hart) zu Werke gehen; wüten]: um sich greifen, sich ausbreiten, wüten (bes. von Krankheiten)

Gratiolet-Strahlung [grasio'le...; nach dem frz. Anatomen u. Physiologen L. P. Gratiolet, 1815–1865]: = Radiatio optica

grauer Star vgl. Katarakt

Grausyndrom vgl. Greysyndrom

Gravedo [aus lat. *gravedo* = Schwere der Glieder, Stockschnupfen] *w*; -: veralt. Bez. für ↑Rhinitis

graveolens [aus gleichbed. lat. *graveolens*]: übel riechend, stinkend

Graves-Krankheit [greivz...; nach dem schott. Arzt Robert J. Graves, 1796–1853] = Basedow-Krankheit

gravid, in fachspr. Fügungen: **gravidus**, ...**da**, ...**dum** [aus gleichbed. lat. *gravidus* (eigtl. = beschwert)]: schwanger. **Gravida**, *w*; -, ...**dae**: Schwangere. **Gravidarium** [zu ↑gravid] *s*; -s, ...**ria**: Schwangerschaftsscheibe, auf der alle wichtigen Termine während der Schwangerschaft abzulesen sind. **Gravidität** *w*; -, -en, in fachspr. Fügungen: **Graviditas** *w*; -, ...**tates**: Schwangerschaft. **Graviditas abdominalis**: Bauchhöhlenschwangerschaft, Entwicklung des Keims außerhalb des ↑Uterus in der Bauchhöhle. **Graviditas extraterina**, auch: **Extraterin|gravidität** [↑extraterinus]: allg. Bezeichnung für eine Schwangerschaft, bei der sich der Keim außerhalb der Gebärmutter entwickelt. **Graviditas nervosa** =

Grossesse nervöse. **Graviditas ovarica**: Schwangerschaft, bei der sich der Keim im Eierstock entwickelt. **Graviditas tubarica**: »Eileiterschwangerschaft«, Schwangerschaft, bei der sich der Keim im Eileiter entwickelt. **Gravidogramm** [zu ↑gravid u. ↑...gramm] *s*; -s, -e: Übersicht über die Untersuchungsergebnisse der Vorsorgeuntersuchungen im Verlauf der Schwangerschaft im Mutterpass. **gravidus** vgl. gravid

gravis, ...**ve** [aus gleichbed. lat. *gravis*]: schwer; schwerwiegend; z. B. in der Fügung ↑Icterus gravis neonatorum

Grawitz-Tumor [nach dem dt. Pathologen Paul Grawitz, 1850–1932]: = Hypernephrom

Gray [grei; nach dem brit. Physiker u. Radiologen L. H. Gray, 1905–1965] *s*; -[s], -e: SI-Einheit der Energiedosis ionisierender Strahlen (ersetzt das ↑Rad); Zeichen: Gy (1 Gy = 1 J/kg)

Gray-Syndrom [grei] vgl. Greysyndrom

Grazilisplastik: Operationsmethode zur Behandlung des willkürlichen Stuhlabgangs, bei der der ↑Musculus gracilis um den After geschlagen und am Sitzbeinhöcker befestigt wird

Grazilis|syndrom: Überlastungsreaktionen des Ansatzes des Musculus gracilis am Mons pubis

Gregg-Krankheit [nach dem austral. Ophthalmologen Sir Norman McAllister Gregg, 1892–1966]: = Embryopathia rubeolosa

Greifreflex: reflektorisches Schließen der Finger zur Faust bei Berührung der Handfläche (nach bestimmten Schädigungen des Stirnhirns auftretend; physiologisch bei Neugeborenen u. Säuglingen)

Greisenbogen vgl. Arcus senilis

Grenzd|divertikel vgl. Pulsionsdivertikel

Grenzfläche vgl. Membran

Grenzstrahlen: extrem weiche, sehr langwellige Röntgenstrahlen unterhalb des für die Durchleuchtung verwertbaren Wellenlängenbereichs (zu Bestrahlungen verwendet; Phys.)

Grenzstrang vgl. Truncus sympathicus

Grenzstrang|resektion = Sympathektomie

Grenzstreif vgl. Stria terminalis

Grenzzone: **1)** scharfe Abgrenzung vom kranken zum gesunden Gewebe, Demarkationsgrenze. **2)** Grenzgebiet arterieller Versorgung im Gehirn, anfällig für Infarkte

Greysyndrom [grei...; engl. *grey* = grau], **Grausyndrom**: kardiovaskulärer Kollaps bei Früh- und Neugeborenen nach Behandlung mit Chloramphenicol; charakteristisch ist die aschgraue Hautfarbe der Kinder

Griesinger-Zeichen [nach dem dt. Internisten u. Psychiater Wilhelm Griesinger, 1817–1868]: Schwellung hinter dem Warzenfortsatz des Ohres als Zeichen für eine ↑Thrombose des ↑Sinus transversus

Griess-Probe [nach dem dt. Chemiker J. P. Griess, 1829–1888]: Methode zum Nachweis von Nitrit im Harn

Griffelfortsatz vgl. Processus styloideus (ossis temporalis)

Grindmarm vgl. Kolon

Grind *m*; -[e]s, -e: Kruste oder Borke, die sich bei bestimmten Hautkrankheiten bildet

grippal [zu ↑Grippe]: grippeartig, mit Fieber u. Katarrh verbunden (von Infekten). **Grippe** [aus gleichbed. frz. grippe (eigtl. = Grille, Laune)] *w*; -, -n: Virusinfektionskrankheit, die mit Fieber, Gliederschmerzen, Katarrh der oberen Luftwege u. a. einhergeht und oft epidemisch auftritt. **Grippepneumonie**: Lungenentzündung, die als Komplikation bei einer Grippe auftritt. **grippoid** [zu ↑Grippe u. ↑...id]: = grippal. **grippös** = grippal

Grisel-Krankheit [nach dem frz. Arzt P. Grisel, 1869–1959]: ↑Subluxation der ↑Articulatio atlantoaxialis mediana infolge entzündlicher Weichteilschwellung im Nasen-Rachen-Raum bei Kindern (dadurch bedingt eine schmerzhafte Schiefhaltung des Kopfes)

griselus, ...*ea*, ...*elum* [aus gleichbed. mlat. *griseus*]: grau; z. B. in der Fügung ↑Substantia grisea

Gritti-Operation [nach dem ital. Chirurgen Rocco Gritti, 1828–1920]: Oberschenkelamputation dicht über dem Kniegelenk, wobei die Knochenwunde mit der Kniescheibe verschlossen wird (heute weniger gebräuchlich, da der Oberschenkelstumpf für moderne Prothesen zu lang ist)

grobschlägig: Bez. für erhebliches rhythmisches Muskelzittern (Ggs. ↑feinschlägig)

Grocco-Rauchfuß-Dreieck [ˈgroko...; nach dem ital. Internisten Pietro Grocco, 1856–1916, u. dem dt.-russ. Internisten Karl Rauchfuß, 1835–1915]: dreieckige Zone auf der nicht von einem ↑Pleuraerguss betroffenen Brustseite, die bei der Perkussion ähnliche Schalldämpfung, Abschwächung des ↑Vesikulärratmens und Aufhebung des Stimmfremitus zeigt (wie der Bezirk des Pleuraergusses)

Größersehen vgl. Makropsie

Grossesse nerveuse [groˈses nerˈvø:zə; aus gleichbed. frz. *grossesse nerveuse*] *w*; -, -s -s [...ˈses ...vø:zə]: »eingebildete Schwangerschaft«, Wahnvorstellung, die alle körperlichen Symptome einer Schwangerschaft herbeiführen kann, ohne dass eine Schwangerschaft vorliegt

Großfleckenkrankheit vgl. Erythema infectiosum

Großhirn vgl. Cerebrum

Großhirnhemisphäre vgl. Hemisphaerium

Großhirnrinde vgl. Cortex cerebri

Großhirnschenkel vgl. Crus cerebri

Großhirnsichel vgl. Falx cerebri

Großzehe vgl. Hallux

Großzehenzeichen vgl. Babinski-Zeichen

Grubenwurm vgl. Ancylostoma duodenale

Gruber-Widal-Reaktion [nach dem dt. Hygieniker u. Bakteriologen Max von Gruber, 1853–1927, u. dem frz. Internisten Ferdinand Widal, 1862–1929]: ↑Agglutination eines Blutserums, das bestimmte Immunkörper enthält, mit Bakterien der entsprechenden Art (dient zur Identifizierung unbekann-

ter Bakterienstämme mithilfe von bekannten Immunseren)

Gruby-Krankheit [nach dem ungar. Arzt David Gruby, 1810–1898]: = Mikrosporidie

Grünblindheit vgl. Deuter[*o*]anopie

Grundumsatz *m*; -es, ...sätze: diejenige Energiemenge, die der Körper bei völliger Ruhe verbraucht, d. h., die nur der Erhaltung der Lebensvorgänge dient und nicht in Muskel-, Verdauungsarbeit o. Ä. umgesetzt wird; Abk.: GU

grüner Star vgl. Glaukom

Grünholzfraktur [auf die Biegsamkeit jungen, wachsenden Holzes bezogen]: Knochenbruch bei Kindern und Jugendlichen, bei dem die Knochenhaut zum Mindesten auf einer Seite unversehrt bleibt

Grützbeutel vgl. Atherom

Grypsis unguis [zu gr. *γροπός* = gekrümmt; lat. *unguis* = Finger-, Zehennagel] *w*; -, ...ges -: = Onychogrypose

GU: Abk. für ↑Grundumsatz

Guajjakharz [von indian. (hait.) *guayacán* = Name eines mittelamerikan. Baumes]: als Heilmittel (u. a. harntreibend) verwendetes Harz des Guajakbaums. **Guajjakol** [Kurzw. aus *Guajak* u. *Alkohol*] *s*; -s: [aus Guajakharz gewonnener] aromatischer Alkohol, Antiseptikum mit mild desinfizierender und sekretionshemmender Wirkung bes. auf die Bronchialschleimhaut (gleichzeitig appetitanregend). **Guajjakprobe**: Untersuchung des Stuhls, Urins u. Magensaftes auf Blutbeimengungen mittels Zusatzes von Guajaktinktur u. Wasserstoffperoxid zur Flüssigkeit (bei positiver Reaktion Blaufärbung)

Guarnieri-Körperchen [nach dem ital. Pathologen Giuseppe Guarnieri, 1856–1918]: ↑extranukleär gelegene, leicht färbare Einschlusskörperchen in von Pockenviren befallenen Zellen (Produkte der Reaktion der Zelle auf das Pockenvirus)

Gubernaculum testis [aus lat. *gubernaculum* = Steuerruder (auch übertr. = Lenkung, Leitung); ↑Testis] *s*; -, ...la -: das Urnierleitband in seiner beim männl. Geschlecht ausgeprägten Form als Hodenleitband, das den in der Leibeshöhle befindlichen embryonalen Hoden mit der Leistengegend verbindet und seinen Eintritt in den Hodensack lenkt

Gubler-Schwellung [gʏbˈlɛ:r...; nach dem frz. Arzt Adolphe Gubler, 1821–1879]: Sehnenanschwellung am Handrücken bei Lähmung infolge Bleivergiftung. **Gudden-Wanner-Zeichen** [nach dem dt. Otologen Friedrich Wanner, 1870–1944]: Abnahme der Dauer eines Stimmgabeltons über Narben des knöchernen Schädels infolge Verminderung der Schalleitung

Gudden-Zeichen [nach dem dt. Psychiater J. B. A. von Gudden, 1824–1886]: Reaktionsträgheit der Pupillen nach Alkoholgenuss (tritt bei Alkoholtoleranz und nach ungewohntem Alkoholgenuss auf)

Guedel-Tubus ['gju:dl...; nach dem amerik. Anästhesisten Arthur Ernest Guedel, 1883–1956], auch: **Oropharyngealtubus**: Tubus, der bei bewusstlosen oder narkotisierten Patienten das Zurückfallen der Zunge verhindert

Guelpa-Kur [nach dem ital. Arzt Guglielmo Guelpa, 1850–1930]: Entfettungskur mit vegetarischer Diät

Guérin-Fraktur [ge'rè:...; nach dem frz. Chirurgen A. F. M. Guérin, 1817(?)–1895]: ein- oder beidseitige ↑Fraktur des Oberkiefers in Höhe des harten Gaumens infolge Gewalteinwirkung im Bereich der Nasenöffnung

Guillain-Barré-Syndrom [gi'jè: ba're:...; nach den Neurologen Georges Guillain, 1876–1961, und Jean A. Barré, 1880–1967]: durch Infektion hervorgerufene entzündliche Spinalnervenlähmung, Polyradikuloneuritis

Guinea-wurm vgl. *Dracunculus medinensis*

Gull-Krankheit [gal...; nach dem engl. Arzt W. W. Gull, 1816–1890]: = Myxödem

Gumma [zu vulgärlat. *gummi* (lat. *cummi*) = Gummi] *s*; -s, *Gummata* u. *Gummen*: gummiartige ↑Granulationsgeschwulst in verschiedenen Organen (im Tertiärstadium der ↑Syphilis)

Gummihaut vgl. *Cutis laxa*

gummös, in fachspr. Fügungen: **gummösus**, ...*qsa*, ...*qsum* [zu ↑Gumma]: zum ↑Gumma gehörend, Gummen bildend

Gumprecht-Schollen [nach dem dt. Internisten Ferdinand Gumprecht, 1864–1947] *Pl.*: schollenförmige Trümmer von Leukozyten im Blutausschlag bei ↑lymphatischer und ↑myeloischer ↑Leukämie

Gunn-Kreuzungsphänomen [gan...; nach dem engl. Ophthalmologen R. M. Gunn, 1850–1909]: Eindrückung einer Netzhautvene an der Stelle, an der sie eine verdickte oder verhärtete Arterie kreuzt (bei ↑Hypertonie vorkommend)

Günther-Krankheit [nach dem dt. Internisten Hans Günther, 1884–1956]: = *Porphyria erythropoetica*

Günther-Operation [nach dem dt. Chirurgen G. B. Günther, 1801–1866]: Verbesserung der ↑Pirogow-Operation zur Amputation des Unterschenkels, bei der der Schnitt durch Weichteile, Waden- und Fersenbein schräg angelegt wird, sodass beim Aneinanderfügen der Knochenflächen ein Teil der Sohlenhaut (und nicht die Achillessehnenengegend) die neue Trittfläche bildet

Günzburg-Probe [nach dem dt. Internisten Alfred Günzburg, 1861–1945]: mit Günzburg-Reagenz ausgeführte Probe, mit der sich die Anwesenheit freier Salzsäure im Magensaft feststellen lässt (bei der Eindampfung von filtriertem Magensaft mit Günzburg-Reagenz bildet sich bei Anwesenheit von freier Salzsäure ein roter Spiegel). **Günzburg-Reagenz**: auf kleinste Mengen freier Salzsäure reagierendes Gemisch aus Lösungen von Phlorogluzin u. Vanillin in Alkohol

Gurkenkernbandwurm vgl. *Dipylidium caninum*

Gürtelrose vgl. *Herpes zoster*

gustatorius, ...*ia*, ...*ium* [zu lat. *gustus* = Geschmack]: den Geschmackssinn betreffend, zum Geschmackssinn gehörend; z. B. in der Fügung ↑*Calculus gustatorius*

Gustometer [↑*Gustus* und ↑...*meter*] *s*; -s, -: Gerät zur Prüfung des Geschmackssinnes. **Gustometrie** [↑...*metrie*] *w*; -: Prüfung des Geschmackssinnes

Gustus [aus lat. *gustus* = Geschmack] *m*; -, - ['gustu:s]; Geschmack[ssinn] (vermittelt die drei Grundqualitäten: süß, sauer, salzig). **Gustus depravatus**: a) schlechter Geschmack im Mund. b) Gelüst nach ausgefallenen Speisen

gutartig vgl. *benigne*

Gutartigkeit vgl. *Benignität*

Guthrie-Test ['gəθri...; nach dem amerik. Mikrobiologen R. Guthrie, 1916–1995]: veralt. Früherkennungsmethode zum Nachweis des Enzyms Phenylalanin im Blut von Säuglingen

Guttadia-photieverfahren [lat. *gutta* = Tropfen, ↑*dia*... u. gr. *φῶς*, Gen.: *φωτός* = Licht]: Verfahren der Blutdiagnostik, bei dem ein auf gefärbtes Fließpapier aufgebracht eingetrockneter Blutstropfen im durchscheinenden Licht betrachtet wird (charakteristische Veränderungen des Aussehens weisen auf bestimmte Blutkrankheiten oder auf ↑Syphilis hin)

Guttalpercha [zu malai. *getah* = Gummi u. *percha* = Baum, der Guttapercha absondert] *w*; - oder *s*; -s: kautschukähnliches Produkt aus dem Milchsaft einiger Bäume Südostasiens, das u. a. medizinisch für (wasserundurchlässiges) Verbandsmaterial verwendet wird

guttatus, ...*ta*, ...*tum* [zu lat. *gutta* = Tropfen]: tropfenförmig; bes. in der Fügung ↑*Psoriasis guttata*

guttural, in fachspr. Fügungen: **gutturalis**, ...*le* [zu lat. *guttur* = Gurgel, Kehle]: die Kehle betreffend

Guyon-Instillation [gvi'jō:...; nach dem frz. Urologen Félix Guyon, 1831–1920]: Einträufelung von Arzneimittellösungen in die hintere Harnröhre (zur Behandlung des ↑*Colliculus seminalis*, der Ausführungsgänge um ↑*Prostata* u. Samenblasen) mittels durchbohrtem ↑*Bougie* mit angesetzter Spitze. **Guyon-Nierenpalpation**: Abtasten der Nieren (in Rückenlage des Patienten) mit beiden Händen, wobei eine Hand vom Rücken (Lumbalregion) her die Niere der anderen, den Oberbauch abtastenden Hand entgegendrückt. **Guyon-Zeichen**: ↑Ballotement der Nieren

GvH: Abk. für *Graft versus Host*, vgl. *Graft-versus-Host-Reaktion*

GvHD: Abk. für *graft-versus-host disease*, vgl. *Graft-versus-Host-Reaktion*

Gy = Gray

gyn..., **Gyn...** vgl. *gynäko...*, *Gynäko...*

Gynagogie [zu ↑*gynäko*... u. gr. *ἀγωγός* = führend,

leitend] *w*; -: Zweig der Medizin bzw. Psychologie, der sich mit der psychotherapeutischen Behandlung gynäkologischer Leiden beschäftigt

gyn|nä|ko..., Gyn|nä|ko...

(gr. *γυνή*, Gen.: *γυναίκα* »Frau, Weib, Ehefrau«)

Wortbildungselement mit der Bedeutung »die Frau betreffend; weiblich«:

- gynäkologisch
- Gynäkopobie
- Gynäkospermium

Von gleicher Herkunft ist das Wortbildungselement **gyno...**, **Gyno...**, vor Vokalen meist **gyn...**, **Gyn...**, mit der Bedeutung »das weibliche Geschlecht betreffend; weiblich«. Es ist Bestandteil einiger Fremdwörter, wie z. B. in gynandrisch und Gynogenese.

G
gynä

Gynäko|allergie [†gynäko... u. †Allergie] *w*; -, ...:en: anatomisch-funktionelle Veränderungen im Bereich des weibl. Genitalapparates durch spezifische oder unspezifische Faktoren

Gynäko|grafie [†gynäko... u. †...grafie; Analogiebildung nach †Röntgenografie] *w*; -, ...:en: röntgenografische Darstellung der Gebärmutter u. der Eierstöcke (nach Einblasen von Luft als Kontrastmittel in den Bauchraum)

Gynäko|loge [†gynäko... u. †...loge] *m*; -n, -n: »Frauenarzt«, Arzt für Frauenheilkunde. **Gynäko|logie** [†...logie] *w*; -: »Frauenheilkunde«, Lehre von den Frauenkrankheiten (einschließlich Geburtshilfe). **Gynäkologikum** *s*; -s, ...ka: Arzneimittel zur Behandlung von Frauenkrankheiten. **gynäko|logisch**: die Frauenheilkunde betreffend

Gynäko|mastie [zu †gynäko... u. gr. *μαστός* = Brust, Mutterbrust] *w*; -, ...:en: unnatürliche Brustentwicklung bei Männern, von hormonalen Störungen verursachte Vermehrung des Brustdrüsen Gewebes (echte G.) oder Fettablagerungen in der Brustdrüse (falsche G.)

gynäko|morph [zu †gynäko... u. gr. *μορφή* = Gestalt]; der Gestalt nach weiblich

Gynäko|phobie [zu †gynäko... u. gr. *φόβος* = Furcht] *w*; -, ...:en: Weiberscheu, Abscheu gegen alles Weibliche, neurotische Angst vor dem weiblichen Geschlecht

Gynäko|spermium [†gynäko... und †Spermium] *s*; -s, ...:en [...iən]: Samenfaden, der ein X-Chromosom enthält und damit das Geschlecht des Kindes als weiblich bestimmt; vgl. Androspermium

gynäko|trop [†gynäko... u. ... †trop]; bevorzugt bei Frauen auftretend bzw. vorkommend (von Krankheiten, Todesursachen u. Ä.). **Gynäko|tropie** *w*; -, ...:en: die Tatsache, dass u. a. bestimmte Krankheiten ausschließlich oder bevorzugt beim weiblichen Geschlecht auftreten

Gyn|ander [zu †gynäko... u. gr. *άνηρ* Gen.: *άνδρας* = Mann] *m*; -s, -: Zwitter, Lebewesen, das sowohl

männliche wie weibliche Geschlechtsmerkmale zeigt (die normal ausgebildet sind und mosaikartig über den Körper verteilt oder halbseitig auftreten; meist bei Tieren, z. B. Insekten; Biol.). **Gyn|andrie** *w*; -, ...:en: **1**) Zwitterhaftigkeit, Vorkommen von männlichen u. weiblichen Geschlechtsmerkmalen bei einem [Tier]individuum (Biol.). **2**) Ausbildung von Körpermerkmalen des weiblichen Geschlechts bei männlichen Personen; vgl. Androgynie. **Gyn|andriismus** *m*; -, ...:ismen: selten für: Gynandrie

Gyn|andri|blastom [†gynäko..., †andro... u. †Blastom] *s*; -s, -: seltener Misch tumor des Eierstocks, histologisch die Merkmale des †Arrhenoblastoms u. eines Granulosazelltumors zeigend

Gyn|andri|morph|ismus [zu gr. *μορφή* = Gestalt] *m*; -, ...:men: **1**) Scheinzwittertum, Ausbildung von sekundären männlichen u. weiblichen Geschlechtsmerkmalen bei einem [Tier]individuum (Biol.). **2**) = Gynandrie (2)

Gyn|atresie [†gynäko... u. †Atresie] *w*; -, ...:en: angeborenes Fehlen der weibl. Geschlechtsöffnung oder Verschluss der Mündungen einzelner Geschlechtsorgane (z. B. der Vagina, des Zervixkanals, des Eileiters)

gyno..., **Gyno...** vgl. gynäko..., Gynäko...

Gyno|gamet [†gynäko... u. †Gamet] *m*; -en, -en (meist Pl.): Eizelle, weibliche Geschlechtszelle

gyno|id [†gynäko... u. †...id]: einer Frau ähnlich, verweiblicht; bes. in der Fügung: **gyno|ider** Typ (des Mannes; Gegensatz: android)

Gyno|termone [†gynäko... und †Termone] Pl.: †Termone, die die Ausbildung des weiblichen Geschlechts bestimmen

Gyrase [gr. *γύρος* = Kreis u. †...ase] *w*; -, -n: in Bakterien vorkommendes Enzym, das in der † Desoxyribonukleinsäure zu krankhaften Windungen führt. **Gyrase hemmer** Pl.: Arzneimittel, die die Wirkung des Enzyms Gyrase abschwächen oder aufheben

gyratus, ...ta, ...tum [zu †Gyrus]; kreisförmig, gewunden, geschlängelt; z. B. in der Fügung †Psoriasis gyrata

Gyro|tomie [†Gyrus u. †...tomie] *w*; -, ...:en: operative Entfernung eines Gyry

Gyrus [von gr. *γύρος* = Kreis] *m*; -, ...:ri: anatom. Bezeichnung für: Gehirnwindung, eine der wulstigen Erhebungen an der Oberfläche des Gehirns, die durch seichte Furchen getrennt sind. **Gyrus angularis**: Windung des †Lobus parietalis, dem †Sulcus temporalis superior aufsitzend. **Gyri breves insulae** Pl.: die kleinen vorderen Windungen an der Oberfläche der †Insel (Insula). **Gyri cerebri** Pl.: allg. Bezeichnung für: Windungen an der Oberfläche des Großhirns. **Gyrus cinguli**: Windung, die sich bogenförmig um das †Corpus callosum legt. **Gyrus dentatus**: durch zahlreiche Einkerbungen gezähnt erscheinende bogenförmige Windung am †Hippocampus. **Gyrus fasciolaris**: bandartige Windung am Hippocampus, die sich

im ↑Gyrus dentatus fortsetzt. **Gyrus frontalis**: Windung des ↑Lobus frontalis parallel zur ↑Falx cerebri, eingeteilt in: G. f. inferior, G. f. medius, G. f. superior. **Gyrus longus insulae**: lange, hinten gelegene Windung an der Oberfläche der ↑Insel (Insula). **Gyri occipitales** *Pl.*: unregelmäßige Windungen an der Oberfläche des Hinterhauptlappens. **Gyrus occipitotemporalis lateralis** bzw. **medialis**: seitlich gelegenes bzw. mittleres Lappchen an der Unterseite des ↑Lobus occipitalis u. ↑Lobus temporalis. **Gyri orbitales** *Pl.*: Windungen an der Basis des ↑Lobus frontalis. **Gyrus parahippocampalis**: Fortsetzung des ↑Gyrus occipitotemporalis lateralis und medialis an der Unterseite des ↑Lobus temporalis. **Gyrus paraterminalis**: Windung oberhalb der Sehnervenkreuzung u. unterhalb des ↑Rostrum corporis callosi. **Gyrus postcentralis**: hintere Zentralwindung, hinter der Zentralfurche (vgl. Sulcus centralis) gelegener Gyrus. **Gyrus praecentralis**: vordere Zentralwindung, vor der Zentralfurche (vgl. Sulcus centralis) der Großhirnhälfte gelegener Gyrus. **Gyrus rectus**: Fortsetzung des ↑Gyrus frontalis superior an der Basis des ↑Lobus frontalis. **Gyrus supra marginalis**: bogenförmige Windung des ↑Lobus parietalis. **Gyrus temporalis**: Windung des Schläfenlappens, eingeteilt in: G. t. inferior, G. t. medius, G. t. superior. **Gyri temporales transversari** *Pl.*: quer verlaufende Windungen des ↑Lobus temporalis

G-Zellen *Pl.*: Gastrin bildende Zellen im Magen

H h

H: 1) chem. Zeichen für ↑Wasserstoff (Hydrogenium). **2)** biochem. Zeichen für ↑Hämagglutinin (↑Influenzavirus)

HA = Hepatitis A

Ha: chem. Zeichen für ↑Hahnium

HAA: Abk. für ↑hepatitisassoziiertes Antigen

Haab-Linien [nach dem schweiz. Ophthalmologen Otto Haab, 1850–1931]: Risse in der ↑Descemet-Membran bei primärem kongenitalem ↑Glaukom.

Haab-Reflex: Pupillenreflex derart, dass sich beide Pupillen stark zusammenziehen, wenn man in einem dunklen Raum seitlich vom Auge eine Lichtquelle aufstellt, zunächst an dieser vorbei ins Dunkle schaut u. dann bei gleichbleibender Blickrichtung seine Aufmerksamkeit dieser Lichtquelle zuwendet

Haaranalyse: spektroskopische Untersuchung von Haaren zum Nachweis von Drogen und Giften

Haarausfall vgl. Alopezie

Haarbalg vgl. Folliculus pili. **Haarbalgmilbe** vgl. Demodex folliculorum. **Haarbalgmuskeln** vgl. Musculi arrectores pilorum

Haare vgl. Pili

Haarfollikel [aus lat. *folliculus*, Gen.: *folliculi* = kleiner Ledersack, Schlauch, Balg] *m*; -s, -, in fachspr. Fügungen: **Folliculus pili**: Haarbalg, die Haarwurzel sackartig umgebende Haarscheide

Haargefäß vgl. Kapillare

Haarmark: im ↑Haarschaft findet sich zentral das Mark (↑Medulla), das aus avitalen, großen, polygonalen Zellen besteht

Haarnadelgegenstromprinzip vgl. Gegenstromprinzip

Haarnestfistel: mit Epithel und Haaren ausgekleidete Fistel (meist in der Mittellinie über der ↑Junctura sacrococcygea gelegen)

Haarschaft: Teil des Haars, der aus der Epidermis ragt und aus totem, differenziertem Gewebe besteht

HAART: Abk. für hochaktive antiretrovirale Therapie

Haarwirbel vgl. Vortex

Haarzelle: atypischer ↑B-Lymphozyt mit haarartigen Fortsätzen

Haarzell-Leukämie: durch das Auftreten von Haarzellen gekennzeichnetes wenig malignes Non-Hodgkin-Lymphom

Haarzunge vgl. Lingua nigra

Haarzwiebel vgl. Bulbus pili

Haarzyklus: Kopfhaar-Lebenszyklus: 2–6 Jahre produziert jede Haarwurzel einen ↑Haarschaft (Anagenphase); für 3–5 Monate wird dann die Ke-

H

Haar

ratinbildung eingestellt (Telogenphase), bevor das Haar ausfällt

Habenula [Verkleinerungsbildung zu lat. *habena* = Riemen, Streifen; Zügel] *w*; -...lae: die von der Zirbeldrüse zum ↑ Thalamus ziehende streifenförmige Hirnmasse (Anat.)

Habituation [zu lat. *habitus* = Gehabe, Haltung; Körperbeschaffenheit; erworbene Eigenschaft] *w*; -, -en: Verminderung einer Reaktion nach wiederholter Reizung des Erfolgsorgans (Physiol.). **habituell**, in fachspr. Fügungen: **habituallis**, ...le: gewohnheitsmäßig; oft wiederkehrend; z. B. in der Fügung ↑ Abortus habitualis. **Habitus** *m*; -: äußere Erscheinung, Körperbeschaffenheit eines Menschen

Hachinski-Ischämie-Skala: Beurteilungseinteilung zur klinischen Differenzierung zwischen vaskulärer und degenerativer Demenz, Abk. HIS

Hackenbruch-Anästhesie [nach dem dt. Chirurgen Peter Hackenbruch, 1865–1924]: Umspritzung einer Operationsstelle von zwei Einstichpunkten aus (bei ↑ Lokalanästhesie). **Hackenbruch-Distraktionsklammer**: verstellbare Metallklammer zum Auseinanderziehen von Knochenbruchenden

Hackenfuß vgl. *Pes calcaneus*
Hackengang: Gang bei ↑ *Pes calcaneus*

Haderkrankheit [südd., österr. *Hader* = Lumpen]: Milzbrandinfektion der Lunge bei Personen, die mit dem Verarbeiten u. Sortieren von Lumpen, Fellen u. Häuten zu tun haben

Haemaidipsidae [zu gr. *αἷμα* = Blut, gr. *δίψα* = Durst u. ↑ ...id] *Pl.*: Familie tropischer Blutegel

Haemangioma vgl. *Hämangiom*

Haemangiopericytoma vgl. *Hämangioperizytom*
haemat[o]..., **Haemat[o]...** vgl. *hämato...*, *Hämat...*

haematophilus, ...ia, ...ium [zu gr. *αἷμα*, Gen.: *αἵματος* = Blut u. gr. *βίος* = Leben]: im Blut lebend (z. B. von ↑ Mikroben)

Haematocele vgl. *Hämatozele*

Haematoma vgl. *Hämatom*

...**haemia** vgl. ...**ämie**

haem[o]..., **Haem[o]...** vgl. *häm...*, *Hämo...*

haemolyticus vgl. *hämolytisch*

haemophilicus vgl. *hämophil*

Haemophilus vgl. *Hämophilus*

Haemoptysis vgl. *Hämoptyse*

Haemorrhagia vgl. *Hämorrhagie*. **haemorrhagicus** vgl. *hämorrhagisch*

haemorrhoidalis vgl. *hämorrhoidal*

Haemosporidia vgl. *Hämosporidien*

Haffkrankheit: mit Fieber, Muskelkater und Myoglobininurie einhergehende Erkrankung nach übermäßigem Genuss von Fischen, die Giftstoffe enthalten (häufig am Kurischen Haff beobachtet)

Hafnium [zu ↑ *Hafnia*, dem nlat. Namen von Kopenhagen] *s*; -s: chem. Grundstoff; Zeichen: Hf

Hagelgeschwulst, **Hägelkorn** vgl. *Chalazion*

Hageman-Faktor [nach einem amerik. Patienten namens Hageman]: Protein im Blutplasma (Faktor

XII der Blutgerinnung), dessen Fehlen zur Verlängerung der Blutungszeit führt

Hagen-Poiseuille-Gesetz [nach dem Physiker Gotthilf Hagen, 1797–1884 und dem Physiologen Jean L. M. Poiseuille, 1799–1869]: Formel zur Bestimmung des Strömungswiderstands in Röhren, in der Med. in Blutgefäßen

Haglund-Ferse [nach dem schwed. Orthopäden S. E. P. Haglund, 1870–1937]: ↑ Exostose des Fersenbeins mit schmerzhafter Weichteilschwellung am Ansatz der Achillessehne

Hahnium [nach dem dt. Chemiker O. Hahn, 1879–1968] *s*; -s: chem. Element aus der Gruppe der Transurane; Zeichen: Ha

Haines-Probe [henz...; nach dem amerik. Chemiker W. S. Haines, 1850–1923]: Probe zum Nachweis von Zucker im ↑ *Urin* u. ↑ *Liquor*, auf der Reduktion von Kupferhydroxid zu Kupferoxydul beruhend
hairless woman ['hɛərlɪs 'vʊmən; engl. = haarlose Frau] *w*; -, -women [-'vɪmɪn]: Fehlen der Scham- und Achselbehaarung bei Frauen mit männlichen Gonaden (Pseudohermaphroditismus)

Hakenwurm vgl. *Ancylostoma duodenale*

Hakenwurmkrankheit vgl. *Ankylostomiasis*

Halban-Zeichen [nach dem österr. Gynäkologen Joseph Halban, 1870–1937]: Zunahme der Behaarung im Gesicht u. am Körper bei Frauen während einer Schwangerschaft

Halbmilch: Säuglingsnahrung, die zur Hälfte aus Vollmilch, zur anderen Hälfte aus Wasser u. Kohlenhydraten besteht

Halbseitenlähmung vgl. *Hemiplegie*

Halbseitenisyndrom: bei krankhaften Prozessen im Großhirn auf der gelähmten Seite auftretende motorische, sensible und sensorische Ausfälle, Garcin-Syndrom

Halbseitenzwitter vgl. *Gynander*

Halbwertsschicht: Schichtdicke eines Stoffes, die Röntgenstrahlen auf die Hälfte ihrer Intensität abschwächt; Abk.: HWS

Halbwertszeit: Zeit, in der ein radioaktiver Stoff die Hälfte seiner Strahlenwirksamkeit verliert bzw. zur Hälfte in nichtradioaktive Bestandteile zerfallen ist; Abk.: HWZ (Phys.)

Halbwertszeit, biologische: Zeit, in der die Hälfte eines Stoffes im Körper abgebaut und durch eine neue Substanz ersetzt wird (beträgt z. B. beim Plasmaalbumin 20–25 Tage)

Halbwirbel: Wirbelkörper, der nicht völlig zusammengeschlossen ist

Haldane-Effekt ['hɔ:ldem...; nach dem engl. Physiologen J. S. Haldane, 1860–1936]: Abhängigkeit des Kohlendioxidgehaltes einer Flüssigkeit (z. B. Blut) von der Sauerstoffsättigung

Halistereze [zu gr. *ἄλς*, Gen.: *ἄλός* = Salz u. gr. *στερῆν* = berauben] *w*; -: Schwund der Mineralsalze in Knochen, Entkalkung der Knochen

Halitose [zu lat. *halitus* = Hauch; Atem] *w*; -, in fachspr. Fügungen: **Halitosis** = Foetor ex ore. **Halitus** *m*; -: Hauch, Atem; Ausdünstung; Geruch

H

Habe

Hallauer-Gläser [nach dem schweiz. Ophthalmologen Otto Hallauer, 1866–1948]: graugrüne Brillengläser, die blaue u. ultraviolette Strahlen absorbieren

Hallervorden-Spatz-Krankheit [nach den dt. Neurologen Julius Hallervorden, 1882–1965, und Hugo Spatz, 1888–1969]: erbliche Krankheit, in deren Verlauf es infolge Schwundes der ↑ Ganglienzellen zu Muskelstarre an Beinen, Armen und im Gesicht, ferner zu Sehnervenatrophie kommt

Hallux [nlat. Kontamination aus lat. *hallex* u. *hallus* = große Zehe] *m*; -, Halluces: Großzehe. **Hallux rigidus**: Versteifung im Großzehengrundgelenk. **Hallux valgus**: Abknickung der Großzehe nach der Kleinzehenseite hin, sog. X-Großzehe. **Hallux varus**: Abknickung der Großzehe zur Körpermittellinie hin, sog. O-Großzehe

Halluzination [zu lat. [*h*]a[*l*]ucinari = gedankenlos sein, träumen] *w*; -, -en: Sinnestäuschung, Wahrnehmungserlebnis ohne Außenreiz. **halluzinatorisch**: die Halluzination betreffend, mit Halluzinationen einhergehend. **halluzinieren**: einer Sinnestäuschung unterliegen. **Halluzinogen** [†...gen] *s*; -, -e (meist *Pl.*): auf das Zentralnervensystem und die Psyche wirkende Substanzen, die (im Allgemeinen ohne Trübung des Bewusstseins) psychosähnliche Zustände (z. B. Entfremdungserlebnisse, Halluzinationen, traumhaft ekstatische Zustände) hervorrufen können.

Halluzinose *w*; -, -n: Sinnestäuschung, die bei klarem Bewusstsein auftritt

Halo [von gr. ἅλωσ = Tenne; Rundung; Hof (um Sonne od. Mond)] *m*; -[s], -s od. Halōnen (fachspr.: Halōnes): a) Ring um die Augen. b) Warzenhof. c) roter Saum um eine Pockenpustel. **Halo glaucosus**: ringförmiger gelblicher Bezirk um die ↑ Papilla nervi optici bei ↑ Glaukom. **Halo senilis**: Hof um die Sehnerveneintrittsstelle im Greisenalter

Halo/fixateur [zu ↑ Halo u. ↑ Fixateur] *m*; -s, -e: Haltesystem zur äußeren Fixierung der oberen Halswirbel nach einer Fraktur oder Luxation

Halogen [gr. ἅλς, Gen.: ἅλός = Salz u. †...gen] *s*; -s, -e: »Salzbildner« (Fluor, Chlor, Brom, Jod), chem. Grundstoff, der ohne Beteiligung von Sauerstoff mit Metallen Salze bildet (Chem.)

Halonen, Halones: *Pl.* von ↑ Halo. **haloniert** [zu ↑ Halo]: von einem Hof umgeben, umändert

Halo/phil [gr. ἅλς, Gen.: ἅλός = Salz u. gr. φίλος = lieb; Freund]: salzhaltiges Milieu bevorzugend (auf Organismen, bes. Bakterien, bezogen)

Halo/therme [gr. ἅλς, Gen.: ἅλός = Salz u. gr. θερμη = Wärme] *w*; -, -n: warme Salzquelle

Hals: **1)** vgl. Cervix. **2)** vgl. Collum

Halsbräune vgl. Diphtherie

Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde vgl. Otorhinolaryngologie

Hals/phleg/mone [† Phlegmone] *w*; -, -n: flächenhafte, nicht abgegrenzte, eitrige Entzündung der Halsregion

Halsrippen: pathologische Bildung von Rippen am 7. Halswirbel, die ein- od. beidseitig auftreten können. **Halsrippen/syndrom**: Aufhebung des distalen Arterienpulses bei Kompression der Arteria subclavia durch eine Halsrippe

Halsted-Intralkutan/naht [ˈhælstɛd...; nach dem amerik. Chirurgen W. S. Halsted, 1852–1922]: mit feinsten chirurgischer Nadel angelegte Operationsnaht in einer Hautschnittfläche zur Vermeidung sichtbarer Stichkanäle

Halswirbel vgl. Vertebrae cervicales

Halswirbelsäule: aus sieben Wirbelknochen († Vertebrae cervicales) bestehender Teil der Wirbelsäule; Abk.: HWS

Halswirbelsäulen-Irritations/syndrom: Nacken- und Schulterbeschwerden, die in die Arme ausstrahlen, hervorgerufen durch Gefügestörungen der Wirbelsäule

Haltung: Körperhaltung, auch: Lage des ungeborenen Kindes

Häm [zu gr. αἷμα = Blut] *s*; -s: Farbstoffanteil im ↑ Hämoglobin

häm..., **Häm...** vgl. hämo..., Hämo...

Hämiagglutination [† hämo... u. † Agglutination] *w*; -, -en: Zusammenballung bzw. Verklumpung von Blutkörperchen der gleichen Art außerhalb der Blutgefäße.

Hämiagglutinin *s*; -s, -e: **1)** Oberflächenantigen bestimmter Virusarten (z. B. Influenzaviren; Abk.: H). **2)** Schutzstoff des Serums, der eine ↑ Agglutination der Blutkörperchen bewirkt

Hämiagogum [zu † hämo... u. gr. ἀγωγός = (herbei)führend] *s*; -s, ...ga: Mittel, das Blutungen herbeiführt od. fördert

Hämialaun [† hämo... u. † Alaun] *s*; -s, -e: Gemisch aus † Hämatoxylin und † Alaun (dient zur Färbung von Gewebeschnitten). **Hämialaun-Eosin-Doppelfärbung**: gebräuchlichste histologische Färbemethode, bei der die Gewebeschnitte zuerst in Hämalaulösung eingestellt werden, dann in Eosinlösung (nach dem Abspülen sind Zellkerne u. Knorpel blau, alle anderen Gewebsbestandteile rot)

Hämiallergose [† hämo... u. † Allergose] *w*; -, -n: allergisch bedingte Veränderung des Blutes u. der Blut bildenden Organe

Hämiallops [zu gr. αιμαλῶσ = blutig u. gr. ὤψ = Auge] *m*; -: Bluterguss ins Auge (in die Vorderkammer od. in den Glaskörper, sog. »Blutauge«), meist † traumatisch bedingt

Hämiangioendotheliom [† Hämangiom u. † Endotheliom] *s*; -s, -e: häufig bösartige Geschwulst aus Gefäßepithelien

Hämiangiom [† hämo... u. † Angiom] *s*; -s, -e, in fachspr. Fügungen: **Haem[an]gioma**, *Pl.*: -ta: gutartiger Blutgefäßtumor, Blutschwamm

Häm[an]gioperizyтом [zu † hämo..., † angio..., † peri..., † zyto... u. † ...om] *s*; -s, -e, in fachspr. Fügungen: **Haem[an]giopericytoma**, *Pl.*: -ta: Geschwulst, die im Gewebe überall dort vorkommen

kann, wo es Kapillaren gibt; charakterisiert durch große Mengen Perizyten, die um die Kapillaren herum angeordnet sind

Häm|ar|thros [zu †hämo... u. gr. ἄρθρον = Gelenk] *m*; -, ...:roi: mit Blut gefülltes Gelenk, insbes. Blutergelenk. **Häm|ar|throse** *w*; -, -n, in fachspr. Fügungen: **Hae|mar|throsis**, *Pl.*: ...oses: Bluterguss in ein Gelenk, bes. bei Blutern (sog. »Blutergelenk«)

Hamartie [zu gr. ἁμαρτάνειν = fehlen, verfehlen] *w*; -, ...:jen: örtlicher Gewebsdefekt als Folge einer embryonalen Fehlentwicklung des Keimgewebes

Hamartoblastom [† Hamartie und † Blastom] *s*; -s, -e: selbstständige, mitunter bösartige Geschwulst, die sich aus fehlgebildetem Keimgewebe entwickelt

Hamartom [zu gr. ἁμαρτάνειν = fehlen, verfehlen] *s*; -s, -e: tumorartige Wucherung defekter Gewebes, das durch eine † Hamartie entstanden ist. **hamartomatös**: tumorartig wuchernd. **Hamartomatose** *w*; -, -n: Auftreten multipler Hamartome

Häm|askos [†hämo... u. gr. ἄσκος = lederner Schlauch; abgezogene Tierhaut] *m*; -: blutiger Erguss in die Bauchhöhle

hämat..., **Hämat...** vgl. hämato..., Hämato...

Hämat|emesis [zu †hämo... u. gr. ἐμεῖν = ausbrechen, ausspeien] *w*; -: Blutbrechen (das erbrochene Blut stammt aus Speiseröhre od. Magen; u.a. symptomatisch bei einem Magengeschwür)

Hämat[h]idrose vgl. Hämidrose

Hämatin [zu gr. αἷμα, Gen.: αἵματος = Blut] *s*; -s: eisenhaltiges, proteinfreies Derivat des † Hämoglobins (entsteht im Blut z.B. durch Malaria plasmodien)

hä|ma|to..., Hä|ma|to...,

vor Vokalen meist: **hämat...**, **Hämat...**, in fachspr. Fügungen: **hae|mat[o]...**, **Hae|mat[o]...** (gr. αἷμα »Blut«)

Wortbildungselement mit der Bedeutung »Blut«:

- hämatogen
- Hämatologie

Hämatoblast vgl. Hämoblast

Hämat|o|chezie [zu †hämo... u. gr. χεῖρειν = seine Notdurft verrichten] *w*; -, ...:jen: Entleerung von reinem Blut aus dem After

Hämat|o|chyl|urie [†hämo..., † Chylus u. †...urie] *w*; -, ...:jen: Ausscheidung von Blut u. Darmlymphe mit dem Harn (infolge Platzens von erweiterten Lymphgefäßen der Harnblase)

hämat|ogen [†hämo... und †...gen], auch: **hämo|gen** [†hämo...]: **1)** aus dem Blut stammend (z.B. von Bakterien, die auf dem Blutwege verschleppt werden). **2)** blutbildend

Hämat|ogram [†hämo... und †...gramm] *s*; -s, -e: = Hämogramm

Hämat|o|idin [zu †hämo... u. †...id] *s*; -s: eisenfrei-

er Farbstoff des † Hämoglobins, der sich bei Austritt von Blut aus den Blutgefäßen bildet

Hämat|o|kolpos [†hämo... u. gr. κόλπος = Busen; busenartige Vertiefung; weiblicher Schoß; Scheide] *m*; -: Ansammlung von Menstrualblut in der Scheide (bei Scheidenverschluss)

Hämatokonien vgl. Hämokonien

Hämat|okrit [zu †hämo... u. gr. κρίνειν = scheiden, trennen] *m*; -en, -en: Glasröhrchen mit Gradeinteilung zur Bestimmung des Verhältnisses der roten Blutkörperchen zum Blutplasma. **Hämat|okritwert**: prozentualer Volumenanteil der Blutzellen an der Gesamtblutmenge

Hämat|ologe [†hämo... u. †...loge] *m*; -n, -n: Arzt mit Spezialkenntnissen auf dem Gebiet der Blutkrankheiten. **Hämat|ologie** [†...logie] *w*; -: Lehre vom Blut u. den Blutkrankheiten. **hämat|ologisch**: die Hämatologie bzw. die Blutkrankheiten betreffend

Hämatom [zu gr. αἷμα, Gen.: αἵματος = Blut] *s*; -s, -e, in fachspr. Fügungen: **Hae|matoma**, *Pl.*: -ta: Blutbeule, Bluterguss, Ansammlung von Blut außerhalb der Blutbahn in den Weichteilen. **Hae|matoma auriculare** = Othämatom. **Hae|matoma extradurale**, auch: **Hae|matoma epidurale**: Bluterguss in den Raum zwischen Schädelinnenfläche u. harter Hirnhaut. **Hae|matoma intradurale**, auch: **Hae|matoma subdurale**: Bluterguss in den Schädelraum unter der harten Hirnhaut (meist als Verletzungsfolge). **Hae|matoma neonatorum** [† neonatus]: Kopfblutgeschwulst bei Neugeborenen. **Hae|matoma retroplacentare**: Blutansammlung zwischen Plazenta u. Uterus bei der Plazentalösung. **Hae|matoma sublarachnoidale**: Bluterguss in den Raum zwischen harter Hirnhaut u. Spinnwebhaut

Hämat|o|metra [†hämo... u. gr. μήτρα = Gebärmutter] *w*; -: Ansammlung von Menstrualblut in der Gebärmutter bei Verschluss des Muttermundes

Hämat|o|mphalos [†hämo... und † Omphalos] *m*; -: hämatomartig blau verfärbter Nabel als Zeichen einer Blutung in die Bauchhöhle (z.B. infolge Platzens der Fruchthüllen bei Bauchhöhlenschwangerschaft)

Hämat|o|myellie [zu †hämo... u. gr. μυελός = Mark] *w*; -, ...:jen: = Apoplexia spinalis

Hämatoperikard vgl. Hämoperikard

Hämat|ophage [†hämo... u. †...phage] *m*; -n, -n (meist *Pl.*): zusammenfassende Bezeichnung für Blut saugende Parasiten

Hämat|ophobie [zu †hämo... u. gr. φόβος = Furcht] *w*; -, ...:jen: krankhafte Angst beim Anblick von Blut (Psychol., Med.)

Hämat|o|pneumothorax [†hämo... und † Pneumothorax] *m*; -[es], -e: Bluterguss und Luftansammlung im Brustfellraum (z.B. bei Rippenbruch)

Hämat|o|poese [zu †hämo... u. gr. ποιεῖν = machen; bilden] *w*; -, auch: **Hämatose** *w*; -, und

Hämo|poese *w*; -: »Blutbildung«, Ausbildung und Entwicklung der Blutzellen (z. B. †Leukozyten, †Erythrozyten) in den Blutbildungszentren (Knochenmark, Milz, Lymphknoten u. Leber). **hämatopoetisch**: die Blutbildung betreffend, blutbildend. **hämatopoetische Stammzellen**: Zellen des Knochenmarks, aus denen alle Blutzellen hervorgehen

Hämator|rhā|chis [†hämato... u. gr. ῥάχις = Rücken; Rückgrat] *w*; -: Blutung im Bereich der Rückenmarkshäute

Hämator|r|hō, auch: **Hämator|r|hōe** [...rō:: zu †hämato... u. gr. ῥέειν = fließen] *w*; -, ...r|hōen: starke Blutung, Blutsturz

Hämato|salpinx [†hämato... und †Salpinx] *w*; -: Blutansammlung im Eileiter (z. B. als Folge einer bestehenden †Hämatoetra)

Hämato|skopie [†hämato... u. †...skopie] *w*; -, ...ien: [mikroskopische] Blutuntersuchung

Hämato|spermie vgl. Hämospermie

Hämato|thorax [†hämato... und †Thorax], auch: **Hämol|thorax** [†hämo...] *m*; [-es], -e: Bluterguss in die Brusthöhle

Hämato|toxikose vgl. Hämatotoxikose. **Hämato|toxin** vgl. Hämatotoxin. **hämato|toxisch** [†hämato...]: = hämatotoxisch. **Hämato|toxizität** *w*; -: = Hämatotoxizität

Hämato|tyimpanon [†hämato... und †Tympānum] *s*; -s, ...na: Blutfüllung der Paukenhöhle nach Verletzungen

Hämato|xylin [zu †hämato... u. gr. ξύλον = Holz] *s*; -s: wichtiger pflanzlicher Farbstoff, der aus dem Holz des südamer. Blutholzbaumes durch Extraktion mit Äther hergestellt wird (in der †Histologie zur Zellkernfärbung verwendet)

Hämato|zele [†hämato... u. †...zele] *w*; -, -n, in fachspr. Fügungen: **Häematol|cele**, *Pl.*: ...celae: »Blutbruch«, geschwulstartige Ansammlung geronnenen Blutes in einer Körperhöhle (bes. in der Bauchhöhle; z. B. als Verletzungsfolge)

Hämato|ze|phalus [zu †hämato... u. gr. κεφαλή = Kopf] *m*; -: Blutansammlung in Hirnkammern od. im Subarachnoidalraum des Gehirns (als Folge einer Hirnblutung)

Hämato|zo|lon [†hämato... u. gr. ζῷον = Lebewesen; Tier] *s*; -s, ...zgen (meist *Pl.*): tierische †Parasiten, die im Blut anderer Tiere od. des Menschen leben

Hämato|zyt [†hämato... u. †...zyt] *m*; -en, -en (meist *Pl.*): = Hämozyt. **Hämato|zyto|lyse** [gr. λύειν = lösen, auflösen] *w*; -: Auflösung der Blutzellen, insbes. der roten Blutkörperchen, durch mechanische, chemische od. serologische Einwirkungen

Hämato|urie [†hämato... u. †...urie] *w*; -, ...ien: »Blutharnen«, Ausscheidung nicht zerfallener roter Blutkörperchen mit dem Urin

hamatus, ...ta, ...tum [zu lat. hamus = Haken]: »hakenförmig«, mit einem Haken versehen; z. B. in der Fügung †Os hamatum

Häm|h|idrose, **Häm|h|idrosis** [zu †hämo... und gr. ἰδρώς = Schweiß], auch: **Hämat|h|idrose** u. **Hämat|h|idrosis** [†hämato...] *w*; -: »Blutschwitzen«, Absonderung rot gefärbten Schweißes ...**hämie** vgl. ...ämie

Hämiglobin [zu †Hämin u. †Globin] *s*; -s: = Methämoglobin

Hamilton-Schwartz-Test [ˈhæmiltən...; nach dem amerik. Arzt B. L. K. Hamilton, 19./20. Jh. u. dem frz. Chirurgen Ch. E. Schwartz, 1852–1925]: biologischer Test zur Parathormonbestimmung im Blut (zur Diagnose von Erkrankungen der Nebenschilddrüsen)

Häm|jn [zu gr. ἄμμα = Blut] *s*; -s, -e: Porphyrin-Eisenkomplexsalz, ein Oxidationsprodukt des †Häms mit dreiwertigem Eisen ...**hämis** vgl. ...ämisch

Hämmer vgl. Malleus. **Hämmerfalte**: a) vgl. Plica mallearis anterior. b) vgl. Plica mallearis posterior.

Hämmergriff vgl. Manubrium mallei

Hämmerzehe: angeborene od. erworbene winkelige Abknickung einer (meist der zweiten) Zehe im Mittelgelenk bei Überstreckung im Grundgelenk, wobei die Zehe oft über eine andere geschoben ist

hämo..., Hämo...,

vor Vokalen meist **häm...**, **Häm...**, in fachspr. Fügungen: **haem[o]...**, **Haem[o]**...

(zu gr. ἄμμα »Blut«)

Wortbildungselement mit der Bedeutung »Blut; blutartig«:

- Hämarthrose
- Hämoglobin
- hämolytisch
- Hämorrhagie

Von gleicher Herkunft und Bedeutung ist auch das Wortbildungselement **hämato...**, **Hämato...**, vor Vokalen meist **hämat...**, **Hämat...**. Es ist Bestandteil vieler Fremdwörter, wie z. B. in Hämatogramm, hämatologisch, Hämatom und Hämatophobie. Die gleiche Herkunft haben auch die im Kasten †...ämie aufgeführten Wortbildungselemente.

Hämo|bil|je [zu †hämo... u. †Bilis] *w*; -, ...ien: durch Verletzung hervorgerufene Blutung aus dem Gallengangssystem in den Verdauungstrakt

Hämo|blast [†hämo... u. †...blast], auch: **Hämatoblast** [†hämato...] *m*; -en, -en (meist *Pl.*): blutbildende Zellen im Knochenmark (sog. Stammzellen)

Hämo|blasten|leuk|ämie: bösartige Leukämie mit akutem Verlauf u. starker Entartung der Blutstammzellen

Hämo|blastose [zu †Hämoblast] *w*; -, -n (meist *Pl.*): Sammelbezeichnung für bösartige Bluterkrankungen (z. B.: †Leukämie, †Plasmozytom, †Lymphosarkom)

Hämo|chrom [zu †hämo... u. gr. χρώμα = Haut; Hautfarbe; Farbe] *s*; -s: = Hämoglobin

Hämo|chromatose [zu ↑hämo... und gr. *χρῶμα*, Gen.: *χρῶματος* = Haut; Hautfarbe; Farbe] *w*; -, -n: bräunliche Verfärbung der Haut u. anderer Organe des Körpers durch eisenhaltige Pigmente infolge Zerstörung roter Blutkörperchen od. bei einer Eisenstoffwechselstörung mit starker Eisenablagerung in Leber und Bauchspeicheldrüse

Hämo|chromogen [↑hämo..., ↑chromo... u. ↑...gen] *s*; -s, -e (meist *Pl.*): Abbauprodukte des roten Blutfarbstoffs, die aus ↑Häm u. einer Stickstoffbase (z. B. Ammoniak) bestehen

Hämo|chromo|meter [↑hämo..., ↑chromo... u. ↑...meter] *s*; -s, -: = Hämometer

Hämo|dia|filtration ↑Hämofiltration

Hämo|dialyse [↑hämo... u. ↑Dialyse] *w*; -, -n: Reinigung des aus einer Arterie oder Vene in einen Kunststoffschlauch geleiteten Blutes von krankhaften Bestandteilen durch Entlangfließen an einer semipermeablen Membran (hier wird das Blut gegen eine entsprechend zusammengesetzte Spülflüssigkeit dialysiert; durch einen zweiten Kunststoffschlauch wird das gereinigte Blut über eine Vene dem Körper wieder zugeführt)

Hämo|dilution [↑hämo... u. ↑Dilution] *w*; -, -en: Entnahme und Verdünnung von Eigenblut zur späteren Transfusion (vor Operationen mit zu erwartenden großen Blutverlusten)

Hämo|dromo|meter [↑hämo..., gr. *δρόμος* = Lauf u. ↑...meter] *s*; -s, -: Apparat zur Bestimmung der Umlaufgeschwindigkeit des Blutes

Hämo|dynamik [zu ↑hämo... u. gr. *δύναμις* = Kraft, Vermögen] *w*; -: Lehre von den physikalischen Grundlagen der Blutströmung, **hämo|dynamisch**: die Blutströmung betreffend

Hämo|dynamo|meter [↑hämo..., gr. *δύναμις* = Kraft, Vermögen u. ↑...meter] *s*; -s, -: Apparat zur Messung des Blutdrucks

Hämofiltration [↑hämo... u. ↑Filtration] *w*; -, -en: extrakorporales Blutentgiftungsverfahren durch Ausfiltern harnpflichtiger Stoffe

Hämo|fus|zin [↑hämo... u. ↑Fuszin] *s*; -s: eisenfreies, schwarzgelbes Pigment des ↑Hämamins (wird bei ↑Kachexie in den glatten Muskelfasern abgelagert)

Hämo|globin [↑hämo... u. ↑Globin] *s*; -s: Farbstoff der roten Blutkörperchen, der aus dem Proteinanteil ↑Globin u. dem eisenhaltigen ↑Häm besteht (dient dem Transport, der Bindung u. der Abgabe des Sauerstoffs); Abk.: Hb

Hämo|globin|ämie [↑Hämoglobin und ↑...ämie] *w*; -, ...jen: Auftreten freien ↑Hämoglobins im Blut bei ↑Hämolyse

hämo|globinogen [↑Hämoglobin und ↑...gen]: aus ↑Hämoglobin entstanden; Hämoglobin bildend

Hämo|globino|meter [↑Hämoglobin und ↑...meter] *s*; -s, -: = Hämometer

Hämo|globin|urie [↑Hämoglobin u. ↑...urie] *w*; -, ...jen: Auftreten von gelöstem, reinem Blutfarbstoff im Urin infolge plötzlichen Blutzerfalls

Hämo|gramm [↑hämo... u. ↑...gramm] *s*; -s, -e: ta-

bellarische Zusammenfassung der zur Beurteilung eines Blutbildes wichtigen Befunde

Hämo|konien [...ien; zu ↑hämo... u. gr. *κόνις* = Staub], auch: **Hämatol|konien** [↑hämato...] *Pl.*: lichtoptisch gerade noch sichtbare Blutstäubchen, kleinste Kern- od. Fettteilchen im Blut

Hämo|krinie [zu ↑hämo... u. gr. *κρίνειν* = scheiden, sondern, trennen] *w*; -: Transport von Hormonen auf dem Blutwege

Hämo|lipo|krit [↑hämo..., ↑lipo... und gr. *κριτής* = Beurteiler, Richter] *m*; -en, -en: Gerät zur Messung des Anteils der Fettkörper im Blut

Hämo|lymphe [↑hämo... u. ↑Lymph] *w*; -, -n: Blutflüssigkeit wirbelloser Tiere mit offenem Blutgefäßsystem (Biol.)

Hämo|lysat [zu ↑hämo... u. gr. *λύειν* = lösen, auflösen] *s*; -s, -e: das bei der ↑Hämolyse entstehende Produkt

Hämo|lyse [zu ↑hämo... u. gr. *λύειν* = lösen, auflösen] *w*; -, -n: Auflösung der roten Blutkörperchen mit Austritt des roten Blutfarbstoffs infolge Zerstörung der Zellmembran, **hämo|lysi|ren**: Hämolyse bewirken (z. B. von ↑Streptokokken), **Hämo|lysin** *s*; -s, -e: Hämolyse verursachende Stoffe, dazu gehören Antikörper (durch Komplementaktivierung), bakterielle Lysine (z. B. Streptolysin) und best. Schlangengifte, **Hämo|lytikum** *s*; -s, ...ka: Stoff, der eine Hämolyse bewirkt, **hämo|lytisch**, in fachspr. Fügungen: **haemolyticus**, ...ca, ...cum: Hämolyse bewirkend; mit Hämolyse verbunden; z. B. in der Fügung ↑Icterus haemolyticus

hämo|lytisch-ur|ämisches Syndrom, auch: **Gasser-Syndrom**: intravasale Hämolyse mit typischen Veränderungen der Erythrozytengestalt, Thrombopenie durch gesteigerten Thrombozytenverbrauch mit hämorrhagischer Diathese sowie schwere Nierenfunktionsstörung mit akut einsetzender Anurie; Abk. HUS

Hämo|meta|kinesie [zu ↑hämo... u. gr. *μετακίνησης* = Umstellung] *w*; -, ...jen: Blutzugssymptom durch Blutumlagerung infolge Weitstellung und dadurch vermehrter Blutfüllung gesunder Blutgefäßabschnitte

Hämo|meter [↑hämo... u. ↑...meter] *s*; -s, -: Gerät zur Bestimmung des Hämoglobingehaltes des Blutes durch Farbvergleich (↑Kolorimetrie)

Hämo|myelo|gramm [↑hämo..., ↑myelo... u. ↑...gramm] *s*; -s, -e: Blut-Knochenmark-Ausstrich, dem Blutbild ähnlicher Ausstrich von Knochenmarksubstanz zur Untersuchung ihrer Zusammensetzung (hauptsächlich hinsichtlich der blutbildenden Zellen)

Hämo|pathie [↑hämo... u. ↑...pathie] *w*; -, ...jen: allg. Bez. für: Blutkrankheit, Blutleiden

Hämo|pepsie [zu ↑hämo... u. gr. *πέψις* = Verdauung] *w*; -, ...jen: Blutverdauung, Einwirkung der Magensalzsäure und der Enzyme auf Blut im Magen-Darm-Kanal (z. B. bei Blutungen aus einem Geschwür; dabei entsteht Hämatin oder Hämin, das den Stuhl dunkel färbt)

Hämoperikard [t hämo... und †Perikard], auch: **Hämatoperikard** [†hämato...] *s*; -[e]s, -e: Bluterguss in den Herzbeutel

Hämoperitonäum, auch: **Hämoperitoneum** [†hämo... und †Peritonäum] *s*; -s, ...näen bzw. ...nen: Ansammlung von Blut in der Bauchhöhle nach Verletzung innerer Organe

Hämopexin [zu †hämo... u. gr. πηγνῶνα = festmachen, befestigen] *s*; -s, -e: Protein, das den eisenhaltigen Häm-Anteil des Hämoglobins zu binden vermag

hämo|phil, in fachspr. Fügungen: **haemophilicus**, ...ca, ...cum [zu †hämo... u. gr. φίλος = lieb; Freund]: **1**) im Blut lebend, auf bluthaltigen Nährböden gedeihend (von Mikroorganismen). **2**) an Bluterkrankheit leidend, im Zusammenhang mit Bluterkrankheit stehend; z. B. in der Fügung †Arthritis haemophila. **Hämophilie** *w*; -, ...jen: Bluterkrankheit, rezessiv erbliche, nur bei männlichen Nachkommen manifeste Erkrankung, die durch das Fehlen der Gerinnungsfähigkeit des Blutes charakterisiert ist und bei der es spontan oder im Anschluss an kleinste Verletzungen zu starken Blutungen nach außen, unter die Haut oder in Körperhöhlen kommt (die Vererbung erfolgt ausschließlich durch Frauen, die selbst gesund bleiben). **Hämophilus**, in fachspr. Fügungen: **Haemophilus** *m*; -: Gattung †gramnegativer, sehr kleiner, unbeweglicher Bakterien, die vorzugsweise auf bluthaltigen Nährböden gedeihen. **Haemophilus influenzae**: gramnegative Bakterien; **Haemophilus influenzae Typ B**: Erreger von Krankheiten der oberen Luftwege, bei Kindern von Meningitis und Epiglottitis, Abk.: HIB. **Hämophilus ducreyi**: Erreger des †Ulcus molle

Hämophthalmus [†hämo... u. gr. ὀφθαλμός = Auge] *m*; -: = Hämalops

Hämopoese vgl. Hämatopoese. **Hämopoetijn** [...po-e...; zu †hämo... u. gr. ποιεῖν = machen, verfertigen] *s*; -s: = Intrinsic Factor

Hämoptoe [Rückbildung aus hämoptoisch] *w*; -: = Hämoptyse. **hämoptoisch** [entstellte Wiedergabe von gr. αἱμοπτωικός = blutspeidend]: die Hämoptyse betreffend, durch Hämoptyse charakterisiert

Hämoptyse od. **Hämoptysis** [zu †hämo... u. gr. πτύειν = spucken] *w*; -, ...ysen: Blutsputten, Bluthusten infolge Lungenblutung

Hämorrheologie, auch: **Hämorrheologie** [†hämo... u. †Rheologie] *w*; -: Wissenschaft und Lehre vom Fließverhalten des Blutes unter physiologischen und pathologischen Bedingungen

Hämorrhagie [aus gr. αἱμορραγία = Blutfluss, Blutsturz] *w*; -, ...ien, in fachspr. Fügungen: **Haemorrhagia** ¹*w*; -, ...iae: starke Blutung, vermehrtes Austreten von Blut aus einem Blutgefäß in das umgebende Gewebe od. an die Körperoberfläche. **Haemorrhagia cerebri**: Gehirnblutung. **Haemorrhagia per dialyrosin**: Blutung infolge allmählich fortschreitender Zerstörung der Blutgefäßwand von außen her (z. B. durch entzündliche

Prozesse). **Haemorrhagia per dialyresin**: Blutung aus einem durchtrennten Blutgefäß. **Haemorrhagia per dialyresin**: Blutung als Folge einer †Diapedese. **Haemorrhagia per rhexin**: Blutung infolge Zerreißen eines Gefäßes. **Hämorrhagin** *s*; -s, -e: Stoff, der durch Aufquellung der Kapillarwände Hämorrhagien verursacht (in Schlangengift enthalten). **hämorrhagisch**, in fachspr. Fügungen: **haemorrhagicus**, ...ca, ...cum: zu Blutungen führend, mit ihnen zusammenhängend. **hämorrhagische Dialthese**: übermäßige Bereitschaft des Organismus zu Blutungen (u. a. als Folge einer krankhaften Gefäßwanddurchlässigkeit). **hämorrhagisches Fieber**: durch verschiedene Viren hervorgerufene Erkrankung mit Fieber und diffusen Blutungen

Hämorrheologie vgl. Hämorheologie

hämorrhoidal, in fachspr. Fügungen: **haemorrhoidalis**, ...le [zu gr. αἱμορροίς, Gen.: αἱμορροΐδος = Hämorrhoid; eigtl. = Blutfluss]: die Hämorrhoiden betreffend, durch sie hervorgerufen oder ihnen ähnlich (z. B. †Zona haemorrhoidalis). **Hämorrhoid** *w*; -, -n (meist *Pl.*): krampfaderähnliche, meist von entzündlichem Gewebe umgebene, knotenförmige Erweiterungen des Venengeflechts im unteren Mastdarm u. am After

Hämo|sial|emesis [zu †hämo... u. gr. σιάλον = Speichel, Geifer u. gr. ἐμείν = ausbrechen, ausspeien] *w*; -: Erbrechen blutvermischten Speichels

Hämo|siderin [zu †hämo... u. gr. σίδηρος = Eisen] *s*; -s: eisenhaltiges Abbauprodukt des †Hämoglobins (wird bei chronischen Vergiftungen u. bei perniziöser Anämie in inneren Organen abgelagert). **Hämo|siderose** *w*; -, -n: stärkere Ablagerung von Hämo|siderin in den inneren Organen, insbesondere in der Leber

Hämo|sīt [zu †hämo... u. gr. σίτος = Speise] *m*; -en, -en (meist *Pl.*): Bezeichnung für Blutparasiten

Hämo|spasie [zu †hämo... u. gr. σπᾶειν = ziehen] *w*; -: = Schröpfen

Hämo|spermie [zu †hämo... u. †Sperma] *w*; -, auch: **Hämo|spermie** [†hämato...] *w*; -: †Ejakulation blutiger Samenflüssigkeit

Hämo|spor|dien [...tæn; zu †hämo... u. gr. σπόρος = Saat; Samen], in der mikrobiologischen Nomenklatur: **Haemolsporidia** *Pl.*: Ordnung der Sporentierchen mit Generations- und Wirtswechsel (gefährliche Blutparasiten des Menschen)

Hämo|stase [†hämo... u. gr. στάσις = Stehen; Stillstand] *w*; -, -n: Stockung der Blutzirkulation (z. B. im Bereich von Entzündungsherden)

Hämo|stase|ologie [†Hämostase u. †...logie] *w*; -: Wissenschaft und Lehre von der krankhaft veränderten Blutzirkulation. **häm|stase|ologisch**: die Hämostaseologie betreffend

Hämo|statikum [zu †Hämostase] *s*; -s, ...ka (meist *Pl.*): blutstillendes Mittel. **häm|statisch**: blutstillend

Hämo|styptikum [zu †hämo... u. gr. στυφειν = zu-

sammenziehen) *s*; -s, ...ka (meist *Pl.*): blutstillendes Mittel. **hämostyptisch**: blutstillend

Hämo|taich|gramm [†hämo... u. †tachy... u. †...gramm] *s*; -s, -e: apparative Aufzeichnung der Strömungsrichtung und der Geschwindigkeit des Blutflusses

Hämo|therapie [†hämo... u. †Therapie] *w*; -, ...ien: = Eigenbluttherapie

Hämothorax vgl. Hämatothorax

Hämo|toxikose [†hämo... u. †Toxikose], auch: **Hämatol|toxikose** [†hämato...] *w*; -, -n: toxische Schädigung der blutbildenden Zentren im Knochenmark

Hämo|toxjn [†hämo... und †Toxin], auch: **Hämatol|toxjn** [†hämato...] *s*; -s, -e (meist *Pl.*): die † Erythrozyten schädigende bakterielle od. chemische Blutgifte

hämo|toxisch [†hämo... u. †toxisch]: blutschädigend (von Substanzen gesagt). **Hämo|toxizität** *w*; -: blutschädigende Eigenschaft von Substanzen

Hämo|zyt [†hämo... u. †...zyt] *m*; -en, -en (meist *Pl.*): Blutkörperchen, Bezeichnung für die den Blutfarbstoff tragenden (bei den Säugetieren u. beim Menschen kernlosen u. runden) Zellen im Blutplasma

Hämo|zyto|blast [†Hämozyt und †...blast] *m*; -en, -en (meist *Pl.*): aus den † Retikulumzellen hervorgehende Stammzellen der Hämozyten

Hämo|zyto|meter [†Hämozyt u. †...meter] *s*; -s, -: Apparat zur annäherungsweise Auszählung der Hämozyten im Blutausschlag

Hämo|zyto|penie [†Hämozyt u. gr. *πενία* = Armut, Mangel] *w*; -, ...ien: krankhafte Verminderung der Blutkörperchen

Häm|ton|Buckel [ˈhæmptən...; nach dem amerik. Röntgenologen O. A. Hampton, 1900–1955]: auf dem Röntgenbild in der Lungenperipherie erkennbare bucklige, nach zentral konvex begrenzte Verschattung bei Lungeninfarkt

Hämulus [Verkleinerungsbildung zu lat. *hamus* = Haken] *m*; -, ...li: kleiner Haken, Häkchen, hakenförmiger Fortsatz eines Knochens (Anat.). **Hämulus lacrimalis**: hakenförmiger Fortsatz des Tränenbeins. **Hämulus laminae spiralis**: hakenförmiger Vorsprung am Ende der † Lamina spiralis ossis. **Hämulus ossis hamati**: platter, hakenförmiger Fortsatz des † Os hamatum. **Hämulus pterygoideus**: kleiner, stumpfer Haken, in den die † Lamina medialis des Keilbeins ausläuft

HA-Nahrung: Abk. für hypoallergene Nahrung, bei erhöhtem Allergierisiko eines Säuglings

Hand vgl. Manus

Hand-Foot-Mouth-Disease [hænd fu:t ˈmaʊθ diːzi:s; engl. = Hand-Fuß-Mund-Krankheit] *w*; -, -s [...diːzi:sis]: Viruserkrankung, charakterisiert durch Exanthem an Händen und Füßen und im Bereich der Mundschleimhaut

Hand-Fuß-Mund-Krankheit = Hand-Foot-Mouth-Disease

Händgelenke vgl. Articulationes manus

Händigkeit *w*; -: Bez. für den überwiegenden Gebrauch einer Hand (z. B. Rechtshändigkeit)

Hand-Schüller-Christian-Krankheit vgl. Schüller-Christian-Hand-Krankheit

Handverkauf: Verkauf rezeptfreier Präparate in der Apotheke

Handwurzel vgl. Carpus. **Handwurzelknochen** vgl. Ossa carpi

Hanganutziu-Dejcher-Relaktion [nach dem rumän. Arzt M. Hanganutziu (19./20. Jh.) und dem dt. Arzt H. Deicher (19./20. Jh.)]: Serumreaktion zum Nachweis heterophiler Hammelblutagglutinine, deren Vorhandensein für das Bestehen einer † Mononukleose spricht

Hängefuß: hängender Spitzfuß bei Lähmung des † Peronäus

Hang-over [ˈhæŋəʊvər...; engl.-amer. *hang-over* = Überbleibsel] *m*; -s, -: verkürzt für † Hang-over-Effekt. **Hang-over-Effekt** *m*; -s, -e: Überhangeffekt, unerwünschte Spät- oder Langzeitwirkung eines Medikaments

Hanot-Krankheit [haˈno:...; nach dem frz. Arzt V. C. Hanot, 1844–1896]: † hypertrophische † Leberzirrhose

Hanta|virus [nach dem korean. Fluss Hant'an] *s*; -, -ren (meist *Pl.*): Gruppe von Viren, die eine Infektionskrankheit hervorrufen, die durch Nierenversagen, generalisierte Hämorrhagien und Schock charakterisiert ist

H-Antigen: Antigen aus Geißeln von Mikroorganismen

Hapalony|chie [zu gr. *άπαλδος* = weich u. gr. *όνυξ*, Gen.: *όνυχος* = Nagel] *w*; -, ...ien: extreme Weichheit der Zehen- od. Fingernägel

Haphalgesie [zu gr. *άφή* = Berührung u. gr. *άλγησις* = Schmerz] *w*; -, ...ien: durch einen leichten Berührungseiz (bes. Berührung der Haut) ausgelöste subjektive Schmerzempfindung (z. B. bei † Hysterie)

haplo... , Haplo... , vor Selbstlauten meist: hapl... , Hapl... [aus gr. *άπλος* = einfach]: Bestimmungswort von Zus. mit der Bed. »nur einmal vorhanden, einfach; von einfacher (unkomplizierter) Struktur«; z. B.: haploid

Haplo|dont [†haplo... und gr. *όδους*, Gen.: *όδοντος* = Zahn] *m*; -en, -en: einfacher Kegelzahn (vermutlich die Urform des Zahns)

haplo|id [†haplo... u. †...id]: nur mit einem einfachen Chromosomensatz ausgestattet (von Zellkernen, Zellen, Individuen od. Generationen gesagt, bei denen der † diploide Chromosomensatz durch Reduktionsteilung halbiert ist; Biol.). **Haploidie** *w*; -: der haploide Zustand der Chromosomen

Haplont [zu gr. *άπλοος* = einfach] *m*; -en, -en (meist *Pl.*): Zelle oder Individuum mit † haploidem Chromosomensatz

Haplotyp *m*; -s, -en: (Humangenetik) Genkomplex **HAPMAP-Projekt** [Abk. für engl. *haplotype mapping* = Haplotyp-Kartierung]: Fortsetzung des

↑ Human Genome Projects; Entschlüsselung des Genoms von mehreren Hundert Menschen aus verschiedenen Erdteilen; Ziel: Identifizierung von Genen, die bei Erkrankungen eine Rolle spielen

Hapten [zu gr. ἄπτειν = heften; anfassen, ergreifen] *s*; -s, -e (meist *Pl.*): unvollständige ↑ Antigene, die zwar mit dem spezifischen ↑ Antikörper eine Bindung eingehen, ohne dessen Bildung bewirken zu können. (Mit Proteinen gekoppelt werden Haptene zu Vollantigenen.)

haptisch [zu gr. ἄπτειν = heften; anfassen, ergreifen]: den Tastsinn betreffend (im Gegensatz zu ↑ optisch)

Hapto|gen|mem|bran [zu gr. ἄπτειν = heften; anfassen, ergreifen, ↑ ...gen u. ↑ Membran] *w*; -, ...nen: Häutchen um Fettkügelchen in Emulsionen (bestehen z. B. in Milch aus Lipoproteinen), das als Stabilisator gegen Entmischung dient (Biol.)

Hapto|globin [zu gr. ἄπτειν = heften; anfassen, ergreifen, u. ↑ Globin] *s*; -s: Glykoprotein, Bestandteil des Blutplasmas

Haptonomie [zu ↑ Hapten] *w*; -, -n: alternativmedizinische Methode, durch bestimmte Berührungen des Bauches während der Schwangerschaft frühzeitig eine enge Eltern-Kind-Beziehung aufzubauen und später den Verlauf der Geburt zu erleichtern

hapto|phor [zu gr. ἄπτειν = heften; anfassen, ergreifen u. gr. φέρειν = tragen]: in der Fügung: **hapto|phore Gruppe**: Molekülgruppe in Zellen, ↑ Haptene, ↑ Toxinen u. a., durch die die gegenseitige Bindung der Körper, die bei Immunreaktionen eine Rolle spielen, erfolgt

Harlekin/fetus = Ichthyosis congenita

Harmonic imaging [ha:'mɒnik 'imədʒɪŋ; engl. ↑ harmonic = Oberwelle, Oberton u. ↑ imaging = Abbildung, Darstellung] *s*; -s; Verfahren in der ↑ Sonografie, das in Kombination mit Kontrastverstärkungsmitteln zur Darstellung der Flussgeschwindigkeit die zweite Resonanzschwingung des reflektierten Signals nutzt

Harn vgl. Urin

Harnblase vgl. Vesica urinaria. **Harnblasenentzündung** vgl. Zystitis

harnfähig: nennt man Stoffwechselprodukte, die mit dem Urin ausgeschieden werden können

Harnfieber vgl. Urosepsis

Harninfiltration: Eindringen von Harn in das Nachbargewebe von Blase u. Harnröhre (bes. als Folge von Verletzungen dieser Organe)

Harnkanälchen vgl. Tubuli renales

Harnleiter vgl. Ureter

Harnleiterektomie: angeborene Fehlbildung, bei der ein Harnleiter nicht in der Blase, sondern außerhalb des Blasenschließmuskels (z. B. in der Harnröhre) mündet (Vorkommen meist bei Vorhandensein einer überzähligen Niere)

Harnleiterneostomie: operative Neueinpflanzung eines Harnleiters in die Blase

Harnorgane: Sammelbezeichnung für die der

Harnbildung u. Harnausscheidung dienenden Organe (Niere, Nierenbecken, Harnleiter, Harnblase u. Harnröhre)

harnpflichtig: nennt man Stoffwechselprodukte, die mit dem Urin ausgeschieden werden müssen

Harnröhre vgl. Urethra

Harnröhrenaplasie: sehr selten vorkommende Fehlbildung, bei der die Harnröhre vollständig fehlt u. die Harnentleerung durch den After erfolgt

Harnruhr vgl. Diabetes mellitus

Harnsack vgl. Allantois

Harnsand: kleine u. kleinste Harnsedimente

Harnsäure: Endprodukt des Nukleinsäurestoffwechsels (chemisch: Trihydroxypurin)

Harnsedimente *Pl.*: feste Bestandteile des Harns, die sich als Bodensatz in einem mit Urin gefüllten Gefäß od. beim Zentrifugieren des Harns abscheiden (sie stammen teils aus der Niere, teils aus der Harnblase u. setzen sich aus ↑ Epithelien der Harnorgane, aus roten u. weißen Blutkörperchen, Harnsäure-, Oxalsäure- u. anderen Salzkristallen zusammen)

Harnsepsis vgl. Urosepsis

Harnsperr vgl. Anurie

Harnstarre vgl. Isostenurie

Harnstoff vgl. Urea

Harnstoff-N: Laborparameter, Messung des in Harnstoff enthaltenen Stickstoffs (Harnstoff-N-Konzentration x 2,14 = Harnstoffkonzentration)

Harnstrang vgl. Urachus

Harnvergiftung vgl. Urämie

Harnverhaltung vgl. Anurie, vgl. Ischurie

Harnwege *Pl.*: Sammelbezeichnung für die Organe, die der Weiterleitung u. Ausscheidung des Harns dienen (Harnkanälchen, Harnleiter, Harnblase u. Harnröhre)

Harnzwang vgl. Strangurie

Harnzylinder *Pl.*: bei Untersuchung des Urinsediments im Mikroskop sichtbare, runde, walzenförmige Strukturen, können aus verschiedenen Stoffen, Zellen und Zellbestandteilen bestehen, z. B. aus Proteinen (hyaline Zylinder), haben diagnostische Bedeutung

Harries-Krankheit ['hæriəs...; nach dem engl. Arzt Seale Harries, 1870–1957]: = Hyperinsulinismus

Harrison-Furche ['hæriəsən...; nach dem engl. Arzt Edward Harrison, 1766–1838]: horizontale Einbuchtung am unteren Brustkorbrand in Höhe des Zwerchfellansatzes als Folge übermäßigen Zwerchfellzugs und Gegendrucks der Bauchmuskulatur (z. B. bei ↑ Rachitis)

harter Schanker vgl. Schanker

Hartnup-Krankheit [nach einer Familie *Hartnup* benannt]: erbliche Stoffwechselkrankheit (Störung der Tryptophanabsorption und der renalen Reabsorption von Aminosäuren) mit Lichtdermatosen, zerebellarer Ataxie und geistiger Retardierung

H

Hart

Hartspann *m*; -s, -e: Verhärtung innerhalb eines Muskels infolge Zunahme der Gewebsspannung

Hartstrahltechnik: Röntgenaufnahme mit hoher Netzspannung (100–200 kV); vgl. auch Weichstrahltechnik

Hartstrahl-Therapie: Strahlentherapie, bei der Hochenergiestrahlung eingesetzt wird

Hartwasser-Syndrom: Komplikation bei der \uparrow Hämodialyse, bei der zu hartes Wasser verwendet wurde; akute Hyperkalzämie, Muskelschwäche, Übelkeit, Erbrechen

HÄS: Abk. für \uparrow Hydroxyäthylstärke

Hälschisch [aus arab. *hašīš*, eigtl. = Gras, Heu] *s*, auch: *m*; -[s]: Blütenharz der weiblichen Hanfpflanze, das einen psychotropen Wirkstoff enthält und als Rauschgift gekaut oder geraucht wird

Häsenauge vgl. Lagophthalmus

Häsenpest vgl. Tularämie

Häsenscharte vgl. Cheiloschisis

Hashimoto-Struma [haf...; nach dem jap. Chirurg Haku Hashimoto, 1881–1934]: chronisch verlaufende Entzündung der Schilddrüse infolge Antikörperbildung gegen \uparrow Thy[r]eoglobulin

Hashimoto-Thyreoiditis [nach dem japan. Pathologen Haku Hashimoto, 1881–1934, u. \uparrow Thyreoiditis] *w*; -, -itiden: Autoimmunerkrankung der Schilddrüse

Hasner-Falte [nach dem tschech. Augenarzt Joseph Ritter von Artha Hasner, 1819–1892] *w*; -, -n: \uparrow Plica lacrimalis

Hassall-Körperchen ['hæsəl...; nach dem engl. Arzt A. H. Hassall, 1817–1894]: aus Retikulumzellen bestehende kleine Körperchen in der Thymusdrüse, die vermutlich Überreste embryonalen Epithelgewebes darstellen (ihre Anzahl) wächst bis zum Pubertätsalter, später verringert sie sich kontinuierlich)

HAT: Abk. für heparinassozierte \uparrow Thrombopenie

Haube vgl. Tegmentum

Haudek-Nische [nach dem österr. Röntgenologen Martin Haudek, 1880–1931]: nach Kontrastmitteldarstellung röntgenografisch sichtbare kleine Ausbuchtung des Magens (als Zeichen eines Magengeschwürs)

Haupthistokompatibilitätskomplex vgl. Major Histocompatibility Complex

Hauptschlagader vgl. Aorta

Hauptzellen: 1) Kathepsin, Pepsin, Labferment und Lipase bildende Zellen der Magenschleimhaut. **2)** nicht granulierte Zellen des Hypophysenvorderlappens

Haustrum [aus lat. *hastrum*, Gen.: *haustri* = Schöpfgrad] *s*; -s, ...stra (eindeutend auch: ...stren); in der Fügung: **Haustrum coli** [\uparrow Kolon]: halbkugelige Ausbuchtungen in der Wand des Grimmdarms (Anat.)

Haut vgl. Kutis

Hautatmung vgl. Perspiration

Hauteinheitsdosis, auch: **Hauterythemdosis**: Bezeichnung für diejenige höchstzulässige Dosis

an Röntgenstrahlen, die ohne Schaden für die bestrahlte Haut pro Bestrahlungssitzung verabreicht werden kann (ihr Normalwert ergibt sich aus der Beobachtung, dass bei Bestrahlung eines 6×8 cm großen Hautfeldes mit einem Röhrenabstand von 23 cm nach Ablauf einer Woche eine leichte Hautrötung mit späterer Braunverfärbung der Haut eintritt; gesunde Haut erträgt eine Bestrahlung von 550 R ohne erkennbare Dauerschädigung); Abk.: HED

Hautiganigrän vgl. Urticaria gangraenosa

Hautgrieff vgl. Milium

Hauthorn vgl. Cornu cutaneum

Hautjucken vgl. Pruritus

Hautkarzinom vgl. Epithelioma malignum

Hautkrebs vgl. Epithelioma malignum

Hautmaulwurf vgl. Myiasia linearis migrans

Hautpilzerkrankung vgl. Dermatomykose

Hautreflex: über die Haut auslösbarer Muskelreflex (z. B.: \uparrow Abdominalreflex, \uparrow Babinski-Reflex)

Hautrotz vgl. Malleus farcinosus

Hautschmiere vgl. Vernix caseosa

Hautschrift vgl. Dermografie

Hauttuberkulose vgl. Tuberculosis cutis

Hautwassersucht vgl. Anasarca

Hautwolf vgl. Intertrigo

HAV = Hepatitis-A-Virus

Haverhill-Fieber ['hævərhɪl...; nach einer in Haverhill (USA) 1926 durch verunreinigte Milch verursachten Epidemie]: Infektionskrankheit, hervorgerufen durch eine Hämophilusart, die durch Rattenbiss oder verunreinigte Lebensmittel übertragen wird

Havers-Kanäle ['hævərs...; nach dem engl. Anomen Clopton Havers (etwa 1650–1702)] *Pl.*: inmitten der Knochenlamellen gelegene Kanäle, die dünnwandige Blutgefäße zur Versorgung des Knochengewebes enthalten

Hayem-Lösung ['e:jä...; nach dem frz. Internisten George Hayem, 1841–1933]: Lösung zur Verdünnung des Blutes bei der Erythrozytenzählung u. zur Konservierung der roten Blutkörperchen (besteht aus Sublimat, Natriumsulfat, Chlornatrium u. Aqua destillata)

Hay-Trennkost [hei...; nach dem amerik. Arzt H. Hay, 1866–1940]: Diätform, bei der eine Mahlzeit entweder nur Kohlenhydrate oder nur Proteine enthält (um eine »Übersäuerung« des Körpers zu verhindern)

HB = Hepatitis B

Hb: Abk. für \uparrow Hämoglobin

HB_eAg: Abk. für \uparrow Hepatitis-B-Core-Antigen

HB_sAg: Abk. für \uparrow Hepatitis-B-Envelope-Antigen

HB₁Ag: Abk. für \uparrow Hepatitis-B-Surface-Antigen

HBV: Abk. für \uparrow Hepatitis-B-Virus

HC: Abk. für Hepatitis C

hCG: Abk. für humanes Choriongonadotropin, während der Schwangerschaft gebildetes Hormon, besteht aus zwei Untereinheiten, die für das Hormon spezifische Untereinheit, das Beta-hCG, wird bei

Schwangerschaftstests gemessen, außerhalb der Schwangerschaft ↑ Tumormarker für Keimzell- und Trophoblasttumoren

HCV: Abk. für ↑ Hepatitis-C-Virus

HD: Abk. für Deltahepatitis

HDF: Abk. für Hämodiafiltration

HDL: Abk. für high density lipoproteins

HDV: Abk. für ↑ Hepatitis-D-Virus

He: chem. Zeichen für ↑ Helium

HE: **1)** Abk. für ↑ Hepatitis E. **2)** Abk. für ↑ Hounsfield-Einheit

Head-Zonen [hed...; nach dem engl. Neurologen Henry Head, 1861–1940]: segmentale Bezirke der Körperhaut, die bestimmten inneren Organen zugeordnet sind u. bei Erkrankung dieser Organe in charakteristischer Weise schmerzempfindlich sind

Heiaultoskopie [gr. ἑαυτοῦ = sich selbst u. ...skopie] w; -: bes. bei ↑ Schizophrenie u. organischen Hirnerkrankungen vorkommendes Phänomen des sog. Doppelgängerwahns, eine Form der Persönlichkeitsspaltung mit Wahrnehmung der eigenen Person in der realen Außenwelt (halluzinatorisch od. leibhaftig in einer anderen Person)

Hebamme: staatlich ausgebildete und geprüfte Geburtshelferin und Beraterin während einer Schwangerschaft. **Hebammenkreißsaal:** Modell der Schwangerenbetreuung in einer Klinik, bei dem eine Schwangere vor, während und nach der Geburt eigenverantwortlich von einer Hebamme (ohne ärztlichen Geburtshelfer) betreut wird, im Falle von Komplikationen aber eine Übergabe an den herkömmlichen Kreißsaal möglich ist

Hebephrenie [zu gr. ἡβη = Jugend u. gr. φρενῆν = Geist] w; -, ...ien: = Dementia praecox

Heberden-Arthrose [↑hebədən...; nach dem engl. Arzt William Heberden, 1710–1801] w; -, -n: Arthrose der Fingerendgelenke mit Bildung von ↑ Heberden-Knoten. **Heberden-Knoten** Pl.: bei Personen in den mittleren Lebensjahren im Bereich der Fingergelenke erblich auftretende rheumatische (zuweilen entzündliche u. schmerzhafte) knotenförmige Verdickungen

Heberdrainage [...drɛnəzə], auch: **Heberdrainage** [...zə]: = Bülau-Drainage

Hebektomie [gr. ἡβη = Mannbarkeit; Jugend; Schamgegend u. ↑...tomie], auch: **Hebektomie** od. **Hebosteotomie** [↑osteo...] w; -, ...ien: = Pubeotomie

Hebetudo [aus lat. *hebetudo* = Stumpfheit] w; -: Schwäche, verminderte Leistungsfähigkeit der Sinnesorgane. **Hebetudo auris** = Schwerhörigkeit. **Hebetudo visus** = Asthenopie

Hebosteotomie ↑ Pubeotomie

Hebektomie ↑ Pubeotomie

Heibra-Krankheit [nach dem österr. Dermatologen Ferdinand Ritter von Hebra, 1816–1880]: = Impetigo herpetiformis

Hechtmaulschnitt, auch: **Fischmaulschnitt**, **Froschmaulschnitt** oder **Steigbügelschnitt**:

hechtmaulförmige operative Schnittführung zur Eröffnung der Fingerkuppe bei ↑ Panaritium

Hecker-Gesetz [nach dem dt. Gynäkologen Karl von Hecker, 1827–1882]: von Hecker aufgestelltes Gesetz, nach dem jedes Kind einer Mehrgebärenden im Durchschnitt etwa 150 bis 200 g mehr wiegen soll als das Kind einer Erstgebärenden

HED: Abk. für ↑ Hauteinheitsdosierung

Hedinger-Syndrom ↑ Karzinoidsyndrom

Heidrozele [gr. ἕδρα = Sitz; Sitzfläche; Gesäß u. ↑...zele] w; -, -n: = Hernia perinealis

Heerfordt-Syndrom [nach dem dänischen Ophthalmologen Christian F. Heerfordt, 1871–1953]: chronische Entzündung der Speichel-, Tränen-, Brust- und Keimdrüsen, Form der ↑ Sarkoidose

Hegar-Nadelhalter [nach dem dt. Gynäkologen Alfred Hegar, 1830–1914]: gerader Nadelhalter für chirurgische Nadeln. **Hegar-Schwangerschaftszeichen:** auf eine bestehende Schwangerschaft hindeutende Tastlücke am Gebärmutterhals. **Hegar-Stifte** Pl.: gebogene u. abgerundete Metallstifte zur Dehnung des Gebärmutterhalses (bei einer Untersuchung der Gebärmutter)

Heidelberger Kapsel = Endoradiosonde

Heil|anästhesie: lokale Betäubung bestimmter Körperregionen durch Injektion eines Lokalanästhetikums zur Linderung rheumatischer u. neuralgischer Schmerzen

Heilbad: Ort mit Vorkommen natürlicher Heilwässer (die Bez. wird vom Staat verliehen)

Heilberufe: Berufe, welche die Ausübung der Heilkunde zum Gegenstand haben (Arzt, Zahnarzt, Heilpraktiker); vgl. Heilhilfsberufe

Heilfasten: bei verschiedenen Erkrankungen angezeigte strenge Diätform, und zwar als: a) *Vollfasten:* mit Beschränkung der Nahrungszufuhr auf ausschließliche Verabreichung von Flüssigkeit wie Wasser u. Kräutertee; b) *Softfasten:* eine mildere Form des Vollfastens mit zusätzlicher Verabreichung von Obst- oder Gemüsesäften

Heilfieber: künstlich hervorgerufenes Fieber zur Behandlung bestimmter Krankheiten

Heilgymnastik: Anwendung bestimmter gymnastischer Praktiken (wie Körpergymnastik, Atemgymnastik) zu Heilzwecken

Heilhilfsberufe: Berufe, die die Unterstützung ärztlicher Tätigkeit zum Gegenstand haben; das sind die Krankenpflegeberufe (Krankenschwester, Krankenpfleger), die technischen Heilhilfsberufe sowie die Berufe des Masseurs, des medizinischen Bademeisters und der Krankengymnastin; vgl. Heilberufe

Heilpädagogik = Sonderpädagogik

Heilpraktiker m; -s, -: Person ohne ärztliche Bestallung, die die Heilkunde nach Prüfung durch einen Amtsarzt ausübt

Heilwasser: als Arzneimittel zu Heilzwecke zugelassenes Wasser, das mindestens 1 g/l gelöste wirksame Bestandteile (z. B. Kalzium) enthalten muss

Heimbeatmung: mechanische Beatmung mit mo-

H

Heim

bilen Beatmungssystemen außerhalb von Intensiv- oder Überwachungsstationen (zu Hause oder in Pflegeheimen)

Heiminfektion = Hospitalismus (2)

Heimlich-Handgriff [nach dem amerikan. Chirurgen Henry J. Heimlich, 1920]: Erste-Hilfe-Handgriff bei Erstickenanfällen, um einen Fremdkörper aus den Atemwegen durch plötzlichen Überdruck auszustößen

Heineke-Mikulicz-Pylorusplastik [...ltf...; nach den dt. Chirurgen W. H. Heineke, 1834–1901, u. Johann von Mikulicz-Radecki, 1850–1905]: Operation zur plastischen Behebung von narbigen Verengungen des Magenpförtners in Form einer Längsdurchtrennung und anschließenden Quervernähung der betroffenen Gewebeschichten

Heine-Medin-Krankheit [nach dem dt. Orthopäden Jakob von Heine, 1800–1879, u. dem schwed. Pädiater K. O. Medin, 1847–1927]: = Poliomyelitis epidemica

Heinz-Innenkörper [nach dem dt. Pharmakologen Robert Heinz, 1865–1924] *Pl.*: = Innenkörper

Heiserkeit vgl. Raucedo

Heister-Klappe [nach dem dt. Anatomen u. Chirurgen Lorenz Heister, 1683–1758]: = Plica spiralis.

Heister-Mundsperrerr: Instrument zum gewaltsamen Öffnen des Mundes bei Kiefersperre

He-La-Zellen [nach einer amerik. Patientin namens Helen Lane]: Zellen, die aus einem außergewöhnlich stark wachsenden Gebärmutterhalskrebs stammen und zu experimentellen Zwecken gezüchtet werden

Helferich-Bogenschnitt [nach dem dt. Chirurgen Heinrich Helferich, 1851–1945]: bogenförmige Durchsägung des Ober- u. Unterschenkelknochens (zur besseren Verbindung beider Knochen nach ↑ Resektion des Kniegelenks)

Helferzellen vgl. T-Helferzellen

helicinus, ...na, ...num [zu gr. ἕλιξ, Gen.: ἑλικος = Windung; Schneckenlinie]: schneckenförmig gewunden; die ↑ Helix betreffend, zur Helix gehörend; z. B. in der Fügung ↑ Arteriae helicinae

helico..., **Helico...** vgl. helico..., Heliko...

Helicobacter [↑ heliko... u. gr. βάκτρον = Stab] *s*; -*s*: auch **Helicobacter pylori**: Gattung gramnegativer Stäbchenbakterien.

Helicotrema [↑ heliko... u. gr. τρήμα = Loch] *s*; -*s*], -*ta*: »Schneckenloch«, Verbindung zwischen ↑ Scala tympani u. ↑ Scala vestibuli (Anat.)

Helikase *w*; -, -*n*: (Humangenetik) Klasse von Enzymen, die durch Aufbrechen von Wasserstoffbrückenbindungen zwischen den DNA-Stängen zu deren Entwindung in einzelne Stänge führen

helico..., **Heliko...**, latinisiert: **helico...**, **Helico...** [aus gr. ἕλιξ, Gen.: ἑλικος = Windung; Schneckenlinie]: Bestimmungswort von Zus. mit der Bed. »schneckenförmiges Gebilde; Spirale«; z. B.: Helicotrema

Helikopodie [zu ↑ heliko... u. gr. πούς, Gen.: ποδός = Fuß] *w*; -, ...*ien*: = Zirkumduktion (2)

Heliosis [zu gr. ἥλιος = Sonne] *w*; -*1*) vgl. Hitzschlag, **2**) vgl. Insolation

Heliotherapie [gr. ἥλιος = Sonne u. ↑ Therapie] *w*; -, ...*ien*: Anwendung des Sonnenlichts bzw. der Sonnenstrahlen bei der Physiotherapie bestimmter Krankheiten

Helium [zu gr. ἥλιος = Sonne (das Gas erhielt seinen Namen deshalb, weil seine Spektrallinien mit denen eines früher schon in der Sonne entdeckten Elementes übereinstimmten)] *s*; -*s*: chemischer Grundstoff, ein Edelgas; Zeichen: He

Heliumsprache: starke Veränderung der menschlichen Stimme bis zur Unkenntlichkeit in einem Helium-Stickstoff-Sauerstoff-Gemisch, das bei Tief- und Überdruckversuchen verwendet wird

Helix [aus gr. ἕλιξ, Gen.: ἑλικος = Windung, Schneckenlinie, Spirale] *w*; -, Helices: **1**) Ohrleiste, Ohrkrempe, der umgebogene Rand der Ohrmuschel (Anat.). **2**) spiralförmig angeordneter Polynukleotidstrang der Nukleinsäure (Biochem.)

helolgen [gr. ἑλκος = Geschwür u. ↑ ...gen]: aus einem Geschwür entstanden (von meist bösartigen Gewebsveränderungen gesagt; z. B. Krebs aus Magengeschwür)

Helkoma [zu gr. ἑλκος = Geschwür] *s*; -*s*], -*ta*: seltene Bezeichnung für ↑ Ulkus. **Helkose** *w*; -, -*n*: seltene Bezeichnung für ↑ Ulzeration

Hellat-Zeichen [nach dem russ. Otologen Piotr Hellat, 1857–1912]: verkürzte Schalleitung über der erkrankten Region eines vereiterten Warzenfortsatzes (durch Aufsetzen einer Stimmgabel zu ermittelndes Krankheitszeichen)

HELLP-Syndrom: Abk. für haemolysis, elevated liver enzymes, low platelet count, Komplikation des schwangerschaftsinduzierten Hochdrucks

Helminthagogum [zu ↑ Helminthe u. gr. ἀγωγός = führend, treibend] *s*; -*s*, ...*ga*: Mittel gegen Wurmkrankheiten

Helminthe [aus gr. ἑλμινθία, Gen.: ἑλμινθος = Wurm; Eingeweidewurm] *w*; -, -*n* (meist *Pl.*): Sammelbezeichnung für alle in den Eingeweiden von Mensch u. Tier schmarotzenden Würmer

Helminthiasis [zu ↑ Helminthe] *w*; -, ...*thiasen* u. **Helminthose** *w*; -, -*n*: durch Eingeweidewürmer hervorgerufene Wurmkrankheit

Helminthologie [↑ Helminthe u. ↑ ...logie] *w*; -*1*: Lehre von den Eingeweidewürmern

Helminthose vgl. Helminthiasis

Helvella esculenta [lat. *helvella* = Küchenkraut; ↑ esculentus] *w*; -*-*: = Gyromitra esculenta.

Helvellaisäure: in der Frühjahrsorchel vorkommende organische Säure, die im Tierversuch hämolytisch wirkt, beim Kochen fast immer in eine ungiftige Form überführt wird und möglicherweise für die Vergiftungserscheinungen beim Genuss ungekochter Lorcheln mitverantwortlich ist

Hemeralopie [zu gr. ἑμέρα = Tag, gr. ἄλαός = blind u. gr. ὤψ, Gen.: ὠπός = Gesicht; Auge] *w*; -, ...*ien*: (von der Wortbildung her) eigtl. Bez. für: Tagblindheit (vgl. Nyktalopie); im medizinischen

Sprachgebrauch fälschlicherweise übliche Bezeichnung für: Nachtblindheit (starke Verminderung der Sehkraft des Auges bei dämmerigem Licht od. bei plötzlichem Hell-Dunkel-Übergang)

hemi..., **Hemi...** [zu gr. ἡμισυς = halb]: Bestimmungswort von Zusammensetzungen mit der Bedeutung »halb, zur Hälfte; halbseitig; teilweise«; z. B.: Hemialgie

Hemi|ablepsie [†hemi... u. †Ablepsie] *w*; -, ...|en: = Hemianop[s]ie

Hemi|achromat|opsie [†hemi... u. †Achromatopsie] *w*; -, ...|en: = Hemichromatopsie

Hemi|algie [†hemi... u. †...algie] *w*; -, ...|en: = Migräne

Hemi|an|äs|thesie [†hemi... u. †Anästhesie] *w*; -, ...|en: Empfindungslosigkeit einer Körperhälfte, meist als Folge einer Schädigung der gegenseitigen Hirnhälfte. **hemi|an|opisch**: halbseitenblind

Hemi|an|op[s]ie [†hemi... u. †Anopie] *w*; -, ...|en: Halbsichtigkeit, Halbseitenblindheit, Ausfall einer Hälfte des Gesichtsfeldes (in einem od. in beiden Augen) infolge Schädigung von Sehnervenfaserbündeln im †Chiasma opticum

Hemi|ataxie [†hemi... u. †Ataxie] *w*; -, ...|en: auf eine Körperhälfte beschränkte †Ataxie

Hemi|atrophie [†hemi... u. †Atrophie] *w*; -, ...|en, in fachspr. Fügungen: **Hemi|atroph|ia**¹, *Pl.*: ...|iae: halbseitiger (nur eine Körper- od. Organhälfte betreffender) Schwund von Organen, Geweben u. Zellen infolge Versorgungsstörungen. **Hemi|atroph|ia faciei progressiva**: auf eine Gesichtshälfte beschränkter fortschreitender Schwund der Gesichtshaut (oft mit Einbeziehung des Unterhautgewebes u. der darunter liegenden Muskeln u. Knochen), vermutlich als Folge einer Störung im vegetativen Nervensystem

hemi|azygos [zu †hemi..., †'a... u. gr. ζυγόν = Joch; Glied]: unpaarig (von Organen oder Blutgefäßen gesagt); z. B. in der Fügung †Vena hemiazzygos

Hemi|ballismus [†hemi... u. †Ballismus] *m*; -: auf eine Körperhälfte beschränkter Ballismus (bei Störungen des †extrapyramidalen Systems)

Hemi|block [†hemi...] *m*; -s, ...|blöcke: Blockade des vorderen oder hinteren Stranges des linken Schenkels des †Fasciculus atrioventricularis

Hemi|chromat|opsie [†hemi... und †Chromatopsie] *w*; -, ...|en: halbseitige Farbenblindheit (bei erhaltenem Sehvermögen für Weiß) infolge Schädigung von Sehnervenfaserbündeln

Hemi|en|ze|phalie [zu †hemi... und †Encephalon] *w*; -, ...|en: angeborene Fehlbildung mit Fehlen von Teilen des Schädeldaches u. des Gehirns. **Hemi|en|ze|phalus** *m*; -, ...|i od. ...|phalen: Neugeborenes mit †Hemienzephalie

Hemi|glossitis [†hemi... u. †Glossitis] *w*; -, ...|itiden (in fachspr. Fügungen: ...|itides): Entzündung einer Zungenhälfte

Hemi|gnathie [zu †hemi... u. gr. γνάθος = Kinnbacken] *w*; -, ...|en: Fehlen einer Kieferhälfte (od. von Teilen davon) als angeborene Fehlbildung

Hemi|hyper|äs|thesie [†hemi... u. †Hyperästhesie] *w*; -, ...|en: halbseitige Überempfindlichkeit der Haut

Hemi|hyper|[h]idrose oder **Hemi|hyper|[h]idros|is** [†hemi... u. †Hyper[h]idrose] *w*; -: vermehrte Schweißabsonderung auf einer Körperhälfte (bes. auf einer Gesichtshälfte)

Hemi|hyper|trophie [†hemi... und †Hypertrophie] *w*; -, ...|en: angeborene halbseitige Hypertrophie

Hemi|kol|ek|tomie [†hemi..., †Kolon und †Ektomie] *w*; -, ...|en: operative Entfernung einer Dickdarmhälfte

Hemi|korpor|ek|tomie [†hemi..., lat. *corpus*, Gen.: *corporis* = Körper u. †Ektomie] *w*; -, ...|en: operative Entfernung der unteren Körperhälfte (bei unheilbaren Erkrankungen)

Hemi|kranie [von gr. ἑμικρανία = Kopfschmerz an einer Kopfhälfte] *w*; -, ...|en: = Migräne

Hemi|lamin|ektomie [†hemi..., †Lamina u. †Ektomie] *w*; -, ...|en: operative Entfernung eines krankhaft veränderten Teils des hinteren Wirbelbogens

Hemi|melie [zu †hemi... u. gr. μέλος = Glied] *w*; -, ...|en: halbseitige †Peramelie

Hemi|nephrek|tomie [†hemi... und †Nephrektomie] *w*; -, ...|en: operative Entfernung eines krankhaft veränderten Nierenanteils

Hemi|op[s]ie [zu †hemi... u. gr. ὄψ, Gen.: ὄψος = Gesicht; Auge] *w*; -, ...|en: = Hemianop[s]ie

Hemi|pan|kreat|ektomie [†hemi... und †Pankreatektomie] *w*; -, ...|en: operative Entfernung eines Teils der Bauchspeicheldrüse

Hemi|parese [†hemi... u. †Parese] *w*; -, -n: halbseitige leichte Lähmung, leichtere Form einer †Hemiplegie

Hemi|pelv|ek|tomie [†hemi..., †Pelvis u. †Ektomie] *w*; -, ...|en: operative Entfernung einer Beckenhälfte (bei Tumorleiden)

Hemi|plegie [zu †hemi... u. gr. πλῆγη = Schlag] *w*; -, ...|en, in fachspr. Fügungen: **Hemi|plegia**¹, *Pl.*: ...|iae: motorische Lähmung einer Körperseite.

Hemiplegia alternans: Halbseitenlähmung bei Schädigung der zugeordneten Hirnnerven der Gegenseite. **Hemiplegia homolateralis**: Halbseitenlähmung, bei der der die Lähmung auslösende Verletzungsherd im Gehirn auf der gleichen Körperseite liegt. **Hemiplegia spastica infantilis** = Little-Krankheit. **Hemi|plegiker** *m*; -s, -: halbseitig Gelähmter. **hemi|plegisch**: halbseitig gelähmt, mit halbseitiger Lähmung verbunden

Hemi|rha|chi|schisis [...s-ç...; †hemi... u. †Rhachischisis] *w*; -, ...|en: angeborene unvollständige Spaltbildung der Wirbelsäule ohne Vorfall des Rückenmarks

Hemi|spasmus [†hemi... u. †Spasmus] *m*; -, ...|men: halbseitiger, auf eine Körperhälfte beschränkter Krampf

Hemi|sphäre [†hemi... u. gr. σφαῖρα = Kugel] *w*; -, -n, in fachspr. Fügungen: **Hemi|sphae|rium**, *Pl.*: ...|ria: Halbkugel, Bez. für die rechte u. linke Hälfte des Groß- u. Kleinhirns (Anat.)

Hemisphärektomie [† Hemisphäre u. † Ektomie] *w*; -, ...jen: operative Entfernung einer Großhirnhälfte

Hemisphärisch: die Hemisphäre betreffend

Hemisphygmie [zu † hemi... u. gr. *σφυγμός* = Puls] *w*; -, ...jen: das Auftreten von doppelt so viel Pulsschlägen wie Herzkontraktionen

Hemisyistolie [zu † hemi... u. † Systole] *w*; -, ...jen: »Halbseitenkontraktion«, Anomalie der Herzkontraktion derart, dass die Kontraktion des linken † Ventrikels ausbleibt (bei normaler Kontraktion des rechten Ventrikels)

hemitendinosus, ...gsa, ...qsum [zu † hemi... u. † Tendo]: halbsehlig, zur Hälfte aus Sehnen bestehend (z. B. von Muskeln; Anat.)

Hemitonie [zu † hemi... u. † Tonus] *w*; -, ...jen: = Spasmus mobilis

Hemizellulose [† hemi... u. † Zellulose] *w*; -, -n: pflanzliches Polysaccharid, das als unverdaulicher Füllstoff bestimmten Diätahrungen zugesetzt wird

Hemizephalie [zu † hemi... u. gr. *κεφαλή* = Kopf] *w*; -, ...jen: = Hemienzephalie. **Hemizephalus** *m*; -, ...li od. ...phalen: = Hemienzephalus

Hemizygot [zu † hemi... u. gr. *ζυγόν* = Joch; Verbindung]: in einer diploiden Zelle nicht als Allelpaar vorkommend (von Genen nach Chromosomenverlust)

Hemizystektomie [† hemi... u. † Zystektomie] *w*; -, ...jen: operative Entfernung eines Teils der Harn- oder Gallenblase

Hemmung: Bremsung, † Blockade, † Suppression, Unterdrückung einer Reaktion, eines Prozesses oder einer Funktion

Hemmungsgymnastik: spezielle Form der Gymnastik zur therapeutischen Beeinflussung u. Ausschaltung unwillkürlicher, krankhafter Bewegungen (z. B. bei † Chorea, † Hysterie od. † Tic)

Hemmungsnerven *Pl.*: Nerven, die die Funktion eines Organs hemmen od. mindern (z. B. die Hemmungsnerven der Muskulatur des Herzens sowie des Magen-Darm-Kanals)

Hemmungsreaktion: serologisches Verfahren zur Hemmung einer Antigen-Antikörper-Reaktion durch eine andere Reaktion

Henderson-Hasselbalch-Gleichung [nach dem amerik. Biochemiker Lawrence J. Henderson, 1878–1942 u. dem dän. Biochemiker Karl A. Hasselbalch, 1874–1962]: Formel zur Bestimmung des Blut-pH-Wertes aus dem Verhältnis des gebundenen zum gelösten CO₂

Henkel-Methode [nach dem dt. Gynäkologen Max Henkel, 1870–1941]: Abklemmung der † Arteria uterina vom Scheidengewölbe aus bei † atonischer Blutung der Gebärmutter

Henkeltopfaufnahme: spezielle Röntgenaufnahme zur Beurteilung einer Jochbeinfraktur

Henle-Albee-Operation [...elbi...; nach dem dt. Chirurgen Adolf Henle, 1864–1936, u. dem amerik. Chirurgen F. H. Albee, 1876–1945]: Operation zur

Versteifung der Wirbelsäule: Durch Transplantation eines Knochenspans od. durch Schienen werden die Dornfortsätze im erkrankten Wirbelsäulenabschnitt fest miteinander verbunden, sodass die Wirbelsäule in diesem Abschnitt versteift

Henle-Band [nach dem dt. Anatomen F. G. J. Henle, 1809–1885]: = Falx inguinalis. **Henle-Schicht**: äußere Schicht der inneren Wurzelscheide des Haars.

Henle-Schleife: zwischen † Tubulus contortus und Sammelrohr gelegener Teil der Harnkanälchen, bestehend aus einem auf- und einem absteigenden Schenkel (Anat.)

Henoch-Krankheit [nach dem dt. Pädiater E. H. Henoch, 1820–1910]: = Purpura abdominalis

Hensen-Gang [nach dem dt. Anatomen u. Physiologen Victor Hensen, 1835–1924]: = Ductus reuniens. **Hensen-Zellen**: Stützzellen des † Organum spirale auf der † Lamina basilaris

Hepadnavirus [Kunstw. aus *Hepatitis-DNA-Virus*] *s* (ugs. auch: *m*); -, ...ren: Gruppe von Viren, die zu einer † Hepatitis-B-Infektion führen

Hepar [von gr. *ἥπαρ* Gen.: *ἥπατος* = Leber] *s*; -s, Hepata: Leber, größte Drüse des menschlichen Körpers im rechten Oberbauch, unterhalb des Zwerchfells (mit folgenden Funktionen: Gallenbereitung und -ausscheidung, Regulation des Protein-, Fett- u. Kohlenhydratstoffwechsels, Speicherung von † Glykogen, Entgiftung des Körpers u. a.). **Hepar adiposum**: »Fettleber«, Verfettung der Leberzellen als Folge einer Überernährung (Fettmast) od. einer Fettretention in der Leber (z. B. bei Vergiftungen oder † Diabetes mellitus). **Hepar crocatum**: »Safranleber«, safranähnliches Aussehen der Leber im Rahmen einer allgemeinen Leberverfettung mit gleichzeitiger Gelbsucht. **Hepar induratum**: Leberverhärtung infolge Bindegewebsvermehrung in der Leber und Abnahme des Leberparenchyms. **Hepar lobatum**: »Lappenleber«, gelapptes Aussehen der Leber infolge bindegewebiger Einziehungen vor allem an der Leberoberfläche. **Hepar mobile**: »Wanderleber«, Lebersenkung mit übermäßiger Beweglichkeit des Organs (Vorkommen bei allgemeiner † Enteroptose und bei Schläffheit des Aufhängeapparates der Leber). **Hepar moschatiliforme**: »Muskatnussleber«, Leberveränderung infolge längerer Blutstauung, wodurch die Leber ein muskatnussähnliches Aussehen erhält

Heparin [zu † Hepar] *s*; -s: in manchen Organen, bes. in der Leber, vorkommender Stoff, der die Blutgerinnung, d. h. die Bildung des Gerinnungsenzyms † Thrombin, verzögert. **heparinisieren**: mit † Heparin behandeln

Heparinisierung [† Heparin] *w*; -, -en: Behandlung mit Heparin zur Hemmung der Blutgerinnung

Heparinozyt [† Heparin und † ...zyt] *m*; -en, -en (meist *Pl.*): Gewebsmastzelle, die in ihrer Körnung † Heparin enthält

Hepatalgie [† Hepar und † ...algie] *w*; -, ...jen: Leberschmerz, Leberkolik. **hepatalgisch**: die † He-

patalgie betreffend; mit Schmerzen in der Leber verbunden

Hepat|argie [† Hepar und gr. ἀργία = Untätigkeit] w; -, ...jen: Insuffizienz der Leber (als Folge einer Selbstvergiftung der Leber bei Leberfunktions-schäden), die zu einer † Hepatotoxämie mit Erregungszuständen, Blutungen und Leberkoma führt

Hepat|ektomie [† Hepar und † Ektomie] w; -, ...jen: operative Entfernung der Leber (bzw. defekter Leberpartien) mit anschließender Lebertransplantation

hepaticus vgl. hepatisch

Hepatiko|duo|deno|stomie [† Hepaticus, † Duodenum u. † ...stomie] w; -, ...jen: operative Herstellung einer künstlichen Verbindung zwischen Ausführungsgang der Leber und Zwölffingerdarm

Hepatiko|entero|stomie [zu † Hepar (in der Fügung † Ductus hepaticus), † Enteron u. † ...stomie] w; -, ...jen: operative Herstellung einer künstlichen Verbindung zwischen † Ductus hepaticus u. Darm (Dünndarm)

Hepatiko|litho|tripsie [zu † Hepar (in der Fügung † Ductus hepaticus), † litho... u. gr. τριβειν = zerreiben, zertrümmern] w; -, ...jen: Zertrümmerung eines Steines im Gallengang mit dem † Lithoklasten

Hepatikor|rhaphie [zu † Hepar (in der Fügung † Ductus hepaticus) u. gr. ῥαφή = Naht] w; -, ...jen: Naht und Verschluss des † Ductus hepaticus nach operativer Eröffnung des Gallengangs (z. B. zur Entfernung eines Gallengangsteines)

Hepatiko|stomie [zu † Hepar (in der Fügung † Ductus hepaticus) u. † ...stomie] w; -, ...jen: operative Herstellung einer künstlichen Öffnung (Anastomose) am Ductus hepaticus

Hepatiko|tomie [zu † Hepar (in der Fügung † Ductus hepaticus) u. † ...tomie] w; -, ...jen: operative Eröffnung des † Ductus hepaticus

Hepaticus m; -, ...tizi: übl. Kurzbez. für † Ductus hepaticus

Hepatisation [zu † Hepar] w; -, -en: leberähnliche Beschaffenheit der Lunge bei entzündlichen Veränderungen in der Lunge

hepatisch, in fachspr. Fügungen: **hepaticus**, ...ca, ...cum [zu † Hepar]: zur Leber gehörend, die Leber betreffend, Leber...; z. B. in der Fügung † Ductus hepaticus

Hepatitis [zu † Hepar] w; -, ...titiden (in fachspr. Fügungen: ...tjides): Entzündung der Leber, v. a. die durch Hepatitisviren hervorgerufenen Formen der akuten Virushepatitis. **Hepatitis A**, auch **Hepatitis epidemica**: auf oralem Weg (fäkale Verunreinigung von Nahrungsmitteln) übertragene, ansteckende, meist mit einem † Ikterus verbundene Leberentzündung; Abk.: HA. **Hepatitis B**: parenteral, v. a. durch Bluttransfusionen, verunreinigte Spritzen (Drogenabhängige) oder Geschlechtsverkehr übertragene Hepatitis (verursacht durch Hepatitis-B-Viren, auch Hepadnaviren), bei der ein Zusammenhang mit dem Auftreten von Leberzell-

karzinomen vermutet wird; Abk.: HB. **Hepatitis bilialis**: von den Gallengängen ausgehende Leberentzündung, chronischer Verlauf möglich. **Hepatitis C**: parenteral (Transfusionen) übertragene Hepatitis, teils chronisch verlaufend; Abk.: HC. **Hepatitis D**: »Deltahepatitis«, seltene Hepatitis, die nur bei bereits bestehender Hepatitis-B-Infektion auftritt, da das Hepatitis-D-Virus (früher Delta-virus, Deltaagens) sich nur mithilfe eines Oberflächenproteins vom Hepatitis-B-Virus vermehren kann; Abk.: HD. **Hepatitis E**: bes. in Südasien und Afrika endemisch vorkommende, enteral übertragene Hepatitis; Abk.: HE. **Hepatitis G**: parenteral oder sexuell übertragene Virushepatitis. Abk.: HG. **Hepatitis interstitialis chronica** = Leberzirrhose. **Hepatitis parenchymatosa acuta** = Leberatrophy

hepatitis|assoziiertes Antigen: neuere Bez. für † Australia-Serumhepatitis-Antigen; Abk.: HAA

Hepatitis-B-Core-Antigen [...kɔː...; engl. core = Kern] s; -s, -e: Bez. für das Kernantigen des Hepatitis-B-Virus; Abk.: HB_eAg

Hepatitis-B-Envelope-Antigen [...'envələʊp; engl. envelope = Hülle, Umschlag] s; -s, -e: Bez. für das Antigen der Hülle des Hepatitis-B-Virus, das die Prognose der Hepatitis B bestimmt; Abk.: HB_eAg

Hepatitis-B-Surface-Antigen [...'sɜːfɪs...; engl. surface = Oberfläche] s; -s, -e: Bez. für das Oberflächenantigen der Hepatitis B; Abk.: HB_sAg

hepatobiliar [zu † Hepar u. † Bilis]: Leber und Galle betreffend

Hepatoblastom [† Hepar u. † Blastom] s; -s, -e: Mischtumor der Leber aus parenchymatösen bzw. mesenchymalen und epithelialen Anteilen

Hepato|entero|stomie [† Hepar, † Enteron u. † ...stomie] w; -, ...jen: = Hepatikoenterostomie

hepatofugal [zu † Hepar u. lat. fugere = fliehen]: von der Leber wegführend (von Gefäßen)

hepatogen [† Hepar und † ...gen]: **1**) in der Leber gebildet (von Stoffen u. Flüssigkeiten, z. B. der Gallenflüssigkeit). **2**) von der Leber ausgehend (bes. von Krankheiten)

Hepato|grafie [† Hepar u. † ...grafie] w; -, ...jen: röntgenografische Darstellung der Leber nach Kontrastmittelinjektion. **Hepato|gramm** [† ...gramm] s; -s, -e: Röntgenbild der Leber

hepatokardial [zu † Hepar u. † Kardial]: Leber u. Herz betreffend, in ursächlichem Zusammenhang mit Lebererkrankungen stehend (von Herz-Kreislauf-Störungen gesagt)

hepatolenticulär, in fachspr. Fügungen: **hepatolenticularis**, ...re [zu † Hepar u. † lenticulär]: die Leber u. die Stammganglien im Gehirn betreffend.

hepatolenticuläre Degeneration: Erleiden mit degenerativen Prozessen im Bereich der Stammganglien (bes. im † Nucleus lentiformis) des Gehirns u. mit charakteristischen Leberveränderungen (zirrhotischer Natur)

hepatolienal [...li-e...; zu † Hepar u. † Lien]: Leber und Milz betreffend

Hepatolienografie [*...li-e...; †Hepar, †Lien u. †...grafie*] *w*; -, ...*ien*: röntgenografische Darstellung von Leber u. Milz nach Kontrastmittelinjektion. **Hepatolienogramm** [*...gramm*] *s*; -s, -e: Röntgenbild von Leber und Milz

Hepatolith [*†Hepar und †...lith*] *m*; -s u. -en, -e[n]: »Leberstein«, †Konkrement (eigtl. ein Gallenstein) in den Gallengängen der Leber

Hepatologe [*†Hepar und †...loge*] *m*; -n, -n: Facharzt für Leberkrankheiten. **Hepatology** [*†...logie*] *w*; -: Lehre von der Leber, ihrer Funktion, ihren charakteristischen Erkrankungen u. deren Behandlung. **hepatologisch**: die †Hepatology betreffend

Hepatom [*zu †Hepar*] *s*; -s, -e, in fachspr. Fügungen: **Hepatoma**, *Pl.*: -ta: Geschwulst (im engeren Sinne: Adenom oder Karzinom) der Leber

Hepatomegalie [*zu †Hepar u. gr. μέγας (mit Stammerweiterung: μεγαλο-) = groß*] *w*; -, ...*ien*: krankhafte Vergrößerung der Leber

Hepatonephromegalie [*zu †Hepar, †nephro... u. gr. μέγας (mit Stammerweiterung: μεγαλο-) = groß*] *w*; -, ...*ien*, in fachspr. Fügungen: **Hepatonephromegalia**¹, *Pl.*: ...*iae*: gleichzeitige Vergrößerung der Leber u. der Nieren. **Hepatonephromegalia glycogenica**: durch vermehrte Speicherung von †Glykogen (bei Störung des Glykogenabbaus) in Leber u. Nieren bedingte †Hepatonephromegalie

Hepatopathie [*†Hepar und †...pathie*] *w*; -, ...*ien*: allgemeine Bezeichnung für: Leberleiden

Hepatopexie [*zu †Hepar u. gr. πηγνύναι = festmachen, befestigen*] *w*; -, ...*ien*: operative Befestigung der Leber an der benachbarten Bauchwand (z. B. bei †Hepatoptose)

Hepatophlebitis [*†Hepar und †Phlebitis*] *w*; -, ...*itiden* (in fachspr. Fügungen: ...*itides*): Entzündung der Venen in der Leber

Hepatophreno-pexie [*zu †Hepar u. gr. φρένες, Pl. von gr. φρήν, Gen.: φρενός = Zwerchfell u. gr. πηγνύναι = festmachen, befestigen*] *w*; -, ...*ien*: operative Befestigung von Leber und Zwerchfell an der benachbarten Bauchwand

hepatoportal, in fachspr. Fügungen: **hepatoportalis**, ...*ie* [*zu †Hepar u. †Porta (in der Fügung †Vena portae)*]: Leber und Pfortader betreffend

Hepatoptose [*†hepat... u. gr. πτώσις = das Fallen, der Fall*] *w*; -, -n: Senkung der Leber, z. B. bei allgemeiner †Enteroptose; übermäßig bewegliche Leber bei Schläffheit des Halteapparates

hepatopulmonal [*zu †Hepar u. †pulmonal*]: Leber und Lunge betreffend

hepatorenal, in fachspr. Fügungen: **hepatorenalis**, ...*ie* [*zu †Hepar u. †Ren*]: die Leber u. die Nieren betreffend; z. B. in der Fügung †Recessus hepatorenalis. **hepatorenales Syndrom**: chronische Lebererkrankung ohne Gelbsucht mit funktioneller Nierenstörung

Hepatorrhaphie [*zu †Hepar u. gr. ῥαφή = Naht*] *w*; -, ...*ien*: = Hepatopexie

Hepatose [*zu †Hepar*] *w*; -, -n: chronische, nicht entzündliche, degenerative Lebererkrankung mit funktionellen Störungen

Hepatosplenomegalie [*zu †Hepar, †Splen u. gr. μέγας (mit Stammerweiterung: μεγαλο-) = groß*] *w*; -, ...*ien*: Vergrößerung der Leber u. der Milz bei †hepatolienalen Krankheiten

Hepatotomie [*†Hepar und †...tomie*] *w*; -, ...*ien*: operative Eröffnung der Leber

Hepato-toxämie [*†Hepar u. †Toxämie*] *w*; -, ...*ien*: Überschwemmung des Blutes mit giftigen Abbauprodukten von der Leber aus (bei schweren Lebererkrankungen)

hepatotoxisch [*†Hepar u. †toxisch*]: leberschädigend (von Substanzen gesagt). **Hepato-toxizität** *w*; -: leberschädigende Eigenschaft von Substanzen

hepatotrop [*†Hepar und †...trop*]: auf die Leber einwirkend, vorwiegend die Leber betreffend (z. B. von Arzneimitteln)

hepatozellulär [*†Hepar u. †zellulär*]: die Leberzellen betreffend (z. B.: hepatozellulärer †Ikterus = Gelbsucht infolge Schädigung der Leberzellen)

hepatocerebrale Degeneration [*zu †Hepar u. †zerebral*] vgl. Degeneratio hepatolenticularis

Hepatozyt [*†Hepar u. †...zyt*] *m*; -en, -en (meist *Pl.*): Leberzelle

herbivor [*zu lat. herba = Pflanze und lat. vorare = verschlingen, fressen*]: Pflanzen fressend (von Tieren gesagt)

Herbizid *s*; -s, -e: Unkraut vernichtendes chem. Mittel

Herbstgrasmilbe vgl. Neotrombicula autumnalis

Herbstzeitlose vgl. Colchicum autumnale

Herd *m*; -[e]s, -e: **1**) allg. Bezeichnung für einen im Körper genau lokalisierten u. umschriebenen Ausgangsbezirk einer Krankheit. **2**) vgl. Fokus (2)

Herd-dosis: Gesamtdosis von Strahlen, z. B. von Röntgenstrahlen, die zur Behandlung eines Krankheitsherdes angewandt werden

hereditär, in fachspr. Fügungen: **hereditarius**, ...*ria*, ...*rium* [aus lat. hereditarius = erbschaftlich; erblich (zu lat. heres = Erbe)]: ererbt, erblich (bes. von Krankheiten gesagt); bei Eltern u. Kindern vorkommend (von Erbmerkmalen gesagt).

Heredität [aus lat. hereditas = Erbschaft] *w*; -: **1**) Erblichkeit, Bezeichnung für die Eigenschaft von Merkmalen u. Verhaltensweisen eines Individuums, auf dessen Nachkommen übertragen werden zu können (Biol.). **2**) Vererbbarkeit von Krankheiten od. Krankheitsanlagen (von Eltern auf Kinder; Med.)

Heredoataxie [lat. heres, Gen.: heredis = Erbe u. †Ataxie] *w*; -, ...*ien*, in fachspr. Fügungen: **Heredo-ataxia**¹, *Pl.*: ...*iae*: angeborene, erbliche Koordinationsstörung mit stoßweisen, überschüssigen, schleudernden und ungeschickten Arm- und Beinbewegungen. **Heredoataxia cerebellaris**: Kleinhirnataxie mit Geh- und Sprachstörungen, erniedrigtem Muskeltonus, Strabismus und choreatischen Störungen. **Heredoataxia spinalis**: heredi-

täre Ataxie infolge Degeneration der Hinterstränge mit schweren Gehstörungen, Fehlen der Sehnenreflexe, Spasmen und der Pyramidenzeichen, Nystagmus und zerebellaren Sprachstörungen (ferner Bewegungsunruhe, Skelettdeformitäten und Debilität)

Heredo|de|generation [lat. *heres*, Gen.: *heredis* = Erbe u. † Degeneration] *w*; -, -en: erbliche Entartung in der Geschlechterfolge (z. B. als Folge von † Inzucht). **heredo|de|generativ** [...ti:f]: ein degeneratives Erbleiden betreffend

Heredo|pal|thie [lat. *heres*, Gen.: *heredis* = Erbe u. †...pathie] *w*; -, ...ien, in fachspr. Fügungen:

Heredo|pal|thia¹, Pl.: ...iae: allg. Bezeichnung für: Erbkrankheit, familiär-erbliches Leiden. **Heredo|pal|thia atactica polyneuritiiformis**: seltenes Erbleiden aus dem Formenkreis der Heredoataxien mit † Retinitis, † Polyneuritis, † Ataxie, Innenohrschwerhörigkeit, Geruchsstörungen, Haut- und Liquorveränderungen

Heredo|syphilis [lat. *heres*, Gen.: *heredis* = Erbe u. † Syphilis] *w*; -: = Syphilis connata

Herff-Klammern [nach dem schweiz. Gynäkologen Otto von Herff, 1856–1916]: Wundklammern, die durch Federzug halten (Anwendung als Hautklammern)

Hering-Fallversuch [nach dem dt. Physiologen K. E. K. Hering, 1834–1918]: Versuch zur Feststellung des stereoskopischen Sehvermögens: Der zu Untersuchende schaut durch ein Rohr auf eine Nadel und muss angeben, ob kleine Kugeln vor oder hinter der Nadel niederfallen

Heritabilität [aus engl. *heritability* = Erbllichkeit] *w*; -: das Verhältnis additiver genetischer Varianz zur gesamten phänotypischen Varianz (Genetik)

Hermannsdorfer-Diät vgl. Gerson-Diät

Herm|aphrodit [von gr. *ἑρμαφροδίτης* = Zwitter (eigtl. Name des zwittrigen Sohnes der gr. Gottheiten Hermes u. Aphrodite)] *m*; -en, -en: Zwitter, Individuum mit sowohl männlichen als auch weiblichen primären und sekundären Geschlechtsmerkmalen. **Herm|aphroditismus**, auch: **Hermaphroditismus** *m*; -: Zwittertum, Bezeichnung für das Phänomen des gleichzeitigen Vorhandenseins von mehr od. weniger ausgeprägten primären u. sekundären Geschlechtsmerkmalen beider Geschlechter in einem Individuum. **Hermaphroditismus spurius**, auch: **Pseudohermaphroditismus** [†pseudo...]: Scheinzwittertum, Form des Zwittertums, bei der nur weibliche bzw. männliche Keimdrüsen in einem Individuum vorhanden sind, bei der jedoch die jeweiligen äußeren Geschlechtsmerkmale nicht entsprechend, sondern konträr angelegt sind, sodass die Geschlechtszugehörigkeit des betroffenen Individuums unsicher zu sein scheint. **Hermaphroditismus verus**: echtes Zwittertum mit Vorhandensein männlicher und weiblicher Keimdrüsen in einem Individuum (beim Menschen selten vorkommend)

Hermeneutik [zu gr. *ἑρμηνεύειν* = auslegen, erklären] *w*; -: Auslegungskunst; Deutung der in der Begegnung mit dem Kranken gewonnenen Erfahrungen

HER2/neu: Abk. für *human epidermal growth factor receptor-2*-Protein; Wachstumsrezeptor auf der Zelloberfläche von Krebszellen, der bei ca. 25 % der Brustkrebspatientinnen vermehrt exprimiert wird

Herniation [† Hernie] *w*; -, -en: Entwicklung, Ausbildung einer † Hernie, Bruchbildung

Hernie [...i:; aus lat. *hernia*, Gen.: *herniae* = Bruch] *w*; -, -n, in fachspr. Fügungen: **Hernia**, Pl.: ...iae: »Bruch«, insbes. Eingeweidebruch: Heraustreten (Vorfall) von Teilen (bes. Schlingen od. Schleifen) eines Organs oder Gewebes durch eine nicht vorgebildete, pathologische Körperöffnung (Lücke) in eine von Haut überdeckte Ausstülpung; im speziellen (allgemein üblichen) Sinne: Vorfall von Baucheingeweiden od. Teilen davon durch eine pathologische Bauchwandlücke in eine Bauchfellausstülpung. **Hernia abdominalis**: »Bauchbruch«, Bruch im Bereich des † Abdomens, der durch eine Bauchwandpforte od. nachgiebige Stelle der Bauchmuskulatur heraustritt. **Hernia adiposa**: Fettgewebsbruch, Bauchwandbruch, der ein † präperitonäales † Lipom als Inhalt aufweist. **Hernia cerebri** = Enzephalozele. **Hernia corneae** = Keratozele. **Hernia cruralis** = Hernia femoralis externa. **Hernia diaphragmatica** = Diaphragmatozele. **Hernia duodenoljejunalis**: Retroperitonäalbruch durch den † Recessus duodenalis superior. **Hernia encystica**: Bruchform, bei der sich der Leistenbruchsack in den Wasserbruchsack einstülpt. **Hernia epigastrica** = Hernia lineae albae. **Hernia epiploica** = Epiplozele. **Hernia femoralis externa**: »äußerer Schenkelbruch«, Bruch im Bereich der Schenkelbeuge unterhalb des Leistenbandes (als Bruchpforte dient die † Lacuna vasorum). **Hernia funicularis**: angeborener Leistenbruch im Bereich des Samenstranges. **Hernia funiculi umbilicalis**: »Nabelschnurbruch« als Folge eines großen Defektes durch unvollständigen Verschluss der vorderen Bauchdecken (Vorkommen bei Neugeborenen). **Hernia glutaealis** = Hernia ischiadica. **Hernia incarcerata**: »eingeklemmter Bruch«, mehr od. weniger starke Abklemmung des Bruchsackinhaltes durch Druck der Bauchpresse, Kot- oder Gasansammlung, verbunden mit akuten Ernährungsstörungen im Bereich des eingeklemmten Gewebes (Folge ist zumeist ein † Ileus). **Hernia inguinalis**: »Leistenbruch«, Bruchbildung im Bereich des Leistenkanals (als Bruchpforte). **Hernia in recto** = Rektozele. **Hernia ischiadica**: Bruch, der durch das † Foramen ischiadicum austritt u. am unteren Rand des großen Gesäßmuskels erscheint. **Hernia labialis**: Leistenbruchform bei Frauen, wobei der große, indirekte Leistenbruch in die große Schamlippe eintritt. **Hernia lentis**

[†Lens]: Vorfall der Augenlinse in eine Ausbuchtung od. Durchbruchöffnung der Hornhaut od. der Lederhaut. **Hernia lineae albae**: Oberbauchbruch, Bruch im Bereich der †Linea alba oberhalb des Nabels. **Hernia lumbalis**: »Lendenbruch«, Bruch im Bereich der Lendendreiecke am äußeren Rand des breiten Rückenmuskels. **Hernia obturatoria**: Bruch im Bereich der Vorderfläche des Oberschenkels (der Bruchsack tritt durch die Gefäßlücke im †Foramen obturatum aus). **Hernia parumbilicalis**: Bauchbruch in der Umgebung des Nabels. **Hernia pectinea**: Schenkelbruchform, bei der sich der Bruchsack durch die †Fascia lata vorwölbt. **Hernia perinealis**: Bruch, der durch eine Lücke im Beckenboden austritt. **Hernia phrenica** = Diaphragmatozele. **Hernia pudendalis**: Sonderform einer †Hernia perinealis bei Frauen mit Austritt des Bruches im Bereich der großen Schamlippen. **Hernia recessus duodenojejunalis** = Hernia duodenojejunalis. **Hernia rectalis** = Rektozele. **Hernia retrolcaelialis**: Bruch im Bereich des †Recessus retrocaecalis. **Hernia scrotalis**: »Hodensackbruch«, eine Sonderform des äußeren Leistenbruchs, bei der sich der Bruch vom äußeren Leistenring aus bis in den Hodensack hinein ausdehnt. **Hernia spuria**: »falscher Bruch«, d.h. Eingeweidenvorfall ohne Bruchsack oder Bruchhülle aus dem Bauchfell (Vorkommen z.B. nach operativen Bauchhöhleröffnungen, nach Bauchdeckenabszess u.a.). **Hernia synloviialis**: Ausstülpung der †Synovia von Gelenkkapseln u. Sehnenscheiden. **Hernia umbilicalis** = Omphalozele. **Hernia uteri**: großer Bauchwandbruch bei Frauen mit Ausstülpung auch der Gebärmutter in den Bruchsack. **Hernia varicosa** = Varikozele. **Hernia ventralis** = Laparozele

Hernienappendizitis [...tən...]: Entzündung des Wurmfortsatzes, der in einem Bruchsack liegt

Hernioenterotomie [†Hernie, †Enteron u. †...tomie] *w*; -, ...jen: mit einer †Herniotomie kombinierte operative Eröffnung des Darms

Herniografie [†Hernie u. †...grafie] *w*; -, ...jen: röntgenografische Darstellung einer Hernie nach Verabreichung eines Kontrastmittels. **Herniogramm** [†...gramm] *s*; -s, -e: Röntgenbild einer Hernie

Herniotomie [†Hernie u. †...tomie] *w*; -, ...jen: operative Spaltung des einschnürenden Bruchrings zur Reponierung eines eingeklemmten Bruchs; auch allg. im Sinne von: Bruchoperation

Heroïn [zu gr. ἥρωϛ = Held (heroisch bedeutete im Mittelalter »stark, kräftig«)] *s*; -s: aus †Morphin hergestelltes Rauschgift, das injiziert wird

Herniŕgina [†Herpes u. †Angina] *w*; -, ...nen: durch Viren verursachte gutartige Infektionskrankheit (bes. bei Kindern) u.a. mit Rachen- u. Gaumenentzündung sowie Bläschenbildung in der Mundhöhle

Herpes [von gr. ἔρπης Gen.: ἔρπητος = Hautgeschwür (eigtl. = schleichender Schaden)] *m*; -, Her-

petes: zusammenfassende Bezeichnung für entzündliche Haut- und Schleimhautrekrankungen, die durch Bildung kleiner, etwa stecknadelkopfgroßer, mit seröser Flüssigkeit gefüllter Hautbläschen charakterisiert sind, die sich zumeist gruppenförmig zusammenschließen; im speziellen Sinne übliche Kurzbezeichnung für †Herpes simplex. **Herpes analis**: Herpes im Bereich der After Schleimhaut. **Herpes corneae**: schmerzhafte herpetische Entzündung der Hornhaut des Auges. **Herpes felbrŕilis**: Bläschenbildung (speziell im Gesicht) bei od. nach fieberhaften Erkrankungen (z.B. Lungenentzündung). **Herpes genitalis**: †Herpes simplex im Bereich der äußeren Geschlechtssteile bei Männern (bes. an der Vorhaut u. der Eichel) u. Frauen (bes. an den Schamlippen). **Herpes gestatio[n]is**: herpetische †Dermatose bei schwangeren Frauen (vermutlich eine Schwangerschaftstoxikose). **Herpes labi[al]lis**: Herpes simplex im Bereich der Lippen. **Herpes sim[pl]ex**: akute Viruserkrankung mit Ausbildung zahlreicher, sich herpetisch zusammenschließender seröser Hautbläschen im Bereich der Schleimhaut der Lippen, der Nase u. der äußeren Geschlechtssteile. **Herpes sim[pl]ex-Virus**: Virus aus der Familie der Herpesviridae, Erreger des Herpes simplex. **Herpes tonsurans**: oberflächliche herpetische †Trichophytie der Kopfhaut mit kleieförmigen Hautabschuppungen. **Herpes zoster**: »Gürtelrose«, »Gürtelflechte«, akute Viruserkrankung der Spinal- oder Interkostalganglien mit Ausbildung zahlreicher, meist halbseitig auftretender entzündlicher herpetischer Hautbläschen in den den erkrankten Ganglien zugeordneten Körperbezirken (meist am Rumpf, z.B. in der Gürtelgegend) mit starken neuralgischen Schmerzen in der gleichen Körperregion. **Herpes-zoster-Virus**: Virus aus der Familie der Herpesviridae, Erreger des Herpes zoster.

Herpesviridae [†Herpes u. †Virus] *Pl.*: Familie von DNA-Viren, Erreger der verschiedenen Herpeserkrankungen

herpeticatus, ...cata, ...catum [zu †Herpes]: = herpetisch. **herpeticus** vgl. herpetisch

herpetiform, in fachspr. Fügungen: **herpetiformis, ...me** [zu †Herpes u. lat. *forma* = Gestalt, Form]: herpesartig, herpesähnlich (von Hauterkrankungen bzw. Hautausschlägen gesagt); z.B. in der Fügung †Impetigo herpetiformis

herpetic, in fachspr. Fügungen: **herpeticus, ...ca, ...cum** [zu †Herpes]: den Herpes betreffend, die für einen Herpes charakteristischen Hautbläschen aufweisend

Herp[ot]itis [†Herpes (in der Zus. Herpesviren) u. †Otitis] *w*; -, ...titiden (in fachspr. Fügungen: ...titides): durch Viren verursachte Ohrentzündung

Herrick-Anämie [ˈherik...; nach dem amerik. Arzt J. B. Herrick, 1861–1954]: = Sichelzellenanämie

Herring-Körper [ˈhɛrɪŋ...; nach dem engl. Physiologen P. T. Herring, 1872–1967] *Pl.*: kleine ovale od.

gelappte Körperchen im Hypophysenhinterlappen, deren Entstehung u. Bedeutung noch nicht gesichert ist

Hers-Krankheit [nach dem belg. Biochemiker Henry-G. Hers, 1923–2008]: Art der ↑Hepatonephromegalie

Herter-Infantilismus [bei amer. Ausspr.: 'hɑ:tɚ...; nach dem amerik. Pathologen C. A. Herter, 1865–1910]: = Zöliakie

Hertolighe-Zeichen [nach dem belg. Chirurgen Eugène Hertoghe, 1860–1928]: Ausfallen des peripheren Anteils der Augenbrauen (bei Neurodermitis)

Hertz [nach dem dt. Physiker H. R. Hertz, 1857–1894] s; -, -: Einheit der Schwingungszahl (Frequenz) elektromagnetischer Wellen pro Sekunde; Abk.: Hz (Phys.)

Herxheimer-Krankheit [nach dem dt. Hautarzt Karl Herxheimer, 1861–1944] ↑Acrodermatitis chronica atrophicans

Herxheimer-Reaktion vgl. Jarisch-Herxheimer-Reaktion

Herz vgl. Cor

Herz|achse: Längsachse von der Herzbasismitte bis zur Herzspitze. **elektrische Herz|achse**: Verbindungslinie der größten elektrischen Spannungsdifferenz während der Erregungsausbreitung im Herzmuskel

Herz|aktion = Herztätigkeit

Herz|ak|zeleration: Erhöhung der Herzfrequenz bei Fieber

Herz|angst ↑Herzphobie

Herz|beutel vgl. Perikard

Herz|beutel|tamponade: tamponartiger Verschluss des Herzbeutels durch Blutgerinnsel

Herz|block: völlige Unterbrechung der Erregungsleitung zwischen Vorhöfen u. Kammern des Herzens, sodass die Vorhöfe u. Kammern völlig unabhängig voneinander in ihrem Eigenrhythmus schlagen (sog. totaler Herzblock)

Herz|bräune: **1**) vgl. Angina pectoris. **2**) braune ↑Atrophie des Herzmuskels, dunkel bis schokoladenbraune Verfärbung des Herzmuskels infolge Pigmentablagerung (verbunden mit Verkleinerung des Herzens)

Herz|dämpfung: charakteristische Dämpfung des Klopfeschalles im Bereich der über dem Herzen liegenden Brustwandregion (wird u. a. zur Größenbestimmung des Herzens von außen her ausgewertet)

Herz|druck|massage: Notfallmaßnahme, Wiederbelebungsmaßnahme, extrathorakale ↑Herzmassage

Herz|fehler vgl. Vitium cordis

Herz|fehler|zellen: bei Blutstauung in den Lungen im Auswurf enthaltene Endothelzellen mit Hämosiderineinlagerungen (bes. bei Kranken mit einem Herzfehler)

Herz|flimmern: zusammenfassende Bez. für ↑Kammerflimmern u. ↑Vorhofflimmern

Herz|frequenz: Anzahl der Herzschläge pro Minute

Herz|geräusch: Strömungsgeräusche zwischen den ↑Herztönen

Herz|glykosid: Glykosid, das die Herzkontraktionsfähigkeit steigert

Herz|index: Herzminutenvolumen in Litern pro m² Körperoberfläche

Herz|in|farkt: Untergang eines Gewebezirks des Herzens nach schlagartiger Unterbrechung der Blutzufuhr in den Herzkranzgefäßen infolge ↑Koronarthrombose, ↑Embolie in den Koronarien, ↑Koronarsklerose od. Koronarstenose; je nach Lokalisation unterscheidet man: Hinterwandinfarkt, Seitenwandinfarkt und Vorderwandinfarkt

Herz|in|suffizienz: Herz[muskel]schwäche, unzureichende Funktionsleistung des Herzens (Herzmuskels) als Begleit- oder Folgeerscheinung verschiedener Herzkrankheiten (bes. bei Herzklappenfehlern)

Herz|kammern: Bezeichnung für die beiden großen, muskelstarken Herzhohlräume (linke u. rechte Herzkammer), die das Blut in den großen bzw. kleinen Kreislauf pumpen; vgl. Ventriculus dexter bzw. sinister

Herz|katheter: dünner, mit einer physiologischen Kochsalzlösung gefüllter Schlauch, der zur Diagnose (bes. zur direkten Blutentnahme aus u. zur Druckmessung in den einzelnen Herzabschnitten) von der Armvene aus ins Herz eingeführt wird

Herz|ka|theterismus: Einführung eines dünnen, mit einer physiologischen Kochsalzlösung gefüllten Schlauchs von der Armvene aus ins Herz (bes. zur direkten Blutentnahme aus u. zur Druckmessung in den einzelnen Herzabschnitten; speziell vor Herzoperationen angewandt zur Gewährleistung einer exakten Diagnose bei Herzfehlern)

Herz|katheter|labor, auch: **Katheter|labor**: speziell eingerichteter medizinischer Behandlungsraum für ↑Ballondilatation und ↑perkutane transluminale Koronarangioplastie

Herz|klappe: a) vgl. Atrioventrikularklappe; b) vgl. Valvula semilunaris

Herz|klopfen vgl. Palpitatio cordis

Herz|krampf vgl. Angina pectoris

Herz|kranz|gefäße vgl. Koronargefäße

Herz-Kreislauf-Erkrankung: Erkrankung des Herz-Kreislauf-Systems. **Herz-Kreislauf-System**: die Funktionseinheit von Herztätigkeit und Blutkreislauf (bzw. des Herzens und der Kreislauforgane)

Herz-Lungen-Maschine: Maschine, die während chirurgischer Eingriffe am Herzen vorübergehend extrakorporal einen Blut- und Sauerstoffkreislauf aufrecht erhält

Herz|massage: Maßnahme zur Wiederbelebung durch Erregung des stillstehenden Herzens mit rhythmischen Knetungen des Brustkorbs

Herz|ohr vgl. Auricula atrii

Herz|periode ↑Herzzyklus

H

Herz

Herzphobie: psychisch bedingte, oftmals akute Angst vor einer Herzerkrankung, Herzangst

Herzprothese: in den Thorax implantierte »Pumpe«, die vorübergehend oder ständig das natürliche Herz ersetzt

Herzrevolution vgl. *Revolutio cordis*

Herzrhythmus † Herzzyklus

Herzschlag *m*; -[e]s, Herzschläge: **1**) natürliche Schlagfolge des Herzens. **2**) ohne *Pl.*: akuter Herztod

Herzschrittmacher = Schrittmacher

Herzspitzenstoß: Anstoßen des Herzens an die Brustwand während der Systole

Herzstoß vgl. *Ictus cordis*

Herztaile [...taljə]: normaler Einschnitt links zwischen dem ersten und zweiten Herzbogen

Herz tamponade: tamponartiger Verschluss der Herzhöhle durch Blutgerinnsel

Herz toleranztest: Test zur Aufdeckung latenter Koronarerkrankungen; man unterscheidet den Hypoxietest, bei dem nach Aufnahme eines Sauerstoff-Stickstoff-Gemisches durch den Patienten die arterielle Sauerstoffsättigung gemessen u. gleichzeitig ein EKG angefertigt wird, sowie den Zweistufentest, bei dem nach wiederholtem Besteigen von zwei Stufen durch den Patienten EKG, Pulszahl u. Blutdruck gemessen werden

Herzton *m*; -[e]s, Herztöne (meist *Pl.*): Schallerscheinungen, die bei jeder Systole (erster Herzton) und Diastole (zweiter Herzton) der Herzkammern entstehen

Herzvergrößerung vgl. *Kardiomegalie*

Herzwassersucht vgl. *Hydroperikard*

Herzzyklus: komplette Herzaktion, bestehend aus Systole und Diastole, durch die Blut in die Herzschlagadern gepumpt wird

HES: Abk. für † *Hydroxyethylstärke*

Heschl-Querwindungen [nach dem österr. Pathologen R. L. Heschl, 1824–1881]: = *Gyri temporales transversi*

Hesselbach-Band [nach dem dt. Anatomen F. K. Hesselbach, 1759–1816]: = *Ligamentum interfoveolare*. **Hesselbach-Bruch** = *Hernia femoralis externa*

Hessing-Korsett [nach dem dt. Orthopädiemechaniker Friedrich von Hessing, 1838–1918]: Stützkorsett mit Metallschienenverstärkungen (orthopädisches Hilfsmittel, bes. bei Erkrankungen der Wirbelsäule)

he|te|ro..., He|te|ro...,

vor Vokalen gelegentlich **heter...**, **Heter...**

(gr. *ἕτερος* »der andere; anders«)

Präfix mit der Bedeutung »anders, fremd, ungleich, verschieden«:

- heterogen
- Heterochromie
- heterosexuell

Heteroagglutination [† hetero... und † *Agglutination*] *w*; -, -en: Zusammenballung von roten Blutkörperchen einer Tierart durch Serumagglutinine einer anderen Tierart

Heteroantigen [† hetero... u. † *Antigen*] *s*; -, -e: Antigen, das Antikörperbildung verursacht, durch die nicht nur das homologe Antigen, sondern darüber hinaus auch noch einzelne andere Antigene gebunden werden können

Heteroantikörper [† hetero... und † *Antikörper*] *m*; -s, - (meist *Pl.*): Antikörper, die gegen körperfremde † Antigene gerichtet sind

Heterochromatin [† hetero... u. † *Chromatin*] *s*; -s, -e: im Ruhekern nicht entspiralisierter, im Gegensatz zum † *Euchromatin* gut färbbarer Bezirk längs eines † *Chromosoms* (Biol.)

Heterochromie [zu † hetero... u. gr. *χρῶμα* = Haut; Hautfarbe; Farbe] *w*; -, ...ien: unterschiedliche Färbung der † *Iris* beider Augen

Heterochromosom [† hetero... und † *Chromosom*] *s*; -s, -en (meist *Pl.*): Geschlechtschromosom, Chromosom, das in Gestalt u. Funktion von allen übrigen Chromosomen abweicht u. zur Ausbildung des Geschlechts in direkter Beziehung steht (Biol.)

Heteroichylie [zu † hetero... u. † *Chylus*] *w*; -, ...ien: wechselnder Salzsäuregehalt des Magensaftes

heterodont [zu † hetero... u. gr. *ὀδόντος*; *ὀδόντος* = Zahn]: mit unterschiedlichen Zähnen ausgestattet (vom Gebiss der Wirbeltiere gesagt, das fast durchweg die drei Zahntypen Schneide-, Eck- u. Backenzahn aufweist; Biol.). **Heterodontie** *w*; -: die Erscheinung des heterodonten Gebisses bei Wirbeltieren (Biol.)

Heteroduplex [† hetero... u. † *duplex*] *s*; -[es], -e: doppelsträngiges DNA-Molekül mit einer nicht komplementären Region (Genetik)

Heterodysitrophie [† hetero... u. † *Dystrophie*] *w*; -, ...ien: Ernährungsstörung beim Säugling, die beim Übergang von der Muttermilchernährung auf künstliche Ernährung auftritt

heterogen [† hetero... u. † ...gen]: ungleichartige Teile aufweisend; aus verschiedenartigen Bestandteilen zusammengesetzt (Biol., Med.)

Heterogenese, auch: **Heterogenesis** [† hetero... u. gr. *γένεσις* = Werden, Entstehung] *w*; -: zusammenfassende Bezeichnung für die verschiedenen Formen einer vom Normalfall abweichenden od. gestörten Gewesentwicklung

Heterogonie [zu † hetero... u. gr. *γονή* = Erzeugung; Nachkommenschaft] *w*; -, ...ien: = Generationswechsel

Heteroikrasie [zu † hetero... u. gr. *κράσις* = Mischung; Verbindung] *w*; -, ...ien: seltene Bez. für † *Dyskrasie*

heterolog [zu † hetero... u. gr. *λόγος* = Wort; Rede; Berechnen; Verhältnis]: abweichend, nicht übereinstimmend. **heterologe Antikörper:** gegen artfremde † Antigene gerichtete Antikörper. **Heterologie** *w*; -, ...ien: krankhafte Abweichung von der Norm

Heterolyse [zu †hetero... u. gr. *λύειν* = lösen, auflösen] *w*; -, -n: Auflösung von Zellen durch fremde, von außen in den Organismus eindringende oder eingebrachte Proteine (z. B. Antikörper); Gegensatz: †Autolyse. **Heterolysin** *s*; -, -e: †Lysin, das im Gegensatz zum †Autolysin artfremde Zellen aufzulösen vermag

Heterometrie [†hetero... u. †...metrie] *w*; -, ...ien: mengenmäßige Störung einer Gewebsentwicklung, Unterform der †Heterogenese

Heteromorphopsie [zu †hetero..., gr. *μορφή* = Form, Gestalt u. gr. *ὄψις* = das Sehen] *w*; -, ...ien: Wahrnehmungsanomalie, bei der ein Gegenstand von jedem Auge in anderer Form wahrgenommen wird (z. B. bei Vergiftungen vorkommend)

Heteromorphose [zu †hetero... u. gr. *μορφή* = Form, Gestalt] *w*; -, -n: Form der Regeneration, bei der anstelle eines verloren gegangenen Organs ein Ersatzorgan aus anderem Gewebe entsteht

Heterophorie [zu †hetero... u. gr. *φορεῖν* = tragen, bringen] *w*; -, ...ien: umfassende Bezeichnung für alle Formen des sog. latenten Schielens, das dadurch charakterisiert ist, dass bei plötzlichem Zuhalten eines Auges od. bei starker Ermüdung infolge ungleichmäßiger Veränderung der Augenmuskelspannung (in beiden Augen) eine – im Normalfall durch die Verschmelzung der Bilder beider Augen korrigierte – Abweichung der Sehachsen nach einer Richtung hin (von der Normalstellung weg) erfolgt; vgl. Esophorie, Exophorie, Hypophorie, Hyperphorie

Heterophyes [zu †hetero... u. gr. *φύειν* = wachsen lassen] *m*; -: Gattung von Saugwürmern, die vor allem in tropischen Fischen und Weichtieren schmarotzen

Heterophy|ia|se [zu †Heterophyes] *w*; -, -n, in fachspr. Fügungen: **Heterophy|ia|sialis**, *Pl.*: ...i|alsis: Darmerkrankung durch Verzehr roher Fische, die von Saugwürmern der Gattung Heterophyes befallen sind

Heteroplasie [zu †hetero... u. gr. *πλάσσειν* = bilden, formen] *w*; -, ...ien: atypisches Wachstum von Zellen und Geweben (z. B. in bösartigen Tumoren)

Heteroplastik [†hetero... u. †Plastik] *w*; -, -en: †Transplantation von Gewebe auf ein Individuum, das artverschieden vom Spenderindividuum ist

heteroplastisch [zu †Heteroplasie] = heterolog
heteroploid [Analogiebildung nach †haploid u. †diploid zu †hetero..., gr. *-πλοος* = -mal, -fach u. †...id]; nennt man Zellen, deren Chromosomenzahl von der einer normalen (diploiden) Zelle abweicht (Biol.)

Heterose u. **Heterosis** [zu gr. *ἕτερος* = der andere von beiden; anders beschaffen, abweichend, verschieden] *w*; -: übermäßiges Wachstum von Bastarden (im Vergleich zur Elterngeneration; Biol.)

Heterosexualität [†hetero... und †Sexualität] *w*; -: auf das andere Geschlecht gerichtetes Sexualempfinden, Gegensatz †Homosexualität. **hetero-**

sexuell [†sexuell]: geschlechtlich auf das andere Geschlecht bezogen, Gegensatz †homosexuell

Heterosmie [zu †hetero... u. gr. *ὀσμή* = Geruch; Geruchssinn] *w*; -, ...ien: Störung des Geruchssinns der Form, dass bestimmte Gerüche qualitativ abweichend empfunden werden

Heterosom [†hetero... u. †...som] *s*; -, -en (meist *Pl.*): = Heterochromosom

Heterotaxie [zu †hetero... u. gr. *τάξις* = Ordnen; Anordnung] *w*; -, ...ien: seltene Bez. für Inversio viscerum

heterotherm [†hetero... u. gr. *θερμός* = warm]; »wechselsewarm«, kaltblütig (von Tieren, z. B. Kriechtieren, gesagt, deren Körpertemperatur von der jeweiligen Außentemperatur abhängig ist; Zool.)

Heterotonie [zu †hetero... u. †Tonus] *w*; -, ...ien: ständiges Schwanken des Blutdruckes zwischen normalen u. erhöhten Werten

heterotop [zu †hetero... u. gr. *τόπος* = Ort, Stelle]: an atypischer Stelle vorkommend oder entstehend. **Heterotopie** *w*; -, ...ien: **1**) Vorkommen von Gewebe an einer Stelle, an der es normalerweise nicht zu finden ist. **2**) übermäßige Auslösung von †Extrasystolen durch Erregung des Herzventrikels (aktive Heterotopie) oder des Atrioventrikularknotens (passive Heterotopie), also durch Stellen, die normalerweise den Herzrhythmus nicht steuern

Heterotransplantation [†hetero... und †Transplantation] *w*; -, -en: = Heteroplastik

heterotrop [†hetero... u. †...trop]: = anisotrop

heterotypisch [zu †hetero... u. gr. *τύπος* = Schlag; Gepräge; Muster, Modell] = heterolog

Heterovakzine [†hetero... u. †Vakzine] *s*; -, -e (meist *Pl.*): Impfstoff, der aus anderen Krankheits-erregern hergestellt wurde als aus denen, die die Krankheit verursachen, zu deren Behandlung der Impfstoff angewandt wird (für unspezifische Behandlungen)

heterozygot [zu †hetero... u. gr. *ζυγόν* = Joch; Verbindung]; mischerbig, ungleicherbig (von befruchteten Eizellen od. Individuen gesagt, die aus einer †Bastardierung hervorgegangen sind, bei denen Allelenpaare mit ungleichen †Allelen vorkommen; Biol.). **Heterozygotie** *w*; -: Mischerbigkeit einer befruchteten Eizelle oder eines Individuums (Biol.)

Heterozyklikum: Arzneimittel aus unterschiedlich vielen Benzolringen

heterozyklisch: aus unterschiedlich vielen Benzolringen aufgebaut

Heubner-Energiequotient [nach dem dt. Pädiater Otto Heubner, 1843–1926]: Normzahl für den Energiebedarf eines Säuglings (wird nach dem Sollgewicht berechnet u. beträgt beim normal geborenen Säugling etwa 85–100 Kalorien = 355–418 J je kg Körpergewicht). **Heubner-Herter-Krankheit** [nach dem amer. Pathologen C. A. Herter, 1865–1910]: = Zöliakie

Heufieber = Heuschnupfen

Heuschnupfen: Erkrankung infolge Überempfindlichkeit gegenüber den Pollen von Gräsern, Sträuchern und Blumen (beginnend mit Augenbindehautentzündung und Niesanfällen; später unter Umständen Asthmaanfälle), auch Heufieber

HEV: Abk. für † Hepatitis-E-Virus

HEV: Abk. für † high endothelial venules

hexaidaktyl [zu gr. ἕξ = sechs u. gr. δάκτυλος = Finger; Zehe]: sechs Finger bzw. Zehen an einer Hand bzw. an einem Fuß aufweisend. **Hexadaktylie** *w*; -, ...jen: Fehlbildung der Hand oder des Fußes mit Vorhandensein eines überzähligen sechsten Fingers bzw. einer sechsten Zehe

Hexan [zu gr. ἕξ = sechs] *s*; -s, -e: flüchtiger aliphatischer Kohlenwasserstoff mit sechs Kohlenstoffatomen (Bestandteil des Benzins u. Petroleums)

Hexenmilch: 1) vgl. Kolostrum. **2)** dem † Kolostrum ähnliche milchartige Absonderung aus den Brustdrüsen Neugeborener (in den ersten 2–3 Lebenswochen bei Knaben und Mädchen vorkommend)

Hexenschuss vgl. Lumbago

Hexit [zu gr. ἕξ = sechs] *m*; -[e]s, -e (meist *Pl.*): Sammelbezeichnung für in der Natur häufig vorkommende sechswertige Zucker und Alkohole (Chem.)

Hexokinase [Kurzbildung zu † Hexose, gr. κινεῖν = bewegen u. † ...ase] *w*; -, -n: Enzym, das den Abbau der Dextroseinheiten im Glykogen einleitet

Hexose [zu gr. ἕξ = sechs] *w*; -, -n: Sammelbezeichnung für einfache Zucker (vgl. Monosaccharid) mit einem Kohlenstoffgrundgerüst aus sechs Kohlenstoffatomen

Hf: chem. Zeichen für † Hafnium

Hf: Abk. für † Hochfrequenz

Hg: chem. Zeichen für † Quecksilber

hGH: Abk. für human growth hormone, Wachstumshormon, vgl. somatotropes Hormon

HHL: 1) Abk. für Hypophysenhinterlappen (vgl. Lobus posterior). **2)** Abk. für † Hinterhaupt[s]lage

HHV: Abk. für humanes Herpesvirus

Hialitus [aus lat. *hiatus* = Öffnung, Kluft; Schlund] *m*; -, -: Spalt, Schlitz, Lücke; Muskelspalt; Knochenlücke (bes. Anat.). **Hialitus adductorius:** untere Öffnung des Adduktorenkanals im † Musculus adductor magnus für den Durchtritt der † Arteria femoralis u. † Vena femoralis. **Hialitus aorticus:** Spalt im Zwerchfell, Durchtrittsstelle für Aorta u. † Ductus thoracicus. **Hialitus leucæmicus:** Bei der akuten myeloischen Leukämie: Bezeichnung für das Fehlen von Zwischenstufen im Knochenmarkausstrich. **Hialitus maxillaris:** große, vierseitige Öffnung der Oberkieferhöhle in die Nasenhöhle. **Hialitus oesophageus:** Spalt im Zwerchfell für den Durchtritt der Speiseröhre u. der † Nervi vagi. **Hialitus sacralis:** untere Öffnung des Wirbelkanals († Canalis sacralis) im Kreuzbein. **Hialitus saphenus:** untere Öffnung des Schenkelkanals, Eintrittsstelle der † Vena saphena magna in die † Vena femoralis. **Hialitus semilunaris:** halbmondförmiger Spalt unterhalb der † Bulla ethmoidalis. Eingang in den mittleren Nasengang zu den Siebbeinzellen.

Hialitus hernie: gestörte Fixation der Kardial (Magenmund) und des unteren Speiseröhrenabschnittes, sodass bei der Einatmung die Kardial durch den † Hiatus oesophageus in den Thorax verlagert wird und dabei Teile des Magens zieht

Hialituslinie: Bruchlinie zwischen den einzelnen Hautfeldern

HIB: Abk. für † Haemophilus influenzae (Serotyp B)

Hibernation [zu lat. *hibernare* = überwintern] *w*; -, -en: = Winterschlaf

Hibernom [zu lat. *hibernare* = überwintern u. † ...om] *s*; -s, -e, in fachspr. Fügungen: **Hibernoma**, *Pl.*: -ta: gutartiger Tumor von Fettzellen

Hidradenitis, auch: **Hidro[s]adenitis** [zu gr. ἰδρῶς = Schweiß u. gr. ἀδῆν, Gen.: ἀδένος = Drüse] *w*; -, ...itiden (in fachspr. Fügungen: ...itides): Entzündung einer Schweißdrüse

Hidradenom [zu gr. ἰδρῶς = Schweiß u. gr. ἀδῆν, Gen.: ἀδένος = Drüse] *s*; -s, -e, in fachspr. Fügungen: **Hidradenom**, *Pl.*: -ta: meist gutartige Geschwulst einer Schweißdrüse

Hidroa [zu gr. ἰδρῶς = Schweiß] *Pl.*: Schwitzbläschen, Bläschenbildung in der Haut als Folge übermäßiger Schweißabsonderung

Hidro[s]adenitis vgl. Hidradenitis

Hidro, auch: **Hidrosis** [zu gr. ἰδρῶς, Gen.: ἰδρωτός = Schweiß] *w*; -: **1)** Schweißbildung und -ausscheidung (auch im Sinne einer vermehrten Schweißsekretion). **2)** Bezeichnung für Hautaffektionen infolge krankhafter Schweißabsonderung.

Hidro *s*; -s, ...ka: schweißtreibendes Mittel. **hidrotisch:** schweißtreibend

Hidrozyste [gr. ἰδρῶς = Schweiß u. † Zyste] *w*; -, -n: zystische Erweiterung einer Schweißdrüse

high density lipoproteins [hai 'densiti lipoprɔv'tɪnz; engl. *high* = hoch, engl. *density* = Dichte u. engl. *lipoproteins* = Lipoproteine] *Pl.*: Plasmlipoproteine im Dichtebereich von 1,063 bis 1,210 g/ml; Abk.: HDL

high endothelial venules [hai endə'θi:lɪəl 'venju:lz; engl. *high* = hoch, endothelial = endotheliale, venules = Venolen]; postkapilläre Venolen mit spezialisierten Endothelzellen, Durchtrittsmöglichkeit für Lymphozyten; Abk.: HEV

Highmore-Höhle ['haɪmɔ:....; nach dem engl. Arzt Nathan Highmore, 1613–1685]: = Sinus maxillaris

Hijmans-van-den-Bergh-Reaktion [har...; nach dem niederl. Internisten A. A. Hijmans van den Bergh, 1869–1943]: Reaktion zum Nachweis von † Bilirubin im Blut (erfolgt nach der Diazoreaktion, wobei gleiche Teile des frisch bereiteten Reagens unter Zusatz von Ammoniak mit dem Blutsrumf zusammengebracht werden; bei positivem Ausfall entsteht ein Azofarbstoff von rotem bis rotviolettem Farbton; danach kann die Menge des Bilirubins kolorimetrisch bestimmt werden)

hilär [zu † Hilum]: ein Hilum betreffend
Hiljitis [zu † Hilum] *w*; -, ...itiden (in fachspr. Fügungen: ...itides): meist tuberkulöse Entzündung im Bereich des Lungenhilus (besonders der dort liegenden Lymphknoten)
Hill-Sachs-Läsion [nach den amerikan. Radiologen Harold A. Hill, 1901–1973, u. Maurice D. Sachs, 1909–1987]: Impressionsfraktur am hinteren äußeren Rand des Humeruskopfes bei Schulterluxation
Hilum [lat. *hilum* = kleines Ding] *s*; [-s], *Hīla*: kleine Einbuchtung oder Vertiefung an einem Organ als Austrittsstelle für Gefäße, Nerven und Röhrensysteme (Anat.). **Hilum lienalē** [† Lien]: Einbuchtung an der dem Magen zugewandten Milzoberfläche, Eintrittsstelle für Gefäße und Nerven der Milz. **Hilum nūclei dentatī** [- ...e-1 -]: Einbuchtung des † Nucleus dentatus im Kleinhirn. **Hilum nūclei olivaris** [- ...e-1 -]: an der medialen Seite der † Olive in der † Medulla oblongata gelegene Austrittsstelle für † Neuriten der Olive. **Hilum ovarii** [† Ovarium]: Bauchfellduplikatur am Eierstock, Eintrittsstelle für Blutgefäße und Nerven. **Hilum pulmonis** [† Pulmo]: Lungenhilus, flache Vertiefung an den Lungen von birnenförmiger Gestalt (Eintrittsstelle der Bronchien und der Lungengefäße). **Hilum renale**: grubenförmiger Schlitz an den Nieren, Ein- bzw. Austrittsstelle des Harnleiters u. der Nierengefäße u. Nierenerven. **Hilus** *m*; -, *Hili*: ältere Bez. für † Hilum
Hilus-tuberkulose: tuberkulöse Erkrankung der Lymphknoten im Bereich des Lungenhilus
Himbeerzunge: himbeerartig gerötete Zunge (speziell im Bereich der Zungenspitze) als charakteristisches Zeichen bei Scharlach
Hinterhaupt[s]bein vgl. Os occipitale
Hinterhaupt[s]lage: geburts hilfreiche Bezeichnung für eine Kopflage, bei der das Hinterhaupt des Kindes beim Geburtsakt vorangeht; Abk.: HHL
Hinterhaupt[s]lappen vgl. Lobus occipitalis
Hinterhaupt[s]loch vgl. Foramen magnum
Hinterhaupt[s]schuppe vgl. Squama occipitalis
Hinterhirn vgl. Metencephalon
Hinterhorn vgl. Cornu posterius
Hinterscheitelbeineinstellung vgl. Litzmann-Obliquität
Hinterstrang vgl. Funiculus posterior
Hinterwand in farkt vgl. Herzinfarkt
Hinterwurzel vgl. Radix dorsalis
Hippian|thropie [zu gr. ἵππος = Pferd u. gr. ἄνθρωπος = Mensch] *w*; -, ...ien: Wahnvorstellung, ein Pferd zu sein (der Betroffene imitiert die Bewegungen eines Pferdes)
Hippel-Krankheit [nach dem dt. Ophthalmologen Eugen von Hippel, 1867–1939]: = Angiomatosis retinae
Hippel-Lindau-Syndrom [nach dem dt. Ophthalmologen Eugen von Hippel, 1867–1939, u. dem schwedischen Pathologen Arvid Lindau, 1892–1958] = Angiomatosis retinae
Hippo|campus [von gr. ἵπποχαμπος = Seepferd-

chen] *m*; -, ...pi: starker, halbmondförmiger Längswulst am Unterhorn des Seitenventrikels im Gehirn (Anat.)

Hippokratisch, in fachspr. Fügungen: **hippocraticus**, ...ca, ...cum [zum Namen des altgr. Arztes Hippokrates]; auf den altgr. Arzt Hippokrates zurückgehend, nach ihm benannt, bereits von ihm beschrieben; z. B. in der Fügung † Facies hippocratica

Hippo|philie [zu gr. ἵππος = Pferd u. gr. φιλεῖν = lieben] *w*; -: krankhaft gesteigerte Liebe zu Pferden

Hippotherapie [gr. ἵππος = Pferd u. † Therapie] *w*; -, ...ien: therapeutische Bewegungsanbahnung auf dem Reitpferd (vor allem für behinderte Kinder)

Hippurie [zu † Hippursäure gebildet] *w*; -, ...ien: vermehrte Ausscheidung von Hippursäure im Harn

Hippurisäure [gr. ἵππος = Pferd u. gr. οὖρον = Harn]: eine (erstmal im Pferdeharn nachgewiesene u. dementsprechend benannte) organische Säure, harnfähiges Umwandlungsprodukt der Benzoesäure (Biochemie)

Hippus [aus gr. ἵππος = Pferd; Seepferdchen; (als Augenkrankheit:) ständiges Augenzwinkern] *m*; -: übliche Kurzbezeichnung für: **Hippus pupillae**: plötzlich auftretende springende Bewegungen der Pupille mit rhythmischen Schwankungen der Pupillenweite (als Begleitphänomen verschiedener Nervenkrankheiten)

Hirci [zu lat. *hircus* = Ziegenbock; Bocksgestank] *Pl.*: die Haare in der Achselhöhle (Anat.). **hircinus**, ...na, ...num: den Ziegenbock betreffend, nach Ziegenbock stinkend, Bocks...; z. B. in der Fügung † Odor hircinus

Hircismus [zu lat. *hircus* = Ziegenbock; Bocksgestank] *m*; -: Bezeichnung für den physiologisch vorhandenen starken Schweißgeruch, der von der Achselhöhle ausgeht, † Odor hircinus

Hirn vgl. Cerebrum

Hirnanhang vgl. Hypophyse

Hirnblutung vgl. Enzephalorrhagie

Hirnbruch vgl. Enzephalozele

Hirndruck: innerhalb des Schädels herrschender Liquordruck

Hirnhaut vgl. Meninx. **harte Hirnhaut** vgl. Dura mater encephali. **weiche Hirnhaut** vgl. Pia mater encephali

Hirnhautbruch vgl. Meningozele

Hirnhautentzündung vgl. Meningitis

Hirnkammer vgl. a) Ventriculus lateralis; b) Ventriculus quartus; c) Ventriculus tertius

Hirnlappen vgl. Lobi cerebri

Hirnnerven vgl. Nervi craniales

hirn|organisch: im Gehirn liegend, vom Gehirn ausgehend

Hirnrinde vgl. Cortex cerebri u. Cortex cerebelli

Hirnsand vgl. Acervulus cerebri. **Hirnsandgeschwulst** vgl. Psammom

Hirnschenkel vgl. *Crus cerebri* u. *Pedunculus cerebellaris medius*

Hirnsichel vgl. *Falx cerebri* u. *Falx cerebelli*

Hirnstamm vgl. *Truncus cerebri*

Hirntod: Tod des Individuums durch irreversiblen Organtod des Gehirns; Kriterium für die zulässige Organentnahme in der Transplantationsmedizin

Hirnrindungen vgl. *Gyri cerebri*

Hirnzentren *Pl.*: umschriebene Bereiche im Gehirn, vor allem in der Hirnrinde u. im Hirnstamm, denen bestimmte Funktionen zugeordnet sind (z. B. Atem-, Kreislauf-, Wärme-, Schlaf-, Sehzentrum)

Hirschberg-Magnet [nach dem dt. Ophthalmologen Julius Hirschberg, 1843–1925]: Spezialelektromagnet zur Entfernung von magnetischen Fremdkörpern, speziell von Eisensplintern, aus dem Auge

Hirschsprung-Krankheit [nach dem dän. Arzt Harald Hirschsprung, 1830–1916]: = *Megacolon congenitum*

Hirst-Test [hɑ:st..., nach dem amerik. Arzt G. K. Hirst]: diagnostischer Test bei der Virusgrippe (beruht auf der Fähigkeit des Grippevirus, Hühnerblutkörperchen zu agglutinieren; diese Reaktion wird bei Zusatz von antikörperhaltigem Serum gehemmt)

Hirsuties [...tsi-es; zu lat. *hirsutus* = struppig, stachelig] *w*; -: übermäßig starke Behaarung (bes. bei Männern). **Hirsuties papillaris penis** = *Papillae coronae glandis*. **Hirsutismus** *m*; -: übermäßiger Haarwuchs (insbes. Bartwuchs) bei Frauen als charakteristisches Zeichen bei ↑ *Virilismus* (1). **hirsutus**, ...*ta*, ...*tum*: zottig, behaart

Hirudin [zu ↑ *Hirudo*] *s*; -*s*: in den Speicheldrüsen des Blutegels enthaltener, die Blutgerinnung hemmender Stoff

Hirudo [aus lat. *hirudo*, Gen.: *hirudinis* = Blutegel] *w*; -, ...*dines*: Gattung der Blutegel. **Hirudo medicinalis**: »medizinischer Blutegel«, Blutegelart, deren Vertreter in den Speicheldrüsen ein die Blutgerinnung hemmendes Sekret besitzen, das durch den Biss der Blutegel in das Blut (des Menschen) gelangt. (Diese Blutegel werden in der Medizin u. a. zur Behandlung von Venenentzündungen verwendet.)

HIS: Abk. für ↑ *Hachinski-Ischämie-Skala*

His-Bündel [nach dem dt. Internisten Wilhelm His, 1863–1934]: = *Fasciculus atrioventricularis*

hist..., **Hist...** vgl. *histo...*, *Histo...*

Histamin [Kurzw. aus ↑ *Histidin* u. ↑ *Amin*] *s*; -*s*, -*e*: ein Gewebshormon, das im Körper aus der körpereigenen Aminosäure *Histidin* gebildet wird (wirkt u. a. gefäßerweiternd u. regt die Magensekretion an). **Histaminantagonist** [↑ *Antagonist*] *m*; -*en*, -*en*: Substanz, die die Wirkung von *Histamin* unterdrückt oder aufhebt und v. a. der Bildung von *Magensäure* entgegenwirkt.

Histaminase [zu ↑ *Histamin*] *w*; -, -*n*: in der Darmschleimhaut vorkommendes Enzym, das *Histamin*

abbaut. **histaminergisch** [...↑ *ergisch*], auch **histaminerg**: durch *Histamin* bewirkt, auf *Histamin* ansprechend

Histaminose [zu ↑ *Histamin*] *w*; -, -*n*: allergieähnliche Reaktionen nach dem Genuss von *histaminhaltigen* Nahrungsmitteln (*Käse*, *Rotwein*, *Fisch*)

Histamin-1-Rezeptor, Kurzbez.: **H₁-Rezeptor**: auf der glatten Muskulatur (z. B. *Bronchien*) gelegener Rezeptor. **Histamin-2-Rezeptor**, Kurzbez.: **H₂-Rezeptor**: auf der äußeren Oberfläche der *Parietalzellen* des Magens gelegener Rezeptor

Histidase [zu ↑ *Histidin* u. ↑ ...*ase*] *w*; -, -*n*: ein Enzym der Leber, das *Histidin* spaltet

Histidin [zu gr. *ἱστίον* = Gewebe] *s*; -*s*, -*e*: in fast allen Proteinen (speziell im *Hämoglobin*) vorkommende basische Aminosäure

histio..., **Histio...** vgl. *histo...*, *Histo...*

Histiocytoma vgl. *Histiozytom*. **Histiocytosis** vgl. *Histiozytose*

Histogenese vgl. *Histogenese*

histio[*id*] [↑ *histio...* u. ↑ ...*id*]: **1**) gewebeartig, gewebeähnlich. **2**) aus vollständig differenziertem Gewebe, also aus einer bestimmten Gewebeart, entstehend bzw. bestehend (von Tumoren gesagt)

Histiozyt [↑ *histio...* u. ↑ ...*zyt*] *m*; -*en*, -*en* (meist *Pl.*): Wanderzellen (*Phagozyten*) des Kapillarsystems der Gewebe. **histiozytär**: die *Histiozyten* betreffend. **Histiozytom** *s*; -*s*, -*e*, in fachspr. Fügungen: **Histiocytoma**, *Pl.*: -*ta*: Wucherung, die aus *Fett* und *Eisen* speichernden *Histiozyten* besteht.

Histiolytose *w*; -, -*n*, in fachspr. Fügungen: **Histiocytosis**, *Pl.*: ...*tyosis*: krankhafte Wucherung der *Histiozyten*

histo..., **Histo...**, vor Selbstlauten meist: **hist...**, **Hist...**, gelegentlich auch: **histio...**, **Histio...** [aus gr. *ἱστός* = Webebaum; Gewebe bzw. aus der dazugehörigen Verkleinerungsbildung gr. *ἱστίον* = Gewebe]: Bestimmungswort von *Zus.* mit der Bed. »Körpergewebe (des tierischen u. menschlichen Körpers)«; z. B.: *Histologie*

Histoantigen [↑ *histo...* u. ↑ *Antigen*] *s*; -*s*, -*e*: Gewebsantigen (↑ *HLA-System*)

Histochemie [↑ *histo...* u. *Chemie*] *w*; -: Lehre vom chemischen Aufbau der Gewebe und von den chemischen Vorgängen, die sich im Gewebe abspielen. **histochemisch**: die *Histochemie* betreffend

histolgen, auch: **histiologen** [↑ *histo...* und ↑ ...*gen*]: vom Körpergewebe ausgehend. **Histogenese**, auch: **Histiologenese** [gr. *γενεσις* = Werden, Entstehung] *w*; -: **1**) Entwicklung und Ausbildung des Organewebes aus undifferenziertem *Embryonalgewebe* (*Biol.*, *Med.*). **2**) Entstehung krankhaften Gewebes im Rahmen von *Gewebsneubildungen* bei *Tumoren* (*Med.*)

histokompatibel [zu ↑ *histo...* und lat. *compati* = mitleiden]: auf ↑ *Histokompatibilität* beruhend, keine *Immunisierung* verursachend

Histokompatibilität [zu ↑ *histo...* und lat. *compati*

= mitleiden]: völlige oder weitgehende Übereinstimmung in Bezug auf die Gewebsantigene; Gewebsverträglichkeit (des Transplantats bzw. des Gewebes, in das es verpflanzt wird)

Histologe [†histo... u. †...logie] *m*; -n, -n: Wissenschaftler auf dem Gebiet der Histologie. **Histologie** [†...logie] *w*; -: wissenschaftliche Lehre von den Körpergeweben der Lebewesen (mit Einbeziehung der † Zytologie). **histologisch**: die Histologie betreffend; mit den Mitteln der Histologie erfolgreich

Histolyse [zu †histo... u. gr. *λύειν* = lösen, auflösen] *w*; -, -n: Auflösung (Einschmelzung) von Körpergewebe unter der Einwirkung von Proteasen (z. B. bei eitrigen Prozessen). **histolytisch**, in fachspr. Fügungen: **histolyticus**, ...*ca*, ...*cum*: Histolyse bewirkend; z. B. in der Fügung †Entamoeba histolytica

Histometrie [†histo... u. †...metrie] *w*; -, ...ien: Erfassung und Charakterisierung der verschiedenen Anteile eines Gewebes

Histomorphologie [†histo... u. †Morphologie] *w*; -: Lehre vom histologischen Aufbau der Gewebe

histomorphologisch [zu †histo... und †morphologisch]: die Histomorphologie betreffend

Histone [zu gr. *ἵστός* = Webebaum; Gewebe] *s*; -s, -e (meist Pl.): Gruppe basischer Proteine, Bestandteile des † Chromatins

Histopathologe [†histo... u. †Pathologie] *m*; -n, -n: Wissenschaftler auf dem Gebiet der Histopathologie. **Histopathologie** [†histo... u. †Pathologie] *w*; -: Lehre von den krankhaften Veränderungen der Gewebe bei Mensch, Tier und Pflanze. **histopathologisch**: die Histopathologie betreffend

Histoplasma [zu †histo... u. gr. *πλάσσειν* = bilden, formen] *s*; -s, (Arten:)-ta: Gattung sporenartiger, beim Menschen pathogener Pilze. **Histoplasma capsulatum**: sporenartiger Pilz, der sich in der Luft verbreiten kann und beim Einatmen zur † Histoplasmose führt

Histoplasmose [zu †Histoplasma] *w*; -, -n: Infektionskrankheit vor allem der Lunge, hervorgerufen durch den Pilz †Histoplasma capsulatum

Histodiagnostik [†histo... u. †Radiografie] *w*; -, ...ien: Röntgenaufnahme von mikroskopischen Gewebeschnitten bzw. Präparaten

Histotherapie [†histo... u. †Therapie] *w*; -, ...ien: Gewebsbehandlung, Behandlung von Krankheiten mit Extrakten tierischer Gewebe

histrionisch [zu lat. *histrion* = Schauspieler]: zu dramatischen Reaktionen neigend. **Histrionismus** *m*; -, ...men: Neigung einer Person zu dramatischen Reaktionen (z. B. bei Depression)

Histurie [gr. *ἵστός* = Webebaum; Gewebe u. †...urie] *w*; -, ...ien: Ausscheidung von Körpergewebsbestandteilen mit dem Harn

His-Winkel [nach dem dt. Anatomen Wilhelm His, 1831–1904]: spitzer Winkel, in dem die Speiseröhre in den Magen einmündet (Anat.)

HIT: Abk. für *heparin*induzierte Thrombozytopenie

HITS: Abk. für *high intensity transient signal*, vorübergehendes intensives Signal

Hitzewallung: »fliegende Hitze« in † Klimakterium

Hitzig-Gürtel [nach dem dt. Neurologen Eduard Hitzig, 1838–1907]: gürtelartig ausgeprägte Zone herabgesetzter, verschobener od. ausgeschalteter Reizempfindung am Rumpf im Bereich bestimmter Rückenmarksnerven (im Frühstadium bei † Tabes dorsalis vorkommend)

Hitzschlag: Wärmestau im Körper (mit Ohnmachtsanfällen, Krämpfen u. Fieber) als Folge körperlicher Anstrengung in heißer u. schwüler Luft u. damit verbundener verminderter Transpiration

HIV: [Abk. für engl. *human immunodeficiency virus* = menschliches Immunschwächevirus] *s*; -: zu den Lentiviren gerechnetes Retrovirus; Erreger von Aids

HIV-Protease [†HIV u. †Protease] *w*; -, -n: virales Protein, dass bei der Virusvermehrung eine bedeutende Rolle spielt, Hemmstoffe der Protease werden bei Behandlung von HIV-Infektionen eingesetzt

H-Ketten [H ist Abk. für engl. *heavy* = schwer (mit Bezug auf das hohe Molekulargewicht)]: Polypeptidketten der Immunglobuline mit einem Molekulargewicht von etwa 55000

HLA-System [HLA ist Abk. für engl. *human leucocyte antigen* = menschliches Leukozytenantigen]: Bezeichnung für die humanen Proteine des † Major Histocompatibility Complex; in die Membranen jeder Körperzelle eingebaute Glykoproteine; Funktion: Antigenpräsentation; sind für die Gewebsverträglichkeit bei Transplantationen entscheidend

HLA-Typisierung vgl. Gewebetypisierung

HMSN: Abk. für *hereditäre motorische und sensible Neuropathie*

HMV: Abk. für *Herz-Minuten-Volumen*

Ho: chem. Zeichen für † Holmium

Hobelspanbinde vgl. Dolabra

Hochdruck vgl. Hypertonie (1)

Hochenegg-Operation [nach dem österr. Chirurgen Julius von Hochenegg, 1859–1940]: Operationsverfahren bei Mastdarmkrebs, wobei der mit der Geschwulst behaftete Teil des Mastdarms entfernt und das † Sigmoid unmittelbar mit dem After verbunden wird. **Hochenegg-Symptom**: bei Darmstenose oder † Appendizitis vorkommende starke Erweiterung der † Ampulla recti, verbunden mit Luftansammlung im Bereich der Darmstenose

Hochfrequenz: Bereich elektromagnetischer Schwingungen mit Frequenzen zwischen 10 kHz und 300 MHz (zu therapeutischen und diagnostischen Zwecken angewendet, z. B. als † Diathermie, in der † Rheokardiografie u. a.); Abk.: HF

hoch|potent [zu lat. *potens* = einer Sache mächtig]: stark wirksam (von Medikamenten)

Hochsinger-Zeichen [nach dem österr. Pädiater Karl Hochsinger, 1860–1942]: = Faustzeichen

Hoch|ton|therapie: Behandlung von Schmerzen durch elektromagnetischen Wechselstrom (4 000–12 000 Hertz), wodurch im Weichteilgewebe ein »Schütteleffekt« entsteht, der Schmerzmediatoren abtransportieren soll

Hoch|voltage [...vɔʊltɪdʒ; engl. *voltage* = Spannung] *s*; -[s]: hohe R-Zacken (erste positive Zacken der Herzkammer) in den Brustwandableitungen des EKG (bei schlanken Jugendlichen und Asthmatikern vorkommend)

Hoch|volt|therapie: Form der Strahlentherapie mit Röntgenstrahlen wesentlich höherer Energie, ferner mit Gammastrahlen und mit energiereichen Elektronen aus Betatrons; häufig swv. ↑ Supervolttherapie

Hoden vgl. Testis. **Hodenentzündung** vgl. Orchitis. **Hodenhochstand** vgl. Kryptorchismus. **Hodenkanälchen** vgl. Tubuli seminiferi contorti. **Hodenläppchen** vgl. Lobuli testis. **Hodensack** vgl. Skrotum

Hodge-Pessar [hɔdʒ...; nach dem amerik. Gynäkologen H. L. Hodge, 1796–1873]: gebogener Ring, der vor allem bei älteren Frauen zur Behebung einer Retroflexion der Gebärmutter in die Scheide eingelegt wird

Hodgkin-Krankheit [ˈhɔdʒkɪn...; nach dem engl. Internisten Thomas Hodgkin, 1798–1866]: = Lymphogranulomatose

Hodogenese [gr. *ὁδός* = Weg u. ↑ Genese] *w*; -, -n: die Art und Weise der Entstehung einer Krankheit, z. B. einer Infektion

Hoffa-Krankheit [nach dem dt. Orthopäden Albert Hoffa, 1859–1907]: chronische Entzündung, ↑ Hyperplasie und ↑ Sklerose des Fettkörpers im Kniegelenk infolge wiederholter Verletzungen (z. B. beim Sport)

HO-Gerät: Kurzbez. für eine hinter dem Ohr getragene Hörhilfe (vgl. IO-Gerät)

Hohlfuß vgl. Pes excavatus

Hohlrücken: übermäßige Einsenkung des Rückens im Bereich der Lendenwirbelsäule

Hohlvene: vgl. a) Vena cava inferior; b) Vena cava superior

Höllenstein vgl. Argentum nitricum

Hölmium [nlat. Bildung zu *Holmia*, dem latinisierten Namen der Stadt Stockholm] *s*; -s: chem. Grundstoff (seltene Erde); Zeichen: Ho

Holo|akardius [gr. *ὅλος* = ganz u. ↑ Akardiakus] *m*; -, ...dien [...iən], in fachspr. Fügungen: **Holoacardius**, Fehlbildung bei Zwillingen, bei der dem einen Fetus das Herz, z. T. auch die Eingeweide fehlen

holo|blastisch [zu gr. *ὅλος* = ganz u. gr. *βλαστός* = Spross, Trieb]: vollständig gefurcht (von der Eizelle im Blastomerenstadium; vgl. Blastomere)

holo|kranial [gr. *ὅλος* = ganz u. ↑ Cranium]: den gesamten Kopf betreffend

holo|krin [zu gr. *ὅλος* = ganz u. gr. *κρίνειν* = scheiden, trennen]: vollständig sezernierend (von Drüsen, z. B. den Talgdrüsen, gesagt, deren Zellen sich bei der Sekretbildung gänzlich auflösen)

Holo|prosen|ze|phalie [zu gr. *ὅλος* = ganz u. ↑ Prosenkephalon] *w*; -, ...ien: vollständiges Ausbleiben der Trennung des Prosenkephalons während der fetalen Entwicklung

Holo|r|h|a|chischs|is [...s-ç...; gr. *ὅλος* = ganz u. ↑ R[h]achischsis] *w*; -, ...schjsen: mangelhafter Verschluss des Wirbelkanals im Bereich der ganzen Wirbelsäule (angeborene Fehlbildung der Wirbelsäule)

Holo|systole [selten auch: ...zy:stole; gr. *ὅλος* = ganz u. ↑ Systole] *w*; -, ...olen: vollständiger Ablauf einer Herzsystole. **Holo|systolikum** *s*; -s, ...ka: während der ganzen Systole auftretendes Herzgeräusch

holo|thym [zu gr. *ὅλος* = ganz u. gr. *θυμός* = Gemüt]: ausschließlich vom Gemüt ausgehend (von Krankheiten)

Holo|topie [zu gr. *ὅλος* = ganz u. gr. *τόπος* = Ort, Stelle] *w*; -: Lage eines Organs in Beziehung zum ganzen Körper

holo|zeph|al [zu gr. *ὅλος* = ganz u. gr. *κεφαλή* = Kopf]: den ganzen Kopf betreffend

Hölzbock vgl. *Ixodes ricinus*

Hölz|knecht-Raum [nach dem österr. Röntgenologen Guido Holzknecht, 1872–1931]: röntgenologische Bezeichnung für den Raum zwischen Herzschatten u. Wirbelsäulenschatten im Röntgenogramm (der bei Erweiterung des linken Herzvorhofs verkleinert ist)

Hölzschuhherz vgl. Cœur en Sabot

Homans-Zeichen [ˈhəʊmæns...; nach dem amerik. Chirurgen John Homans, 1877–1954]: tiefer Wadenschmerz nach Dorsalflexion des Fußes bei latenter Phlebitis und in der Frühphase akuter Thrombosen

ho|mo..., Ho|mo...

vor Vokalen gelegentlich **hom...**, **Hom...**

(gr. *ὁμός* »gleich, in gleicher Weise, ebenso«)

Präfix mit der Bedeutung »gleich, gleichartig, entsprechend«:

- homosexuell
- homogen
- Homozygotie

homö..., **Homö...** vgl. homöo..., Homöo...

homogen [↑homo... u. ↑...gen]: von einheitlicher Beschaffenheit; aus dem gleichen Stoff, aus gleichen Teilen bestehend. **Homogenat** *s*; -[e]s, -e: Substanz von gleichartiger Beschaffenheit. **homogenis|ren**: gleichartig machen, innig vermischen (z. B. an sich nicht mischbare Flüssigkeiten). **Homogenis|erung** *w*; -, -en: [Zerkleinerung

H

hoch

und] Vermischung verschiedener Substanzen oder Flüssigkeiten bis zur völligen Gleichartigkeit. **Homogenität** *w*; -: gleichartige Beschaffenheit eines Stoffes oder Gewebes

Homograft [† homo... u. engl. *graft* = Pfropfreis, Transplantat] *s*; -s, -s: andere Bez. für † Homotransplantat

homolateral, in fachspr. Fügungen: **homolateralis**, ...le [† homo... u. † lateral]; gleichseitig, auf der gleichen Seite; die gleiche Körperhälfte betreffend; z. B. in der Fügung † Hemiplegia homolateralis

homolog [aus gr. *ὁμόλογος* = übereinstimmend, entsprechend]: **1**) in Bau und Funktion übereinstimmend (von Organen u. Geweben; Med., Biol.). **2**) entwicklungsgeschichtlich gleichen Ursprungs (von Organen od. Körperteilen bei Tier u. Mensch; Biol.)

homonym [zu † homo... u. gr. *ὄνυμα* = Name]; gleichnamig; in gleichem Verhältnis zu etwas stehend. **homonyme Hemilanopsie**: Gesichtsfelddefekt, der bei beiden Augen die gleiche Seite des Gesichtsfeldes betrifft

homöo..., **Homöo...**, vor Selbstlauten: **homö...**, **Homöö...** [aus gr. *ὁμοῖος* = gleichartig, ähnlich]: Bestimmungswort von Zusammensetzungen mit der Bedeutung »ähnlich, gleichartig«; z. B.: homöopathisch, Homöostase

homöomorph [zu † homöo... u. gr. *μορφή* = Gestalt, Form]; gleichgestaltig, von gleicher Form und Struktur (von Organen bzw. Organteilen)

Homöopath [† homöo... u. † ...path] *m*; -en, -en: homöopathisch behandelnder Arzt. **Homöopathie** [† ...pathie] *w*; -: Heilverfahren, bei dem den Kranken solche Mittel in hoher Verdünnung gegeben werden, die in größerer Menge bei Gesunden ähnliche Erscheinungen hervorrufen wie die Krankheiten, gegen die sie angewandt werden; Gegensatz: † Allopathie. **Homöopathikum** *s*; -s, ...ka: für die Homöopathie geeignete Substanz, die durch Verdünnung nach dem Dezimalsystem (Potenz) hergestellt wird. **homöopathisch**: die Homöopathie und ihre Grundsätze betreffend

Homöoplastik [† homöo... u. † Plastik] *w*; -, -en: operativer Ersatz von verloren gegangenen Organen od. Geweben durch arteigenes Gewebe

Homöostase [† homöo... u. gr. *στάσις* = Stehen, Stillstand], auch: **Homöostasis** *w*; -, ...stasen u. **Homöostasie** *w*; -, ...jen: Gleichgewicht der physiologischen Körperfunktionen, Stabilität des Verhältnisses von Blutdruck, Körpertemperatur, pH-Wert des Blutes usw. beim Gesunden (wird durch Regulationshormone der Nebennierenrinde u. Ä. aufrechterhalten). **homöostatisch**: mit Homöostase verbunden

homöotherm [† homöo... u. gr. *θερμός* = warm]; gleichwarm; warmlütig (von Tieren, z. B. Vögeln u. Säugtieren, gesagt, deren Körpertemperatur unabhängig von der Außentemperatur im Allg. konstant bleibt)

homo phil [† homo... u. gr. *φίλος* = lieb; Freund]; = homosexuell. **Homo philie** *w*; -: = Homosexualität

homo plastisch [zu † homo... u. gr. *πλάσσειν* = bilden, formen]; = homolog

Homo sexualität [† homo... u. † Sexualität] *w*; -: Geschlechtsempfinden, das sich auf das eigene Geschlecht richtet, gleichgeschlechtliche Liebe (besonders zwischen Männern); zwischen Frauen vgl. Amor lesbicus; Gegensatz † Heterosexualität.

homo sexuell: gleichgeschlechtlich empfindend, zum eigenen Geschlecht hinneigend (besonders zwischen Männern); zwischen Frauen vgl. lesbisch; Gegensatz † heterosexuell

Homo transplantat [† homo... u. † Transplantat] *s*; -[e]s, -e: von einem in Bezug auf den Empfänger homologen Spender stammendes Transplantat

homo trop [† homo... u. † ...trop]; gleichgerichtet, in die gleiche Richtung verlaufend (von chemischen Eigenschaften gesagt)

homo vital [† homo... u. † vital], auch: **homozellulär** [zu † Cellula]; aus lebender homologer Materie bestehend (z. B. von Transplantaten gesagt)

homozygot [zu † homo... u. gr. *ζυγόν* = Joch; Verbindung]; mit gleichen Erbanlagen versehen, reinerbig (von Individuen, bei denen gleichartige väterliche u. mütterliche Erbanlagen zusammentreffen; Biol.). **Homozygotie** *w*; -: Reinerbigkeit, Erbgleichheit von Organismen, die aus einer † Zygote von Keimzellen mit gleichen Erbfaktoren hervorgegangen sind (Biol.)

Honeymoon-Periode [*ˈhʌnɪmuːn*; engl. *honeymoon* = Flitterwochen (eigtl. = Honigmond) u. † Periode]; nach dem Auftreten der Diabetes-Erkrankung und Beginn der Insulinbehandlung einsetzende Erholungsphase (Remissionsphase), da sich die insulinproduzierenden Zellen der Bauchspeicheldrüse erholen und vorübergehend wieder arbeiten

Hook [hʊk; aus engl. *hook* = Haken] *m*; -s, -s: Greifprothese mit zwei oder drei hakenförmig ausgebildeten künstlichen Fingern

Hopkins-Test [nach dem engl. Biochemiker Sir F. G. Hopkins, 1861–1947]: Untersuchungsmethode zum Nachweis und zur quantitativen Bestimmung von Harnsäure im Urin. (Die Harnsäure wird mit Ammoniumchlorid ausgefällt und unter Verwendung von Salzsäure rein dargestellt.)

HOPS: Abk. für *hörnorganisches Psychosyndrom*

Hörbahn: Nervenbahn für akustische Reize

Hordeolum [Verkleinerungsbildung zu lat. *hordeum* = Gerste] *s*; -s, ...la: »Gerstenkorn«, Drüsenabszess am Augenlid. **Hordeolum externum**: Abszess einer Ziliendrüse. **Hordeolum internum**: Vereiterung einer Talgdrüse des Augenlidknorpels

Horizontale, deutsche: gedachte Orientierungslinie vom Unterrand der Augenhöhle zum äußeren Gehörgang

Hormon [zu gr. *ὁρμᾶν* = erregen, antreiben] *s*; -s, -e: körpereigener Wirkstoff der Lebewesen, der spezi-

fisch auf bestimmte Organe einwirkt und deren biochemische und physiologische Funktion reguliert (wird von Drüsen mit innerer Sekretion produziert und mit den Körpersäften den Organen zugeführt). **hormonal**, auch: **hormonell**: aus Hormonen bestehend; auf sie bezüglich

Hormonersatztherapie: Behandlung mit Hormonpräparaten, am häufigsten im Klimakterium zur Linderung von Beschwerden durch den Hormonmangel, Abk. HRT für engl. *hormon replacement therapy*

Horner-Symptomenkomplex [nach dem schweiz. Ophthalmologen J. F. Horner, 1831–1886]: Krankheitsbild mit Verengung der Pupille, Herabhängen des Augenlids u. ↑Enophthalmus (Vorkommen bei Schädigung des Hals- od. Brustsympathikus)

Hornhaut vgl. Cornea. **Hornhautbruch** vgl. Keratozele. **Hornhautentzündung** vgl. Keratitis. **Hornhautkegel** vgl. Keratokonus

Horopter [zu gr. *ὄρος* = Grenze u. gr. *ὀπτήρ* = Späher] *m*; -s: »Sehgrenze«, Bez. für die kreisförmige horizontale Linie, auf der alle Punkte liegen, die bei gegebener Augenstellung mit beiden Augen nur einfach gesehen werden (da sie auf einander entsprechenden Stellen der rechten und linken Netzhaut abgebildet werden)

Horripilatio [zu lat. *horrere* = rau sein; emporstarren, sich emporsträuben u. lat. *pilus* = Haar] *w*; -: das Sichaufrichten, Sichemporsträuben der kleinen Hauthaare (z. B. bei Gänsehaut)

Hörschallbereich: Bereich der akustischen Schwingungen, die vom menschl. Ohr wahrgenommen werden können (umfasst beim jugendlichen Menschen Frequenzen von 16 Hz bis maximal 20 kHz)

Hörschwelle: Wahrnehmungsgrenze für Schallwellen

Hörstummheit vgl. Alalia idiopathica

Hörsturz: plötzlich auftretender Gehörverlust (durch Virusinfektion, Verminderung der Sauerstoffzufuhr und Gefäßverschluss oder Membranruptur)

Hortega-Zellen [or'te:ga...; nach dem span. Histologen Pio del Río Hortega, 1882–1945]: Zellen des Gliagewebes des Zentralnervensystems mit sehr kleinem Zelleib und stark verzweigten, nicht sehr zahlreichen Ausläufern (von ausgesprochenem Speicherungsvermögen, bes. hinsichtlich Lipoiden und Pigmenten)

Hospital [lat. *hospitālis* = gastlich] *s*; -s, -e, auch -tärer: allg. und im Militär für Krankenhaus

hospitalisieren [zum FW *Hospital* gebildet]: einen Patienten in ein Krankenhaus einweisen bzw. dort aufnehmen. **Hospitalisierung** *w*; -, ...-en: Einweisung eines Patienten in ein Krankenhaus, Aufnahme eines Patienten in einem Krankenhaus. **Hospitalismus** *m*; -: **1**) Sammelbez. für alle körperlichen und seelischen Veränderungen, die ein längerer Krankenhaus- oder Heimaufenthalt (bes. bei

Kindern) mit sich bringt. **2**) Infektion von Krankenhauspatienten (od. Krankenhauspersonal) durch Erreger, mit denen das betr. Krankenhaus verseucht ist u. die gegen die üblichen Antibiotika resistent sind

Hospizmedizin [aus lat. *hospitium* = Herberge] *w*; -: Teilgebiet der Medizin, das sich mit der Verbesserung der Lebensqualität vor allem Krebskranker im ↑ Terminalstadium während der noch verbleibenden Lebenszeit beschäftigt

hostil [lat. *hostilis* = feindlich]: feindlich (gesinnt)

Hostilität [lat. *hostilis* = feindlich] *s*; -, -en: Feindseligkeit

Host-versus-Graft-Reaktion [həʊst...; engl. *host* = Gastgeber, lat. *versus* = gegen u. engl. *graft* = Pfropfreis, Transplantat] *w*; -, -en: Abstoßungsreaktion des Empfängers gegen ein transplantiertes Spenderorgan

Hotspot [engl. *hot spot* = heiße Stelle] *m*; -s, -s: bes. leicht durch Mutation oder Neukombination der Erbsubstanz veränderbarer DNA-Abschnitt

Hounsfield-Einheit ['həʊnzfi:ld...; nach dem engl. Elektroingenieur G. N. Hounsfield, 1919–2004]: Einheit für die Dichte von Körpergewebe; Abk.: HE

Howell-Jolly-Körperchen ['həʊəl ʒo'li:...; nach dem amerik. Physiologen W. H. Howell, 1860–1945, u. dem frz. Histologen Justin Jolly, 1870–1953] *Pl.*: Kernkugeln, kugelförmige Kernchromatinreste, die bei Unterfunktion oder Ausfall der Milz im Protoplasma von Erythrozyten auftreten

Howship-Lakunen ['həʊʃip...; nach dem engl. Chirurgen John Howship, 1781–1841] *Pl.*: grubenartige Vertiefungen, die sich in Knochen infolge des von ↑Osteoklasten bewirkten Abbaus der Knorpelsubstanz bilden

Hoyer-Grosser-Organe [nach den dt. bzw. österr. Anatomen Heinrich Hoyer, 1834–1907, u. Otto Grosser, 1893–1951] *Pl.*: Sammelbez. für die arteriovenösen Anastomosen in den Endgliedern der Finger und Zehen

HPL: Abk. für *humanes plazentares Laktogen*

HPLC: Abk. für *high performance liquid tomography* oder *high pressure liquid tomography*, Hochleistungsflüssigkeitschromatografie, Hochdruckflüssigkeitschromatografie, leistungsfähiges Verfahren zur Auftrennung von Stoffgemischen

HPT: Abk. für ↑*Hyperparathyreoidismus*

HPV: Abk. für *humanes* ↑*Papillomavirus*

H₁-Rezeptor vgl. Histamin-1-Rezeptor. **H₂-Rezeptor** vgl. Histamin-2-Rezeptor

H₂-(Rezeptoren)-Blocker ↑ Antihistaminikum

HRPC: Abk. für *hormonrefraktäres* (hormonunempfindliches) *Prostata*[c]karzinom

HRT: Abk. für *hormon replacement therapy*, ↑*Hormonersatztherapie*

HSV: Abk. für *Herpes-simplex-Virus*

HTLV [Abk. für engl. *human T-lymphotropic virus* = menschliches T-lymphotropes Virus] *s*; -: Ribo-

nukleinsäure enthaltendes Virus (Retrovirus), das die ↑ T-Zellen und damit die körpereigene Immunität schädigt; Erreger von Leukämien und Tumorerkrankungen

Hueter-Handgriff [nach dem dt. Chirurgen Karl Hueter, 1838–1882]: Handgriff, mit dem die Lunge des Patienten nach unten u. vorn gedrückt wird (zur Einführung einer Magensonde angewandt). **Hueter-Linie**: gedachte Orientierungslinie am Ellbogengelenk zwischen ↑ Epicondylus lateralis, ↑ Epicondylus medialis und der Ellbogenspitze. (Bei gestrecktem Arm liegen die 3 Punkte auf einer Geraden, während sie bei im Gelenk gebeugtem Arm ein gleichschenkeliges Dreieck bilden.)

Hufeisenniere vgl. Ren arcuatus

Hüfner-Zahl [nach dem dt. Chemiker Carl G. von Hüfner, 1840–1908]: Wert für die Sauerstoffkapazität des Blutes

Hüft-Becken-Nerv vgl. Nervus iliohypogastricus

Hüftbein vgl. Os coxae. **Hüftbeinkamm** vgl. Crista iliaca. **Hüftbeinloch** vgl. Foramen obturatum

Hüfte vgl. Coxa

Hüftgeflecht vgl. Plexus lumbalis

Hüftgelenk vgl. Articulatio coxae. **Hüftgelenk(s)entzündung** vgl. Koxitis. **Hüftgelenk(s)luxation** vgl. Luxatio coxae congenita

Hüftkopf vgl. Caput femoris

Hüftnerv vgl. Nervus ischiadicus

Hüftpfanne vgl. Acetabulum

Hühnerauge vgl. Klavus (2)

Hühnerbrust vgl. Pectus carinatum

Huhner-Test [ju:nər...; nach dem amerik. Arzt Max Huhner, 1873–1947]: Test zur Bestimmung der Lebensfähigkeit des Spermas im Scheidenmilieu

human, in fachspr. Fügungen: **humanus**, ...**na**, ...**num**: menschlich, den Menschen betreffend, Menschen...

hu|man..., Hu|man...

⟨lat. humanus »irdisch; menschlich; menschenfreundlich; gebildet, kultiviert«⟩

Wortbildungselement mit der Bedeutung »den Menschen betreffend, zum Menschen gehörend«:

- humangenetisch
- Humanmedizin
- Humanwissenschaft

Human|genetik: Wissenschaft und Lehre von den Veränderungen im Erbgang des Menschen.

Human|genetiker *m*; -s, -: Wissenschaftler auf dem Gebiet der Humangenetik. **human|genetisch**: die Humangenetik betreffend

Human Genome Project [ˈhju:mən dʒeˈnəʊm ˈprɔdʒekt; engl. = Projekt (zur Entschlüsselung) des menschlichen Erbguts] *s*; -- -s: internationales Projekt zur Erforschung und Kartierung der in den

Chromosomen des Menschen gespeicherten genetischen Informationen

Human|insulin: biosynthetisch bzw. semisynthetisch hergestelltes Insulin

Human|medizin *w*; -: die eigentliche Medizin, die sich ausschließlich auf den Menschen erstreckt; im Gegensatz zur Tiermedizin. **Human|mediziner** *m*; -s, -: Arzt. **human|medizinisch**: die Humanmedizin betreffend

humero|radialis, ...*le* [zu ↑ Humerus u. ↑ Radius]: zu Oberarm u. Speiche gehörend; z. B. in der Fügung ↑ Articulatio humeroradialis (Anat.)

humero|ulnaris, ...*re* [zu ↑ Humerus u. ↑ Ulna]: zu Oberarm u. Elle gehörend; z. B. in der Fügung ↑ Articulatio humeroulnaris (Anat.)

Humerus [aus gleichbed. lat. [h]umerus, Gen.: [h]umeri] *m*; -, ...ri: Oberarmbein, Bez. für den langen Röhrenknochen des Oberarms (Anat.)

humidus, ...*da*, ...*dum* [aus lat. humidus = feucht, nass]: feucht

Humor [aus lat. [h]umor = Flüssigkeit; Feuchtigkeit] *m*; -s, ...mores: Körperflüssigkeit, Körpersaft.

Humor aquosus: Kammerwasser, farblose, klare Flüssigkeit, die die Augenkammern füllt (wird vom ↑ Corpus ciliare abgesondert, reguliert den Augentonus und ernährt den Bulbus und die gefäßlose Linse). **Humor vitreus**: wasserreiche, glasklare, außen von einer zarten Hülle umgebene Gallerte, die den Glaskörper des Auges ausfüllt. **humoral**:

die Körperflüssigkeiten betreffend; den Transport von Stoffen auf dem Flüssigkeitswege (durch Blut oder Lymphe) betreffend

humorale Immun|antwort [↑ humoral, ↑ immun]: antikörpervermittelte adaptive Immunantwort

Humoral|pathologie: Lehre der antiken Heilkunde, nach der die Ursache aller Krankheiten in einer fehlerhaften Zusammensetzung des Blutes sowie der anderen Körperflüssigkeiten zu suchen sei

Hundebandwurm vgl. Echinococcus granulosus

Hunter-Glossitis [ˈhʌntər...; nach dem engl. Internisten William Hunter, 1861–1937]: entzündliche Zungenveränderungen mit unregelmäßigen runden, roten Flecken, die zu Streifen zusammenfließen (bei schweren ↑ Anämien, bes. bei perniziöser Anämie vorkommend)

Hunt-Hess-Klassifikation [nach dem amerik. Neurologen James Ramsay Hunt, 1847–1937]: Schweregradeinteilung einer Subarachnoidalblutung

Huntington-Chorea [ˈhʌntɪŋtən...; nach dem amerik. Arzt George Huntington, 1850–1916]: = Chorea hereditaria

Hürthle-Tumor [nach dem dt. Physiologen Karl Hürthle, 1860–1945]: = Onkozytom. **Hürthle-Zelle** = Onkozytom

HUS: Abk. für ↑ hämolytisch-urämisches Syndrom

Husten vgl. Tussis

Hustenschlag vgl. Ictus laryngis

Husten(stoß)test: Test zum Nachweis einer Klappeninsuffizienz durch willkürliches Husten

HUT: Abk. für *Helicobacter-Urease-Test*

Hutchinson-Fazies [ˈhʌtʃɪnsən...; nach dem engl. Chirurgen Sir Jonathan Hutchinson, 1828–1913]: für Augenmuskellähmung charakteristischer Gesichtsausdruck mit ↑Ptosis der Augenlider, die durch Anspannung der Stirnmuskulatur (Heben der Augenbrauen) kompensiert wird

Hutchinson-Symp/ai/thogoniom [ˈhʌtʃɪnsən...; nach dem engl. Arzt Sir Robert Hutchinson, 1871–1943]: Sympathogoniom, das in die Schädelknochen metastasiert

Hutchinson-Trias [ˈhʌtʃɪnsən...; nach dem engl. Chirurgen Sir Jonathan Hutchinson, 1828–1913]: Symptomenkomplex der angeborenen Syphilis (Entzündung des ↑Parenchyms der Augenhornhaut, Labyrinthschwerhörigkeit und Hutchinson-Zähne). **Hutchinson-Zähne:** fassförmige obere Schneidezähne mit halbmondförmiger Einkerbung der Schneidekante bei Kindern mit angeborener ↑Syphilis

Huxley-Schicht [ˈhʌksli...; nach dem engl. Arzt u. Biologen T. H. Huxley, 1825–1895]: = Stratum lucidum (epidermidis)

HVL: Abk. für: Hypophysenvorderlappen (vgl. Lobus posterior)

HWI: Abk. für *Harnwegsinfektion*

HWS: **1)** Abk. für ↑Halbwertsschicht. **2)** Abk. für ↑Halswirbelsäule

HWZ: Abk. für ↑Halbwertszeit

hyal..., Hyal... vgl. hyalo..., Hyalo...

hyalin [zu gr. *ὑάλος* = durchsichtiger, glasartiger Stein; Glas]: glasartig, glashell, durchsichtig; das ↑Hyalin betreffend, aus Hyalin bestehend. **Hyallin** *s*; -s, -e: Bez. für kolloidale Proteine (unterschiedlicher Zusammensetzung) von glasigem Aussehen (Zellprodukte bes. des Bindegewebes). **Hyallinose** *w*; -, -n, in fachspr. Fügungen: **Hyallinosis**, *Pl.*: ...oses: Ablagerung von ↑Hyalin im Gewebe u. an den Gefäßwänden

Hyallitis [zu gr. *ὑάλος* = durchsichtiger, glasartiger Stein; Glas] *w*; -, ...itiden (in fachspr. Fügungen: ...itides): veralt. Bez. für: Entzündung des ↑Corpus vitreum

hyalo..., Hyalo..., vor Selbstlauten meist **hyal...**, **Hyal...** [aus gr. *ὑάλος* = durchsichtiger, glasartiger Stein; Glas]: Bestimmungswort von Zus. mit der Bed. »glasartiges, durchsichtiges Gebilde (im tierischen od. menschlichen Organismus)«; z. B.: Hyalomer

hyalloid, in fachspr. Fügungen: **hyalloidelus**, ...idea, ...idelum [↑hyalo... u. ↑...id]: glasartig; den Glaskörper des Auges betreffend, zu ihm gehörend; z. B. in der Fügung ↑Canalis hyaloideus

Hyalomer [↑hyalo... u. gr. *μέρος* = Teil] *s*; -s, -e: hyaliner Randbezirk bzw. hyaline, nur schwach färbbare Oberflächenschicht der Blutplättchen

Hyalomukoid [↑hyalo..., lat. *mucus* = Schleim u. ↑...id] *s*; -[e]s, -e: schleimartige Substanz im Glaskörper des Auges

Hyalloplasma [↑hyalo... u. ↑Plasma] *s*; -s, ...men:

flüssige, klare, fein granuliert Grundsubstanz des Zytoplasmas

Hyaluronidase [zu ↑hyalo..., gr. *ὄζον* = Harn u. ↑...ase] *w*; -, -n: Enzym, das ↑Hyaluronsäure spaltet; dadurch wird die Durchlässigkeit von Zellen und Geweben erhöht

Hyaluronsäure [zu ↑hyalo... u. gr. *ὄζον* = Harn] *w*; -, -n: ein ↑Mukopolysaccharid, wichtiger Bestandteil des Binde- und Stützgewebes

hybrid [zu lat. *hibrida* (*hybrida*) = Mischling, Bastard]; aus einer Kreuzung zwischen artverschiedenen Eltern hervorgegangen (von pflanzlichen od. tierischen Individuen; Biol.).

Hybrid *s*; -[e]s, -e (meist *Pl.*): Arzneistoffe, die trotz einheitlicher chemischer Struktur eine große Affinität zu zwei oder mehreren Rezeptoren haben und dadurch mehrere pharmakologische Wirkungen erzielen. **Hybride** *w*; -, -n (auch: *m*; -n, -n) = Bastard. **Hybridisation** *w*; -, -en: Bastardierung

Hybridmedikament: Arzneimittel, in dem mehrere pharmakologische Wirkmechanismen in einem einzigen Molekül vereinigt sind

Hybridom [Kurzbildung aus ↑hybrid u. ↑Myelom] *s*; -s, -e, in fachspr. Fügungen: **Hybridoma**, *Pl.*: -ta: künstlich erzeugte Myelomzelle, die reine Antikörper bildet

hyd..., Hyd... vgl. hydro..., Hydro...

Hydrarthrose [↑hydro... u. ↑Arthrose] *w*; -, -n: seröser Gelenkerguss, krankhafte Ansammlung von Flüssigkeit in Gelenken (Vorkommen bei Gelenkentzündungen, nach Verletzungen sowie bei allergischen Gelenkaffektionen)

Hydatide [aus gr. *ὕδατις*, Gen.: *ὕδατιδος* = Wasserblase] *w*; -, -n: **1)** Finne des Hundebandwurmes (Zool.). **2)** = Appendix testis.

Hydatidose *w*; -, -n: Erkrankung durch Hydatidenbefall

hydato..., Hydato... vgl. hydro..., Hydro...

hydr..., Hydr... vgl. hydro..., Hydro...

hydragogisch [zu ↑hydro... u. gr. *ἄργωός* = [herbeiführend]: stark abführend (von Arzneimitteln). **Hydragogum** *s*; -s, ...ga: stark wirkendes, die Ausscheidung flüssiger Stühle herbeiführendes Abführmittel

Hydrämie [↑hydro... u. ↑...ämie] *w*; -, ...ien: erhöhter Wassergehalt des Blutes (bes. bei Herz- u. Nierenkrankheiten oder ↑Anämie)

Hydramnion [↑hydro... u. ↑Amnion] *s*; -s, ...ien [...iən]: übermäßige Fruchtwassermenge

Hydranizephalie [zu ↑hydro..., ↑a... u. ↑Encephalon] *w*; -, ...ien: vollständiger Abbau des Hirngewebes, an dessen Stelle ein liquorhaltiger Hohlraum entsteht

Hydrargyrose [zu ↑Hydrargyrum] *w*; -, -n, in fachspr. Fügungen: **Hydrargyrosis**, *Pl.*: ...oses: Quecksilbervergiftung, Vergiftung durch eingatmete (seltener: von der Haut resorbierte) Quecksilberdämpfe

Hydrargyrum vgl. Quecksilber

Hydrarthrose [†hydro... u. †Arthrose] *w*; -, -n: = Hydarthrose

Hydrat [zu gr. ὕδωρ Gen.: ὕδατος = Wasser] *s*; -[e]s, -e: chemische Verbindung von Oxiden od. wasserfreien Säuren mit Wasser

Hydrazin [Kunstw. aus †Hydro u. frz. *azote* = Stickstoff] *w*; -s: chemische Verbindung von Stickstoff mit Wasserstoff (farblose, stark rauchende Flüssigkeit)

Hydriatrie [†hydro... u. †...iatrie] *w*; -, ...ien: = Hydrotherapie

hydro..., Hydr...,

vor Vokalen auch: **hydr...**, **Hydr...**, sonst gelegentlich auch: **hyd...**, **Hyd...** u. **hydato...**, **Hydato...**

(gr. ὕδωρ Gen.: ὕδατος »Wasser, Regenwasser, Trinkwasser, Quellwasser«)

Wortbildungselement mit der Bedeutung »Wasser«:

- Hydrolyse
- Hydarthrose
- Hydrämie
- hydrodynamisch
- hydrophil

Hydrobulbie [zu †hydro... u. †Bulbus (in der Fügung †Bulbus medullae spinalis)] *w*; -, ...ien: Flüssigkeitsansammlung im verlängerten Mark

Hydrocele vgl. Hydrozele

Hydrocephalus vgl. Hydrozephalus

hydrochloricus, ...ca, ...cum [Kurzbildung zu †Hydro u. †Chlor]: aus Wasserstoff und Chlor bestehend; z. B. in der Fügung †Acidum hydrochloricum

Hydrochylus [†hydro... u. †Chylus] *m*; -: enzymfreier Chylus

Hydrocortison vgl. Hydrokortison

hydrodynamisch [zu †hydro... u. gr. δυνάμις = Kraft]: die von Wasserkraft erzeugte Bewegung betreffend; z. B. hydrodynamischer Harnblasendruck

Hydrogenium vgl. Wasserstoff

Hydrokalix [†hydro... u. †Calix (in der Fügung †Calix renalis)] *m*; -, ...lizes: isolierte Abflussstörung im Bereich eines Nierenkelchs mit nachfolgender Aufweitung

Hydrokortison, fachspr. meist: **Hydrocortison** [†hydro... u. †Kortison] *s*; -s, -e: ein †Glukokortikoid der Nebennierenrinde, u. a. mit entzündungshemmender Wirkung

Hydroilase [Kurzbildung zu †Hydrolyse u. †...ase] *w*; -, -n: Hauptklasse der Enzyme, die die Hydrolyse der Kohlenhydrate, Fette und Proteine katalysieren (z. B. Verdauungsenzyme)

Hydrolyse [zu †hydro... u. gr. λύειν = lösen; auflösen] *w*; -, -n: Spaltung chemischer Verbindungen durch Wasser (meist unter Mitwirkung eines Katalysators od. Enzyms)

Hydrom [zu gr. ὕδωρ = Wasser] *s*; -s, -e: proteinreicher, klarer Erguss (ohne Blutbeimengung)

Hydromanie [†hydro... u. †Manie] *w*; -, ...ien: **1**) krankhafter Trieb, sich zu ertränken. **2**) krankhaft gesteigerter Durst

Hydromeningozele [†hydro... und †Meningozele] *w*; -, -n: = Meningozele

Hydrometra [†hydro... u. gr. μήτρα = Gebärmutter] *w*; -: Ansammlung einer wässrigen Flüssigkeit in der Gebärmutterhöhle bei Verschluss bzw. Verstopfung des Zervixkanals der Gebärmutter

Hydromyelie [zu †hydro... u. gr. μυελός = Mark] *w*; -, ...ien: angeborene Erweiterung des Zentralkanal des Rückenmarks, verbunden mit Flüssigkeitsansammlung im Zentralkanal

Hydromyelozele [†hydro..., †myelo... und †...zele] *w*; -, -n: Austreten eines mit Rückenmark u. einer wässrigen Flüssigkeit gefüllten Bruchsackes durch einen angeborenen Spalt der Wirbelsäule

Hydronephröse [†hydro... u. †Nephröse] *w*; -, -n: durch Harnstauung als Folge von Passagehindernissen in den ableitenden Harnwegen verursachte Erweiterung des Nierenbeckens und degenerative Veränderung des Nierengewebes (sog. Sackniere)

Hydropalthe [†hydro... u. †...pathie] *w*; -, ...ien: = Hydrotherapie

Hydroperikard [†hydro... u. †Perikard] *s*; -[e]s, -e, auch: **Hydropericardium** *s*; -s, ...dien (...iən): Herzwassersucht; Ansammlung größerer Flüssigkeitsmengen im Herzbeutelraum (u. a. bei †Perikarditis). **Hydroperikarditis** *w*; -, ...itiden, in fachspr. Fügungen: **Hydropericarditis**, *Pl.*: ...itides: Herzbeutelentzündung mit Ausbildung eines serösen Herzbeutelergusses

Hydroperitonäum [†hydro... u. †Peritonäum] *s*; -s, ...äen, auch: **Hydroperitoneum** *s*; -s, ...egen: = Aszites

Hydrophil [zu †hydro... u. gr. φίλος = lieb; Freund]: **1**) Wasser liebend (von Pflanzen u. Tieren; Biol.). **2**) = hygroskopisch. **Hydrophilie** *w*; -: **1**) Vorliebe von Pflanzen u. Tieren für Wasser (Biol.). **2**) die Eigenschaft hygroskopischer Stoffe oder Lösungen, Wasser anzuziehen u. zu binden (Chem.)

Hydrophob [zu †hydro... u. gr. φόβος = Furcht]: **1**) Wasser meidend (von Pflanzen u. Tieren; Biol.). **2**) Wasser abstoßend, Wasser abweisend, nicht leicht in Wasser löslich (von Stoffen u. Lösungen; Chem.). **3**) von krankhafter Wasserscheu (Med.). **Hydrophobie** *w*; -: **1**) Eigenschaft von Pflanzen u. Tieren, Wasser zu meiden (Biol.). **2**) krankhafte Wasserscheu (bes. als Begleitsymptom bei Tollwut; Med.)

Hydrophthalmus [†hydro... u. gr. ὄφθαλμός = Auge] *m*; -, ...mi: im frühen Kindesalter auftretende Vergrößerung des Augapfels infolge übermäßiger Ansammlung von Kammerflüssigkeit und dadurch bedingter Augeninnendrucksteigerung (mit Kurzsichtigkeit einhergehend)

Hydropigen [zu †Hydrops u. †...gen]: Wassersucht

verursachend (von Krankheiten, z. B. Herzinsuffizienz)

Hydropikum [zu ↑Hydrops] *s*; -, ...ka: harntreibendes, entquellendes, die Wasserausscheidung förderndes Arzneimittel. **hydropisch**: den Hydrops betreffend; an Wassersucht leidend

Hydrops [von gr. ὕδρωσις = Wassersucht] *m*; -, auch: **Hydropsie** *w*; -: »Wassersucht«, Ansammlung seröser Flüssigkeit im Gewebe, in Gelenken sowie in Körperhöhlen (verursacht durch verschiedene Leiden, z. B. durch Herzinsuffizienz). **Hydrops articu-laris**: »Gelenkwassersucht«, Ansammlung von seröser Flüssigkeit im Gelenkinneren (meist Folge einer Entzündung). **Hydrops fetalis**: generalisierte Ödeme eines Fetus, die als Hinweis auf eine Fehlbildung oder Erkrankung gelten. **Hydrops renalis**: auf eine Nierenkrankung (z. B. akute Nierenentzündung oder ↑Nephrose) zurückgehende Wassersucht. **Hydrops spurius** = Pseudomyxoma peritonaei. **Hydrops tubae profluens** = Hydrosalpinx. **Hydropsie** vgl. Hydrops

Hydropyelon [zu ↑hydro... u. gr. πύελος = Becken] *s*; -: Erweiterung des Nierenbeckens infolge Harnstauung (bei Hindernissen in den ableitenden Harnwegen)

Hydro(r)rhö auch: **Hydro(r)rhöe** [...rø:; zu ↑hydro... u. gr. ῥέω = fließen] *w*; -, ...rrhōen, in fachspr. Fügungen: **Hydro(r)rhoea**, *Pl.*: ...rhoeae: wässriger Sekretfluss, reichlicher, wässriger Ausfluss. **Hydro(r)rhoea amnialis**: Abfließen des Fruchtwassers aus der Scheide nach Zerreißung der Fruchthüllen (Einleitung des Geburtsaktes). **Hydro(r)rhoea gravidarum**: Abgang [blutig-]seröser Flüssigkeit aus der Scheide bei Schwangeren (bei vorzeitigem Fruchtblasensprung oder bei einer ↑dezi-dualen Metritis)

Hydro(salpinx) [↑hydro... u. ↑Salpinx] *w*; -, ...pin-gen: Hydrops tubae profluens, Ansammlung seröser Flüssigkeit im Eileiter (bei Eileiterverklebung infolge entzündlicher Prozesse im Eileiter). **hydrotherapeutisch**: zur Hydrotherapie gehörend

Hydrotherapie [↑hydro... u. ↑Therapie] *w*; -, ...ien: »Wasserheilverfahren«, Heilanwendung von Wäschungen, Bädern, Güssen u. Dämpfen zur Aktivierung des Nervensystems, des Stoffwechsels u. des Wärmehaushalts.

Hydrothorax [↑hydro... u. ↑Thorax] *m*; {-es}, -e: Ansammlung einer serös-wässrigen Flüssigkeit in der Pleurahöhle (bei ↑Herzinsuffizienz sowie bei Brustfellentzündung vorkommend)

hydrotrop [↑hydro... u. ↑...trop]: nennt man in der physiologischen Chemie solche Stoffe, die an sich wasserunlöslich sind, aber in chemischer Bindung mit anderen Stoffen wasserlöslich werden. **Hydrotropie** *w*; -: die Eigenschaft hydrotroper Stoffe

Hydroureter [↑hydro... u. ↑Ureter] *m*; -s, ...teren (auch: -): durch Harnstauung verursachte Erweiterung des Harnleiters (z. B. bei Nierensteinen)

Hydroxyl|ethyl|stärke: Plasmaersatzlösung, Abk.: HES

Hydrozele [↑hydro... u. ↑...zele] *w*; -, -n, in fachspr. Fügungen: **Hydrocele**, *Pl.*: ...celae: **1**) »Wasserbruch«, umschriebene Ansammlung seröser Flüssigkeit zwischen Gewebsschichten. **2**) übliche Kurzbez. für ↑Hydrocele testis. **Hydrocele colli** [↑Collum]: Erweiterung einer ↑persistierenden Halskiemenspalte od. eines Kiemengangs mit Ansammlung einer serösen Flüssigkeit. **Hydrocele funiculi spermatici**: Wasserbruch im Bereich des Samenstranges. **Hydrocele testis**: Ansammlung einer serösen (gelegentlich blutigen) Flüssigkeit zwischen Hoden und ↑Tunica vaginalis testis (bei Entzündungen und Tumoren des Hodens vorkommend)

Hydrozelephale [zu ↑hydro... u. gr. κεφαλή = Kopf] *m* od. *w*; -n, -n: Mensch mit Wasserkopf.

Hydrozelephalus *m*; -, ...li od. ...phalen, in fachspr. Fügungen: **Hydrocelephalus**, *Pl.*: ...li: »Wasserkopf«, extrem vergrößerter Schädel infolge übermäßiger Ansammlung von Zerebrospinalflüssigkeit in den Hirnhöhlen oder im Subarachnoidalraum (angeboren oder im frühen Kindesalter auftretend; hervorgerufen durch intrauterine Entwicklungsstörungen oder verschiedene Gehirnfehlbildungen bzw. -erkrankungen). **Hydrocelephalus acutus**: Wasserkopf bei akuten Erkrankungen des Gehirns (z. B. bei seröser od. tuberkulöser Meningitis). **Hydrocelephalus are-sorptivus**: Wasserkopf infolge mangelhafter Rückresorption des Liquors ins Blut (z. B. bei Abflussstauungen infolge entzündlicher Prozesse in den Hirnhäuten). **Hydrocelephalus con-comitans**: mit atrophischen Veränderungen des Gehirns einhergehender Wasserkopf. **Hydrocelephalus con-natus**: angeborener Wasserkopf. **Hydrocelephalus e vacuo**: Substanzverlust des Gehirns, wobei Liquor das fehlende Hirngewebe ersetzt (schwerste Form: ↑Hydranzenzephalie). **Hydrocelephalus ext-ernus**: »äußerer Wasserkopf« (Schädelausdehnung infolge vermehrter Liquoransammlung im ↑Subarachnoidalraum).

Hydrocelephalus hyper|secretorius: Wasserkopf infolge übermäßiger Liquorabsonderung aus dem ↑Plexus chorioideus (zumeist auf entzündlicher Basis). **Hydrocelephalus int-ernus**: Wasserkopf infolge krankhaft vermehrter Ansammlung von Zerebrospinalflüssigkeit in den Hirnventrikeln. **Hydrocelephalus oc-clusus**: Wasserkopf infolge Liquorstauung bei Verschluss der Abführungswege (bedingt z. B. durch entzündliche Prozesse). **Hydrocelephalus oc-cultus**: Wasserkopf, der bei bereits geschlossenen Schädelnähten auftritt, sodass es zu keiner Zunahme des Kopfumfanges kommt

Hydrurie [↑hydro... u. ↑...urie] *w*; -, ...ien: vermehrter Wassergehalt des Urins nach reichlichem Trinken od. bei ↑Diabetes insipidus

Hygiene [zu gr. ὑγιεινός = der Gesundheit zuträg-

lich, heilsam, gesund] *w*; = Gesundheitslehre; Gesundheitsfürsorge; zusammenfassende Bez. für den Bereich der Medizin, der sich mit der Erhaltung u. Förderung der Gesundheit des einzelnen Menschen (private Hygiene) oder der gesamten Bevölkerung (öffentliche Hygiene) befasst. **Hygieniker** *m*; -s, -: Lehrer der Hygiene; in der öffentlichen Gesundheitsfürsorge tätiger Mediziner. **hygienisch**: der Hygiene entsprechend, gesundheitsdienlich

Hygrolgraf [†hygro... u. †...graf] *m*, -en, -en: Instrument, das selbsttätig den Feuchtigkeitsgehalt von Gasen (speziell der Luft) registriert

hygro..., **Hygro...** [aus gr. ὑγρός = feucht, nass]: Bestimmungswort von Zusammensetzungen mit der Bedeutung »Feuchtigkeit, Wasser«; z. B.: Hygrometer

Hygrom [zu gr. ὑγρός = feucht, nass] *s*; -s, -e, in fachspr. Fügungen: **Hygroma**, *Pl.*: -ta: Wasser- od. Schleimgeschwulst, chronische entzündliche Schwellung von Schleimbeuteln u. Sehnenscheiden infolge Flüssigkeitsansammlung (z. B. bei †Rheumatismus, †Tuberkulose). **Hygroma colli**: Schleimbeutelzyste am Hals Neugeborener. **Hygroma durae maltris** [†Dura mater]: Wassergeschwulst an der Innenfläche der harten Hirnhaut als Folge †subduraler Blutungen

Hygromanie [†hygro... u. †Manie] *w*; -, ...jen: krankhaft gesteigertes Verlangen nach feuchter Kühlung zur Linderung von Schmerzen

Hygromatose [zu †Hygrom] *w*; -, -n, in fachspr. Fügungen: **Hygromatosis**, *Pl.*: ...ques: vermehrtes Auftreten von Hygromen. **Hygromatosis rheumatica**: eine Wassergeschwulst der Schleimbeutel, kombiniert mit rheumatischer Sehnenscheidentzündung

Hygrometer [†hygro... u. †...meter] *s*; -s, -: Instrument zur Messung der Luftfeuchtigkeit

hygrophil [zu †hygro... u. gr. φίλος = lieb; Freund]: = hydrophil

hygroskopisch [zu †hygro... u. gr. σκοπεῖν = beobachten, untersuchen, prüfen]: Wasser anziehend, Wasser bindend (von Stoffen u. Lösungen; Chem.)

Hymen [von gr. ὑμήν, Gen.: ὑμένος = Haut, Häutchen] *s*; -s, -, fachspr. nur: *m*; [-s], Hymenes: »Jungfernhäutchen«, sichel- bis ringförmige dünne Schleimhautfalte bei Frauen zwischen Scheidenvorhof u. Scheideneingang, die meist beim ersten Geschlechtsverkehr unter leichter Blutung einreißt u. bei der ersten Geburt weitgehend zerstört wird. **Hymen imperforatus**: verschlossenes Jungfernhäutchen. **Hymen intactus**: unverletztes, unzerstörtes Hymen bei Jungfrauen. **Hymen perforatus**: durchbrochenes Jungfernhäutchen. **Hymen septus**: Jungfernhäutchen mit zwei Öffnungen (die durch eine quer stehende Scheidewand getrennt sind). **hymenal**, in fachspr. Fügungen: **hymenalis**, ...le: zum Jungfernhäutchen gehörend, es betreffend; z. B. in der Fügung

†Atresia hymenalis. **Hymenatresie** = Atresia hymenalis

Hymenolepis nana [gr. ὑμήν, Gen.: ὑμένος = Haut, Häutchen u. gr. λεπῖς = Rinde, Schale; †nanus] *w*; -: Zwergbandwurm des Menschen, kleine, vor allem in den warmen Ländern, seltener in Mitteleuropa, vorkommende Bandwurmart

hyoiglossus, ...ssa, ...ssum [zu †hoyoideus (in der Fügung †Os hoyoideum) u. †Glossa]: zu Zungenbein und Zunge gehörend; z. B. in der Fügung †Musculus hyoglossus

hoyoïdes, in fachspr. Fügungen: **hoyoïdal** und **hoyoïdeus**, ...dea, ...delum [zu gr. ὑοειδής = sauähnlich, dem Rüssel einer Sau ähnlich]: schweinerüsselähnlich (vom Zungenbein wegen seiner Gestalt); zum Zungenbein gehörend

hoyoïpharyngeus, ...gea, ...gelum [zu †hoyoideus (in der Fügung †Os hoyoideum) u. †Pharynx]: vom Zungenbein zum Rachen ziehend

Hyoscyamin, eindeutschend: **Hyoszyamin** [zu †Hyoscyamus] *w*; -s, -e: Alkaloid der Nachtschattengewächse (v. a. von Hyoscyamus), blockiert den Acetylcholinrezeptor, Rauschgift, das akute Halluzinationen hervorruft; enthalten in allen Organen der Pflanze

Hyoscyalmus [aus gr. ὕσπύλαμος = Bilsenkraut (dessen Genuss berauschend wirkt)] *m*; -: giftige Gattung der Nachtschattengewächse (Solanaaceae). **Hyoscyalmus niger**: Bilsenkraut, das verschiedene giftige Alkaloide, darunter †Hyoscyamin, enthält

Hyoszyamin vgl. Hyoscyamin

hyp..., **Hyp...** vgl. hypo..., Hypo...

hyplacid, auch: **hyplazid** [zu †hypo... u. †Acidum]: = subacid. **Hyplacidität**, auch: **Hyplazidität** *w*; -: = Subacidität

Hyplakusis [zu †hypo... u. gr. ἀκοῦειν = hören] *w*; -: [nervös bedingte] Verminderung des Hörvermögens, Schwerhörigkeit

Hyplalbuminämie [†hypo..., †Albumin u. †...ämie] *w*; -, ...jen: Verminderung des †Albumins im Blutplasma (z. B. bei Infektionen)

Hyplalbuminose [zu †hypo... u. †Albumin] *w*; -, -n: verminderte Proteingehalt des Blutes

Hyplalgesie [†hypo... u. †Algesie] *w*; -, ...jen: verminderte Schmerzempfindlichkeit (leichterer Grad der †Analgesie). **hyplalgetisch**: unterempfindlich für Schmerzreize

Hyplästhésie [zu †hypo... u. gr. ἀἰσθησις = Sinneswahrnehmung] *w*; -, ...jen: verminderte [Berührungs]empfindlichkeit (leichterer Grad der †Anästhesie). **hyplästhetisch**: unterempfindlich für Berührungsreize

hypazid vgl. subacid. **Hypazidität** vgl. Subacidität

Hyplazoturie [†hypo... u. †Azoturie] *w*; -, ...jen: herabgesetzte Stickstoffausscheidung im Harn

Hypepinephrie [zu †hypo... u. †Epinephron] *w*; -, ...jen: herabgesetzte Ausscheidungsfunktion der Nebennieren

hy|per..., Hy|per...

(gr. *ὑπέρ* »über, über ... hinaus, über das Maß hinaus«)

Präfix mit der Bedeutung »über; übermäßig, über ... hinaus«, im Gegensatz zu *†* hypo...:

- hyperalgetisch
- Hypertrophie
- hyperämisch
- Hyperbulie
- hypersensibel

hyper|acid, auch: **hyper|azid** [zu *†* hyper... u. *†* Acidum]: = superacid. **Hyper|acidität**, auch: **Hyper|azidität** *w*; -: = Supercidität

hyper|acutus vgl. hyperakut

Hyper|akusie, auch: **Hyper|akusis** [zu *†* hyper... u. gr. *ἀκούειν* = hören] *w*; -: krankhafte Feinhörigkeit infolge gesteigerter Erregbarkeit des Hörnervs (z. B. bei fiebrigen Erkrankungen, Neurosen u. a.)

hyper|akut, in fachspr. Fügungen: **hyper|acutus**, ...*ta*, ...*tum* [*†* hyper... u. *†* akut]: mit extremer Heftigkeit einsetzend (von Krankheiten gesagt)

Hyper|albumin|ämie [*†* hyper..., *†* Albumin u. *†*...ämie] *w*; -, ...jen: übermäßig hoher *†* Albumingehalt des Blutes

Hyper|aldo|steron|ismus [zu *†* hyper... u. *†* Aldosteron] *m*; -, ...men: Krankheitsbild, das durch eine Überproduktion von Aldosteron gekennzeichnet ist

Hyper|algesie [*†* hyper... u. *†* Algesie] *w*; -, ...jen: gesteigerte Schmerzempfindlichkeit bei bestimmten Nervenkrankheiten. **hyper|algetisch**: schmerzüberempfindlich

Hyper|alimentation [zu *†* hyper... u. lat. *alimentum* = Nahrungsmittel] *w*; -: Überernährung

Hyper|ämie [*†* hyper... u. *†*...ämie] *w*; -, ...jen: Blutfülle, vermehrte Blutansammlung in Organen od. begrenzten Körperbezirken infolge verstärkten Blutzuflusses od. verminderten Blutabflusses; vgl. Anschoppung. **hyper|ämisch**: vermehrt durchblutet. **hyper|ämisch|ren**: erhöhte Durchblutung bewirken

Hyper|ammon|ämie [Kurzbildung aus *†* hyper..., *†* Ammoniak u. *†*...ämie] *w*; -, ...jen: vermehrter Ammoniakgehalt des Blutes

Hyper|amylasi|ämie [*†* hyper..., *†* Amylase u. *†*...ämie] *w*; -, ...jen: vermehrtes Auftreten von Amylase im Blut

Hyper|aphrodisie [*†* hyper... u. *†* Aphrodisie] *w*; -, ...jen: übermäßig gesteigerte geschlechtliche Erregbarkeit

Hyper|äsi|thesie [zu *†* hyper... u. gr. *αἰσθησις* = Sinneswahrnehmung] *w*; -, ...jen: Überempfindlichkeit, gesteigerte Erregbarkeit der Gefühls- u. Sinnesnerven. **hyper|äsi|thetisch**: überempfindlich

Hyper|au|xesis [*†* hyper... u. gr. *αὐξησις* = Zunahme, Wachstum] *w*; -: übermäßiges Wachstum eines Körperteils

hyper|azid vgl. superacid. **Hyper|azidität** vgl. Supercidität

hyper|bar [zu *†* hyper... u. gr. *βάρος* = Schwere]: 1) nennt man eine Flüssigkeit, deren spezifisches Gewicht größer ist als das einer anderen Flüssigkeit. 2) mit Überdruck (von Sauerstoff) arbeitend

Hyper|bili|rubin|ämie [*†* hyper..., *†* Bilirubin u. *†*...ämie] *w*; -, ...jen: vermehrter Gehalt des Blutes an Bilirubin

Hyper|bulie [zu *†* hyper... u. gr. *βουλή* = Wille] *w*; -: krankhafte Willenssteigerung, pathologischer Betätigungsdrang bei Manie, Schizophrenie u. a.

Hyper|chlor|ämie [Kurzbildung aus *†* hyper..., *†* Chlorid u. *†*...ämie] *w*; -, ...jen: vermehrter Kochsalzgehalt des Blutes (z. B. bei Nierenerkrankungen)

Hyper|chlor|hydrie [Kurzbildung aus *†* hyper... u. *†* Acidum hydrochloricum] *w*; -, ...jen: übermäßige Salzsäureproduktion der Magenschleimhaut, Übersäuerung des Magens durch Salzsäure

Hyper|cholesterin|ämie [*†* hyper..., *†* Cholesterin u. *†*...ämie] *w*; -, ...jen: Vermehrung des Cholesteringehalts des Blutes

Hyper|cholie [zu *†* hyper... u. gr. *χολή* = Galle] *w*; -, ...jen: krankhafte Vermehrung des Gallensaftes

hyper|chrom [...*kro:m*; zu *†* hyper... u. gr. *χρῶμα*, Gen.: *χρώματος* = Haut; Hautfarbe; Farbe]: stark gefärbt (bezogen z. B. auf den Farbstoffgehalt der *†* Erythrozyten). **hyper|chrome** **An|ämie**: Anämie, die durch eine Erhöhung des Färbeindex, Vergrößerung des Zeldurchmessers u. Zellvolumens gekennzeichnet ist (Ursache ist z. B. das Fehlen des *†* Intrinsic Factor). **Hyper|chromasie** *w*; -, ...jen: verstärkte Anfärbbarkeit von Strukturen, bes. von Zellkernen. **Hyper|chromatose** *w*; -, -n: vermehrte Pigmentation der Haut. **Hyper|chromie** *w*; -, ...jen: vermehrter Hämoglobingehalt der roten Blutkörperchen

Hyper|daktylie [zu *†* hyper... u. gr. *δάκτυλος* = Finger; Zehe] *w*; -, ...jen: angeborene Fehlbildung der Hand oder des Fußes mit einer Überzahl an Fingern bzw. Zehen

hyper|dens [zu *†* hyper... u. lat. *densus* = dicht]: mit vermehrter Dichte (sichtbar); auf bildgebende Verfahren bezogen

Hyper|emesis [*†* hyper... u. *†* Emesis] *w*; -: häufiges, heftiges Erbrechen. **Hyper|emesis gravidarum**: übermäßig heftiges Erbrechen bei Frauen während der Schwangerschaft (eine *†* Gestose)

Hyper|eosino|philie [*†* hyper... und *†* Eosinophilie] *w*; -, ...jen: übermäßige Vermehrung der *†* eosinophilen Leukozyten im Blut

Hyper|epine|phrie [zu *†* hyper... u. *†* Epinephron] *w*; -, ...jen: Hyperkortizismus

Hyper|ergie [Kurzw. aus *†* hyper... u. *†* Allergie] *w*; -, ...jen: allergische Überempfindlichkeit (übermäßig heftige Reaktion) des Organismus auf allergisierende Reize. **hyper|ergisch**, in fachspr. Fügungen: **hyper|ergicus**, ...*ca*, ...*cum*: die Hyperergie betreffend, auf Hyperergie beruhend

Hypererosie [zu ↑hyper... u. gr. ἔρως = Liebe] *w*; -, ...:en: = Erotomanie

Hyperesophorie [Kurzbildung aus ↑Hyperphorie u. ↑Esophorie] *w*; -, ...:en: eine Form der ↑Heterophorie, bei der gleichzeitig eine Esophorie u. eine Hyperphorie besteht

Hyperexophorie [Kurzbildung aus ↑Hyperphorie u. ↑Exophorie] *w*; -, ...:en: eine Form der ↑Heterophorie, bei der gleichzeitig eine Hyperphorie u. eine Exophorie besteht

Hyperextension [↑hyper... u. ↑Extension] *w*; -, -en: übermäßige Streckung, Überstreckung (z. B. eines Gelenkes)

Hyperfibrinogenämie [↑hyper..., ↑Fibrinogen u. ↑...ämie] *w*; -, ...:en: = Hyperinose

Hyperfunktion [↑hyper... u. ↑Funktion] *w*; -, -en: Überfunktion, gesteigerte Tätigkeit eines Organs

Hypergalaktie [zu ↑hyper... u. gr. γάλα, Gen.: γάλακτος = Milch] *w*; -, ...:en: übermäßige Milchabsonderung bei stillenden Frauen

Hypergenitalismus [zu ↑hyper... u. ↑Genitale] *m*; -: übermäßige Entwicklung der Geschlechtsorgane u. der Geschlechtsmerkmale (zumeist schon im frühen Jugendalter)

Hypergeusie [zu ↑hyper... u. gr. γεῦσις = Geschmack] *w*; -, ...:en: übermäßig verfeinerter Geschmackssinn

Hyperergie [Kurzsw. aus ↑hypo... u. ↑Allergie] *w*; -, ...:en: krankhaft schwache Reaktion des Organismus auf allergisierende Reize

Hyperglobulinämie [↑hyper..., ↑Globulin u. ↑...ämie] *w*; -, ...:en: Vermehrung der Globuline im Blut (z. B. bei Infektionskrankheiten)

Hyperglykämie [↑hyper... u. ↑Glykämie] *w*; -, ...:en: erhöhter Zuckergehalt des Blutes (z. B. bei ↑Diabetes mellitus). **hyperglykämisch**, in fachspr. Fügungen: **hyperglycæmicus**, ...**ca**, ...**cum**: die Hyperglykämie betreffend; z. B. in der Fügung Coma hyperglycaemicum = Coma diabeticum (↑Koma). **hyperglykämisch-glykogenolytischer Faktor**: Hormon, das die Ausschüttung von Insulin (bei erhöhtem Blutzuckergehalt) u. Adrenalin (bei Absinken des Blutzuckergehaltes) reguliert

Hyperglykorrhachie [zu ↑hyper..., ↑glyko... u. gr. ῥάχις = Rücken; Rückgrat] *w*; -, ...:en: Erhöhung des Zuckergehaltes im ↑Liquor cerebrospinalis (meist bei ↑Diabetes mellitus)

Hyperhedonie [zu ↑hyper... u. gr. ἔδονή = Freude; Wollust] *w*; -: krankhaft übersteigertes Lustgefühl (Psychol., Med.)

Hyperheparinämie [↑hyper..., ↑Heparin u. ↑...ämie] *w*; -, ...:en: vermehrte Bildung gerinnungshemmender Stoffe im Blut

Hyper(h)idrose, in fachspr. Fügungen: **Hyper(h)idrosis** [zu ↑hyper... u. gr. ἰδρῶς = Schweiß] *w*; -: übermäßige Schweißabsonderung

Hyperinose [zu ↑hyper... u. gr. ἵς, Gen.: ἰνός = Muskel; Sehne; Faser] *w*; -, -n: vermehrte Bildung

von Fibrinogen im Blut (z. B. bei fieberhaften Erkrankungen wie Pneumonie)

Hyperinsulinämie [↑hyper..., ↑Insulin u. ↑...ämie] *w*; -, ...:en: vermehrter Gehalt des Blutes an Insulin

Hyperinsulinismus [zu ↑hyper... u. ↑Insulin] *m*; -: vermehrte Insulinbildung in den ↑Langerhans-Inseln u. dadurch bedingte ↑Hypoglykämie (z. B. bei Inselzelltumoren)

Hyperinvolution [↑hyper... u. ↑Involution] *w*; -, -en, in fachspr. Fügungen: **Hyperininvolutio**, *Pl.*: ...**ines** = Superinvolution

Hyperjodämie [↑hyper..., ↑Jod u. ↑...ämie] *w*; -, ...:en: vermehrter Jodgehalt des Blutes (z. B. bei ↑Hyperthyreose)

Hyperkal(i)ämie [↑hyper..., ↑Kalium u. ↑...ämie] *w*; -, ...:en: erhöhter Kaliumgehalt des Blutes (z. B. bei Nierenerkrankungen od. übermäßiger Kaliumzufuhr)

Hyperkalzämie [↑hyper..., ↑Kalzium u. ↑...ämie] *w*; -, ...:en: erhöhter Kalziumgehalt des Blutes (z. B. bei Nebenschilddrüsentumoren u. chronischen Nierenerkrankungen)

Hyperkalziurie [↑hyper..., ↑Kalzium u. ↑...urie] *w*; -, ...:en: vermehrte Ausscheidung von Kalzium im Urin infolge Stoffwechselstörungen

Hyperkapnie [zu ↑hyper... u. gr. καπνός = Rauch, Dampf] *w*; -, ...:en: übermäßiger Kohlensäuregehalt des Blutes

Hyperkeratose [zu ↑hyper... u. gr. κέρας, Gen.: κέρατος = Horn] *w*; -, -n, in fachspr. Fügungen: **Hyperkeratosis**, *Pl.*: ...**oses**: übermäßig starke Verhornung der Haut mit Schwielen- u. Warzenbildung (gutartig oder zu bösartigen Entartungen neigend). **Hyperkeratosis senilis**: örtlich begrenzte Verhornungsstörung der Haut bei alten Menschen (oft Vorstadium eines Hautkrebses)

Hyperkinese, auch: **Hyperkinesis** [zu ↑hyper... u. gr. κινεῖν = bewegen] *w*; -, ...:ngsn: Antriebssteigerung, motorischer Reizzustand des Körpers mit Muskelzuckungen u. Überschussbewegungen (unwillkürliche Bewegungen des Körpers oder einzelner Körperteile, bes. der Extremitäten, z. B. bei ↑Chorea minor, ↑Enzephalitis). **hyperkinetisch**: die Hyperkinese betreffend; mit Muskelzuckungen einhergehend. **hyperkinetisches Syndrom** vgl. Aufmerksamkeitsdefizit- und Hyperaktivitätssyndrom

Hyperkoagulabilität [zu ↑hyper... u. lat. *coagulare* = gerinnen machen] *w*; -: erhöhte Gerinnbarkeit des Blutes

Hyperkortizismus [zu ↑hyper... und ↑Kortex] *m*; -: Überfunktion der Nebennierenrinde

Hyperkrinie [zu ↑hyper... u. gr. κρῖνειν = scheiden, trennen, sondern] *w*; -, ...:en: übermäßige Absonderung z. B. von Speichel

Hyperlaktatämie [↑hyper..., ↑Lactat u. ↑...ämie] *w*; -, ...:en: vermehrter Milchsäuregehalt des Blutes

Hyperleukozytose [↑hyper... u. ↑Leukozytose] *w*; -, -n: verstärkte Leukozytose als Abwehrreaktion des Organismus bei Infektionen

Hyperlipämie [†hyper... u. †Lipämie] *w*; -, ...ien: vermehrter Fettgehalt des Blutes

Hyperlipidämie [†hyper... u. †Lipid u. †...ämie] *w*; -, ...ien: Fettstoffwechselstörung mit erhöhtem Gehalt des Blutes an Lipiden

Hyperlipoidämie [†hyper... †Lipoid u. †...ämie] *w*; -, ...ien: erhöhter Gehalt des Blutes an †Lipoiden u. Fetten

Hyperlipoproteinämie [†hyper... †Lipoprotein u. †...ämie] *w*; -, ...ien: Sammelbez. für solche Krankheitsbilder, bei denen vermehrt Lipoproteine im Blut vorhanden sind

Hypermastie [zu †hyper... u. *gr.* *μαστός* = Brustwarze; Brust] *w*; -, ...ien: **1)** übermäßig starke Entwicklung der weiblichen Brust. **2)** = Hyperthelie

Hypermenorrhö, auch: **Hypermenorrhöe** [...rø:: †hyper... u. †Menorrhö] *w*; -, ...rhöen: zu starke Monatsblutung (meist organisch, seltener hormonell bedingt)

Hypermetrie [zu †hyper... u. *gr.* *μέτρον* = Maß] *w*; -, ...ien: Bewegungsübermaß, Hinausschießen von Bewegungen über das angestrebte Ziel bei Erkrankungen des Kleinhirns; vgl. Ataxie

Hypermetropie [zu †hyper... *gr.* *μέτρον* = Maß u. *gr.* *ὤψ*, Gen.: *ὀπίος* = Gesicht; Auge] *w*; -, ...ien: Weitsichtigkeit, Fehlsichtigkeit, bei der das Sehbild hinter der Netzhaut erzeugt wird (infolge zu kurzen Baues des Auges, Brechungsanomalie od. Fehlens der Linse u. Ä.), weswegen das Auge sich auch auf die Ferne †akkommodieren muss. **hypermetropisch**: weitsichtig

Hypermnésie [zu †hyper... u. *gr.* *μνήμη* = Gedächtnis] *w*; -, ...ien: gesteigerte Gedächtnisleistung, besonders in der Hypnose

Hypermotilität [†hyper... u. †Motilität] *w*; -: = Hyperkinese

Hypernephritis [zu †hyper... u. *gr.* *νεφρός* = Niere] *w*; -, ...itiden (in fachspr. Fügungen: ...itides): Entzündung der Nebennieren (meist nach Infektionskrankheiten). **Hypernephrom** *s*; -s, -e: Nierentumor, dessen Gewebsstruktur der des Nebennierengewebes ähnlich ist

Hyperodontie [zu †hyper... u. *gr.* *ὀδούς* Gen.: *ὀδόντος* = Zahn] *w*; -, ...ien: Auftreten von überzähligen Zähnen im Gebiss

Hyperonychie [zu †hyper... u. *gr.* *ὄνυξ*, Gen.: *ὄνυχος* = Nagel] *w*; -, ...ien: übermäßige Nagelbildung, Hypertrophie der Finger- und Zehennägel. **hyperlop** = hypermetropisch

Hyperopie [zu †hyper... u. *gr.* *ὤψ*, Gen.: *ὀπίος* = Gesicht; Auge] *w*; -, ...ien: = Hypermetropie.

Hyperorexie [zu †hyper... u. *gr.* *ὄρεξις* = Streben; Verlangen] *w*; -: (im Zusammenhang mit nervösen Störungen, Hypophysen- oder Stirnhirnerkrankungen auftretender) Heißhunger

Hyperosmie [zu †hyper... u. *gr.* *ὄσμη* = Geruch] *w*; -, ...ien: krankhaft gesteigertes Geruchsvermögen (z. B. bei †Epilepsie)

Hyperostose [zu †hyper... u. *gr.* *ὀστέον* = Knochen] *w*; -, -n, in fachspr. Fügungen: **Hyperostosis**,

Pl.: ...oses: krankhafte Wucherung des Knochengewebes (in Form einer †Exostose oder †Enostose).

hyperostotisch, in fachspr. Fügungen: **hyperostoticus**, ...ca, ...cum: die Hyperostose betreffend, auf ihr beruhend

Hyperoxämie [Kurzbildung aus †hyper... †Oxygen u. †...ämie] vermehrte Sättigung des Blutes mit Sauerstoff

Hyperparathyroidismus [zu †hyper... u. †parathyreoides (in der Fügung †Glandula parathyreoides)] *m*; -: Überfunktion der Nebenschilddrüsen bei †Adenom oder †Hyperplasie der Nebenschilddrüsenzellen

Hyperpathie [†hyper... u. †...pathie] *w*; -, ...ien: Schmerzüberempfindlichkeit trotz erhöhter Reizschwelle, sodass erst stärkere Schmerz- und Berührungseize, diese dann aber übermäßig heftig und lange anhaltend empfunden werden (bei bestimmten Nerven- und Thalamusschädigungen)

Hyperphagie [Kurzbildung aus †hyper... u. †...phagie] übermäßige Nahrungsaufnahme

Hyperphalangie [zu †hyper... und †Phalanx] *w*; -, ...ien: Vorkommen von überzähligen Mittelgliedern am Daumen u. an der Großzehe

Hyperphonographie [†hyper..., †phono... u. †...grafie] *w*; -, ...ien: = Doppler-Sonografie

Hyperphorie [zu †hyper... u. *gr.* *φορέιν* = tragen, bringen] *w*; -, ...ien: latentes Aufwärtsschielen, eine Form der †Heterophorie

Hyperphosphatämie [†hyper..., †Phosphat u. †...ämie] *w*; -, ...ien: starke Erhöhung des Phosphatgehalts im Blut

Hyperpinealismus [zu †hyper... und †pinealis (in der Fügung †Corpus pineale)] *m*; -: Überfunktion der Zirbeldrüse (seltene Krankheit)

Hyperpituitarismus [zu †hyper... u. †pituitarius (in der Fügung †Glandula pituitaria)] *m*; -: Überfunktion der †Hypophyse (führt u. a. zu †Akromegalie)

Hyperplasie [zu †hyper... u. *gr.* *πλάσσειν* = bilden, formen] *w*; -, ...ien: Vergrößerung von Geweben und Organen durch übermäßige Vermehrung der Zellen (im Gegensatz zur †Hypertrophie). **hyperplastisch**: die Hyperplasie betreffend, auf ihr beruhend

Hyperpnoe [†hyper... u. *gr.* *πνοή* = Hauch, Atem] *w*; -: verstärkte u. vertiefte Atmung (u. a. nach körperlichen Anstrengungen)

Hyperprolaktinämie [†hyper..., †Prolaktin u. †...ämie] *w*; -, ...ien: krankhaft gesteigerte Bildung von Prolaktin (führt zu †Galaktorrhö)

Hyperprosexie [zu †hyper... u. *gr.* *προσεξις* = Aufmerksamkeit] *w*; -, ...ien: Zustand krankhaft gesteigerter Aufmerksamkeit, wobei die Aufmerksamkeit durch alle, auch die geringsten, Außenreize erregt wird (Psychol., Med.)

Hyperproteinämie [...te-in-...] †hyper..., †Protein u. †...ämie] *w*; -, ...ien: stark vermehrter Proteingehalt des Blutes (z. B. bei entzündlichen Erkrankungen)

Hyper|prothrombin|ämie [†hyper..., †Prothrombin u. †...ämie] *w*; -, ...:en: erhöhter Prothrombin-gehalt des Blutes

Hyper|psela|phesie [zu †hyper... u. gr. ψηλάφησις = Berührung, Betastung] *w*; -, ...:en: krankhaft gesteigerte Reizempfindlichkeit des Tastsinnes

hyper|pyretisch: übermäßig hohes Fieber habend
Hyper|pyrexie [†hyper... u. †Pyrexie] *w*; -, ...:en: übermäßig hohes Fieber

Hyper|reflexie [zu †hyper... u. †Reflex] *w*; -, ...:en: gesteigerte Reflexbereitschaft des Nervensystems (bedingt durch den Ausfall von Hemmungsmechanismen)

Hyper|renin|ämie [†hyper..., †Renin u. †...ämie] *w*; -, ...:en: erhöhter Reningehalt des Blutes. **hyper|renin|ämisch**: mit Hyperreninämie verbunden, an Hyperreninämie leidend

Hyper|sal|ämie [†hyper..., lat. sal = Salz u. †...ämie] *w*; -, ...:en: Steigerung des Salzgehaltes im Blut (bes. des Gehaltes an Kochsalz bei †Exsikkose)

Hyper|salivati|on [Kurzbildung aus †hyper... u. †Saliva] *w*; ...:en: übermäßig starker Speichelfluss

Hyper|sarkose [zu †hyper... u. gr. σάρξ Gen.: σαρκός = Fleisch] *w*; -, -n: vermehrte Bildung von Haut- oder Muskelgewebe (auch von †Granulationen)

Hyper|se|kretion [†hyper... u. †Sekretion] *w*; -, -en: andere Bezeichnung für: Supersekretion.
hyper|se|kretorisch, in fachspr. Fügungen: **hyper|se|kretorius**, ...ria, ...rium: auf Supersekretion beruhend, durch †Supersekretion entstanden; z. B. in der Fügung †Hydrocephalus hypersecretorius

Hyper|sensibilitäts|reaktion [†hyper... u. †Sensibilität], auch: **Überempfindlichkeitsreaktion**: Immunantwort nach Kontakt mit harmlosem Antigen

Hyper|sensitivität [†hyper... u. †Sensitivität]: erhöhte Reaktionsbereitschaft auf Reize

Hyper|sexualität [†hyper... u. †Sexualität] *w*; -: übermäßig gesteigerter Geschlechtstrieb

Hyper|sider|ämie [†hyper..., gr. σίδηρος = Eisen u. †...ämie] *w*; -, ...:en: erhöhter Eisengehalt des Blutes (z. B. bei Lebererkrankungen)

hyper|som [†hyper... u. †...som]: riesenwüchsig, an Hypersomie leidend. **Hyper|somie** [†...somie] *w*; -: = Gigantismus

Hyper|somnia [zu †hyper... u. lat. somnus = Schlaf] *w*; -, ...:en, in fachspr. Fügungen: **Hyper|somnia**¹, Pl.: ...iae: krankhaft gesteigertes Schlafbedürfnis

hyper|sonor [†hyper... u. lat. sonorus = laut tönend]: sehr laut tönend (vom Perkussionsschall über mit Luft gefüllten Räumen, z. B. bei Lungemphysem, †Pneumothorax)

Hyper|spadie [zu †hyper... u. gr. σπᾶδών = Riss, Spalte] *w*; -, ...:en: = Epispadie

Hyper|spermie [zu †hyper... u. †Sperma] *w*; -, ...:en: vermehrte Samenbildung

Hyper|splenie [zu †hyper... u. †Splen] *w*; -, ...:en:

Überfunktion der Milz (hinsichtlich der Bildung und des Abbaus von Blutkörperchen)

Hyper|stea|tose oder **Hyper|steal|tosis** [†hyper... u. gr. στέαθ Gen.: στέατος = Fett, Talg] *w*; -, ...:en: **1**) übermäßige Sekretion der Talgdrüsen. **2**) übermäßige Fettsucht

Hyper|sthen|urie [†hyper..., gr. σθένος = Stärke, Kraft u. †...urie] *w*; -, ...:en: Ausscheidung eines konzentrierten Harns

Hyper|tellor|ismus [zu †hyper..., gr. τῆλε = in der Ferne, fern, weit u. gr. ὀρίζειν = begrenzen, abgrenzen] *m*; -: durch extrem großen Augenabstand und ausgeprägtes Breitenwachstum gekennzeichnete Schädelanomalie (gelegentlich mit †Debilis mentalis einhergehend)

Hyper|tens|ion [zu †hyper... u. lat. tendere, tensum = spannen, anspannen] *s*; -s, -e: = Angiotensin

hyper|tensio|gen [†Hypertension und †...gen]: blutdrucksteigernd (von Substanzen)

Hyper|tension [zu †hyper... u. lat. tendere, tensum = spannen, anspannen] *w*; -, -en: **1**) gesteigerte Gefäß- oder Muskelspannung. **2**) = Hypertonie (1)
hyper|tensiv [...:f]: = hypertonisch

Hyper|thel|ie [zu †hyper... u. gr. θηλή = Mutterbrust; Brustwarze] *w*; -, ...:en: Ausbildung überzähliger Brustwarzen (Anomalie, bei Frauen u. Männern vorkommend)

Hyper|thermie [zu †hyper... u. gr. θερμη = Wärme, Hitze] *w*; -: **1**) sehr hohes Fieber. **2**) Wärmestauung im Körper, ungenügende Abfuhr der Körperwärme bei zu hoher Außentemperatur (führt zu Hitzschlag). **3**) künstliche Überwärmung des Körpers (z. B. heißes Bad) zur Steigerung der Durchblutung

hyper|thym [zu †hyper... u. gr. θυμός = Gemüt]: zur †Hyperthymie gehörend, im Charakterbild die Züge der Hyperthymie aufweisend. **Hyper|thymie** *w*; -, ...:en: ungewöhnlich gehobene, betriebsam-heitere seelische Stimmung mit Neigung zu leerer Aktivität und unkritischem Verhalten, auch zu Streitsucht und Querulantenum, im Gegensatz zur †Hypomanie nicht phasenweise, sondern dauerhaft. **Hyper|thymiker** *m*; -s, -: jmd., der zu Hyperthymie neigt, hyperthyme Charakterzüge aufweist

Hyper|thyreo|idie [zu †hyper... u. †thyreoideus (in der Fügung †Glandula thyroidea)] *w*; -, auch: **Hyper|thyreo|idismus** *m*; - u. **Hyper|thyre|ose** *w*; -: Überfunktion der Schilddrüse u. a. mit Steigerung der Stoffwechselfvorgänge (führt zu †Basedow-Krankheit). **hyper|thyre|otisch**, auch: **hyper|thyre|ot**: die Hyperthyreose betreffend. **hyper|thyre|otische Krise** = Coma basedowicum

Hyper|tonie [zu †hyper... u. †Tonus] *w*; -, ...:en: **1**) Bluthochdruck, Hochdruck, durch erhöhten arteriellen Blutdruck (über 160/95 mm Hg) gekennzeichnete Krankheit des Kreislaufsystems (oft auf erblicher Grundlage, meist als Folge von Erkrankungen der Nieren und/oder des Gefäßsystems, bei Herzkrankheiten, innersekretorischen oder nervösen Störungen u. a.). **2**) erhöhte Muskelspan-

nung (z. B. bei Erkrankungen des extrapyramidal-motorischen Nervensystems). **3)** erhöhter Augeninnendruck bei ↑ Glaukom. **Hyper|toniker** *m*; -s, -; jmd., der an zu hohem Blutdruck leidet. **hyper|tonisch**, auch: **hyper|ton**: **1)** zur ↑ Hypertonie gehörend; mit der Erhöhung des Blutdrucks zusammenhängend. **2)** höheren osmotischen Druck als das Blutplasma besitzend (von Lösungen). **Hyper|tonus** *m*; -; = Hypertonie (1 u. 2)

Hyper|trichose [zu ↑ hyper... u. gr. *θριξ*, Gen.: *τριχός* = Haar] *w*; -, -n, in fachspr. Fügungen: **Hyper|trichosis**, *Pl.*: ...oses: krankhaft vermehrte Körperbehaarung (meist bei Tumoren der Nebennierenrinde, auch angeboren); vgl. Hirsutismus

Hyper|triglyzerid|ämie [↑ hyper..., ↑ Triglyzerid u. ↑ ...ämie] *w*; -, ...jen: erhöhter Gehalt des Blutes an Triglyzeriden

Hyper|troph [zu ↑ hyper... u. gr. *τροφή* = Ernährung]: durch Zellenwachstum vergrößert (von Geweben und Organen). **hyper|trophicans**: zu ↑ Hypertrophie führend, mit Hypertrophie einhergehend; z. B. in der Fügung ↑ Acroasphyxia hypertrophicans. **Hyper|trophie** *w*; -: übermäßige Größenzunahme von Geweben od. Organen infolge Vergrößerung (nicht: Vermehrung; vgl. Hyperplasie) der einzelnen Zellen, meist bei erhöhter Beanspruchung (z. B. der Muskulatur durch sportliche Betätigung od. des Herzens bei hohem Blutdruck)

Hyper|urik|ämie [↑ hyper... u. ↑ Urikämie] *w*; -, ...jen: Harnsäurekonzentration im Blut von mehr als 6 mg/100 ml

Hyper|ventilation [↑ hyper... u. ↑ Ventilation] *w*; -, -en: übermäßige Steigerung der Atmung, zu starke Beatmung der Lunge (führt zur Verminderung des CO₂-Gehalts im Blut und zur Verschiebung des Säure-Basen-Gleichgewichts; vgl. Hypokapnie und ↑ Alkalose)

Hyper|vit|aminose [zu ↑ hyper... und ↑ Vitamin] *w*; -, -n: Schädigung des Körpers infolge zu reichlicher Vitaminzufuhr (nur bei Vitamin A und D möglich)

Hyper|vol|ämie [Kurz. aus ↑ hyper... u. ↑ Volumen u. ↑ ...ämie] *w*; -, ...jen: Vermehrung der Gesamtblutmenge in Relation zum Körpergewicht. **hyper|vol|ämisch**: die Hypervolämie betreffend, mit Hypervolämie verbunden

hyph..., Hyph... vgl. hypo..., Hypo...

Hyph|läma [↑ hypo... u. gr. *αίμα*, Gen.: *αίματος* = Blut] *s*; -s, -ta, in fachspr. Fügungen: **Hyph|läema**, *Pl.*: -ta: Bluterguss in die vordere Augenkammer

Hy|phe [aus gr. *ὕψη* = das Weben; das Gewebte] *w*; -, -n (meist *Pl.*): fadenförmige Pilzzellen (Biol.)

Hyph|ledonie [zu ↑ hypo... u. gr. *ἔδονή* = Freude, Lust] *w*; -: krankhafte Verminderung des natürlichen Lustgefühls

Hyph|idrose, auch: **Hyph|idrosis** [zu ↑ hypo... u. gr. *ἰδρώς* = Schweiß] *w*; -: verminderte Schweißabsonderung

Hyp|linöse [zu ↑ hypo... u. gr. *ἴς*, Gen.: *ἰνός* = Muskel; Sehne; Faser] *w*; -, -n: = Hypofibrinogenämie

Hyp|insulinismus vgl. Hypoinsulinismus

hypn..., Hypn... vgl. hypno..., Hypno...

hypn|agog [↑ hypno... u. gr. *ἄγωγός* = (herbei)führend]: einschläfernd; beim Einschlafen auftretend (z. B. hypnagoge Halluzination). **Hypn|agogum** *s*; -s, ...ga: Schlafmittel, Arzneimittel, das die physische und psychische Erregbarkeit in stärkerem Maße herabsetzt und dadurch das Einschlafen erleichtert od. ein besseres Durchschlafen gewährleistet

Hypn|algie [↑ hypno... u. ↑ ...algie] *w*; -, ...jen: nur im Schlaf auftretende subjektive Schmerzempfindung

hypno..., Hypno..., vor Selbstlauten meist: **hypn..., Hypn...** [aus gr. *ὑπνος* = Schlaf]: Bestimmungswort von Zusammensetzungen mit der Bedeutung »Schlaf«; z. B.: Hypnolepsie, Hypnalgie

hypn|id [↑ hypno... u. ↑ ...id]: dem Schlaf bzw. der Hypnose ähnlich (von Bewusstseinszuständen).

Hypn|id *s*; [-e]s, -e: durch Hypnose erzeugter Zustand, der weder dem Schlaf-, noch dem Wachzustand entspricht

Hypn|olepsie [zu ↑ hypno... u. gr. *λήψις* = Nehmen; Anfall] *w*; -: übermäßige, krankhafte Schläfrigkeit, die anfallsweise auftritt

Hypn|arkose [Kurzbildung aus ↑ Hypnose u. ↑ Narkose] *w*; -, -n: Narkose, die durch Hypnose eingeleitet wird. **Hypnose** [zu gr. *ὑπνος* = Schlaf] *w*; -, -n: Zwangsschlaf, schlafähnlicher Zustand mit eingengerter Bewusstseinstätigkeit, der auf suggestivem Wege vom Hypnotiseur herbeigeführt werden kann und in dem die Willens- und z. T. auch die körperlichen Funktionen des Hypnotisierten leicht zu beeinflussen sind

Hypnosie [zu gr. *ὑπνος* = Schlaf] *w*; -, ...jen: **1)** krankhafte Schläfrigkeit. **2)** Trypanosomiasis

Hypnotikum [zu gr. *ὑπνος* = Schlaf] *s*; -s, ...ka: = Hypnagogum. **hypnotisch**: zur Hypnose gehörend, mit Hypnose verbunden, auf Hypnose beruhend; einschläfernd; den Willen lähmend. **Hypnotiseur** [...zø:r, -e] *m*; -s, -e: Person (insbes. Arzt), die die Fähigkeit hat, andere in Hypnose zu versetzen. **hypnotisieren** [unmittelbar aus gleichbed. frz. *hypnotiser* (bzw. engl. *hypnotize*)]: in Hypnose versetzen

Hypn|ozoit [Kurzbildung aus ↑ hypno... u. gr. *ζῷον* = Lebewesen, Tier] *m*; -, -en: Wochen bis Jahre aktive Form von ↑ Plasmodium vivax in der Leberzelle

hy|po..., Hy|po...

vor Vokalen meist **hyp..., Hyp...**, vor h: **hyph..., Hyph...**

(gr. *ὑπό* »darunter, unten, unterhalb«)

Präfix mit der Bedeutung »unter, darunter; unterhalb des Normalen«:

- Hypalgesie
- hypochondrisch
- Hypokinese
- Hyphidrose

Hypo|aldo|steron|ismus [† hypo...]: Krankheitsbild infolge verminderter Bildung von † Aldosteron

hypo|allergen [zu † hypo... u. † Allergen]: vermindert allergenhaltig (von bestimmten Nahrungsmitteln)

hypo|antigen [zu † hypo... u. † Antigen]: vermindert antigenhaltig (von bestimmten Nahrungsmitteln)

hypo|bar [zu † hypo... u. gr. *βάρος* = Schwere]: nennt man eine Flüssigkeit, deren spezifisches Gewicht gegenüber dem einer anderen Flüssigkeit leichter ist (Phys.)

Hypo|bulie [zu † hypo... u. gr. *βουλή* = Wille] *w*; -: Willensschwäche, herabgesetzte Willenskraft (bei verschiedenen Formen der Persönlichkeitsstörungen, auch bei † Schizophrenie)

Hypo|chlor|ämie [† hypo..., † Chlor und † ...ämie] *w*; -, ...ien: Verminderung des Chlorid- bzw. Kochsalzgehalts im Blut (meist bedingt durch eine [krankhaft] vermehrte Chloridausscheidung, z. B. durch Schwitzen, bei Erbrechen und Durchfällen)

hypo|chlor|ämisch: mit † Hypochlorämie einhergehend

Hypo|chlor|hydrie [Kurzbildung aus † hypo... u. † Acidum hydrochloricum] *w*; -, ...ien: verminderte Salzsäureabsonderung der Magenschleimhaut

Hypo|chole|sterin|ämie [† hypo..., † Cholesterin u. † ...ämie] *w*; -, ...ien: Verminderung des Cholesterins im Blut (z. B. bei † Anämie)

Hypo|cholje [zu † hypo... u. gr. *χολή* = Galle] *w*; -, ...ien: Verminderung der Gallenabsonderung (meist mit Verdauungsstörungen verbunden)

Hypo|chonder [aus dem Adj. † hypochondrisch zurückgebildet] *m*; -s, -: eingebildeter Kranker; egozentrischer Mensch, der aus einer permanenten Angst heraus, krank zu werden oder krank zu sein, in ständiger Selbstbeobachtung lebt u. als Folge davon schon geringfügige Beschwerden als Krankheitssymptome zu deuten pflegt

hypo|chon|dri|acus, ...ca, ...cum [aus gr. *ὑποχονδριακός* = unter dem Brustknorpel liegend]: unter den Rippenknorpeln liegend; z. B. † Regio hypochondriaca (Anat.)

Hypo|chon|drie [aus † hypochondrisch zurückgebildet] *w*; -, ...ien: Krankheitswahn, charakteristischer Gesamtzustand des † Hypochonders. **hypo|chon|dri|sch** [zu gr. *ὑποχονδριακός* = krank am Hypochondrium: das Hypochondrium (gr. *ὑποχόνδρια* = das unter dem Brustknorpel Befindliche) umfasst die gesamten Organe des Unterleibes, in denen nach antiker Vorstellung die Gemütskrankheiten lokalisiert sind]; an Hypochondrie leidend; die Eigenschaften eines Hypochonders habend

Hypo|chon|dri|um [zu gr. *ὑποχόνδριος* = unter dem Brustknorpel liegend] *s*; -s, ...drien [...iən]: = Regio hypochondriaca

hypo|chrom [zu † hypo... u. gr. *χρῶμα* = Haut; Hautfarbe; Farbe]: zu schwach gefärbt, zu wenig Blutfarbstoff besitzend (z. B. von roten Blutkörperchen). **Hypo|chromie** *w*; -, ...ien: herabgesetzter

Blutfarbstoffgehalt der roten Blutkörperchen (z. B. bei † Anämie)

Hypo|chylie [zu † hypo... u. † Chylus] *w*; -, ...ien: verminderte Magensaftabsonderung

Hypo|daktylie [zu † hypo... u. gr. *δάκτυλος* = Finger; Zehe] *w*; -, ...ien: angeborenes Fehlen von Fingern od. Zehen

hypo|dens [zu † hypo... u. lat. *densus* = dicht]: mit verminderter Dichte (sichtbar); auf bildgebende Verfahren bezogen

Hypodontie [zu † hypo... u. gr. *ὀδούς*, Gen.: *ὀδόντος* = Zahn] *w*; -, ...ien: angeborenes Fehlen einzelner Zähne

Hypodynamie [zu † hypo... u. gr. *δύναμις* = Kraft, Stärke, Körperkraft] *w*; -, ...ien: Körperschwäche; verminderte Kraft (z. B. der Muskulatur)

Hypo|epi|ne|phrie [zu hypo... und † Epinephron] *w*; -: = Hypokortizismus

Hypo|fibrin|ogen|ämie [† hypo..., † Fibrinogen u. † ...ämie] *w*; -, ...ien: Verminderung des † Fibrinogens im Blutplasma (angeborene oder erworbene Beeinträchtigung der Blutgerinnungsfähigkeit)

Hypo|funktion [† hypo... u. † Funktion] *w*; -, -en: »Unterfunktion«, verminderte Arbeitsleistung eines Organs (z. B. einer Drüse mit innerer Sekretion); Gegensatz: † Hyperfunktion

Hypo|galaktie [zu † hypo... u. gr. *γάλα*, Gen.: *γάλακτος* = Milch] *w*; -, ...ien: zu geringe bzw. zu früh aufhörende Milchsekretion der weiblichen Brustdrüsen (bei Stillenden)

Hypo|gamma|globulin|ämie [† hypo..., † Gamma globulin u. † ...ämie] *w*; -, ...ien: angeborener oder erworbener Mangel an Gammaglobulin im Blutserum

hypo|gast|risch, in fachspr. Fügungen: **hypo|gast|ricus, ...ca, ...cum** [aus gr. *ὑπογάστριος* = zum Unterleib gehörend]: zum Unterleib gehörend, den Unterbauch betreffend; z. B. in der Fügung † Regio hypogastrica. **Hypo|gastri|um** *s*; -s, ...strien [...iən]: = Regio hypogastrica

Hypo|genital|ismus [zu † hypo... u. † Genitale] *m*; -: Unterentwicklung u. Unterfunktion der Geschlechtsdrüsen u. Geschlechtsorgane (z. B. bei † Eunuchoidismus)

Hypo|geusie [zu † hypo... u. gr. *γεῦσις* = Geschmack] *w*; -: herabgesetzte Geschmacksempfindung, Geschmacksstörung (am häufigsten bei Fazialislähmung u. bei Ausfall des † Nervus glosso-pharyngeus)

hypo|glossus, ...ssa, ...ssum [zu gr. *ὑπογλώσσιος* = unter der Zunge befindlich]: unterhalb der Zunge verlaufend; die Zungenmuskulatur versorgend; in der Fügung † Nervus hypoglossus. **Hypo|glossus** *m*; -, ...ssi: übliche Kurzbezeichnung für: Nervus hypoglossus

Hypo|glyk|ämie [† hypo... u. † Glykämie] *w*; -, ...ien: stark herabgesetzter Zuckergehalt des Blutes (z. B. nach zu hohen Insulingaben, bei innersekretorischen Störungen). **hypo|glyk|ämisch**: auf Hypoglykämie beruhend, sie betreffend

Hypoglykorrhachie [zu ↑hypo... u. gr. ῥάχις = Rückgrat] *w*; -, ...: Verminderung des Zuckergehaltes im ↑Liquor cerebrospinalis (z. B. bei Meningitis tuberculosa)

Hypognathie [zu ↑hypo... u. gr. γνάθος = Kinnbacken] *w*; -, ...: **1**) mangelhafte Entwicklung des Unterkiefers. **2**) die beim ↑Hypognathus vorliegende Art der Fehlbildung. **Hypognathus** *m*; -, ...: then od. ...: thi: fehlgebildete Frucht, an deren Unterkiefer der verkümmerte Kopf eines zweiten Individuums sitzt

hypogonadal: mit ↑Hypogonadismus einhergehend

Hypogonadismus [zu ↑hypo... und ↑Gonaden] *m*; -: Unterentwicklung u. verminderte Funktion der Geschlechtsdrüsen

Hypohidrose, auch: **Hypohidrosis** [zu ↑hypo... und gr. ἵδρως = Schweiß] *w*; -: = Hyhidrose

Hypoinsulinismus, auch: **Hypinsulinismus** [zu ↑hypo... u. ↑Insulin] *m*; -: Unterfunktion der Bauchspeicheldrüse mit verminderter Sekretion von Insulin

Hypojodämie [↑hypo..., ↑Jod u. ↑...ämie] *w*; -, ...: Verminderung des Jodgehaltes im Blut (z. B. bei ↑Myxödem)

Hypokal[i]ämie [↑hypo..., ↑Kalium und ↑...ämie] *w*; -, ...: Verminderung des Kaliumgehalts im Blut (meist bedingt durch übermäßige Kaliumausscheidung, z. B. bei Erbrechen, bei ↑Diarrhö)

hypokalorisch [Kurzbildung aus ↑hypo... u. ↑kalorisch]: mit vermindertem Energiewert der Nahrung

Hypokalzämie [↑hypo... u. ↑Kalzium u. ↑...ämie] *w*; -, ...: Verminderung des Kalziumgehalts im Blut (z. B. bei Nierenkrankheiten)

Hypokapnie [zu ↑hypo... u. gr. καπνός = Rauch, Dampf] *w*; -, ...: Verminderter Kohlendioxidgehalt des Blutes (meist infolge vermehrter CO₂-Abatmung; z. B. bei ↑Hyperventilation); Gegensatz: ↑Hyperkapnie

Hypokinese u. **Hypokinesie** [zu ↑hypo... u. gr. κινεῖν = bewegen] *w*; -, ...: Verminderte Bewegungsfähigkeit von Körpergliedern bzw. der entsprechenden Muskeln (z. B. bei ↑Parkinsonismus). **hypokinetisch**: bewegungsarm

Hypokinolspermie [zu ↑hypo..., gr. κινεῖν = bewegen u. ↑Sperma] *w*; -, ...: Verminderte Beweglichkeit (Fortbewegungsfähigkeit) der ↑Spermien

Hypokortizismus [zu ↑hypo... u. ↑Kortex] *m*; -: Unterfunktion der Nebennierenrinde mit verminderter Hormonausschüttung (bei Erkrankung der Nebennieren)

Hypoleukozytose [zu ↑hypo... u. ↑Leukozyt] *w*; -, -n: = Leukopenie

Hypolipidämik [zu ↑hypo..., ↑Lipid u. gr. αἷμα = Blut] *s*; -, -s, ...: Arzneimittel zur Verminderung der Serumlipide

Hypomanie [↑hypo... u. ↑Manie] *w*; -, ...: Leichter Grad der ↑Manie; vgl. Hyperthyrie. **Hypo-**

maniker *m*; -s, -: an ↑Hypomanie Leidender. **hypomanisch**: an ↑Hypomanie leidend

Hypomelancholie [↑hypo... u. ↑Melancholie] *w*; -, ...: leichter Grad der ↑Depression

Hypomenorrhö, auch: **Hypomenorrhoe** [...rō; ↑hypo... u. ↑Menorrhö] *w*; -, ...: rrhöen: zu geringe Regelblutung

Hypomimie [zu ↑hypo... u. gr. μιμεῖσθαι = nachahmen] *w*; -: verminderte Ausdrucksfähigkeit der Gebärden (als Teilerscheinung einer ↑Hypokinese oder als leichter Grad einer ↑Asymbolie)

Hypomnesie [zu ↑hypo... u. gr. μνήμη = Gedächtnis] *w*; -, ...: Gedächtnisschwäche, mangelhaftes Erinnerungsvermögen

Hypomochlion [aus gr. ὑπομόχλιον = Unterlage eines Hebels, Stützpunkt] *s*; -s: Unterstützungs- bzw. Drehpunkt eines Hebels (insbes. diejenige Stelle der Frucht, die sich während der Geburt gegen den Schambogen stemmt; Gynäkologie)

Hypomotilität [↑hypo... u. ↑Motilität] *w*; -: = Hypokinese

Hyponychium [zu ↑hypo... u. gr. ὄνυξ, Gen.: ὄνυχος = Nagel] *s*; -s, ...: Keimschicht der Haut unter der Nagelplatte

Hypoparathyreoidismus [zu ↑hypo... u. ↑parathyreoides (in der Fügung ↑Glandula parathyreoides)] *m*; -: Unterfunktion (mit unzureichender Hormonausschüttung) der Nebenschilddrüsen

Hypopharynx [↑hypo... u. ↑Pharynx] *m*; -, ...: unterster Teil des Rachens, der vom Kehlkopf bis zum Eingang in die Speiseröhre reicht (Anat.)

Hypophonesie [zu ↑hypo... u. gr. φώνησις = Tönen, Ertönen] *w*; -, ...: Verminderung der Klopfeschallstärke über der Lunge

Hypophorie [zu ↑hypo... u. gr. φερεῖν = tragen, bringen] *w*; -, ...: latentes Abwärtsschielen, eine Form der ↑Heterophorie

Hypophosphatämie [↑hypo..., ↑Phosphat u. ↑...ämie] *w*; -, ...: Verminderter Phosphatgehalt des Blutes (bei Überfunktion der Nebenschilddrüse)

Hypophosphatasie [zu ↑hypo... u. ↑Phosphatase] *w*; -, ...: auf einem Mangel an alkalischen Phosphatasen im Gewebe u. Serum beruhende Form der ↑Rachitis

hypophrenisch [zu ↑hypo... u. gr. φρένες, Pl. von gr. φρήν, Gen.: φρενός = Zwerchfell]: unterhalb des Zwerchfells [gelegen]

hypophysär: die Hypophyse betreffend, von der Hypophyse ausgehend. **Hypophyse** [zu ↑hypo... und gr. φέσθαι = entstehen, wachsen] *w*; -, -n, in der anatomischen Nomenklatur latinisiert zu: **Hypophysis**, *Pl.*: ...: physes: unterer Hirnanhang, Hirnanhangsdrüse, an der Hirnbasis gelegenes innersekretorisches Organ, das u. a. die Funktion der übrigen Hormondrüsen des Körpers reguliert

Hypophysiektomie [↑Hypophyse u. ↑Ektomie] *w*;

-, ...jen: operative Entfernung der Hirnanhangsdrüse

Hypophysengang vgl. Infundibulum. **Hypophysenhinterlappen** vgl. Lobus posterior. **Hypophysenvorderlappen** vgl. Lobus anterior

Hypophysin [zu ↑ Hypophyse] *s*; -*s*: Gesamtextrakt des Hypophysenhinterlappens (↑ Oxytozin u. ↑ Vasopressin) mit einer die Erregung der glatten Muskulatur steigernden Wirkung

Hypopineallismus [zu ↑ hypo... und ↑ pinealis (in der Fügung ↑ Corpus pineale)] *m*; -: Unterfunktion der Zirbeldrüse

Hypopituitarismus [zu ↑ hypo... und ↑ pituitarius (in der Fügung ↑ Glandula pituitaria)] *m*; -: Unterfunktion der Hirnanhangsdrüse (führt u. a. zu Zwergwuchs)

Hypoplasie [zu ↑ hypo... u. gr. *πλάσσειν* = bilden, formen] *w*; -, ...jen: unvollkommene Ausbildung bzw. Unterentwicklung von Geweben od. Organen. **hypoplastisch**: unvollkommen ausgebildet, unterentwickelt (von Organen od. Geweben)

Hypoprosxie [zu ↑ hypo... u. gr. *προσέξις* = Aufmerksamkeit] *w*; -, ...jen: Zustand verminderter Aufmerksamkeit u. Auffassungsfähigkeit

Hypoproteinämie [...te-in-...; ↑ hypo..., ↑ Protein u. ↑ ...ämie] *w*; -, ...jen: Verminderung der Serumproteine (bei verschiedenen Krankheiten und bei Erschöpfungszuständen)

Hypoprotrombinämie [↑ hypo..., ↑ Prothrombin u. ↑ ...ämie] *w*; -, ...jen: Verminderung des ↑ Prothrombins im Blut (führt zu Blutungen als Folge einer verringerten Koagulationsfähigkeit des Blutes)

Hypopselaphesie [zu ↑ hypo... u. gr. *ψηλάφησις* = Berührung, Betastung] *w*; -, ...jen: krankhaft verminderte Reizempfindlichkeit des Tastsinnes

Hypopyon [↑ hypo... u. gr. *πύον* = Eiter] *s*; -*s*: Eiteransammlung am Boden der vorderen Augenkammer (z. B. bei eitrigen Entzündungen der ↑ Iris od. bei Hornhauttumoren)

Hyporeflexie [zu ↑ hypo... u. ↑ Reflex] *w*; -, ...jen: verminderte Reflexbereitschaft des Zentralnervensystems

Hyposensibilisierung [zu ↑ hypo... u. lat. *sensibilis* = der Empfindung fähig] *w*; -, -en: Verabreichung eines Allergie auslösenden Antigens in steigender Dosis mit dem Ziel, die Reaktionsbereitschaft des Organismus für dieses Antigen herabzusetzen

Hyposiallie [zu ↑ hypo... u. gr. *σίαλον* = Speichel] *w*; -, ...jen: verminderte Speichelsekretion

Hyposiderämie [↑ hypo..., gr. *σίδηρος* = Eisen u. ↑ ...ämie] *w*; -, ...jen: mit mangelhafter Bildung von Hämoglobin einhergehende Verminderung des Eisengehalts im Blut

Hyposiderose [zu ↑ hypo... u. gr. *σίδηρος* = Eisen] *w*; -, -n, in fachspr. Fügungen: **Hyposiderosis**, *Pl.*: ...ques: verminderte Einlagerung von Eisen im Gewebe

Hyposmie [zu ↑ hypo... u. gr. *ὄσμη* = Geruch] *w*; -,

...jen: vermindertes Riechvermögen, leichterer Grad der ↑ Anosmie

hypo[som] [↑ hypo... u. ↑ ...som]: von krankhaftem Kleinwuchs, an Hyposomie leidend. **Hyposomie** [↑ ...somie] *w*; -: krankhafter Kleinwuchs, extremes Zurückbleiben des Körperwachstums hinter dem Normalmaß

Hyposomnie [zu ↑ hypo... u. lat. *somnus* = Schlaf] *w*; -, ...jen, in fachspr. Fügungen: **Hyposomnia**¹, *Pl.*: ...iae: krankhafte Störung des Einschlafens und Durchschlafens

Hypospadie [zu ↑ hypo... u. gr. *σπαδών* = Riss, Spalte] *w*; -, ...jen, in fachspr. Fügungen: **Hypospadia**¹, *Pl.*: ...iae: untere Harnröhrenspalte, angeborene Fehlbildung der Harnröhre, bei der die Harnröhrenmündung an der Unterseite des Penis od. am Damm liegt. **Hypospadia coronaria**: Hypospadie, bei der die Harnröhre in die Eichelkranzfurche (*Corona glandis*) mündet. **Hypospadia glandis**: Hypospadie, bei der die Harnröhre an der Unterseite der Eichelkranzfurche mündet. **Hypospadia penis**: Hypospadie, bei der die Harnröhre am Gliedschaft mündet. **Hypospadia perinealis**: Hypospadie, bei der die Harnröhre hinter dem Hodensack mündet

Hypospadismus [zu ↑ hypo... u. gr. *σπάδων* = Riss, Spalte] *m*; -: in der Fügung: **Hypospadismus sine hypospadia** [lat. *sine* = ohne; ↑ Hypospadie]: Verkrümmung des Penis bei regelrechter Harnröhrenmündung aufgrund einer zu kurzen Harnröhre oder einer unvollständigen Entwicklung der Harnröhrenschwellkörper

Hypospermie [zu ↑ hypo... u. ↑ Sperma] *w*; -, ...jen: verminderter Gehalt der Samenflüssigkeit an funktionstüchtigen Spermien (rund 20–60 Millionen pro ml)

Hyposphagma [aus gr. *ὑπόσφραγμα* = Opferblut (eines Tieres); Bluterguss im Auge] *s*; -[*s*], -*ta*: Bluterguss unter die Augenbindehaut infolge plötzlicher Blutdruckerhöhung (z. B. bei starken körperlichen Anstrengungen)

Hyposplenie [zu ↑ hypo... u. ↑ Splen] *w*; -, ...jen: Unterfunktion der Milz (führt zur Bildung von ↑ Howell-Jolly-Körperchen in den roten Blutkörperchen)

Hypostase [aus gr. *ὑπόστασις* = Untersatz; Bodensatz, Ablagerung] *w*; -, -n: vermehrte Anfüllung tiefer liegender Körperteile mit Blut. **hypostatisch**: durch Hypostase hervorgerufen

Hyposthenie [zu ↑ hypo... u. gr. *σθένος* = Kraft] *w*; -, ...jen: leichterer Grad der ↑ Asthenie

Hyposthenurie [↑ hypo..., gr. *σθένος* = Kraft u. ↑ ...urie] *w*; -, ...jen: Ausscheidung verdünnter Harns (infolge herabgesetzter Leistungsfähigkeit der Nieren)

Hypostose [zu ↑ hypo... u. gr. *ὄστέον* = Knochen] *w*; -, -n, in fachspr. Fügungen: **Hypostosis**, *Pl.*: ...ques: mangelhafte Knochenbildung während der Skelettentwicklung

Hypotaxe, auch: **Hypotaxis** [aus gr. *ὑπόταξις* =

Unterwürfigkeit] *w*; -, ...taxen u. **Hypoltaxie** *Pl.*: ...jen: Zustand herabgesetzter Willens- und Handlungskontrolle, mittlerer Grad der Hypnose

Hypotension [zu ↑ *hypo...* u. lat. *tendere, tensum* = spannen, anspannen] *w*; -, -en: **1**) verminderte Muskelspannung. **2**) zusammenfassende Bezeichnung für ↑ Hypotonie (1) u. ↑ Hypotonus. **hypotensiv**: blutdrucksenkend (von Arzneimitteln). **Hypotensivum** *s*; -s, ...va: blutdrucksenkendes Arzneimittel

hypothalamicus, ...ca, ...cum [zu ↑ Hypothalamus]: unter dem ↑ Thalamus liegend; zum ↑ Hypothalamus gehörend; z. B. in der Fügung ↑ Sulcus hypothalamicus

Hypothalamus [↑ *hypo...* u. ↑ Thalamus] *m*; -, ...mi: unter dem ↑ Thalamus liegender Teil des Zwischenhirns (Sitz mehrerer vegetativer Regulationszentren)

Hypothenar [aus gr. *ὑπόθενα* Gen.: *ὑπόθεναρος* = Handfläche unter dem Ballen] *s*; -s: Kleinfingerballen am äußeren Rand der Mittelhand (v. a. Muskelgewebe)

Hypothermie [zu ↑ *hypo...* u. gr. *θερμη* = Wärme, Hitze] *w*; -, ...jen: **1**) nur *Sg.*: extrem niedrige Körpertemperatur. **2**) künstliche Unterkühlung des Körpers zur Reduktion der Stoffwechsel- u. Lebensvorgänge im Organismus (z. B. für komplizierte operative Eingriffe in der Herz- und Neurochirurgie oder bei Organtransplantationen)

Hypothyreoidie [zu ↑ *hypo...* u. ↑ thyreoideus (in der Fügung ↑ Glandula thyroidea)] *w*; -, auch: **Hypothyreoidismus** *m*; - u. **Hypothyreose** *w*; -: Unterfunktion der Schilddrüse u. a. mit Verzögerung der Stoffwechselfvorgänge (führt zu ↑ Kretinismus). **hypothyreotisch**, auch: **hypothyreot**: die Hypothyreose betreffend, durch Unterfunktion der Schilddrüse bedingt

Hypotonie [zu ↑ *hypo...* u. ↑ Tonus] *w*; -, ...jen, in fachspr. Fügungen: **Hypotonia**¹, *Pl.*: ...iae: **1**) chronische Erniedrigung des systolischen Blutdrucks unter 100 mm Hg und des diastolischen Blutdrucks unter 60 mm Hg. **2**) Abnahme des Muskeltonus bei Erkrankungen des extrapyramidal-motorischen Nervensystems; vgl. Atonie. **3**) krankhafte Verminderung des Augeninnendrucks (bei verschiedenen Augenkrankheiten, auch im diabetischen Koma). **Hypotonia matutina**: mit Schwindelgefühl verbundener Blutunterdruck beim Aufstehen. **Hypotoniker** *m*; -s, -: jemand, der einen zu niedrigen Blutdruck hat. **hypotonisch**: **1**) die Hypotonie betreffend. **2**) geringeren osmotischen Druck besitzend als das Blut (von Lösungen). **Hypotonus** *m*; -: Verminderung des Blutdrucks infolge Erweiterung der ↑ Arteriolen (z. B. bei Fieber)

Hypotrichose [zu ↑ *hypo...* u. gr. *τριχ* Gen.: *τριχός* = Haar] *w*; -, -n, in fachspr. Fügungen: **Hypotrichosis**, *Pl.*: ...ques: spärlicher Haarwuchs, mangelhafte Behaarung des Körpers

Hypotrophie [zu ↑ *hypo...* u. gr. *τροφή* = Ernäh-

run] *w*; -, ...jen: Unterernährung, Schwund von Organ- und Körpersubstanz. **hypotrophisch**: unterernährt

Hypotympanum [↑ *hypo...* u. ↑ Tympanum] *s*; -s, ...na: unterster, unter dem Niveau des Trommelfells gelegener Teil der Paukenhöhle (Anat.)

Hypourikämie [↑ *hypo...*, ↑ uricus (in der Fügung ↑ Acidum uricum) u. ↑ ...ämie] *w*; -, ...jen: verminderte Harnsäurekonzentration im Blut

Hypoventilation [↑ *hypo...* u. ↑ Ventilation] *w*; -, -en: zu schwache Beatmung der Lunge bei Verminderung der Atemfrequenz od. des Atemvolumens (führt u. a. zu ↑ Anoxämie)

Hypovitaminose [zu ↑ *hypo...* u. ↑ Vitamin] *w*; -, -n: Vitaminmangelkrankheit (zeigt in schwächerer Form die Symptome der ↑ Avitaminose)

Hypovolämie [Kurzw. aus ↑ *hypo...*, ↑ Volumen u. ↑ ...ämie] *w*; -, ...jen: Verminderung der Gesamtblutmenge im Verhältnis zum Körpergewicht. **hypovolämisch**: die Hypovolämie betreffend

Hypoxämie [Kurzbildung aus ↑ *hypo...*, ↑ Oxygenium u. ↑ ...ämie] *w*; -, ...jen: Verminderung des Sauerstoffs im Blut infolge Beeinträchtigung der Atmung oder als Folge von Kreislaufstörungen u. a. (führt zu Hypoxie)

Hypoxidose [zu ↑ *hypo...* u. ↑ Oxid] *w*; -, -n: herabgesetzte Zellatmung durch Verminderung des Sauerstoffdrucks

Hypoxie [Kurzbildung aus ↑ *hypo...* u. ↑ Oxygenium] *w*; -, ...jen: Sauerstoffmangel in den Geweben infolge ↑ Hypoxämie. **hypoxisch**: auf Sauerstoffmangel beruhend

Hypsiarrhythmie [gr. *ὑψι* = hoch u. ↑ Arrhythmie] *w*; -, ...jen: Auftreten von hohen, langsamen Wellen im EEG (vor allem bei Kindern) bei Anfallsleiden

Hypsilikonchie [zu gr. *ὑψι* = hoch u. gr. *κόγχη* = Muschel; muschelförmiges Gebilde (auch = Augenhöhle)] *w*; -, ...jen: Vorhandensein relativ weiter und hoher Augenhöhlen (speziell bei Weitsichtigen; auch in der frühkindlichen Phase des Schädelwachstums vorkommend)

Hypsilphobie [zu gr. *ὑψι* = hoch u. gr. *φόβος* = Furcht] *w*; -, ...jen: Höhenangst, Höhengschwindel, Auftreten von Angst- u. Schwindelgefühlen beim Blick in die Tiefe aus großen Höhen

Hypsilizephalus [zu gr. *ὑψι* = hoch u. gr. *κεφαλή* = Kopf] *m*; -, ...phalen od. ...phali: = Akrocephalus

Hyrtil-Plexus [nach dem österr. Anatomen Joseph Hyrtl, 1810–1894]: Venengeflecht unterhalb des Mittellappens der Schilddrüse

hyster..., **Hyster...** vgl. *hystero...*, *Hystero...*

Hysterialgie [↑ *hystero...* u. ↑ ...algie] *w*; -, ...jen: allg. Bez. für: Schmerzen in der Gebärmutter

Hysteriektomie [↑ *hystero...* u. ↑ Ektomie] *w*; -, ...jen: operative Entfernung der Gebärmutter

Hysterese [zu gr. *ὑστερεῖν* = später sein, später kommen] *w*; -, -n: Verhärtung der Grundsubstanzen des Bindegewebes beim Altern

Hysterie [med. fachspr. Neubildung des 18. Jh.s zu

† hysterisch] *w*; -, ...jen: auf psychotischer Grundlage beruhende oder aus starken Gemütsregungen entstehende extreme Verhaltensweise mit vielfachen psychischen und körperlichen Symptomen ohne genau umschriebenes Krankheitsbild.

Hysteriker *m*; -s, -: jmd., der die Symptome der Hysterie zeigt. **hysterisch**, in fachspr. Fügungen: **hystericus**, ...*ca*, ...*cum* [von gr. *ὑστερικός* = die Gebärmutter betreffend, daran leidend (in der Antike galt die Hysterie als typische Frauenkrankheit, die man auf krankhafte Vorgänge im Unterleib, in der Gebärmutter, zurückführte)]; überspannt; zum Erscheinungsbild der Hysterie gehörend; Züge der Hysterie (im Charakter oder im Verhalten) zeigend; auf Hysterie beruhend; an Hysterie leidend; z. B. † *Globus hystericus*

hystero..., **Hystero...**, vor Selbstlauten meist: **hyster...**, **Hyster...** [aus gr. *ὑστέρα* = Gebärmutter]: Bestimmungswort von Zus. mit der Bedeutung »Gebärmutter«; z. B.: *Hysterophor*, *Hysteralgie*

Hystero|grafie [† *hystero...* u. † ...*grafie*] *w*; -, ...jen: röntgenografische Darstellung der Gebärmutter mithilfe von Kontrastmitteln. **Hystero|gramm** [† ...*gramm*] *s*; -s, -e: Röntgenbild der Gebärmutter

hystero|id [† *hystero...* und † ...*id*]: hysterieähnlich (z. B. von Anfällen)

Hystero|manie [† *hystero...* u. † *Manie*] *w*; -, ...jen: = *Nymphomanie*

Hystero|pexie [zu † *hystero...* u. gr. *πῆξις* = das Befestigen] *w*; -, ...jen: operative Befestigung der Gebärmutter an der Bauchwand (bei † *Dystopie* der Gebärmutter angewandt)

Hystero|phor [zu † *hystero...* u. gr. *φορεῖν* = tragen] *s*; -s, -e: Vorrichtung zum Stützen der Gebärmutter (bei Gebärmuttervorfall oder bei Gebärmuttersenkung angewandt)

Hystero|ptose [† *hystero...* u. gr. *πτῶσις* = Fallen, Fall] *w*; -, -n: Gebärmuttervorfall, Senkung der Gebärmutter (Verlagerung des Uterus nach unten, bei † *Enteroptose* od. Schwäche des Halteapparates der Gebärmutter)

Hystero|salpin|go|grafie [† *hystero...*, † *Salpinx* u. † ...*grafie*] *w*; -, ...jen: röntgenografische Darstellung der Gebärmutter u. der Eileiter mithilfe von Kontrastmitteln. **Hystero|salpin|go|gramm** [† ...*gramm*] *s*; -s, -e: Röntgenbild von Gebärmutter u. Eileitern

Hystero|skopie [† *hystero...* u. † ...*skopie*] *w*; -, ...jen: Untersuchung der Gebärmutterhöhle mit einem † *Endoskop*

Hystero|tom [zu † *hystero...* u. gr. *τομή* = das Schneiden, der Schnitt] *s*; -s, -e: Operationsmesser zur Erweiterung des Muttermundes. **Hystero|tomie** *w*; -, ...jen: »Gebärmutterschnitt«, operative Öffnung der Gebärmutter von der Scheide od. von der Bauchdecke aus (speziell als geburtshilfliche Maßnahme). **Hystero|tubo|grafie**: [† *hystero...* u. zu † *Tube* u. † ...*grafie*] *w*; -: röntgenografische Darstellung von Gebärmutter und Eileitern

Hystero|zele [† *hystero...* u. † ...*zele*] *w*; -, -n: schwerer Bauchbruch bei Frauen, zu dessen Inhalt auch die Gebärmutter gehört. **Hystero|zysto|ure|thro|grafie** [† ...*grafie*] *w*; -, ...jen: röntgenografische Darstellung von Gebärmutter, Harnröhre und Harnblase

Hystero|zysto|ure|throgramm [† *hystero...*, † *Cystis*, † *Urethra* u. † ...*gramm*] *s*; -s, -e: das bei der Hysterozystourethrografie gewonnene Röntgenbild.

Hyst|rizismus [zu gr. *ὑστρίξ* = Stachelschwein] *m*; -, ...men: = *Ichthyosis hystrix*

Hz: Zeichen für = Hertz

HZV: Abk. für *Herzzeitvolumen*

I: chem. Zeichen für Iod (vgl. Jod)

i. a.: Abk. für ↑intraarteriell

IAA: Abk. für *Insulinautoantikörper*

IABP: Abk. für *intraaortale Ballongegenpulsation*

...iase und **...ialis:** Endung weiblicher Hauptwörter aus der Medizin zur Bezeichnung eines Krankheitsprozesses od. eines Krankheitszustandes; z. B.: Elefantiasis, Helminthiasis

...ial|trie

w; -

(gr. *ἰατρεία* »Heilen, Heilung«)

Wortbildungselement mit der Bedeutung

»Heilkunde«:

- Geriatrie
- Pädiatrie
- Psychiatrie

...iater

m; -s, -

(gr. *ἰατρός* »Arzt, Wundarzt, Helfer«)

Wortbildungselement mit der Bedeutung

»Arzt«:

- Geriater
- Pädiater
- Psychiater

Die weibliche Form des Wortbildungselementes lautet ...iaterin, wie z. B. in Psychiaterin.

iat|trik [aus gr. *ἰατρικὴ (τέχνη)* = Arzneikunst] w; -: Heilkunst

iat|rol|chemie [gr. *ἰατρός* = Arzt u. ↑Chemie] w; -: Name einer von dem dt. Arzt u. Naturforscher Paracelsus, 1493–1541, begründeten, bes. im 17. Jh. stark beachteten u. vertretenen medizinischen Schulrichtung, nach deren Lehre die Lebensvorgänge und die krankhaften Veränderungen im Organismus auf chemischen Vorgängen bzw. Umsetzungen beruhen und deshalb mit chemischen Mitteln beeinflussbar sind

iat|rol|gen [gr. *ἰατρός* = Arzt u. ↑...gen]: durch den Arzt hervorgerufen, verursacht, durch ärztl. Einwirkung ausgelöst. **iat|rol|gene Krankheiten:** Bez. für Krankheiten, die entweder unmittelbar durch (notwendige, überflüssige oder fehlerhafte) Untersuchungs- und Behandlungsmaßnahmen oder mittelbar durch unüberlegte Äußerungen des Arztes bei einem Patienten hervorgerufen werden

iat|rol|physik [gr. *ἰατρός* = Arzt u. ↑Physik] w; -: medizinische Lehre (schon des 17. Jh.s), nach der die Lebensvorgänge u. die krankhaften Veränderun-

gen im Organismus (im Gegensatz zur Lehre der ↑Iatrochemie) physikalisch u. mechanisch bedingt u. daher mit physikalischen u. mechanischen Mitteln zu beeinflussen sind

ICA: Abk. für *Insulin[c]zellantikörper*

ICAM: Abk. für ↑*intracellular adhesion molecules*

ICB: Abk. für *intracerebral bleeding*, intrazerebrale Blutung

ICD: 1) Abk. für ↑*International Classification of Diseases*. **2)** Abk. für *implantable cardioverter/defibrillator*, implantierbarer Kardioverter/Defibrillator

Ichno|gramm [gr. *ἰχνος* = Spur, Fährte, Fußstapfen u. ↑...gramm] s; -s, -e: Fußabdruck, Aufzeichnung der Fußspur (Anwendung z. B. vor Anfertigung von Fußeinlagen)

Ich|or [aus gr. *ἰχώρ* = Blutwasser, Lymphe; Eiter] m; -s: blutig-seröse Absonderung brandiger Geschwüre

Ich|thy|ismus [zu gr. *ἰχθύς* = Fisch] m; -: Fischvergiftung

Ich|thy|ose [zu gr. *ἰχθύς* = Fisch] w; -, ...gsen, in fachspr. Fügungen: **Ichthyosis Pl.:** ...gses: Fischschuppenkrankheit, Hautleiden mit übermäßiger Trockenheit, Abschuppung sowie übermäßiger Verhornung der Haut infolge veränderter oder fehlender Talg- und Schweißdrüsenabsonderung. **Ichthyosis congenita gravis**, besser: **Ichthyosis con|nata|lis:** Hautkrankheit mit schweren Verhornungsstörungen, die schon während des intrauterinen Lebens auftreten. (Die Frucht wird panzerartig umhüllt; die Kinder werden meist im 7. oder 8. Monat geboren und sind nicht lebensfähig.) **Ichthyosis hystrix** [gr. *ὑστρίξ*, Gen.: *ὑστρίχος* = Stachelschwein]: Form der Fischschuppenkrankheit mit hornartig vorspringenden Auswüchsen, die den befallenen Stellen eine Ähnlichkeit mit der Haut eines Stachelschweins geben. **Ichthyosis nigricans:** Form der Fischschuppenkrankheit mit dunkel gefärbten Schuppen; erbbedingte Hautkrankheit; die Schuppen sind abschilfernde Massen der Hornschicht der Haut. **Ichthyosis ni|tidans** (od. **ni|tida**): Form der Fischschuppenkrankheit der Haut mit glänzenden Schuppen (ausgeprägtere Form der ↑Ichthyosis simplex). **Ichthyosis sim|plex:** mildeste Form der Fischschuppenkrankheit (mit sehr trockener Haut), bei der es lediglich zu einer leichten, pulverförmigen Abschuppung kommt

ICP: Abk. für *intracranial pressure*, Herzinnendruck

ICPM: Abk. für *international classification of procedures in medicine*, internationale Klassifikation für Behandlungsmethoden in der Medizin

ICR: Abk. für ↑Interkostalraum

ICSH: Abk. für ↑interstitialzellenstimulierendes Hormon

ICSI: Abk für *intracytoplasmatic sperm injection*, intrazytoplasmatische Spermieninjektion

Icterus vgl. Ikterus

Ictus vgl. Iktus

...id [aus gr. *-ειδής* = gestaltet; ähnlich (zu gr. *εἶδος*

= Aussehen, Gestalt)]; charakterisierende Endung von Eigenschafts- od. Hauptwörtern mit der Bed. »ähnlich gestaltet, von ähnlicher Form; vergleichbar, gleichend«; z. B.: adenoid, Embryoid, organoid
IDDM: Abk. für *insulin dependent diabetes mellitus*
Idealgewicht: das ideale Körpergewicht, basierend auf dem mit der † Broca-Formel errechneten Wert, abzüglich 10 %

Idee: in der Psychologie: Vorstellung, Wahn, Eingebug

Idejenflucht: formale Denkstörung, ständige Ablenkbarkeit mit stark wechselnden Denkinhalten

Identifikation [lat. *idem* = derselbe u. lat. *facere* = machen] Gleichsetzung: **1**) Erinnern, Wiedererkennen. **2**) Angleichung, Gleichsetzung mit einer anderen Person. **3**) Feststellen der Identität einer Person (forensische Med.)

Identität *w*; -, -en: **1**) Selbst. **2**) Gleichheit, Übereinstimmung. **3**) unverwechselbare Merkmale einer Person, die sie zweifelsfrei kennzeichnen (forensische Med.)

idi|o...|Idi|o...

(gr. *ἴδιος* »eigen, privat, persönlich«)
 Wortbildungselement mit der Bedeutung »eigen, selbst, eigentümlich, besonders«:
 - idiopathisch
 - Idiosynkrasie
 - idioventrikulär

Idioglossie [zu †idio... u. gr. *γλῶσσα* = Zunge; Sprache] *w*; -, ...jen: angeborene Sprachstörung, bei der die Fähigkeit zur Bildung der Kehl- und Gaumenlaute bei sonst intaktem Stimmapparat fehlt

Idiokinese [†idio... u. gr. *κίνησις* = Bewegung] *w*; -, -n: Erbänderung, wobei die Erbmasse durch Umwelteinflüsse verändert wird (Ergebnis dieser Erbänderung ist die † Mutation; Biol.)

Idiokrasie [zu †idio... u. gr. *κρασις* = Mischung] *w*; -, ...jen: = Idiosynkrasie

Idiopa|thisch, in fachspr. Fügungen: **idiopa|thicus**, ...ca, ...cum [zu †idio... u. gr. *πάθος* = Leiden, Krankheit]: selbstständig, primär, unabhängig von anderen Krankheiten entstanden (von Krankheiten gesagt; Gegensatz: sekundäre Krankheiten); z. B. in der Fügung † Alalia idiopathica

Idiophorie [zu †idio... u. gr. *φορεῖν* = tragen] *w*; -: = Vererbung

Idiopl|asma [†idio... u. † Plasma] *s*; -s, ...men: Erblastema, Keimplasma, wird über die Keimbahn von Generation zu Generation weitergegeben, Bezeichnung für die Gesamtheit der Erbpotenzen (Biol.)

Idio|syn|krasie [zu †idio... u. gr. *σύνκρασις* = Vermischung] *w*; -, ...jen: extreme Überempfindlichkeit mancher Menschen gegen Substanzen, die (zum Mindesten in den betreffenden Mengen) von der überwiegenden Mehrzahl der Menschen ohne Schaden vertragen werden (eine Form der † Aller-

gie). **idio|syn|katisch**: überempfindlich gegen bestimmte Stoffe; von unüberwindlicher Abneigung erfüllt

Idiot [von gr. *ἰδιώτης* = Privatmann; einfacher Mensch; Nichtkenner, Laie] *m*; -en, -en: an Idiotie Leidender. **Idiotie** *w*; -, ...jen: veralt. Bez. für eine hochgradige geistige Behinderung, die angeboren ist od. im frühen Kindesalter durch Gehirnkrankheiten erworben wird (bei völliger Bildungsunfähigkeit, fehlender Sprachentwicklung u. Pflegebedürftigkeit geht die geistige Entwicklung nicht über die Stufe eines zwei- bis dreijährigen Durchschnittskindes hinaus). **Idiotismus** *m*; -: [Erscheinungsbild der] = Idiotie

Idiotopie [zu †idio... u. gr. *τόπος* = Ort, Stelle] *w*; -: Bezeichnung für die Lagebeziehung zwischen den einzelnen Teilen eines Organs untereinander od. in Bezug auf den Organkörper selbst

Idiotyp [zu †idio... u. gr. *τύπος* = Gepräge; Gestalt] *m*; -s, ...pen, auch: **Idiotypus** *m*; -, ...typen: = Genotyp. **idiotypisch** = genotypisch

Idio|vari|ation [†idio... u. † Variation] *w*; -, -en: = Mutation

idio|ven|trikulär [zu †idio... u. † Ventrikel]: von der Herzkammer selbst ausgehend

IDL: Abk. für *intermediate density lipoproteins*

I. E. od. **IE**: **1**) Abk. für *Immunsierungseinheit* = † Antitoxineinheit. **2**) Abk. für † *Internationale Einheit*

IEF: Abk. für † *isoelektrische Fokussierung*

Ig, IG: Abk. für † *Immunglobulin*

IGel: Abk. für † *individuelle Gesundheitsleistungen*

IGF: Abk. für *insulin-like growth factors*, Wachstumsfaktoren, die auch an der Entstehung von Tumoren beteiligt sein können

Igni|punktur [lat. *ignis* = Feuer u. lat. *punctura* = Stechen; Stich] *w*; -, -en: Aufstechen von Zysten mit dem † Thermokauter (z. B. bei einer Zystenniere)

Ignis sa|cer [lat. *ignis* = Feuer; † sacer] *m*; -: = Ergotismus gangraenosus

IHC: Abk. für *idiopathische † Hämochromatose*

IHS: Abk. für *International Headache Society*

iktal: plötzlich auftretend, während eines Anfalls

ikterisch [zu † Ikterus]: mit der Gelbsucht behaftet, gelbsüchtig; sich auf Gelbsucht beziehend. **Ikterus**, in fachspr. Fügungen: **l|cterus** [aus gr. *ἰκτερος* = Gelbsucht] *m*; -: **1**) Gelbsucht, augenfälliges Zeichen für verschiedene Leberkrankheiten oder Leberschäden, ferner für Gallengangverschluss oder vermehrten Zerfall roter Blutkörperchen (sie beruht auf einer durch Vermehrung der Gallenfarbstoffe im Blut bedingten Ablagerung von † Bilirubin im Gewebe, u. a. in der Haut und in den Augenskleren). **2**) physiologische Gelbfärbung der Haut von Neugeborenen (vgl. *Icterus neonatorum*) oder von Säuglingen (bei reichlicher Karotinzufuhr mit der Nahrung). **l|cterus catar|rh|galis** = Hepatitis epidemica. **l|cterus gra|vis neo|nat|orum** [† Neona-

tus]: besonders schwere Form der Gelbsucht bei Neugeborenen mit hämolytischer Anämie infolge Blutgruppenunverträglichkeit. **Icterus haemolyticus**: Gelbsuchtf orm, die bei vermehrtem Blutzufall im Körper entsteht, also bei der konstitutionellen hämolytischen Anämie und bei der perniziösen Anämie (↑Bilirubin wird aus dem ↑Hämoglobin der zerfallenden Blutkörperchen gebildet, tritt ins Blut u. damit ins Gewebe über). **Icterus infectiosus**: vgl. Leptospirosis icterohaemorrhagica. **Icterus neonatorum** [↑Neonatus]: physiologische Gelbsucht bei Neugeborenen, die am 3. oder 4. Lebensstage auftritt (als Folge einer anfänglichen Unfähigkeit der Leber, das beim normalen Blutabbau anfallende Bilirubin weiter abzubauen). **Icterus simplex**: einfache Gelbsucht, früher auch katarrhalischer Icterus genannt (be ruht auf einer infektiösen oder nichtinfektiösen Parenchymschädigung der Leber)

iktogen [↑Iktus u. ↑...gen]: durch plötzlich auftretende Krankheiten bedingt, anfallsbedingt (z. B. von Organschäden)

iktus [aus lat. *ictus* = Stoß, Schlag] *m*; -, - u. [k]ten, in fachspr. Fügungen: **Ictus**, *Pl.*: Ictus [ˈiktu:s]: **1**) unerwartet u. plötzlich auftretendes Krankheitszeichen. **2**) Stoß, stoßförmige Erschütterung. **Ictus apoplecticus**: seltene Bezeichnung für ↑Apoplexie. **Ictus cordis** [↑Cor]: »Herzstoß«, durch die Herz tätigkeit hervorgerufene stoßartige Erschütterung der Brustwand (bes. bei ↑Basedow-Krankheit). **Ictus laryngis** [↑Larynx]: **1**) Kehlkopfkrise bei ↑Tabes (Schmerzphänomen im Bereich des Kehlkopfes, oft unvermittelt u. heftig auftretend). **2**) Hustenschlag; mit Bewusstlosigkeit verbundene plötzliches Hinstürzen infolge Störung der Hirndurchblutung beim Husten. **Ictus solis** [lat. *sol*, Gen.: *solis* = Sonne]: = Insolation (Sonnenstich)

IL: Abk. f. ↑Interleukin

¹il..., **Il...** vgl. ¹in..., In...

²il..., **Il...** vgl. ²in..., In...

ile [aus lat. *ile*, Gen.: *ilis* = Unterleib, Weiche] *s*; -[s], *Ilia* (meist. *Pl.*): Weiche, Körperregion zwischen seitlichem Rippenbogen und Leiste (Anat.)

ileitis [zu ↑Ileum] *w*; -, ...itiden (in fachspr. Fügungen: ...itides): Entzündung des Krummdarms. **Ileitis terminalis**: Crohn-Krankheit, Morbus Crohn: chronische Entzündung im Bereich der letzten Ileumschlinge

ileocaecalis vgl. ileozäkäl

ileocolicus, ...ica, ...icum [zu ↑Ileum u. ↑Kolon]: zum Ileum und Kolon gehörend; z. B. in der Fügung ↑Arteria ileocolica

ileokolitis [zu ↑Ileum u. ↑Kolon] *w*; -, ...itiden, in fachspr. Fügungen: **Ileocolitis**, *Pl.*: ...itides: gleichzeitige Entzündung von Krummdarm und Grimmdarm

ileostoma [↑Ileum u. ↑Stoma] *s*; -s, -ta: operativ angelegte Krummdarmfistel zur Stuhlableitung nach außen (v.a. bei Darmkrebs). **Ileostomie**

[↑...stomie] *w*; -, ...ien: operative Anlegung einer äußeren Krummdarmfistel (z. B. zur künstlichen Stuhlentleerung bei Darmverschluss)

ileo/transversostomie [↑Ileum, ↑transversus u. ↑...stomie] *w*; -, ...ien: operative Herstellung einer künstlichen Verbindung zwischen Krummdarm u. Querdickdarm (z. B. nach Resektion des aufsteigenden Dickdarmteils od. zu dessen Ausschaltung)

ileotyphus [↑Ileum u. ↑Typhus] *m*; -: Unterleibstypus, der in der Hauptsache auf den Krummdarm beschränkt ist

ileo/zäkäl, in fachspr. Fügungen: **ileo/caecalis**, ...le [zu ↑Ileum u. ↑Zäkum], auch: **ileo/zökäl**: Krummdarm und Blinddarm betreffend; den Unterleib betreffend; z. B. in der Fügung ↑Valva ileocaecalis. **Ileo/zäkälgegend**: rechte Unterleibsgegend (mit Krummdarm und Blinddarm). **Ileo/zäkälklappe** = Valva ileocaecalis

ileo/zystoplastik [↑Ileum, gr. *κύστις* = Harnblase; Beutel u. ↑Plastik] *w*; -, -en: operativer Ersatz der Harnblase durch einen Krummdarmabschnitt

Ileum [nlat. Kontamination aus lat. *ilia* = Unterleib; Eingeweide (s. Ile) u. dem unter ↑Ileus dargestellten Wort] *s*; -s: Krummdarm, unterer (in den Dickdarm übergelender) Abschnitt des Dünndarms

Ileus [von gr. *εἰλεός* = Darmverschluss] *m*; -, *Ileen* [...eən] od. *Ilei* [...e-]: Verengung od. Verschluss eines Darmabschnittes. **paralytischer Ileus**: Darmlähmung, Aufhebung der Muskelarbeit der Darmschlingen, was eine Zurückstauung des Darminhaltes und Koterbrechen zur Folge hat

Ilia: *Pl.* von ↑Ile

ilia/käl, in fachspr. Fügungen: **ilja/cus**, ...ca, ...cum, auch: **ilicus**, ...ca, ...cum [zu ↑Ile]: zur Weiche od. zum Darmbein gehörend; z. B. ↑Arteria iliaca

Ilio/inguinalsyndrom [zu ↑Ile, ↑Inguen u. ↑Syndrom] *s*; -s, -e: Schmerzen im Bereich der Leisten-gegend und der Hüfte infolge chronischer Kompression des ↑Nervus ilioinguinalis an der Durchtrittsstelle durch die Bauchwand

Iliolumbalis, ...le [zu ↑Ile u. ↑Lumbus]: zur Hüfte u. Lende gehörend; z. B. in der Fügung ↑Arteria iliolumbalis

Iliopectineus, ...nea, ...nelum [zu ↑Os ilium u. ↑Pecten (ossis pubis)]: zum Darm- und Schambein gehörend; z. B. in der Fügung ↑Eminentia iliopectinea

Iliosakral, in fachspr. Fügungen: **iliosal/cralis**, ...le [Kurzbildung zu ↑Os ilium u. ↑Os sacrum]: im Bereich des Darm- u. Kreuzbeins gelegen

Iliothorakopagus [zu ↑Ile, ↑Thorax u. gr. *πηγνύ-ναι* = festmachen, zusammenfügen] *m*; -, ...pagen od. ...pagi: Doppelfehlbildung mit seitlicher Verschmelzung der Becken und Brustkörbe

Ilisarov-Apparat: Ringfixateur zur Korrektur eines Knochens oder zur Stützung eines Bruches

Illusion [von lat. *illusio*, Gen.: *illusionis* = Verspottung; Täuschung; eitle Vorstellung] *w*; -, -en:

Wahrnehmungstäuschung in Form einer falschen Deutung tatsächlicher Sinneswahrnehmungen (im Unterschied zur † Halluzination; Psychol.)

ILO-Röntgenklassifikation [Bildung aus International Labour Office]: Bewertungsklassifikation von Lungen-Röntgenaufnahmen von Pneumokiosen

im..., **Im...** vgl. ¹in..., In...

im..., **Im...** vgl. ²in..., In...

i. m.: Abk. für † intramuskulär

imaginär [zu lat. *imago*, Gen.: *imaginis* = Bild; Trugbild; Vorstellung]: nur scheinbar, nur in der Vorstellung (Einbildung) vorhanden, nicht wirklich. **Imagination** *w*; -, -en: Einbildung, Vorstellung; Einbildungskraft

Imago [aus lat. *imago*, Gen.: *imaginis* = Bild; Vorstellung] *w*; -, ...gines: **1** »Urbild« der Kindheit (Ersteindrücke des Kindes, die später ständig fixiert bleiben, wie z. B. das Bild der Eltern und Großeltern; Psychol.). **2** vollständig entwickeltes, geschlechtsreifes Insekt (Biol.)

Imbalance [imba'le:ns] *w*; -: Ungleichgewicht (verschiedener Stoffe zueinander); Ggs.: † Balance

imbibieren [aus lat. *imbibere* = in sich trinken, einsaugen]: **1** Gewebe durchtränken (von Flüssigkeiten, insbes. vom Blut, gesagt; Med.). **2** quellen (bes. von Pflanzenteilen gesagt; Biol.). **Imbibition** *w*; -, -en: **1** Durchtränkung von Gewebe mit einer Flüssigkeit (bes. mit Blut; Med.). **2** Quellung (bes. von Pflanzenteilen; Biol.)

Imidazole: Gruppe von topisch wirkenden Antimykotika

imitatrisch [zu lat. *imitari*, *imitatum* = nachahmen]: nachahmend; vortäuschend

Imlach-Fettpfropf [imlek...; nach dem schott. Arzt Francis Imlach, 1819–1891]: Ansammlung von Fettgewebe im Leistenkanal der Frau (nicht regelmäßig auftretend)

immatur, in fachspr. Fügungen: **im|maturus**, ...*ra*, ...*rum* [aus lat. *immaturus* = unreif]: unreif, nicht voll entwickelt; z. B. in der Fügung † *Cataracta immatura*

immediat [aus lat. *immediatus* = unvermittelt]: in unmittelbarer Folge; unvermittelt auftretend

Immediatnekrose: schlagartiges Absterben des Gewebes (infolge Einwirkung elektrischen Hochspannungsstromes)

Immediatprothese: unmittelbar nach Entfernung der Zähne eingesetzte Prothese

Immersion [zu lat. *immergere*, *immersum* = eintauchen, untertauchen] *w*; -, -en: **1** Dauerbad als therapeutische Maßnahme bei Hautkrankheiten. **2**) vgl. Ölimmersion

imminent, in fachspr. Fügungen: **im|minens** [zu lat. *imminere* = drohen, nahe bevorstehen]: nahe bevorstehend, drohend; z. B. in der Fügung † *Abortus imminens*

Immission [zu lat. *immittere*, *immissum* = hineinschicken] *w*; -, -en, in fachspr. Fügungen: **Im|missio**, *Pl.*: ...i|gnes: Einführung. **Im|missio penis**:

Einführung des erigierten männlichen Gliedes zum Zwecke des Geschlechtsverkehrs in die Scheide, im weiteren Sinne auch in den Mund (Oralverkehr) oder in den After (Analverkehr) der Geschlechtspartnerin bzw. des Geschlechtspartners

immobil [auch: ...bi:]; aus lat. *immobilis* = unbeweglich]; unbeweglich, unverschieblich (z. B. von versteiften oder stark verrenkten Gelenken, auch von Gelenken od. Gliedmaßen gesagt, die durch Gips- od. Schienenverbände ruhig gestellt sind).

Immobilisation, auch: **Immobilisierung** *w*; -, -en: Ruhigstellen von Gliedern od. Gelenken (bes. durch Verbände od. Schienen)

immobilisieren: ruhigstellen

immun, in fachspr. Fügungen: **immunis**, ...*ne* [aus lat. *immunis* = frei; unberührt; rein]: für Krankheiten unempfindlich, gegen Ansteckung gefeit

Immunabwehr: Fähigkeit des Organismus, sich u. a. durch die Bildung von Antikörpern gegen Antigene zu wehren

Immunadhärenz: Anlagerung von Immunkomplexen an Zellmembranen

Immunantwort [†immun]: Reaktion des Organismus auf die Zufuhr von Antigenen durch das Auftreten von Krankheitsregenern mit Induktion und Bildung spezifischer Produkte (z. B. Immunglobuline oder Immunzellen)

Immunassay, auch in der Form: **Immunoassay** [i mu:n[o] a'se; engl. *assay* = Versuch, Prüfung] *m* oder *s*; -s, -s: Immunitätsprüfung; Prüfung der Immunitätslage eines Organismus mithilfe bestimmter Tests

Immunbiologie, auch: **Immunobiologie** *w*; -: Teilgebiet der Mikrobiologie bzw. der Immunologie, das sich mit den Immunisierungsvorgängen und deren Folgen bei Mensch und Tier befasst.

immunbiologisch, auch: **immunbiologisch**: die Immunbiologie betreffend

Immundefekt *m*; -[e]s, -e: angeborene oder erworbene Störung der normalen † Immunität des Organismus

Immundefektsyndrom, **erworbenes**: durch † HIV hervorgerufene Infektionskrankheit, die zu einer schweren Störung der zellulären Immunabwehr mit Ausbildung opportunistischer Infektionen und Malignomen (bes. Kaposi-Sarkom) führt; Abk.: Aids, AIDS (aus engl. *acquired immune deficiency syndrome*)

immundefizient [zu †immun u. lat. *deficere* = abnehmen, ausfallen, schwinden]: unfähig, gegen einen antigenen Angriff zu reagieren (auf den Organismus bezogen). **Immundefizienz** *w*; -: andere Bez. für † Immundefekt

Immunelektrophorese, auch: **Immunoelektrophorese** *w*; -, -n: Elektrophoresemethode bes. zur Trennung und Darstellung von mehr als 30 Proteinfractionen im Blutsrum (die Detektion der Proteine erfolgt mit Antikörpern, es bilden sich Präzipitate, die den einzelnen Proteinen zugeordnet werden können)

Immun|fluores|zenz, auch: **Immun|fluores|zenz** *w*; -: Sichtbarwerden einer Antigen-Antikörper-Reaktion durch Markierung eines Gewebeschnittes mit fluoreszierenden Farbstoffen

Immun|genetik *w*; -: Wissenschaft von der Vererbung immunologischer Strukturen

Immun|geronto|logie [† immun u. † Gerontologie] *w*; -: Wissenschaft vom Altern des Immunsystems

Immun|globulin [† immun u. † Globulin], auch: **Immunol|globulin** *s*; -s, -e: Sammelbez. für die Komponenten des † Gammaglobulins, die Antikörpereigenschaften aufweisen; Abk. Ig; man unterscheidet verschiedenen Klassen: **Immunglobulin A**: Expression in lymphatischem Gewebe und in Schleimhäuten; Abk. IgA. **Immunglobulin D**: Expression auf reifen, naiven B-Zellen (Lymphozyten); Abk. IgD. **Immunglobulin E**: Schutz vor Parasiten, Beteiligung an allergischen Reaktionen; Abk. IgE. **Immunglobulin G**: häufigstes im Plasma vorkommendes Immunglobulin; Abk. IgG. **Immunglobulin M**: nach Antigenkontakt erste Form der sezernierten Antikörper, zeigt akute Infektionsphase an; Abk.: IgM. **Immun|globulin|super|familie**: Proteine mit gemeinsamen Strukturmerkmalen (Immunglobulinomäne), zu ihr gehören: Immunglobuline, Adhäsionsmoleküle, Zytokinrezeptoren

Immun|hämatologie [† immun u. † Hämatologie] *w*; -: Wissenschaft vom Blut und den Blutkrankheiten in Bezug auf immunologische Reaktionen

Immun|histo|chemie [† immun u. † Histochemie] *w*; -: Lehre von den chemischen Vorgängen im Körpergewebe in Bezug auf immunologische Reaktionen. **immun|histo|chemisch**: die Immunhistochemie betreffend

Immun|histologie *w*; -: Lehre von der Untersuchung von Körpergeweben in Bezug auf immunologische Reaktionen

immun|is|ieren [zu † immun]: den Organismus auf natürlichem Wege (von einer überstandenen Krankheit gesagt) oder durch Impfung (vom Arzt gesagt) gegen Krankheiten immun machen. **Immunis|ierung** *w*; -, -en: Vorgang des Immunisierens. **Immunis|ierung|einheit** = Antitoxineinheit; Abk.: I. E. od. IE. **Immunität** *w*; -: angeborene od. (durch Impfung bzw. Überstehen einer Krankheit) erworbene Unempfindlichkeit des Organismus für Krankheitserreger bzw. deren † Toxine

immun|kompetent, auch: **immun|kompetent** [zu † immun u. lat. *competere* = zusammentreffen; entsprechen; einer Sache mächtig sein]: fähig, gegen einen antigenen Angriff zu reagieren (z. B. von Zellen)

Immun|kompetenz: Fähigkeit eines Organismus, auf Antigene zu reagieren

Immun|komplexe: Produkte einer Antikörper-Antigen-Reaktion

Immun|kon|jugat [zu † immun u. lat. *coniugare* = verbinden] *s*; -[e]s, -e: Antikörper, der an andere

Substanzen (z. B. Zytostatika) chemisch gekoppelt ist

Immun|körper *Pl.*: Antikörper, die im Organismus als Reaktion auf † Antigene gebildet werden

Immun|modulans [zu † immun u. lat. *modulari* = abmessen, einrichten] *s*; -, ...lantia od. ...lanzien [...tən] (meist *Pl.*): Substanzen zur Erzeugung einer Immunmodulation (z. B. Interferon). **Immun|modulation** *w*; -, -en: Beeinflussung des Immunsystems durch Verabreichung von Produkten der Immunzellen, von Substanzen, die den Purinstoffwechsel in Lymphozyten beeinflussen, oder von Medikamenten, die Histamin-H₂-Rezeptoren blockieren (zur Prophylaxe und Therapie von Infektionskrankheiten). **Immun|modulator** *m*; -s, -en: = Immunmodulans. **immun|modulatorisch**: im Sinne einer Immunmodulation wirkend

Immun|nutrition [† immun u. † Nutrition] *w*; -, -en: Beeinflussung des Immunsystems durch Verabreichung bestimmter Nahrungsbestandteile (zur Behandlung ernährungsabhängiger Störungen des Immunsystems)

Immuno|assay vgl. Immunassay

Immunobiologie vgl. Immunbiologie. **immunobio|logisch** vgl. immunbiologisch

Immun|blast [† immun u. † ...blast] *m*; -en, -en (meist *Pl.*): Lymphoblasten, die Antigenkontakt hatten; sie verlassen den Kreislauf und verbleiben im lymphatischen Gewebe. **immuno|blastisch**: Immunoblasten betreffend, aus Immunoblasten bestehend (z. B. immunoblastisches Lymphom).

Immun|blastom *s*; -s, -e: von Immunoblasten ausgehende Geschwulst

Immunocytoma vgl. Immunozytom

Immunoelektrophorese vgl. Immunelektrophorese

Immunofluoreszenz vgl. Immunfluoreszenz

immuno|gen [† immun u. † ...gen]: Immunität bewirkend (auf Antigene bezogen). **Immun|genität** *w*; -: Fähigkeit eines Antigens, Immunität zu bewirken

Immunoglobulin vgl. Immunglobulin

Immun|ogramm [† immun u. † ...gramm] *s*; -s, -e: Aufzeichnung der Bestimmung der † Immunglobuline

immun|kompetent vgl. immunkompetent

Immun|loge [zu † immun u. † ...loge] *m*; -n, -n: Wissenschaftler u. Forscher auf dem Gebiet der Immunologie. **Immun|logie** [† ...logie] *w*; -: Lehre u. Wissenschaft von der Immunität des menschlichen Organismus u. von den damit zusammenhängenden immunbiologischen Reaktionen. **immuno|logisch**: die Immunologie betreffend

Immunoparalyse vgl. Immunparalyse

Immun|pa|thie [† immun u. † ...pathie] *w*; -, ...jen: Sammelbez. für alle durch Immunreaktionen verursachten Krankheitserscheinungen

Immunosuppression vgl. Immunsuppression. **immunosuppressiv** vgl. immunsuppressiv. **Immun|suppressivum** vgl. Immunsuppressivum



Immuno|zyt [†immun u. †...zyt] *m*; -en, -en (meist *Pl.*): = Immunzellen

Immuno|zyto|lyse [†immun, †zyto... u. †Lyse] *w*; -, -n: durch eine Immunreaktion bedingte Auflösung von Zellen

Immuno|zytom [†immun u. †...zyto u. †...om] *s*; -s, -e, in fachspr. Fügungen: **Immuno|cytoma**, *Pl.*: -ta: Geschwulst, die durch krankhafte Wucherung der Immunzellen entsteht

Immun|paralyse, auch: **Immuno|paralyse** *w*; -, -n: durch ein Antigen verursachtes Unvermögen des Organismus, auf einen antigenen Angriff zu reagieren

immun|pathogen [†immun u. †pathogen]: die Immunpathogenese betreffend. **Immuno|pathogenese** *w*; -, -n: Entstehung u. Entwicklung einer Krankheit in Bezug auf immunologische Reaktionen

Immuno|pathologie *w*; -: Teilgebiet der Medizin, das sich mit der gestörten Immunität des menschlichen Organismus befasst

Immuno|pharmakologie [†immun u. †Pharmakologie] *w*; -: Gebiet der Medizin, befasst sich mit der Wirkung von Arzneimitteln auf das Immunsystem

Immuno|physiologie [†immun u. †Physiologie] *w*; -: Teilgebiet der Immunologie, das sich mit den normalen Vorgängen im Immunsystem befasst

Immuno|präzipitation [†immun u. †Präzipitation] *w*; -, -en: Isolierung von Proteinen aus komplexen Gemischen durch Ausfällung mit spezifischen Antikörpern

immun|pro|tektiv [zu †immun u. lat. *protegere*, *protectum* = bedecken, beschützen]: das Immunsystem schützend (von Arzneimitteln)

Immuno|reaktion *w*; -, -en: Immunantwort, alle Reaktionen des Körpers auf eine Konfrontation mit fremden Zellen (z. B. bei Transplantationen), Organismen (z. B. Krankheitserreger), Substanzen (z. B. Allergene), wird oft auch speziell für die Bildung von Antikörpern bei Kontakt mit dem Antigen verwendet

Immuno|restauration: Wiederherstellung des durch Infektionen geschädigten Immunsystems durch Medikamente

Immunschwächekrankheit = Immundefektsyndrom, erworbenes

Immuno|serum *s*; -s, ...ren: Serum, das †Immunkörper gegen †pathogene Mikroorganismen enthält

Immuno|status [†immun u. †Status] *m*; -, - [ˈsta:tʊ:s]: Zustand des Organismus in Bezug auf seine Immunitätslage

Immuno|stimulans *s*; -, ...anzien [...iən] u. ...antia (meist *Pl.*): Arzneimittel, das die Immunantwort anregt. **Immuno|stimulation** *w*; -, -en: Anregung der Immunantwort

Immuno|sup|pression, auch: **Immuno|sup|pression** *w*; -, -en: Abschwächung oder Unterdrückung einer Immunreaktion. **immuno|sup|pressiv**, auch: **immuno|sup|pressiv** [...i:f]: eine Immunreaktion abschwächend oder unterdrückend (z. B. von Arz-

neimitteln). **Immuno|sup|pressivum**, auch: **Immuno|sup|pressivum** *s*; -, ...va: Arzneimittel, das immunsuppressiv wirkt

immuno|sup|primiert [zu †immun u. lat. *supprimere* = zurückhalten, hemmen]: mit abgeschwächter Immunreaktion (vom Patienten gesagt)

Immuno|system *s*; -s, -e: zusammenfassende Bez. für diejenigen Organe des Körpers, die spezifische Antikörper gegen Fremdkörper aller Art bilden und dadurch die Immunität bewirken

Immuno|szinti|grafie [†immun u. †Szintigrafie] *w*; -, ...jen: nuklearmedizinische Aufnahmetechnik des Immunsystems

Immuno|therapeutikum [†immun u. †Therapeutikum] *s*; -s, ...ka: Durchführung der Immuntherapie

Immuno|therapie *w*; -, -n: Behandlung meist bösartiger Erkrankungen mit körpereigenen oder körperfremden Stoffen, die das Immunsystem beeinflussen

Immuno|toleranz *w*; -: das Ausbleiben einer Antigen-Antikörper-Reaktion; z. B. Selbsttoleranz, Fehlen von autoreaktiven Antikörpern oder T-Zellen, bei †Autoimmunkrankheiten ist die Selbsttoleranz gestört

Immuno|toxikologie [†immun u. †Toxikologie] *w*; -: Zweig der Medizin, der sich mit den Einflüssen von Giftstoffen auf das Immunsystem befasst

Immuno|toxin [†immun u. †Toxin] *s*; -s, -e: Verbindung eines †Toxins mit einem †monoklonalen Antikörper gegen Membranantigene von Tumorzellen (zur Zerstörung von Krebszellen)

Immuno|zellen: kleine Lymphozyten mit spezifischen Bindungsstellen für diejenigen Antigene, die zur Bildung von †Lymphoblasten mit Antigenkontakt geführt haben

Immuno|zyto|chemie [†immun, †zyto... u. †Chemie] *w*; -: Wissenschaft vom chemischen Aufbau der Immunzellen

Impairment [ɪmˈpɛəmənt aus engl. *impairment* = Verschlechterung, Beeinträchtigung] *s*; -s, -s: Beeinträchtigung (bes. des Hörvermögens)

impaktiert [zu †in... u. lat. *pangere*, *pactum* = befestigen; einsenken]: eingeklemmt, eingekellt (bes. von Zähnen, die nicht durchbrechen können, oder von festsitzenden Steinen in den Harn-, Gallenwegen u. a.). **Impaktion** *w*; -, -en: Einkellung, Einklemmung

im|par [aus lat. *impar* = ungleich, verschieden]; ungleich; unpaarig (von Organen, Körperteilen usw. gesagt; bes. Anat.); z. B. in der Fügung †Ganglion impar

Impedanz [zu lat. *impedire* = verstricken, hemmen] *w*; -: Wellenwiderstand eines Mediums (an der Grenzfläche zweier Medien unterschiedlichen Wellenwiderstands werden Schallwellen reflektiert); phys. Grundlage der Ultraschalltechnik

Impedanz|kardiografie [zu lat. *impedire* = verstricken, hemmen u. †Kardiografie] *w*; -, ...ien [...iən]: apparative Methode zur Untersuchung der

Herz-Kreislauf-Funktionen durch Messung des elektrischen Widerstandes des Körpers

Imperforation [zu ↑²in... u. lat. *perforare* = durchbohren] *w*; -, -en, in fachspr. Fügungen: **Imperforatio**, *Pl.*: ...*iones*: = Atresie. **imperforatus**, ...*ta*, ...*tum*: ohne eine normalerweise vorhandene natürliche Körperöffnung, eine ↑ Atresie aufweisend; z. B. in der Fügung Anus imperforatus (↑ Atresia ani)

impermeabel [zu ↑²in... u. lat. *permeare* = durchgehen, durchdringen]: für feste, flüssige od. gasförmige Stoffe undurchlässig (bes. von einer Membran gesagt). **Impermeabilität** *w*; -: Undurchlässigkeit (bes. einer Membran)

Impetiginisation [zu ↑ Impetigo] *w*; -, -en: sekundäre Infizierung, z. B. der Haut bei juckenden Hautkrankheiten mit ↑ Staphylokokken, ↑ Streptokokken u. a.

impetiginös, in fachspr. Fügungen: **impetiginosus**, ...*osa*, ...*osum* [zu ↑ Impetigo]: borkig, grindig, die charakteristischen Merkmale einer Impetigo zeigend (von der Beschaffenheit der Haut bzw. von Hautkrankheiten gesagt)

Impetigo [aus lat. *impetigo*, Gen.: *impetiginis* = chronischer Ausschlag, Schorf] *w*; -, ...*igines*; dafür meist die Fügung **Impetigo contagiosa**: Eitergrind, Eiterflechte, entzündliche (häufig ansteckende) Erkrankung der Haut mit charakteristischer Blasen-, Pustel- u. Borkenbildung. **Impetigo follicularis** = Folliculitis staphylogenes superficialis. **Impetigo herpetiformis**: Zehrgrind, seltene, meist bei Schwangeren auftretende, mit Fieber einhergehende schwere Hautkrankheit mit Ausbildung herpesartig zusammentretender Pusteln am ganzen Körper (zunächst in der Leisten- und Brustgegend) u. heftigen Allgemeinerscheinungen. **Impetigo simplex** = Folliculitis staphylogenes superficialis

impfen: eine Impfung durchführen

Impfling: jemand, der geimpft wird

Impfstoff vgl. Vakzine

Impfung vgl. Vakzination 1) u. 2)

Impingement [ɪmˈpɪndʒmənt aus engl. *impinge* = an-, gegenstoßen, auftreffen auf] *s*; -s, -s: schmerzhafte Verdrängung oder Einklemmen von Gewebe

Implantat [zu ↑¹in... u. lat. *planta* = Gewächs, Pflanze] *s*; -[e]s, -e: das bei einer ↑ Implantation (1) Eingepflanzte (Gewebe od. Organstück). **Implantation** *w*; -, -en: **1** Einpflanzung von Gewebe bzw. Organteilen od. sonstigen Substanzen in den Organismus, eine Form der ↑ Transplantation; vgl. auch: Explantation (Med.). **2** Einnistung der befruchteten Eizelle in der Gebärmutter-schleimhaut (Biol., Med.). **implantieren**: eine Implantation vornehmen

Implantologie [↑ Implantation u. ↑...logie] *w*; -: Wissenschaft und Lehre vom Einpflanzen von Gewebe, Organteilen oder sonstigen Substanzen in den Körper; im engeren Sinne auf Zähne bezogen

implizit [zu lat. *implicare*, *implicitum* = hineinwi-

ckeln]; in der Anlage vorhanden; embryonal angelegt (z. B. von Organen od. Geweben)

Importin *s*; -s: (Humangenetik) Protein, das den aktiven Transport von Proteinen in den Zellkern ermöglicht

impotent [↑²in... u. ↑ potent]: beischlafsunfähig; zeugungsunfähig (vom Mann gesagt). **Impotenz** [auch: ...*tents*; ↑ Potenz] *w*; -, -en, in fachspr. Fügungen: **Impotentia**, *Pl.*: ...*iae*: Mannesschwäche, Unvermögen des Mannes, den Beischlaf auszuüben od. Kinder zu zeugen (z. B. bei ↑ Tabes dorsalis od. ↑ Neurose). **Impotentia coeundi** [lat. *coire* = zusammengehen; sich begatten]: physisches od. psychisches Unvermögen des Mannes, den Beischlaf überhaupt oder in normaler Weise auszuüben (bes. infolge ausbleibender od. mangelhafter ↑ Erektion des männlichen Gliedes od. infolge fehlender ↑ Ejakulation). **Impotentia generandi** [lat. *generare* = zeugen, erzeugen]: Zeugungsschwäche, Zeugungsunfähigkeit des Mannes (infolge Sterilität)

Imprägnation [zu lat. *impraegnare* = schwängern] *w*; -, -en: **1** Schwängerung, Befruchtung, d. h. Vereinigung von Ei- und Samenzelle. **2** Behandlung histologischer Präparate mit chemischen Substanzen zur besseren Sichtbarmachung

Impressio [zu lat. *imprimere*, *impressum* = eindrücken] *w*; -, -en, in fachspr. Fügungen: **Impressio**, *Pl.*: ...*iones*: **1** Einbuchtung od. Vertiefung an Organen od. anderen Körperteilen (Anat.). **2** durch Druck od. Stoß verursachte pathologische Eindellung eines Körperteils (Med.). **Impressio cardialca**: Einbuchtung unter der Lungenwurzel (an der Berührungsfäche zwischen Herz u. Lunge). **Impressio colica**: Vertiefung an der Stelle der Leber, wo der Grimmdarm die Leberoberfläche eindrückt. **Impressio digitorum** *Pl.*: fingerförmige Eindellungen an der Innenfläche des Schädels, die den Windungen der Hirnrinde entsprechen. **Impressio duodenalis**: Einstülpung an der Leberoberfläche (am Berührungspunkt zwischen Leber und Zwölffingerdarm). **Impressio gastrica**: Einbuchtung an der Stelle der Leberoberfläche, an der sich Leber und Magen berühren. **Impressio ligamenti costoclavicularis**: Einbuchtung an der Unterseite des Schlüsselbeins in der Nähe der Rippenansatzstelle für die Anheftung des Rippen-Schlüsselbein-Bandes. **Impressio oesophagica**: Vertiefung an der Oberfläche der Leber, die durch Druck der Speiseröhre auf die Leberoberfläche entsteht. **Impressio renalis**: Einbuchtung an der Stelle der Leberoberfläche, an der sich Niere u. Leber berühren. **Impressio supralrenalis**: Eindellung an der Oberfläche der Leber, die durch das Eindrücken der Leberoberfläche durch die Nebennieren entsteht. **Impressio trigemini**: Vertiefung auf der Vorderseite der Schläfenbeinpyramide zur Aufnahme des ↑ Ganglion semilunare

Imprinting [ɪmˈprɪntɪŋ]: genomisches Imprinting;

Phänomen, dass entweder nur das mütterliche oder väterliche Allel eines Gens aktiv ist (d. h. in Protein übersetzt wird), das andere Allel ist durch Modifikationen der DNA inaktiviert

Impuls [lat. impulsus = anstoßen] *m*; -es, -e: **1)** (Psych.) plötzlicher Anstoß, innerer Antrieb. **2)** (Phys.) Masse mal Geschwindigkeit, Bewegungsenergie. **3)** (Phys.) schnelle oder kurze Änderung einer elektromagnetischen Größe

imus, ima, imum [aus lat. *imus* = unterster]: unterster, unterste, am weitesten unten liegend bzw. verlaufend, den untersten Bereich eines Körperteils betreffend; z. B. in der Fügung † Arteria lumbalis ima

IMV: Abk. für *intermittent mandatory ventilation*, intermittierende, wechselnde maschinelle Beatmung

In: chem. Zeichen für † Indium

¹in..., In..., vor l angeglichen zu: *il..., Il..., vor m, b u. p* zu: *im..., Im..., vor r* zu: *ir..., Ir...* [aus gleichbed. lat. *in*]: Vorsilbe mit der Bed. »ein..., hinein«; z. B.: Inkarzeration, impaktiert, Irrigator

²in..., In..., vor l angeglichen zu: *il..., Il..., vor m, b u. p* zu: *im..., Im..., vor r* zu: *ir..., Ir...* [aus der verneinenden lat. Vorsilbe *in...*]: Vorsilbe mit der Bed. »ohne, nicht, un...«; z. B.: Inappetenz, impotent, ir-reponibel

inadäquat [¹*in...* u. †*adäquat*]: nicht passend, nicht entsprechend, unangemessen (speziell von unpassenden Gefühlsäußerungen gesagt, wie sie bei Schizophrenie vorkommen, z. B. unbegründetes Lachen bei traurigem Anlass)

inaequalis vgl. *inäqual*

inagglutinabel [¹*in...* u. †*agglutinabel*] nichtagglutinierbar (bes. von Tierzellen)

inaktiv [auch: ...*ti:f*; †*in...* u. †*aktiv*]: **1)** unwirksam (z. B. von chem. Substanzen, Toxinen u. dgl. gesagt, deren normale Wirksamkeit durch bestimmte Faktoren, wie starke Hitze, ausgeschaltet wurde). **2)** ruhend; vorübergehend keine Krankheits-symptome zeigend (von Krankheitsprozessen, wie der Lungentuberkulose, gesagt). **inaktivieren:** einem Stoff, einem Mikroorganismus (z. B. einem Virus), einem Serum (z. B. dem Blutserum) u. a. durch bestimmte chemische oder physikalische Verfahren, z. B. starke Erhitzung, seine spezifische Wirksamkeit nehmen. **Inaktivität** [auch: ...*te:t*] *w*; -: Untätigkeit eines Organs, Muskels od. sonstigen Körperteils infolge Nichtbeanspruchung; auch: Ruhen eines krankhaften Prozesses (z. B. einer Lungentuberkulose)

Inanition [zu lat. *inanis* = leer; nüchtern; hungrig] *w*; -, -en: Abmagerung mit völliger Entkräftung u. Erschöpfung als Folge unzureichender Ernährung (auch bei auszehrenden Krankheiten wie der Tuberkulose)

inapparent [zu †*in...* u. lat. *apparere* = zum Vorschein kommen]: klinisch stumm, symptomlos (von Krankheiten); Gegensatz: manifest

Inappetenz [auch: ...*tents*; †*in...* u. †*Appete-*

tenz]*w*; -: fehlendes Triebverlangen, insbes. fehlendes Verlangen nach Nahrung, Appetitlosigkeit (Psychol., Med.)

inäqual [auch: ...*a:l*], in fachspr. Fügungen: **inaequalis, ...Je** [¹*in...* u. lat. *aequalis* = gleich]: ungleich, einander nicht [völlig] gleichend (z. B. von Organen derselben Art); ungleichmäßig (bes. vom Puls)

inborn error ['*inbɔrn* 'eɪə; engl. = angeborener Irrtum] *s*; -s, -s: Sammelbez. für die erblichen Stoffwechselanomalien (z. B. † Alkaptonurie)

incaeratus vgl. inkarzeriert

incarnatus, ...ta, ...tum [zu †*in...* u. lat. *caro*, Gen.: *carnis* = Fleisch]: ins Fleisch eingewachsen (z. B. von einem Finger- oder Zehennagel; vgl. *Unguis incarnatus*)

incipiens vgl. inzipient

Incisio vgl. Inzision. **incisivus, ...va, ...vum** [zu lat. *incidere, incisum* = einschneiden; zerschneiden]: zum Schneiden geeignet (bes. von Zähnen gesagt; vgl. *Dens incisivus*). **Incisura** vgl. Inzisur

Inclinatio vgl. Inklination

incompletus, ...eta, ...etum [aus lat. *incompletus* = unvollständig]: unvollständig; z. B. in der Fügung † *Abortus incompletus*

incomplicatus, ...ta, ...tum [¹*in...* u. †*complicatus*]: unkompliziert (z. B. von einer Fehlgeburt)

Incontinentia vgl. Inkontinenz

Incrementum vgl. Inkrement

Incubus vgl. Inkubus

incudomalleoligris, ...re [zu †*Incus* u. †*Malleus*]: auf die beiden Gehörknöchelchen Amboss u. Hammer bezüglich, sie verbindend; z. B. in der Fügung † *Articulatio incudomalleolaris*

incudostapedius, ...dia, ...dium [zu †*Incus* u. †*Stapes*]: auf Amboss u. Steigbügel des Innenohrs bezüglich, sie verbindend; z. B. in der Fügung † *Articulatio incudostapedia*

incurabilis vgl. inkurabel

Incus [aus lat. *incus*, Gen.: *incudis* = Amboss] *w*; -, *Incydes*: »Amboss«, Name des mittleren Gehörknöchelchens zwischen Hammer u. Steigbügel (Anat.)

Index [aus lat. *index*, Gen.: *indicis* = Anzeiger; Kennzeichen]: **1)** *m*; -, *Indices*: Zeigefinger (Anat.). **2)** *m*; -[es], -e oder *Indizes*: Messzahl für den Wirkungsgrad eines Stoffes (z. B. eines Chemotherapeutikums). **3)** *m*; -[es], -e und *Indizes*: Verhältnis von Schädelbreite zur Schädellänge (Messwert in der Anthropologie)

indicans [zu lat. *indicare* = anzeigen, offenbaren]: anzeigend, hinweisend (bes. von Symptomen gesagt, die auf eine bestimmte Krankheit hinweisen bzw. für diese charakteristisch sind). **Indicatio** vgl. Indikation

indifferent [aus lat. *indifferens* = keinen Unterschied aufweisend; gleichgültig; neutral]: ohne spezifische Wirkung, neutral (bes. von Arzneimitteln gesagt)

Indigestion [aus spätlat. *indigestio* = Mangel an

Verdauung] *w*; -, -en: Verdauungsstörung, fehlende oder mangelhafte Verdauungstätigkeit

Indigo [durch Vermittlung von gleichbed. span. *indigo* aus gleichbed. lat. *Indicum* (gr. *Ἰνδικόν*), eigtl. = das Indische; der Farbstoff ist also nach seiner ostindischen Heimat benannt] *m* od. *s*; -s, (Indigoarten:)-s: ältester u. wichtigster, heute synthetisch hergestellter, organischer blauer Farbstoff

Indikan [Kurzbildung aus ↑ *Indigo* u. ↑ *Kalium*] *s*; -s: Kaliumsalz der Indoxylschwefelsäure, ein Abbauprodukt aus tierischem Protein (entsteht aus ↑ *Indol* im Darm, wird in der Leber zu ↑ *Indoxyl* umgebaut und im Harn ausgeschieden). **Indikanurie** [↑ ...urie] *w*; -, ...ien: vermehrte Ausscheidung von Indikan im Harn (z. B. bei Verstopfung u. Fäulnisprozessen im Darm)

Indikation [zu lat. *indicare* = anzeigen] *w*; -, -en, in fachspr. Fügungen: **Indicatio**, *Pl.*: ...ignes: Heilanzeige, Umstand oder Anzeichen, aus dem die Anwendung bestimmter Heilmittel od. Behandlungsmethoden angezeigt erscheint. **Indicatio causalis**: Umstand, der die Anwendung von solchen Heilmitteln od. therapeutischen Maßnahmen erforderlich macht, die gegen die Krankheitsursache gerichtet sind. **Indicatio symptomatica**: Umstand, der lediglich eine symptomatische Behandlung einer Krankheit, also die Anwendung solcher Heilmittel od. therapeutischer Maßnahmen geboten erscheinen lässt, die nur gegen die Krankheitssymptome (nicht gegen die Ursache) gerichtet sind. **Indicatio vitalis**: Umstand, der auf eine akute Lebensgefahr hinweist u. deshalb zunächst solche Maßnahmen erforderlich macht, die auf die Erhaltung des Lebens gerichtet sind

Indikator [zu lat. *indicare* = anzeigen] *m*; -s, ...katoren: Stoff (z. B. ↑ *Lackmus*), der ein bestimmtes Stadium einer chemischen Reaktion durch Farbveränderung anzeigt (Chem.)

Indium [zu lat. *Indicum* = blauer Farbstoff (vgl. *Indigo*); so benannt wegen der zwei indigoblauen Linien im Spektrum des Indiums] *s*; -s: metallisches chem. Element; Zeichen: *In*

Individualdosimeter [↑²in..., lat. *dividere* = teilen u. ↑ *Dosimeter*] *s*; -s, -: Strahlenschutzplakette, die an der Kleidung getragen wird

individuelle Gesundheitsleistungen: ärztliche Leistungen, die aus medizinischer Sicht empfehlenswert bzw. vertretbar sind, deren Kosten die gesetzlichen Krankenkassen aber nicht übernehmen und die daher vom gesetzlich krankenversicherten Patienten selber bezahlt werden müssen; Abk.: *IGeL*

indizieren [aus lat. *indicare* = anzeigen]: die Anwendung bestimmter Heilmittel od. therapeutischer Maßnahmen als angezeigt erscheinen lassen (von Krankheiten, Symptomen od. Umständen gesagt). **indiziert**: angezeigt, ratsam, erforderlich (von anzuwendenden Heilmitteln od. therapeutischen Maßnahmen gesagt)

Indol [Kurzzw. aus ↑ *Indigo* u. ↑ *Benzol*] *s*; -s, -e: chem.

Verbindung eines Benzolrings mit einem Pyrrolring (Grundsubstanz des Indigos), die u. a. im Darm bei der Zersetzung von Proteinen entsteht **indolent** [auch: ...'ent; zu ↑²in... u. lat. *dolere* = Schmerz empfinden]: keine Schmerzen verursachend (z. B. von krankhaften Prozessen); schmerzlos, schmerzfrei (vom Organismus od. einzelnen Körperteilen); schmerzunempfindlich, gleichgültig gegenüber Schmerzen. **Indolenz** [auch: ...'ents] *w*; -, -en: Schmerzlosigkeit, Schmerzfreiheit; Gleichgültigkeit gegenüber Schmerzen

Indoxyl [Kurzbildung aus ↑ *Indol*, ↑ *Oxidation* u. ↑ ...yl] *s*; -s, -e: Oxidationsprodukt des Indols

Induktionskrankheit [lat. *inductio* = das Hineinführen, Hineinleiten]: unechte, insbes. psychotische Krankheit, die alle Symptome einer echten Krankheit zeigt u. die durch ständigen persönlichen Kontakt des Betroffenen mit einem Kranken auf psychischem, suggestivem Weg übertragen wird. **Induktionstherapie**: hoch dosierte Anfangstherapie (bei der Tumorbehandlung). **Induktions tumor**: Geschwulst, die durch äußere Einflüsse, z. B. durch ↑ *kanzerogene Substanzen*, verursacht wird

Induration [zu lat. *indurare*, *induratum* = hart machen, verhärteten] *w*; -, -en, in fachspr. Fügungen: **Induratio**, *Pl.*: ...ignes: Verhärtung eines Gewebes od. eines Organs (Folge einer bindegewebigen Durchwachsung). **Induratio penis plastica**: Verhärtung der Schwellkörper des männlichen Gliedes mit Ausbildung von Knoten, Strängen und ringförmigen Einlagerungen, die stets im Rücken des Gliedes sitzen (Vorkommen im mittleren Alter). **induratus**, ...ta, ...tum: verhärtet, hart; z. B. in den Fügungen ↑ *Acne indurata*, ↑ *Hepar induratum*. **indurieren**: verhärteten (z. B. von der Haut, von Muskeln oder Geweben gesagt; meist Folge einer bindegewebigen Umwandlung)

Indusium griseum [lat. *indusium* = obere Tunika; ↑ *griseus*] *s*; - - dünne Schicht grauer Substanz auf dem ↑ *Corpus callosum*

indux [zu lat. *inducere* = einführen, einleiten]: mit dem Beginn einer Krankheit zusammenhängend, auf eine beginnende Erkrankung hinweisend (von bestimmten körperlichen Veränderungen gesagt, z. B. vom feinen Knisterrasseln über den Lungen bei beginnender Pneumonie; vgl. *Crepitatio indux*)

induzieren [aus lat. *inducere* = hineinführen]: (eine Krankheit und dgl.) hervorrufen, auslösen

Inebrians [zu lat. *inebriare* = trunken machen, berauschen] *s*; -, ...anzien [...iæn] u. ...antia (meist *Pl.*): berauschende Mittel (z. B. Alkohol)

ineffektiv: unwirksam (von Behandlungsmaßnahmen)

inert [aus lat. *iners* = träge]: reaktionslos (von Substanzen oder Körpergeweben)

Inertie, in fachspr. Fügungen: **Inertia** [aus lat. *inertia* = Trägheit] *w*; -: Trägheit, Langsamkeit (z. B. eines Körperorgans hinsichtlich seiner Arbeitsleistung). **Inertia uteri**: primäre Wehen-

schwäche (zu kurze, zu schwache u. zu seltene Wehen u. dadurch bedingte Verlängerung des Geburtsvorgangs)

in extremis [lat. *extremus* = äußerst, letzt]: in den letzten Zügen (liegend)

Infans [aus lat. *infans*, Gen.: *infantis* = kleines Kind] *s*; -, Infanten (in fachspr. Fügungen: Infantes): kleines Kind, Kleinkind. **infantil**, in fachspr. Fügungen: **infantilis**, ...**le**: kindlich, noch klein; unentwickelt. **Infantilismus** *m*; -: körperliches oder (bzw. und) geistiges Stehenbleiben auf kindlicher Entwicklungsstufe. **Infantilität** *w*; -: kindliches Wesen; Unentwickeltheit von körperlichen od. geistigen Merkmalen

Infarkt [nlat. Bildung zu lat. *infarcire*, *infartum* (*infarsum*) = hineinstopfen] *m*; -[e]s, -e: Absterben eines durch Endarterien versorgten Gewebestücks oder Organteils nach plötzlicher u. andauernder Unterbrechung der Blutzufuhr; vgl. Herzinfarkt. **infarzier**: ein Gewebestück oder Organteil infarktähnlich verändern, einen Infarkt hervorrufen

infaust, in fachspr. Fügungen: **infaustus**, ...**ta**, ...**tum** [aus lat. *infaustus* = ungünstig; unglücklich]: ungünstig (z. B. vom angenommenen Verlauf einer Krankheit bzw. einer ↑Prognose gesagt)

Infekt vgl. Infektion. **Infektiologie** [↑...logie] *w*; -: Wissenschaft und Lehre von der Entstehung, Behandlung und Verhütung von Infektionskrankheiten. **Infektion** [zu lat. *inficere*, *infectum* = hineintun; anstecken] *w*; -, -en, auch: **Infekt** *m*; -[e]s, -e: Ansteckung, lokale od. allgemeine Störung des Organismus durch Krankheitserreger, die von außen in die Organe od. Gewebe eindringen u. die Fähigkeit haben, sich zu vermehren, u. auf andere Individuen übertragen werden können. **Infektionsimmunologie** [↑Immunologie] *w*; -: Zweig der Medizin, der sich mit den Abwehrmechanismen des Körpers gegen Infektionserreger befasst.

Infektionskrankheit: durch Eindringen und Vermehrung infektionstüchtiger (virulenter) pathogener Mikroben und durch Einwirkung giftiger Stoffwechselprodukte (Toxine) dieser Erreger hervorgerufene Krankheit mit meist typischem Verlauf (z. B. Scharlach, Diphtherie). **Infektionspsychose**: Form der ↑Psychose, die während od. nach einer Infektionskrankheit auftritt (charakterisiert durch Bewusstseinsstörung, Erregungs- und Dämmerzustände). **infektios**, in fachspr. Fügungen: **infectiosus**, ...**qsa**, ...**qsum**: ansteckend; auf Ansteckung beruhend (von Krankheiten). **Infektiosität** *w*; -: Ansteckungsfähigkeit [von Mikroorganismen]

inferior, **inferius** [aus lat. *inferior* = der untere]: der (die, das) untere, weiter unten gelegen; z. B. in der Fügung ↑Facies inferior

infertil [aus lat. *infertilis* = unfruchtbar]: unfähig, ein Kind auszutragen (von der Frau gesagt). **Infertilität** Unfruchtbarkeit

Infestation [zu lat. *infestare* = anfeinden, angreifen] *w*; -, -en: = Invasion

Infibulation [zu lat. *fibula* = Nadel] *w*; -, -en: Vernähen (od. Verklammern) des Scheideneingangs zur Verhinderung des Geschlechtsverkehrs (bei bestimmten Naturvölkern)

Infiltrat [zu ↑¹in... u. ↑Filter] *s*; -[e]s, -e: Gesamtheit der in normales Gewebe eingelagerten fremdartigen (insbesondere krankheitsserregenden) Zellen, Gewebe, Flüssigkeiten u. sonstigen Substanzen. **Infiltration** *w*; -, -en: das Eindringen fremdartiger (insbesondere krankheitsserregender) Substanzen in normales Gewebe. **Infiltrationsanästhesie**: Betäubung durch Einspritzung eines Narkotikums in das Körpergewebe. **infiltrieren**: in normales Gewebe eindringen (von fremdartigen, insbesondere krankheitsserregenden, Substanzen gesagt)

Infirmität [zu lat. *infirmus* = schwach] *w*; -: Gebrechlichkeit

infizieren [aus lat. *inficere* = hineintun; anstecken]: jmdn. anstecken; eine Infektion verursachen; **sich infizieren**: sich anstecken (von Personen); infektiös werden, sich entzünden (z. B. von Wunden)

Inflammation [zu lat. *inflammare* = anzünden; entzünden] *w*; -, -en: in fachspr. Fügungen: **Inflammatio**, Pl.: ...**ignes** = Entzündung. **inflammatorisch**, in fachspr. Fügungen: **inflammatorius**, ...**ria**, ...**rium**: entzündlich; z. B. in der Fügung Crusta inflammatoria (↑Kruste)

inflatus, ...**ta**, ...**tum** [zu lat. *inflare*, *inflatum* = hineinblasen; aufblasen]: aufgebläht, vermehrt lufthaltig (bes. vom Magen-Darm-System)

inflexibel [↑²in... u. ↑flexibel]: nicht biegsam, starr (z. B. von Gelenken gesagt)

Influenza [zu lat. *influere* = hineinfließen; sich einschleichen (unmittelbar durch ital. *influenza* vermittelt)] *w*; -: veraltende Bezeichnung für ↑Grippe

Influenzavirus [↑Influenza u. ↑Virus] *s*; -, ...**ren** (meist Pl.): Gruppe von pathogenen Viren, die beim Menschen die ↑Grippe hervorrufen, Einteilung nach Matrixproteinen (in Typen A u. B) und Oberflächenstrukturen (Hämagglutinin H, Neuraminidase N), z. B. ist der Subtyp A/H1N1 der Erreger der sog. Schweinegrippe

informed consent [In'fɔ:md kəns'ent] *s*; -, -, -s: Einwilligung (nach Information und Aufklärung) eines Probanden in die Teilnahme an einem Versuch oder an einer Studie

informis, ...**me** [zu ↑²in... u. lat. *forma* = Gestalt, Form]: ungestalt, missgestaltet, unförmig

Informosom [Kurzbildung zum FW *Information* u. zu ↑...som] *s*; -s, -en (meist Pl.): Partikel, die innerhalb einer Zelle Informationen übermitteln (Biol.)

infra..., **Infra...** [aus gleichbed. lat. *infra* (Adverb u. Präposition)]: erster Wortbestandteil von zusammengesetzten Eigenschafts- od. Hauptwörtern, besonders aus dem Bereich der Anatomie, mit der Bed. »unterhalb (von etwas); jenseits von«; z. B.: infraorbital, Infrarot

infradilän [zu ↑infra... u. lat. *dies* = Tag]: jenseits der 24-Stunden-Periodik ablaufend (von Lebensvorgängen gesagt)

infraklavikulär, in fachspr. Fügungen: **infracavicularis, ...re** [zu ↑infra... u. ↑Clavicula]: unterhalb des Schlüsselbeins gelegen; z. B. in der Fügung ↑Regio infraclavicularis

Infrafraktion [zu lat. *infringere, infractum* = einbrechen; einknicken] *w*; -, -en: nur wenig klaffender, jedoch deutlich erkennbarer Knochenriss ohne ↑Dislokation, der von der Knochenoberfläche mehr od. weniger weit in die Tiefe reicht; vgl. Fraktur

inframaxillär und **inframaxillär**, in fachspr. Fügungen: **inframaxillaris, ...re** [zu ↑infra... u. ↑Maxilla]: unterhalb des Kiefers gelegen, zum Unterkiefer gehörend

infranukleär [zu ↑infra... u. ↑Nukleus]: unterhalb eines Kerns im Zentralnervensystem gelegen

infrarorbital, in fachspr. Fügungen: **infrarorbitalis, ...le** [zu ↑infra... u. ↑Orbita]: unterhalb der Augenhöhle gelegen (bes. von Gefäßen od. Nerven); z. B. in der Fügung ↑Arteria infraorbitalis

infraponiert [zu ↑infra... u. lat. *ponere, positum* = setzen, stellen]: im Alveolaranteil verkürzt und dadurch die gedachte Bissebene nicht erreichend (von Zähnen oder Zahngruppen im Einzelkiefer gesagt); Gegensatz: ↑supraponiert. **Infraposition** *w*; -, -en: vertikale Fehlstellung von Zähnen oder Zahngruppen, die im Alveolaranteil verkürzt sind und dadurch die gedachte Bissebene nicht erreichen; Gegensatz: ↑Supraposition

Infrarot [↑infra...]; *s*; -s: Bezeichnung für den Bereich elektromagnetischer Wellen, deren Frequenzen unterhalb derer des sichtbaren Lichts (jenseits des Rotspektrums) liegen (diese Strahlen zeichnen sich vor allem durch ihre Wärmewirkung aus und werden daher u. a. zu therapeutischen Zwecken angewandt)

Infraerschall [↑infra...]: unterhalb der menschlichen Hörgrenze liegender Bereich akustischer Schwingungen (von 0 bis 16 Hz)

infraspinatus, ...ta, ...tum [zu ↑infra... u. ↑Spina scapulae]: unterhalb der Schultergräte liegend, auf sie bezüglich; z. B. in der Fügung ↑Fossa infraspinata

infrasternalis, ...le [zu ↑infra... u. ↑Sternum]: unter dem Brustbein liegend; z. B. in der Fügung ↑Angulus infrasternalis

infratemporalis, ...le [zu ↑infra... u. ↑Tempora]: unterhalb der Schläfen gelegen od. verlaufend; z. B. in der Fügung ↑Fossa infratemporalis

Infundibulum [aus lat. *infundibulum*, Gen.: *infundibuli* = Trichter] *s*; -, ...la: **1**) trichterförmiger Körperteil (Anat.); im speziellen Sinne Bez. für den die ↑Hypophyse tragenden trichterförmigen Fortsatz am ↑Hypothalamus der Hirnbasis (Anat.). **2**) gemeinsamer Haar-Talgdrüsen-Ausführungsgang (Anat.). **Infundibulum ethmoidale**: trichterförmige Fortsetzung des sichelförmigen Spaltes der vorderen Siebbeinzelle, die den mittleren Na-

sengang mit der Stirnhöhle verbindet. **Infundibulum hypophysis**: trichterförmiger Stiel der Hypophyse. **Infundibulum tubae uterinae**: »Tubentrichter«, Anfangsteil des Eileiters

Infundieren [aus lat. *infundere, infusum* = hineingießen]: eine Infusion vornehmen. **Infus** *s*; -es, -e und (bes. in fachspr. Fügungen:) **Infusum** *s*; -s, ...sa: Aufguss, Drogenauszug aus zerkleinerten, mit siedendem Wasser übergossenen u. anschließend aufgekochten Pflanzenteilen. **Infusion** *w*; -, -en: Einführung größerer Flüssigkeitsmengen (z. B. physiologische Kochsalzlösung) in den Organismus, besonders über die Blutwege (intravenös), über das Unterhautgewebe (subkutan) oder durch den After (rektal). **Infusorium** *s*; -s, ...rien [...iən] (meist *Pl.*): »Aufgusstierchen«, Sammelbezeichnung für ↑Ziliaten und ↑Flagellaten (Biol.). **Infusum** vgl. Infus

Ingesta [zu lat. *ingerere, ingestum* = hineingießen, -tun] *Pl.*: Gesamtheit der in den Körper aufgenommenen festen und flüssigen Nahrung. **Ingestion** *w*; -, -en: Nahrungsaufnahme

Ingestionsallergene *Pl.*: mit der Nahrung aufgenommene Allergene (z. B. Erdbeeren). **Ingestionsallergie**: durch Aufnahme von Ingestionsallergenen über den Magen-Darm-Trakt verursachte Allergie

ingestiv [...ti:f; zu ↑Ingestion]: die Verdauung betreffend; mit der Nahrungsaufnahme zusammenhängend

Ingrediens [...di:ens; zu lat. *ingredi* = hineingehen] *s*; -, ...iēnzien [...iən] u. ...iēntia (meist *Pl.*), auch: **Ingrediēnz** *w*; -, -en (meist *Pl.*): Bezeichnung für die einzelnen Bestandteile einer Arznei **Ingrediēnz** *w*; -, -en (meist *Pl.*): Bezeichnung für die einzelnen Bestandteile einer Arznei

Inguen [aus lat. *inguen*, Gen.: *inguinis* = Leisten-gegend] *s*; -[s], [In]guilna (meist *Pl.*): Leistengegend (vorderer Teil des Leibes an den Hüften). **Inguinal**, in fachspr. Fügungen: **inguinalis, ...le**: zur Leistengegend gehörend, sie betreffend; z. B. in der Fügung ↑Ligamentum inguinale

INH: Abk. für ↑Isonikotinsäurehydrazid

Inhalation [zu lat. *inhalare, inhalatum* = anhauchen, zuhauchen] *w*; -, -en: Einatmung von Heilmitteln in Form von Dämpfen u. fein zerstäubten Flüssigkeiten (insbes. bei Erkrankungen der Atemwege)

Inhalationsallergene *Pl.*: mit der Atemluft aufgenommene Allergene (z. B. Pflanzenpollen, Pilzsporen)

Inhalationsnarkose: Narkose mit verdampfenden Flüssigkeiten od. Gasen, die vom Patienten eingeatmet werden

inhalativ [...ti:f; zu ↑Inhalation]: die Inhalation betreffend, durch Inhalation bedingt. **inhalieren**: dampfförmige od. fein zerstäubte Arzneimittel einatmen, eine ↑Inhalation vornehmen

inhibieren [aus lat. *inhibere, inhibitum* = einhalten, hemmen]: hemmen (z. B. die Wirkung eines

Enzyms). **Inhibin** *s*; -s, -e: im Organismus, bes. im Speichel, vorhandener Stoff von Bakterien hemmender Wirkung. **Inhibition** *w*; -, -en: Hemmung od. Unterdrückung der spezifischen Wirkung eines Stoffes (z. B. eines Enzyms) durch einen anderen Stoff. **Inhibitor** *m*; -s, ...toren: **1**) Stoff, der bestimmte chem. Reaktionen einzuschränken od. zu verhindern vermag. **2**) chemische Substanz, die die spezifische Wirkung anderer Substanzen (z. B. von Enzymen) aufhält od. unterdrückt. **inhibitorisch**: hemmend

inhomogen [†²in... u. † homogen]: von ungleichartiger Beschaffenheit, uneinheitlich

Inion [aus gr. *ἰών* = Muskeln am Hinterkopf; Genick] *s*; -s, *Inia*: äußerste Spitze der † *Protuberantia occipitalis externa*

inital, in fachspr. Fügungen: **initalis**, ...**le** [aus lat. *initialis* = anfänglich, ursprünglich]: am Anfang stehend; im Anfangsstadium einer Erkrankung auftretend (von bestimmten Prozessen oder Veränderungen, wie Fieber, Krämpfen usw., gesagt)

initaldosis: Dosis, die zur Einleitung einer Behandlung verabreicht wird

initalecho: bei der Echoenzephalografie von der Haut, den Temporalmuskeln und den Schädelknochen hervorgerufener Echokomplex

initaltherapie: Einleitung einer allgemeinen medikamentösen Behandlung (z. B. bei unbekanntem Erreger)

Injektion [zu lat. *injacere, iniectionem* = hineinwerfen; einflößen] *w*; -, -en: **1**) Einspritzung von Flüssigkeiten (insbesondere von flüssigen Heilmitteln) in den Körper zu therapeutischen od. diagnostischen Zwecken, u. zwar direkt in die Blutbahn († intravenös), in od. unter die Haut († intrakutan, † subkutan) oder ins Muskelgewebe († intramuskulär). **2**) starke Füllung und damit Sichtbarwerden der kleinsten Blutgefäße im Auge bei Augentzündungen. **Injektionsallergene** *Pl.*: Allergene, welche durch Einstich (z. B. Injektion oder Insektenstich) dem Organismus zugeführt werden.

injizierren: Flüssigkeiten (insbes. flüssige Heilmittel) in den Körper einspritzen

Inkaein [nach den Inka, den Angehörigen der ehemaligen indianischen Herrscher- und Adelschicht in Peru]: Bezeichnung für eine bes. Ausprägung des † Os interparietale, bei dem etwa die obere Hälfte der Hinterhauptsschuppe durch eine Quernaht abgetrennt ist (zuerst bei den Inka beobachtet)

Inkarzeration [zu †¹in... u. lat. *carcer*, Gen.: *carceris* = Umfriedung; Gewahrsam, Gefängnis] *w*; -, -en, in fachspr. Fügungen: **Incarceratio**, *Pl.*: ...iges: Einklemmung, bes. von Eingeweideteilen in einem Bruchsack. **Incarceratio herniae**: »Bruch-einklemmung«, Einklemmung eines Bruchsacks samt Inhalt in der Bruchpforte. **inkarzerieren**: sich einklemmen (von einem Bruch gesagt). **inkarzeriert**, in fachspr. Fügungen: **incarceratus**,

...**ta**, ...**tum**: eingeklemmt (von einem Bruch gesagt); z. B. in der Fügung † *Hernia incarcerata*

Inklination [zu lat. *inclinare* = hinneigen] *w*; -, -en, in fachspr. Fügungen: **Inclination**, *Pl.*: ...iges: Neigungsgrad einer gedachten Körperlinie od. -achse od. einer bestimmten Körperfläche (Organfläche), z. B. in Bezug auf die vertikale Körperachse. **Inclinatio pelvis**: »Beckenneigung«, Neigungswinkel zwischen Beckenachse u. Horizontalebene

Inkohärenz [zu †²in... u. lat. *cohaerere* = zusammenhängen] *w*; -, -en: fehlender oder gestörter innerer Zusammenhang des Gedankenablaufs (bes. bei exogen bedingten † Psychosen; Psychol., Med.)

inkompatibel [†²in... u. † kompatibel]: unverträglich (bes. von Arzneimitteln in Bezug auf andere Arzneimittel od. von Transfusionsblut in Bezug auf das Empfängerblut); Ggs.: kompatibel. **Inkompatibilität** *w*; -: Unverträglichkeit (bes. von Medikamenten oder Blutgruppen gesagt); Ggs.: Kompatibilität

inkomplett [aus lat. *incompletus* = unvollständig]: unvollständig

inkonstant [†²in... u. † konstant]: wechselnd, unbeständig

inkontinent [auch: ...'nent; aus lat. *incontinens* = nicht bei sich behaltend]: unfähig, Harn od. Stuhl willkürlich zurückzuhalten. **Inkontinenz** [auch: ...'nents] *w*; -, -en, in fachspr. Fügungen: **Incontinencia**, *Pl.*: ...iae: Unvermögen, Harn od. Stuhl willkürlich im Körper zurückzuhalten. **Incontinencia alvi**: Unvermögen, den Stuhl willkürlich im Darm zurückzuhalten (ungewollter u. manchmal unbemerkter Stuhlabgang). **Incontinencia pigmenti** = Bloch-Sulzberger-Krankheit. **Incontinencia urinae**: Unvermögen, den Urin willkürlich in der Blase zurückzuhalten (unfreiwilliger Urinabgang), u. a. bei körperlicher Belastung (Belastungsinkontinenz)

Inkoordination [†²in... u. † Koordination] *w*; -, -en: fehlendes od. gestörtes Zusammenwirken der einzelnen Muskeln einer Muskelgruppe

inkorporal [zu †¹in... u. lat. *corpus*, Gen.: *corporis* = Körper]: im Körper [eines Organs] befindlich (bes. im Sinne von: im Körper der Gebärmutter, in der Gebärmutterhöhle befindlich). **Inkorporation** *w*; -, -en: Einverleibung, Einführung eines Stoffes (insbes. Heilmittels) in den Körper, vor allem zu therapeutischen Zwecken (z. B. Einführung von Radium in den Körper zur Krebsbehandlung). **inkorporieren**: dem Organismus einverleiben, in den Organismus einbringen (insbes. Heilmittel)

Inkrement [aus lat. *incrementum* = Zuwachs, Zunahme] *s*; -[e]s, -e, in fachspr. Fügungen: **Incrementum**, *Pl.*: ...ta: neurophysiologische Bezeichnung für den Zuwachs an Intensität, den eine Erregung gegenüber dem auslösenden Reiz hat und der sich mit der Fortleitung der Erregung erhöht

Inkret [zu †¹in... u. lat. *cernere, cretum* = scheiden,

sondern; Analogiebildung nach †Sekret] *s*; -[e]s, -e, auch: **Inkretum** *s*; -s, ...ta: von einer Drüse mit innerer Sekretion nach innen abgegebener Stoff; im allg. synonym gebraucht für †Hormon; vgl. auch: Exkret. **Inkretion** *w*; -, -en: innere Sekretion; im allg. Bez. für die Sekretionstätigkeit der Hormondrüsen, die ihr Sekret unmittelbar ins Blut abgeben. **inkretorisch**: mit der inneren Sekretion zusammenhängend, der inneren Sekretion dienend

Inkrustation [zu lat. *incrustare* = mit einer Kruste überziehen] *w*; -, -en: Verkrustung, Krustenbildung; Einlagerung von Mineralsalzen im Gewebe

Inkubation [zu lat. *incubare, incubatum* = auf etwas liegen; sich niederlegen; bebrüten] *w*; -, -en: **1**) das Sichfestsetzen von Krankheitserregern im Körper. **2**) Bebrütung einer Bakterienkultur. **3**) Kurzbez. für: Inkubationszeit. **Inkubationszeit**: Zeitspanne zwischen dem Eindringen bestimmter Krankheitserreger in den Organismus und dem Ausbruch der durch sie verursachten Infektionskrankheit

Inkubator [zu lat. *incubare, incubatum* = auf etwas liegen; sich niederlegen; bebrüten] *m*; -s, ...toren: **1**) = Couveuse. **2**) Brutschrank für Bakterienkulturen

inkubieren [zu †Inkubation]: **1**) einen Säugling in die †Couveuse legen. **2**) eine Bakterienkultur bebrüten. **3**) sich im Körper festsetzen (von Krankheitserregern gesagt)

Inkubus [aus lat. *incubus* = Albdücken] *m*; -: »Albdücken«, während des Schlafs auftretende Atembeklemmung mit Angstzuständen

inkurabel, in fachspr. Fügungen: **incurabilis**, ...le [aus gleichbed. lat. *incurabilis*]: unheilbar (von Krankheiten). **Inkurabilität**: Unheilbarkeit (einer Krankheit)

Innenkörper *Pl.*: kugelige Gebilde, die besonders bei Vergiftungen mit Nitrobenzol od. Anilin in den †Erythrozyten auftreten können. **Innenkörperanämie**: durch das Auftreten von Innenkörpern (Symptom des Erythrozytenzerfalls infolge Giftwirkung) charakterisierte Anämie

innere Kapsel vgl. *Capsula interna*

innere Sekretion: Abgabe von Wirkstoffen der innersekretorischen Drüsen (z. B. der Schilddrüse) direkt in die Blutbahn; vgl. Inkretion

innersekretorische Drüsen: Drüsen mit innerer Sekretion (Epithelkörperchen, Hypophyse, Geschlechtsdrüsen, Nebenniere, Langerhans-Inseln, Schilddrüse und Zirbeldrüse)

Innervation [zu †¹in... u. Nerv] *w*; -, -en, in fachspr. Fügungen: **Innervatio**, *Pl.*: ...igines: **1**) Weiterleitung der von den Nerven aufgenommenen Reize an die einzelnen Teile u. Organe des Organismus. **2**) Versorgung eines Organs oder Körperteils mit Nerven. **innervieren**: **1**) Reize an die einzelnen Teile od. Organe des Organismus weiterleiten (von Nerven gesagt). **2**) die einzelnen Teile des Organismus mit Nerven versorgen

innocens [aus lat. *innocens* = unschädlich; unschädlich, harmlos; z. B. in der Fügung †Diabetes innocens

Inokulation [zu lat. *inoculare* = okulieren; einpflanzen] *w*; -, -en: **1**) Impfung mit pathogenen (nicht abgeschwächten) Keimen, absichtliche Einbringung von virulenten Krankheitserregern in den Organismus (als vorbeugende u. therapeutische Maßnahme). **2**) unbeabsichtigte Übertragung von Krankheitserregern bei Blutentnahmen, Injektionen od. Impfungen. **inokulieren**: **1**) eine Inokulation (1) vornehmen. **2**) Krankheitserreger im Sinne einer Inokulation (2) übertragen. **Inokulum** *s*; -s, ...la: Krankheitserreger oder Zellen, die bei der Inokulation 1) und 2) eingebracht werden

inoperabel [†²in... u. †operabel]: nicht operierbar; durch Operation nicht mehr heilbar (von Patienten mit schlechtem Allgemeinzustand gesagt bzw. von krankhaften Veränderungen, die lebensnotwendige Organe in Mitleidenschaft gezogen haben); Gegensatz: operabel. **Inoperabilität** *w*; -: Unoperierbarkeit eines Patienten; Gegensatz: Operabilität

Inopexie [zu gr. *ἰς*, Gen.: *ἰνός* = Muskel; Sehne; Gewebefaser u. gr. *πῆξις* = Befestigen; Gerinnenmachen] *w*; -: verstärkte Gerinnungsneigung des Blutes

Inosit [zu gr. *ἰς*, Gen.: *ἰνός* = Muskel; Sehne; Gewebefaser] *m*; -[e]s: Muskelzucker, zum Vitamin-B-Komplex gehörender zyklischer sechswertiger Alkohol (Vorkommen in vielen tierischen Organen, bes. in der Muskulatur)

Inositurie [†Inosit u. †...urie], dafür auch die Kurzform: **Inosurie** *w*; -, ...ien: Auftreten von Inosit im Harn

Inoskopie [gr. *ἰς*, Gen.: *ἰνός* = Muskel; Sehne; Gewebefaser u. †...skopie] *w*; -, ...ien: mikroskopische Untersuchung von Geweben auf Bakterien nach vorausgegangener Andauung des Gewebes durch †Pepsin

inotrop [gr. *ἰς*, Gen.: *ἰνός* = Muskel; Sehne; Gewebefaser u. †...trop]: muskelwirksam, die Kontraktionsfähigkeit von Muskeln, insbesondere des Herzmuskels, beeinflussend (z. B. von Vagus- bzw. Sympathikusreizen, auch von Arzneimitteln gesagt). **Inotropie** *w*; -, ...ien: Beeinflussung der Kontraktionsfähigkeit von Muskeln. **Inotropikum** *s*; -s, ...ka: Substanz, die die Kontraktionsfähigkeit vor allem des Herzmuskels steigert

INR: Abk. für *International normalized ratio*, Maßzahl bei der †Thrombokinasezeit

Insalivation [zu †¹in... u. lat. *saliva* = Speichel] *w*; -, -en: »Einspeichelung«, Vorgang der innigen Vermengung u. Vermischung der aufgenommenen Speisen mit Speichel im oberen Verdauungstrakt (speziell beim Kauakt)

insan [aus lat. *insanus* = toll, wahnsinnig]: psychisch krank, unzurechnungsfähig. **Insania** *w*; -, ...iae: allg. Bez. für psychische Erkrankungen; wird heute nur noch selten in Wortzusammensetzung

gen (z. B. *Insania senilis* für Altersdemenz, Altersdepression) gebraucht

Inscriptio [zu lat. *inscribere, inscriptum* = in oder auf etwas schreiben, aufprägen] *w*; -, ...ti|ōnes; in der Fügung: **Inscriptiōnes tendineae** = Intersections tendineae

insektizid [zum FW *Insekt* und zu lat. *caedere* (in Zus. *-cidere*) = hauen, schlagen; töten]: Insekten vernichtend (bes. von chem. Substanzen). **Insektizid** *s*; [-e]s, -e: [chem.] Mittel zur Vernichtung von Insekten

Insel [aus lat. *insula*, Gen.: *insulae* = Insel] *w*; -, -n, in der anatomischen Nomenklatur: **Insula** *w*; -, ...lae: dreiseitiger Lappen der Großhirnrinde, der in der Tiefe des ↑ *Sulcus lateralis* liegt

Inselhormon vgl. *Insulin*

Insellappen ↑ *Insel*

Inselorgan: gelegentliche Bez. für die ↑ *Langerhans-Inseln*

Inselzelle: Zelle der ↑ *Langerhans-Inseln*

Insemination [zu lat. *inseminare* = einsäen; befruchten] *w*; -, -en: »Besamung«, und zwar: **1**) Eindringen des ↑ *Spermiums* in das reife Ei bei der Befruchtung. **2**) künstliche Befruchtung

insensibel [auch: 'in...; ↑²in... u. ↑ *sensibel*], in fachspr. Fügungen: **insensibilis, ...le**: unempfindlich gegenüber Außenreizen; schmerzunempfindlich. **Insensibilität** *w*; -: Reiz- oder Schmerz-unempfindlichkeit

insensitiv: unempfindlich. **Insensitivität**: Unempfindlichkeit, Nichtansprechen auf bestimmte Medikamente

inserie|ren [aus lat. *inserere, insertum* = hineinfügen]: **1**) an einem Knochen ansetzen (von Muskeln oder Sehnen). **2**) am Mutterkuchen ansetzen (von der Nabelschnur). **Insertion** *w*; -, -en, in fachspr. Fügungen: **Insertio**, *Pl.*: ...i|ōnes: **a**) Ansatzstelle eines Muskels bzw. der dazu gehörenden Muskelsehne am Knochen; **b**) Ansatzstelle der Nabelschnur am Mutterkuchen. **Insertio centralis**: Ansatz der Nabelschnur in der Mitte der Plazenta. **Insertio lateralis**: Ansatz der Nabelschnur seitlich vom Zentrum der Plazenta. **Insertio marginalis**: Ansatz der Nabelschnur am Rande der Plazenta. **Insertio velamentosa**: Ansatz der Nabelschnur an den Eihäuten. **insertiv** [...ti:f]: einfürend (beim Geschlechtsverkehr den Penis in die Scheide); Gegensatz: *rezeptiv*

insidiös [aus lat. *insidiosus* = hinterlistig, heimtückisch]: heimtückisch, schleichend (von Krankheiten)

insipidus, ...da, ...dum [aus lat. *insipidus* = unschmackhaft]: ohne Geschmack, geschmacklos (bes. von der ausgeschiedenen Harnflüssigkeit bei ↑ *Diabetes insipidus* gesagt, die nicht den charakteristisch süßen Geschmack wie bei ↑ *Diabetes mellitus* hat)

in situ [lat. *situs* = Lage]: in natürlicher Lage (bezogen auf die Lage eines Organs, Gewebes od. sonstigen Körperteils im Organismus)

Insler-Score: Bewertung von Proben des Zervix-Schleims zur Zykluskontrolle im Rahmen einer Sterilitätsuntersuchung

Insolation [zu lat. *insolare* = der Sonne aussetzen] *w*; -, -en: »Sonnenstich«, als Folge einer längeren Sonneneinstrahlung, vor allem auf den unbedeckten Kopf, auftretende Übelkeit mit Schwindel, Kopfschmerzen, Brechreiz und meningalen Reizerscheinungen

insolubel [↑²in... u. ↑ *solubel*]: unlöslich (von chem. Stoffen gesagt)

Insomnie, in fachspr. Fügungen: **Insomnia** [aus lat. *insomnia* = Schlaflosigkeit] *w*; -: Schlaflosigkeit

Inspektion [zu lat. *inspicere, inspectum* = hineinschauen, besichtigen] *w*; -, -en: die äußerliche Untersuchung eines Patienten durch Augenschein

Inspiration, in fachspr. Fügungen: **Inspiratio** [zu ↑¹in... u. lat. *spirare* = blasen, wehen; atmen] *w*; -: Einatmung. **inspiratorisch**: die Einatmung betreffend

Inspektion [zu ↑¹in... u. lat. *spissus* = dicht, dick] *w*; -, -en: Eindampfung, Eindickung von Flüssigkeiten; Eindickung, Eintrocknung von Blut od. Gewebe durch Flüssigkeitsentzug

instabil [auch: ...bi:l; ↑²in... u. ↑ *stabil*]: unbeständig; zerfallend, sich zersetzend (z. B. von Lösungen). **Instabilität** *w*; -: **1**) Unbeständigkeit (z. B. von Lösungen). **2**) in fachspr. Fügungen: **Instabilitas** *w*; -: unruhige Bewegung, Zittern (z. B. von Muskeln, Extremitäten). **Instabilitas choreiformis** [-...re-1...]: Unruhe der Gliedmaßen und des Rumpfes (z. B. bei der spinalen ↑ *Heredoataxie*). **Instabilitas oculorum** [↑ *Oculus*] = *Nystagmus*

Instillation [zu lat. *instillare* = einträufeln] *w*; -, -en, in fachspr. Fügungen: **Instillatio**, *Pl.*: ...i|ōnes: Einträufelung, tropfenweise Verabreichung von Flüssigkeiten (insbes. flüssigen Arzneimitteln) unter die Haut, in die Blutbahn oder in Körperhöhlen. **instillieren**: Flüssigkeiten in den Organismus einträufeln

Instrumentarium [zu lat. *instrumentum* = Werkzeug] *s*; -s, ...rien [...tən]: Gesamtheit der zu einer ärztlichen Einrichtung gehörenden oder für eine diagnostische oder therapeutische Maßnahme erforderlichen medizinischen Instrumente. **instrumentell**: mithilfe medizinischer Instrumente erfolgend (bes. von Untersuchungen). **instrumentieren**: dem Arzt die für eine Untersuchung oder einen Eingriff (bes. Operation) erforderlichen medizinischen Instrumente anreichen

Insudat [Analogiebildung mit dem Präfix ↑¹in... zu ↑ *Exsudat*] *s*; [-e]s, -e: entzündliche Ausschüttung; proteinhaltige Flüssigkeit, die bei Entzündungen in den Gefäßen verbleibt **Insudation** *w*; -, -en: Absonderung eines Insudats. **insudativ** [...ti:f]: mit Insudation zusammenhängend, verbunden

insuffizient [auch: ...i-'ent; ↑²in... u. ↑ *suffizient*]: unzureichend, ungenügend (von der Leistungsfä-

higkeit eines Organs). **Insuffizienz** [auch: ...-ents; † Suffizienz] *w*; -, -en, in fachspr. Fügungen: **Insufficiētia**, *Pl.*: ...iae: Funktionsschwäche, ungenügende Arbeitsleistung eines Organs

Insufflation [zu † *in...*, † *sub...* u. lat. *flare* = blasen] *w*; -, -en: Einblasung bzw. Einspritzung von pulverigen, flüssigen od. gasförmigen Substanzen, z. B. Medikamenten, in Körperhöhlen od. Gefäße. **insufflieren**: eine Insufflation vornehmen

Insula *vgl.* Insel

Insulin [zu lat. *insula* = Insel (hier im Sinne von »Langerhans-Inseln«)] *s*; -s, -e: Hormon der Bauchspeicheldrüse, das die Glykogenbildung und den oxidativen Abbau der Kohlenhydrate im Organismus anregt und damit den Blutzuckerspiegel reguliert.

Insulinämie [† Insulin u. † ...ämie] *w*; -, ...ien: vermehrtes Auftreten von Insulin im Blut **insulinpflichtig**: Bez. für ein Stadium der Zuckerkrankheit, das mit Insulin behandelt werden muss

Insulinpumpe: Vorrichtung zur automatisierten Insulingabe, die innerhalb oder außerhalb des Körpers getragen wird

Insulinresistenz [† Insulin u. † Resistenz]: Verminderung der Insulinwirkung durch eine verstärkte enzymatische Spaltung von Insulin, eine Beeinträchtigung der Bindung des Hormons an die Zielzellen bzw. dessen Aufnahme in die Zellen oder die Bindung von Insulin an Insulinantikörper

Insulinschock: durch Hypoglykämie infolge hoher Insulingaben ausgelöster Schock (bei Diabetikern infolge von Diätfehlern auftretend; auch künstlich erzeugt zur Behandlung der Schizophrenie)

Insulitis [zu lat. *insula* = Insel (hier im Sinne von »Langerhans-Inseln«)] *w*; -, ...itiden (in fachspr. Fügungen: ...itides): lymphozytäre und histiozytäre Infiltrate am Inselgewebe der Bauchspeicheldrüse (im Anfangsstadium der kindlichen und jugendlichen Zuckerkrankheit)

Insulom [zu lat. *insula* = Insel (hier im Sinne von »Langerhans-Inseln«)] *s*; -s, -e, in fachspr. Fügungen: **Insuloma**, *Pl.*: -ta: gutartige Geschwulst der † Langerhans-Inseln

Insult [zu lat. *insilire*, *insultum* = in od. auf etwas springen] *m*; -[e]s, -e = Anfall

intakt, in fachspr. Fügungen: **intactus**, ...ta, ...tum [aus gleichbed. lat. *intactus*]: unversehrt, unverletzt; unberührt; z. B. in der Fügung † Hymen *intactus*

Integrase *w*; -: (Humangenetik) von Retroviren produziertes Enzym, das den Einbau der Virus-RNA in das Genom der Wirtszelle ermöglicht

inteligierend [zu lat. *integer* = unberührt, unversehrt; ganz]: zu einem Ganzen notwendig gehörend; wesentlich, unerlässlich.

Integrin: Glykoprotein, das den Kontakt von Zellen vermittelt.

Integrität *w*; -: Unversehrtheit (z. B. eines Organs)

Integument [aus lat. *integumentum* = Bedeckung, Hülle] *s*; -[e]s, -e, in fachspr. Fügungen: **In-**

tegumentum, *Pl.*: ...ta: Gesamtheit aller Hautschichten der Körperoberfläche bei Tier u. Mensch, einschließlich der Haare, Federn, Stacheln, Kalkpanzer usw. (Biol.). **Integumentum commune**: die äußere Haut des Körpers; *vgl.* Kutis

Intellekt [zu lat. *intellegere*, *intellectum* = mit Sinn u. Verstand wahrnehmen; erkennen; verstehen] *m*; -[e]s: Denkvermögen, Erkenntnisvermögen, Verstand. **Intelligenz** *w*; -, -en: Denk- u. Erkenntnisfähigkeit; schnelle Auffassungsgabe; Klugheit. **Intelligenzquotient**: Zahlenwert, der sich aus dem Verhältnis des Intelligenzalters (IA) zum Lebensalter (LA) gemäß der Formel $IQ = (IA/LA) \times 100$ ergibt (im Normalfalle = 100; bei hochgradiger geistiger Behinderung weniger als 60, bei mittelgradiger 60–70, bei leichter 70–80; Abk.: IQ)

Intensimeter [Kurzbildung zum FW *Intensität* u. † ...meter] *s*; -s, -: Instrument zur Messung (u. genauen Dosierung) der Strahlungsenergie von Röntgenstrahlen

Intensivbehandlung [...i:f...; frz. *intensif* = gründlich]: Behandlung auf einer Intensivstation.

Intensivmedizin: Lehre von den schweren, akut lebensbedrohenden Erkrankungen und deren Behandlung. **intensivmedizinisch**: die Intensivmedizin betreffend. **Intensivstation**: relativ kleine, personell, räumlich und technisch optimal ausgestattete Krankenstation zur raschen Diagnosesstellung, intensiven Behandlung und ständigen Überwachung von Patienten in akuter Lebensgefahr

Intention [aus lat. *intentio* = Spannung; Anstrengung; Absicht] *w*; -, -en: **1**) Anspannung, Anstrengung; zielgerichtete Bewegung. **2**) Verlauf der Wundheilung; *vgl.* auch: per primam intentionem u. per secundam intentionem

Intentionskrampf: tonischer Krampf der Muskulatur, vor allem im Bereich des Bewegungsapparates bei willkürlichen Bewegungen (Vorkommen z. B. bei † Tetanie)

Intentionszitter: »Zielwackeln«, bei Durchführung einer bestimmten Bewegung auftretende unwillkürliche Wackelbewegungen der Hände od. Finger (Vorkommen u. a. bei der † multiplen Sklerose u. bei Kleinhirnerkrankungen)

in ter..., In ter...

(lat. *inter* »zwischen, unter, inmitten; während«)

Präfix mit der Bedeutung »zwischen« (lokal, temporal u. übertragen):

- intermediär
- Interferenz
- interdental
- Interposition
- Intervention

Interaktion [zu † *inter...* u. lat. *agere*, *actum* = handeln, tätig werden] *w*; -, -en: gegenseitige Beein-

flussung von Arzneimitteln im Sinne einer Verstärkung oder Abschwächung der Wirkung

interarytaenoideus, ...*dea*, ...*delum* [†inter... u. arytaenoideus (in der Fügung †Cartilago arytaenoidea)]; in der Mitte des Gießbeckenknorpels liegend; z. B. †Incisura interarytaenoidea

interatrialis, ...*le* [zu †inter... u. †Atrium]; zwischen den Herzvorhöfen liegend; z. B. in der Fügung †Septum interatriale

intercarpeus, ...*pega*, ...*peum* [zu †inter... u. †Carpus]; zwischen den Handwurzelknochen liegend; z. B. in der Fügung †Articulatio intercarpea

interchondralis, ...*le* [zu †inter... u. *gr. χόνδρος* = Korn; Knorpel]; zwischen Knorpeln liegend; z. B. in der Fügung †Articulationes interchondrales

intercondylaris, ...*re* [zu †inter... u. †Condylus]; zwischen den Gelenkfortsätzen liegend; z. B. in der Fügung †Eminentia intercondylaris

intercostalis vgl. interkostal

intercruralis, ...*le* [zu †inter... u. †Crus]; zwischen den Schenkeln [eines Organs] liegend; z. B. in der Fügung †Fibrae intercrurales

intercurrens vgl. interkurrent

interdental [zu †inter... u. †Dens]; zw. den Zähnen liegend, den Zahnzwischenraum betreffend

interdigital, in fachspr. Fügungen: **interdigitalis**, ...*le* [zu †inter... u. †Digitus]; zwischen den Fingern oder Zehen, den Finger- oder Zehenzwischenraum betreffend

Interdigitalmykose: Pilzbefall der Haut zwischen den Fingern bzw. Zehen

Interferenz [zu †inter... u. *lat. ferre* = tragen, bringen] *w*; -, -en: **1**) Überlagerung und gegenseitige Verstärkung bzw. Abschwächung kohärenter Schwingungen (Phys.). **2**) Phasenverschiebung bei rhythmisch ablaufenden Vorgängen (insbes. bei den Herzmuskeleregungen; vgl. Interferenzdissoziation; Med.). **3**) Hemmung eines biologischen Vorgangs durch einen gleichzeitigen und gleichartigen anderen (z. B. Hemmung des Chromosomenaustauschs in der Nähe eines bereits erfolgten Chromosomenbruchs, einer Virusinfektion durch ein anderes Virus u. a.; Biol., Med.)

Interferenzdissoziation: Störung in der Periodik der Herzaktionsströme als Folge einer zeitlichen Verschiebung bestimmter Erregungsphasen (z. B. Verlängerung der normalen Überleitungszeit der Erregungen vom Vorhof zur Kammer; führt zu Blockade der Herzrhythmickeit)

Interferenzmikroskopie: mikroskopische Untersuchungsmethode, bei der die †Interferenz (1) zweier kohärenter Strahlenbündel zur Betrachtung ungefärbter Objekte genutzt wird

Interferometer [Kurzbildung zu †Interferenz u. †...meter] *s*; -s, -: Gerät, mit dem man unter Ausnutzung der †Interferenz (1) Messungen ausführt (z. B.: Messung von Wellenlängen, von Konzentration u. Brechungsindex an Gasen, Flüssigkeiten u. a.; Phys.)

Interferon [zu †inter... u. *lat. ferre* = tragen, brin-

gen] *s*; -s, -e: Hemmstoff der Virussyntese, der sich nach Eintritt eines Virus in eine Zelle aufgrund der Wechselwirkung zwischen beiden bildet und den Organismus vor Virusinfektionen schützt; man unterscheidet drei Klassen: Alpha-, Beta- und Gammainterferon

Interglobulardentin [zu †inter..., *lat. globulus* = Kügelchen u. †Dentin] *s*; -s: nicht verkalktes Zahnbein zwischen der Dentin- und Zementgrenze des Zahns

interilioabdominalis, ...*le* [zu †inter..., †Os ilium u. †Abdomen]; im Bereich von Darmbein und Unterbauch erfolgend (von Operationen); z. B. in der Fügung †Exarticulatio interilioabdominalis

Interkalaristaphylom [zu *lat. intercalare* = einschalten; einschieben u. †Staphylom] *s*; -s, -e: krankhafte Vorwölbung der Aderhaut zwischen Regenbogenhaut u. Ziliarkörper des Auges

interkostal, in fachspr. Fügungen: **intercostalis**, ...*le* [zu †inter... u. †Costa]; zwischen den Rippen liegend; z. B. in der Fügung †Musculi intercostales externi

Interkostalanästhesie: Schmerzbetäubung im Bereich der Zwischenrippennerven

Interkostalneuralgie: von den Zwischenrippennerven ausgehende Neuralgie

Interkostalraum: Raum zwischen zwei benachbarten Rippen; Abk.: ICR

Interkrikothyrotomie [zu †inter..., †cricothyroideus (in der Fügung †Ligamentum cricothyroideum) u. †...tomie] *w*; -, ...*jen*: = Koniotomie

interkurrent, auch: **interkurrierend**, in fachspr. Fügungen: **intercurrens** [zu *lat. intercurrere* = dazwischenlaufen; dazwischentreten]: dazwischentretend (von außerrhythmischen Pulsschlägen gesagt); hinzukommend (von einer Krankheit, die zusätzlich zu einer bereits bestehenden auftritt)

interlabial, in fachspr. Fügungen: **interlabialis**, ...*le* [zu †inter... u. †Labium]; zwischen den Lippen [befindlich]; zwischen den †Labien (eines Organs) liegend. **Interlabialmykose**: Pilzerkrankung im Bereich der Mundwinkel, die u. a. zu Schleimhaut-einrissen führt

Interleukin [†inter... u. †Leukin] *s*; -s, -e (meist *Pl.*): Bez. für einzelne Faktoren der †Lymphokine; Abk.: IL. **Interleukin-2**: von T-Helferzellen, nach der Stimulation mit Antigen gebildetes Zytokin, wichtiges Signal für die adaptive Immunantwort

interlobär, in fachspr. Fügungen: **interlobaris**, ...*re* [zu †inter... u. †Lobus]; zwischen den einzelnen Lungenlappen liegend, den Raum zwischen den Lungenlappen betreffend; z. B. in der Fügung †Arteriae interlobares

interlobulär, in fachspr. Fügungen: **interlobularis**, ...*re* [zu †inter u. †Lobulus]; zwischen den Lungenläppchen liegend; z. B. in der Fügung †Arteriae interlobulares

intermaxillar u. **intermaxillär**, in fachsprachl. Fügungen: **intermaxillaris**, ...*re* [zu †inter... u. †Ma-

xilla]; zwischen den Kiefern liegend. **Intermaxillärknochen** = Os incisivum

intermediär [zu lat. *intermedius* = zwischen etwas befindlich]; dazwischenliegend; ein Zwischenglied bildend. **intermediärer Stoffwechsel**: Zwischenstoffwechsel, Bez. für die Gesamtheit der einzelnen Stoffwechselphasen, in denen sich die Umwandlung des Ausgangsproduktes in das Endprodukt vollzieht. **Intermediärhaar**: Kopfbehaarung des Kleinkindes

intermediate density lipoproteins [Intər'mi:djət 'densɪtɪ lɪpɒrəʊtɪnz; engl. = Lipoproteine mittlerer Dichte] *Pl.*: Plasmalipoproteine, deren Dichtebereich zwischen den sehr niedrigen (↑ very low density lipoproteins) und den niedrigen (↓ low density lipoproteins) Proteinen liegt; Abk.: IDL

Intermedin [zu ↑ *intermedius* (in der Fügung ↑ *Pars intermedia*)] *s*; -*s*: Hormon, das vom Mittellappen der ↑ Hypophyse produziert wird u. auf die Pigmentierung der Haut Einfluss hat

intermedius, ...dia, ...dium [aus lat. *intermedius* = zwischen etwas befindlich]; in der Mitte liegend; z. B. in der Fügung ↑ *Pars intermedia*

intermenstrual, auch: **intermenstruell**, in fachspr. Fügungen: **intermenstruellis, ...le** [zu ↑ *inter...* u. lat. *menstrua* = Monatsfluss, Menstruation]; zwischen zwei ↑ Menstruationen liegend; den Zeitraum zwischen zwei Menstruationen betreffend. **Intermenstrulum** *s*; -*s*, ...*strua* od. ...*struen* [...*uən*]; Zeitraum zwischen zwei Regelblutungen

intermetacarpelus, ...pea, ...pelum [zu ↑ *inter...* u. ↑ *Metacarpus*]; zwischen den Mittelhandknochen befindlich; z. B. in der Fügung ↑ *Articulationes intermetacarpeae*

intermetatarselus, ...sea, ...selum [zu ↑ *inter...* u. ↑ *Metatarsus*]; zwischen den Mittelfußknochen befindlich; z. B. in der Fügung ↑ *Articulationes intermetatarseeae*

Intermission [zu lat. *intermittere, intermissum* = unterbrechen; eine Zeit verstreichen lassen] *w*; -, -en: zeitweiliges Zurücktreten von Krankheitssymptomen. **intermittieren**: zeitweilig zurücktreten (von Krankheitssymptomen). **intermittierend**, in fachspr. Fügungen: **intermittens**: zeitweilig aussetzend, zurücktretend (von Krankheitssymptomen); zwischenzeitlich nachlassend, absinkend, stark wechselnd (vom Fieber). **intermittierendes Hinken** vgl. *Claudicatio intermittens*

intern [aus lat. *internus* = im Inneren befindlich, innerlich]; innerlich; die inneren Organe betreffend. **interne Medizin**: »innere Medizin«, Teilgebiet der Medizin, das sich mit den Erkrankungen der inneren Organe u. deren konservativer (nicht operativer) Behandlung befasst

International Classification of Diseases [Intər'næʃənəl klæsɪfɪ'keɪʃən əv dɪ'zɪ:sɪs; engl. = internationale Klassifikation der Krankheiten] *w*; - - -: von der WHO zusammengestellter fünfstelliger Schlüssel aller Krankheiten; Abk.: ICD

Internationale Einheit: international festgelegte Maßeinheit für die Menge bzw. Wirkungsintensität bestimmter pharmazeutisch hergestellter biologischer Wirkstoffe wie Antibiotika, Vitamine, Hormone u. a.; Abk.: I. E. oder IE

Internist [zu ↑ *intern*] *m*; -en, -en: Facharzt für innere Krankheiten; vgl. interne Medizin. **internistisch**: die innere Medizin betreffend

Internum [aus lat. *internus* = im Inneren gelegen, innerer] *s*; -*s*, ...*na*: Arzneimittel zur innerlichen Anwendung; Ggs.: Externum. **internus, ...na, ...num**: innerer, nach innen gelegen; tiefer liegend; z. B. in den Fügungen ↑ *Hordeolum internum*, ↑ *Arteria iliaca interna* (Med., Anat.)

interlösär, in fachspr. Fügungen: **interlöselus, ...ea, ...elum** [zu ↑ *inter...* u. ↑ *Os*]; zwischen Knochen befindlich, Zwischenknochen...; z. B. in der Fügung ↑ *Arteria interossea communis* (Anat.)

interpeduncularis, ...re [zu ↑ *inter...* u. ↑ *Pedunculus*]; zwischen den Schenkeln des Großhirns liegend; z. B. in der Fügung ↑ *Fossa interpeduncularis*

interphalangeus, ...ga, ...gelum [zu ↑ *inter...* u. ↑ *Phalanx*]; zwischen den Finger- bzw. Zehengliedern befindlich; z. B. in der Fügung ↑ *Articulationes interphalangeae*

interpleural [zu ↑ *inter...* u. ↑ *Pleura*]; zwischen ↑ *Pleura parietalis* u. ↑ *Pleura pulmonalis* liegend.

Interpleuralraum: Spaltraum zwischen den beiden Brustfellblättern

Interponat [zu lat. *interponere, interpositum* = dazwischensetzen, -stellen, -legen] *s*; -[e]*s*, -e: zwischengeschaltetes Ersatzstück bei rekonstruktiven Operationen. **Interposition** *w*; -, -en, in fachspr. Fügungen: **Interpositio, Pl.**: ...*ignes*:

1) Lagerung von Weichteilen zwischen Knochenbrüchenden. **2**) operative Einlagerung der Gebärmutter zwischen Blase u. vorderer Scheidenwand (bei Scheidenvorfall)

interpubicus, ...ca, ...cum [zu ↑ *inter...* u. ↑ *Os pubis*]; in der Mitte des Schambeins gelegen; z. B. in der Fügung ↑ *Discus interpubicus*

interradicularis, ...re [zu ↑ *inter...* und ↑ *Radix*]; zwischen den Zahnwurzeln liegend; in der Fügung ↑ *Septa interradicularia* (Anat.)

Interrenalismus [zu ↑ *inter...* u. ↑ *Ren*] *m*; -: Bezeichnung für Krankheitsbilder, die als Folge einer Überproduktion von Nebennierenandrogenen entstehen. **Interrenin** *s*; -*s*: = Kortikoid

Interruption [zu lat. *interrumpere, interruptum* = unterbrechen] *w*; -, -en, in fachspr. Fügungen: **Interruption, Pl.**: ...*ignes*: Unterbrechung eines bestehenden Zustandes oder eines Vorgangs; meist Kurzbezeichnung für: **Interruption coitus** oder **Interruption graviditatis**. **Interruption coitus**: Unterbrechung des Geschlechtsverkehrs vor dem ↑ *Orgasmus* (meist als Maßnahme zur Empfängnisverhütung). **Interruption graviditatis**: künstliche Unterbrechung einer bestehenden Schwangerschaft durch einen [ärztlichen] Eingriff od. mithilfe von chem. Stoffen bzw. Medikamenten.

inter|ruptus, ...ta, ...tum: unterbrochen, abgebrochen; z. B. in der Fügung † Coitus interruptus

interscapularis vgl. interskapulär

inter|scapulo|thoracalis, ...le [zu † inter... † Scapula u. † Thorax]: zu Schulterblatt u. Brustkorb gehörend, sie betreffend; z. B. † Amputatio interscapulothoracalis

Inter|sectio [aus lat. *intersectio* = Einschnitt] *w*; -, ...tiqnes, in der Fügung: **Inter|sectiqnes tendi|neae:** Zwischensehnen des geraden Bauchmuskels (Anat.)

Inter|sex [zu † inter... u. lat. *sexus* = Geschlecht] *m*; -es, -e: Individuum, das die charakteristischen Merkmale der Intersexualität zeigt (Biol.). **Inter|sexualität** *w*; -: Vorkommen von männlichen und weiblichen Geschlechtsmerkmalen und Eigenschaften in einem Individuum einer normalerweise getrenntgeschlechtigen Art (sexuelle Zwischenform, eine Form des Scheinzwittertums; Biol.). **inter|sexuell:** eine geschlechtliche Zwischenform im Sinne der Intersexualität zeigend (von Individuen)

inter|skapulär u. **inter|skapulär,** in fachspr. Fügungen: **inter|scapularis, ...re** [zu † inter... u. † Scapula]: zwischen den Schulterblättern gelegen, den Raum zwischen den Schulterblättern betreffend

Inter|skapular|linie: gedachte Orientierungslinie, die in der Mitte zwischen der Medianlinie (senkrechte Orientierungslinie in Höhe der Dornfortsätze der Wirbelkörper) und einer gedachten Orientierungslinie liegt, die senkrecht durch die untere Schulterblatteecke verläuft

inter|spinal, in fachspr. Fügungen: **inter|spinalis, ...le** [zu † inter... u. † Spina]: zwischen den Wirbel-dornfortsätzen befindlich, diesen Raum betreffend; z. B. in der Fügung † Ligamentum inter-spinale

Inter|spinal|linie: **1)** gedachte Linie zwischen den beiden vorderen, oberen Darmbeinstacheln (als † Distantia spinarum bei der Beckenuntersuchung oft angewandt). **2)** gedachte Verbindungslinie zwischen beiden Schulterblattgräten

inter|stitial|zellen|stimulie|rendes Hormon: in den eosinophilen Zellen des Hypophysenvorderlappens gebildetes Hormon, das beim Mann die Synthese des Testosterons und das Wachstum der akzessorischen Sexualorgane stimuliert, identisch mit dem † luteinisierenden Hormon der Frau; Abk.: ICSH

inter|stitiell, in fachspr. Fügungen: **inter|stitia|lis, ...le** [zu † Interstitium]: im Zwischengewebe (vgl. Interstitium 2) gelegen od. ablaufend (u. a. von Entzündungen gesagt); z. B. in der Fügung † Pneumonia interstitialis. **Inter|stitium** [aus lat. *interstitium* = Zwischenraum] *s*; -s, ...stjtien [...æŋ] od. ...stjtia: **1)** Zwischenraum zwischen Körperorganen od. Körperteilen (z. B. zwischen den Zähnen). **2)** auch: **inter|stitiell|es Gewebe:** Zwischengewebe, Bezeichnung für das nerven- u.

gefäßführende Binde- od. Stützgewebe, das die Zwischenräume im spezifischen Gewebe († Parenchym) eines Organs ausfüllt bzw. das Parenchym umgibt

inter|tarseus, ...sea, ...selum, auch: **inter|tarsicus, ...ca, ...cum** [zu † inter... u. † Tarsus]: zwischen den Fußwurzelknochen liegend; z. B. in der Fügung † Articulationes intertarsae

inter|tragicus, ...ca, ...cum [zu † inter... u. † Tragus]: zwischen † Tragus u. † Antitragus (in der Ohrmuschel) liegend; z. B. in der Fügung † Incisura intertragica

inter|triginös [zu lat. *intertrigo*, Gen.: *intertriginis* = wund geriebene Stelle]: die Intertrigo betreffend, wund im Sinne einer Intertrigo. **Inter|trigo** *w*; -, ...trigines: Wundsein, Hautwulf, unscharf umschriebene Hautentzündung im Bereich von Hautregionen, die flächenhaft aneinandergrenzen u. sich bei Bewegungen leicht u. häufig aneinanderreiben (z. B. Oberschenkel, Gesäßbacken)

inter|tro|chantericus, ...ca, ...cum [zu † inter... u. † Trochanter]: zwischen den beiden Rollhügeln liegend; z. B. in der Fügung † Crista intertrochanterica (Anat.)

Inter|vall [aus lat. *intervallum* = Zwischenraum; Zwischenzeit] *s*; -[e]s, -e: symptomfreie od. schmerzfreie Zwischenzeit im Verlaufe einer Krankheit

Inter|vall|therapie: Behandlung einer Krankheit mit zwischengeschalteten Pausen

Inter|vall|training [...tre..., auch: ...træ...]: Trainingsmethode zur Verbesserung der körperlichen Ausdauer (z. B. bei der Rehabilitation), die durch einen planmäßigen Wechsel zwischen kürzeren Trainingsbelastungen und nicht bis zur Erholung führenden Pausen charakterisiert ist

Inter|vention [frz., von spätlat. *interventio* = Vermittlung] *w*; -, -en: medikamentöse od. operative Behandlungsmaßnahme. **inter|ventio|nell:** medikamentös od. operativ eingreifend

inter|ven|trikulär, in fachspr. Fügungen: **inter|ven|tricularis, ...re** [zu † inter... u. † Ventrikel]: zwischen zwei Ventrikeln gelegen; im speziellen Sinne: zwischen den Herzkammern liegend; die Kammerscheidewand betreffend; z. B. in der Fügung † Septum interventriculare

inter|verte|bral, in fachspr. Fügungen: **inter|verte|bralis, ...le** [zu † inter... und † Vertebra]: zwischen den Wirbeln liegend, den Zwischenwirbelkörperraum betreffend; z. B. in der Fügung † Discus intervertebralis

inter|villös [zu † inter... u. † Villus]: zwischen den Eihautzotten gelegen

inter|zellular u. **inter|zellulär** [zu † inter... u. † Cellula]: zwischen den Zellen liegend, den Zwischenzellraum betreffend

Interzeption [aus engl. *intercept* = abfangen, unterbrechen, (Weg) abschneiden] Verhinderung der † Nidation des befruchteten Eies, Form der Schwangerschaftsverhinderung

intestinal, in fachspr. Fügungen: **intestinalis**,...**le** [zu ↑Intestinum]: zum Darmkanal gehörend, ihn betreffend, von ihm ausgehend; die Eingeweide betreffend; z. B. in der Fügung ↑Glandulae intestinales

Intestinum [aus lat. *intestinum*, Gen.: *intestini* = Darm (zu lat. *intestinus* = inwendig, innerlich)] **s**; -, ...**nen** u. (in fachspr. Fügungen nur:) ...**na**: der Darmkanal in seiner Gesamtheit (zwischen Magenausgang u. After); in fachspr. Fügungen auch Bezeichnung für die einzelnen Abschnitte des Darmkanals. **Intestinum caecum**: ältere anat. Bezeichnung für ↑Zäkum. **Intestinum colon**: ältere anat. Bezeichnung für ↑Kolon. **Intestinum crassum**: »Dickdarm«, der an den Dünndarm angeschlossene kürzere u. dickere Abschnitt des Darmkanals, der sich aus Blinddarm, Grimmdarm u. Mastdarm zusammensetzt. **Intestinum duodenum**: ältere anat. Bezeichnung für ↑Duodenum. **Intestinum ileum**: ältere anat. Bezeichnung für ↑Ileum. **Intestinum jejunum**: ältere anat. Bez. für ↑Jejunum. **Intestinum rectum**: ältere anat. Bezeichnung für ↑Rektum. **Intestinum tenue** [- te:nuə]: »Dünndarm«, der sich an den Magenausgang anschließende dünnere, beim erwachsenen Menschen etwa 3–4 m lange Abschnitt des Darmkanals, der sich aus Zwölffinger-, Leer- u. Krummdarm zusammensetzt

Intima **w**; -, ...**mä**: übliche Kurzbezeichnung für ↑Tunica intima. **intimal**: die innere Schicht der Blutgefäßwand betreffend. **intimus**, ...**ma**, ...**mum** [aus lat. *intimus* = innerste]: innerster (innerste, innerstes), am weitesten innen gelegen (Adjektiv, das als Attribut in fachspr. Fügungen die genauere Lage eines Organs od. Körperteils angibt); z. B. ↑Tunica intima

intolerant [↑²in... u. ↑tolerant]: ohne Widerstandskraft gegen schädigende äußere Einwirkungen; bestimmte Stoffe (insbes. Nahrungsmittel oder Alkohol) nicht vertragend (vom Organismus).

Intoleranz **w**; -, -**en**: mangelnde Widerstandskraft des Organismus gegen schädigende äußere Einwirkungen; auf Unverträglichkeit beruhende Abneigung des Organismus gegen bestimmte Stoffe (bes. Nahrungsmittel od. Alkohol)

Intoxikation [zu ↑¹in... u. gr. *τοξικόν* = Pfeilgift] **w**; -, -**en**: »Vergiftung«, schädigende Einwirkung von chemischen, tierischen, pflanzlichen, bakteriellen od. sonstigen Giftstoffen auf den Organismus

<p>in tra..., in tra...</p> <p>⟨lat. <i>intra</i> »innerhalb, in ... hinein; binnen, während«⟩</p> <p>Präfix mit der Bedeutung »innerhalb«:</p> <ul style="list-style-type: none"> – intraoral – intramuskulär – intravesikal – intravenös

in|tra|ab|dominal u. **in|tra|ab|dominell**, in fachspr. Fügungen: **in|tra|ab|dominalis**, ...**le** [zu ↑intra... u. ↑Abdomen]: innerhalb des Bauchraumes erfolgend oder gelegen; in den Bauchraum hinein. **in|tra|ab|dominelle Blutung**: Blutung in den Bauchraum hinein

in|tra|alveolär [zu ↑intra... u. ↑Alveole]: **a**) innerhalb der Lungenbläschen; **b**) innerhalb der Zahnfächer

in|tra|arteriell [zu ↑intra... u. ↑Arterie]: in einer Arterie befindlich; in eine Arterie hinein; Abk.: i. a.

in|tra|artikulär, in fachspr. Fügungen: **intra-articularis**, ...**re** [zu ↑intra... u. ↑Articulus]: im Inneren eines Gelenks liegend; z. B. in der Fügung ↑Ligamentum sternocostale intraarticulare

in|tra|atrial [zu ↑intra... u. ↑Atrium]: im Herzvorhof gelegen

intracellular adhesion molecules [In'tra'selʃjələ əd-'hi:zən 'mɒlɪkjʊ:zlz]: Zelloberflächenmoleküle, z. B. auf antigenpräsentierenden Zellen und Endothelzellen, binden an Integrine auf der Oberfläche von Leukozyten; Abk. ICAM

intracellularis vgl. intrazellulär

in|tra|dermal [zu ↑intra... u. ↑Derma]: innerhalb der Haut gelegen; in die Haut hinein erfolgend

in|tra|duktal [zu ↑intra... u. ↑Ductus]: im Inneren eines Ductus gelegen

in|tra|dural, in fachspr. Fügungen: **in|tra|duralis**, ...**le** [zu ↑intra... u. ↑Dura mater encephali]: an der Innenseite der harten Hirnhaut lokalisiert (z. B. von einem Hämatom)

in|tra|glutäal [Kurzbildung zu ↑intra... u. ↑Musculus gluteus maximus]: innerhalb des großen Gesäßmuskels; in den großen Gesäßmuskel hinein [injizieren]. **in|tra|glutäalle Injektion**: Injektion tief in die Gesäßmuskulatur hinein

in|tra|hepatisch [zu ↑intra... u. ↑Hepar]: innerhalb der Leber befindlich (z. B. von den Gallengängen)

in|tra|kanalikulär [zu ↑intra... u. ↑Canaliculus]: im Inneren eines Canaliculus gelegen

in|tra|kardial [zu ↑intra... u. ↑Kardia]: innerhalb des Herzens gelegen; unmittelbar ins Herz hinein erfolgend (von Injektionen)

in|tra|kavitär [zu ↑intra... u. ↑Kavität]: innerhalb eines Hohlraums gelegen

in|tra|koronar [↑intra... u. ↑koronar]: innerhalb eines Herzkranzgefäßes gelegen; in ein Herzkranzgefäß hinein erfolgend (z. B. von Injektionen)

in|tra|kraniell [zu ↑intra... u. ↑Cranium]: innerhalb des Schädels lokalisiert (z. B. von Tumoren)

in|tra|kutan [zu ↑intra... u. ↑Kutis]: in der Haut gelegen; in die Haut hinein (von Injektionen)

in|tra|lumbal [zu ↑intra... u. ↑Lumbus]: innerhalb des Lumbalkanals gelegen; unmittelbar in den Lumbalkanal hinein erfolgend (von Injektionen und Punktionen)

in|tra|luminal [zu ↑intra... u. ↑Lumen]: den Hohlraum eines Gefäßes betreffend, im Inneren eines Gefäßes liegend

in|tra|medullär [zu ↑intra... u. ↑Medulla]: innerhalb des Rückenmarks lokalisiert (z. B. von Tumoren)

in|tra|menstruell [zu ↑intra... u. lat. *menstruum* = Monatsfluss, Menstruation]: zwischen dem ersten und vierten Tag der Menstruation liegend oder erfolgend

in|tra|mural [zu ↑intra... u. lat. *murus* = Mauer, Wand]: innerhalb der Wand eines Hohlorgans gelegen

in|tra|muskulär [zu ↑intra... u. ↑Muskel]: innerhalb des Muskels gelegen; unmittelbar in den Muskel hinein erfolgend (von Injektionen; Abk.: i. m.)

in|tra|neural [zu ↑intra... u. gr. *νεῦρον* = Sehne; Flechse; Nerv]: in einen Nerv hinein erfolgend (von Injektionen)

in|tra|okular, in fachspr. Fügungen: **in|tra|ocularis**, ...re [zu ↑intra... u. ↑Oculus]: innerhalb des Auges gelegen (z. B. von Tumoren oder Fremdkörpern). **In|tra|okularlinse**: nach Kataraktoperation eingesetzte künstliche Linse

in|tra|operativ [...ti:f; zu ↑intra... u. ↑Operation]: während einer Operation auftretend

in|tra|oral [zu ↑intra... u. ↑²Os]: innerhalb der Mundhöhle, in der Mundhöhle lokalisiert (z. B. von krankhaften Prozessen)

in|tra|ossal und **in|tra|ossär** [zu ↑intra... u. ↑¹Os]: innerhalb des Knochens lokalisiert (z. B. von Tumoren)

in|tra|parietal, in fachspr. Fügungen: **in|tra|parietalis**, ...le [...ri-e...; Kurzbildung zu ↑intra... u. ↑Os parietale]: zwischen den Scheitelbeinen liegend; z. B. ↑Sulcus intraparietalis

in|tra|partum [lat. *partus* = Geburt]: während des Geburtsvorgangs, unter der Geburt

in|tra|pelvin, in fachspr. Fügungen: **in|tra|pelvinus**, ...na, ...num [zu ↑intra... u. ↑Pelvis]: innerhalb des Beckens gelegen (bezogen z. B. auf Organe, Fremdkörper, Kindsteile)

in|tra|peritoneal, in fachspr. Fügungen: **in|tra|peritonaealis**, ...le, auch: **in|tra|peritoneallis**, ..le [zu ↑intra... u. ↑Peritoneum]: innerhalb des Bauchfellraumes gelegen bzw. erfolgend (z. B. von Tumoren bzw. Injektionen; Abk.: i. p.)

in|tra|pleural [zu ↑intra... u. ↑Pleura]: innerhalb des Brustfellraumes gelegen bzw. erfolgend (z. B. von einem Erguss gesagt)

in|tra|pulmonal [zu ↑intra... u. ↑Pulmo]: innerhalb der Lunge liegend (z. B. von Fremdkörpern)

in|tra|renal [zu ↑intra... u. ↑Ren]: innerhalb der Niere gelegen

in|tra|sellär [zu ↑intra... u. ↑Sella turcica]: in der Sella turcica gelegen (z. B. von einem Tumor)

in|tra|sphinktar [zu ↑intra... u. ↑Sphinkter]: innerhalb des Sphinkters

in|tra|sternal [zu ↑intra... u. ↑Sternum]: innerhalb des Brustbeins gelegen bzw. lokalisiert (z. B. von Tumoren); in das Brustbein hinein erfolgend (z. B. von einer Punktion); vgl. Sternalpunktion

in|tra|tendinös [zu ↑intra... u. ↑Tendo]: in eine

Sehne hinein erfolgend; innerhalb einer Sehne gelegen

in|tra|thekal [zu ↑intra... u. ↑Theca]: innerhalb des Liquorraums gelegen; in den Liquorraum hinein erfolgend (von einer Punktion)

in|tra|thorakal [zu ↑intra... u. ↑Thorax]: innerhalb der Brusthöhle gelegen

in|tra|thyroidal [zu ↑intra... u. ↑thyroideus (in der Fügung ↑Glandula thyroidea)]: innerhalb der Schilddrüse gelegen

in|tra|tracheal [zu ↑intra... u. ↑Trachea]: innerhalb der Luftröhre gelegen od. lokalisiert (z. B. von Fremdkörpern oder Tumoren); in die Luftröhre hinein erfolgend (von der Narkose gesagt)

in|tra|uterin [zu ↑intra... u. ↑Uterus]: innerhalb der Gebärmutter liegend bzw. erfolgend

In|tra|uterin|pessar: mechanisches Empfängnisverhütungsmittel (heute meist aus gewebefreundlichem Plastikmaterial), das in die Gebärmutterhöhle eingelegt wird; Abk.: IUP

in|tra|vaginal [zu ↑intra... u. ↑Vagina]: innerhalb der Scheide gelegen

in|tra|vasal [zu ↑intra... u. ↑Vas]: innerhalb eines Blutgefäßes gelegen bzw. befindlich (z. B. von einem Blutgerinnsel)

in|tra|vasikulär [zu ↑intra... u. ↑Vasculum]: = intravasal

in|tra|venös [zu ↑intra... u. ↑Vene]: innerhalb einer Vene gelegen bzw. vorkommend; unmittelbar in eine Vene hinein erfolgend (bes. von Injektionen; Abk.: i. v.)

in|tra|ventrikulär [zu ↑intra... u. ↑Ventrikel]: innerhalb der Herzkammer gelegen

in|tra|vesikal [zu ↑intra... u. ↑Vesica (urinaria od. fellea)]: innerhalb der Harnblase oder Gallenblase gelegen oder erfolgend (z. B. intravesikale Therapie); in die Harn- oder Gallenblase hinein

in|tra|vital, als präpositionale Fügung: **in|tra|vital** [zu ↑intra... und lat. *vita* = Leben]: während des Lebens [vorkommend], im Verlauf des Lebens [auftretend]

in|tra|zellulär u. **in|tra|zellulär**, in fachspr. Fügungen: **in|tra|cellularis**, ...re [zu ↑intra... u. ↑Cellula]: innerhalb einer Zelle gelegen. **in|tra|zelluläre Einschlüsse**: Zellbestandteile im Zytoplasma (Sekretkörner, Pigment, Fetttropfen)

in|tra|zervikal [zu ↑intra... u. ↑Cervix (uteri)]: innerhalb des Gebärmutterhalses

In|trinsic Asthma [m'trɪnsɪk ...; ↑intrinsic u. ↑Asthma]: nicht allergisch bedingtes Bronchialasthma

In|trinsic Factor [ɪn'trɪnsɪk 'fæktər; aus gleichbed. engl. *intrinsic factor* (eigtl. = von innen wirkender Faktor)] *m*; - [-s], -s: Bezeichnung für ein normalerweise in den Fundusdrüsen des Magens u. im oberen Abschnitt des Zwölffingerdarms produziertes Glykoprotein, das zusammen mit dem ↑Extrinsic Factor den lebenswichtigen Leberwirkstoff (Antiperniziosawirkstoff gegen perniziöse Anämie) bildet

in|tr|in|s|ich [nach engl. *intrinsic* von lat. *intrinsecus* = inwendig]: im Inneren (z. B. einer Zelle) gelegen

in|tr|in|s|ic|he|sym|p|ath|ik|o|mim|e|t|is|c|he|Aktiv|ität: Eigenaktivität bestimmter Arzneimittel, die an den Sympathikusendigungen wirken; Abk.: ISA

in|tr|o|..., In|tr|o|...

(lat. *intro* »hinein«)

Präfix mit der Bedeutung »hinein, nach innen«:

- introduzieren
- Introspektion
- introvertiert

In|tr|o|it|is [zu ↑ *Introitus*] *w*; -, ...itiden (in fachspr. Fügungen: ...itides): Entzündung des Scheideneingangs

In|tr|o|it|us [aus lat. *introitus* = Eintritt, Eingang] *m*; -, -; Eingang in ein Hohlorgan des Körpers (Anat.).

In|tr|o|it|us|vagin|ae: Scheideneingang, Teil des äußeren Genitales der Frau, der von den kleinen Schamlippen u. [den Resten des] ↑ Hymen[s] begrenzt wird

In|tr|o|jekt|ion [zu lat. *intro* = hinein; innerlich u. lat. *iniciere, iniectum* = hineinwerfen; einflößen] *w*; -, -en: unbewusste Einbeziehung fremder Anschauungen, Motive o. Ä. in das eigene Ich, in den subjektiven Intressenkreis

In|tr|on [Analogiebildung nach ↑ *Codon* mit ↑ *intra...*] *s*; -s, -s od. ...nen: nicht kodierender Bereich eines Gens; Gegensatz: ↑ *Exon*

In|tr|o|sp|ekt|ion [zu lat. *introspectare* = hineinsehen] *w*; -, -en: Innenschau, Selbstbetrachtung, Beobachtung der eigenen seelischen Vorgänge zur Selbsterkenntnis

In|tr|o|v|er|s|ion [zu lat. *intro* = hinein; innerlich u. lat. *vertere, versum* = drehen, wenden] *w*; -, -en: Konzentration des Interesses (von der Außenwelt weg) auf innerseelische Vorgänge, meist als Folge von Kontakthemmung od. -scheu (bes. bei schizoid veranlagten Personen; Psychol.). **in|tr|o|v|er|t|iert:** nach innen gekehrt, zu überbetonten Innenverarbeitung von Erlebnissen veranlagt; im Gegensatz zu ↑ *extravertiert* (Psychol.)

In|t|ub|ation [zu ↑ *in...* u. ↑ *Tubus*] *w*; -, -en: Einführung einer Röhre aus Metall, Gummi od. Plastik vom Mund aus in den Kehlkopf: **a**) bei drohender Erstickungsgefahr; **b**) zum Einbringen von Medikamenten in die Luftwege; **c**) zu Narkosezwecken. **end|o|bron|ch|ial|e In|t|ub|ation:** Einführung eines Tubus in einen Luftröhrenzweig. **end|o|tr|a|l|ch|e|al|e In|t|ub|ation:** Einführung eines Tubus in die Luftröhre. **nas|o|tr|a|l|ch|e|al|e In|t|ub|ation:** Einführung eines Tubus durch die Nase in die Luftröhre. **o|ro|tr|a|l|ch|e|al|e In|t|ub|ation:** Einführung eines Tubus durch den Mund in die Luftröhre. **In|t|ub|ations|n|ark|ose:** Form der modernen Inhalationsnarkose, bei der ein Tubus zur ↑ Applikation des Narkotikums in die Luftröhre eingeführt wird. **in|t|ub|ie-**

ren: einen Tubus einführen; eine Intubation durchführen

In|t|u|mes|c|enz [zu lat. *intumescere* = anschwellen] *w*; -, -en, in fachspr. Fügungen: **In|t|u|mes|c|ent|ia**, *Pl.*: ...iae: Anschwellung, physiologische Verdickung (z. B. eines Organs; Anat.). **In|t|u|mes|c|ent|ia|c|er|v|ic|al|is:** Verdickung des Rückenmarks im Bereich der Halswirbel. **In|t|u|mes|c|ent|ia|l|umb|al|is:** veralt. für ↑ *Intumescencia lumbosacralis*. **In|t|u|mes|c|ent|ia|l|umb|o|s|a|c|r|al|is:** Verdickung des Rückenmarks im Bereich der Lendenwirbel

In|t|u|rg|es|c|enz [zu lat. *inturgescere* = aufschwellen] *w*; -, -en, in fachspr. Fügungen: **In|t|u|rg|es|c|ent|ia**, *Pl.*: ...iae: starke Anschwellung von Weichteilen od. inneren Organen infolge erheblicher Flüssigkeitsansammlung.

In|t|u|s|u|s|z|e|p|tion *w*; -, -en, in fachspr. Fügungen: **In|t|u|s|u|s|c|e|p|tio**, *Pl.*: ...iones = Invagination (1).

In|t|u|s|u|s|z|e|p|t|um [zu lat. *intus* = innen u. lat. *suscipere, susceptum* = aufnehmen] *s*; -s, ...ta: = Invaginat. **In|t|u|s|u|s|z|ip|iens** [...i-ens] *s*; -, ...ientia od. ...ientien [...iæn]: = Invagination

In|u|l|in *s*; -s: aus Pflanzenknollen gewonnenes Kohlehydrat, das als Diätzucker bei Zuckerkrankheit verwendet wird

In|u|n|ktion [zu ↑ *in...* u. lat. *ungere, unctum* = salben, bestreichen] *w*; -, -en: Einreibung (Anwendungsform von Arzneimitteln in flüssiger od. Salbenform)

In|v|agin|ans [zu ↑ *in...* u. lat. *vagina* = Scheide] *s*; -, ...antia od. ...anzien [...iæn]: Darmabschnitt, der ein eingestülptes Darmstück einschließt. **In|v|agin|at** *s*; -[e]s, -e, auch: **In|v|agin|at|um** *s*; -s, ...ta: Darmstück, das in einen anderen Darmabschnitt eingestülpt ist. **In|v|agination** *w*; -, -en: **1**) »Einscheidung«, Einstülpung eines Darmabschnittes in einen anderen Darmabschnitt (häufigste Ursache des ↑ *Ileus* im Kindesalter, sonst bei Tumoren, Polypen). **2**) in der ↑ *Blastogenese* Einstülpungsvorgang mit Ausbildung der ↑ *ventralen* u. ↑ *dorsalen* Urmundlippe

in|v|a|g|i|ni|ert: eingestülpt.

in|v|al|id, **in|v|al|ide:** arbeits-, dienst-, erwerbsunfähig (durch Krankheit, Unfall, Verwundung o. Ä.). **In|v|al|ide** *m/w*; -n, -n: arbeits-, dienst-, erwerbsunfähige Person (durch Krankheit, Unfall, Verwundung o. Ä.). **in|v|al|id|is|ig|ren:** zur Arbeits-, Dienst-, Erwerbsunfähigkeit führen. **In|v|al|id|ität:** Arbeits-, Dienst-, Erwerbsunfähigkeit (durch Krankheit, Unfall, Verwundung o. Ä.)

In|v|a|s|ion [zu lat. *invadere, invasum* = eindringen] *w*; -, -en: Eindringen von Krankheitserregern in die Blutbahn. **in|v|a|s|iv** [...i:f]: **1**) in das umgebende Bindegewebe wuchernd hineinwachsend (von Krebszellen gesagt). **2**) in ein Organ eingreifend (zu diagnostischen Zwecken)

in|v|er|s [zu lat. *invertere, inversum* = umkehren, umdrehen]: umkehrbar (bezogen z. B. auf den Ablauf von Reaktionen)

In|v|er|s|ion [zu lat. *invertere, inversum* = umkeh-

ren, umwenden] *w*; -, -en, in fachspr. Fügungen: **Inversio**, *Pl.*: ...io|nes: **1**) Umkehrung des Geschlechtstriebes. **2**) Umlagerung od. Umstülpung eines Organs (z. B. der Eingeweide od. der Gebärmutter). **3**) Einwärtskantung des Fußes oder der Hand. **4**) vollständige Drehung eines Chromosomenstücks (infolge Schlingenbildung; Biol.). **5**) Umkehrung eines physiologischen Ablaufs. **Inversio sexualis** = Homosexualität. **Inversio testis**: Einwärtsdrehung des Hodens um die eigene Achse, derart dass der freie Rand des Hodens nach innen liegt (eine angeborene Anomalie). **Inversio uteri**: Umstülpung des Gebärmutterkörpers, derart dass sich die Gebärmutter schleimhaut in die Scheide hinein ausstülpt (Vorkommen bes. während der Nachgeburtperiode). **Inversio vis|cerum** [†Viszera]: spiegelbildliche Umlagerung der Eingeweide im Bauch (sodass z. B. die Leber im linken Oberbauch, die Milz dagegen rechts liegt)

Inversionsbruch: Knöchelbruch infolge starker Einwärtsdrehung des Fußes

invisibel [aus lat. *invisible* = unsichtbar]: unsichtbar (bezogen z. B. auf Krankheitserreger, die mit den üblichen mikroskopischen Methoden nicht sichtbar zu machen sind)

in vitro [lat. *vitrum* = Glas]: im Reagenzglas [durchgeführt] (von wissenschaftlichen Versuchen gesagt); im Gegensatz zu †in vivo. **In-vitro-Diagnostikum**: Hilfsmittel für die Diagnose (z. B. einer Erbkrankheit) im Reagenzglas

In-vitro-Fertilisation [†in vitro u. †Fertilisation] *w*; -, -en: in einem Kulturgefäß herbeigeführte Verschmelzung einer instrumentell entnommenen Eizelle mit einer Samenzelle (wenn eine natürliche Zeugung, z. B. wegen fehlender Eileiter, nicht möglich ist); Abk.: IVF

in vivo [lat. *vivus* = lebendig, lebend]: am lebenden Organismus durchgeführt (von wissenschaftlichen Versuchen); im Gegensatz zu †in vitro

Involution [zu lat. *involvere*, *involutum* = einhüllen, einwickeln] *w*; -, -en, in fachspr. Fügungen: **Involutio**, *Pl.*: ...io|nes: normale Rückbildung eines Organs (z. B. der Gebärmutter nach der Entbindung) oder des ganzen Organismus (als Alterungsvorgang)

Involutionspsychose: psychiatrische Erkrankung (Schizophrenie, manisch-depressive Erkrankung), die während des Rückbildungsalters auftreten (bei der Frau also in u. nach dem †Klimakterium, beim Manne vom 6. Lebensjahrzehnt an)

Inzest [zu lat. *incestus* = unrein; unsittlich; unkeusch; blutschänderisch] *m*; -[e]s, -e: **1**) geschlechtliche Beziehungen zwischen Blutsverwandten, z. B. zwischen Geschwistern od. zwischen Eltern u. Kindern. **2**) engste Inzucht (Biol.)

inzident [aus gleichbed. frz. *incident*, zu lat. *incidere* = befallen; treffen; vorfallen]: zufällig, nebenbei entdeckt; z. B. inzidentes Prostatakarzinom. **Inzidentalom** [zu engl. *incidental* = zufällig u.

†...om] *s*; -s, -e: zufällig entdeckter Tumor, der keine Krankheitssymptome verursacht. **Inzidenz** *w*; -, -en: Rate der neu Erkrankten in einem definierten Zeitraum

inzidi|ren [aus lat. *incidere* = einschneiden, einen Einschnitt machen]: einen operativen Einschnitt (†Inzision) machen, durch einen operativen Einschnitt eröffnen (z. B. einen Abszess)

inzipient, in fachspr. Fügungen: **incipiens** [...pri-ens; zu lat. *incipere* = anfangen, beginnen]: beginnend (z. B. †Abortus incipiens)

Inzision [zu lat. *incidere*, *incisum* = einschneiden] *w*; -, -en, in fachspr. Fügungen: **Incisio**, *Pl.*: ...io|nes: operativer Einschnitt, operative Spaltung, operative Eröffnung (z. B. eines Abszesses)

Inzisiv [...i:f] *m*; -s, -en, auch: **Inzisivus** [...i:v...] *m*; -, ...vi: übl. Kurzbez. für †Dens incisivus

Inzisar [zu lat. *incidere*, *incisum* = einschneiden] *w*; -, -en, in fachspr. Fügungen: **Incisura**, *Pl.*: ...rae: Einschnitt, Einbuchtung, Einsenkung an Knochen u. Organen des menschlichen u. tierischen Körpers (Anat.). **Incisura acetabuli**: Einbuchtung der Hüftgelenkspfanne. **Incisura angularis**: Einbuchtung an der Nahtstelle zwischen dem größeren oberen Teil und dem kleineren, fußwärts liegenden Teil des Magens. **Incisura anterior auriculae**: Vertiefung zwischen Ohrleiste u. Vorsprung vor dem äußeren Gehörgang. **Incisura apicis cordis** [†Apex cordis]: Einkerbung an der Spitze des Herzens. **Incisura cardiaca pulmonis sinistri**: Vertiefung, die vom vorderen Rand der linken Lunge gebildet wird u. den Herzbeutel umschließt. **Incisura cartilaginis meatus acustici** [†Cartilago]: senkrechter Spalt des Knorpels an der unteren Wand des Gehörganges. **Incisura clavicularis**: Einschnitt am oberen Rand des Brustbeins. **Incisurae costales** *Pl.*: Einbuchtungen an den Seitenrändern des Brustbeins für die Rippenanlagerung. **Incisura ethmoidalis**: Erhabenheit am Nasenteil des Stirnbeins (umschließt die †Lamina cribrosa des Siebbeins). **Incisura fibularis**: längliche Einbuchtung an der Außenseite des unteren Endstückes der †Tibia, in die das Wadenbein hineinragt. **Incisura interarytaenolidea**: kleiner Spalt am oberen Ende des Gießbeckenknorpels. **Incisura intertragica**: Einbuchtung zwischen †Tragus u. †Antitragus an der Ohrmuschel. **Incisura ischiadica major**: größere Einbuchtung am Darmbein, unterhalb der †Spina iliaca superior. **Incisura ischiadica minor**: kleinere Einbuchtung am Sitzbein (bildet zusammen mit der †Incisura ischiadica major u. Bändern das †Foramen ischiadicum majus u. minus). **Incisura jugularis (ossis occipitalis)**: Einschnitt am Hinterhauptsbein. **Incisura jugularis (ossis sterni)**: kleine Eindellung am oberen Rand des †Manubrium sterni. **Incisura jugularis (ossis temporale)**: flache Vertiefung am Schläfenbein. **Incisura lacrimalis**: Einschnitt am Stirnfortsatz des Oberkiefers. **Incisura ligamenti te-**

retis: Einschnitt am unteren Rand der Leber. **Incisura mandibulae**: tiefe Einbuchtung am oberen Ende des Unterkieferastes. **Incisura mastoidea**: tiefe Rinne am Schläfenbein. **Incisura nasalis**: tiefer Einschnitt am Alveolarfortsatz des Oberkiefers. **Incisura pancreatis** [† Pankreas]: Einkerbung in der Bauchspeicheldrüse. **Incisura parietalis** [- ...ri-e...]: Einkerbung am hinteren Ende der Schläfenbeinschuppe. **Incisura praecipitalis**: laterales Ende der Hinterhauptsfurche im Großhirn. **Incisura radialis**: Vertiefung an der Elle. **Incisura scapulae**: Einbuchtung am oberen Rand des Schulterblattes. **Incisura sphenopalatina**: Einschnitt am Gaumenbein. **Incisura tentorii** [† Tentorium]: kleine Öffnung am Dach der Rautengrube im Kleinhirn. **Incisura terminalis auricularis**: tiefer Einschnitt am oberen Rand des Ohrknorpels. **Incisura thyreoidea inferior**: Kerbe in der Mitte des unteren Randes des Schildknorpels. **Incisura thyreoidea superior**: Kerbe in der Mitte des oberen Randes des Schildknorpels. **Incisura tympanica**: breiter, tiefer Ausschnitt im fetalen Ring der † Pars tympanica des äußeren Gehörgangs. **Incisura ulnaris**: Vertiefung am oberen Ende der Speiche. **Incisura vertebralis inferior**: Einschnitt unter der Wurzel eines Wirbelbogens. **Incisura vertebralis superior**: Kerbe über der Wurzel eines Wirbelbogens

Inzucht *w*; -, -en: Fortpflanzung unter nahe verwandten Lebewesen. **Inzuchtstamm**: aus Inzucht hervorgegangene Bevölkerung mit weitgehender Gleichheit des Erbmaterials

Iod vgl. Jod

IO-Gerät: Kurzbez. für eine im Ohr getragene Hörhilfe (vgl. HO-Gerät)

Ion [zu gr. *ἰόναι* = gehen (eigtl. = wanderndes Teilchen)] *s*; -s, -en: elektrisch geladenes Teilchen, das aus neutralen Atomen od. Molekülen durch Anlagerung od. Abgabe (Entzug) von Elektronen entsteht (Phys.)

Ionen austauscher *m*; -s, - (meist Pl.): hochmolekulare, unlösliche chemische Substanzen, die die angelagerten Ionen gegen anders geladene Moleküle austauschen (z. B. zur Bindung von Gallensäuren)

Ionen therapie, negative: Behandlung von Krankheiten mit negativ geladenen Luftpartikeln als Methode der Alternativmedizin

Ionisation u. **Ionisierung** [zu † Ion] *w*; -, -en: Umwandlung von Atomen oder Molekülen in Ionen (Phys.)

Ionografie [† Ion u. † ...grafie] *w*; -, ...jen: Darstellung eines Körperteils mithilfe von ionisierenden Strahlen. **ionografisch**: mithilfe der Ionografie erfolgend. **Ionogramm** [† ...gramm] *s*; -s, -e: bei der Ionografie gewonnene Abbildung

Ionometer [† Ion u. † ...meter] *s*; -s, -: Messgerät zur Bestimmung der Strahlungsstärke radioaktiver Substanzen (Phys.). **Ionometrie** [† ...metrie] *w*; -,

...jen: Bestimmung der Strahlungsstärke radioaktiver Substanzen mithilfe des Ionometers (Phys.)

Ionophorese u. **lontophorese** [zu † Ion u. gr. *φορεῖν* = tragen, bringen] *w*; -, -n: Einführung von Ionen mithilfe des galvanischen Stroms durch die Haut in den Körper zu therapeutischen Zwecken (bes. bei Erkrankungen des Bewegungsapparates, ferner bei Haut- u. Schleimhautkrankheiten)

i. p.: Abk. für † intraperitoneal

IPD: Abk. für intermittierende † Peritonealdialyse

Ipecac-Sirup † Ipecacuanha in Sirup-Form

Ipecacuanha Brechwurzel, als † Espektorans und als Sirup bei Vergiftungen als † Emetikum verwendet

IPPB: Abk. für intermittend positive pressure breathing, † IPPV

IPPV: Abk. für intermittent positive pressure ventilation, intermittierende Hochdruckbeatmung bei der maschinellen Beatmung

IPS: Abk. für inspiratory pressure support, Hochdruck-Unterstützung beim Einatmen (maschinelle Beatmung)

Ipsation [zu lat. *ipse* = selbst] *w*; -, -en u. **Ipsismus** *m*; -, ...men: = Onanie

ipsilateral [zu lat. *ipse* = selbst u. † Latus]: auf die gleiche Seite [bezogen], auf der gleichen Seite befindlich

ipsiversiv [zu lat. *ipse* = selbst u. lat. *vertere, versum* = drehen, wenden]: zur gleichen Seite hingewendet (z. B. Bewegungen)

IQ: Abk. für † Intelligenzquotient

Ir: chem. Zeichen für † Iridium

ir..., Ir... vgl. ¹in..., In...

ir..., Ir... vgl. ²in..., In...

Iracundia [aus gleichbed. lat. *iracundia*] *w*; -: Jähzorn. **Iracundia morbosa**: krankhafte Neigung zu Zornesausbrüchen

Iridektomie [† Iris u. † Ektomie] *w*; -, ...jen: operative Ausschneidung [eines Teils] der Regenbogenhaut des Auges (z. B. bei Staroperationen)

Iridenkleisis [zu † Iris u. gr. *ἔγκλειειν* = einschließen] *w*; -: Methode zur Ableitung des Kammerwassers aus dem Augennern unter die Bindehaut bei † Glaukoma, wobei ein Stück der Iris, das dochtartig das Wasser nach außen leitet, in einen Schlitz in der Lederhaut geklemmt wird

Irideremie [zu † Iris u. gr. *ἔρημος* = einsam; verlassen, entblößt von] *w*; -, ...jen: seltene Bez. für † Aniridie

Iridium [zu gr. *ἶρις*, Gen.: *ἶριδος* = Regenbogen (die Benennung geht von den farbigen Komplexsalzen des Edelmetalls aus)] *s*; -s: chem. Grundstoff, Edelmetall; Zeichen: Ir

Iridochoroiditis [zu † Iris u. † Chorioidea] *w*; -, ...itiden (in fachspr. Fügungen: ...itides): Entzündung der Regenbogen- und der Aderhaut des Auges

iridocornealis, ...le [zu † Iris u. † Cornea]: zur Regenbogen- und Hornhaut des Auges gehörend; z. B. in der Fügung † Angulus iridocornealis

Iridocyclitis vgl. Iridozyklitis

Iridodialyse [zu ↑ Iris u. gr. *διαλῦειν* = auflösen, trennen] *w*; -, -n, in fachspr. Fügungen: **Iridodialysis**, *Pl.*: ...yses: Abreißen der Regenbogenhaut vom Ziliarkörper bei Einwirkung stumpfer Gewalt auf den Augapfel

Iridodialtase [↑ Iris u. ↑ Diastase] *w*; -, -n: angeborener Spalt zwischen Irisrand und Ziliarkörper des Auges (Fehlbildung der Iris)

Iridodonesis [zu ↑ Iris u. gr. *δονεῖν* = hin und her bewegen, schütteln] *w*; -, ...esen: (nach operativer Entfernung oder bei Luxation der Augenlinse auftretendes) Schlottern bzw. Zittern der Iris bei Augenbewegungen

Iridoplegie [zu ↑ Iris u. gr. *πληγή* = Schlag, Hieb, Stoß] *w*; -, ...ien: Lähmung der Iris Muskeln (↑ Musculus sphincter pupillae u. ↑ Musculus dilator pupillae) infolge Verletzungen oder infolge Einwirkung lokal angewandter Gifte (z. B. Atropin)

Iridoschisis [...s-ç...; zu ↑ Iris u. gr. *σχίζειν* = spalten] *w*; -, ...isen: angeborene Spaltung der Iris

Iridotomie [↑ Iris und ↑ ...tomie] *w*; -, ...ien: operatives Durchschneiden der Regenbogenhaut, Einschnitt in die Regenbogenhaut

Iridozyklitis [Kurzw. aus ↑ Iritis u. ↑ Zyklitis] *w*; -, ...itiden, in fachspr. Fügungen: **Iridocyclitis**, *Pl.*: ...itides: Entzündung der Regenbogenhaut und des Ziliarkörpers des Auges

Iris [aus gr. *ἴρις*, Gen.: *ἰριδος* = Regenbogen; Regenbogenhaut des Auges] *w*; -, Irides: Regenbogenhaut des Auges, kreisförmige, pigmenthaltige, bindegewebige Membran um die Pupille, die die Pupille mittels zweier ringförmiger glatter Muskeln (↑ Musculus sphincter pupillae u. ↑ Musculus dilator pupillae) verengt oder erweitert und somit die Intensität des Lichteinfalls steuert. **Iris bombata** [mlat. *bombatus* = gewölbt], auch: **Iris bombeë** [- bö:be; frz. *bombé* = bucklig, gewölbt]: = Napfkucheniris

Irisdiagnose = Augendiagnose

Iritis [zu ↑ Iris] *w*; -, Iritiden (in fachspr. Fügungen: Iritides): Entzündung der Regenbogenhaut des Auges. **Iritis plastica**: Form der Regenbogenhautentzündung des Auges mit fibrinösen Exsudationen, aus denen sich neue Gewebsauflagerungen bilden

Irradiation [zu lat. *irradiare*, *irradiatum* = bestrahlen; strahlen] *w*; -, -en: Ausbreitung von Erregungen oder von Schmerzen im Bereich peripherer Nerven

irregulär, in fachspr. Fügungen: **irregularis**, ...re [↑² in... u. das FW *regulär*]: unregelmäßig (z. B. vom Puls)

irreparabel [aus lat. *irreparabilis* = nicht wiederherzustellen; unersetzlich]: nicht heilbar, in der Funktion nicht wiederherstellbar (z. B. von durchtrennten Nervensträngen)

irreponibel [↑² in... u. ↑ reponibel]: nicht wieder in die normale Lage zurückzubringen (z. B. von lu-

xierten Gelenkköpfen, von eingeklemmten Bruchinhalten o. Ä.)

ir|re|spirabel [zu ↑² in... u. lat. *respirare* = Atem holen, Luft schöpfen]: nicht atembar (z. B. von verschiedenen Gasen gesagt, deren Einatmung sofortigen reflektorischen Stimmritzenverschluss bewirkt)

ir|re|versibel [↑² in... u. ↑ reversibel]: nicht umkehrbar, nicht in umgekehrter Richtung ablaufend; nicht rückgängig zu machen (z. B. von bestimmten chemischen oder physikalischen Reaktionen gesagt, von bestimmten biologischen Veränderungen u. a.)

ir|rigation [zu lat. *irrigare* = Flüssigkeit in etwas leiten] *w*; -, -en: Ausspülung (bes. des Darmes bei Verstopfung), Einlauf. **ir|rigator** *m*; -s, ...toren: Spülkanne, Gefäß, das z. B. zur Darmspülung verwendet wird

ir|rigoskopie [Kurzbildung aus ↑ Irrigation u. ↑ ...skopie] *w*; -, ...ien: röntgenografische Untersuchung des Dickdarms mithilfe eines Kontrastmittels, das durch einen Einlauf eingebracht wurde

ir|ritabel, in fachspr. Fügungen: **ir|ritabilis**, ...le [zu lat. *irritare* = reizen]: reizbar, erregbar (z. B. von Nerven oder von der Pupille gesagt; auch von Organen bei ↑ Hyperästhesie); z. B. in der Fügung *Colon irritabile* (↑ Kolon). **ir|ritabilität** *w*; -: Reizbarkeit, Erregbarkeit (z. B. von Nerven). **ir|ritans** *s*; -, ...antia u. ...anzien [...iən]: = Rubefaziens. **ir|ritans**: reizend, einen [Juck]reiz ausübend; z. B. in der Fügung ↑ *Pulex irritans*. **ir|ritation** *w*; -, -en: Reizung, Ausübung eines Reizes (z. B. auf einen Nerv). **ir|ritativ** [...ti:f]: auf dem Wege der Irritation [hervorgerufen]

IRV: 1) Abk. für *inverse ratio ventilation*, maschinelles Beatmungsverfahren mit verlängerter Inspirationsdauer. **2)** Abk. für *inspiratorisches Reservevolumen*

ISA: Abk. für ↑ *intrinsische sympathikomimetische Aktivität*

Isaacs-Syndrom Autoimmunerkrankung mit zirkulierenden Antikörpern gegen axonale Kaliumkanäle

Ischämie [is-ç...; zu gr. *ἴσχειν* = zurückhalten; hemmen u. ↑ ...ämie] *w*; -, ...ien: örtliche Blutleere, mangelnde Versorgung einzelner Organe mit Blut infolge Verlegung der arteriellen Zufuhrwege (z. B. bei ↑ Thrombose, arteriosklerotischen Veränderungen, Abklemmung von Arterien durch Geschwülste u. a.)

Ischämie|toleranz: Fähigkeit eines Organs oder Gewebes, eine Ischämie ohne irreversible Schädigung zu überstehen.

Ischämie|zeit Zeitdauer einer Ischämie (auch: Dauer einer Ischämie, die von einem Organ oder Gewebe ohne irreversible Schädigung überstanden wird). **Isch|hämisch**: durch Ischämie hervorgerufen; blutleer; die Ischämie betreffend

Isch|ad|icus, ...ca, ...cum [is-ç...; zu ↑ Ischium]:

zum Gesäß bzw. zur Hüfte gehörend; z. B. in der Fügung †Nervus ischiadicus. **Ischia|dikus** *m*; -, ...izi: übliche Kurzbezeichnung für †Nervus ischiadicus

Ischia|lgie [is-çi...; † Ischium u. †...algie] *w*; -, ...jen, in fachspr. Fügungen: Ischia|lgia¹, *Pl.*: ...iae: = Ischias

ischia|lgi form [zu † Ischium u. †...algie u. lat. *forma* = Gestalt, Form]: einer Ischialgie ähnlich (von Krankheitssymptomen)

Ischias [isçias od. 'İf...; von gr. *ἰσχιάς* = Hüftschmerz] *w* (ugs. meist: *s od. m*); -: volkstüml. Bez. für: Hüftweh, Hüftschmerzen, anfallsweise auftretende oder längere Zeit bestehende Neuralgie im Bereich des †Nervus ischiadicus, oft in eine †Neuritis ausartend (als Folge von Reizzuständen, organischen Veränderungen, Infektionen oder Traumen im Ausbreitungsgebiet des Ischiasnervs)

Ischia|pagus [isçio...; zu † Ischium und gr. *πηγνύωαι* = befestigen] *m*; -, ...gen od. ...gi: Doppelfehlbildung, bei der siamesische Zwillinge mit den Becken zusammengewachsen sind

Ischia|pubeo|tomie [isçio...; † Ischium, † Pubes und †...tomie] *w*; -, ...jen: operative Durchtrennung des seitlichen Beckenrings (als geburtshilfliche Maßnahme bei zu engem Becken)

ischio|rektal, in fachspr. Fügungen: ischio|rectalis, ...le [isçio...; zu † Ischium u. † Rektum]: zur Hüfte u. zum Mastdarm gehörend; z. B. in der Fügung † Fossa ischiorectalis

Ischia|thorako|pagus [isçio...; zu † Ischium, † Thorax u. gr. *πηγνύωαι* = befestigen] *m*; -, ...gen od. ...gi: Doppelfehlbildung, bei der siamesische Zwillinge vom Brustkorb bis zur Hüfte mit dem Rumpf zusammengewachsen sind

Ischia|zele [isçio...; † Ischium u. †...zele] *w*; -, -n: = Hernia ischiadica

Ischium [isçium; aus gr. *ἰσχίον* = Hüftgelenk; Hüfte] *s*; -s, [s]chia: Hüfte, Gesäß

Ischia|chymie [isço...; zu gr. *ἴσχειν* = zurückhalten, hemmen u. † Chymus] *w*; -, ...jen: verzögerte Weiterleitung des Speisebreis vom Magen in den unteren Verdauungstrakt

Ischurie [isç...; zu gr. *ἴσχειν* = zurückhalten, hemmen u. †...urie] *w*; -, ...jen, in fachspr. Fügungen: Ischuria¹, *Pl.*: ...iae: Harnverhaltung, Unmöglichkeit, die Harnblase zu entleeren. **Ischuria paradoxa**: Harnverhaltung, bei der es wegen Überfüllung der Blase zu Harnträufeln kommt. **Ischuria spastica**: Harnverhaltung bei Schließmuskelkrampf

ISDN: Abk. für *Isosorbiddinitrat*, † Vasodilatator (2)

Isihara-Tafeln [nach dem japan. Ophthalmologen Shinobu Ishihara, 1879–1963]: Farbtafeln zur Diagnose von Farbfehlsichtigkeit; auf einer bestimmten Anzahl von Farbtafeln erscheint jeweils eine Zahl aus vielen verschiedenen Farbtupfen zusammengesetzt vor einem Hintergrund aus andersfarbigen Farbtupfen

ISMN: Abk. für *Isosorbidmononitrat*, † Vasodilatator (2)

iso..., Iso...

vor Vokalen meist **is...**, **Is...**

(gr. *ἴσος* »ähnlich, entsprechend, gleich«)

Präfix mit der Bedeutung »gleich«:

- isomer
- Isohydrie
- Isokortex
- isometrisch
- isotonisch

Iso|ag|glutinin [† iso... u. † Agglutinin] *s*; -s, -e: Normalagglutinin; im Blutserum physiologisch vorhandener Antikörper gegen gruppenfremde rote Blutkörperchen des AB0-Systems

Iso|anti|gen [† iso... u. † Antigen] *s*; -s, -e: Stoff, der die Blutgruppenspezifität vermittelt

Iso|anti|körper [† iso... und † Antikörper] *Pl.*: Antikörper, die gegen arteigene, aber körperfremde † Antigene (z. B. von anderen Menschen stammende Gewebstransplantate) gerichtet sind

isol|bar [zu † iso... u. gr. *βάρος* = Schwere]: nennt man Flüssigkeiten mit dem gleichen spezifischen Gewicht

isol|chrom [zu † iso... u. gr. *χρῶμα* = Haut; Hautfarbe; Farbe]: gleichmäßig gefärbt, den Farbstoff gleichmäßig annehmend (z. B. von roten Blutkörperchen im mikroskopischen Präparat)

Iso|chromo|som [† iso... u. † Chromosom] *s*; -s, -en (meist *Pl.*): aus zwei homologen Armen bestehendes Chromosom (Genetik)

isol|chron [zu † iso... u. gr. *χρόνος* = Zeit]: gleichzeitig; gleich lange Erregungszeiten beanspruchend (von Muskeln oder Nerven gesagt)

isol|dens [zu † iso... u. lat. *densus* = dicht]: mit gleichmäßiger Dichte (sichtbar); auf bildgebende Verfahren bezogen

isol|dynäm [zu † iso... u. gr. *δύναμις* = Stärke, Kraft]: gleichwertig, den gleichen Verbrennungswert bzw. Energiegehalt habend (von Nahrungstoffen). **Iso|dynamie** *w*; -, ...jen: Gleichwertigkeit des Kaloriengehalts bzw. der Verbrennungsenergie verschiedener Nahrungsmittel

isolek|trische Folkussierung [† iso..., zu gr. *ἡλεκτρον* = Bernstein (weil Reibungselektrizität zuerst nur am Bernstein beobachtet wurde), † Fokus]: Methode zur Trennung von Proteinen nach ihrer Ladung; Abk. IEF

Iso|enzym [† iso... u. † Enzym] *s*; -s, -e (meist *Pl.*): mithilfe proteinchemischer Methoden (z. B. der † Elektrophorese) voneinander abtrennbare Enzyme, die in den gleichen chem. Reaktionen als Katalysatoren zu wirken vermögen (Biochemie)

isol|gen [† iso... u. †...gen], auch: **isol|log**: von genetisch identischen Individuen (z. B. von eineiigen Zwillingen) stammend

Iso|hämo|lysin [† iso... u. † Hämolysin] *s*; -s, -e: Hä-

molysin, das gegen rote Blutkörperchen der eigenen Art gerichtet ist

Isolydrämie [† iso..., † hydro... und † ...ämie] *w*; -, ...:en: der normalerweise gleichbleibende Wassergehalt des Blutes

Isolydrie [zu † iso... u. gr. ὕδωρ = Wasser] *w*; -, ...:en: gleichbleibende Wasserstoffionenkonzentration im Körper

Isolatione [zu † iso... u. † Ion] *w*; -, ...:en (*Pl.* selten): Konstanz der Elektrolytzusammensetzung im Körper

Isokalorisch [zu † iso... u. † kalorisch]: gleicher Kaloriengehalt

Isokorie [zu † iso... u. gr. κόρη = Mädchen; Pupille] *w*; -: Pupillengleichheit, gleiche Weite der Pupillen des rechten und linken Auges

Isokortex [† iso... u. † Kortex] *m*; [-es], ...tizes: aus sechs Schichten bestehender Abschnitt der Großhirnrinde (im Bereich des † Cortex cerebri), der sich in den letzten Fetalmonaten ausbildet

Isolat [zum FW *isolieren*] *s*; [-e]s, -e: aus dem Gewebe oder aus Körperflüssigkeiten isolierte Krankheitserreger

isolieren 1) Kranke von Gesunden getrennt halten. **2)** Krankheitserreger aus dem Gewebe oder aus Körperflüssigkeiten trennen. **Isolierstation:** von den übrigen Abteilungen völlig abgetrennte Station eines Krankenhauses für Patienten mit übertragbaren Krankheiten

isolog vgl. isogen

Isolysin [zu † iso... u. gr. λύειν = lösen, auflösen] *s*; -s, -e: = Isohämolyse

Isomer [zu † iso... u. gr. μέρος = Teil]: die Eigenschaft der Isomeren aufweisend. **Isomer** *s*; -s, -e, auch: **Isomere** *s*; -n, -n (meist *Pl.*): chem. Verbindungen, die trotz der gleichen Anzahl gleichartiger Atome im Molekül durch deren verschiedene Anordnung ein unterschiedliches chemisches u. physikalisches Verhalten zeigen. **Isomerase** [† ...ase] *w*; -, -n: Enzym aus der Hauptklasse der Enzyme, die die reversible Umwandlung eines Substrats in ein Isomer katalysieren. **Isomerie** *w*; -, ...:en: Vorkommen von Isomeren eines chem. Stoffes

isometrisch [zu † iso... u. gr. μέτρον = Maß]: die gleiche Längenausdehnung beibehaltend; z. B. in der Fügung: **isometrische Muskelkontraktion:** Anspannung eines Muskels ohne Veränderung seiner Länge. **isometrisches Muskeltraining:** rationelle, den Kreislauf nur geringfügig belastende Methode des Krafttrainings, bei der die Muskulatur ohne Änderung der Längenausdehnung angespannt wird (in der Klinik zur † Rehabilitation, im Sport als Leistungstraining angewandt)

isomeitrop [zu † iso..., gr. μέτρον = Maß u. gr. ὄψ, Gen.: ὀπός = Auge; Gesicht]: gleichsichtig (vom Sehvermögen gesagt, wenn beide Augen die gleiche Brechkraft haben). **Isomeitropie** *w*; -, ...:en:

Gleichsichtigkeit, gleiche Brechkraft beider Augen

isomorph [zu † iso... u. gr. μορφή = Gestalt]: gestaltgleich (von ätiologisch unterschiedlichen Krankheitsbildern gesagt). **Isomorphie** *w*; -: morphologisches Erscheinungsbild ätiologisch unterschiedlicher Krankheitsbilder

Isomiazid [Kurzw. aus † Isonikotinsäurehydrazid] *s*; [-e]s: = Isonikotinsäurehydrazid

Isonikotinsäure: † Isomer der Nikotinsäure, ein schwer lösliches, farbloses, kristallines Pulver (dient zur Synthese von Isonikotinsäurehydrazid).

Isonikotinsäurehydrazid: farb- und geschmackloses, kristallines Pulver, in kaltem Wasser schlecht, in warmem Wasser besser löslich (aus † Isonikotinsäure synthetisch gewinnbar; als † Tuberkulostatikum zur medikamentösen Bekämpfung der Tuberkulose verwendet); Abk.: INH

Isopathie [† iso... u. † ...pathie] *w*; -, ...:en: Behandlung einer Krankheit durch Stoffe, die durch das Krankheitsgeschehen im Organismus gebildet werden (z. B. Antikörper, Vakzine u. a.)

Isopie [† iso... u. gr. ὄψ, Gen.: ὀπός = Auge, Gesicht, Sehkraft] *w*; -, ...:en: Übereinstimmung der Sehschärfe beider Augen

isomotisch [† iso... u. † osmotisch]: = isotonisch

Isospora † Sporozoen-Gattung, Darmparasit

Isosthenurie [† iso..., gr. σθένος = Stärke, Kraft und † ...urie] *w*; -, ...:en: gleichbleibende Harnkonzentration trotz unterschiedlicher Zufuhr von Flüssigkeit (infolge Niereninsuffizienz)

isotherm [† iso... und gr. θερμός = warm]: von gleichbleibender Körpertemperatur. **isothermie** *w*; -, ...:en: Konstanz der normalen Körpertemperatur unter dem Einfluss des Wärmezentrums im Gehirn. **isothermisch** = isotherm

Isotonie [zu † iso... u. gr. τόπος = Spannung] *w*; -: Konstanz des osmotischen Drucks der Körperflüssigkeiten (z. B. des Blutplasmas) beim Gesunden. **isotonisch:** von gleichbleibendem Druck. **isotonische Lösungen:** Lösungen von gleichem osmotischem Druck

isotop [zu † iso... u. gr. τόπος = Ort, Stelle]: das † Isotop eines chem. Grundstoffes darstellend (von Grundstoffen). **Isotop** *s*; -s, -e: Bez. für chem. Grundstoffe, die chemisch identisch sind, deren Atome aber (bei gleicher Ordnungszahl) unterschiedliche Atomgewichte haben.

Isotopen diagnostik [† Isotop u. † Diagnostik] *w*; -: Diagnostik in der Nuklearmedizin, bei der Aktivitätsmengen gegebener Radionuklide gemessen werden, um damit biochemische, physiologische und pathophysiologische Prozesse zu untersuchen. **Isotopie** *w*; -: das Vorkommen von Isotopen bei chem. Elementen. **isotopisch** = isotop

Isotransplantat [† iso... u. † Transplantat] *s*; [-e]s, -e: von einem in Bezug auf den Empfänger isologen Spender stammendes Transplantat

Isotypen [† iso... u. † Typ] *Pl.*: Klassen von Immunglobulinen: IgM, IgG, IgD, IgA, IgE, unterscheiden sich in ihren konstanten Regionen und damit in ihren Effektorfunktionen

Iso|voll|ämie [† iso... u. † Volämie] *w*; -: regelrechte Gesamtblutmenge. **iso|voll|ämisch**: die Isovolämie betreffend

Iso|zytose [zu † iso... u. gr. *κῆτος* = Höhlung; Wölbung] *w*; -, -n: Vorhandensein von normalen, gleich großen Zellen im Blutbild

isth|micus, ...ca, ...cum: zum † Isthmus gehörend, auf ihn bezüglich. **Isth|mus** [von gr. *ἴσθμος* = schmaler Zugang] *m*; -, ...mi (eindeutschend auch: ...men): enger Durchgang, verengte Stelle, schmale Verbindung (zwischen zwei Hohlräumen; Anat.).

Isth|mus aortae: Aortenverengung am Übergang des Aortenbogens in die Brustorta. **Isth|mus cartilagin|s auricularis** [† Cartilago]: Verbindungsstück zwischen Ohrknorpel u. Gehörgang. **Isth|mus faul|cium** [† Fauces]: »Schlundenge«, Rachenenge, Übergang zwischen Mund- u. Rachenhöhle, der von den Gaumenbögen seitlich begrenzt ist.

Isth|mus glandulae thyreo|ideae: schmales Verbindungsstück zwischen den beiden Schilddrüsenlappen. **Isth|mus gyri cinguli**: schmalste Stelle zwischen † Gyrus cinguli u. † Gyrus parahippocampalis. **Isth|mus prostatae**: Mittelstück der Vorsteherdrüse, Teil der Vorsteherdrüse zw. rechtem und linkem Lappen. **Isth|mus rhomben|ce|phali**: Einengung im Bereich des † Rhombencephalons während der embryonalen Hirnentwicklung. **Isth|mus tubae au|ditiv|ae**: Tubenenge, Abschnitt der Ohrtrumpete zwischen deren knöchernem u. knorpeligem Teil. **Isth|mus tubae uter|inae**: dünner u. enger Teil des Eileiters. **Isth|mus uteri**: verengte Übergangsstelle zwischen Gebärmutterkörper und -hals

Isth|mus stenose † Aortenisthmusstenose

itai-Itai-Krankheit [jap. *itai* = schmerzhaft]: chronische Kadmiumvergiftung mit oft letalem Ausgang

Iteration [zu lat. *iterare* = wiederholen] *w*; -, -en: zwangsmäßige Wiederholung von Wörtern, Sätzen od. von Bewegungen (z. B. als Begleiterscheinung bei † Schizophrenie)

iteretur [zu lat. *iterare* = wiederholen; erneuern]: seltener für † reiteretur

...itis, Pl.: ...itiden, latinisiert: **...itides**: Endung weiblicher Hauptwörter aus der Medizin zur Bez. von Entzündungskrankheiten; z. B. Bronchitis, Hepatitis

Ito-Zellen [nach dem jap. Pathologen H. Ito, 19./20. Jh.]: † Kupfer-Sternzellen, die Fett speichern können

IU: Abk. für *international unit*, Einheit der Enzymaktivitätsbestimmung

IUI: Abk. für *intrauterine Insemination* bei versagtem Kinderwunsch

IUP: Abk. für † Intrauterinpressar

i. v.: Abk. für † intravenös

IVF: Abk. für † *In-vitro-Fertilisation*

IVIG-Therapie: Therapie mit intravenös verabreichten Immunglobulinen

Ix|odes [aus gr. *ἰξώδης* = klebrig, zäh wie Vogelkleim, anklebend] *m*; -: Gattung der bei Mensch u. Tier parasitierenden Zecken. **Ix|odes ricinus**: Holzbock, Zecke, weltweit verbreitete Schildzeckenart (Blutsauger), deren Biss zu † Enzephalitis führen kann

IZR: Abk. für † Intrazellularräum

Jj

J: **1)** chem. Zeichen für \uparrow Jod. **2)** Abk. für \uparrow Joule

Jaboulay-Winkelmann-Operation [zabu'le...; nach dem frz. Chirurgen Mathieu Jaboulay, 1860–1913, u. dem dt. Chirurgen Karl Winkelmann, 1863–1925]: operatives Behandlungsverfahren bei der \uparrow Hydrozele (das \uparrow Stratum reticulare wird gespalten, an die Rückseite des Hodens verlagert und dort vernäht)

Jacroud-Zeichen [za'ku...; nach dem frz. Arzt Sigmund Jacroud, 1830–1913]: Einziehung der Haut über dem Herz, vor allem im Bereich der Zwischenrippenräume, während der \uparrow Systole bei Herzbeutelverwachsungen

Jacketikrone ['dzæktit...; engl. *jacket* = Jacke; Umhüllung]: Zahnmantelkrone aus Porzellan od. Kunstharz

Jackson-Anfall: epileptischer Anfall, der sich von einem Körpersegment ausgehend auf benachbarte Körperregionen ausbreitet, »March of convulsion«

Jackson-Epilepsie ['dzæksən...; nach dem engl. Neurologen John H. Jackson, 1834–1911]: Sonderform der Epilepsie mit (motorischen und sensiblen) fokalen Anfällen infolge umschriebener zerebraler Veränderungen. **Jackson-Lähmung**: Lähmung einer Zungenhälfte u. des Gaumensegels bei Schädigung des verlängerten Marks

Jacobson-Organ [nach dem dän. Chirurgen u. Anatomen L. L. Jacobson, 1783–1843]: = Organum vomeronasale

Jactatio vgl. Jaktation

Jadassohn-Krankheit [nach dem dt. Dermatologen Josef Jadassohn, 1863–1936]: = Granulosis rubra nasi

Jaffé-Lichtenstein-Krankheit [ja'fe...; nach den amerik. Pathologen Henry L. Jaffé, 1896–1970, und Louis Lichtenstein, 1906–1977]: = Dysplasia fibrosa

Jaksch-Hayem-Anämie [...ε'jä...; nach dem österr. Internisten Rudolf von Jaksch, 1855–1947, u. dem frz. Internisten George Hayem, 1841–1933]: schwere \uparrow Anämie bei Kindern mit Milzschwellung u. Lebervergrößerung

Jaksch-Probe [nach dem österr. Internisten Rudolf von Jaksch, 1855–1947]: Probe zum Nachweis von \uparrow Melanin bzw. \uparrow Melanogen im Urin: Urin wird mit verdünnter Schwefelsäure angesäuert u. mit Eisenchlorid od. Kaliumbichromatlösung versetzt; bei Anwesenheit von Melanin entsteht eine dunkle bis schwarze Färbung

Jaktation [zu lat. *iactare* = werfen; schleudern; schütteln] w; -, -en, in fachspr. Fügungen: **Jactatio**, Pl.: ...igines: unwillkürliches Gliederzucken; ins-

bes. das ruhelose Hin-und-her-Wälzen des Körpers im Bett bei akuten fieberhaften Erkrankungen (vor allem im Fieberdelirium). **Jactatio capitis nocturna** [\uparrow Caput]: unwillkürliches nächtliches Kopfwackeln u. Kopfwucken (nervöse Störung bes. bei geistig behinderten od. neurotischen Kindern)

Jamais-vu [frz. *jamε'vy*: = noch nie gesehen] s; -, -: Aura während eines (epileptischen) Anfalls: Entfremdungserlebnis

Jamshidi-Technik: Knochenmarkpunktion mithilfe einer Stanzbiopsie

Janetta-Operation: vaskuläre Dekompressionsoperation bei Gesichtsnuralgien mit nachgewiesener Gefäßschlinge

Janizeps [zum Namen des altitalischen doppelköpfigen Gottes *Janus* u. zu lat. *caput* = Kopf (vgl. lat. *biceps* = doppelköpfig)] m; -, ...zipiten, in fachspr. Fügungen: **Janiceps**, Pl.: ...cipites, sonst auch: **Januskopf** m; -[e]s, ...köpfe: Doppelfehlbildung (mit zwei vollständigen Gesichtern), bei der siamesische Zwillinge am Hinterkopf zusammengewachsen sind

Jargon [zar'gõ:] m; -s, -s: aphasisches Syndrom: sinnlose und unverständliche Aneinanderreihung von Wörtern und Redefloskeln (= *semantischer J.*) oder von Lauteinheiten (= *phonematischer J.*) bei erhaltenem Sprechvermögen

Jarisch-Herxheimer-Reaktion [nach dem österr. Dermatologen Adolf Jarisch, 1850–1902, u. dem dt. Dermatologen Karl Herxheimer, 1861–1944]: heftige Reaktion des Organismus bei \uparrow Syphilis auf eine antisiphilitische Behandlung infolge Zerfalls der Spirochäten u. des dadurch bedingten Freiwerdens von Toxinen

Jaworsky-Kerne [nach dem poln. Arzt Valery Jaworsky, 1849–1925]: bei \uparrow Superacidität im Mageninhalt (im nüchternen Zustand) vorkommende freie Leukozytenkerne, deren \uparrow Protoplasma durch den Magensaft verdaut wurde

Jecur [aus lat. *iecur*, Gen.: *iecoris* = Leber] s; -s, **Jecora**: seltene Bez. für \uparrow Hepar

jejunal, in fachspr. Fügungen: **jejunalis**, ...Je [zu \uparrow Jejunum]: das Jejunum betreffend, zu ihm gehörend; z. B. in der Fügung \uparrow Arteriae jejunales

Jejunalsonde: über Nase, Rachen, Speiseröhre und Magen in das \uparrow Jejunum eingeführte Sonde, meist verwendet zur kurzfristigen Sondenernährung

Jejunitis [zu \uparrow Jejunum] w; -, ...itiden (in fachspr. Fügungen: ...itides): Entzündung des Leerdarms

Jejunioileitis [zu \uparrow Jejunum u. \uparrow Ileum] w; -, ...itiden (in fachspr. Fügungen: ...itides): gleichzeitige Entzündung von Leerdarm und Krummdarm

Jejunoskopie [\uparrow Jejunum u. \uparrow ...skopie] w; -, ...ien: direkte Untersuchung des Leerdarms

Jejunostomie [\uparrow Jejunum und \uparrow ...stomie] w; -, ...ien: operative Herstellung einer künstlichen Verbindung zwischen \uparrow Jejunum u. der äußeren Bauchdecke (zur künstl. Ernährung)

Jejunum [zu lat. *ieiunus* = nüchtern; leer] s; -s, ...na:

»Leerdarm«, der vom Zwölffingerdarm bis zum Krummdarm reichende Abschnitt des Dünndarms
Jen|drassik-Handgriff [nach dem ung. Arzt Ernő Jendrassik, 1858–1921]: Hilfsmittel zur besseren Auslösung des † Patellarreflexes: Der Patient faltet oder verhakt die Hände ineinander u. versucht, sie auf Kommando auseinanderzuziehen, während im gleichen Moment der Untersucher die † Patellarsehne beklopft

Jenner-Impfung [ˈdʒɛnər...; nach dem engl. Arzt Edward Jenner, 1749–1823]: = Pockenschutzimpfung

Jervell-Lange-Nielsen-Syndrom [nach den norweg. Internisten Anton Jervell, 1901–1987, u. Fred Lange-Nielsen, 1919–1989]: erbliche Taubstummheit, verbunden mit Neigung zu Kammerarrhythmien, die zum plötzlichen Herztod führen können
Jetlag [ˈdʒɛtlæg; engl. *jet* = Strahlantrieb, Düsenflugzeug u. engl. *lag* = Verzögerung] *m*; -s, -s: Beschwerden im Zusammenhang mit der körperlichen Umstellung auf einen grundlegend anderen Schlaf-Wach-Rhythmus, die nach dem schnellen Überfliegen mehrerer Zeitzonen als Folge der Zeitdifferenz in westöstlicher oder ostwestlicher Richtung auftreten

Jet|ventilation [dʒɛt-; engl. *jet* = Strahl, Düse u. † Ventilation] *w*; -, -en: Beatmungstechnik mit hoher oder niedriger Beatmungsfrequenz

Jitter [engl. ˈdʒɪtə = Zittern] *m*; -s, -: Variabilität der zeitlichen Abstände der Einzelpotenziale zweier beschachtelter Muskelfasern einer motorischen Einheit

Jochbein vgl. Os zygomaticum

Jochbogen vgl. Arcus zygomaticus

Jod, in der internat. chem. Nomenklatur: **Iod** [aus gleichbed. frz. *iode*, einer gelehrten Ableitung von gr. *ἰώδης* = veilchenfarbig (die Benennung bezieht sich auf den bei Erhitzung von Jod auftretenden veilchenblauen Dampf)] *s*; -[e]s: nichtmetallischer chem. Grundstoff, zu den † Halogenen gehörend (Zeichen: J, I); in der Medizin u. a. zur Desinfektion der Haut u. von Wunden verwendet. **Jodat** *s*; -[e]s -e: Salz der Jodsäure. **jodicus**, ...*ca*., ...*cum*: durch Jod hervorgerufen (z. B. von Akneauschlägen gesagt). **Jodid** *s*; -[e]s, -e: Salz der Jodwasserstoffsäure. **jodie|ren**: mit Jod bestreichen (z. B. eine Operationsstelle); auch: Jod zufügen (z. B. zum Speisesalz). **Jodination** *w*; -, -en: Aufnahme des Jods aus dem Blut in das Körpergewebe oder in bestimmte Organe (z. B. in die Schilddrüse). **Jodisation** *w*; -, -en: fermentativer Einbau des resorbierten Jods in das Tyrosin im Follikel epithel der Schilddrüse. **Jodismus** *m*; -, ...men: Jodvergiftung mit Auftreten verschiedener Reizerscheinungen wie Fieber, Bindehautentzündung, Durchfall u. a. (nach längerem Gebrauch von Jod)

Jodo|metrie [† Jod und † ...metrie] *w*; -: maßanalytisches Verfahren zur quantitativen Bestimmung verschiedener Stoffe, die mit Jod reagieren od. Jod aus Verbindungen freisetzen

Jodo|phor: Desinfektionsmittel aus einer Lösung von elementarem Jod in einer starken Mineralsäure (z. B. Schwefelsäure) unter Zusatz eines organischen Lösungsmittels

Joga vgl. Yoga

Johanniskraut: Pflanze, mild antidepressiv wirkend; Öl wirkt bei Verbrennungen und Myalgien lindernd

Johanson-Plastik [nach dem schwed. Chirurgen Bengt Johanson]: Harnröhrenplastik, operative Beseitigung von Harnröhrenstrikturen durch Harnröhrenlängsspaltung (nach Art einer † Hypospadie) u. späteren Verschluss der Harnröhre

Joint [ˈdʒɔɪnt] *m*; -s, -s: selbst gedrehte Zigarette, deren Tabak mit Haschisch oder Marihuana vermischt ist, wirkt sedierend bzw. halluzinogen

Jolly-Körper [ʒoˈli...; nach dem frz. Histologen Justin Jolly, 1870–1953] *Pl.*: = Howell-Jolly-Körperchen

Jones-Kriterien [nach dem amerik. Kardiologen Dukett T. Jones, 1899–1954]: Haupt- u. Nebenkriterien der Diagnose des rheumatischen Fiebers

Jones-Proteine vgl. Bence-Jones-Proteine

Joule [nach DIN: dʒuːl, sonst auch: dʒaʊl; nach dem engl. Physiker J. P. Joule, 1818–1889] *s*; -[s], -: Maßeinheit der Arbeit, Energie und Wärmemenge (z. B. für den Energiewert der aufgenommenen Nahrung; dafür bisher † Kalorie); Zeichen J (1 cal ≈ 4,18 J)

Jücken vgl. Pruritus

Juckreiz vgl. Pruritus

Judet-Prothese [ʒyˈde...; nach dem frz. Orthopäden Robert Judet]: mit einem Zapfen od. Stiel versehene Kunstharzprothese zum Aufsetzen auf den operierten Schenkelhalskopf

Jugend|medizin: Zweig der Medizin, der sich mit den medizinischen, psychischen und sozialen Problemen des zweiten Lebensjahrzehnts beschäftigt

jugular, in fachspr. Fügungen: **jugularis**, ...*re* [zu † Jugulum]: zur Drosselgrube gehörend, sie betreffend; zur Vorderseite des Halses gehörend; z. B. in der Fügung † Vena jugularis

Jugular|venen|puls: an der † Vena jugularis gemessener Venenpuls

Jugulum [aus lat. *iugulum*, Gen.: *iuguli* = Schlüsselbein; Höhlung über dem Schlüsselbein; Kehle] *s*; -s, ...ja: Drosselgrube, natürliche Einsenkung an der Vorderseite des Halses zwischen den Halsmuskeln, der Schultermuskulatur u. dem Schlüsselbein

Jugum [aus lat. *iugum*, Gen.: *iugi* = Joch] *s*; -s, ...ga: Joch, Kamm, Leiste, Erhebung (Anat.). **Juga alveolaria** *Pl.*: die durch die † Alveolen bedingten länglichen Erhebungen an der Außenfläche des Unterkieferes. **Juga cerebralialia** *Pl.*: die den Hirnfurchen entsprechenden länglichen Knochenerhebungen an der Hirnfläche des Schädels

Junctura vgl. Junktur

Jungfernhäutchen vgl. Hymen

Jungferzeugung vgl. Parthenogenese

Jüngling-Krankheit [nach dem dt. Chirurgen Otto

Jüngling, 1884–1944]: = Ostitis tuberculosa cystoides multiplex

Junkie [aus 'dʒaŋki engl. *junk* = Trödel, Plunder, Schund] *m*; -s, -s: (verwahrloster) Drogenabhängiger

junktional [zu lat. *iunctio* = Verbindung]: an der Verbindungsstelle zweier Gewebsarten liegend

Junktionsnävus [lat. *iunctio* = Verbindung] *m*; -, ...vi: Nävus, dessen Zellen sich an der Verbindungsstelle zwischen Epidermis und Mesenchym bilden

Junktur [aus lat. *iunctura*, Gen.: *iuncturae* = Verbindung; Gelenk] *w*; -, -en, in fachspr. Fügungen:

Junctura, Pl.: ...rae: Sammelbezeichnung für alle Formen einer Verbindung zwischen benachbarten Knochen des Skeletts, nämlich: Bindegewebe oder Bänderverbindungen (vgl. Syndesmo-), knorpelige Verbindungen (vgl. Synchondrose), knöcherne Verbindungen (vgl. Synostose) u. Gelenke (vgl. Articulatio). **Junctura fibrosa**: feste Knochenverbindung, Knochenfuge, Verbindung von zwei Knochen durch Knorpel, Bindegewebe oder Knochen. **Junctura sacrocoelcygea**: (häufige) Gelenkverbindung zwischen Kreuz- und Steißbein

juvenil, in fachspr. Fügungen: **juvenilis**, ...le [aus lat. *iuvenilis* = jugendlich]: jugendlich, im Jugendalter auftretend; z. B. in der Fügung † Acne juvenilis

juxtaartikulär [zu lat. *iuxta* = dicht daneben, nahe bei u. † Articulatus]: neben einem Gelenk liegend

juxtaglomerulärer Apparat [lat. *iuxta* = dicht daneben, nahe bei u. † glomerulär]: Nahtstelle zwischen dem Gefäßpol des † Glomerulus (2) und dem † Tubulus

juxta medullär [zu lat. *iuxta* = dicht daneben, nahe bei u. † Medulla]: neben einer † Medulla gelegen

juxta mural [zu lat. *iuxta* = dicht daneben, nahe bei u. lat. *murus* = Mauer, Wand]: neben der Wand eines Hohlorgans od. Gefäßes gelegen

juxta pylorisch [zu lat. *iuxta* = dicht daneben, nahe bei u. † Pylorus]: neben dem Magenpförtner gelegen, in unmittelbarer Nachbarschaft des Magen- ausgangs lokalisiert (z. B. von Magengeschwüren gesagt)

Kk

K: chem. Zeichen für † Kalium

KÄ: Abk. für kalorisches Äquivalent

Kabatmethode: auf neurophysiologischen Erkenntnissen beruhende krankengymnastische Technik, propriozeptive neuromuskuläre Fazilitation

Kachlektiker [zu † kachektisch] *m*; -s, -: an Kachexie leidender, hingefälliger Mensch.

Kachektin *s*; -s, -e: körpereigene Substanz, die bei der Entstehung der Kachexie eine Rolle spielt.

kachlektisch, in fachspr. Fügungen: **cachlecticus**, ...ca, ...cum [zu † Kachexie]: an Kachexie leidend, hingefällig. **Kachlexie** [von gr. *καχεξία* = schlechter Zustand, bes. des Körpers] *w*; -, ...jen, in fachspr. Fügungen: **Cachlexia**¹, Pl.: ...iae: »Abzehrung«, mit allgemeiner Schwäche u. Blutarmut verbundener starker Kräfteverfall bei schweren chronischen Krankheiten wie Krebs, Tuberkulose u. a. **Cachlexia hypophysialis**: auf Insuffizienz des Hypophysenvorderlappens beruhende Abmagerung. **Cachlexia mercurialis**: Kachexie als Folge einer chronischen Quecksilbervergiftung. **Cachlexia ovarilpriva**: Kachexie der Frau mit klimakterischen Beschwerden als Folge eines operativen Verlustes der Eierstöcke im geschlechtsfähigen Alter. **Cachlexia thymopriva**: Kachexie als Folge eines operativen Verlustes der Thymusdrüse. **Cachlexia thyreoopriva**: mit † Myxödem verbundene Kachexie als Folge einer Radikaloperation der Schilddrüse

Kader-Fistel [nach dem poln. Chirurgen Bronislaw Kader, 1863–1937]: operativ hergestellte Magen- fistel mit eingenähtem Gummischlauch als Fistelrohr

Kadmium, chem. fachspr. **Cadmium** [zu gr. *καδμεία* = Galmei] *s*; -s: metallischer chem. Grundstoff; Zeichen: Cd

Kaffernpocken vgl. Alastrim

Kahler-Krankheit [nach dem österr. Internisten Otto Kahler, 1849–1893]: Geschwulstbildung des Knochenmarks, vor allem im Bereich des Schädels, der Rippen, des Brustbeins, der Wirbelsäule und des Beckens

Kahnbein vgl. Os naviculare u. Os scaphoideum

Kahn-Flockungsreaktion [nach dem amerik. Bakteriologen R. L. Kahn, 19./20. Jh.]: diagnostische Untersuchungsreaktion in der Luesserologie (vorbehandeltes Patientenserum wird mit Lipoidantigene enthaltendem Rinderherzextrakt zur Reaktion gebracht; Auftreten einer Flockung spricht für Lues)

Kahnschädel vgl. Skaphozephalus

Kahr-Plastik [nach dem österr. Gynäkologen Hein-

K

Kahr

rich Kahr, 1888–1948]: gynäkologisches Operationsverfahren (bei Scheidenvorfall) in Form einer Verengung des Scheideneingangs und Bildung eines sogenannten hohen Dammes

Kajserling-Lösung [nach dem dt. Pathologen Karl Kaiserling, 1869–1942]: Konservierungsmittel für anatomische Präparate (enthält u. a. Formalin und Glycerin)

Kajzerschnitt vgl. Sectio caesarea

kak..., **Kak...** vgl. kako..., Kako...

Kakidrose od. **Kakidrosis** [zu ↑kako... u. gr. ἰδρῶς = Schweiß] *w*; -: Absonderung übel riechenden Schweißes

kako..., **Kako...**, vor Selbstlauten: **kak...**, **Kak...** [aus gr. καχός = schlecht, übel]: Bestimmungswort von Zus. mit der Bedeutung »schlecht, übel, übel riechend, miss...«; z. B. Kakogeusie

Kakogeusie [zu ↑kako... u. gr. γεῦσις = Geschmack] *w*; -: übler Geschmack im Munde

Kakosmie [zu ↑kako... u. gr. δσμή = Geruch] *w*; -: subjektiv durch Geruchshalluzination (z. B. bei Schizophrenie od. Hysterie) begründete Wahrnehmung eines nicht vorhandenen üblen Geruchs; aber auch im Sinne von: Wahrnehmung eines für andere nicht wahrnehmbaren, aber objektiv begründeten üblen Geruchs (z. B. bei latenter Kieferhöhlenvereiterung)

Kakostomie [zu ↑kako... u. gr. στόμα = Mund] *w*; -: = Foetor ex ore

Kala-Azar [von Hindi *kala-azar* = schwarze Krankheit] *w*; -: schwere tropische Infektionskrankheit mit Fieber, Schwellung von Leber u. Milz u. allgemeinem Kräfteverfall

Kalabarbeule, **Calabarbeule** [nach der nigerian. Hafenstadt Calabar]: = Loa-Loa

Kalibersprung: im Röntgenthorax erkennbare, abrupte Verengung der Pulmonalgefäße in der Peripherie bei pulmonal-arterieller Hypertonie (z. B. bei Lungenembolie)

Kalikektomie, auch: **Kalielektomie** [↑Calix u. ↑Ektomie] *w*; -, ...jen: operative Entfernung eines krankhaft veränderten oder steintragenden Nierenkelchs

Kaliko papillitis [zu ↑Calix u. ↑Papille] *w*; -, ...itiden, in fachspr. Fügungen: **Calicopapillitis**, *Pl.*: ...itides: Entzündung der Kelche u. Papillen der Nieren

Kalioipenie [↑Kalium u. gr. πενία = Armut, Mangel] *w*; -, ...jen: krankhafter Mangel des Organismus an Kalium

Kaliper [aus engl. *calipers* = Greif-, Messzirkel] *m*; -s, -: Hautfaltentmesszange zur Quantifizierung der Hautfaltendicke als Maß für die Fettmasse

Kalium [nlat. Rückbildung aus ↑Alkali] *s*; -s: zu den Alkalimetallen gehörendes chem. Element; Zeichen: K

Kaliourese [↑Kalium u. ↑Urese] *w*; -, -n: Ausscheidung von Kalium mit dem Urin

Kalkaneodynie [↑Calcaneus u. ↑...odynie] *w*; -, ...jen: Nervenschmerzen im Fersenbein

Kalkaneus *m*; -, ...nei [...-e-1]: eindeutschende Schreibung für ↑Calcaneus

Kalkaneus|sporn: Knochenvorsprung an der Unterfläche des Fersenbeins

Kalkariurie [zu lat. *calcarius* = zum Kalk gehörend, Kalk... u. ↑...urie] *w*; -, ...jen: vermehrte Ausscheidung von Kalksalzen mit dem Urin

Kalkgicht: degenerative Muskelerkrankung mit Kalkablagerungen in den distalen Partien (vor allem in den Endgliedern der Finger, aber auch in der Hand- und Beinmuskulatur)

Kalkin|farkt: feinkörnige Kalkablagerung (z. B. in der Niere) mit örtlicher Geweb dystrophie

Kalkseifenstuhl: Kalkseifen enthaltender, graugelber, trockener, alkalisch-fauliger Stuhl bei Säuglingen infolge Milchnährschadens

Kalkspritzer: auf Röntgenaufnahmen des Abdomens sichtbare Fettgewebnekrosen im Bereich des ↑Pankreas

Kallikrein [zu gr. καλλίχρειας = Bauchspeicheldrüse; eigtl. = schönes Fleisch] *s*; -s: hormonartiger Wirkstoff der Bauchspeicheldrüse von blutdrucksenkender Wirkung u. Funktion

Kallikrein-Kinin-System [aus ↑Kallikrein u. ↑Kinin]: physiologisches Regelsystem der Freisetzung von ↑Kininen

Kallmann-Syndrom [nach dem Psychiater Franz Kallmann, 1897–1965]: anlagebedingte Gonadotropin-Releasing-Hormon-Sekretionsstörung, Aplasie des Bulbus olfactorius, hypogonadotroper Hypogonadismus

kallös, in fachspr. Fügungen: **callosus**, ...osa, ...osum [zu ↑Kallus]: **1**) von Kallus überzogen. **2**) schwielenförmig; z. B. in der Fügung ↑Corpus callosum. **3**) schwielig, chronisch-entzündlich verändert und verhärtet (von Geweben; z. B. Ulcus callosum)

Kallosotomie [↑Kallus u. ↑...otomie] *w*; -, ...jen: operative Durchtrennung des ↑Corpus callosum (zur Behandlung der Epilepsie)

Kallus [aus lat. *callus* = verhärtete Haut, Schwielen; Verhärtung; Knochengeschwulst] *m*; -, -se, in fachspr. Fügungen: **Callus**, *Pl.*: ...lli: Keimgewebe des Knochens, das sich bei Knochenbrüchen in der Bruchlücke entwickelt. **Callus luxurians**: Kalluswucherung, übermäßige Bildung von Kallusgewebe

Kallus|distraktion [aus ↑Kallus u. ↑Distraktion]: Auseinanderziehen durchtrennter Knochen während der Kallusbildung zur Korrektur von Brüchen oder zur Verlängerung verkürzter Gliedmaßen

Kal|modul|in [Kurzbildung zu ↑Kalzium u. lat. *modulari* = abmessen, einrichten] *s*; -s, -e: in den Zellen vorhandenes Enzym, das die Wirkung von Kalzium in der glatten Muskulatur vermittelt

Kalorie [zu lat. *calor* = Wärme, Hitze] *w*; -, ...jen: **1**) kleine Kalorie, physikalische Maßeinheit der Wärmeenergie (Wärmemenge), definiert als die Wärmemenge, die erforderlich ist, um 1 g Wasser bei einem Druck von 1 atm von 14,5°C auf 15,5°C

zu erwärmen (Zeichen: cal). **2)** bei Angaben über die dem Körper mit der Nahrung zugeführte Energiemenge: Kurzbez. für † Kilokalorie. **große Kalorie** vgl. Kilokalorie. **kleine Kalorie** vgl. Kalorie (1) **Kalorimeter** [lat. *calor* = Wärme, Hitze u. † ...meter] *s*; -s, -: Messinstrument zur Durchführung einer Kalorimetrie. **Kalorimetrie** [† ...metrie] *w*; -, ...: **1)** quantitative Bestimmung der Wärmemenge, die bei einem physikalischen od. biochemischen Prozess (z. B. beim Energieumsatz des Organismus) erzeugt oder verbraucht wird. **2)** Bestimmung der spezifischen Wärme eines Körpers. **kalorimetrisch**: die Wärmemessung betreffend, auf ihr beruhend

kalorisch [zu lat. *calor* = Wärme, Hitze]: die Wärme bzw. Wärmeenergie betreffend

Kalotte [aus frz. *calotte* = Kappchen; kleine Wölbung; (kleines) Dach] *w*; -, -n: **1)** Schädeldach (ohne Schädelbasis). **2)** Dach des Hüftkopfs

Kaltblüter: Bezeichnung für Tiere, deren Körpertemperatur von der jeweiligen Temperatur ihrer Umgebung abhängig ist (Biol.)

Kälteanästhesie: Lokalanästhesie durch Anwendung von Kälte (Eiswasser oder Eispackungen, Chloräthylsprit)

Kälte-Druck-Test vgl. Cold-Pressure-Test

Kältehämolysse: Auflösung der roten Blutkörperchen durch Kälte unter Mitwirkung des Kältehämolysins. **Kältehämolysin**: † Hämolysin, das sich in frischem, ungerinnbar gemachtem Venenblut unter dem Einfluss von Kälte (Einbringen in Eiswasser) bildet

Kältepunkt: Bezeichnung für physiologisch nachweisbare, scharf umschriebene kleine Hautbezirke, die besonders kälteempfindlich sind

Kalva [aus lat. *calva* = Hirnschale, Schädel] *w*; -, ...ven: Schädeldach (ohne Basis)

Kalvus [aus lat. *calvus* = kahl] *m*; -, ...vi: Kahlkopf

Kalzämie [† Kalzium u. † ...ämie] *w*; -, ...: **1)** vermehrtes Auftreten von Kalzium im Blut. **kalzämisch**: die Kalzämie betreffend, mit ihr zusammenhängend

Kalzifikation [zu lat. *calx*, Gen.: *calcis* = Stein; Kalkstein u. lat. *facere* = machen, tun] *w*; -, -en, in fachspr. Fügungen: *Calcificatio*, Pl.: ...iqnes: »Verkalkung« (z. B. von Geweben infolge Kalkablagerung)

Kalzinose [zu lat. *calx*, Gen.: *calcis* = Kalkstein] *w*; -, -n, in fachspr. Fügungen: *Calcinosis*, Pl.: ...qses: Verkalkung von Gewebe infolge vermehrter Ablagerung von Kalksalzen. *Calcinosis circumscripta*: umschriebene knötchenförmige Kalkablagerung in der Haut und Unterhaut. *Calcinosis generalisata*: degenerative Muskelerkrankung mit Kalkablagerungen zwischen den Muskelfasern. *Calcinosis interstitialis*: Störung des Kalziumstoffwechsels, charakterisiert durch eine übermäßig gesteigerte Ablagerung von Kalksalzen in den Bindegewebszwischenräumen der Muskeln. *Calcinosis intervertebralis*: vermehrte

te Ablagerung von Kalksalzen in den Zwischenwirbelscheiben

Kalzitonin [zu † Kalzium u. gr. *τόνος* = das Spannen; die Anspannung] *s*; -s, -e: von C-Zellen der Schilddrüse gebildetes Hormon, das den Kalziumspiegel im Blut senkt, † Tumormarker bei C-Zelltumoren

Kalzitriol: in der Niere gebildetes Vitamin D

Kalzium, chem. fachspr.: *Calcium* [zu lat. *calx*, Gen.: *calcis* = Kalkstein] *s*; -s: zu den Erdalkalimetallen gehörendes chem. Element (Zeichen: Ca); in ionisierter Form im Blutserum als Faktor IV wichtig für die Blutgerinnung

Kalziumantagonismus: Hemmung der transmembranären Kalziumleitfähigkeit von Herzmuskelfasern, Schrittmacherzentren und glatter Gefäßmuskulatur. **Kalziumantagonisten**, **Kalziumblocker** und **Kalziumkanalblocker** Pl.: Substanzen, die einen Kalziumantagonismus bewirken und durch Senkung des Sauerstoffverbrauchs des Herzens als Koronartherapeutika verwendet werden

Kambiumschicht [zu lat. *cambiare* = wechseln, tauschen]; innere, Knochen bildende bzw. das Knochengewebe regenerierende Schicht des † Periosts

Kamerunbeule [nach der afrik. Republik Kamerun]: = Loa-Loa

Kamm vgl. Crista

Kammer [aus lat. *camera* = gewölbte Decke, Zimmerwölbung; Kammer] *w*; -, -n, in fachspr. Fügungen: *Camera*, Pl.: ...rae: Innenraum, abgeschlossener Teil in einem Hohlorgan (Anat.). **Camera bulbi anterior**: »vordere Augenkammer« (zwischen † Cornea, Iris und Linse liegend; enthält das Kammerwasser). **Camera bulbi posterior**: »hintere Augenkammer« (zwischen Irisrückseite, Linse, Glaskörper und † Corpus ciliare; enthält das Kammerwasser)

Kammerautomatismus: selbstständige Kontraktionen der Herzkammern nach Ausfall des Reizbildungszentrums, wobei die Kammern unabhängig von den Vorhöfen in ihrem Eigenrhythmus schlagen (mit einer Frequenz von ca. 30 Schlägen pro Minute; Vorkommen beim totalen Herzblock)

Kammerflattern: übermäßige Erregungsausbreitung der Herzkammern, im EKG charakterisiert als regelmäßige haarnadelförmige große Wellen

Kammerflimmern: mit Absinken bzw. Ausfall der Herzleistung verbundene, unregelmäßige, wogende Bewegung der Herzkammern infolge ungeordneter Kontraktion der Muskelfasern

Kammerscheidewand vgl. Septum interventriculare

Kammerwasser vgl. Humor aquosus

Kammerwinkel vgl. Angulus iridocornealis

Kampfstoff: chemische Substanz und biologischer Stoff oder Krankheitserreger; dient zur Kriegsführung

Kampimetrie [lat. *campus* = Fläche, Feld u.

K

Kamp

†...metrie] *w*; -, ...ien: Bestimmung der Größe des blinden Flecks am Augenhintergrund am †Bjerrum-Schirm

Kamptodaktylie [zu gr. *κάμπτειν* = krümmen, biegen u. gr. *δάκτυλος* = Finger] *w*; -, ...ien, in fachspr. Fügungen: **Camptodactylia**¹, *Pl.*: ...iae: angeborene erbliche Fehlbildung der Hand in Form einer bleibenden Beugstellung eines od. mehrerer Finger, speziell des kleinen Fingers

Kamptokormie [zu gr. *κάμπτειν* = krümmen, biegen u. gr. *κορμός* = Klotz; Rumpf] *w*; -, ...ien: Zwangshaltung des Körpers mit nach vorn gebeugtem Rumpf

Kanal vgl. Canalis

kanalikulär, in fachspr. Fügungen: **canalicularis**, ...re [zu †Canaliculus]: einen kleinen Kanal bildend, in einem kleinen Kanal verlaufend

Kanalikulitis: Hypersekretion der geschwellenen und geröteten Tränenpünktchen

Kanalothiasis: Bildung von Konkrementen, die frei in den † Bogengängen schweben

Kandidose [zu †Candida] *w*; -, -n, in fachspr. Fügungen: **Candidosis**, *Pl.*: ...oses: durch Candidaarten hervorgerufene Pilzkrankung der [Schleim]häute

Kanikola/fieber vgl. Leptospirosis canicola

Kanikro|id [lat. *cancer*, Gen.: *cancris* = Krebs u. †...id] *s*; -[e]s, -e: veralt. für †Spinaliom

Kanikrophobie [zu lat. *cancer*, Gen.: *cancris* = Krebs u. gr. *φόβος* = Furcht] *w*; -, ...ien: = Karzinophobie

kankrös vgl. kanzerös

Kanner-Syndrom [nach dem amerik. Psychiater Leo Kanner, 1894–1991]: frühkindlicher †Autismus

Kan|thariden [von gr. *κανθαρίς* (Name der Spanischen Fliege)] *Pl.*, in der zool. Nomenklatur: **Cantharides** *Pl.*: **1**) Weichkäfer (Käferfamilie). **2**) getrocknete Spanische Fliegen (*Lytta vesicatoria*), zur Bereitung von Pulvern, Salben, Pflastern verwendet. **Kan|tharidin** *s*; -s: Gift aus dem Blut von Weichkäferarten, hauptsächlich der Spanischen Fliege (Verwendung als Heil- und Anregungsmittel)

Kan|thoplastik [†Kanthus und †Plastik] *w*; -, -en: operative Erweiterung der Lidspalte durch Spaltung des äußeren Augenwinkels

Kan|thus, latinisiert: **Can|thus** [von gr. *κανθός* = Augenwinkel] *m*; -, ...thi: = Angulus oculi lateralis bzw. medialis

Kanüle [aus gleichbed. frz. *canule* (eigtl. = Röhren)] *w*; -, -n: **1**) Hohladel an Injektionsspritzen. **2**) Röhrenchen zum Einlegen in die Luftröhre nach †Tracheotomie. **kanü|le|ren**: eine Kanüle einlegen

kanzer|ogen [zu †Cancer u. †...gen]: Krebs erzeugend. **Kanzer|ogen** *s*; -s, -e: Krebs erzeugende Substanz. **Kanzer|ogenese** *w*; -: Krebsentstehung. **Kanzer|ogenität** *w*; -: kanzerogene Eigenschaft von Substanzen

kanzerös, auch **kan|krös**, in fachspr. Fügungen: **cancerosus**, ...osa, ...osum [zu †Cancer]: krebsar-

tig. **Kanzerose** *w*; -, -n, in fachspr. Fügungen: **Cancerosis**, *Pl.*: ...oses: allg. Bez. für: Krebserkrankung
Kapazitation [zu lat. *capacitas*, Gen. *capacitatis* = Fähigkeit] *w*; -: Bez. für alle im weiblichen Genitaltrakt ablaufenden physiologischen Vorgänge, die den Samenfaden befruchtungsfähig machen

Kapazitätsgefäß [lat. *capacitas*, Gen.: *capacitatis* = Fassungsvermögen; Fähigkeit]: Blutgefäß mit großem Fassungsvermögen

kapillar, in fachspr. Fügungen: **capillaris**, ...re [zu lat. *capillus* = Haupt-, Barthaar]: haarfein (bes. von den feinsten Verzweigungen der Blut- u. Lymphgefäße). **Kapillare** *w*; -, -n: **1**) (meist *Pl.*): »Haargefäß«, feinste Verzweigungen der Blut- und Lymphgefäße (auch: der Gallengänge u. Bronchien; Med.). **2**) »Haarröhrchen«, Röhrchen mit sehr kleinem Innendurchmesser (Phys.).

Kapillar|füllungszeit: Test für die Qualität der peripheren Mikrozirkulation (Zeit bis zum Rosigwerden des Nagelbettes nach Abblassen durch Druck auf Nagel; normal bis zu 2 Sekunden). **Kapillar|isierung** *w*; -, -en: die Versorgung eines Organs mit Haargefäßen

Kapillar|leck|syndrom: intensivmedizinisches Syndrom (z. B. nach Transplantationen, Sepsis) mit Flüssigkeitsverlust und Ödemen im Endstromgebiet

Kapillar|mi|kroskopie: mikroskopische Untersuchung der Kapillaren am Nagelfalz (dient u. a. der Feststellung von Störungen der Blutströmung, von Blutungen oder Nierenkrankheiten, die sich auch in der peripheren Durchblutung kundtun)

Kapillar|o|pathie [†Kapillare u. †...pathie] *w*; -, ...ien: allg. Bez. für: Erkrankung des Kapillarsystems

Kapillar|puls: an erweiterten Haargefäßen (bes. am Nagelfalz und an den Lippen) in Form von stoßweise auftretenden Rötungen sichtbarer Puls

Kapillar|punktion: Entleerung eines mit Flüssigkeit gefüllten Hohlkörpers (bes. der gefüllten Harnblase) mittels einer haarfeinen Hohladel

Kapillar|toxikose = **Purpura anaphylactica**

Kapillitium, auch: **Capillitium** [aus gleichbed. lat. *capillitium*] *s*; -s: Gesamtheit der Kopfhare

Kapnografie [gr. *καπνός* = Rauch, Dampf u. ...†grafie]: Verfahren, bei dem kontinuierlich der CO₂-Gehalt der Atemluft ermittelt und aufgezeichnet wird. **Kapn|ogramm** [†...gramm] *s*; -s, -e: Aufzeichnung des Kohlendioxidgehaltes der ausgeatmeten Luft (als Teil der Lungenfunktionsprüfung).

Kapnometrie: Vorgang der Messung während einer †Kapnografie

Kaposi-Sarkom [nach dem österr. Dermatologen Moritz Kaposi, 1837–1902]: bösartige Systemerkrankung des †retikuloendothelialen Systems mit neoplastischer Wucherung des Gefäßretikulums

Kappa|zismus: Form des †Spellismus, bei der das K ausgelassen oder durch ein D bzw. T ersetzt wird

Kapsel vgl. Capsula

Kapselendoskopie [†Endoskopie] *w*; -, ...ien: en-

K

Kamp

doskopisches Verfahren, bei dem der Patient eine Kapsel mit Chip-Farbvideokamera, Lichtquelle und Batterie schluckt, die Bilder aus dem Magen-Darm-Trakt senden kann

Kapselmuster: Gelenkkapselschmerz bei passiver Bewegung als Hinweis auf eine intraartikuläre Läsion

Kapsid [Kunstw.] *s*; -s, -e: Proteinmantel des ↑ Virions; schützt die Nukleinsäure, wirkt als Antigen und bestimmt das immunologische Geschehen

Kapsolmer [zu ↑ Kapsid u. gr. *μέρος* = Teil] *s*; -s, -e: kleinstes elektronenoptisch nachweisbares Bauelement des Kapsids

kapsulär, in fachspr. Fügungen: *capsularis*, ...*re* [zu ↑ Capsula]: **1**) eine Organ- od. Gelenkkapsel betreffend. **2**) die ↑ Capsula interna betreffend

Kapsulektomie [↑ Capsula u. ↑ Ektomie] *w*; -, ...*ien*: operative Abtragung einer Gelenk- od. Organkapsel

Kapsulitis [zu ↑ Capsula] *w*; -, ...*itiden*, in fachspr. Fügungen: *Capsulitis*, *Pl.*: ...*itides*: Entzündung einer Gelenk- od. Organkapsel

Kapsulorhexis [↑ Capsula u. ↑ Rhexis] *w*; -, ...*rhexes*: chirurg. Verfahren der Vorderkapselöffnung der Augenlinse zur Kataraktbehandlung

Kapsulorhaphie [zu ↑ Capsula und gr. *ῥαφή* = Naht] *w*; -, ...*ien*: Naht einer Gelenkkapsel (besonders einer verletzten)

Kapsulotomie [↑ Capsula u. ↑ ...*tomie*] *w*; -, ...*ien*: **1**) operative Eröffnung einer Gelenkkapsel. **2**) Schaffung einer optischen Lücke im Bereich der Sehachse in der Augenhinterkapsel mithilfe eines Lasers

Karboanhydrase vgl. Carboanhydrase.

Karboanhydrasehemmer vgl. Carboanhydrasehemmer

Karbonisation [zu lat. *carbo*, Gen.: *carbonis* = Kohle] *w*; -, -en, in fachspr. Fügungen: **Carbonisatio**, *Pl.*: ...*iones*: »Verkohlung«, stärkster Grad einer Verbrennung (entweder von Teilen des Körpers oder des ganzen Körpers), sog. Verbrennung 4. Grades

Karbunkel [aus lat. *carbunculus* = fressendes Geschwür; eigtl. = Köhlchen] *m*; -s, -, in fachspr. Fügungen: **Carbunculus**, *Pl.*: ...*li*: Ansammlung mehrerer, dicht beieinanderstehender u. ineinanderfließender ↑ Furunkel

Kardia [aus gr. *καρδία* = Herz; oberer Magenmund], latinisiert: **Cardia** *w*; -: **1**) seltene Bez. für: Herz (meist nur als Bestimmungswort von Zus. vorkommend). **2**) andere anatomische Bezeichnung für ↑ Ostium cardiacum

Kardjakum [zu ↑ Kardia] *s*; -s, ...*ka*: herzstärkendes Arzneimittel

kardial, in fachspr. Fügungen: *cardialis*, ...*le* [zu ↑ Kardia]: das Herz betreffend, zum Herz gehörend. **kardiale Ödeme** *Pl.*: Ödeme, die vom Herz ausgehen, d. h. durch eine Herzkrankheit verursacht sind

Kardialgie [↑ Kardia u. ↑ ...*algie*] *w*; -, ...*ien*, in

fachspr. Fügungen: **Cardialgia**¹, *Pl.*: ...*iae*: **1**) allg. Bezeichnung für Schmerzen im Bereich des Herzens. **2**) = Kardiospasmus

Kardinale [zu lat. *cardinalis* = vorzüglich] *s*; -s, ...*ien* [...*ion*] od. ...*lia*: wirksamer Bestandteil eines Arzneimittels

Kardinalvenen [lat. *cardinalis* = vorzüglich, Haupt... u. ↑ Vene] *Pl.*: zwei große Venen des ↑ Fetus an der Hinterwand der Bauchhöhle

kardio..., Karidio...

vor Vokalen gelegentlich **kardi...**, **Kardi...** (zu gr. *kardia* »Herz; Seele«)

Wortbildungselement mit der Bedeutung »Herz«:

- Kardialgie
- Kardiogramm
- kardiologisch

kardiogen [zu ↑ Kardia u. ↑ ...*gen*]: vom Herzen ausgehend (z. B. kardiogener Schock)

Kardiografie [↑ Kardia u. ↑ ...*grafie*] *w*; -, ...*ien*: **1**) = Elektrokardiografie. **2**) grafische Darstellung der Herzstoßkurven. **Kardiogramm** [↑ ...*gramm*] *s*; -s, -e: **1**) = Elektrokardiogramm. **2**) grafisches Bild der Herzstoßkurven

Kardiolipin [zu ↑ Kardia u. ↑ lipio...] *s*; -s: in der Herzmuskulatur vorkommendes ↑ Lipid

Kardiologe [↑ Kardia u. ↑ ...*loge*] *m*; -n, -n: Arzt mit Spezialkenntnissen auf dem Gebiet der Kardiologie. **Kardiologie** [↑ ...*logie*] *w*; -: Lehre vom Herzen, seiner Funktion u. den Herzkrankheiten (Blutkreislauf eingeschlossen). **kardiologisch**: die Kardiologie betreffend

Kardiolyse [zu ↑ Kardia u. gr. *λύειν* = lösen, auflösen] *w*; -, -n, in fachspr. Fügungen: **Cardiolysis**, *Pl.*: ...*lyses*: operative Ablösung der knöchernen Brustwand bei Herzbeutelverwachsungen

Kardiomegalie [zu ↑ Kardia u. gr. *μεγало* = groß] *w*; -, ...*ien*, in fachspr. Fügungen: **Cardiomegalia**¹, *Pl.*: ...*iae*: Vergrößerung des Herzens mit Fettspeicherung. **Cardiomegalia glycoligenica difflusa**: Herzvergrößerung mit Einlagerung von Glykogen im Herzmuskel. **Cardiomegalia lipoligenica**: Herzvergrößerung mit Fetteinlagerung im Herzmuskel

Kardiomyopathie [↑ Kardia, ↑ myo... und ↑ ...*pathie*] *w*; -, ...*ien*, in fachspr. Fügungen: **Cardiomyopathy**¹, *Pl.*: ...*iae*: meist chronisch verlaufende Herzerkrankung, charakterisiert durch Herzvergrößerung, Störungen im Erregungsablauf und Herzmuskelschwäche

Kardiomyoplastie [↑ Kardia, ↑ myo... u. gr. *πλάσσειν* = bilden, formen] *w*; -, ...*ien*: chirurgische Umhüllung des krankhaft erweiterten Herzens mit einem Netz aus Kunstfasern (als Ersatz einer Herztransplantation)

Kardiomyotomie [↑ Kardia, ↑ myo... und ↑ ...*tomie*] *w*; -, ...*ien*: operative Eröffnung des Herzmuskels

Kardio|omento|pexie [zu ↑Kardia, ↑Omentum u. gr. *πήξις* = das Befestigen, das Festmachen] *w*; -, ...ien: operative Befestigung (Annäherung) des Netzes am Herzmuskel (Methode zur Verbesserung der Herzmuskeldurchblutung)

Kardio|palmus [↑Kardia u. gr. *παλμός* = das Schwingen, Erschüttern] *m*; -, ...mi: wenig gebräuchliche Bezeichnung für: Herzklopfen, d.h.: subjektiv empfundener Herzschlag (Vorkommen z. B. bei schweren Aufregungen, beim Schreck)

Kardio|pal|thie [↑Kardia u. ↑...pathie] *w*; -, ...ien, in fachspr. Fügungen: **Kardio|pal|thia**¹, *Pl.*: ...iae: allg. Bez. für: Herzleiden, Herzerkrankung

Kardio|plegie [zu ↑Kardia u. gr. *πληγή* = Schlag, Stoß] *w*; -, ...ien: **1**) »Herzschlag«, plötzliche Herzlähmung. **2**) künstl. Ruhigstellung des Herzens für Herzoperationen. **kardio|plegisch**: die Kardioplegie betreffend, zur Kardioplegie führend

Kardio|pneumo|pexie [zu ↑Kardia, ↑pneumo... und gr. *πήξις* = das Befestigen, das Festmachen] *w*; -, ...ien: operative Annäherung von Lungenteilen an den Herzmuskel (Methode zur Verbesserung der Herzmuskeldurchblutung)

Kardio|pro|tektion [zu ↑Kardia u. lat. *protegere*, *protectum* = bedecken, beschützen] *w*; -, -en: Steigerung der Herzleistung durch entsprechende Medikamente. **kardio|pro|tektiv** [...ti:f]: die Herzleistung steigernd (von Medikamenten)

Kardio|ptose [↑Kardia u. gr. *πτώσις* = das Fallen] *w*; -, -n: Senkung des Herzens ohne krankhaften organischen Befund

kardio|pulmonal [zu ↑Kardia u. ↑Pulmo]: Kreislauf und Atemwege zugleich betreffend (z.B. kardio-pulmonale Reanimation)

kardio|re|spiratorisch [zu ↑Kardia u. ↑Respiration]: Herz und Atmung betreffend (z.B. kardiorespiratorische Insuffizienz)

Kardio|sedativum [...i:v...; ↑Kardia u. ↑Sedativum] *s*; -s, ...va: Herzberuhigungsmittel

kardio|selektiv [...ti:f; zu ↑Kardia u. engl. *selective* = zielgerichtet (zu lat. *seligere*, *selectum* = auslesen, auswählen)]: nennt man herzwirksame Arzneimittel, die lediglich eine ↑Bradykardie und eine Verringerung der Herzkontraktilität bewirken, ohne die Blutgefäße zu beeinflussen. **Kardio|selektivität** *w*; -: chemische Zusammensetzung eines herzwirksamen Arzneimittels derart, dass nur die Erkrankung (z. B. Bluthochdruck) beeinflusst wird, jedoch nicht das Gefäßsystem

Kardi|sklerose [↑Kardia u. ↑Sklerose] *w*; -, -n: Verhärtung der Herzkranzgefäße als Folge des natürlichen Alterungsprozesses

Kardi|oskopie [zu ↑Kardia u. ↑...skopie] *w*; -, ...ien: direkte Untersuchung des Herzens mit einer bildgebenden Sonde, die durch eine Vene ins Herz eingeführt wird

Kardio|spasmus [↑Kardia u. ↑Spasmus] *m*; -, ...men: Krampf der Mageneingangsmuskulatur

Kardi|sphy|mo|graf [↑Kardia und ↑Sphygmo-

graf] *m*; -en, -en: Apparat zur Aufzeichnung von Herzpuls und Herzspitzenstoß

Kardio|thymie [zu ↑Kardia u. gr. *θυμός* = Leben; Seele; Gemüt] *w*; -, ...ien: Herzneurose, funktionelle Herzstörung (u. a. mit Schmerzen, Klopfen, Herzangst) ohne organische Veränderung des Herzens

Kardio|toko|graf [↑Kardia, gr. *τόκος* = das Gebären u. ↑...graf] *m*; -en, -en: elektrisches Gerät zur Durchführung der Kardiotokografie. **Kardio|toko|graf|ie** [↑...grafie] *w*; -, ...ien: apparative geburts-hilfliche Überwachungsmethode, bei der gleichzeitig die mütterliche Wehentätigkeit und die kindliche Herzfrequenz während der Geburt elektronisch registriert werden

Kardio|tomie [↑Kardia u. ↑...tomie] *w*; -, ...ien: operative Spaltung der Wand des Magenmundes

kardio|toxisch [↑Kardia u. ↑toxisch]: herzscheidend. **Kardio|toxizität** *w*; -: herzscheidende Eigenschaft von Stoffen

kardio|trop [↑Kardia u. ↑...trop]: speziell am Herzen wirkend (von Arzneimitteln). **Kardio|tropismus** *m*; -: spezielle Wirkung eines Arzneimittels am Herzen

kardio|vas|kulär [zu ↑Kardia u. lat. *vasculum* = kleines Gefäß]: Herz u. Gefäße betreffend

Kardio|version [zu ↑Kardia u. lat. *vertere*, *versum* = drehen, wenden] *w*; -, -en: Behandlung von Vorhofflimmern und Vorhofflattern durch Elektroschock. **Kardio|ver|ter** *m*; -s, -: Gerät zur Durchführung der Kardioversion

kardio|zere|bral [zu ↑Kardia u. ↑Cerebrum]: vom Herzen und Gehirn ausgehend (z.B. Durchblutungsstörungen)

kardio|zirkulatorisch [zu ↑Kardia u. ↑Zirkulation]: Herz und Kreislauf betreffend

Kard|itis [zu ↑Kardia] *w*; -, ...itiden, in fachspr. Fügungen: **Carditis**, *Pl.*: ...itides: Entzündung des Herzens. **Carditis rheum|atica**: rheumatische Herzentzündung

Karell-Kur [nach dem russ. Arzt P. J. Karell. 1806–1886]: kochsalzfreie und kaliumreiche Kostform bei Herzinsuffizienz (z. B. Milch, Schleim und Obst)

Kare|nz [zu lat. *carere* = sich enthalten; entbehren] *w*; -, -en: Enthaltensamkeit, Verzicht (z. B. auf Nahrungsmittel überhaupt oder auf bestimmte Nahrungsmittel)

Kare|zza [aus ital. *carezza* = Liebkosung] *w*; -: = *Coitus reservatus*

Karies, in fachsprachlichen Fügungen: **Caries** [...i-es; aus lat. *caries* = Morschsein, Fäulnis] *w*; -: Knochenfraß, destruierende Knochenprozesse mit Einschmelzungen und Sequesterbildungen. **Caries dentium** [↑Dens]: »Zahnkaries«, Zahnfäule, akuter oder chronischer Zerfall der harten Zahnsbstanz (bewirkt durch die Kalk auflösende Säure, die von Mikroorganismen der Mundflora gebildet wird). **Caries humida**: Verlaufsform der Zahnkaries mit starker Erweichung der Zahnsbstanz und geringer Zahnverfärbung. **Caries lula**

= Caries syphilitica. **Caries syclica**: 1) Verlaufsform der Zahnkaries mit geringer Erweichung der Zahnschubstanz und starker Verfärbung des Zahnes. 2) Verlaufsform der Gelenktuberkulose mit Schrumpfungsvorgängen; sogenannter trockener Schwund; meist sind das Schulter- und das Hüftgelenk betroffen. **Caries syphilitica**: Zahnveränderungen bei angeborener Syphilis mit Störungen der Dentifikation und der Zahnstruktur, vgl. Hutchinson-Zähne

kariogen [zu ↑Karies u. ↑...gen]: Karies verursachend, Karies hervorrufend

kariös [zu ↑Karies]: von Karies befallen; angefault (vom Knochengewebe od. vom Zahn gesagt)

Karminativum [...i.v...; zu lat. *carminare* = Wolle krepmlen, reinigen] *s*; -*s*, ...*va*: Mittel gegen Blähungen

Karnifikation [zu lat. *caro*, Gen.: *carnis* = Fleisch und lat. *facere* = machen, tun; bilden] *w*; -, -*en*: bindegewebige Umwandlung von entzündlichem Lungengewebe als Folge einer ausbleibenden Lösung (d. h. einer normalerweise erfolgenden Rückbildung des entzündlichen Infiltrats)

Karnitin vgl. Carnitin

karnivor [zu lat. *caro*, Gen.: *carnis* = Fleisch u. lat. *vorare* = verschlingen]: »Fleisch fressend« (von Tieren u. Pflanzen, auch von Menschen gesagt).

Karnivore *m u. w*; -*n*, -*n* (meist *Pl.*): »Fleischfresser« (Tier od. Pflanze, auch Mensch)

Karnofsky-Index [nach dem amerik. Onkologen David A. Karnofsky, 1914–1969]: Bewertungskennzahl des Allgemeinbefindens eines Patienten, Aktivitätsindex

Karotide vgl. Karotis

Karotidodynie [↑Karotis u. ↑...odynie] *w*; -, ...*ien*: im Bereich der Augen, der Wangen u. des Nackens auftretender Gesichtsschmerz bei Druck auf die Kopfschlagader

Karotin, chem. fachspr.: **Carotin** [zu lat. *carota* = Möhre] *s*; -*s*: in Pflanzen u. Tieren weit verbreiteter gelblicher Farbstoff; wichtiges Provitamin A.

Karotino|id, chem. fachspr.: **Carotino|id** [↑...id] *s*; -[*e*], -*e*: dem Karotin ähnliche fettlösliche Substanzen pflanzlicher Herkunft im menschlichen Organismus

Karotis [aus gr. *καρωτις*, Gen.: *καρωτιδος* = Hauptschlagader] *w*; -, ...*rotiden*, selten auch: **Karotide** *w*; -, -*n*: übliche Kurzbezeichnung für ↑Arteria carotis

Karotis|drüse vgl. Glomus caroticum

Karotis|sinus vgl. Sinus caroticus

Karotis|sinus|syndrom: synkopale Anfälle durch Reduktion der Hirndurchblutung infolge akuten Blutdruckabfalls

Karotis|silphon: stufenförmig verlaufender Abschnitt des in der Schädelhöhle gelegenen Teiles der Kopfschlagader

karpal, in fachspr. Fügungen: **carpalis**, ...*le* [zu ↑Carpus]: zur Handwurzel gehörend, diese betreffend (Anat.)

Karpal|gelenk vgl. Articulatio mediocarpea

Karpal|tunnel vgl. Canalis carpi

Karpal|tunnel|syndrom: Schädigung des Endastes des ↑Nervus medianus in Höhe des Karpaltunnels, vor allem durch Druckwirkung, mit anschließendem Schwund der Daumenballenmuskulatur

Karpo|meta|karpal|reflex [zu ↑Carpus, ↑Metacarpus u. ↑Reflex]: reflektorische Beugung der Finger beim Beklopfen des Handrückens

Karpo|pedal|spasmus [zu ↑Carpus, lat. *pes*, Gen.: *pedis* = Fuß u. ↑Spasmus]: tetanischer Krampf an Händen u. Füßen

Kartagener-Syndrom [nach dem schweiz. Internisten Manes Kartagener, 1897–1975]: erblicher Fehlbildungskomplex durch Störung des mukoziliären Transports, Syndrom der immotilen Zilien

Kartenherzbecken: verengtes weibliches Becken, bei dem der Beckeneingang etwa die Form des auf Spielkarten abgebildeten stilisierten Herzens hat

kartilaginär [zu ↑Cartilago]: knorpelig

Karunkel [aus lat. *caruncula*, Gen.: *carunculae* = kleines Stück Fleisch] *w*; -, -*n*, in fachspr. Fügungen: **Caruncula** *w*; -, ...*lae*: Fleischwärtchen, von der Haut oder der Schleimhaut ausgehendes Wärtchen aus gefäßreichem Bindegewebe. **Carunculae hymenales** *Pl.*: Reste des zerstörten Hymens. **Caruncula lacrimalis**: »Tränenwärtchen«, mit Härchen und Talgdrüsen versehene Erhebung am inneren Augenwinkel. **Caruncula sublingualis**: Fleischwärtchen aus lockerem Bindegewebe und Gefäßen unter der Zunge (neben dem Zungenbändchen), Mündungsstelle der Ausführungsgänge der ↑Glandula sublingualis

karyo..., **Karyo...**, vor Selbstlauten auch: **karyo...**, **Karyo...** [aus gr. *κάρυον* = Nuss; Fruchtkern]: Bestimmungswort von Zus. mit der Bed. »Zellkern«; z. B.: Karyoklasie

Karyolgamie [zu ↑karyo... u. gr. *γάμος* = Heirat, Vermählung] *w*; -, ...*ien*: Verschmelzung der Kerne einer männlichen u. einer weiblichen Geschlechtszelle bei der Befruchtung (Biol.)

Karyogramm [↑karyo... u. ↑...gramm] *s*; -*s*, -*e*: grafische Darstellung eines vollständigen Chromosomensatzes, bei der die Chromosomen nach der Größe geordnet und fortlaufend nummeriert sind

Karyokinese [zu ↑karyo... u. gr. *κινεῖν* = bewegen] *w*; -, -*n*: = Mitose

Karyoklasie [zu ↑karyo... u. gr. *κλάσις* = Zerberehen] *w*; -, ...*ien*: Auseinanderbrechen des Zellkerns (Biol.)

Karyologie [↑karyo... u. ↑...logie] *w*; -: Lehre vom Zellkern und seinen Strukturen

Karyolyse [zu ↑karyo... u. gr. *λύειν* = lösen, auflösen] *w*; -, -*n*: Auflösung des Zellkerns (Biol.)

Karyometrie [↑karyo... u. ↑...metrie] *w*; -, ...*ien*: histologische Untersuchung von Zellen (mit Messung des Zellkerndurchmessers und Bestimmung des Kernvolumens)

Karyoplasma [↑karyo... u. ↑Plasma] *s*; -*s*, ...*men*:

»Kernplasma«, der von der Kernmembran umschlossene Zellkerninhalt (Biol.)

Karyo|py|knose [zu ↑karyo... u. gr. πυκνός = dicht, fest] *w*; -, -n: Zusammenballung des Chromatins des Zellkerns bei der Zellteilung. **Karyo|py|knose-index**: Verhältnis der karyopyknotischen zu den normalen Zellkernen (zur Diagnostik von Menstruationsstörungen). **karyo|py|knotisch**: Karyopyknose zeigend, mit Karyopyknose verbunden

Karyo|rhexis [↑karyo... u. gr. ῥήξις = das Reißen, das Durchbrechen] *w*; -: Zerreißung und Auflösung des Zellkerns nach dem Zelltod (Biol.)

Karyo|sōm [↑karyo... u. ↑...sōm] *s*; -s, -en: Binnenkörper, im Zellkern (bes. bei Einzellern) gelegener großer ↑Nukleolus

karyo|trop [↑karyo... u. ↑...trop]: gegen den Zellkern gerichtet (z. B. karyotrope Viren)

Karyo|typ [↑karyo... u. gr. τύπος = Schlag; Gepräge; Muster, Modell] *m*; -s, -en: Chromosomensatz einer Zelle (Genetik)

karzi|no..., Karzi|no...

(zu gr. καρκίνος »Krebs«)

Wortbildungselement mit der Bedeutung »krebsartig, den Krebs (als Krankheit) betreffend«:

- karzinogen
- Karzinologe
- Karzinophobie

Die gleiche Bedeutung hat **kanzero...**, **Kanzero...** (zu lat. cancer »Krebs; Krebsgeschwür« [verwandt mit gr. karkinos]) in Fremdwörtern wie kanzerogen und Kanzerologie.

karzino|em|bryo|nales Antigen [zu gr. καρκίνος = Krebs u. ↑Embryo]: Glykoprotein, das im fetalen Gastrointestinaltrakt und Pankreas vorkommt; Abk.: CEA

karzino|gen [↑Karzinom und ↑...gen]: = kanzerogen. **Karzino|gen** *s*; -s, -e: Kanzerogen. **Karzino|genese** *w*; -, -n: Krebsentstehung. **Karzino|genität** vgl. Kanzerogenität

Karzino|id [gr. καρκίνος = Krebs und ↑...id] *s*; -[e]s, -e: **1**) abortiver Hautkrebs. **2**) neuroendokriner Tumor, der meist im Bereich des Magen-Darm-Traktes auftritt; meist niedrige Malignität.

Karzino|idose *w*; -, -n: durch Karzinoide bewirktes Krankheitsbild. **Karzino|id|syndrom** = Karzino|idose

Karzino|logie [gr. καρκίνος = Krebs u. ↑...logie] *w*; -: Lehre von den Krebskrankheiten, ihrer Entstehung, Bekämpfung u. Behandlung

Karzinom [zu gr. καρκίνος = Krebs] *s*; -s, -e, in fachspr. Fügungen: **Carcinoma**, *Pl.*: -ta: Krebsgeschwulst, vom Epithelgewebe ausgehende, zu ↑Metastasen neigender bösartiger Tumor; Abk.: Ca. **Carcinoma adenomatsum**: Krebs, der vom Drüsenepithel ausgeht und aus drüsenartigem Gewebe besteht. **Carcinoma asbolicum** [zu gr.

ἄσβολος = Ruß]: Schornsteinfegerkrebs, (vorwiegend bei Schornsteinfegern beobachteter) Hautkrebs mit häufiger Lokalisation am Hodensack (als Ursache dieser Krebsform werden Teer- und Pechprodukte angesehen). **Carcinoma basocellulare**: Krebs, der von den tiefen Epithelschichten ausgeht. **Carcinoma cauliflore** [relativisiert aus engl. cauliflower = Blumenkohl (aus lat. *caulis* = Kohlstängel, Kohl und lat. *flos* = Blume)]: blumenkohlartig wuchernder Krebs. **Carcinoma cutanelum** = Epithelioma malignum. **Carcinoma cylindromatosum** = Zylindrom. **Carcinoma durum** = Szirrhus. **Carcinoma gelatinosum**: Gallertkrebs, reichlich Schleim absondernder, vom Drüsenepithel ausgehender Tumor (z. B. im Magen-Darm-Trakt). **Carcinoma in situ**: nicht invasives Oberflächenkarzinom, das in seinem Aufbau nicht von einem krebsigen Epithel unterschieden werden kann (beim Mammakarzinom Unterteilung in duktales [DCIS] und lobuläres [LCIS] Carcinoma in situ). **Carcinoma medullare**: »Marschwamm«, medulläres Karzinom, Karzinom ohne Geschwulststroma mit Überwiegen der Krebsstränge. **Carcinoma mucosum**: »Schleimkrebs«, Krebsform mit Schleimbildung (Vorkommen z. B. bei Drüsenzellenkrebs). **Carcinoma nigrum** = Melanom. **Carcinoma planocellulare**: Plattenepithel- oder Pflasterzellenkrebs (Vorkommen an Haut u. Schleimhäuten). **Carcinoma terelibrans**: Krebsform mit kraterförmigen Geschwüren. **Carcinoma uteri**: Gebärmutterkrebs. **Carcinoma villosum**: Zottenkrebs, meist gutartige Geschwulst, die den Hautpapillen ähnlich ist (besteht aus gefäßreichem Bindegewebe; Vorkommen vor allem in der Blase als Blasenpapillom)

karzinomatös [zu ↑Karzinom]: krebsartig, vom Aussehen eines Krebses (bezogen auf krankhafte Veränderungen der Haut oder von Geweben)

Karzino|phobie [zu gr. καρκίνος = Krebs u. gr. φόβος = Furcht] *w*; -, ...ien: krankhafte Angst, an Krebs zu erkranken bzw. erkrankt zu sein

Karzino|sarkom [Kurzw. aus ↑Karzinom u. ↑Sarkom] *s*; -s, -e: bösartiger Misch tumor aus karzino|matösem u. sarkomatösem Gewebe

Karzingese [zu gr. καρκίνος = Krebs] *w*; -, -n, in fachspr. Fügungen: **Carcinosis**, *Pl.*: ...geses: über den ganzen Körper verbreitete Ausbildung von Tochtergeschwülsten eines Karzinoms

karzino|statisch [zu gr. καρκίνος = Krebs u. gr. στάσις = das Stehen]: das Krebswachstum zum Stillstand bringend (von Medikamenten)

Kasbach-Merritt-Syndrom [nach den amerik. Pädiatern Haig H. Kasbach, 1898–1943, u. Katherine K. Merritt, 1886–1996]: v. a. im Säuglingsalter auftretendes Krankheitsbild mit Riesenhämangiomen, Verbrauchskoagulopathie

Kaschin-Beck-Erkrankung [nach den russ. Medizikern Nikolai Kaschin, 1825–1872, u. E. V. Beck, 1865–1915]: in Nordostasien vorkommende Ske-

K

Kary

lett-Deformität vermutlich durch Vitaminmangelernährung oder Intoxikation

Kasein, chem. fachspr.: **Caselin** [zu lat. *caseus* = Käse] *s*; -s: »Käsestoff«, wichtigstes Protein der Milch

Käseschmiere vgl. Vernix caseosa

Käsewäschlerlunge: Berufskrankheit, exogen-allergische Alveolitis, persistierende Pneumokoniose durch Allergie gegen Schimmelpilz auf Käselaibern

Kaskadenmagen: Magenform mit stufenförmigem Übergang zwischen oberem u. unterem Magenabschnitt

Kastenwirbel: pathologischer Wirbelkörper mit begradigter Vorderkontur, die dem Wirbel eine Kastenform verleiht

Kastrat [zu lat. *castrare, castratum* = verschneiden, entmannen] *m*; -en, -en: Person, der die Keimdrüsen (Hoden bzw. Eierstöcke) entfernt od. ausgeschaltet wurden. **Kastration** *w*; -, -en, in fachspr. Fügungen: **Castratio**, *Pl.*: ...iones: »Verschneidung«, Entfernung od. Ausschaltung der Keimdrüsen (Hoden bzw. Eierstöcke) bei Menschen (meist aus medizinischen Gründen) u. Tieren (aus züchterischen u. wirtschaftl. Gründen). **kastrieren**: eine Kastration vornehmen

Kasusistik [zu lat. *casus* = Fall] *w*; -: Beschreibung von Krankheitsfällen

kata..., **Kata...**, vor Selbstlauten u. h: **kat...**, **Kat...** [aus gr. *κατά* = herab; entlang; über – hin; abwärts]: erster Bestandteil von zusammengesetzten Wörtern mit den Bedeutungen »von–herab, abwärts [gerichtet]; gegen; über – hin; gänzlich«; z. B.: katatonisch, Katabolismus

Katabiose [zu ↑ *kata...* u. gr. *βίος* = Leben] *w*; -, -n: Verbrauch lebender Substanz im Rahmen des physiologischen Untergangs der Zellen (Biol.)

katabol [zu gr. *καταβολή* = das Niederlegen]: den Abbaustoffwechsel betreffend (Med., Biol.). **Katabolie** *w*; -u. **Katabolismus** *m*; -: Abbau der Stoffe im Körper im Rahmen des Stoffwechsels (Med., Biol.)

Katadidymus [↑ *kata...* u. gr. *δίδυμος* = doppelt; Zwilling] *m*; -, ...mi: Doppelfehlbildung mit Verdoppelung des Kopfendes und mit zum Unterkörper hin stetig schwächer werdender Ausprägung der Verdoppelung

Katagen, Katagenphase: Übergangsphase von der Anagen- zur Teleogenphase im ↑ Haarzyklus

katagen: eine Übergangsphase des ↑ Haarzyklus betreffend

katakrot [zu ↑ *kata...* u. gr. *κρότος* = Schlagen; Geräusch]; in der Fügung: **katakroter Puls**: anomaler zusätzlicher Pulsschlag, Störung während des Abfalls der Pulswelle (die unter optimalen Bedingungen getastet werden kann, aber besser mit dem Pulsschreiber sichtbar zu machen ist). **Katakrotie** *w*; -, ...jen: auf dem Pulsschreiber sichtbare Erhebungen des absteigenden Schenkels der Pulswelle

Katalase [Kurzzw. zu gr. *κατάλυσις* = Auflösung,

Zerstörung u. ↑ ...ase] *w*; -, -n: Enzym, das das Zellgift Wasserstoffperoxid (H₂O₂) im Organismus durch Aufspaltung in Sauerstoff u. Wasser unschädlich macht

Katalapsie [zu gr. *κατάληψις* = das Fassen, Ergreifen; Krankheitsanfall] *w*; -, ...jen: Starrsucht, Muskelverkrampfung bei ↑ Hysterie, in ↑ Hypnose u. bei ↑ Katatonie. **katalaptiform**: [lat. *forma* = Gestalt, Form]: der Katalapsie ähnlich. **katalaptisch**: die Katalapsie betreffend, von Muskelverkrampfung befallen. **katalaptische Totenstarre**: seltene Form einer Totenstarre bereits im Augenblick des Todesintritts (z. B. bei Stammhirnschädigungen vorkommend)

Katalysator [zu gr. *κατάλυσις* = Auflösung] *m*; -s, ...satoren: Stoff, der eine chemische Reaktion, ohne selbst an der Reaktion beteiligt zu sein, beschleunigt, verzögert od. in ihrem Verlauf bestimmt. **Katalyse** *w*; -, -n: Herbeiführung, Beschleunigung od. Verlangsamung einer chem. Reaktion durch einen Katalysator. **katalysieren**: eine Katalyse bewirken. **katalytisch**: die Katalyse betreffend

katalytische Antikörper: Antikörper, die wie Enzyme chemische Reaktionen beschleunigen

Katamenien [...iæn; aus gleichbed. gr. *καταμήνια*, eigtl. = das Monatliche] *Pl.*: seltener Bez. für ↑ Menstruation

Katamnese [mit Präfixwechsel (↑ *kata...*) nach ↑ Anamnese gebildet] *w*; -, -n: abschließender und umfassender Krankenbericht über einen Patienten vonseiten des behandelnden Arztes. **katamnestic**: die Katamnese betreffend, mit ihr zusammenhängend

Kataphasie [zu ↑ *kata...* u. gr. *φάσις* = Sprache; Rede] *w*; -, ...jen: Sprachstörung mit konstantem oder wiederholtem Gebrauch der gleichen Wörter oder Sätze

Kataphorese [Kurzzw. aus ↑ *kata...* und ↑ Elektrophorese] *w*; -, -n: Elektrophorese positiv geladener Teilchen in Richtung der Kathode (Phys.)

Kataphorie [zu ↑ *kata...* u. gr. *φορέιν* = tragen] *w*; -, ...jen: Form der ↑ Heterophorie, bei der beide Augenachsen von der Normallage nach unten abweichen

Kataplasmie [zu ↑ *kata...* u. gr. *πλάσσειν* = bilden, formen] *w*; -, ...jen: Rückbildung, retrograde Metamorphose, Atrophieform, bei der das Gewebe mehr embryonale Züge aufweist

Kataplasma [von gr. *κατάπλασμα* = Aufgestrichenes; Salbe; Pflaster] *s*; -s, ...men: heißer Breiumschlag zur Schmerzlinderung (insbes. bei Koliken)

kataplektisch [zu gr. *καταπλήσσειν* = niederschlagen; bestürzt machen]: vor Schreck starr bzw. gelähmt; auf Kataplexie beruhend. **Kataplexie** *w*; -, ...jen: Schrecklähmung, Schreckstarre, unvermittelt auftretender, bes. durch Augenblicksaffekte (wie freudige Erregung, Schreck) ausgelöster vorübergehender Verlust des normalen Haltungsto-

K

Kata

nus (oft mit körperlichem Zusammensinken verbunden)

Katarakt [von gr. *καταράκτης* = der Herabstürzende; der Wasserfall] *w*; -, -e, in fachspr. Fügungen: **Cataracta**, *Pl.*: ...tae: grauer Star, Trübung der Augenlinse (verschiedenster Genese). **Cataracta anularis**: »Ringstar«, ringförmige Trübung der Augenlinse. **Cataracta caerulea**: Star mit bläulicher Trübung der Augenlinse. **Cataracta calcarea**: durch Kalkablagerungen entstandener Star. **Cataracta capsularis**: »Kapselstar«, Katarakt, bei der nur die Linsenkapsel getrübt ist. **Cataracta centralis**: Star mit Trübung des Zentrums der Augenlinse. **Cataracta complicata**: Star, der durch andere Augenerkrankungen kompliziert ist. **Cataracta congenita**: angeborener Star. **Cataracta coralliformis** [zu lat. *corallium* = Koralle u. lat. *forma* = Gestalt, Form]: korallenförmiger Star. **Cataracta coronaria**: strahlenförmig angeordneter Star. **Cataracta corticalis**: Rindenstar mit Trübung der äußeren Augenslinsenschichten. **Cataracta cuneiformis** [...ne-1...]: Star mit keilförmiger Trübung der Augenlinse. **Cataracta dermatogenes**: im Gefolge von Hautleiden (z. B. einer Neurodermitis) auftretender Star. **Cataracta diabetica**: im Gefolge von Zuckerkrankheit auftretender Star. **Cataracta electrica**: Star, der nach direkter Einwirkung von Elektrizität (z. B. durch Blitzschlag) entsteht. **Cataracta embryonalis**: auf die embryonalen Augenslinsenden beschränkter Star. **Cataracta floriformis** [zu lat. *flos*, Gen. *floris* = Blume, Blüte u. lat. *forma* = Gestalt, Form]: blütenförmig angeordneter Star. **Cataracta fusiformis**: spindelförmig angeordneter Star. **Cataracta glaucomatosa**: Star, der nach einem Glaukomanfall entsteht. **Cataracta imatura**: »unreifer«, noch nicht operabler Star. **Cataracta intumescentes**: in Quellung befindlicher Star. **Cataracta myotonica**: Star, der im Gefolge einer Myotonie auftritt. **Cataracta nuclearis**: »Kernstar« mit Trübung des Augenslinsenkerns. **Cataracta pisciformis** [zu lat. *piscis* = Fisch u. lat. *forma* = Gestalt, Form]: angeborene fischförmige Trübung der Augenlinse. **Cataracta polaris anterior**: Trübung des vorderen Augenslinsenspols. **Cataracta polaris posterior**: Trübung des hinteren Augenslinsenspols. **Cataracta pyramidalis**: pyramidenförmig in die vordere Augenkammer hineinragender Star. **Cataracta secundaria**: Nachstar, nachträglich auftretende Trübung von Resten der Augenlinse, die bei einer Staroperation zurückgeblieben waren. **Cataracta senilis**: »Altersstar«. **Cataracta stellata**: sternförmig ausgebreitete Trübung der Augenlinse. **Cataracta syndermatogica** = **Cataracta dermatogenes**. **Cataracta tetanica**: im Gefolge einer Tetanie nach operativer Entfernung der Nebenschilddrüsen auftretender Star. **Cataracta totalis**: vollkommene Trübung von Augenlinse und Linsenkapsel. **Cataracta traumatica**: nach gewaltsamer Verletzung der

Augenlinse entstehender Star. **Cataracta umbilicata**: nabelförmig eingesenkte Trübung der Augenlinse. **Cataracta viridis**: Star mit grünlicher Trübung der Augenlinse. **Cataracta zonularis**: Schichtstar, bei dem die Trübung zwischen Linsenkern und Linsensrinde liegt

Katarrh, auch: **Katarr** [zu gr. *καταρρεῖν* = herabfließen] *m*; -s, -e, in fachspr. Fügungen: **Catarrhus m**; -, ...lrhi: Schleimhautentzündung (bes. der Atmungsorgane) mit meist reichlichen Absonderungen (die serös, schleimig, eitrig u. desquamativ sein können). **Catarrhus bronchialis**: seltene Bez. für ↑ Bronchitis. **Catarrhus gastricus**: seltene Bez. für ↑ Gastritis. **Catarrhus suffocativus**: Katarrh der oberen Luftwege mit Erstickenzeichen. **Catarrhus vesicalis**: seltene Bez. für ↑ Zystitis. **katarrhaisch**, in fachspr. Fügungen: **katarrhais**, ...le: zum Erscheinungsbild eines Katarrhs gehörend; mit einem Katarrh verbunden; z. B. in der Fügung ↑ Angina catarrhalis

katalthym [zu ↑ kata... u. gr. *θυμός* = Leben; Gemüt; Begierde]: affektbedingt, wunschbedingt, durch Wahnvorstellungen entstanden (Psychol., Med.). **Katathymie** (Psych.) *w*; -, ...jen: **1**) plötzlicher Stimmungswechsel. **2**) affektbedingte Beeinflussung bis Verfälschung von Erinnerungen und Wahrnehmungen

Katatonie [zu gr. *κατάτονος* = heruntergespannt, abwärts gespannt] *w*; -, ...jen: eine Form der ↑ Schizophrenie mit Krampfzuständen der Muskulatur und Wahnideen. **Katatoniker m**; -s, -: von Katatonie Befallener. **katatonisch**: die Katatonie betreffend

Katayama-Fieber [nach der japanischen Präfektur *Katayama*]: allergisches Fieber im Anfangsstadium einer ↑ Schistosomiasis

Katechin [zu gr. *κατέχειν* = aufhalten, zurückhalten] *s*; -s, -e: Stoff, der bestimmte Hormone in ihrer Wirkung hemmt

Katecholamin [Kunstw.] *s*; -s, -e (meist *Pl.*): stickstoffhaltige Brenzkatechinderivate (z. B. Adrenalin), die hauptsächlich im Nebennierenmark gebildet werden

Katgut [aus gleichbed. engl. *catgut*, eigtl. = Darmsaite] *s*; -s: chirurgischer Nähfaden aus der Serosa des Rindes od. aus synthetischen Fasern, der sich im Körper durch enzymatischen Abbau mit anschließender Hydrolyse auflöst

Katharsis [aus gr. *κάθαρσις* = Reinigung] *w*; -: das Sichbefreien von seelischen Konflikten und inneren Spannungen durch eine emotionale Abreaktion (Psychoanalyse). **katartikum s**; -s, ...ka: mittelstarkes Abführmittel. **katartisch**: die Katharsis betreffend, mithilfe der Katharsis erfolgreich

Kathepsin [zu gr. *καθέπειν* = stark kochen, auskochen] *s*; -s: Enzym, das Proteine spaltet (gehört zu den zelleigenen Enzymen, den Gewebseproteasen; Vorkommen in Lysosomen)

Katheter [von gr. *καθετήρ* = Sonde] *m*; -s, -: Röhren aus Metall, Glas, Kunststoff od. Gummi zur

Einführung in Körperorgane (z. B. in die Harnblase) zum Zwecke der Entleerung, Füllung, Spülung od. Untersuchung dieser Organe. **katheterisieren**: einen Katheter in Körperorgane einführen. **Katheterismus** *m*; -, ...men: ungenaue Bez. für: Einführung eines Katheters

Kathode, auch: **Katode** [aus gr. *κάθοδος* = der Weg hinab; die Rückkehr (nlat. etwa im Sinne von »Austrittsstelle der Elektronen aus dem geschlossenen Stromkreis«)] *w*; -, -n: negative ↑ Elektrode (Minuspol), die Austrittsstelle der Elektronen in Elektronen-, Röntgenröhren u. a.; vgl. auch: Anode (Phys.)

Kation [↑ kata... u. ↑ Ion] *s*; -s, -en: durch elektrolytische Dissoziation gebildetes positives ↑ Ion, das zur ↑ Kathode wandert; vgl. Elektrolyse (Phys.)

Katopchus [aus gr. *κάτοχος* = festgehalten; von der Starrsucht befallen; Schlafsucht (mit offenen Augen)] *m*; -: schlafähnlicher Dämmerzustand ohne Lidschluss der Augen

Katode vgl. Kathode

Katzenauge, **amaurotisches** vgl. amaurotisches Katzenauge

Katzenkratzkrankheit: seltene Viruserkrankung, die hauptsächlich durch Katzenkratzer od. Katzenbisse auf den Menschen übertragen wird und sich in Fieber, Geschwürbildung und Lymphknotenschwellung äußert

Katzenschnurren: feines Schwirren, das mit der flach aufgelegten Hand über dem Herzen während der Kammersystole zu fühlen ist (bei Mitralstenose)

Katzen[schreiß]syndrom, auch: **Cri-du-chat-Syndrom**, **Lejeune-Syndrom**: angeborenes Fehlbildungssyndrom, dessen auffälligstes Symptom ein katzenartiges Schreien bei Kleinkindern ist, außerdem zurückgebliebene geistige und körperliche Entwicklung und Herzfehler

Katzenstein-Zeichen [nach dem dt. Chirurgen Moritz Katzenstein, 1872–1932]: Blutdruckanstieg bei Kompression der Oberschenkelarterien (spricht für eine Herzleistungsschwäche)

Katzenzähne: im Fachjargon Bez. für: kleine, entzündete Analpapillen

kaudal, in fachspr. Fügungen: **caudalis**, ...le [zu ↑ Cauda]: nach dem unteren Körperende od. nach dem unteren Ende eines Organs zu gelegen (von Organen od. Körperteilen gesagt; in der neueren anat. Nomenklatur meist durch ↑ inferior ersetzt); z. B. in der Fügung ↑ Retinaculum caudale. **Kauda-Syndrom** [zu ↑ Cauda]: schmerzhaftes Lähmungserscheinung durch die Schädigung der ↑ Cauda equina infolge eines Bandscheibenvorfalles

Kauffmann-Wässerversuch [nach dem dt. Internisten Friedrich Kauffmann, 19./20. Jh.]: Verfahren zur Prüfung der Nierenfunktion. (Dabei muss der Patient stündlich eine bestimmte Menge Flüssigkeit trinken, während gleichzeitig die ausgeschiedene Urinmenge bestimmt wird; nach Hochstellen der Fußenden des Bettes, auf dem der zu untersu-

chende Patient liegt, kommt es bei Vorhandensein latenter Ödeme zu einer überschießenden Urinausscheidung.)

Kauffmann-White-Schema [nach dem Serologen Fritz Kauffmann, 1899–1978, u. dem Mikrobiologen E. B. White, 1891–1949]: nach der stammspezifischen Antigen-Struktur aufgebautes Übersichtsschema der Salmonella-Stämme

kausal, in fachspr. Fügungen: **causalis**, ...le [zu lat. *causa* = Grund, Ursache]: ursächlich; die Ursache betreffend; z. B. in der Fügung ↑ Indicatio causalis

Kausalgie [gr. *καύσις* = das Brennen u. ↑ ...algie] *w*; -, ...ien, in fachspr. Fügungen: **Causalgia**¹, *Pl.*: ...iae: brennende Schmerzen im Bereich eines peripheren Nervs als Folge einer mechanischen Schädigung (z. B. einer Schussverletzung)

Kausalität [zu ↑ kausal] *w*; -, -en: Ursächlichkeit, ursächlicher Zusammenhang, Zusammenhang von Ursache und Wirkung

Kausaltherapie: Behandlung der eigentlichen Ursache einer Krankheit (z. B. antibiotische Behandlung von Infektionskrankheiten) im Gegensatz zur symptomatischen Behandlung

Kaustik vgl. Kauterisation. **Kaustikum** [zu gr. *καυστικός* = brennend, sengend, ätzend] *s*; -s, ...ka: Ätzmittel, z. B. Höllenstein (Anwendung bei schlecht heilenden Wunden, Narben usw.). **kaustisch**, in fachspr. Fügungen: **causticus**, ...ca, ...cum: beißend, ätzend; z. B. in der Fügung ↑ Stylus causticus

Kautelen [aus lat. *cautela* = Vorsicht, Schutz] *Pl.*: Vorsichtsmaßregeln (bei der Krankheitsbehandlung zur Vermeidung von Gesundheitsschäden)

Kauter [von gr. *καυτήρ* = Verbrenner, Brenneisen] *m*; -s, -: Glühbrenner, chirurgisches Instrument zum Ausbrennen von Gewebeteilen; vgl. Elektrokauter; vgl. Cauterium actuale. **Kauterisation** *w*; -, -en, auch: **Kaustik** [zu gr. *καυστικός* = brennend, sengend] *w*; -, -en: operative Gewebszerstörung zur Verschorfung (Blutstillung), Abtötung von Haarwurzeln oder Entfernung kranken Gewebes mittels eines Glühbrenners, eines elektrischen Messers od. durch Brenn- bzw. Ätzmittel. **kauterisieren**: eine Kauterisation durchführen

Kava *w*; -: Kurzbez. für ↑ Vena cava. **kaval**: die Vena cava betreffend.

Kaverne [aus lat. *caverna*, Gen.: *cavernae* = Höhle, Höhlung] *w*; -, -n, in fachspr. Fügungen: **Caverna**, *Pl.*: ...nae: **1**) durch Gewebeeinschmelzung (z. B. infolge eines Abszesses) entstandener Hohlraum im Körpergewebe (bes. in der Lunge bei schwerer Lungentuberkulose). **2**) physiologischer Hohlraum eines Organs

Kavernitis [zu ↑ kavernös u. ↑ ...itis] *w*; -, ...itiden, in fachspr. Fügungen: **Cavernitis**, *Pl.*: ...itides: Entzündung der Schwellkörper des männlichen Gliedes u. der Harnröhre (in der Fügung ↑ Corpus cavernosum penis). **Kavernografie**, auch: **Kavernosografie** [↑ ...grafie] *w*; -, ...ien: röntgeno-

grafische Darstellung des Corpus cavernosum penis nach Kontrastmittelfüllung. **Kavernogramm** [†...gramm] *s*; -s, -e: Röntgenbild des Corpus cavernosum penis.

Kavernom [zu †Kaverne] *s*; -s, -e, in fachspr. Fügungen: **Cavernoma**, *Pl.*: -ta: Blutschwamm (besteht aus kavernösem Gewebe mit zahlreichen, untereinander verbundenen blutgefüllten Hohlräumen; vorwiegend am Kopf auftretend)

Kavernometrie, auch: **Kavernosometrie** [zu †Kaverne u. †...metrie] *w*; -, ...ien: Messung des Blutflusses im †Corpus cavernosum penis

Kavernös, in fachspr. Fügungen: **cavernosus**, ...**osa**, ...**osum** [zu †Kaverne]: **1**) Kavernen aufweisend, schwammig (von krankem Gewebe gesagt; Med.). **2**) zu einem Hohlraum gehörend (von Organen u. Gebilden gesagt, die einem Körperhohlraum zugeordnet sind; Anat.)

Kavernosografie vgl. Kavernografie

Kavernosometrie vgl. Kavernometrie

Kavernostomie [†Kaverne u. †...stomie] *w*; -, ...ien: operative Spreizung einer Kaverne wand

Kavernotomie *w*; -, ...ien: **1**) [†Kaverne u. †...tomie]: operative Eröffnung einer Kaverne. **2**) [zu †Kaverne u. †...tomie]: operative Spaltung der Penisschwellkörper

kavitär [zu lat. *cavus* = hohl]: eine Körperhöhle betreffend. **Kavität** [zu lat. *cavus* = hohl] *w*; -, -en: **1**) Hohlraum im Zahn (meist kariösen Ursprungs). **2**) in fachspr. Fügungen: **Cavitas**, *Pl.*: ...tates: Höhlung, Hohlraum (Anat.). **Cavitas abdominalis** [†Abdomen]: »Bauchhöhle«, vom Bauchfell ausgekleideter Körperhohlraum, der die Baueingeweide enthält. **Cavitas articularis**: »Gelenkhöhle«, Spaltraum zwischen Gelenkkapsel und den gelenkbildenden Knochenenden. **Cavitas dentis** [†Dens]: »Zahnhöhle« (enthält die Zahnpulpa mit den Gefäßen u. Nerven des Zahns). **Cavitas glenoidalis scapulae**: nach innen gewölbte Gelenkfläche eines Knochens. **Cavitas laryngis** [†Larynx]: »Kehlkopfhöhle«, vom Kehlkopfknorpelgerüst umschlossener Hohlraum, der den Stimmapparat enthält. **Cavitas medullaris**: »Markhöhle« (in der Mitte der Röhrenknochen). **Cavitas nasi**: »Nasenhöhle«, das Naseninnere mit den drei Muscheln und den Einmündungsgängen der Nasennebenhöhlen. **Cavitas oris** [†²Os]: »Mundhöhle«. **Cavitas pericardialis**: »Herzbeutelhöhle« (in die das vom †Perikard umschlossene Herz eingebettet liegt). **Cavitas peritonealis**: Spaltraum zwischen parietalem und viszeralem Blatt des Bauchfells. **Cavitas pharyngis** [†Pharynx]: »Rachen- oder Schlundhöhle«, besteht aus dem Nasenrachenraum (Epipharynx), dem †Pars oralis und dem †Hypopharynx. **Cavitas pleuralis**: Pleuraraum, vom Brustfell und vom Lungenfell gebildeter kapillarer Spaltraum. **Cavitas thoracis** [†Thorax]: »Brusthöhle«, Hohlraum des Brustkorbs. **Cavitas uteri**: »Gebärmutterhöhle«, Höhlung des Gebä-

mutterkörpers (dient der Aufnahme und Entwicklung des Fruchtkörpers und seiner Hüllen)

Kavitation [zu lat. *cavus* = hohl]: schallinduzierte Bildung und Aktivität von Hohlräumen und Gasblasen im beschallten Substrat bei der Sonografie

Kavografie [zu †cavus (in der Fügung †Vena cava) u. †...grafie] *w*; -, ...ien: röntgenografische Darstellung der Vena cava nach Kontrastmittelinjektion.

Kavogramm [†...gramm] *s*; -s, -e: Röntgenbild der Vena cava.

Kawasaki-Krankheit [nach der jap. Stadt Kawasaki]: erstmals in Japan beobachtetes Krankheitsbild unbekannter Genese mit Lymphknotenschwellungen, hohem Fieber, Konjunktivitis, Pharyngitis und Exanthenen

Kayser-Fleischer-Ring, **Kayser-Fleischer-Kornealring** [nach den dt. Ophthalmologen Bernhard Kayser, 1869–1954, u. Bruno Fleischer, 1874–1965]: gelblicher bis bräunlich grüner, stets doppelseitiger Ring aus Pigmentablagerungen in den tiefsten Schichten der Hornhaut des Auges, dicht am †Limbus (Vorkommen bei Pseudosklerose)

KBR: Abk. für †Komplementbindungsreaktion

kcal: Zeichen für †Kilokalorie

Kearns-Sayre-Daroff-Syndrom [nach dem amerik. Ophthalmologen Thomas P. Kearns, 1922, u. dem Pathologen George P. Sayre, 1911]: mitochondriale DNA-Deletion, die zu Ophthalmoplegie führt, kombiniert mit Herzinsuffizienz und Erregungsleitungsstörungen des Herzens

Kehldeckel vgl. Epiglottis

Kehlkopf vgl. Larynx

Kehr-Drainage [nach dem dt. Chirurgen Hans Kehr, 1862–1916]: Drainage bei Operationen im Bereich der ableitenden Gallenwege mit Einlegung eines T-förmigen Gummidrahts

Kehrer-Zeichen [nach dem dt. Neurologen Ferdinand A. Kehrer, 1883–1966]: umschriebener Druckschmerz an der Austrittsstelle des †Nervus occipitalis major am Hinterkopf (spricht für Neuralgie oder Neuritis)

Keilbalg-Spirometer: halb offenes †Spirometer, bei dem Luft in einem zusammengefalteten Balg ausgeatmet wird

Keilbein: **1**) vgl. Os sphenoidale. **2**) vgl. Os cuneiforme

Keilbeinflügel vgl. Ala major u. Ala minor

Keilbeinhöhle vgl. Sinus sphenoidalis

Keilostomie: operative Entnahme eines keilförmigen Knochenstücks zur Beseitigung einer Deformierung (z. B. zur Behebung eines Klumpfußes)

Keilstrang vgl. Fasciculus cuneatus

Keim *m*; -[e]s, -e: **1**) vgl. Embryo. **2**) Krankheitserreger

Keimbahn vgl. Idioplasma

Keimbahntransformation: Einführung fremder Gene in die befruchtete Eizelle (zur Änderung vererbbarer Eigenschaften)

K

Kave

Keimbläschen vgl. Vesicula germinativa
Keimblatt *s*; -[e]s, ...blätter: zusammenfassende Bezeichnung für ↑ Ektoderm, ↑ Entoderm u. ↑ Mesoderm
Keimdislokation: Keimversprengung, Gewebsverlagerung, angeborenes Vorkommen von Körpergewebe an atypischer Stelle (z. B. von Bauchspeicheldrüsengewebe im Darm)
Keimdrüsen vgl. Geschlechtsdrüsen
Keimfleck vgl. Macula germinativa
Keimplasma vgl. Idioplasma
Keimschicht vgl. Stratum germinativum
Keimzelle vgl. Gamet
Keith-Flack-Knoten [ki:θ 'flæk...; nach dem engl. Anatomen Arthur Keith, 1866–1955, und dem engl. Physiologen Martin Flack, 1882–1931]: = Nodus sinuatrialis
Keller-Malzsuppe [nach dem dt. Pädiater Arthur Keller, 1868–1935]: Halbmilch mit 5% Weizenmehl und 10% Malzextrakt (zur diätetischen Behandlung dystrophischer Säuglinge)
Keloid [gr. κηλῶν = Geschwulst und ↑...id] *s*; -[e]s, -e: strang- od. plattenförmiger Hautwulst, Wulstnarbe. **Keloidöse** *w*; -, -n: angeborene Neigung des Narbengewebes der Haut zur Bildung von Keloiden
Kelotomie [gr. κηλῶν = Geschwulst; Bruch u. ↑...tomie] *w*; -, ...jen: seltene Bez. für: operative Beseitigung eines Bruches
Kempner-Rejsdiät [nach dem amerik. Arzt Walter Kempner, 1903–1997]: kochsalzfreie Rejsdiät zur Behandlung des Bluthochdrucks (die tägliche Reismenge beträgt dabei ca. 250 g, mit Zusatz von Vitaminen, z. B. in Form von Obst oder Obstsaften)
Kennedy-Syndrom [nach dem amerik. Neurologen Foster Kennedy, 1884–1952]: **1**) erbliche spinobulbäre Form der spinalen Muskelatrophie, verbunden mit Paresen der Gesichts-, Schlund- und Zungenmuskulatur, Faszikulationen sowie Gynäkomastie bzw. Hodenatrophie. **2**) Sehnervatrophie und Stauungspapille bei Raumforderung im vorderen Schädelbereich
Kennimuskul: Muskel, dessen isolierte Lähmung auf die Schädigung eines spinalen Segments hinweist
Kent-Bündel [nach dem engl. Physiologen A. F. S. Kent, 1863–1958]: Nervenfaserbündel zwischen rechtem Vorhof u. rechter Kammer des Herzens, das der Überleitung von Erregungsreizen dient
kephalo..., Kephalo... vgl. zephalo..., Zephalo...
Kepler-Power-Robinson-Test [...'pavər...; nach den amerik. Ärzten E. J. Kepler, 1894–1949, M. H. Power, 19./20. Jh., und F. J. Robinson, 20. Jh.]: Untersuchungsmethode bei der Addison-Krankheit zur Feststellung der Wasserelimination, die bei Addison-Kranken herabgesetzt ist. (Der Test besteht in einem Wasserbelastungsversuch sowie in der Bestimmung des Harnstoffs u. der Chloride aus dem Nachturin.)
Kerasin [Herkunft unsicher] *s*; -s: ↑ Zerebrosid aus

Galaktose, Lignozerinsäure und Sphingosin (in den ↑ Gaucher-Zellen vorkommend)
kerat..., Kerat... vgl. kerato..., Kerato...
Kerat[al]gie [↑kerato... u. ↑...algie] *w*; -, ...jen: schmerzhafte Erkrankung der Augenhornhaut
Kerat[ek]tasie [↑kerato... u. ↑Ektasie] *w*; -, ...jen: krankhafte Vorwölbung der Augenhornhaut
Kerat[er]in [zu gr. κέρας, Gen.: κέρατος = Horn] *s*; -s, -e: »Hornstoff«, Protein, das vor allem in den Hautanhangsgebilden (Haare, Nägel) vorkommt
Keratinolzyt [↑ Keratin u. ↑...zyt] *m*; -en, -en: Keratin produzierende Zelle der Haut
Kerat[er]itis [zu gr. κέρας, Gen.: κέρατος = Horn] *w*; -, ...itiden (in fachspr. Fügungen: ...itides): Entzündung der Augenhornhaut. **Kerat[er]itis dendritica:** Entzündung u. astförmige Trübung der Augenhornhaut. **Kerat[er]itis disciformis:** Entzündung und scheibenförmige Trübung der Augenhornhaut. **Kerat[er]itis e laglophthalmo:** Keratitis mit Bildung von Geschwüren in der unteren Hornhauthälfte infolge erhöhter mechanischer Reizung bei Erkrankungen mit vermindertem od. fehlendem Lidschlussvermögen (z. B. bei Fazialislähmung). **Kerat[er]itis fascicularis:** Keratitis, verbunden mit bandförmiger Trübung der Hornhaut. **Kerat[er]itis neuroparalytica:** Keratitis als Folge einer operativen od. traumatischen Durchtrennung des Trigemini. **Kerat[er]itis parlenchymatosa:** endogene Hornhautentzündung des Auges mit Trübungen der Hornhautschichten, Gefäßeinsprossungen und Sehstörungen (Vorkommen v. a. bei angeborener Syphilis). **Kerat[er]itis sicca:** durch sekretorische Störung der Tränenrüsen hervorgerufene Trockenheit im Bindehautsack, wodurch auch das Epithel der Augenhornhaut austrocknet
kerato..., Kerato..., vor Selbstlauten meist: **kerat..., Kerat...** [aus gr. κέρας, Gen.: κέρατος = Horn; hornähnliches od. hornartiges Gebilde]: Bestimmungswort von Zus. mit der Bed. »Hornsubstanz; hornähnliches Gebilde; Hornschicht des Hautgewebes; Hornhaut (des Auges)«; z. B.: Keratalgie, Keratolyse
Kerato[akan]thom [↑kerato... u. ↑Akanthom] *s*; -s, -e: Wucherung der Stachelzellen der Haut, in deren Mitte verhornte Zellen eingelagert sind
Keratoconjunctivitis vgl. Keratokonjunktivitis
Kerato[dermat]ose [↑kerato... u. ↑Dermatose] *w*; -, -n: allgemeine, zusammenfassende Bezeichnung für Hauterkrankungen, die durch eine Verhornungsstörung charakterisiert sind bzw. sich im Bereich der Hornschicht der Haut entwickeln
Kerato[gl]obus [↑kerato... u. lat. globus = Kugel] *m*; -, ...bi: kugelige Vorwölbung der Augenhornhaut
Kerato[kon]junktivitis [zu ↑kerato... und ↑Konjunktiva] *w*; -, ...itiden, in fachspr. Fügungen: **Kerato[con]junctivitis, Pl.:** ...itides: Entzündung der Horn- u. Bindehaut des Auges. **Kerato[con]junctivitis epidemica:** durch ein ↑Adenovirus verursachte ansteckende Entzündung der Horn- und Bindehaut des Auges. **Kerato[con]junctivitis**

K

Kera

sjclca: Keratokonjunktivitis mit verminderter Tränensekretion

Keratoikonos [†kerato... u. gr. κωνος = Kegel] *m*; -, ...*ni*: kegelförmige Vorwölbung der Augenhornhaut

Keratolyse [zu †kerato... und gr. λύνειν = lösen, auflösen] *w*; -, -*n*: Auflösung der Hornschicht der †Epidermis aufgrund meist †exogener toxischer Einwirkungen (insbes. von Chemikalien); auch bei †Epidermolysis bullosa hereditaria vorkommend

Keratolytikum *s*; -*s*, ...*tika*: salicylsäure- und milchsäurehaltige Tinkturen, Lösungen, Pasten, Pflaster oder Kollodiumlösungen; bewirken die Auflösung des Hornkegels bzw. Papilloms von Verrucae

Keratom [zu gr. κέρατος, Gen.: κέρατος = Horn] *s*; -*s*, -*e*, in fachspr. Fügungen: **Keratoma**, *Pl.*: -*ta*: geschwulstartiger Auswuchs der Hornschicht der †Epidermis. **Keratoma benignum congenitale**: gutartige Form einer angeborenen Hornhautwucherung der Epidermis (mit mittelstarker Schuppenbildung). **Keratoma malignum congenitale** = Ichthyose. **Keratoma palmare et plantare hereditarium**: erbliche Verhornungsanomalie der Epidermis mit übermäßiger Hornhautwucherung im Bereich der Fußsohlen u. der Handflächen. **Keratoma senile**: Alterskeratom, im Alter auftretende übermäßige Verhornung der Epidermis an solchen Hautstellen, die über einen längeren Zeitraum hin dem Sonnenlicht ausgesetzt waren (speziell bei Landarbeitern u. Seeleuten)

Keratomalazie [†kerato... u. †Malazie] *w*; -, ...*ien*, in fachspr. Fügungen: **Keratomalacia**¹, *Pl.*: ...*iae*: tief gehende Entzündung der Augenhornhaut mit allmählicher Hornhaüterweichung (als Folge einer Avitaminose A)

Keratometer [†kerato... u. †...meter] *s*; -*s*, -*:*: optisches Messinstrument zur exakten Bestimmung des Durchmessers (auch: des Krümmungsgrades) der Augenhornhaut

Keratomileu²sis [†kerato...; zweiter Wortbestandteil unklar] *w*; -: operatives Verfahren zur Behandlung der Kurzsichtigkeit, bei dem von der Oberfläche der Augenhornhaut eine dünne (unter 50 μm) Gewebeschicht entfernt und diese dadurch abgeflacht wird

Keratomykose [†kerato... u. †Mykose] *w*; -, -*n*, in fachspr. Fügungen: **Keratomycosis**, *Pl.*: ...*oses*: Pilzkrankung der Augenhornhaut

Keratonyxis [†kerato... u. gr. νόξις = das Stechen] *w*; -, ...*xen*: operativer Eingriff an der Hornhaut des Auges, Punktion der †Cornea

Keratoplastik [†kerato... u. †Plastik] *w*; -, -*en*: operative Hornhautüberpflanzung zum Ersatz für kranke Hornhaut

Keratoprothetik [†kerato... u. †Prothetik] *w*; -, -*en*: operativer Ersatz des aus dem Auge des Empfängers ausgeschnittenen kranken Hornhautgewebes durch Einpflanzen einer Prothese aus gesunder Hornhaut

keratōs, in fachspr. Fügungen: **keratosus**, ...*osa*, ...*osum* [zu gr. κέρατος, Gen.: κέρατος = Horn]: aus Hornzellen bestehend, verhornt; z. B. in der Fügung †Pharyngitis keratosa

Keratose [zu gr. κέρατος, Gen.: κέρατος = Horn] *w*; -, -*n*, in fachspr. Fügungen: **Keratosis**, *Pl.*: ...*oses*: Verhornung, insbes. der Haut; häufig für: Hyperkeratose. **Keratosis follicularis contagiosa**: seltenes, mit Verhornung der Haut einhergehendes Leiden (vermutlich ansteckend)

Keratoskop [†kerato... u. †...skop] *s*; -*s*, -*e*: optisches Instrument zur Bestimmung der Krümmung der Augenhornhaut

keratōsus vgl. keratōs

keratōtisch [zu †Keratose]: verhornt (von Zellverbänden)

Keratom [zu †kerato... u. gr. τομός = schneidend] *s*; -*s*, -*e*: chirurgisches Messer zur operativen Spaltung der Augenhornhaut. **Keratotomie** [†...tomie] *w*; -, ...*ien*: operative Spaltung der Augenhornhaut

Keratoziele [†kerato... u. †...zele] *w*; -, -*n*: blasenförmige Vorwölbung der †Lamina limitans posterior der Augenhornhaut (traumatisch bedingt od. als Folge von Hornhautgeschwüren)

Kerckiring-Falten [nach dem holl. Arzt u. Anato- men Theodor Kerckring, 1640–1693]: = Plicae circulares

Kerley-[B-]Linien [ˈkə:lɪ...; nach dem engl. Röntgenologen P. J. Kerley, 1900–1978] *Pl.*: zarte Linien, die auf Röntgenaufnahmen der Lungen im Bereich der Unterfelder sichtbar werden und durch Veränderungen des interstitiellen Lungengewebes bedingt sind

Kernäquivalent vgl. Nukleoid

Kernig-Zeichen [nach dem russ. Arzt Wladimir Kernig, 1840–1917]: Unvermögen, bei gebeugter Hüfte das Knie zu strecken bzw. bei gestrecktem Knie die Hüfte zu beugen (charakteristisches Zeichen für eine Hirnhautentzündung od. -reizung)

Kernikterus: frühkindliche Hirnschädigung mit gelblicher od. gelbbrauner Verfärbung der Stammganglien als Folge einer hochgradigen †Hämolyse u. Leberschädigung

Kernkörperchen vgl. Nukleolus

Kernkugeln: 1) vgl. Howell-Jolly-Körperchen. **2)** bes. von Ganglien-, Leber- und Pankreaszellen ausgestoßene kugelige Zellkerne

Kernschleife vgl. Chromosom

Kernspinangiografie: Darstellung der Blutgefäße mithilfe der †Kernspintomografie, Abk. **MRA**

Kernspintomografie [engl. *spin* = Drall u. †Tomografie] *w*; -, ...*ien* [...*ɪən*]: die Darstellung von Weichteilstrukturen auf dem Bildschirm ermöglichendes diagnostisches Verfahren, das das Verhalten der Spins (Eigendrall) von Atomkernen in hochfrequenten Magnetfeldern nutzt und die dabei ausgesandte elektromagnetische Hochfrequenzstrahlung computermäßig ausgewertet

Kernstar vgl. Cataracta nuclearis

Kernteilung vgl. Mitose

Ketolacidose, eindeutschend auch: **Ketolazidose** [† Keton u. † Acidose] *w*; -, -n: Acidose durch vermehrte Bildung von Ketonen. **ketolacidotisch**, eindeutschend auch: **ketolazidotisch**: die Ketoacidose betreffend, mit Ketoacidose verbunden

keto|gen [zu † Keton u. † ...gen]: eine Ketonose (1) erzeugend

Ketolide *Pl.*: Gruppe von Antibiotika mit einer Ketogruppe (zur Behandlung von Atemwegserkrankungen)

Keton [von † Aceton hergeleitet] *s*; -s, -e: organische Verbindung mit einer oder mehreren CO-Gruppen, die an Kohlenwasserstoffreste gebunden sind (Chem.)

Ketonämie [† Keton u. † ...ämie] *w*; -, ...ien: = Acetonämie

Ketonkörper *Pl.*: Sammelbegriff für Verbindungen, die beim Fettsäureabbau entstehen

Ketonurie [† Keton u. † ...urie] *w*; -, ...ien: = Acetonurie

Ketose [zu † Keton] *w*; -, -n: **1**) auch: **Ketosis** *w*; -, ...tosen: vermehrte Bildung von Acetonkörpern im Blut (Med.). **2**) einfacher Zucker mit einer CO-Gruppe (z. B. Fruchtzucker; Chem.)

Ketosteroid [† Keton u. † Steroid] *s*; -[e]s, -e: Steroid mit einer Ketogruppe an einem bestimmten Kohlenstoffatom; Abk.: KS

Keuchhusten vgl. Pertussis

Keulen|pessar: Stützapparat mit keulenförmigem Griff gegen Vorfal der Gebärmutter **KG**: Abk. für **1**) † Körpergewicht; **2**) † Krankengymnastik (umgangssprachlich)

KH: Abk. für † Kohle[n]hydrat

KHK: Abk. für † koronare Herzkrankheit

kHz = Kilohertz

Kiefer: **1**) vgl. Maxilla. **2**) vgl. Mandibula

Kieferhöhle vgl. Sinus maxillaris

Kieferspalte vgl. Gnathosthisis

Kielbrust vgl. Pectus carinatum

Kiel-Klassifikation: an der Universität **Kiel** entwickelte Klassifikation der primären malignen Tumoren des lymphatischen Gewebes, s. a. † REAL-Klassifikation

Kielkopf vgl. Skaphozephalus

Kielland-Zange [nach dem norw. Gynäkologen Christian Kielland, 1871–1941]: geburtshilfliche Metallzange ohne Beckenkrümmung mit lippenförmigem Schloss (ermöglicht die Verschiebung der beiden Zangenblätter gegeneinander), die sich infolgedessen gut an den Kopf anlegt

Kiemenbögen: Vorwölbungen an der Seitenwand der Kopfregeion des Embryos, oberhalb des Herzens

Kiemengänge vgl. Kiemenspalten

Kiemengangsfistel: Fistel, die sich aus einem Kiemengangsrest entwickelt und am Hals oberhalb des Schlüsselbein-Brustbein-Gelenks nach außen mündet

Kiemenspalten, auch: **Kiemengänge**: embryonale Öffnungen zwischen den Kiemenbögen, aus

denen sich beim Menschen u. bei den Wirbeltieren die Paukenhöhle u. die Ohrtrumpete entwickeln

Kienböck-Krankheit [nach dem österr. Röntgenologen Robert Kienböck, 1871–1953]: aseptische Nekrose des Mondbeins (Genese unklar; Vorkommen u. a. bei Arbeitern, die berufsmäßig mit Pressluftbohrern arbeiten)

Kiesselbach-Ort [nach dem dt. Otologen Wilhelm Kiesselbach, 1839–1902]: gefäßreiche u. darum blutungsanfällige Stelle am vorderen Teil der Nasenscheidewand

Kilian-Becken [nach dem dt. Gynäkologen H. F. Kilian, 1800–1863]: = Akanthopelvis

Killerzellen [zu engl. *to kill* = töten] *Pl.*: umgangssprachliche Bezeichnung für † zytotoxische T-Zellen und † natürliche Killerzellen

Killian-Dreieck [nach dem dt. Otologen Gustav Killian, 1860–1921]: zwischen † Pars obliqua und † Pars cricopharyngea gelegene Muskelzüge

Kilohertz: das Tausendfache der Schwingungseinheit † Hertz; Zeichen: kHz

Kilo|kalogorie: große Kalorie, das Tausendfache der Energieeinheit † Kalorie; Zeichen: kcal

Kimmelstiel-Wilson-Syndrom [nach dem dt. Pathologen Paul Kimmelstiel, 1900–1970, u. dem engl. Arzt Clifford Wilson, 1906–1997, u. † Syndrom]: Nierenerkrankung infolge von Diabetes mellitus

Kinäde [von gr. *κιναιδος* = Mensch, der widernatürliche Unzucht treibt] *m*; -n, -n: Mann, der geschlechtlich als Frau empfindet

Kinase [zu gr. *κινεῖν* = bewegen u. † ...ase] *w*; -, -n: Enzym, das zur Gruppe der Phosphotransferasen gehört und für die Übertragung von Phosphatgruppen auf andere Verbindungen zuständig ist. Letztere werden dadurch in der Regel in einen aktivierten Zustand überführt, in dem sie für Stoffwechselreaktionen bereit sind

Kinäs|thesie [zu gr. *κινεῖν* = bewegen u. gr. *αἴσθησις* = Empfindung, Sinneswahrnehmung] *w*; -, ...ien: Bewegungsgefühl, Muskelsinn. **Kinäs|thesio|meter** [† ...meter] *s*; -s, -: Instrument zur Messung der Kinästhesie. **Kinäs|thetik** *w*; -: Lehre von den Bewegungsempfindungen. **kinäs|thetisch**: auf den Muskelsinn bezüglich; die Kinästhetik betreffend

Kindbett vgl. Puerperium

Kind|erheilkunde vgl. Pädiatrie

Kind|erlähmung vgl. Poliomyelitis

Kind|slage: Verhältnis zwischen Längsachse der Frucht im Mutterleib und der Körperachse der Mutter, unterschieden nach Gerad- oder Längslagen sowie Quer- und Schiefslagen

Kind|spech vgl. Mekonium

Kine|plastik [zu gr. *κινεῖν* = bewegen u. † Plastik] *w*; -, -en: Weichteilplastik an Amputationsstümpfen, durch die die Kraft des entsprechenden Muskels für eine Prothese genutzt werden kann

Kine|radiol|grafie [zu gr. *κινεῖν* = bewegen, u. † Ra-

diografie] *w*; -, ...: Röntgendurchleuchtung mit Serienaufnahmetechnik

Kinesiologie [gr. *κίνησις* = Bewegung u. †...logie] *w*; -: die Lehre von der physiologischen Reflexentwicklung

Kinesiotaping [gr. *κίνησις* = Bewegung u. aus engl. *tape* = Klebestreifen] *s*; -s, -s: Behandlung von Krankheiten oder Verletzungsfolgen (vor allem des Bewegungsapparates) durch Anlegen eines elastischen Klebestreifens

Kinesiotherapie [gr. *κίνησις* = Bewegung u. †Therapie] *w*; -, ...: Behandlung von Krankheiten oder Verletzungsfolgen (vor allem des Bewegungsapparates) durch Bewegungen, Übungen und Gymnastik

Kinetose [zu gr. *κινεῖν* = bewegen] *w*; -, -n: allg. Bez. für Bewegungskrankheiten (z. B. See-, Höhen- und Luftkrankheit), die sich in Kopfschmerzen, Schwindel, Brechreiz, Erbrechen und Übelkeit äußern

Kinjin [zu gr. *κινεῖν* = bewegen] *s*; -s, -e (meist *Pl.*): Bez. für Polypeptide, die die Fähigkeit haben, die glatte Muskulatur (z. B. Gebärmutter, Darm) zu kontrahieren, Blutgefäße zu erweitern und die Durchlässigkeit der Kapillaren zu erhöhen

Kinogen = Kinin

Kinking [zu engl. *kink* = Schleife; Knick] *s*; -s, -s: Abknickung eines Blutgefäßes, wodurch es zu einer Stenose kommt

Kinky-Hair-Syndrom [engl. 'kɪŋki 'heə... verdrehte, wirre Haare]; vgl. Menkes-Syndrom

Kinn vgl. Mentum

Kioloitis [zu gr. *κίων* = Säule; Zäpfchen] *w*; -, ...:itiden (in fachspr. Fügungen: ...itides): Entzündung des Gaumenzäpfchens

Kirschner-Ex-tension [nach dem dt. Chirurgen Martin Kirschner, 1879–1942]: Extension des Oberschenkels bei der Behandlung eines Oberschenkelbruchs unter Anwendung des sog. Kirschner-Drahtes, der operativ in das distale Ende des Oberschenkelknochens eingeführt und mit der Zugvorrichtung verbunden wird

kissing disease ['kɪsɪŋ di:zɪz zu engl. *to kiss* = küssen u. engl. *disease* = Krankheit]; vgl. Mononucleosis infectiosa

kissing ulcers ['kɪsɪŋ 'ʌlsəz; zu engl. *to kiss* = küssen u. engl. *ulcer* = Geschwür] *Pl.*: Doppelgeschwür an der Vorder- und Hinterwand des Magens

Kjttniere: Spätform der Nierentuberkulose, verkäste, verkalkte Niere

Kitzler vgl. Klitoris

Kjeldahl-Methode [nach dem dän. Chemiker Johan Kjeldahl, 1849–1900]: Verfahren zur Bestimmung des Stickstoffs im Blutplasma (erfolgt durch Überführung des Stickstoffs der organischen Substanzen in Ammoniak, das freigesetzt und durch Titration bestimmt werden kann)

Klappe vgl. Valva u. Valvula

Klapp-Kriechverfahren, Klapp'sches Kriechen

[nach dem dt. Arzt Rudolf Klapp, 1873–1949]: Kriechübungen zur Skoliosebehandlung

Klasmatozyt [gr. *κλάσμα*, Gen.: *κλάσματα* = Bruchstück u. †...zyt] *m*; -en, -en (meist *Pl.*): wenig gebräuchliche Bezeichnung für †Histozyt

Klassenwechsel: Änderung des von den B-Zellen gebildeten Isotyps der Immunglobuline (und damit der Effektorfunktion) unter Beibehaltung der Antigenpezifität im Laufe der Immunantwort (engl. *class-switch*)

...**klast** [zu gr. *κλάω* = brechen, zerbrechen]; Grundwort zusammengesetzter Substantive mit der Bedeutung »Fresszelle«; z. B. †Osteoklast

Klatskin-Tumor [nach dem amerik. Internisten Gerald Klatskin, 1910–1986]; vgl. Cholangiom

Klaudikation [zu lat. *claudicare* = lahmen, humpeln] *w*; -, -en, in fachspr. Fügungen: **Claudicatio**, *Pl.*: ...iqlnes: Hinken. **Claudicatio intermittens**:

zeitweiliges Hinken infolge hypoxämischer Schmerzen, die bei ungenügender Mehrdurchblutung während einer Mehrarbeit der Muskulatur, vor allem der Wadenmuskulatur, auftreten. **Claudicatio intestinalis**: anfallsweise auftretende Schmerzattacken im Bereich des Darmtraktes als Folge von Durchblutungsstörungen der Darmarterien bei allgemeiner Arteriosklerose. **Claudicatio ischlaemica** [- iʃç...]: anfallsweise auftretendes Hinken als Folge von Durchblutungsstörungen. **Claudicatio masticatoria** [†mastikatorisch]: anfallsweise auftretende Schmerzen beim Kauen. **Claudicatio spontanea**: Hinken bei Ermüdung (bei Kindern Zeichen einer Hüftgelenksschwäche). **Claudicatio visualis** [†visuell]: anfallsweise auftretende Augenschmerzen bei Lagewechsel aus der Horizontalen in die Vertikale

Klauehohlfuß: Form des Hohlfußes, bei dem die Zehen im Grundgelenk überstreckt, im Mittel- und Endgelenk dagegen gebeugt sind

Klaustrophilie [zu lat. *claustrum* = Verschluss; Gewahrsam u. gr. *φίλος* = lieb; Freund] *w*; -, ...:jen: krankhafte Neigung, sich einzuschließen u. von der Umwelt abzusondern. **Klaustrophobie** [zu gr. *φόβος* = Furcht] *w*; -, ...:jen: krankhafte Angst vor Aufenthalt in geschlossenen Räumen

Klaus-Zeichen: träge Dorsalflexion der Großzehe als Reflexantwort beim Hochziehen des Knies gegen Widerstand (bei Pyramidenbahnschädigung)

Klaviertastenphänomen: durch Druck ausgelöstes Abweichen des Schlüsselbeins nach oben bei Luxation des Klavikulagelenks

Klavikula *w*; -, ...lä: eindeutschende Schreibung für †Clavicula. **klavikular** u. **klavikulär**, in fachspr. Fügungen: **clavicularis**, ...re [zu †Clavicula]; die †Clavicula betreffend, zu ihr gehörend; z. B. in der Fügung †Incisura clavicularis

Klavikulo-tomie [†Clavicula u. †...tomie] *w*; -, ...:jen: operative Durchtrennung des Schlüsselbeins

Klavus [aus lat. *clavus*, Gen.: *clavi* = Nagel] *m*; -, ...vi, in fachspr. Fügungen: **Clavus**, *Pl.*: ...vi: **1**) umschriebene Hornzellenwucherung der Haut. **2**) übliche

Kurzbez. für: Clavus pedis. **Clavus pedis**: »Hühnerauge«, »Leichdorn«, durch drückendes Schuhwerk hervorgerufener Klavus am Fuß. **Clavus syphiliticus**: hühneraugenartiger Hornzellenauswuchs an der Fußsohle und am Handteller bei Syphilis

Klebsiella [nlat., nach dem dt. Bakteriologen Edwin Klebs, 1834–1913] *w*; -, (Arten:) ...llae: Gattung gramnegativer, kapselbildender Bakterien (Krankheitserreger beim Menschen). **Klebsiella pneumoniae** = Friedländer-Bakterium

Kleidagra vgl. Kleisagra

Kleiderlaus vgl. Pediculus humanus corporis

Kleidotomie [gr. κλείς, Gen.: κλειδός = Schlüssel u. †...tomie] *w*; -, ...ien: operative Durchtrennung eines oder beider Schlüsselbeine (Operation zur Verkleinerung des Schultergürtels des Fetus bei übertragenem oder überentwickeltem, abgestorbenem Kind)

Kleinflechte vgl. Pityriasis versicolor

kleine Kinds/teile: geburtshilfliche Bez. für Arme und Beine des † Fetus

Kleine-Levin-Syndrom: periodische Hypersomnie, episodenhaft auftretende Phasen exzessiver Schläfrigkeit verbunden mit Hypersexualität und Hyperphagie

Kleinert-Schiene [nach dem amerik. Chirurgen Harold Kleinert]: Unterarmschiene zur Fixierung der Hand- und Fingergrundgelenke in mittlerer Beugungsstellung

Kleinfingerballen vgl. Hypothenar

Kleinhirn vgl. Cerebellum

Kleinhirnbrückenwinkel: nischenartige Vertiefung zwischen Kleinhirn, Brücke u. verlängertem Mark (Anat.). **Kleinhirnrinde** vgl. Cortex cerebelli

Kleinhirnsichel vgl. Falx cerebelli

Kleinhirnwurm vgl. Vermis cerebelli

Kleisagra, auch: **Kleidlagra** [gr. κλείς, Gen.: κλειδός = Schlüssel u. gr. ἄγρα = Fang, Fangen; Anomaliebildung nach † Podagra] *s*; -s: Gicht in den Schlüsselbeingelenken

Kleptomanie [zu gr. κλέπτειν = stehlen u. gr. μανία = Tollheit, Wahnsinn] *m* od. *w*; -n, -n: an Kleptomanie leidender Mensch. **Kleptomanie** *w*; -, ...ien: krankhafter Stehtrieb ohne Bereicherungsabsicht. **kleptomanisch**: die Kleptomanie betreffend

Klick *m*; -s, -s: scharfer, kurzer Extraton beim † Herzschlag (1); charakteristisch für Anomalien der Mitralklappe

Klick-Syndrom vgl. Mitralklappenprolapsyndrom

Klima [von gr. κλίμα = Neigung, Abhang; Himmelsgehend] *s*; -s, -s u. ...mäte: mittlerer Zustand der Witterungserscheinungen eines Ortes oder geografischen Raumes

klimakterisch, in fachspr. Fügungen: **climactericus**, ...ca, ...cum [zu † Klimakterium]: das Klimakterium betreffend, durch das Klimakterium bedingt; z. B. in der Fügung † Alopecia climacterica

Klimakterium [zu gr. κλιμακτήρ = Stufenleiter; kri-

tischer Zeitpunkt des menschlichen Lebens] *s*; -s, ...rien [...ten], in fachspr. Fügungen: **Climacterium**, *Pl.*: ...ria: »Wechseljahre«, kritischer Zeitraum im Leben der Frau (etwa um das 47. Lebensjahr), in dem die regelmäßigen Monatsblutungen aufhören u. in dem sich als Folge einer verminderten Eierstocks-funktion bestimmte physische u. psychische Veränderungen (wie Rückbildung der Geschlechtsorgane, Hitzewallungen, Depressionen) einstellen. **Climacterium praecox**: »Frühklimakterium« mit Einsetzen der klimakterischen Erscheinungen vor dem 45. Lebensjahr. **Climacterium tardum**: »Spätklimakterium« mit Einsetzen der klimakterischen Erscheinungen erst nach dem 55. Lebensjahr. **Climacterium virile**: Zeitraum im Leben des Mannes (etwa zwischen dem 50. u. 60. Lebensjahr), der durch eine Verminderung der Geschlechtsfunktionen gekennzeichnet ist

Klimax [von gr. κλίμαξ = Leiter; Steigerung] *w*; -, Klimazes, in fachspr. Fügungen: **Climax**, *Pl.*: Climaxes: seltener Bezeichnung für † Klimakterium

Klinefelter-Syndrom ['kla:infeltə...; nach dem amerik. Arzt Harry F. Klinefelter, 1912–1990]: genetisch bedingte Störung der Keimdrüsenentwicklung beim Mann († Intersexualität), die durch eine Chromosomenanomalie (zusätzliches X-Chromosom) hervorgerufen wird; führt zu Hodenhyposplasie mit Sterilität, eunuchoiden Gestaltmerkmalen und frühzeitig beginnender Osteoporose

Klinik [aus gr. κλινική (τέχνη) = Heilkunst für bettlägerige Kranke (zu gr. κλίνη = Lager, Bett)] *w*; -, -en: **1**) Krankenhaus mit speziellen Einrichtungen für die stationäre Aufnahme und Behandlung von Kranken (oder Schwangeren zur Entbindung). **2**) nur Sg.: ärztlicher Unterricht am Krankenbett. **Kliniker** *m*; -s, -: **1**) in einer Klinik tätiger Arzt. **2**) Medizinstudent in den klinischen Semestern.

Klinikpackung: für Kliniken bestimmte Abpackung eines Arzneimittels, die im Unterschied zur in den Apotheken an Privatpersonen verkauften † Originalpackung mehr Arzneimittel enthält. **Klinikum** *s*; -s, ...ka u. ...ken: **1**) Hauptteil der praktischen ärztlichen Ausbildung im Krankenhaus. **2**) Sammelbezeichnung für die Kliniken einer Universität. **klinisch**, in fachspr. Fügungen: **clinicus**, ...ca, ...cum: auf die Klinik (1 u. 2) bezogen

Klinodaktylie [zu gr. κλίνειν = biegen, beugen u. gr. δάκτυλος = Finger] *w*; -, ...ien: angeborene radiale Abbiegung des 4. und 5. Fingers

Klinomobil [Kurzbildung aus † Klinik u. Automobil] *s*; -s, -e: fahrbare ärztliche Untersuchungs- und Behandlungsstation

Klinozephalus [zu gr. κλίνειν = biegen, beugen u. gr. κεφαλή = Kopf] *m*; -, ...li u. ...alen: »Sattelpfopf«, angeborene Schädeldeformierung mit sattelförmiger, querer Einsenkung bzw. Abflachung des Schädeldaches

Klippel-Deformität [kl'i:pel...; nach dem frz. Neurologen Maurice Klippel, 1858–1942]: angeborener Schulterblatthochstand in Verbindung mit ande-

ren Wirbel- u. Rippenanomalien. **Klippel-Feil-Krankheit** [kliˈpɛl fɛ:l...; André Feil, frz. Neurologe, 1884–?]: multiple Fehlbildungen im Bereich der Wirbelsäule mit Kurzhals, eingeschränkter Beweglichkeit, Schulterblatthochstand sowie Block- und Keilwirbelbildung. **Klippel-Trenaunay-(Weber-)Syndrom** [Paul Trenaunay, 1875–?, Frederick P. Weber, 1863–1962]: angiektatischer Gigantismus, embryonale Fehlbildung: Riesenwuchs, Naevus flammeus und Lymphangiome einer Extremität

Klistier [von gleichbed. gr. *κλυστήριον*; eigtl. = Spülung, Reinigung] *s*; -s, -e, seltener auch: **Klysmma** [aus gr. *κλύσμα* = Spülflüssigkeit; Klistier] *s*; -s, ...men: »Einlauf«, Einlaufenlassen od. Einspritzung von größeren Flüssigkeitsmengen (meist warmes Wasser, gelegentlich mit Zusätzen von Nährstoffen, Kochsalz, Seife u. dgl.) in den Mastdarm zur Darmspülung u. Anregung der Darmentleerung bei Verstopfung (auch zur parenteralen Ernährung)

Klitoridektomie oder **Klitoridlektomie** [† Klitoris und † Ektomie] *w*; -, ...jen: operative Entfernung der Klitoris

Klitoris [aus gleichbed. gr. *κλειτορίς*, Gen.: *κλειτοριδος* eigtl. = kleiner Hügel] *w*; -, -u. ...torides, in der anat. Nomenklatur: **Clitoris**, *Pl.*: ...trides; Kitzler, am vorderen Ende der kleinen Schamlippen gelegenes weibliches Geschlechtsorgan (Schwellkörper), das dem † Corpus cavernosum penis des Mannes entspricht

Klitorisismus [zu † Klitoris] *m*; -, ...men: übermäßige Entwicklung der weiblichen Klitoris

Klitoritis [zu † Klitoris] *w*; -, ...itiden, in fachspr. Fügungen: **Clitoritis**, *Pl.*: ...itides: Entzündung der Klitoris

Klivus = Clivus

Kloake [aus lat. *cloaca* = Abwasserkanal; Gosse; Kloake] *w*; -, -n, in der fachspr. Terminologie: **Cloaca**, *Pl.*: ...cae: gemeinsamer Ausführungsgang von Enddarm und Urogenitalsystem während der Embryonalentwicklung (Biol.)

Klon [aus gleichbed. engl. *clone*] *m*; -s, -e: durch ungeschlechtliche Fortpflanzung aus einem pflanzlichen od. tierischen Individuum entstandene erbgleiche Nachkommenschaft (Biol.). **klonal**: einen Klon betreffend, mit ihm zusammenhängend.

klonale Deletion: Eliminierung unreifer Lymphozyten, die körpereigene Antigene erkennen; bei Störungen kommt es zu † Autoimmunkrankheiten

klonale Expansion: Proliferation antigenspezifischer Lymphozyten nach dem Kontakt mit dem Antigen; Folge: rasche Erhöhung der Zellzahl zur wirksamen Bekämpfung eines Krankheitserregers (adaptive Immunantwort)

klonale Selektion: Differenzierung einzelner antigenspezifischer Lymphozyten zu Effektorzellen (z. B. Antikörper produzierende B-Zellen) nach Kontakt mit dem Antigen (adaptive Immunantwort)

Klonen: kurz für † klonieren. **klonieren**: genetisch

einheitliche Zellen durch ungeschlechtliche Vermehrung einer einzigen Zelle erzeugen. **Klonierung** *w*; -, -en: künstliche Erzeugung genetisch einheitlicher Zellen (z. B. zur Gewinnung † monoklonaler Antikörper oder identischer Individuen)

klonisch [zu † Klonus]; nennt man Zuckungen od. Krämpfe, die auf einer schnellen Folge ungeordneter Muskelkontraktionen u. Muskeler schlaffungen beruhen; Ggs.: † tonisch. **klonogen** [zu † Klon u. † ...gen]; Bez. für Zellen, die in der Lage sind, sich zu teilen.

Klonorchiasse [zu † Clonorchis] *w*; -, -n, in fachspr. Fügungen: **Clonorchiasis**, *Pl.*: ...jal ses: in Ostasien vorkommende Wurmerkrankung des Menschen mit Blutarmut, Ödemen und Kräfteverfall (hervorgerufen durch † Clonorchis sinensis)

Klonus [aus gr. *κλόνος* = heftige, verworrene Bewegung] *m*; -, ...ni, in fachspr. Fügungen: **Clonus**, *Pl.*: ...ni: Schüttelkrampf, der bedingt ist durch einen raschen Wechsel von Muskelzusammenziehungen u. Muskeler schlaffungen in unregelmäßiger Folge. **Clonus uteri**: Gebärmutterkrampf

Klopfeschall: Eigenschwingung des erschütterten Gewebes bei der † Perkussion

Klopfeschmerz: umschriebener Schmerz beim Beklopfen der Dornfortsätze der Wirbelsäule mit dem Reflexhammer durch lokale entzündliche Prozesse

Klumpfuß vgl. *Pes varus*

Klumphand vgl. *Manus vara*

Klumphülfe vgl. *Coxa vara*

Klumpke-Lähmung [nach der frz. Neurologin Augusta Klumpke, 1859–1927]: Lähmung des † Plexus brachialis mit Schwächung oder Lähmung der Unterarm- und Handmuskeln sowie Sensibilitätsstörungen. (Beeinträchtigt ist dabei vor allem die Beugung der Hand und der Finger.)

Klysmma vgl. Klistier

KM: Abk. für † Kontrastmittel

Knaus-Ogino-(Zeitwahl-)Methode [nach dem österr. Gynäkologen Hermann Knaus, 1892–1970, u. dem jap. Gynäkologen Kiusako Ogino, 1882–1975]: unsichere Methode der Empfängnisverhütung durch Beschränkung des Geschlechtsverkehrs auf die sog. »sicheren Tage«, die durch Berechnung des Eisprungs festgelegt werden (im Schnitt werden die fruchtbaren Tage zwischen dem 9. und 17. Zyklustag angenommen)

Knebel-Methode [nach dem dt. Chirurgen u. Geburtshelfer I. G. Knebel, 1772–1809]: geburtshilfliche Methode zur Unterstützung einer Zangenentbindung, wobei die Beine der Gebärenden in der † Walcher-Hängelage maximal gestreckt u. geschlossen werden

Kneippkur [nach dem dt. Geistlichen und Naturheilkundigen Sebastian Kneipp, 1821–1897]: Heilweise, die sich auf fünf Wirkprinzipien stützt: Hydrotherapie, Bewegungstherapie, Phytotherapie, Diätetik, Ordnungstherapie

Knickbruch vgl. *Infraktion*

Knickfuß vgl. Pes valgus

Knidose [zu gr. *κνίδη* = Nessel] *w*; -, -n, in fachspr. Fügungen: Cnidosis, *Pl.*: ...oses: = Urtikaria

Knie vgl. Genu

Knie-Brust-Lage: Untersuchungslage, bei der sich der Patient mit den Knien aufstützt, während seine Brust und seine Arme auf dem Untersuchungstisch liegen

Knie-Ellbogen-Lage: charakteristische Untersuchungs- oder Operationslage bei Frauen, die dadurch gekennzeichnet ist, dass die Betreffende sich in Horizontallage mit den Knien und Ellbogen aufstützt (insbes. auch als geburtshilfliche Stellung bei Nabelschnurvorfall angewandt)

Kniegelenk vgl. Articulatio genus

Knie-Hacke-Versuch: Methode zur Feststellung von Störungen der geordneten Muskelkoordination im Bereich der unteren Extremitäten, wobei der Patient mit geschlossenen Augen die Ferse des einen Fußes auf die Kniescheibe des anderen Beines setzen muss

Kniehöcker vgl. Corpus geniculatum

Kniefelle vgl. Poples

Kniefuge: Kindslage während der Geburt, bei der ein Knie oder beide Knie vorangehen, d. h. als erste Kindsteile sichtbar werden

Kniescheibe vgl. Patella

Knipping-Apparat [nach dem dt. Internisten Wilhelm Knipping, 1895–1984]: Apparat zur Grundumsatzbestimmung (gemessen wird bei diesem Verfahren der Sauerstoffverbrauch und die ausgeatmete Kohlensäure; mithilfe des respiratorischen Quotienten wird die Abweichung des Grundumsatzes in Prozenten von der Norm berechnet)

Knipsbiopsie = Konisation

Knisterrasseln vgl. Krepitation

Knöchel vgl. Malleolus

Knochen vgl. ¹Os

Knochenbolzung: Verfahren zur Knochenbruchbehandlung (bei Röhrenknochen), bei dem ein Bolzen in die Markhöhle des gebrochenen Knochens operativ eingeführt wird (der Bolzen kann aus Metall oder aus einem Knochenpan sein)

Knochenbruch vgl. Fraktur

Knochendichtemessung vgl. Osteodensitometrie

Knochenentzündung vgl. Ostitis

Knochenerweichung vgl. Osteomalazie

Knochenfenster: Voreinstellung bei der Computertomografie mit Ausblendung bestimmter Hounsfield-Einheiten-Bereiche, sodass ein optimales »Fenster« für die Darstellung von Knochen resultiert

Knochenfraß vgl. Karies

Knochenfuge vgl. Junktur

Knöchengeschwulst vgl. Osteom

Knochenhaut vgl. Periost

Knochenkern: Verknöcherungszentrum der Knochen, entsteht im Laufe der Kindheit, dient zur Bestimmung des Knochenalters

Knochenkörperchen vgl. Osteozyt

Knochenleitung: Schallleitung über die Schädelknochen zum Innenohr, wird bei der Diagnose von Schwerhörigkeit genutzt.

Knochenleitungs Hörgerät: perkutanes Hörimplantat, das mittels einer Titanschraube fixiert ist

Knochenmark vgl. Medulla ossium flava u. Medulla ossium rubra

Knochen Nagelung: Verfahren zur Knochenbruchbehandlung, bei dem ein Metallnagel operativ in die Markhöhle getrieben wird (wodurch eine besonders stabile Knochensynthese erreicht wird)

Knochennaht vgl. Sutura

Knochenzelle vgl. Osteozyt

Knochenzement: schnell härtender Kunststoff, der zur Befestigung von Endoprothesen in den Knochenmarkskanal eingebracht wird

Knock-out [nɔk'out; engl. *to knock out*, eigtl. bewusstlos schlagen]; Ersatz eines Gens durch ein nicht funktionales Gen. **Knock-out-Mäuse**: Mäuse, die ein bestimmtes Protein nicht mehr exprimieren, dienen als wichtiges Modell zur Erforschung von Erkrankungen, z. B. Mucoviszidose

Knollenblätterpilz vgl. Amanita phalloides

Knöllennase vgl. Rhinophym

Knorpel deformität: Fingerdeformität, Beugung eines Fingermittelgelenks und Überstreckung des Fingerendgelenks durch eine Ruptur der Streckaponeurose

Knorpelphänomen: Phänomen, dass sich bei Neurofibromatose die weichen Tumoren in die Subkutis eindrücken lassen

Knorpel sonde: Sonde mit kugelförmigem Kopf

Knorpel vgl. Cartilago

Knorpelfuge vgl. Synchondrose

Knorpelgeschwulst vgl. Chondrom

Knorpelhaut vgl. Perichondrium

Knorpelleim vgl. Chondrin

Knöten: **1** (Anat.) vgl. Nodus. **2** (Chirurgie) durch Festziehen dauerhaft verschlossene Verschlingung von Nahtmaterial, das eine Naht verschließt. **3** (Dermatologie) Verdickung, †Tuber. **4** (Pathol.) knotige, derbe Verdickung oder Verhärtung

ko..., Ko... vgl. kon..., Kon...

Koagel: Blutgerinnsel, †Koagulum

Koagulabilität [zu lat. *coagulare* = gerinnen machen] *w*; -: normale Gerinnbarkeit des Blutes. **Koagulans** *s*; -, ...lantia od. ...lantien [...lant] (meist *Pl.*): die Blutgerinnung förderndes od. beschleunigendes Mittel. **Koagulase** [t...ase] *w*; -: Enzym, das die Blutgerinnung beschleunigt. **Koagulat** *s*; -[e]s, -e: aus einer kolloidalen Lösung ausgeflockter Stoff (z. B. Proteine; Chem., Med.)

Koagulation *w*; -, -en: Ausflockung eines Stoffes aus einer kolloidalen Lösung, Gerinnung (z. B. von Blut od. Proteinen; Chem., Med.). **koagulieren**: ausflocken, gerinnen; gerinnen lassen (z. B. von Blut od. Proteinen)

Koagulopathie [zu †Koagulation u. †...pathie] *w*;

-, ...ien: Störung der Blutgerinnung infolge Mangels an Gerinnungsfaktoren im Blut

Koagulum [zu lat. *coagulare* = gerinnen machen] *s*; -s, ...ia, in fachspr. Fügungen: **Colagulum**, *Pl.*: ...ia: Blutgerinnsel aus ↑ Fibrin u. roten Blutkörperchen

Koarktation *w*; -, -en: eindeutende Kurzbez. für Coarctatio aortae (↑ Aortenisthmusstenose)

Kobalamin vgl. Vitamin B₁₂

Kobalt, in der internationalen chem. Nomenklatur: **Cobalt** [scherzhafte Umbildung aus dt. *Kobold*] *s*; -[e]s: metallischer chem. Grundstoff (Spurenelement); Zeichen: Co (von nlat. Cobaltum)

Kobaltkanone: Apparat zur Fernbestrahlung bösartiger Tumoren mit radioaktivem Kobalt

Köbner-Phänomen [nach dem Dermatologen Heinrich Köbner, 1838–1904]: isomorpher Reizeffekt, durch unspezifische (mechanische) Provokation wird eine Läsion ausgelöst, bei ↑ Psoriasis, ↑ Lichen ruber planus, bei planen Warzen oder beim Ekzem (↑ Kogoj-Phänomen)

Kocher-Klemme [nach dem schweiz. Chirurgen Theodor Kocher, 1841–1917]: Metallklemme zur Abklemmung blutender Gefäße (vor allem von Arterien) bei Operationen

Kochlea: eindeutig für ↑ Cochlea

Kochleäris *w*; -: übliche Kurzbezeichnung für die ↑ Pars cochlearis des VIII. Hirnnervs

Kochlejitis [zu ↑ Cochlea] *w*; -, ...leitiden, in fachspr. Fügungen: **Cochlejitis**, *Pl.*: ...leitides: Entzündung der Schnecke des Innenohrs

Kochsalz: Natriumchlorid, Speisesalz. **Kochsalzlösung**, **physiologische**: dem Blutserum entsprechende (isotonische), 0,9%ige wässrige Natriumchlorid-Lösung

Kodein, fachspr. meist: **Codelin** [zu gr. *κώδεια* = Mohnkopf; Mohn] *s*; -s: Alkaloid des Opiums, auf das Hustenzentrum wirkendes, hustenstillendes Mittel. **Kodeinjismus** [...e-i...] *m*; -: süchtige Gewöhnung an Kodein

Kodon vgl. Codon

Koenen-Tumor [nach dem holländischen Arzt J. Koenen]: fibromatöser Knoten am Nagelfalz bei tuberöser Sklerose

Koelenzym [↑ kon... u. ↑ Enzym] *s*; -s, -e: spezifische Wirkungsgruppe eines Enzyms, die zusammen mit dem ↑ Apoenzym das vollständige Enzym bildet

KOF: Abk. für Körperoberfläche

Ko ferment [↑ kon... u. ↑ Ferment] *s*; -[e]s, -e: Koelenzym

Koffein, fachspr. meist: **Coffein** [zu engl. *coffee* = Kaffee] *s*; -s: in einigen Pflanzen enthaltene Substanz, deren Genuss anregend wirkt und die Blutgefäße erweitert. **Koffeinjismus** *m*; -: bei täglichem Konsum von mehr als 8–10 Tassen koffeinhaltigen Kaffees auftretende Symptome (Gereiztheit, erhöhte Körpertemperatur, Schlaflosigkeit u. a.)

Kognitiv [aus lat. *cognitio* = das Kennenlernen, Erkennen] *w*; -, -en: Sammelbez. für alle Prozesse, die mit dem Erkennen zusammenhängen (z. B.

Vorstellung, Gedächtnis, Lernen, Erinnerung; Psychol.). **kognitiv** [...ti:f]: das Erkennen, die Wahrnehmung betreffend

Kogoj-Phänomen: isomorpher Reizeffekt, durch unspezifische (mechanische) Provokation wird bei Ekzemen eine Läsion ausgelöst, vgl. Köbner-Phänomen

Kohabitation [zu kirchenlat. *cohabitare* = beisammenwohnen] *w*; -, -en, in fachspr. Fügungen: **Cohabitatio**, *Pl.*: ...iōnes: ungebräuchliche Bezeichnung für ↑ Koitus. **kohabitieren**: ungebräuchlich für ↑ koitieren

Kohlen[d]i[ox]id, auch: **Kohlend[i]oxyd** ↑ Oxid, ↑ Oxyd] *s*; -[e]s: farb- und geruchloses, leicht in Wasser lösliches Gas, das u. a. bei der Atmung menschlicher, tierischer und pflanzlicher Organismen u. bei der Verbrennung kohlenstoffhaltiger Stoffe entsteht; in hoher Konzentration (> 6 Vol. %) ist das Gas, das schwerer als Luft ist, für den Menschen giftig; Zeichen: CO₂

Kohle[n]hydrat [↑ Hydrat] *s*; -[e]s, -e (meist *Pl.*): zusammenfassende Bezeichnung für organische Verbindungen aus Kohlenstoff, Wasserstoff u. Sauerstoff, die in großen Mengen von Pflanzen gebildet werden u. für die Ernährung eine wichtige Rolle spielen; Abk.: KH; drei Gruppen: ↑ Monosaccharide, ↑ Oligosaccharide, ↑ Polysaccharide

Kohlen[m]o[n]oxid, auch: **Kohlen[m]o[n]oxyd** ↑ Oxid, ↑ Oxyd] *s*; -[e]s: farb- und geruchloses, sehr giftiges Gas, das bei der Verbrennung kohlenstoffhaltiger Stoffe entsteht; Zeichen: CO

Kohlenstaublung vgl. Anthrakose

Kohlenstoff *m*; -[e]s, in der internationalen chem. Nomenklatur: **Carbone[um]** [zu lat. *carbo* = Kohle] *s*; -s: nichtmetallisches chem. Element; Zeichen: C **Köhler-Krankheit** [nach dem dt. Röntgenologen Alban Köhler, 1874–1947]: aseptische Nekrose des Kahnbeins (Köhler I) bzw. des Köpfchens des zweiten oder dritten Mittelfußknochens (Köhler II)

Kohlrausch-Falte [nach dem dt. Arzt O. L. B. Kohlrausch, 1811–1854]: Schleimhautfalte im Rektum oberhalb der ↑ Ampulla recti (hauptsächlich rechtsseitig ausgebildet)

Kohorte [aus lat. *cohors, cohortis* = Hundertschaft] *w*; -, -n: **1)** eine nach bestimmten Kriterien ausgewählte Personengruppe, deren Entwicklung und Veränderung in einem bestimmten Zeitraum soziologisch untersucht wird. **2)** Gruppe von Individuen mit vergleichbaren Eigenschaften in einer mit statistischen Methoden ausgewerteten medizinischen oder pharmakologischen Studie, z. B. Gruppe von Patienten mit gleicher Diagnose (zur Prüfung der Wirksamkeit von Arzneimitteln)

Koilonychie [zu gr. *κοίλος* = hohl, ausgehöhlt u. gr. *ὄνυξ*, Gen.: *ὄνυχος* = Klaue, Krallen; Nagel] *w*; -, ...ien, in fachspr. Fügungen: **Coilonychia**¹, *Pl.*: ...iae: »Hohnnagel«, »Löffelnagel«, zentrale Einbuchtung des Nagels, manchmal verbunden mit randständiger Nagelablösung (u. a. bei Ekzem)

Koinzidenz [zu ↑ kon... u. lat. *incidere* = hineinfal-

len, wohin geraten) *w*; -, -en: gleichzeitiges Auftreten mehrerer Krankheiten bei einer Person

koitieren [zu ↑ *Koitus*]: den Beischlaf vollziehen, sich begatten

Koitus [zu lat. *coire, coitum* = zusammenkommen, sich vereinigen] *m*; -, -se, in fachspr. Fügungen: **Coitus**, *Pl.*: [-'koitu:s]: Beischlaf, heterosexueller Geschlechtsverkehr. **Coitus interruptus**: Form der Empfängnisverhütung, bei der das männliche Glied kurz vor dem Samenerguss aus der Scheide herausgezogen wird. **Coitus suspectus**: Koitus mit einer vermutlich geschlechtskranken Person

Kokain, fachspr. meist: **Cocain** [zu indian.-span. *coca* (Name des in Südamerika beheimateten Kokastrauchs)] *s*; -s: aus den Blättern des Kokastrauchs gewonnenes (auch synthetisch herstellbares) Alkaloid (Mittel zur örtlichen Betäubung und Rauschgift). **Kokainismus** [...a-t...] *m*; -: süchtige Gewöhnung an Kokain; Vergiftung durch Kokain

Kokarde: Erythem in der Form einer konzentrischen, aus zwei oder drei Ringen aufgebauten Läsion mit zentraler Papel oder Blase

Kokardenzellen = Target-Zellen

Kokarkarzinogen [↑ *kon...* u. ↑ *Karzinogen*] *s*; -s, -e: Substanz, die in Verbindung mit einem Karzinogen Krebs hervorruft. **Kokarkarzinogenese** *w*; -, -n: = Synkarzinogenese

Kokke [von gr. *κόκκος* = Kern; Beere] *w*; -, -n und **Kokkus** *m*; -, Kokken, latinisiert: **Coccus**, *Pl.*: ...cci: Kugelbakterie (nicht Sporen bildend). **kokkoïd** [↑...id]: von kugelnähnlicher Form (von Mikroorganismen). **Kokkus** vgl. Kokke

Kokkizidie [...iə; Verkleinerungsbildung zu gr. *κόκκος* = Kern; Beere] *w*; -, -n, latinisiert: **Cocciidium** *s*; -s, ...dia (meist *Pl.*): parasitische Sporentierchen (Darmschmarotzer, die eine gutartige Darmerkrankung hervorrufen können)

Kokkizidioïdomykose [↑ *Kokkizidie*, ↑...id u. ↑ *Mykose*] *w*; -, -n, in fachspr. Fügungen: **Cocciidioïdomycosis**, *Pl.*: ...cōses: durch niedere Pilze der Art *Coccioides immitis* verursachte Erkrankung der Haut und der Atemwege

Kokkizidiose [zu ↑ *Kokkizidie*] *w*; -, -n, in fachspr. Fügungen: **Cocciidiosis**, *Pl.*: ...cōses: gutartige, durch Kokkizidien verursachte Darmerkrankung

Kokkizygodynie [gr. *κόκκυξ*, Gen.: *κόκκυγος* = Kuckuck; Kuckucksbein, Steißbein u. ↑...odynie] *w*; -, ...jen, in fachspr. Fügungen: **Cocciodynia**¹, *Pl.*: ...iae: Schmerzen im Bereich des Steißbeins

kol..., **Kol...** vgl. *kon...*, *Kon...*

Kolchizin [zu ↑ *Colchicum*], chem. fachsprachlich: **Colchicin** *s*; -s: giftiges Alkaloid der Herbstzeitlose (u. a. Gicht- u. Rheumamittel; wegen seiner die Zellkernteilung hemmenden Wirkung auch in der experimentellen Vererbungsforschung verwendet)

Kolektomie [↑ *Kolon* und ↑ *Ektomie*] *w*; -, ...jen: operative Entfernung des Grimmdarms

Koleoptose [gr. *κολεός* = Scheide u. gr. *πτῶσις* = das Fallen, der Fall] *w*; -, -n: = Prolapsus vaginae

Koleozele [gr. *κολεός* = Scheide u. ↑...zele] *w*; -, -n, in fachspr. Fügungen: **Coleozele**, *Pl.*: ...lae: seltene Bez. für ↑ *Kolpozele*

Kolibakterium vgl. *Escherichia coli*

Kolidyspepsie [zu ↑ *Kolon* u. ↑ *Dyspepsie*] *w*; -, ...jen, in fachspr. Fügungen: **Kolidyspepsia**¹, *Pl.*: ...iae: sehr ansteckende, akute Darmentzündung im Säuglingsalter, die v. a. in Kindereinrichtungen oder auf Säuglingsstationen vorkommt

kolieren [aus gleichbed. lat. *colare*]: Flüssigkeiten durchsiehen, durch ein Tuch filtrieren

Kolik [auch: ...i:k; von gr. *κωλική* (*νόσος*) = Darmleiden, Kolik (zu gr. *κῶλον* = Glied; Dickdarmschnitt)] *w*; -, -en, in fachspr. Fügungen: **Colica**, *Pl.*: ...cae: anfallsweise auftretender krampfartiger Schmerz im Leib und seinen Organen (z. B. als Magenkolik, Darmkolik, Nierenkolik). **Colica flatulenta**: Darmkolik infolge stark vermehrter Gasansammlung im Darm. **Colica gastrica**: »Magenkolik« (Folge eines Krampfes der Magenmuskulatur).

Colica hepatica: Gallenkolik, krampfartiger, heftiger und kurzzeitiger Schmerzzustand im Bereich der ableitenden Gallenwege (zumeist Folge einer Einklemmung eines Gallensteins).

Colica mucosa: funktionelle Störung der Dickdarmschleimhaut mit Entleerung von glasigem Dickdarmschleim unter heftigen, kolikartigen Beschwerden.

Colica renalis: »Nierenkolik« (zumeist bei Einklemmung eines Steines im Bereich der ableitenden Harnwege). **Colica saturnina**: »Bleikolik«, bei einer Bleivergiftung auftretende heftige Schmerzattacken als Folge von Krampfzuständen des Darmes. **Colica verminosa**: Darmkolik bei starkem Wurmbefall (z. B. bei Askaridiasis)

Kolitis [zu ↑ *Kolon*] *w*; -, ...itiden, in fachspr. Fügungen: **Colitis**, *Pl.*: ...itides: mit Diarrhö einhergehende Entzündung des Dickdarms (meist durch Bakterien verursacht). **Colitis gravis** = **Colitis ulcerosa**. **Colitis mucosa** und **Colitis pseudomembranacea**: = **Colica mucosa**. **Colitis ulcerosa**: schwerwiegende Entzündung des Dickdarms mit Eiterung und Geschwürbildung

Koliturie [Kurzbildung zu ↑ *Escherichia coli* u. ↑...urie] *w*; -, ...jen: Ausscheidung von Kolibakterien im Urin

kollabieren [aus lat. *collabi, collapsum* = zusammensinken; verfallen]: einen ↑ *Kollaps* erleiden

Kollagen [gr. *κόλλα* = Leim und ↑...gen] *s*; -s, -e (meist *Pl.*): »Leimbildner«, stark quellendes ↑ *Strukturprotein* im Bindegewebe, in Sehnen, im Knorpel u. in Knochen **kollagen**: aus Kollagen bestehend, das Kollagen betreffend. **Kollagenase** [↑...ase] *w*; -, -n: Enzym, das Kollagen auflöst.

Kollagenose *w*; -, -n: Bez. für verschiedene mit krankhaften Veränderungen des kollagenhaltigen Gewebes verbundene Erkrankungen (z. B. Rheumatismus, Sklerodermie)

Kollämie [gr. *κόλλα* = Leim u. ↑...ämie] *w*; -, ...jen: übermäßige Zähflüssigkeit des Blutes

Kollaps [auch: 'kɔ...; zu lat. *collabi, collapsum* =

zusammensinken, -brechen) *m*; -es, -e, in fachsprachl. Fügungen: **Collapsus**, *Pl.*: - [...ˈlapsːs]; plötzlich auftretendes Kreislaufversagen; periphere Kreislaufschwäche (mit allgemein guter und rascher Rückbildungstendenz), bei der es zu Blutmangel in lebenswichtigen Organen kommt

kollar [zu ↑ *Collum*]: am Hals befindlich, Hals...

kollateral, in fachspr. Fügungen: **kollateralis**, ...*le* [zu ↑ *kon*... u. lat. *latus*, Gen.: *lateralis* = Seite]: seitlich; auf der gleichen Körperseite befindlich; benachbart; z. B. in der Fügung ↑ *Arteria collateralis*.

Kollaterale *w*; -, -n (meist *Pl.*): Kollateralf Gefäße, im Bereich des Blutgefäßsystems vorkommende Querverbindungen zwischen Hauptgefäßen (physiologisch oder als Umgehungsgefäße bei Infarktzirkulation)

kollateral kreislauf: Umgehungskreislauf, der bei Ausfall des Hauptkreislaufes diesen ersetzen kann und damit die Blutversorgung aufrechterhält

Koller-Test: Vitamin-K-Gabe i. m. führt zum Anstieg der ↑ Prothrombinzeit, außer bei schwerem Leberschaden

Kollikulitis [zu ↑ *Colliculus seminalis*] *w*; -, ...*tiden*, in fachspr. Fügungen: **Colliculitis**, *Pl.*: ...*itides*: Entzündung des Samenhügels der männlichen Harnröhre

Kolliquation [zu ↑ *kon*... u. lat. *liquare*, *liquatum* = flüssig machen, schmelzen] *w*; -, -en: Einschmelzung, Verflüssigung von Gewebe. **Kolliquationsneikrose**: Verflüssigung von Zellen und Zwischen gewebe mit eitriger Einschmelzung. **kolliquativ**: übermäßig, reichlich, erschöpfend (z. B. Darmentleerung, Erbrechen)

Kollisions Tumoren [lat. *collisio* = das Zusammenstoßen] *Pl.*: das Vorkommen zweier histogenetisch unterschiedlicher Tumoren in einem Organ, die auch räumlich voneinander getrennt sind (z. B. Karzinom neben Sarkom)

Kolloidium [zu gr. *κολλώδης* = leimartig, klebrig] *s*; -s: zähflüssige Lösung von Nitrozellulose in Alkohol und Äther (zum Verschluss kleiner Wunden verwendet). **Kolloidium baby**: Neugeborenes, das an einer autosomal-rezessiv vererbten Ichthyose, der ↑ Kolloidumhaut, leidet. **Kolloidiumhaut**: pergamentartige, gelbliche, von Lanugohaaren durchbohrte Hautschicht, die ein Neugeborenes umhüllt und die nach wenigen Tagen abgestoßen wird

Kolloid [gr. *κόλλα* = Leim u. ↑...*id*] *s*; -[e]s, -e: 1) Stoff, der sich in feinsten, mikroskopisch nicht mehr erkennbarer Verteilung in einem Lösungsmittel befindet. 2) gallertartiges Produkt von Zellen (mit durchscheinendem Aussehen; z. B. in der Schilddrüse, in Geschwülsten). **kolloidal**, auch: **kolloid**: in einem Lösungsmittel in feinsten Verteilung befindlich (von Stoffen gesagt)

Kolloido-klasie [zu ↑ *Kolloid* u. gr. *κλάσις* = das Zerbrechen] *w*; -, ...*ien*: Störung der Stabilität der Blutplasmakolloide

Kolloidreaktion: zur Diagnostik, z. B. von Lueserkrankungen, herbeigeführte chem. Reaktion, die

auf dem verschiedenen Verhalten der einzelnen Proteine im Blut und Liquor beruht. (Die Globuline begünstigen eine Verfärbung und Ausfällung kolloidal gelöster Stoffe durch Salze, die Albumine dagegen verhindern sie.)

Kolloinema [gr. *κόλλα* = Leim u. gr. *νήμα* = Gesponnenes, Garn; Gewebe] *s*; -s, -ta: weniger gebräuchliche Bezeichnung für ↑ *Myxom*

Kollum: eindeutende Schreibung für ↑ *Collum*

Kollumkarzinom: Gebärmutterhalskrebs, häufigste Krebsform der Geschlechtsorgane der Frau, die den Hals der Gebärmutter befällt, der dann teilweise in die Scheide hineinragt; Ursache meist Infektion mit dem humanen Papillomavirus (Impfung möglich)

Kolobom [aus gr. *κολόβωμα* = das Verstümmelte] *s*; -s, -e, in fachspr. Fügungen: **Coloboma**, *Pl.*: -ta: angeborene Spaltbildung, speziell im Bereich der Regenbogenhaut des Auges, an den Augenlidern od. im Bereich des Gaumens

Kolon [von gr. *κόλον* = Glied des Körpers; Darm] *s*; -s, ...*la*, in der anat. Nomenklatur nur: **Cölon**, *Pl.*: *Cöla*: Grimmdarm, Teil des Dickdarms. **Cölon ascendens**: aufsteigender Ast des Grimmdarms (liegt im rechten Abdomen, verläuft vom rechten Unterbauch aufsteigend bis unterhalb der Leber u. setzt sich dann im ↑ *Colon transversum* fort). **Colon descendens**: absteigender Teil des Grimmdarms (verläuft vom linken Oberbauch, unterhalb der Milz, bis zum Becken und setzt sich dort im ↑ *Colon sigmoideum* fort). **Cölon irritable**: Schmerzen und Motilitäts- oder Sekretionsstörungen im Bereich des Kolons, ohne dass entsprechende organische Veränderungen fassbar sind. **Cölon sigmoideum**: s-förmiger Teil des Grimmdarms zwischen *Colon descendens* u. Rektum. **Cölon transversum**: im Oberbauch quer verlaufender Teil des Grimmdarms (zwischen *Colon ascendens* und *Colon descendens*)

kolonie stimulierender Faktor: Polypeptid, das für Stimulation der Zellproduktion nötig ist; Abk. CSF (für entsprechend engl. *colony-stimulating factor*)

Koloninterposition [↑ *Kolon*, ↑ *Interposition*] *w*; -, -en, auch: **Chilaiditi-Syndrom**: Verlagerung von Teilen des Dickdarms, selten auch des Dünndarms, zwischen Leber und Zwerchfell

Kolonisierung [zu frz. *coloniser* = kolonisieren, weiter zu frz. *colonie* = Kolonie (von lat. *colonia* = Ansiedlung, Kolonie)] *w*; -, -en: Besiedlung von Körperstellen mit Krankheitskeimen, die dort normalerweise nicht vorkommen

Kolopexie [zu ↑ *Kolon* u. gr. *πῆξις* = Befestigung, Verbindung] *w*; -, ...*ien*: operative Anheftung des Dickdarms an die Bauchwand (bei Dickdarmsenkung)

Koloproktitis [zu ↑ *Kolon* u. gr. *πρωκτός* = After; Mastdarm] *w*; -, ...*tiden*, in fachspr. Fügungen: **Coloproctitis**, *Pl.*: ...*itides*: Entzündung von Dickdarm u. After

K

koll

Kolo|ptose [† Kolon u. gr. *πτῶσις* = das Fallen, der Fall] *w*; -, -n: Senkung des Dickdarms infolge Erschlaffung der Haltebänder in der Bauchhöhle

Kolo|rektal, in fachspr. Fügungen: **colorectālis**, ...le [zu † Kolon und † Rektum]: Grimmdarm und Mastdarm betreffend

Kolori|meter [lat. *color* = Farbe u. †...meter] *s*; -s, -: Gerät zur Bestimmung von Farbtönen (z. B. zur Messung der Konzentration einer Farblösung).

Kolori|metrie [†...metrie]: Bestimmung der Konzentration einer Lösung durch Messung ihrer Farbintensität. **kolori|metrisch**: die Kolorimetrie betreffend

Kolorit [aus ital. *colorito* = Färbung (zu lat. *color* = Farbe)] *s*; -[e]s, -e: Hautfarbe, Hautpigmentierung

Kolo|skop [† Kolon u. †...skop] *s*; -s, -e: Instrument zur endoskopischen Untersuchung des Dickdarms. **Kolo|skopie** [†...skopie] *w*; -, ...jen: endoskopische Untersuchung des Dickdarms

Kolo|stoma [† Kolon u. †...stoma] *s*; -s, -ta: operativ angelegte Grimmdarmfistel zur Stuhlableitung nach außen (v. a. bei Darmkrebs). **Kolo|stomie** [†...stomie] *w*; -, ...jen: operative Anlegung einer Grimmdarmfistel zur Stuhlableitung und zur künstlichen Ernährung bei inoperablen, stenosierenden Geschwülsten, die im Darm analwärts liegen

Kolo|strum [aus lat. *colostrum* = Biestmilch, erste Milch nach dem Kalben] *s*; -s, in fachspr. Fügungen: **Colo|strum** *s*; -u. **Kolo|str|al|milch**: »Hexenmilch«, Vormilch, Sekret der weiblichen Brustdrüse, das schon vor der Entbindung nachweisbar ist u. das sich von der eigentlichen Milch durch den Gehalt an Kolostrumkörperchen unterscheidet

Kolo|strum|körperchen *Pl.*: Leukozyten, die zu Beginn der Laktation aus dem Bindegewebe in die Endstücke der Milchdrüse einwandern, sich dort mit Fetttropfen beladen und sich dadurch beträchtlich vergrößern

Kolo|tomie [† Kolon u. †...tomie] *w*; -, ...jen: operative Eröffnung des Dickdarms im Bereich des Grimmdarms

Kolo|ty|phus [† Kolon u. † Typhus] *m*; -: Verlaufsform des Typhus, bei der vor allem die Follikel des ↑ Kolons ulzerös verändert sind

kolp..., **Kolp...** vgl. kolpo..., Kolpo...

Kol|p|or|rhēxis [† kolpo... u. gr. *ἀπόρρηξις* = das Zerreißen, Bersten] *w*; -: = Kolporrhēxis

Kol|pismus [zu gr. *κόλπος* = Busen; busenartige Vertiefung] *m*; -, ...men: = Vaginismus

Kol|pitis [zu gr. *κόλπος* = Busen; busenartige Vertiefung] *w*; -, ...itiden, in fachspr. Fügungen: **Col|pitis**, *Pl.*: ...itides: Entzündung der weiblichen Scheide. **Colpitis adhaesiva**: Kolpitis mit Verklebung der Scheidenwände. **Colpitis emphysematosa**: hauptsächlich im Verlauf einer Schwangerschaft vorkommende Kolpitis, die charakterisiert ist durch das Auftreten kleiner Luftbläschen an der Scheidenschleimhaut. **Colpitis granulāris**: Kolpitis mit Auftreten winziger

Schleimhautknötchen. **Colpitis mycotica**: Entzündung der Scheidenschleimhaut durch pilzförmige Krankheitserreger. **Colpitis senilis**: Scheidenhautentzündung bei älteren Frauen, wahrscheinlich auf hormonellen Störungen (Mangel an Follikelhormon) beruhend

kolpo..., **Kolpo...**, vor Selbstlauten meist: **kolp...**, **Kolp...** [aus gr. *κόλπος* = Busen; busenartige Vertiefung]: Bestimmungswort von Zusammensetzungen mit der Bedeutung »Scheide, Vagina«; z. B.: Kolpokleisis

Kolpo|hyper|plāsie [† kolpo... u. † Hyperplasie] *w*; -, ...jen, in fachspr. Fügungen: **Colpo|hyper|plāsia**, *Pl.*: ...iae: Wucherung der Scheidenschleimhaut. **Colpo|hyper|plāsia cystica**: Wucherung der Scheidenschleimhaut während der Schwangerschaft mit Auftreten von Zysten in der Schleimhaut

Kolpo|hyster|ektomie [† kolpo... u. † Hysterektomie] *w*; -, ...jen: operative Entfernung der Gebärmutter von der Scheide aus

Kolpo|hystero|tomie [† kolpo... und † Hysterotomie] *w*; -, ...jen: Kaiserschnitt von der Scheide aus

Kolpo|keratose [zu † kolpo... u. gr. *κέρας*, Gen.: *κέρατος* = Horn] *w*; -, -n: Verhornung des Scheidenepithels

Kolpo|klejisis [† kolpo... u. gr. *κλεισις* = Verschiebung] *w*; -: operativer Verschluss der Scheide (z. B. bei ausgedehntem Scheidenvorfall alter Frauen)

Kolpo|mikro|skopie [† kolpo... u. † Mikroskopie] *w*; -: direkte mikroskopische Untersuchung der Scheidenoberfläche u. der † Portio (ohne Gewebentnahme) mithilfe eines Spezialmikroskops (wichtige Methode zur Früherkennung von Gebärmutterkrebs)

Kolpo|perineo|r|haphie [zu † kolpo..., † Perineum u. gr. *ῥαφή* = Naht] *w*; -, ...jen: Scheiden-Damm-Naht, plastische Operation bei Scheidensenkung und Gebärmuttervorfall

Kolpo|r|haphie [zu † kolpo... u. gr. *ῥαφή* = Naht] *w*; -, ...jen: operative Verengung der Scheide (durch Vernähung der Scheidenwände) als plastische Operation bei Scheidenvorfall

Kolpo|r|hēxis [† kolpo... u. gr. *ῥήξις* = das Reißen; Durchbrechen] *w*; -: »Scheidenriss«, Zerreißen der Scheide, zumeist mit Abriss von der Gebärmutter

Kolpo|skop [† kolpo... u. †...skop] *s*; -s, -e: vergrößertes Spiegelgerät zur direkten Untersuchung des Scheideninneren (der Scheidenschleimhaut) und der † Portio. **Kolpo|skopie** [†...skopie] *w*; -, ...jen: direkte Untersuchung der Scheidenschleimhaut und der † Portio mithilfe des Kolposkops

Kolpo|sus|pension [† kolpo... u. † Suspension] *w*; -, -en: Operationsverfahren zur Behandlung der Stressinkontinenz bei der Frau, wobei Fäden von der Scheide vor der Blase und hinter dem Schambein nach oben geführt werden, die die Scheide und damit auch Harnröhre und Harnblase anheben

Kolp|otomie [†kolpo... u. †...tomie] *w*; -, ...ien: »Scheidenschnitt«, operative Öffnung des Bauchraums von der Scheide aus (z. B. zur Ableitung einer Eiteransammlung im Douglas-Raum)

Kolp|ozele [†kolpo... u. †...zele] *w*; -, -n: Senkung und bruchartige Vorstülpung der Scheidenschleimhaut

Kolp|ölio|tomie [†kolpo..., gr. *κοιλία* = Bauchhöhle u. †...tomie] *w*; -, ...ien: operative Eröffnung der Bauchhöhle von der Scheide aus

Kolp|ozystitis [zu †kolpo... u. gr. *κύστις* = Harnblase] *w*; -, ...stitiden, in fachspr. Fügungen: **Colpocystitis**, *Pl.*: ...stitides: gleichzeitige Entzündung der weiblichen Scheide u. der Harnblase

Kolp|ozysto|tomie [†kolpo... u. †Zystotomie] *w*; -, ...ien: operative Eröffnung der Harnblase von der Scheide aus

Kolumella, Columella [aus lat. *columella* = kleine Säule] *w*; -, ...llae: frühere Bez. für †Modiolus

kom..., Kom... vgl. kon..., Kon...

Koma [aus gr. *κόμα*, Gen.: *κόματος* = tiefer Schlaf] *s*; -s, -s u. -ta, in fachspr. Fügungen: **Coma**, *Pl.*: -ta: Zustand tiefer, durch keinen äußeren Reiz zu unterbrechender Bewusstlosigkeit. **Coma apoplecticum**: Koma im Gefolge eines Schlaganfalls. **Coma basedowicum**: schwerste, u. a. mit Bewusstseinsstrübung verbundene, prognostisch ungünstige Verlaufsform einer Hyperthyreose. **Coma diabeticum**: durch Zusammenbruch des Stoffwechsels (infolge starken Blutzuckeranstiegs) ausgelöstes, lebensgefährliches Koma bei Zuckerkranken. **Coma hepaticum**: Koma bei Leberinsuffizienz. **Coma hyperglycaemicum** = Coma diabeticum. **Coma hypoglycaemicum**: Koma infolge starker Erniedrigung des Blutzuckergehalts. **Coma pyloricum**: Koma infolge andauernden Erbrechens bei Verengung des Magenförtners. **Coma uraemicum**: Koma bei akuter Niereninsuffizienz (bei Schrumpfnieren). **koma-tös**: im Zustand tiefer Bewusstlosigkeit befindlich

Kombinations|impfstoff: Impfstoff, mit dem gleichzeitig gegen mehrere Erreger geimpft werden kann

Kombinations|therapie [spätlat. *combinatio* = Vereinigung] *w*; -, ...ien [...iən]: Behandlung eines Leidens mit mehreren Arzneimitteln gleichzeitig (im Gegensatz zur †Monotherapie)

Kombustion [zu lat. *comburare, combustum* = völlig verbrennen] *w*; -, -en, in fachspr. Fügungen: **Combustio**, *Pl.*: ...ignes: Verbrennung, thermische Schädigung des Gewebes, vor allem der Haut

Ko|medikation: Verabreichung zusätzlicher Medikamente zur eigentlichen Verordnung

ko|medizieren: zusätzlich verabreichen

Kom|edo [aus lat. *comedo*, Gen.: *comedonis* = Fresser, Schlemmer] *m*; -s, Kom|edonen, in fachspr. Fügungen: **Comleto**, *Pl.*: *Comedones*: »Mitesser«, als kleiner dunkler Punkt in der Haut erscheinendes Gebilde aus Talganhäufungen in den Ausfüh-

rungsgängen einer Talgdrüse (Folgeerscheinung einer übermäßig starken Verhornung des Haartriecherepithels)

Komma|bazillus = Choleravibrio

Kom|mensale [zu †kon... u. lat. *mensa* = Tisch, also eigtl. = Tischgenosse] *m*; -n, -n: harmloser Schmarotzer im oder am Körper.

Kom|mensalismus *m*; -: Form des Zusammenlebens von Organismen verschiedener Arten, wobei der eine aus dem anderen Nutzen zieht, diesen dabei aber weder schädigt noch ihm Nutzen bringt

Kom|missur [aus lat. *commisura*, Gen.: *commissurae* = Zusammenfügung, Verbindung] *w*; -, -en, in der anat. Nomenklatur: **Com|missura**, *Pl.*: ...rae:

1) Weichteilverbindung (Anat.). **2**) Nervenbahn, Verbindung zwischen Nervenzentren (Anat.). **Com|missura anterior**: vordere Commissur, schmales Faserbündel in der Vorderwand des dritten Hirnventrikels (Ergänzung des Balkens, verbindet basale Teile der beiden Schläfenlappen und des Riechhirns miteinander). **Com|missura habenularum**: Teil des †Epithalamus im Bereich des dritten Hirnventrikels (weißer Faserzug als Verbindung zum Thalamus). **Com|missura labiorum anterior**: vordere Weichteilverbindung der großen Schamlippen im Bereich des äußeren Genitales der Frau. **Com|missura labiorum posterior**: hintere Weichteilverbindung der großen Schamlippen (Teil des äußeren Genitales der Frau). **Com|missura lateralis palpebrarum**: äußere Weichteilverbindung zwischen Ober- und Unterlid des Auges. **Com|missura medialis palpebrarum**: innere Weichteilverbindung zwischen Ober- und Unterlid des Auges. **Com|missura posterior**: hintere Commissur, Faserverbindung zwischen rechter und linker Hirnhälfte unterhalb des †Aquädukts. **Com|missurae supralopticae** *Pl.*: Bezeichnung für die Nervenbahnen, die identische Stellen beider Großhirnhälften miteinander verbinden

Kom|missuro|tomie [†Kommissur und †...tomie] *w*; -, ...ien: operative Sprengung bzw. Erweiterung einer Herzklappe, u. zwar instrumentell oder mit dem Finger des Operateurs (vor allem bei Mitralstenose angewandt)

Kom|motio, seltener: **Kom|motign** [zu lat. *commovere, commotum* = bewegen; schütteln, erschüttern] *w*; -, ...ignen, in fachspr. Fügungen: **Com|motio**, *Pl.*: ...ignes: **1**) Erschütterung, stumpfe Gewalteinwirkung auf Organe (wobei es nicht zu einer äußeren oder inneren Verletzung, sondern nur zu einer vorübergehenden Funktionsstörung kommt). **2**) übliche Kurzbezeichnung für: **Com|motio cerebri**: »Gehirnerschütterung«, durch Kopfprellung verursachte akute Funktionsstörung des Gehirns ohne nachweisbare anatomische Veränderung u. ohne organische Dauerfolgen. **Com|motio cordis** [†Cor]: »Herzerschütterung«, funktionelle Herz- u. Kreislaufstörungen als Folge einer stumpfen Einwirkung auf den Brustkorb (ohne organische Verän-

derungen am Herzen u. ohne Verletzungszeichen). **Comlmoio medullae spinalis**: »Rückenmarkerschütterung« (infolge stumpfer Gewalteinwirkung auf die Wirbelsäule) mit Schockwirkung und plötzlicher Kreislaufstörung in Rückenmark sowie vorübergehenden Ausfallserscheinungen (wie Lähmung und Sensibilitätsstörungen). **Comlmoio retinae**: »Netzhauterschütterung«, ↑Schämie umschriebener Netzhautbezirke als Folge einer prellungsbedingten Verengung der Netzhautarterien (vorübergehend trübt sich die Netzhaut mit weißgrauer Verfärbung). **Comlmoio thoracis** [↑Thorax]: »Brustkorberschütterung« infolge stumpfer Gewalteinwirkung auf den Brustkorb mit Auslösung eines Schocks ohne pathologisch-anatomische Veränderungen

Komorbidityät *w*; -: Auftreten von zwei oder mehreren ursächlich nicht zwingend zusammenhängenden, diagnostisch differenzierbaren Erkrankungen

kompaakt [von lat. *compactus* = unersetzt, gedrunen, dick], in fachspr. Fügungen **compaaktus**, ...*ta*, ...*tum*: **1**) unersetzt, gedrunen (vom Körperbau; Anthropol.). **2**) dicht, fest; z. B. in der Fügung ↑Substantia compacta. **Kompaakta** *w*; -: übliche Kurzbezeichnung für ↑Substantia compacta

Kompartiment [kom'pa:tmnt; aus engl. *compartment* = Abteilung, Abschnitt, von gleichbed. italien. *compartimento*, zu italien. *compartire* = einteilen, weiter zu ↑kon u. lat. *partire* = teilen] *s*; -s, -s u. **Kompartiment** [direkt aus dem Ital.] *s*; -[e]s, -e: fiktiver Verteilungsraum für die Wirksamkeit eines Arzneimittels (z. B. Knochenmark)

Kompartiment-Syndrom [kom'pa:tmant...]: im Gefolge einer Fraktur, Quetschung oder Kompression hervorgerufene Schädigung der Funktion von Nerven und Geweben durch kritische Erhöhung des Gewebedrucks innerhalb geschlossener Körperhöhlen

kompatibel [zu spätlat. *compati* = mitleiden]: verträglich, miteinander mischbar (von Arzneimitteln); Gegensatz: inkompatibel. **Kompatibilität** *w*; -: Verträglichkeit verschiedener Arzneimittel im Organismus; Gegensatz: Inkompatibilität

Kompensation [zu lat. *compensare*, *compensatum* = zwei od. mehr Dinge gegen einander abwägen, ausgleichen] *w*; -, -en: Ausgleich einer durch krankhafte Organveränderungen gestörten Funktion eines Organs (durch den Organismus selbst oder durch Anwendung medikamentöser Mittel). **kompensieren**: ausgleichen (bezogen auf Funktionsstörungen eines Organs bzw. ihre Folgen)

kompetitiv [...ti:f; zu lat. *competere*, *competitum* = etwas Zustehendes fordern]: eine notwendige Ergänzung fordernd (z. B. von Reaktionen gesagt, die zu ihrem Ablauf ein drittes Reagens benötigen)

Komplement [aus lat. *complementum* = Ergänzungsmittel] *s*; -[e]s, -e: Serumbestandteil, der die spezifische Wirkung eines ↑Antikörpers ergänzt bzw. aktiviert. **komplementär**: ergänzend

Komplementär|luft: diejenige Luftmenge, die bei maximaler Einatmung über das normale Atemvolumen hinaus in die Lungen aufgenommen werden kann

Komplementär|medizin: Oberbegriff für Heilverfahren, die sich als Ergänzung oder Alternative zur ↑Schulmedizin verstehen (z. B. Naturheilkunde, Akupunktur, Homöopathie)

Komplementär|raum: Ergänzungsraum, kapillarer Pleuraspaltraum zwischen Mediastinum u. Brustkorbwand sowie zwischen Zwerchfell und lateraler Brustwand, der auch bei maximaler Ausdehnung der Lungen nicht ganz ausgefüllt wird

Komplement|bindungs|reaktion: Reaktion zwischen ↑Antigen und ↑Antikörper unter Mitwirkung eines Komplements (zu diagnostischen Zwecken ausgewertet, z. B. bei der ↑Wassermann-Reaktion); Abk.: KBR

Komplement|system: (neben dem humoralen und dem zellulären System) drittes System der Infektabwehr im Organismus und Steuerungszentrale für die Mediatoren der Entzündung

komplex [zu lat. *complecti*, *complexum* = umfassen]: auf vielfältigen Ursachen beruhend, vielschichtig (z. B. von Krankheiten). **Komplex** *m*; -es, -e: **1**) stark gefühlsgebundene, durch einen Affekt zusammengehaltene Vorstellungsgruppe, die nach Verdrängung aus dem Bewusstsein vielfach Zwangsvorstellungen, -handlungen od. einfache Fehlleistungen auslöst (Psychol.). **2**) = Syndrom (Med.)

Komplikation [zu lat. *complicare*, *complicatum* = zusammenfalten; verwickeln; verwirren] *w*; -, -en: ungünstige Beeinflussung od. Verschlimmerung eines normalerweise überschaubaren Krankheitszustandes bzw. eines chirurgischen Eingriffs od. eines biologischen Prozesses (z. B. Entbindung) durch einen unvorhergesehenen Umstand (z. B. Fehllage des Kindes bei der Geburt, Lungenentzündung nach einer Operation). **kompliziert**, in fachspr. Fügungen: **complicatus**, ...*ta*, ...*tum*: die Komplikation betreffend, mit Komplikationen verbunden

Kompositum [zu lat. *componere*, *compositum* = zusammenstellen] *s*; -s, ...*ta*: Arzneimittel, das aus mehreren Bestandteilen zusammengesetzt ist

Kompresse [zu lat. *comprimere*, *compressum* = zusammendrücken] *w*; -, -n: feuchter und heißer Umschlag. **Kompression** *w*; -, -en, in fachspr. Fügungen: **Compressio**, Pl.: ...*iones*: **1**) Quetschung eines Körperorgans od. einer Körperstelle durch mechanische Einwirkung. **2**) mechanische Abdrückung eines blutenden Gefäßes. **3**) **Compressio cerebri**: »Gehirnquetschung«. **Kompressorium** *s*; -s, ...*rien* [...ri:ən]: Gerät zur ↑Kompression (2) eines blutenden Gefäßes. **komprimieren**: blutende

Gefäße zusammendrücken (mit den Fingern, einer Klemme oder einem Kompressorium; bei Operationen und Verletzungen)

kon..., Kon...

vor b, m, p angeglichen zu **kom...**, **Kom...**; vor l zu **kol...**, **Kol...**; vor r zu **kor...**, **Kor...**; vor Vokalen und h zu **ko...**, **Ko...**; fach- und fremdsprachlich auch: **con...**, **Con...** (**co...**, **Co...**; **col...**, **Col...**; **com...**, **Com...**; **cor...**, **Cor...**)

(lat. *com...* → *con...* »zusammen, mit, völlig«)

Präfix mit der Bedeutung »zusammen, mit«:

- kohäsiv
- Konfusion
- konfrontieren
- konfluent

Von gleicher Herkunft ist auch das Wortbildungselement **ko...**, **Ko...** Vermittelt über engl. *co...*, ist es in der Bedeutung »zusammen mit, gemeinsam, Zweit...« Bestandteil vieler Fremdwörter, wie z. B. in Koordination und Komedikation.

Könästhesie vgl. Zönästhesie. **könästhetisch** vgl. zönästhetisch

Koncha [von gr. *κόγχη* = Muschel; muschelförmiges Gebilde] *w*; -, ...chen, in fachsprachl. Fügungen: **Concha**, *Pl.*: ...chae: Muschel, muschelförmiger Teil eines Organs (Anat.). **Concha auricularae**: die von ↑ Anthelix, ↑ Antitragus und ↑ Tragus umfasste Höhlung der Ohrmuschel. **Concha nasalis inferior**: »untere Nasenmuschel«, Wulstbildung an der seitlichen Nasenwand (grenzt den unteren Nasengang ab). **Concha nasalis media**: »mittlere Nasenmuschel«, Wulstbildung an der seitlichen Nasenwand (grenzt den mittleren und oberen Nasengang ab). **Concha nasalis superior**: »obere Nasenmuschel«, Wulstbildung an der seitlichen Nasenwand (unterhalb der Muschel liegt der obere Nasengang). **Concha nasalis suprema**: rudimentäre oberste Nasenmuschel. **Concha sphenoidal**: kleines, dreiseitiges Knochenstück in der Wand der Keilbeinhöhle

Konchoskop [↑ Koncha u. ↑ ...skop] *s*; -s, -e: Spiegelinstrument zur direkten Untersuchung der Nasenmuschel

Konchotomie [↑ Koncha u. ↑ ...tomie] *w*; -, ...ien: operative Abtragung einer Nasenmuschel (vorwiegend der unteren Muschel)

Konditio, auch: **Kondition** [aus lat. *conditio* = Übereinkunft; Stellung; Beschaffenheit] *w*; -, ...igen: allgemeine körperliche Verfassung.

Konditionierung [nach engl. *to condition* = bedingen, in den gewünschten Zustand bringen] *w*; -, -en: **1)** (Psychol.) das Ausbilden bedingter Reaktionen bei Mensch od. Tier, wobei eine Reaktion auch dann eintritt, wenn anstelle des ursprünglichen Auslösereizes ein zunächst neutraler Reiz tritt. **2)** Vorbereitung eines Patienten auf eine schwere

Operation (z. B. Transplantation) mit hochwirksamen Arzneimitteln, Bestrahlung u. a.

Konditionierungsaudiometrie [↑ Konditionierung u. ↑ Audiometrie]: subjektive Hörprüfung, bei der vor der eigentlichen Hörprüfung Reaktionen trainiert werden, z. B. in der Form der Spielaudiometrie

Kondom [durch frz. Vermittlung von gleichbed. engl. *condom*] *s* od. *m*; -s, -e (selten: -s): dünne Hülle aus vulkanisiertem Gummi für das männliche Glied zur Empfängnisverhütung sowie zum Schutz gegen Geschlechtskrankheiten u. Aids

Konduktion [zu ↑ kon... u. lat. *ducere, ductum* = führen, leiten] *w*; -, -en: Wärmeleitung durch das Körpergewebe. **Konduktor** *m*; -s, ...ren: selbst gesund bleibender Überträger einer Erbanlage bzw. einer Krankheit, die beim anderen Geschlecht auftritt (z. B. der Bluterkrankheit, an der nur Männer erkranken, während die Frauen als Konduktoren wirken)

Kondylo [zu gr. *κόνδυλος* = Knochengelenk; Verhärtung; Geschwulst] *s*; -s, -e, in fachspr. Fügungen: **Condyloma**, *Pl.*: -ta: Feigwarze, nässende Papel mit zerklüfteter Oberfläche in der Genitalgegend (z. B. bei Syphilis). **Condyloma acuminatum**: »spitze Feigwarze«, Hautpapel, die auf der Unterflächseite spitz aufsitzt (Vorkommen an den äußeren Geschlechtsteilen, aber auch an anderen Körperregionen). **Condyloma latum**: »breite Feigwarze«, örtliche Hautpapel, die der Haut breit aufsitzt (Vorkommen bei der Frühsyphilis als häufigste Hauterscheinung; Sitz vor allem an den äußeren Geschlechtsteilen und in ihrer Umgebung)

Kondylus, **Kondyle** *m*; -, ...li od. ...dylen: eindeutschende Form für ↑ Condylus

Konfabulation [zu lat. *confabulari* = schwatzen, plaudern] *w*; -, -en: durch Erinnerungstäuschung bedingte Darstellung vermeintlich erlebter Vorgänge (symptomatisch bei bestimmten Gehirnerkrankungen). **konfabulieren**: Verb zu ↑ Konfabulation

Konfiguration [zu ↑ kon... und lat. *figura* = Gestalt, Figur] *w*; -, -en: äußere Form, Gestalt od. Aufbau eines Organs od. Körperteils; auch im Sinne von: Verformung (z. B. des kindlichen Schädels bei der Geburt durch Anpassung an die Geburtswege)

konfluent [zu lat. *confluere* = zusammenfließen], auch: **konfluierend**, in fachspr. Fügungen: **confluens**: zusammenfließend, sich vereinigend (z. B. von Gefäßen). **konfluieren**: zusammenfließen, sich vereinigen (z. B. von Blutgefäßen)

Konfusion [zu lat. *confundere, confusum* = zusammen gießen; vermengen; verwirren] *w*; -, -en: übliche Kurzbezeichnung für ↑ Confusio mentalis

kongenital, in fachspr. Fügungen: **congenitalis**, ...le, dafür auch: **congenitus**, ...ta, ...tum [zu ↑ kon... u. lat. *gignere, genitum* = zeugen; gebären]: angeboren, aufgrund einer Erbanlage bei der Geburt vorhanden (z. B. von körperlichen Fehlbildungen)

Kongestion [zu lat. *congerere, congestum* = zusammentragen; anhäufen] *w*; -, -en, in fachspr. Fügungen: **Con|gestio**, *Pl.*: ...iones: † Anschoppung, Blutwallung, lokale Blutüberfüllung (z. B. bei entzündlichen Vorgängen). **kon|gestiv** [...ti:]f: auf einer Gefäßerweiterung beruhend, von ihr ausgehend

Konglomerat [zu lat. *conglomerare, conglomeratum* = zusammenrollen; zusammenhäufen] *s*; -[e]s, -e: Zusammenballung, Anhäufung (z. B. von Tuberkeln, Darmschlingen, Würmern im Darm usw.)

Konglomerat|tumor: Pseudogeschwulst, die durch eine entzündliche Verwachsung von Organen bzw. Organteilen entsteht

Konglutination [zu lat. *conglutinare, conglutinatum* = zusammenleimen, -kleben] *w*; -, -en, in fachspr. Fügungen: **Con|glutinatio**, *Pl.*: ...iones: Verklebung; insbes. Verklebung von roten Blutkörperchen (unter Einwirkung des † Konglutinins) oder von Blutplättchen (bei Blutgerinnseln). **Con|glutinatio orificii ext|erni**: krankhafte Verklebung der äußeren Muttermundöffnung, sodass sich der Muttermund bei einer Entbindung nicht öffnen kann. **kon|glutinie|ren**: verkleben (z. B. rote Blutkörperchen oder Blutplättchen). **Kon|glutin|in** *s*; -s, -e: Antikörper, der in Gegenwart eines Komplements rote Blutkörperchen konglutiniert

Kongolrot: Diazofarbstoff, als Farbindikator bei Magensaftuntersuchungen, bei der † Bennhold-Probe u. a. verwendet

Kongressus vgl. Congressus

Kongru|enz: Übereinstimmung, Deckungsgleichheit

Konij|n, chem. fachspr.: **Coni|jn** [zu † Conium] *s*; -s: giftiges Alkaloid aus den unreifen Früchten des gelben Schierlings

Konig|se [zu gr. *κόνις* = Staub] *w*; -, -n: Staubkrankheit, übergeordneter Begriff für die verschiedenen Formen und Grade von Stauberkrankungen (vgl. Pneumokoniose)

Konio|tomie [† Conus (elasticus) u. † ...tomie] *w*; -, ...ien: operative Durchtrennung des Bandes zwischen Ring- u. Schildknorpel am Kehlkopf (Notoperation bei Erstickungsgefahr)

Konisatio|n [zu gr. *κωνος* = Kegel] *w*; -, -en: operative Entnahme eines kegelförmigen Gewebstücks aus der Gebärmutter (zur histologischen Untersuchung)

konisch, in fachspr. Fügungen: **con|nicus**, ...ca, ...cum [zu † Conus]: kegelig, kegelförmig; z. B. in der Fügung † Papillae conicae

konjugal, in fachspr. Fügungen: **con|jugal|is**, ...le [zu lat. *coniunx*, Gen.: *coniugis* = Ehefrau; Ehemann]: Mann u. Frau betreffend, ehelich

Konjugat|impfstoff [aus lat. *coniugatio* = Verbindung]; gegen mehrere Erreger wirksamer Impfstoff

Konjugation [aus lat. *coniugatio* = Verbindung] *w*; -, -en: **1**) Verschmelzung des männlichen Zellkerns

mit dem weiblichen bei der Befruchtung (Biol.). **2**) Zusammentreten homologer Geschlechtschromosomen vor der Reduktionsteilung (Biol.). **3**) benachbarte Lage von Doppelbindungen im Molekül (Chem.)

Konjunktiva *w*; -, ...vā, in fachspr. Fügungen: **Con|junctiva**, *Pl.*: ...vae: übliche Kurzbezeichnung für † Tunica conjunctiva.

konjunktival, in fachspr. Fügungen: **con|junctiva|lis**, ...le: zur Tunica conjunctiva gehörend; z. B. in der Fügung † Arteriae conjunctivales anteriores (Anat.)

Konjunktivitis [zu † Konjunktiva] *w*; -, ...vitiden, in fachspr. Fügungen: **Con|junctiv|itis**, *Pl.*: ...vitides: Entzündung der Bindehaut des Auges. **Con|junctiv|itis acuta**: akute Augenbindehautentzündung mit Rötung, Lichtscheu und starker Sekretabsonderung. **Con|junctiv|itis aestivalis**: Sommerbindehautkatarrh. **Con|junctiv|itis allergica**: durch Überempfindlichkeit gegenüber den Pollen von Pflanzen hervorgerufene Augenbindehautentzündung (vgl. Heuschnupfen). **Con|junctiv|itis anal|phylactica** = Conjunctivitis allergica. **Con|junctiv|itis blenor|rhoeica** = Conjunctivitis gonorrhoeica. **Con|junctiv|itis catar|rhagica** = Conjunctivitis simplex. **Con|junctiv|itis crou|p|osa** [-kru...; zu † Croup gebildet]: Augenbindehautentzündung mit Bildung weißgrauer Membranen. **Con|junctiv|itis diphtherica**: durch Diphtheriebakterien hervorgerufene eitrig-eitrige Augenbindehautentzündung. **Con|junctiv|itis eclzematosa** = Conjunctivitis phlyctenulosa. **Con|junctiv|itis follicularis**: Augenbindehautentzündung mit Ausbildung kleiner Knötchen aus drüsenähnlichem Gewebe. **Con|junctiv|itis gonor|rhoeica**: »Augenripper«, durch Gonokokken hervorgerufene schwere eitrig-eitrige Augenbindehautentzündung. **Con|junctiv|itis granulosa** = Trachom. **Con|junctiv|itis medicamentosa**: durch Arzneimittel hervorgerufene Augenbindehautentzündung. **Con|junctiv|itis mem|branacea** = Conjunctivitis crouposa. **Con|junctiv|itis necroticans infectio|sa**: infektiöse Augenbindehautentzündung mit Schwellung der Unterzungdrüse und der Ohrspeicheldrüse. **Con|junctiv|itis nodosa** = Conjunctivitis follicularis. **Con|junctiv|itis peltri|ficans**: Augenbindehautentzündung mit Ablagerung von Kalk. **Con|junctiv|itis phlyctae|nulosa**: mit Bildung von Phlyktänen einhergehende Augenbindehautentzündung. **Con|junctiv|itis purulenta**: eitrig-eitrige Augenbindehautentzündung. **Con|junctiv|itis scrofulosa** = Conjunctivitis phlyctenulosa. **Con|junctiv|itis sic|ca**: Augenbindehautentzündung mit Schwellung der Schleimhaut, aber ohne Sekretabsonderung. **Con|junctiv|itis sim|plex**: einfache Augenbindehautentzündung mit Schwellung und Sekretabsonderung. **Con|junctiv|itis trachomatosa** = Trachom. **Con|junctiv|itis tuber|culosa** = tuberkulöse Augenbindehautentzündung. **Con|junctiv|itis vernalis**: »Frühlingska-

tarrh«, Augenbindehautentzündung als Folge einer Überempfindlichkeit gegenüber Pollen der im Frühling blühenden Pflanzen

konkav [aus gleichbed. lat. *concaucus*]: hohl, nach innen gewölbt (z. B. von Linsen oder Brillengläsern)

konkomitierend vgl. *comitans*

konkordant [zu lat. *concordare* = sich im Einklang befinden]: übereinstimmend. **Konkordanz** *w*; -, -en: Übereinstimmung (z. B. von Merkmalen bei Zwillingen)

Konkrement [aus lat. *concrementum* = An-, Zusammenhäufung] *s*; -[e]s, -e, in fachspr. Fügungen: **Con|cremen|tum**, *Pl.*: ...ta: vorwiegend aus Salzen bestehendes, krankhaftes, festes Gebilde, das in Körperhöhlen bzw. ableitenden Systemen entsteht (z. B. Gallenstein)

Konkretio, auch: **Konkretion** [zu lat. *concrecere, concretum* = zusammenwachsen] *w*; -, ...ionen, in fachspr. Fügungen: **Con|cretio**, *Pl.*: ...iones: Verwachsung, Verklebung vorwiegend seröser Häute. **Con|cretio pericardii**: Verwachsung des parietalen und viszeralen Herzbeutelblatts (meist Folge eines entzündlichen Prozesses, z. B. einer Perikarditis). **Con|cretio prae|putii**: Verklebung der Vorhaut mit der Eichel des ↑ Penis

Konkussion [zu lat. *concute, concussum* = zusammenschütteln; erschüttern] *w*; -, -en, in fachspr. Fügungen: **Con|cussio**, *Pl.*: ...iones: Erschütterung eines Organs, heftiger Anstoß (z. B. Rückenmarkerschütterung)

konnatal, in fachspr. Fügungen: **con|natalis**, ...le, auch: **con|natus**, ...ta, ...tum [zu ↑ *kon...* u. lat. *natus* = Geburt]: nennt man Krankheiten od. Schädigungen, die **a**) im Verlauf der intrauterinen Entwicklung od. unter der Geburt erworben wurden od. die **b**) angeboren sind

Konnektivitis [nl. Bildung zu engl. *connective tissue* = Bindegewebe (weiter zu lat. *con(n)ectere* = verknüpfen, verbinden)] *w*; -, ...vitiden, in fachspr. Fügungen: **Con|nectivitis**, *Pl.*: ...vitides: Entzündung des Bindegewebes

Konnex [zu lat. *co(n)nectere, co(n)nexum* = zusammenknüpfen, verknüpfen] *m*; -es, -e, in fachspr. Fügungen: **Con|nexus**, *Pl.*: -[...]neksu:s]: Verbindung, Zusammenhang, bes.: verbindender Organteil (Anat.). **Con|nexus inter|tend|nelus**: schräg verlaufende Verbindung zwischen den einzelnen Strecksehnen der Finger

Kon|san|gui|nität [zu lat. *consanguineus* = blutsverwandt] *w*; -: Blutsverwandtschaft

konsekutiv: aufeinanderfolgend

kon|sensuell [zu lat. *consensus* = Übereinstimmung]: übereinstimmend, gleichsinnig, im gleichen Sinne wirkend. **kon|sensuelle Reaktion**: reflektorische Reaktion der Pupille des abgeschirmten Auges bei Belichtung des anderen Auges

kon|servativ [...ti:f; zu lat. *conservare, conservatum* = bewahren, erhalten]: erhaltend (bezogen vor allem auf die Behandlung im Sinne einer Schonung

und Erhaltung, z. B. eines verletzten Organs, im Gegensatz zur operativen Behandlung). **kon|servieren**: **1**) Körpergewebe (z. B. Knochen od. Blut) und Kleinstlebewesen in Nährböden lebend erhalten. **2**) totes Gewebe bzw. Organe oder Organteile in einer Flüssigkeit, z. B. in Sublimatlösung, aufbewahren. **3**) Lebensmittel durch Sterilisieren, Pasteurisieren, Austrocknung, Tiefgefrierverfahren u. a. haltbar machen

kon|silia|r|isch [zu lat. *consilium* = Rat; Beratung]: beratend. **Kon|silia|r|ius** *m*; -, ...rii: zur Beratung in einem unklaren Krankheitsfall vom behandelnden Arzt hinzugezogener Arzt. **Kon|sili|um** *s*; -s, ...lien [...iən]: **a**) Beratung mehrerer Ärzte über einen unklaren Krankheitsfall; **h**) beratendes Ärztegremium

Kon|sistenz [zu lat. *consistere* = sich hinstellen; in etwas bestehen; einen festen Stand gewinnen] *w*; -: Festigkeit, Dichte eines Gewebes od. eines Stoffes (z. B. breiige Konsistenz, feste Konsistenz)

Kon|solidie|rung [zu lat. *consolidare* = fest machen] *w*; -, -en: **1**) Festigung, Festwerdung (z. B. eines Knochenbruchs durch genügende Kallusbildung). **2**) Abheilung eines krankhaften Prozesses (z. B. einer Lungentuberkulose)

Kon|sonanz [zu lat. *consonare* = zusammenönen, -schallen] *w*; -, -en: Klangeinheit von Tönen mit verschiedenen Schwingungszahlen (die in ganzzahligen Verhältnissen zueinanderstehen; Phys.)

kon|stant [zu lat. *constare* = still stehen; bestehen]: gleichbleibend. **Kon|stante** *w*; -, -n: feste [physikalische] Größe, die immer oder bei einer bestimmten Versuchsanordnung, einer bestimmten Reaktion o. Ä. denselben Wert hat. **Kon|stanz** *w*; -: Beständigkeit (z. B. eines gleichbleibenden Krankheitsprozesses)

Kon|stipation [zu lat. *constipare, constipatum* = zusammendrängen, zusammenstopfen] *w*; -, -en, in fachspr. Fügungen: **Con|stipatio**, *Pl.*: ...iones: Kurzbez. für: *Constipatio alvi*. **Con|stipatio alvi** [↑ *Alvus*]: Stuhlverstopfung, verzögerte oder ausbleibende Stuhlentleerung

Kon|stitution [aus lat. *constitutio* = Einrichtung; Fassung; Zustand] *w*; -, -en: Gesamtverfassung des Individuums aufgrund der angeborenen Faktoren körperlicher und seelischer Art. **kon|stitutionell**: die Gesamtverfassung eines Individuums betreffend

Kon|striktion [zu lat. *constringere, constrictum* = zusammenschnüren; zusammenziehen] *w*; -, -en, in fachspr. Fügungen: **Con|strictio**, *Pl.*: ...iones: Zusammenziehung, Zusammenschnürung (bezogen auf die Funktion eines Muskels oder eine umschriebene Verengung eines Kanals oder eines Darmabschnitts als Folge von Narben). **Kon|striktor** *m*; -s, ...oren: übliche Kurzbezeichnung für: zusammenziehender Muskel, ringförmiger Schließmuskel (z. B. ↑ *Musculus constrictor pharyngis superior*); vgl. *constrictor*.



konstringieren: zusammenziehen, zusammenschließen (bezogen auf die Tätigkeit entsprechender Muskeln)

Konsultation [zu lat. *consultare* = reiflich begutachten; um Rat fragen] *w*; -, -en: das Zurateziehen eines Arztes; die Beratung eines Patienten durch einen Arzt. **konsultieren:** einen Arzt zurate ziehen

konsumierend [zu lat. *consumere, consumptum* = verwenden; verbrauchen; aufzehren]: auszehrend, an der Körperkraft zehrend (von Krankheiten).

Konsum[pl]tion *w*; -, -en, in fachspr. Fügungen: **Consum[pl]tio**, *Pl.*: ...i]nes: körperliche Auszehrung, starke Abmagerung (infolge anhaltenden Appetitmangels, z. B. bei starkem Fieber)

Kontagion [zum Stamm von lat. *contingere, contactum* = berühren; anstecken] *w*; -, -en: Ansteckung, Infektion des Körpers mit Krankheitserregern. **kontagiös**, in fachspr. Fügungen: **contagiosus, ...osa, ...osum**: ansteckend; ansteckungsfähig (von Krankheitserregern gesagt bzw. von Material, das Krankheitserreger enthält). **Kontagiosität** *w*; -: Ansteckungsfähigkeit (bezogen auf eine Ansteckungsquelle). **Kontagium** *s*; -s, ...ien [...i]en, in fachspr. Fügungen: **Contagium**, *Pl.*: ...ia: Ansteckung; Ansteckungsstoff. **Kontakt *m***; [-e]s, -e, in fachspr. Fügungen: **Contactus**, *Pl.*: -[...taktu:]s: Berührung; ansteckende Berührung, Ansteckung

Kontaktallergie [† Allergie] *w*; -, ...ien: durch Berührung bestimmter Substanzen ausgelöste Allergie

Kontaktdermatitis [† Dermatitis] *w*; ...titiden (in fachspr. Fügungen: ...titides): Hautentzündung durch Substanzen, die die Haut reizen

Kontakt ekzem [† Ekzem] *s*; -s, -e: Hautausschlag durch Berührung bestimmter Substanzen

Kontaktlinse: kleine Schale aus Glas oder Kunststoff, die auf die Augenhornhaut aufgelegt wird und dort haftet; zur Korrektur der Sehkraft

Kontaktpunkt, auch: **Approximalkontakt:** punktförmige Berührungsstelle zweier benachbarter Zähne, die sich im Laufe der Jahre zu einer kleinen Kontaktfläche ausweitet, dient dem Schutz der Interdentalspapille und der gegenseitigen Abstützung beim Weiterleiten der Kaukräfte auf die benachbarten Zähne

Kontamination [zu lat. *contaminare, contaminatum* = berühren; beflecken] *w*; -, -en: **1** Verschmutzung, Verunreinigung (z. B. von Lebensmitteln, Gegenständen, Räumen o. Ä. durch Krankheitskeime oder radioaktive Stoffe). **2** Verschmelzung nicht zusammenpassender sprachlicher Elemente zu sinnlosen Wörtern (z. B. bei Schizophrenen). **kontaminiert:** verunreinigt, verschmutzt

Kontentivverband [...ti:]f...; zu lat. *continere, contentum* = zusammenhalten]: ruhig stellender Verband (Gips- oder Stärkebindenverband mit Draht- oder Metallschiene; Anwendung bei Knochenbrü-

chen sowie bei entzündlichen Erkrankungen, z. B. Scheidenentzündung, Gelenkentzündung)

Kontiguität [zu lat. *contiguus* = berührend; angrenzend; benachbart] *w*; -, -en, in fachspr. Fügungen: **Contiguitas**, *Pl.*: ...tates: Berührung; Nachbarschaft (z. B. zwischen Geweben oder Organen)

kontinent: fähig, Harn oder Stuhl willkürlich zurückzuhalten; Ggs. vgl. inkontinent

Kontinenz, in fachspr. Fügungen: **Continentia** [aus lat. *continentia*, *Gen.*: *continentiae* = Beherrschung; Enthaltbarkeit] *w*; -: **1**) Enthaltbarkeit.

2) Fähigkeit, etwas zurückzuhalten (z. B. die Fähigkeit der Harnblase, den Urin zurückzuhalten)

Kontinua *w*; -: übl. Kurzbez. für † Febris continua

kontinuierliche ambulante Peritonealdialyse: Stoff- und Volumenaustausch bei Niereninsuffizienz über einen intraabdominell gelegenen Katheter, den der Patient selbstständig durch meist viermaliges Einbringen und Entleeren von je 2 l Dialyseflüssigkeit pro Tag durchführt. Als Dialysemembran dient das Peritoneum; Abk.: CAPD (aus engl. *continuous ambulatory peritoneal dialysis*)

Kontinuität, in fachspr. Fügungen: **Continuitas** [zu lat. *continuus* = ununterbrochen, fortdauernd] *w*; -: Zusammenhang, Fortsetzung; Beständigkeit; Unversehrtheit (z. B. die Unversehrtheit eines Nerven oder einer Extremität)

Kontorsion [zu lat. *contorquere* = herumdrehen; winden] *w*; -, -en, in fachspr. Fügungen: **Contorsio**, *Pl.*: ...i]nes: Verdrehung eines Gliedes oder eines Gelenkes (z. B. bei einem Unfall oder bei Gewalteinwirkung; führt zu einer Zerrung oder Verrenkung). **Kontorsionist:** »Schlangemensch« mit Überbeweglichkeit der Wirbelsäule

kontra..., Kontra...

(lat. *contra* »gegen; gegenüber; wider; dagegen«)

Präfix mit der Bedeutung »gegen, entgegengesetzt [wirkend]«:

- Kontraindikation
- kontralateral
- kontraproduktiv
- Kontrazeption

kontrahieren [aus lat. *contrahere, contractum* = zusammenziehen]: sich zusammenziehen (von Muskeln)

Kontraindikation [† kontra... u. † Indikation] *w*; -, -en: Umstand, der die Anwendung oder fortgesetzte Anwendung einer an sich zweckmäßigen od. notwendigen therapeutischen Maßnahme verbietet. **kontraindiziert** [† indiziert]: aus bestimmten Umständen nicht anwendbar (von an sich zweckmäßigen od. notwendigen therapeutischen Maßnahmen gesagt)

kontraktil, in fachsprachl. Fügungen: **contractilis, ...le** [zu lat. *contrahere, contractum* = zusammenziehen]: zusammenziehbar, fähig, sich zusam-

menzuziehen (von Geweben, die elastische bzw. muskuläre Elemente enthalten). **Kontraktilität** *w*; -: Zusammenziehbarkeit, Verkürzungsfähigkeit (z. B. von Muskeln bzw. Muskelfasern). **Kontraktion** *w*; -, -en, in fachspr. Fügungen: **Contractio**, *Pl.*: ...iones: Zusammenziehung (z. B. eines Muskels oder eines muskulären Hohlorgans). **Kontraktur** *w*; -, -en, in fachspr. Fügungen: **Contractura**, *Pl.*: ...rae: **1**) [bleibende] Fehlstellung (unter Verkürzung) eines Gelenks mit Bewegungseinschränkung. **2**) dauernde Verkürzung und Schrumpfung von Weichteilen (z. B. Narbenkontraktur der Haut nach Verbrennungen)

kontralateral, in fachspr. Fügungen: **kontralateralis**, ...le [zu ↑ kontra... u. lat. *latus*, Gen.: *lateralis* = Seite] auf die gegenüberliegende Seite [bezogen], auf der gegenüberliegenden Seite befindlich, gekreuzt (im Gegensatz zu ↑ kollateral)

kontrasztieren: mithilfe eines ↑ Kontrastmittels darstellen. **Kontrasztierung** *w*; -, -en: Anwendung eines Kontrastmittels

Kontrastmittel: in den Körper eingeführter, für Röntgenstrahlen nicht durchlässiger (u. deshalb auf dem Röntgenbild Schatten gebender) Stoff zur Röntgenuntersuchung von Hohlorganen (z. B. des Magens); Abk.: KM

Kontrazeption [Kurzbildung aus ↑ kontra... u. ↑ Konzeption] *w*; -, -en, in fachspr. Fügungen: **Contraceptio**, *Pl.*: ...iones: Empfängnisverhütung, Befruchtungsverhütung. **Kontrazeption, postkoitale** = Morning-after-Pille. **kontrazeptiv** [...ti:f]: empfängnisverhütend (von mechanischen oder chemischen Mitteln). **Kontrazeptivum** *s*; -s, ...va: mechanisches oder chemisches Mittel zur Empfängnisverhütung

Kontrollkopf: »Steuerzentrale« von Endoskopen (z. B. Gastroskop, Koloskop) mit Ventilen, Bremsen und Kontrollrädchen, die über im Endoskop verlaufende Drähte eine Kontrolle der Gerätespitze ermöglichen

kontundieren [aus lat. *contundere*, *contusum* = zerstoßen; zerquetschen]: quetschen (z. B. Gewebe). **Kontusion** *w*; -, -en, in fachspr. Fügungen: **Contusio**, *Pl.*: ...iones: Quetschung, Prellung, stumpfe [Organ]verletzung durch Gewaltwirkung mit einem stumpfen Gegenstand. **Contusio bulbi**: »Augenquetschung«, stumpfe Verletzung des Augenbulbus. **Contusio cerebri**: »Gehirnquetschung«, Kopffrellung mit herdförmiger Zerstümmung von Gehirngewebe (wobei ohne äußerliche Schädelverletzung Blutungen auftreten). **Contusio cordis** [↑ Cor]: »Herzquetschung« (durch Einwirkung stumpfer Gewalt auf den Brustkorb) mit nachfolgenden Gefäßveränderungen und Herzinsuffizienz. **Contusio medullae spinalis**: traumatische Rückenmarksquetschung (kann zu segmentalen Ausfällen, aber auch zu Querschnittslähmung führen). **Contusio thoracis** [↑ Thorax]: »Brustkorbquetschung« infolge Einwirkung stumpfer Gewalt auf den Brustkorb

Kontusionspsychose: Psychose nach Hirnschaden durch ↑ **Contusio cerebri**

Konus *m*; -, *Kōni* od. -se: eindeutschende Form für ↑ **Conus**

Konusyndrom: neurologische Störungen nach Rückenmarkschädigung im Bereich des ↑ **Conus medullaris**

konvaleszent usw. vgl. rekonvaleszent usw.

Konvektion [aus spätlat. *convectio* = das Zusammenfahren, Zusammenbringen] *w*; -, -en: Wärmeleitung durch den Blut- und Lymphstrom

Konvergenz [zu spätlat. *convergere* = sich hinneigen] *w*; -, -en: gleichsinnige Augenbewegung nach innen mit Akkommodation und Pupillenverengung zur Erkennung eines nahe vor dem Auge gelegenen Punktes oder Gegenstandes

Konversion [zu lat. *convertere*, *conversum* = umkehren, umwenden] *w*; -, -en: nach Antigenkontakt auftretendes Umschlagen eines negativen Testergebnisses in ein positives

konvex, in fachspr. Fügungen: **convexus**, ...xa, ...xum [aus lat. *convexus* = nach oben oder nach unten zusammenstoßend, gewölbt]: erhaben gewölbt, eine Kugelfläche bildend; z. B. in der Fügung ↑ **Facies convexa cerebri**

Konvolut [zu lat. *convolvere*, *convolutum* = zusammenrollen, zusammenwickeln] *s*; -[e]s, -e: Knäuel, z. B. von Darmschlingen, auch von Krampfadern oder von übermäßigen Ansammlungen von Ascaridenwürmern an umschriebener Stelle im Darm

Konvulsion [zu lat. *convellere*, *convulsus* = losreißen; herumzerren] *w*; -, -en, in fachspr. Fügungen: **Convulsio**, *Pl.*: ...iones: Krampf mit schüttelnden Bewegungen eines Gliedes od. des ganzen Körpers. **konvulsiv** [...si:f], in fachspr. Fügungen: **convulsivus**, ...va, ...vum: krampfartig (bezogen auf tonisch-klonische Krämpfe, z. B. bei ↑ **Epilepsie**)

Konzeption [zu lat. *concipere*, *conceptum* = aufnehmen, in sich aufnehmen] *w*; -, -en, in fachspr. Fügungen: **Conceptio**, *Pl.*: ...iones: Empfängnis, Befruchtung, Vereinerung der Kerne der männlichen Samenzelle und der weiblichen Eizelle (Biologie). **Konzeption, extrakorporale**: Befruchtung einer vorher dem weiblichen Körper entnommenen reifen Eizelle außerhalb des Körpers mit anschließender Wiedereinpflanzung (bei Eileiterverschluss). **Konzeptionsoptimum** [lat. *optimus* = bester] *s*; -s, ...ma: für eine Befruchtung günstigster Zeitpunkt im monatlichen Zyklus der Frau (etwa die Mitte des Zyklus, unmittelbar um die Zeit des Eisprungs). **Konzeptionspessimum** [lat. *pessimus* = schlechtester] *s*; -s, ...ma: ungünstigste Zeit für eine Befruchtung (etwa die Tage unmittelbar vor und nach der Menstruation). **konzipieren**: empfangen, schwanger werden

Koordination [zu ↑ kon... u. lat. *ordinare* = ordnen] *w*; -, -en: geordnetes, harmonisches Zusammenwirken aller bei einer Bewegung tätig werdenden Muskeln

Kopf vgl. **Caput**

Kopfgeschwulst vgl. Caput succedaneum
Kopfgrind vgl. Favus
Kopfgrippe vgl. Encephalitis epidemica
Kopflage: normale Geburtslage des f Fetus im Mutterleib, bei der der Kopf der führende, vorangehende Kindsteil ist
Kopflaus vgl. Pediculus humanus capitis
Kopfschmerz vgl. Zephalalgie
Kopfschwarte vgl. Galea
Kolphosis [zu gr. κωφός = stumpf; stumm; taub] w; -: völlige Taubheit
Kopiolie [zu gr. κόπος = Mühsal; Ermüdung (eigtl. = Schlag) u. gr. ὤψι, Gen.: ὠπός = Auge; Gesicht] w; -, ...ien: Sehschwäche, Erschöpfung der Augen als Folge einer Überanstrengung
kopiös, in fachspr. Fügungen: **copiösus**, ...**osa**, ...**olum** [aus gleichbed. lat. *copiosus*]: massenhaft, reichlich
Koplik-Flecken [nach dem amerik. Kinderarzt Henry Koplik, 1858–1927] Pl.: weißliche Flecken mit rotem Hof an der Wangenschleimhaut (erstes Zeichen bei Masern)
Kopplung: enge Verbindung von Genen (gekoppelte Gene), die nahe beieinander auf demselben Chromosom liegen
Kopr... , Kopr... vgl. kopro... , Kopro...
Kopragogum [zu f kopro... u. gr. ἀρωγός = führend] s; -s, ...goga: stuhltreibendes Mittel, Abführmittel
Kopprämie [f kopro... u. f ...ämie] w; -, ...ien: durch lang dauernde Stuhlverstopfung verursachte Selbstvergiftung des Organismus
Koppremesis [zu f kopro... u. gr. ἐμῆν = ausbrechen, sich erbrechen] w; -: Erbrechen von Kot (bei Darmverschluss)
kopro... , Koppro... , vor Selbstlauten: kopr... , Kopr... [aus gr. κόπρος = Mist, Schmutz, Kot]: Bestimmungswort von Zusammensetzungen mit der Bedeutung »Kot, Stuhl«; z. B.: koprogen
Koprolchrom [zu f kopro... u. gr. χρωμα = Haut; Hautfarbe; Farbe] s; -s: Kotfarbstoff (chemisch den Gallenfarbstoffen verwandt)
koproigen [f kopro... u. f ...gen]: vom Kot stammend, durch Kot verursacht (z. B. von Infektionen)
Koprolaignie [zu f kopro... u. gr. λάγνος = wollüstig, geil] w; -, ...ien: sexuelle Erregung u. Triebbefriedigung durch den Anblick oder die Berührung ekelregender Dinge, von Exkrementen
Koprolalie [zu f kopro... u. gr. λαλεῖν = schwatzen, reden] w; -: zwanghafte Neigung zum Aussprechen unständiger, obszöner Wörter (meist aus dem analen Bereich)
Koprolith [f kopro... u. f ...lith] m; -s od. -en, -e[n]: »Kotstein«, f Konkrement aus verhärtetem Kot u. Mineralsalzen im unteren Verdauungstrakt
Koprologie [f kopro... u. f ...logie] w; -: Lehre vom Kot, vor allem von den krankhaften Störungen und Veränderungen in seiner Zusammensetzung
Koprogm [zu gr. κόπρος = Mist, Schmutz, Kot] s; -s, -e: »Kotgeschwulst«, Scheingeschwulst in Form ei-

ner umschriebenen Ansammlung verhärteten Kotes im Darm
koproiphag [f kopro... u. f ...phag]: Kot essend. **Koproiphagie** [f ...phagie] w; -: »Kotessen« als Triebanomalie
Koprophilie [zu f kopro... u. gr. φίλος = lieb; Freund] w; -: krankhaftes Interesse an (den eigenen) Exkrementen
Koproiporphyrin [f kopro... u. f Porphyrin] s; -s, -e: Zwischenprodukt beim Auf- und Abbau des Hämoglobins
Koproiporphyrinurie [f Koproporphyrin u. f ...urie] w; -, ...ien: vermehrte Ausscheidung von Koproporphyrin mit dem Urin
Koproistase [f kopro... u. gr. στάσις = Stehen, Feststehen] w; -, -n: Kotstauung im Darm, Verstopfung (infolge Bildung wasserarmer u. deshalb verhärteter Kotballen im Dickdarm)
Kopulation [zu lat. *copulare* = verknüpfen, zusammenkoppeln] w; -, -en, in fachspr. Fügungen: **Copulatio**, Pl.: ...i[one]s: **1**) völlige Verschmelzung zweier verschiedengeschlechtiger Keimzellen bei der Befruchtung (Biol.). **2**) seltenere Bezeichnung für f Koitus (Med.)
kor... , Kor... vgl. kon... , Kon...
Korakoidelus m; -, ...dei [f ...e-1]: übliche Kurzbez. für f Processus coracoides. **Korakoiditis** w; -, ...iditiden, in fachspr. Fügungen: **Coracoiditis**, Pl.: ...iditides: schmerzhafte Reizung des Rabenschnabelfortsatzes
Korazjidium s; -s, ...dilen: Wimpern- oder Flimmerlarve, Larvenstadium von Bandwurmart
Korbhenkelriss: Längsriss des Kniegelenkmenis-kus
Korbzelle: **1**) Myoepithelzelle **2**) Nervenzelle in der Kleinhirnrinde
Korrektomie [gr. κόρη = Mädchen; Pupille u. f Ektomie] w; -, ...ien: weniger gebräuchliche Bez. für f Iridektomie
Korlektopie [gr. κόρη = Mädchen; Pupille u. f Ektomie] w; -, ...ien: Verlagerung der Pupille (angeboren oder als Folge einer Verletzung)
Korelyse [zu gr. κόρη = Mädchen; Pupille und gr. λύειν = lösen, auflösen] w; -, -n: operative Durchtrennung von Verwachsungen zwischen Regenbogenhaut u. Linsenkapsel des Auges
Kornea: eindeutschende Schreibung für f Cornea
Korneabank [zu f Cornea]: nichtkommerzielle Organisation zur Verwaltung von zur Transplantation vorgesehenen Spender-Hornhäuten
korneal, in fachspr. Fügungen: **corneallis**, ...le [zu f Cornea]: die Augenhornhaut betreffend, zu ihr gehörend. **Kornealreflex**: reflektorische Schließung des Augenlids bei mechanischer, thermischer od. chemischer Reizung der Augenhornhaut
Korneitis [zu f Cornea] w; -, ...itiden; in fachspr. Fügungen: **Corneitis**, Pl.: ...itides: Entzündung der Augenhornhaut
Kornzange: scherenförmige chirurgische Fasszange mit stumpfen Enden u. innen eingekerbten u.

eingedellten Zangenbacken (speziell zur Spreizung von Wundkanälen)

koronar [zu † Corona], in fachspr. Fügungen: **koronar**ius, ...ia, ...ium: kranzartig, zu einer † Corona gehörend (z. B. in der Fügung † Arteria coronaria cordis); im engeren Sinne: zu den Herzkranzgefäßen gehörend, von ihnen ausgehend

Koronararterien [...tən] *Pl.*: vgl. Arteria coronaria cordis dextra bzw. sinistra

Koronarchirurgie: operative Behandlung krankhafter Störungen und Veränderungen der Herzkranzgefäße

Koronardilatator: Arzneimittel zur Erweiterung und Durchblutungsförderung der Herzkranzgefäße

koronare Herzkrankheit: zusammenfassende Bez. für Krankheiten, die durch eine † Koronarsklerose verursacht werden (z. B. † Herzinfarkt, † Angina pectoris); Abk.: KHK

Koronargefäße: Herzkranzgefäße, das Herz kranzförmig umgebende Blutgefäße, die den Herzmuskel mit Blut versorgen

Koronarilitis *w*; -, ...itiden, in fachspr. Fügungen: Coronarilitis, *Pl.*: ...itides: Entzündung der † Arteria coronaria

Koronarinfarkt = Herzinfarkt

Koronarin-suffizienz: Missverhältnis von Durchblutung und Blutbedarf des Herzens, bezogen vor allem auf den Sauerstoffbedarf des Herzmuskels (häufig Folge einer Koronarsklerose)

Koronarismus [zu † koronar] *m*; -, ...men: krampfartige Zustände bzw. Attacken der Koronararterien des Herzens

Koronarografie [zu † koronar u. † ...grafie] *w*; -, ...jen: röntgenografische Kontrastdarstellung der Herzkranzgefäße. **Koronarogramm** [† ...gramm] *s*; -s, -e: Röntgenbild der Herzkranzgefäße

Koronarsklerose: Verkalkung der den Herzmuskel versorgenden Herzkranzgefäße

Koronarstenose: Verengung der Koronararterien bzw. ihrer Einmündungen in das Herz infolge organischer Veränderungen in den Arterienwänden

Koronartherapeutikum: Arzneimittel zur Behandlung von Erkrankungen der Herzkranzgefäße

Koronarthrombose: Thrombose im Bereich der Herzkranzgefäße

koronarvenös: die Venen der Herzwand betreffend (z. B. koronarvenöser Blutfluss)

Koronavirus vgl. Coronavirus

Koroiskopie [gr. κόρη = Mädchen, Pupille, † ...skop] *w*; -, ...jen: Verfahren zur Bestimmung des Fernpunktes des Auges

Korořkow-Geräusch, Korořkow-Ton [...kof; nach dem russ. Chirurgen N. S. Korotkow, 1874–1937]: bei der Blutdruckmessung wahrnehmbares Geräusch in der Arterie an der Grenze zwischen systolischem und diastolischem Blutdruck infolge Einengung der Gefäßlichtung durch die Manschette des Blutdruckmessapparates

Körpermassenindex = Body-Mass-Index

Körpus: eindeutschende Schreibung für † Corpus
Körpuskarzinom: Gebärmutterkrebs (mit Befall des † Corpus uteri)

Körpuskel [Verkleinerungsbildung zu lat. *corpus* = Körper] *s*; -s, -n (fachspr. häufig: *w*; -, -n): kleines Materieteilchen (Phys.).

korpuskular, korpuskulär: aus kleinsten Teilchen bestehend (Phys.)

Körpuskularstrahlen: »Teilchenstrahlen«, Strahlen, die aus bewegten Teilchen bestehen (z. B. Elektronenstrahlen) und in der Medizin u. a. zur Behandlung von Blutgefäßfehlbildungen im Gehirn verwendet werden

Korrelation [† kon... u. lat. *relatio* = das Zurücktragen; Beziehung; Verhältnis] *w*; -, -en: Wechselbeziehung funktioneller Art zwischen verschiedenen Organen bzw. Organteilen des Körpers

Korrigens [zu lat. *corrġgere* = geraderichten; verbessern] *s*; -, ...gentia od. ...genzien [...tən] (meist *Pl.*): geschmacksverbessernde Zusätze zu Arzneien (Pharm.)

Korrodieren [aus lat. *corrodere, corrosum* = zernagen]: annagen, anätzen, anfressen. **Korrosion** *w*; -, -en: Zerstörung von Körpergewebe durch Entzündungsvorgänge (eitrige Prozesse) od. Ätzmittel

Korsakow-Psychose = Korsakow-Syndrom

Korsakow-Syndrom [...kof...; nach dem russ. Psychiater S. Korsakow, 1854–1900]: nach Hirnschäden auftretende psychische Störung mit Beeinträchtigung der Merkfähigkeit, der Orientierung und der Erinnerung

Kortex [aus lat. *cortex*, Gen.: *corticis* = Rinde, Schale, Borke] *m*; -, ...tizes, in der anatomischen Nomenklatur: **Cortex**, *Pl.*: ...tices: **1**) »Rinde«, Bezeichnung für die äußere Zellschicht bzw. das äußere Schichtengefüge eines Organs (Anat.). **2**) Kurzbez. für † Cortex cerebri (Anat.). **Cortex cerebelli**: »Kleinhirnrinde« (besteht aus grauer Substanz mit drei Schichten). **Cortex cerebri**: »Großhirnrinde« (besteht aus grauer Substanz mit sechs Schichten). **Cortex glandulae sup[ra]renalis**: »Nebennierenrinde« (aus chromaffinem Gewebe mit drei verschiedenen Schichten). **Cortex lentis** [† Lens]: »Augenlinsenrinde«, Linsenkapsel (homogene, ziemlich dicke Membran). **Cortex nodi lymphoidei**: »Lymphknotenrinde«, bindegewebige Kapsel an der Oberfläche der Lymphknoten. **Cortex renalis**: [† Ren]: »Nierenrinde«, Rindensubstanz der Niere (enthält vor allem Blutgefäße und Filterapparate). **Cortex thymi** [† Thymus]: Rinde des Thymus

kortikal, in fachspr. Fügungen: **corticalis, ...le** [zu † Kortex]: rindenwärts [gelegen], zur Rinde gehörend, die [Hirn]rinde betreffend; z. B. in der Fügung † Agnesia corticalis. **kortikale Zentren** *Pl.*: Zentren in der Hirnrinde (Sehzentrum, Hörzentrum u. a.). **Kortikalis** *w*; -, ...les: Kurzbezeichnung für † Substantia corticalis

Kortikografie *w*; -: = Elektrokortikografie.

Kortikogramm *s*; -s, -e: = Elektrokortikogramm



Kortiko|id, fachspr. meist: **Corticoid** [zu ↑Kortex u. ↑...id] *s*; -[e]s, -e (meist *Pl.*): Nebennierenrindenhormone, die den Mineral- u. Kohlenhydratstoffwechsel beeinflussen

Kortiko|steroid, fachspr. meist: **Corticosteroid** [zu ↑Kortex u. ↑Steroid] *s*; -[e]s, -e (meist *Pl.*): Steroide mit der Wirkung der Nebennierenrindenhormone

Kortiko|steron, fachspr. meist: **Corticosteron** [zu ↑Kortex u. ↑Steroid] *s*; -s, -e = Kortikoid

kortiko|trop [zu ↑Kortex u. ↑...trop]: auf die Nebennierenrinde einwirkend. **Kortiko|tropin**, auch **kortiko|tropes Hormon**: ACTH, Hormon, das im Vorderlappen der Hirnanhangsdrüse gebildet wird u. die Funktion der Nebennierenrinde reguliert. **Kortiko|tropin-Releasig-Hormon** [...riːliːsiŋ...; zu engl. to release = freilassen]: Hormon der Hypophyse, das die Bildung von ↑Kortikotropin steuert; Abk.: CRH

Kort|jn [zu ↑Kortex] *s*; -s, -e (meist *Pl.*): Bezeichnung für alle in der Nebennierenrinde gebildeten Hormone

Kortisol, fachspr. meist: **Cortisol** [Kunstbildung zum Wortstamm von ↑Kortison] *s*; -s, -e = Hydrokortison. **Kortison**, fachspr. meist: **Cortison** [Kunstbildung zu ↑Kortex u. ↑Steroid] *s*; -s, -e: ein Glukokortikoid der Nebennierenrinde, Vorstufe der biologischen Synthese des 5-mal wirksameren Hydrokortisons. **Kortisono|id** [↑...id] *s*; -[e]s, -e: Arzneimittel, das in seiner Wirkung dem Kortison ähnlich ist

Koryne|bakterie [...riə; κορυνη = Keule, Kolben u. ↑Bakterie] *w*; -, ...ien [...iən], latinisiert: **Corynebacterium**, *Pl.*: ...ria: Gattung unbeweglicher stäbchenförmiger Bakterien (von meist keulenförmigem Aussehen). **Corynebacterium diphtheriae**: Erreger der Diphtherie

Koryza, in fachspr. Fügungen: **Coryza** [von gr. κόρυζα = Erkältung, Schnupfen] *w*; -: Schnupfen, Nasenschleimhautentzündung; vgl. Rhinitis. **Coryza neolatorum**: schwere Entzündung der Nasenschleimhaut Neugeborener bei angeborener Syphilis (auch syphilitischer Schnupfen genannt; Auftreten während der ersten 4–8 Lebenswochen mit Schwellung der Schleimhaut, Belägen und serös-blutiger Sekretion). **Coryza nervosa** = Rhinitis vasomotorica

kostal, in fachspr. Fügungen: **costalis**, ...le [zu ↑Costa]: zur Rippe bzw. zu den Rippen gehörend, sie betreffend; z. B. in der Fügung ↑Arcus costalis

Kostal|atmung: »Rippenatmung«, Atemtyp, bei dem der Brustkorb bzw. die Zwischenrippenmuskeln zur Ein- und Ausatmung benutzt werden

Kostek|tomie vgl. Rippenresektion

Kosto|klavikulär|syndrom [zu ↑Costa, ↑Clavicula u. ↑Syndrom] *s*; -s, -e: neurovaskuläre Störung im Armbereich infolge Kompression der Arteria subclavia durch das Schlüsselbein

kosto|phrenisch [zu ↑Costa u. gr. φρένες, *Pl.* von gr.

φρήν, Gen.: φρενός = Zwerchfell]: Rippen und Zwerchfell betreffend

Kosto|tomie [↑Costa u. ↑...tomie] *w*; -, ...ien: Rippenresektion, operative Rippendurchtrennung

Kosto|transvers|ek|tomie [zu ↑Costa, ↑transversus u. ↑Ektomie] *w*; -, ...ien: operatives Herausschneiden eines Wirbelquerfortsatzes mit Rippenköpfchen

kosto|vertebral [zu ↑Costa u. ↑vertebral]: im Bereich einer Rippe und eines Wirbels gelegen

Kot vgl. Fäzes

K.-o.-Tropfen [ka'o:....; k. o. ist Abk. für engl. knock-out = kampfunfähig nach einem Niederschlag (beim Boxen)]: saloppe Bez. für lösliche ↑Psychopharmaka (z. B. Benzodiazepine), die Getränken oder auch Speisen zu kriminellen Zwecken zugesetzt werden und rasch zu meist stundenlanger Bewusstlosigkeit führen

Kotstein vgl. Kopololith

Kotyledone [von gr. κοτυληδών = Vertiefung; Becher; Saugnapf] *w*; -, -n, latinisiert: **Cotyledo**, *Pl.*: ...dones: **1**) Zottenbüschel des 1 Chorions. **2**) Lappen, Teil des Mutterkuchens (der sich aus einer Vielzahl solcher Lappen zusammensetzt)

coxal, in fachspr. Fügungen: **coxalis**, ...le [zu ↑Coxa]: von der Hüfte ausgehend, die Hüfte betreffend

Koxialgie [↑Coxa u. ↑...algie] *w*; -, ...ien, in fachspr. Fügungen: **Coxialgia**¹, *Pl.*: ...iae: **1**) »Hüftschmerz«, Schmerzen im Hüftgelenk bzw. im Hüftbereich. **2**) unkorrekte Bez. für ↑Koxitis

Koxiar|throse [↑Coxa u. ↑Arthrose] *w*; -, -n, in fachspr. Fügungen: **Coxiar|throsis**, *Pl.*: ...oses: deformierende chronische Erkrankung des Hüftgelenks

Koxitis [zu ↑Coxa] *w*; -, ...itiden, in fachspr. Fügungen: **Coxitis**, *Pl.*: ...itides: Hüftgelenkentzündung, meist auf einer Infektion beruhende Entzündung des Hüftgelenks (insbesondere der Innenauskleidung der Gelenkhöhle)

Koxo|tomie [↑Coxa und ↑...tomie] *w*; -, ...ien: operative Eröffnung des Hüftgelenks

Kr: chem. Zeichen für ↑Krypton

Kraft|grad: Kennzahl zur Bewertung der verbliebenen Muskelkraft nach Lähmung; 0 = keine, 5 = normale Muskelkraft

Krallenhand: fehlende Beugung im Grundgelenk sowie fehlende Streckung im Mittel- und Endgelenk der Finger bei Lähmung des ↑Nervus ulnaris, sodass die befallene Hand krallenförmig erscheint

Krampf vgl. Krampus u. vgl. Konvulsion

Krampfader vgl. Varix

Krampfaderbruch vgl. Varikozele

Krampfanfall: (epileptischer) Anfall, vgl. Krampus

Krampus, in fachspr. Fügungen: **Crampus** [latinisiert aus dt. *Krampf*] *m*; -, ...pi: »Krampf«, unwillkürliche, schmerzhaftes Zusammenziehen eines Muskels oder einer Muskelgruppe. **Crampus uteri**: »Gebärmutterkrampf«, tonischer, sehr schmerzhafter Krampf der Gebärmuttermuskulatur

kranial, in fachspr. Fügungen: **craniallis**, ...**le** [zu ↑Cranium]; **1)** zum Kopf gehörend; z. B. in der Fügung ↑Nervi craniales. **2)** kopfwärts [gelegen] (in der neueren anat. Nomenklatur meist durch ↑superior ersetzt)

Kraniektomie [↑Cranium und ↑Ektomie] *w*; -, ...**ien**: operative Entfernung von Schädelteilen

Kranienzeiphalometer [↑Cranium, ↑Encephalon und ↑...meter] *s*; -**s**, -: Gerät zur Schädelvermessung (z. B. vor Operationen, um die Lage eines Herdes oder topografischer Punkte genau zu ermitteln)

kraniofazial, in fachspr. Fügungen: **craniolfaciialis**, ...**le** [zu ↑Cranium u. ↑Facies]: zum Schädel und zum Gesicht gehörend (Anat.). **kraniofaziale Dysostose**: angeborene Störung der Verknöcherung im Bereich des Schädels mit Schädelanomalien, Unterentwicklung des Oberkiefers u. a.

Kraniokorporografie [↑Cranium, lat. *corpus*, Gen.: *corporis* = Körper u. ↑...grafie] *w*; -, ...**ien**: Aufzeichnung der Kopf-Körper-Bewegungen (zur Diagnose von Gleichgewichtsstörungen und Schwindel)

Kraniologie [↑Cranium u. ↑...logie] *w*; -: Lehre vom Schädel. **kraniologisch**: zur Schädellehre gehörend

Kranioimeter [↑Cranium u. ↑...meter] *s*; -**s**, -: Gerät zur Schädelvermessung. **Kranioimetrie** [↑...metrie] *w*; -, ...**ien**: Schädelmessung, Bestimmung der verschiedenen Schädeldurchmesser mit dem Kranioimeter

Kranioneuralgie [↑Cranium u. ↑Neuralgie] *w*; -, ...**ien**: Neuralgie im Bereich der Kopfhautnerven

Kraniopagus [zu ↑Cranium und gr. *πηνυδάκι* = befestigen] *m*; -, ...**pagen**, in fachspr. Fügungen: **Cranioipagus**, *Pl.*: ...**gi**: Doppelfehlbildung mit zwei Köpfen, die am Schädeldach miteinander verwachsen sind

Kraniopharyngeom [zu ↑Cranium und ↑Pharynx] *s*; -**s**, -: Hypophysengangtumor, meist zystischer Tumor, der von Epithelresten des embryonalen Hypophysengangs ausgeht und endokrin-vegetative und neurologische Störungen verursacht

Kraniophor [zu ↑Cranium u. gr. *φορός* = tragend] *m*; -**s**, -: Vorrichtung zum Festhalten des Schädels bei der Schädelvermessung

Kraniorhachischisis [...**sc.**; ↑Cranium, gr. *ῥάχις* = Rücken; Rückgrat u. gr. *σχίσις* = das Spalten] *w*; -: angeborene Spaltbildung am Schädel u. an der Wirbelsäule

Kranioisakraltherapie [zu ↑Cranium, ↑sakral u. ↑Therapie] *w*; -, ...**ien**: alternative Heilmethode bei vielen Beschwerden (z. B. Kopfschmerzen, Unterleibsbeschwerden); von dem Amerikaner William Garner Sutherland (1873–1954) entwickelte Form der ↑Osteopathie, die auf der Vorstellung beruht, dass sich durch bestimmte manuelle Techniken die Schädelknochen gegeneinanderbewegen lassen und dadurch krankheitsverursachende Störungen der Pulsationen des Liquors, durch die

Schädel und Kreuzbein in Verbindung stünden, beeinflusst werden könnten

Kraniosklerose [↑Cranium u. ↑Sklerose] *w*; -, -**n**, in fachspr. Fügungen: **Craniosclerosis**, *Pl.*: ...**oses**: Verdichtung und Verdickung der Schädelknochen, vor allem der ↑Diploe des Schädeldachs

Kraniostenose [zu ↑Cranium u. gr. *στενός* = eng] *w*; -, -**n**, in fachspr. Fügungen: **Craniostenosis**, *Pl.*: ...**oses**: Schädeldeformierung infolge vorzeitiger Verknöcherung der Schädelnähte mit nachfolgender Beendigung des Schädelwachstums

Kranioostose [zu ↑Cranium u. gr. *ὀστέον* = Knochen] *w*; -, -**n**, in fachspr. Fügungen: **Cranioostosis**, *Pl.*: ...**oses**: vorzeitige Verknöcherung der Schädelnähte (meist angeboren)

**Kranio

t	a	b	e
---	---	---	---

t	a	b	e
---	---	---	---

s** [↑Cranium u. ↑

t	a	b	e
---	---	---	---

] *w*; -: Erweichung des Hinterhauptbeins (vor allem im Bereich der Lambda-naht, wobei sich das Hinterhaupt abplattet; frühestes Zeichen der ↑Rachitis)

**Kranio

t	o	m	i	e
---	---	---	---	---

t	o	m	i	e
---	---	---	---	---

] *w*; -, ...**ien**: **1)** operative Eröffnung des Schädels. **2)** Zerschneidung des kindlichen Schädels am toten Kind im Mutterleib (als geburtshilfliche Operation zur Überwindung mechanischer Geburtshindernisse)

Kranium *s*; -**s**, ...**nia** u. ...**ien** [...**æn**]: eindeutschende Schreibung für ↑Cranium

Krankenhausinfektion vgl. Nosokomialinfektion

Kranzarterie vgl. Arteria coronaria cordis

Kranznaht vgl. Sutura coronalis

Kratschmer-Reflex [nach dem österr. Physiologen Florin Kratschmer, 1843–1922]: bei Säuglingen nach intranasaler Anwendung von Medikamenten auftretende Herz-, Kreislauf- und Atemdepression, die zu tödlichem Atemstillstand führen kann

Krätze vgl. Skabies

Kraulrose [zu gr. *κραιβρός* = trocken; spröde, brüchig] *w*; -, -**n**, in fachspr. Fügungen: **Craulrosis**, *Pl.*: ...**oses**: chronische Schrumpfung und Atrophie der Haut oder der Weichteile. **Craulrosis penis** = Balanitis xerotica obliterans. **Craulrosis vulvae**: Atrophie der Vulva mit krankhaften Veränderungen des Unterhautzellgewebes

Krause-Drüsen [nach dem dt. Anatomen K. F. T. Krause, 1797–1868]: = Glandulae conjunctivales

Krause-Endkolben [nach dem dt. Anatomen W. J. F. Krause, 1833–1910] *Pl.*: = Corpuscula bulboidea

Krause-Operation [nach dem dt. Chirurgen Fedor Krause, 1857–1937]: operative Entfernung des ↑Ganglion trigeminale in der mittleren Schädelgrube bei Trigeminusneuralgie

Kreatin [zu gr. *κρέας*, Gen.: *κρέατος* = Fleisch] *s*; -**s**: Stoffwechselprodukt des Aminosäurestoffwechsels des Menschen, das zu ↑Kreatinin abgebaut wird, Synthese erfolgt in Leber u. Niere, kommt v. a. im Muskelgewebe vor

Kreatinlämie [↑Kreatin u. ↑...ämie] *w*; -, ...**ien**: Vermehrung des Kreatins im Blut (Vorkommen bei Niereninsuffizienz)

Kreatinin [zu ↑Kreatin] *s*; -**s**: harnpflichtiges Stoff-

wechselprodukt, das im Muskelgewebe aus Kreatin gebildet wird

Kreatinin-clearance: Maß für die Ausscheidung von Kreatinin durch die Niere

Kreatin|kinase, Creatinkinase: Enzym, das einen Phosphatrest auf Kreatin überträgt; Vorkommen in verschiedenen Isoformen; Abk.: CK. **Kreatinkinase-MB:** vorwiegend im Myokard vorkommende Isoform der Kreatinkinase; Marker für Herzinfarkte

Kreatin|urie [† Kreatin u. † ...urie] w; -, ...ien: Ausscheidung von Kreatin im Harn

Kreator|rhö, auch: **Kreator|rhöe** [...rø:; zu gr. κρεῖ-αζ, Gen.: κρέατος = Fleisch u. gr. ῥεῖν = fließen] w; -, ...rhöen: Ausscheidung von unverdauten Fleischfasern im Stuhl

Krebs vgl. Karzinom

Krebsmilch: trübe, milchige Flüssigkeit, die bei bestimmten Karzinomarten aus der Schnittfläche der Geschwulst austritt

Krebsnabel: nabelförmige Einsenkung in der Mitte von Krebsknoten

Krebsperlen: zwiebelschalenartige Horngebilde bei verhornendem Hautkrebs

Krebsregister: listenmäßige Erfassung der jährlichen Neuerkrankungen an den einzelnen Krebsarten und der entsprechenden Sterblichkeitsraten

Kreislauf vgl. Blutkreislauf

Kreislauf|kollaps vgl. Schock

Kreis|saal: Entbindungsraum einer Klinik

Kremaster m; -s, -: übliche Kurzbez. für † Musculus cremaster. **Kremaster|reflex:** Fremdreflex: Bestreichen der Innenseite des Oberschenkels führt zum Hochsteigen des ipsilateralen Hodens durch Zusammenziehen des † Musculus cremaster

Kremer-Test: Kapillartest zur Überprüfung der Penetrationsfähigkeit von Spermien im Zervikalschleim der Partnerin zur Abklärung einer ungewollten Kinderlosigkeit

Kreno|therapie [gr. κρήνη = Quelle u. † Therapie] w; -, ...ien: Krankheitsbehandlung mit Trinkkuren

Krepitation [zu lat. *crepitare* = rasseln, knirschen, klappern] w; -, -en, in fachspr. Fügungen: **Crepitatio**, Pl.: ...iqnes: **1**) »Knisterrasseln«, besondere Form der Geräusche, die über den Lungen beim Einatmen stethoskopisch zu hören sind (vor allem bei entzündlichen Prozessen und beim Lungenödem vorkommend). **2**) Reiben und Knirschen, das durch das Aneinanderreiben von Knochenbruchenden sowie durch das Aneinanderreiben von Sehnen und Sehnscheiden bei entzündlichen Veränderungen entsteht. **Crepitatio in|dux:** feines Knisterrasseln im Anschoppungsstadium einer Lungenentzündung (frühdiagnostisches Zeichen). **Crepitatio re|dux:** Knisterrasseln im Stadium der beginnenden Lösung einer Lungenentzündung

Krescendo|geräusch [auch: kre'fendo...; ital. *cre-scendo* = zunehmend]; kontinuierlich anschwellendes Herzgeräusch (bei bestimmten Herzerkrankungen)

Kresol [Kunstw.] s; -s: ein † Phenol, das fäulnis- und gärungshemmend sowie bakterizid wirkt

Kretin [kre'tē:; aus frz. *crétin*] m; -s, -: veralt. für: an Kretinismus leidender, hochgradig geistig behinderter Mensch (nur noch allgemeinsprachlich beleidigend verwendeter Begriff). **Kretinismus** m; -: auf einem Versagen der Schilddrüsenfunktion (infolge Jodmangels) beruhende angeborene hochgradige geistige Behinderung, u. a. verbunden mit Kleinwuchs, Kropf u. Taubstummheit. **kretino|id** [zu † Kretin u. † ...id]; veralt. für: kretinähnlich, wie ein Kretin (nur noch allgemeinsprachlich beleidigend verwendeter Begriff)

Kreuz|allergie [† Allergie] w; -, ...ien: Überempfindlichkeit gegenüber einer Substanz nach Sensibilisierung durch eine andere, die ähnliche allergene Strukturen aufweist

Kreuzband vgl. Ligamentum cruciatum

Kreuzbein vgl. Os sacrum

Kreuzfeuerbestrahlung: fraktionierte Bestrahlung von zwei oder mehreren Stehfeldern aus

Kreuzimmunität [zu † immun] w; -: erworbene Immunität nicht nur gegenüber dem die Antikörper auslösenden Antigen, sondern auch gegenüber weiteren Antigenen einer verwandten Gruppe

Kreuzprobe: obligate Überprüfung der Verträglichkeit von Spender- und Empfängerblut vor einer Bluttransfusion, derart dass Spendererythrozyten mit Empfängerserum (Majorprobe, Majortest) und eventuell zusätzlich Empfängererythrozyten mit Spenderserum (Minorprobe, Minortest) zusammengebracht und nach 20 Minuten bei 37°C auf eventuelle Agglutination betrachtet werden

Kreuz|reaktion: Kreuzreaktivität, unspezifische Reaktion eines Antikörpers mit Molekülen, die strukturelle Ähnlichkeit mit seinem Antigen haben

Kreuzresistenz: gleichzeitige Resistenz von Keimen gegen ein Antibiotikum und eine verwandte Substanz

Kreuz|schmerz: allg. für Schmerzen in der Kreuzbein- bzw. Lendenwirbel-Region

Kreuzung vgl. Bastardierung

kri|brös, in fachspr. Fügungen: **cri|brösus**, ...osa, ...osum [zu lat. *cribrum* = Sieb]: »siebähnlich«, durchlöchert (bes. Anat.); z. B. in der Fügung † Lamina cribrosa

Kriko|id s; -[e]s, -e: Kurzbez. für † Cartilago cricoidea

Kriko|tomie [gr. κρίς = Kreis, Ring u. † ...tomie] w; -, ...ien: operative Spaltung des Ringknorpels (bei drohender Erstickung, z. B. bei † Diphtherie)

Kriko|tracheo|tomie [Kurzw. aus † Krikotomie und † Tracheotomie] w; -, ...ien: operative Spaltung des Ringknorpels u. des ersten bzw. der beiden ersten Trachealringe (bei drohender Erstickung)

kriminell, in fachspr. Fügungen: **criminalis**, ...le [zu lat. *crimen*, Gen.: *criminis* = Beschuldigung; Verbrechen]: verbrecherisch; strafbar; z. B. in der Fügung † Abortus criminalis

Kriminopathie [zu lat. *crimen*, Gen.: *criminis* = Verbrechen u. †...pathie] *w*; -, ...jen: krankhafte Veranlagung eines Menschen zu Verbrechen

Krippentod vgl. plötzlicher Kindstod

Krise od. **Krisis** [von gr. *κρίσις* = Entscheidung; entscheidende Wendung] *w*; -, ...sen, in fachspr. Fügungen: **Crisis**, *Pl.*: *Crises*: **1**) mit heftigen Schweißausbrüchen verbundener, plötzlich eintretender schneller Fieberabfall als kritischer Wendepunkt (meist zur Besserung hin) im Verlauf einer [Infektions]krankheit. **2**) (meist *Pl.*): unvermittelt auftretende heftige Schmerzattacken im Bereich verschiedener Körperorgane od. Körperregionen, bes. bei † *Tabes dorsalis*

Kristeller-Handgriff [nach dem dt. Gynäkologen Samuel Kristeller, 1820–1900]: geburtshilflicher Handgriff zur Ergänzung der Bauchpresse (wobei mit beiden flach aufgelegten Händen während einer Wehe ein Druck auf den Fundus der Gebärmutter ausgeübt wird). **Kristeller-Pfropf**: Schleimpfropf im Halskanal der Gebärmutter (spielt eine Rolle bei der Konzeption und beim aseptischen Verschluss der Gebärmutterhöhle)

Krogh-Apparat [nach dem dän. Physiologen August Krogh, 1874–1949]: Apparat zur Bestimmung des Grundumsatzes durch Messung des Sauerstoffverbrauchs bei der Atmung

Kromayer-Lampe [nach dem dt. Dermatologen E. L. F. Kromayer, 1862–1933]: wassergekühlte Quarzlampe zur Bestrahlung bei Hautkrankheiten **Kropf** vgl. *Struma*

Krosse, auch: **Crosse** [ˈkrɔsə; aus frz. *crosse* = Bischofsstab, Krummstab] *w*; -, -n: erweiterte Einmündungsstelle der † *Vena saphena magna* in die † *Vena femoralis*

Krosslektomie [† *Krosse* u. † *Ektomie*] *w*; -, ...jen: operative Durchtrennung der Seitenäste der † *Vena saphena magna*

Krozidismus [zu gr. *κροκίδος* (in falscher Lesart auch: *κροκίς*) = Flocke, latinisiert: **Crocidismus** *m*; -: = *Floccilegium*

Krukenberg-Arm [nach dem dt. Chirurgen Hermann Krukenberg, 1863–1935]: bei der Amputation in einen radialen u. einen ulnaren Anteil gespaltenen Unterarmstumpf, der aktive Greifbewegungen ermöglicht

Krukenberg-Tumor [nach dem dt. Pathologen Friedrich Krukenberg, 1871–1946]: doppelseitiger Eierstocktumor

Krummdarm vgl. *Ileum*

Krupp, **Krupp-Syndrom** [von gleichbed. engl. *croup*; eigtl. = heiseres Sprechen oder Schreien] *m*; -s: Kehlkopfsyndrom mit entzündlicher Schwellung der Kehlkopfschleimhaut, heiserem und tonlosem Husten, membranösen Ausschwitzungen und Einengung des Kehlkopflumens (bei Diphtherie). **kruppös**, in fachspr. Fügungen: **crouppösus**, ...**osa**, ...**osum** [kru...]: den Krupp betreffend, auf Krupp beruhend; z. B. in der Fügung † *Pneumonia crouposa*

krural, in fachspr. Fügungen: **cruralis**, ...**le** [zu lat. *crus*, Gen.: *cruris* = Unterschenkel; Bein]: zu einem anatom. Schenkel gehörend; zum Unterschenkel gehörend; z. B. in der Fügung † *Ansa cruralis*

Krurotomie [† *Crus* und † ...*tomie*] *w*; -, ...jen: operative Durchtrennung eines oder beider Schenkel des Steigbügels im Ohr

Kruste [altes Lehnw. aus lat. *crusta*, Gen.: *crustae* = Rinde, Borke] *w*; -, -n, in fachspr. Fügungen: **Crusta**, *Pl.*: ...**stae**: **1**) Borke, Schorf, sekundäre Hauteffloreszenz (entsteht durch Eintrocknen körpereigener und körperfremder Stoffe wie Eiter, Exsudat, Blut usw.). **2**) harte Schicht, Deckschicht eines Organs (Anat.). **Crusta inflammatoria** = *Crusta phlogistica*. **Crusta lactea**: »Milchschorf«, krustiges Gesichtsekzem bei Säuglingen, die ausschließlich mit Milch ernährt werden. **Crusta lamellosa**: »Schuppenkruste«, scheibenförmige Kruste (Mischung zwischen Schuppe und Kruste, sekundäre Hauteffloreszenz). **Crusta peltrosa**: seltene Bezeichnung für † *Zement*. **Crusta phlogistica**: entzündliche Kruste, krankhafte Blutgerinnung, bei der sich der weiße Anteil des Blutgerinnsels als »Speckhaut« abscheidet

krustös, in fachspr. Fügungen: **crustosus**, ...**osa**, ...**osum** [zu † *Kruste*]: verschorft, borkig (von verletztem Gewebe, bes. Haut)

Kryästhesie [zu gr. *κρύος* = Kälte, Frost u. *αἴσθησις* = Sinneswahrnehmung] *w*; -, ...jen: Kälteüberempfindlichkeit der Haut (Vorkommen bei † *Tabes dorsalis*)

kryo|..., Kry|o|...

(zu gr. *κρύος* »Eiskälte, Frost, Schauer«)
 Wortbildungselement mit der Bedeutung
 »Kälte, Frost«:
 – Kryochirurgie
 – kryophil
 – Kryoskopie

Kryoglobulin [† *kryo*... u. † *Agglutinin*] *s*; -s, -e: bei Kälteeinwirkung ausfallendes † *Agglutinin*

Kryochirurgie [† *kryo*... u. † *Chirurgie*] *w*; -: Anwendung der Kältetechnik bei Operationen. **kryochirurgisch**: mithilfe bzw. den Mitteln der Kryochirurgie

Kryoglobulin [† *kryo*... u. † *Globulin*] *s*; -s, -e: Serumproteine, die bei Kälte ausfallen, die Folge ist u. a. eine Störung der Mikrozirkulation

Kryoglobulinämie [† *Kryoglobulin* und † ...*ämie*] *w*; -, ...jen: Auftreten und Vermehrung von Kryoglobulin im Blut (Vorkommen u. a. bei † *Plasmozytom*)

Kryokauter [† *kryo*... u. † *Kauter*] *m*; -s, -: chirurgisches Instrument zur Kaltverschörfung (mithilfe von Kohlenäureschnee u. Aceton) insbesondere von Warzen und gutartigen Neubildungen der Haut

Kryo|kon|servie|lung [†kryo...] *w*; -, -en: Einfrierung und Lagerung von Teilen des Organismus (z. B. Haut, Sperma)

Kryo|pal|thie [†kryo... u. †...pathie] *w*; -, ...-en, in fachspr. Fügungen: **Cryo|pal|thia**¹, *Pl.*: ...iae: durch Kryoglobuline ausgelöste Erkrankung

Kryopexie [†kryo... u. gr. πηγνύναι = festmachen, befestigen] *w*; -, ...-en: operative Wiederanheftung der abgelösten Augennetzhaut mittels einer Kälte-sonde

kryo|phil [†kryo... u. gr. φίλος = lieb; Freund]: Kälte liebend (von Mikroorganismen gesagt)

Kryoskop [†kryo... u. †...skop] *s*; -s, -e: Gerät zur Bestimmung der Gefrierpunktserniedrigung in Flüssigkeiten (z. B. im Serum oder in defibriniertem Blut). **Kryo|skopie** [†kryo... u. †...skopie] *w*; -, ...-en: Bestimmung der Gefrierpunktserniedrigung in Flüssigkeiten

Kryo|therapie [†kryo... u. †Therapie] *w*; -, ...-en: therapeutische Anwendung von Kälte, meist lokal begrenzt

Krypten, in fachspr. Fügungen: **Cryptae** [zu gr. κρυπτός = versteckt, verborgen] *Pl.*: Einbuchtungen, Zerklüftungen (physiologisch, z. B. in Form von Schleimhauteinsenkungen, od. krankhaft, z. B. an chronisch-entzündlich veränderten Gaumenmandeln). **Cryptae tonsillares palatini** *Pl.*: von der Oberfläche in die Gaumenmandeln eingesenkte Epitheltaschen. **Cryptae tonsillares pharyngealis** *Pl.*: Epitheltaschen als Fortsetzung der kleinen Einbuchtungen an der Oberfläche der Gaumenmandeln

Kryptitis [zu †Krypten] *w*; -, ...-itiden, in fachspr. Fügungen: **Cryptitis**, *Pl.*: ...itides: Entzündung von Krypten

krypto..., Krypto...

vor Vokalen meist **krypt...**, **Krypt...**

(zu gr. κρυπτός »verborgen, heimlich, geheim«) Wortbildungselement mit der Bedeutung »geheim, verborgen«:

- kryptogen
- Kryptorchismus

krypto|gen u. **krypto|genetisch** [zu gr. κρυπτός = versteckt, verborgen u. gr. γένεσις = Ursprung, Entstehung]: von unbekanntem, verborgenem Ursprung (bezogen auf die Ursache, den Ausgangspunkt einer Krankheit bzw. den Sitz oder Herd eines krankhaften Geschehens)

Krypto|kok|kose [zu †Cryptococcus] *w*; -, -n, in fachspr. Fügungen: **Cryptococcosis**, *Pl.*: ...oses: schwere, durch †Cryptococcus neoformans verursachte Pilzkrankung (eine Mykose, die u. a. die Hirnhäute befällt)

Krypton [auch: ...o:n; zu gr. κρυπτός = versteckt, verborgen]: zu den Edelgasen gehörender chem. Grundstoff; Zeichen: Kr

Kryophilthalmus [gr. κρυπτός = versteckt, ver-

borgen u. gr. ὀφθαλμός = Auge] *m*; -, ...mi: angeborene Entwicklungsstörung des Auges mit Fehlen der Lidspalte (bei angelegtem, gelegentlich sogar über Lichtwahrnehmungen verfügenden, von Haut überdeckten †Bulbus)

Kryptor|chismus [zu gr. κρυπτός = versteckt, verborgen u. †Orchis] *m*; -, ...men: krankhaftes Zurückbleiben der Hoden in der Bauchhöhle (»Bauchhoden«) oder im Leistenkanal (»Leistenhoden«), eine angeborene Fehlbildung infolge Ausbleibens der normalen Verlagerung des Hodens in den Hodensack

Krypto|skop [gr. κρυπτός = versteckt, verborgen u. †...skop] *s*; -s, -e: tragbares Röntgengerät zur Durchleuchtung des Patienten außerhalb des Röntgenraumes, z. B. im Krankenzimmer oder im Operationssaal

Krypto|sporidio|se [zu †Kryptosporidium] *w*; -, -n, in fachspr. Fügungen: **Cryptosporidiosis**, *Pl.*: ...ioses: Erkrankung (nicht beeinflussbare Durchfälle) durch Erreger der Gattung Kryptosporidium

Krypto|sporidio|um [zu gr. κρυπτός = versteckt, verborgen u. †Spore] *s*; -s, (Arten:) ...dien [...dian], biol. fachspr.: **Cryptosporidium** *s*; -s, ...dia: zu den †Kokzidien gehörendes †Protozoon

Krysto|llo|konus [gr. κρύσταλλος = Eis; Edelstein; Glas u. gr. κώνος = Kegel] *m*; -: angeborene Krümmungsanomalie der vorderen und hinteren Augensinnenfläche (führt zu Brechungsmyopie)

KS: Abk. für †Ketosteroid

kubital, in fachspr. Fügungen: **cubitalis**, ...Je [zu †Cubitus]: zum Ellbogen gehörend

Kubital|drüsen: Lymphknoten oberhalb des †Epicondylus medialis humeri

kubo|id, in fachspr. Fügungen: **cubo|ides**, auch: **cubo|idelus**, ...ea, ...elum [lat. cubus = Würfel u. †...id]: würfelförmig, würfelförmig; z. B. in der Fügung †Os cuboideum. **Kubo|id** *s*; -[e]s, -e: Kurzbez. für †Os cuboideum

Kugel|bakterie vgl. Kokke

Kugelgelenk vgl. Diarthrose

Kugelzelle vgl. Sphärozyt

Kuhnt-Bindehautdeckung [nach dem dt. Ophthalmologen Hermann Kuhnt, 1850–1925]: operative Abdeckung von Defekten an der Augenhornhaut oder Augensclera durch Lappchen der Augenbindehaut

Kuldo|skopie [Kurzbildung aus frz. cul de sac = Sackgasse u. †...skopie] *w*; -, ...-en: direkte Untersuchung des Douglas-Raumes mithilfe eines durch das hintere Scheidengewölbe eingeführten †Endoskops

Kulikose [zu †Culex] *w*; -, -n, in fachspr. Fügungen: **Culicosis**, *Pl.*: ...oses: Hautaffektion durch Insektenstich (bes. durch den Stich des Weibchens der Stechmücke)

Kulissenschnitt: operative Eröffnung der Bauchhöhle in der Form, dass die durchtrennte Bauchmuskulatur kulissenartig zur Seite gezogen wird

kultivie|ren [zu lat. colere, cultum = bebauen, pflie-

gen]; Mikroorganismen oder Gewebszellen auf geeigneten Nährböden anzüchten

Kultur *w*; -, -en: **a**) nur Sg.: die Anzucht von Mikroorganismen oder Gewebszellen auf geeigneten Nährböden; **b**) auf geeigneten Nährböden gezüchtete Mikroorganismen oder Gewebszellen

Kumarin vgl. Cumarin

Kümmel-Verneuil-Erkrankung [...ver'nø:j...; nach dem dt. Chirurgen Hermann Kümmel, 1852–1937, u. dem frz. Chirurgen A. A. Verneuil, 1823–1895]: Dauerbruch von Brust- od. Lendenwirbelkörpern nach geringfügiger Gewalteinwirkung

Kumulation [zu lat. *cumulare* = aufhäufen] *w*; -, -en: zunehmende (unter Umständen vergiftende) Wirkung eines Arzneimittels bei fortgesetzter Verabreichung kleinerer Dosierungen. **kumulativ** [...ti:f]; in der Wirkung zunehmend (bes. von Arzneimitteln)

kumulieren: die Wirkung (von Medikamenten) anhäufen

kuneiform, in fachspr. Fügungen: *cuneiformis*, ...*me* [...e-i...; zu lat. *cuneus* = Keil u. lat. *forma* = Form, Gestalt]: keilförmig, zugespitzt; z. B. in der Fügung †Os cuneiforme

Kuneohysterektomie [lat. *cuneus* = Keil u. †Hysterektomie] *w*; -, ...jen: operatives Herausschneiden eines keilförmigen Stückes aus dem Gebärmutterkörper (bei Gebärmuttervorwölbung)

Kunus vgl. Cunnus

künstliche Niere vgl. extrakorporale Dialyse

künstlicher After vgl. Anus praeternaturalis

kunsttherapeutisch: die Kunsttherapie betreffend, auf Kunsttherapie beruhend

Kunsttherapie: medizinisch-psychosoziale Betreuung chronisch Kranker; Bewältigen des Leidens durch kreatives künstlerisches Gestalten mit Farbe, Holz und anderen Materialien

Küntscher-Nagelung [nach dem dt. Chirurgen Gerhard Küntscher, 1900–1972]: Form der operativen Knochenbruchbehandlung (vor allem bei Röhrenknochenbrüchen), bei der ein Metallnagel in die Markhöhle des gebrochenen Knochens eingeführt wird

Kupfer [frühes Lehnwort aus gleichbed. lat. *cuprum*] *s*; -s, in der internationalen Nomenklatur auch: *Cuprum* *s*; -s: metallisches chem. Element; Zeichen: Cu

Kupferfinne vgl. Rosazea

Kupffer-Sternzellen [nach dem dt. Anatomen K. W. von Kupffer, 1829–1902]: sternförmig verzweigte Endothelzellen der Leberkapillaren, deren Ausläufer untereinander in Verbindung treten (die Sternzellen sind amöboid beweglich, sie können phagozytieren und speichern)

kupieren [aus frz. *couper* = schneiden, abschneiden]: verkürzen, eine Krankheit im Anfangsstadium unterdrücken, sie zum Stillstand bringen, sie an ihrem normalen Ablauf hindern

Kur [aus lat. *cura* = Sorge, Fürsorge; Pflege] *w*; -,

-en: unter ärztlicher Aufsicht u. Betreuung durchgeführtes Heilverfahren, Heilbehandlung

kurabel, in fachspr. Fügungen: *curabilis*, ...*le* [aus gleichbed. lat. *curabilis*]: heilbar (von Krankheiten gesagt)

Kurand [zu lat. *curare* = Sorge tragen; pflegen; heilen] *m*; -en, -en: Pflegeing; auch: der einem Arzt zur Behandlung anvertraute Patient

Kurare, fachspr. meist: **Curare** [aus einer südamer. Indianersprache] *s*; -[s]: südamer. Pfeilgift (wässriger Extrakt verschiedener Strychnosarten), das in der Medizin zur Herabsetzung des Muskeltonus bei chirurgischen Eingriffen verwendet wird (lähmt die motorischen Nerven)

kurativ [...ti:f; zu lat. *curare*, *curatum* = Sorge tragen; pflegen; heilen]: heilend; z. B. in der Fügung: **kurative Behandlung**: ärztliche Maßnahme, die zur Heilung der festgestellten Beschwerden führt

Kürettage [...a:ʒø; zu †Kürette] *w*; -, -n: Ausschabung bzw. Auskratzung der Gebärmutterhöhle zu therapeutischen oder diagnostischen Zwecken (z. B. zur histologischen Untersuchung der entnommenen Schleimhautpartikel). **Kürette** [aus gleichbed. frz. *urette*] *w*; -, -n: Kratzer, Schaber, Instrument zur Ausschabung der Gebärmutter. **kürettieren**: ausschaben, auskratzen, eine Kürettage ausführen

Kürschnernaht: fortlaufende Naht, bei der der Faden nicht unterbrochen bzw. abgeschnitten wird (man unterscheidet zwischen einfacher fortlaufender Naht, Tabaksbeutelnaht, Matratzen- oder Zickzacknaht und Einstülpungnaht)

Kuru [papuanisch *kuru* = zittern] *m* od. *s*; -s: erstmals bei Eingeborenen Papua-Neuguineas beobachtete, durch ein Virus hervorgerufene, tödlich verlaufende Erkrankung des Zentralnervensystems, charakterisiert durch Schüttelbewegungen des ganzen Körpers

Kurvatur [aus lat. *curvatura*, Gen.: *curvaturae* = Krümmung, Wölbung] *w*; -, -en, in der anat. Nomenklatur: **Curvatura**, Pl.: ...*rae*: Krümmung, gekrümmter Teil eines Organs (Anat.). **Curvatura major gastricae**: große Magenkrümmung, der nach links und unten gerichtete konvexe Magenrand. **Curvatura minor gastricae**: kleine Magenkrümmung, der nach rechts und oben gerichtete konkave Magenrand

Kurzdarmsyndrom: Krankheitsbild nach der Resektion längerer Abschnitte des Dünndarms

Kurzrok-Miller-Test [nach den amerik. Ärzten Raphael Kurzrok, 1895–1961, u. Th. G. Miller, 1886–1981]: Methode zur Untersuchung der weiblichen Sterilität: 1 Tropfen Zervixschleim der Frau wird mit 1 Tropfen Sperma eines erwiesenermaßen fruchtbaren Mannes zusammengebracht; erfolgt kein Eindringen der Spermien in den Zervixschleim, so liegt ursächlich eine Störung seitens des Zervixschleimes vor

kurzsichtig vgl. myop. **Kurzsichtigkeit** vgl. Myopie

Kurzwellen: elektromagnetische Wellen von rund 30 bis 100 m Wellenlänge, die therapeutisch zur Bestrahlung angewandt werden

Kurzzeitgedächtnis: Fähigkeit, sich einen Sachverhalt während eines Zeitraums von etwa zehn Sekunden Länge zu merken

Kußmaul-Atmung [nach dem dt. Arzt Adolf Kußmaul, 1822–1902]: »große Atmung«, gekennzeichnet durch wenig gesteigerte Atemfrequenz bei stark vergrößertem Atemzugvolumen (Vorkommen im diabetischen und urämischen Koma, ferner beim Aufenthalt in großen Höhen u. während des Schlafs)

kutan, in fachspr. Fügungen: **cutanelus**, ...**nea**, ...**nelum** [zu lat. *cutis* = Haut]: zur Haut gehörend, die Haut betreffend; z. B. in der Fügung † *Nervi cutanei*

Kutanrelaktion, auch: **Kutisrelaktion**: Rötung der Haut (meist mit Quaddelbildung) als Reaktion auf einen künstlichen Reiz (Einreibung od. Einspritzung zu diagnostischen Zwecken, insbes. zur Feststellung einer Tuberkulose)

Kutikula [aus lat. *cuticula*, Verkleinerungsbildung zu lat. *cutis* = Haut] *w*; -, ...lä, in der Nomenklatur der Anatomie: **Cuticula**, *Pl.*: ...läe: Häutchen (Anat.). **Cuticula dentis** [† *Dens*]: Schmelzoberhäutchen, dünnes, homogenes, verkalktes Häutchen an der Oberfläche des unversehrten Zahnschmelzes. **Cuticula pili** [† *Pilus*]: Haaroberhäutchen, dünne, vollständig verhornte, kernlose, durchsichtige Lage von Zellplättchen

Kutis, in der Nomenklatur der Anatomie: **Cutis** [aus lat. *cutis* = Haut] *w*; -: die äußere Haut des menschlichen Körpers; im engeren Sinne auch Bezeichnung für die Lederhaut. **Cutis anserina** [lat. *anserinus* = zu den Gänsen gehörend]: »Gänsehaut«, Hervortretung der Haarbälge infolge Kontraktion der glatten Haarmuskulatur, die dabei das Haar aufrichtet. **Cutis callosa**: »Schwielenhaut«, Hautveränderung mit umschriebener, flächenhafter Hyperkeratose (z. B. als Berufsschwiele an den Händen von Erdarbeitern, Melkern, Schmieden u. a.). **Cutis elastica** = *Cutis laxa*. **Cutis hyperelastica** = *Cutis laxa*. **Cutis laxa**: »Gummihaut«, schlaffe, dehnbare Haut, die sich in großen Falten abheben lässt und wieder zurückschnellt (bei allgemeiner Bindegewebsschwäche). **Cutis marmorata**: bei Kälte auftretende bläuliche, marmorierte Flecken auf der Haut. **Cutis pendulans**: 1) extrem schlaffe Haut. 2) Haut mit gestielten Hauttumoren. **Cutis rhomboidalis**: Haut mit betont rautenförmiger Felderung (Vorkommen im Nacken, vor allem bei Männern). **Cutis tensa chronica** = Sklerodermie. **Cutis testacea**: stark schuppige seborrhoische Haut (bei † *Ichthyose*). **Cutis unctuosa**: seborrhoische Haut, Haut mit übermäßig starker Talgdrüsenabsonderung. **Cutis vagantium** [zu lat. *vagari* = umherschweifen]: schmutzig braun verfärbte Haut (z. B. bei Verwahrlosten). **Cutis verticis gyrata** [† *Vertex*]: Furchen- und Faltenbildung

der Haut, wobei die Oberfläche der Haut an die Windungen des Gehirns erinnert (bes. am Hinterkopf bei Männern)

Kutisreaktion vgl. *Kutanreaktion*

Küvette [aus frz. *cuvette* = Napf, Schale] *w*; -, -n: [genormtes] Glasgefäß mit plan geschliffenen Wänden für chemische u. optische Untersuchungen

Kwaschiorkor [afrik.] *m*; -[s]: Ernährungsstörung, die bes. in den tropischen und subtropischen Gebieten bei Säuglingen und Kleinkindern auftritt, die proteinarm und kohlenhydratreich ernährt werden: u. a. mit Wachstumsstörung, Anämie, Ödemen

Kyem [aus gr. *κῆμα* = das Empfangene, die Frucht im Mutterleib] *s*; -, -e: Bezeichnung für die befruchtete Eizelle im Gesamtverlauf ihrer Entwicklungsstadien

Kyematogenese [† *Kyem* u. gr. *γένεσις* = Entstehung] *w*; -, -n: zusammenfassende Bezeichnung für † *Blastogenese*, † *Embryogenese* und † *Fetogenese*

Kyematopathie [† *Kyem* und † ...*pathie*] *w*; -, ...jen: = *Embryopathie*

Kymograf [gr. *κῦμα* = Welle, Woge u. † ...*graf*] *m*; -en, -en: Apparat zur Durchführung der Kymografie. **Kymografie** [† ...*grafie*] *w*; -, ...jen: röntgenografische Darstellung von Bewegungsabläufen in einem Organ (z. B. im Herz) in grafischen Kurven bzw. Darstellung einzelner Phasen durch Mehrfachbelichtung mithilfe eines verschiebbaren, streifenweise strahlenundurchlässigen Rasters. **Kymogramm** [† ...*gramm*] *s*; -, -s, -e: bei der Kymografie gewonnenes Röntgenbild

Kymoiskop [gr. *κῦμα* = Welle, Woge u. † ...*skop*] *s*; -, -e: optisches Instrument zur Sichtbarmachung wellenförmig fortschreitender Organbewegungen

Kynikloardie [zu gr. *κύνικλος* = Kaninchen und † *Kardia*] *w*; -: Spechtschlagrhythmus (eigtl. »Kaninchenherz«), scheinbares Verschwinden des zweiten Herztones bei sehr lautem ersten Herzton

Kynophilie [zu gr. *κῶν*, Gen.: *κυνός* = Hund u. gr. *φιλεῖν* = lieben] *w*; -: krankhaft gesteigerte Liebe zu Hunden

Kynorexie [zu gr. *κῶν*, Gen.: *κυνός* = Hund u. gr. *ὄρεξις* = das Streben; das Verlangen; der Appetit] *w*; -: Heißhunger

Kyphose [zu gr. *κυφός* = gebückt, gekrümmt] *w*; -, -n, in fachspr. Fügungen: **Kyphosis**, *Pl.*: ...*oses*: Buckel, flachbogige, konvexe Dauerverbiegung eines Wirbelsäulenabschnittes nach hinten

Kyphoskoliose [zu gr. *κυφός* = gebückt, gekrümmt u. gr. *σκολιός* = krumm, gewunden] *w*; -, -n: Verkrümmung der Wirbelsäule nach hinten u. nach der Seite

kyphotisch [zu † *Kyphose*]: buckelig, im Sinne einer Kyphose verkrümmt (von der Wirbelsäule); an Kyphose leidend

Kystom vgl. *Zystadenom*



L: Abk. für †lävogry

L: **1)** abkürzende Bezeichnung für die fünf Lendenwirbel (L 1, L 2 usw.). **2)** abkürzende Bezeichnung für die Rückenmarkssegmente der Lendenwirbelsäule (L₁, L₂ usw.). **3)** Abk. für †Lues. **4)** Kennbuchstabe, der den Namen derjenigen Kohlenhydrate vorangestellt wird, die sich nicht zu der (willkürlich gewählten) Bezugssubstanz Glycerinaldehyd abbauen lassen (z. B. L-Galaktose)

La: chem. Zeichen für †Lanthan

labial, in fachspr. Fügungen: **labi**allis, ...le [zu †Labium]: zu den Lippen gehörend, sie betreffend, lippenwärts; z. B. in der Fügung †Glandulae labiales **labij** [zu lat. *labi* = gleiten, abgleiten, straucheln]: unbeständig, schwankend; leicht aus dem Gleichgewicht kommend (im Gegensatz zu †stabil). **Labilität** *w*; -: Unbeständigkeit (z. B. von Affekten)

labiodental, in fachspr. Fügungen: **labiodentalis**, ...le [zu †Labium u. †Dens]: zu den Lippen und den Zähnen gehörend

Labium [aus lat. *labium*, Gen.: *labii* = Lefze, Lippe] *s*; -s, ...bia (eindeutschend: ...bien [...iən]): **1)** Lippe, Randleiste, lippenförmiger Rand (z. B. eines Hohlorgans; Anat.). **2)** übliche Kurzbez. für †Labium majus pudendi (bzw. Labium minus pudendi). **Labium anterius ostii uteri**: vordere Lippe des Muttermundes. **Labium externum cristae iliaca**: äußere Randleiste der †Crista iliaca. **Labium inferius**: Unterlippe des Mundes (durch das †Frenulum labii inferioris mit dem Zahnfleisch verbunden). **Labium inferius (valvulae coli)**: unterer lippenförmiger Rand der †Valva ileocaecalis. **Labium internum cristae iliaca**: innere Randleiste der †Crista iliaca. **Labium laterale**: äußere Knochenleiste am Körper des Oberschenkelknochens (Ansatzstelle der Oberschenkelmuskulatur). **Labium limbi tympanicum laminae spiralis ossei**: untere, lippenförmige Begrenzung des †Sulcus spiralis (setzt sich in der †Lamina spiralis ossea fort). **Labium limbi vestibulare laminae spiralis ossei**: obere, lippenförmige Begrenzung des †Sulcus spiralis (springt frei in den †Ductus cochlearis vor). **Labium majus pudendi**: »große Schamlippe«, Hautfalte mit Fettgewebe am Eingang der Scheide (Teil des äußeren Genitales der Frau). **Labium mediale**: mittlere Knochenleiste am Schaft des Oberschenkelknochens (Ansatzstelle der Oberschenkelmuskulatur). **Labium minus pudendi**: »kleine Schamlippe«, Hautfalte, die die seitliche Begrenzung des Scheidenvorhofs bildet (Teil des äußeren Genitales der Frau). **Labia oris** [†²Os] *Pl.*: die Lippen des Mundes, Sammelbezeichnung für

†Labium superius u. †Labium inferius. **Labium posterius ostii uteri**: hintere Lippe des weiblichen Muttermundes. **Labium superius**: »Oberlippe« (durch das †Frenulum labii superioris mit dem Zahnfleisch verbunden)

Labor [aus lat. *labor*, Gen.: *laboris* = Anstrengung, Mühe, Arbeit] *m*; -s, Labores; in den Fügungen: **Labores parturientium** [†parturienti] *Pl.*: »Geburtswehen«, schmerzhafte Kontraktionen der Gebärmutter, durch die die Frucht und die Nachgeburt ausgetrieben werden. **Labores praelparantes** *Pl.*: »vorbereitende Wehen«, Eröffnungswehen, Kontraktionen der Gebärmutter während der Eröffnungsperiode. **Labores praelagientes** *Pl.*: Braxton-Hicks-Kontraktion, Vorwehen, leichte Kontraktionen der Gebärmutter zu Beginn der normalen Geburt

Labor *s*; -s, -s (auch: -e): Kurzw. für: Laboratorium.

Laborarzt: Arzt, der Laboruntersuchungen (z. B. mikrobiologische, biologische, chemische) für Diagnostik und Therapieverlauf u. a. für die innere Medizin u. Allgemeinmedizin durchführt

Laboratorium [zu lat. *labor* = Anstrengung, Mühe, Arbeit] *s*; -s, ...rien [...iən]: Arbeits- u. Forschungsraum für biolog., physikal., chem., medizin. od. techn. Versuche od. Arbeiten

Lalbrum [aus lat. *lalbrum*, Gen.: *lalabri* = Lefze, Lippe] *s*; -s, Lalbra (eindeutschend: Labren): lippenförmiges Gebilde, lippenförmiger Faserrand, z. B. einer Gelenkpfanne (Anat.). **Lalbrum acetabuli**: faserförmiger Ring zur Erweiterung und Vertiefung der Hüftgelenkpfanne. **Lalbrum glenoidale scapulae**: fibröser Ring zur Vergrößerung der Schultergelenkpfanne

Labyrinth [von gr. *λαβύρινθος* = vielfach verschlungener Irrgang] *s*; -[e]s, -e, in fachspr. Fügungen: **Labyrinthus** *m*; -, ...thi: Innenohr, das eigentliche Sinnesorgan des Ohres (besteht aus dem knöchernen und häutigen Labyrinth mit Vorhof, Bogengängen und Schnecke; Anat.). **Labyrinth cochlearis**: Bez. für den Inhalt der knöchernen Schnecke. **Labyrinth ethmoidalis**: Labyrinth des Siebbeins, eine blasige, knöchernen Masse, die die Siebbeinzellen enthält. **Labyrinth membranaceus**: »häutiges Labyrinth«, bestehend aus †Vestibulum, Bogengängen und Schnecke (Teil des Innenohres). **Labyrinth osseus**: »knöchernes Labyrinth« (umschließt das häutige Labyrinth und besteht ebenfalls aus †Vestibulum, Bogengängen und Schnecke)

labyrinthär: vom Innenohr ausgehend

Labyrinthitis *w*; -, ...thitiden (in fachspr. Fügungen: ...thitides): Entzündung des †Labyrinths (im Verlauf einer †Otitis oder bei bestimmten Infektionskrankheiten)

Labyrinthreflex [zu †Labyrinth u. †Reflex]: **1)** tonischer Lagereflex von Augen-, Hals- u. Skelettmuskulatur je nach Stellung des Kopfes im Raum. **2)** Bewegungsreflex je nach Bewegung des Kopfes

Lac [aus gleichbed. lat. *lac*, Gen.: *lactis*] *s*; -[s]: Milch

lacer, ...**ra**, ...**rum** [aus lat. *lacer* = zerfetzt, zerrissen]; zerrissen; z. B. in der Fügung † Foramen lacerrum

Laceratio vgl. Lazeration

Lacertus [aus lat. *lacertus*, Gen.: *lacerti* = Muskel] *m*; -, ...*ti*: Muskelzug, Faserzug (Anat.). **Lacertus fibrosus** = Aponeurosis musculi bicipitis brachii. **Lacertus musculi recti lateralis bulbi**: sehniger Faserzug am † Musculus rectus lateralis des Augapfels

Lachgas: farbloses, geruchloses und ungiftiges Gas, das in der Zahnmedizin und Geburtshilfe im Gemisch mit Sauerstoff bzw. Halothan als Narkosemittel verwendet wird, rückläufiger Gebrauch

Lachkrampf vgl. Gelasma

Lachman-Test: Test auf † Schubladensymptom bei Verdacht auf Kreuzbandruptur

Lachschlag vgl. Geloplegie

Lacinia [aus lat. *lacinia*, Gen.: *lacinae* = Fetzen, Zipfel] *w*; -, ...*iae*: seltene Bez. für: Zipfel, Fimbrie, Franse (z. B. die Fimbrien am Eierstock; Anat.). **laciniatus**, ...*ta*, ...*tum*: zerrissen, aufgezipfelt

Lacklippen *Pl.*: hochrot glänzende Lippen v. a. bei Leberzirrhose oder bei Kawasaki-Krankheit

Lacrima [aus gleichbed. lat. *lacrima*] *w*; -, ...*mae*: »Träne«, wässriges Sekret der im äußeren, oberen Teil der Augenhöhle gelegenen Tränenrüse. **lacrimalis**, ...*le*: auf die Tränen und Tränenorgane bezüglich, zu ihnen gehörend; z. B. in der Fügung † Glandula lacrimalis

Lakrimar|rhō auch: **Lakrimar|rhōe** [...*rō*: zu † Lacrima] *w*; -, ...*rhōen*: starke Tränenabsonderung

La-Crosse-Virus: Enzephalitis verursachendes Virus

lactans [zu lat. *lactare* = Milch geben, säugen]: stillend, Milch erzeugend (von den Milchdrüsen der Frau)

Lactase vgl. Galaktosidase

Lactat [zu lat. *lac*, Gen.: *lactis* = Milch] *s*; -[e]*s*, -*e*: Salz der Milchsäure (Chem.)

Lactatio vgl. Laktation

lacteus, ...*tea*, ...*telum* [aus lat. *lacteus* = aus Milch, milchig]: milchig, milchweiß; z. B. in der Fügung † Crusta lactea

lactifer, ...*ifera*, ...*iferum* [aus lat. *lactifer* = Milch tragend]: Milch führend; z. B. in der Fügung † Ductus lactiferi (Anat.)

Lactobacillus acidophilus [† Lac u. † Bazillus; † acidophilus] *m*; - -: Milchsäurebakterie, grampositive, unbewegliche Bakterie, die Kohlenhydrate in Milchsäure spaltet (Vorkommen z. B. in der Mund-, Magen- u. Scheidenflora u. im Säuglingsstuhl)

Lactobacillus [zu † Lac u. † Bazillus], *m*; -, ...*llen*, in fachspr. Fügungen: **Lactobacillus** *m*; -, ...*lli*: Gattung von Stäbchenbakterien, die aus Glucose Milchsäure produzieren u. zu den Milchsäurebakterien gehören

Lactoflavin vgl. Laktoflavin

Lactose vgl. Laktose

Lacuna vgl. Lakune. **lacunaris** vgl. lakunär.

Lacus lacrimalis [lat. *lacus* = See] *m*; - -: »Tränensee«, rundlicher, nasaler Teil der Lidspalte als Aufangenteil für die Tränenflüssigkeit (Anat.)

Laennec-Zirrhose [la'e'næk...; nach dem frz. Arzt R. T. Laennec, 1781–1826]: Form der Leberzirrhose mit Verkleinerung und Verhärtung der Leber sowie höckeriger, granulierter Beschaffenheit der Leberoberfläche (die Leber selbst ist bindegewebig durchwachsen)

Laesio vgl. Läsion

laevis, ...*ve*, genauer: **levis**, ...*ve* [aus gleichbed. lat. *levis* (Nebenform: *laevis*)]: »glatt«; z. B. in der Fügung † Atrophia laevis linguae

Lage|ain|omallie: jede Position der Frucht im Uterus, die von der regelrechten Lage abweicht

Lage|empfinden: Wahrnehmungsfähigkeit der Lage der Extremitäten und des Rumpfes im Raum ohne visuelle Kontrolle

Lage|nystagmus [zu † Nystagmus]: Augenpendeln in Abhängigkeit von der Kopf|lage »zum oben liegenden Ohr«

Lagerungs|nystagmus [zu † Nystagmus]: benigner paroxysmaler Lagerungsschwindel, Augenpendeln in Abhängigkeit von der Blickrichtung, »zum unten liegenden Ohr«

Lagerungs|schwindel: durch † Kanalothiasis verursachter Drehschwindel und Nystagmus

Lage|typ: durch die Stellung der Herzachse bedingter EKG-Typ

Lag|ophthalmus [gr. *λαγώς* = Hase u. gr. *ὀφθαλμός* = Auge] *m*; -, ...*mi*: »Hasenauge«, unvollständiger Lidschluss, Klaffen der Lidspalte, mit Austrocknung der Hornhaut einhergehend (Folge einer Lähmung des † Musculus orbicularis oculi mit Herabsinken des Unterlids)

Lähmung: **1)** vgl. Parese. **2)** vgl. Plegie

Lähmungsschielen vgl. Strabismus paralyticus

Laj|mer-Dreieck [nach dem österr. Anatomen Eduard Laimer, 1857–1934]: senkrecht verlaufende Muskelzüge am proximalen Teil des Ösophagus, die in der Mitte dreieckförmig auseinanderweichen und sich dann seitlich am Ringknorpel anheften

Laktacidämie [† Lac u. † Acidämie] *w*; -, ...*ien*: Auftreten von Milchsäure im Blut (z. B. bei Lebererkrankungen)

Laktacidose, auch: **Laktazidose** [Kunstbildung zu † Acidum lacticum] *w*; -, -*n*: aus einem Überschuss an Milchsäure im Blut resultierendes Krankheitsbild

Laktagogum [zu † Lac u. gr. *ἀγώγος* = führend] *s*; -*s*, ...*goga*: = Galaktagogum

Laktase *w*; -: Enzym, das in der Dünndarmmukosa † Disaccharide spaltet

Laktase|mangel: angeborener oder erworbener Enzymmangel der Dünndarmmukosa, führt zu Hyperosmose im Dünndarm und Gärung im Dickdarm; erworben durch z. B. Enteritis, Zöliakie, Kuhmilchallergie oder Darmoperationen

Laktat vgl. Lactat

Laktat|dehydrogenase: Enzym mit fünf organspezifisch verteilten Isoformen, veränderte Serumkonzentrationen der Isoformen lassen auf Organerkrankungen schließen; Abk.: LDH

Laktation [zu lat. *lactare, lactatum* = Milch geben, säugen] *w*; -, -en, in fachspr. Fügungen: **Lactatio**, *Pl.*: ...ig|nes: **1**) Absonderung von Milch aus den Brustdrüsen. **2**) Stillen, Ernährung des Säuglings an der Mutterbrust

Laktations|amenorrhö [zu ↑Laktation u. ↑Amenorrhö] *w*; -, ...rrhöen od. ...ogae: Ausbleiben der Menstruation während des Stillens

Laktationsatrophie vgl. Chiari-Frommel-Syndrom

Laktazidose vgl. Laktacidose

laktie|ren [aus lat. *lactare* = Milch geben, säugen]: **1**) Milch absondern (von den Brustdrüsen). **2**) stillen

Laktifugum [zu ↑Lac u. lat. *fugare* = vertreiben] *s*; -s, ...ga: Mittel, das die Milchproduktion der Brustdrüsen hemmt

Laktobakterien [↑Lac u. ↑Bakterie] *Pl.*: Gattung grampositiver, unbeweglicher Stäbchen, die aus Kohlenhydraten Milchsäure bilden

Laktoflavin, fachspr. meist: **Lactoflavin** [zu ↑Lac u. lat. *flavus* = gelb] *s*; -s: = Riboflavin

Lakto-Ovo-Vegetarismus [zu ↑Lac u. ↑ovo]: Form der vegetarischen Ernährungsweise, bei der neben pflanzlichen Lebensmitteln auch Milch- und Ei-Produkte verzehrt werden

Laktose, fachspr. meist: **Lactose** [zu ↑Lac] *w*; -: Milchzucker (gehört zur Gruppe der Disaccharide; besteht aus ↑Glucose und ↑Galaktose)

Laktose|intoleranz: ↑Disaccharidintoleranz

Laktosurie [↑Laktose u. ↑...urie] *w*; -, ...ien: Ausscheidung von Laktose im Urin (kommt z. B. vor bei Wöchnerinnen, manchmal auch während der Schwangerschaft sowie nach Aufnahme von Milchzucker)

laktotrop [zu ↑Lac und ↑...trop]: auf die Milchbildung einwirkend (z. B. von Hormonen gesagt)

laktovegetabil [zu ↑Lac u. lat. *vegetare* = in Bewegung setzen; beleben], in den Fügungen: **laktovegetabile Kost**, **laktovegetabile Diät:** aus Milch und Milchprodukten, Gemüse und Obst bestehende, einen Überschuss an basischen Stoffen enthaltende Schonkost

Laktovegetarier [zu ↑Lac u. ↑Vegetarier] *m*; -s, -: Person, die sich von pflanzlichen Lebensmitteln und Milch bzw. Milchprodukten ernährt, Fleisch, Fleischprodukte, Fisch und Eier ablehnt

Lakto-Vegetarismus [zu ↑Lac]: Form der vegetarischen Ernährungsweise, bei der neben pflanzlichen Lebensmitteln auch Milchprodukte verzehrt werden

lakunär, in fachspr. Fügungen: **lacunaris**, ...re [zu ↑Lakune]: höhlenartig, buchtig; z. B. in der Fügung ↑Angina lacunaris

Lakune [aus lat. *lacuna*, Gen.: *lacunae* = Vertiefung, Höhle, Bucht] *w*; -, -n, in fachspr. Fügungen: **Lacuna**, *Pl.*: ...nae: Bucht, Vertiefung, Krypte

(z. B. in der Oberfläche von Organen); Muskel- oder Gefäßlücke (Anat.). **Lacunae laterales** [↑Sinus] *Pl.*: Ausbuchtungen in den Blutleitern der harten Hirnhaut. **Lacuna musculorum retroinguinalis** [↑Muskel]: Muskellücke unter dem Leistenband als Durchtrittsstelle für den ↑Musculus iliopsoas und die Femoralnerven. **Lacuna vasorum retroinguinalis** [↑Vas]: Gefäßlücke unter dem Leistenband als Durchtrittsstelle für die Femoralgefäße

Lallen *s*; -s: **1**) vgl. Lallphase. **2**) psychotische oder dementielle Sprechstörung

Lallphase kindliche Entwicklungsphase im Spracherwerb, spielerisches Wiederholen von Lauten und Silben

Lalopathie [zu gr. *λαλεῖν* = schwatzen, sprechen u. ↑...pathie] *w*; -, ...ien: Bez. für jede Art von Sprachstörung

Lalophobia [zu gr. *λαλεῖν* = schwatzen, sprechen u. gr. *φόβος* = Furcht] *w*; -, ...ien: Sprechangst, Scheu vor dem Sprechen (bei Stotterern)

Lamarckismus [nach dem frz. Naturforscher J.-B. de Lamarck, 1744–1829] *m*; -: naturwissenschaftliche Lehre, die die Vererbbarkeit der (durch Anpassung an die Umwelt erworbenen) individuellen Veränderungen behauptet

Lambda [gr. *λ (λάμβδα)*] = elfter Buchstabe des gr. Alphabets] *s*; -s, -s: Schnittpunkt von Lambdanaht und Pfeilnaht am Schädel

Lambda|naht vgl. Sutura lambdoidea

Lambda-Wellen *Pl.*: steile Wellen im EEG, die bei sakkadischen Augenbewegungen mit offenen Augen auftreten

Lambdazismus [zum Namen des gr. Buchstabens *λ (λάμβδα)*] *m*; -, ...men: **1**) fehlerhafte Aussprache des R als L. **2**) falsche Aussprache des L-Lautes (bzw. Unvermögen den L-Laut auszusprechen)

lambdo|ides [gr. *λ (λάμβδα)* und ↑gr. *-ειδής* = gestaltet, ähnlich], auch: **lambdo|idelus**, ...dea, ...de|um: **1**) lambdaähnlich, von der Gestalt des gr. Buchstabens Lambda; z. B. in der Fügung ↑Sutura lambdoidea. **2**) zur Lambdanaht des Schädels gehörend (Anat.)

Lambert-Beer-Gesetz [nach dem Physiker Johann H. Lambert, 1728–1777, u. dem Ophthalmologen Georg Beer, 1736–1821]: Formel, die die Lichtdurchlässigkeit einer Lösung beschreibt; Faktoren sind die Licht-Absorptionsfähigkeit der gelösten Substanz u. ihrer Konzentration sowie die vom Licht durch die Lösung zurückgelegte Strecke

Lambert-Eaton-(Rooke)-Syndrom [nach dem amerik. Arzt Edward H. Lambert, 1915–2003, dem Neurologen Lee M. Eaton, 1905–1958, u. dem amerik. Arzt E. D. Rooke, 1912–2001]: vorzeitige Ermüdbarkeit der Muskulatur, pseudomyasthenisches Syndrom

Lambljiasis [zu ↑Lamblie] *w*; -, auch: **Lamblig|ise** *w*; -, in fachspr. Fügungen: **Lamblig|isis**: durch ↑Lamblia intestinalis hervorgerufene Entzündung der Gallenblase und der Gallenwege

Lamblie [...ia; nach dem tschech. Arzt Vilem

Lambl, 1824–1895), *w*; -, -n, in der zool. Nomenklatur: **Lamblia**, *Pl.*: ...iae (meist *Pl.*): übliche Kurzbezeichnung für: *Lamblia intestinalis*. **Lamblia intestinalis**: veralt. für 1 *Giardia lamblia*

Lamelle [aus lat. *lamella*, Gen.: *lamellae* = Blättchen; Plättchen; Verkleinerungsbildung zu ↑ *Lamina*] *w*; -, -n, in fachspr. Fügungen: **Lamella**, *Pl.*: ...llae: Plättchen (man unterscheidet zwischen Weichteil- und Knochenlamellen; Anat.). **lamellös** in fachspr. Fügungen: **lamellosus**, ...osa, ...osum: [zu ↑ *Lamelle*]: reich an Plättchen (z. B. von der Haut; Anat.)

Lamina [aus lat. *lamina*, Gen. *laminae* = Platte; Blatt] *w*; -, ...nae: Blatt, dünne Platte, Gewebsschicht (z. B. des Knochengewebes; Anat.). **Lamina affixa**: dünnes Blättchen nervenfreier Substanz, dorsale Oberfläche des ↑ *Thalamus*. **Lamina arcus vertebralis**: dorsaler, platt gedrückter Abschnitt des Wirbelbogens. **Lamina basalis**: 1) Grenzmembran der Kleinhirnrinde. 2) elastische Schicht der Aderhaut des Auges. **Lamina basilaris ductus cochlearis**: bindegewebige Membran, die sich vom freien Rand der ↑ *Lamina spiralis ossea* der Knochenachse in der Schnecke bis zur gegenüberliegenden Wand des Knochenkanals spannt. **Lamina choroidocapillaris**: dritte Schicht der Aderhaut des Auges, die ein dichtes Netz von Kapillargefäßen enthält. **Lamina cribrosa**: »Siebplatte«, der zum Hirnschädel gehörende Teil des Siebbeins. **Lamina episclearis**: Außenschicht der Lederhaut des Auges. **Lamina externa calvariae**: äußeres Blatt der Schädelkalotte. **Lamina fusca sclerae**: innerste, pigmenthaltige Schicht der Lederhaut des Auges. **Lamina horizontalis ossis palatini**: hinterer Abschnitt des harten Gaumens, Bodenplatte der beiden Nasenhöhlen. **Lamina interna calvariae**: inneres Blatt der Schädelkalotte. **Lamina lateralis processus pterygoideus ossis sphenoidalis**: äußeres Blatt des Gaumenflügels des Keilbeins. **Lamina limitans anterior corneae**: vordere Grenzschicht unter dem verhornten Plattenepithel der Hornhaut des Auges (besteht aus feinen, nichtelastischen Fasern). **Lamina limitans posterior corneae**: hintere Grenzschicht in der Hornhaut des Auges (strukturlose Grenzhaut). **Lamina medialis processu pterygoideus ossis sphenoidalis**: inneres Blatt des Gaumenflügels des Keilbeins. **Laminae medullares Pl.**: »Markblätter« (die vom Kleinhirn zur Großhirnrinde ziehen). **Lamina membranaea tubae auditivae**: bindegewebige Membran der Ohrtrumpete. **Lamina modiolli cochleae** [↑ *Modiolus*]: knöcherne Leiste der Schneckenachse im Innenohr (ragt frei in das ↑ *Lumen* des Schneckengangs vor). **Lamina muscularis mucosae**: Schicht aus mehreren Lagen glatter Muskulatur in der Schleimhaut der Verdauungsorgane. **Lamina orbitalis ossis ethmoidalis**: papierdünne knöcherne Platte des Siebbeins (bildet den größten Teil der lateralen Wand des Siebneinlabyrinths und gleichzeitig einen Teil der

medialen Begrenzung der Augenhöhlenwandung). **Lamina parietalis** [- ...ri-e...]: äußeres Blatt der ↑ *Tunica vaginalis testis*. **Lamina perpendicularis ossis**: mediane Platte des Siebbeins, oberer Teil der Nasenscheidewand. **Lamina septi pellucidi**: dünne, senkrechte Platte des ↑ *Septum pellucidum* im Bereich der Hirnseitenventrikel. **Lamina spiralis ossea**: Knochenleiste, die von der Schneckenachse des Innenohrlabyrinths frei in den Schneckenengang vorspringt. **Lamina spiralis secundaria**: Knochenplättchen an der äußeren Seite der ↑ *Lamina spiralis ossea*. **Lamina sulpralchoroidea**: lockere Bindegewebsschicht der Gefäßhaut des Auges (angrenzend an die Lederhaut des Auges). **Lamina tecti**: übergeordnetes Assoziationsgebiet im Mittelhirn (enthält ein optisches und akustisches Zentrum). **Lamina terminalis**: dünne Platte aus grauer Hirnsubstanz (liegt vor und über der Sehnervenkreuzung im Hypothalamus und bildet die vordere Wand des dritten Hirnventrikels). **Lamina tragi** [↑ *Tragus*]: knorpelige Längsplatte im ↑ *Tragus* der Ohrmuschel (beginnt im knorpeligen Teil des äußeren Gehörgangs). **Lamina vasculosa**: zweite Schicht der Aderhaut des Auges, die die Blutgefäße enthält. **Lamina visceralis**: viszerale Blatt der ↑ *Tunica vaginalis testis*

Laminar Airflow [ˈlæmɪnər ˈeəfləʊ; engl. = laminare Luftströmung] *m* od. *s*; -s, -s: mithilfe von Klimaanlage geschaffener gleichmäßiger, wirbelfreier und weitgehend keimfreier Luftstrom in Operationssälen, Intensivstationen u. a.

Laminaria [zu lat. *lamina* = Platte; Blatt] *w*; -: Blatttang (dessen getrocknete Stängel bei Berührung mit Feuchtigkeit quellen), Rohmaterial für ↑ *Stipes laminariae*. **Laminarialeift** vgl. *Stipes laminariae*. **Laminiektomie** [↑ *Lamina* u. ↑ *Ektomie*] *w*; -, ...jen: operative Entfernung des hinteren Teiles eines Wirbelbogens (z. B. zur Freilegung des Rückenmarks)

Laminin [zu ↑ *Lamina*] *s*; -s, -e: Glykoprotein des Bindegewebes, das aus drei verschiedenen Proteinketten zusammengesetzt ist (15 Isoformen bekannt)

Lancefield-Klassifikation [nach der amerik. Bakteriologin Rebecca C. Lancefield, 1895–1981]: serologische Klassifikation von Streptokokken

Landau-Reaktion [nach Arnold Landau, geb. 1923]: Test zur Prüfung der Lagereflexe beim Säugling: Kind wird unter dem Bauch auf der flachen Hand streng in der horizontalen Lage gehalten, es sollte Heben des Kopfes und Strecken der Beine folgen. **Landau-Reflex** vgl. Landau-Reaktion

Landkartenschädel: osteolytische Defekte der Schädelknochen bei ↑ *Schüller-Christian-Hand-Krankheit*

Landkartenzunge vgl. *Lingua geographica*

Landolt-Ringe [nach dem schweiz. Ophthalmologen Edmund Landolt, 1876–1926]: Sehzeichen zur Bestimmung der Sehschärfe (bestehen aus Ringen verschiedener Größe und Dicke mit Aussparun-

gen, deren Stelle der Prüfling anzugeben hat).

Landouzy-Déjérine-Muskeldystrophie [lã'du:si:....; nach dem frz. Arzt L. T. J. Landouzy, 1845–1917, u. dem frz. Arzt Joseph Jules Déjérine, 1849–1917]: autosomal dominant vererbte fazioskapulohumerale Muskeldystrophie mit Gendefekt. **Landouzy-Krankheit** [lã'du:si:....; nach dem frz. Arzt L. T. J. Landouzy, 1845–1917]: = Leptospirosis icterohaemorrhagica, Weil-Krankheit. **Landouzy-Sepsis** [lã'du:si:....; nach dem frz. Arzt L. T. J. Landouzy, 1845–1917]: vgl. Typhobazilliose

Landry-Paralyse [lã'dri:....; nach dem frz. Arzt J. B. O. Landry, 1826–1865]: akute aufsteigende Lähmung, Syndrom mit schlaffen Lähmungen der Beine, des Rumpfes und der Arme sowie Atemlähmung (Folge entzündlicher Erkrankungen des Nervensystems, z. B. einer Poliomyelitis)

Langenbeck-Haken [nach dem dt. Chirurg Bernhard von Langenbeck, 1810–1887]: chirurgisches Hilfsinstrument, breiter, langer Haken mit rechtwinkelig abgebogenem Blatt aus Metall

Langerhans-Inseln [nach dem dt. Mediziner Paul Langerhans, 1847–1888]: Insulin produzierende Zellgruppen in der Bauchspeicheldrüse. **Langerhans-Zellen** Pl.: dendritische Zellen der suprabasalen Epidermis monozytären Ursprungs; spielen eine wesentliche Rolle bei der Antigenpräsentation zur allergischen Typ-IV-Reaktion

Langhans-Riesenzellen [nach dem dt. Pathologen Theodor Langhans, 1839–1915]: große Zellen mit zahlreichen randständigen Kernen, die vor allem in Tuberkeln vorkommen.

Langhans-Struma: rasch wucherndes Schilddrüsenkarzinom mit harten Knoten

Langsamacetylierer m; -, -: Konstitutionstyp, der Medikamente in der Leber langsam facetyliert; Gegensatz: † Schnellacetylierer

Längsschnittuntersuchung: Untersuchung einer Bevölkerungsgruppe über einen längeren Zeitraum; vgl. Querschnittsuntersuchung

Langzeit-EEG: ambulante EEG-Aufnahme († Elektrozephalogramm) über einen Zeitraum bis zu 24 Stunden

Langzeit-EKG: mithilfe eines mobilen EKG-Registriergerätes über einen längeren Zeitraum (> 24 Stunden) aufgezeichnetes † EKG

Langzeitgedächtnis: Fähigkeit, sich einen Sachverhalt oder Sinneseindruck dauerhaft zu merken und zu speichern

Langzeitinsulin: Insulinpräparat mit verlängerter Wirkungsdauer durch Protamin- oder Zinkzusätze, Verzögerungsinsulin

Langzeitintubation: Intubation bei Intensivpatienten über mehr als 24 Stunden

Langzeit-pH-Metrie: Registrierung des Magen-pH-Wertes über 24 Stunden zum Nachweis einer Reflux-Erkrankung ohne Ösophagitis

Langzeittherapie: über einen größeren Zeitraum sich erstreckende, meist lebenslange Behandlung eines Leidens

Langzyklus: Form der hormonalen Kontrazeption mit mehrwöchiger Einnahme oraler Kontrazeptiva (je nach Schema bis zu 12 Wochen)

Lannois-Bensaude-Syndrom: benigne symmetrische Lipomatose

Lanthan [zu gr. *λανθάνειν* = verborgen sein] s; -: chem. Grundstoff, seltene Erde; Zeichen: La

Lanugo [aus lat. *lanugo*, Gen.: *lanuginis* = Wolle, Flaum] w; -, ...gines: Wollhaar, Flaum; insbes. das Haarkleid des † Fetus während der zweiten Hälfte der Schwangerschaft

Lanzette [aus gleichbed. frz. *lancette*, eigtl. = kleine Lanze] w; -, -n: kleines zweischneidiges Operationsmesser

lanzini~~r~~ren [aus lat. *lancinare* = zerreißen, zerfleischen], gew. nur im ersten Partizip: **lanzini~~r~~rend**: blitzartig und heftig einschießend, plötzlich auftretend (bezogen auf Schmerzen, z. B. bei † Tabes dorsalis)

Lanz-Punkt [nach dem schweiz. Chirurgen Otto Lanz, 1865–1935]: Projektionspunkt des Wurmfortsatzes auf der Bauchwand (entspricht etwa dem Endpunkt des rechten Drittels einer die beiden oberen Darmbeinstacheln verbindenden gedachten Linie)

LAP: Abk. für left arterial pressure

laparo..., **Laparo...** [aus gr. *λαπάρα* = Teil des Leibes zwischen Rippen und Hüften, Flanke]: Bestimmungswort von Zusammensetzungen mit der Bedeutung »Bauch, Bauchhöhle«; z. B.: Laparoskop, Laparotomie

Laparoenterotomie [Kurzw. aus † Laparotomie u. † Enterotomie] w; -, ...jen: operative Eröffnung der Bauchwand und des Darms

Laparo hysterotomie [Kurzw. aus † Laparotomie u. † Hysterotomie] w; -, ...jen: = Sectio caesarea

Laparskop [† laparo... u. † ...skop] s; -, -e: optisches Instrument zur Untersuchung der Bauchhöhle. **Laparskopie** [† ...skopie] w; -, ...jen: Untersuchung der Bauchhöhle mit dem Laparskop. **laparskopisch**: mithilfe des Laparskops erfolgend

Laparostomie [† laparo... u. † ...stomie] w; -, ...jen: nach einer Operation teilweise offen belassenes Abdomen (z. B. zur Behandlung einer Pancreatitis)

Laparotomie [† laparo... u. † ...tomie] w; -, ...jen: Bauchschnitt, operative Eröffnung der Bauchhöhle. **laparotomie~~r~~ren**: die Bauchhöhle operativ eröffnen

Laparozele [† laparo... u. † ...zele] w; -, -n: »Bauchbruch«, Hernia ventralis, Austreten von Eingeweidedeilen durch Lücken im Bereich der † Linea alba oder durch nachgiebige Stellen der Bauchmuskulatur

Lapine [zu frz. *lapin* = Kaninchen] w; -, -n: Kuhpocken-Impfstoff (Variolaviren), der durch die † Tierpassage über das Kaninchen in seiner Virulenz abgeschwächt wurde

Lapis [aus gleichbed. lat. *lapis*, Gen.: *lapidis*] m; -,

...pides: Stein. **Lapis causticus**: Ätztift (besteht aus Ätzkali)

Läppchen vgl. Lobulus

Läppchentest: Allergietest mithilfe auf die Haut aufgebracht Testpflaster, Epikutantest

Lappen vgl. Lobus

laqueiformis, ...me [lak've:ri...; zu lat. *laqueus* = Schlinge u. lat. *forma* = Gestalt, Form]: schlingenförmig (z. B. von der Umbiegung der Harnkanälchen in der ↑ Henle-Schleife)

Lärmschwerhörigkeit: lärmbedingter Hörschaden

Larrey-Hernie [la're...; nach dem frz. Chirurgen D. J. de Larrey, 1766–1842]: parasternale Zwerchfellhernie. **Larrey-Spalte** = Trigonum sternocostale

Larva migrans [lat. *larva* = Maske (nlat. im Sinne von »Larve«); ↑ *migrans*] *w*; -, -en, Larvae migrantes: = Myiasis linearis migrans

larviert, in fachspr. Fügungen: **larvatus**, ...*ta*, ...*tum* [zu lat. *larva* = Maske]: versteckt, verborgen (z. B. von Krankheitszeichen); nicht mit den typischen Krankheitszeichen verlaufend; z. B. in der Fügung ↑ Malaria larvata

laryngeal, in fachspr. Fügungen: **laryngealis**, ...*le* [zu ↑ Larynx]: den Kehlkopf betreffend, zu ihm gehörend

Laryngiektomie [↑ Larynx u. ↑ Ektomie] *w*; -, ...*ien*: operative Entfernung des Kehlkopfs

laryngeus, ...*gea*, ...*gelum* und **laryngicus**, ...*ca*, ...*cum* [zu ↑ Larynx]: zum Kehlkopf gehörend; z. B. in der Fügung ↑ Arteria laryngea

Laryngismus [zu ↑ Larynx] *m*; -, ...*men* (in fachspr. Fügungen: ...*mi*): Stimmritzenkrampf (tonischer Krampf mit pfeifender Atmung)

Laryngitis [zu ↑ Larynx] *w*; -, ...*itiden* (in fachspr. Fügungen: ...*itides*): Kehlkopfentzündung

Laryngofissur [zu ↑ Larynx u. lat. *findere*, *fissum* = spalten] *w*; -, -en: operative Spaltung des Kehlkopfs, bes. des Schildknorpels

Laryngologe [↑ Larynx u. ↑ ...*loge*] *m*; -n, -n: Facharzt für Kehlkopfleiden. **Laryngologie** [↑ ...*logie*] *w*; -: Lehre vom Kehlkopf und seinen Krankheiten.

laryngologisch: die Laryngologie betreffend

Laryngophonie [↑ Larynx u. ↑ ...*phonie*] *w*; -, ...*ien*: im Kehlkopf gebildete und über dem Kehlkopf zu hörende Stimme

Laryngolpse [↑ Larynx u. gr. *πτῶσις* = das Fallen, der Fall] *w*; -, -n, in fachspr. Fügungen: **Laryngoptosis**, *Pl.* ...*oses*: krankhaftes Herabsinken des Kehlkopfes und Unvermögen, ihn beim Schlucken zu heben (Alterserscheinung)

Laryngorrhagie [zu ↑ Larynx u. gr. *ῥηγνῶναι* = reißen, bersten; Analogiebildung nach ↑ Hämorrhagie] *w*; -, ...*ien*: Kehlkopfb Blutung

Laryngoskop [↑ Larynx u. ↑ ...*skop*] *s*; -s, -e: Kehlkopfspiegel (Planspiegel an einem Stiel zur indirekten Betrachtung oder röhrenförmiges Instrument mit Lichtquelle zur direkten Betrachtung des Kehlkopfs). **Laryngoskopie** [↑ ...*skopie*] *w*; -, ...*ien*: Untersuchung des Kehlkopfs mit dem Laryngoskop

Laryngospasmus [↑ Larynx u. ↑ Spasmus] *m*; -, ...*men*: = Laryngismus

Laryngostenose [↑ Larynx u. ↑ Stenose] *w*; -, -n: krankhafte Verengung des Kehlkopfs

Laryngostomie [↑ Larynx u. ↑ ...*stomie*] *w*; -, ...*ien*: operative Anlegung einer künstlichen Kehlkopffistel durch Spaltung des Kehlkopfes in der Mittellinie

Laryngostroboskop: [↑ Larynx u. ↑ Stroboskop] *s*; -s, -e: Stroboskop zur Untersuchung der Stimmlippen

Laryngotomie [↑ Larynx u. ↑ ...*tomie*] *w*; -, ...*ien*: Kehlkopfspaltung, operative Eröffnung des Kehlkopfes

Laryngozele [↑ Larynx u. ↑ ...*zele*] *w*; -, -n: meist angeborene, lufthaltige Ausbuchtung der Kehlkopf wandung, vor allem im Bereich der Taschenfalten

Larynx [von gr. *λάρυγξ*, Gen.: *λάρυγγος* = Kehle, Schlund, Speiseröhre] *m*; -, Larynges (eindeutschend: Larynxen): Kehlkopf, in die Atmungswege eingebautes Stimmorgan (besteht aus einem beweglichen Knorpelgerüst u. dem Kehlkopfhohlraum mit dem Stimmapparat)

LAS: Abk. für Lymphadenopathie-Syndrom

Lasègue-Zeichen [la'se:g...; nach dem frz. Arzt E. Ch. Lasègue, 1816–1883]: auf ↑ Schias hindeutendes Auftreten von heftigen Schmerzen an der Rückseite des Beines, wenn das im Knie gestreckte Bein in der Hüfte gebeugt wird

Laser ['leizər; Abk. für engl. *light amplification by stimulated emission of radiation* = Lichtverstärkung durch angeregte Strahlungsemission] *m*; -s, -: Gerät zur Erzeugung und Verstärkung von kohärentem Licht einer bestimmten Wellenlänge bzw. zur Erzeugung eines scharf gebündelten Lichtstrahls, mit dem in der operativen Medizin u. a. krankhaftes Gewebe verdampft wird.

laserinduzierte interstitielle Thermotheapie ['leizər...; ↑ Laser u. lat. *inductio* = das Hineinführen, Hineinleiten u. ↑ interstitiell u. ↑ Thermotheapie]: minimalinvasives Therapieverfahren, bei dem Laserstrahlung exakt in das zu therapierende Tumorgewebe gebracht wird, mit dem Ziel der Zerstörung des Tumors; Abk. LITT

Laserkoagulation [zu ↑ Laser u. ↑ Koagulabilität] *w*; -, -en: Fotokoagulation, Laserverfahren der Ophthalmologie zur Behandlung von Erkrankungen der Netzhaut (z. B. Netzhautlöcher, Makuladegeneration, Retinopathie), wobei gezielt Bereiche der Netzhaut vernarben und dadurch ein Fortschreiten der Erkrankung verhindert wird

Laser-Lithotripsie ['leizər; ↑ Laser u. ↑ Lithotripsie]: Zertrümmerung von Steinen in Niere, Blase, Galle oder Speicheldrüse mittels ↑ Laser. **Laserverfahren** ['leizər; ↑ Laser]: vier Gruppen von medizinischen Verfahren, in denen der Laser eingesetzt wird (Entfernen/Schneiden, Thermotheapie, Signal- und Bildgebung, fotodynamische Therapie)

LASIK, Lasik: Abk. für *laserassistierte intrastromale* ↑ *Keratomileusis* (Laser-in-situ-Keratomileusis)

Läsion [zu lat. *laedere, laesum* = verletzen] *w*; -, -en, in fachspr. Fügungen: **Laelsio**, *Pl.*: ...i]nes: allg. Bezeichnung für: Verletzung oder Störung der Funktion eines Organs oder Körpergliedes

Lassa-Fieber: mit hohem Fieber, Hautblutungen und Lungenentzündung einhergehende Viruserkrankung, die erstmals in Lassa (Nigeria) beobachtet wurde und unbehandelt zum Tod führt

Lassitudo [aus gleichbed. lat. *lassitudo*] *w*; -, ...dines: Mattigkeit, Erschöpfung, Ermüdung

latent [zu lat. *latere* = verborgen sein]: verborgen, versteckt (bezogen auf Krankheiten bzw. Krankheitssymptome, die kaum oder nicht in Erscheinung treten und meist nur zufällig entdeckt werden). **Latenz** *w*; -: anfängliches bzw. zeitweiliges Verborgensein einer Krankheit oder von Krankheitszeichen

Latenzzeit = Inkubationszeit

lateral, in fachspr. Fügungen: **lateralis**, ...le [aus gleichbed. lat. *lateralis*]: seitlich, seitwärts [gelegen]; z. B. in der Fügung ↑ *Ramus lateralis*.

Lateralinfarkt: Infarkt (unterschiedlicher Größe und Ausdehnung) im Bereich der Vorder- und Hinterwand der linken Kammer des Herzens

Lateralität *w*; -: Bevorzugung einer bestimmten Seite des Körpers oder eines Organs (v.a. von krankhaften Prozessen)

Lateralisklerose: Sklerose der Rückenmarkseitenstränge

lateritius, ...tia, ...tium [zu lat. *later* = Ziegelstein]: ziegelrot; z. B. in der Fügung ↑ *Sedimentum lateritium*

Lateroflexion [↑ *Latus* u. lat. *flexio* = Biegung] *w*; -, -en, in fachspr. Fügungen: **Lateroflexio**, *Pl.*: ...i]nes: Seitwärtsbeugung (z. B. des Rumpfes nach rechts oder links)

Lateroposition [↑ *Latus* u. ↑ *Position*] *w*; -, -en, in fachspr. Fügungen: **Lateropositio**, *Pl.*: ...i]nes: Seitwärtsverlagerung eines Organs. **Lateropositio uteri**: Seitwärtsverlagerung der Gebärmutter

Lateropulsion [zu ↑ *Latus* u. lat. *pellere, pulsum* = fortstoßen, treiben] *w*; -, -en, in fachspr. Fügungen: **Lateropulsio**, *Pl.*: ...i]nes: Fallneigung nach einer Seite, krankhafte Gehstörung bei Erkrankungen des extrapyramidalen motorischen Systems

Latex [von lat. *latex* = Flüssigkeit, Saft] *m*; -, ...tizies: elastisches, sehr dehnbares Material aus dem Milchsaft verschiedener Pflanzen, das zur Herstellung von Gummi (u. a. für Handschuhe) verwendet wird. **Latexallergie** [zu ↑ *Latex* u. ↑ *Allergie*] *Pl.*: ...iae: bei Verwendung von Produkten aus Latex (z. B. Handschuhe, Schnuller) auftretende allergische Reaktion

Lalhythyrismus [zu gr. *λάθυρος* = Name einer Schotenpflanze (davon die botanische nlat. Gattungsbezeichnung *Lathyrus* = eine Platterbsengattung)] *m*; -: chronische Vergiftung bei überwiegen-

der Ernährung mit den Samen bestimmter Platt-
erbsen (z. B. Kichererbse), bes. in Südostasien und
Südeuropa vorkommend: u. a. mit Ödemen,
Krämpfen und Lähmungen

latissimus, ...ma, ...mum [Superlativ zu ↑ *latus*]:
sehr breit; z. B. in der Fügung: *Musculus latissimus*
dorsi

Latitudo [aus gleichbed. lat. *latitudo*, Gen.: *latitudinis*] *w*; -, ...dines: Breite, Ausdehnung, Größe (z. B. eines Organs)

LATS: Abk. für ↑ *Long-acting-Thyroid-Stimulator*

Latus [aus gleichbed. lat. *latus*, Gen.: *lateris*] *s*; -, *Later*: Seite, seitliche Hälfte (eines Organs; Anat.)

latus, ...ta, ...tum [aus gleichbed. lat. *latus*]: breit;
z. B. ↑ *Ligamentum latum uteri*

laudabilis, ...le [aus gleichbed. lat. *laudabilis*]: lobenswert; z. B. in der Fügung ↑ *Pus bonum et laudabile*

Lauenstein-Projektion [nach dem dt. Röntgenologen Carl Lauenstein, 1850–1915]: besondere Stellung des Beins bei der Röntgenaufnahme des Hüftgelenks

Laurence-Moon-Bardet-Biedl-Syndrom [nach den Ophthalmologen John Z. Laurence, 1830–1874, Robert Moon, 1845–1914, dem frz. Arzt Georges Bardet, 1885–?, u. dem österr. Endokrinologen Arthur Biedl, 1869–1933]: erbliche Pigmentretinopathie, verbunden mit Adipositas, Intelligenzdefekt und sekundärem Hypogonadismus, s. a. ↑ *Bardet-Biedl-Syndrom*

Laus vgl. *Pediculus*

Lautheit: Maß für die empfundene Intensitätsänderung der Lautstärke, Einheit Sone

Lauth-Ligament [nach dem frz. Physiologen E. A. Lauth, 1803–1837]: = *Ligamentum arcuatum pubis*

Lavage [la'va:ʒə; zu frz. *laver* = waschen, abspülen] *w*; -, -n: Spülung, Ausspülung (z. B. des Magens)

Lavipedium [zu lat. *lavare* = waschen u. lat. *pes*, Gen.: *pedis* = Fuß] *s*; -s, ...ien [...iæn]: Fußbad

Lävo|grafie [zu lat. *laevus* = links u. ↑ ...grafie] *w*; -, ...jen: röntgenografische Darstellung der linken Herzhälfte u. der Aorta. **Lävo|gramm** [↑ ...gramm] *s*; -s, -e: Röntgenbild der linken Herzhälfte u. der Aorta

lävo|gyr [zu lat. *laevus* = links u. lat. *gyrare* = in einem Kreise herumdrehen]: die Ebene polarisierten Lichtes nach links drehend (z. B. von Lävulose gesagt; im Gegensatz zu ↑ *dextrogyr*); Abk.: l

Lävo|kardie [zu lat. *laevus* = links u. ↑ *Kardia*] *w*; -, ...jen: Verlagerung des Herzens in die linke Brusthälfte (wobei die Herzspitze nach links zeigt), verbunden mit Transposition der Abdominalorgane (angeborene Anomalie)

Lävulose [zu lat. *laevus* = links] *w*; -: veralt. Bez. für Fruchtzucker

Lävulosurie [↑ *Lävulose* u. ↑ ...urie] *w*; -, ...jen: Ausscheidung von Lävulose mit dem Harn

Lawrencium [lɔ'rentsiʊm; nach dem amerik. Physiker E. O. Lawrence, 1901–1958]; *s*; -s: nur künst-

lich herstellbares, radioaktives metallisches Element; Zeichen: Lr (früher: Lw)

Laxans [zu lat. *laxare* = schlaff machen, lockern] *s*; -, ...antia u. ...anzien [...iən], auch: **Laxativ** *s*; -s, -e und **Laxativum** *s*; -s, ...va: Abführmittel von verhältnismäßig milder Wirkung. **laxieren**: abführen, die Kotentleerung anregen und herbeiführen

laxus, **laxa**, **laxum** [aus gleichbed. lat. *laxus*]: locker, schlaff; z. B. in der Fügung ↑ *Cutis laxa*

Laceration [zu lat. *lacerare* = zerfetzen] *w*; -, -en, in fachspr. Fügungen: **Laceratio**, *Pl.*: ...io|nes: Riss, Zerreißung, Einriß (z. B. von Geweben). **Laceratio cervicis** [↑ *Cervix*]: Zerreißen, Einreißen des Gebärmutterhalses.

lazerieren: reißen, einreißen (z. B. von Geweben)

Lazy-bladder-Syndrom [engl. 'leɪzi 'blædə... = faule Blase]: ↑ *Enuresis*

LCAT: Abk. für *Lecithin-Cholesterin-Acyltransferase*

LCIS: Abk. für *lobuläres Carcinoma in situ* (↑ *Karzinom*)

LD: Abk. für ↑ *Letal dosis*

LDL: Abk. für ↑ *low density lipoproteins*

LE: Abk. für ↑ *Lupus erythematodes*

Lebendimpfstoff: Impfstoff aus vermehrungsfähigen, jedoch in ihrer Wirksamkeit abgeschwächten Mikroorganismen zur aktiven Immunisierung; Gegensatz: Totimpfstoff

Lebendspende: Entnahme eines paarigen Organs (Niere) oder von Teilen unpaarer Organe (Leber, Darm) von einem Lebenden zum Zwecke der Übertragung auf einen Empfänger

Leber vgl. *Hepar*

Leberatrophie: Schwund der Leber infolge Degeneration der Leberzellen

Leberegel vgl. *Fasciola hepatica*

Leberentzündung vgl. *Hepatitis*

Leberfleck vgl. *Naevus pigmentosus*

Lebergalle vgl. *A-Galle*

Leberzirrhose: chronisches Leiden mit Bindegewebsvermehrung und Schrumpfungerscheinungen in der Leber sowie Degeneration des Leberparenchyms mit Leberfunktionsstörungen

Leck: **1**) Stichkanal der Lumbalpunktion. **2**) erhöhte Kapillarpermeabilität bei septischem Schock

lectularius, ...ria, ...rium [zu lat. *lectulus* = kleines Bett]: zum Bett gehörend, Bett...; z. B. in der Fügung ↑ *Cimex lectularius*

Ledderhose-Krankheit [nach dem Chirurgen Georg Ledderhose, 1855–1925]: spindelförmige Geschwulst am hinteren Ende der Metatarsale, häufig durch Plantarfaszien-Zerreißung, Plantarfibromatose

Lederhaut: **1**) vgl. *Corium*. **2**) vgl. *Sklera*

Leeraufnahme: Röntgenaufnahme von Körperhöhlen ohne Verwendung eines Kontrastmittels

Leerdarm vgl. *Jejunum*

LeFort-Fraktur [nach dem frz. Chirurgen René LeFort, 1869–1951]: Gesichtsschädelfraktur; Einteilung in drei Typen: *I* Fraktur unterhalb des Proce-

sus zygomaticus, *II* Fraktur durch Nasenbein und beide Orbitabögen, *III* Abtrennung des Gesichtsschädels vom Hirnschädel

Legal-Probe [nach dem dt. Arzt Emmo Legal, 1859–1922]: Untersuchungsmethode zum Nachweis von Aceton im Urin (Urin wird mit frisch bereiteter Natrium-Nitroprussid-Lösung und Natronlauge versetzt, wonach eine deutliche Rotfärbung des Urins auftritt, die sich nach Zusatz von Essigsäure bei acetonhaltigem Urin noch zu Purpurrot verstärkt)

Legasthenie [zu lat. *legere* = lesen und ↑ *Asthenie*] *w*; -, ...jen: Lese-Rechtschreib-Schwäche; Abk.: LRS, angeborene Schwäche, Wörter und zusammenhängende Texte zu lesen und/oder zu schreiben (bei Kindern, deren Intelligenz im Übrigen normal entwickelt ist). **Legastheniker** *m*; -s, -: an Legasthenie Leidender. **legasthenisch**: an Legasthenie leidend

lege artis [lat. *lex*, Gen.: *legis* = Gesetz; lat. *ars*, Gen.: *artis* = Kunst]: vorschriftsmäßig, nach den Regeln der (medizinischen) Kunst

Legionärskrankheit, auch: **Legionellose** *w*; -, -n, in fachspr. Fügungen: **Legionellosis**, *Pl.*: ...oses: erstmals im Jahre 1976 in Philadelphia anlässlich eines Kriegsveteranentreffens (auf Einladung des Frontkämpferverbandes »American Legion«) endemisch aufgetretene, durch Bakterien der Gattung *Legionella* verursachte Infektionskrankheit mit ähnlichen Symptomen wie bei einer Lungenentzündung

Legionella [nlät., nach der von ihnen verursachten Legionärskrankheit] *w*; -, ...iae, auch eingedeutscht: **Legionelle**, *Pl.*: -n: Gattung gramnegativer Bakterien, die u. a. zu Lungenerkrankungen führen. **Legionella pneumoniae**: Erreger der ↑ *Legionärskrankheit*

Leibeshöhle vgl. *Zöloom*

Leichdorn vgl. *Klavus*

Leichen|tuberkel vgl. *Verruca necrogenica*

Leigh-Syndrom [nach dem engl. Neuropathologen Archibald Leigh, 1915–1998]: erbliche subakute nekrotisierende Enzephalomyelopathie

Leihmutter: Frau, die durch künstliche Befruchtung mit dem Spermia eines Bestellvaters ein Kind für eine andere Frau austrägt

Leiomyom [gr. *λεϊος* = glatt u. ↑ *Myom*] *s*; -s, -e, in fachspr. Fügungen: **Leiomyoma**, *Pl.*: -ta: gutartige Geschwulst aus glatten Muskelfasern. **Leiomyosarkom**: bösartiger Tumor aus glatten Muskelfasern

Leishmania [laɪf...; nach dem schott. Mediziner Sir W. B. Leishman, 1865–1926] *w*; -, ...ien [...iən] (in der biol. Nomenklatur: ...iae): Gattung von in Blutzellen und Gewebszellen von Warmblütern (einschließlich Mensch) parasitierenden Flagellaten.

Leishmaniose *w*; -, -n, in fachspr. Fügungen: **Leishmaniosis**, *Pl.*: ...oses: durch Leishmaniaarten verursachte Krankheit (haupts. ↑ *Kala-Azar* und *Orientbeule*). **Leishmaniosis furunculosa**:

»Aleppobeule«, »Orientbeule«, bes. in den Tropen endemisch vorkommende ansteckende Hautkrankheit mit Knoten- und Geschwürbildung

Leiste vgl. Inguen

Leistenbruch vgl. Hernia inguinalis

Leistenhaut: Haut der Palmarum und Plantarum mit Papillarleisten

Leistenhernie vgl. Hernia inguinalis

Leistenhoden vgl. Kryptorchismus

Leistenkanal vgl. Canalis inguinalis

Leitlinie: systematisch entwickelte Feststellungen mit dem Ziel, die Entscheidungen von Ärzten und Patienten über eine angemessene Gesundheitsversorgung für spezifische klinische Situationen zu unterstützen

Leitungsanästhesie: Form der Anästhesie, bei der in unmittelbarer Nähe der Nervenstämmchen, die ins Operationsgebiet ziehen, das Betäubungsmittel eingespritzt wird, wodurch es zu einer Blockierung der sensorischen und motorischen Leitung kommt

Lejeune-Syndrom vgl. Katzenschreisyndrom

Lektin [zu lat. *legere*, *lectum* = auflesen, sammeln] *s*; -s, -e (meist *Pl.*): in Pflanzen und Tieren vorkommende biosynthetische Schutzstoffe, die normale, aber auch entartete Zellen und Bakterien agglutinieren, sodass mit ihrer Hilfe Krebszellen differenziert werden können

Lembert-Naht [lä'bè:r...; nach dem frz. Chirurgen Antoine Lembert, 1802–1851]: serosöse (= zwei Serosanteile miteinander verbindende) chirurgische Naht zum operativen Verschluss von Darm und Magen

Lemmom [zu gr. *λέμμα* = Rinde, Schale, Hülle] *s*; -s, -e: = Neurinom

Lemniscus [von gr. *ληνίσκος* = Band, Schlinge] *m*; -, ...ci: Band aus Nervenfasern des Zentralnervensystems, Nervenbahn (Anat.). **Lemniscus lateralis:** »seitliche Schleifenbahn« (enthält vor allem Koehlearisfasern, zieht durch den Hirnstamm und endet als eigentliche Hörbahn im Temporallappen des Großhirns). **Lemniscus medialis:** mediale Schleifenbahn (umfangreiches Feld aufsteigender sensibler Bahnen; zieht zum Thalamus)

Lemon Sign [lɛmən saɪn; engl. = Zitronenzeichen] *s*; -s, -s: pränatale Ultraschallgestützte Diagnose einer Spina bifida, die eine Abweichung von der normalen ovoiden Kopfform im Horizontalschnitt zeigt, wobei der vordere Kopfbereich eingedellt ist und wie eine ausgedrückte Zitronenhälfte aussieht

LEMS: Abk. für Lambert-Eaton myasthenic syndrome, † Lambert-Eaton-(Roche-)Syndrom

Lende vgl. Lumbus

Lendenbruch vgl. Hernia lumbalis

Lendenwirbelsäule: aus 5 breiten Wirbelknochen († Vertebrae lumbales) bestehender Teil der Wirbelsäule; Abk.: LWS

leniens [...i-ens; zu lat. *lenire* = sanfter machen, lindern]: mild, lindernd (z. B. von Salben). **Lenitivum** *s*; -s, ...va: mildes Abführmittel

Lennox-Gastaut-Syndrom [nach dem amerik. Neurologen William G. Lennox, 1884–1960]: Anfälle bei kindlicher epileptischer Enzephalopathie, therapieresistente Mischung verschiedener Anfallformen, mentaler Abbau

Lenz [aus lat. *lens*, Gen.: *lentis* = Linse] *w*; -, Lentēs: Augenlinse, glasklare, bikonvexe Linse von kreisförmigem Umriss (besteht vor allem aus Linsenfasern und ist frei von Gefäßen und Nerven)

lenticularis vgl. lenticular

lenti formis, ...me [zu lat. *lens*, Gen.: *lentis* = Linse u. lat. *forma* = Gestalt, Form]: linsenförmig; z. B. in der Fügung † Nucleus lentiformis

lentiginös: lentigoartig; auf Lentigo beruhend

Lentigo [aus lat. *lentigo*, Gen.: *lentiginis* = linsenförmiger Fleck] *w*; -, ...gines: Linsenmal, kleines, rundliches, braunes bis tiefschwarzes, etwas vorspringendes, pigmenthaltiges Hautgebilde (Muttermal). **Lentigo maligna:** scharf umschriebener wachsender Pigmentfleck, »Melanoma in situ«

Lentikonus [† Lenz u. gr. *κῶνος* = Kegel] *m*; -, ...ni: angeborene Krümmungsanomalie der Augenlinse (führt zu Brechungsmyopie)

lenticular, auch: lenticulär, in fachspr. Fügungen: **lenticularis, ...re** [zu lat. *lenticula*, Verkleinerungsbildung zu lat. *lens*, Gen.: *lentis* = Linse]: **1)** linsenförmig. **2)** zur Linse des Auges gehörend. **3)** zum † Nucleus lentiformis gehörend, ihn betreffend; z. B. in der Fügung † Ansa lenticularis

Lentivirus [† Lenz u. † Virus] *s*; -, ...ren (meist *Pl.*): Unterfamilie der † Retroviren, zu der auch HIV-1 und HIV-2, die Erreger von Aids, gerechnet werden

Lentodonesis: übermäßige Beweglichkeit des Iris-Linsen-Diaphragmas

lentus, ...ta, ...tum [aus gleichbed. lat. *lentus*]: lange dauernd, lange anhaltend; z. B. in der Fügung † Endocarditis lenta

leoninus, ...na, ...num, auch: leontinus, ...na, ...num [zu lat. *leo*, Gen.: *leonis* bzw. gr. *λέων*, Gen.: *λέωντος* = Löwe]: löwenähnlich, Löwen...; z. B. in der Fügung † Facies leon[t]ina

Leontiasis [zu gr. *λέων*, Gen.: *λέοντος* = Löwe] *w*; -, ...ias[en] (in fachspr. Fügungen: ...ias[es]): Erkrankung des Knochensystems mit Wachstumsvermehrung verschiedener Knochen u. a. des Schädels (Ausbildung einer † Facies leonina)

leontinus vgl. leoninus

Leopold-Handgriffe [nach dem dt. Gynäkologen Ch. G. Leopold, 1846–1911]: Bez. für vier Handgriffe zur Feststellung der Größe der Gebärmutter bei Schwangeren, zur Feststellung der Lage des Fetusrückens, der Lage und Größe des vorliegenden Teiles der Frucht

Leipra [von gr. *λεπρα* = Aussatz, Krätze, Räude] *w*; -: Aussatz, chronisch verlaufende, durch *Mycobacterium leprae* hervorgerufene Infektionskrankheit (mit im Allgemeinen langer Inkubationszeit), die zu schweren Verunstaltungen des Körpers, insbesondere der Weichteile oder der Akren, führt (man unterscheidet zwischen der Knoten- und

Nervenform der Lepra, wobei die † Leprome in den Weichteilen im Vordergrund stehen)

Le|pro|loge [† Lepra u. † ...loge] *m*; -*n*, -*n*: Lepraspezialist

Le|prom [zu † Lepra] *s*; -*s*, -*e*, in fachspr. Fügungen: **Le|proma**, *Pl.*: -*ta*: Knotenbildung bei Lepra (entzündliches Infiltrat im Unterhautzellgewebe von rötlich brauner Farbe)

le|prós, in fachspr. Fügungen: **le|prosus**, ...*qsa*, ...*qsum* [zu † Lepra]: an Lepra leidend, aussätzig

Le|prosorium [zu † Lepra] *s*; -*s*, ...*rien* [...*ien*]: **a**) Krankenhaus für Leprakranke; **b**) mit speziellen therapeutischen Einrichtungen ausgestattete isolierte Siedlung für Leprakranke

Leptin [† lepto...] *s*; -*s*: von den Fettzellen gebildetes Protein, das die Körpertemperatur erhöht und die Nahrungsaufnahme vermindert (zur Behandlung von Übergewicht)

lepto..., **Lepto...** [aus gr. λεπτός = dünn, fein, zart]: Bestimmungswort von Zusammensetzungen mit der Bedeutung »schmal, dünn, klein«; z. B.: leptosom, Leptocephalie

Lepto|menin|gitis [zu † Leptomeninx] *w*; -...*itiden* (in fachspr. Fügungen: ...*itides*): Entzündung der weichen Hirnhaut (und der Spinnwebshaut)

Lepto|meninx [† lepto... u. † Meninx] *w*; -: weiche Hirn- bzw. Rückenmarkshaut (setzt sich zusammen aus der Spinnwebshaut und der Pia mater, gehört zu den bindegewebigen Hüllen des Gehirns und des Rückenmarks)

Lepto|pro|sopie [zu † lepto... u. gr. πρόσωπον = Gesicht] *w*; -, ...*ien*: (mit Langköpfigkeit verbundene) Schmalgesichtigkeit

lepto|som [† lepto... u. † ...som]: schmal-, schlankwüchsig, schmalgesichtig, **Lepto|some** *m* u. *w*; -*n*, -*n*: Mensch mit schlankem, hagerem Körperbau, langem Hals, mageren Gliedmaßen und schmalen Rumpf; vgl. Astheniker

Lepto|spire [† lepto... u. gr. σπειρα = das Gewundene; die Windung; die Schneckenlinie] *w*; -, -*n*: Schraubenbakterie, Erreger der Leptospirosen (gehört zur Familie der † Spirochäten)

Lepto|spirose [zu † Leptospire] *w*; -, -*n*, in fachspr. Fügungen: **Lepto|spirose**, *Pl.*: ...*oses*: durch Leptospiren hervorgerufene Infektionskrankheit (gelbsuchtähnlichen Charakters). **Lepto|spirose canicola** [lat. *canicula (canicola)* = Hündchen]: Kanikolafieber, auf den Menschen übertragbare Infektionskrankheit des Hundes (mit Fieber, Schmerzen, Gelbsucht, Nierenstörungen und Meningitis einhergehend). **Lepto|spirose icterohaemorrhagica** anzeigepflichtig akute Infektionskrankheit, hervorgerufen durch † Leptospiren mit Gelbfärbung, Schwellung von Leber und Milz, Weil-Krankheit

lepto|ze|phal [zu † lepto... u. gr. κεφαλή = Kopf]: = dolichocephal. **Lepto|ze|phale** *m* u. *w*; -*n*, -*n*: = Dolichocephale. **Lepto|ze|phalie** *w*; -, ...*ien*: = Dolichocephalie. **Lepto|ze|phalus** *m*; -, ...*phalen* u. ...*li*: = Dolichocephalus

Leriche-Syndrom [la'rif...; nach dem frz. Chirurgen René Leriche, 1879–1955, u. † Syndrom], auch: **Aortenbifurkationssyndrom**, **Bifurkationssyndrom**: Verengung oder Verschluss im Bereich der Aufzweigung der großen Hauptschlagader (Aorta) im Becken, eine Form der AVK

Lermoyez-Phänomen [nach dem frz. Otolaryngologen Marcel Lermoyez, 1858–1929]: Form der † Menière-Krankheit ohne bleibenden Hörverlust

Lese-Rechtschreib-Störung: vgl. Legasthenie

Leseschwäche vgl. Legasthenie

Lesch-Nyhan-Syndrom [nach den Amerik. Michael Lesch, 1939–2008, u. William L. Nyhan, geb. 1926]: X-chromosomal-rezessiv erbliche Störung mit Steigerung der Harnsäuresynthese, komplettem Fehlen der HGPR-Transferase, Entwicklungsstörungen, neurologische Symptomatik, Deblilität

letal, in fachspr. Fügungen: **letal**is, ...*le* [aus gleichbed. lat. *letalis*]: tödlich, zum Tode führend, todbringend (z. B. von Faktoren, bestimmten Mengen von Giften o. Ä., seltener von Krankheiten).

Letal|dosis: diejenige Menge an schädigenden Substanzen (auch Röntgenstrahlen u. Ä.), die für den Menschen (oder einen bestimmten Prozentsatz von Versuchstieren) tödlich ist; Abk.: LD.

Letal|faktor: Absterbeanlage, Erbanlage, die Ursache einer Fehlbildung bzw. einer anderen, mit dem Leben unvereinbaren pathologischen Veränderung ist. **Letalität** *w*; -: Sterblichkeit, Sterbewahrscheinlichkeit bei einer Krankheit (im Gegensatz zu † Mortalität das Verhältnis der Todesfälle zur Zahl der Erkrankten)

Leithargie [zu gr. λήθαργος = Schlafsucht] *w*; -, ...*ien*: **1**) Schlafsucht, starkes Schlafbedürfnis mit Bewusstseinsstörungen (Vorkommen bei Vergiftungen, Hirnentzündungen u. a.). **2**) Trägheit; Gleichgültigkeit, Teilnahms-, Interesselosigkeit. **le|thargisch**: schlafsuchtig; teilnahmslos, gleichgültig; unempfindlich

leuc..., **Leuc...** vgl. leuko..., Leuko...

Leucaemia vgl. Leukämie. **leucaemicus** vgl. leukämisch

Leucocephalitis vgl. Leukoenzephalitis

Leucin|amino|peptidase: Leucinacrylamidase, Enzym des Proteinstoffwechsels, Laborparameter; Abk.: LAP

leuco..., **Leuco...** vgl. leuko..., Leuko...

Leucocytosis vgl. Leukozytose

Leucoderma vgl. Leukoderma

Leucodystrophia vgl. Leukodystrophie

Leucocephalitis vgl. Leukoenzephalitis

Leucocephalopathia vgl. Leukoenzephalopathie

Leucoma vgl. Leukom. **Leucomatosis** vgl. Leukomatose

Leucopathia vgl. Leukopathie

Leucopenia vgl. Leukopenie

leucopoeticus vgl. leukopoetisch

Leucosis vgl. Leukose

Leucotrichosis vgl. Leukotrichose

leuk..., **Leuk...** vgl. leuko..., Leuko...

Leukäm|an|ämie [Kurzw. aus † Leukämie u. † Anämie] *w*; -, ...jen: Kombination von Leukämie und Anämie

Leukämie [†leuko... u. †...ämie] *w*; -, ...jen, in fachspr. Fügungen: **Leuc|aemia¹**, *Pl.*: ...iae: »Weißblütigkeit«, Blutkrebs, Wucherung hämopoetischer Systeme mit entsprechender Zellvermehrung im peripheren Blut (wobei zwischen myeloischen und lymphatischen Leukämien unterschieden wird).

Leukämie in|hibi|render Faktor: Zellprodukt, das die Wucherung von Leukämiezellen unterdrückt; Abk.: LIF. **Leukämie|stammzellen**: jüngste Vorstufe der weißen Blutkörperchen, schlecht zu differenzierende Blutzellen (sind bei der sogenannten Stammzellenleukämie stark vermehrt) **leukämisch**, in fachspr. Fügungen: **leuc|aemicus**, ...ca, ...cum: die Leukämie betreffend, zum Krankheitsbild der Leukämie gehörend; z. B. in der Fügung † Hiatus leucaemicus

Leukaph|ärese [Kurzbildung aus † Leukozyt u. gr. ἀφαίρεσις = das Wegnehmen] *w*; -, -n: Entfernung der weißen Blutkörperchen aus dem Blut mit Zellseparatoren (bei Leukämie)

Leukenzephalitis vgl. Leukoenzephalitis

Leukenzephalopathie vgl. Leukoenzephalopathie

Leukin [zu gr. λευκός = hell, glänzend, weiß (in der Zus. † Leukozyt)] *s*; -s, -e (meist *Pl.*): thermostabile, lytische, keimtötende Substanzen polymorphkerniger weißer Blutkörperchen, die u. a. anaerobe Krankheitserreger angreifen

leu|ko..., Leu|ko...

vor Vokalen meist **leuk...**, **Leuk...**
(zu gr. λευκός »klar, blank, glänzend; weiß«)
Wortbildungselement mit der Bedeutung
»weiß, glänzend«:
– Leukämie
– leukoderm
– Leukometer
– Leukozyt

Leu|ko|arai|ose [zu †leuko... u. gr. ἀραιός = dünn, eng] *w*; -, -n: Veränderung der Dichte der weißen Hirnsubstanz

Leu|ko|bläst [†leuko... u. †...blast] *m*; -en, -en (meist *Pl.*): Vorstufe der † Leukozyten

leu|ko|derm [zu †leuko... u. † Derma]: hellhäutig, pigmentarm (bezogen auf die Haut).

Leu|ko|derma *s*; -s, ...men, in fachspr. Fügungen: **Leu|co|derma**, *Pl.*: -ta: Auftreten von rundlichen bis ovalen, weißen Flecken in der Haut nach Abheilung mancher Hautkrankheiten (z. B. Psoriasis, Syphilis), bedingt durch Pigmentschwund

Leu|ko|dia|pedese [Kurzw. aus † Leukozyt u. † Diapedese] *w*; -, -n: Austritt der Leukozyten aus den Kapillaren ins Gewebe

Leu|ko|dys|tro|phie [†leuko... u. † Dystrophie] *w*; -, ...jen, in fachspr. Fügungen: **Leu|co|dys|tro|phia¹**, *Pl.*: ...iae: degenerative Veränderung der weißen

Hirnsubstanz bzw. der Markscheiden auf der Basis einer endogenen Stoffwechselstörung

Leu|ko|en|ze|phal|itis, auch: **Leuk|en|ze|phal|itis** [zu †leuko... u. † Encephalon] *w*; -, ...itiden, in fachspr. Fügungen: **Leu|co|en|ce|phal|itis**, auch: **Leu|cen|ce|phal|itis**, *Pl.*: ...itides: Entzündung der weißen Hirnsubstanz

Leu|ko|en|ze|phal|opathie, auch: **Leuk|en|ze|phal|opath|ie** [†leuko... u. † Encephalon u. †...pathie] *w*; -, ...jen, in fachspr. Fügungen: **Leu|co|en|ce|phal|opathia¹**, *Pl.*: ...iae: pathologische Veränderung der weißen Hirnsubstanz

Leu|ko|kines|in [Kurzbildung zu † Leukozyt u. gr. κίνησις = Bewegung] *s*; -s, -e (meist *Pl.*): Proteine, die beschleunigend oder bremsend auf die Wanderungsgeschwindigkeit von Leukozyten einwirken

Leu|ko|lyse [zu †leuko... u. gr. λύειν = lösen, auflösen] *w*; -, -n: Auflösung bzw. Zerfall der weißen Blutkörperchen. **Leu|ko|lysin** *s*; -s, -e (meist *Pl.*): Substanzen, die den Abbau und die Auflösung der weißen Blutkörperchen bewirken

Leu|ko|m [zu gr. λευκός = hell, glänzend, weiß] *s*; -s, -e, in fachspr. Fügungen: **Leu|co|ma**, *Pl.*: -ta; weißer Fleck, weißlich verfärbte Wucherung; im engeren Sinne: weiße Narbe auf der Augenhornhaut

Leu|ko|matose [zu † Leukom] *w*; -, -n, in fachspr. Fügungen: **Leu|co|matosis**, *Pl.*: ...oses: Bildung weißer Flecken auf der Haut

Leu|ko|mel|al|gie [†leuko..., gr. μέλος = Glied u. †...algie] *w*; -, ...jen: Auftreten von anfallsartigen Schmerzen im Bereich der Extremitäten mit blasser Hautverfärbung und Kältegefühl (Folge von Durchblutungsstörungen)

Leu|ko|mito|gen [Kurzbildung zu † Leukozyt u. † mitogen] *s*; -s, -e (meist *Pl.*): Proteine, die die Vermehrung, Entwicklung und Reifung von Leukozyten im Knochenmark anregen und steuern

Leu|ko|ony|chie [zu †leuko... u. gr. ὄνυξ, Gen.: ὄνυχος = Nagel] *w*; -, ...jen: teilweise Weißfärbung der Nägel (punkt- und streifenförmig oder total; angeboren oder sekundär, z. B. als Folge einer Arsenvergiftung)

Leu|ko|pa|thie [†leuko... u. †...pathie] *w*; -, ...jen, in fachspr. Fügungen: **Leu|co|pa|thia¹**, *Pl.*: ...iae: = Leukoderma

Leu|ko|penie [Kurzw. aus † Leukozytopenie] *w*; -, ...jen, in fachspr. Fügungen: **Leu|co|pemia¹**, *Pl.*: ...iae: krankhafte Verminderung der weißen Blutkörperchen (unter 4 000 pro mm³)

Leu|ko|plak|ie [zu †leuko... u. gr. πλάξ, Gen.: πλακός = Platte, Fläche] *w*; -, ...jen: Auftreten von weißlichen, oberflächlichen Herden an der Zunge (bzw. von herdartigen Verdickungen des Zungenschleimhautepithels), an den Lippen oder an den Genitalien (gilt als † Präkanzerose). **leu|ko|plak|isch**: mit Leukoplakie verbunden (z. B. leukoplakische Veränderungen)

Leu|ko|po|ese [zu †leuko... u. gr. ποιεῖν = machen, fertigen] *w*; -, -n: Bildung der weißen Blutkörperchen im Knochengewebe u. in den † lympho-

poetischen Organen. **leuko|poetisch**, in fachspr. Fügungen: **leucolpoeticus**, ...*ca*, ...*cum*: die † Leukopoesie betreffend

Leuko|re|krutin [Kurzbildung zu † Leukozyt u. dem FW *rekrutieren* (aus frz. *recruter*)] *s*; -*s*, -*e* (meist *Pl.*): Proteine, die Leukozyten aus dem Knochenmark in den Blutstrom einschleusen

Leuko|rrhō, auch: **Leuko|rrhōe** [...*rō*]; zu † leuko... u. gr. *ῥεῖν* = fließen] *w*; -, ...*rhōen*: Bildung von weißlichem, nicht entzündlichem Scheidensekret

Leuko|se [zu gr. *λευκός* = hell, glänzend, weiß] *w*; -, -*n*, in fachspr. Fügungen: **Leucosis**, *Pl.*: ...*oses*: Sammelbez. für die Formen der † Leukämie und der † Aleukämie

Leuko|taxin [Kurzbildung zu † Leukozyt u. gr. *τάξις* = Anordnung] *s*; -*s*, -*e* (meist *Pl.*): Proteine, die Leukozyten zu zielgerichteter Wanderung veranlassen

Leuko|tomie [† leuko... u. † ...*tomie*] *w*; -, ...*jen*: operativer Eingriff in die weiße Gehirnsubstanz bei bestimmten psychiatrischen Krankheiten; heute nicht mehr üblich

Leuko|toxin [Kurzsw. aus † Leukozyt u. † Toxin] *s*; -*s*, -*e*: Bakteriengift, das die Funktion der Leukozyten hemmt oder aufhebt

Leuko|trichose [zu † leuko... u. gr. *θρίξ*, Gen.: *τριχός* = Haar] *w*; -, -*n*, in fachspr. Fügungen: **Leucotrichosis**, *Pl.*: ...*oses*: Weißwerden der Haare (infolge mangelnder Pigmentbildung oder Eindringens von Luft)

Leuko|trien [Kurzbildung aus † Leukozyt u. † Trien] *s*; -*s*, -*e*: Hormon, das in Leukozyten synthetisiert wird und eine Triengruppe im Molekül aufweist (es beeinflusst u. a. die Plättchenaggregation und den Tonus der glatten Muskulatur)

Leuko|zidin [Kurzbildung zu † Leukozyt u. lat. *caedere* (in Zus. -*cidere*) = niederhauen, töten] *s*; -*s*, -*e*: Bakterientoxine mit einer hohen Spezifität gegenüber weißen Blutkörperchen

Leuko|zyt [† leuko... u. † ...*zyt*] *m*; -*en*, -*en* (meist *Pl.*): weiße Blutkörperchen, kernhaltige, farblose Blutzellen. **leuko|zytär**: durch weiße Blutkörperchen hervorgerufen

Leuko|zytopenie [† Leukozyt u. gr. *πενία* = Armut, Mangel] *w*; -, ...*jen*: = Leukopenie

Leuko|zytose [zu † Leukozyt] *w*; -, -*n*, in fachspr. Fügungen: **Leucocytosis**, *Pl.*: ...*oses*: krankhafte Vermehrung der weißen Blutkörperchen (10 000–30 000 pro mm³ Blut)

Leuko|urie [Kurzbildung aus † Leukozyt u. † ...*urie*] *w*; -, ...*jen*: Ausscheidung weißer Blutkörperchen mit dem Harn

levator [zu lat. *levare* = heben, aufheben], Gen.: ...*toris*, *Pl.*: ...*tores*: erläuternder Bestandteil von fachspr. Fügungen mit der Bedeutung »Heber, Hebemuskel«; z. B. in der Fügung † *Musculus levator scapulae*. **levator** *m*; -*s*, ...*tores*: übliche Kurzbez. für: *Musculus levator* ...

Le-Veen-Shunt: Ableitungstechnik bei † Aszites in die Jugularvene

¹**levis** vgl. laevis

²**levis**, ...*ve* [aus gleichbed. lat. *levis*]: leicht, leichten Grades

Levurgse [lev...; zu frz. *levure* = Hefepilz] *w*; -, -*n*: durch Hefepilze hervorgerufene Erkrankung (z. B. Kandidose)

Lewy-Körperchen [nach dem Neurologen Fritz H. Lewy, 1885–1946]: kugelförmige Proteinablagerungen in degenerierenden Neuronen der Substantia nigra und im Neokortex (bei Parkinson-Krankheit und Demenz). **Lewy-Körperchen-Erkrankung**: Erkrankung mit auftretenden † Lewy-Körperchen; möglicherweise enge Verwandtschaft mit idiopathischer Parkinson-Erkrankung

Leydig-Zwischenzellen [nach dem dt. Physiologen Franz von Leydig, 1821–1908]: Hodenzwischenzellen, in Gruppen zwischen den † Tubuli seminiferi contorti gelagerte Zellen mit endokriner Funktion (auch Speicherorgane für den Samen)

LH: Abk. für † luteinisierendes Hormon

Lhermitte-Zeichen [nach dem frz. Neuropathologen Jacques Lhermitte, 1877–1959]: bei Nackenbeugung kribbelnde oder elektrisierende Missempfindungen paravertebral und in die Extremitäten ausstrahlend; tritt eher bei chronischer meningeealer Entzündung (typisch bei Multipler Sklerose) oder auch bei spinalen Raumforderungen im HWS-Bereich auf

LHRH, LH-RH: Abk. für luteinisierendes Hormon Releasing-Hormon

Li: chem. Zeichen für † Lithium

Liberin [zu lat. *liber* = frei] *s*; -*s*, -*e* (meist *Pl.*): neue Bez. für † Releasing-Hormon

liber, ...*ra*, ...*rum* [aus lat. *liber* = frei, unabhängig]: frei, nicht befestigt; z. B. in der Fügung *Corpus liberum*

Libidinist [zu † Libido] *m*; -*en*, -*en*: sexuell triebhafter Mensch. **libidinös**: auf die † Libido bezogen, die sexuelle Lust betreffend. **Libido** [auch: ...*i*:*do*; aus lat. *libido*, Gen.: *libidinis* = Lust, Gelüsten, Trieb] *w*; -: Begierde; Trieb, insbes.: Geschlechtstrieb

Lichen [li:çe:n; von gr. *λεῖχη* = Flechte, Ausschlag] *m*; -*s*, -*es* [li:çe:nes]: Bezeichnung für verschiedene Krankheitsbilder der Haut, deren Haupteffloreszenz ein kleinpapulöses Knötchen ist. **Lichen nitidus**: seltene Hautkrankheit mit kleinen, glänzenden, flachen Knötchen, die in der Mitte ein kleines Schuppchen tragen. **Lichen ruber plagnus**: papulöse Hautkrankheit mit stecknadelkopfgroßen, abgeschliffenen Papeln von hellbis dunkelroter Farbe (Vorkommen an Haut und Schleimhäuten). **Lichen sclerosus et atrophicus**: chronisch-progrediente, lichenoid, scharf begrenzte Papeln der Haut und der Genitalschleimhäute unbekannter Ursache mit Neigung zur Konfluenz u. Atrophie, Weißfleckenkrankheit. **Lichen simplex**: chronische, in Schüben verlaufende, ekzematöse Hautveränderung mit Juckreiz und Lichenifikation im Kopf-, Nacken-, Genitalbereich und an den Extremitäten. **Lichen urticatus**:

Frühform der Nesselsucht bei Kindern (meist im Anschluss an Verdauungsstörungen) mit stecknadelkopfgroßen Papeln und quälendem Juckreiz

Lichenifikation [zu ↑ Lichen u. lat. *facere* (in Zus.: *-ficere*) = machen, tun] *w*; -, -en: Vergrößerung und Verdickung der Hautfelderung, Vertiefung der Hautfurchen mit teilweisem Auftreten von flachen Papeln

li|cheno|id [↑ Lichen u. ↑...id], in fachsprachl. Fügungen: **li|cheno|ides**: flechtenartig, flechtenähnlich (bezogen auf Hauteffloreszenzen)

Licht|behandlung, auch: **Lichttherapie**: Behandlung mit natürlichem oder künstlichem Licht

Licht|reaktion: Beleuchtung eines Auges von schräg unten, anschließend des anderen Auges: in gleichem Ausmaß Pupillenverengung auch der jeweils nicht beleuchteten Seite als Norm; Bestandteil jeder augenärztlichen Untersuchung, besonders bei neuroophthalmologischen Fragestellungen

Licht|reflex: **1**) Ophthalmologie: Pupillenreflex, Verengung der Pupille bei Lichteinfall. **2**) Otologie: Reflex auf dem Trommelfell bei der Ohrspiegelung, kann zur Beurteilung von Lage, Form und Zustand des Trommelfells herangezogen werden

Licht|therapie vgl. Lichtbehandlung

Lid vgl. Palpebra.

LID: Abk. für *Leukozyten im Dialysat*

Lid|entzündung vgl. Blepharitis. **Lid|faserplatte**, **Lid|knorpel** vgl. Tarsus (2). **Lid|krampf** vgl. Blepharoklonus. **Lid|randentzündung** vgl. Madarose

Lieberkühn-Krypten [nach dem dt. Arzt J. N. Lieberkühn, 1711–1756] *Pl.*: = *Glandulae intestinales*

Lien [aus gleichbed. lat. *lien*, Gen.: *lienis*] *m*; -s; Lienes: Milz, Organ von unterschiedlicher Größe, weicher Konsistenz und braunroter Farbe im linken Oberbauch (Blutspeicher- und Abwehrorgan).

Lien|accessorius: Nebenmilz, angeborene kleine Körper aus Milzgewebe in unmittelbarer Nähe der Milz oder als Anhängsel der Milz. **Lien|mobilis**: »Wandermilz«, Milz, deren Lage extrem veränderlich ist

lie|nal in fachspr. Fügungen: **lie|nalis**, ...**le** [zu ↑ Lien]: die Milz betreffend; zur Milz gehörend; z. B. in der Fügung ↑ *Arteria lienalis*

Lien|itis [zu ↑ Lien] *w*; -, ...itiden (in fachspr. Fügungen: ...itides): Milzentzündung

Li|enterie [zu gr. *λεῖτος* = glatt u. ↑ *Enteron*] *w*; -, ...jen: Durchfall mit Abgang unverdauter Speisereste

LIF: Abk. für ↑ *Leukämie inhibierender Faktor*

Life event [engl. 'laif ɪvent = Lebensereignis]: außerordentliches, belastendes Ereignis, das psychische Krankheiten auslöst; umstritten ist die Rolle bei der Entstehung von Krebserkrankungen

Li-Fraumeni-Syndrom [nach Frederik Li, geb. 1940, u. Josef Fraumeni, geb. 1933]: familiär gehäuftes Auftreten von Karzinomen, vererbt durch den Defekt des Tumorsuppressorgens p53

Lift|schwindel: Schwindelgefühl, Sehstörungen

mit Augenflimmern und «Schwarzwerden vor den Augen» beim Aufstehen aus dem Sitzen, der Hocke oder dem Liegen; häufig mit Kreislaufproblemen verbunden

Lig.: Abk. für ↑ *Ligamentum*

Ligament [aus lat. *ligamentum*, Gen.: *ligamenti* = Band; Binde] *s*; -[e]s, -e u. (in der anat. Nomenklatur nur:) **Ligamentum** *s*; -s, ...ta: festes, sehnenähnliches Band aus Bindegewebe zur Verbindung gegeneinander bewegl. Teile des Körpers (bes. an Gelenken; Anat.); Abk.: Lig. (*Pl.*: Ligg.). **Ligamentum acromioclaviculare**: Verstärkungsband in der Kapseloberwand des Schulter-Schlüsselbein-Gelenks. **Ligamenta alaria** *Pl.*: »Flügelbänder«, die den Kopf mit dem ersten Halswirbel verbinden und eine stärkere Drehung des Kopfes verhindern. **Ligamentum anolcoelcygelum**: dünner Sehnenstreifen, mit dem der äußere Afterschließmuskel an der Spitze des Steißbeins befestigt ist. **Ligamentum anulare radii**: »Ringband«, Verstärkungsband des Ellbogengelenks (zieht vom ↑ *Processus coronoideus* der Elle zum ↑ *Olecranon*). **Ligamentum anulare stapediale** [↑ *Stapes*]: fibröser Rand an der Basis des Steigbügels (zieht mit einigen Fasern zum Schneckfenster). **Ligamenta anularia tracheales** *Pl.*: bandartige Verbindungen zwischen den Knorpelringen der Luftröhre. **Ligamentum apicis dentis** [↑ *Apex*, ↑ *Dens*]: Bandverbindung zwischen der Spitze des Zahnes des zweiten Halswirbels u. dem vorderen Rand des großen Hinterhauptsloches. **Ligamentum arteriosum**: Bindegewebsstrang an der Verzweigungsstelle der Lungenarterie (Überrest des beim Fetus offenen ↑ *Ductus arteriosus*). **Ligamentum atlantocipitale laterale**: seitlicher Faserzug, der den Querfortsatz eines Wirbels mit dem ↑ *Processus jugularis* verbindet. **Ligamenta aulicularia** *Pl.*: drei Faserzüge, mit denen der Ohrknorpel am Schläfenbein befestigt ist. **Ligamentum bifurcatum**: zweigeteiltes Gewebsband der ↑ *Articulatio tarsi transversa*. **Ligamentum calcaneocuboidelium**: Verbindungsband zwischen Ferse und Würfelbein. **Ligamentum calcaneocuboidelium dorsale**: Bandverbindung der ↑ *Articulatio tarsi transversa* am Fußrücken zwischen Fersenbein und Würfelbein. **Ligamentum calcaneocuboidelium plantare**: Verstärkungsband der *Articulatio tarsi transversa* in der Fußsohle zwischen Fersenbein und Würfelbein. **Ligamentum calcaneofibulare**: Verstärkungsband in der lateralen Seite des oberen Sprunggelenks zwischen Außenknöchel und Fersenbein. **Ligamentum calcaneonaviculare**: Verstärkungsband der ↑ *Articulatio tarsi transversa* in der Fußsohle (zieht vom Fersenbein zum Kahnbein). **Ligamentum capitis costae intralarticulare** [↑ *Caput*]: Bindegewebsband zwischen den Rippenköpchengelenken. **Ligamentum capitis costae radiale**: strahlenförmiges Faserband, das sich vom Kopf jeder Rippe zum benachbarten Wirbelkörper er-

streckt. **Ligamentum capitis femoris** [†Caput femoris]: Band im Hüftgelenk (zieht von der Gelenkpfanne zum Oberschenkelkopf und enthält Gefäße zur Versorgung des Oberschenkelkopfes). **Ligamentum capitis fibulae anterius** [†Caput]: Bandverbindung zwischen dem vorderen Anteil des Wadenbeinköpfchens und dem lateralen Schienbeinkopf. **Ligamentum capitis fibulae posterius**: Bandverbindung zwischen dem Wadenbeinköpfchen und der lateralen Schienbeinkopffläche. **Ligamentum carpi radiale**: Bindegewebsband, das vom †Os capitatum der Hand zu den benachbarten Knochen zieht. **Ligamenta carpolmetacarpea dorsalia** *Pl.*: Bänder zur Verstärkung der straffen Kapsel auf der Dorsalseite der Handwurzel-Mittelhand-Gelenke. **Ligamenta carpolmetacarpea palmaria** *Pl.*: Bandverbindungen in der Palmarseite der Handwurzel-Mittelhand-Gelenke, zwischen den Handwurzelknochen und dem 2.–5. Mittelhandstrahl. **Ligamenta collateralia**: *Pl.*: 1) seitliche Bänder an den Fingergelenken. 2) fibröse Verstärkungszüge an den Seiten der Zehngelenke. 3) ulnare u. radiale Seitenbänder (Verstärkungsbänder) der Mittelhand-Finger-Gelenke für den 2. bis 5. Fingerstrahl. 4) seitliche Verstärkungsbänder der Mittelfuß-Zehen-Gelenke. **Ligamentum collaterale carpi radiale**: seitliches Gewebsband des Handgelenks zwischen dem †Processus styloideus und dem Kahnbein (an der Daumenseite). **Ligamentum collaterale carpi ulnare**: seitliches Gewebsband des Handgelenks zwischen dem †Processus styloideus und dem Dreiecksbein (an der Kleinfingersseite). **Ligamentum collaterale fibulare**: äußeres Seitenband des Kniegelenks (ein schwacher Strang, der vom †Epicondylus lateralis zum †Caput fibulae verläuft). **Ligamentum collaterale radiale**: radiales Seitenband des Ellbogengelenks, Verstärkungsband in der Kapsel des Gelenks (streifenförmiges Band; zieht vom †Epicondylus lateralis in die Kapsel hinein). **Ligamentum collaterale tibiale**: inneres Seitenband des Kniegelenks (breites, starkes Band; zieht vom inneren †Epicondylus zur medialen Fläche des Schienbeinkopfes und ist außerdem mit dem Innenmeniskus verwachsen). **Ligamentum conoidium**: hinterer, dreieckiger Teil des Gewebsbandes des Schlüsselbein-Schulterblatt-Gelenks. **Ligamentum coracoclaviculare**: dreieckiges Bindegewebsband des Schulterblattes zwischen Rabenschnabelfortsatz und †Acromion. **Ligamentum coracoclaviculare**: Bindegewebsband zwischen Rabenschnabelfortsatz und Schlüsselbein. **Ligamentum coracohumerale**: breites Bindegewebsband des Schultergelenks zwischen Rabenschnabelfortsatz und Oberarmkopf. **Ligamentum coronarium hepatis** [†Hepar]: kranzförmiges Band, mit dem die Leber am Zwerchfell befestigt ist. **Ligamentum costoclaviculare**: Bindegewebsband des Brustbein-Schlüsselbein-Gelenks. **Ligamentum costotransversarium laterale**: äußeres

Verstärkungsband der Rippgelenke zwischen Rippenhals und Querfortsatz des Wirbelkörpers. **Ligamentum costotransversarium superius**: oberes Verstärkungsband der Rippgelenke zwischen Rippenhals und Querfortsatz des Wirbels. **Ligamenta costoxiphoidia** *Pl.*: Fortsetzungen der †Membrana sterni auf den Schwertfortsatz des Brustbeins, die die Knorpel der 6. und 7. Rippen mit der Vorderfläche des Schwertfortsatzes verbinden. **Ligamentum cricolaryletoidium**: Verstärkungsband in der Kapsel des Gelenks zwischen Gießbecken- und Ringknorpel im Kehlkopf. **Ligamentum cricopharyngeum**: Bandverbindung zwischen der †Lamina des Ringknorpels und der Mittellinie des †Pharynx. **Ligamentum cricothyreoideum medianum**: starkes, elastisches Band zwischen Schild- und Ringknorpel des Kehlkopfes (stellt den frei sichtbaren Teil des †Conus elasticus dar). **Ligamentum cricothyreoideum laterale**: schmales, ringförmiges Band zwischen dem Unterrand des Ringknorpels und dem oberen Rand des ersten Trachealrings. **Ligamenta cruciata** *Pl.*: Kreuzbänder innerhalb der Kniegelenkshöhle (schränken die axiale Beweglichkeit des Unterschenkels ein und fixieren Schienbein und Oberschenkelknochen). **Ligamentum cruciatum anterius**: vorderes Kreuzband im Kniegelenk (zieht von der †Area intercondylaris anterior zur medialen Gelenkfläche des Oberschenkelknochens). **Ligamentum cruciatum posterius**: hinteres Kreuzband im Kniegelenk (zieht von der †Area intercondylaris posterior zur lateralen Gelenkfläche des Oberschenkelknochens). **Ligamentum cruciforme atlantis** [†Atlas]: Kreuzband des Atlas, bestehend aus den Bindegewebszügen der †Fasciculi longitudinales und dem sie überkreuzenden †Ligamentum transversum atlantis. **Ligamentum cuboideonaviculare dorsale**: Bandverbindung an der Rückseite des Fußes zwischen Würfel- und Kahnbein. **Ligamentum cuboideonaviculare plantare**: Bandverbindung in der Fußsohle zwischen Würfel- und Kahnbein. **Ligamentum cuneocuboidium dorsale**: Bandverbindung zwischen der Rückfläche des Würfelbeins und dem lateralen Keilbein. **Ligamentum cuneocuboidium interossum**: Bandverbindung zwischen den benachbarten Knochenflächen des Würfelbeins und des lateralen Keilbeins. **Ligamentum cuneocuboidium plantare**: Bandverbindung in der Fußsohle zwischen dem Würfelbein und dem lateralen Keilbein. **Ligamenta cuneometatarsia interossea** *Pl.*: Bandverbindungen zwischen den benachbarten Knochenoberflächen der Keilbeine und der Mittelfußknochen. **Ligamenta cuneonavicularia dorsalia** *Pl.*: Bandverbindungen zwischen der Rückfläche des Kahnbeins und den 3 Keilbeinen des Mittelfußes. **Ligamenta cuneonavicularia plantaria** *Pl.*: Bandverbindungen in der Fußsohle zwischen dem Kahnbein und den 3 Keilbeinen. **Ligamentum**

deltoidelidum: Verstärkungsband auf der inneren Seite des oberen Sprunggelenks (mit 3 Teilen). **Ligamentum denticulatum:** zackiges, bandartiges Gebilde in der frontalen Ebene zwischen der weichen Hirnhaut und der Spinnwebhaut. **Ligamentum epididymidis inferius** [†Epididymis]: fibröses Fasergewebe zwischen dem unteren Ende des Nebenhodenkörpers und dem Hoden. **Ligamentum epididymidis superius:** fibröses Fasergewebe zwischen dem oberen Ende des Nebenhodenkörpers und dem Hoden. **Ligamentum falciforme hepatis** [†Hepar]: Duplikatur des Bauchfells (zieht vom Zwerchfell zum hinteren Lebertrand und überkleidet die Oberfläche der Leber, zieht dann bis zum Nabel). **Ligamentum flava:** »gelbes Band« (bestehend aus elastischem Gewebe; füllt die hinteren Partien der Wirbelbögen aus und vervollständigt damit die Hinterwand des Wirbelkanals). **Ligamentum fundiforme penis:** schleuderähnliches Bindegewebsband im Penis (umgreift das †Corpus penis). **Ligamentum gastroligalicum:** bandartiger Teil des Magen-Darm-Gekröses (Verbindung zwischen großer Krümmung des Magens und Querkolon). **Ligamentum gastrolleinale** [-...li-e-...]: bandartiger Teil des Magengekröses, Verbindungsblatt zwischen Magen u. Milz. **Ligamentum gastrolphrenicum:** bandartiger Teil des Magengekröses, Verbindung zwischen Magen u. Zwerchfell. **Ligamentum genitolinguale:** embryonale Vorstufe des †Gubernaculum testis. **Ligamenta glenohumeralia** *Pl.*: unbedeutende Kapselwandverstärkungen in der Kapsel des Schultergelenks. **Ligamentum hepatocolicum:** Peritonäalfalte zwischen der Leberunterfläche und der rechten Biegung des Kolons. **Ligamentum hepatoduodenale:** Peritonäalfalte zwischen der †Porta hepatis und dem oberen Teil des Zwölffingerdarms. **Ligamentum hepatogastricum:** bandartiger Teil des kleinen Netzes, Verbindung zwischen der kleinen Krümmung des Magens und der Leber. **Ligamentum hepatorenale:** von der hinteren Oberfläche der Leber zur rechten Niere verlaufende Peritonäalfalte. **Ligamentum hyoepiglotticum:** trianguläres, elastisches Band zwischen der Epiglottisoberfläche und dem Unterrand des Zungenbeins. **Ligamentum iliofemorale:** Verstärkungsband am Hüftgelenk (verläuft vom unteren, vorderen Darmbeinstachel zur †Linea intertrochanterica; stärkstes Bindegewebsband des menschlichen Körpers). **Ligamentum iliolumbale:** Verstärkungsband im Bereich des Beckens (zieht vom 5. Lendenwirbelkörper zur Crista iliaca und zum Kreuzbein-Darmbein-Gelenk). **Ligamentum incudis posterius** [†Incus]: Bindegewebsband zwischen dem †Crus breve des Ambosses und der Paukenhöhlenwand. **Ligamentum incudis superius:** fibröses Band zwischen dem Ambosskörper und dem Dach der Paukenhöhle. **Ligamentum inguinale:** »Leistenband«, sehniger Streifen zwischen dem vorderen unteren

Darmbeinstachel und dem Schambeinhöcker. **Ligamenta intercarpalia dorsalia** *Pl.*: mehrere Bänder, die sich über die Rückflächen der Handwurzelknochen erstrecken und die einzelnen Handwurzelknochen miteinander verbinden. **Ligamenta intercarpalia interossea** *Pl.*: kurze, fibröse Bänder, die die benachbarten Oberflächen der einzelnen Handwurzelknochen miteinander verbinden. **Ligamenta intercarpalia palmaria** *Pl.*: an der Hohlhand liegende Bändergruppe zwischen den Handwurzelknochen. **Ligamentum interclaviculare:** fibröses Band zwischen den medialen Enden beider Schlüsselbeine (in der †Incisura jugularis des Brustbeins). **Ligamenta intercuneiformia interossea** [-...e-1...-] *Pl.*: kurze, fibröse Bänder, die die drei Keilbeine des Fußes miteinander verbinden. **Ligamenta intercuneiformia plantaria** *Pl.*: fibröse Bänder, die die drei Keilbeine an der Fußsohlenfläche miteinander verbinden. **Ligamentum interfoveolare:** bandartige Verdickung der †Fascia transversalis auf der inneren Seite des †Anulus inguinalis profundus (steht in Verbindung mit dem †Musculus transversus abdominis und mit dem Leistenband). **Ligamentum interspinale:** Bindegewebsband zwischen zwei benachbarten Dornfortsätzen der Wirbelkörper. **Ligamentum intertransversarium:** Bindegewebsband zwischen zwei benachbarten Querfortsätzen von Wirbelkörpern (kommt meist nur im Brustbereich vor). **Ligamentum ischiofemorale:** Verstärkungsband des Hüftgelenks (zieht vom †Tuber ischiadicum zur Gelenkkapsel und schränkt vor allem die Einwärtsdrehung des Oberschenkels ein). **Ligamentum lacunare:** Teil des Leistenbandes (bildet den Winkel zwischen diesem und dem †Pecten ossis pubis). **Ligamentum laterale (articulationis temporomandibularis):** wichtigstes, in die Kapselwand eingewobenes Verstärkungsband an der Außenseite des Kiefergelenks. **Ligamentum latum uteri:** »breites Mutterband«, Duplikatur des Bauchfells, die den Uteruskörper, die Tuben und Ovarien überkleidet. **Ligamentum longitudinaline anterius:** vorderes Längsband der Wirbelsäule (verläuft an der Vorderfläche der Wirbelkörper vom Hinterhauptsbein bis zur Mitte des Kreuzbeins). **Ligamentum longitudinale posterius:** hinteres Längsband der Wirbelsäule (zieht an der hinteren Fläche der Wirbelkörper bis zum Steißbein und steht mit den Rückflächen der Zwischenwirbelscheiben in Verbindung). **Ligamentum lumbocostale:** bogenförmiges Verstärkungsband zwischen den unteren Rippen und den Querfortsätzen der Lendenwirbel. **Ligamentum mallei anterius** [-...e-1-]: fibröses Band zwischen dem †Processus anterior des Hammers und der vorderen Wand der Paukenhöhle. **Ligamentum mallei laterale:** trianguläres Band zwischen dem Kopf des Hammers und der †Incisura tympanica im Mittelohr. **Ligamentum mallei superius:** fibröses Band zwischen

dem Kopf des Hammers und dem Dach der Paukenhöhle. **Ligamentum mediale**: Verstärkungsband der mittleren Kapselwand an der Außenseite des Kiefergelenks. **Ligamentum metacarpalle transversum profundum**: quer verlaufendes Band an der Palmarseite des 2.–5. Mittelhandknochenköpfchens. **Ligamentum metacarpalle transversum superficialle**: quer verlaufende Bandfasern zwischen den divergierenden Längsbändern der Palmaraponeurose. **Ligamenta metacarpalia dorsalia Pl.**: quer verlaufende Bänder über den Basen des 2.–5. Mittelhandknochens. **Ligamenta metacarpalia interossea Pl.**: Bindegewebsbänder zwischen den Körpern der Mittelhandknochen. **Ligamenta metacarpalia palmaria Pl.**: unter der Handinnenfläche liegende Bindegewebsbänder zwischen den Basen der Mittelhandknochen. **Ligamentum metatarsalle transversum profundum**: Bindegewebsband der Mittelfuß-Zehen-Gelenke, das die Köpfchen der Mittelfußknochen zusammenhält. **Ligamentum metatarsalle transversum superficialle**: fibröses Band in der ↑ Fascia superficialis im Bereich der Mittelfußknochenköpfchen. **Ligamenta metatarsalia dorsalia Pl.**: quer verlaufende Bänder an den Rückflächen der Basen des 2.–5. Mittelfußknochens. **Ligamenta metatarsalia interossea Pl.**: Gewebsbänder zwischen den Körpern der Mittelfußknochen. **Ligamenta metatarsalia plantaria Pl.**: unter der Fußsohle liegende Gewebsbänder zwischen den Basen der Mittelfußknochen. **Ligamentum nuchae**: dreiseitige Bandplatte, die von den Dornen der Halswirbelkörper zur ↑ Protuberantia occipitalis externa ziehen. **Ligamenta ossiculorum auditus Pl.**: Sammelbezeichnung für den Bandapparat der Gehörknöchelchen im Mittelohr. **Ligamentum ovarii proprium**: bandartige Verbindung zwischen Ovarium und ↑ Fundus uteri (liegt zwischen beiden Blättern des ↑ Ligamentum latum uteri). **Ligamenta palmaria Pl.**: derbe Faserknorpel, die mit dem Pfannenrand der Grundphalangen der Finger auf der Volarseite verwachsen sind. **Ligamentum palpebrale laterale**: Faserband, das von der Bindegewebsplatte beider Augenlider zum äußeren Rand der knöchernen Augenhöhle zieht. **Ligamentum palpebrale mediale**: Faserband, das von der Bindegewebsplatte beider Augenlider zum inneren Rand der knöchernen Augenhöhle zieht. **Ligamentum patellae**: »Kniescheibenband«, eigentliche Endsehne des ↑ Musculus quadriceps femoris (setzt an der ↑ Tuberositas tibiae an; die Kniescheibe ist in dieses Band eingelassen). **Ligamentum phrenicocolicum**: Bauchfellfalte zwischen ↑ Colon transversum und der Ursprungsstelle des Zwerchfells. **Ligamentum phrenicosplenicum**: Bauchfellfalte von der Milz zur linken Niere u. zum Zwerchfell. **Ligamentum pisolhamatum**: Gewebsbandzug zwischen dem ↑ Os pisiforme und dem ↑ Hamulus ossis hamati im Handgelenk. **Ligamentum piso-**

metacarpalle: fibröses Band zwischen dem ↑ Os pisiforme und der Basis des 5., gewöhnlich auch der Basis des 4. und manchmal auch des 3. Mittelhandstrahls. **Ligamentum plantare longum**: Verstärkungsband der ↑ Articulatio tarsi transversa in der Fußsohle (zieht vom Fersenbein zum Würfelbein und zu den Basen sämtlicher Mittelfußknochen). **Ligamenta plantaria Pl.**: Verstärkungszüge auf der Plantarseite der Zehengrundgelenke. **Ligamentum polpitem arcuatum**: hufeisenförmiger Faserzug in der hinteren Kapselwand des Kniegelenks. **Ligamentum polpitem obliquum**: in der hinteren Kapselwand des Kniegelenks schräg von unten (medial) nach oben (lateral) verlaufendes Band. **Ligamentum pterygospinale**: Bandfaserzug (manchmal Muskelfasern enthaltend), der vom hinteren Rand des Keilbein-Gaumen-Flügels zur ↑ Spina ossis sphenoidalis verläuft. **Ligamentum pubicum superius**: Faserschicht zwischen den Schambeinhöckern. **Ligamentum pubofemorale**: Verstärkungsband des Hüftgelenks (geht vom unteren Schambeinast aus und zieht in die Gelenkkapsel, teilweise auch zur ↑ Linea intertrochanterica). **Ligamentum puboprostaticum**: Verstärkungsband der Faszien des Beckenbindegewebes zwischen Vorstherdrüse und Schambein. **Ligamentum pulmonale**: ↑ Duplikatur der ↑ Pleura zwischen Lungenwurzel und Lungenbasis. **Ligamentum quadratum**: Faserbündel, das den Speicheneinschnitt der Elle mit dem Hals der Speiche verbindet. **Ligamentum radiocarpalle dorsale**: schräg verlaufendes Band vom distalen Ende der Speiche zu den Handwurzelknochen (vor allem zum Dreiecksbein und zum Mondbein). **Ligamentum radiocarpalle palmare**: schräg verlaufendes Band vom ↑ Processus styloideus der Speiche zum ↑ Os triquetrum, ↑ Os lunatum, ↑ Os capitatum und ↑ Os hamatum. **Ligamentum reflexum**: Teil des Leistenbandes (zieht mit Fasern zur ↑ Linea alba, auf dem Band liegt der ↑ Funiculus spermaticus). **Ligamentum sacrocoloccygelum dorsale profundum**: Endstück des hinteren Längsbandes der Wirbelsäule. **Ligamentum sacrocoloccygelum dorsale superficialle**: Band zwischen Kreuz- und Steißbein, Fortsetzung des ↑ Ligamentum supraspinale. **Ligamentum sacrocoloccygelum laterale**: Bindegewebsband zwischen dem ersten Steißbeinwirbel u. dem unteren Teil des Kreuzbeins (trägt zum Verschluss des Foramens für den fünften Sakralnerv bei). **Ligamentum sacrocoloccygelum ventrale**: fibröses Band, das an der Vorderseite des Kreuzbeins zum Steißbein zieht (vereint mit dem vorderen Längsband der Wirbelsäule). **Ligamentum sacroliliacum anterius**: dünne, fibröse Bänder, die von der Vorderfläche des Kreuzbeins zu benachbarten Stellen des Darmbeins verlaufen. **Ligamenta sacroliliacum interossea**: zahlreiche kurze, starke Bänder zwischen den benachbarten Gelenkflächen des Kreuz- und Darmbeins. **Ligamenta sacroliliacum pos-**

terius: zahlreiche starke Bänder, die von der ↑ Tuberositas iliaca und den hinteren Darmbeinstacheln zur ↑ Crista sacralis intermedia verlaufen. **Ligamentum sacrospinale:** trianguläres Band, das von der Spina des Sitzbeins zum lateralen Rand des Kreuzbeins zieht. **Ligamentum sacrotuberale:** breites Gewebsband zwischen der ↑ Tuberositas des Sitzbeins und den lateralen Rändern des Kreuz- und Steißbeins sowie dem unteren, hinteren Darmbeinstachel. **Ligamentum sphenomandibulare:** mediales Seitenband des Kiefergelenks (zieht von der ↑ Spina ossis sphenoidalis zur ↑ Lingula mandibulae). **Ligamentum spirale ductus cochlearis:** fibröses Band zwischen der Knochenhaut des Schneckenkanals und der Basilar membran der Schnecke. **Ligamentum sternoclaviculare anterius:** vorderes Brustbein-Schlüsselbein-Band (seine Fasern verlaufen fächerförmig vom Handgriff des Brustbeins zum Schlüsselbein). **Ligamentum sternoclaviculare posterius:** hinteres Brustbein-Schlüsselbein-Band. **Ligamentum sternocostale intralarticulare:** Bindegewebsband, das den Gelenkspalt der Brustbein-Rippen-Gelenke unterteilt. **Ligamenta sternocostalia radialis Pl.:** strahlenförmige Faserbänder, die die Brustbein-Rippen-Gelenke zusammenhalten. **Ligamenta sternopericardialia Pl.:** Faserstränge, die den Herzbeutel mit der Hinterfläche des Brustbeins verbinden. **Ligamentum stylohyoidale:** fibröses Band zwischen dem kleinen Zungenbeinhorn und dem ↑ Processus styloideus ossis temporalis. **Ligamentum stylomandibulare:** Griffel-Kieferwinkel-Band (fächerförmiges Band zwischen dem ↑ Processus styloideus und dem ↑ Angulus mandibulae). **Ligamentum sulprasinale:** von den Spitzen der Dornfortsätze des 7. Halswirbels bis zum Kreuzbein abwärtsziehendes Bindegewebsband. **Ligamentum suspensorium clitoridis [↑ Klitoris]:** fibröses Band, das von der Symphyse und der Linea alba zur Wurzel der Klitoris zieht. **Ligamentum suspensorium ovarii:** Bauchfellfalte zwischen Eierstock und seitlicher Beckenwand. **Ligamentum suspensorium penis:** bandartige Verbindung zwischen Penis und Symphyse. **Ligamentum talocalcaneum interossum:** wichtigster Bänderapparat des Fußes zwischen Sprung- und Fersenbein (schränkt die Ein- und Auswärtsdrehung des Fußes ein). **Ligamentum talocalcaneum laterale:** seitliches Verstärkungsband in der Kapsel des unteren Sprunggelenks. **Ligamentum talocalcaneum mediale:** inneres Verstärkungsband in der Kapsel des unteren Sprunggelenks. **Ligamentum talofibulare anterius:** Verstärkungsband an der lateralen Seite des oberen Sprunggelenks (zieht von dem lateralen ↑ Malleolus zur lateralen Fläche des ↑ Talus). **Ligamentum talonaviculare:** breites, dünnes Band, das von der lateralen Oberfläche des Sprungbeins zur Oberfläche des Kahnbeins verläuft. **Ligamenta tarsi dorsalia Pl.:** Bezeichnung für die dorsalen

Fußwurzelbänder. **Ligamenta tarsi interossea Pl.:** Bezeichnung für die Bänder zwischen den einzelnen Fußwurzelknochen. **Ligamenta tarsi plantaria Pl.:** Bezeichnung für die unteren, zur Fußsohle gehörenden Fußwurzelbänder. **Ligamenta tarsometatarsalia dorsalia Pl.:** fibröse Bänder zwischen den dorsalen Oberflächen der Basen der Mittelfußknochen und der dorsalen Oberfläche des Würfelbeins und der drei Keilbeine. **Ligamenta tarsometatarsalia plantaria Pl.:** fibröse Bänder zwischen den plantaren Flächen der Basen der Mittelfußknochen und den plantaren Flächen des Würfelbeins und der drei Keilbeine. **Ligamentum teres hepatis [↑ Hepar]:** Rest der Nabelvene (zieht im freien Rand des ↑ Ligamentum falciforme hepatis zum Nabel). **Ligamentum teres uteri:** »rundes Mutterband« (geht dicht unterhalb der Tubenmündung durch den Leistenkanal zum Bindegewebe der großen Schamlippen). **Ligamentum thyroepiglotticum:** fibröses Band zur Befestigung des Stieles der ↑ Epiglottis an der Innenfläche des Schildknorpels. **Ligamentum thyrohyoideum:** Teil der ↑ Membrana thyrohyoidea des Kehlkopfs. **Ligamentum thyrohyoideum medianum:** Verstärkungsband des mittleren Teiles der ↑ Membrana thyrohyoidea. **Ligamentum tibiofibulare anterius:** fibröses Band zwischen der Vorderfläche des Außenknöchels und der ↑ Incisura fibularis des Schienbeins. **Ligamentum tibiofibulare posterius:** fibröses Band zwischen der Hinterfläche des Außenknöchels und dem Hinterland der ↑ Incisura fibularis des Schienbeins. **Ligamentum transversum acetabuli:** der Teil des ↑ Labrum acetabulare, der die ↑ Incisura acetabuli überzieht. **Ligamentum transversum atlantis [↑ Atlas]:** wichtiges Bindegewebsband des unteren Kopfgelenks (ist zwischen der linken und rechten ↑ Massa lateralis des ersten Halswirbels gespannt). **Ligamentum transversum genus:** sehneriger Bandstreifen, der an der Vorderseite des Kniegelenks die beiden Menisken verbindet. **Ligamentum transversum perinei:** starker, quer verlaufender Faserzug unterhalb der Schambeinfuge. **Ligamentum transversum scapulae:** fibröses Band des Schulterblattes zur Überdachung der ↑ Incisura scapulae. **Ligamentum trapezoidale:** vorderer, trapezförmiger Teil des ↑ Ligamentum coracoclaviculare. **Ligamentum triangulare dextrum hepatis:** rechtes, dreieckiges Ende einer schräg gestellten Duplikatur der Serosa zwischen Leber und vorderer Bauchwand. **Ligamentum triangulare sinisterum hepatis:** linkes, dreieckiges Ende einer schräg gestellten Duplikatur der Serosa zwischen Leber und vorderer Bauchwand. **Ligamentum ulnocarpale palmare:** fibröses Band zwischen Griffelfortsatz der Elle, Mondbein und Dreiecksbein. **Ligamentum umbilicale medianum:** zum Nabel ziehender Strang an der vorderen Bauchwand (enthält Reste des verödeten Allantoisgangs aus der Fetalzeit). **Ligamentum veno-**

sum: fibröser Strang, Überrest des † Ductus venosus an der Leberunterfläche. **Ligamentum vestibulare:** »Taschenband«, annähernd sagittal verlaufendes Band im Kehlkopf zwischen dem † Vestibulum und dem † Recessus piriformis. **Ligamentum vocale:** »Stimmband«, elastisches Band zwischen einem der Stellknorpel und der Innenfläche des Schildknorpels am Kehlkopf

Ligamenta: Pl. von † Ligamentum

Ligamentose [zu † Ligament(um)], w; -, -n: degenerative Veränderung von Ligamenten

Ligamentosis supraspinalis [zu † Ligamentum supraspinale gebildet] w; -, ...oses ...les: Schrumpfung des Ligamentum supraspinale infolge lang dauernder oder unsymmetrischer Überbeanspruchung oder als Folge einer rheumatischen Erkrankung

Ligamentosus [zu † Ligament(um)]: mit Ligamenten oder Bändern versehen

ligamentosus, ...osa, ...osum [zu † Ligament]: bandartig, bänderartig; mit Bändern versehen (z. B. von Gelenken)

Ligamentum vgl. Ligament

Ligandin [zu lat. *ligare* = binden, verbinden] s; -, -e: basisches, lösliches Protein für den Fluss organischer Anionen (z. B. Kontrastmittel, Arzneimittel) vom Plasma in die Hepatozyten

Ligandinämie [† Ligandin u. † ...ämie] w; -, ...jen: Vorkommen von Ligandin im Blut (z. B. bei Leberparenchymschäden)

Ligandinurie [† Ligandin u. † ...urie] w; -, ...jen: Ausscheidung von Ligandin im Harn (z. B. bei Tubulusnekrosen)

Ligase [zu lat. *ligare* = binden, verbinden u. † ...ase] w; -, -n: Enzym, durch das zwei Substratmoleküle über eine kovalente Bindung verknüpft werden

Ligatur [zu lat. *ligare, ligatum* = binden, verbinden] w; -, -en: Unterbindung bes. von Blutgefäßen mittels Naht

Ligg.: Abk. für † Ligamenta

ligieren [aus lat. *ligare* = binden, verbinden]: durch eine Naht unterbinden (von Blutgefäßen)

Lignin [zu lat. *lignum* = Holz] s; -, -e: neben Zellulose wichtigster Holzbestandteil, der als unverdaulicher Füllstoff bestimmten Diätahrungen zugesetzt wird

limbisches System [zu lat. *limbus* = Saum, Besatz]: zusammenfassende Bez. für † Cingulum (2) und † Hippocampus, die sich wie ein Gürtel um den Hirnstamm legen und besondere Bedeutung für die Regulation des Hypothalamus haben

Limbus [aus lat. *limbus*, Gen.: *limbi* = Saum, Besatz] m; -, ...bi: Saum, Rand, Übergangsstelle (eines Organs; Anat.). **Limbus acetabuli:** Begrenzung der Hüftgelenkspfanne durch die † Incisura acetabuli. **Limbus corneae:** Stelle des Übergangs der Hornhaut des Auges in die Lederhaut. **Limbus fossae ovalis:** Muskelwulst, der vorn und oben die † Fossa ovalis auf der rechten Vorhofseite des Herzens umgibt. **Limbus laminae spiralis ossei:** saumartige

Begrenzung der Furche neben der Schneckenwindel des Ohrs.

Limen [aus lat. *limen*, Gen.: *liminis* = Schwelle, Türschwelle] s; -, Ljmina: Schwelle, Rand, Grenzlinie (eines Organs; Anat.). **Limen insulae:** »Inselchwelle«, Teil der † Insel zwischen Stirn- und Schläfenlappen des Gehirns. **Limen nasi** [† Nase]: Grenzlinie zwischen den knöchernen und knorpeligen Teilen der Nasenwand. **liminaris, ...re:** begrenzt, bis zu einer bestimmten Grenze gehend; z. B. in der Fügung † Alopecia liminaris frontalis **limitans** [zu lat. *limitare* = abgrenzen]: begrenzend, eine Grenzfläche bildend; z. B. in der Fügung † Sulcus limitans

Linea [aus lat. *linea*, Gen.: *lineae* = Leine; Strich, Linie] w; -, ...eae: Streifen, Kante; insbes.: Knochenleiste (Anat.). **Linea alba:** weißer Sehnenstreifen der Oberflächenmuskulatur in der Mittellinie des Körpers zwischen dem Schwertfortsatz des Brustbeins und der Schambeinfuge. **Linea anolcutanea** [zu † Anus u. Cutis bzw. † Kutis]: Afteröffnung, äußeres Ende des † Canalis analis. **Linea anorectalis:** oberes (inneres) Ende des † Canalis analis. **Linea arcuata:** Knochenleiste an der Innenfläche des Darmbeins. **Linea aspera:** aufgeraute Längslinie mit zwei lippenförmigen Wülsten an der Hinterfläche des Femurschaftes. **Linea axillaris:** gedachte senkrechte Linie durch die Mitte der Achselhöhle. **Linea epiphysialis:** äußerer Rand des Epiphysenknorpels. **Linea glutaea anterior:** raue Knochenleiste bzw. Linie zwischen vorderem und hinterem unterem Darmbeinstachel. **Linea glutaea inferior:** raue Knochenleiste oberhalb des Acetabulums mit bogenförmigem Verlauf. **Linea glutaea posterior:** raue Knochenleiste mit vertikalem Verlauf hinter dem Rand des Acetabulums. **Linea intercondylaris:** quere Kante des unteren Femurendes. **Linea intermedia cristae iliaca:** mittlere Kante des Hüftbeinkamms. **Linea intertrochanterica:** schräge, knöcherne Linie zwischen großem und kleinem Rollhügel des Oberschenkelbeins. **Linea mamillaris:** gedachte senkrechte Linie an der Vorderfläche des Körpers, die als Orientierungspunkt die Brustwarze hat. **Linea mediana anterior:** gedachte Mittellinie an der Vorderfläche des Körpers, die diesen in zwei symmetrische Hälften teilt. **Linea mediana posterior:** gedachte Mittellinie an der Rückfläche des Körpers, die diesen in zwei symmetrische Hälften teilt. **Linea musculi solei** [- ...e-1]: schräge, knöcherne Linie an der Hinterseite des Schienbeins (Ansatzstelle für Fasern des † Musculus soleus). **Linea mylohyloidea:** raue Leiste an der hinteren Hälfte des horizontalen Unterkieferastes. **Linea nuchalis inferior:** knöcherne Leiste an der hinteren Fläche der Schuppe des Hinterhauptbeins. **Linea nuchalis superior:** knöcherne Leiste an der hinteren Fläche der Hinterhauptschuppe (verläuft bogenförmig von der † Protuberanz zum Rand hin). **Linea nuchalis sulprema:** knöcherne Leiste

an der hinteren Fläche der Schuppe des Hinterhauptbeins (ist nicht immer ausgebildet). **Linea obliqua**: 1) schräg verlaufende Leiste an der äußeren Fläche des Schildknorpels. 2) schräge, knöchernen Leiste am Unterkiefer (geht nach oben in den vorderen Rand des Unterkieferastes über). **Linea pectinea femoris**: oberes Ende des ↑ Labium mediale am Körper des Oberschenkelbeins. **Linea scapularis**: gedachte senkrechte Orientierungslinie durch den unteren Schulterblattwinkel. **Linea semilunaris**: halbmondförmige Linie am Übergang des muskulären Anteils des ↑ Musculus transversus abdominis in den aponeurotischen Anteil. **Linea temporalis**: knöchernen Linie an der vorderen Fläche des Stirnbeins (obere Begrenzung des ↑ Planum temporale). **Linea temporalis inferior ossis parietalis**: knöchernen Linie an der äußeren Fläche des Scheitelbeins (begrenzt teilweise das ↑ Planum temporale). **Linea temporalis superior ossis parietalis**: knöchernen Linie an der äußeren Fläche des Scheitelbeins (begrenzt teilweise das ↑ Planum temporale). **Linea terminalis**: Grenzlinie zwischen großem und kleinem Becken. **Lineae transversae** Pl.: vier parallele Knochenleisten auf der ↑ Facies pelvina des Kreuzbeins (zwischen den ↑ Foramina sacralia pelvina)

linear, in fachspr. Fügungen: **linea|ris**, ...re [zu lat. *linea* = Leine; Strich, Linie]: linienförmig, zeilenförmig; Linien oder [Schrift]zeilen betreffend; z. B. in der Fügung ↑ Alexia linearis

Linea|Array [ˈlineə əˈreɪ] s; -s, -s: ↑ Linearschallkopf

Linea|konvektion w; -, -en: Empfindung der Eigenbewegung gegenüber der Umweltverschiebung **Linea|scanner** [abgeleitet aus engl. *to scan* = absuchen, abtasten] m; -s, -: ↑ Linearschallkopf

Linea|schallkopf: Schallkopf eines Ultraschallgerätes, bei dem die Abstrahlung des Schalls in parallelen Zeilen erfolgt

Lingua [aus gleichbed. lat. *lingua*, Gen.: *linguae*] w; -, ...guae: »Zunge«, wichtiges Organ der Mundhöhle (besteht vor allem aus quer gestreiften Muskulatur und enthält an seiner Oberfläche reichlich Geschmacksknospen). **Lingua dissecata**: Zunge mit zahlreichen Einrissen und Zerklüftungen (angeborene Anomalie der Zunge). **Lingua geographica** [zu gr. *γεωγραφία* = Erdbeschreibung]: »Landkartenzunge«, Zunge mit harmlosen Veränderungen in Form von unregelmäßigen Epithelverdickungen, die scharf gegen normale Zungenpartien abgesetzt sind. **Lingua lobata**: »Lappenzunge«, Zunge, deren Oberfläche narbige Furchen aufweist, die viereckige Felder mit abgerundeten Ecken umgeben (oft Endstadium einer Glositis bei Spätsyphilis). **Lingua nigra**: »schwarze Haarzunge«, Zunge mit gelblich brauner bis dunkler Verfärbung der Papillen, meist in der Mittellinie. **Lingua plicata**: »Faltenzunge«, Zunge mit angeborener Furchung der Oberfläche. **lingual**, in fachspr. Fügungen: **lingual|is**, ...je: die Zunge be-

treffend; zur Zunge gehörend; z. B. in der Fügung ↑ Glandulae linguales

Lingui|st [zu lat. *lingua* = Zunge; Sprache] m; -en, -en: in der Medizin Bez. für einen Spezialisten, der sich mit den Störungen der Sprache und deren Behandlung befasst

Lingula [aus lat. *lingula*, Gen.: *lingulae* (Verkleinerungsbildung zu lat. *lingua*) = kleine Zunge] w; -, ...jae: kleine Zunge, Zünglein (als Teil eines Organs; Anat.). **Lingula cerebelli**: »Kleinhirnzüngelchen«, Teil des ↑ Vermis. **Lingula mandibulae**: kleiner, knöcherner Vorsprung an der medialen Fläche des aufsteigenden Unterkieferastes. **Lingula pulmonis sinistra** [↑ Pulmo]: zungenförmiger unterer Teil des Oberlappens der linken Lunge. **Lingula sphenoidalis**: Knochenplättchen an der lateralen Seite des Keilbeins

Liniment [aus lat. *linimentum* = Schmiere] s; -[e]s, -e, in fachspr. Fügungen: **Linimentum**, Pl.: ...ta: flüssiges Einreibemittel

Lin|itis [zu gr. *λίνον* = Flachs; Faden; Netz] w; -, ...itiden (in fachspr. Fügungen: ...itides): Entzündung des Magenwandzellgewebes. **Lin|itis plastica**: chronische karzinomatöse Entzündung aller Magenwandschichten mit Verhärtung und Verdickung der Magenschleimhautfalten

Linkage [ˈlɪŋkɪdʒ; engl., zu *to link* = verbinden] w; -: überzufällig häufige Vererbung von zwei oder mehr genetisch festgelegten Merkmalen auf demselben Chromosom

Links|hyper|trophie: Kurzbez. für ↑ linksventrikuläre Hypertrophie

Links|in|suf|fizienz: mangelnde Leistungsfähigkeit des linken Herzens (führt zu Blutstauungen im Lungenkreislauf)

Links|rechts|Shunt [...ʃant]: bei angeborenen Herzfehlern (z. B. Septumdefekt, ↑ Ductus arteriosus apertus) auftretender ↑ Shunt, bei dem sich arterielles Blut aus dem linken Herzen dem venösen Blut im rechten Herzen beimischt; vgl. auch: Rechts-links-Shunt

Links|schenkel|block: intraventrikuläre Störung der Erregungsausbreitung mit einseitiger Blockierung des linken Schenkels des ↑ Fasciculus atrioventricularis (die linke Kammer wird von der rechten her aktiviert; im EKG entsteht das Bild einer sehr starken Linksverspätung)

links|ven|trikulär: die linke Herzkammer betreffend; vgl. rechtsventrikulär. **links|ven|trikuläre Hyper|trophie**, Kurzbez.: **Links|hyper|trophie**: Massenzunahme der Muskulatur der linken Herzkammer; Abk.: LVH

Links|verschiebung: Vermehrung der jugendlichen neutrophilen Granulozyten im Differenzialblutbild (das die Blutzellformen in einer Reihe darstellt, bei der die neutrophilen Granulozyten links stehen); vgl. Rechtsverschiebung

Lin|ol|säure [zu lat. *linum* = Leinen u. *oleum* = Öl]: besonders für den Leberstoffwechsel wichtige ungesättigte Fettsäure, die vom Organismus nicht

aufgebaut werden kann und deshalb mit der Nahrung zugeführt werden muss; Vorkommen in tierischen und pflanzlichen Fetten und Ölen (v. a. Leinöl)

Linse vgl. *Lens*. **Linsenkern** vgl. *Nucleus lentiformis*. **Linsentrübung** vgl. *Katarakt*

Lioderma [gr. *λειός* = glatt u. ↑ *Derma*] *s*; -*s*, -*ta*: »Glanzhaut«, dünne, glänzende, trockene Haut mit gleichzeitigem Schwund des Unterhautgewebes (angeboren oder als Folge anderer Krankheiten)

lip..., **Lip...** vgl. *lipo...*, *Lipo...*

Lipacidämie [↑ *lipo...*, ↑ *Acidum* u. ↑ *...ämie*] *w*; -, ...*ien*: krankhafte Erhöhung des Fettsäuregehaltes im Blut. **Lipacidurie** [↑ *...urie*] *w*; -, ...*ien*: vermehrte Ausscheidung von Fettsäuren mit dem Harn

Lipämie [↑ *lipo...* u. ↑ *...ämie*] *w*; -, ...*ien*, in fachspr. Fügungen: **Lipæmia**¹, *Pl.*: ...*iae*: [krankhafte] Vermehrung des Fettgehaltes im Blut. **lipämisch**, in fachspr. Fügungen: **lipæmicus**, ...*ca*, ...*cum*: fettblütig, zu einer Lipämie gehörend; mit Lipämie einhergehend

Lipase [gr. *λίπος* = Fett u. ↑ *...ase*] *w*; -, -*n*: Fett spaltendes Enzym (zu den ↑ *Hydrolyse* bewirkenden Enzymen gehörend)

Lipatrophie [↑ *lipo...* u. ↑ *Atrophie*] *w*; -, ...*ien*, in fachspr. Fügungen: **Lipatrophia**¹, *Pl.*: ...*iae*: Schwund des Fettgewebes. **Lipatrophia circumscripta**: umschriebener Fettschwund an Körperstellen, die häufigem Druck ausgesetzt sind (z. B. am Gesäß)

Lipektomie [↑ *lipo...* u. ↑ *Ektomie*] *w*; -, ...*ien*: operative Entfernung von (übermäßigem) Fettgewebe

Lipid [zu gr. *λίπος* = Fett] *s*; -[*e*] *s*, -*e* (meist *Pl.*): Sammelbez. der organ. Chemie für alle Fette und fettähnlichen Stoffe; vgl. *Lipoid*

Lipidose [zu ↑ *Lipid*] *w*; -, -*n*: Störung des Fettstoffwechsels

Lipidsenker: Arzneimittel, das den Fettgehalt des Blutes senkt

lipo..., **Lipo...**, vor Selbstlauten meist: **lip...**, **Lip...** [aus gr. *λίπος* = Fett]: Bestimmungswort von Zusammensetzungen mit der Bedeutung »Fett«; z. B. *Lipolyse*

Lipochondrodystrophie [↑ *lipo...*, ↑ *chondro...* und ↑ *Dystrophie*] *w*; -, ...*ien*: = *Dysostosis multiplex*

Lipochrom [↑ *lipo...* u. gr. *χρῶμα* = Haut; Hautfarbe; Farbe] *s*; -*s*, -*e* (meist *Pl.*): zu den ↑ *Lipoiden* gehörende Farbstoffe (z. B. *Karotin*)

Lipödem: verstärkte Wassereinlagerung in Fettgewebe, auch Fettgewebsvermehrung

Lipodystrophie [↑ *lipo...* u. ↑ *Dystrophie*] *w*; -, ...*ien*, in fachspr. Fügungen: **Lipodystrophia**¹, *Pl.*: ...*iae*: auf einer Störung des Fettstoffwechsels beruhende Abmagerung. **Lipodystrophia intestinalis**: krankhafte Fettablagerung in der Darmwand und in den Darmlymphknoten, verbunden mit Verdauungsstörungen, Vitaminmangelerscheinungen und Abzehrung. **Lipodystrophia**

paraloxa = *Lipodystrophia progressiva*. **Lipodystrophia progressiva**: fortschreitender Fettschwund im Gesicht, an den Armen und am Oberkörper bei gleichzeitiger Fetthanfaltung an den Hüften und Beinen

Lipofuszin [↑ *lipo...* u. ↑ *Fuszin*] *s*; -*s*: braunes Abnutzungspigment, das sich mit zunehmendem Alter besonders in atrophischen Organen abgelagert

lipogen [↑ *lipo...* und ↑ *...gen*]: durch Fett entstehend; Verfettung bewirkend. **Lipogenese** [↑ *Genese*] *w*; -, -*n*: Neubildung von Fett im Fettgewebe und in der Leber durch Aufnahme von Lipoproteinen und Bildung von Triglyceriden

Lipohypertrophie: Sonderform des Lipödems, anlagebedingte Fettgewebsvermehrung der Extremitäten; beim Befall der Beine ist häufig das Gesäß mit eingeschlossen; tritt fast ausschließlich bei Frauen auf

lipoid [↑ *lipo...* u. ↑ *...id*]: fettähnlich (von organ. chem. Substanzen). **Lipoid** *s*; -[*e*] *s*, -*e* (meist *Pl.*): uneinheitliche Gruppe fettähnlicher Substanzen, die in allen Zellen vorkommen (z. B. *Phosphatide*, *Zerebroside*, *Sterine*; *Biochemie*)

Lipoidose [zu ↑ *Lipoid*] *w*; -, -*n*: Lipoidspeicherkrankheit, Störung des Fettstoffwechsels, bei der es zur Einlagerung von ↑ *Lipoiden* in die Gewebe kommt

Lipokinetikum [zu ↑ *lipo...* u. gr. *κινεῖν* = bewegen] *s*; -*s*, ...*ka*: Arzneimittel, das den Fetttransport im Körper beeinflusst

Lipolyse [zu ↑ *lipo...* u. gr. *λύειν* = lösen, auflösen] *w*; -, -*n*: Fettspaltung, Aufspaltung der Fette und fetten Öle in freie Fettsäuren und Glycerin, u. a. im menschlichen und tierischen Stoffwechsel (bewirkt durch *Lipasen*). **lipolytisch**: Fett spaltend

Lipom [zu gr. *λίπος* = Fett] *s*; -*s*, -*e*, in fachspr. Fügungen: **Lipoma**, *Pl.*: -*ta*: »Fettgeschwulst«, gutartige, tumorartige Neubildung aus Fettgewebe. **Lipoma arborescens**: baumförmig in eine Gelenkhöhle vorspringende Wucherung des Fettgewebes (von den Gelenkzotten ausgehend). **Lipoma fibrosum**: Fettgewebsgeschwulst mit einem verstärkten Netz aus Bindegewebe. **Lipoma pendulum**: gestielte Fettgewebsgeschwulst. **Lipoma teleangiectodes**: Fettgeschwulst, die in ihrem Inneren erweiterte Blutgefäße enthält

Lipomatose [zu ↑ *Lipom*] *w*; -, -*n*, in fachspr. Fügungen: **Lipomatosis**, *Pl.*: ...*oses*: umschriebene, gutartige Fettzellhyperplasie, vor allem im Unterhautfettgewebe. **Lipomatosis cordis** [↑ *Cor*]: ausge dehnte Verfettung des Herzmuskels. **Lipomatosis dolorosa**: Auftreten von schmerzhaften Fettwucherungen im Unterhautgewebe. **Lipomatosis universalis**: allgemeine Fettsucht bzw. Fettleibigkeit

lipophil [↑ *lipo...* und gr. *φίλος* = lieb; Freund]: **1**) Fett anziehend, Fett bindend (von Geweben). **2**) zu Fettsucht neigend. **Lipophilie** *w*; -: **1**) Bindung von Fett in Körpergeweben. **2**) Neigung zu Fettsucht

Lipoplast [zu ↑lipo... u. gr. *πλάσσειν* = bilden, formen] *m*; -en, -en (meist *Pl.*): Fettgewebe bildende Zellen

Lipopolysaccharid [↑lipo... u. ↑Polysaccharid] *s*; -[e]s, -e: Moleküle an der Oberfläche gramnegativer Bakterien, Verwendung als Lymphozytenstimulator oder als ↑Adjuvans; Abk.: LPS

Lipoprotein [↑lipo... u. ↑Protein] *s*; -s, -e: aus einem Protein und einem Fettanteil bestehendes Protein (Vorkommen z. B. im Blut). **Lipoprotein a**: Laborparameter, Indikator für ein erhöhtes Herzinfarkt- und Schlaganfallrisiko

Lipoproteinämie [↑Lipoprotein und ↑...ämie] *w*; -, ...ien: vermehrtes Vorkommen von Lipoproteinen im Blut

Liposarkom [↑lipo... u. ↑Sarkom] *s*; -s, -e, in fachspr. Fügungen: **Liposarcoma**, *Pl.*: -ta: bösartiger Bindegewebstumor aus fettgewebsähnlichen Zellen

Lipose [zu gr. *λίπος* = Fett] *w*; -, -n, in fachspr. Fügungen: **Liposis**, *Pl.*: ...geses = Lipomatose

Liposom [↑lipo... u. ↑...som] *s*; -s, -en (meist *Pl.*): Teilchen von lipoidalen Substanzen, die sich in emulgierter Form in den Geweben finden

Liposuktion [zu ↑lipo... u. lat. *sugere, suctum* = saugen, aussaugen] *w*; -, -en: Behandlung der Fettsucht durch Absaugen von lokalisiertem Fettgewebe mit einem unterschiedlich dicken Rohr mit seitlicher Öffnung durch Unterdruck von etwa 1 Atmosphäre; mögliche Komplikationen sind infizierte Hämatomate und Lymphödeme

lipotrop [↑lipo... u. ↑...trop]: auf Fettsubstanzen einwirkend; insbes.: Fett abweisend, der Verfettung entgegenwirkend. **lipotropes Hormon** vgl. Lipotropin. **lipotrope Substanzen** *Pl.*: Stoffe, die einer Verfettung der Leber entgegenstehen bzw. sie zu verhindern suchen. **Lipotropie** *w*; -: Neigung bestimmter Stoffe, sich an Fett (bes. an die fettthaltige Grenzschicht von Zellen) anzulagern. **Lipotropin** *s*; -s, -e: lipotropes Hormon, in der Hypophyse gebildetes Fettstoffwechselformon

Lipoxin [zu ↑lipo... u. gr. *ὀξύς* = scharf, sauer] *s*; -s, -e (meist *Pl.*): neue Reihe von Arachidonsäurestoffwechsel-Produkten, die für den Fettstoffwechsel bedeutsam sind

Lipozele [↑lipo... u. ↑...zele] *w*; -, -n: »Fettbruch«, Bruch, der Fett oder Fettgewebe enthält (manchmal Vorstadium eines Eingeweidebruchs)

Lippe vgl. Labium. **Lippen** vgl. Labia oris

Lippen-Kiefer-Gaumen-Spalte vgl. Cheilognathoschisis

Lippenspalte vgl. Cheiloschisis

Lippes-Schleife [nach dem amerik. Gynäkologen J. Lippes, geb. 1924]: schleifenförmiges Intrauterinpressar aus gewebefreundlichem Plastikmaterial

Lippitudo [zu lat. *lippus* = tiefend] *w*; -, ...tūdines: Triefauge, vermehrte, meist schleimige oder eitrig-absonderung der Augenbindehaut

Lipurie [↑lipo... u. ↑...urie] *w*; -, ...ien: Auftreten von Fett im Harn

Liquefaktion [zu lat. *liquefacere, liquefactum* = schmelzen, flüssig machen] *w*; -, -en: Verflüssigung, Überführung eines festen Stoffes in flüssige Form (Pharmazie)

liquid, liquide [aus gleichbed. lat. *liquidus*], in fachspr. Fügungen: **liquidus**, ...da, ...dum: flüssig (z. B. von Arzneimittelzubereitungen)

Liquid ventilation [ˈliːkwid ventɪˈleɪʃən] *w*; -: experimentelle Beatmungsmethode bei Neugeborenen, bei der Perfluorcarbon in reiner, nicht emulgierter Form in die Lunge gefüllt wird, die dann mit Sauerstoff beatmet werden kann

Liquor [aus lat. *liquor*, Gen.: *liquoris* = Flüssigkeit] *m*; -s, Liqueures: **1**) flüssiges Arzneimittel. **2**) seröse Körperflüssigkeit (Anat.). **3**) übliche Kurzbez. für ↑Liquor cerebrospinalis. **Liquor aluminii acetici**: essigsäure Tonerde, entzündungshemmende, zu Umschlägen verwendete Flüssigkeit. **Liquor cerebrolspinalis**: in den Hirnventrikeln, in den Subarachnoidalräumen und im Rückenmark befindliche lymphähnliche Flüssigkeit (von den ↑Plexus chorioidei im Gehirn abgesondert)

Liquorpunktion [↑Liquor u. ↑Punktion] *w*; -, -en, auch: ...punktur *w*; -, -en: ärztlicher Eingriff zur Gewinnung von Liquor mit einer Hohlnadel aus dem Nervenwasser. z. B. für eine Liquoruntersuchung oder zum Einspritzen von Kontrastmitteln oder einem Zytostatikum

Liquor/rhö, auch: **Liquor/rhöhe** [...rø:; zu ↑Liquor u. gr. *ῥεῖν* = fließen] *w*; -, ...rrhöen: Ausfluss von ↑Liquor (3) aus Nase oder Ohren bei Schädelverletzungen

Lisch-Knötchen [nach dem Ophthalmologen Karl Lisch, 1907–1999]: pigmentierte hamartomatöse Knötchen an der Iris, Marker für Neurofibromatose-Gen

Lisfranc-Gelenk [lɪsˈfrɑː...; nach dem frz. Mediziner Jacques Lisfranc de Saint-Martin, 1790–1847]: = Articulatio tarsometatarsea

Lispeln ↑Sigmatismus

Lissen/zephalie [zu gr. *λίσσος* = glatt u. ↑Encephalon] *w*; -, ...ien: angeborene Windungslosigkeit des Gehirns

Listeria [lat., nach dem engl. Chirurgen Joseph Lister, 1827–1912] *w*; -, (Arten): ...riae u. eindeutend: ...rien [...riən]: Krankheitserreger aus der Gruppe der Korynebakterien (sporenlöse, bewegliche, grampositive Stäbchen). **Listeria monocytogenes**: Erreger der ↑Listeriose. **Listeriose** *w*; -, -n, in fachspr. Fügungen **Listeriosis**, *Pl.*: ...geses: auf den Menschen übertragbare ↑Zoonose (führt zu ↑Monozytose, außerdem Angina, Darmentzündung und Exanthenem)

literalis, ...le [zu lat. lit[*t*]era = Buchstabe; Schrift]: auf [einzelne] Buchstaben bezogen; z. B. in der Fügung ↑Alexia literalis

lith..., **Lith...** vgl. litho..., Litho...

...lith [aus gr. *λίθος* = Stein]: Grundwort von substantivischen Zusammensetzungen mit der Be-

deutung »Stein; Konkrement (in inneren Organen)«; z. B. Nephrolith

Lithagogum [†litho... u. gr. ἀγωγός = führend] *s*; -s, ...-ga: steinabführendes Mittel, Mittel, das die Ausschwemmung von Gallen-, Blasen- oder Nierensteinen herbeiführt

Lithiase [zu gr. λίθος = Stein] *w*; -, -n, auch: **Lithiasis** *w*; -, ...-iasen (in fachspr. Fügungen: ...-iasis): Steinleiden, Bildung von Konkrementen in inneren Organen (Niere, Galle oder Blase)

Lithium [zu gr. λίθος = Stein] *s*; -s: chemischer Grundstoff, Alkalimetall, das in der Medizin zur Behandlung affektiver Psychosen dient; Zeichen: Li

li|tho..., Li|tho...,

vor Vokalen lith..., Lith...

(zu gr. λίθος »Stein, Felsen«)

Wortbildungselement mit der Bedeutung

»Stein, Gestein«:

- Lithagogum
- Lithotripsie
- lithogen

...lith

der; -s und -en, -e[n]

(zu gr. λίθος »Stein, Felsen«)

Wortbildungselement mit der Bedeutung

»Stein, Mineral«:

- Cholelith
- Eolith
- Megalith

litho|gen [†litho... u. †...gen]: steinbildend, zur Bildung von Konkrementen führend. **Li|tho|genese** *w*; -: Entstehung von Konkrementen im Körper

Litho|kely|pho|pädion [†litho..., gr. κελύφος = Schale, Hülse u. gr. παιδίον = Knäblein, Kindlein] *s*; -s, ...-dia u. ...-dien [...iæn]: = Lithopädion

Litho|klast [zu †litho... u. gr. κλάω = brechen, zerbrechen] *m*; -en, -en: Instrument (Sonde) zur Zertrümmerung von Blasensteinen

Litho|lapaxie [zu †litho... u. gr. λαπάξειν = ausleeren, abführen] *w*; -, ...-ien: Beseitigung (Absaugung) von Steintrümmern aus der Blase

Litho|lyse [zu †litho... u. gr. λύειν = lösen, auflösen] *w*; -, -n: Auflösung von Nieren-, Gallen- oder Blasensteinen durch Arzneimittel. **li|tho|lytisch**: steinauflösend (von chemischen Substanzen)

Litho|pädion [†litho... u. gr. παιδίον = Knäblein, Kindlein] *s*; -s, ...-dia u. ...-dien [...iæn]: »Steinkind«, Verkalkung des abgestorbenen Fötus

Litho|tomie [†litho... u. †...tomie] *w*; -, ...-ien: »Steinschnitt«, operative Entfernung von Steinen

Litho|tripsie [zu †litho... u. gr. τρίβειν = reiben, zerreiben] *w*; -, ...-ien: Zertrümmerung von [Blasen]steinen. **Li|tho|trip|tor** *m*; -s, ...-toren: **1**) = Lithoklast. **2**) mit Ultraschall arbeitender Apparat zur Steinzertrümmerung

LITT: Abk. für laserinduzierte interstitielle Therapie

Little-Krankheit [†lɪtl...; nach dem engl. Arzt W. J. Little, 1810–1894]: Bez. für die spastische Kinderlähmung (v. a. der Extremitäten), die mit Hypertonie der Muskulatur nach frühkindl. Hirnschädigung einhergeht

Lit|tre-Drüsen [†lɪtrə...; nach dem frz. Chirurgen Alexis Littre, 1658–1725]: = Glandulae urethrales.

Lit|tre-Hernie: Darmwandbruch (Bruch mit kleiner Bruchpforte, in den sich manchmal nur Teile der Darmwand vorwölben). **Lit|trejitis** *w*; -, ...-itiden (in fachspr. Fügungen: ...-itides): Entzündung der Schleimdrüsen der Harnröhre (bei Gonorrhö)

Litzmann-Obliquität [nach dem dt. Gynäkologen K. K. Th. Litzmann, 1815–1890]: Kindslage, bei der die hintere Schädelhälfte bei der Geburt vorangeht

Livedo [zu lat. *livere* = bleifarbig sein, bläulich sein] *w*; -, ...-dines: allg. Bezeichnung für bläulichrote Hautverfärbungen mit mehr oder weniger ausgeprägter netzartiger Hautzeichnung (Folge von Kreislaufstörungen)

livid, in fachspr. Fügungen: **lividus**, ...-da, ...-dum [aus lat. *lividus* = bleifarben, bläulich, blau]: bläulich (bezogen auf die Färbung von Haut und Schleimhäuten, besonders der Lippen); z. B. in der Fügung †Asphyxia livida

Livores [aus lat. *livor* = rotblauer Fleck] *Pl.*: Totenflecke, nach dem Tod einsetzende Verfärbung der Haut infolge Senkung des Blutes nach den tiefer gelegenen Körperstellen

L-Ketten [L ist Abk. für engl. *light* = leicht; mit Bezug auf das geringe Molekulargewicht]: Polypeptidketten der Immunglobuline mit einer relativen Molekülmasse von etwa 22000

Loa-Loa [afrik.] *w*; -: Wanderfilarie, Augenwurm, eine Filarienart, Schmarotzer, der als Mikrofilarie im Blut u. als Makrofilarie im Unterhautzellgewebe lebt, Schwellungen sowie allergische Erscheinungen verursachen kann u. auch ins Auge eindringt; Vorkommen in Afrika

lobär, in fachspr. Fügungen: **lobaris**, ...-re [zu Lobus]: einen Organlappen (z. B. der Lunge) betreffend; z. B. in der Fügung †Pneumonia lobaris.

Lobär|pneumonie vgl. Pneumonia lobaris. **lobatus**, ...-ta, ...-tum: gelappt, lappenförmig (verändert); z. B. in der Fügung †Lingua lobata

Lobek|tomie [†Lobus u. †Ektomie] *w*; -, ...-ien: operative Entfernung eines Lungenlappens

Lobo|tomie [†Lobus u. †...tomie] *w*; -, ...-ien: = Leukotomie

lobulär, in fachspr. Fügungen: **lobularis**, ...-re [zu †Lobulus]: einzelne Lobuli betreffend; z. B. in der Fügung †Pneumonia lobularis

Lobulär|pneu|monie vgl. Pneumonia lobularis

Lobulus [Verkleinerungsbildung zu †Lobus] *m*; -, ...-li: Lappchen, zumeist Teil eines †Lobus (eines Organs oder einer Drüse; Anat.). **Lobulus auricularis**: »Ohrlappchen«, schlaffe, fettreiche Hautfalte als Anhängsel der Ohrmuschel. **Lobulus bi-**

venter: zweibäuchiges Läppchen an der Unterfläche der Kleinhirnhemisphäre (neben der Kleinhirntonille). **Lobulus centralis cerebelli:** Zentralappen des Kleinhirns, Teil des ↑ Vermis zwischen ↑ Lingula cerebelli u. ↑ Culmen. **Lobuli epididymidis** *Pl.:* kegelförmige Körper des Nebenhodens (enthalten Knäuel der ↑ Ductuli efferentes testis). **Lobuli glandulae mammae** *Pl.:* Läppchen der Milchdrüse (bilden die ↑ Lobi glandulae mammae, wobei jedes Läppchen einen Milchgang zur Brustwarze entsendet). **Lobuli glandulae thyreolidae** *Pl.:* »Schilddrüsenläppchen« (enthalten dicht gedrängte Follikel, die von einem kolloidalen Sekret ausgefüllt sind). **Lobuli hepatis** [↑ Hepar] *Pl.:* »Leberläppchen«, Parenchymseln (bilden den Parenchymanteil der Leber, das eigentliche, die Leberfunktion ausmachende Gewebe). **Lobulus paracentralis:** Vereinigung der vorderen und hinteren Zentralwindung an der medialen Hemisphärenfläche zu einem Großhirnrindenlappen. **Lobulus parietalis inferior** [- ...ri-e... -]: unteres Läppchen an der lateralen Fläche des Scheitellappens des Großhirns. **Lobulus parietalis superior:** oberes Läppchen an der lateralen Fläche des Scheitellappens des Großhirns. **Lobulus quadrigularis:** Teil der Kleinhirnhemisphäre, anschließend an ↑ Culmen und ↑ Declive des ↑ Vermis. **Lobulus semilunaris inferior cerebelli:** Teil der Kleinhirnhemisphäre, der mit dem ↑ Tuber vermis zusammenhängt. **Lobulus semilunaris superior cerebelli:** Teil der Kleinhirnhemisphäre, der mit dem ↑ Folium vermis zusammenhängt. **Lobulus simplex cerebelli:** Teil der Kleinhirnhemisphäre, der mit dem ↑ Monticulus des ↑ Vermis zusammenhängt. **Lobuli testis** *Pl.:* »Hodenläppchen« (enthalten außerordentlich dicht geknäuelte Samenkanälchen). **Lobuli thymi** [↑ Thymus] *Pl.:* »Thymusdrüsenläppchen« (bestehen aus einer Rinde und einer Marksubstanz)

Lobus [von gr. *λοβός* = Ohrläppchen; Lappen] *m;* -, *Lobi:* Lappen, lappenförmiger Teil eines Organs oder einer Drüse (Anat.). **Lobus anterior hypophysialis:** Hypophysenvorderlappen (Produktionsstätte verschiedener Hormone, vor allem des Wachstumshormons; vgl. Hypophyse). **Lobus cardinalis:** überzähliger, geschrumpfter Lungenlappen parakardial im rechten medialen Unterfeld der Lunge. **Lobus caudatus hepatis:** einer der vier Leberlappen (liegt zwischen ↑ Vena cava inferior und ↑ Ductus venosus). **Lobi cerebri** *Pl.:* »Hirnlappen«, die vier durch tiefere Fissuren oder Furchen voneinander getrennten Bezirke der Großhirnrinde: Stirn-, Scheitel-, Hinterhaupt- und Schläfenlappen. **Lobus frontalis:** Stirnlappen (einer der fünf Lappen einer Großhirnhemisphäre). **Lobi glandulae mammae** *Pl.:* »Milchdrüsenlappen«, tubuloalveoläre Einzeldrüsen, aus denen sich die Brustdrüse zusammensetzt. **Lobi hepatis** [↑ Hepar] *Pl.:* Gesamtheit der Leberlappen. **Lobus hepatis dexter** [↑ Hepar]: »rechter Leberlappen« (late-

raler Leberlappen, ist mit dem Zwerchfell verwachsen). **Lobus hepatis sinister:** »linker Leberlappen« (medialer Leberlappen, reicht bis zum Magen bzw. Ösophagus). **Lobus inferior pulmonis:** Unterlappen der rechten bzw. linken Lunge. **Lobus medius pulmonis dextrae:** Mittellappen der rechten Lunge (liegt zwischen oberem und unterem Lappen). **Lobus nervosus neurohypophysialis:** Hinterlappen der Hypophyse. **Lobus occipitalis:** »Hinterhauptlappen«, einer der fünf großen Lappen der Großhirnhemisphäre. **Lobus parietalis** [- ...ri-e...]: »Scheitellappen«, einer der fünf großen Lappen der Großhirnhemisphäre. **Lobus posterior hypophysialis:** »Hypophysenhinterlappen«, Teil der Hirnanhangsdrüse (reguliert die Wasserausscheidung u. produziert verschiedene, auf Uterus und Milchdrüsen wirkende Hormone). **Lobus quadratus hepatis:** viereckiger Leberlappen, zwischen der ↑ Fossa vesicae felleae und dem ↑ Ligamentum teres hepatis (der ehemaligen Nabelvene) liegend. **Lobi renales** *Pl.:* »Nierenlappen«, Nierenpyramiden, die die Nierenpapillen und die dazugehörenden Teile der Mark- und Rindensubstanz umfassenden Abschnitte der Niere. **Lobus superior pulmonis:** Oberlappen der rechten bzw. linken Lunge. **Lobus temporalis:** »Schläfenlappen«, einer der fünf großen Lappen der Großhirnhemisphäre

localis vgl. lokal. **localisatus** vgl. lokalisiert

Lochien [ˈlɔxiən; aus gr. *λοχεία* = Reinigung der Wöchnerin nach der Geburt], in fachspr. Fügungen: **Lolchia** *Pl.:* »Wochenfluss«, Absonderungen der Gebärmutter während der ersten Tage nach einer Entbindung (zuerst von mehr blutiger Beschaffenheit, dann mehr schleimig-wässrig). **Lolchia alba:** weißer Wochenfluss, Absonderungen aus der Gebärmutter etwa bis zur 6. Woche nach der Entbindung (von heller, weißlicher Beschaffenheit). **Lolchia cruenta:** blutiger, roter Wochenfluss. **Lolchia serosa:** seröser Wochenfluss, Absonderungen aus der Gebärmutter von seröser, fleischwasserähnlicher Farbe und Beschaffenheit (etwa vom 4. bis 9. Tage nach der Entbindung)

Lochio|me|tra [↑ Lochien u. gr. *μήτρα* = Gebärmutter] *w;* -, ...tren (in fachspr. Fügungen: ...trae): Stauung des Wochenflusses, der Absonderungen aus der Gebärmutter nach der Entbindung

Lochior|rhö, auch: **Lolchior|rhöe** [...rø; zu ↑ Lochien u. gr. *ῥεῖν* = fließen] *w;* -, ...rrhöen: verstärkter Wochenfluss nach der Entbindung

Locked-in-Syndrom [ˈlɔkd ɪn ...]: Unfähigkeit, zu sprechen und sich zu bewegen (außer Augen), meist bei Hirnstamminfarkt; vollständig erhaltenes Bewusstsein

Locus [aus lat. *locus* = Ort, Stelle] *m;* -, *Loci:* allgem. Bez. für: Ort, Stelle; umschriebener Bereich (des Körpers oder eines Organs; Anat.). **Locus caeruleus:** durch pigmentierte Nervenzellen bläulich gefärbte Stelle in der Rautengrube. **Locus minoris resistentiae:** »Ort des geringsten Widerstandes«,

<p>...logie</p> <p>w; -, ...ien (<i>häufig ohne Plural</i>) (zu gr. <i>λόγος</i> »Wort, Rede, das Sprechen; wissenschaftliche Untersuchung; Vernunft« → ...λογία »Lehre, Kunde, Wissenschaft«) Wortbildungselement mit der Bedeutung »Lehre, Kunde, Wissenschaft«:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Pathologie - Onkologie - Neurologie - Önologie 	<ul style="list-style-type: none"> - Pathologe - Neurologe - Psychologe <p>Die weibliche Form des Wortbildungselementes lautet ...login, wie z. B. in Psychologin und Dermatologin.</p>
<p>...loge</p> <p>m; -n, -n</p> <p>(zu gr. <i>λόγος</i> »Wort, Rede, das Sprechen; wissenschaftliche Untersuchung; Vernunft«) Wortbildungselement mit der Bedeutung »Kundiger, Forscher, Wissenschaftler«:</p>	<p>logo..., Logo...</p> <p>vor Vokalen auch: log..., Log...</p> <p>(zu gr. <i>λόγος</i> »Wort, Rede, das Sprechen; wissenschaftliche Untersuchung; Vernunft«) Wortbildungselement mit der Bedeutung »Wort, Rede, Vernunft«:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Logoklonie - Logopädin - Logotherapie

Körperstelle, die für krankhafte Störungen und Veränderungen besonders prädisponiert ist

Löffler-Syndrom [nach dem schweiz. Internisten Wilhelm Löffler, 1887–1972, u. † Syndrom]: **1**) örtliche Verdichtungen von Lungengewebe durch die Einwanderung eosinophiler weißer Blutkörperchen, die gleichzeitig auch im Blut deutlich vermehrt nachweisbar sind (Lungenheilkunde). **2**) seltene Form der Endokarditis (Kardiologie)

Löfgren-Syndrom [nach dem schwedischen Arzt Sven H. Löfgren, 1910–1978]: akute Sarkoidose mit bilateraler Lymphadenopathie, Erythema nodosum und beidseitiger Sprunggelenk-Arthritis (bei jüngeren Frauen)

Logasthenie [gr. *λόγος* = Wort; Rede u. † Asthenie] w; -, ...ien: Gedächtnisstörung, die sich in Form von Sprachstörungen (Vergessen oder Verlieren von Wörtern) äußert

Loge [loːzə; aus frz. *loge* = Hütte; Theaterloge; Fach] w; -, -n: kleiner, künstlich entstandener Hohlraum im Körpergewebe

Loge-de-Guyon-Syndrom [...gɪˈjõː...; nach dem frz. Urologen Félix Guyon, 1831–1920]: Lähmungserscheinung durch die distale Kompression des N. ulnaris im Bereich des Guyon-Kanals unter dem Lig. carpi ulnare, Schädigungsort: Guyon-Loge

...logie s. *Kasten*

...logisch: Grundwort von adjektivischen Zusammensetzungen mit der Bedeutung »eine (durch das Bestimmungswort bezeichnete) Wissenschaft betreffend«

Logoklonie [zu gr. *λόγος* = Wort; Rede u. gr. *κλονεῖν* = in heftige Bewegung setzen] w; -, ...ien: krankhaftes Wiederholen von Wort- oder Satzen

Logoneurose [gr. *λόγος* = Wort; Rede u. † Neurose] w; -, -n: allg. Bezeichnung für neurotisch bedingte Sprachstörungen

Logopäde [zu gr. *λόγος* = Wort; Rede u. gr. *παῖς*, Gen.: *παῖδος* = Kind; Analogiebildung nach † Or-

thopäde] m; -n, -n: Spezialist auf dem Gebiet der Logopädie. **Logopädie** [Analogiebildung nach † Orthopädie] w; -: Sprachheilkunde, Lehre von den Sprachstörungen u. deren Heilung (z. B. Stottern).

logopädisch: die Logopädie betreffend

Logopathie [gr. *λόγος* = Wort; Rede u. † pathie] w; -, ...ien: Bezeichnung für alle Sprachstörungen, denen zentralnervöse Veränderungen zugrunde liegen

Logorrhö, auch: **Logorrhöe** [...røː; zu gr. *λόγος* = Wort; Rede u. gr. *ῥεῖν* = fließen] w; -, ...rrhöen: krankhafte Geschwätzigkeit

Logotherapeut [gr. *λόγος* = Wort; Rede u. † Therapeut] m; -en, -en: Psychotherapeut, der sich der Logotherapie bedient. **logotherapeutisch**: die Logotherapie betreffend, auf ihr beruhend. **Logotherapie** [† Therapie] w; -, ...ien: psychotherapeutische Behandlung von Neurosen durch methodische Einbeziehung des Geistigen und Hinführung des Patienten auf sein Selbst

Loiase [zu † Loa-Loa] w; -, -n, in fachspr. Fügungen: **Loiasis**, Pl.: ...ases: Augenwurmkrankheit, Entzündung und flächenhafte Schwellung des Bindegewebes u. der Augenbindehaut bei Befall mit Loa-Loa

Loimologie [gr. *λοιμός* = Pest, Seuche, ansteckende Krankheit u. † ...logie] w; -: = Epidemiologie

lokal, in fachspr. Fügungen: **localis**, ...le [aus lat. *localis* = örtlich]; örtlich, auf bestimmte Körperstellen bezogen

Lokal/analästhesie: örtliche Betäubung. **Lokal/analästhetikum**: Substanz zur örtlichen Betäubung

Lokalisation [zu † lokal] w; -, -en: **1**) Beschränkung, Fixierung z. B. eines Krankheitsherdes (auf ein bestimmtes Körpergebiet). **2**) Feststellung eines Krankheitsherdes im Inneren des Körpers. **lokalisieren**, in fachspr. Fügungen: **localisatus**, ...ta, ...tum: örtlich begrenzt, auf bestimmte Körperstellen oder -gebiete eingeschränkt; z. B. in der Fügung Albinismus localisatus

Lokomotion [zu lat. *locus* = Ort, Platz u. lat. *move-*

re, motum = bewegen] *w*; -, -en: der menschliche Gang, die Fortbewegung von einer Stelle zur anderen. **loko|motorisch**: den Gang, die Fortbewegung betreffend

loko|regional und **loko|regional** [zu ↑ *Locus* u. ↑ *Regio*]: sowohl eine bestimmte Körperstelle als auch einen Körperbezirk betreffend (z. B. lokoregionäre Metastasen)

Long-acting-Thyroid-Stimulator [lɔŋ ˈæktɪŋ ˈθaɪrɔɪd ˈstɪmjuleɪtər; engl. = lang wirkender Schilddrüsenstimulator] *m*; -: hormonartiger, die Schilddrüse stimulierender Wirkstoff, der bei ↑ *Hyperthyreose* vorkommt; Abk.: LATS

Longjävität [lat. *longus* = lang u. lat. *aevitas* = Zeitlichkeit; Lebenszeit] *w*; -: Langlebigkeit

long|gissimus, ...*ma*, ...*um* [Superlativ zu ↑ *longus*]: längste (Anat.); z. B. in der Fügung ↑ *Musculus longissimus*

long|itudinal, in fachspr. Fügungen: **longitudinalis**, ...*le* [zu lat. *longitudo* = Länge]: längs gerichtet, in der Längsrichtung verlaufend; z. B. in der Fügung ↑ *Ligamentum longitudinale anterius*

Longuette [lɔːˈɡetə; aus frz. *longuette* = länglicher Gegenstand] *w*; -, -n (meist *Pl.*): längliche Streifen aus Verbandsmull, z. B. für Gipsverbände

long|us, ...*ga*, ...*um* [aus gleichbed. lat. *longus*]: lang (räumlich gesehen); z. B. in der Fügung ↑ *Crus longum* (Anat.)

Looser-Umbauzonen [nach dem schweiz. Chirurgen Emil Looser, 1877–1936] *Pl.*: bandförmige Entkalkzonen an bestimmten Stellen des Knochensystems, die quer zur Knochenachse verlaufen (bevorzugte Stellen sind die Oberschenkel-, Unterschenkel- u. Unterarmknochen)

Loquacitas [aus gleichbed. lat. *loquacitas*], auch eingedeutscht: **Loquazität** *w*; -: Geschwätzigkeit

Lordose [zu gr. *lordōs* = vorwärtsgekrümmt] *w*; -, -n, in fachspr. Fügungen: **Lordosis**, *Pl.*: ...*ses*: physiologische Krümmung der Wirbelsäule nach vorn.

lordotisch, in fachspr. Fügungen: **lordoticus**, ...*ca*, ...*cum*: zur Lordose gehörend; mit Lordose einhergehend. **lordotische Albulminurie** vgl. *Adoleszentenalbuminurie*

Lorenz-Stellung [nach dem österr. Orthopäden Adolf Lorenz, 1854–1946]: Einstellung der Beine nach Einrenkung einer angeborenen Hüftgelenkluxation bei kleinen Kindern (wobei die Beine im Hüftgelenk um 90° gebeugt und gleichzeitig maximal abgespreizt werden)

Lotio [von lat. *lotio* = das Waschen, Baden, Schwemmen] *w*; -, ...*ignes*: = *Mixtura agitanda*

Louis-Bar-Syndrom nach der belgischen Neuropathologin Denise Louis-Bar, 1914] vgl. *Ataxia teleangiectatica*

Louping Ill [ˈlʌʊpɪŋ ˈɪl; engl.] *s*; -, -: in Schottland vorkommende Drehkrankheit der Schafe, die auf den Menschen übertragbar ist und das Bild einer Enzephalitis hervorrufen kann (eine Virusinfektion)

low density lipoproteins [lɔʊ ˈdensɪtɪ lɪpɒrəʊ-

tɪnz; engl. *low* = niedrig, engl. *density* = Dichte u. engl. *lipoproteins* = Lipoproteine] *Pl.*: Plasmaproteine im Dichtebereich von 1,006 bis 1,063 g/ml; Abk.: LDL

Low-dose-Therapie [lɔʊ dəʊz...; engl. *low* = niedrig u. engl. *dose* = Dosis] *w*; -, ...*jen*: Langzeitbehandlung einer Krankheit mit der kleinsten für den Patienten wirksamen Dosis

Loxophthalmus [gr. *λοξός* = schief, schräg u. gr. *ὄφθαλμός* = Auge] *m*; -: wenig gebräuchliche Bez. für ↑ *Strabismus*

LP: Abk. für ↑ *Lumbalpunktion*

LPS: Abk. für ↑ *Lipopolysaccharid*

Lr: chem. Zeichen für ↑ *Lawrencium*

LRS: Abk. für *Lese-Rechtschreib-Schwäche*, ↑ *Legasthenie*

LSD: Abk. für ↑ *Lysergsäurediäthylamid*

LTH: Abk. für ↑ *luteotropes Hormon*

Lu: chem. Zeichen für ↑ *Lutetium*

Lubrikation [zu lat. *lubricus* = schlüpfrig] *w*; -: die bei sexueller Erregung durch Sekrete bewirkte Gleitfähigkeit der weiblichen Scheide

lucidus vgl. *luzid*

Lucke-Kader-Gastrostomie [nach dem dt. Pathologen Balduin Lucke, 1889–1954, u. dem poln. Chirurgen Bronislaw Kader, 1863–1937]: operatives Anlegen einer Bauchdecken-Magen-Fistel zur künstlichen Ernährung bei schweren Stenosen im Bereich der Speiseröhre und des Mageneingangs

Lues [aus lat. *lues* = Seuche, Pest, ansteckende Krankheit] *w*; -: veralt. Bezeichnung für ↑ *Syphilis*, Abk.: *L. lueticus* = *syphilitisch*

Luftembolie: durch Eindringen von Luft bzw. Gasen in den Kreislauf verursachte Embolie, vor allem im Kapillarbereich (bei Operationen, schweren Verletzungen, kriminellen Aborten, Injektionen u. a.)

Luftimpuls|tonometer [↑ *Impuls* u. ↑ *Tonometer*]: Gerät zur Ermittlung des Augeninnendrucks, bei dem die Zeit gemessen wird, die zwischen einem auf die Hornhaut abgegebenen Luftstoß und der nachfolgenden Verformung der Hornhaut vergeht

Luftröhre vgl. *Trachea*

Luftröhrenschnitt vgl. *Tracheotomie*

luicus vgl. *luisch*. **Luiker** [zu ↑ *Lues*] *m*; -s, -: an *Syphilis* Erkrankter

Luiphobie [zu ↑ *Lues* u. gr. *φόβος* = Furcht] *w*; -, ...*jen*: krankhafte Angst vor *Lues*, krankhafte Gemütslage, die auf der Befürchtung, sich mit *Lues* angesteckt zu haben, beruht

luisch, in fachspr. Fügungen: **luicus**, ...*ca*, ...*cum* [zu ↑ *Lues*]: = *syphilitisch*; z. B. in der Fügung *Alopecia luica* (↑ *Alopezie*)

Lumbago [aus lat. *lumbago* = Lendenlähmung] *w*; -: »Hexenschuss«, allg. Bez. für Schmerzen im Bereich der Lendenwirbelsäule und der angrenzenden Körperteile

lumbal, in fachspr. Fügungen: **lumbalis**, ...*le* [zu ↑ *Lumbus*]: zu den Lenden gehörend, die Lenden betreffend; z. B. in der Fügung ↑ *Arteriae lumbales*



Lumbal|an|äs|thesie: Form der örtlichen Betäubung, bei der das Betäubungsmittel in den Liquor des Lendenbereichs des Rückenmarks injiziert wird

Lumbal|gie [†Lumbus u. †...algie] *w*; -, ...ien: Lendenschmerz. **lumbal|gi|form** [lat. *forma* = Gestalt, Form]: in Form von Lendenschmerzen auftretend

Lumbalisation [zu †Lumbus] *w*; -, -en: Entwicklungsanomalie der Lendenwirbelsäule und des Kreuzbeins (wobei der erste Kreuzbeinwirbel ganz oder teilweise als Lendenwirbel ausgebildet ist)

Lumbal|punktion: Lendenstich, Punktion des Wirbelkanals bzw. des Liquorraumes zur Entnahme von Rückenmarksflüssigkeit, zur Einspritzung von Medikamenten oder eines Betäubungsmittels; Abk.: LP

Lumbalsyndrom vgl. Lumbalgie

lumb|o|kost|al, in fachspr. Fügungen: **lumbocostalis**, ...le [zu †Lumbus und †Costa]: zur Lendengegend und zu den Rippen gehörend; z. B. in der Fügung †Arcus lumbocostalis lateralis

lumb|o|sa|k|ral, in fachspr. Fügungen: **lumbosacralis**, ...le [zu Lumbus u. †Os sacrum]: die Lendengegend und das Kreuzbein betreffend

lumb|ri|cal|is, ...le [zu lat. *lumbricus* = Eingeweidewurm; Regenwurm]: regenwurmähnlich; z. B. in der Fügung †Musculi lumbricales

lumb|ri|co|id|es [zu lat. *lumbricus* = Eingeweidewurm; Regenwurm und †...id]: [regen]wurmähnlich; z. B. in der Fügung †Ascaris lumbricoides

Lumbus [aus gleichbed. lat. *lumbus*, Gen.: *lumbi*] *m*; -, ...bi: »Lende«, Abschnitt der seitlichen Bauchwand zwischen Darmbeinkamm und der 11. bzw. 12. Rippe

Lumen [aus lat. *lumen*, Gen.: *luminis* = Licht; lichte Weite] *s*; -s, ...mina: Innendurchmesser, lichte Weite eines röhrenförmigen Hohlorgans (z. B. einer Arterie oder des Darms; Anat.)

lumin|al: ein Lumen betreffend

Lumines|zenz [zu lat. *lumen*, Gen.: *luminis* = Licht] *w*; -, -en: kaltes Leuchten, Aufleuchten eines Stoffes ohne gleichzeitige Temperaturerhöhung der Substanz (z. B. das Leuchten von Phosphor im Dunkeln)

Lumplek|tomie [lamp...; engl. *lump* = Klumpen u. †Ektomie] *w*; -, ...ien: operative Entfernung bösartiger Zellanhäufungen

Lunar|monat [lat. *lunaris* = zum Mond gehörend]: Zeitraum von 28 Tagen (entsprechend dem Phasenwechsel des Mondes), Zeitmaß zur Berechnung der Schwangerschaftsdauer

Lunat|ismus [zu lat. *luna* = Mond] *m*; -: = Somnambulismus

Lunat|um *s*; -s: übliche Kurzbezeichnung für †Os lunatum. **Lunat|um|malazie** = Kienböck-Krankheit **lunatus**, ...ta, ...tum [zu lat. *luna* = Mond]: [halb]mondförmig; z. B. in der Fügung †Os lunatum (Anat.)

Lunge vgl. Pulmo

Lungen|abs|zess: scharf begrenzte Eiterhöhle im Lungengewebe

Lungenbläh|ung vgl. Emphysema pulmonum

Lungen|em|bolie: Verstopfung einer Lungenarterie durch einen Embolus als Folge einer Thrombose

Lungen|em|physem vgl. Emphysema pulmonum

Lungenent|zündung vgl. Pneumonie

Lungenfach|arzt vgl. Pneumologe

Lungenfell vgl. Pleura pulmonalis

Lungentuberkulose vgl. Tuberkulose

Lunula [aus lat. *lunula*, Gen.: *lunulae* = kleiner Halbmond] *w*; -, ...lae (eindeutschend auch: Lunulen); **1**) kleines mondformiges Gebilde (Anat.). **2**) Bez. für das halbmondförmige weißliche Feld am hinteren Nagelwall. **Lunulae valvulae semilunariae** *Pl.*: kleine, dünne, halbmondförmige Bereiche an den Zipfeln der Semilunarklappen des Herzens

lupo|id [†Lupus u. †...id]: lupusähnlich, lupusartig (von Hautveränderungen)

lup|ös, in fachspr. Fügungen: **luposus**, ...osa, ...osum [zu †Lupus]: zum Lupus gehörend; durch Lupus bedingt; an Lupus erkrankt, leidend; z. B. in der Fügung Tuberculosis cutis luposa (†Tuberkulose). **Lupus** [aus lat. *lupus*, Gen.: *lupi* = Wolf] *m*; -, *Lupi* (eindeutschend auch: *Lupusse*): übliche Kurzbez. für: Lupus vulgaris. **Lupus erythematodes**: Bez. für †Erythematodes (Abk.: LE).

Lupus per|nio: Sarkoidose, violett-rötliche, chronische Infiltrate an den Akren. **Lupus vulgaris**: Zehrflechte, häufigste tuberkulöse Erkrankung der Haut, charakterisiert durch das Auftreten von Hautknötchen, die in Geschwüre übergehen und mit Narben abheilen können. **Lupus anti|koagulans**: Antikörper, die häufig im Zusammenhang mit Lupus erythematodes auftreten und eine Blutgerinnungsstörung verursachen

Lüscher-Test [nach dem schweiz. Ohrenarzt Erhard Lüscher]: audiometrisches Testverfahren, mit dem der Grad des †Recruitments festgestellt wird

lusorius, ...ria, ...rium [zu lat. *ludere*, *lusum* = spielen, scherzen]: nicht regelmäßig vorhanden; z. B. in der Fügung †Arteria lusoria

lutei|nis|e|rendes Hormon [zu †luteus (in der Fügung †Corpus luteum)]: Hormon, das bei der Frau den Follikelsprung stimuliert (beim Mann †interstitialzellenstimulierendes Hormon), (Abk.: LH)

Lutembacher-Syndrom [nach dem frz. Arzt René Lutembacher, 1884–1968]: Herzfehlbildung, bei der ein Vorhofseptumdefekt mit einer Mitralklappenstenose kombiniert ist

Luteom, auch: **Lutei|nom** [...e-...; zu †luteus (in der Fügung †Corpus luteum)] *s*; -s, -e, in fachspr. Fügungen: **Luteolma**, **Lutei|noma**, *Pl.*: -ta: hormonproduzierender Eierstocktumor

Luteo|trop [zu †luteus (in der Fügung †Corpus luteum) u. †...trop]: in der Fügung: **luteotropes Hormon**: Hormon des Vorderlappens der Hypophyse (vollendet die Reifung des Follikels in den Eierstöcken und sorgt für dessen Umwandlung zum Gelb-

körper, indem es die Bildung des Progesterons auslöst); Abk.: LTH

Lutetium [zu *Lutetia*, dem lat. Namen des heutigen Paris] *s*; -*s*: metallisches chem. Element (älter: Cassiopeium); Zeichen: Lu

luteus, **lutea**, **lutelum** [aus lat. *luteus* = goldgelb, safrangelb]; gelb; z. B. in der Fügung † *Corpus luteum*

Luxation [zu lat. *luxare*, *luxatum* = verrenken] *w*; -, -*en*, in fachspr. Fügungen: **Luxatio**, *Pl.*: ...*ion*es: Verrenkung, Ausrenkung eines Gelenks (meist infolge Gewaltwirkung). **Luxatio coxae congenita**: »angeborene Hüftgelenksverrenkung«, wobei der Gelenkkopf aus der Pfanne nach oben gewandert ist und der Darmbeinschaukel gegenübersteht (Vorkommen einseitig und doppelseitig, beim weiblichen Geschlecht häufiger als beim männlichen). **luxieren**: verrenken, ausrenken (z. B. ein Gelenk)

luxurians [zu lat. *luxuriare* = üppig sein]; wuchernd; z. B. in der Fügung † *Callus luxurians*

luzid, in fachspr. Fügungen; **lucidus**, ...*da*, ...*dum* [aus lat. *lucidus* = hell, leuchtend]: **1**) hell, durchscheinend; z. B. in der Fügung † *Stratum lucidum*. **2**) bei klarem Bewusstsein

LVEDP: Abk. für *left ventricular enddiastolic pressure*, linksventrikulärer enddiastolischer Druck

LVEF: Abk. für *left ventricular ejection fraction*, linksventrikuläre Auswurfraction

Lvh: Abk. für † linksventrikuläre Hypertrophie

Lw: älteres chem. Zeichen für † Lawrencium

LWS: Abk. für † Lendenwirbelsäule

Lyell-Syndrom [nach dem schottischen Dermatologen Alan Lyell, 1917–2007]: Syndrom der verbrühten Haut, toxische epidermale Nekrolyse, subepidermale Blasenbildung (auch Schleimhaut) und Konjunktivitis

Lykorexie [zu gr. *λύκος* = Wolf u. gr. *ῥέξις* = Streben, Begierde] *w*; -, ...*ien*: = ²Akorie

Lyme-Borreliose auch: Lyme-Arthritis † Lyme-Krankheit

Lyme-Krankheit [la:im...; nach dem Ort *Lyme* in Connecticut, USA, wo die Krankheit zuerst diagnostiziert wurde]: durch Zecken der Gattung *Ixodes* übertragene Erkrankung mit vorwiegendem Befall der großen Gelenke, insbes. des Kniegelenks

Lympha vgl. Lymphhe

lymphaceus, ...*cea*, ...*celum* [zu † *Lympha*]: zur Lymphhe gehörend

Lymphadenektomie [† *Lymphadenie* und † *Ektomie*] *w*; -, ...*ien*: operative Entfernung von Lymphknoten

Lymphadenie [zu † *Lympha* u. gr. *ἀδήν*, Gen. *ἀδένης* = Drüse] *w*; -, ...*ien*, in fachspr. Fügungen: **Lymphadenia**¹, *Pl.*: ...*iae*: Lymphknotenwucherung, Wucherung des lymphatischen Gewebes. **Lymphadenitis** *w*; -, ...*itiden* (in fachspr. Fügungen: ...*itides*): Lymphknotenentzündung, entzündliche Schwellung von Lymphknoten (z. B. bei der Abwehr von Infekten). **Lymphadenom** *s*; -*s*, -*e*,

in fachspr. Fügungen: **Lymphadenoma**, *Pl.*: -*ta*: Lymphknotengeschwulst, tumorartige Vergrößerung der Lymphknoten. **Lymphadenopathie** [†...*pathie*] *w*; -, ...*ien*, in fachspr. Fügungen: **Lymphadenopathia**¹, *Pl.*: ...*iae*: Erkrankung infolge Wucherung des lymphatischen Gewebes. **Lymphadenopathia toxolasmotica**: im Verlauf einer Toxoplasmose auftretende Lymphadenopathie. **Lymphadenose** *w*; -, -*n*, in fachspr. Fügungen: **Lymphadenosis**, *Pl.*: ...*oses*: lymphatische Form der † Leukämie. **Lymphadenosis cutis benigna**: Auftreten von gutartigen tumorartigen Wucherungen von lymphatischem Gewebe in der Haut

Lymphagogum [zu † *Lympha* u. gr. *ἀγωγός* = führend] *s*; -*s*, ...*ga*: die Bildung von Lymphhe förderndes Mittel

Lymphangiektasie [† *Lympha*, † *angio*... u. † *Ektasie*] *w*; -, ...*ien*: krankhafte Erweiterung von Lymphgefäßen

Lymphangiografie [† *Lympha*, † *angio*... u. †...*grafie*] *w*; -, ...*ien*: röntgenografische Darstellung der Lymphgefäße nach Verabreichung eines Kontrastmittels. **Lymphangiogramm** [†...*gramm*] *s*; -*s*, -*e*: Röntgenbild der Lymphgefäße

Lymphangiom [zu † *Lympha* u. gr. *ἀγγεῖον* = Gefäß] *s*; -*s*, -*e*, in fachspr. Fügungen: **Lymphangioma**, *Pl.*: -*ta*: gutartiger Lymphgefäßtumor. **Lymphangiöse** *w*; -, -*n*: allg. Bez. für Erkrankung der Lymphgefäße. **Lymphangitis** *w*; -, ...*itiden* (in fachspr. Fügungen: ...*itides*): Lymphgefäßentzündung

Lymphaphärese [Kurzbildung zu † *Lymphozyt* u. gr. *ἀφαίρεσις* = das Wegnehmen] *w*; -, -*n*: Entfernung von Lymphozyten aus dem Blut mit Zellseparatoren (z. B. bei † Autoimmunkrankheiten)

lymphatisch, in fachspr. Fügungen: **lymphaticus**, ...*ca*, ...*cum* [zu † *Lympha*]: die Lymphhe oder die Lymphknoten betreffend; z. B. in der Fügung † *Folliculi lymphatici*. **lymphatischer Rachenring**: lymphozytenreiches Gewebe im Bereich der Mundhöhle und des Schlundes; umfasst die Zungengrundbälge sowie die Gaumen- und Rachenmandeln. **lymphatisches System**: Gesamtheit der Lymphknoten und des adenoiden Gewebes

Lymphatismus [zu † *Lympha*] *m*; -, ...*men*: lymphatische Diathese, besonders ausgeprägte Reaktionsbereitschaft des lymphatischen Systems (mit Neigung zu Schleimhautkatarrhen, chronischen Schwellungen der lymphatischen Organe des Rachenringes, Neigung zu Milzschwellung und Mikropolyadenie)

Lymphdrainage [...*drenazə*], auch: **Lymphdränage**: Form der klassischen Massage, bei der mit einer speziellen Grifftechnik krankhaft gestaute Lymphgefäße ausgetrichen werden

Lymphdrüse: veralt. Bez. für † *Nodus lymphaticus*
Lympha [aus lat. *Lympha* = Quell-, Flusswasser] *w*; -, -*n*: **1**) Kurzbezeichnung für Pockenlymphhe. **2**) in der anat. Nomenklatur: **Lympha** *w*; -, ...*phae*: Flüs-

sigkeit der Lymphgefäße (hat große Ähnlichkeit mit dem Blutplasma, dem sie entstammt; enthält Proteine und Lymphozyten; die Lymphe ist für den Stoffaustausch der Gewebe sehr wichtig, außerdem hat sie eine Schutzfunktion)

Lymphgefäß vgl. Vas lymphaticum

Lymphknoten vgl. Nodus lymphaticus

Lymphoblast [†Lympe u. †...blast] *m*; -en, -en (meist *Pl.*): Jugendform der †Lymphozyten. **lymphoblastisch**: die Lymphoblasten betreffend, aus Lymphoblasten bestehend; z. B. lymphoblastisches Lymphom. **Lymphoblastom** *s*; -s, -en, in fachspr. Fügungen: **Lymphoblastoma**, *Pl.*: -ta: Geschwulst aus Lymphoblasten

Lymphocytoma vgl. Lymphozytom

Lymphocytosis vgl. Lymphozytose

Lymphödem [†Lympe und †Ödem] *s*; -s, -e, in fachspr. Fügungen: **Lymphoedema**, *Pl.*: -ta: Verdickung der Haut und des Unterhautzellgewebes infolge Lymphstauung. **Lymphoedema congenitum**: angeborene, dominant vererbte sack- oder lappenförmige Verdickung der Haut im Bereich der unteren Extremitäten

lympholgen [†Lympe u. †...gen]: auf dem Lymphwege entstanden (z. B. von Infektionen)

Lymphoglandula [†Lympe u. †Glandula] *w*; -, ...lae: veralt. Bez. für †Nodus lymphaticus

Lymphografie [†Lympe u. †...grafie] *w*; -, ...ien: röntgenografische Darstellung eines Lymphgefäßes oder Lymphknotens nach Kontrastmittelinjektion. **Lymphogramm** [†...gramm] *s*; -s, -e: Röntgenbild eines Lymphgefäßes

Lymphogranulom [†Lympe u. †Granulom] *s*; -s, -e, in fachspr. Fügungen: **Lymphogranuloma**, *Pl.*: -ta: granulomatöse Wucherung des lymphatischen Gewebes. **Lymphogranuloma inguinale**: durch ein Virus hervorgerufene Geschlechtskrankheit (führt zur Ausbildung granulomatösen Gewebes mit nicht zusammenfließenden Abszessen und Elefantiasis der äußeren Geschlechtssteile als Spätererscheinung; Sitz der Hauterscheinungen ist vorwiegend das Genitale)

Lymphogranulomatose [zu †Lymphogranulom] *w*; -, -n, in fachspr. Fügungen: **Lymphogranulomatosis**, *Pl.*: ...oses: Auftreten maligner Granulome des lymphatischen Gewebes (vermutlich auf infektiöser Grundlage)

lymphoid [†Lympe u. †...id]: lymphähnlich, lymphartig (bezogen auf die Beschaffenheit von Zellen und Flüssigkeiten)

Lymphoidozyt [†lymphoid u. †...zyt] *m*; -en, -en (meist *Pl.*): weiße Blutkörperchen, die den Lymphozyten ähnlich sind, in Wirklichkeit aber noch unausgereifte Knochenmarkzellen darstellen (Vorkommen z. B. bei Leukämie)

Lymphokin [Kurzbildung zu †Lymphozyt u. gr. κίνησις = Bewegung] *s*; -s, -e (meist *Pl.*): von Zellen vermittelte, spezifische Immunreaktionen auslösende, nicht zu den Immunglobulinen zählende Stoffe, deren Bildung von Lymphozyten ausgeht

Lymphokinase [†Lympe u. gr. κίνησις = Bewegung] *w*; -, -n: Strömung der †Endolympe in den häutigen Bogengängen des Innenohrs

Lymphologe [†Lympe u. †...loge] *m*; -n, -n: Arzt mit Spezialkenntnissen auf dem Gebiet der Lymphologie. **Lymphologie** [†...logie] *w*; -: Teilgebiet der Medizin, das sich mit der normalen und mit der krankhaft gestörten Funktion der Lymphgefäße befasst. **lymphologisch**: die Lymphologie betreffend

Lymphom [zu †Lympe] *s*; -s, -e, in fachspr. Fügungen: **Lymphoma**, *Pl.*: -ta: Bezeichnung für eine (sowohl gut- wie bösartige) Lymphknotenvergrößerung

Lymphonodektomie [†Lymphonodus u. †Ektomie] *w*; -, ...ien: = Lymphadenektomie

Lymphonodus [†Lympe u. †Nodus] *m*; -, ...di: = Nodus lymphaticus

Lymphopenie [zu †Lympe u. gr. πένης = arm] *w*; -, ...ien: krankhafte Verminderung der Zahl der Lymphozyten im Blut

lymphoplasmozytoid [†Lympe, †Plasma, †zyto... u. †...id]: einer Lymphplasmazelle ähnlich

Lymphopoese [zu †Lympe u. gr. ποιεῖν = machen, verfertigen] *w*; -: **1**) Bildung der zellarmen, serösen Lymphe in den Gewebsspalten. **2**) Ausbreitung und Entwicklung der Lymphozyten im lymphatischen Gewebe der Lymphknoten, der Tonsillen und der Milz. **lymphopoetisch**: die Lymphopoese betreffend, Lymphe oder Lymphozyten bildend

lymphoproliferativ [...ti:f; †Lympe und †proliferativ]: mit einer Wucherung des Lymphsystems verbunden

Lymphorrhagie [zu †Lympe u. gr. ῥηγνῶναι = reißen, zerreißen] *w*; -, ...ien: = Lymphorrhö

Lymphorrhö, auch: **Lymphorrhöe** [...rø:; zu †Lympe u. gr. ῥεῖν = fließen] *w*; -, ...rrhōen: Ausfluss von Lymphe aus verletzten od. krankhaft veränderten Lymphgefäßen

Lymphosarkom [†Lympe u. †Sarkom] *s*; -s, -e: bösartige, von †Lymphozyten ausgehende Geschwulst

Lymphosarkomatose [zu †Lymphosarkom] *w*; -, -n: über den ganzen Körper ausgebreitete Bildung von Lymphosarkomen

Lymphostase [†Lympe u. gr. στάσις = das Stehen] *w*; -, -n: Lymphstauung im Bereich der abführenden Lymphwege (vor allem der unteren Extremitäten)

Lymphotoxin [†Lympe u. †Toxin] *s*; -s, -e: von Lymphozyten gebildete Substanz, die Geschwulstzellen schädigt

lymphotrop [†Lympe u. †...trop]: auf die Lymphbahnen einwirkend, von spezifischer Wirkung auf die Lymphbahnen

lymphozytär [zu †Lymphozyt]: die Lymphozyten betreffend. **Lymphozyten** [†Lympe u. †...zyt] *m*; -en, -en (*Pl.*): weiße Blutkörperchen mit körnigem Zytoplasma, die Antigenrezeptoren auf ihrer

Oberfläche tragen und die Grundlage der adaptiven Immunantwort bilden; zu ihnen gehören die T-Zellen und B-Zellen. **Lymphozytom** *s*; -s, -e, in fachspr. Fügungen: **Lympholcytoma**, *Pl.*: -ta: tumorartige Wucherung aus Lymphozyten

Lymphozytopoese [zu ↑Lymphozyt u. gr. *ποιειν* = machen, verfertigen] *w*; -: = Lymphopoese (2)

Lymphozytose [zu ↑Lymphozyt] *w*; -, -n, in fachspr. Fügungen: **Lympholcytosis**, *Pl.*: ...geses: [krankhafte] Vermehrung der Lymphozyten im Blut

lyophil [zu gr. *λυειν* = lösen, auflösen u. gr. *φιλος* = lieb; Freund]: Lösungsmittel aufnehmend (von Stoffen, insbes. Kolloiden; Chem.). **lyophilisieren**: gefriertrocknen (von Geweben). **Lyophilisierung** *w*; -, -en: Herstellung lyophiler Konserven von Organpräparaten, Blutplasma u. a. (z. B. durch Gefriertrocknung), die durch Ersatz des entzogenen Wassers wieder in den ursprünglichen Zustand zurückversetzt werden können

lyophilob [zu gr. *λυειν* = lösen, auflösen u. gr. *φοβος* = Furcht]: kein Lösungsmittel aufnehmend, nicht löslich (z. B. von Kolloiden, die ihre Stabilität im flüssigen Medium durch Ionisation oder durch Anlagerung von lyophilen Schutzkolloiden erreichen; Chem.)

Lyse [zu gr. *λυειν* = lösen, auflösen] *w*; -, -n, in fachspr. Fügungen: **Lysis**, *Pl.*: **Lyses**: **1**) »Lösung« des Fiebers, langsamer, kontinuierlicher Fieberabfall. **2**) Auflösung von Zellen (z. B. von Bakterien, Blutkörperchen u. a.) oder von Abflusshindernissen (z. B. ↑Thrombolyse)

teilchen immun zu sein (unter bestimmten Bedingungen mit ihnen zusammenzuleben, ohne geschädigt zu werden)

Lysosom [zu gr. *λυειν* = lösen, auflösen u. ↑...som] *s*; -s, -en (meist *Pl.*): durch Abschnürung vom Golgi-Apparat entstandene Zellorganellen von der Größe der Mikrosomen mit Enzymen für die ↑Hydrolyse. **lysosomal**: ein Lysosom betreffend, von ihm ausgehend (z. B. lysosomale Enzyme)

Lysotyp [zu gr. *λυειν* = lösen, auflösen u. gr. *τυπος* = Abdruck, Muster] *m*; -s, -en: Bakterienstamm, der sich durch seine Reaktion auf bestimmte Bakteriophagen von anderen (des gleichen serologischen Typs) unterscheiden lässt. **Lysotypie** *w*; -, ...jen: Testverfahren, Bakterienstämme in Lysotypen zu differenzieren, indem man ihr Verhalten gegenüber spezifischen Bakteriophagen bestimmt

Lysozym [zu gr. *λυειν* = lösen, auflösen u. ↑Enzym] *s*; -s, -e: in Drüsenabsonderungen (z. B. in Tränen, im Speichel u. a.) vorkommendes Enzym mit bakteriolytischer Wirkung

Lyssa [aus gr. *λύσσα* = Wut; Tollwut] *w*; -: Tollwut, auf den Menschen übertragbare Viruskrankheit bei Tieren

Lysophobia [zu ↑Lyssa u. gr. *φοβος* = Furcht] *w*; -, ...jen: krankhafte Angst, an Tollwut zu erkranken bzw. erkrankt zu sein

lytisch [zu ↑Lyse]: allmählich sinkend, abfallend (vom Fieber). **lytischer Cocktail**: Mischung verschiedener Analgetika und Neuroleptika zur Fiebersenkung

...lyse

w; -, -n (teilweise ohne Plural)

(zu gr. *λυειν*) »(auf)lösen; trennen« → *λύσις* »das (Auf)lösen«)

Wortbildungselement mit der Bedeutung »Lösung, Auflösung«:

- Analyse
- Dialyse
- Hydrolyse

Lyserg|säure|di|äthyl|amid [Kunstw.]: ein Indolderivat, das bereits in einer Dosis von 0,001 mg/kg beim Menschen meskalinähnliche Symptome (mit psychoseähnlichen Zuständen, Entfremdungserlebnissen und Halluzinationen) bewirkt; Abk.: LSD

lysi|ren [zu ↑Lyse]: Zellen medikamentös auflösen. **Lysin** *s*; -s, -e (meist *Pl.*): Antikörper, die fremde Zellen und Krankheitserreger, die in den menschlichen Organismus eingedrungen sind, aufzulösen vermögen

lyso|gen [zu gr. *λυειν* = lösen, auflösen u. ↑...gen]: die Lysogenie betreffend; die Fähigkeit zur Lysogenie besitzend. **Lyso|genie** *w*; -: **1**) Fähigkeit von Bakterien, Phagenteilchen zu produzieren. **2**) vererbte Eigenschaft von Bakterien, gegen Phagen

M *m*

m = Milli...

M.: **1)** Abk. für *Musculus* (†Muskel). **2)** Abk. für †*Morbus*

M: **1)** = Mega... **2)** = Morgan

μ: **1)** = Mikro... **2)** = Mikron

Mäländerphänomen [nach dem antiken Namen (Mäander) des westanatolischen Flusses Büyük Menderes nehri, der zahlreiche Flussschleifen aufweist]: regelmäßige Schlingelung oberflächlicher Varizen (indirektes Zeichen einer tiefen Venenthrombose)

MAC: Abk. für *minimale alveoläre [C]Konzentration*

Machado-Joseph-Krankheit, Machado-Joseph-Disease [nach den beiden Familien auf den Azoren, bei denen die Krankheit zuerst beschrieben wurde]: autosomal-dominant vererbte zerebelläre Ataxie, Abk.: MJD

Machupo-virus: Virus, das ein in Bolivien endemisches hämorrhagisches Fieber verursacht

Macies vgl. Mazies

Mackenzie-Zonen [mä'kɛnzɪ...; nach dem schott. Chirurgen Sir Stephen Mackenzie, 1844–1909]: Bezirk in einem Muskel, einer Faszie oder einer anderen tiefer gelegenen Struktur, in der ein an anderer Stelle lokalisierter Eingeweideschmerz empfunden wird

macr[o]..., Macr[o]... vgl. makro..., Makro...

Macula [aus lat. *macula*, Gen.: *maculae* = Fleck, Mal] w; -, ...lae: **1)** Fleck, umschriebene Verfärbung, fleckenartige Veränderung der Haut, der Schleimhäute u. Ä. (Med.). **2)** fleckförmiger Bezirk an einem Organ (Anat.). **3)** nur Pl.: zusammenfassende Bez. für †*Macula sacculi* und †*Macula utriculi*. **Macula caerulea:** graublauer bis graurötlicher, linsengroßer, vereinzelt stehender Fleck im Bereich der Bauch- und Lendenhaut sowie am Oberschenkel (durch den Stich der Filzlaus hervorgerufen). **Macula cornea:** umschriebene Hornhauttrübung (als Folge von Erkrankungen der Hornhaut oder von Fremdkörperverletzungen). **Maculae cribriformes** Pl.: feine siebartige Öffnungen an der Innenfläche des Vorhofs der Nasenhöhle. **Macula densa:** zellkernreiche Zone in der Niere, Entstehungsort von Renin. **Macula germinativa:** »Keimfleck«, Bezeichnung für den im Kern der Eizelle eingeschlossenen Nukleolus. **Macula lutea:** »gelber Fleck« in der Netzhaut des Auges (derjenige Punkt, an dem die Augenachse die Netzhaut trifft, Stelle des schärfsten Sehens). **Macula sacculi:** verdickte Stelle in der Wand des Vorhörsäckchens im häutigen Labyrinth des Innenohrs

(enthält Sinnesepithelzellen des Gleichgewichtsorgans). **Maculae tendineae** Pl.: weißliche Flecken, die nach dem Tode manchmal am Bauchfell beobachtet werden (meist Relikte ausgeheilte Entzündungen). **Macula utriculi:** verdickte Stelle in der Wand des †*Utriculus* im häutigen Labyrinth des Innenohrs (enthält Sinnesepithelzellen für die Gleichgewichtsempfindung). **macularis** vgl. makulär

maculopapulosus vgl. makulopapulös

maculosus vgl. makulös

MAC-Wert: Wert der *minimalen alveolären [C]Konzentration* eines Anästhetikums

Madarose [aus gr. μαδάρωσις = Ausfallen der Haare, bes. der Augenbrauen] w; -, -n, in fachspr. Fügungen: **Madarosis**, Pl.: ...ques: chronische Entzündung des Lidrandes mit Verlust der Wimpern

Mädchenfänger: Extensionshülse für Finger

Maddox-Kreuz [mædoks...; nach dem engl. Augenarzt Ernest E. Maddox, 1860–1933]: Messgerät zur Bestimmung des Schielwinkels in Form einer Tangentskala, die in der Mitte mit einem Lämpchen versehen ist (der Schielwinkel ist gleich der Abweichung des Reflexbildes dieses Lämpchens vom Hornhautscheitel des schielenden Auges)

Madelung-Deformität [nach dem dt. Chirurgen O. W. Madelung, 1846–1926]: Wachstumsanomalie der Hand (infolge Speichenverkrümmung ist die Hand nach der Unterseite des Vorderarms hin verschoben). **Madelung-Fetthals:** symmetrisch auftretende †*Lipomatose* an Hals und Rücken

Maden/therapie: Larventherapie, vgl. Biochirurgie

Madenwurm vgl. Oxyuridae

madeszent, in fachspr. Fügungen: **madescens** [zu lat. *madescere* = nass werden]: nässend (z. B. von Geschwüren)

madidans [zu lat. *madidare* = feucht machen, benetzen]: = madeszent

Madlener-Operation [nach dem dt. Chirurgen Max Madlener, 1868–1951]: Teilresektion des Magens in der Umgebung von hoch sitzenden Geschwüren am Mageneingang, die selbst nicht entfernt werden können (durch den Wegfall der Magensäurewirkung soll die Abheilung der Geschwüre gefördert werden)

Madonnenfinger: Stadium der Akrosklerodermie: Stadium sclerosum; an den Fingern kommt es zu verhärteter, geschrumpfter Haut mit Nekrosen u. Beugekontrakturen

Madurafuß [nach der ind. Stadt Madura, jetzt Madurai]: in Indien und im Orient (bei Barfußgehern) auftretende Infektionskrankheit mit Knotenbildungen und chronischen Geschwüren, vor allem an Fuß und Unterschenkel (Erreger ist eine *Nocardia*art). **Maduramykose:** Myzetom, chronische granulomatöse Infektion des Subkutangewebes u. des angrenzenden Knochens durch Pilze nach Hautverletzung

Magen vgl. *Ventriculus*

Magen-Darm-Katarrh vgl. Gastroenteritis

M

Mage

Magengeschwür vgl. *Ulcus ventriculi*
Magengrund vgl. *Fundus ventriculi*
Magenkatarrh vgl. *Gastritis*
Magenmund vgl. *Ostium cardiacum ventriculi*
Magenschleimhautentzündung vgl. *Gastritis*
Magensekretionsanalyse: Test zur Bestimmung der Säuresekretion des Magens; man unterscheidet die Basalsekretion (BAO, engl. *basic acid output*) und die Sekretion nach Pentagastringabe (MAO, PAO; engl. *maximum acid output, peak acid output*)
Magensenkung vgl. *Gastroptose*
Magensonde: dünner flexibler Schlauch zum Entleeren oder Spülen des Magens bzw. zur künstlichen Ernährung
Magersucht vgl. *Anorexia nervosa*
Magill-Tubus [nach dem brit. Anästhesisten Sir Ivan Whiteside Magill, 1888–1986]: Luftröhrentubus
Mag|ma [von gr. *μάγμα*, Gen.: *μάγματος* = geknetete Masse; Salbe] *s*; -s, ...men (in fachspr. Fügungen: *s*; -, -ta); homogene [halbflüssige] Masse, Brei. **Mag|ma reticulare:** dünnflüssige Gallerte zwischen den beiden Mesenchymbezirken der embryonalen Keimscheibe
Magnesium [nlat., zu lat. *Magnes (lapis)* = Braunstein] *s*; -s; chem. Element, Metall (dient in der Medizin u. a. zur Behandlung nächtlicher Wadenkrämpfe); Zeichen: Mg
Magnet|enzelphalo|grafie [zu lat. *magnes*, Gen.: *magnētis* = Magnet (von gleichbedeutend gr. *λίθος μαγνήτης* eigtl. = Stein aus der Stadt Magnesia), ↑ *Encephalon* u. ↑ ...grafie] *w*; -, ...jen: Enzephalografie unter Verwendung magnetischer Impulse; Abk.: MEG
Magneto|pathie [zu lat. *magnes*, Gen.: *magnētis* = Magnet (von gleichbedeutend gr. *λίθος μαγνήτης*, eigtl. = Stein aus der Stadt Magnesia) u. ↑ ...pathie] *w*; -, ...jen: Heilbehandlung durch magnetische Kräfte (Methode der Alternativmedizin)
Magnet|phänomen: Nachgreifen: Die Hand eines Patienten mit diffuser Hirnschädigung folgt einem vorgehaltenen Gegenstand bei der Befunderhebung durch einen Neurologen
Magnet|re|sonanz|angio|grafie [zu lat. *magnes*, Gen.: *magnētis* = Magnet (von gleichbedeutend gr. *λίθος μαγνήτης*, eigtl. = Stein aus der Stadt Magnesia), ↑ *Resonanz* u. ↑ *Angiografie*] *w*; -, ...jen: Darstellung von Blutgefäßen unter Verwendung magnetischer Impulse, deren Schwingung aufgezeichnet wird; Abk.: MRA
Magnetresonanz-Cholangio-Pankreatikografie [aus ↑ *Chol...* u. ↑ *Pankreas*]: ↑ *Magnetresonanzangiografie* der Gallen- u. Pankreasgänge
Magnet|re|sonanz|tomo|grafie [lat. *magnes*, Gen.: *magnētis* = Magnet (von gleichbed. gr. *λίθος μαγνήτης*, eigtl. = Stein aus der Stadt Magnesia), ↑ *Resonanz* u. ↑ *Tomografie*] *w*; -, ...jen, Abk.: MRT = Kernspintomografie

Magnet|stimulation: magnetisch induzierte Reizstimulation von Nervenfasern
mal|gnus, ...na, ...num [aus gleichbed. lat. *magnus*]: groß; z. B. in der Fügung ↑ *Vena saphena magna*
Maj|haim-Bündel: Nervenfaserbündel im Herzen zwischen HIS- u. Tawara-Bündel
Maj|glöckchen vgl. *Convallaria majalis*
Mainz-Pouch [...pavtf]; Kurzw. aus *mixed augmentation ileum and zecum* u. ↑ *Pouch*] *m*; -es, -es: **1)** Verfahren der ↑ *Urostomie*, bei dem aus Teilen des Kolons und des Ileums eine Ersatzblase geschaffen wird. **2) Mainz-Pouch II:** Verfahren der ↑ *Urostomie*, bei dem die Harnblase entfernt wird und die Harnableitung in den Enddarm erfolgt
Maison|neuve-Fraktur [nach dem frz. Chirurgen Jacques Maisonneuve, 1809–1897]: Fraktur des Sprunggelenks mit Ruptur der Syndesmose
ma|jor, majus [lat., Komparativ zu ↑ *magnus*]: größer; z. B. in der Fügung ↑ *Ala major*
Major Histo|compatibility Complex [ˈmeɪdʒər histokompæətˈbɪltɪ ˈkɒmpleks; engl. = Haupthistokompatibilitätskomplex] *m*; - - - Gruppe von Genen, die für Glykoproteine auf der Zelloberfläche codieren; Funktion: Antigenpräsentation; MHC-Klasse-I-Proteine befinden sich auf allen Körperzellen, an MHC-Klasse-I-Proteinen gebundene Antigenfragmente werden von zytotoxischen T-Zellen erkannt; MHC-Klasse-II-Proteine befinden sich auf antigenpräsentierenden Zellen, an MHC-Klasse-II-Proteinen gebundene Antigenfragmente werden von T-Helferzellen erkannt; Abk.: MHC
Major|probe, Major|test vgl. *Kreuzprobe*
MAK: 1) Abk. für ↑ *maximale Arbeitsplatzkonzentration*. **2)** Abk. für *mikrosomale Antikörper*

ma|kro..., Mak|ro...

vor Vokalen auch: **makr..., Makr...** latinisiert: **ma|cr[o]..., Mak|cr[o]...**

(gr. *μακρός*) »groß, hoch, tief, fern, lange dauernd, weit«)

Wortbildungselement mit den Bedeutungen:

a) »lang, groß, im Großen«:

- Makroklima
- Makrokosmos
- makroökonomisch
- Makrostruktur

b) »groß, größer als normal«:

- Makrenzephalie
- Makrocheirie
- Makroglossie
- makrozephal

Makro|angio|pathie [↑ *makro...* u. ↑ *Angiopathie*] *w*; -, ...jen: krankhafte Veränderung der mittelgroßen und großen Arterien

Makro|ä|sthesie [zu ↑ *makro...* u. gr. *αἴσθησις* = Wahrnehmung, Empfindung] *w*; -, ...jen: Empfindungsstörung, Gefühlstäuschung, bei der Gegen-



stände als größer empfunden werden, als sie wirklich sind (Vorkommen z. B. bei Hysterie)

Makro|bio|se [zu ↑makro... u. gr. *βίος* = Leben] *w*; -: = Longävität.

Makro|big|tik *w*; -: **1**) Kunst, das Leben zu verlängern (z. B. durch Anwendung verschiedener Medikamente, Hormone, aber auch durch geeignete Lebensführung). **2**) spezielle, hauptsächlich auf Getreide u. Gemüse basierende Ernährungsweise

Makro|blast [↑makro... u. ↑...blast] *m*; -en, -en (meist *Pl.*): kernhaltige, größere Vorstufe der roten Blutkörperchen

Makro|cheil|ie [zu ↑makro... u. gr. *χείλος* = Lippe] *w*; -, ...:jen: übermäßige Verdickung der Lippen (meist infolge krankhafter Erweiterung der Lymphgefäße oder durch ↑Hämangiome verursacht)

Makro|cheil|rie [zu ↑makro... u. gr. *χείρ* = Hand] *w*; -, ...:jen: angeborene übermäßige Größe der Hände

Makro|dakt|yl|ie [zu ↑makro... u. gr. *δάκτυλος* = Finger; Zehe] *w*; -, ...:jen: übermäßige Größe und Dicke der Finger und Zehen; vgl. Arachnodaktylie

Makro|gamet [↑makro... u. ↑Gamet] *m*; -en, -en, auch: Makro|gamet|ozyt [↑...zyt] *m*; -en, -en: größere u. unbewegliche weibliche Geschlechtszelle niederer Lebewesen, speziell der Malariaerreger (Biol.)

Makro|genit|osomie [zu ↑makro..., ↑Genitale u. ↑...somie] *w*; -, ...:jen, in fachspr. Fügungen: Macro|genit|osomia¹, *Pl.*: ...:iae: körperliche u. sexuelle Überentwicklung. Makro|genit|osomia *praeco|x* = Pubertas praecox

Makro|globulin|äm|ie [↑Makroglobulin u. ↑...ämie] *w*; -, ...:jen: Waldenström-Krankheit, B-Zell-Lymphom, gekennzeichnet durch Auftreten von ↑Makroglobulinen (monoklonale IgM-Antikörper) im Blut

Makro|globul|in [↑makro... u. ↑Globuline] *s*; -s, -e: bei krankhaften Veränderungen des Eiweißstoffwechsels entstehendes ↑Globulin von hohem Molekulargewicht

Makro|gloss|ie [zu ↑makro... u. ↑Glossa] *w*; -, ...:jen: übermäßige Größe der Zunge (bei Lymphangiektasie; auch angeboren)

Makro|gyr|ie [zu ↑makro... u. ↑Gyrus] *w*; -, ...:jen: übermäßige Größe der Hirnwindungen (Entwicklungsstörung)

Makro|hämatur|ie [↑makro... u. ↑Hämaturie] *w*; -, ...:jen: starkes Blutharnen, Beimengung größerer Mengen Blut zum Harn (der dadurch ein rotes bzw. fleischwasserfarbened Aussehen bekommt)

Makro|lid|anti|bio|tika *Pl.*: Sammelbez. für Antibiotika mit einem vielgliedrigen Lactonring (Makrolide), z. B. Erythromycin, Oleandomycin

Makro|mast|ie [aus ↑Makro... u. gr. *μαστός* = Brust, Mutterbrust]: ein- oder doppelseitige Hypertrophie der weiblichen Brust

Makro|mel|je [zu ↑makro... u. gr. *μέλος* = Glied] *w*; -, ...:jen: Form des ↑Gigantismus mit Vergrößerung bzw. Verlängerung vor allem der Gliedmaßen

Makro|phage [↑makro... u. ↑...phage] *m*; -n, -n: großer ↑Phagozyt

Makro|plas|ie [zu ↑makro... u. gr. *πλάσσειν* = bilden, formen] *w*; -, ...:jen: übermäßige Entwicklung von einzelnen Körperteilen oder Geweben

Makro|pod|ie [zu ↑makro... u. gr. *πούς*, Gen.: *πόδος* = Fuß] *w*; -, ...:jen: Riesenwuchs der Füße

Makro|ps|ie [zu ↑makro... u. gr. *ὄψις* = das Sehen; der Anblick] *w*; -, ...:jen: Sehstörung, die wahrgenommene Gegenstände größer erscheinen lässt, als sie sind (durch organische Veränderungen im Auge, Störung der ↑Akkommodation oder nervöse Ursachen)

Makro|r|ich|ie [zu ↑makro... u. gr. *ὄρχις* = Hoden] *w*; -, ...:jen: übermäßige Vergrößerung der Hoden

makro|skop|isch [zu ↑makro... u. gr. *σκοπεῖν* = beobachten, untersuchen]: mit unbewaffnetem Auge sichtbar (Gegensatz: ↑mikroskopisch)

Makro|somi|e [↑makro... u. ↑...somie] *w*; -, ...:jen: = Gigantismus

Makro|stoma [↑makro... u. gr. *στόμα*, Gen.: *στόματος* = Mund] *s*; [-s], -ta: angeborene Fehlbildung mit seitlicher Erweiterung der Mundspalte

Makro|stomi|e [aus ↑Makro... u. ↑Stoma]: übermäßige Breite der Mundspalte

Makro|tie [zu ↑makro... u. gr. *ὄτις*, Gen.: *ὠτός* = Ohr] *w*; -, ...:jen: übermäßige Größe der Ohren

makro|ze|phal [zu ↑makro... u. gr. *κεφαλή* = Kopf]: großköpfig. **Makro|ze|phale** *m od. w*; -n, -n: Großköpfige[r]. **Makro|ze|phalie** *w*; -, ...:jen: anormale Vergrößerung des Kopfes. **Makro|ze|phalus** *m*; -, ...:li: übermäßig vergrößerter Kopf

Makro|zirkulation [↑makro... u. ↑Zirkulation] *w*; -, -en: der Blutkreislauf in den großen Blutgefäßen; im Ggs. zur ↑Mikrozirkulation. **makro|zirkulatorisch**: die Makrozirkulation betreffend

Makro|zyt [↑makro... u. ↑...zyt] *m*; -en, -en (meist *Pl.*): junge, früh entkernte, große rote Blutkörperchen; vgl. Makroblast. **makro|zyt|är**: die Makrozyten betreffend; z. B. makrozytäre Anämie

Makrul|ie [zu ↑makro... und gr. *ὀνύχον* = Zahnfleisch] *w*; -, ...:jen: Wucherung des Zahnfleisches

Makula *w*; -, ...:lä: eindeutschende Form für ↑Macula; insbesondere: Kurzbez. für ↑Macula lutea. **Makula|degeneration**: Netzhautschädigung im Bereich des gelben Flecks mit zentralen Sehstörungen

Makula|ödem [aus ↑Makula u. ↑Ödem]: Verdickung, Schwellung der zentralen Netzhaut mit Verschwommensehen

makul|är, in fachspr. Fügungen: **macul|aris**, ...re [zu ↑Macula]: zu einer ↑Macula (z. B. zum gelben Fleck des Auges) gehörend

Makula|reflex [aus ↑Makula u. ↑Reflex]: sichelförmiger Lichtreflex im Bereich der Makula bei der Augenuntersuchung

makulo|papul|ös, in fachspr. Fügungen: **maculo|papul|osus**, ...osa, ...osum [zu ↑Macula u. Papula (↑Papel)]: in Gestalt von Hautflecken und Papeln (z. B. von Exanthenen)

Makulopathie [aus ↑ Makula u. ↑ pathie]: Oberbegriff für degenerative Veränderungen der Makula
makulös, in fachspr. Fügungen: **maculosus**, ...**osa**, ...**osum** [zu ↑ Macula]: fleckenreich; mit der Bildung zahlreicher [Haut]flecken einhergehend; z. B. in der Fügung ↑ Morbus maculosus haemorrhagicus

Mal vgl. Nävus

Mala [aus lat. *mala*, Gen.: *malae* = Kinnbacke, Kinnlade] *w*; -, ...*lae*: = Bucca

Mallabsorption [aus gleichbed. engl. *malabsorption* (eigtl. = schlechte Absorption)] *w*; -, -*en*: Störung der Resorption von Nahrungsstoffen im Darm, vor allem bei Vitaminmangelzuständen

Malacia vgl. Malazie

Malakoplakie [zu gr. *μαλακός* = weich, zart und gr. *πλάξ*, Gen.: *πλακός* = Fläche; Fleck] *w*; -, ...*ien*, in fachspr. Fügungen: **Malacoplacia**¹, *Pl.*: ...*iae*: Auftreten von gelblichen, pilzartigen Wucherungen an der Blasenschleimhaut

Malaria [aus gleichbed. it. *malaria*, eigtl. = schlechte Luft] *w*; -: Sumpffieber, Wechselfieber, fieberhafte Infektionskrankheit tropischer oder subtropischer Gegenden mit typischen periodischen Fieberanfällen (Erreger sind verschiedene Plasmodienarten). **Malaria larvata**: kaum gebräuchlicher Begriff für Symptome (schwere Kopfschmerzen, Neuritis, Neuralgie, Verdauungsstörungen, asthmatische Zustände), die auf eine nicht ausgeheilte Malaria hinweisen. **Malaria quartana**: seltenste Malariaform mit Anfällen, die nach einem dreitägigen, fieberfreien Intervall erfolgen (Erreger ist das ↑ Plasmodium malariae). **Malaria quotidiana**: Malariaform mit täglichen Fieberschüben u. der Gefahr von Organkomplikationen (Erreger ist das ↑ Plasmodium knowlesi). **Malaria tertiana**: häufigste Malariaform mit Fieberanfällen, die jeden dritten Tag wiederkehren (Erreger sind ↑ Plasmodium vivax od. Plasmodium ovale). **Malaria tropica**: »Tropenfieber«, Malariaform mit atypischem Fieverlauf, schwerem Krankheitsbild und Neigung zu Komplikationen (u. a. Erblindung; Erreger ist das ↑ Plasmodium falciparum)

malaris, ...*ure* [zu ↑ Mala]: zur Wange gehörend (Anat.)

Malassezia furfur: Pilzart, die in ihrer parasitären Form die Kleinflechte hervorruft

Malassimilation [frz.-engl. *mal* = Krankheit, Übel u. ↑ Assimilation] *w*; -: ungenügende Verwertung der aufgenommenen Nahrung

Malazie [zu gr. *μαλακός* = weich, zart] *w*; -, ...*ien*, in fachspr. Fügungen: **Malacia**¹, *Pl.*: ...*iae*: Erweichung, Auflösung der Struktur eines Organs oder Gewebes; meist in Zus. wie ↑ Gastromalazie

Mal de Pinto [aus mexikan. *mal de pinto* = Fleckenkrankheit] *s*; - - -: = Pinta

Maldescensus [frz.-engl. *mal* = Krankheit, Übel u. ↑ Descensus] *m*; -, -, in der Fügung: **Maldescensus testis**: zusammenfassende Bez. für alle Störungen

des normalen ↑ Descensus testis (z. B. Retention, Ektopie)

MALDI: Abk. für *matrix-assisted laser-desorption/ionization*, ↑ matrixunterstützte Laser-Desorption/Ionisation

Maldigestion [frz.-engl. *mal* = Krankheit, Übel u. ↑ Digestion] *w*; -: Sammelbez. für alle Störungen des Verdauungsmechanismus

maligigne, in fachspr. Fügungen: **maliggnus**, ...*na*, ...*num* [aus lat. *malignus* = bösartig, missgünstig]: bösartig, gefährlich (von Gewebsveränderungen, haupts. Tumoren, u. Krankheiten); z. B. in der Fügung ↑ Adenoma malignum. **malignes Ödem** = Gangraena emphysematosa. **Malignität** *w*; -: Bösartigkeit (z. B. einer Geschwulst)

Malignollipin [zu lat. *malignus* = bösartig u. gr. *λίπος* = Fett] *s*; -*s*, -*e*: im Blut von Krebskranken und im Geschwulstgewebe vorkommendes Phospholipid

Malignom [zu ↑ maligne] *s*; -*s*, -*e*: ungenaue Bez. für eine bösartige Geschwulst

mallegris, ...*re* [zu ↑ Malleus]: zum Hammer (des Innenohrs) gehörend (Anat.)

malleolar, in fachspr. Fügungen: **malleollaris**, ...*re* [zu ↑ Malleolus]: zum Knöchel gehörend; z. B. in der Fügung ↑ Arteria malleolaris anterior lateralis (Anat.)

Malleolarfraktur [zu ↑ Malleolus u. ↑ Fraktur] *w*; -, -*en*: Knöchelbruch

Malleolus [Verkleinerungsbildung zu lat. *malleus* = Hammer] *m*; -, ...*li*: Knöchel des Fußes (Anat.).

Malleolus lateralis: äußerer Fußknöchel, das untere Ende des Wadenbeins. **Malleolus medialis**: innerer Fußknöchel, das untere Ende des Schienbeins

¹**Malleus** [aus lat. *malleus*, Gen.: *mallei* = Hammer] *m*; -, ...*lei* [...*e*-i]: »Hammer«, eines der drei Gehörknöchelchen im Mittelohr (Anat.)

²**Malleus** [aus gleichbed. lat. *malleus*] *m*; -: »Rotz«, schwere, auf den Menschen übertragbare ↑ Zoonose, die mit Pusteln, Abszessen, Gelenkschwellungen und Fieber einhergeht. **Malleus farcinosus** [zu lat. *farcinum* = Name einer Pferde- und Rinderkrankheit]: Hautrotz, mit Knoten- und Abszessbildungen in der Haut einhergehender Malleus

Mallorca-Akne [nach der Baleareninsel *Mallorca*]: Entstehung von Papeln an stark UV-exponierten Hautstellen

Mallory-Weiss-Syndrom [nach dem amerik. Pathologen Kenneth Mallory, 1900–1986, u. dem ungarischen Arzt Soma Weiss, 1898–1942]: Schleimhaut-einrisse in der unteren Speiseröhre nach sehr starkem Erbrechen

Malnutrition [frz.-engl. *mal* = Krankheit, Übel u. ↑ Nutrition] *w*; -: falsche Ernährung (insbesondere des Säuglings), die zu charakteristischen Krankheitsbildern führt (z. B. Milchnährschaden)

Mal perforant [- ...fo'ra; frz.] *s*; - -, *maux* -*s* [mo: ...fo'ra]: kreisförmiges, scharf von der Umgebung

M

Maku

abgesetztes Geschwür (z. B. an der Fußsohle bei ↑ *Tabes dorsalis*; vgl. *Malum perforans pedis*)

Malpighi-Körperchen [nach dem ital. Anatomen Marcello Malpighi, 1627 od. 1628–1694] *Pl.*: **1**) = *Corpuscula renis*. **2**) = *Folliculi lymphatici lienales*

Malrotation [aus frz.-engl. *mal* = Krankheit, Übel u. ↑ *Rotation*]: Lagestörung des Darmtraktes als Folge einer embryonalen Fehlentwicklung

MALT: Abk. für *mukosa associated lymphoid tissue*; Schleimhautbereiche, in denen Lymphozyten gegen Antigene sensibilisiert werden

Maltafieber vgl. *Febris melitensis*

Maltase: Disaccharidase

Maltäser Kreuze: degenerierte tubuläre Epithelzellen bei Patienten mit nephrotischem Syndrom

Malttose: Malzzucker, Disaccharid, aufgebaut aus zwei Molekülen Glucose

Maltoseintoleranz: ↑ Disaccharidintoleranz

Malto triose: Trisaccharid, aufgebaut aus drei Molekülen Glucose

Malum [aus gleichbed. lat. *malum*, Gen.: *mali*] *s*; -*s*, *Māla*: chron. Krankheit, Gebrechen, Übel. **Malum coxae juvenile** = *Osteochondropathia deformans coxae juvenilis*. **Malum coxae senile** = *Arthrosis deformans*. **Malum perforans pedis** [↑ *Pes*]: Bildung nekrotischer Geschwüre an der Fußsohle (bei Nervenerkrankungen, *Tabes* u. a.). **Malum Pottii** [Percival Pott, engl. Chirurg, 1714–1788]: Spitzbuckel, spitzwinkliger Buckel (durch Abknickung der Wirbelsäule infolge Zerstörung eines Wirbels entstehend). **Malum suboccipitale rheumaticum**: rheumatische Erkrankung der Halswirbelsäule. **Malum suboccipitale vertebrale**: Tuberkulose der beiden obersten Halswirbel und ihrer Gelenke

MAMC: Abk. für *mid arm muscle circumference*, mittlerer Armmuskelumfang

Mamilla [aus lat. *mamilla*, Gen.: *mamillae* = Brustwarze; *Brust*] *w*; -, ...*llae*, eindeutend auch: **Mamille** *w*; -, -*n*: = *Papilla mammae*

mamillar, in fachspr. Fügungen: **mamillaris**, ...*re* [zu ↑ *Mamilla*]: zur Brustwarze gehörend, die Brustwarze betreffend; *brustwarzenähnlich*; z. B. in der Fügung ↑ *Corpus mamillare*

Mamillarlinie vgl. *Linea mamillaris*

mamillothalamicus, ...*ca*, ...*cum* [zu ↑ *mamillar* (in der Fügung ↑ *Corpus mamillare*) u. ↑ *Thalamus*]: zum *Corpus mamillare* und zum ↑ *Thalamus* gehörend; z. B. in der Fügung ↑ *Fasciculus mamillothalamicus*

Mamma [aus gleichbed. lat. *mamma*, Gen.: *mammae*] *w*; -, ...*mae*: weibliche Brust, Brustdrüse, Milchdrüse (besteht aus dem Milchdrüsenkörper, Binde- und Fettgewebe). **Mammae accessoriae** *Pl.*: überzählige Brustdrüsen, die gelegentlich im Bereich der Achsel- u. Leistengegend, in der sog. »Milchleiste« (bei Frauen u. Männern) vorkommen. **Mamma masculina**: rudimentäre Milchdrüse in der männl. Brust. **Mamma pendulans**: »Hängebrust«, schlaffe, meist stark entwickelte

weibliche Brust, die infolge Bindegewebsschwäche herabhängt

Mammalhormon = luteotropes Hormon

Mammakarzinom: Brustkrebs, Tumor der Brustdrüse, häufigster maligner Tumor bei Frauen

mammalis, ...*le* [zu ↑ *Mamma*]: zur Brustdrüse gehörend; die Brustdrüse betreffend

Mammografie [↑ *Mamma* u. ↑ ...*grafie*] *w*; -, ...*ien*: röntgendiagnostische [Methode zur] Untersuchung der [weiblichen] Brust (mit weichen Röntgenstrahlen). **mammografie|ren**: eine Mammografie durchführen

mammotrop [↑ *Mamma* u. ↑ ...*trop*]: auf die Brustdrüse wirkend (z. B. von Medikamenten)

MAMU: Abk. für *mittlerer Armmuskelumfang*

Managerkrankheit ['mæɪnədʒr...]: Erkrankung des Herz-Kreislauf-Systems infolge dauernder körperlicher u. seelischer Überbeanspruchung und dadurch verursachter vegetativer Störungen (bes. bei Menschen in verantwortlicher Lebensstellung)

mandatory minute ventilation ['mændətəri maɪ'nju:t vent'i'leɪʃən] *w*; - - -: volumenorientierte maschinelle Beatmungshilfe; nur dann, wenn zur Aufrechterhaltung einer eingestellten Mindestventilation erforderlich, wird ein maschineller Hub ausgelöst; Abk.: MMV

Mandel vgl. *Tonsille*

Mandelentfernung vgl. *Tonsillektomie*

Mandelentzündung vgl. *Tonsillitis*

Mandelkern, **Mandelkörper**: vgl. *Corpus amygdaloideum*

Mandibula [aus lat. *mandibula*, Gen.: *mandibulae* = Kinnbacken] *w*; -, ...*lae*: Unterkiefer (gehört zu den Schädelknochen und besteht aus dem hufeisenförmigen Mittelstück und den beiden nach oben ragenden Ästen; Anat.). **mandibular** und **mandibulär**, in fachspr. Fügungen: **mandibularis**, ...*re*: zum Unterkiefer gehörend (Anat.)

Mandrin [mä'drɛ:]; aus gleichbed. frz. *mandrin*] *m*; -, -*s*: **1**) Einlagestab oder -draht in Kanülen (zur Verhinderung von Verstopfungen). **2**) Führungsstab für weiche Katheter

Manigan [aus mlat. *Manganesium*, einer verderbten Form von ↑ *Magnesium*] *s*; -*s*: chem. Grundstoff, Metall; Zeichen: Mn

Mangelernährung vgl. *Malnutrition*

Mangelgeburt: Neugeborenes mit einem stark unterdurchschnittlichen Geburtsgewicht und Zeichen von pränataler Dystrophie, »small for date«

Mangelkrankheit: Krankheit aufgrund mangelhafter oder einseitiger Ernährung

manja|cus, ...*ca*, ...*cum* [zu ↑ *Manie*]: = manisch

Manie [von gr. *μανία* = Raserei, Wahnsinn] *w*; -, ...*ien*: **1**) Bessenseinheit; Sucht, krankhafte Leidenschaft (häufig in Zusammensetzungen, z. B.: *Nymphomanie*, *Dipsomanie*; Psychol.). **2**) Phase der manisch-depressiven Erkrankung, übermäßig heiterer und erregter Gemütszustand, durch Enthemmung, Triebsteigerung und Selbstüberschätzung gekennzeichnet

<p>...manie</p> <p>w; -, ...ien (häufig ohne Plural) (zu gr. <i>μαίεσται</i> »rasen, toben« u. ...<i>μανία</i> »Raserei, Wahnsinn, Begeisterung« → spätlat. ...mania)</p> <p>Wortbildungselement mit den Bedeutungen:</p> <p>a) »Sucht; krankhafte Leidenschaft«:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Kleptomanie – Nymphomanie <p>b) »übertriebene Vorliebe für etwas«:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Frankomanie – Gräkomanie 	<p>...mane</p> <p>m; -n, -n (zu gr. <i>μανικός</i> »rasend, wahnsinnig, überspannt«)</p> <p>Wortbildungselement mit den Bedeutungen:</p> <p>a) »Süchtiger, (psychisch) krankhaft Veranlagter«:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Bibliomane – Pyromane <p>b) »übertrieben Nachahmender«:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Gräkomane <p>Die weibliche Form des Wortbildungselementes ist in einigen Fällen ebenfalls ...mane, wie z. B. in Dipsomane. Meistens lautet sie jedoch ...manin, wie z. B. in Egomanin.</p>
<p>...man</p> <p>(zu gr. <i>μανικός</i> »rasend, wahnsinnig, überspannt«)</p> <p>Wortbildungselement mit den Bedeutungen:</p> <p>a) »süchtig; eine krankhafte Leidenschaft besitzend«:</p> <ul style="list-style-type: none"> – egoman – nymphoman <p>b) »übertrieben nachahmend«:</p> <ul style="list-style-type: none"> – frankoman 	

...manie s. Kasten

Manierismus m; -, -men: (Psych.) gezielte, gezielte, gekünstelte Gestik, Mimik, gezieltes, gekünsteltes Verhalten

manifest, in fachspr. Fügungen: **manifestus**, ...**ta**, ...**tum** [aus lat. *manifestus* = offenbar, augenscheinlich]: deutlich erkennbar, zutage getreten (von Krankheitsvorgängen); Gegensatz: †inapparent. **Manifestation** w; -, -en: das Zutagetreten, Erkennbarwerden (z. B. von Krankheiten)

Manipulation [zu lat. *manipulus* = eine Hand voll] w; -, -en: bestimmter Handgriff, bestimmte Handtierung (z. B. zur Einrenkung von Gelenken u. a.)

Manipulativtherapie [...ti:f.:; zu frz. *manipuler* = handhaben (daraus unser FW *manipulieren*)] w; -, -n [..:ən]: Behandlung bes. von Wirbelsäulenerkrankungen mit bestimmten gelenküberdehnenden Handgriffen

manisch [zu †Manie]: zum Symptomenkomplex einer Manie gehörend; krankhaft heiter, erregt, besessen, tobsüchtig

manisch-depressive Erkrankung, bipolare Störung: periodisch auftretende psychische Erkrankung, charakterisiert durch manische und depressive Phasen, die einander in mehr oder weniger raschem Wechsel ablösen

Manit, s; -s: Hexitzucker, verwendet als Diabetikerzucker u. als Diuretikum

Manitol s; -s: vgl. Mannit

Mantelkanten-syndrom: Bewegungs- u. Sensibilitätsstörung der Beine durch Hirnschädigung

Mantelpneumothorax, **Mantelpneu**: Pneumothorax, der die Lunge mantelförmig umschließt

Mantellymphom [†Lymphom] s; -s, -e: bösartiges Lymphom, das zu den †Non-Hodgkin-Lymphomen zählt und von den †B-Zellen ausgeht

Manubrium [aus lat. *manubrium*, Gen.: *manubrii* = Handhabe, Griff] s; -s, ...ria: »Handgriff«, handgriffartig geformter Teil eines Knochens (Anat.). **Manubrium mallei** [...e:i; †¹Malleus]: Knochenvorsprung des Hammers, mit dem dieser dem Trommelfell aufsitzt. **Manubrium sterni** [†Sternum]: oberster Teil des Brustbeins

manuell [zu †Manus]: mit der Hand, Hand...

manuelle Therapie, manuelle Medizin, auch: **Manualmedizin** †Chirotherapie

Manus [aus gleichbed. lat. *manus*] w; -, - [ˈma:nu:s]: Hand, Endabschnitt der oberen Extremitäten, bestehend aus †Carpus, †Metacarpus und aus den †Phalangen. **Manus valga** = Madelung-Deformität. **Manus vara**: »Klumphand«, angeborene Fehlbildung der Hand mit Abknickung nach der radialen Seite (infolge eines Defektes der Speiche, die verbogen, verkürzt und verdickt ist)

MAOH: Abk. für †Monoaminoxidasehemmer

MAO-Hemmer: Abk. für †Monoaminoxidasehemmer

MAP: Abk. für *mean arterial pressure*, mittlerer arterieller Blutdruck

Mapping [ˈmæpɪŋ; aus engl. *mapping* = Kartenzichnen, Kartografie] s; -s, -s: EKG-Technik mit Mikroelektroden, die an vielen Stellen des Epi- und Endokards aufgesetzt werden, sodass ein landkartenartiges EKG entsteht

marantisch [zu gr. *μαραίνειν* = ausdörren, abzehren]: verfallend, schwindend (von körperlichen u. geistigen Kräften)

Marasmus [aus gr. *μαρασμός* = Schwachwerden, Abnehmen der Lebenskraft] m; -, ...men (in fachspr. Fügungen: ...mi): allgemeiner geistig-körperlicher Kräfteverfall (bes. im Greisenalter auftre-



tend), »Altersschwäche«, **marastisch** = marantisch

Marburg-Viruskrankheit: [nach der Stadt *Marburg (Lahn)* (dort erstmals 1967 bei Tierpflegern festgestellt)]: durch Viren hervorgerufenes hämorrhagisches Fieber mit hoher Letalität

Marchiafava-Anämie [markja'fa:va...; nach dem ital. Pathologen Ettore Marchiafava, 1847–1935]: erworbene, chronische, hämolytische Anämie, bei der hämolytische Erscheinungen und Hämoglobinnurie in Abhängigkeit vom Säure-Basen-Gleichgewicht des Blutes (vor allem zur Nachtzeit) auftreten

Marchiafava-Bignami-Syndrom [nach den ital. Pathologen Ettore Marchiafava, 1847–1935 u. Amico Bignami, 1862–1929]: progressive Demenz als Folgeerkrankung langer Alkoholabhängigkeit

March of convulsion [engl. mɑ:tf əv kən vʌljən; = Fortschreiten von Krämpfen]: motorische Symptome breiten sich vom Ausgangsort auf benachbarte Körperregionen aus, Phänomen bei epileptischen Anfällen

Marcus-Gunn-Syndrom [nach dem engl. Ophthalmologen Robert Marcus Gunn, 1850–1909]: mandibulopalpebrale Synkinesie, einseitige Hebung des ptotischen Lides bei Mundöffnen und Verschieben des Unterkiefers zur Gegenseite

Marfan-Syndrom [mar'fã:...; nach dem frz. Pädiater J. B. A. Marfan, 1858–1942]: erblich auftretende Veränderungen des Knochenbaus und der Muskulatur mit ↑ Arachnodaktylie, übermäßigem Längenwachstum der Extremitäten, Zahnanomalien (auch Augenfehler und Defekte am Herzen)

Margaritom [zu gr. μαργαρίτης = Perle] s; -s, -e: = Cholesteatom

marginal, in fachspr. Fügungen: **marginalis**, ...le [zu ↑ Margo]: **1**) zu einem ↑ Margo gehörend, randständig (Anat.). **2**) einen Randbezirk betreffend; z. B. in der Fügung ↑ Alopecia marginalis traumatica (Med.). **marginatus**, ...ta, ...tum: gerändert, mit einem Rand bzw. einer Randschicht versehen; z. B. in der Fügung ↑ Placenta marginata

Margo [aus lat. *margo*, Gen.: *marginis* = Rand, Grenze] m od. w; -[s], ...gines: Rand, Begrenzung, Randleiste (z. B. eines Organs; Anat.). **Margo anterior**: **1**) vorderer Rand der Bauchspeicheldrüse. **2**) vorderer, dünner, eingekerbter Rand der Lunge. **3**) Vorderrand der Speiche. **4**) vorderer, breiter Rand des Hodens. **5**) Vorderrand der Elle. **Margo ciliaris iridis**: äußerer Rand der Regenbogenhaut. **Margo dexter (cordis)** [↑ Cor]: rechter Herzrand. **Margo falciformis**: sichelförmiger Vorsprung der ↑ Fascia lata am ↑ Hiatus saphenus. **Margo frontalis**: **1**) oberer, sehr breiter, dreiseitig gezackter Rand des großen Keilbeinflügels. **2**) vorderer gezackter Rand des Schädelbeins. **Margo gingivalis**: Rand des Zahnfleisches. **Margo inferior**: **1**) vorderer unterer Rand der Leber mit der ↑ Incisura ligamenti teretis. **2**) hinterer, stumpfer Rand der Milz. **3**) hinterer Rand der Bauchspeicheldrüse. **4**) hinterer Rand der

Lunge. **Margo infraorbitalis**: der von Oberkiefer und Jochbein gebildete Rand der Augenhöhle. **Margo lacriminalis**: hinterer Rand des ↑ Processus frontalis des Oberkiefers, der an das Tränenbein grenzt. **Margo lambdoidelidus ossis occipitalis**: unregelmäßig geschweiften und gezackter Rand des oberen und hinteren Teils der Hinterhauptschuppe. **Margo lateralis (fibularis)**: Fußrand auf der Seite des Wadenbeins. **Margo lateralis (radialis)**: seitlicher, durch die Speiche gebildeter Rand des Unterarms. **Margo lateralis**: **1**) vorderer seitlicher Rand des Oberarmknochens. **2**) seitlicher Rand der Niere. **3**) seitlicher Rand des Schulterblatts. **4**) seitlicher Rand der Finger- und Zehennägel. **Margines laterales Pl.**: seitliche Ränder der Zehen. **Margo liber**: **1**) breiter, nicht befestigter Rand des Eierstocks, dem ↑ Margo mesovarius gegenüberliegend. **2**) freier, vorderer Rand der Finger- und Zehennägel. **Margo linguae**: seitlicher Rand der Zunge. **Margo mastoidelidus ossis occipitalis**: hinterer, gezackter Rand des Hinterhauptbeins. **Margo medialis**: **1**) medialer Rand der Nebenniere. **2**) der Elle zugekehrte Seite des Oberarmknochens. **3**) medialer Rand der Niere mit dem ↑ Hilus renalis. **4**) der Körpermitte zugekehrter Rand des Schulterblattes. **5**) die abgerundete mediale Kante des Schienbeins. **Margines mediales Pl.**: die der Körpermitte zugekehrten Ränder der Zehen. **Margo medialis (tibialis)**: zur Körpermitte hin, auf der Seite des Schienbeins liegender Fußrand. **Margo medialis (ulnaris)**: mittlerer Rand der Elle. **Margo mesovarius ovarii**: Rand des Eierstocks, mit dem dieser am Aufhängeband befestigt ist. **Margo nasalis ossis frontalis**: dem Nasenbein zugekehrter Rand des Stirnbeins. **Margo occipitalis ossis**: **1**) an das Hinterhauptbein stoßender Rand des Scheitelbeins. **2**) an das Hinterhauptbein stoßender Rand des Schläfenbeins. **Margo occultus unguis**: durch die Nagelhaut verdeckter hinterer Rand der Finger- und Zehennägel. **Margo orbitalis**: Rand der Augenhöhle. **Margo parietalis** [- ...ri-e...]: **1**) an das Scheitelbein stoßender Rand des Stirnbeins. **2**) an das Scheitelbein stoßender Rand des Schläfenbeins. **Margo posterior**: **1**) dorsaler Rand der Speiche. **2**) hinterer Rand des Hodens. **3**) hinterer, abgerundeter Rand der Elle. **Margo pupillaris iridis**: innerer Rand der Regenbogenhaut, der die Pupille umgibt. **Margo sagittalis ossis parietalis**: oberer, an der Pfeilnaht liegender Rand des Scheitelbeins. **Margo sphenoidalis**: an das Keilbein stoßender Rand des Stirnbeins. **Margo superior**: **1**) oberer Rand der Nebenniere. **2**) vorderer, eingekerbter Rand der Milz. **3**) oberer Rand der Bauchspeicheldrüse. **4**) oberer Rand des Schulterblatts. **5**) obere Kante des Felsenbeins. **Margo supralorbitalis**: den oberen Teil der Augenhöhle abschließender Rand des Stirnbeins. **Margo squamosus**: **1**) an die Schläfenbeinschuppe stoßender Rand des großen Keilbeinflügels. **2**) an die Schläfenbeinschuppe stoßender Rand des Schei-

telbeins. **Margo zygomaticus**: an das Jochbein stoßender Rand des großen Keilbeinflügels

Margulies-Spirale [ˈma:ɡu:lis...; nach dem amerik. Gynäkologen L. C. Margulies]: spiralförmiges Intrauterinpeessar aus gewebsfreundlichem Plastikmaterial

Marie-Bamberger-Krankheit [nach dem frz. Arzt Pierre Marie, 1853–1940, u. dem österr. Arzt Eugen Bamberger, 1858–1921]: = Osteopathia hypertrophicans toxica

Marihuana [aus span. *marihuana*, dies wohl zusammengesetzt aus den span. weiblichen Vornamen María u. Juana] *s*; -s: getrocknetes Kraut der weiblichen Hanfpflanze, das einen psychotropen Wirkstoff enthält und als Rauschgift geraucht wird

Marine-Lenhart-Syndrom: kombinierte Form der Hyperthyreose

Mariske [aus frz. *marisque* = große Feige; Feigwarze] *w*; -, -n (meist *Pl.*): um den After herum gelegene zottige Hautlappen, die nach Resorption eines perianalen Hämatoms entstehen

Maritus [aus gleichbed. lat. *maritus*] *m*; -, ...: Gatte, Ehemann

Marker [engl. = Kenn-, Merkzeichen] *m*; -s, -: Substanz, deren Nachweis im Körper spezifisch für eine Erkrankung ist (vgl. Tumormarker)

Markhirn vgl. Myelencephalon

Marknagel: Metallstift zur innenliegenden Stützung von Röhrenknochenfrakturen

Markschwammniere: angeborene Dysplasie der Niere mit Zysten in den Nierenpyramiden und Erweiterungen der Sammelröhrchen (die sich wie ein Schwamm füllen und entleeren)

Marmorknochenkrankheit = Osteopetrose

Marschfraktur: Querbruch des zweiten oder dritten Mittelfußknochens infolge übermäßiger Beanspruchung (z. B. bei Gewaltmärschen)

Marschhämoglobinurie: vor allem bei Jugendlichen unter starker körperlicher Belastung intermittierend auftretende Rotfärbung des Harns (durch Muskelhämoglobin)

Marsupialisation [zu lat. *marsupium* = Geldsäckchen, Beutel] *w*; -, -en: Einnähung von Retentions- und Pseudozysten (z. B. an den Eierstöcken oder an der Bauchspeicheldrüse) in die Bauchwand (veralt. Behandlungsmethode bei Zysten, die sich operativ nicht exzidieren lassen)

MAR-Test: Abk. für *Mixed antiglobulin reaction test*

Martin-Bell-Syndrom [nach dem brit. Arzt James P. Martin, 1893–1984, u. der brit. Humangenetikerin Julia Bell, 1879–1979]: vererbte Makrognathosomie mit geistiger Behinderung durch Brüchigkeit des X-Chromosoms

Martin-Gruber-Anastomose [nach dem dt. Geburtshelfer August Eduard Martin, 1847–1933, u. dem dt. Arzt Georg Benno Gruber, 1884–1977]: Innervationsanomalie im Bereich der Armeen mit Austausch von Nervenfasern zwischen N. ulnaris u. N. medianus

Masern vgl. Morbilli

Masker [von engl. *to mask* = maskieren, verschleiern]: Gerät zur Linderung der Störgeräusche nach Tinnitus, erzeugt ein gleichmäßiges Rauschen, das die störenden Ohrgeräusche überdeckt, sodass diese nicht oder vermindert wahrgenommen werden

maskiert: verschleiert (von Krankheitszeichen)

Maske [zu frz. *masque* = Maske] *w*; -, -en: Verschleierung typischer Krankheitssymptome (durch Verabreichung bestimmter Arzneimittel)

Masking-Gerät [mɑːskɪŋ...; engl. *masking* = Maskieren]: Hörgerät, das in der Tinnitus-Therapie eingesetzt wird und unerwünschte Töne oder Frequenzen überdeckt

masikuljn [auch: ˈma...; aus gleichbed. lat. *masculus*], in fachspr. Fügungen: **masculinus**, ...**na**, ...**num**: männlich, das männliche Geschlecht betreffend bzw. zu ihm gehörend.

Masikulinisierung *w*; -, -en: = Virilismus (1). **Masikulinismus** *m*; -, ...men: = Androgynie

Masochismus [...ˈxɪs..., auch: ...ˈçɪs...; nach dem österr. Schriftsteller Leopold von Sacher-Masoch, 1836–1895] *m*; -: geschlechtliche Erregung beim Erdulden von Misshandlung oder Erniedrigung im Gegensatz zum ↑Sadismus. **Masochist** *m*; -en, -en: jmd., der bei Misshandlung oder Erniedrigung (v. a. durch einen Geschlechtspartner) sexuelle Erregung empfindet. **masochistisch**: den Masochismus oder den Masochisten betreffend

Massa [aus lat. *massa*, Gen.: *massae* = geknetete Masse, Klumpen] *w*; -, *Massae*: **1**) vgl. *Masse*. **2**) in der Fügung: **Massa lateralis**: seitliche Verdickung des ersten Halswirbels (trägt die Gelenkfläche für den Condylus des Hinterhauptes)

Massage [...a:ʒə; aus gleichbed. frz. *massage*] *w*; -, -n: kräftigende Behandlung des Körpers oder eines Körperteils durch bestimmte Handgriffe wie Kneten, Streichen, Klopfen u. Ä. oder durch mechanische, von entsprechenden Apparaten erzeugte Reize (hauptsächlich Vibrationen)

Masse [aus lat. *massa* = geknetete Masse, Klumpen] *w*; -, -n, relativisiert: **Massa**, *Pl.*: *Massae*: Füllstoff, Trägersubstanz (in festen Arzneimitteln)

Massenblutung: akute interzerebrale Blutung mit Bewusstseinsstörung bis hin zum Koma

Massenspektrometrie: analytisches Verfahren zur Identifizierung und Quantifizierung von u. a. Hormonen, Vitaminen und Pharmaka aus Körperflüssigkeiten

Massen transfusion, **Massiv transfusion**: Bluttransfusion, bei der die Transfusionsmenge einem Drittel od. der Hälfte des Blutvolumens des Empfängers entspricht

masseter [aus gr. μασ[σ]ητήρ = der Kauende], Gen.: ...*teris*, *Pl.*: ...*teres*: erläuternder Bestandteil in fachspr. Fügungen mit der Bedeutung »Kauender« (z. B. in der Fügung ↑*Musculus masseter*).

Masseter *m*; -s, -: übliche Kurzbezeichnung für

M

Marg

† Musculus masseter. **massetericus**, ...ca, ...cum: zum Musculus masseter gehörend; z. B. in der Fügung † Arteria masseterica. **Masseter|reflex**: reflektorische Zusammenziehung des ↑ Musculus masseter beim Beklopfen des Unterkiefers

Masseur [...sø:r; zu frz. *masser* = kneten; massieren] *m*; -s, -e: ausgebildete männliche Fachkraft, die berufsmäßig die Massage ausübt. **Masseur|in** [...sø:r:in] *w*; -, -nen, dafür meist: **Masseuse** [...sø:r:zə] *w*; -, -n: ausgebildete weibliche Fachkraft, die berufsmäßig die Massage ausübt. **massie|ren**: mittels Massage behandeln, durchkneten

mast..., **Mast...** vgl. masto..., Masto...

Mast|algie [† masto... u. † ...algie] *w*; -, ...ien: = Mastodynie

Mast|darm vgl. Rectum

Mast|ektomie [† masto... u. † Ektomie] *w*; -, ...ien: = Ablatio mammae

mastikatorisch, in fachspr. Fügungen: **masticatorius**, ...ria, ...rium [zu lat. *masticare*, *masticatum* = kauen]; den Kauakt betreffend; z. B. in der Fügung † Facies masticatoria

Mast|itis [zu gr. *μαστός* = Brust, Mutterbrust] *w*; -, ...itiden (in fachspr. Fügungen: ...itides): Brustdrüsenentzündung. **Mastitis puerperalis**: Brustdrüsenentzündung während der Stillzeit, hervorgerufen durch in Schrunden der Brustwarze eindringende Erreger

masto..., **Masto...**, vor Selbstlauten meist: **mast...**, **Mast...** [aus gr. *μαστός* = Brust, Mutterbrust]: Bestimmungswort von Zusammensetzungen mit der Bedeutung »Brust, Mutterbrust«; z. B.: Mastodynie

Mast|odynie [† masto... u. † ...odynie] *w*; -, ...ien: Schwellung und Schmerzhaftigkeit der weiblichen Brüste vor der Monatsblutung

Masto|id *s*; [-e]s, -e: übliche Kurzbez. für † Processus mastoideus. **masto|idelus**, ...dea, ...delum [† masto... u. † ...id]: brustwarzenförmig, warzenähnlich (z. B. in der Fügung † Processus mastoideus); zum Warzenfortsatz des Schläfenbeins gehörend (z. B. in der Fügung † Angulus mastoideus)

Masto|iditis [zu † Mastoid] *w*; -, ...itiden (in fachspr. Fügungen: ...itides): Entzündung der Schleimhäute des Warzenfortsatzes des Schläfenbeins

Masto|menie [zu † masto... u. gr. *μήν* = Monat] *w*; -, ...ien: unregelmäßiger tropfenweiser Abgang von Blut bzw. blutigem Sekret aus den weiblichen Brustwarzen (u. a. bei Brustgeschwülsten, auch beim Stillen vorkommend)

Masto|pal|thie [† masto... u. † ...pathie] *w*; -, ...ien, in fachsprachlichen Fügungen: **Masto|pal|thia**¹, *Pl.*: ...iae: allg. Bezeichnung für Erkrankungen der Brustdrüse. **Masto|pal|thia fibrosa cystica**: hormonal bedingte Erkrankung der Brust mit Ausbildung von Zysten und Bindegewebswucherungen

Masto|pexie [zu † masto... u. gr. *πήξις* = das Befestigen] *w*; -, ...ien: operative Hebung und Straffung einer † Mamma pendulans

Masto|ptose [† masto... u. gr. *πτῶσις* = das Fallen,

der Fall] *w*; -, -n: »Brustsenkung«, Auftreten einer † Mamma pendulans

Masto|tomie [zu † Mastoid u. † ...tomie] *w*; -, ...ien: = Antrotomie. **Masto|zytose** *w*; -, -n: Mastzellenkrankheit; Krankheitsbild mit Manifestationen an der Haut und am Knochenystem

Masturbation [zu lat. *masturbari*, *masturbatum* = Onanie treiben] *w*; -, -en: = Onanie. **masturbato|risch**: die Onanie betreffend. **masturbie|ren**: Onanie treiben

Mastzellen *Pl.*: Zellen, die Granula mit Histamin enthalten und über Fc-Rezeptoren IgE-Moleküle binden, was zur Aktivierung und Degranulierung der Zellen führt

MAT: Abk. für *maschinelle Autotransfusion*

matern, in fachspr. Fügungen: **maternus**, ...na, ...num [aus gleichbed. lat. *maternus*]: mütterlich; zur Mutter gehörend. **Maternal Distress** [mæ'tə:nəl dɪs'tres; engl. = mütterliche Not] *s*; - -: zusammenfassende Bez. für die Gefährdungen, die der Mutter während einer Geburt drohen; vgl. Fetal Distress. **Maternität** *w*; -: Mutterschaft

Maternity-Blues [mæ'tə:nɪtɪ blu:z] *m*; -, -: »Babyblues«, postpartale Dysphorie, zumeist zwischen dem 2. und 4. Tag post partum, durch eine Affektlabilität mit Weinerlichkeit, erhöhter Reizbarkeit, Ängstlichkeit und Konzentrationsstörungen gekennzeichnet

materno|fetal: Mutter und ungeborenes Kind betreffend

Matratzennaht: fortlaufende chirurgische Naht, bei der der Faden unter den Wundrändern verläuft

Mal|trimonium [aus gleichbed. lat. *matrimonium*] *s*; -s: Ehe

Ma|trix [aus lat. *matrix*, Gen.: *matricis* = Mutter, Erzeugerin; Stamm] *w*; -, Maltrices: Keimschicht, Bildungsschicht (eines Organs; Biol.). **Matrix un|guis**: »Nagelbett«, Weichteilschicht unter dem Nagel

matrixunterstützte Laser-Desorption/Ionisation [zu engl. *matrix* = Matrix, † Laser, † Desorption u. † Ionisation]: Methode zur Ionisierung von Proteinen, die dann in einem Flugzeitmassenspektrometer (TOF von engl. *time of flight*) analysiert werden; Verwendung: Analyse der durch zweidimensionale Gelelektrophorese aufgetrennten Proteine; Abk.: MALDI (von engl. *matrix-assisted laser-desorption/ionization*)

Maturitas pra|e|cox [lat. *maturitas* = Reife] *w*; - -: = Pubertas praecox

Matu|rität [aus lat. *maturitas* = Reife] *w*; -: Reifezustand des Neugeborenen, der durch das Vorhandensein der † Reifezeichen charakterisiert ist; vgl. Dysmaturität

matu|tinus, ...na, ...num [aus gleichbed. lat. *matutinus*]: morgendlich, am Morgen [auftretend]; z. B. in der Fügung † Vomitus matutinus

Maul- und Klauenseuche: fieberhafte Viruserkrankung verschiedener Tiere, bes. der Paarhufer, mit Ausschlagen an Maul, Euter und in den Klauen-

spalten (auf den Menschen übertragbar und zu Entzündung der Mundschleimhaut, Ausschlägen, Gliederschmerzen und Fieber führend); Abk.: MKS

Maurer-Fleckung [nach dem dt. Tropenarzt Georg Maurer]: durch Färbung sichtbar werdende Flecken in den roten Blutkörperchen bei Malaria tropica

Mauriac-Syndrom [nach dem frz. Internisten Pierre Mauriac, 1882–1963]: Spätfolgen bei schlechter Einstellung eines kindlichen Diabetes mellitus Typ 1 mit Adipositas, Wachstumsverzögerung u. Hepatomegalie

Maus: freier Gelenkknorpel (z. B. nach Osteochondrosis dissecans)

Mausbett: Knorpeldefekt nach Osteochondrosis dissecans

Maxilla [aus lat. *maxilla*, Gen.: *maxillae* = Kinnbacken, Kinnlade] *w*; -, ...llae: Oberkieferbein, aus einem Mittelstück und vier Fortsätzen (dem Stirnfortsatz, dem Jochfortsatz, dem Zahnfortsatz und dem Gaumenfortsatz) bestehender Teil des knöchernen Schädels. **maxillar**, in fachspr. Fügungen: **maxillaris**, ...re: zum Oberkiefer gehörend; den Oberkiefer betreffend; z. B. † Arteria maxillaris

maximale Arbeitsplatzkonzentration: diejenige Menge an Gasen und Dämpfen, denen ein Mensch im geschlossenen Raum täglich während einer achtstündigen Arbeitszeit ausgesetzt werden darf, ohne dass mit Gesundheitsschäden zu rechnen ist (beträgt z. B. für Kohlenmonoxid 35 mg/m³ Luft); Abk.: MAK

maximale Einzeldosis: diejenige Menge eines Arzneimittels, die auf einmal höchstens verabreicht werden darf, ohne dass eine toxische Wirkung zu verzeichnen wäre; Abk.: MED

maximale Immissionskonzentration: diejenige Menge an luftverunreinigenden Stoffen, denen ein Mensch im Freien täglich während einer achtstündigen Arbeitszeit ausgesetzt werden darf, ohne dass mit Gesundheitsschäden zu rechnen ist; Abk.: MIK

maximale Tagesdosis: diejenige Menge eines Arzneimittels, die innerhalb von 24 Stunden maximal verabreicht werden darf, ohne toxisch zu wirken; Abk.: MTD

maximus, ...ma, ...mum [lat., Superlativ zu † magnus]; größte[r]

Mayer-Fingergrundgelenkreflex [nach dem österr. Neurologen Carl Mayer, 1862–1932]: Fremdreflex bei der neurologischen Befunderhebung; kräftige passive Beugung des Grundgelenks von Mittel- u. Ringfinger führt zu Adduktions- u. Oppositionsbewegung des Daumens

Mayer-Rokitanski-Küster-Syndrom [nach dem dt. Anatomen August Franz Joseph Karl Mayer, 1787–1865, dem österr. Pathologen Karl Freiherr von Rokitanski, 1804–1878, u. dem dt. Gynäkologen Hermann Küster, 1867–1964]: Fehlbildung der weiblichen Geschlechtsorgane, Uterus bipartitus, fehlende Vagina, hochstehende Ovarien; durch

embryonale Fehlbildung der distalen Müllerschen Gänge

May-Grünwald-Färbung [nach den dt. Ärzten Richard May, 1863–1936, u. Ludwig Grünwald, 1863–1927]: Färbemethode zur besseren Sichtbarmachung der Blutkörperchen, vor allem der Kerne der weißen Blutkörperchen, mittels einer alkoholischen Methylenblau-Eosin-Lösung

Mayo-Diät [ˈmaːjo...] *w*; -: ursprünglich von der amer. Mayo-Klinik in Rochester entwickelte fettarme, aber proteinreiche Reduktionsdiät

Mayo-Tubus [ˈmeɪoʊ...; nach dem amerik. Chirurgen W. J., 1861–1939, u. Ch. H. Mayo, 1865–1939]: röhrenförmiges Instrument zum Offenhalten der oberen Luftwege u. zum Einbringen des Narkotikums bei der Vollnarkose

Mayr-Kur [nach dem österr. Arzt Franz Xaver Mayr, 1875–1965]: Fastenkur zur Entschlackung des Darms

May-Venensporn [nach dem österr. Arzt R. May, 1914–1985]: in der Vena iliaca gelegener Sporn, der den Blutrückfluss beeinträchtigt

Mazeration [zu lat. *macerare*, *maceratum* = mürbe machen, einweichen] *w*; -, -en: **1)** Gewinnung von Drogenextrakt auf kaltem Wege (indem man die Pflanzenteile bei normaler Temperatur in Wasser oder Alkohol ziehen lässt). **2)** Entfernung der organischen Bestandteile eines Knochenpräparats mittels zersetzender und Fäulnis bewirkender Lösungen o. Ä.

mazerieren: **1)** eine Mazeration (1) vornehmen. **2)** abgestorbene Gewebeteile durch Fäulnis zum Zerfall bringen (z. B. vom Fruchtwasser bei der † Autolyse des Fetus)

Mazies, in fachspr. Fügungen: **Macies** [...-es; aus lat. *macies* = Magerkeit, Dürre] *w*; -: seltene Bez. für: Magerkeit

Mazotti-Test [nach dem mexikanischen Arzt Luigi Mazotti]: selten angewandter Test zur Provokation einer allergischen Hautreaktion durch die Gabe von Diethylcarbamazin

MBD: Abk. für † Minimal Brain Damage

MBK: Abk. für † minimale bakterizide Konzentration

McArdle-Krankheit [nach dem brit. Neurologen Brian McArdle, 1911–2002]: autosomal-rezessiv vererbte Glykogenose mit Muskelschwäche, Krämpfen, Muskelschmerzen und Steifheit

McBurney-Punkt [mækˈbɜːni...; nach dem amerik. Chirurgen Charles McBurney, 1845–1913]: zwischen dem Nabel und dem rechten vorderen oberen Darmbeinstachel liegender Punkt, der bei Wurmfortsatzentzündung schmerzempfindlich auf mechanischen Druck ist

McCune-Albright-Syndrom [nach dem amerik. Pädiater Donovan McCune, 1902–1976, u. dem amerik. Arzt Fuller Albright, 1900–1969]: genetisch bedingte, nicht erbliche Fibroplastie, Pigmentstörung u. endokrine Überfunktion

MCD: Abk. für † Minimal cerebral Dysfunction

MCH: Abk. für *mean corpuscular hemoglobin*, mittlerer Hämoglobingehalt eines einzelnen Erythrozyten

MCHC: Abk. für *mean corpuscular hemoglobin concentration*, Hämoglobinanteil am Gesamtvolumen der Erythrozyten

MCS: Abk. für † *multiple chemical sensitivity*

MCV: Abk. für *mean corpuscular volume*, mittleres Erythrozytenvolumen

Md: chem. Zeichen für † Mendelevium

MdE: Abk. für *Minderung der Erwerbsfähigkeit*

MDF: Abk. für † *Myocardial depressant Factor*

MDMA: Abk. für *Methylenedioxy-Methamphetamin*, † Ecstasy

MDP: Abk. für *Magen-Darm-Passage*

M. E.: Abk. für † *Montevideo-Einheit*

MEA: Abk. für *multiple endokrine Adenomatose*
meatal [zu † *Meatus*]: einen Verbindungsgang betreffend

Meatotomy [† *Meatus* u. † ...*tomie*] *w*; -, ...*jen*: operative Erweiterung eines Körperkanals oder Körpergangs (z. B. der Urethramündung)

Meatus [aus lat. *meatus* = Gang, Weg] *m*; -, - [...*a:tu:s*]: Verbindungsgang, Ausführungsgang, Körperkanal (Anat.). **Meatus acusticus externus**: »äußerer Gehörgang«, kurzer, knöcherner Gang des Schläfenbeins, der vom Trommelfell zur Ohrmuschel führt. **Meatus acusticus externus cartilagineus**: knorpeliger Teil des äußeren Gehörgangs (unmittelbar hinter der Ohrmuschel liegend). **Meatus acusticus internus**: »innerer Gehörgang«, von der Spitze der Schläfenbeinpyramide zum Innenohr verlaufender Kanal, der den Hörnerv aufnimmt. **Meatus nasi inferior** bzw. **medius** bzw. **superior**: unterer bzw. mittlerer bzw. oberer Nasengang, zwischen den Konchen der Nasenhöhle liegende Verbindungsgänge zwischen Nasenvorhof und Rachenraum. **Meatus nasopharyngeus**: »Nasen-Rachen-Gang«, hinterster Teil der Nasenhöhle

mechanicus, ...*ca*, ...*cum* [latinisiert aus dem FW *mechanisch*]: auf mechanischer Einwirkung beruhend; z. B. in der Fügung † *Alopecia mechanica*

Mechanokardiografie [zum FW *mechanisch* u. zu † *Kardiografie*] *w*; -, ...*jen*: zusammenfassende Bez. für alle apparativen Methoden zur Untersuchung der Herzfunktion (z. B. EKG, Herzschall)

Meckel-Divertikel [nach dem dt. Anatomen J. Fr. Meckel (d. J.), 1781–1833]: selten vorkommende Ausstülpung im unteren Abschnitt des Krummdarms. Rudiment des † *Ductus omphaloentericus*

MED: Abk. für † *maximale Einzeldosis*

MEDAC: Abk. für *multiple endocrine deficiency autoimmune candidiasis*, vgl. *MEDAC-Syndrom*

MEDAC-Syndrom [zu † *MEDAC*]: Kombination von Hypothyreose, Vitiligo, perniziöser Anämie, Alopezie u. Morbus Addison

Media *w*; -, ...*diä* u. ...*dien*: übliche Kurzbezeichnung für † *Tunica media*

medial, in fachspr. Fügungen: **medi**llis, ...*le* [aus

lat. *medialis* = mitten]: mittlerer, in der Mitte liegend (im Gegensatz zu † *lateral*; vgl. *medius*); z. B. in der Fügung † *Gyrus occipitotemporalis medialis*
medign, in fachspr. Fügungen: **medi**gnus, ...*na*, ...*num* [aus lat. *medianus* = in der Mitte befindlich, mittlerer]: auf die Mittellinie (des Körpers, eines Organs) bezogen, durch die Mittellinie gehend; z. B. in der Fügung † *Apertura mediana ventriculi quarti*. **Medianschnitt**: Schnitt entlang der Mittellinie, der den anatomischen Bau, z. B. eines Organs, aufzeigt. **Mediagnus** *m*; -, ...*ni*: übl. Kurzbez. für † *Nervus medianus*

mediastinal, in fachspr. Fügungen: **mediastinalis**, ...*le* [zu † *Mediastinum*]: zum Mediastinum gehörend; z. B. in der Fügung † *Pleura mediastinalis* (Anat.). **Mediastinitis** *w*; -, ...*itiden* (in fachspr. Fügungen: ...*itides*): Entzündung des Mittelfells

Mediastinoskop [† *Mediastinum* und † ...*skop*] *s*; -*s*, -*e*: Endoskop zur direkten Untersuchung des Mediastinums. **Mediastinoskopie** [† ...*skopie*] *w*; -, ...*jen*: Untersuchung des Mediastinums mithilfe des Mediastinoskops

Mediastinotomie [† *Mediastinum* und † ...*tomie*] *w*; -, ...*jen*: operative Öffnung des Mittelfells (z. B. bei Herzoperationen)

Mediastinum [nlat. Bildung zu lat. *medius* = mittlerer] *s*; -*s*, ...*na*: **1**) »Mittelfell«, Mittelteil des Thoraxinnenraumes, der zwischen den beiden Pleurasäcken liegt und das Herz, die großen Gefäße, die Luftröhre und die Speiseröhre enthält. **2**) in der Mittellinie eines Organs liegende Scheidewand. **Mediastinum anterius**: der zwischen Herzbeutel und Brustbein gelegene Raum. **Mediastinum inferius**: gemeinsame Bez. für *Mediastinum anterius*, *medium* und *posterius*. **Mediastinum medium**: der das Herz, den Herzbeutel, die Zwerchfellnerven und die Blutgefäße dieser Region umfassende Raum. **Mediastinum posterius**: hinterer, zur Wirbelsäule hin gelegener Teil des † *Mediastinums* (1). **Mediastinum superius**: der oberhalb des Herzens gelegene Raum, unten durch die Hauptschlagader, seitwärts durch die Lunge, oben durch die Zwerchfellkuppel begrenzt. **Mediastinum testis**: derbe Bindegewebsmasse im Hoden

Mediator [zu lat. *mediatus* = dazwischentretend] *m*; -*s*, ...*toren*: Überträgerstoff, gewebeeigener Wirkstoff, der einen Gewebsreiz in das funktionell oder morphologisch fassbare Symptom überträgt
medicamentosus vgl. *medikamentös*

medicinalis vgl. *medizinal*

Medikament [aus gleichbed. lat. *medicamentum*] *s*; -[e]*s*, -*e*: Arznei-, Heilmittel, Substanz natürlicher oder synthetischer Herkunft zur Behandlung von Krankheiten. **medikamentös**, in fachspr. Fügungen: **medicamentosus**, ...*qsa*, ...*qsum*: **1**) unter Verwendung von Medikamenten erfolgend (z. B. von Behandlungen, therapeutischen Maßnahmen). **2**) durch Medikamente bewirkt, hervor-

me|ga..., Me|ga...

vor Vokalen auch: **meg...**, **Meg...**, sonst auch: **megalo...**, **Megalo...**, vor Vokalen auch: **megal...**, **Megal...**

(zu gr. μέγας (mit Stammerweiterung: μεγαλο-) »groß«)

Wortbildungselement mit der Bedeutung »groß, lang, mächtig, bedeutend«:

- Megakolon
- Megaloblast
- Meganthropus

Mega...

1. Vorsatz vor naturwissenschaftlich-technischen Einheiten mit der Bedeutung »das Millionenfache der genannten Einheit« (Zeichen: M):

- Megahertz
- Megawatt

2. Vorsatz vor binären Einheiten in der Datenverarbeitung mit der Bedeutung »das 2²⁰-Fache [= 1 048 576] der genannten Einheit« (Zeichen: M):

- Megabit
- Megabyte

gerufen; z. B. in der Fügung †Acne medicamentosa

Medikation [zu lat. *medicare*, *medicatum* = heilen] *w*; -, -en: Verordnung von Arzneimitteln; Art und Charakter der in einem bestimmten Krankheitsfall verordneten Arzneimittel

Medjna|wurm vgl. *Dracunculus medinensis*

medio|carpe|us, ...|ga, ...|elum [zu †*medius* u. †*Carpus*]; im Innern der Handwurzel befindlich, zwischen den beiden Reihen der Handwurzelknochen liegend; z. B. in der Fügung †*Articulatio mediocarpea*

Medio|klavikular|linie [zu †*medius* und †*Clavicula*]; gedachte vertikale Linie durch die Mitte des Schlüsselbeins

Meditation [zu lat. *meditari* = über etwas nachdenken, nachsinnen] *w*; -, -en: aus religiösen Riten in die Medizin übernommene Technik der Selbstver-senkung, z. B. im autogenen Training

Medi|terran, in fachspr. Fügungen: **mediterraneus, ...|ea, ...|elum** [aus lat. *mediterraneus* = mittelländisch, binnenländisch]; zu den Mittelmeerländern gehörend, im Mittelmeergebiet vorkommend

Medium [aus lat. *medium* = die Mitte; das Vermittelnde] *s*; -s, ...|en [...|ən]: **1**) [homogene] Substanz als Träger physikalischer Vorgänge (z. B. Luft als Träger von Schallwellen), als in bestimmter Weise (z. B. als flüssig, gasförmig, sauer, alkalisch) charakterisiertes Milieu, in dem sich chemische oder physiologische Prozesse abspielen o. Ä. **2**) Patient oder Versuchsperson bei Hypnoseversuchen

medius, ...|ia, ...|ium [aus lat. *medius* = mittlerer]; mittlerer, in der Mitte liegend (Bez. für die Lage des mittleren von zusammengehörenden Organen, deren Lageverhältnis mit anterior – posterior oder mit inferior – superior angegeben wird; vgl. medial)

Medizin [aus lat. *medicina* = Arzneikunst, Heilkunst]: **1**) *w*; -: Heilkunde, Lehre vom gesunden und kranken Organismus (speziell des Menschen), Wissenschaft von den Ursachen, der Heilung und Vorbeugung von Krankheiten. **2**) *w*; -, -en: = Medikament. **medizinal**, in fachspr. Fügungen: **medicinalis, ...|le**: zur Medizin gehörend, die Medizin betreffend; medizinisch verwendet;

z. B. in der Fügung †*Hirudo medicinalis*. **Mediziner** *m*; -s, -: Arzt; Lehrer (bzw. Studierender) der Medizin. **medizinsich**: die Medizin betreffend, zu ihr gehörend

medizinsich-technischer Assistent: Heilhilfsberuf zur Unterstützung des Arztes bei diagnostischen und therapeutischen Maßnahmen; Abk.: MTA

medizinsich-technischer Laboratoriums-assistent: medizinisch-technischer Assistenzberuf, unterstützt den Arzt bei Laboruntersuchungen (Blut, Harn, Gewebe); Abk.: MTLA

medizinsich-technischer Radiologie-assistent: medizinisch-technischer Assistenzberuf, unterstützt den Arzt v. a. bei Röntgendiagnostik und -therapie (unter ärztlicher Anweisung); Abk.: MTRA

Medizin|produkte|gesetz: Gesetz (derzeit gültig die Neufassung vom 7. 8. 2002, letzte Änderung 20. 7. 2010), das insbesondere Vorschriften über die Herstellung, das Inverkehrbringen und die Verwendung von Medizinprodukten und deren Zubehör enthält, Abk.: MPG

Medulla [aus lat. *medulla*, Gen.: *medullae* = [Knochen]mark] *w*; -, ...|lae: »Mark« (z. B. Knochenmark; Anat.). **Medulla oblongata**: »verlängertes Rückenmark« (Abschnitt des Zentralnervensystems zwischen †*Medulla spinalis* und Gehirn). **Medulla ossium flava** [†¹Os]: »gelbes Knochenmark«, Fettmark (findet sich vor allem im Hohlraum der Diaphyse langer Röhrenknochen). **Medulla ossium rubra**: »rotes Knochenmark« (besteht aus gefäßreichem lymphoretikulärem spongiöser Knochen). **Medulla spinalis**: »Rückenmark«, kleinfingerdicker Strang, der im Wirbelkanal vom Atlas bis zum zweiten Lendenwirbel reicht und wichtige motorische und sensible Nervenbahnen enthält. **Medulla thymi**: Mark des Thymus. **medullär** u. **medullar**, in fachspr. Fügungen: **medullaris, ...|re**: zur †*Medulla* (insbes. zur †*Medulla oblongata*) gehörend, diese betreffend

Medullo|blastom [†*Medulla* u. †*Blastom*] *s*; -s, -e, in fachspr. Fügungen: **Medullo|blastoma**, *Pl.*: -ta: bösartiger Kleinhirntumor aus Gliä- und Nerven-

M

Medi

zellengewebe (in der Struktur dem embryonalen Medullargewebe ähnlich; Vorkommen vor allem bei Kindern)

Medusenhaupt vgl. Caput medusae

Mees-Streifen [nach dem niederl. Neurologen R. A. Mees, 19./20. Jh.] *Pl.*: weiße Querstreifen in den Fingernägeln bei chronischen Arsen- und Thalliumvergiftungen

MEG: Abk. für ↑ Magnetenzephalografie

melga..., **Me|ga...** s. *Kasten*

Megacystis, auch eindeutschend: **Megazystis** [↑mega... u. ↑Cystis] *w*; -: stark erweiterte Harnblase

Megahertz [auch: ...'herts; ↑Mega... u. ↑Hertz] *s*; -: eine Million ↑Hertz (physikal. Maßeinheit; Zeichen: MHz)

Megakalikose: Erweiterung der Nierenkelche durch Papillenfehlbildung

Megakaryoblast [aus ↑Mega..., ↑karyo... u. ↑...blast] *m*; -en, -en (meist *Pl.*): junge, einkernige Knochenmarkzelle

Megakaryozyt [↑mega..., ↑karyo... und ↑...zyt] *m*; -en, -en (meist *Pl.*): Knochenmarksriesenzellen

Megakolon [↑mega... u. ↑Kolon] *s*; -s, in fachspr. Fügungen: **Megacolon** *s*; -: krankhaft erweiterter Grimmdarm[abschnitt] (mit verdickten Wänden; meist als Folge einer Durchgangsbehinderung in unteren Darmabschnitten). **Megacolon congenitum**: durch das angeborene Fehlen von Ganglienzellen im ↑Colon sigmoideum und dadurch bedingte Stenose hervorgerufene Grimmdarmerweiterung

melga..., **Megal...** vgl. mega..., Mega...

Megalenze|phalie [zu ↑mega... und ↑Encephalon] *w*; -, ...|en: übermäßige Vergrößerung des Gehirns (infolge Wucherung des Gliagewebes, mit ↑Makrozephalie einhergehend)

megalo..., **Megalo...** vgl. mega..., Mega...

Megalo|blast [↑mega... u. ↑...blast] *m*; -en, -en (meist *Pl.*): übermäßig große, kernhaltige Vorstufe der roten Blutkörperchen. **megalo|blastisch**: die Megaloblasten betreffend, von ihnen ausgehend.

Megalo|blastose *w*; -, -n: vermehrte Auftreten von Megaloblasten im Knochenmark

Megalo|grafie [↑mega... u. ↑...grafie] *w*; -, ...|en: krankhafte Neigung, in besonders großen Buchstaben zu schreiben (charakteristisch bei Kleinhirnprozessen)

Megalo|manie [↑mega... u. ↑Manie] *w*; -, ...|en: »Größenwahn«, übertriebene Einschätzung der eigenen Person (bei der manischen Form der Paralyse)

Megalo|ze|phal [zu ↑mega... u. gr. κεφαλή = Kopf]: = makrozephal. **Megalo|ze|phale** *m* od. *w*; -n, -n: = Makrozephalie. **Megalo|ze|phalie** = Makrozephalie. **Megalo|ze|phalus** *m*; -...|i: = Makrozephalus

Megalo|zyt [↑mega... u. ↑...zyt] *m*; -en, -en, auch: **Megalo|zyte** *w*; -, -n (meist *Pl.*): extrem großes rotes Blutkörperchen

Megalu|reter [↑mega... u. ↑Ureter] *m*; -s, -: stark erweiterter Harnleiter

Megalvit|amin|therapie [↑mega..., ↑Vitamin u. ↑Therapie] *w*; -, -n [...|an]: Zufuhr von hohen Vitamindosen zur Vorbeugung und Heilung von Krankheiten (Methode der Alternativmedizin)

Mega|volt|therapie [↑mega..., ↑Volt und ↑Therapie] *w*; -, ...|ien [...|an]: = Supervolttherapie

Megazystis vgl. Megacystis

Mehrlinge: zusammenfassende Bez. für Zwillinge, Drillinge, Vierlinge usw.

Meibom-Drüsen [nach dem dt. Arzt u. Anatomen Heinrich Meibom, 1638–1700]: = Glandulae tarsales

Meigs-Syndrom [nach dem amerik. Gynäkologen Joe V. Meigs, 1892–1963]: benigne Ovarialtumoren mit Aszites u. einseitigem Hydrothorax

Meinick-Re|aktion [nach dem dt. Bakteriologen Ernst Meinicke, 1878–1945]: Antikörperreaktion des Bluteserums mit einem Extrakt aus dem Pferdeherzen, deren positiver Ausfall (in Form von Ausflockungen) auf Syphilis hindeutet

Mei|gise [aus gr. μείωσις = das Verringern, Verkleinern] *w*; -, -n, in fachspr. Fügungen: **Mei|gisis**, *Pl.*: ...|geses: = Reduktionsteilung

Meißner-Plexus [nach dem dt. Physiologen Georg Meißner, 1829–1905]: = Plexus submucosus.

Meißner-Tastkörperchen *Pl.*: = Corpuscula tactus

Mekonium [von gleichbed. gr. μηκώνιον, eigtl. = Mohnsaft] *s*; -s: »Kindspech«, erste Darmentleerungen des Neugeborenen, die dunkel, fast pechschwarz aussehen und aus Darmschleim, Darmepithelien und Darmsekreten bestehen

melan..., **Melan...** vgl. melano..., Melano...

Meläna, in fachspr. Fügungen: **Melae|na** [zu gr. μέλας (weibliche Form: μέλαινα) = schwarz] *w*; -: Blutstuhl, Ausscheidung von Blut aus dem Darm bzw. Ausscheidung von infolge Blutbeimischung schwarz gefärbtem Stuhl. **Melae|na neolatorum vera**: auf Vitamin-K-Mangel beruhende echte Blutung aus dem Magen-Darm-Trakt des Neugeborenen während der ersten Tage nach der Geburt.

Melae|na neolatorum spuria: unechte Darmlutung des Neugeborenen, Ausscheidung des beim Saugen verschluckten (aus Brustwarzenschunden stammenden) mütterlichen Blutes mit dem Kot

Melan|ämie [↑melano... u. ↑...ämie] *w*; -, ...|en: Auftreten von dunklen Pigmentkörperchen im peripheren Blut (z. B. bei der ↑perniziösen Anämie)

Melan|chol|ie [von gr. μελαγχολία = Schwarzgalligkeit; Melancholie] *w*; -, ...|en: Schwermut, Trübsinn, Niedergeschlagenheit ohne objektive Ursache, verbunden mit Antriebsarmut, Willens- und Denkhemmung, oft mit Wahnideen (Psychol., Med.). **Melan|chol|iker** *m*; -s, -: melancholischer Mensch. **melan|cholisch**: auf Melancholie beruhend; trübsinnig, schwermütig

Melan|[h]idrose [zu ↑melano... u. gr. ἰδρῶς = Schweiß] *w*; -, -n, in fachspr. Fügungen: **Melan-**

[h]idrosis, *Pl.*: ...oses: Absonderung eines dunkel gefärbten Schweißes

Melanin [zu gr. *μέλας* (weibliche Form: *μέλαινα*) = schwarz] *s*; -s, -e: dunkler Farbstoff, der in der Haut bei intensiver Bestrahlung gebildet wird, offenbar einen Strahlenschutz darstellt und von Enzymen katalysiert wird. **Melanismus** *m*; -, ...men: = Melanose

melano..., Melano..., vor Selbstlauten: **melan..., Melan...** [aus gr. *μέλας* (weibl. Form: *μέλαινα*) = schwarz]: Bestimmungswort von Zusammensetzungen mit der Bedeutung »dunkel, schwarz, pigmenthaltig«; z. B.: Melanoblast, Melanidrose

melano|derm [zu ↑ *melano...* u. ↑ *Derma*]: »dunkelhäutig«, dunkle Flecken bildend (von Hautveränderungen). **Melano|dermie** *w*; -, ...ien, in fachspr. Fügungen: **Melano|dermia**¹, *Pl.*: ...iae: Dunkelfärbung der Haut, Bildung dunkler Flecken in der Haut infolge Einlagerung von Pigmenten bei bestimmten Hautkrankheiten; vgl. Melanose

Melano|gen [↑ *melano...* u. ↑ ...gen] *s*; -s, -e: Körperfarbstoff, Vorstufe des Melanins (tritt im Urin bei gewissen Krankheiten, z. B. beim Melanozytoblastom, auf)

Melano|glossie [zu ↑ *melano...* u. ↑ *Glossa*] *w*; -, ...jen: Auftreten einer ↑ *Lingua nigra*

Melanom [zu gr. *μέλας* (weibliche Form: *μέλαινα*) = schwarz] *s*; -s, -e, in fachspr. Fügungen: **Melanoma**, *Pl.*: -ta: Geschwulst aus Melanin produzierenden Zellen (bösartige Geschwulst mit raschem Wachstum, kommt als Sarkom und als Karzinom vor)

Melano|phagen [aus ↑ *Melano...* u. ↑ ...phage] *Pl.*: Entzündungszellen, die Melanin aufgenommen haben

Melanose *w*; -, -n, in fachspr. Fügungen: **Melanosis**, *Pl.*: ...oses: an Haut oder Schleimhäuten primär oder im Zusammenhang mit inneren Erkrankungen, Gravidität u. a. auftretende Form der ↑ *Melanodermie*

Melano|som [↑ *melano...* u. ↑ ...som] *s*; -s, -en (meist *Pl.*): Vorstufe der pigmentierten Hautzellen

Melano|tropin [zu ↑ *melano...* u. gr. *τρέπειν* = drehen, wenden] *s*; -s, -e: Pigmenthormon, Hormon des Hypophysenzwischenlappens, das die Bildung von ↑ *Melanin* anregt

Melano|tropin in|hibi|rendes Hormon [zu ↑ *Melanotropin* u. ↑ *inhibieren*]: Hormon der Hypophyse, das die Bildung von *Melanotropin* steuert; Abk.: MIH

Melano|zyt [↑ *melano...* u. ↑ ...zyt] *m*; -en, -en (meist *Pl.*): Zellen, in denen ↑ *Melanin* gebildet wird

melano|zytär [↑ *melano...* u. ↑ ...zyt]: durch *Melanozyten* hervorgerufen

Melanurie [↑ *melano...* u. ↑ ...urie] *w*; -, ...jen: Ausscheidung melanogenhaltigen Harns (der sich an der Luft als Folge der Oxidation des Melanogens zu *Melanin* schwarz färbt; bei *Melanomen* auftretend)

Melas|ikterus [gr. *μέλας* = schwarz u. ↑ *Icterus*] *m*;

-: schmutzig grüne Verfärbung der Haut bei lange Zeit bestehendem Verschluss der äußeren Gallengänge

Melasma [aus gr. *μέλασμα* = schwarzer Fleck] *s*; -s, ...men (in fachspr. Fügungen: -ta): Sammelbez. für die durch Überpigmentierung bzw. Dunkelfärbung charakterisierten Hautveränderungen wie ↑ *Melanodermie*, ↑ *Melanose* u. a.

MELAS-Syndrom: erbliche Kombination aus mitochondriale Myopathie, Enzephalopathie, Laktat-Azidose u. schlaganfallähnlichen Episoden

Melaltonin [zu gr. *μέλας* = schwarz u. gr. *τόνος* = das Spannen, die Anspannung] *s*; -s: Hormon der Zirbeldrüse, das als Gegenspieler des ↑ *Intermedins* die Pigmentierung hemmt

Melioidose [zu gr. *μηλίας* = Rotz (eine Pferdekrankheit) u. ↑ ...id] *w*; -, -n: Pseudorotz; bakterielle, rotzähnliche Erkrankung von Nagern und Haussäugetieren in den Tropen (Übertragung auf den Menschen selten)

Melliturie, auch: **Melliturie** [gr. *μέλι*, Gen.: *μέλιτος* = Honig u. ↑ ...urie] *w*; -, ...jen: Ausscheidung von Zucker mit dem Harn; auch im speziellen Sinne von ↑ *Glukosurie*

Melker|knoten: durch Viren hervorgerufene Vakzinepocken an den Händen von Kuhmelkern; Melkerpocken

Melker|pocken vgl. *Melkerknoten*

Melkersson-Rosenthal-Syndrom [nach dem schwedischen Arzt Ernst Gustaf Melkersson, 1898–1932, u. dem dt. Neurologen Curt Rosenthal, 1892–1937]: Symptomenkomplex unklarer Genese, *Lingua plicata*, rezidivierende periphere Fazialisparese u. Cheilitis granulomatosa

mellitus, ...ta, ...tum [aus lat. *mellitus* = aus Honig, honigsüß]: süß [schmeckend]; Zucker enthaltend bzw. mit der Ausscheidung von Zucker im Harn einhergehend; z. B. in der Fügung ↑ *Diabetes mellitus*

Melo|rhe|lostose [zu gr. *μέλος* = Glied, gr. *ῥεῖν* = fließen u. gr. *ὀστέον* = Knochen] *w*; -, -n: Knochenkrankung, charakterisiert durch unregelmäßige, in Längsrichtung des Knochens verlaufende sklerotische Streifen

Melolschje, auch in der Form: **Melolschjiss** [...sch...; zu gr. *μήλον* = Apfel (*Pl.*: *μήλα* auch: = Wangen) u. gr. *σχίζειν* = spalten] *w*; -, ...jen: »Wangenspalte«, schräge Gesichtsspalte, angeborene Gesichtsfehlbildung (Folge einer Verknöcherungsstörung im Bereich der Gesichtsknochen)

Melotie [zu gr. *μήλον* = Apfel (*Pl.*: *μήλα* auch: = Wangen) u. gr. *ὄς*, Gen.: *ὠτός* = Ohr] *w*; -, ...jen: Gesichtsfehlbildung (Folge einer Verknöcherungsstörung im Bereich der Gesichtsknochen)

Memantin: Amantadinderivat, das als Antiparkinsonmittel und Myotonolytikum eingesetzt wird; Vertreter der ↑ *Glutamatrezeptor-Inhibitoren*

Membran [aus lat. *membrana*, Gen.: *membranae* = zarte, dünne Haut] *w*; -, -en, auch: **Membrane** *w*; -, -n, in fachspr. Fügungen: **Membrana**, *Pl.*: ...nae:

M

Mela

dünne Haut im menschlichen und tierischen Körper (z. B. als Grenzfläche von Organen; Anat.). **Membrana atlantocipitalis anterior** bzw. **posterior**: vordere bzw. hintere Membran des Hinterhauptgelenks zwischen Hinterhauptbein und Atlasbogen. **Membrana basalis ductus semicircularis**: unter der Epithelschicht der Ductus semicircularis des häutigen Labyrinths liegende Membran. **Membranae deciduae** *Pl.*: Bez. für die einzelnen Schichten der Decidua. **Membrana fibroelastica laryngis** [†Larynx]: unter dem Schleimhautgewebe des Kehlkopfes liegende elastische Membran. **Membrana interlossea antebraĉii**: perforierte Bindegewebsmembran, die zwischen Elle und Speiche ausgespannt ist. **Membrana interlossea cruris** [†Crus]: Bindegewebsmembran, die zwischen Schienbein und Wadenbein ausgespannt ist und die vorderen von den hinteren Unterschenkelmuskeln trennt. **Membrana mucosa nasi** [†Nase]: »Nasenschleimhaut«, die die Wände der Nasenhöhle, der hinteren Nasenhöhle und des Rachens überziehende Schleimhaut. **Membrana obturatoria**: das Hüftbeinloch ganz oder teilweise verschließende Membran. **Membrana propria ductus semicircularis**: zwischen Basalmembran und Epithelschicht der Bogengänge des häutigen Labyrinths im Innenohr liegende Membran. **Membrana pupillaris**: gefäßreiche Membran, die beim Fetus die Pupille bedeckt. **Membrana reticularis (ductus cochlearis)**: netzförmige Membran, die das Spiralorgan des Innenohrs überzieht und deren Öffnungen die Hörzellen aufnehmen. **Membrana spiralis** = *Paries tympanicus ductus cochlearis*. **Membrana stapedialis** [†Stapes]: zwischen den Schenkeln des Steigbügels im Innenohr ausgespannte Membran. **Membrana sterni** [†Sternum]: elastische Hülle um das Brustbein. **Membrana synovialis**: Bezeichnung für die Gelenkinnenflächen überziehenden Membranen, die die Gelenkschmiere absondern. **Membrana synovialis inferior**: Auskleidung der unteren Kiefergelenkhöhle mit Synovia. **Membrana synovialis superior**: Auskleidung der oberen Kiefergelenkhöhle mit Synovia. **Membrana tectoria**: starkes Bindegewebsband, das von hinten das Ligamentum cruciforme atlantis und den Zahnfortsatz des zweiten Halswirbels bedeckt. **Membrana tectoria (ductus cochlearis)**: feine, das Spiralorgan im Innenohr überdeckende Membran, die von den Haaren der Haarzellen berührt wird. **Membrana thyreoidea**: schlaffe, elastische Bindegewebsmembran, die zwischen dem Zungenbein und den oberen Rändern der Seitenplatten des Schildknorpels ausgespannt ist. **Membrana tympanica**: »Trommelfell«, elastische Membran, die die Paukenhöhle zum äußeren Gehörgang hin abschließt. **Membrana tympanica secundaria**: dünne Bindegewebsmembran, die das ovale Fenster des Labyrinthvorhofs im Innenohr verschließt. **Membrana**

vestibularis = *Paries vestibularis ductus cochlearis*. **Membrana vitrea**: die den Glaskörper des Auges umgebende durchsichtige Membran

membranaceus, ...*ea*, ...*elum* [zu †Membran]: membranartig; häutig; z. B. in der Fügung †Labyrinthus membranaceus

Membrane vgl. Membran

membranös, ...*osa*, ...*osum* [zu †Membran]: membranreich, mit Membranbildung einhergehend

Membrano|tomie [†Membran u. †...tomie] *w*; -, ...*jen*: Sprengung einer Membran (mit dem Finger oder mit einem Dilator)

Membrum [aus gleichbed. lat. *membrum*, Gen.: *membra*] *s*; -*s*, ...*bra*: Glied, Körperglied, Extremität (Anat.). **Membrum inferius**: untere Extremität. **Membrum superius**: obere Extremität. **Membrum virile** = Penis

Memory|zellen [ˈmɛmori...; engl. *memory* = Gedächtnis]: = Gedächtniszellen

Memo-Test: neurologisches Screeningverfahren zur Erfassung der Gedächtnisleistung, insbesondere verbaler mnestischer Einbußen

MEN: Abk. für multiples endokrines Neoplasiesyndrom

Men|lagogum [zu gr. *μήν* = Monat u. gr. *ἀγωγός* = führend, treibend] *s*; -*s*, ...*oga* = Emmenagogum

Men|ar|che [gr. *μήν* = Monat u. gr. *ἀρχή* = Anfang] *w*; -, -*n*: Zeitraum des ersten Eintritts der Monatsblutung (im Gegensatz zur †Menopause)

Mendelevium [nach dem russ. Chemiker D. I. Mendelejew, 1834–1907] *s*; -*s*: chem. Element, Transuran; Zeichen: Md

Mendel|ismus [nach dem österr. Augustinerabt und Vererbungsforscher Gregor Mendel, 1822–1884] *m*; -: Bezeichnung für die Richtung der Vererbungslehre, die sich auf die von Mendel entdeckten genetischen Gesetze beruft (Biol.)

Mendel-Mantoux-Probe [ˈmɛndəl məˈtuː...; nach dem dt. Arzt Felix Mendel, 1862–1925, und dem frz. Arzt Charles Mantoux, 1877–1945]: diagnostische Impfung mit Tuberkulin (zur Erkennung einer Tuberkulose)

Mendelson-Syndrom [nach dem amerik. Anästhesisten Curtis L. Mendelson, 1913]: akute Aspirationspneumonie durch das Einatmen von Mageninhalt während Bewusstlosigkeit od. Schlaf

Mende-Syndrom [nach der dt. Ärztin Irmgard Mende]: Dysmorphiesyndrom mit Taubheit, Lippenpalte, Minderwuchs, mongoloiden Fazies, partiellem Albinismus der Haare u. persistierender Lanugobehaarung

Méné|trier-Krankheit [mɛnɛˈtriːr...; nach dem frz. Arzt P. E. Ménétrier, 1859–1935]: polypoide Gastritis; Drüsenhyperplasie mit polypöser Wucherung im Bereich der Magenschleimhaut

Menge-Pessar [nach dem dt. Gynäkologen Karl Menge, 1864–1945]: = Keulenpessar

Menighi|Nadel [nach dem ital. Internisten G. Menghini, 1916–1983]: Nadel zur Blindpunktion

der Leber, bestehend aus einer leicht abgeschrägten, scharf geschliffenen Punktionskanüle ohne Mandrin, die einer Saugpritze aufgesetzt wird

Meni[h]idrose [zu gr. *μήν* = Monat u. gr. *ἰδρῶς* = Schweiß] *w*; -, -n, in fachspr. Fügungen: **Men[h]idrosis**, *Pl.*: ...oses: periodisch auftretende Schweißausbrüche während oder anstelle der Monatsblutungen

Menière-Krankheit [meni'è:r...; nach dem frz. Arzt Prosper Ménière, 1799–1862]: bei einigen Innenohrerkrankungen auftretende Anfälle von Drehschwindel, verbunden mit Erbrechen, Ohrensausen und Augenzittern

menin|geal, in fachspr. Fügungen: **menin|geallis**, ...|e [zu † Meninx]: die Hirnhäute betreffend.

Meninge|osis neo|plastica: leptomeningeale Metastasen, diffuse meningeale Infiltration bei Hirntumoren u. systemischen Tumoren. **Menin|ges**: *Pl.* von † Meninx. **menin|gelus**, ...|ea, ...|elum, auch: **menin|gicus**, ...|ca, ...|cum: zu den Hirnhäuten gehörend; z. B. in der Fügung † Arteria meningea anterior. **Menin|giom**, auch: **Menin|geom** *s*; -s, -e, in fachspr. Fügungen: **Menin|giol|ma**, **Menin|geo|ma**, *Pl.*: -ta: langsam wachsende, weiche oder knollige Geschwulst der Hirnhäute (wahrscheinlich von der † Arachnoidea ausgehend). **Menin|gismus** *m*; -, ...|men: Reizzustände der Hirnhäute im Anfangsstadium von akuten Infektionen, auch bei Allgemeinerkrankungen, Vergiftungen o. Ä. mit meningitisähnlichen Symptomen. **Menin|gitis** *w*; -, ...|itiden (in fachspr. Fügungen: ...|itides): Hirnhautentzündung, (z. B. durch † Meningokokken hervorgerufene) Entzündung der Hirn- und Rückenmarkshäute. **Menin|gitis cerebrol|spinalis epidemica**: epidemische Genickstarre, mit schmerzhafter Nackensteifigkeit, Fieber, Erbrechen, Flexionskontraktur der unteren Extremitäten und Muskelzittern einhergehende infektiöse Entzündung der Hirn- und Rückenmarkshäute. **Menin|gitis tubercul|osa**: tuberkulöse Hirnhautentzündung, metastatisch von einem Tuberkuloseherd im Körper (z. B. bei Lungen- oder Knochentuberkulose) ausgehende Entzündung vor allem der Häute an der Hirnbasis

Menin|go|en|zephal|itis [Kurzw. aus † Meningitis und † Enzephalitis] *w*; -, ...|itiden, in fachspr. Fügungen: **Menin|go|en|cep|hal|itis**, *Pl.*: ...|itides: Form der † Meningitis, bei der die Gehirnschicht in Mitleidenschaft gezogen wird

Meningo|enzephalo|zele vgl. Enzephalomeningozele

Menin|go|kokke [† Meninx u. † Kokke] *w*; -, -n und **Menin|go|kokkus** *m*; -, ...|kken, latinisiert: **Menin|go|coccus**, *Pl.*: ...|cci (meist *Pl.*): gramnegative, unbewegliche Diplokokken, Erreger der † Meningitis cerebros|pinalis epidemica

Menin|go|myel|litis [Kurzw. aus † Meningitis u. † Myelitis] *w*; -, ...|itiden (in fachspr. Fügungen: ...|itides): auf das Rückenmark übergreifende † Meningitis

Menin|go|myelo|zele [Kurzw. aus † Meningozele u. † Myelozele] *w*; -, -n: bruchartiger Vorfall von Rückenmark und Rückenmarkshäuten bei † Spina bifida (angeborene Fehlbildung)

Menin|go|zele [† Meninx u. † ...zele] *w*; -, -n, in fachspr. Fügungen: **Menin|go|cele**, *Pl.*: ...|lae: »Hirnhautbruch« bzw. Vorfall der Rückenmarkshäute mit Flüssigkeitsansammlung (Vorkommen im Bereich eines Defektes der Wirbelbögen oder des knöchernen Schädels)

Meninx [von gr. *μῆνιξ*, Gen.: *μῆνιγγος* = Haut: Hirnhaut] *w*; -, ...|n|ngen (in der anat. Nomenklatur: ...|n|nges): Hirn- und Rückenmarkshaut, Sammelbez. für † Dura mater, † Pia mater und † Arachnoidea des Hirns bzw. des Rückenmarks

Menisk|ektomie [aus † Meniskus u. † Ektomie]: operative Entfernung eines Meniskus

Menis|kus [aus gr. *μηνίσκος* = mondformiger Körper] *m*; -, ...|ken, in der Nomenklatur der Anatomie: **Menis|cus**, *Pl.*: ...|ci: **1**) [halb]mond-, scheibenförmiges Gebilde (Anat.). **2**) Kurzbez. für: Meniscus lateralis bzw. medialis. **Menis|cus articular|is**: Gelenkmeniskus, in verschiedenen Gelenken vorkommende Faserknorpelscheibe. **Menis|cus late|ralis**: nahezu ringförmige knorpelige Gelenkscheibe im Kniegelenk auf dem lateralen Kondylus des Schienbeins. **Menis|cus med|ialis**: dem † Meniscus lateralis entsprechende Faserknorpelscheibe auf dem medialen Kondylus des Schienbeins. **Menis|ci tactus (corii)** *Pl.*: flache Gruppen heller Zellen im Epithel mit intrazellulären Nervenplexen, die Tastreize vermitteln

Menkes-Syndrom [nach dem amerik. Pädiater John H. Menkes, 1928–2008]: autosomal rezessiv vererbter Defekt der intestinalen Kupferresorption mit multiplen Anomalien, Pili torti und geistiger Retardierung, Kinky-Hair-Syndrom

Mennell-Zeichen [nach dem engl. Orthopäden J. B. Mennell, 1880–1957]: Schmerzauslösung bei passiver Überstreckung der Hüfte (bei Erkrankung des Lumbosakralgelenks)

Menol|yse [gr. *μήν*, Gen.: *μηνός* = Monat u. † ...lyse] *w*; -, -n: Ausschaltung der Eierstockfunktion und damit der monatlichen Regelblutung

Menom|etror|rhagie [Kurzbildung aus † Menorrhagie u. † Metrorrhagie] *w*; -, ...|ien: über die Phase der Menstruation hinaus anhaltende, übermäßig starke Monatsblutung, oft mit zusätzlichen Blutungen aus der Gebärmutter

menopau|sal [zu gr. *μήν*, Gen.: *μηνός* = Monat u. gr. *παύειν* = aufhören machen, beenden]: die Menopause betreffend, in der Menopause auftretend. **Meno|pau|se** *w*; -, -n: Aufhören der Regelblutungen in den Wechseljahren der Frau (Gegensatz: † Menarche)

Menor|rhagie [zu gr. *μήν*, Gen.: *μηνός* = Monat u. gr. *ῥήγνυμαι* = reißen, brechen (Analogiebildung zu † Hämorrhagie)] *w*; -, ...|jen: übermäßig starke und lange anhaltende Monatsblutung; vgl. Hypermenorrhö

Menor|rhö, auch: **Menor|rhöe** [...rø; zu gr. μῆν, Gen.: μηνός = Monat u. gr. ῥεῖν = fließen] w; -, ...rrhöen: = Menstruation. **menor|rhöisch**: die Menstruation betreffend

Meno|stase [gr. μῆν, Gen.: μηνός = Monat u. gr. στάσις = Stehen, Stillstand] w; -, -n: Ausbleiben der Regelblutung

Menses [aus lat. menses = Monate; Menstruation] Pl.: = Menstruation

Mensinga-Pessar [nach dem niederl.-dt. Gynäkologen Wilhelm Mensinga, 1836–1910]: Scheidenpessar zur Empfängnisverhütung (Gummikalotte mit Stahling)

menstr|ual, **menstr|uell**, in fachspr. Fügungen: **menstr|ual|is**, ...le [zu lat. menstruum = monatliche Regel, Monatsfluss]: die Menstruation betreffend. **Menstrua|tion** w; -, -en, in fachspr. Fügungen: **Menstrua|tio**, Pl.: ...ignes: periodisch auftretende Blutung aus der Gebärmutter (der geschlechtsreifen Frau, auch der Weibchen höherer Tiere) infolge Abstoßung der Gebärmutter-schleimhaut, wenn keine Eibefruchtung stattgefunden hat.

Menstruations|störungen, Pl., auch: **Zyklus|störungen**: Abweichungen der Regelblutung hinsichtlich Stärke, Regelmäßigkeit und Dauer. **menstru|iren**: die Monatsblutung haben. **menstru|ulus**, ...ua, ...ulum: monatlich; auf die Menstruation bezüglich

Men|tagra [auch: ...a:gra; aus gleichbed. lat. mentagra] s; -s: Kinn-, Bartflechte (auch als erläuternder appositioneller Bestandteil in der Fügung Acne mentagra, † Akne)

men|tal, in fachspr. Fügungen: **mental|is**, ...le [zu † Mentum]: zum Kinn gehörend; z. B. in der Fügung † Nervus mentalis (Anat.)

men|tal, in fachspr. Fügungen: **mental|is**, ...le [zu lat. mens, Gen.: mentis = Inneres; Gemüt; Denkvermögen]: die Geistesart, die Psyche oder das Denkvermögen betreffend; z. B. in der Fügung † Alalia mentalis

mento|anterior [zu † Mentum u. † anterior]: mit dem Kinn nach vorn liegend (bezogen auf die Lage des Fetus bei der Geburt in Gesichtslage)

mento|okzipital, in fachspr. Fügungen: **mentol|occipital|is**, ...le [zu † Mentum und † okzipital (in der Fügung † Os occipitale)]: zu Kinn und Hinterhaupt[bein] gehörend; vom Kinn zum Hinterhaupt verlaufend (Anat.)

mento|posterior [zu † Mentum u. † posterior]: mit dem Kinn nach hinten liegend (bezogen auf die Lage des Fetus bei der Geburt in Gesichtslage)

Mentum [aus gleichbed. lat. mentum, Gen.: menti] s; -s, ...ta: »Kinn«, der durch die † Protuberantia mentalis des Unterkieferknochens gebildete Teil des Gesichts

MEP: Abk. für motorisch evozierte Potenziale

Meri|algia par|aes|thetica [gr. μῆρός = Oberschenkel u. † ...algie; † parästhetisch] w; - -: Neuritis des Nervus cutaneus femoris lateralis († Nerv) mit

schmerzhaften Gefühlsstörungen und Hypästhesie an der Außenseite des Oberschenkels

Mercier-Kal|theter [mers'je:.; nach dem frz. Urologen L. A. Mercier, 1811–1882]: Metall- oder Seidengewebskatheter mit winklig abgebogenem Schnabel

mercuri|allis, ...le [zu *Mercurium*, der alchemistischen Bez. für: Quecksilber]: Quecksilber betreffend; aus Quecksilber bestehend (Chem.)

Meridian [aus lat. (*circulus*) *meridianus* = Mittagskreis, Mittagslinie] m; -s, -e, in der Nomenklatur der Anatomie: **Meridi|al|us** m; -, ...ni (meist Pl.): Länglenkreis, gedachte Orientierungslinie an kugelförmigen Organen (z. B. am Augapfel) in Form eines durch die beiden Pole gehenden größten Kreises (Anat.). **meridi|onal**, in fachspr. Fügungen: **meridi|onal|is**, ...le: zu einem Meridian gehörend, auf einem Meridian (z. B. des Auges) liegend

Meristom [zu gr. μερίζειν = teilen] s; -s, -e: = Zytoblastom

Merkel-Sporn [nach dem dt. Anatomen F. S. Merkel, 1845–1919]: = Calcar femorale. **Merkel-Tast-scheiben** = Menisci tactus (corii)

Merkuri|alismus [zu *Mercurium*, der alchemistischen Bez. für Quecksilber] m; -: Quecksilbervergiftung

mero..., **Mero...** [aus gr. μέρος = Teil]: Bestimmungswort von Zusammensetzungen mit der Bedeutung »Teil; teilweise«; z. B.: merokrin

merol|krij [zu † mero... und gr. κρίνειν = scheiden, ausscheiden]: teilsezernierend (von Drüsenzellen, die einen Teil des Zellinhaltes als Sekret abgeben; im Gegensatz zu † holokrin)

Mero|ri|h|al|chisch|schis [...sç.; † mero... u. † Rhachischis] w; -, ...isen (in fachspr. Fügungen: ...ises): angeborene Fehlbildung der Wirbelsäule (Rückgrat mit teilweise offenem Wirbelkanal)

Mero|zele [gr. μηρός = Oberschenkel und † ...zele] w; -, -n: seltene Bez. für † Hernia femoralis

Mero|zo|it [zu † mero... und gr. ζῶον = Lebewesen] m; -en, -en: agametische Zwischenform im Entwicklungsgang der Malaria plasmodien (entstehen aus den † Schizonten und dringen in die roten Blutkörperchen ein)

MERRF-Syndrom [Kurzw. aus Myoklonusepilepsie mit »ragged-red-Fasern«]: Krankheitsbild mit Myoklonien, generalisierten Anfällen, zerebellärer Ataxie; in der Muskelbiopsie finden sich »ragged-red-Fasern«

Merseburger Tri|as [nach der dt. Stadt Merseburg, dem Wirkungsort des dt. Mediziners Karl von Basedow, 1799–1854; gr. τριάς = die Drei, die Dreizahl] w; - -: die drei Hauptsymptome der † Basedow-Krankheit: Pulsbeschleunigung, Kropf, Glotzaugen

Meryzismus [zu gr. μῆρυξιζειν = wiederkauen] m; -, ...men: »Wiederkauen«, erneutes Verschlucken von Speisen, die sich bereits im Magen befanden und infolge einer Magenfunktionsstörung durch

die Speiseröhre in den Mund zurückbefördert wurden (häufig bei Säuglingen)

mes..., **Mes...** vgl. meso..., Meso...

MESA: Abk. für mikrochirurgische epididymale Spermienaspiration, Samengewinnung durch Hodenbiopsie

mesan|gi|al: das Mesangium betreffend

Mes|an|gi|ose [zu ↑ Mesangium] *w*; -, -n, in fachspr. Fügungen: **Mes|an|gi|osis**, *Pl.*: ...i|osis: Wucherung von Mesangiumzellen. **Mes|an|gi|um** [↑ meso... und gr. *αγγείον* = Gefäß; Blutgefäß] *s*; -s, ...g|ien [...i|en]: Gesamtheit der zwischen den Kapillarschlingen im Glomerulus (2) gelegenen Zellen

Mes|a|ort|itis [zu ↑ meso... u. ↑ Aorta] *w*; -, ...it|iden (in fachspr. Fügungen: ...it|itides): Entzündung der mittleren Gefäßwandschicht der Aorta. **Mes|a|ort|itis lu|il|ca:** als Spätfolge der Syphilis eintretende Mesaortitis

mes|ar|gi|cus, ...ca, ...cum [zu gr. *μεσάραιον* = das Gekröse]; = mesentericus

Mes|ar|teri|itis [zu ↑ meso... u. ↑ Arterie] *w*; -, ...i|itiden (in fachspr. Fügungen: ...i|itides): Entzündung der mittleren Gefäßwandschicht der Arterien

Mescal|in vgl. Meskalin

mesencephalicus vgl. mesenzephal. **Mes|en|ce|phal|on** [↑ meso... u. ↑ Encephalon] *s*; -s, ...la: »Mittelhirn«, Hirnabschnitt zwischen Hinterhirn und Zwischenhirn (besteht aus drei Teilen und enthält als Ventrikelabschnitt den ↑ Aquaeductus cerebri)

Mes|en|ch|ym [↑ meso... u. gr. *ἐγγύμα* = das Eingegossene] *s*; -s, -e: rein zelliges Gewebe, aus dem sich die Formen des Stützgewebes entwickeln (auch embryonales Bindegewebe genannt). **mes|en|ch|ymal:** zum Mesenchym gehörend, es betreffend.

Mes|en|ch|y|om|om *s*; -s, -e, in fachspr. Fügungen: **Mes|en|ch|y|om|oma**, *Pl.*: -ta: vom Mesenchym ausgehender Tumor

mes|en|ter|ial, in fachspr. Fügungen: **mes|en|ter|ialis**, ...le, auch: **mes|en|ter|icus**, ...ca, ...cum [zu ↑ Mesenterium]: zum 1 Mesenterium gehörend; z. B. in der Fügung ↑ Arteria mesenterica (Anat.)

mes|en|ter|ik|o|port|al, in fachspr. Fügungen: **mes|en|ter|ik|o|port|alis**, ...le [zu ↑ Mesenterium u. ↑ Porta (in der Fügung ↑ Vena portae)]: vom ↑ Mesenterium zur Portader verlaufend (von Gefäßen)

Mes|en|ter|io|lum ap|pend|ic|is ver|mi|for|mis [Verkleinerungsbildung zu ↑ Mesenterium; ↑ Appendix vermiformis] *s*; - - -: kleines ↑ Mesenterium (Bauchfeldduplikatur) des Wurmfortsatzes

Mes|en|ter|ium [aus gr. *μεσεντέριον* = Gekröse zwischen den Därmen] *s*; -s, ...ria: Gekröse des Dünndarms (besteht aus einer Bauchfeldduplikatur und enthält die Nerven und Gefäße für den Dünndarm). **Mes|en|ter|ium dor|sale com|mu|ne:** dorsales Mesenterium. Aufhängevorrichtung für ↑ Jejunum und ↑ Ileum (enthält Gefäße und Nerven für diese Darmabschnitte)

mes|en|ze|ph|al, in fachspr. Fügungen: **mes|en|ce|ph|alicus**, ...ca, ...cum [zu ↑ Mesencephalon]: zum Mittelhirn gehörend, es betreffend. **Mes|en|ze|**

phal|itis w; -, ...lit|iden, in fachspr. Fügungen: **Mes|en|ce|phal|itis**, *Pl.*: ...lit|ides: Entzündung des Mittelhirns

Mesh|graft, **Mesh graft** ['meʃgra:ft; aus gleichbed. amer. *meshgraft*, zu engl. *mesh* = Masche (*Pl.* = Netzwerk) u. engl. *graft* = Transplantat] *s*; -s, -s: Transplantat aus netzförmig aufgefächerten Hautlappen zur Abdeckung großflächiger Verbrennungen

mes|ial, in fachspr. Fügungen: **mes|ial|lis**, ...le [zu gr. *μέσος* = Mitte]; nach der Mitte (der Zahnreihe) zu gelegen od. gerichtet (von den Seitenflächen der Zähne gesagt)

Mes|ikal|in, chem. fachspr.: **Mes|ic|al|in** [zu span. *mesical* = ein Getränk (indian. Ursprungs)] *s*; -s, -e: biogenes Amin, das als Rauschgift injiziert wird

Mesmer|ismus [nach dem dt. Arzt und Theologen F. A. Mesmer, 1734–1815]: Lehre von der Heilkraft des »animalischen Magnetismus« (wissenschaftl. überholte Anschauung von den Erscheinungen der ↑ Hypnose u. der ↑ Suggestion)

me|so..., Me|so...

vor Vokalen auch: **mes...**, **Mes...**

(zu gr. *μέσος* »mitten; Mitte«)

Wortbildungselement mit der Bedeutung

»mittlere(r), in der Mitte zwischen mehreren Dingen befindlich«:

- Mesokolon
- Mesoderm
- Mesencephalon
- Mesenchym

Mesocolon vgl. Mesokolon

Mes|o|der|m [↑ meso... u. gr. *δέρμα* = Haut] *s*; -s, -e: mittleres Keimblatt der ↑ Gastrula, aus dem der überwiegende Teil der Körpermasse hervorgeht, z. B. das Bindegewebe, die quer gestreifte Muskulatur, das Skelett und die Epithelgewebe vieler innerer Organe hervorgehen (Biol.). **mes|o|der|mal:** das Mesoderm betreffend; aus dem Mesoderm hervorgehend (z. B. von Organen und Geweben gesagt)

Mes|o|gas|tr|alg|ie [↑ Mesogastrium u. ↑ ...algie] *w*; -, ...jen: Schmerz im mittleren Oberbauchdrittel (Vorkommen vor allem bei arteriosklerotischen Durchblutungsstörungen der Gefäße des Magen-Darm-Traktes)

Mes|o|gas|tr|ium [zu ↑ meso... u. gr. *γαστήρ* Gen.: *γαστήρ* = Bauch; Magen] *s*; -s, ...ria: **1)** Mittelbauchbereich (liegt zwischen dem Epigastrium und dem Hypogastrium). **2)** Magengekröse, Bauchfeldduplikatur als Aufhängevorrichtung für den Magen (enthält außerdem Gefäße)

Mes|o|kar|d, auch: **Mes|o|kar|d|ium** [zu ↑ meso... u. ↑ Kardia] *s*; -s, ...dien [...i|en]: Herzgekröse, Teil des Herzschlauchs während der embryonalen Herzentwicklung

Mes|o|kol|on [↑ meso... u. ↑ Kolon] *s*; -s, ...la, in der anat. Nomenklatur nur: **Mes|o|kol|on**, *Pl.*: ...la:

Dickdarmgekröse, als Aufhängevorrichtung für den Dickdarm dienende Bauchfellduplikatur (führt dem Dickdarm außerdem Gefäße zu; Anat.).

Mesolcōlon ascēdens: Gekröse des aufsteigenden Dickdarmteiles. **Mesolcōlon descēdens:** Gekröse des absteigenden Dickdarmteiles. **Mesocōlon sigmōlōidēlum:** Gekröse des † Colon sigmoideum. **Mesolcōlon transversum:** Gekröse des quer verlaufenden Teiles des Dickdarms

Mesometrium [zu † meso... u. gr. μήτρα = Gebärmutter] *s*; -s, ...tria: **1)** Teil des † Ligamentum latum uteri beiderseits der Gebärmutter. **2)** Bezeichnung für die mittlere muskuläre Wandschicht der Gebärmutter

mesonephricus, ...ca, ...cum: zum † Mesonephros gehörend; z. B. Ductus mesonephricus. **Mesonephros** [† meso... u. gr. νεφρός = Niere] *m*; -; -; -: Urniere, embryologisches Entwicklungsstadium des Harnapparates (an zweiter Stelle, zwischen Vorniere und Nachniere, gebildetes Nierenorgan)

Mesopharynx [† meso... u. † Pharynx] *m*; -; ...ryn- gen: = Pars oralis

Mesophlebitis [zu † meso... u. gr. φλέψ, Gen.: φλεβός = Blutader] *w*; -; ...bitiden (in fachspr. Fügungen: ...bitides): Entzündung der mittleren Gefäßwandschicht von Venen

Mesophryon [zu † meso... u. gr. ὄφρυς = Augenbraue] *s*; -s: = Glabella

Mesoptometer [† meso... u. † Optometer] *s*; -s, -: Apparat zur Prüfung der Leistung des Sehorgans zwischen Tagessehen und völliger Dunkelanpassung

Mesorchium [zu † meso... u. † Orchis] *s*; -s: aus dem embryonalen Bauchfellüberzug des Hodens entstandener Teil der inneren Hülle des Hodens

Mesosalpinx [† meso... u. † Salpinx] *w*; -; ...in|ges (eingedeutscht: ...in|gen): Gekröse des Eileiters, eine Bauchfellduplikatur

Mesosom [† meso... u. † ...som]: = athletisch

Mesostenium [zu † meso... u. gr. στενός = eng] *s*; -s: ältere Bez. für † Mesenterium

Mesotendineum [zu † meso... u. † Tendo] *s*; -s: Bindegewebe zwischen dem parietalen u. dem viszeralen Blatt einer Sehnenscheide

Mesotendon [† meso... u. gr. τένων = Band, Sehne] *m*; -[s]: = Mesotendineum

Mesothel [zu † meso... u. gr. θηλή = Mutterbrust; Brustwarze (nlat. übertragen gebraucht im Sinne von »Hautpapille; papillenreiche Zellschicht«)] *s*; -s, -e u. ...lien [...iən], in der anat. Nomenklatur: **Mesothelium** *s*; -s, ...lia: dem † Mesenchym entstammende Deckzellschicht der serösen Häute, die die Bauch- und Brusthöhle, das Perikard u. a. auskleiden (Anat.). **Mesothelium** *s*; -s, -e: aus Mesothelien entstandene Geschwulst der serösen Häute in Körperhöhlen. **Mesothelium** vgl. Mesothel

mesotrop [Kurzbildung aus † Mesenchym u. † ...trop]: auf das Mesenchym einwirkend; z. B. mesotroper Gewebeparasit

Mesovarium, ...ca, ...cum: zum † Mesovarium ge-

hörend; z. B. in der Fügung † Margo mesovarius. **Mesovarium** [† meso... und † Ovarium] *s*; -s, ...ria (eindeutschend: ...rien [...iən]): Eierstockgekröse, eine Bauchfellduplikatur, die vom † Ligamentum latum uteri zum Ovarium zieht

mesozephal [zu † meso... u. gr. κεφαλή = Kopf]: »mittelköpfig«, eine Kopfform besitzend, die zwischen dem sogenannten Kurzkopf und dem Langkopf steht. **Mesozephalie** *m* u. *w*; -n, -n: Person mit mittelhoher Kopfform. **Mesozephalie** *w*; -, ...jen: »Mittelköpfigkeit«, mittelbreite Kopfform. **Mesozephalus** *m*; -, ...li: »Mittelkopf«

Messenger-Ribonukleinsäure [ˈmesəndʒər...; engl. messenger = Bote]: durch Transkription eines Abschnitts der † Desoxyribonukleinsäure gebildete Ribonukleinsäure, die im Verlauf der Proteinbiosynthese die Information für die Aneinanderreihung der Aminosäuren nach den Regeln des genetischen Codes liefert; Abk.: m-RNS

meta..., Meta...

vor Vokalen und h **met...**, **Met...**

(gr. μετά »inmitten, zwischen, hinter, nach«) Präfix mit den Bedeutungen:

1. »zwischen, inmitten, nach, nachher, später, ver... (im Sinne der Umwandlung, des Wechsels)«:

- Metamorphose
- Metacarpus
- Methämoglobin
- Metencephalon

2. »auf einer höheren Stufe, Ebene befindlich; übergeordnet, hinter etwas stehend«:

- Metakommunikation
- metasprachlich

metaboli [zu gr. μεταβολή = das Umwerfen, die Veränderung]: den Stoffwechsel betreffend, aus dem Stoffwechsel entstanden. **Metabolie** *w*; -, ...jen: Stoffwechsel, Gesamtheit aller Vorgänge, die die Aufnahme und den Einbau der Nahrungsstoffe in den Organismus sowie den Abbau, die Verbrennung oder Ausscheidung dieser Substanzen betreffen. **metabolisieren:** verstoffwechseln. **Metabolisierung** *w*; -, -en: Verstoffwechslung, Gesamtheit von Einbau und Abbau der Nahrung im Körper. **Metabolismus** *m*; -, ...men: = Metabolie. **Metabolit** *m*; -en, -en: stoffwechselwirksame Substanz, deren Anwesenheit für den normalen Ablauf der Stoffwechselprozesse unentbehrlich ist (z. B. Enzyme, Vitamine und Hormone)

metacarpalis vgl. metacarpal. **metacarpus, ...ea, ...elum u. metacarpicus, ...ca, ...cum** [zu † Metacarpus]: zur Mittelhand gehörend; z. B. † Ligamentum metacarpum

metacarpophalangeus, ...gea, ...gelum [zu † Metacarpus u. † Phalanx]: zur Mittelhand und zu den Fingergrundgliedern gehörend; z. B. in der Fügung † Articulationes metacarpophalangeae

Metacarpus [† meta... u. † Carpus] *m*; -, ...*pi*: »Mittelhand«, zwischen Handgelenk und den Finger- und Mittelfingerknöcheln liegender Abschnitt der Hand (besteht aus 5 Röhrenknochen und dazwischenliegenden kleinen Muskeln; Anat.)

Metachromasie [zu † meta... u. gr. *χρῶμα* = Haut; Hautfarbe; Farbe] *w*; -, ...*jen*: unterschiedliche Färbung verschiedener Gewebe durch den gleichen Farbstoff

metachron [...*kro:n*; zu † meta... u. gr. *χρόνος* = Zeit] *m*; -: zu verschiedenen Zeiten auftretend (z. B. Metastasen)

metagam [zu † meta... u. gr. *γαμεῖν* = heiraten]; nach der Befruchtung erfolgend (z. B. von der Festlegung des Geschlechts; Biol.)

Metagenese [† meta... u. gr. *γένεσις* = Entstehung] *w*; -, -*n*: = Generationswechsel (Biol.)

Metagonimiasis [zu † meta... u. gr. *γόμιμος* = zeugungskräftig] *w*; -, ...*mjalsen* (in fachspr. Fügungen: ...*mjalses*): Darmerkrankung durch Verzehr roher Fische, die von Saugwürmern der Gattung Metagonimus befallen sind. **Metagonimus** *m*; -: Gattung von Saugwürmern, die in tropischen Fischen schmarotzen

metakarpal, in fachspr. Fügungen: **metacarpalis**, ...*le* [zu † Metacarpus]: zur Mittelhand gehörend; z. B. in der Fügung † Os metacarpale (Anat.)

Metaldampffieber: Gießfieber, beim Einatmen von Metaldämpfen auftretendes Fieber (als allergische Reaktion; hauptsächlich bei Gießereiarbeitern)

Metallose [zu gr. *μέταλλον* = Mine, Erzader; Mineral, Metall] *w*; -, -*n*, in fachspr. Fügungen: **Metallosis**, *Pl.*: ...*qses*: durch örtliche oder allgemeine Einwirkung von Metall (Fremdkörper oder Metallstaub) hervorgerufene Erkrankung

Metalues [† meta... u. † Lues] *w*; -: = Metasyphilis. **metaluisch** = metasyphilitisch

metamer [zu † meta... u. gr. *μέρος* = Teil]: in hintereinanderliegende Abschnitte gegliedert; die † Metamerie betreffend (Biol.). **Metamerie** *w*; -, ...*jen*: Gliederung des Organismus in hintereinanderliegende, gleich gebaute Segmente (z. B. bei niederen Tieren, auch in der menschl. Embryonalentwicklung; z. T. noch erhalten in der Gliederung der Rumpfmuskulatur und im Schema der Verzweigung der Nerven aus dem Rückenmark; Biol.)

Metamorphopsie [zu gr. *μεταμόρφωσις* = Umgestaltung, Verwandlung u. gr. *ὄψις* = Sehen; Anblick] *w*; -, ...*jen*: Sehstörung, bei der die Gegenstände verzerrt gesehen werden (z. B. bei krankhaften Veränderungen der Netzhaut)

Metamorphose [von gr. *μεταμόρφωσις* = Umgestaltung, Verwandlung] *w*; -, -*n*: strukturelle Veränderung, Umgestaltung (z. B. von Zellen oder Geweben bei degenerativen Vorgängen)

Metaineoplasie [† meta... u. † Neoplasie] *w*; -, ...*jen*: Geschwulst mit unterschiedlichem Gewebenaufbau

Metainephros [† meta... u. gr. *νεφρός* = Niere] *m*; -:

Dauer- oder Nachniere (entsteht aus dem † Mesonephros), dritte und letzte Stufe im Entwicklungsgang des Harnapparates

Metaphase [† meta... u. † Phase] *w*; -, -*n*: mittlere oder zweite Phase der Kernteilung, in der sich die Chromosomen in der Mitte der Zentralspindel zur Äquatorialplatte anordnen (Biol.)

Metaphylaxe [† meta... u. gr. *φύλαξις* = Bewachung, Beschützung] *w*; -: »Nachsorge«, Nachbehandlung eines Patienten nach überstandener Krankheit als vorbeugende Maßnahme gegen mögliche Rückfallkrankungen der gleichen Art

metaphysär, in fachspr. Fügungen: **metaphysarius**, ...*ria*, ...*rium*: die Metaphyse betreffend. **Metaphyse** [zu gr. *μεταφύειν* = nachher wachsen; sich umgestalten] *w*; -, -*n*: Teil der Röhrenknochen zwischen der † Epiphyse (1) und der † Diaphyse (stellt die Wachstumszone des Knochens dar)

Metaplasie [zu † meta... u. gr. *πλάσσειν* = bilden, formen] *w*; -, ...*jen*: Gewebsumwandlung, Umgestaltung einer Gewebsart in eine andere, nah verwandte (durch Differenzierung oder durch degenerative Prozesse, z. B. Verkalkung)

Metastase [aus gr. *μετάστασις* = das Umstellen, Versetzen; die Wanderung] *w*; -, -*n*: Tochtergeschwulst, durch Verschleppung von Tumorzellen (auf dem Lymph- oder Blutweg) am vom Ursprungsort (Primärtumor) entfernt gelegenen Körperstellen entstandener Tumor. **metastasierend**: Tochtergeschwülste bilden. **Metastasierend** *w*; -, -*n*: das Auftreten von Metastasen. **metastatisch**, in fachsprachlichen Fügungen: **metastaticus**, ...*ca*, ...*cum*: an eine andere Körperstelle verschleppt, die Metastase eines Primärtumors darstellend

Metasyphilis [† meta... u. † Syphilis] *w*; -: auch Parasyphilis, Paralues, ältere zusammenfassende Bezeichnung für † Tabes dorsalis und † Paralysis progressiva als zerebrospinale Spätformen einer † Syphilis. **metasyphilitisch**: die Metasyphilis betreffend

metatarsal, in fachspr. Fügungen: **metatarsalis**, ...*le* [zu † Metatarsus]: zum Mittelfuß od. den Mittelfußknochen gehörend; z. B. in der Fügung † Os metatarsale (Anat.)

Metatarsalgie [† Metatarsus u. † ...*algie*] *w*; -, ...*jen*: im Bereich der Mittelfußknochen auftretender Schmerz bei Spreizfuß

metatarsel, ...*sea*, ...*selum* [zu † Metatarsus]: = metatarsal; z. B. in der Fügung † Ligamentum metatarsium (Anat.)

metatarso phalan gelus, ...*gea*, ...*gelum* [zu † Metatarsus u. † Phalanx]: zum Mittelfuß und zu den Zehengrundgliedern gehörend; z. B. in der Fügung † Articulationes metatarsophalangeae (Anat.)

Metatarsus [† meta... u. † Tarsus] *m*; -, ...*si*: Mittelfuß, Teil des Fußes zwischen den Zehen und der Fußwurzel (besteht aus den fünf Mittelfußknochen; Anat.)

Metathalamus [† meta... u. † Thalamus] *m*; -, ...*mi*:

...metrie	
<p>w; -, ...ien (häufig ohne Plural) (zu gr. μέτρον »messen, ausmessen; bemessen; prüfen«) Wortbildungselement mit der Bedeutung »[Ver]messung«: – Audiometrie – Chronometrie – Kavernometrie – Pneumometrie</p>	<p>...metrisch Grundwort von adjektivischen Zusammensetzungen mit der Bedeutung »eine Messung, ein Messverfahren betreffend«: – isometrisch – kalorimetrisch – spirometrisch</p>

Abschnitt des Gehirns, der hinter dem Sehhügel liegt (Anat.)

Metazerkarie [ˌmetaː; † meta... u. † Zerkarie] w; -, -n: Larve von Saugwürmern, die durch Einkapselung auf Pflanzen entsteht; Verzehr von befallenen rohem Gemüse führt zu Magen-Darm-Erkrankungen

Metellenzephalon [† meta... u. † Encephalon] s; -s, ...la: »Hinterhirn«, aus dem Kleinhirn und der Brücke bestehender, zum † Rhombencephalon gehörender Hirnabschnitt (Anat.)

Meteorismus [zu gr. μετέωρος = in die Höhe gehoben, in der Luft schwebend] m; -, ...men: Blähsucht, übermäßige Gasansammlung im Magen-Darm-Trakt (Vorkommen bei Verdauungsstörungen, Lebererkrankungen u. a.)

Meteoropath [gr. μετέωρον = Himmels-, Luftscheinung u. † ...path] m; -en, -en: jmd., dessen körperliches Befinden in übermäßiger Weise von Witterungseinflüssen bestimmt wird; vgl. Zyklonose.

Meteoropathologie [† path... † ...logie] w; -: medizinische Arbeitsrichtung, die sich mit der Entstehung und mit der Ursache der durch bestimmte Wetterlagen ausgelösten oder verstärkten Krankheiten befasst

meteorotrop [gr. μετέωρον = Himmels-, Luftscheinung u. † ...trop]: durch das Wetter oder Klima bedingt, hervorgerufen (von Krankheiten, Anfällen u. Ä.). **Meteorotropismus** m; -, ...men: durch die Witterung bedingter krankhafter Zustand bzw. Auslösung von Krankheiten durch Wettervorgänge (z. B. Auftreten von Embolien, Schlaganfällen bei extremen Luftdruckveränderungen mit entsprechendem Witterungsablauf)

...meter

(von gr. μέτρον »Maß«)
 Suffix von sächlichen substantivischen Zusammensetzungen mit der Bedeutung: »...messer, Messgerät«:
 – Kraniometer

Meitadon [Kunstw.] s; -s, -e: schmerzstillende Substanz, die von Drogenabhängigen (insbes. Opiatabhängigen) als Betäubungsmittel verwendet wird; wird in manchen Therapieangeboten zur Substitution von Heroin verwendet

Met hämoglobin [† meta... u. † Hämoglobin] s; -s: Oxidationsform des roten Blutfarbstoffs (enthält dreiwertiges Eisen, während das normale Hämoglobin zweiwertiges Eisen enthält, und bindet an dieses den Sauerstoff, statt ihn an die Körperzellen abzugeben)

Met-Hb: Abk. für Methämoglobin

Methionin [Kunstw.] s; -s: schwefelhaltige Aminosäure, die als Überträgerin von † Methyl im Zellstoffwechsel wichtig ist (Biochem.)

Methomanie [gr. μέθη = Trunkenheit u. † Manie] w; -, ...jen: = Delirium tremens

Methyl [zu gr. μέθυ = Wein u. gr. ύλη = Holz; Stoff] s; -s: einwertiges † Radikal aus einem Kohlenstoffatom und drei Wasserstoffatomen, das Baustein sehr vieler (natürlicher und synthetischer) organischer chemischer Verbindungen ist. **Methylalkohol:** zu den Alkoholen gehörende, angenehm riechende, brennend schmeckende, giftige Flüssigkeit, die in Chemie und Technik vielfältig verwendet wird (Verwechslung mit Trinkalkohol führt zu schweren Vergiftungen mit Erblindung bzw. zum Tode)

Me-too-Präparate [mi: tu:...; engl. (ugs.) me too = ich auch] Pl.: (preiswertere) Substanzen einer pharmakologischen Wirkstoffklasse

Metopion [zu gr. μέτωπον = Stirn] s; -s, ...pia und ...pien [ˌ.ɪ.ən]: = Glabella

Metopopage [zu gr. μέτωπον = Stirn u. gr. πηγνύ-ναι = befestigen] m; -n, -n, auch: **Metopopagus** m; -, ...gi: Doppelfehlbildung, bei der die Köpfe an den Stirnen zusammengewachsen sind

metr..., Metr... vgl. metro..., Metro...

Métras-Katheter [me'tra...; nach dem frz. Chirurgen Henri Métras, 1918–1958]: Spezialkatheter zur Untersuchung der Bronchien (aus Gummi mit einer Spitze aus Röntgenschaten gebendem Material und Krümmungen, die den Hauptästen des Bronchialbaumes angepasst sind)

Meitreuhynter [zu † metro... und gr. εὐρύνειν = breit machen, erweitern] m; -s, -: zugfester, unelastischer, kegelförmiger Gummiballon zur Erweiterung des Gebärmutterhalskanals. **Meitreuhynter** w; -, -n: Einlegen eines Meitreuhynters in die Gebärmutter zur stumpfen Erweiterung des Halskanals der Gebärmutter

...metrie s. Kasten

Metritis [zu gr. μήτρα = Gebärmutter] w; -, ...iti]den

(in fachspr. Fügungen: ...itides): Entzündung der (ganzen) Gebärmutter

me|tro..., Me|tro...,

vor Vokalen meist **me|tr..., Me|tr...**

(gr. *μήτρα* »Gebärmutter«)

Präfix mit der Bedeutung »Gebärmutter«:

– Metromanie

– Metropathie

Metromanie [† metro... u. † Manie] *w*; -, ...jen: seltenere Bez. für † Nymphomanie

Metropathie [† metro... u. † ...pathie] *w*; -, ...jen, in fachspr. Fügungen: **Metro|pal|thia**, *Pl.*: ...iae: allg. Bez. für Krankheiten oder krankhafte Störungen der Gebärmutter

Metroptose [† metro... und gr. *πτῶσις* = das Fallen, der Fall] *w*; -, -n: = Hysteroptose

Metrorrhagie [zu † metro... und gr. *ῥήγνυαι* = reißen, brechen (Analogiebildung nach † Hämorrhagie)] *w*; -, ...jen: nichtmenstruelle Blutung aus der Gebärmutter

Meulengracht-Diät [...grakt...; nach dem dän. Internisten Einar Meulengracht, 1887–1976]: aus Breivollkost und Milch bestehende, vor allem bei Magenblutungen angewandte Magenschonkost

Meulengracht-Syndrom vgl. Gilbert-Meulengracht-Krankheit

Meyer-Weigert-Regel [nach dem dt. Pathologen Karl Weigert, 1845–1904]: bei vollständiger Doppelpfehlbildung von Harnleiter u. Niere gehört die in der Blase tiefer liegende Uretermündung zum oberen Nierenbecken

Meynert-Bündel [nach dem österr. Neurologen Th. H. Meynert, 1833–1892]: = Fasciculus retroflexus

mg = Milligramm

Mg: chem. Zeichen für † Magnesium

M-Gradient, Myelom-Gradient: Indikator für monoklonale Immunglobuline in der Elektrophorese

MH: Abk. für *maligne Hyperthermie*

MHC: Abk. für † *Major Histocompatibility Complex*

MHK: Abk. für † *minimale Hemmkonzentration*

MHz: Abk. für † *Megahertz*

Miasma [zu gr. *μαίειν* = besudeln, beflecken] *s*; -s, ...men: Bezeichnung für einen früher angenommenen krankheitsauslösenden Stoff in der Atmosphäre bzw. in den Ausdünstungen des Bodens.
miasmatisch: giftig, ansteckend, krankheitsauslösend (von hypothetischen atmosphärischen Stoffen)

Mibelli-Krankheit [nach dem ital. Dermatologen Vittorio Mibelli, 1860–1910]: = Porokeratose

MIC: **1)** Abk. für † *minimalinvasive Chirurgie*.
2) Abk. für *minimal inhibitory concentration*, † *MHK*

Michaglis-Raute [nach dem dt. Gynäkologen G. A. Michaelis, 1798–1848]: rautenförmige Region an Rücken und Kreuz, deren Eckpunkte der Dornfort-

satz des fünften Lendenwirbels, die beiden hinteren, oberen Darmbeinstacheln und die Spitze der Afterfurche sind (unregelmäßige Gestalt der Raute deutet auf eine Beckenanomalie hin)

Michel-Klammer [mi'ʃel...; nach dem frz. Chirurgen Gaston Michel, 1875–1937]: Metallklammer, die anstelle einer Wundnaht zum Verschluss von Hautwunden verwendet wird

micr[o]..., Micr[o]... vgl. mikro..., Mikro...

Microarray vgl. DNA-Chip

Micrococcus vgl. Mikrokokke

Microfilaria vgl. Mikrofilarie

Mictio vgl. Miktion

Middeldorpf-Trilan|gel [nach dem dt. Chirurgen A. Th. Middeldorpf, 1824–1868]: dreieckige Abart der † Cramer-Schiene (zur Lagerung des Oberarms in abgespreizter Stellung bei Oberarmbrüchen)

Mifepriston, Progesteron-Rezeptor-Antagonist, der in Kombination mit einem Prostaglandin zum Abbruch einer Schwangerschaft führt und in der sog. Abtreibungspille (RU-486) enthalten ist

Migraine ac|com|pagnée [mi'grɛ:n akɔpan'je:; zu frz. *migraine* = Migräne u. frz. *accompagner* = begleiten] *w*; -, -s -s [mi'grɛ:n akɔpan'je:]: Migräneattacken, die mit ausgeprägten Sensibilitätsstörungen, Sprechstörungen, Schwindel oder Psychosen einhergehen

Migraine ophthalmique [mi'grɛ:n oftal'mik], **ophthalmoplegische Migräne**, Symptomenkomplex im Zusammenhang mit äußerer u. innerer Okulomotoriusparese bei Kindern; anfallartiges zyklisches Erbrechen, Schwindel, Fotophobie, Kopfschmerzen

Migräne [aus gleichbed. frz. *migraine* (gleichen Ursprungs wie † Hemikranie)] *w*; -, -n: anfallweise auftretender, meist einseitiger (u. a. mit Sehstörungen und Erbrechen verbundener) heftiger Kopfschmerz. **mi|gräno|id** [†...id]: migräneähnlich (von Schmerzen)

m|j|grans [zu lat. *migrare* = ausziehen, wandern]: wandernd, auf andere Organe oder Organteile übergreifend, nacheinander mehrere Organe befallend (bes. von Krankheiten); z. B. in der Fügung † *Pneumonia migrans*. **M|igration** *w*; -, -en: physiologische Wanderung von Zellen oder Zellbestandteilen durch die Gefäßwand

MIH: Abk. für † *Melanotropin inhibierendes Hormon*

Mijagawanelle [nach dem jap. Bakteriologen J. Onedschi Mijagawa, 19./20. Jh.] *w*; -, -n, latinisiert: **Miyagawanella**, *Pl.*: ...llae: Gattung obligat zellparasitischer Bakterien, darunter verschiedene Krankheitserreger, u. a. der Erreger der † *Lymphogranulomatose*; in der neueren Nomenklatur dafür die Bez. † *Chlamydia*

MIK: Abk. für † *maximale Immissionskonzentration*
mikr..., Mikr... vgl. mikro..., Mikro...

Mikrenzephalie [zu † mikro... u. † *Encephalon*] *w*; -, ...jen: extreme Kleinheit des Gehirns

mikro..., Mikro...

vor Vokalen meist **mikr...**, **Mikr...**; bes. fachspr. auch: **micro...**, **Micro...**

(gr. *μικρός* »klein, kurz, schwächlich, gering«)

Wortbildungselement mit den Bedeutungen:

a) »klein, fein, gering«:

- Mikrofaser
- Mikroklima
- Mikrokosmos
- mikroskopisch

b) »klein, kleiner als normal, sehr klein«:

- Mikroblast
- Mikrozephalie
- mikrosoziologisch

Mikro...

Vorsatz vor naturwissenschaftlich-technischen Einheiten mit der Bedeutung »ein Millionstel der genannten Einheit« (Zeichen: μ):

- Mikrofarad
- Mikrometer

Mikroangiopathie [† mikro... u. † Angiopathie] *w*; -, ...:en: krankhafte Veränderung der kleinen und kleinsten Arterien

Mikrobe [aus gleichbed. frz. *microbe* (zu † mikro... u. gr. *βίος* = Leben)] *w*; -, -n (meist *Pl.*): = Mikroorganismus. **Mikrobjld** [† ...id] *s*; -[e]s, -e: durch Mikroben ausgelöstes Ekzem allergischer Natur. **Mikrobiell**: durch Mikroben hervorgerufen (von Erkrankungen)

Mikrobiologe [† mikro... u. † Biologie] *m*; -n, -n: Wissenschaftler auf dem Gebiet der Mikrobiologie. **Mikrobiologie** [† Biologie] *w*; -: Biologie der Mikroorganismen. **mikrobiologisch**: die Mikrobiologie betreffend

Mikrobizid [zu † Mikrobe u. lat. *caedere* (in Zus. *-cidere*) = niederhauen, töten]: Mikroben abtötend (von chemischen oder anderen Mitteln). **Mikrobizid** *s*; -[e]s, -e: Arzneimittel zum Abtöten von Mikroorganismen

Mikroblast [† mikro... u. † ...blast] *m*; -en, -en (meist *Pl.*): kernhaltige Vorstufe des † Mikrozyten

Mikroblepharie [zu † mikro... u. gr. *βλέφαρον* = Augenlid] *w*; -, ...:en: angeborene extreme Kleinheit der Augenlider

Mikrobrachius [zu † mikro... u. gr. *βραχίων* = Arm] *m*; -, ...:chien [...iən] u. ...:chii: fehlgebildete Frucht mit extrem kurzen Armen

Mikrocheilie [zu † mikro... u. gr. *χείλος* = Lippe] *w*; -, ...:en: extreme Kleinheit der Lippen (Fehlbildung)

Mikrochirurgie [† mikro... u. † Chirurgie] *w*; -: Spezialgebiet der Chirurgie, das sich mit Operationen (z. B. am Auge) unter dem Mikroskop befasst

Mikroaktylie [zu † mikro... und gr. *δάκτυλος* = Finger; Zehe] *w*; -, ...:en: extreme Kleinheit der Finger und Zehen (angeborene Fehlbildung)

Mikro|fibrille [aus † Mikro... u. † Fibrille]: dermale feine Kollagenfaser

Mikro|filarie [...riə; † mikro... u. † Filarie] *w*; -, -n, latinisiert: **Milcro|filaria**, *Pl.*: ...iae: Embryonalstadium (Larve) der † Filarie (findet sich vor allem im Blut und verursacht beim Menschen † Hämaturie, † Chylurie, Lymphödeme u. Ä.)

Mikro|gamet [† mikro... u. † Gamet] *m*; -en, -en (meist *Pl.*): kleinere, bewegliche männliche Form der † Gametozyten der Malaria Plasmodien (Biol.)

Mikro|gastrie [zu † mikro... u. gr. *γαστήρ* Gen.: *γαστρός* = Magen; Bauch] *w*; -, ...:en: angeborene Kleinheit des Magens

Mikro|genie [zu † mikro... u. gr. *γένειον* = Kinn] *w*; -, ...:en: = Brachygnathie

Mikro|glia [† mikro... u. † Glia] *w*; -: aus den † Hortega-Zellen bestehender Teil des Gliagewebes im Zentralnervensystem

Mikro|glossie [zu † mikro... u. † Glossa] *w*; -, ...:en: angeborene extreme Kleinheit der Zunge

Mikro|gnathie [zu † mikro... und gr. *γνάθος* = Kinnbacken] *w*; -, ...:en: = Brachygnathie

Mikro|grafie [zu † mikro... u. gr. *γράφειν* = schreiben] *w*; -: Auftreten von extrem kleinen Schriftzügen (bei bestimmten Gehirnerkrankungen)

Mikro|gyrie [zu † mikro... u. † Gyrus] *w*; -, ...:en: bei angeborener Entwicklungsstörung des Gehirns vorliegende extreme Kleinheit (und irreguläre Anordnung) der Hirnwindungen

Mikro|kalk [aus † Mikro... u. Kalk]: mikroskopisch kleine Kalkablagerungen in der Mamma, krebsverdächtig

Mikro|kokke [† mikro... u. † Kokke] *w*; -, -n, auch: **Mikro|kokkus** *m*; -, ...:kken, latinisiert: **Milcro|coccus**, *Pl.*: ...cci (meist *Pl.*): kugelförmige, vorwiegend grampositive Bakterien (paarweise, in Trauben oder in Ketten angeordnet)

Mikro|korie [zu † mikro... und gr. *κόρη* = Mädchen; Pupille] *w*; -, ...:en: extreme Kleinheit der Pupille (angeborene Fehlbildung)

Mikro|manie [† mikro... u. † Manie] *w*; -, ...:en: »Kleinheitswahn«, Form des Minderwertigkeitskomplexes, bei der die eigene Körpergröße, Leistungsfähigkeit u. Ä. krankhaft unterschätzt wird

Mikro|melie [zu † mikro... und gr. *μέλος* = Glied] *w*; -, ...:en: extreme Kleinheit der Extremitäten als Folge einer Entwicklungsstörung

Mikro|meter [† mikro... u. † ...meter] *m* od. *s*; -s, -: der millionste Teil eines Meters; Zeichen: μm

Mikro|methode *w*; -, -n: laborchemische Untersuchungsmethode, bei der sehr kleine Stoffmengen benutzt werden (z. B. im Titrationsverfahren)

Mikro|myelie [zu † mikro... u. gr. *μυελός* = Mark] *w*; -, ...:en: † Hypoplasie des Rückenmarks (angeborene Fehlbildung)

Mikro|kron [zu gr. *μικρός* = klein] *s*; -s, -: ältere Bez. für † Mikrometer; Zeichen: μ ; Kurzform: *My* (Phys.)

Mikro|organismus [† mikro... und † Organismus] *m*; -, ...:men (meist *Pl.*): pflanzliche und tierische

Organismen, die nur mikroskopisch sichtbar sind (Biol.)

Mikro|phage [† mikro... u. †...phage] *m*; -n, -n (meist *Pl.*): neutrophile und eosinophile Leukozyten, die die Funktion der Phagozyten haben

Mikro|phakie [zu † mikro... und gr. φακός = Linse] *w*; -, ...jen: angeborene extreme Kleinheit der Augenlinse

Mikro|thalmie [zu † mikro... und gr. ὀφθαλμός = Auge] *w*; -, ...jen, auch: **Mikro|thalmus** *m*; -, ...mi: extreme Kleinheit der Augen (angeborene Fehlbildung)

Mikro|phyt [† mikro... u. †...phyt] *m*; -en, -en (meist *Pl.*): weniger gebräuchliche Bezeichnung für Bakterien bzw. pflanzliche Mikroorganismen (Biol.)

Mikro|pille [† mikro...] *w*; -, -n: † Antibiapille, die einen reduzierten Anteil der Wirksubstanzen Östrogen und Gestagen der üblichen »Pille« enthält

Mikro|psie [zu † mikro... und gr. ὄψις = Sehen; Anblick] *w*; -, ...jen: Sehstörung, bei der Gegenstände kleiner gesehen werden, als sie wirklich sind (Akkommodationsstörung des Auges)

Mikro|pyle [† mikro... u. gr. πύλη = Tür, Tor] *w*; -, -n: kleine Öffnung in der Eihülle, durch die bei der Befruchtung der Samenfaden eindringt (Biol.)

Mikro|rchie [zu † mikro... und gr. ὄρχις = Hoden] *w*; -, ...jen: extreme Kleinheit des Hodens (Entwicklungsstörung, die einen oder auch beide Hoden betreffen kann)

Mikro|röntgenografie [† mikro... und † Röntgenografie] *w*; -, ...jen: Röntgenfotografie sehr kleiner bzw. dünner Objekte unter Verwendung feinkörnigen Aufnahmematerials, das es gestattet, die Aufnahmen unter dem Mikroskop auszuwerten; vgl. Historadiografie

Mikro|skop [† mikro... u. †...skop] *s*; -s, -e: optisches Gerät zur Betrachtung sehr kleiner Gegenstände unter starker Vergrößerung. **Mikro|skopie** [†...skopie] *w*; -, ...jen: Untersuchung kleiner Gegenstände unter dem Mikroskop; Technik u. Methoden der Präparatherstellung und des Mikroskopierens. **mikro|skopieren**: mit dem Mikroskop arbeiten.

mikro|skopisch: **1**) die Mikroskopie betreffend. **2**) nur mithilfe des Mikroskops wahrnehmbar; auch übertragen: sehr klein

Mikro|som [† mikro... u. †...som] *s*; -s, -en (meist *Pl.*): kleinste Bestandteile des Protoplasmas der Zelle (lichtbrechend und von körniger Beschaffenheit; Biol.)

Mikro|somie [† mikro... u. †...somie] *w*; -: Kleinwuchs, Zurückbleiben des Wachstums hinter dem Normalmaß (z. B. infolge Unterfunktion der Hypophyse)

Mikro|spermie [zu † mikro... u. † Spermium] *w*; -, ...jen: Vorkommen extrem kleiner Samenfäden in der Samenflüssigkeit. **Mikro|spermium** *s*; -s, ...mien [...iən]: extrem kleiner Samenfaden

Mikro|splanchnie [zu † mikro... u. gr. σπλάγχνον = Eingeweide] *w*; -, ...njen: angeborene Kleinheit der Eingeweide

Mikro|sporie [zu † mikro... u. † Spore] *w*; -, ...jen: Kopfhautflechte, durch Fadenpilze hervorgerufene Pilzkrankung der Kopfbehaarung (insbes. bei Kindern), bei der die Haare dicht über der Kopfhaut abbrechen (führt zur Bildung tonsurartig gelichteter Stellen)

Mikro|stomie [zu † mikro... u. gr. στόμα = Mund] *w*; -, ...jen: angeborene Kleinheit des Mundes

Mikro|trotie [zu † mikro... und gr. ὄτς, Gen.: ὠτός = Ohr] *w*; -, ...jen: extreme Kleinheit der Ohrmuschel (angeborene Fehlbildung)

Mikro|tom [zu † mikro... u. gr. τέμνειν = schneiden (bzw. τομή = Schnitt)] *s*; -s, -e: Instrument zur Herstellung feinsten Schnitte (z. B. von Geweben) für mikroskopische Präparate

Mikro|ventrikulie [zu † mikro... u. † Ventrikel] *w*; -, ...jen: extreme Kleinheit der Hirnventrikel

Mikro|veralkung [aus † Mikro... u. Veralkung]: † Mikroalkal

Mikro|villus [† mikro... u. † Villus] *m*; -, ...lli (meist *Pl.*): kleine, der † Resorption dienende Zytoplasmafortsätze an der Oberfläche von Zellen (Biol.)

Mikro|wellen: elektromagnetische Wellen mit Wellenlängen unter 10 cm (in der Art der Kurzwellenbestrahlung therapeutisch angewandt)

mikro|ze|phal [zu † mikro... und gr. κεφαλή = Kopf]: kleinköpfig, einen kleinen Gehirnschädel besitzend. **Mikro|ze|phale** *m* od. *w*; -n, -n: die Merkmale der Mikrozephalie Zeigende[r]. **Mikro|ze|phalie** *w*; -, ...jen: extreme Kleinheit des Schädels (Abflachung des Hinterkopfs und fliehende Stirn, meist verbunden mit † Brachygnathie)

Mikro|zirkulation [† mikro... u. † Zirkulation] *w*; -, -en: Blutkreislauf in den † Kapillaren; im Ggs. zur Makrozirkulation. **mikro|zirkulatorisch**: die Mikro-zirkulation betreffend

Mikro|zyt [Kurzw. aus † mikro... u. † Erythrozyt] *m*; -en, -en (meist *Pl.*): extrem kleine rote Blutkörperchen (Vorkommen bei verschiedenen Anämien). **mikro|zytär**: die Mikrozyten betreffend; z. B. mikrozytäre Anämie. **Mikro|zytose**: vermehrtes Vorkommen von Mikrozyten im Blut

Miktio [zu lat. mingere, mi[n]ctum = harnen] *w*; -, -en, in fachspr. Fügungen: **Mictio**, *Pl.*: ...iōnes: Harnlassen. **Mictio involuntaria** = Enuresis

Miktions|zystourethro|grafie [† Miktio, † Cystis u. † Urethrografie] *w*; -, ...jen: Untersuchungsmethode bei Störungen des Harnabflusses durch Röntgen der mit einem wasserlöslichen Kontrastmittel gefüllten Blase

Mikulicz-Klemme [...litz...; nach dem dt. Chirurgen Johann von Mikulicz-Radecki, 1850–1905]: gebogenes chirurgisches Instrument zum Festklemmen des geöffneten Bauchfells bei Operationen. **Mikulicz-Linie**: ideale mechanische Beinachse (Orthopädie). **Mikulicz-Naht**: Dreifachoperationsnaht bei der Darmanastomosierung. **Mikulicz-Syndrom**: **1**) Knochenzyste. **2**) Schwellung von Tränen- und Mundspeicheldrüsen als Begleiterscheinung bei Sialose bzw. malignem Lymphom. **3**) chronisch rezi-

M

Mikr

diverierende Aphthen. **Mikulicz-Zelle**: entartete Zelle mit chromatinreichem Kern und Vakuolen im Zytoplasma (Vorkommen beim ↑ Rhinosklerom)

Milch-Alkali-Syndrom: Kalkstoffwechselstörung infolge Alkaliüberangebot

Milchbrustgang vgl. Ductus thoracicus

Milchdrüse vgl. Mamma

Milchfluss vgl. Galaktorrhö

Milchgänge vgl. Ductus lactiferi

Milchgangspiegelung vgl. Duktoskopie

Milchgebiss vgl. Dentes decidui

Milchleiste: Leiste, aus der die Brustdrüsen entstehen (in einem embryonalen Entwicklungsstadium)

Milchsäckchen vgl. Sinus lactiferi

Milchsaft vgl. Chylus

Milchsäure: organische Hydroxysäure, die bei der Kohlenhydratspaltung (z. B. durch Milchsäurebakterien), im menschlichen Organismus auch beim Muskelstoffwechsel, entsteht (Biochemie)

Milchschorf vgl. Crusta lactea

Milchzähne vgl. Dentes decidui

Milchzucker vgl. Laktose

miliar, in fachspr. Fügungen: **miliaris**, ...re [zu ↑ Milium]: hirsekornartig, hirsekorn groß (z. B. von Tuberkelknötchen). **Miliaria** Pl.: Schweißrieseln, hirsekorn große, mit Flüssigkeit gefüllte Hautbläschen, die bei starkem Schwitzen im Gefolge von fieberhaften Erkrankungen auftreten. **Miliarituberkulose**: auf dem Blutweg über den ganzen Körper verbreitete Tuberkulose, bei der in allen Organen hirsekorn große Tuberkelknötchen auftreten

Milieu/therapie: Änderung der Lebensumstände einer Person zur Behandlung v. a. von Psychosen

Milium [aus lat. *milium* = Hirse] s; -s, ...lien [...tən] (in fachspr. Fügungen: ...lia), auch: **Milie** [...liə] w; -, -n (meist Pl.): Hautgrieß, Hirsekorn, stecknadelkopfgroße weiße Hautknötchen hauptsächlich im Gesicht und an den Genitalien (gutartige epitheliale Geschwülste)

Milkman-Syndrom [nach dem amerik. Röntgenologen Louis A. Milkman, 1895–1951]: spontane Ermüdungsbrüche infolge von Dekalzifizierung

Millard-Gubler-Syndrom [nach den frz. Ärzten Auguste L. Millard, 1830–1915, u. Adolphe M. Gubler, 1821–1897]: Syndrom der kaudalen Rückenhaube; ipsilaterale VIII-Parese u. kontralaterale Hemiparese mit dissoziierter Hemihypästhesie

Miller-Fisher-Syndrom [nach dem kanad. Neurologen Miller Fisher, 1913]: Sonderform des Guillain-Barré-Syndroms: beidseitige totale Ophthalmoplegie, zerebelläre Ataxie, Areflexie

Milli... [zu lat. *mille* = tausend]: Bestimmungswort von Zusammensetzungen aus dem Gebiet der Physik mit der Bedeutung »ein Tausendstel« (der betr. Maßeinheit); z. B.: Milliampere, Milligramm (Zeichen: m). **Milliliter**: in der Medizin statt Kubikzentimeter (ccm, cm³) übliche Bez. für den tausendsten Teil eines Liters; Abk.: ml

Milz vgl. Lien u. Splen

Milzbälkchen vgl. Trabeculae lienis

Milzbrand: auf den Menschen übertragbare Infektionskrankheit Pflanzenfressender Tiere, die beim Menschen je nach der Ansteckungsart Haut, Lunge oder Darm befallen kann und bei der es zu brandigen Veränderungen der Milz kommt (durch den Milzbrandbazillus hervorgerufen), Anthrax

MIM-Code: Abk. für Mendelian Inheritance in Man; international einheitliche Kodifizierung für alle Erbkrankheiten

Mimik [zu gr. μιμικός = den Schauspieler, die Nachahmung betreffend] w; -: Gesichtsausdruck, Gebärden spiel. **mjmisch**: den Gesichtsausdruck, die Gebärden betreffend

Minderperfusion w; -, -en: verminderte Durchblutung

Mineral [von mlat. (*aes*) *minerales* = Grubenerz, Erzgestein] s; -s, -e u. ...lien [...tən]: anorganische, chemisch einheitliche, natürlich gebildete Substanz (der Erdkruste); im engeren Sinne: nicht organischer, am Stoffwechsel bzw. am Aufbau des Organismus beteiligter Stoff (z. B. Eisen, Phosphate, Salze u. a.). **mineralisch**: die Minerale betreffend, aus Mineralstoffen bestehend

Mineralo|kortiko|id, auch: **Mineral|kortikolid**, chem. fachspr.: **Mineralo|cortico|id** [↑ Mineral und ↑ Kortikoid] s; -[e]s, -e: Hormon der Nebennierenrinde, das besonders auf den Mineralstoffwechsel einwirkt. **mineralotrop** [↑...trop]: auf den Mineralstoffwechsel einwirkend. **Mineralstoffwechsel**: Anteil der Mineralsalze am Stoffwechsel

Mineur|anämie [mɪ'nø:r...; aus frz. *mineur* = Bergmann; ↑ Anämie] w; -, ...ien [...tən] = Ankylostomiasie

Minimal Brain-Damage [ˈmɪnɪməl breɪn ˈdæmɪdʒ; engl. = minimaler Hirnschaden] m; - -, - - -s [-...dʒɪz]; psychoneurologische Lernstörung; Abk.: MBD

Minimal cere|bral Dys|function [ˈmɪnɪməl ˈserɪbrəl dɪsˈfʌŋkʃən; engl. = minimale zerebrale Dysfunktion] w; - -, - - -s: frühkindlicher Hirnschaden ohne äußerlich erkennbare Veränderungen; Abk.: MCD

minimale bakterizide Kon|zen|tration [zu lat. *minus* = kleinsten]: niedrigste Antibiotikakonzentration, bei der in den Subkulturen nicht mehr als drei Bakterienkolonien nachweisbar sind; Abk.: MBK

minimale Hemm|kon|zen|tration [zu lat. *minus* = kleinsten]; kleinste Konzentration einer antimikrobiell wirksamen Substanz, die erforderlich ist, um die Vermehrung von Keimen zu hemmen; Abk.: MHK

minimale Letal|konzentration vgl. minimale Hemmkonzentration

minimal|invasive Chir|lurgie [zu ↑ minus u. ↑ invasiv], auch: **endoskopische Chir|lurgie**: Durchführung operativer Eingriffe (z. B. in der Bauchhöhle und in Gelenken) durch Einsatz von Endo-

skopen und miniaturisierten Instrumenten, wodurch auf eine großflächige Durchtrennung von Gewebe und breite Eröffnung verzichtet werden kann; Abk.: MIC

Minimalluft [zu lat. *minus* = kleinster]: diejenige Menge an ↑ Residualluft, die auch bei der operativen Eröffnung des Brustkorbs (Pneumothorax) in der Lunge verbleibt

Mini-Mental-Status-Test: neurologisches Screening-Instrument zur Erfassung kognitiver Defizite, Abk.: MMST

mjinimus, ...*ma*, ...*mum* [aus gleichbed. lat. *minimus*]: kleinste[r], kleinstes (bes. Anat.); z. B. in der Fügung ↑ *Digitus minimus*

Mjnilpille [engl. *mini*, Kurzform von engl. *miniature* = im Kleinen] *w*; -, -n: ↑ Antibabypille, die nur einen Bruchteil ($\frac{1}{3}$ bis $\frac{1}{2}$) der Wirksubstanz Gestagen der üblichen »Pille« enthält

mjinor, **mjinus** [aus gleichbed. lat. *minor*]: kleiner (bes. Anat.); z. B. in der Fügung ↑ *Ala minor*

Mjinorprobe, **Mjinortest** vgl. Kreuzprobe

minor stroke [*mainə strəʊk*; engl. = leichter Schlag(anfall)] *m*; -s, -s: Schlaganfall mit geringer Restsymptomatik

Mjinusgläser: konkave Linsen zur Behebung der Kurzsichtigkeit

Mjinussymptomatik [aus lat. *minus* = weniger u. ↑ *Symptom*]: (Psych.) Rückgang od. Störung früher vorhandener kognitiver, affektiver od. vegetativer Fähigkeiten

Mjinusvariante [lat. *minus* = weniger] *w*; -, -n: vom Mittelwert nachteilige Abweichung eines Individuums in Bezug auf das genetische Material

Minuten/volumen: diejenige Blutmenge, die das Herz in einer Minute fördert

Mjiose, auch: **Mjiosis** [aus gr. *μείωσις* = das Verringern, Verkleinern] *w*; -, ...*sen*, in fachspr. Fügungen: **Mjiosis**, *Pl.*: ...*gises*: [extreme] Verengerung der Pupille (z. B. unter medikamentösem Einfluss oder bei Lähmung des ↑ *Musculus dilatator pupillae*). **Mjotikum** *s*; -s, ...*ka*: pupillenverengendes Mittel (z. B. bei der Behandlung von Glaukomen verwendet). **mjotisch**: pupillenverengend; die Mjiose betreffend

Mirizzi-Stein [nach dem argentinischen Chirurgen Pablo L. Mirizzi, 1893–1964]: Zystikusstein bei Mirizzi-Syndrom. **Mirizzi-Syndrom**: Stenose des Ductus cysticus bei Formvariante mit tiefer Mündung u. parallelem Verlauf zum Ductus hepaticus

Misian/drie [aus gr. *μισανδρία* = Männerhass] *w*; -: krankhafte Abneigung bei Frauen gegenüber Männern, Männerhass (Psychol., Med.)

Misianthrop [aus gr. *μισάνθρωπος* = den Menschen hassend; Menschenfeind] *m*; -en, -en: Menschenhasser. **Misianthropie** *w*; -: Menschenhass, krankhafte Abneigung gegen andere Menschen. **misianthropisch**: menschenfeindlich, menschen-scheu (Psychol.)

mjscherbig vgl. heterozygot

Mjischgeschwulst vgl. Mischtumor

Mjischinfektion: Infektion, bei der außer dem Erreger der betreffenden Infektionskrankheit noch andere pathogene Keime im Organismus wirksam sind

Mjischkollagenose [zu ↑ *Kollagenose*]: Erkrankungsbild mit Symptomen verschiedener Kollagenosen, die eine eindeutige Diagnose erschweren

Mjischtumor: Tumor, der aus verschiedenen Geweben besteht

Mjiserere [zu lat. *misereri* = sich erbarmen] *s*; -: Kotbrechen, Erbrechen von kotigem Darminhalt (z. B. bei Darmverschluss)

Mjigav-Ladach-Technik [nach dem israelischen Misgav-Ladach-Krankenhaus, an dem diese Technik entwickelt wurde]: besonders schonendes Schnittverbindungsverfahren

Mjisoigamie [zu gr. *μισόγαμος* = die Ehe hassend] *w*; -: krankhafte Ehescheu (bei Männern und Frauen; Psychol., Med.)

Mjisogyn [zu gr. *μισογυνεῖν* = die Frauen hassen] *m*; -s u. -en, -e[n]: Frauenfeind, Frauenhasser (von Männern; Psychol., Med.). **Mjisogynie** *w*; -: krankhafte Abneigung gegen Frauen (bei Männern; Psychol., Med.)

Mjisopädie [zu gr. *μισόπαις* = Kinder hassend] *w*; -: krankhafter Hass gegen [die eigenen] Kinder (Psychol., Med.)

Mjissbildung: veralt. Bezeichnung für Fehlbildung

missed abortion [mɪsd əˈbɔːʃən; aus engl. *missed abortion* = ausbleibender Abort] *w*; -, -s: Verbleiben einer toten, unreifen Frucht über längere Zeit in der Gebärmutter

missed labour [mɪsd ˈleɪbə; aus gleichbed. engl. *missed labour*] *w*; -, -s: erfolglose Wehentätigkeit bei abgestorbener reifer Frucht, durch die die Frucht nicht ausgetrieben werden kann

mjte [lat. *mitis*, *mite* = mild, gelinde]: Zusatzbez. zu Arzneimitteln, die Wirkstoffe in reduzierter Konzentration enthalten

Mitella [aus lat. *mitella* (Verkleinerungsbildung zu *mitra*) = Kopfbinde] *w*; -, ...*llen*: Dreiecktuch, dreieckiges, um den Nacken geschlungenes Tragetuch für den Arm zur Ruhigstellung des Arms bei Unterarm- bzw. Handverletzungen

Mjtesser vgl. Komedo

Mjithridatismus [nach dem König Mithridates VI., um 132–63 v. Chr.] *m*; -, ...*men*: durch Gewöhnung erworbene Immunität gegen die Wirkung von Giften

Mjtigans [zu lat. *mitigare* = mild, gelinde machen] *s*; -, ...*anzien* [...*æn*] u. ...*antia*: Linderungs-, Beruhigungsmittel. **Mjtigation**, auch: **Mjtigie**lung *w*; -, -en: Abschwächung, Milderung (z. B. der Wirkung ätzender Stoffe durch Zusätze). **mitigatus** vgl. mitigiert. **mitigiert**, in fachspr. Fügungen: **mitigatus**, ...*ta*, ...*tum*: (im Verlauf) abgeschwächt, gemildert (z. B. von Krankheiten)

mjtis, **mjte** [aus lat. *mitis* = mild, gelinde]: leicht, mild verlaufend (von Krankheiten)

mito|chon|drial: die Mitochondrien betreffend.

Mito|chon|drium [zu gr. *μίτος* = Faden u. *χόνδρος* = Korn; Knorpel] *s*; -s, ...rien [...tən] (meist *Pl.*): im Zytoplasma liegende ovale Zellorganellen (oft stäbchen- oder fadenförmig aneinanderliegend) mit eigener Erbsubstanz, die für die Atmung und den Stoffwechsel der Zellen von Bedeutung sind

mito|gen [zu ↑ *Mitose* u. ↑ ...gen]: eine Mitose hervorruhend (von Substanzen)

Mitose [zu gr. *μίτος* = Faden] *w*; -, -n: indirekte Zellkernteilung, bei der im Gegensatz zur ↑ Reduktionsteilung jede Tochterzelle (infolge Längsspaltung der Chromosomen) den vollständigen Chromosomensatz erhält. (Die Mitose liegt der Bildung von Körperzellen, im Gegensatz zur Entstehung von Geschlechtszellen, zugrunde; *Biol.*)

Mi|tra [von gr. *μίτρα* = Hauptbinde, Haube] *w*; -, ...tren: haubenartiger Kopfverband

mi|tral, in fachspr. Fügungen: **mi|tral|is**, ...|e [zu gr. *μίτρα* = Hauptbinde, Haube]: **1**) von haubenförmiger, mitraähnlicher (zweizipfelförmiger) Gestalt (z. B. in der Zusammensetzung Mitralklappe, Valva atrioventricularis sinistra, ↑ Valva). **2**) die Mitralklappe betreffend. **Mi|tral|in|suf|fizi|enz:** ungenügende Schließfähigkeit der Mitralklappe (selten angeborener, meist erworbener Herzfehler). **Mi|tral|is** *w*; -, ...|es: übliche Kurzbezeichnung für: Valva mitralis (ältere Bezeichnung für ↑ Valva atrioventricularis sinistra). **Mi|tral|klap|pe** vgl. Valva atrioventricularis sinistra.

Mi|tral|klap|pen|pro|laps|syndrom [↑ *Mi|tral*, ↑ *Pro|laps* u. ↑ *Syndrom*], auch: **Klick Syndrom:** Herzfehler, bei dem sich ein oder beide Segel der Mitralklappe während der Kammer systole in den linken Vorhof vorwölben. **Mi|tral|sten|ose:** Verengung der Mitralklappenlichtung, bes. infolge narbiger Verwachsungen (meist nach ↑ Endokarditis) oder Verkalkung der Mitralklappe bzw. des Klappenansatzrings

Mi|tel|echo: bei der ↑ Echoenzephalografie die zwischen Initial- und Endecho entstehenden Schallwellen

Mi|ttel|fell vgl. Mediastinum

Mi|ttel|finger vgl. Digitus medius

Mi|ttel|fleisch vgl. Perineum

Mi|ttel|fuß vgl. Metatarsus

Mi|ttel|fuß|kno|chen vgl. Ossa metatarsalia

Mi|ttel|hand vgl. Metacarpus

Mi|ttel|hand|kno|chen vgl. Ossa metacarpalia

Mi|ttel|hirn vgl. Mesencephalon

Mi|ttel|lap|pen|syndrom: Schrumpfung des Lungenmittellappens bei Bronchialkarzinom od. Tuberkulose

Mi|ttel|meer|anämie vgl. Thalassämie

Mi|ttel|meer|fieber vgl. Febris melitensis

Mi|ttel|ohr vgl. Auris media. **Mi|ttel|ohr|ent|zündung** vgl. Otitis media

Mi|ttel|schmerz: Unterleibsschmerz bei Frauen zum Zeitpunkt des Follikelsprungs (zwischen den Monatsblutungen)

Mi|ttel|strahl|urin: steril aufgefangener Harn aus dem mittleren Teil der Harnentleerung

mixed connective tissue disease [engl. *miksd kəˈnektiv ˈtɪʃjuː diˈziːz*; = gemischte Bindegeweberkrankheit]: vgl. Sharp-Syndrom

Mixtur [zu lat. *miscere, mixtum* = mischen, vermischen] *w*; -, -en, latinisiert: **Mixtura**, *Pl.*: ...rae: flüssige Arzneimittelung. **Mixtura agitanda:** »Schüttelmixtur«, Mixtur, die vor Gebrauch geschüttelt werden muss

Miyagawanella vgl. Mijagawanelle

Milzelle: Aggregate in kolloidalen Lösungen

MJD: Abk. für ↑ Machado-Joseph-Disease

MKS: Abk. für ↑ Maul- und Klauenseuche

ml = Milliliter

MM: Abk. für Muttermund (vgl. Ostium uteri)

Mm.: Abk. für ↑ Musculi (*Pl.* von Musculus, ↑ Muskel)

µm = Mikrometer

MMN: Abk. für ↑ multifokale motorische Neuropathie

MMST: Abk. für ↑ Mini-Mental-Status-Test

MMV: Abk. für ↑ mandatory minute ventilation

Mn: chem. Zeichen für ↑ Mangan

MNA: Abk. für ↑ mini nutritional assessment

Mneme [aus gr. *μνήμη* = Gedächtnis] *w*; -: Gedächtnis, Erinnerung; allg. Bez. für die Fähigkeit lebender Substanz (bes. der Ganglienzellen der Hirnrinde), für die Lebensvorgänge wichtige Informationen in der Form physiologischer ↑ Engramme zu speichern (z. B. Wahrnehmungen, Reize u. a.).

Mnestik: Gedächtnisleistung, Erinnerungsleistung, **mnestisch:** das Gedächtnis betreffend

MNS: Abk. für ↑ malignes neuroleptisches Syndrom

Mo: chem. Zeichen für ↑ Molybdän.

Mobilisation *w*; -, -en: **1**) Maßnahmen zur Förderung und Erhaltung der körperlichen Aktivität, z. B. nach Operationen oder bei pflegebedürftigen Patienten. **2**) operativer Eingriff, mit dem festsitzende oder unbeweglich gewordene Organe (z. B. Darmabschnitte bzw. versteifte Gelenke) frei beweglich gemacht werden. **mobilisie|ren:** auf operativem Wege ein Organ [wieder] beweglich machen

mobilis, ...|e [aus lat. *mobilis* = beweglich, leicht zu bewegen]: beweglich, Wander... (von Organen, deren Lage sehr stark verändert ist; z. B. in der Fügung ↑ *Cor mobile*).

Möbius-Zeichen [nach dem dt. Neurologen P.J. Möbius, 1853–1907]: Konvergenzschwäche der Augenbulbi infolge Lähmung des ↑ Musculus rectus inferior (als Symptom für ↑ Basedow-Krankheit)

Modell|psy|chose: Bezeichnung für eine durch bestimmte Substanzen (z. B. LSD) künstlich erzeugte Psychose von kurzer Dauer (mit Halluzinationen)

Modjollus [aus lat. *modiolus*, Gen.: *modioli* = Radnabe] *m*; -, ...|li: Schneckenachse, konisches Knöchelchen, das die Achse der Schnecke des Innenohrs bildet (Anat.)

MODS: Abk. für ↑ multiple organ dysfunction syndrome

MODY: Abk. für maturity-onset diabetes in young

people, autosomal-dominant vererbte Typ-II-Diabetes, nicht insulinbedürftig, Fehlen ketoazidotischer Entgleisung, Manifestation vor dem 25. Lebensjahr

Moebius-Syndrom [nach dem dt. Neurologen Paul Moebius, 1853–1907]: angeborene (periphere) Paresen der Hirnnerven VI u. VII mit Abduzens- und Fazialislähmungen

Moeller-Barlow-Krankheit [mœ...ˈbɑ:ləʊ...; nach dem dt. Chirurgen J. O. L. Moeller, 1819–1887, u. dem engl. Mediziner Sir Thomas Barlow, 1845–1945]: skorbutähnliche Vitamin-C-Mangelkrankheit bei Säuglingen

Moeller-Hunter-Glossitis [mœ...ˈhʌntə...; William Hunter, engl. Arzt, 1861–1937]: = Glossitis Hunteri

MOF: Abk. für † multiple organ failure, multiples Organversagen

Mogigralfie [zu gr. μόγισ = mit Anstrengung u. gr. γράφειν = schreiben] w; -, ...jen: = Graphospasmus

Mogilalie [zu gr. μόγισ = mit Anstrengung u. gr. λαλεῖν = schwatzen] w; -, ...jen: Ausspracheerschwerung, erschwerte Aussprache bestimmter Laute

Mogiphonie [zu gr. μόγισ = mit Anstrengung u. †...phonie] w; -, ...jen: Schwäche bzw. Versagen der Stimme bei gewohnheitsmäßiger (beruflicher) Überanstrengung

Mol [Kurzw. aus † Molekül] s; -[e]s, -e: so viele Gramm einer chem. Verbindung, wie deren Molekulargewicht angibt (Chem.)

Mola vgl. Mole

molal [zu † Mol]: auf das Kilogramm Lösungsmittel bezogen (von Konzentrationen chem. Verbindungen in Lösungen). **Molalität** w; -, -en: die auf 1 kg Lösungsmittel entfallende, in Mol angegebene gelöste Menge eines Stoffes; vgl. Molarität (Chem.)

ˆmolar [zu † Mol]: auf den Liter Lösungsmittel bezogen (von Konzentrationen chem. Verbindungen in Lösungen; Chem.)

ˆmolar, in fachspr. Fügungen: **molaris**, ...re [aus lat. molaris = zum Mühlstein gehörend]: **1**) mahlend, zum Zermahlen dienend (von Zähnen); in der Fügung † Dens molaris. **2**) zum Backenzahn gehörend

Molar m; -en, -en: übliche Kurzbezeichnung für † Dens molaris

Molarität [zu † ˆmolar] w; -, -en: der in Mol angegebene Gehalt eines Liters einer Lösung an gelöster Substanz; vgl. Molalität (Chem.)

Mole [aus lat. mola = verunstalteter Embryo, Mondkalb] w; -, -n, in fachspr. Fügungen: **Mola**, **Pl.**: Mqlae: Windei, abgestorbener entarteter Embryo (man unterscheidet nach ihrer Beschaffenheit zwischen Blasen-, Trauben-, Blut- und Fleischmole). **Mqla hydatidosa**: Blasen- oder Traubenmole, Wucherung der Eihautzotten, die sich mit Flüssigkeit füllen

Molekül [durch frz. Vermittlung entstandene Ver-

kleinerungsbildung zu lat. moles = Last, schwere Masse] s; -s, -e, auch: **Molekel** w; -, -n: Baustein der Materie, aus zwei oder mehreren Atomen bestehender kleinster selbstständiger Teil einer chemisch einheitlichen Substanz. **molekular**, in fachspr. Fügungen: **molecularis**, ...re: die Moleküle betreffend

Molekularbiologie: Wissenschaftszweig, der sich mit der molekularen Struktur und Funktion der Nukleinsäuren und ihrer Wechselwirkungen untereinander und mit Proteinen befasst

Molekulargenetik: Wissenschaftszweig, der sich mit den Zusammenhängen zwischen der Vererbung und den chemisch-physikalischen Eigenschaften der Gene beschäftigt

Molekularkrankheit: Bez. für eine auf eine Chromosomenmutation zurückzuführende Erbkrankheit (bei der die Umlagerung eines einzigen Moleküls innerhalb eines Chromosoms die Ursache der Mutation ist)

Molimen [aus lat. molimen, Gen.: moliminis = anstrengende Bemühung, gewaltige Anstrengung] s; -s, ...mina (meist Pl.); allg. Bez. für: Schmerzen, Beschwerden. **Molimina menstrua** Pl.: während der Menstruation auftretende Beschwerden

Molisch-Reaktion [nach dem österr. Botaniker Hans Molisch, 1856–1937]: zum Nachweis von Kohlenhydraten oder Zucker in Lösungen (z. B. im Urin) verwendete Farbreaktion der Kohlenhydrate mit Naphthol und konzentrierter Schwefelsäure

Moll-Drüsen [nach dem niederl. Ophthalmologen J. A. Moll, 1832–1914] Pl.: = Glandulae ciliares

mollis, **molle** [aus gleichbed. lat. mollis]: weich; z. B. in der Fügung † Ulcus molle

Molljities [...tsi-es; aus lat. mollities = Weichheit, Zartheit] w; -, -: weniger gebräuchliche Bezeichnung für † Maluzie

Molluscum [zu lat. molluscus = weich, schwammartig] s; -s, ...slica: weiche Geschwulst der Haut bzw. mit der Bildung von epithelialen Geschwülsten einhergehende Hautkrankheit. **Molluscum contagiosum** = Epithelioma contagiosum. **Molluscum sebaceum** = Keratoakanthom

molluscus, ...slica, ...slicum [aus gleichbed. lat. molluscus]: weich, schwammartig; z. B. in der Fügung † Fibroma molluscum

Molybdän [zu gr. μόλυβδος = Blei] s; -s: chem. Grundstoff, Metall (wichtiges Spurenelement); Zeichen: Mo

mon..., **Mon...** vgl. mono..., Mono...

Monakow-Bündel [nach dem russ.-schweiz. Neurologen C. von Monakow, 1853–1930]: = Tractus rubrospinalis

Monaldi-Saugdrainage [...aʒə; nach dem ital. Arzt Vizenzo Monaldi, 1899–1969]: † Drainage von tuberkulösen Lungenkavernen durch Einführung eines Gummischlauchs in die Kaverne, mit dem der Eiter abgesaugt und flüssige Medikamente eingebracht werden können

M

Moeb

Mon|ar|thrit|is [zu † mono... u. gr. ἄρθρον = Gelenk] *w*; -, ...itiden (in fachspr. Fügungen: ...itides); auf ein einzelnes Gelenk beschränkte † Arthritis im Gegensatz zur † Polyarthrit

Mon|ä|ster [† mono... u. gr. ἀστήρ = Stern] *m*; -s: »Einzelstern«, sternförmige Anordnung der Chromosomen vor der Chromosomenpaarung in einer bestimmten Phase der † Mitose (Biol.)

mon|au|ral, in fachsprachl. Fügungen: **mon|aur|alis**, ...|e [zu † mono... u. † Auris]: ein Ohr bzw. das Gehör auf einer Seite betreffend

Mön|ckel|berg-Sklerose [nach dem dt. Pathologen J. G. Mönckeberg, 1877–1925]: Verkalkung der mittleren Schicht der Arterienwand ohne gleichzeitige Einengung der Lichtung

Mond|bein vgl. Os lunatum

Mondor-Krankheit [nach dem frz. Chirurgen Henri Mondor, 1885–1962]: Sonderform der oberflächlichen † Thrombophlebitis, bei der die seitlichen Thoraxvenen betroffen sind

Mondor-Phlebitis vgl. Mondor-Krankheit

Mongolenfalte: Plica palpebralis, Hautfalte bes. bei Asiaten, die den inneren Augenwinkel vom Oberlid her überlagert

Mongolenfleck: unscharf begrenzte, graublau Hautverfärbung im Bereich von Kreuzbein, Gesäß u. Rücken; bei Neugeborenen der Mongolen zu 90–100%, bildet sich bis zur Pubertät zurück

Mon|gol|ismus *m*; -: veralt. für † Down-Syndrom.

mongolo|id [† ...id]: im Aussehen mongolenähnlich, mongolenähnliche Merkmale zeigend

monile|formis, ...|me [zu lat. *monile* = Halsband u. lat. *forma* = Gestalt, Form]: spindelförmig; z. B. in der Fügung † Pili moniliformes

Monile|thrix [lat. *monile* = Halsband u. gr. θρίξ = Haar] *w*; -: »Spindelhaar«, erblich bedingte Veränderung des Haarschaftes mit regelmäßig abwechselnden stark verdickten und verdünnten Anteilen, an denen die Haare leicht abbrechen und sich aufspalten können

Monil|iasis [zur mykolog. Gattungsbez. *Monilia* (zu lat. *monile* = Halsband)] *w*; -, ...|ias|en (in fachspr. Fügungen: ...|ias|es): ältere Bez. für † Soor

Monitoring [ˈmɒnɪtərɪŋ; engl. *to monitor* = überprüfen] *s*; -s: apparative Überwachung der Organ- und Vitalfunktionen

mo|no..., Mo|no...

vor Vokalen meist **mon...**, **Mon...**

(gr. μόνος «allein, einzeln, einzig»)

Präfix mit der Bedeutung »allein, einzeln, einmalig«:

- Monobrachie
- monaural
- monochromatisch
- Monogamie
- monokausal
- Monolayer

Mon|amin|oxidase|hemmer [† mono..., † Amin u. † Oxidase]; Bez. für Substanzen, die den Abbau des Enzyms Monoaminoxidase hemmen (bewirken Aufhellung bei Depressionszuständen, steigern Appetit und Aktivität; Abk.: MAOH)

Mon|amni|oten [zu † mono... u. † Amnion] *Pl.*: Zwillinge mit gemeinsamer Eihaut

mono|artikulär [zu † mono... u. † Articulatus]; nur ein Gelenk betreffend (z. B. von Entzündungen)

Mon|ob|rach|ie [zu † mono... u. † Brachium] *w*; -, ...|ien: angeborene Einarmigkeit

Mon|ochor|ia|ten [zu † mono... und † Chorion] *Pl.*: Zwillinge mit gemeinsamer Zottenhaut

Mon|ochromas|ie [zu † mono... u. gr. χρωμα = Haut; Hautfarbe; Farbe] *w*; -, ...|ien: angeborener Defekt des Farbsehvermögens, bei dem nur eine der drei Farbkomponenten wahrgenommen wird (gleichbedeutend mit völliger Farbenblindheit; vgl. Achromasie). **Mon|ochromat** *m*; -en, -en: Einfarbenseher, jmd., der zwei der drei Farbkomponenten nicht sehen kann, total Farbenblinder

monocularis vgl. monokular

monocytogenes vgl. monozytogen

mon|ogen [† mono... u. † ...gen]: durch ein einzelnes † Gen bedingt (von einem Erbvorgang). **Mon|ogen|ie** *w*; -, ...|ien: Abhängigkeit eines Erbmerkmals von einem einzelnen † Gen

Mon|okel|hämatom: einseitiges † Brillenhämatom

Mon|okin [Kurzbildung aus † mono... und † Lymphokin] *s*; -s, -e (meist *Pl.*): Produkte aus † Makrophagen, die die biologische Aktivität von B-Zellen und T-Zellen modulieren

mon|oklon|ale Antikörper [zu † mono... u. † Klon] *Pl.*: Immunglobuline, die aus einem einzigen Zellklon gebildet sind und zur Diagnose und Therapie verschiedener Krankheiten verwendet werden

mon|okrot [zu † mono... u. gr. κροτεῖν = klopfen, schlagen]; »eingipfelig«, einmal schlagend (vom normalen Puls, der in seinem Kurvenverlauf pro Herzsysteme nur eine Druckwelle zeigt)

mon|okular, in fachspr. Fügungen: **mon|ocularis**, ...|re [zu † mono... u. lat. *oculus* = Auge]; nur ein Auge betreffend. **Mon|okulus** *m*; -, ...|li: Schutzverband für ein Auge

mon|olateral [zu mono... u. † Latus]: einseitig, nur eine Körperseite betreffend

Mon|olayer [...|ear; auch: ...|eær; aus gleichbed. engl. *monolayer*, zu † mono... u. engl. *layer* = Schicht] *m*; -s, -: einschichtiger Zellrasen normaler diploider Zellen auf dem Boden eines Zellkulturgefäßes

mon|oman [zu † mono... u. gr. μανία = Raserei, Wahnsinn]: von einer einzigen Idee oder Zwangseignung besessen (Psychol.). **Mon|omane** *m* od. *w*; -n, -n: an Monomanie Leidende[r]. **Mon|omanie** *w*; -, ...|ien: Zustand des Besessenseins von einer einzigen Idee oder Zwangseignung, in einer bestimmten Richtung fixierte und isolierte Triebhaftigkeit, die zu Triebhandlungen u. Ä. führt (z. B. Pyromanie). **mon|omanisch** = monoman

Monomorphie: Eingestaltigkeit

Monomphalus [† mono... u. † Omphalos] *m*; -, ...li: Doppelfehlbildung, bei der siamesische Zwillinge einen gemeinsamen Nabel haben (also im Nabelbereich verwachsen sind)

Monomyositis [† mono... u. † Myositis] *w*; -, ...itiden (in fachspr. Fügungen: ...itides). Entzündung eines einzelnen Muskels

Mononeuritis multiplex [† mono... u. † Neuritis] *w*; -, ...itiden (in fachspr. Fügungen: ...itides): Entzündung eines einzelnen Nervs (Gegensatz: † Polyneuritis)

mononukleär [zu † mono... u. † Nukleus]: einen einfachen (nicht gelappten oder geteilten) Zellkern besitzend (von Zellen; Biol.). **Mononukleose** *w*; -, -n, in fachspr. Fügungen: **Mononukleosis**, *Pl.*: ...oses: Überwiegen der einfachkernigen Zellen im Blut bzw. auf der Vermehrung der mononukleären Zellen im Blut beruhende Erkrankung. **Mononukleosis infectiosa**: Pfeiffer-Drüsenfieber, anginaartige Viruserkrankung, die unter verschiedenen Symptomen auftritt und für die das Überwiegen mononukleärer Zellformen im Blutbild charakteristisch ist

Monopharmakon [† mono... u. † Pharmakon] *s*; -s, ...ka: aus einem einzigen Wirkstoff hergestelltes Arzneimittel

Monophasie [zu † mono... und gr. *φάσις* = Sprache, Rede] *w*; -, ...ien: zu den † Aphasien gehörende Sprachstörung mit Beschränkung des Wortschatzes auf einen Satz oder ein einzelnes Wort (auch bei Schizophrenie vorkommend; Psychol., Med.). **monophasisch**: die Monophasie betreffend

Monophthalmie [zu † mono... und gr. *ὀφθαλμός* = Auge] *w*; -, ...ien: angeborene oder erworbene Einäugigkeit; vgl. Zyklopie

Monoplegie [zu † mono... u. gr. *πληγή* = Schlag, Hieb, Stoß] *w*; -, ...ien: kontralateral auftretende Lähmung eines einzelnen Gliedes bzw. einer bestimmten Muskelgruppe bei einer Hirnschädigung im Bereich der motorischen Zentren

Monopodie [zu † mono... u. gr. *πούς*, Gen.: *ποδός* = Fuß] *w*; -, ...ien: angeborene Einfüßigkeit

Monorchie [zu † mono... u. gr. *ὄρχις* = Hoden] *w*; -, ...ien: Vorhandensein nur eines Hodens

Monorezidiv [..i:f; † mono... u. † Rezidiv] *s*; -s, -e: Rückfall bei einer nicht völlig ausgeheilten Krankheit (z. B. Syphilis), von dem nur ein einzelnes Organ betroffen wird

Monosaccharid, auch: **Monosalcharid** [zu † mono... u. gr. *σάκχαρ* = Zucker] *s*; [-e]s, -e: Einfachzucker, einfaches Kohlenhydrat (z. B. † Glucose; Chem.)

Monose [zu gr. *μόνος* = allein, einzig] *w*; -, -n: = Monosaccharid

Monosomie [Kurzbildung zu † mono... u. † Chromosom] *w*; -, ...ien: Vorkommen eines unpaarigen Chromosoms im † diploiden Chromosomensatz des Zellkerns (Biol.)

monostisch [zu † mono... u. gr. *ὀστέον* = Knochen]: nur einen Knochen befallend (von Krankheiten)

Monosubstanz [† mono... u. † Substanz] *w*; -, -en: Arzneimittel, das aus einem einzigen Wirkstoff besteht

monosymptomatisch [zu † mono... und † Symptom]: nur ein einziges charakteristisches Symptom zeigend (von Krankheiten)

Monotherapie [† mono... u. † Therapie] *w*; -, ...ien [...iən]: Behandlung einer Krankheit mit einem einzigen Arzneimittel (im Gegensatz zur † Kombinationstherapie)

monotop [zu † mono... u. gr. *τόπος* = Ort, Stelle; Platz]: auf ein Organ beschränkt

monotrich [zu † mono... u. gr. *θρίξ*, Gen.: *τριχός* = Haar]: einseitig (von einzelligen Lebewesen, die nur eine einzige Geißel besitzen; Zool.)

monovalent [zu † mono... u. lat. *valere* = Kraft, Wirkung haben]: mit nur einer Bindung (von chem. Substanzen)

Monozephalie [zu † mono... u. gr. *κεφαλή* = Kopf] *w*; -, ...ien: Auftreten einer Zwillingsfehlbildung mit nur einem Kopf

monozygot [zu † mono... u. † Zygote]: eineiig, von einer einzigen befruchteten Eizelle (Zygote) herkommend (von Mehrlingen)

Monozyt [† mono... u. † ...zyt] *m*; -en, -en (meist *Pl.*): großer † mononukleärer Leukozyt mit einem leicht eingebuchteten Kern (größtes Blutkörperchen im peripheren Blut). **monozytär**: die Monozyten betreffend, auf Monozyten zurückgehend. **monozytäre Abwehrphase**: Teil der angeborenen Immunantwort, der auf die Aktivitäten der Monozyten zurückgeht

Monozytenangina vgl. Mononucleosis infectiosa **monozytogen**, in fachspr. Fügungen: **monocyto-genes** [zu † Monozyt und † ...gen]: durch † Monozyten hervorgerufen; Monozyten erzeugend; z. B. in der Fügung † Listeria monocytogenes

Monozytose [zu † Monozyt] *w*; -, -n: Vermehrung der Monozyten im peripheren Blut über den normalen Anteil (von 4 bis 8 % der weißen Blutkörperchen hinaus (Vorkommen u. a. bei der infektiösen Mononukleose)

Mons [aus lat. *mons*, Gen.: *montis* = Berg] *m*; -, *Montes*: anat. Bez. für: Erhebung, Vorwölbung. **Mons pubis**: »Schamberg«, oberhalb des Penis (beim Manne) bzw. der † Commissura labiorum anterior (bei der Frau) liegende Erhebung (Fettpolster), die (nach der Geschlechtsreife) mit den Schamhaaren bedeckt ist. **Mons veneris** [zum Namen der röm. Liebesgöttin Venus]: Bez. für den weiblichen Schamberg (Mons pubis; Anat.)

Monstrositas *Pl.*: ...tates in fachspr. Fügungen: fehlgebildeter Fetus. **Monstrositas per defectum** [† per, † Defekt]: Fetus, dem ein Körperteil fehlt. **Monstrositas per excessum** [lat. *excessus* = das Herausgehen; die Ausschreitung]: durch überzählige oder übergroße Körperteile gekennzeichnete fehlgebildeter Fetus. **Monstrositas per fabricam**



alignam [lat. *fabrica* = die Kunst; (Art und Weise der) Bildung; Bau; ↑alienus]: Fetus mit örtlichen Fehlbildungen. **Monstrositas triligemina**: fehlgebildete Drillingsgeburt

Monteggia-Fraktur [mon'tedʒa...; nach dem ital. Chirurgen G. B. Monteggia, 1762–1815]: Bruch der Elle im oberen Drittel (wobei gleichzeitig das Speichenköpfchen proximal ausgerenkt ist)

Montenegro-Test: Intrakutantestung auf Leishmaniosen

Montevideo-Einheit [nach der uruguayischen Stadt Montevideo, der Wirkungsstätte des uruguayischen Gynäkologen Caldeyro-Barcia, 1921–1996]: Maß für die Intensität der Gebärmutterkontraktionen während der Geburt; Abk.: ME oder M. E. (1 ME = Wehenamplitude × Wehenfrequenz in 10 min); die Wehenamplitude ergibt sich aus der Differenz zwischen dem Fruchtwasserdruck auf dem Höhepunkt einer Wehe und der vorausgegangenen Wehenpause, gemessen in mm Hg

Montgomery-Drüsen [mɒnt'gæməri...; nach dem irischen Gynäkologen W. F. Montgomery, 1797–1859]: = Glandulae areolares

Montgomery-Stent: T-förmiger Stent aus Silikon zur Behandlung von Larynx- u. Tracheal-Stenosen

Monticulus [Verkleinerungsbildung zu lat. *mons*, Gen.: *montis* = Berg] *m*; -, ...li: Bezeichnung für den größten Abschnitt des oberen Teiles des Kleinhirnwurms (Anat.)

Moral Insanity [mɒrəl m'ɪsæntɪ; engl.] *w*; - -: tief greifender Defekt im moralischen Fühlen u. Verhalten, oft bei sonst normaler Intelligenz

Moraxella [nlat., nach dem frz. Ophthalmologen Victor Morax, 1866–1935] *w*; -, ...llae: Gattung gramnegativer, nicht beweglicher, kurzer Stäbchen aus der Familie der Brucellaceae (u. a. Erreger von Bindehautentzündungen)

morbid [aus lat. *morbidus* = krank, siech]: krank, kränklich. **Morbidität** *w*; -: **1**) Krankenstand, zahlenmäßiges Verhältnis zwischen erkrankten und gesunden Personen einer Bevölkerung (z. B. bei Epidemien, während eines bestimmten Zeitabschnittes). **2**) das Vorliegen einer Erkrankung

Morbilli [zu mlat. *morbillus*, Verkleinerungsbildung zu lat. *morbus* = Krankheit] *Pl.*: Masern, von Fieber, katarrhalischen Erscheinungen und Bindehautentzündung begleitete Viruskrankheit bes. des Kindesalters, verbunden mit charakteristischen rötlichen Ausschlägen, zunächst an Schleimhäuten (vgl. Koplik-Flecke), dann als Hautexanthem über den ganzen Körper verbreitet (die überstandene Infektion hinterlässt dauernde Immunität)

morbili form [zu ↑Morbilli u. lat. *forma* = Gestalt, Form]: masernähnlich (z. B. von Arzneimittlexanthemen)

morbi phor [zu ↑Morbus u. gr. *φορός* = tragend, bringend]: ansteckend, Krankheiten übertragend

Morbosität [zu lat. *morbosus* = mit Krankheit behaftet] *w*; -: Kränklichkeit, Siechtum.

morbosus, ...osa, ...osum: krankhaft, eine Krankheit darstellend oder im Zusammenhang mit einer Krankheit stehend; z. B. ↑Iracundia morbosa

Morbus

(aus gleichbed. lat. *morbus*, Gen.: *morbi*)

»Krankheit«) *m*; -, ...bi:

allgemeine Bez., gebraucht z. B. für singuläre Krankheitsbilder wie Morbus haemolyticus neonatorum oder anstelle der entsprechenden fachspr. Fügung in Verbindung mit dem Namen des Erforschers bzw. Entdeckers der Krankheit; Abk.: *M*:

- Morbus Basedow = Basedow-Krankheit
- Morbus Bechterew = Bechterew-Krankheit
- Morbus angnicus = Rachitis
- Morbus attonitus = Katalepsie
- Morbus caeruleus: hochgradige ↑Zyanose bei angeborenem Herzfehler
- Morbus haemolyticus neonatorum: hämolytische Anämie des Neugeborenen, bedingt durch die Unverträglichkeit der mütterlichen und kindlichen Blutgruppenfaktoren
- Morbus maculosus haemorrhagicus = Purpura thrombopenica
- Morbus sacer = Epilepsie

Morcellement [mɔrseləmā; aus gleichbed. frz. *morcellement*] *s*; -s, -s: »Zerstückelung« (z. B. operative Zerstückelung sehr großer Tumoren zur besseren Entfernung)

Morgagni-Hernie: parasternale Zwerchfellhernie

Morgagni-Hydatide [...'ganjɪ...; nach dem ital. Anatomen G. B. Morgagni, 1682–1771]: = Appendix testis. **Morgagni-Säulen** = Columnae anales

Morgan [mɔ:gən; nach dem amerik. Biologen Th. H. Morgan, 1866–1945] *s*; -[s]: Längeneinheit auf der Genkarte; Abk.: *M*; *1 M* = eine Rekombinationsfrequenz

Morganella [nlat., nach dem engl. Arzt H. de Reimer Morgan, 19./20. Jh.]: im Verdauungstrakt vorkommender Bazillus, Erreger der Sommerdiarrhö der Kleinkinder

Morgensteifigkeit: Steifheit von Gelenken nach dem Erwachen, Kriterium bei der Diagnose der chronischen Polyarthrit

Moria [aus gr. *μωρία* = Torheit, Dummheit] *w*; -: krankhafte Geschwätzigkeit und Albernheit bei euphorischer Grundstimmung, Witzelsucht (galt früher als Symptom für organische Stirnhirnerkrankungen)

moribund, in fachspr. Fügungen: **moribundus, ...da, ...dum** [aus gleichbed. lat. *moribundus*]: im Sterben liegend

Morning-after-Pille [mɔ:niŋ 'æftər...; engl. *morning* = Morgen, engl. *after* = nach, danach] *w*; -, -n: »Pille danach«, postkoitale Kontrazeption, d. h. Verhütung einer Schwangerschaft durch Einnah-

M

Morn

me eines speziellen Kontrazeptivums bis 24 Stunden nach einem Koitus

Moro-Brei [nach dem dt. Pädiater Ernst Moro, 1874–1951]: Butter-Mehl-Brei für Säuglinge.

Moro-Reaktion: bei Tuberkulose und nach Tuberkuloseinfektion positiv ausfallende Reaktion der Haut auf das Einreiben mit Tuberkulinsalbe (Rötung, Pustelbildung). **Moro-Reflex**: Umklammerungsreflex, Neugeborenen und Säuglingen bis zum vierten Lebensmonat eigentümliche Reflexbewegung des Umklammerens mit den Armen bei Erschrecken, plötzlicher Lageveränderung u. Ä.

Morphäa [zu gr. μορφή = Gestalt] *w*; -, ...**aeae**: **1**) = Scleroderma circumscripta. **2**) Bez. für verschiedene Formen der Fleckenbildung in der Haut bei Lepra

Morphin [nach dem gr. Gott Morpheus] *s*; -s: Hauptalkaloid des Opiums (Betäubungs- und Schmerzmittel, führt bei Gewöhnung zu Süchtigkeit). **Morphinismus** *m*; -, ...men: chronische Morphinvergiftung (bei Morphinsüchtigkeit) mit bald einsetzendem allgemeinem körperlichem Verfall und seelischer Zerrüttung. **Morphinist** *m*; -en, -en: Morphiumsüchtiger. **Morphium** *s*; -s: gemeinsprachlich für: Morphin

Morphogenese [gr. μορφή = Gestalt u. gr. γένεσις = Entstehung] *w*; -, auch: **Morphogenie** *w*; -: die Entwicklung der Gestalt von Organismen und ihrer Organe (Biol.). **morphogenetisch**: die Morphogenese betreffend. **Morphogenie** vgl. Morphogenese

Morphologie [gr. μορφή = Gestalt u. ...logie] *w*; -: Lehre von der Gestalt und dem Bau der Organismen und ihrer Organe (Anat., Biol.). **morphologisch**: die Morphologie oder die Gestalt und den Aufbau eines Organismus betreffend (Anat., Biol.)

Morphometrie [gr. μορφή = Gestalt u. ...metrie] *w*; -, ...jen: Messung der Leistungsfähigkeit von Organsystemen

Morrison pouch [ˈmɔːrɪzən paʊtʃ]: Raum unterhalb der Leber

Mors [aus gleichbed. lat. *mors*, Gen.: *mortis*] *w*; -, Mörtes: Tod

Morsus [zu lat. *mordere*, *morsum* = beißen] *m*; -, -: Biss, Bisswunde

Mortalität [aus lat. *mortalitas* = das Sterben; die Sterbefälle] *w*; -: Verhältnis der Zahl der Todesfälle (bei einer bestimmten Krankheit, während eines bestimmten Zeitabschnitts) zur Gesamtzahl der statistisch berücksichtigten (erkrankten und gesunden) Personen, z. B. zur Zahl der Gesamtbevölkerung; vgl. Letalität und Morbidität

Mortifikation [zu lat. *mortificare*, *mortificatum* = töten] *w*; -, -en, in fachspr. Fügungen: **Mortificatio**, *Pl.*: ...iqlnes: veralt. Bez. für ↑ Nekrose

Morton-Interdigitalneuralgie vgl. Morton-Metatarsalgie

Morton-Metatarsalgie [nach dem amerik. Chirurgen Thomas G. Morton, 1835–1903]: Schmerzsyn-

drom der Fußsohle durch Druckschädigung bzw. Neurombildung

mortulus, ...**tua**, ...**ulum** [zu lat. *moriri*, *mortuum* = sterben]; tot; abgestorben; z. B. in der Fügung ↑ *Digitus mortuus*

Morula [Verkleinerungsbildung zu lat. *morum* = Maulbeere] *w*; -, ...**lae**: **1**) »Maulbeerkeim«, kugelig, durch Furchungsteilung des befruchteten Eies entstandener Zellhaufen im Frühstadium der embryonalen Entwicklung (Biol.). **2**) fertige Teilungsform der Malariaplasmodien

Mosaik [aus frz. *mosaïque* = Mosaik, von gleichbed. ital. *mosaico*, *mosaico*, letztlich zu gr. μῦσα = Muse; Kunst] *s*; -s, -e: Individuum, dessen Organismus sich aus Zellgruppen mit unterschiedlichem Genotyp zusammensetzt (Genetik)

Mosaikwarzen *Pl.*: Plantarwarzen in beetartiger Ausdehnung an Fußsohlen oder Zehenballen

Mosaikzismus [zu frz. *mosaïque* = Mosaik; buntes Allerlei] *m*; -: Vorhandensein von zwei verschiedenen Blutgruppen in einem Individuum als Folge einer genetischen Fehlbildung

moschatiliformis, ...**me** [zu gr. μόσχος = Moschus (bzw. dem darauf beruhenden mlat. *muscata* = Muskatnuss) u. lat. *forma* = Gestalt, Form]; muskatnussähnlich (im Aussehen); z. B. ↑ *Hepar moschatiforme*

Moschowitz-Syndrom [nach der amerik. Ärztin Eli Moschowitz, 1879–1964], auch: **thrombotisch-thrombozytopenische Purpura**, Abk.: TTP: Krankheitsbild unklarer Ursache mit Schädigung der Haargefäße (Kapillaren) und Auflösung der roten Blutkörperchen, mit Gerinnungsstörungen bzw. dem Verbrauch von Gerinnungsfaktoren und Blutplättchen sowie neurologischen Ausfällen

Motilin [zu lat. *movere*, *motum* = bewegen] *s*; -s, -e: Gewebshormon, das die Magen-Darm-Motorik anregt. **Motilität** *w*; -: Bez. für die Gesamtheit der unwillkürlichen (reflektorischen, vegetativ gesteuerten) Muskelbewegungen (im Gegensatz zur ↑ Motorik). **Motilitätsheimmer**: Arzneimittel, die die Motilität des Darms hemmen (zur Behandlung der Diarrhö)

Motologe [lat. *motus* = Bewegung u. ↑ ...logie] *m*; -n, -n: Fachmann auf dem Gebiet der Motologie.

Motologie [↑ ...logie] *w*; -: Lehre von der menschlichen Motorik und deren Anwendung in Erziehung und Therapie. **motologisch**: die Motologie betreffend

Motoneuron [Kurzbildung aus ↑ motorisch u. ↑ Neuron] *s*; -s, ...**rgnen** u. ...**ren**: Neuron, das die quer gestreifte Muskulatur versorgt

Motopädagogik [lat. *motus* = Bewegung u. das FW *Pädagogik* (von gr. παιδαγωγική = Erziehungskunst)] *w*; -: Sonderform der Pädagogik, die sich mit der Persönlichkeitsbildung von Kindern mit Hirnfunktionsstörungen durch bewegungsorientierte Verfahren befasst

Motopädie [zu lat. *motus* = Bewegung u. Analogie-

M

Moro

bildung zu † Orthopädie] *w*; -: Zweig der † Krankengymnastik, der sich mit dem Training nicht befähigter Muskeln bei Lähmungen mit Muskelschwund befasst

Motorik [zu lat. *motor* = der Bewegte] *w*; -: Bez. für die Gesamtheit der willkürlichen, aktiven (durch die Hirnrinde gesteuerten) Muskelbewegungen (im Gegensatz zur † Motilität). **motorisch**: die Motorik betreffend, mit der nervlichen Steuerung der aktiven Muskelbewegungen zusammenhängend. **motorische Aphasie**: durch Fehlkoordination der Sprechmuskelbewegungen bedingte Sprachstörung bzw. Wortstummheit. **motorische Bahn**: Nervenbahn, die dem Muskel die Bewegungsimpulse zuführt. **motorius**, ...*ia*, ...*ium*: der Bewegung dienend; z. B. in der Fügung † Nucleus motorius

Mototherapie [lat. *motus* = Bewegung u. † Therapie] *w*; -, ...*ien*: Sammelbez. für bewegungsorientierte Verfahren zur Behandlung von frühkindlichen Hirnfunktionsstörungen

MOTT: Abk. für *Mycobacteria other than tubercle bacilli*, Mykobakterien, die keine Tuberkulose u. keine Lepra erzeugen

Mouches volantes [muʃ vo'lä:t; aus gleichbed. frz. *mouches volantes*] *Pl.*: »fliegende Mücken«, gegen einen hellen Hintergrund zu sehende kleine, schwarze Flecken im Gesichtsfeld, hervorgerufen durch Einlagerung von lichtreflektierenden, gelblichen Cholesterinkristallen im Augenglaskörper

Moulage [mu'la:zə; aus frz. *moulage* = Abguss, Abdruck] *m*; -, -s (auch: *w*; -, -n): aus Wachs, Gips o. Ä. hergestelltes farbiges Modell eines Organs oder Körperteils

Mounier-Kuhn-Syndrom [nach dem frz. HNO-Arzt P. Mounier-Kuhn]: angeborene Trachea- u. Bronchien-Erweiterung

Moxibustion, auch: **Moxalbastion** [zu nlat. *moxa* (aus jap. *mogusa*) = Kegel aus getrocknetem Beifuß u. lat. *comburare*, *combustum* = verbrennen] *w*; -, -en: aus der ostasiatischen Medizin übernommene Methode der Alternativmedizin, bei der durch Abbrennen kleiner Brennegel aus getrockneten Beifußblättern über bestimmten Hautarealen ein die körpereigene Abwehr verstärkender Reiz ausgeübt werden soll; in der Schwangerschaft eingesetzt, um das Drehen des Kindes aus Beckenendlage in Schädellage zu bewirken

Moya-Moya-Syndrom [jap. *moyamoya* = nebelhaft]: progrediente Stenose des Circulus Willisii mit funktionslosem arteriellem Netzwerk der A. cerebri media; verbunden mit zerebralen Mikroaneurysmen durch fragile Gefäßwände

MPA: Abk. für *Medroxy-Progesteron-Azetat*, Hormon, exogenes Gestagen

MPG: Abk. für † *Medizinproduktegesetz*

MRA: Abk. für † *Magnetresonanztomografie*

MRCp: Abk. für † *Magnetresonanztomografie-Pancreatikografie*

MRD: Abk. für *minimal residual disease*, minimale Resterkrankung

MRDM: Abk. für *malnutrition-related diabetes mellitus*, Diabetes mellitus durch Mangelernährung

MRI: Abk. für *magnetic resonance imaging*, † Kernspintomografie

mRNA, **m-RNS**: Abk. für † *Messenger-Ribonukleinsäure*

MRP: Abk. für *multidrug resistance associated protein*, † *Multiple-Medikamentenresistenz-Proteine*

MRSA: Abk. für *multiresistenter Staphylococcus aureus*

MRT: Abk. für † *Magnetresonanztomografie*

MS: Abk. für † *multiple Sklerose*

MSA: Abk. für † *Multisystematrophie*

MSA-OPCA: Abk. für † *Multisystematrophie-† olivoponto[c]zerebelläre Atropie*

MSAP: Abk. für *Muskelsummenaktionspotenzial*

MTA: Abk. für † *medizinisch-technischer Assistent*

MTD: Abk. für † *maximale Tagesdosis*

MTLA: Abk. für † *medizinisch-technischer Laboratoriumsassistent*

MTRA: Abk. für † *medizinisch-technischer Radiologieassistent*

Mucilago vgl. *Muzilago*

mucinofibrinosus, ...*gsa*, ...*gsum* [zu † *Mucus* u. † *Fibrin*]: schleim- und fibrinhaltig (von gutartigen Mischgeschwülsten)

Muckle-Wells-Syndrom [nach dem brit. Pädiater Thomas J. Muckle u. dem brit. Arzt Michael V. Wells]: autosomal-dominant vererbte urtikarielle Exantheme mit Taubheit u. Amyloidose

Mucochalasis vgl. *Mukochalase*

Mucor/mykose, auch eingedeutscht: **Mukor-mykose** *w*; -, -n: Erkrankung einzelner Organe durch Kleinpilze der Gattung *Mucor*

Mucositis vgl. *Mukositis*. **mucosus** vgl. *mukös*

Mucoviscidosis vgl. *Mukoviszidose*

Mucus [aus lat. *mucus* = Schleim] *m*; -, *Muci*: »Schleim«, Sekret der Schleimdrüsen (enthält u. a. † *Muzine*, verschiedene anorganische Salze, Leukozyten und † *desquamative Zellen*)

Müdigkeit vgl. *Fatigatio*

MUFA: Abk. für *monounsaturated fatty acids*, einfach ungesättigte Fettsäuren

Muko(ch)alase [† *Mucus* und gr. *χάλασις* = Nachlassen, Erschlaffen] *w*; -, -n, in fachspr. Fügungen: *Muco(ch)alasis*, *Pl.*: ...*alases*: Schlaffheit der Mund- und Gaumenschleimhaut

Mukolepidermoid(tumor) [aus † *Muko*..., † *Epidermoid* u. † *Tumor*]: Speicheldrüsentumor

muko(i)d [† *Mucus* und † ...*id*]: schleimähnlich (z. B. von Sekreten). **Muko(i)d** *s*; -[e]s, -e (meist *Pl.*): den † *Muzinen* ähnliche Schleimstoffe († *Glykoproteine*) in Gelenkkapseln und Schleimbeuteln

Mukoklase [† *Mucus* u. gr. *κλάσις* = das Zerbrechen] *w*; -, -n: Zerstörung der Gallenblasenschleimhaut mit Hochfrequenzstrom (zur Heilung von Gallenblasenentzündungen)

Muko|lyse [†Mucus u. †...lyse] *w*; -, -n: Lösung des in den Atemwegen befindlichen Schleims.

Muko|lytikum *s*; -s, ...ka: schleimlösendes Arzneimittel

Muko|poly|sa|c|charid [†Mucus u. †Polysa[c]charid] *s*; -[e]s, -e (meist *Pl.*): aus Sacchariden und Proteinen aufgebaute Gerüstsubstanzen des Schleim- und Bindegewebes (Biochem.). **Muko|poly|sa|c|charidose** *w*; -, -n: Sammelbez. für eine Gruppe erblich bedingter Stoffwechselstörungen (Speicherkrankheiten), bei denen aufgrund eines Enzymdefekts der Abbau der Mukopolysaccharide gestört ist, deren Ablagerung im Körper zu Skelettanomalien (z. B. †Dysostosis multiplex) und anderen Fehlbildungen führt

Muko|prote|id [†Mucus u. †Proteid] *s*; -[e]s, -e: = Muzin

muko|purulent [zu †Mucus u. †Pus]: schleimig-eitrig (bezogen auf die Beschaffenheit eines Sekrets)

Mukormykose vgl. Mucormykose

mukös, in fachspr. Fügungen: **mucosus**, ...**osa**, ...**osum** [zu †Mucus]: schleimig, von schleimartiger Beschaffenheit; Schleim absondernd, z. B. in der Fügung Colitis mucosa, †Kolitis. **muköse Drüse** = Glandula mucosa. **Mukosa** *w*; -, ...sen od. ...sä: übliche Kurzbez. für †Tunica mucosa. **Mukositis** *w*; -, ...itiden, in fachspr. Fügungen: **Mucositis**, *Pl.*: ...itides: seltene allg. Bez. für: Schleimhautentzündung (dafür häufiger die genaueren Bezeichnungen †Gastritis, †Zystitis usw.)

Muko|stase [†Mucus u. gr. *στάσις* = Stehen, Stillstand] *w*; -, -n: Schleimstauung (z. B. in den Bronchien)

Muko|vis|zidose [zu †Mucus u. lat. *viscidus* = zähflüssig, klebrig] *w*; -, -n, in fachspr. Fügungen: **Muco|vis|cidosis**, *Pl.*: ...oses: zystische Fibrose, autosomal-rezessiv erbliche Stoffwechselstörung mit einer Dysfunktion aller Schleim sezernierenden Drüsen (besonders der Bronchialdrüsen) und Veränderungen des Pankreas

Muko|zele [†Mucus u. †...zele] *w*; -, -n: Ansammlung von Schleim in einer Zyste oder einem Hohlraum

Mukus *m*; -, Muzi: eindeutschende Schreibung für †Mucus

mul|e|bris, ...**bre** [zu lat. *mulier* = Frau]: weiblich, die Frauen betreffend. **Mulier** [...-er] *w*; -, Muljeres: Frau

Müller-Gang [nach dem dt. Physiologen Johannes Müller, 1801–1858]: = Ductus paramesonephricus

Müller-Handgriff [nach dem dt. Gynäkologen Arthur Müller, 1863–1926]: Manualhilfe bei Beckenendlage zur Lösung und Entwicklung der kindlichen Schultern und Arme

mult|an|gulus, ...**la**, ...**lum** [aus gleichbed. lat. *multangulus*]: vielwinklig, vieleckig; z. B. in der Fügung †Os multangulum majus (ältere Bez. für †Os trapezium)

multi..., Mul|ti...

(lat. *multus* »viel, zahlreich, reichlich, groß«) Präfix mit der Bedeutung »viel, vielfach, mehrfach«:

- multifaktoriell
- multifunktional
- multilobulär
- multizellulär
- Multigravida

multi|fidus, ...**da**, ...**dum** [aus lat. *multifidus* = in viele Teile gespalten]: vielfach aufgespalten (von Muskeln mit mehreren Sehnenansätzen; z. B. in der Fügung †Musculus multifidus)

multi|formis, ...**me** [aus lat. *multiformis* = vielgestaltig]: vielgestaltig, vielförmig, in vielerlei Erscheinungsformen auftretend

Multi|gravida [†multi... u. †Gravida] *w*; -, ...**dae**: = Plurigravida

multi|lobulär, in fachspr. Fügungen: **multilobularis**, ...**re** [zu †multi... u. †Lobulus]: viellappig, aus vielen †Lobuli bestehend (z. B. von Drüsen). **multi|lobulatus**, ...**ta**, ...**tum**: gelappt, aus zahlreichen Lappen bestehend; z. B. in der Fügung †Placenta multilobulata

multi|lokulär, in fachspr. Fügungen: **multilocularis**, ...**re** [zu †multi... u. †Locus]: **1**) an vielen Stellen auftretend. **2**) vielkammerig, aus vielen Kammern bestehend (z. B. in der Fügung †Echinococcus multilocularis)

multi|modale Therapie [†multi..., lat. *modus* = Art und Weise, †Therapie]: Kombination verschiedener Therapieansätze, z. B. Bewegungstherapie, Psychotherapie und medikamentöse Therapie

multi|morbid [zu †multi... u. †Morbidity]: an mehreren Krankheiten zugleich leidend. **Multi|morbidität** *w*; -: das gleichzeitige Bestehen mehrerer Krankheiten bei einem Patienten

multi|nu|kleär, in fachspr. Fügungen: **multinuclearis**, ...**re** [zu †multi... u. †Nukleus]: vielkernig, viele Kerne enthaltend (z. B. von Zellen; Biol.)

Multi|organ|versagen [aus †Multi... u. †Organ]: gleichzeitiges od. sehr kurz aufeinanderfolgendes Versagen der Funktionen mehrerer lebenswichtiger Organe; Abk.: MOV

Multi|para [zu †multi... u. lat. *parere* = gebären] *w*; -, ...**paren**: = Pluripara

multi|pel [aus lat. *multiplus* = vielfach]: vielfach, an vielen Stellen auftretend (z. B. von Hauteffloreszenzen).

multiple chemical sensitivity [*mʌltɪpl̩ ˈkɛmɪkl̩ sɛnsɪ ˈtvɪtr̩; engl. = multiple Chemikalienempfindlichkeit] *w*; -, - -ies: Syndrom mit v. a. neurologischen Manifestationen (Schwindel, Kopfschmerzen, Übelkeit, Müdigkeit) ohne pathologischen Befund, das bei Einzelpersonen durch Kontakt mit Umweltschadstoffen hervorgerufen wird, deren

M

Muko

Konzentration in der Allgemeinbevölkerung keine Reaktion bewirkt; Abk.: MCS

Multiple-Medikamentenresistenz-Proteine [aus lat. *multiplus* = vielfach, 1 Medikament, 1 Resistenz u. 1 Protein] *Pl.*: Transportproteine, die aktiv Zytostatika aus der Zelle transportieren und möglicherweise zum Schutz gesunder Zellen bei der Chemotherapie beitragen können

multiple Sklerose: Erkrankung des Gehirns und des Rückenmarks mit Bildung zahlreicher (später sklerotischer) Entmarkungsherde; Abk.: MS

multiplax [aus lat. *multiplex* = vielfach, mannigfaltig]: = multipel

Multi-semie [zu 1 multi... u. 1 Samen] *w*; -: Ausstoßung eines überreichlichen Samenvolumens (über 6 ml pro Ejakulation); Gegensatz: Parvisemie

Multi-system|atrophie [aus 1 Multi..., 1 System u. 1 Atrophie]: Symptomenkomplex aus autonomen Störungen, progressiver zerebellärer Ataxie u. Parkinson-Syndrom. Abk.: MSA

multi|valent: mit mehreren Bindungen (von chem. Substanzen)

multi|vis|zeral [zu 1 multi... u. 1 Viszera]: mehrere Organe betreffend; z. B. multiviszerale Transplantation

multi|zellulär, in fachspr. Fügungen: **multicellulär**, ...**re** [zu 1 multi... u. 1 Cellula]: vielzellig, aus vielen Zellen bestehend (Biol.)

Mumifikation [zum FW *Mumie* u. lat. *facere* (in Zus. *-ficere*) = machen] *w*; -, -en, in fachspr. Fügungen: **Mumifikation**, *Pl.*: ...**ig**nes: Austrocknung nekrotischer Gewebeteile an der freien Luft. **mumifizieren**: eintrocknen, absterben lassen (Gewebe)

Mumps vgl. Parotitis epidemica

Münchhausen-by-Proxy-Syndrom, **Münchhausen-Stellvertreter-Syndrom** [nach dem »Lügenbaron« Karl F. H. Freiherr von Münchhausen, 1720–1797]: Vortäuschung von Symptomen einer in Wahrheit nicht vorhandenen Krankheit bei einem Kind oder einer anvertrauten abhängigen Person zur Erlangung von Zuwendung. **Münchhausen-Syndrom**: Vortäuschung von Symptomen einer in Wahrheit nicht vorhandenen Krankheit zur Erlangung von Zuwendung

Mund vgl. ²Os

Mundfäule vgl. Stomatitis ulcerosa

Mundgeruch vgl. Foetor ex ore

Mundhöhle vgl. Cavum oris

murin [zu lat. *mus*, Gen.: *muris* = Maus]: von der Maus abstammend (z. B. murine Leukämiezellen)

Murphy-Zeichen [mæ:fi:..., nach dem amerik. Arzt. J. B. Murphy, 1857–1916]: Druckschmerzhaftigkeit der Gallenblase bei Palpation in tiefer Einatmung (beweisend für Cholelithiasis)

Mus articularis [lat. *mus* = Maus; 1 artikulär] *m*; -: »Gelenkmaus« (vgl. Arthrolith)

Muscarin vgl. Muskarin

muscularis vgl. muskulär

mus|culo|cutaneus, ...**nea**, ...**neum** [zu *Musculus* (1 Muskel) u. 1 Kutis]: zur Haut und zu bestimmten

Muskeln gehörend; z. B. in der Fügung 1 Nervus musculocutaneus (Anat.)

mus|culo|phrenicus, ...**ca**, ...**cum** [zu *Musculus* (1 Muskel) u. gr. *φρῆν* = Zwerchfell]: zur Bauchwand- und Brustmuskulatur und zum Zwerchfell gehörend; z. B. in der Fügung 1 Arteria musculophrenica (Anat.)

mus|culo|tubarius, ...**ria**, ...**rium** [zu 1 Muskel u. 1 Tube]: zum Trommelfell und zur Ohrtrumpete gehörend; z. B. in der Fügung 1 Canalis musculotubarius (Anat.)

Musculus vgl. Muskel

Musik|therapeut: Psychologe mit Spezialkenntnissen auf dem Gebiet der Musiktherapie. **musik|therapeutisch**: die Musiktherapie betreffend, mit den Mitteln der Musiktherapie. **Musik|therapie**: Anwendung von musikalischen Darbietungen oder Musikausübung zur Lockerung, Entspannung oder Entkrampfung bei psychischen Krankheiten (Form der Psychotherapie)

Muskarin, chem.-fachspr.: **Muscarin** [zu *muscaria* (in der Fügung 1 Amanita muscaria)] *s*; -*s*: stark giftiges Alkaloid des Fliegenpilzes (wirkt pupillenerengend, gefäßerweiternd und blutdrucksenkend; Gegenspieler des 1 Atropins)

Muskatnussleber vgl. Hepar moschatiforme

Muskel [aus lat. *musculus*, Gen.: *musculi* (Verkleinerungsbildung zu lat. *mus* = Maus) = Mäuschen; Muskel] *m*; -*s*, -*n*, in fachspr. Fügungen: **Musculus** *m*; -, ...**li**: aus kontraktiven Faserbündeln bestehendes Gewebsorgan mit der Fähigkeit, bei Verkürzung Zugkräfte auszuüben und dadurch Bewegungen verschiedenster Art (des Körpers bzw. seiner Teile) zu bewirken; Abk.: *M.* (*Pl.*: *Mm.*). **Musculi abdominis** *Pl.*: Gesamtheit der Bauchmuskeln, die Muskelplatten der vorderen und seitlichen Bauchwand zwischen dem unteren Rand des Brustkorbs und dem Becken. **Musculus abductor digiti minimi**: 1 Abduktor des Kleinfingers bzw. der Kleinzeh, vom Hand- bzw. Fußgelenkbereich zum Grundglied ziehend. **Musculus abductor hallucis** [1 Hallux]: 1 Abduktor, der die Großzehe im Grundgelenk streckt (zieht vom Metatarsalbereich des Fußes zum Zehengrundglied). **Musculus abductor pollicis brevis** bzw. **longus** [1 Pollex]: »kurzer bzw. langer Daumenabzieher« (Muskeln des Handgelenkbereichs, die den Daumen abspreizen). **Musculus adductor brevis**: kurzer Schenkelanzieher, einer der Hüftmuskeln, die den Oberschenkel zur Körpermitte hin anziehen. **Musculus adductor hallucis** [1 Hallux]: »Großzehenanzieher«, Muskel des Mittelfußes, der die Anziehung der Großzehe zur Fußmitte hin bewirkt. **Musculus adductor longus**: langer Schenkelanzieher, einer der Hüftmuskeln, die die Anziehung des Oberschenkels zur Medianebene hin bewirken. **Musculus adductor magnus**: großer Schenkelanzieher, einer der Hüftmuskeln, die die Anziehung des Oberschenkels zur Körpermitte hin bewirken. **Musculus adductor pollicis** [1 Pollex]: »Daumenanzieher«, Muskel der

M

Muskl

Mittelhand, der die Anziehung des Daumens zur Handmitte hin bewirkt. **Musculus anconaeus**: kleiner, dreieckiger, mit der hinteren Wand der Kapsel des Ellbogengelenks verwachsener Muskel, der den Vorderarm streckt u. die Ellbogengelenkkapsel strafft. **Musculus anti(tr)agicus**: Antitragasmuskel, kurzes Muskelfaserbündel an der äußeren Oberfläche des ↑Antitragus der Ohrmuschel. **Musculi arrectores pilorum** [↑Pilus] *Pl.*: Haarbalgmuskeln, an den Haarfollikeln angreifende glatte Muskeln der Haut, die die Haare aufrichten. **Musculus articularis**: Bez. für die Muskeln, die mit Gelenkkapseln verwachsen sind und diese (bei der Flexion) anspannen. **Musculus articularis cubiti**: Spannungsmuskel der Ellbogengelenkkapsel. **Musculus articularis genuis**: Spannungsmuskel der Kniegelenkkapsel. **Musculus ary(epil)glotticus**: Muskel, der den Kehlkopfengergert (Faszies des ↑Musculus arytaenoideus obliquus). **Musculus aryteno(id)elus obliquus**: Muskel, der den Kehlkopfvorhof verengert. **Musculus aryteno(id)elus transversus**: quer liegender Gießbeckenknorpel des Kehlkopfs einander nähert. **Musculus auricularis anterior** bzw. **posterior**: vorderer bzw. hinterer Ohrmuskel (sehr schwache Muskeln, spielen bei den mimischen Ausdrucksbewegungen so gut wie keine Rolle). **Musculus auricularis superior**: oberer Ohrmuschel-muskel, rudimentärer, zum oberen Teil der Ohrmuschel ziehender Muskel. **Musculus biceps brachii**: zweiköpfiger Oberarmmuskel, der den Arm im Ellbogengelenk beugt. **Musculus biceps femoris** [↑Femur]: zweiköpfiger Schenkelmuskel, der das Bein im Kniegelenk beugt. **Musculus bipennatus**: »doppelt gefiederter Muskel«, Bez. für Muskeln, deren Fasern auf zwei Seiten an einer Sehne (wie die Strahlen einer Vogelfeder am Schaft) ansetzen. **Musculus brachialis**: unter dem ↑Musculus biceps brachii liegender zweigefiederter Muskel, der den Unterarm im Ellbogengelenk beugt. **Musculus brachioradialis**: Oberarm-Speichen-Muskel (beugt den Unterarm im Ellbogengelenk). **Musculus bronchooesophageus**: dünne, dreieckige Muskelplatte, die vom linken Hauptast der Luftröhre zur Speiseröhre zieht. **Musculus buccinator**: Wangenmuskel, mimischer Gesichtsmuskel (zieht die Mundwinkel nach der Seite und strafft die Wangen). **Musculi bulbi** *Pl.*: Gesamtheit der äußeren (den Augapfel bewegenden) Augenmuskeln. **Musculus bulbo(cavernosus)**, dafür in der neusten Nomenklatur: **Musculus bulbo(spongi)osus**: Muskel, der den Harnröhrenschwellkörper bzw. den Scheidenvorhof konstingiert. **Musculi capitis** [↑Caput] *Pl.*: Gesamtheit der Kopfmuskeln. **Musculus cerato(crico)id(e)lus**: Muskelbündel zwischen Schildknorpel und Ringknorpel des Kehlkopfs. **Musculus chondrogl(ossus)**: Knorpel-Zungen-Muskel (erstreckt sich vom Zungenbein zum Zungenkörper und zieht die Zunge zurück). **Musculus chondrolaryngeus**: ältere Bez. für ↑Pars chon-

dropharyngea. **Musculus ciliaris**: Ziliarmuskel des Auges, Akkommodationsmuskel, glatter Muskel des Ziliarrings, der die ↑Akkommodation der Linse bewirkt (aus radialen, zirkularen und meridionalen Fasern bestehend). **Musculus coccygeus**: »Steißbeinmuskel«, am Steißbein ansetzender Muskel. **Musculi coccygei** [- ...e-i] *Pl.*: die zum Steißbein gehörenden Muskeln. **Musculi colli** *Pl.*: Gesamtheit der Halsmuskeln. **Musculus compressor naris** [lat. *naris* = Nasenloch]: das Nasenloch verengender, den Nasenflügel abwärtsziehender Muskel. **Musculus constrictor pharyngis inferior** bzw. **medius** bzw. **superior** [↑Pharynx]: unterer bzw. mittlerer bzw. oberer Schlundmuskel (verengern den Rachen). **Musculus coracobrachialis**: Hakenarmmuskel, vom Rabenschnabelfortsatz ausgehender Muskel, der am Heben des Armes beteiligt ist. **Musculus corrugator supercilii**: unter der Augenbraue liegender mimischer Gesichtsmuskel (zieht die Stirnhaut zusammen und bewirkt die senkrechten Falten zwischen Nasenwurzel und Augenbraue). **Musculus cremaster**: Hodenheber, die Hodenhüllen umgreifender Muskel (Teil des ↑Musculus transversus abdominis und des ↑Musculus obliquus internus abdominis). **Musculus cricoaryteno(id)elus lateralis**: seitlicher Kehlkopfmuskel (erweitert den Kehlkopf). **Musculus cricoaryteno(id)elus posterior**: dorsal liegender Kehlkopfmuskel (erweitert die Stimmritze). **Musculus cricopharyngeus**: ältere Bez. für: Pars cricopharyngea. **Musculus cricothyreo(id)elus**: Kehlkopfmuskel, der Schild- und Ringknorpel einander nähert und damit am Spannen der Stimmbänder beteiligt ist. **Musculus cutaneus**: allg. Bez. für einen nicht vom Knochen ausgehenden, sondern mit beiden Enden an der Haut ansetzenden Muskel. **Musculus delto(id)elus**: dreieckiger Schultermuskel, der den Oberarm nach der Seite hebt. **Musculus depressor angulicoris** [↑²Os]: dreieckiger Muskel, der den Mundwinkel herabzieht. **Musculus depressor labii inferioris**: viereckiger Muskel, der die Unterlippe herabzieht. **Musculus depressor septi**: die Nasenspitze und die Nasenscheidewand nach unten ziehender Muskel. **Musculus depressor supercilii**: die Augenbraue nach unten ziehender mimischer Gesichtsmuskel. **Musculus detrusor vesicae**: Muskulatur der Harnblasenwand. **Musculus digastricus**: doppelbauchiger Unterkiefermuskel (hebt das Zungenbein und zieht den Unterkiefer nach unten). **Musculus dilatator naris** [lat. *naris* = Nasenloch]: das Nasenloch erweiternder Muskel. **Musculus dilatator pupillae**: die Pupille erweiternder ringförmiger Iris-muskel. **Musculi dorsi** *Pl.*: »Rückenmuskeln«, breite, flächenhafte Muskeln, deren verschiedene Schichten zu den oberen Gliedmaßen, zu den Rippen und zum Hals ziehen. **Musculus epicranius**: Muskel des Schädeldachs, Sammelbez. für ↑Venter frontalis und ↑Venter occipitalis (musculi occipitofrontalis) und für den ↑Musculus temporoparietalis. **Musculus**

erector spinae: Bez. für die Gesamtheit der das Rückgrat streckenden Muskelbündel († *Musculus iliocostalis* u. † *Musculus longissimus*). **Musculus extensor carpi radialis brevis** bzw. **longus:** kurzer bzw. langer Handstrecker des Unterarms, die die Hand im Handgelenk zur Speichenseite hin strecken. **Musculus extensor carpi ulnaris:** ulnärer Handstrecker, Muskel des Unterarms, der die Ulnarabduktion und die Dorsalflexion im Handgelenk bewirkt. **Musculus extensor digiti minimi:** Muskel des Unterarms, der den Kleinfinger streckt. **Musculus extensor digitorum:** Muskel des Unterarms, der den 2.–5. Finger streckt. **Musculus extensor digitorum brevis** bzw. **longus:** kurzer bzw. langer Zehenstrecker, Unterschenkelmuskeln, die die 2.–4. Zehe strecken. **Musculus extensor hallucis brevis** bzw. **longus** [† *Hallux*]: kurzer bzw. langer Großzehenstrecker, Muskel des Unterschenkels, die das Grundglied bzw. Endglied der Großzehe im Gelenk strecken. **Musculus extensor indicis** [† *Index*]: Muskel des Unterarms, der den Zeigefinger streckt. **Musculus extensor pollicis brevis** bzw. **longus** [† *Pollex*]: kurzer bzw. langer Daumenstrecker, Unterarmmuskeln, die das Grundglied bzw. Endglied des Daumens im Gelenk strecken. **Musculi faciales et masticatores** [zu lat. *masticare* = kauen] *Pl.*: Gesamtheit der Gesichts- und Kaumuskeln. **Musculus fibularis** = *Musculus peroneus*. **Musculus flexor accessorius** = *Musculus quadratus plantae*. **Musculus flexor carpi radialis:** Muskel des Unterarms, der die Hand nach der Speichenseite zu beugt. **Musculus flexor carpi ulnaris:** Muskel des Unterarms, der die Hand nach der Ellenenseite hin beugt. **Musculus flexor digiti minimi brevis:** Muskel des Unterarms bzw. Unterschenkels, der den Kleinfinger bzw. die Kleinzehe beugt. **Musculus flexor digitorum brevis** bzw. **longus:** kurzer bzw. langer Zehenbeuger, Muskeln des Unterschenkels, die die Zehen im Grundgelenk bzw. Endgelenk beugen. **Musculus flexor digitorum profundus:** tief liegender Muskel des Unterarms, der die Finger in den Endgelenken beugt. **Musculus flexor digitorum superficialis:** oberflächlicher Fingerbeuger, Muskel, der die Finger im Mittel- und Grundgelenk beugt. **Musculus flexor hallucis brevis** bzw. **longus** [† *Hallux*]: kurzer bzw. langer Großzehenbeuger, Muskeln des Unterschenkels, die die Großzehe im Basisgelenk bzw. im Endgelenk beugen. **Musculus flexor pollicis brevis** bzw. **longus** [† *Pollex*]: kurzer bzw. langer Daumenbeuger, Muskeln des Unterarms, die den Daumen im Grundgelenk bzw. Endgelenk beugen. **Musculus frontalis:** ältere Bez. für † *Venter frontalis* (*musculi occipitofrontalis*). **Musculus fusiformis:** allg. Bez. für einen einfachen spindelförmigen Längsmuskel. **Musculus gastrocnemius:** Wadenmuskel, zweiköpfiger Muskel, der die Plantarflexion des Fußes bewirkt. **Musculus gemellus inferior** bzw. **superior:** unterer bzw. oberer Zwillingsmuskel der hinteren Hüftmuskulatur (setzen am großen Rollhügel an

und bewirken Drehbewegungen des Oberschenkels im Hüftgelenk). **Musculus genioglossus:** »Kinn-Zungen-Muskel« (zieht die Zunge nach vorn und abwärts). **Musculus geniohyoidelus:** Muskelzug zwischen Kinn und Zungenbein (zieht das Zungenbein nach vorn und aufwärts). **Musculus glossopharyngeus:** ältere Bez. für † *Pars glossopharyngea*. **Musculus glutaeus maximus:** der größte der Gesäßmuskeln (bewirkt die † *Retroversion* des Oberschenkels und streckt das Hüftgelenk). **Musculus glutaeus medius** bzw. **minimus:** mittlerer bzw. kleinster Gesäßmuskel (spreizen das Bein im Hüftgelenk ab oder neigen das Becken seitwärts). **Musculus gracilis:** »schlanker Muskel«, länglicher Muskel an der Innenseite des Oberschenkels, der den Oberschenkel im Hüftgelenk adduziert und auf das Kniegelenk als Flexor wirkt. **Musculus helicis major** bzw. **minor** [† *Helix*]: großer bzw. kleiner Muskel in der Ohrleiste. **Musculus hyoglossus:** Muskel, der vom Zungenbein zu den lateralen Rändern der Zunge zieht. **Musculus iliacus:** »Darmbeinmuskel«, Teil des † *Musculus iliocostalis* im Halsbereich (gehört zur Gruppe der vorderen Hüftmuskeln, beugt das Hüftgelenk nach vorn und bewirkt die Kreisbewegung des Oberschenkels nach außen). **Musculus iliococcygeus:** vom Sehnenbogen des † *Musculus levator ani* zum Steißbein verlaufender Muskel. **Musculus iliocostalis:** Darmbein-Rippen-Muskel, allg. Bez. für den lateralen Teil des † *Musculus erector spinae*. **Musculus iliocostalis cervicis** [† *Cervix*]: Teil des *Musculus iliocostalis* im Halsbereich (bewirkt die Streckung oder Lateralflexion der Halswirbelsäule). **Musculus iliocostalis lumborum:** Teil des Darmbein-Rippen-Muskels, der die Streckung oder Lateralflexion der Lendenwirbelsäule bewirkt. **Musculus iliocostalis thoracis** [† *Thorax*]: Brustanteil des *Musculus iliocostalis* (streckt die Brustwirbelsäule). **Musculus iliopsoas:** Hüft-Lenden-Muskel, zusammenfassende Bez. für den † *Musculus iliacus* und den † *Musculus psoas major*. **Musculus incisurae helicis** [† *Helix*]: gelegentlich am Ohrleisteneinschnitt verlaufende Muskelfasern. **Musculi infrahyoidei** [- ...e-1] *Pl.*: Sammelbez. für die unter dem Zungenbein liegenden, das Zungenbein mit Hals und Brust verbindenden Muskeln. **Musculus infraspinatus:** Untergrätenmuskel (gehört zu den Schultermuskeln und rollt den Arm auswärts). **Musculi intercostales externi** *Pl.*: äußere Zwischenrippenmuskeln. **Musculi intercostales interni** *Pl.*: innere (an den Innenkanten der Rippenbögen ansetzende) Zwischenrippenmuskeln. **Musculi intercostales intimi** *Pl.*: innerste, durch die Interkostalnerven von den *Musculi intercostales interni* getrennte Schicht der Zwischenrippenmuskeln. **Musculi interossei dorsales** [- ...e-1] *Pl.*: unter dem Hand- bzw. Fußrücken liegende Zwischenknochenmuskeln (spreizen die Finger bzw. Zehen). **Musculi interossei palmares** [- ...e-1] *Pl.*: zur Handinnenfläche hin liegende Zwischenknochenmuskeln (bewirken die † *Palmarfle-*

xion der Finger). **Musculi interlossei plantares** [-...e-1-] *Pl.*: zur Fußsohle hin liegende Zwischenknochenmuskeln des Fußes (bewirken die ↑ Plantarflexion der Zehen). **Musculi interspinales cervicis** [↑ Cervix] *Pl.*: paarige Muskelfaserbündel zwischen den Dornfortsätzen der Halswirbel (strecken die Halswirbelsäule). **Musculi interspinales lumborum** [↑ Lumbus] *Pl.*: paarige Muskelfaserbündel zwischen den Dornfortsätzen der Lendenwirbel (strecken die Lendenwirbelsäule). **Musculi interspinales thoracis** [↑ Thorax] *Pl.*: paarige Muskelfaserbündel zwischen den Dornfortsätzen der Brustwirbel (strecken die Brustwirbelsäule). **Musculi intertransversarii anteriores cervicis** [↑ Cervix] *Pl.*: Muskeln zwischen den vorderen Teilen der Querfortsätze der Halswirbel (unterstützen die Seitwärtsbewegung in der Halswirbelsäule). **Musculi intertransversarii cervicis** *Pl.*: Muskeln zwischen den Querfortsätzen der Halswirbel (unterstützen die Seitwärtsbewegung der Halswirbelsäule). **Musculi intertransversarii laterales lumborum** [↑ Lumbus] *Pl.*: seitlich außen ansetzende Muskeln zwischen den Querfortsätzen der Lendenwirbel (unterstützen die Seitwärtsbewegung der Lendenwirbelsäule). **Musculi intertransversarii lumborum** *Pl.*: Muskeln zwischen den Querfortsätzen der Lendenwirbelkörper (unterstützen die Seitwärtsbewegung im Bereich der Lendenwirbelsäule). **Musculi intertransversarii mediales lumborum** *Pl.*: die inneren Muskeln der Querfortsätze der Lendenwirbel (unterstützen die Seitwärtsbewegung der Lendenwirbelsäule). **Musculi intertransversarii posteriores cervicis** [↑ Cervix] *Pl.*: Muskeln zwischen den hinteren Teilen der Halswirbelquerfortsätze (unterstützen die Seitwärtsbewegung der Halswirbelsäule). **Musculi intertransversarii thoracis** [↑ Thorax] *Pl.*: Muskeln zwischen den Querfortsätzen der Brustwirbel (unterstützen die Seitwärtsbewegung der Brustwirbelsäule). **Musculus ischio cavernosus**: Muskel, der vom Beckenausgang zum Schwellkörper des Penis bzw. der Klitoris zieht (unterstützt die Erektion durch Abschnürung der aus den Schwellkörperwurzeln austretenden Venen). **Musculi laryngis** [↑ Larynx] *Pl.*: die Kehlkopfmuskeln. **Musculus latissimus dorsi** [↑ Dorsum]: breiter Rückenmuskel, von den unteren Brust- und den Lendenwirbeln zum Oberarmbein ziehende Muskelplatte (zieht den erhobenen Arm unter leichter Einwärtsdrehung nach unten bzw. den hängenden Arm nach hinten). **Musculus levator anguli oris** [↑ ²Os]: der zu den mimischen Gesichtsmuskeln gehörende Mundwinkelheber (zieht die Mundwinkel nach oben). **Musculus levator ani**: aus mehreren Muskelzügen bestehender, am Rektum und Steißbein bzw. am ↑ Ligamentum anococcygeum ansetzender Muskel, der die Beckeneingeweide trägt und den Beckenboden hebt. **Musculi levatores costarum breves** bzw. **longi** *Pl.*: kurze bzw. lange Rippenhebemuskeln (erweitern den Brustkorb bei der Einatmung). **Musculus levator**

glandulae thyreoideae: gelegentlich vorkommender, vom Schilddrüsenisthmus zum Zungenbein ziehender Muskel. **Musculus levator labii superiofris**: die seitliche Oberlippe hebender Muskel. **Musculus levator labii superiofris alaeque nasi** [↑ Ala nasi; angehängtes lat. *-que* = und]: die mittlere Oberlippe und den Nasenflügel hebender Muskel (erweitert das Nasenloch). **Musculus levator palpebrae superiofris**: Muskel, der das obere Augenlid hebt. **Musculus levator scapulae**: »Schulterblattheber«, von den Querfortsätzen des 1.–4. Halswirbels zum ↑ Angulus superior scapulae ziehender Muskel, der das Schulterblatt anhebt. **Musculus levator veli palatini**: »Gaumensegelheber«, vom Felsenbein zum weichen Gaumen ziehender Muskel, der das ↑ Velum palatinum anhebt. **Musculi linquae** *Pl.*: Sammelbez. für die Zungenmuskeln. **Musculus longissimus**: langer Rückenmuskel, Teil des ↑ Musculus erector spinae (gehört zur Oberflächenmuskulatur des Rückens, beteiligt sich an der Aufrechthaltung des Körpers). **Musculus longissimus capitis** [↑ Caput]: Teil des ↑ Musculus longissimus im Hinterhauptbereich (zwischen den Querfortsätzen der oberen Brustwirbelkörper und dem Mastoidfortsatz; zieht den Kopf nach hinten und dreht ihn). **Musculus longissimus cervicis** [↑ Cervix]: Teil des Musculus longissimus im Bereich der Halswirbelsäule (zwischen den Querfortsätzen der oberen Brustwirbel und den Querfortsätzen der Halswirbel; streckt die Halswirbelsäule). **Musculus longissimus thoracis** [↑ Thorax]: Teil des Musculus longissimus im Bereich der Brustwirbelsäule (zwischen den Querfortsätzen der Lenden- und Brustwirbel; streckt die Brustwirbelsäule). **Musculus longitudinalis inferior** bzw. **superior**: unterer bzw. oberer Längsmuskel der Zunge (verkürzt die Zunge bzw. wölbt sie nach oben). **Musculus longus capitis** [↑ Caput]: langer Kopfmuskel (von den Querfortsätzen des 3.–6. Halswirbels zum Hinterhauptbein ziehender Muskel, der den Kopf nach vorn beugt und zur Seite dreht). **Musculus longus colli**: »langer Halsmuskel«, ventral zur Halswirbelsäule liegender Muskelzug zwischen den Brust- und Halswirbeln (beugt die Halswirbelsäule nach vorn und seitwärts). **Musculi lumbricales** *Pl.*: »Regenwurmmuskeln« der Hohlhand bzw. der Fußsohle (bewirken u. a. die Beugung der Finger bzw. Zehen). **Musculus masseter**: »Kaumuskel«, Muskelplatte zwischen dem unteren Rand des Jochbeins u. dem Kieferwinkel (zieht den Unterkiefer aufwärts und nach vorn und unterstützt den Kauakt). **Musculi membri inferioris** bzw. **superiofris** *Pl.*: Sammelbez. für die Muskeln der unteren bzw. oberen Extremität. **Musculus mentalis**: »Kinnmuskel«, mimischer Muskel, der in die Haut des Kinns ausstrahlt und diese zusammenzieht. **Musculus multifidus**: die Wirbelfortsätze (bes. im Bereich der Lendenwirbelsäule) verbindender, vielfach gespaltener Muskel, der Dreh- und Seitwärtsbewegungen der Wirbelsäule bewirkt und die ↑ Lordose

M

Muskl

im Lendenteil aufrechterhält. **Musculus mylohyoideus**: Unterkiefer und Zungenbein verbindender Muskel (hebt das Zungenbein an bzw. zieht den Unterkiefer nach unten). **Musculus mylopharyngeus**: ältere Bez. für ↑ Pars mylopharyngea. **Musculus nasalis**: zusammenfassende Bez. für ↑ Musculus compressor naris und ↑ Musculus dilator naris. **Musculus obliquus auricularis**: schräger Muskel der Ohrmuschel, rudimentärer Muskel im Bereich der oberen Hälfte der Ohrmuschel. **Musculus obliquus capitis inferior** [↑ Caput]: unterer Schräger Kopfmuskel (vom Axisdornfortsatz zum Querfortsatz des Atlas ziehender Muskel, der an der Drehbewegung von Atlas und Kopf beteiligt ist). **Musculus obliquus capitis superior**: oberer schräger Kopfmuskel (vom Atlasquerfortsatz zum Hinterhauptbein ziehender Muskel, der das Hinterhaupt nach hinten zieht und den Kopf seitlich dreht). **Musculus obliquus externus abdominis**: äußerer schräger Bauchmuskel, größter Bauchmuskel (von den unteren Rippen zum Darmbeinkamm ziehend; übt einen Druck auf die Bauchhöhle aus und ist an der Seitwärtsbeugung u. an der axialen Drehung der Wirbelsäule beteiligt). **Musculus obliquus inferior**: unterer schräger Augenmuskel, an der Schläfenseite des Augapfels ansetzender Muskel der unteren Augenhöhle, der das Auge nach oben und seitwärts dreht. **Musculus obliquus internus abdominis**: innerer schräger Bauchmuskel (zieht von der ↑ Fascia thoracolumbalis zur ↑ Linea intermedia des Darmbeinkamms und arbeitet mit dem kontralateralen äußeren schrägen Bauchmuskel bei Dreh- und Seitwärtsbewegungen der Wirbelsäule zusammen). **Musculus obliquus superior**: oberer schräger Augenmuskel, von der Augenhöhle oberhalb des Sehlochs ausgehender, an der Sklera ansetzender Muskel, der das Auge nach unten und seitwärts dreht. **Musculus obturatorius externus**: »äußerer Hüftlochmuskel« (gehört zur Gruppe der ↑ Adduktoren des Oberschenkels, zieht von der Außenseite des ↑ Angulus subpubicus u. der ↑ Membrana obturatoria zum großen Rollhügel und dreht das Bein nach außen). **Musculus obturatorius internus**: »innerer Hüftlochmuskel« (gehört zur Gruppe der hinteren Hüftmuskeln, zieht vom Rand des Hüftlochs und der Hüftlochmembran zum großen Rollhügel und dreht den Oberschenkel nach außen). **Musculus occipitofrontalis**: in den das Hinterhaupt und Stirnbein bedeckenden Teil der Kopfschwarte einstrahlender Muskel. **Musculus omohyoideus**: Muskel zwischen dem Oberrand des Schulterblatts und dem äußeren Rand des Zungenbeins (zieht das Zungenbein nach unten). **Musculus opponens digiti minimi**: Muskel, der den Kleinfinger dem Daumen opponiert (vom ↑ Hamulus ossis hamati zum 5. Mittelhandknochen ziehend). **Musculus opponens pollicis** [↑ Pollex]: Muskel des Daumenballens, der den Daumen der Handfläche opponiert (in Greifstellung bringt). **Musculus orbicularis**: allg. Bez. für: ringförmiger

Muskel (z. B. Schließ- oder Gefäßwandmuskel). **Musculus orbicularis oculi**: »Augenringmuskel«, Muskel des oberen und unteren Augenlids (schließt das Lid und sorgt für die Benetzung des Auges mit Tränenflüssigkeit durch Druck auf den Tränensack). **Musculus orbicularis oris** [↑ Os]: Ringmuskel des Mundes, den Lippenwulst bildender Muskel, der den Mund schließt, zuspitzt und der an den mimischen Bewegungen des Mundes beteiligt ist. **Musculus orbitalis**: »Augenhöhlenmuskel« (schiebt den Augenbulbus etwas nach vorn). **Musculi ossiculorum auditus** [- - au' ditu:s] Pl.: Sammelbez. für den ↑ Musculus tensor tympani und den ↑ Musculus stapedius im Mittelohr. **Musculi palati et faucium** [↑ Fauces] Pl.: die Muskeln des weichen Gaumens und der Rachenenge. **Musculus palatoglossus**: Gaumen-Zungen-Muskel (vom Gaumenbogen ausgehend, hebt die Zunge und verengt den Gaumen). **Musculus palatopharyngeus**: Muskel des hinteren Gaumenbogens (wirkt beim Schluckakt mit). **Musculus palmaris brevis**: »kurzer Hohlhandmuskel«, von der Palmaraponeurose zur äußeren Handkante ziehender Hautmuskel. **Musculus palmaris longus**: »langer Hohlhandmuskel«, Muskel des Unterarms, der die Hand im Handwurzelgelenk beugt. **Musculi papillares** Pl.: »Papillarmuskeln«, Sammelbez. für die kegelförmigen Muskelvorsprünge an den inneren Wänden der beiden Herzkammern. **Musculus papillaris anterior** bzw. **posterior**: vorderer bzw. hinterer Papillarmuskel im Herzen. **Musculi pectinati** Pl.: kammartige Muskelvorsprünge in der Wand des rechten Herzvorhofs. **Musculus pectineus**: Kammmuskel des Oberschenkels, vom Schambeinkamm zum kleinen Rollhügel ziehender ↑ Adduktor des Oberschenkels. **Musculus pectoralis major**: »großer Brustmuskel«, vom Schlüsselbein, vom Brustbein u. von der Bauchfaszie zum Oberarm ziehender Muskel (adduziert den Oberarm u. dreht ihn einwärts). **Musculus pectoralis minor**: »kleiner Brustmuskel«, von der 3. u. 4. Rippe zum Rabenschnabelfortsatz des Schulterblatts ziehender Muskel, der den Schultergürtel nach vorn zieht und zusammen mit dem großen Brustmuskel die Rippen bei der Einatmung hebt. **Musculi perinei** Pl.: Sammelbez. für die Muskeln des Damms. **Musculus peroneus brevis**: »kurzer Wadenbeinmuskel«, unter dem ↑ Musculus peroneus longus liegender, über das Fersenbein hinweg zum lateralen Fußrand ziehender Muskel, der den Fußrand hebt und an der Plantarflexion des Fußes beteiligt ist. **Musculus peroneus longus**: »langer Wadenbeinmuskel«, doppelt gefiederter Muskel, der über das Fersenbein zum ersten Keilbein und zu den beiden ersten Mittelfußknochen zieht, den lateralen Fußrand hebt und an der Plantarflexion der Fußsohle beteiligt ist. **Musculus peroneus tertius**: »dritter Wadenbeinmuskel«, die Dorsalflexion des Fußes bewirkender lateraler Teil des ↑ Musculus extensor digitorum longus. **Musculus piriformis**: birnenförmiger Hüftmuskel

oberhalb des †Musculus gemellus superior (abduziert den Oberschenkel und dreht ihn nach außen). **Musculus plantaris**: Sohlespanner, Wadenmuskel, dessen Sehne sich mit dem medialen Rand der Achillessehne vereinigt (ist an der Plantarflexion des Fußes beteiligt). **Musculus pleuroloesophagelus**: Bündel glatter Muskulatur, das die Speiseröhre mit der linken mediastinalen Pleura verbindet. **Musculus popliteus**: »Kniekehlenmuskel«, dreieckiger, in der Kniekehle liegender Muskel, der bei der Beugung des Unterschenkels im Kniegelenk mitwirkt und die Kniegelenkkapsel spannt. **Musculus procerus**: vom Nasenrücken ausgehender fächerförmiger Stirnhautmuskel, der die Stirnhaut nach unten zieht und die tiefe Querfalte an der Nasenwurzel hervorruft. **Musculus pronator quadratus**: viereckiger Einwärtsdreher, kurzer viereckiger Muskel am distalen Ende des Unterarms, der den Unterarm u. die Hand einwärtsdreht. **Musculus pronator teres**: runder Einwärtsdreher, zur Gruppe der oberflächlichen Armbeugemuskeln gehörender, den †Musculus pronator quadratus bei der Einwärtsdrehung des Unterarms unterstützender Muskel. **Musculus psoas major**: »großer Lendenmuskel«, von den Lendenwirbeln ausgehender, im sehnigen Teil mit dem †Musculus iliacus verschmelzender innerer Hüftmuskel, der den Oberschenkel im Hüftgelenk beugt und nach außen dreht bzw. den Unterkörper nach vorn beugt. **Musculus psoas minor**: kleiner Lendenmuskel (liegt dem †Musculus psoas major auf und biegt die Lendenwirbelsäule seitwärts). **Musculus pterygoideus lateralis**: äußerer Flügelmuskel, vom Keilbein zum Gelenk und zum Gelenkfortsatz des Unterkiefers ziehender Muskel, der den Unterkiefer nach vorn und seitwärts bewegt und am Kauakt beteiligt ist. **Musculus pterygoideus medialis**: innerer Flügelmuskel, vom Keilbein zur Innenseite des Unterkieferastes ziehender Kaumuskel. **Musculus pubococcygelus**: vom Schambein zum Steißbein ziehender Muskel. **Musculus puboprostaticus**: parallel zum †Ligamentum puboprostaticum verlaufender Muskel zwischen †Prostata und Schambein. **Musculus puborectalis**: vom Schambein schlingenförmig zum Rektum ziehender Muskel. **Musculus pubovesicalis**: vom Schambein zur Harnblase ziehender Muskel. **Musculus pyramidalis**: »Pyramidenmuskel«, in die Rektusscheide eingebetteter, pyramidenförmiger, inkonstanter Muskel, der vom Schambein zur †Linea alba zieht und an der Spannung der Bauchwand beteiligt ist. **Musculus pyramidalis auricularae**: Pyramidenmuskel der Ohrmuschel, muskuläre Fasern zwischen dem †Tragus und der †Spina helix der Ohrmuschel. **Musculus quadratus femoris** [†Femur]: vierseitiger Schenkelmuskel, vom Sitzbeinhöcker zum großen Rollhügel ziehender äußerer Hüftmuskel, der das Bein nach außen dreht. **Musculus quadratus lumborum** [†Lumbus]: viereckiger Lendenmuskel (erstreckt sich beiderseits der Wirbelsäule

zwischen der 12. Rippe und dem Darmbeinkamm und zieht die letzte Rippe nach unten bzw. beugt die Lendenwirbelsäule seitwärts). **Musculus quadratus plantae**: viereckiger Muskel der Fußsohle (unterstützt den †Musculus flexor digitorum longus bei der Beugung der Zehen). **Musculus quadriceps femoris** [†Femur]: vierköpfiger Schenkelstrecker, größter Körpermuskel, besteht aus dem †Musculus rectus femoris, dem †Musculus vastus medialis, dem †Musculus vastus lateralis und dem †Musculus vastus intermedius (bewirkt hauptsächlich die Streckung des Unterschenkels im Kniegelenk). **Musculus rectococcygelus**: vom 2. u. 3. Steißwirbel zum untersten Teil des Dickdarms ziehender schmaler Muskel. **Musculus rectourethralis**: vom Rektum zur Harnröhre ziehendes Muskelbündel. **Musculus rectouterinus**: von der äußeren Muskelschicht der Gebärmutter zum Mastdarm ziehendes Bündel von Muskelfasern. **Musculus rectovesicalis**: die oberflächliche Muskelschicht der Harnblase mit der Längsmuskelschicht des Rektums verbindendes Muskelbündel. **Musculus rectus abdominis** [†Abdomen]: »gerader Bauchmuskel«, vom Brustbein u. von den Knorpeln der 5.–7. Rippe beiderseits der Medianlinie des Körpers zum oberen Symphysenrand ziehender flacher Muskel (bewirkt die Beugung des Rumpfes nach vorn). **Musculus rectus capitis anterior** [†Caput]: vorderer, gerader Kopfmuskel, vom Querfortsatz des Atlas zum Basilarfortsatz des Hinterhauptbeins ziehender kräftiger Muskel, der den Kopf nach vorn beugt. **Musculus rectus capitis lateralis**: seitlicher gerader Kopfmuskel zwischen dem Querfortsatz des Atlas und dem Jugularfortsatz des Hinterhauptbeins (beugt den Kopf seitwärts). **Musculus rectus capitis posterior major**: großer, hinterer, gerader Kopfmuskel zwischen dem Dornfortsatz des Axis und dem Hinterhauptbein (streckt den Kopf und zieht ihn nach hinten). **Musculus rectus capitis posterior minor**: kleiner, hinterer, gerader Kopfmuskel (erstreckt sich zwischen dem dorsalen Atlasbogen und dem Hinterhauptbein und zieht den Kopf nach hinten). **Musculus rectus femoris** [†Femur]: »gerader Schenkelmuskel«, von der †Spina iliaca anterior inferior zur Knie-scheibe ziehender Teil des †Musculus quadriceps femoris. **Musculus rectus inferior**: unterer, gerader Augenmuskel, vom †Anulus tendineus communis am Eingang des Sehnervenkanals unterhalb des Auges zur Lederhaut ziehender Muskel, der den Augapfel nach unten zieht. **Musculus rectus lateralis**: temporaler, gerader Augenmuskel, vom Sehnerring am Eingang des Sehnervenkanals schläfen-seitig zur Lederhaut ziehender Muskel, der den Augapfel seitwärts lenkt. **Musculus rectus medialis**: innerer, gerader Augenmuskel (vom †Anulus tendineus communis nasal zur Lederhaut ziehend; lenkt das Auge zur Gesichtsmittle hin). **Musculus rectus superior**: oberer gerader Augenmuskel (vom Sehnerring über den Augapfel hinweg zur Sklera

ziehend; lenkt den Blick nach oben). **Musculus rhomboidelus major** bzw. **minor**: großer bzw. kleiner Rautenmuskel, sich zwischen Halswirbelsäule und innerem Schulterblatttrand erstreckende Rückenmuskeln in Form eines das Schulterblatt gegen die Wirbelsäule ziehenden Parallelogramms. **Musculus risorius**: »Lachmuskel« (gehört zur mimischen Muskulatur, strahlt in den Mundwinkel ein und verbreitert die Mundspalte). **Musculi rotatores** *Pl.*: Sammelbez. für die Drehmuskeln des Halses, der Brust und der Lenden (sie beteiligen sich an der Aufrechthaltung des Körpers, sichern die Wirbelsäulenkrümmungen, drehen den Kopf und ziehen ihn nackenwärts). **Musculus sacrocoloclygelus dorsalis**: von der Hinterfläche des Kreuzbeins zum Steißbein ziehender inkonstanter Muskel. **Musculus sacrocoloclygeus ventralis**: inkonstanter Muskel mit sehnigen Anteilen, der sich zwischen der seitlichen Vorderfläche des unteren Kreuzbeins und dem Steißbein erstreckt. **Musculus sacrospinalis**: ältere Bez. für ↑ *Musculus erector spinae*. **Musculus salpingolpharyngeus**: sich zwischen Ohrtrumpete und seitlicher Pharynxwand erstreckender Teil des oberen Schlundmuskels. **Musculus sartorius** [zu lat. *sartor* = Schneider]: »Schneidermuskel«, vom vorderen, oberen Darmbeinstachel zum Schienbein ziehender Oberschenkelflexor, der das Bein im Hüft- und im Kniegelenk beugt (wurde als der Muskel angesehen, der das Bein in die zum sog. Schneidersitz gehörende Stellung bringt, was jedoch durch die oberen Oberschenkeladduktoren bewirkt wird). **Musculus scalenus anterior** bzw. **medius** bzw. **posterior**: vorderer bzw. mittlerer bzw. hinterer Rippenhalter, von den Querfortsätzen der Halswirbel zur 1. u. 2. Rippe ziehende Halsmuskeln, die die Rippen heben und die Halswirbelsäule nach vorn und seitwärts beugen. **Musculus semimembranosus**: Plattensehnenmuskel, vom Sitzbeinhöcker zur Kniekehle und zum Schienbein ziehender Oberschenkelflexor (beugt das Bein im Kniegelenk). **Musculus semispinalis**: »Halbdornmuskel«, von den Querfortsätzen der unteren Brustwirbel zu den Dornfortsätzen der oberen Brust- und der Halswirbel bzw. zum Hinterhauptbein aufsteigender Rückenmuskel, der sich in den ↑ *Musculus semispinalis capitis*, den ↑ *Musculus semispinalis cervicis* und den ↑ *Musculus semispinalis thoracis* gliedert. **Musculus semispinalis capitis** [↑ *Caput*]: Halbdornmuskel des Kopfes zwischen den Querfortsätzen des 5. u. 6. Rippenwirbels und dem Hinterhauptbein (zieht den Kopf nach hinten und ist an der Aufrechthaltung der Wirbelsäule beteiligt). **Musculus semispinalis cervicis** [↑ *Cervix*]: Halbdornmuskel des Halses (verläuft zwischen den Querfortsätzen der oberen Brustwirbelkörper und den Dornfortsätzen der Halswirbelkörper; streckt die Halswirbelsäule und dreht sie seitwärts). **Musculus semispinalis thoracis** [↑ *Thorax*]: Halbdornmuskel der Brustwirbelsäule (verläuft zwischen den Querfortsätzen der un-

teren Brustwirbelkörper und den Dornfortsätzen der unteren Halswirbelkörper; streckt die Wirbelsäule und dreht sie seitwärts). **Musculus semitendinosus**: »Halbsehnenmuskel«, vom Sitzbeinhöcker zum Schienbein ziehender Oberschenkel- und Unterschenkelflexor. **Musculus serratus anterior**: »vorderer Sägemuskel«, sägezahnartig gefiederter, von der 1.–9. Rippe zum inneren Schulterblatttrand ziehender Rückenmuskel, der die Rippen hebt und damit die Einatmung unterstützt. **Musculus serratus posterior inferior**: »hinterer, unterer Sägemuskel«, von der Lendenwirbelsäule zu den vier letzten Rippen ziehender, sägezahnartig gezackter Muskel, der die Rippen senkt und die Ausatmung unterstützt. **Musculus serratus posterior superior**: »hinterer, oberer Sägemuskel«, von den Dornfortsätzen der unteren Hals- und oberen Brustwirbel zur 2.–5. Rippe ziehender Muskel, der die Rippen hebt und die Einatmung unterstützt. **Musculus skeleti**: allg. Bez. für einen zur Skelettmuskulatur gehörenden quer gestreiften Muskel. **Musculus soleus**: »Schollenmuskel«, Unterschenkelmuskel, dessen Sehne sich mit der des ↑ *Musculus gastrocnemius* zur Achillessehne vereinigt und der an der Plantarflexion des Fußes beteiligt ist. **Musculus sphincter**: allg. Bez. für: ringförmiger Schließmuskel (z. B. an der Mündung eines natürlichen Ausführungsgangs). **Musculus sphincter ampullae hepatoipancreaticae**: ringförmiger Schließmuskel unmittelbar hinter der Einmündung des Ausführungsganges der Bauchspeicheldrüse in den Gallengang. **Musculus sphincter ani externus**: »äußerer Afterschließmuskel« (aus quer gestreiften Muskelfasern bestehend; bewirkt den willkürlichen Verschluss der Afteröffnung). **Musculus sphincter ani internus**: »innerer Afterschließmuskel«, ringförmiger Wulst in der glatten peristaltischen Mastdarmmuskulatur am kaudalen Rektumende. **Musculus sphincter ductus cholelithici**: ringförmiger Schließmuskel an der Mündung des Gallengangs. **Musculus sphincter pupillae**: ringförmiger Irismuskel, der die Pupille verengt. **Musculus sphincter pylori**: Schließmuskel des Magenpförtners, Verdickung der zirkulären glatten Muskelfasern der ↑ *Tunica muscularis* des Magens am Magenausgang (öffnet u. schließt den Magen in periodischen Abständen zum Darmtrakt hin). **Musculus sphincter urethrae**: Schließmuskel der Harnröhre, Teil des ↑ *Musculus transversus perinei profundus* (aus quer gestreiften Muskelfasern bestehend; verschließt willkürlich die Harnröhre). **Musculus sphincter vesicae**: Schließmuskel der Harnblase, am Harnblasenausgang sitzender glatter Ringmuskel. **Musculus spinalis**: »Dornmuskel«, Bez. für die medialen Faserzüge des ↑ *Musculus erector spinae*, die sich in den ↑ *Musculus spinalis capitis*, den ↑ *Musculus spinalis cervicis* und den ↑ *Musculus spinalis thoracis* gliedern. **Musculus spinalis capitis** [↑ *Caput*]: Dornmuskel des Kopfes, von den Dornfortsätzen der oberen Brust- und der

unteren Halswirbel zum Hinterhauptbein aufsteigender Teil des †Musculus erector spinae (streckt den Kopf). **Musculus spinalis cervicis** [†Cervix]: Dornmuskel der Halswirbelsäule zwischen den Dornfortsätzen der unteren Hals- bzw. oberen Brustwirbel und dem Axisdornfortsatz (streckt die Wirbelsäule). **Musculus spinalis thoracis** [†Thorax]: Dornmuskel des Brustkorbs, der von den Dornfortsätzen der oberen Lenden- bzw. unteren Brustwirbel zu den oberen Brustwirbeldornfortsätzen aufsteigt und die Brustwirbelsäule streckt. **Musculus splenius capitis** [†Caput]: »Riemenmuskel des Kopfes«, breites, von den Dornfortsätzen des 7. Hals- und der 3 oberen Brustwirbel zum Hinterhauptbein aufsteigendes Muskelband, das den Kopf streckt und zur Seite dreht. **Musculus splenius cervicis** [†Cervix]: Riemenmuskel der Halswirbelsäule, von den Dornfortsätzen des 3.–6. Brustwirbels zu den Querfortsätzen der oberen Halswirbel aufsteigender breiter Muskel, der Kopf und Hals streckt und seitwärts dreht. **Musculus stapedius**: »Steigbügelmuskel«, Muskel in der Paukenhöhle des Mittelohrs (setzt am Köpfchen des Steigbügels an und dämpft dessen Schwingungen). **Musculus sternalis**: »Brustbeinmuskel«, gelegentlich auftretender, zum Brustbein parallel laufender Muskelzug zwischen dem Ansatz der 5. od. 6. Rippe und dem †Manubrium sterni. **Musculus sternocleidomastoideus**: Kopfwender, vom Brustbein und Schlüsselbein zum †Processus mastoideus und zum Hinterhauptbein ziehender Halsmuskel, der den Kopf seitwärts neigt, kontralateral wendet und nackenwärts hebt. **Musculus sternohyoideus**: das Brustbein und das Zungenbein verbindender Halsmuskel, der das Zungenbein nach unten zieht. **Musculus sternothyroideus**: zu den †Musculi infrahyoidei gehörender Muskel, der Brustbein und Schildknorpel verbindet und den Kehlkopf nach unten zieht. **Musculus styloglossus**: vom Griffelfortsatz des Schläfenbeins zum seitlichen Zungenrand ziehender Muskel, der die Zungenwurzel nach hinten und oben hebt. **Musculus stylohyoideus**: vom Griffelfortsatz zum Zungenbein ziehender Muskel (er zieht das Zungenbein nach hinten oben). **Musculus stylopharyngeus**: vom Griffelfortsatz des Schläfenbeins zur Schlundwand u. zum Kehlkopf ziehender Rachenmuskel, der den Schlund erweitert. **Musculus subclavius**: »Unterschlüsselbeinmuskel«, vom Knorpel u. Knochen der ersten Rippe zum äußeren Schlüsselbein ziehender Muskel, der die Bewegung des Schlüsselbeins im Sternoklavikulargelenk einschränkt und die übermäßige Abduktion des Oberarms verhindert. **Musculi subcostales** Pl.: »Unterrippenmuskeln«, Fortsetzungen der †Musculi intercostales interni (liegen nur dorsal und überspringen meist 1–2 Rippen; dienen der Ausatmung). **Musculi suboccipitales** Pl.: Gesamtheit der unterhalb des Hinterhauptbeins gelegenen Muskeln. **Musculus subscapularis**: »Unterschulterblattmuskel«, unter dem Schulterblatt

liegender, am kleinen Oberarmbeinhöcker ansetzender Muskel, der den Arm einwärtsrollt und die Schultergelenkkapsel spannt. **Musculus supinator**: trapezförmiger, das obere Ende der Speiche umgreifender Muskel, der durch Auswärtsdrehung des Unterarms die Handfläche nach oben richtet. **Musculi suprahyoidei** [- ...e-i] Pl.: die oberhalb des Zungenbeins liegenden Muskeln, die das Zungenbein mit dem Kiefer- und Schädelbereich verbinden. **Musculus supraclavicularis**: von der †Fossa supraclavicularis des Schulterblatts zum großen Oberarmbeinhöcker ziehender Schultermuskel, der den Oberarm abduziert und die Schultergelenkkapsel spannt. **Musculus suspensorius duodeni**: Aufhängemuskel des Zwölffingerdarms, von den medialen Zwerchfellschenkeln ausgehender Muskel, der die †Flexura duodenojejunalis in ihrer Lage fixiert. **Musculus tarsalis inferior** bzw. **superior**: unterer bzw. oberer Augenlidmuskel, zum Lidknorpel der Augenlider ziehende Muskeln, die die Lidspalte erweitern. **Musculus temporalis**: »Schläfenmuskel«, von der Schläfengrube zum Muskelfortsatz des Unterkiefers ziehender Muskel, der wesentlichen Anteil am Kauakt hat. **Musculus temporoparietalis** [- ...ri-e...]: »Schläfen-Scheitel-Muskel«, zum †Musculus epicranialis gehörender, von der †Fascia temporalis zur †Galea aponeurotica ziehender Muskel, der die Kopfhaut spannt. **Musculus tensor fasciae latae**: »Schenkelbindenspanner«, vom vorderen, oberen Darmbeinstachel zur †Fascia lata ziehender Hüftmuskel, der die Faszie spannt und bei der Hebung des Oberschenkels nach vorn bzw. bei der Neigung des Beckens nach vorn mitwirkt. **Musculus tensor tympani**: »Trommelfellspanner«, Muskel der Paukenhöhle im Mittelohr (setzt am Handgriff des Hammers an und spannt durch Anziehen des Hammers das Trommelfell). **Musculus tensor veli palatini**: »Gaumensegelspanner«, vom Keilbein und von der lateralen Wand der Eustachi-Röhre zum Gaumensegel ziehender Spannmuskel. **Musculus teres major**: großer Rundmuskel, von der unteren Schulterblattspitze zur †Crista tuberculi minoris des Oberarmbeins ziehender Schultermuskel, der den Arm adduziert und einwärtsdreht. **Musculus teres minor**: kleiner Rundmuskel, vom seitlichen Schulterblatttrand zum großen Oberarmbeinhöcker ziehender Schultermuskel (dreht den Oberarm nach außen). **Musculi thoracis** [†Thorax] Pl.: Sammelbez. für die Brustmuskeln. **Musculus thyroarytenoideus**: den Schildknorpel mit dem Gießbeckenknorpel verbindender Muskel, der die Stimmritze verengert. **Musculus thyroepiglotticus**: vom Schildknorpel zum Seitenrand der Epiglottis ziehender schwacher Muskel, der den Kehldeckel nach unten zieht. **Musculus thyrohyoideus**: den Schildknorpel mit dem Zungenbein verbindender Muskel, der das Zungenbein nach unten zieht bzw. den Kehlkopf hebt. **Musculus tibialis anterior** bzw. **posterior**: vorderer bzw. hinterer Schienbeinmuskel, vom Schienbein

bzw. von der † *Membrana interossea cruris* zum medialen Fußrand ziehende Muskeln, die die Dorsalflexion des Fußes bewirken. **Musculus trachealis**: »Luftrohrmuskel«, glatte Muskelschicht in der hinteren Wand der Luftröhre (verengert die Luftröhre). **Musculus tragicus**: »Tragusmuskel«, kurzes Muskelfaserbündel an der äußeren Oberfläche des Tragus der Ohrmuschel. **Musculus transversospinalis**: zusammenfassende Bez. für den † *Musculus semispinalis*, den † *Musculus multifidus* und die † *Musculi rotatores*. **Musculus transversus abdominis** [† Abdomen]: »querer Bauchmuskel«, von den unteren Rippen, von der † *Aponeurosis lumbalis* u. den Beckenkämmen zur † *Linea alba* ziehender trapezförmiger Muskel, der die unteren Rippen nach unten zieht und einen Druck auf die Bauchhöhle (Bauchpresse) ausübt. **Musculus transversus auricularis**: in der Ohrmuschel liegender Quermuskel. **Musculus transversus linguae**: Quermuskel der Zunge, die Zunge nach oben wölbender, im Zungenkörper quer verlaufender Muskel. **Musculus transversus menti** [† Mentum]: Quermuskel des Kinns, oberflächlicher, quer über das Kinn verlaufender Muskel. **Musculus transversus nuchae**: Nackenquermuskel, den † *Musculus auricularis posterior* fortsetzender rudimentärer Muskel. **Musculus transversus perinei profundus**: tief liegender, querer Dammmuskel, vom inneren Sitzbeinast zum Damm verlaufender Muskel, der den Damm nach hinten zieht. **Musculus transversus perinei superficialis**: oberflächlicher, querer Dammmuskel, vom Sitzbeinhöcker zum Damm ziehender Muskel, der zur Muskulatur des Beckenausgangs gehört und nur aus wenigen Faserbündeln besteht. **Musculus transversus thoracis** [† Thorax]: »querer Brustmuskel«, vom unteren Brustbein und vom Schwertfortsatz zum unteren Rand des 2.–6. Rippenknorpels ziehender dünner Muskel, der die Rippen bei der Ausatmung nach unten zieht und den Brustkorb verengert. **Musculus trapezius**: Kappenmuskel, Trapezmuskel, trapezförmiger, flächiger Rückenmuskel beiderseits der Wirbelsäule unterhalb des Nackens, der am äußeren Schlüsselbein, am † *Acromion* und an der Schulterblattgräte ansetzt und das Schulterblatt nach hinten bzw. zur Mittellinie des Körpers hin zieht. **Musculus triceps brachii**: Armstrecker, dreiköpfiger Muskel des Oberarms, der den Unterarm im Ellbogengelenk streckt. **Musculus triceps surae**: dreiköpfiger Wadenmuskel, zusammenfassende Bez. für den † *Musculus gastrocnemius* und den † *Musculus soleus*. **Musculus unipennatus**: gefiederter Muskel, Bezeichnung für eine Muskelform, bei der die Muskelfasern an einer Seite fast bis zur Insertionsstelle der Muskelsehne am Knochen heranreichen. **Musculus uvulae**: »Zäpfchenmuskel«, von der Aponeurose des weichen Gaumens ausgehender schwacher Muskel, der das Gaumenzäpfchen anhebt. **Musculus vastus intermedius**: mittlerer Schenkelmuskel, vom mittleren Ober-

schenkelbein zur Kniescheibe ziehender Teil des † *Musculus quadriceps femoris*, der teils in die gemeinsame Endsehne mündet, teils an der Kniegelenkkapsel ansetzt u. die Gelenkkapsel spannt. **Musculus vastus lateralis**: äußerer Schenkelmuskel, von der Hinterfläche des Oberschenkelbeins zur Kniescheibe ziehender, den † *Musculus vastus intermedius* einhüllender u. in der gemeinsamen Endsehne mündender Teil des † *Musculus quadriceps femoris*. **Musculus vastus medialis**: innerer Schenkelmuskel, Teil des † *Musculus quadriceps femoris*, der vom mittleren Oberschenkelbein zur Kniescheibe zieht und in der gemeinsamen Endsehne mündet. **Musculus verticalis linguae**: von der Zungenoberfläche vertikal zur Zungenbasis ziehender Muskel im Zungenkörper, der an den † *masstikatorischen* und artikulatorischen Bewegungen der Zunge beteiligt ist. **Musculus vocalis**: »Stimmbandmuskel«, eigentlich ein Teil des † *Musculus thyreoarytaenoides* (verengt die Stimmritze und bewirkt die Erschlaffung der Stimmbänder). **Musculus zygomaticus major**: »großer Jochbeinmuskel«, vom Jochbein zum Mundwinkel ziehender mimischer Gesichtsmuskel, der den Mundwinkel nach oben und seitwärts zieht. **Musculus zygomaticus minor**: »kleiner Jochbeinmuskel«, vom Jochbein ausgehender Teil des † *Musculus levator labii superioris*, der die Oberlippe nach oben zieht

Muskelatrophie vgl. *Atrophia musculorum progressiva*

Muskelbinde vgl. *Faszie*

Muskeldystrophie vgl. *Dystrophia musculorum progressiva*

Muskelentzündung vgl. *Myositis*

Muskelhärte vgl. *Myogelose*

Muskelschmerz vgl. *Myalgie*

Muskelschwund vgl. *Myatrophie*

Muskelsteifigkeit vgl. *Rigidität*

muskulär, in fachspr. Fügungen: **muscularis**, ...re [zu † *Muskel*]: zu den Muskeln gehörend, die Muskulatur betreffend. **muskuläre Ataxie**: ungeordnete, unwillkürliche Bewegungen einzelner Muskeln oder Muskelgruppen. **Musikularis** *w*; -, ...res: übliche Kurzbezeichnung für † *Tunica muscularis*

Mus/kulatur [zu † *Muskel*] *w*; -, -en: Muskelgefüge, Gesamtheit der Muskeln eines Körpers oder Organs

musikulös [aus gleichbed. lat. *musculosus*]: muskereich, kräftig, mit starken Muskeln versehen (z. B. vom Körperbau)

muskulotrop [zu † *Muskulatur* u. † ...trop]: auf die Muskulatur einwirkend (von Arzneimitteln)

Musset-Zeichen [m^y'se:...; nach dem frz. Dichter Alfred de Musset, 1810–1857, der an Aorteninsuffizienz litt]: auf Aorteninsuffizienz hindeutende subjektive Wahrnehmung des Pulses im Kopf, wobei die einzelnen Pulsschläge mit dem arteriellen Puls synchron sind

Mussitation [zu lat. *mussitare, mussitatum* = leise vor sich hin sprechen, murmeln] *w*; -, -en, in

M

Muss

fachspr. Fügungen: **Mussitatio**, *Pl.*: ...iqlnes: leises Gemurmel, leises unverständliches Vor-sich-hin-Sprechen bei Schizophrenen

mutagen [Kurzbildung aus ↑ Mutation und ↑ ...gen]: Erbänderungen verursachend (z. B. von chemischen Mitteln, Strahlen u. a.). **Mutagen** s; -s, -e: chem. oder physikalischer Faktor (z. B. ein chem. Stoff), der eine ↑ Mutation auslöst. **Mutagenese** [↑ Genese] *w*; -, -n: Entstehung einer Erbänderung. **Mutagenität** *w*; -: Auftreten von Erbänderungen (z. B. durch Zytostatika)

Mutant [zu lat. *mutare* = verändern] *m*; -en, -en, auch: **Mutante** *w*; -, -n: **1**) durch Mutation in bestimmten körperlichen Merkmalen verändertes Individuum (Biol.). **2**) durch Mutation veränderter resistenter Erreger. **Mutation** *w*; -, -en: **1**) Erbänderung, plötzlich eintretende unplanmäßige Änderung im Erbgut eines Lebewesens oder einer Zelle (oft unter dem Einfluss von ↑ Mutagenen; Biol.). **2**) Stimmbruch, in der Pubertät beim männl. Geschlecht auftretendes Umschlagen der Stimme in eine tiefere Tonlage, bedingt durch das Längenwachstum der Stimmbänder (Med.). **mutieren**: **1**) sich spontan im Erbgut ändern (Biol.). **2**) sich im Stimmbruch befinden (Med.)

mutilans [zu lat. *mutilare* = verstümmeln]: zur Verstümmelung (z. B. an den Extremitäten), zum Absterben einzelner Körperteile oder -glieder führend; z. B. in der Fügung ↑ Arthritis mutilans. **Mutilation** *w*; -, -en, in fachspr. Fügungen: **Mutilatio**, *Pl.*: ...iqlnes: Verstümmelung, nekrotisches Absterben von Geweben und Körperteilen bes. im Bereich der Extremitäten (als Folge krankhafter Prozesse). **mutilieren**: Körperteile zum Absterben bringen (von Krankheiten wie Lepra)

Mutismus [zu lat. *mutus* = stumm] *m*; -, ...men: = Aphasia voluntaria. **mutistisch**: freiwillig stumm im Sinne der ↑ Aphasia voluntaria. **Mutität**, in fachspr. Fügungen: **Mutitas** *w*; -: allg. Bez. für: Stummheit

Mutterband vgl. Ligamentum latum uteri

Mutterkorn vgl. *Secale cornutum*.

Mutterkornalkaloide [↑ Alkaloid] *Pl.*, auch: **Sekalealkaloide**, **Ergotalkaloide**: Wirkstoffe des Mutterkornpilzes (*Claviceps purpurea*) und ihre Abwandlungen, übermäßiger Gebrauch von Mutterkornalkaloide enthaltenden Medikamenten kann zu Vergiftungserscheinungen führen. **Mutterkornvergiftung** vgl. Ergotismus

Mutterkuchen vgl. Plazenta

Muttermal vgl. Nävus

Muttermund vgl. Ostium uteri

Muzilago, in fachspr. Fügungen: **Mucilago** [aus lat. *mucilago* = schleimiger Saft] *w*; -, ...agines: Pflanzenschleim, aus Pflanzenstoffen gewonnenes dickflüssiges Arzneimittel

Muzin [zu ↑ Mucus] *s*; -s, -e (meist *Pl.*): Schleimstoffe, die von Schleimhäuten oder Hautdrüsen abgesondert werden (als Schutzsubstanzen dienende Glykoproteine)

my..., **My...** vgl. myo..., Myo...

Myalgie [↑ myo... u. ↑ ...algie] *w*; -, ...jen, in fachspr. Fügungen: **Myalgie**¹, *Pl.*: ...iae: allg. Bez. für: Muskelschmerz; im engeren Sinne auch: Schmerzzustände bei Muskelrheumatismus

Myastasie [↑ myo... u. ↑ Astasie] *w*; -, ...jen: = amyotastischer Symptomenkomplex

Myasthenie [↑ myo... u. ↑ Asthenie] *w*; -, ...jen, in fachspr. Fügungen: **Myasthenia**¹, *Pl.*: ...iae: **1**) krankhaft gesteigerte Ermüdbarkeit bestimmter Muskelgruppen. **2**) Kurzbez. für: Myasthenia gravis pseudoparalytica. **Myasthenia gravis pseudoparalytica**: Muskelleiden, für das die gesteigerte, eventuell zu vorübergehenden Lähmungen führende Ermüdbarkeit beanspruchter Muskelgruppen charakteristisch ist (wahrscheinlich auf Störungen des neuromuskulären Chemismus beruhend). **myasthenisch**: die Myasthenie betreffend

Myatonie [↑ myo... u. ↑ Atonie] *w*; -, ...jen, in fachspr. Fügungen: **Myatonia**¹, *Pl.*: ...iae: Fehlen oder krankhafte Verminderung des normalen Muskeltonus, Muskeler schlaffung. **Myatonia congenita**: angeborene Muskelschlaffheit bes. der unteren Extremitäten (auf erblichen Entwicklungsstörungen im Rückenmark beruhend oder auf traumatische Einflüsse während des Geburtsvorgangs zurückzuführen)

Myatrophie [↑ myo... u. ↑ Atrophie] *w*; -, ...jen: Muskelatrophie, Muskelschwund, Verkümmern der Muskulatur infolge langen Nichtgebrauchs oder degenerativer Veränderungen der erregungsleitenden Bahnen. **myatrophisch**: mit Myatrophie einhergehend, auf Myatrophie beruhend

Mycelium vgl. Myzel

Mycetoma vgl. Myzetom

myc(o)..., **Myc(o)...** vgl. myko..., Myko...

Mycobacterium vgl. Mykobakterie

Mycoplasma vgl. Mykoplasma. **Mycoplasmosis** vgl. Mykoplasmosose

Mycosis vgl. Mykose

Mydriase [aus gr. *μυδρίασις* = eine Krankheit der Pupillen] *w*; -, -n, in fachspr. Fügungen: **Mydriasis**, *Pl.*: ...iases: [krankhafte] Erweiterung der Pupille (z. B. bei Lähmung oder Krampf der Pupillermuskeln, bei Anwendung von Mydriatika). **Mydriatikum** *s*; -s, ...ka: pupillenerweiterndes Mittel (z. B. Atropin)

Myiektomie [aus ↑ Myo... u. ↑ Ektomie] *w*; -, -n: operative Entfernung eines Muskels oder Muskelteils

myel..., **Myel...** vgl. myelo..., Myelo...

Myellen|ce|phalon [↑ myelo... u. ↑ Encephalon], eindeutschend auch: **Myellen|ze|phalon** *s*; -s, ...la: Nachhirn, »Markhirn«, der die ↑ Medulla oblongata, ↑ Pyramis, ↑ Olive und den ↑ Pedunculus cerebellaris inferior umfassende Teil des ↑ Rhombencephalons (Anat.)

Myellen|ze|phalitis [zu ↑ myelo... und ↑ Encephalon] *w*; -, ...itiden: = Enzephalomyelitis

Myelin [zu gr. *μυελός* = Mark] *s*; -s: aus Lipiden

M

muta

myelo..., Myelo..., vor Vokalen auch myel..., Myel...	
<p>(aus gr. <i>μυελός</i> »Mark«) Bestimmungswort von Zusammensetzungen mit den Bedeutungen: a) »das Knochenmark betreffend, Knochenmark...«; – Myeloblastom</p>	<p>b) »das Nerven-, insbes. das Rückenmark betreffend, Nervenmark..., Rückenmark...«; – Myelencephalon – Myelomeningitis</p>
<p>und Proteinen bestehende Schicht (Myelinscheide) der markhaltigen Nervenfasern, umhüllt die Axone und bildet eine elektrische Isolierung</p> <p>Myelinolyse [zu ↑ Myelin u. gr. <i>λύειν</i> = lösen, auflösen] <i>w</i>; -, -n: Entmarkung, Zerfall der Markscheiden (z. B. bei multipler Sklerose)</p> <p>Myelitis [zu gr. <i>μυελός</i> = Mark] <i>w</i>; -, ...itiden (in fachspr. Fügungen: ...itides): »Rückenmarksentzündung«, durch verschiedene Erreger hervorgerufene Entzündung kleinerer oder größerer Rückenmarksabschnitte mit je nach Lokalisation und Ausdehnung unterschiedlichem Krankheitsbild</p> <p>myelo..., Myelo..., vor Vokalen auch myel..., Myel... s. <i>Kasten</i></p> <p>Myeloarchitektonik [↑ myelo... und ↑ Architektonik] <i>w</i>; -: räumliche Gliederung und Anordnung der markhaltigen, zur weißen Nervensubstanz gehörenden Fasern in der Großhirnrinde</p> <p>Myeloblast [↑ myelo... u. ↑ ...blast] <i>m</i>; -en, -en (meist Pl.): Keimzellen des Knochenmarks, Vorstufe der ↑ Myelozyten</p> <p>Myeloblastom [zu ↑ Myeloblast] <i>s</i>; -s, -e, in fachspr. Fügungen: Myeloblastoma, Pl. -ta: bösartige Geschwulst aus ↑ Myeloblasten, bei den myeloischen Formen der ↑ Leukämie auftretend</p> <p>Myelodegeneratio [↑ myelo... und ↑ Degeneratio] <i>w</i>; -, ...iolnes; in der Fügung: Myelodegeneratio carcinomatosa: Rückenmarkschädigung durch Krebsmetastasen</p> <p>Myelodelese [zu ↑ myelo... u. gr. <i>δηλεῖσθαι</i> = zerstören, beschädigen] <i>w</i>; -, -n: Zerstörung der Rückenmarksubstanz mit Höhlenbildung (nach Verletzungen)</p> <p>Myeloidysplasie [↑ myelo... u. ↑ Dysplasie] <i>w</i>; -, ...ien: rudimentäre Form einer ↑ Spina bifida occulta</p> <p>Myelofibrose [zu ↑ myelo... u. ↑ Fibra] <i>w</i>; -, -n: Fibrose des Knochenmarks und Anämie (eine Form der Leukämie)</p> <p>myelogen [↑ myelo... u. ↑ ...gen], in fachspr. Fügungen: myelogenes: vom Mark, besonders vom Knochenmark, ausgehend; z. B. in der Fügung ↑ Osteopathia myelogenes</p> <p>Myelografie [↑ myelo... u. ↑ ...grafie] <i>w</i>; -, ...ien: röntgenografische Darstellung des Rückenmarks bzw. des Wirbelkanals mithilfe von Kontrastmitteln. Myelogramm [↑ ...gramm] <i>s</i>; -s, -e: das bei der Myelografie gewonnene Röntgenbild des Wirbelkanals und des Rückenmarks</p> <p>myeloid [↑ myelo... u. ↑ ...id]: knochenmarkähn-</p>	
<p>lich. myeloide Zellen [↑ myeloid], auch: myeloide Vorläuferzellen: Zellen des Knochenmarks aus denen die Granulozyten und Monozyten hervorgehen</p> <p>myelöisch [zu gr. <i>μυελός</i> = Mark]: das Knochenmark betreffend, von ihm ausgehend (z. B. von Formen der Leukämie). myelöische Leukämie = Myelose</p> <p>Myelom [zu gr. <i>μυελός</i> = Mark] <i>s</i>; -s, -e, in fachspr. Fügungen: Myeloma, Pl. -ta: vom Knochenmark ausgehende Geschwulst (z. B. ein ↑ Plasmazytom)</p> <p>Myelomalazie [↑ myelo... u. ↑ Malazie] <i>w</i>; -, ...ien, in fachspr. Fügungen: Myelomalacia¹, Pl. ...iae: »Rückenmarkserweichung«, degenerative Veränderung des Rückenmarks als Folge von Durchblutungsstörungen, Entzündungen oder mechanischen Einwirkungen</p> <p>Myelomatose [zu ↑ Myelom] <i>w</i>; -, -n, in fachspr. Fügungen: Myelomatosis, Pl. ...oses: Bildung zahlreicher maligner ↑ Myelome</p> <p>Myelomeningitis [Kurzw. aus ↑ Myelitis und ↑ Meningitis] <i>w</i>; -, ...itiden (in fachspr. Fügungen: ...itides): Entzündung des Rückenmarks und der Rückenmarkshäute; vgl. Meningomyelitis</p> <p>Myelomeningozelle [Kurzw. aus ↑ Myelozele u. ↑ Meningozelle] <i>w</i>; -, -n: = Meningomyelozele</p> <p>Myelon [aus gr. <i>μυελός</i> (Nf.: <i>μυελόν</i>) = Mark] <i>s</i>; -s: = Medulla spinalis</p> <p>Myelopathie [↑ myelo... u. ↑ ...pathie] <i>w</i>; -, ...ien, in fachspr. Fügungen: Myelopathia¹, Pl. ...iae: 1) allg. Bez. für: Erkrankung des Rückenmarks, Rückenmarksleiden. 2) allg. Bez. für: Krankheit des Knochenmarks. Myelopathia osteogena: von krankhaften Veränderungen des Knochengewebes ausgehende Knochenmarkserkrankung. myelopathisch: die Myelopathie betreffend, auf Myelopathie beruhend</p> <p>Myelopoese [↑ myelo... u. gr. <i>ποίησις</i> = das Machen, Hervorbringen] <i>w</i>; -: Zweig der ↑ Hämatopoese; ausgehend von einer myeloiden Stammzelle entwickeln sich Erythrozyten, Thrombozyten, Granulozyten und Mastzellen</p> <p>myeloproliferativ [...ti:f; ↑ myelo... u. ↑ proliferativ]: vermehrt Knochenmarkzellen bildend</p> <p>Myelose [zu gr. <i>μυελός</i> = Mark] <i>w</i>; -, -n, in fachspr. Fügungen: Myelosis, Pl. ...oses: 1) allg. Bez. für: myeloische (akute und chronische) Leukämie. 2) Bez. für eine degenerative Herderkrankung des Rückenmarks</p> <p>Myelossuppression [↑ myelo... u. ↑ Suppression] <i>w</i>;</p>	

-, -en: Hemmung der Neubildung von Knochenmarkszellen

Myeloiszintigrafie [† myelo... u. † Szintigrafie] *w*; -, ...:jen: Erstellung eines Szintigramms der Liquorräume des Rückenmarks

Myelotomie [† myelo... u. † ...tomie] *w*; -, ...:jen: operativer Einschnitt in das Rückenmark (z. B. bei Rückenmarkstumoren, † Syringomyelie)

myelotoxisch [† myelo... u. † toxisch]: knochenmarksschädigend. **Myelotoxizität** *w*; -: Schädlichkeit für das Knochenmark (von Substanzen)

Myelozele [† myelo... u. † ...zele] *w*; -, -n: »Rückenmarksbruch«, Hervortreten von Rückenmarksubstanz aus dem Wirbelkanal (bei † Spina bifida)

Myelozystomenigozele [† myelo..., † Zyste, † Meninx u. † ...zele] *w*; -, -n: bruchartiges Hervortreten des Rückenmarks und der weichen Rückenmarkshaut aus dem Wirbelkanal (bei † Spina bifida) unter Bildung einer flüssigkeitsgefüllten Zyste innerhalb des Rückenmarks

Myelozyt [† myelo... u. † ...zyt] *m*; -en, -en (meist *Pl.*): **1)** Knochenmarkszelle, Bez. für alle im Knochenmark gebildeten Zellen. **2)** kernhaltige Vorstufe der † Granulozyten. **myelozytär**: Myelozyten betreffend, von Myelozyten ausgehend

myenterisch, in fachspr. Fügungen: **myentericus**, ...*ca*, ...*cum* [zu † myo... u. † Enteron]: zur Eingeweidemuskulatur (Darmmuskulatur) gehörend; z. B. in der Fügung † Plexus myentericus

Myiase [zu gr. *μύια* = Fliege] *w*; -, -n, in fachspr. Fügungen: **Myiiasis**, *Pl.*: ...*ales*: »Madenkrankheit«, Madenfraß, durch die Maden verschiedener Fliegenarten (die ihre Eier in Wunden oder Körperhöhlen ablegen) verursachte Krankheit. **Myiiasis linearis migrans**: Hautmaulwurf, durch die Larven von † Gasterophilus (die linear unter der Haut wandern und stellenweise Eruptionen hervorruft) verursachte Myiase

Myiodesopsie [zu gr. *μυιοειδής* (*μυιῶδης*) = fliegenartig u. gr. *ὄψις* = das Sehen] *w*; -: = Mouches volantes

myk..., **Myk...** vgl. myko..., Myko...

Mykid [zu gr. *μύκης* = Pilz] *s*; [-e]s, -e: scharlachähnlicher, makulopapulöser, lichenoider, knotenförmiger Hautausschlag an Rumpf u. Gliedmaßen bei verschiedenen Pilzkrankheiten, z. B. † Trichophytose

myko..., Myko...

vor Vokalen meist **myk...**, **Myk...**, latinisiert: **myc[*a*]...**, **Myc[*a*]...**

(aus gr. *μύκης* »Pilz«)

Bestimmungswort von Zusammensetzungen mit der Bedeutung »niedere Pilze betreffend, Pilz...«:

- Mykologie
- Mykobakterie
- mykogen
- Mycosis

Mykoallergie [† myko... u. † Allergie] *w*; -, ...:jen: allergische Erkrankung durch Einatmung von Pilzsporen

Mykobakterie [...*ri*; † myko... u. † Bakterie] *w*; -, -n, auch: **Mykobakterium** *s*; -s, ...*rien*[...*ri*ən], latinisiert: **Mycobacterium** *s*; -, ...*ria*: Gattung grampositiver, unbeweglicher Bakterien, die mit einer säurefesten Wachshülle umgeben sind. **Mycobacterium leprae**: Erreger der Lepra. **Mycobacterium tuberculosis**: Tuberkelbakterie, Erreger der Tuberkulose. **Mykobakteriose** *w*; -, -n, in fachspr. Fügungen: **Mycobacteriosis**, *Pl.*: ...*ioses*: Erkrankung durch Erreger der Gattung Mykobakterium. **Mykobakterium** vgl. Mykobakterie

mykogen [† myko... u. † ...gen]: durch niedere Pilze hervorgerufen (von Krankheiten)

Mykologe [† myko... u. † ...loge] *m*; -n, -n: Fachmann auf dem Gebiet der Mykologie. **Mykologie** [† ...logie] *w*; -: Lehre von den niederen († pathogenen) Pilzen und den auf Pilzbefall beruhenden Krankheiten. **mykologisch**: die Mykologie oder die Pilzkrankheiten betreffend

Mykoplasma [† myko... u. gr. *πλάσμα* = das Gebildete, Geformte] *s*; -s, ...*men*, als systematische Gattungsbez.: **Mycoplasma** *s*; -: kleinste frei lebende Bakterien ohne Zellwand und ohne feste Gestalt, darunter einige pathogene Arten. **Mycoplasma pneumoniae**: der Erreger der primären atypischen Pneumonie. **Mykoplasmoze** *w*; -, -n, in fachspr. Fügungen: **Mycoplasmosis**, *Pl.*: ...*oses*: durch Mykoplasmen hervorgerufene Lungenentzündung

Mykose [zu gr. *μύκης* = Pilz] *w*; -, -n, in fachspr. Fügungen: **Mycosis**, *Pl.*: ...*oses*: »Pilzkrankung«, allg. Bez. für eine durch niedere Pilze hervorgerufene Krankheit (z. B. † Dermatomykose). **Mycosis fungoides**: schwere Allgemeinerkrankung mit Exanthem, Pyodermien, Infiltratbildungen in der Haut und tumorartigen Wucherungen (gehört zu den Retikuloendotheliosen)

mykostatisch [zu † myko... u. gr. *στάσις* = das Stehen]: das Pilzwachstum hemmend (von Arzneimitteln)

mykotisch: auf einer Mykose beruhend, mit Mykose verbunden (von Krankheiten)

Mykotoxikose [† myko... u. † Toxikose] *w*; -, -n: durch Mykotoxine hervorgerufene Erkrankungsercheinungen (z. B. Ergotismus)

Mykotoxin [† myko... u. † Toxin] *s*; -s, -e: giftiges Stoffwechselprodukt einiger niederer Pilze (z. B. Mutterkornpilz)

mylohyoideus, ...*dea*, ...*delum* [zu gr. *μύλαι* = die Backenzähne u. † hyoideus (in der Fügung † Os hyoideum)]: zu Unterkiefer und Zungenbein gehörend; z. B. in der Fügung † Linea mylohyoidea (Anat.)

mylopharyngeus, ...*gea*, ...*gelum* [zu gr. *μύλαι* = die Backenzähne u. † Pharynx]: zu Unterkiefer und



† Pharynx gehörend; z. B. in der Fügung † Pars myolopharyngea

myo..., Myo...

vor Vokalen meist **my...**, **My...**

(gr. *μύς*, Gen.: *μύος* »Maus; Muskel«)

Wortbildungselement mit der Bedeutung

»Muskel«:

- Myalgie
- Myoblast
- Myodynie
- Myokardinfarkt
- myomorph

Myoblast [† myo... u. † ...blast] *m*; -en, -en (meist *Pl.*): Bildungszellen der Muskelfasern

Myocardial depressant Factor [maɪəʔ ka:diəl di'presənt 'fæktər; engl. *myocardial* = das Myokard betreffend, engl. *depressant* = hemmend, schwächend u. engl. *factor* = Faktor] *m*; - - [-s], - - -s: Polypeptid mit einer relativen Molekularmasse von 500 bis 1 000, das für die im Schock auftretende Herzinsuffizienz verantwortlich sein soll; Abk.: MDF

Myocarditis vgl. Myokarditis. **Myocardium** vgl. Myokard

Myodegeneration [† myo... u. † Degeneration] *w*; -, -en, in fachspr. Fügungen: **Myodegeneratio**, *Pl.*: ...i)nes: »Muskelentartung«, degenerative Muskelerkrankung mit Infiltrationen und fettigen Gewebsveränderungen (Alterserkrankung, auch Folge von Entzündungen). **Myodegeneratio cordis** [† Cor]: Entartung des Herzmuskels als Folge einer Entzündung des Herzmuskels, aber auch von Ernährungsstörungen (z. B. bei Arteriosklerose der Herzkranzgefäße)

Myödem [† myo... u. † Ödem] *s*; -s, -e: nur langsam zurückgehende Wulstbildung beim Beklopfen eines Muskels (bei Hypothyreose)

Myodynie [† myo... u. † ...odynie] *w*; -, ...ien: = Myalgie

myofazial [zu † myo... u. lat. *facies* = Gesicht]: die Gesichtsmuskeln betreffend

Myofibrille [† myo... u. † Fibrille] *w*; -, -n: eigentliches, kontraktiles Element der Muskelzelle, das den Zelleib in der Längsrichtung durchzieht

Myogelose [zu † myo... u. lat. *gelare* = gefrieren machen] *w*; -, -n: Auftreten umschriebener, schmerzhafter Knötchen od. Verhärtungen in der Muskulatur (z. B. bei rheumatisch bedingten Muskelerkrankungen)

myogen [† myo... u. † ...gen]: von Muskeln ausgehend, auf primären Prozessen in der Muskulatur beruhend (z. B. von Krankheiten); in der Muskulatur entstehend (z. B. von Stoffwechselprodukten o. Ä.)

Myoglobin [† myo... u. † Globin] *s*; -s: roter Muskel-farbstoff, dem Hämoglobin ähnliches Protein, das

Sauerstoff aufnimmt und abgibt; sensitiver Marker für Herzinfarkte

Myoglobulinurie [† Myoglobin u. † ...urie] *w*; -, ...ien: Rotfärbung des Harns durch Beimengung von Myoglobin

Myograf [† myo... u. † ...graf] *m*; -en, -en: Gerät, das die Zuckungen eines Muskels in Kurvenform aufzeichnet. **Myografie** [† ...grafie] *w*; -, ...ien: grafische Darstellung der Muskelzuckungen mithilfe des Myografen. **Myogramm** [† ...gramm] *s*; -s, -e: mithilfe des Myografen aufgezeichnetes Kurvenbild der Muskelzuckungen

myoid [† myo... u. † ...id], in fachspr. Fügungen: **myoides**: »muskelähnlich« (vom Aussehen und von der Beschaffenheit eines Gewebes)

Myolkard [zu † myo... u. † Kardia] *s*; -[-e]s, -e, in der Nomenklatur der Anatomie: **Myolkardium**, *Pl.*: ...dia: Muskelschicht, mittlere Wandschicht des Herzens, Herzmuskel. **myolkardial**: den Herzmuskel betreffend

Myolkardie [zu † Myokard] *w*; -, ...ien: Bezeichnung für eine nicht entzündliche Erkrankung des Herzmuskels; auch: primäre Herzinsuffizienz

Myolkardinfarkt = Herzinfarkt

Myolkardiolyse [zu † Myokard u. gr. *λύειν* = lösen, auflösen] *w*; -, -n: Abbau der Herzmuskulatur (z. B. durch proteinarme Ernährung)

Myolkardiopathie [† Myokard u. † ...pathie] *w*; -, ...ien: Sammelbez. für alle Erkrankungen des Myokards

Myolkardioplexie [zu † Myokard u. gr. *πῆξις* = das Befestigen] *w*; -, ...ien: operative Anheftung des Herzmuskels an den großen Brustmuskel (soll durch Gefäßanastomose die Durchblutung des Herzmuskels verbessern)

Myokarditis [zu † Myokard] *w*; -, ...itiden, in fachspr. Fügungen: **Myokarditis**, *Pl.*: ...itides: Entzündung des Herzmuskels

Myokardose [zu † Myokard] *w*; -, -n: = Myokardie

Myoklonie [zu † myo... u. † Klonus] *w*; -, ...ien: Schüttelkrampf, anfallsweise auftretende, kurze, blitzartige Zuckungen von Muskeln (Vorkommen bei Erkrankungen des Zentralnervensystems)

Myoklonusepilepsie [† myo..., † Klonus u. † Epilepsie] *w*; -, ...ien [...ian]: erbliche Sonderform der Epilepsie mit chronischen Krämpfen eines Muskels oder einer Muskelgruppe

Myokymie [zu † myo... u. gr. *κῶμα* = Welle, Woge] *w*; -, ...ien: »Muskelwogen«, langsam ablaufende Muskelkontraktionen oder Muskelzuckungen

Myollemm [† myo... u. gr. *λέμμα* = Rinde, Schale] *s*; -s, -en, latinisiert: **Myollemma**, *Pl.*: -ta: = Sarkollemm

Myologie [† myo... u. † ...logie] *w*; -: **1**) »Muskellehre«, Wissenschaft von den Muskeln, ihren Krankheiten und deren Behandlung. **2**) in der anat. Fachsprache meist: **Myologia**¹ *w*; -: in der anat. Nomenklatur Bezeichnung für die Gesamtheit der Muskeln und der zur Muskulatur gehörenden Faszien, Sehnen, Sehnenscheiden und Schleimbeutel

Myolyse [zu ↑myo... u. gr. *λύειν* = lösen, auflösen] *w*; -, -n, in fachspr. Fügungen: **Myolysis**, *Pl.*:...yses: degenerativer Abbau von Muskelgewebe. **Myolysis cordis toxica** [↑Cor]: auf toxische Einwirkungen (z. B. Bakteriengift) zurückzuführende Auflösung von Herzmuskelgewebe

Myom [zu gr. *μῦς*, Gen.: *μυός* = Maus; Muskel] *s*; -s, -e, in fachspr. Fügungen: **Myoma**, *Pl.*: -ta: gutartige Geschwulst des Muskelgewebes. **Myoma uteri**: Myom der glatten Gebärmuttermuskulatur

Myomalazie [↑myo... u. ↑Malazie] *w*; -, ...ien, in fachspr. Fügungen: **Myomalacia**¹, *Pl.*: ...iae: degenerative Erweichung des Muskelgewebes (z. B. durch toxische Schädigungen)

myomatös, in fachspr. Fügungen: **myomatösus**, ...osa, ...osum [zu ↑Myom]: mit Myomen behaftet (von Organen gesagt); z. B. in der Fügung ↑Uterus myomatösus

Myomektomie [↑Myom u. ↑Ektomie] *w*; -, ...ien: operative Entfernung eines Gebärmuttermyoms

Myomere [zu ↑myo... u. gr. *μέρος* = Teil] *w*; -, -n: = Myotom

myometrial [zu ↑Myometrium]: das Myometrium betreffend, von diesem ausgehend

Myometritis [zu ↑Myometrium] *w*; -, ...itiden (in fachspr. Fügungen: ...itides): Entzündung der Gebärmuttermuskulatur

Myometrium [zu ↑myo... u. gr. *μήτρα* = Gebärmutter] *s*; -s: mittlere Muskelschicht der Gebärmutterwand

myop, auch: **mylopisch** [von gr. *μῦωψ* = kurzsichtig]: kurzsichtig, mit ↑Myopie behaftet

Myoparalyse [↑myo... u. ↑Paralyse] *w*; -, -n: allg. Bez. für: Muskellähmung

myopathicus vgl. myopathisch. **Myopathie** [↑myo... und ↑...pathie] *w*; -, ...ien, in fachspr. Fügungen: **Myopalθεια**¹, *Pl.*: ...iae: allg. Bez. für: Muskelerkrankung, Oberbegriff für ↑Myatonie, ↑Myasthenie, Muskeldystrophie u. a. **myopathisch**, in fachspr. Fügungen: **myopalthiscus**, ...cum: eine Muskelerkrankung betreffend; mit einer Myopathie einhergehend; z. B. in der Fügung ↑Facies myopathica

Myope [zu ↑myop] *m* oder *w*; -n, -n: Kurzsichtigge[r]. **Myopie** *w*; -, ...ien, in fachspr. Fügungen: **Myopia**¹, *Pl.*: ...iae: Kurzsichtigkeit, durch zu starke Brechkraft von Hornhaut und Augenlinse oder durch zu lange Augenhaut bedingte Fehlsichtigkeit, bei der sich die Lichtstrahlen bereits vor der Netzhaut zu einem Bild vereinigen

Myoplasma [↑myo... u. ↑Plasma] *s*; -s, ...men: = Sarkoplasma

Myoplastik [↑myo... u. ↑Plastik] *w*; -, -en: operatives Einsetzen eines Muskels zur Schließung von Muskeldefekten. **myoplastisch**: einen Muskeldefekt behehend

Myoplegie [zu ↑myo... u. gr. *πληγή* = Schlag, Hieb, Stoß] *w*; -, ...ien, in fachspr. Fügungen: **Myoplegia**¹, *Pl.*: ...iae: allg. Bez. für: Muskellähmung

Myorelaxans [↑myo... u. ↑Relaxans] *s*; -, ...antia

od. ...anzien [...iən]: Arzneimittel zur Entspannung verkrampfter Muskeln

Myorhëxis [↑myo... u. gr. *ῥήξις* = das Reißen, Brechen] *w*; -: »Muskelzerreißen« (kann spontan bei starker Anspannung erfolgen od. als Folge einer Verletzung)

Myorhythmie [zu ↑myo... u. gr. *ῥυθμός* = Rhythmus] *w*; -, ...ien: Auftreten von rhythmischen Muskelzuckungen (z. B. ↑Nystagmus)

Myosiderin [zu ↑myo... u. gr. *σίδηρος* = Eisen] *s*; -s: eisenhaltiger Muskelarbstoff (entsteht beim Zerfall des Myoglobins)

Myosin [zu gr. *μῦς*, Gen.: *μυός* = Maus; Muskel] *s*; -s: zu den ↑Proteinen gehörender Baustein der Muskelfibrillen

Myositis [zu gr. *μῦς*, Gen.: *μυός* = Maus; Muskel] *w*; -, ...itiden (in fachspr. Fügungen: ...itides): »Muskelentzündung«, entzündliche Erkrankung des Gewebes eines bestimmten Muskels bzw. einer Muskelgruppe. **Myositis fibrosa**: Entzündung des Muskelbindegewebes. **Myositis ossificans**: Muskelentzündung mit Einlagerung von Kalk in umschriebenen Muskelbezirken. **Myositis typhosa**: Muskelentzündung als Begleiterscheinung von ↑Typhus

Myosklerose [↑myo... u. ↑Sklerose] *w*; -, -n: allgemeine Verhärtung der Muskulatur als Folge degenerativer Muskelerkrankungen

Myospasmus [↑myo... u. ↑Spasmus] *m*; -, ...men (in fachspr. Fügungen: ...mi): »Muskelkrampf«, Verkrampfung eines bestimmten Muskels bzw. einer ganzen Muskelgruppe

Myostatik [zu ↑myo... u. gr. *στατικός* = stehend, zum Stillstehen bringend] *w*; -: Bezeichnung für das unbewusste, automatische Zusammenwirken der quer gestreiften Muskulatur zur Aufrechterhaltung des Körpers. **myostatisch**: das koordinierte Zusammenwirken von Muskeln (bei Körperhaltung und -bewegung) betreffend; koordiniert zusammenwirkend (von Muskelgruppen)

Myotom [zu ↑myo... u. gr. *τέμνειν* = schneiden, abschneiden] *s*; -s, -e: Muskelsegment, einzelner Abschnitt der ↑metameren Gliederung der quer gestreiften Rumpfmuskulatur im embryonalen Stadium der Blastogenese, der auch im späteren Leben hinsichtlich seiner Sensibilität erhalten bleibt (Biol.)

Myotomie [↑myo... u. ↑...tomie] *w*; -, ...ien: operative Durchtrennung eines Muskels (z. B. von Augenmuskeln bei Schieloperationen od. von Halsmuskeln bei Schiefhalsoperationen)

Myotonie [zu ↑myo... u. ↑Tonus] *w*; -, ...ien, in fachspr. Fügungen: **Myotonia**¹, *Pl.*: ...iae: ständige Erhöhung des Muskeltonus, Muskelkrampf (als z. T. erbliches, eventuell auf Störungen des neuro-muskulären Übertragungsmechanismus zurückzuführendes Leiden). **myotonisch**: die Myotonie betreffend

Myotonolytikum [zu ↑myo..., ↑Tonus u. gr. *λύειν*

M

Myol

= lösen, auflösen] *s*; -s, ...ka: Arzneimittel zur Behandlung des muskulär bedingten Spasmus

myo|toxisch [† *myo*... u. † *toxisch*]: muskelschädigend (z. B. von Arzneimitteln)

myo|trop [† *myo*... u. † ...*trop*]: auf den Muskel, auf die Muskulatur einwirkend

Myo|zyt [† *myo*... u. † ...*zyt*] *m*; -en, -en: Muskelfaserzelle

Myring|ekt|omie [† *Myrinx* u. † *Ektomie*] *w*; -, ...*ien*: teilweise oder vollständige operative Entfernung des Trommelfells

Myrin|gitis [zu † *Myrinx*] *w*; -, ...*itiden* (in fachspr. Fügungen: ...*itides*): Trommelfellentzündung

Myrin|go|mykose [† *Myrinx* u. † *Mykose*] *w*; -, -n: Pilzbefall des Trommelfells

Myrin|go|plastik [† *Myrinx* u. † *Plastik*] *w*; -, -en: operative Wiederherstellung eines [teilweise] zerstörten Trommelfells durch † Transplantation von Hautteilen auf die defekten Trommelfellstellen

Myrin|go|tomie [† *Myrinx* u. † ...*tomie*] *w*; -, ...*ien*: = Parazentese

Myrinx [zu mlat. *myringa* = Hirnhaut; Trommelfell] *w*; -, *Myrin|gen* (latinisiert: *Myringes*): seltene Bez. für: Trommelfell († *Membrana tympani*)

Myrmekia [aus gr. *μυρμήκια* = (ameisenähnliche) Warzen an der flachen Hand oder Fußsohle] *Pl.*: meist schmerzhaft-entzündliche Warzen an Handflächen und Fußsohlen, die eosinophile Einschlusskörperchen enthalten

Mytho|manie [gr. *μῦθος* = Wort; Rede; Erzählung, Fabel u. † *Manie*] *w*; -, ...*ien*: krankhafte Lügensucht (bei Menschen mit schweren Persönlichkeitsstörungen)

myx..., **Myx...** vgl. *myxo*..., *Myxo*...

Myx|adenitis [zu † *myxo*... u. gr. *ἀδής*, Gen.: *ἀδένος* = Drüse] *w*; -, ...*itiden* (in fachspr. Fügungen: ...*itides*): Entzündung einer Schleimdrüse. **Myxadenitis labialis** = Cheilitis glandularis

Myx|adenom [zu † *myxo*... u. gr. *ἀδής*, Gen.: *ἀδένος* = Drüse] *s*; -s, -e, in fachspr. Fügungen: **Myxadenoma**, *Pl.*: -ta: vom Schleim absondernden Epithel einer mukösen Drüse ausgehende gutartige Geschwulst

myxo..., Myxo...

vor Vokalen meist **myx...**, **Myx...**

(aus gr. *μύξα* »Schleim«)

Bestimmungswort von Zusammensetzungen mit der Bedeutung »Schleim, Schleimgewebe«:

- Myxolipom
- Myxadenitis

Myxo|chon|drom [Kurzbildung aus † *Myxom* u. † *Chondrom*] *s*; -s, -e, in fachspr. Fügungen: **Myxochondroma**, *Pl.*: -ta: Tumor aus mit Schleim gemischtem Knorpelgewebe

Myx|ödem [† *myxo*... u. † *Ödem*] *s*; -s, -e, in fachspr. Fügungen: **Myxloedema**, *Pl.*: -ta: auf Unterfunktion der Schilddrüse beruhendes Krankheitsbild,

das angeboren (vgl. Kretinismus) od. erworben sein kann u. das durch Weichteilschwellungen im Gesicht und an den Händen und durch eine Verlangsamung der geistigen u. körperlichen Funktionsabläufe gekennzeichnet ist. **Myxloedema circumscriptum**: ringförmige myxödematöse Wucherung bzw. Verdickung der Haut an beiden Unterschenkeln. **myx|ödematös**, in fachspr. Fügungen: **myxloedematosis**, ...*osa*, ...*osum*: ein Myxödem betreffend, mit Myxödem verbunden

Myxofibrom [Kurzbildung aus † *Myxom* u. † *Fibrom*] *s*; -s, -e, in fachspr. Fügungen: **Myxofibroma**, *Pl.*: -ta: Tumor aus mit Schleim gemischtem Bindegewebe

myxo|id [† *myxo*... u. † ...*id*]: schleimähnlich (z. B. von Geschwülsten)

Myxolipom [Kurzbildung aus † *Myxom* u. † *Lipom*] *s*; -s, -e, in fachspr. Fügungen: **Myxolipoma**, *Pl.*: -ta: Tumor aus mit Schleim gemischtem Fettgewebe

Myxom [zu gr. *μύξα* = Schleim] *s*; -s, -e, in fachspr. Fügungen: **Myxoma**, *Pl.*: -ta: gutartige Geschwulst aus Schleimgewebe. **myxomatös**, in fachspr. Fügungen: **myxomatosis**, ...*osa*, ...*osum*: mit der Bildung von Myxomen einhergehend; myxomartig

Myxoisarkom [† *myxo*... u. † *Sarkom*] *s*; -s, -e, in fachspr. Fügungen: **Myxoisarcoma**, *Pl.*: -ta: maligner, gallertartiger Tumor

Myxol|ivirus [† *myxo*... u. † *Virus*] *s*; -, ...*viren* (meist *Pl.*): Gruppe von Viren, die vorwiegend die Schleimhäute befallen und charakteristische Krankheitsbilder hervorrufen (z. B. Grippe, Masern)

Myzel [zu gr. *μύκης* = Pilz u. gr. *ἦλος* = Nagel] *s*; -s, ...*lien* [...*lön*], sonst auch: **Myzelium** *s*; -s, ...*lien* [...*lön*], latinisiert: **Mycelium**, *Pl.*: ...*lia*: Bez. für das aus den † Hyphen bestehende Pilzgeflecht bei bestimmten Pilzarten (Bot.)

Myzetismus [zu gr. *μύκης* = Pilz] *m*; -, ...*men*: Pilzvergiftung, durch den Genuss giftiger Pilze hervorgerufene Erkrankung

Myzetom [zu gr. *μύκης* = Pilz] *s*; -s, -e, in fachspr. Fügungen: **Mycetoma**, *Pl.*: -ta: **1**) Geschwulst, die aus einem Knäuel von Pilzfäden besteht. **2**) = Madurafuß

Nn

n = Neutron

N.: Abk. für † Nerv

N: 1) chem. Zeichen für † Stickstoff (Nitrogenium).

2) physikal. Zeichen für † Newton. **3)** biochem. Zeichen für † Neuraminidase († Influenzavirus)

Na: chem. Zeichen für † Natrium

Nabel vgl. Umbilicus

Nabelbruch vgl. Hernia umbilicalis

Nabelkoliken *Pl.:* Bauchschmerzen unklarer Genese beim Säugling

Nabelschnur vgl. Funiculus umbilicalis

Nabelvene: Vene in der Nabelschnur, Vena umbilicalis

Nachgeburt vgl. Plazenta

Nachgeburtsperiode: Zeitraum zwischen der Geburt und der Abstoßung der Plazenta

Nachgreifen vgl. Magnetphänomen

Nachhirn vgl. Myelencephalon

Nachlast *w: -, -en:* vgl. Afterload

Nachniere: embryonale Nierenanlage

Nachsorge: Betreuung nach einer Tumorbehandlung zur Früherkennung von Rezidiven u. Komplikationen

Nachstar [Cataracta secundaria]: nach einer extrakapsulären Kataraktoperation auftretende Trübung von Hinterkapsel- und Vorderkapsel-Anteilen

Nachtangst vgl. Pavor nocturnus

Nachtblindheit vgl. Hemeralopie

Nachtklinik: Krankenhaus, in dem vor allem psychisch Kranke, die tagsüber berufstätig sind, übernachten; Behandlung erfolgt morgens und abends; therapeutischer Schwerpunkt ist das beschützte Wohnen; heute weitgehend durch betreutes Wohnen ersetzt

Nachtschweiß: nächtliche übermäßige Schweißbildung, häufig Indikator bei Lungentuberkulose, Leukämie, Hodgkin-Syndrom u. Aids

Nachtsichtigkeit vgl. Nyktalopie

Nachtwandeln vgl. Somnambulismus

NaCl: Abk. für Natriumchlorid, Kochsalz

Nackensteifigkeit † Meningismus

Nacken|transparenz [zu mlat. *transparere* = durchscheinen]: vorübergehend auftretende Flüssigkeitsansammlung im Nackenbereich eines Fetus (11.–14. Schwangerschaftswoche), bei Vergrößerung Hinweis auf Fehlbildung (NT-Screening, Nackentransparenz-Screening)

Nadelbiopsie [zu † Biopsie] *w: -, -n:* † Stanzbiopsie mit einer Hohlnadel

Nadel|elektrode: Elektrode zum Einstechen in die zu untersuchenden Muskeln bei der † Elektromyografie

NADH: Abk. für Nicotinamid-Adenin-Dinucleotid (reduzierte Form), verwandt mit Niacin (Vitamin B₃); wird auch als Koenzym 1 bezeichnet

Naegelge-Becken [nach dem dt. Gynäkologen F. K. Naegele, 1777–1851]: weibliche Beckenform, die durch das Fehlen eines Kreuzbeinflügels u. dadurch bedingte schräge Verengung des Beckens charakterisiert ist (geburtsschwerend).

Naegele-Obliquität = Asynklitismus. **Naegele-Regel:** Faustregel zur Bestimmung des voraussichtlichen Geburtstermins, ausgehend vom Tag der letzten Menstruation

Naegeli-Franceschetti-Jadassohn-Syndrom

[nach dem schweiz. Dermatologen Oskar Naegeli, 1885–1959, dem schweiz. Ophthalmologen Adolphe Franceschetti, 1896–1968, u. dem schweiz. Dermatologen Josef Jadassohn, 1863–1936]: autosomal-dominant vererbte frühkindliche ausgedehnte regelmäßige retikuläre Hyperpigmentierung, in Verbindung mit Hypohidrosis u. Zahnanomalien

Naegleria fowleri: pathogene freilebende Amöbe, Erreger der primären Amöben-Meningoenzephalitis

naeviformis, ...me [zu † Nävus u. lat. *forma* = Gestalt, Form]: die Form eines Muttermals aufweisend; z. B. in der Fügung † Angiokeratoma corporis naeviforme

Naevus vgl. Nävus

Nagel vgl. Unguis

Nagelbett vgl. Matrix unguis

Nagelfalz vgl. Sulcus matricis unguis

Nagelhäutchen: † Kutikula

Nagel-Patella-Syndrom [zu † Patella u. † Syndrom]: multiple Fehlbildung, Aplasie bzw. Hypoplasie von Nägeln u. Patella

Nagelung: † Osteosynthese mittels † Marknagel

Nagelwall vgl. Vallum unguis

Nagelwurzel vgl. Radix unguis

Nah|einstellungsreaktion: † Konvergenz

Nah|lappen|plastik: chirurgisches Verfahren der Wundabdeckung mittels eines Hautlappen-Transplantats aus der unmittelbaren Wundumgebung

Nährboden: flüssige oder feste Substanz zur Züchtung von Mikroorganismen

Nährstoff: chem. Verbindung, die dem menschlichen Organismus zum Aufbau u. Erhalt körpereigener Substanz dient, Nahrungsbestandteil

Nahrung, Nah|nahrungsmittel: Gesamtheit der natürlichen u. künstlich hergestellten Produkte pflanzlicher u. tierischer Herkunft, die der Ernährung des menschlichen Organismus dienen

Nahrungsfasern vgl. Ballaststoffe

Nahrungskarenz [zu † Karez]: Zeitraum, in dem dem Körper keine Nahrung zugeführt wird, Nüchternheit

Naht: 1) vgl. Sutura. **2)** Vereinigung durchtrennten Gewebes mit Fäden

Nail-patella-syndrome [neil ...] vgl. Nagel-Patella-Syndrom

Nairo|virus: durch Zecken übertragener Erreger des Krim-Kongo-hämorrhagischen Fiebers

naive Lympho|zyten [†Lymphozyten] *Pl.*: Lymphozyten, die noch keinen Kontakt zu ihrem Antigen hatten

Nalanane [afrik.] *w*; -: = Trypanosomiasis

Namenszwang vgl. Onomatomanie

NAME-Syndrom: Syndrom mit Lentiginos, Abk. für Nävi, atriale Myxome, myxomatöse Tumoren der Haut, Epheliden und endokrine Tumoren

Nandrolon: orales ↑Anabolikum, Aufbaustoff für die Muskulatur

Nanismus [zu gr. *νάνος* = Zwerg] *m*; -: Zwergwuchs, Stillstand des Längenwachstums bei etwa 150 cm.

Nanismus pituitarius: Zwergwuchs infolge Erkrankung des Hypophysenvorderlappens während der Wachstumsperiode.

Nanismus primordialis: »ursprünglicher Zwergwuchs« ohne erkennbare krankhafte Ursache

Nan|izia: Gattungsname der perfekten Form der Mikrosporium-Dermatophyten

Nano|somie [gr. *νάσος* = Zwerg u. ↑...somie] *w*; -: = Nanismus

Nano|technologie [Kunstw., ↑nanus] *w*; -: Gebiet naturwissenschaftlicher Forschung und Technologieentwicklung an der Schnittstelle zwischen Physik, Chemie, Materialwissenschaften und Molekularbiologie, das sich mit der Erforschung und der Manipulation (dem »Maßschneidern«) von Eigenschaften und Funktionen von Materie im Nanometerbereich befasst

Nano|ze|phalus [zu gr. *νάσος* = Zwerg u. gr. *κεφαλή* = Kopf] *m*; -, ...li: »Zwergkopf«, in allen Dimensionen verkleinerter Kopf bei Zwergwuchs

nanus, nana, nanum [zu gr. *νάσος* = Zwerg]: zwerghaft klein, von winziger Körpergröße

Napfkuchen|iris: napfkuchenförmige Vorwölbung der ↑Iris in Richtung der Hornhaut infolge ↑Synchie und Behinderung des Kammerwasserabflusses in die hintere Augenkammer

Napoleons|hut: die Spondyloptose (völliges Abkippen eines Wirbels) stellt sich durch Projektion des 5. LWK auf das Os sacrum im Röntgenbild als umgekehrter Napoleonshut dar

nappes claires [nap 'kle:r] *Pl.*: Inseln gesunder Haut in den Lymphom-Herden bei Mycosis fungoides

Narbe vgl. Zikatrix

NARI: Abk. für *noradrenalin reuptake inhibitor*; Gruppe von Antidepressiva, die selektiv die Wiederaufnahme des Noradrenalins hemmen

Naris [aus gleichbed. lat. *naris*] *w*; -, Nares (meist *Pl.*): »Nasenloch«, anat. Bezeichnung für die beiden länglichen Nasenöffnungen, die den Eingang zur Nasenhöhle bilden

Narko|analyse [Kurzw. aus ↑Narkose u. ↑Psychoanalyse] *w*; -, -n: besondere Form der psychiatrischen Exploration, bei der der Patient vor der Befragung unter den enthemmenden Einfluss eines ↑Narkotikums gesetzt wird

Narko|le|psie [zu gr. *νάρκη* = Krampf; Lähmung; Erstarrung u. gr. *λήψις* = das Empfangen; das Fangen; der Anfall] *w*; -, ...ien: unvermittelt und anfallartig auftretender unwiderstehlicher Schlafdrang (meist von kurzer Dauer), verbunden mit einem vorübergehenden Verlust des Haltungstonus (als selbstständiges Krankheitsbild, häufig erblich bedingt, aber auch als Begleiterscheinung bei bestimmten Krankheiten oder Verletzungen, speziell im Bereich des Gehirns)

Narko|logie [gr. *νάρκη* = Krampf; Lähmung; Erstarrung u. ↑...logie] *w*; -: Lehre von der Schmerzbetäubung

Narko|manie [zu gr. *νάρκη* = Krampf; Lähmung; Erstarrung u. gr. *μανία* = Raserei, Wahnsinn] *m* od. *w*; -n, -n: Rauschgiftsüchtige[r], Person, die an Narkomanie leidet.

Narko|manie *w*; -, ...ien: »Rauschgiftsucht«, krankhaftes Verlangen nach Schlaf- oder Betäubungsmitteln

Narkose [zu gr. *νάρκη* = Krampf; Lähmung; Erstarrung] *w*; -, -n: allgemeine Betäubung des Organismus mit zentraler Schmerz- und Bewusstseinsaus-schaltung durch Zufuhr von Betäubungsmitteln.

Narkotikum *s*; -s, ...ka: Betäubungs-, Rauschmittel, Bezeichnung für verschiedene chemische Stoffe oder Drogen, die eine vorübergehende Lähmung der Ganglienzellen des Zentralnervensystems bewirken und dadurch eine allgemeine Betäubung oder einen schlafartigen Zustand des Organismus (mit Lösung der Muskelspannung und Ausschaltung der Schmerzempfindung) bewirken.

narko|tisch: betäubend, berauschend (von chem. Stoffen oder Drogen).

Narkotiseur [...zo:r; französisierende Ableitung von ↑narkotisieren] *m*; -s, -e: Person (insbesondere: Arzt), die eine Narkose durchführt; seltener auch im Sinne von ↑Anästhesist.

narkotisie|ren: betäuben, unter Narkose setzen

NARP: Abk. für *Neuropathie, Ataxie, Retinitis pigmentosa*; mitochondriale Enzephalomyopathie

Narziss|mus [zum Namen des schönen Jünglings der griechischen Mythologie, Narziss (gr. *Νάρκισσος*), der sich beim Anblick seines Spiegelbildes in einer Quelle in sich selbst verliebte] *m*; -: psychoanalytischer Begriff zur Bezeichnung der erotischen Hinwendung zum eigenen Körper als »Sexualobjekt« (nach S. Freud)

nasal, in fachspr. Fügungen: **nasalis**, ...le [zu ↑Nase]: zur Nase gehörend, die Nase betreffend

nascens vgl. naszierend

NASCIS-Schema: Schema der Kortisongabe bei akutem spinalem Trauma, Abk. für: The Third National Acute Spinal Cord Injury Study

Nase [germ. Stammwort] *w*; -, -n, in der anatomischen Nomenklatur: **Nasus** [aus gleichbed. lat. *nasus*, Gen.: *nasi*] *m*; -, **Nasi**: das in der Mittellinie des Gesichts gelegene Riech- und Atmungsorgan der Wirbeltiere und des Menschen (Anat.). **Nasus externus:** die aus Nasenwurzel, Nasenrücken, Nasenspitze und Nasenflügeln bestehende äußere Nase

Nasenbluten vgl. Epistaxis
Nasenflügel vgl. Ala nasi
Nasenhöhle vgl. Cavum nasi
Nasenkatarrh vgl. Rhinitis
Nasenumschel vgl. Concha nasalis (inferior, media u. superior)
Nasennebenhöhlen vgl. Sinus paranasales
Nasennebenhöhlenentzündung vgl. Sinusitis
Nasentracheenraum vgl. Epipharynx
Nasen-Rachen-Raum: Bez. für die Nasenhöhlen und den Rachen zusammen
Nasenscheidewand vgl. Septum nasi
Nasenschleimhautentzündung vgl. Rhinitis
Nasenzwurzel vgl. Radix nasi
Nasion [zu lat. *nasus* = Nase] *s*; -*s*: Bezeichnung für den Schnittpunkt zwischen der ↑Sutura frontonasalis u. der gedachten Medianlinie des Körpers (dient als anthropologischer Messpunkt)
nasobiliär [zu ↑Nase u. ↑Bilis]: von der Nase zur Gallenblase verlaufend (z. B. von einer Sonde gesagt)
nasociliaris, ...*re* [zu ↑Nase u. ↑Cilium]: den Bereich der Nasenhöhle u. der Augenlider betreffend; z. B. in der Fügung ↑Nervus nasociliaris (Anat.)
nasoduodenal [zu lat. *nasus* = Nase u. ↑Duodenum]: von der Nase zum Zwölffingerdarm verlaufend (von einer Ernährungs-sonde gesagt)
nasolabial, in fachspr. Fügungen: **nasolabialis**, ...*le* [zu ↑Nase u. ↑Labium]: von der Nase zur Lippe verlaufend; z. B. in der Fügung ↑Sulcus nasolabialis. **Nasolabialfalte** vgl. Sulcus nasolabialis
nasolacrimalis, ...*le* [zu ↑Nase u. lat. *lacrima* = Träne]: die Nase u. die Tränenorgane betreffend; z. B. ↑Canalis nasolacrimalis
nasopalatinus [zu ↑Nase u. ↑Palatum]: die Nase u. den Gaumen betreffend; z. B. in der Fügung ↑Nervus nasopalatinus (Anat.)
Nasopharyngitis [zu lat. *nasus* = Nase u. ↑Pharynx]: Kurzw. für 1) ↑Epipharyngitis, 2) ↑Rhino-pharyngitis
Nasopharynx [↑Nase u. ↑Pharynx] *m*; -: = Epipharynx
nasotracheal [zu ↑Nase und ↑Trachea]: durch die Nasenhöhle in die Luftröhre hinein erfolgend (von der Einführung eines Tubus gesagt; vgl. Intubation)
näsien: Gewebsflüssigkeit absondern
Näsien: Absonderung von Gewebsflüssigkeit aus Wunden oder Hautveränderungen
Nasus vgl. Nase
nasizierend, in fachspr. Fügungen: **nasicens** [zu lat. *nasci* = geboren werden; entstehen]: im Entstehen begriffen, frei werdend (bes. von chem. Stoffen gesagt). **Nasiziturus** *m*; -, ...*ri*: ungeborenes Kind
Natalität [zu lat. *natalis* = zur Geburt gehörend, Geburts...] *w*; -: Geburtenhäufigkeit (Zahl der lebend Geborenen auf je 1 000 Einwohner im Jahr)
natiförmig [zu ↑Natis und lat. *forma* = Gestalt, Form]: gesäßbackenförmig

Natis [aus gleichbed. lat. *natis*] *w*; -: Gesäßbacke (Anat.), Clunis; *Pl.*: **Nates**: Gesäßbacken, Gesäß (Anat.)

nativ, in fachspr. Fügungen: **nativus** [aus lat. *nativus* = durch die Geburt entstanden; angeboren, natürlich]: natürlich, im natürlichen Zustand befindlich, unverändert (gegenüber dem ursprünglichen Zustand; z. B. von Proteinen gesagt); angeboren

Nativaufnahme [↑nativ]: Röntgenaufnahme ohne Verwendung von Kontrastmitteln. **Nativblut** = Frischblut. **Nativpräparat**: frisches, noch ungefärbtes histologisches Präparat

Natizephalie [zu lat. *natis* = Gesäßbacke u. gr. *κεφαλή* = Kopf] *w*; -, ...*ien*: gesäßbackenartige Ausbildung des Kopfes mit einer charakteristischen Furchung zwischen den Scheitelbeinhöckern (z. B. bei angeborener Syphilis)

NATO-Lage: bei den Streitkräften der NATO zuerst erprobte Seitenlagerung (sog. »stabile Seitenlagerung«) von Bewusstlosen, und zwar derart, dass der ganze Körper des Bewusstlosen, insbes. das Gesicht, auf etwa 45 Grad zur Erde geneigt ist (dabei wird zur Stabilisierung das unten liegende Bein des Bewusstlosen gebeugt, der unten liegende Arm dagegen entlang dem Rücken ausgestreckt)

Natriämie, auch: **Naltriämie** [↑Natrium und ↑...ämie] *w*; -, ...*ien*: vermehrter Natriumgehalt des Blutes

Natrium [nlat. Bildung zum FW *Natron* (= doppelkohlensaures Natrium), das selbst ägyptischen Ursprungs ist] *s*; -*s*: zu den Alkalimetallen gehörendes chem. Element; Zeichen: Na

Natriumload [...lɔd] *m*; -*s*: die über den Harn ausgeschiedene Natriummenge

Natriurese [↑Natrium u. ↑Urese] *w*; -, -*n*: Ausscheidung von Natrium mit dem Harn. **natriuretisch:** die Natriurese betreffend

Natriurie [↑Natrium u. ↑...urie] *w*; -, ...*ien*: vermehrte Ausscheidung von Natrium mit dem Harn

naturalis, ...*le* [zu lat. *natura* = Natur; natürliche Beschaffenheit]: natürlich, physiologisch im Körper vorhanden, nicht künstlich gebildet, nicht krankhaft; z. B. in der Fügung ↑Anus naturalis

Naturheilkunde: Lehre von der Vorbeugung und Heilung von Krankheiten mit natürlichen Heilmitteln, z. B. physikalischen Reizen (Wärme, Kälte, Luft, Licht), pflanzlichen Arzneistoffen oder auch psychosozialer Beratung

Naturheilmittel: Medikamente, die aus Naturstoffen (z. B. Pflanzen) hergestellt werden

natürliche Killerzellen [zu engl. *to kill* = töten]: Lymphozyten mit großen Granula, die Zellen töten; wichtige Rolle bei der Abwehr von Viren u. a. intrazellulären Krankheitserregern; anders als zytotoxische T-Zellen besitzen natürliche Killerzellen keine Antigenrezeptoren (↑antikörperabhängige zellvermittelte Zytotoxizität); Abk.: NK cells für engl. *natural killer cells*

Nausea, in fachspr. Fügungen: **Nausea** [von gr.

ναυσία = Seekrankheit] *w*; -: Übelkeit, Brechreiz (vor allem im Zusammenhang mit einer ↑ Kinetose). **Nauseosum** *s*; -s, ...osa: Arzneimittel, das [als Begleiterscheinungen] Übelkeit und Brechreiz hervorruft

navikular, in fachspr. Fügungen: **navicularis**, ...re [zu lat. *navicula* = kleines Schiff; Kahn]: kahnförmig; z. B. in der Fügung ↑ *Os naviculare*

nävo[ld] [↑ *Nävus* u. ↑ ...id]: nävusähnlich

Nävus [aus lat. *naevus*, Gen.: *naevi* = Mal, Muttermal] *m*; -, ...vi, in fachspr. Fügungen: **Nae[lvus]**, *Pl.*: ...vi: Muttermal, zusammenfassende Bezeichnung für die verschiedenen Formen einer angeborenen, meist gutartigen, fleckförmigen, umschriebenen Fehlbildung der Haut von teils dunklem (infolge starker Pigmenteinlagerung), teils bläulich rotem, zuweilen behaartem Erscheinungsbild (gelegentlich auch die übrige Haut tumorartig überragend).

Nae[lvus albus]: weißes, pigmentloses Muttermal.

Nae[lvus araneus] [zu lat. *araneus* = Spinne]: Gefäßspinne; Muttermal von spinnwebförmiger Struktur (mit strahlenförmig von einem Zentralpunkt ausgehenden feinsten Hautgefäßweiterungen).

Nae[lvus flammelus] [zu lat. *flamma* = lodernde Flamme; helles Feuer]: »Feuermal«, vorzugsweise am Gesicht vorkommendes, diffuses und meist großflächiges Gefäßmal von roter oder blauer Farbe (gehört zu den ↑ Hämangiomen). **Nae[lvus pigmentosus]**: »Pigmentmal«, Leberfleck, angeborenes od. anlagebedingtes, bräunliches bis schwarzbraunes Hautmal infolge fleckenförmiger Anhäufung des physiologischen Hautfarbstoffs.

Nae[lvus pilosus]: »behaartes Muttermal«.

Nae[lvus vasculosus] = *Naevus flammeus*

Nävus dysplasie/syndrom [zu ↑ *Nävus* u. ↑ *Dysplasie*]: melanozytäre Nävi mit Zellatypien, unregelmäßiger Begrenzung u. überdurchschnittlicher Größe; erhöhtes Risiko, an Melanom zu erkranken

Nävus/zell/nävus: gutartiger melanozytärer Tumor (aus Nävuszellen bestehender Nävus)

Nb: chem. Zeichen für ↑ Niob

NBG-Code: Abk. für »North American Society of Pacing and Electrophysiology/British Pacing and Electrophysiology Group Generic Pacemaker Code«; Verschlüsselung der Arbeitsweise eines Schrittmachers: mit den ersten drei Buchstaben wird der Ort der Stimulation und der Wahrnehmung sowie die Betriebsart codiert, der vierte Buchstabe beschreibt die Existenz eines Frequenz-adaptationssystems

NBT-Test: Abk. für ↑ Nitroblautetrazoliumtest

NCAM: Abk. für *neurales [C]Zelladhäsionsmolekül*

NCI: Abk. für *National Cancer Institute*. **NCI-Kriterien**: Richtlinien des *National Cancer Institute* (Bethesda, Maryland) zur Beurteilung des Therapieverlaufs bzw. -ansprechens

Nd: chem. Zeichen für ↑ Neodym

Nd:YAG-Laser: Abk. für *Neodym-Yttrium-Aluminium-Granat-Laser*, vgl. *Neodym-YAG-Laser*

ne..., **Ne...** vgl. *neo...*, *Neo...*

Ne: chem. Zeichen für ↑ Neon

Nelarthrose [zu ↑ *neo...* u. gr. *ἄρθρον* = Glied; Gelenk] *w*; -, -n: **1**) krankhafte Neubildung eines falschen Gelenks (z. B. zwischen den Bruchenden eines gebrochenen Knochens). **2**) operative Neubildung eines künstlichen Gelenks (z. B. bei einer ↑ Ankylose)

NEAT: Abk. für *non-exercise-associated thermogenesis*

Nebeneierstock vgl. *Epoophoron*

Nebenhoden vgl. *Epididymis*

Nebenhöhlen: übl. Kurzbez. für: Nasennebenhöhlen (vgl. *Sinus paranasales*)

Nebennilz vgl. *Lien accessorius*

Nebenniere vgl. *Glandula suprarenalis*

Nebennierenmark: das unter der Rindenschicht der Nebenniere gelegene, aus chromaffinen Zellen bestehende, sympathische Ganglienzellen enthaltende Mark, in dem das ↑ *Adrenalin* gebildet wird; Abk.: *NNM*

Nebennierenrinde: Rindenschicht der Nebenniere, in der die lebenswichtigen ↑ *Kortikoide* gebildet werden; Abk.: *NNR*

Nebenschilddrüse vgl. *Glandula parathyreoidea*

Nebenwirkung: therapeutisch unerwünschte Wirkung eines Arzneimittels, wie sie trotz regelrechter Dosierung und Anwendung bei einem Teil der Patienten auftritt

Nebenzellen: schleimbildende Zellen der Magenschleimhaut

NEC: Abk. für *nekrotisierende Entero[c]kolitis*

Necator [zu lat. *necare* = töten] *m*; -s: Gattung parasitierender Nematoden. **Necator americanus** = *Ancylostoma duodenale*

neck dissection [nek di'sekʃən; engl. *neck* = Hals u. engl. *dissection* = Zerschneidung] *w*; -, -s: operative Halsauräumung mit Entfernen der Lymphknoten bei malignen Tumoren im Hals-Kopf-Bereich

Necker-Würfel: Vexierbild, Beispiel für eine kognitive Täuschung, bei der Vorder- und Rückseite eines Würfels in der Wahrnehmung irrtümlich ausgetauscht werden

ne[cr[o]..., **Ne[cr[o]...** vgl. *neko...*, *Nekro...*

Necrobiosis vgl. *Nekrobiose*

Necrosis vgl. *Nekrose*

ne[cr[ot]icans [zu ↑ *nekrotisch*]: zu einer Nekrose führend, mit einer Nekrose verbunden; z. B. in der Fügung ↑ *Angina necroticans*

negativ [auch: ...ti:f; zu lat. *negare* = nein sagen; verneinen]: **1**) nicht für das Bestehen einer Krankheit sprechend (von Befunden, Reaktionen u. a.; Med.). **2**) den dem positiven Pol entgegengesetzten Elektrizitätspol betreffend (von elektr. Ladungen; Phys.). **3**) die natürlichen Helligkeitsverhältnisse Schatten gebender Organe in umgekehrter Qualität wiedergebend, d. h. Knochen hell, Weichteile hingegen dunkel abbildend (vom Röntgenbild).

Negativismus *m*; -: Neigung zu sinn- und antriebswidrigem Verhalten mit Reaktionen, die dem aus-

lösenden Motiv (z. B.: Aufforderung, etwas Bestimmtes zu tun) genau entgegengerichtet sind, und zwar: **a)** im Sinne eines Trotzverhaltens als Entwicklungsphase bei Jugendlichen; **b)** als echte Antriebsanomalie bei Psychosen (z. B. bei Schizophrenie)

Negativliste: Verzeichnis von Arznei-, Heil- und Hilfsmitteln, die von der Bezahlung durch die gesetzlichen Krankenkassen ausgeschlossen sind und nicht auf Kassenrezept verordnet werden dürfen; vgl. Positivliste

Negativsymptomatik vgl. Minussymptomatik

Neiglect, Neiglekt [engl. nɪ'glekt; = vernachlässigen] *s*; -[-e]s, -e: Nichtbeachtung von visuellen, taktilen oder akustischen Reizen nach Hirninfarkt; ignoriert wird die der Läsion gegenüberliegende Seite

Negri-Körperchen [nach dem ital. Pathologen Adelchi Negri, 1876–1912] *Pl.*: charakteristische Einschlusskörperchen in den Ganglienzellen des Zentralnervensystems bei Menschen oder Tieren, die an Tollwut erkrankt sind

Nehb-Ableitungen † Nehb-Dreieck. **Nehb-Dreieck:** Sonderform der Brustwandableitung des Elektrokardiogramms vom »kleinen Brustwanddreieck« (dieses wird vom Ansatz der zweiten rechten Rippe am Brustbein, von der Projektionsstelle des Herzspitzenstoßes auf die hintere Axillarlinie und von der Herzspitze gebildet)

Neisser-Färbung: Differenzialfärbung von Bakterien in der Mikroskopie

Neisseria [nlat., nach dem dt. Dermatologen Albert Neisser, 1855–1916] *w*; -, (Arten:) ...riae: Gattung gramnegativer, meist pathogener Diplokokken. **Neisseria gonorrhoeae:** eine Neisseriaart, deren Vertreter als Erreger der †Gonorrhö bekannt sind. **Neisseria meningitidis:** Meningokokke, Erreger der eitrigen Meningitis

ne|kro..., Ne|kro...,

vor Vokalen **ne|kr...**, **Ne|kr...**, latinisiert: **ne-cr[o]...**, **Ne|cr[o]...**

(aus gr. νεκρός »Leichnam«)

Bestimmungswort von Zusammensetzungen mit der Bedeutung »Leichnam, Toter; Vorgang des Absterbens organischer Gewebe; abgestorbenes Gewebe«:

- Nekrose
- Nekropsie

Nekrobiōnt [zu †nekrō... u. gr. βιοῦν = leben (zu gr. βίος = Leben)] *m*; -en, -en: Bezeichnung für †Saprophyten, die auf abgestorbenen Teilen eines noch lebenden Organismus schmarotzen (Biol.)

Nekrobiōse [zu †nekrō... u. gr. βίος = Leben] *w*; -, -n, in fachspr. Fügungen: **Nekrobiōsis**, *Pl.*: ...oses: Gewebstod, allmähliches Absterben von Zellen im Organismus (als physiologischer od. pa-

thologischer Vorgang). **Nekrobiōsis lipoidica dialbetica** *grum*: bei Zuckerkranken besonders an den Unterschenkeln auftretende †Dermatose mit Lipoidenlagerungen im Gewebe, degenerativen Gewebsveränderungen, Gewebsuntergang und Gewebsverhärtung

Nekrologie [†nekrō... u. †...logie] *w*; -: Lehre und statistische Erfassung der Todesursachen, Sterblichkeitsstatistik

Nekrolyse, toxische epidermale vgl. Lyell-Syndrom

Nekromanie [†nekrō... und †Manie] *w*; -, ...jen: seltene Bez. für †Nekrophilie

Nekrophanerose [zu †nekrō... u. gr. φανερός = sichtbar, offenbar] *w*; -, -n: Bezeichnung für die bei einem umschriebenen Gewebstod morphologisch sichtbaren Gewebsveränderungen

Nekrophilie [zu †nekrō... u. gr. φίλος = lieb; Freund] *w*; -, ...jen: auf Leichen gerichtetes sexuelles Triebverlangen; sexuelle Leichenschändung (Psychol., Med.)

Nekrophobie [zu †nekrō... u. gr. φόβος = Furcht] *w*; -: krankhafte Angst vor dem Tod oder vor Toten (Psychol., Med.)

Nekropsie [zu †nekrō... u. gr. ὄψις = das Sehen, der Anblick] *w*; -, ...jen: Totenschau, Leichenschau, medizinische Untersuchung eines toten Körpers im Zusammenhang mit einer †Sektion

Nekrose [aus gr. νέκρωσις = das Töten; das Absterben (zu gr. νεκρός = Leichnam)] *w*; -, -n, in fachspr. Fügungen: **Nekrosis**, *Pl.*: ...oses: örtlicher Gewebstod, Absterben von Zellen, Zellverbänden, Gewebs- oder Organbezirken an umschriebener Stelle im lebenden Organismus als pathologische Reaktion (im Gegensatz zur †Apoptose) auf bestimmte (mechanische, thermische, chemische u. a.) Einwirkungen

Nekrosiektomie [†Nekrose u. †Ektomie] *w*; -, ...jen: operative Entfernung abgestorbenen Gewebes

Nekrospermie [zu †nekrō... u. †Sperma] *w*; -, ...jen: vgl. Nekrozoospermie

nekrotisch [zu †Nekrose]: abgestorben, brandig (von Zellen, Gewebsbezirken oder Organteilen gesagt). **nekrotisieren:** absterben, nekrotisch werden (von Gewebe)

Nekrotomie [†nekrō... und †...tomie] *w*; -, ...jen: = Sequestrotomie

Nekrozoospermie [zu †nekrō... u. †Sperma] *w*; -, ...jen: keine vitalen Spermatozoen im Ejakulat

Nélaton-Katheter [nela'tõ...; nach dem frz. Chirurgen Auguste Nélaton, 1807–1873]: gerader, weicher Harnröhrenkatheter aus Gummi (mit einer seitlichen Öffnung an der Spitze)

Nelson-Immobilisationsstest ['nɛlsən...; nach dem amerik. Serologen R. A. Nelson, geb. 1922]: Serumtest zum Nachweis einer Syphilisinfektion (das Serum eines Lueskranken vermag die Beweglichkeit lebender Lueserreger zu lähmen). **Nelson-Syndrom:** nach totaler Adrenalectomie auftretenden

der, ACTH bildender Hyperphysentumor. **Nelson-Test** vgl. Nelson-Immobilisationstest. **Nelson-Tumor** vgl. Nelson-Syndrom

Nematoden, in der zoologischen Nomenklatur: **Nematoda** od. **Nematodes** [zu gr. νῆμα, Gen.: νήματος = Gespinst; Faden u. gr. -ειδής = gestaltet, ähnlich] *Pl.*: »Fadenwürmer«, Klasse der Schlauchwürmer mit etwa 5000 Arten, darunter zahlreiche Formen, die im menschlichen u. tierischen Organismus schmarotzen

Nematozid [zu †Nematoden u. lat. caedere (in Zus.: -cidere) = niederhauen, töten] *s*; -[e]s, -e: chemisches Mittel zur Bekämpfung von Eingeweidewürmern

neoadjuvant [†neo... u. †adjuvant]: präoperativ unterstützend (von Medikamenten); z. B. neoadjuvante Chemotherapie

ne(o)..., Ne(o)...

vor Vokalen meist **ne...**, **Ne...**

(gr. νέος »neu, frisch, zart, jung«)

Wortbildungselement mit den Bedeutungen:

a) »neu, erneuert; neu gebildet; jung«;

– Neolithikum

– Neologismus

b) »entwicklungsgeschichtlich später«;

– Neoplasma

Neoblase [zu †neo...]: meist aus körpereigenem Gewebe operativ geschaffene Ersatzblase bei Blasenentumoren

Neocerebellum [†neo... u. †Cerebellum], eindeutschend auch: **Neolcerebellum** *s*; -s, ...lla: Bezeichnung für die entwicklungsgeschichtlich jüngeren Anteile des Kleinhirns (Anat.)

Neocortex vgl. Neokortex

Neodym [Kunstwort aus †neo... u. gr. διδυμος = doppelt] *s*; -s: zu den seltenen Erden gehörender metallischer chem. Grundstoff; Zeichen: Nd

Neodym-YAG-Laser: Abk. für Neodym-Yttrium-Aluminium-Granat-Laser, der in der Chirurgie zum Koagulieren u. Schneiden verwendet wird

Neogenese [†neo... u. †Genese] *w*; -, -n: Neubildung, v. a. von Körpersubstanzen

Neoglottis [†neo... u. †Glottis] *w*; -, ...iden od. ...jdes: operativ neu gebildeter Stimmapparat

Neointima [†neo... u. †Intima] *w*; -, ...mä: krankhafte Zunahme der Dicke der †Tunica intima

Neokortex [†neo... u. †Kortex] *m*; -, ...tizes, in der anat. Nomenklatur: **Neocortex**, *Pl.*: ...cortices: stammesgeschichtlich junger Teil der Großhirnrinde

Neologismus [zu †neo... u. zu gr. λόγος = Wort; Rede] *m*; -, ...gismen: **1** (Linguistik) [in den allgemeinen Sprachgebrauch übergegangene] sprachliche Neubildung, **2** (Neurologie) Neubildung von Wörtern, die im Vorkommen; bei Störungen des Sprachzentrums

Neon [zu gr. νέος = neu] *s*; -s: zu den Edelgasen gehörender chem. Grundstoff; Zeichen: Ne

neonatal [zu †Neonatus]: das Neugeborene betreffend

Neonataloge [†Neonatus u. †...loge] *m*; -n, -n: Kinderarzt, der aufgrund seiner Spezialkenntnisse vor allem Neugeborene behandelt und medizinisch betreut. **Neonatalogie** [†...logie] *w*; -: Wissenschaft und Lehre von der Erkennung und Behandlung von Neugeborenenkrankheiten. **neonatalogisch**: die Neonatologie betreffend

neonatus [zu †neo... u. lat. nasci, natum = geboren werden]; neugeboren. **Neonatus** *m*; -, ...ti: das Neugeborene (Kind), der Säugling in den ersten Lebenstagen

Neonigrum [zu †neo... u. †niger] *s*; -s, ...gra: entwicklungsgeschichtlich jüngerer Anteil der †Substantia nigra

Neoplasie [zu †neo... u. gr. πλάσσειν = bilden, gestalten] *w*; -, ...jen u. **Neoplasma** *s*; -s, ...men: echte Gewebsneubildung; meist im Sinne von: bösartige Geschwulst

Neorubrum [zu †neo... u. †ruber] *s*; -s, ...bra: entwicklungsgeschichtlich jüngerer Anteil des †Nucleus ruber

Neostomie [†neo... u. †...stomie] *w*; -, ...jen: operative Herstellung einer künstlichen Verbindung zwischen zwei Organen oder zwischen einem Organ und der Körperoberfläche

Neostriatum [†neo... u. †Striatum] *s*; -s, ...ta: Bezeichnung für die entwicklungsgeschichtlich jüngeren Anteile des †Corpus striatum

Neotenie [zu †neo... und gr. τείνειν = spannen, ausdehnen] *w*; -: unvollkommener Entwicklungszustand eines Organs

Neotrombicula autumnalis: Herbstgrasmilbe, wichtigste mitteleuropäische Art der Trombiculidae (Erntemilben), Verursacher einer urtikariellen Dermatitis

Neovaskularisation [zu †neo... u. †Vaskularisation] *w*; -, -en: pathologische Neubildung von Blutgefäßen

Neocerebellum vgl. Neocerebellum

Nephelometrie [gr. νεφέλη = Wolke; Nebel u. †...metrie] *w*; -, ...jen: Messung des Trübungsgrades einer Flüssigkeit (z. B. zur Bestimmung der Plasmaproteine)

Nephelopsie [zu gr. νεφέλη = Wolke; Nebel u. gr. ὄψις = das Sehen; der Anblick] *w*; -: »Nebelsehen«, Sehstörung mit Wahrnehmung verschwommener, nebliger Bilder infolge Trübung der Hornhaut, der Linse oder des Glaskörpers des Auges

nephro..., **Nephro...** vgl. nephro..., Nephro...

Nephralgie [†nephro... und †...algie] *w*; -, ...jen: Nierenschmerz

Nephrektomie [†nephro... u. †Ektomie] *w*; -, ...jen: operative Entfernung einer Niere. **nephrektomieren**: eine Nephrektomie durchführen

Nephritis [zu gr. νεφρός = Niere] *w*; -, ...itiden (in fachspr. Fügungen: ...itides): Nierenentzündung

ne|phro..., Ne|phro...,vor Vokalen meist **ne|phr..., Ne|phr...**(aus gr. *νεφρός* »Niere«)

Bestimmungswort von Zusammensetzungen mit der Bedeutung »Niere, Nieren...«:

- nephrogen
- Nephrektomie

Nephroblastom [† nephro... u. † Blastom] *s*; -s, -e, in fachspr. Fügungen: **Nephroblastoma**, *Pl.*: -ta; = Wilms-Tumor

Nephrocalcinosis vgl. Nephrokalzinose

nephrogen [† nephro... u. † ...gen]: von den Nieren ausgehend (z. B. von Erkrankungen gesagt)

Nephrografie [zu † Nephro... u. † ...grafie]: röntgenologische Darstellung eines Nierenparenchyms mittels Kontrastmitteln

Nephrogramm [zu † Nephro...]: röntgenologische Darstellung von Abflussstauungen mittels Kontrastmitteln

Nephrohydrose [zu † nephro... u. gr. *ὕδωρ* = Wasser] *w*; -, -n: Harnstauung in den Nierenkanälchen

Nephrokalzinose [† nephro... u. † Kalzinose] *w*; -, -n, in fachspr. Fügungen: **Nephrocalcinosis**, *Pl.*: ...oses: Ablagerung von Kalksalzen in den Nierenkanälchen und im Nierenzwischenewebe

Nephrolith [† nephro... u. † ...lith] *m*; -s od. -en, -e[n]: »Nierenstein«, † Konkrement besonders aus Mineralsalzen in den Nieren. **Nephrolithiasis** u. **Nephrolithiasis** *w*; -, ...iasis: Nierensteinleiden, vermehrte Bildung von Nierensteinen u. Nierengieß

Nephrolithotomie [† Nephrolith u. † ...tomie] *w*; -, ...ien: operative Entfernung von Nierensteinen

Nephrologie [† nephro... u. † ...logie] *m*; -n, -n: Arzt mit speziellen Kenntnissen auf dem Gebiet der Nierenkrankheiten. **Nephrologie** [† ...logie] *w*; -: Wissenschaft und Lehre von den Nierenkrankheiten. **nephrologisch**: die Nierenkrankheiten betreffend

Nephrolyse [zu † nephro... u. gr. *λύειν* = lösen, auflösen] *w*; -, -n: operative Herauslösung der Niere aus perinephritischen Verwachsungen

Nephrom [zu gr. *νεφρός* = Niere] *s*; -s, -e: bösartige Geschwulst der Niere bzw. aus Nierengewebe

Nephron [zu gr. *νεφρός* = Niere] *s*; -s, ...ra: aus Nierenkörperchen u. Nierenkanälchen bestehendes funktionelles Hauptstück der Niere, das insbes. der Harnbildung u. -ausscheidung dient

Nephroinophthise [zu † Nephro... u. † Phthise]: familiäre juvenile zystische Veränderung des Nierenmarkes

Nephropathie [† nephro... u. † ...pathie] *w*; -, ...ien: allg. Bezeichnung für: Nierenleiden

Nephropexie [zu † nephro... u. gr. *πηνύνααι* = festmachen, befestigen] *w*; -, ...ien: operative Befestigung der Niere (z. B. bei Nephroptose), meist

zwischen der Capsula fibrosa der Nierenhinterwand und der Muskulatur des Nierenlagers

Nephrophthise [† nephro... u. † Phthise] *w*; -, -n: Nierentuberkulose

Nephroprotektion [zu † nephro... u. lat. *protegere, protectum* = bedecken, beschützen] *w*; -: Steigerung der Nierenleistung durch entsprechende Medikamente. **nephroprotektiv** [...ti:f]: die Nierenleistung steigernd (von Medikamenten)

Nephroptose [† nephro... u. gr. *πτῶσις* = das Fallen, der Fall] *w*; -, -n: Nieren senkung, Senknieren, Wanderniere, übermäßige Beweglichkeit und Abwärtsverlagerung der Nieren bei allgemeiner † Enteroptose oder bei Schwäche des Nierenhalteapparates

Nephropyelitis [zu † nephro... u. gr. *πύελος* = Trog, Wanne; Becken] *w*; -, ...itiden (in fachspr. Fügungen: ...itides): Entzündung des Nierenparenchyms und des Nierenbeckens

Nephrorrhagie [zu † nephro... u. gr. *ῥαγή* = Riss] *w*; -, ...ien: Nierenblutung, Blutung in der Niere

Nephrorrhaphie [zu † nephro... und gr. *ῥαφή* = Naht] *w*; -, ...ien: operative Anheftung bzw. Befestigung der Niere an der 12. Rippe, z. B. bei Senknieren (früher angewandtes, heute veralt. Verfahren)

Nephrosclerosis vgl. Nephrosklerose

Nephrose [zu gr. *νεφρός* = Niere] *w*; -, -n, in fachspr. Fügungen: **Nephrosis**, *Pl.*: ...oses: chronische, degenerative Erkrankung der Nieren, vor allem des tubulären Systems (u. a. gekennzeichnet durch Ödeme, starke Proteinausscheidung im Urin und Verminderung des Serumalbumins), besondere Verlaufsform der † Glomerulonephritis

Nephrosklerose [† nephro... u. † Sklerose] *w*; -, -n, in fachspr. Fügungen: **Nephrosclerosis**, *Pl.*: ...oses: Nierenschwund, von den kleinen Nierengefäßen ausgehende degenerative Erkrankung der Nieren mit nachfolgender Verhärtung und Schrumpfung des Nierengewebes (häufig verbunden mit Bluthochdruck, Augenhintergrundveränderungen, Urinsymptomen)

Nephrostomie [† nephro... u. † ...stomie] *w*; -, ...ien: operative Anlage einer künstlichen Nieren- bzw. Nierenbeckenfistel zur Ableitung des Urins nach außen (z. B. bei schweren Erkrankungen mit Abflussbehinderung im Bereich der ableitenden Harnwege)

nephrotisch [zu † Nephrose]: die Nephrose betreffend, auf Nephrose beruhend. **Nephrotisches Syndrom**: Symptomenkomplex von Proteinurie, Hyperproteinämie, Ödem und Hypercholesterinämie

Nephrotomie [† nephro... u. † ...tomie] *w*; -, ...ien: operative Eröffnung der Niere

nephrotoxisch [† nephro... und † toxisch]: nierenschädigend (z. B. von Arzneimitteln). **Nephrotoxizität** *w*; -: nierenschädigende Eigenschaft von Substanzen

nephrotrop [† nephro... u. † ...trop]: auf die Nieren

einwirkend, nierenwirksam (z. B. von Arzneimitteln)

Nephroureterektomie [†nephro..., †Ureter und †Ektomie] *w*; -, ...:jen: gleichzeitige operative Entfernung von Niere und Harnleiter

Neptunium [nlat., zum Namen des Planeten *Neptun*] *s*; -s: zu den Transuranen gehörendes chem. Element; Zeichen: Np

Nernst-Gleichung [nach dem dt. Chemiker Walter Nernst, 1864–1941]: Gleichung, die das elektrochemische Gleichgewichtspotenzial eines Ions an einer Membran beschreibt

Nerv [von lat. *nervus*, Gen.: *nervi* = Sehne, Flechse; Band; Muskelband] *m*; -, -en, in der anatomischen Nomenklatur: **Nervus**, *Pl.*: *Nervi*: aus parallel angeordneten Nervenfasern bestehender, in einer Bindegewebshülle liegender Strang, der der Reizleitung zwischen dem Zentralnervensystem u. einem Körperorgan od. -teil dient (Abk. für den wiss. Namen: *N.*, *Pl.*: *Nn.*). **Nervus abducens**: der VI. Gehirnnerv, motorischer Nerv, der den †Musculus rectus lateralis des Auges versorgt. **Nervus acceleratorans**: allg. Bezeichnung für sympathische Fasern führende Herznerven, die die Herzfähigkeit zu beschleunigen vermögen. **Nervus accessorius**: der XI. Gehirnnerv, motorischer Nerv, der den †Musculus sternocleidomastoideus und den †Musculus trapezius versorgt. **Nervus acusticus**: ältere Bez. für †Nervus vestibulocochlearis. **Nervus alveolaris inferior**: Ast des †Nervus mandibularis, der die Zähne des Unterkiefers, das Kinn und die Unterlippe versorgt. **Nervi alveolares superiores** *Pl.*: Äste des †Nervus infraorbitalis (versorgen die Oberkieferzähne und das Zahnfleisch). **Nervus ampullaris anterior** (bzw. **lateralis** bzw. **posterior**): vorderer bzw. seitlicher bzw. hinterer Sinnesnerv der Ampulle des Gehörlabyrinths. **Nervi anolcoelcygei** [- ...e-1] *Pl.*: After-Steißbein-Nerven, sensible Nerven, die dem Steißbein geflecht entstammen und die Haut im Bereich des Afters und des Steißbeins versorgen. **Nervus articularis**: »Gelenknerv«, allgemeine Bezeichnung für die die Gelenke versorgenden sensiblen Nerven. **Nervi auriculares anteriores** *Pl.*: sensible Nervenäste des †Nervus auriculotemporalis, die die Haut der Ohrmuschel versorgen. **Nervus auricularis malignus**: sensibler Nervenast aus dem †Plexus cervicalis (versorgt die Haut des äußeren Ohres). **Nervus auricularis posterior**: motorischer Nervenast des †Nervus facialis (zieht zum Ohr, zum †Processus mastoideus und zu den retroaurikulären Muskeln). **Nervus auriculotemporalis**: »Ohr-Schlafen-Nerv«, sensibler parasympathischer Ast des †Nervus mandibularis (versorgt die Haut der Schläfe und der Ohrregion). **Nervus axillaris**: »Achselnerv«, motorischer u. sensibler Nervenast aus dem †Plexus brachialis (versorgt die Achselhöhle und die Haut an der radialen Seite des Oberarms sowie den Deltamuskel und den †Musculus teres minor). **Nervus buc-**

calis: »Backennerv«, sensibler Nervenast des †Nervus mandibularis (versorgt die äußere Wangenhaut und die Mundschleimhaut). **Nervus canalis pterygoidei** [- ...e-1]: durch den †Canalis pterygoideus zum †Ganglion pterygopalatinum ziehender motorischer u. sympathischer Nerv. **Nervus cardiacus cervicalis inferior**: Nerv aus dem †Ganglion cervicothoracicum (versorgt das Herz mit Fasern des sympathischen Nervensystems). **Nervus cardiacus cervicalis medius**: Nerv aus dem †Ganglion cervicale medium (versorgt das Herz mit Fasern des sympathischen Nervensystems). **Nervus cardiacus cervicalis superior**: Nerv aus dem †Ganglion cervicale superius (versorgt das Herz mit Fasern des sympathischen Nervensystems). **Nervi cardiaci thoracici** *Pl.*: zum Herznervengeflecht ziehende Nervenfasern, die dem 2. bis 4. Brustnervenknoten entspringen. **Nervi carotici externi** *Pl.*: Nerven aus dem †Ganglion cervicale superius (versorgen die †Arteria carotis externa mit sympathischen Nervenfasern). **Nervus caroticus internus**: Nerv aus dem †Ganglion cervicale superius (versorgt die †Arteria carotis interna mit sympathischen Nervenfasern). **Nervi carotico tympanici** *Pl.*: in die Paukenhöhle mündende sympathische Nerven des †Plexus tympanicus. **Nervi cavernosi clitoridis** [†Klitoris] *Pl.*: kleine Schwellkörpernerven der †Klitoris. **Nervi cavernosi penis** *Pl.*: kleine Schwellkörpernerven des männlichen Gliedes. **Nervi cervicales** *Pl.*: Sammelbezeichnung für die acht Paare motorischer und sensibler Halsnerven, die zu den Rückenmarksnerven gehören. **Nervi ciliares breves** *Pl.*: die zum Augapfel führenden kurzen (motorischen, sensiblen und parasympathischen) Nerven aus dem †Ganglion ciliare. **Nervi ciliares longi** *Pl.*: »lange Ziliarnerven«, zum Augapfel führende sensible Nervenäste des †Nervus nasociliaris. **Nervi clunium inferiores** (bzw. **medii** bzw. **superiores**) *Pl.*: die unteren bzw. mittleren bzw. oberen sensiblen Hautnerven des Gesäßes. **Nervus coccygeus**: Steißbeinnerv, der unterste motorische u. sensible Nerv der 31 Rückenmarksnerven, der die Haut im Bereich des Steißbeins versorgt. **Nervi craniales** *Pl.*: Hirnnerven, Sammelbez. für die 12 Hauptnervenpaare, die unmittelbar vom Gehirn ausgehen (sie werden üblicherweise mit röm. Zahlen bezeichnet; z. B.: VII. Hirnnerv). **Nervi cutanei** [- ...e-1] *Pl.*: »Hautnerven«, Sammelbez. für die die einzelnen Hautbezirke des Körpers versorgenden sensiblen Nerven. **Nervus cutaneus femoris lateralis** bzw. **posterior**: Hautnerv, der die seitliche Oberschenkelhaut bzw. die Haut an der Rückseite des Oberschenkels versorgt. **Nervi digitales** *Pl.*: Finger-, Zehennerven, Sammelbezeichnung für alle sensiblen und motorischen Nerven, die Haut und Muskeln der einzelnen Finger und Zehen versorgen. **Nervus dorsalis clitoridis** [†Klitoris]: zur Dorsalseite der Klitoris ziehender motorischer und sensibler Endast des †Nervus pu-

dendus. **Nervus dorsalis penis**: zur Rückseite des männlichen Gliedes ziehender motorischer und sensibler Endast des †Nervus pudendus, der die Haut an der Oberseite des Penis, dessen Schwellkörper u. die Eichel versorgt. **Nervus dorsalis scapulae**: motorischer Nervenast aus dem †Plexus brachialis (versorgt die †Musculus rhomboidei major und minor und den †Musculus levator scapulae). **Nervi erigentes Pl.**: Nerven, die die Erektion von Penis und Klitoris steuern. **Nervus ethmoidalis anterior**: sensibler Nervenast des †Nervus nasociliaris (versorgt die vorderen Siebbeinzellen, den Nasenrücken bis zur Spitze und die Schleimhaut der vorderen Nasenhälfte). **Nervus ethmoidalis posterior**: sensibler Nervenast des †Nervus nasociliaris (versorgt die hinteren Siebbeinzellen und die Keilbeinhöhle). **Nervus facialis**: »Gesichtsnerv«, VII. Hirnnerv, in der Brücke des Rautenhirns entspringender starker motorischer, sensibler u. parasympathischer Nervenstrang, der mit zahlreichen Verästelungen u. a. die Gesichtsmuskeln, die Haut im Bereich der Ohrmuschel und verschiedene exokrine Drüsen im Bereich des Kopfes versorgt. **Nervus femoralis**: »Schenkelnerve«, stärkster motorischer u. sensibler Nervenast des †Plexus lumbalis (teilt sich in Zweige, die den †Musculus psoas und †Musculus iliacus versorgen sowie die Strecker am Oberschenkel; sensible Zweige versorgen außerdem die Haut an der vorderen und inneren Fläche des Oberschenkels und an der Innenseite des Unterschenkels bis zum Fuß). **Nervus fibularis**: ältere Bez. für: Nervus peroneus communis. **Nervus frontalis**: »Stirnerve«, starker sensibler Nervenast des †Nervus ophthalmicus, der im Wesentlichen die Haut der Stirngegend (bis zur Schläfe und zur Nasenwurzel) versorgt. **Nervus genitofemoralis**: Scham-Schenkel-Nerv, aus dem †Plexus lumbalis hervorgehender motorischer u. sensibler Nervenast, der im Wesentlichen das †Skrotum, Teile der Vorderfläche des Oberschenkels u. den †Musculus cremaster versorgt. **Nervus glossopharyngicus**: IX. Hirnnerv, aus der †Medulla oblongata kommender motorischer, sensibler u. parasympathischer Nervenast, der mit seinen Verzweigungen die Zunge, die Rachenmuskulatur, die Paukenhöhle, die hintere Rachenschleimhaut und die Ohrspeicheldrüse versorgt. **Nervus glutaeus inferior**: »unterer Gesäßnerve«, motorischer Nerv aus dem †Plexus sacralis, der den †Musculus glutaeus maximus u. die Hüftgelenkkapsel versorgt. **Nervus glutaeus superior**: »oberer Gesäßnerve«, motorischer Nerv aus dem †Plexus sacralis, der den †Musculus glutaeus medius (u. minimus) sowie den †Musculus tensor fasciae latae versorgt. **Nervi hypogastri**: Pl.: sympathische u. parasympathische Nervenäste aus dem †Plexus hypogastricus superior (versorgen Teile des Mastdarms, des Gebärmutterhalses und der Harnblase). **Nervus hypoglossus**: XII. Hirnnerv, aus der †Medulla

oblongata kommender motorischer Nerv, der die zungeneigene Muskulatur versorgt. **Nervus iliohypogastricus**: Hüft-Becken-Nerv, motorischer u. sensibler Nervenast aus dem †Plexus lumbalis (versorgt die Haut über der Hüfte und des Leistenringes sowie die queren Bauchmuskeln). **Nervus iliolumbalis**: »Hüft-Leisten-Nerv«, motorischer u. sensibler Nervenast aus dem †Plexus lumbalis (versorgt die Leisten- und Schamgegend und den †Funiculus spermaticus). **Nervus infraorbitalis**: sensibler Ast des †Nervus maxillaris (versorgt u. a. die Schleimhaut der Oberkieferregion, die Oberkieferzähne, Teile der Nase sowie Oberlippe und unteres Augenlid). **Nervus infratrochlearis**: sensibler Nervenast des †Nervus nasociliaris (versorgt u. a. die Haut der Augenlider u. den Tränensack). **Nervus intercostobrachialis**: »Zwischenrippen-Oberarm-Nerv«, aus dem 2. Brustnerv (vgl. Nervi thoracici) hervorgehender sensibler Nervenast (versorgt die Haut der Achselhöhle u. der ulnaren Seite des Oberarms). **Nervus intermedius**: Teil des †Nervus facialis mit sekretorischen und sensorischen Faseranteilen, die gegenüber dem motorischen Hauptteil abgrenzbar sind. **Nervus interosseus anterior**: vorderer Zwischenknochenerv des Vorderarms, motorischer Ast des †Nervus medianus (versorgt u. a. die †Membrana interossea antebrachii u. den †Musculus pronator quadratus). **Nervus interosseus cruris** [†Crus]: Zwischenknochenerv des Unterschenkels, sensibler Ast des †Nervus tibialis (versorgt u. a. die †Membrana interossea cruris u. die Knochenhaut des Schienbeins). **Nervus interosseus posterior**: hinterer Zwischenknochenerv des Vorderarms, motorischer Ast des †Nervus radialis (versorgt u. a. die †Membrana interossea antebrachii u. die Streckmuskeln am Vorderarm). **Nervus ischiadicus**: »Hüftnerve«, sowohl motorische als auch sensible Fasern führender größter Nervenstrang des Körpers, der sich aus dem †Plexus sacralis aufbaut und mit seinen Verästelungen und Verzweigungen insbesondere die Beugemuskeln des Oberschenkels, die gesamten Muskeln im Bereich des Unterschenkels u. Fußes, die Hüftgelenkkapsel und einen Großteil der Haut des Unterschenkels versorgt. **Nervus jugularis**: »Jochbeinnerv«, sympathische Nervenfasern führender Verbindungsnerv zwischen †Ganglion cervicale superius und †Ganglion superius bzw. Ganglion inferius. **Nervi labiales anteriores Pl.**: »vordere Schamlippennerven«, sensible Nervenäste des †Nervus ilioinguinalis, die die Haut der großen Schamlippen versorgen. **Nervi labiales posteriores Pl.**: »hintere Schamlippennerven«, sensible Nervenäste der †Nervi perinei (versorgen die Haut der großen Schamlippen). **Nervus lacrimalis**: »Tränennerv«, sensibler u. sekretorischer Nervenast des †Nervus ophthalmicus (versorgt die Haut am lateralen Augenwinkel und die Augenbindehaut sowie die Tränendrüse). **Nervus laryn-**

gelus inferior: »unterer Kehlkopfnerve«, motorischer u. sensibler Nervenast des †Nervus laryngeus recurrens (versorgt u. a. fast alle Kehlkopfmuskeln). **Nervus laryngelusus recurrens:** motorischer und sensibler Ast des †Nervus vagus (versorgt u. a. die inneren Kehlkopfmuskeln, Luft- u. Speiseröhre u. die hintere Kehlkopfschleimhaut). **Nervus laryngelusus superior:** »oberer Kehlkopfnerve«, aus dem †Nervus vagus hervorgehender motorischer, sensibler u. parasympathischer Nervenast, der insbes. den †Musculus cricothyreoideus, die Schilddrüse und die Schleimhaut am Kehlkopf u. Rachen versorgt. **Nervus Latarjet** [-lata'ʒe:; nach dem frz. Anatomen A. Latarjet, 19./20. Jh.]: entlang der kleinen Magenkurvatur verlaufender Stamm des †Nervus vagus. **Nervus lingualis:** »Zungennerv«, sensibler u. sekretorischer Nervenast des †Nervus mandibularis (versorgt bes. die vordere Zunge u. die Unterzungendrüse). **Nervi lumbales Pl.:** Spinalnerven des Lendenmarks, die die Muskeln und die Haut der Lendenregion und der oberen Gesäßgegend versorgen. **Nervus mandibularis:** »Unterkiefernerve«, motorischer u. sensibler Nervenast des †Nervus trigeminus (versorgt u. a. die Kaumuskulatur, die Zunge, den Mundhöhlenboden sowie die Haut über dem Unterkiefer). **Nervus massetericus:** »Kaumuskelnerv«, motorischer Ast des †Nervus mandibularis, der insbes. den †Musculus masseter versorgt. **Nervus maxillaris:** »Oberkiefernerve«, starker motorischer und sensibler Nervenast des †Nervus trigeminus, der mit seinen Verzweigungen insbes. die Oberkieferregion, die Oberkieferzähne, den Gaumen, die Tonsillen u. Teile der Gesichtshaut versorgt. **Nervus meatus acustici externi:** »äußerer Gehörgangsnerv«, sensibler Nervenast des †Nervus auriculotemporalis (versorgt die Haut des äußeren Gehörgangs und das Trommelfell). **Nervus medianus:** »Mittelarmnerve«, motorischer u. sensibler Nervenast aus dem †Plexus brachialis (versorgt u. a. die Flexoren am Vorderarm, Daumenballen und Hohlhand). **Nervus mentalis:** »Kinnnerve«, sensibler Ast des †Nervus alveolaris inferior (versorgt die Haut bzw. Schleimhaut am Kinn u. an der Unterlippe). **Nervus musculocutaneus:** motorischer u. sensibler Nervenast aus dem †Plexus brachialis (versorgt u. a. die Haut der Radialseite des Vorderarms und sämtliche Beugemuskeln am Oberarm). **Nervus mylohyoidelusus:** Zungenbein-Kiefernerve, motorischer u. sensibler Nervenast des †Nervus alveolaris inferior (versorgt u. a. den †Musculus mylohyoideus, den †Venter anterior u. die Haut im Bereich des Kinns). **Nervus nasociliaris:** sensibler Ast des †Nervus ophthalmicus (versorgt die mediale Wand der Augenhöhle, vordere und hintere Siebbeinzellen, Keilbeinhöhle, Teile der Nase und die Haut der Augenlider). **Nervus nasopalatinus:** »Nasen-Gaumen-Nerv«, sensibler Endast des †Nervus maxillaris (versorgt bes.

die Schleimhaut des vorderen Gaumens). **Nervus obturatorius:** Hüftlochnerve, motorischer und sensibler Ast des †Plexus lumbalis (versorgt die Adduktorengruppe am Oberschenkel, ferner die Haut am vorderen Oberschenkel). **Nervus occipitalis major:** »großer Hinterhauptsnerve«, dem 2. Halsnerv entstammender sensibler Nervenast, der mit seinen Verzweigungen die Haut des Hinterkopfes versorgt. **Nervus occipitalis minor:** »kleiner Hinterhauptsnerve«, sensibler Nervenast aus dem †Plexus cervicalis (versorgt die Haut hinter dem Ohr bis zum Hinterhaupt). **Nervus occipitalis tertius:** »dritter Hinterhauptsnerve«, dem 3. Halsnerv entstammender sensibler Nervenast (versorgt die Haut am Hinterhaupthöcker). **Nervus octavus = Nervus vestibulocochlearis.** **Nervus oculomotorius:** III. Hirnnerv, aus dem Mittelhirn kommender motorischer u. parasympathischer Nerv (versorgt bes. die Augenmuskeln). **Nervi olfactorii Pl.:** »Riechnerven«, Faserbündel sensor. Hirnnerven, die in den †Bulbus olfactorius münden und dem Riechepithel der Nasenschleimhaut entstammen (üblicherweise auch als I. Hirnnerv bezeichnet). **Nervus ophthalmicus:** »Augennerve«, sensibler Ast des †Nervus trigeminus (versorgt Stirn, Tränenrüse, Augenbindehaut, Augenwinkel, Siebbein und Teile der Nase). **Nervus opticus:** »Sehnerv«, II. Hirnnerv, paarig angelegte, dem Vorderhirn entstammende, zentrale sensorische Faserbahn, die mit ihren Endverzweigungen die Netzhaut des Auges versorgt. **Nervus palatinus anterior** (bzw. **medius** bzw. **posterior**): vorderer bzw. mittlerer bzw. hinterer Gaumennerv, drei sensible Nervenäste aus dem †Ganglion pterygopalatinum, die insbes. das Zahnfleisch, die Schleimhäute des harten und weichen Gaumens und die untere Nasenmuschel versorgen. **Nervus pectoralis lateralis** bzw. **medialis:** aus dem Halsteil bzw. Brustteil der Wirbelsäule kommende Nerven für die Brustmuskeln. **Nervi perinei Pl.:** »Dammnerven«, motorische und sensible Äste des †Nervus pudendus (versorgen die Haut des Analbereichs und den äußeren Afterschließmuskel). **Nervus peroneus communis:** »gemeinsamer Wadenbeinnerv«, motorischer u. sensibler Ast des †Nervus ischiadicus (versorgt vor allem die Extensoren am Unterschenkel u. die Haut der Kniekehle). **Nervus peroneus profundus:** »tiefer Wadenbeinnerv«, motorischer u. sensibler Ast des †Nervus peroneus communis (versorgt u. a. die Extensoren am Unterschenkel und Fuß und die Haut im Bereich der 1. und 2. Zehe). **Nervus peroneus superficialis:** »oberflächlicher Wadenbeinnerv«, motorischer u. sensibler Ast des †Nervus peroneus communis (versorgt u. a. den †Musculus peroneus longus und brevis sowie die Haut im Bereich der Großzehe). **Nervus peltroqus major:** »großer Felsenbeinnerv«, parasympathischer Nervenast aus dem †Ganglion geniculi (versorgt u. a. die Tränenrüse u. die Nasen- und

Rachenschleimhautdrüsen). **Nervus peltrosus minor**: »kleiner Felsenbeinnerv«, sensibler u. parasymphischer Ast des †Nervus tympanicus (versorgt u. a. die Ohrspeicheldrüse). **Nervus peltrosus profundus**: »tiefer Felsenbeinnerv«, sympathischer Nervenast des †Nervus caroticus internus (versorgt u. a. die Tränendrüse und die Gaumenmandeln). **Nervus pharyngeus**: »Schlundkopfnerv«, sensibler Ast des †Nervus maxillaris (versorgt die Schleimhaut des Rachens u. der Nasenhöhle). **Nervus phrenicus**: »Zwerchfellnerv«, motorischer u. sensibler Nervenast aus dem †Plexus cervicalis (versorgt insbes. die Muskeln des Zwerchfells u. die Brusthöhle). **Nervus plantaris lateralis** (bzw. **medialis**): äußerer bzw. innerer Fußsohlenerv, zwei motorische u. sensible Endäste des †Nervus tibialis (versorgen einen Teil der Fußsohlenmuskeln sowie Teile der Haut der Fußsohle und der 4. und 5. Zehe). **Nervus pterygoideus lateralis** (bzw. **medialis**): zwei motorische Nervenäste des †Nervus mandibularis (versorgen den †Musculus pterygoideus lateralis bzw. medialis). **Nervi pterygopalatini Pl.**: sensible Äste des †Nervus maxillaris (versorgen die hinteren Oberkieferzähne, außerdem die Schleimhaut des Gaumens und Rachens). **Nervus pudendus**: »Schamernerv«, zu den unteren Rückenmarksnerven gehörender motorischer u. sensibler Nervenstrang, der mit seinen Verästelungen die äußeren Geschlechtsteile, den After und den Damm versorgt. **Nervus radialis**: »Speichennerv«, starker motorischer und sensibler Nervenstrang aus dem †Plexus brachialis, der mit seinen Verästelungen u. a. die Streckmuskeln des Ober- u. Unterarms, den Dorsalbereich der Haut am Ober- und Unterarm u. Teile der Finger versorgt. **Nervi rectales inferiores Pl.**: »untere Mastdarmnerven«, motorische u. sensible Äste des †Nervus pudendus (versorgen den äußeren Afterschließmuskel und die Haut im Bereich des Anus). **Nervus sacularis**: »Säckchennerv«, Ast des †Nervus vestibulocochlearis (versorgt den †Sacculus im Innenohr). **Nervi sacrales Pl.**: Sammelbezeichnung für die fünf motorischen u. sensiblen Kreuznerven des Rückenmarks (vgl. Nervi spinales). **Nervus salphenus**: großer Rosennerv, der längste sensible Ast des †Nervus femoralis (versorgt u. a. die Haut an der Vorderseite des Unterschenkels und am medialen Fußrand). **Nervi scrotales anteriores Pl.**: sensible Äste des †Nervus ilioinguinalis (versorgen den vorderen Hodensackbereich). **Nervi scrotales posteriores Pl.**: sensible Äste der †Nervi perinei (versorgen den hinteren Hodensackbereich). **Nervi spinales Pl.**: »Rückenmarksnerven«, Sammelbezeichnung für die 31 dem Rückenmark entstammenden Nervenpaare, die sich aus den †Nervi cervicales, den †Nervi thoracici, den †Nervi lumbales, den †Nervi sacrales und dem †Nervus coccygeus zusammensetzen. **Nervus splanchnicusimus**: »unterster Eingeweidennerv«, sympathischer, vom

letzten Ganglion des †Truncus sympathicus ausgehender Nervenast (versorgt den †Plexus renalis). **Nervus splanchnicus major**: »großer Eingeweidennerv«, den Brustganglien des †Truncus sympathicus entstammender sympathischer Nervenast (versorgt u. a. das Brustfell, den Darm und die Darmgefäße). **Nervus splanchnicus minor**: »kleiner Eingeweidennerv«, den Brustganglien des †Truncus sympathicus entstammender sympathischer Nervenast (versorgt den Darm und die Nieren). **Nervus stapedius**: »Steigbügelnerve«, motorischer Ast des †Nervus facialis (versorgt den †Musculus stapedius). **Nervus statolacusticus** = Nervus vestibulocochlearis. **Nervus subclavius**: motorischer Nervenast aus dem †Plexus brachialis (versorgt den †Musculus subclavius). **Nervus sublingualis**: »Unterzungennerv«, sekretorischer u. sensibler Ast des †Nervus lingualis (versorgt u. a. die †Glandula sublingualis u. die Schleimhaut des Mundbodens). **Nervus suboccipitalis**: motorischer Ast des 1. Halsnervs (vgl. Nervi cervicales), der die tiefen Nackenmuskeln versorgt. **Nervus subscapularis**: motorischer Nervenast aus dem †Plexus brachialis (versorgt u. a. den †Musculus subscapularis und den †Musculus teres major). **Nervi supraclaviculares intermediales** (bzw. **laterales** bzw. **mediales**) **Pl.**: drei sensible Äste aus dem †Plexus cervicalis (versorgen insbesondere die Haut der oberen Brust- u. Schulterregion). **Nervus supraorbitalis**: sensibler Ast des †Nervus frontalis (versorgt u. a. die Stirnhaut oberhalb der Augenhöhle u. die Haut des oberen Augenlids). **Nervus supraclavicularis**: motorischer Nervenast aus dem †Plexus brachialis (versorgt u. a. den †Musculus infraspinatus und den †Musculus supraspinatus). **Nervus supratrochlearis**: sensibler Ast des †Nervus frontalis (versorgt u. a. die Haut des inneren Augenwinkels und des oberen Augenlids). **Nervus suralis**: »Wadennerv«, sensibler Ast des †Nervus tibialis (versorgt u. a. die Haut des lateralen Fußrandes u. der seitlichen Knöchelgegend). **Nervi temporales profundi Pl.**: »tiefe Schläfenmuskeln«, motorische Äste des †Nervus mandibularis, die bes. die Schläfenmuskeln versorgen. **Nervus tensor tympani**: vom †Ganglion oticum ausgehender motorischer Nervenast (versorgt den †Musculus tensor tympani). **Nervus tensor veli palatini**: vom †Ganglion oticum ausgehender motorischer Nervenast (versorgt den †Musculus tensor veli palatini). **Nervi terminales Pl.**: aus dem Riechfeld der Nase kommende und im Riechdreieck des Stirnhirns endende feine Nerven (Funktion unbekannt). **Nervi thoracici Pl.**: Sammelbezeichnung für die zwölf motorischen u. sensiblen Brustnervenpaare des Rückenmarks (vgl. Nervi spinales). **Nervus thoracicus longus**: »langer Brustkorbnerve«, motorischer Nervenast aus dem †Plexus brachialis (versorgt den †Musculus serratus anterior). **Nervus thoracodorsalis**: motorischer Nervenast aus dem †Plexus brachialis,

der den breiten Rückenmuskel († *Musculus latissimus dorsi*) versorgt. **Nervus tibialis**: »Schienbeinnerv«, motorischer u. sensibler Ast des † *Nervus ischiadicus*, motorisch u. a. die Beugemuskeln am Ober- u. Unterschenkel, zahlreiche Fußmuskeln u. verschiedene Hautregionen des Fußes). **Nervus transversus colli**: sensibler Nervenast aus dem † *Plexus cervicalis* (versorgt die Haut an der Vorderseite des Halses). **Nervus trigeminus** [lat. *trigeminus* = dreifach]: »dreigeteilter Nerv«, Bez. für den V. Hirnnerv, im Mittelhirn entspringender motorischer und sensibler Nervenstrang, der sich in 3 Hauptäste, den † *Nervus ophthalmicus*, den † *Nervus maxillaris* und den † *Nervus mandibularis*, gabelt. **Nervus trochlearis**: IV. Hirnnerv, an der Dorsalseite des Mittelhirns entspringender motorischer Nerv, der den † *Musculus obliquus superior* des Augapfels versorgt. **Nervus tympanicus**: »Paukenhöhlennerv«, sensibler u. parasympathischer Ast des † *Nervus glossopharyngeus* (versorgt die Paukenhöhle, das Trommelfell, die Mastoidezellen und die Ohrtrumpete). **Nervus ulnaris**: »Ellennerv«, motorischer u. sensibler Nervenast aus dem † *Plexus brachialis* (versorgt u. a. den † *Musculus flexor carpi ulnaris*, Teile der ulnaren Fingermuskeln sowie verschiedene Hautbezirke im Bereich des Unterarms u. der Finger). **Nervus utricularis**: vom Gehörnerv abzweigender Nervenast, der die † *Macula utriculi* versorgt. **Nervus utriculolampullaris**: sensorischer Nervenast, der die † *Pars vestibularis* (des † *Nervus vestibulocochlearis*), der die oberen und seitlichen Anteile der † *Ampulle* des Innenohrs und des † *Utriculus* versorgt. **Nervi vaginales** Pl.: »Scheidennerven«, sensible Nervenäste aus dem † *Plexus uterovaginalis*, die die Schleimhaut der weiblichen Scheide versorgen. **Nervus vagus** [lat. *vagus* = umherschweifend, unstet]: Lungen-Magen-Nerv, der in der † *Medulla oblongata* entspringende, motorische und sensible Fasern führende X. Hirnnerv, der sich vom Hals bis zum Magen-Darm-Trakt erstreckt und in seinem Verlaufsbereich u. a. zahlreiche Muskeln (z. B. des Rachens, des Kehlkopfs, der Speiseröhre, auch die glatte Muskulatur der Atemwege u. des Darmkanals), Drüsen u. Drüsenorgane (bes. der Bauchhöhle) u. den Gehörgang innerviert. **Nervi vasculares** Pl.: »Gefäßnerven«, allg. Bez. für solche Nerven, die die † *Tunica adventitia* der Blutgefäße mit sympathischen oder parasympathischen Fasern innervieren und dementsprechend die Gefäßverengung bzw. -erweiterung steuern. **Nervus vertebrales**: »Wirbelnerv«, Nervenast aus dem † *Ganglion cervicothoracicum* (versorgt die hintere Schädelgrube mit sympathischen Fasern). **Nervus vestibulocochlearis**: *Nervus statoacusticus*, VIII. Hirnnerv, in der Brücke († *Pons*) des Gehirns entspringender sensorischer Nerv, der zum Innenohr zieht u. der Fortleitung der Hörempfindungen dient. **Nervus zygomaticus**: »Jochbeinnerv«, sensibler Ast des

† *Nervus maxillaris* (versorgt u. a. die Haut über dem Jochbein u. einen Hautbezirk an der Schläfe)

nerval [zu † *Nerv*]: die Nerventätigkeit betreffend, durch die Nervenfunktion bewirkt

Nervenarzt vgl. Neurologe

Nervenblockade: Unterbrechung einer Nervenleitung

Nervendehnungszeichen: Schmerzen bei Dehnung von gereizten Nervenstämmen

Nervenentzündung vgl. Neuritis

Nervenfaser: Erregungsleitung einer Nervenzelle

Nervengeflecht s; -[e]s, -e: netzartige Verknüpfung von Nerven (Anat.); vgl. Plexus

Nervengeschwulst vgl. Neurom

Nervenheilkunde vgl. Neurologie

Nervenkern vgl. Nukleus

Nervenknoten vgl. Ganglion

Nervenleitgeschwindigkeit: Geschwindigkeit, mit der ein Reiz entlang einer Nervenfasern weitergeleitet wird

Nervensystem vgl. *Systema nervosum*

Nervenwurzel: Verbindungsstelle der peripheren Nerven mit dem Rückenmark

Nervinum [zu † *Nerv*] s; -s, ...na: Arzneimittel, das auf das Nervensystem einwirkt

nervös, in fachspr. Fügungen: **nervosus**, ...osa, ...osum [von lat. *nervosus* = sehnig; nervig]: **1**) übererregt; flatterig; nervenschwach; überreizt; unbeherrscht. **2**) seltener für: nerval. **Nervosität** w; -: Übererregtheit; Flatterigkeit; Nervenschwäche; Reizbarkeit

Nervus vgl. Nerv

Nesbit-Operation: chirurgische Begradigung des verkrümmten Penis

Nesidioblast [gr. *νησίδιον* = Inselchen u. † ...blast] m; -en, -en (meist Pl.): die Inselzellen der Bauchspeicheldrüse. **Nesidioblastose** w; -, -n: diffuse Wucherung dieser Inselzellen

NESP: Abk. für *Novel Erythropoiesis Stimulating Protein*; neuartiges, gentechnisch aus Zellkulturen hergestelltes Protein, das die Bildung von Erythrozyten stimuliert; Anwendung bei renaler Anämie

Nesselsucht vgl. Urtikaria

Nestschutz: Schutz von Säuglingen vor Infektionskrankheiten durch mütterliche Antikörper, die vor der Geburt oder durch die Muttermilch auf das Kind übertragen werden

Netherton-Syndrom [nach dem amerik. Dermatologen Earl W. Netherton, 1893]: autosomal-rezessiv vererbte ichthyosiforme Hautveränderung mit Bambushaaren u. atopischer Dermatitis

Netz vgl. Omentum

Netzbruch vgl. Epiplozele

Netzhaut vgl. Retina

Netzhautablösung vgl. *Ablatio retinae*

Netzhautentzündung vgl. *Retinitis*

Neubauer-Kammer [nach dem dt. Arzt Otto Neubauer, 1874–1957]: Art der Zählkammer zum Zählen von Zellen oder anderen Teilchen in Suspensionen unter dem Mikroskop

Neue Grippe: umgangssprachliche Bezeichnung der Grippe, die durch das † Influenzavirus H1N1 hervorgerufen wird

Neugeborenen|screening [ˈskri:nɪŋ...; zu † Screening] *s*; -s: Reihenuntersuchung auf angeborene Stoffwechselerkrankungen an Neugeborenen (z. B. auf Phenylketonurie)

Neuner-Regel: Faustregel, nach der der Flächenanteil der betroffenen Haut bei Verbrennungen berechnet wird

neur..., Neur... vgl. neuro..., Neuro...

neural, in fachspr. Fügungen: **neuralis**, ...**le** [zu gr. νεῦρον = Sehne; Flechse; Nerv]; auf einen Nerv bezüglich, vom Nervensystem ausgehend

Neuralgie [† neuro... u. † ...algie] *w*; -, ...**ien**, in fachspr. Fügungen: **Neuralgia**¹, *Pl.*: ...**iae**: »Nervenschmerz«, anfallweise auftretende Schmerzen im Ausbreitungsgebiet eines sensiblen od. gemischten Nervs ohne nachweisbare Sensibilitätsstörungen oder entzündliche Veränderungen

neur|algi|form, in fachspr. Fügungen: **neur|algi|formis**, ...**me** [zu † Neuralgie u. lat. *forma* = Gestalt, Form]: einer Neuralgie ähnlich (von Krankheitszeichen od. Krankheiten)

Neuralgiker [zu † Neuralgie] *m*; -s, -: an Neuralgie Leidender. **neur|algisch**: auf Neuralgie beruhend, für eine Neuralgie charakteristisch

Neural|pathologie: Theorie der Pathologie, nach der die krankhaften Veränderungen im Organismus vom Nervensystem ausgehen

Neural|therapie: Heilmethode auf der Basis der † Neuralpathologie, bei der durch gezielte Applikation eines Lokalanästhetikums in sog. Störfelder eine neurale Beeinflussung von Krankheiten angestrebt wird

Neuraminidasen: Hydrolasen, die Neuraminsäurereste abspalten, kommen in krankheitserregenden Bakterien und Viren vor; durch Hemmung der N. kann die Vermehrung von Influenzaviren unterbrochen werden; Abk.: N

Neur|apraxie [† neuro... u. gr. ἀπραξία = Untätigkeit] *w*; -, ...**ien**: leichtere Nervenverletzung od. -schädigung mit vorübergehenden, kurz dauernden [peripheren] Ausfallserscheinungen, jedoch ohne degenerative Gewebsveränderungen

Neur|asthenie [zu † neuro... u. gr. ἀσθενής = schwach, kraftlos] *w*; -, ...**ien**, in fachspr. Fügungen: **Neur|asthenia**¹, *Pl.*: ...**iae**: nervöse Erschöpfung; Nervenschwäche. **Neur|asthenia sexualis**: Erschöpfung der geschlechtlichen Erregbarkeit. **Neur|astheniker** *m*; -s, -: an Neurasthenie Leidender. **neur|asthenisch**: nervenschwach, an Neurasthenie leidend

Neur|ektomie [† neuro... u. † Ektomie] *w*; -, ...**ien**: operatives Herausschneiden eines Nervenstücks od. eines Nervs

Neur|ex|hä|rese, **Neur|ex|hä|rese** [† neuro... u. † Exhärese] *w*; -, -n: operatives Herausreißen od. Herausdrehen eines erkrankten, schmerzüberempfindlichen Nervs

neuri..., Neuri... vgl. neuro..., Neuro...

Neur|irilemm [† neuro... u. gr. λέμμα = Rinde, Schale] *s*; -s, -en, auch latinisiert: **Neur|irilemma**, *Pl.*: -ta: Nervenscheide, aus röhrenförmig hintereinanderliegenden Hüllzellen mit Kern bestehendes homogenes Hüllhäutchen der Nervenfasern

Neur|irilemmom [zu † Neurilemm] *s*; -s, -e, in fachspr. Fügungen: **Neur|irilemmoma**, *Pl.*: -ta: = Neurinom

Neur|inom [zu † neuro... u. gr. ἵζ, Gen.: ἰνός = Muskel; Sehne; Gewebefaser] *s*; -s, -e: von den Zellen des † Neurilemm ausgehender, meist gutartiger Tumor (im Rückenmarkskanal u. im Bereich des gesamten peripheren Nervensystems vorkommend)

Neur|rit [zu gr. νεῦρον = Sehne; Flechse; Nerv] *m*; -en, -en: oft lang ausgezogener, der efferenten Reizleitung dienender Fortsatz des Achsenzylinders der Nervenzelle (Bauelement der Nervenstränge)

Neur|ritis [zu gr. νεῦρον = Sehne, Flechse; Nerv] *w*; -, ...**itiden** (in fachspr. Fügungen: ...**itides**): Nervenentzündung, akute oder chronische Erkrankung der peripheren Nerven mit entzündlichen Veränderungen, häufig auch mit degenerativen Veränderungen des betroffenen Gewebes und mit Ausfallserscheinungen (wie partiellen Lähmungen). **Neur|ritis multiplex** = Polyneuritis. **Neur|ritis optica**: Entzündung des Sehnervs

neur|ritisch [zu † Neuritis]: auf einer Neuritis beruhend, das Krankheitsbild einer Neuritis zeigend

neuro..., Neuro...

selten **neuri..., Neuri...**; vor Vokalen auch:

neur..., Neur...

(gr. νεῦρον »Sehne, Faser, Nerv«)

Wortbildungselement mit der Bedeutung

»Nerv; Nervengewebe; Nervensystem«:

- neuralgisch
- Neurinom
- Neuroblast
- Neuralgie

Neuro|akan|tho|zytose [zu † Neuro...]: hereditäre Erkrankung mit Chorea-Huntington-ähnlicher Symptomatik

Neuro|blast [† neuro... u. † ...blast] *m*; -en, -en (meist *Pl.*): unangereifte Nervenzellen, Vorstufen der Ganglienzellen

Neuro|blastom [zu † Neuroblast] *s*; -s, -e, in fachspr. Fügungen: **Neuro|blastoma**, *Pl.*: -ta: **1**) Geschwulst aus Neuroblasten (bes. am † Truncus sympathicus). **2**) = Neurom

Neuro|borreliose [zu † Neuro... u. † Borreliose]: Manifestation der Lyme-Borreliose mit aseptischer Meningitis, Fazialisparese, zerebellärer Ataxie, Myelitis, Enzephalitis oder Chorea

Neuro|chemie [† neuro... u. † Chemie] *w*; -: Wissen-

schaft von den chem. Vorgängen, die in Nervenzellen ablaufen und die Erregungsleitung auslösen

Neurochirurg [†neuro... u. †Chirurg] *m*; -en, -en: Facharzt auf dem Gebiet der Neurochirurgie. **Neurochirurgie** [†Chirurgie] *w*; -: Spezialgebiet der Chirurgie, das alle operativen Eingriffe am Zentralnervensystem umfasst. **neurochirurgisch**: die Neurochirurgie betreffend, mit den Mitteln der Neurochirurgie

Neurocranium vgl. Neurokranium

Neurocytoma vgl. Neurom

Neurodermatose [†neuro... u. †Dermatose] *w*; -, -n: nervöse Hautkrankung, Bez. für Hautkrankheiten, die von nervalen Störungen ausgehen

Neuroidermitis [zu †neuro... und †Derma] *w*; -, ...itiden (in fachspr. Fügungen: ...itides): Juckflechte, zu den †Eczemen zählende chronische, entzündliche Hauterkrankung auf der Basis neurovegetativer und immunologischer Störungen mit Bläschenbildung u. Lichenifikation (meist im Bereich des Nackens u. Halses, am Mund, in den Ellenbeugen, an den Händen od. in den Kniekehlen lokalisiert)

neuroendokrין, in fachspr. Fügungen: **neuroendocrinus**, ...na, ...num [†neuro... und †endokrין]: durch nervale und endokrine Störungen bedingt; z. B. in der Fügung †Osteopathia neuroendocrina familiaris

Neuroendokrino|pathie [†neuro..., †endokrין u. †...pathie] *w*; -, ...ien: Krankheit, die durch nervale und endokrine Störungen bedingt ist

Neurolepit|hel [†neuro... u. †Epithel] *s*; -s, -e u. ...lien [...tən], auch latinisiert: **Neurolepit|helium** *s*; -s, ...lia u. eindeutig: ...lien [...tən]: epithelialer Zellverband aus Sinnes- u. Stützellen in Sinnesorganen. **Neurolepit|helium cristae ampullae**: Sinnesepithel der Bogengangampulle im Innenohr. **Neurolepit|helium maculae**: Epithel der Sinnesfelder im Labyrinth für die Wahrnehmung der Lage des Kopfes im Raum

Neurolepit|helium [zu †Neuroepithel] *s*; -s, -e: meist bösartige Geschwulst aus Neuroepithel (bes. an der Netzhaut des Auges oder im Gehirn)

Neurofil|brille [†neuro... u. †Fibrille] *w*; -, -n (meist *Pl.*): feinste Fäserchen, die den Leib der Nervenzelle in allen Richtungen geflechtartig durchziehen und in die Nervenfortsätze eintreten

Neurofil|brom [†neuro... u. †Fibrom] *s*; -s, -e: gutartige Geschwulst im Bereich peripherer Nerven, die sich aus bindegewebigen Anteilen des Nervengewebes aufbaut

Neurofil|bromatose [zu †Neurofibrom] *w*; -, -n, dafür häufig die fachspr. Fügung: **Neurofibromatosis generalisata**, *Pl.*: ...oses ...tae: erbliche Krankheit, die insbesondere durch die Ausbildung zahlreicher, über den ganzen Körper verteilter Neurofibrome, Pigmentationsstörung der Haut mit Auftreten brauner Hautflecken u. umschriebene Veränderungen im Zentralnervensystem charakterisiert ist

Neurofilament vgl. Neurofibrille

neuro|gen [†neuro... u. †...gen]: vom Nervensystem ausgehend, nervös bedingt

Neuro|glia [†neuro... und gr. γλία = Leim], dafür häufig die Kurzbezeichnung: **Glia** *w*; -: bindegewebige Stützsubstanz des Zentralnervensystems

Neuro|gliom [zu †Neuroglia] *s*; -s, -e, in fachspr. Fügungen: **Neuro|glioma**, *Pl.*: -ta: vom Neuroglia-Gewebe ausgehende gutartige Geschwulst

Neuro|gluko|penie [zu †neuro..., gr. γλυκός = süß u. gr. πένης = arm] *w*; -, ...ien: bei †Hypoglykämie auftretende anomale Funktion des Zentralnervensystems (Koordinationsstörungen u. a.)

Neuro|gra|fie [†neuro... u. †...grafie] *w*; -, ...ien: Verfahren zur Aufzeichnung der Nervenleitgeschwindigkeit

Neuro|hormon [†neuro... u. †Hormon] *s*; -s, -e: hormonartiger körpereigener Wirkstoff (Geweshormon) des vegetativen Nervensystems, der bei der Nervenregung an den Nervenendigungen freigesetzt wird u. der die Reizweiterleitung auf die Erfolgsorgane steuert (z. B. Adrenalin)

Neuro|hyp|ophyse [†neuro... u. †Hypophyse] *w*; -, -n: der aus Gliagewebe bestehende Hinterlappen der Hypophyse

Neuro|immuno|loge [†neuro..., †immun u. †...logie] *m*; -n, -n: Arzt mit speziellen Kenntnissen auf dem Gebiet der Neuroimmunologie. **Neuro|immuno|logie** [†...logie] *w*; -: Zweig der Medizin, der sich mit den Mechanismen der Immunregulation im Zentralnervensystem befasst. **neuro|immuno|logisch**: die Neuroimmunologie betreffend

neuro|kardiogen [zu †neuro... u. †kardiogen]: von den Herzknoten ausgehend

Neuro|kerat|in [†neuro... u. †Keratin] *s*; -s, -e: Hornsubstanz, die die Markscheiden u. Achsenzylinder der Nerven überzieht

Neuro|kranium [†neuro... u. †Cranium], auch latinisiert: **Neuro|ocranium** *s*; -s, ...ia od. ...ien [...tən]: der Teil des Hirnschädels, der das Gehirn umschließt

Neuro|k|rinie [zu †neuro... u. gr. κρίνειν = scheiden, sondern] *w*; -, ...ien: Absonderung hormonaler Stoffe aus drüsenartig veränderten Nervenzellen des ZNS

Neuro|le|mm *s*; -s, -en, auch latinisiert: **Neuro|lemma**, *Pl.*: -ta: = Neurilemm

Neuro|le|psie [zu †neuro... u. gr. λήψις = Anfall] *w*; -, ...ien: Verminderung der psychischen Spannung durch Verabreichung eines Neuroleptikums

Neuro|lept|an|algesie [Kurzbildung aus †Neuroleptikum u. †Analgesie] *w*; -, ...ien: Form der Narkose, bei der der Patient außer Lachgas ein Neuroleptikum und ein Analgetikum erhält

Neuro|lept|an|xio|lyse [Kurzbildung aus †Neuroleptikum u. †Anxiolyse] *w*; -, -n (*Pl.* selten): Beseitigung von Angst oder nervöser Unruhe durch Gabe eines Neuroleptikums

Neuro|leptikum [zu †neuro... u. gr. λαμβάνειν =

nehmen; fassen; ergreifen] *s*; -s, ...ka (meist *Pl.*): Bezeichnung für solche zur Behandlung von Psychosen angewandten Arzneimittel, die den zentralnervösen Grundtonus herabsetzen, die motorische Aktivität hemmen, bedingte Reflexe abschwächen u. das vegetative Nervensystem beeinflussen. **neuroleptisch**: erregungshemmend (von Arzneimitteln)

Neurolinguist [zu ↑ *neuro...* u. lat. *lingua* = Zunge; Sprache] *m*; -en, -en: Spezialist, der sich mit den biologisch-neurologischen Grundlagen der Sprachfähigkeit sowie deren Störungen und Behandlung befasst. **Neurolinguistik** *w*; -: das Fachgebiet des Neurolinguisten. **neurolinguistisch**: die Neurolinguistik betreffend

Neurolinguipäde [zu ↑ *neuro...*, lat. *lingua* = Zunge; Sprache u. gr. *παῖς*, Gen.: *παῖδος* = Kind; Analogiebildung zu ↑ Orthopäde] *m*; -n, -n: Spezialist für die frühe Sprachförderung hörgeschädigter Kinder. **Neurolinguipädie** *w*; -: das Fachgebiet des Neurolinguipäden. **neurolinguipädisch**: die Neurolinguipädie betreffend

Neurolipomatosis dolorosa [↑ *neuro...* u. ↑ Lipomatose; ↑ *dolorosus*] *w*; -; ..., *os*es ... *sae*: = Adipositas dolorosa

Neurologe [↑ *neuro...* u. ↑ ...logie] *m*; -n, -n: »Nervenarzt«, Facharzt auf dem Gebiet der Neurologie (2). **Neurologie** [↑ ...logie] *w*; -n, -n: 1) Lehre vom Aufbau u. von der Funktion des Nervensystems. 2) »Nervenheilkunde«, Lehre von den Nervenkrankheiten, ihrer Entstehung u. Behandlung. **neurologisch**: die Neurologie betreffend, mithilfe der Neurologie erfolgend

Neurollues [↑ *neuro...* u. ↑ Lues] *w*; -: = Neurosyphilis

Neurolyse [zu ↑ *neuro...* u. gr. *λύειν* = lösen, auflösen] *w*; -, -n: operative Herauslösung von Nerven aus Narbengewebe (auch aus Kallusgewebe)

Neurom [zu gr. *νεῦρον* = Sehne; Flechse; Nerv] *s*; -s, -e, in fachspr. Fügungen: **Neuroma**, **Neurozytom**, **Neurocytoma**, *Pl.*: -ta: »Nervengeschwulst«, Tumor aus Nervenfasern u. Nervenzellen

Neuromodulation: Begriff aus der Schmerzbehandlung, nicht exakt definierbar; ursprünglich wurde mit dem Begriff die Veränderung der synaptischen Übertragung bezeichnet; heute werden damit überwiegend Verfahren bezeichnet, die nur sehr indirekt die synaptische Übertragung beeinflussen und eher aus der Alternativmedizin (z. B. Akupunktur) stammen

Neuromodulator [zu ↑ *neuro...* u. lat. *modulari* = einrichten, nach dem Takt abmessen] *m*; -s, ...toren: körpereigene Substanz, die die Erregungsbereitschaft der Neuronen erhöhen oder herabsetzen kann

neuromuskulär [zu ↑ *neuro...* u. ↑ Muskel]: Nerven und Muskeln betreffend, von Nerven und Muskeln ausgehend

Neuromyellitis [zu ↑ *neuro...* u. gr. *μυελός* = Mark] *w*; -, ...itiden (in fachspr. Fügungen: ...itides); in der

Fügung: **Neurolmyellitis optica**: Sonderform der multiplen Sklerose, die vor allem den Sehnerv und das Rückenmark betrifft

Neuromyositis [Kurzbildung aus ↑ *Neuritis* und ↑ *Myositis*] *w*; -, ...itiden, in fachspr. Fügungen: ...itides: akute Nerven- u. Muskelentzündung

Neuromyotonie [zu ↑ *Neuro...* u. ↑ *Myotonie*]: Muskelsteifigkeit, Autoimmunerkrankung mit zirkulierenden Antikörpern

Neuron [aus gr. *νεῦρον* = Sehne; Flechse; Nerv] *s*; -s, Neulrone u. Neulrönen: Bez. für die ein Reizleitungsglied darstellende strukturelle Einheit aus Nervenzellen u. deren Fortsätzen, den ↑ Dendriten und ↑ Neuriten. **neuronal**: ein Neuron betreffend, von einem Neuron ausgehend

Neuronavigation: Verfahren, mithilfe hochauflösender computergestützter bildgebender Verfahren eine Operationsplanung und eine dreidimensionale Lagekontrolle bei neurochirurgischen Eingriffen zu ermöglichen

Neuronenhemmer: Medikament, das die Funktion der Neuronen hemmt

Neuronitis [zu ↑ *Neuron*] *w*; -, ...itiden, in fachspr. Fügungen: ...itides: Entzündung eines Neurons. **Neuronitis vestibularis** [↑ *vestibular*]: Entzündung der ↑ *Pars vestibularis* (*nervi octavi*) mit Schwindel, Augenzittern und Erbrechen, jedoch ohne Hörstörung

Neuronophagie [↑ *Neuron* und ↑ ...phagie], auch: **Neurolphagie** [↑ *neuro...*] *w*; -, ...jen: Beseitigung verletzter oder zugrunde gegangener Nervenzellen durch ↑ Phagozytose seitens junger Neurogliazellen

Neurolophthamologie [↑ *neuro...* u. ↑ *Ophthalmologie*] *w*; -: Zweig der Medizin, der sich mit den normalen und krankhaften Vorgängen der nervösen Versorgung des Auges befasst. **neurolophthamologisch**: die Neuroophthalmologie betreffend

Neurootologe [↑ *neuro...* u. ↑ *Otologie*] *m*; -n, -n: Arzt mit Spezialkenntnissen auf dem Gebiet der Neurootologie. **Neurootologie** [↑ ...logie] *w*; -: Zweig der Medizin, der sich mit den Zusammenhängen zwischen Nervensystem und Gehör befasst. **neurootologisch**: die Neurootologie betreffend

Neuropädiatrie [↑ *neuro...* u. ↑ *Pädiatrie*] *w*; -: Spezialgebiet der Medizin, das sich mit der normalen und der gestörten Funktion des Nervensystems im Kindesalter befasst. **neuropädiatrisch**: die Neuropädiatrie betreffend

Neuropapillitis [zu ↑ *neuro...* und ↑ *Papille* (in der Fügung ↑ *Papilla nervi optici*)] *w*; -, ...itiden (in fachspr. Fügungen: ...itides): Entzündung des Sehnervs und der Sehnervenpapille

Neuroparalyse [↑ *neuro...* u. ↑ *Paralyse*] *w*; -, -n: Lähmung (z. B. der Muskulatur), die von einer genuine Erkrankung des Nervensystems ausgeht. **neuroparalytisch**, in fachspr. Fügungen: **neuroparalyticus**, ...ca, ...cum: die Neuroparalyse betreffend, auf Neuroparalyse beruhend

Neuro|path [† neuro... u. †...path] *m*; -en, -en: Person, die an einer Neuropathie leidet.

Neuro|pathie [†...pathie] *w*; -, ...jen: Nervenleiden, -krankheit; insbesondere Bezeichnung für eine anlagebedingte, konstitutionelle Anfälligkeit des Organismus für Störungen im Bereich des vegetativen Nervensystems (u. a. mit Erschöpfungszuständen, schneller Ermüdbarkeit, peripheren Durchblutungsstörungen, funktionellen Störungen im Verdauungsapparat, Übererregbarkeit). **neuro|pathisch**, in fachspr. Fügungen: **neuro|pathicus**, ...*ca*, ...*cum*: die Neuropathie betreffend, auf Neuropathie beruhend, nervenkrank im Sinne einer Neuropathie; z. B. in der Fügung † *Arthropathia neuropathica*

Neuro|pathologie [† neuro... u. † Pathologie] *m*; -n, -n: Arzt mit Spezialkenntnissen auf dem Gebiet der Neuropathologie. **Neuro|pathologie** [† Pathologie] *w*; -: Teilgebiet der Pathologie, das sich mit den krankhaften Vorgängen u. Veränderungen des Nervensystems u. mit den Nervenkrankheiten beschäftigt; vgl. Neurologie (2). **neuro|pathologisch**: die Neuropathologie betreffend

Neuro|peptid [† neuro... u. † Peptid] *s*; -[e]s, -e: im Nervengewebe vorkommendes Peptid

Neurophagie vgl. Neuronophagie

Neuro|pharmakologie [† neuro... u. † Pharmakologie] *w*; -: Zweig der Pharmakologie, der sich mit der Wirkung von Substanzen auf das Nervensystem befasst. **neuro|pharmakologisch**: die Neuropharmakologie betreffend

Neuro|pharmakon [† neuro... u. † Pharmakon] *s*; -s, ...*ka*: Arzneimittel, welches das Nervensystem beeinflusst

Neuro|physiologie [† neuro... u. † Physiologie] *m*; -n, -n: Arzt mit Spezialkenntnissen auf dem Gebiet der Neurophysiologie. **Neuro|physiologie** *w*; -: Zweig der Medizin, der sich mit den normalen Vorgängen im Nervensystem befasst. **neuro|physiologisch**: die Neurophysiologie betreffend

Neuro|plegikum [zu † neuro... u. gr. *πληγή* = Schlag] *s*; -s, ...*ka* (meist *Pl.*): ältere Bezeichnung für † Neuroleptikum

Neuro|psychologie [† neuro..., † psycho... u. †...logie] *m*; -n, -n: Arzt mit Spezialkenntnissen auf dem Gebiet der Neuropsychologie. **Neuro|psychologie** [†...logie] *w*; -: Zweig der Medizin, der sich mit den Zusammenhängen zwischen Verhaltensweisen und Gehirnfunktion befasst. **neuro|psychologisch**: die Neuropsychologie betreffend

Neuro|retinitis [Kurzbildung aus † Neuritis optica und † Retinitis] *w*; -...*itiden* (in fachspr. Fügungen: ...*itides*): Entzündung der Sehnervenpapille u. der Netzhaut des Auges

Neuro|sarkoidose vgl. Boeck-Krankheit

Neuro|rose [zu gr. *νεῦρον* = Sehne; Flechse; Nerv] *w*; -f, -n, in fachspr. Fügungen: **Neurosis**, *Pl.*: ...*ques*: auf der Basis gestörter Erlebnisverarbeitung im seelischen Spannungsraum zwischen Ich und Umwelt entstehende krankhafte, aber reversible Ver-

haltensanomalie mit seelischen Ausnahmezuständen u. verschiedenen körperlichen Funktionsstörungen ohne organ. Ursache

Neuro|se|kret [† neuro... u. † Sekret] *s*; -[e]s, -e: zusammenfassende Bez. für † Neurohormone und neurogen gebildete Überträgersubstanzen († Neurotransmitter) wie Acetylcholin, Adrenalin und Noradrenalin. **Neuro|sekretion** [† Sekretion] *w*; -, -en: Ausscheidung von Neurosekreten

Neuro|stimulation [† neuro... u. † Stimulation] *w*; -, -en, auch: **Elektrostimulationsanalgesie**: im Rahmen der Schmerztherapie Hemmung der Schmerzleitung durch Reizung von Nervenfasern mit elektrischem Strom, † transkutane elektrische Nervenstimulation

Neuro|syphilis [† neuro... u. † Syphilis] *w*; -: allg. Bezeichnung für syphilitische Prozesse im Nervensystem

Neuro|tabes [† neuro... u. † Tabes] *w*; - = Pseudotabes

Neuro|tensin [zu † neuro... u. lat. *tendere*, *tensum* = spannen, ausdehnen] *s*; -s, -e: Gewebshormon, das u. a. die Magensäurebildung hemmt und die Darmbewegungen anregt

Neuro|tensinom [† Neurotensin u. †...om] *s*; -s, -e, in fachspr. Fügungen: **Neuro|rotensinoma**, *Pl.*: -*ta*: Neurotensin produzierender Tumor im Verdauungstrakt

Neuro|thymoleptikum [Kurzbildung aus † Neuroleptikum u. † Thymoleptikum] *s*; -s, ...*ka*: Arzneimittel, das Antrieb, Affektivität und psychomotorische Funktionen dämpft, die Gemütsverfassung aber hebt

Neuro|tiker [zu † Neurose] *m*; -s, -: an einer Neurose leidender, Person mit neurotischer Fehllhaltung

Neuro|rotation [zu gr. *νεῦρον* = Sehne; Flechse; Nerv] *w*; -, -en: **1**) operative Einpflanzung eines Nerven in einen gelähmten Muskel. **2**) Regeneration eines durchtrennten Nerven

neuro|rotisch [zu † Neurose]: im Zusammenhang mit einer Neurose stehend; unter einer Neurose leidend. **Neuro|rotizismus** *m*; -: Gesamtverfassung, die durch emotionale Labilität, Schüchternheit und Gehemtheit charakterisiert ist

Neuro|rtmesis [† neuro... u. gr. *τμήσις* = das Schneiden, der Schnitt] *w*; -, ...*tmesen*: vollständige Durchtrennung eines Nerven durch eine Verletzung od. bei einer Operation

Neuro|rotomie [† neuro... u. †...tomie] *w*; -, ...*jen*: operative Nervendurchtrennung (zur Schmerzausschaltung, bes. bei einer † Neuralgie)

Neuro|tonie [zu † neuro... u. gr. *τόνος* = das Spannen] *w*; -, ...*jen*: »Nervendehnung«, gewaltsame Streckung u. Lockerung eines Nerven (bes. zur Schmerzlinderung, z. B. bei Ischias)

Neuro|toxikologie [† neuro... u. † Toxikologie] *w*; -: Zweig der Medizin, der sich mit den schädlichen Einflüssen von Giftstoffen auf das Nervensystem beschäftigt. **neuro|toxikologisch**: die Neurotoxikologie betreffend

Neuro|toxikose [†neuro... u. †Toxikose] *w*; -, -n: auf Einwirkung exogener od. endogener Giftstoffe beruhende Schädigung des Nervensystems. **Neuro|toxin** [†Toxin] *s*; -s, -e: »Nervengift«, Bezeichnung für Stoffe (z. B. Bakteriengifte), die eine schädigende Wirkung auf das Nervensystem ausüben. **neuro|toxisch** [†toxisch]: das Nervensystem schädigend (von bestimmten Stoffen gesagt). **Neuro|toxizität** *w*; -: das Nervensystem schädigende Eigenschaft von Substanzen

Neuro|transmission [zu †Neuro... u. lat. *transmissio* = Übersendung, Übertragung] *w*; -, -en: Erregungsübertragung durch Neurotransmitter. **Neuro|trans|mitter** *m*; -s, -: neurogen gebildete Substanzen, die bei der Erregungsübertragung in den synaptischen Spalt freigesetzt werden und die Erregungsweiterleitung bewirken (z. B. Acetylcholin, Adrenalin und Noradrenalin)

Neuro|tripisie [zu †neuro... u. gr. *τρίψις* = das Reiben, die Reibung] *w*; -, ...jen: Nervenquetschung, Druckschädigung eines peripheren Nervs durch Unfall, falsche Lagerung in der Narkose, Prothesen u. a.

neuro|trop [†neuro... u. †...trop]: **1**) auf das Nervensystem einwirkend (z. B. von chemischen Substanzen gesagt). **2**) eine besondere Affinität zum Nervengewebe besitzend (von chem. Stoffen oder Mikroorganismen gesagt). **Neuro|trophin**: in den verschiedenen Zellen gebildete Substanz, die Nervenstrukturen aktiviert und entzündungsfördernd wirkt. **Neuro|tropismus**: Einwirkung auf das Nervensystem

neuro|vasikulär, in fachspr. Fügungen: **neuro|vascularis**, ...re [zu †neuro... und †Vasculum]: das Nervensystem und das Gefäßsystem betreffend

neuro|zirkulatorisch [zu †neuro... u. †Zirkulation]: das Nervensystem und den Kreislauf betreffend, vom Nervensystem und vom Kreislauf ausgehend

Neuro|zyt [†neuro... u. †...zyt] *m*; -en, -en (meist *Pl.*): »Nervenzelle«, Zellelement des Nervengewebes, bestehend aus dem (meist im Zentralnervensystem lokalisierten) Zellkörper sowie aus afferenten u. efferenten Fortsätzen (den †Dendriten u. †Neuriten)

Neuro|zytom [zu †Neurozyt] *s*; -s, -e, in fachspr. Fügungen: **Neuro|cytoma**, *Pl.*:-ta: = Neurom

neutral [zu lat. *neuter (neutrum)* = keiner (keines) von beiden; neutral]: weder sauer noch alkalisch reagierend (von Lösungen gesagt; Chem.)

Neu|tral|fette: zusammenfassende Bez. für natürliche, aus Triglyceridgemischen bestehende Fette, die chemisch neutral reagieren

Neu|tralisation [zu †neutral] *w*; -, -en: Aufhebung der Säurewirkung einer Lösung durch Zugabe von Basen u. umgekehrt (Chem.). **neu|tralisie|ren**: eine Lösung durch fortgesetzten Zusatz von sauren od. basischen Stoffen neutral machen (Chem.)

Neu|tral-Null-Methode: orthopädische Messme-

thode, bei der alle Gelenkbewegungen von einer neutralen Ausgangsstellung aus gemessen werden **Neu|trino** [zu lat. *neuter (neutrum)* = keiner (keines) von beiden; neutral] *s*; -s, -s: Elementarteilchen ohne elektrische Ladung und mit einer extrem kleinen Masse (Phys.). **Neu|tron** *s*; -s, ...onen: ladungsfreies Elementarteilchen mit der Masse des Wasserstoffkerns, das einen der Bausteine des Atomkerns darstellt; Abk.: *n* (Phys.)

Neu|tropenie [Kurzbildung zu †neutrophil u. gr. *πένης* = arm] *w*; -, ...jen: extreme Verminderung der neutrophilen weißen Blutkörperchen. **neu|tro|penisch**: mit Neutropenie einhergehend

neu|tro|phil [zu lat. *neuter (neutrum)* = keiner (keines) von beiden; neutral u. gr. *φίλος* = lieb; Freund]: eine Affinität zu chemisch neutralen Farbstoffen habend, mit neutralen Farbstoffen leicht färbbar (von Granulozyten, insbes. Leukozyten, gesagt). **Neu|tro|phile** *m*; -n, -n (meist *Pl.*): neutrophile Granulozyten. **Neu|tro|philie** *w*; -, ...jen: übermäßige Vermehrung der neutrophilen weißen Blutkörperchen

Newcastle-Disease-Virus [ˈnju:kɑːsl dɪˈziː ...]: Erreger der Geflügelpest, der beim Menschen die folliculäre Konjunktivitis auslöst

Newton [ˈnjuːtən; nach dem brit. Physiker Sir Isaac Newton, 1643–1727] *s*; -, -: physikalische Kraft Einheit, SI-Einheit, Zeichen: *N*

Nexus [aus gleichbed. lat. *nexus*] *m*; -, Nexus: Zusammenhang, Verbindung, Verflechtung, Band

NGF: Abk. für *nerve growth factor*, Nervenwachstumsfaktor

NGU: Abk. für *nicht gonorrhoeische Urethritis*

NHL: Abk. für *Non-Hodgkin-Lymphom*

Ni: chem. Zeichen für †Nickel

Nia|cin *s*; -s, -e: Sammelbegriff für Nicotinsäure u. Nicotinamid, wasserlösliche Vitamine

Ni|BD: Abk. für *nicht invasive Blutdruckmessung*

nicht steroidale Anti|phlogistika † Prostaglandin-synthesehemmer

nicht steroidale Anti|rheu|matika vgl. Prostaglandin-synthesehemmer

Ni|ckel [aus schwed. *nickel* (gekürzt aus *kopparnickel* = Rotnickelkies)] *s*; -s: metallisches chem. Element; Zeichen: *Ni*

Ni|ckkrampf vgl. *Epilepsia nutans*

Nicoladoni-Operation [nach dem österr. Chirurgen Karl Nicoladoni, 1847–1902]: **1**) operativer Ersatz eines Fingers durch eine Zehe oder durch einen transplantierten Brusthautlappen mit Knochen-span. **2**) operativer Ersatz einer geschädigten Sehne durch eine transplantierte gesunde Sehne

Ni|cola-Operation [nach dem amerik. Chirurgen T. Nicola, 19./20. Jh.]: operatives Behandlungsverfahren bei der habituellen Schultergelenksverrenkung (dabei wird die lange Bizepssehne durchtrennt, durch einen neu angelegten Bohrkanaal im Kopf des Humerus gezogen und wieder vernäht)

Nicolas-Durand-Favre-Krankheit [nikoˈla dyˈrɑː

'fa:vr̥a...; nach den frz. Hautärzten J. Nicolas, 1868–1960, J. Durand, 1876–?, u. M. Favre, 1876–1954]: = Lymphogranuloma inguinale

Nictatio, Nictitatio vgl. Niktation

Nidation [zu lat. *nidus* = Nest] *w*; -, -en: Einnistung des befruchteten Eies in der Gebärmutter-schleimhaut (7.–12. Tag nach der Ovulation)

Nidationshemmer: Substanz, die nach der Befruchtung der Eizelle deren ↑ Nidation verhindert, sodass es zu keiner Schwangerschaft kommt

NIDDM: Abk. für *non insulin dependency diabetes mellitus*, nicht insulinabhängiger ↑ Diabetes mellitus

Nidolgen [lat. *nidus* = Nest (mit Bezug auf die nestartige Struktur des Stoffs) u. ↑ ...gen] *s*; -, -e: Protein des Bindegewebes

Nidus [lat. *nidus* = Nest] *m*; -, -: zentrale Osteolyse (kleiner, von Knochenverdickungen umgebener Hohlraum) eines Osteoidosteoms

niederpotent [zu lat. *potens* = einer Sache mächtig]: schwach wirksam (von Medikamenten)

Nieder-voltage [...vɔʊltɪdʒ; engl. *voltage* = Spannung] *s*; -[s], -s: extreme Kleinheit der Amplituden beim EKG

Niemann-Pick-Krankheit [nach den dt. Ärzten Albert Niemann, 1880–1921, und Ludwick Pick, 1868–1944]: krankhafte Anhäufung von Phosphatiden im Organismus

Niere vgl. Ren

Niere, künstliche vgl. extrakorporale Dialyse

Nierenasthima vgl. Urina spastica

Nierenbecken vgl. Pelvis renalis. **Nierenbeckenentzündung** vgl. Pyelitis

Nierenentzündung vgl. Nephritis

Nieren/insuffizienz: unzureichende Funktion der Nieren, harnpflichtige Stoffwechselprodukte auszuscheiden

Nierenkelch vgl. Calix renalis

Nierenkörperchen vgl. Corpuscula renis

Nierenkrise: anfallartige Störung der Nierenfunktion

Nierenlappen vgl. Lobi renales

Nierenpapillen vgl. Papillae renales

Nierenpol, oberer vgl. Extremitas superior renis.

Nierenpol, unterer vgl. Extremitas inferior renis

Nierenschumpfung vgl. Nephrosklerose

Nierensenkung vgl. Nephroptose

Nierenstarter: hypertone Lösung, die bei drohendem Nierenversagen zur Wiederingangsetzung der Nierenfunktion infundiert wird

Nierenstein vgl. Nephrolith

Nierenstiel vgl. Hilum renale

niger, nigra, nigrum [aus gleichbed. lat. *niger*]: schwarz; z. B. in der Fügung ↑ Substantia nigra

nigricans [zu lat. *nigricare* = schwärzlich sein]: schwärzliche Färbung aufweisend; z. B. in der Fügung ↑ Acanthosis nigricans

Nigrities cutis [...i:tsɪ-es -; lat. *nigrities* = Schwärze] *w*; -, -; -: = Melasma. **Nigrities linguae** *w*; -, -; -: = Lingua nigra

Nikolski-Zeichen [nach dem russ. Dermatologen P. W. Nikolski, 1858–1940]: charakteristische Veränderungen der Epithelschichten der Haut bei ↑ Pemphigus vulgaris, derart dass die Haut auch an den scheinbar unbeeinträchtigten Regionen des Körpers durch Reiben abgelöst werden kann

Nikotin [zum Namen des frz. Diplomaten u. Gelehrten Jean Nicot (um 1530–1600), der den Tabak in Europa eingeführt haben soll] *s*; -s: stark giftiges Hauptalkaloid der Tabakpflanze (und anderer Nachtschattengewächse), das auf die vegetativen Ganglien zunächst anregend, später lähmend wirkt. **Nikotinsäure**: beim Nikotinabbau im Körper entstehendes Vitamin des Vitamin-B-Komplexes, das gefäßerweiternd wirkt. **Nikotinsäureamid**: im Muskelfleisch, im Herzmuskel, in Leber, Niere, Hefe u. manchen Gemüse- und Getreidearten vorkommender Stoff mit Vitaminwirkung (er erfüllt zusammen mit ↑ Vitamin B₂ wichtige Funktionen im Zellstoffwechsel; Mangel führt zu ↑ Pellagra)

Niktation, auch: **Niktitation** [zu lat. *nictare* = zwinkern, blinzeln] *w*; -, -en, in fachspr. Fügungen: **Nic[ti]tatio**, *Pl.*: ...ignes: »Blinzeln«, Blinzelkrampf, klonischer Lidkrampf

Niob, auch: **Niobium** [nlat. Phantasiebildung zum Namen der altgr. weibl. Sagengestalt Niobe (gr. *Νιόβη*)] *s*; -s: metallisches chem. Element; Zeichen: Nb

NIPD: Abk. für nächtliche intermittierende Peritonealdialyse

Niphablepsie [gr. *νιφα* (Akk.) = Schnee u. ↑ Ablepsie] *w*; -, ...jen: »Schneeblindheit«, akute, nichtinfektiöse Bindehautentzündung infolge übermäßiger Einwirkung ultravioletter Strahlen auf die Augen (bes. auf Gletschergebieten im Hochgebirge)

NIPPV: Abk. für *nasal intermittent positive pressure ventilation*, nasale Ventilation mittels intermittierender positiver Druckbeatmung, Beatmungstechnik bei Schlafapnoe

Nischenzellen: kleine Epithelzellen der Lungenbläschen, die die Eigenschaft haben, eingedrungene Staubteilchen, Mikroorganismen u. a. durch ↑ Phagozytose zu vernichten

Nisse *w*; -, -n (meist *Pl.*): Bezeichnung für die in den Haaren oder in den Nähten der Kleidung fest sitzenden Eier von Läusen

Nissl-Körperchen, auch: **Nissl-Schollen** [nach dem dt. Psychiater u. Neurologen Franz Nissl, 1860–1919] *Pl.*: chromatophile Einlagerungen mit hohem Ribonukleinsäuregehalt im Neuroplasma der Nervenzellen, die den Zellen ein geflecktes Aussehen verleihen können

Nisus [aus lat. *nisus* = Schwung; Anstrengung] *m*; -, - [ni:zu:s]: Trieb. **Nisus sexualis**: »Geschlechtstrieb«

nitidus, ...da, ...dum [aus lat. *nitidus* = hell, glänzend]: glänzend, schimmernd; z. B. in der Fügung ↑ Ichthyosis nitida

Niton [zu lat. *nitere* = glänzen (nach den phospho-

reszierenden Eigenschaften) *s*; -*s*: ältere Bez. für ↑ Radon; Zeichen: No

Nitrat [zu lat. *nitrum* (von gr. *νίτρον*) = Laugensalz, Soda; ägypt. Ursprungs] *s*; -[e]s, -e (meist *Pl.*): Gruppe von Stickstoffverbindungen zur Behandlung der ↑ koronaren Herzkrankheit durch Erschlaffung der Gefäßmuskulatur

Nitroblau/tetraazolum-Test: Test auf septische Granulomatose, Abk.: NBT-Test

Nitrosamin [Kunstw.] *s*; -*s*, -e (meist *Pl.*): in manchen Nahrungsmitteln (z. B. nitritbehandelten Fleischwaren) in geringen Mengen enthaltene Stickstoffverbindungen, die Krebs erzeugen können

Niveaudiagnose [nɪ'vo:...] : »Höhendiagnose«, Feststellung des Sitzes eines Krankheitsherdes aufgrund der neurologischen Ausfallserscheinungen

NK: Abk. für engl. *natural killer cells*, ↑ natürliche Killerzellen

NMDA-Antagonist [Abk. für *N-Methyl-D-Aspartat-Antagonist*]: Neuroleptikum, Antikonvulsivum

NMR: Abk. für *nuclear magnetic resonance*, Kernspinnresonanz; = Kernspintomografie

NMU: Abk. für *Nahrungsmittelunverträglichkeit*

Nn.: Abk. für Nervi (vgl. Nerv)

NNH: Abk. für *Nasennebenhöhle*

NNM: Abk. für ↑ *Nebennierenmark*

NNR: Abk. für ↑ *Nebennierenrinde*

NNRTI: Abk. für *Nicht-Nukleosid-Reserve-Transkriptase-Inhibitor*

No: 1) chem. Zeichen für ↑ *Nobelium*. **2)** chem. Zeichen für ↑ *Niton*

NO: Abk. für *nitric oxide*, Abk. für ↑ *Stickstoffmonoxid*

Nobelium [nlat., nach dem schwed. Chemiker Alfred Nobel, 1833–1896] *s*; -*s*: zu den Transuranen gehörendes chem. Element; Zeichen: No

Noble-Zeichen [ˈnəʊbəl...; nach dem amerik. Gynäkologen Ch. P. Noble, 1863–1935]: Schwangerschaftszeichen, das sich darin manifestiert, dass das seitliche Scheidengewölbe ab 3. Schwangerschaftsmonat als ausgefüllter Raum getastet werden kann

Nocardia [nlat., nach dem frz. Tierarzt E. J. E. Nocard, 1850–1903] *w*; -, (Arten:) ...*diae*: Gattung grampositiver, unbeweglicher, aerober, pilzähnlicher Mikroben (Krankheitserreger). **Nocardiose** *w*; -, -n, in fachspr. Fügungen: **Nocardiosis**, *Pl.*: ...*oses*: durch eine Art der Gattung ↑ *Nocardia* hervorgerufene Erkrankung z. B. der Haut od. der Lungen

Nocebo-Effekt [lat. *nocebo* = ich werde schaden]: negative Reaktion auf ein Scheinmedikament ohne spezifische Wirkung

nocturnus, ...*na*, ...*num* [aus lat. *nocturnus* = nächtlich]: nächtlich, nachts auftretend (bes. von Schmerzen u. Krankheitserscheinungen gesagt); z. B. in der Fügung ↑ *Pavor nocturnus*

nodös, in fachspr. Fügungen: **nodosus**, ...*osa*,

...*osum* [zu ↑ *Nodus*]: knotig, knotenförmig (z. B. auf Hauteffloreszenzen bezogen). **Nodositas** *w*; -: knotige Beschaffenheit (bes. der Haare). **Nodositas crinium** [↑ *Crinis*]: = *Trichorrhexis nodosa*. **nodosus** vgl. *nodös*

nodulär, in fachspr. Fügungen: **nodularis**, ...*re* [zu ↑ *Nodulus*]: knötchenförmig; mit Knötchen versehen, Knötchen aufweisend

Nodulus [Verkleinerungsbildung zu lat. *nodus* = Knoten] *m*; -, ...*li*; »Knötchen«: **a)** knötchenförmiges, physiologisches Gebilde im Körper (Anat.); **b)** krankhafte knötchenförmige u. als solche tastbare Gewebsverdickung von fester Konsistenz. **Noduli cutanei** [- ...*e*] *Pl.*: gutartige »Hautknötchen« aus fibrösem Bindegewebe. **Nodulus lymphaticus** = *Folliculus lymphaticus*. **Noduli valvularum semilunarium** *Pl.*: kleine knötchenförmige Verdickungen in der Mitte der Semilunarklappen (ihre Funktion ist die Gewährleistung richtigen Herzklappenverschlusses). **Nodulus (vermis)**: in der Mitte der Kleinhirnhälften gelegener Höcker des Kleinhirnwurms. **Nodulus vitalis**: »Lebensknötchen«, Bezeichnung für das ↑ *Atemzentrum*. **Noduli vocales** *Pl.*: »Sängerknötchen«, »Schreierknötchen«, knotige Wucherungen auf den Stimmbändern infolge Überanstrengung beim Singen od. Schreien (bes. bei Sängern, auch bei Säuglingen vorkommend)

Nodus [aus lat. *nodus*, Gen.: *nodi* = Knoten] *m*; -, ...*di*: »Knoten«: **a)** knotenförmiges, physiologisches Gebilde im menschlichen Körper (Anat.); **b)** krankhafte knotenförmige u. als solche tastbare Gewebsverdickung von fester Konsistenz (z. B. Gichtknoten). **Nodus arthriticus** = *Tophus arthriticus*. **Nodus atrioventricularis**: knotenförmige Anhäufung besonderen Muskelgewebes in der Scheidewand der Herzvorhöfe, das der Reizübermittlung (und bei Ausfall des ↑ *Nodus sinuatrialis* auch der Reizbildung) für die Steuerung des Schlagrhythmus des Herzens dient. **Nodus lymphaticus**: »Lymphknoten«, Bezeichnung für die zahlreichen in das Lymphgefäßsystem eingeschalteten, bis etwa 3 cm großen, rundlichen, drüsenähnlichen, von Bindegewebshüllen umschlossenen Organe, die die Lymphozyten bilden und die gleichzeitig als Filterstationen gegenüber Krankheitserregern fungieren (fälschlich auch als »Lymphdrüsen« bezeichnet). **Nodus rheumaticus**: Rheumaknoten, bei chronischer Polyarthrit auf tretende subkutane Knoten. **Nodus sinuatrialis**: eine knotenförmige Verdickung aufweisendes Bündel besonderer Muskelfasern vor der Einmündung der oberen Hohlvene in die Wand des rechten Herzvorhofs, die zur Reizbildung für die Steuerung des Schlagrhythmus des Herzens befähigt sind

Noiser [von engl. *noise* = Geräusch, Lärm] vgl. *Masker*

Nokardiose vgl. *Nocardiose*

Noktambulismus [zu lat. *nox*, Gen.: *noctis* = Nacht

u. lat. *ambulare* = herumgehen] *m*; *z*: = Somnambulismus

Noma [von gr. *νομή* = um sich fressendes Geschwür (eigtl. = Weideplatz, Weide)] *w*; -, *Nōmae* (fälschlich meist: *s*; -*s*): Gesichtsbrand, Wangenbrand, »Wasserkrebs«, ulzerierende oder gangränöse Entzündung von Mundschleimhaut u. Wangen bei unterernährten oder durch Krankheit geschwächten Kindern

Nomen|klatur [aus lat. *nomenclatura* = Namenverzeichnis] *w*; -, -*en*: die wissenschaftliche Namengebung; die Zusammenstellung von Sach- oder Fachbezeichnungen in Naturwissenschaft u. Technik nach international vereinbarten und für die jeweilige Fachsprache verbindlichen Regeln

...no|mie

w; -, ...*ien* (häufig ohne Plural)

(zu gr. *νέμειν* »teilen, zuteilen; verwalten«

→ ...*νόμος* »verwaltend« → ...*νομία*)

Wortbildungselement mit der Bedeutung

»Lehre von ...; Gesetz, Gesetzlichkeit«:

- Ergonomie
- Heteronomie
- Taxonomie

Nomogram [gr. *νόμος* = Brauch; Gesetz u. 1...gramm] *s*; -*s*, -*e*: grafisches Schaubild von den funktionalen Zusammenhängen zwischen mehreren veränderlichen Größen (z. B. zwischen Körpergewicht und Lebensalter)

nomotop [zu gr. *νόμος* = Brauch; Gesetz u. gr. *τόπος* = Ort, Platz]: an der physiologisch regelrechten Stelle im Körper vorkommend od. entstehend (insbes. von den im Sinusknoten des Herzens ausgelösten Herzerregungen gesagt)

Non-A-non-B-Hepatitis [lat. *non* = nicht]: frühere Bez. für die ↑Hepatitis C

Non-Compliance [nɒn kəm plaiəns; aus engl. *non-compliance* = Nichtbefolgung] *w*; -: Nichteinhaltung ärztlicher Ratschläge seitens des Patienten; vgl. Compliance (2)

Non-Disjunction [nɒn dɪs'dʒʌŋkʃən; engl.] *w*; -: unregelmäßiges Verhalten von Chromosomen bei der Reifeteilung, derart dass ein Chromosomenpaar ungeteilt in eine Tochterzelle übergeht, sodass ein bestimmtes Chromosom in einer Zelle überhaupt nicht, in einer anderen dagegen doppelt vorkommt (Biol.)

Non-Hodgkin-Lymphom [nɒn 'hɒdʒkɪn...]; *s*; -*s*, -*e*: Bez. für alle malignen Erkrankungen mit Lymphknotenschwellungen, die nicht zur ↑Hodgkin-Krankheit gehören

Nonne-Apelt-Schumm-Reaktion [nach den dt. Ärzten Max Nonne, 1861–1959, u. Friedrich Apelt, 1877–1911, u. dem dt. Chemiker Otto Schumm, 1874–1958]: Reaktion zum Nachweis von Proteinen in der Rückenmarksflüssigkeit (Liquor wird mit einigen Millilitern gesättigter Ammonsulfatlö-

sung versetzt; bei Globulinvermehrung tritt nach 2–3 Minuten eine Trübung auf)

Nonne-Milroy-Lymphödem [nach dem dt. Neurologen Max Nonne, 1861–1959, u. dem amerik. Internisten William F. Milroy, 1855–1942]: autosomal-dominant vererbtes, bei der Geburt vorhandenes oder in den ersten Lebensjahren auftretendes Lymphödem, das meist die Beine betrifft

Nonnengeräusch, Nonnensausen [von *Nonne* im techn. Sinne von = Hohlkreisel]: Venengeräusch (ohne pathologische Bedeutung), das am besten über den Halsgefäßen auszukultieren ist (vor allem im Kindesalter)

Non-REM-Schlaf [Non-REM ist Abk. für engl. *non rapid eye movements* = ohne schnelle Augenbewegungen]: Schlaf-Phase ohne rasche Augenbewegungen

Nonresponder [...rɪs'pɒndər; engl. = jemand, der nicht anspricht] *m*; -*s*, -: Patient, bei dem eine therapeutisch angewandte Substanz keine Wirkung zeigt; Ggs. ↑Responder

nonsteroidal antiinflammatory drugs [nɒn 'stɛrɔɪdəl 'æntɪɪn'flæmətəri 'drʌɡz; engl. = nicht steroidale entzündungshemmende Arzneimittel] *Pl.*: vor allem zur Behandlung rheumatischer Erkrankungen angewandte Arzneimittel, deren Wirksubstanz keine Steroide (wegen deren Nebenwirkungen) sind; Abk.: NSAID

Nooleptikum [zu gr. *νόος* = Sinn, Verstand u. gr. *λαμβάνειν* = nehmen; fassen, ergreifen] *s*; -*s*, ...*ka*: Substanz (bes. Arzneimittel), die die intellektuelle Wachheit herabsetzt

Noonan-Syndrom [nach der amerik. Kardiologin Jacqueline Anne Noonan, 1921]: Fehlbildungssyndrom ähnlich dem ↑Turner-Syndrom, jedoch bei beiden Geschlechtern vorkommend

Noon-Einheit: entspricht dem Extrakt aus 1 µg Allergien

nootrop [gr. *νόος* = Sinn, Verstand u. ↑...trop]: die intellektuellen Fähigkeiten beeinflussend (von Medikamenten). **Nootropikum** *s*; -*s*, ...*ka*: Arzneimittel, das die intellektuellen Fähigkeiten (Merkfähigkeit, Gedächtnis, Sprache und Bewusstsein) beeinflusst

nor..., **Nor...**: Vorsilbe für normale (unverzweigte) Ketten, die kürzer sind als entsprechende Vergleichssubstanzen, wie Noradrenalin und Adrenalin (Chem.)

Nor|adrenalin [Kunstw.] *s*; -*s*: Hormon des Nebennierenmarks, das zusammen mit ↑Adrenalin den natürlichen Reizübermittler des vegetativen Nervensystems darstellt

noradren|erg [Kurzbildung zu ↑Noradrenalin u. gr. *ἔργον* = Werk; Tätigkeit]: durch Noradrenalin bewirkt; auf Noradrenalin ansprechend

Nordic Walking [nɔːdɪk 'wɔːkɪŋ; engl. = nordisches Wandern] *s*; -, -*s*: sportliches, intensives Gehen mit Stöcken, z. B. Fiberglastöcken (Länge etwa 70% der Körpergröße), die mit speziellen Griffschlaufen versehen sind

norm..., **Norm...** vgl. normo..., Normo...

Norma [aus lat. *norma* = Winkelmaß; Richtschnur; Regel] *w*; -: genormte Schädeleinrichtung (Anat.). **Norma basilaris**: Ansicht des Schädels von unten. **Norma facialis**: Ansicht des Schädels von vorn. **Norma lateralis**: Seitenansicht des Schädels. **Norma occipitalis**: Ansicht des Schädels von hinten. **Norma verticalis**: neue Bez. für ↑ Calvaria

normacid [zu ↑normo... u. ↑Acidum]: einen normalen Säurewert aufweisend (bes. vom Magensaft gesagt). **Normacidität** *w*; -: normaler Säurewert einer Lösung (insbes. des Magensaftes)

Normaldruck|hydrozephalus: Hydrozephalus durch zerebrale Liquor-Abflussstörung ohne dauernd erhöhten intrakraniellen Überdruck, Abk.: NPH

Normalgewicht: ↑Bodymass-Index zwischen 19,5 und 24,9

Normalität: Konzentration einer ↑Normallösung

Normalkost vgl. Vollkost

Normallösung: (meist wässrige) Lösung, die in einem Liter so viel Gramm einer chem. Substanz enthält, dass diese Menge einem Grammatom Wasserstoff äquivalent ist

Normalserum: Blutserum eines gesunden Menschen

normazid vgl. normacid. **Normazidität** vgl. Normacidität

Normergie [zu ↑normo... u. gr. *ἔργον* = Werk; Tätigkeit; Analogiebildung nach ↑Allergie] *w*; -, ...*ien*: normale Reaktion des Organismus auf einen Reiz im Gegensatz zur ↑Allergie u. ↑Hyperergie

Norminsulin [zu ↑normo..., Normo... u. ↑Insulin]: gelegentlich verwendeter Begriff für kurzwirkendes Insulin (»Altinsulin«)

normo..., Normo...

vor Vokalen meist **norm...**, **Norm...**, (aus lat. *norma* »Winkelmaß; Richtschnur; Regel«)

Bestimmungswort von Zusammensetzungen mit der Bedeutung »der Norm entsprechend, normal«:

- Normoblast
- normacid

Normoblast [↑normo... u. ↑...blast] *m*; -en, -en (meist *Pl.*): kernhaltige Vorstufen der roten Blutkörperchen von der ungefähren Größe u. Reife normaler Erythrozyten (vgl. Normozyt)

Normoglykämie [zu ↑Normo... u. ↑Glykämie]: im Normbereich liegende Blutzuckerwerte (als Therapieziel bei Diabetes mellitus)

normosom [↑normo... u. ↑...som]: von normalem Körperwuchs. **Normosomie** [↑...somie] *w*; -: Normalwuchs des Körpers

Normospermie [zu ↑normo... u. ↑Sperma] *w*; -: normaler Gehalt der Samenflüssigkeit an funkti-

onstüchtigen Spermien (etwa 60–120 Millionen pro ml)

normotensiv [...i:f; zu ↑normo... u. lat. *tendere* = spannen, anspannen]: = normotonisch

normoton vgl. normotonisch. **Normotonie** [zu ↑normo... u. ↑Tonus] *w*; -: regelrechter Blutdruck (etwa 140/90 mm Hg). **Normotoniker** *m*; -s, -: jemand, der einen normalen Blutdruck hat. **normotonisch**, auch: **normotön**: einen normalen Blutdruck aufweisend. **Normotonus** *m*; -: normaler Spannungszustand von Muskeln, Gefäßen oder Nerven

Normoventilation [zu ↑Norm... u. ↑Ventilation]: normale Atmung mit einem CO₂-Partialdruck von ca. 40 mm Hg

Normovolämie [↑normo... u. ↑Volämie] *w*; -: regelrechte Blutmenge des Körpers. **normovolämisch**: eine regelrechte Körperblutmenge aufweisend

Normozoospermie [zu ↑Normo... u. ↑Sperma] *w*; -: normale Spermatozoen-Dichte im Ejakulat

Normozyt [↑normo... u. ↑...zyt] *m*; -en, -en (meist *Pl.*): hinsichtlich Gestalt, Größe u. Farbe normales rotes Blutkörperchen (im Gegensatz etwa zu den ↑Mikrozyten od. ↑Makrozyten)

Normwert, **Normalwert**, [zu ↑Norm...] *m*; -[e]s, -e: Richtwert, Richtgröße zur Beurteilung von Messwerten, durchschnittlicher Wert oder Wertebereich ohne Beeinflussung durch pathologische Abweichung

Norovirus [benannt nach Norwalk, Ohio, dem Ort der ersten Charakterisierung]: Virus, das Durchfallerkrankungen hervorruft

Norwalk-Virus [ˈnɔːvɔːk.; nach der amer. Stadt Norwalk (Ohio), in der die erste Epidemie ausbrach] *s*; -, ...*ren*: Gruppe von Viren, die vor allem bei Schulkindern und Jugendlichen Gastroenteritiden hervorrufen

Norwood-Operation [nach dem amerik. Kardiologen William Norwood]: Herzoperation vor allem im Neugeborenenalter bei hypoplastischem Linksherzsyndrom, Mitralatriesie

noso..., Noso...

vor Vokalen auch **nos...**, **Nos...**,

(aus gr. *νόσος* »Krankheit«)

Bestimmungswort von Zusammensetzungen mit der Bedeutung »Krankheit, krankhafte Veränderung im Organismus«:

- Nosologie
- Nosogenie

Nosolagnosie [zu ↑noso..., ↑...a... und gr. *γνώσις* = Erkennen] *w*; -: Störung der Sinneswahrnehmung in Form einer Unfähigkeit, krankhafte Veränderungen oder Störungen am eigenen Körper zu erkennen (Vorkommen bei verschiedenen zerebralen Krankheiten)

Nosode [zu gr. *νόσος* = Krankheit] *w*; -, -n: aus

krankhaften Körpermaterialien hergestelltes Arzneimittel zur Behandlung entsprechender Erkrankungen (Homöopathie)

Nosogenie [zu ↑noso... u. gr. γίνεσθαι (γενέσθαι) = werden, entstehen] *w*; -, ...ien: = Pathogenese

Nosografię [↑noso... u. ↑...grafie] *w*; -, ...ien: Krankheitsbeschreibung

nosokomial [zu gr. νοσοκομειον = Krankenhaus]: zu einem Krankenhaus gehörend, Krankenhaus..., in einem Krankenhaus erfolgend. **Nosokomialinfektion**: Krankenhausinfektion, Infektion, die im zeitlichen Zusammenhang mit einem Aufenthalt in einem Krankenhaus steht

Nosologie [↑noso... und ↑...logie] *w*; -: »Krankheitslehre«, systematische Einordnung und Beschreibung der Krankheiten

Nosomanie [↑noso... u. ↑Manie] *w*; -, ...ien: wahnhaftige Einbildung, an einer Krankheit zu leiden

Nosophobia [zu ↑noso... u. gr. φόβος = Furcht] *w*; -, ...ien: krankhafte Angst, krank zu sein od. krank zu werden

nosotrop [↑noso... u. ↑...trop]: gegen einen Krankheitsprozess gerichtet (z. B. von den natürlichen Abwehrstoffen des Körpers gesagt)

Nostalgie [zu gr. νοστέiv = heimkehren u. ↑...algie] *w*; -: veralt. für krank machendes Heimweh. **nostalgisch**: veralt. für heimwehkrank

Nostozytose [zu gr. νοστέiv = heimkehren u. ↑...zyt] *w*; -, -n: Tropismus bestimmter Zellen für spezielle Körpergewebe

nostras [aus gleichbed. lat. *nostras*]: inländisch, einheimisch, endemisch (z. B. von Krankheiten); z. B. in der Fügung ↑Cholera nostras

not..., Not..., vgl. noto..., Noto...

Notalgie [↑noto... u. ↑...algie] *w*; -, ...ien: »Rückenschmerz«, Schmerzen im Bereich des Rückens

Notenizephalus [zu ↑noto... u. ↑Encephalon] *m*; -, ...phali od. ...phalen: fehlgebildeter Fetus mit freiliegendem, dem Rücken aufliegendem Gehirn

Notfall: **1**) a) schwere Verletzung od. Vergiftung (Rettungswesen); b) akute schwere Erkrankung. **2**) Einsatz, Behandlung im Rahmen des ärztlichen Bereitschaftsdienstes

Nothnagel-Syndrom [nach dem dt. Neurologen Karl Wilhelm Nothnagel, 1841–1905]: Symptomenkomplex bei Hirnstamminfarkt, ipsilateraler III-Parese u. kontralateraler Hemitaxie

nothus, ...tha, ...thum [von gr. νόθος = unehelich]: **1**) unehelich. **2**) unecht, verfälscht

noto..., Noto..., vor Selbstlauten meist: not..., Not... [aus gr. νότος = Rücken]: Bestimmungswort von Zus. mit der Bed. »Rücken«; z. B.: Notalgie

Novel Food, Novel Food [↑novl fu:d] *s*; {-s}: anglisierende Bez. für Lebensmittel, die aus gentechnisch veränderten Organismen bestehen od. gentechnisch hergestellte Zusätze enthalten

Noxe [aus lat. *noxae*, Gen.: *noxae* = Schaden] *w*; -, -n, in fachspr. Fügungen: Noxa, Pl.: Noxae: Krankheitsursache; Stoff oder Umstand, der eine schäd-

gende, pathogene Wirkung auf den Organismus ausübt

Noxin [Kunstwort aus ↑Noxe u. ↑Toxin] *s*; -s, -e (meist Pl.): bei Schädigung von Zellen umgewandelte körpereigene Proteine od. deren Abbauprodukte, die eine starke Toxizität entwickeln

Nozilzeption [zu lat. *nocere* = schaden u. lat. *capere, captum* (in Zus. *-cipere, -ceptum*) = nehmen, fassen] *w*; -, -en: Wahrnehmung von Schmerzen. **nozizeptiv** [...ti:f]: Schmerzempfindungen vermittelnd (von bestimmten sensiblen Neuronen gesagt). **Nozizeptor** [in Analogie zu ↑Rezeptor gebildet] *m*; -s, ...toren: »Schmerzrezeptor«, Rezeptor, der bei Verletzungen gereizt wird und die Schmerzempfindung vermittelt

Np: chem. Zeichen für ↑Neptunium

NPCR: Abk. für *normalized protein catabolic rate*

NPH: 1) Abk. für *neutrales Protamin Hagedorn*. **2**) Abk. für *normal pressure hydrocephalus*, Normaldruckhydrozephalus

NPT: Abk. für *nächtliche penile Tumescenz*

NREM-Phasen [NREM ist Abk. für engl. *non rapid eye movements* = nicht schnelle Augenbewegungen]: Schlafphasen, die nicht durch rasche Augenbewegungen gekennzeichnet sind, vgl. Non-REM-Schlaf

NRI: Abk. für *nutritional risk index*

NRTI: Abk. für *Nukleosid-Reverse-Transkriptase-Inhibitor*

NSA: Abk. für ↑nicht steroidales Antiphlogistikum **NSAID**: Abk. für *nonsteroidal antiinflammatory drugs*, nicht steroidale entzündungshemmende Medikamente (Antiphlogistika)

NSAR: Abk. für ↑nicht steroidales Antirheumatikum

NSCLC: Abk. für *non small cell lung cancer*, nicht kleinzelliges Bronchialkarzinom

NSE: Abk. für *neuronspezifische Enolase*, ↑Tumormarker z. B. für Bronchialkarzinom, Neuroblastom

NSP: Abk. für *Nicht-Stärke-Polysaccharide*

NTI: Abk. für *non thyroidal illness*, Niedrig-T₃-Syndrom

NTP: Abk. für *nicht invasives transthorakales Pacing*

NT-Screening: Abk. für *Nackentransparenz-Screening* (↑Nackentransparenz)

Nubekula [aus lat. *nubecula* = kleine Wolke] *w*; -, ...lä: **1**) leichte Hornhauttrübung. **2**) wolkige Trübung im stehen gebliebenen Harn

Nucha [aus gleichbed. mlat. *nucha* (von arab. *nucha* = Rückenmark)] *w*; -, ...chae: Nacken, hintere gewölbte Seite des Halses (Anat.). **nuchal**, in fachspr. Fügungen: **nuchalis**, ...ie: zum Nacken gehörend, im Bereich des Nackens liegend

Nucleolus vgl. Nukleolus

Nucleus vgl. Nukleus

Nucleus-pulposus-Hernie: Bandscheibenvorfall, Vorfall einer Zwischenwirbelscheibe in den Wirbelkanal

NUD: Abk. für *nicht ulzeröse Dyspepsie*

nuklear [zu lat. *nucleus* = Kern]: **1**) den Atomkern betreffend; mit Kernspaltung zusammenhängend, durch Kernenergie erfolgend. **2**) selten für: nukleär. **3**) den Zellkern betreffend (Biol.)

Nuklearmedizin: »Kernmedizin«, Zweig der medizinischen Wissenschaft, der sich mit der Anwendung von radioaktiven \uparrow Isotopen und ionisierender Strahlung für die Erkennung und Behandlung von Krankheiten befasst

Nuklease [\uparrow Nukleus u. \uparrow ...ase] *w*; -, -n: Enzyme, die Nukleinsäuren spalten

Nukleation [zu \uparrow Nukleus] *w*; -, -en: Veränderung lebenden Gewebes durch Einfrieren, wodurch sich je nach Kältegrad um die Zellkerne bzw. in den Zellkernen Eiskristalle bilden

Nukleinsäure [zu \uparrow Nukleus gebildet] *w*; -, -n (meist *Pl.*): hochmolekulare Verbindungen, die aus einer Kette aus \uparrow Nukleotiden bestehen, die über Phosphordiesterbindungen verknüpft sind; u. a. Bestandteile des Zellkerns u. von besonderer Bedeutung für die Proteinsynthese in der Zelle

Nukleografie [\uparrow Nukleus (in der Fügung \uparrow Nucleus pulposus) u. \uparrow ...grafie] *w*; -, ...ien: röntgenografische Darstellung einer Zwischenwirbelscheibe mithilfe eines injizierten Kontrastmittels. **Nukleogramm** [\uparrow ...gramm] *s*; -s, -e: Röntgenbild einer Zwischenwirbelscheibe

Nukleoid [\uparrow Nukleus u. \uparrow ...id] *s*; -[e]s, -e: nicht von einer Membran umhüllter Bereich einer Prokaryontenzelle, in dem sich das Genom befindet; funktionell analog dem Zellkern der Eukaryoten

Nukleokapsid [zu \uparrow Nukleinsäure und \uparrow Kapsid] *s*; -[e]s, -e: Nukleinsäure-Protein-Komplex des \uparrow Virions

Nukleolus [Verkleinerungsbildung zu lat. *nucleus* = Kern] *m*; -, ...goli u. ...gillen: Kernkörperchen, innerhalb des Zellkerns vorkommendes, kleines, abgerundetes, stark anfärbares Körperchen, das vorwiegend \uparrow Ribonukleinsäure enthält, an der Bildung der Ribosomen beteiligt ist u. sich bei der Zellteilung auflöst (Biol.)

Nukleolyse [zu \uparrow Nukleus u. gr. *λύειν* = lösen, auflösen] *w*; -, -n: medikamentöse Auflösung des Nucleus pulposus bei \uparrow Nucleus-pulposus-Hernie (bei Bandscheibenvorfall)

Nukleon [zu lat. *nucleus* = Kern]: Sammelbez. für \uparrow Proton und \uparrow Neutron

Nukleoprotein [\uparrow Nukleus u. \uparrow Protein] *s*; -[e]s, -e: im Zellkern enthaltene Komplexe aus Proteinen und Nukleinsäuren

Nukleosid [zu \uparrow Nukleus] *s*; -[e]s, -e: Abbauprodukt des \uparrow Nukleotids

Nukleotid [zu \uparrow Nukleus] *s*; -[e]s, -e: Baustein der Nukleinsäuren, bestehend aus einer organischen Base (Adenin, Cytosin, Guanin, Thymin bzw. Uracil), einer Pentose und einem oder mehreren Phosphatresten

Nukleotidanaloga [zu \uparrow Nukleus u. \uparrow analog], *Sg.* Nukleotidanaloga *s*; -s: Hemmstoffe der reversen Transkriptase, die anstelle der korrekten Nu-

kleotide in die DNS eingebaut werden und zum Kettenabbruch führen; Verwendung als Aidstherapeutikum (Azidothymidin)

Nukleotomie [\uparrow Nukleus u. \uparrow ...tomie] *w*; -, ...jen: operative Eröffnung des krankhaft veränderten Nucleus pulposus

Nukleus [aus lat. *nucleus*, Gen.: *nuclei* = Kern] *m*; -, ...lei [...le-i:]; in fachspr. Fügungen der anatomischen Nomenklatur: **Nucleus**, *Pl.*: ...lei [...le-i:]; **1**) Zellkern (Biol.). **2**) Nervenkerne, Anhäufung von Nervenzellen bestimmter Funktion im Zentralnervensystem (Anat.). **3**) Kurzbez. für: Nucleus pulposus. **Nucleus ambiguus**: motorischer Ursprungskern des X. Hirnnervs für die Larynxmuskeln. **Nucleus anterior thalami**: der vordere der drei grauen Nervenkerne des Sehhügels. **Nuclei arcuati** *Pl.*: kleine Kerne aus grauer Hirnsubstanz im Bereich der Pyramidenbahnen in der \uparrow Medulla oblongata. **Nucleus caudatus**: »Schwanzkern«, Basalganglion, Zellkomplex des extrapyramidal-motorischen Systems des Großhirns. **Nucleus centralis thalami**: Zentralkern des Thalamus, Ansammlung von Nervenzellen in der Wandung des dritten Hirnventrikels. **Nuclei cerebelli** *Pl.*: gemeinsame Bez. für die Kleinhirnerne. **Nuclei cochleares** *Pl.*: Hirnnervenkerne der \uparrow Pars cochlearis. **Nucleus colliculi inferioris**: Gruppe von Nervenzellen, die den Hauptteil des \uparrow Colliculus inferior im Bereich des Tectums des Mesencephalons bilden. **Nucleus corporis geniculati lateralis**: Nervenkerne des lateralen Kniehöckers, Gruppe von Nervenzellen innerhalb des \uparrow Corpus geniculatum laterale. **Nucleus corporis geniculati medialis**: Nervenkerne des medialen Kniehöckers, Gruppe von Nervenzellen innerhalb des \uparrow Corpus geniculatum mediale. **Nuclei corporis mamillaris** *Pl.*: Nervenzellkerne im Mamillarkörper an der Hirnbasis. **Nucleus cuneatus**: Nervenkerne in der \uparrow Medulla oblongata im rostralen Ende des Fasciculus cuneatus. **Nucleus cuneatus accessorius**: Nervenzellgruppe in der \uparrow Medulla oblongata, lateral vom \uparrow Nucleus cuneatus. **Nucleus dentatus**: länglich plattrunder, gezackter Kern im mittleren, vorderen Teil der Marksubstanz des Kleinhirns. **Nucleus dorsalis**: Gruppe von Nervenzellen am Hinterhorn des Rückenmarks. **Nucleus dorsalis nervi vagi**: Nervenkerne an der dorsalen Seite des verlängerten Marks. **Nucleus dorso-medialis (hypothalami)**: hinter dem \uparrow Nucleus paraventricularis (hypothalami) gelegener Nervenkerne. **Nucleus emboliformis**: kleiner Nervenkerne im Kleinhirn zwischen dem \uparrow Nucleus dentatus und dem \uparrow Nucleus globosus. **Nucleus fastigii**: Nervenkerne aus grauer Hirnsubstanz im Kleinhirn über dem Dach des vierten Ventrikels (medial vom \uparrow Nucleus globosus). **Nucleus globosus**: Nervenkerne aus grauen Zellmassen im Kleinhirn zwischen dem \uparrow Nucleus emboliformis u. dem \uparrow Nucleus fastigii. **Nucleus gracilis**: Nervenkerne in der \uparrow Medulla oblongata am rostralen Ende des

† Fasciculus gracilis. **Nucleus habenulae**: Nervenzellgruppe in der † Habenula. **Nucleus intercalatus (medullae oblongatae)**: Kerngruppe zwischen † Nucleus nervi hypoglossi und † Nucleus dorsalis nervi vagi. **Nucleus lateralis thalami**: seitlicher Thalamuskern, Nervenkern im Thalamus zwischen der inneren Kapsel und der † Lamina medullaris des Thalamus. **Nucleus lemniscii lateralis**: Nervenkern im rostralen Anteil des † Lemniscus lateralis. **Nucleus lentiformis**: linsenförmiger Kern, Nervenkernmasse zwischen † Putamen und † Globus pallidus innerhalb des † Corpus striatum im Bereich der Basalganglien. **Nucleus lentis** [† Lens]: Augenlinsenkern (besteht aus Linsenfaser, die sich im Laufe des Lebens zum sogenannten Alterskern verdichten). **Nucleus medialis thalami**: medialer Thalamuskern, Nervenkern im Thalamus zwischen der Mittellinie des Thalamus und der † Lamina medullaris. **Nucleus motorius nervi trigemini**: motorischer Ursprungskern des † Nervus trigeminus, Nervenkern in der Mitte der Brücke († Pons). **Nucleus nervi abducens**: motorischer Ursprungskern des † Nervus abducens, Nervenkernmasse innerhalb des kaudalen Teils der Brücke. **Nucleus nervi facialis**: motorischer Ursprungskern des † Nervus facialis, Nervenkern in der Brücke († Pons). **Nucleus nervi hypoglossi**: motorischer Ursprungskern des † Nervus hypoglossus, Nervenkern in der † Medulla oblongata unterhalb des vierten Ventrikels (vor dem Zentralkanal). **Nucleus nervi oculomotorii**: motorischer Ursprungskern des † Nervus oculomotorius, Nervenkern im Tegmentum des Mesencephalons. **Nucleus nervi trochlearis**: motorischer Ursprungskern des † Nervus trochlearis, Nervenkern im Mesencephalon an der dorsalen Seite des medialen † Fasciculus longitudinalis. **Nuclei nervi vestibulocochlearis** *Pl.*: sensorische Endkerne des † Nervus vestibulocochlearis im Bereich der Brücke. **Nuclei nervorum cranialium** *Pl.*: Nervkerne der Hirnnerven im Zentralnervensystem (motorische Ursprungskerne). **Nucleus olivaris**: »Olivenkern« (besteht aus grauer Hirnsubstanz und wird von der Olive der † Medulla oblongata umschlossen). **Nucleus olivaris accessorius dorsalis**: kleiner Kern aus grauer Hirnsubstanz dorsal vom eigentlichen Nucleus olivaris. **Nucleus olivaris accessorius medialis**: kleiner Kern aus grauer Hirnsubstanz medial vom eigentlichen Nucleus olivaris. **Nuclei originis** [lat. *origo*, Gen. *originis* = Ursprung] *Pl.*: allg. Bezeichnung für die motorischen Ursprungskerne der Hirnnerven. **Nucleus paraventricularis (hypothalami)**: vegetativer Nervenkern über dem † Nucleus supraopticus. **Nucleus pontinus nervi trigemini**: neue Bez. für † Nucleus sensorius nervi trigemini. **Nuclei pontis** [† Pons] *Pl.*: »Brückenkern«, Gruppen von Nervenzellen in der Basis der Brücke (stellen Schaltstellen der langen Nervenbahnen bzw. Neuronen zwischen Großhirn, Brü-

cke und Rückenmark bzw. peripheren Nerven dar). **Nucleus posterior (hypothalami)**: hinter den † Corpora mamillaria gelegener Nervenkern mit Sympathikuswirkung. **Nucleus pulposus**: Gallertkern, zentraler Teil der Zwischenwirbelscheiben, der die Knorpelzellen enthält. **Nucleus ruber**: rotgelblicher Kern in der Mittelhirnhaube (sammelt die Faserbahnen, die aus dem Kleinhirn und den übergeordneten Zentren zusammenströmen). **Nucleus sensorius superior nervi trigemini**: oberer sensorischer Endkern des † Nervus trigeminus (Nervenkern in der Mitte der Brücke). **Nucleus solitarius** [† solitär]: neue Bez. für † Nucleus tractus solitarii. **Nucleus subthalamicus**: Nervenkern aus grauer Hirnsubstanz, an der medialen Seite der Vereinigung der inneren Kapsel und der † Pedunculi gelegen. **Nucleus supraopticus hypothalami**: Nervenkern im Bereich des Hypothalamus (Schaltstelle der Sehbahn). **Nuclei tegmenti** *Pl.*: Nervkerne im Bereich des Daches des vierten Ventrikels (dazu gehören der † Nucleus fastigijs sowie verschiedene Gruppen von Nervenzellen innerhalb des Tegmentums im Bereich der Brücke und des Mesencephalons). **Nuclei terminatiolnis** [lat. *terminatio* = Begrenzung; Ende] *Pl.*: allg. Bezeichnung für die Endkerne sensibler Hirnnerven. **Nucleus tractus mesencephalici nervi trigemini**: sensibler Endkern des Mandibularastes des † Nervus trigeminus (empfängt Fasern aus den Kopfmuskeln). **Nucleus tractus solitarii**: Endkern der viszeralen, afferenten Fasern des † Nervus facialis, † Nervus glossopharyngeus und des † Nervus vagus. **Nucleus tractus spinalis nervi trigemini**: sensibler Endkern des † Nervus trigeminus (empfängt Fasern aus der Kopfhaut und aus dem äußeren Gehörgang)

Nuklid [zu lat. *nucleus* = Kern] *s*; -[e]s, -e (meist *Pl.*): Atomart, die durch Protonenzahl und Neutronenzahl beschrieben wird (die meisten chemischen Elemente bestehen aus mehreren Nukliden; Phys.)

Nulldiät: Hungerkur, bei der nur salzfreie Flüssigkeit, Vitamine und Mineralstoffe verabreicht werden

Nullipara [zu lat. *nullus* = keiner u. lat. *parere* = gebären] *w*; -, ...pare: Frau, die noch kein Kind geboren hat

Null-Linien-EEG: Elektroenzephalogramm ohne Aktivität bei Hirntod

nummulär, in fachspr. Fügungen: **nummularis**, ...re [zu lat. *nummus* = Münze]: münzenförmig umschrieben; z. B. in der Fügung † Psoriasis nummularis

nurse elbow [nə:s 'elbəʊ; engl. = Kindermädchen-Ellbogen] *m*; -s, -s; Radiusköpfchensubluxation durch Zug oder Zerrung am Unterarm im Kleinkindesalter

Nursing-Bottle-Syndrom [nə:sɪŋ 'bɒtl...; engl. *nursing bottle* = Säuglingsflasche, u. † Syndrom]: Zer-

störung der Milchzähne durch ↑Karies infolge ständigen Nuckelns an einer Flasche mit zuckerhaltigen Getränken

Nussknackerösophagus: primäre Motilitätsstörung der Speiseröhre

Nutra|ceutical, Nutrilceutical [Kunstwort aus engl. *nutrition* = Ernährung und *pharmaceutical* = pharmazeutisch] *s*; -s, -s: neuartige Lebensmittel u. Nahrungsergänzungsmittel in Form von Kapseln, Tabletten oder Dragees, deren Zusatzstoffe pharmakologisch wirken sollen

nut|ricius, ...cia, ...cium, auch: nut|ritius, ...tia, ...tium [zu lat. *nutrire* = nähren]; ernährend, versorgend; z. B. in der Fügung ↑*Arteria nutricia*...

Nut|riment *s*; -[e]s, -e, auch: **Nut|rimentum** *s*; -s, ...ta: Nahrungsmittel; Nährstoff. **Nut|rition** *w*; -: Ernährung. **Nutritions|reflex:** reflektorische Gefäßerweiterung bei gestörter Durchblutung. **nut|ritius** vgl. *nutricius*. **nut|ritiv** [...ti:f]: der Ernährung dienend; nährend; nahrhaft. **Nu|trix** [eigtl. = Säugerin, Nährerin] *w*; -, ...triz: veralt. für: Amme

NYHA-Klassifikation: von der New York Heart Association herausgegebene und allgemein anerkannte Einteilung der Schweregrade der Herzinsuffizienz (I–IV)

nykt... , Nykt... vgl. *nykto...*, *Nykto...*

Nykt|algie [↑*nykto...* u. ↑...*algie*] *w*; -, ...ien: »Nacht-schmerz«, körperlicher Schmerz, der nur zur Nachtzeit auftritt

Nykt|alopie [zu ↑*nykto...*, gr. *ἄλαός* = blind u. gr. *ὄψ*, Gen.: *ὀπός* = Auge; Gesicht] *w*; -: **1**) fälschl., aber allg. übl. Bez. für »Nachtsichtigkeit, Tagblindheit«, d. h. für die angeborene od. erworbene Sehschwäche der Augen bei hellem Tageslicht. **2**) eigentliche, aber unübliche Bezeichnung für »Nachtblindheit« (vgl. Hemeralopie)

nyk|to..., Nyk|to...,

vor Vokalen **nykt...**, **Nykt...**,

(aus gr. *νύξ*, Gen.: *νυκτός* »Nacht«)

Bestimmungswort von Zusammensetzungen mit der Bedeutung »Nacht, Nachtzeit; Dunkelheit«:

- Nyktophobie
- Nyktalgie

Nykt|ometer [↑*nykto...* u. ↑...*meter*] *s*; -s, -: Sonderform eines ↑*Adaptometers* zur Messung der Anpassungsfähigkeit des Auges an die Dunkelheit bei bestehender Nachtblindheit

Nykt|ophobie [zu ↑*nykto...* u. gr. *φόβος* = Furcht] *w*; -, ...ien: krankhafte Angst vor der Dunkelheit

Nykt|urie [↑*nykto...* u. ↑...*urie*] *w*; -, ...ien: vermehrte nächtliche Harnausscheidung (bei bestimmten Krankheiten, z. B. bei ↑*Diabetes mellitus*)

Nylander-Probe [nach dem schwed. Chemiker C. W. G. Nylander, 1835–1907]: Probe zum Nachweis von Zucker in der Harnflüssigkeit: Eine Lösung aus 2 g basischem Wismutnitrat u. 4 g Natriumka-

liumtartrat in 100 g 8- bis 10%iger Natronlauge wird mit 10 ml Harnflüssigkeit gemischt; bei Anwesenheit von Harnzucker bildet sich nach Erhitzen des Gemisches [bis zum Sieden] metallischer Wismut in Form eines schwarzen Niederschlags

Nym|pha [von gr. *νύμφη* = Braut, jungvermählte Frau (verhüllend = Klitoris)] *w*; -, ...phae u. ...phen: = Labium minus pudendi

Nym|phitis [zu ↑*Nympha*] *w*; -, ...itiden (in fachspr. Fügungen: ...itides): Entzündung der kleinen Schamlippen

nym|pho|man [zu gr. *νύμφη* = Braut, jungvermählte Frau; (verhüllend:) Klitoris u. gr. *μανία* = Tollheit, Wahnsinn]; an Nymphomanie leidend. **Nym|pho|manie** *w*; -, ...ien: krankhaft gesteigerter Geschlechtstrieb bei Frauen. **Nym|pho|manin** *w*; -, -nen, auch: **Nym|pho|mane** *w*; -n, -n: an Nymphomanie Leidende

Nym|pho|tomie [↑*Nympha* u. ↑...*tomie*] *w*; -, ...ien: **1**) operativer Einschnitt in die kleinen Schamlippen. **2**) operative Entfernung der kleinen Schamlippen

Nystag|mo|grafie [↑*Nystagmus* und ↑...*grafie*] *w*; -, ...ien: elektrische oder optische Registrierung der Augenbewegungen zur Bestimmung des Nystagmus

Nystag|mus [zu gr. *νυστάζειν* = nicken] *m*; -: Augenzittern, angeborenes od. (als Begleitsymptom bei bestimmten Krankheiten) erworbenes unwillkürliches Zittern des Augapfels in Form von rasch aufeinanderfolgenden horizontalen, vertikalen oder kreisenden Bewegungen

O o

O: chem. Zeichen für ↑ Sauerstoff

Ω = Ohm

OAF: Abk. für osteoclast activating factor

Oat-Cell-Karzinom [æʊt sel...; engl. oat = Hafer, engl. cell = Zelle] *s*; -s, -e: »Haferzellkarzinom«, kleinzelliges Bronchialkarzinom, bes. bösartig und schnell wachsend durch Entdifferenzierung der haferkornähnlichen Zellen

OAT-Syndrom [Kurzw. aus Oligo-Asteno-Teratozoospermie-Syndrom]: Fertilitätsstörung des Mannes durch verminderte Spermienproduktion

ob..., Ob...

vor c, k u. z angehängen zu: **oc...**, meist einge-deutsch: **ok...**, vor f zu: **of...**, vor p zu: **op...**, (aus lat. *ob* »gegen-hin, nach-hin; entgegen«) Präfix mit der Bedeutung »gegenüber; [ent]ge-gen; verändert (im Sinne einer Zustandsänderung)«:
– Obduration

o. B.: Abk. für ohne (krankhaften) Befund (nach erfolgter Untersuchung des Gesamtorganismus od. einzelner Organe)

Obdormition, in fachspr. Fügungen: **Obdormitio** [aus lat. *obdormitio* = Einschlafen] *w*; -: durch anhaltenden Druck auf sensible Nerven ausgelöste Gefühllosigkeit (sog. »Einschlafen«) eines Körperteils, insbesondere der Gliedmaßen

Obduktion [zu lat. *obducere, obductum* = etwas über etwas ziehen] *w*; -, -en: [gerichtlich angeordnete] Leichenöffnung (dient zumeist der exakten Klärung der Todesursache, erfolgt außerdem zu Lehrzwecken)

Obduration [zu lat. *obdurare, obduratum* = hart machen, verhärten] *w*; -, -en: Verhärtung von Körpergewebe (meist als Folge einer bindegewebigen Umwandlung bzw. Durchwachsung anderer, parenchymatöser Gewebe). **obdurieren:** verhärten (vom Gewebe gesagt)

Obduzent [zu lat. *obducere* = etwas über etwas ziehen] *m*; -en, -en: Arzt, der eine Leichenöffnung vornimmt. **obduzieren:** eine ↑ Obduktion ausführen

O-Bein vgl. Genu varum

Obelion [zu gr. *ὀβελός* = Speiß] *s*; -s: anthropologische Bezeichnung für den Schnittpunkt, an dem sich ↑ Sutura sagittalis u. die Verbindungslinie der Foramina parietalia kreuzen

Oberarm vgl. Brachium

Oberarmbein vgl. Humerus

Oberbauch vgl. Epigastrium

Oberflächenanästhesie: oberflächliche, lokale Schmerzunterdrückung mittels Lokalanästhetika

Oberflächendosis: wirksame Dosis an Röntgenstrahlen, die die Oberfläche des bestrahlten Objekts trifft; Abk.: OD

Oberhaut vgl. Epidermis

Oberkiefer vgl. Maxilla

Oberkieferhöhle vgl. Sinus maxillaris

Oberlid vgl. Palpebra superior

Oberlippe vgl. Labium superius

Oberschenkel vgl. Femur

Oberst-Anästhesie [nach dem dt. Chirurgen Maximilian Oberst, 1849–1925]: Form der Leitungsanästhesie, die vor allem an den Fingern angewandt wird (dabei wird die Leitfähigkeit der sensiblen Fingernerven durch die Einwirkung des örtlichen Betäubungsmittels unterbrochen)

Ober-ton: Ton, dessen Frequenz ein ganzzahliges Vielfaches der Frequenz des Grundtones ausmacht. **Obesitas-Hypoventilations-syndrom:** alveolärer Hypoventilationszustand, führt zum Cor pulmonale chronicum

Obesität, in fachspr. Fügungen: **Obesitas** [aus lat. *obesitas* = Fettigkeit, Feistigkeit] *w*; -: Fettleibigkeit (überreichlicher Fettansatz, z. B. als Folge übermäßiger Nahrungszufuhr). **Obesitas cordis** [↑ Cor]: Fettherz, Herzverfettung

Obex [aus lat. *obiex* (Nebenform: *obex*), Gen.: *obicis* = Querbalken, Riegel] *m* od. *w*; -, *Obices*: »Riegel«, riegelartige Verdickung am Ende des ↑ Sulcus medianus posterior über dem unteren Teil der ↑ Medulla oblongata (Anat.)

Objektagnosie: Unfähigkeit, Gegenstände zu erkennen (bei Hirnschädigung)

Objektivität: verbindliches Kriterium für die intersubjektive Geltung von Aussagen und Verfahren; erweist sich an deren allgemeiner Überprüfbarkeit

Objektträger: dünne, kleine, rechteckige Glasplatte, auf die bakterielle Ausstrichpräparate, Blutausstrichpräparate od. histologische Schnitte zur mikroskopischen Untersuchung aufgetragen werden

Obliquität [zu lat. *obliquus* = schräg, schief] *w*; -: = Asynklitismus. **obliquus, ...qua, ...quum:** schräg, schief verlaufend (von Muskeln gesagt); z. B. in der Fügung ↑ Musculus aryaenoideus obliquus

obliterans [zu lat. *oblينere, oblitum* = beschmieren; zuschmieren, verstopfen]: mit einer Obliteration verbunden, zu einer Obliteration führend. **Obliteration** *w*; -, -en, in fachspr. Fügungen: **Obliteratio**, *Mehrz:* ...iones: Verstopfung, Verödung von Hohlräumen, Kanälen od. Gefäßen des Körpers (z. B. durch entzündliche Veränderungen, Thromben). **obliterieren:** verstopfen, veröden (bezogen auf Gefäße, Körperhölräume u. Körperkanäle)

Oblongata *w*; -: Kurzbez. für: Medulla oblongata. **oblongatus, ...ta, ...tum** [zu ↑ ob... u. lat. *longus* =

lang]: verlängert, in der Fügung † *Medulla oblongata*

oblongus, ...ga, ...gum [aus lat. *oblongus* = länglich]: länglich; z. B. in der Fügung † *Fovea oblonga*

Obsession [aus lat. *obsessio* = Besetztsein] *w*; -, -en: Zwangsvorstellung, Vorstellung, die unter einem Gefühlszwang entsteht u. sich bewusst nicht verschrecken lässt (dazu gehören: Platzangst, Waschzwang, Zählzwang, Lesezwang)

obsolet [aus lat. *obsoletus* = abgetragen, alt]: veralt., nicht mehr gebräuchlich, ungebräuchlich; alt
obstetricius, ...cia, ...cium [zu lat. *obstetrix*, Gen.: *obstetricis* = Hebamme]: geburtshilflich, mit der Geburtshilfe zusammenhängend. **Obstetrik** *w*; -: Lehre von der Geburtshilfe

Obstetrix *w*; -, ...trices: Hebamme, Geburtshelferin, die u. a. auch die werdenden Mütter berät u. die Pflege von Wöchnerin u. Kind übernimmt

Obstipation [zu † *ob...* u. lat. *stipare* = dicht zusammendrängen, voll stopfen] *w*; -, -en, in fachspr. Fügungen: **Obstipatio**, Pl.: ...iones: Stuhlverstopfung, erschwerte Kotentleerung infolge Erschlaffung der Darmwand od. Krampf der Darmmuskulatur. **obstipieren**: zu Stuhlverstopfung führen, an ihr leiden

obstipus, ...pa, ...pum [aus lat. *obstipus* = nach einer Seite geneigt]: seitwärts geneigt, schief; z. B. in der Fügung † *Caput obstipum*

Obstructio vgl. Obstruktion. **obstruieren** [zu lat. *obstruere*, *obstructum* = verbauen, verstopfen]: verstopfen (z. B. einen Kanal durch entzündliche Veränderungen). **Obstruktion** *w*; -, -en, in fachspr. Fügungen: **Obstructio**, Pl.: ...iones: Verstopfung, Verlegung, Verbauung (z. B. von Körperkanälen u. a. durch entzündliche Prozesse). **Obstructio alvi** [† *Alvus*]: = Obstipation. **Obstructio canaliculi lacrimalis**: Verstopfung des Tränenkanals am inneren Augenwinkel (z. B. durch eine Entzündung). **obstruktiv** [...ti:f]: Gefäße od. Körperkanäle verstopfend (z. B. von entzündlichen Prozessen)

OBT: Abk. für † *Oxytozin-Belastungstest*

Obturation [zu lat. *obturare*, *obturatum* = verstopfen] *w*; -, -en, in fachspr. Fügungen: **Obturatorio**, Pl.: ...iones: Verlegung, Verstopfung von Hohlräumen u. Gefäßen, z. B. durch einen † *Embolus*. **Obturationsileus**: meist mechanisch bedingter Darmverschluss, hervorgerufen z. B. durch verschluckte Fremdkörper, Abknickung des Darms od. Drehung eines Darmabschnittes (auch durch Eingeweidewürmer). **Obturator** *m*; -s, ...toren: Vorrichtung zum Verschließen von Körperöffnungen; insbesondere: Verschlussplatte, die dem Verschließen angeborener Gaumenspalten dient (um dadurch die Funktion des Gaumensegels zu verbessern u. eine natürliche Sprache zu ermöglichen). **obturatorius**, ...ria, ...rium: ein Loch, eine Lücke od. Öffnung verstopfend, durch sie hindurchtretend; z. B. in der Fügung † *Hernia obturatoria*. **obturatus**, ...ta, ...tum: verlegt, verstopft (z. B.: *Foramen obturatum*). **obturieren**: Körper-

lücken verschließen (u. a. von Muskeln, Nerven u. Venen gesagt, die durch Öffnungen von Knochen hindurchtreten)

oc..., **Oc...** vgl. *ob...*, *Ob...*

occipitalis vgl. okzipital

occipitofrontalis vgl. okzipitofrontal

occipitomentalis vgl. okzipitomental

occipitotemporalis vgl. okzipitotemporal

Occiput vgl. Okziput

occlusalis, **occlusivus** vgl. okklusiv. **Occlusio** vgl. Okklusion. **occlusus**, ...sa, ...sum [aus lat. *occlusus* = verschlossen]: sich auf einen Verschluss beziehend, durch ihn verursacht; z. B. in der Fügung † *Hydrocephalus occlusus*

occutus vgl. okkult

Ochlophobie [ox...; gr. *ὄχλος* = Menschenmasse u. † *Phobie*] *w*; -, ...ien: krankhafte Angst vor Menschenansammlungen

Ochroinose [gr. *ὀχρός* = gelblich, blass u. gr. *νόσος* = Krankheit] *w*; -, -n: Schwarzverfärbung von Knorpelgewebe (Ohrknorpel) u. Sehnen bei chronischer Karbolvergiftung od. angeborener Protein-stoffwechselstörung (Alkaptonurie)

Ochropyra vgl. Gelbfieber

octavus, ...va, ...vum [aus lat. *octavus* = der Achte]: der Achte; z. B. in der Fügung *Nervus octavus* (ältere Bez. für † *Nervus vestibulocochlearis*)

ocularis vgl. okular

oculomotorius, ...ria, ...rium [zu lat. *oculus* = Auge u. lat. *motor* = Bewegter]: in der Augenhöhle verlaufend, die Augenmuskeln versorgend (vom † *Nervus oculomotorius*)

Oculus [aus gleichbed. lat. *oculus*, Gen.: *oculi*] *m*; -, ...li: anat. Bez. für: Auge

OD: Abk. für † *Oberflächenendosis*

ODC: Abk. für † *optimal diagnostic concentration*

Oddi-Sphinkter [nach dem ital. Arzt Ruggero Oddi, 1864–1913]: = *Musculus sphincter ampullae hepatopancreaticae*

Ödem [aus gr. *οἰδημα*, Gen.: *οἰδηματος* = Geschwulst] *s*; -s, -e, in fachspr. Fügungen: **Oedema**, Pl.: -ta: Gewebewassersucht, krankhafte Ansammlung seröser Flüssigkeit in den Interzellularräumen nach Austritt aus den Lymphgefäßen u. Blutkapillaren infolge Proteinmangels, Durchblutungsstörungen u. a. **ödematös**, in fachspr. Fügungen: **oedematosus**, ...osa, ...osum: ödemartig verändert, Ödeme aufweisend (vom Gewebe gesagt)

Ödemprotektion: medikamentöser Schutz des Gewebes vor Ödemen. **ödemprotektiv**: Gewebe vor Ödemen schützend (von Substanzen). **Ödemprotektivum** *s*; -s, ...va: Arzneimittel, das ödemprotektiv wirkt

Ödipuskomplex [nach dem thebanischen König Ödipus, der nach der gr. Mythologie wider Wissen und Willen seinen Vater Laios erschlagen u. seine Mutter Iokaste geheiratet hatte]: psychoanalytische Bezeichnung für die Liebe zum gegengeschlechtlichen Elternteil bei gleichzeitiger Ablehnung des gleichgeschlechtlichen Elternteils

odont..., **Odont...** vgl. odonto..., Odonto...

Odontalgie [†odonto... u. †...algie] *w*; -, ...jen: Zahnschmerz

Odontialtrie [†odonto... u. †...iatrie] *w*; -: = Odontologie

Odontitis [zu gr. *ὀδὸς*, Gen.: *ὀδόντος* = Zahn] *w*; -, ...itiden (in fachspr. Fügungen: ...itides): seltene zusammenfassende Bezeichnung für verschiedene Entzündungen des Zahns (im Bereich der Pulpa, der Zahnwurzeln oder des Zahnfleischsaums)

odonto..., **Odonto...**, vor Selbstlauten: **odont...**, **Odont...** [aus gr. *ὀδός*, Gen.: *ὀδόντος* = Zahn]: Bestimmungswort von Zusammensetzungen mit der Bedeutung »Zahn«; z. B.: Odontiatrie

Odontoblast [†odonto... u. ...blast] *m*; -en, -en (meist *Pl.*): »Zahnbeinbildner«, Zellen des Pulpa-mesenchyms, die der Oberfläche der Zahnpulpa epithelartig aufliegen

odontogen [†odonto... u. †...gen]: von den Zähnen ausgehend (von Krankheiten gesagt)

Odontologe [†odonto... u. †...loge] *m*; -n, -n: Zahnarzt. **Odontologie** [†...logie] *w*; -: Lehre von den Zähnen, Zahnkunde, Gebisskunde; Zahnheilkunde. **odontologisch**: die Odontologie betreffend

Odontom [zu gr. *ὀδὸς*, Gen.: *ὀδόντος* = Zahn] *s*; -s, -e: Geschwulst, die von den Muttergeweben des Zahnes (Zahnkeim) ausgeht, meist am Unterkiefer auftritt u. knochen- od. zahnbeinähnliches Gewebe bilden kann

Odor [aus lat. *odor*, Gen.: *odoris* = Geruch; Gestank] *m*; -s, Odores: Geruch, Duft. **Odor hircinus**: »Bocksgeruch«, der für die Achselhöhle typische Schweißgeruch

Odorimetrie [†Odor u. †...metrie] *w*; -, ...jen: Messung des Geruchssinns mit einem Olfaktometer

...**odynie** [zu gr. *ὀδύνη* = Schmerz, Qual]: Nachsilbe weiblicher Hauptwörter mit der Bedeutung »Schmerz«; z. B.: Achillodynie, Ösophagodynie

Odynophagie [zu gr. *ὀδύνη* = Schmerz u. gr. *φαγεῖν* = essen] *w*; -: schmerzhaftes Schlucken, Schluckbeschwerden beim Essen

OE oder **O. E.**: Abk. für †Oxford-Einheit

OEM-Produkt: technisch identische Produkte, die von kooperierenden medizintechnischen Herstellern unter verschiedenen Markennamen und zu unterschiedlichen Preisen angeboten werden (OEM steht für engl. *original equipment manufacturing*)

Oenomania vgl. Önomanie

Oeriskovia: Gattung grampositiver, nicht sporenbildender Stäbchenbakterien, Auslöser von Lungenerkrankungen, septischen Prozessen u. Abszessbildung

Oertel-Terrainkur vgl. Terrainkur

oesophageus vgl. ösophagisch. **oesophagicus** vgl. ösophagisch. **Oesophagitis** vgl. Ösophagitis. **Oesophagus** vgl. Ösophagus

Offenwinkelglaukom = Weitwinkelglaukom

Offizin [aus lat. *officina* = Werkstatt] *w*; -, -en: Ver-

kaufs-, Abfertigungsraum einer Apotheke; auch Bezeichnung für die Apotheke insgesamt. **offiziell** u. **offizinell**, in fachspr. Fügungen: **officialis**, ...**le**: arzneilich; in das amtliche Arzneibuch aufgenommen, nach gesetzlichen Anweisungen in allen Apotheken vorrätig (von Medikamenten)

off label use [ɔfˈleɪbl̩ˈjuːs; engl. = Verwendung außerhalb der Spezifikation]: Verwendung eines Arzneimittels außerhalb seines offiziell zugelassenen Indikationsbereiches

Ogilvie-Syndrom [nach dem brit. Chirurgen William H. Ogilvie, 1887–1971]: akute Pseudoobstruktion des Colons nach schweren Krankheiten oder chirurgischen Eingriffen

Ogston-Operation [ˈɔgstən...; nach dem schott. Chirurgen Sir Alexander Ogston, 1844–1929]: Plattfußoperation (Ausschneidung eines Keils aus Sprung- u. Kahnbein u. umgekehrte Einpflanzung des Keils)

oGTT: Abk. für oraler Glukosetoleranztest

Ohm [nach dem dt. Physiker G. S. Ohm, 1787–1854] *s*; -[s], -: Einheit des elektrischen Widerstandes; physikal. Zeichen: Ω

Ohnmacht vgl. Synkope

Ohr vgl. Auris

Ohr|akupunktur vgl. Aurikulotherapie

Ohrerfluss vgl. Otorrhö

Ohrrensausen vgl. Tinnitus aurium

Ohrschmalz vgl. Zerumen. **Ohrschmalzdrüsen** vgl. *Glandulae ceruminosae*

Ohrspiegel vgl. Otoskop. **Ohrspiegelung** vgl. Otoskopie

Ohrgeschwulst vgl. Othämatom

Ohrknorpel vgl. *Cartilago auriculae*

Ohrknötchen vgl. *Chondrodermatitis nodularis chronica helices*

Ohrläppchen vgl. *Lobulus auriculae*

Ohrmuschel vgl. *Concha auriculae*

Ohrpassstück: Teil eines Hörgerätes, das der Ohrmuschel des Trägers individuell angepasst ist, Otoplastik

Ohrspeicheldrüse vgl. *Glandula parotis*

Ohrtrompete vgl. *Tuba auditiva*

ok..., **Ok...** vgl. ob..., Ob...

okkludieren [zu lat. *occludere*, *occlusum* = verschließen]: verschließen

Okklusion [zu lat. *occludere*, *occlusum* = verschließen] *w*; -, -en, in fachspr. Fügungen: **Occlusio**, *Pl.*: ...iglnes: Verschließung; Verschluss. **Occlusio dentium** [†Dens]: normale Schlussbissstellung der Zähne. **Occlusio intestinum**: durch mechanische Ursachen (z. B. eingedrungene Fremdkörper), Abknickung oder eine Geschwulst ausgelöster Darmverschluss. **Occlusio pupillae**: Verschluss der Pupille nach intraokularen Entzündungen durch eine häutenartige Auflagerung od. durch hintere †Synechien.

okklusiv [...si:f], in fachspr. Fügungen: **occlusivus**, ...**va**, ...**vum** [...i:v...], auch: **occlusalis**, ...**le**: die †Okklusion betreffend; zum Verschließen geeig-

net, einen Verschluss bildend; z. B. in der Fügung ↑ *Facies occlusalis*

Okklusivpessar [...si:f...]: hütchenförmiges ↑ Pessar, das über die ↑ *Portio vaginalis* gestülpt wird, um durch Verschluss des Muttermundes eine Empfängnis zu verhüten

Okklusivverband [...si:f...]: Verband aus Gips- oder Stärkebinden, durch den eine Wunde von der Umgebung völlig abgeschlossen wird

okkult, in fachspr. Fügungen: *oclcultus*, ...*ta*, ...*tum* [aus lat. *occultus* = verborgen]: verborgen (z. B. von einer Blutung im Verdauungskanal gesagt, deren Ausgangspunkt unbekannt ist)

Okkultismus [zu lat. *occultus* = verborgen] *m*; -: wissenschaftlich nicht fundierte Lehre von übersinnlichen Kräften und Dingen (z. B. Handauflegen zur Heilung von Krankheiten)

öko..., Öko...

(zu gr. *οἶκος* »Haus; Haushaltung; Heimat«)

Wortbildungselement mit den Bedeutungen:

1. »Lebensraum, Umwelt«:

- ökologisch
- Ökosystem
- Ökozid

Verkürzt aus ökologisch, ist öko..., Öko... in der Bedeutung »auf naturnahe Art und Weise erfolgend; der natürlichen Umwelt gerecht werdend; mit Umweltproblemen in Beziehung stehend« Bestandteil vieler Fremdwörter, wie z. B. in Ökobauer, Ökoprodukt und Ökosteuern.

2. »den Haushalt, die Wirtschaft betreffend«:

- ökonomisch
- Ökotropologie

Ökogenetik [Kurzbildung aus ↑ *Ökologie* u. ↑ *Genetik*] *w*; -: Lehre von den genetisch bedingten Reaktionen des Organismus als Reaktion auf Umweltfaktoren physikalischer, chemischer oder biologischer Art

Ökologie [zu ↑ *Öko...* u. ↑ ...*logie*] *w*; -: Lehre von den Beziehungen der Lebewesen untereinander u. zu ihrer Umwelt (Biol.). **ökologisch**: die ↑ *Ökologie* betreffend

Öklotrophologe [zu gr. *οἶκος* = Haus, ↑ *tropho...* u. ↑ ...*logie*] *m*; -*n*, -*n*: Spezialist auf dem Gebiet der Ökotropologie. **Öklotrophologie** *w*; -: Wissenschaft und Lehre von der richtigen Zusammensetzung der Nahrung (Haushalts- und Ernährungswissenschaft). **öklotrophologisch**: die Ökotropologie betreffend

Okтана [zu lat. *octo* = acht] *w*; -: Fieberanfall, der im Abstand von acht Tagen wiederkehrt

okular u. **okulär**, in fachspr. Fügungen: *ocularis*, ...*re* [aus lat. *ocularis* = zu den Augen gehörend]: die Augen betreffend, zu ihnen gehörend. **Okular** *s*; -*s*, -*e*: das dem Auge zugekehrte Linsensystem bei optischen Instrumenten (Phys.)

Okulo|elek|tro|myo|grafie [zu lat. *oculus* = Auge

u. ↑ *Elektromyografie*]: ↑ *Elektromyografie* der äußeren Augenmuskeln

okulogyre Krise [zu lat. *oculus* = Auge u. gr. *γῶγος* = Kreis]: unwillentliche Drehung der Augen nach seitwärts und oben (bei bestimmten Krankheiten)

Okulomotrik [zu lat. *oculus* = Auge u. ↑ *Motorik*] *w*; -: willkürliche u. unwillkürliche Augenbewegungen

Okulomotorius *m*; -, ...*rii* od. ...*rien* [...*riən*]: übliche Kurzbezeichnung für ↑ *Nervus oculomotorius*

okulotoxisch [zu lat. *oculus* = Auge u. ↑ *toxisch*]: das Auge schädigend (von Medikamenten). **Okulotoxizität** *w*; -: okulotoxische Eigenschaft von Medikamenten

Okulo|zeph|al|reflex [zu lat. *oculus* = Auge, ↑ *zephala...* u. ↑ *Reflex*]: unwillkürliche Augenbewegung bei passiver, rascher Kopfwendung

okzipital, in fachspr. Fügungen: *oclipitalis*, ...*le* [zu ↑ *Okziput*]: zum Hinterhaupt gehörend, es betreffend; z. B. in der Fügung ↑ *Nervus occipitalis*.

Okzipitalis|neuralgie [↑ *okzipital* u. ↑ *Neuralgie*]: meist anfällsweise auftretende Schmerzen im Hinterkopfbereich infolge von Muskelverspannungen, Infektionen, degenerativen Wirbelsäulenveränderungen, Hirntumoren oder Halsmarktumoren. **Okzipitalpunktion** = Subokzipitalpunktion

okzipito|frontal, in fachspr. Fügungen: *oclipitofrontalis*, ...*le* [zu ↑ *Okziput* u. lat. *frons*, Gen.: *frontis* = Stirn]: die Richtung Hinterhaupt–Stirn betreffend; z. B. in der Fügung ↑ *Musculus occipitofrontalis* (Anat.)

okzipito|mental, in fachspr. Fügungen: *oclipitomentalis*, ...*le* [zu ↑ *Okziput* und ↑ *Mentum*]: die Richtung Hinterhaupt–Kinn betreffend (Anat.)

okzipito|temporal, in fachspr. Fügungen: *oclipitotemporalis*, ...*le* [zu ↑ *Okziput* und ↑ *Tempora*]: den Hinterkopf u. die Schläfen betreffend; z. B. in der Fügung ↑ *Gyrus occipitotemporalis* (Anat.)

Okziput [aus lat. *occiput*, Gen.: *occipitis* = Hinterkopf] *s*; -*s*, ...*pita*, in der anat. Nomenklatur nur: *Oclciput*, *Pl.*: ...*pita*: Hinterhaupt, Hinterkopf (Anat.)

Ole|cranon [aus gr. *ὀλέκρانون* = Ellbogen] *s*; -*s*, ...*crana*, eindeutschend auch: **Ole|kranon**, *Pl.*: ...*na*: Ellbogen, Ellbogenhöcker, körpernahes Ende der Elle (bildet die Ellbogenspitze, die bei Beugung des Ellbogengelenks gut sichtbar u. tastbar ist; Anat.)

Ole|gm [zu lat. *oleum* = Öl] *s*; -*s*, -*e*: Oleosklerom

Ole|sklerom [zu lat. *oleum* = Öl u. gr. *σκληρός* = hart] *s*; -*s*, -*e*: Öltumor, Geschwulst in der Haut infolge Bindegewebsreizung nach Einspritzung ölhaltiger Arzneimittel

Ole|gism [zu lat. *oleum* = Öl] *s*; -*s*, ...*sa* (meist *Pl.*): ölige Arzneimittel. **ole|gism**, ...*gisa*, ...*gism*: ölig, mit fettig-ölgigen Auflagerungen verbunden; z. B. in der Fügung ↑ *Seborrhoea oleosa*

Oleo|thorax [lat. *oleum* = Öl u. ↑ *Thorax*] *m*; -[*es*], -*e*: Einführung ölgiger Flüssigkeit in die Pleurahöhle zur Kompression u. Ruhigstellung der Lunge



olfactorius vgl. olfaktorisch

Olfaktometer [† Olfaktus u. † ...meter] *s*; -s, -: Gerät zur quantitativen Prüfung des Geruchssinns.

Olfaktometrie [† ...metrie] *w*; -, ...:jen: apparative Prüfung der Fähigkeit zur Erkennung und Unterscheidung verschiedenartiger Riechstoffe

olfaktorisch, in fachspr. Fügungen: **olfactorius**, **...ria**, **...rium** [zu lat. *olfacere*, *olfactum* = riechen]: der Geruchsempfindung dienend; bes. in der Fügung † Nervus olfactorius. **Olfaktorium** *s*; -s, **...ria** od. **...rien** [...iən]: Riechmittel. **Olfaktorius** *m*; -, **...rii** od. **...rien** [...iən]: übliche Kurzbezeichnung für: Nervus olfactorius

Olfaktus [zu lat. *olfacere*, *olfactum* = riechen] *m*; -: Geruchssinn

oligo..., **Oligo...** vgl. oligo..., Oligo...

Oligakisurie [gr. ὀλιγάκις = selten u. † ...urie] *w*; -: seltenes Harnlassen

Oligämie [† oligo... u. † ...ämie] *w*; -, ...:jen: Blutarmut, Verminderung der gesamten Blutmenge nach Blut- od. Wasserverlust (z. B. bei † Cholera)

Oligarthrit [zu † oligo... u. gr. ἄρθρον = Glied; Gelenk] *w*; -, ...:itiden (in fachspr. Fügungen: ...iti-des): nur wenige Gelenke befallende Arthritis (im Gegensatz zur † Monarthrit und † Polyarthrit)

oligo..., Oligo...

vor Vokalen meist **olig...**, **Olig...**

⟨gr. ὀλιγός⟩ »wenig, gering, klein«

Wortbildungselement mit der Bedeutung

»wenig, gering, arm an ...«:

- Oligämie
- Oligodontie
- Oligophrenie

oligoartikulär [zu † oligo... u. † Articulatus]: nur wenige Gelenke betreffend, nur in wenigen Gelenken auftretend

Oligocholie [zu † oligo... u. gr. χολή = Galle] *w*; -, ...:jen: Gallenmangel (z. B. bei Leber- u. Gallenblasenkrankheiten)

Oligochromlämie [† oligo..., † chromo... u. † ...ämie] *w*; -, ...:jen: Verminderung des Hämoglobingehaltes der einzelnen roten Blutkörperchen

Oligodaktylie [zu † oligo... u. gr. δάκτυλος = Finger; Zehe] *w*; -, ...:jen: = Ektridaktylie

Oligodendroglia [Kurzbildung aus † oligo..., gr. δένδρον = Baum u. † Neuroglia] *w*; -: Stützgerüst des Zentralnervensystems aus kleinen Gliazellen mit einer nur geringen Anzahl von Ausläufern

Oligodendroglion [zu † Oligodendroglia] *s*; -s, -e: Hirntumor aus Oligodendrogliazellen

Oligodipsie [zu † oligo... u. gr. δίψα = Durst] *w*; -: krankhaft herabgesetztes Durstgefühl (im Gegensatz zur † Polydipsie)

Oligodontie [zu † oligo... u. gr. ὀδόντος, Gen.: ὀδόντος = Zahn] *w*; -, ...:jen: angeborene Fehlentwicklung des Gebisses, bei der weit weniger als (normalerweise) 32 Zähne ausgebildet werden

Oligohydrämie [† oligo..., † hydro... und † ...ämie] *w*; -, ...:jen: Verminderung des Wassergehalts im Blut (z. B. bei Durchfällen, Erbrechen)

Oligohydrämie [zu † oligo... † hydro... u. † Amnion] *w*; -, ...:jen: Fruchtwassermangel, Verminderung der Fruchtwassermenge

oligoklonal: [zu † oligo... u. † Klon]: wenige † Klone betreffend

Oligomenorrhö, auch: **Oligomenorrhöe** [...rø:: † oligo... u. † Menorrhö] *w*; -, ...rrhöen: zu seltene Regelblutung

oligophren [zu † oligo... u. gr. φρήν, Gen.: φρενός = Zwerchfell; Geist; Gemüt]: veralt. für »geistig behindert«. **Oligophrenie** *w*; -, ...:jen, in fachspr. Fügungen: **Oligophrenia**¹, *Pl.*: ...iae: veralt. Sammelbezeichnung für die verschiedenen Formen einer auf erblicher Grundlage entstandenen oder im frühen Kindesalter erworbenen geistigen Behinderung. **Oligophrenia phenylpyruvica** = Fölling-Krankheit

Oligopnoe [...pno:e; † oligo... u. gr. πνοή = Wehen, Hauchen; Atem] *w*; -: herabgesetzte Atmungsfrequenz

Oligosaccharid, auch: **Oligosaccharid** [zu † oligo... u. gr. σάκχαρ = Zucker] *s*; - [e]s, -e: aus wenigen † Monosacchariden zusammengesetztes Kohlenhydrat (z. B. Rohrzucker)

Oligosialie [zu † oligo... u. gr. σίαλον = Speichel] *w*; -, ...:jen: verminderte Speichelsekretion

Oligospermie [zu † oligo... u. † Sperma] *w*; -, ...:jen: starke Verminderung der † Spermien im † Ejakulat (auf rund 10–20 Millionen pro ml)

oligostisch [zu † oligo... u. gr. ὀστέον = Knochen]: nur wenige Knochen befallend (von Krankheiten gesagt)

oligosymptomatisch [† oligo... und † symptomatisch]: nur mit einigen wenigen der typischen Krankheitszeichen verlaufend (von Krankheiten gesagt)

Oligotrichie [zu † oligo... u. gr. τρίχis, Gen.: τριχός = Haar] *w*; -, ...:jen: angeborener mangelhafter Haarwuchs

Oligozythämie [† oligo..., † ...zyt u. † ...ämie] *w*; -, ...:jen: starke Verminderung der † Erythrozyten im Blut

Oligurie [† oligo... u. † ...urie] *w*; -, ...:jen: mengenmäßig stark verminderte Harnausscheidung (unter 500 ml in 24 Stunden)

Ölimmersion: Verfahren in der Mikroskopie, bei dem der Raum zwischen Präparat u. Objektiv des Mikroskops mit Öl (meist Zedernöl) ausgefüllt wird, um eine optische Verzerrung durch den Wechsel der Brechungsindices zu vermeiden

Oliva vgl. Olive. **olivaris**, **...re** [zu † Olive]: zur † Olive gehörend. **Olive** [...və; aus lat. *oliva* = Olive] *w*; -, -n: **1**) in fachspr. Fügungen: **Oliva**, *Pl.*: ...vae: olivenförmige Erhabenheit im verlängerten Mark (umschließt den † Nucleus olivaris; Anat.). **2**) olivenförmiges Endstück verschiedener ärztlicher Instrumente (z. B. eines Katheters; Med.)

Oliver-Cardarelli-Zeichen [^olɪvə...; nach dem engl. Militärarzt W. S. Oliver, 1836–1908, u. dem ital. Arzt Antonio Cardarelli, 1831–1926]: für ein ↑ Aneurysma des Aortenbogens charakteristische Erscheinung, dass Kehlkopf und Luftröhre bei jedem Herzschlag nach unten gezogen werden (was sich durch Betasten feststellen lässt)

olivoponto|zerebellar [zu ↑ Olive, ↑ Pons u. ↑ Cerebellum]: in der Fügung: **olivoponto|zerebellare Atrophie**: fortschreitende Erkrankung des höheren Lebensalters mit Gangstörungen und Ataxie bei Atrophie des Kleinhirns, der Brücke und des verlängerten Marks

olivoponto|zerebelläre Atrophie: Multisystematrophie, idiopathische zerebelläre Ataxie, Abk.: MSA-OPCA

Ollier-Syndrom [nach dem frz. Chirurgen Louis Ollier, 1830–1900]: multiple Enchondromatose, Dysplasie der Röhrenknochen

Ollier-Wachstumsstörung [olɪe...; nach dem frz. Chirurgen L. X. Ollier, 1830–1900]: angeborene Fehlbildung mit Auftreten von multiplen Knorpelgeschwülsten (vorwiegend auf einer Körperseite) und mit meist einseitiger Verkürzung der Extremitäten

Ölplombe: Füllung eines operativ geschaffenen Hohlraumes im Bereich der ↑ Pleura mit Öl, vor allem in Höhe des Lungenobergeschosses (therapeutische Maßnahme bei Lungentuberkulose)

Ölstuhl: fetthaltiger Stuhl infolge mangelhafter Tätigkeit der Bauchspeicheldrüse

Ölzyste: mit Fett gefüllter Hohlraum im Gewebe

...om, latinisiert: ...oma:

(aus dem Griech. übernommene Endung)
Suffix sächlicher Substantive aus der Medizin mit der Bedeutung »Geschwulst«:
– Karzinom
– Lipom

Omiagra [auch: ...a:gra; gr. ὠμος = Schulter u. gr. ἄγρα = das Fangen; (in Zus. auch:) Zange; Gicht] s; -s: Gichterkrankung eines od. beider Schultergelenke mit Auftreten von Gichtknoten

Omialgie [gr. ὠμος = Schulter u. ↑ ...algie] w; -, ...ien, in fachspr. Fügungen: **Omi|algia**¹, Pl.: ...iae: Schulterschmerz. **Omi|algia rheumatica**: Rheumatismus der Schultermuskulatur, rheumatischer Schulterschmerz

Omi|arthrit [zu gr. ὠμος = Schulter u. gr. ἄρθρον = Glied; Gelenk] w; -, ...itiden (in fachspr. Fügungen: ...itides): Entzündung des Schultergelenks. **Omi|arthrose** w; -, -n: nicht entzündliche, degenerative Erkrankung des Schultergelenks

Ombredanne-Linie [nach dem frz. Chirurgen Louis Ombredanne, 1871–1956]: gedachte Hilfslinie zur Beurteilung des Pfannendaches u. der Stellung des proximalen Femurendes, Senkrechte durch den Pfannenrand

Omega-3-Fettsäure [gr. ὠμέγα = letzter Buchstabe des gr. Alphabets]: hochgesättigte langkettige Fettsäure, die insbesondere in Kaltwasserfischen vorkommt. **Omega-6-Fettsäure**: mehrfach ungesättigte Fettsäure, die ausschließlich in Pflanzen vorkommt

omental, in fachspr. Fügungen: **omentalis**, ...le [zu ↑ Omentum]: zum ↑ Omentum gehörend; z. B. in der Fügung ↑ Taenia omentalis

Omento|kardi|pexie [zu ↑ Omentum, ↑ Kardial u. gr. πήξις = das Befestigen] w; -, ...ien: Vernähung eines Teiles des ↑ Omentums, der durch einen Schlitz im Zwerchfell in die Brusthöhle geführt wird, mit dem Herzen (seltene operative Maßnahme zur Verbesserung der Herzdurchblutung bei ↑ Angina pectoris)

Omento|pexie [zu ↑ Omentum u. gr. πήξις = das Befestigen] w; -, ...ien: operative Anheftung des ↑ Omentum majus an die vordere Bauchwand zur Schaffung von Abflusswegen für das Pfortaderblut (bzw. die seröse Flüssigkeit in der Bauchhöhle) bei ↑ Aszites

Omento|sterno|pexie [zu ↑ Omentum, ↑ Sternum u. gr. πήξις = das Befestigen] w; -, ...ien: operative Anheftung des Netzes am Brustbein

Omentum [aus lat. *omentum*, Gen.: *omentis* = Fetthaut; Eingeweidehaut] w; -s; ...ta; in den Fügungen: **Omentum majus**: »großes Netz«, schürzenartig vor dem Darm hängende Bauchfellduplikatur. **Omentum minus**: »kleines Netz«, von der Leberoberfläche zur kleinen Kurvatur des Magens u. zum Zwölffingerdarm ziehende Bauchfellduplikatur

Ommaya-Reservoir: im Ventrikelsystem implantiertes Kathetersystem mit subkutanem Zugang an der Kopfhaut, über das Zysten punktiert werden bzw. Wirkstoffe (insbesondere Zytostatika) verabreicht werden

omnipotent [aus lat. *omnipotens*, Gen.: *omnipotentis* = allmächtig]: hinsichtlich Differenzierung und Entwicklung nicht festgelegt (von Körperzellen bzw. Körpergewebe gesagt). **Omnipotenz** w; -: die omnipotente Eigenschaft von Körperzellen bzw. Körpergewebe

Omi|odynie [gr. ὠμος = Schulter u. ↑ ...odynie] w; -, ...ien: = Omalgie

omohyo|idulus, ...idea, ...idelum [zu gr. ὠμος = Schulter u. ↑ hyoideus (in der Fügung ↑ Os hyoideum)]: das Schulterblatt und das Zungenbein betreffend; z. B. in der Fügung ↑ Musculus omohyoideus

Omi|phalitis [zu ↑ Omphalos] w; -, ...itiden (in fachspr. Fügungen: ...itides): Nabelentzündung [bei Neugeborenen]

omphalo|entericus, ...ca, ...cum [zu ↑ Omphalos u. ↑ Enteron]: zu Nabel u. Darm gehörend; z. B. in der Fügung ↑ Ductus omphaloentericus (Anat.)

Omi|phalopagus [zu ↑ Omphalos u. gr. πηγύναι = festmachen, zusammenfügen] m; -, ...pagi od. ...pagen: Doppelfehlbildung, bei der siamesische

Zwillinge im Bereich des Nabels zusammengewachsen sind

Omphalo|phlebitis [zu ↑Omphalos u. gr. φλέψ, Gen.: φλεβός = Blutader] *w*; -, ...itiden (in fachspr. Fügungen: ...itides): Nabelvenenentzündung

Omphalo|prolapse [↑Omphalos, ↑pro... u. gr. πτώσις = das Fallen, der Fall] *w*; -, -n: Vorfall der Nabelschnur bei der Geburt

Omphalor|rhagie [zu ↑Omphalos u. gr. ῥήγνυσις = zerbrechen, zerreißen; bersten] *w*; -, ...ien: Bluten des Nabels bei Neugeborenen

Omphalos [aus gr. ὀμφαλός = Nabel] *m*; -, ...li: = Umbilicus

Omphalo|zele [↑Omphalos u. ↑...zele] *w*; -, -n: »Nabelbruch«, meist angeborene Vorwölbung von Inestinalorganen im Bereich eines mehr oder weniger großen Defektes in der Nabelregion

Onanie [aus älter engl. *onania* (dafür heute engl. *onanism* = Selbstbefleckung), einer Neubildung zum Namen der biblischen Gestalt Onan] *w*; -: geschlechtliche Selbstbefriedigung. **onanie|ren**: geschlechtliche Selbstbefriedigung treiben

On|cho|cerca [zu gr. ὄγκος = Krümmung; Widerhaken u. gr. χέρκος = Schwanz] *w*; -, (Arten:) ...rae: Gattung fadenförmiger Rundwürmer, deren Vertreter im menschlichen Organismus als Schmarotzer vorkommen

Onchocercoma vgl. Onchozerkom

On|cho|zercqm [zu ↑Onchocerca] *s*; -s, -e, in fachspr. Fügungen: **On|cho|zercqma**, Pl.: -ta: aus Würmern der Gattung Onchocerca bestehender Tumor

On|cho|zercqse [zu ↑Onchocerca] *w*; -, -n: Flussblindheit, durch Onchocercaarten hervorgerufene Wurmkrankheit

Oncosphaera vgl. Onkosphäre

Oneir|odynie [gr. ὄνειρος = Traum und ↑...odynie] *w*; -, ...ien, in fachspr. Fügungen: **Oneir|odynia**¹, Pl.: ...iae: Albdrücken, nächtliche Unruhe. **Oneir|odynia activa**: Albdrücken, verbunden mit ↑Sonnambulismus. **Oneir|odynia passiva**: Albdrücken mit Atembeklemmungen u. Angstzuständen während des Schlafes

oneir|oid [gr. ὄνειρος = Traum u. ↑...id]: traumartig (bezogen auf die Erlebnisform bei psychisch Kranken)

Oneir|ologie [gr. ὄνειρος = Traum und ↑...logie] *w*; -: Lehre von der (psychoanalytischen) Traumdeutung

Oniomanie [zu gr. ὠνεῖσθαι = kaufen u. ↑Manie] *w*; -: krankhafter Kauftrieb

on|ko..., On|ko...

(zu gr. ὄγκος »groß an Umfang, geschwollen«) Wortbildungselement mit der Bedeutung »Geschwulst, Tumor«:

- onkogen
- Onkogenese
- Onkologie

onko|fetal [zu ↑onko... u. ↑Fetus]: beim Fetus Tumoren hervorrufend.

onko|gen [↑onko... u. ↑...gen]: einen (bes. bösartigen) Tumor erzeugend (von Substanzen). **Onko|gen** *s*; -s, -e: zelluläres Gen, das durch ↑Rekombination aus dem Erbgut einer Tumorzelle in das Erbgut von Viren eingebaut ist. **Onko|genese** *w*; -, -n: die Entstehung von Tumoren (bes. bösartigen).

Onko|genität *w*; -: onkogene Eigenschaft von Viren

Onko|loge [↑onko... und ↑...loge] *m*; -, -n: Spezialist der Onkologie. **Onko|logie** [↑...logie] *w*; -: Lehre von der Entstehung und der Behandlung von Tumoren u. tumorbedingten Krankheiten. **onko|logisch**: die Onkologie betreffend

Onko|lyse [↑onko... u. ↑...lyse] *w*; -, -n: Auflösung von Tumorzellen (durch Injektionen spezifischer Substanzen)

Onko|sphäre [gr. ὄγκος = Krümmung; Haken u. gr. σφαῖρα = Kugel] *w*; -, -n, in der zoolog. Nomenklatur: Oncosphaera, Pl.: ...rae: kugelförmige Hakenlarve des Bandwurms, aus der die Finne entsteht

Onko|therapie [zu onkotisch in der Fügung ↑onkotischer Druck u. ↑Therapie] *w*; -, ...ien: Behandlung bestimmter Krankheiten durch Erhöhung des onkotischen Drucks

onkotischer Druck [zu gr. ὄγκος = groß an Umfang, aufgeschwollen]: der osmotische Druck, der durch die in den Körperflüssigkeiten (Blut, Flüssigkeit im Interstitium) gelösten Proteine hervorgerufen wird

Onko|virus [Kurzbildung aus ↑onko... u. ↑Virus] *s*; -, ...ren (meist Pl.): tumorauflösende Viren, z. B. Papillomavirus, Epstein-Barr-Virus

Onko|zyt [↑onko... u. ↑...zyt] *m*; -en, -en (meist Pl.): große Zelle, die in Drüsen vorkommt u. für die eosinophiles Zytoplasma u. chromatinloser Kern charakteristisch sind

Onko|zytom [zu ↑Onkozyt] *s*; -s, -e: gutartiger Tumor aus ↑Onkozyten

Öno|manie [gr. οἶνος = Wein u. ↑Manie] *w*; -, ...ien: ältere Bez. für ↑Delirium tremens

Onomato|manie [gr. ὄνομα, Gen.: ὀνόματος = Name u. ↑Manie] *w*; -, ...ien: »Namenszwang«, krankhafter Zwang zur Erinnerung an bestimmte Wörter oder Begriffe; krankhafte Sucht zum Aussprechen bestimmter, insbesondere unanständiger, Wörter

Ono|genese [gr. ὄν, Gen.: ὄντος = Wesen u. gr. γένεσις = Geburt, Werden, Entstehung] *w*; -: Entwicklung des einzelnen Lebewesens vom Keim zum geschlechtsreifen Individuum (Biol.). **onto|genetisch**: die Ontogenese betreffend

Onto|genie [zu gr. ὄν, Gen.: ὄντος = Wesen u. gr. γίνεσθαι = werden, entstehen] *w*; -: = Ontogenese

onych..., Onych... vgl. onycho..., Onycho...

Onych|algie [↑onycho... u. ↑...algie] *w*; -, ...ien: Überempfindlichkeit der Nägel

Onych|atro|phie [↑onycho... u. ↑Atrophie] *w*; -: Verkümmern der Nägel

Onych|au|xis [†onycho... u. gr. ἀύξις = Zunahme, Vermehrung; Wachstum] *w*; -: verstärktes Wachstum der Finger- und Zehennägel

Onychie [zu gr. ὄνυξ Gen.: ὄνυχος = Nagel] *w*; -, ...ien, in fachspr. Fügungen: **Onychia¹**, *Pl.*: ...iae: Nagelbettentzündung, **Onychia perilun|gu|lis**: Entzündung der Nagelhautränder. **Onychia puncta|ta**: »Tüpfelnagel«, bei bestimmten Krankheiten auftretende Grübchen in der Nagelplatte, die dieser ein getüpfeltes Aussehen geben

onycho..., Onycho...,
 vor Vokalen: **onych..., Onych...**
 (aus gr. ὄνυξ, Gen.: ὄνυχος »Nagel«)
 Bestimmungswort von Zusammensetzungen mit der Bedeutung »Finger- oder Zehennagel«:
 - Onychalgie
 - Onycholyse

Onycho|dys|tro|phie [†onycho... und †Dystrophie] *w*; -, ...ien: Störung des Nagelwachstums infolge Zystinmangels

Onycho|gry|pose [zu †onycho... u. gr. γρυπός = gekrümmt] *w*; -, -n: krallenartige Verbildung der Nägel

Onycho|ly|se [zu †onycho... u. gr. λῦειν = lösen, auflösen] *w*; -: Ablösung des Nagels vom Nagelbett

Onycho|ma|dese [zu †onycho... und gr. μάδησις = Ausfall] *w*; -: Ausfall aller Nägel

Onycho|my|kose [†onycho... u. †Mykose] *w*; -, -n: Erkrankung der Nägel, die durch Pilze verursacht wird

Onycho|phag|ie [zu †onycho... u. gr. φαγεῖν = essen] *w*; -, ...ien: krankhafte Angewohnheit, auf den Fingernägeln zu kauen oder diese abzubeißen

Onycho|ph|ym [†onycho... u. gr. φῶμα = Gewächs, Auswuchs] *s*; -s, -e: krankhafte Dickenzunahme bzw. Dickenwachstum und Verbreiterung eines oder mehrerer Finger- oder Zehennägel, vor allem des Großzehennagels

Onychor|rh|exis [†onycho... u. gr. ῥήξις = das Durchbrechen, das Reißen] *w*; -: Brüchigkeit der Nägel (konstitutionell bedingt, aber auch sekundär, z. B. bei Stoffwechselstörungen)

Onycho|sch|isis [...s-σι...; †onycho... u. gr. σχίσις = das Spalten] *w*; -, ...schisen: »Nagelspaltung«, krankhafte Spaltung des Nagels in zwei übereinanderliegende Hornlamellen

Onychose [zu gr. ὄνυξ, Gen.: ὄνυχος = Nagel] *w*; -, -n: allgemeine Bezeichnung für: Nagelkrankheit oder Nageldeformierung

Onycho|tillo|manie [zu †onycho..., gr. τίλλειν = rupfen, zupfen u. †Manie] *w*; -, ...ien: krankhafte Sucht zum Herausreißen bzw. zur Verstümmelung der eigenen Fingernägel (als Zwangshandlung bei Neurosen)

Onyx [aus gr. ὄνυξ = Nagel] *m*; [-es], -e: Hornhautabszess von der Form eines Nagels

oo..., Oo... [o-o...; aus gr. ὠόν = Ei]: Bestimmungswort von Zusammensetzungen mit der Bedeutung

»Ei«; z. B.: Oogenese

Oo|gamie [zu †oo... u. gr. γαμεῖν = heiraten] *w*; -: Befruchtung des Eies durch eine männliche Keimzelle (Biol.)

Oo|genese [†oo... u. gr. γένεσις = Werden, Entstehung] *w*; -, -n: Entwicklung des Eies vom Keimepithel bis zum reifen Ei (Biol.)

Oo|gonium [zu †oo... u. gr. γονή = Erzeugung; Geburt] *s*; -s, ...nien [...iən]: Urei im Keimepithel des weiblichen Eierstocks (Biol.)

Oo|kinet [zu †oo... u. gr. κινεῖν = bewegen] *m*; -en, -en: bewegliches, wurmförmiges Zygotenstadium (befruchtete Eizelle) bei Sporentierchen (z. B. Malariaerregern; Biol.)

Oo|lemma [†oo... u. gr. λέμμα, Gen.: λέμματος = Rinde, Schale] *s*; -s, ...mmen od. -ta: die Eizelle umhüllende Zellmembran (Biol.)

Oo|phor|ek|tomie [†Oophoron und †Ektomie] *w*; -, ...ien: = Ovar[i]ektomie

Oo|phor|itis [zu †Oophoron] *w*; -, ...itiden (in fachspr. Fügungen: ...itides): Eierstockentzündung

oo|phoro|gen [†Oophoron u. †...gen]: von den Eierstöcken ausgehend (z. B. von Unterleibserkrankungen)

Oo|phoron [zu gr. ὠοφόρος = Eier tragend] *s*; -s, ...ra: = Ovarium

Oo|phoro|salping|ek|tomie [†Oophoron, †Salpinx u. †Ektomie] *w*; -, ...ien: operative Entfernung der Eierstöcke u. der Eileiter

Oo|phoro|salpin|gitis [zu †Oophoron u. †Salpinx] *w*; -, ...itiden (in fachspr. Fügungen: ...itides): Entzündung des Eierstocks u. des Eileiters (bei Fehlgeburten, †Tuberkulose u. a.)

oo|phorus, ...ra, ...rum [aus gr. ὠοφόρος = Eier tragend]: eitragend; z. B. in der Fügung †Cumulus oophorus

Oo|zyste [zu †oo... u. gr. κύστις = Harnblase; Beutel] *w*; -, -n: die mit einer meist dauerhaften, der Verbreitung (bzw. Infektion) dienenden Hülle versehene, Sporen ausbildende Zygote im Entwicklungsstadium von Sporentierchen (z. B. bei Malariaerregern; Biol.)

Oo|zyt [†oo... u. †...zyt] *m*; -en, -en u. **Oo|zyte** *w*; -, -n: unreife †Eizelle (Biol.)

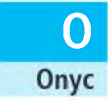
op..., Op... vgl. ob..., Ob...

OP: 1) Abk. für Operationssaal. **2)** Abk. für Originalpackung

opak [aus lat. opacus = beschattet]: dunkel, undurchsichtig (bezogen z. B. auf eine Körperausscheidung oder Körperflüssigkeit)

opales|zent [zum Halbedelsteinamen *Opal* gebildet]: halbdurchsichtig, schimmernd (bezogen z. B. auf die Beschaffenheit des Urins oder des †Liquors). **Opales|zenz** *w*; -: perlmuttartiges Schimmern z. B. von Körperflüssigkeiten. **opales|zie|ren**: perlmutterartig schimmern (bezogen z. B. auf Körperflüssigkeiten)

Opazität [zu lat. opacus = beschattet] *w*; -: un-



durchsichtige, dunkle Beschaffenheit von Körperausscheidungen, Körperflüssigkeiten u. dgl.

OPCA: Abk. für † *olivoponto[c]erebelläre Atrophie*
Open-book-Verletzung [engl. *‘open book ...*; = offenes Buch]: Beckenfraktur; Rotationsinstabilität bei erhaltener vertikaler Stabilität, hintere ligamentäre Strukturen des Beckens bleiben intakt
operabel, in fachspr. Fügungen = **operabilis**, ...le [zu lat. *operari, operatum* = werktätig sein, arbeiten; sich abmühen bzw. darauf beruhendem frz. *opérer* = bewirken, hervorbringen; operieren]; operierbar, Aussicht auf Heilung od. Besserung durch eine Operation bietend (z. B. von Tumoren); Gegensatz † inoperabel. **Operabilität** *w*; -: Operierbarkeit eines Patienten. **Operateur** [...tø:r] *m*; -s, -e; Arzt, der eine Operation vornimmt. **Operation** *w*; -, -en; chirurgischer Eingriff

Operational: mit geeigneten Apparaten, Vorrichtungen u. a. ausgestatteter, nach streng hygienischen Vorschriften hergerichteter Raum zur Vornahme von Operationen; Abk.: OP. **operativ** [...ti:f]; die Operation betreffend; mit einer Operation [zu beheben oder zu heilen]. **Operator** *m*; -s, ...tø:ren; Erkennungsstelle im † Operon für die negative Kontrolle der genetischen Transkription (Genetik)

opercularis, ...re [zu lat. *operculum* = Deckel]: zu einem † Operculum gehörend; z. B. in der Fügung † Pars opercularis (Anat.). **Operculum** *s*; -s, ...la: »Deckel«, deckelartiger Teil eines Organs (Anat.). **Operculum frontale**: der die Insel bedeckende Teil des Stirnlobens des Gehirns. **Operculum frontoparietale** [- ...rɪ-e...]; der die Insel bedeckende Teil des Stirn- und Scheitellappens des Großhirns. **Operculum temporale**: der die Insel bedeckende Teil des Schläfenlobens des Großhirns

operieren [zu lat. *operari* = werktätig sein, arbeiten; sich abmühen bzw. darauf beruhendem frz. *opérer* = bewirken, hervorbringen; operieren]; einen chirurgischen Eingriff vornehmen

Operon [zu lat. *operari, operatum* = werktätig sein, arbeiten; sich abmühen] *s*; -s, -s u. ...rø:nen; Gruppe funktionell und strukturell zusammenhängender Gene für die Regulation der genetischen Transkription (Genetik)

Ophiasse, Ophiasis [aus gleichbed. gr. *ὀφίαισις*] *w*; -, -n; Haarausfall, der am Hinterkopf beginnt u. sich bandförmig bis zur Stirn fortsetzt

Ophryon [zu gr. *ὀφρῶς* = Augenbraue] *s*; -s; Mittelpunkt der † Glabella

ophthalm..., **Ophthalm...** vgl. ophthalmo..., Ophthalmo...

Ophthalmia vgl. Ophthalmie

Ophthalmiatrie und **Ophthalmiatrik** [† ophthalmo... u. † ...iatrie bzw. † Iatrik] *w*; -: Augenheilkunde

ophthalmicus vgl. ophthalmisch

Ophthalmie [aus gr. *ὀφθαλμία* = Augenkrankheit] *w*; -, ...jen, in fachspr. Fügungen: **Ophthalmia**¹, *Pl.*:

...iae: Augenentzündung. **Ophthalmia aegyptica** = Trachom. **Ophthalmia gonorrhöica** = Gonoblennorrhö. **Ophthalmia sym|pa|thica**: infektiöse Augenentzündung, die von einem Auge auf das andere übergreift

Ophthalmikum [zum Stamm von † ophthalmisch] *s*; -s, ...ka (meist *Pl.*); therapeutische Mittel zur Heilung von Augenkrankheiten

ophthalmisch, in fachspr. Fügungen: **ophthalmicus**, ...ca, ...cum [zu gr. *ὀφθαλμός* = Auge]: zum Auge gehörend, es betreffend; z. B. in der Fügung † Nervus ophthalmicus

ophthalmo..., Ophthalmo...

vor Vokalen meist: **ophthalm...**, **Ophthalm...**

(aus gr. *ὀφθαλμός* »Auge«)

Bestimmungswort von Zusammensetzungen mit der Bedeutung »Auge«:

- Ophthalmiatrik
- Ophthalmologe

Ophthalmoblenorrhö, auch: **Ophthalmoblenorrhöe** [...rø:; † ophthalmo... u. † Blenorrhö] *w*; -, ...rrhö:en; Augentripper, akute eitrig-äugnenbindehautentzündung als Folge einer Gonokokkeninfektion

Ophthalmodiagnostik [† ophthalmo... u. † Diagnostik] *w*; -: diagnostisches Verfahren zur Feststellung mancher Krankheiten an Veränderungen der Augenbindehaut

Ophthalmodynamografie [† ophthalmo..., gr. *δύναμις* = Kraft u. † ...grafie] *w*; -, ...jen; apparative Aufzeichnung des Drucks in den Netzhautarterien

Ophthalmodynamometer [† ophthalmo..., gr. *δύναμις* = Kraft u. † ...meter] *s*; -s, -: Apparat zur Messung des Druckes in den Netzhautarterien. **Ophthalmodynamometrie** [† ...metrie] *w*; -, ...jen; apparative Messung des Druckes in den Netzhautarterien

Ophthalmogramm [† ophthalmo... und † ...gramm] *s*; -s, -e; apparative Aufzeichnung der Augenbewegungen

Ophthalmologe [† ophthalmo... und † ...loge] *m*; -n, -n; Augenarzt. **Ophthalmologie** [† ...logie] *w*; -: Augenheilkunde. **ophthalmologisch**: die Augenheilkunde betreffend

Ophthalmometer [† ophthalmo... und † ...meter] *s*; -s, -: Apparat zur Bestimmung der Krümmungsradien der Augenhornhaut

Ophthalmomyiase [† ophthalmo... und † Myiase] *w*; -, -n; durch Fliegenlarven verursachte Madeninfektion des Auges

Ophthalmopathie [† ophthalmo... und † ...pathie] *w*; -, ...jen, in fachspr. Fügungen: **Ophthalmopathia**¹, *Pl.*: ...iae; allg. Bez. für: Augenleiden. Autoimmunkrankheit der Augenmuskeln u. des orbitalen Bindegewebes bei Morbus Basedow

Ophthalmophthise oder **Ophthalmophthisis** *w*; -, ...phthisen; = Phthisis bulbi

Ophthalmoplegie [† ophthalmo... u. † Plegie] *w*; -, ...jen, in fachspr. Fügungen: **Ophthalmoplegia**¹, *Pl.*: ...iae: Augenmuskellähmung, **Ophthalmoplegia chronica progressiva**: fortschreitende atrophische Lähmung der Augenmuskeln bei bestimmten Krankheiten

Ophthalmorhagie [zu † ophthalmo... u. gr. ῥήγνυναι = zerreißen, bersten] *w*; -, ...jen: = Häm-ophthalmus

Ophthalmorhexis [† ophthalmo... u. gr. ῥήξις = das Durchbrechen, das Reißen] *w*; -, ...xen: Zerrei-ßung des Augapfels (z. B. als Unfallfolge)

Ophthalmoskop [† ophthalmo... und † ...skop] *s*; -s, -e: Augenspiegel, Instrument zur Untersuchung des Augeninneren, insbesondere des Augenhintergrundes. **Ophthalmoskopie** [† ...skopie] *w*; -, ...jen: Untersuchung des Auges mithilfe des † Ophthalmoskops. **ophthalmoskopisch**: unter Anwendung des Augenspiegels

Opiat [zu † Opium] *s*; -[e]s, -e (meist *Pl.*): opiumhaltiges Präparat in der Pharmakologie; auch allgemein: Betäubungsmittel

Opioid [† Opium u. † ...id] *s*; -[e]s, -e: im Körper gebildetes † Peptid, das die Wirkung von Opium hat

Opisthion [zu gr. ὀπίσθιος = hinten] *s*; -s: hinterer Mittelpunkt des großen Hinterhauptsloches († Foramen magnum; Anat.)

Opisthognathie [zu gr. ὀπισθεν = hinten u. gr. γνάθος = Kinnbacken] *w*; -, ...jen: angeborenes Zurücktreten des Unterkiefers (mit Ausbildung eines sogenannten »Vogelgesichts«); im Allg. synonym mit † Brachygnathie

Opisthorchiasis *w*; -, ...ia]sen (in fachspr. Fügungen: ...iasen): Erkrankung der Gallengänge durch Verzehr roher Fische, die von Saugwürmern der Gattung Opisthorchis befallen sind

Opisthorchis [gr. ὀπισθεν = hinten u. † Orchis] *m*; -: Gattung von Saugwürmern, die vor allem in tropischen Fischen schmarotzen

Opisthotonus [gr. ὀπισθεν = hinten und † Tonus] *m*; -: Starrkrampf im Bereich der Rückenmuskulatur, wobei der Rumpf bogenförmig nach hinten überstreckt ist

Opium [von gr. ὀπιον = Mohnsaft] *s*; -s: aus dem Milchsaft des Schlafmohns gewonnenes Rauschgift u. Betäubungsmittel

Oppenheim-Reflex, **Oppenheim-Zeichen** [nach dem dt. Neurologen Hermann Oppenheim, 1858–1919]: reflektorische dorsale Beugung der Großzehe bei Bestreichen der Innenseite des Unterschenkels mit Daumen u. Zeigefinger (Symptom bei Pyramidenbahnschädigung)

opponens [zu lat. *opponere, oppositum* = entgegenstellen]: entgegenstellend, gegenüberstellend; z. B. in der Fügung † *Musculus opponens pollicis*.

opponieren: den Daumen durch eine Einwärtsbewegung in Gegenstellung zu den übrigen Fingern bringen

Opportunist [zu lat. *opportunos* = bequem, günstig] *m*; -en, -en, dafür meist die Fügung: **op-**

portunistischer Erreger: im Organismus vorhandener apathogener Erreger, der bei geschwächter Abwehrkraft pathogen wird

Opposition [zu lat. *opponere, oppositum* = entgegenstellen] *w*; -, -en: Gegenstellung des Daumens zu den anderen Fingern

Oppression [zu lat. *opprimere, oppressum* = niederdrücken; ersticken] *w*; -, -en: Beklemmung, Gefühl der Einengung bzw. Einschnürung, vor allem in der Brust (Vorkommen u. a. bei Herzleiden)

OPSI-Syndrom [Kurzw. für überwelhmung postsplenectomy infection]: nach † Splenektomie auftretende bakterielle Infektion

Opsoklonus: bei Kleinhirnerkrankungen vorkommende schnelle Augenbewegungen. **Opsoklonus-Myoklonus-Syndrom**: paraneoplastisches Syndrom: Opsoklonus, Ataxie u. Myoklonus

Opsonin [zu gr. ὄψων = Speise, Zukost] *s*; -s, -e (meist *Pl.*): Stoffe im Blutserum, die eingedrungene Bakterien so verändern, dass die weißen Blutkörperchen sie aufnehmen (phagozytieren) können. **Opsonisation** *w*; -, -en: Anlagerung von Opsoninen an Keime

opticochiasmaticus, ...ca, ...cum [Kurzbildung aus † *Nervus opticus* u. † *Chiasma opticum*]: den Sehnerv u. die Sehnervenkreuzung betreffend; z. B. in der Fügung † *Arachnitis opticochiasmatica*

opticus vgl. optisch.

Optik: **1**) Lehre vom Licht, seiner Entstehung, Ausbreitung u. seiner Wahrnehmung, **2**) optisches System, hier bes. das Auge u. seine Bestandteile. **3**) all-gemeinsprachlich: das Aussehen, die optische Wirkung

Optiker: auch: Augenoptiker, ausgebildeter Fachmann, der Sehhilfen herstellt, anpasst und repariert

Optikus *m*; -, ...tizi: übliche Kurzbezeichnung für † *Nervus opticus*

optimal diagnostic concentration [ˈoptɪməl daɪ-æɡnɔstɪk kɔsən'treɪʃən]: optimale diagnostische Konzentration einer Testsubstanz, Abk.: ODC

optisch, in fachspr. Fügungen: **opticus**, ...ca, ...cum [aus gr. ὀπτικός = das Sehen betreffend]: zum Sehen gehörend, das Sehen betreffend; z. B. in der Fügung † *Nervus opticus*

Optometer [zum Stamm von † optisch u. † ...meter] *s*; -s, -: Instrument zur Bestimmung des Fern- u. Nahpunktes des Auges. **Optometrie** [† ...metrie] *w*; -, ...jen: Sehkraftbestimmung

1 *Ora* [aus lat. *ora*, Gen.: *orae* = Rand, Saum] *w*; -, *Qrae*: Rand, Saum, Grenze (z. B. eines Organs oder Organteils; Anat.). **Ora serrata**: gezackte Linie zwischen † *Pars ciliaris* und † *Pars optica* der Netzhaut des Auges

2 *Ora*: *Pl.* von † ²*Os*

oral [zu lat. *os*, Gen.: *oris* = Mund]: **1**) durch den Mund [zu applizieren] (z. B. von Medikamenten). **2**) in fachspr. Fügungen: **oralis**, ...le: zum Mund gehörend, den Mund betreffend; z. B. in der Fügung † *Pars oralis* (Anat.)

Oralchirurg [f oral u. † Chirurg] *m*; -en, -en: Zahnarzt mit besonderen Kenntnissen auf dem Gebiet der Oralchirurgie. **Oralchirurgie** *w*; -: Teilgebiet der Zahnmedizin, das sich mit der operativen Behandlung von Zahn-, Mund- und Kieferkrankheiten befasst. **oralchirurgisch**: die Oralchirurgie betreffend, mithilfe der Oralchirurgie

Orangenhaut † Apfelsinhaut, † *Peau d'orange*
orbicularis vgl. orbikular. **Orbicularis** [Verkleinerungsbildung zu lat. *orbis* = Kreis, Scheibe] *m*; -, ...li: »kleiner Kreis«, kreis- oder ringförmiger Teil eines Organs (Anat.). **Orbicularis ciliaris**: »Strahlenband«, der ringförmige Teil der † *Pars ciliaris* der Netzhaut des Auges. **orbikular**, in fachspr. Fügungen: **orbicularis**, ...re: kreisrund, kreisförmig; z. B. in der Fügung † *Musculus orbicularis* (Anat.)

Orbita [aus lat. *orbita*, Gen.: *orbitae* = Wagentleise; Kreislauf, Kreisbahn] *w*; -, ...tae: Augenhöhle, den Augapfel aufnehmende Höhlung des Gesichtsschädels, die von Stirnbein, Jochbein und Oberkieferknochen gebildet wird (Anat.). **orbital**, in fachspr. Fügungen: **orbitalis**, ...le: zur Augenhöhle gehörend; z. B. in der Fügung † *Musculus orbitalis* (Anat.)

Orbitaspitzen-Syndrom [zu † *Orbita*]: multiple Hirnnervenläsion: komplette Ophthalmoplegie mit Psois, weiter lichtstarrer Pupille, Sensibilitätsstörungen im 1. Trigeminus-Ast, Optikusläsion

Orbitografi [† *Orbita* u. † ...grafie] *w*; -, ...jen: röntgenografische Darstellung der Augenhöhlen.
Orbitogramm [† ...gramm] *s*; -s, -e: Röntgenbild der Augenhöhlen

Orbitopathie [zu † *Orbita* u. † ...pathie]: † endokrine Ophthalmopathie

Orbitotomie [† *Orbita* u. † ...tomie] *w*; -, ...jen: operative Öffnung der Augenhöhle

Orbivirus: zur Gattung der Reoviridae gehörende menschenpathogene Virusart, wird durch Zecken u. Stechmücken übertragen

Orchialgie [† *Orchis* u. † ...algie] *w*; -, ...jen: Hodenschmerz

Orchidektomie u. **Orchiektomie** [† *Orchis* u. † *Ektomie*] *w*; -, ...jen: operative Entfernung der Hoden

Orchidometer [† *Orchis* u. † ...meter] *s*; -s, -: Schablone zur Bestimmung des Hodenvolumens

Orchipexie [zu † *Orchis* u. gr. *πήξις* = das Befestigen] *w*; -, ...jen: Behandlung des Hodenhochstandes durch operative Fixierung des Hodens am tiefsten Punkt des Skrotums

Orchis [aus gr. *ὄρχις*, Gen.: *ὄρχις* = Hoden] *m*; -, Orches: = Testis

Orchitis [zu † *Orchis*] *w*; -, ...itiden (in fachspr. Fügungen: ...itides): Entzündung eines od. beider Hoden, meist im Anschluss an eine Infektionskrankheit (z. B. Mumps) auftretend

Orchitomie [† *Orchis* u. † ...tomie] *w*; -, ...jen: »Hodenschnitt«, operative Freilegung des Hodens

Ordination [zu lat. *ordinare*, *ordinatum* = ordnen; anordnen] *w*; -, -en: a) ärztliche Verordnung; b)

ärztliche Sprechstunde. **ordinieren**: [eine Arznei] verordnen (vom Arzt gesagt); Sprechstunde abhalten (vom Arzt gesagt)

Ordnungstherapie: besondere Form der Psychotherapie, die durch Zurückführung des Menschen auf sich selbst Zerrissenheit, Spannung und Ängste abbaut und dadurch ein körperliches, seelisches und geistiges Gleichgewicht schafft

Orfvirus: zur Gattung der Parapoxviren gehörendes Virus, das den Melkerknoten ähnelnde Symptome erzeugt u. durch Schafe u. Ziegen übertragen wird

Organ [von gr. *ὄργανον* = Werkzeug] *s*; -s, -e, in fachspr. Fügungen: **Organum**, *Pl.*: ...na: Körperteil eines mehrzelligen Lebewesens, der eine einheitliche Funktion hat u. entsprechend gebaut ist (z. B.: Lunge, Niere, Auge). **Organa genitalia feminina** *Pl.*: die weiblichen Geschlechtsorgane, die aus Scheide, Gebärmutter, Eileiter, Eierstöcken, † *Epoophoron*, † *Paroophoron* u. Brustdrüsen bestehen. **Organa genitalia masculina** *Pl.*: die männlichen Geschlechtsorgane, die aus Hoden, Nebenhoden, Samenleiter, Samenblasen, Harnröhre u. Glied bestehen. **Organum gustus** [- 'gustu:s]: »Geschmacksorgan« (aus Zunge u. Geschmackspapillen bestehend). **Organa oculi accessoria** *Pl.*: Hilfsorgane des Auges, die aus Augenmuskeln, Bindegewebshüllen, Augenhöhlen, Augenbrauen, Augenlidern, Augenbindehaut und Tränenapparat bestehen. **Organum olfactus** [- ol'faktu:s]: »Geruchsorgan« (aus äußerer Nase, Nasenhöhle und Nasennebenhöhlen bestehend).

Organum retropertitoneale: Inhalt des † *Spatium retroperitoneale*. **Organa sensuum** [† *Sensus*] *Pl.*: »Sinnesorgane« (z. B. Gesichtorgan, Gehörorgan u. a.). **Organum spirale**: Organ der Gehörempfindung in der Ohrschnecke. **Organum statoacusticum** = **Organum vestibulocochleare**. **Organa urinaria** *Pl.*: neue Bez. für † *Organa uropoetica*. **Organa uropoetica** *Pl.*: Harnorgane, zusammenfassende Bezeichnung für: Nieren, Nierenbecken, Harnleiter u. Harnblase. **Organum vestibulocochleare**: Gehör- und Gleichgewichtsorgan (besteht aus Innenohr mit Paukenhöhle u. Ohrtrompete, äußerem Gehörgang u. Ohrmuschel). **Organum visus**: »Sehorgan« (aus Sehnerv u. Auge bestehend). **Organum vomeronasale**: Organ in der Nasenhöhle, das mit Riechepithel ausgekleidet u. beim Menschen nur verkümmert ausgebildet ist

Organell [Verkleinerungsbildung zu † *Organ*] *s*; -s, -en und **Organelle** *w*; -, -n: **1**) charakteristisch gebauter Teil des Zellkörpers von Einzellern, der in seiner Funktion dem Organ der Vielzeller entspricht (z. B. Augenfleck, Geißel; Biol.). **2**) allg. Bezeichnung für Feinstrukturen der tierischen u. pflanzlichen Zelle (Zellkern, Golgi-Apparat; Biol.)

Organisation [zu frz. *organiser* = einrichten, ordnen, gestalten (zum Stamm von † *Organ*)] *w*; -, -en: Umwandlung abgestorbenen Gewebes unter Resorption in Granulationsgewebe

organisch [zu ↑ Organ]: **1)** belebt, lebendig; auf ein Organ oder auf den Organismus bezogen, zu ihm gehörend; mit Organen versehen, in ihnen vorkommend (Gegensatz: funktionell). **2)** in der Fügung: **organische Chemie**: Chemie der Kohlenstoffverbindungen (Gegensatz: anorganische Chemie)

organisie|ren [aus frz. *organiser* = einrichten, ordnen, gestalten (zum Stamm von ↑ Organ)]: nekrotisches Körpergewebe unter Resorption in Granulationsgewebe umwandeln (als Eigenleistung des Organismus)

Organismus [aus gleichbed. frz. *organisme* (zum Stamm von ↑ Organ)] *m*; -, ...men: **1)** Bezeichnung für das Gesamtsystem der Organe des lebenden Körpers (vielzelliger Lebewesen), das sich aus verschiedenen, der Entwicklung, Erhaltung u. Vermehrung des Lebens dienenden funktionellen Einheiten aufbaut. **2)** meist *Pl.*: tierische oder pflanzliche Lebewesen

Organogenese [↑ Organ u. ↑ Genese] *w*; -, -n: Organbildung, Vorgang der Entstehung der Organe aus den Organanlagen während der Keimesentwicklung (Biol.)

Organografie [↑ Organ u. ↑ ...grafie] *w*; -, ...ien: Beschreibung des Aufbaus der Organe des menschlichen Körpers. **organografisch**: die Organografie betreffend, den Aufbau der Organe beschreibend

organoid [↑ Organ u. ↑ ...id]: organähnlich (bezogen auf die Beschaffenheit vor allem von Gewebsneubildungen und ihrer Ähnlichkeit mit bestimmten Gewebsarten)

Organologie [↑ Organ u. ↑ ...logie] *w*; -: Lehre, Wissenschaft von den Organen des [menschlichen] Körpers

Organotherapie [↑ Organ u. ↑ Therapie] *w*; -, ...ien: = Organtherapie

organotrop [↑ Organ u. ↑ ...trop]: eine Affinität zu bestimmten Organen des Körpers habend (bes. von Mikroorganismen gesagt). **Organotropie** *w*; -, ...ien: Affinität von Substanzen zu bestimmten Organen des Körpers

organispezifisch: auf bestimmte Organe gerichtet, auf bestimmte Organe einwirkend (z. B. von Gifstoffen, Medikamenten)

Organtherapie: Behandlung von Krankheiten mit Arzneimitteln, die aus tierischen Organen od. Sekreten gewonnen werden; vgl. Frischzellentherapie

Organum vgl. Organ

Orgasmus [zu gr. *ὄργασμα* = von Kraft u. Saft strözen; schwellen] *m*; -, ...men: Höhepunkt der Lustempfindung beim ↑ Koitus (hierbei entleert sich bei der Frau Schleim aus den ↑ Bartholin-Drüsen, während es beim Mann zur ↑ Ejakulation kommt)

Orientbeule vgl. Leishmaniosis furunculosa

Orientierung: Fähigkeit, Ort, Zeit, Situation u. die eigene Persönlichkeit in diesem Kontext korrekt einschätzen zu können

Orifitium [aus lat. *orificium*, Gen.: *orificiū* = Mün-

dung] *s*; -, ...cia: im Wesentlichen durch ↑ Ostium ersetzte anat. Bez. für: Einmündungsstelle in ein Hohlorgan oder in einen Körperhohlraum (Anat.). **Orifitium externum canalis isthmi**: äußere, zur Scheide hin gelegene Öffnung des Gebärmutterhalskanals. **Orifitium internum canalis isthmi**: innere, zur Gebärmutterhöhle hin gelegene Öffnung des Gebärmutterhalskanals

Originalpackung: die vom Hersteller vorgesehene u. vorgeschriebene Verpackung eines Arzneimittels; Abk.: OP

originär [aus frz. *originaire* = ursprünglich]: angeboren, ursprünglich vorhanden, in der Anlage bereits vorhanden (z. B. von bestimmten Merkmalen gesagt; Biol.)

Origo [aus lat. *origo*, Gen.: *originis* = Ursprung] *w*; -, ...gines: Ursprungsstelle eines Organs oder Körperteils, insbes. eines Muskels oder Nervs (Anat.)

Ormond-Syndrom [nach dem amerik. Urologen John K. Ormond, 1886–1978]: retroperitoneale Fibrose mit Harnobstruktion

Ornithin [zu gr. *ὄρνις*, Gen.: *ὄρνιθος* = Vogel] *s*; -: zuerst in Exkrementen von Vögeln nachgewiesene Aminosäure, die u. a. eine Rolle bei den Entgiftungsprozessen im Organismus spielt

Ornithose [zu gr. *ὄρνις*, Gen.: *ὄρνιθος* = Vogel] *w*; -, -n: bakterielle Infektionskrankheit, die von Vögeln auf den Menschen übertragen werden kann

oroanal [zu ↑ ²Os u. ↑ anal]: Mund und After betreffend

oropharyngeal [zu ↑ ²Os u. ↑ Pharynx]: Mund u. Rachen betreffend; den Oropharynx betreffend.

Oropharyngealtubus vgl. Guedel-Tubus. **Oropharynx** *m*; -, ...ryn|gen: = Pars oralis

oro|tra|cheal [zu ↑ ²Os u. ↑ Trachea]: Mund und Luftröhre betreffend; durch den Mund in die Luftröhre [eingeführt] (z. B. von einer ↑ Intubation)

Orotsäure [zu gr. *ὄρος* = Molke (da zuerst aus Molke isoliert)]: »Molkensäure«, im Organismus gebildete Verbindung, deren Mangel u. a. zu geistiger Leistungsschwäche führt

Oroyalfieber [nach der peruan. Stadt La Oroya]: besonders in Südamerika auftretende, zu den ↑ Bartonellosen gehörende Infektionskrankheit (u. a. mit Fieber, anämischen Erscheinungen, später mit Ausbildung warziger Hautknoten im Gesicht u. an den Extremitäten)

Orphan-Drug ['ɔ:fən drʌɡ] *w*; -, -s: Bezeichnung eines Medikaments zur Behandlung von Patienten mit seltenen Erkrankungen; als selten gilt, wenn von einer Krankheit ≤ 5 von 10000 Personen betroffen sind

Orphan-Krankheit ['ɔ:fən...]: Bez. für extrem seltene Krankheiten (≤ 5 von 10000 Personen), für die es deshalb auch keine oder nur selten spezifische Arzneimittel gibt

Orthese [Kurzw. aus ↑ orthopädisch und ↑ Prothese] *w*; -, -n: stützendes und entlastendes Gerät zur Behandlung funktioneller Störungen v. a. im Bereich der Wirbelsäule und der Gelenke. **Orthetik**

w; -: Wissenschaft und Lehre, die sich mit der Herstellung und Anpassung von Orthesen beschäftigt.
orthetisch: die Orthetik betreffend

ortho..., **Ortho...**

vor Vokalen auch: **orth...**, **Orth...**

⟨gr. *ὀρθός* »aufrecht, gerade, richtig, gerecht, wahr«⟩

Wortbildungselement mit der Bedeutung

»gerade, aufrecht; richtig, recht«:

- Orthopädie
- orthognath
- Orthoptik

Orthochromasie [zu *†ortho...* u. gr. *χρῶμα* = Haut; Hautfarbe; Farbe] **w**; -, ...ien: Färbung eines histologischen Präparates in der Eigenfarbe des angewandten Farbstoffes. **orthochromatisch**: die Orthochromasie betreffend

Orthodiagrafie [†*ortho...*, †*dia...* u. †...grafie] **w**; -, ...ien: röntgenografische Darstellung der Körperorgane in ihrer natürlichen Größe. **Orthodiagramm** [†...gramm] **s**; -s, -e: bei der Orthodiagrafie gewonnenes Röntgenbild.

Orthodiameetrie [zu *†ortho...* u. gr. *διάμετρος* = Durchmesser] **w**; -, ...ien: direkte Messung der auf dem Röntgenscreen abgebildeten Körperorgane

Orthodontie [zu *†ortho...* u. gr. *ὀδόντος*, Gen.: *ὀδόντος* = Zahn] **w**; -, ...ien: Behandlung angeborener Gebissanomalien durch kieferorthopädische Maßnahmen (z. B. Beseitigung von Zahnfehlstellungen)

Orthodrom [zu *†ortho...* u. gr. *δρόμος* = Lauf]: in normaler Richtung verlaufend (von der Nervenreizleitung gesagt)

Orthognath [zu *†ortho...* u. gr. *γνάθος* = Kinnbacken]: einen normalen Biss bei gerader Stellung beider Kiefer aufweisend. **Orthognathie** **w**; -: gerade Kieferstellung mit normalem Schererbiss

Orthohepadnavirus: [zu *†Ortho...* u. †Hepadnavirus]: Gattung der Hepatitis-B-Viren, die akute u. chronische Hepatiden verursacht u. ursächlich zur Entstehung hepatozellulärer Karzinome beiträgt

Orthokeratose [zu *†Ortho...* u. †Keratose]: Verhornung, bei der ein hornloses Stratum corneum entsteht

Orthologie [†*ortho...* u. †...logie] **w**; -: Lehre vom Normalzustand u. von der normalen Funktion des Organismus od. von Teilen desselben

Orthomolekularmedizin [†*ortho...* u. †molekular] **w**; -: Zweig der Alternativmedizin, der sich mit dem Biochemiehaushalt des Menschen beschäftigt und Mangel oder Überproduktion mit bestimmten Nährstoffen behandelt

Orthomyxoviridae [zu *†Ortho...* u. †Myxovirus] **Pl.**: Familie der Influenzaviren

Orthopäde [zu *†ortho...* u. gr. *παῖς*, Gen.: *παιδός* = Kind] **m**; -n, -n: Facharzt für Orthopädie. **Ortho-**

pädie **w**; -: Lehre von der Erkennung u. Behandlung der angeborenen od. erworbenen Fehler der Haltungs- u. Bewegungsorgane. **orthopädisch**: auf die Orthopädie bezüglich

Orthophonist [zu *†ortho...* u. gr. *φωνή* = Laut; Ton; Stimme] **m**; -en, -en: Spezialist für die Behandlung von Sprechstörungen

Orthophorie [zu *†Ortho...* u. gr. *φορεῖν* = tragen, bringen]: Störung der Augenmotorik: bei Unterbrechung der Fusion (wechselseitige Abdeckung der Augen) bleiben die Gesichtslinien beider Augen auf das Fixierobjekt gerichtet

Orthopnoe [...*pnoe*; †*ortho...* u. gr. *πνοή* = Wehen, Hauchen; Atem] **w**; -: Zustand höchster Atemnot, in dem nur bei aufgerichtetem Oberkörper genügend Atemluft in die Lunge gelangt

Orthopoxivirus: Pockenerreger

Orthopsychiatrie [†*ortho...* u. †Psychiatrie] **w**; -: Zweig der Psychiatrie, der sich mit Zuständen an der Grenze zwischen psychischer Krankheit und physischer Gesundheit befasst

Orthoptik [zu *†ortho...* u. gr. *ὀπτικός* = zum Sehen gehörend, es betreffend] **w**; -: Behandlung des anomalen Binokularsehens durch Training der Augenmuskeln. **Orthoptist** **m**; -en, -en: Helfer des Augenarztes, der Sehprüfungen, Schielwinkelmessungen u. Ä. selbstständig vornimmt. **Orthoptistin** **w**; -, -nen: weiblicher Orthoptist

Orthostase [†*ortho...* u. gr. *στάσις* = Stehen; Stellung] **w**; -, -n: aufrechte Körperhaltung

Orthostasesyndrom: Organminderdurchblutung bei Lagewechsel durch Kreislaufdysregulierung. **orthostatisch**: das Aufrechtstehen betreffend

orthostatische Albuminurie vgl. Adoleszentenalbuminurie

Orthosympathikus [†*ortho...* u. †Sympathikus] **m**; -, ...thizi: = Sympathikus

Orthotonus [†*ortho...* u. †Tonus] **m**; -, ...ni: tetanische Verkrampfung des Kopfes u. Rumpfes in Streckstellung

orthotop [zu *†ortho...* u. gr. *τόπος* = Platz, Stelle]: regelrecht liegend (von Organen)

Orthovolttherapie [†*ortho...*, †Volt u. †Therapie] **w**; -, ...ien [...*ien*]: konventionelle Röntgentherapie mit einer Gleichspannung von 200 kV

orthozephal [zu *†ortho...* u. gr. *κεφαλή* = Kopf]: »rechköpfig«, eine mittelhohe Kopfform mit normaler Größe und Konfiguration des Kopfes habend. **Orthozephale** *m od. w*; -n, -n: Mensch mit normal großem (mittelhohem) und normal konfiguriertem Kopf. **Orthozephalie** **w**; -: normale, mittelhohe Kopfform mit normaler Konfiguration des Kopfes

Ortner-Zeichen [nach dem österr. Internisten Norbert Ortner, 1865–1935]: für Mitralklappenfehler charakteristische Lähmung des linken Stimmbandes (hervorgerufen durch Druck des erweiterten Herzvorhofes auf den †Nervus laryngeus recurrens)

oryzoïd, in fachspr. Fügungen: oryzoïdes oder

oryzo|**idelus**, ...**dea**, ...**delum** [gr. ὄρυζα = Reis u. ↑...|d]: reiskornähnlich (von Gebilden im Organismus); z. B. in der Fügung ↑Corpora oryzoidea

¹**Os** [aus lat. *os*, Gen.: *ossis* = Gebein, Knochen] *s*; -, **Ossa**: Knochen (Anat.)

²**Os** [aus lat. *os*, Gen.: *oris* = Gesicht; Mund] *s*; -, **Ora**: **1**) Mund (Anat.). **2**) veralt. anat. Bezeichnung für: Öffnung eines Organs (vgl. Ostium). **Os breve**: Sammelbezeichnung für die kurzen Knochen. **Os capitatum**: »Kopfbein«, größter der Handwurzelknochen. **Ossa carpi** [↑Carpus] *Pl.*: Sammelbezeichnung für die 8 Handwurzelknochen. **Os coccygis** [gr. κόκκυξ, Gen.: κόκκυγος = Kuckuck; Kuckucksbein, Steißbein]: »Steißbein«, der unterste und kleinste Knochen der Wirbelsäule. **Os costale**: die knöcherne Rippe. **Os coxae**: »Hüftbein« (bestehend aus Darmbein, Sitzbein und Schambein). **Ossa cranii** [↑Cranium] *Pl.*: Sammelbezeichnung für die acht Schädelknochen. **Os cubo|idelum**: »Würfelbein«, der siebte Fußwurzelknochen. **Os cuneiforme intermedium** [- ...ne-|f... -]: mittleres Keilbein zwischen Kahnbein und zweitem Mittelfußknochen. **Os cuneiforme laterale**: äußeres Keilbein zwischen Kahnbein und drittem Mittelfußknochen. **Os cuneiforme mediale**: inneres Keilbein zwischen Kahnbein und erstem Mittelfußknochen. **Ossa digiti** *Pl.*: neue zusammenfassende Bez. für ↑Ossa digitorum manus und ↑Ossa digitorum pedis. **Ossa digitorum manus** *Pl.*: Sammelbezeichnung für die Fingerknochen. **Ossa digitorum pedis** [↑Pes] *Pl.*: Sammelbezeichnung für die Zehenknochen. **Os ethmoidale**: das mit vielen Höhlungen versehene Siebbein, das in der Mitte der Schädelbasis liegt und tief zwischen die Gesichtsknochen herabragt. **Ossa faciei** [↑Facies] *Pl.*: Sammelbezeichnung für die 14 Gesichtsknochen. **Os femoris**: neue Bez. für ↑Femur. **Os frontale**: Stirnbein. **Os hamatum**: »Hakenbein«, ein Handwurzelknochen. **Os hyo|idelum**: »Zungenbein« (bestehend aus 5 einzelnen, beweglich verbundenen Teilen). **Os ilium** [↑Ile]: »Darmbein«, der obere Teil des Hüftbeins. **Os incisivum**: der Zwischenkieferknochen (von Goethe entdeckt), in dem die Schneidezähne stecken. **Os interparietale** [-...r|e...]: Bezeichnung für Schaltknochen am hinteren Ende der Pfeilnaht zwischen den Scheitelbeinen. **Os ischii** [- 'is-ç|ı-ı; ↑Ischium]: »Sitzbein«, der untere Teil des Hüftbeins. **Os lacrimale**: das »Tränenbein« am medialen Augenwinkel. **Os Iongum**: Sammelbezeichnung für die langen, hohlen, mit Knochenmark gefüllten Röhrenknochen. **Os Iungum**: »Mondbein«, ein Handwurzelknochen. **Ossa membri inferioris** *Pl.*: Sammelbezeichnung für die Knochen der unteren Extremität. **Ossa membri superioris** *Pl.*: Sammelbezeichnung für die Knochen der oberen Extremität. **Ossa metacarpalia** *Pl.*: Sammelbezeichnung für die Mittelhandknochen (I–V). **Ossa metatarsalia** *Pl.*: Sammelbezeichnung für die Mittelfußknochen (I–V). **Os nasale**: »Nasenbein« (bildet den obersten Teil

des Nasenrückens). **Os naviculare**: das »Kahnbein« der Fußwurzel. **Os occipitale**: »Hinterhauptbein«, ein schalenförmiger Knochen in der Schädelbasis und am Schädeldach. **Os palatinum**: »Gaumenbein« (liegt hinter den Oberkieferbeinen und vor dem Keilbein). **Os parietale** [- ...r|e...]: »Scheitelbein« (bildet den Scheitel und teilweise die Seitenwand des Schädels). **Os pisiforme**: »Erbsenbein«, ein Handwurzelknochen. **Os planum**: Sammelbezeichnung für platte Knochen. **Os pneumaticum**: Sammelbezeichnung für Knochen mit lufthaltigen Höhlen. **Os pubis**: »Schambein«, vorderer Teil des Hüftbeins. **Os sacrum**: »Kreuzbein«, Teil der Wirbelsäule (gebildet aus fünf miteinander verschmolzenen Wirbeln). **Os scapho|idelum**: das »Kahnbein« der Handwurzel. **Ossa sesamo|idea** *Pl.*: Sammelbezeichnung für die Sesambeine der Hand, kleine plattrunde Knöchelchen in der Gelenkkapsel. **Os sphenoidale**: »Keilbein«, ein Knochen der Schädelbasis. **Ossa tarsi** [↑Tarsus] *Pl.*: Sammelbezeichnung für die sieben Fußwurzelknochen. **Os temporale**: »Schläfenbein« (bildet einen Teil der Grundfläche und der Seitenwände des Schädels). **Os trapezium**: »großes Vieleckbein«, trapezförmiger Handwurzelknochen zwischen Daumengrundgelenk und Kahnbein. **Os trapezo|idelum**: »kleines Vieleckbein«, trapezförmiger Handwurzelknochen zwischen dem Grundgelenk des Zeigefingers, dem ↑Os capitatum, dem ↑Os scaphoideum und ↑Os trapezium. **Os trigonum**: »Dreiecksbein«, zarter Höcker am hinteren Rand des Sprungbeins, der den Zusammenhalt mit diesem verloren hat und gelegentlich als selbstständiger Knochen auftritt. **Os triquetrum**: der dreieckige Handwurzelknochen. **Os zygomaticum**: »Jochbein«, der Backenknochen des Gesichts

³**Os**: chem. Zeichen für ↑Osmium

Oscedo, eindeutschend: **Osl|zedo** [aus lat. *oscedo*, Gen.: *oscedinis* = Neigung zum Gähnen] *w*; -: Gähnkrampf

Oscheo|zele [os-ç...; gr. ὄσχεον = Hodensack u. ↑...zele] *w*; -, -n: = Hernia scrotalis

Oscitatio [zu lat. *oscitare*, *oscitatus* = den Mund aufsperrn, gähnen] *w*; -, ...i|gnes: = Oscedo

Osgood-Schlatter-Krankheit vgl. Schlatter-Krankheit

Osiander-Zeichen [nach dem dt. Gynäkologen J. F. Oslander, 1787–1855]: deutliche Tastbarkeit des Pulses der ↑Arteria uterina als charakteristisches Zeichen für eine bestehende Schwangerschaft

...osis,

auch: ...**ose**, (aus dem Griechischen übernommenes Suffix)

mit der Bedeutung »Krankheit«:

- Osteofibrositis
- Fibrose

Osler-Knötchen [nach dem kanad. Pathologen Sir William Osler, 1849–1919] *Pl.*: linsengroße, schmerzhaftige Schwellungen im Bereich der Fingerbeeren, Handballen, Fußsohlen oder Zehen (bei bakterieller Endokarditis). **Osler-Krankheit**: erbliche Anomalie (†Teleangiektasie) der Haut- u. Schleimhautkapillaren, die Ursache starker Hämorrhagien sein kann

Osmildrose [zu gr. *ὄσμη* = Geruch, Duft u. gr. *ἰδρῶς* = Schweiß] *w*; -, -n: Absonderung stark riechenden Schweißes

Osmium [zu gr. *ὄσμη* = Geruch, Duft] *s*; -s: chem. Element, graublauer Metall; Zeichen: Os

Osmolalität [Kurzbildung zu †Osmose u. †Molekül] *w*; -: Molkonzentration aller in einer Lösung osmotisch wirksamen Moleküle, ausgedrückt in Gewichtseinheiten

Osmolarität *w*; -: Molkonzentration aller in einer Lösung osmotisch wirksamen Moleküle, ausgedrückt in Volumeneinheiten

Osmologie [gr. *ὄσμη* = Geruch, Duft u. †...logie] *w*; +: = Ospfresio-logie

1°Osmometer [gr. *ὄσμη* = Geruch, Duft u. †...meter] *s*; -s, -: = Olfaktometer

2°Osmometer [Kurzbildung aus †Osmose u. †...meter] *s*; -s, -: Apparat zur Messung des osmotischen Druckes

Osmose [zu gr. *ὠσμός* = das Stoßen, der Stoß] *w*; -, -n: Übergang des Lösungsmittels (z. B. Wasser) einer Lösung in eine stärker konzentrierte Lösung durch eine feinporeige (†semipermeable) Scheidewand, die zwar für das Lösungsmittel selbst, nicht aber für den gelösten Stoff durchlässig ist (Chem.)

Osmotherapie [Kurzbildung aus †Osmose u. †Therapie] *w*; -, ...jen: therapeutisches Verfahren zur günstigen Beeinflussung gewisser Krankheiten durch Erhöhung des osmotischen Druckes des Blutes (durch Einspritzung hochkonzentrierter Salz- und Zuckerlösungen ins Blut)

osmotisch [zu †Osmose]: auf Osmose beruhend; mithilfe der Osmose

Ösophagektomie [†Ösophagus u. †Ektomie] *w*; -, ...jen: operative Entfernung der Speiseröhre

ösophagisch, in fachspr. Fügungen: **oesophagus**, ...*gea*, ...*gelum* u. **oesophagicus**, ...*ca*, ...*cum* [zu †Ösophagus]: zur Speiseröhre gehörend, sie betreffend; z. B. in der Fügung †Ramus oesophageus

Ösophagismus [zu †Ösophagus] *m*; -, ...men: = Ösophagospasmus

Ösophagitis [zu †Ösophagus] *w*; -, ...itiden, in fachspr. Fügungen: **Oesophagitis**, *Pl.*: ...itides: Entzündung der Speiseröhre

Ösophagoduodenostomie [†Ösophagus, †Duodenum u. †...stomie] *w*; -, ...jen: operative Vereinigung von Speiseröhre u. Zwölffingerdarm (nach †Exstirpation des Magens)

Ösophagodynie [†Ösophagus und †...odynie] *w*; -, ...jen: Schmerzen in der Speiseröhre (bes. beim Schlucken)

Ösophagoenterostomie [†Ösophagus, †Enteron

u. †...stomie] *w*; -, ...jen: operative Herstellung einer künstlichen Verbindung zwischen Speiseröhre u. Dünndarm (nach †Exstirpation des Magens)

ösophagogastrisch [zu †Ösophagus u. gr. *γαστήρ* Gen.: *γαστήρ* = Bauch; Magen]: Speiseröhre und Magen betreffend

Ösophagogastristomie [†Ösophagus, †gastro... u. †...stomie] *w*; -, ...jen: operative Herstellung einer Anastomose zwischen Speiseröhre und Magen

Ösophagografie [†Ösophagus und †...grafie] *w*; -, ...jen: röntgenografische Darstellung der Speiseröhre mithilfe von Kontrastmitteln

Ösophagojejunostomie [†Ösophagus, †Jejunum u. †...stomie] *w*; -, ...jen: operative Herstellung einer künstlichen Verbindung zwischen Speiseröhre u. Leerdarm (nach Totalresektion des Magens)

Ösophagoskop [†Ösophagus und †...skop] *s*; -s, -e: spezielles Endoskop für die Speiseröhre. **Ösophagoskopie** [†...skopie] *w*; -, ...jen: direkte Untersuchung der Speiseröhre mit dem †Ösophagoskop

Ösophagospasmus [†Ösophagus und †Spasmus] *m*; -, ...men: Speiseröhrenkrampf

Ösophagostoma [†Ösophagus u. gr. *στόμα*, Gen.: *στόματος* = Mund] *s*; -[s], -ta: künstliche Speiseröhrenfistel. **Ösophagostomie** *w*; -, ...jen: operative Herstellung einer künstlichen Speiseröhrenfistel

Ösophagotomie [†Ösophagus und †...tomie] *w*; -, ...jen: Speiseröhrenschnitt, operative Eröffnung der Speiseröhre

Ösophago-trachealfistel [zu †Ösophagus, †Trachea u. †Fistel] *w*; -, -n: anomaler Verbindungsgang zwischen Speiseröhre u. Luftröhre (als angeborene Fehlbildung oder als krankhafte Veränderung der Speiseröhrenwand bei Ösophaguskarzinom)

Ösophagus [zu gr. *οἴσειν* = tragen, bringen u. gr. *φάγημα* = das Essen, die Speise] *m*; -, ...gi, in der anat. Nomenklatur: **Oesophagus**, *Pl.*: ...gi: »Speiseröhre«, etwa 24 cm langer Verbindungskanal zwischen Rachen und Magen (liegt dicht hinter der Luftröhre, unmittelbar vor der Wirbelsäule, besteht aus Schleimhaut, Unterschleimhaut und Muskulatur). **Ösophagusmund**: erste physiologische Enge der Speiseröhre. **Ösophagusvarizen**: erweiterte Venen der Speiseröhre, Blutungen sind ein lebensbedrohlicher Notfall

Ospfresio-logie [gr. *ὄσφρησις* = Geruch; Geruchssinn u. †...logie] *w*; -: Lehre vom Geruchssinn

ossal u. **ossär** [zu †Os]: die Knochen betreffend.

Ossermann-Klassifikation: Schweregradeinteilung der Myasthenia gravis

osseus, ...*ea*, ...*elum*: knöchern, aus Knochen bestehend; z. B. in der Fügung †Labyrinthus osseus (Anat.)

Ossiculum [aus lat. *ossiculum*, Gen.: *ossiculi* = Knöchlein] *s*; -s, ...la: Knöchelchen (Anat.). **Ossicula auldītus** *Pl.*: die drei Gehörknöchelchen, Ham-

O

Ossi

mer, Amboss und Steigbügel, die der Übertragung des Schalls vom Trommelfell auf das Innenohr dienen

ossijficans [zu ↑¹Os u. lat. *facere* (in Zus.: *-ficere*) = machen, tun]; zur Verknöcherung führend; z. B. in der Fügung ↑*Myositis ossificans*. **Ossifikation** *w*; -, -en: »Knochenbildung«, u. zwar: a) normale Knochenbildung, Entstehung von Knochengewebe im Laufe der Entwicklung des Organismus od. bei der Ausheilung von Knochenbrüchen; b) krankhafte Knochenbildung in Form einer Verknöcherung von Knorpelgewebe. **ossifizieren**: knöchern verheilen; Knorpelgewebe in Knochen umwandeln

Ossikulektomie [↑*Ossiculum* und ↑*Ektomie*] *w*; -, ...ien: operative Entfernung der Gehörknöchelchen

Ossikuloplastik [↑*Ossiculum* und ↑*Plastik*]: mikrochirurgische Nachbildung des Ossikulums

Ossovenografi [¹Os u. ↑*Venografie*] *w*; -, ...ien: röntgenografische Darstellung der Venen nach Injektion eines Kontrastmittels in den Markraum eines Knochens. **Ossovenogramm** [↑*Venogramm*] *s*; -s, -e: bei der Ossovenografie gewonnenes Röntgenbild

oste..., **Oste...** vgl. *osteo...*, *Osteo...*

Ostealgie [↑*osteo...* u. ↑...*algie*] *w*; -, ...ien: Knochenschmerz

Osteitis vgl. *Ostitis*

ositeo..., Ositeo...,

vor Vokalen auch: **oste...**, **Oste...**

(gr. *ὀστέον* »Knochen, Bein«)

Präfix mit der Bedeutung »Knochen«:

- Ostealgie
- Osteologie
- osteoplastisch
- Osteoporose

Osteoakusis [zu ↑*osteo...* u. gr. *ἀκούειν* = hören] *w*; -: Leitung der Schallwellen in den Knochen des Kopfes zum Gehör

Osteoanabolikum [zu ↑*Osteo...* u. ↑*Anabolikum*]: Medikament, das den Knochenaufbau günstig beeinflusst

Osteoarthritis [zu ↑*osteo...* u. gr. *ἄρθρον* = Glied; Gelenk] *w*; -, ...itiden (in fachspr. Fügungen: ...itides): Knochen- u. Gelenkentzündung

Osteoarthralpathie [↑*osteo...*, ↑*arthro...* u. ↑...*pathie*] *w*; -, ...ien, in fachspr. Fügungen: **Osteoarthralpathia**¹, *Pl.*: ...iae: Erkrankung eines Gelenks u. der angrenzenden Knochen. **Osteoarthralpathia hyperarthralphicans**: Auftreibung der peripheren Knochen und Gelenke, insbesondere der Finger, bei bestimmten Herz- und Lungenerkrankungen

Osteoarthrosis [zu ↑*Osteo...* u. ↑*Arthrosis*]: ↑*Arthrosis deformans*

Osteoblast [↑*osteo...* u. ↑...*blast*] *m*; -en, -en (meist *Pl.*): Bezeichnung für die aus Bindegewebszellen

hervorgehenden »Knochenbildungszellen« (scheiden die Knochengrundsubstanz aus, wandeln sich später in Osteozyten um und werden in die Grundsubstanz eingeschlossen)

Osteoblastom [zu ↑*Osteoblast*] *s*; -s, -e: zusammenfassende Bez. für ↑*Osteom* und ↑*Osteosarkom*

Osteocalcin, bone γ-carboxyglutamic acid-containing protein [zu gr. *ὀστέον* »Knochen, Bein« u. zu lat. *calx*, Gen.: *calcis* = Kalkstein]: im Knochen vorkommendes Protein, bindet Kalzium und Hydroxylapatit, Labormarker für die Knochenneubildung; Abk.: BGP

Osteochondritis [zu ↑*osteo...* u. gr. *χόνδρος* = Korn; Knorpel] *w*; -, ...itiden (in fachspr. Fügungen: ...itides): Knochen- u. Knorpelentzündung. **Osteochondritis deformans juvenilis** = Scheuermann-Krankheit. **Osteochondritis dissecans**: Knochen- u. Knorpelentzündung mit Ablösung von Knochen- u. Knorpelteilchen des Gelenks

Osteochondrolyse [zu ↑*osteo...*, ↑*chondro...* u. gr. *λύειν* = lösen, auflösen] *w*; -, -n: Abspaltung von Knochenknorpelstückchen innerhalb eines Gelenks (z. B. als Folge einer Entzündung)

Osteochondrom [zu ↑*osteo...* und gr. *χόνδρος* = Korn; Knorpel] *s*; -s, -e: Geschwulst aus Knochen- u. Knorpelgewebe

Osteochondropathie [↑*osteo...*, ↑*chondro...* u. ↑...*pathie*] *w*; -, ...ien, in fachspr. Fügungen: **Osteochondropathia**¹, *Pl.*: ...iae: allg. Bezeichnung für jede Erkrankung, die sowohl Knochen als auch Knorpel erfasst. **Osteochondropathia deformans coxae juvenilis**: Erkrankung des Hüftgelenks im Wachstumsalter mit Gelenkknorpelnekrose u. Verformung der Gelenkpfanne u. des Gelenkkopfes

Osteochondrosarkom [↑*osteo...*, ↑*chondro...* u. ↑*Sarkom*] *s*; -s, -e: bösartige Geschwulst aus Knochen- u. Knorpelgewebe

Osteochondrose [zu ↑*osteo...* u. gr. *χόνδρος* = Korn; Knorpel] *w*; -, -n: degenerativer, nicht entzündlicher Prozess des Knorpel-Knochen-Gewebes (z. B. im Bereich der Wirbelsäule)

Osteodensitometrie [zu ↑*Osteo...* u. *Densitometrie* (↑*Densometrie*)]: Knochendichtemessung

Osteodynie [↑*osteo...* u. ↑...*odynie*] *w*; -, ...ien: = Ostealgie

Osteodys trophy [↑*osteo...* u. ↑*Dystrophie*] *w*; -, ...ien, in fachspr. Fügungen: **Osteodys trophy**¹, *Pl.*: ...iae: Knochenerkrankung mit Störung der Knochenbildung u. des Knochenabbaus, die eine Knochenverformung zur Folge hat. **Osteodys trophy deformans**: Paget-Krankheit, Knochenkrankheit mit Störung bei der Bildung u. beim Abbau von Knochen, die zu Fehlbildungen in Form von Verdickung, Verkürzung u. Verkrümmung besonders der Ober- u. Unterschenkelknochen führt. **Osteodys trophy fibrosa generalisata**: Knochenkrankheit infolge Störung des Mineralstoffwechsels, die durch Knochenentkalkung bei gleichzeitiger Neubildung von Knochen u. einer

Wucherung der Epithelkörperchen charakterisiert ist

Osteolektomie [† osteo... u. † Ektomie] *w*; -, ...ien: operative Ausmeißelung eines Knochenstücks

Osteofibrom [zu † osteo... u. † Fibra] *s*; -s, -e: gutartige Geschwulst aus Knochen- und Bindegewebe. **Osteofibroze** *w*; -, -n, in fachspr. Fügungen: **Osteofibrose**, *Pl.*: ...oses: bindegewebige Knochenveränderung infolge Zunahme der faserigen Zwischensubstanz vor allem im Knochenmark. **Osteofibrosis delformans juvenilis**: im Kindes- u. Jugendaralter auftretende angeborene Krankheit des Knochenstems mit Ersatz des Knochenmarks durch faserreiches Bindegewebe, Atrophie der Knochenrinde und Ausweitung der Markräume in der Diaphyse und in den † Epiphysen (1) der Röhrenknochen

Osteofrakture [zu † osteo... u. † Fraktur] *w*; -, -n: † Osteoporose mit Knochenbrüchen

osteogen [† osteo... u. † ...gen]: **1**) Knochen bildend (von Geweben). **2**) vom Knochen ausgehend (z. B. von Krankheiten). **Osteoogenese**, in fachspr. Fügungen: **Osteoogenesis** [gr. *γένεσις* = Geburt, Ursprung, Entstehung] *w*; -: Knochenbildung durch Ausscheidung von Knochengrundsubstanz durch die Knochenbildungszellen. **Osteogenesis imperfecta** [lat. *imperfectus* = unvollendet, unvollkommen]: Entwicklungsstörung des Knochens infolge mangelhafter Bildung von Knochenbälkchen (Ursache für Knochenbrüche und Knochen deformierungen)

osteoid [† osteo... u. † ...id]: knochenähnlich, knochenartig (z. B. von neu gebildetem, noch nicht verkalktem Knochengewebe gesagt). **Osteoid** *s*; [-e]*s*, -e: proteinreiche, von Osteoblasten gebildete Grundsubstanz des Knochens, ohne mineralische Einlagerungen

Osteoidose [zu † Osteo... u. † ...ose]: histologisches Erscheinungsbild der † Osteomalazie

Osteoidostom *s*; -s, -e: kreisrunde, strukturlose Knochenverdichtung von Osteoidgewebe

Osteokampsis [† osteo... und gr. *κάμψις* = Biegen; Krümmung] *w*; -: operatives Geraderichten verkürzter Knochen

Osteoklasie [zu † osteo... u. gr. *κλάσις* = Zerschneiden; Bruch] *w*; -, ...ien: operatives Brechen verkürzter Knochen, die gerade gerichtet werden sollen

Osteoklast [zu † osteo... u. gr. *κλάω* = brechen, zerbrechen] *m*; -en, -en: **1**) meist *Pl.*: »Knochenfresszellen«, Riesenzellen mit vielen Kernen, die die Fähigkeit haben, Knochengrundsubstanz aufzulösen. **2**) chirurgisches Instrument zur Vornahme einer † Osteoklasie

Osteokopie [zu † osteo... u. gr. *κόπος* = das Schlagen; die Ermüdung, die Mattigkeit] *w*; -, ...ien: heftiger Knochenschmerz, besonders am Schienbein (Vorkommen bei syphilitischen Knochenveränderungen)

Osteologe [† osteo... u. † ...loge] *m*; -n, -n: Fachana-

tom der † Osteologie. **Osteologie** [† ...logie] *w*; -: Lehre vom Bau u. den Krankheiten der Knochen.

osteologisch: die † Osteologie betreffend

Osteolyse [zu † osteo... u. gr. *λύειν* = lösen, auflösen] *w*; -, -n: Auflösung von Knochengewebe.

osteolytisch: Knochen auflösend

Osteom [zu gr. *ὀστέον* = Knochen] *s*; -s, -e, in fachspr. Fügungen: **Osteoma**, *Pl.*: -ta: gutartiger Knochentumor. **Osteoma eburneum**: gutartige Geschwulst aus hartem Knochengewebe nach dem Typus des kompakten Knochens. **Osteoma medullorum**: gutartiger Knochentumor mit knochenmarkhaltigen Hohlräumen

Osteomalacia vgl. Osteomalazie. **osteomalacicus** vgl. osteomalazisch. **Osteomalazie** [† osteo... u. † Malazie] *w*; -, ...ien, in fachspr. Fügungen: **Osteomalacia**¹, *Pl.*: ...iae: »Knochenerweichung«, Abnahme der Knochenhärte und -festigkeit, z. B. infolge mangelhafter Kalkzufuhr oder ungenügender Kalkaufnahme (auch als Folge eines Phosphat- oder Vitamin-D-Mangels). **osteomalazisch**, in fachspr. Fügungen: **osteomalacicus**, ...ca, ...cum: die Osteomalazie betreffend, durch eine Osteomalazie bedingt; z. B. in der Fügung † Pelvis osteomalacia

Osteomyelitis [zu † osteo... u. gr. *μυελός* = Mark] *w*; -, ...itiden (in fachspr. Fügungen: ...itides): Knochenmarkentzündung

Osteomyelofibroze [† osteo..., † myelo... u. † Fibrose] *w*; -, -n: † Osteomyelosklerose

Osteomyelosklerose [† osteo..., † myelo... u. † Sklerose] *w*; -, -n: Knochenkrankheit, die durch Verdünnung der Knochenschale u. Verdichtung der Knochenstruktur und durch Knochenmarks- und Blutveränderungen gekennzeichnet ist

Osteon [zu gr. *ὀστέον* = Knochen] *s*; -s: Baustein des Knochengewebes, der die um einen † Havers-Kanal angeordneten Knochenblättchen umfasst

Osteonekrose [† osteo... u. † Nekrose] *w*; -, -n: Absterben von Knochengewebe (bes. durch entzündliche oder degenerative Gefäßveränderungen bedingt)

Osteopädion [† osteo... u. gr. *παίδιον* = Knäblein] *s*; -s, ...ia u. ...ien [...iön] = Lithokelyphopädion

Osteopath [† osteo... u. † ...path] *m*; -en, -en: Person, die die Osteopathie (2) anwendet. **Osteopathie** *w*; -, ...ien: **1**) in fachspr. Fügungen: **Osteopathia**¹, *Pl.*: ...iae: allg. Bezeichnung für: Knochenleiden, Knochenkrankheit. **2**) diagnostischer und manualtherapeutischer Ansatz zur Behandlung von Gelenk- und Gewebeerkrankungen sowie von gestörten inneren Organen; Verfahren der Alternativmedizin. **Osteopathia haemorrhagica infantium** [† Infans]: = Moeller-Barlow-Krankheit. **Osteopathia hyperostotica multiplex**: erbliche Knochenkrankheit mit Sklerosierung des Mittelstücks der langen Röhrenknochen. **Osteopathia hypertrophicans toxica**: symmetrische Verdickung der Röhrenknochen, die durch das Vorhandensein toxischer Stoffwechselprodukte verur-

sacht wird. **Osteo|p|althia myel|ogenes**: primäre Erkrankung des Knochenmarks mit sekundären Veränderungen des Knorpelgewebes. **Osteo|p|althia neu|rolend|ocr|ina familiaris**: familiär auftretende Knochenerkrankung, die durch Störungen im Zwischenhirn u. im extrapyramidalen System ausgelöst wird

Osteo|penie [† osteo... u. gr. *πενία* = Armut] *w*; -, ...|en: Knochenschwund durch verminderten Knochenanbau und erhöhten Knochenabbau (im Alter). **osteo|penisch**: † Osteopenie betreffend, mit ihr einhergehend

Osteo|peri|ost|itis [zu † osteo... und † Periost] *w*; -, ...|it|iden (in fachspr. Fügungen: ...|itides): Knochenentzündung mit gleichzeitiger Entzündung der Knochenhaut

Osteo|pe|itrose [zu † osteo... u. gr. *πέτρα* = Fels; Stein] *w*; -, -n, in fachspr. Fügungen: **Osteo|pe|itrosis**, *Pl.*: ...oses: allgemeine † Osteosklerose mit hochgradiger Verdichtung des Knorpelgewebes sowie Verdickung des Knochens

Osteo|phage [† osteo... u. † ...|phage] *m*; -, -n, -n: Osteoklast (1)

Osteo|phyt [† osteo... u. † ...|phyt] *m*; -en, -en: kleine Auflagerung von Knorpelgewebe auf Knochen im Gefolge von Entzündungen

Osteo|plastik [† osteo... u. † Plastik] *w*; -, -en: operatives Einsetzen eines Knochens zur Schließung von Knochenlücken. **osteoplastisch**: Knochenlücken schließend, einen Knochendefekt behobend

Osteo|poi|kilie, **Osteo|poi|kilo|se** [zu † osteo... u. gr. *ποικίλος* = bunt, gesprenkelt] *w*; -, ...|en: Knochenkrankheit mit insel-, flecken- oder streifenförmigen Verdichtungen in der † Epiphyse (1) und † Metaphyse der langen Röhrenknochen

Osteo|porose [zu † osteo... u. gr. *πόρος* = Durchgang; Öffnung; Pore] *w*; -, -n: Abnahme der Knochendichte durch Abbau der Knochensubstanz und Verminderung der Knochenmikroarchitektur (z. B. im Alter oder bei † Osteomalazie). **osteoporotisch**: die Osteoporose betreffend; mit Osteoporose einhergehend

Osteo|psal|thyrose [zu † osteo... u. gr. *ψαθυρός* = zerbrechlich] auch als Kurzbezeichnung: **Psathyrose** *w*; -, -n: angeborene Knochenbrüchigkeit

Osteo|sarkom [† osteo... u. † Sarkom] *s*; -s, -e: bösartiger Knochentumor

Osteo|sklerose [† osteo... u. † Sklerose] *w*; -, -n: Verdichtung und Verhärtung der Knochensubstanz infolge vermehrten Knochenanbaus oder verminderten Knochenabbaus. **osteosklerotisch**: die Osteosklerose betreffend; mit Osteosklerose einhergehend

Osteo|syn|these [† osteo... u. gr. *σύνθεσις* = das Zusammenlegen, die Zusammensetzung] *w*; -, -n: operative Vereinigung der Knochenbruchenden durch mechanische Hilfsmittel (z. B. Marknagel)

Osteo|tomie [† osteo... u. † ...|tomie] *w*; -, ...|en: operative Durchtrennung eines Knochens od. Ausschneidung eines Knochenstücks

Osteozyt [† osteo... u. † ...|zyt] *m*; -en, -en (meist *Pl.*): in den Knochenzellen liegende platt gedrückte, ovoide Zellen mit sehr vielen Ausläufern

Ost|itis [zu gr. *ὀστέον* = Knochen] *w*; -, ...|it|iden (in fachspr. Fügungen: ...|itides): allg. Bezeichnung für: Knochenentzündung. **Ost|itis de|formans** = Osteodystrophia deformans. **Ost|itis fil|brosa genera|lisata** = Osteodystrophia fibrosa generalisata. **Ost|itis tuberculo|sa**: Knochenentzündung, die durch Tuberkelbakterien hervorgerufen wird. **Ost|itis tuberculo|sa cysto|ides multiplex**: meist gutartige Knochenentzündung mit Höhlenbildung in den Röhrenknochen. **Ost|itis ty|phosa**: Knochenentzündung bei Unterleibstypus (hervorgerufen durch Erreger, die auf dem Blutweg verschleppt wurden)multiple pseudozystische Knochenherde der chronischen Sarkoidose

Ostium [aus lat. *ostium*, Gen.: *ostii* = Eingang] *s*; -s, ...|tia (eindeutschend auch: ...|ien [...|ien]): Öffnung, Eingang, Mündung, Einmündungsstelle an einem Hohlorgan oder Körperhohlraum (Anat.). **Ostium aor|ticum**: neue Bez. für † Ostium aortae. **Ostium ab|domi|nale tu|bae uter|inae**: rundliche enge Öffnung des freien Tubenendes an der inneren Beckenwand. **Ostium aor|tae**: Öffnung der linken Herzkammer in die Aorta. **Ostium atriol|ventriculare dex|trum** (bzw. *sin|istrum*): Eingang zum Vorhof der rechten bzw. linken Herzkammer. **Ostium card|iacum ven|triculi**: Einmündungsstelle der Speiseröhre im Magen. **Ostium ili|ocae|cale**: Darmöffnung zwischen Krummdarm und Blinddarm. **Ostium pharyn|geum tu|bae au|dit|ivae**: Einmündung der Ohrtrumpete am oberen Teil der Seitenwand des Rachens. **Ostium pri|imum**: Öffnung zwischen den beiden Herzvorhöfen des Embryos, die besteht, solange das sich bildende † Septum primum das Endokard noch nicht erreicht hat. **Ostium pyl|oricum**: Öffnung des Magenspförtners in den Zwölffingerdarm. **Ostium secun|dum**: Öffnung, die in der Embryonalzeit nachträglich im † Septum primum entsteht und später durch das † Septum secundum verschlossen wird. **Ostium trun|ci pul|monalis**: Öffnung der rechten Herzkammer in die Lungenarterie. **Ostium tym|panicum tu|bae au|dit|ivae**: Paukenhöhlenmündung der Ohrtrumpete. **Ostium ure|teris** [† Ureter]: Mündungsstelle der Harnleiter in der Harnblase. **Ostium ure|thrae ext|ernum**: »äußere Harnröhrenmündung«, Mündungsstelle der Harnröhre nach außen an der Spitze der Eichel des Penis bzw. oberhalb des Scheideneingangs bei der Frau. **Ostium ure|thrae int|ernum**: »innere Harnröhrenmündung«, Öffnung der Harnröhre in die Blase. **Ostium uteri ext|ernum**: »äußerer Muttermund«, die äußere Öffnung des Gebärmutterhalskanals zur Scheide hin. **Ostium uteri int|ernum**: »innerer Muttermund«, innere Öffnung des Gebärmutterhalskanals in die Gebärmutterhöhle. **Ostium uter|inum tu|bae**: Stelle, an der der Eileiter in die Gebärmutterhöhle mündet. **Ostium vagi|nae**: Scheideneingang

Östra|diol vgl. Estradiol

Östriol vgl. Estriol

Östrolgene [† Östrus u. † ...gen] *s*; -s, -e: weibliche Sexualhormone; wichtigste Vertreter sind Estradiol, Estriol und Estron

Östron vgl. Estron

Östrus [von gr. *οἶστρος* = Pferdebremse; Stachel; Leidenschaft] *m*; -: »Brunst«, Zustand gesteigerter geschlechtlicher Erregung mit erhöhter Paarungsbereitschaft (insbesondere bei Tieren; Biol.)

Oszedo vgl. Oscedo

Oszillation Fluktuieren, Schwanken der Herzschlagfrequenz des Kindes (während der Geburt gemessen)

Oszillo|graf [zu lat. *oscillare* = sich schaukeln u. † ...graf] *m*; -en, -en: Gerät zur Vornahme einer Oszillografie. **Oszillo|grafie** [† ...grafie] *w*; -, ...ien: grafische Darstellung der Pulsschwingungen, die in den peripheren Gefäßen (an Armen u. Beinen) beim Durchtritt der Pulswelle entstehen. **oszillo|grafisch**: mithilfe der Oszillografie erfolgend. **Oszillo|gramm** [† ...gramm] *s*; -s, -e: grafisches Bild der bei der Oszillografie aufgezeichneten Pulskurve

Oszillo|meter [zu lat. *oscillare* = sich schaukeln u. † ...meter] *s*; -s, -: Gerät für die Durchführung der Oszillometrie. **Oszillo|metrie** [† ...metrie] *w*; -, ...ien: Bestimmung des Blutdrucks durch Messung der Schwingungen des arteriellen Blutflusses. **oszillo|metrisch**: mithilfe der Oszillometrie erfolgend

Oszill|op|sie [zu lat. *oscillare* = sich schaukeln u. gr. *ὄψις* = das Sehen; der Anblick] *w*; -, ...ien: scheinbares Zittern und Schwanken eines fixierten Gegenstandes (eine erworbene Augenbewegungsstörung oder Wahrnehmungsveränderung, die bes. bei Drogenentzug auftritt)

Oszillo|skop [zu lat. *oscillare* = sich schaukeln u. † ...skop] *s*; -s, -e: Apparat, auf dem Messwerte (z. B. EKG) direkt betrachtet werden können

oto..., Ot... vgl. oto..., Oto...

Ot|agra [auch: ...a:gra; † oto... u. gr. *ὄψα* = das Fangen; (in Zus. auch:) Zange; Gicht] *s*; -s u. **Ot|algie** [† ...algie] *w*; -, ...ien: Ohrenscherz

Ot|algikum [zu † oto... und gr. *ἄλγος* = Schmerz] *s*; -s, ...ka: Mittel zur Behandlung von Ohrenscherzen

Ota-Ring [nach dem jap. Gynäkologen T. A. Ota, 20. Jh.]: mit Verstrebungen versehener Silberring (Pessar), der zur Schwangerschaftsverhütung in die Gebärmutterhöhle eingelegt wird

OTC-Präparat [OTC ist Abk. für engl. *over the counter* = über den Ladentisch] *s*; -[e]s, -e: frei verkäuf. (rezeptfreies) Arzneimittel

Ot|hämatom [† oto... u. † Hämatom] *s*; -s, -e: traumatisch bedingter Bluterguss im Bereich der Ohrmuschel (speziell bei Ringern)

Ot|ia|ter [† oto... u. † ...iater] *m*; -s, -: = Otologe. **Ot|ia|trie** [† ...iatrie] *w*; -: = Otologie. **ot|ia|trisch** = otologisch

oticus, ...ca, ...cum [von gleichbed. gr. *ὠτικός*]: zum Ohr gehörend

Otitis [zu gr. *ὄτις*, Gen.: *ὠτός* = Ohr] *w*; -, ...itiden (in fachspr. Fügungen: ...jtides): »Ohrentzündung«, mit Schmerzen, Fieber, Schwindelerscheinungen und Verminderung des Hörvermögens verbundene Entzündung des Gehörgangs. **Otitis ex|terna**: Entzündung des äußeren Gehörgangs. **Otitis me|dia**: »Mittelohrentzündung«, durch verschiedene Krankheitserreger verursachte Entzündung der Schleimhaut des Mittelohrs

oto..., Oto...

vor Vokalen u. vor h: **ot..., Ot...**

(aus gr. *ὠς*, Gen.: *ὠτός* »Ohr«)

Bestimmungswort von Zus. mit der Bed. »Ohr«:

- Otosklerose
- Otagie
- Othämatom

oto|basal [zu † oto... u. † Basis (in der Fügung † Basis cranii): vom Ohr zur Schädelbasis verlaufend

Oto|basis [zu † Oto... u. † Basis]: vgl. Basis cranii

Oto|blennor|rhö, auch: **Oto|blennor|rhöe** [...rō; † oto... u. † Blennorrhö] *w*; -, ...rrhöen: eitriger Ausfluss aus dem Ohr

Ot|odynie [† oto... u. † ...odynie] *w*; -, ...ien: = Otagra

oto|gen [† oto... u. † ...gen]: vom Ohr ausgehend (von Krankheiten); von einer Ohrenkrankheit ausgehend (z. B. von Schwindelanfällen gesagt)

Oto|klise [zu † oto... u. gr. *κλίνειν* = biegen, beugen] *w*; -, -n: = Otopexie

Oto|konie [...ko'nia; † oto... u. gr. *κονία* = Staub; Sand] *w*; -, -n (meist Pl.): = Statokonie

Oto|lith [† oto... und † ...lith] *m*; -s oder -en, -e[n] (meist Pl.): = Statokonie

Oto|loge [† oto... u. † ...loge] *m*; -n, -n: Spezialist (Arzt) für Ohrenkrankheiten. **Oto|logie** [† ...logie] *w*; -: Lehre von den Krankheiten des Ohres und deren Behandlung. **Oto|logikum** *s*; -s, ...ka: Arzneimittel zur Behandlung von Ohrenleiden. **oto|logisch**: die Otologie betreffend

Oto|mastoid|itis [zu † Oto... u. † Mastoiditis]: Entzündung von Mittelohr und Warzenfortsatz des Schläfenbeins

Oto|myi|se [† oto... u. † Myiase] *w*; -, -n: Ohrmadenkrankheit, Mittelohreiterung, die durch Fliegenlarven hervorgerufen wird, die sich in Wunden des Gehörganges ansiedeln

Oto|mykose [† oto... u. † Mykose] *w*; -, -n: Pilzerkrankung des äußeren Gehörganges mit Ausbildung eines Pilzrasens

Oto|pexie [zu † oto... u. gr. *πηξίς* = Befestigen, Verbinden] *w*; -, ...ien: operative Korrektur absteher Ohrmuscheln

Oto|plastik [zu † Oto... u. † Plastik]: vgl. Ohrpassstück

Oto|rhi|nolary|ngolo|ge [† oto..., † rhino..., † La-

O

Otor

ryn x u. †...loge] *m*; -, -n: Facharzt für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde.

Otorhinolaryngologie [†...logie] *w*; -: Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde (als medizin. Spezialgebiet)

Otorrhagie [zu †oto... u. gr. ῥήγνυμαι = reißen, sprengen] *w*; -, ...ien: Ohrblutung, Blutung aus dem Gehörgang (z. B. bei Verletzungen od. bei Mittelohrentzündung)

Otorrhö, auch: **Otorrhöe** [...röh-; zu †oto... u. gr. ῥέειν = fließen] *w*; -, ...rhöen: »Ohrfluss«, Absonderung eines eitrigen Sekrets aus dem Ohr

Otosklerose [†oto... u. †Sklerose] *w*; -, -n: anlagebedingte, zu fortschreitender Schwerhörigkeit führende Erkrankung des Mittelohrs. **otosklerotisch**: die Otosklerose betreffend, zum Erscheinungsbild der Otosklerose gehörend

Otoskop [†oto... u. †...skop] *s*; -s, -e: Ohrenspiegel, mit einer Lichtquelle versehenes, trichterförmiges optisches Instrument zur direkten Inspektion des Gehörgangs und des Trommelfells. **Otoskopie** [†...skopie] *w*; -, ...ien: Ohrenspiegelung mithilfe des Oskops

Otostroboskop [†oto..., gr. στροβός = Wirbel u. †...skop] *s*; -s, -e: mit einer Lichtquelle gekoppeltes optisches Instrument, das die unmittelbare Erkennung der Schwingungen des Trommelfells ermöglicht

ototoxisch [†oto... und †toxisch]: das Ohr schädigend (von Substanzen). **Ototoxizität** *w*; -: die ohrschädigende Eigenschaft von Substanzen

Otiserom [zu †Oto... u. †Serom]: Ansammlung seröser Flüssigkeit im Bereich der Ohrmuschel infolge stumpfer Gewalteinwirkung

Ott-Zeichen [nach dem dt. Rheumatologen Victor Rudolf Ott, 1914–1986]: Zeichen für die Beweglichkeit der Brustwirbelsäule

Ouchterlony-Test [oktərˈlonːy...; nach dem schwed. Mikrobiologen Örjan Ouchterlony, 1914–2004]: Methode zum Nachweis von Bakteriensexotoxinen mittels Präzipitation im Kulturverfahren

out..., Out...

[aʊt]

(engl. out »weg, aus ... hinaus, heraus, draußen«)

Präfix mit der Bedeutung »aus, (nach) außen«:

- Outcome
- Outlet
- Output

Outcome [ˈaʊtkʌm; engl. *outcome* = Ergebnis, Resultat, Folge] *s*; -s: Begriff aus der Gesundheitsökonomie: die Bestimmung eines Gesundheitszustandes von Patienten als Ergebnis einer medizinischen Intervention; relevante Faktoren sind Mortalität und Morbidität/Multimorbidität und Lebensqualität

Outdoor-Allergen [ˈaʊtdɔː; engl. *outdoor* = Drau-

ßen u. †Allergen]; Stoffe, auf die man vorwiegend im Freien trifft und die eine †Allergie hervorrufen (z. B. Blütenpollen)

Outlet ˈaʊtlət; engl. *outlet* = Auslass, Durchlass, Ventil] *s*; -s, -s: Ursprung, Auslass von Blutgefäßen

Output [ˈaʊtpʊt; engl. *output* = Arbeitsleistung, Ertrag, Fördermenge] *m*; -s: **1**) Herzminutenvolumen. **2**) Auswurf (eines Volumens). **3**) Reizintensität bei Herzschrittmachern

ov..., **Ov...** vgl. ovo..., Ovo...

oval, in fachspr. Fügungen: **ovalis**, ...**le** [aus spätlat. *ovalis* = eiförmig (zu lat. *ovum* = Ei)]; eiförmig, länglich rund; z. B. in den Fügungen †Foramen ovale, †Fossa ovalis

Ovalärschnitt [zu †oval]; ovale Schnittführung bei chirurgischen Eingriffen an der Haut, z. B. bei Hauttransplantationen

ovales Fenster vgl. Fenestra vestibuli

Ovalozyt [†oval und †...zyt] *m*; -en, -en (meist *Pl.*): ovale rote Blutkörperchen (Vorkommen bei hämolytischen Anämien)

Ovar *s*; -s, -e u. ...rien [...əʊn]; eindeutschende Kurzform für †Ovarium

ovarial u. **ovariell**, in fachspr. Fügungen: **ovariell**, ...**le** u. **ovarius**, ...**ca**, ...**cum** [†zu Ovarium]; zum Eierstock gehörend; z. B. in der Fügung †Ramus ovaricus

Ovariellgravidität = Graviditas ovarica

ovarius vgl. ovarial

Ovar[i]ektomie [†Ovarium u. †Ektomie] *w*; -, ...ien: operative Entfernung eines Eierstocks

ovariell vgl. ovarial

Ovario manie [†Ovarium u. †Manie] *w*; -, ...ien: selten für †Nymphomanie

Ovariopexie [zu †Ovarium u. gr. πήξις = das Befestigen, das Festmachen] *w*; -, ...ien: operative Befestigung des Eierstocks am Bauchfell des Beckenraumes (z. B. bei extremer, Beschwerden verursachender Beweglichkeit des Eierstocks)

Ovariotomie [†Ovarium u. †...tomie] *w*; -, ...ien: »Eierstocksschnitt«, operativer Einschnitt am Eierstock

Ovariozele [†Ovarium u. †...zele] *w*; -, -n: bei Frauen vorkommende Senkung u. Ausstülpung des Eierstocks in den Bruchsack eines Leistenbruchs

ovaripriv, in fachspr. Fügungen: **ovariprivus**, ...**va**, ...**vum** [zu †Ovarium und lat. *privare* = berauben]; durch das Fehlen od. den Verlust der Eierstöcke verursacht; z. B. in der Fügung †Arthropathia ovaripriva

Ovarium [zu lat. *ovum* = Ei] *s*; -s, ...ria (eindeutschend: ...rien [...əʊn]): »Eierstock«, paarig angelegtes weibliches Geschlechtsorgan, Bildungsstätte der weiblichen Keimzellen und der weiblichen Geschlechtshormone

Overdrive-Stimulation [ˈəʊvədraɪv ...; engl. *overdrive* = Schnellgang, Schongang u. †Stimulation]; elektrische Vorhofstimulation z. B. bei Vorhofflattern

Overlap-Syndrom [ˈəʊvələp ...; engl. *overlap* =

übergreifen, überschneiden u. † Syndrom]: Krankheitsbild mit Symptomen, die nicht eindeutig einer Krankheit zugeordnet werden können

Overpacing [ˈəʊvəpeɪsɪŋ; Kunstwort aus engl. *over* = über u. *pace* = Gangart, Tempo] *s*; -*s*: Elektrostimulation, Akut-Therapie bei Kammertachykardie

ovi..., **Ovi...** vgl. ovo..., Ovo...

Ovidukt [zu † ovo... u. lat. *ducere, ductum* = ziehen: führen, leiten] *m*; -[e]s, -e: = Tuba uterina

oviger, **ovigera**, **ovigerum** [zu lat. *ovum* = Ei u. lat. *gerere* = tragen]: = oophorus

ovo..., Ovo...,

auch: **ovi...**, **Ovi...**, vor Vokalen: **ov...**, **Ov...**

(aus lat. *ovum* »Ei«)

Bestimmungswort von Zusammensetzungen mit der Bedeutung »Ei«:

- Ovotestis
- Ovidukt

Ovogonium [zu † ovo... u. gr. *γενή* = Erzeugung; Geburt] *s*; -s, ...nien [...iən]: = Oogonium

ovoid [† ovo... u. † ...id]: von eähnlicher Gestalt (z. B. von Zellen)

Ovulaktovegetarier [zu † ovo..., † Lac u. † Vegetarier] *m*; -s, -: Person, die sich von pflanzlichen Lebensmitteln, Eiern und Milchprodukten ernährt, Fleisch, Fleischprodukte und Fisch ablehnt

Ovotestis [† ovo... u. † Testis] *m*; -, ...stes: Zwitterorgan aus Hoden- u. Eierstocksgewebe

Ovo-Vegetarismus: Ernährung mit Eier- und Pflanzenprodukten bei Ablehnung von Fleisch, Fisch, Fleisch- und Milchprodukten

Ovozyt [† ovo... u. † ...zyt] *m*; -en, -en: = Oozyt

Ovula Nabothi [nach dem dt. Anatomen Martin Naboth, 1675–1721]: Retentionszysten an der Portio-Oberfläche

ovulär [zu † Ovulum]: die Eizelle betreffend (Biol., Med.)

Ovulation [zu † Ovulum] *w*; -, -en: Eisprung, Follikelsprung, Freiwerden der reifen Eizelle aus den Graaf-Follikeln

Ovulationshemmer *m*; -s, -: Arzneimittel (auf hormonaler Basis) zur Unterdrückung der Reifung eines befruchtungsfähigen Eies bei der Frau (zurzeit sicherste Methode der medikamentösen, steuerbaren Empfängnisverhütung), † Kontrazeptiva

ovulatorisch, in fachspr. Fügungen: **ovulatorilus**, ...ria, ...rilum [zu † Ovulation]: mit der Ovulation zusammenhängend, mit einer Ovulation verbunden; Gegensatz: † anovulatorisch

Ovulum [Verkleinerungsbildung zu lat. *ovum* = Ei] *s*; -s, ...la: **1**) = Ovum. **2**) seltene Bez. für † Suppositorium

Ovum [aus lat. *ovum*, Gen.: *ovi* = Ei] *s*; -s, **Ova**: »Ei«, allgemeine Bezeichnung für die befruchtungsfähige weibliche † Eizelle (Biol.)

Oxalämie [Kurzbildung aus † Oxalsäure u.

† ...ämie] *w*; -, ...ien: vermehrter Oxalsäuregehalt des Blutes

Oxalat [zu † Oxalsäure] *s*; -[e]s, -e: Salz der Oxalsäure

Oxalatstein: Nierenstein aus oxalsaurem Kalk

Oxalose [zu † Oxalsäure] *w*; -, -n: Ablagerung von Oxalatkristallen im Gewebe

Oxalsäure [zu gr. *ὄξαλις* = Sauerampfer]: Kleesäure, giftige, organische Säure, die u. a. im Harn vorkommt (Chem.)

Oxalurie [Kurzbildung aus † Oxalsäure u. † ...urie] *w*; -, ...ien: vermehrte Ausscheidung von † Oxalsäure im Harn

Oxford-Einheit [nach der gleichnamigen engl. Stadt]: veralt. internationale biologische Maßeinheit für wirksame Penicillinmengen (eine Oxford-Einheit ist diejenige Menge Penicillin, die das Wachstum von Staphylokokken in 50 ml Bouillon-nährlösung gerade noch zu hemmen vermag); Abk.: OE oder O. E.

Oxid, nichtfachspr. auch: **Oxyd** [aus gleichbed. frz. *oxyde* bzw. *oxide* (zu gr. *ὀξύς* = scharf; sauer)] *s*; -[e]s, -e: jede Verbindung eines chemischen Elementes mit Sauerstoff (Chem.)

Oxidase [Kurzwr. aus † Oxidation u. † ...ase] *w*; -, -n: Enzym, das in der tierischen u. pflanzlichen Zelle als Katalysator an Oxidationsvorgängen beteiligt ist u. die biologische Oxidation im Organismus ermöglicht

Oxidation, nichtfachspr. auch: **Oxydation** [aus gleichbed. frz. *oxydation* (zu † Oxid)] *w*; -, -en: chem. Vorgang, bei dem Elektronen von einem Stoff auf einen anderen übertragen und von diesem abgegeben werden (stets im Zusammenhang mit einer gleichzeitig stattfindenden † Reduktion); im engeren Sinne: Aufnahme von Sauerstoff in eine chem. Verbindung bzw. Abgabe von Wasserstoff aus einer chem. Verbindung. **oxidieren**, nicht fachspr. auch **oxydieren**: Elektronen abgeben, Wasserstoff abgeben, sich mit Sauerstoff verbinden, verbrennen (von [chem.] Stoffen gesagt)

oxy..., Oxy...

(aus gr. *ὀξύς* »scharf; spitz«)

Wortbildungselement mit den Bedeutungen:

1. »scharf, spitz, herb, sauer«:
 - oxyphil
2. »Sauerstoff enthaltend, Sauerstoff brauchend«:
 - Oxyhämoglobin

Oxyd vgl. Oxid. **Oxydation** vgl. Oxidation. **oxydieren** vgl. oxidieren

Oxygen, **Oxygenium** vgl. Sauerstoff

Oxygenation, **Oxygenierung** [zu Oxygenium († Sauerstoff)] *w*; -, -en: Sättigung des Gewebes mit Sauerstoff

Oxyhämoglobin [† oxy... u. † Hämoglobin] *s*; -s, -e: oxidiertes Hämoglobin (trägt am zentralen Eisen-

atom in loser Bindung ein Sauerstoffmolekül, das in sauerstoffarmem Gewebe gegen ein Kohlendioxidmolekül ausgetauscht wird, wodurch die Zellatmung ermöglicht wird)

Oxymeter [Kurzbildung aus Oxygenium u. f...meter] *s*; -s, -: Gerät zur Bestimmung des Sauerstoffgehaltes im Blut. **Oxymetrie** [f...metrie] *w*; -, ...jen: Messung des Blutsauerstoffgehaltes mithilfe eines ↑ Oxymeters

oxyphil [↑ oxy... u. gr. *φίλος* = lieb; Freund]: = acidophil

Oxytozin, fachspr. meist: **Oxytocin** [zu ↑ oxy... u. gr. *τόκος* = das Gebären] *s*; -s: Hormon, das im Hypophysenhinterlappen gebildet wird u. die Uterusmuskulatur bei einer Geburt zu Kontraktionen anregt. **Oxytozin-Belastungstest**: in der Spätschwangerschaft durchgeführter Test zur Überprüfung der Funktion der Plazenta; Abk.: OBT

Oxyure [zu ↑ oxy... u. gr. *ὄρχα* = Schwanz] *w*; -, -n, in der zool. Nomenklatur: **Oxyuris**, *Pl.*: ...rides: = Enterobius. **Oxyuris vermicularis** = Enterobius vermicularis. **Oxyuriasis** *w*; -, ...jalses (eindeutschend auch: ...rialsen): Wurmkrankheit, die durch Befall mit Enterobien hervorgerufen wird. **oxyuricus**, ...ca, ...cum: Madenwürmer der Gattung Enterobius betreffend, durch sie verursacht; z. B. ↑ Appendicopathia oxyurica

Oxyuridae: Nematodenart mit Darminfestationen, Madenwürmer

oxyze|phal [zu ↑ oxy... u. gr. *κεφαλή* = Kopf]: = akrozephal. **Oxyze|phale** *m* od. *w*; -n, -n: = Akrozephalie. **Oxyze|phalie** *w*; -, ...jen, in fachspr. Fügungen: Oxy|cel|phalia¹, *Pl.*: ...iae: = Akrozephalie. **Oxyze|phalus** *m*; -, ...li: = Akrozephalus

Ozāna [von gr. *ὄξαινα* = übel riechender Nasenpolyp] *w*; -, ...nen, fachspr. latinisiert: **Ozae|na**, *Pl.*: ...nae: »Stinknase«, mit Absonderung eines übel riechenden Sekrets einhergehende chronische Erkrankung der Nasenschleimhaut

Ozon [zu gr. *ὄζειν* = riechen, duften] *s* (ugs. auch: *m*); -s: besondere Form des Sauerstoffs (O₃), starkes Oxidations-, Desinfektions- u. Bleichmittel, führt bei zu hoher Konzentration in der Atemluft zu Reizungen der Atemwege (Chem.)

Ozontherapie: therapeutische Anwendung eines Ozon-Sauerstoff-Gemischs (u. a. bei Durchblutungsstörungen)

Oxytozin [zu gr. *ὄχτος* = schnell u. gr. *τόκος* = das Gebären] *s*; -s: = Oxytozin

Pp

p = Pico...

P: chem. Zeichen für ↑ Phosphor

P₁, P₂ usw.: Abk. für ↑ Parentalgeneration

p53: Tumorsuppressorgen, dessen Genprodukt die Vermehrung von Zellen bei DNS-Schäden stoppt und deren Apoptose einleitet

Pa: 1) chem. Zeichen für ↑ Protactinium. **2)** = Pascal

p.-a. = posterior-anterior

Paar|therapie: psychotherapeutische Maßnahme, bei der Partner od. Eltern gemeinsam therapiert werden

Pac|chi|oni-Granulationen [pak'jo:...; nach dem ital. Anatomen Antonio Pacchioni, 1665–1726] *Pl.*: = Granulationes arachnoidales. **Pac|chi|oni-Grübchen** *Pl.*: = Foveolae granulares

Pace|maker ['peismekə; aus engl. *pace-maker* = Schrittmacher] *m*; -s, -: **1)** eine der Schrittmacherzellen der glatten Muskulatur, die Aktionsströme zu erzeugen und weiterzuleiten vermögen (sie kommen gehäuft in den Erregungszentren der Herzmuskulatur, vgl. Nodus sinuatrialis, vereinzelt in der Gebärmuttermuskulatur vor). **2)** = Schrittmacher

Pach|metrie [↑ pachy... u. f...metrie] *w*; -: Vermessung der Hornhautdicke mit einem Pachometer

pachy..., Pachy...,

(aus gr. *παχύς* »dick«)

Wortbildungselement mit der Bedeutung »dick, verdickt«:

- Pachycheilie
- Pachydermie

Pachy|akrie [zu ↑ pachy u. ↑ Akren] *w*; -, ...jen: **1)** krankhafte Verdickung der Finger oder Zehen. **2)** seltene Bez. für ↑ Akromegalie

Pachy|cheilie [↑ pachy... u. gr. *χείλος* = Lippe] *w*; -, ...jen: = Makrocheilie

Pachy|daktylie [zu ↑ pachy... u. gr. *δάκτυλος* = Finger; Zehe] *w*; -, ...jen: = Pachyakrie

Pachy|dermie [zu ↑ pachy... u. ↑ Derma] *w*; -, ...jen, in fachspr. Fügungen: Pachy|dermia¹, *Pl.*: ...iae: [angeborene] Verdickung der Haut, bes. der Unterhaut (infolge Hypertrophie des Bindegewebes)

Pachy|glossie [zu ↑ pachy... u. ↑ Glossa] *w*; -, ...jen: = Makroglossie

Pachy|menin|gitis [zu ↑ Pachymeninx] *w*; -, ...itiden (in fachspr. Fügungen: ...itides): Entzündung der harten Hirn- und Rückenmarkshaut

Pachy|menin|gose [zu ↑ Pachymeninx] *w*; -, -n, in fachspr. Fügungen: Pachy|menin|gosis, *Pl.*:

0

Oxym

...oses: nichtentzündliche Erkrankung der harten Hirnhaut. **Pachymeninx** [†pachy... u. †Meninx] *w*; -, ...meninx (latinisiert: ...meninges) = Dura mater encephali (bzw. spinalis)

Pachymeninx [†pachy... u. †Meninx] *w*; -, ...meninx (latinisiert: ...meninges) = Dura mater encephali (bzw. spinalis)

Pachyonychia-congenita-Syndrom [zu †Pachyonychie]: autosomal-dominant vererbte Verhornungsstörung mit massiver Nagelverdickung, Palmoplantarkeratosen, follikulären Keratosen u. Leukokeratosen

Pachyonychie [zu †pachy... u. gr. ὄνυξ, Gen.: ὄνυχος = Nagel] *w*; -, ...ien: Verdickung der Nagelplatten an Fingern und Zehen

Pachyzeiphalie [zu †pachy... u. gr. κεφαλή = Kopf] *m od. w*; -n, -n: Person, deren Schädel die Merkmale der Pachyzeiphalie aufweist. **Pachyzeiphalie** *w*; -, ...ien: verkürzte Form des Schädels mit gleichzeitiger übermäßiger Verdickung der Schädelknochen (infolge vorzeitiger Verknöcherung der Schädelnähte). **Pachyzeiphalus** *m*; -, ...li od. ...phalen: **1)** = Pachyzeiphalie. **2)** Schädel, der die Merkmale der Pachyzeiphalie aufweist

Pacing-Elektroden [ˈpeɪsɪŋ; aus engl. pace = Schritt, Gangart, Geschwindigkeit] *meist Pl.*: Elektroden eines Herzschrittmachers, welche die Impulse an den Körper weitergeben

Pacini-Körperchen vgl. Vater-Pacini-Körperchen

Päckchenjahre vgl. Pack years

Packung *w*; -, -en: Umschlag mit kalten oder warmen, trockenen oder feuchten Tüchern oder mit einem breiförmigen Wärmeträger (z. B. Lehm)

Pack years [ˈpæk jɪəz] *Pl.*: Begriff aus der Raucheranamnese: Zigarettenpäckchen pro Tag mal Anzahl der Jahre, Päckchenjahre

päd..., Päd... vgl. pädo..., Pädoo...

Päd|at|ro|phie [†pädo... u. †Atrophie] *w*; -, ...ien: schwerster Grad der Ernährungsstörung beim Kleinkind mit Substanzverlust, Abwehrschwäche und Verringerung aller Lebensfunktionen

Päd|au|di|o|loge [zu †pädo..., lat. audire = hören u. †...loge] *m*; -n, -n: Spezialist auf dem Gebiet der Pädaudiologie. **Päd|au|di|o|logie** [†...logie] *w*; -: **1)** Wissenschaft vom Hören und von den Hörstörungen im Kindesalter. **2)** Hörerziehung des Kindes. **päd|au|di|o|logisch**: die Pädaudiologie betreffend

Päd|er|ast [aus gr. παιδεραστής = Knabenliebhaber] *m*; -en, -en: Homosexueller mit speziell auf männliche Jugendliche gerichtetem Sexualempfinden (abwertend gemeint). **Päd|er|astie** *w*; -: Knabenliebe als besondere Ausprägung der männlichen Homosexualität

Päd|ia|tr|ie [†pädo... u. †...iater] *m*; -s, -: »Kinderarzt«, Facharzt für Krankheiten des Säuglings- und Kindesalters. **Päd|ia|tr|ie** *w*; -: »Kinderheilkunde«,

Teilgebiet der Medizin, das sich mit den Krankheiten des Säuglings- und Kindesalters beschäftigt. **päd|ia|tr|isch**: die Pädiatrie betreffend

pädo..., Pädoo...

vor Vokalen meist **päd...**, **Päd...**

(zu gr. παῖς, Gen.: παιδός »Kind, Knabe«) Wortbildungselement mit der Bedeutung »das Kind bzw. das Kindesalter betreffend«:

- Pädatrophie
- Pädierast
- Pädierastie
- Pädologie
- pädophil

Päd|o|d|ont|ie [zu †pädo... u. gr. ὀδούς, Gen.: ὀδόντος = Zahn] *w*; -: Kinderzahnheilkunde

Päd|o|log|ie [†pädo... u. †...logie] *w*; -: Wissenschaft vom gesunden Kind unter besonderer Berücksichtigung von Wachstum und Entwicklung

Päd|o|p|ath|o|log|ie [†pädo... u. †Pathologie] *w*; -: Lehre von den im Kindesalter auftretenden Krankheiten

päd|o|ph|il: auf Pädophilie beruhend

Päd|o|ph|il|ie [zu †pädo... u. gr. φιλεῖν = lieben] *w*; -: erotische bzw. sexuelle Zuneigung zu Kindern oder Jugendlichen beiderlei Geschlechts

Pad-Test [pæd ...]: Test bei der Therapie von Harninkontinenz: das Gewicht von Einlagen wird über den Tag hinweg gemessen, um den Therapieerfolg beurteilen zu können

PAF: Abk. für †plättchenaktivierender Faktor

Paget-Krankheit [ˈpedʒɪt...; nach dem engl. Chirurgen Sir James Paget, 1814–1899]: **1)** = Osteodystrophia deformans. **2)** karzinomatöses Ekzem der Brust und der Brustwarze bei Frauen

Paget-Krebs vgl. Paget-Krankheit (2)

Paget-Syndrom vgl. Osteodystrophia deformans. **Paget-von-Schroetter-Syndrom** [nach dem österr. Internisten u. Laryngologen Leopold Ritter von Schroetter, 1837–1908]: spontane Thrombose im Bereich der Achselvene

PAH: Abk. für Paraaminohippursäure

PAI: Abk. für †Plasminogenaktivatorinhibitoren; †Proteolysefaktoren

Palaeo|cerebellum, eindeutschend auch: **Paläo|zerebellum** [gr. παλαιός = alt u. †Cerebellum] *s*; -s, ...lla: Bezeichnung für die entwicklungsgeologisch älteren Teile des Kleinhirns (Anat.)

Palaeo|cortex [gr. παλαιός = alt u. †Kortex] *m*; -, ...tices, eindeutschend auch: **Paläo|kortex**, *Pl.*: ...tizes: stammesgeschichtlich ältester Hirnrindenschnitt

Paläo|p|ath|o|log|ie [zu gr. παλαιός = alt u. †Pathologie] *w*; -, -: Spezialgebiet der Pathologie, das durch Untersuchung von Relikten geschichtlicher und vorgeschichtlicher Menschen (Skelettfunde, konservierte Leichen, Fossilien) die gesundheitliche Situation früherer Populationen erforscht

palatinus, ...na, ...num in fachspr. Fügungen: **palatal** [zu ↑Palatum]: zum Gaumen gehörend; z. B. in den Fügungen ↑Arteria palatina major, ↑Velum palatinum

Palatodynie [↑Palatum u. ↑...odynie] *w*; -, ...ien: (bei Trigeminusneuralgie auftretende) Schmerzen im Bereich des Gaumens

palatoethmoidalis, ...le [zu ↑Palatum u. ↑ethmoidalis (in der Fügung ↑Os ethmoidale)]: zum Gaumen u. zum Siebbein gehörend; z. B. in der Fügung ↑Sutura ethmoidalis

palatoglossus, ...ssa, ...ssum [zu ↑Palatum u. ↑Glossa]: zu Gaumen und Zunge gehörend; z. B. ↑Arcus palatoglossus (Anat.)

Palatografie [↑Palatum u. ↑...grafie] *w*; -: Aufzeichnung der Gaumenbewegungen beim Schlucken oder Sprechen

palatopharyngeus, ...gea, ...gelum [zu ↑Palatum u. ↑Pharynx]: zu Gaumen und Schlund gehörend; z. B. in der Fügung ↑Arcus palatopharyngeus (Anat.)

Palatoplastik [↑Palatum u. ↑Plastik] *w*; -, -en: plastische Operation von Gaumendefekten

Palatoschisis [...s-ç...; zu ↑Palatum u. gr. *σχίζειν* = spalten] *w*; -, ...isen: »Gaumenspalte«, angeborene Spaltung des harten Gaumens

Palatum [aus gleichbed. lat. *palatum*, Gen.: *palati*] *s*; -s, ...ta: Gaumen, obere Wölbung der Mundhöhle. (Anat.). **Palatum durum**: »harter Gaumen«, der vordere, den knöchernen Gaumen auskleidende muskulöse Teil des Gaumens. **Palatum fissum**: mit ↑Palatoschisis behafteter Gaumen. **Palatum molle**: »weicher Gaumen«, Gaumensegel, Fortsetzung des harten Gaumens nach hinten in Form einer beweglichen, mit Schleimhaut ausgekleideten Platte, die Muskeln, Sehnenfasern u. Drüsen einschließt (stellt die Grenz wand zwischen Mund- u. Rachenhöhle dar). **Palatum osselum**: »knöcherner Gaumen«, durch den Gaumenfortsatz des Oberkiefers und das Gaumenbein gebildetes knöchernes Dach der Mundhöhle

Paliilalie [zu gr. *πάλλω* = wieder u. gr. *λαλέω* = viel reden, schwatzen] *w*; -, ...ien: krankhafte Wiederholung desselben Wortes od. Satzes (bei extrapyramidalen Erkrankungen)

Palimnese [gr. *πάλλω* = wieder, zurück u. gr. *μνήσις* = das Erinnern] *w*; -, -n: Wiedererinnerung, Erinnerung an etwas, was dem Gedächtnis entfallen war (Psychol.)

palindrom [aus gr. *παλινδρομος* = zurücklaufend, zurückkehrend], in der Fügung: **palindromer Rheumatismus**: rezidivierende schmerzhaftes Schwellungen meist im Bereich eines einzelnen Gelenks von wechselnder Lokalisation (mit spontanem Nachlassen der Krankheitserscheinungen)

Pal-Krisen [nach dem österr. Internisten Jakob Pal, 1863–1936] *PL*: anfallweise auftretende spastische Gefäßkrisen (starke Blutdrucksteigerung; z. B. bei ↑Tabes dorsalis, ↑Arteriosklerose)

Palladium [nach dem Planetoiden Pallas] *s*; -: chem. Element, Edelmetall; Zeichen: Pd

Pallianästhesie [zu gr. *πάλλειν* = schwingen u. ↑Anästhesie] *w*; -, ...ien: Fehlen der ↑Pallästhesie, mangelndes Empfindungsvermögen für Vibrationsreize

Pallästhesie [zu gr. *πάλλειν* = schwingen u. gr. *ἄσθησις* = Sinneswahrnehmung] *w*; -, ...ien: »Vibrationsempfindung«, Vermögen, Vibrationen (z. B. einer an Knochen angesetzten Stimmgabel) mit dem Tastsinn wahrzunehmen (fehlt bei Tabes und multipler Sklerose)

Pallhypästhesie [zu gr. *πάλλειν* = schwingen u. ↑Hypästhesie] *w*; -, ...ien: herabgesetztes Vermögen, Vibrationsreize zu empfinden, leichter Grad der ↑Pallanästhesie

Palliation [zu lat. *palliare* = mit einem Mantel bedecken] *w*; -, -en: Linderung von Krankheitsbeschwerden (z. B. durch Medikamente).

palliativ [...ti:f]: die Beschwerden einer Krankheit lindernd, nicht die Ursachen bekämpfend (von Behandlungsweisen od. Medikamenten).

Palliativoperation [...ti:f...]: operativer Eingriff (z. B. bei unheilbaren Krankheiten), der Linderung von einzelnen Beschwerden schafft, ohne das Grundleiden zu beseitigen. **Palliativum** [...ti:v...] *s*; -s, ...va: die Krankheitsbeschwerden linderndes, nicht die Krankheit selbst beseitigendes Arzneimittel (z. B. schmerzstillendes Mittel)

pallido fugal [zu ↑Pallidum u. lat. *fugere* = fliehen]: vom Pallidum wegziehend (z. B. von Nervenbahnen gesagt)

Pallidotomie [Kurz w. aus ↑Pallidum u. ↑Ektomie]: operative Eröffnung des ↑Globus pallidus

Pallidum *s*; -s: in der med. Umgangssprache übliche Bez. für ↑Globus pallidus

pallidus, ...da, ...dum [aus lat. *pallidus* = blass, bleich]: blass; mit Blässe der Haut einhergehend; z. B. in der Fügung ↑Asphyxia pallida

Pallium [aus lat. *pallium* = Oberkleid, Mantel] *s*; -s, Pallia: »Gehirnmantel« (= Cortex cerebri)

Pallor [aus gleichbed. lat. *pallor*] *m*; -s, ...ores: Blässe, bleiche Farbe (der Haut)

Palma [aus lat. *palma*, Gen.: *palmae* = flache Hand, Hohlhand] *w*; -, ...mae: in der Fügung: **Palma manus** [-'manu:s]: Hohlhand, Handteller (Anat.)

palmar, in fachspr. Fügungen: **palmaris**, ...re [zu ↑Palma]: zur Hohlhand gehörend; z. B. in der Fügung ↑Aponeuosis palmaris

Palmarerythem: Rötung der Handinnenseiten, Vorkommen bei Lebererkrankungen, rheumatoider Arthritis, Hyperthyreose, Schwangerschaft

Palmarflexion: Beugung der Finger zur Handfläche hin bzw. der Hand nach unten

palmatum, ...ta, ...tum [zu lat. *palma* = Palme]: palmenförmig, fächerförmig angeordnet; z. B. in der Fügung ↑Plicae palmatae

Palmittinsäure: gesättigte Fettsäure (in Lebensmitteln)

Palmomentalreflex: pathologischer Reflex; durch

kräftiges Bestreichen der Hohlhand wird eine homolaterale Kontraktion der Kinnmuskulatur ausgelöst; weist auf diffuse Hirnschädigung hin

palmoplantar, in fachspr. Fügungen: **palmoplantaris**, ...re [zu ↑ Palma (manus) u. ↑ Planta (pedis)]: Handfläche und Fußsohle betreffend

Palmure [pal'my:rə; aus frz. *palmure* = Schwimmhaut] *w*; -, -n: flügelartig bis zur Penisspitze reichende Skrotalhaut, eine angeborene Fehlbildung
palpabel, in fachspr. Fügungen: **palpabilis**, ...le [zu lat. *palpare* = sanft klopfen, streicheln]: greifbar, tastbar (z. B. vom Puls); unter der Haut fühlbar (z. B. von Organen)

palpalis, ...le [zu nlat. *palpus* = Fühler (der Gliedertiere); weiter zu lat. *palpare* = sanft klopfen, streicheln]: mit Fühlern versehen, durch Fühler gekennzeichnet (von Insekten; z. B. in der Fügung ↑ Glossina palpalis; Biol.)

Palpation [zu lat. *palpare* = sanft klopfen, streicheln] *w*; -, -en: Abtasten, Untersuchung von dicht unter der Körperoberfläche liegenden inneren Organen durch Betasten. **palpatorsch**: durch Abtasten, Befühlen [zu diagnostizieren]

Palpebra [aus gleichbed. lat. *palpebra*, Gen.: *palpebrae*] *w*; -, ...brae (meist Pl.): Augenlid, vor dem Augenhäutchen am unteren und oberen Rand der Augenhöhle ausgespannt, mit der ↑ Konjunktiva ausgekleidete Hautfalte, die das Auge verschließen kann und es durch die ständige Benetzung mit dem Sekret der Tränendüse vor Austrocknung bewahrt (Anat.). **Palpebra inferior**: unteres Augenlid. **Palpebra superior**: oberes Augenlid

palpebral, in fachspr. Fügungen: **palpebralis**, ...le [zu ↑ Palpebra]: zum Augenlid gehörend; z. B. in der Fügung ↑ Arteria palpebrales mediales (Anat.)

palpebrinasalis, ...le [zu ↑ Palpebra u. ↑ Nase]: zu Augenlid und Nase gehörend; z. B. in der Fügung Plica palpebrinasalis (Anat.) (↑ Mongolenfalte)

palpiren [aus lat. *palpare* = sanft klopfen, streicheln]: abtasten, befühlen (z. B. dicht unter der Körperoberfläche liegende innere Organe)

Palpitation [zu lat. *palpitare* = zucken; klopfen] *w*; -, -en: übliche Kurzbezeichnung für: Palpitatio cordis. **Palpitatio cordis** [↑ Cor] *w*; -, ...iōnes -: »Herzklopfen«, subjektive Empfindung des (bei Erregung, im Schock) verstärkten und beschleunigten Pulses. **palpitieren**: [verstärkt und beschleunigt] schlagen, klopfen (vom Herzen oder vom Puls)

Paltauf-Sternberg-Riesenzellen [nach den österr. Pathologen Richard Paltauf, 1858–1924, und Karl Sternberg, 1872–1935]: bei ↑ Lymphogranulomatose auftretende Riesenzellen (Retikulozyten) mit gelappten Kernen

pampiniiformis, ...me [zu lat. *pampinus* = Weinranke u. lat. *forma* = Form, Gestalt]: rankenförmig; z. B. in der Fügung ↑ Plexus pampiniiformis (Anat.)

pan..., Pan...

(gr. *πᾶς*, Neutrum: *πᾶν* »jeder, alles, ganz«) Präfix mit der Bedeutung »ganz, gesamt, umfassend, völlig«:

- Panarthrit
- Panotitis
- Pandemie

Paniagglutination [↑ pan... u. ↑ Agglutination] *w*; -, -en: Agglutinationserscheinungen bei Blutproben, die unabhängig von den zu untersuchenden Blutgruppen sind und auf Verunreinigungen (mit Bakterien) beruhen (führen zu Fehlergebnissen bei der Blutgruppenbestimmung)

Panarjium [aus lat. *panaricium* = eine Krankheit an den Nägeln] *s*; -, ...ien [...iən] (in fachspr. Fügungen: ...ia): »Umlauf«, Nagelgeschwür, Sammelbez. für eitrige Entzündungen an den Fingern (meist als Folge von Wundinfektionen auftretend).

Panarjium articulare: eitrige Entzündung eines Fingergelenks. **Panarjium cutaneum**: eitrige Hautentzündung im Bereich der Finger. **Panarjium ossale**: eitrige Entzündung an den Fingerknöcheln. **Panarjium parlunguale**: eitrige Entzündung des Nagelbetts. **Panarjium subcutaneum**: eitrige Entzündung des Unterhautgewebes der Finger. **Panarjium sublinguale**: eitrige Entzündung der Haut unter dem Fingernagel. **Panarjium tendinosum**: eitrige Entzündung der Sehnscheiden der Finger

Panarteriitis [↑ pan... u. ↑ Arteriitis] *w*; -, ...iitiden (in fachspr. Fügungen: ...iitides): Entzündung aller drei Wandschichten einer Arterie. **Panarteriitis nodosa**: nekrotische Arterien-Entzündung

Panarthrit [↑ pan... u. ↑ Arthritis] *w*; -, ...itiden (in fachspr. Fügungen: ...itides): Gelenkentzündung, die alle Teile eines Gelenks einschließlich der umgebenden Gewebe erfasst

Panbronchilitis: chronisch progredientes sinu-bronchiales Syndrom unklarer Ätiologie, betroffen sind meist asiatische Nichtraucher mit chronischer Sinusitis

Pancoast-Syndrom [ˈpæŋkɔʊst...; nach dem amerik. Röntgenologen Henry Pancoast, 1875–1939]: bes. Form des Lungenkarzinoms mit Lungenspitzenverschattung, Knochendestruktion im Bereich der oberen Rippen oder einzelner Brustwirbel, Brachialgie und ↑ Horner-Symptomenkomplex. **Pancoast-Tumor**: das umgebende Knochen- und Weichteilgewebe in Mitleidenschaft ziehender expansiver Krebs der Lunge oder der Bronchien im Bereich der Lungenspitze (sog. »Ausbrecherkrebs«)

Pancreas vgl. Pankreas

pancreatico/duodenalis, ...le [zu ↑ Pankreas u. ↑ Duodenum]: zu Bauchspeicheldrüse und Zwölffingerdarm gehörend; z. B. in der Fügung ↑ Arteria pancreaticoduodenalis inferior (Anat.)

pan|creaticus, ...ca, ...cum [zu ↑Pankreas]: zur Bauchspeicheldrüse gehörend, die Bauchspeicheldrüse betreffend; z. B. in der Fügung ↑Achyilia pancreatica

Pandemie [zu ↑pan... u. gr. *δημος* = Volk] w; -, ...ien: sich weit verbreitende (ganze Länder oder Landstriche erfassende) Seuche. **pan|demisch**: sich über mehrere Länder od. Landstriche ausbreitend (von Seuchen)

Pándy-Reaktion [pa...; nach dem ungar. Psychiater Kálmán Pándy, 1868–1944]: Trübungsreaktion des ↑Liquor cerebrospinalis mit Pándy-Reagenz (wässrige Phenolsäure), die auf eine Vermehrung des Proteingehaltes im Liquor (bei ↑Meningitis u. a. organischen Hirnerkrankungen) hinweist

Pandys|autonomie: Sonderform des ↑Guillain-Barré-Syndroms mit Störung der Pupillomotorik, Speichel-, Tränen- u. Schweißsekretion, Miktionsstörungen, Darmfunktionsstörungen u. Herzrhythmusstörungen

Pan|enzel|phal|itis [↑pan... u. ↑Enzephalitis] w; -, ...itiden, in fachspr. Fügungen: **Pan|en|cel|phal|itis**, *Pl.*: ...itides: Sammelbez. für verschiedene Formen der Hirnentzündung, bei denen das ganze Zentralnervensystem in Mitleidenschaft gezogen ist

Paneth-Körnerzellen [nach dem österr. Physiologen J. Paneth, 1857–1890]: Drüsenzellen mit acidophilen Granulationen in den ↑Glandulae intestinales

Pan|hämo|zyto|penie [↑pan... u. ↑Hämozytopenie] w; -, ...ien: Mangel an Leukozyten, Erythrozyten u. Thrombozyten im Blut (bei Knochenmarkerkrankungen)

Pan| hypo| pitui| tarismus [↑pan... u. ↑Hypopituitarismus] m; -, ...men: Mangel an sämtlichen Hypophysenhormonen, bes. an denen des Hypophysenvorderlappens

Panik [nach dem altgriech. Hirtengott Pan] w; -, -en: durch heftiges Erschrecken hervorgerufene Angst mit unkontrollierbaren Abwehrmaßnahmen. **Pan|nik|lata|cke**: plötzlich einsetzendes intensives Gefühl der Bedrohung (Vernichtungsgefühl). **pa|nisch**: von Panik bestimmt

Pan|IN: Abk. für *Pancreatic intraepithelial Neoplasia*, Pankreasglänosis als Vorläufer des Pankreaskarzinoms

pan|kardial [zu ↑pan... u. ↑Kardia]: das ganze Herz betreffend

Pan|kard|itis [↑pan... u. ↑Karditis] w; -, ...itiden: Entzündung aller drei Schichten der Herzwand

Pan|kreas [aus gr. *πάγκρεας*, Gen.: *παγκρέατος* = Gekrösedrüse] s; -, in der anatomischen Nomenklatur: **Pan|kreas** s; -: Bauchspeicheldrüse, im Oberbauch, quer in Höhe des ersten Lendenwirbels liegende Drüse mit äußerer (Verdauungsenzyme) und innerer (Insulin) Sekretion. **Pan|kreas accessori|um**: »Nebenbauchspeicheldrüse«, Gebilde aus Bauchspeicheldrüsengewebe (eine Art Fehlbildung), das an atypischer Stelle (z. B. in der Darmwand) lokalisiert ist. **Pan|kreas anul|are**: den abstei-

genden Zwölffingerdarm ringförmig umgebende Bauchspeicheldrüse (angeborene Fehlbildung)

Pan|kreas|inseln vgl. Langerhans-Iseln

Pan|kreas|insuffizienz: verminderte od. mangelhafte endokrine Pankreasfunktion

Pan|kreat|ekt|omie [↑Pankreas u. ↑Ektomie] w; -, ...ien: operative Entfernung der Bauchspeicheldrüse. **pan|kreat|ekt|om|ieren**: eine Pankreatektomie durchführen

Pan|kreatin [zu ↑Pankreas] s; -s: Enzym der Bauchspeicheldrüse, das die Verdauungsvorgänge unterstützt

Pan|kreat|itis [zu ↑Pankreas] w; -, ...itiden, in fachspr. Fügungen: **Pan|creat|itis**, *Pl.*: ...itides: Entzündung der Bauchspeicheldrüse

pan|kreato|gen, auch: **pan|kreo|gen** [↑Pankreas u. ↑...gen]: von der Bauchspeicheldrüse ausgehend (z. B. von Erkrankungen)

Pan|kreato|grafie [↑Pankreas u. ↑...grafie] w; -, ...ien: röntgenografische Kontrastdarstellung der Bauchspeicheldrüse. **Pan|kreato|gramm** [↑...gramm] s; -s, -e: Röntgenbild der Bauchspeicheldrüse

pan|kreato|priv: ohne Bauchspeicheldrüse

Pan|kreatos|kopie vgl. Pankreoskopie

pan|kreo|gen vgl. pankreatogen

Pan|kreato|lauryl|test: Test der endokrinen Pankreasfunktion

Pan|kreo|pathie [↑Pankreas u. ↑...pathie] w; -, ...ien: allg. Bez. für eine chronisch entzündliche Pankreaserkrankung

Pan|kreo|skopie, auch: **Pan|kreato|skopie** [↑Pankreas u. ↑...skopie] w; -, ...ien: laparoskopische Inspektion der Bauchspeicheldrüse

Pan|kreo|lym|in [Kurzbildung zu ↑Pankreas u. ↑Enzym] s; -s, -e: Gewebshormon aus der Zwölffingerdarmschleimhaut, das die Sekretion von Bauchspeichel und Bauchspeichelenzymen aktiviert

Pan|mye|lo|pathie [↑pan... ↑myelo... u. ↑...pathie] w; -, ...ien: = Panmyelophthase

Pan|mye|lo|phth|ise [↑pan... ↑myelo... u. ↑Phthise] w; -, -n, in fachspr. Fügungen: **Pan|mye|lo|phth|isis**, *Pl.*: ...thyses: völliger Schwund bzw. Versagen aller blutbildenden Zellen des Knochenmarks

Pan|ner-Krankheit: [nach dem dänischen Radiologen Hans J. P. Panner, 1871–1930]: juvenile Osteochondrosis des Radiuskopfes

Pan|niculus adiposus [lat. *panniculus* = Läppchen, Fetzen; zu ↑adipös] m; - -: Unterhautfettgewebe, in Fettzellen umgewandelte untere Bindegewebschicht der Haut

Pan|nikul|itis [zu ↑Panniculus adiposus] w; -, ...itiden, in fachspr. Fügungen: **Pan|nicul|itis**, *Pl.*: ...itides: Entzündung des Unterhautfettgewebes. **Pan|nikul|ose** w; -, -n: = Zellulitis

Panning [ˈpæniŋ; engl. *panning* = Schwenken] s; -(s), -s: Isolierung von Lymphozytensubpopulationen mithilfe von Petrischalen, die mit monoklonalen Antikörpern gegen Oberflächenmarker beschichtet wurden

Pannus [aus lat. *pannus* = Stück Tuch, Lappen] *m*; -, *Panni*: in die Hornhaut einwachsendes (gefäßhaltiges) Bindegewebe oder Ziliarkörpergewebe (als Folge von Binde- oder Hornhautentzündungen)

Panophthalmie [†*pan...* u. †*Ophthalmie*] *w*; -, ...*ien*: eitrige Entzündung des Innenauges, die sich auf den ganzen Augapfel erstreckt

Panorama-Aufnahme: Röntgenaufnahme des gesamten Kieferbogens

Panoramasehen: bei manifestem Außenschielen (Schielwinkel > 25°) die Eingliederung des Gesichtsfeldes des abweichenden Auges in einen gemeinsamen Sehraum

Panostitis [†*pan...* u. †*Ostitis*] *w*; -, ...*itiden* (in fachspr. Fügungen: ...*itides*): Entzündung aller Gewebe eines Knochens (einschließlich Knochenhaut und Knochenmark)

Panotitis [†*pan...* u. †*Otitis*] *w*; -, ...*itiden* (in fachspr. Fügungen: ...*itides*): das gesamte Mittel- und Innenohr in Mitleidenschaft ziehende †*Otitis*

Panphlebitis [†*pan...* u. †*Phlebitis*] *w*; -, ...*itiden* (in fachspr. Fügungen: ...*itides*): Entzündung aller drei Wandschichten einer Vene

Panphobie [†*pan...* u. †*Phobie*] *w*; -, ...*ien*: krankhafte Angst vor allen Vorgängen der Außenwelt (Psychol.)

Panplegie [†*pan...* u. †*Plegie*] *w*; -, ...*ien*: allgemeine, vollständige Lähmung der Muskulatur

Pan-sinusitis [†*pan...* u. †*Sinusitis*] *w*; -, ...*itiden* (in fachspr. Fügungen: ...*itides*): Entzündung aller Nasennebenhöhlen

Pantothen-säure [gr. *πάντοθεν* = von allen Seiten her]: zum Vitamin-B-Komplex gehörendes Vitamin, das in Hefe, Getreidekleie, tierischer Leber u. a. vorkommt und für die Gewebsbildung und für die Stoffwechselfvorgänge in Geweben (bes. der Haut) notwendig ist

Pan-umbra [lat. *paene* = beinahe u. lat. *umbra* = Schatten] *w*; -, -*s*: »Halbschatten«, Bereich um den Kern eines apoplektischen Herdes im Gehirn, der von Kollateralen aus der Umgebung versorgt wird, sodass zwar die Funktion der betroffenen Hirnzellen erlischt, die Struktur jedoch intakt bleibt

Panzerherz vgl. Pericarditis calciosa

Panzerpleura vgl. Pleuritis calcificata

Pan|zyto|penie [†*pan...* u. †*Zytopenie*] *w*; -, ...*ien*: durch †Panmyelophthase bedingter Schwund von Blutzellen aller Art

Pap: Kurzw. für †Papanicolaou-Karzinomdiagnostik

PAP: Abk. für *pulmonal arterial pressure*

Papageienkrankheit vgl. Psittakose

Papanicolaou-Karzinomdiagnostik [...*la*:-*u...*: nach dem griech.-amerik. Mediziner G. N. Papanicolaou, 1883–1962]: Frühdiagnostik von Tumoren in Hohlorganen (bes. im Uterus) durch die Untersuchung von Schleimhautabstrichen auf typische Karzinomzellen hin

Papel [aus lat. *papula*, Gen.: *papulae* = Blätter, Bläschen] *w*; -, -*n*, in fachspr. Fügungen: **Papula**,

Pl.: ...*lae*: flaches Hautknötchen, kleine, bis linsengroße Hauterhebung (z. B. bei Syphilis)

Papilla vgl. Papille. **papillar**, in fachspr. Fügungen: **papillaris**, ...*re* [zu †*Papille*]: warzenartig, warzenförmig; z. B. in der Fügung †*Musculi papillares*

Papillar|körper: die zapfenartigen, ineinander verzahnten Erhebungen der Lederhaut und der Keimschicht der Oberhaut in ihrer Gesamtheit

Papillarleisten vgl. *Cristae cutis*

Papillarmuskeln vgl. *Musculi papillares*

Papille [aus lat. *papilla*, Gen.: *papillae* = Brustwarze, Zitze] *w*; -, -*n*, in fachspr. Fügungen: **Papilla**, *Pl.*:

...*lae*: **1**) Warze, warzenartige Erhebung an der Oberfläche von Organen (Anat.). **2**) übliche Kurzbezeichnung für †*Papilla mammae* od. †*Papilla nervi optici* (im *Pl.* auch für †*Papillae renales*). **Papillae** *Pl.*: kleine, konische Vorwölbungen der Lederhaut in die darüber liegende Epidermis (Teil des †*Papillarkörpers*). **Papillae conicae** *Pl.*: die kegelförmigen Papillen in der Mitte des Zungenrückens.

Papilla dentis [†*Dens*]: »Zahnpapille«, Wucherung des Mesenchymgewebes während der Zahnentwicklung (mit Einstülpung des Zahnkolbens).

Papilla duodeni major: warzenartige, ringförmige Erhebung der Duodenumschleimhaut um die Einmündung des †*Ductus choledochus* und des †*Ductus pancreaticus* (enthält einen Schließmuskel für die Mündung der Gallengänge).

Papilla duodeni minor: ringförmige Erhebung der Schleimhaut an der Mündung des †*Ductus pancreaticus accessorius* in das Duodenum. **Papillae filiformes** *Pl.*: fadenförmige Zungenpapillen auf dem vorderen Teil des Zungenrückens und an den Zungenrändern.

Papillae foliolatae *Pl.*: blattförmige, zu Schleimhautfalten zusammengewachsene Papillen an den hinteren Seitenrändern der Zunge, die Geschmacksknospen enthalten.

Papillae fungiformes *Pl.*: pilzförmige Zungenpapillen, Papillen auf der vorderen Zungenoberfläche, die Gefäßschlingen und Geschmacksknospen enthalten.

Papilla gingivalis: Vorwölbung am Zahnfleisch für den Zahnhals. **Papilla incisiva**: umschriebene Vorwölbung am Ende der Naht des weichen Gaumens zwischen den beiden mittleren, oberen Schneidezähnen.

Papillae lacrimales *Pl.*: Tränenpapillen im nasalen Lidwinkel, an deren Spitze das †*Punctum lacrimale* liegt. **Papillae lentiformes**: die kurzen, linsenförmigen Zungenpapillen. **Papillae linguales** *Pl.*: zusammenfassende Bezeichnung für die verschiedenen Zungenpapillen.

Papilla mammae: »Brustwarze«, dunkel pigmentierte warzenförmige Erhebung in der Mitte des Brustdrüsenkörpers, an deren Spitze bei der Frau die Ausführungsgänge der Milchdrüsen (†*Ductus lactiferi*) enden.

Papilla nervi optici: »Sehnervpapille«, hügelartige Eintrittsstelle des Sehnervs in der Netzhaut. **Papilla par|otidea**: kleine Erhebung in der Wangenschleimhaut an der Einmündung des Ohrspeicheldrüsengangs.

Papilla pili: »Haarpapille«, vom †*Bulbus pili* umfasste koni-

sche Papille der Lederhaut am Grund des Haarbalgs, die eine Gefäßschlinge enthält und die Haarzwiebel ernährt. **Papillae renales** *Pl.*: »Nierenpapillen«, die in das Nierenbecken ragenden Spitzen der Nierenpyramiden. **Papillae vallatae** *Pl.*: runde, von einem Schleimhautwall umgebene Papillen an der Zungenbasis, die die wichtigsten Träger der Geschmacksknospen sind. **Papilla Vateri** [nach dem dt. Anatomen, A. Vater, 1684–1751]: = Papilla duodeni major

Papillen|nekrose: Nekrose der Nierenpapillen

Papillitis [zu ↑ Papille] *w*; -, ...itiden (in fachspr. Fügungen: ...itides): Entzündung einer oder mehrerer Papillen

Papillom [zu ↑ Papille] *s*; -s, -e, in fachspr. Fügungen: **Papilloma**, *Pl.*: -ta: gutartiger [Haut]tumor (Warzen-, Zottengeschwulst) aus gefäßhaltigem Bindegewebe. **Papilloma vesicae**: warziger Bindegewebs- und Schleimhauttumor der Harnblase

papillo makulär [zu ↑ Papille u. ↑ Macula]: zu Sehnervenpapille und ↑ Macula gehörend. **papillo makuläres Bündel**: Bündel von Sehnervenfasern, das von der Sehnervenpapille zum gelben Fleck zieht

papillomatös, in fachspr. Fügungen: **papillomatösus**, ...osa, ...osum [zu ↑ Papillomatose]: die Papillomatose betreffend, mit der Bildung von ↑ Papillomen einhergehend

Papillomatose [zu ↑ Papillom] *w*; -, -n, in fachspr. Fügungen: **Papillomatosis**, *Pl.*: ...oses: Bildung zahlreicher Papillome. **Papillomatosis cutis carcinoides**: Auftreten von krebsähnlich aussehenden, erhabenen Hautwucherungen, die von Narben, Ekzemen o. Ä. ausgehen. **papillomatösus** vgl. papillomatös

Papillomavirus [zu ↑ Papillom u. ↑ Virus] *s*; -, ...ren: Gattung von DNA-Tumorviren mit mehr als 100 Typen, von denen einige sogenannte humane Papillomaviren beim Menschen u. a. Warzen und Karzinome (Kollumkarzinom) hervorrufen; Abk.: HPV

Papillon-Léfevre-Syndrom [nach den frz. Dermatologen M. M. Papillon, u. Paul Léfevre]: autosomal-rezessiv vererbte Palmoplantarkeratose mit sehr früh einsetzendem Zahnverlust, kann mit Deblilität u. körperlicher Retardierung einhergehen

Papillotomie [↑ Papille u. f...tomie] *w*; -, ...ien: operative Eröffnung einer Papille (1), insbesondere der ↑ Papilla duodeni

Papovavirus [Kunstw.] *s*; -, ...ren (meist *Pl.*): Gruppe von Viren, die Wucherungen (z. B. Warzen) erzeugen können

PAPP-A: Abk. für pregnancy associated plasma protein; Protein, das im Rahmen einer Schwangerschaft beim ↑ Ersttrimester-Test bestimmt wird

Pappataciefieber [...ta:ʃi...; ital. pappataci = Moskito, Stechmücke]: durch Phlebotomusarten übertragene fieberhafte Viruserkrankung mit grippearartigen Symptomen (in den Tropen und in Südeuropa auftretend)

Papula vgl. Papel. **papulatus**, ...ta, ...tum [aus lat. *papula*, ↑ Papel]: in Form von Papeln auftretend. Papeln bildend. **papulös**, in fachspr. Fügungen: **papulösus**, ...osa, ...osum: mit der Bildung von [zahlreichen] Papeln einhergehend; z. B. ↑ Acne papulosa

Papulose: Infektion der Anogenitalregion mit Papillomaviren

Papulo|vesikel: aufschießende Hauteffloreszenz, die rasch erodieren u. großflächig nässen

papyraceus, ...cea, ...celum [zu gr. *πάπυρος* = Papierstaude, Papier]: papierartig, papierdünn; z. B. in den Fügungen Lamina papyracea (ältere Bez. für ↑ Lamina orbitalis) u. ↑ Fetus papyraceus

Para [zu lat. *parere* = gebären] *w*; -, Paren: in der med. Umgangsspr. übliche Bez. für Frauen hinsichtlich der Zahl der von ihnen lebend geborenen Kinder (üblicherweise in Verbindung mit einer [römischen] Ziffer: 0-Para, 1-Para usw.; vgl. Nullipara, vgl. Primipara, vgl. Sekundipara, vgl. Pluripara)

para..., Para...

vor Vokalen meist **par...**, **Par...**

(gr. *παρά* »entlang; neben, bei; über ... hinaus; gegen«)

Präfix mit der Bedeutung »bei, neben, entlang; über ... hinaus; gegen, abweichend«:

- Paraganglion
- Parästhesie
- Parodontose

Paralaminosalizylsäure, in fachspr. Schreibung: **Paralaminosalicylsäure** [↑ para..., ↑ Amin u. ↑ Salizylsäure]: Wirkstoff, der bei der Behandlung multiresistenter Tuberkulose (↑ Tuberkulostatikum) verwendet wird; Abk.: PAS

Paraballismus [↑ para... u. ↑ Ballismus] *m*; -, ...men: heftige, sich wiederholende unwillkürliche Schleuderbewegungen der Extremitäten beider Körperseiten (Vorkommen bei Erkrankungen des ↑ Nucleus subthalamicus)

Paralbiose [zu ↑ para... u. gr. *βίος* = Leben] *w*; -, -n: **1**) das Zusammenleben zweier miteinander verwachsener Organismen (auch im Sinne einer Fehlbildung). **2**) künstliche operative Vereinigung zweier Organismen durch Gefäßanastomosen

Parabulie [zu ↑ para... u. gr. *βουλή* = Wille] *w*; -, ...ien: aus ausgeprägter ↑ Ambitendenz resultierende krankhafte Willensschwäche (Vorkommen bei Menschen mit schweren Persönlichkeitsstörungen und Schizophrenen)

paracardialis vgl. parakardial

paracentralis vgl. parazentral

Paracervix [↑ para... u. ↑ Cervix] *w*; -, ...vices: Fortsetzung des Parametrius in den Gebärmutterhalsbereich

Paracholie [zu ↑ para... u. gr. *χόλος* = Galle] *w*; -, ...ien: direkter Übertritt von Gallenbestandteilen

ins Blut bei Schädigung der Leberzellen (führt zum hepatozellulären Ikterus)

paracolicus vgl. parakolisch

Paracolpium, eindeutschend auch: **Parakolpium** [zu ↑para... u. gr. κόλπος = Busen; busenartige Vertiefung] *s*; -s: das die Scheide umgebende Bindegewebe (Anat.)

Paracystis vgl. Parakusie

Paralcystium, eindeutschend auch: **Paralzystium** [zu ↑para... u. ↑Cystis] *s*; -s: Bindegewebe, das die Harnblase umgibt (Anat.)

Paralidymis [zu ↑para... u. ↑Didymus] *w*; -: »Beihoden«, zwischen Nebenhodenkopf und Samenleiter liegender Rest der Urniere, der aus knäuelförmig gewundenen, blind endigenden Drüsen-schläuchen besteht

paradox, in fachspr. Fügungen: **paradoxus**, ...*xa*, ...*xum* [von gr. παράδοχος = wider Erwarten, unglaublich]: ungewöhnlich, widersinnig, einander widersprechende Symptome zeigend; z. B. in der Fügung ↑Ischuria paradoxa

paraestheticus vgl. parästhetisch

Paraffin [zu lat. *parum* = zu wenig u. lat. *affinis* = angrenzend; verwandt] *s*; -s, -e: **1**) festes, wachsähnliches oder flüssiges Gemisch wasserunlöslicher gesättigter Kohlenwasserstoffe (Chem.). **2**) nur *Pl.*: Sammelbez. für die gesättigten aliphatischen Kohlenwasserstoffe (z. B. Methan, Butan; Chem.)

Paraffinom [zu ↑Paraffin] *s*; -s, -e: Bindegewebsgeschwulst, die infolge Bindegewebswucherung nach Einspritzung von Paraffin (z. B. zu therapeutischen Zwecken) entstehen kann

Paragammasismus [↑para... u. ↑Gammazismus] *m*; -, ...men: Abart des ↑Gammazismus, bei der statt *g* u. *k* die Laute *d* u. *t* gesprochen werden

Paragangliom [zu ↑Paraganglion] *s*; -s, -e, in fachspr. Fügungen: **Paraganoglioma**, *Pl.*: -ta: vom Paraganliengewebe ausgehende [gutartige] Geschwulst

Paraganlion [↑para... u. ↑Ganglion] *s*; -s, ...glien [...æŋ] (in fachspr. Fügungen: ...glia): mit einem ↑Ganglion des sympathischen Nervensystems in Verbindung stehende Zellgruppe aus ↑chromaffinem Gewebe, die in den meisten Fällen ↑Adrenalin absondert (z. B. das Nebennierenmark, das ↑Glo-mus caroticum).

paragastral [zu ↑para... u. gr. γαστήρ Gen.: γαστροός = Bauch; Magen]; neben dem Magen lokalisiert

Parageusie [zu ↑para... u. gr. γεῦσις = Geschmack] *w*; -, ...jen: außergewöhnliche Geschmacksempfindung; schlechter Geschmack im Mund

Paraglutination [↑para... u. ↑Agglutination] *w*; -, -en: Agglutination bestimmter Bakterienstämme (z. B. *Escherichia coli*) durch spezifische Seren anderer Bakterienstämme (z. B. Salmonellen)

Paragonimiale [zu ↑Paragonimus] *w*; -, -n: durch den Lungenegel, eine Paragonimusart, hervorgerufene Erkrankung

Paragonimus [↑para... u. gr. γόνιμος = zeugungs-kräftig] *m*; -, ...mi: Gattung von Saugwürmern, Tierparasiten (mit seitlich liegender Geschlechtsöffnung), von denen eine Art, der ostasiatische Lungenegel, auch in der menschlichen Lunge (seltener in anderen Organen, z. B. im Gehirn) schmarotzt

Paragonimus westermani: vor allem für den Menschen pathogene Art der ↑Troglotrematidae, die alle inneren Organe, vor allem die Lunge, befallen können

Paragraffie [zu ↑para... u. gr. γράφειν = schreiben] *w*; -, ...jen: Form der ↑Agrafie bzw. ↑Aphasie, bei der beim Schreiben Buchstaben, Silben oder Wörter vertauscht werden

Paragrammatismus: krankhafte Störung des Satzbau, v. a. bei Aphasie, Schizophrenie

Parahämophilie [↑para... u. ↑Hämophilie] *w*; -, ...jen: durch Fehlen des ↑Akzelerins charakterisierte Form der ↑Hämophilie

Parahidrose, auch: **Parahidrosis** [zu ↑para... u. gr. ἰδρῶς = Schweiß] *w*; -, ...osen: Absonderung eines nicht normal beschaffenen Schweißes (Sammelbez. für ↑Bromidrosis, Häm[h]idrosis u. a.)

parahippocampalis, ...le [zu ↑para... u. ↑Hippocampus]; neben dem ↑Hippocampus liegend; z. B. in der Fügung ↑Gyrus parahippocampalis (Anat.)

Paralinfluenza [↑para... u. ↑Influenza] *w*; -: durch Viren hervorgerufene Erkältungskrankheit insbes. von Säuglingen und Kleinkindern

parakardial, in fachspr. Fügungen: **paracardialis**, ...le [zu ↑para... u. ↑Kardia]; neben dem Herzen liegend

Parakeratose [↑para... u. ↑Keratose] *w*; -, -n, auch: **Parakeratosis**, *Pl.*: ...osen (in fachsprachlichen Fügungen: ...oses): Form der [Hyper]keratose, bei der es zu Schuppenbildung kommt

Parakinese [↑para... u. gr. κίνησις = Bewegung] *w*; -, -n, auch: **Parakinesis**, *Pl.*: ...nesen (in fachspr. Fügungen: ...kineses): Störung in der Muskelkoordination, die zu irregulären Bewegungsabläufen führt

paraklinisch [zu ↑para... u. ↑Klinik]; über die üblichen klinischen Maßnahmen hinausgehend (z. B. paraklinische Diagnostik)

Parakokzidioidomykose: südamerikanische Blastomykose, chronische Lungenerkrankung mit Husten, Gewichtsverlust, Luftnot u. fibrotischen Infiltraten

parakolisch, in fachspr. Fügungen: **paracolicus**, ...ca, ...cum [zu ↑para... u. ↑Kolon]; neben dem ↑Kolon liegend

Parakolpitis [zu ↑Paracolpium] *w*; -, ...itiden: Entzündung des die Scheide umgebenden Bindegewebes

Paracolpium vgl. Paracolpium

parakrin [zu ↑para... u. gr. κρῖνειν = scheiden, sondern, trennen]: eine direkte (nicht über den Blutkreislauf führende) Wirkung zeigend (von Hormonen gesagt); z. B. parakrines Reninsystem

Parakusie [zu ↑para... u. gr. ἀκούειν = hören] *w*; -, ...jen. in fachspr. Fügungen: **Paralacsis**, *Pl.*: ...yses: Störung der akustischen Wahrnehmung, falsches Hören (bei organischen Veränderungen des Mittel- und Innenohrs). **Paralacsis duplicata** = *Diplacsis binauralis*. **Paralacsis Igci**: bei einseitiger bzw. auf beiden Seiten ungleichmäßig ausgebildeter Schwerhörigkeit auftretende Erscheinung, dass die Schallrichtung nicht lokalisiert werden kann oder falsch lokalisiert wird. **Paralacsis Willisigna** [nach dem engl. Mediziner Thomas Willis, 1621–1675]: scheinbare Verbesserung der Hörfähigkeit Schwerhöriger bei starkem Lärm: der Gesprächspartner spricht lauter, das Verhältnis Signal/Rauschen wird günstiger

Paralalie [zu ↑para... u. gr. λαλεῖν = viel reden, schwatzen] *w*; -, ...jen.: Form der ↑Paraphasie, bei der es zu Lautverwechslungen und -entstellungen kommt

Paralambdazismus [↑para... u. ↑Lambdazismus] *m*; -, ...men: Sprachstörung, bei der anstatt des l-Lautes ein anderer Laut (z. B. n od. t) gesprochen wird

Paraleukoblast [↑para... u. ↑Leukoblast] *m*; -en, -en (meist *Pl.*): entartete, missgestaltete Vorformen der (myeloischen) weißen Blutkörperchen.

Paraleuko blastose *w*; -, -n: Form der Leukämie, bei der die Paraleukoblasten im Blut und Knochenmark vermehrt sind

Parallexie [zu ↑para... u. gr. λέξις = Sprechen; Rede; Wort] *w*; -, ...jen.: Form der ↑Aphasie bzw. ↑Alexie, bei der die gelesenen Wörter mit anderen verwechselt werden

Paralgesie [↑para... u. ↑Algesie] *w*; -, ...jen.: Störung der Schmerzempfindung, bei der Schmerzreize als angenehm empfunden werden

Parallergie [↑para... u. ↑Allergie] *w*; -, ...jen.: allergische Reaktion, die zwischen Antigenen und Antikörpern zustande kommt, die nicht einander spezifisch zugeordnet sind

Paralogie [zu ↑para... u. gr. λόγος = Wort; Rede] *w*; -, ...jen.: phrasenhaftes Vorbeireden an einer Sache aus Konzentrationschwäche (z. B. bei organischen Hirnschädigungen)

Paralues [↑para... u. ↑Lues] *w*; -: = Metasyphilis

Paralymphoblast [↑para... u. ↑Lymphoblast] *m*; -en, -en (meist *Pl.*): entartete bzw. mangelhaft ausgebildete ↑Lymphoblasten (bei lymphatischer Leukämie auftretend)

Paralyse [von gr. παράλυσις = Lähmung der Glieder an einer Seite des Körpers, Schlagfluss] *w*; -, -n, in fachspr. Fügungen: **Paralysis**, *Pl.*: ...yses: **1**) vollständige Lähmung der ↑motorischen Nerven (eines Körperteils). **2**) degenerative, entzündliche Atrophie (»Erweichung«, z. B. des Gehirns; vgl. *Paralysis progressiva*). **Paralysis agitans**: »Schüttellähmung«, Parkinson-Krankheit, Erkrankung des extrapyramidalen Systems mit ↑amyotatischen Symptomen (Zittererscheinungen bei Bewegungsarmut und Muskelstarre u. a.). **Paralysis**

progressiva: fortschreitende Gehirnerweichung, chronische Entzündung u. Atrophie vorwiegend der grauen Substanz des Gehirns als Spätfolge der Syphilis (führt zu ↑Demenz und körperlichem Verfall)

Paralyse des Amants [frz. = Lähmung der Liebenden]: durch Läsion des N. medianus im Oberarm hervorgerufene Lähmung. **paralysieren**: lähmen, schwächen (z. B. einen Muskel); zu ↑Paralyse (1) führen (z. B. von Drogen). **Paralytiker** *m*; -s, -: **1**) Gelähmter, Patient, der an einer Kinderlähmung oder an einer Halbseitenlähmung leidet. **2**) Kranker, der an einer Gehirnparalyse leidet. **paralytisch**, in fachspr. Fügungen: **paralyticus**, ...ca, ...cum: die Paralyse betreffend; gelähmt; an Gehirnparalyse leidend; z. B. in der Fügung ↑Abasia paralytica. **paralytischer Ileus**: Darmverschluss infolge Lähmung der Darmmuskulatur

paramastoideus, ...dea, ...delum [↑para... u. ↑mastoideus (in der Fügung ↑Processus paramastoideus)]: neben dem Warzenfortsatz des Schläfenbeins gelegen (Anat.)

Paramedizin [↑para... u. ↑Medizin] *w*; -: Sammelbezeichnung für alle von der medizinischen Lehre (»Schulmedizin«) abweichenden Auffassungen in Bezug auf Erkennung und Behandlung von Krankheiten (z. B. Feststellung einer Krankheit aus dem Aussehen der Urtris)

paramesonephricus, ...ca, ...cum [zu ↑para... u. ↑Mesonephros]: im Bereich der Urniere liegend; z. B. in der Fügung ↑Ductus paramesonephricus (Anat.)

parametran [zu ↑Parametrium]: im ↑Parametrium [befindlich] (z. B. von einem Abszess); in das Parametrium hinein erfolgend (z. B. von Injektionen)

parametritis [zu ↑Parametrium] *w*; -, ...itiden (in fachspr. Fügungen: ...itides): Entzündung des Beckenbindegewebes

Parametrium [zu ↑para... u. gr. μήτρα = Gebärmutter] *s*; -s, ...tria (eindeutschend: ...trien [...ῖον]): das zwischen den serösen Blättern des ↑Ligamentum latum uteri liegende, die Gebärmutter stützende Beckenbindegewebe (Anat.)

Parametropalthis spastica [zu ↑Parametrium u. ↑...pathie; zu spasticus (↑spastisch)] *w*; -, ...iae ...cae: vegetativ dystonische Krämpfe im Bereich der hinteren Teile des ↑Parametriums

Paralimie [zu ↑para... u. gr. μιμεῖσθαι = nachahmen] *w*; -, ...jen.: unangemessener mimischer Ausdruck von Emotionen, Missverhältnis zwischen Mienenspiel und den tatsächlich vorhandenen Affekten (Psychol., Med.)

Paralimnesie [zu ↑para... u. gr. μνήσις = Erinnerung] *w*; -, ...jen.: Erinnerungsfälschung, Gedächtnisstörung, bei der der Patient glaubt, sich an Ereignisse zu erinnern, die überhaupt nicht stattfanden (Psychol., Med.)

Paramyelo blast [↑para... u. ↑Myeloblast] *m*; -en,

-en (meist *Pl.*): entartete bzw. mangelhaft ausgebildete † Myeloblasten

Paramyloidose [† para... u. † Amyloidose] *w*; -, -n: Abart der † Amyloidose, bei der es zur Ablagerung von † Amyloid an atypischen Stellen (in Geweben, die normalerweise nicht in Mitleidenschaft gezogen werden) kommt

Paramyoclonus multiplex [† para... † myo... u. † Klonus; † multiplex] *m*; - -: anfallweise auftretende † Myoklonie in verschiedenen Körperteilen, die erst bei aktiver Bewegung der betroffenen Muskeln abklingt

Paramyotonie [† para... u. † Myotonie] *w*; -, ...-en, in fachspr. Fügungen: **Paramyotonia congenita**¹, *Pl.*: ...iae: bei Kälte auftretende Muskelstarre in einzelnen Körperteilen, zum Komplex der erblichen † Myotonien gehörend

Paramyxovirus [† para... u. † Myxovirus] *s*; -, ...ren (meist *Pl.*): Gruppe von Viren, zu denen z. B. die Erreger von Masern und Mumps gehören; sie ähneln den Myxoviren

paranasal, in fachspr. Fügungen: **paranasalis**, ...le [zu † para... u. † Nase]: neben der Nasenhöhle liegend

Paraneoplasie [† para... u. † Neoplasie] *w*; -, ...-ien: Gewebsneubildung, die sich in Struktur und Funktion von einem (bösartigen) Tumor unterscheidet.

paraneoplastisch: von einer echten Geschwulst hinsichtlich Bau und Funktion abweichend (von Gewebsneubildungen)

Paranephritis [zu † para... u. gr. νεφρός = Niere] *w*; -, ...itiden (in fachspr. Fügungen: ...itides): Entzündung der Fettkapsel der Niere und des umgebenden Bindegewebes. **paranephritisch**: die Paranephritis betreffend, von entzündlichen Vorgängen in der Fett- und Bindegewebkapsel der Niere ausgehend (z. B. von einem Abszess gesagt)

paraneural, in fachspr. Fügungen: **paraneuralis**, ...le [zu † para... u. gr. νεῦρον = Sehne, Flechse; Nerv]: neben einem Nerv liegend bzw. verlaufend.

paraneurale Naht: in der Bindegewebshülle eines durchtrennten Nervs angelegte Naht, mit der die Nervenenden wieder zusammengefügt werden

Paranoia [...noia; aus gr. παράνοια = Torheit, Wahnsinn] *w*; -: »Verrücktheit«, veralt. Bezeichnung für die aus inneren Ursachen erfolgende, schleichende Entwicklung eines dauernden Systems von Wahnvorstellungen

paranojid [† Paranoia und † ...id]: der Paranoia ähnlich (z. B. von Formen der Schizophrenie, bei denen Wahnideen vorherrschen)

Paranoiiker [zu † Paranoia] *m*; -s, -: an Paranoia Leidender. **paranoisch**: die Paranoia betreffend, zu ihrem Erscheinungsbild gehörend; veralt. für: psychisch krank, verwirrt

paraösophageal, in fachspr. Fügungen: **paraösophageallis**, ...le [zu † para... und † Ösophagus]: neben der Speiseröhre liegend

Paraoxonase: Enzym, das sich in den Partikeln der

† high density lipoproteins befindet und für deren antioxidative Wirkung verantwortlich ist

Paralparese [† para... u. † Parese] *w*; -, -n: auf beiden Körperhälften gleichmäßig auftretende unvollständige Lähmung der Extremitäten (im Gegensatz zur † Hemiparese)

Paralpedese [zu † para... u. gr. πηδᾶν = springen, hüpfen] *w*; -, -n: = Paracholie

Paraphasie [zu † para... und gr. φάσις = Sprechen, Sprache] *w*; -, ...-en: Form der † Aphasie, bei der es zum Versprechen von Wörtern, zur Vertauschung von Wörtern und Lauten oder zur Verstümmelung von Wörtern kommt

paraphil [zu † para... u. gr. φιλεῖν = lieben]: an Paraphilie leidend. **Paraphile** *m od. w*; -n, -n: Person, die an Paraphilie leidet. **Paraphilie** *w*; -, ...-en: zwanghaftes Verhalten, andere Menschen durch Aussprechen anstößiger Wörter oder dgl. sexuell zu belästigen

Paraphimose [† para... u. † Phimose] *w*; -, -n: »spanischer Kragen«, Einklemmung der [verengerten] zurückgestreiften Vorhaut in der Eichelkranzfurche (infolge Blutstauung in der abgeschnürten Eichel)

Paraphonie [† para... u. † ...phonie] *w*; -, ...-ien, in fachspr. Fügungen: **Paraphonia**¹, *Pl.*: ...iae: [krankhafte] Veränderung des Stimmklangs (z. B. durch Nebengeräusche). **Paraphonia puberum** [lat. *pubes*, Gen.: *puberis* = mannbar, männlich]: »Überschnappen« der Stimme (in eine höhere Tonlage) beim Stimmbruch

Paralphrase [zu † para... u. gr. φράσις = Reden; Ausdruck; Ausdrucksweise] *w*; -, ...-en: Sprachstörung, die sich hauptsächlich in der Abwandlung und Neubildung von Wörtern äußert

Paralphenie [zu † para... u. gr. φρήν, Gen.: φρενός = Zwerchfell; Geist; Gemüt] *w*; -, ...-en: leichtere Form der † Schizophrenie, die weniger durch Persönlichkeitsspaltung als durch das Auftreten von paranoiden Wahnvorstellungen gekennzeichnet ist

Paralphenitis [zu † para... u. gr. φρήν, Gen.: φρενός = Zwerchfell] *w*; -, ...itiden (in fachspr. Fügungen: ...itides): Entzündung des Zwerchfellanteils der † Pleura oder des † Peritoneums (von einer Brustfell- oder Bauchfellentzündung ausgehend)

Paralphrosyne [aus gr. παραφροσύνη = Verrücktheit, Wahnsinn] *w*; -: Fieberwahnsinn, geistige Verwirrtheit im Fieber

Paralplasie [zu † para... u. gr. πλάσσειν = bilden, formen] *w*; -, ...-en: allg. Bez. für: [angeborene] Fehlbildung, krankhafte oder entartete Bildung

Paralplasma [† para... und † Plasma] *s*; -s, ...men: im Protoplasma der Zellen oder zwischen den Zellen abgelagerte [pathologische] Substanzen (z. B. Pigmente, Lipide, auch Reservestoffe wie Glykogen u. a.)

Paraplegie [† para... u. † Plegie] *w*; -, ...-en, in fachspr. Fügungen: **Paraplegia**¹, *Pl.*: ...iae: doppel-seitige Lähmung, auf beiden Körperseiten gleich-

mäßig auftretende Lähmung der oberen oder unteren Extremitäten (bei organischen Veränderungen in den den Extremitäten zugeordneten Rückenmarksabschnitten). **Paraplegia dolorosa**: mit Schmerzzuständen einhergehende doppelseitige Lähmung (bei Rückenmarksgeschwülsten). **Paraplegia urinaria**: doppelseitige Lähmung bei Erkrankungen der Harnorgane, die eine Rückenmarksentzündung zur Folge haben. **Paraplegiker** *m*; -s, -: an Paraplegie Leidender. **paraplegisch**: an Paraplegie leidend, auf Paraplegie beruhend, mit einer Paraplegie zusammenhängend

parapneumonisch [zu ↑para... u. ↑Pneumonie]: im Zusammenhang mit einer Lungenentzündung auftretend

paraportal [zu ↑para... u. ↑Porta (in der Fügung ↑Porta hepatis); unter Umgehung der Leber (in die Blutbahn gelangend), unter Ausschaltung der Leber (von der Resorption des Darminhalts bei anastomischen Anomalien der Darmvenen)

Parapraxie [aus ↑Para... u. ↑Apraxie]: Form der Apraxie, bei der zielgerichtete Bewegungsabläufe nur fragmentarisch ausgeführt od. durch fehlerhafte ersetzt werden

Paraproctium, eindeutend auch: **Paraproktium** [zu ↑para... u. ↑Proktos] *s*; -s: das den Mastdarm umgebende Bindegewebe (Anat.)

Paraproktitis [zu ↑Paraproctium] *w*; -, ...itiden: = Periproktitis

Paraprosopie [zu ↑para... u. gr. *πρόσωπον* = Gesicht] *w*; -, ...jen: krankhaftes Verkennen der Gesichtszüge anderer (bei Schizophrenie)

Paraprote|in [↑para... u. ↑Protein] *s*; -s, -e (meist *Pl.*): funktionslose monoklonale Antikörper im Blut, Vorkommen bei bestimmten Blutkrankheiten (z. B. multiple Myelome, maligne Lymphome)

Paraproteinämie [...te-m...; ↑Paraprotein u. ↑...ämie] *w*; -, ...jen: Auftreten von ↑Paraproteinen im Blutplasma

Paraproteinurie [...te-m...; ↑Paraprotein u. ↑...urie] *w*; -, ...jen: Ausscheidung von ↑Paraproteinen mit dem Harn

Parapapsis [↑para... u. gr. *ἄψις* = das Berühren] *w*; -: Tastinnstörung, Unvermögen, Gegenstände durch Betasten zu erkennen (bei organischen Gehirnerkrankungen)

Parapsoriasis [↑para... u. ↑Psoriasis] *w*; -, ...is|en (in fachspr. Fügungen: ...is|ales): Sammelbez. für verschiedene Hautkrankheiten, deren Symptome denen der ↑Psoriasis ähnlich sind

parapsychisch [↑para... u. ↑psychisch]: übersinnlich, zu den von der ↑Parapsychologie erforschten Phänomenen gehörend. **Parapsychologie** [↑para... u. ↑Psychologie] *w*; -: Teilgebiet der Psychologie, das die sog. übersinnlichen, außerhalb des normalen Wachbewusstseins liegenden und auch als okkult bezeichneten Bereiche des Seelenlebens erforscht. **parapsychologisch**: die Parapsychologie betreffend

parapylorisch, in fachspr. Fügungen: para-

pyloricus, ...ca, ...cum [zu ↑para... u. ↑Pylorus]: neben dem Magenpförtner bzw. in seiner Umgebung liegend

Pararauschbrand [↑para... und ↑Rauschbrand]: durch eine Clostridiumart hervorgerufenes, rauschbrandähnliches Gasödem

pararektal, in fachspr. Fügungen: **pararectalis**, ...le [zu ↑para... u. ↑rectus (in der Fügung ↑Musculus rectus abdominis)]: **1)** seitlich des geraden Bauchmuskels [liegend]. **2)** neben dem Rektum befindlich

Pararektalschnitt: in Längsrichtung seitlich des geraden Bauchmuskels geführter Schnitt in die Bauchdecke (zur Öffnung der Bauchhöhle)

pararenal, in fachspr. Fügungen: **pararenalis**, ...le [zu ↑para... u. ↑Ren]: neben bzw. in der Umgebung der Niere liegend (z. B. von Geschwülsten)

Pararhotazismus [↑para... u. ↑Rhotazismus] *m*; -, ...men: Abart des ↑Rhotazismus, bei der statt r ein anderer Laut (meist l) gesprochen wird

Pararhythmie [↑para... u. ↑Arrhythmie] *w*; -, ...jen: pathologische Bildung von ↑Systolen als Folge der Wechselwirkung zweier Zentren, die unabhängig voneinander Reize verschiedener Frequenz bilden; ein Reizbildner ist der Sinusknoten (↑Nodus sinuatrialis), der andere ist für einen unabhängigen Rhythmus verantwortlich, der Seite an Seite mit dem Sinusrhythmus besteht.

Parar|thrie [zu ↑para... u. gr. *ἄρθρον* = gliedern; artikulierte Laute hervorbringen] *w*; -, ...jen, in fachspr. Fügungen: **Parar|thria**¹, *Pl.*: ...iae: durch fehlerhafte Artikulation der Laute und Silben gekennzeichnete Sprachstörung; vgl. Anarthrie

parasakral, in fachspr. Fügungen: **parasacralis**, ...le [↑para... u. ↑sakral]: neben bzw. in der Umgebung des Kreuzbeins befindlich. **Parasakralanästhesie**: Anästhesie durch Einspritzung des Anästhetikums in die Kreuzbeingegegend

Parasigmatismus [↑para... u. ↑Sigmatismus] *m*; -, ...men: Form des ↑Sigmatismus, bei der die Zischlaute durch andere Laute (z. B. d, t, w) ersetzt werden

Parasit [von gr. *παράσιτος* = bei einem anderen essend; Schmarotzer] *m*; -en, -en: **1)** tierischer oder pflanzlicher Schmarotzer, Lebewesen, das den Organismus eines anderen Lebewesens befällt und sich von dessen Körpersubstanz oder -säften ernährt; Sammelbez. für Krankheitserreger und alle nicht symbiontisch lebenden Fremdorganismen des Körpers bzw. einzelner Organe (Biol.). **2)** Bez. für den weniger ausgebildeten, verwachsenen Paarling einer fehlgebildeten Zwillinggeburt; vgl. Autosit

Parasitämie [↑Parasit u. ↑...ämie] *w*; -, ...jen: Vorkommen von Parasiten im Blut, Verbreitung von Parasiten über den Körper auf dem Blutwege (z. B. bei Malaria)

parasitär [zu ↑Parasit]: Parasiten betreffend; durch Parasiten hervorgerufen

Parasitologe [↑Parasit u. ↑...loge] *m*; -n, -n: Wissenschaftler auf dem Gebiet der Parasitologie.

Parasitologie [f...logie] *w*; -: Wissenschaft von den pflanzlichen und (im engeren Sinne:) tierischen Schmarotzern bei Mensch, Tier od. Pflanze.

parasitologisch: die Parasitologie betreffend

Parasitophobie [†Parasit u. †Phobie] *w*; -, ...ien: krankhafte Furcht, von Schmarotzern befallen zu sein oder zu werden

Parasitose [zu †Parasit] *w*; -, -n: durch Parasiten hervorgerufene Erkrankung

parasitotrop [†Parasit u. †...trop]: gegen Parasiten wirkend (z. B. von Arzneimitteln)

Parasomnie [zu †para... u. lat. *somnus* = Schlaf] *w*; -, ...ien, in fachspr. Fügungen: **Parasomnia**, *Pl.*: ...iae: krankhaftes Schlafverhalten, Störung der Schlafqualität (z. B. Albtraum)

Paraspadie [zu †para... u. gr. *σπαδών* = Riss, Spalte] *w*; -, ...ien: Harnröhrenfehlbildung, bei der die Harnröhre seitlich am Penis (zumeist als Spalt) ausmündet

Paraspasmus [†para... u. †Spasmus] *m*; -, ...men: in korrespondierenden Muskeln oder Muskelgruppen beider Körperhälften gleichzeitig auftretender †Spasmus

paraspinal, in fachspr. Fügungen: **paraspinalis**, ...le [zu †para... u. †Spina]: neben dem Rückgrat lokalisiert

parasternal, in fachspr. Fügungen: **parasternalis**, ...le [zu †para... u. †Sternum]: neben dem Brustbein liegend. **Parasternallinie**: anatomische Bezugslinie, die senkrecht in der Mitte zwischen Brustbeinrand und Brustwarze verläuft

Parästhesie [zu †para... u. gr. *αἰσθησις* = Sinneswahrnehmung] *w*; -, ...ien: anormale Körperempfindung (z. B. Kribbeln, Einschlafen der Glieder).

parästhetisch, in fachspr. Fügungen: **parästheticus**, ...ca, ...cum: die Parästhesie betreffend; von anomalen subjektiven Gefühlswahrnehmungen begleitet; z. B. in der Fügung †Acroerythrosis paraesthetica

Parastruma [†para... u. †Struma] *w*; -, ...men: Geschwulst der Nebenschilddrüse

Parasuizid [aus †Para... u. †Suizid]: Selbstmordversuch

Parasympathikolytikum, auch: **Parasympatholytikum** [zu †Parasympathikus u. gr. *λύειν* = lösen, auflösen] *s*; -s, ...ka: Arzneimittel, das die Herzfrequenz und die Geschwindigkeit der atrioventrikulären Überleitung steigert

Parasympathikomimetikum, auch: **Parasympatholmimetikum** [zu †Parasympathikus u. gr. *μιμῆσθαι* = nachahmen] *s*; -s, ...ka: Arzneimittel, das eine ähnliche Wirkung auf den Organismus hat, wie sie durch Reizung des †Parasympathikus entsteht

Parasympathikus [†para... u. †Sympathikus] *m*; -, ...thizi: der dem †Sympathikus entgegengesetzt wirkende Teil des †vegetativen Nervensystems.

parasympathisch: den Parasympathikus betreffend. **parasympathisches System** = Parasympathikus

Parasympatholytikum vgl. Parasympathikolytikum

Parasympathomimetikum vgl. Parasympathikomimetikum

Parasyphilis [†para... u. †Syphilis] *w*; -: = Metasyphilis

Parasystolie [zu †para... u. †Systole] *w*; -, ...ien: = Pararrhythmie

Paratendinitis [zu †para... u. †Tendo] *w*; -, ...itiden (in fachspr. Fügungen: ...itides): Entzündung des eine Sehne bzw. Sehnenscheide umhüllenden Bindegewebes

paraterminal, in fachspr. Fügungen: **paraterminalis**, ...le [zu †para... u. lat. *terminus* = Grenzzeichen; Grenze; Ende]: neben dem Ende (eines Organs) liegend; z. B. in der Fügung †Gyrus paraterminalis

Parathormon [Kunstw. aus †Parathyreoida u. †Hormon] *s*; -s: Hormon der Nebenschilddrüse, das den Kalzium- und Phosphatspiegel im Blutserum auf normale Werte einstellt

Parathymie [zu †para... u. gr. *θυμός* = Leben; Empfindung; Gemüt] *w*; -, ...ien: Gefühlsverkehrung, unangemessene oder zur Handlung in Widerspruch stehende Affektbetontheit von Willens- oder Denkhandlungen (z. B. Unlustgefühle bei normalerweise lustbetonten Handlungen) bei Schizophrenen

parathyreoigen [zu †Parathyreoida u. †...gen]: von der Nebenschilddrüse ausgehend

Parathyreoidea *w*; -: übliche Kurzbez. für †Glandula parathyreoida.

Parathyroidektomie [†Parathyreoida u. †Ektomie] *w*; -, ...ien: operative Entfernung der Nebenschilddrüsen. **parathyroidelus**, ...ea, ...elum [†para... und †thyreoides (in der Fügung †Glandula thyreoida)]: neben der Schilddrüse befindlich; die Nebenschilddrüse betreffend oder zu ihr gehörend

Parathyroidea vgl. Epithelkörperchen

paratonsillär [zu †para... u. †Tonsille]: in der Umgebung der Rachenmandeln befindlich (z. B. von Abszessen). **Paratonsillitis** *w*; -, ...itiden (in fachspr. Fügungen: ...itides) = Peritonsillitis

Paratrachom [†para... u. †Trachom] *s*; -s, -e: Bez. für eine trachomähnliche, jedoch durch andere Erreger verursachte Augenkrankheit, die im Gegensatz zum echten Trachom keine Narben hinterlässt

Paratyphlitis [zu †para... u. gr. *τυφλός* = blind] *w*; -, ...itiden (in fachspr. Fügungen: ...itides): Entzündung des hinter dem Blinddarm liegenden Bindegewebes

Paratyphus [†para... u. †Typhus] *m*; -: dem †Typhus ähnliche, jedoch leichter verlaufende und von anderen Erregern verursachte Infektionskrankheit des Darms

paraurethral, in fachspr. Fügungen: **paraurethralis**, ...le [zu †para... und †Urethra]: = periurethral. **Paraurethritis** *w*; -, ...itiden (in fachspr. Fügungen: ...itides): = Periurethritis

para|vak|zinal [zu ↑para... u. ↑Vakzine]: als Nebenwirkung nach einer Impfung auftretend (z. B. von Hautveränderungen oder Entzündungen der Rückenmarkshäute)

para|vasal, in fachspr. Fügungen: **para|vasalis**, ...le [zu ↑para... u. ↑Vas]: neben einem Blutgefäß lokalisiert oder befindlich. **Para|vasat** *s*; -[e]s, -e: die neben ein Blutgefäß gelangte Injektionsflüssigkeit

para|venös [zu ↑para... u. ↑Vene]: neben eine Vene, in die Umgebung einer Vene (z. B. von Injektionen; vgl. intravenös)

para|vertebral [zu ↑para... u. ↑Vertebra]: neben einem Wirbel liegend (z. B. von Abszessen); neben einen Wirbel, in die Umgebung eines Wirbels (z. B. von Injektionen)

Para|vertebral|anästhesie: örtliche Betäubung durch Injektion des Anästhetikums unmittelbar neben dem entsprechenden Wirbel in die Umgebung der Austrittsstelle der Spinalnerven

Para|zentese [zu gr. *παράκεντεῖν* = daneben oder an der Seite durchstechen] *w*; -, -n: **1**) Durchstechen des Trommelfells bei Mittelohrvereiterungen (um eine Abflussmöglichkeit für den Eiter zu schaffen). **2**) Inzision eines Organs für den Abfluss gestauter Flüssigkeit

para|zentral, in fachspr. Fügungen: **paracentralis**, ...le [↑para... u. ↑zentral]: neben den Zentralwindungen des Gehirns liegend; z. B. in der Fügung ↑Gyrus paracentralis (Anat.)

Para|zystitis [zu ↑Paracystium] *w*; -, ...itiden: Entzündung des die Harnblase umgebenden Bindegewebes

Pärchenzwilling: einer von zwei verschiedenge-schlechtigen Zwillingen; Abk.: PZ (Genetik)

Pardee-Q-Zacke [nach dem amerik. Kardiologen Harold E. P. Pardee, 1886–1972]: im EKG tiefes Q_{III} als Indikator für abgelaufenen Hinterwandinfarkt

Parleidolie [zu ↑para... u. gr. *εἰδωλον* = Bild, Trugbild] *w*; -, ...ien (meist Pl.): optische Sinnestäuschungen, bei denen die wahrgenommenen Gegenstände zu phantastischen Erscheinungen umgedeutet werden

Pareiljitis [zu gr. *παρεῖα* = Wange] *w*; -, ...eilitiden (in fachspr. Fügungen: ...eiljities): Wangenentzündung. **Parei|jitis granulomatosa**: entzündliche Schwellung der Wange mit Bildung von knötchenförmigen Infiltraten

Parlen|chym [↑para... u. gr. *ἔγχυμα* = das Eingegossene; der Aufguss] *s*; -s, -e, in fachspr. Fügungen: **Parlen|chyma**, Pl.: Parlen|chymata: das eigentliche, der spezifischen Funktion des Organs dienende Organgewebe zum Unterschied vom Binde- und Stützgewebe. **Parlen|chyma glanduläre**: neue Bez. für ↑Substantia glandularis. **Parlen|chyma testis**: das aus den Hodenkanälchen bestehende Hodengewebe. **parlen|chymatös**, in fachspr. Fügungen: **parlen|chymatosus**, ...osa, ...osum: reich an Parenchym; zum Parenchym gehörend; das Parenchym betreffend; z. B. in der Fügung ↑Hepatitis parenchymatosa

Parental|generation [lat. *parentalis* = elterlich u. ↑Generation] *w*; -, -en: Elterngeneration, Individuenpaar (mit unterschiedlichen Erbeigenschaften), von dem eine biologische Kreuzungsreihe ihren Ausgang nimmt; Abk.: P₁, P₂, P₃ usw.; vgl. Filialgeneration (Biol.)

par|enteral [zu ↑para... u. ↑Enteron]: unter Umgehung des Magen-Darm-Kanals [zu applizieren] (z. B. von Medikamenten, die injiziert und nicht ↑oral verabreicht werden).

Par|enteralium *s*; -s, ...lia u. ...lien [...lɪən]: Arzneimittel, das unter Umgehung des Verdauungstrakts durch Injektion oder Infusion direkt in das Körpergewebe oder in die Blutbahn gelangt

Parese [aus gr. *πάρεσις* = Erschlaffung] *w*; -, -n: leichte, unvollständige Lähmung oder Schwäche eines Muskels, einer Muskelgruppe oder einer Extremität. **paretisch**: teilweise gelähmt, geschwächt (bezogen auf einen Muskel oder eine Muskelgruppe)

Par|eu|rhythmie [↑para... u. ↑Eurhythmie] *w*; -, ...ien: Auftreten monophasischer Wellenformationen im EKG

Parier|fraktur [zum FW *parieren* = abwehren] *w*; -, -en: typische Form des Ellenbruchs, die entsteht, wenn ein gegen Kopf oder Oberkörper gerichteter Schlag oder Stoß mit dem erhobenen Unterarm abgefangen wird

Paries [...i-es; aus lat. *paries*, Gen.: *parietis* = Wand] *m*; -, **Parietes**: Wand, Wandschicht eines Organs oder einer Körperhöhle (Anat.). **Paries anterior vaginae**: die vordere Wand der Scheide. **Paries anterior ventriculi**: die vordere Fläche des Magens. **Paries caroticus**: die vordere, teils vom Kanal der ↑Arteria carotis, teils von der Tubenmündung gebildete Wand der Paukenhöhle. **Paries externus ductus cochlearis** [- -'døktu:s -]: die seitliche Wand des Schneckenganges im Ohr. **Paries inferior**: der Boden der Augenhöhle. **Paries jugularis**: die untere, der ↑Fossa jugularis zugekehrte Wand der Paukenhöhle. **Paries labyrinthicus**: die mittlere Wand der Paukenhöhle. **Paries lateralis**: seitliche Wand der Augenhöhle. **Paries mastoideus**: die hintere, dem ↑Processus mastoideus zugekehrte Wand der Paukenhöhle. **Paries medialis**: die mittlere Wand der Augenhöhle. **Paries membranaceus auris**: die zum größten Teil vom Trommelfell gebildete seitliche Wand der Paukenhöhle. **Paries membranaceus tracheae et bronchi**: die häutige Rückwand der Luftröhre und der Bronchien. **Paries posterior vaginae**: die hintere Wand der Scheide. **Paries posterior ventriculi**: die Rückfläche des Magens. **Paries superior**: obere Wand, Dach der Augenhöhle. **Paries tegmentalis**: das dünne Dach der Paukenhöhle. **Paries tympanicus ductus cochlearis** [- -'døktu:s -]: die untere Wand des Schneckenganges im Ohr. **Paries vestibularis ductus cochlearis** [- -'døktu:s -]: die obere Wand des Schneckenganges im Ohr

parietal, in fachspr. Fügungen: **parietalis**, ...le [pari-e...; zu ↑Paries]; **1**) seitlich, zur Wand (eines Organs, einer Körperhöhle) gehörend, eine Wand bildend; z. B. ↑Os parietale (Anat.). **2**) zum Scheitelbein (↑Os parietale) gehörend; z. B. ↑Incisura parietalis (Anat.)

Parietal|lappen vgl. Lobus parietalis

Parietalzellen [pari-e...; = Belegzellen. **Parietografi** [pari-e...; ↑Paries u. ↑...grafie] w; -, ...ien: röntgenografische Darstellung der Wandschichten von Teilen des Verdauungstraktes durch gleichzeitige Luft- bzw. Gasfüllung des Peritonäalraums und des Lumens des betreffenden Organs.

Parietogramm [↑...gramm] s; -s, -e: das bei einer Parietografie gewonnene Röntgenbild

parieto|mental [pari-e...; zu parietalis (in der Fügung ↑Os parietale) u. ↑Mentum]: vom Kinn zum Scheitel verlaufend (z. B. als gedachte Verbindungslinie; Anat.)

Parinaud-Konjunktivitis [pari'no...; nach dem frz. Ophthalmologen Henri Parinaud, 1844–1905]: infektiöse Augenbindehautentzündung (mit Drüsenanschwellungen, Wucherungen, Granulomen und Geschwüren), die durch verschiedene Erreger hervorgerufen werden kann

Parkbanklähmung: durch Läsion des N. radialis im Oberarm hervorgerufene Lähmung

Parkes-Weber-Krankheit [pa:ks...; nach dem brit. Arzt Parkes Weber, 1863–1962]: = Haemangiectasia hypertrophicans

Parkinson [umgangssprachlich für]: ↑Paralysis agitans

Parkinsonismus [nach dem engl. Arzt James Parkinson, 1755–1824] m; -, ...men: zusammenfassende Bez. für der ↑Paralysis agitans ähnliche, jedoch auf verschiedenen Ursachen beruhende u. in Einzelheiten des Krankheitsbildes abweichende Erkrankungen (häufig Folgezustände anderer Krankheiten). **Parkinson-Krankheit** [pa:k...]: = Paralysis agitans. **Parkinsonoid** [↑...id] s; -[e]s, -e: durch Medikamente (z. B. Neuroleptika) ausgelöster Parkinsonismus

Parkland-Formel: Formel für den Bedarf an Elektrolyten u. Flüssigkeit nach Hautverbrennungen

Parodontitis [zu ↑Parodontium] w; -, ...itiden (in fachspr. Fügungen: ...itides): Entzündung des Zahnfleischsaumes mit Ablagerung von Zahnstein, Bildung eitriger Zahnfleischtaschen und Lockerung der Zähne

Parodontium [zu ↑para... u. gr. ὀδόντος, Gen.: ὀδόντος = Zahn] s; -s, ...tia: »Zahnbett«, zusammenfassende Bezeichnung für den die Zahnwurzel und den Zahnhals umgebenden Befestigungsapparat der Zähne (aus knöcherner Alveole, Zahnwurzelhaut, Wurzelzement und Zahnfleischrand bestehend)

Parodontopathie [↑Parodontium und ↑...pathie] w; -, ...ien, in fachspr. Fügungen: **Parodontopathia**¹, Pl.: ...iae: Sammelbez. für die Erkrankungen des ↑Parodontiums

Parodontose [zu ↑Parodontium] w; -, -n: Zahn-

fleischschwund, nicht entzündliche Erkrankung (Dystrophie) des Zahnbetts mit Lockerung der Zähne

Paronychie [zu ↑para... u. gr. ὄνυξ, Gen.: ὄνυχος = Nagel]: = Panaritium parunguale

Paroöphoron [↑para... u. ↑Oophoron] s; -s, ...ra: Rudiment der Hürniere in der ↑Mesosalpinx des Eierstocks (in Herkunft und Bau der rudimentären ↑Paradidymis des Mannes ähnlich)

Parorexie [zu ↑para... u. gr. ὄρεξις = Streben, Verlangen] w; -, ...ien: krankhaftes Verlangen nach ungewöhnlichen, auch unverdaulichen Speisen (z. B. in der Schwangerschaft oder bei Hysterie)

Parosmie [zu ↑para... u. gr. ὄσμη = Geruch] w; -, ...ien: = Parosphresie

Parosphresie [zu ↑para... u. gr. ὄσφρησις = das Riechen, der Geruchssinn] w; -, ...ien: Geruchstörung, Störung der Geruchswahrnehmung (z. B. in der Schwangerschaft)

Parostose [zu ↑para... u. gr. ὀστέον = Knochen] w; -, -n, in fachspr. Fügungen: **Parlostosis**, Pl.: ...toses: Neubildung von Knochengewebe an ungewöhnlicher Stelle (z. B. im Muskel- oder Bindegewebe)

Pariotidiektomie [↑Parotis u. ↑Ektomie] w; -, ...ien: operative Entfernung der Ohrspeicheldrüse

parotideo|massetericus, ...ca, ...cum [zu ↑Parotis u. ↑Masseter]: zur Ohrspeicheldrüse und zum Kaumuskel gehörend; z. B. in der Fügung ↑Regio parotideomasseterica (Anat.)

parotid|eum, ...ea, ...elum, auch: **parotidicus**, ...ca, ...cum [zu ↑Parotis]: zur Ohrspeicheldrüse gehörend, diese betreffend (Anat.)

Parotis w; -, ...tiden: übliche Kurzbezeichnung für ↑Glandula parotis

Parotitis [zu ↑Parotis] w; -, ...itiden (in fachspr. Fügungen: ...itides): Entzündung der Ohrspeicheldrüse. **Parotitis epidemica**: »Mumps«, »Ziegenpeter«, durch ein Virus hervorgerufene Entzündung der Ohrspeicheldrüse mit schmerzhaften Schwellungen

parovarial [zu ↑Parovarium]: den Nebeneierstock betreffend

Parovarialzyste: vom Nebeneierstock ausgehende zystische Geschwulst

Parovarium [↑para... und ↑Ovarium] s; -s, ...ria u. (eindeutschend): ...rien [...riən] = Epoophoron

paroxy|smal [zu gr. παροξυσμός = Anreizung; Fieberanfall]: anfallweise auftretend, sich in der Art eines Anfalls steigernd (von Krankheiten, z. B. ↑Tachykardien). **Paroxyismus** m; -, ...men: anfallartiges Auftreten einer Krankheitserscheinung, anfallartige starke Steigerung von Beschwerden

Parrot-Furchen [nach dem frz. Pädiater Joseph M. Parrot, 1839–1883] Pl.: poriorale Narben, sicheres Erkennungszeichen für angeborene Lues

Parry-Romberg-Syndrom [nach dem brit. Arzt Chaleb Hillier Parry, 1755–1822, u. dem dt. Neurologen Moritz Heinrich Romberg, 1795–1873]: vgl. Hemiatrophia faciei progressiva

Pars [aus lat. *pars*, Gen.: *partis* = Teil, Abschnitt] *w*;
 -, Partes: relativ selbstständiger Abschnitt eines
 größeren oder zusammengesetzten Organs
 (Anat.). **Pars abdominalis aortae**: neue Bez. für
 † Aorta abdominalis. **Pars abdominalis musculi
 pectoralis majoris**: der untere Teil des großen
 Brustmuskels. **Pars abdominalis oesophagi**:
 der untere, kurze Abschnitt der Speiseröhre in der
 Bauchhöhle. **Pars abdominalis ureteris** [† Ure-
 ter]: der in der Bauchhöhle gelegene Teil des Harn-
 leiters. **Pars abdominalis et pelvina systematis
 autonomici**: der vor dem Zwerchfell gelegene
 Anteil des vegetativen Nervensystems. **Pars acetabularis
 rami ossis pubis** = Ramus superior (3). **Pars
 alaris**: der Flügelteil des Nasenmuskels, der
 die Nasenflügel herabzieht u. das Nasenloch in
 querer Richtung verengert. **Pars alveolaris**:
 kammartiger Fortsatz des Unterkiefers, der die 16
 Zahnfächer enthält. **Pars analis recti** = Canalis
 analis. **Pars anterior hepatis**: nach vorn gelegener
 Abschnitt der dem Zwerchfell zugekehrten Leber-
 fläche. **Pars anterior telencephali**: vorderer Teil
 des Riechhirns. **Pars anterior vaginae**: vorderer
 Teil des Scheidengewölbes. **Pars anularis vaginae
 fibrosae manus** bzw. **pedis**: derbe Ringzüge an
 den bindegewebigen Sehnentunneln für die Beug-
 gesehen der Finger bzw. Zehen. **Pars ascendens**:
 der vom Pankreaskopf zur † Flexura duodenojeju-
 nalis aufsteigende Teil des Zwölffingerdarms. **Pars
 ascendens aortae**: neue Bez. für † Aorta ascen-
 dens. **Pars basalis arteriae pulmonalis dextrae**
 bzw. **sinistrae**: von der rechten bzw. linken Lun-
 genschlagader abgehende Äste für die Versorgung
 der Basalsegmente des Lungenunterlappens. **Pars
 basilaris**: aus fünf Flächen bestehender Grundteil
 des Hinterhauptsbeines, der vor dem großen Hin-
 terhauptsloch liegt. **Pars basilaris pontis** [† Pons]:
 der aus Fasern der Großhirn-, Brücken- und Klein-
 hirnbahn bestehende vordere Teil der Brücke im
 Gehirn. **Pars buccolopharyngea**: derjenige Teil
 des † Musculus constrictor pharyngis superior, der
 von der † Raphe pterygomandibularis ausgeht.
Pars calcaneolcubolidea = Ligamentum calca-
 neocuboideum. **Pars calcaneolnavicularis** = Li-
 gamentum calcaneonaviculare. **Pars cardialca**:
 der an den Magenmund grenzende Teil des Ma-
 gens. **Pars cartilaginea**: der knorpelige Teil der
 Nasenscheidewand. **Pars cartilaginea tubae au-
 ditivae**: der knorpelige Teil der Ohrtrompete. **Pars
 cartilaginea tubae pharyngolymphaticae** = Pars
 cartilaginea tubae auditivae. **Pars cavernosa** =
 Pars spongiosa. **Pars centralis**: der mittlere Teil
 der Seitenkammer des Großhirns. **Pars cephalica
 et cervicalis systematis autonomici**: der im Kopf-
 und Halsbereich gelegene Anteil des vegetativen
 Nervensystems. **Pars ceratopharyngea**: der
 am großen Zungenbeinhorn entspringende Teil
 des † Musculus constrictor pharyngis medius.
Pars cervicalis medullae spinalis: der Halsteil des
 Rückenmarks. **Pars cervicalis oesophagi**: der

Halsteil der Speiseröhre. **Pars chondrolaryngea**:
 am kleineren Zungenbeinhorn entspringen-
 der Teil des † Musculus constrictor pharyngis me-
 dius. **Pars chordae ductus venosi** [- - 'duktu:s -]:
 = Fossa ductus venosi. **Pars chordae venae umbilicalis**
 = Sulcus venae umbilicalis. **Pars ciliaris
 retinae**: lichtunempfindlicher hinterer Teil der
 Netzhaut des Auges. **Pars clavicularis**: oberer Teil
 des großen Brustmuskels. **Pars cochlearis nervi
 octavi**: der zum Spiralorgan der † Cochlea gehö-
 rende Teil des VIII. Gehirnnervs. **Pars conoidea** = Li-
 gamentum conoideum. **Pars convoluta**: Rinden-
 bezirk der Niere, der aus Sammelröhren u. Kapil-
 larknäulen besteht. **Partes corporis humani Pl.**:
 Sammelbezeichnung für die Körperteile. **Pars costalis**:
 der an der 7. bis 12. Rippe entspringende Teil
 des Zwerchfells. **Pars costovertebralis** = Pleura
 costalis. **Pars cricopharyngea**: das untere Bündel
 des † Musculus constrictor pharyngis inferior, das
 vom Ringknorpel ausgeht. **Pars cruciformis vagi-
 nae fibrosae manus** bzw. **pedis**: kreuzförmiger
 Teil (sich überkreuzende Verstärkungsbänder) der
 Sehnenscheiden der Finger bzw. Zehen, dorsal
 über dem distalen Teil des Grundgliedes liegend.
Pars cupularis: oberes kuppelförmiges Ende des
 aufsteigenden Teiles der Paukenhöhle. **Pars cuta-
 nea septi nasi** = Pars mobilis septi nasi. **Pars de-
 scendens**: absteigender Teil des Zwölffinger-
 darms. **Pars descendens aortae**: neue Bez. für
 † Aorta descendens. **Pars dextra**: der nach rechts
 gerichtete Abschnitt der dem Zwerchfell zuge-
 kehrten Leberfläche. **Pars diaphragmatica** =
 Pars membranacea (urethrae). **Pars distalis**: vor-
 derer, größter Abschnitt des Hypophysenvorder-
 lappens. **Pars dorsalis mediotini** = Mediatium
 posterius. **Pars dorsalis pontis** [† Pons]: hin-
 terer Teil der Brücke im Gehirn. **Pars endocrina
 pancreatis** [zu † endokrin; † Pankreas]: andere
 Bez. für die † Langerhans-Inseln. **Pars exocrina
 pancreatis** [zu † exokrin; † Pankreas]: Teil der
 Bauchspeicheldrüse, der den Pankreassaft produ-
 ziert. **Pars fetalis**: aus † Chorion u. † Amnion beste-
 hender kindlicher Teil der † Plazenta. **Pars flac-
 cida**: der kleine, obere, schlaffe Teil des Trommel-
 fells. **Pars gastrolimescolica** = Ligamentum
 gastrocolicum. **Pars gastrolleinalgis** [- ...l-e...]: =
 Ligamentum gastrolienale. **Partes genitales femi-
 ninae externae Pl.**: die äußeren weiblichen Ge-
 schlechtsorgane, bestehend aus den großen und
 kleinen Schamlippen, dem Scheidenvorhof und
 der Klitoris. **Partes genitales masculinae Pl.**: die
 äußeren männlichen Geschlechtssteile, bestehend
 aus männlichem Glied, Hodensack, Schwellkör-
 pern, Vorhautdrüsen u. Harnröhre. **Pars glosso-
 pharyngea**: von der Zunge kommender Teil des
 oberen Schlundschwürers. **Pars hepatogastrica**
 = Ligamentum hepatogastricum. **Pars horizonta-
 lis inferior**: horizontal verlaufender unterer Teil
 des Zwölffingerdarms. **Pars humeroradialis** =
 Articulatio humeroradialis. **Pars inferior nervi**

vestibulocochlearis: unterer Abschnitt des ↑ Nervus vestibulocochlearis. **Pars inferior venae pulmonalis sinistrae**: Zweig der linken Lungenvene für das untere Segment der ↑ Lingula. **Pars infraclavicularis**: unterer Abschnitt des Armnervengeflechts, der am Oberrand des Schlüsselbeins beginnt. **Pars infralobaris**: der in das Dorsalsegment des rechten Lungenoberlappens eindringende Ast der rechten oberen Lungenvene. **Pars infrasegmentalis**: der zwischen Vordersegment des rechten Lungenoberlappens und Seitensegment des Mittellappens liegende Ast der rechten, oberen Lungenvene. **Pars infundibularis**: Abschnitt der Hypophyse, der ihren Stiel bedeckt. **Pars intercartilaginea**: die Atmungsstimmritze, zwischen den Gießbeckenknorpeln liegender Abschnitt der Stimmritze. **Pars intermedia**: Mittellappen der Hypophyse. **Pars intermembranacea**: zwischen den Stimmbändern liegender Abschnitt der Stimmritze. **Pars interstitialis** = Pars uterina (placentae). **Pars intralobaris**: zwischen dem Dorsalsegment des rechten Lungenoberlappens und dem Spitzensegment des Oberlappens liegender Ast der rechten oberen Lungenvene. **Pars intrasegmentalis**: der in das Vordersegment des rechten Lungenoberlappens führende Zweig der rechten oberen Lungenvene. **Pars iridica retinae**: lichtunempfindliche hintere Epithelschicht der Regenbogenhaut des Auges. **Pars labialis**: Hauptteil des ringförmigen Mundmuskels an den Lippen. **Pars lacrimalis**: Teil des ringförmigen Augenschließmuskels, der die Lider schließt und den Tränensack erweitert. **Pars laryngea**: hinter dem Kehlkopf gelegener Abschnitt der Schlundhöhle. **Partes laterales Pl.**: = Lobus (dexter et sinister). **Pars lateralis fasciculi dorsalis** = Fasciculus cuneatus. **Pars lateralis vaginae**: seitliche Verbindung zwischen vorderem und hinterem Scheidengewölbe. **Pars lumbalis diaphragmatis**: Lendenteil des Zwerchfells. **Pars lumbalis medullae spinalis**: Lendenteil des Rückenmarks. **Pars marginalis**: unter dem Lippenrot gelegener Teil des Mundmuskels. **Pars medialis fasciculi dorsalis** = Fasciculus gracilis. **Pars medialis spinalis**: die das Zwerchfell berührende Lungenfläche. **Pars membranacea cordis** [↑ Cor]: der dünne, häutige Anteil der Herzkammerscheidewand. **Pars membranacea septi nasi**: bindegewebiger Teil der Nasenscheidewand an der Nasenspitze. **Pars membranacea urethrae**: mittlerer, bindegewebiger Teil der Harnröhre. **Pars mobilis septi nasi**: der vordere, bewegliche Teil der Nasenscheidewand. **Pars muscularis**: der muskulöse Teil der Herzkammerscheidewand. **Pars mylopharyngea**: Teil des ↑ Musculus constrictor pharyngis superior, der an der ↑ Linea mylohyoidea des Unterkiefers entspringt. **Pars nasalis ossis frontalis**: Mittelstück zwischen den das Dach der Augenhöhle bildenden Teilen des Stirnbeins. **Pars nasalis pharyngis** [↑ Pharynx]: hinter den Nasengängen gelegener

Abschnitt der Schlundhöhle. **Pars obliqua**: die flach verlaufenden Fasern des Ringschildmuskels. **Pars obliqua musculi arytaenolidei** [-...de-1]: = Musculus arytaenoideus obliquus. **Pars occipitotemporalis** = Tractus temporo-pontinus. **Pars opercularis**: der die Insel bedeckende Teil der unteren Stirnwindung. **Pars optica retinae**: Hauptteil der Netzhaut des Auges, der zwischen der inneren Seite der Pigmentschicht und der Oberfläche des Glaskörpers liegt. **Pars oralis**: zwischen weichem Gaumen und Kehlkopfeingang liegender Teil des ↑ Pharynx. **Pars orbitalis glandulae lacrimalis**: der größere, über der Sehne des ↑ Musculus levator palpebrae gelegene Teil der Tränendrüse. **Pars orbitalis gyri frontalis**: Teil der unteren Stirnlappenwindung. **Pars orbitalis musculi orbicularis**: ringförmig um den Augenhöhlenrand laufender Teil des Augenringmuskels (schließt die Lider und runzelt Augenbrauen und Stirn). **Pars orbitalis ossis frontalis**: einer der paarigen Augenteile des Stirnbeins (vierseitige Knochenplatten, die beiderseits horizontal im vorderen Teil der Schädelbasis liegen und mit der Schläfenbeinschuppe verbunden sind). **Pars ossea**: der knöcherne Abschnitt der Nasensecheidewand. **Pars ossea tubae auditivae**: der knöcherne Teil der Ohrtrompete. **Pars pallida nucleii lentiformis** [-...le-1-]: = Globus pallidus. **Pars palpebralis glandulae lacrimalis**: kleinerer, unter der Sehne des ↑ Musculus levator palpebrae gelegener Teil der Tränendrüse. **Pars palpebralis musculi orbicularis**: in den Lidern gelegener Teil des ringförmigen Augenschließmuskels. **Pars parasympathica**: parasympathischer Anteil des vegetativen Nervensystems (verlangsamend den Herzschlag, regt die Darm- und Sexualtätigkeit an). **Pars parietalis musculi epicranii temporoparietalis** [-...ri-e...-...ri-e...]: = Musculus auricularis superior. **Pars pelvina**: Beckenteil des Harnleiters. **Pars petrosa**: »Felsenteil« des Schläfenbeins, der das Gehör- und Gleichgewichtsorgan beherbergt. **Pars posterior commissurae anterioris**: hinterer Teil der bogenförmig nach lateral ziehenden vorderen Kommissur. **Pars posterior hepatis** [↑ Hepar]: nach hinten gerichteter Teil der dem Zwerchfell zugekehrten Leberfläche. **Pars posterior vaginae**: hinterer Teil des Scheidengewölbes. **Pars profunda glandulae parotis**: tieferer, unter den Ästen des ↑ Nervus facialis gelegener Lappen der Ohrspeicheldrüse. **Pars profunda musculi masseteris**: hinterer Teil des äußeren Kaumuskels. **Pars profunda musculi sphincteris ani externi**: tiefer, ringförmiger Abschnitt des äußeren Afterschließmuskels. **Pars prostatica**: durch die Vorsteherdrüse ziehender Teil der männlichen Harnröhre. **Pars pterygopharyngea**: Teil des ↑ Musculus constrictor pharyngis superior, der aus der Platte des ↑ Processus pterygoideus entspringt. **Pars pylorica**: an den Magenpförtner angrenzender Teil des Magens. **Pars quadrata**: der zum vier-

eckigen Leberlappen († Lobus quadratus) gehören die viereckige Teil des mittleren Lebersegmentes. **Pars radiata**: Teil der Nierenrinde, der die radiär verlaufenden Sammelröhren enthält. **Pars radioulnaris articuli cubiti** = *Articulatio radioulnaris proximalis*. **Pars recta**: die senkrecht verlaufenden Fasern des Ringschildmuskels. **Pars retrolentiformis capsulae internae**: hinter dem Linsenkern gelegener Teil der † Capsula interna. **Pars spongiosa**: von Schwellkörpern umgebener Abschnitt der Harnröhre. **Pars squamosa**: die zwischen Keilbein, Scheitelbein und Hinterhauptbein gelegene Schläfenbeinschuppe. **Pars sternalis**: Teil des Zwerchfells, der am Brustbein entspringt. **Pars sternocostalis**: Teil des großen Brustmuskels, der am Brustbein und an den Rippen entspringt. **Pars subcutanea**: oberflächlich gelegener Teil des Afterschließmuskels. **Pars sublentiformis capsulae internae**: zum Stirnlappen unter dem Linsenkern ziehender Teil des hinteren Kapselschenkels. **Pars superficialis glandulae parotis**: oberflächlicher Lappen der Ohrspeicheldrüse, der die Äste des † Nervus facialis bedeckt. **Pars superficialis musculi masseteris**: vorn gelegener Teil des Jochbogens, der zusammen mit der † Pars profunda (musculi masseteris) den äußeren Kaumuskel bildet. **Pars superficialis musculi sphincteris ani externi**: oberflächlich gelegene Muskelfasern des äußeren Afterschließmuskels. **Pars superior duodeni**: der horizontale Anfangsteil des Zwölffingerdarms. **Pars superior hepatis** [† Hepar]: kranial gelegener Teil der dem Zwerchfell zugekehrten Leberfläche. **Pars superior nervi vestibulocochlearis**: oberer Abschnitt des † Nervus vestibulocochlearis. **Pars superior venae pulmonalis sinistrae**: Zweig der linken Lungenvene für das obere Segment der † Lingula. **Pars supraclavicularis**: bis zum Oberrand des Schlüsselbeins reichender Teil des Armnervengeflechts. **Pars sympathica**: im Grenzstrang liegender Teil des autonomen Nervensystems (wirkt anregend auf den Kreislauf, aber hemmend auf den Verdauungsstrakt). **Pars symphysica rami ossis pubis** = Ramus inferior (1). **Pars tensa**: der untere, größere Teil des Trommelfells. **Pars thoracica**: neue Bez. für † Aorta thoracica. **Pars thoracica medullae spinalis**: vom 1. bis zum 12. Brustsegment reichender Abschnitt des Rückenmarks. **Pars thoracica oesophagi**: Brustabschnitt der Speiseröhre zwischen dem ersten Brustwirbel u. der Stelle ihres Durchtritts durch das Zwerchfell. **Pars thoracica systematis autonomici**: Brustabschnitt des vegetativen Nervensystems (besteht aus den vom † Nervus vagus stammenden parasympathischen Anteilen und aus dem Grenzstrang). **Pars thyropharyngea**: Teil des † Musculus constrictor pharyngis inferior, der am Schildknorpel entspringt. **Pars tibioalcagnea**: Teil des † Ligamentum deltoideum, der vom medialen Knöchel zum † Sustentaculum talare zieht. **Pars tibionavicularis**: die ä-

ßeren Fasern des † Ligamentum deltoideum, die zum † Os naviculare ziehen. **Pars tibioalgaris anterior** bzw. **posterior**: vorderes bzw. hinteres, vom Fußknöchel zum Sprungbein ziehendes Band. **Pars transversa musculi arytaenoidae** [- - - - -de-i]: = *Musculus arytaenoideus transversus*. **Pars transversa musculi nasalis**: quer verlaufender Teil des Nasenmuskels, der das Nasenloch verengt. **Pars trapezoides ligamenti coracoclavicularis** = *Ligamentum trapezoideum*. **Pars trilangularis**: dreieckiger Teil der unteren Stirnwindung. **Pars tuberalis**: am Hypophysenstiel gelegener Abschnitt der Hirnanhangsdrüse. **Pars tympanica**: »Paukenteil« des Schläfenbeins, der die Boden- u. Seitenwände der Paukenhöhle bildet. **Pars umbilicalis**: nabelwärts ziehender Teil des linken Astes der Pfortader. **Pars uterina placenta**: der Gebärmutterwand zugekehrter Teil der Plazenta. **Pars uterina tubae uterinae**: das in der Gebärmutter gelegene Stück des Eileiters. **Pars ventralis medialis tini** = *Mediastinum arterius*. **Pars vertebrealis**: Teil der dem Zwerchfell zugewandten Lungenoberfläche, der die Wirbelsäule berührt. **Pars vestibularis nervi octavi**: der zum Vorhof des knöchernen Labyrinths ziehende Teil des † Nervus vestibulocochlearis. **Pars vocalis** = *Musculus vocalis*

Parthenogenese [gr. *παρθένος* = Jungfrau u. gr. *γένεσις* = Ursprung, Entstehung] w; -: »Jungfernzeugung«, Fortpflanzung aus unbefruchteten tierischen bzw. pflanzlichen Eizellen (Biol.)

partial [zu lat. *pars*, Gen.: *partis* = Teil], auch mit frz. Endung: **partiell**, in fachspr. Fügungen: **partiallis**, ...**le**: anteilig; teilweise, nicht überall auftretend; z. B. in der Fügung † Albinismus partialis

Partikeldeposition: oropharyngeale Ablagerung von Partikeln bei der Inhalationstherapie

Partogramm [† Partus u. † ...gramm] s; -s, -e: grafische Aufzeichnung aller Befunde, die vom Beginn bis zum Ende der Geburt bei Mutter und Kind festgestellt werden

parts per billion [pa:ts pə 'biljən; engl.-amerik. = Teile auf eine Milliarde] Pl.: bei Konzentrationsangaben übl. Bez., die besagt, dass eine Substanz in einer Grund- oder Gesamtsubstanz in einer Konzentration von 1 Milligramm pro Tonne vorliegt; Abk.: ppb

parts per million [pa:ts pə 'miljən; engl. = Teile auf eine Million] Pl.: bei Konzentrationsangaben (z. B. Schadstoffe in der Luft) übliche Bez., die besagt, dass eine Substanz in einer Grund- oder Gesamtsubstanz in einer Konzentration von $\frac{1}{1.000.000}$ enthalten ist; Abk.: ppm (1 ppm entspricht einer Konzentration von 1 Gramm pro Tonne)

parts per trillion [pa:ts pə 'triljən; engl.-amerik. = Teile auf eine Billion] Pl.: bei Konzentrationsangaben übliche Bez., die besagt, dass eine Substanz in einer Grund- oder Gesamtsubstanz in einer Konzentration von $\frac{1}{1.000}$ Milligramm pro Tonne vorliegt; Abk.: ppt

Parturiens [...i-ens; zu lat. *parturire* = gebären wollen, kreißeln] *w*; -, ...ientes: Kreißende, Schwangere während der Entbindung. **Parturitió** *w*; -, ...i@lnes: Bez. für den gesamten Ablauf einer Entbindung bzw. Geburt (samt Wehen und Nachgeburtsperride)

Partus [zu lat. *parere, partum* = gebären] *m*; -, Partus [partu:s]: Entbindung, Geburt, natürlicher Vorgang der Ausstoßung des Kindes aus dem Mutterleib (nach Abschluss der fetalen Entwicklung).

Partus immaturus = Abort. **Partus praecipitatus**: »überstürzte Geburt«, sehr rasch und ohne Komplikationen verlaufende Geburt (meist bei Mehrgebärenden). **Partus praelmaturus**: »Frühgeburt«, Entbindung eines Kindes vor der 37. Schwangerschaftswoche. **Partus serotinus**: »Spätgeburt«, Entbindung, die später als 2 Wochen nach dem errechneten Geburtstermin erfolgt

Parulis [aus gr. *παρουλίς*, Gen.: *παρουλίδος* = Geschwür am Zahnfleisch] *w*; -, ...ulides u. (eindeutschend:) ...uliden: Zahnfleischabszess, von einer ↑ Parodontitis ausgehend, zur Weichteilschwellungen im Kieferbereich führender Abszess an der Zahnwurzel

parumbilikal, in fachspr. Fügungen: **parumbilicalis**, ...le [zu ↑ para... u. ↑ Umbilicus]: neben dem Nabel, in der Umgebung des Nabels [liegend]; z. B. ↑ *Hernia parumbilicalis*

parungual, in fachspr. Fügungen: **parungualis**, ...le [zu ↑ para... und ↑ Unguis]: in der Umgebung des [Finger]nagels befindlich; z. B. in der Fügung ↑ *Panarium parunguale*

paruretericus, ...ca, ...cum [zu ↑ para... u. ↑ Ureter]: neben dem Ureter liegend

parurethral, in fachspr. Fügungen: **parurethralis**, ...le [zu ↑ para... und ↑ Urethra]: neben der Harnröhre liegend (z. B. von Drüsen)

parvimaculatus, ...ta, ...tum [zu ↑ parvus u. ↑ Macula]: kleinfleckig, mit der Bildung kleiner Flecke (z. B. Kahlstellen) einhergehend; z. B. ↑ *Alopecia parvimaculata*

parvisemie [zu ↑ parvus u. ↑ Semen (1)] *w*; -: krankhafte Verminderung der Samenflüssigkeit (unter 1,5 ml pro Ejakulation)

parvovirus [↑ parvus u. ↑ Virus] *s*; -, ...ren (meist Pl.): Virusgattung, deren Vertreter u. a. Erythema infectiosum od. Brechdurchfall verursachen

parvus, ...va, ...vum [aus gleichbed. lat. *parvus*]: klein; z. B. in der Fügung ↑ *Pulsus parvus*

PAS: Abk. für ↑ *Paraaminosalizylsäure*

Pascal [...kal; nach dem frz. Philosophen, Mathematiker und Physiker Blaise Pascal, 1623–1662] *s*; -[s], -: Einheit des Drucks (z. B. des Blutdrucks) und der mechanischen Spannung; Zeichen: Pa (1 mm Hg = 0,1333 kPa)

Passage [...a:ʒə; zu frz. *passer* = überschreiten] *w*; -, -n: Übertragung einer Bakterienkultur von einem Nährboden auf den anderen, bzw. im Tierversuch von einem Wirtstier auf das andere (z. B. zur Inaktivierung von Erregern)

passager [pasa'ʒe:r; aus gleichbed. frz. *passager*]: nur vorübergehend auftretend (von Krankheitszeichen, Krankheiten u. dgl.)

Passagier-Desoxyribo[nu]klein[säure] [...aʒ...]: Stück der ↑ *Desoxyribonukleinsäure*, das mittels eines ↑ *Vektors* (1) in eine Wirtszelle eingeführt und dort vermehrt wird

passagieren [...aʒ...; zu ↑ *Passage*]: eine *Passage* durchführen

passiv [...if; zu lat. *pati, passum* = dulden, erdulden]: untätig, nicht selbsttätig wirkend (z. B. von den knöchernen Teilen des Bewegungsapparates). **passive Immunität**: durch Injektion von zellfreiem, antikörperhaltigem Serum erzeugte Immunität

Paste [aus mlat. *pasta* = Teig] *w*; -, -n, in fachspr. Fügungen: **Pasta**, Pl.: *Pastae*: teigartige, streichbare Masse zur Zubereitung von äußerlich anzuwendenden Arzneimitteln (aus Fetten und den pulverisierten Heilstoffen bestehend)

Pasteurella [...ø'rela; nach dem frz. Chemiker und Mikrobiologen Louis Pasteur, 1822–1895] *w*; -, (Arten:) ...llae: Gattung gramnegativer, unbeweglicher, elliptischer Bakterien (gefährliche Krankheitserreger)

Pasteurisation u. Pasteurisierung [...tø'r...; nach dem frz. Chemiker und Mikrobiologen Louis Pasteur, 1822–1895] *w*; -, -en: Verfahren zur kurzzeitigen Haltbarmachung hitzeempfindlicher (flüssiger) Materialien, insbes. Nahrungsmittel (durch schonendes Erhitzen auf Temperaturen von 60–90 °C und anschließende rasche Abkühlung, wodurch die meisten Mikroorganismen, wie Tuberkelbakterien, Salmonellen, Brucellaarten u. Eiterkokken, jedoch nicht deren Sporen abgetötet werden). **pasteurisieren**: Flüssigkeiten nach dem Pasteur-Verfahren entkeimen

Pastia-Zeichen [nach dem rumän. Mediziner C. Pastia, 1883–1926]: Auftreten von feinen Hautblutungen in der Ellenbeuge als Vorzeichen des Scharlachausschlags

Pastille [aus gleichbed. lat. *pastillus*] *w*; -, -n, in fachspr. Fügungen: **Pastillus** *m*; -, ...lli (meist Pl.): Arzneiplättchen, Bez. für Pulver oder Pulvermischungen, die mit Flüssigkeiten (als Bindemittel) zu einem Teig verarbeitet, in Scheibchen oder Täfelchen abgeteilt und dann getrocknet werden

pastös, in fachspr. Fügungen: **pastosus**, ...osa, ...osum [zu mlat. *pasta* = Teig]: teigig, gedunsen, aufgeschwemmt (als Folge von Ödemen und leichter Blutarmut; von der Haut bes. bei Nierenerkrankungen gesagt)

Patau-Syndrom vgl. *Trisomie 13*

Patch [pætʃ; aus engl. *patch* = Fleck, Flecken] *s*; -[s], -s: Haut- oder Kunststofflappen zur Deckung von Weichteil- oder Gefäßdefekten

Patch-Test vgl. *Epikutantest*

Patella [aus lat. *patella*, Gen.: *patellae* = Schüssel; Platte] *w*; -, ...llae (eingedeutscht: ...llen): Knie-scheibe, rundlicher, platter Knochen vor dem Kniegelenk, der in die Sehne des ↑ *Musculus quadriceps*

patho..., Patho...	
vor Vokalen meist path..., Path... (zu gr. <i>πάθος</i> »Kummer; Leiden; Schmerz; Krankheit«) Wortbildungselement mit der Bedeutung »Leiden, Krankheit«: – Pathergie – pathogen – Pathologe – Pathopsychologie	2. »Krankheitslehre; Heilmethode«: – Allopathie – Magnetopathie 3. »Gefühl, Neigung«: – Antipathie – Empathie – Sympathie
...pathie w; -, ... <i>ien</i> (teilweise ohne Plural) (zu gr. <i>πάθος</i> »Kummer; Leiden; Schmerz; Krankheit« u. ... <i>patheia</i> → lat. ... <i>pathia</i>) Wortbildungselement mit den Bedeutungen: 1. »Krankheit; Erkrankung«: – Gastropathie – Neuropathie	...pathisch Wortbildungselement mit den Bedeutungen: 1. »eine [psychische] Erkrankung betreffend«: – psychopathisch 2. »eine Krankheitslehre betreffend«: – allopathisch – homöopathisch

femoris eingelassen ist (Anat.). **Patella alta**: Hochstand der Kniescheibe. **Patella bipartita**: »zweigeteilte Kniescheibe«, angeborene Fehlbildung, bei der die Patella aus zwei getrennt verknöcherten Teilen besteht. **Patella profunda**: extremer Tiefstand der Kniescheibe. **patellar**, in fachspr. Fügungen: **patellaris**, ...**re**: zur Kniescheibe gehörend; z. B. in der Fügung † *Facies patellaris* (Anat., Med.) **Patellariklonus**: rhythmische Zuckung der nach unten geschobenen und dort mit der Hand festgehaltenen Kniescheibe bei Erkrankungen der Pyramidenbahn
Patellarsehne: Sehne des † *Musculus quadriceps femoris*. **Patellarsehnenreflex**: reflektorische Streckbewegung des Unterschenkels, wenn bei entspannter Haltung des Beins ein Schlag mit dem Reflexhammer gegen die Patellarsehne des † *Musculus quadriceps femoris* geführt wird (fehlt z. B. bei † *Tabes dorsalis* und Neuritiden, übernormal ausgeprägt bei Pyramidenbahnerkrankung); Abk.: PSR
Patella|spitzen|syndrom: Knieschmerzen infolge permanenter Reizung der Patellarsehne
Patell|ektomie: operative Entfernung der Kniescheibe
path..., Path... vgl. *patho..., Patho...*

...path
(zu gr. <i>πάθος</i> »Leiden; Schmerz; Krankheit«) Suffix mit folgenden Bedeutungen: 1. »an einer [psychischen] Krankheit Leidender«: – Psychopath (veralt.) 2. »Facharzt, Vertreter einer medizinischen Schule oder Krankheitslehre«: – Homöopath

path|ergisch: die Pathergie betreffend
patho..., Patho... s. *Kasten*

Patho|bio|chemie w; -: Wissenschaft von den gestörten Stoffwechselfvorgängen im Organismus
patho|gen [† *patho...* u. †...*gen*]: Krankheiten erregend oder verursachend, krank machend (z. B. von Bakterien, chem. Stoffen u. a.; Gegensatz: *apathogen*). **Patho|genese** w; -, -n: Gesamtheit der an der Entstehung und Entwicklung einer Krankheit beteiligten Faktoren; vgl. Ätiologie (2). **patho|genetisch**: die Pathogenese betreffend. **Patho|genität** w; -: Eigenschaft bzw. Fähigkeit bestimmter Substanzen und Organismen, krankhafte Veränderungen im Organismus hervorzurufen
patho|gnomisch [† *patho...* u. gr. *γνωμονικός* = urteilsfähig, einsichtsvoll]: für eine Krankheit bzw. ein Krankheitsbild charakteristisch, kennzeichnend
Patho|gnostik [zu † *patho...* u. gr. *γνωστικός* = das Erkennen, Einsehen betreffend] w; -: Erkennung einer Krankheit aus charakteristischen Symptomen; auch: Lehre von der Krankheitserkennung.
patho|gnostisch = pathognomonisch
Patho|grafie [† *patho...* u. †...*grafie*] w; -, ...*jen*: biografische Darstellung eines Lebenslaufs mit besonderer Berücksichtigung der aufgetretenen Krankheiten und ihrer Einflüsse auf die Entwicklung und Leistung des betreffenden Menschen
Patho|klise [zu † *patho...* u. gr. *κλίνειν* = beugen, neigen] w; -, -n: Disposition bestimmter Teile eines Organs zu spezifischen Erkrankungen, z. B. Anfälligkeit bestimmter Gehirnteile für Schädigungen durch toxische Einflüsse oder Sauerstoffmangel
Patho|lin|guist [zu † *patho...* u. lat. *lingua* = Zunge; Sprache] m; -en, -en: Spezialist, der sich mit den Sprachstörungen bezüglich linguistischer Einheiten (z. B. Laut, Silbe, Wort, Satz) befasst sowie mit den psychologischen Mechanismen und Prozessen, die diesen Störungen zugrunde liegen. **Patho|lin|guistik** w; -: Wissenschafts- und Tätigkeitsbereich des Patholinguisten. **patho|lin|guistisch**: die Patholinguistik betreffend



Pathologe [† patho... u. † ...logie] *m*; -n, -n: Wissenschaftler u. Lehrer auf dem Gebiet der Pathologie.

Pathologie [† ...logie] *w*; -: **1**) Lehre von den Krankheiten, insbesondere ihrer Entstehung und den durch sie hervorgerufenen organisch-anatomischen Veränderungen. **2**) pathologische Abteilung (eines Krankenhauses), pathologisches Institut. **3**) Medizinerjargon u. umgangssprachlich für: Institut od. Abteilung eines Krankenhauses, in dem † Präparate (2) untersucht werden. **pathologisch**: **1**) die Pathologie betreffend. **2**) krankhaft [verändert] (von Organen)

Pathomorphologie [† patho... u. † Morphologie] *w*; -: Lehre vom krankhaft veränderten Bau der Organe

Pathomorphose [Kurzbildung aus † patho... u. † Metamorphose] *w*; -, -n: Wandlung eines Krankheitsbildes durch Medikamente und andere Behandlungsmaßnahmen

Pathomorphospermie [zu † patho..., *gr.* μορφή = Gestalt u. † Spermium] *w*; -, ...ien: Ausscheidung von mehr als 20% gestaltlich krankhaft veränderter Spermien

Pathophobie [† patho... u. † Phobie] *w*; -, ...ien: = Nosophobie

Pathophysiologie [† patho... u. † Physiologie] *m*; -n, -n: Wissenschaftler auf dem Gebiet der Pathophysiologie. **Pathophysiologie** [† Physiologie] *w*; -: Lehre von den krankhaften Lebensvorgängen und Funktionsstörungen im menschlichen Organismus. **pathophysiologisch**: die Pathophysiologie betreffend

Pathothesauriose [zu † patho... u. *gr.* θησαυρός = Vorrats-, Schatzkammer; Vorrat, Schatz] *w*; -, -n: Speicherkrankheit, Stapelungsdystrophie, krankhafte Ablagerung bzw. Speicherung von Stoffwechselprodukten in Zellen und Geweben als Folge von Störungen des Zellstoffwechsels; vgl. Thesauropathie

Patient [patsi'ent; aus lat. *patiens* = erdulend, leidend] *m*; -en, -en: Kranker [in ärztlicher Behandlung]

Patiententestament, Patientenverfügung, Patientenwille: schriftliche Erklärung des Patienten mit Anweisungen, wie nach dem Verlust seines freien Willens im Verlauf einer Behandlung zu verfahren sei

Paton-Falten: konzentrische peripapilläre retinale Mikrofalten bei Stauungspapille

Paukenhöhle vgl. Cavum tympani

Paul-Bunnell-Relaktion [po:l 'banəl...; nach den amerik. Ärzten J. R. Paul, 1893–1971, u. W. W. Bunnell, 1902–1966]: = Hanganutziu-Deicher-Reaktion

PAV: Abk. für *proportional assist ventilation*

Pavillon ['paviljō; mit Bedeutungsübertragung aus dem FW Pavillon] *m*; -s, -s: hinteres Ende, Handgriff des Harnröhrenkatheters

PAVK: Abk. für *periphere arterielle Verschlusskrankheit*, krankhafte Einengung der Gefäßweite

der peripheren Arterien, die zu deren Verschluss führt

Pavlik-Bandage: Bandage mit Schultergurt zur konservativen Behandlung der angeborenen Hüftgelenkdysplasie und -luxation

Pavor [aus gleichbed. lat. *pavor*] *m*; -s, ...res: [Anfall von] Angst, Schreck. **Pavor nocturnus**: nächtliches Aufschrecken (der Kinder) aus dem Schlaf

Payr-Darmikompresorium [paɪər...; nach dem dt. Chirurgen Erwin Payr, 1871–1946]: Darmklemme mit stoffüberzogenen Branchen zum Fassen des Darms bei Operationen. **Payr-Kniegelenkeröffnung**: operative Öffnung des Kniegelenks durch einen S-förmigen Schnitt medial von der Patella, der das ganze vordere Kniegelenk zugänglich macht. **Payr-Spritzversuch**: Prüfung der Gallenwege auf Durchgängigkeit (nach operativer Entfernung der Gallenblase) durch Einspritzen physiologischer Kochsalzlösung in den Stumpf des Gallengangs.

Payr-Zeichen [nach dem dt. Chirurgen Erwin Payr, 1871–1964]: **1**) Schmerzen im Knie bei Schneidersitz als Indikation für Innenmeniskusverletzung. **2**) Schmerzen bei Druck auf die Fußsohleninnenseite als Indikation für tiefe Beinvenenthrombose bzw. -phlebitis. **3**) Druckschmerzhaftigkeit der Plantarmuskulatur des Fußes bei latenter Phlebitis und in der Frühphase akuter Thrombosen

Pb: chem. Zeichen für † Blei

PBC: Abk. für *primäre biliäre [C]Zirrhose*

PBG: Abk. für *Porphobilinogen*

PBP: Abk. für *Penicillinbindeproteine*

PBZ: Abk. für *Pyramidenbahnzeichen*

PCA: Abk. für *patientenkontrollierte Analgesie*

PC-CMV: Abk. für *pressure controlled continuous mandatory ventilation*

PCEA: Abk. für *patienten[c]kontrollierte Epiduralanalgesie*

PCN: Abk. für *per[c]kutane Nephrostomie*

PCO: Abk. für *poly[c]zystisches Ovar*

pCO₂: Abk. für *Kohlendioxidpartialdruck*, Messwert bei der Blutgasanalyse

pcP: Abk. für *† progressiv-chronische Polyarthritis*

PCR: Abk. für **a**) *Polymerase-Ketten-(chain-)Reaktion*, **b**) Abk. für *protein catabolic rate*

PCT: Abk. für *Porphyruria cutanea tarda*

PCV-Therapie: Chemotherapie beim anaplastischen Astrozytom mit *Procarbazine*, CCNU u. *Vincristin*

PCW: Abk. für *pulmonary capillary wedge pressure*

Pd: chem. Zeichen für † Palladium

PDA: Abk. für *Periduralanästhesie*

PDE-Hemmer: Abk. für *Phosphodiesterase-Hemmer*

PEA: Abk. für *pulslose elektrische Aktivität*

Peak-Flow [pi:k fləʊ; engl. *peak* = Gipfel, Maximum u. engl. *flow* = Fluss] *m*; -s, -s: maximale Atemstromstärke bei forcierter Ausatmung (Norm: etwa 7 bis 8 Liter pro Sekunde); Abk.: PF

Peak-Schneiderverfahren [pi:k; engl. *peak* = Gip-

fel, Maximum] Schneideprinzip der Augenchirurgie, das auf der Erzeugung eines mikroskopisch kleinen Plasmas an einer Sondenspitze durch ein elektrisches Feld basiert

Péan-Klemme [peä:…; nach dem frz. Chirurgen Jules Péan, 1830–1898]: stumpfe Klemme zum Fassen und Abklemmen von Gefäßen bei Operationen

Pearl-Index [pə:l:…; nach dem amerik. Biologen Raymond Pearl, 1879–1940]: Anzahl der Schwangerschaften pro hundert Anwendungsjahre von empfängnisverhütenden Methoden

Pearson-Syndrom: angeborene Pankreas- u. Leberinsuffizienz

Peau d'Orange [po: dorã:ʒ; aus gleichbed. frz. *peau d'orange*] *w*; -, -x - [po: -]: »Apfelsinenschalenhaut«, rötlich eingezogene Haut im Bereich der weiblichen Brust bei Brustdrüsenkrebs

pectanginosus vgl. pektanginös

Pecten [lat. *pecten*, Gen.: *pectinis* = Kamm] *m*; -, *Pectines*: kammartiges Gebilde (Anat.). **Pecten angilis**: zwischen ↑*Valvulae anales* und ↑*Linea anocutanea* verlaufender Gewebstreifen. **Pecten ossis pubis** [↑*Os pubis*] *m*; - - -: oberer Schambeinkamm, obere Kante des oberen Schambeinastes, die in das ↑*Tuberculum pubicum* ausläuft (Anat.)

pectinatus, ...*ta*, ...*tum* [zu lat. *pecten*, Gen.: *pectinis* = Kamm]: kammähnlich, leistenähnlich; z. B. in den Fügungen ↑*Ligamentum pectinatum anguli iridocornealis* u. ↑*Musculi pectinati* (Anat.)

pectinegillis, ...*le*, auch: **pectinelus**, ...*nea*, ...*neum* [zu ↑*Pecten ossis pubis*]: zum oberen Schambeinkamm gehörend; z. B. in der Fügung ↑*Ligamentum pectineale*

pectoralis vgl. pektoral

Pectus [aus gleichbed. lat. *pectus*, Gen.: *pectoris*] *s*; -, *Pectora*: mit ↑*Thorax* konkurrierende Bezeichnung für: Brust, Brustkorb. **Pectus carinatum**: »Kielbrust«, Hühnerbrust, durch ↑*Rachitis deformierter Brustkorb*, bei dem das Brustbein kielartig vorspringt. **Pectus excavatum**: angeborene trichter- od. muldenförmige Einsenkung des Brustbeins (sog. »Trichterbrust«)

pediculatus, ...*ta*, ...*tum* [zu lat. *pediculus* = Füßchen]: gestielt, mit einem Füßchen versehen; z. B. in der Fügung ↑*Granuloma pediculatum*

Pediculoïdes [↑¹*Pediculus* u. gr. -*ειδής* = gestaltet, ähnlich] *m*; -: Gattung der Milben. **Pediculoïdes ventricosus**: Laufmilbe, Getreidemilbe, die beim Menschen einen papulösen Ausschlag hervorrufen kann

Pediculosis vgl. Pedikulose

¹**Pediculus** [aus lat. *pediculus* = kleine Laus] *m*; -, ...*li*: Laus, Gattung der Menschenläuse, flügellose, 1–3 mm lange, auf Menschen und Menschenaffen schmarotzende, Blut saugende Insekten (Überträger von Krankheiten).

²**Pediculus** [aus lat. *pediculus* = Füßchen] *m*; -, ...*li*: in der Fügung: **Pediculus humanus capitis**

[↑*Caput*]: »Kopflaus«, in der Kopfbehaarung schmarotzende Läuseart, die die ↑*Pediculosis capitis* hervorrufen kann. **Pediculus humanus corporis** [↑*Corpus*]: Kleiderlaus, in Kleidern, bes. in der Leibwäsche, lebende Läuseart, deren Stich Quaddeln und Juckreiz hervorruft und die Erreger verschiedener Typhusarten, des Rückfallfiebers u. a. übertragen kann. **Pediculus pubis**: veralt. Bez. für ↑*Phthirus pubis*. **Pediculus arcus vertebrae**: der zwischen dem oberen und unteren Einschnitt am Wirbelkörper gelegene Fuß des Wirbelbogens (Anat.)

Pedikulöse [zu ↑¹*Pediculus*] *w*; -, -n, in fachspr. Fügungen: **Pediculosis**, *Pl.*: ...*oses*: Läusebefall (und die damit zusammenhängenden krankhaften Erscheinungen). **Pediculosis capitis** [↑*Caput*]: durch den Befall mit Kopfläusen bedingte Erkrankung der Kopfhaut (Bildung eitrig-er Ekzeme)

peduncularis, ...*re* [zu ↑*Pedunculus*]: zum Stiel (eines Organs) gehörend; z. B. in der Fügung *Ansa peduncularis* (Anat.)

pedunculo/mamillaris, ...*re* [zu ↑*Pedunculus* u. ↑*mamillaris* (in der Fügung ↑*Corpus mamillare*)]: zum ↑*Pedunculus corporis mamillaris* gehörend (Anat.)

Pedunculus [Verkleinerungsbildung zu lat. *pes*, Gen.: *pedis* = Fuß] *m*; -, ...*li*: Füßchen, Stiel, stielartige Basis eines Organs (bes. die zum Mittelhirn gehörenden Nervenfaserbündel, die die Verbindung zwischen den Teilen des Gehirns herstellen; Anat.). **Pedunculus cerebellaris inferior**: »unterer Kleinhirnstiel«, Faserbündel, das die ↑*Medulla oblongata* mit dem Kleinhirn verbindet. **Pedunculus cerebellaris medius**: »mittlerer Kleinhirnstiel«, Kleinhirnschenkel, Nervenfaserbündel zwischen einem ↑*Nucleus pontis* und dem Kleinhirn. **Pedunculus cerebellaris superior**: »oberer Kleinhirnstiel«, Faserbündel, das das Kleinhirn mit dem Hirnstamm verbindet. **Pedunculi cerebelli** *Pl.*: gemeinsame Bez. für die Kleinhirnstiele. **Pedunculus cerebri**: »Großhirnstiel«, zusammenfassende Bez. für ↑*Crus cerebri*, ↑*Substantia nigra* und ↑*Tegmentum*. **Pedunculus corporis mamillaris** [↑*Corpus*]: Stiel des *Corpus mamillare* (bzw. dessen Verbindung mit der Hirnbasis). **Pedunculus flocculi**: Stiel des ↑*Flocculus* (bzw. dessen Verbindung mit dem ↑*Velum medullare inferius*). **Pedunculus thalami inferior**: unterer Stiel des ↑*Thalamus*, Nervenfaserbündel, das vom *Thalamus* zum ↑*Globus pallidus* verläuft

Peeling [ˈpi:lɪŋ; von engl. *to peel* = schälen, abstreifen]: das Entfernen der obersten Hautschicht mit chemischen Mitteln oder UV-Bestrahlung

PEEP: Abk. für *positiver endexpiratorischer Druck* (*pressure*)

PEF: Abk. für *peak expiratory flow*, maximaler expiratorischer Fluss

PEG: Abk. für *perkutane endoskopische Gastrostomie*

Peitschenwurm vgl. *Trichuris trichiura*.

Peitschenwurm/krankheit vgl. *Trichuriasis*

pektaniginös, in fachspr. Fügungen: **pectaniginosus**, ...**osa**, ...**osum** [mit Wortumstellung zu ↑ *Angina pectoris* gebildet]: die *Angina pectoris* betreffend; der *Angina pectoris* ähnlich, mit Brust- und Herzbeklemmung einhergehend

Pektenabschnitt [zu ↑ *Pecten* (ossis *pubis*)]: haarloser und glänzender Anteil des Analkanals zwischen dem submukösen und subkutanen ↑ *Plexus venosus rectalis*. **Pektenöse** *w*; -, -n: Bindegewebsbildung im Pektenabschnitt

Pektin [zu gr. *πηκτός* = fest geworden, geronnen] *s*; -s, -e (meist *Pl.*): gelierendes Polysaccharid in Früchten, Wurzeln und Blättern (als Zusatz zu Arzneimitteln, in Überzugsmassen für Dragees u. a. verwendet; Pharm.)

pectoral, in fachspr. Fügungen: **pectoralis**, ...**le** [zu ↑ *Pectus*]: zur Brust gehörend, die Brust betreffend

Pektoralfremitus vgl. *Fremitus pectoralis*

Pelade [aus gleichbed. frz. *pelade*] *w*; -, -n: = Alopezie

Pel-Ebstein-Fieber **typ** [nach dem niederl. Internisten P. K. Pel, 1852–1919, u. dem dt. Internisten Wilhelm Ebstein, 1836–1912]: periodisches Schwanken der Körpertemperatur bei bestimmten Krankheiten (z. B. bei Lymphogranulomatose), das der Fieberkurve einen charakteristischen zackenförmigen Verlauf gibt

Pelger-Kernanomalie [nach dem niederl. Mediziner Karl Pelger, 1885–1931]: erbliche Anomalie der Zellkerne (brillenförmiges Aussehen) von myeloischen weißen Blutkörperchen (Neutrophilen, Eosinophilen und Monozyten) als Folge von Reifungshemmungen

Pelidisi|zahl [Kunstw.]: Index für den Ernährungszustand eines Kindes, errechnet aus der Kubikwurzel des zehnfachen Körpergewichtes (in g), dividiert durch die Sitzhöhe (in cm)

Pelikologie [gr. *πέλιξ*, Gen.: *πέλικος* = Becken u. ↑...logie] *w*; -: Lehre vom Becken, seinen Erkrankungen und deren Behandlung

Peliösis [aus gr. *πελίωσις* = das Unterlaufen mit Blut, blauer Fleck] *w*; -, ...iö|sen (in fachspr. Fügungen: ...iö|ses) = Purpura. **Peliösis rheumatica** = Purpura anaphylactica

Pelip|athia vegetativa [gr. *πέλις* = Becken u. ↑...pathie; ↑vegetativus] *w*; - -, ...ae ...ae: Sammelbezeichnung für Unterleibsbeschwerden der Frau auf vegetativer Grundlage (z. B. ↑Parametropathia spastica)

Pelizaesus-Merzbacher-Krankheit [nach dem dt. Neurologen Friedrich Pelizaesus, 1850–1917, u. dem dt.-argentin. Mediziner Ludwig Merzbacher, 1875–1942]: seltene erbliche Erkrankung des Großhirns (Degeneration des Hirnranks), begleitet von geistiger Behinderung, Sprachstörungen, spastischen Lähmungen und Nystagmus

Pella [aus gr. *πέλλα* = Haut; Leder; Pelz] *w*; -,

...lae, auch: **Pellis** [aus lat. *pellis* = Fell; Pelz; Haut] *w*; -, ...lles: = Kutis

Pellagra [auch: ...a:gra; ↑Pella u. gr. *ἄγρα* = das Fangen; (in Zus. auch:) Zange; Gicht] *s*; -s: Vitaminmangelkrankheit (bei Fehlen von Nikotinsäureamid u. Vitamin B₃ im Körper), die sich hauptsächlich in Haut- u. Schleimhautveränderungen (Entzündungen, Rötung, Hyperkeratosen), in Psychosen, Demenz u. Durchfällen äußert

Pellet ['pelit; aus engl. *pellet* = Kügelchen] *s*; -s, -s (meist *Pl.*): Arzneimittelzubereitung in Form kleinster Kügelchen

Pelljcula [aus lat. *pellucula* = kleines Fell, kleine Haut] *w*; -, ...lae: Plasmahäutchen der Einzeller, das die Bewegungsorganellen trägt (Zool.)

Pellis vgl. Pella

pellucidus, ...**da**, ...**dum** [aus gleichbed. lat. *pellucidus* (Nebenform zu *perlucidus*): durchsichtig, durchscheinend; z. B. in der Fügung ↑Septum pellucidum

Peloid [gr. *πηλός* = Ton, Lehm; Schlamm u. ↑...id] *s*; [-e]s, -e (meist *Pl.*): Sammelbezeichnung für [organische] Substanzen, die als Aufschwemmungen mit Wasser zu medizinischen Bädern (z. B. Moorbädern, Schlammbädern) verwendet werden

Pelose [zu gr. *πηλός* = Ton, Lehm; Schlamm] *w*; -, -n: in Mooregebieten gewonnener Faulschlamm, Naturheilschlamm (zu Moorbädern u. für Packungen verwendet)

Pelotte [aus frz. *pelote* = Ball; Ballen] *w*; -, -n: ballenförmiges Druckpolster (z. B. am Bruchband zum Zurückdrängen des Bruchs)

Pelveoperitonitis vgl. *Pelvipерitonitis*

pelvicus, ...**ca**, ...**cum**, auch: **pelv|inus**, ...**na**, ...**num** [zu ↑Pelvis]: zum Becken gehörend; z. B. in der Fügung ↑Facies pelvina

Pelvi|metrie [gr. *πέλις* = Becken und ↑...metrie] *w*; -, ...ien: Messung des Beckens (insbes. des weiblichen) mit dem Beckenzirkel oder mithilfe bildgebender Verfahren (Röntgen, Magnetresonanztomografie); bei Frauen vor allem, um festzustellen, ob eine zu erwartende Geburt normal oder kompliziert verlaufen wird

pelvinus vgl. *pelvicus*

Pelvio|tomie [↑Pelvis u. ↑...tomie] *w*; -, ...ien: **1**) = Pubeotomie. **2**) operative Eröffnung der ↑Pelvis renalis

Pelvi|pathie [zu ↑Pelvis u. ↑...pathie]: schmerzhafte Krampfzustände psychovegetativen Ursprungs im kleinen Becken der Frau

Pelvi|periton|itis [zu ↑Pelvis u. ↑Peritoneum] *w*; -, ...itiden (in fachspr. Fügungen: ...itides): Entzündung des Bauchfells im Beckenraum (Vorkommen u. a. bei Entzündungen der inneren weiblichen Geschlechtsorgane)

pelvi|rektal, in fachspr. Fügungen: **pelvirectalis**, ...**le** [zu ↑Pelvis u. ↑Rektum]: zum Becken und Rektum gehörend, im Bereich des Beckens und des Mastdarms liegend (z. B. von Abszessen)

Pelvis [aus lat. *pelvis* = Schüssel; Becken] *w*; -,

Pelvis: **1**) »Becken«, beckenförmiges Organ (z. B. das Nierenbecken; Anat.). **2**) das knöcherne Becken, ein Knochengürtel, der im Wesentlichen aus den beiden Hüftbeinen und dem Kreuzbein gebildet wird und die Baucheingeweide trägt (Anat., Med.). **Pelvis angusta**: verengtes, unterentwickeltes Becken. **Pelvis major**: »großes Becken«, oberer Teil der Beckenhöhle, der von den Darm- und Schambeinknochen gebildete Beckengürtel. **Pelvis minor**: »kleines Becken«, die untere, vom Kreuz- u. Steißbein, von den Scham- und Sitzbeinen gebildete Beckenhöhle, die gegen das große Becken durch die ringförmige \uparrow Linea terminalis abgegrenzt wird. **Pelvis nana**: »Zwergbecken«, extrem kleines und enges Becken. **Pelvis obliques**: durch hochgradige Lordose der Lendenwirbelsäule im hinteren Teil des \uparrow Aditus pelvis überdecktes, verengertes Becken. **Pelvis osteomalacica**: anomales (kleblattartig verformtes) Becken bei \uparrow Osteomalazie. **Pelvis plana**: extrem flaches u. plattes Becken, das vor allem im geraden Durchmesser des Beckeneingangs verengt ist (häufig als Folge einer \uparrow Rachitis im Jugendalter). **Pelvis rachitica**: rachitisch verformtes, zu einem nierenförmigen Querschnitt zusammengedrücktes Becken. **Pelvis renalis**: »Nierenbecken«, Sammelbecken für den Urin im Innern der Niere, von dem die Harnleiter ausgehen. **Pelvis spinosa** = Akanthopelvis. **Pelvis spondylolisthetica**: infolge von \uparrow Spondylolisthesis (Ventralverschiebungen vorwiegend des fünften Lendenwirbelkörpers) verengerte Beckenhöhle

Pelviskopie [\uparrow Pelvis u. \uparrow ...skopie] w; -, ...ien: direkte Untersuchung der im Becken gelegenen Organe

Pelvi|venogrammie [\uparrow Pelvis, \uparrow Vene und \uparrow ...grafie] w; -, ...ien: röntgenografische Untersuchung und Darstellung der Venen im Bereich des Beckens (mithilfe von Kontrastmitteln)

PEM: Abk. für Protein-Energie-Malnutrition

Pemphigo|id [\uparrow Pemphigus u. \uparrow ...id] s; -[e]s, -e: Bez. für eine Gruppe von Hautkrankheiten mit ähnlichem Erscheinungsbild wie beim Pemphigus

Pemphigus [zu gr. $\pi\epsilon\mu\phi\iota\zeta$ = Hauch, Odem; Blase auf der Haut; Brandblase] m; -: Schälblättern, Blasensucht der Haut und der Schleimhäute, Hautkrankheit (z. T. auf infektiöser Grundlage), bei der von der Stachelzellschicht der Haut ausgehende größere oder kleinere, mit seröser Flüssigkeit gefüllte Blasen auftreten

Pendelbestrahlung: Form der Bewegungsbestrahlung, bei der sich Strahlenquelle und Patient aufeinander zubewegen

Pendelhoden: Anomalie, bei der der sonst normal entwickelte Hoden bei Kontraktionen des Kremasters vorübergehend aus dem Hodensack zum äußeren Leistenring hinaus- oder in den Leistenkanal hineingezogen wird

Pendeltest: neurologischer Test zur Beurteilung

von Tonusunterschieden im Seitenvergleich bei baumelnden Extremitäten

Pendred-Syndrom [nach dem brit. Arzt Vaughan Pendred, 1869–1946]: autosomal-rezessiv vererbte Innenohrschwerhörigkeit in Kombination mit Struma u. gestörter Schilddrüsenfunktion

pendulans [zu lat. *pendere* = hängen, schweben]: herabhängend, pendelnd; z. B. in der Fügung \uparrow Mamma pendulans. **pendulum**, ...la, ...lum: herabhängend, pendelnd, extrem verschiebbar; z. B. in der Fügung \uparrow Cor pendulum

penetrant [zu lat. *penetrare* = hineindringen, durchdringen]: **1**) durchdringend (z. B. von Gerüchen). **2**) = penetrierend. **Penetranz** w; -, -en: Manifestationsvermögen einer Erbanlage, Wahrscheinlichkeit, mit der ein bestimmter Erbfaktor im Phänotyp der Filialgeneration in Erscheinung tritt (Biol.). **Penetration** w; -, -en, in fachspr. Fügungen: **Penetratio**, Pl.: ...ionis: **1**) Durchbruch (z. B. Durchbruch eines Geschwürs in angrenzende Gewebgebiete; vgl. Perforation). **2**) Eindringen des Penis beim Geschlechtsverkehr.

penetriren: **1**) durchbrechen, auf benachbarte Gewebe oder Organe übergreifen (z. B. von Geschwüren). **2**) eindringen (Penis beim Geschlechtsverkehr)

Penicilli [Verkleinerungsbildung zu lat. *peniculus* = Pinsel] Pl.: Pinselarterien, die büschelförmigen Endverzweigungen der Milzarterie (Anat.)

Penicillin, eingedeutscht: **Penizillin** [zu \uparrow Penicillium] s; -s, -e: besonders gegen grampositive Bakterien u. Kokken wirksames \uparrow Antibiotikum, Stoffwechselprodukt verschiedener Penicilliumarten

Penicilliosis vgl. Penizilliose

Penicillium [zu lat. *peniculus* = Pinsel] s; -s: »Pinselschimmel«, Gattung von \uparrow Askomyzeten mit büschelförmig angeordneten \uparrow Xosporen, zu der die \uparrow Penicillin liefernden Schimmelpilze gehören

penis [zu lat. *penis* = Schwanz; männliches Glied]: den Penis betreffend, von ihm ausgehend (z. B. peniler Gefäßverschluss)

Penis [aus lat. *penis* = Schwanz; männliches Glied] m; -, Penes (eindeutschend auch: -se): das männliche Glied, Teil der äußeren Genitalien des Mannes (die Harnröhre enthaltendes, mit Schwellkörpern versehenes erektilsches Organ)

Penicillin vgl. Penicillium

Penicilligose [zu \uparrow Penicillium] w; -, -n, in fachspr. Fügungen: **Penicilliosis**, Pl.: ...ionis: durch Kleinpilze der Gattung Penicillium hervorgerufene Erkrankung einzelner Organe

pennatus, ...ta, ...tum [zu lat. *penna* = Schwinge, Flügel, Feder]: gefiedert, federartig an der Sehne ansetzend (von Muskeln; Anat.)

Penrose-Drain [ˈpenrouz...; nach dem amerik. Arzt Ch. B. Penrose, 1862–1925], auch: **Penrose-Drän**: »Zigarettdrain«, Drain zur Wunddrainage aus zusammengerollter Gaze, die mit einem wasserdichten Material überzogen ist

Pentose [zu gr. $\pi\epsilon\upsilon\tau\epsilon$ = fünf] w; -, -n: Mono-

saccharid mit einem Kohlenstoffgrundgerüst aus fünf Kohlenstoffatomen, das u. a. in den †Nukleinsäuren enthalten ist

Pentosurie [†Pentose u. †...urie] *w*; -, ...ien: Auftreten von Pentosen im Harn

Penzoldt-Phänomen [nach dem dt. Internisten Franz Penzoldt, 1849–1927]: Erscheinung, dass nach körperlicher Anstrengung die Körpertemperatur bei Tuberkulosekranken höher ist als bei Gesunden

Pepper-Sympathogonion [nach dem amerik. Arzt William Pepper, 1874–1947]: Sympathogonion, das in die Leber metastasiert

Pepsin [zu gr. *πέψις* = das Kochen; das Verdauen] *s*; -s, -e: Protein spaltendes Enzym des Magensaftes

Peptid [zu gr. *πεπτός* = gekocht; verdaut; verdauulich] *s*; -[e]s, -e: aus Aminosäuren (zwei- oder mehrere, Dipeptid, Tripeptid, Oligopeptid, Polypeptid) bestehende Moleküle, die über Peptidbindungen zu Ketten verknüpft sind, Ketten ungefähr ab 100 Aminosäuren werden als †Proteine bezeichnet

Peptidase [†Peptid u. †...ase] *w*; -, -n: vgl. Protease (Biochemie)

Peptidhormon [zu †Peptid u. †Hormon]: Peptid mit hormoneller Wirkung

peptisch, in fachspr. Fügungen: **pepticus**, ...**ca**, ...**cum** [zu gr. *πεπτός* = gekocht; verdaut; verdauulich]: zur Verdauung gehörend; durch Verdauung entstanden; die Verdauung fördernd

Peptokokke [†peptisch u. †Kokke] *w*; -, ...kokken, auch: **Peptokokklus** *m*; -, ...k|ken, latinisiert: **Peptococcus**, *Pl.*: ...*c|ci*: Gruppe grampositiver, anaerober Kokken; normal im Verdauungstrakt, in den Tonsillen und im weiblichen Genitaltrakt; verursachen gelegentlich Puerperalfieber und Appendizitis

Pepton [zu gr. *πεπτός* = gekocht; verdaut; verdauulich] *s*; -s, -e: veralt. Bez. für: unter der Einwirkung von †Pepsin entstehendes Gemisch von Polypeptiden (Biochemie)

Peptonurie [†Pepton u. †...urie] *w*; -, ...ien: Ausscheidung von Peptonen mit dem Harn

Peptostreptokokke [†peptisch, †strepto... u. †Kokke] *w*; -, ...kok|ken, auch: **Peptostreptokokklus** *m*; -, ...k|ken, latinisiert: **Peptostreptococcus**, *Pl.*: ...*c|ci*: Gattung grampositiver, anaerober Kokken; normal im Verdauungstrakt; pathogene Erreger eitriger Prozesse u. a. im Mittelohr und an den Schleimhäuten

per [aus gleichbed. lat. *per*]: Verhältniswort mit der Bedeutung »durch, mit, gegen, für, bei, in, zu«; z. B. in der Fügung †Monstrositas *per defectum*.

per..., **Per...**: Vorsilbe mit der Bedeutung »durch, hindurch, während, völlig«; z. B.: perkutan, Perforation

periakut, in fachspr. Fügungen: **perlacutus**, ...**ta**, ...**tum** [†per... u. †akut]: sehr heftig einsetzend (von Krankheiten gesagt)

per anum [†per; †Anus]: durch den After, durch den Mastdarm (z. B. von der Applikation eines Arzneimittels)

per contiguitatem [†per; zu lat. *contiguus* = berührend, angrenzend]: durch das Übergreifen auf Nachbargewebe entstehend (z. B. von Abszessen)

per continuitatem [†per; lat. *continuitas*, Gen.: *continuitatis* = ununterbrochene Fortdauer]: fortschreitend, sich kontinuierlich ausbreitend (z. B. von Krebsgeschwüsten)

per exclusionem [lat. = durch Ausschließung]: durch systematischen Ausschluss aller Alternativmöglichkeiten (eine Diagnose stellen)

perfekt, in fachspr. Fügungen: **perfectus**, ...**ta**, ...**tum** [zu lat. *perficere*, *perfectum* = fertig machen, vollenden]: vollkommen, abgeschlossen (Gegensatz: imperfekt)

Perflation [zu lat. *perflare*, *perflatum* = durchblasen] *w*; -, -en: = Perturbation

perforans vgl. perforierend. **Perforation** [zu lat. *perforare*, *perforatum* = durchlöchern, durchbohren] *w*; -, -en: **1**) Durchstoßung der Gebärmutterwand (als Kunstfehler) während eines Eingriffs, z. B. bei der Kürettage. **2**) in fachspr. Fügungen: **Perforatio**, *Pl.*: ...*igines*: Durchbruch eines Abszesses oder Geschwürs durch die Hautoberfläche bzw. in eine Körperhöhle (z. B. Durchbruch eines Magengeschwürs in die freie Bauchhöhle). **3**) (historisch): operative Öffnung bzw. Zerstückelung des Kopfes einer abgestorbenen Frucht mit dem †Perforatorium, wenn der Kopf ein unüberwindliches Geburtshindernis darstellt. **Perforatorium** *s*; -s, ...rien [...*r|æn*]: scherenähnliches Instrument (mit außen liegenden Schneiden), das bei der †Perforation **3**) des kindlichen Schädels angewendet wurde. **perforatus** vgl. perforiert. **perforieren**: nach außen bzw. in eine Körperhöhle durchbrechen (von Geschwüren oder Abszessen, bes. an inneren Organen). **perforierend**, in fachspr. Fügungen: **perforans**: **1**) [ein Gewebe] durchdringend, durchbohend; z. B. in der Fügung †Arteriae perforantes. **2**) nach außen bzw. in eine Körperhöhle durchbrechend (von Geschwüren oder Abszessen; z. B. in der Fügung †Malum perforans pedis). **perforiert**, in fachspr. Fügungen: **perforatus**, ...**ta**, ...**tum**: durchgebrochen (z. B. von Abszessen oder Geschwüren); durchbohrt, durchstoßen (z. B. von der Gebärmutterwand nach einem gynäkologischen Eingriff)

Perforin [Kunstw., von lat. *perforare* = durchlöchern] *s*; -s: Protein der zytotoxischen T-Zellen, das nach Kontakt mit dem Antigen sezerniert wird und Zielzellen durch Porenbildung in der Membran abtötet

perfundieren [aus lat. *perfundere*, *perfusum* = überschütten; durch und durch bespülen]: eine Perfusion durchführen. **Perfusat** *s*; -[e]s, -e: Flüssigkeit für die künstliche Durchströmung von Organen. **Perfusion** *w*; -, -en: Durchströmung von Geweben und Organen mit Flüssigkeiten, häufig

synonym zu Durchblutung (Hämoperfusion) verwendet

peri..., Peri...

(gr. *περί* »ringsum; um ... herum; in der Nähe, bei; ungefähr«)

Präfix mit der Bedeutung »um ... herum, umher, über ... hinaus«:

- Perikard
- perinatal
- periurethral

Periadenitis [zu ↑peri... u. gr. *ἀδήν*, Gen.: *ἀδένος* = Drüse] *w*; -, ...itiden (in fachspr. Fügungen: ...itides): Entzündung des eine Drüse umgebenden Gewebes

perianal [zu ↑peri... u. ↑Anus]: um den After herum, in der Umgebung des Afters gelegen (z. B. von Ekzemen, Abszessen u. a.)

perilapikal [zu ↑peri... u. ↑Apex]: in der Umgebung, im Bereich der Zahnwurzel Spitze gelegen. **periapikales Granulom**: Geschwür im Bereich der Zahnwurzel Spitze

perilarteriell, in fachspr. Fügungen: **perilarteriell**, ...le [zu ↑peri... und ↑Arterie]: um eine Arterie herum [liegend]; z. B. in der Fügung ↑Plexus periarterialis

Periarteriitis [zu ↑peri... u. ↑Arterie] *w*; -, ...itiden (in fachspr. Fügungen: ...itides): Entzündung der äußeren Gefäßwandschicht einer Arterie. **Periarteriitis nodosa**: Entzündung der Wandschichten kleinerer Arterien mit knötchenförmigen Wucherungen der ↑Tunica adventitia

Periarthrit [zu ↑peri... u. gr. *ἄρθρον* = Glied; Gelenk] *w*; -, ...itiden (in fachspr. Fügungen: ...itides): Entzündung der Weichteile in der Umgebung eines Gelenks. **Periarthrit humerolscapularis**: schmerzhaft Entzündung der Umgebung des Schultergelenks, unter Umständen mit einer Schulterversteifung verbunden

periarthikulär, in fachspr. Fügungen: **periarthikulär**, ...re [zu ↑peri... u. ↑Articulus]: um ein Gelenk herum, in der Umgebung eines Gelenks [liegend]

Peribronchitis [zu ↑peri... u. ↑Bronchus] *w*; -, ...itiden (in fachspr. Fügungen: ...itides): Entzündung des Gewebes in der Umgebung der Luftröhrenhauptäste

pericardial/cophrenicus, ...ca, ...cum [zu Pericardium (↑Perikard) u. ↑Phrenes]; zum ↑Perikard u. zum Zwerchfell gehörend; z. B. in der Fügung ↑Arteria pericardiocophrenica

pericardiacus, ...ca, ...cum [zu Pericardium (↑Perikard)]: = perikardial. **pericardialis** vgl. perikardial

Pericarditis vgl. Perikarditis

Pericardium vgl. Perikard

pericervicalis vgl. perizervikal

Pericholiangitis [zu ↑peri..., ↑chole... u. gr. *ἀγγει-*

ον = Gefäß] *w*; -, ...itiden (in fachspr. Fügungen: ...itides): Entzündung des die Gallengänge umgebenden Gewebes

pericholezystisch, auch: **pericholezystitisch**: um die Gallenblase herum, in der Umgebung der Gallenblase liegend (z. B. von Abszessen)

Pericholezystitis [zu ↑peri..., ↑chole... u. gr. *κύστις* = Harnblase; Beutel; Blase] *w*; -, ...itiden, in fachspr. Fügungen: **Pericholecystitis**, *Pl.*: ...itides: Entzündung des die Gallenblase umgebenden Gewebes

Perichondritis [zu ↑Perichondrium] *w*; -, ...itiden (in fachspr. Fügungen: ...itides): Knorpelhautentzündung

Perichondrium [zu ↑peri... u. gr. *κόνδρος* = Korn; Knorpel] *s*; -s, ...dria u. eindeutschend: ...drien [...tən]: Knorpelhaut, den Knorpel umgebendes, aufbauendes und ernährendes Bindegewebe

Pericolitis vgl. Perikolitis

pericornealis vgl. perikorneal

Pericranium [↑peri... u. ↑Cranium] *s*; -s, ...nia: die äußere Knochenhaut des Schädels (Anat.); eindeutschend auch: Perikranium

Pericytoma vgl. Perizytom

Perideferentitis [zu ↑peri... u. ↑deferens (in der Fügung ↑Ductus deferens)] *w*; -, ...itiden (in fachspr. Fügungen: ...itides): Entzündung des den Samenstrang umgebenden Gewebes

Peridektomie vgl. Periektomie

Periduralanästhesie [zu ↑peri..., ↑dural u. ↑Anästhesie] *w*; -, ...ien: = Epiduralanästhesie

Peridurografie [↑peri..., ↑dural und ↑...grafie] *w*; -, ...ien: röntgenografische Untersuchung bzw. Darstellung des ↑Epiduralraums (mithilfe von Kontrastmitteln)

Periektomie, auch: **Peridektomie** [↑peri... u. ↑Ektomie] *w*; -, ...ien: operative Entfernung eines Bindegewebsstreifens rings um die Augenhornhaut

Perilenzephalitis [zu ↑peri... u. ↑Encephalon] *w*; -, ...itiden, in fachspr. Fügungen: **Perilencephalitis**, *Pl.*: ...itides: Entzündung der Hirnrinde

perifokal [zu ↑peri... u. ↑Fokus]: in der Umgebung eines Krankheitsherdes [liegend]

Perifollikulitis [zu ↑peri... u. ↑Follikel] *w*; -, ...itiden, in fachspr. Fügungen: **Perifolliculitis**, *Pl.*: ...itides: Entzündung des die Talgdrüsen der Haut umgebenden Gewebes (bes. im Bereich der behaarten Kopfhaut)

Perigastritis [zu ↑peri... und gr. *γαστήρ* Gen.: *γαστρος* = Bauch; Magen] *w*; -, ...itiden (in fachspr. Fügungen: ...itides): Entzündung der Bauchfelldecke des Magens

periglandulär, in fachspr. Fügungen: **periglandularis**, ...re [zu ↑peri... und ↑Glandula]: in der Umgebung einer Drüse [liegend]

Perihepatitis [zu ↑peri... u. ↑Hepar] *w*; -, ...itiden (in fachspr. Fügungen: ...itides): Entzündung der peritonealen Leberkapsel

Perikard [zu ↑peri... u. gr. *καρδιά* = Herz] *s*; -[e]s,

-e, in der Nomenklatur der Anatomie: **Pericardium** *s*; -s, ...*dia*: Herzbeutel, aus zwei epithelialen Schichten, dem ↑Myokard und dem ↑Epi-kard, bestehende äußerste Umhüllung des Herzens (die zwischen ihren beiden Blättern den mit seröser Flüssigkeit gefüllten Perikardialraum einschließt)

Perikardiektomie [↑Perikard u. ↑Ektomie] *w*; -, ...*ien*: operative Entfernung des Herzbeutels (wenn dieser infolge Schwielenbildung oder Kalkeinlagerung die Herz-tätigkeit behindert)

perikardial, in fachspr. Fügungen: **pericardialis**, ...*le* [zu ↑Perikard]: zum Herzbeutel gehörend, ihn betreffend

Perikardiotomie [↑Perikard u. ↑...*tomie*] *w*; -, ...*ien*: operative Öffnung des Herzbeutels

Perikarditis [zu ↑Perikard] *w*; -, ...*itiden*, in fachspr. Fügungen: **Pericarditis**, *Pl.*: ...*itides*: Herzbeutel-entzündung. **Pericarditis adhaesiva**: Herzbeutelentzündung mit bindegewebiger Verwachsung der beiden Herzbeutelblätter. **Pericarditis calcu-losa**: »Panzerherz«, mit Einlagerung von Kalk in die Herzbeutelblätter einhergehende Herzbeutel-entzündung. **Pericarditis constrictiva**: Form der Perikarditis, bei der die Herzvenen eingeengt werden und die Blutzufuhr zum Herzen gedrosselt wird. **Pericarditis episteno-cardialca**: abakterielle Entzündung des Herzbeutels, besonders des viszeralen Blattes (Vorkommen im Bereich eines Herzmuskelfarktes). **Pericarditis ex-sudatjva**: Herzbeutelentzündung mit Exsudatbildung bzw. Vermehrung der serösen Flüssigkeit in der Perikardhöhle. **Pericarditis sicca**: »trockene Herzbeutelentzündung«, durch das Fehlen des Exsudats und Fibrinablagerung auf den Perikard-blättern charakterisierte Perikarditis (sehr schmerzhaft, mit typischen Reibegeräuschen)

Perikaryon [↑peri... u. gr. *κάρυον* = Nuss; Fruchtkern] *s*; -s, ...*rya*: der den Zellkern umgebende Zellkörper

Perikolitis [zu ↑peri... u. ↑Kolon] *w*; -, ...*itiden*, in fachspr. Fügungen: **Pericolitis**, *Pl.*: ...*itides*: Entzündung des den Dickdarm umgebenden Gewebes

perikorneal, in fachspr. Fügungen: **pericornealis**, ...*le* [zu ↑peri... u. ↑Cornea]: im Bereich der Hornhaut des Auges, um die Hornhaut herum [liegend]; in die Hornhautumgebung (z. B. von Injektionen)

Perikranium vgl. Pericranium

perilunär, in fachspr. Fügungen: **perilunaris**, ...*re* [zu ↑peri... u. ↑Lunatum]: um das Mondbein herum lokalisiert

Perilymphadenitis [zu ↑peri..., ↑Lymph u. gr. *ἀδής*, Gen.: *ἀδένος* = Drüse] *w*; -, ...*itiden* (in fachspr. Fügungen: ...*itides*): Entzündung des die Lymphknoten umgebenden Gewebes

Perilymphangitis [zu ↑peri..., ↑Lymph u. gr. *ἀγγεῖον* = Gefäß] *w*; -, ...*itiden* (in fachspr. Fügungen: ...*itides*): Entzündung des die Lymphgefäße umgebenden Gewebes

perilymphatisch, in fachspr. Fügungen: **perilymphaticus**, ...*ca*, ...*cum* [zu ↑Perilymphe]: die Perilymphe betreffend, zu ihr gehörend; z. B. ↑Ductus perilymphatici

Perilymphe, in der Nomenklatur der Anatomie: **Perilymphe** [↑peri... und ↑Lymph] *w*; -: klare Flüssigkeit, die den Raum zwischen häutigem und knöchernem Labyrinth des Innenohres ausfüllt (Anat.)

Perimeno-pause [↑peri... u. ↑Menopause] *w*; -, -*n*: Zeitabschnitt um den Eintritt der Menopause herum

perimenstruell [zu ↑peri... u. ↑Menstruation]: um den Zeitpunkt der Menstruation herum

Perimeter [↑peri... u. ↑...*meter*] *s*; -s, -: Gerät zur Messung des Gesichtsfeldumfangs. **Perimetrie** [↑...*metrie*] *w*; -, ...*ien*: Bestimmung der Grenzen des Gesichtsfeldes (des dem Winkel, innerhalb dessen das unbewegte Auge noch Gegenstände erkennen kann, entsprechenden Sehbereichs). **perimetrieren**: das Gesichtsfeld ausmessen. **perimetrisch**: die Perimetrie betreffend; den Umfang des Gesichtsfeldes betreffend

Perimetritis [zu ↑Perimetrium] *w*; -, ...*itiden* (in fachspr. Fügungen: ...*itides*): Entzündung des ↑Perimetriums

Perimetrium [zu ↑peri... u. gr. *μήτρα* = Gebärmutter] *s*; -s, ...*tria* u. eindeutschend: ...*trien* [...*ion*]: Bauchfellüberzug der Gebärmutter (Anat.)

Perimysium [zu ↑peri... u. gr. *μῦς* = Maus; Muskel] *s*; -s, ...*sia* u. eindeutschend: ...*sien* [...*ion*]: das die einzelnen Muskelfasern und den ganzen Muskel umgebende Bindegewebe (Anat.)

perinatal, in fachspr. Fügungen: **perinatalis**, ...*le* [zu ↑peri... u. lat. *natus* = Geburt]: den Zeitraum zwischen der 28. Schwangerschaftswoche und dem 10. Lebenstag des Neugeborenen betreffend

Perinatologie [↑peri..., lat. *natus* = Geburt u. ↑...*logie*] *w*; -: Wissenschaft und Lehre von Biologie und Pathologie der letzten Schwangerschafts-wochen und der ersten Lebensstage des Neugeborenen

perineal, in fachspr. Fügungen: **perinealis**, ...*le* [zu ↑Perineum]: zum Damm gehörend, den Damm betreffend; z. B. in den Fügungen ↑Arteria perinealis, ↑Hernia perinealis

Perineoplastik [↑Perineum u. ↑Plastik] *w*; -, -*en*: Dammplastik, operative Behandlung von Verletzungen des Damms (z. B. von bei der Entbindung eintretenden Rupturen)

Perinephritis [zu ↑peri... u. gr. *νεφρός* = Niere] *w*; -, ...*itiden* (in fachspr. Fügungen: ...*itides*): Entzündung der peritonealen Nierenkapsel. **perinephritisch**: die peritoneale Nierenkapsel, das umgebende Bindegewebe der Niere betreffend. **perinephritischer Abszess** vgl. Abszess

Perineum [von gr. *περίνεον* = Raum zwischen After u. Wurzel des männl. Gliedes] *s*; -s, ...*nea* (eindeutschend auch: ...*nge*): »Mittelfleisch«, Damm, Weichteilbrücke zwischen After und hinterer

Kommissur der Scheide bzw. hinterem Ansatz des Hodensackes (Anat.)

Perineuritis [zu ↑Perineurium] *w*; -, ...itiden (in fachspr. Fügungen: ...itides): Entzündung des die Nerven umgebenden Bindegewebes

Perineurium [zu ↑peri... u. gr. *νεῦρον* = Sehne, Flechse; Nerv] *s*; -s, ...ria u. eindeutschend: ...rien [...iən]: die Nervenfaserbündel umgebendes Bindegewebe (Anat.)

perinukleär [zu ↑peri... u. ↑Nukleus]: den Zellkern umgebend, um den Zellkern herum liegend (z. B. von Plasmaschichten; Biol.)

Periode [von gr. *περίοδος* = Umgang, Umlauf, Kreislauf] *w*; -, -n: **1**) Zeitraum, -abschnitt [in dem etwas regelmäßig wiederkehrt]. **2**) Monatsblutung, Wiederkehr der ↑Menstruation

Periodik: regelmäßige Wiederkehr. **periodisch**: regelmäßig wiederkehrend. **periodische Extremitätenlähmung**: zu den ↑Myopathien zählende periodisch auftretende ↑Parese der Extremitäten (mitunter auch der Rumpfmuskulatur; vgl. *Adynamia episodica hereditaria*)

Periodont vgl. Periodontium

Periodontitis [zu ↑Periodontium] *w*; -, ...itiden (in fachspr. Fügungen: ...itides): Entzündung der Zahnwurzelhaut

Periodontium [zu ↑peri... und gr. *ὀδώντιος*, Gen.: *ὀδόντιος* = Zahn] *s*; -s, ...tia (eindeutschend auch: ...tien [...iən]), auch eindeutschend: **Periodont**, *Pl.*: -ien [...iən]: Zahnwurzelhaut, Wurzelhaut, das die Zahnwurzel innerhalb der Alveole umgebende ↑Periost. **Periodontium insertivum** [↑Insertion]: Teil der Zahnwurzelhaut, der den Zahn berührt. **Periodontium protectoris** [lat. *protector* = Bedecker]: äußerer Teil der Zahnwurzelhaut

Perionyx [↑peri... u. gr. *ὄνυξ* = Nagel] *m*; -[es], -e: die das halbmondförmige Feld am hinteren Nagelwall bedeckende Nagelhaut

Perioophoritis [zu ↑peri... u. ↑Oophoron] *w*; -, ...itiden (in fachspr. Fügungen: ...itides): Entzündung des den Eierstock umgebenden Gewebes

periooperativ [...ti:f; zu ↑peri... u. ↑Operation]: um den Zeitpunkt einer Operation herum; z. B. perioperative Therapie

perioral [zu ↑peri... u. ↑²Os]: um den Mund herum [liegend]. **periorale Blässe**: Hautblässe um den Mund herum (bei Scharlach auftretend). **periorale Dermatitis**: entzündliche, im zentralen Gesicht auftretende Dermatitis mit Papeln u. Pusteln auf geröteter Haut, ein schmaler Bereich um die Lippen bleibt frei

Periorbita [↑peri... u. ↑Orbita] *w*; -, ...tae: die die Augenhöhle auskleidende Knochenhaut (Anat.)

periorbital, in fachspr. Fügungen: **periorbitalis**, ...le: in der Umgebung der Augenhöhle lokalisiert oder befindlich

Periorchitis [zu ↑peri... u. ↑Orchis] *w*; -, ...itiden (in fachspr. Fügungen: ...itides): Entzündung der Hodenscheide (z. B. im Gefolge einer ↑Orchitis)

Periorchium [zu ↑peri... u. ↑Orchis] *s*; -s, ...ia u. eindeutschend: ...ien [...iən] = Lamina parietalis

periorifiziell [zu ↑peri... u. ↑Orificium]: um die Einmündung in ein Hohlorgan herum

Periost [zu ↑peri... u. gr. *ὀστέον* = Knochen] *s*; -[e]s, -e, in der Nomenklatur der Anatomie: **Periostelum** *s*; -, ...stea: »Beinhaut«, Knochenhaut, fibröse Haut, die den Knochen außen umschließt und für seinen Aufbau (Wachstum und Regeneration) und seine Ernährung sorgt (Anat.)

periostal [zu ↑Periost]: die Knochenhaut betreffend

Periostbehandlung: die punktförmige Druckbehandlung der Knochenhaut zur reflektorischen Beeinflussung von Erkrankungen insbesondere der Eingeweide

Periostitis [zu ↑Periost] *w*; -, ...itiden (in fachspr. Fügungen: ...itides): Knochenhautentzündung

Peripalchymeningitis [zu ↑peri... u. ↑Pachymening] *w*; -, ...itiden (in fachspr. Fügungen: ...itides): Entzündung der Oberfläche der harten Hirnhaut

Peripankreatitis [zu ↑peri... u. ↑Pankreas] *w*; -, ...itiden, in fachspr. Fügungen: **Peripancreatitis**, *Pl.*: ...itides: Entzündung des die Bauchspeicheldrüse umgebenden Gewebes

peripartual [zu ↑peri... u. ↑Partus]: um den Geburtstermin herum

peripher, in fachspr. Fügungen: **peripheralis**, ...ca, ...cum [zu gr. *περιφέρειν* = herumtragen]: außen liegend, zu den Randgebieten des Körpers (z. B. den Extremitäten) gehörend, Rand... (Gegensatz: zentral)

Periphlebitis [zu ↑peri... u. gr. *φλέψ*, Gen.: *φλεβός* = Blutader] *w*; -, ...itiden (in fachspr. Fügungen: ...itides): Entzündung der äußeren Venenhaut

Peripleuritis [zu ↑peri... u. ↑Pleura] *w*; -, ...itiden (in fachspr. Fügungen: ...itides): Entzündung des zwischen Rippenfell und Brustwand liegenden Bindegewebes

Periporitis [zu ↑peri... u. ↑Pore] *w*; -, ...itiden (in fachspr. Fügungen: ...itides): »Porenschwären«, Staphylokokkeninfektion der Ausführungsgänge der Talgdrüsen, die sich auf den epidermalen Teil der Ausführungsgänge beschränkt

periportal [zu ↑peri... u. ↑Porta (in der Fügung ↑Vena portae)]: in der Umgebung der Pfortader gelegen. **Periportalfeld**: Bezirk der Leber, der um die Pfortader liegt

Periproctitis [zu ↑peri... u. ↑Proktos] *w*; -, ...itiden, in fachspr. Fügungen: **Periproctitis**, *Pl.*: ...itides: Entzündung des den After und den Mastdarm umgebenden Bindegewebes

Peripylephlebitis [zu ↑peri..., gr. *πύλη* = Tür, Tor u. gr. *φλέψ*, Gen.: *φλεβός* = Blutader] *w*; -, ...itiden (in fachspr. Fügungen: ...itides): Entzündung des die Pfortader umgebenden Gewebes

perirektal, in fachspr. Fügungen: **perirectalis**, ...le [zu ↑peri... u. ↑Rektum]: in der Umgebung des Rektums; z. B. perirektale Lymphknoten

perirenal, in fachspr. Fügungen: **perirenalis**, ...le

[zu ↑peri... u. ↑Ren]; in der Umgebung der Nieren [liegend], die Umgebung der Nieren betreffend

Perisalpin|gitis [zu ↑peri... u. ↑Salpinx] *w*; -, ...itjden (in fachspr. Fügungen: ...itides): Entzündung des Bauchfellüberzugs der Eileiter. **perisalpin|gitsch**: die Perisalpingitis betreffend, von ihr ausgehend (z. B. von Abszessen)

Perisigmoiditis [zu ↑peri... u. ↑Sigmoid] *w*; -, ...itjden (in fachspr. Fügungen: ...itides): Entzündung des Bauchfellüberzugs des ↑Sigmoids

Perispermatis|tis [zu ↑peri... u. ↑Sperma] *w*; -, ...itjden (in fachspr. Fügungen: ...itides): Entzündung der Hüllen des ↑Funiculus spermaticus

Perispermato|zystitis [zu ↑peri..., ↑Sperma u. ↑Cystis] *w*; -, ...itjden, in fachspr. Fügungen: **Perispermato|cystitis**, *Pl.*: ...itides: Entzündung des die Samenblasen umgebenden Gewebes

perisphink|tär [zu ↑peri... u. ↑Sphinkter]: in der Umgebung des Sphinkters gelegen

Perisplen|itis [zu ↑peri... und ↑Splen] *w*; -, ...itjden (in fachspr. Fügungen: ...itides): Entzündung des peritonealen Überzugs der Milz (führt oft zu Verwachsungen mit dem Zwerchfell)

Peristaltik [zu gr. περισταλτικός = umfassend und zusammendrückend (von den Verdauungsorganen)] *w*; -, -en: von den Wänden der muskulösen Hohlorgane (z. B. Speiseröhre, Magen, Darm, Harnleiter, Eileiter) ausgeführte Bewegung, bei der sich die einzelnen Organabschnitte nacheinander zusammenziehen und so den Inhalt des Hohlorgans transportieren. **peristaltisch**: die Peristaltik betreffend

Peristase [aus gr. περίστασις = Umgebung] *w*; -: die neben den Genen auf die Entwicklung des Organismus einwirkende Umwelt. **peristatisch**: auf Peristase zurückzuführen

Peritendine|um [zu ↑peri... u. ↑Tendo] *s*; -s, ...nea: Bezeichnung für das die Sehnen einhüllende Bindegewebe (Anat.)

Peritendin|itis [zu ↑peri... u. ↑Tendo] *w*; -, ...itjden (in fachspr. Fügungen: ...itides): Entzündung des die Sehnen (ohne Sehnenscheide) umgebenden Gewebes

Perithel u. Perithelium [zu peri... u. gr. θηλή = Mutterbrust, Brustwarze (nlat. übertragen gebraucht im Sinne von »Hautpapille; papillenreiche Zellschicht«)] *s*; -s, ...lien [...iən]: die Kapillaren und die kleinen Blutgefäße umgebende Gewebsschicht

Peritheliom [zu ↑Perithel] *s*; -s, -e, in fachspr. Fügungen: **Perithelioma**, *Pl.*: -ta: Geschwulst aus Perithelzellen

Perithelium vgl. Perithel

peritoneal, auch: **peritonäal**, in fachspr. Fügungen: **peritoneallis**, ...le und **peritoneaallis**, ...le [zu ↑Peritoneum]: zum Bauchfell gehörend (Anat.). **Peritoneal|dialyse**, auch: **Peritonäal|dialyse**: Reinigung der Bauchflüssigkeit von harnpflichtigen Substanzen (bei Nierenversagen). **peritoneallis|ieren**, auch: **peritonäallis|ieren**:

Operationswunden der Bauchhöhle mit dem Bauchfell überziehen (um Verwachsungen der Wundflächen mit inneren Organen vorzubeugen)

Peritone|um [von gleichbed. gr. περιτόναιον] *s*; -s, ...nga und eindeutschend: ...ngen, auch: **Peritonea|um**, *Pl.*: ...nga, eindeutschend auch: **Peritonä|um**, *Pl.*: ...näen: Bauchfell, die Bauchhöhle auskleidende seröse Haut, die die Aufhängevorrichtungen für die Bauchorgane bzw. das Darmkröse bildet (Anat.). **Peritone|um parietale** [-...ri-e-...]: der Bauchwand zugekehrte Schicht (parietales Blatt) des Bauchfells. **Peritone|um parietale anterius**: vorderes Bauchfell. **Peritone|um urogenitale**: Bauchfell der Fortpflanzungsorgane. **Peritone|um viscerale**: viszerales Blatt des Bauchfells, das auf die Eingeweide übergeht und sie teilweise umhüllt

Periton|itis [zu ↑Peritoneum] *w*; -, ...itjden (in fachspr. Fügungen: ...itides): Bauchfellentzündung

peritonsillär, in fachspr. Fügungen: **peritonsillaris**, ...re [zu peri... u. ↑Tonsille]: im Bereich der Mandeln [liegend], um die Mandeln herum; z. B. ↑Angina phlegmonosa

Peritonsill|itis [zu ↑peri... u. ↑Tonsille] *w*; -, ...itjden (in fachspr. Fügungen: ...itides): Entzündung der Weichteile, die die Mandeln, vor allem die Gaumenmandeln, umgeben

peritri|ch [zu ↑peri... u. gr. θρίξ, Gen.: τριχός = Haar]: allseitig mit Geißeln versehen (von Mikroorganismen, z. B. Typhusbakterien)

peritub|ar [zu ↑peri... u. ↑Tube]: in der Umgebung der Tube [liegend]

peritumoral [zu ↑peri... u. ↑Tumor]: in der Umgebung einer Geschwulst [liegend]; z. B. peritumorales Gewebe

Perityph|itis [zu ↑peri... u. gr. τυφλός = blind] *w*; -, ...itjden (in fachspr. Fügungen: ...itides): Entzündung der Umgebung des Blinddarms und des Wurmfortsatzes (vor allem des Bauchfellüberzugs dieser Organe). **perityphlitisch**: die Perityphlitis betreffend, von einer Perityphlitis ausgehend (z. B. von Abszessen)

periumbilikal, in fachspr. Fügungen: **periumbilicallis**, ...le [zu ↑peri... u. ↑Umbilicus]: in der Umgebung des Nabels

periu|ngual, in fachspr. Fügungen: **periu|ngualis**, ...le [zu ↑peri... u. ↑Unguis]: um den Nagel herum [liegend]; z. B. in der Fügung ↑Onychia periungualis

Periureter|itis [zu ↑peri... u. ↑Ureter] *w*; -, ...itjden (in fachspr. Fügungen: ...itides): Entzündung der den Harnleiter umgebenden Weichteile

periu|rethral, in fachspr. Fügungen: **periu|rethralis**, ...le [zu ↑peri... u. ↑Urethra]: um die Harnröhre herum, in der Umgebung der Harnröhre [liegend] (z. B. von Abszessen, Drüsen u. a.)

Periure|thrit|is [zu ↑peri... u. ↑Urethra] *w*; -, ...itjden (in fachspr. Fügungen: ...itides): Entzündung der Harnröhrenumgebung

perivasculär, in fachspr. Fügungen: **perivascularis**, ...re [zu peri... u. † Vasculum]: in der Umgebung der Blutgefäße, um die Blutgefäße herum [liegend]

Perivasculitis [zu † peri... u. † Vasculum] *w*; -, ...itiden, in fachspr. Fügungen: **Perivasculitis**, *Pl.*: ...itides: Entzündung der bindegewebigen Weichteile, die die Gefäße (Arterien und Venen) umgeben

perivenös, in fachspr. Fügungen: **perivenosus**, ...osa, ...osum [zu † peri... u. † Vene]: in der Umgebung einer Vene lokalisiert

Perixenitis [zu † peri... u. gr. ξένος = fremd] *w*; -, ...itiden, in fachspr. Fügungen: ...itides: entzündliche Gewebsreaktionen in der unmittelbaren Umgebung eines in den Organismus eingedrungenen Fremdkörpers

Perizentese [zu gr. περικεντείν = ringsumher stehen, umstechen] *w*; -, -n: Umstechung, Abbinden eines Blutgefäßstumpfs mit einer mehrmals durch das umgebende Gewebe geführten und anschließend straff gezogenen Naht (zur Blutstillung)

perizervikal, in fachspr. Fügungen: **pericervicalis**, ...le [zu † peri... u. † Cervix (uteri)]: um den Gebärmutterhals herum

Perizyt [† peri... u. † ...zyt] *m*; -en, -en (meist *Pl.*): = Adventitiazellen. **Perizytom** *s*; -s, -e, in fachspr. Fügungen: **Pericytoma**, *Pl.*: -ta: aus Perizyten bestehende Geschwulst

Perikolat [zu lat. *percolare* = durchsehen] *s*; -[e]s, -e: durch Perkolation gewonnener Pflanzenauszug. **Perkolation** *w*; -, -en: Verfahren zur Gewinnung von flüssigen Drogenextrakten, bei dem die pulverisierten Drogenstoffe durch ein hindurchtropfendes Lösungsmittel ausgelaugt werden.

perkolieren: Drogenextrakte mittels Perkolation gewinnen

Perkussion [zu lat. *percutere*, *percussum* = heftig schlagen, erschüttern] *w*; -, -en: Organuntersuchung durch Beklopfen der Körperoberfläche und Deutung des Klopfschalles. **perkussorisch**, auch **perkutatorisch**: die Perkussion betreffend, durch Perkussion festzustellen, nachzuweisen (von Krankheitssymptomen)

perkutan [zu † per... u. † Kutis]: durch die Haut hindurch (bezogen z. B. auf die Applikation von Salben)

perkutane transhepatische Cholangiografie: Methode zur Darstellung des Gallengangsystems durch transperitoneale Punktion und anschließende Injektion eines Kontrastmittels; Abk.: PTC

perkutane transluminale Koronarangioplastie: Aufdehnung krankhafter Verengungen der Herzkranzgefäße mittels eines Ballonkatheters, der durch die Haut in ein Blutgefäß eingeführt und bis zur Engstelle vorgeschoben wird; Abk.: PTCA

perkutieren [zu lat. *percutere* = heftig schlagen, erschüttern]: eine † Perkussion durchführen, Körperhöhlräume (insbes. den Thorax) abklopfen, um

die entstehenden Schallgeräusche diagnostisch auszuwerten. **perkutorisch** vgl. perkussorisch

Perlèche [per'lɛːʃ; aus gleichbed. frz. *perlèche* (Dialektform von *pourlèche*), zu frz. *pourlêcher* = ringsherum belecken] *w*; -, -s: = Angulus infectiosus

Perlgeschwulst vgl. Cholesteatom

Perlsucht: auf den Menschen übertragbare Tuberkulose der Rinder, gekennzeichnet durch die perlartige Anordnung der Tuberkelknötchen an den serösen Häuten

permagnum, -a, -um: sehr groß, sehr viel, z. B. in der Fügung Adipositas permagna

permanent, in fachspr. Fügungen: **permanens** [zu lat. *permanere* = verbleiben, ausharren]: dauernd bleibend, fortdauernd; z. B. in der Fügung † Dens permanens

permeabel, in fachspr. Fügungen: **permeabilis**, ...le [zu lat. *permeare* = durchgehen, durchdringen]; [für Flüssigkeiten] durchlässig, durchgängig (z. B. von Membranen). **Permeabilität** *w*; -: Eigenschaft (von Membranen), für Flüssigkeiten durchlässig zu sein.

Permease *w*; -, -n: (Humangenetik) Protein, das die Aufnahme von Laktose in die Zelle erleichtert

Permeation: Bewegung eines Stoffes durch eine Membran hindurch. **permeieren**: durchgehen, durchdringen (von Flüssigkeiten gesagt)

pernasal [zu † per... u. † Nase]: durch die Nase (z. B. von der Applikation von Arzneimitteln, von künstlicher Ernährung u. a.)

perniciös vgl. perniziös

Pernio [aus gleichbed. lat. *pernio*, Gen.: *pernionis*] *m*; -, *Perniön* *s*; u. eindeutend: Perniönen (meist *Pl.*): Frostbeulen, schmerzhaft umschriebene Hautrötungen und -schwellungen, bes. an den Akren, durch die Einwirkung von Kälte und Feuchtigkeit entstehend

Pernigle [zu † Pernio] *w*; -, -n, in fachspr. Fügungen: **Pernigle**, *Pl.*: ...glen: **1**) Auftreten von Frostbeulen. **2**) Sammelbez. für verschiedene, auf Gewebsschädigung durch Kälte beruhende Hautkrankheiten

perniciös, in fachspr. Fügungen: **perniciösus**, ...osa, ...osum [zu lat. *pernicies* = Verderben, Untergang]: bösartig, verderblich; z. B. in der Fügung † Anaemia perniciosa. **perniciöse Anämie** = Anaemia perniciosa. **Perniziösa** *w*; -, ...sen: übliche Kurzbez. für † Anaemia perniciosa

Perolbrachie [zu gr. πηρός = an einem Glied gelähmt, verstümmelt u. † Brachium] *w*; -, ...jen: angeborene stummelartige Verkürzung der oberen Extremitäten. **Perolbrachius** *m*; -, ...chien [...iən]: fehlgebildeter Fetus mit stummelartigen Armen

Perolchirie [zu gr. πηρός = an einem Glied gelähmt, verstümmelt u. gr. χείρ = Hand] *w*; -, ...jen: angeborene stummelartige Ausbildung der Hände. **Perolchirus** *m*; -, ...ren: fehlgebildeter Fetus mit stummelartigen Händen

Perodaktylie: angeborene Fehlbildung an Fingern od. Zehen

Peroimelie [zu gr. *πηρόος* = an einem Glied gelähmt, verstümmelt u. gr. *μέλος* = Glied] *w*; -, ...ien: angeborene stummelartige Verkürzung der Gliedmaßen. **Peroimelus** *m*; -, ...ien: Fehlbildung mit stummelartigen Extremitäten

peronäal [zu ↑peronaeus]: den Nervus peronaeus communis betreffend

peronaeus, ...*naea*, ...*naelum*, auch: **peronelus**, ...*nea*, ...*nelum* [zu gr. *περόνη* = Stachel; Spange; Speiche; Wadenbein]: zum Wadenbein gehörend; z. B. in den Fügungen ↑Nervus peronaeus communis, ↑Arteria peronaea. **Peronälus** *m*; -, ...näen: übliche Kurzbezeichnung für ↑Nervus peronaeus communis

Peroipus [gr. *πηρόος* = an einem Glied gelähmt, verstümmelt u. gr. *πούς* = Fuß] *m*; -, ...pen: Fehlbildung mit stummelartig ausgebildeten Beinen oder Füßen

peroral, dafür als Umstandsbestimmung meist die Fügung: **per os** [zu ↑per... u. ↑²Os]: durch den Mund, über den Verdauungsweg (von der Applikation von Medikamenten)

Perloxisom [Kurzbildung aus der Verbindungsgruppe *peroxi...* u. ↑...som] *s*; -, -en (meist *Pl.*): Zellorganellen, die vor allem in Leberzellen und Zellen des Nierenepithels vorhanden sind und an Entgiftungsreaktionen beteiligt sind

perpalpebral [zu ↑per... und ↑Palpebra]: durch das Augenlid hindurch

perpendikular, in fachspr. Fügungen: **perpendicularis**, ...*re* [zu lat. *perpendicularum* = Senkblei, Lot]: senkrecht (Gegensatz: horizontal); z. B. in der Fügung ↑Lamina perpendicularis

perpetuus, ...*tua*, ...*tulum* [aus gleichbed. lat. *perpetuus*]: andauernd, fortdauernd; z. B. in der Fügung ↑Pulsus irregularis perpetuus

per primam (in)tentio(nem) [↑per; ↑primus; ↑Intention]: primär einsetzend, unkompliziert, störungsfrei, glatt verlaufend (von Wundheilungen, bes. von der Abheilung von Operationswunden; vgl. Primärheilung); Abk.: p. p.

per rectum [↑per; ↑Rektum]: durch den Mastdarm (von der Applikation von Medikamenten, z. B. Zäpfchen)

per rhexin [↑per u. Akk. von gr. *ῥήξις* = das Reißen, der Riss]: durch Zerreißen von Gefäßen bedingt (auf Blutungen bezogen)

per secundam (in)tentio(nem) [↑per; ↑secundus; ↑Intention]: sekundär einsetzend, unter Komplikationen (Entzündungen, Eiterung) verlaufend, verzögert (von der Wundheilung; vgl. Sekundärheilung)

Persektionsdellirium [lat. *persecutio* = Verfolgung] *s*; -, -s, ...rien [...riən]: »Verfolgungswahn«, wahnhaftige Idee, von aller Welt beobachtet und verfolgt zu werden (Vorkommen u. a. bei der Alkoholhalluzinose)

Perseveration [zu lat. *perseverare, perseveratum*

= verharren, standhaft bleiben] *w*; -, -en: krankhaftes Verweilen bei ein und demselben Denkinhalt (z. B. einem Gesprächspunkt oder Argument ohne Rücksicht auf den Fortgang des Gesprächs), einem bestimmten Wort oder einer bestimmten Handlung (Psychol., Med.)

persistens, in fachspr. Fügungen: **perlsistens** [zu lat. *persistere* = stehen bleiben, verharren]: anhaltend, dauernd bestehen bleibend; z. B. in der Fügung ↑Ductus arteriosus persistens. **Perlsistenz** *w*; -: Bestehenbleiben eines Zustandes über längere Zeiträume. **perlsistieren**: bestehen bleiben, fortauern (von krankhaften Zuständen)

Personen|dosimeter: ↑Dosimeter zur Erfassung der Personendosis

Personen|dosis: die bei einer beruflich strahlenexponierten Person an einer als repräsentativ geltenden Stelle der Körperoberfläche gemessene Energiedosis (für die Weichteilgewebe) oder Standard-Gleichgewicht-Ionenendosis

Persorption [zu lat. *persorbere, persortum* = einschlürfen] *w*; -, -en: die Aufnahme unverdauter, ungelöster kleinster [Nahrungs]partikel durch die Darmepithelzellschicht (im Gegensatz zur ↑Resorption)

Perspiration [zu ↑per... u. lat. *spirare, spiratum* = blasen, wehen; atmen] *w*; -, -en, in fachspr. Fügungen: **Perlspiratio**, *Pl.*: ...*iones*: Atmung durch die Haut, Austausch von gasförmigen Stoffen (Sauerstoff, Kohlendioxid, Wasserdampf) durch die Haut. **Perlspiratio insensibilis**: »unsichtbare Hautatmung«, normale Ausscheidung des bei der Atmung (Oxidation) entstehenden Wassers durch die Haut in Form von Wasserdampf. **Perlspiratio sensibilis** = Transpiration. **perspiratorisch**: die Perspiration betreffend, auf dem Wege der Hautatmung [abgesondert]

Perotechnat [zu ↑per... u. ↑Technetium] *s*; -[e]*s*, -e: Salz der Technetiumsäure

Perthes-Krankheit [nach dem dt. Chirurgen Georg Perthes, 1869–1927]: = Osteochondropathia deformans coxae juvenilis. **Perthes-Versuch**, **Perthes-Test**: vor der Verödung von Krampfadern vorgenommener Versuch zur Prüfung der tiefer liegenden Beinvenen auf ihre Wegsamkeit: Entleeren sich die Krampfadern trotz angelegter Staubinde beim Umhergehen, ist eine ausreichende Venenverbindung erwiesen

peritrochantär [zu ↑per... u. ↑Trochanter]: durch den Rollhügel hindurchgehend (z. B. von Frakturen des Oberschenkelknochens)

Peritubation [zu ↑per... u. ↑Tube] *w*; -, -en: Durchspülung der Eileiter mit Flüssigkeit, z. B. um Verklebungen im Eileiter zu beseitigen bzw. die Eileiter auf ihre Durchgängigkeit zu prüfen (vor allem bei kinderlosen, sterilen Frauen angewandt, um eine Befruchtung zu ermöglichen)

peritussicus, ...*ca*, ...*cum* [zu ↑Pertussis]: den Keuchhusten betreffend, zu seinem Krankheitsbild gehörend

Pertussis [†per... u. †Tussis] *w*; -, ...ses: Keuchhusten, Infektionskrankheit mit starken, anhaltenden Hustenanfällen, †Zyanose und †Apnoe, gelegentlich mit Schleimhautblutungen

perтусsoїd [†Pertussis u. †...id]: keuchhustenähnlich (vom Husten)

Peruwarze vgl. *Verruca peruviana*

perivers [zu lat. *pervertere, perversum* = um- und umkehren; verderben]: (psychisch) abwegig, krankhaft (veranlagt oder empfindend; Psychol.).

Periversion *w*; -, -en: Verkehrung des Empfindens (bes. auf dem Gebiet der Sexualität) ins Krankhafte (Psychol.)

per vias naturales [†per; lat. *via* = Weg; †naturalis]: »auf natürlichem Wege« (z. B. vom Abgang verschluckter Fremdkörper mit dem Stuhl)

Pervigilium [aus lat. *pervigilium* = nächtliches Wachbleiben] *s*; -s, ...lia u. ...lia [...iæn]: allg. Bez. für: Schlaflosigkeit

Perizentil [ital. *per* = auf, von, lat. *centum* = hundert] *s*; -s, -e: statistische Größe, die die Position eines Wertes innerhalb der Werte eines Kollektivs beschreibt, die in aufsteigender Reihe sortiert sind

Perizeption [zu lat. *percipere, perceptum* = einnehmen, empfangen; wahrnehmen] *w*; -, -en: **1**) [Vorgang der] Reizaufnahme durch die Sinnesorgane. **2**) sinnliches Wahrnehmen eines Gegenstandes ohne bewusstes Erfassen und Identifizieren des Wahrgenommenen (z. B. bei flüchtigem Hinschauen); vgl. *Apperzeption*

Pes [aus gleichbed. lat. *pes*, Gen.: *pedis*] *m*; -, *Pedes*: Fuß: fußartiges Gebilde, Ansatzstelle eines Organs (Anat.). **Pes abductus** = *Pes valvus*. **Pes adductus**: Sichelfuß, eine angeborene Fußdeformität. **Pes calcaneus**: »Hackenfuß«, angeborene oder (z. B. durch Achillessehnenruptur) erworbene Deformierung des Fußes, bei der der Vorfuß in †Dorsalflexion verharrt und die †Plantarflexion nicht möglich ist. **Pes equinolvarus**: Spitzklump-Fuß, meist angeborene Fußdeformierung mit Spitzfußbildung, Vorfußadduktion und Supinationsstellung. **Pes equinus**: »Pferdefuß«, Spitzfuß, mehr oder weniger plantar gebeugt und in dieser Lage fixierter Fuß, bei dem die †Dorsalflexion nicht möglich ist. **Pes exlcavatus**: »Hohlfuß«, Fußdeformierung, bei der Vor- und Rückfuß stark gegeneinander abgeknickt sind. **Pes hippolcampi**: bogenförmiger Vorsprung im Schläfenteil des Seitenventrikels im Gehirn (Anat.). **Pes planus**: »Plattfuß«, erworbene Fußdeformierung, bei der das Längs- und meist auch das Quergewölbe des Fußes stark abgeflacht sind. **Pes transversoplanus**: Platt-Spreiz-Fuß, Fußdeformierung mit Verbreiterung des Vorfußes und Abflachung des Quer- und Längsgewölbes des Fußes. **Pes valvus**: »Knickfuß«, erworbene Abknickung der Ferse nach außen. **Pes varus**: »Klumpfuß«, angeborene Anomalie des Fußes, bei der die Fußsohle nach innen gedreht, der Mittelteil des Fußes plantar gebeugt und der Vorfuß adduziert ist

Pessar [zu gr. *πεσός* = länglich runder Körper, der in den After oder andere Leibeshöhlen gesteckt wird] *s*; -s, -eu. **Pessarium** *s*; -s, ...ria u. ...rien [...iæn]: »Mutterring«, länglich runder, ring- oder schalenförmiger Körper aus Hartgummi o. ä. Materialien, der um den äußeren Muttermund gelegt wird u. als Stützvorrichtung bei Lageanomalien des Uterus (Prolaps) bzw. als mechanisches Mittel zur Verhütung einer Schwangerschaft dient; vgl. auch: *Intrauterinpessar* u. *Okklusivpessar*

Pest, in fachspr. Fügungen: **Pestis** [aus lat. *pestis* = ansteckende Krankheit, Seuche; Pest] *w*; -: früher pandemisch aufgetretene bakterielle Infektionskrankheit, die die Lymphknoten (vgl. *Drüsenpest*), die Lunge oder auf dem Blutweg den Gesamtorganismus befällt (*Pestsepsis*) und von Nagetieren (bes. Ratten) und den auf ihnen schmarotzenden Flöhen übertragen wird

Pestizid [zu lat. *pestis* = ansteckende Krankheit, Seuche u. lat. *caedere* (in Zus. *-cidere*) = niederhauen, töten] *s*; -[e]s, -e: allg. Bez. für: chem. Mittel zur Vernichtung von pflanzlichen und tierischen Schädlingen

PET: Abk. für †*Positronenemissionstomografie*

petelchial [zu †*Petechien*]: mit der Bildung von †*Petechien* einhergehend (von bestimmten Krankheiten, wie z. B. *Typhus*)

Petechien [...iæn; aus gleichbed. ital. *petecchie*] *Pl.*: punktförmige Blutungen aus den Kapillaren

Petiolus epiglottidis [lat. *petiolus* = Füßchen; Stiel; †*Epiglottis*] *m*; -, ...li -: »Epiglottisstiel«, Teil des Kehlkerns, mit dem dieser an der Rückseite des Schildknorpels ansetzt (Anat.)

Petit-Dreieck [pə'ti...; nach dem frz. Chirurgen J. L. Petit, 1674–1760]: = *Trigonum lumbale*

Petit Mal [pə'ti -; aus gleichbed. frz. *petit mal* (eigtl. = kleines Übel)] *s*; - -: kleiner epileptischer Anfall, kurzzeitige Trübung des Bewusstseins ohne eigentliche Krämpfe

Petriifikation [zu gr. *πέτρος* = Fels; Stein u. lat. *facere* (in Zus. *-ficere*) = machen, hervorbringen] *w*; -, -en: »Versteinern« eines Gewebes durch eingelagerten Kalk. **petrifiziert**: versteinert (von Gewebe gesagt)

Petri-Schale [nach dem dt. Bakteriologen R. J. Petri, 1852–1921]: flache Glasschale mit übergestülptem Deckel zur Züchtung von Bakterienkulturen

Pétrissage [petri'sa:ʒə; zu frz. *pétrir* = kneten] *w*; -, -n: Massage in Form von Knetungen und Walkungen mit den Händen

petrooccipitalis, ...le [zu †*petrosus* (in der Fügung †*Pars petrosa*) u. *Occiput* (†*Okziput*)]: zum Felsenbein und Hinterhauptsbein gehörend; z. B. †*Fissura petrooccipitalis* (Anat.)

petrosquamosus, ...qsa, ...qsum [zu †*petrosus* (in der Fügung †*Pars petrosa*) u. †*Squama*]: zum Felsenbein u. zur Schläfenbeinschuppe gehörend; z. B. in der Fügung †*Fissura petrosquamosa* (Anat.)

petrosus, ...osa, ...osum [zu gr. πέτρος = Fels; Stein]: »felsig, felsenähnlich«; zum Felsenbein (Felsenteil des Schläfenbeins) gehörend; z. B. in den Fügungen †Pars petrosa, †Nervus petrosus (Anat.)

petrotympanicus, ...ca, ...cum [†petrosus (in der Fügung †Pars petrosa) und †tympanicus (in der Fügung †Pars tympanica)]: zum Felsenbein und zur Schläfenbeinpyramide gehörend; z. B. in der Fügung †Fissura petrotympanica (Anat.)

Petruschky-Probe [nach dem dt. Bakteriologen Johannes Petruschky, 19./20. Jh.]: auf der angeritzten Haut des Oberarms ausgeführte Tuberkulinprobe

Petrussa-Index: Bewertungsschema der Reife von Neugeborenen

Petting [aus gleichbed. engl.-amer. *petting*, zu engl. *to pet* = knutschen] s; -s, -s: Form des erotisch-sexuellen Kontaktes (ohne Ausübung des eigentlichen Geschlechtsverkehrs), bei der es vorwiegend durch wechselseitige manuelle Reizung der Geschlechtsteile zum sexuellen Erlebnis kommt

Peutz-Jeghers-Syndrom [nach dem holländischen Internisten Johannes Peutz, 1886–1957, u. dem amerik. Internisten Harold Jeghers, 1904–1990]: autosomal-dominant vererbte gastrointestinale Polyposis, verbunden mit verstärkter perioraler Pigmentbildung

Peyler-Plaques [...plak; nach dem schweiz. Anatomen J. C. Peyer, 1653–1712; †Plaque] Pl.: plattenförmig zusammenwachsende Gruppen von Lymphknoten, hauptsächlich in der †Tunica submucosa des †Ileums, die bei Typhus geschwürig anschwellen und Typhusbakterien enthalten

Peyronie-Krankheit [pero'ni:..: nach dem frz. Chirurgen François de la Peyronie, 1678–1747]: = Induratio penis plastica

Pezzer-Katheter [nach dem frz. Urologen O. de Pezzer, 1853–1917]: Dauerkatheter, der in die Harnblase eingeführt wird (nach Entfernung des †Mandrins spreizt sich der an der Katheterspitze befindliche »Schnabel«, sodass das Instrument nicht aus der Harnblase herausrutschen kann)

PF: Abk. für †Peak-Flow

Pfählungsverletzung: Weichteilverletzung im Genital- bzw. Dammbereich durch Aufspießung (Roller-, Fahrradverletzungen)

Pfannendachplastik: operative Behandlungsmethode der Hüftpfannendysplasie

Pfannenstiel-Schnitt [nach dem dt. Gynäkologen Johann Pfannenstiel, 1862–1909]: quer durch die Bauchdecken oberhalb der Schambeinfuge geführter Schnitt bei gynäkologischen Operationen

Pfaundler-Hurler-Krankheit [nach den dt. Pädiatern Meinhard von Pfaundler, 1872–1947, und Gertrud Hurler, 1889–1965]: = Dysostosis multiplex

Pfeifer-Weber-Christian-Syndrom [nach dem dt. Arzt Victor Pfeifer, 1846–1921, dem brit. Arzt Fre-

derick P. Weber, 1863–1962, u. dem amerik. Internisten Henry Christian, 1876–1951]: systemische †Pannikulitis, subkutane Fettgewebnekrosen, kombiniert mit Pankreaserkrankungen

Pfeiffer-Drüsenfieber [nach dem dt. Internisten Emil Pfeiffer, 1846–1921]: = Mononucleosis infectiosa

Pfeilernaht: Nahtform bei Leistenbruchoperationen, die zwei als Leistenpfeiler bezeichnete Faserzüge, die den äußeren Leistenring umgeben, vereinigt

Pfeilerresektion: operatives Behandlungsverfahren (z. B. bei der Lungentuberkulose), bei dem das Brustkorbbolumen durch Resektion mehrerer Rippen (vgl. Stützpfiler) und durch die dadurch bedingte Einengung verkleinert wird

Pfeilnaht vgl. Sutura sagittalis

Pflaster [altes Lehnwort aus lat. [em]plastrum = Wundpflaster (von gr. ἐμπλαστ[ρ]ον = das Aufgeschmierte, Salbe zum Aufschmieren)]: Salbenverband, auf Wunden, Hautgeschwüre u. Ä. aufgelegter steriler oder mit Arzneistoffen (in Salbenform) bestrichener selbstklebender Verbandsstreifen

Pflasterepithel: Oberflächengewebe aus pflastersteinartig zusammenliegenden Zellen

Pflaumer-Katheter [nach dem dt. Urologen Eduard Pflaumer, 1872–1957]: weicher Harnleiterkatheter für die Schienung des Harnleiters nach Operationen

Pflugscharbein vgl. Vomer

Pflugscharbeinflügel vgl. Ala vomeris

Pfortader vgl. Vena portae

Pfortaderentzündung vgl. Pylephlebitis

Pfortaderhochdruck vgl. portale Hypertension

Pfortner vgl. Pylorus

Pfötchenstellung: für Tetanie typische Stellung der Hände (Beugung der Hand im Handgelenk, Adduktion der Finger und Opposition des Daumens)

Pfropfgestose: Gestose, die sich auf eine bereits vor der Schwangerschaft bestehende chronische Erkrankung (hauptsächlich Hypertonie) »aufpropft«

Pfropfung w; -, -en: Verfahren der Hauttransplantation, bei dem kleine Hautteilchen in den Hautdefekt eingepflanzt werden

Pfundnase vgl. Rhinophym

pH [Abk. für *potentia hydrogenii* = Stärke (Konzentration) des Wasserstoffs]: Maßeinheit für die Konzentration von Wasserstoffionen in wässrigen Lösungen, die den Säure- oder Laugengehalt der Lösung bestimmt (negativer Logarithmus der in Mol gemessenen Ionenmenge pro l Lösung)

...**phag** [zu gr. φαγεῖν = essen]: Grundwort von adjektivischen Zusammensetzungen mit der Bedeutung »[Mikroorganismen, Zellen] vertilgend«; z. B.: bakteriophag

...**phage**: Grundwort von substantivischen Zusammensetzungen mit der Bedeutung »[Mikroorga-

nismen, Zellen] verteilgendes, durch Enzyme auflösendes Kleinstlebewesen«. **Phage** *m*; -n, -n (meist *Pl.*): = Bakteriophage

Phagedäna [von gr. φαγέδαινα = um sich fressendes, krebsartiges Geschwür] *w*; -, ...nen, in fachspr. Fügungen: **Phageda|na**, *Pl.*: ...nae: fortschreitendes penetrierendes [Syphilis]geschwür. **phagedänisch**: fortschreitend, sich ausbreitend (von Geschwüren). **Phagedänismus** *m*; -, ...men: Auftreten von fressenden Geschwüren (z. B. bei ↑Leishmaniosis furunculosa)

Phage-Display [...dis'plei; ↑...phage, engl. to display = anzeigen] *s*; -s, -s: Methode zur Herstellung von Antikörpersammlungen (bis zu einer Million verschiedener Antigenspezifitäten möglich); Phagen tragen die Antikörper auf ihrer Oberfläche, so dass der Phage mit dem Antikörper mit der gewünschten Antigenspezifität leicht selektiert und vermehrt werden kann

...**phagie** [zu gr. φαγεῖν = essen]: Grundwort von substantivischen Zus. mit der Bedeutung »Verteilung, Auflösung (z. B. von Mikroorganismen) durch Phagozyten«

Phago|lysosom [aus ↑Phagozyt u. ↑Lysosom]: große sekundäre Lysosome mit mehreren μm Durchmesser, die sich bilden, wenn Zellen große Partikel (Bakterien oder ganze andere Zellen) aufnehmen; geschieht z. B. beim Abbau von roten Blutkörperchen durch Makrophagen

Phago|physom [aus ↑Phagosom u. ↑Lysosom]: durch Verschmelzung eines Phagosoms mit einem ↑Lysosom entstehendes Zellteilchen

Phagosom [zu gr. φαγεῖν = essen]: Organell mit phagozytärer Funktion

Phagozyt [zu gr. φαγεῖν = essen u. ↑...zyt] *m*; -en, -en (meist *Pl.*): »Fresszellen«, frei bewegliche oder fest sitzende Zellen in der Blutflüssigkeit bzw. in Geweben, die (in den Organismus) eingedrungene Fremdstoffe, bes. Bakterien, abgestorbene Gewebeteilchen u. dgl., aufnehmen, durch Enzyme auflösen und unschädlich machen (z. B. ↑Monozyten, ↑Histiozyten). **phagozyt|ieren**: Fremdstoffe, Mikroorganismen, Gewebetrümmer u. a. aufnehmen u. durch Enzyme auflösen (von Fresszellen gesagt). **Phagozytose** *w*; -, -n: die durch Phagozyten bewirkte Auflösung und Unschädlichmachung von Fremdstoffen im Organismus

Phako|emulsifikation [zu gr. φακός = Linse, Linsenfrucht, lat. *emulgere, emulsum* = ausmelken, abmelken u. lat. *facere* (in Zus.: -ficere) = machen, bewirken] *w*; -, -en: Zertrümmerung des erkrankten Augenlinsenkerns mittels Ultraschall und anschließendes Absaugen durch eine operative Öffnung (bei Katarakt)

Phako|matose [zu gr. φακός = Linse, Linsenfrucht] *w*; -, -n: zusammenfassende Bezeichnung für verschiedene angeborene Krankheiten, die mit Fehlbildungen am Gehirn, an den Augen und an der Haut einhergehen (z. B. ↑Neurofibromatose, ↑Angiomatosis retinae u. a.)

Phako|sklerose [gr. φακός = Linse, Linsenfrucht u. ↑Sklerose] *w*; -, -n: = Cataracta senilis

Phako|zele [gr. φακός = Linse, Linsenfrucht u. ↑...zele] *w*; -, -n: »Linsenvorfall«, Vorverlagerung der Augenlinse (als Folge von Verletzungen des Auges)

phalan|ge|us, ...**ge|um** u. **phalan|gicus**, ...**ca**, ...**cum** [zu ↑Phalanx]: zu einem Finger- oder Zehenglied gehörend

Phalanx [von gr. φάλαγξ, Gen.: φάλαγγος = Schlachtreihe; Glied od. Gelenk an Händen u. Füßen] *w*; -, ...an|gen (in fachspr. Fügungen: ...an|ges; meist *Pl.*): Zehen- oder Fingerglied, von Gelenk zu Gelenk reichender Teil des Fingers oder der Zehe (Anat.). **Phalanx distalis**: äußeres Zehen- oder Fingerglied. **Phalanx media**: mittleres Zehen- oder Fingerglied des zweiten bis fünften Fingers bzw. der zweiten bis fünften Zehe. **Phalanx proximalis**: Finger- bzw. Zehengrundglied, erstes, an der Mittelhand bzw. am Mittelfuß ansetzendes Glied

Phalen-Test: Schmerz u. Parästhesien bei Dorsalhyperextension der Hand für 30–60 Sekunden bei Karpaltunnelsyndrom

phallo|ides [zu gr. φαλλός = männliches Glied und gr. -ειδής = gestaltet, ähnlich]: phallusähnlich; z. B. in der Fügung ↑Amanita phalloides

Phallo|plastik [↑Phallus u. ↑Plastik] *w*; -, -en: operativer Ersatz des Penis durch Bauchhaut mit eingelegetem Rippenknorpelstück

Phallus [von gr. φαλλός = männliches Glied] *m*; -, ...lli u. eindeutschend: ...llen: = Penis

Phän [zu gr. φαίνεσθαι = erscheinen] *s*; -s, -e: Bezeichnung für diejenigen (verschiedenen) Erbmerkmale eines Lebewesens, die zusammen den ↑Phänotyp ausbilden (Genetik)

Phanerose [von gr. φανέρωσις = das Sichtbar-, Offenbarmachen] *w*; -, -n: Sichtbarwerden, Sichtbarmachung von sonst nicht erkennbaren Einzelheiten, krankhaften Veränderungen, Ablagerungen (z. B. von Fett; vgl. Fettphanerose) mithilfe besonderer Techniken (Lupenbetrachtung, histologische Färbemethoden u. a.)

Phanero|skopie [gr. φανερός = offenbar, sichtbar u. ↑...skopie] *w*; -, ...jen: Untersuchung von Hautveränderungen unter der Lupe bei gebündeltem Licht

Phäno|kopie [zu gr. φαίνεσθαι = erscheinen u. dem FW *Kopie*] *w*; -, ...jen: Auftreten von Veränderungen im Erscheinungsbild eines Individuums, die bestimmten Erbänderungen gleichen, aber durch äußere Faktoren bedingt und nicht erblich sind (Biol.)

Phäno|typ [zu gr. φαίνεσθαι = erscheinen u. gr. τύπος = Schlag; Gepräge; Muster, Modell] *m*; -s, -en und **Phäno|typus** *m*; -, ...pen: »Erscheinungsbild« eines Individuums bzw. einer Art, die durch die Umweltfaktoren bestimmte besondere Ausprägung bzw. Modifikation der Erbanlagen im Gegensatz zum ↑Genotyp (Biol.). **phäno|typisch**: das

Erscheinungsbild eines Organismus betreffend (Biol.)

Phantasie, eindeutschend **Fantasie** [von gr. *φαντασία* = das Sichtbarmachen; Vorstellungs-, Einbildungskraft] *w*; -, ...:en: **1)** nur Sg.: Vorstellungskraft, Einbildungskraft, Vermögen, Bewusstseinsinhalte in freien, nicht durch Erfahrung vorgegebenen [sinnvollen] Kombinationen zu verknüpfen (Psychol.). **2)** nur Pl.: »Fieberträume«, bei Bewusstseinsstörungen (z.B. im Fieber) wahrgenommene Trugbilder bzw. die Reaktion des Kranken auf die Trugwahrnehmungen (Affektäußerungen). **phantasielren:** (in Fieberträumen) irreden

Phantasma [von gr. *φάντασμα* = Erscheinung; Gespenst] *s*; -s, -ta u. ...men: Trugwahrnehmung, Sinnestäuschung

Phantastikum [zu gr. *φαντασία* = das Sichtbarmachen; Vorstellungs-, Einbildungskraft] *s*; -s, ...ka: (ungebräuchliche Bez. für) Substanz, die Halluzinationen auslöst (z.B. LSD)

Phantogeusie [zum Stamm von †Phantasma u. zu gr. *γεῦσις* = Kostenlassen; Geschmack] *w*; -, ...:en: Geschmackshalluzination

Phantom [aus gleichbed. frz. *fantôme*] *s*; -s, -e: **1)** Trugbild, auf Sinnestäuschung (bes. auf Täuschung des Körpergefühls) beruhende Wahrnehmung (z.B. Wahrnehmen eines amputierten Gliedes als noch vorhanden und zur Leibsphäre gehörend). **2)** Nachbildung von Körperteilen u. Organen für Unterrichtszwecke

Phantom|schmerz: Schmerz, der in einem nicht mehr vorhandenen, amputierten Körperglied empfunden wird (bei Reizzuständen der noch intakten Erregungsleitungen)

Phantosmie [zum Stamm von †Phantasma u. zu gr. *ὀσμή* = Geruch] *w*; -, ...:en: Geruchshalluzination

Phäoichromolytzm [zu gr. *φαῖος* = schwärzlich, grau, †chromo... u. gr. *κῆτος* = Höhlung; Wölbung; Zelle] *s*; -s, -e: Adrenalin produzierendes †Paragangliom des Nebennierenmarks, das histologisch mit Chromsalzen färbbar ist

Phäoiderm [zu gr. *φαῖος* = schwärzlich, grau u. †Derma] *s*; -s: durch Austrocknung entstehende graubraune bis schwärzliche Hornschicht der Haut

phar|ma|ko..., Phar|ma|ko...

(aus gr. *φάρμακον* »Heilmittel; Gift«)
 Wortbildungselement mit der Bedeutung
 »Heilmittel, Arzneimittel«:
 - pharmakologisch
 - Pharmakognosie

Pharmakodynamik [zu †pharmako... u. gr. *δύναμις* = Vermögen, Kraft] *w*; -: Lehre von der Wirkungsweise (den Wirkungsmechanismen) der Arzneimittel im Organismus. **pharmakodynamisch:** die Pharmakodynamik betreffend
pharmakolgen [†Pharmakon und †...gen]: durch

Arzneimittel verursacht (von Krankheiten oder Krankheitserscheinungen gesagt). **Pharmakogenetik** [gr. *γένεσις* = Entstehung] *w*; -: Lehre von den möglichen Einwirkungen der Arzneimittel auf das †Genom

Pharmakognosie [zu †pharmako... u. gr. *γνώσις* = das Erkennen] *w*; -: Drogenkunde, Lehre von der Bestimmung und Identifizierung der Drogen. **pharmakognostisch:** die Pharmakognosie betreffend

Pharmakokinetik [zu †pharmako... u. gr. *κινεῖν* = bewegen] *w*; -: quantitative Untersuchung der Resorption, Verteilung, Biotransformation und Exkretion von Arzneimitteln im Organismus

Pharmakologie [†pharmako... u. †...logie] *m*; -n, -n: Arzneimittelkundiger. **Pharmakologie** [†...logie] *w*; -: Arzneimittellehre, Lehre von Art u. Aufbau der Heilmittel, ihren Wirkungen und ihren Anwendungsgebieten. **pharmakologisch:** Arzneimittel betreffend; die Pharmakologie betreffend

Pharmakon [aus gr. *φάρμακον* = Heilmittel; Gift] *s*; -s, ...ka: Arzneimittel

Pharmakophor [zu †pharmako... u. gr. *φορός* = tragend] *s*; -s, -en (meist Pl.): die für die eigtl. pharmakologische Wirkung verantwortlichen chemischen Gruppierungen im Arzneimittel

Pharmakopöe [...pø:, selten: ...pø:] zu †pharmako... u. gr. *ποιεῖν* = machen, hervorbringen] *w*; -, -n [...pø:ən]: amtliches Arzneibuch, Verzeichnis der †offiziellen Arzneimittel mit Vorschriften über ihre Zubereitung, Beschaffenheit, Aufbewahrung, Anwendung u. a.

Pharmakopsychiatrie [†pharmako... u. †Psychiatrie] *w*; -: Teilgebiet der Psychiatrie, Lehre von der Behandlung psychischer Störungen mit †Psychopharmaka

Pharmakopsychologie [†pharmako... u. †Psychologie] *w*; -: Lehre von den Wirkungen der Arzneimittel auf die psychischen Funktionen des Organismus

Pharmakoradiografie [†pharmako... u. †Radiografie] *w*; -, ...:en: röntgenografische Untersuchung, bei der die Wirkung von Arzneimitteln am Röntgenshirm bzw. auf dem Röntgenbild beobachtet wird

pharmakotherapeutisch [zu †pharmako... u. †Therapie]: die Behandlung mit Arzneimitteln betreffend, mittels Pharmakotherapie. **Pharmakotherapie** *w*; -, ...:en: [Lehre von der] medikamentöse[n] Behandlung von Krankheiten

Pharmazeut [zu gr. *φαρμακεύειν* = Heilmittel anwenden; Giftmischerei treiben] *m*; -en, -en: Fachmann auf dem Gebiet der Pharmazie, Arzneimittelhersteller (z.B. Apotheker). **Pharmazeutik** *w*; -: Arzneimittelkunde. **Pharmazeutikum** *s*; -s, ...ka: Arzneimittel. **pharmazeutisch:** die Herstellung von Arzneimitteln betreffend

pharmazeutisch-technischer Assistent: pharmazeutischer Assistenzberuf, unterstützt den Apotheker bei Herstellung, Verkauf und Abrechnung

von Arzneimitteln, führt Laboruntersuchungen durch; Abk.: PTA

Pharmazie [von gr. *φάρμακεια* = Gebrauch einer Arznei oder eines Giftes; Arznei] *w*; -: [Wissenschaft von der] Arzneimittelentwicklung u. -herstellung

pharyngelus, ...gea, ...gelum, auch: **pharyngicus, ...ca, ...cum** [zu ↑Pharynx]: zum Schlund gehörend; z. B. in der Fügung ↑Arteria pharyngea ascendens

Pharyngismus [zu ↑Pharynx] *m*; -, ...men: »Schlundkrampf«, Spasmus der Schlundmuskulatur (bei örtlichen Erkrankungen, organischen Nervenleiden u. a.)

Pharyngitis [zu ↑Pharynx] *w*; -, ...itiden (in fachspr. Fügungen: ...itiden): Rachenentzündung, Rachenkatarrh. **Pharyngitis acuta**: akute Entzündung des Nasenrachensraums. **Pharyngitis keratosa**: Rachenentzündung mit Verhornung des Schleimhautepithels an den Tonsillen, im hinteren Zungenabschnitt und im Rachen (mit Bildung weißlicher, harter Auflagerungen)

pharyngobasilaris, ...re [zu ↑Pharynx u. ↑Basis]: zu Schlund und Schädelbasis gehörend; z. B. in der Fügung ↑Fascia pharyngobasilaris (Anat.)

Pharyngologie [↑Pharynx u. ↑...logie] *w*; -: Lehre von den Krankheiten des Rachens. **pharyngologisch**: die Pharyngologie bzw. die Rachenkrankheiten betreffend

Pharyngomykose [↑Pharynx u. ↑Mykose] *w*; -, -n, in fachspr. Fügungen: **Pharyngomycosis, Pl.**: ...oses: Pilzerkrankung der Rachenschleimhaut

Pharyngoplastik [↑Pharynx u. ↑Plastik] *w*; -, -en: operative Behebung von [angeborenen] Defekten des Rachens (z. B. von Rachenspalten)

Pharyngoskop [↑Pharynx u. ↑...skop] *s*; -s, -e: Rachenspiegel, Instrument zur Untersuchung des Rachens. **Pharyngoskopie** [↑...skopie] *w*; -, ...ien: Untersuchung des Rachens mithilfe des Pharyngoskops. **pharyngoskopisch**: die Pharyngoskopie betreffend; unter Anwendung des Pharyngoskops

Pharyngospasmus [↑Pharynx und ↑Spasmus] *m*; -, ...men: = Pharyngismus

Pharyngotomie [↑Pharynx u. ↑...tomie] *w*; -, ...ien: »Rachenschnitt«, operative Öffnung des Rachens vom Halse (vom Gebiet des Zungenbeins) aus

pharyngotubalis, ...le [zu ↑Pharynx u. ↑Tube]: zu Schlund und Ohrtrumpete gehörend; z. B. in der Fügung Plica pharyngotubalis (↑Plica salpingopharyngea)

Pharyngozele [↑Pharynx u. ↑...zele] *w*; -, -n: bruchsackartige Ausstülpung an der hinteren Rachenwand

Pharynx [aus gleichbed. gr. *φάρυγξ*, Gen.: *φάρυγγος*] *m*; -, ...ryniges u. eindeutschend: ...rynigen: Rachen, Schlund, zwischen Speiseröhre und Mund- bzw. Nasenhöhle liegender Abschnitt der oberen Luftwege

Phase [von gr. *φάσις* = Erscheinung] *w*; -, -n **1** Abschnitt einer [stetigen] Entwicklung; zeitweiliger

einheitlicher Zustand, der sich durch bestimmte Merkmale von anderen möglichen Zuständen unterscheidet (z. B. bei der Zellteilung, auch bei Krankheiten; Biol., Med.). **2** Schwingungszustand einer Wellenbewegung, Größe, die den Schwingungszustand einer Welle, bezogen auf den Anfangszustand, charakterisiert (Phys.). **3** Aggregatzustand eines chem. Stoffes

Phasenkontrastverfahren: besonderes Verfahren der Mikroskopie, bei dem die Phasenverschiebung (vgl. Phase 2), die das Licht beim Durchgang durch transparente Medien infolge der Beugung erleidet, optisch in eine Amplitudendifferenz (wie bei der normalen mikroskopischen Abbildung) umgewandelt wird, wodurch auch kontrastlose, dünne, ungefärbte Präparate (z. B. bei der Lebendbeobachtung von Bakterien- und Gewebekulturen) kontrastreich dargestellt werden können

Phasophrenie [Kurzbildung aus ↑Phase u. ↑Schizophrenie] *w*; -, ...ien: Bezeichnung für eine in Phasen verlaufende Psychose

Phelps-Gocht-Apparat [nach den dt. Orthopäden Abel Phelps, 1851–1902, u. Hermann Gocht, 1869–1938]: Instrument zum gewaltsamen Zerbrechen verkrümmter Knochen (vor allem zur Einrichtung von Fersenbeinbrüchen). **Phelps-Operation**: Klumpfußoperation, bei der die Sehnen und Gelenkbänder (in der Nähe des inneren Knöchels), die die normale Fußstellung verhindern, durchtrennt und plastisch verlängert werden. **Phelps-Stehbett**: bei der Behandlung der Wirbeltuberkulose verwendete Bettform, die die Ruhigstellung der Wirbelsäule in Reklinationslage ermöglicht

Phemister-Span [nach dem amerik. Orthopäden D. B. Phemister, 1882–1951]: Knochenspan ohne Knochenhaut zur Deckung schlecht heilender Knochenbrüche

Phenol [Kunstwort] *s*; -s: Karbolsäure, eine aus dem Steinkohlenteer gewonnene organ. Verbindung (mit Ätzwirkung; einfachster aromatischer Alkohol; z. B. für mikroskopische Färbungen verwendet; Chem.)

phenolatus, ...ta, ...tum [zu ↑Phenol]: Phenol enthaltend; z. B. in der Fügung ↑Aqua phenolata

Phenylalanin [Kunstw.] *s*; -s: essenzielle Aminosäure, die für das Wachstum des kindlichen Organismus und für das Stickstoffgleichgewicht des Erwachsenen notwendig ist

Phenylketonurie [Kunstw.] *w*; -, ...ien: = Fölling-Krankheit

Pherogramm [zu gr. *φέρειν* = tragen u. ↑...gramm] *s*; -s, -e: das bei der ↑Elektrophorese gewonnene Ergebnis

Pheromone [aus lat. *monere* = erinnern] *Pl.*: körpereigene Botenstoffe einer biol. Art, die nach außen abgegeben werden und das Verhalten anderer Individuen der gleichen Art beeinflussen (z. B. Sexuallockstoffe)

Phialokonidien: asexuell gebildete Fortpflanzungssporien der Pilze

...phil

⟨zu gr. *φίλος* »liebend, freundlich; lieb, wert, teuer; Freund«
 Wortbildungselement mit der Bedeutung »eine Vorliebe für etwas oder jemanden habend; etwas oder jemanden sehr schätzend«:
 – bibliophil
 – frankophil
 – pädophil

...philie

w; ...*ien* (meist ohne Plural)
 ⟨gr. *philia* »Liebe, Freundschaft, Wohlwollen«
 Wortbildungselement mit der Bedeutung »Vorliebe, Liebhaberei, Neigung (zu etwas)«:
 – Bibliophilie
 – Hämophilie
 – Nekrophilie

Phila~~del~~phia-Chromosom: erstmals in Philadel-
 phia (USA) beschriebene Aberration im Bereich des
 langen Arms von Chromosom 22 (kommt insbeson-
 dere bei chronisch-myeloischer Leukämie vor)

Phil~~l~~trum [aus gleichbed. gr. *φίλτρον* (eigtl. = Lie-
 beszauber)] *s*; -s, ...*tra* u. eindeutschend: ...*tren*:
 anat. Bezeichnung für die Einbuchtung in der Mit-
 te der Oberlippe

Phimose [aus gr. *φίμωσις* = das Verschließen, Ver-
 engen (bes. einer Öffnung des menschl. Leibes)] *w*;
 -, -n: angeborene (auch durch Geschlechtskrank-
 heiten oder ↑ Balanitis erworbene) Verengung der
 Vorhaut des Penis, sodass sich diese nicht über die
 Eichel zurückstreifen lässt

phleb..., **Phleb...** vgl. *phlebo...*, *Phlebo...*

Phleb~~o~~algia ischia~~i~~dica [↑ *phlebo...* und ↑ *...algie*] *w*;
 - -: durch den Druck gestauter Venen auf den ↑ Ner-
 vus ischiadicus hervorgerufener Ischiasschmerz

Phleb~~o~~ektasie [↑ *phlebo...* u. ↑ *Ektasie*] *w*; -, ...*ien*, in
 fachspr. Fügungen: **Phleb~~o~~ektasia¹**, *Pl.*: ...*iae*: »Ve-
 nenerweiterung«, durch Degeneration der ↑ *Tuni-
 ca media* oder allgemeine Bindegewebsschäden
 bedingte Bildung von Ausbuchtungen (Varizen) in
 der Venenwand

Phleb~~o~~ektomie [↑ *phlebo...* u. ↑ *Ektomie*] *w*; -, ...*ien*:
 operative Entfernung einer Vene bzw. eines Venen-
 teils

Phleb~~o~~itis [zu gr. *φλέψ*, Gen.: *φλεβός* = Blutader] *w*;
 -, ...*itiden* (in fachspr. Fügungen: ...*itides*): »Venen-
 entzündung«, häufig zu einer ↑ *Thrombophlebitis*
 führende Entzündung der Venenwände. **Phleb~~o~~itis
 mij~~l~~grans**: kleinflächige, begrenzte Rötungen über
 subkutanen Venen, die bei *Thrombophlebitis*
 gleichzeitig oder nacheinander an verschiedenen
 Körperstellen auftreten

phlebo..., **Phlebo...**, vor Selbstlauten: **phleb...**,
Phleb... [aus gr. *φλέψ*, Gen.: *φλεβός* = Blutader]:
 Bestimmungswort von Zusammensetzungen mit
 der Bedeutung »Vene, Venen...«, z. B.: *Phlebologie*,
Phlebektasie

Phlebo~~o~~dynamome~~l~~trie [↑ *phlebo...*, gr. *δύναμις* =
 Kraft u. ↑ *...metrie*] *w*; -, ...*ien*: apparative Messung
 des Drucks in den Venen

phlebo~~o~~gen [↑ *phlebo...* u. ↑ *...gen*]: von den Venen
 ausgehend (z. B. von krankhaften Veränderungen)

Phlebo~~o~~grafie [↑ *phlebo...* u. ↑ *...grafie*] *w*; -, ...*ien*:
 röntgenografische Darstellung bestimmter Venen
 mithilfe von Kontrastmitteln. **Phlebo~~o~~gramm**
 [↑ *...gramm*] *s*; -s, -e: Röntgenbild kontrastmittel-
 gefüllter Venen

Phlebo~~o~~lith [↑ *phlebo...* u. ↑ *...lith*] *m*; -s u. -en, -e[n]:
 »Venenstein«, verkalkter ↑ *Thrombus* in einer Vene

Phlebo~~o~~logge [↑ *phlebo...* u. ↑ *...logge*] *m*; -n, -n: Arzt
 mit Spezialkenntnissen auf dem Gebiet der Venen-
 erkrankungen. **Phleb~~o~~logie** [↑ *...logie*] *w*; -: Lehre
 von den Venen und ihren Erkrankungen

Phlebo~~o~~sklerose [↑ *phlebo...* u. ↑ *Sklerose*] *w*; -, -n:
 bindegewebige Verhärtung der Venen. **phlebo-
 sklerotisch**: mit *Phlebosklerose* verbunden

Phlebo~~o~~skopie [↑ *phlebo...* u. ↑ *...skopie*] *w*; -, ...*ien*:
 Beobachtung der Venenfunktion am Durchleuch-
 tungsapparat nach Verabreichung eines Kontrast-
 mittels

Phlebo~~o~~thrombose [↑ *phlebo...* u. ↑ *Thrombose*] *w*; -,
 -n: nichtinfektiöse Venenthrombose

Phlebo~~o~~tomie [↑ *phlebo...* u. ↑ *...tomie*] *w*; -, ...*ien*: =
Venae sectio

Phlebo~~o~~tomus [↑ *phlebo...* u. gr. *τομός* = schnei-
 dend] *m*; -, (Arten:) ...*mi*: Gattung von Sandmü-
 cken, die gefährliche Infektionskrankheiten (z. B.
 ↑ *Kala-Azar*, ↑ *Oroyafieber*) auf den Menschen über-
 tragen können (Zool.)

Phlebo~~o~~virus [aus ↑ *Phlebotomus* u. ↑ *Virus*]: durch
 Sandmücken übertragener Virus

Phleg~~o~~ma [von gr. *φλέγμα*, Gen.: *φλέγματος* =
 Brand, Flamme, Hitze; kalter u. zähflüssiger Kör-
 perschleim] *s*; -s: **a**) [Geistes]trächtigkeit, Schwerfäl-
 ligkeit; **b**) Gleichgültigkeit; Dickfelligkeit

Phleg~~o~~masie [aus gr. *φλεγμασία* = Entzündung] *w*;
 -, ...*ien*, in fachspr. Fügungen: **Phleg~~o~~masia¹**, *Pl.*:
 ...*iae*: allg. Bez. für: Entzündung. **Phleg~~o~~masia alba
 dolens** [lat. *dolere* = Schmerz empfinden]: bei
 ↑ *Thrombophlebitis* der Oberschenkel- und Becken-
 venen (im Wochenbett) auftretende ödema-
 töse schmerzhaftige Schwellung des Oberschenkels
 mit charakteristischer Hautblässe. **Phleg~~o~~masia
 coerulea dolens**: blauschwarze Verfärbung der
 Haut, verbunden mit schmerzhafter Schwellung
 der Haut bei *Thrombophlebitis*

Phleg~~o~~matiker [zu ↑ *Phlegma*] *m*; -s, -: phlegmati-
 scher Mensch. **phleg~~o~~matisch**: von ruhiger, etwas
 schwerfälliger Gemütsart

Phleg~~o~~monie [von gr. *φλεγμονή* = Entzündung der
 Teile unter der Haut; Geschwulst] *w*; -, -n: eitrige
 Zellgewebsentzündung mit Neigung zu [flächen-
 hafter] Ausbreitung. **phleg~~o~~monös**, in fachspr. Fügungen:
phleg~~o~~monösus, ...*osa*, ...*osum*: mit
 ↑ *Phlegmone* einhergehend; z. B. in der Fügung
 ↑ *Appendicitis phlegmonosa*

phlogistisch, in fachspr. Fügungen: **phlogisticus**,

...ca, ...cum [zu gr. φλογίζειν = in Brand setzen, verbrennen]: eine Entzündung betreffend, zu ihr gehörend; z. B. in der Fügung †Crusta phlogistica
phlogogen [zu †Phlogose u. †...gen]: Entzündungserregend

Phlogose [aus gr. φλόγωσις = Brand, Hitze; Entzündung] w; -, -nu. **Phlogosis**, Pl.: ...osen(in fachspr. Fügungen: ...oses) = Phlegmasie

Phlyktäne [aus gr. φλύκταινα = Blase, Blätter auf der Haut] w; -, -n, in fachspr. Fügungen: **Phlyctæna**, Pl.: ...nae: bei †Keratokonjunktividen auftretendes allergenes Bläschen an der Augenbindehaut

pH-Meltrie: Messung des pH-Werts

...phob

(zu gr. φόβος »Furcht; Schrecken«)
 Wortbildungselement mit der Bedeutung »eine Abneigung gegen etwas habend; etwas meidend«:

- gamophob
- fotophob

...phobie

w; -, ...ien (teilweise ohne Plural)
 (zu gr. φόβος »Furcht; Schrecken«)
 Wortbildungselement mit den Bedeutungen:
 a) »[zwanghafte] Angst vor etwas oder jemandem habend, Abneigung gegen etwas«:

- Agoraphobie
- Arachnophobie
- Klaustrophobie

b) »überempfindlich gegen etwas sein, etwas meiden«:
 – Fotophobie

Phobie [zu gr. φόβος = Furcht] w; -, ...ien: krankhafte Angst (z. B. vor bestimmten Gegenständen, Situationen, Krankheiten u. a.) als Form der †Psychose. **phobisch**: auf einer Phobie beruhend, mit einer Phobie zusammenhängend; in der Art einer Phobie. **Phobophobie** w; -, ...ien: krankhafte Angst vor Angstanfällen

Phokomelie [zu gr. φάκη = Robbe, Seehund u. gr. μέλος = Glied] w; -, ...ien: »Robbengliederigkeit«, angeborene Fehlbildung der Extremitäten, bei der die Hände oder Füße unmittelbar am Rumpf ansetzen. **Phokomelus** m; -, ...len: Individuum, das die Merkmale der Phokomelie zeigt

Phon [zu gr. φωνή = Laut; Ton] s; -s, -s (50 -): Maß der Lautstärke bzw. des Schalldrucks von Geräuschen; Zeichen: phon

phon..., **Phon...** vgl. phono..., Phono...

Phonasthenie [†phono... u. †Asthenie] w; -, ...ien: Versagen der Stimme, Stimmchwäche als Folge einer fehlerhaften Sprach- und Stimmtechnik (Vorkommen bei Neurasthenie oder Überanstrengung)

Phonation [zu gr. φωνή = Laut; Ton; Stimme] w; -, -en: Stimm- und Lautbildung, Art und Weise der Entstehung von Stimmlauten durch die Aktion des

Kehlkopfs und der Artikulationswerkzeuge des Mundes

phonematisch: die Phoneme betreffend

Phoneme [zu gr. φώνημα = Laut; Ton; Stimme] Pl.: Gehörhalluzinationen in Form von Stimmen (z. B. bei Schizophrenie)

Phonendooskop [†phono... †endo... und †...skop] s; -s, -e: †Stethoskop, das den Schall über eine Membran und einen veränderlichen Resonanzraum weiterleitet

Phonientalaxis [zu †phono..., †ento... u. gr. ἀλλάττειν = verändern, vertauschen] w; -, ...xen: Vertauschung von Vokalen und Diphthongen

Phonetik [zu gr. φωνή = Laut; Ton; Stimme] w; -: Lehre, die die physiologischen Vorgänge beim Sprechen untersucht; Lautlehre; Stimmbildungslehre

Phoniater [†phono... u. †...iater] m; -s, -: Arzt mit Spezialkenntnissen auf dem Gebiet der Stimm- und Sprechstörungen. **Phoniatrie** [†...iatrie] w; -: Teilgebiet der Medizin, das sich mit den krankhaften Erscheinungen bei der Sprach- und Stimmbildung (z. B. Sprachfehlern) beschäftigt

...phonie [zu gr. φωνή = Laut; Ton; Stimme]: Grundwort von substantivischen Zusammensetzungen mit der Bedeutung »Stimme, Stimmklang«; z. B.: †Ägophonie, †Bronchophonie

phonieren [zu gr. φωνή = Laut; Ton; Stimme]: den Stimmklang (in hoher Tonlage) einsetzen lassen.

phonisch: die Stimme bzw. die Stimmbildung betreffend. **Phonismus** m; -, ...men (meist Pl.): Bezeichnung für Tonempfindungen, die nicht auf Gehörs wahrnehmungen beruhen (sondern z. B. bei Reizung der optischen Zentren auftreten; eine Form der †Synästhesie)

phono..., Pho|no...

auch: **fono...**, **Fono...**
 vor Vokalen meist **phon...**, **Phon...**, auch: **fon...**, **Fon...**

(zu gr. φωνή »Laut, Ton; Stimme«)
 Wortbildungselement mit der Bedeutung »Laut, Ton, Schall; Stimme«
 – Phonometer
 – Phonasthenie

Phono|graph [†phono... u. †...graf] m; -en, -en: Gerät zur Aufzeichnung der akustischen Schwingungen der Stimme bzw. Sprache

Phono|graphismus [zu †Phonograph] m; -, ...men: Sprachauffälligkeit im Kindesalter, bei der Gehörtes oder Gesehenes erfasst, aber nicht verarbeitet wird und deshalb erst später gleichsam mechanisch (wie von einer Schallplatte) wiedergegeben wird

Phono|kardi|ografie [†phono... u. †Kardiografie] w; -, ...ien: Registrierung der Herztöne auf elektroakustischem Wege (mittels Mikrofon u. Verstärker)



Phono|kardio|toko|grafie [†phono..., †Kardia, gr. *τόκος* = das Gebären u. †...grafie] *w*; -, ...ien: Aufnahme und Registrierung der kindlichen Herztöne im Mutterleib (das Mikrofon wird auf dem Bauch der Mutter angebracht)

Phonomanie [gr. *φόνος* = Mord, Totschlag u. †Manie] *w*; -, ...ien: Mordsucht

Phonometer [†phono... u. †...meter] *s*; -s, -: Gerät zur Messung der Lautstärke der Flüstersprache bei der Hörprüfung

Phononeurose [†phono... u. †Neurose] *w*; -, -n: psychisch bedingte Stimmstörung

Phonophobie [†phono... u. †Phobie] *w*; -, ...ien: **1)** Sprechangst, krankhafte Angst vor dem Sprechen (bei Stotternden). **2)** krankhafte Angst vor Geräuschen oder lauter Sprache

Phonopongose [zu †phono... u. gr. *πόνος* = Arbeit, Mühe; Leiden] *w*; -, -n: mechanisch bedingte Stimmstörung

Phonoskop [†phono... u. †...skop] *s*; -s, -e: †Stethoskop mit Verstärkungsanlage zur Wiedergabe der Herzöne bzw. Herzgeräusche

Phoropter [zu gr. *φορεῖν* = tragen u. dem Wortstamm von †optisch] *m*; -s, -: ophthalmologisches Untersuchungsgerät in Form einer Probierbrille (mit vorschaltbaren Prismen, Linsen und Filtern) zur Ermittlung der Brechkraft, der Akkommodationsbreite und der Achsenparallelität der Augen

Phosphat [zu †Phosphor] *s*; -[e]s, -e: Salz der Phosphorsäure

Phosphatase [†Phosphat u. †...ase] *w*; -, -n: Enzyme, die Phosphorsäureester spalten, Einteilung nach dem pH-Wert (bei dem die Enzyme optimal arbeiten) in saure und alkalische Phosphatasen

Phosphatdiabetes: angeborene Tubulopathie des proximalen Tubulus, Vitamin-D-resistente Spätrachitis mit Verbiegung der Beinknochen bei Belastung

Phosphatid [zu †Phosphat] *s*; -[e]s, -e: zu den †Lipoiden gehörende organ. chem. Verbindung

Phosphaturie: Ausscheidung von Phosphat im Harn, auch pathologisch

Phosphen [Kunstbildung zu gr. *φῶς* = Licht u. gr. *φαίνεσθαι* = erscheinen] *s*; -s, -e: subjektiv wahrgenommene Lichterscheinung infolge einer unnatürlichen Reizung des Sehnerves oder der Netzhaut

Phosphodiester [†Phosphor, †di... und †Ester] *m*; -s, -: esterartige chemische Verbindung von Phosphorsäure mit zwei alkoholischen Resten

Phosphodiesterase [†Phosphodiester u. †...ase] *w*; -, -n: Enzym, das Phosphodiester spaltet

Phosphodiesterasehemmer: Medikament, das die Spaltung der Phosphodiesterase hemmt oder verhindert

Phosphokinase [zu †Phosphor, gr. *κινεῖν* = bewegen u. †...ase] *w*; -, -n: Enzym, das an der Regulation der Zellvermehrung beteiligt ist

Phospholipase: Enzym, das †Phospholipid spaltet und stark †hämolytisch wirkt

Phospholipid [†Phosphor und †Lipid] *s*; -[e]s, -e (meist *Pl.*): Glycerinester mit zwei Fettsäureresten und einem substituierten Phosphorsäurerest (z. B. Lezithin). Phospholipide sind u. a. für den Aufbau und die Funktion der Biomembran und der Leberzellen unentbehrlich

Phosphor [gr. *φῶς* = Licht u. gr. *φορός* = tragend, bringend] *m*; -s: chem. Element, Nichtmetall; Zeichen: P

Phosphoreszenz [zu †Phosphor] *w*; -: Eigenschaft bestimmter Stoffe, nach dem Bestrahlen mit Licht einige Zeit lang eine schwache, nach und nach abklingende Eigenstrahlung auszusenden, die als Leuchten wahrnehmbar ist; vgl. Fluoreszenz.

phosphoreszieren: nach vorheriger Bestrahlung nachleuchten. **phosphorylieren**: eine Phosphorylierung vornehmen. **Phosphorylierung**: Übertragung eines Phosphatrestes

Photismus [zu gr. *φῶς*, Gen.: *φωτός* = Licht] *m*; -, ...men (meist *Pl.*): subjektive optische Wahrnehmungen (z. B. Lichtblitze, Funken) bei Reizung z. B. der Gehör- oder Tastnerven (eine Form der †Synästhesie)

photo..., **Photo...**, vor Vokalen gelegentlich: **phot...**, **Phot...**, vgl. **foto...**, **Foto...**

pHPT: Abk. für primärer Hyperparathyreoidismus

Phrenalgie [†Phrenes u. †...algie] *w*; -, ...ien: Zwerchfellschmerz

Phrenes [aus gr. *φρένες*, Pl. von gr. *φρήν*, Gen.: *φρένός* = Zwerchfell] *Pl.*: = Diaphragma

Phrenesie [zu gr. *φρήν*, Gen.: *φρένός* = Zwerchfell; Geist; Gemüt] *w*; -, ...ien: seltene Bez. für: Wahnsinn; Besessensein von Wahnvorstellungen

phrenico|colicus, ...ca, ...cum [zu †Phrenes u. †Kolon] zum Zwerchfell und Grimmdarm gehörend; z. B. in der Fügung †Ligamentum phrenicocolicum (*Anat.*)

phrenicocostalis vgl. phrenikokostal

phrenicolle|ngalis, ...le [...li-e-...; zu †Phrenes u. †Lien] zum Zwerchfell u. zur Milz gehörend

phrenicus, ...ca, ...cum [zu †Phrenes] zum Zwerchfell gehörend; z. B. in der Fügung †Nervus phrenicus (*Anat.*)

phrenikokostal, in fachspr. Fügungen: **phrenicocostalis, ...le** [zu †Phrenes u. †Costa] Zwerchfell und Rippen betreffend

Phrenikotomie [†Phrenikus u. †...tomie] *w*; -, ...ien: operative Durchtrennung des Nervus phrenicus (†Nerv) zur Ruhigstellung des Zwerchfells

Phrenikus *m*; -, ...nizi: übliche Kurzbezeichnung für †Nervus phrenicus

Phrenikus|ex|[h]ai|rese: operatives Herausschneiden eines Teils des †Nervus phrenicus, um durch die künstliche Lähmung eines Zwerchfellabschnitts die Lunge ruhig zu stellen (bei Tuberkulose)

Phrenikus|parese [aus †Phrenikus u. †Parese] Zwerchfelllähmung durch Schädigung des Nervus phrenicus

Phrenokardie [zu gr. *φρήν*, Gen.: *φρένός* = Zwerchfell; Geist; Gemüt u. gr. *καρδία* = Herz] *w*; -, ...ien:

neurotisch bedingte funktionelle Herzbeschwerden mit Herzklopfen, Herzstichen, Atemnot

Phreno|logie [gr. *φρήν*, Gen.: *φρενός* = Zwerchfell; Geist; Gemüt u. †...logie] *w*; -: als irrig erwiesene Lehre, dass aus den Schädelformen auf bestimmte geistig-seelische Veranlagungen zu schließen sei

Phreno|spasmus [zu gr. *φρήν*, Gen.: *φρενός* = Zwerchfell, Geist, Gemüt, u. †Spasmus] *m*; -, ...men (in fachspr. Fügungen: ...mi): unwillkürliches, unkoordiniertes Zusammenziehen des Zwerchfells, das nicht zum Luftstrom in die Lunge führt

Phthalat: chemische Substanz; Verwendung u. a. als Weichmacher für Kunststoffe (z. B. Katheter)

Phthiri|ase [zu †Phthirus] *w*; -, -n u. **Phthir|iasis**, Pl. ...i|ases (in fachspr. Fügungen: ...i|ases): Läuse-, insbes. Filzlausbefall. **Phthiri|iasis palpebrarum**: Blepharitis durch Nissen bzw. Filzlaus an der Wimpernbasis

Phthirus, älter auch: **Phthiri|us** [zu gr. *φθειρ* = Laus] *m*; -: Gattung der Läuse (Anoplura). **Phthirus pubis**: Filzlaus, vorwiegend in der Schambehaarung des Menschen schmarotzende Läuseart

Phthise [von gr. *φθίσις* = Auszehrung, Schwindsucht] *w*; -, -n u. **Phthi|sis**, Pl.: ...isen (in fachspr. Fügungen: ...ises): »Schwindsucht«, veralt. Bezeichnung für †Tuberkulose. **Phthi|sis bulbi**: allgemeine Schrumpfung des Augenbulbus (Folge von Verletzungen u. anderen Augenkrankheiten, die lokale Ernährungsstörungen verursachen). **Phthi|sis florida**: »galoppierende Schwindsucht«, veralt. Bezeichnung für †Tuberkulose

Phthiseo|phobie [zu †Phthise u. †Phobie] *w*; -, ...ien: krankhafte Angst vor der Ansteckung mit Lungentuberkulose

Phthi|siker [zu †Phthise] *m*; -s, -: an Lungentuberkulose Erkrankter. **phthi|sisch**, auch: **phthi|tisch**: von Lungentuberkulose betroffen; die [Lungen]tuberkulose betreffend

Phyko|mykose [zum Namen der veralt. Algenpilzklasse *Phykomyzeten* (zu gr. *φύκος* = Meertang, Seegras u. gr. *μύκης* = Pilz)] *w*; -, -n, in fachspr. Fügungen: **Phyco|mycosis**, Pl.: ...qses: Erkrankung durch Algenpilze der Klasse Phykomyzeten mit Manifestation bes. im Bereich der Haut, der Verdauungs- und der Atmungsorgane

Phyllo|chinon: Vitamin K

Phylo|genese [gr. *φύλον* = Stamm; Geschlecht u. gr. *γένεσις* = Entstehung] *w*; -, -n: = Phylogenie. **phylo|genetisch**: die Stammesgeschichte der Lebewesen betreffend. **Phylo|genie** *w*; -, ...ien: Stammesgeschichte der Lebewesen (Biol.)

Phyma [von gr. *φύμα* = Gewächs, Auswuchs; Geschwulst] *s*; -s, -ta: Auswuchs, knollige Verdickung (infolge Zellgewebswucherung) besonders der Nase; vgl. Rhinophym

Physal|ide [aus gr. *φυσάλις*, Gen.: *φυσάλιδος* = Blase, Wasserblase] *w*; -, -n: große, unreife Zelle mit flüssigkeitsgefülltem Hohlraum (bei bösartigen Geschwulstbildungen, z. B. Sarkom und Chordom, vorkommend)

Physi|ater [gr. *φύσις* = Natur u. †...iater] *m*; -s, -: Naturheilkundiger. **Physi|altrie** [†...iatrie] u. **Physi|al|trik** *w*; -: = Physiotherapie

Physik [von gr. *φυσική* = Naturforschung, Naturlehre] *w*; -: Lehre über die Naturvorgänge, die experimenteller Erforschung und quantitativer Erfassung zugänglich sind, allgemeinen Gesetzen unterliegen und mathematisch darstellbar sind (z. B. Energie, Licht). **physikalisch**: die Physik betreffend; mit den Methoden der Physik [arbeitend]. **Physiker** *m*; -s, -: Wissenschaftler auf dem Gebiet der Physik

physiko|chemisch [zu †Physik und †Chemie]: sowohl physikalisch als auch chemisch

Physikum [zu gr. *φύσις* = Natur, Naturordnung] *s*; -s, ...ka: ärztliches Vorexamen (mit Prüfung der Kenntnisse auf dem Gebiet der allgemeinen naturwissenschaftlichen u. anatomischen Grundlagen der Medizin)

physi|o..., Physi|o...

auch: **physi...**, **Physi...**, vor Vokalen meist

phys..., **Phys...**

(zu gr. *φύσις* »Natur, natürliche Beschaffenheit; Wuchs«)

Wortbildungselement mit der Bedeutung »Natur; natürliche Beschaffenheit; Leben«:

- physiologisch
- Phosiosklerose
- Physiologie
- Physiotherapeutin

Physio|gnomie [zu gr. *φυσιογνωμονεῖν* = die Natur, nach der Natur beurteilen] *w*; -, ...ien: äußere Erscheinung eines Lebewesens, beim Menschen Form und Ausdruck des Gesichts

Physio|loge [†physio... u. †...loge] *m*; -n, -n: Wissenschaftler auf dem Gebiet der Physiologie.

Physio|logie [†...logie] *w*; -: Lehre von normalen Lebensvorgängen und (physikalischen und biochemischen) Funktionen des menschlichen Organismus. **physio|logisch**: die Physiologie betreffend; die natürlichen Lebensvorgänge betreffend

Physio|sklerose [†physio... u. †Sklerose] *w*; -, -n: natürliche, mit dem Lebensalter fortschreitende Sklerose der Blutgefäße

Physio|therapeut [†physio... u. †Therapeut] *m*; -en, -en: **1)** Spezialist für physikalische Therapie. **2)** Krankengymnast, Masseur. **physio|therapeutisch**: die Physiotherapie betreffend, mit den Mitteln der Physiotherapie erfolgend. **Physio|therapie** [†Therapie] *w*; -: Naturheilbehandlung, Behandlung von Krankheiten mit naturgegebenen Mitteln (Wasser, Wärme, Licht, Luft)

physisch [zu gr. *φύσις* = Natur (eines Menschen)]: körperlich, die Körpersphäre des Menschen betreffend

phyt..., **Phyt...** vgl. phyto..., Phyto...

...phyt [aus gr. *φυτόν* = das Gewachsene, das Ge-

wächs]; Grundwort von Zusammensetzungen mit der Bedeutung »pflanzlicher Organismus; Pilz«; z. B.: Dermatophyt

Phyttagglutinin [†phyto... u. †Agglutinin] *s*; -s, -e (meist *Pl.*): aus Pflanzen gewinnbare Substanz, die rote Blutkörperchen bestimmter Blutgruppen agglutiniert

phy/to..., Phyt/...

vor Vokalen auch: **phyt...**, **Phyt...**
(zu gr. *φυτόν* »das Gewächsene; Pflanze«)
Wortbildungselement mit der Bedeutung
»Pflanze«:
– phytogen
– Phytobezoar
– Phyttagglutinin

Phyto bezoar [†phyto... u. †Bezoar] *m*; -s, -e: Konkrement aus Pflanzenfasern, die mit der Nahrung aufgenommen wurden, im Magen

phyto|gen [†phyto... u. †...gen]: durch Pflanzen oder pflanzliche Stoffe verursacht (z. B. von Hautkrankheiten)

Phytohämagglutinin [†phyto... u. †Hämagglutinin] *s*; -s, -e: in Pflanzen vorkommende Substanz, die die Trennung roter und weißer Blutzellen beschleunigt

Phytohypnotikum [aus †Phyto... u. †Hypnotikum]: pflanzliches Schlafmittel

Phyto|medizin [†phyto... u. †Medizin] *w*; -: Wissenschaft und Lehre von der Krankheitsheilung und Krankheitsprophylaxe durch pflanzliche Arzneimittel

Phyto|nose [†phyto... u. gr. *νόσος* = Krankheit] *w*; -, -n: durch Pflanzengiftstoffe verursachte Hautkrankheit

Phyto|parasit [†phyto... u. †Parasit] *m*; -en, -en: **1)** auf Pflanzen schmarotzender tierischer Parasit. **2)** pflanzlicher Parasit bei Tieren und beim Menschen

Phyto|pharmakologie [†phyto... u. †Pharmakologie] *w*; -: Wissenschaft und Lehre von den zu Heilzwecken verwendeten Pflanzen und ihrer Anwendung

Phyto|pharmakon [†phyto... u. †Pharmakon] *s*; -s, ..ka: aus einer Heilpflanze mit definierbarem Wirkstoffgehalt (z. B. Fingerhut, Tollkirsche) hergestellte Arzneimittelsubstanz

Phyto|sedativum [aus †Phyto... u. †Sedativum]: pflanzliches Beruhigungsmittel

Phyto|sterin [†phyto... u. †Sterin] *s*; -s, -e: in Pflanzen (z. B. Pinie, Sojabohne) vorkommendes Sterin, das u. a. zur Behandlung der †Hypercholesterinämie verwendet wird

Phyto|steroid [aus †Phyto... u. †Steroid]: pflanzliches †Steroid

Phyto|therapeutikum [zu †phyto... u. gr. *θεράπειν* = dienen; bedienen; pflegen; heilen] *s*; -s, ..ka: aus einer Heilpflanze ohne definierbaren

Wirkstoffgehalt (z. B. Arnika, Rosskastanie) hergestellte Arzneisubstanz. **Phyto|therapie** *w*; -, ...jen: »Pflanzenheilkunde«, die Lehre von der medizinischen Anwendung von Heilpflanzen (oder Teilen davon) in getrocknetem oder aufbereitetem Zustand (Extrakte, Aufgüsse u. dgl.) od. in Form von isolierten pflanzlichen Inhaltsstoffen

PI: Abk. für *Pulsatility Index*; vgl. Pulsatilität

p. i.: Abk. für †*post injectionem*

Pia mater [aus gleichbed. mlat. *pia mater*, eigtl. = fromme Mutter (die Benennung bezieht sich vermutlich darauf, dass die Hirnhaut das Gehirn wie eine Mutter ihr Kind mit den Armen umschließt)] *w*; - -: übliche Kurzbez. für †*Pia mater encephali* bzw. *spinalis*: **Pia mater encephali**: weiche Hirnhaut, die innere, der Hirnoberfläche unmittelbar aufliegende †*Meninx*, die dem Gehirn die Blutgefäße zuführt. **Pia mater spinalis**: weiche Rückenmarkshaut, die als Fortsetzung der weichen Hirnhaut das Rückenmark umkleidet

Pian [piã:; aus frz. *pian* = Frambösie] *m*; -s: = Frambösie

Pica: Essstörung, bei der eigentlich ungenießbare Stoffe (z. B. Mörtel, Sand) verzehrt werden (†*Pikazismus*)

piceus, ...cea, ...celum [aus lat. *piceus* = aus Pech bestehend, Pech...]: durch Einwirkung von teerhaltigen Stoffen verursacht; z. B. in der Fügung †*Acne picea*

Pick-Krankheit [nach dem österr. Psychiater Arnold Pick, 1851–1924]: erblich bedingte, umschriebene Schrumpfung (Atrophie) entwicklungsgeschichtlich junger Rindengebiete des Stirn- oder Schläfenlappens mit Persönlichkeitsveränderungen und Demenz

Pickwick-Syndrom, auch: **Pickwickier-Syndrom** [nach der beleibten Titelfigur (Mr. Pickwick) in dem Roman »Die Pickwickier« von Charles Dickens]: kardiopulmonales Syndrom der Fettleibigen, charakterisiert durch Adipositas, Zyanose, flache Atmung, Hypertrophie des rechten Herzens mit Insuffizienz und sekundärer Polyzythämie, Somnolenz und Muskelzuckungen

Pico..., Piko... [aus ital. *pico* = klein]: Bestimmungswort von Zusammensetzungen aus der Physik mit der Bedeutung »ein Billionstel« der im Grundwort genannten Maßeinheit (= 10^{-12}); Zeichen: p; auch allg. im Sinne von »sehr klein« gebräuchlich

Picornavirus [aus engl. *picornavirus*, Kunstw. aus *pico...* (vgl. Pico...), *ribonucleic acid* = Ribonukleinsäure und *Virus*] *s*; -, ...ren (meist *Pl.*): extrem kleine Ribonukleinsäureviren (z. B. Enteroviren)

PID: Abk. für *Präimplantationsdiagnostik*

Piebaldismus [aus engl. *piebald* = scheckig, bunt]: vgl. *Albinismus circumscriptus*

Piecemeal-Nekrose [ˈpi:smi:l...; engl. *piece-meal* = stückweise] *w*; -, -n: »Mottenfraßnekrose«, für bestimmte Lebererkrankungen charakteristisches Bild einer wie von Motten zerfressenen Leber

Piedra [aus span. *piedra* = Stein] *w*; -: Form der ↑ Trichosporie, bei der sich harte Knötchen an den Haaren und in der Kopfhaut bilden (in den Tropen heimische Haarpilzkrankung)

piercen [pɪ:əsən]; ein ↑ Piercing vornehmen

Piercing [pɪ:əsɪŋ]; von engl. *to pierce* = durchbohren]: Körperkunst, Durchstechen od. Durchbohren von Gewebe zum Einsetzen von Schmuckringen u. Schmuckstiften

Pierre-Marie-Bamberger-Syndrom [nach dem frz. Neurologen Pierre Marie, 1853–1940, u. dem dt. Arzt Eugen von Bamberger, 1958–1921]: hypertrophierende Osteoarthropathie mit superiostalen Knochenappositionen u. häufiger Bildung von Trommelschlegelfingern

Pierre-Robin-Syndrom [nach dem frz. Kieferchirurgen Pierre Robin, 1867–1950]: multiples Fehlbildungssyndrom: hochgradige Mikrognathie, Glossoptose mit Stridor, Atemnot u. thorakalen Einziehungen, Gaumenspalte

Pigment [aus lat. *pigmentum* = Färbestoff; Farbe] *s*; -[e]s, -e: Körperfarbstoff, in Form von Körnern in den Zellen, bes. der Haut, eingelagerter, die Färbung der Gewebe bestimmender Farbstoff, entweder vom Körper selbst erzeugt (»endogenes Pigment«, aus einem ungefärbten Protein und dem enzymatisch färbbaren ↑ Chromogen bestehend) oder von außen in die Haut eingedrungen (»exogenes Pigment«). **Pigmentation** *w*; -, -en: Einlagerung von Pigment (in die Basalschicht der Haut)

Pigmentidegeneration: **1**) Pigmententartung, Umwandlung des eingelagerten Pigments in maligne Formen (z. B. Melanin). **2**) krankhafte Pigmenteinlagerung im Zusammenhang mit degenerativen Vorgängen an Organen

pigmentiert [zu ↑ Pigment]: mit Pigmenten versehen. **Pigmentierung** *w*; -, -en: = Pigmentation

Pigmentinduration: mit vermehrter Pigmenteinlagerung einhergehende bindegewebige Wucherung (vgl. Induration) bes. der Lunge

Pigmentmal vgl. Naevus pigmentosus

Pigmentophage [↑ Pigment u. ↑ ...phage] *m*; -n, -n (meist *Pl.*): Pigment aufnehmende, Pigment fressende ↑ Phagozyten

pigmentosus, ...qsa, ...qsum [zu ↑ Pigment]: Pigment enthaltend; mit der Ablagerung von Pigment einhergehend; z. B. in der Fügung ↑ Xeroderma pigmentosum

Pigmentstein: aus ↑ Bilirubin bestehender Gallenstein

Pigtail-Katheter [aus engl. *pig tail* = Schweinschwanz]: röntgendichter Kunststoffkatheter zur Abszess-Ableitung

Pikazismus [zu lat. *pica* = Elster] *m*; -, ...men: veralt. Bezeichnung für krankhaftes Verlangen nach ungenießbaren Stoffen (bei Schwangeren)

Piko... vgl. Pico...

Pikrinsäure [zu gr. *πικρός* = spitz, scharf; herb, bitter]: Trinitrophenol, bitter schmeckende, saure organische Verbindung, die giftig und hochexplo-

siv ist (u. a. zur Färbung mikroskopischer Präparate verwendet)

Pikrogeusie [zu gr. *πικρός* = spitz, scharf; herb, bitter u. gr. *γεύσις* = Geschmack] *w*; -, ...jen: krankhaft bittere Geschmacksempfindung

Pil. = Pilula, Pilulae

pilaris, ...re [zu ↑ Pilus]: zu den Haaren gehörend, die Haare betreffend; z. B. in der Fügung ↑ Agenesia pilaris. **Pilaritumor**: proliferierende Trichilemmalzyste

Pilates-Methode [nach dem dt. Körpertrainer Josef Hubert Pilates, 1880–1967]: Körpertrainingsprogramm, das östliche und westliche Übungssysteme wie Yoga, Physiotherapie und Gymnastik verbindet, wobei die Übungen auf einer Matte oder eigens dafür entwickelten Trainingsgeräten ausgeführt werden

Pili: *Pl.* von ↑ Pilus

Pille: **1**) vgl. Pilula. **2**) ugs. Kurzbez. für ↑ Antibaby-pille

Pille danach: ugs. für ↑ Morning-after-Pille

Pillendrehen: drehende Bewegung (Tremor) von Daumen und Zeigefinger bei ↑ Parkinsonismus

Pillenlast: Belastung des Organismus durch peroral verabreichte Medikamente

Piloarreaktion [zu ↑ Pilus u. lat. *arrigere, arrectum* = aufrichten] *w*; -: = Horripilatio. **Piloarreaktor** *m*; -s, ...toren (meist *Pl.*): = Musculi arrectores pilorum

Pilomatrixom [↑ Pilus, ↑ Matrix u. ↑ ...om] *s*; -s, -e: aus Haarzellen bestehendes ↑ Epitheliom

Pilomotor [↑ Pilus und lat. *motor* = Beweger] *m*; -s, ...oren: das Aufrichten des Haars steuernder Nerv eines der ↑ Musculi arrectores pilorum. **Pilomotorik** *w*; -: das unwillkürliche Sichaufrichten der Haare durch bestimmte Muskeln (z. B. bei Erregung)

Pilon-Fraktur [von frz. *pilon* = Stampfer]: intraartikulärer Stauchungsbruch der distalen Tibia, typische Skiverletzung

Pilonidalsinus [aus ↑ Pilus, lat. *nidus* = Nest u. ↑ Sinus]: Steißbeinfistel

Pilose u. **Pilosus** [zu ↑ Pilus] *w*; -, ...qsen: übermäßiger Haarwuchs

pilosus, ...qsa, ...qsum [zu ↑ Pilus]: behaart, mit Haaren bewachsen; z. B. in der Fügung ↑ Naevus pilosus

Pilula [aus lat. *pilula* = kleiner Ball; Pille] *w*; -, ...lae: »Pille«, Arzneikügelchen, aus festen Stoffen bestehendes Arzneimittel in Kugelform zur ↑ peroralen Applikation; Abk. (für *Sg.* u. *Pl.*): Pil. (nicht mehr gebräuchl.)

Pilus [aus gleichbed. lat. *pilus*, Gen.: *pili*] *m*; -, Pili (meist *Pl.*): »Haar«, zelliges, rein epidermales, fadenförmiges, pigmentiertes Gebilde der Körperoberfläche bei Menschen und Säugetieren. **Pili anulați** *Pl.*: »Ringelhaare«, durch Luft einschüsse abwechselnd hell und dunkel gefärbte und geringelte Haare (als familiär erbliche Anomalie). **Pili monileformes** *Pl.*: »Spindelhaare«, Haare, deren

Haarschaft abwechselnd eingeschnürt und verdickt ist und die an den dünnen Stellen leicht abbrechbar (familiär erbliche Anomalie). **Pili torti Pl.**: Haarschaftanomalie: gedrehte Haare

Pilzkrankung vgl. Mykose

Pin [engl. = Nadel, Stift] *m*; -s, -s: chirurgischer Nadel zur Fixierung gebrochener Röhrenknochen

Pinard-Handgriff [pi'na:r...; nach dem frz. Gynäkologen Adolphe Pinard, 1844–1934]: gynasthilflicher Handgriff, der bei Beckenendlagen angewandt wird (das kindliche Knie wird mit dem in die Kniekehle gelegten Zeigefinger gegen die Bauchwand gedrückt, wodurch der Fuß frei wird und in den Geburtskanal rutscht)

Pinea [aus lat. *pineae* = Fichtenkern] *w*; -, Pineae: = Corpus pineale. **Pinealis** *w*; -, ...les: ältere Bez. für: Corpus pineale. **pinealis, ...le**: zur Zirbeldrüse gehörend; z. B. in der Fügung ↑ Corpus pineale.

Pinealloblastom [zu ↑ pinealis (in der Fügung ↑ Corpus pineale) u. ↑ Blastom] *s*; -s, -e, in fachspr. Fügungen: **Pinealloblastoma, Pl.**: -ta: bösartige Geschwulst der Zirbeldrüse

Pinealom [zu ↑ pinealis (in der Fügung ↑ Corpus pineale)] *s*; -s, -e, in fachspr. Fügungen: **Pinealomma, Pl.**: -ta: gutartige Geschwulst der Zirbeldrüse

Piniguelcula, auch: **Pinigujcula** [zu lat. *pinguis* = fett, feist, dick] *w*; -, ...lä: Lidspaltenfleck, aus degenerierten Fasern bestehende graugelbe Erhabenheit nahe der Augenhornhaut im Bereich der Lidspalte

Pink Puffer [piŋk 'pʌfʃ; engl. *pink* = rosa u. *to puff* = pusten, schnaufen]: deutlich an Lungenemphysem Leidender, s. a. ↑ Blue Bloat

Pinkus-Tumor [nach dem amerik. Dermatologen Hermann Pinkus, 1905–1985]: fibroepitheliomatöser Tumor, nicht invasive Basaliomvariante

Pinozytose [zu gr. *πίνειν* = trinken u. gr. *κύτος* = Höhlung; Wölbung; Zelle] *w*; -, -n: Aufnahme von Flüssigkeit in Zellen (bes. in Leukozyten) durch Bildung von Einstülpungen in der Zellmembran, die sich zu flüssigkeitsgefüllten Bläschen schließen

Pinta [aus gleichbed. span. *pinta*, eigtl. = Fleck] *w*; -: tropische, durch Spirochäten hervorgerufene Hautkrankheit mit charakteristischen rötlichen, juckenden Flecken auf der Haut

Pinzette [aus gleichbed. frz. *pincette*] *w*; -, -n: kleine Fassung (zum Ergreifen und Festhalten kleiner Körper bzw. Gewebeteile) mit am hinteren Ende zusammengelöteten federnden Branchen, deren Vorderenden je nach dem Verwendungszweck glatt, gezähnt oder spitz sind

Piotrowski-Reflex [nach dem poln. Neurologen Aleksandr Piotrowski, 1878–1933]: auf Pyramidenbahnläsionen hindeutende reflektorische ↑ Plantarflexion des Fußes beim Beklopfen des Muskelbauchs des vorderen Schienbeinmuskels

Pipette [aus gleichbed. frz. *pipette*] *w*; -, -n: Glasröhrchen mit [bauchigem Hohlraum u.] Gradeinteilung zum Abmessen kleiner Flüssigkeitsmengen (die man ansaugt oder austropfen lässt)

Piqure [pi'ky:r; aus frz. *piqure* = Stich, Nadelstich] *w*; -: »Zuckerstich«, zu ↑ Hyperglykämie führender Einstich mit der Nadel in die Basis des 4. Gehirnv. tr. (regt die Adrenalinausschüttung des Nebennierenmarks an und verursacht dadurch Glykogenabbau)

Pirie-Knochen [pi'ri:r...; nach dem schott. Röntgenologen G. A. Pirie, 1864–1929]: akzessorisches Knöchelchen an der Oberkante des Sprunggelenks

piriformis, ...me [zu lat. *pirum* = Birne u. lat. *forma* = Form, Gestalt]: »birnenförmig«; z. B. in den Fügungen ↑ Musculus piriformis, ↑ Apertura piriformis

Piriformitis [zu ↑ piriformis (in der Fügung ↑ Musculus piriformis)] *w*; -, ...itiden: Entzündung des ↑ Musculus piriformis

Pirogow-Operation [pi'rɑ'gɔf...; nach dem russ. Chirurgen N. I. Pirogow, 1810–1881]: Amputation des Fußes dicht am bzw. einige cm über dem oberen Sprunggelenk, wobei die Sägefläche an den Unterschenkelknochen mit dem durch einen senkrechten Schnitt abgetrennten hinteren Teil des Fersenbeins abgedeckt wird

Piroplasma [zu lat. *pirum* = Birne und gr. *πλάσσειν* = bilden, formen] *s*; -s, -ta und eindeutschend: ...men: Gattungsbezeichnung für birnenförmige Einzeller, die in den roten Blutkörperchen schmarotzen (sie rufen eine seuchenhafte Blutinfektion bei Tieren hervor; vgl. Piroplasmose)

Piropiasmose [zu ↑ Piroplasma] *w*; -, -n: durch Arten von ↑ Piroplasma hervorgerufene seuchenhafte Blutinfektion bei Tieren

Pirquet-Reaktion [pi'r'kɛ...; nach dem österr. Mediziner Clemens von Pirquet, 1874–1929]: Tuberkulinreaktion nach dem Einbringen von Alttuberkulin in die Haut (mithilfe eines speziellen Bohrers)

piriformis, ...me [zu lat. *pisum* = Erbse u. lat. *forma* = Form, Gestalt]: »erbsenförmig«; z. B. in der Fügung ↑ Os pisiforme (Anat.)

Piskaček-Zeichen [...tʃɛk...; nach dem österr. Gynäkologen Ludwig Piskaček, 1854–1932]: tastbare Ausbuchtung der Gebärmutter (durch lokale Hyperämie bedingt) an der Stelle, an der sich das Ei eingenistet hat (ein Schwangerschaftszeichen)

pisohamatum, ...ta, ...tum [zu ↑ pisiformis (in der Fügung ↑ Os pisiforme) und ↑ hamatum (in der Fügung ↑ Os hamatum)]: zum Erbsenbein und Hakenbein gehörend; z. B. in der Fügung ↑ Ligamentum pisohamatum (Anat.)

Pithialtismus [zu gr. *πειθειν* = überreden u. gr. *ἰαρός* = heilbar] *m*; -, ...men: für ↑ Hysterie charakteristische Erscheinung, dass die angeblichen Krankheitssymptome durch bloße Überredung und verbale suggestive Beeinflussung seitens Dritter hervorgerufen oder beseitigt werden können

Pittsburgh-Pneumonie [nach der amerik. Stadt Pittsburgh, in der die Krankheit zuerst diagnostiziert wurde]: atypische Pneumonie, Verlauf wie bei der ↑ Legionärs-Krankheit, betroffen sind vor allem abwehrgeschwächte Patienten unter Kortikoidtherapie

Pituitarismus [zu ↑pituitarius (in der Fügung ↑Glandula pituitaria)] *m*; -, ...men: mit Überproduktion von Hormonen bes. der basophilen Zellen einhergehende Erkrankung des Hypophysenvorderlappens

pituitarius, ...ria, ...rium [zu lat. *pituita* = zähe Flüssigkeit, Schleim]: schleimig, schleimige Stoffe absondernd; z. B. in der Fügung ↑Glandula pituitaria (Anat.)

Pituitäryt [zu ↑pituitarius (in der Fügung ↑Glandula pituitaria) u. ↑...zyt] *m*; -en, -en (meist *Pl.*): die fusiformen Gliazellen des Hypophysenhinterlappens

Pityriasis [zu gr. *πιτυρον* = Kleie] *w*; -, ...iasen (in fachspr. Fügungen: ...iasis): zu den ↑Seborrhöen gehörende Hautkrankheit, die zur Bildung kleie-förmiger Schuppen führt. **Pityriasis capitis** [↑Caput]: Erkrankung der Kopfhaut, die zu kleie-artiger Abschuppung führt und in ↑Alopecia pityroides übergehen kann. **Pityriasis circinata**: Hautkrankheit mit ringförmig angeordneten, runden bis ovalen Schuppenherden. **Pityriasis lilchenolides chronica**: Hautkrankheit, die eine schwache Ähnlichkeit mit der Schuppenflechte hat und sich in einer exanthematösen Aussaat von reiskorn-großen, hellroten, meist ovalären Knötchen äußert. **Pityriasis nigra**: oberflächliche, nicht ansteckende Infektion der Epidermis (vorwiegend an den Innenflächen der Hände), die sich in schwarzen Hautflecken äußert. **Pityriasis rosea**: Hautkrankheit mit runderlichen, leicht erhabenen, rosa-farbenen, später verhorrnenden Schuppenherden. **Pityriasis rubra pilaris**: Pityriasis mit spitzen, kegelförmigen Knötchen, Ausfallen der Haare und Nagelveränderungen. **Pityriasis rubra universalis**: Allgemeinerkrankung unter dem Bild einer Erythrodermie mit roter bis lividroter, dünner und glänzender Haut, Schleimhauteinrissen und Schädigung der Nägel und Haare sowie Lymphknotenschwellungen. **Pityriasis versicolor**: durch Mikrosporen hervorgerufene Hautkrankheit mit gelb- oder schmutzig braunen, rötlich gelben Flecken (wobei die Farbtöne der Hauteffloreszenzen wechseln können). **Pityriasis vulgaris** = Seborrhö

pityrioides [gr. *πιτυρον* = Kleie u. gr. *-ειδής* = gestaltet, ähnlich]: mit Bildung kleieartiger Schuppen einhergehend; von Hautschuppen ausgehend; z. B. in der Fügung ↑Alopecia pityroides

Pivot-shift-Phänomen [↑pivot fift; engl. *pivot* = Drehpunkt u. *to shift* = den Platz wechseln, sich verlagern]: Zeichen bei vorderem Kreuzbandriss, vorderes Tibiaplateau rutscht bei kniewärts gerichteter Druck spürbar u. schmerzhaft nach dorsal

Placebo [lat. *placebo* = ich werde gefallen] *s*; -s, -s: Scheinmedikament, das in Aussehen, Geschmack usw. einem echten Arzneimittel gleicht (z. B. als Kontrollmittel gegeben, um die echte Arzneimittelwirkung von den psychischen Wirkungen einer Heilmittelgabe auf den Patienten unterscheiden zu

können); eindeutschend auch Plazebo. **Placeboeffekt**: positive Reaktion auf eine Scheinbehandlung (z. B. auf ein Scheinmedikament)

Placenta vgl. Plazenta

Placido-scheibe vgl. Keratoskop

plagiozephal [zu gr. *πλάγιος* = quer, schief, schräg u. gr. *κεφαλή* = Kopf]: schiefköpfig. **Plagiozephalie** *w*; -, ...ien: Schiefköpfigkeit, angeborene Schädelfehlbildung, bei der der Schädel infolge einseitiger Verknöcherung der Kranznaht eine unsymmetrische Form hat. **Plagiozephalus** *m*; -...li u. ...phalen: »Schiefkopf«, unsymmetrisch ausgebildeter Schädel

Plankton [zu gr. *πλανκτός* = irrend, umherschweifend] *s*; -s: Gesamtheit der im Wasser schwebenden Lebewesen mit geringer Eigenbewegung (Biol.)

Planozyt [lat. *planus* = flach, eben und ↑...zyt] *m*; -en, -en (meist *Pl.*): flache, hämoglobinarne Erythrozyten (bei verschiedenen Anämien auftretende Degenerationsformen)

Planta pedis [lat. *planta* = Fußsohle; ↑Pes] *w*; - -, ...tae -: Fußsohle, die gewölbte untere Fläche des Fußes (Anat.)

plantar, in fachspr. Fügungen: **plantaris, ...re** [zu ↑Planta pedis]: zur Fußsohle gehörend, die Fußsohle betreffend; z. B. in den Fügungen ↑Aponeurosis plantaris, ↑Arteria plantaris lateralis, ↑Nervus plantaris lateralis (Anat., Med.)

Plantarflexion: Beugung des Fußes zur Fußsohle hin

Plantarpunkt: ein schmerzempfindlicher Punkt in der Mitte der Fußsohle, bei Thrombophlebitis der tiefen Unterschenkelvenen

Plantarreflex: reflektorische Plantarflexion der Zehen bei Bestreichen der Fußsohle (fehlt z. B. bei Pyramidenbahnläsionen)

Planum [zu lat. *planus* = flach, eben] *s*; -s, ...na: **1**) Ebene, Fläche, insbes. anatomische Bezugsebene (gedachte, durch verschiedene Teile des Körpers gehende Schnittebene). **2**) flache Oberfläche (z. B. eines Knochens). **3**) Durchtrittsebene, größter Querschnitt des Fetus bzw. des kindlichen Kopfes beim Passieren der Geburtswege. **Planum temporale**: ältere Bezeichnung für die abgeplattete Zone des Schläfenbeins unterhalb der ↑Linea temporalis inferior

planus, ...na, ...num [aus gleichbed. lat. *planus*]: flach, eben, eingesenkt; z. B. in der Fügung ↑Pes planus

Plaque [pla:k; aus frz. *plaque* = Platte; Fleck] *w*; -, -s [pla:k]: umschriebener, etwas erhöhter Hautfleck. **Plaques muqueuses** [pla:k my'kø:z; frz. *muqueux* = schleimig] *Pl.*: grauweiße Papeln auf der Mundschleimhaut im zweiten Stadium der Syphilis

Plaqueindikator: Färbemittel zum Sichtbarmachen von Zahnbelägen

Plasma [von gr. *πλάσμα* = das Gebildete, Geformte] *s*; -s, ...men: **1**) = Protoplasma. **2**) = Blutplasma.

3) »gasförmiges« Gemisch aus Elektronen und Ionen (Phys.)

Plasma|expander [zu ↑ Plasma u. lat. *expandere* = ausdehnen] *m*; -s, -; -; Sammelbez. für alle kolloidalen Infusionslösungen (zum Ausgleich größerer Blutverluste)

Plasma|kinin [↑ Plasma u. ↑ Kinin] *s*; -s, -e (meist *Pl.*): im Plasma vorhandene Kinine

Plasma|pherese [aus ↑ Plasma u. gr. *φέρεσθαι* = sich fortbewegen] Blutaustausch mit Entfernen des Blutplasmas u. Ersetzen durch Spenderplasma

plasmatisch [zu ↑ Plasma]: das Protoplasma betreffend

plasmato|id [↑ plasmatisch u. ↑ ...id]: einer Plasmazelle ähnlich

Plasma|zellen [↑ Plasma] *Pl.*: Zellen mit radspeichenähnlichem Kern und sich (bei der ↑ Giemsa-Färbung) blau färbendem Protoplasma; ausdifferenzierte, Antikörper produzierende B-Zellen.

plasma|zellulär: Plasmazellen betreffend, zu ihnen gehörend; aus Plasmazellen gebildet

Plasmid [↑ Plasma u. ↑ ...id] *s*; -[e]s, -e: ↑ Nukleinsäure, die außerhalb des Chromosoms liegt und zusätzliche (nicht lebensnotwendige) Erbanlagen überträgt

Plasmin [zu ↑ Plasma] *s*; -s, -e: = Fibrinolyse

Plasminogen [↑ Plasma u. ↑ ...gen] *s*; -s, -e: = Fibrinolyse. **Plasminogen|aktivatoren**: proteolytische Enzyme, die Plasminogen in Plasmin umwandeln. **Plasminogen|aktivator|inhibitoren**: Hemmstoffe der Plasminogenaktivatoren, Abk.: PAI (z. B. PAI-1)

Plasmocytoma vgl. Plasmocytom. **Plasmocytosis** vgl. Plasmocytose

Plasmo|desmus [↑ Plasma u. gr. *δεσμός* = Band, Fessel] *m*; -, ...men (meist *Pl.*): feine Protoplasma-Brücken zwischen den Zellen (Biol.)

Plasmo|dium [zu ↑ Plasma u. gr. *-ειδής* = gestaltet, ähnlich] *s*; -s, ...dia und eindeutend: ...dien [...æn]: **1)** = *Symphysa*. **2)** Gattung von einzelligen, die im Blut des Menschen schmarotzen und Krankheiten (z. B. Malaria) hervorrufen. **Plasmodium falciparum**: *Plasmodium immaculatum*, Erreger der ↑ Malaria tropica. **Plasmodium immaculatum**: ↑ *Plasmodium falciparum*. **Plasmodium knowlesi**: Erreger der ↑ Malaria quotidiana in Südostasien, der ursprünglich auf Affen beschränkt war, sich aber zunehmend als humanpathogen erweist. **Plasmodium malgariae**: vor allem im Mittelmeerraum vorkommender Erreger der ↑ Malaria quartana. **Plasmodium ovale**: Erreger der ↑ Malaria tertiana. **Plasmodium vivax**: Erreger der ↑ Malaria tertiana

Plasmo|gamie [zu ↑ Plasma u. gr. *γαμέιν* = heiraten] *w*; -, ...jen: Verschmelzung des Protoplasmas mehrerer Zellen (Biol.)

Plasmon [zu ↑ Plasma (in der Zus. ↑ Zytoplasma)] *s*; -s, -e: der vom Zytoplasma übertragene Anteil am Erbgut

Plasmo|schise [...s-ç...; zu ↑ Plasma u. gr. *σχιζέιν* =

spalten] *w*; -, -n: Zersetzung, Zerstörung des Blutplasmas

Plasmo|zym [Kurzw. aus ↑ Plasma und ↑ Enzym] *s*; -s: = Prothrombin

Plasmo|zyt [↑ Plasma u. ↑ ...zyt] *m*; -en, -en (meist *Pl.*): = Plasmazelle. **plasmo|zytisch**: die Plasmazellen betreffend

Plasmo|zytom [zu ↑ Plasmozyt] *s*; -s, -e, in fachspr. Fügungen: **plasmocytoma**, *Pl.*: -ta: Geschwulst der Plasmazellen des Knochenmarks; vgl. Myelom

Plasmo|zytose [zu ↑ Plasmozyt] *w*; -, -n, in fachspr. Fügungen: **plasmocytosis**, *Pl.*: ...oses: krankhafte Vermehrung der Plasmazellen im Blut (bei Leukämie). **plasmocytosis mucosae**: Krankheitsbild, das durch umschriebene bräunlich rote, lackartig glänzende, chronisch-entzündliche Schleimhautherde charakterisiert ist

Plastik [zu gr. *πλάσσειν* = bilden, formen] *w*; -, -en: operative Formung, Wiederherstellung von Organen und Gewebeteilen (z. B. bei Verletzungen oder Fehlbildungen), oft durch ↑ Transplantation von Haut-, Schleimhaut-, Nerven- oder Knocheiteilen. **plastisch**: **1)** die operative Plastik betreffend. **2)** in fachspr. Fügungen: **plasticus**, ...ca, ...cum: verformbar, beweglich, verschieblich; z. B. in der Fügung ↑ Induration penis plastica

Plastizität: Verformbarkeit (eines Materials)

plat..., **Plat...** vgl. platy..., Platy...

Plat|helmin|then [↑ platy... u. gr. *ἕλμινθες* = Würmer] *Pl.*: »Plattwürmer«, Würmer mit abgeplatteter Leibeshöhle, zu denen u. a. die Bandwürmer und Saugwürmer gehören

Platin [selten: ...tin; aus span. *platina* (ältere Form von *platino*) = kleines Silberkörnchen, Platin] *s*; -s: chem. Element, Edelmetall; Zeichen: Pt

Platin|ektomie [frz. *platine* = dünne Platte u. ↑ Ektomie] *w*; -, ...jen: operative Entfernung der Fußplatte des Steigbügels aus dem ovalen Fenster des Innenohrs (nebst operativem Verschluss des ovalen Fensters durch ein anderes Gewebe)

Platino|fissur [frz. *platine* = dünne Platte u. ↑ Fissur] *w*; -, -en: operative Spaltung der Steigbügelplatte im Innenohr

Platony|chie [zu ↑ platy... u. gr. *ὄνυξ* Gen.: *ὄνυχος* = Nagel] *w*; -, ...jen: krankhafte, extreme Abflachung der Nägel (Vorstufe der sogenannten Löffelnägel)

plättchen|aktivierender Faktor: körpereigenes Phospholipid, das bei allergischen Reaktionen freigesetzt wird und die Bildung von Blutplättchen erhöht; Abk.: PAF

Plättchenfaktor, **platelet derived growth factor**: gerinnungsaktive Substanzen, die bei der Thrombozytenaggregation freigesetzt werden; Abk.: PDGF

Plättchenhemmer vgl. Thrombozytenaggregationshemmer

Plättchen|thrombus: aus Blutplättchen gebildeter Blutpfropf

Platten|epithel: aus niedrigen und breiten Zellen bestehendes ↑ Epithel, das einfach oder in mehreren Schichten als Deckepithel der Haut, als Korneaen-

dotothel und als Pleura- und Peritonealepithel vorkommt. **Plattenepithelkarzinom:** Stachelzellenkrebs, maligner Haut- u. Schleimhaut-Tumor
Plattfuß vgl. *Pes planus*

platy..., Platy...

vor Vokalen meist **plat..., Plat...**
 (aus gr. *πλατύς* »platt; breit«)
 Wortbildungselement mit der Bedeutung
 »platt; breit; flach«:
 – Platyzephalus
 – Platonychie
 – Platspondylie

Platybasie [zu ↑ *platy...* u. ↑ *Basis*] *w*; -, ...*ien*: Abflachung, Abplattung der Schädelbasis

Platyknemie [zu ↑ *platy...* u. gr. *κνήμη* = Unterschenkel] *w*; -, ...*ien*: seitliche Abplattung des Schienbeins

Platymorphie [zu ↑ *platy...* u. gr. *μορφή* = Gestalt] *w*; -, ...*ien*: Flachbau des Augapfels mit Verkürzung der optischen Achse des Auges (Weit-sichtigkeit)

Platypnoe [aus ↑ *Platy...* u. ↑ *Dyspnoe*]: *Dyspnoe* mit Zunahme bei körperlicher Belastung, bei aufrechter Körperhaltung und Besserung im Liegen u. bei Seitenlagerung auf die betroffene Seite

Platypodie [zu ↑ *platy...* u. gr. *πούς*, Gen.: *ποδός* = Fuß] *w*; -, ...*ien*: »Plattfüßigkeit«, Auftreten des ↑ *Pes planus*

Platysma [aus gr. *πλάτυσμα* = Platte] *s*; -*s*, -*ta*: der platte Hautmuskel des Halses (zwischen dem Unterkiefer und der zweiten Rippe; spannt die Hals-haut)

Platyspondylie [zu ↑ *platy...* u. ↑ *Spondylus*] *w*; -, ...*ien*: krankhafte Abflachung der Wirbel

platyzeiphal [zu ↑ *platy...* u. gr. *κεφαλή* = Kopf]: flachköpfig, **Platyzeiphalie** *w*; -, ...*ien*: »Flachköpfigkeit«, flacher, niedriger Bau des Schädels ohne Scheitelwölbung, **Platyzeiphalus** *m*; -, ...*li* und ...*phalen*: Flachkopf, niedriger Schädel

Platzangst vgl. *Agoraphobie*

Platzbauch: Aufplatzen einer Operationswunde in der Bauchdecke bei ausgebliebener Wundheilung, nachdem die Fäden entfernt wurden

Plaut-Vincent-Angina [korrekt eigentlich: ...*vē*:-*sā*:...]: = *Angina Plaut-Vincenti*

Playfair-Sonde [plei'feər...; nach dem engl. Gynäkologen W. S. Playfair, 1835–1903]: Uterussonde mit geriffeltem Vorderteil (zum Ätzen der Gebärmutter)

Plazebo: eindeutschende Schreibung für ↑ *Placebo*

Plazenta [aus lat. *placenta*, Gen.: *placentae* = Kuchen] *w*; -, -*s* u. ...*ten*, in fachspr. Fügungen: **Placenta**, *Pl.*: ...*tae*: »Mutterkuchen«, Nachgeburt, den Stoffaustausch zwischen Mutter und ↑ *Fetus* vermittelndes schwammiges Organ, an dem der Nabelstrang des Fetus ansetzt und das nach der Geburt ausgestoßen wird. **Placenta accreta:** an der

Gebärmutterwand angewachsene Plazenta bei teilweisem oder völligem Fehlen der ↑ *Decidua basalis*. **Placenta circumvallata:** Anomalie der Plazenta, bei der das ↑ *Chorion* (allein oder zusammen) mit dem ↑ *Amnion* zentralwärts gefaltet ist, wobei der Rand der Plazenta mehr oder weniger deutlich aufgeworfen ist. **Placenta haemolchorialis:** Plazenta, bei der der mütterliche und der kindliche Kreislauf nur durch eine Membran getrennt sind. **Placenta marginata:** Anomalie der Plazenta, bei der die Eihäute nicht vom Rand der Plazenta abgehen, sondern einen mehr oder weniger großen Randbezirk freilassen (am Rand der Chorionplatte findet sich dann nur ein schmaler Fibrinstreifen). **Placenta membranacea:** breite, flache und dünne Plazenta. **Placenta multilobulata:** Plazenta mit stark gelapptem Rand. **Placenta praevia:** vor den inneren Muttermund verlagerte Plazenta, die eine normale Geburt unmöglich macht. **Placenta succenturiata:** Nebenplazenta, akzessorischer, abgezweigter Teil der Plazenta

plazentar [zu ↑ *Plazenta*]: die Plazenta betreffend, zu ihr gehörend

Plazentation [zu ↑ *Plazenta*] *w*; -, -*en*: Bildung der Plazenta während der Embryonalentwicklung

Plazentitis [zu ↑ *Plazenta*] *w*; -, ...*itiden*: Entzündung der Plazenta

Plazentografie [↑ *Plazenta* und ↑ *...grafie*] *w*; -, ...*ien*: röntgenografische Untersuchung und Darstellung der Plazenta

Plegie [aus gr. *πληγή* = Schlag, Hieb, Stoß] *w*; -, ...*ien*: motorische Lähmung eines Muskels, einer Extremität oder eines größeren Körperabschnittes; meist in Zusammensetzungen wie ↑ *Hemiplegie*, ↑ *Paraplegie* u. a.

plegisch: mit Plegie verbunden, mit Plegie zusammenhängend

pleio..., Pleio... vgl. *pleo...*, *Pleo...*

Pleiochromie [zu ↑ *pleo...* u. gr. *χρῶμα* = Haut; Hautfarbe; Farbe] *w*; -, ...*ien*: vermehrte Sekretion von Gallenfarbstoff

pleo..., Pleo... und pleio..., Pleio...

(aus gr. *πλεῶν* bzw. *πλείων* »mehr«)
 Wortbildungselement mit der Bedeutung
 »mehr, verstärkt, gesteigert, vermehrt«:
 – *Pleophysie*
 – *Pleiochromie*

Pleiochromismus [zu ↑ *pleo...* u. gr. *χρῶιά* = Haut; Hautfarbe; Farbe] *m*; -, ...*men*: Mehrfarbigkeit, je nach der Einfallrichtung des Lichtes unterschiedliche Färbung (z. B. von [doppelt brechenden] Kristallen u. a. optischen Medien; Phys.)

pleiomorph [zu ↑ *pleo...* u. gr. *μορφή* = Gestalt]: = *polymorph*

Pleonämie [zu gr. *πλεῶν* (Nf. von *πλείων*) = mehr u. ↑ *...ämie*] *w*; -, ...*ien*: kompensatorische Mehrdurchblutung eines Organs

Pleophagie [zu ↑pleo... u. gr. φαγεῖν = essen] *w*; -, ...*ien*: Fähigkeit eines Organismus zur Verwertung verschiedenartiger Nahrungsstoffe (Biol.)

Pleophysie [zu ↑pleo... u. gr. φύσις = Natur] *w*; -, ...*ien*: Vorkommen verschiedenartiger Typen innerhalb ein und desselben Bakterienstammes (Bakterienart), die durch physiologische, nicht morphologische Unterschiede gekennzeichnet sind (Biol.)

Pleoptik [↑pleo... und ↑Optik] *w*; -: Behandlung der Schwachsichtigkeit durch spezielle Übungsbehandlung des schwachsichtigen Auges an besonderen Geräten. **pleoptisch**: die Pleoptik betreffend

Pleoptophor [zu ↑Pleoptik u. gr. φερεῖν = tragen] *m*; -s, -e: zwiäugiges Übungsgerät zur Verbesserung der Sehschärfe des Einzelauges

Pleorthoptik [↑pleo... u. ↑Orthoptik] *w*; -: eine spezielle Übungsbehandlung des beidäugigen Schielens mit besonderen optischen Geräten, um normales, beidäugiges Sehen mit ↑Stereopsie zu ermöglichen

Pleozytose [zu ↑pleo... u. gr. κῶτος = Höhlung; Wölbung; Zelle] *w*; -, -n: Zellvermehrung, vor allem in der Rückenmarksflüssigkeit, in der normalerweise nur ganz wenige Blutzellen vorhanden sind (bei entzündlichen Prozessen, z. B. ↑Menigitis)

Plesiopie [zu gr. πλησιός = nahe u. gr. ὄψις, Gen.: ὀπός = Auge; Gesicht] *w*; -, ...*ien*: veralt. Bez. für ↑Pseudomyopie

Plessimeter [zu gr. πλῆσσειν = schlagen u. ↑...meter] *s*; -s, -: Klopflättchen aus Kunststoff, Hartgummi, Holz u. a., das als Perkussionsunterlage dient

Pleithora [aus gr. πληθώρα = Fülle, Anfüllung] *w*; -, ...*ren* (in fachspr. Fügungen: ...*rae*): allgemeine oder lokale Vermehrung der normalen Blutmenge (als Folge einer ↑Polyzythämie oder als Stauungserscheinung)

Pleithysmo|graf [gr. πληθυσμός = Vermehrung, Vergrößerung u. ↑...graf] *m*; -en, -en: Apparat zur Messung von Umfangsveränderungen (z. B. beim Durchlaufen einer Pulsweite) an den Extremitäten u. a. Organen. **Pleithysmo|grafie** [↑...grafie] *w*; -, ...*ien*: grafische Aufzeichnung und Darstellung von Umfangsveränderungen an den Extremitäten u. an Organen (z. B. beim Durchlaufen einer Pulsweite).

pleithysmo|grafisch: mithilfe der Plethysmografie erfolgend. **Pleithysmo|gramm** [↑...gramm] *s*; -s, -e: Bezeichnung für das Schaubild, in das die mit dem ↑Plethysmografen gemessenen Werte eingezeichnet sind

Pleura [aus gr. πλευρά = Seite des Leibes, die Rippen] *w*; -, ...*ren* (in fachspr. Fügungen: ...*rae*): Brustfell, die inneren Wände des Brustkorbs auskleidende seröse Haut (Anat.). **Pleura costalis**: »Rippenfell«, Teil der Pleura parietalis, der die seitlichen Brustwandteile von innen auskleidet. **Pleura diaphragmatica**: Teil der Pleura parietalis, der das Zwerchfell von oben auskleidet. **Pleura media-**

stinalis: Teil der Pleura parietalis, der das Mediastinum bedeckt. **Pleura parietalis** [- ...ri-e...]: Rippenfell, das die Brustwand, das Zwerchfell und das Mittelfell überziehende Brustfell (umfasst alle Teile der Pleura außer dem Lungenfell). **Pleura pulmonalis**: »Lungenfell«, der die Lungen außen überziehende Teil der Pleura. **Pleura visceralis** = Pleura pulmonalis

Pleuraendo|thelium: vom ↑Endothel der Pleura ausgehende, im Allgemeinen nicht metastasierende Geschwulst

Pleuralerguss: Flüssigkeitsansammlung im Brustfellraum

Pleuralhöhle: spaltförmiger Raum zwischen ↑Pleura pulmonalis und ↑Pleura parietalis

pleural, in fachspr. Fügungen: **pleuralis**, ...*le* [zu ↑Pleura]: zur Pleura gehörend, die Pleura betreffend

Pleur|algie [↑Pleura u. ↑...algie] *w*; -, ...*ien*: Brustfellschmerz

Pleura|meso|thelium [↑Pleura u. ↑Mesothelium] *s*; -s, -e: Tumor der Mesothelzellen der Pleura, ↑Mesothel

Pleura|schwarte: bindegewebige Brustfellver dickung, meist mit Verwachsung der ↑Pleura parietalis und der ↑Pleura pulmonalis einhergehend

Pleur|ritis [zu ↑Pleura] *w*; -, ...*itiden* (in fachspr. Fügungen: ...*itides*): Entzündung des Brustfells, meist als Folge entzündlicher Erkrankungen der Brustorgane (Perikard, Lunge). **Pleur|ritis calcificata**: »Panzerpleura«, mit Ablagerung von Kalk (zwischen den Pleurablättern) einhergehende Pleuritis. **Pleur|ritis diaphragmatica**: Pleuritis, bei der auch das Zwerchfell in Mitleidenschaft gezogen ist (die Schmerzen strahlen ins Zwerchfell aus). **Pleur|ritis exsudativa**: »feuchte Rippenfellentzündung«, meist tuberkulöse Pleuritis mit Ausbildung eines Exsudats im Pleuraraum. **Pleur|ritis sicca**: »trockene Rippenfellentzündung«, durch Staphylokokken oder Streptokokken hervorgerufene, meist sehr schmerzhaft Pleuritis ohne Bildung eines Exsudats

Pleuro|dese [zu ↑Pleura u. gr. δεῖν = binden] *w*; -, -n: Verödung des Pleuraspaltes (z. B. mit Fibrinkleber)

Pleuro|dynie [↑Pleura u. ↑...odynie] *w*; -, ...*ien*: »Seitenstechen«, seitlicher Brust- und Rippenfellschmerz (Vorkommen u. a. bei der Bornholmer Krankheit)

Pleuro|lyse [zu ↑Pleura u. gr. λύειν = lösen, auflösen] *w*; -, -n: operative Lösung (Durchtrennung) von Pleuraverwachsungen

pleuro|oeso|phage|us, ...*gea*, ...*gelum* [zu ↑Pleura u. ↑Ösophagus]: zu Pleura und Speiseröhre gehörend; z. B. in der Fügung ↑Musculus pleurooesophageus

Pleuro|peri|karditis [zu ↑Pleura und ↑Perikard] *w*; -, ...*itiden*, in fachspr. Fügungen: **Pleuro|peri|karditis**, *Pl.*: ...*itides*: Entzündung des Brustfells und des Herzbeutels

Pleuro|pneum|lek|tomie [†Pleura, †pneumo... u. †Ektomie] *w*; -, ...jen: operative Entfernung eines Lungenflügels zusammen mit einem (mit der Lunge verwachsenen) Pleuraabschnitt

Pleuro|pneu|monie [zu †Pleura und gr. *πνεύμων* = Lunge] *w*; -, ...jen, in fachspr. Fügungen: **Pleuro|pneu|monia**¹, *Pl.*: ...iae: kombinierte Rippenfell- und Lungenentzündung

Pleuro|rrh|rhō, auch: **Pleuro|rrh|rhōe** [...rō-; zu †Pleura u. gr. *ῥεῖν* = fließen] *w*; -, ...rrhōen: = Pleuraerguss

Pleuro|stoma [†Pleura und gr. *στόμα* = Mund] *s*; -[s], -ta: offene Verbindung zwischen Lunge und Pleuraraum

plexiform, in fachspr. Fügungen: **plexiformis**, ...**me** [zu †Plexus u. lat. *forma* = Gestalt, Form]: geflechtartig (bezogen auf die Anordnung von Nerven und Gefäßen)

Plexus [zu lat. *plectere*, *plexum* = flechten] *m*; -, - [ˈple:ksu:s]: »Geflecht«, netzartige Verknüpfung von Nerven oder Blutgefäßen (Anat.). **Plexus aorticus abdominalis** bzw. **thoracicus**: unpaares Nervengeflecht um den Bauchteil bzw. Brustteil der †Aorta. **Plexus autonomicus** *Pl.*: Sammelbezeichnung für die autonomen (sympathischen und parasympathischen) Nervengeflechte des Kopfes, des Halses, der Brust- und der Bauchhöhle. **Plexus basilaris**: Grundvenengeflecht der harten Hirnhaut. **Plexus brachialis**: Nervengeflecht am Schlüsselbein (die Vereinigung der Äste des 5.–8. Halsnervs und des 1. Brustnervs), von dem u. a. die Armeerven ausgehen. **Plexus cardiacus**: »Herzgeflecht« (wird von den Herznerven und dem †Nervus vagus gebildet). **Plexus caroticus communis** bzw. **externus** bzw. **internus**: Nervengeflechte in der äußeren Wandschicht der †Arteria carotis communis, der †Arteria carotis externa und der †Arteria carotis interna. **Plexus cavernosi conchae** *Pl.*: Venengeflechte in der Schleimhaut der mittleren und unteren Nasenmuschel. **Plexus cervicalis**: Halsnervengeflecht seitlich des entsprechenden Halswirbelquerfortsatzes. **Plexus chorioidelus ventriculi lateralis**: Gefäßzottenwulst der Seitenventrikel des Endhirns. **Plexus chorioidelus ventriculi quarti** bzw. **tertii**: Gefäßzottenwulst des 4. bzw. 3. Gehirnventrikels. **Plexus coccygeus**: aus kleinen, sehr dünnen Ästen der Sakralnerven und des †Nervus coccygeus gebildetes Steißgeflecht. **Plexus coeliacus**: »Sonnengeflecht«, Abdominalganglien, Bauchhöhlengeflecht beiderseits der mittleren Brustwirbelsäule, das stärkste Gangliengeflecht des vegetativen Nervensystems. **Plexus deferentialis**: das die Samenbläschen und den Samenleiter umgebende Nervengeflecht. **Plexus dentalis inferior**: Nervengeflecht aus dem †Nervus alveolaris inferior (umgibt die Wurzeln der unteren Zähne). **Plexus dentalis superior**: Nervengeflecht der †Nervi alveolares superiores (umgibt die Wurzeln der oberen Zähne). **Plexus entericus**: »Eingeweidegeflecht«, zusammenfassende Bezeichnung für †Plexus my-

entericus, †Plexus submucosus u. †Plexus subserosus. **Plexus femoralis**: Nervengeflecht des Oberschenkels aus dem Bauchteil des Sympathikus (verläuft entlang der †Arteria femoralis). **Plexus gastrici** *Pl.*: Nervengeflechte des Bauchteils des Sympathikus, die den Magen mit sympathischen Nervenfasern versorgen. **Plexus hepaticus**: Nervengeflecht der Leber aus dem Bauchteil des Sympathikus. **Plexus hypogastricus inferior**: unterer Anteil des Beckennervengeflechts (versorgt die tiefen Beckeneingeweide mit sympathischen Nervenfasern). **Plexus hypogastricus superior**: oberer Teil des Beckennervengeflechts (versorgt die Beckenorgane mit sympathischen Nervenfasern). **Plexus iliaci** *Pl.*: Nervengeflechte aus dem Bauchteil des Sympathikus, die die †Arteria iliaca communis begleiten. **Plexus intermesentericus (systematis autonomici)**: Nervengeflecht zwischen den beiden Blättern des Dünndarmgekröses. **Plexus lienalis** [- lī-e...]: Nervengeflecht aus dem Bauchteil des Sympathikus (versorgt die Milz mit sympathischen Nervenfasern). **Plexus lumbalis**: zwischen der vorderen und der hinteren Schicht des großen Lendenmuskels liegendes Geflecht der vier oberen Lumbalnerven, von dem aus motorische und sensible Fasern in den Oberschenkel ziehen. **Plexus lumbosacralis**: zusammenfassende Bezeichnung für †Plexus lumbalis, †Plexus sacralis, †Nervus pudendus und †Plexus coccygeus. **Plexus lymphaticus**: »Lymphgefäßgeflecht«, gruppenweise angeordnete Lymphknoten, die durch stärkere Gefäße miteinander verbunden sind. **Plexus mesentericus inferior**: Nervengeflecht aus dem Bauchteil des Sympathikus (umgibt die †Arteria mesenterica inferior). **Plexus mesentericus superior**: Nervengeflecht aus dem Bauchteil des Sympathikus (umgibt die †Arteria mesenterica superior). **Plexus myentericus (Auerbach)**: Nervengeflecht mit sympathischen und parasympathischen Elementen zwischen der Longitudinal- und Zirkulärschicht der Darmwand (innerviert beide Muskelschichten der Darmwand). **Plexus nervorum spinalium** *Pl.*: große Nervengeflechte der vorderen Äste der Rückenmarksnerven. **Plexus oesophagus**: Nervengeflecht der Speiseröhre (vom rechten und linken †Nervus vagus ausgehend). **Plexus ovaricus**: die †Arteria ovarica umgebendes Nervengeflecht zur Innervierung der Gebärmutter, der Eileiter und der Eierstöcke. **Plexus pampiniformis**: rankenförmiges venöses Gefäßgeflecht im Bereich des Samenleiters um den Samenstrang herum. **Plexus pancreatilis (systematis autonomici)**: autonomes Nervengeflecht der Bauchspeicheldrüse. **Plexus parotidellus**: weitmaschiges Nervengeflecht des †Nervus facialis innerhalb der Ohrspeicheldrüse. **Plexus periarterialis (systematis autonomici)**: autonomes Nervengeflecht, das eine Arterie umgibt. **Plexus pharyngeus**: »Rachengeflecht«, sensibles und motorisches Nervengeflecht an der Seitenwand

des Rachens aus Ästen des †Nervus vagus, des †Sympathikus und des †Nervus glossopharyngeus. **Plexus phrenicus:** Nervengeflecht aus Ästen des †Sympathikus und des †Nervus phrenicus an der Unterseite des Zwerchfells. **Plexus prostaticus:** Nervengeflecht aus dem †Plexus hypogastricus inferior zur Versorgung der Vorsteherdrüse. **Plexus pterygoideus:** Venengeflecht in der Kiefer-Keilbein-Grube zwischen den Kaumuskeln. **Plexus pulmonalis:** Nervengeflecht der Lunge aus Ästen des †Sympathikus und des †Nervus vagus. **Plexus rectales medii Pl.:** Nervengeflechte aus dem †Plexus hypogastricus inferior (versorgen das Rektum mit sympathischen Nervenfasern). **Plexus rectalis superior:** Nervengeflecht aus dem Bauchteil des Sympathikus (versorgt den oberen Teil des Rektums mit sympathischen Nervenfasern). **Plexus renalis:** Nervengeflecht der Niere aus Sympathikusästen. **Plexus sacralis:** Hüftgeflecht, Nervengeflecht um das Kreuzbein, aus Ästen des 4. u. 5. Lumbalnervs u. des 1.–4. Sakralnervs gebildet. **Plexus Santorini** [nach dem ital. Anatomen G. D. Santorini, 1681–1737]: = Plexus venosus prostaticus. **Plexus solaris** [lat. *solaris* = zur Sonne gehörend]: = Plexus coeliacus. **Plexus subclavius:** Geflecht aus sympathischen Nervenfasern im Bereich der †Arteria subclavia; entstammt dem †Ganglion cervicothoracicum (stellatum). **Plexus submucosus (Meissner):** Nervengeflecht in der †Submukosa der Darmwand mit sympathischen und parasymphatischen Elementen. **Plexus subserosus:** Nervengeflecht des autonomen Nervensystems unter dem Bauchfellüberzug von Magen und Darm. **Plexus supra-renal:** Nervengeflecht aus dem Bauchteil des Sympathikus (versorgt die Nebenniere mit sympathischen Fasern). **Plexus testicularis:** Nervengeflecht aus dem Bauchteil des Sympathikus (versorgt den Hoden mit sympathischen Fasern). **Plexus thyreoideus impar:** unpaariges Venengeflecht der Schilddrüse aus der †Vena thyroidea inferior und der †Vena laryngea inferior beider Körperseiten. **Plexus tympanicus:** Nervengeflecht in der mittleren Wand der Paukenhöhle. **Plexus uretericus (systematis autonomi):** autonomes Nervengeflecht um den Harnleiter. **Plexus uterovaginalis:** Nervengeflecht aus dem Plexus hypogastricus superior (versorgt die Gebärmutter und die Scheide mit sympathischen Nervenfasern). **Plexus vasculosus:** Geflecht autonomer Nerven zur Versorgung der Blutgefäße. **Plexus venosi vertebrales externi** bzw. **interni Pl.:** äußere bzw. innere Venengeflechte der Wirbelsäule, die im Wirbelkanal und zwischen den beiden Schichten der harten Rückenmarkshaut liegen. **Plexus venosus:** allgemeine Bezeichnung für die Venengeflechte. **Plexus venosus areolaris:** venöser Gefäßkranz um die Basis der weiblichen Brustwarze. **Plexus venosus canalis hypoglossi:** den †Nervus hypoglossus innerhalb des †Canalis hypoglossi umgebendes Venengeflecht. **Plexus ve-**

nosus caroticus internus: Venengeflecht im Bereich des Durchtritts der †Arteria carotis interna durch die Felsenbeinpyramide (stellt eine Verbindung zwischen den venösen Sinus des Hinterhaupts und den venösen Sinus der oberen Wirbelsäule dar). **Plexus venosus foraminis ovalis:** im †Foramen ovale des Keilbeinflügels gelegenes Venengeflecht der Augenvene. **Plexus venosus prostaticus:** venöses Geflecht um die Vorsteherdrüse. **Plexus venosus rectalis:** Venengeflecht um den Mastdarm. **Plexus venosus sacralis:** Venengeflecht an der Vorderfläche des Kreuzbeins. **Plexus venosus suboccipitalis:** Venengeflecht im Bereich des großen Hinterhauptlochs. **Plexus venosus uterinus:** Venengeflecht um die Gebärmutter. **Plexus venosus vaginalis:** Venengeflecht um die Scheide. **Plexus venosus vesicalis:** Venengeflecht an den Wänden der Harnblase. **Plexus vertebralis:** Nervengeflecht im Bereich der †Arteria vertebralis (versorgt die hintere Schädelgrube mit sympathischen Nervenfasern). **Plexus vesicalis:** Nervengeflecht aus dem Beckengeflecht des Sympathikus (versorgt die Harnblase mit sympathischen Nervenfasern)

Plexusanästhesie: †Anästhesie bestimmter Körperabschnitte durch Einspritzen des Betäubungsmittels in die den betreffenden Abschnitt versorgenden Nervengeflechte

Plexuslähmung: Lähmungserscheinungen bes. an den Extremitäten bei Verletzung oder Schädigung des zugehörigen Nervengeflechts

Plica [aus lat. *plica*, Gen.: *plicae* = Falte] w; -, Pl]cae: Falte (bes. der Haut oder der Schleimhäute; Anat.). **Plicae alares Pl.:** paarig angelegte, halbmondförmige Fettwülste zur Ausfüllung des vorderen Kniegelenkspaltes. **Plica aryepiglottica:** Falte der Kehlkopfschleimhaut, die von der Spitze des Stellknorpels zum seitlichen Kehledeckerland zieht. **Plica axillaris anterior** bzw. **posterior:** Achselfalten, vordere bzw. hintere Falte der Achselhöhle. **Plicae caelcales Pl.:** Bauchfellfalten an der Außenseite des Blinddarms. **Plica caelcalis vascularis:** Bauchfellfalte im Blinddarm, in der ein Ast der Krummdarm-Blinddarm-Arterie verläuft. **Plica capitis epididymidis** [†Caput epididymidis]: = Ligamentum epididymidis superius. **Plica caudae epididymidis** [†Epididymis]: = Ligamentum epididymidis inferius. **Plica chordae tympani:** Falte zwischen Stiel und Hals des Hammers im Ohr. **Plicae ciliares Pl.:** Falten, die die Zwischenräume zwischen den Ziliarfortsätzen ausfüllen. **Plicae circulares Pl.:** halbmondförmige, quer zur Darmachse stehende Falten im Dünndarm. **Plica ductus nasolacrimalis** [-'dɔktu:s -]: = Plica lacrimalis. **Plica duoddenalis inferior** bzw. **superior:** Bauchfellfalte unterhalb bzw. oberhalb der Biegung zwischen Zwölffingerdarm und Leerdarm. **Plica epigastrica** = Plica umbilicalis lateralis. **Plica fimbriata:** gezackte Schleimhautfalte auf der unteren Zungenfläche. **Plica fossae navicularis** = Valvula

fossae navicularis. **Plicae gastricae** *Pl.*: hauptsächlich in Längsrichtung verlaufende Schleimhautfalten im Magen. **Plicae gastropolpancreaticae** *Pl.*: sichelförmig vorspringende Falten im Netzsack, in die die † Arteria gastrica sinistra und die † Arteria hepatica communis eingebettet sind. **Plicae glossolepiglottica lateralis**: seitliche Schleimhautfalte zwischen Zunge und Kehldeckel. **Plicae glossolepiglottica mediana**: Schleimhautfalte zwischen Zungengrund und Kehldeckel. **Plicae ileocolicae caecalis**: Bauchfellfalte zwischen Krümmendarm und Blinddarm. **Plicae incudis** [† Incus]: Falte des Ambosses im Ohr. **Plicae interlureterica**: eine quer verlaufende Schleimhautfalte zwischen den Mündungen der beiden Harnleiter. **Plicae iridis** [† Iris] *Pl.*: kleine Falten auf der Hinterfläche der Regenbogenhaut des Auges. **Plicae lacrimales**: Schleimhautfalte an der Mündung des Tränen-Nasen-Gangs. **Plicae lata uteri** = Ligamentum latum uteri. **Plicae longitudinalis duodeni**: längs verlaufende Falte in der Rückwand des Zwölffingerdarms. **Plicae mallejaris anterior** bzw. **posterior**: an der Innenseite des Trommelfells vor bzw. hinter dem Hammer gelegene Falte. **Plicae medialstino-pulmonalis** = Ligamentum pulmonale. **Plicae nervi laryngei** *Pl.*: Schleimhautfalten in der Gegend des großen Zungenbeinhorns (bedingt durch den Verlauf des † Nervus laryngeus). **Plicae palatinae transversae** *Pl.*: mit Tastkörperchen versehene quer verlaufende Falten im vorderen Teil des harten Gaumens. **Plicae palato-tubalis** = Ligamentum salpingopalatina. **Plicae palmatae** *Pl.*: palmenförmige Falten der Gebärmutter-schleimhaut. **Plicae palpebro-nasalis** = Mongolenfalte. **Plicae paraduodenalis**: neben dem Zwölffingerdarm gelegene Bauchfellfalte, in der die † Vena mesenterica inferior verläuft. **Plicae pharyngotubalis** = Plica salpingopharyngea. **Plicae phrenicocolicae** = Ligamentum phrenicocolicum. **Plicae phrenicollieales** [- ...li-e...] *Pl.*: = Ligamentum phrenicolenale. **Plicae polonica**: »Weichselzopf«, im 18. Jahrhundert eine verbreitete Krankheit, sowohl durch Verlausung als auch durch mangelhafte Hygiene entstehende Borke auf der Kopfhaut, die sich mit den wachsenden Haaren von der Unterlage abhebt; wurde mit Quecksilber behandelt; ähnliche dermatologische Phänomene sind in der neueren Zeit durch die Haar-mode der Dreadlocks bekannt. **Plicae rectoluterina**: halbmondförmige Bauchfellfalte zwischen Kreuzbein und Gebärmutter. **Plicae reticulares tunicae mucosae** *Pl.*: = Plicae tunicae mucosae vesicae felleae. **Plicae salpingopalatina**: Schleimhautfalte, die von der Ohrtrompete zum Gaumensegel zieht. **Plicae salpingopharyngeae**: flache Schleimhautfalte, die vom Oberrand der Schlundkopfmündung zum hinteren Gaumenbogen verläuft. **Plicae semilunaris**: bogenförmige Schleimhautfalte, die die Gaumenmandelnische nach oben begrenzt. **Plicae semilunares coli** *Pl.*: halbmondförmige Querfal-

ten der Dickdarmschleimhaut. **Plicae semilunaris conjunctivae**: kurze, halbmondförmige, von oben nach unten verlaufende Falte in der Augenbindehaut. **Plicae spiralis**: schraubenartig gewundene Falte im Gallenblasenhals und im Ausführungsgang der Gallenblase. **Plicae stapedis** [† Stapes]: Schleimhautfalte, die von der hinteren Paukenhöhlenwand zum Steigbügel verläuft. **Plicae sublingualis**: Schleimhautfalte am Boden der Mundhöhle. **Plicae synovialis**: Falte in der Innenschicht der Gelenkkapsel, die Blutgefäße enthält. **Plicae synovialis in fralpatellaris**: zipfelförmiger Fortsatz der Synovialmembran des Kniegelenks. **Plicae transversales recti** *Pl.*: quere Schleimhautfalten im † Rektum oberhalb des Anus. **Plicae triangularis**: dreieckige Falte vor der Gaumenmandel. **Plicae tubariae** *Pl.*: Längsfalten der Eileiterschleimhaut. **Plicae tunicae mucosae vesicae felleae** *Pl.*: zahlreiche, unregelmäßig durchkreuzte Fältchen der Gallenblasenschleimhaut. **Plicae umbilicalis lateralis**: Bauchfellfalte, in der die † Arteria epigastrica inferior verläuft. **Plicae umbilicalis medialis**: die † Arteria umbilicalis bedeckende Falte in der vorderen Bauchwand. **Plicae umbilicalis mediana**: Falte des Peritoneums, die von der Harnblasenspitze zum Nabel verläuft. **Plicae ureterica** = Plica interureterica. **Plicae venae caevae sinistrae**: Falte an der Hinterwand des Herzbeutels, die zwischen linker Hohlvene und Herzohr zur Hinterwand des linken Herzventrikels zieht. **Plicae ventricularis** = Plica vestibularis. **Plicae vesicalis transversa**: quer über die Harnblase ziehende Bauchfellfalte. **Plicae vestibularis**: Taschenband, Falte im Oberteil des Kehlkopffinnenraumes. **Plicae villosae** *Pl.*: Zottenfalten der Magenschleimhaut. **Plicae vocalis**: Stimmfalte der Kehlkopfschleimhaut (enthält das † Ligamentum vocale)

plicatus, ...ta, ...tum [zu † Plica]: gefaltet

Plikation [zu lat. *plicare* = falten, zusammenlegen] *w*; -, -en: operative Aneinanderheftung z. B. einzelner Darmschlingen

Plombe [aus † plombieren rückgebildet] *w*; -, -n: **1)** veralt. Bez. für: Zahnfüllung, erhärtende Masse, mit der eine Zahnkavität ausgefüllt wird. **2)** Füllstoff wie Öl od. dgl., der in eine operativ geschaffene Pleurahöhle (z. B. zur Ruhigstellung der Lunge) eingebracht wird.

plombieren [aus frz. *plomber* = mit einer Metallfüllung versehen]: **1)** fachspr. veralt. Bezeichnung für: Zahnkavitäten in defekten Zähnen mit einer Füllmasse ausfüllen. **2)** einen operativ geschaffenen Pleuraraum mit einem gewebsneutralen Füllstoff ausfüllen (z. B. zur Ruhigstellung der Lunge bei Tuberkulose). **Plombierung** *w*; -, -en: Vorgang bzw. Methode des Plombierens (1 u. 2)

plötzlicher Kindstod, engl.: **sudden infant death syndrome** [= Syndrom des plötzlichen Kindstodes] *s*; ---s, ---s; Abk.: **SIDS**; **Krippen/tod**: unerwarteter, plötzlicher Eintritt des Todes bei Säuglingen, meist ohne erkennbare Ursache, mögli-

cherweise durch Störung der zentralen Atemregulation mit Atemstillstand im Schlaf (Schlafapnoe) bedingt

Plumbismus [aus lat. *plumbum* = Blei]: Hyperpigmentierung durch das Metall Blei

Plumbum vgl. Blei

Plummer-Jodbehandlung [ˈplamər...; nach dem amerik. Internisten H. S. Plummer, 1874–1937], auch: **Plummerung** [ˈpla...] *w*; -, -en: der Basedow-Operation vorhergehende Behandlung mit Jod (in kleinen, peroral gegebenen Dosen), um postoperative Komplikationen vorzubeugen. **plummern**: in der med. Umgangssprache für: mit Jod vorbehandeln (z. B. einen Kropf)

Plummer-Vinson-Syndrom [nach dem amerik. Endokrinologen Henry Plummer, 1874–1937, u. dem amerik. Chirurgen Porter Vinson, 1890–1959]: Schluckbeschwerden durch Schleimhautatrophie im Mund-, Rachen- u. Ösophagusbereich bei Eisenmangel

pluri..., Pluri...

(aus lat. plus, Gen.: pluris »mehr, größer, zahlreicher«)

Wortbildungselement mit der Bedeutung »mehr, mehrfach«:

- pluriglandulär
- Pluripara

pluriglandulär, in fachspr. Fügungen: **pluriglandularis**, ...*re* [zu ↑pluri... u. ↑Glandula]: mehrere Drüsen betreffend

Plurigravida [↑pluri... u. ↑Gravida] *w*; -, ...*dae*: Frau, die mehrere Schwangerschaften gehabt hat

pluriorifiziell, in fachspr. Fügungen: **pluriorificialis**, ...*le* [zu ↑pluri..., lat. *os*, Gen.: *oris* = Gesicht; Mund u. lat. *facere* (in Zus. *-ficere*) = machen, tun]: an mehreren Körperöffnungen (z. B. Mund und Scheide) zugleich auftretend (von Krankheitszeichen gesagt)

Pluripara [zu ↑pluri... u. lat. *parere* = gebären] *w*; -, ...*paren*: Frau, die mehrmals geboren hat

pluripotenz [↑pluri... u. lat. *potens*, Gen.: *potentis* = einer Sache mächtig, fähig; Analogiebildung zu ↑omnipotent]: hinsichtlich Differenzierung und Entwicklung mehrere Möglichkeiten aufweisend (von Körperzellen bzw. Körpergewebe gesagt).

Pluripotenz *w*; -: die pluripotente Eigenschaft von Körperzellen bzw. Körpergewebe

Plusgläser: konvexe Linsen zur Behebung der Übersichtigkeit

Plusvariante [lat. *plus* = mehr] *w*; -, -n: vom Mittelwert vorteilhafte Abweichung eines Individuums in Bezug auf das genetische Material

Plutonium [nlat. Bildung zum Namen des Planeten *Pluto*] *s*; -s: chem. Element, radioaktives Transuran; Zeichen: Pu

PLV: Abk. für *Pressure Limited Ventilation*

Pm: chem. Zeichen für ↑Promethium

PMS: Abk. für ↑prämenstruelles Syndrom

Pneopäde [zu gr. *πνεῖν* = wehen; atmen u. gr. *παῖς*, Gen.: *παῖδος* = Kind] *m*; -n, -n: Atemtherapeut, Spezialist für die Behandlung von Atemstörungen

PNET: Abk. für *primitive neuroektodermale Tumoren*

Pneu *m*; -s, -s: im Medizinerjargon übl. Kurzbez. für ↑Pneumothorax

pneum..., **Pneum...** vgl. pneumo..., Pneumo...

Pneum|abdomen [↑pneumo... u. ↑Abdomen] *s*; -s, - u. ...*mina*: »Luftbauch«, zu diagnostischen Zwecken künstlich mit Luft gefülltes ↑Abdomen

Pneum|allergen [↑pneumo... u. ↑Allergen] *s*; -s, -e (meist *Pl.*): Allergene, die mit der Atemluft in den Respirationstrakt gelangen (z. B. Hausstaub, Blütenstaub)

Pneum|arthrose [zu ↑pneumo... u. gr. *ἄρθρον* = Gelenk] *w*; -, -n: **1)** Anwesenheit von Luft in einem Gelenk, z. B. als Folge einer Verletzung. **2)** Füllung des Gelenkinnen mit künstlich eingeblasener Luft (als Kontrastmittel bei Röntgenuntersuchungen)

pneumat..., **Pneumat...** vgl. pneumato..., Pneumato...

Pneumat|hämie [↑pneumato... u. ↑...ämie] *w*; -, ...*ien*: Vorhandensein von Luft oder Gas im Blutgefäßsystem, z. B. bei Verletzungen (Luftembolie) oder bei Durchblutung des arteriellen Systems mit (geringen Mengen) Sauerstoff zur Behebung von Durchblutungsstörungen

Pneum|atisation [zu gr. *πνεῦμα*, Gen.: *πνεύματος* = Hauch, Luft] *w*; -, -en: Ausbildung von lufthaltigen Zellen oder Hohlräumen in Geweben, vor allem in Knochen (z. B. die Bildung der Nasennebenhöhlen in den Schädelknochen)

pneumatisch, in fachspr. Fügungen: **pneumaticus**, ...*ca*, ...*cum* [zu gr. *πνεῦμα*, Gen.: *πνεύματος* = Hauch, Luft; Lebensatem]: die Luft, das Atmen betreffend

pneum|ato..., Pneum|ato...

vor Vokalen und vor h meist **pneumat...**, **Pneumat...**

(zu gr. *πνεῦμα*, Gen.: *πνεύματος* »Luft, Hauch, Atem, Geist«)

Wortbildungselement mit der Bedeutung »Luft, Gas; Atem«:

- Pneumatometer
- Pneumaturie
- Pneumathämie

Pneumato|meter [↑pneumato... u. ↑...meter] *s*; -s, -: Quecksilbermanometer zur Messung des Luftdrucks, der beim Ein- und Ausatmen erzeugt wird.

Pneumato|metrie [↑...metrie] *w*; -, ...*ien*: Messung des Luftdrucks beim Aus- und Einatmen mithilfe des Pneumatometers

Pneumatose [zu gr. *πνεῦμα*, Gen.: *πνεύματος* = Hauch, Luft] *w*; -, -n, in fachspr. Fügungen: **Pneumatosis**, *Pl.*: ...*oses*: Anwesenheit von Luft oder

Gasen im menschlichen Organismus unter krankhaften Bedingungen. **Pneumatosis cystoides**: Auftreten von gashaltigen Zysten in der Wand des unteren Dünndarms (durch Gas bildende Bakterien verursacht)

Pneumatozele [†pneumato... u. †...zele] *w*; -, -n: **1**) = Pneumozele. **2**) krankhafte Ansammlung von Luft in Geweben. **z. B.** in zystenartigen Hohlräumen der Lunge nach einer Lungenentzündung)

Pneumatozelephalus [zu †pneumato... u. gr. *κεφαλή* = Kopf] *m*; -, ...phalen od. ...phali: spontane Ansammlung von Luft in den Hirnräumen nach einem Schädelbasisbruch

Pneumaturie [†pneumato... u. †...urie] *w*; -, ...ien: Ausscheidung von gashaltigem Urin. (Die Gase werden bei Gärungsprozessen im Urin frei.)

Pneumiektomie [†pneumo... u. †Ektomie] *w*; -, ...ien: = Pneumonektomie

Pneumienzelephalografie [†pneumo... u. †Enzephalografie] *w*; -, ...ien: röntgenografische Untersuchung und Darstellung des Schädels nach Füllung der Hirnkammern mit Luft (als Kontrastmittel). **Pneumienzelephalogramm** [†Enzephalogramm] *s*; -s, -e: Röntgenbild des Schädels nach Füllung der Hirnkammern mit Luft

Pneumienzephalon [aus †Pneum... u. †Encephalon]: intrakranielle Luftansammlung nach Schädelfraktur

pneu|mo..., Pneum|mo...

u. **pneu|mono...**, **Pneum|mono...**, vor Vokalen meist: **pneum...**, **Pneum...** oder **pneu|mon...**, **Pneum|mon...**

(aus gr. *πνεῦμα* »Hauch, Luft; Lebensatem« bzw. gr. *πνεῦμων* »Lunge«)

Präfix mit den Bedeutungen:

1. »Luft, Gas«
2. »Atem[luft]«
3. »Lunge«
4. »Pneumonie, Lungenentzündung«:
 - Pneumokokkus
 - Pneumektomie
 - Pneumonektomie

Pneumoiatmose [zu †pneumo... u. gr. *ἀτμός* = Dampf] *w*; -, -n, in fachspr. Fügungen: **Pneumoiatmoseis**, *Pl.*: ...geses: Lungenerkrankung durch Einatmung von Giftgasen (kann zu Lungenödem und zu Lungenentzündung führen)

Pneumococcus vgl. Pneumokokkus

Pneumocniosis vgl. Pneumokoniose

Pneumolcystis [†pneumo... u. †Cystis] *w*; -: Gattung länglicher Kleinpilze. **Pneumolcystis carinii**: in der Lunge parasitierender Kleinpilz; Erreger der †Pneumozytose

Pneumograf [†pneumo... u. †...graf] *m*; -en, -en: Apparat zur Aufzeichnung der Atmungsbewegungen des Brustkorbes. **Pneumografie** [†...grafie] *w*; -, ...ien: Aufzeichnung der Atmungsbewegun-

gen des Brustkorbes mit dem Pneumografen. **Pneumogramm** [†...gramm] *s*; -s, -e: mit dem †Pneumografen gewonnenes Kurvenbild

Pneumokardioplexie [zu †pneumo... †Kardia u. gr. *πῆξις* = das Befestigen] *w*; -, ...ien: operative Anheftung des linken Unterlappens der Lunge an der vorderen Herzmuskelfläche (seltene Maßnahme zur besseren Blutversorgung des Herzmuskels)

Pneumokokkus [†pneumo... u. †Kokkus] *m*; -, ...kok|ken, latinisiert: **Pneumococcus**, *Pl.*: ...cocci (meist *Pl.*): zur Gattung †Diplokokkus gehörende Erreger der Lungenentzündung u. a. Krankheiten

Pneumokoniose [†pneumo... u. †Koniose] *w*; -, -n, in fachspr. Fügungen: **Pneumokoniosis**, *Pl.*: ...oses: »Staublunge«, durch Einatmung von Staub (z. B. Kohlenstaub, Steinstaub) hervorgerufene Lungenkrankheit

Pneumolith [†pneumo... u. †...lith] *m*; -s u. -en, -e[n]: »Lungenstein«, Kalkkonkrement in der Lunge

Pneumologe [†pneumo... u. †...loge] *m*; -n, -n: Arzt mit Spezialkenntnissen auf dem Gebiet der Lungenkrankheiten. **Pneumologie** [†...logie] *w*; -: Wissenschaft und Lehre von den Erkrankungen der Lunge. **pneumologisch**: die Pneumologie betreffend

Pneumolyse [zu †pneumo... u. gr. *λύειν* = lösen, auflösen] *w*; -, -n: operative Lösung der Lunge von der Brustwand (zur Ruhigstellung eines Lungenflügels bei Tuberkulose)

Pneumomalazie [†pneumo... u. †Malazie] *w*; -, ...ien, in fachspr. Fügungen: **Pneumomalacia**, *Pl.*: ...iae: [postmortale] Erweichung, Auflösung des Lungengewebes

Pneumomassage [...a:zə; †pneumo... und †Massage] *w*; -, -n: Massage des Trommelfells mit vibrierender Luft bzw. im Gehörgang erzeugten Luftdruckschwankungen (zur Lösung von Verwachsungen des Trommelfells oder der Gehörknöchelchen)

Pneumomediastinum [†pneumo... und †Mediastinum] *s*; -s, ...na: Anwesenheit von Luft oder Gas im Bindegewebe des Mittelfells (z. B. als Kontrastmittel bei Röntgenuntersuchungen oder nach Verletzungen)

Pneumomelanose [†pneumo... und †Melanose] *w*; -, -n: Dunkel- bzw. Schwarzfärbung der Lunge infolge Einlagerung von eingeatmeten Kohlenstaubpartikeln

Pneumometer [†pneumo... u. †...meter] *s*; -s, -: Apparat zur Messung der Strömungsgeschwindigkeit der Atemluft. **Pneumometrie** [†...metrie] *w*; -, ...ien: apparative Messung der Strömungsgeschwindigkeit der Atemluft während eines forcierten Atemstoßes

Pneumomykose, auch: **Pneumomykose** [†pneumo... u. †Mykose] *w*; -, -n: auf dem Befehl der Lunge mit pathogenen niederen Pilzen beruhende Erkrankung

pneumon..., **Pneumon...** vgl. pneumo..., Pneumo...
Pneumoniek tomie [† pneumo... u. † Ektomie] *w*; -, ...ien: operative Entfernung eines Lungenflügels
Pneumoneiphelose [zu † pneumo... u. gr. νεφέλη = Wolke; Nebel] *w*; -, -n: durch eingeatmete giftige Dämpfe verursachte Erkrankung der unteren Luftwege
Pneumonie [aus gr. πνευμονία = Lungensucht] *w*; -, ...jen, in fachspr. Fügungen: **Pneumonia**¹, **Pl.**: ...iae: »Lungenentzündung«, Bezeichnung für alle durch Bakterien, Viren und Pilze verursachten herdförmigen und diffusen Entzündungen in der Lunge. **Pneumonia alba**: † Pneumonia interstitialis bei schwächlichen (bes. syphilitischen) Neugeborenen mit weißlicher Verfärbung des Lungengewebes. **Pneumonia caseosa**: »käsige Lungenentzündung«, Verlaufsform der Lungentuberkulose, bei der das Gewebe der Entzündungsherde zu käsigen Massen zerfällt. **Pneumonia crouposa** [-kru...] und **Pneumonia fibrinosa**: Lungenentzündung mit Ausscheidung eines fibrinösen Exsudates. **Pneumonia interstitialis**: Entzündung des †interstitiellen Bindegewebes der Lunge. **Pneumonia lobaris**: fibrinöse Entzündung eines Lungenlappens. **Pneumonia lobularis**: Entzündung eines Lungenläppchens. **Pneumonia migrans**: »Wanderpneumonie«, Lungenentzündung, die nacheinander mehrere Lungenlappen befällt
pneumonisch [zu † Pneumonie]: die Lungenentzündung betreffend, zum Krankheitsbild der Lungenentzündung gehörend, durch Lungenentzündung bedingt
Pneumonitis [zu gr. πνεύμων = Lunge] *w*; -, ...itiden (in fachspr. Fügungen: ...itides): Sammelbez. für diejenigen Formen der Lungenentzündung, die nicht durch Erreger verursacht werden, sondern z. B. durch Strahlen oder Rheumatismus
pneumono..., **Pneumono...** vgl. pneumo..., Pneumo...
pneumomykose vgl. Pneumomykose
Pneumose [zu gr. πνεύμων = Lunge] *w*; -, -n: auf Verminderung des Gasaustauschs in den Lungenbläschen (z. B. bei krankhafter Verdickung der Alveolenwände) beruhende Erkrankung
Pneumoparotis [aus † Pneumo... u. † Parotis]: mit Luft gefüllte Ohrspeicheldrüse
Pneumopathie [† pneumo... u. †...pathie] *w*; -, ...ien: allg. Bezeichnung für Lungenerkrankungen aller Art
Pneumopelviografie [† pneumo..., † Pelvis u. †...grafie] *w*; -, ...ien: röntgenografische Darstellung des Beckeninnenraums nach Lufteinblasung.
Pneumopelviogramm [†...gramm] *s*; -s, -e: bei der Pneumopelviografie gewonnenes Röntgenbild.
Pneumoperikard [† pneumo... und † Perikard] *s*; -[e]s: Ansammlung von Luft im Herzbeutel (die z. B. nach Verletzungen von der Lunge aus eindringt)
Pneumoperitonäum, auch: **Pneumoperitonogum** [† pneumo... und † Peritonaeum] *s*; -s, ...näen:

Anwesenheit von Luft in der Bauchhöhle (z. B. nach Verletzungen); zur Anhebung des Zwerchfells und Ruhigstellung der Lunge oder als Kontrastmittel für die röntgenografische Untersuchung der Bauchorgane in die Bauchhöhle eingeblasene Luft

Pneumoplexie [zu † pneumo... u. gr. πήξις = das Befestigen] *w*; -, ...ien: operative Anheftung der Lunge an die † Pleura parietalis

Pneumopleuritis [zu † pneumo... u. † Pleura] *w*; -, ...itiden (in fachspr. Fügungen: ...itides): mit [leichterer] Lungenentzündung einhergehende † Pleuritis

Pneumopräperitonäum, auch: **Pneumopräperitonogum** [† pneumo..., † prä... und † Peritonaeum] *s*; -s, ...näen: Luft- oder Gasfüllung im Raum zwischen Bauchfell und † Fascia transversalis als Kontrastmittel für die röntgenografische Untersuchung der Bauchorgane

Pneumopyelogramm [† pneumo... und † Pyelogramm] *s*; -s, -e: Röntgenbild des mit Luft als Kontrastmittel gefüllten Nierenbeckens

Pneumoretroperitonäum, auch: **Pneumoretroperitonogum** [† pneumo..., † retro... und † Peritonaeum] *s*; -s, ...näen: in den Retroperitonealraum eingeblasene Luftmenge als Kontrastmittel für die röntgenografische Untersuchung von Nieren, Nebennieren und Bauchspeicheldrüse

Pneumoröntgenografie [† pneumo... u. † Röntgenografie] *w*; -, ...ien: Röntgenverfahren, bei dem Luft oder ein Gas als Kontrastmittel in Körperhöhlen eingeblasen wird

Pneumosepsis [† pneumo... u. † Sepsis] *w*; -, ...septen: schwere Allgemeinerkrankung durch Infektion mit Pneumokokken († Pneumokokkus)

Pneumostratipankreatografie [† pneumo..., † Stratum, † Pankreas u. †...grafie] *w*; -, ...ien: Röntgensichtaufnahme des † Pankreas nach Anlegen eines † Pneumoretroperitonäums

Pneumotachograf [† pneumo... u. † Tachograf] *m*; -en, -en: Gerät zur Bestimmung der Strömungsgeschwindigkeit der Atemluft. **Pneumotachografie** [†...grafie] *w*; -, ...ien: Messung der Strömungsgeschwindigkeit der Atemluft mithilfe des Pneumotachografen. **Pneumotachogramm**: mithilfe einer Pneumotachografie erzeugte Aufzeichnung

Pneumothorax [† pneumo... u. † Thorax] *m*; -[es], -e: »Gasbrust«, a) Luftansammlung im Pleuraraum, z. B. nach Verletzungen im Bereich des Brustkorbs, nach Platzen von Lungenbläschen und Durchbruch des Lungenfells; b) therapeutisch geschaffene Luftansammlung im Pleuraraum zur Behandlung kavernöser, tuberkulöser Lungenprozesse (wobei die Luft künstlich in den Pleuraraum eingeblasen wird)

Pneumotomie [† pneumo... u. †...tomie] *w*; -, ...ien: »Lungenschnitt«, operativer Einschnitt in das Lungengewebe

pneumotrop [† pneumo... u. †...trop]: auf die Lun-

ge einwirkend, vorwiegend die Lunge befallend (z. B. von Krankheitserregern)

Pneumotyphus [†Pneumo... u. †Typhus] *m*; -: mit Lungentzündung einhergehender Typhus

Pneumovirus [aus †Pneumo... u. †Virus]: Virus, das epidemische Atemwegsinfektionen bei Säuglingen u. Kleinkindern verursacht

Pneumozele [†pneumo... u. †...zele] *w*; -, -n: **1**) »Lungenbruch«, bruchartige Vorwölbung bzw. Ausbuchtung von Lungengewebe durch einen Defekt in der Brustkorbwand nach außen. **2**) = Pneumatozele

Pneumozelphalus [zu †pneumo... u. gr. κεφαλή = Kopf] *m*; -, ...phalen u. ...li: künstlich geschaffene Luftansammlung in den Hirnkammern als Kontrastmittel für die röntgenografische Untersuchung des Gehirns

Pneumozystografie [†pneumo... und †Zystografie] *w*; -, ...ien: Röntgenuntersuchung der Harnblase nach vorheriger Einblasung von Luft als Kontrastmittel durch die Harnröhre

Pneumozystose [zu †Pneumocystis] *w*; -, -n: durch †Pneumocystis carinii hervorgerufene Lungentzündung bei Säuglingen oder Immundefekten (Aids)

PNF: Abk. für propriozeptive neuromuskuläre Fazilitation

pnigolphobie [zu gr. πνίγος = Erstickung u. gr. φόβος = Furcht] *w*; -, ...ien: krankhafte Angst zu ersticken

Po: chem. Zeichen für †Polonium

pO₂: Abk. für Sauerstoffpartialdruck, Messwert bei der Blutgasanalyse

Pocken vgl. Variola. **Pockenschutzimpfung**: vorbeugende Immunisierung gegen Pockenerkrankung mit eingepflichter Kuhpockenlymphe (die durch die Tierpassage abgeschwächte Erreger enthält)

Pockenvirus vgl. Orthopoxvirus

Pocketing [pɒkɪtɪŋ; von engl. pocket = Tasche]: Körperkunst, bei der die Enden von Schmuckstäben unter der Haut verankert werden

Podagra [auch: ...a:gra; zu gr. πούς, Gen.: ποδός = Fuß u. gr. ἄγρα = das Fangen; (in Zus. auch:) Zange; Gicht] *s*; -s: Fußgicht, Großzehengicht, †Arthritis urica des Grundgelenks der Großzehe. **podagrisch**: an Podagra leidend, mit Podagra behaftet

Podalgie [gr. πούς, Gen.: ποδός = Fuß u. †...algie] *w*; -, ...ien: Fußschmerz

Podozyt [gr. πούς, Gen.: ποδός = Fuß u. †...zyt] *m*; -en, -en (meist Pl.): Glomerulusdeckzelle mit fußchenförmigen Fortsätzen

Poikilodermie [zu gr. ποικίλος = bunt, gesprenkelt u. †Derma] *w*; -, ...ien, in fachspr. Fügungen: **Poikiloidermia**¹, Pl.: ...iae: Bezeichnung für verschiedene Hautkrankheiten (z. B. Melanosen, Sklerodermie, Psoriasis), bei denen es zu ungleichmäßigen Ablagerungen von Pigment o. Ä. und einer buntscheckigen Fleckung der Haut kommt

Poikilopikrie [zu gr. ποικίλος = bunt; verschie-

denartig, mannigfaltig u. gr. πικρός = spitz, scharf] *w*; -, ...ien: Inkonzanz, gestörte Regulation des Säure-Basen-Gleichgewichts im Organismus (bei bestimmten Nierenerkrankungen)

Poikilothermie [zu gr. ποικίλος = bunt; verschiedenartig, mannigfaltig u. gr. θερμη = Wärme, Hitze] *w*; -, ...ien: Inkonzanz der Körpertemperatur infolge mangelhafter Wärmeregulation des Organismus (z. B. bei Frühgeburten)

Poikilozytose [zu gr. ποικίλος = bunt; verschiedenartig, mannigfaltig u. gr. κύτος = Höhlung; Wölbung; Zelle] *w*; -, -n: Auftreten von mehr oder weniger stark entrundeten Formen der Erythrozyten bei Störungen der Blutbildung

Poland-Syndrom [nach dem brit. Chirurgen Alfred Poland, 1874–1937]: einseitige Hypoplasie oder Aplasie des M. pectoralis major, die häufig mit Fehlbildungen des Unterarms u. der Hand verbunden sind

Polarimeter [Kurzw. aus †Polarisation u. †...meter] *s*; -s, -: optisches Gerät, das polarisiertes Licht erzeugt und mit dem die Drehung der Polarisatensebene des Lichtes in optisch aktiven Flüssigkeiten und Lösungen bestimmt wird (z. B. zur Harnzuckerbestimmung)

Polarisation [zu gr. πόλος = Drehpunkt, Achse] *w*; -, -en: Herstellen bzw. Ausfiltern einer festen Schwingungsrichtung aus den sonst regellosen Schwingungen des natürlichen Lichts (Phys.).

Polarisationsmikroskop: Mikroskop, mit dem Objekte in polarisiertem Licht betrachtet werden können (Phys.). **polarisieren**: Licht von nur einer Schwingungsrichtung erzeugen bzw. aus dem natürlichen Licht ausfiltern (Phys.).

Poliklinik [auch: 'pɔ...; gr. πόλις = Stadt u. †Klinik] *w*; -, -en: Krankenhaus, -abteilung für (zumeist) ambulante Krankenbehandlung. **Polikliniker** *m*; -s, -: in der Poliklinik tätiger Arzt. **poliklinisch**: die Poliklinik betreffend; in der Poliklinik erfolgend (z. B. von Behandlungen)

Polio [auch: 'pɔ...] *w*; -: Kurzbez. für †Poliomyelitis

polio..., Polio...

(aus gr. πολίος »grau, weißlich«)

Wortbildungselement mit der Bedeutung »die graue Nerven-, Hirn- oder Rückenmarksubstanz betreffend«:

- Poliomyelitis
- Polioenzephalitis

Polioenzephalitis [zu †polio... u. †Encephalon] *w*; -, ...itiden, in fachspr. Fügungen: **Polioencephalitis**, Pl.: ...itides: Entzündung der grauen Hirnsubstanz

Poliomyelitis [zu †polio... u. gr. μυελός = Mark] *w*; -, ...itiden (in fachspr. Fügungen: ...itides): Entzündung der grauen Rückenmarksubstanz. **Polio-myelitis anterior acuta** = Poliomyelitis epidemica. **Polio-myelitis epidemica**: »spinale Kinder-

lähmung«, (meist epidemisch) im frühen Lebensalter auftretende, durch Viren hervorgerufene Entzündung der grauen Rückenmarksubstanz (bes. der motorischen Ganglienzellen), die mit Lähmung und Atrophie bestimmter Muskeln verbunden ist

Poliosis [zu gr. *πολιός* = grau, weißlich] *w*; -, ...osen: = Canities

Politzer-Verfahren [nach dem österr. Otologen Adam Politzer, 1835–1920]: Durchblasung der Ohrtrompete mit Luft von der Nase her (zur Prüfung ihrer Durchgängigkeit)

Polkörperchen vgl. Babes-Ernst-Polkörperchen

Polkörperchen: zwei im Verlauf des Reifungsprozesses der menschlichen Eizelle durch Abschnürung entstehende Körperchen mit einem halben (mütterlichen) Chromosomensatz, die in der Regel degenerieren. **Polkörperchen****diagnostik**: Untersuchungsmethode der pränatalen Diagnostik, bei der vor der künstlichen Befruchtung einer Eizelle die dazugehörigen Polkörperchen auf genetische Besonderheiten untersucht werden

Pollakisurie [gr. *πολλάκις* = oft u. ↑...urie] *w*; -, ...ien: häufiger Harndrang (wobei jedes Mal nur kleine Mengen Harn gelassen werden; vgl. Polyurie)

Pollen**einheit**: die aus $1 \cdot 10^{-6}$ g Pollen gewonnene Menge löslichen Proteins

Pollex [aus gleichbed. lat. *pollex*, Gen.: *pollicis*] *m*; -, ...llices: Daumen (Anat.)

Pollinose [zu lat. *pollen*, Gen.: *pollinis* = sehr feines Mehl, Mehlstaub; Staub] *w*; -, -n: durch Blütenstaub hervorgerufene ↑ Allergie

Pollution [zu lat. *polluere*, *pollutum* = besudeln, verunreinigen] *w*; -, -en: unwillkürlicher Samenerguss im Schlaf

Polonium [nlat., zum lat. Namen *Polonia* des Geburtslandes Polen der Entdeckerin Marie Curie, 1867–1934] *s*; -s: radioaktiver chemischer Grundstoff; Zeichen: Po

Polozyt [gr. *πόλος* = Drehpunkt, Achse u. ↑...zyt] *m*; -en, -en: »Polzelle«, einzelliges Anhangsgebilde am Pol der reifen Eizelle, entstanden aus den drei Teilzellen, die bei der vierfachen Reduktionsteilung des Eies nicht zu selbstständigen befruchtungsfähigen Eizellen ausgebildet werden (Biol.)

Polstar: *Cataracta polaris anterior* bzw. *posterior*

Polster**arterie**: Arterie, deren Intima nach innen Längsmuskulbündel aufgelagert sind, die wulstförmig gegen die Lichtung vorspringen und durch Kontraktion den Blutdurchfluss regulieren (bes. in Schwellkörpern vorkommend)

Poltern vgl. *Battarismus*

Polus [von gr. *πόλος* = Drehpunkt, Achse] *m*; -, *Pol*: »Pol«, Zentrum bzw. Gipfelpunkt eines erhabenen gewölbten Organs oder Organteils (Anat.). **Polus anterior**: vorderer Pol des Augapfels, vorderer Pol der Sehachse. **Polus anterior lentis** [↑ *Lens*]: vorderer Pol der Augenlinse, Zentrum der vorderen Linsenoberfläche. **Polus frontalis**: vorderer Pol

(Wölbungsmittelpunkt) der Stirnlappen beider Großhirnhemisphären. **Polus occipitalis**: hinterer Pol (Wölbungsmittelpunkt) der Hinterhauptslappen beider Großhirnhemisphären. **Polus posterior**: hinterer Pol des Augapfels bzw. der Sehachse. **Polus posterior lentis** [↑ *Lens*]: hinterer Pol der Augenlinse, Zentrum der hinteren Linsenoberfläche. **Polus temporalis**: vorderer Pol (Wölbungsmittelpunkt) des Schläfenlappens des Großhirns

poly..., Poly...

(gr. *πολύς* »viel, vielfach, oft«)

Wortbildungselement mit der Bedeutung »viel, mehr, verschieden, oft, zahlreich«:

- Polyarthrit
- polymetamorph
- Polychemotherapie

Polyadenitis [zu ↑ *poly...* u. gr. *ἀδήν*, Gen.: *ἀδένος* = Drüse] *w*; -, ...itiden (in fachspr. Fügungen: ...itides): Entzündung zahlreicher Lymphknoten

Polyämie [↑ *poly...* u. ↑ ...ämie] *w*; -, ...ien: krankhafte Vermehrung der zirkulierenden Blutmenge (»Vollblütigkeit«)

Polyangiitis-Überlappungssyndrom: systemische Vaskulitiden, die sowohl Symptome der klassischen ↑ *Polyarteriitis nodosa* als auch des ↑ *Churg-Strauss-Syndroms* aufweisen

Polya-Reichel-Operation [nach dem ung. Chirurgen Jenő Polya, 1876–1944, u. dem dt. Chirurgen Paul Reichel, 1858–1948]: Operationsmethode zur teilweisen Entfernung des Magens, wobei der Magentumpf mit der oberen Dünndarmschlinge vereinigt wird

Polyarteriitis nodosa: [aus ↑ *Poly...* u. ↑ *Arteriitis*]: systemische Vaskulitis ohne granulomatöse Entzündungsreaktion unter relativer Aussparung des Zentralnervensystems u. der Lunge

Polyarthrit [zu ↑ *poly...* u. gr. *ἄρθρον* = Glied; Gelenk] *w*; -, ...itiden (in fachspr. Fügungen: ...itides): an mehreren Gelenken gleichzeitig auftretende ↑ *Arthritis*. **Polyarthrit****is****chronica****infantilis** od. **infantis** [↑ *Infans*]: chronische Gelenkentzündung (Gelenkrheumatismus) im Kindesalter, die zu Gelenkdeformationen führt (Ursache noch ungeklärt). **Polyarthrit****is****chronica****fusiformis**: chronisch deformierende Entzündung vieler Gelenke mit spindelartiger Anschwellung der Fingergelenke. **Polyarthrit****is****rheumatica****acuta**: akute rheumatische Gelenkentzündung mit hohem Fieber, Schwellungen vieler Gelenke, Rheumaknötchen nach Streptokokkeninfektion der Rachenorgane, Herzentzündung u. anderen Komplikationen. **Polyarthrit****is****rheumatica****chronica**: in Schüben verlaufende, primäre, chronisch-rheumatische Gelenkerkrankung

polyartikulär [zu ↑ *poly...* u. ↑ *Articulus*]: viele Gelenke betreffend, in vielen Gelenken auftretend (z. B. von krankhaften Veränderungen)

Poly|läs|thesie [† poly... u. gr. *αἴσθησις* = Sinneswahrnehmung] *w*; -, ...ien: subjektive Wahrnehmung einer Hautreizung an mehreren Hautstellen

Poly|chemo|therapie [† poly... u. † Chemotherapie] *w*; -: Behandlung einer Krankheit mit einer Chemotherapeutika-Kombination (zur Erhöhung der Wirkung)

Poly|cholie [zu † poly... u. gr. *χόλος* = Galle] *w*; -, ...ien = Hypercholie

Poly|chon|dritis [zu † poly... u. gr. *χόνδρος* = Korn; Knorpel] *w*; -, ...itiden (in fachspr. Fügungen: ...itides): das Auftreten zahlreicher Knorpelerweichungsherde

Poly|chromasie [zu † poly... u. gr. *χρῶμα* = Haut; Hautfarbe; Farbe] *w*; -, ...ien: Eigenschaft von Geweben (bes. von Blutkörperchen), sich mit verschiedenen Farbstoffen anfärben zu lassen

Poly|cythaemia vgl. Polyzythämie

Poly|daktylie [zu † poly... u. gr. *δάκτυλος* = Finger; Zehe] *w*; -, ...ien: angeborene Fehlbildung der Hand bzw. des Fußes, bei der überzählige Finger (Zehen) vorkommen

Poly|dipsie [zu † poly... u. gr. *δίψα* = Durst] *w*; -, ...ien: krankhaft gesteigerter Durst (z. B. bei † Diabetes insipidus)

Poly|em|bryonie [zu † poly... u. † Embryo] *w*; -, ...ien: die Bildung mehrerer Embryonen durch Teilung der Embryoanlage, woraus dann eineiige Mehrlinge hervorgehen

Poly|galaktie [zu † poly... u. gr. *γάλα*, Gen.: *γάλακτος* = Milch] *w*; -, ...ien: übermäßige Milchabsonderung während des Stillens

poly|gen [zu † poly... u. † ...gen]: durch mehrere † Gene bedingt (von einem Erbvorgang). **poly|genetisch**: die Polygenie betreffend, auf mehreren genetischen Faktoren beruhend. **Poly|genie** *w*; -, ...ien: Abhängigkeit eines Erbmerkmals von mehreren Genen (Genetik)

poly|glandulär [zu † poly... u. † Glandula]: = pluriglandulär

Poly|globulie [zu † poly... u. lat. *globulus* = Kügelchen] *w*; -, ...ien: = Polyzythämie

Poly|grafie [† poly... u. † ...grafie] *w*; -, ...ien: röntgenografische Darstellung von Organbewegungen durch Mehrfachbelichtung eines Films. **Poly|gramm** [† ...gramm] *s*; -s, -e: bei der † Polygrafie gewonnenes Röntgenbild

poly|karyo|tisch [zu † poly... u. † karyo...]: mit mehreren Zellkernen versehen

Poly|karyo|zyt [† poly... † karyo... u. † ...zyt] *m*; -en, -en (meist *Pl.*): mehrkernige Riesenzellen (Osteoklasten) des Knochenmarks

poly|klonal [zu † poly... u. † Klon]: aus vielen Zellklonen gebildet

Poly|klonie [zu † poly... und † Klonus] *w*; -, ...ien: = Paramyoclonus multiplex

Poly|korie [zu † poly... u. gr. *κόρη* = Mädchen; Pupille] *w*; -, ...ien: Vorhandensein mehrerer Pupillen in einem Auge (angeborene Fehlbildung)

poly|krot [zu † poly... u. gr. *κρότος* = das Schlagen,

klatschen]: mehrgipfelig (z. B. von der Pulswelle).

Poly|krotie *w*; -, ...ien: Mehrgipfeligkeit der Pulswelle

Poly|mastie [zu † poly... u. gr. *μαστός* = Brust, Mutterbrust] *w*; -, ...ien: Ausbildung überzähliger Brustdrüsen bei Frauen längs der sog. »Milchleiste« (atavistische Fehlbildung)

Poly|melie [zu † poly... u. gr. *μέλος* = Glied] *w*; -, ...ien: Vorhandensein überzähliger Gliedmaßen

Poly|menor|rhö, auch: **Poly|menor|rhöhe** [...rō; † poly... u. † Menorrhö] *w*; -, ...rrhöen: zu häufige, nach zu kurzen Abständen eintretende Regelblutung

poly|mer [zu † poly... u. gr. *μέρος* = Teil]: die Eigenschaft der Polymere aufweisend. **Poly|mer** *s*; -s, -e, auch: **Poly|mere** *s*; -n, -n (meist *Pl.*): chemische Verbindung (Makromolekül), die sich aus vielen einheitlichen Molekülen zusammensetzt. **Poly|merase** [† ...ase] *w*; -, -n: Enzym, das Polymere spaltet. **Polymerase-Kettenreaktion**: molekularbiologisches Diagnoseverfahren, bei dem durch die Vielfältigkeit von DNA-Sequenzen die Nachweisempfindlichkeit von Erbmaterial, Virenstämmen oder Mykobakterien gesteigert wird; Abk.: PCR

Poly|merie [aus † Poly...]: **1**) Zusammenwirken mehrerer gleichartiger Erbfaktoren bei der Ausbildung eines Merkmals. **2**) Bez. für besondere Eigenschaften polymerer Verbindung. **Poly|merisat** [zu † Polymer]: durch Polymerisation entstandener neuer Stoff. **Poly|merisation**: Herstellung künstlicher Stoffe durch † Polymerie (2). **poly|merisieren**: künstliche Stoffe durch † Polymerie (2) herstellen. **Poly|merisierung**: Herstellung künstlicher Stoffe durch † Polymerie (2)

Poly|morbidität [† poly... u. † Morbidität] *w*; -: = Multimorbidität

poly|morph [zu † poly... u. gr. *μορφή* = Gestalt]: vielgestaltig, in verschiedenartigen Formen auftretend (z. B. von Zellen, Zellkernen; auch von Hauteffloreszenzen).

Poly|morphismus: Vielgestaltigkeit (z. B. von Zellen, Zellkernen; auch von Hauteffloreszenzen). **Poly|morphismus, genetischer**: Vorkommen eines Gens in mehreren Ausprägungen († Allel)

Poly|my|algie [† poly... † myo... u. † ...algie] *w*; -, ...ien, in fachspr. Fügungen: **Poly|my|algia**¹, *Pl.*: ...iae: an vielen Körperstellen gleichzeitig auftretende Muskelschmerzen. **Poly|my|algia rheumatica**: durch multiple Muskelschmerzen charakterisierte rheumatische Erkrankung

Poly|myo|sitis acuta [zu † poly... u. gr. *μῦς*, Gen.: *μυός* = Maus; Muskel; † acutus] *w*; - -: akute Entzündung mehrerer Muskeln mit wanderndem Befall verschiedener Muskelgruppen und hohem Fieber (meist mit einer Nierenentzündung einhergehend)

Poly|nesie [zu † poly... u. gr. *νησος* = Insel] *w*; -, ...ien: Wucherung der Langerhans-Inselzellen der Bauchspeicheldrüse

Poly|neu|ritis [zu † poly... u. gr. *νεῦρον* = Sehne, Flechse; Nerv] *w*; -, ...itiden (in fachspr. Fügungen:

...itides): auf größere Abschnitte des peripheren Nervensystems ausgedehnte ↑ Neuritis

Polyneuropathie [↑poly..., ↑neuro... und ↑...pathie] *w*; -, ...ien: nichtentzündliche Erkrankung mehrerer peripherer Nerven

poly nukleär [zu ↑poly... u. lat. *nucleus* = Kern]; vielkernig (z. B. von Zellen); fälschlich auch für: segmentkernig (z. B. von Leukozyten mit unterteilten Kernen)

Polyomaviren [Kunstw.] *s*; -, ...ren (meist *Pl.*): Virenfamilie, deren Vertreter in verschiedenen Organen und Geweben inapparente, persistierende Infektionen verursachen und im Verdacht stehen, Tumoren hervorzurufen

Polyopie [zu ↑poly... u. gr. *ὄψ*, Gen.: *ὄψος* = Auge; Gesicht] *w*; -, ...ien: Sehstörung, bei der ein Gegenstand mehrfach (z. B. doppelt) gesehen wird

Polyorchidie [zu ↑poly... u. gr. *ὄρχις* = Hoden] *w*; -, ...ien: Vorhandensein von mehr als zwei Hoden (angeborene Fehlbildung)

polyostisch [zu ↑poly... u. gr. *ὀστέον* = Knochen]; viele Knochen befallend (von Krankheiten gesagt)

Polyotie [zu ↑poly... u. gr. *ὄτος*, Gen.: *ὠτός* = Ohr] *w*; -, ...ien: Vorhandensein von mehr als zwei Ohrmuscheln bzw. Ohren (angeborene Fehlbildung)

Polyp [von gr. *πολύπους* = vielfüßig; Meerpolyp; Auswuchs (in der Nase) *m*; -en, -en: gutartige Geschwulst der Schleimhäute, oft gestielt vorkommend (z. B. an der Nasenschleimhaut, im Darm, in der Harnblase)

Polypathie [↑poly... u. ↑...pathie] *w*; -: = Multimorbidität

Polypektomie [↑Polyp u. ↑Ektomie] *w*; -, ...ien: operative Entfernung von Polypen

Polypeptid [↑poly... u. ↑Peptid] *s*; -[e]s, -e: aus mehreren ↑Aminosäuren bestehende Verbindung, die auch als Spaltprodukt des enzymatischen Abbaus der Proteine vorkommt (geht bei weiterer enzymatischer Spaltung in Aminosäuren über)

Polyphagie [zu ↑poly... u. gr. *φαγεῖν* = essen] *w*; -, ...ien: **1**) = ²Akorie. **2**) Verhalten von Parasiten, die auf vielen verschiedenen Wirtsorganismen schmarotzen

Polypharmazie [zu ↑Poly... u. ↑Pharmazie]; Kombination von mehreren niedrig dosierten Medikamenten, um die Nebenwirkungen der einzelnen Substanzen zu minimieren

Polyphrasie [zu ↑poly... u. gr. *φράσις* = Reden] *w*; -, ...ien: krankhafte Geschwätzigkeit

Polyponie [zu ↑poly... u. gr. *πῶν* = fett, feist] *w*; -, ...ien: = Adipositas

Polyplasmie [zu ↑poly... u. ↑Plasma] *w*; -, ...ien: krankhafte Vermehrung des Blutplasmas; vgl. Plethora

polyploid [Kurzw. aus ↑poly... u. ↑haploid]; nennt man Zellen oder Organismen mit mehrfachem Chromosomensatz (Biol.). **Polyploidie** *w*; -, ...ien: Vervielfachung des Chromosomensatzes, Vorhandensein von mehr als zwei vollen Sätzen homologer Chromosomen in Zellen (Biol.)

Polypnöe [↑poly... u. gr. *πνῶή* = das Wehen; Blasen; Hauchen] *w*; -: = Tachypnöe

polyloid [↑Polyp u. ↑...id]; polypenähnlich (z. B. von Schleimhautwucherungen)

polypös, in fachspr. Fügungen: **polypösus**, ...**osa**, ...**osum** [zu ↑Polyp]; polypenartig; z. B. in der Fügung ↑Adenoma polyposum

Polypose [zu ↑Polyp] *w*; -, -n, in fachspr. Fügungen: **Polyposis**, *Pl.*: ...**oses**: ausgebreitete Polypenbildung, Auftreten zahlreicher Polypen (mit Neigung zu maligner Entartung). **Polyposis coli**: Adenomatosis coli, familiäre adenomatöse Polypose, Krankheitsbild mit multiplen Adenomen der Dickdarmschleimhaut. **Polyposis intestinalis**: erblich bedingtes Auftreten von Polypen im Darmtrakt, die häufig maligne entarten. **Polyposis ventriculi**: Auftreten zahlreicher Polypen an der Magenschleimhaut (mit Entartungsneigung)

Polypragmasie [zu ↑poly... u. gr. *πράγμα* = Tat, Handlung] *w*; -, ...ien: Behandlung einer Krankheit mit zahlreichen, verschiedenen Mitteln und Methoden

Polyradikulitis [↑poly... u. ↑Radikulitis] *w*; -, ...itiden, in fachspr. Fügungen: **Polyradiculitis**, *Pl.*: ...itides: entzündliche Erkrankung des peripheren Nervensystems mit Schwund der Markscheiden

Polyradikulo neuritis [zu ↑poly..., lat. *radicula* = Würzelchen u. gr. *νεῦρον* = Sehne, Flechse; Nerv] *w*; -, ...itiden: Entzündung mehrerer Nervengebiete mit Beteiligung der Nervenwurzeln

Polyribosom [zu ↑poly u. ↑Ribosom] *s*; -s, -en (meist *Pl.*): Polysom, Aufreihung mehrerer Ribosomen bei der Proteinbiosynthese

Poly(sac)charid, auch: **Poly(sac)harid** [zu ↑poly... u. gr. *σάκχαρ* = Zucker] *s*; -[e]s, -e: »Mehrfachzucker«, aus zahlreichen ↑Monosacchariden unter Wasseraustritt entstehendes Kohlenhydrat (z. B. Stärke; Chem.)

Polyserositis [zu ↑poly... u. ↑Serosa] *w*; -, ...itiden (in fachspr. Fügungen: ...itides): gleichzeitige Entzündung der serösen Häute mehrerer Körperhöhlen (z. B. Kombination von ↑Pleuritis, ↑Peritonitis und ↑Perikarditis)

Poly(sial)ie [zu ↑poly... u. gr. *σίαλον* = Speichel] *w*; -: = Ptyalismus

Poly(skler)adenitis [zu ↑poly..., gr. *σκληρός* = hart u. gr. *ἀδήν*, Gen.: *ἀδένος* = Drüse] *w*; -, ...itiden: Verhärtung und Entzündung vieler Lymphknoten im menschlichen Körper (Vorkommen bei Lues)

Poly(skler)ose [↑poly... u. ↑Sklerose] *w*; -, -n: = multiple Sklerose

Poly(som)ie [Kurzw. aus ↑Poly... u. ↑Chromosom]; mehrfaches Auftreten eines homologen Chromosoms. z. B. beim Down-Syndrom, wobei das Chromosom 21 dreimal statt nur doppelt in jeder Zelle vorliegt

Poly(stich)iasis [zu ↑poly... u. gr. *στίχος* = Reihe] *w*; -, ...igsen: angeborene Lidanomalie, bei der mehrere überzählige Reihen von Augenwimpern auftreten

Polythelie [zu ↑poly... u. gr. *θηλή* = Mutterbrust; Brustwarze] *w*; -, ...jen: = Polymastie

Polytop [zu ↑poly... u. gr. *τόπος* = Platz, Stelle]; von vielen Abschnitten (eines Organs) ausgehend; an mehreren Stellen auftretend (von Krankheitserrscheinungen gesagt)

polytoxikoman [zu ↑poly..., ↑toxiko... u. gr. *μαρία* = Tollheit, Wahnsinn]; von mehreren Drogen abhängig. **Polytoxikomanie** *w*; -, ...jen: Abhängigkeit von mehreren süchtig machenden Drogen, meist in Verbindung mit Alkoholismus

Polytrauma [↑poly... u. ↑Trauma] *s*; -s, ...men u. -ta: Verletzung von zwei oder mehreren Körperregionen bzw. Organsystemen, wobei jede einzelne Verletzung für sich eine Lebensbedrohung darstellt

Polytrichie [zu ↑poly... u. gr. *τριχία*, Gen.: *τριχός* = Haar] *w*; -, ...jen: extrem starke Körperbehaarung

Polyurie [↑poly... und ↑...urie] *w*; -, ...jen: krankhaft vermehrte Harnausscheidung (z. B. bei ↑Diabetes mellitus). **polyurisch**: die Polyurie betreffend, mit Polyurie verbunden

polyvalent [zu ↑poly... u. lat. *valere* = Kraft, Wirkung haben]; in mehrfacher Beziehung wirksam, gegen verschiedene Erreger od. Giftstoffe gerichtet (z. B. von Seren od. Impfstoffen gesagt)

Polyzythämie [↑poly..., ↑zyto... und ↑...ämie] *w*; -, ...jen, in fachspr. Fügungen: **Polycythlaemia**¹, *Pl.*: ...iae: »Rotblütigkeit«, übermäßige Vermehrung der Erythrozyten, Leukozyten u. Thrombozyten u. das damit zusammenhängende Krankheitsbild (Überfüllung der blutbildenden Gewebe, Leber- und Milzschwellungen u. a.). **Polycythlaemia rubra hyper-tonica**: mit Bluthochdruck einhergehende Polyzythämie. **Polycythlaemia rubra vera**: mit starker Erhöhung der Erythrozytenzahl und des Hämoglobingehalts verbundene Polyzythämie. **Polycythlaemia symptomatica**: durch Bluteindickung oder durch Vermehrung der Erythrozyten infolge äußerer oder innerer Sauerstoffmangels entstandene Polyzythämie

POM: Abk. für ↑*Pulsoxymetrie*

Pomipholyx [von gr. *πομφόλυξ* = Blase, Wasserblase] *w*; -: auf ↑Dyshidrose beruhendes Auftreten flüssigkeitsgefüllter Hautblasen, bes. an Händen und Füßen

Pomum Adami [lat. *pomum* = Apfel; nach Adam, dem nach volkstüml. Vorstellung ein Stück des verbotenen Apfels im Halse stecken geblieben war] *s*; - -: = Prominentia laryngea

Poncet-Krankheit [pö'se...; nach dem frz. Chirurg Antonin Poncet, 1849–1913]; im Zusammenhang mit Tuberkulose auftretende ↑Polyarthritis

Ponfick-Schatten [nach dem dt. Pathologen Emil Ponfick, 1844–1913]: farblose Überreste (»Schatten«) der roten Blutkörperchen bei intravasaler Hämolyse

Pons [aus lat. *pons*, Gen.: *pontis* = Brücke] *m*; -, Pöntes: »Brücke«, zwischen ↑*Medulla oblongata* und ↑*Mesencephalon* an der Hirnbasis liegender Hirn-

abschnitt (als Verbindung zwischen Groß- und Kleinhirn; Anat.)

Pontiac-Fieber [nach der amerik. Stadt Pontiac, in der die Krankheit zuerst diagnostiziert wurde]; Krankheitsverlauf wie bei der ↑*Legionärs-Krankheit*, jedoch ohne Pneumonie

Ponticelli-Schema immunmodulierendes Therapieschema bei membranöser Glomerulonephritis, bei dem im Wechsel Steroide u. Chlorambucil verabreicht werden

pontin, in fachspr. Fügungen: **pontinus**, ...na, ...num: zum ↑*Pons* gehörend (Anat.)

Pool-Schlesinger-Zeichen [pu:l...; nach dem amerik. Chirurgen E. H. Pool, 1874–1949, u. dem österr. Arzt Hermann Schlesinger, 1868–1934]; auf ↑*Tetanie* hinweisender Streckkrampf im Knie, verbunden mit einem tonischen Krampf im Sprunggelenk bei starker Hüftbeugung des gestreckten Beines

Popples [aus gleichbed. lat. *poples*, Gen.: *poplitis*] *m*; -, *Poplites*: Kniekehle, Kniebeuge (Anat.). **Poplitea** *w*; -: Kurzbezeichnung für ↑*Arteria poplitea*.

Poplitea/kompressionsyndrom: angeborene atypische Verlagerung der *Arteria poplitea* am Übergang vom proximalen zum mittleren Segment. Die Kompression erfolgt durch den medialen oder lateralen Kopf des ↑*Musculus gastrocnemius* und führt zu Gehbeschwerden und ischämischen Symptomen. **popliteus**, ...tea, ...telum: zur Kniekehle gehörend; z. B. in der Fügung ↑*Ligamentum popliteum arcuatum*

Poppers [ˈpɒpɜː; engl. *to pop* = knallen] *s*: Gruppe kurzfristiger illegaler Drogen, die meist ↑*Amylnitrit* enthalten

Population [aus lat. *populus* = Volk]; Gruppe von Individuen mit bestimmten gemeinsamen Merkmalen (Statistik)

Pore [von gr. *πόρος* = Durchgang; Ausgang; Öffnung] *w*; -, -n, in fachspr. Fügungen: **Porus** *m*; -, *Pori*: feine [Haut]öffnung. **Porus gustatorius**: »Geschmackspore«, feine Öffnung im Schleimhautepithel bes. der Zunge über einer Geschmacksknospe. **Porus sudoriferus**: »Schweißpore«, Ausführungsöffnung einer Schweißdrüse in der Haut; vgl. *Porus*

Porien/zeiphalie [zu ↑*Pore* u. ↑*Encephalon*] *w*; -, ...jen: meist mit geistiger Behinderung verbundene (pränatal erworbene) Lückenbildung in der Gehirnsubstanz

Porioimanie [gr. *πορεία* = Gehen, Gang; Reise und ↑*Manie*] *w*; -, ...jen: »Wanderdrang«, krankhafter Reise- und Wandertrieb

Porokeratose [↑*Pore* und ↑*Keratose*] *w*; -, -n, in fachspr. Fügungen: **Porokeratosis**, *Pl.*: ...ques: Form der ↑*Parakeratose*, bei der sich in der Umgebung der Hautporen unregelmäßig verbreitete Effloreszenzen mit ringförmigem Hornwall ausbilden (seltenes, erbliches Hautleiden)

Porokranie [zu ↑*Porus* u. ↑*Cranium*] *w*; -, ...jen: durch Substanzverlust bedingte Lückenbildung im knöchernen Schädel

porös, in fachspr. Fügungen: **porosus**, ...**osa**, ...**osum** [zu ↑Pore]; löcherig, mit feinen Öffnungen durchsetzt, durchlässig (bezogen z. B. auf die Beschaffenheit von Knochen). **Porosität** *w*; -: Löcherigkeit, Durchlässigkeit (z. B. der Knochen)

Porphin [zu gr. *πορφύρα* = Purpurschnecke; Purpur] *s*; -s, -e: Grundsubstanz der ↑Porphyrine, eine aus vier Pyrrolringen aufgebaute organische Verbindung (Chem.)

Porphobilinogen [zu gr. *πορφύρα* = Purpurschnecke; Purpur] *s*; -s, -e: Vorstufe bei der ↑Biosynthese (1) der Porphyrine

Porphyrie [zu ↑Porphyrin] *w*; -, ...**ien**, in fachspr. Fügungen: **Por[ph]yria**¹, *Pl.*: ...**iae**: vermehrte Bildung und Ausscheidung von ↑Porphyrinen (Stoffwechselanomalie). **Por[ph]yria cutanea tarda**: mit Blasenbildung der Haut infolge Lichteinwirkung verbundene, langsam fortschreitende Porphyrie. **Por[ph]yria erythro[po]ietica**: angeborene Stoffwechselstörung, bei der es zu krankhaft gesteigerter Porphyrinbildung im blutbildenden Knochenmark kommt (mit hämolytischer Anämie, Fotodermatosen sowie Haut- u. Schleimhautveränderungen einhergehend). **Por[ph]yria hepatica**: Form der Porphyrie mit gestörtem Porphyrinstoffwechsel in der Leber (zu Leberparenchymschädigungen, Zirrhosen u. a. führend)

Porphyrin [zu gr. *πορφύρα* = Purpurschnecke; Purpur] *s*; -s, -e (meist *Pl.*): biologisch wichtige, durch Synthese von Pyrrolringen entstehende Verbindungen, die z. B. im Blutfarbstoff und im Blattgrün enthalten sind und eine ↑Fotosensibilisierung des Organismus bewirken

Porphyrinurie [↑Porphyrin u. ↑...urie] *w*; -, ...**ien**: Ausscheidung von ↑Porphyrinen im Harn (bei Porphyrie)

Porphyrmilz: charakteristisch veränderte Milz von porphyrartigem Aussehen bei ↑Lymphogranulomatose

Porro-Operation [nach dem ital. Gynäkologen Edoardo Porro, 1842–1902]: Kaiserschnittoperation, bei der die Gebärmutter oberhalb der Vagina (unter Zurücklassung der Adnexe) amputiert wird (bei Gefahr postoperativer letaler Komplikationen und zur Sterilisation angewandt)

Porr[op]sie [zu gr. *πρόρω* = vorwärts; fern; weiter in die Ferne u. gr. *ὄψις* = Sehen; Anblick] *w*; -, ...**ien**: optische Sinnestäuschung, bei der alle Gegenstände in die Ferne gerückt erscheinen (Form der im schizophrenen Prozess erlebten Veränderung der Umwelt)

Port *m*; -s, -s: implantierbare Kammer mit Venenkatheter für die Langzeitzufuhr von Opiaten oder Zytostatika

Porta [aus lat. *porta*, Gen.: *portae* = Tor, Eingang] *w*; -, *Portae*: Pforte, Zugang, Stelle der Einmündung oder des Eintretens bes. von Gefäßen in ein Organ (Anat.). **Porta hepatis** [↑Hepar]: »Leberpforte«, quere Furche in der Mitte der oberen Leberfläche, bei der die meisten Blutgefäße und Ner-

ven der Leber in das Organ eintreten. **portal**, in fachspr. Fügungen: **portal**, ...**ie**: die ↑Porta hepatis bzw. die ↑Vena portae betreffend (Anat.). **portale Hyper[ten]sion**: »Pfortaderhochdruck«, Bluthochdruck, der entsteht, wenn das Pfortaderblut am normalen Abfluss in die untere Hohlvene gehindert wird (z. B. durch einen Thrombus)

Portal[feld]: Bezirk der Leber, der der Bauchwand unmittelbar anliegt

Portio [aus lat. *portio*, Gen.: *portionis* = Abteilung; Teil, Anteil] *w*; -, ...**ignes**: [abgegrenzter] Teil eines Organs (Anat.). **Portio sul[pra]vaginalis**: der Teil des Gebärmutterhalses, der nicht in die Scheide hineinragt. **Portio vaginalis**: Teil des Gebärmutterhalses, der in die Scheide hineinragt

Portio kappe: früher aus Kautschuk, Gold- oder Silberblech, jetzt aus Zellulose oder Plastikmaterial hergestellte Kappe, die als mechanisches Empfängnisverhütungsmittel dem in die Scheide ragenden Teil der Gebärmutter aufgestülpt wird

Porto[gra]fie [↑Porta (in der Fügung ↑Vena portae) u. ↑...grafie] *w*; -, ...**ien**: röntgenografische Untersuchung und Darstellung des Pfortadersystems (mithilfe von Kontrastmitteln)

porto[kaval] [zu ↑Porta (in der Fügung ↑Vena portae) u. ↑cavus (in der Fügung ↑Vena cava inferior)]: in der Fügung: **porto[kavale] Analstom[ose]**: angeborene oder operativ hergestellte Anastomose zwischen der Pfortader und der Vena cava inferior

Porus [von gr. *πόρος* = Durchgang, Ausgang; Öffnung] *m*; -, *Pori*: **1**) Körperöffnung, Ausgang eines Körperkanals (Anat.). **2**) vgl. Pore. **Porus acusticus externus** bzw. **internus**: äußere bzw. innere Öffnung des knöchernen Gehörgangs

Porzellangallenblase: schwierige Verdickung der Gallenblasenwand (als Folge chronischer Gallenblasenentzündungen), die dadurch ein porzellanähnliches Aussehen erhält

Posada-Krankheit vgl. Kokzidioidomykose

Position [zu lat. *ponere, positum* = legen, setzen, stellen], in fachspr. Fügungen: **Positio**, *Pl.*: ...**ignes**: Stellung, besondere Lage eines Organs im Verhältnis zu anderen. **Positio uteri**: die (normale oder anormale) Lage der Gebärmutter im kleinen Becken

positiv [...**tif**; aus lat. *positivus* = gesetzt, gegeben]: **1**) für das Bestehen einer Krankheit sprechend (z. B. Befunde, Reaktionen; Med.). **2**) den dem negativen Pol entgegengesetzten Elektrizitätspol betreffend (von elektr. Ladungen; Phys.). **3**) die Helligkeitskontraste des Objekts tonwertrichtig wiedergebend (von Röntgenbildern, die Schatten gebende Organe, z. B. Knochen, dunkel und die strahlendurchlässige Weichteilumgebung hell wiedergeben)

Positivliste [...**tif**...]: bewertende Arzneimittelklassifikation, die zu einer Beschränkung der dem Arzt zur Verfügung stehenden Medikamente führt; vgl. Negativliste

Positron [Kurzw. aus ↑*positiv* u. ↑*Elektron*] *s*; -s,

...onen: positiv geladenes Elementarteilchen, dessen Masse gleich der Elektronenmasse ist (Phys.)

Positronen|emissions|tomografie: bildhafte Darstellung und quantitative Erfassung des Stoffwechsels und des Funktionszustandes von Organen (z. B. des Gehirns) unter Verwendung Positronen emittierender Radionuklide; Abk.: PET

Posologie [gr. *πόσος* = wie groß?, wie viel? u. ↑ ...logie] *w*; -: Lehre von der Dosierung der Arzneimittel

Possinger-Score: klinisches Risikoprofil bei metastasiertem Mammakarzinom

post [aus lat. *post* = hinten; nach, hinter]: Verhältniswort mit der Bedeutung »nach, hinter«; z. B. ↑ post partum

post..., Post...

(lat. *post* »hinter, nach«)

Präfix mit der Bedeutung »nach (zeitlich und örtlich), hinter«:

- postembryonal
- postmortal
- Postmolar
- posttraumatisch

Postaggressions|syndrom [aus ↑ Post..., ↑ Aggression u. ↑ Syndrom]: Stoffwechselveränderung nach Körpergeweschädigung durch äußere Gewalt einwirkung (auch Operation)

post|akut [↑ post... u. ↑ akut]: im Anschluss an das akute Stadium einer Krankheit (auftretend)

Post|dilution [aus ↑ Post... u. ↑ Dilution]: durch die hydrostatische Druckdifferenz bei der Hämofiltration wird Ultrafiltrat abgepresst; als Ersatz dient steriles Infusat, das hinter dem Filter verabreicht wird

Post|diske|tomie|syndrom [aus ↑ Post..., ↑ Diskus, ↑ ...tomie u. ↑ Syndrom]: Gesamtheit der erneut auftretenden Beschwerden nach einer Bandscheibenoperation

Post|embolisations|syndrom [aus ↑ Post..., ↑ Embolie u. ↑ Syndrom]: Komplikationen (Fieber, Subileus, Seitenschmerzen, Blutdruckanstieg) nach Nierennekrose

post|embryonal: nach der Embryonalzeit, nach Abschluss der Embryonalentwicklung [erfolgend]

posterior–anterior: von hinten nach vorn (Bez. der Richtung des Strahlenganges bei Röntgendurchleuchtungen); Abk.: p.–a.

posterior, ...rius [aus lat. *posterior* = letzterer, hinterer]: hinterer, am weitesten dorsal liegend (von Organen gleichen Namens); z. B. in der Fügung ↑ Arteria meningea posterior (Anat.)

postero|lateral, in fachspr. Fügungen: **postero|lateralis, ...le** [lat. *posterus* = nachfolgend, kommend u. ↑ lateral]: hinten und seitlich gelegen; die Seiten- und Hinterwand eines Organs (z. B. des Herzens) betreffend

post|gan|gli|onär [zu ↑ post... u. ↑ Ganglion]: nach einem Ganglion beginnend oder endend

Post|gast|rek|tomie|syndrom: nach Magenresektion auftretendes Krankheitsbild mit Blutungen, Erbrechen und Sekretstauung

post|hemi|plegisch, in fachspr. Fügungen: **post|hemi|plegicus, ...ca, ...cum** [zu ↑ post... u. ↑ Hemiplegie]: nach einer ↑ Hemiplegie auftretend; z. B. in der Fügung ↑ Chorea posthemiplegica

post|hepat|isch [zu ↑ post... u. ↑ Hepar]: nach der Leber, hinter der Leber

Post|thio|plastik [gr. *πόσθιον* = Vorhaut u. ↑ Plastik] *w*; -, -en: plastische Operation an der Vorhaut (bei Phimose oder Verklebung der Vorhaut mit der Eichel)

Post|th|itis [zu gr. *πόσθιον* = Vorhaut] *w*; -, ...itiden (in fachspr. Fügungen: ...itides): Vorhautentzündung

Post|tho|lith [zu gr. *πόσθιον* = Vorhaut u. ↑ ...lith] *m*; -s u. -en, -e[n]: »Vorhautstein«, bei ↑ Phimose auftretendes, aus ↑ Smegma und Harnsalzen bestehendes Konkrement unter der Vorhaut

post|icus, ...ca, ...cum [aus lat. *posticus* = hinten befindlich, hinterer]: älter für: posterior

post|iktal [zu ↑ post... u. ↑ Iktus]: nach einem (epileptischen) Anfall auftretend

Post|itikus *m*; -, ...izi: übliche Bezeichnung für ↑ Musculus cricoarytaenoideus posterior

Post|in|farkt|syndrom: nach Herzinfarkt auftretender Symptomenkomplex mit Pleuritis, Perikarditis und Pneumonie

post|in|jektio|nem [↑ post u. ↑ Injektion] nach einer Injektion (auftretend); Abk.: p. i.

post|isch|ämisch [...is-ç...; zu ↑ post... u. ↑ Ischämie]: nach einer Ischämie (auftretend)

Post|kardio|tomie|syndrom: entzündliche Komplikationen, die im zeitlichen Intervall nach herzchirurgischen Eingriffen auftreten

post|kol|ital [zu ↑ post... u. ↑ Koitus]: nach dem Geschlechtsverkehr (auftretend)

post|kom|motio|nelles|Syndrom [zu ↑ post... u. ↑ Kommotio]: nach einer Gehirnerschütterung auftretender Symptomenkomplex mit Schwindel und nervöser Instabilität

post|konze|ptio|nell [zu ↑ post... u. ↑ Konzeption]: nach der Befruchtung (auftretend)

post|mat|ur [↑ post... u. lat. *maturus* = reif]: nennt man ein »übertragenes«, erheblich später als zum errechneten Geburtstermin geborenes Kind

post|meno|pau|sal [zu ↑ post... u. ↑ Menopause]: den Zeitabschnitt nach Beginn der Menopause betreffend, nach der Menopause auftretend. **Post|meno|pau|se** *w*; -, -n: bei Frauen der Zeitabschnitt vom Eintritt der Menopause (ca. 48. bis 52. Lebensjahr) bis zum Beginn des Greisenalters (ca. 75. Lebensjahr)

Post|molar [↑ post... u. ↑ Molar] *m*; -en, -en: hinterer Backenzahn, Mahlzahn

post|mortal [zu ↑ post... u. ↑ Mors]: nach dem Tode [auftretend] (z. B. von Organveränderungen, Malignen)

post|natal [zu ↑ post... u. lat. *natus* = Geburt]: nach

der Geburt bzw. Entbindung [auftretend] (z. B. von Schädigungen des Kindes)

postne|krotisch [zu ↑ post... u. ↑ Nekrose]: im Gefolge einer Nekrose auftretend

postoperativ [zu ↑ post... u. ↑ Operation]: nach einer Operation auftretend, einer Operation folgend (z. B. von Blutungen)

postpartum [↑ post; ↑ Partus]: nach der Geburt bzw. Entbindung [auftretend] (z. B. von Endometritiden)

postpneum|monisch [zu ↑ post... u. ↑ Pneumonie]: nach einer Lungenerkrankung [auftretend]

Post-Polio-Syndrom [aus ↑ Post... u. ↑ Polio u. ↑ Syndrom]: spinale Muskelatrophie mindestens 15 Jahre nach überstandener Poliomyelitis

postponie|rend [zu lat. *postponere*, *postpositum* = nachsetzen]: verspätet eintretend (z. B. von Krankheitssymptomen). **Postposition** *w*; -, -en: **1**) verspätetes Auftreten (z. B. von Krankheitssymptomen). **2**) Verlagerung (eines Organs) nach hinten (Gegensatz: Anteposition)

postprandial [zu ↑ post... u. lat. *prandium* = Vormahlzeit, Mahlzeit]: nach dem Essen auftretend (z. B. von Schmerzen)

postpuberal [zu ↑ post... und lat. *pubes* = mannbar, erwachsen]: nach der Pubertät

postpylorisch [zu ↑ post... u. ↑ Pylorus]: im Anschluss an den Magenpförtner lokalisiert (z. B. von Tumoren)

post radia|tio|nem [↑ post; zu lat. *radiare* = strahlen]: nach einer [Röntgen]bestrahlung auftretend (z. B. von Hautveränderungen); Abk.: p. r.

postrenal [zu ↑ post... u. ↑ Ren]: funktionell nach Passieren der Niere auftretend

Postrhino|skopie [↑ post..., ↑ rhino... und ↑ ...skopie] *w*; -, ...-ien: Untersuchung der Nasenhöhle vom Nasen-Rachen-Raum aus

postsinuso|idal [zu ↑ post... u. ↑ Sinusoid]: nach, hinter einem Sinusoid gelegen

postsyn|aptisch [zu ↑ post... u. ↑ Synapse]: nach, hinter einer Synapse (gelegen); z. B. postsynaptische Rezeptoren

Post|ta|chy|kardie|syn|drom: nach länger dauernder Tachykardie auftretende Endteilveränderungen im EKG (als Ausdruck einer relativen Ischämie des Herzens)

postthromb|otisches Syn|drom: Defektheilung einer Thrombophlebitis der tiefen Beinvenen mit Störung des venösen Rückflusses

Posttrans|fusions|hepatitis: im Anschluss an eine Bluttransfusion auftretende Hepatitis

posttrau|matisch [zu ↑ post... u. ↑ Trauma]: nach einer Verletzung [auftretend] (z. B. von Folgeerkrankungen). **posttraumatische Belastungsstörung**: alle Symptome, die als Folge eines (oft lange zurückliegenden) Psychotraumas auftreten; zu den möglichen therapeutischen Maßnahmen gehört die Psychotherapie

postural: die Körperhaltung betreffend

postvaccinatio|nem [↑ post... u. ↑ Vakzination]: im

Anschluss an eine Impfung; Abk.: p. v. **postvakzinal**: nach einer Impfung auftretend

Postvention [Gegenbildung mit dem Präfix ↑ post... zu ↑ Prävention] *w*; -, -en: zus. Bez. für alle Maßnahmen, die der Gesundheitsnachsorge dienen

Post-Zoster-Neuralgie [aus ↑ Post... u. ↑ Herpes zoster u. ↑ Neuralgie]: hämorrhagische Entzündung der Hinterwurzelganglienzellen, Hypästhesie u. Allodynie als Komplikation eines Herpes zoster

Potator [zu lat. *potare*, *potatum* = trinken] *m*; -, ...-toren: Trinker, an ↑ Dipsomanie Leidender. **Potatorium** *s*; -s, ...-rien [..-tæn]: = Dipsomanie

potent [aus lat. *potens* = einer Sache mächtig, etwas vermögend, könnend]: **1**) beischlafs-, zeugungsfähig. **2**) wirksam (von Arzneimitteln)

Potenz [aus lat. *potentia* = Vermögen, Kraft] *w*; -, -en, in fachspr. Fügungen: **Potentia**, *Pl.*: ...-iae: **1**) [Leistungsfähigkeit. **2**) übliche Kurzbezeichnung für ↑ Potentia coeundi. **3**) Wirksamkeit von Arzneimitteln. **4**) Grad der Verdünnung eines homöopathischen Arzneimittels. **Potentia coleundi** [lat. *coire* = zusammengehen, -treffen]: Beischlafs-fähigkeit des Mannes, Fähigkeit, den ↑ Koitus auszuführen. **Potentia concipiendi** [lat. *con-cipere* = aufnehmen, empfangen]: Empfängnisfähigkeit der Frau, Befähigung zur Schwangerschaft. **Potentia generandi** [lat. *generare* = zeugen, hervorbringen]: Zeugungsfähigkeit des Mannes, Vermögen, befruchtungsfähiges Spermium hervorzu-bringen

Potenzial, auch: **Potential** [zu lat. *potentia* = Fähigkeit] *s*; -s, -e, in der Fügung: **evoziertes Potenzial**: registrierbare Energie, die z. B. an der Großhirnrinde durch akustische, visuelle oder somatosensorische Reizung eines Sinnesorgans erzeugt werden kann

potenziell, auch: **potentiell** [zu ↑ Potenz]: möglich; (unter bestimmten Bedingungen) eintreten könnend, sich verwirklichen könnend (Gegensatz: aktuell)

potenzi|ren [zu ↑ Potenz]: **1**) die Wirkung eines Arznei- oder Narkosemittels verstärken (z. B. von ↑ Adjuvantien od. zusätzlichen Arznei- od. Narkosemitteln gesagt). **2**) eine Arznei homöopathisch verdünnen

Potomanie [lat. *potus* = das Trinken; der Trank u. ↑ Manie] *w*; -, ...-ien: = Dipsomanie

Pott-Buckel [nach dem engl. Chirurgen Percival Pott, 1714–1788]: = Gibbus.

Potter-Syndrom [nach der amerik. Gynäkologin Edith Potter, 1901–1993]: **1**) Krankheitsbild aufgrund des Fehlens oder der Fehlbildung der Nieren von Neugeborenen. **2**) angeborene reno-faziale Dysplasie

Pott-Fraktur: Knöchelbruch, bei dem das untere Ende des Wadenbeins und der ↑ Malleolus medialis gebrochen sind. **Pott-Krankheit** = Spondylitis tuberculosa. **Pott-Operation**: Herzoperation bei ↑ Fallot-Tetralogie in Form einer operativen Her-

stellung einer ↑ Anastomose zwischen dem ↑ Truncus pulmonalis und der Aorta. **Pott-Trias** drei Spätfolgen der Spondylitis tuberculosa: Buckel, paravertebraler Senkungsabszess, Querschnittslähmung

Potus [aus lat. *potus* = das Trinken; der Trank] *m*; -, Potus [ˈpo:tu:s]: Trank, Heiltrank, flüssiges Arzneimittel (das in größerer Menge eingenommen wird)

Pouch [pauʃ; aus engl. *pouch* = Beutel] *m*; -es, -es: künstliches beutelförmiges Reservoir als Ersatz für ein natürliches Hohlorgan (z. B. Harnblase)

Poupart-Band [pu'pa:r...; nach dem frz. Anatomen u. Chirurgen François Poupart, 1616–1708]: = Ligamentum inguinale

Power-Mode [ˈpaʊə mɔ:d; aus engl. *power* = Energie u. *mode* = Modus] *m*; -s, -s: Verfahren bei der Farbduplex-Sonografie, bei dem die Farbcodierung der Signalintensität u. nicht der Flussschwindigkeit entspricht

Pox|viridae [aus engl. *pox* = Pocken] *Pl.*: Viren-Familie, die auch die humapathogenen Pockenviren umfasst

PP: Abk. für pankreatisches Polypeptid

p. p.: Abk. für ↑ *per primam* (intentionem)

ppb = *parts per billion*

PPG: Abk. für [Ph]Fotopletysmografie

PPI: Abk. für Protonenpumpeninhibitor, Protonenpumpenhemmer

PPL: Abk. für Plasmaproteinlösung

ppm = *parts per million*

PPROM: Abk. für *preterm premature rupture of membranes*, vorzeitige Ruptur der Eihäute

PPS: Abk. für Proportional Pressure Support

PPSB: Abk. für Prothrombin, Prokonvertin, Stuart-Prower-Faktor, antihämophiles Globulin B, Prothrombinkomplex

ppt = *parts per trillion*

P-pulmonale: P-Zacke im EKG

Pr: chem. Zeichen für ↑ Praseodym

p. r.: Abk. für ↑ *post radiationem*

prä..., Prä...

in fachspr. Fügungen: **prae..., Prae...,** in der neusten anat. Nomenklatur: **pre..., Pre...** (lat. *prae* »vor, vorher«) Präfix mit der Bedeutung »vor, voran, voraus«:

- Prädisposition
- präoperativ
- Prämolare
- pränatal

Präalbumin: Transthyretin, Protein, das in der Serumelektrophorese vor der Albuminfraktion wandert, Laborparameter der Liquordiagnostik

präaurikulär [zu ↑ prä... u. ↑ *Auricula*]: vor dem Ohr (gelegen)

präbiotisch vgl. probiotisch

Prädelir [aus ↑ Prä... u. ↑ *Delir*]: beginnendes Stadi-

um des Deliriums; der Übergang in ein Delirium ist jedoch nicht zwingend

Prader-Labhart-Willi-Syndrom [nach dem schweiz. Endokrinologen Andrea Prader, 1919–2001, dem schweiz. Internisten Alexis Labhart, geb. 1916, u. dem schweiz. Pädiater Heinrich Willi, 1900–1971]: sekundärer Hypogonadismus mit Kleinwuchs, Intelligenzdefekt, Adipositas, Diabetes mellitus Typ II ab 20. Lebensjahr aufgrund struktureller Chromosomenaberration

Prädiabetes [↑ prä... u. ↑ *Diabetes*] *m*; -: Vorstadium eines Diabetes bei Personen, bei denen man aufgrund gewisser Vorbedingungen (z. B. familiäre Prädisposition) annehmen muss, dass sie an Diabetes erkranken werden

Prädilektions|stelle [zu ↑ prä... u. lat. *diligere, dilectum* = schätzen, lieben]: bevorzugte Stelle (z. B. ein bestimmtes Organ) für das Auftreten einer Krankheit, Angriffsstelle einer Krankheit

Prädilution [aus ↑ Prä... u. ↑ *Dilution*]: durch die hydrostatische Druckdifferenz bei der Hämofiltration wird Ultrafiltrat abgepresst; als Ersatz dient steriles Infusat, das vor dem Filter verabreicht wird

Prädisposition [↑ prä... u. ↑ *Disposition*] *w*; -, -en: spezifische ↑ *Disposition*, besonders ausgeprägte Anfälligkeit für bestimmte Krankheiten

prae..., Prae... vgl. prä..., Prä...

praecancerosus vgl. präkanzerös

praecentralis vgl. präzentral

praecox [aus gleichbed. lat. *praecox*]: vorzeitig, frühzeitig, zu früh auftretend; z. B. in der Fügung ↑ *Dementia praecox*

Praecuneus [↑ prä... u. ↑ *Cuneus*] *m*; -, ...cunei [...e-ɪ]: »Vorkeil, Vorzwickel«, dem ↑ *Cuneus* im Großhirn vorgelagertes viereckiges Rindenfeld (Anat.)

prae|hemi|plegicus, ...ca, ...cum [zu ↑ prä... u. ↑ *Hemiplegie*]: einer ↑ *Hemiplegie* vorausgehend; z. B. in der Fügung ↑ *Chorea praehemiplegica*

Präek|lampisie [↑ prä... u. ↑ *Eklampsie*] *w*; -, ...jen: ältere Bez. für ↑ *EPH-Gestose*

praematurus vgl. prämur

praeloccipitalis, ...le [zu ↑ prä... u. *Occiput* (↑ *Okziput*)]: vor dem Hinterhauptsbein liegend; z. B. in der Fügung ↑ *Incisura praecipitalis*

prae|parans [zu lat. *praeparare* = vorbereiten]: vorbereitend; z. B. in der Fügung ↑ *Labores praeparantes*

praepatellaris vgl. präpatellar

praeperitonealis vgl. präperitonäal

praeputialis vgl. präputial. **Praeputium** vgl. Präputium

praesagiens [...gens; zu lat. *praesagire* = vorausempfinden, ahnen]: ankündigend, vorausgehend; z. B. in der Fügung ↑ *Labores praesagientes*

praeter|naturalis, ...le [zu lat. *praeter* = vor etwas hin, vorbei, an – vorbei u. lat. *natura* = Natur]: nicht natürlich, künstlich [gebildet]; z. B. in der Fügung ↑ *Anus praeternaturalis*

praevertebralis vgl. prävertebral



praeivus, ...via, ...vium [aus lat. *praeivus* = vorausgehend]; vorausgehend; den Weg versperrend, vor dem Ausgang liegend; z. B. in der Fügung † Placentaria praevia

Prälex|zitation [† prä... u. † Exzitation] *w*; -, -en: andere Bez. für † Antesytole

präfinal [zu † prä... u. lat. *finis* = Grenze; Ende]: vor dem Ende (des Lebens) auftretend

präganglionär [zu † prä... u. † Ganglion]: vor einem Ganglion beginnend oder endend

Prager Handgriff [nach der Stadt Prag, dem Wirkungsort der Geburtshelfer Kiwisch u. Scanzoni, 19. Jh.]: geburtshilflicher Handgriff bei Beckenendlagen (die Hände des Geburtshelfers, von denen die eine von oben gabelförmig die Schultern des Kindes, die andere dagegen dessen Knöchel umfasst, vollenden durch Zug die Entbindung). **umgekehrter Prager Handgriff**: Variante des Prager Handgriffs, bei der eine Hand des Geburtshelfers die Schultern des Kindes gabelförmig von unten umfasst

Prähämoglobin: embryonales Hämoglobin
prähepatisch [zu † prä... u. † Hepar]: vor der Leber (befindlich)

Präimplantationsdiagnostik [aus † Prä..., † Implantation u. † Diagnostik]: Untersuchung von Zellen von Embryonen, die mittels In-vitro-Fertilisation entstanden sind, auf genetische Defekte; die Untersuchung findet vor der Implantation in die Gebärmutter statt

präkanzerös, in fachspr. Fügungen: **praecancerosus**, ...osa, ...osum [zu † prä... u. † Cancer]: = präkarzinomatös. **Präkanzeröse** *w*; -, -n: Gewebsveränderung, die zu kanzeröser Entartung neigt bzw. als Vorstadium eines Krebses aufzufassen ist (z. B. die † Leukoplakie)

Präkapillare [† prä... u. † Kapillare] *w*; -, -n: Arteriole

prä kardial [zu † prä... u. † Kardial]: vor dem Herzen liegend; die vor dem Herzen liegende Brustwand betreffend

Präkardialalgie [† prä..., † Kardial u. † ...algie] *w*; -, ...ien: Auftreten von Schmerzen in der herzseitigen Brustwand (die vom Herzen herrühren oder extrakardial bedingt sein können)

Präkardium [zu † prä... u. † Kardial] *s*; -s: vor dem Herzen gelegener Abschnitt

präkarzinomatös [zu † prä... und † Karzinom]: die † Präkanzerose betreffend; die Entstehung eines Krebses begünstigend (von Gewebsveränderungen)

Präklimakterium [† prä... und † Klimakterium] *s*; -s, ...rien [...iön]: Zeitraum vor dem Klimakterium, in dem sich die ersten Anzeichen der bevorstehenden † Menopause bemerkbar machen

präklinisch [zu † prä... u. † Klinik]: **1**) vor Anwendung in der Klinik (von Arzneimitteln gesagt). **2**) ohne typische Krankheitssymptome

Präkomma [† prä... u. † Komma] *s*; -s, -s u. -ta: Vorstadium eines Kommas, gekennzeichnet durch leichte Bewusstseinsstörung u. stärkere blutchemische

Veränderungen (z. B. beim diabetischen und urämischen Koma). **Präkomatös**: das Präkoma betreffend, im Präkoma befindlich

präkonzeptionell [zu † prä... u. † Konzeption]: vor der Befruchtung bereits vorhanden

präkordial [zu † prä... u. † Cor]: = präkardial. **Präkordialangst**: mit Angstgefühl verbundene Beklemmung in dem vor dem Herzen liegenden Brustbereich

Praktiker [zu † praktisch] *m*; -s, -: übl. Bez. für † praktischer Arzt

praktisch [aus gr. *πρακτικός* = tätig; auf das Handeln gerichtet], in der Fügung: **praktischer Arzt**: ältere Bez. für den Arzt für Allgemeinmedizin

Präcursor [von lat. *praecursor* = Vorläufer] *m*; -s, ...soren: latinisierte Form für † Precursor

präliminar [zu † prä... u. lat. *limen*, Gen.: *liminis* = Schwelle; Anfang]: einleitend, vorhergehend, vorausgehend (z. B. von Wehen, die die Geburt einleiten)

prä maligne [† prä... u. † maligne]: noch nicht bösartig (von Geschwülsten und Krankheiten)

prä matur, in fachspr. Fügungen: **praematurus**, ...ra, ...rum [† prä... u. lat. *maturus* = reif]: vorzeitig (z. B. vom Einsetzen der Geschlechtsreife); frühzeitig, verfrüht auftretend; z. B. in den Fügungen † Alopecia praematura, † Partus praematurus.

Prä maturität *w*; -: Frühreife, vorzeitige Pubertät, Beginn der Geschlechtsreife vor dem normalen Zeitpunkt

Prämedikation [† prä... u. † Medikation] *w*; -, -en: medikamentöse Vorbereitung eines Patienten für einen größeren Eingriff (z. B. Operation)

prämenopausal [zu † prä... u. † Menopause]: vor der Menopause auftretend. **Prämenopause** *w*; -, -n: Zeitabschnitt vor Eintritt der Menopause

prämenstruell [zu † prä... u. lat. *menstruum* = monatliche Regel, Monatsfluss]: vor Beginn der Regelblutung (erfolgend). **prämenstruelles Syndrom**: der Menstruation vorausgehende körperliche und psychische Beeinträchtigungen wie Kopfschmerzen, Völlegefühl, Brustschmerzen, depressive Verstimmung; Abk.: PMS. **Prämenstruum** *s*; -s, ...strua u. ...struen: Zeitabschnitt vor dem Beginn der Monatsblutung

Prä molar [† prä... u. † Molar] *m*; -en, -en: vorderer, zweihöckeriger Backenzahn

prämonitorisch [zu lat. *praemonere*, *praemonitum* = vorher erinnern; vorherwarnen]: vorherwährend (von Symptomen, die eine Krankheit ankündigen)

prä morbide [† prä... u. lat. *morbidus* = krank]: vor dem Ausbruch einer Krankheit auftretend. **Prä morbidity** *w*; -: Gesamtheit der Krankheitsercheinungen, die sich bereits vor dem eigtl. Ausbruch einer Krankheit manifestieren

prä mortal [zu † prä... u. † Mors]: vor dem Tode (auftretend), dem Tode vorausgehend

Prämunisierung [Kurzbildung zu † prä... u. † Immunisierung] *w*; -, -en: durch Impfungen bewirkter

Schutz des Organismus gegenüber einer Vielzahl unterschiedlicher Infektionskrankheiten. **Prämunität** [†Immunität] *w*; -: Summe der durch Schutzimpfungen bewirkten Resistenzsteigerungen

pränatal [zu †prä... u. lat. *natus* = Geburt]: vor der Geburt, der Geburt vorausgehend (auf die Zeit von der 28. Schwangerschaftswoche bis zur Geburt bezogen)

prandial [zu lat. *prandium* = Vormahlzeit, Mahlzeit]: während des Essens auftretend (z. B. von Schmerzen)

präoperativ [...ti:f; zu †prä... u. †Operation]: vor einer Operation [stattfindend] (z. B. von Behandlungen)

Präparat [zu lat. *praeparare, praeparatum* = im Voraus zubereiten, vorbereiten] *s*; -[e]s, -e: **1**) industriell hergestelltes Arzneimittel. **2**) aus organischem Material hergestelltes biologisches oder medizinisches Demonstrationsobjekt, das nach Entnahme aus dem Organismus entweder in frisch präpariertem Zustand oder in konservierter Form verwendet wird. **Präparation** *w*; -, -en: die Herstellung eines †Präparats (1 u. 2). **präparieren**: **1**) eine Leiche zu anatomischen Studienzwecken kunstgerecht zerlegen. **2**) die einzelnen Schichten eines Gewebes bei einer Operation durchtrennen. **3**) ein †Präparat (2) herstellen bzw. mit chemischen Mitteln haltbar machen

Präparieresaal: Raum in einem anatomischen Institut, in dem Leichen zu Lehrzwecken präpariert werden

präpartal [zu †prä... u. †Partus]: vor der Geburt bzw. Entbindung (auftretend)

präpatellar, in fachspr. Fügungen: **praepatellaris, ...re** [zu †prä... u. †Patella]: vor der Kniescheibe befindlich, vor der Kniescheibe liegend

präperitonäal und **präperitoneal**, in fachspr. Fügungen: **praeperitoneaëllis, ...le** od. **praeperitoneaëllis, ...le** [zu †prä... u. †Peritoneum]: vor dem Bauchfell liegend (von Organen bzw. Gewebeteilen)

präprandial [zu †prä... u. lat. *prandium* = Vormahlzeit, Mahlzeit]: vor dem Essen auftretend (z. B. von Schmerzen)

präpuberal [zu †prä... u. lat. *pubes* = mannbar, erwachsen]: vor der Pubertät (auftretend)

präputial, in fachspr. Fügungen: **praeputialis, ...le** [zu †Präputium]: zur Vorhaut gehörend; z. B. in der Fügung †Glandulae praeputiales

Präputialstein = Postolith

Präputium [aus gleichbed. lat. *praeputium*, Gen.: *praeputii*] *s*; -s, ...ien [...iən], in der Nomenklatur der Anatomie nur: **Praeputium**, Pl.: ...ia: »Vorhaut«, verschiebbare Hautduplikatur, die die Eichel des Penis (im weiteren Sinne auch der Klitoris) umgibt. **Praeputium clitoridis** [†Klitoris]: Vorhaut der Klitoris, die die †Glans clitoridis halbringförmig umgibt

präpylorisch [zu †prä... u. †Pylorus]: vor dem Magenpfortner lokalisiert

präsenil [zu †Präsenium]: zum †Präsenium gehörend, den Zeitabschnitt vor Erreichung des Greisenalters betreffend. **Präsenium** [†prä... u. †Senium] *s*; -s, ...nien [...iən]: Zeitabschnitt unmittelbar vor Beginn des Greisenalters

Präsentationszeit [lat. *praesentare, praesentatum* = gegenwärtig machen; zeigen]: Mindestzeit, die ein Reiz auf einen Nerv einwirken muss, um eine Reaktion hervorzurufen

Praseoidym [Kunstw. aus gr. *πράσειδος* (Nebenform von *πράσινος*) = lauchgrün u. gr. *δίδυμος* = doppelt] *s*; -s: zu den seltenen Erden gehörender chemischer Grundstoff, Metall; Zeichen: Pr

präservativ [...ti:f; zu †prä... u. lat. *servare, servatum* = erretten, erhalten]: vorbeugend; verhütend (z. B. eine Krankheit oder eine Schwangerschaft).

Präservativ [...ti:f] *s*; -s, -e: Schutzmittel, Mittel zur Verhütung einer Schwangerschaft oder der Ansteckung mit Geschlechtskrankheiten (z. B. †Kondom)

präsinusoidal [zu †prä... u. Sinusoid]: vor einem Sinusoid gelegen

Präsklerose [†prä... u. †Sklerose] *w*; -, -n: **1**) Vorstadium der Arteriosklerose, in dem sich (außer eventueller Blutdrucksteigerung) noch keine krankhaften Veränderungen bemerkbar machen. **2**) zu früh (im Verhältnis zum Lebensalter) einsetzende Arteriosklerose. **präsklerotisch**: die Präsklerose betreffend, charakteristische Zeichen der Präsklerose zeigend

Prästase [†prä... u. †Stase] *w*; -, -n: der †Stase unmittelbar vorhergehendes Stadium, in dem die Strömung des Blutes infolge Bluteindickung stark verringert, wenn auch noch nicht zum Stillstand gekommen ist

präsynaptisch [zu prä... u. †Synapse]: vor einer Synapse (gelegen); z. B. Rezeptoren

Präsysstole [seltener auch: ...zystole; †prä... und †Systole] *w*; -, ...len: der †Systole unmittelbar vorausgehender Zeitabschnitt. **präsysstolisch**: die †Präsysstole betreffend, der †Systole unmittelbar vorausgehend (z. B. von bestimmten Herzgeräuschen)

Prätektalsyndrom dorsales Mittelhirnsyndrom mit Blickparese, eingeschränkter Akkomodation, fehlender Lichtreaktion u. pathologischer Lidretraktion

pratensis, ...se [zu lat. *pratium* = Wiese]: die Wiese betreffend, Wiesen...; z. B. in der Fügung †Dermatitis bullosa pratensis

präterminal [zu †prä... u. lat. *terminus* = Grenze; Ende]: vor dem Ende (des Lebens); z. B. präterminale Niereninsuffizienz

prätherapeutisch [†prä... u. †therapeutisch]: vor einer Behandlung stattfindend, einer Behandlung vorausgehend

Pratt-Kriterien [nach dem amerik. Chirurgen Gerald H. Pratt]: Zeichen eines akuten arteriellen Verschlusses: Schmerz, Blässe, Pulslosigkeit, Bewegungsunfähigkeit, Gefühlsstörung, Schock

Präurämie [† prä... u. † Urämie] *w*; -, ...ien: Vorstadium der † Urämie, noch nicht voll ausgebildete Urämie. **präurämisch**: der † Urämie vorangehend (von Krankheitssymptomen)

Prausnitz-Küstner-Versuch [nach dem dt. Hygieniker Carl Prausnitz, 1876–1963, und dem dt. Gynäkologen Heinz Küstner, 1897–1966]: Methode zum Nachweis einer Allergie. (Serum des zu Untersuchenden wird einem Gesunden eingespritzt; 24 Stunden später wird das vermutliche Allergen an derselben Stelle injiziert; wenn Rötung oder Quaddelbildung auftritt, ist die Allergie bewiesen.)

prävakzinal [zu † prä... und † Vakzination]: vor einer Impfung (auf tretend, erfolgend)

Prävalenz [zu lat. *praevalere* = überwiegen] *w*; -, -en: die zu einem gegebenen Zeitpunkt oder einem definitiven Zeitraum bestehende Häufigkeitsrate einer Krankheit

Pravaz-Spritze [pra'va:z...; nach dem frz. Orthopäden Ch. G. Pravaz, 1791–1853]: übliche Form der auseinanderzunehmenden Injektionsspritze mit Metallkolben und Bajonettverschluss

Prävention [zu lat. *praevenire, praeventum* = zuvorkommen] *w*; -, -en: zusammenfassende Bez. für vorbeugende Maßnahmen zur Verhütung oder Früherkennung von Krankheiten durch Ausschaltung schädlicher Faktoren oder durch eine möglichst frühzeitige Behandlung einer Erkrankung. **präventiv** [...ti:]: vorbeugend, verhütend, die Entstehung oder Ausbreitung von Krankheiten (auch eine Schwangerschaft) verhindernd (z. B. von Behandlungen, therapeutischen Maßnahmen, Arzneimittelwirkungen u. a.). **Präventivmedizin**: Sondergebiet der medizinischen Wissenschaft, das sich mit allen Fragen der vorbeugenden Gesundheitsfürsorge befasst. **präventivmedizinisch**: Krankheiten vorbeugend. **Präventivmittel**: **1**) zur Vorbeugung gegen eine Erkrankung angewandtes Mittel. **2**) = Präservativ. **Präventivverkehr**: Geschlechtsverkehr mit Anwendung empfängnisverhütender Mittel

prävertebral, in fachspr. Fügungen: **praelvertebralis**, ...le [zu † prä... u. † Vertebra]: vor der Wirbelsäule befindlich, vor der Wirbelsäule liegend (z. B. von Ganglien)

Praxis [von gr. *πράξις* = Tätigkeit; Handlungsweise; Geschäft] *w*; -, ...xen: Tätigkeitsbereich eines Arztes; insbes. auch: Raum, in dem der Arzt seine beratende u. handelnde Tätigkeit ausübt

Praxis/hochdruck: Phänomen, dass der Blutdruck bei Messung in der ärztlichen Praxis anzusteigen pflegt

präzentral, in fachspr. Fügungen: **praelcentralis**, ...le [zu † prä... u. † Zentrum]: vor dem Zentrum, vor der Zentralwindung des Gehirns liegend; z. B. in der Fügung † Gyrus praecentralis

Präzipitat [zu lat. *praecipitare, praecipitatum* = jählings herabstürzen] *s*; -[e]s, -e: **1**) Niederschlag, Produkt einer Ausfällung oder Ausflockung (Koagulation) vor allem von Proteinen aus dem Blut-

serum. **2**) kleine, hellgrüne od. bräunliche Pünktchen an der Hinterfläche der Augenhornhaut (Riesenzellen u. Pigmentkörnchen). **Präzipitation** *w*; -, -en: Ausflockung oder Ausfällung (z. B. von Proteinen) bei Koagulationsvorgängen. **Präzipitin** *s*; -s, -e: Antikörper, des entsprechende Antigen unter Bildung eines Niederschlages ausfällt

pre..., **Pre...** vgl. prä..., Prä...

Precursor [pri'kə:sə; aus gleichbed. engl. *precursor*] *m*; -s, -: Vorstufe, Ausgangsstufe beim Aufbau einer komplizierteren organischen Verbindung, bes. bei im Organismus stattfindenden chem. Prozessen

Prehn-Zeichen [nach dem amerik. Urologen D. T. Prehn, 20. Jh.]: Anheben des geschwollenen Hodens bewirkt bei Bestehen einer Epididymitis ein Nachlassen der Schmerzen, nicht dagegen bei Hodentorsion

Prellung vgl. Kontusion

Preload [ˈpri:ləʊd; aus engl. *preload* = Vorspannung, Vorbelastung] *s*; -s, -s: »Vorlast«, Vordehnung der Skelett- und Herzmuskulatur, die einer Kontraktion vorausgeht

Preputium = Präputium

Presbyakusis [zu gr. *πρεσβυς* = alt und gr. *ἀκοῦειν* = hören] *w*; -: »Altersschwerhörigkeit« (als Folge der altersbedingten physiologischen Veränderungen im Innenohr)

Presbyophrēnie [zu gr. *πρεσβυς* = alt u. gr. *φρήν*, Gen.: *φρενός* = Zwerchfell; Geist; Gemüt] *w*; -, ...ien: leichtere Form der † Dementia senilis mit Auftreten von Amnesien

Presbyopie [zu gr. *πρεσβυς* = alt u. gr. *ὄψ*, Gen.: *ὄπος* = Auge; Gesicht] *w*; -, ...ien: »Altersweitsichtigkeit« (infolge physiologisch bedingten Verlusts der Akkommodationsfähigkeit)

Presbyvertigo [gr. *πρεσβυς* = alt u. † Vertigo] *w*; -: »Altersschwindel«, Schwindelerscheinungen als Folge altersbedingter degenerativer Prozesse im Gehirn

Pressorezeptor [zu lat. *premere, pressum* = drücken u. † Rezeptor] *m*; -s, ...toren (meist Pl.): Rezeptoren in den Arterienwänden, die auf Blutdruckschwankungen reagieren und die Herzstätigkeit dementsprechend regulieren

pressosensibel [zu lat. *premere, pressum* = drücken u. † sensibel]; druckempfindlich

Presswehe: den Eröffnungswehen folgende Form der Wehe, bei der der † Fetus durch Uteruskontraktionen ausgetrieben wird und die Gebärende durch Anspannung der Bauchmuskulatur die Austreibung unterstützen kann

PRF: Abk. für *Pulse repetition frequency*

PRH: Abk. für † *Prolaktin-Releasing-Hormon*

Priapismus [zu gr. *πρίαπος* = Name des altgr. Fruchtbarkeitsgottes; auch = männliches Glied] *m*; -, ...men: krankhaft anhaltende, schmerzhafte Erektion des Penis (z. B. als Folge einer Thrombose nach Operationen)

Price-Jones-Kurve [praɪs dʒəʊnz...; nach dem engl.

Arzt Cecil Price-Jones, 1863–1943]: kurvenmäßige Darstellung der Schwankungsbreite der Durchmesser von roten Blutkörperchen

Prick-Test [aus engl. *prick* = Stechen]: standardisierter Hauttest zur Feststellung einer Allergie: Allergene werden auf die Haut aufgetragen, die an diesen Stellen leicht eingeritzt wird; die Reaktion kann anschließend am Grad der Hautrötung abgelesen werden, s. a. † Scratch-Test

Prießnitz-Umschlag [nach dem dt. Naturheilkundigen Vincenz Prießnitz, 1799–1851]: Umschlag aus Lagen kalter, feuchter Leinwandtücher, die sich, von trockenen Woll- oder Flanelltüchern umhüllt, langsam erwärmen und nach anfänglichem Kältereiz einen ansteigenden Wärmereiz auf den behandelten Körperteil ausüben

primär..., Primär...,

(lat. *primarius* »Erster« → frz. *primaire* »Elementar..., Anfangs...«)

Wortbildungselement mit der Bedeutung »die Grundlage bildend; zuerst auftretend, ursprünglich (von Symptomen und Manifestationen einer Krankheit; Gegensatz: sekundär)«:

- Primäraffekt
- Primärtumor

Primäraffekt: erstes Zeichen od. Stadium einer Infektionskrankheit, insbes. der Syphilis

Primärarzt: österr. leitender Arzt eines Krankenhauses; Chefarzt, Oberarzt

Primärfollikel = Primordialfollikel

Primärharn: der sich in den † Glomeruli der Niere sammelnde, noch nicht konzentrierte Harn

Primärheilung: Heilung einer Wunde † per primam (intentionem)

Primärkomplex: † Primäraffekt mit gleichzeitiger Schwellung der regionären Lymphknoten

Primärprävention: ärztliche Maßnahmen zur Ausschaltung gesundheitsschädlicher Faktoren, bevor diese zu einer Krankheit führen

primär systemische Therapie [† primär, † systemisch u. † Therapie]: medikamentöse Therapieform, die nach der histologischen Diagnose eines Mammakarzinoms und vor der Durchführung der operativen Maßnahmen durchgeführt wird; Abk.: PST

Primärtumor: Primarius, ursprünglicher Tumor, von dem † Metastasen ausgehen

Primat [aus lat. *primas*, Gen.: *primatis* = einer der Ersten u. Vornehmsten] *m*; -en, -en (meist Pl.): »Herrentiere«, Ordnung der Säugetiere, zu denen der Mensch, die Halbaffen und Affen gehören (Biol.)

prima vista [aus ital. *a prima vista* = auf den ersten Blick]: ohne vorausgehende Untersuchung auf einen spontanen ersten Eindruck hin (von einer Diagnose gesagt)

Primer [ˈpraɪmə; aus engl. *primer* = Zündvorrich-

tung] *m*; -s, -: (Humangenetik) Startermolekül der DNA-Replikation; im Gegensatz zur RNA-Polymerase kann das Enzym DNA-Polymerase mit der Verdoppelung der DNA nur beginnen, wenn bereits ein kurzer, doppelsträngiger RNA-Abschnitt vorhanden ist; dieser lagert sich an ein einzelsträngiges DNA-Molekül an und bildet als Primer den erforderlichen Startpunkt für die DNA-Replikation

Priming [ˈpraɪmɪŋ; aus engl. *priming* = Instruktion, Vorbereitung] *s*; -s, -s: Einleitung einer ärztlichen Behandlung

Primipara [zu † primus u. lat. *parere* = gebären] *w*; -, ...rae u. ...paren: »Erstgebärende«, Frau, die ein Kind geboren hat bzw. ihr erstes Kind gebiert (in der med. Umgangssprache auch: I-Para)

primitiv [...ti:f], in fachspr. Fügungen: **primitivus**, ...va, ...vum [...i:v...]; aus lat. *primitivus* = der Erste in seiner Art: **1**) anfänglich, urtümlich, ursprünglich; nur im Embryonalstadium vorhanden (Biol., Med.), **2**) die Tiefenregion des Unterbewusstseins, die Triebregion der Psyche betreffend (Psychol.)

Primitivreaktion [...ti:f...]: unüberlegte Sofortreaktion (z. B. Affektäußerungen) in Reiz- oder Konfliktsituationen, bes. bei Jugendlichen, Minderbegabten u. mental Retardierten, auch bei Epileptikern u. Hirngeschädigten (Psychol., Med.)

Primitivstreifen [...ti:f...]: streifenförmige Zellmasse hinter dem Urmundteil des Keimlings als erstes sichtbares Anzeichen der Embryonalentwicklung bei Vögeln und Säugern (auch beim Menschen)

primordial, in fachspr. Fügungen: **primordialis**, ...le [zu lat. *primordium* = erster Anfang, Urfang]: ursprünglich, uranfänglich, die ersten Anfänge der Embryonalentwicklung betreffend (Biol., Med.)

Primordialfollikel: anfängliche Form der unentwickelten Eizelle in der Keimschicht des Eierstocks (Biol.)

Primordialkranium: erste knorpelige Anlage des † Craniums in der Embryonalentwicklung

primus, ...ma, ...mum [aus gleichbed. lat. *primus*]: erster, erste, erstes; z. B. in der Fügung † per primam (intentionem)

princeps [aus gleichbed. lat. *princeps*]: erster; wichtigster; z. B. † Arteria princeps pollicis

PRIND [Abk. für engl. *progressive reversible ischemic neurological defect* = durch Ischämie bedingter, fortschreitender, reversibler neurologischer Defekt]: langsam entstehende zerebrale Ischämie, die sich innerhalb weniger Tage wieder zurückbildet

Pringle-Krankheit [ˈprɪŋəl...; nach dem engl. Dermatologen J. J. Pringle, 1855–1922]: erblich bedingte gutartige Talgdrüsenkrankung im Bereich der Nase (vgl. Adenoma sebaceum), die mit Geschwülsten der Mundscheimhaut, Hautnävi und oft mit Sklerose und geistiger Behinderung einhergeht. **Pringle-Manöver**: chirurgisches Verfahren zum Unterbinden der Blutzufuhr der Leber

Prinzmetal-Angina [ˈprintsmetal...; nach dem amerik. Arzt M. Prinzmetal, 1908–1987]: Form der † Angina pectoris mit retrosternalen Schmerzen, die nachts im Liegen auftreten und zu vorübergehenden EKG-Veränderungen führen

Prion [Kurzbildung aus *Protein* u. *infektiös* in Analogie zu † *Virion*] *s*; -s, *Prion*en: fehlgefaltete Form eines zellulären Proteins mit infektiösen Eigenschaften (relative Molekularmasse 50 000); vermutterter Erreger von chronisch-degenerativen Erkrankungen des Nervensystems bei Tier und Mensch wie † bovine spongiforme Enzephalopathie und † Creutzfeldt-Jakob-Krankheit

Prisma [von gr. *πρίσμα* = dreiseitige Säule, Prisma (eigtl. = das Zersägte, Zerschnittene)]: **1)** *s*; -s, ...men: durchsichtiger Körper mit zwei keilförmig zueinander geneigten, ebenen Flächen (die durchtretendes weißes Licht in ein farbiges Band zerlegen; Optik). **2)** *s*; -s, -ta: prismenförmiges Gebilde (bes. des † Enamelums; Anat.). **Prismata adamantina** *Pl.*: Schmelzprismen des Zahns, die kleinen, dicht gedrängten u. zur Zahnoberfläche senkrecht stehenden Fasern des Zahnschmelzes

pro [aus lat. *pro* = vor; für]: für, je, zum Zwecke von; z. B. in der Fügung † *Aether pro narcosi*.

pro..., Pro...

(aus lat. *pro* bzw. gr. *πρό* »vor, für, anstatt«)

Präfix mit folgenden Bedeutungen:

1. »vor, vorher, Vorstadium; vor, hervor (zeitlich u. räumlich)«:
 - Proakzelerin
 - Prophylaxe
2. »für, zugunsten oder zur Unterstützung von«:
 - Prolaktin

Proakzelerin [† *pro*... u. Akzelerin] *s*; -s: in der Leber gebildeter Blutgerinnungsfaktor (Faktor V), der Spuren von Gewebsthrombokinase in Akzelerin überführt bzw. aktiviert

proarrhythmisch [zu † *pro*... u. † Arrhythmie]: Herzrhythmusstörungen auslösend

Proband [zu lat. *probare* = erproben; prüfen; untersuchen] *m*; -en, -en: **1)** Versuchspersonen, Prüfling (z. B. bei psychologischen Untersuchungen bzw. Tests; auch: jmd., an dem neue Arzneimittel getestet werden). **2)** Ausgangsperson bei erbbiologischen Forschungen innerhalb eines größeren verwandtschaftlichen Personenkreises. **probatorisch**: zur Klärung einer Diagnose versuchsweise durchgeführt oder angewandt

Probeabrasion: Ausschabung der Gebärmutter zu diagnostischen Zwecken

Probeexzision: Entnahme eines Gewebestückes zur histologischen Untersuchung

Probefrühstück: zur Untersuchung der Verdauungstätigkeit des Magens, insbes. der Magensaftabsonderung, verabreichte Normmahlzeit (z. B. 35 g Weißbrot und 400 ml Tee), deren Verarbeitung

im Magen mittels Magenausheberung (nach einer Stunde) festgestellt wird. **Probemahlzeit**: den gleichen Zwecken wie das Probefrühstück dienende Mahlzeit genormter Zusammensetzung

Probiotikum [zu † *pro* u. gr. *βίος* = Leben] *s*; -s, ...ka: Bez. für Sauermilchprodukte, die durch ihren Gehalt an lebenden Mikroorganismen gesundheitsförderlich sein sollen. **probiotisch**: ein Probiotikum betreffend

Problemkeime: Bakterien, die nur schwer auf die derzeit bekannten Antibiotika ansprechen

procerus, ...*ra*, ...*rum* [aus gleichbed. lat. *procerus*] lang, schlank, dünn; z. B. in der Fügung † *Musculus procerus*

Processus [zu lat. *procedere*, *processum* = vorgehen, fortschreiten; hervorsprießen] *m*; -, - [pro-^{tse}:su:s] Vorsprung, Fortsatz, kleiner hervorragender Teil eines Knochens od. Knorpels (Anat.).

Processus accessorius vertebrarum lumbalium: kurze, raue Zacke an der Rückseite der Wurzel jedes Querfortsatzes der Lendenwirbel (Ansatzstelle für Muskeln). **Processus glae parvae** =

Processus clinoideus anterior. **Processus alaris** = Ala cristae galli. **Processus alaris cruris lateralis cartilaginis apicis nasi** [† *Crus*; † *Cartilago*; † *Apex*]

Pl.: = *Cartilagine alares minores*. **Processus alveolaris**: Alveolarfortsatz, bogenförmiger Fortsatz des Ober- und Unterkiefers zur Aufnahme der Zähne. **Processus anterior**: vorderer Fortsatz des Hammers im Ohr. **Processus articularis** =

Processus condylaris. **Processus articularis inferior**: nach unten gerichteter Gelenkfortsatz des Wirbelbogens. **Processus articularis superior columnae vertebralis**: nach oben gerichteter Gelenkfortsatz auf dem Wirbelbogen. **Processus articularis superior ossis sacri**: oberer Gelenkfortsatz des Kreuzbeins. **Processus brevis** = *Processus lateralis*. **Processus calcaneus**: Fortsatz des Wü-

rfelbeins, der das Fersebein stützt. **Processus caudatus**: länglicher Wulst in der Leber, der † *Lobus caudatus* u. † *Lobus dexter* miteinander verbindet. **Processus ciliares** *Pl.*: radiär gestellte Ziliarfortsätze, die den Rand der Augenlinse umgeben und äußerst gefäßreich sind. **Processus ciliares majores** *Pl.*: = *Processus ciliares*. **Processus ciliares minores** *Pl.*: = *Plicae ciliares*. **Processus clinoidelus anterior** bzw. *medius* bzw. *posterior*: vorderer bzw. mittlerer bzw. hinterer Fortsatz am Keilbeinkörper. **Processus cochleariformis**: Vorsprung am vorderen Ende der medialen Wand der Paukenhöhle. **Processus condylaris**: allg. Bezeichnung für: Gelenkfortsatz. **Processus coracoidelus**: »Rabenschnebelfortsatz«, hakenförmiger, einem Rabenschnebel ähnlicher Fortsatz am Schulterblatt, an dem einige Muskeln befestigt sind. **Processus coronoidelus mandibulae**: der vordere Fortsatz des Unterkieferastes. **Processus coronoidelus ulnae**: vorderer der beiden Vorsprünge der Elle unterhalb des Ellbogens. **Processus costalis**: neue Bez. für † *Processus costari-*

us. **Proccessus costarius**: Querfortsatz der Lendenwirbel. **Proccessus dorsii sellae** = Processus clinoides posterior. **Proccessus ensiformis** = Processus xiphoideus. **Proccessus ethmoidalis**: Knochenfortsatz, der mit dem hakenförmigen Fortsatz des Siebbeins verbunden ist. **Proccessus falciformis**: sichelförmiger Fortsatz des Ligamentum sacrotuberale. **Proccessus frontalis maxillae**: Stirnfortsatz des Oberkiefers. **Proccessus frontalis ossis zygomatici**: Stirnfortsatz des Jochbeins. **Proccessus frontosphenoidalis** = Processus frontalis ossis zygomatici. **Proccessus intrajugularis ossis occipitalis**: vorspringender Zacken am vorderen Ende des Hinterhauptbeines. **Proccessus intrajugularis ossis temporalis**: vorspringender Zacken an der Schläfenbeinpyramide. **Proccessus jugularis**: Vorsprung seitlich vom 1. Foramen jugulare (entspricht dem Querfortsatz eines Wirbels). **Proccessus lacrimalis**: nach vorn oben zeigender Fortsatz der unteren Nasenmuschel. **Proccessus lateralis**: dicker, seitlich gerichteter, kurzer Fortsatz des Hammers im Ohr. **Proccessus lateralis tali**: seitlich hervorragender Fortsatz des Sprungbeins. **Proccessus lateralis tuberis calcanei** [- - - ...e-1]: kleiner, seitlicher Höcker des Fersenbeins. **Proccessus lenticularis**: »Linsenbein«, das platte, ovale Köpfchen des Ambosses im Ohr. **Proccessus longus** = Processus anterior. **Proccessus mamillaris**: Fortsatz oben am Gelenkfortsatz der Lendenwirbel. **Proccessus mastoidalis**: »Warzenfortsatz«, warzenförmiger Fortsatz des Schläfenbeins hinter dem äußeren Gehörgang. **Proccessus maxillaris**: seitlicher Fortsatz der unteren Nasenmuschel, die einen Teil der mittleren Kieferhöhlenwand bildet. **Proccessus medialis tuberis calcanei** [- - - ...e-1]: ein stärkerer Höcker auf der unteren Fläche des Fersenbeins. **Proccessus muscularis**: Fortsatz am Kehlkopfknorpel zur Befestigung der Kehlkopfmuskeln. **Proccessus orbitalis**: Knochenfortsatz am Gaumenbein zwischen Oberkiefer, Siebbein und Keilbein. **Proccessus palatinus**: Gaumenfortsatz des Oberkiefers, der den größten Teil des harten Gaumens bildet. **Proccessus papillaris**: kegelförmige, nach unten und links ragende Vorwölbung der Leber. **Proccessus paralmastoidalis**: gelegentlich vorkommende Verlängerung des 1. Processus jugularis. **Proccessus posterior sphenoidalis**: Fortsatz zwischen dem Pflugscharbein u. dem oberen Teil der Nasenscheidewand. **Proccessus posterior tali**: rauer Höcker am hinteren Rand des Sprungbeins. **Proccessus pterygoidalis**: Gaumenflügelfortsatz des Keilbeins. **Proccessus pterygospinosus**: scharfer Vorsprung an der hinteren Kante des seitlichen Blattes des Gaumenflügelfortsatzes des Keilbeins. **Proccessus pyramidalis**: pyramidenförmiger Fortsatz am unteren Teil des Gaumenbeines. **Proccessus sellae medius** = Processus clinoides medius. **Proccessus sphenoidalis**: hinterer Fortsatz des Gaumenbeins. **Proccessus spinosus**:

»Dornfortsatz«, nach hinten abwärts gerichteter unpaarer Fortsatz am hinteren Bogenabschnitt der Wirbel. **Proccessus styloideus metacarpi**: griffelartiger Fortsatz am Grundglied des Mittelfingers. **Proccessus styloideus ossis temporalis**: der dünne, spitze »Griffelfortsatz« des Schläfenbeins. **Proccessus styloideus radii**: stumpfer Fortsatz an der Daumenseite des unteren Endes der Speiche. **Proccessus styloideus ulnae**: kurzer, griffelförmiger Vorsprung an der Kleinfingerseite des unteren Endes der Elle. **Proccessus supracondylaris**: hakenförmiger Fortsatz am unteren Endstück des Oberarmknochens. **Proccessus temporalis**: gezackter Fortsatz des Jochbeins, ein Teil des Jochbeinbogens. **Proccessus transversus**: Querfortsatz eines Wirbels. **Proccessus trochlearis** = Trochlea peronealis. **Proccessus uncinatus ossis ethmoidalis**: hakenförmig nach hinten unten gerichteter Fortsatz des Siebbeins. **Proccessus uncinatus pancreatis**: hakenförmiger Fortsatz des Bauchspeicheldrüsenkopfes. **Proccessus vaginalis**: dreieckiger Fortsatz an der Basis des Flügelfortsatzes des Keilbeins. **Proccessus vaginalis peritonei**: Teil des Bauchfells, der während der Embryonalentwicklung in den Hodensack hinabsteigt (bzw. bei der Frau vorübergehend durch den Leistenkanal verläuft). **Proccessus vermiformis** = Appendix vermiformis. **Proccessus vocalis**: Fortsatz am Kehlkopfknorpel zur Befestigung des Stimmbandes. **Proccessus xiphoidalis**: Schwertfortsatz des Brustbeins, ganz oder teilweise aus Knorpel bestehender unterer Teil des Brustbeins. **Proccessus zygomaticus maxillae**: seitlicher Fortsatz des Oberkiefers für die Verbindung mit dem Jochbein. **Proccessus zygomaticus ossis frontalis**: seitlich der Augenhöhle gelegener Anschlussfortsatz des Stirnbeins für das Jochbein. **Proccessus zygomaticus ossis temporalis**: zum Jochbeinbogen gehörende längliche Leiste am unteren Ende der Schläfenbeinschuppe

Procheilie [zu ↑ pro... u. gr. *χείλος* = Lippe] w; -, ...ien: starkes Vorspringen der Lippen

Procidencia recti: Mastdarmvorfall

Proctos vgl. Proktos

pro die [lat. = je Tag]: je Tag, täglich (bezogen z. B. auf die Dosis eines Arzneimittels)

Prodontie [zu ↑ pro... u. gr. *ὀδούς*, Gen.: *ὀδόντος* = Zahn] w; -, ...ien: starkes Vorspringen des Unterkiefers

Proddrom [von gr. *πρόδρομος* = Vorbote, Vorläufer] s; -s, -e, auch: **Proddromallsymptom** s; -s, -e: Früh-symptom, Krankheitszeichen, das der eigentlichen Krankheit, d.h. dem voll ausgebildeten Krankheitsbild, vorausgeht (z. B. Kopfschmerzen vor einer Grippe)

Pro-Drug [ˈprɔːdrʌɡ; zu ↑ pro... u. engl. *drug* = Droge, Arzneimittel] s oder w; -[s], -s: Substanz, die selbst biologisch weitgehend inaktiv ist, aber im Organismus in eine aktive Form umgewandelt wird

Produkthaftung: Haftung auf Schadenersatz für

die Lieferung einer fehlerhaften Kaufsache und für Schäden, die dadurch an anderen Rechtsgütern entstehen; in der Medizin haftet der Hersteller eines Produktes, wenn durch einen Produktfehler jemand getötet, seine Gesundheit verletzt oder eine Sache beschädigt wird

Produktionsikterus [zu lat. *producere, productum* = vorwärtsführen; hervorbringen u. † Ikterus] *m*; -; Ikterus infolge Hämolyse oder Kurzschlusshyperbilirubinämie

produktiv [...ti:f; zu lat. *producere, productum* = vorwärtsführen; hervorbringen]: hervorbringend, (insbes. Gewebe, Blutzellen u. Ä.) neu bildend. **produktive Entzündung**: Entzündung, bei der Gewebe neu gebildet wird

Proenzym [† pro... u. † Enzym] *s*; -s, -e: chemische Vorstufe eines † Enzyms, z. B. † Propepsin

Proerythroblast [† pro... u. † Erythroblast] *m*; -en, -en (meist *Pl.*): Stammzellen der roten Blutkörperchen, Zellen mit scholligem Protoplasma und großem Kern, aber ohne Hämoglobin

Proferment [† pro... u. † Ferment] *s*; -[e]s, -e: = Proenzym

professionell, in fachspr. Fügungen: **professionalis, ...le** [zu lat. *professio* = Bekenntnis; Äußerung; Gewerbe]: den Beruf betreffend, beruflich, Berufs...

Profilbrinolyse [† pro... und † Fibrinolyse] *s*; -s, -e: inaktive Vorstufe von Fibrinolyse

Proficht-Krankheit [profi'fje...; nach dem frz. Arzt G. Ch. Profichet, 19./20. Jh.]: = Calcinosis circumscripta

Profilnische: in der Röntgenaufnahme von der Seite her (Profilaufnahme) sichtbar werdende nischenförmige Ausbuchtung der Schleimhaut des Magencorpus, die auf ein Magengeschwür hindeutet

profluens [zu lat. *profluere* = hervorfliessen, fortfließen]: hervorfliessend, fließend; z. B. in der Fügung *Hydrops tubae profluens* († Hydrosalpinx)

profund, in fachspr. Fügungen: **profundus, ...da, ...dum** [aus lat. *profundus* = unergründlich tief, bodenlos]: tief liegend, in den tieferen Körperregionen liegend oder verlaufend (als Lagebezeichnung für Organe; z. B. in der Fügung † *Musculus flexor digitorum profundus*; Ggs.: *superficialis*)

profus, in fachspr. Fügungen: **profusus, ...fusa, ...fusum** [zu lat. *profundere, profusum* = hingießen, vergießen; vergeuden]: reichlich, sehr stark [fließend] (z. B. von Blutungen)

progam [zu † pro... u. gr. *γαμειν* = heiraten]: vor der Befruchtung, vor der Verschmelzung von Ei und Samenfaden [stattfindend] (z. B. von der Festlegung des Geschlechts des werdenden Individuums; *Biol.*)

Progenie [zu † pro... u. gr. *γενειον* = Kinn] *w*; -, ...ien: starkes Vorspringen des Kinns; Vorstehen des Unterkiefers

Progenitur [zu lat. *prognere, progenitum* = hervorbringen, erzeugen] *w*; -, -en: Nachkommenchaft

Progerie [zu † pro... u. gr. *γερων* = Greis] *w*; -, ...ien, in fachspr. Fügungen: **Progeria**¹, *Pl.*: ...iae: vorzeitige Vergreisung. **Progeria adultorum**: vorzeitige Vergreisung Erwachsener, u. a. kombiniert mit Osteoporose, Katarakt und Alopezie

Progestation [† pro... u. † Gestation] *w*; -: Zeitabschnitt zwischen † Konzeption und † Nidation

Progesteron [zu lat. *progerere, progestum* = hervor-, heraustragen] *s*; -s: Hormon des † Corpus luteum, das die Schwangerschaftsvorgänge reguliert

Proglottid [aus gr. *προγλωσσίς (προγλωττίς)* = Zungenspitze] *m*; -en, -en: Bandwurmglied

prognath [zu † pro... u. gr. *γνάθος* = Kinnbacken]: mit Prognathie behaftet. **Prognath** *m*; -en, -en: jmd., der mit Prognathie behaftet ist. **Prognathie** *w*; -, ...ien: Vorstehen des Oberkiefers, Vorstehen der oberen Zahnreihe vor der unteren. **prognathisch**: die Prognathie betreffend

Prognose [von gr. *προβνωσις* = das Vorherwissen] *w*; -, -n: a) ärztliche Beurteilung des voraussichtlichen Verlaufs, der Dauer und des Ausgangs einer Krankheit; b) Heilungsaussicht. **Prognostik** *w*; -: Lehre von den Krankheitszeichen, anhand deren eine Prognose erstellt werden kann. **Prognostikum** *s*; -s, ...ken u. ...ka: Vorzeichen, Krankheitszeichen, das etwas über den voraussichtlichen Verlauf einer Krankheit aussagt. **prognostisch**: die Prognose betreffend. **prognostizieren**: den voraussichtlichen Verlauf einer Krankheit vorhersagen

progređiens, in fachspr. Fügungen: **progređiens** [...diens; zu lat. *progredi, progressum* = fortschreiten]: = progressiv. **Progređienz** *w*; -: zunehmende Verschlimmerung einer Krankheit. **Progređion** *w*; -: = Progredienz. **progressiv** [...i:f], in fachspr. Fügungen: **progressivus, ...va, ...vum** [...i:v...]: fortschreitend, sich verschlimmernd. **progressive Paralyse** = Paralysis progressiva. **progressiv-chronische Polyarthrit**: konstitutionell bedingtes erbliches Krankheitsbild, charakterisiert durch fortschreitende Bewegungseinschränkung bis zu schwerster Verkrüppelung; Abk.: pcP

Pro-GRP: Abk. für *Pro-gastrin releasing peptide*, Vorstufe eines Hormons, das die Freisetzung von Gastrin stimuliert; † Tumormarker für kleinzelliges Bronchialkarzinom

pro infantibus [† pro u. lat. *infans*, Gen.: *infantis* = kleines Kind]: »für Kinder« (Hinweis auf Arzneimittel)

pro infusione [† pro u. † Infusion (relatinisiert: Infusio)]; »für eine Infusion« (Hinweis auf Arzneimittel, die infundiert werden sollen)

pro iniectione [† pro u. † Iniektion (relatinisiert: Iniectio)]; »für eine Iniektion« (Hinweis auf flüssigen Arzneimitteln, die ausschließlich als Iniektion zu applizieren sind)

Proinsulin [† pro... u. † Insulin] *s*; -s, -e: Vorstufe des Insulins

Projektion [aus lat. *proiectio* = das Vorwärtswerfen]: **1** (Physiologie) Lokalisierung einer Empfin-

dung (v.a. auf der Körperoberfläche). **2)** (Neurophysiologie) Weiterleiten eines Nervenimpulses zum Gehirn. **3)** (Psych.) das Übertragen eigener Gefühle, Wünsche u. Vorstellungen auf die Außenwelt als Abwehrmechanismus

Prokaryot [zu ↑pro... u. gr. *κάρυον* = Nuss; Fruchtkern] *m*; -en, -en (meist *Pl.*): Bakterien und Blaualgen umfassende Kategorie von Lebewesen mit einfacher Zellorganisation ohne echten Zellkern, die als selbstständige systematische Einheit den Pflanzen und Tieren (als den Eukaryoten) gegenübergestellt wird

Prokinase [↑pro... u. ↑Kinase] *w*; -: chem. Vorstufe der ↑Enterokinase

Prokinetikum [zu ↑pro... u. gr. *κινεῖν* = bewegen] *s*; -s, ...ka: Arzneimittel, das die ↑Motilität (z.B. des Magens) steigert. **prokinetisch**: im Sinne eines Prokinetikums wirkend

Prokoagulans [↑pro... u. ↑Koagulans] *s*; -, ...lantia od. ...lanzien [...tən] (meist *Pl.*): Substanz, die die Blutgerinnung fördert

Prokonvertin [zu ↑pro... u. lat. *convertere* = umkehren, umwenden] *s*; -s: Faktor VII der Blutgerinnung, der durch Aktivierung von Faktor X auf die Umwandlung von Prothrombin in Thrombin einwirkt; entsteht mittels Vitamin K in der Leber

Proktialgie [↑Proktos u. ↑...algie] *w*; -, ...ien: neuralgische Schmerzen in After und Mastdarm

Proktiektomie [↑Proktos u. ↑Ektomie] *w*; -, ...ien: operative Entfernung des Mastdarms

Proktitis [zu ↑Proktos] *w*; -, ...itiden: Entzündung des Mastdarms

Proktoäaldrüsen [zu ↑Proktos u. gr. *ὄδος* = Weg]: am Boden der ↑Sinus anales mündende Drüsen, deren schlauchförmige Epithelgänge zum inneren Afterschließmuskel führen

proktoigen [↑Proktos u. ↑...gen]: vom Mastdarm ausgehend (von Krankheiten u. a.)

Proktokollektomie [↑Proktos, ↑Kolon u. ↑Ektomie] *w*; -, ...ien: operative Entfernung von Mastdarm und Grimmdarm

Proktologe [↑Proktos u. ↑...loge] *m*; -n, -n: Arzt mit Spezialkenntnissen auf dem Gebiet der Proktologie. **Proktologie** [↑...logie] *w*; -: Wissenschaft und Lehre von den Erkrankungen des Mastdarms. **proktoologisch**: die Proktologie betreffend

Proktoplastik [↑Proktos u. ↑Plastik] *w*; -, -en: operative Bildung eines künstlichen Afters (↑Anus praeternaturalis)

Proktorrhagie [zu ↑Proktos u. gr. *ῥηρῆναι* = reißen, brechen (Analogiebildung nach ↑Hämorrhagie)] *w*; -, ...ien: Blutung aus dem After

Proktos [aus gr. *πρωκτός* = Steiß; After; Mastdarm] *m*; -: veralt. Bezeichnung für: **1)** Anus. **2)** Rektum

Proktooskop [↑Proktos u. ↑...skop] *s*; -s, -e: = Rektoskop. **Proktooskopie** [↑...skop] *w*; -, ...ien: = Rektoskopie

Proktoasasmus [↑Proktos u. ↑Spasmus] *m*; -, ...men: Krampf der Aftermuskulatur und im Mastdarm

Prokto-stase [↑Proktos u. gr. *στάσις* = das Stehen, der Stillstand] *w*; -, -n: Kotstauung, -zurückhaltung im Mastdarm

Prokto-tomie [↑Proktos u. ↑...tomie] *w*; -, ...jen: operative Eröffnung des Mastdarms, Mastdarmschnitt (z.B. bei angeborenem Mastdarmverschluss)

Proktozele [↑Proktos u. ↑...zele] *w*; -, -n: Mastdarmvorfall, Ausstülpung und Austreten des Mastdarms aus dem After

prollabieren [aus lat. *prolabi* = vorwärtsgleiten, vorwärtsfallen]: »vorfallen«, aus einer natürlichen Körperöffnung heraustreten (von Teilen innerer Organe, z.B. vom Mastdarm). **prollabiert**: vorgefallen, aus einer natürlichen Körperöffnung heraustreten (von Teilen innerer Organe)

Prolactinoma vgl. Prolaktinom

Prolaktin [zu ↑pro... u. lat. *lac*, Gen.: *lactis* = Milch] *s*; -s: Hormon des Hirnanhangs (regt die Milchabsonderung während der Stillzeit an)

Prolaktinm [zu ↑Prolaktin] *s*; -s, -e, in fachspr. Fügungen: **Prolactinoma**, *Pl.*: -ta: Prolaktin sezernierender Tumor der Hirnanhangsdrüse

Prolaktin-Releasing-Hormon [...rli:zɪŋ...; zu ↑Prolaktin, engl. *to release* = freilassen u. ↑Hormon] *s*; -s, -e: Hormon der Hypophyse, das die Bildung von Prolaktin steuert; Abk.: PRH

Prolamin: Gruppe von Proteinen (Bestandteile des ↑Glutens) in Roggen- und Gerstenkörnern (Unverträglichkeit führt zu ↑Zöliakie)

Prolan [zu lat. *proles* = Sprössling, Nachkomme] *s*; -s, -e: ältere Bez. für zwei Hormone des Hypophysenvorderlappens, die die Entwicklung und die Tätigkeit der Geschlechtsdrüsen regulieren (↑Gonadotropin)

Prolaps [zu lat. *prolabi*, *prolapsus* = vorwärtsgleiten, vorwärtsfallen] *m*; -es, -e, in fachspr. Fügungen: **Prolapsus** *m*; -, [-...lapsu:s]: »Vorfall«, Heraustreten von Teilen eines inneren Organs aus einer natürlichen Körperöffnung (infolge Bindegewebsschwäche). **Prolapsus ani**: »Aftervorfall«, Heraustreten der Afterschleimhaut aus der Afteröffnung. **Prolapsus ani et recti** = Proktozele. **Prolapsus cerebri** = Enzephalozele. **Prolapsus uteri** = Hysteroptose. **Prolapsus vaginae**: »Scheidenvorfall«, Heraustreten der Scheide aus der ↑Vulva

Proliferation [zu lat. *proles* = Sprössling, Nachkomme u. lat. *ferre* = tragen, bringen] *w*; -, -en: Wucherung des Gewebes durch Zellvermehrung (z.B. bei Entzündungen, Geschwülsten; physiologisch auch im ↑Endometrium). **proliferativ** [...ti:f]: wuchernd, sich vermehrend (von Geweben). **proliferieren**: wuchern, gesteigertes Wachstum zeigen (von Geweben)

Promegaloblast [↑pro... u. ↑Megaloblast] *m*; -en, -en: Vorstufe des Megaloblasten in der Erythropoese mit auffallend großem, leicht ovalem Kern

Promethium [zum Namen des Titanen Prometheus der gr. Sage] *s*; -s: chem. Grundstoff, radioaktive seltene Erde; Zeichen: Pm



prominent, in fachspr. Fügungen: **pro|minens** [zu lat. *prominere* = hervorragen]: vorspringend, hervorragend, vorragend; z. B. in der Fügung † *Vertebra prominens* (Anat.)

Prominentia [zu lat. *prominere* = hervorragen] *w*; -, ...*tiae*, eindeutschend auch: **Pro|minenz** *w*; -, -en: Vorsprung, hervorragender Teil eines Körperteils, bes. eines Knochens (Anat.). **Prominentia canalis facialis**: durch den Verlauf des Fazialiskanals bedingte knöcherne Vorwölbung an der medialen Wand der Paukenhöhle über dem ovalen Fenster.

Prominentia canalis semicircularis lateralis: kleine knöcherne Vorwölbung an der medialen Wand des oberen Paukenraumes des Mittelohrs (bedingt durch den horizontalen Bogengang des Innenohrs). **Prominentia laryngea**: der beim Mann stark hervorspringende obere Teil des Schildknorpels am Kehlkopf. **Prominentia malleolaris**: konische Vorwölbung des Trommelfells nach außen an der Stelle, an der innen der Lateralfortsatz des Hammers gegen das Trommelfell drückt. **Prominentia spiralis**: spiralförmige Erhebung der † *Stria vascularis* im häutigen Schneckenkanal. **Prominentia styloidea**: Vorwölbung der † *Pars tympanica* an der unteren Wand der Paukenhöhle über dem oberen Ende des Griffelfortsatzes

Promiskuität [zu lat. *promiscuus* = gemischt] *w*; -: Geschlechtsverkehr mit ständig wechselnden Partnern. **promiskuitiv** [...*ti*:f]: mit ständig wechselnden Partnern geschlechtlich verkehrend

PROMM: Abk. für *proximale myotone Myopathie*

Pro|montorium [aus lat. *promontorium* (Nebenform von lat. *promunturium*) = Bergvorsprung, Ausläufer eines Berges] *s*; -, -*ria* u. eindeutschend: ...*rien* [...*æn*]: »Vorberg«, Vorwölbung (Anat.), und zwar: **1) Pro|montorium cavi tympani**: Vorwölbung in der Paukenhöhle des Mittelohres, hervorgerufen durch die Ohrschneckenwindung. **2) Pro|montorium ossis salcralis**: der am meisten nach vorn vorspringende Punkt des Kreuzbeins an der Grenze zwischen der Basis und Vorderfläche des Kreuzbeins

Pro|motion [zu lat. *promovere*, *promotum* = befördern] *w*; -, -en: Verstärkung der krebsauflösenden Wirkung eines Stoffes durch eine zweite Substanz.

Pro|motor *m*; -, ...*toren*: Substanzen oder Faktoren, die den kanzerogenen Effekt eines anderen Kanzerogens begünstigen, ohne selber allein kanzerogen zu wirken

Pro|myelo|zyt [† *pro*... u. † *Myelozyt*] *m*; -en, -en (meist *Pl.*): zwischen † *Myeloblasten* und *Myelozyten* stehende Vorform der neutrophilen Blutkörperchen mit entrundetem Kern und noch undifferenzierten Plasmagranulationen

pro narcosi [† *pro*; † *Narkose*]: zu *Narkose*zwecken; z. B. in der Fügung † *Aether pro narcosi*

Pronatio dolorosa [zu lat. *pronare*, *pronus* = vorwärtsneigen, bücken]: vgl. *Chassaignac-Lähmung*

Pronation [zu lat. *pronare*, *pronus* = vorwärts-

neigen, bücken] *w*; -, -en: Einwärtsdrehung der Extremitäten, Bewegung der Extremitäten um ihre Längsachse nach innen (Gegensatz: *Supination*).

pronator, *Gen.*: ...*tgris*, *Pl.*: ...*ttores*: erläuternder Bestandteil von fachspr. Fügungen mit der Bedeutung »Einwärtsdreher«; z. B. in der Fügung † *Musculus pronator quadratus*. **Pronator** *m*; -, -*s*, ...*toren*: übliche Kurzbezeichnung für † *Musculus pronator quadratus* u. † *Musculus pronator teres*

Pronator|syndrom, **Pronator-teres-Syndrom**: Schmerzen und Parästhesien im radialen Fingerbereich infolge Kompression des † *Nervus medianus* zwischen den beiden Köpfen des † *Musculus pronator teres*

Pro|ne|phros [† *pro*... u. gr. *νεφρός* = Niere] *m*; -: Vorniere, erstes Ausbildungsstadium der Nieren in der Entwicklung des Harnapparates

pro|nie|ren [aus lat. *pronare* = vorwärtsneigen, bücken]: eine Extremität einwärtsdrehen (Gegensatz: *supinieren*)

Pro|ny|kleus *m*; -, ...*ei* [...*e-i*]: Kern der Eizelle bzw. des in die Eizelle eingedrungenen Samenfadens kurz vor deren Verschmelzung

Pro|pä|deu|tik [zu gr. *προπαίδευσιν* = vorher unterrichten] *w*; -, -en: vorbereitender Unterricht in den Grundlagen einer Wissenschaft, Einführung in die Vorkenntnisse, die zu einem wissenschaftlichen Studium gehören

Pro|pep|sin [† *pro*... u. † *Pepsin*] *s*; -, -*e*: gegen Alkalien widerstandsfähige chem. Vorstufe des † *Pepsins*

Pro|per|din [zu † *pro*... u. lat. *perdere* = vernichten] *s*; -*s*: in der Milz gebildetes Serumprotein, das an der spezifischen humoralen Abwehr von Bakterien und Viren beteiligt ist

Pro|phage [† *pro*... u. † *Phage*] *m*; -*n*, -*n* (meist *Pl.*): nicht bakteriolytisch wirkende Vorform der † *Bakteriophagen*

Pro|phase [† *pro*... u. † *Phase*] *w*; -, -*n*: einleitende Phase der Kernteilung (Mitose), in der das Chromatin kondensiert, sodass die Chromosomen sichtbar werden (Biol.)

Pro|phylaktikum [zu gr. *προφυλάσσειν* = vor etwas Wache halten; sich vorher vor etwas hüten] *s*; -, -*ka*: vorbeugendes, vor einer Erkrankung (z. B. Erkältung, Grippe) schützendes Mittel. **pro|phylaktisch**: vorbeugend, Schutz gegen Erkrankung bietend. **Pro|phylaxe** *w*; -, -*n*: zusammenfassende Bez. für die medizinischen und sozialhygienischen Maßnahmen, die der Verhütung von Krankheiten dienen

Pro|pi|ni|bakterie [...*æ*]; zu † *Propionsäure* u. † *Bakterie*] *w*; -, -*n*, latinisiert: **Propionibacterium**, *Pl.*: ...*ria*: neuere Bez. für: *Korynebakterie*

Pro|pion|säure [zu † *pro*... u. gr. *πίον* = Fett (mit Bezug auf eine gewisse Ähnlichkeit der Propionsäure mit den höheren Fettsäuren)]: wichtige organische Säure, die u. a. zur Herstellung von Arzneimitteln verwendet wird

Pro|prio|re|zeptor [† *proprius* u. † *Rezeptor*] *m*; -*s*,

...toren: Nerv, der in einem ausführenden Organ endigt und dessen f Eigenreflexe auslöst (u. damit dessen Tätigkeit kontrolliert)

Propriozeption [aus lat. *proprius* = eigen; eigentümlich; alleinangehörend u. *percipere* = einnehmen, empfangen; wahrnehmen]; Eigenempfindung des Körpers

proprius, ...ria, ...rium [aus lat. *proprius* = eigen; eigentümlich; alleinangehörend]; einem bestimmten Organ unmittelbar zugeordnet, nicht mehreren Organen gemeinsam gehörend (Gegensatz: communis)

Proptosis [aus f Pro... u. f Ptois]; durch krankhafte Vorgänge vorgetriebener Augapfel

Propulsion [zu lat. *propellere, propulsum* = vorwärtsstoßen, vorwärtstreiben] w; -, -en: Gehstörung mit Neigung zum Vorwärtsfallen bzw. Verlust der Fähigkeit, in der Bewegung innezuhalten (bei f Paralysis agitans)

pros..., Pros... vgl. proso..., Proso...

Prosekretin [f pro... u. f Sekretin] s; -s, -e: Vorstufe des f Sekretins (wird von der Darmschleimhaut abge sondert, wenn der Mageninhalt in den Zwölffingerdarm gelangt)

Prosektor [zu lat. *prosecare, prosectum* = vorn abschneiden; zurechtschneiden] m; -, -s, ...toren: a) Arzt, der f Sektionen durchführt; b) Leiter einer Prosektur. **Prosektur** w; -, -en: pathologisch-anatomische Abteilung eines Krankenhauses

Prosenzephalon, eindeutschend auch: Prosenzephalon [f proso... und f Encephalon] s; -s, ...la: Vorderhirn, zusammenfassende Bezeichnung für den Hirnabschnitt, der Zwischen- und Endhirn umfasst und vom 1. bis zum 3. Ventrikel reicht (Anat.)

proso..., Proso..., vor Vokalen pros..., Pros...

(aus gr. *πρόσω* »nach vorn zu, vorwärts«)
Präfix mit der Bedeutung »vorn, nach vorn zu; vorwärts, weiter«:
- Prosoplasie
- Prosenzephalon

Prosodie [zu gr. *προσῳδία* = Aussprache]; Sprachmelodie, metrisch-rhythmische Sprachbehandlung

Prosiodontie [zu f proso... und gr. *ὀδόντος*, Gen. *ὀδόντος* = Zahn] w; -, ...jen: schräges Vorstehen der Zähne

proso..., Proso... vgl. proso..., Proso...

Prosiopagnosie [f proso... u. f Agnosie] w; -, ...jen: f Agnosia optica, bei der Formen als solche zwar erkannt, aber in ihrer Besonderheit und Bedeutung nicht identifiziert werden (z. B. ein Gesicht zwar als Gesicht, aber nicht als das einer bestimmten Person wieder erkannt wird)

Prosiopalgie [f proso... u. f ...algie] w; -, ...jen: Gesichtsschmerzen im Bereich des f Trigeminus

Prosioplasie [zu f proso... u. gr. *πλάσσειν* = bilden,

formen] w; -, ...jen: übermäßige, über das normale Maß hinausgehende Differenzierung von Gewebe bzw. Zellen (Vorkommen bei ausgereiften bösartigen Tumoren)

prosiopo..., Prosiopo..., vor Vokalen meist prosiop..., Prosiop...

(aus gr. *πρόσωπον* »Gesicht«)
Wortbildungselement mit der Bedeutung »Gesicht«:
- Prosiopoplegie
- Prosiopalgie

Prosiopodiplegie [f prosiopo..., f 'di... und f Plegie] w; -, ...jen: beiderseitige Lähmung des f Nervus facialis

Prosiopoplegie [f prosiopo... u. f Plegie] w; -, ...jen: Lähmung der mimischen Muskulatur des Gesichts; gelegentlich auch: = Fazialislähmung

Prosioposchisis [...s-ç...; zu f prosiopo... u. gr. *σχίσις* = spalten] w; -, ...jsen: »Gesichtsspalte«, angeborene Fehlbildung, bei der die beiden Gesichtshälften durch einen Spalt getrennt sind

Prosiopothorakopage [zu f prosiopo..., f Thorax u. gr. *πηγνύσαι* = befestigen] m; -n, -n, auch: **Prosiopothorakopage** m; -, ...gi od. ...gen: Doppelfehlbildung, bei der siamesische Zwillinge mit Gesicht und Brust zusammengewachsen sind

Prosiopemie [zu f pro... u. f Sperma] w; -, ...jen: selten für f Ejaculatio praecox

Prosioglandin [zu f Prostata (in der verdeutlichen den Fügung »prostata glans«)] s; -s, -e (meist Pl.): Gruppe hormonähnlicher Substanzen, die in Samenflüssigkeit, Lunge, Menstruationsblut, Thymus, Pankreas und Niere vorkommen. Sie wirken blutdrucksenkend, erregen die glatte Muskulatur und hemmen die Lipolyse. **Prosioglandinsynthesehemmer**: auch: nicht steroidale Antirheumatika, nicht steroidale Antiphlogistika: Stoffe, die durch eine Hemmung der Bildung von Prostaglandinen deren Wirkung aufheben. Hierzu gehören z. B. Acetylsalicylsäure und ihre Abkömmlinge, Ibuprofen, Ketoprofen, Diclofenac, Indometacin, Piroxicam und Phenylbutazon sowie die neueren COX-2-Hemmer

Prosiostano'id [Kurzbildung zu f Prostaglandin u. f ...id] s; -[e]s, -e (meist Pl.): eine Gruppe der Prostaglandine

Prosiostata [zu gr. *προστάτης* = Vorsteher] w; -, ...tae: »Vorsteherdrüse«, walnussgroßes Organ des männlichen Körpers, das den Anfangsteil der Harnröhre umgibt und ein alkalisches Sekret absondert, das den Hauptanteil des Samenergusses ausmacht und die Beweglichkeit der Spermazellen fördert

Prosiostataadenom: Wucherung der submukösen periurethralen Drüsen der hinteren Harnröhre im Bereich der Prostata (bei gleichzeitiger Prostataatrophie)

Prosiostatahypertrophie = Prostataadenom



Prostat(ek)tomie [†Prostata u. †Ektomie] *w*; -, ...-en: operative Ausschälung eines Adenoms der Vorsteherdrüse od. Ausschälung der Prostata selbst

prostaticus, ...ca, ...cum [zu †Prostata]: zur Vorsteherdrüse gehörend. **Prostatiker** *m*; -, -s; † an einem Prostataadenom Leidender

Prostatitis [zu †Prostata] *w*; -, ...-itiden (in fachspr. Fügungen: ...-itides): Entzündung der Prostata

Prostatodynie [zu †Prostata u. †...odynie] *w*; -, ...-en: Schwellung und Schmerzhaftigkeit der Vorsteherdrüse

Prostatopalithie [†Prostata u. †...pathie] *w*; -, ...-en, in fachspr. Fügungen: **Prostatopalithia**¹, *Pl.*: ...-iae: abakterielle Entzündung der Vorsteherdrüse

Prostatorrhö, auch: **Prostatorrhöe** [...-rø:; zu †Prostata u. gr. *ῥεῖν* = fließen] *w*; -, ...-rrhöen: Ausfluss von Prostatasekret, z. B. nach einer Harn- oder Stuhlentleerung

Prostatovesikulektomie [†Prostata u. †Vesikulektomie] *w*; -, ...-en: Entfernung von Prostata und Bläschendrüse; bei lokal begrenztem Prostatakarzinom besteht die Möglichkeit eines minimal invasiven Verfahrens (endoskopische, extraperitoneale radikale P., Abk.: EERPE)

Prostaizyklin [Kurzbildung zu †Prostaglandin u. zum FW *Zyklus*] *s*; -s, -e: in der Gefäßwand gebildetes Hormon, das die Blutplättchenaggregation unterdrückt und die Blutgefäße erweitert

prosthethisch [zu gr. *πρόσθεσις* = das Zusetzen, Hinzusetzen]; in der Fügung: **prosthethische Gruppe: 1)** = Koenzym. **2)** beim Aufbau der †Proteide beteiligte chem. Verbindung

Prostituierte [zu lat. *prostituere, prostitutum* = öffentlich preisgeben zur Unzucht] *w*; -n, -n: weibliche Person, die Prostitution betreibt. **Prostitution** *w*; -: gewerbsmäßige Ausübung sexueller Handlungen

Prostration [zu lat. *prostrernere, prostratum* = hinstrecken, niederwerfen; zu Boden schlagen] *w*; -, -en: extreme Erschöpfung

prot..., **Prot...** vgl. proto..., Proto...

Protactinium [†proto... u. †Actinium] *s*; -s: radioaktiver chem. Grundstoff, Metall; Zeichen: Pa

Protamine *Pl.*: einfache, in der Natur (z. B. Fischsperma) vorkommende basische Peptide

protanomal [†proto... u. †anomali]: »rot-schwach«, an einem leichteren Grad der Rotblindheit leidend. **Protanomale** *m* u. *w*; -n, -n: Person, die an Protanomalie leidet. **Protanomalie** *w*; -, ...-en: »Rotschwäche«, Form der angeborenen Farbensinnstörung, bei der die rote Farbe nur schwach oder kaum erkannt wird

protanlep [zu †proto..., †a... u. gr. *ὄψ*, Gen.: *ὄψος* = Auge; Gesicht]: »rotblind«, an Protanopie leidend. **Protanlepe** *m* u. *w*; -n, -n: »Rotblinde[r]«, Person, die an Protanopie leidet. **Protanopie** *w*; -, ...-en: »Rotblindheit«, Form der Farbenblindheit, bei der rote Farben nicht wahrgenommen werden können

Protease [†Protein und †...ase] *w*; -, -n: Proteinase, Peptidase, proteolytische Enzyme; Enzyme, die Peptidbindungen in Proteine und Peptide spalten (†Proteolyse), man unterscheidet Endo- (spalten Peptidbindungen in der Mitte des Proteins) und Exopeptidasen (spalten endständige Aminosäuren ab). **Proteasehemmer**: Proteaseinhibitor; Moleküle, die die katalytische Aktivität von †Proteasen hemmen, haben wichtige Regulationsfunktionen im Körper, kommen in Schlangengiften vor, werden als Arzneimittel, z. B. HIV-Proteaseinhibitoren, eingesetzt

Proteaseinhibitor vgl. Proteasehemmer

Proteasom [†Protein u. †...som] *s*; -s, -en (meist *Pl.*): Proteinkomplex, der im Zytoplasma ubiquitinmarkierte Proteine abbaut; ein für die Zelle lebensnotwendiger Prozess. **Proteasominhibitoren**: chemische Substanzen, die die Aktivität des Proteasoms hemmen und in der Tumorthherapie eingesetzt werden sollen (z. B. beim Non-Hodgkin-Lymphom)

Proteid [†Protein u. †...id] *s*; -[e]s, -e: Moleküle, die aus †Proteinen und anderen Komponenten (z. B. Lipide [Lipoproteine], Zucker [Glykoproteine] oder anderen niedermolekularen Stoffen (prosthetischen Gruppen) bestehen, z. B. das Häm in Hämoglobin

Protein [zu gr. *πρῶτος* = erster; vorderster; wichtigster] *s*; -s, -e: Eiweiß, Polymer aus kettenartig über Peptidbindungen miteinander verknüpften Aminosäuren, die Reihenfolge der Aminosäuren ist charakteristisch und funktionsbestimmend für ein Protein (z. B. Albumine, Globuline u. a.), Ketten mit weniger als 100 Aminosäuren werden häufig als †Peptide bezeichnet

Proteinase [...-te-i-n...; †Protein und †...ase] *w*; -, -n: vgl. Protease

Proteinfraktion: Eiweißfraktion, nach der Trennung durch Serumelektrophorese unterscheidbare Gruppen von Proteinen (z. B. Gammaglobuline), Messwert in % vom Gesamtproteingehalt

Proteinkinase [zu †Protein]: Enzym, das Proteine phosphoryliert. **Proteinkinase A**: Enzym, das nach Aktivierung durch cAMP seine Zielproteine phosphoryliert; Abk.: PKA. **Proteinkinase C**: Familie von Proteinkinasen mit wichtigen Funktionen bei der Zellteilung; Abk.: PKC

Proteinolicholie [...-te-i-n...; zu †Protein u. gr. *χόλος* = Galle] *w*; -, ...-en: Übertritt von Proteinen aus dem Verdauungstrakt in die Gallenkapillaren (z. B. bei Hepatitis epidemica)

Proteinorrhö, auch: **Proteinorrhöe** [...-rø:; zu †Protein u. gr. *ῥεῖν* = fließen] *w*; -, ...-rrhöen: Proteinverlust infolge Abgangs von Protein mit dem Stuhl

Proteinose [zu †Protein] *w*; -, -n: Lungenerkrankung infolge Ausfüllung der Lungenalveolen mit Protein

Proteinurie [...-te-i-n...; †Protein u. †...urie] *w*; -, ...-en: Ausscheidung von Proteinen mit dem Harn

Protektin [zu lat. *protegere, protectum* = bedecken, beschützen] *s*; -s, -e (meist *Pl.*): aus Schnecken und Fischen gewonnene immunologische Stoffgruppe mit antikörperähnlicher Wirkung.

Protektign *w*; -, -en (*Pl.* selten): Schutz von Organen oder des Organismus durch Medikamente vor schädigenden Einwirkungen. **protektiv** [...ti:f]: vor schädigenden Einwirkungen schützend. **Protektivum** [...i:v...] *s*; -s, ...va: chemische Substanz, die den Organismus oder ein Organ vor schädigenden Einwirkungen schützt

Proteoglykan [zu ↑Protein u. gr. *γλυκός* = süß] *s*; -s, -e (meist *Pl.*): Sammelbez. für Proteinanteile enthaltende Polysaccharidverbindungen; Hauptbestandteile der Knochensubstanz

Proteohormon [↑Protein u. ↑Hormon] *s*; -s, -e: Hormon vom Charakter eines Proteins oder eines Proteids (dazu gehören u. a. die Hormone der Hirnanhangsdrüse und der Bauchspeicheldrüse)

Proteolyse [zu ↑Protein u. gr. *λύειν* = lösen, auflösen] *w*; -, -n: Proteinspaltung, durch Enzyme oder Bakterien bewirkte Zerlegung von Proteinen in Aminosäuren oder Peptide (im Verdauungstrakt, in Geweben u. a.). **Proteolysefaktoren**: tumorassoziierte Prognosefaktoren (z. B. u-PA und PAI-1), deren Vorkommen im Tumorgewebe eine Aussage über die Wahrscheinlichkeit eines Rezidivs bei bestimmten Formen des Brustkrebses erlaubt. **proteolytisch**: Protein abbauend (z. B. von Enzymen)

Proteom [Kunstw., zu ↑Protein] *s*; -s, -e: Gesamtheit der Proteine einer Zelle, eines Gewebes oder eines Organs, im Gegensatz zum Genom zelltypspezifisch und zeitlich variabel. **Proteomics** [prəʊti'omiks; Kunstw.]: die quantitative und qualitative Untersuchung von Proteomen

Proteus [nach dem griech. Meergott *Πρωτεύς*, der sich in viele Gestalten verwandeln konnte] *m*; -: Gattung gramnegativer, zumeist beweglicher, vielgestaltiger Bakterien (Fäulniserreger; darunter z. B. der Erreger der Enteritis)

Prothese [zu gr. *προτιθέναι* = vorstellen, vorlegen, vorsetzen] *w*; -, -n: künstlicher Ersatz verloren gegangener Körperteile, insbes. künstl. Glieder, Zahnersatz. **Prothetik** *w*; -: Wissenschaft und Lehre vom Kunstgliederbau. **prothetisch**: die Prothetik betreffend

Prothrombin [↑pro... u. ↑Thrombin] *s*; -s, -e: im Blutplasma enthaltenes Glykoprotein (Faktor II), Vorstufe des für die Blutgerinnung wichtigen Thrombins

Prothrombinkomplex: in der Leber in Abhängigkeit vom Vitamin-K-Gehalt gebildete Blutgerinnungsfaktoren II, VII, IX, u. X

Prothrombinzeit: Zeitspanne, innerhalb derer das Blutplasma nach dem Zusatz von Thrombokinase gerinnt

Prothrombokinase [↑pro... u. ↑Thrombokinase] *w*; -, -n: = Akzelerin

Protist [aus gr. *πρωτίστος* (Steigerungsform von gr.

πρώτος = erster) = der allererste] *m*; -en, -en (meist *Pl.*): Einzeller, Lebewesen, die nur aus einer Zelle bestehen (z. B. Bakterien; Biol.)

proto..., Proto..., vor Vokalen meist prot..., Prot...

(aus gr. *πρώτος* »erster; vorderster; wichtigster«)

Wortbildungselement mit der Bedeutung »(der Reihenfolge nach) erster«:

- Protodiastole
- Protranopie

Protodiastole [auch: ...'astole; ↑proto... u. ↑Diastole] *w*; -, ...stolen: erste Phase (Beginn) der Herzdiastole. **protodiastolisch**: zu Beginn der Diastole auftretend, die Protodiastole betreffend (z. B. von Herzgeräuschen)

Proton [zu gr. *πρώτος* = erster; vorderster; wichtigster] *s*; -s, ...onen: positiv geladenes Atomteilchen, Kern des Wasserstoffatoms (Phys.)

Protonenpumpe [zu ↑Proton]: Mechanismus der Salzsäureproduktion im Magen, wobei für jedes sezernierte ↑Proton ein Kaliumion in die ↑Belegzellen hineingepumpt wird. **Protonenpumpenhemmer**: Arzneimittel, das die Protonenpumpe blockiert und damit die Salzsäureproduktion vermindert

Protoonkogen [↑proto..., ↑onko... und ↑...gen] *s*; -s, -e: Gen, das bei der Vermehrung und Differenzierung von Zellen eine wichtige Funktion hat und bei Entartung Krebs auslösend wirkt

Protoplasma [↑proto... u. ↑Plasma] *s*; -s, ...men: der von der Zellmembran umgebene Teil der tierischen und pflanzlichen Zelle (einschließlich Zellkern). **Protoplasmafortsatz** = Dendrit. **protoplasmatisch**: zum Protoplasma gehörend

Protopsom [↑proto... u. ↑...som] *s*; -s, -en (meist *Pl.*): Hauptkörper eines Genes

Protophysiole [auch: ...'zystole; ↑proto... u. ↑Systole] *w*; -, ...stolen: einleitende Phase der ↑Systole. **protophysiolisch**: die Protophysiole betreffend, zu Beginn der Systole auftretend (z. B. von Herzgeräuschen)

Protozoon [↑proto... u. gr. *ζῷον* = Lebewesen] *s*; -s, ...zen u. ...za (meist *Pl.*): Urtierchen, den niedersten Tierstamm bildende einzellige Organismen (darunter verschiedene Krankheitserreger, z. B.: Rhizopoden, Infusorien und Sporozoen)

protrahieren [aus lat. *protrahere, protractum* = hervorziehen; hinziehen, verlängern]: die Wirkung (z. B. eines Medikaments, einer Bestrahlung o. Ä.) verzögern od. verlängern, z. B. durch geringe Dosierung od. durch Anwendung von Medikamenten in schwer löslicher Form. **protrahiert**: verzögert bzw. über eine längere Zeitspanne hinweg [wirkend] (z. B. von Medikamenten gesagt). **Protraktion** *w*; -, -en: Verzögerung der Wirkung eines Arzneimittels (z. B. durch Beimischung schwer lös-

licher Bestandteile) oder einer therapeutischen Maßnahme

Protrusion [zu lat. *protrudere, protrusum* = fortstoßen] *w*; -, -en, in fachspr. Fügungen: **Protrusio**, *Pl.*: ...*ig*nes: Hervortreten, Verlagerung nach außen (z. B. eines Organs aus seiner normalen Lage). **Protrusio acetabuli**: Verlagerung der Hüftgelenkspfanne nach innen (bei verschiedenen Knochenerkrankungen; führt zu Verkürzung des Beins und † Arthrokata-dysis). **Protrusio bulbi** = Exophthalmus

Protruberanz [zu lat. *protuberare* = hervorschwellen, hervorwachsen] *w*; -, -en, in fachspr. Fügungen: **Protruberantia**, *Pl.*: ...*iae*: Knochenvorsprung, hervorragende Stelle an Knochen (Anat.). **Protruberantia mentalis**: breiter, dreieckiger Vorsprung in der Mitte der äußeren Fläche des Unterkieferkörpers (bildet das knöcherne Kinn). **Protruberantia occipitalis externa** bzw. **interna**: Erhebung in der Mitte der äußeren bzw. inneren Fläche der Hinterhaupthuppe

Provenienz [zu lat. *provenire* = hervorkommen; entstehen] *w*; -, -en: Herkunft, Ursprung (z. B. von Arzneipflanzen)

Providencia [nlat., zum Namen der Stadt *Providencia* in den USA, wo die Erreger zuerst beschrieben wurden] *w*; -: Gruppe gramnegativer Stäbchen, Erreger von Harnwegsinfektionen

Provitamin [† *pro...* u. † *Vitamin*] *s*; -s, -e: chem. Vorstufe eines Vitamins, Substanz, aus der sich (unter Einwirkung physikalischer oder chemischer Faktoren, z. B. unter dem Einfluss ultravioletten Lichts) ein Vitamin aufbaut

Provokation [zu lat. *provocare, provocatum* = heraus-, hervorrufen] *w*; -, -en: a) künstliche Hervorrufung von Krankheitserscheinungen (mittels geeigneter Medikamente oder physikalischer Maßnahmen); b) künstliches Auslösen allergischer Reaktionen im Rahmen diagnostischer Tests. **Provokationsdiät**: Suchdiät bei Allergien, bei der die Nahrungsmittel verabreicht werden, die am häufigsten Allergien auslösen, im Gegensatz zur † Eliminationsdiät. **Provokationstest**: Bestimmung der Relevanz eines fraglichen Allergens durch kontrollierte Exposition. **provokieren**: a) Krankheiten bzw. Krankheitserscheinungen künstlich hervorrufen; b) allergische Reaktionen künstlich hervorrufen

proximal, in fachspr. Fügungen: **proximalis**, ...*le* [zu lat. *proximus* = der Nächste]: der Körpermitte bzw. dem zentralen Teil eines Körpergliedes zu gelegen; z. B. in der Fügung † *Phalanx proximalis* (Gegensatz: distal)

proximus, ...*ma*, ...*um* [aus gleichbed. lat. *proximus*]: nächster, zunächst liegender; z. B. in der Fügung † *Punctum proximum*

PRTH: Abk. für *partial thyroid hormone resistance*

Prudent-Diät [prɪˈdä:...] : Diät von 2000 bis 2700 Kalorien täglich, die sich aus 30 % Fett, 45 % Koh-

lenhydraten und 25 % Protein zusammensetzen (zur Arterioskleroseprophylaxe)

pruriginös, in fachspr. Fügungen: **pruriginosus**, ...*osa*, ...*osum* [zu † *Prurigo*]: juckend, mit Hautjucken bzw. mit der Bildung von juckenden Hautknötchen einhergehend (z. B. von Ekzemen). **Prurigo** [aus lat. *prurigo*, Gen.: *pruriginis* = Geilheit; juckender Grind am Termino] *w*; -, *Pruriginis* (außerhalb der strengen Terminologie auch: *m*; -s, -s): mit Bildung juckender Hautknötchen einhergehende Dermatose

Pruritus [zu lat. *prurire, pruritus* = jucken] *m*; -, -: Hautjucken, (z. B. im Zusammenhang mit Dermatosen auftretender) Juckreiz. **Pruritus ani**: »Afterjucken«, z. B. bei Hämorrhoiden auftretender Juckreiz am After

Prussak-Raum [nach dem russ. Otologen A. Prussak, 1839–1897]: = *Recessus membranae tympani superior*

PSA: Abk. für *prostata-spezifisches Antigen*; † Tumormarker bei Prostatakarzinom

Psaliodontie [zu gr. *ψαλίς* = Schere u. gr. *ὀδὸς*, Gen.: *ὀδόντος* = Zahn] *w*; -, ...*ien*: »Scherenbiss«, Überbiss, Überstehen der oberen Schneidezähne um etwa 2–3 mm über die unteren bei physiologisch richtiger Kieferstellung

Pssammom [zu gr. *ψάμμος* = Sand] *s*; -e, -e: »Sandgeschwulst«, Gehirnsandgeschwulst, † Meningiom mit sandkornartigen Ablagerungen aus verkalkten Endothelien an der Unterfläche der harten Hirnhaut

Psammo-therapie [gr. *ψάμμος* = Sand u. † *Therapie*] *w*; -, ...*ien*: Behandlung mit Sand, z. B. in Form von Sandbädern (bei Arthrosen, Schleimbeutel-, Nervenentzündungen u. a.)

Psathyrose vgl. Osteopsathyrose

PSB: Abk. für *protected specimen brush*

PSE: Abk. für *portosystemische Enzephalopathie*

Pselismus [aus gr. *ψελλισμός* = das Stammeln] *m*; -: »Stammeln«, die Unfähigkeit, bestimmte Laute oder Lautverbindungen (am häufigsten s und r) auszusprechen bzw. regelmäßig zu artikulieren

pseud..., **Pseud...** vgl. pseudo..., Pseudo...

Pseudarthrose [zu † *pseudo...* u. gr. *ἄρθρον* = Glied; Gelenk] *w*; -, -n: Scheingelenk, falsches Gelenk (an Bruchstellen von Knochen bei ausbleibender Heilung). **pseudarthrotisch**: die Pseudarthrose betreffend

pseu|do..., Pseu|do...

vor Vokalen meist **pseud...**, **Pseud...**

(zu gr. *ψεῦδειν* »täuschen, belügen, betrügen«)

Wortbildungselement mit der Bedeutung

»falsch, unecht, vorgetauscht, nur scheinbar«:

- Pseudoanämie
- Pseudarthrose

Pseu|do|acholie [† *pseudo...* u. † *Acholie*] *w*; -: Mangel an Gallenfarbstoffen im Stuhl, der jedoch nicht

auf fehlende Sekretion von Galle in den Darm, sondern auf Reduktion des 1 Sterkobilins zurückzuführen ist. **pseudocholisch**: die Pseudoacholie betreffend; zu Pseudoacholie führend

Pseudoallergie [†pseudo... u. †Allergie] *w*; -, ...ien: Überempfindlichkeitsreaktion des Organismus auf bestimmte Stoffe, die der allergischen Symptomatik ähnelt, aber nicht immunologisch bedingt ist. **pseudocholisch**: die Pseudoallergie betreffend, auf Pseudoallergie beruhend

Pseudoanämie [†pseudo... u. †Anämie] *w*; -, ...ien [...iən]: Scheinanämie, Scheinblutarmut, Vortäuschung einer Blutarmut durch blasses Aussehen und Verengung der Hautgefäße bei normalen Hämoglobin- und Erythrozytenwerten (Vorkommen konstitutionell und bei Nierenaffektionen). **pseudocholisch**: die Pseudoanämie betreffend; mit Pseudoanämie einhergehend

Pseudoangina pectoris [†pseudo... u. †Angina pectoris] *w*; - -: auf Nervosität beruhende Angina pectoris, ohne organische Erkrankung des Herzens, aber mit den gleichen Symptomen, wie sie bei der echten Angina pectoris vorkommen

Pseudoaszites [†pseudo... u. †Aszites] *m*; -: scheinbare Bauchwassersucht bei übermäßig fettreichen Bauchdecken

Pseudo Bradykardie [†pseudo... u. †Bradykardie] *w*; -, ...ien [...iən]: scheinbare Pulsverlangsamung bei †Bigeminie (wenn infolge der Extrasystole nicht genügend Blut für den folgenden Pulsschlag ins Herz gelangt und dieser nicht getastet werden kann)

Pseudo Bulbärparalyse [†pseudo... u. †Bulbärparalyse] *w*; -, -n: der Bulbärparalyse ähnliche Lähmung, die jedoch nicht auf eine Schädigung des verlängerten Marks, sondern auf die Erkrankung der supranukleären Bahnen zurückzuführen ist

Pseudo Demenz [†pseudo... u. †Demenz] *w*; -, -en: vorgetäuschte Demenz (bei hysterischen Reaktionen)

Pseudo Divertikel [†pseudo... u. †Divertikel] *s*; -s, -: **1**) scheinbare Ausbuchtungen der Speiseröhre, die durch krampfartige Einschnürungen der Speiseröhrenwand entstehen. **2**) scheinbare Ausbuchtungen der Blasenwand, die durch die krankhafte Verdickung einzelner Wülste der Wandmuskulatur (vgl. Balkenblase) entstehen

Pseudoencephalitis *w*; -, ...itiden, in fachspr. Fügungen: Pseudolenicephalitis, *Pl.*: ...itides: unechte Enzephalitis, bei verschiedenen Intoxikationen und Infektionen auftretende Reaktionen des Gehirns bzw. des Hirngefäßsystems ohne die typischen Symptome einer echten Enzephalitis

Pseudoerysipiel [†pseudo... und †Erysipel] *s*; -s, -e: zu den †Phlegmonen gehörende, erysipelähnliche Hautrötung

Pseudogallenstein: »Scheingallenstein«, Kalkseifenkonglomerat im Stuhl, das bei einer Ölkur (die wegen echter Gallensteine zu deren Abtreibung verordnet wurde) vorkommen kann

Pseudogen *s*; -s, -e: (Humangenetik) Gen, dessen biologische Information zerstört ist, weil die in ihm enthaltene Information nicht mehr ausgelesen werden kann

Pseudogravidität [†pseudo... u. †Gravidität] *w*; -: »Scheinschwangerschaft«, durch Behandlung mit Sexualhormonen od. durch Wunschvorstellungen hervorgerufene schwangerschaftsähnliche Symptome (insbes. Veränderungen an den Genitalien)

Pseudohalluzination [†pseudo... u. †Halluzination] *w*; -, -en: Wahrnehmung von Trugbildern (z. B. bei Übermüdung), die jedoch als solche erkannt werden

Pseudohermaphroditismus vgl. Hermaphroditismus spurius

Pseudohypertrophie [†pseudo... u. †Hypertrophie] *w*; -: scheinbare Vergrößerung eines Organs durch Wucherung des Fettgewebes

Pseudohypoparathyreoidismus [†pseudo... u. †Hypoparathyreoidismus] *m*; -: nicht auf Unterfunktion der Nebenschilddrüse, sondern auf mangelnder Verwertung des Parathormons durch die Nieren beruhendes Krankheitsbild mit allen Zeichen eines gewöhnlichen Hypoparathyreoidismus und zusätzlichen Konstitutionsveränderungen (z. B. Neigung zu Fettleibigkeit, Strabismus und Verkalkung von Gelenkkapseln; charakteristisch ist die Nichtansprechbarkeit auf das Parathormon)

Pseudoileus [†pseudo... u. †Ileus] *m*; -, ...ileen [...iən] od. ...ilei [...e-]: »Scheinileus«, krampfartige Zustände im Bereich des Darmkanals, die ileusähnliche Symptome vortäuschen

Pseudoischialgie myalgica [zu †pseudo... †Ischialgie u. †Myalgie] *w*; - -: ischiasähnliche Beschwerden im Ausbreitungsbereich des Ischiassnervs, die aber nicht neurogen, sondern muskulär bedingt sind

Pseudo Kanzerose [†pseudo... u. †Kanzerose] *w*; -, -n: krebsverdächtige papillomatöse, akanthotische und keratitische Epithelwucherung der Haut, deren fein geweblich-histologisches Bild eine bösartige Erkrankung jedoch ausschließen lässt

Pseudo Krise [†pseudo... u. †Krise] *w*; -, -n: vorübergehendes, rasches, eine Krise vortäuschendes Absinken der Fiebertemperatur

Pseudo Krupp: Anfall mit Atemnot und Husten bei viraler oder bakterieller oder durch starke Luftverschmutzung hervorgerufener Kehlkopfentzündung (das Bild eines †Krupp vortäuschend)

Pseudokyze [†pseudo... u. gr. κήσις = Schwangerschaft] *w*; -, -n: = Grossesse nervose

pseudoleucaemicus vgl. pseudoleukämisch. **Pseudoleukämie** [†pseudo... u. †Leukämie] *w*; -, ...ien: ältere Sammelbezeichnung für leukämieähnliche Krankheitsbilder, die heute genauer bestimmt und differenziert werden. **pseudoleukämisch**, in fachspr. Fügungen: pseudoleucaemicus, ...ca, ...cum: leukämieähnlich; z. B. in der Fügung †Anaemia pseudoleucaemica infantium

Pseudologie [zu gr. ψευδολογεῖν = falsch reden,

lügen] *w*; -, ...ien, in fachspr. Fügungen: **Pseudologia**¹, *Pl.*: ...iae: krankhafte Sucht zu lügen (Vorkommen bei Menschen mit schweren Persönlichkeitsstörungen; Psychol.)

Pseudomelanose [†pseudo... u. †Melanose] *w*; -, -n: Scheinmelanose, dunkle Verfärbung der Gewebe nach dem Tode durch Blutpigmente, die beim Blutzerfall frei werden

Pseudomembran [†pseudo... u. †Membran] *w*; -, -en, auch: **Pseudomembrane** *w*; -, -n: den echten physiologischen Membranen ähnliche dünne, aus Fibringerinnenseln, abgestorbenen Schleimhautpartikeln u. Ä. bestehende Haut als krankhafter Belag bes. auf Schleimhäuten (Rachen, Mandeln, Darm)

Pseudomembranaceus, ...cea, ...celum: mit der Bildung von Pseudomembranen einhergehend; z. B. in der Fügung †Angina pseudomembranacea

Pseudomenstruation [†pseudo... und †Menstruation] *w*; -, -en: Blutung aus der Gebärmutter, die nicht zu den echten Regelblutungen gehört, sondern krankhafter Natur ist (z. B. eine †Abbruchblutung)

Pseudomnesie [zu †pseudo... u. gr. *μνήσις* = Erinnerung] *w*; -, ...ien: Erinnerungstäuschung, angebliche Erinnerung an Vorgänge, die sich überhaupt nicht ereignet haben

Pseudomonas [†pseudo... u. gr. *μονάς*, Gen.: *μονάδος* = Einheit] *w*; -, (Arten): ...monades (eindeutschend: ...monaden): Gattung gramnegativer, geißeltragender Stäbchen (darunter einige Arten, die als Krankheitserreger infrage kommen). **Pseudomonas aeruginosa**: Erreger von Nosokomialinfektionen

Pseudomuzin [†pseudo... u. †Muzin] *s*; -s, -e (meist *Pl.*): schleimähnliche Substanz (Vorkommen in Eierstockszysten)

Pseudomyopie [†pseudo... u. †Myopie] *w*; -, ...ien [...iən]: scheinbare Kurzsichtigkeit bei Krampf des Akkommodationsmuskels

Pseudomyxoma peritonei [†pseudo... u. †Myxom; †Peritoneum] *s*; - -: schleimige Massen, die als Absiedelungen von Eierstocksgeschwülsten im Bauchfell auftreten

Pseudoneuritis optica [†pseudo... u. †Neuritis; †opticus] *w*; - -: Scheinneuritis des Sehnervs, angeborene Anomalien des Sehnervenkopfes, die ohne pathogenetische Bedeutung sind, jedoch mit einer Neuritis oder Stauungspapille verwechselt werden können

Pseudoparalyse [†pseudo... u. Paralyse] *w*; -, -n: **1**) schleichend fortschreitende, paralyseähnliche dementielle Erkrankung, die im Gegensatz zur echten Paralyse früher auftritt, zu Stillständen neigt, einen geringen Liquorbefund zeigt u. durch Heilmittel zu bessern ist. **2**) nicht auf eine Lähmung (sondern z. B. auf eine Muskelschwäche oder rheumatische Erkrankung) zurückzuführende Bewegungsunfähigkeit. **pseudoparalytisch**, in fachspr. Fügungen: **pseudoparalyticus**, ...ca,

...cum: mit Pseudoparalyse (2) einhergehend; z. B. †Myasthenia gravis pseudoparalytica

Pseudoparaplegie [†pseudo... u. †Paraplegie] *w*; -, ...ien [...iən]: scheinbare †Paraplegie der Extremitäten (in Wirklichkeit eine Bewegungsunfähigkeit auf nichtnervöser Basis, z. B. bei Rachitis)

Pseudopelade [zu †Pseudo... u. frz. *pelade* = Haarausfall]: nach bestimmten Hautkrankheiten auftretende narbige Glatzenbildung

Pseudoplacebo, eindeutschend: **Pseudoplacebo** [†pseudo... u. †Placebo] *s*; -s, -s: Substanz, die zwar einen Wirkstoff enthält, mit dem aber bei der gegebenen Indikation ein therapeutisch sinnvolles Ziel nicht erreicht werden kann

Pseudopodium [zu †pseudo... u. gr. *πόδις*, Gen.: *ποδός* = Fuß] *s*; -s, ...dien [...iən] (meist *Pl.*): »Scheinfüßchen«, der Fortbewegung und der Nahrungsaufnahme dienende Protoplasmaausstülpungen der Amöben (Zool.)

Pseudopolyglobulie [†pseudo... u. †Polyglobulie] *w*; -, ...ien: scheinbare Vermehrung der roten Blutkörperchen infolge Eindickung des Blutes

Pseudoporenzephalie [†pseudo... und †Porenzephalie] *w*; -, ...ien: Auftreten von zystenartigen Substanzdefekten im Gehirn, die im Gegensatz zur echten †Porenzephalie nicht auf Entwicklungsstörungen zurückzuführen sind, sondern andere Ursachen haben (z. B. bei Hirnschädigungen oder als Folge einer Schrumpfung von Narben auftreten)

Pseudopterygium [†Pseudo... u. †Pterygium] *s*; -s, ...gien [...iən]: unregelmäßig verdickte Augenbindehautfalte, ähnlich dem echten †Pterygium, meist als Folge einer Verletzung durch Schrumpfung der Narben entstehend

Pseudoptose [†pseudo... u. †Ptose] *w*; -, -n: Scheinptose, Herabhängen des Oberlids, nicht durch eine Lähmung bedingt (sondern z. B. bei Entzündungen des Lids auftretend)

Pseudopubertas [†pseudo... u. †Pubertät] *w*; -: in der Fügung: **Pseudopubertas praecox**: vorzeitiges Auftreten der Pubertät ohne entsprechende Reifung der Keimdrüsen

Pseudoreminiszenz [†pseudo... u. lat. *reminiscentia* = Rückerinnerung] *w*; -: = Konfabulation

Pseudorotz vgl. Melioidose

Pseudosklerose [†pseudo... u. †Sklerose] *w*; -, -n: = hepatolentikuläre Degeneration

Pseudospondylolisthesis [†pseudo... u. †Spondylolisthesis] *w*; -, ...sthesen (in fachspr. Fügungen: ...istheses): Verschiebung der Wirbel nach hinten als Folge einer Bandscheibenverschmälерung und Verlagerung der Zwischenwirbelgelenke (im Gegensatz zur echten †Spondylolisthesis)

Pseudotabes [†pseudo... u. †Tabes] *w*; -: Krankheitsbild mit tabesähnlichen Krankheitszeichen, wie sie vor allem bei Vergiftungen vorkommen (jedoch ohne Sensibilitätsstörungen). **pseudotabatisch**: die Pseudotabes betreffend

Pseudotachykardie [†pseudo... u. †Tachykar-

die] *w*; -, ...ien [...iən]: Vortäuschung eines doppelt so schnellen Pulses bei ↑Dikrotie

Pseudo|truncus arteriosus [↑pseudo..., ↑Truncus u. ↑arteriös] *m*; - -; angeborener Herzfehler, bei dem ↑Aorta und ↑Truncus pulmonalis scheinbar ein einziges Gefäß bilden (vgl. Truncus arteriosus communis), während in Wirklichkeit beide Arterien vorhanden sind, eine der beiden jedoch stark obliteriert ist

Pseudo|tuberkel [↑pseudo... u. ↑Tuberkel] *m*; -s, -; Fremdkörpergranulom (z. B. in der Lunge), das äußerlich einem echten Tuberkel ähnlich ist

Pseudo|tumor [↑pseudo... u. ↑Tumor] *m*; -s, ...oren (in fachspr. Fügungen: ...ores): »Scheingeschwulst«, bei der es sich nicht um eine Gewebsneubildung, sondern um eine Gewebsanschwellung handelt. **Pseudo|tumor cerebri**: Syndrom mit den Zeichen eines Hirntumors, dem in Wirklichkeit eine [entzündliche] Hirnanschwellung zugrunde liegt

Pseudo|urämie [↑pseudo... u. ↑Urämie] *w*; -, ...ien [...iən]: durch Spasmen im Gehirn hervorgerufene Symptome, die das Bild einer ↑Urämie vortäuschen

Pseudo|xanthoma elasticum [↑pseudo... u. ↑Xanthom; †elastisch] *s*; - -; Auftreten xanthomartiger Knötchen im elastischen Gewebe, das zuerst verhärtet und dann zerfällt

Pseudo|zyanose [↑pseudo... u. ↑Zyanose] *w*; -, -n: scheinbare ↑Zyanose, die durch Vermehrung der Farbstoffe im Blut (bes. Hämatin, auch toxisch verändertes Hämoglobin u. a.) oder durch Ablagerung körperfremder Substanzen (z. B. Arsen, Gold) in der Haut hervorgerufen wird

Pseudo|zystom [↑pseudo... u. ↑Zyste] *s*; -s, -e: aus schleimartiger Substanz gebildete gutartige Geschwulst des Eierstocks

Psilocybin: Alkaloid des mexikanischen Pilzes »Psilocybe mexicana«, das als Rauschgift konsumiert wird

Psilose [zu gr. ψιλός = nackt, kahl] *w*; -, -n, in fachspr. Fügungen: **Psilosis**, *Pl.*: ...oses: **1**) = Alopezie. **2**) auch: **Psilosis lignuae** = Sprue

Psittakose [zu gr. ψιττακος = Papagei] *w*; -, -n, in fachspr. Fügungen: **Psittacosis**, *Pl.*: ...oses: »Papageienkrankheit«, durch ↑Chlamydien hervorgerufene, auf den Menschen übertragbare bakterielle Infektionskrankheit der Papageienvögel, die unter dem Bild einer schweren, mit grippeartiger Allgemeinerkrankung einhergehenden Bronchopneumonie verläuft

psogas [zu gr. ψόα = Lendengegend]: erläuternder Bestandteil von fachspr. Fügungen mit der Bedeutung »zur Lendengegend gehörend«; z. B. in der Fügung ↑Musculus psoas major. **Psogas** *m*; -: übliche Kurzbezeichnung für ↑Musculus psoas major. **Psos|arkade** = Arcus lumbocostalis medialis

Psoidymus [zu gr. ψόα = Lendengegend u. gr. δίδυμος = doppelt] *m*; -, ...mie: fehlgebildete Zwillingsg-

geburt, bei der siamesische Zwillinge in der Lendengegend verwachsen sind

Psoritis [zu ↑Psoas] *w*; -, ...itiden (in fachspr. Fügungen: ...itides): Entzündung des ↑Musculus psoas major

Psoralen [aus gr. ψώρα = Krätze] *s*; -s, -e (meist *Pl.*): in Pflanzen vorkommende Stoffe, die Ultraviolettlicht absorbieren und dadurch fotosensibilisierend wirken (Anwendung zur ↑Fotochemotherapie)

psoriasis|si|form, in fachspr. Fügungen: **psoriasis|si|formis**, ...me [zu ↑Psoriasis u. lat. *forma* = Form, Gestalt]; im Aussehen an ↑Psoriasis erinnernd (z. B. von Ekzemen)

Psoriasis [zu gr. ψώρα = Krätze, Räude] *w*; -, ...ien [...iən] (in fachspr. Fügungen: ...iases): »Schuppenflechte«, chronisches Hautleiden mit Bildung silberweißer, geschichteter Schuppen, bei deren Entfernung es zu punktförmigen Blutungen kommt. **Psoriasis arthropathica**: mit schmerzhaften Gelenkveränderungen einhergehende Schuppenflechte. **Psoriasis geographica** [zu gr. γεωγραφία = Erdbeschreibung]: Psoriasis mit landkartenähnlichen Herden. **Psoriasis guttata**: Psoriasis, die tropfenförmige Herde bildet. **Psoriasis gyrata**: Psoriasis mit girlandenförmigen Herden. **Psoriasis nummularis**: Psoriasis, die kreisförmige Herde von Münzengröße bildet. **Psoriasis punctata**: Psoriasis, deren Herde punktförmig angeordnet sind. **Psoriasis serpigiosa**: Psoriasis mit schlangenlinienförmig angeordneten Herden. **Psoriasis vulgaris**: typisch ausgebildete Schuppenflechte

psoria|tisch, in fachspr. Fügungen: **psoriaticus**, ...ca, ...cum [zu ↑Psoriasis]: im Zusammenhang mit ↑Psoriasis auftretend; z. B. in der Fügung ↑Arthritis psoriatica

P/S-Quotient: Faktor, der das Verhältnis von mehrfach ungesättigten (engl. *polyene*) zu den gesättigten (engl. *saturated*) Fettsäuren angibt

PSR = Patellarsehnenreflex

PST: Abk. für ↑primär systemische Therapie

PSV: Abk. für *pressure support ventilation*

psych..., **Psych...** vgl. *psycho...*, *Psycho...*

Psychiagoge [zu ↑psycho... u. gr. ἀγωγός = führend, leitend] *m*; -n, -n: Person mit besonderen Kenntnissen auf dem Gebiet der seelischen Menschenführung. **Psychiagogik** *w*; -: Menschenführung durch seelische Beeinflussung; psychologische Erziehung mit dem Ziel der Persönlichkeitsfestigung

Psychialgie [↑psycho... u. ↑...algie] *w*; -, ...ien: seelisch bedingte Nervenschmerzen

Psychasthenie [↑psycho... u. ↑Asthenie] *w*; -, ...ien: durch seelische Schwäche u. Furchtsamkeit gekennzeichnete Verhaltensweise des Menschen, oft auf der Basis einer konstitutionellen Nervosität

Psych|e [von gr. ψυχή = Hauch, Atem; Lebenskraft; Seele] *w*; -, -n: »Seele«, Seelenleben, der subjektive, der Körpersphäre entgegengesetzte Bereich eines Individuums

psychedelisch [von gr. ψυχή = Hauch, Atem; Le-

benskraft; Seele]: a) das Bewusstsein verändernd, einen euphorischen, tranceartigen Gemütszustand hervorrufend; b) in einem euphorischen, tranceartigen (durch Drogen hervorgerufenen) Gemütszustand befindlich

Psychiater [†psycho... u. †...iater] *m*; -s, -; Facharzt für Psychiatrie. **Psychiatrie** *w*; -: Wissenschaft, die sich mit seelischen und psychischen Störungen, ihren Ursachen, Erscheinungen, Verlaufsformen u. ihrer Behandlung und Verhütung beschäftigt. **psychiatrie**: die Psychiatrie betreffend

psychisch [zu †Psyche]: seelisch, geistig, von der Psyche ausgehend

psycho..., Psycho...

vor Vokalen auch: **psych...**, **Psych...**

⟨gr. *ψυχή* »Hauch, Atem, Leben; Seele«)

Wortbildungselement mit der Bedeutung

»Seele, Seelenleben; Gemüt; die Gesamtheit aller bewussten und unbewussten Erlebens- und Verhaltensweisen betreffend«:

- Psychologie
- Psychoanalyse
- Psychiatrie

psychoaffektiv [...ti:f; zu †psycho... u. †Affekt]: mit Störung des Affekts (1) einhergehend (von Psychosen gesagt)

psychoanaleptikum [†psycho... u. †Analeptikum] *s*; -s, ...ka: Arzneimittel, das die geistige Leistungsfähigkeit steigert

Psychoanalyse [†psycho... u. †Analyse] *w*; -, -n; a) Verfahren zur Untersuchung und Behandlung seelischer Fehlleistungen, Störungen oder Verdrängungen sowie psychogener körperlicher Erkrankungen mithilfe der Traumdeutung und der Erforschung der dem Unbewussten entstammenden Triebkonflikte (S. Freud); b) psychoanalytische Behandlung. **psychoanalytiker**: jmdn. psychoanalytisch behandeln. **Psychoanalytiker** *m*; -s, -: ein die Psychoanalyse vertretender oder anwendender Psychologe bzw. Arzt. **psychoanalytisch**: die Psychoanalyse betreffend, mit den Mitteln der Psychoanalyse erfolgend

Psychochirurgie [†psycho... u. †Chirurgie] *w*; -: Behandlung psychogener Leiden durch chirurgische Eingriffe am Gehirn

Psychochromästhesie [zu †psycho..., †chromo... u. gr. *αἴσθησις* = Sinneswahrnehmung] *w*; -, ...ien: »Farbenhören«, Form der Synästhesie mit Farbempfindungen bei Gehörseindrücken infolge Reizung eines anderen Sinnesorgans

Psychodrama [†psycho... u. das FW *Drama*] *s*; -s, ...men: psychotherapeutische Gruppenbehandlung, bei der die Patienten in frei improvisierten dramatischen Szenen ihre Probleme darstellen und damit psychische Spannungen entladen können

Psychodynamik [zu †psycho... u. gr. *δύναμις* = Kraft] *w*; -: Erklärungsversuch der Psychoanalyse für psychische Erscheinungen aus den dynamischen Beziehungen der einzelnen Persönlichkeitsmerkmale untereinander. **psychodynamisch**: die Psychodynamik betreffend; durch psychische Mechanismen bedingt

Psychodysleptikum [zu †psycho..., †dys... u. gr. *λαμβάνειν* = nehmen; fassen; ergreifen] *s*; -s, ...ka (meist *Pl.*): = Halluzinogen

Psycholenergetikum [zu †psycho... u. gr. *ἐνεργητικός* = wirksam] *s*; -s, ...ka: = Nootropikum

psychogen, in fachspr. Fügungen: **psychogenicus**, ...ca, ...cum [†psycho... und †...gen]: seelisch bedingt, seelisch verursacht (z. B. von körperlichen Erkrankungen oder von krankhaften Erlebnisreaktionen, Neurosen o. Ä. gesagt). **Psychogenie** *w*; -: psychische Bedingtheit einer Krankheit, Entstehung einer Krankheit aus seelischen Ursachen

Psychogeriatrie [†psycho... u. †Geriatric] *w*; -: Teilgebiet der Medizin, das sich mit Diagnostik, Therapie und Prävention aller psychischen Erkrankungen des höheren und hohen Lebensalters befasst

Psychoglossie [zu †psycho... u. †Glossa] *w*; -, ...jen: (psychisch bedingtes) Stottern

Psychohygiene [†psycho... u. †Hygiene] *w*; -: Lehre von der Pflege geistig-seelischer Gesundheit (Feststellung der Ursachen psychischer Krankheiten, Aufklärung über die Ursachen psychischer Störungen)

Psychosimmunologie [†psycho..., †immun u. †...logie] *w*; -: Zweig der Medizin, der sich mit den Wechselwirkungen zwischen Psyche, Hormon- und Immunsystem befasst

Psycholeptikum [zu †psycho... u. gr. *λαμβάνειν* = nehmen; fassen; ergreifen] *s*; -s, ...ka (meist *Pl.*): zusammenfassende Bez. für †Neuroleptika u. †Thymoleptika

Psychologe [†psycho... u. †...loge] *m*; -n, -n: Wissenschaftler auf dem Gebiet der Psychologie. **Psychologie** *w*; -: Lehre von den Erscheinungen und Zuständen des bewussten und unbewussten Seelenlebens. **psychologisch**: die Psychologie betreffend, seelkundlich

Psychometrie [†psycho... u. †...metrie] *w*; -, ...ien: Erfassung von Merkmalen der Persönlichkeitsstruktur

Psychomimetikum [zu †Psychose u. gr. *μιμῆσθαι* = nachahmen] *s*; -s, ...ka (meist *Pl.*): = Halluzinogen

Psychomotilität [†psycho... u. †Motilität] *w*; -: Auswirkung psychischer Vorgänge auf die Motilität der (vegetativ gesteuerten) Organe

Psychomotorik [†psycho... und †Motorik] *w*; -: das sich nach psychischen Gesetzen vollziehende Bewegungsleben, in dem sich ein bestimmter normaler oder krankhafter Geisteszustand der Persönlichkeit ausdrückt. **psychomotorisch**: die Psychomotorik betreffend

Psycho|neu|ro|im|mu|nologie [†psycho..., †neuro..., †immun u. †...logie] *w*; -: Zweig der Medizin, der sich mit den Wechselwirkungen zwischen psychischen Faktoren und dem Nervensystem sowie dem Immunsystem befasst

Psycho|neu|rose [†psycho... u. †Neurose] *w*; -, -n: †Neurose, die sich weniger in körperlichen Störungen als in krankhaften seelischen Reaktionen äußert. **psycho|neu|rotisch**: zum Bild der Psychose gehörend

Psycho|onko|loge [†psycho..., †onko... u. †...logie] *m*; -n, -n: Spezialist auf dem Gebiet der Psychoonkologie

Psycho|onko|logie [†...logie] *w*; -: Zweig der Medizin, der sich mit der konventionellen onkologischen Therapie in Verbindung mit Psychotherapie befasst. **psycho|onko|logisch**: die Psychoonkologie betreffend

Psycho|path [†psycho... u. †...path] *m*; -en, -en: Mensch mit schweren Persönlichkeitsstörungen mit antisozialen Verhaltensmustern (Verlust der Empathie und sozialen Verantwortung). **Psycho|pathie** *w*; -, ...jen: schwere Persönlichkeitsstörung. **psycho|pa|thisch**: die Psychopathie betreffend

Psycho|pa|thologie [†Psychopathie und †...logie] *w*; -: Lehre von den krankhaften psychischen Störungen und Veränderungen. **psycho|pa|thologisch**: die Psychopathologie betreffend

Psycho|pharmakologie [†Psychopharmakon u. †...logie] *w*; -: Lehre von der Eigenart, vom Aufbau u. von der Wirkungsweise der Psychopharmaka

Psycho|pharmakon [†psycho... und †Pharmakon] *s*; -s, ...ka (meist *Pl.*): zusammenfassende Bez. für verschiedene Arzneimittel, die eine steuernde (dämpfende, beruhigende, stimulierende usw.) Wirkung auf die psychischen Abläufe im Menschen ausüben u. darum in der modernen Medizin zur Behandlung seelischer und psychischer Störungen verwendet werden

Psycho|physik [zu †psycho... u. gr. *φυσικός* = natürlich, physisch] *w*; -: Lehre von der körperlichen Bedingtheit des Seelenlebens und den Wechselwirkungen zwischen Körper und Seele

Psycho|physiologie [†psycho... u. †Physiologie] *w*; -: Arbeitsrichtung, welche die Zusammenhänge zwischen physiologischen Vorgängen und Verhalten, Befinden u. a. untersucht. **psycho|physiologisch**: die Psychophysiologie betreffend

Psycho|plegikum [zu †psycho... und gr. *πληγή* = Stoß, Schlag] *s*; -s, ...ka: = Neuroplegikum

Psycho|pro|phylaxe [†psycho... und †Prophylaxe] *w*; -, -n: systematische psychologische Vorbereitung des Patienten auf zu erwartende Beanspruchungen (z. B. Schmerzen), durch die psychogene Fehlreaktionen, Spasmen u. Ä. ausgeschaltet oder vermindert werden (ermöglicht z. B. eine schmerzfreie Geburt)

psycho|re|aktiv [...ti:f; †psycho... u. †reaktiv]: = psychogen

Psycho|re|flex [†psycho... u. †Reflex] *m*; -es, -e:

Reflex, der zu seiner Auslösung der Mitwirkung seelischer Vorgänge (z. B. Aufmerksamkeit) bedarf

Psychose [zu †Psyche] *w*; -, -n: meist zeitlich begrenzte, schwere psychische Störung, Betroffene zeigen gestörte Beziehung zur Umwelt (Realitätsverlust)

Psycho|somatik [zu †psycho... u. gr. *σώμα*, Gen.: *σώματος* = Körper] *w*; -: Lehre von der Bedeutung seelischer Vorgänge für die Entstehung und den Verlauf körperlicher Krankheiten. **psycho|somatisch**: die Psychosomatik, die seelisch-leiblichen Wechselwirkungen betreffend. **psycho|somatische Medizin** vgl. Ganzheitsmedizin

psycho|sozial: durch soziale Gegebenheiten bedingt (von psychischen Faktoren o. Ä.)

Psycho|stimulans [†psycho... u. †Stimulans] *s*; -, ...anzien [...än] u. ...antia (meist *Pl.*): = Psychoanaleptikum

Psycho|syndrom [†psycho... u. †Syndrom] *s*; -s, -e: zusammenfassende Bez. für organisch bedingte Störungen der psychischen Funktionen

Psycho|therapeut [†psycho... u. †Therapeut] *m*; -en, -en: Spezialist (Arzt oder Psychologe) für Psychotherapie. **Psycho|therapeu|tik** *w*; -: praktische Anwendung der Psychotherapie, Sammelbezeichnung für die Heilmassnahmen und Verfahren im Sinne der Psychotherapie. **psycho|therapeu|tisch**: die Psychotherapeutik bzw. die Psychotherapie betreffend. **Psycho|therapie** [†Therapie] *w*; -: Lehre von der Behandlung psychischer und körperlicher Erkrankungen durch systematische (z. B. suggestive, hypnotische, psychoanalytische) Beeinflussung des Seelenlebens des Patienten

Psychotiker [zu †Psychose] *m*; -s, -: Person, die an einer †Psychose leidet. **psychotisch**: zum Erscheinungsbild einer Psychose gehörend; psychisch krank; gemütskrank, an einer Psychose leidend. **Psychotizismus** *m*; -: Gesamtverfassung, die durch psychische Störungen charakterisiert ist

Psychoto|mimetikum [zu †psychotisch u. gr. *μιμεισθαι* = nachahmen] *s*; -s, ...ka (meist *Pl.*): = Halluzinogen

Psycho|tonikum [†psycho... u. †Tonikum] *s*; -s, ...ka: Arzneimittel, das psychisch anregend wirkt (insbes. die Weckamine)

psycho|trop [†psycho... u. †...trop]: auf die Psyche einwirkend, psychische Prozesse beeinflussend (bes. von Arzneimitteln)

psycho|vegetativ [...ti:f; †psycho... u. †vegetativ]: die Psyche und das vegetative Nervensystem betreffend; auf einer von krankhaften seelischen Vorgängen ausgelösten Fehlreaktion des vegetativen Nervensystems beruhend (von organisch nicht fassbaren Krankheitssymptomen gesagt)

Psychrolalgie [gr. *ψυχρός* = kalt, frostig, kühl u. †...algie] *w*; -, ...jen: Kältegefühl mit gleichzeitiger Schmerzempfindung (besondere Form der Sensibilitätsstörung)

Psychroläs|these [zu gr. *ψυχρός* = kalt, frostig, kühl u. gr. *αἰσθησις* = Sinneswahrnehmung] *w*; -:

...ien: krankhafte Gefühlsstörung, bei der Wärme als kalt empfunden wird

psychrophil [zu gr. ψυχρός = kalt, frostig, kühl u. gr. φίλος = lieb; Freund]: kältefreundlich, Kälte liebend (von Bakterien, deren günstige Wachstumstemperatur zwischen 15 u. 20 °C liegt; Biol.)

Pt: chem. Zeichen für **Platin**

PTA: 1) Abk. für perkutane transfemorale Angioplastie. **2)** Abk. für **1** pharmazeutisch-technischer Assistent

Ptarmikum [zu gr. πταρμός = das Niesen] *s*; -s, ...ka (meist *Pl.*): Niesmittel, die Nasenschleimhaut reizende, den Niesreflex auslösende Mittel. **Ptarmus** *m*; -: »Nieskrampf«, krampfartiger Niesanfall (z. B. im Entwicklungsstadium eines grippalen Infekts)

PTC: Abk. für **1** perkutane transhepatische Cholangiografie

PTCA: Abk. für **1** perkutane transluminale Koronarangioplastie

Pterygium [zu gr. πτέρυξ, Gen.: πτέρυγος = Feder; Flügel] *s*; -s, ...gien (...ien): **1)** »Flügelfell«, dreieckige Bindehautfalte (Bindehautwucherung), die sich vom Lidwinkel aus über die Hornhaut schiebt (als degeneratives Horn- bzw. Bindehautleiden). **2)** »Flughaut, Schwimmhaut«, häutige Verbindung zwischen den Phalangen oder zwischen Hals und Schulterhöhe (angeborene Hautanomalie). **Pterygium colli**: flughautartige Hautfalte, die sich zwischen Schulterhöhe und Warzenfortsatz ausspannt

pterygoideus, ...dea, ...delum [zu gr. πτέρυξ, Gen.: πτέρυγος = Feder; Flügel u. gr. -ειδής = gestaltet, ähnlich]: »flügelartig«; z. B. in der Fügung **1** Processus pterygoideus (Anat.)

pterygo mandibularis, ...re [zu **1** pterygoideus (in der Fügung **1** Processus pterygoideus) u. **1** Mandibula]: zum Flügelfortsatz des Keilbeins und zum Unterkiefer gehörend; z. B. in der Fügung **1** Raphe pterygomandibularis (Anat.)

pterygo palatinus, ...na, ...num [zu **1** pterygoideus (in der Fügung **1** Processus pterygoideus) u. **1** Palatum]: zum Flügelfortsatz des Keilbeins und zum Gaumen gehörend; z. B. in der Fügung **1** Ganglion pterygopalatinum (Anat.)

pterygo pharyngeus, ...gea, ...gelum [zu **1** pterygoideus (in der Fügung **1** Processus pterygoideus) u. **1** Pharynx]: zum Flügelfortsatz des Keilbeins und zum Schlund gehörend; z. B. in der Fügung **1** Pars pterygopharyngea (Anat.)

pterygo spinosus, ...osa, ...osum [zu **1** pterygoideus (in der Fügung **1** Processus pterygoideus) u. **1** Spina]: zum Gaumenflügelfortsatz und zum Siebbeindorn gehörend; z. B. in der Fügung **1** Processus pterygospinosus (Anat.)

PTFE-Graft *m*; -s, -s: **1** Graft aus Polytetrafluorethylen

PTH: Abk. für **Parathormon**

Ptilose [aus gr. πτίλωσις = Gefieder; Entzündung der Augenlidränder mit Ausfall der Wimpern] *w*; -, -n: = Madarose

Ptoma|in [zu gr. πτώμα = Fall, Sturz; Leichnam] *s*; -s, -e: Leichengift, Bezeichnung für nicht näher definierte Leichenalkaloide von muskarin-atropin-artiger Wirkung

Ptom|atropinismus [zu gr. πτώμα = Fall, Sturz; Leichnam u. **1** Atropin] *m*; -, ...men: Vergiftung mit Fäulnisprodukten von tierischem Protein. (Die Krankheitserscheinungen sind der Atropinvergiftung ähnlich.)

Ptose [aus gr. πτώσις = das Fallen, der Fall] *w*; -, -n u. **Ptosis**, *Pl.*: Ptosen (in fachspr. Fügungen: Ptoses): Herabsinken des Oberlids bei Lähmung des **1** Musculus levator palpebrae superioris; häufig als Grundwort von Zusammensetzungen (z. B.: Enteroptose). **ptotisch**: **a)** krankhaft herabhängend (z. B. vom Oberlid); **b)** nach unten verlagert (z. B. von den Eingeweiden)

PTT: Abk. für **partial** Thromboplastin *time*, partielle Thromboplastinzeit

Ptya|lin [zu gr. πτύαλον = Speichel] *s*; -s: von den Speicheldrüsen abgesondertes Stärke spaltendes Enzym

Ptya|lismus [zu gr. πτύαλον = Speichel] *m*; -: »Speichelfluss«, übermäßige Vermehrung des Speichels mit einer Tagesmenge von bis zu 12 Litern (Vorkommen bei Mundkrankheiten, Nervenleiden, Bulbäraparalyse, Tabes u. a.). **Ptyallismus gravidarum**: während der Schwangerschaft auftretender vermehrter Speichelfluss

Ptya|lolith [gr. πτύαλον = Speichel und **1**...lith] *m*; -s u. -en, -e[n]: »Speichelstein«, aus phosphorsau-rem oder kohlen-sau-rem Kalk bestehendes Konkrement der Speicheldrüsen (kann zur Verlegung eines Ausführungsganges einer Speicheldrüse führen)

Pub|ar|che [**1** Pubes u. gr. ἀρχή = Anfang; Analogiebildung nach **1** Menarche] *w*; -, -n: entwicklungsge-rechtes Einsetzen der Ausbildung der Schambehaarung bei Mädchen

Pube|otomie, auch: **Pubi|otomie** u. **Pubotomie** [**1** Pubes u. **1**...tomie] *w*; -, ...ien: »Schambein-schnitt«, operative Durchtrennung der Schambeinknochen

puberal, in fachspr. Fügungen: **puberalis**, ...le [zu lat. *pubes* = mannbar, erwachsen]: während der Geschlechtsreife auftretend

Pubertät [aus lat. *pubertas* = Geschlechtsreife, Mannbarkeit], in fachspr. Fügungen: **Pubertas** *w*; -: Zeit der eintretenden Geschlechtsreife. **Pubertas praecox**: vorzeitig eintretende Geschlechtsreife. **Pubertas tarda**: verspätet eintretende Geschlechtsreife. **pubertären**: in die Pubertät eintreten, sich in ihr befinden. **Pubertäts-magersucht** vgl. Anorexia nervosa

Pubes [aus lat. *pubes* = Mannbarkeit; Barthaare; Schamgegend] *w*; -, -: **1)** Scham, Schamgegend, Bereich der äußeren Genitalien (Anat.). **2)** Schambehaarung (als sekundäres Geschlechtsmerkmal)

pubes|zent [zu lat. *pubescere* = mannbar werden, heranwachsen]: heranwachsend; geschlechtsreif. **Pubes|senz** *w*; -: Geschlechtsreifung

pubicus, ...ca, ...cum [zu ↑Pubes]: zur Schamgegend gehörend; z. B. in der Fügung ↑Ligamentum pubicum superius

Pubiotomie vgl. Pubeotomie

pubofemorālis, ...le [zu ↑Pubes und ↑Femur]: zur Schamgegend u. zum Oberschenkel gehörend; z. B. in der Fügung ↑Ligamentum pubofemorale (Anat.)

pubo|pro|stāticus, ...ca, ...cum [zu ↑Pubes u. ↑Prostata]: zur Schamgegend und ↑Prostata gehörend; z. B. in der Fügung ↑Musculus puboprostaticus (Anat.)

Pubotomie vgl. Pubeotomie

pubo|vesicalis, ...le [zu ↑Pubes und ↑Vesica]: zur Schamgegend u. Harnblase gehörend; z. B. in der Fügung ↑Musculus pubovesicalis (Anat.)

pu|dendālis, ...le [zu ↑Pudendum]: die Schamgegend betreffend, zu ihr gehörend; z. B. in der Fügung ↑Hernia pudendalis. **Pudendum** [zu lat. *pu-dere* = sich schämen] *s*; -s, ...da, auch: **Pudenda** *Pl.*: Scham, Schamteile. **Pudendum femininum** = Vulva. **pu|dendus**, ...da, ...dum: zu den Schamteilen gehörend; z. B. in den Fügungen ↑Arteria pudenda interna, ↑Nervus pudendus (Anat.)

Pu|dendus|anästhesie, **Pu|dendus|blockade**: Schmerzausschaltung während der Geburt durch Blockade des N. pudendus

Pu|denz-|Heyler-|Drainage [...drēna:ʒe; nach den Namen zweier amer. Chirurgen, 20. Jh.]: operative Verbindung der Seitenventrikel des Gehirns mit dem rechten Herzvorhof durch einen Gummidrain zur Ableitung gestauter Hirnflüssigkeit bei Hydrozephalus

Puder: Streupulver zur äußeren Anwendung aus reinem Wirkstoff oder versetzt mit Materialien, die die Haft-, Gleit- u. Deckfähigkeit bzw. die Feuchtigkeits- oder Fettaufnahmefähigkeit verbessern

pu|er|il, in fachspr. Fügungen: **pu|er|il|is**, ...le [zu lat. *puer* = Kind]: kindlich; im Kindesalter vorkommend. **Pu|er|il|ismus** *m*; -, ...men: dem ↑Infantilismus gleichendes Verhalten bei Psychose, Hysterie, Altersdemenz oder Schizophrenie

Pu|er|pera [aus gleichbed. lat. *puerpera*] *w*; -, ...rä (in fachspr. Fügungen: ...rae): Wöchnerin, Frau, die sich im ↑Puerperium befindet.

pu|er|peral, in fachspr. Fügungen: **pu|er|peral|is**, ...le: zum Wochenbett gehörend, es betreffend; während des Wochenbetts auftretend; z. B. in der Fügung ↑Mastitis puerperalis. **Pu|er|peral|fieber**, **Pu|er|peral|sepsis**: »Kindbettfieber«, Wochenbettfieber, Infektionskrankheit bei Wöchnerinnen im Anschluss an die Entbindung (zumeist von Geburtsverletzungen ausgehend). **Pu|er|perium** *s*; -s, ...rien [...rjən] (in fachspr. Fügungen: ...ria): »Wochenbett«, Zeitraum von 6–8 Wochen nach der Entbindung, in dem es zur Rückbildung und Normalisierung vor allem der inneren Genitalorgane (z. B. der Gebärmutter) der Frau kommt

PUFA: Abk. für *poly-unsaturated fatty acids*, mehrfach ungesättigte Fettsäuren

Puffer *m*; -s, -: Gemisch aus Salzen und Säuren, das das Säure-Basen-Gleichgewicht (Wasserstoffionenkonzentration) einer wässrigen Lösung (z. B. des Blutes) konstant erhält, indem es überschüssige Mengen an Säuren und an Basen, die z. B. beim Stoffwechselfprozess auftreten, neutralisiert (Biochemie)

Pulex [aus lat. *pulex*, Gen.: *pulicis* = Floh, Erdfloh] *m*; -, (Arten:) Pulices: Gattung der Menschen- und Tierflöhe (flügellose, bis 5 mm große, Blut saugende Insekten, deren Hinterbeine als Sprungbeine ausgebildet sind). **Pulex irl|ritans**: Menschenfloh, bei Menschen (und Haustieren) schmarotzender Floh, dessen Stich kreisrunde ↑Erytheme hinterlässt

pu|licōsus, ...osa, ...osum [zu ↑Pulex]: von Flöhen verursacht; z. B. ↑Purpura pulicosa

pulled elbow [puld'elbəʊ] *m*; -s, -s: vgl. Chassaignac-Luxation

Pulmo [aus gleichbed. lat. *pulmo*, Gen.: *pulmonis*] *m*; -s, Pulmōnes: »Lunge«, Atmungsorgan des Organismus, das dem Gasaustausch (d. h. der Sauerstoffaufnahme und der Kohlensäureabgabe) und der Wasserdampfabgabe dient. Man unterscheidet eine linke und rechte Lunge, die im Brustkorb liegen und durch das Mediastinum getrennt werden; die linke Lunge besteht aus zwei, die rechte aus drei Lappen. **Pulmo dexter**: rechter Lungenflügel. **Pulmo sinister**: linker Lungenflügel

Pulmo|loge [↑Pulmo u. ↑...loge] *m*; -n, -n: = Pneumologe. **Pulmo|logie** [↑...logie] *w*; -: = Pneumologie

pulmonal, in fachspr. Fügungen: **pulmonal|is**, ...le [zu ↑Pulmo]: die Lunge betreffend, zur Lunge gehörend; z. B. in der Fügung ↑Truncus pulmonalis. **pulmonal|er** Abszess vgl. Abszess

Pulmonal|atrie: angeborener Verschluss der Ausflussbahn des rechten Herzventrikels.

Pulmonal|embolie = Lungenembolie

Pulmonal|in|suf|fizienz: Schließunfähigkeit der Pulmonalklappen

Pulmonal|is|katheter: Einschwemmkatheter, der über eine zentrale Vene in den Truncus pulmonalis eingebracht wird; dient zur Messung des Verschlussdrucks

Pulmonal|klappe vgl. Valva trunci pulmonalis

Pulmonal|sklerose: Arteriosklerose des ↑Truncus pulmonalis (führt zu Zyanose, Überlastung des rechten Herzens, Emphysem, Dyspnoe u. a.; vgl. Ayerza-Krankheit)

Pulmonal|stenose: Verengung des ↑Truncus pulmonalis im Bereich der Pulmonalklappen (z. B. bei Verwachsung der Klappen nach einer Endokarditis oder als angeborener Herzfehler)

Pulmonal|ton: Herzton, der über dem Ursprung des ↑Truncus pulmonalis zu hören ist (Schließgeräusch der Pulmonalklappen)

Pulmotor [Kurzbildung zu ↑Pulmo u. lat. *movere*,

motum = bewegen] *m*; -, ...oren: automatisch arbeitender Apparat zur künstlichen Beatmung

pulmo|toxisch [† *Pulmo u. toxisch*]: lungenschädigend (von Substanzen). **Pulmo|toxizität** *w*; -: lungenschädigende Eigenschaft von Substanzen

Pulpa [aus lat. *pulpa*, Gen.: *pulpae* = Fleisch; Fleischiges] *w*; -, ...pae: weiche, gefäßreiche Gewebsmasse, Mark (Anat.). **Pulpa coronalis**: der in der Zahnkrone gelegene Teil des Zahnmarks. **Pulpa dentis** [† *Dens*]: »Zahnmark«, hauptsächlich Blutgefäße und Nerven enthaltendes, netzartiges Bindegewebe im Innern des Zahns. **Pulpa lienis** [† *Lien*]: das aus bindegewebigem Netzwerk, Blut u. Lymphkörperchen bestehende weiche Milzgewebe. **Pulpa radicularis**: der in der Zahnwurzel gelegene Abschnitt des Zahnmarks

Pulpitis [zu † *Pulpa*] *w*; -, ...itiden (in fachspr. Fügungen: ...itides): Entzündung des Zahnmarks

pulpös, in fachspr. Fügungen: **pulposus**, ...osa, ...osum [zu † *Pulpa*]: aus weicher Substanz bzw. weichem Gewebe bestehend; z. B. in der Fügung † *Nucleus pulposus*. **Pulposus** *m*; -, ...si: Kurzbezeichnung für † *Nucleus pulposus*

Pulposus|hernie: Kurzbezeichnung für † *Nucleus pulposus*-Hernie

puls [zu lat. *pellere*, *pulsum* = stoßen; schlagen] *m*; -es, -e, in fachspr. Fügungen: **Pulsus** *m*; -, - [pulsus:]: Anstoß der vom Herzschlag durch das Arteriensystem getriebenen Blutwelle an den Gefäßwänden. **Pulsus aequalis**: gleichmäßiger Puls. **Pulsus alternans**: abwechselnd stärkerer oder schwächerer Pulsschlag infolge wechselhafter Füllung der Arterien (Vorkommen bei schwerer Herzmuskelschwäche und dekompensierter Hypertonie). **Pulsus bigeminus**: der bei † *Bigeminie* auftretende anomale Puls. **Pulsus celer**: »schnellender Puls«, Pulsschlag, bei dem die Pulswelle sehr rasch ansteigt und abfällt (im Fieber oder bei Aortenklappeninsuffizienz vorkommend). **Pulsus contractus**: kleiner, harter Puls (Vorkommen bei engen, sklerotisch veränderten Arterien). **Pulsus dicrotus**: zweigipfelter Puls; vgl. *Dikrotie*. **Pulsus durus**: »harter« Puls von hoher Druckspannung, der mit dem palpierenden Finger nur schwer gedrosselt werden kann (bei schwerer Arteriosklerose, Bluthochdruck und chronischer Nierenentzündung). **Pulsus filiiformis**: feiner, »fadenförmiger« Puls (Vorkommen bei schlechter peripherer Füllung der Arterien, z. B. während eines Kollapses). **Pulsus fortis** = *Pulsus magnus*. **Pulsus frequens**: schnell schlagender Puls. **Pulsus inaequalis**: ungleichmäßig starker Puls, bei dem verschiedenen stark gefüllte Pulswellen miteinander abwechseln (Vorkommen besonders bei Herzrhythmusstörungen mit Extrasystolen). **Pulsus intercurrentis**: Puls mit zwischengeschalteter Extrasystole. **Pulsus intermittens**: intermittierender, nicht bei jedem Herzschlag zu fühlender Puls (bei schweren Herzrhythmusstörungen). **Pulsus irregularis**: unregelmäßiger Puls (der in verschie-

den großen Zeitabständen erfolgt). **Pulsus irregularis perpetuus**: chronisch unregelmäßiger Puls. **Pulsus magnus**: »großer Puls«, bei dem eine übernormal starke Blutwelle zu fühlen ist (bei großem Schlagvolumen des linken Ventrikels, z. B. im Zusammenhang mit Aorteninsuffizienz). **Pulsus mollis**: »weicher Puls«, wenig gespannter und leicht unterdrückbarer Puls (Vorkommen bei Blutunterdruck). **Pulsus paradoxus**: Puls, der (abweichend vom Normalen) bei der Einatmung schwächer, bei der Ausatmung dagegen stärker wird. **Pulsus parvus**: »kleiner«, druckloser und schwacher Puls (Vorkommen bei Herzschwäche und Ohnmachtsanfällen). **Pulsus plenus**: »voller Puls« (bei guter Füllung der Arterien). **Pulsus rarus**: stark verlangsamter Pulsschlag. **Pulsus tardus**: schleicher Puls, Puls mit lang gestreckter und flacher Pulswelle (Vorkommen bei Aortenstenose). **Pulsus vibrans**: schwirrender, kaum fühlbarer Puls (Vorkommen z. B. bei starker Pulsbeschleunigung)

Pulsatilität: Pulsschlagartigkeit

Pulsation [zu lat. *pulsare*, *pulsatum* = tüchtig klopfen, schlagen] *w*; -, -en, in fachspr. Fügungen: **Pulsatio**, *Pl.*: ...iones: rhythmische Zu- und Abnahme des Gefäßvolumens mit den einzelnen Pulsschlägen. **Pulsatio epigastrica**: die bes. bei Vergrößerung des rechten Ventrikels sichtbare oder tastbare Pulsation in der Oberbauchgegend

Pulsed-Wave-Doppler-Sonografie: Doppler-Sonografie, bei der ein piezoelektrisches Element alternierend als Sender u. Empfänger eingesetzt wird; die Signale werden in einem definierten Messzeitraum registriert, wodurch eine genaue räumliche Auflösung erzielt wird

Pulseless Disease [pʌlsəs diːzɪs; engl. *pulseless* = pullos u. engl. *disease* = Krankheit] *s*; -, -, -s [...zɪs]: = Aortenbogensyndrom

Puls|frequenz: Zahl der Pulsschläge pro Minute

pulsie|ren [aus lat. *pulsare* = tüchtig klopfen, schlagen]; rhythmisch, dem Puls analog, an- und abschwellen (von Gefäßen, z. B. Halsgefäßen)

Pulsions|di|vertikel [zu lat. *pellere*, *pulsum* = stoßen, schlagen u. † *Divertikel*] *s*; -s, -: Grenzdivertikel, umschriebene Wandausbuchtung an der Speiseröhre infolge Druckes von innen an muskelschwachen Wandstellen (Vorkommen v. a. an der hinteren Speiseröhrenwand unmittelbar über dem Magenmund)

Pulslosigkeit vgl. *Akrotismus*

Puls|oxymetrie [zu † *Puls* u. † *Oxymetrie*]: unblutige, transkutane Messung der Sauerstoffsättigung des Blutes

Puls|therapie [zu † *Puls* u. † *Therapie*]: vgl. *Stoßtherapie*

Pulver [aus lat. *pulvis*, Gen.: *pulveris* = Staub] *s*; -s, -, in fachspr. Fügungen: **Pulvis** *m*; -, ...veres: gleichmäßige Mischung aus festen, sehr fein zerteilten Arznei- und Füllstoffen

Pulvinar [aus lat. *pulvinar*, Gen.: *pulvinaris* = Pols-

tersitz, Polster) *s*; -s, ...*na*ria; wulstförmiger Vorsprung am hinteren Ende des Sehhügels im Gehirn (Anat.)

punctatus, ...ata, ...atum [zu lat. *pungere, punctum* = stechen]: punktförmig; z. B. in der Fügung ↑ *Acne punctata*

Punctio sicca [zu lat. *punctio* = Einstich]: »trockene«, unergiebigere Punktion

Punctum [zu lat. *pungere, punctum* = stechen] *s*; -s, *Puncta*: »Punkt«, eng umschriebener Haut- oder Körperbezirk (z. B. von diagnostischer Bedeutung). **Punctum dolorosum**: »Schmerzpunkt«, druckempfindliche Stelle (z. B. bei Ischiaskrankung in der Gesäßfalte, in der Kniekehle und am Wadenbeinköpfchen). **Punctum lacrimale**: punktförmige Öffnung am medialen Teil des Randes der Augenlider, durch die die Tränenflüssigkeit in den Tränengang gelangt (Anat.). **Punctum maximum**: Auskultationsstelle über dem Herzen, an der die Herztöne am deutlichsten gehört werden (für jede Herzklappe gibt es eine solche Stelle). **Punctum proximum**: »Nahpunkt«, dem Auge nächstgelegener Punkt, der noch scharf gesehen werden kann. **Punctum remotum**: »Fernpunkt«, entferntester Punkt im Raum, der deutlich gesehen wird, ohne dass die Akkomodation zu Hilfe genommen werden muss (liegt beim normalsichtigen Auge bei unendlich)

Punktat [zu mlat. *punctare, punctatum* = Einstiche machen] *s*; -[e]*s*, -e: durch Punktion gewonnene Körperflüssigkeit (seltener auch: Körpergewebe)

Punkt diät: kohlenhydratreduzierte Diät, bei der jedes Lebensmittel eine Kohlenhydratpunktzahl hat; 1 Punkt = 1 g Kohlenhydrat; erlaubt sind 60 Punkte pro Tag

punktieren [zu mlat. *punctare, punctatum* = Einstiche machen]: Flüssigkeit (seltener auch: Gewebe) mittels einer Hohlnadel aus Körperhöhlen od. Organen entnehmen. **Punktion** *w*; -, -en, auch: **Punktur** *w*; -, -en: Entnahme von Flüssigkeiten (seltener auch: von Geweben) aus Körperhöhlen od. Organen durch Einstich mit einer Hohlnadel

Punktionszytologie: mikroskopische Untersuchung von Zellen, die durch ↑ Punktion gewonnen wurden

Punktmutation: Veränderung einer einzigen Base in der Desoxyribonukleinsäure, kann zu einem veränderten Protein führen

Punktur vgl. Punktion

pupillar, in fachspr. Fügungen: **pupillaris, ...re** [zu ↑ Pupille]: zur Pupille gehörend; z. B. in den Fügungen ↑ *Margo pupillaris*, ↑ *Membrana pupillaris*

Pupillarblock [zu ↑ Pupille]: Blockade der Kammerwasserzirkulation u. Anstieg des Augeninnendrucks durch Verlegung des Spalts zwischen Iris u. Augenlinse

Pupille [aus lat. *pupilla* = unmündiges Mädchen; Pupille, Augapfel] *w*; -, -n, in fachspr. Fügungen: **Pupilla**, *Pl.*: ...*lae*: »Sehloch«, die kreisrunde, dun-

kel erscheinende Öffnung in der Mitte der Regenbogenhaut des Auges (Anat.)

Pupillenlosigkeit vgl. ¹ Akorie

Pupillenstarre, reflektorische vgl. Argyll-Robertson-Phänomen

Pupillenverengung vgl. Miose

Pupillometer [↑ Pupille, u. ↑ ...meter] *s*; -s, -: Apparat zum Messen der Pupillenweite

Pupillostatometer [↑ Pupille, lat. *status* = das Stehen, die Stellung u. ↑ ...meter] *s*; -s, -: Apparat zum Bestimmen des Pupillenabstandes

Pupillotonie [zu ↑ Pupille und ↑ Tonus] *w*; -, ...*jen*: krankhafte tonische Erweiterung und Entrundung der Pupille

Puppenaugenphänomen: frühkindlicher okulozephaler Reflex

Puppengesicht: puppenartiger Gesichtsausdruck bei ↑ *Dystrophia adiposogenitalis*

Purgans [zu lat. *purigare, purgatum* = rein machen, reinigen] *s*; -, ...*anzien* [...*ion*] u. ...*antia* (meist *Pl.*): Abführmittel mittlerer Stärke. **purgativ** [...*ti:f*]: abführend. **Purgativ** *s*; -s, -e u. **Purgativum** [...*i:v...*]: *Pl.*: ...*va*: stärkeres Abführmittel. **purgieren**: »abführen«, Abführmittel zur Behebung einer Stuhlverstopfung, zur Stuhlregulierung oder zur Darmentleerung (z. B. vor diagnostischen Maßnahmen) anwenden

puriform [zu ↑ *Pus* u. lat. *forma* = Gestalt, Form]: eiterähnlich, eiterartig. **puriforme Einschnelzung**: ↑ Autolyse (z. B. eines Thrombus) zu einer eiterähnlichen, flüssigen Masse

Purin [zu lat. *purus* = rein] *s*; -s, -e u. **Purinkörper** (meist *Pl.*): organische Verbindungen aus der Nukleinsäure des Zellkerns (Biochemie)

Purinbase: alkalischer Purinkörper, z. B. ↑ Adenin
Purkinje-Aderfigur [nach dem tschech. Physiologen J. E. von Purkinje, 1787–1869]: das System der Gefäße in der Augennetzhaut, das als tentoptisches Phänomen beim Blick in einen dunklen Raum und seitlicher Beleuchtung des Auges im eigenen Auge gesehen werden kann. **Purkinje-Zelle**: große, birnenförmige Nervenzelle in der Kleinhirnrinde

Purpura [aus lat. *purpura* = Purpurschnecke; Purpurfarbe] *w*; -, ...*rae*: Blutfleckenkrankheit, Auftreten von punktförmigen Blutergüssen (mit Fleckenbildung) in der Haut und in Schleimhäuten. **Purpura abdominalis**: punktförmige Darmblutung. **Purpura anaphylactica**: punktförmige Blutungen besonders an den Beinen infolge Schädigung der kleinsten Hautgefäße als Ausdruck einer ↑ Anaphylaxie. **Purpura cerebri**: punktförmige Blutungen in der Gehirnrinde. **Purpura fulminans**: akute, schwere Verlaufsform der ↑ *Purpura anaphylactica*, bei der innerhalb weniger Stunden ausgedehnte blaurote Hautblutungen mit blutigen Blasen und Nekrosen auftreten, die zum Tode führen können. **Purpura gastrica**: punktförmige Schleimhautblutung im Bereich des Magens. **Purpura hyperglobulinämica**: schubweises Auftreten punktförmiger Blutungen besonders an den

Beinen bei ↑ Makroglobulinämie. **Purpura Majocchi** [-ma'jɔki; nach dem ital. Dermatologen D. Majocchi, 1849–1929]: = Teleangiectasia anularis.

Purpura orthostatica: Auftreten punktförmiger Blutungen an den unteren Extremitäten nach längerem Stehen (infolge hydrostatischer Druckerhöhung). **Purpura pulicosa**: punktförmige Blutungen nach Flohstichen. **Purpura rheumatica** = Purpura anaphylactica. **Purpura senilis**: »Alterspurpura«, punktförmige Blutungen an den Extremitäten älterer Menschen infolge Brüchigkeit der Blutgefäße. **Purpura thrombopenica**: punktförmige Blutungen infolge Verminderung der Blutplättchen

Purpura Schönlein-Henoch [nach dem dt. Internisten Johann Schönlein, 1793–1864, u. dem dt. Pädiater Eduard Henoch, 1820–1910]: rheumatoide Purpura, leukozytoklastische Vasculitis mit Purpura, Arthritis, Abdominalschmerzen, Glomerulonephritis u. diffuser alveolärer Hämorrhagie

Purpura-Netzhautschädigung [nach dem österr. Ophthalmologen Otmart Purtscher, 1854–1927]: = Angiopathia retinae traumatica

purulent, in fachspr. Fügungen: **purulentus**, ...**ta**, ...**tum** [aus gleichbed. lat. *purulentus*]: eitrig; mit Eiterbildung einhergehend; z. B. in der Fügung ↑ Meningitis purulenta

purus, **pura**, **purum** [aus gleichbed. lat. *purus*]: »rein«, ohne Beimengungen oder Verunreinigungen (z. B. von Chemikalien)

Pus [aus gleichbed. lat. *pus*, Gen.: *puris*] *s*; -, **Pura**: = Eiter. **Pus bonum et laudabile**: »guter und wohl-löblicher Eiter«, Bez. für einen rahmigen und nicht übel riechenden Eiter, der die rasche Heilung eines Krankheitsprozesses erwarten lässt

Pustel [aus lat. *pustula*, Gen.: *pustulae* = Blase, Bläschen] *w*; -, -n, in fachspr. Fügungen: **Pustula**, *Pl.*: ...**lae**: Eiterbläschen, etwa linsengroße Epidermiserhebung, die Eiter enthält (entsteht zumeist an der Mündung eines Haarfollikels und zählt zu den primären Hauteffloreszenzen). **Pustula maligna**: bei Infektion mit ↑ Milzbrand auftretende bösartige Hautpustel, aus der sich der Milzbrandkarbunkel entwickelt. **pustulös**, in fachspr. Fügungen: **pustulosus**, ...**osa**, ...**osum** [zu ↑ Pustel]: mit Pustelbildung einhergehend; z. B. in der Fügung ↑ Acne pustulosa

Pustulöse [zu ↑ Pustel] *w*; -, -n, in fachspr. Fügungen: **Pustulosis**, *Pl.*: ...**oses**: mit Pustelbildung einhergehende Hautkrankheit. **Pustulosis varioliformis acuta**: akute, pustulöse Erkrankung der Haut, bei der die Hauteffloreszenzen durch eine Einziehung in der Mitte eine gewisse Ähnlichkeit mit Pocken haben (Vorkommen an behaarten Stellen des Körpers, an den Gliedmaßen u. am Kopf)

pustulosus vgl. pustulös

Putamen [aus lat. *putamen*, Gen.: *putaminis* = Schale, Hülse] *s*; -s, ...**mina**: »Schale«, Basalganglion, den ↑ Globus pallidus umhüllende äußere Schicht des ↑ Nucleus lentiformis

Putrefaktion [zu lat. *putrefacere*, *putrefactum* = in Verwesung, in Fäulnis übergehen lassen] *w*; -, -en: Verwesung, Fäulnis

Putreszenz [zu lat. *putrescere* = in Verwesung, in Fäulnis übergehen] *w*; -, -en: = Putrefaktion

putrid, in fachspr. Fügungen: **putridus**, ...**da**, ...**dum** [aus lat. *putridus* = voll Fäulnis, faul]: faulig, übel riechend; z. B. in der Fügung ↑ Abortus putridus

Puumala-Virus ein ↑ Hantavirus, verursacht hämorrhagisches Fieber mit renalem Syndrom

Puusepp-Operation [nach dem estn. Neurochirurgen L. M. Puusepp, 1875–1942]: operative Eröffnung des Rückenmarkskanals zur Entleerung der Rückenmarksflüssigkeit bei Syringomyelie.

Puusepp-Reflex: reflektorische Abspreizung der Kleinzehne beim Bestreichen des hinteren lateralen Fußrandes (deutet auf Schädigung der Pyramidenbahn hin, u. U. auch auf extrapyramidale Schädigungen)

PuVA-Therapie [Kurzw. aus *Psoralen* u. *Ultraviolet A*] *w*; -, ...**pien**: ↑ Fotochemotherapie zur Behandlung von Hautkrankheiten mit ↑ Psoralen und UVA-Licht (↑ Ultraviolett)

p. v.: Abk. für ↑ *post vaccinationem*

PVR: Abk. für proliferative Vitreoretinopathie

P-Welle, **P-Zacke** ↑ P-pulmonale

py..., **Py...** vgl. *pyo...*, *Pyo...*

Pyämie [↑ *pyo...* u. ↑ ...**ämie**] *w*; -, ...**ien**: herdbildende Form einer Allgemeininfektion, bei der die Eitererreger mit der Blutbahn verschleppt werden

Pyarthritis [↑ *pyo...* u. ↑ Arthritis] *w*; -, -n: eitrig Gelenkentzündung

Pyaskos [↑ *pyo...* u. gr. *ἄσκος* = lederner Schlauch; abgezogene Tierhaut] *m*; -: Eiteransammlung im Bauchfellraum

pyel..., **Pyel...** vgl. *pyelo...*, *Pyelo...*

Pyellektasie [↑ *pyelo...* u. ↑ Ektasie] *w*; -, ...**ien**: krankhafte Erweiterung des Nierenbeckens

Pyellitis [zu gr. *πύελος* = Trog, Wanne; Becken] *w*; -, ...**itiden** (in fachspr. Fügungen: ...**itides**): Entzündung des Nierenbeckens. **Pyellitis cystica**: Entzündung des zystisch veränderten Nierenbeckens. **Pyellitis gravidarum**: bei Schwangeren auftretende Nierenbeckenentzündung

pyello..., **Pyelo...**, vor Vokalen **pyel...**, **Pyel...**

(aus gr. *πύελος* »Trog, Wanne; Becken«)
Wortbildungselement mit der Bedeutung »das Nierenbecken betreffend, Nierenbecken...«:
– Pyelografie
– Pyelektasie

Pyelocystitis vgl. Pyelozystitis

pyelolgen [↑ *pyelo...* u. ↑ ...**gen**]: vom Nierenbecken ausgehend, im Nierenbecken entstanden

Pyelografie [↑ *pyelo...* u. ↑ ...**grafie**] *w*; -, ...**ien**: röntgenografische Darstellung des Nierenbeckens.

Pyelogramm [1...gramm] *s*; -, -e: Röntgenbild des Nierenbeckens

Pyelolith [1pyelo... u. 1...lith] *m*; -s u. -en, -e[n]: »Nierenbeckenstein«, im Nierenbecken befindliches Konkrement

Pyelolithotomie [1Pyelolith u. 1...tomie] *w*; -, ...ien, in fachspr. Fügungen: **Pyelolithotomia**¹, *Pl.*: ...iae: operative Entfernung eines Nierenbeckensteines nach Eröffnung des Nierenbeckens. **Pyelolithotomia anterior**: Pyelolithotomie durch Inzision der ventralen Nierenbeckenwand. **Pyelolithotomia inferior**: Pyelolithotomie durch kaudale Inzision des Nierenbeckens. **Pyelolithotomia posterior**: Pyelolithotomie durch Spaltung des Nierenbeckens auf der Dorsalfläche

Pyellon [aus gr. *πέλος* = Trog, Wanne; Becken] *s*; -s, ...Ja: selten für 1 *Pelvis renalis*

Pyelonephritis [Kurzw. aus 1 *Pyelitis* u. 1 *Nephritis*] *w*; -, ...itiden (in fachspr. Fügungen: ...itides): gleichzeitige Entzündung des Nierenbeckens und der Nieren

Pyeloplikation [zu 1 *pyelo...* u. lat. *plicare, plicatum* = falten, zusammenlegen] *w*; -, -en: operative Raffung der Wand eines erweiterten Nierenbeckens

Pyeloskop [1 *pyelo...* u. 1...skop] *s*; -, -e: optisches Instrument zur direkten Betrachtung und Untersuchung des Nierenbeckens. **Pyeloskopie** [1...skopie] *w*; -, ...ien: Betrachtung u. Untersuchung des Nierenbeckens vor dem Durchleuchtungsschirm oder mit dem Pyeloskop

Pyelostomie [1 *pyelo...* u. 1...stomie] *w*; -, ...ien: operative Eröffnung des Nierenbeckens zur Harnableitung (bei Harnstauung)

Pyelotomie [1 *pyelo...* u. 1...tomie] *w*; -, ...ien: operative Eröffnung des Nierenbeckens

Pyeloureterolyse [zu 1 *pyelo...*, 1 *Ureter* u. gr. *λύειν* = lösen, auflösen] *w*; -, -n: operative Herauslösung des Harnleiters aus dem Nierenbecken

Pyelozystitis [Kurzw. aus 1 *Pyelitis* u. 1 *Zystitis*] *w*; -, ...itiden, in fachspr. Fügungen: **Pyelocystitis**, *Pl.*: ...itides: gleichzeitige Entzündung des Nierenbeckens und der Harnblase

Pygmalionismus [nach dem Bildhauer Pygmalion der griech. Sage, der sich in eine von ihm selbst geschaffene Statue verliebte] *m*; -, ...men: sexuelle Erregung beim Anblick nackter Statuen

Pygopagus [zu gr. *πυγή* = Hinterer, Steiß u. gr. *πηγύναι* = befestigen] *m*; -, ...gen u. ...gi: Doppelgebildung, bei der siamesische Zwillinge am Steißbein zusammengewachsen sind

Pykniker [zu gr. *πυκνός* = dicht, fest; derb] *m*; -s, -: kräftiger, gedrungener Körperbautyp (mit Neigung zu Fettsatz) bzw. Mensch, der diesem Typ angehört. **pyknisch**: untersetzt, gedrunken, dickleibig

Pyknodysostose [zu gr. *πυκνός* = dicht, fest, 1 *dys...* u. gr. *ὀστέον* = Knochen] *w*; -, -n: Erbkrankheit, charakterisiert durch Verdickung der Knochen, Kleinwuchs, Vogelgesicht und unvollkommene Ausbildung der Zehen- und Fingerendglieder

Pyknokardie [zu gr. *πυκνός* = dicht, fest u. 1 *Kardia*] *w*; -, ...ien: = Tachykardie, paroxysmale

Pyknolepsie [zu gr. *πυκνός* = dicht, fest u. gr. *λήψις* = das Annehmen; Anfall] *w*; -, ...ien: bei Kindern gehäuft auftretende kleine 1 Absenzen, oft mit bestimmten rhythmischen Körperbewegungen verbunden

Pyknometer [gr. *πυκνός* = dicht, fest und 1...meter] *s*; -s, -: Glasgefäß mit genau bestimmtem Volumen zur Ermittlung des spezifischen Gewichtes von Flüssigkeiten (z. B. des Harns)

Pyknose [zu gr. *πυκνός* = dicht, fest] *w*; -, -n: natürlich oder künstlich verursachte Zellkerndegeneration in Form einer Zusammenballung des Chromatins zu einer einheitlichen, stark färbaren Masse. **pyknotisch**: dicht zusammengedrängt (von der Zellkernmasse bei der Pyknose)

Pyknozyt [gr. *πυκνός* = dicht, fest u. 1...zyt] *m*; -en, -en: = Onkozyt

Pylephlebitis [zu gr. *πύλη* = Tür, Tor u. gr. *φλέψ*, Gen.: *φλεβός* = Blutader] *w*; -, ...itiden (in fachspr. Fügungen: ...itides): Pfortaderentzündung

Pylethrombose [gr. *πύλη* = Tür, Tor u. 1 *Thrombose*] *w*; -, -n: »Pfortaderthrombose« (hervorgerufen durch einengende Geschwülste, bei Pfortaderentzündung oder durch Verschleppung eines Thrombus aus dem Milzvenengebiet)

Pylorëktomie [1 *Pylorus* u. 1 *Ektomie*] *w*; -, ...ien: operative Entfernung des Magenpförtners

pylorisch, in fachspr. Fügungen: *pyloricus*, ...ca, ...cum [zu 1 *Pylorus*]: zum Magenpförtner gehörend; z. B. 1 *Antrum pyloricum*

Pyloro/myotomie [1 *Pylorus*, 1 *myo...* und 1...tomie] *w*; -, ...ien: operative Längsspaltung des verdickten Magenpförtnermuskels

Pyloroplastik [1 *Pylorus* u. 1 *Plastik*] *w*; -, -en: plastische Operation zur Beseitigung einer krankhaften Verengung des Magenausgangs

Pylorospasmus [1 *Pylorus* u. 1 *Spasmus*] *m*; -, ...men: **1** Krampf des Magenpförtners. **2** = Pylorusstenose

Pylorus [von gr. *πυλωρός* = Torhüter; unterer Magenmund] *m*; -, ...ri: Magenpförtner, Pfortner, Schließmuskel am Magenausgang (Anat.)

Pylorushypertrophie = Pylorusstenose

Pylorusreflex: reflektorische Schließung und Öffnung des Magenpförtners bei Berührung der Magen- oder Dickdarmschleimhaut mit Säure (Schließung) oder Alkali (Öffnung)

Pylorusstenose: Verengung des Magenpförtners (entweder angeboren oder erworben durch Narben, peptische Geschwüre, Magenkrebs)

pyo..., Pyo..., vor Vokalen meist py..., Py...

(aus gr. *πύον* »Eiter«)
 Wortbildungselement mit der Bedeutung »eitrig, Eiter...«:
 - Pyodermie
 - Pyämie



pyocyaneus, ...nea, ...nelum [† pyo... u. gr. *κυάνεος* = dunkelblau]; blaugrünen Eiter verursachend (von Mikroorganismen gesagt)

Pyoderma gangraenosum [zu † pyo..., † Derma u. † Gangrän]; kutane Vaskulitis mit einzelstehenden großen Ulzera

Pyodermie [zu † pyo... und † Derma] *w*; -, ...ien: durch Eitererreger verursachte Erkrankung der Haut u. der Hautanhangsgebilde; Eiterausschlag

pyogen [† pyo... u. † ...gen]: Eiterungen erzeugend (z. B. von pathogenen Bakterien wie Staphylokokken, Streptokokken)

Pyokolpozele [† pyo... u. † Kolpozele] *w*; -, -n: Vorwölbung der hinteren Scheidenwand bei Eiteransammlung in der Bauchhöhle

Pyometra [† pyo... u. gr. *μήτρα* = Gebärmutter] *w*; -: Eiteransammlung in der Gebärmutter

Pyonephrose [† pyo... u. † Nephrose] *w*; -, -n: Nierenvereiterung als Endstadium einer degenerativen † Nephrose

Pyoperikard [† pyo... u. † Perikard] *s*; -(e)s, -e: Eiteransammlung im Herzbeutel

Pyopneumoperikard [† pyo..., † pneumo... u. † Perikard] *s*; -(e)s, -e: Eiter- und Luftansammlung im Herzbeutel (z. B. bei Infektion mit Gas bildenden Bakterien oder im Zusammenhang mit äußeren Verletzungen)

Pyopneumothorax [† pyo..., † pneumo... u. † Thorax] *m*; -(e)s, -e: Ansammlung von Eiter und Luft im Brustfellraum

Pyorrhö, auch: **Pyorrhöe** [...rø]; zu † pyo... u. gr. *ῥεῖν* = fließen] *w*; -, ...rrhöen: eitriger Ausfluss (z. B. eitriger Schnupfen)

Pyosalpinx [† pyo... u. † Salpinx] *w*; -, ...ingen: Eiteransammlung im Eileiter

Pyospermie [zu † pyo... u. † Sperma] *w*; -, ...ien: Absonderung eines eiterhaltigen Spermas (Vorkommen bei eitrigen Entzündungen im Bereich der abführenden Samenwege)

Pyothorax [† pyo... u. † Thorax] *m*; -(e)s, -e: Eiteransammlung im Brustkorb

Pyovar [† pyo... u. † Ovar] *s*; -s, ...rien [...tən]: Eiteransammlung im Eierstock

Pyozele [† pyo... u. † ...zele] *w*; -, -n: Eiteransammlung im Bruchsack einer Hydrozele

Pyozephalus [zu † pyo... u. gr. *κεφαλή* = Kopf] *m*; -, ...li: Eiteransammlung in der Schädelhöhle oder in den Hirnkammern

pyramidal, in fachspr. Fügungen: **pyramidalis**, ...le [zu † Pyramide]: pyramidenförmig; zu einer † Pyramide gehörend; z. B. in der Fügung † Musculus pyramidalis (Anat.)

Pyramide [von gr. *πυραμῖς*, Gen.: *πυραμίδος* = monumentaler Grabbau der Ägypter, Pyramide] *w*; -, -n, in fachspr. Fügungen: **Pyramis**, *Pl.*: Pyramides: **1**) Organ[teil] von pyramidenförmiger Gestalt (Anat.). **2**) durch die Nervenfasern der Pyramidenbahn gebildete pyramidenförmige Erhebung an der ventralen Seite des verlängerten Marks (Anat.). **Pyramides renales** *Pl.*: »Nierenpyramiden«, kegel-

förmige Bündel von Harnkanälchen in der Marksubstanz der Nieren. **Pyramis medullae oblongatae**: aus Pyramidenbahnfasern bestehender Längswulst des verlängerten Marks. **Pyramis vermis**: »Wurmpyramide«, pyramidenförmiger Teil des Kleinhirnwurms, zwischen dem † Tuberculum und der † Uvula des Wurms. **Pyramis vestibuli**: spitzer Knochenvorsprung an der oberen Wand des Vorhofs des knöchernen Ohrlabyrinthes

Pyramidenbahn vgl. Tractus corticospinalis

Pyramidenkreuzung = Decussatio pyramidum

Pyramidenseitenstrangbahn = Tractus corticospinalis lateralis

Pyramidentherapie: Behandlung von Krankheiten unter Zuhilfenahme von Pyramidenstrukturen (als Methode der Alternativmedizin)

Pyramidenvorderstrangbahn = Tractus corticospinalis anterior

Pyretikum [zu gr. *πυρετός* = brennende Hitze; Fieber] *s*; -s, ...ka: Fiebermittel, Fieber erzeugendes Mittel (Anwendung zu therapeutischen Zwecken im Sinne einer Reizkörperbehandlung). **pyretisch**: Fieber erzeugend (von Medikamenten)

Pyrexie [zu gr. *πύρεξις* = das Fiebern] *w*; -, ...ien: seltenere Bezeichnung für † Febris

Pyrgozephalie [zu gr. *πύργος* = Burg; Turm u. gr. *κεφαλή* = Kopf] *w*; -, ...ien: seltenere Bezeichnung für † Turrizephalie. **Pyrgozephalus** *m*; -, ...li: = Turrizephalus

Pyridoxin [Kunstw.] *s*; -s, -e: biochem. Bez. für † Vitamin B₆

pyrogen [gr. *πῦρ* = Feuer; Fieberhitze, Fieber u. † ...gen]: Fieber erzeugend (z. B. von Medikamenten). **Pyrogen** *s*; -s, -e: aus Bakterien, Viren oder Pilzen stammende Proteine, die Fieber erzeugende Wirkung haben

Pyromanie [gr. *πῦρ* = Feuer u. † Manie] *w*; -, ...ien: krankhafter Brandstiftungstrieb

Pyrophobie [zu gr. *πῦρ* = Feuer u. gr. *φόβος* = Furcht] *w*; -, ...ien: krankhafte Angst vor dem Umgang mit Feuer

Pyrosis [aus gr. *πύρωσις* = das Brennen] *w*; -, ...sen: »Sodbrennen«, brennendes Gefühl in der Speiseröhre (findet sich vor allem bei anomalen Säuremengen im Magen, aber auch bei fehlender Magensäure)

Pyelreter [† pyo... u. † Ureter] *m*; -s, ...toren (auch: -): vereiterter Harnleiter, Eiteransammlung im Harnleiter infolge Abflussstauung

Pyurie [† pyo... u. † ...urie] *w*; -, ...ien: Ausscheidung eitrigem Harn

PZ: Abk. für † Pärchenzwilling



QCT: Abk. für quantitative Computertomografie

Q-Fieber [ku:...; Abk. für engl. *query* = Zweifel, Fragezeichen (wegen des lange ungeklärten Charakters der Krankheit)]; Queenslandfieber, Balkanfieber, Balkangrippe, durch Zecken übertragene ↑ Rickettsiose mit hohem Fieber und grippeähnlichen Erscheinungen

Qigong [tʃiˈkɔŋ; chin.] *s*; -, -s: aus China stammende Meditationsform, zu der Atemübungen, Bewegungsübungen und Konzentrationsübungen gehören

QRS-Komplex: aus *Q*-, *R*- u. *S*-Zacke zusammengesetzte Kammeranfangsschwankung im EKG

QSART: Abk. für quantitativer Sudomotor-Axon-Reflex-Test

QT-Syndrom ↑ Romano-Ward-Syndrom

QT-Zeit: Zeitspanne von der Q-Zacke bis zur T-Zacke im EKG

Quad|del *w*; -, -n: **1)** vgl. Urtika. **2)** Hauteffloreszenz durch Substanzen, die zu diagnostischen oder therapeutischen Zwecken unter die Haut gespritzt werden. **quad|deln:** Substanzen zu diagnostischen oder therapeutischen Zwecken unter Bildung von ↑ Quaddeln (**2**) unter die Haut spritzen. **Quad|delung** *w*; -, -en: Vorgang des Quaddelns

qua|dran|gulär, in fachspr. Fügungen: **qua|dran|gularis**, ...*re* [zu lat. *quadrangulum* = Viereck]: viereckig; z. B. in der Fügung ↑ Lobulus quadrangularis (Anat.)

Quadrant [aus lat. *quadrans* = Viertel, vierter Teil] *m*; -en, -en: Viertelkreis, einer der vier Kreisabschnitte, in die annähernd kreisförmige Organe (z. B. Auge, Trommelfell) zur genaueren Lokalisation von Krankheitserscheinungen unterteilt werden

Quadrant|ektomie [↑ Quadrant u. ↑ Ektomie] *w*; -, ...*jen*: operative Entfernung eines quadrantenförmigen Stückes aus der weiblichen Brust (vor allem bei Krebs)

Quadranten|anopsie [aus ↑ Quadrant u. ↑ Anopsie]: beidseitiger Gesichtsfeldausfall durch Sehbahn- od. Sehrindenschädigung

Quadranten|resektion [aus ↑ Quadrant u. ↑ Resektion]: brusterhaltende Operation bei Mammakarzinom, bei der nur ein Quadrant oder Segment der Brust u. das angrenzende Lymphgewebe entfernt wird

Quadratus|arkade = Arcus lumbocostalis lateralis **qua|dratus**, ...*ta*, ...*tum* [aus gleichbed. lat. *quadratus*]: viereckig, quadratisch; z. B. ↑ Musculus quadratus lumborum (Anat.)

quadri|ceps [aus lat. *quadriceps* = vierköpfig]:

»vierköpfig«; z. B. in der Fügung ↑ Musculus quadriceps femoris (Anat.)

qua|dri|geminus, ...*na*, ...*num* [aus lat. *quadrigeminus* = vierfach]: vierfach, zu vieren vorhanden; z. B. in der Fügung ↑ Corpora quadrigemina (Anat.)

Quadril|plegie [zu lat. *quattuor* = vier u. ↑ Plegie] *w*; -, ...*jen*: Lähmung aller vier Extremitäten

Quadril|zepe *m*; -es, -e: Kurzbez. für ↑ Musculus quadriceps femoris

Quant [aus lat. *quantus* = so viel]: phys. kleinster nicht mehr teilbarer Energiebetrag

Quanten|medizin [zu ↑ Quant]: Teilgebiet der Naturheilverfahren, das sich mit der Einwirkung von Strahlung auf den Organismus befasst

Quar|antäne [ka...; aus frz. *quarantaine* = Anzahl von 40 (Tagen); Quarantäne] *w*; -, -n: zeitlich begrenzte (ursprünglich 40 Tage dauernde) Absonderung von Personen mit bestimmten Infektionskrankheiten oder krankheitsverdächtigen Personen von der übrigen Bevölkerung als Schutzmaßnahme gegen Einschleppung und Verbreitung der betreffenden Infektionskrankheit

Quartana [zu ↑ quartanus] *w*; -, ...*nen*: übliche Kurzbezeichnung für ↑ Malaria quartana

quartanus, ...*na*, ...*num* [aus lat. *quartanus* = zum vierten (Tag) gehörend]: viertägig, alle 4 Tage auftretend; z. B. ↑ Malaria quartana

quartus, **quarta**, **quartum** [aus gleichbed. lat. *quartus*]: der vierte; z. B. in der Fügung ↑ Ventriculus quartus (Anat.)

Queckenstedt-Symptom [nach dem dt. Neurologen Hans Queckenstedt, 1876–1918]: Erhöhung des Liquordrucks (bei der Lumbalpunktion messbar bzw. am rascheren Liquorabfluss erkennbar) bei Kompression der Halsvenen, deren Ausbleiben auf raumbeengende Prozesse im Rückenmark (z. B. einen Tumor) hindeutet

Queck|silber [ahd. *quecsilbar*, eigtl. = lebendiges Silber] *s*; -s, in der internationalen chem. Nomenklatur auch: **Hydrargyrum** [von gleichbed. gr. *ὕδραργυρος*] *s*; -s: chem. Grundstoff, giftig wirkendes flüssiges Metall (seine ↑ Amalgame werden in der Zahnheilkunde, seine Verbindungen in der Medizin innerlich als Diuretika u. äußerlich in Salbenform angewandt); Zeichen: Hg

Quellen|ableitung: beim EEG spezielle Verschaltung einer Elektrode gegen eine rechnerische Referenz

Quell|stoffe *Pl.*: Bestandteile der Nahrung, die sich durch Aufnahme von Wasser stark vergrößern (zur Behandlung von Verdauungsstörungen)

Quengel|methode [zu mitteldt. *quengen* = zwängen, drücken]: Methode zur unblutigen Beseitigung einer eingeschränkten Gelenkbeweglichkeit (bei einer Kniegelenkkontraktur wird z. B. der Ober- u. Unterschenkel auf je eine Schiene gelagert; die beiden Schienen werden mit Schnüren verbunden, zwischen die der sog. Quengel, z. B. ein Holzspatel, geschoben wird; durch Umdrehung

des Quengels lassen sich die beiden Winkelarme langsam einander nähern; dadurch wird die Kontraktion gelöst)

Quengel-schiene: Schiene, die bei der † Quengel-methode eingesetzt wird

Quengelung: Anwendung der † Quengel-methode

Quénu-Krankheit [ke'nɥ...; nach dem frz. Chirurgen E. A. V. A. Quénu, 1852–1933]: = Phlebalgia ischiadica. **Quénu-Operation:** operative Beseitigung eines Mastdarmkrebses, wobei zunächst von der Bauchhöhle aus der untere Dickdarmteil gelöst, dann vom Kreuzbein aus Mastdarm und After exstirpiert werden und ein künstlicher After angelegt wird

Querbettlagerung: veralt.: Lagerung der Patientin mit dem Gesäß auf der Querseite des Bettes, während die Beine gespreizt auf zwei davor stehende Stühle gelegt werden; heute: Lagerung in einem mit Beinhaltern ausgestatteten Bett (bei schwierigen Entbindungen angewandt)

quer gestreifte Muskel-faser: gleich ausgerichtete gebündelte Muskelfibrillen, die durch dunkle und helle Querbänder im Wechsel quer gestreift erscheinen; lassen sich willentlich zusammenziehen und ermöglichen dadurch Bewegungen

Querlage: quere Lage des Kindes in der Gebärmutter, bei der eine Geburt ohne künstlichen Eingriff nicht möglich ist

Querriegelkolporrhaphie: † Kolporrhaphie, bei der die vordere und hintere Scheidenwand zusammengeheftet werden und die Harnblase an der Hinterwand des Gebärmutterkörpers befestigt wird (der so entstehende »Querriegel« schützt den Uterus vor erneutem Vorfall)

Querschnittslähmung: durch eine Läsion des Rückenmarks, die sich mehr oder weniger über den ganzen Rückenmarksquerschnitt erstreckt, verursachte Lähmung

Querschnittssyndrom: durch eine Rückenmarks-läsion, die den ganzen Rückenmarksquerschnitt in Mitleidenschaft zieht, hervorgerufene Krankheits-erscheinung

Querschnittsuntersuchung: Untersuchung einer Bevölkerungsgruppe zu einem bestimmten Zeitpunkt; vgl. Längsschnittuntersuchung

Querstand, tiefer: anomale Geburtslage, bei der die Längsachse des kindlichen Kopfes bzw. die Pfeilnaht am Beckenboden quer zur Sagittalebene des mütterlichen Beckens steht (wodurch die Geburt verzögert wird)

Querulānt [zu lat. *queri* = klagen, wehklagen, sich beklagen] *m*; -en, -en: Nörgler, Quengler, Menschen, die aus nichtigen Anlässen unaufhörlich Klagen und Beschwerden vorbringen. **Querulāntenwahn:** zur Manifestation einer bestimmten † Manie gehörendes, auf Wahnvorstellungen beruhendes Querulieren. **querulie-ren:** ständig ohne zureichenden Grund nörgeln, klagen oder sich beschweren

Quervain-Krankheit [ker'vɛ...; nach dem schweiz.

Mediziner Fritz de Quervain, 1868–1940]: = Tendovaginitis stenosans

Quest-Zahl [nach dem österr. Pädiater Robert Quest, 19./20. Jh.]: zahlenmäßige Norm für den Gewichtsverlust von Säuglingen bei atrophischen Erkrankungen, bei deren Erreichung (ein Drittel des anfänglichen Gewichts) eine Heilung fast immer ausgeschlossen ist

Quetelet-Index [kɛtə'le...; nach dem belg. Mathematiker C. A. J. Quetelet, 1796–1874]: † Body-Mass-Index, Formel zur Bestimmung des Ernährungszustandes eines Menschen aus Körpergewicht (in g), dividiert durch Körperlänge (in cm²); Werte unter 1,9 stehen für Untergewicht, Werte zwischen 2,0 und 2,4 für Normalgewicht, Werte über 2,5 für Übergewicht. **Quetelet-Regel** = Broca-Formel.

Quetschung vgl. Kontusion

Queyrat-Erythroplasie vgl. Erythroplasie Queyrat

Quick-Methode, Quick-Test [nach dem amerik. Arzt Armand J. Quick, 1894–1978]: Bestimmung der † Prothrombinzeit durch Zusatz von Kalzium und † Thrombokinase zum † Plasma

Quietjvum [kvie...; zu lat. *quies*, Gen.: *quietis* = Ruhe] *s*; -s, ...va: Beruhigungsmittel

Quincke-Lagerung [nach dem dt. Internisten H. I. Quincke, 1842–1922]: Höherstellen des Fußendes des Bettes zur Erleichterung des Sekretabflusses bei Lungenkrankheiten.

Quincke-Ödem: allergisch bedingte [Gesichts]schwellung

Quinolon *s*; -s, -e: im angloamerikanischen Schrifttum für † Chinolon

Quinquaud-Krankheit [kɛ:'ko...; nach dem frz. Arzt Ch. E. Quinquaud, 1841–1894]: = Folliculitis decalvans

Quintana *w*; -: Kurzbez. für † Febris quintana. **quintanus, ...na, ...num** [aus lat. *quintanus* = zum Fünften gehörend]: fünftägig, alle fünf Tage auftretend; z. B. † Febris quintana

quintus, ...ta, ...tum [aus gleichbed. lat. *quintus*]: der Fünfte (z. B. von Fingern oder Zehen)

quoad [aus gleichbed. lat. *quoad*]: hinsichtlich, in Bezug auf. **quoad restitutiōnem:** hinsichtlich der Wiederherstellung (der Organfunktionen). **quoad sanatiōnem:** hinsichtlich der Heilungsaussichten. **quoad vītam:** hinsichtlich der Lebenserwartung bzw. der Überlebenschancen

Quotidiāna [zu lat. *cotidie* (Nebenform: *quotidie*) = täglich] *w*; -, ...nen od. ...na = Malaria quotidiana

QU: Abk. für *quantitativer* Ultraschall

Q₀-Wert: [Q-Null-]Faktor für die bei Nierenminderfunktion notwendige niedrigere Medikamentendosierung, extrarenale Eliminationsfraktion: Halbwertszeit eines Medikaments bei normaler Nierenfunktion dividiert durch die Halbwertszeit bei Anurie

Q-Zacke: im EKG die erste Welle des Kammerkomplexes

Rr

r = Röntgen

R = Röntgen

R. = Ramus

Ra: chem. Zeichen für **†**Radium

RAAS: Abk. für Renin-Angiotensin-Aldosteron-System

Rabbit-Syndrom aus engl. *rabbit* = Kaninchen: »Mümmeln«, neuroleptikainduzierter Tremor der perioralen und Lippenmuskulatur

Rabenschnabelfortsatz vgl. *Processus coracoideus*

Rabies [...i-es; aus lat. *rabies* = Wut, Tollheit] *w*; -: = Lyssa

Racemat **†** Razemat

racemisch **†** razemisch

racemosus vgl. *razemös*

Rachen vgl. *Pharynx*

Rachenbräune vgl. *Diphtherie*

Rachenenge vgl. *Isthmus faucium*

Rachentzündung vgl. *Pharyngitis*

Rachenkatarrh vgl. *Pharyngitis*

Rachenmandel vgl. *Tonsilla pharyngea*

rachi..., **Rachi...** vgl. *rhachi...*, *Rhachi...*

Rachialgie vgl. *Rhachialgie*

Rachipagus vgl. *Rhachipagus*

Rachischisis vgl. *Rhachischisis*

Rachitis [zu gr. *ῥάχις* = Rücken; Rückgrat] *w*; -, ...itiden (in fachspr. Fügungen: ...itides), auch: **englische Krankheit:** Vitamin-D-Mangel-Krankheit (bes. im frühen Kleinkindalter) mit mangelhafter Verkalkung des Knochengewebes, nachfolgender Knochenerweichung, Wirbelsäulenverkrümmung, Verbiegung der Beinknochen, Auftreibung der Stirnhöcker u. der Knorpel-Knochen-Grenzen der Rippen (vgl. *Rosenkranz*) u. a. charakteristischen Symptomen. **Rachitis renalis:** von einer Nierenerkrankung oder -schädigung ausgehende, jedoch nicht auf einem Vitamin-D-Mangel beruhende Pseudorachitis mit rachitisähnlichen Erscheinungen. **Rachitis tarda:** »Spätrachitis«, erst im fortgeschrittenen Kindesalter oder im Pubertätsalter ausbrechende Rachitis. **rachitisch:** an Rachitis leidend, die charakteristischen Symptome einer Rachitis zeigend; die Rachitis betreffend. **Rachitisprophylaxe:** kontrollierte Vitamin-D-Gaben bei Säuglingen

rad vgl. *Rad*.

Rad [engl. Kurzw. aus *radiation* (reɪdɪ'eɪʃən) = Strahlung od. aus *radiation absorbed dosis* (reɪdɪ'eɪʃən əb'zɔ:bd 'dəʊsɪs) = absorbierte Strahlungsdosis] *s*; -[s], -: Einheit der absorbierten Strahlungsdosis (von Röntgen- u. Korpuskularstrahlen), wobei 1 rad der je g Masse absorbierten

Energie von 100 erg entspricht (Phys.); Zeichen: rad; neuere aml. Bez.: **†** Gray

Radfahrerlähmung: Parese der Handmuskeln durch länger anhaltende Druckschädigung des *R. profundus n. ulnaris* im Bereich der Hohlhand

Radgelenk vgl. *Articulatio trochoidea*

radial, in fachspr. Fügungen: **radiallis**, ...le [zu **†** *Radius*]; zur Speiche des Unterarms gehörend; z. B. in der Fügung **†** *Nervus radialis*. **Radiallis m**; -, ...les: übliche Kurzbezeichnung für: *Nervus radialis*

Radialästhesie [zu lat. *radius* = Stab; Strahl u. gr. *ἄσθησις* = Sinneswahrnehmung] *w*; -, ...ien: Anwendung einer Wünschelrute zur Diagnose von Krankheiten und zur richtigen Auswahl der anzuwendenden Arzneimittel (Methode der Alternativmedizin)

Radialtie [zu lat. *radiare* = strahlen] *w*; -, ...tiolnes: **1**) »Strahlung«, in der Anatomie Bezeichnung für verschiedene Faserbündel, die Teile des Gehirns miteinander verbinden. **2**) Bestrahlung eines Organs oder von Organteilen. **Radialtie acustica:** »Hörstrahlung«, Faserbündel der zentralen Hörbahn zwischen **†** *Ganglion spirale cochleae* u. dem Hörzentrum des Gehirns. **Radialtie corporis callosi** [**†** *Corpus callosum*]: »Balkenstrahlung«, Gesamtheit der in das Mark der Hirnhälften ausstrahlenden Querfasern des **†** *Corpus callosum*. **Radialtie optica:** »Sehstrahlung«, Gesamtheit der Fasern, die die primären Sehzentren mit den Sehzentren im Hinterhauptslappen des Gehirns verbinden

radiativ [zu lat. *radiare* = strahlen]: durch Strahlen wirkend oder entstehend

radialtus, ...ta, ...tum [zu lat. *radius* = Stab; Strahl]: strahlenförmig angeordnet; z. B. in der Fügung **†** *Corona radiata*

radicularis vgl. *radikulär*

Radiculitis vgl. *Radikulitis*

Radii lentis [lat. *radius* = Stab; Strahl; **†** *Lens*] *Pl.*: »Linsenstrahlen«, Bez. für die (in der Jugend einem dreiarmligen Stern vergleichbaren) Nahtlinien der einzelnen Fasern der Augenlinse

radikal [zu lat. *radix*, Gen.: *radicis* = Wurzel; Ursprung; Stamm]: gründlich, umfassend. **Radikal s**; -s, -e; Bez. für ungesättigte Atomgruppen, die mindestens ein ungepaartes **†** Elektron besitzen (in der Medizin sind freie Radikale bei bestimmten Neoplasien pathogenetisch bedeutsam)

Radikalfänger: Substanz, die Radikale an sich bindet (z. B. Vitamin E)

Radikaloperation: vollständige operative Beseitigung eines Krankheitsherdes (oft mit Einbeziehung gesunden Gewebes)

Radikotomie [zu **†** *Radix* u. **†** ...tomie] *w*; -, ...jen: operative Durchtrennung der Wurzel eines Rückenmarksnervs

Radikulalgie [lat. *radicula* = kleine Wurzel und **†** ...algie] *w*; -, ...jen: »Wurzelnuralgie«, Neuralgie im Ausbreitungsgebiet eines Rückenmarksnervs infolge Schädigung oder Entzündung der zugehö-

rigen Rückenmarkswurzel (z. B. bei Bandscheibenvorfall)

radikalär, in fachspr. Fügungen: **radicularis**, ...re [zu lat. *radicula* = kleine Wurzel]: eine Nervenwurzel betreffend, von ihr ausgehend (z. B. von Schmerzen gesagt)

Radikulitis [zu lat. *radicula* = kleine Wurzel] *w*; -, ...itiden, in fachspr. Fügungen: **Radikulitis**, *Pl.*: ...itides: Entzündung der Wurzel eines Rückenmarksnervs

Radikuloografie [lat. *radicula* = kleine Wurzel u. ↑...ografie] *w*; -, ...ien: röntgenografische Darstellung der lumbosakralen Wurzeln der Cauda equina und des Subarachnoidalraums nach Verabreichung eines Kontrastmittels. **Radikuloogramm** [↑...ogramm] *s*; -s, -e: bei der Radikuloografie gewonnenes Röntgenbild

radio..., Radio...

(lat. *radius* »Stab; Speiche; Strahl«)

Wortbildungselement mit der Bedeutung »Strahl, Strahlung«:

- radioaktiv
- Radiologe
- Radiotherapie

radioaktiv [...ti:f; ↑radio... u. das FW *aktiv*]: die Eigenschaft der Radioaktivität aufweisend (von chem. Elementen, Stoffen usw.). **Radioaktivität** *w*; -: spontaner Zerfall von Atomkernen unter Aussendung von elektromagnetischer oder korpuskularer Strahlung (Phys.)

Radioallergosorbenttest [zu ↑radio..., ↑Allergie, lat. *sorbere* = hinunterschlucken, schlürfen u. ↑Test] *m*; -[e]s, -e u. -s: Test zum Nachweis von Immunglobulinantikörpern bei Allergie; Abk.: RAST

Radiobiologie [↑radio... u. ↑Biologie] *w*; -: »Strahlenbiologie«, Spezialgebiet der Biologie, das die Wirkung von Strahlen, insbes. Lichtstrahlen, auf den Organismus erforscht

radiocarpeus, ...*pea*, ...*pelum* [zu ↑Radius u. ↑Carpus]: die Speiche des Unterarms u. die Handwurzel betreffend; z. B. in der Fügung ↑Articulatio radiocarpea

Radio dermatitis [↑radio... u. ↑Dermatitis] oder **Radio dermatitis** [↑Dermatitis] *w*; -, ...itiden (in fachspr. Fügungen: ...itides): durch ionisierende Strahlen hervorgerufene Hautentzündung mit Rötung u. Blasenbildung

Radiofrequenzablation [↑radio..., ↑Frequenz u. ↑Ablation] *w*; -, -en: Methode zur Behandlung von Lebertumoren und Lebermetastasen, bei der mithilfe von Elektroden elektrische Energie in das Tumorgewebe geleitet und dieses dadurch verkocht wird

radio gen [↑radio... u. ↑...gen]: durch ionisierende Strahlen entstanden

Radioografie [↑radio... u. ↑...grafie] *w*; -, ...ien: **1**) =

Röntgenografie. **2**) = Autoradiografie. **Radioogramm** [↑...ogramm] *s*; -s, -e: = Röntgenogramm

Radioimmunassay, auch: **Radioimmunolassay** [...i'mu:n[o] ə'seɪ; ↑radio... u. ↑Immunassay] *m* oder *s*; -s, -s: Prüfung der Immunitätslage eines Organismus mit radioaktiv markierten Substanzen; Abk.: RIA

Radioimmunchemie [↑radio..., ↑immun u. ↑Chemie] *w*; -: Forschungsrichtung, die mit strahlenimmunen Substanzen den Ablauf der Reaktionen im Organismus erforscht

Radioimmunsorbenttest [zu ↑radio..., ↑immun, lat. *sorbere* = hinunterschlucken, schlürfen u. ↑Test] *m*; -[e]s, -e u. -s: radioimmunologische Methode zur Bestimmung von Antigenen; Abk.: RIST

Radioimmuntherapie [↑radio..., ↑immun u. ↑Therapie] *w*; -, ...ien: Immuntherapie mit radioaktiv markierten Antikörpern gegen tumorassoziierte Antigene, z. B. bei Non-Hodgkin-Lymphomen

Radioisotop [Kurzbildung aus ↑radioaktiv u. ↑Isotop] *s*; -s, -e: radioaktives Isotop, das vorwiegend zu diagnostischen Zwecken benutzt wird

Radiojodtherapie [↑Radio, ↑Jod u. ↑Therapie] *w*; -, ...ien: orale Gabe von radioaktivem Jod-131, das sich in der Schilddrüse anreichert und dort vorhandene Tumoren zerstört

Radiokardiografie [↑radio..., ↑Kardia u. ↑...grafie] *w*; -, ...ien: röntgenografische Darstellung des Herzens mithilfe eines radioaktiven Kontrastmittels. **Radiokardiogramm** [↑...ogramm] *s*; -s, -e: bei der Radiokardiografie gewonnenes Röntgenbild

Radiokarpalgelenk [zu ↑radio... u. ↑Carpus]: übl. Bez. für ↑Articulatio radiocarpea

Radiologe [↑radio... u. ↑...loge] *m*; -n, -n: Facharzt für Röntgenologie u. Strahlenheilkunde. **Radio logie** [↑...logie] *w*; -: »Strahlenkunde«, Lehre von den Strahlen u. ihrer medizinischen Anwendung zu diagnostischen oder therapeutischen Zwecken.

radiologisch: die Radiologie betreffend

Radio lyse [↑radio... u. ↑...lyse] *w*; -, -n: zusammenfassende Bez. für alle Veränderungen, die in einem chem. System durch ionisierende Strahlen hervorgerufen werden

Radio mimetikum [zu ↑radio... u. gr. *μιμεῖσθαι* = nachahmen] *s*; -s, ...ka (meist *Pl.*): Arzneimittel, die eine ähnliche zytostatische (mitosehemmende) Wirkung wie ionisierende Strahlen haben

Radio nuklid [Kurzbildung aus ↑radioaktiv, ↑Nukleus u. ↑...id] *s*; -[e]s, -e: international übl. Bez. für ↑Radioisotop

Radio nuklidtherapie [↑Radionuklid u. ↑Therapie] *w*; -, ...ien: Gabe radioaktiv markierter Substanzen, die sich lokal im Tumorgewebe anreichern und dieses schädigen, z. B. bei Knochenmetastasen

radiopak [↑radio... u. ↑opak]: für Röntgenstrahlen undurchlässig und darum auf dem Röntgenbild Schatten gebend

Radio pharmakon [↑Kurzbildung aus ↑radioaktiv

R

Radi

u. † Pharmakon] s; -, ...ka: Arzneimittel mit radioaktiven Bestandteilen, zur gezielten, lokal begrenzten strahlentherapeutischen Behandlung vor allem von Karzinomen

Radio|sensitizer [...sensə'taɪzə; †radio..., engl. *to sensitize* = sensibilisieren, empfindlich machen] *Pl.*: Substanzen, die Tumoren gegenüber der Strahlentherapie empfindlicher machen, z. B. Chemotherapeutika

Radio|skopie [†radio... u. †...skopie] w; -, ...jen: = Röntgenoskopie

Radio|syn|ovio|or|these [zu †radio, †syn u. †Orthese] w; -, -n: Wiederherstellung der Gelenkinnenhaut durch Strahlentherapie

Radio|therapie [†radio... u. †Therapie] w; -, ...jen: »Strahlenbehandlung«, Radiotherapie, Behandlung von Krankheiten mit radioaktiver oder Röntgenstrahlen; Anwendung bei gutartigen Erkrankungen (z. B. Fersensporn, Arthrose) u. bösartigen Erkrankungen (Krebs)

Radium [zu lat. *radius* = Stab; Strahl] s; -s: zu den Schwermetallen zählendes, frei in der Natur vorkommendes, radioaktives chem. Element; Zeichen: Ra

Radium|punktur: Einbringen von Radiumnadeln in den Körper zur Behandlung von bösartigen Geschwülsten; wird aus Strahlenschutzgründen nicht mehr angewendet

Radius [aus lat. *radius* = Stab; Speiche] m; -, Radii (eindeutschend auch: Radien [...ræjən]): »Speiche«, anatomische Bezeichnung für den auf der Daumenseite liegenden Röhrenknochen des Unterarms

Radius|peri|ost|re|flex: reflektorische Beugung des Arms beim Beklopfen des unteren Speichenendes

Radix [aus lat. *radix*, Gen.: *radicis* = Wurzel] w; -, Radices: **1**) »Wurzel«, Ursprungsstelle eines Organs, Nervs oder sonstigen Körperteils (Anat.). **2**) in der Pharm.: Pflanzenwurzel, die für Arzneizubereitungen verwendet wird. **Radix clinica:** der vom Zahnfleisch bis zur Zahnwurzel reichende Teil des Zahns. **Radices cranial|les** *Pl.*: vom † Nervus accessorius durch die Öffnung zwischen Hinterhauptsbein und Schläfenbein austretende Nervenfasern, die zum † Nervus vagus ziehen. **Radix dentis** [†Dens]: »Zahnwurzel«, nicht sichtbarer, von Zahnfleisch bedeckter, konischer Teil des Zahns, Eintrittsstelle der Zahnerven u. -gefäße. **Radix dorsalis:** Bezeichnung für die jeweiligen Wurzeln (Ursprungsstellen) der Rückenmarksnerven an den hinteren Strängen des Rückenmarks. **Radix inferior (cochlear|is):** unterer, die Ohrschnecke versorgender Anteil des achten Hirnnervs. **Radix inferior (plexus cervicalis):** untere, aus dem ersten bis dritten Zervikalsegment entspringende Fasern der Spinalnervenschlinge (versorgen die Unterzungenmuskulatur). **Radix lateralis (nervi media|ni):** seitlicher, den Arm u. die Hand versorgender Anteil des Mittelarmnervs. **Ra-**

dix lateralis (tractus optici): seitliche Nervenfasern im Sehstrang. **Radix linguae:** »Zungenwurzel«, der am Boden der Mundhöhle liegende, hintere, dicke Teil der Zunge, der am Zungenbein befestigt ist. **Radix medialis (nervi media|ni):** mittlerer, den Arm u. die Hand versorgender Anteil des Mittelarmnervs. **Radix mesenterii:** Wurzel des Dünndarmgekröses (zieht von der † Flexura duodenojejunalis schräg abwärts zur † Fossa iliaca). **Radix motoria:** motorischer, die Kaumuskulatur versorgender Anteil des fünften Hirnnervs. **Radix nasi** [†Nase]: »Nasenwurzel«, das obere, schmale Ende der Nase zwischen den Augenhöhlen. **Radix oculo|motoria:** aus dem dritten Hirnnerv stammender Ast für das † Ganglion ciliare. **Radix penis:** »Wurzel (Basis) des männlichen Gliedes«, der hintere, am Becken befestigte Teil des männlichen Gliedes, an den sich der Schaft anschließt. **Radix pili** [†Pilus]: »Haarwurzel«, der in die Haut eingesenkte Teil des Haars. **Radix pulmonis** [†Pulmo]: »Lungenwurzel«, Bezeichnung für den Teil der Lunge, in dem die einzelnen Gefäße, Nerven u. Luftröhrenäste in einem gemeinsamen dicken Strang beiderseits in die Lungenflügel eintreten. **Radix sensoria:** sensorischer, die Kaumuskulatur versorgender Anteil des fünften Hirnnervs. **Radices spinales** *Pl.*: aus dem ersten bis sechsten Zervikalsegment entspringende Spinalnervenfasern. **Radix superior (plexus cervicalis):** obere, aus dem ersten bis dritten Zervikalsegment entspringende Fasern der Spinalnervenschlinge (versorgen die Unterzungenmuskulatur). **Radix superior (vestibularis):** oberer, den Innenohrvorhof versorgender Anteil des achten Hirnnervs. **Radix unguis:** »Nagelwurzel«, der unter dem Nagelfalz liegende hinterste Teil des Nagels. **Radix ventralis:** Bezeichnung für die jeweiligen Wurzeln (Ursprungsstellen) der Rückenmarksnerven an den vorderen (bauchwärts liegenden) Strängen des Rückenmarks

Radon [auch: ...o:n; nlat. Bildung zu † Radium] s; -s: zu den Edelgasen gehörendes, radioaktives chem. Element, Zwischenprodukt beim Zerfall von Uran, Thorium und Actinium; Zeichen: Rn

Radspeichen-Phänomen: Anordnung der auf dem Augenhintergrund sichtbaren Blutgefäße

RAEB: Abk. für refractory anemia with excess blasts, refraktäre Anämie mit Blastenexzess

RAEBIT: Abk. für refractory anemia with excess blasts in transformation, refraktäre Anämie mit Blastenexzess in Transformation

Ræder-Syndrom, Raeder-Syndrom [nach dem norw. Ophthalmologen Johan Georg Raeder, 1889–1956]: Clusterkopfschmerz mit periorbitalem Gesichtsschmerz u. Horner-Symptomenkomplex, aber ohne Gesichtsschweiß

Raffinose: pflanzliches Trisaccharid, besteht aus Glucose, Galactose u. Fructose

ragged red fibres [rægd red 'fɑ:bəz; engl. = zerfetzte rote Fasern]: im trichomgefärbten Gewebe-

schnitt als rote Haufen zwischen den Myofibrillen erscheinende Mitochondrien, die sich bei Mitochondriopathie massiv vermehren

Ragozyt [gr. *ῥαξ*, Gen.: *ῥαγός* = Beere u. ↑...zyt] *m*; -en, -en (meist *Pl.*): Granulozyten von weinbeerartigem Aussehen mit runden Einschlüssen im Zytoplasma (vor allem bei chronischer Polyarthrit)

Rai-Stadieneinteilung: Stadieneinteilung der chronischen lymphatischen Leukämie

Ramel-Nadel System zur Durchführung kleiner Pleurabiopsien

Ramsay-Hunt-Syndrom [nach dem amerik. Neurologen James Ramsay Hunt, 1872–1937]: Schmerzen in der Ohrregion bei Zoster oticus

Ramsay-Score [nach dem brit. Neurologen Michael A. E. Ramsay]: Bewertungssystem zur Beurteilung der Sedierung (z. B. in der Intensivmedizin): *I* ängstlich, agitiert, *II* kooperativ, orientiert, müde, *III* reagiert nur auf Aufforderung, *IV* schläft, reagiert rasch auf leichte Stimulation, *V* schläft, reagiert schwach auf Stimulation, *VI* schläft, reagiert nicht auf Stimulation

Ramstedt-Weber-Operation [nach dem dt. Chirurgen Conrad Ramstedt, 1867–1963, u. dem engl. Arzt H. D. Weber, 1823–1918]: operative Behebung einer ↑Pylorusstenose bei Säuglingen mittels Durchtrennung des Pfortnerschließmuskels

Ramus [aus lat. *ramus*, Gen.: *rami* = Ast, Zweig] *m*; -, *Rami*: Ast, Zweig eines Nervs, einer Arterie oder einer Vene; astartiger Teil eines Knochens; Abk.: *R.*, *Pl.*: *Rr.* (Anat.). **Ramus acetabularis:** zur Hüftpfanne verlaufender Ast der Hüftbeinlocharterie bzw. der tiefen Oberschenkelarterie. **Ramus acromialis:** zum ↑Acromion verlaufender Ast der Brust-Schulter-Arterie. **Ramus ad pontem** [↑Pons]: zur Hirnbrücke verlaufender Ast der Grundarterie des Gehirns. **Ramus alveolaris:** zu den Zahnfächern des Kiefers verlaufender Ast des Unter- bzw. Oberkiefernervs. **Ramus ampullae** = Nervus ampullaris. **Ramus analstomatoticus arteriae ... cum arteria ...:** Blutgefäß, das zwischen zwei Arterien eine natürliche Querverbindung herstellt. **Ramus analstomatoticus ganglii ... cum ...:** = Ramus communicans (1). **Ramus anastomatoticus nervi ... cum ...:** = Ramus communicans (1). **Ramus anterior:** Lokalisationsbezeichnung für den vorderen bzw. vorn gelegenen Ast einer Arterie, einer Vene oder eines Nervs. **Ramus anterior ascendens** bzw. **descendens:** vorderer, aufsteigender bzw. absteigender Ast der Lungenschlagader. **Ramus apicalis:** zur Lungenspitze oder zur Spitze eines Lungenlappens ziehender Ast der Lungenschlagader. **Ramus apicoposterior:** zum rückwärtigen Teil der Lungenspitze ziehender Ast der Lungenvene. **Ramus arteriosus interlobularis** = Arteria interlobularis. **Ramus articularis:** das Kniegelenk versorgender Ast der Knieeschlagader. **Ramus ascendens:** allg. Bezeichnung für den aufsteigenden, nach oben verlaufenden Ast einer Arterie. **Ramus auricularis:**

zum Ohr verlaufender Ast einer Arterie oder eines Nervs. **Ramus basalis anterior** bzw. **lateralis** bzw. **medialis** bzw. **posterior:** vorderer bzw. seitlicher bzw. mittlerer bzw. hinterer der zur Lungenbasis verlaufenden Äste der Lungenarterie u. Lungenvene. **Ramus bilve[n]tricus** = Ramus digastricus. **Rami bronchiales** *Pl.*: zu den Ästen der Lufröhre ziehende Arterien- u. Nervenäste. **Rami bronchiales (bronchorum)** *Pl.*: älterer Sammelname für die außerhalb der Lunge gelegenen Abschnitte der Lappenbronchen. **Ramus bronchialis eparterialis** = Bronchus lobaris superior dexter. **Rami bronchiales hyperarteriales** *Pl.*: älterer Sammelname für ↑Bronchus lobaris medius dexter bzw. sinister, ↑Bronchus lobaris inferior dexter bzw. sinister u. ↑Bronchus lobaris superior sinister. **Rami bronchiales pulmonis** [↑Pulmo] *Pl.*: älterer Sammelname für die innerhalb der Lunge gelegenen Abschnitte der Lappenbronchen, die Segmentbronchen und deren Äste. **Rami bronchiales segmentorum** *Pl.*: Äste der Segmentbronchen, in den Lungensegmenten liegende Verästelungen der Lufröhre. **Ramus buccalis:** zur Wange u. zum Mund ziehender Ast des ↑Nervus facialis. **Rami calcanei** [- ...e-1] *Pl.*: zum Fersenbein ziehende Äste der Schienbeinarterie und des Schienbeinnervs. **Ramus cardialis:** zum Herzen ziehender Ast des ↑Nervus vagus. **Rami capsulares** *Pl.*: zur Nierenkapsel führende Äste der Nierenarterie. **Rami caroticolympantici** *Pl.*: zur Paukenhöhle des Innenohrs ziehende Äste der inneren Kopfschlagader. **Ramus carpeus dorsalis:** den an der Handwurzel gelegenen Teil des Handrückens versorgender Ast der Speichen- und Ellenarterie. **Ramus carpeus palmaris:** den an der Handwurzel gelegenen Teil der Handfläche versorgender Ast der Speichen- und Ellenarterie. **Ramus carpeus volaris** = Ramus carpeus palmaris. **Ramus caudalis** = Ramus inferior. **Rami caudati** *Pl.*: zum geschwänzten Leberlappen ziehende Zweige der Pfortader. **Rami centrales** *Pl.*: zum Inneren des Gehirns führende Äste der Hirnarterien. **Ramus chorioideus:** zum ↑Plexus chorioideus des dritten Hirnventrikels und der Seitenventrikel ziehender Ast der hinteren Hirnarterie. **Ramus circumflexus:** 1) um die Speiche herumziehender Ast der hinteren Speichenarterie. 2) in der Herzfurche verlaufender Ast der linken Herzkranzarterie. **Ramus claviculāris:** zum Schlüsselbein ziehender Ast der Brust-Schulter-Arterie. **Ramus cochlearis:** zur Schnecke des Innenohrs ziehender Ast der Labyrintharterie. **Ramus coellialis:** zur Bauchhöhle ziehender Ast der Bauchaorta. **Ramus collaterālis:** in der Nähe des Rippenwinkels abgehender, parallel zur Zwischenrippenarterie laufender Ast dieser Arterie. **Ramus colli:** im Hals gelegener Ast des ↑Nervus facialis. **Ramus com[m]unicans:** 1) Ast, der Nerven, Ganglien und Nervengeflechte miteinander verbindet. 2) Blutgefäß, das eine Querverbindung zwischen der hinteren Schienbeinschlag-

ader und einem ihrer Äste, der Wadenbeinschlagader, herstellt. **Ramus corticalis**: die Hirnrinde versorgender Ast der vorderen Hirnarterie. **Ramus costalis lateralis**: die seitlichen Rippenpartien versorgender Ast der inneren Brustarterie. **Ramus cranialis** = Ramus superior. **Ramus cricothyroidelus**: zum Ring- und Schilddrüsenschilddrüse verlaufender Ast der unteren Schilddrüsenerarterie. **Ramus cutaneus**: allg. Bezeichnung für den die Haut versorgenden Ast einer Arterie oder eines Nervs. **Ramus deltoideus**: zum Dreiecksmuskel des Oberarms ziehender Ast der Achsel- und Armarterie. **Ramus dentalis**: zu den Zähnen ziehender Ast der Zahnfacharterie und des Zahnfachnervs. **Ramus descendens**: allg. Bezeichnung für den absteigenden, nach unten verlaufenden Ast einer Arterie. **Ramus dexter**: rechter Ast der vorderen Leberarterie. **Ramus dexter arteriae pulmonalis** = Arteria pulmonalis dextra. **Ramus digastricus**: zum doppelbauchigen Unterkiefermuskel verlaufender Ast des ↑ Nervus facialis. **Ramus dorsalis**: Bezeichnung für den rückwärtsgelegenen oder zum Rücken eines Organteils (z. B. Handrücken, Fußrücken, Zungenrücken) ziehenden Ast einer Arterie, einer Vene oder eines Nervs. **Ramus duodenalis**: zum Zwölffingerdarm ziehender Ast der oberen Zwölffingerdarmarterie. **Ramus epiploicus**: zum großen Netz ziehender Ast der gemeinsamen Leberarterie und der Milzarterie. **Ramus externus**: äußerer Ast des ↑ Nervus accessorius bzw. ↑ Nervus vagus. **Ramus femoralis**: den Oberschenkel versorgender Ast des Scham-Lenden-Nervs. **Ramus fibularis** = Ramus circumflexus (1). **Ramus frontalis**: 1) zum Stirnlappen des Gehirns führender Ast der Hirnarterie. 2) Muskeln und Haut der Stirn versorgender Ast der Kieferarterie und Schläfenarterie. **Ramus gastricus**: zum Magen ziehender Ast des ↑ Nervus vagus. **Ramus genitalis**: zu den äußeren Geschlechtsteilen ziehender Ast des Scham-Lenden-Nervs. **Ramus gingivalis**: zum Zahnfleisch ziehender Ast des Unterkiefer- bzw. Oberkiefernervs. **Ramus glandularis**: zur Unterkieferspeicheldrüse ziehender Ast der ↑ Arteria facialis. **Ramus hepaticus**: zur Leber ziehender Ast des ↑ Nervus vagus. **Ramus hyoideus arteriae linguallis** = Ramus suprahyoideus. **Ramus hyoideus arteriae thyroideae superiouis** = Ramus infrahyoideus. **Ramus iliacus**: zum ↑ Musculus iliacus und ↑ Os ilium ziehender Ast der Hüft-Lenden-Arterie. **Ramus inferior**: 1) zwischen Sitzbein und Schambeinfuge gelegener Teil des Schambeins. 2) unterer Ast der ↑ Arteria glutea superior, der bis zum großen Rollhügel zieht. 3) unterer Ast des ↑ Nervus oculomotorius, der den ↑ Musculus rectus medialis, den ↑ Musculus rectus inferior u. den ↑ Musculus obliquus inferior innerviert. **Ramus infrahyoideus**: entlang dem Unterrand des Zungenbeins verlaufender Ast der oberen Schilddrüsenerarterie. **Ramus infrapectoralis**: unterhalb der Knieschei-

be verlaufender Ast des großen Rosenervs. **Ramus inguinalis**: zur Leistenenge ziehender Ast der Oberschenkelarterie. **Ramus intercostalis anterior**: in den Zwischenrippenräumen von vorn zur Seite verlaufender Ast der inneren Brustarterie. **Ramus intergangliolaris**: aus weißen und grauen Fasern bestehende Nervenverbindung zwischen den Grenzstrangganglien. **Ramus internus**: 1) innerer Ast des oberen Kehlkopfnervs (versorgt die Schleimhaut der Vertiefungen zwischen Kehlkopf und Stimmritze). 2) Verbindungsast des elften Hirnnervs mit dem oberen Vagusganglion. **Ramus interventricularis**: an der Grenze zwischen rechtem und linkem Ventrikel des Herzens verlaufender Ast der Herzkranzarterie. **Ramus isthmi faucium**: zum Racheneingang ziehender Ast des Zungennervs. **Ramus labialis anterior**: zu den großen Schamlippen ziehender vorderer Ast der Schenkelschlagader. **Ramus labialis inferior**: zur Unterlippe ziehender Ast des Kinnnervs. **Ramus labialis posterior**: zu den großen und kleinen Schamlippen ziehender hinterer Ast der Schenkelschlagader. **Ramus labialis superior**: zur Oberlippe ziehender Ast des Kinnnervs. **Ramus laryngopharyngeus**: zum Kehlkopf und Rachen ziehender Ast des obersten Grenzstrangganglions. **Ramus lateralis**: Bezeichnung für den seitlich gelegenen bzw. zur Seite führenden Ast einer Arterie oder eines Nervs. **Ramus lienalis** [-li-e...]: zur Milz ziehender Ast der Milzarterie. **Rami linguales Pl.**: zur Zunge ziehende Äste des Zungen-Schlundkopf-Nervs, des Zungenfleischnervs und des Zungennervs. **Ramus lingularis**: zum unteren Zipfel des Oberlappens der linken Lunge ziehender Ast der Lungenarterie bzw. Lungenvene. **Ramus lobi medii**: zum Mittellappen der rechten Lunge ziehender Ast der Lungenarterie bzw. Lungenvene. **Ramus lumbalis**: zum Lendengebiet ziehender Ast der Hüft-Lenden-Arterie. **Ramus malleolaris medialis** bzw. **lateralis**: zum inneren bzw. äußeren Fußknöchel ziehender Ast der Wadenbeinarterie. **Rami mammarii Pl.**: zur Brustdrüse ziehende Äste der Aorta, der Achselarterie und des Brustkorbnnervs. **Ramus mandibulae**: Unterkieferast, der nach oben gerichtete Fortsatz am Ende des Unterkieferknochens. **Ramus marginalis mandibulae**: entlang dem Rand des Unterkiefers verlaufender Ast des ↑ Nervus facialis. **Ramus mastoideus**: zu den Hohlräumen des Warzenfortsatzes des Schläfenbeins ziehender Ast der hinteren Trommelfellarterie. **Ramus medialis**: Bezeichnung für denjenigen von zwei Gefäß- oder Nervenästen, der näher zur Mittelachse des Körpers hin liegt. **Ramus medialislingualis**: zum Mittelfell der Brusthöhle ziehender Ast der Brusttaorta und der inneren Brustarterie. **Ramus membranae tympani**: zum Trommelfell ziehender Ast des Ohr-Schläfen-Nervs. **Ramus meningeus**: einer der die Hirnhaut versorgenden Äste mehrerer Arterien u. Nerven. **Ramus meningicus nervi ophthalmici**

= Ramus tentorii. **Ramus mentalis**: zum Kinn ziehender Ast des Kinnnervs. **Ramus muscularis**: zu einem Muskel führender Ast eines Nervs. **Ramus musculi stylopharyngei**: zum †Musculus stylopharyngeus des Rachens führender Ast des neunten Hirnnervs. **Ramus mylohyoideus**: vom Unterkiefer zu den Zungenbeinmuskeln ziehender Ast der unteren Alveolararterie. **Ramus nasalis**: einer der zur Nase ziehenden Äste verschiedener Nerven. **Ramus obturatorius**: in der Nähe des †Musculus obturatorius verlaufender Ast der unteren Bauchdeckenarterie. **Ramus occipitalis**: zum Hinterhaupt führender Ast der hinteren Ohrarterie bzw. des †Nervus facialis. **Ramus oesophagealis**: neue Bez. für †Ramus oesophageus. **Ramus oesolophagus**: zur Speiseröhre ziehender Ast der Brustarterie, der unteren Schilddrüsenarterie, des †Nervus laryngeus recurrens und des †Truncus coeliacus. **Ramus orbitalis**: zur Augenhöhle ziehender Ast der vorderen bzw. mittleren Hirnarterie. **Ramus ossis ischii** [†Os ischium]: Ast des Sitzbeins, der zusammen mit dem unteren Schambeinast den Rand des †Foramen obturatorium bildet. **Ramus ovaricus**: den Eierstock versorgender Ast der Gebärmutterarterie. **Ramus palatinus** = Ramus isthmi faucium. **Ramus palmaris**: zur Hand führender Ast des Mittelarmnervs, des Ellbogennervs und der Speichenarterie. **Ramus palpebralis**: zu den Augenlidern ziehender Ast des Unterhornnervs bzw. des oberen Ohrpullennervs. **Ramus pancreaticus**: zur Bauchspeicheldrüse ziehender Ast der Milzarterie bzw. der Zwölffingerdarmarterie. **Ramus parietalis** [-...ri-e...]: 1) die Scheitelregion des Schädeldachs versorgender Ast einer Hirnarterie. 2) zum Seitenlappen des Gehirns ziehender Ast einer Hirnarterie. **Ramus parietaloccipitalis** [- pari-e...]: zum †Sulcus parietooccipitalis des Gehirns führender Ast der hinteren Hirnarterie. **Ramus parotideus**: zur Ohrspeicheldrüse führender Ast der oberflächlichen Schläfenarterie, der Gesichtsvene und des Ohr-Schläfen-Nervs. **Ramus pectoralis**: den großen und den kleinen Brustmuskel versorgender Ast der Brust-Schulter-Arterie. **Ramus perforans**: durch Lücken zwischen Knochen durchtretender Ast der Wadenbeinarterie (zieht vom Knöchel zum Fußrücken). **Ramus pericardiacus**: zum Herzbeutel ziehender Ast des Zwerchfellnervs. **Ramus perinealis**: zum Hodensack (bzw. zu den Schamlippen) ziehender Ast des hinteren Hautnervs des Oberschenkels. **Ramus petrosus**: am Felsenbein verlaufender Ast der mittleren Hirnhautarterie. **Ramus pharyngeus**: zum Rachen ziehender Ast des kleinen Gaumennervs. **Ramus phrenicodominalis**: zum Zwerchfell ziehender Ast des Zwerchfellnervs (versorgt das Bauchfell bis zur Gallenblase und zur Bauchspeicheldrüse). **Ramus plantaris profundus**: vom Fußrücken durch den tiefer gelegenen Teil des Mittelfußes zur Fußsohle ziehender Ast der Fußrückenarterie. **Ramus pon-**

tis [†Pons]: = Ramus ad pontem. **Ramus posterior**: Bezeichnung für den hinteren Ast einer Arterie, einer Vene oder eines Nervs. **Ramus profundus**: Bezeichnung für einen in tiefer liegenden Körperregionen verlaufenden Ast einer Arterie oder eines Nervs. **Ramus pterygoideus**: zu den Flügelmuskeln der Kaumuskulatur ziehender Ast der tiefen Schläfenarterie. **Ramus pubicus**: die Schamgegend versorgender Ast der unteren Bauchdeckenarterie und der Hüftbeinlocharterie. **Ramus pulmonalis**: zur Lunge führender Ast des thorakalen Grenzstranganglions. **Ramus pyramidis superficialis** [†Pyramide]: = Ramus petrosus. **Ramus renalis**: zur Niere ziehender Ast des kleinen Eingeweidennervs. **Ramus saphenus**: Arterienast der absteigenden Kniearterie, der den †Nervus saphenus zum Unterschenkel begleitet. **Ramus scrotalis**: den Hodensack versorgender Ast der inneren bzw. äußeren Schamarterie. **Ramus sinister**: linker Ast der Leberarterie. **Ramus sinister arteriae pulmonalis** = Arteria pulmonalis sinistra. **Ramus sinus carotici**: zum Karotissinus führender Ast des neunten Hirnnervs. **Ramus spinalis**: zur Wirbelsäule bzw. zum Wirbelkanal führender Ast mehrerer Arterien und Venen. **Ramus stapedius**: den Steigbügelmuskel der Gehörknöchelchenkette versorgender Ast der hinteren Trommelfellarterie. **Ramus sternalis**: zum Brustbein ziehender Ast der inneren Brustarterie. **Ramus sternocleidomastoideus**: den †Musculus sternocleidomastoideus versorgender Ast der Hinterhauptsarterie. **Ramus striatus**: zum †Corpus striatum des Großhirns ziehender Ast der mittleren Hirnarterie. **Ramus stylohyoideus**: den †Musculus stylohyoideus versorgender Ast der hinteren Ohrarterie. **Ramus stylopharyngeus** = Ramus musculi stylopharyngei. **Ramus subapicalis**: Ramus subsuperior, unterhalb des Spitzensegments eines Lungenlappens verlaufender Ast der Lungenarterie. **Ramus submaxillaris** = Ramus glandularis. **Ramus subscapularis**: unterhalb des Schulterblatts verlaufender Ast der Achselarterie. **Ramus subsuperior** = Ramus subapicalis. **Ramus superficialis**: Bezeichnung für den an der Oberfläche verlaufenden Ast einer Arterie oder eines Nervs. **Ramus superior**: 1) oberer Ast der oberen Gesäßarterie. 2) oberer Ast des †Nervus oculomotorius. 3) oberer Ast des Schambeins. **Ramus sulpharyoideus**: über das Zungenbein ziehender Ast der Zungenarterie. **Ramus supra-renalis** = Arteria suprarenalis inferior. **Ramus sympathicus**: sympathische Fasern enthaltender Nervenast. **Ramus temporalis**: 1) zur Schläfe ziehender Ast des †Nervus facialis. 2) den Schläfenlappen des Gehirns versorgender Ast der mittleren bzw. hinteren Hirnarterie. **Ramus tentorii**: zum †Tentorium des Kleinhirns führender Ast des †Nervus trigeminus. **Ramus thymicus**: den †Thymus versorgender Ast der inneren Brustarterie. **Ramus thyrohyoideus**: zum †Musculus thy-

reohyoideus führender Ast des Halsnervengeflechts. **Ramus tonsillaris**: die Mandeln versorgender Ast der aufsteigenden Gaumenarterie. **Ramus trachealis**: zur Luftröhre ziehender Ast der unteren Schilddrüsenarterie bzw. des unteren Kehlkopfnervs. **Ramus transversus**: quer verlaufender Ast der Kranzarterie des Oberschenkels. **Ramus tubarius**: 1) den Eileiter versorgender Ast der Gebärmutterarterie. 2) zur Ohrtrumpete ziehender Ast des Zungen-Schlundkopf-Nervs. **Ramus tympanicus** = Arteria tympanica. **Ramus ulnaris**: zur Elle ziehender Ast des medialen Hautnervs des Vorderarms. **Ramus uretericus**: zum Harnleiter führender Ast mehrerer Arterien. **Ramus utriculi** = Nervus utricularis. **Ramus ventralis**: nach vorn, zum Bauch hin ziehender Ast eines Rückenmarksnervs. **Ramus vestibularis**: das ↑ Vestibulum des Innenohrs versorgender Ast der Ohrlabirintharterie. **Ramus visceralis**: zu den Eingeweiden führender Ast der Aorta bzw. der Beckenarterie. **Ramus volaris** = Ramus palmaris. **Ramus zygomaticofacialis**: vom Jochbein zum Gesicht ziehender Ast des Jochbeinnervs. **Ramus zygomaticotemporalis**: vom Jochbein zur Schläfe führender Ast des Jochbeinnervs. **Ramus zygomaticus**: zum Jochbogen ziehender Ast des ↑ Nervus facialis

randomisieren [zu engl. *random* = blindlings, zufällig]: zufällig aufteilen. **Randomisierung** *w*; -, -en: zufällige Auswahl, Zusammenstellung oder Anordnung einer Anzahl von Untersuchungselementen aus einer größeren Gesamtheit (z. B. auf die Auswahl von Probanden für einen klinischen Test bezogen)

Ranke-Stadien [nach dem dt. Internisten K. E. Ranke, 1870–1926] *Pl.*: Bez. für die drei Stadien Primärfektion, generalisierte Infektion und chronische Tuberkulose, in denen sich nach einem historischen Einteilungsprinzip die Tuberkulose entwickelt

Ranula [Verkleinerungsbildung zu lat. *rana* = Frosch] *w*; -, ...lae: »Froschgeschwulst«, pralle Zyste am Mundboden u. am Zungenbändchen sowie an der Zungenunterseite

Ranvier-Schnürring, Ranvier-Knoten [rä:ˈvie:....; nach dem frz. Pathologen L. A. Ranvier, 1835–1922]: Abschnitt eines Axons zwischen zwei Schwannschen Zellen, der nicht von der Markscheide umhüllt ist

RAP: Abk. für *right atrial pressure*

Raphe [aus gr. *ῥαφή* = Naht] *w*; -, -n (in fachspr. Fügungen: *Ralphae*): Nahtlinie, Verwachsungslinie (Anat.). **Raphe (medullae oblongatae)**: in der Schleißenkreuzung des verlängerten Marks gelegene nahtähnliche Mittellinie. **Raphe (metencephali)**: unterhalb der Brücke im Hinterhirn gelegene schräg angeordnete Nervenfasern. **Raphe palati** [↑ *Palatum*]: blasse, weniger gefäßreiche Linie in der Mitte des harten Gaumens. **Raphe palpebralis lateralis**: nahtähnlich angeordnete

Muskelfasern am äußeren Rand des Augenlids. **Raphe penis**: wulstartige Linie an der Unterfläche der Penishaut, in Verlängerung der ↑ *Raphe scroti*. **Raphe perinei** [↑ *Perineum*]: »Dammnaht«, wulstähnlicher Streifen in der Mittellinie des Damms, die sich in der ↑ *Raphe scroti* fortsetzt. **Raphe pharyngis** [↑ *Pharynx*]: »Schlundkopfnah«⁴, sehnige Verwachsungslinie zwischen den Schnürmuskeln des Schlundes in der Mittellinie der hinteren Rachenwand. **Raphe pterygomandibularis**: sehniges Band zwischen dem ↑ *Musculus buccinator* u. dem ↑ *Musculus constrictor pharyngis superior*, das ein übermäßiges Auseinanderklaffen der beiden Kiefer verhindert. **Raphe scroti** [↑ *Skrotum*]: schmale Verwachsungsnah in der Mittellinie des Hodensacks, die sich nach vorn in der ↑ *Raphe penis*, nach hinten in der ↑ *Raphe perinei* fortsetzt

Rapid Cycling [ˈræpɪd ˈsaɪklɪŋ; engl. = schneller Zykluswechsel]: Einstufung bei bipolar affektiver Psychose: mehr als vier Phasen eines Wechsels von depressiver und manischer Symptomatik pro Jahr

rapid eye movements [ˈræpɪd aɪˈmu:vmənts; engl. = schnelle Augenbewegungen] *Pl.*: Phänomen der schnellen Augenbewegungen während des Schlafs, zusammen mit schneller Atemfrequenz zeigen sie Traumphasen an, Abk.: REM, vgl. REM-Phasen

Raptus [aus lat. *raptus* = das Fortreißen; der Krampf] *m*; -, - [ˈraptu:s]: plötzlich einsetzender, heftiger Krankheitsanfall oder Erregungszustand

Rarefikation [zu lat. *rarefacere* = locker machen, verdünnen] *w*; -, -en: Gewebsschwund (bes. von Knochengewebe). **rarefizieren**: an Dichte verlieren, schwinden (von Gewebe gesagt)

RAS: Abk. für *Renin-Angiotensin-System*

Rash [ˈræʃ; aus gleichbed. engl. *rash*] *m*; -s, -s: flüchtiger masern- oder scharlachähnlicher Hautausschlag (bei verschiedenen Krankheiten vorkommend)

Rashkind-Schirmchen: operativer transpulmonaler Verschluss des Ductus Botalli oder des Foramen ovale mittels eines mit Katheter eingeführten Implantats

Raspatorium [zu mlat. *raspare* = raspeln; schaben] *s*; -s, ...rien [...iən]: raspelartiges chirurgisches Instrument, z. B. zum Abschieben der Knochenhaut bei operativen Eingriffen an Knochen

Rasselgeräusch: bei bestimmten Krankheiten über den Lungen auskultatorisch hörbares rasselndes Geräusch, das durch zähes Sekret (= trockenes Rasselgeräusch) oder durch dünnflüssiges Sekret (= feuchtes Rasselgeräusch), die von der Atemluft bewegt werden, zustande kommt; Abk.: RG

RAST: Abk. für ↑ *Radioallergosorbenttest*

Rasterbestrahlung = Siebbestrahlung

Rasterblende: Bleiblende im Röntgenapparat, die so angeordnet ist, dass nur die Primärstrahlen passieren können, die Streustrahlen hingegen abgefangen werden

Raster|elek|tronen|mi|kro|skop: ↑ Elektronenmikroskop, bei dem das abzubildende Objekt zeilenweise mit einem Elektronenstrahl abgetastet wird

Rath|ke-Schädelbalken [nach dem dt. Anatomen Martin Heinrich Rathke, 1793–1860] *Pl.:* paarig angeordnete, längliche Knorpel am vorderen Ende der ↑ Chorda (1). **Rath|ke-Tasche:** embryonale Ausstülpung des Kopfdarms, aus dem sich ein taschenförmiges Gebilde entwickelt, das die Grundlage für die ↑ Hypophyse bildet

Ratschow-Lagerungsprobe [ˈratʃo...; nach dem dt. Internisten M. Ratschow, 1904–1964]: Test zur Erkennung arterieller Durchblutungsstörungen: Der Patient liegt auf dem Rücken und hebt mit Unterstützung seiner Hände beide Beine senkrecht nach oben und rollt die Füße (bei Patienten mit Durchblutungsstörungen) blasst die Haut ab, und es treten Schmerzen auf); anschließend sitzt der Patient mit hängenden Beinen (während beim Gesunden in wenigen Sekunden eine Hautrötung auftritt, verzögert sich diese bei Durchblutungsstörungen)

Rattenbisskrankheit: durch den Biss von Ratten oder Ratten fressenden Tieren übertragbare Infektionskrankheit mit Fieberanfällen, Muskel- und Gelenkschmerzen und blaurötlichem Hautausschlag

Rattenbissnekrose: Nekrose, die einem Rattenbiss ähnlich sieht

Rattenfloh: Flohart, wichtigster Überträger des Pesterregers u. des Erregers der Rickettsia typhi

Raubwanze: nachtaktive Wanzenart, wichtigster Überträger des Erregers der Chagas-Krankheit

Raucedo [zu lat. *raucus* = heiser] *w;* -, ...dines, auch: **Raucitas** *w;* -, ...tates: »Heiserkeit«, krankhafte Veränderung der Stimme, die einen unreinen, belegten, rauhen oder auch beinahe tonlosen Ausdruck hat (bei Erkrankungen, insbesondere Entzündungen, im Bereich des Kehlkopfes und der Stimmbänder)

Rauchfuß-Dreieck [nach dem dt.-russ. Internisten Karl Rauchfuß, 1835–1915]: = Grocco-Rauchfuß-Dreieck. **Rauchfuß-Schwebe:** Vorrichtung aus Gurten, die die Entlastung erkrankter Abschnitte der Wirbelsäule (des liegenden Patienten) gestattet

Rauchgas: in Verbrennungsrauch enthaltene giftige (Kohlenmonoxid, Kohlendioxid, HCN, Schwefelwasserstoff) u. schleimhautreizende (Nitrosogase, Schwefeldioxid, Formaldehyd) Gase

Raucitas vgl. Raucedo

R-auf-T-Phänomen: im EKG Zusammentreffen der R-Zacke mit dem absteigenden Schenkel der T-Welle, v. a. bei Myokardinfarkt, Gefahr von Kamertachykardie od. Kammerflimmern

Raumforderung: Verdrängungserscheinung im Körper durch Volumenzunahme von Gewebe infolge einer Krankheit

Raupenhaar|dermatitis: Exanthem durch Kontakt der Haut mit Gifthaaren von Raupen

Raupenhaar|konjunktivitis: Konjunktivitis durch

Kontakt des Bindehautsacks mit Gifthaaren von Raupen

Rauschbrand: seltene, an bestimmte Gebiete gebundene Wundinfektion mit Bildung von Gasödem bei Tieren

Rauschnarkose: kurz dauernde, oberflächliche Narkose mithilfe schnell wirkender Narkotika (z. B. Chloräthyl)

Rautek-Griff [nach dem österr. Sportlehrer Franz Rautek, 1902–1989]: Handgriff zur Bergung eines Bewusstlosen aus einem Kraftfahrzeug: Die Arme des Helfers fassen von hinten nach vorn unter den Achseln des Bewusstlosen hindurch einen Arm des Bewusstlosen, der dann nach rückwärts weggezogen werden kann

Rautengrube vgl. Fossa rhomboidea

Rautenhirn vgl. Rhombencephalon

Raynaud-Krankheit [reˈno:...; nach dem frz. Neurologen Maurice Raynaud, 1834–1881]: Gefäßkrämpfe im Bereich der Finger oder Zehen (in schweren Fällen mit Gangränbildung)

Razemaß [zu lat. *racemus* = Traubenkamm; Weinbeere; Traube] *s;* -[e]s, -e: optisch inaktive chemische Verbindung mit besonderem Kristallgitter und Schmelzpunkt. **razemisch:** die Eigenschaften eines Razemats aufweisend.

razemös, in fachspr. Fügungen: **racemosus**, ...**osa**, ...**osum** [zu lat. *racemus* = Traubenkamm; Weinbeere; Traube]: »traubenförmig«, traubenförmig angeordnet (z. B. von Blutgefäßen gesagt); z. B. in der Fügung Angioma arteriale racemosum ↑ (Angiom)

Rb: chem. Zeichen für ↑ Rubidium

RPB: Abk. für retinolbindendes Protein

RDA [Abk. für engl. *recommended daily allowance* = empfohlene tägliche Erlaubnis]: über die tägliche Höchstdosis hinausgehende Menge eines Arzneimittels

RDS: Abk. für *respiratory distress syndrome*, Atemnotsyndrom bei Neugeborenen

Re: chem. Zeichen für ↑ Rhenium

re..., Re...

(lat. »zurück, wieder«)

Präfix mit der Bedeutung »zurück; wieder (räumlich und zeitlich), wiederholt erfolgend; in den ursprünglichen oder normalen Zustand zurückbringend; rückläufig; entgegengerichtet«:

- Reanimation
- Reinkarnation
- reagieren
- rekonstruieren
- reproduzieren

Re|absorption [aus ↑ Re... u. ↑ Adsorption]: Wiederaufsaugen gelöster Stoffe durch Schleimhäute

Read-Methode vgl. Dick-Read-Methode

Re|agens [zu ↑ re... u. lat. *agere, actum* = treiben,

R

Reag

tun, handeln) *s*; -, ...genzien [...iən], auch: **Reagenz** *s*; -es, ...ien [...iən]; jeder Stoff, der mit einem anderen eine bestimmte chem. Reaktion herbeiführt u. dadurch eine Stoffbestimmung möglich macht (in der Medizin zur Diagnostik verwendet; Chem.). **Reagent** *m*; -en, -en: Person, die auf einen Test positiv reagiert. **Reagenz** vgl. Reagens. **Reagenzglas**: dünnwandiges, einseitig geschlossenes, zylindrisches Glasröhrchen für chemische Untersuchungen. **Reagenzglasbefruchtung**: vgl. In-vitro-Fertilisation. **Reagenzpapier**: Filterpapier, das mit einem chem. Reagens getränkt ist und zum Nachweis bestimmter chem. Verbindungen u. saurer od. alkalischer Reaktionen (durch Farbänderung) dient. **reagibel**: auf einen Reiz von außen ansprechend. **Reagibilität** *w*; -: Ansprechbarkeit auf einen von außen kommenden Reiz (Physiologie). **reagieren**: **1**) eine chem. Reaktion mit einem Stoff eingehen, aufeinander chem. einwirken (von Stoffen gesagt; Chem.). **2**) auf einen Außenreiz im Sinne einer nervalen Erregung antworten bzw. ansprechen (vom Nervensystem bzw. vom lebenden Organismus gesagt; Biol., Med.). **Reagin** *s*; -s, -e (meist *Pl.*): vom Organismus gegen eingedrungene Infektionserreger gebildete Antikörper. **Reaktion** *w*; -, -en: **1**) chemischer Vorgang, der unter stofflichen Veränderungen abläuft (Chem.). **2**) das physische u. psychische Antwortverhalten eines Organismus auf einen ihn betreffenden Reiz (Biol., Med.). **reaktiv** [...ti:f]: als Reaktion auf einen Reiz, insbes. auf eine außergewöhnliche Belastung (Krankheit oder unbewältigte Lebenssituation) auftretend (von körperlichen oder seelischen Vorgängen gesagt). **relaktive Depression**: durch außergewöhnliche, unüberwindlich erscheinende Lebensschwierigkeiten, Schicksalsschläge, Krankheit u. Ä. ausgelöste ↑Depression. **relaktive Hyperlämie**: vermehrte Blutfülle in einem Organ oder umschriebenen Gewebsbezirk, bes. als Folge einer lokalen Reizung (z. B. bei entzündlichen Vorgängen)

relaktivieren [zu ↑re... u. ↑aktiv]: **1**) die normale Funktionsfähigkeit eines Körperteils, der vorübergehend ruhig gestellt (inaktiviert) werden musste (z. B. ein gebrochenes Bein im Gipsverband), wiederherstellen. **2**) im Sinne einer Reaktivierung (**2**) wirken. **Relaktivierung** *w*; -, -en: **1**) die Wiederherstellung der Funktionsfähigkeit eines Körperteils. **2**) erneutes Aktivwerden von Krankheitsregenern (z. B. von Viren), die im Körper latent vorhanden sind

Realimentation [zu ↑re... u. lat. *alimentum* = Nahrungsmittel] *w*; -, -en: Wiederbeginn der Nahrungsaufnahme nach totem Fasten

REAL-Klassifikation [Kurzw. aus *revised european-american lymphoma classification*]: WHO-Klassifikation der primären malignen Tumoren des lymphatischen Gewebes, s. a. ↑Kiel-Klassifikation

Reamputation [↑re... u. ↑Amputation] *w*; -, -en: Nachamputation, operative Korrektur eines Am-

putationsstumpfs (z. B. bei ungenügender Weichteildeckung oder zur Beseitigung heftiger Stumpfbeschwerden)

Reanimation [zu ↑re... u. lat. *animare* = beleben, beseelen] *w*; -, -en: Wiederbelebung, Ingangbringen erloschener Lebensfunktionen durch künstliche Beatmung, Herzmassage usw. **reanimieren**: wieder beleben

Rebound-Phänomen [ˈri:bəʊnd...; engl. *rebound* = Rückschlag, Rückstoß u. ↑Phänomen]: Bez. für die auf eine Kleinhirnerkrankung hinweisende Erscheinung, dass der gebeugte Arm, der gegen den Widerstand des Patienten gestreckt wird, bei plötzlichem Loslassen infolge des Fehlens des Antagonistenreflexes in eine extreme Beugstellung zurückschnellt

Recall-Antigen zur Immunitätsprüfung verwendete, aus Viren u. Pilzen gewonnene Antigene

Recessus [zu lat. *recedere*, *recessum* = zurücktreten, zurückweichen] *m*; -, - [...ˈtʃesʊ:s]: Vertiefung, Mulde, Einbuchtung (z. B. in einem Organ oder zwischen benachbarten Organen; Anat.). **Recessus cochlearis**: kleine Vertiefung zwischen beiden Schenkeln der Vorhofleiste des knöchernen Ohrlabyrinths. **Recessus costodialphragmaticus**: Rippenfellspalte zwischen den abfallenden Zwerchfellflanken und der seitlichen Wand des Brustkorbs. **Recessus costomedialsternalis**: Rippenfellspalte, die vorn zwischen Rippenfell und Mittelfell liegt. **Recessus duodenalis inferior** bzw. **superior**: Zwölffingerdarmtasche des Bauchfells unterhalb bzw. oberhalb der Einmündung des Zwölffingerdarms in den Leerdarm. **Recessus ellipticus**: elliptische Mulde, in der das Vorhofsäckchen des häutigen Ohrlabyrinths liegt. **Recessus epitympanicus**: oberhalb des Trommelfells gelegene Ausbuchtung. **Recessus hepatorrenal**: der von der Niere begrenzte Teil des ↑Recessus subhepaticus. **Recessus ileocolic**: oberhalb der Einmündungsstelle des Krummdarms in den Grimmdarm. **Recessus inferior omentalis**: unterer Abschnitt der ↑Bursa omentalis zwischen vorderem und hinterem Blatt des großen Netzes. **Recessus infundibuli**: Ausbuchtung des dritten Hirnventrikels, der die Spitze des ↑Infundibulum bildet. **Recessus intersigmoidel**: Bauchfelltasche links von der Wurzel des ↑Mesocolon sigmoideum. **Recessus lateralis ventriculi quarti**: seitlicher Zipfel des vierten Hirnventrikels. **Recessus lienalis** [- Ir-e...]: der linke, durch die Milzbänder begrenzte Abschnitt der ↑Bursa omentalis. **Recessus membranae tympani anterior** bzw. **posterior** bzw. **superior**: vordere, hintere bzw. obere Trommelfelltasche. **Recessus opticus**: Ausbuchtung des dritten Hirnventrikels (über der Sehnervenkreuzung gelegene Spalte, die die letzte Fortsetzung des Rückenmarkskanals darstellt). **Recessus paracolici** *Pl.*: = Sulci paracolici. **Recessus paraduodenalis**: Bauchfelltasche unter

der ↑ Plica paraduodenalis. **Relcēssus pharyngēus**: seitliche Nische des Nasen-Rachen-Raumes hinter der Ohrtrumpete. **Relcēssus phrenicohepaticus** = Recessus subphrenicus. **Relcēssus phrenico|medial|stinalis** [zu ↑ Phrenes u. ↑ Mediastinum]: Rippenfellspalte zwischen Zwerchfell und Mittelfell. **Relcēssus pineallis**: kleine, nach vorn in den dritten Hirnventrikel sich öffnende Höhle der Zirbeldrüse. **Relcēssus piriliformis**: tiefe Ausbuchtung beiderseits am Übergang des Schlundkopfs in den Kehlkopf. **Relcēssus pleuralis**: eine der vom parietalen Blatt des Brustfells gebildeten Taschen, in die die Lungen hineingleiten können. **Relcēssus re|tro|cael|calis**: Bauchfelltasche rechts hinter dem Blinddarm oder dem Grimmdarm. **Relcēssus re|tro|duo|denalis**: Bauchfelltasche zwischen Bauchschlagader und Zwölffingerdarm. **Relcēssus sac|ciliformis**: Ausstülpung der schlaffen Gelenkkapsel. **Relcēssus sac|culi** = Recessus sphaericus. **Relcēssus sphae|ricus**: rundliche Nische im Vorhof des knöchernen Ohrlabyrinths. **Relcēssus spheno|eth|moidalis**: kleine Vertiefung oberhalb der oberen Nasenmuschel. **Relcēssus sub|hepaticus**: Spalt zwischen Leber und hinterer Bauchwand. **Relcēssus sub|phrenicus**: Spalt zwischen Zwerchfell und Leber. **Relcēssus sub|pol|p|litē|lus**: mit der Kniegelenkhöhle in Verbindung stehender Schleimbeutel. **Relcēssus superior omentalis**: vor dem Zwerchfell nach oben steigender Abschnitt der ↑ Bursa omentalis. **Relcēssus sup|ralpine|llis**: Ausbuchtung zwischen dem Dach des dritten Hirnventrikels u. der Zirbeldrüse. **Relcēssus utriculi** = Recessus ellipticus

rechts vgl. dexter

Rechts|hyper|tro|phie: Kurzbez. für ↑ rechtsventrikuläre Hypertrophie

Rechts-|links-Shunt [...ʃant]: bei angeborenen Herzfehlern (z. B. bei ↑ Fallot-Tetralogie) auftretender ↑ Shunt, bei dem sich venöses Blut aus dem rechten Herzen dem arteriellen im linken Herzen beimischt; vgl. Links-rechts-Shunt

Rechts|medizin: Fachgebiet der Medizin, das alle Spezialkenntnisse für die ärztliche Mitwirkung an der Aufklärung von Straftaten und bei der Beurteilung von Straftätern im Auftrag des Gerichts umfasst, Syn.: forensische Medizin

Rechts|schenkel|block: Blockierung des rechten Schenkels des ↑ Fasciculus atrioventricularis; vgl. Linksschenkelblock

rechts|ven|trikulär: die rechte Herzkammer betreffend; vgl. linksventrikulär. **rechts|ven|trikuläre Hyper|tro|phie**, Kurzbez. **Rechts|hyper|tro|phie**: Vergrößerung des rechten Herzmuskels bei Erkrankungen, die zu erhöhtem Widerstand im Lungenkreislauf führen (z. B. bei Lungenemphysem); Abk.: RVH

Rechts|verschiebung: Vermehrung der reifen, segmentkörnigen Granulozyten im Differenzialblutbild (das die Blutzellformen in einer Reihe dar-

stellt, bei der die reifen Granulozyten rechts stehen); vgl. Linksverschiebung

RECIST-Kriterien: Abk. für Response Evaluation Criteria in Solid Tumors; Kriterien zur Einschätzung des Therapieansprechens solider Tumoren

Recklinghausen-Krankheit [nach dem dt. Pathologen F. D. v. Recklinghausen, 1833–1910]: = Neurofibromatose

Reclinatio vgl. Reklination

Re|clus-Krankheit [rə'kly:....; nach dem frz. Chirurgen Paul Reclus, 1847–1914]: vermehrtes Auftreten gutartiger Zysten in der weiblichen Brust

Recruitment [rɪ'krut:mənt; aus engl. *recruitment* = Verstärkung] s; -, -s: Störung der Sinneszellenfunktion im Ohr, bei der der Mechanismus für geringe Lautstärken gestört, der für stärkere dagegen intakt ist

rectalis vgl. rektal

recti|line|us, ...nea, ...nelum [zu lat. *rectus* = gerade u. lat. *linea* = Faden; Strich, Linie]: geradlinig (Anat.)

recto|ure|thralis, ...le [zu ↑ Rektum u. ↑ Urethra]: den Mastdarm u. die Harnröhre betreffend; z. B. in der Fügung ↑ Musculus rectourethralis (Anat.)

recto|uter|inus, ...na, ...num [zu ↑ Rektum u. ↑ Uterus]: den Mastdarm u. die Gebärmutter betreffend; z. B. in der Fügung ↑ Musculus rectouterinus

rectovaginalis vgl. rektovaginal

recto|vesicalis, ...le [zu ↑ Rektum u. ↑ Vesica]: den Mastdarm u. die Harnblase betreffend; z. B. ↑ Musculus rectovesicalis (Anat.)

Rectum vgl. Rektum

rectus, ...ta, ...tum [aus gleichbed. lat. *rectus*]: gerade; z. B. in der Fügung ↑ Musculus rectus abdominis (Anat.)

recurrens [zu lat. *recurrare* = zurücklaufen]: **1)** nach Unterbrechungen wiederkehrend (bes. vom Fieber gesagt); vgl. Febris recurrens (Med.). **2)** zurücklaufend, gegenläufig (von Nerven gesagt); vgl. Nervus laryngeus recurrens (Anat.)

recurvatus, ...ta, ...tum [zu lat. *recurvare* = zurückbeugen]: nach rückwärts gebogen, nach hinten gekrümmt; z. B. in der Fügung ↑ Genu recurvatum

Red-eye-Syndrom [red ai ...; engl. = rotes Auge]: Konjunktivitis durch Kalziumphosphateinlagerungen

Re|differenzierung [aus ↑ Re... u. ↑ Differenzierung]: Rückbildung von Zellen in den ursprünglichen Zustand

Red-man-Syndrom [red mæn; engl. = roter Mann]: Histamin-Ausschüttung nach rascher Verabreichung von Antibiotika, verbunden mit Hautausschlag, Fieber, Phlebitis

Redon-Drainage [nach dem frz. Kieferchirurgen Henry Redon, 1899–1974]: Saug-Drainage-Schlauch mit Unterdruck-Vorrichtung für postoperative Drainagen

Red|ox|system [Kurzw. aus *Reduktions-Oxidations-System*]: chemisches System im Stoffwechsel

das Wasserstoff aufnehmen oder abgeben kann, je nachdem, ob es in der oxidierten oder reduzierten Form vorliegt

Redressement [...mä:; zu frz. *redresser* = gerade richten; berichtigen] *s*; -, -s; **a**) unblutige Wiedereinrenkung von Knochenbrüchen oder Verrenkungen; **b**) orthopädische Behandlung von Körperfehlern. **redressieren**: eine körperliche Deformierung unblutig korrigieren; einen gebrochenen Knochen unblutig wieder einrenken. **Redression** *w*; -, -en: **a**) unblutige Korrektur einer Deformität (z. B. Schiefhals); **b**) unblutige Wiedereinrichtung eines Knochenbruchs

Reduktase [↑ Reduktion u. ↑...ase] *w*; -, -n: Enzym, das bestimmte Substanzen (z. B. Fette) zu anderen Verbindungen reduziert

Reduktion [zu lat. *reducere, reductum* = zurückziehen; zurückführen] *w*; -, -en: **1**) chem. Vorgang, bei dem Elektronen von einem Stoff auf einen anderen übertragen und von diesem aufgenommen werden (stets im Zusammenhang mit einer gleichzeitig stattfindenden ↑Oxydation); im engeren Sinne: Entzug von Sauerstoff aus einer chem. Verbindung bzw. Einführung von Wasserstoff in eine chem. Verbindung. **2**) Verminderung der Chromosomenzahl während der ↑Reduktionsteilung (Biol.). **3**) Verminderung krankhafter Werte (z. B. Bluthochdruck) durch entsprechende Maßnahmen. **4**) Verringerung des Körpergewichts oder der Kalorienzufuhr durch geeignete Maßnahmen wie Diät

Reduktionsdiät: proteinreiche, fettarme Kost gegen Übergewicht

Reduktionsiteilung: Reifeteilung der Keimzellen, die in mehreren Phasen verlaufende Trennung des diploiden Chromosomensatzes der Körperzellen in die haploiden homologen Chromosomensätze der Geschlechtszellen (Biol.)

Reduplikation [aus spätlat. *reduplicatio* = Verdopplung] *w*; -, -en: Verdopplung von Zellen bei der Zellteilung (Genetik)

Reien|tryphänomen [ˈri:ntri...; engl. *reentry* = Wiedereintritt] *s*; -, -e: Rückkehr einer über das Herz ablaufenden Erregungswelle zu einem bereits wieder repolarisierten Herzmuskelbezirk mit Auslösung einer zweiten Depolarisation

Refeeding [ˈri:fi:dɪŋ; engl. *feeding* = Ernährung]: Ernährungstherapie, angewandt bei stark Untergewichtigen oder Mangelernährten zum Wiederherstellen eines Normalgewichts

Refertilisierung [zu ↑re... u. lat. *fertilis* = fruchtbar] *w*; -, -en: operative Wiederherstellung eines durchgängigen u. damit funktionstüchtigen Samenleiters nach vorausgegangenem früherer ↑Sterilisierung

reflektieren [aus lat. *reflectere, reflexum* = zurückbiegen]: **1**) Licht oder Schallwellen zurückwerfen (Phys.). **2**) ein Glied (z. B. einer Extremität) oder den Kopf im Gelenk nach rückwärts beugen. **Reflektor** *m*; -s, ...toren: Hohlspiegel (z. B. Ohrenspie-

gel) zur Untersuchung von Körperhöhlen oder -organen mithilfe zurückgespiegelter Lichtstrahlen. **reflektorisch**: durch einen Reflex bedingt, im Sinne eines Reflexes ablaufend bzw. erfolgend. **Reflex** *m*; -es, -e: unwillkürliche Reaktion eines Muskels oder einer Muskelgruppe auf einen von außen an den Organismus herangebrachten Reiz (man unterscheidet bedingte, d. h. nur zeitweilig auslösbar, und unbedingte, d. h. immer auftretende, Reflexe)

Reflexaphasie = Aphonie

Reflexblase: Miktionsstörung bei noch erhaltenem Reflexbogen nach Rückenmarkschädigung

Reflexbogen: die für das Zustandekommen eines Reflexes erforderliche, bildlich als Bogen dargestellte Erregungsbahn, die vom gereizten Organ über den sensiblen Nerv dieses Organs zum Zentralnervensystem u. von dort über einen zentrifugalen Nerv zum Erfolgsorgan führt

Reflexdystrophie [aus 1 Reflex u. ↑Dystrophie]: komplexes regionales Schmerzsyndrom, entsteht mit Zeitverzögerung zu einem geringfügigen auslösenden Ereignis, Missverhältnis von Auslöser u. Schwere der Reaktion

Reflexepilepsie: reflektorisch (z. B. durch Lichtreize) ausgelöster epileptischer Anfall bei gesteigerter Anfälligkeit

Reflexinkontinenz: unwillkürlicher Harnabgang bei gestörter Kontrollfunktion des Blasenentleerungsreflexes

Reflexion [zu lat. *reflectere, reflexum* = zurückbiegen] *w*; -, -en: **1**) Zurückwerfung von Licht- oder Schallwellen von einer Fläche, auf die sie auftreffen (Phys.). **2**) in fachspr. Fügungen: **Reflexio**, **Pl.**: ...io|nes: Beugung eines Organs oder Organteils (z. B. des Kopfes) nach rückwärts. **3**) Abknickung eines Organs oder Organteils nach hinten. **Reflexio uteri**: extreme Abknickung der Gebärmutter nach hinten

Reflexzonen|massage: Massage bestimmter Zonen der Körperoberfläche mit dem Ziel, gestörte Funktionen innerer Organe (z. B. Lunge, Magen, Gallenblase), die diesen Zonen zugeordnet sind, zu normalisieren

Reflex [zu lat. *refluere, refluxum* = zurückfließen] *m*; -es: Rückfluss, Transport eines flüssigen oder breiigen Stoffs innerhalb eines Hohlorgans entgegen der normalen Fließrichtung (z. B. von Speisebrei gesagt, der aus dem Magen über die Speiseröhre in die Mundhöhle zurückfließt). **vesikoureteraler Reflux**: Rückfluss von Urin aus der Harnblase in den Harnleiter (z. B. bei Prallfüllung der Harnblase u. bestehender Abflussbehinderung)

Refluxkrankheit vgl. Refluxösophagitis

Refluxnephropathie Zerstörung des Nierenparenchyms bei Infektion infolge vesikorenalem Reflux

Refluxösophagitis: Entzündung der Speiseröhre durch in die Speiseröhre (mit dem Speisebrei) gelangenden Magensaft

refraktär [aus lat. *refractarius* = widerspenstig, halsstarrig (zu lat. *refragari* = widerstreben)]: unempfindlich, nicht beeinflussbar (bes. von bereits gereiztem Gewebe gegenüber Neureizen gesagt)

Refraktärität: Erregbarkeit des Herzmuskels

Refraktärphase: Zeitraum unmittelbar nach dem Erregungszustand eines (Herz-)Muskels

Refraktärzeit: Erholungsphase, reizphysiologischer Begriff für diejenige Zeitspanne, während der nach vorhergegangener Reizung auf eine erneute Reizung keine Erregungsbildung (und daher keine Reaktion) erfolgt

Refraktion [zu lat. *refringere, refractum* = zerbrechen; (Strahlen) brechend zurückwerfen] *w*; -, -en: Brechung von Lichtwellen u. anderen Wellen an den Grenzflächen zweier Medien; im speziellen Sinne: der in † Dioptrien gemessene Brechungswert der Augenlinse, der sich aus dem Abstand zwischen vorderem Hauptpunkt u. Fernpunkt des Auges ergibt (Optik, Med.)

Refraktionsanomalie vgl. Brechungsfehler

Refraktometer [† Refraktion und † ...meter] *s*; -s, -: **1**) optisches Instrument zur Bestimmung des Brechungsindex eines Stoffes (Optik). **2**) in der Augenheilkunde verwendetes Messgerät zur Bestimmung der Fernpunktlage des Auges (Med.)

Refrakturierung [zu † re... u. † Fraktur] *w*; -, -en: operatives Wiederzerbrechen eines Knochens bei schlecht oder in ungünstiger Stellung verheiltem Knochenbruch

Refrigerans [zu lat. *refrigerare* = abkühlen] *s*; -, ...antia od. ...anzien [...rən] (meist Pl.): abkühlende, erfrischende Arzneimittel (z. B. Kühsalbe). **Refrigeration** *w*; -, -en: **1**) Erkältung. **2**) Abkühlung, Unterkühlung von Geweben od. Organen zu therapeutischen Zwecken

Refsum-Erkrankung [nach dem norw. Neurologen Sigvald Refsum, 1907–1991]: autosomal-rezessiv vererbte Stoffwechselstörung, die zum Phytansäurezess führt

Regaud-Tumor [nach dem frz. Radiologen Claude Regaud, 1870–1941]: undifferenziertes lymphoepitheliales Karzinom, das im Nasopharynx entsteht u. in Lymphknoten metastasiert

Regel: volkstümliche, verhüllende Bezeichnung für † Menstruation

Regelkrankenhaus: allgemeines Krankenhaus (das nicht spezialisiert ist); vgl. Schwerpunktkrankenhaus

Regelversorgung: Behandlung von Krankheiten, die keinen Spezialisten erfordern

Regenbogenhaut vgl. Iris. **Regenbogenhautentzündung** vgl. Iritis

Regeneration [zu lat. *regenerare* = von neuem hervorbringen] *w*; -, -en: **1**) Heilungsvorgang (Med.). **2**) Ersatz zugrunde gegangener Zellen u. Gewebe im Rahmen physiologischer Vorgänge im Organismus (Biol.)

Regime [re'ʒi:m; aus frz. *régime* = Regierung, von gleichbed. lat. *regimen*] *s*; -s, [-...mə], auch: -s [re-

'ʒi:mz]: Therapieplan, vom Arzt aufgestellter Plan zur Behandlung von Krankheiten

Region [aus lat. *regio*, Gen.: *regionis* = Richtung; Gegend, Gebiet] *w*; -, -en, in fachspr. Fügungen: **Regio**, Pl.: ...iones: Bezirk, Abschnitt (z. B. eines Organs oder Körperteils), Körpergegend (Anat.). **Regiones abdominis** [† Abdomen] Pl.: die neun Abschnitte der Bauchwand. **Regio analis**: das Gebiet des Damms hinter der Verbindungslinie der beiden Sitzbeinhöcker. **Regio antebraĉhii anterior** bzw. **posterior**: Vorderseite bzw. Rückseite des Unterarms. **Regio axillaris**: das Gebiet um die Achselhöhle. **Regio braĉhii anterior** bzw. **posterior**: Vorderseite bzw. Rückseite des Oberarms. **Regio buccalis**: Wangengegend. **Regio calcanea**: Fersengegend. **Regiones capitis** [† Caput] Pl.: die einzelnen Abschnitte des Kopfes. **Regiones colli** Pl.: die Bezirke des Halses. **Regiones corporis** [† Corpus] Pl.: zusammenfassende Bezeichnung für die einzelnen Körpergebiete. **Regio cruris anterior** bzw. **posterior** [† Crus]: Vorderseite bzw. Rückseite des Unterschenkels. **Regio cubiti anterior** bzw. **posterior**: Vorderseite bzw. Rückseite des Ellbogens. **Regio deltoidea**: Gebiet des Dreiecksmuskels der Schulter. **Regiones dorsii** Pl.: die Regionen des Rückens. **Regio epigastrica**: mittlerer Teil des Oberbauches. **Regiones faciei** Pl.: die einzelnen Gebiete des Gesichts. **Regio femoris anterior** bzw. **posterior** [† Femur]: Vorderseite bzw. Rückseite des Oberschenkels. **Regio frontalis**: die Stirngegend. **Regio genu anterior** bzw. **posterior** [† Genu]: Vorderseite bzw. Rückseite des Knies. **Regio glutea**: die Gesäßgegend. **Regio hypochondriaca**: seitlicher Bezirk des Unterleibs unterhalb der Rippenknorpel. **Regio hypogastrica**: Unterbauch, Bezirk des Bauches unterhalb der Verbindungslinie zwischen den beiden vorderen, oberen Darmbeinstacheln. **Regio infraclavicularis**: Bezirk unterhalb des Schlüsselbeins. **Regio infraorbitalis**: Gebiet unterhalb der Augenhöhle. **Regio infrascapularis**: Gebiet unterhalb des Schulterblattes. **Regio infratemporalis**: Gebiet unterhalb der Schläfenbeinschuppe. **Regio inguinalis**: seitlicher Teil der vorderen Bauchwand, der nach unten durch das Leistenband begrenzt wird. **Regio lateralis**: neben der † Regio umbilicalis gelegener Körperbezirk. **Regio lumbalis**: Körperbezirk, der vom Unterrand der Rippen bis zum Darmbeinstachel reicht. **Regio mammalis**: Bereich der weiblichen Brust. **Regiones membri inferioris** bzw. **superioris** Pl.: Regionen der Beine bzw. Arme. **Regio mentalis**: die Kinngegend. **Regio nasalis**: die Nasengegend. **Regio occipitalis**: Bezirk über dem Hinterhauptsbein. **Regio olfactoria**: Gegend des oberen Teiles der Nasenhöhle, in dem die Riechnerven endigen. **Regio olfactoria tunicae mucosae nasi**: kleine, mit Riechepithel ausgekleidete Fläche an der mittleren und seitlichen Wand des oberen Nasengangs. **Regio oralis**: Gebiet um die Mundspalte. **Regio orbitalis**: Gebiet um die Au-

genhöhle. **Regio parietalis** [-...ri-e...]: Bezirk über dem Scheitelbein. **Regio parotideomassetica**: Gebiet über der Ohrspeicheldrüse und dem Kaumuskel. **Regiōnes pectoris** [† Pectus] *PL.*: Bezirke des vorderen und seitlichen Teils des Brustkorbs. **Regio perinealis**: die Dammgegend. **Regiōnes pleuropulmonales**: Gebiet zwischen Brustfell und Lunge. **Regio pubica**: die Schamgegend der vorderen Bauchwand. **Regio respiratoria**: Teil der Nasenhöhle, die mit Flimmerepithel ausgekleidet ist. **Regio sacralis**: Körperbezirk über dem Kreuzbein. **Regio scapularis**: Gebiet über dem Schulterblatt. **Regio sternocleidomastoidea**: Gebiet über und unter dem Brust-Schlüsselbein-Muskel. **Regio submandibularis** = Trigonum submandibulare. **Regio temporalis**: Gebiet über der Schläfenbeinschuppe. **Regio umbilicalis**: Gebiet um den Nabel. **Regio urogenitalis**: das Dammgebiet vor der Verbindung der beiden Sitzbeinhöcker. **Regio vertebralis**: der schmale Körperbezirk über der Wirbelsäule. **Regio zygomatica**: die Jochbein-gegend

regional, in fachspr. Fügungen: **regionalis**, ...le [zu † Region], sonst auch: **regionalär**: einen bestimmten Körper- oder Körperteilbezirk betreffend

Regionalanästhesie = Lokalanästhesie

regionalär vgl. regional

Regression [zu lat. *regredi*, *regressum* = zurückgehen] *w*; -, -en: **1**) Zugrundegehen eines Transplantats mit Verschwinden der für das Transplantat charakteristischen Zellen (Med.). **2**) Ausweichen auf frühere (speziell kindliche) Verhaltensweisen bei Konfliktsituationen (Psychol., Med.). **3**) Rückbildung (eines Krankheitszeichens). **regressiv** [...:f]: sich zurückbildend, in Rückbildung begriffen (bes. von krankhaften Veränderungen oder Krankheitssymptomen)

Regulation [zu lat. *regula* = Richtschnur, Regel] *w*; -, -en: **a**) selbsttätige Anpassung der Lebewesen an wechselnde Umweltbedingungen unter Aufrechterhaltung eines physiologischen Gleichgewichtszustandes im Organismus; **b**) die Regelung der Organsysteme eines lebenden Organismus durch verschiedene Steuerungseinrichtungen (wie Nerven, Hormone; Biol.)

regulatorische T-Zellen vgl. T-Suppressorzellen

Reurgitation [zu † re... u. lat. *gurgis*, Gen.: *gurgitis* = Strudel; Flut; Schlund] *w*; -, -en: **a**) Zurückdringen von festen oder flüssigen Nahrungsteilen aus dem Magen in die Speiseröhre u. in die Mundhöhle unmittelbar nach der Nahrungsaufnahme (z. B. bei Verengungen im Bereich des Mageneingangs); **b**) Rückfluss von Blut ins Herz oder aus der Herzkammer in den Herzvorhof (bei Klappendefekten)

Reha *w*; -, -s: ugs. Kurzbez. für † Rehabilitation

Rehabilitand [zu † re... u. mlat. *habilitare* = geeignet, fähig machen] *m*; -en, -en: jemand, der eine † Rehabilitation erfährt. **Rehabilitation** u. **Rehabilitierung** *w*; -, -en: Gesamtheit der Bera-

tungs-, Fürsorge- u. Betreuungsmaßnahmen zur [Wieder]eingliederung eines Versehrten, körperlich bzw. geistig Behinderten oder von einer langen Krankheit Genesenen in das berufliche und gesellschaftliche Leben. **rehabilitativ** [...:ti:f]: im Sinne einer Rehabilitation, eine Rehabilitation bezweckend. **rehabilitieren**: an jemandem eine Rehabilitation durchführen. **Rehabilitation** vgl. Rehabilitation

Rehn-Délorme-Operation [...de'lorm...: nach dem dt. Chirurgen Ludwig Rehn, 1849–1930, und dem frz. Chirurgen E. Délorme, 1847–1929]: operative Behandlung des Mastdarmvorfalls mit Entfernung der vorgefallenen Schleimhaut u. Raffung der vorgefallenen Muskelschichten der Darmwand. **Rehn-Haken**: rechtwinkliger Metallhaken zum Zurückziehen der Eingeweide bei Bauchoperationen

Rehn-Lappen [nach dem dt. Chirurgen Eduard Rehn, 1880–1972]: Hautlappen ohne Epithel zur Deckung von Weichteildefekten

Rehydratation, Rehydrierung [zu † re... u. † Hydrat] *w*; -, -en: Zufuhr von Salzlösung zum Ausgleich eines Flüssigkeitsmangels (z. B. bei Durchfall)

Reibegeräusch: charakteristisches, auskultatorisch hörbares, reibendes Geräusch über serösen Häuten (z. B. über dem Brustfell), die infolge einer Entzündung ihre normale Gleitfähigkeit verloren haben und durch Fibrinauflagerungen rau geworden sind, oder über Sehnscheiden bei trockener Sehnscheidenentzündung

Reichel-Krankheit [nach dem dt. Mediziner F. P. Reichel, 1858–1934]: Krankheitsbild mit Verkalkung der Gelenkkapsel (gutartiges Leiden mit vorwiegend Befall des Kniegelenks, weniger des Ellbogen- oder Hüftgelenks)

Reichert-Haken [nach dem dt. Anatomen K. B. Reichert, 1811–1884]: leicht gekrümmtes Metallinstrument mit hakenförmigem Ende zur Aufrichtung des Kehlkopfs bei einer Kehlkopfspiegelung

Reichmann-Krankheit [nach dem poln. Internisten Nikolaus Reichmann, 1851–1913]: Krankheitsbild mit pathologisch gesteigerter Absonderung u. Erbrechen von Magensaft, Sodbrennen u. Magenschmerzen (bes. bei Vorhandensein eines Magengeschwürs)

Reifenstein-Syndrom [nach dem amerik. Endokrinologen Edward C. Reifenstein Jr., 1908–1975]: durch testikuläre Feminisierung od. erblichen männlichen Pseudohermaphroditismus hervorgerufene Gynäkomastie mit Tubulusklerose u. Hypogonadismus

Reifeteilung vgl. Reduktionsteilung

Reifezeichen: eines der charakteristischen Merkmale, die ein Neugeborenes als ausgetragen u. reif erweisen: Mindestgewicht von 2500 g, Mindestlänge von 48 cm, Vorhandensein der † Lanugo nur mehr im Bereich der Schultern, Hinausragen der Nägel über die Fingerkuppen, Lokalisation der Ho-

den im Hodensack (bei männl. Neugeborenen) bzw. Überdecktsein der kleinen von den großen Schamlippen (bei weibl. Neugeborenen)

Reihenuntersuchung: Untersuchung ganzer Bevölkerungsgruppen zur Prophylaxe oder statistischen Erhebung (z. B. Röntgenreihenuntersuchung zur Tuberkuloseprophylaxe)

Reil-Finger [nach dem dt. Anatomen J. Ch. Reil, 1759–1813] *Pl.*: = *Digiti mortui*. **Reil-Furche:** deutlich sichtbare, charakteristische Querfurchung der Nägel nach fieberhaften Erkrankungen

Reimplantation [† re... u. † Implantation] *w*; -, -en: Wiedereinpflanzung eines vorher entfernten Körperteils oder -gewebes (insbesondere eines gezogenen Zahns) in den Organismus. **reimplantieren** [† implantieren]: eine Reimplantation vornehmen

Reinfarkt [† re... u. † Infarkt] *m*; -[e]s, -e: wiederholter Infarkt

Reinfektion [† re... u. † Infektion] *w*; -, -en: Wiederansteckung, wiederholte Ansteckung des Organismus mit dem gleichen pathogenen Keim.

Reinfibulation [aus † Re... u. † Infibulation]: operative Aufhebung einer † Infibulation. **reinfizieren:** einen Ansteckungsstoff wiederholt auf den gleichen Organismus übertragen (z. B. im Tierversuch). **reinfizieren, sich:** sich wiederholt anstecken

reinfundieren [† re... und † infundieren]: Flüssigkeiten, insbes. Blut, dem Organismus wieder zuführen. **Reinfusion** [† Infusion] *w*; -, -en: intravenöse Wiederzuführung von verlorenem oder vorher dem Organismus entnommenem, aber noch nicht geronnenem Blut in den Blutkreislauf

Reinke-Ödem [nach dem dt. Anatomen Friedrich B. Reinke, 1862–1919]: Stimmlippenödem, durch Reizung od. Überlastung. **Reinke-Raum:** vordere zwei Drittel der Stimmlippen

Reinnervation [† re... u. † Innervation] *w*; -, -en: Aussprossung der Axone im zentralen Nervenzustumpf als Zeichen der Wiederherstellung der Funktion eines durchtrennten Nerven

Reinsertion [zu † re... u. lat. *inserere, insertum* = hineinsetzen] *w*; -, -en: operatives Wiederannähern einer durchtrennten Muskelsehne am Knochen

Reinsult [aus † Re... u. † Insult]: wiederholter (Schlag)anfall

Reintegration [aus † Re... u. † Integration]: Wiedereingliederung (eines Patienten in sein häusliches Umfeld). **reintegrieren:** wieder eingliedern

Reintervention [† re... u. † Intervention] *w*; -, -en: wiederholter therapeutischer oder vorbeugender Eingriff

Reinversion [† re... u. † Inversion] *w*; -, -en, in fachspr. Fügungen: **Relinversio**, *Pl.*: ...iqnes: Zurückstülpung eines ausgestülpften Organs in die normale Lage (z. B. der nach einer Entbindung ausgestülpften Gebärmutter)

Reiskörperchen vgl. *Corpora oryzoidea*

Reissner-Membran [nach dem dt. Anatomen Ernst

Reissner, 1824–1878]: = *Paries vestibularis ductus cochlearis*

Reitbahnbewegung: Herumlaufen im Kreise als Zwangsbewegung bei Verletzungen des Mittelhirns

reitende Aorta: über beiden Herzventrikeln entspringende Aorta, eine Anomalie

reiteretür [zu lat. *reiterare* = wiederholen]: Vermerk auf Rezepten, dass ein verordnetes Medikament vom Apotheker wiederholt abgegeben werden soll

Reiter-Krankheit, Reiter-Trias [nach dem dt. Bakteriologen Hans Reiter, 1881–1969]: durch das gleichzeitige Auftreten von † Arthritis, † Konjunktivitis und † Urethritis charakterisiertes Krankheitsbild (im Gefolge von Infektionskrankheiten, bes. der Ruhr)

Reithosenanästhesie: besonders bei Erkrankungen im Bereich des kaudalen Rückenmarks vorkommende Sensibilitätsstörung, die in ihrer Ausdehnung etwa dem Lederbesatz einer Reithose entspricht, also auf die äußeren Geschlechtsteile, den Damm, den After mit umliegendem Gewebe und die inneren Oberschenkelflächen beschränkt ist

Reitknochen, Reiterknochen: Verknöcherung in der Muskulatur der Oberschenkel bei Reitern (als Folge einer Überbeanspruchung oder (häufiger) Verletzungen der betroffenen Muskeln)

Reiz vgl. Stimulus

Reizblase: Reizzustand der Harnblase mit Schließmuskelschwäche u. zystitisähnlichen Erscheinungen, jedoch ohne entzündliche Schleimhautveränderungen (als Folge mechanischer oder chem. Reizungen oder einer Hyperämie)

Reizdarmsyndrom vgl. Reizkolon

Reizgas schleimhaut- u. hautreizende Gase (z. B. Ammoniak, Chlor, Phosgen)

Reizkolon [zu † Kolon]: funktionelle Erkrankung des Darms ohne nachweisbare Entzündung od. histologische Veränderung

Reizkörpertherapie: unspezifische Behandlung insbesondere chronischer Entzündungen durch Reizstoffe bzw. Stoffe, die eine Reizwirkung auf den Organismus ausüben (wie Eigenblut, arteigenes Protein, chemische oder bakterielle Stoffe)

Reizleitungssystem: nicht aus Nervenzellen, sondern aus modifizierten Muskelfasern bestehende Verbindung zwischen den Vorhöfen und Kammern des Herzens, die die Erregungsreize vom rechten Vorhof zu den Herzkammern leitet

Reizmagen: meist auf nervöser Grundlage beruhende Erkrankung des Magens, charakterisiert u. a. durch Blähungen, Schmerzen im Oberbauch, frühes Sättigungs- und Völlegefühl

Reizmiosis: enge Pupille bei Iritis

Reizpunkt: Bez. für diejenige Hautstelle, an der ein zugeordneter Muskel direkt mit der Elektrode gereizt werden kann

Rejektion [zu lat. *reicere, reiectum* = zurückwer-

fen, fortstoßen] *w*; -, -en: Abstoßung, insbesondere transplantiert Organe

Rekanalisation, auch: **Rekanalisierung** [zu ↑*re...* u. Kanal (↑*Canalis*)] *w*; -, -en: Wieder-durchgängig-Werden eines durch einen ↑*Thrombus* verschlossenen Gefäßes dadurch, dass neu gebildete Gefäße in das Gerinnsel einwachsen. **rekanalisieren**: ein verschlossenes Gefäß wieder für den Blutfluss durchgängig machen

Reklination [zu lat. *reclinare, reclinatum* = zurückbeugen] *w*; -, -en, in fachspr. Fügungen: **Reclinatio**, *Pl.*: ...*ti*o*nes*: Zurückbiegen der verkrümmten Wirbelsäule (in Narkose), die anschließend in einem Gipsbett in dieser Stellung fixiert wird

rekombinant [zu ↑*re...* u. spätlat. *combinare* = vereinigen]: durch Rekombination entstanden (z. B. Arzneimittel). **rekombinante Antikörper** [↑*re-*kombinant u. ↑*Antikörper*] *Pl.*: in Bakterien oder Zellkultur hergestellte Antikörper, enthalten häufig nur den antigenbindenden Teil (↑*Fab-Fragment*). **Rekombination** [↑*re...* u. spätlat. *combinatio* = Vereinigung] *w*; -, -en: durch Austausch genetischer Information während der Meiose neu entstehende Kombination von Genen (Genetik), insbesondere während der Lymphozytenreifung stattfindender Prozess in den Genen für Antigen- und T-Zellrezeptoren, der eine Vielzahl von Antigen-spezifitäten entstehen lässt

Rekompensation [↑*re...* u. ↑*Kompensation*] *w*; -, -en: Wiederherstellung des Kompensationszustandes (z. B. des Herzens nach Dekompensation bei Herzinsuffizienz)

Rekonstruktion [zu ↑*re...* u. lat. *construere, constructum* = zusammenfügen, aufbauen] *w*; -, -en: **1)** operative Wiederherstellung normaler Strömungsverhältnisse in Blutgefäßen. **2)** operative Wiederherstellung entfernter Organe (z. B. Mamma). **rekonstruktiv** [...*ti*:*f*]: wiederherstellend (z. B. rekonstruktive Chirurgie, Plastik)

rekonvaleszent [zu ↑*re...* u. lat. *convalescere* = erstarken, kräftig werden], auch: **konvaleszent**: genesend. **Rekonvaleszent**, auch: **Konvaleszent** *m*; -, -en, -en: Genesender. **Rekonvaleszenz**, auch: **Konvaleszenz** *w*; -: Stadium der Genesung bzw. Wiederherstellung nach Überstehen einer Krankheit, nach einer Operation oder nach einem Unfall

rekonvaleszieren, auch: **konvaleszieren**: genesen

Rekoss-Scheibe [nach dem dt. Mechaniker Rekoss, 19. Jh.]: Instrument zur Bestimmung der Refraktion des Auges (kleine, drehbare Scheibe, die an der Peripherie Linsen verschiedener Brechkraft trägt und so an einem Augenspiegel befestigt ist, dass der Untersucher die einzelnen Gläser nacheinander vor das Auge drehen kann)

Rekrudeszenz [zu lat. *recrudescere* = wieder schlimmer werden] *w*; -: Wiederverschlimmerung einer Krankheit

Rekrutment [ri'kru:tmənt; aus engl. *recruitment* = Verstärkung] *s*; -s, -s: **1)** im EEG Auftreten rhythmischer Wellen bei sich steigernden Neuronentladungen. **2)** vgl. *Recruitment*

rektal, in fachspr. Fügungen: **rectalis**, ...*le* [zu ↑*Rektum*]: zum Mastdarm gehörend (u. a. in der Fügung ↑*Arteria rectalis*); durch den Mastdarm erfolgend (z. B. von einer Infusion od. von der Einführung eines Narkotikums gesagt); im Mastdarm erfolgend (z. B. von der Temperaturmessung)

Rektialgie [↑*Rektum* und ↑...*algie*] *w*; -, ...*ien*: Schmerzen im Mastdarm

Rektalnarkose: Form der Allgemeinnarkose, bei der das Narkosemittel mittels eines Einlaufs durch den Mastdarm in den Organismus eingebracht wird

Rektaltemperatur: im Mastdarm gemessene Körpertemperatur

Rektoplexie [zu ↑*Rektum* u. gr. *πῆξις* = das Befestigen] *w*; -, ...*ien*: operative Annäherung des Mastdarms an die Beckenwand (bei Mastdarmvorfall)

Rektosakroplexie [zu ↑*Rektum*, ↑*Sakrum* u. gr. *πῆξις* = das Befestigen] *w*; -, ...*ien*: operative Annäherung des Mastdarms an das Kreuzbein

Rektosigmoidoskopie vgl. *Sigmoidoskopie*

Rektoskop [↑*Rektum* und ↑...*skop*] *s*; -s, -e: Mastdarmspiegel, röhrenförmiges, innen beleuchtetes optisches Instrument zur direkten Ausspiegelung bzw. Untersuchung des Mastdarms. **Rektoskopie** [↑...*skopie*] *w*; -, ...*ien*: Untersuchung des Mastdarms mithilfe des Rektoskops. **rektoskopieren**: eine Rektoskopie durchführen. **rektoskopisch**: mithilfe des Rektoskops erfolgend

rektovaginal, in fachspr. Fügungen: **rectovaginalis** [zu ↑*Rektum* u. ↑*Vagina*]: den Mastdarm u. die weibliche Scheide betreffend; zwischen Mastdarm u. Scheide bestehend (z. B. von einer Fistel gesagt)

Rektovaginalfistel: Mastdarm-Scheiden-Fistel, krankhafter Verbindungsgang zwischen Mastdarm und weiblicher Scheide (z. B. bei Tumoren), mit Abgang von Stuhl durch die Scheide

Rektozele [↑*Rektum* und ↑...*zele*] *w*; -, -n: Mastdarmvorfall, Vorwölbung der untersten Abschnitte der Mastdarmschleimhaut durch den After nach außen

Rektum, in der anat. Nomenklatur: **Rectum** [gekürzt aus lat. *intestinum rectum* = gestreckter, gerader Darm (die Bedeutung passt nicht zu der wirklichen anatomischen Form des Mastdarms)] *s*; -s, ...*ta*: Mastdarm, auf den Grimmdarm folgender Endabschnitt des Dickdarms (Anat.)

Rektumamputation [aus ↑*Rektum* u. ↑*Amputation*]: operative Entfernung des Rektums u. des umliegenden Bindegewebes bei Rektumkarzinom

Rektumextirpation [aus ↑*Rektum* u. ↑*Extirpation*]: vgl. *Rektumamputation*

Rektumkarzinom [aus ↑*Rektum* u. ↑*Karzinom*]: Mastdarmkarzinom

Rektumanometrie [zu ↑*Rektum*]: Messung der

Kraft des Schließmuskels in Ruhe und bei Anspannung mittels einer Messsonde

Rektum-Prolaps [aus ↑ Rektum u. ↑ Prolaps]: Prolaps des Rektums, Mastdarmvorfall

Rektum-Sigma-Pouch [aus ↑ Rektum, ↑ Sigmoid u. ↑ Pouch]: Verfahren der ↑ Urostomie, bei dem aus Darmsegmenten eine Ersatzblase geschaffen wird
Rektusdiastase [↑ rectus (in der Fügung; *Musculus rectus* = gerader Muskel) u. ↑ Diastase] *w*; -, -n: Auseinanderweichen der geraden Bauchmuskeln (z. B. nach Bauchoperationen oder bei Frauen nach einer Geburt). **Rektusloge** [...'lo:zə] *w*; -, -n: operativ geschaffener kleiner Hohlraum im ↑ *Musculus rectus abdominis* (z. B. zur Unterbringung eines Herzschrittmachers). **Rektusischiende**: Sehnenplatte, die den ↑ *Musculus rectus abdominis* an der Vorder- u. Hinterfläche überzieht

Rekurrens *m*; -, ...entes: übliche Kurzbezeichnung für ↑ *Nervus laryngeus recurrens*

Rekurrensfieber = *Febris recurrens*

Rekurrensläsion [aus ↑ Rekurrens u. ↑ Läsion]: Läsion des ↑ *Nervus laryngeus recurrens*

Rekurrensparese [aus ↑ Rekurrens u. ↑ Parese]: Parese des ↑ *Nervus laryngeus recurrens*

rekurrierend [zu lat. *recurvere* = zurückkehren]: wiederholt auftretend (von Krankheiten)

Relaparotomie [↑ re... u. ↑ Laparotomie] *w*; -, ...ien: wiederholte operative Eröffnung der Bauchhöhle für eine Nachoperation

Relaps [zu lat. *relabi, relapsum* = zurückgleiten; zurückfallen] *m*; -es, -e: Rückfall, Wiederausbrechen einer Krankheit nach vermeintlicher Heilung

relativ [...ti:f], in fachspr. Fügungen: *relativus, ...va, ...vum* [...ti:v...]; aus spätlat. *relativus* = sich auf etwas beziehend, bezüglich; verhältnismäßig; bedingt

Relaxans [zu lat. *relaxare* = erweitern; schlaff, locker machen] *s*; -, ...antia od. ...anzien[...iən]: Arzneimittel, das eine Erschlaffung insbes. der Muskeln bewirkt. **Relaxation** *w*; -, -en, in fachspr. Fügungen: *Relaxatio*, *Pl.*: ...iones: Erschlaffung, Entspannung (insbesondere der Muskulatur). **relaxieren**: entspannen, erschlaffen

Relaxin [zu lat. *relaxare* = erweitern; schlaff, lose machen] *s*; -s: im Gelbkörper entstehendes Schwangerschaftshormon, das die Beckenbodenmuskulatur entspannt

Relaxometrie [Kurzsw. aus ↑ Relaxation u. ↑ ...metrie]: Messung des Grades der Muskelentspannung durch Anästhesie

Releasability [rili:sə biliti; zu engl. *to release* = freilassen] *w*; -: erhöhte Reaktionsbereitschaft der Überträgerstoffe produzierenden Zellen (z. B. bei Infektionen)

Releasing-Hormon, Releasing-Faktor [r'i:li:s...; zu engl. *to release* = freilassen]: im Hypothalamus gebildetes Neuropeptid, das die Produktion der im Hypophysenvorderlappen gebildeten Hormone reguliert; Abk.: RH

Reliabilität [aus engl. *reliability* = Zuverlässigkeit]:

Verlässlichkeit, Zuverlässigkeit eines psychologischen Tests

Reluxation [↑ re... u. ↑ Luxation] *w*; -, -en: wiederholte Ausrenkung eines Gelenks (z. B. bei angeborener Schwäche der Gelenkkapsel). **reluxieren**: sich wiederholt ausrenken (von Gelenken)

rem vgl. *Rem*. **Rem** [engl. Kurzsw. aus: roentgen equivalent *man*] *s*; -[s], -: veralt. Maßeinheit für die Dosis ionisierender Strahlen, die die gleiche biologische Wirksamkeit am Gewebe des menschlichen Körpers hat wie 1 R (= Röntgen) Gammastrahlung (Phys.); Zeichen: rem; neuere Bez.: ↑ Sievert

REM: Abk. für ↑ *rapid eye movements*

Remak-Zeichen [nach dem dt. Neurologen E. J. Remak, 1849–1911]: reflektorische Beugung des Fußes nach oben u. gleichzeitiges Emporheben des Beins beim Bestreichen des Oberschenkels (charakteristisches Zeichen für eine spastische Lähmung)

remedieren [zu lat. *remedium* = Gegenmittel, Heilmittel]: selten für: heilen. **Remedium** *s*; -s, ...dia u. (eindeutschend) ...dien[...iən]: Heilmittel, Arzneimittel. **Remedium adjuvans** = Adjuvans. **Remedium cardinale** = Kardinale. **Remedium constituens** [...tue...]: Füllmasse oder Lösungsmittel für Arzneizubereitungen. **Remedium corrigens**: Geschmacks- oder Geruchsstoff für Arzneizubereitungen

Remission [zu lat. *remittere, remissum* = zurückgehen lassen; nachlassen] *w*; -, -en: Rückgang von Krankheitserscheinungen; meist im Sinne von vorübergehendes Nachlassen bzw. Abklingen (bes. des Fiebers). **remittens** vgl. *remittierend*. **remittieren**: [vorübergehend] zurückgehen, nachlassen, [zeitweilig] abklingen (von Krankheitserscheinungen, bes. vom Fieber, gesagt). **remittierend**, in fachspr. Fügungen: *remittens*: zurückgehend, zeitweilig aussetzend (von Krankheitserscheinungen)

Remnant ['remnənt; engl. = Rest] *s*; -s, -s (meist *Pl.*): Abbauprodukte triglyzeridreicher Lipoproteine

remotus, ...ta, ...tum [aus lat. *remotus* = entfernt, entlegen]: in der Ferne liegend; z. B. in der Fügung ↑ *Punctum remotum*

REM-Phasen [Abk. für engl. *rapid eye movements* = schnelle Augenbewegungen]: Schlafphasen, die durch verringerten Muskeltonus, rasche Augenbewegungen und eine rege Traumtätigkeit charakterisiert sind

Ren [aus lat. *ren*, Gen.: *renis* = Niere] *m*; -[s], *Ren*: »Niere«, bohnenförmiges, drüsiges, paarig angelegtes Organ im oberen, hinteren Teil der Bauchhöhle, das insbesondere der Ausscheidung von Stoffwechselprodukten u. damit der Entgiftung des Organismus durch die Harnabsonderung, ferner der Regulation des Wasser- u. Salzhaushaltes im Organismus dient. **Ren arcuatus**: »Hufeisenniere«, *Ren unguiformis*, Nierenfehlbildung, bei der die unteren Nierenpole miteinander verwach-

sen sind (oft verbunden mit einer extremen Tieflage der Nieren). **Ren conlcretus** = Ren arcuatus. **Ren informis**: »Klumpenniere«, klumpige Fehlbildung der Nieren (oft mit einer Fehllagerung verbunden). **Ren mobilis** = Nephroptose. **Ren scutulatus**: »Kuchenniere«, Nierenfehlbildung, bei der beide Nieren zu einem Organ verschmolzen sind (oft mit Ausbildung eines gemeinsamen Nierenbeckens u. Harnleiters). **Ren ungluliformis** = Ren arcuatus

renal, in fachspr. Fügungen: **renalis**, ...**le** [zu ↑ Ren]: die Nieren betreffend, zu den Nieren gehörend; z. B. in der Fügung ↑ Arteria renalis

Renculus [Verkleinerungsbildung zu lat. *ren* = Niere] *m*; -, ...*li*: Nierenläppchen, Bezeichnung für die einzelnen Nierenpyramiden mit den dazugehörigen Teilen der Rindensubstanz; vgl. Lobi renales

Rendu-Osler-Weber-Krankheit [nach dem frz. Arzt Henri Jules Louis Marie Rendu, 1844–1902, dem kanad. Internisten Sir William Osler, 1849–1919, u. dem brit. Arzt Frederick Parkes Weber, 1863–1962]; vgl. Osler-Krankheit

Renin [zu ↑ Ren] *s*; -*s*, -*e*: zu den Gewebshormonen gehörender, der Nierenrinde entstammender Stoff von blutdrucksteigernder Wirkung. **Renin-Angiotensin-Aldosteron-System**: Blutdruck- u. Wasser-Elektrolyt-Haushalt-Regelungsschema

Reninom [↑ Renin und ↑ ...om] *s*; -*s*, -*e*, in fachspr. Fügungen: **Reninoma**, *Pl.*: -*ta*: Nierentumor, der zu Blutdrucksenkung führt

Renografie [↑ Ren u. ↑ ...grafie] *w*; -, ...*ien*: röntgenografische Darstellung der Nieren. **Renogramm** [↑ ...gramm] *s*; -*s*, -*e*: Röntgenbild der Nieren

renoprotektiv [...*ti:f*; zu ↑ Ren u. lat. *protegere*, *protectum* = bedecken, beschützen]: die Nieren vor Schädigungen schützend (von Arzneimitteln)

renorenaler Reflex [mit Verdopplung der Stammsilbe zu ↑ Ren gebildet]: reflektorische Übertragung von Schmerzen im Bereich einer Niere auf die andere Niere (bei einseitiger Nierenerkrankung)

renovasikulär [zu ↑ Ren u. ↑ Vasculum]: die Nierengefäße betreffend

Renovasografie [↑ Ren, ↑ Vas u. ↑ ...grafie] *w*; -, ...*ien*: röntgenografische Darstellung der Nierengefäße mithilfe eines eingespritzten Kontrastmittels. **Renovasogramm** [↑ ...gramm] *s*; -*s*, -*e*: Röntgenbild der Nierengefäße

Rentenneurose: Zweckneurose zur Erlangung einer im Verhältnis zur Schwere einer Krankheit nicht gerechtfertigten Rente

Reobliteration [↑ re... u. ↑ Obliteration] *w*; -, -*en*: Wiederverschluss eines Lumens, das durch einen Eingriff durchgängig gemacht worden war

Reokklusion [↑ re... u. ↑ Okklusion] *w*; -, -*en*: Wiederverschluss eines medikamentös oder mechanisch durchgängig gemachten Blutgefäßes

Reoperation [↑ re... u. ↑ Operation] *w*; -, -*en*: wiederholte Operation an der gleichen Stelle

Reorganisation [zu ↑ re... u. frz. *organiser* = einrichten, ordnen, gestalten (zum Stamm von ↑ Or-

gan)] *w*; -, ...*ignen*: Neubildung zerstörten Gewebes im Rahmen von Heilungsvorgängen im Organismus

Reovirus [Kunstw.] *s*; -, ...*ren* (meist *Pl.*): Erreger, der beim Menschen Infektionen der oberen Atemwege u. des Intestinums verursacht

Reparation [zu lat. *reparare* = wiederherstellen; erneuern] *w*; -, -*en*: natürlicher Ersatz von zugrunde gegangenem Körpergewebe durch unspezifisches Narben- u. Bindegewebe im Rahmen der Wundheilung

Repellents [rɪ'pɛlənts; zu engl. *to repel* = abweisen, abstoßen] *Pl.*: Bezeichnung für [chemische] Stoffe (z. B. Räuchermittel), die eine abstoßende Wirkung haben, ohne für den Menschen schädlich zu sein (z. B. Mittel zum Schutz der Haut gegen Insekten)

reiperfundieren [↑ re... u. ↑ perfundieren]: eine Reperfusion vornehmen. **Reiperfusion** *w*; -, -*en*: Wiederdurchströmung eines Blutgefäßes, das durch einen ↑ Thrombus verschlossen war und medikamentös oder instrumentell für den Blutstrom durchgängig gemacht wurde

repetitive strain injury [rɪ'petətɪv streɪn 'ɪndʒəri; engl. = krankhafte Störung durch wiederholte Belastung] *w*; -*s*, -*ries*: durch Überlastung des Bewegungsapparates hervorgerufenes Krankheitsbild, das durch diffuse Muskelschmerzen charakterisiert ist; Abk.: RSI

Replantation [zu ↑ re... und lat. *plantare* = pflanzen; versetzen] *w*; -, -*en*: Reimplantation

Replikation [zu lat. *replicare* = wieder aufrollen, wiederholen] *w*; -, -*en*: semikonservative Vervielfältigung der ↑ Desoxyribonukleinsäure (vor allem bei Tumorzellen beschleunigt). **replizieren**: Replikation zeigend

reponibel [zu lat. *reponere*, *repositum* = zurücklegen; zurückbringen]: in die ursprüngliche Lage zurückbringbar (z. B. von einem Eingeweidebruch gesagt, der in die Bauchhöhle zurückgeschoben werden kann). **reponieren**: a) gebrochene Knochen oder verrenkte Glieder wieder einrichten; b) einen Eingeweidebruch in die Bauchhöhle zurückchieben.

Reposition *w*; -, -*en*: a) Wiedereinrichtung von gebrochenen Knochen oder verrenkten Gliedern; b) Zurückschiebung von Eingeweidebrüchen in die Bauchhöhle

Repression [zu lat. *reprimere*, *repressum* = zurückdrängen, hemmen] *w*; -, -*en*: Hemmung der Aktivität eines ↑ Operons. **Repressor** *m*; -*s*, ...*ren*: spezifisches Protein, das die ↑ Transkription ein- oder ausschaltet

Reprise [aus frz. *reprise* = Wiedernehmen; Wiederaufnahme; Wiederholung] *w*; -, -*n*: deutlich hörbares tiefes, ziehendes Einatmen bei Keuchhustenanfällen

Reproduktion [zu ↑ re... u. lat. *producere*, *productum* = fortführen; hervorbringen]: *w*; -: Fortpflanzung (Biol.)

Reproduktionsmedizin: Spezialgebiet der Medizin, das sich mit den biologischen, genetischen, gynäkologischen, urologischen, juristischen u. ethischen Grundlagen der natürlichen und assistierten Fortpflanzung beschäftigt

Reptilase [das FW *Reptil* u. †...ase] *w*; -, -n: aus Schlangengift gewonnenes proteolytisches Enzym (zur Auflösung von Thromben)

RES, auch: R. E. S.: Abk. für †retikuloendotheliales System

Rescue|therapie [ˈreskju...; engl. *rescue* = Rettung]: lebensverlängernde Therapie (z. B. Einsatz von Zytostatika bei fortgeschrittenen Tumoren)

resektabel [zu lat. *resecare, resectum* = abschneiden]: resezierbar, Aussicht auf Heilung oder Besserung durch eine Resektion bietend (z. B. von Geschwülsten). **Resektat** *s*; [-e]s, -e: das bei einer Resektion entfernte Gewebe. **Resektion** *w*; -, -en: operative Entfernung kranker oder defekter Teile eines Organs oder Körperteils

Resektoskop [†Resektion und †...skop] *s*; -s, -e: mit einer Lichtquelle u. einer Optik gekoppeltes chirurgisches Instrument zur Vornahme einer Elektroresektion, bes. im Bereich der Prostata und der Harnblase

Resensibilisierung [aus †Re... u. †Sensibilisierung]: erneute †Sensibilisierung

reservatus, ...ta, ...tum [zu lat. *reservare* = aufsparen]: zurückgehalten, unterdrückt (bes. vom Samenerguss beim Koitus gesagt)

Reserveblut: Bezeichnung für diejenige Blutmenge, die während der Herzaktion in den Herzkammern verbleibt

Reservekapazität: Gasvolumen, das aus der Atemruhelage noch maximal eingeatmet werden kann

Reserveluft: **1)** = Reservevolumen, expiratorisches. **2)** = Reservevolumen, inspiratorisches. **3)** = Residualluft

Reservevolumen, expiratorisches: diejenige Luftmenge, die bei der Ausatmung zusätzlich zur normalen Expirationsluft aus den Lungen herausgepresst werden kann. **Reservevolumen, inspiratorisches:** diejenige Luftmenge, die bei maximaler Einatmung zusätzlich zur normalen Inspirationsluft in die Lungen aufgenommen werden kann

resezi|ren [aus lat. *resecare* = abschneiden]: eine Resektion vornehmen, kranke oder defekte Bezirke von Körper- oder Organen operativ entfernen

residual [zu lat. *residuus* = zurückbleibend]: **1)** als Reserve zurückbleibend (z. B. von der nicht ausgeatmeten Reserveluft); als Rest zurückbleibend (z. B. vom Harn, der beim Urinieren in der Harnblase zurückbleibt). **2)** als [Dauer]folge einer Krankheit zurückbleibend (von körperlichen, geistigen od. psychischen Schäden gesagt; z. B. Dauerlähmung bestimmter Muskeln nach einem Schlaganfall)

Residual|epilepsie: als Folgeerscheinung einer

Hirnerkrankung od. -verletzung auftretende epileptische Anfälle

Residual|harn: diejenige Harnmenge, die nach dem Wasserlassen in der Harnblase zurückbleibt

Residual|kapazität: Summe aus expiratorischem †Reservevolumen u. †Residualluft

Residual|luft: diejenige Luftmenge, die nach maximaler Ausatmung noch in den Lungen verbleibt

Residuum [zu lat. *residuus* = zurückbleibend] *s*; -s, ...duen u. ...dua: **1)** Rückstand, Rest (z. B. von nicht ausgeschiedenem Harn in der Blase; die Reserveluft der Lunge). **2)** [Dauer]folge einer Krankheit (z. B. körperliche oder geistige Schädigungen)

Resilienz [zu lat. *resilire* = zurückspringen] *w*; -: die Fähigkeit eines gedehnten Gewebes, in die ursprüngliche Form zurückzukehren

Resipis|zenz [zu lat. *resipiscere* = wieder zur Besinnung kommen] *w*; -, -en: Wiedererwachen aus einer Ohnmacht

Resistance [rɪˈzɪstəns; aus engl. *resistance* = Widerstand] *w*; -, -s [...sɪz]: Widerstand des Brustkorbs gegen die bronchiale Blutströmung (gemessen in cm H₂O/l/s)

resistent [zu lat. *resistere* = stehen bleiben; sich widersetzen]: **1)** einen Widerstand bietend, sich beim Betasten fest anführend (von verhärteten Organen oder Geweben gesagt). **2)** widerstandsfähig gegenüber schädlichen Krankheitserregern (vom Organismus). **3)** widerstandsfähig gegenüber antibiotischen oder chemotherapeutischen Mitteln (bes. von Krankheitserregern). **Resistenz** *w*; -, -en: **1)** Widerstand, den ein verhärtetes Organ oder Gewebe beim Betasten bietet. **2)** anlagemäßig vorhandene Widerstandsfähigkeit des Organismus gegenüber schädlichen äußeren Einwirkungen, insbesondere gegenüber Krankheitserregern. **3)** Widerstandsfähigkeit bes. von Krankheitserregern gegenüber antibiotischen od. chemotherapeutischen Mitteln

Resistogramm [zu †Resistenz und †...gramm] *s*; -s, -e: Aufzeichnung des Ergebnisses einer Resistenzprüfung von Erregern

Resolution [zu lat. *resolvere, resolutum* = wieder auflösen] *w*; -, -en: Lösung einer Krankheit mit allmählichem Rückgang der Krankheitserscheinungen; Rückgang einer Entzündung oder einer Schwellung. **Resolvens** *s*; -, ...entia od. ...enzien [...iən] (meist *Pl.*): Arzneimittel, die die Lösung eines Krankheitsprozesses fördern

Resonanz [zu lat. *resonare* = widerschallen, widerhallen] *w*; -, -en: Sonderfall einer erzwungenen Schwingung, bei der ein schwingungsfähiges System durch äußere periodische Einwirkungen zum Schwingen mit einer Frequenz, die der Eigenfrequenz des Systems entspricht, angeregt wird (Phys.)

Resorbens [zu †re... u. lat. *sorbere, sorptum* = hineinschlürfen] *s*; -, ...entia od. ...enzien [...iən] (meist *Pl.*): Mittel, die einen Resorptionsvorgang anregen od. unterstützen. **resorbire|ren:** **1)** Stoffe

(z. B. Nährstoffe oder Arzneimittel in geeigneter Form) auf dem Weg über den Verdauungstrakt, über Haut und Schleimhaut in die Blut- od. Lymphbahn aufsaugen (vom Organismus bzw. Körpergewebe gesagt). **2)** Blut od. seröse Flüssigkeiten, die sich in Körperhöhlen oder in Gewebe angesammelt haben, aufsaugen u. verteilen (vom Gewebe gesagt). **Resorption** *w*; -, -en: Vorgang des Resorbierens (1 u. 2). **Resorptionsfieber:** Erhöhung der Körpertemperatur als Begleiterscheinung einer Resorption zerstörten oder abgestorbenen Körpergewebes bzw. der daraus resultierenden toxischen Abbauprodukte (also ohne bakterielle Infektion)

reispirabel [zu lat. *respirare* = zurückblasen; ausatmen; Atem holen]: atembar, zur Atmung geeignet (bezogen auf die Beschaffenheit von Gasen oder der Luft). **Respiration** *w*; -, -en: Atmung, Bezeichnung für den rhythmischen Wechsel zwischen Luftaufnahme (Einatmung) u. Luftabgabe (Ausatmung) durch die Atmungsorgane; im streng biochemischen Sinne Bezeichnung für den ständig sich wiederholenden Stoffwechselfvorgang der Bindung des Luftsauerstoffs an das Hämoglobin des Blutes in der Lunge und der Abgabe von Kohlendioxid aus dem Blut an die freie Luft

Respirationskrampf: Krampf der Muskulatur der Atmungsorgane mit heftiger, aufgeregter Atmung und gleichzeitigen Wein- oder Schreikrämpfen (Vorkommen bes. bei hysterischen Reaktionen)

Respirationsluft: Volumen der bei einem normalen Atemzug ein- und ausgeatmeten Luft (beim normalgewichtigen Erwachsenen ca. 350–500 ccm)

Respirationstrakt: Sammelbezeichnung für die aus dem Nasen-Rachen-Raum, dem Kehlkopf, der Luftröhre u. den Luftröhrenästen bestehenden Atemwege

Respirator [zu lat. *respirare* = zurückblasen; ausatmen; Atem holen] *m*; -s, ...toren: elektrisch oder vom Patienten selbst gesteuertes Gerät zur Dauerbeatmung (sog. »Langzeitbeatmung«); z. B. nach Operationen angewandt

respiratorisch, in fachspr. Fügungen: **respiratorius**, ...ria, ...rium: [zu lat. *respirare* = zurückblasen; ausatmen; Atem holen]: mit der Atmung verbunden, auf die Atmung bezogen, der Atmung dienend

respiratorischer Quotient: Verhältnis von Kohlendioxidbildung zu Sauerstoffverbrauch im Organismus (ergibt Anhaltspunkte über die Stoffwechselfvorgänge im Körper; hat bei reiner Kohlenhydratnahrung den Wert 1,0, bei gemischter Nahrung ca. 0,85)

respiratorisches Synzytialvirus: hauptsächlich Erreger von Erkältungskrankheiten bei Kleinkindern mit Bildung 1 synzytialer Massen; Abk.: RS-Virus bzw. RSV

reispirieren [aus lat. *respirare* = zurückblasen; ausatmen; Atem holen]: atmen

Responder [r...: engl. = jemand, der anspricht] *m*; -s, -: Patient, bei dem eine Substanz wirksam ist; Ggs.: ↑ Nonresponder

Restenose [† re... u. † Stenose] *w*; -, -n: wiederholte Stenose. **Restenose|lung** *w*; -, -en: die Tatsache, dass es wiederholt zu Stenosen kommt

Restharn: die nach dem Wasserlassen in der Harnblase verbleibende Harnmenge

Restitutio in (od. ad) in integrum [lat.] *w*; - - -: völlige Wiederherstellung der normalen Körperfunktionen nach einer überstandenen Krankheit oder Verletzung. **Restitutio:** vgl. Restitutio in integrum

Rest|less Legs, Rest|less-legs-Syndrom ['restləs 'leʒ; engl. = unruhige Beine] *Pl.*: = *Anxietas tibiarum*

Restriktion [zu lat. *restringere, restrictum* = zurückbinden; beschränken] *w*; -, -en: **1)** Einschränkung (z. B. des Atemvolumens als Folge einer Lungenerkrankung). **2)** Verhinderung des Eindringens von Antikörpern

Restriktionsenzym: Enzym, das bestimmte Teile der ↑ Nukleinsäure heraustrennen kann

Restriktionsfragment|längen-Poly|morphismus [† Restriktion, † Fragment u. † Polymorphismus]: individuelle Unterschiede in der Anzahl und Größe der Fragmente, die bei der Spaltung von DNA mit Restriktionsenzymen entstehen; Anwendung: Vaterschaftstest, Kriminalistik; Abk.: RFLP

re|striktiv [...ti:f; zu † Restriktion]: einschränkend, einengend

Reststickstoff, im Fachjargon auch: **Rest-N:** der im Blutplasma oder Blutsrum nach Entfernung der Proteine verbleibende Stickstoff (normal ca. 20 bis 45 mg%; bei Nieren- und Leberkrankheiten erhöht)

Re|sus|zitation [zu lat. *resuscitare* = wieder aufrichten, wieder wach machen] *w*; -, -en: = Reanimation

re|tard [zu lat. *retardare* = verzögern, zurückhalten]: Zusatzbez. zu Arzneimitteln, deren Wirkstoffe verzögert freigesetzt werden. **Retardation** *w*; -, -en: Verlangsamung, Hemmung (z. B. der geistigen oder körperlichen Entwicklung). **re|tard|ieren:** verlangsamen, verzögern, hemmen (z. B. die geistige oder körperliche Entwicklung; von Störungen oder Schädigungen gesagt). **re|tard|iert:** **1)** in der geistigen oder körperlichen Entwicklung zurückgeblieben. **2)** verzögert freigesetzt (von Wirksubstanzen in Arzneimitteln). **Retardierung** vgl. Retardation. **Re|tard|präparat:** Arzneimittel mit verzögerter, lang anhaltender Wirkung

Rete [aus lat. *rete*, Gen.: *retis* = Netz; Garn] *s*; -s. *Retia:* »Netz«, Blutgefäßgeflecht, Anhäufung netzartig verzweigter Arterien oder Venen (Anat.). **Rete acromigiale:** Gefäßnetz im Bereich des Acromions. **Rete arteriolum:** Sammelbezeichnung für arterielle Gefäßnetze. **Rete articulare cubiti:** Arteriengeflecht am Ellbogengelenk. **Rete articulare**

genus [† Genu]: Arteriengeflecht am Kniegelenk.
 Rete calcaneum: Arteriengeflecht am Fersenbein.
 Rete canalis nervi hypoglossi = Plexus venosus canalis hypoglossi.
 Rete carpi dorsale: Arteriengeflecht auf dem Handwurzelrücken.
 Rete foraminis ovalis [† Foramen]: = Plexus venosus foraminis ovalis.
 Rete malleolare laterale bzw. **mediale**: Arteriengeflecht über dem äußeren bzw. inneren Fußknöchel.
 Rete mirabile [lat. *mirabilis* = wunderbar]: »Wundernetz«, ein in den Verlauf von Arterienstämmen eingeschaltetes Gefäßnetz (vor allem in den Nierengefäßknäueln).
 Rete patellare: alte Bez. für † Rete patellare.
 Rete patellare: Arteriengeflecht an der Vorderseite der Kniescheibe.
 Rete testis: Netz der geraden Samenkanälchen in dem bindegewebigen Strang, der in den inneren Raum des Hodens hineinragt.
 Rete venosum: weitmaschiges Venennetz.
 Rete venosum dorsale manus [- - - 'manu:s]: Venennetz am Handrücken.
 Rete venosum dorsale pedis [† Pes]: Venennetz am Fußrücken.
 Rete venosum plantare: Venengeflecht an der Fußsohle

Retention [zu lat. *retinere*, *retentum* = zurückhalten] *w*; -, -en, in fachspr. Fügungen: **Retention**, *Pl.*: ...iones: Zurückhaltung, Verhaltung, und zwar: **a**) relative oder absolute Unmöglichkeit, zur Ausscheidung bestimmte Körperflüssigkeiten oder andere Stoffe (bes. Urin) zu entleeren; **b**) Abflussbehinderung seröser Flüssigkeit, die sich in einer Zyste angesammelt hat; **c**) unvollständige od. fehlende Entwicklung eines Organs oder Körperteils aus seinem Ausgangsbereich (z. B. der Zähne oder der Hoden).
Retention alvi [† Alvus]: Stuhlverhaltung infolge funktioneller oder organischer Veränderungen im Enddarm.
Retention dentis [† Dens]: verhinderter Durchbruch eines Zahns.
Retention testis = Kryptorchismus.
Retention urinae: »Harnverhaltung«, funktionell oder durch organische Veränderungen im Bereich der Ausscheidungsorgane bedingte Unmöglichkeit, die Harnblase [vollständig] zu entleeren

Retentionisikterus: Ikterusform, bei der die Leberzellen infolge exogener oder endogener Schäden nicht mehr imstande sind, den angebotenen Gallenfarbstoff zu verarbeiten (die Galle staut sich dabei in den Leberzellen)

Retentioniszyste: Zystenbildung infolge angeborenen oder erworbenen Verschlusses eines drüsen Ausführungsganges

reticularis vgl. retikulär

reticulatus, ...*ta*, ...*tum* [zu lat. *reticulum* = kleines Netz]: netzförmig, gitterförmig; z. B. in der Fügung † Atrophoderma reticulata symmetrica faciei

Retikulum vgl. Retikulum

retikulär, in fachspr. Fügungen: **reticularis**, ...*re* [zu † Retikulum]: zu einem Retikulum gehörend; netzförmig; z. B. in der Fügung † Formatio reticularis (Anat.)

Retikulin [zu † Retikulum] *s*; -s: Bindegewebssubstanz aus Kollagen und Glucosaminoglykanen, bil-

det Fasern (Retikulinfasern). **Retikulinfasern**: Fasern des retikulären Bindegewebes, die sich durch ihren Gehalt an † Retikulin von den kollagenen (Leim gebenden) Fasern unterscheiden

retikuloendothelial [zu † Retikulum und † Endothel]; in der Fügung: **retikuloendotheliales System**: Sammelbezeichnung für die ein eigenes, biologisch hochwirksames System bildenden Endothel- u. Retikulumzellen, die zusammen als Fress- u. Speicherzellen fungieren u. für die Stoffwechselvorgänge sowie für die Immunkörperbildung von Bedeutung sind; Abk.: RES, auch: R. E. S.
Retikuloendotheliose, auch: **Retikulose** [zu † retikuloendothelial] *w*; -, -n: Sammelbezeichnung für alle vom retikuloendothelialen System ausgehenden Wucherungen

retikulohistozytär [zu † Retikulum und † Histiocyt] = retikuloendothelial. **retikulohistozytäres System** = retikuloendotheliales System

Retikulum [zu † Retikulum] *s*; -s, -e: von Retikulumzellen ausgehende gutartige knotige Geschwulst im Bereich des Knochenmarks, der Lymphknoten u. der Milz

Retikulo Sarkomatose [Kurzbildung zu † retikuloendothelial u. † Sarkom] *w*; -, -n: bösartige Wucherung des retikuloendothelialen Systems

Retikulose vgl. Retikuloendotheliose

Retikulozyt [† Retikulum u. † ...zyt] *m*; -en, -en (meist *Pl.*): junge Erythrozyten (mit RNA und Zellorganellresten) mit anfärbarer netzförmiger Innenstruktur, die aus noch vorhandenen Ribonukleoproteinen besteht

Retikulozytenkrise: schneller Anstieg der Retikulozyten im Blut als Zeichen der Funktionstüchtigkeit der blutbildenden Organe

Retikulozytenproduktionsindex: Parameter zur Bestimmung der Regenerationsfähigkeit des Knochenmarks, berechnet die pro Zeiteinheit vom Knochenmark gebildeten Retikulozyten; Abk.: RPI

Retikulozytose [zu † Retikulozyt] *w*; -, -n: krankhafte Vermehrung der Retikulozyten im Blut

Retikulum [aus lat. *reticulum* = kleines Netz] *s*; -s, ...*la*, als anat. Terminus: **Reticulum**, *Pl.*: ...*la*:

1) kleines Netz oder Geflecht aus Nervenfasern oder Gefäßen (Anat.). **2**) im Ruhe Kern der teilungsbereiten Zelle nach Fixierung u. Färbung sichtbares Netzwerk aus Teilen von entspiralisierten Chromosomen (Biol.). **3**) vgl. endoplasmatisches Retikulum

Retikulumzelle: eine der stern- od. netzförmig verzweigten Gewebszellen des retikulären Bindegewebes, die das Grundgerüst innerer Organe bilden

Retina [zu lat. *rete* = Netz] *w*; -, ...*nae*: Netzhaut des Auges, die innerste, mehrschichtige Haut des Augapfels, in deren lichtempfindlichem Teil die eigtl. Lichtsinneszellen (Stäbchen u. Zapfen) liegen

Retinaculum [zu lat. *retinere* = zurückhalten, festhalten] *s*; -s, ...*la*: bindegewebiges Halteband für Organe oder Gewebsstrukturen (Anat.). **Retinaculum caudale**: Bindegewebsstreifen, der die Rü-

ckenfläche der Steißbeinwirbel mit der bedeckenden Haut verbindet. **Retinacula cutis** *Pl.*: bindegewebige Stränge zwischen der Lederhaut des Körpers u. dem subkutanen Gewebe, die der Festigung zwischen beiden Hautschichten dienen. **Retinaculum extensorum**: Handrückenband, ein querer Faserstreifen, in dem die Sehnen der Fingerstrecker zur Hand ziehen. **Retinaculum flexorum**: Bindegewebsband zwischen den beiden Hervorragungen an der Volarfläche der Handwurzelknochen, unter denen die Sehnen der Fingerbeuger u. der 1. Nervus medianus hindurchziehen. **Retinaculum musculorum extensorum inferius**: Verstärkungsband zwischen äußerem Fußknöchel u. Fußrand, das der Führung der Extensorensehnen am Fuß dient. **Retinaculum musculorum extensorum superius**: Verstärkungsband zwischen Schienbein und Wadenbein dicht oberhalb des Fußgelenks (dient der Führung der Extensorensehnen). **Retinaculum musculorum flexorum**: Verstärkungsband für die Beugemuskeln des Fußes an der medialen Seite des Fußgelenks (dient der Führung der Flexorensehnen). **Retinaculum musculorum peroneae inferius** bzw. **superius**: unteres bzw. oberes Halteband für die Ansatzstelle der Wadenbeinmuskeln am Fuß. **Retinaculum patellae laterale** bzw. **mediale**: äußeres bzw. inneres Halteband für die Ansatzstelle des äußeren bzw. inneren Schenkelmuskels am Kniegelenk. **Retinacula unguis** *Pl.*: Haltebänder zwischen den Nägeln und den darunter liegenden Weichteilplatten

retinal [zu ↑ *Retina*]: zur Augennetzhaut gehörend, in der *Retina* liegend

retinieren [aus lat. *retinere* = zurückhalten, festhalten]: für die Ausscheidung bestimmte Stoffwechselprodukte (insbes. Flüssigkeiten wie Harn) im Körper oder im Gewebe aktiv (d. h. willkürlich, z. B. bei Kindern vorkommend) oder passiv (d. h. unwillentlich, z. B. bei bestimmten Krankheiten) zurückhalten. **retiniert: 1)** im Gewebe oder in einem Hohlorgan zurückgehalten (von Stoffwechselprodukten). **2)** zurückbleibend (von Organen, die ihre natürliche Lage im Verlauf der Entwicklung nicht einnehmen, z. B. von den Hoden gesagt)

Retinitis [zu ↑ *Retina*] *w*; -, ...itiden (in fachspr. Fügungen: ...itides): Entzündung der Netzhaut des Auges. **Retinitis albuminurica**: Netzhautentzündung als Begleiterscheinung von Nierenkrankheiten. **Retinitis angiospastica**: Netzhautentzündung bei Gefäßkrampf der Netzhautarterien. **Retinitis diabetica**: Netzhautentzündung als Begleiterscheinung bei 1. Diabetes

Retinoblastom [zu ↑ *Retina* u. gr. *βλαστός* = Spross, Trieb] *s*; -s, -e, in fachspr. Fügungen: **Retinoblastoma**, *Pl.*: -ta: bösartiger Netzhauttumor

Retinochorioiditis [zu ↑ *Retina* u. ↑ *Chorioidea*] *w*; -, ...itiden (in fachspr. Fügungen: ...itides) = Chorioretinitis

Retinolid [Kurzbildung aus ↑ *Retinol* u. ↑ ...id] *s*; -[e]s, -e (meist *Pl.*): Bez. für Derivate von Vitamin A

Retinol [Kurzbildung aus ↑ *Retina* u. ↑ *Alkohol*] *s*; -s, -e: internationale Bez. für Vitamin A

Retinopathie [↑ *Retina* u. ↑ ...pathie] *w*; -, ...ien, in fachspr. Fügungen: **Retinopathia**¹, *Pl.*: ...iae: allg. Bez. für nichtentzündliche Erkrankungen der Netzhaut. **Retinopathia diabetica**: im Gefolge der Zuckerkrankheit auftretende Netzhauterkrankung mit kleinsten Blutungen in die Netzhaut

Retinoskopie vgl. Skioskopie

Retortenbaby [...beib1] *s*; -s, -s: umgangssprachlich für ein extrakorporal gezeugtes Kind (z. B. mittels In-vitro-Fertilisation)

Retiothel *s*; -s, -e: Kurzbezeichnung für ↑ *retikuloendotheliales System*

Retraining, Retrainingtherapie: Unterbindung der Weiterleitung störender Empfindungen (z. B. Ohrgeräusche) durch psychologische und verhaltenstherapeutische Maßnahmen

Retraktion [zu lat. *retrahere, retractum* = zurückziehen; verkürzen] *w*; -, -en: Schrumpfung, Verkürzung (z. B. der Haut nach einer Verbrennung)

Retransfusion [↑ *re...* u. ↑ *Transfusion*] *w*; -, -en: = Reinfusion

Retransplantation [↑ *re...* u. ↑ *Transplantation*] *w*; -, -en: Explantation eines Organs beim Empfänger und Rücktransplantation in den ursprünglichen Spender

re|tro..., Re|tro...

(lat. »hinter; zurück, rückwärts«)

Wortbildungselement mit der Bedeutung »hinter, hinter, im Hintergrund von etwas gelegen; rückwärts, nach hinten (im Sinne einer räumlichen Verlagerung); zurück (im Sinne einer Rückentwicklung oder Rückwirkung)«:

- retrograd
- retrobulbär
- Retroflexion

retroaurikulär, in fachspr. Fügungen: **retroauricularis**, ...re [zu ↑ *retro...* u. ↑ *Auricula*]: hinter der Ohrmuschel gelegen oder lokalisiert (z. B. von Krankheitsprozessen)

retrobulbär [zu ↑ *retro...* u. ↑ *Bulbus oculi*]: hinter dem Augapfel gelegen oder lokalisiert (z. B. von Krankheitsprozessen)

Retrocollis [zu ↑ *retro...* u. lat. *collum* = Hals] *m*; -; in der Fügung: **Retrocollis spasmodicus**: durch Verkrampfung der Nackenmuskulatur hervorgerufene Rückwärtsbeugung des Kopfes

Retrofixatio [zu ↑ *retro...* u. lat. *fixus* = fest; bleibend] *w*; -, ...ati)nes; in der Fügung: **Retrofixatio colli uteri**: operative Aufrichtung des Gebärmutterhalses bei Gebärmutterknickung

retroflektiert, in fachspr. Fügungen: **retroflexus**, ...xa, ...xum [zu *retro...* u. lat. *flectere, flectum* = biegen, beugen]: zurückgebogen, nach hin-

ten abgelenkt (von Organen od. Körperteilen); z. B. in der Fügung † Fasciculus retroflexus. **Retrolflexion** *w*; -, -en, in fachspr. Fügungen: **Retrolflexio**, *Pl.*: ...*iones*: Abknickung von Organen oder Körperteilen nach hinten. **Retrolflexio uteri**: Rückwärtsabknickung des Gebärmutterkörpers (gegen den Gebärmutterhals). **retroflexus** vgl. retroflektiert

retrograd [zu † retro... u. lat. *gradi* = schreiten]: **1**) von hinten her, nach rückwärts. **2**) rückläufig, rückwirkend, in zurückliegende Situationen zurückreichend (z. B. von einer Amnesie gesagt)

retro kardial [zu † retro... u. † Kardial]: den Bereich hinter dem Herzen, also zwischen Herz u. Wirbelsäule, betreffend; im Raum zwischen dem Herzen u. der Wirbelsäule liegend

retro kochleär [aus † retro... u. † Cochlea]: hinter der Ohrschnecke gelegen

retrolentäl, in fachspr. Fügungen: **retrolentalis**, ...*le* [zu † retro... u. † Lens]: hinter der Augenlinse gelegen oder lokalisiert (von krankhaften Veränderungen). **retrolentale Fibroplasie**: krankhafte Ausbildung einer Bindegewebsplatte hinter der Augenlinse, die meist zur Erblindung führt (vor allem bei Frühgeborenen, bei denen durch übermäßiges Sauerstoffangebot [Beatmung] die Gefäßbildung der Netzhaut gestört wird)

retromalleolär, in fachspr. Fügungen: **retromalleolaris**, ...*re* [zu † retro... u. † Malleolus]: hinter dem Knöchel liegend od. lokalisiert (bes. von krankhaften Veränderungen)

retromammär [zu † retro... u. † Mamma]: hinter der weiblichen Brustdrüse liegend od. lokalisiert (bes. von Krankheitsprozessen)

retromandibulär, in fachspr. Fügungen: **retromandibularis**, ...*re* [zu † retro... u. † Mandibula]: hinter dem Unterkiefer liegend od. lokalisiert (bes. von Krankheitsprozessen)

retromaxillär, in fachspr. Fügungen: **retromaxillaris**, ...*re* [zu † retro... u. † Maxilla]: hinter dem Oberkiefer liegend oder lokalisiert (bes. Krankheitsprozesse)

retro nasal, in fachspr. Fügungen: **retro nasalis**, ...*le* [zu † retro... u. † Nase]: hinter der Nase, im Nasenrachenraum liegend od. lokalisiert (bes. von Krankheitsprozessen)

retroperitonäal und **retroperitoneal**, in fachspr. Fügungen: **retroperitonealis**, ...*le* und **retroperitonealis**, ...*le* [zu † retro... u. † Peritoneum]: hinter dem Bauchfell liegend oder lokalisiert (bes. von Krankheitsprozessen)

retro pharyngeal, in fachspr. Fügungen: **retro pharyngealis**, ...*le* [zu † retro... u. † Pharynx]: hinter dem Rachen liegend oder lokalisiert (bes. von Krankheitsprozessen)

retroplazentar, in fachspr. Fügungen: **retroplacentaris**, ...*re* [zu † retro... u. † Plazenta]: den Raum hinter der Plazenta (bei Schwangeren) betreffend, in ihm lokalisiert (z. B. von Blutungen); z. B. in der Fügung † Haematoma retroplacentare

Retrolpneumoperitonäum *s*; -s, ...*näen*, auch: **Retrolpneumoperitoneum**, *Pl.*: ...*nen*: = Pneumoretroperitonäum

Retrolposition [zu † retro... u. lat. *ponere, positum* = setzen, stellen, legen] *w*; -, -en, in fachspr. Fügungen: **Retrolpositio**, *Pl.*: ...*iones*: angeborene oder erworbene Verlagerung eines Organs von seinem natürlichen Platz im Körper nach rückwärts. **Retrolpositio uteri**: Fehllagerung der Gebärmutter im Becken in Richtung Kreuzbein

retro pubisch, in fachspr. Fügungen: **retro pubicus**, ...*ca*, ...*cum* [zu † retro... u. † Pubes]: hinter der Schamfuge liegend oder lokalisiert (z. B. von Krankheitsprozessen)

Retrolpulsion [zu † retro... u. lat. *pellere, pulsus* = stoßen; treiben] *w*; -, -en, in fachspr. Fügungen: **Retrolpulsio**, *Pl.*: ...*iones*: Rückwärtsstürzen beim Versuch, eine plötzliche Rückwärtsbewegung abzustoppen (symptomatisches Zeichen bei Parkinson-Krankheit)

retrosternal, in fachspr. Fügungen: **retrosternalis**, ...*le* [zu † retro... u. † Sternum]: hinter dem Brustbein liegend oder lokalisiert (z. B. von Schmerzen od. Krankheitsprozessen)

retro tonsillär, auch: **retroltonsillar**, in fachspr. Fügungen: **retroltonsillaris**, ...*re* [zu † retro... u. † Tonsille]: hinter der Rachenmandel liegend oder lokalisiert

Retrolvakzín [† retro... u. † Vakzine] *s*; -s, -e u. (meist) **Retrolvakzine** *w*; -, -n: Impfstoff (speziell Pockenimpfstoff), der von Kühen gewonnen wird, die vorher mit Pockenlymphe von Menschen infiziert worden waren. **Retrolvakzination** *w*; -, -en: Rückimpfung des aus menschlichen Pocken gewonnenen Impfstoffes auf Kühe

Retroversio vgl. Retroversion

Retrolversio flexio [Kurzbildung aus † Retroversion u. † Retroflexion] *w*; -, ...*iones*; in der Fügung: **Retrolversio flexio uteri**: Rückwärtsneigung u. gleichzeitige Abknickung der Gebärmutter nach hinten

Retrolversion [zu † retro... u. lat. *vertere, versum* = drehen, wenden] *w*; -, -en, in fachspr. Fügungen: **Retrolversio**, *Pl.*: ...*iones*: Rückwärtsneigung eines Organs, insbes. der Gebärmutter

retroviral [zu † Retrovirus]: durch Retroviren bedingt, von Retroviren stammend

Retrolvirus [Kurzbildung aus † reverse Transkriptase und † Virus] *s*; -, ...*ren* (meist *Pl.*): Familie der Ribonukleinsäureviren mit den Unterfamilien der Onkoviren († HTLV) und der † Lentiviren; sie übersetzen mittels der reversen Transkriptase die Virusr Ribonukleinsäure in die Desoxyribonukleinsäure der Wirtszelle und bauen sie in deren Genom ein (Erreger von Tumorerkrankungen und Aids)

retrozäkäl, in fachspr. Fügungen: **retrocaecalis**, ...*le* [zu † retro... u. † Zäkum]: hinter dem Blinddarm liegend oder lokalisiert (z. B. von Krankheitsprozessen)

Rett-Syndrom [nach dem österr. Pädiater Andreas

Rett, 1924–1997]: erbliche fortschreitende Enzephalopathie mit Demenz, Stereotypien, epileptischen Anfällen, Apraxie, häufig verbunden mit dem Verlust bereits erworbener Fähigkeiten

Retzius-Raum [nach dem schwed. Anatomen A. A. Retzius, 1796–1860]: = Spatium retropubicum

Re|vakzination [†re... u. †Vakzination] *w*; -, -en: Wiederimpfung, Zweitimpfung, wiederholte Impfung mit dem gleichen Impfstoff in einem bestimmten zeitlichen Abstand zur Erstimpfung; insbesondere Bezeichnung für die zweite Pockenimpfung. **re|vakzini|eren**: wiederholt mit dem gleichen Impfstoff impfen, eine Zweitimpfung vornehmen

Re|vas|kularisation *w*; -, -en: = Vaskularisation

Reverberation [aus engl. *reverberation* = Zurückwerfen, Wiederhall]: Wiederholungsecho, sonografisches Artefakt durch Mehrfachreflexion zwischen zwei stark reflektierenden Grenzflächen

Reverdin-Läppchen [rævɛr dē:....; nach dem schweiz. Chirurgen J. L. Reverdin, 1842–1908]: dünnes, inselartiges Hautläppchen zur Deckung von Weichteildefekten (z. B. zum Verschluss einer granulierenden Wundfläche)

re|vers [zu lat. *revertere*, *reversum* = umkehren]: umgekehrt (z. B. reverse Transkriptase)

re|verse Transkriptase [†revers u. †Transkriptase] *w*; -, -n: besonderes Enzym, der †Retroviren, das Virusribonukleinsäure in Desoxyribonukleinsäure übersetzt. **Reverse Transkriptase-Inhibitoren**: Hemmstoffe der reversen Transkriptase (†Nukleotidanaloga)

re|versibel [zu lat. *revertere*, *reversum* = umkehren]: umkehrbar, d. h. heilbar (von krankhaften Vorgängen od. Veränderungen im Organismus gesagt). **Re|versibilität** *w*; -: Umkehrbarkeit, d. h. Heilbarkeit krankhafter Vorgänge oder Veränderungen im Organismus

re|vidie|ren [aus lat. *revidere*, *revisum* = wieder hinsehen]: eine Wunde nochmals operativ behandeln. **Re|vision** *w*; -, -en: nochmalige operative Behandlung einer schlecht heilenden Wunde

Re|volutio cordis [zu lat. *revolvere*, *revolutum* = zurückwälzen u. †Cor] *w*; -, ...iq|nes -: »Herzrevolution«, Zeitspanne, die das Herz für eine vollständige Schlagfolge benötigt

Re|vulsivum [zu lat. *revellere*, *revulsum* = wegreißen; vertilgen, vernichten] *s*; -s, ...va: Fieber ableitendes Mittel (z. B. kalte Waden- und Armwickel)

Reye-Syndrom [nach dem australischen Pathologen Ralf D. Reye, 1912–1978]: akute, nicht entzündliche Enzephalopathie mit fettiger Degeneration der Leber nach viralen Infekten, vermutlich auf der Basis eines mitochondrialen Defekts

Reynold-Zahl [nach dem brit. Physiker Osborne Reynold, 1842–1912]: Kennzahl für den Strömungszustand von Flüssigkeiten

Re|zept [zu lat. *recipere*, *receptum* = zurücknehmen; aufnehmen; nehmen] *s*; -[e]s, -e: schriftliche Anweisung des Arztes an den Apotheker für die

Abgabe von Heilmitteln. **re|zeptie|ren**: ein Rezept ausschreiben (vom Arzt gesagt)

re|zeptiv [...ti:f; zu lat. *recipere*, *receptum* = aufnehmen]: aufnehmend, empfangend (beim Geschlechtsverkehr den Penis in die Scheide); Gegensatz: insertiv. **Re|zeptor** *m*; -s, ...toren (meist *Pl.*): **1**) auf der zellulären Ebene: Zellen, die Reize (z. B. physikalische oder chemische Reize) aufnehmen und an das neuronale System weiterleiten, z. B. Sinneszellen. **2**) auf der molekularen Ebene: Proteine auf der Oberfläche von Zellen, die andere Moleküle (Liganden) binden, z. B. Zytokinrezeptoren, Antigenrezeptoren

re|zept|pflichtig: aufgrund gesetzlicher Vorschriften nur auf ärztliches Rezept erhältlich (von Arzneimitteln)

Re|zeptur [zu †Rezept] *w*; -, -en: **1**) Zubereitung von Arzneimitteln nach den Angaben des ärztlichen Rezeptes. **2**) Arbeitsraum in der Apotheke zur Zubereitung von Arzneimitteln

re|zessiv [...i:f; zu lat. *recedere*, *recessum* = zurücktreten, zurückweichen]: zurücktretend, nicht in Erscheinung tretend, verdeckt (von Erbfaktoren; Biol.; Gegensatz: †dominant). **Re|zessivität** *w*; -: Bez. für das Phänomen, dass ein rezessives Erbmerkmal im †Phänotyp eines Lebewesens nicht in Erscheinung tritt (Gegensatz: †Dominanz; Biol.)

re|zidiv [...i:f; zu lat. *recidere* = zurückfallen; wiederkommen]: wiederkehrend, wieder auflebend; rückfällig (bezogen auf eine Krankheit bzw. auf Krankheitssymptome). **Re|zidiv** *s*; -s, -e: Wiederaufleben; Rückfall (bezogen auf eine gerade überstandene Krankheit). **re|zidi|vie|ren**: in bestimmten Zeitabständen periodisch wiederkehren (von Krankheiten gesagt)

R-Faktor: ringförmiges DNA-Stück mit Resistenzmarkern, die sich unabhängig vom Teilungszyklus der Zelle vermehren (Genetik)

RFLP: Abk. für †Restriktionsfragmentlängen-Poly-morphismus

RG: Abk. für †Rasselgeräusch

RGT-Regel: Abk. für Reaktion-Geschwindigkeit-Temperatur-Regel

rh = Rhesusfaktor (negativ)

Rh: **1**) chem. Zeichen für †Rhodium. **2**) Rhesusfaktor (positiv)

RH: Abk. für †Releasing-Hormone

Rhabdōm [zu gr. ῥάβδος = Rute, Gerte, Stab] *s*; -s, -e: allg. Bez. für die Stäbchen und Zapfen in der Netzhaut des Auges

Rhabdo|myo|lyse [gr. ῥάβδος = Rute, Gerte, Stab, †myo... u. †...lyse] *w*; -, -n: krankhafte Selbstauflösung der quer gestreiften Muskulatur

Rhabdo|myom [gr. ῥάβδος = Rute, Gerte, Stab u. †Myom] *s*; -s, -e: gutartige bindegewebige Geschwulst mit mehr oder weniger ausgebildeten quer gestreiften Muskelfasern, Riesenzellen und glykogenreichen Zellen

Rhabdo|myo|sarkom [Kurzbildung aus †Rhabdo-

myom u. † Sarkom) s; -, -e: bösartige Geschwulst der quer gestreiften Muskulatur

Rhabdospinkter [gr. *ῥάβδος* = Rute, Gerte, Stab u. † Spinkter] *m*; -, ...tere: = Musculus sphincter urethrae

Rhabdovirus [gr. *ῥάβδος* = Rute, Gerte, Stab u. † Virus] *s*; -, ...ren (meist Pl.): Gruppe stäbchenförmiger Viren (RNS-Viren) mit einem kegelförmigen und einem flachen Ende, zu denen u. a. das Tollwutvirus gehört

rhalchi..., **Rhalchi...**, auch: **rhalchio...**, **Rhalchio...**, gelegentlich in eindeutscher Schreibung: **ra-chi...**, **Ralchi...** bzw. **ralchio...**, **Ralchio...** [aus gr. *ῥάχις* = Rücken; Rückgrat]: Bestimmungswort von Zus. mit der Bed. »Wirbelsäule; Rückenmark«; z. B.: Rhachialgie, Rhachiotomie

Rhalchialgie [† rhalchi... u. †...algie] *w*; -, ...ien: Schmerz im Bereich der Wirbelsäule

Rhalchianästhesie [† rhalchi... und † Anästhesie] *w*; -, ...ien: Schmerzausschaltung durch Einspritzen von † Anästhetika in den Rückenmarkkanal bzw. den Subduralraum

Rhalchiotomie [† rhalchi... u. †...tomie] *w*; -, ...ien: operative Eröffnung der Wirbelsäule bzw. des Wirbelsäulenkanals (z. B. im Rahmen einer Bandscheibenoperation)

Rhalchিপagus [zu † rhalchi... u. gr. *πηγνύναι* = festmachen (*παγήναι* = befestigt sein)] *m*; -, ...pagi u. eindeutschend: ...pagen: Doppelfehlbildung, bei der beide Feten an der Wirbelsäule zusammengewachsen sind

Rhalchisagra [gr. *ῥάχις* = Rücken; Rückgrat u. gr. *ἄγρα* = das Fangen; (in Zus. auch:) Zange; Gicht] *s*; -s: Gicht der Wirbelgelenke

Rhalchischisis [...-s-ç...; zu † rhalchi... u. gr. *σχίζειν* = spalten] *w*; -, ...schissen: mangelhafter Verschluss des Wirbelkanals (entweder total und mit Fehlen des Rückenmarks oder partiell mit Offenbleiben der Wirbelbögen)

Rhachitis vgl. Rachitis

Rhadinovirus: Virusgattung, zu der das humane Herpesvirus 8 gehört (verursacht das Kaposi-Sarkom)

Rhagade [aus gr. *ῥαγάς*, Gen.: *ῥαγάδος* = Riss; Ritze] *w*; -, -n: Hautriss; Schrunde

rhagadiform, in fachspr. Fügungen: **rhagadiformis**, ...me [zu † Rhagade u. lat. *forma* = Gestalt, Form]: schrundenförmig (z. B. von Hautverletzungen)

Rhamnollipid [† Rhamnose und † Lipid] *s*; -[e]s, -e: hitzestabiles Zellgift, bestehend aus Rhamnose und Lipiden

Rhamnose [zu gr. *ῥάμνος* = eine Art Dornstrauch] *w*; -, -n: erst süß, dann bitter schmeckendes † Monosaccharid

Rh-Antikörper: Rhesusantikörper

Rhaphe vgl. Raphe

Rhenium [nlat. Bildung zu lat. *Rhenus* = Rhein] *s*; -s: metallisches chem. Element; Zeichen: Re

Rheobase [gr. *ῥέος* = das Fließen, der Strom u. gr.

βάσις = Gegenstand, auf dem etwas stehen kann; Tritt; Fundament] *w*; -: geringste Stromstärke, die eben noch eine Muskelkontraktion bewirkt

Rheoienzephalografie [gr. *ῥέος* = das Fließen, der Strom, † Encephalon u. †...grafie] *w*; -, ...ien: Messung elektrischer Leitfähigkeitsänderungen der pulsierenden Blutsäule (zur Erfassung intrazerebraler Durchblutungsstörungen)

Rheografie [gr. *ῥέος* = das Fließen, der Strom u. †...grafie] *w*; -, ...ien: Aufzeichnung der Pulsschwingungen, die in den kleinen peripheren Blutgefäßen beim Durchtritt der Pulswelle entstehen

Rheokardiografie [gr. *ῥέος* = das Fließen, der Strom, † Kardία u. †...grafie] *w*; -, ...ien: Registrierung des Widerstandes, der einem elektrischen Strom beim Durchfließen des Brustkorbes geleistet wird (dient der Erfassung mechanischer und elektrischer Erscheinungen der Herztätigkeit)

Rheologie [gr. *ῥέος* = das Fließen, der Strom u. †...logie] *w*; -: Fließlehre, Wissenschaft und Lehre von der Mechanik flüssiger Stoffe (z. B. des Blutes). **rheologisch**: die Rheologie betreffend

Rheopectie [zu gr. *ῥέος* = das Fließen, der Strom u. gr. *πηξίς* = das Befestigen, Verbinden] *w*; -, ...ien: Festwerden von Gallerten durch mechanische Einwirkung mit nachfolgender Wiederverflüssigung

Rheoplethysmografie [gr. *ῥέος* = das Fließen, der Strom u. † Plethysmografie] *w*; -, ...ien: Verfahren zur Bestimmung der Volumenschwankungen eines von einem Hochfrequenzstrom durchflossenen Organs (insbesondere des Herzens) mithilfe der jeweiligen Widerstandsänderung

Rheotaxis [gr. *ῥέος* = das Fließen, der Strom u. gr. *τάξις* = Ordnung, Aufstellung] *w*; -, ...xen: Orientierungsweise sich aktiv bewegender Organismen (z. B. Spermien) in einer Flüssigkeit, meist gegen die Strömung (positive R.), selten mit der Strömung (negative R.)

Rhesusfaktor: zuerst beim Rhesusaffen entdeckter, bei etwa 85 % der Europäer vorkommender dominant erblicher Faktor der roten Blutkörperchen, der in Rh-freiem Blut (Rhesusfaktor negativem Blut) als Antigen wirkt u. als solches die Bildung eines Antikörpers auslöst, der seinerseits beim Zusammentreffen von Rh-freiem mit Rh-Blut (Rhesusfaktor positivem Blut) eine † Agglutination hervorruft (bedeutungsvoll bes. bei Blutübertragungen, bei Schwangerschaften u. beim Vaterschaftsnachweis); Abk.: Rh

Rhesusinkompatibilität: Rhesusunverträglichkeit, Blutgruppeninkompatibilität beruhend auf dem † Rhesusfaktor, wichtig in der Geburtshilfe: Rh-negative Mütter entwickeln während der Schwangerschaft mit Rh-positiven Kindern Antikörper gegen den Rhesusfaktor (Rhesussensibilisierung), dies kann insbesondere bei weiteren Schwangerschaften zu Rhesusschäden Rh-positiver Kinder (Erythroblastose) führen

Rheuma *s*; -s: ugs. Kurzbezeichnung für † Rheumatismus

Rheumafaktor [aus ↑ Rheuma u. ↑ Faktor]: Autoantikörper (Immunglobuline A, G und M) gegen das Fc-Fragment menschlicher Immunglobuline, Vorkommen: z. B. bei rheumatoider Arthritis, Kollagenosen

Rheumaknoten [zu ↑ Rheuma]: an Ellbogen- u. Unterarmstreckseiten auftretende 2–3 cm große, subkutane, asymptomatische Knoten bei rheumatoider Arthritis, rheumatischem Fieber, Borreliaburgdorferi-Infektion od. Syphilis

Rheumiarthritis [Kurzbildung aus ↑ Rheumatismus u. ↑ Arthritis] *w*; -, ...itiden, in fachspr. Fügungen: ...itides: allg. Bezeichnung für rheumatische Gelenkentzündungen

Rheumatischer [zu ↑ Rheumatismus] *m*; -s, -: an Rheumatismus Leidender. **rheumatisch**, in fachspr. Fügungen: **rheumaticus**, ...ca, ...cum: durch Rheumatismus bedingt, auf ihn bezüglich. **rheumatisches Fieber** vgl. Polyarthritis rheumatica acuta

Rheumatismus [von gleichbed. gr. *ῥευματισμός*, eigtl. = das Fließen (nach den Vorstellungen der antiken Medizin wird der Rheumatismus von im Körper »herumfließenden« Krankheitsstoffen verursacht)] *m*; -, ...mi (eindeutschend: ...men): schmerzhaftes, das Allgemeinbefinden vielfach beeinträchtigende Erkrankung der Gelenke, Muskeln, Nerven, Sehnen. **Rheumatismus nodosus**: Sonderform der chronischen Polyarthritis, bei der die rheumatischen, subkutanen Knoten im Vordergrund des Krankheitsbildes stehen, während die Symptome an den Gelenken zurücktreten

rheumatoid [zu ↑ Rheumatismus u. ↑ ...id]: rheumähnlich (von Erkrankungen). **Rheumatoid** *s*; -[e]s, -e: im Gefolge schwerer allgemeiner oder Infektionskrankheiten auftretende rheumatismusähnliche Erkrankung

Rheumatoidarthritis: neue Bez. für ↑ progressiv-chronische Polyarthritis

Rheumatologe [zu ↑ Rheumatismus und ↑ ...loge] *m*; -n, -n: Spezialist auf dem Gebiet der rheumatischen Krankheiten. **Rheumatologie** [↑ ...logie] *w*; -: Wissenschaft und Lehre von der Entstehung, Behandlung und Prophylaxe rheumatischer Erkrankungen

Rhexis [aus gr. *ῥῆξις* = das Reißen, der Riss] *w*; -, Rhexes: Zerreißung (z. B. eines Blutgefäßes)

rhin..., **Rhin...** vgl. rhino..., Rhino...

Rhinalgie [↑ rhino... u. ↑ ...algie] *w*; -, ...ien: Nasenschmerz

Rhinallergose [↑ rhino... u. ↑ Allergose] *w*; -, -n: »Heuschnupfen«, allergische Reaktion der Nasenschleimhaut auf eingeatmete Pollenallergene (geht mit Schnupfen, seröser Exsudation, Juckreiz und lokalem Schwellungsgefühl einher)

Rhinencephalon, auch in eindeutscher Schreibung: **Rhinlenzephalon** [↑ rhino... u. ↑ Encephalon] *s*; -s, ...la: Riechhirn, Riechlappen des Gehirns mit dem Geruchszentrum

Rhinitis [zu gr. *ῥίτις*, Gen.: *ῥίνος* = Nase] *w*; -, ...itiden (in fachspr. Fügungen: ...itides): Nasenkatarrh, Schnupfen, Nasenschleimhautentzündung. **Rhinitis vasomotorica**: neural bedingte Nasenschleimhautentzündung mit anfallsweisem Auftreten einer Nasenverstopfung, Absonderung eines wässrigen Sekretes und häufigem Niesen

rhino..., Rhiino...

vor Vokalen meist **rhin...**, **Rhin...**

(zu gr. *ῥίτις*, Gen.: *ῥίνος* »Nase«)

Wortbildungselement mit der Bedeutung »Nase (als Riechorgan); Geruchszentrum (im Gehirn)«:

- Rhinalgie
- Rhinallergose
- Rhinolalie
- Rhinencephalon

Rhinoblennorrhö, auch: **Rhinoblennorrhöe** [...rø; ; rhino... u. ↑ Blennorrhö] *w*; -, ...rrhöen: Nasenkatarrh mit ständiger Absonderung eines eitrig-schleimigen Sekretes

rhinogen [↑ rhino... u. ↑ ...gen]: in der Nase entstanden, von der Nase ausgehend

Rhinolalie [zu ↑ rhino... u. gr. *λαλεῖν* = schwatzen, reden] *w*; -, ...ien, in fachspr. Fügungen: **Rhinolalia**¹, *Pl.*: ...iae: Näseln, näseltende Sprache (eine Sprachstörung). **Rhinolalia aperta**: »offenes Näseln«, Näseln bei Gaumensegellähmung oder bei vorliegender Gaumenspalte als Folge eines Unvermögens, den Rachenraum bei der Lautgebung abzuschließen. **Rhinolalia clausa**: »geschlossenes Näseln«, Näseln bei Verlegung der Nase bzw. der Nasenwege (dabei können die Nasenlaute m, n und ng nicht in die Resonanz einbezogen werden)

Rhinolith [↑ rhino... u. ↑ ...lith] *m*; -s od. -en, -e[n]: »Nasenstein«, ↑ Konkrement in der Nase aus verkalkten Nasenfremdkörpern

Rhinologe [↑ rhino... u. ↑ ...loge] *m*; -n, -n: Spezialarzt für Nasenkrankheiten. **Rhinologie** [↑ ...logie] *w*; -: Lehre von der Nase und ihren Krankheiten.

Rhinologikum *s*; -s, ...ka: in der Nase anzuwendendes Arzneimittel. **rhinologisch**: die Rhinologie betreffend

Rhinomanometrie [↑ rhino..., gr. *μανός* = dünn, locker u. ↑ ...metrie] *w*; -, ...ien: Messung der Strömungswiderstände in den Nasengängen zur Feststellung des Grades der Behinderung bei eingeschränkter Nasenatmung

Rhinomyiase [↑ rhino... u. ↑ Myiase] *w*; -, -n: Madenkrankheit der Nase (vor allem in den Tropen auftretend)

Rhinomykose [↑ rhino... u. ↑ Mykose] *w*; -, -n: Pilzerkrankung der Nase (vor allem ihrer Schleimhaut)

Rhinopathie [↑ rhino... u. ↑ ...pathie] *w*; -, ...ien, in fachspr. Fügungen: **Rhinopalthia**¹, *Pl.*: ...iae: Sammelbez. für alle Erkrankungen im Bereich der Nase

Rhinopharyngitis [zu ↑ rhino... u. ↑ Pharynx] *w*; -,

R

Rheu

...itiden (in fachspr. Fügungen: ...itides): Entzündung der Nasen- und Rachenschleimhaut

Rhino|pharyngo|skopie [zu ↑rhino..., ↑Pharynx u. ↑...skopie] *w*; -, ...:jen: direkte Betrachtung des Nasen-Rachen-Raumes vom Mund aus (mithilfe eines opt. Instrumentes)

Rhino|phonie [zu ↑rhino... u. gr. *φωνή* = Stimme] *w*; -, ...:jen: = Rhinolie

Rhino|phym [↑rhino... u. gr. *φύμα* = Gewächs; Geschwulst] *s*; -s, -e: knollige Verdickung der Nase, Knollennase

Rhino|plastik [↑rhino... u. ↑Plastik] *w*; -, -en: operative Bildung einer künstlichen Nase

Rhino|rhagie [zu ↑rhino... u. gr. *ῥήγνυσι* = reißen, sprengen; Analogiebildung nach ↑Hämorrhagie] *w*; -, ...:jen: heftiges Nasenbluten

Rhino|sklerom [zu ↑rhino... u. gr. *σκληρός* = trocken, dürr; hart] *s*; -s, -e: Nasenverhärtung mit wulstiger Verdickung der Nasenhaut

Rhino|skop [↑rhino... u. ↑...skop] *s*; -s, -e: »Nasenspiegel«, zangenähnliches ärztliches Instrument zur Untersuchung der Nase von vorn. **Rhino|skopie** [↑...skopie] *w*; -, ...:jen: Untersuchung der Nase mit dem Rhinoskop

Rhino|sporidi|ose [zu ↑Rhinosporidium] *w*; -, -n: Pilzerkrankung der Nasenschleimhaut durch Rhinosporidienarten (führt zu leicht blutenden Geschwüren)

Rhino|sporidium [zu ↑rhino..., ↑Spore u. ↑...id] *s*; -s, (Arten): ...:dien [...:æn], latinisiert: ...:dia: Gattung von Sprosspilzen, Erreger der Rhinosporidiose

Rhino|virus [↑rhino... u. ↑Virus] *s*; -, ...:ren (meist *Pl.*): säurelabile, humanpathogene RNS-Viren aus der Gruppe der ↑Picornaviren, Erreger harmloser Erkältungskrankheiten des Nasen-Rachen-Raums

Rhizo|arthrose [gr. *ρίζα* = Wurzel u. ↑Arthrose] *w*; -, -n: degenerative Erkrankung eines Grundgelenkes der Gliedmaßen (z. B. Fingergrundgelenk)

Rhizom [zu gr. *ρίζα* = Wurzel] *s*; -s, -e, in fachspr. Fügungen: **Rhizoma**, *Pl.*: -ta: Wurzelstock von Pflanzen (wird getrocknet und zerkleinert für Arzneimittelzubereitungen verwendet)

Rhizo|poden, in der zoologischen Nomenklatur: **Rhizo|poda** [zu gr. *ρίζα* = Wurzel u. gr. *πούς*, Gen.: *ποδός* = Fuß] *Pl.*: »Wurzelfüßer«, zu den Einzellern zählender Stamm des Tierreichs, dessen Vertreter durch in der Form ständig veränderliche, der Fortbewegung u. Nahrungsaufnahme dienende Protoplasmafortsätze gekennzeichnet sind (medizinische Bedeutung haben z. B. die Amöben)

Rhizo|tomie [gr. *ρίζα* = Wurzel u. ↑...tomie] *w*; -, ...:jen, in fachspr. Fügungen: **Rhizo|tomia**¹, *Pl.*: ...:iae: operative Durchtrennung der Wurzeln von Rückenmarksnerven (zur Schmerzausschaltung). **Rhizo|tomia anterior**: operative Durchtrennung der vorderen Rückenmarkswurzeln. **Rhizo|tomia posterior**: operative Durchtrennung der hinteren Rückenmarkswurzeln

Rhodium [zu gr. *ῥόδον* = Rose] *s*; -s: zur Gruppe der

Platinmetalle gehörendes chemisches Element; Zeichen: Rh

Rhodopsin vgl. Sehpurpur

Rhodo|torulose *w*; -, -n, in fachspr. Fügungen: **Rhodo|torulosis**, *Pl.*: ...:ques: Erkrankung einzelner Organe durch Kleinpilze der Gattung *Rhodotorula*

Rhomb|en|ce|phalon, auch in eindeutscher Schreibung: **Rhomb|en|ze|phalon** [gr. *ῥόμβος* = Kreisel; Raute u. ↑Encephalon] *s*; -s, ...:la: »Rautenhirn«, Bezeichnung für den aus dem Hinterhirn u. dem Nachhirn bestehenden Teil des Gehirns (Anat.)

rhomb|id|ialis, ...:le und **rhomb|ide|us**, ...:idea, ...:ideum [zu gr. *ῥόμβος* = Kreisel; Raute u. gr. *-ειδής* = gestaltet; ähnlich]: von rautenförmiger Struktur, ein rautenförmiges Aussehen habend (Anat., Med.)

Rhon|chus [von gr. *ῥόγχος* = das Schnarchen] *m*; -, ...:chi: = Rasselgeräusch. **Rhon|chi sibilantes** *Pl.*: »pfeifende Rasselgeräusche«, krankhafte respiratorische Nebengeräusche, die über den Lungen, z. B. bei Bronchialerkrankungen, zu hören sind. **Rhon|chi sonori** *Pl.*: tiefe, »brummende« Rasselgeräusche (Giemen, Schnurren), krankhafte respiratorische Nebengeräusche, die über den Lungen, z. B. bei Bronchialerkrankungen, zu hören sind

Rhotazismus [zu gr. *ῥωτακίζειν* = den Buchstaben r beim Sprechen oder Schreiben zu häufig verwenden bzw. missbrauchen] *m*; -, ...:men: fehlerhafte Aussprache bzw. unkorrekter Gebrauch des r-Lautes (beim Sprechen)

Rhyas [aus gr. *ρύαξ*, Gen.: *ρύαδος* = im Fluss, fließend; das Tränenräufeln] *w*; -, Rhyg|den: seltene Bezeichnung für ↑Epiphora

Rhyphia vgl. Rupia

Rhy|pol|phobie [zu gr. *ῥύπος* = Schmutz u. gr. *φόβος* = Furcht] *w*; -, ...:jen: krankhafte Angst vor Schmutz, Unrat oder Kot

rhy|th|mis|ch [zu ↑Rhythmus]: in gleichmäßigen Zeitabständen erfolgend (z. B. von Atmung, Puls, Kontraktion des Herzmuskels u. Ä.)

rhy|th|mo|gen [↑Rhythmus u. ↑...gen]: durch den Herzrhythmus bedingt oder verursacht (z. B. rhythmogene Synkope)

Rhy|th|mo|loge [↑Rhythmus u. ↑...logie] *m*; -n, -n: Arzt mit speziellen Kenntnissen auf dem Gebiet der Herzrhythmusstörungen. **Rhy|th|mo|logie** [↑...logie] *w*; -: medizinisches Spezialgebiet, das sich mit der Entstehung und Therapie von Herzrhythmusstörungen beschäftigt

Rhy|th|mus [von gr. *ῥυθμός* = Takt, Taktmäßigkeit, Gleichmaß] *m*; -, ...:men: taktmäßige Gleichförmigkeit bzw. Wiederkehr einer Bewegung (z. B. der Atmung, des Pulses, der Kontraktion des Herzmuskels)

Rhy|tid|ek|tomie [gr. *ῥυτίς*, Gen.: *ῥυτίδος* = Runzel, Falte u. ↑Ektomie] *w*; -, ...:jen: operative Beseitigung von Hautfalten (bes. im Gesichtsbereich)

Rhytidose [zu gr. *ῥυτίς*, Gen.: *ῥυτίδος* = Runzel,

Falte] *w*; -, -n: vermehrte Bildung von Hautfalten infolge Nachlassens des natürlichen Spannungszustandes des Hautgewebes

RI: Abk. für Resistive Index

RIA: Abk. für † Radioimmunoassay

Ribbing-Krankheit [nach dem schwed. Röntgenologen S. Ribbing, 1902–1993]: familiär-erbliches Leiden, u. a. mit vermehrtem Knochenabbau u. Knochenerweichung, vor allem im Epiphysenbereich der langen Röhrenknochen

Riboflavin [Kunstwort aus † Ribose u. lat. *flavus* = gelb] *s*; -s: in Hefe, Leber, Fleischextrakt, Niere, Muttermilch und in allen Blattgemüsen vorkommendes, stark ribosehaltiges Wachstumsvitamin (= Vitamin B₂)

Ribonukleinsäure, auch: Ribose|nukle|n|säure [Kunstwort zu † Ribose u. lat. *nucleus* = Kern]: aus Phosphorsäure, Ribose u. vier organischen Basen aufgebaute chem. Verbindung in den Zellen sämtlicher Lebewesen, die im Rahmen der Proteinbiosynthese wichtige Aufgaben bei der Übersetzung der genetischen Information in Proteine übernimmt, man unterscheidet m-RNS (Messenger-RNS, Informationsträger), r-RNS (ribosomale RNS, Baustein der † Ribosomen) und t-RNS (Transfer-RNS, Adaptermolekül zwischen m-RNS und Aminosäuren), darüber hinaus teilweise katalytische Funktionen († Ribozyme), bei bestimmten Viren auch Träger der Erbinformation (Biochemie); Abk.: RNS

Ribose [Kunstwort] *w*; -, -n: zu den † Pentosen gehörender Zucker (bes. im Zytoplasma vorkommend), Kohlenhydratbestandteil der Ribonukleinsäuren

Ribosom [Kurzw. aus † Ribose u. † ...som] *s*; -s, -en (meist *Pl.*): hauptsächlich aus Ribonukleinsäuren u. Protein bestehende, submikroskopisch kleine Organellen im Zytoplasma, besonders am † endoplasmatischen Retikulum, die für die Proteinsynthese bedeutsam sind (Biochemie). **ribosomal:** zu den Ribosomen gehörend, diese betreffend

Ribozym [Kurzw. aus † Ribose und † Enzym] *s*; -s, -e: Ribonukleinsäuremolekül, das wie Enzyme (Proteine) chem. Reaktionen katalysiert

Richt-Phänomen [rɪˈʃeː.; nach dem frz. Physiologen Ch. R. Richet, 1850–1935]: starke, mit Schocksymptomen einhergehende Überempfindlichkeitsreaktion des Organismus nach wiederholter Einbringung der gleichen nicht körpereigenen Proteine in den Körper, die bei der ersten Einbringung keine Reaktion auslösten (eine Form der † Anaphylaxie)

Richter-Linie [nach dem dt. Chirurgen A. G. Richter, 1742–1812]: gedachte Linie (für die Bauchpunktion) zwischen Nabel und linkem, vorderem, oberem Darmbeinstachel

Rickettsien [...rɛn; nlat. Bildung von Namen des amerik. Pathologen H. T. Ricketts, 1871–1910] *Pl.*: obligat zellparasitische, gramnegative, unbewegliche, vielgestaltige Bakterien, die nur in lebenden

Zellen existieren können u. als Erreger zahlreicher Infektionskrankheiten (z. B. Fleckfieber, Fünftagefieber, Balkangrippe) fungieren (Übertragung erfolgt durch Insekten)

Rickettsigise [zu † Rickettsien] *w*; -, -n: durch Rickettsien hervorgerufene Infektionskrankheit

Riechbahn: efferente Reflexbahn, die aus dem Hippocampus entspringt und über Fimbrie, Fornix und † Corpus mamillare schließlich als † Tractus mamillothalamicus zum Thalamus verläuft (stellt einen Teil des Riechhirns dar)

Riechhirn vgl. Rhinencephalon

Riechnerven vgl. Nervi olfactorii

Riedel-Struma [nach dem dt. Chirurgen B. M. C. L. Riedel, 1846–1916]: chronisch verlaufende Entzündung der Schilddrüse mit Wucherung u. Verhärtung des Bindegewebes

Rieder-Magen [nach dem dt. Röntgenologen Hermann Rieder, 1858–1932]: anghakenförmiger Magen. **Rieder-Zellen:** Myeloblasten, die bei akuter Leukämie auftreten (die Zellkerne weisen mehrere tiefe Einschnitte auf, die vermutlich durch die asynchrone Reifung von Zellkern und Zytoplasma zustande kommen)

Riehl-Melanose [nach dem österr. Dermatologen Gustav Riehl, 1855–1943]: fleckförmige Pigmentierung der Haut besonders im Gesicht und an den Gliedmaßen, verbunden mit übermäßig starker Verhornung der Haut

Riesekind: Kind mit einem Geburtsgewicht über 4500 g und einer Geburtslänge über 58 cm

Riesenwuchs vgl. Gigantismus

Riesenzellarteriitis [zu † Arterie] *w*; -, ...itiden (in fachspr. Fügungen: ...itides): entzündliche Erkrankung der Schlagadern, die zur Zerstörung der Gefäßwand führt und in der feingeweblichen Untersuchung charakteristische Riesenzellen aufweist; bei der Takayasu-Krankheit sind der Bogen der Hauptschlagader und die Anfangsteile der in diesem Bereich abgehenden Arterien betroffen

Riesenzellen: große Zellen mit vielen Kernen, die durch eine Störung der Zellteilung entstehen (Biol.)

rigid, in fachspr. Fügungen: **rigidus**, ...da, ...dum [zu lat. *rigere* = starr sein, steif sein]: starr, steif, derb, fest (bezogen z. B. auf die Beschaffenheit der Arterien bei Arteriosklerose). **Rigidität**, in fachspr. Fügungen: **Rigiditas** *w*; -: Versteifung; Steifigkeit, Starre (insbesondere der Muskeln). **Rigiditas dorsalis myopathica:** Versteifung der Rückenmuskeln bei Muskelentzündung. **Rigor** *m*; -s: = Rigidität. **Rigor mortis** [† Mors]: »Totenstarre«, Erstarrung der Muskulatur etwa 2–3 Stunden nach dem Tode (mit voller Ausbildung nach etwa 6–9 Stunden; Lösung der Totenstarre nach 1–2 Tagen)

Riley-Day-Syndrom [nach dem amerik. Pädiater Conrad M. Riley, 1913–2005, u. dem amerik. Arzt Richard L. Day, 1905–1989]: familiäre † Dysautonomie

Rima [aus gleichbed. lat. *rīma*, Gen.: *rīmae*] *w*; -, Ri-

mae: Spalt, Ritze (Anat.). **Rima ani** [† Anus]: Gefäßspalte, die die beiden Gefäßhälften voneinander trennt. **Rima glottidis** [† Glottis]: »Stimmritze«, in der Weite veränderlicher Spalt zwischen den wahren Stimmbändern im Kehlkopf. **Rima oris** [† Os]: die durch Ober- u. Unterlippe begrenzte Mundspalte. **Rima palpebrarum** [† Palpebra]: die durch Ober- und Unterlid begrenzte Lidspalte des Auges. **Rima pudendi**: »Schamspalte« (zwischen den großen Schamlippen der äußeren weiblichen Geschlechtsteile). **Rima vestibuli**: Vorhofspalte zwischen den Taschenbändern des Kehlkopfes

Rinde vgl. Kortex

Rindenataxie: Ataxie infolge Erkrankung der Großhirnrinde

Rindenblindheit: Blindheit trotz intakter Augen- und Sehnerven bei Ausfall der Sehrinde im Hinterhauptslappen

Rindenepilepsie = Jackson-Epilepsie

Rindenystagmus: horizontale Zuckung der Augen bei Geschwülsten oder Schäden im Bereich des Fußes der zweiten Stirnwinding im Gehirn

Rindentaubheit: Taubheit trotz intakten Hörnervs und Gehörgangs im Innenohr infolge ausgedehnter Zerstörungen der Hörsphäre im Gehirn durch große Schläfenlappenherde

Rinderbandwurm vgl. *Taenia saginata*

Rindertuberkulose: auf den Menschen (vor allem) durch Genuss von Milch tuberkulosekranker (perlsüchtiger) Kühe übertragbare Tuberkulose

Rinderwahnsinn vgl. bovine spongiforme Enzephalopathie

Rindfleisch-Falte [nach dem dt. Pathologen G. E. Rindfleisch, 1836–1908]: Umschlagsfalte des Perikards am Übergang vom Herzen zur Aorta

Ringdetektor/gerät [engl. *to detect* = aufdecken, aufspüren]: CT-Scanner mit breitem Strahlenfeld, bei dem der Detektorbogen zu einem geschlossenen Ring erweitert wird

Ringelhaare vgl. *Pili anulati*

Ringelröteln vgl. *Erythema infectiosum*

Ringer-Lösung [nach dem engl. Arzt Sydney Ringer, 1835–1910]: in Konzentration und Mischung der Blutflüssigkeit entsprechende isotonische Salzlösung aus Natriumchlorid, Kaliumchlorid, Kalziumchlorid, Magnesiumchlorid, Natriumphosphat und Natriumkarbonat (als Blutersatz)

Ringfinger vgl. *Digitus anularis*

Ringknorpel vgl. *Cartilago cricoidea*

Ringstripper [zu engl. *to strip* = abstreifen] *m*; -s, -: flexible Sonde mit Metallring zur Entfernung von Gefäßthromben

Rinne-Versuch [nach dem dt. Otologen F. H. Rinne, 1819–1868]: Form der Stimmgabelhörprüfung, die dem Vergleich der Hörfähigkeit für Knochen- und Luftleitung dient: Die Knochenleitung wird geprüft, indem man die Stimmgabel auf den Warzenfortsatz aufsetzt, die Luftleitung, indem man dieselbe, leise angeschlagene Stimmgabel vor die Ohr-

muschel hält; beim Normalhörenden ist die Luftleitung besser als die Knochenleitung

Rippe vgl. *Costa*

Rippenbogen vgl. *Arcus costalis*

Rippenfell vgl. *Pleura parietalis*

Rippenfellentzündung vgl. *Pleuritis*

Rippenresektion [† resektabel], auch: **Kostektomie**: chirurgische (Teil-)Entfernung einer Rippe, meist zur Brustkorberöffnung im Rahmen von Lungenoperationen

Rippenstern: schwerste Form des † Gibbus, bei der die erkrankten Wirbelkörper sternförmig zusammensinken

Rippenwinkel vgl. *Angulus costae*

Risiko geburt: Bez. für alle Geburtsverläufe mit voraussichtlich erhöhtem Risiko für Mutter und Kind

Risser-Zeichen [nach dem amerik. Chirurgen Joseph Risser, 1892–1981]: Ossifikation der Darmbeinkammaphyse als Zeichen der körperlichen Reifung

Rissmann-Aortenkompressorium [nach dem dt. Gynäkologen Paul Rissmann, 1867–1932]: bügelartiges Instrument zum Zusammendrücken der Aorta bei Blutungen

RIST: Abk. für † Radioimmunsorbenttest

Risus sardonicus [lat. *risus* = das Lachen; gr. *σαρδόνιος* = Hohn lachend, grinsend; grimmig] *m*; - -: »sardonisches Lachen«, maskenartige, grinsende Verzerrung der Gesichtsmuskulatur (typisches Zeichen bei † Tetanus)

Ritgen-Handgriff [nach dem dt. Gynäkologen F. A. M. F. von Ritgen, 1787–1867]: sogenannter Hinterdammgriff, Form des Dammschutzes beim Durchtritt des kindlichen Kopfes während der Geburt, wobei der Kopf des Kindes vom Hinterdamm her umgriffen bzw. ergriffen wird, indem man den After mit einem Wattebausch bedeckt und den Kopf allmählich über den Damm leitet

Ritter-Krankheit [nach dem dt. Arzt Gottfried Ritter von Rittersheim, 1820–1883]: = *Dermatitis exfoliativa neonatorum*

Rivalta-Probe [nach dem ital. Pathologen Fabio Rivalta, 1867–1959]: chemische Untersuchungsmethode zur Unterscheidung eines Exsudates von einem Transsudat (dabei lässt man einige Tropfen der zu untersuchenden Punktionsflüssigkeit in ein Becherglas mit 3%iger Essigsäure fallen; beim Exsudat kommt es zu einer deutlichen Proteinfällung)

Riva-Rocci-Apparat [nach dem ital. Arzt Scipione Riva Rocci, 1863–1937]: Apparat zur unblutigen Messung des arteriellen Blutdrucks mithilfe eines Quecksilbermanometers, das mit einer um den Oberarm des Patienten zu legenden aufpumpbaren Gummimanschette gekoppelt ist

Rivini-Nische [nach dem dt. Arzt und Botaniker A. Q. Rivinus (eigtl.: A. Q. Bachmann), 1652–1723]: = *Incisura tympanica*

Rivus lacrimalis [lat. *rivus* = Bach] *m*; - -, ...vi ...les:

»Tränenbach«, feine, dreiseitige, quer zum Augapfel verlaufende Rinne zwischen dem Augapfel und den Rändern der (geschlossenen) Augenlider (Anat.)

R-Klassifikation *w*; -: Einteilung von Residualtumoren nach dem Grad der Ausdehnung (R0–R2)

Rn: chem. Zeichen für 1 Radon

RNA [Abk. von gleichbed. engl. *ribonucleic acid*]: = Ribonukleinsäure

RNS: Abk. für 1 Ribonukleinsäure

Robert-Becken [nach dem dt. Gynäkologen H. L. F. Robert, 1814–1874]: quer verengtes Becken infolge Fehlens beider Kreuzbeinflügel

Roborans [zu lat. *roborare* = stärken, kräftigen] *s*; -, ...*rantia* od. ...*ranzien* [...*ræn*]: Stärkungsmittel, Kräftigungsmittel. **roborierend**: kräftigend, stärkend (bes. von Arzneimitteln)

Robson-Punkt [r**ob**son...; nach dem engl. Chirurgen A. W. Mayo Robson, 1853–1933]: umschriebener Schmerzpunkt bei Gallenblasenentzündung (liegt auf einer gedachten Verbindungslinie zwischen Nabel und rechter Brustwarze, etwa am Übergang vom unteren zum mittleren Drittel)

rodens [zu lat. *rodere* = nagen]: nagend, fressend (z. B. von einem Geschwür gesagt)

Rod-Myopathie [aus engl. *rod* = Stäbchen]: pathologische Einschlüsse in der Muskelzelle

Roederer-Kopfeinstellung [nach dem dt. Geburtshelfer J. G. Roederer, 1727–1763]: Haltungs- und Einstellungsanomalie des kindlichen Kopfes im Beckeneingang (bei der Geburt), die für das allgemein verengte Becken charakteristisch ist (sie besteht darin, dass der Kopf bereits im Beckeneingang eine ausgesprochene Beugehaltung einnimmt, sodass die kleine Fontanelle schon im Beckeneingang und nicht erst in der Beckenhöhle die Führung übernimmt)

roedern [nach dem dt. Arzt H. Roeder, 1866–1918]: eitrig-seröses Sekret aus den Gaumenmandeln absaugen

Roemheld-Syndrom, **Roemheld-Symptomkomplex** [r**o**...; nach dem dt. Internisten Ludwig Roemheld, 1871–1938]: reflektorisch ausgelöste funktionelle Herzbeschwerden (Extrasystolie, Beklemmungsgefühl, Herzschmerzen, u. U. sogar Angina-pectoris-Anfälle) bei Magen-Darm-Erkrankungen mit Blähungen im Oberbauch, Zwerchfellhochstand und Verschiebung des Herzens

Roger-Krankheit [r**o**'ze...; nach dem frz. Arzt H. L. Roger, 1808–1891]: = Ventrikelseptumdefekt

Rohkost: ohne Erhitzen zubereitete pflanzliche Nahrungsmittel

Röhl-Randkörper [nach dem dt. Arzt Wilhelm Röhl, 1881–1929]: charakteristische Einlagerungen am Rand roter Blutkörperchen, insbesondere im Verlauf einer Anämie

Rohrer-Index [nach dem schweiz. Physiologen Fritz Rohrer, 1888–1926]: Kennzahl (mit dem Normalwert 1,4) zur Bestimmung der Körperfülle (die Kennzahl ist identisch mit dem Quotienten aus

dem Körpergewicht in g, multipliziert mit der Zahl 100, und der dritten Potenz der Körperlänge in cm)

ROI: Abk. für *region of interest*

Rokitansky-Divertikel [nach dem österr. Pathologen Karl Freiherr von Rokitansky, 1804–1878]: Traktionsdivertikel der Speiseröhre. **Rokitansky-Küster-Hauser-Syndrom** [nach dem dt. Gynäkologen Hermann Küster, 1897–1964, u. dem schweiz. Arzt G. A. Hauser, geb. 1921]: angeborene Fehlbildung des weibl. Genitals mit Vaginaaplasie, rudimentärem Uterus sowie fehlplatzierten Ovarien. **Rokitansky-Niere** = Amyloidnephrose

Rolando-Epilepsie [nach dem ital. Anatomen Luigi Rolando, 1773–1831]: von der Rolando-Furche ausgehende epileptische Anfälle im Kindesalter.

Rolando-Furche = Sulcus centralis

Rollator: Gehhilfe, Stützrollwagen

Rollhügel vgl. Trochanter

Rollkur: Methode zur Behandlung von Magenschleimhautentzündung und Magengeschwür, bei der der Patient nach Einnahme des verordneten flüssigen Arzneimittels (auf nüchternen Magen) jeweils nach kürzeren Zeitabständen abwechselnd die Rücken-, Bauch- und Seitenlage einnimmt, um eine gleichmäßige Einwirkung des Medikamentes auf die Magenschleimhaut zu gewährleisten

Rolllappen vgl. Runderstielappen

Rollpinzette: Pinzette mit Röllchen an den beiden Enden zum Ausquetschen von Trachomkörnern

Romano-Ward-Syndrom [nach dem ital. Pädiater C. Romano, geb. 1924, u. dem irischen Pädiater O. Conor Ward, geb. 1923]: autosomal-dominant vererbte Herzkrankheit, Verlängerung der QT-Zeit im EKG, Tachyarrhythmie u. plötzlicher Tod

Romberg-Zeichen [nach dem dt. Neurologen M. H. Romberg, 1795–1873]: starkes Schwanken und Fallneigung des Patienten beim Stehen mit geschlossenen Augen (dabei Fersen und Fußspitzen dicht nebeneinander) als charakteristisches Zeichen für Kleinhirn- u. bestimmte Rückenmarkserkrankungen

röntgen, österr. auch: **röntgenisieren** [nach dem dt. Physiker Wilhelm Conrad Röntgen, 1845–1923]: einen Patienten mit Röntgenstrahlen durchleuchten bzw. ein Röntgenbild anfertigen.

Röntgen *s*; -s, -: gesetzlich nicht mehr zulässige Einheit der Röntgen- u. Gammastrahlung (diejenige Strahlenmenge, die in 1,293 mg Luft Ionen der Ladung $3,3356 \cdot 10^{-10}$ C erzeugt), heute: Ionendosis; Zeichen: R (früher r)

Röntgenbild: durch Röntgenstrahlen entstandenes Abbild eines Objekts, das entweder auf einem Leuchtschirm (Durchleuchtung) oder auf fotografischem Weg auf Film, Papier oder Platte (Röntgenaufnahme) sichtbar gemacht wird

Röntgenbildverstärker: elektronisches Gerät zur Steigerung der Bildqualität und zur Übertragung des Bildes auf einen vom Aufnahmeort unabhängigen Fernsehschirm

Röntgenkarzinom: Hautkrebs nach einer über eine

lange Zeitspanne durchgeführten Röntgenbestrahlung

Röntgenkontrastdarstellung: Röntgenaufnahme nach vorheriger Verabreichung eines röntgenkontrastmittels

Röntgenkontrastmittel: (feste, flüssige oder gasförmige) Mittel, die nach Verabreichung im Organismus einen Kontrast geben, wodurch bestimmte Organe (u. krankhafte Veränderungen) auf dem Röntgenbild erst sichtbar werden

röntgennegativ [...tʃf]: im Röntgenbild nicht sichtbar (da keine Schatten gebend)

Röntgenoderm [Kurzbildung zu Röntgenstrahlen u. † Derma] s; -s, -e: bleibende Schädigung der Haut durch zu hohe Dosen an Röntgenstrahlen

Röntgenografie [Kurzw. aus † Röntgenstrahlen u. † ...grafie] w; -, ...ien: fotografische Darstellung eines Körperteils auf Platte, Film od. Papier mithilfe von Röntgenstrahlen. **röntgenografisch:** durch Röntgenografie erfolgend. **Röntgenogramm** [† ...gramm] s; -s, -e: bei der Röntgenografie gewonnenes Röntgenbild

Röntgenologe [† ...loge] m; -n, -n: Facharzt für Röntgenologie. **Röntgenologie** [† ...logie] w; -: urspr. ein Teilgebiet der Physik, das die Eigenschaften u. Wirkungen der Röntgenstrahlen untersucht; heute (im engeren Sinne) ein Spezialgebiet der Medizin, das sich mit der Anwendung der Röntgenstrahlen für diagnostische und therapeutische Zwecke befasst. **röntgenologisch:** in das Gebiet der Röntgenologie gehörend. **Röntgenoskopie** [† ...skopie] w; -, ...ien: Röntgendurchleuchtung, röntgenografische Untersuchung vorwiegend innerer Organe unter Anwendung der Röntgenstrahlen in der Dunkelkammer, wobei vor allem auch Bewegungsabläufe an inneren Organen beobachtet und beurteilt werden können (dabei steht der Patient zwischen Röntgenröhre und Leuchtschirm)

röntgenpositiv [...tʃf]: im Röntgenbild sichtbar (da Schatten gebend)

Röntgenschnittverfahren: röntgenografisches Untersuchungsverfahren, bei dem eine Serie von (bis zu sieben) Schichtaufnahmen eines Organs in verschiedener Tiefe (in Abständen von 0,5 cm bis 1 cm) hergestellt wird (Anwendung besonders in der Lungendiagnostik)

Röntgenstrahlen [nach dem dt. Physiker Wilhelm Conrad Röntgen, 1845–1923], auch: X-Strahlen: sehr kurzwellige, unsichtbare Lichtstrahlen mit hohem Durchdringungsvermögen, die beim Aufprall von Kathodenstrahlen auf einer Hilfsanode entstehen (medizinische Anwendung vor allem zur Diagnostik u. zur Strahlenbehandlung)

Röntgenverordnung, auch: Röntgen-schutzverordnung: Verordnung über den Schutz vor Schäden durch Röntgenstrahlen, Abk.: RÖV

Rooming-in [ru...] s; -s, -s: Unterbringung eines Neugeborenen auf einer Wochenstation im gleichen Raum mit der Mutter und in deren Reichwei-

te (zur Vermeidung von Hospitalisierungsschäden)

Rorschach-Test [nach dem schweiz. Psychiater Hermann Rorschach, 1884–1922]: Projektionstest zur Gewinnung eines Persönlichkeitsbildes mithilfe verschiedener symmetrischer Klecksfiguren, die vom Patienten zu deuten sind

Rosazea [zu lat. *rosaceus* = aus Rosen, rosenfarben, Rosen...], in fachspr. Fügungen: **Rosacea** w; -: Kupferfinnen, Rotfinnen, im höheren Lebensalter auftretende chronische Hautkrankheit mit charakteristischer Rötung, Hautabschuppung u. Knötchenbildung im Bereich der Gesichtshaut (infolge Erweiterung der Blutgefäße)

Rose vgl. Erysipel

Rosenkranz: 1) bei Rachitis auftretende charakteristische Auftreibungen zwischen Rippen und Rippenknorpel, die wie die Perlen eines Rosenkranzes zu tasten sind. **2)** charakteristische, bajonettförmige Abknickung der Rippen an den Knorpel-Knochen-Grenzen (bei Skorbut)

Rosenmüller-Drüse [nach dem dt. Chirurgen und Anatomen J. Ch. Rosenmüller, 1771–1820]: kleiner Lymphknoten unter dem Leistenband. **Rosenmüller-Grube** = Recessus pharyngeus

Rosennerv vgl. Nervus saphenus

Rosenthal-Faktor [nach dem amerik. Arzt R. L. Rosenthal, geb. 1923]: Faktor XI der Blutgerinnung; Globulin, das in aktivierter Form mit Faktor XII an der Bildung von Thrombokinase beteiligt ist

Roseola infantum »Dreitagefieber«, Exanthema subitum, Erkrankung von Kleinkindern durch humanes Herpesvirus mit hohem Fieber u. Exanthem

Roseole [zu lat. *roseus* = rosenfarbig, rosig] w; -, -n, in fachspr. Fügungen: **Roseolla**, Pl.: ...lae: rotfleckiger Hautausschlag, der meist aus zahlreichen kleinen Einzelherden besteht u. bei verschiedenen Infektionskrankheiten (z. B. Unterleibstypus, Syphilis), aber auch nach Gebrauch verschiedener Arzneimittel vorkommt. **Roseolla syphilitica:** Fleckensyphilid, scharf abgegrenzte, runde, hellrote, später blaurot werdende linsen- bis pfennigstückgroße Flecken besonders am Rumpf als Erstlingsexanthem bei Syphilis (sie verschwinden auf Druck und lassen dabei ein gelbliches Infiltrat durchschimmern). **Rosegola typhosa:** rötliche, leicht erhabene, stecknadelkopfgroße Flecken, die bei Unterleibstypus am 7.–10. Krankheitstag über den Rumpf verstreut auftreten und mit dem Finger wegdrückbar sind (es handelt sich um Entzündungen der Haut an Stellen, an denen sich metastatische Typhusbakterien in den Lymphspalten angesammelt haben)

Roser-Braun-Zeichen [nach den dt. Chirurgen Wilhelm Roser, 1817–1888, und Heinrich Braun, 1847–1911]: Fehlen der Pulsation in der (operativ freigelegten) harten Hirnhaut an den Stellen, unter denen sich ein Krankheitsherd (z. B. ein Gehirntumor) befindet. **Roser-Nélaton-Linie** [...nela'tõ:...; Auguste Nélaton, frz. Chirurg, 1807–1873]: ge-

dachte Verbindungslinie zwischen dem vorderen, oberen Darmbeinstachel und dem Sitzbeinknochen (beim Gesunden liegt die Spitze des großen Rollhügels des Oberschenkelknochens auf der Mitte dieser Linie)

Rosettenstar: rosettenförmige Trübung der Augenlinse

Rosin-Probe [nach dem dt. Internisten Heinrich Rosin, 1863–1934]: Untersuchungsmethode zum Nachweis von Bilirubin im Harn (Urin wird im Reagenzglas mit stark verdünnter Jodtinktur-Alkohol-Lösung überschichtet; bei Anwesenheit von Bilirubin entsteht an der Berührungsstelle von Urin und Reagenz ein grünlicher Ring aus Biliverdin)

Roskastanie vgl. *Aesculus hippocastanum*

Rossolimo-Reflex [nach dem russ. Neurologen G. J. Rossolimo, 1860–1928]: reflektorische Beugung der Zehen beim Beklopfen der Zehenballen (charakteristisches Zeichen bei Erkrankungen der Pyramidenbahn)

rost|ral, in fachspr. Fügungen: **rost|ralis**, ...**le** [zu lat. *rostrum* = Schnabel; Schnauze]: zum oberen Körperende hin gelegen

Rostrium [aus lat. *rostrum*, Gen.: *rostri* = Schnabel; Schnauze] **s**; -**s**, ...**ra**: schnabelförmiger Fortsatz od. Anhang eines Körperteils (Anat.). **Rostrium corporis callosi** [†*Corpus callosum*]: »Balkenschnabel«, das mit einem scharfen Rand zugespitzt auslaufende Balkenknie im Gehirn. **Rostrium sphenoidale**: spitzes, oft hakenförmig gebogenes Knochenblatt an der unteren Fläche des Keilbeinkörpers

Rotation [zu lat. *rotare* = kreisförmig herumdrehen] **w**; -, -**en**: Drehung, Drehbewegung; kreisförmige Bewegung eines Körpers um seine Achse (allg. Bezeichnung)

Rotationsbestrahlung: Bestrahlung mit kreisförmig wanderndem Strahlenkegel

Rotationsbruch: »Drehbruch«, durch übermäßige Drehbeanspruchung eines Körperteils (insbes. des Schienbeins) verursachter Knochenbruch mit schraubenförmig verlaufender Bruchlinie

rotator [zu lat. *rotare* = kreisförmig herumdrehen], Gen.: ...**toris**, **Pl.**: ...**tores**: erläuternder Bestandteil von fachspr. Fügungen mit der Bed. »Dreher, Drehmuskel«; z. B. in der Fügung ↑*Musculi rotatores thoracis*. **Rotator m**; -**s**, ...**tores**: übliche Kurzbezeichnung für: *Musculus rotator*

Rotatorenmanschette: haubenförmiges Dach über dem Humeruskopf, gebildet aus den zum ↑*Tuberculum majus* ziehenden Sehnenanteilen des ↑*Musculus teres minor*, des ↑*Musculus supraspinatus*, des ↑*Musculus infraspinatus* und des ↑*Musculus subscapularis*

Rota|virus [lat. *rota* = Rad u. ↑*Virus*] **s**; -, ...**ren** (meist **Pl.**): 60–70 nm große, radförmige Viren, die die meisten Darminfektionen im Kindesalter hervorrufen

Rotblindheit: Farbenfehlsichtigkeit, bei der Rot nicht erkannt bzw. wahrgenommen wird

rote Blutkörperchen vgl. Erythrozyt

Röteln **Pl.** vgl. Rubella

Rotgrünblindheit vgl. Deuter[*o*]anopie

Roth-Bernhardt-Krankheit [nach dem russ. Neurologen W. K. Roth, 1848–1916, u. dem dt. Neurologen Martin Bernhardt, 1844–1915]: = Meralgia paraesthetica

Roth-Flecke [nach dem schweiz. Pathologen Moritz Roth, 1839–1914]: weiße Flecke in der Netzhaut bei ↑*Sepsis*

Rothmund-Thomson-Syndrom [nach dem dt. Ophthalmologen August von Rothmund, 1830–1906, u. dem brit. Dermatologen Matthew Thomson, 1894–1969]: autosomal-rezessiv vererbte ↑*Poikilodermie* mit proportioniertem Minderwuchs, juvenilem Katarakt, Syndaktylien, Gelenk dysplasien, Zahnanomalien, Hypogonadismus, Hyperkeratose

rotig|ren [aus lat. *rotare* = kreisförmig herumdrehen]: einen Körperteil (z. B. die Hand) im Gelenk um seine Achse drehen

Rotlauf vgl. Erysipeloid

Rotor-Syndrom [nach dem philippinischen Internisten Arturo Belleza Rotor, 1907–1988]: autosomal-rezessiv vererbte Hyperbilirubinämie

Rötsehen vgl. Erythropisie

Rotter-Operation [nach dem dt. Chirurgen Josef Rotter, 1857–1924]: totale Entfernung der Brustdrüse und der Lymphknoten der Achselhöhle bei Brustkrebs

rotundus, ...**da**, ...**dum** [aus gleichbed. lat. *rotundus* = scheibenrund]: rund; z. B. in der Fügung ↑*Foramen rotundum*

Rotz vgl. ²*Malleus*

Rouget-Zellen [ruˈʒɛ...; nach dem frz. Physiologen Ch. M. B. Rouget, 1824–1904]: = Adventitiazellen

Rous-Sarkom [raʊs...; nach dem amerik. Pathologen F. P. Rous, 1879–1970]: Sarkom bei Hühnern, durch zellfreie Extrakte aus Geschwulstgewebe übertragbar

Roussy-Lévy-Syndrom [nach dem frz. Pathologen Gustave Roussy, 1874–1948, u. der frz. Neurologin Gabrielle Lévy, 1894–1969]: autosomal-dominant vererbte motorisch-sensible Neuropathie mit Gesticulation, Muskelaerophonie, Tremor u. Areflexie

Rout|ine|untersuchung: orientierende ärztliche Untersuchung, die unabhängig vom aktuellen Problem in regelmäßigen Abständen durchgeführt wird

Roux-Haken [rʊ...; nach dem frz. Chirurgen P. J. Roux, 1780–1854]: breiter, an beiden Enden gebogener Metallhaken zum Offenhalten der Bauchdecken bei Operationen

RÖV: Abk. für ↑*Röntgenverordnung*

Rovsing-Zeichen [nach dem dän. Chirurgen Thorvald Rovsing, 1862–1927]: Unterbauchschmerz bei Wurmfortsatzentzündung, wenn der Dickdarm durch die Bauchdecken nach dem Blinddarm hin ausgestrichen wird

Rp. [Abk. für lat. *recipe!* = nimm (Folgendes)!]: auf Rezepten Anweisung des Arztes an den Apotheker

RQ: Abk. für respiratorischer Quotient
RR: in der med. Umgangssprache übliche abkürzende Bezeichnung für den mit dem † Riva-Rocci-Apparat gemessenen Blutdruck
Rr.: Abk. für Rami (vgl. Ramus)
RSI: Abk. für † repetitive strain injury
RS-Virus: Abk. für † respiratorisches Synzytialvirus
RT-PCR: Abk. für reverse transcriptase-polymerase chain reaction, Vervielfältigung von RNS-Sequenzen, zuerst Umwandlung der RNS in DNS durch die reverse Transkriptase, dann Vervielfältigung der DNS durch die Polymerase-Kettenreaktion
RU 486 vgl. Mifepriston
Ru: chem. Zeichen für † Ruthenium
Rube-faziens [...i:ens; zu lat. *ruber* = rot u. lat. *facere* = machen, tun] *s*; -, ...ientia od. ...ienzien [...i:ən] (meist *Pl.*): hautrötende Mittel
Rubeolla [zu lat. *ruber* = rot] *w*; -, ...lae (meist *Pl.*): Röteln, akute, gutartige Infektionskrankheit mit einem charakteristischen, masernähnlichen Hautausschlag, katarrhalischen Erscheinungen u. Lymphknotenschwellung (im Bereich des Nackens). **Rubeolla scarlatinosa:** »vierte Krankheit«, im Allgemeinen in der Reihenfolge zwischen Scharlach u. Röteln auftretende ansteckende Kinderkrankheit mit scharlachähnlichem Hautausschlag u. einer Verlaufsform, die derjenigen des leichten Scharlachs vergleichbar ist (u. a. mit Rachenrötung u. Augenbindehautentzündung)
rubeo|li|form [zu † Rubeola u. lat. *forma* = Gestalt, Form]: im äußeren Erscheinungsbild und im Verlauf den Röteln ähnlich (von Krankheiten bzw. Hauterscheinungen gesagt)
rubeo|losus, ...osa, ...osum [zu † Rubeola]: rötelnähnlich, rötelnartig (von einem Hautausschlag gesagt); z. B. in der Fügung † Embryopathia rubeo-losa
Rubeose [zu lat. *ruber* = rot, gerötet] *w*; -, -n, in fachspr. Fügungen: **Rubeosis**, *Pl.*: ...oses: Rötung, Hautrötung. **Rubeosis faciei** [† *Facies*]: Rötung des Gesichts, oft Zeichen einer Erkrankung (z. B. Bluthochdruck, Diabetes, Mitralstenose). **Rubeosis iridis** [† *Iris*]: krankhafte Rotverfärbung der Iris durch zahlreiche neu gebildete und erweiterte Blutgefäße (u. a. bei Diabetes)
ruber, rulbra, rulbrum [aus gleichbed. lat. *ruber*]: rot; z. B. in der Fügung † Nucleus ruber
Rubidium [zu lat. *rubidus* = dunkelrot] *s*; -s: zu den Alkalimetallen gehörendes chem. Element; Zeichen: Rb
rubiginös, in fachspr. Fügungen: **rubiginösus** [zu lat. *robigo* (*rubigo*), Gen.: *robiginis* = Rost]: rostfarben (bes. vom Auswurf gesagt)
Rubinikterus: gelbrote Hautverfärbung bei Erkrankung der Leberzellen
Rubinstein-Taybi-Syndrom [nach dem amerik. Pädiater Jack Rubinstein, 1925–2006, u. dem amerik. Radiologen Hooshang Taybi, 1919–2006]: Fehlbildungskomplex mit Minderwuchs, geistiger Retardierung, Mikrozephalus, hohem Gaumen, Mikro-

gnathie, breiten Endphalangen der Daumen u. Großzehen, Nieren- u. Herzvitien
Rubor [zu lat. *ruber* = rot] *m*; -s, ...bore: entzündliche Rötung der Haut
Rückbildung vgl. Involution
Rücken vgl. Dorsum
Rückenmark vgl. Medulla spinalis
Rückenmark[s]anläs|thesie: Schmerzausschaltung durch Betäubung der Rückenmarksnerven
Rückenmark[s]nerven vgl. Nervi spinales
Rückenmark[s]schwindsucht vgl. Tabes dorsalis
Rückfallfieber vgl. Febris recurrens
Rück|nystagmus: zweiphasiger Nystagmus, bei der die schnelle Phase die Augen zum Zielobjekt führt u. die Richtung bestimmt
Rucksack|verband: Schlauch-Zugverband bei Schlüsselbeinfrakturen
Ructatio vgl. Ruktation
Ructus vgl. Ruktus
Rudiment [aus lat. *rudimentum* = erster Anfang] *s*; -[e]s, -e: nicht mehr vollständig ausgebildete bzw. verkümmerte Ausgangsform eines angelegten Körperorgans oder Körperteils (Biol.). **rudimentär:** nicht voll ausgebildet, rückgebildet, verkümmert (von angelegten Organen oder Körperteilen; Biol.)
Ruffini-Körperchen [nach dem ital. Anatomen Angelo Ruffini, 1864–1929] *Pl.*: in der Lederhaut (namentlich der Augenlider) vorhandene spindelförmige Endkörperchen sensibler Nerven, die der Wärmeempfindung dienen
Ruga [aus gleichbed. lat. *ruga*] *w*; -, *Rugae*: Runzel, Hautfalte, Schleimhautfalte (Anat.). **Rugae vaginales** *Pl.*: quer verlaufende Runzeln an der Innenfläche der Schleimhaut der Vagina, die vorn und hinten in Längswülste übergehen
rugosus [zu † *Ruga*]: rau, gerunzelt (bezogen auf die Beschaffenheit von Haut und Schleimhäuten)
Ruhr *w*; -, -en: Infektionskrankheit mit Entzündung der Dickdarmschleimhaut und dadurch bedingten schweren Durchfällen (nach der Art der Erreger unterscheidet man zwischen Bakterienruhr u. Amöbenruhr)
Ruktation [zu lat. *ructare* = rülpsen] *w*; -, -en, in fachspr. Fügungen: **Ructatio**, *Pl.*: ...ignes, auch: **Ruktus**, in fachspr. Fügungen: **Ructus** *m*; -, -[røktu:s]; = Eruktion
Rumination [zu lat. *ruminare* = wiederkäuen] *w*; -, -en: = Meryzismus
Rumor [aus lat. *rumor*, Gen.: *rumoris* = dumpfes Geräusch] *m*; -s, ...mres: Körpergeräusch. **Rumor confricatio|nis** [lat. *conficere* = bereiben, abreiben] = Reibegeräusch. **Rumor poculi fessi** [lat. *poculum* = Trinkgeschirr, Becher; lat. *fessus* = auseinandergegangen; zerfallen; mürbe]: »Geräusch des gesprungenen Topfes«: a) eigenartiges Geräusch (wie beim Anschlagen eines gesprungenen Topfes), das bei der Perkussion über Hohlräumen (z. B. Kavernen) in den Lungen zu hören ist; b) schepperndes Geräusch, das beim Anschlagen

bzw. bei der Perkussion des Kopfes entsteht, wenn die Schädelnähte nicht völlig geschlossen sind (spricht für einen erhöhten Schädelinnendruck, insbesondere charakteristisch bei Hirntumoren oder Wasserkopf). **Rumor venosus** = Nonnengeräusch

Rumpel-Leede-Phänomen [...li:d...; nach dem dt. Arzt Theodor Rumpel, 1862–1923, u. dem amerik. Arzt Carl S. Leede, 1882–1964]: Auftreten punktförmiger Hautblutungen am Unterarm bei künstlicher Stauung am Oberarm über etwa 5–10 Minuten (charakteristisches Zeichen bes. für eine ↑ hämorrhagische Diathese)

Rumpf vgl. Truncus

Rundherd: runder, umschriebener Herd im Lungenparenchym

Rundrücken: übermäßige Rundung des Rückens, verbunden mit abgeflachtem Brustkorb, vorgefallenen Schultern und abstehenden Schulterblättern

Rundstiellappen, auch: **Rölllappen**: schmaler, langer Hautbrückenlappen zur Deckung von Hautdefekten, wobei die Wundränder zu einem zweifüßigen, völlig geschlossenen Rundstiel vereinigt werden (eine Form der Hautplastik)

Rupia, auch: **Rhyphia** [zu gr. ῥύπιος = Schmutz, Unsauberkeit] *w*; -, ...piae (eindeutschend: ...pien [...iən]); große, borkige Hautpustel

Ruptur [zu lat. *rumpere*, *ruptum* = zerbrechen, zerreißen] *w*; -, -en, in fachspr. Fügungen: **Ruptura**, *Pl.*: ...rae: spontane, traumatische od. bei operativen Eingriffen erfolgende Zerreißen insbes. eines Gefäßes oder einer Gewebsstruktur. **Ruptura perineei**: »Dammriss«, Einriss der Weichteile zwischen der hinteren Scheidenkommissur und dem After (Vorkommen vor allem bei Entbindungen beim Durchtritt des kindlichen Kopfes durch das äußere Genitale der Frau). **rupturieren**: reißen, einreißen, zerreißen (z. B. von einem ↑ Aneurysma)

Rush [raf; aus engl. *rush* = Jagen; Andrang] *m*; -[e]s, -s: **1**) schnelle peristaltische Wellen, vor allem des Darms. **2**) flüchtiges, uncharakteristisches Vorexanthem bei Infektionskrankheiten

Russell-Körperchen [rasəl...; nach dem schott. Arzt William Russell, 1852–1940] *Pl.*: gut färbbare hyaline Kugeln und Körner in Plasmazellen (die mit deren Zerfall freigesetzt werden)

Ruthenium [nlat. Bildung zu *Ruthenien*, dem alten Namen der Ukraine] *s*; -s: zu den Platinmetallen gehörendes chem. Element; Zeichen: Ru

Rutilismus [zu lat. *rutilus* = rötlich] *m*; -: krankhafte Neigung zu erröten

RV: Abk. für Residualvolumen

RVH: Abk. für ↑ rechtsventrikuläre Hypertonie

R-Zacke: erste positive Zacke im EKG

S₁ S₂

S-100: Kalzium bindendes Protein, ↑ Tumormarker bei malignem Melanom

S: 1) chem. Zeichen für ↑ Schwefel. **2)** abkürzende Bez. für die Rückenmarkssegmente der Sakralwirbelsäule (S₁, S₂ usw.). **3)** abkürzende Bez. für die fünf verschmolzenen Sakralwirbel (S 1, S 2 usw.)

SAB: Abk. für Subarachnoidalblutung

Sabanejew-Operation [nach dem russ. Chirurgen J. F. Sabanejew, 19. Jh.]: operative Absetzung des Unterschenkels am Knie, wobei der Knochenstumpf mit einem Knochenstück aus dem Schienbein abgedeckt wird

Säbelbein vgl. Genu varum

Säbelscheiden(tibia): nach vorn gekrümmtes und seitlich abgeplattetes Schienbein

Sabin-Feldman-Test [ˈzæbɪn ˈfeldmən...; nach den amerik. Virologen A. B. Sabin, 1906–1993, und H. A. Feldman, 1914–1985]: Serofarbstest zur Diagnostik der ↑ Toxoplasmose, der auf der Anfärbbarkeit des Zytoplasmas der ↑ Toxoplasmen im Serum mit alkalischem Methylenblau beruht

Sabin-Impfung [ˈzæbɪn...; nach dem amerik. Virologen A. B. Sabin, 1906–1993]: Schluckimpfung gegen Poliomyelitis mit lebenden Viren aus bestimmten, durch Tierpassage abgeschwächten Virusstämmen, in Europa durch Totimpfstoff ersetzt

SA-Block: Kurzbez. für ↑ sinuatrialer Block

Sabouraud-Pilzagar [...buro...; nach dem frz. Dermatologen R. J. A. Sabouraud, 1864–1938]: kohlenhydrathaltiger Peptonnährboden zur Züchtung von Hautpilzen. **Sabouraud-Zähne**: fehlgebildete oder unterentwickelte vordere obere Backenzähne bei angeborener Syphilis

Sabulum [aus lat. *sabulum*, Gen.: *sabuli* = grobkörniger Sand, Kies] *s*; -s: = *Acervulus cerebri*

Saccharose: Rübenzucker, Rohrzucker, nichtreduziertes Disaccharid

Saccharoseintoleranz: ↑ Disaccharidintoleranz

Saccharum [von gr. *σάκχαρον* = Zucker, Zuckersaft] *s*; -s, ...ra: allg. Bez. für: Zucker

sacculiformis, ...me [zu lat. *saccus* = Sack u. lat. *forma* = Gestalt, Form]: »sackförmig«, blind endigend (Anat.)

saccularis, ...re [zu ↑ *Sacculus*]: zum ↑ *Sacculus* des Labyrinths gehörend; z. B. in der Fügung ↑ *Nervus saccularis*

Sacculus [aus lat. *sacculus*, Gen.: *sacculi* = Säckchen] *m*; -, ...li: **1**) taschenartige Ausbuchtung in Hohlorganen (Anat.). **2**) »Säckchen«, Teil des Vestibulums im Innenohr (bildet mit den Bogengängen die ↑ *Pars superior* des häutigen Labyrinths).

R

Rump

Sacculi alveolares *Pl.*: Lungenbläschen, kleinste, z. T. epithelial ausgekleidete Hohlräume der Lungen (dienen dem Gasaustausch zwischen der Atmungsluft und den Lungenkapillaren). **Sacculus laryngis** [† Larynx]: »Kehlkopftasche«, seitlicher Blindsack des Kehlkopfs, beiderseits oberhalb der Stimmritze

Sacculus [aus lat. *saccus*, Gen.: *sacci* = Sack] *m*; -, *Saccli*: »Sack«, blind endigender Teil eines Hohlorgans (Anat.). **Sacculus conjunctivae**: Augenbindehautsack, spaltförmiger Raum zwischen dem den Augapfel bedeckenden und dem die Innenfläche des Augenlids überziehenden Teil der Augenbindehaut. **Sacculus endolymphaticus**: blindes Ende des † Ductus endolymphaticus. **Sacculus lacrimalis**: »Tränensack«, blind geschlossenes Ende des Tränen-Nasen-Gangs

sacer, salcra, salcrum [aus lat. *sacer* = heilig]; heilig; z. B. in den Fügungen † Os sacrum, † Morbus sacer

Sachs-Georgi-Reaktion [nach den dt. Bakteriologen Hans Sachs, 1877–1945, u. Walter Georgi, 1889–1920]: heute nicht mehr gebräuchliche Flokkuungsreaktion zur Syphilisdiagnose

Sachs-Krankheit [nach dem amerik. Neurologen Bernard Sachs, 1858–1944]: = amaurotische Idiotie

Sacklung: Lunge mit Hohlräumen, die von Epithel ausgekleidet sind und Luft oder Flüssigkeit enthalten (angeborene Fehlbildung)

Sackniere: sackartig umgewandelte Niere, deren Nierenparenchym zugrunde gegangen ist (Vorkommen bei hochgradiger Hydronephrose)

sacralis vgl. sakral

sacrocoxygealis vgl. sakrokokzygeal

sacrocoxygelus, ...gea, ...gelum u. salcrocoxygicus, ...ca, ...cum [zu † sacer (in der Fügung † Os sacrum) u. gr. *κόκκυξ*, Gen.: *κόκκυγος* = Kuckuck; Kuckucksbein, Steißbein]: zu Kreuzbein und Steißbein gehörend; z. B. in den Fügungen † Musculus sacrocoxygeus dorsalis, † Ansa sacrocoxygica (Anat.)

sacrocoxyloideus, ...dea, ...delum [zu † sacer (in der Fügung † Os sacrum) u. gr. *κοτύλη* = Höhlung; Hohlgefäß; Pfanne des Hüftbeckens]: zu Kreuzbein und Hüftgelenkspfanne gehörend (Anat.)

sacroiliacus, ...ca, ...cum [zu † sacer (in der Fügung † Os sacrum) u. † Ile]: zu Kreuzbein und Darmbein gehörend; z. B. in der Fügung † Articulatio sacroiliaca (Anat.)

sacrolumbalis vgl. sakrolumbal

sacrospinalis vgl. sakrospinal

Sactosalpinx vgl. Saktosalpinx

Sadismus [nach dem frz. Schriftsteller D. A. F. Marquis de Sade, 1740–1814] *m*; -: a) sexuelle Triebbefriedigung in der Lust an körperlichen und seelischen Quälereien im Gegensatz zum † Masochismus; b) sadistische Handlung. **Sadist** *m*; -en, -en: Person, die sexuelle Triebbefriedigung in körperlichen und seelischen Quälereien sucht (Gegensatz:

Masochist). **sadistisch**: den Sadismus betreffend; [wollüstig] grausam

Sadomasochismus [aus † Sadismus u. † Masochismus]: a) Veranlagung, beim Ausführen u. Erdulden von Quälereien zu sexueller Erregung, Lust zu gelangen; b) sadomasochistische Handlung. **sadomasochistisch**: den Sadomasochismus betreffend, zu ihm gehörend, auf ihm beruhend

SAE: Abk. für subkortikale arteriosklerotische Enzephalopathie

Safer Sex [ˈseɪfər ˈsɛks; engl. = sichererer Sex] *m*; -: risikoormer Sexualverkehr (wenige Partner, Benutzung von Kondomen u. a.)

Sajfranleber vgl. Hepar crocatum

sagittal, in fachspr. Fügungen: **sagittalis, ...le** [zu lat. *sagitta* = Pfeil]: »pfeilartig«; z. B. in der Fügung † Sutura sagittalis (Anat.)

Sagittalebene: jede der Mittelebene des Körpers oder der Pfeilnaht des Schädels parallele Körperebene

Sagomilz: Milzkrankung mit an Sagokörner erinnernden Amyloidablagerungen in den Follikeln

Sahli-Gefäßgirlande [nach dem schweiz. Internisten Hermann Sahli, 1856–1933]: kleine, geschlängelte Venen an der ventralen und seitlichen Brustkorbregion, etwa in Höhe der sechsten Rippe (bei Mediastinaltumoren, Lungenemphysem)

Sakkade [aus frz. *saccade* = Ruck] *w*; -, -n: Serie unwillkürlicher, schneller minimaler Bewegungen oder Zuckungen beider Augen, die auftreten, wenn der Fixationspunkt verändert wird. **sakkadiert**: ruck-, stoßartig, kurz abgesetzt (z. B. von der Atmung bei Lungenspitzen tuberkulose). **sakkadisch**: im Sinne einer Sakkade

Sakkulation [zu lat. *sacculus* = Säckchen] *w*; -, -en: sackförmige Ausbuchtung eines Hohlorgans (z. B. der Gebärmutter)

sakral, in fachspr. Fügungen: **salcralis, ...le** [zu † Sakrum]: zum Kreuzbein gehörend; z. B. in der Fügung † Ganglia sacralia (Anat.)

Sakralisation [zu † sakral] *w*; -, -en: Verschmelzung eines oder beider Querfortsätze des fünften Lendenwirbels mit dem Kreuzbein

Sakralmark [zu † sakral]: Teil des Rückenmarks im Bereich des Kreuzbeins

Sakrodynie [† Sakrum u. † ...odynie] *w*; -, ...jen: Schmerz in der Kreuzbeingegend

sacroiliakal = sacroiliacus

sakrokokzygeal, in fachspr. Fügungen: **sacrocoxygeallis, ...le** [zu † sacer (in der Fügung † Os sacrum) u. gr. *κόκκυξ*, Gen.: *κόκκυγος* = Kuckuck; Kuckucksbein, Steißbein]: zu Kreuzbein und Steißbein gehörend (Anat.)

Sakrokokxialgie [† Sakrum, † Coxa u. † ...algie] *w*; -, ...jen: Schmerzen im Bereich des Kreuzbeins und der Hüfte

sakrolumbal, in fachspr. Fügungen: **sacrolumbalis, ...le** [zu † Sakrum u. † Lumbus]: zum Kreuzbein und zur Lende gehörend (Anat.)

sakrospinal, in fachspr. Fügungen: **sa-**

crospinalis, ...le [zu † sacer (in der Fügung † Os sacrum) und † Spina]: zu Kreuzbein und Wirbelsäule gehörend; z. B. in der Fügung † Ligamentum sacrospinalis (Anat.)

Sakrum s; -s, Sakren: übliche Kurzbezeichnung für † Os sacrum

Sakto|salpinx [gr. σακτός = voll gestopft, angefüllt u. † Salpinx] w; -, ...in|gen, in fachspr. Fügungen: **Sactolsalpinx**, Pl.: ...pin|iges: mit Flüssigkeit angefüllter Eileiter (bei entzündlicher Verklebung des Tubenendes). **Sactolsalpinx purulenta**: mit Eiter angefüllter Eileiter

Salaa|mkampf [arab. *salam* = Friede, Friedensgruß (die medizin. Bed. bezieht sich auf die groß-ähnlichen Kopfbewegungen)]: = Epilepsia nutans

Salazität [aus gleichbed. lat. *salacitas*], in fachspr. Fügungen: **Salacitas** w; -: übermäßig starker Geschlechtstrieb

Salbe vgl. Unguentum

Salbengesicht: fettig glänzende Gesichtshaut bei † Seborrhoea oleosa

Salicylsäure vgl. Salizylsäure

Sali|diuretikum [lat. *sal*, Gen.: *salis* = Salz u. † Diuretikum] s; -s, ...ka: = Diuretikum

salinisch [zu lat. *sal*, Gen.: *salis* = Salz]: salzartig, salzhaltig (z. B. von Abführmitteln)

Saliva [aus gleichbed. lat. *saliva*] w; -, ...vae: »Speichel«, aus Wasser, Enzymen und Salzen bestehendes Sekret der Mundspeicheldrüsen. **salivalis**, ...le: zum Speichel gehörend. **Salivation** w; -, -en, in fachspr. Fügungen: **Salivatio**, Pl.: ...i|ones: = Ptyalismus

Salizylismus [† Salizylsäure] m; -: Erkrankung infolge zu hoher Dosen salizylsäurehaltiger Medikamente, charakterisiert durch beidseitiges Ohrensausen und Schwerhörigkeit

Salizylsäure, chem. fachspr.: **Salicylsäure** [Kunstbildung zu lat. *salix*, Gen.: *salicis* = Weide, Weidenbaum]: chem. Verbindung, die in der Med. vielfach (zur Fiebersenkung, Schmerzlinderung, Entzündungshemmung, bes. bei Gelenkrheumatismus) verwendet wird und auch als bakteriostatisches Konservierungsmittel dient (ein weißes, kristallines, süßsauerlich schmeckendes Pulver)

Salk-Impfung [auch in engl. Ausspr.: so:k...; nach dem amerik. Bakteriologen J. E. Salk, 1914–1995]: subkutane Injektion von Salk-Vakzinen

Salkowski-Probe [nach dem dt. Physiologen u. Chemiker E. L. Salkowski, 1844–1923]: Test zum Nachweis von Cholesterin im Serum (eine mit konzentrierter Schwefelsäure unterschichtete Chloroformlösung färbt sich bei Anwesenheit von Cholesterin rötlich)

Salk-Vakzine [auch in engl. Ausspr.: so:k...; nach dem amerik. Bakteriologen J. E. Salk, 1914–1995]: Impfstoff gegen Poliomyelitis in Form von durch Formalineinwirkung inaktivierten Viren

Salmonelle [nlat. Bildung zum Namen des amerik. Pathologen D. E. Salmon, 1850–1914] w; -, -n, in der biolog. Nomenklatur: **Salmonella**, Pl. (Arten):

...llae: Gattung begeißelter, gramnegativer Bakterien, die für den Menschen pathogen werden können und Darminfektionen verursachen (z. B. Typhus, Paratyphus und Enteritis). **Salmonella enteritidis** [† Enteritis]: Erreger der akuten Magen- und Darmentzündung

Salmonellose [zu † Salmonelle] w; -, -n: Sammelbez. für alle durch Salmonellen verursachten Infektionskrankheiten (Darmerkrankungen)

Salpingektomie [† Salpinx u. † Ektomie] w; -, ...jen: operative Entfernung eines Eileiters

Salpingitis [zu † Salpinx] w; -, ...itiden (in fachspr. Fügungen: ...itides): Eileiterentzündung

Salpingo|graffie [† Salpinx u. † ...grafie] w; -, ...jen: röntgenografische Untersuchung und Darstellung des Eileiters mit Kontrastmitteln. **Salpingogramm** [† ...gramm] s; -s, -e: Röntgenkontrastbild des Eileiters

Salpingolyse [zu † Salpinx u. gr. *λύειν* = lösen, auflösen] w; -, -n: operative Lösung von Eileiterverwachsungen

Salpingo|ophor|ektomie [† Salpinx, † Oophoron und † Ektomie] w; -, ...jen: operative Entfernung von Eileiter und Eierstock

Salpingo|ophoritis [zu † Salpinx und † Oophoron] w; -, ...itiden (in fachspr. Fügungen: ...itides): Entzündung von Eileiter und Eierstock

salpingo|pharyngeus, ...gea, ...gelum [zu † Salpinx u. † Pharynx]: zur Ohrtrumpete und zum Schlund gehörend; z. B. in der Fügung † Musculus salpingopharyngeus (Anat.)

Salpingoskopie [† Salpinx u. † ...skop] w; -, ...jen: **1)** endoskopische Untersuchung der Eileiter. **2)** endoskopische Untersuchung der Ohrtrumpete

Salpingostomie [† Salpinx u. † ...stomie] w; -, ...jen: operative Eröffnung und Plastik eines verschlossenen Eileiters

Salpingotomie [† Salpinx u. † ...tomie] w; -, ...jen: operative Eröffnung des Eileiters

Salpinx [von gr. *σάλπιγξ*, Gen.: *σάλπιγγος* = Trompete] w; -, ...pin|gen (latinisiert: ...pinges): seltenere Bezeichnung für: **1)** Tuba uterina. **2)** Tuba auditiva

saltatorisch, in fachspr. Fügungen: **saltatorius**, ...ria, ...rium [zu lat. *saltare*, *saltatum* = tanzen]: sprunghaft; mit tänzerischen Bewegungen einhergehend; z. B. in der Fügung † Chorea saltatoria

Salter(-Harris)-Klassifikation [nach dem kanad. Orthopäden Robert Salter, 1924–2010]: Klassifikation der Wachstumszonenverletzungen bei Frakturen; berücksichtigt werden die Verletzungen der Proliferationszonen

Salubrität [aus lat. *salubritas* = Gesundheit] w; -: gesunde Beschaffenheit des Körpers

Salurese [zu lat. *sal*, Gen.: *salis* = Salz u. gr. *ὄσσειν* = Urin lassen] w; -, -n: = Diurese. **Saluretikum** s; -s, ...ka: = Diuretikum. **saluretisch** = diuretisch

Salvage-Therapie [ˈselvidʒ...; engl. *salvage* = Rettung] w; -, ...ien [...tən]: lebensverlängernde Behandlung (z. B. Einsatz von Zytostatika bei fortgeschrittenen Tumoren)

Salve [...və; aus frz. *salve* = Salutschießen (als Ehrengruß)] *w*; -, -n: Bez. für rasch aufeinanderfolgende † Extrasystolen

Salzsäure: Chlorwasserstoffsäure (kommt im Magensaft vor und wird in den Belegzellen der Fundusdrüsen des Magens gebildet; sie hemmt das Wachstum von Bakterien oder vernichtet sie und aktiviert das Pepsin)

Salzstich: experimenteller Einstich in den Boden des vierten Hirnventrikels (bzw. Stichverletzung an dieser Stelle), der zu einer Kochsalzausschwemmung und vermehrten Wasserausscheidung führt (infolge Lähmung der Vasomotoren und Erweiterung der Nierenarterien)

Salzverlustsyndrom: durch erheblichen Kochsalzverlust (z. B. bei schwerem Durchfall, Pneumonie) bedingte Störung des Elektrolythaushalts mit Dehydratation, Acidose, Anstieg des Kaliumspiegels im Plasma und Herzrhythmusstörungen

Samarium [nlät. Bildung zum Namen des russ. Mineralogen V. E. Samarski, 19. Jh.] *s*; -s: chem. Grundstoff, Metall; Zeichen: Sm

Samen vgl. Sperma

Samenblase vgl. Vesicula seminalis

Samenerguss vgl. Ejakulation u. Pollution

Samenfaden vgl. Spermium

Samenfluss vgl. Spermatorrhö

Samenhügel vgl. Colliculus seminalis

Samenkanälchen vgl. Ductuli efferentes testis

Samenleiter vgl. Ductus deferens

Samenstrang vgl. Funiculus spermaticus

Samenzelle: männliche Geschlechtszelle von Mensch, Tier und Pflanze (Biol.)

Sammelrohr: Harnkanälchen der Niere

Sample volume ['sa:mp]l 'vɔljʊ:m] *s*; -s, -: Messvolumen in der Sonografie

sanabel, in fachspr. Fügungen: **sanabilis**, ...le [zu lat. *sanare* = heilen]; heilbar, Heilaussichten bietend (von Krankheiten)

Sanarelli-Schwartzman-Phänomen [...'ʃvarts-mən...; nach dem ital. Bakteriologen Giuseppe Sanarelli, 1864–1940, u. dem amerik. Bakteriologen Gregory Schwartzman, 1896–1965]: Auftreten von anaphylaktischen Blutungen im Gewebe nach wiederholter Injektion von † Endotoxinen

Sanation [zu lat. *sanare*, *sanatum* = heilen] *w*; -, -en, in fachspr. Fügungen: **Sanatio**, Pl.: ...i]nes: Heilung (einer Krankheit)

Sanatorium [zu lat. *sanare* = heilen] *s*; -s, -rien: ärztlich geleitete, auf besondere Leiden (z. B. Lungentuberkulose) spezialisierte Kur- und Erholungsstätte

Sandfloh vgl. Tunga penetrans

Sanduhrmagen: an der kleinen Krümmung ringförmig (z. B. durch Narben oder Geschwüre) eingeschnürter Magen, der im Aussehen einer Sanduhr ähnelt

Sandwich-ELISA: ['zɛntvɪtʃ...; engl. *sandwich* u. † ELISA] *m* od. *s*; -: ELISA-Typ mit hoher Spezifität und Sensibilität; 1. Schritt: Bindung des Proteins

über einen auf einer Oberfläche fixierten Antikörper, 2. Schritt: Detektion über einen zweiten enzymgebundenen Antikörper, der ein anderes Epitop des gleichen Proteins erkennt

Sängerknötchen vgl. Noduli vocales

san|gu|ineus, ...nea, ...nelum [zu † Sanguis]; blutig (bezogen z. B. auf die Beschaffenheit von Geweben)

San|gu|iniker [zu lat. *sanguis* = Blut] *m*; -s, -: Temperamentstyp des »blutvollen«, lebhaften und beweglichen Menschen. **san|gu|inisch:** zum Typ des Sanguinikers gehörend, von lebhaftem Temperament

san|gui|no|lent, in fachspr. Fügungen: **san|gui|nolentus**, ...ta, ...tum [aus lat. *sanguinolentus* = voll Blut, mit Blut erfüllt]; blutig, mit Blut untermischt (z. B. von Ausflüssen, vom Urin u. a.)

San|guis [aus lat. *sanguis*, Gen.: *sanguinis* = Blut] *m*; -: seltene fachspr. Bezeichnung für: Blut

san|je|ren [aus lat. *sanare* = heilen]; einen Krankheitsherd beseitigen

Sankt-Antgnius-Feuer [nach dem heiligen Antonius, 251/52–356]: = Ergotismus gangraenosus

Santor|ini-Knorpel [nach dem venezian. Arzt und Anatomen G. D. Santorini, 1681–1737]: = Cartilago corniculata. **Santorini-Spalte:** vgl. Incisura cartilaginosa meatus acustici

SAO₂: Abk. für arterielle Sauerstoffsättigung

SAP: Abk. für systolischer arterieller Druck [pressure]

Sa|pheno|peri|toneo|stomie [† saphenus, † Peritonäum u. †...stomie] *w*; -, ...jen: operative Verbindung der † Vena saphena magna mit der Bauchhöhle

saphenus, ...na, ...num [von arab. *safin* = klar, rein]: **1)** verborgen; z. B. in der Fügung † Vena saphena. **2)** die † Vena saphena betreffend, zu ihr gehörend; z. B. in der Fügung † Hiatus saphenus

Sapo [aus gleichbed. lat. *sapo*, Gen.: *saponis*] *m*; -s, Sapones: »Seife«, Alkalisalz der höheren Fettsäuren. **Sapo medicinalis**, auch: **Sapo medicatus:** bei entzündeter Haut angewandte, Arzneistoffe enthaltende Seife

Saponifikation [zu lat. *sapo* = Seife u. lat. *facere* (in Zus. -*ficere*) = machen, tun] *w*; -, -en: Verseifung des Körperfetts, Bildung von † Adipocire bei unter Luftabschluss liegenden Leichen

Salprämie [gr. *σαπρός* = faul, verfault u. †...ämie] *w*; -, ...jen: schwere, allgemeine Blutvergiftung

Salprognose [gr. *σαπρός* = faul, verfault u. gr. *νόσος* = Krankheit] *w*; -, -n: durch Fäulnisreger verursachte Erkrankung

Salpro|phyt [gr. *σαπρός* = faul, verfault u. †...phyt] *m*; -en, -en: Kleinlebewesen, das in abgestorbenen organischen Substanzen lebt und beim Menschen Krankheitserscheinungen hervorrufen kann. **sa|pro|phytär:** a) auf Saprophyten bezogen; b) von abgestorbenen organischen Substanzen lebend (von Kleinlebewesen gesagt)

SAPS: Abk. für Simplified Acute Physiology Score

Sarafow-Operation [nach dem bulgar. Chirurgen Sarafow, 19./20. Jh.]: operative Behebung des Mastdarmvorfalls, bei der durch Umschneidung des Afteres künstliche Narben gebildet werden, die den Darmvorfall verhindern

Sarcina vgl. Sarzine

Sarcolemma vgl. Sarkolemm

Sarcoma vgl. Sarkom

sardonisches Lächeln vgl. Risus sardonicus

Sarko|blast [gr. *σάρξ*, Gen.: *σαρκός* = Fleisch u. †...blast] *m*; -en, -en (meist *Pl.*): = Myoblast

Sarkoglykan: Dystrophin-assoziiertes Protein der Muskelzellmembran

sarko|id [Kurzbildung zu †Sarkom und †...id]: sarkomähnlich (von Geschwülsten). **Sarko|id** *s*; -[e]s, -e: **1**) linsen- bis bohnen großer Tumor der Haut mit sarkomähnlichem Charakter, der aber zu spontaner Rückbildung neigt. **2**) bei der Sarkoidose auftretendes Granulom. **Sarko|idose** *w*; -, -n: Morbus Boeck, Besnier-Boeck-Schaumann-Krankheit, Schaumann-Krankheit, chronische, aber gutartige und rückbildungsfähige Erkrankung (ungeklärter Ätiologie), u. a. mit knotigen und teigigen Schwellungen im Gesicht und an den Extremitäten, rötlich violetten Flecken auf der Haut der Gesichtsweichteile und der Handrücken, fleckiger Verschattung der Lungen (ähnlich einer Miliartuberkulose), wabenartigen Aufhellungen im Röntgenbild der kurzen Röhrenknochen, Schwellungen von Lymphknoten und Entzündung der Regenbogenhaut des Auges

Sarko|lemm [gr. *σάρξ*, Gen.: *σαρκός* = Fleisch u. gr. *λέμμα* = Rinde, Schale] *s*; -s, -en, in fachspr. Fügungen: **Sarcolemma**, *Pl.*: -ta: bindegewebige Hülle der Muskelfasern der quer gestreiften Muskulatur

Sarkom [zu gr. *σάρξ*, Gen.: *σαρκός* = Fleisch] *s*; -s, -e, in fachspr. Fügungen: **Sarcoma**, *Pl.*: -ta: bösartiger Bindegewebstumor mit heterologem Bau und Neigung zu Metastasierung (häufig auf dem Blutwege). **sarkomatös**: auf Sarkomatose beruhend; sarkomatig verändert (von Geweben). **Sarkomatöse** *w*; -, -n: ausgebreitete Sarkombildung

Sarko|mer [gr. *σάρξ*, Gen.: *σαρκός* = Fleisch u. gr. *μέρος* = Teil] *s*; -s, -e: Grundeinheit der †Myofibrille

Sarko|mphalos [gr. *σάρξ* = Fleisch u. gr. *ὄμφαλος* = Nabel] *m*; -, ...li: »Fleischnabel«, kleine Wucherung am Nabel, die sich manchmal nach Abstoßung der Nabelschnur bildet

Sarko|plasma [gr. *σάρξ*, Gen.: *σαρκός* = Fleisch u. †Plasma] *s*; -s: Protoplasma der Muskelfasern und Muskelzellen. **sarkoplasmatisch**: das Sarkoplasma betreffend, aus Sarkoplasma bestehend; z. B. sarkoplasmatisches Retikulum

Sarko|zele [gr. *σάρξ*, Gen.: *σαρκός* = Fleisch u. †...zele] *w*; -, -n: fleischartige Geschwulst oder Anschwellung des Hodens, oft als Folge einer Tuberkulose oder einer bösartigen Erkrankung

Sarmiento-Brace [... breis; aus engl. *brace* = Stütze, Strebe] *w*; -, -s: Unterschenkelorthese, die zur

Heilungsunterstützung bei Tibiafrakturen verwendet wird; die eng sitzende Unterschenkelhülse mit Knieführung, wahlweise mit Fußschale und dorsaler Schienenverbindung zum Unterschenkel, lässt eine Knie- und Fussbeweglichkeit zu, ohne die Ausheilung der Bruchstücke zu behindern

SARS: Abk. für (engl.) *severe acute respiratory syndrome*, †schweres akutes respiratorisches Syndrom

Sartorius *m*; -, ...rii u. ...rien [...riən]: Kurzbezeichnung für den †Musculus sartorius (Anat.)

Sarzine [aus lat. *sarcina* = Bürde; Bündel, Gepäck] *w*; -, -n, in der biol. Nomenklatur: **Sarcina**, *Pl.* (Arten:) ...nae: Gattung grampositiver, unbeweglicher Kokken von warenballen- oder paketähnlicher Anordnung (Luft- und Bodenbakterien, die als Verunreinigungen in Nährböden, Konserven und bei fehlender Salzsäure im Magen vorkommen)

SAS: Abk. für †Schlafapnoe-Syndrom

Satellit [aus lat. *satelles*, Gen.: *satellitis* = Begleiter, Leibwächter] *m*; -en, -en: **1**) Mantelzelle, die die Nervenzelle umgibt. **2**) chromosomaler Abschnitt, der vom Hauptanteil des Chromosoms getrennt ist

Satelliten|phänomen vgl. Ammenphänomen

sativus, ...va, ...vum [aus lat. *sativus* = gesät, gepflanzt]: angebaut, in Pflanzenkulturen gezogen, nicht wild wachsend; z. B. in der Fügung †Allium sativum

Sattelgelenk vgl. Articulatio sellaris

Sattelpopf vgl. Klinozephalus

Sattelnase: sattelförmig eingesunkene Nase bei angeborener Syphilis

Sättigungsdosis: optimal wirksame Dosis eines Arzneimittels

saturninus, ...na, ...num [nlat. Bildung zum Namen des Planeten *Saturnus*, bei den Alchemisten Symbol für Blei]: bleihaltig; auf Blei[vergiftung] zurückzuführen; z. B. in der Fügung †Arthropathia saturnina. **Saturnismus** *m*; -, ...men: Bleivergiftung

Satyriaisis [aus gleichbed. gr. *σατυρίασις*] *w*; -: krankhaft gesteigerter männlicher Geschlechtstrieb

Sauerbruch-Hand [nach dem dt. Chirurgen Ferdinand Sauerbruch, 1875–1951]: Handprothese, die durch in die Armmuskulatur eingelassene, mit den Fingergliedern durch Züge verbundene Stifte bewegt wird. **Sauerbruch-Umkippplastik**: plastisches operatives Verfahren zur Schaffung eines tragfähigen Oberschenkelstumpfs bei Zerstörung des Oberschenkelknochens (dabei wird der entfernte Oberschenkelknochen durch die nach oben umgekippten Unterschenkelknochen ersetzt und das Unterschenkelende in die Hüftgelenkpfanne eingepflanzt)

Säuerling *m*; -s, -e: für Trink- und Badekuren genutztes Mineralwasser mit wenigstens 1 g freiem Kohlendioxid pro Liter

Sauerstoff *m*; -[e]s, in der internationalen chem.

Nomenklatur: **Oxy|genium**, auch: **Oxy|gen** [aus gleichbed. frz. *oxygène* (zu den unter \uparrow oxy... u. \uparrow ...gen behandelten Wörtern)]; s; -s: chem. Grundstoff; Zeichen: O

Sauerstoff|sättigung: Anteil (in %) des mit Sauerstoff beladenen Hämoglobins am Gesamthämoglobingehalt des Blutes; Parameter der Blutgasanalyse

Sauerstoff|therapie: Inhalation oder intravenöse Verabreichung von Sauerstoff mit dem Ziel, die Gewebdurchblutung zu fördern

Saugbehandlung: Methode zur Entleerung z. B. einer Abszesshöhle mit einer Sauglocke

Saug|biop|sie: Form der \uparrow Biopsie, bei der Material mittels eines Schlauches angesaugt und danach durch ein Schneidinstrument abgetrennt wird

Säugling: Bezeichnung für ein menschliches Lebewesen vom 15. Lebenstag bis zum vollendeten 12. Lebensmonat

Saug|reflex: reflektorische Saugstellung der Lippen beim Berühren des Mundes (im ersten Lebensjahr normal, später Zeichen einer Großhirnschädigung)

Saug-Spül-Drainage: arthroskopisches Verfahren, aus einem infizierten Gelenk Eiter u. Gewebe abzusaugen u. gleichzeitig mit Medikamenten zu spülen

Saugwürmer vgl. Trematoda

Säure vgl. Acidum

Säure-Basen-Haushalt: Regelmechanismen (z. B. Puffer), die den pH-Wert der Extrazellulärflüssigkeit konstant halten, der physiologische pH-Wert des arteriellen Blutes liegt bei 7,4; Abweichungen werden als \uparrow Acidosen (pH < 7,4) oder als \uparrow Alkalosen (pH > 7,4) bezeichnet

Sayre-Verband [seir... nach dem amerik. Chirurgen L. A. Sayre, 1820–1901]: Heftpflasterverband zur Fixierung des Armes an den Rumpf bei Schlüsselbeinbruch (dreimal um Ober- und Unterarm geführt, nur als Transportverband oder zur Ruhigstellung für 2–3 Tage)

Sb: chem. Zeichen für \uparrow Antimon

SBS: Abk. für \uparrow Sick-Building-Syndrom

Sc: chem. Zeichen für \uparrow Scandium

s. c. = subkutan

SCA: Abk. für spino[c]zerebelläre Atrophie

Scabies vgl. Skabies

scabiosus vgl. skabiös

scala [aus lat. *scala*, Gen.: *scalae* = Treppe] w; -, *Scalae*; in den Fügungen: **Scala tympani**: »Paukentreppe«, mediale, der Basis der Schnecke näher liegende Abteilung des Schneckenkanals im Ohr. **Scala vestibuli**: »Vorhoftreppe«, seitliche Abteilung des Schneckenkanals im Ohr (enthält das \uparrow Organum spirale)

scalenus, ...na, ...num [von gr. *σκαληνός* = uneben, ungleich]: ungleichseitig-dreieckig; z. B. in der Fügung \uparrow Musculus scalenus posterior

Scalenus-anticus-Syndrom: Aufhebung der distalen Arterienpulse bei Kompression der \uparrow Arteria

subclavia durch den hypertrophischen \uparrow Musculus scalenus anterior

Scandium [nlat. Bildung zum lat. Namen *Scandia* für (das südliche) Skandinavien] s; -s: chem. Grundstoff, Leichtmetall; Zeichen: Sc

Scanner [ˈskænər; zu engl. *to scan* = abtasten] m; -s, -: = Szintigraf

Scanzoni-Operation [nach dem dt. Gynäkologen F. W. Scanzoni, 1821–1891]: Zangenentbindung, bei der der in hinterer Hinterhauptslage befindliche Fetus mit zweimaligem Ansetzen der Zange um etwa 135 Grad in die vordere Hinterhauptslage gedreht wird

Scapha [von gr. *σκάφη* = Trog, Wanne; Kahn] w; -, *Scaphae*: nachenförmige Vertiefung an der Ohrmuschel zwischen Helix und Anthelix (Anat.)

scapho|ides, auch: **scapho|ideus**, ...dea, ...delum [gr. *σκάφη* = Trog, Wanne; Kahn u. gr. *-ειδής* = gestaltet, ähnlich]: trogförmig, kahnförmig; z. B. in der Fügung \uparrow Scapula scaphoidea (Anat.)

Scapula [aus gleichbed. lat. *scapula*, Gen.: *scapulae*] w; -, ...lae: »Schulterblatt«, dreiseitiger, platter, der 2. bis 7. Rippe aufliegender Knochen am Rücken (Anat.). **Scapula alata**: flügel förmig abstehendes Schulterblatt. **Scapula scapho|idea**: »kahnförmiges« Schulterblatt mit emporgewölbtem medialem Rand

scapularis vgl. skapular

Scapus pili [lat. *scapus* = Schaft, Stiel; \uparrow Pilus] m; --, *Scapipilum*: der über die Haut hervorragende Haarschaft

Scarlatina vgl. Scharlach

scarlatinosus, ...osa, ...osum [zu *scarlatum* (\uparrow Scharlach)]: zum Erscheinungsbild des Scharlachs gehörend; scharlachartig

Scarsdale-Diät [ˈskaːsdeɪl...]: Mischkost mit 1 000 kcal pro Tag zur Gewichtsreduktion (43 % Protein, 34,5 % Kohlenhydrate, 22,5 % Fett)

SCC: Abk. für squamous-cell-carcinoma-antigen, Plattenepithelkarzinom-Antigen; Proteasehemmer wird als \uparrow Tumormarker u. a. für Zervixkarzinome verwendet. **SCCHN**: Abk. für squamous-cell-carcinoma of head and neck, Plattenepithelkarzinom des Kopf und Halses

SCF: Abk. für engl. stem cell factor, \uparrow Stamm-Zell-Faktor

Schabe: Insekt der Ordnung Dictyoptera, Kulturfolger des Menschen, Verbreiter vieler Erreger der Fäkalflora wie des Poliovirus od. des Hepatitis-A-Virus

Schädel vgl. Cranium

Schädelbasis vgl. Basis cranii

Schädeldach vgl. Kalva

Schädellage = Kopf Lage

Schafblättern vgl. Varizellen

Schafpocken vgl. Varizellen

Schafshaut vgl. Amnion

Schälblättern vgl. Pemphigus

Schälflechte vgl. Erythrodermia desquamativa

Schallkopf: Impulsgeber eines Ultraschall-Gerätes

Scham vgl. Pudendum
Schambehaarung vgl. Pubes
Schambein vgl. Os pubis
Schambeinkamm vgl. Pecten ossis pubis
Schamberg vgl. Mons pubis
Schambogen vgl. Arcus pubis
Schamfuge vgl. Symphyse
Schamhaare vgl. Pubes
Schamlippen vgl. Labium majus pudendi u. Labium minus pudendi
Schamspalte vgl. Rima pudendi
Schanker [durch frz. Vermittlung aus lat. *cancer* = Krebs, Krebsgeschwür] *m*; -s, -; - Bez. für Geschlechtskrankheiten mit typischen Hautgeschwüren. **harter Schanker** = Lues. **weicher Schanker** = Ulcus molle
schankkrilform [zu ↑Schanker u. lat. *forma* = Gestalt, Form]: schankerartig (von Hautveränderungen)
Schanz-Kragen, Schanz-Krawatte [nach dem dt. Orthopäden Alfred Schanz, 1868–1931] *w*; -, -n: weicher Stützverband (Watte, Schaumstoff) um den Hals zur Ruhigstellung der Halswirbelsäule, v. a. beim ↑Schleudertrauma
Scharlach [aus mlat. *scarlatum* = rote Farbe; Scharlach] *m*; -s, in fachspr. Fügungen: **Scarlatina** [aus gleichbed. vulgärlat. *febris scarlatina* (zu mlat. *scarlatum* = rote Farbe)] *w*; -: akute, durch Streptokokken hervorgerufene Infektionskrankheit haupts. der Kinder, charakterisiert durch Rachenrötung, Angina, kleinfleckiges Exanthem mit Abschuppung und Neigung zu Komplikationen und Folgekrankheiten
Scharniergelenk vgl. Ginglymus
Schattenprobe vgl. Skiaskopie
Schatzki-Ring [nach dem amerik. Radiologen Richard Schatzki, 1901–1992]: unterer Ösophagusring am Übergang zur Magenschleimhaut
Schatz-Operation [nach dem dt. Gynäkologen C.F. Schatz, 1841–1920]: operative Aufrichtung der abgknickten Gebärmutter durch Raffung der runden Mutterbänder
Schaukelatmung: inspiratorische Einwärtsbewegung der vorderen Abdominalwand mit vermehrter Inanspruchnahme der Aushilfsmuskulatur bei beidseitiger Zwerchfellparalyse
Schaukeldiät: Diätform, bei der in 3- bis 4-tägigem Wechsel sauer und alkalisch reagierende Kost verabreicht wird (zur Umstimmung der Harnreaktion bei Entzündungen der Harnwege)
Schaumann-Krankheit vgl. Sarkoidose
Schaumzellen: Makrophagen mit Fett- od. Lipid-Einschlüssen z. B. in Xanthomen
Schauta-Stoeckel-Operation [...'ftœ...; nach den dt. Gynäkologen Friedrich Schauta, 1849–1919, und Walter Stoeckel, 1871–1961]: operative Entfernung der Gebärmutter samt Anhangsgebilden bei Gebärmutterkrebs
Scheckhaut vgl. Vitiligo
Scheele-Operation [nach dem dt. Chirurgen Karl

Scheele, 1884–1966]: operative Vergrößerung einer krankhaft geschrumpften Harnblase durch Einpflanzung einer (vom übrigen Darm isolierten) Dünndarmschlinge

Scheibenrose vgl. Erythema exsudativum multiforme

Scheide vgl. Vagina

Scheidenentzündung vgl. Kolpitis

Scheidengewölbe vgl. Fornix vaginae

Scheidenhaut vgl. Tunica mucosa (vaginae)

Scheidenkrampf vgl. Vaginismus

Scheidenriss vgl. Kolporrhexis

Scheidenschleimhaut vgl. Tunica mucosa (vaginae)

Scheidenvorfall vgl. Prolapsus vaginae

Scheidewand vgl. Septum ...

Scheiner-Versuch [nach dem dt. Physiker u. Mathematiker Christoph Scheiner, 1575–1650]: experimenteller Nachweis der ↑ Akkommodation des Auges durch Betrachtung zweier in ungleichen Abständen angeordneter Nadeln durch einen Schirm mit punktförmigen Sehlöchern, wobei nur die jeweils fixierte Nadel scharf erscheint, die andere dagegen als unscharfes Doppelbild gesehen wird

Scheinfüßchen vgl. Pseudopodium

Scheinschwangerschaft vgl. Pseudogravidität

Scheintod: todesähnlicher Zustand mit Aussetzen der Atmung und mit Ausfall anderer, äußerlich sichtbarer Lebenszeichen

Scheinzwittertum vgl. Hermaphroditismus spurium

Scheitelbein vgl. Os parietale

Scheitelbeineinstellung vgl. Asynklitismus

Scheitellage: Lage des Kindes in den Geburtswegen, bei der der kindliche Kopf während der Geburt mit der Scheitelgegend vorangeht

Scheitellappen vgl. Lobus parietalis

Scheitel-Steiß-Länge: vom Scheitel bis zum Steiß gemessene Länge des Embryos, aus dem sich das Entwicklungsalter feststellen lässt; Abk.: SSL

Schellong-Test [nach dem dt. Internisten Friedrich Schellong, 1891–1953]: Kreislauffunktionsprüfung durch Messung von Blutdruck, Puls und Atemfrequenz im Liegen, Sitzen sowie nach Belastung (Kniebeugen oder Treppensteigen)

Schenkelbein vgl. Femur

Schenkelblock: Unterbrechung eines oder beider Schenkel des ↑Fasciculus atrioventricularis und damit des Reizeitungssystems des Herzens

Schenkelbruch vgl. Hernia femoralis externa

Schenkelhals vgl. Collum femoris

Schenkelkanal vgl. Canalis femoralis

Schenkelschall: absolute Dämpfung des Klopfschalls über verdichteten Lungenbezirken (wie sie ähnlich bei der Perkussion des Oberschenkels auftritt)

Schenkelsporn vgl. Calcar femorale

Schere nbiss vgl. Psalidontie

Schere ngang: spastischer Gang, Gangstörung mit Adduktion u. Überkreuzen der Beine

Scherens|schlag: Abschneiden gestielter Fibrome oder Tumoren an der Basis (mit einer Schere)

Schetismus: Sprachstörung, bei der der »sch«-Laut falsch ausgesprochen wird

Scheuermann-Krankheit [nach dem dän. Orthopäden H. W. Scheuermann, 1877–1960]: bei Jugendlichen hauptsächlich infolge [konstitutioneller] Wirbelsäulenüberlastung auftretende Veränderungen der Bandscheiben, mit der Bildung von ↑ Schmorl-Knorpelknötchen und ↑ Kyphose einhergehend

Schick-Hautprobe [nach dem ung.-amerik. Pädiater Béla Schick, 1877–1967]: Test zur Bestimmung des Diphtherieantitoxingehaltes in menschlichen Körpersäften: Die streng intrakutan in den Oberarm eingespritzte Testflüssigkeit, 1/50 der für ein 250 g schweres Meerschweinchen tödlichen Menge an Diphtherietoxin, ruft bei positivem Ausfall (d. h.: kein Diphtherieantitoxin vorhanden) nach vier Stunden Rötung an der Impfstelle, nach 24–28 Stunden eine Quaddel hervor; tritt keine Reaktion auf, so befinden sich Diphtherieantitoxine in den Körpersäften

Schiefhals vgl. Caput obstipum

Schielen vgl. Strabismus

Schienbein vgl. Tibia

Schienbeinknorren vgl. Condylus lateralis tibiae bzw. Condylus medialis tibiae

Schienbeinnerv vgl. Nervus tibialis

Schießscheibenzellen vgl. Target-Zellen

Schiff-Realgenz [nach dem dt. Chemiker Hugo Schiff, 1834–1915]: Gemisch aus Fuchsin, Salzsäure u. Kaliummetabisulfat zur Färbung histologischer Präparate, insbes. zur Anfärbung niederer Pilze

Schilddrüse vgl. Glandula thyreoidea

Schilder-Krankheit, Schilder-Sklerose [nach dem österr.-amerik. Neurologen P. F. Schilder, 1887–1960]: erblich bedingte, im Jugendalter auftretende Sklerose der Hirnhemisphären und der Pyramidenbahn (führt zu schwerer Demenz)

Schildknorpel vgl. Cartilago thyreoidea

Schildkrötenverband vgl. Testudo

Schiller-Jodprobe [nach dem österr.-amerik. Pathologen Walter Schiller, 1887–1960]: Test zur Diagnostizierung eines Muttermundkarzinoms durch Bepinseln der Portioegend mit Jod, wobei unveränderte, mit Plattenepithel bedeckte Stellen sich braun färben, krebverdächtige dagegen ungefärbt bleiben

Schilling-Zählkammer [nach dem dt. Hämatologen Viktor Schilling, 1883–1960]: graduierte Glasplatte zur Zählung von Blutzellen unter dem Mikroskop

Schimmelbusch-Maske [nach dem dt. Chirurgen Curt Schimmelbusch, 1860–1895]: aus einem mit Gaze belegten Drahtbügel bestehende Narkosemaske (zur Tropfnarkose)

Schimmelpilze: saphrophytische, in vielen Gattungen verbreitete, auf abgestorbener organischer

Substanz lebende Pilze, die als Erreger opportunistischer Infektionen, Mykotoxinbildner u. Allergene für den Menschen von Bedeutung sind

Schinkenmilz: Milz, die infolge ↑ Amyloidose der ↑ Pulpa rot, derb und fest wird und einem geräuchernten Schinken gleicht

Schiötz-Tonometer [ˈʃœts...; nach dem norw. Mediziner Hjalmar Schiötz, 1850–1927]: Gerät zur Messung des Augeninnendrucks, bei dem die Tiefe bestimmt wird, bis zu der ein mit Gewichten versehenes Stäbchen die Hornhaut eindrückt

Schipperkrankheit: Auftreten von ↑ Abrissfrakturen an den Dornfortsätzen der Brust- und Halswirbel infolge ständiger Überbeanspruchung (z. B. beim Schippen)

Schirnbild|foto|grafie: Methode der Röntgenreihenuntersuchung, bei der das auf dem Röntgensschirm sichtbare Bild fotografiert (und später ausgewertet) wird

Schirmer-Test [nach dem dt. Ophthalmologen Otto Schirmer, 1864–1917]: Ermittlung des Tränenflusses pro Zeiteinheit durch Einlegen eines Lackmustrreifens in das Unterlid

Schistoproso|pie [zu gr. *σχιστός* = gespalten u. gr. *πρόσωπον* = Gesicht] *w*; -, ...ien: = Prosoposchisis

Schistosoma [gr. *σχιστός* = gespalten und gr. *σῶμα* = Körper] *s*; -s, *Pl.* (Arten): -ta; Adernegel, Pärchenegel, Gattung von in den Blutgefäßen schmarotzenden Saugwürmern (bei denen das Männchen das Weibchen bei der Begattung in einen Längsspalt seines Körpers einschließt). **Schistosoma haematobium:** Pärchenegel, Leberegel, der in der Pfortader, in den Harnorganen und im Mastdarm schmarotzt. **Schistosoma japonicum** [nlat. *japonicus* = japanisch]: haupts. in Ostasien vorkommender »japanischer« Pärchenegel, der in der Leber und im Dickdarm schmarotzt. **Schistosoma mansoni** [nach dem brit. Bakteriologen P. Manson, 1844–1922]: vor allem in Afrika und Südamerika vorkommender Pärchenegel, der im Darm schmarotzt

Schistosom|ise [zu ↑ Schistosoma] *w*; -, -n, in fachspr. Fügungen: **Schistosom|ialis**, *Pl.*: ...ials: durch Schistosomaarten hervorgerufene Wurmerkrankung; vgl. Bilharziose

Schisto|zyt [Kurzw. aus gr. *σχιστός* = gespalten u. ↑ Erythrozyt] *m*; -en, -en (meist *Pl.*): abnorm gestaltete rote Blutkörperchen (z. B. Dreiecks- oder Helmform)

schizo..., Schizo...

(zu gr. *σχίζειν* »spalten, durchschneiden, trennen«)

Wortbildungselement mit der Bedeutung

»Spaltung, Trennung«:

- Schizogonie
- Schizonychie
- Schizophasie
- schizophren

schizo|af|fektiv [...ti:f; zu †schizo... u. †Affekt]: mit Störung des Affektes (1) einhergehend (von schizophreieähnlichen Psychosen)

schizoform vgl. schizophreniform

Schizo|gonie [zu †schizo... u. gr. γωνή = Abstammung, Geschlecht] w; -, ...ien: Form der ungeschlechtlichen Vermehrung durch Zerfallen einer Zelle in mehrere Teilstücke (z. B. beim Malariaerreger; Biol.)

schizo|id [†schizo... u. †...id]: die Symptome der †Schizophrenie in leichterem Grade zeigend, seelisch gespalten, von introvertierter, autistischer Veranlagung (von Menschen mit Persönlichkeitsstörungen)

Schizo|manie [†schizo... u. †Manie] w; -, ...ien: periodisch auftretende leichte Form der Schizophrenie

Schizo|myzet [zu †schizo... u. gr. μύκης = Pilz] m; -en, -en: Spaltpilz, Bakterie, die sich unter Beibehaltung ihrer Eigenart ungeschlechtlich durch Querteilung vermehrt

Schizont [zu gr. σχίζω = spalten] m; -en, -en: Stadium des Malariaerregers in Erythrozyten vor der Teilung in die †Merozoiten; vgl. Schizogonie

schizonto|zid [zu †Schizont u. lat. caedere (in Zus.: -cidere) = niederhauen, töten]: Schizonten abtötend (von chemischen Mitteln)

Schizony|chie [zu †schizo... u. gr. ὄνυξ, Gen.: ὄνυχος = Nagel] w; -, ...ien: Spaltung des freien Randes der Nägel infolge Brüchigkeit

Schizo|phrasie [zu †schizo... u. gr. φράσις = Sprache, Rede] w; -, ...ien: Sprachzerfahrenheit, Äußerung zusammenhangloser Wörter oder Sätze (Vorkommen bei Schizophrenie)

schizo|phren [zu †schizo... und gr. φρήν, Gen.: φρενός = Zwerchfell; Geist; Gemüt]: spaltungsirre, an Schizophrenie leidend; zum Erscheinungsbild der Schizophrenie gehörend. **Schizo|phrenie** w; -, ...ien: Form der körperlich nicht begründbaren Psychosen, die oft im jüngeren Lebensalter beginnen und mit Denk- und Affektstörungen, Wahnvorstellungen und Sinnestäuschungen einhergehen. Die Krankheit ist chronisch, häufig progressiv u. führt nicht selten zu geistigen Defekten und Wesensveränderungen

schizo|phreni|form [zu †Schizophrenie u. lat. forma = Gestalt, Form], auch kurz: **schizoform**: der Schizophrenie ähnlich (u. a. von Psychosen gesagt)

schizo|thym [zu †schizo... u. gr. θυμός = Leben; Empfindung; Gemüt]: eine latent bleibende, nicht zum Durchbruch kommende Veranlagung zu †Schizophrenie besitzend

Schizo|thymie: [zu †schizo... u. gr. θυμός = Leben; Empfindung; Gemüt]: **1)** Veranlagung zur Schizophrenie. **2)** (Psych.) Eigenschaft u. Veranlagung des leptosomen Konstitutionstyps

Schizo|trichie [†schizo... u. †...trichie] w; -, ...ien: krankhafte Veränderung des Haares mit Spaltung des Haarschaftes

Schlaf|anfall: anfallartig auftretender Schlaf ohne Ermüdung

Schlaf|apnoe [zu †Apnoe]: im Schlaf auftretender Atemstillstand von mindestens 10 Sekunden Dauer

Schlaf|apnoe-Syndrom: wiederholter, kurzzeitiger Atemstillstand während des Schlafs mit Sauerstoffmangelzuständen, Blutdruckerhöhung, auch Herzrhythmusstörungen, der in Verbindung mit starkem Schnarchen v. a. bei Männern, bes. bei Übergewicht, auftritt; Abk.: SAS

Schlafen vgl. Tempora

Schlafen|bein vgl. Os temporale

Schlafen|lappen vgl. Lobus temporalis

Schlaf|krankheit vgl. Trypanosomiasis

Schlaf|labor s; -s, -e: medizinische Einrichtung, in der die Ursachen von Schlafstörungen am Patienten erforscht werden, um sie einer gezielten Behandlung zuzuführen

Schlaf|flähmung: während des Schlafens unbemerkt auftretende Druckflähmung

Schlaf|losigkeit vgl. Asomnie

Schlaf|wandeln vgl. Somnambulismus

Schlag|ader vgl. Arterie

Schlag|anfall vgl. Apoplexie

Schlag|volumen: Blutmenge, die das Herz während einer Systole aus der Herzkammer auswirft

Schlatter-Krankheit [nach dem schweiz. Chirurgen Carl Schlatter, 1864–1934], auch: **Osgood-Schlatter-Krankheit** [ˈɔsgud...; nach dem amerik. Chirurgen R. B. Osgood, 1873–1956]: im Jugendalter auftretende Osteonekrose der Schienbeinapophyse (chronische Erkrankung des Knochens ohne entzündliche Ursache)

Schleifen|diuretikum: harntreibendes Arzneimittel, das seine Wirksamkeit an der †Henle-Schleife entfaltet

Schleim vgl. Mucus

Schleim|beutel vgl. Bursa synovialis

Schleim|beutelentzündung vgl. Bursitis

Schleim|drüsen vgl. Glandula mucosa

Schleim|gewebe: Bindegewebe aus Schleim und sternförmigen Zellen

Schleim|haut vgl. Tunica mucosa

Schleim|körperchen Pl.: glasige, kugelförmige Gebilde im Schleim, aus weißen Blutkörperchen und Epithelzellen bestehend

Schlemm-Kanal [nach dem dt. Anatomen Friedrich Schlemm, 1795–1858]: = Sinus venosus sclerae

Schlesinger-Probe [nach dem österr. Internisten Wilhelm Schlesinger, 1869–1900]: Nachweis von †Urobilin in Harn, Serum, Exsudaten oder Stuhl-extrakten (wird diesen eine 10%ige Zinkacetatlösung in absolutem Alkohol zugesetzt u. wird das Gemisch hernach filtriert, dann zeigt das Filtrat eine charakteristische Fluoreszenz, wenn es Urobilin enthält)

Schleuder|trauma: Verletzung der Halswirbelsäule durch Vor- und Zurückschnellen des Kopfes (bei Auffahrnfällen)

Schließmuskel vgl. Musculus sphincter ...

Schloffer-Operation [nach dem österr. Chirurgen Hermann Schloffer, 1868–1936]: operative Beseitigung einer ↑ Phimose. **Schloffer-Tumor**: entzündliche Geschwulst der Bauchdecken nach Operationen

Schlottergelenk: übermäßig bewegliches Gelenk
Schluckauf vgl. Singultus

Schluckimpfung vgl. Sabin-Impfung

Schlucklähmung: Lähmung der am Schluckvorgang beteiligten Gaumen- und Schlundmuskulatur (z. B. bei Diphtherie)

Schluckpneumonie = Aspirationspneumonie

Schlund vgl. Pharynx

Schlundenge vgl. Isthmus faucium

Schlundkrampf vgl. Pharyngismus

Schlundsonde: Sonde zur künstlichen Ernährung, die durch den Schlund bis in den Magen eingeführt wird

Schlüsselbein vgl. Clavicula

Schmalbandantibiotikum, auch: **Schmalpektrumantibiotikum**: gegen wenige Erregergruppen wirksames Antibiotikum; Gegensatz: ↑ Breitbandantibiotikum

Schmarötzer vgl. Parasit

Schmelz vgl. Enamel

Schmelzoberhäutchen vgl. Cuticula dentis

Schmelztablette: Tablette, die ohne Flüssigkeitsaufnahme in wenigen Sekunden auf der Zunge zergeht

Schmerz vgl. Dolor

Schmerzmittel = Analgetikum

Schmerzrezeptor vgl. Nozizeptor

Schmetterlingserythem [zu ↑ Erythem]: persistierendes, symmetrisches Erythem u. Ödem im Jochbein- u. Wangenbereich (v. a. bei Lupus erythematoses)

Schmetterlingsrolle: symmetrische Einlage zur Fuß-Unterstützung bei Osteochondrose des Mittelfußköpfchens

Schmetterlingswirbel: Wirbel mit sagittal gespaltenem und abgeflachtem Wirbelkörper (sieht aus wie ein Schmetterling)

Schmidt-Strasburger-Probekost [nach den dt. Internisten Adolf Schmidt, 1865–1918, und Julius Strasburger, 1871–1934]: Probediät, die bestimmte Mengen Fett, Protein und Kohlenhydrate enthält und deren vollständige oder mangelhafte Verdauung (durch mikroskopische Stuhluntersuchung ermittelt) Rückschlüsse auf eventuelle Erkrankungen von Bauchspeicheldrüse, Darm, Leber oder Gallenblase zulässt

Schmidt-Syndrom [nach dem dt. Pathologen Martin Schmidt, 1863–1949]: autoimmuner Morbus Addison mit Schilddrüsenunterfunktion

Schmidt-Zeichen [nach dem österr. Arzt Rudolf Schmidt, 1873–1945]: Zuckung der Bauchdecken nach tiefer Einatmung bei ↑ Pleuritis diaphragmatica

Schmieden-Naht [nach dem dt. Chirurgen Viktor

Schmieden, 1874–1946]: Form der Darmnaht bei Operationen im Bereich des Magen-Darm-Kanals, wobei die vom Bauchfell überzogene Außenwand des Darms eingestülpt wird

Schmierinfektion: Infektion durch Kontakt mit keimhaltigem Material

Schmierkur: (historisch) Einreibung mit grauer Quecksilbersalbe bei Syphilis

Schmincke-Tumor [nach dem dt. Pathologen Alexander Schmincke, 1877–1953]: lymphoepitheliales Karzinom des Epipharynx

Schmorl-Knorpelknötchen [nach dem dt. Pathologen Chr. G. Schmorl, 1861–1932]: bruchartige Vorstülpung von Teilen einer Zwischenwirbelscheibe in den Wirbelkörper durch Lücken in der Wirbeldeckplatte

Schnäbel-Kaverne [nach dem österr. Ophthalmologen Isidor Schnäbel, 1842–1908]: Hohlraumbildung im Sehnerv als Folge degenerativer Veränderungen (Vorkommen bei Glaukom und bei Kurzsichtigkeit)

Schnäppatmung: krampfhaftes, tiefes Atmen nach Schädigung des Atemzentrums

Schnauzreflex: durch leichten Schlag auf den lateralen Mundwinkel hervorgerufenes Vorstülpen der Lippen bei Basalganglienerkrankungen od. Schädigung des Stirnhirns

Schnecke vgl. Cochlea

Schneckenfenster vgl. Fenestra cochleae

Schneblindheit vgl. Nipablepsie

Schnee gestöberlunge: im Röntgenbild knötchenartige Lungenverschattungen bei Pneumokoniose durch Quarzstaub

Schneidermuskel vgl. Musculus sartorius

Schneidezahn vgl. Dens incisivus

Schnellacetylierer *m*; -, -: Konstitutionstyp, der Medikamente in der Leber schnell ↑ acetyliert; Gegensatz: ↑ Langsamacetylierer

schnellende Hüfte: ruckartige Gleiten eines Sehnenstrangs über den großen Rollhügel

Schnitt *m*; -[e]s, -e: **1**) Durchtrennung von Körpergewebe mit dem chirurgischen Messer. **2**) Gewebeschnitt für mikroskopische Untersuchungen

Schnittbindung vgl. Sectio caesarea

Schnitzer-Intensivkost [...:zif...; nach dem dt. Zahnarzt J. G. Schnitzer, geb. 1930]: streng vegetabile, kohlenhydratreiche, proteinfreie Diät mit rund 1 500 kcal pro Tag

Schnüffelsucht: Sonderform der Drogenabhängigkeit, bei der zur Erzeugung eines Rauschzustandes Chemikalien (z. B. Klebstoffe, Klebstoffverdünner, Fleckentferner) inhaliert werden

Schnupfen vgl. Koryza u. Rhinitis

Schnürfurche: amniotische Abschnürungen als Folge von Nekrosen an der Gliedmaßenknospe während der fetalen Entwicklung

Schober-Zeichen [nach dem dt. Arzt Paul Schober, 1865–1943]: Anhaltspunkt zur Feststellung einer Bewegungseinschränkung im Bereich der Lendenwirbelsäule. Dabei wird vom letzten Dornfortsatz

der Lendenwirbelsäule aus schädelwärts eine Strecke von 10 cm markiert; wenn kein krankhafter Befund vorliegt, verlängert sich diese Strecke beim Bücken auf 15 cm

Schock [aus frz. *choc* = Stoß, Erschütterung] *m*; -[e]s, -s (selten: -e): akutes (im Zeitmaß von Stunden ablaufendes) Kreislaufsyndrom mit ungenügender Sauerstoffversorgung lebenswichtiger Organe. **anaphylaktischer Schock**: oft tödlich verlaufender Schock infolge Überempfindlichkeit gegenüber wiederholter parenteraler Zufuhr desselben Antigens. **schocken**: psychisch Kranke mit künstlich (elektrisch oder durch Insulingaben) erzeugtem Schock behandeln

Schockindex: Quotient aus Pulsfrequenz u. systolischem Blutdruck zur Beurteilung des Volumen-defizits im Schock

Schocklunge: zusammenfassende Bez. für die morphologischen und funktionellen Veränderungen der Lunge, die im Zusammenhang mit einem Kreislaufschock auftreten

Schockniere: akutes Nierenversagen

Schoenlein-Henoch-Syndrom, **Schoenlein-Henoch-Purpura** [nach den dt. Ärzten J. L. Schoenlein, 1783–1864, und E. H. Henoch, 1820–1910]: = Purpura Schönlein-Henoch

Schorf *m*; -[e]s, -e: trockene Deckschicht auf Wunden und Geschwüren

Schornsteinfeigerkrebs vgl. Carcinoma asbolicum

Schräglage: schräge Lage des Kindes in der Gebärmutter, bei der eine Spontangeburt nicht möglich ist

Schramm-Zeichen [nach dem dt. Urologen Carl Schramm]: Vorwölbung des hinteren Harnröhrenabschnittes u. des Samenhügels bei der ↑ Zystoskopie (gilt als Zeichen für eine Rückenmarkserkrankung)

Schraubenbakterie vgl. Spirille

Schreckaphasie: Verlust der Sprache bei plötzlichem Erschrecken

Schrecklähmung: Lähmung durch plötzlichem Erschrecken

Schreiambulanz: Beratungsstelle für Eltern mit Säuglingen und Kleinkindern, die unter frühen Regulationsstörungen (Probleme mit der Regulierung der Schlaf-wach-Phasen, Fütterstörungen, motorische Unruhe, Spielunlust, häufiges Schreien) leiden

Schreiknötchen vgl. Stimmlippenknötchen

Schreitreaktion, **Schreitreflex**: durch Andrücken einer Fußsohle eines aufrecht gehaltenen Säuglings ausgelöstes Anziehen dieses Beines u. Strecken des anderen (bis zum 3. Lebensmonat bestehender Reflex)

Schrittmacher: elektrisches Gerät zur künstlichen Anregung und Inganghaltung der Herztätigkeit durch Stromstöße (nach Ausfall der physiologischen Reizbildungszentren)

Schrittmacherzellen vgl. Pacemaker (1)

Schröder-Zeichen [nach dem dt. Gynäkologen Karl

Schröder, 1838–1887]: Hochsteigen des Fundus der Gebärmutter zur Nabelregion, vorwiegend nach rechts, was als sicheres Zeichen für die Lösung des Mutterkuchens während der Nachgeburtsperiode gilt

schröpfen: lokal Blut ansaugen unter Anwendung eines sogenannten Schröpfkopfes (luftleer gemachte Gummi- oder Glasglocke)

Schroth-Kur [nach dem österr. Naturheilkundigen Johann Schroth, 1800–1856]: Verabreichung wasserarmer Diätkost (trockene Brötchen, Breie, Haferschleim) bei chronischen Krankheiten, Fettsucht, Gicht u. a.

Schrottschuss|schädel: typische, im Röntgenbild aufscheinende Osteolysen im Schädel skelett, die durch ein medulläres Plasmozytom verursacht werden

Schrumpfblase: Harnblase mit stark verringertem Fassungsvermögen (bei schmerzhafter Kontraktion oder als Folge anatomischer Veränderungen, z. B. von Narben)

Schrumpfleber: zirrhotisch degenerierte Leber; vgl. Leberzirrhose

Schrumpfniere: als Folge nephrosklerotischer Veränderungen der Nierengefäße und des Nierengewebes degenerierte Niere

Schubert-Operation [nach dem dt. Arzt Gotthart Schubert, 1875–1939]: operative Bildung einer Scheide aus einem Teil des Mastdarms (bei fehlender Scheide)

Schubladensymptom: bei Schädigung oder Riss der Kreuzbänder des Kniegelenks auftretende Erscheinung, dass sich der Schienbeinkopf gegenüber den Kondylen des Oberschenkels bei gebeugtem Knie nach vorn oder hinten verschieben lässt

Schuchardt-Schnitt [nach dem dt. Chirurgen K. A. Schuchardt, 1856–1901]: bei geburtshilflichen Eingriffen angewandter seitlicher Scheidendamm-Schnitt, der bis in die Beckenbodenmuskulatur geführt wird

Schüffner-Tüpfelung [nach dem dt. Internisten Wilhelm Schüffner, 1867–1949]: durch ↑ Giemsa-Färbung sichtbar werdende hellrote Pünktchen in den Erythrozyten bei ↑ Malaria tertiana

Schularzt: Arzt eines Gesundheitsamtes für die Überwachung der Gesundheit von Schülern und Lehrpersonal

Schüller-Christian-Hand-Krankheit [...'kristʃən'hænd...; nach dem österr. Neurologen Artur Schüller, 1874–1958, dem amerik. Arzt Henry Christian, 1876–1951, u. dem amerik. Pädiater Alfred Hand, 1868–1949]: im Kindesalter beginnende ↑ Retikuloendotheliose mit krankhafter Ablagerung von Cholesterin in verschiedenen Geweben, mit Zerstörung im Bereich der platten Knochen (röntgenografisch: Landkartenschädel), Vergrößerung von Leber und Milz, Exophthalmus und Diabetes insipidus

Schüller-Röntgenaufnahme [nach dem österr. Neurologen Arthur Schüller, 1874–1958]: Rönt-

genaufnahme des Schädels von der Seite zur Untersuchung des Felsenbeins

Schulmedizin: Bez. für die an den Universitäten und Hochschulen gelehrt und von diesen vertretenen Auffassungen zur Erkennung und Behandlung von Krankheiten; Gegensatz: † Alternativmedizin, † Komplementärmedizin

Schulphobie: auf Trennungsangst beruhende, auf dem Schulweg auftretende Angstzustände

Schulteramyotrophie, neuralgische [zu † Amyotrophie]: akut auftretender, Tage bis Wochen anhaltender Schulterschmerz mit nachfolgenden Paresen

Schulter-Arm-Syndrom, auch: Schulter-Hand-Syndrom: Schmerzen und Parästhesien, die meist durch Bandscheibendegeneration im Bereich der Halswirbelsäule von der Schulter in Arm und Hand ausstrahlen

Schulterblatt vgl. Scapula

Schulterblattgräte vgl. Spina scapulae

Schultergelenk vgl. Articulatio humeri

Schultergürtel: zusammenfassende Bez. für Schulterblatt und Schlüsselbein

Schulter-Hand-Syndrom vgl. Schulter-Arm-Syndrom

Schulterhöhe vgl. Acromion

Schulterlage: Lage des Kindes in den Geburtswegen, bei der eine Schulter der vorangehende Teil ist

Schultz-Charlton-Auslöschphänomen

[...tʃɑ:ltən...; nach dem dt. Internisten Werner Schultz, 1878–1947, u. dem dt. Arzt Willy Charlton, 19./20. Jh.]: beweisendes Zeichen für Scharlach, wenn der Ausschlag nach intrakutaner Injektion von Scharlachserum nach wenigen Stunden im Umkreis der Injektion verschwindet

Schultz-Dale-Test [...deil...; nach dem dt. Internisten Werner Schultz, 1878–1947, u. dem brit. Physiologen Sir H. H. Dale, 1875–1968]: Test zum Nachweis anaphylaktischer Reaktionen: Der Uterus eines sensibilisierten Meerschweinchens wird in Ringer-Lösung suspendiert. Setzt man Antigene zu, kommt es zu einer starken Kontraktion (= Anaphylaxie)

Schultze-Mechanismus [nach dem dt. Gynäkologen B. S. Schultze, 1827–1919]: normaler Vorgang der Mutterkuchenlösung nach der Geburt (dabei wird der Mutterkuchen zu einem nach oben offenen und mit Blut gefüllten Becher umgestaltet und unter Zuhilfenahme der Bauchpresse ausgetrieben)

Schuppe vgl. Squama

Schuppenflechte vgl. Psoriasis

Schüßler-Salze [nach dem dt. homöopathischen Arzt Wilhelm H. Schüßler, 1821–1898]: Mineralsalze in homöopathischer Dosierung, die zur Therapie verschiedener Krankheiten verwendet werden (Alternativmedizin)

Schusterbrust: Einsenkung des Brustbeins, die früher v. a. bei Schustern beobachtet wurde

Schuster|span: biegsames Furnierholz zur Verstärkung von Gipsverbänden

Schüttelfrost: Kältegefühl bei schnell ansteigender Körpertemperatur mit Schüttelbewegungen des ganzen Körpers

Schüttellähmung vgl. Paralysis agitans

Schüttel|mixtur vgl. Mixtura agitanda

Schüttelwehen: heftige, mit Schüttelbewegungen des ganzen Körpers einhergehende Wehen

Schutzimpfung: vorbeugende Immunisierung gegen epidemisch auftretende Infektionskrankheiten durch Einimpfen inaktiver lebender oder abgetöteter Erreger (aktive S.) oder durch Injektion von abgeschwächtem Serum immunisierter Tiere (passive S.)

Schwabach-Versuch [nach dem dt. Otologen Dagobert Schwabach, 1846–1920]: Stimmgabelversuch zur Diagnose von Hörehrkrankungen: Eine angeschlagene Stimmgabel wird auf den Scheitel des Arztes gesetzt und im Augenblick des Abklingens auf den des Patienten; dann wird der Versuch in umgekehrter Reihenfolge wiederholt; hört der Patient den Ton länger als der Arzt (positiver Schwabach), spricht das für eine Erkrankung des Schallleitungsapparates; im umgekehrten Fall handelt es sich um eine Labyrinthkrankung

Schwachsichtigkeit vgl. Amblyopie

Schwachsinn vgl. Oligophrenie

Schwämmchen Pl.: vgl. Soor

Schwangerschaft vgl. Gravidität

Schwangerschaftsdiabetes: während der Schwangerschaft auftretender Diabetes mellitus; einige Tage nach der Entbindung normalisiert sich der Stoffwechsel wieder

Schwangerschaftsstreifen vgl. Striae gravidarum

Schwangerschafts|toxikose = Gestose

Schwangerschaftszeichen: charakteristische körperliche Anzeichen, die auf das Bestehen einer Schwangerschaft hindeuten, wie: Ausbleiben der Regel, Veränderungen an den Genitalien u. Ä., wobei als sichere Schwangerschaftszeichen die auf das Vorhandensein des kindlichen Organismus hindeutenden gelten (kindliche Herzöne, Nabelschnurgeräusch, Tasten kindlicher Teile u. Ä.)

Schwankschwindel: Form des Schwindels mit dem Gefühl, dass die Umgebung schwankt

Schwannom [nach dem dt. Anatomen u. Physiologen Theodor Schwann, 1810–1882] s; -s, -e: = Neurinom. **Schwann-Scheide** = Neurilemm.

Schwann-Zellen: die zusammen mit dem Achsenzylinder einer peripheren Nervenfasern auswachsenden Gliazellen, aus denen die Markscheide als Nervenscheide hervorgeht

Schwanzkern vgl. Nucleus caudatus

Schwarte: als Folge einer chronischen Entzündung vernarbtes Bindegewebe; vgl. auch: Pleuraschwarte

Schwartz-Bartter-Syndrom [nach dem amerik. Nephrologen William B. Schwartz, 1922–2009, u. dem amerik. Endokrinologen Frederick Bartter,

1914–1983]: Syndrom der inadäquaten ADH-Sekretion

Schwartz-Operation [nach dem dt. Otologen Hermann Schwartz, 1837–1910]: = Antrotomie.

Schwartz-Zeichen: Durchscheinen der infolge Hyperämie rötlich gefärbten medialen Paukenwand durch das Trommelfell bei Mittelohrschwerhörigkeit

Schwartz-Jampel-Syndrom [nach dem amerik. Pädiater Oscar Schwartz, geb. 1919, u. dem amerik. Neurologen Robert Jampel, geb. 1926]: autosomal-rezessiv vererbte Myotonie mit Skelettdeformierungen, Zwergwuchs u. Augenstörungen

Schwarzenbach-Handgriff: geburtshilflicher Untersuchungsgriff, mit dem der kindliche Kopf beim Erreichen des Beckenbodens (zwischen Steißbeinspitze und After) von außen her mit der Hand ertastet wird

schwarzer Star vgl. Amaurose

Schwarzwasserfieber: im Verlauf einer Malaria plötzlich eintretende Blutauflösung mit Fieber und Ausscheidung eines schwarz gefärbten Harns

Schwefel *m*; -s, in der internationalen chem. Nomenklatur: **Sulfur** [aus lat. *sulp[h]ur* = Schwefel] *m*; -s; chem. Grundstoff, Nichtmetall; Zeichen: S

Schweinebandwurm vgl. Taenia solium

Schweinegrippe: umgangssprachliche Bezeichnung der Grippe, die durch das ↑Influenzavirus H1N1 hervorgerufen wird

Schweinehüterkrankheit: durch den Urin erkrankter Schweine übertragbare ↑Leptospirose beim Menschen mit Ausbildung einer Meningitis

Schweinerotlauf vgl. Erysipeloid

Schweiß vgl. Sudor

Schweißdrüsen vgl. Glandulae sudoriferae

Schweißdrüsenabszess vgl. Abscessus sudoriparus

Schweißdrüsenentzündung vgl. Hidradenitis

Schweißfrieseln vgl. Miliaria

Schwellenwertperkussion: leichte ↑Perkussion, mit der die Grenze zwischen Gebieten mit Klopf-schall und gedämpften Bezirken bestimmt wird (Aufhören des Klopf-schalls), z. B. die Herz-Lungen-Grenze

Schwellkörper vgl. Corpus cavernosum

Schwellkörper-Autoinjektions-therapie: Selbstinjektion gefäßerweiternder Arzneimittel in den Schwellkörper des Penis (bei Erektionsstörungen); Abk.: SKAT

schweres akutes respiratorisches Syndrom: akute Virusinfektion mit dem Erscheinungsbild einer atypischen Pneumonie, hervorgerufen durch Coronaviren; Abk.: SARS für engl. severe acute respiratory syndrome

Schwerhörigkeit: Sammelbezeichnung für alle Formen des verminderten Hörvermögens (z. B. durch Erkrankungen des Innenohrs)

Schwermut vgl. Melancholie

Schwertfortsatz vgl. Processus xiphoideus

Schwiele *w*; -, -n: **1)** durch mechanischen Druck entstehendes verdicktes und verhärtetes Hornschichtgewebe der Haut (z. B. an der Handinnen-seite). **2)** durch Narben nach Entzündungen entstehende Gewebsverdickung (z. B. Herzschielen)

Schwimmhaut vgl. Pterygium

Schwimmprobe: Lebensprobe bei der Sektion toter Neugeborener: Die Lunge eines Kindes, das bereits geatmet hat, schwimmt auf Wasser, während die Lunge einer Totgeburt untergeht

Schwindel vgl. Vertigo

Schwindknötchen vgl. Tuberculosis lichenoides

Schwindpocken vgl. Tuberculosis papulonecrotica

Schwindsucht: veralt. Bezeichnung für ↑Tuberkulose

Schwindwarzen vgl. Tuberculosis cutis verrucosa

Schwurhand: typische Handstellung bei Lähmung des ↑Nervus medianus, wobei Zeige- und Mittelfinger nicht gebeugt werden können

SCID: Abk. für severe combined immunodeficiency (schwerer kombinierter Immundefekt), Immunerkrankung bei der Antikörper- und T-Zell-Antwort fehlen

scintillans [zu lat. *scintillare* = funkeln, flimmern]: funkelnd, flimmernd; z. B. in der Fügung ↑Synchisis scintillans

scirrhosus vgl. szirrhös

Scirrhus vgl. Szirrhus

SCIWORA-Verletzung [Abk. für spinal cord injuries without radiographic abnormalities]: Halswirbelsäulen-Verletzung mit neurologischem Defizit, aber ohne nachweisbare knöcherne oder diskoligamentäre Verletzung und ohne Myelonkom-Pression

SCL 70: für den Nachweis der diffusen Sklerodermie wichtiger Antikörper, der mit basischem Kernprotein (mit dem Molekulargewicht 70 000) reagiert

SCLC: Abk. für small cell lung cancer, kleinzelliges Bronchialkarzinom

scler..., Scler... vgl. sklero..., Sklero...

Sclera vgl. Sklera

scleralis vgl. skleral

Sclerema vgl. Sklerem

Scleritis vgl. Skleritis

sclero..., Sclero... vgl. sklero..., Sklero...

Sclerodermia vgl. Sklerodermie

Scleroedema vgl. Sklerödem

Scleroma vgl. Sklerom

Sclerosis vgl. Sklerose

scleroticans [zu ↑Sklerose]: zu ↑Sklerose führend, mit Sklerose einhergehend (von Krankheiten)

Scolex vgl. Skolex

Scoliosis vgl. Skoliose

Scopolamin, eindeutschend: **Skopolamin** [↑Amin] *s*; -s, -e: in verschiedenen Nachtschattengewächsen, z. B. in Scopolia (Name!), vorkommendes Alkaloid, das gegen Schmerz- und Erregungszustände verwendet wird

Score [sko:; engl. = Punktezahl, Trefferstand, Ergebnis] *m*; -s, -s: Bewertungsziffer. **Scoring**

[ˈsko:rɪŋ] s; -s, -s: Vorgang des Bewertens anhand eines Punktekatalogs

Scrapie [ˈskre:pi]: übertragbare spongioforme Enzephalopathie bei Schafen

Scratch-Test [skrætʃ...; engl. *to scratch* = kratzen, ritzen] *m*; -s, -s: Kutantest zum Nachweis einer Sofortallergie, bei dem die Haut strichförmig geritzt wird, Modifikation des ↑ Prick-Tests

Screening, Screening test [ˈskri:nɪŋ...; zu engl. *to screen* = durchsieben]: einfache Reihenuntersuchung, die an einer großen Zahl Personen durchgeführt werden kann, um eine bestimmte Krankheit zu erkennen (z. B. Kollumkarzinom, Schwerhörigkeit bei Kindern, Mammakarzinom)

scrofulosus vgl. skrofulös

scrotalis vgl. skrotal. **Scrotum** vgl. Skrotum

Scutula: *Pl.* von ↑ Scutulum

scutulatus, ...ta, ...tum [zu lat. *scutulum* = kleiner Schild]: **1**) schildförmig, in der Mitte vertieft; z. B. in der Fügung ↑ Ren scutulatus. **2**) mit der Bildung von ↑ Scutula einhergehend (von Hautkrankheiten)

Scutulum [aus lat. *scutulum* = kleiner Schild] *s*; -s, ...la (meist *Pl.*): »Schildchen«, linsengroße, schwefelgelbe, schüsselförmig vertiefte Hauteffloreszenzen bei ↑ Favus

Se: chem. Zeichen für ↑ Selen

SEARP: Abk. für subendotheliale Antirefluxplastik

sebaceus, ...cea, ...celum [zu lat. *sebum* = Talg]: aus Talg bestehend; Talg betreffend; z. B. in den Fügungen ↑ Adenoma sebaceum, ↑ Glandulae sebaceae

Sebolith [lat. *sebum* = Talg u. ↑ ...lith] *m*; -s u. -en, -e[n]: »Talgdrüsenstein«, Konkrement im Ausführungsgang einer Talgdrüse

Seborrhö, auch: **Seborrhöe** [...rø:; zu lat. *sebum* = Talg u. gr. *ῥέω* = fließen] *w*; -, ...rrhöen, in fachspr. Fügungen: **Seborrhöe**, *Pl.*: ...rrhöe: »Schmerfluss«, krankhaft gesteigerte Absonderung der Talgdrüsen. **Seborrhöe capitis** [↑ Caput]: Seborrhö im Bereich der behaarten Kopfhaut. **Seborrhöe oleosa**: »Salbengesicht«, übermäßig starke Absonderung der Talgdrüsen, wodurch die Haut wie eingölt aussieht. **Seborrhoiker** *m*; -s, -: an Seborrhö Leidender. **seborrhoisch**, in fachspr. Fügungen: **seborrhoicus, ...ca, ...cum**: die Seborrhö betreffend, im Zusammenhang mit einer Seborrhö stehend; z. B. in der Fügung ↑ Alopecia seborrhoica

Sebostase [lat. *sebum* = Talg]: verminderte Talgproduktion der Talgdrüsen

Sebozystomatose [zu lat. *sebum* = Talg u. ↑ Zyste] *w*; -, -n: seltene Haarbalg- und Talgdrüsenkrankung mit Bildung von Zysten, die über größere Körperabschnitte verteilt sind

Sebozyt [lat. *sebum* = Talg u. ↑ ...zyt] *m*; -en, -en: Talg produzierende Zelle. **sebozytär**: die Sebozyten betreffend (z. B. sebozytäre Talgsynthese)

Sebum [aus lat. *sebum* = Talg] *s*; -s, Seba: Talg, Hauttalg, Absonderung der Talgdrüsen

Secale cornutum [lat. *secale* = Getreideart, Korn,

Roggen; zu lat. *cornu* = Horn] *s*; - -: »Mutterkorn«, pharmakologisch stark wirkende Alkaloide enthaltendes schwarz-violettes Myzelgeflecht eines Getreidepilzes, das ↑ Ergotismus hervorruft und z. B. in Wehenmitteln Verwendung findet (missbräuchliche Benutzung als ↑ Abortivum (2))

Sechsfachimpfstoff: Impfstoff, der bei Säuglingen und Kleinkindern zur Grundimmunisierung bzw. Auffrischung gegen sechs Infektionskrankheiten verwendet wird (Poliomyelitis, Diphtherie, Tetanus, Pertussis, Haemophilus influenzae Typ B, Hepatitis B)

Seclusio pupillae [zu lat. *secludere, seclusum* = abschließen, absperren; ↑ Pupille] *w*; - -: Abschluss der vorderen Augenkammer von der hinteren durch eine ringförmige, hintere ↑ Synechie (Vorkommen bei ↑ Iritis und ↑ Iridozyklitis)

Second-Line-Therapie vgl. Zweitlinientherapie

Second-Look-Operation [ˈsekənd lʊk...; engl. *second look* = zweiter Blick]: Zweiteingriff bei primär unvollständig entfernten krankhaften Veränderungen eines Organs oder Organteils (insbesondere bei Karzinom)

Sectio vgl. Sektion

secundarius vgl. sekundär

Secundinae [...ne; aus spätlat. *secundinae* (*Pl.*) = Nachgebur] *Pl.*: zusammenfassende Bez. für Nabelschnur und Plazenta

secundus, ...da, ...dum [aus gleichbed. lat. *secundus*]: zweiter, zweite, zweites (in Fügungen)

sedativ [...ti:f; zu lat. *sedare, sedatum* = machen, dass sich etwas setzt; beschwichtigen, beruhigen]: schmerzstillend, beruhigend (von Medikamenten). **Sedativum** [...ti:v...;] *s*; -s, ...va: Beruhigungsmittel, schmerzstillendes Mittel.

Seddon-Einteilung: Schweregrad-Einteilung peripherer Nervenläsionen.

sedieren: dämpfen, beruhigen (z. B. von Sedativa gesagt). **Sedierung** *w*; -, -en: Dämpfung von Schmerzen; Beruhigung eines Kranken, z. B. vor Operationen, meist mit Sedativa

Sediment [aus gleichbed. lat. *sedimentum*] *s*; -[e]s, -e, in fachspr. Fügungen: **Sedimentum**, *Pl.*: ...ta: »Bodensatz« einer Flüssigkeit, besonders des Urins (wird durch Zentrifugieren des Urins gewonnen). **Sedimentum lateritium**: Ziegelmehl-sediment, Niederschlag aus Natrium- oder Kaliumurat im Harn, der durch die Harnfarbstoffe eine ziegelrote Farbe hat. **Sedimentation** *w*; -, -en: Ablagerung eines Bodensatzes bei Flüssigkeiten.

sedimentieren: sich als Bodensatz einer Flüssigkeit ablagern (von festen Bestandteilen)

Seedimplantation: Einbringen von radioaktiven Nadeln (↑ seeds) in die Prostata zur Behandlung des Prostatakarzinoms im Frühstadium

Seeds: kleine, radioisotopenhaltige Nadeln zur interstitiellen Strahlentherapie

Seehundsflosse: anomale Handstellung mit Verbiegung der Finger zur Kleinfingerseite hin bei ↑ Polyarthrit

Seelenblindheit vgl. Agnosia optica

Seelentaubheit vgl. Agnosia acustica

See-saw-Nystagmus [si: sɔ: ...; engl. *see-saw* = Wippe; Wippen u. †Nystagmus]: alternierende Aufwärtsbewegung u. Innenrotation des einen Auges, kontralateral Abwärtsbewegung u. Außenrotation bei Zwischenhirnläsion

Segelklappe: Gefäßklappe mit segelförmig ausgebildeten Verschlusslamellen (z. B. die Atrioventrikularklappen)

Segment [aus lat. *segmentum*, Gen.: *segmenti* = Schnitt, Einschnitt, Abschnitt] s; -[e]s, -e, in fachspr. Fügungen: **Segmentum**, Pl.: ...ta: **1**) »Abschnitt«, natürlicher oder willkürlich abgegrenzter Teil eines Organs oder Abschnitt von Teilen eines großen Organs (z. B. des Rückenmarks; Anat.). **2**) Ausstülpung, Abschnitt eines gelappten Zellkerns (bes. bei Blutkörperchen; vgl. Segmentation). **Segmentum anterius**: **1**) vorderes Lebersegment, der an den linken Leberlappen angrenzende, vorwiegend der Bauchdecke zugewandte Abschnitt des rechten Leberlappens. **2**) vorderes Lungensegment, der an den Mittellappen angrenzende Abschnitt des Oberlappens der rechten Lunge bzw. der zwischen Lungenspitze und Lungenzipfel gelegene entsprechende Abschnitt des Oberlappens der linken Lunge. **Segmentum anterius inferius**: vorderes, unteres Nierensegment, der an das untere Nierensegment anschließende, auf der gewölbten Vorderseite der Niere gelegene Abschnitt. **Segmentum anterius superius**: vorderes, oberes Nierensegment, der an das obere Nierensegment anschließende, auf der gewölbten Vorderseite der Niere gelegene Abschnitt. **Segmentum apicale**: **1**) Spitzensegment des Oberlappens der rechten Lunge. **2**) oberer Abschnitt des Unterlappens der rechten bzw. linken Lunge (auch als *Segmentum superius* bezeichnet). **Segmentum apico posterius**: Spitzensegment des Oberlappens der linken Lunge, der mit dem Hintersegment vereinigte oberste Abschnitt des linken Oberlappens. **Segmentum basale anterius**: vorderes Basissegment der Lunge, der an den Mittellappen der rechten Lunge angrenzende Abschnitt des rechten Unterlappens bzw. der an das untere Zipfelsegment des Oberlappens der linken Lunge angrenzende Abschnitt des linken Unterlappens. **Segmentum basale laterale**: seitliches Basissegment der Lunge, der den Flanken zugewandte, zwischen vorderem und hinterem Basissegment gelegene Abschnitt des rechten bzw. linken Unterlappens. **Segmentum basale mediale**: mittleres Basissegment der Lunge, der zum Unterlappen gehörende, der Körpermitte zugewandte und dem Herzen benachbarte Abschnitt an der Unterseite der rechten Lunge, auch als *Segmentum cardiacum* bezeichnet (bei der linken Lunge nur gelegentlich als selbstständiges Segment vorhanden, sonst im Teil des vorderen Basissegments). **Segmentum basale posterius**: hinteres Basissegment

der Lunge, der neben der Wirbelsäule gelegene Abschnitt am unteren Ende des rechten bzw. linken Unterlappens. **Segmenta bronchopulmonalia** Pl.: Lungensegmente, von eigenen Bronchen und Arterienästen versorgte Abschnitte der Lungenlappen. **Segmentum cardiacum** = Segmentum basale mediale. **Segmenta cervicalia** Pl.: Bez. für die acht Rückenmarkssegmente der Halswirbel. **Segmenta coccygea** Pl.: Bez. für die drei Rückenmarkssegmente der Steißbeinwirbel. **Segmentum inferius**: unteres Nierensegment, der am unteren Nierenpol gelegene Abschnitt der Niere. **Segmentum laterale**: **1**) seitliches Lebersegment, der äußere Abschnitt des linken Leberlappens. **2**) seitliches Lungensegment, der zwischen Ober- und Unterlappen gelegene Abschnitt des nur bei der rechten Lunge vorhandenen Mittellappens. **Segmentum lingulare inferius**: unteres Zipfelsegment der Lunge, der unterste Abschnitt des linken Oberlappens. **Segmentum lingulare superius**: oberes Zipfelsegment der Lunge, zwischen unterem Zipfelsegment und vorderem Segment gelegener Abschnitt des linken Oberlappens der Lunge. **Segmenta lumbalia** Pl.: Bez. für die fünf Rückenmarkssegmente der Lendenwirbel. **Segmentum mediale**: **1**) mittleres Lebersegment, der an den rechten Leberlappen angrenzende Abschnitt des linken Leberlappens einschl. des †Lobus quadratus. **2**) mittleres Lungensegment, der der Körpermitte zugewandte Abschnitt des nur bei der rechten Lunge vorhandenen Mittellappens. **Segmenta medullae spinalis** Pl.: gemeinsame Bez. für die Rückenmarkssegmente. **Segmentum posterius**: **1**) hinteres Lebersegment, der äußere, vorwiegend den Baueingeweiden zugewandte Abschnitt des rechten Leberlappens. **2**) hinteres Lungensegment, der an den rechten Unterlappen angrenzende rückwärtige Abschnitt des Oberlappens der rechten Lunge. **3**) hinteres Nierensegment, der zwischen oberem und unterem Nierensegment an der fast ebenen Rückseite der Niere gelegene Abschnitt. **Segmenta renalia** Pl.: Nierensegmente, die fünf von je einem Ast der Nierenarterie versorgten Abschnitte jeder Niere. **Segmenta sacralia** Pl.: Bez. für die fünf Rückenmarkssegmente der Kreuzbeinwirbel. **Segmentum sublaticale**: gelegentlich vorkommendes zusätzliches Lungensegment zwischen den oberen und den unteren Segmenten des Unterlappens der rechten bzw. linken Lunge. **Segmentum subsuperius** = Segmentum subapicale. **Segmentum superius**: **1**) oberes Nierensegment, der am oberen Nierenpol gelegene Abschnitt der Niere. **2**) Segmentum apicale (**2**). **Segmenta thoracica** Pl.: Bez. für die zwölf Rückenmarkssegmente der Brustwirbel

segmentär [zu †Segment]: die einzelnen Organsegmente (bes. die Rückenmarksabschnitte) betreffend

Segmentation [zu †Segment] w; -, -en: Bildung von

Segmenten und Ausstülpungen bzw. Furchungen, vor allem an Zellkernen, z. B. bei den Leukozytenkernen (segmentkernige Leukozyten)

Segmenttherapie [† Segment u. † Therapie] *w*; -, ...-ilen: von der † Neuraltherapie abgeleitete Methode der Erfahrungsheilkunde, Behandlung erkrankter innerer Organe durch Einwirkung auf zugehörige Hautsegmente, z. B. durch Wärme, Kälte, Massage

Segregation [aus spätlat. *segregatio* = Trennung] *w*; -, -en: die Trennung aller Chromosomenpaare bei der Reduktionsteilung (Genetik)

Sehbahn: Gesamtheit der neuronalen Strukturen von der Ganglienzellschicht der Netzhaut bis zum hinteren Hirnpol, die an der Übertragung der visuellen Informationen beteiligt sind

Sehfarbstoff vgl. Sehpurpur

Sehhilfe: optisches Gerät zur Korrektur einer Fehlsichtigkeit

Sehhügel vgl. Thalamus

Sehne vgl. Tendo

Sehnenplastik vgl. Tenoplastik

Sehnenscheide vgl. Vagina tendinis ...

Sehnenscheidenentzündung vgl. Tendovaginitis

Sehnerv vgl. Nervus opticus

Sehnervenkreuzung vgl. Chiasma opticum

Sehpurpur *m*; -s, auch: Ery|thro|psin [zu † erythro... u. gr. ὄψις = Sehen; Anblick] *s*; -s u. Rhodopsin [gr. ῥόδωος = rosig, rosenfarbig] *s*; -s: roter Farbstoff in den Stäbchen der Netzhaut, der unter der Einwirkung der Lichtreize zerfällt und bei Dunkelheit neu gebildet wird

Sehrinde: zusammenfassende Bez. für den Bereich der Großhirnrinde, in dem die visuellen Informationen zu bewussten Empfindungen verarbeitet werden

Sehrt-Aortenkompressorium [nach dem dt. Chirurgen Ernst Seht, 19./20. Jh.]: Schraubenklemme, mit der bei großen Blutungen im Bauchbereich die Aorta gegen die Wirbelsäule abgedrückt wird

Sehschärfe: Grad des Sehvermögens, (durch Sehproben) ermittelt nach der Größe der kleinsten Objekte, die vom Auge in einer bestimmten Entfernung noch erkannt werden

Sehchwäche vgl. Asthenopie

Sehstrahlung vgl. Radiatio optica

Seifenab|ort: Abtreibung durch Einführen einer Seifenlösung in die Gebärmutter einer Schwangeren

Seifenstuhl: kalkseifenhaltiger Stuhl bei fehlerhafter Fettverdauung (Vorkommen bei Kleinkindern, die mit Kuhmilch ernährt werden)

Seitenstechen vgl. Pleurodynie

Seitenstrang vgl. Funiculus lateralis

Seitenwandinfarkt: Herzinfarkt im Bereich der Seitenwand der rechten Herzkammer

Sekalealkaloide vgl. Mutterkornalkaloide

Sekret [zu lat. *secernere*, *secretum* = absondern, ausscheiden] *s*; -[e]s, -e: vom Drüsenepithel produzierter und abgesonderter Stoff, der im Haushalt

des Organismus bestimmte biochemische Aufgaben hat (z. B. Hormone, Speichel, Verdauungssäfte). **sekretieren** = sezernieren. **Sekretin** *s*; -s: Gewebshormon, das aus der unwirksamen Vorstufe Prosekretin im Zwölffingerdarm entsteht und die Sekretion der Bauchspeicheldrüse anregt. **Sekretion** *w*; -, -en: Vorgang der Produktion und Absonderung von Sekreten durch Drüsen

Sekretodermatose [† Sekret u. † Dermatose] *w*; -, -n: Hauterkrankung, die mit gesteigerten Drüsenabsonderungen einhergeht

Sekretolyse [zu † Sekret u. gr. λύνειν = lösen, auflösen] *w*; -, -n: medikamentöse Lösung von zähflüssigem Sekret in den Bronchien. **Sekretolytikum** *s*; -s, ...ka: = Broncholytikum. **sekretolytisch:** im Sinne einer Sekretolyse wirkend

sekretorisch [zu † Sekret]: die Sekretion von Drüsen betreffend

Sektion [zu lat. *secare*, *sectum* = schneiden] *w*; -, -en, in fachspr. Fügungen: **Sectio**, *Pl.*: ...ignes: **1)** kunstgerechte Zergliederung einer Leiche. **2)** »Schnitt«, insbesondere eine spezielle Operationstechnik bei einem bestimmten chirurgischen Eingriff. **3)** natürlicher oder willkürlich festgelegter Abschnitt eines Teils eines Organs, insbesondere von Teilen des Gehirns. **Sectio alta:** »hoher Blatenschnitt«, oberhalb der Symphyse angesetzter Schnitt zur Eröffnung der Harnblase. **Sectio caesarea** [lat. *caesarius* = cäsarisch, kaiserlich]: »Kaiserschnitt«, Schnittentbindung, geburtshilfliche Operation zur raschen Entbindung bei Geburtshindernissen, wobei die Gebärmutter direkt von einem unteren Mittelbauchschnitt aus eröffnet wird. **Sectio ignes cerebelli** *Pl.*: die natürlichen Abschnitte des Kleinhirns. **Sectio ignes hypothalami** *Pl.*: die natürlichen Abschnitte des Hypothalamus. **Sectio lateralis:** seitlicher Steinschnitt, operative Eröffnung der Harnblase seitlich vom Damm aus. **Sectio legalis** [lat. *legalis* = die Gesetze betreffend, gesetzlich]: Sektion, die gerichtlich bzw. von Amts wegen durchgeführt wird, z. B. bei Verdacht auf nichtnatürliche Todesursache. **Sectio mediana:** mittlerer Steinschnitt, operative Eröffnung der Harnblase von der Mitte des Dammes aus (zur Entfernung von Blasensteinen). **Sectio ignes medullae oblongatae** *Pl.*: die natürlichen Abschnitte der † Medulla oblongata. **Sectio ignes medullae spinalis** *Pl.*: die natürlichen Abschnitte des Rückenmarks. **Sectio ignes mesencephali** *Pl.*: die natürlichen Abschnitte des Mittelhirns. **Sectio ignes pontis** [† Pons] *Pl.*: die Abschnitte der zwischen Mittelhirn und verlängertem Rückenmark gelegenen Kleinhirnbrücke. **Sectio ignes telencephali** *Pl.*: die natürlichen Abschnitte des Endhirns. **Sectio ignes thalamencephali** *Pl.*: die natürlichen Abschnitte des † Thalamencephalons

sekundär, in fachspr. Fügungen: **secundarius**, ...ria, ...rium [aus lat. *secundarius* = der Zweite der Ordnung nach]: an zweiter Stelle, nachfolgend (z. B. von Krankheiten und Krankheitszeichen;

auch in der Fügung † *Membrana tympani secundaria*)

Sekundärbehaarung: zusammenfassende Bez. für die Scham- und Achselhaare (beim Manne auch die Barthaare), die erst während der Geschlechtsreife auftreten

Sekundärfollikel: Eifollikel mit mehrschichtigem Epithel, der aus dem Primärfollikel hervorgeht

Sekundärheilung: verzögerte Heilung von Operationswunden und Weichteilverletzungen, zumeist als Folge einer Wundinfektion oder einer schlechten Wundheilungstendenz

Sekundärinfektion: Zweitinfektion eines entzündlichen Herdes oder Prozesses durch einen neuen, anderen Krankheitserreger

Sekundärprävention [aus † sekundär u. † Prävention]: Früherkennung einer Erkrankung

Sekundenherztod: plötzlicher Tod durch Herzversagen und Kreislaufstillstand

Sekundenphänomen: das rasche Verschwinden fokalinfektöser Beschwerden unmittelbar nach Einspritzung eines Lokalanästhetikums in den Herdbereich

Sekundijpara [zu † secundus u. lat. *parere* = gebären] *w*; -, ...paren: Zweitgebärende; Frau, die ihr zweites Kind gebiert

Selbstbefriedigung vgl. Onanie

Selbstentwicklung: spontane Umwandlung einer geburtshinderlichen Kindslage (Querlage) in eine Längslage mit anschließender Geburt des Kindes ohne äußere Mithilfe

Selbstmedikation: eigenverantwortliche Behandlung körperlicher Krankheitsfolgen oder Befindensstörungen mit freiverkäuflichen, nicht rezeptpflichtigen Arzneimitteln

Selbstmord vgl. Suizid

Selbsttoleranz *w*; -: Fehlen einer Immunantwort auf körpereigene Antigene

Selbstverdauung vgl. Autodigestion

Selbstvergiftung vgl. Autointoxikation

Selbstwendung: spontane Umwandlung einer kindlichen Querlage in eine Längslage während des Geburtsvorgangs; vgl. Selbstentwicklung

Seldinger-Technik [nach dem schwedischen Radiologen Sven Seldinger, 1921–1998]: Verfahren der retrograden Gefäßkatheterisierung

Selektion [zu lat. *seligere, selectum* = auslesen, auswählen] *w*; -, -en: Auswahl, Auslese, u. zwar: a) natürliche Auslese des der Umwelt am besten angepassten Individuums (Grundlage der stammesgeschichtlichen Entwicklungstheorie des † Darwinismus); b) künstliche Auslese (Zuchtwahl) des für züchterische Zwecke erwünschten Individuums (Biol.)

selektiv [...ti:fi; zu lat. *seligere, selectum* = auslesen, auswählen]: auswählend; Einzelheiten voneinander trennend. **selektive Angiographie:** Methode zur getrennten röntgenografischen Darstellung von Gefäßen, wobei ein Kontrastmittel in die Strombahn injiziert wird und dann eine Serie rasch

aufeinanderfolgender Röntgenaufnahmen gemacht wird, auf denen man entsprechend dem Durchfluss des Kontrastmittels die Abschnitte der Gefäße und ihrer Verzweigungen einzeln erkennen kann

Selen [zu gr. *σελήνη* = Mond] *s*; -s: chem. Grundstoff, Nichtmetall (dient in der Medizin u. a. zur Behandlung der † Seborrhö); Zeichen: Se

sellar, in fachspr. Fügungen: **sellaris**, ...re [zu † *Sella turcica*]: zur *Sella turcica* gehörend, von ihr ausgehend (z. B. von Tumoren)

Sella turcica [lat. *sella* = Stuhl, Sessel; Sattel; nlat. *turcicus* = türkisch] *w*; - -, *Sellae ...cae*: »Türkensattel«, längliche, quer verlaufende Vertiefung des Keilbeins, in der die † Hypophyse liegt (Anat.)

Sellick-Handgriff, Sellick-Manöver [nach dem brit. Anästhesisten Brian Sellick, 1918–1996]: Aspirationsprophylaxe durch Druck auf den Ringknorpel zum Verschließen des Ösophagus während der Narkoseeinleitung

SEM: Abk. für selective estrogen receptor modulator, selektiver Östrogen-Rezeptor-Modulator; s. a. † SERM

Semen [aus lat. *semen*, Gen.: *seminis* = Samen] *s*; -s, *Semina*: **1**) = Sperma. **2**) Bez. für pharmakologisch verwertete Pflanzensamen und Fruchtkerne

se|mi..., Se|mi...

(lat. semi... »halb«)

Wortbildungselement mit der Bedeutung

»halb, fast, teilweise, zur Hälfte«:

- semipermeabel
- semiprofessionell
- semilateral

Semicanalis [† semi... und † Canalis] *m*; -, ...les: »Halbkanal«, Teil bzw. Hälfte eines Körperkanals (Anat.). **Semicanalis musculi tensoris tympani:** oberer Teil des † Canalis musculotubarius, Halbkanal im Schläfenbein, in dem der † *Musculus tensor tympani* verläuft. **Semicanalis tubae auditivae:** unterer Teil des † Canalis musculotubarius, Halbkanal im Schläfenbein, in dem die Ohrtrumpete verläuft

semicircularis vgl. semizirkulär

Semikastration [† semi... u. † Kastration] *w*; -, -en: operative Entfernung eines krankhaft veränderten Hodens

semilateral, in fachspr. Fügungen: **semilateralis**, ...le [† semi... u. † lateral]: nur eine Körperhälfte betreffend, halbseitig (z. B. von Lähmungen)

semilunar, in fachspr. Fügungen: **semilunaris**, ...re [zu † semi... u. lat. *luna* = Mond]: »halbmondförmig«; z. B. in der Fügung † *Plica semilunaris conjunctivae*

Semilunarklappe vgl. *Valvula semilunaris* ...

semimaligne [† semi... u. † maligne]: gutartig, jedoch zur Bösartigkeit neigend (von Geschwülsten gesagt)

semi|mem|branös, in fachspr. Fügungen: **semi-mem|branösus**, ...**osa**, ...**osum** [† semi... u. † mem-branös]: »halbhäutig«, zur Hälfte aus Haut bzw. Sehne bestehend; z. B. in der Fügung † *Musculus semimembranosus*

seminalis, ...**le** [zu † Samen]: das Sperma betreffend
semi|nifer, **semi|nifera**, **semi|niferum** [zu † Samen u. lat. *ferre* = tragen, bringen]: Samen führend; z. B. in der Fügung † *Tubuli seminiferi contorti*

Seminom [zu † Samen] *s*; -s, -e: bösartige, großzellige, epitheliale Geschwulst des Hodens. **seminomatös**: seminomartig

Seminurie [† Samen u. † ...urie] *w*; -, ...**jen**: = Spermaturie

Semiologie [gr. *σημείον* = Zeichen u. † ...logie] *w*; -, auch: **Semi|otik** *w*; -: = Symptomatologie

semi|oval, in fachspr. Fügungen: **semi|ovalis**, ...**le** [† semi... u. † oval]: halboval, halbeiförmig (Anat.)

semi|per|me|abel [† semi... u. † permeabel]: »halbdurchlässig«, † Osmose bewirkend (z. B. von Membranen)

semi|spinal, in fachspr. Fügungen: **semi|spinalis**, ...**le** [zu † semi... u. † Spina]: halb zum Dornfortsatz gehörend; z. B. in der Fügung † *Musculus semispinalis* (Anat.)

semi|tendinös, in fachspr. Fügungen: **semi-tendinosus**, ...**osa**, ...**osum** [† semi... u. † tendineus]: zur Hälfte aus Sehne bestehend, halbsehlig; z. B. in der Fügung † *Musculus semitendinosus* (Anat.)

semi|zirkulär, in fachspr. Fügungen: **semi-circularis**, ...**re** [† semi... u. † zirkulär]: halbbogenförmig, halbkreisförmig; z. B. in der Fügung † *Ductus semicircularis* (Anat.)

seneszent [zu lat. *senescere* = alt werden]: alt, altersschwach, das Alter betreffend, auf ihm beruhend. **Seneszenz** *w*; -: das Altern und die dadurch bedingten körperlichen Veränderungen

Sengstaken-Sonde ['sɛŋs'teikən...; nach dem amerik. Neurochirurgen R. W. Sengstaken, geb. 1923]: = Blakemore-Sonde

senil, in fachspr. Fügungen: **senilis**, ...**le** [aus gleichbed. lat. *senilis*]: greisenhaft, altersschwach, das Greisenalter betreffend; im hohen Lebensalter auftretend; z. B. in den Fügungen † *Alopecia senilis*, † *Arcus senilis*. **Senilität**, in fachspr. Fügungen: **Senilitas** *w*; -: verstärkte Ausprägung normaler Alterserscheinungen (z. B. Greisenzittern, psychische Veränderungen, Gedächtnisschwäche, Demenz, Gefühlsstörungen u. Charakterveränderungen). **Senilias praeco**: vorzeitig eintretende Vergreisung. **Senium** [aus gleichbed. lat. *senium*] *s*; -s: Greisenalter

Senkfuß *m*; -es, ...füße: Einsinken des Fußgewölbes (leichter Grad des Plattfußes)

Senkung *w*; -, -en: **1**) Kurzbez. für: Blutsenkung (vgl. Blutkörperchenkungsreaktion). **2**) vgl. Deszenus. **3**) Verkleinerung, Verringerung krankhaft erhöhter Werte (z. B. Blutdruck)

Senkungsabszess: Eiteransammlung im Körper

an einer vom Krankheitsherd entfernten (im Verlauf eines natürlichen Körperweges oder von Organ- bzw. Gewebeszweischenräumen liegenden), tiefer liegenden Stelle

Seno|grafie [ital. *seno* = Busen; Brust u. † ...grafie] *w*; -, ...**jen**: Untersuchung der Brust, insbesondere der weiblichen Brust, mit schwachen Röntgenstrahlen. **seno|grafisch**: mithilfe der Senografie erfolgend. **Seno|gramm** [† ...gramm] *s*; -s, -e: bei der Senografie gewonnenes Röntgenbild

Seno|logie [ital. *seno* = Busen; Brust u. † ...logie] *w*; -: Lehre von den Erkrankungen der Brustdrüse. **seno|logisch**: die Senologie betreffend

Sensation [durch frz. Vermittlung von mlat. *sensatio* = das Empfinden] *w*; -, -en: subjektive körperliche Empfindung, Gefühlsempfindung (z. B. Hitzewallung bei Aufregungen)

sensibel [aus lat. *sensibilis* = empfindbar, mit Empfindung begabt]: **1**) empfindsam, empfindlich (bezogen auf die Psyche). **2**) die Empfindung, Reizaufnahme betreffend; Hautreize aufnehmend (von Nerven). **sensibilis|ieren**: (den Organismus) gegen bestimmte Antigene empfindlich machen, die Bildung von Antikörpern bewirken. **Sensibilis|ierung** *w*; -, -en: **a**) durch einen früheren Kontakt mit dem Antigen verstärkte Immunreaktion des erworbenen Immunsystems, kann zu Überempfindlichkeitsreaktionen (z. B. Allergien) führen; **b**) künstliche Anregung des Organismus zur Bildung von Antikörpern. **Sensibilität** *w*; -: Fähigkeit des Organismus bzw. bestimmter Teile des Nervensystems, Gefühls- und Sinnesreize aufzunehmen

sensitiv [...ti:ʃ; zu lat. *sentire*, *sensum* = fühlen, empfinden]: leicht reizbar, empfindsam, überempfindlich (bezogen auf die Psyche). **Sensitivität** [...ti:ʃi:] *w*; -: Überempfindlichkeit, Feinfühligkeit
Senso|mobilität [zu † *Sensus* u. lat. *mobilis* = beweglich] *w*; -, auch: **Senso|motilität** [† *Motilität*] *w*; -: Koordination der sensiblen und motorischen Nerven bei der Steuerung willkürlicher Bewegungsabläufe

Senso|motrik [† *Sensus* u. † *Motorik*] *w*; -: Zusammenspiel von Empfindung und Bewegungsabläufen. **seno|motorisch**: Empfindung und Bewegungsabläufe betreffend

sensoriell u. **sensorisch**, in fachspr. Fügungen: **sensorius**, ...**ria**, ...**rium** [zu lat. *sentire*, *sensum* = fühlen, empfinden]: die Sinnesorgane, die Aufnahme von Sinnesempfindungen betreffend; z. B. in der Fügung † *Nucleus sensorius*. **Sensorium** *s*; -s, ...**rien** [...ri:ən]: **1**) ältere Bez. für: Bewusstsein. **2**) nur Pl.: Bez. für die Gebiete der Großhirnrinde, in denen Sinnesreize bewusst werden. **Sensualität** *w*; -: Empfindungsvermögen der Sinnesorgane.

sensuell: sinnlich wahrnehmbar; die Wahrnehmung durch Sinnesorgane, die Sinnesorgane betreffend. **Sensus** *m*; -, - [ʃe:nsu:s]: Sinn, Empfindungsvermögen eines bestimmten Sinnesorgans

Sentinel-Loop ['sentɪnl lu:p; engl. *sentinel* = Wächter u. *loop* = Schlinge] *m*; -s, -s: Dünndarmschlin-

gen mit abnormal großem Lumen, gefüllt mit Nahrungsmittelresten, Gas, Flüssigkeit mit abnormaler Segmentierung im Röntgenbild

Sentinel-Lymphknoten [ˈsentɪnl̩...; zu engl. *sentinel* = Wächter]: Wächterlymphknoten, erster Lymphknoten eines lymphatischen Abflussgebietes

SEP: Abk. für somatosensorisch evozierte Potenziale

Separandum [zu lat. *separare* = absondern, trennen] *s*; -s, ...da (meist *Pl.*): Arzneimittel, die gesondert aufbewahrt werden (z. B. Opiate, Gifte u. Ä.)

Sepsis [aus gr. *σηψις* = Fäulnis, Gärung] *w*; -, ...sen (in fachspr. Fügungen: Sepses): allg. Blutvergiftung bei Überschwemmung des Organismus mit auf dem Blutwege verbreiteten Bakterien eines Herdes. **Sepsis lenta**: chronische, schleichend verlaufende Sepsis

septal: ein ↑Septum betreffend

Septikämie [zum Stamm von *septisch* u. ↑...ämie] *w*; -, ...ien: = Sepsis

septicus vgl. *septisch*

Septikämie, auch: **Septiklämie** [zu *septicus* (↑septisch) u. ↑...ämie] *w*; -, ...ien: = Sepsis

Septikopyämie [Kurzw. aus ↑Septikämie u. ↑Pyämie] *w*; -, ...ien: Kombination von Sepsis und Pyämie

septisch, in fachspr. Fügungen: *septicus*, ...ca, ...cum [von gr. *σηπτικός* = Fäulnis bewirkend]: **1**) die Sepsis betreffend, mit Sepsis einhergehend; z. B. in der Fügung ↑Angina septica. **2**) nicht keimfrei, mit Keimen behaftet (Gegensatz: aseptisch)

Septorhinoplastik [zu ↑Septum, ↑rhino... u. ↑Plastik]: operative Plastik von Nase u. Nasenscheidewand

Septulum [Verkleinerungsbildung zu ↑Septum] *s*; -s, ...la: kleine Scheidewand (Anat.). **Septula testis** *Pl.*: Bindegewebsstreifen, die von der Bindegewebshülle des Hodens in dessen Inneres ziehen

Septum [aus lat. *septum* (Nebenform von lat. *saep-tum*), Gen.: *septi* = Verzäunung, Gehege; Scheidewand] *s*; -s, Septen (in fachspr. Fügungen: Septa): Scheidewand, Zwischenwand, die benachbarte anatomische Strukturen voneinander trennt oder ein Gebilde unterteilt (Anat.). **Septum atrioventriculare**: häutige, durchscheinende Stelle in der Scheidewand zwischen Herzvorhof und -kammer. **Septum canalis musculotubarii**: dünnes Knochenblatt, das den ↑Canalis musculotubarius in zwei Halbkanäle, den ↑Semicanalis musculi tensoris tympani und den ↑Semicanalis tubae auditivae, teilt. **Septum cervicale intermedium**: feine, scheidewandartige Verbindung zwischen der weichen Gefäßhaut und der Spinnwebhaut des Rückenmarks. **Septum corporum cavernosorum** [↑Corpus cavernosum]: faserige Scheidewand zwischen den beiden Schenkeln des Kitzlers. **Septum femorale**: dünne, faserige Membran, die den Schenkelring verschließt. **Septum glandis** [↑Glans]: bindegewebige Scheidewand im Innern

der Eichel. **Septa interalveolaria** *Pl.*: die knöchernen Scheidewände zwischen den Zahnfächern des Unterkiefers bzw. Oberkiefers. **Septum interatriale**: die Scheidewand zwischen den beiden Herzvorhöfen. **Septum intermusculare anterius (cruris)** [↑Crus]: derbe, häutige Verbindung zwischen der Unterschenkelmuskulatur und dem Vorderrand des Wadenbeins. **Septum intermusculare brachii laterale**: derbe, häutige Verbindung zwischen der Außenseite des Oberarmknochens u. der Hülle der Oberarmmuskulatur. **Septum intermusculare brachii mediale**: derbe, häutige Verbindung zwischen der Innenseite des Oberarmknochens und der Hülle der Oberarmmuskulatur. **Septum intermusculare (femoris) laterale** [↑Femur]: derbe Muskelhaut zwischen dem seitlichen Oberschenkelmuskel und dem zweiköpfigen Schenkelmuskel. **Septum intermusculare (femoris) mediale** [↑Femur]: derbe Muskelhaut zwischen dem inneren Oberschenkelmuskel und dem Kammmuskel. **Septum intermusculare posterius (cruris)** [↑Crus]: derbe, häutige Verbindung zwischen der Wadenbeinmuskulatur und der Außenseite des Wadenbeins. **Septa interradicularia** *Pl.*: die dünnen Knochenwände zwischen den einzelnen Wurzeln der mehrwurzigen Zähne des Unterkiefers bzw. Oberkiefers. **Septum interventriculare**: Scheidewand zwischen rechter und linker Herzkammer. **Septum linguae**: kleines scheiniges Blatt, das die Zungenmuskulatur der Länge nach halbiert. **Septum nasi** [↑Nase]: Nasenscheidewand aus knöchernen, knorpeligen und häutigen Anteilen (trennt die Nasenhöhle der Länge nach in zwei nicht ganz gleiche Teile). **Septum nasiosselum**: knöcherne Nasenscheidewand, im oberen Teil von einer vorspringenden Platte des Siebbeins, im unteren Teil von dem platten, rautenförmigen Pflugscharbein gebildet. **Septum orbitale**: faserige Scheidewand der Augenhöhle, die von der Knochenhaut zum Oberlid zieht. **Septum pellucidum**: Scheidewand, die die Vorderhörner der Seitenkammern des Großhirns voneinander trennt. **Septum penis**: Scheidewand zwischen den beiden Schwellkörpern des Penis. **Septum primum**: während der Embryonalentwicklung in der ersten Phase der Vorhofseptumbildung entstehende Vorhofscheidewand. **Septum rectovaginale**: Scheidewand zwischen Mastdarm und Scheide. **Septum rectovesicale**: Scheidewand zwischen Mastdarm und Harnblase. **Septum scroti** [↑Skrotum]: senkrechte Scheidewand im Hodensack. **Septum secundum**: Scheidewand, die die in der zweiten Phase der embryonalen Vorhofseptumbildung im oberen Teil des Septum primum entstehende Öffnung bei normal fortschreitender Entwicklung wieder verschließt. **Septum sinuum frontalem**: knöcherne Scheidewand zwischen den Stirnhöhlen. **Septum sinuum sphenoidalium**: die Scheidewand der Keilbeinhöhlen im Keilbeinkörper

Septumdefekt: angeborener Herzfehler, bei dem das †Septum interatriale lückenhaft ausgebildet ist

Septumdeviation: anomale Abweichung des †Septum nasi von der Mittellinie

septus, ...ta, ...tum [zu lat. *sepire, septum* (Nebenformen von *saepire, saeptum*) = umzäunen, einhegen]: mit einer Scheidewand versehen; z. B. in der Fügung †Hymen septus

Selquenzialmethode, auch: **Selquenzmethode** [zu lat. *sequentia* = Folge] *w*; -, -n: a) Verabreichung von verschiedenen Medikamenten, die therapeutisch eine Einheit bilden, in mehreren Phasen hintereinander; b) im speziellen Sinne ein Verfahren der oralen Konzeptionsverhütung, bei dem in der ersten Phase reines Östrogen, in der zweiten eine Östrogen-Gestagen-Kombination verabreicht wird

selquenziell [zu lat. *sequentia* = Folge]: nacheinander zu verabreichend (von Arzneimitteln). **Sequenzierung** *w*; -, -en: Bestimmung der Folge der Bausteine eines Moleküls

Sequenzmethode vgl. Sequenzialmethode

Sequester [zu lat. *sequestrare* = absondern, trennen] *s*; -s, -: abgestorbenes Knochenstück, das mit dem gesunden Knochen keine Verbindung mehr hat (Vorkommen z. B. bei Osteomyelitis). **Sequestration** *w*; -, -en: spontane Bildung eines Sequesters, Ablösung eines abgestorbenen Knochenstücks von der gesunden Umgebung. **selquestrieren:** ein abgestorbenes Knochenstück abstoßen (vom Organismus bzw. Gewebe gesagt)

Selquestrotonomie [†Sequester u. †...tonomie] *w*; -, ...ien: operative Entfernung eines †Sequesters

Sergent-Zeichen [ser'ʒä:; nach dem frz. Internisten Émile Sergent, 1867–1943]: auf Nebenniereninsuffizienz hindeutender weißer, blutleerer Streifen, der auf der Bauchhaut durch Bestreichen mit dem Fingernagel erzeugt werden kann

SERM: Abk. für selective estrogen receptor modulator, selektiver Östrogen-Rezeptor-Modulator; Substanz, die sowohl über östrogenagonistisch wie östrogenantagonistische Effekte verfügt

Serodiagnostik [†Serum u. †Diagnostik] *w*; -: Diagnostik von Krankheiten, vor allem von Infektionskrankheiten, durch serologische Untersuchungsmethoden

Serolepidemiologie [zu †Serum u. †Epidemiologie]: Untersuchung der Verteilung von Krankheiten in der Bevölkerung durch Untersuchung des Serums. **seroepidemiologisch:** die Seroepidemiologie betreffend

serofibrinös, in fachspr. Fügungen: **serofibrinosus, ...osa, ...osum** [zu †Serum u. †Fibrin]: aus Serum und Fibrin bestehend, seröse u. fibrinöse Bestandteile enthaltend (von Körperabsonderungen, z. B. Exsudaten)

serogen [zu †Serum u. †...gen], auch: **serogenetisch:** durch die Injektion eines Serums verursacht (z. B. von einer Nervenlähmung gesagt)

Serokonversion [†Serum u. †Konversion] *w*; -, -en: Umwandlung einer negativen Antigen-Antikörper-Reaktion in eine positive

Serologe [†Serum u. †...loge] *m*; -n, -n: Arzt mit Spezialkenntnissen auf dem Gebiet der Serologie.

Serologie *w*; -: Lehre vom Blutserum sowie von den chemischen, physikalischen und biologischen Untersuchungsmethoden zur Diagnostizierung von Krankheiten, besonders von Infektionskrankheiten aus den Veränderungen des Serums. **serologisch:** die Serologie betreffend

Serom [zu †Serum] *s*; -, -e: umschriebene Ansammlung einer serösen Flüssigkeit, z. B. in Narben und Wunden (gelegentlich postoperativ vorkommend)

Seromukotympanum [zu †Serum, †Mukus u. †Tympanum]: mit seromukösem Sekret gefülltes Mittelohr bei chronischer Otitis media

seronegativ [...trf; zu †Serum u. †negativ]: in der Seroreaktion negativ (d. h. ohne Hinweis für eine bestehende Erkrankung) ausfallend

Seroneumothorax [†Serum u. †Pneumothorax] *m*; [-es], -e: Ansammlung von Serum in einem †Pneumothorax

seropositiv [...trf; zu †Serum u. †positiv]: in der Seroreaktion positiv (also mit Befund) ausfallend

seropurulent [zu †Serum u. †Pus]: seröseitrig (bezogen auf die Beschaffenheit von Körperabscheidungen)

Seroreaktion [†Serum und †Reaktion], auch: **Serumreaktion** *w*; -, -en: Sammelbez. für alle biologischen, chemischen und physikalischen Methoden zum Nachweis von Stoffen im Blutserum

serös, in fachspr. Fügungen: **serosus, ...osa, ...osum** [zu †Serum]: **1)** aus Serum bestehend bzw. mit Serum vermischt (von Körperabscheidungen, Ergüssen u. Ä.). **2)** ein serumähnliches Sekret absondernd (von Drüsen und den die Körperhöhlen auskleidenden bindegewebigen Häuten)

Serosa *w*; -, ...sen: übliche Kurzbezeichnung für †Tunica serosa

Serositis [zu †Serosa] *w*; -, ...itiden (in fachspr. Fügungen: ...itides): Entzündung einer †Tunica serosa

serosus vgl. serös

Serotherapie [†Serum u. †Therapie] *w*; -, ...ien: Heilbehandlung mit Immunsereen

Serotonin [zu †Serum und †Tonus] *s*; -s: den Erregungszustand der glatten Muskulatur regelndes biogenes Amin, das in manchen Geweben und Zellen des Körpers in hoher Konzentration vorliegt (z. B. in chromaffinen Zellen der Darmschleimhaut, einigen Hirnabschnitten, Blutplättchen)

Serotympanum vgl. Seromukotympanum

Serovarietät [†Serum u. lat. *varietas* = Vielfalt] *w*; -, -en: Einteilung von Mikroorganismen innerhalb einer Art nach ihren antigenen Eigenschaften

Serozele [†Serum u. †...zele] *w*; -, -n: abgekapselter seröser Erguss

serpens u. **serpiginosus**, ...osa, ...osum [zu lat. *serpere* = kriechen, schleichen]: fortschreitend, sich weiter verbreitend (z. B. von Hautflechten); z. B. † *Ulcus corneae serpens*

Serpine [Abk. für *Serin-Protease-Inhibitoren*] *Pl.*: körpereigene Proteaseinhibitoren (z. B. Antithrombin)

Seriratia [nlat., nach dem ital. Physiker und Unternehmer S. Serrat, 18. Jh.] *w*; -: Gruppe aerober, gramnegativer Stäbchen, die vor allem im Rahmen des Hospitalismus zu Infektionen führen

serratus, ...ta, ...lum [zu lat. *serrare*, *serratum* = sägen, zersägen]: sägeförmig gezahnt, gezackt; z. B. in der Fügung † *Musculus serratus anterior*

Serratus *m*; -: übliche Kurzbezeichnung für † *Musculus serratus anterior*

Sertoli-Zelle [nach dem ital. Physiologen Enrico Sertoli, 1842–1910]: Stützgewebezelle des männlichen Keimepithels im Bereich der Basalmembran der † *Tubuli seminiferi contorti*

Sertolizellen [nach dem ital. Physiologen Enrico Sertoli, 1842–1910]: Stützzellen, Zellen der Hodenkanälchen, die eine Phagotytose- u. Synthesefunktion haben

Serum [aus lat. *serum* = wässriger Teil der geronnenen Milch, Molke] *s*; -s, *Seren* (in fachspr. Fügungen: *Sera*): **1**) der flüssige, nicht mehr gerinnbare Teil des † Blutplasmas (ohne † Fibrin), enthält Proteine, Nährstoffe und Elektrolyte. **2**) als Impfstoff verwendetes, mit Immunkörpern angereichertes defibriertes Blutplasma von Tieren (auch von Rekonvaleszenten)

Serum|elektro|phorese, Serumproteinelektrophorese: Methode zur Trennung der Proteine des Blutsersums in (meist) 5 Fraktionen: Albumin, α_1 -Globulin, α_2 -Globulin, β -Globulin, γ -Globulin; die Fraktionen liegen physiologischerweise in einem bestimmten Verhältnis zueinander vor, Abweichungen deuten auf Erkrankungen hin

Serum|glutamat-Oxallacetat-Transaminase *w*; -, -n: Enzym, das v. a. in den Leberzellen vorkommt und im Serum gemessen werden kann (erhöht bei Herzinfarkt und Leberleiden); Abk.: SGOT

Serum|glutamat-Pyruvat-Transaminase *w*; -, -n: Enzym, das v. a. in der Leber vorkommt und im Serum gemessen werden kann (erhöht bei Hepatitis); Abk.: SGPT

Serum|konsERVE: reines, flüssiges, getrocknetes oder tiefgekühltes Blutsrum als Blutersatz (anstelle von Vollblutkonserven)

Serum|krankheit = Anaphylaxie

Serum|labilitäts|probe: allg. Bezeichnung für eine Blutuntersuchung, bei der die kolloidale Stabilität des Blutes bzw. deren krankhafte Veränderung bestimmt wird (z. B. † Blutkörperchensenkungsreaktion, † Takata-Ara-Reaktion, † Thymoltest)

Serumreaktion vgl. Seroreaktion

Sesam|bein vgl. Os sesamoideum

sesamo|ide|us, ...dea, ...delum [zu gr. *σῆσαμον* = Schotenfrucht der Sesampflanze u. gr. *-ειδής* = ge-

staltet, ähnlich]: der Sesamschote ähnlich (in der Fügung † Os sesamoideum)

sessil, in fachspr. Fügungen: **sessilis**, ...le [aus lat. *sessilis* = zum Sitzen geeignet; fest aufstehend]: festsitzend, unbeweglich (z. B. von Bakterien und Zellen)

Setinel-Lymphknoten: erster vom Lymphabfluss aus der Brust erreichter Lymphknoten, auch Wächterlymphknoten genannt. **Setinel-Lymphknoten-Biopsie**: Untersuchung des Setinel-Lymphknotens auf Tumorzellen im Falle eines Brustkrebses; lassen sich keine Tumorzellen nachweisen, kann auf die radikale Entfernung der Achsellymphknoten verzichtet werden

seu vgl. sive

Seuche *w*; -, -n: endemisch, epidemisch oder pandemisch auftretende gefährliche Infektionskrankheit

Seufzer-Atmung: pathologischer Atemtyp, periodische Atmung mit initial tiefem Atemzug mit regelmäßigen Atempausen

Sexo|loge [lat. *sexus* = Geschlecht u. † ...loge] *m*; -n, -n: Sexualwissenschaftler. **Sexo|logie** *w*; -: wissenschaftliche Disziplin, die sich mit der Sexualität, dem Sexualverhalten und den Sexualstörungen befasst. **sexo|logisch**: die Sexologie betreffend

sexual, auch: **sexuell**, in fachspr. Fügungen: **sexualis**, ...le [zu † *Sexus*]: geschlechtlich, auf das Geschlecht, das Geschlechtsleben bezogen

Sexual|deviation [zu † *sexual* u. lat. *deviare* = vom Wege abweichen]: von der im jeweiligen Kontext gültigen sozialen u. kulturellen Norm abweichendes Sexualverhalten

Sexual|hormon: von den Keimdrüsen gebildetes Hormon, das regulativ auf die Entwicklung der sekundären Geschlechtsmerkmale und die Ovarialtätigkeit einwirkt (z. B. † Progesteron, † Östrogen); im weiteren Sinne auch Bezeichnung für ein gonadotropes Hormon (vgl. gonadotrop)

Sexual|ität [zu † *sexual*]; *w*; -: Geschlechtlichkeit, Gesamtheit der im † *Sexus* begründeten Lebensäußerungen (Psychol.)

Sexually transmitted Diseases ['seksjuəlɪ trænsmɪtɪd dɪ'zi:zɪs] *Pl.*: engl. Bez. für Geschlechtskrankheiten; Abk.: STD

Sexus [aus gleichbed. lat. *sexus*] *m*; -, - ['seksu:s]: (männl. oder weibl.) Geschlecht; im weiteren Sinne: der auf die Fortpflanzung und die Erhaltung der Art gerichtete Bereich des Trieblebens (Psychol.)

Sézary-Syndrom [nach dem frz. Dermatologen Albert Sézary, 1880–1956]: erythrodermatisch verlaufendes kutanes T-Zell-Lymphom mit zirkulierenden atypischen T-Zellen (Sézary-Zellen), leukämische Verlaufsform der Mycosis fungoides.

Sézary-Zellen: atypische T-Zellen

sezerni|ren [aus lat. *secernere* = absondern, ausscheiden]: ein † Sekret absondern (z. B. von Drüsen oder offenen Wunden)

sezieren [aus lat. *secare* = schneiden]: eine \uparrow Sektion durchführen

SFA: Abk. für *saturated fatty acids*, gesättigte Fettsäuren

SFD: Abk. für *small for date*, Mangelgeburt

SGOT: Abk. für \uparrow Serumglutamat-Oxalazetat-Transaminase

SGT: Abk. für \uparrow Serumglutamat-Pyruvat-Transaminase

Sharp-Amputation [ʃɑ:p...; nach dem engl. Chirurgen Samuel Sharp, 1700–1778]: operative Absetzung des Fußes in Höhe der Mittelfußknochen

Sharpey-Fasern [ˈʃɑ:pri...; nach dem schott. Anatomen William Sharpey, 1802–1880]: kollagene Bindegewebsfasern, die von der Knochenhaut zur Grundsubstanz des Knochens ziehen bzw. die Zahnwurzelhaut bilden

Sharp-Syndrom [nach dem zeitgen. amerik. Internisten Gordon Sharp]: mixed connective tissue disease, Mischkollagenose aus SLE (systemischer Lupus erythematodes), Sklerodermie, Polymyositis u. rheumatoider Arthritis

sharp waves [ʃɑ:p ˈweɪvz; engl. *sharp* = scharf, steil u. *waves* = Wellen] *Pl.*: pathologische Wellenform im EEG, steil ansteigender u. flach abfallender Anteil, meist biphasisch, epilepsietypisches Potenzial

Sheehan-Syndrom [nach dem amerik. Pathologen Harold L. Sheehan, 1900–1988]: Hypophysenvordrillappen-Insuffizienz durch Blutverlust nach der Geburt

Shift [ʃift; aus engl. *shift* = Wechsel, Verschiebung] *m od. s;* -s, -s: plötzliche Änderung des Antigenmusters eines Virus (v. a. bei Influenzaviren), wodurch neue Erregertypen entstehen (z. B. Hongkong-Grippe, sibirische Grippe)

Shigella [ʃi:.; nlat. Bildung zum Namen des jap. Bakteriologen Kijoschi Shiga (engl. Form: Shiga), 1870–1957] *w;* -, (Arten): ...llae, auch eindeutschend: **Shigelle**, *Pl.*: -n: Gattung gramnegativer, unbeweglicher, unbegleiteter, sporenloser, zu den Salmonellen zählender Bakterien (Erreger der Bakterienruhr). **Shigellöse** *w;* -, -n: Sammelbez. für Erkrankungen, die durch Shigellen hervorgerufen werden

Shirodkar-Verfahren [nach dem indischen Geburtshelfer N. V. Shirodkar, 1900–1971]: \uparrow Cerclage um den Muttermund bei drohendem Abort

Short-Bowels-Syndrom [ʃɔ:t ˈbəʊəlz; engl. *short* = kurz u. *bowels* = Darm, Eingeweide] *Pl.*: Kurzdarmsyndrom, infolge Verkürzung des Dünndarms auftretende Beschwerden

SHT: Abk. für sekundärer Hyperparathyreoidismus
Shrapnell-Membran [ˈʃræpnəl...; nach dem engl. Anatomen H. J. Shrapnell, 1761–1841]: = Pars flaccida (membranae tympani)

SHT: Abk. für Schädel-Hirn-Trauma

Shulman-Syndrom [nach dem amerik. Rheumatologen Lawrence E. Shulman, 1919–2009]: Schwelung der proximalen Extremitäten ohne Hände u. Füße, Eosinophilie im Blut u. im Hautbiopsat

Shunt [ʃant; aus engl. *shunt* = Nebenanschluss, Nebenleitung] *m;* -[s], -s: »Nebenschluss«: **a)** infolge angeborenen Defektes in der Herzscheidewand (vgl. Rechts-links-Shunt u. Links-rechts-Shunt) oder infolge falscher Einmündung der großen, herznahen Blutgefäße auftretender Nebenschluss zwischen großem u. kleinem Kreislauf; **b)** operativ hergestellte künstliche Verbindung zwischen Blutgefäßen des großen u. kleinen Kreislaufs (zur Kreislaufentlastung)

Shwachman-Syndrom [nach dem amerik. Pädiater Harry Shwachman, 1910–1986]: autosomal-rezessiv vererbte Pankreas-Insuffizienz, Neutropenie u. metaphysäre Dysostose

Shy-Drager-Syndrom [nach dem brit. Neurologen George M. Shy, 1919–1967, u. dem amerik. Neurologen Glenn A. Drager, 1917–1967]: neurogene orthostatische Hypotonie mit motorischen Störungen, Störung des Harnlassens und bei männlichen Patienten Erektionsstörungen bzw. Impotenz

Si: chem. Zeichen für: \uparrow Silicium

SIADH: Abk. für Syndrom der inadäquaten ADH-Sekretion

Sialadenitis [zu gr. *σίαλον* = Speichel, Geifer u. gr. *ἀδὴν*, Gen.: *ἀδένος* = Drüse] *w;* -, ...itiden (in fachspr. Fügungen: ...itiden): Speicheldrüsenentzündung. **Sialladenom** *s;* -s, -e: gutartige Geschwulst der Speicheldrüsen

Sialagogum [zu gr. *σίαλον* = Speichel, Geifer u. gr. *ἀγωγός* = führend, leitend] *s;* -s, ...ga: Mittel zur Anregung des Speichelflusses

Siallografie [gr. *σίαλον* = Speichel, Geifer u. \uparrow ...grafie] *w;* -, ...jen: röntgenografische Darstellung und Untersuchung der Speicheldrüsen mithilfe von Kontrastmitteln. **Siallogramm** [\uparrow ...gramm] *s;* -s, -e: Röntgenbild der Speicheldrüsen

Siallolith [gr. *σίαλον* = Speichel, Geifer u. \uparrow ...lith] *m;* -s od. -en, -e[n]: = Ptyalolith

Siallorrhö, auch **Siallorrhöe** [...rø:; zu gr. *σίαλον* = Speichel, Geifer u. gr. *ῥεῖν* = fließen] *w;* -, ...rrhö-en: = Ptyalismus

siamesische Zwillinge [nach den zusammengewachsenen, in *Siam* geborenen Zwillingenbrüdern Chang und Eng Bunkes, 1811–1874] *Pl.*: Doppelbildung, mit den Rumpfen oder anderen Körperteilen zusammengewachsene Zwillinge, wobei nach der Lokalisation und dem Ausmaß der Verbindung verschiedene Formen unterschieden werden (u. a. \uparrow Ischiopagus, Ischiothorakopagus, \uparrow Janizeps)

sibilans [zu lat. *sibilare* = zischen, pfeifen]: pfeifend, zischend (z. B. von Lungengeräuschen); z. B. in der Fügung \uparrow Rhonchi sibilantes

Sicca-Syndrom vgl. Sjögren-Syndrom

siccatus, ...ta, ...tum [zu lat. *siccare*, *siccatum* = trocknen, trocken machen]: getrocknet (z. B. von entnommenem Gewebesmaterial bzw. von Gewebeschnitten)

Siccazellentherapie [zu lat. *siccus* = trocken]: = Trockenzellentherapie

siccus, *sicca*, *siccum* [aus lat. *siccus* = trocken]: trocken, nicht mit Exsudatbildung einhergehend; z. B. in der Fügung † *Pleuritis sicca*

Sichel vgl. Falx

Sichelfuß: angeborene Mittelfußkontraktur

Sichelkeim vgl. Sporozoit

Sichelzellenanämie: schwere Form einer erblichen Anämie, bei der sich infolge Störung der Hämoglobinbildung sichelförmige rote Blutkörperchen ausbilden

Sick-Building-Syndrom [zik 'bildɪŋ ...; engl. *sick* = krank u. engl. *building* = Gebäude]: Gesundheitsstörungen, die nach oder beim Aufenthalt in Gebäuden wie Schulen und Büros bei einer jeweils größeren Anzahl von Menschen auftreten und u. a. durch Haut- und Schleimhautreizungen, Ermüdung und Konzentrationsstörungen sowie Kopfschmerzen gekennzeichnet sind; als Ursachen werden multifaktorielle Einflüsse, besonders aber die Langzeitexposition gegenüber Schadstoffen, die im Inneren der Gebäude konzentriert sind, vermutet; Abk.: SBS

Sick-Sinus-Syndrom [Kurzbildung aus engl. *sick* = krank, Sinusknoten († *Nodus sinuatrialis*) u. † *Syndrom*]: Sinusbradykardie oder Sinusstillstand, beides mit oder ohne Anfälle von supraventrikulärer Tachykardie oder Tachyarrhythmie

sideroachrestisch, in fachspr. Fügungen: **sideroachresticus**, ...*ca*, ...*cum* [zu gr. *σίδηρος* = Eisen, Stahl u. gr. *ἄχρηστος* = unbrauchbar, unnützlich]: auf Störungen des Eisenabbaus im Stoffwechsel beruhend; z. B. in der Fügung † *Anaemia sideroachrestica*

Sideroblast [gr. *σίδηρος* = Eisen, Stahl u. †...*blast*]: Vorstufe der roten Blutkörperchen mit Einlagerung von Eisen, die im Knochenmark vorkommt. **sideroblastisch**: Sideroblasten betreffend

Sideropenie [gr. *σίδηρος* = Eisen, Stahl u. gr. *πένης* = arm] *w*; -, ...*ien*: Eisenmangel in den Körpergeweben

siderophil [gr. *σίδηρος* = Eisen, Stahl u. gr. *φίλος* = lieb; Freund]: »eisenfreundlich«, sich leicht mit eisenhaltigen Farbstoffen färben lassend, Eisen an sich bindend (von Zellen und Geweben). **Siderophilie** *w*; -, ...*ien*: = Hämochromatose

Siderophilin [zu † *siderophil*] *s*; -*s*: Serumprotein, das Eisen an sich zu binden vermag

sideropriv [...*i*:*f*; zu gr. *σίδηρος* = Eisen, Stahl u. lat. *privare* = berauben]: ohne Eisen, eisenarm (von roten Blutkörperchen bei Eisenmangelanämie gesagt)

Siderose [zu gr. *σίδηρος* = Eisen, Stahl] *w*; -, -*n*, in fachspr. Fügungen: **Siderosis**, *Pl.*: ...*oses*: Ablagerung von Eisen- bzw. Eisenoxidpartikeln in Geweben. **Siderosis bulbi**: Ablagerung von Rostpartikeln im Augapfel (bei ins Auge eingedrungenen Eisensplintern). **Siderosis pulmonum** [† *Pulmo*]: Ablagerung von eingeatmetem Eisenoxidstaub in der Lunge

Siderosklerose [gr. *σίδηρος* = Eisen u. † *Sklerose*] *w*; -, -*n*: krankhafte Verhärtung von Geweben, Organen oder Organteilen durch Ablagerung von Eisen

Sideroskop [gr. *σίδηρος* = Eisen, Stahl u. †...*skop*] *s*; -*s*, -*e*: Magnetgerät zum Nachweis und zur Entfernung von Eisensplintern im Auge

Siderozyt [gr. *σίδηρος* = Eisen, Stahl u. †...*zyt*] *m*; -*en*, -*en* (meist *Pl.*): rote Blutkörperchen mit Eiseneinlagerungen

SIDS: Abk. für † *sudden infant death syndrome*

Siebbein vgl. Os ethmoidale

Siebbeinhöhlenentzündung vgl. Ethmoiditis

Siebbestrahlung: Bestrahlung des Körpers mit energiereichen Strahlen unter Abdeckung des Bestrahlungsfeldes mit siebförmig angeordneten Bleilamellen (ermöglicht eine höhere Strahlendosis und verhindert gleichzeitig eine Schädigung der Haut)

Siebenmann-Röhre [nach dem schweiz. Otolaryngologen Friedrich Siebenmann, 1852–1928]: gebogene Kanüle zur Punktion und Spülung der Kieferhöhle vom Nasengang aus. **Siebenmann-Syndrom**: einseitiger Ausfall der Hirnnerven IX, X u. XI durch Fraktur der Schädelbasis

Siebhaut vgl. Decidua

Siebold-Perforatorium [nach dem dt. Gynäkologen Eduard von Siebold, 1801–1861]: scherenförmiges Instrument zur Eröffnung des kindlichen Kopfes bei der † *Embryotomie*

Siegelringzelle: blasig aufgequollene Krebszelle mit randständigem Kern

Siegile-Öhrtrichter [nach dem dt. Otologen Emil Siegle, 1833–1900]: Gerät zur optischen Untersuchung des Trommelfells, das den äußeren Gehörgang luftdicht abschließt und damit erlaubt, die Beweglichkeit des Trommelfells durch künstliche Luftdruckänderung im Gehörgang zu prüfen

SI-Einheit Kurzbezeichnung für Einheiten nach dem *Système International d'Unités*

Sievert [nach dem schwed. Radiologen R. M. Sievert, 1896–1966] *s*; -[*s*], -*:*: neue Einheit der Äquivalentdosis insbes. radioaktiver Strahlen; Zeichen: Sv (1 Sv = 1 J/kg); ältere Einheit: † Rem (1 Sv = 100 rem)

Sigma [aus gr. Σ (*σίγμα*) = 18. Buchstabe des griech. Alphabets] *s*; -*s*: Kurzbezeichnung für † *Colon sigmoideum*

Sigmatismus [zu gr. Σ (*σίγμα*) = 18. Buchstabe des griech. Alphabets] *m*; -, ...*men*: Lispeln, fehlerhafte Aussprache der *s*-Laute

Sigmoïd *s*; -[*e*], -*e*: übliche Kurzbezeichnung für † *Colon sigmoideum*. **sigmoïdelus**, ...*dea*, ...*deum* [zu gr. Σ (*σίγμα*) = 18. Buchstabe des griech. Alphabets u. gr. -*ειδής* = gestaltet, ähnlich]: **1**) sigmaförmig, sigmaähnlich; z. B. in der Fügung † *Colon sigmoideum*. **2**) zum † *Colon sigmoideum* gehörend; z. B. in der Fügung † *Arteriae sigmoideae*

Sigmoïditis [zu † *Sigmoid*] *w*; -, ...*itiden* (in

fachspr. Fügungen: ...[itides): Entzündung des ↑ Colon sigmoideum

Sigmoido|oskop [† Sigmoid u. † ...skop] *s*; -s, -e: optisches Gerät zur endoskopischen Untersuchung des ↑ Colon sigmoideum. **Sigmoido|oskopie** [† ...skopie] *w*; -, ...jen: optische Untersuchung des ↑ Colon sigmoideum mithilfe des Sigmoidoskops

Sigmoido|zysto|plastik [† Sigmoid, † Cystis u. † Plastik] *w*; -, -en: operative Einpflanzung des Sigmoids in die Harnblase

Signatur [zu lat. *signare, signatum* = mit einem Zeichen versehen, bezeichnen]: schriftliche ärztliche Anweisung als Aufschrift auf Rezepten und auf Arzneimittelpackungen über den Gebrauch und die Verordnungsweise des Medikaments

signe des cils [sjn de: sil; frz. = Zeichen der Wimpern]: Ausfallmuster bei peripherer Fazialisparese, bei dem Wimpern bei maximalem Lidschluss auf der paretischen Seite besser sichtbar sind

signifikant [zu lat. *significare* = ein Zeichen geben; anzeigen]: **1**) wesentlich, bezeichnend für eine Erkrankung (z. B. von Symptomen). **2**) deutlich

Sij|gnum [aus lat. *signum* = Zeichen, Kennzeichen] *s*; -s, Sij|gna: Zeichen, Krankheitszeichen. **Sij|gnum mali ominis** [lat. *omen* = Vorzeichen, Vorbedeutung]: schlechtes, ungünstiges Krankheitszeichen, den ungünstigen Verlauf einer Krankheit vermuten lassendes Anzeichen. **Sij|gnum mortis** [† Mors]: »Todeszeichen«, körperliche Veränderung, die den eingetretenen Tod anzeigt (z. B. Totenflecke)

Silber *s*; -s, in der internationalen chem. Nomenklatur: **Argentum** [aus gleichbed. lat. *argentum*] *s*; -s: chem. Grundstoff, Edelmetall; Zeichen: Ag

Silberdraht|arterie: verengte, blutarmer Arterie der Netzhaut mit silbrigem Glanz (bei angiospastischer Retinitis)

Silber|korn|krankheit: neurodegenerative Erkrankung, die durch die Ablagerung von Tau-Proteinen gekennzeichnet ist (Tauopathien)

Silicat vgl. Silikat

Sil|cium [zu lat. *silex*, Gen.: *silicis* = harter Stein, Kiesel] *s*; -s: chem. Grundstoff, Nichtmetall; Zeichen: Si

Silikat, chem. fachspr.: **Silicat** [zu † Silicium] *s*; -[e]s, -e: Salz der Kieselsäure

Silikatose [zu † Silikat] *w*; -, -n: durch silikathaltige Staubarten hervorgerufene Staublungenkrankung

Silikon [Kunstw., † Silicium] *s*; -s, -e: Polymer, das in der Medizin z. B. als Kleber, Gleit- und Dichtmittel oder Brustimplantat verwendet wird

Silikose [zu lat. *silex*, Gen.: *silicis* = harter Stein, Kiesel]: »Steinstaublunge«, durch eingeatmeten kieselsäurehaltigen Staub verursachte Staublungenkrankung. **silikotisch**: die Silikose betreffend

Siliko|tuberkulose [Kurzw. aus † Silikose u. † Tuberkulose] *w*; -, -n: mit † Tuberkulose einhergehende Silikose

Sil|zium vgl. Silicium

Silkworm [ˈsilk-wɔ:m; engl. *silkworm* = Seidenraupe] *s*; -s, dafür besser: **Silkworm|gut** [ˈsilk-wɔ:m-gat; engl. *gut* = Darm; Seidendarm] *s*; -s: aus dem Spinnsaft der Seidenraupe gewonnenes chirurgisches Nähmaterial

Silvester-Atmung [nach dem engl. Arzt H. R. Silvester, 1828–1908]: Methode der künstlichen Beatmung, bei der die Arme des auf dem Rücken liegenden Verletzten abwechselnd nach oben geführt und gestreckt (Einatmung) und dann gebeugt gegen den Brustkorb gedrückt werden (Ausatmung)

similia similibus (cura|ntur) [lat. *similis* = gleich, ähnlich; lat. *curare* = heilen]: »Gleiches (wird) durch Gleiches (geheilt)« (Grundsatz der † Homöopathie)

Simmonds-Krankheit [ˈsɪmɔnds...; nach dem engl.-dt. Arzt Morris Simmonds, 1855–1925]: Magersucht bei Unterfunktion des Hypophysenvorderlappens

Simonart-Bänder [sɪmoˈna:r...; nach dem belg. Gynäkologen P. J. C. Simonart, 1817–1847]: Verwachsungsstränge zwischen den Eihäuten und dem Fetts

Simon-Operation [nach dem dt. Chirurgen Gustav Simon, 1824–1876]: = Kolpokieisis

Simons-Krankheit [nach dem dt. Neurologen Arthur Simons, 1879–1942]: = Lipodystrophia progressiva

Simon-Spitzenherde [nach dem dt. Pädiater Georg Simon, 1882–1957]: unscharf begrenzte, fleckige bzw. kleinfleckige Infiltrate im Spitzen-Oberfeldbereich der Lunge bei Tuberkulose

simplex [aus gleichbed. lat. *simplex*]: einfach; z. B. † Glaucoma simplex

Simpson-Test: Test auf okuläre Myasthenie, bei dem der Patient einige Minuten nach oben blicken soll; bei myasthenischer Schwäche Zunahme von Ptosis u. Doppelbildern

Sims-Huhner-Test [...ju:nər...; nach dem amerik. Gynäkologen J. M. Sims, 1813–1883, und dem amerik. Mediziner Max Huhner, 1873–1947]: = Huhner-Test. **Sims-Spekulum**: rinnenförmiges Doppelspekulum aus Metall zur Erweiterung und optischen Untersuchung der Scheide

simulant [zu lat. *simulare, simulatum* = ähnlich machen; nachahmen; vortäuschen] *m*; -en, -en: jmd., der eine Krankheit vortäuscht.

Simulation *w*; -, -en: Vortäuschung einer Krankheit. **simulie|ren**: eine Krankheit vortäuschen

simultan [zu lat. *simul* = zugleich]: gleichzeitig [stattfindend, angewandt] (z. B. von Behandlungsmethoden)

Simultani|mpfung: gleichzeitige aktive und passive Impfung gegen Infektionskrankheiten

SIMV: Abk. für synchronized intermittent mandatory ventilation, synchronisierte, intermittierende, wechselnde maschinelle Beatmung, s. a. † IMV

Sinciput [aus lat. *sinciput*, Gen.: *sincipitis* = Vor-

derkopf, Schädel] s; -s, Sincipita: Vorderkopf, vorderer und oberer Teil des Kopfes (Anat.)

Single-Photon-Emissions-Computertomografie [^sɪŋgl...; engl. *single* = einzeln] w; -...ien [...iən]: dreidimensionale Darstellung der räumlich-zeitlichen Aktivitätsverteilung (z. B. der Hirndurchblutung) nach Verabreichung von Gammastrahlen mit einem um den Körper rotierenden Messsystem

singulär, in fachspr. Fügungen: **singularis**, ...re [aus gleichbed. lat. *singularis*]: einzeln vorkommend, auftretend (z. B. von Krankheitserscheinungen)

Singultus [aus lat. *singultus* = Schluchzen; Schlucken] m; -, - [...'gultu:s]: Schluckauf, reflektorische Einatmungsbewegung (Kontraktion) des Zwerchfells, wobei die Einatmung durch plötzlichen Stimmritzenverschluss unterbrochen wird

sinister, ...istra, ...istrum [aus gleichbed. lat. *sinister*]: links, linker; z. B. in der Fügung † Arteria colica sinistra

Sinistralposition [† sinister u. † Position] w; -, -en: anomale Lage eines Organs in der linken Körperhälfte statt in der rechten

sinuatrial, in fachspr. Fügungen: **sinuatrialis**, ...le [zu † Sinus u. † Atrium]: zwischen Sinusknoten und Herzvorhof liegend; z. B. in der Fügung † Nodus sinuatrialis

sinuatrialer Block: Störung der Reizleitung zwischen Sinusknoten und Vorhof des Herzens; Kurzbez.: SA-Block

Sinusitis vgl. Sinusitis

sinuös, in fachspr. Fügungen: **sinuosus**, ...osa, ...osum [zu † Sinus]: buchtig, gewunden, Falten oder Vertiefungen aufweisend (von Organen bzw. Organteilen)

Sinus [aus lat. *sinus* = bauschige Rundung, Krümmung] m; -, - [ˈsi:nu:s]: Ausbuchtung, Hohlraum, insbesondere: a) lufthaltige Hohlräume in Schädelknochen; b) Blutleiter der harten Hirnhaut; c) Kurzbezeichnung für † Sinus venosus (1; Anat.).

Sinus anales Pl.: Furchen zwischen den Falten der Darmschleimhaut oberhalb des Anus. **Sinus aortae** Pl.: die drei taschenförmigen Erweiterungen der Hauptkörperschlagader hinter den halbmondförmigen Klappen an ihrem Ursprung. **Sinus caroticus**: Erweiterung der rechten bzw. linken Kopfschlagader an der Gabelung in die äußere u. innere Kopfschlagader bzw. der inneren Kopfschlagader unmittelbar oberhalb der Gabelung. **Sinus cavernosus**: mit venösem Blut gefüllter Hohlraum der harten Hirnhaut rechts bzw. links des Keilbeins, mit Abflüssen zu den Felsenbeinblutleitern. **Sinus coronarius (venae cordis)** [† Cor]: Erweiterung der großen Herzvene unmittelbar vor ihrer Einmündung in den rechten Herzvorhof. **Sinus durae matris** [† Dura mater] Pl.: die Blutleiter der harten Hirnhaut, klappenlose, starre Blutkanäle, die das venöse Blut der Schädelhöhle in die innere Drosselvene ableiten. **Sinus epididymidis** [† Epididy-

mis]: lang gestreckte Furche zwischen Hoden und Nebenhoden. **Sinus ethmoidalis**: »Siebbeinhöhle«, eine Nasennebenhöhle. **Sinus frontalis**: Stirnhöhle, Stirnhöhle, Nasennebenhöhle oberhalb der Nasenwurzel. **Sinus intercavernosi** Pl.: zwei Hirnblutleiter, die den rechten und linken † Sinus cavernosus verbinden. **Sinus lactiferi** Pl.: »Milchsäckchen«, spindelförmige Erweiterung der Milchgänge vor der Einmündung in die Brustwarze. **Sinus lienis** Pl.: venöse Gefäße im Innern der Milz. **Sinus maxillaris**: Oberkieferhöhle, Nasennebenhöhle beiderseits im Oberkieferknochen. **Sinus obliquus pericardii**: Ausbuchtung des Herzbeutels am linken Vorhof. **Sinus occipitalis**: der Hinterhauptsblutleiter der harten Hirnhaut. **Sinus paranasales** Pl.: »Nasennebenhöhlen«, luftgefüllte Höhlungen der Schädelknochen in der Umgebung der Nase, die mit der Nasenhöhle verbunden sind. **Sinus peltrosus inferior**: einer der paarigen Blutleiter der harten Hirnhaut (verläuft in einer Furche der Schädelbasis an der Grenze zwischen basalem Teil des Hinterhauptbeins und Felsenbein des Schläfenbeins und führt venöses Blut vom † Sinus cavernosus zur † Vena jugularis). **Sinus peltrosus superior**: einer der paarigen Blutleiter der harten Hirnhaut, einer der Hauptabflüsse venösen Blutes aus dem † Sinus cavernosus (mündet in den † Sinus transversus). **Sinus pilonidalis** [zu lat. *pilus* = Haar u. lat. *nidus* = Nest]: kleine, behaarte Einbuchtung in der Mittellinie der † Rima ani. **Sinus posterior (auris mediae)**: Grube in der Rückwand der Paukenhöhle. **Sinus prostaticus**: kleine Vertiefung der Harnröhre neben dem Samenhügel. **Sinus rectus**: kurzer, starker Blutleiter der harten Hirnhaut (nimmt venöses Blut aus dem † Sinus sagittalis inferior und der großen Hirnvene auf und mündet in den † Confluentium sinuum, die Vereinigungsstelle der meisten † Sinus durae matris). **Sinus renalis**: tiefe, taschenförmige Höhle, in der Blutgefäße und Nierenkelche in die Niere münden bzw. aus ihr herausführen. **Sinus sagittalis inferior**: kleiner Blutleiter im unteren Rand der Sichel der harten Hirnhaut (sammelt venöses Blut aus der Sichel und leitet es in den † Sinus rectus). **Sinus sagittalis superior**: großer Blutleiter der harten Hirnhaut, der unter der Mittellinie des Schädeldaches von vorn nach hinten zum † Confluentium sinuum zieht. **Sinus sigmoidelus**: einer der paarigen Endabschnitte des † Sinus transversus (verläuft in Furchen des Hinterhauptbeins, Scheitelbeins und Schläfenbeins zur † Vena jugularis interna). **Sinus sphenoidalis**: eine der paarigen Keilbeinhöhlen im vorderen Teil des Keilbeinkörpers, mit Verbindung zum oberen Nasengang. **Sinus sphenoparietalis** [- ...ri-e...]: Blutleiter der harten Hirnhaut im Bereich von Keilbein u. Scheitelbein, der in den † Sinus cavernosus mündet. **Sinus tarsi**: Höhlung zwischen Fersenbein und Sprungbein. **Sinus tonsillaris** = Fossa tonsillaris. **Sinus transversus**

(*durae matris*): einer der paarigen größten Blutleiter der harten Hirnhaut (leitet venöses Blut von der Vereinigungsstelle des ↑ *Sinus sagittalis superior* mit dem ↑ *Sinus rectus* zur ↑ *Vena jugularis interna*; in seinem Endabschnitt *Sinus sigmoideus* genannt). **Sinus transversus pericardii**: Spalte zwischen der Außenwand der Herzvorhöfe und den an ihr vorbeiführenden großen Arterienstämmen. **Sinus trunci pulmonalis** *Pl.*: flache Vertiefungen in der Innenwand der Lungenschlagader oberhalb der halbmondförmigen Klappen am Ausgang der rechten Herzkammer. **Sinus tympani**: tiefe Grube an der Mittelwand der Paukenhöhle. **Sinus unguis**: die Furche zwischen Fingerspitze und Vorderrand des Fingernagels. **Sinus urogenitalis**: der sich während der Embryonalentwicklung von der Kloake abspaltende Teil, der sich bei der Frau zum Scheidenvorhof, beim Mann zu einem Teil der Harnröhre umwandelt. **Sinus venarum cavarum**: die Einmündungsstelle der Hohlvenen in den rechten Herzvorhof. **Sinus venosus**: 1) venöses Blut führende Bluteiter ohne eigene Wand, z. B. die ↑ *Sinus durae matris*. 2) vor dem Herzvorhof des ↑ Embryos liegendes Hohlgefäß, in das alle zum Herzen führenden Venen münden. **Sinus venosus sclerae**: ringförmiges venöses Gefäß am Übergang der Lederhaut des Auges in die Hornhaut

Sinusarrest vgl. Sick-Sinus-Syndrom

Sinusarrhythmie: unregelmäßiger Herzschlag infolge Störung der Reizbildung im Sinusknoten

Sinusbradykardie [aus ↑ *Sinus* u. ↑ *Bradykardie*]: vom Sinusknoten ausgehende Bradykardie

Sinusitis u. **Sinu[ti]tis** [zu ↑ *Sinus*] *w*; -, ...itiden (in fachspr. Fügungen; ...itides): **1**) Entzündung einer Nasennebenhöhle. **2**) vgl. Sinusphlebitis

Sinusknoten = Nodus sinuatrialis

Sinusknoten-Syndrom vgl. Sick-Sinus-Syndrom

sinuso[idi] [↑ *Sinus* u. ↑ ...id]: hohlraumähnlich.

Sinuso[idi]s; -[e]s, -e: hohlraumähnliche Ausbuchtung in einem Organ (z. B. im Herzmuskel)

Sinusphlebitis: Entzündung eines Hirnblutleiters

Sinuspunktion: Einstich in den ↑ *Sinus sagittalis superior* zur Blutentnahme bei Säuglingen

Sinusrhythmus [aus ↑ *Sinus* u. ↑ *Rhythmus*]: von Sinusknoten ausgehender physiologischer Herzrhythmus

Sinus tachykardie [aus ↑ *Sinus* u. ↑ *Tachykardie*]: vom Sinusknoten ausgehende Tachykardie

Sinusthrombose: Thrombose der großen Blutleiter im Hirn

Si phoniaptera [zu gr. *σίφων* = hohler Körper; Röhre, Saugrohr u. gr. *ἄπτερος* = flügellos] *Pl.*: Ordnung der Flöhe (flügellose, seitlich stark zusammengedrückte Blut saugende Insekten; z. T. Krankheitsüberträger)

Sipple-Syndrom [nach dem amerik. Arzt John H. Sipple, geb. 1930]: multiple endokrine Neoplasie Typ IIa mit bilateralen Phäochromozytomen

Sippy-Kur [nach dem amerik. Internisten B. W. Sippy, 1866–1924]: veralt. und wirkungslose, bei Magengeschwüren angewandte Diätkur, bei der einige Monate lang nur lauwarme Milch und Sahne (bei zusätzlicher Applikation von gebrannter Magnesia und Natriumbikarbonat zur Neutralisierung des Magensaftes) verabreicht wurden

Sirene [vom Namen *Σειρήν* der Fabelwesen in der griech. Sage] *w*; -, -n: = Sympus

SIRS: Abk. für *systemic inflammatory response syndrome*

SIRT: Abk. für *selective internal radiation therapy*, Verfahren zur Behandlung von bisher schwer therapierbarem Leberkrebs, bei dem biokompatible Mikrosphären, die eine radioaktive Substanz mit sehr kurzen Reichweiten enthalten, direkt in die lebersorgenden Gefäße injiziert werden; die Tumoren werden einer lokal hohen Strahlendosis ausgesetzt und gleichzeitig Tumorgefäße verschlossen

Sirup [von arab. *scharab* = Trank] *m*; -, -e, in fachspr. Fügungen: **Sirupus**, *Pl.*: ...pi: dickflüssige Lösung von Zucker, Fruchtsäften o. Ä. in Wasser (z. B. für Arzneimittelzubereitungen)

SISI-Test [aus der Abk. für *short increment sensitivity index*]: audiometrischer Test

Sitileirgje [zu gr. *στίον* = Speise, Nahrungsmittel u. gr. *εἰργειν* = ausschließen, abhalten; sich fernhalten] *w*; -, ...jen: Nahrungsverweigerung bei psychisch Kranken

Sitio manie [gr. *στίον* = Speise, Nahrungsmittel u. ↑ *Manie*] *w*; -, ...jen: krankhafte Esssucht

Sitkowski-Symptom: Schmerzen in der linken Unterbauchgegend bei Entzündung des Wurmfortsatzes

Sitophobia [zu gr. *σῖτος* = Weizen; Mehl; Brot; Nahrungsmittel u. gr. *φόβος* = Furcht] *w*; -, ...jen: krankhafte Angst vor dem Essen (bei Zwangsneurosen)

Situationsnaht: provisorische chirurgische Naht, die angebracht wird, um einzelne Teile im Operationsgebiet in der richtigen Lage zu halten

Situs [aus lat. *situs* = Lage, Stellung] *m*; -, - [ˈsi:tu:s] [natürliche] Lage der Organe im Körper oder des ↑ *Fetus* in der Gebärmutter. **Situs inversus viscerum** [↑ *Viscera*] = *Inversio viscerum*

Sitzbein vgl. Os ischii

sive, auch **seu** [aus gleichbed. lat. *sive* bzw. *seu*]: Konjunktion mit der Bedeutung »oder«

Sjögren-Syndrom [nach dem schwedischen Ophthalmologen Henrik Sjögren, 1899–1986]: rheumatologisch-immunologische Systemerkrankung mit Insuffizienz der endokrinen Drüsen mit Versiegen der Tränen-, Speichel- u. Talgdrüsen, Keratokonjunktivitis, Pankreasinsuffizienz, Parotitis

Skabies, in fachspr. Fügungen: **Scabies** [...-es; aus lat. *scabies* = Rauigkeit; Räude, Krätze] *w*; -: »Krätze«, durch die Krätzmilbe hervorgerufene Hautkrankheit mit charakteristischen Milbengängen unter der Oberhaut. **Scabies crustosa**, auch: **Sc**

bies norvegica: Skabies mit schweren borkigen Hautveränderungen. **skabiös**: krätzig, die charakteristischen Hauterscheinungen der Krätze zeigend

Skaleno|tomie [†Skalenus u. †...tomie] *w*; -, ...|ien: operative Durchtrennung des †Musculus scalenus
Skalenus *m*; -, ...|ni: übliche Kurzbezeichnung für †Musculus scalenus. **Skalenus|syndrom**: Kompression meist unterer Armplexusanteile u. der A. subclavia mit belastungs- u. lageabhängigen Schmerzen u. Parästhesien, Sensibilitätsstörungen u. Atrophien

Skalp|ell [aus lat. *scalpellum* = chirurgisches Messer; Federmesser] *s*; -s, -e: chirurgisches Operationsmesser mit schmaler, fest stehender Klinge

Skalpie|rung [zu engl. *scalp* = Kopfhaut] *w*; -, -en: völliger Abriss der Kopfhaut (bei Unfällen, bei denen die Haare z. B. von beweglichen Maschinenteilen erfasst werden)

skandig|rende Sprache [zu lat. *scandere* = steigen; auch = taktmäßig betonend sprechen]: abgehackte Sprechweise mit Betonung der einzelnen Silben

Skapho|ze|phalus [zu gr. *σκάφη* = Trog, Wanne; Nachen u. gr. *κεφαλή* = Kopf] *m*; -, ...|li: fehlgebildeter Schädel von kahnförmigem Aussehen

Skapula: eindeutschende Schreibung für †Scapula. **skapular** u. **skapulär**, in fachspr. Fügungen: **skapularis**, ...|re [†Scapula]: zum Schulterblatt gehörend, Schulterblatt...

Skapular|krachen: Schulterblattkrachen, Auftreten eines krachenden Geräusches unter dem Schulterblatt bei Bewegungen (Vorkommen bei knöchernen oder muskulären Veränderungen unter dem Schulterblatt)

Skarifikation [aus lat. *scarificatio* (Nebenform von *scarifatio*) = das Ritzen, Schröpfen] *w*; -, -en: künstliche Hautritzung, bes. zur Blut- und Flüssigkeitsentnahme (erfolgt zu diagnostischen und therapeutischen Zwecken). **skarifizie|ren**: die Haut zu diagnostischen oder therapeutischen Zwecken anritzen

skarlatini|form [zu scarlatum (†Scharlach) u. lat. *forma* = Gestalt, Form]: scharlachähnlich (von Hautausschlägen oder Erkrankungen)

SKAT: Abk. für †Schwellkörper-Autoinjektionstherapie

Skato|philie [zu gr. *σκῶθ* Gen.: *σκατός* = Kot u. gr. *φίλος* = lieb; Freund] *w*; - vgl. Koprophilie

Skelet vgl. Skelett. **skeletal**: zum Skelett gehörend, vom Skelett ausgehend, das Skelett betreffend.

skeletie|ren [zu †Skelett]: Verbindungen eines Organs zu Nachbarorganen operativ durchtrennen. **Skeletie|rung** *w*; -, -en: operative Durchtrennung der Verbindungen eines Organs zu den Nachbarorganen. **Skeleton** vgl. Skelett

Skeleto|topie [zu †Skelett u. gr. *τόπος* = Ort, Stelle] *w*; -: Lagebeziehung eines Organs zum Skelett

Skelett, in der medizin. Literatur: **Skelet** [von gr. *σκελετόν* (*σῶμα*) = ausgetrockneter Körper, Mu-

mie] *s*; -[e]s, -e, in fachspr. Fügungen: **Skeleton**, *Pl.*: ...|ta: das Knochengestüt des Körpers bzw. eines Körperteils (Anat.). **Skeleton ap|pendiculare**: Skelett der Gliedmaßen. **Skeleton axi|alle**: Skelett des Rumpfes. **Skeleton mem|bri inferi|oris li|beri**: Skelett der unteren Extremität (Knochen von Bein und Fuß). **Skeleton mem|bri superi|oris li|beri**: Skelett der oberen Extremität (Knochen von Arm und Hand)

Skene-Gänge [ski:n...; nach dem amerik. Gynäkologen Alexander Skene, 1838–1900]: = Ductus paraurethrales

Skepto|phyla|xie [Kurzbildung zum FW *skeptisch* u. zu †Anaphylaxie] *w*; -, ...|ien: nach Auslösung einer unterschwellig anaphylaktischen Reaktion eintretende vorübergehende Unempfindlichkeit gegenüber erneuter Allergenzufuhr

skew deviation [skju: di:vɪ'eɪʃən; engl. *skew* = schief, schräg, u. *deviation* = Abweichung]: vertikale Achsendivergenz der Augäpfel bei Hirnstammläsion

Skia|skopie, auch: **Retinoskopie** [gr. *σκιά* = Schatten u. †...skopie] *w*; -, ...|ien: Schattenprobe, Bestimmung des Brechungsvermögens des Auges durch Beobachtung des Schattens im Augenhintergrund, der entsteht, wenn mit einem durchbohrten Planspiegel Licht aus einer bestimmten Entfernung auf die Pupille geworfen und der Spiegel dabei langsam gedreht wird (die Art der Brechungsanomalie ergibt sich aus der Richtung, in die der Schatten im Verhältnis zur Spiegeldrehung wandert)

skler... , Skler... vgl. sklero..., Sklero...

Sklera [zu gr. *σκληρός* = trocken; spröde; hart] *w*; -, ...|ren, in der Nomenklatur der Anatomie nur: **Sclera**, *Pl.*: ...|rae: Lederhaut des Auges, äußere Hülle des Augapfels aus derbem Bindegewebe (Anat.)

Skler|adenitis [zu †sklero... u. gr. *ἀδέν*, Gen.: *ἀδένος* = Drüse] *w*; -, ...|tiden: Drüsenverhärtung, entzündliche Verhärtung der Lymphknoten

skleral, in fachspr. Fügungen: **scleralis**, ...|le [zu †Sklera]: die †Sklera betreffend, zu ihr gehörend

Skleral|ring: weißer Ring um die †Papilla nervi optici, hervorgerufen durch die durchsichtige Augenlederhaut

Sklerle|k|tasie [†Sklera u. †Ektasie] *w*; -, ...|ien: Vorwölbung der †Sklera

Sklerle|k|tomie [†Sklera u. †Ektomie] *w*; -, ...|jen: operative Entfernung eines Lederhautstreifens bei †Glaukom

Sklerem [zu gr. *σκληρός* = trocken; spröde; hart] *s*; -s, -e, in fachspr. Fügungen: **Sclerema**, *Pl.*: ...|ta: meist als †Sklerödem in Erscheinung tretende sklerodermieähnliche Erkrankung. **Sclerema adiposum**: »Fettsklerem«, Verhärtung des Unterhautfettgewebes

Skler|itis [zu †Sklera] *w*; -, ...|tiden, in fachspr. Fügungen: **Scleritis**, *Pl.*: ...|tides: Entzündung der Lederhaut des Auges

sklero..., **Sklero...**, vor Vokalen meist: **skler...**, **Skler...**, in fachspr. Fügungen: **scler[o]...**, **Scler[o]...**

(aus gr. *σκληρός* »trocken; spröde; hart«)
Wortbildungselement mit der Bedeutung »hart, verhärtet«:

- Skleradenitis
- Sklerodermie

Sklerodaktylie [zu ↑sklero... u. gr. *δάκτυλος* = Finger; Zehe] *w*; -, ...ien: an Fingern oder Zehen auftretende ↑Sklerodermie

Sklerödem [↑sklero... u. ↑Ödem] *s*; -s, -e, in fachspr. Fügungen: **Sclerloedema**, *Pl.*: -ta: sklerodermieähnliche ödematöse Verhärtung des Unterhautfettgewebes

Sklerodermie [zu ↑sklero... u. ↑Derma] *w*; -, ...ien, in fachspr. Fügungen: **Sclerodermia**¹, *Pl.*: ...iae: Darrsucht, krankhafte Quellung des Bindegewebes, die mit Verhärtung und Verdünnung der Haut endet. **Sclerodermia circumscripta**: in Form umschriebener Verhärtungsherde auftretende Sklerodermie

Sklerom [zu gr. *σκληρός* = trocken; spröde; hart] *s*; -s, -e, in fachspr. Fügungen: **Scleroma**, *Pl.*: -ta: **1**) eigenartige Verdickung der Wände der Respirationswege durch entzündliche Granulationswucherungen der Schleimhäute (z. B.: Rhinosklerom). **2**) = Sklerodermie

Skleroprotein [↑sklero... u. ↑Protein] *s*; -s, -e (meist *Pl.*): vgl. Strukturprotein

Sklerose [zu gr. *σκληρός* = trocken; spröde; hart] *w*; -, -n, in fachspr. Fügungen: **Sclerosis**, *Pl.*: ...oses: krankhafte Verhärtung von Geweben, Organen oder Organteilen. **Sklerose**, **multiple** vgl. multiple Sklerose.

sklerosieren: **1**) verhärtet (von Gewebe). **2**) ein Blutgefäß zu therapeutischen Zwecken verhärtet. **sklerosierend**: mit Verhärtungen einhergehend. **Sklerosierung** *w*; -, -en: **1**) Gewebsverhärtung, Entstehung einer Sklerose. **2**) Verödung, Ausschaltung krankhaft erweiterter Gefäße (z. B. Krampfader) durch Injektion bestimmter Lösungen

Sklerosiphonie: spätinspiratorisches feines Raseln bei Lungenfibrose

Sklerotherapie [↑sklero... u. ↑Therapie] *w*; -, ...ien: Behandlung z. B. von Fisteln oder einer innerlichen Blutung durch Verödung mit speziellen Substanzen

sklerotisch [zu ↑Sklerose]: verhärtet (von Geweben); mit Sklerose einhergehend

Skolex [aus gr. *σκώληξ* = Wurm] *m*; -, ...lizes, latinisiert: **Sclex**, *Pl.*: ...lices: der meist mit Haken und Saugnapfen versehene Kopf des Bandwurms

Skoliöse [zu gr. *σκολιός* = krumm, gebogen] *w*; -, -n, in fachspr. Fügungen: **Scoliosis**, *Pl.*: ...osises: seitliche Verkrümmung der Wirbelsäule. **skolio-**

tisch: auf einer Skoliose beruhend; seitlich verkrümmt (von der Wirbelsäule)

Skombrotoxismus [zu gr. *σκόμβρος* = eine Art Thunfisch u. ↑toxisch] *m*; -: Vergiftung durch Genuss bakterienhaltiger Fische der Familie Scombroidei (z. B. Makrele, Thunfisch)

...skop

s; -s, -e

(zu gr. *σκοπεῖν* »betrachten, beschauen; forschen, prüfen«)

Wortbildungselement von substantivischen Zusammensetzungen mit der Bedeutung »Gerät für [optische] Untersuchungen und Messungen bzw. zur Sichtbarmachung von etwas«:

- Endoskop
- Mikroskop
- Stethoskop

...skopie

w; -, ...ien (teilweise ohne Plural)

(zu gr. *σκοπία* »das Spähen, die Umschau«)

Wortbildungselement von substantivischen Zusammensetzungen mit der Bedeutung »[optische] Untersuchung oder Betrachtung«:

- Arthroskopie
- Endoskopie
- Gastroskopie

Skopolamin vgl. Scopolamin

Skorbut [aus gleichbed. mlat. *scorbutus*] *m*; -[e]s: Avitaminose C, die sich besonders in Zahnfleischblutungen, Skelettveränderungen, Störungen der Verknöcherung (vgl. Rosenkranz 2), Hautblutungen und in einer erhöhten Infektionsanfälligkeit äußert; vgl. auch Moeller-Barlow-Krankheit

Skotodinie [aus gr. *σκοτοδινία* = Schwindel] *w*; -, ...ien: = Vertigo

Skotom [zu gr. *σκότος* = Finsternis, Dunkelheit] *s*; -s, -e: Gesichtsfelddefekt, Abdunkelung bzw. Ausfall eines Teiles des Gesichtsfeldes (infolge Erkrankung des Sehnervs oder des papillomakulären Bündels)

skrofulös, in fachspr. Fügungen: **scrofulosus**, ...osa, ...osum [zu ↑Skrofulose]: zum Erscheinungsbild der Skrofulose gehörend; an Skrofulose leidend. **Skrofulöse** [zu lat. *scrofulae* (Verkleinerungsbildung zu lat. *scrofa* = Mutterschwein) = Halsdrüsen, Halsgeschwülste] *w*; -, -n: tuberkulöse Haut- und Lymphknotenerkrankung bei Kindern

skrotal, in fachspr. Fügungen: **scrotalis**, ...le [zu ↑Skrotum]: zum Hodensack gehörend, ihn betreffend; z. B. in der Fügung ↑Hernia scrotalis. **Skrotum**, in der Nomenklatur der Anatomie nur: **Scrotum** [aus gleichbed. lat. *scrotum*] *s*; -s, ...ta: »Hodensack« (bildet eine schlaaffe, faltige und fettarme Fortsetzung der äußeren Haut und wird

durch eine bindegewebige Scheidewand in zwei Kammern getrennt, die die beiden Hoden enthalten)

Skybalon [von gr. *σκόβαλον* = Kot, Auswurf] *s*; -*s*, ...*la* (meist *Pl.*): harte Kotballen, »Schafkot«

SLE: Abk. für systemischer Lupus erythematodes

Slow-Virus-Infektion [sləʊ vi:ri:; engl. *slow* = langsam] *w*; -, -en: Virusinfektion mit extrem langer Inkubationszeit (Monate bis Jahre), die klinisch durch chronisch zunehmende Funktionsstörungen gekennzeichnet ist

Sludge [sladz; aus gleichbed. engl. *sludge*, eigtl. = Schlamm] *m*; -[*s*], -*s*: körnige Entmischung des Blutes als Folge einer Paraproteinämie (bes. am Augenhintergrund zu beobachten)

Sm: chem. Zeichen für ↑Samarium

SMA: Abk. für smooth muscle antibodies

Small-Airways-Disease [smɔ:l 'eəweɪs dɪ'zi:s; engl. = Erkrankung der kleinen Luftwege] *w*; - - -, - - -*s*: Erkrankung der kleinsten Bronchien

small for date [engl. smɔ:l fɔ: dert]: vgl. Mangelgeburt, Abk.: SFD

small for gestational age [engl. smɔ:l fɔ: dʒes'teɪʃənəl eɪdʒ]: vgl. Mangelgeburt

Smegma [von gr. *σμήγμα* = das Schmierer, Reiben] *s*; -*s*: »Schmiere«, Vorhautschmiere, talghaltige Absonderung der Vorhautdrüsen des männlichen Gliedes

Smegmolith [↑Smegma u. ↑...*lith*] *m*; -*s* u. -en, -e[*n*]: = Postholith

Smith-Fraktur [nach dem irischen Chirurgen Robert W. Smith, 1807–1873]: Radiusflexionsfraktur

Smith-Petersen-Nagel [smɪθ 'pi:tɪ:; nach dem amerik. Chirurgen M. N. Smith-Petersen, 1886–1953]: Metallnagel mit drei Lamellen zur Nagelung von Oberschenkelhalsbrüchen

Smithwick-Operation ['smɪθvɪk:; nach dem amerik. Chirurgen R. H. Smithwick, 20. Jh.]: operative Durchtrennung der ↑*Nervi splanchnici lumbales* und Entfernung des Grenzstranges (bei Hypertonie)

Smolderingleukämie ['smɔ:ldərɪŋ...; zu engl. *to smolder* = glimmen, schwelen]: Vorstadium der Leukämie, charakterisiert durch Veränderungen der Knochenmarksfunktion (normale oder gesteigerte Zellbildung, aber defekte Hämatopoese)

Sn: chem. Zeichen für ↑Zinn

SNAP: Abk. für sensible Nervenaktionspotenzial

Sneddon-Syndrom [nach dem brit. Dermatologen Ian B. Sneddon, 1915–1987]: Arteriopathie der kleinen u. mittleren Gefäße mit Livedo racemosa u. zerebrovaskulären Störungen

Snellen-Sehproben [nach dem niederl. Ophthalmologen Hermann Snellen, 1834–1908]: Tafeln mit Buchstaben, Zahlen und hakenförmigen Zeichen in verschiedener Größe zur Prüfung der Sehschärfe

SNP: Abk. für single nucleotide polymorphism, Austausch einer einzigen Base in einem Gen, häufig vorkommende ↑Polymorphismen werden

beim ↑genetischen Fingerabdruck und in Populationsstudien verwandt

Sodbrennen vgl. Pyrosis

Sodium [zu span. *soda* = Natriumkarbonat] *s*; -*s*: in den angelsächsischen Ländern u. in Frankreich übliche Bez. für ↑Natrium

Sodoku [jap.] *s*; -: = Rattenbisskrankheit

Sodomie [nach der bibl. Stadt Sodom] *w*; -, ...*jen*: Sexualverkehr mit Tieren

Sokolow-Lyon-Index: EKG-Index für Herzhypertrophie

Sol [Kurzw. aus lat. *solutio* = Lösung] *s*; -*s*, -e: Kolloid in gelöstem Zustand

Solanin [zu lat. *solanum* = Nachtschatten] *s*; -*s*, -e: giftiges Alkaloid verschiedener Nachtschattengewächse

Solanismus [zu ↑Solanin] *m*; -, ...*men*: Solaninvergiftung

solaris, ...*re* [zu lat. *sol* = Sonne]: **1**) sonnenähnlich, strahlenförmig; z. B. in der Fügung Plexus solaris (auch ↑Plexus coeliacus). **2**) die Sonne betreffend, durch Sonnenstrahlen hervorgerufen; z. B. in der Fügung Eczema solare (↑Eczem)

Solarplexus [ugs. meist: ...'ple...] *m*; -, -: bes. in der medizinischen Umgangssprache übliche Bez. für Plexus solaris (ältere Bez. für ↑Plexus coeliacus)

Sole [niederdt. Wort, stammverwandt mit dem dt. Wort *Salz*] *w*; -, -n: Kochsalzquelle, die mehr als 15 g Kochsalz im Liter Wasser enthält

soleus, ...*ea*, ...*elum* [zu lat. *solea* = Sandale; Seezunge, Scholle]: im Aussehen der Seezunge bzw. Scholle ähnlich; z. B. in der Fügung ↑*Musculus soleus*. **Soleus** *m*; -, *Solei* [...*le*-i]: übliche Kurzbezeichnung für ↑*Musculus soleus*

solid, **solide**, in fachspr. Fügungen: **solidus**, ...*da*, ...*dum* [aus lat. *solidus* = dicht, fest]: fest, nicht hohl (bezogen z. B. auf die Beschaffenheit von Tumoren); z. B. in der Fügung ↑*Adamantinoma solidum*

solitär, in fachspr. Fügungen: **solitarius**, ...*ria*, ...*rium* [aus lat. *solitarius* = alleinstehend, einzeln]: einzeln, vereinzelt vorkommend (z. B. von Gallensteinen, Tuberkelknoten u. Ä.)

solubel, in fachspr. Fügungen: **solubilis**, ...*le* [aus lat. *solubilis* = auflöslich, zertrennbar]: [in flüssigen Medien] löslich (von Substanzen)

solum [lat.]: Adverb mit der Bedeutung »nur, ausschließlich«; z. B. in der Fügung ↑*Albinismus solum bulbi*

Solutio [zu lat. *solvere*, *solutum* = lösen, auflösen] *w*; -, ...*iones*: **1**) = Ablation. **2**) auch: **Solution** *w*; -, -en: chem. Lösung (einer festen Substanz in einer flüssigen). **Solutio retinae** = Ablatio retinae

solutus, ...*ta*, ...*tum* [zu lat. *solvere*, *solutum* = lösen, auflösen]: (in einem flüssigen Medium) gelöst (z. B. von festen Substanzen)

Solvens [zu lat. *solvere* = lösen, auflösen] *s*; -, ...*enzen* [...*tsɔ:n*] u. ...*entia* (meist *Pl.*): schleimlösende Mittel

...som[aus gr. *σῶμα* = Leib, Körper]:

1. Wortbildungselement von substantivischen Zus. mit der Bed.: »[kleiner] Körper«:
– Chromosom
2. Wortbildungselement von adjektivischen Zus. mit der Bed.: von einer bestimmten Körperbeschaffenheit:
– leptosom

Soma [aus gr. *σῶμα*, Gen.: *σῶματος* = Leib, Körper] *s*; -s, -ta: **1**) Körper (im Gegensatz zum Geist), **2**) Gesamtheit der Körperzellen im Gegensatz zu den Keimzellen

somatisch [zu ↑Soma]: den Körper betreffend (im Gegensatz zu psychisch)

somato|gen [↑Soma u. ↑...gen]; körperlich bedingt (z. B. somatogene Krankheiten)

Somato|gramm [↑Soma u. ↑...gramm] *s*; -s, -e: Aufzeichnung der Werte für Länge und Gewicht in Bezug auf das Lebensalter

Somato|logie [↑Soma und ↑...logie] *w*; -: Lehre vom menschlichen Körper bzw. von den Körpereigenschaften (Anthropol.)

Somato|medin [Kurzbildung zu Somatotropin (↑somatotropes Hormon) u. ↑intermediär] *s*; -s, -e: unter dem Einfluss von Wachstumshormon in der Leber gebildete und freigesetzte Substanz, durch die das Wachstumshormon wirksam wird

Somato|pause [↑Soma]: Verminderung von Wachstumshormon

Somato|sensibilität [↑Soma u. ↑Sensibilität] *w*; -: Empfindung für Gleichgewicht und Bewegung

Somato|skopie [↑Soma u. ↑...skopie] *w*; -, ...ien: wenig gebräuchliche Bezeichnung für: körperliche Untersuchung

Somato|stain [zu ↑Soma und gr. *στάσις* = das Stehen, der Stillstand] *s*; -s, -e: Neurohormon des Hypothalamus, das die Sekretion von Wachstumshormon in der Hypophyse regelt

Somato|statingm [↑Somatostatin u. ↑...om] *s*; -s, -e, in fachspr. Fügungen: **Somato|statingma**, *Pl.*: -ta: Somatostatin produzierender Tumor im Pankreas

Somato|therapie [↑Soma u. ↑Therapie] *w*; -, ...ien: körperliche Behandlungsmaßnahmen bei psychischen Krankheiten (z. B. Elektrokampf)

somato|trop [zu ↑Soma u. ↑...trop]; in der Fügung: **somato|tropes Hormon**: »Wachstumshormon«, im Hypophysenvorderlappen gebildetes Polypeptidhormon, das das Wachstum der Körpersubstanzen und damit den Aufbaustoffwechsel fördert; Abk.: STH. **Somato|tropin** *s*; -s, -e: = somatotropes Hormon

Somato|tropin-Relea|sing-Hormon [...rɪ'li:sɪŋ...; zu ↑somatotrop, engl. *to release* = freisetzen u. ↑Hormon] *s*; -s, -e: Hormon der Hypophyse, das

die Bildung von Somatotropin steuert; Abk.: SRH

Sommersprossen vgl. Ephemelen

somnambul [zu lat. *somnus* = Schlaf u. lat. *ambulare* = umhergehen]: nachtwandernd, mondsüchtig. **Somnambule** *m* u. *w*; -n, -n: Schlafwandler[in]. **Somnambulismus** *m*; -: »Schlafwandeln«, Nachtwandeln, Dämmerzustand, in dem sich der Betroffene so verhält, als ob er wach wäre

Somni|ferum [zu lat. *somnifer* = Schlaf bringend, schläfrig machend] *s*; -s, ...ra: = Hypnagogum

Somni|fikum [zu lat. *somnus* = Schlaf u. lat. *facere* (in Zus. -*ficere*) = machen, tun] *s*; -s, ...ka: = Hypnagogum

Somni|loquie [zu lat. *somnus* = Schlaf u. lat. *loqui* = sprechen] *w*; -: Sprechen im Schlaf (z. B. in Träumen)

Somno|grafie [lat. *somnus* = Schlaf u. ↑...grafie] *w*; -, ...ien: Registrierung der während des Schlafes auftretenden Veränderungen der Körperfunktionen

somnolent [aus lat. *somnolentus* = schlaftrunken, schläfrig]; benommen, schlafsuchtig. **Somnolenz** *w*; -: krankhafte Schläfrigkeit, Benommenheit

Somnologue [lat. *somnus* = Schlaf u. ↑...logie]: »Schlafforscher«, Arzt mit besonderen Kenntnissen auf dem Gebiet der Schlafstörungen und deren Behandlung

Somnologie [lat. *somnus* = Schlaf u. ↑...logie]: Schlafforschung. **somnologisch**: die Schlafforschung betreffend, auf ihr beruhend

Somogyi-Phänomen [...dʒɪ...; nach dem amerik. Biochemiker Michael Somogyi, 1883–1971]: durch zu hohe Insulindosen hervorgerufene Hypoglykämie mit anschließender reaktiver Hyperglykämie

Sonde [aus gleichbed. frz. *sonde*] *w*; -, -n: meist dünnes, stab- oder röhrenförmiges Instrument aus Metall, Gummi oder Kunststoff zur Einführung in Körperhöhlen oder Gewebe; dünner Schlauch zur künstlichen Ernährung

Sonder|pädagogik: Heilpädagogik, Bez. für die Theorie und Praxis der Erziehung, Unterrichtung und sozialen Betreuung von Menschen, die in irgendeiner Hinsicht als behindert gelten

...somie

(zu ↑Soma)

Wortbildungselement von substantivischen Zusammensetzungen mit der Bedeutung »Körperbeschaffenheit; Körperbau«:
– Makrosomie

sondi|ren [zu ↑Sonde]: eine Sonde in Körperhöhlen einführen. **Sondi|rung** *w*; -, -en: Einführung einer Sonde in den Körper zu diagnostischen Zwecken

Sonitus aurium [lat. *sonitus* = Schall, Klang; ↑Auris] *m*; -: »Ohrenklingen«, subjektiv empfundenes Geräusch bei Erkrankungen des Hörorgans

S

Soni

Sonnenbrand vgl. Dermatitis solaris
Sonnengeflecht = Plexus coeliacus
Sonnenhut vgl. Echinacea
Sonnenstich vgl. Insolation
Sonografie [lat. *sonus* = Schall u. †...grafie] *w*; -, ...-en: bildgebendes Verfahren, elektroakustische Prüfung u. Aufzeichnung der Gewebedichte mittels Ultraschallwellen. **sonografisch**: mithilfe der Sonografie
sonor, in fachspr. Fügungen: **sonorus**, ...**ra**, ...**rum** [aus lat. *sonorus* = schallend, klingend]: tönend, klingend (z. B. vom Klopfeschall über luft-haltigen Stellen; auch in der Fügung †Rhonchi sonori)
Soor (Herkunft unsicher) *m*; [-e]s, -e: »Schwämmchen«, grauweißer Belag der Mundschleimhaut insbesondere bei Säuglingen (infolge Infektion mit Candidapilzen)
Sopor [aus lat. *sopor*, Gen.: *soporis* = tiefer Schlaf] *m*; -s: starke Benommenheit. **soporös**: stark benommen
Sorbit(ol) [zu lat. *sorbus* = Eberesche]: in Beerenfrüchten enthaltener, industriell aus Glucose hergestellter süßer Alkohol, der als Zuckerersatz bei Diabetes verwendet wird
Sordes [aus lat. *sordes* = Schmutz] *w*; -: wenig gebräuchliche Bezeichnung für: Schmutz; auch im Sinne von Eiter. Sordes **aurium** [†Auris]: = Zerumen
Sorption [zu lat. *sorbere*, *sorptum* = schlürfen, etw. Flüssiges in sich aufnehmen] *w*; -, -en: Aufnahme einer Substanz (z. B. Plasma) durch eine andere (z. B. Aktivkohle)
Sotos-Syndrom [nach dem amerik. Pädiater Juan F. Sotos, geb. 1927]: konnatale Makrosomie, psychomotorische Retardierung, postnataler somatischer Gigantismus mit Makrocephalus
Souques-Phänomen [su:k...; nach dem frz. Neurologen Alexandre Souques, 1860–1944]: auf Pyramidenbahnläsion hindieudende Abspreizung der Finger eines gelähmten Arms
Southern-Blotting-Verfahren [nach dem brit. Molekulargenetiker Edwin Southern, geb. 1938, u. engl. *blot* = Klecks]: Verfahren der Analyse von Desoxyribonukleinsäure-Fragmenten zum Nachweis von Genmutationen
Soxhlet-Apparat [nach dem dt. Chemiker Franz Soxhlet, 1848–1929]: Apparat zum Keimarmmachen von Milch in strömendem Dampf
Sozialhygiene [zum Adj. *sozial* u. †Hygiene]: Teilgebiet der Medizin, das sich mit den Wechselwirkungen zwischen der Gesundheit der Menschen und den gesellschaftlichen Verhältnissen befasst.
Sozialhygieniker: Fachmann auf dem Gebiet der Sozialhygiene. **sozialhygienisch**: die Sozialhygiene betreffend
Sozialmedizin: Zweig der Medizin, der die Einwirkung sozialer Gegebenheiten auf die menschliche Gesundheit untersucht
Soziopathie [zum Adj. *sozial* u. †...pathie]: Nei-

gung zu dissozialem Verhalten u. Delinquenz, Missachtung sozialer Normen u. Regeln

Soziophobie [zum Adj. *sozial* u. †Phobie] *w*; -, ...-en: krankhafte Angst vor der sozialen Umgebung

Soziiose [zum Adj. *sozial*] *w*; -, -n: Krankheitsbild infolge Störung in der frühkindlichen Sozialentwicklung

Soziotherapie [zum Adj. *sozial* u. †Therapie] *w*; -, ...-en: Behandlung bestimmter Krankheiten mit dem Ziel der Wiedereingliederung des Patienten in die Gesellschaft

Spacer [ˈspeɪsə; engl. = Distanzstück]: Inhalationshilfe, Verbindungsstück zwischen Mundstück u. Mund zur Aerosolfreisetzung

Spalding-Zeichen [ˈspɔːldɪŋ...; nach dem amerik. Gynäkologen A. B. Spalding, 1874–1942]: dachziegelartiges Übereinander-geschoben-Sein der Schädelkalottenknochen bei abgestorbener Frucht im Uterus

Spalt|haut vgl. Meshgraft

Spaltimpfstoff: Totimpfstoff, in dem durch enzymatische Spaltung nur die immunogene Untereinheit des Krankheitserregers (meist eines Virus) enthalten ist

Spaltlampe: bei Augenuntersuchungen verwendete Beleuchtungseinrichtung, die das Licht durch eine spaltförmige Blende seitlich ins Auge gelangen lässt

Spaltlinie: Schnittverlauf entlang der Hautspannungslinien in der Dermatochirurgie

Spaltpilz vgl. Schizomyzet

Spaltwirbel vgl. Spina bifida

Spaltzunge vgl. Glossoschisis

spanischer Kragen vgl. Paraphimose

Spannungskopfschmerz: **1**) Kopfschmerz durch Muskelanspannung bei Belastung, Gefäßverengung und zentral gesteuerter Überempfindlichkeit gegen Schmerzen. **2**) durch chronische psychische Überlastung hervorgerufener diffuser, migräne-ähnlicher Kopfschmerz

Spannungspneumothorax: offener Pneumothorax mit Überdruckentwicklung durch Ventilfunktion der Pleuraöffnung

spasmisch [zu †Spasmus]: krampfartig, verkrampft (vom Spannungszustand der Muskulatur)

Spasmoanalgesie [zu †Spasmus u. †Analgetikum]: Schmerzstillung durch ein Spasmoanalgetikum

Spasmoanalgetikum [zu †Spasmus, †...a... u. †Analgesie] *s*; -s, ...ka: Spasmolytikum mit schmerzstillender Komponente

Spasmodermie [zu †Spasmus u. †Derma] *w*; -, ...-en: krampfartige Reaktion der Haut (z. B. Gänsehaut)

spasmodisch [aus gr. *σπασμώδης* = krampfartig, Krämpfe verursachend]: = spasmisch

Spasmodynia cruciata [†Spasmus u. †...odynie; †cruciatus] *w*; - -: neurologische Ausfallserscheinungen bei einseitiger Verletzung des Rücken-

marks mit Krampfzuständen auf der Seite der Schädigung und Schmerzempfindungen auf der Gegenseite

spasmogen [† Spasmus u. †...gen]: krampferzeugend (bezogen z. B. auf die Wirkung von Arzneimitteln)

Spasmolyse [zu † Spasmus u. gr. *λύειν* = lösen, auflösen] *w*; -, -n: Krampflösung, z. B. durch Anwendung von spasmolytischen Mitteln. **Spasmolytikum** *s*; -s, ...ka: krampflösendes Mittel. **spasmolytisch**: krampflösend (z. B. von Arzneimitteln)

spasmophil [† Spasmus u. gr. *φίλος* = lieb; Freund]: zu Krämpfen neigend, an Spasmophilie leidend. **Spasmophilie** *w*; -, ...ien: Stoffwechselstörung des Kindes mit Neigung zu Krämpfen infolge Hypokalzämie und pathologischer Erregbarkeit des Nervensystems

Spasmus [von gleichbed. gr. *σπασμός*] *m*; -, ...men (in fachspr. Fügungen: ...mi): »Krampf«, Verkrampfung; im engeren Sinne: Muskelkrampf, Steigerung des Muskeltonus mit federndem Muskelwiderstand (vor allem beim Beginn von Bewegungen). **Spasmus glottidis** [† Glottis]: Stimmritzenkrampf. **Spasmus hemifacialis**: überschießende Bewegungen, unwillkürliche, spontane Zuckungen bis zu tonischen Verkrampfungen der N-VII-versorgten Muskeln, beginnt am Auge u. am Mund. **Spasmus mobilis**: Krampf mit schnellem Wechsel des Muskeltonus (z. B. bei † Chorea minor). **Spasmus nicticans**: chronischer Krampfzustand der Lidmuskeln, der sich als Blinzeln äußert. **Spasmus nutans** = Epilepsia nutans. **Spasmus rotatorius**: »Drehkrampf«, krampfartige, drehende Kopfbewegungen, oft verbunden mit Nystagmus (Vorkommen bei organischen Hirnschädigungen)

spasticus vgl. spastisch.

Spastik [zu † Spasmus]: krampfartig erhöhter Muskeltonus, der nach Beginn einer Bewegung plötzlich nachlässt (Taschenmesserphänomen). **Spastiker** [zum Stamm von † spastisch] *m*; -s, -: an einer spastischen Erkrankung Leidender. **spastisch**, in fachspr. Fügungen: **spasticus**, ...ca, ...cum [von gr. *σπαστικός* = mit Krämpfen behaftet]: krampfartig; mit Erhöhung des Muskeltonus einhergehend (z. B. von Lähmungen); an Spasmen leidend; z. B. in der Fügung † Dysphonia spastica. **spastischer Gang**: steifes, maschinenmäßiges Gehen mit durchgestreckten Knien bei spastischer Lähmung der Beinmuskulatur. **spastische Spinalparalyse**: fortschreitende spastische Lähmung der Beine bei Erkrankung der Pyramidenbahnen. **Spastizität** *w*; -: zusammenfassende Bez. für muskuläre, spinale und zerebral bedingte Spasmen

Spät|abort: Fehlgeburt zwischen der 16. u. 22. Schwangerschaftswoche (Totgeburt)

Spatium [aus lat. *spatium*, Gen.: *spatii* = Raum; Weite; Zwischenraum] *s*; -s, ...tien [...tiən], in fachspr. Fügungen: *s*; -, ...tia: Zwischenraum, Raum zwischen zwei benachbarten Gebilden (z. B.

Organen) oder Lücke im Gefüge eines Gebildes (Anat.). **Spatia anguli iridolcornealis** *Pl.*: winzige Lücken im faserigen Gewebe zwischen dem Vorderkammerwinkel des Auges und dem Venenring der Lederhaut. **Spatium episclerale**: Lymphraum zwischen der Bindegewebskapsel des Auges und der Lederhaut des Augapfels. **Spatium intercostale**: »Interkostalraum«, der längliche, schmale Raum zwischen zwei benachbarten Rippen; Abk.: ICR. **Spatia interglobularia** *Pl.*: feine Zwischenräume im Zahnbein der Zahnwurzeln. **Spatia interlossea metacarpi** *Pl.*: Zwischenräume zwischen den Mittelhandknochen. **Spatia interossea metatarsi** *Pl.*: Zwischenräume zwischen den Mittelfußknochen. **Spatium intervaginale (oculi)** = Spatium episclerale. **Spatia intervaginalia (nervi optici)** *Pl.*: schmale Zwischenräume zwischen innerer und äußerer Scheide des Sehnervs. **Spatium lateropharyngeum** [zu † Latus u. † Pharynx]: seitlich vom Rachen gelegener Bindegewebsraum. **Spatium perichorioideale**: von lockerem Bindegewebe erfüllter Raum zwischen Aderhaut und Lederhaut des Auges. **Spatium perilymphaticum**: Lymphraum zwischen häutigem und knöchernem Labyrinth. **Spatium perinei profundum**: Zwischenraum zwischen oberem und unterem Blatt der tiefen Dammfaszie. **Spatium perinei superficiale**: Raum zwischen der oberen und der tiefen Dammfaszie. **Spatium peripharyngeum** [zu † peri... u. † Pharynx]: an den Rachen anschließender Bindegewebsraum. **Spatium retroperitoneale**: von lockerem Bindegewebe erfüllter Raum zwischen Bauchfell und hinterer Wand der Bauchhöhle, in dem u. a. Nieren und Harnleiter, Bauchspeicheldrüse, Zwölffingerdarm, Grimmdarm und die großen Nervenstränge und Blutgefäße liegen. **Spatium retropharyngeum** [zu † retro... u. † Pharynx]: hinter dem Rachen gelegener Bindegewebsraum. **Spatium retropubicum**: Raum zwischen Harnblase und Schambeinfuge. **Spatium subdurale**: Raum zwischen † Dura mater encephali und † Arachnoidea. **Spatia zonularia** *Pl.*: die feinen Zwischenräume zwischen den Fasern, an denen die Augenlinse aufgehängt ist

Species vgl. Spezies

specificus vgl. spezifisch

Speckhaut: speckartig aussehende Fibrinmasse, die sich bei der Blutgerinnung abscheidet

SPECT: Abk. für *single photon emission computer tomography*, Einzelphotonenemissions-Computertomografie

Speed [spi:d; engl. = Geschwindigkeit, Tempo]: umgangssprachlich für Psychoanaloptika

Speiche vgl. Radius

Speichel vgl. Saliva

Speichel|dia|stase = Ptyalin

Speichelfluss vgl. Ptyalismus

Speichelstein vgl. Ptyalolith

Speicherungs|krankheit vgl. Thesaurismose

Speisebrei vgl. Chymus

Speiseröhre vgl. Ösophagus

Speisesaft vgl. Chylus

Spektroiskop [† Spektrum u. † ...skop] *s*; -s, -e: optisches Gerät zur Zerlegung des Lichts in seine Komponenten von verschiedener Wellenlänge.

Spektroskopie [† ...skopie] *w*; -: Beobachtung von Spektren mithilfe des Spektroskops (Anwendung bei laborchemischen Untersuchungen, zum Nachweis von Blut im Stuhl, von Porphyrin im Urin u. a.)

Spektrum [aus lat. *spectrum* = Schemen, Erscheinung] *s*; -s, ...tren u. ...tra: Farbenband, das bei Zerstreuung (durch ein Prisma) von zusammengesetztem (weißem) Licht entsteht (d. h., wenn es in seine Komponenten von verschiedener Wellenlänge zerlegt wird; Phys.)

Spekulum [aus lat. *speculum* = Spiegel] *s*; -s, ...la: meist mit einem Spiegel versehenes trichter- oder doppelrinnenförmiges Untersuchungsinstrument aus Metall oder Kunststoff zur Untersuchung von Körperöffnungen bzw. Hohlorganen (z. B. der Nase, der Scheide)

Speleiskopie [gr. *σπήλαιον* = Höhle u. † ...skopie] *w*; -, ...ien: Untersuchung eines Lungenhohlraums, z. B. einer Kaverne, mit dem Endoskop (Bronchoskop)

Speleostomie [gr. *σπήλαιον* = Höhle u. † ...stomie] *w*; -, ...ien: operative Eröffnung und Spülung eines Lungenhohlraums, z. B. einer Kaverne, zur besseren und rascheren Abheilung

Spender: Oberbegriff für Blut-, Organ-, Gewebe- u. Samenspender

Spengler|san-Kolloide [nach dem schweiz. Chirurg Carl Spengler, 1860–1937] *s*; -s: homöopathisch verdünnte Antigene von Bakterien giftigen zusammen mit Antikörpern aus Blut von Kaninchen, die mit Bakterienstämmen immunisiert wurden (Methode der Alternativmedizin zur Behandlung chronischer Krankheiten)

Sperma [von gr. *σπέρμα*, Gen.: *σπέρματος* = Samen, Keim] *s*; -s, ...men u. -ta: Samenflüssigkeit (besteht aus einer großen Anzahl Samenfäden u. aus den verschiedenen Sekreten der Drüsen im Bereich der ableitenden Samenwege)

Spermarchie [† Spermium u. gr. *ἀρχή* = Anfang] *w*; -, -n: Zeitraum des ersten Samenergusses

spermatiscus, ...ca, ...cum [zu † Sperma]; das Sperma betreffend, zu ihm gehörend

Spermatide [zu † Sperma] *w*; -, -n: noch unreife männliche Keimzelle

Spermatitis [zu † Sperma] *w*; -, ...itiden (in fachspr. Fügungen: ...itides): = Funikulitis

Spermato-genese [† Sperma u. † Genese] *w*; -: = Spermio-genese

Spermato-genie [...næ; zu † Sperma u. gr. *γονή* = Abstammung, Geschlecht] *w*; -, ...ien (meist *Pl.*): Ursamenzellen, kleine Zellen mit chromatinreichem Kern (durch ihre Teilung entstehen die Spermatozyten)

Spermatorrhö, auch: **Spermatorrhöe** [...rø; zu † Sperma u. gr. *ῥεῖν* = fließen] *w*; -, ...rrhöen: »Samenfluss«, der ohne geschlechtliche Erregung erfolgt (Vorkommen bei funktionellen Genitalstörungen)

Spermatozele [† Sperma u. † ...zele] *w*; -, -n: »Samenbruch«, Zyste am Hoden, Nebenhoden oder Samenstrang, die mit Samen angefüllt ist

Spermatozoon [† Sperma u. gr. *ζῶον* = Lebewesen] *s*; -s, ...zoa u. eindeutschend: ...zoen: = Spermium

Spermatozystektomie [† Sperma, † Cystis u. † Ektomie] *w*; -, ...ien: operative Entfernung einer Samenblase

Spermatozystitis [zu † Sperma u. † Cystis] *w*; -, ...itiden: Entzündung der Samenblasen (meist durch eine Gonorrhö verursacht)

Spermatozystografie [† Sperma, † Cystis u. † ...grafie] *w*; -, ...ien: röntgenografische Darstellung der Samenblasen unter Anwendung eines Kontrastmittels

Spermatozyt [† Sperma u. † ...zyt] *m*; -en, -en (meist *Pl.*): Mutterzellen des Samens im Keimepithel des Hodenkanälchens

Spermaturie [† Sperma u. † ...urie] *w*; -, ...ien: Ausscheidung von Sperma im Urin

Spermide vgl. Spermatide

Spermio-genese [† Spermium u. † Genese] *w*; -, -n: Entwicklung der Samenzellen im Keimepithel des Hodenkanälchens

Spermio-genie vgl. Spermatogonie

Spermio-gramm [† Spermium u. † ...gramm] *s*; -s, -e: bei der mikroskopischen Untersuchung der Samenflüssigkeit gewonnenes Bild (Anzahl, Gestalt und Beweglichkeit der Samenfäden)

Spermiozyt vgl. Spermatozyt

Spermium [zu gr. *σπέρμειος* = zum Samen gehörend] *s*; -s, ...mien [...iæn] u. ...mia: Samenfaden, reife männliche Keimzelle

spermilzid [zu † Spermium u. lat. *caedere* (in Zus.: -cidere) = niederhauen, töten]: Samen abtötend (von chem. oder anderen empfängnisverhütenden Mitteln gesagt). **Spermilzid** *s*; -[e]s, -e: Samen abtötendes Mittel (als Paste, Creme, Gelee usw.) zur Empfängnisverhütung

Spermio-vium [Kurzbildung zu † Spermium u. † Ovum] *s*; -s, ...vien [...iæn] u. ...via: von einem Samenfaden befruchtete Eizelle (Biol.)

Spezies, **Species** [...i-es; aus lat. *species* = Sehen, Anblick; Gestalt; Art, Gattung] *w*; -, -i **1**) die einzelne Tier- oder Pflanzenart als Unterbegriff der Gattung (Biol.). **2**) bestimmte Teemischung aus Heilkräutern mit spezifischer Wirkung (Pharmakologie)

Spezifikum [zu spätlat. *specificus* = von besonderer Art, eigentümlich] *s*; -s, ...ka: Arzneimittel, das gegen eine bestimmte Krankheit oder einen bestimmten Krankheitserreger wirksam ist. **spezifisch**, in fachspr. Fügungen: **specifiscus**, ...ca, ...cum: arteigen, kennzeichnend, eine kennzeich-

nende Begleiterscheinung einer bestimmten Krankheit (z. B. Syphilis) darstellend; z. B. in der Fügung Alopecia specifica, † Alopecia syphilitica
Spezifität: [zu spätlat. *specificus* = von besonderer Art, eigentümlich] *w*; -, -en: **1**) Besonderheit, Eigentümlichkeit, Arteilgenheit. **2**) charakteristische Reaktion eines Antikörpers mit einem Antigen. **3**) statistische Eignung eines diagnostischen Tests, Gesunde zu erkennen

Sphacelus [aus gr. *σφάκελος* = kalter Brand, Gangrän] *m*; -, ...li: seltene Bezeichnung für: Gangrän
sphaericus vgl. sphärisch

sphaero..., Sphaero... vgl. sphäro..., Sphäro...

sphaerolocycticus, ...ca, ...cum [zu † Sphärozyt]: mit dem Auftreten von † Sphärozyten einhergehend; z. B. in der Fügung † Anaemia sphaerocytica

sphaeroideus vgl. sphäroid

sphärisch, in fachspr. Fügungen: **sphaericus, ...ca, ...cum** [zu gr. *σφαῖρα* = Kugel]: rund, kugelförmig.
sphärische Ablerration: Abbildungsfehler, Abweichung von Lichtstrahlen, die von den Rändern kugelförmiger Optiken kommen, vom optimalen Fokus (Optik)

sphäro..., Sphäro..., in fachspr. Fügungen: **sphaero..., Sphaerolro...** [zu gr. *σφαῖρα* = Kugel]: Bestimmungswort von Zusammensetzungen mit der Bedeutung »kugelförmig; Kugel...«; z. B.: Sphärozyt

sphäroid, in fachspr. Fügungen: **sphaeroloidelus, ...dea, ...delum** [† sphäro... u. † ...id]: kugelartig; z. B. in der Fügung † Articulatio sphaeroidea

Sphäroidgelenk = Articulatio sphaeroidea

Sphäro|phakie [zu † sphäro... u. gr. *φακός* = Linse] *w*; -, ...jen: kugelförmige Vorwölbung der Auglinse (Vorkommen bei Augenverletzungen und Linsenverlagerungen)

Sphäro|protein [† sphäro... u. † Protein] *s*; -s, -e: aus runden, ovalen oder kugelförmigen Molekülen bestehender Eiweißkörper

Sphäro|trichie [zu † sphäro... u. gr. *θρίξ*, Gen.: *τριχός* = Haar] *w*; -, ...jen: Auftreten von Drusen (1)

Sphäro|zyt [† sphäro... u. † ...zyt] *m*; -en, -en (meist Pl.): »Kugelnzellen«, bei bestimmten Krankheiten vorkommende kugelförmige rote Blutkörperchen

Sphäro|zytose [zu † Sphärozyt] *w*; -, -n: Erkrankung, die durch das Auftreten von Sphärozyten gekennzeichnet ist

spheno..., Spheno...

(zu gr. *σφήν* »Keil«)

Wortbildungselement mit der Bedeutung »keilförmig; Keil...«:

- sphenoideus
- Sphenozephalie

spheno|ethmoidalis, ...le [† sphenoidalis (in der Fügung † Os sphenoidale) u. † ethmoidalis (in der Fügung † Os ethmoidale)]: zum Keilbein und Siebbein gehörend; z. B. in der Fügung † Sutura sphenoeethmoidalis (Anat.)

spheno|frontalis, ...le [† sphenoidalis (in der Fügung † Os sphenoidale) u. † frontal (in der Fügung † Os frontale)]: zum Keilbein und Stirnbein gehörend; z. B. in der Fügung † Sutura sphenofrontalis (Anat.)

spheno|idalis, ...le, auch: **spheno|ides** u. **spheno|idelus, ...dea, ...delum** [zu † spheno... u. gr. *-ειδής* = gestaltet, ähnlich]: **1**) keilförmig; z. B. in der Fügung † Os sphenoidale. **2**) zum Keilbein gehörend; z. B. in der Fügung † Angulus sphenoidalis

spheno|maxillaris, ...re [zu † sphenoidalis (in der Fügung † Os sphenoidale) u. † Maxilla]: zum Keilbein u. Oberkiefer gehörend (Anat.)

spheno|occipitalis, ...le [zu † sphenoidalis (in der Fügung † Os sphenoidale) u. Occiput († Okziput)]: zum Keilbeinkörper und Hinterhauptsbein gehörend; z. B. in der Fügung † Synchronosis sphenoccipitalis (Anat.)

spheno|palatinus, ...na, ...num [zu † sphenoidalis (in der Fügung † Os sphenoidale) u. † Palatum]: zum Keilbein und Gaumenbein gehörend; z. B. in der Fügung † Incisura sphenopalatina (Anat.)

spheno|parietalis, ...le [...ri-e-...; zu † sphenoidalis (in der Fügung † Os sphenoidale) u. † parietalis (in der Fügung † Os parietale)]: zum Keilbein und Scheitelbein gehörend; z. B. in der Fügung † Sinus sphenoparietalis (Anat.)

spheno|petrosus, ...osa, ...osum [zu † sphenoidalis (in der Fügung † Os sphenoidale) u. † petrosus (in der Fügung † Pars petrosa)]: zum Keilbein und Felsenbein gehörend (Anat.)

spheno|squamosus, ...osa, ...osum [zu † sphenoidalis (in der Fügung † Os sphenoidale) u. † Squama]: zum Keilbein und zur Schläfenbeinschuppe gehörend; z. B. in der Fügung † Sutura sphenosquamosa (Anat.)

Spheno|zephalie [zu † spheno... u. gr. *κεφαλή* = Kopf] *w*; -, ...jen: keilförmige Fehlbildung des Kopfes

spheno|zygomaticus, ...ca, ...cum [zu † sphenoidalis (in der Fügung † Os sphenoidale) u. † zygomaticus (in der Fügung † Os zygomaticum)]: zum Keilbein und Jochbein gehörend; z. B. in der Fügung † Sutura sphenozygomatica (Anat.)

sphincter [von gr. *σφιγγτήρ* = Schnur, Band; Ring-, Schließmuskel, Gen.: ...teris, Pl.: ...teres: erläuternder Bestandteil von fachspr. Fügungen mit der Bedeutung »ringförmig abschnürender, verschließender Muskel«; z. B. in der Fügung † Musculus sphincter ani externus.

Sphingo|lipide [aus gr. *σφιγγειν* = schnüren u. † Lipid] Pl.: komplexe Zellmembran-Lipide. **Sphingo|lipidose:** genetische Defekte des lysosomalen Abbaus von Sphingolipiden, Inaktivität eines Enzyms oder eines für den Abbau von Lipiden notwendigen Zusatzfaktors führt zur Akkumulation dieser Stoffe in Gehirn, Leber, Milz, Nieren u. im retikuloendothelialen System. **Sphingo|myeline** Pl.: in Myelinscheiden vorkommende Sphingolipide

Sphinkter *m*; -s, ...tere: übliche Kurzbezeichnung

für: Musculus sphincter. **Sphincter Oddi**: ringförmiger Muskel der Mündungsstelle des Gallengangsystems im Zwölffingerdarm, der den Einstrom von Gallenflüssigkeit regelt

Spinkterotomie [†Sphinkter u. †...tomie] *w*; -, ...jen: operative Eröffnung des †Musculus sphincter ductus choledochi

Sphygmolgraf [gr. σφυγμός = Puls u. †...graf] *m*; -en, -en: Pulsschreiber, Gerät zur Aufzeichnung der Pulskurve. **Sphygmografie** [†...grafie] *w*; -, ...jen: apparative Aufzeichnung der Pulskurve.

Sphygmogramm [†...gramm] *s*; -s, -e: durch den Sphygmografen selbsttätig aufgezeichnete Pulskurve

Sphygmomanometer [gr. σφυγμός = Puls, gr. μέτρος = dünn, locker u. †...meter] *s*; -s, -: Gerät zur Messung des Blutdrucks. **Sphygmoanometrie** [†...metrie] *w*; -, ...jen: indirekte Blutdruckmessung mit aufblasbarer Manschette

Spica [aus lat. *spica*, Gen.: *spicae* = Kornähre] *w*; -, ...cae: Verband in Form einer Kornähre (bei dem die einzelnen Lagen kreuzförmig übereinandergelagert werden)

Spickdraht: Draht zur Zug-Fixierung von Knochenrümern oder Implantaten während der Heilung

Spiculae [zu lat. *spiculum* = Spitze] *Pl.*: regelmäßige strahlenförmige Knochenzacken an der Schädelkalottenoberfläche als Zeichen eines Neoplasmas

Spider-Naevus [ˈspaidər ni:vəs; engl. *spider* = Spinne und engl. *naevus* = Nävus] *m*; -, -: Naevus araneus

Spiegeltrinker: Bez. für einen †Deltaalkoholiker, der trinkt, damit sein Blutalkoholspiegel nicht absinkt

Spiegelung *w*; -, -en: direkte Untersuchung eines Organs oder einer Körperhöhle mithilfe eines †Endoskops

Spiegler-Tumor [nach dem österr. Chemiker und Dermatologen Eduard Spiegler, 1860–1908]: = Zy lindrom

Spikes [spaiks; aus gleichbed. engl. *spikes*] *Pl.*: **1)** »Spitzen«, vorwiegend monophasische, isolierte Wellen im EEG mit einem steilen Anstieg und Abfall sowie einer Dauer von weniger als 80 Millisekunden. **2)** Stacheln der äußeren Hülle des †Virions

Spike-Wave-Komplexe [spaik ˈwɛv...; †Spikes, †Waves u. †komplex]: Kurvenverläufe im EEG, die für gewisse Formen der Epilepsie charakteristisch sind

Spina [aus lat. *spina*, Gen.: *spinae* = Dorn, Stachel; Rückgrat] *w*; -, ...nae: **1)** Dorn, Stachel, Höcker; spitzer oder stumpfer, meist knöcherner Vorsprung; knöcherne Leiste (Anat.; Med.). **2)** Rückgrat (Anat.). **Spina bifida**: »Spaltwirbel«, angeborener Spalt in den Wirbelbögen, bes. der Lenden- und Kreuzwirbel. **Spina bifida aperta** = Rha-chischisis. **Spina bifida cystica**: angeborener

Spalt in der Wirbelsäule mit Vorwölbung des Rückenmarks oder seiner Hülle. **Spina bifida occulta**: angeborener, durch Weichteile überdeckter Spalt in den Wirbelbögen, besonders der Lenden- und Kreuzwirbel. **Spina helix** [†Helix]: kleiner knorpeliger Höcker an der Vorderseite der Ohrleiste. **Spina ilialca anterior inferior**: vorderer, unterer Darmbeinstachel, ein stumpfer knöcherner Vorsprung an der Vorderseite des Darmbeins nahe der Hüftpfanne (Ursprung des geraden Schenkelmuskels und eines sehr starken Bandes, das zum Oberschenkel führt). **Spina ilialca anterior superior**: vorderer, oberer Darmbeinstachel, das vorspringende vordere Ende des Darmbeinkamms (Ursprung des Schneidermuskels und des Leistenbandes). **Spina ilialca posterior inferior**: hinterer, unterer Darmbeinstachel, stumpfer knöcherner Vorsprung an der Rückseite des Darmbeins, etwas unterhalb des hinteren, oberen Darmbeinstachels (Ansatzstelle für die zum Kreuzbein führenden Bänder). **Spina ilialca posterior superior**: hinterer, oberer Darmbeinstachel, das vorspringende hintere Ende des Darmbeinkamms (Ansatzstelle für die zum Kreuzbein führenden Bänder). **Spina ischiadica**: »Sitzbeinstachel«, nach innen gerichteter knöcherner Vorsprung am hinteren Rand des Sitzbeins (Ansatzstelle für ein zum Kreuzbein und Steißbein führendes Band). **Spina mentalis**: kleiner knöcherner Vorsprung an der Innenseite des Unterkiefers hinter dem Kinn (Ansatzpunkt von Zungenmuskeln). **Spina nasalis anterior (maxillae)**: nach oben gerichteter spitzer Fortsatz am Kamm des Oberkieferknochens unterhalb der Nase. **Spina nasalis (ossis frontalis)**: rauher Vorsprung in der Mitte des Nasenteils des Stirnbeins. **Spina nasalis posterior (ossis palatini)**: kleiner, spitzer Vorsprung an der hinteren Oberseite des Gaumenbeins. **Spina ossis sphenoidalis**: kleiner Knochenwulst an der Unterseite des großen Keilbeinflügels (Ansatzpunkt des †Ligamentum pterygospinale und sphenomandibulare). **Spinae palatinae** *Pl.*: kleine Zacken an der Unterseite des Gaumenfortsatzes des Oberkieferknochens. **Spina scapulae**: »Schulterblattgräte«, leicht schräg verlaufende, kräftige Knochenleiste an der Rückseite des Schulterblatts. **Spina supra meatum**: deutlich fühlbare Knochenleiste am Schläfenbein oberhalb und hinter der äußeren Öffnung des knöchernen Gehörgangs. **Spina trochlearis**: spitzer Höcker, der gelegentlich aus einem Grübchen im Nasenwinkel des Stirnbeins herausragt. **Spina tympanica major**: der größere der beiden Vorsprünge des Schläfenbeins an der Oberseite des Gehörgangs, nahe dem Ansatz des Trommelfells. **Spina tympanica minor**: der kleinere der beiden Vorsprünge des Schläfenbeins an der Oberseite des Gehörgangs, nahe dem Ansatz des Trommelfells. **Spina ventosa**: »Winddorn«, spindelförmige Auftreibung der Finger- und Zehenknochen bei Knochentuberkulose

spinal, in fachspr. Fügungen: **spinalis**, ...le [zu ↑ Spina]; zur Wirbelsäule, zum Rückenmark gehörend; im Bereich der Wirbelsäule liegend oder erfolgend; z. B. in der Fügung ↑ Ganglion spinale

Spinalanästhesie: Anästhesie durch Einspritzung eines Anästhetikums in die Rückenmarksflüssigkeit

spinale Kinderlähmung vgl. Poliomyelitis epidemica

Spinalganglion: Nervenknotten im Bereich der hinteren Wurzel eines Rückenmarksnervs

Spinalgie [↑ Spina u. ↑ ...algie] *w*; -, ...jen: Wirbelschmerz, Druckempfindlichkeit des Dornfortsatzes

Spinaliom [zu lat. *spina* = Dorn, Stachel] *s*; -s, -e: Stachelzellenkrebs, eine Geschwulst, die zu den Plattenepithelkrebsen gehört und sich von der Stachelzellenschicht ableitet

Spinalis-anterior-Syndrom [aus ↑ A. spinalis anterior] *Pl.*: Durchblutungsstörung im Versorgungsgebiet der A. spinalis anterior mit Paraspastik der Beine, Sensibilitätsstörung, Blasen- u. Miktionsstörungen

Spinalis-posterior-Syndrom [aus ↑ A. spinalis posterior] *Pl.*: Hinterstrangstörung im Versorgungsgebiet der A. spinalis posterior mit Ataxie, Paraparese

Spinalkanal: innerhalb der Spina verlaufender, das Rückenmark enthaltender Kanal

Spinalparalyse: erbliche Erkrankung des Rückenmarks, die im mittleren Lebensalter beginnt und langsam fortschreitend zu einer spastischen Lähmung führt

Spinalpunktion = Lumbalpunktion

Spindel vgl. Modiolus

Spindelhaare vgl. Pili monileformes

Spindelzelle: spindelförmige Zelle des Bindegewebes (bei bestimmten Sarkomen vorkommend)

Spinnengewebserinnsel: Gerüst aus feinen, verzweigten Fibrinfäden, das sich im Liquor bei entzündlichen Vorgängen (z. B. bei ↑ Meningitis tuberculosa) bildet

Spinnengewebshaut vgl. Arachnoidea

Spinnenzelle: 1) = Astrozyt. **2)** Zelle von spinnenähnlichem Aussehen bei Geschwülsten der quer gestreiften Muskulatur

spinös, in fachspr. Fügungen: **spinosus**, ...osa, ...osum [zu lat. *spina* = Dorn, Stachel]; stachelig, dornig; z. B. in der Fügung Pelvis spinosa (↑ Akantthopelvis)

Spintherismus [zu gr. *σπινθηρ* = Funke] *m*; -, ...men: = Photopsie

Spiralarterien [zu ↑ spiralis u. ↑ Arterie] *Pl.*: im Verlauf des Menstruationszyklus erweiterte, spiralförmig gewundene Arterien in der Schleimhaut der Gebärmutterinnenwand, deren Volumen sich im Verlauf der Schwangerschaft stark vergrößert

Spiral-CT, Spiral-Computertomografie: computergestütztes bildgebendes Verfahren, das eine dreidimensionale Rekonstruktion des in einer Spi-

ralbewegung abgetasteten Körpervolumens erlaubt

spiralis, ...le [zu gr. *σπειρα* = Windung, Schneckenlinie]: spiralförmig, gewunden; z. B. in der Fügung ↑ Lamina spiralis ossea

Spiem [zu gr. *σπειρα* = Windung, Schneckenlinie] *s*; -s, -e: sich in der ↑ Mitose ausbildendes Chromatinknäuel (ein dünner, vielfach gewundener und aufgeknäuelter Faden aus Chromatin)

Spirille [Verkleinerungsbildung zu gr. *σπειρα* = Windung, Schneckenlinie] *w*; -, -n, in fachspr. Fügungen: **Spirillum** *s*; -s, ...lla: Schraubenbakterie, Gattung gewundener, starrer, begeißelter Mikroorganismen, die teilweise für den Menschen pathogen sind

spirillizid [zu ↑ Spirille u. lat. *caedere* (in Zus. -cidere) = niederhauen; töten]: Spirillen abtötend

Spirillizid *s*; [-e]s, -e: Spirillen abtötendes Mittel

Spirillose [zu ↑ Spirille] *w*; -, -n: Krankheit, die durch Spirillen hervorgerufen wird

Spirochäte [zu gr. *σπειρα* = Windung, Schneckenlinie u. gr. *χάιτη* = langes Haar] *w*; -, -n, in fachspr. Fügungen: **Spirochaeta**, *Pl.*: ...tae: alte Gattungsbezeichnung für spiralförmige, biegsame und bewegliche Mikroorganismen, die für den Menschen pathogen sein können. **Spirochaeta pallida**: alte Bez. für ↑ Treponema pallidum

Spirochätose [zu ↑ Spirochäte] *w*; -, -n, in fachspr. Fügungen: **Spirochaetosis**, *Pl.*: ...oses: durch Spirochäten hervorgerufene Erkrankung

Spiroergometrie [zu lat. *spirare* = blasen; wehen; atmen u. ↑ Ergometrie] *w*; -, ...jen: Messung der Kapazität der Sauerstoffaufnahme im Ruhezustand des Organismus und nach körperlicher Belastung mithilfe eines ↑ Ergometers

Spirografie [zu lat. *spirare* = blasen; wehen; atmen u. ↑ ...grafie] *w*; -, ...jen: apparative Aufzeichnung der bei der ↑ Spirometrie gemessenen Atmungswerte

Spirometer [zu lat. *spirare* = blasen; wehen; atmen u. ↑ ...meter] *s*; -s, -: »Atemmesser«, Messgerät, mit dem Atemvolumen, Reserveluft, Komplementär- und Vitalkapazität bestimmt werden. **Spirometrie** [↑ ...metrie] *w*; -, ...jen: Messung der verschiedenen Atmungswerte mit dem Spirometer (z. B. bei der Grundumsatzbestimmung). **spirometrisch**: mithilfe der Spirometrie erfolgend

spissus, ...ssa, ...ssum [aus gleichbed. lat. *spissus*]: dicht, dick

Spital [Kurzform für ↑ Hospital] *s*; -s, -tä|ler: **1)** schweiz. u. österr. für Krankenhaus. **2)** veraltend für Seniorenheim, Pflegeheim

Spitzblattern vgl. Varizelle

Spitzen|druck: höchster Inspirationsdruck bei der Druckbeatmung

Spitzfuß vgl. Pes equinus

Spitz|griff: Greifvorgang mit den ersten u. zweiten Fingergliedern

Spitzkopf: spitze Schädelform (↑ Akrozephalie)

Spitzpocken vgl. Varizelle

splanchnicus, ...ca, ...cum [zu gr. *σπλάγχνα* = Eingeweide]: zu den Eingeweiden gehörend; z. B. in der Fügung † Nervi splanchnici lumbales

Splanchni|ektomie [† Splanchnikus und † Ektomie] *w*; -, ...ien: operative Entfernung eines Splanchnikusteils

Splanchni|omie [† Splanchnikus und † ...tomie] *w*; -, ...ien: operative Durchtrennung eines Splanchnikusastes

Splanchnikus *m*; -, ...nizi: übliche Kurzbezeichnung für † Nervus splanchnicus ...

splanchno..., **Splanchno...** [aus gr. *σπλάγχνα* = Eingeweide]: Bestimmungswort von Zusammensetzungen mit der Bedeutung »Eingeweide«; z. B.: Splanchnologie, Splanchnomegalie

Splanchno|logie, latinisiert: **Splanchno|logia**¹ [† splanchno... u. † ...logie] *w*; -: Lehre von den Eingeweiden; anatomische Nomenklatur der Eingeweideorgane

Splanchno|megalie [zu † splanchno... u. gr. *μέγας* (mit Stammerweiterung: *μεγαλο*) = groß] *w*; -: übermäßige Größe der Eingeweide

Splanchno|mikrie [zu † splanchno... u. gr. *μικρός* = klein] *w*; -: extreme Kleinheit der Eingeweide

Splanchno|ptose [† splanchno... und gr. *πτώσις* = das Fallen, der Fall] *w*; -, -n: = Enteroptose

Splei|ßen *s*; -s: (Humangenetik) Reifungsprozess der eukaryontischen mRNA, nachdem sie durch die RNA-Polymerase von der DNA abgelesen wurde; bestimmte Enzyme schneiden die † Introns heraus und fügen die verbleibenden † Exons wieder zur gereiften mRNA zusammen

Splen [von gr. *σπλήν* = Milz] *m*; -s, **Splenes**: seltene, meist nur in Zus. gebräuchliche Bezeichnung für: Milz; vgl. Lien

Splen|ektomie *w*; -, ...ien: operative Entfernung der Milz

splenicus, ...ca, ...cum [zu † Splen]: zur Milz gehörend

Splenisation [zu † Splen] *w*; -, -en: Veränderung des Lungengewebes zu milzartiger Beschaffenheit (Vorkommen bei der † Atelektase)

Splen|itis [zu † Splen] *w*; -, ...itiden (in fachspr. Fügungen: ...itides): Milzentzündung

Splenium corporis callosi [von gr. *σπλήνιον* = Pflaster, Verband; † Corpus callosum] *s*; - - -, **Splenia** - -: rückwärtiger Wulst des Gehirnbalkens (Anat.)

splenius, ...nia, ...nium [zu gr. *σπλήνιον* = Pflaster, Verband]: einer Binde ähnlich, riemenförmig; z. B. in der Fügung † Musculus splenius capitis (Anat.)

spleno|gen [† Splen u. † ...gen]: durch die Milz verursacht, von der Milz ausgehend (von krankhaften Veränderungen)

Spleno|grafie [† Splen... u. † ...grafie] *w*; -, ...ien: röntgenografische Darstellung der Milz nach Einspritzung eines Kontrastmittels. **Spleno|gramm** [† gramm] *s*; -s, -e: Röntgenbild der Milz

Spleno|hepato|megalie [zu † Splen, † Hepar u. gr. *μέγας* (mit Stammerweiterung: *μεγαλο*) = groß]

w; -, ...ien: gleichzeitige Vergrößerung von Milz und Leber

Splenom [zu † Splen] *s*; -s, -e: gutartiger Milztumor

Spleno|megalie [zu † Splen u. gr. *μέγας* (mit Stammerweiterung: *μεγαλο*) = groß] *w*; -, ...ien: krankhafte Milzvergrößerung

Spleno|plexie [zu † Splen u. gr. *πήξις* = das Befestigen] *w*; -, ...ien: operative Anheftung der Milz an das Zwerchfell (bei † Lien mobilis)

Spleno|porto|grafie [† Splen, † Porta (in der Fügung † Vena portae) u. † ...grafie] *w*; -, ...ien: röntgenografische Darstellung der Milz und der Pfortader nach Verabreichung eines Kontrastmittels.

Spleno|porto|gramm [† ...gramm] *s*; -s, -e: bei der Splenoportografie gewonnenes Röntgenbild.

spleno|renal [zu † Splen u. † Ren]: Milz und Niere betreffend

Splenose [zu † Splen] *w*; -, -n: Auftreten von versprengtem Milzgewebe in anderen Organen oder in Körperhöhlen nach einem Milztrauma

Spleno|tomie [† Splen u. † ...tomie] *w*; -, ...ien: Milzoperation, operative Eröffnung der Milz

Spleno|zyt [† Splen und † ...zyt] *m*; -en, -en: veralt. Bezeichnung für † Monozyt

splodo|gen [gr. *σποδος* = Asche; Staub u. † ...gen]: aus zerstörtem bzw. abgestorbenem Gewebe entstehend (z. B. von Tumoren)

Spondyl|arthrit [zu † Spondylus und gr. *ἄρθρον* = Glied; Gelenk] *w*; -, ...itiden (in fachspr. Fügungen: ...itides): Entzündung von Wirbelgelenken. **Spondylar|thrit** **ankylo|po|etica**: Bechterew-Krankheit, stetig fortschreitende Versteifung und Krümmung der Wirbelsäule nach vorn infolge chronischer Entzündung der Wirbelgelenke und der Iliosakralgelenke. **spondylar|thritisch**: die Spondylarthrites betreffend

Spondyl|arthrose [zu † Spondylus und gr. *ἄρθρον* = Glied; Gelenk]: Auftreten von chronisch degenerativen Veränderungen an den Wirbelgelenken

Spondyl|itis [zu † Spondylus] *w*; -, ...itiden (in fachspr. Fügungen: ...itides): Wirbelentzündung. **Spondyl|itis tuberculosa**: Wirbeltuberkulose, tuberkulöse Erkrankung der Wirbelkörper

Spondylo|idese [zu † Spondylus u. gr. *δέιν* = binden] *w*; -, -n: operative Versteifung der Wirbelsäule

Spondylo|diszitis [zu † Spondylus, † Diskus u. † ...itis]: Entzündung von Wirbel und Zwischenwirbelscheibe

Spondyl|olisis|thesis [† Spondylus u. gr. *ὀλισθησις* = das Ausgleiten und Fallen] *w*; -, ...sthesen (in fachspr. Fügungen: ...istheses): »Gleitwirbel«, Verschiebung von Wirbeln aus ihrer normalen Lage

Spondylo|lyse [zu † Spondylus u. gr. *λύειν* = lösen, auflösen] *w*; -, -n: Lockerung und Lösung eines Wirbels infolge angeborener Spaltbildung im Bereich des Wirbelbogens

Spondylo|myelitis [Kurzbildung aus † Spondylitis u. † Myelitis] *w*; -, ...itiden (in fachspr. Fügungen: ...itides): mit † Spondylitis einhergehende Rückenmarksentzündung

Spondylose [zu ↑ Spondylus] *w*; -, -n, in fachspr. Fügungen: **Spondylus**, *Pl.*: ...ques: degenerative, nicht entzündliche Erkrankung der Wirbelsäule bzw. der Wirbelkörper. **Spondylus deformans**: degenerative, nicht entzündliche Erkrankung der Wirbelkörper mit deformierenden, knöchernen Veränderungen (z. B. Ausbildung von knöchernen Randzacken u. Wülsten). **spondylotisch**: auf einer degenerativen Erkrankung der Wirbelsäule bzw. der Wirbelkörper beruhend

Spondylus [von gr. σπόνδυλος (Nebenform von gr. σφόνδυλος) = der runde Wirbelknochen, das Wirbelbein] *m*; -, ...li: seltene Bez. (meist nur in Zus.) für ↑ Vertebra

spongiform, **spongiform** [zu gr. σπογγιά = Schwamm]: schwammig (von der Gewebsbeschaffenheit), schwammförmig, z. B. in der Fügung: ↑ bovine spongiforme Enzephalopathie

Spongioblast [gr. σπογγιά = Schwamm u. ↑ ...blast] *m*; -en, -en (meist *Pl.*): Vorstufen der Gliazellen, entstehen aus den Epithelzellen des Zentralkanal des Rückenmarks u. der Hirnkammern

Spongioblastom [zu ↑ Spongioblast] *s*; -s, -e: Hirntumor aus ↑ Spongioblasten

Spongioplasma [gr. σπογγιά = Schwamm u. ↑ Plasma] *s*; -s, ...men: Proteingerüst der jugendlichen, schwammartigen Blutzellen

spongiös, in fachspr. Fügungen: **spongiosus**, ...qsa, ...qsum [zu gr. σπογγιά = Schwamm]: schwammig, schwammartig (bezogen auf die Beschaffenheit von Geweben, auch der Knochen).

Spongiosa *w*; -, ...sen u. ...sä: übliche Kurzbezeichnung für ↑ Substantia spongiosa

spontan, in fachspr. Fügungen: **spontaneus**, ...nea, ...nelum [aus lat. *spontaneus* = freiwillig, frei]: von selbst, ohne äußere Einwirkung entstehend; z. B. in der Fügung ↑ Versio spontanea. **spontaner Abort** = Abortus spontaneus

Spontanfraktur: ohne erkennbare Ursachen auftretender Knochenbruch

Spontanheilung: Heilung eines Leidens ohne Behandlung

Spontanpneumothorax: Eindringen von Luft in die Pleurahöhle ohne erkennbare Ursache

Spontanremission [zu ↑ spontan u. ↑ Remission]: vgl. Spontanheilung

sporadisch [von gr. σποραδικός = verstreut]: vereinzelt auftretend; gelegentlich, selten vorkommend (von Krankheiten bzw. Krankheitsfällen)

Spore [aus gr. σπορά = das Säen, die Saat; der Samen] *w*; -, -n: **1**) gegenüber thermischen, chemischen und anderen Einwirkungen besonders widerstandsfähige Dauerform von Bakterien (Biol.). **2**) Keimzelle (Vermehrungsform) von Pilzen (Biol.)

Sporothrix-Mykose: durch Kontamination mit *Sporothrix schenckii* verursachte Verletzungsmykose, zunächst kutan, später entlang der Lymphbahnen. **Sporothrix schenckii**: Verletzungsmykosen verursachender Pilz

Sporotrichose [zu ↑ Sporotrichum] *w*; -, -n, in

fachspr. Fügungen: **Sporotrichosis**, *Pl.*: ...ques: Pilzkrankung des Haut- und Unterhautgewebes mit Geschwürbildung

Sporotrichum [zu gr. σπόρος = das Säen, die Saat; der Samen u. gr. θρίξ, Gen.: τριχός = Haar] *s*; -s, (Arten): ...cha: Gattung saprophytärer Fadenpilze (darunter für den Menschen pathogene Arten)

Sporozoit [zu ↑ Spore u. gr. ζῶον = Lebewesen] *m*; -en, -en: »Sichelkeim«, virulentes Stadium des Malariaerregers (entsteht durch Kernteilung der befruchteten weiblichen Gameten)

Sporozoon [↑ Spore u. gr. ζῶον = Lebewesen] *s*; -s, ...zzen u. ...zoa (meist *Pl.*): »Sporentierchen«, Klasse einzelliger Lebewesen, die sich durch Sporen vermehren (Erreger zahlreicher Krankheiten, u. a. der Malaria; Biol.)

Sporozyste [↑ Spore u. ↑ Zyste] *w*; -, -n: **1**) Larvenstadium der Saugwürmer. **2**) Entwicklungsstadium von Sporozoen (Bildung von Sporozoiten)

Sportmedizin: Zweig der Medizin, der sich mit den Beziehungen zwischen den Funktionen des menschlichen Organismus und seinen Leistungen in den verschiedenen sportlichen Disziplinen sowie mit der Verhütung und Behandlung von Sport-schäden und Sportverletzungen befasst

Spotting [sp...; zu engl. *to spot* = flecken, sprengeln] *s*; -s, -s: geringe Gebärmutterblutung, die auftritt, wenn die Produktion der Eierstockshormone unter die Norm absinkt

Sprachtherapie: psychotherapeutische Behandlung des Sprachverlustes, insbesondere nach Schlaganfall, z. B. durch Nachsprechen, Benennen von Objekten

Spray [sprei oder fprei; aus gleichbed. engl. *spray*, eigtl. = Sprühregen, Gischt] *m*; -s, -s: Zerstäuber für Flüssigkeiten; auch: Sprühflüssigkeit

spreiten: sich ausbreiten, nach allen Richtungen wachsen; z. B. superfiziell spreitendes Melanom

Spreizfuß vgl. Pes transversoplanus

Spreizhose: Behandlungsmittel der instabilen Hüfte durch Einstellung in Abspreizung bei Säuglingen

Sprengel-Deformität [nach dem dt. Chirurgen O. K. Sprengel, 1852–1915]: angeborene anomale Lage (Verlagerung nach oben) eines oder beider Schulterblätter

Sprosspilz: Hefe, sich durch Sprossung vermehrender Pilz

Sprue [spru-; aus gleichbed. engl. *sprue*] *w*; -: mit Durchfällen verbundene Krankheiten. **Sprue, einheimische**: Glutenunverträglichkeit (↑ Zöliakie) bei Erwachsenen. **Sprue, tropische**: in den Tropen vorkommendes Malabsortionsyndrom mit Durchfällen, Erbrechen und Veränderungen der Zunge (Psilosis linguae)

Sprungbein vgl. Talus

Sprunggelenk, **unteres** bzw. **oberes** vgl. *Articulatio talocalcaneonavicularis* bzw. *Articulatio talocruralis*

Spül-Saug-Drainage vgl. Saug-Spül-Drainage

Spulwurm vgl. *Ascaris lumbricoides*

Spuren|element: chem. Element (z. B. Kupfer, Jod, Brom), das nur in sehr kleiner Menge im Körper vorhanden und wirksam ist und dessen Fehlen (in der Nahrung) zu Mangelerscheinungen führt

spurius, ...ria, ...rium [aus lat. *spurius* = unehelich; unecht]: falsch, nicht echt, ein bestimmtes Krankheitsbild voräuschend; z. B. ↑ *Aneurysma spurium*

Sputum [zu lat. *spuere, sputum* = spucken] *s*; -s, ...ta: Auswurf, Gesamtheit der Sekrete der Schleimhaut der gesamten Luftwege, zusammen mit den Absonderungen aus der Mundhöhle und aus dem Nasen-Rachen-Raum (einschließlich der Nebenhöhlen), vermehrt vor allem bei entzündlichen Schleimhautveränderungen (kann schleimig, eitrig, serös oder blutig sein)

Squa|ma [aus lat. *squama*, Gen.: *squamae* = Schuppe] *w*; -, ...mae: **1**) »Schuppe«, schuppenförmig gestalteter Teil bestimmter Schädelknochen (Anat.). **2**) Hautschuppe, sekundäre Hauteffloreszenz in Form von losen Hornzellenpartikeln. **Squa|ma frontalis:** »Stirnbeinschuppe, Stirnschuppe«, der obere, gewölbte Teil des Stirnbeins. **Squa|ma occipitalis:** die platte, dreieckige Hinterhauptschuppe, Hauptteil des Hinterhauptbeins

squa|malis, ...le [zu ↑ *Squama*]: zur Stirnschuppe bzw. Hinterhauptschuppe gehörend (Anat.)

squa|matius, ...ta, ...tum [zu ↑ *Squama*]: Schuppen bildend, mit einer Schuppe (2) versehen (z. B. von Hauteffloreszenzen)

squa|mös, in fachspr. Fügungen: **squa|mösus, ...osa, ...osum** [zu ↑ *Squama*]: schuppig, schuppenreich (bezogen z. B. auf Hautkrankheiten)

squa|moso|masto|ideus, ...dea, ...de|um [zu ↑ *Squama* u. ↑ *mastoideus* (in der Fügung ↑ *Processus mastoideus*)]: zur Schläfenbeinschuppe und zum Mastoidfortsatz gehörend; z. B. in der Fügung ↑ *Sutura squamosomastoidea* (Anat.)

squarrosus, ...osa, ...osum [aus gleichbed. lat. *squarrosus*]: gründig, mit Schorf behaftet, borkig (bezogen auf Hautveränderungen)

Squeeze [skvi:z; engl. = Druck] *s*; -: Zusammenpressen des Penis zwischen Eichel und Penischaft zur Verhinderung des krankhaften vorzeitigen Samenenergusses (↑ *Ejaculatio praecox*)

Sr: chem. Zeichen für ↑ *Strontium*

SRH: Abk. für ↑ *Somatotropin-Releasing-Hormon*

Ssabane|jeff-Operation [sa...]: = *Sabanejew-Operation*

SSEP: Abk. für *somatosensorisch evozierte Potenziale*

SSL: Abk. für ↑ *Scheitel-Steiß-Länge*

SSPE: Abk. für *subakute sklerosierende Panenzephalitis*

SSRI: Abk. für *selective serotonin reuptake inhibitor*, selektiver Serotonin-Wiederaufnahmehemmer

SSS: Abk. für *sepsis severity score*

SSW: Abk. für *Schwangerschaftswoche*

stabil [aus lat. *stabilis* = fest, fest stehend]: fest ste-

hend, beständig, sich nicht verändernd (im Gegensatz zu ↑ *labil*).

stabile Seitenlage vgl. NATO-Lage. **Stabilisator *m*;** -s, -en: gerinnungshemmende Flüssigkeit für die Konservierung des Blutes

Stabsichtigkeit vgl. Astigmatismus

Stachelbecken vgl. Akanthopelvis

Stachelzelle: Epithelzelle mit stachelähnlicher Brücke zur Nachbarzelle

Stachelzellenkrebs vgl. Spinaliom

Stacke-Operation [nach dem dt. Otologen Ludwig Stacke, 1859–1918]: Radikaloperation des Mittelohrs mit Entfernung von Hammer, Amboss und Trommelfell

Stack-Schiene [nach dem brit. Orthopäden Graham Stack, 1915–1992]: Schiene zur Fixierung eines Fingers in Streckstellung zur Behandlung eines Strecksehnenabrisses am Fingerendglied

Staging [ˈsteɪdʒɪŋ; zu engl. *stage* = Bühne; Gerüst; Stadium] *s*; -s, -s: die Einstufung einer bösartigen Geschwulst in Bezug auf den Grad ihrer Bösartigkeit anhand ihrer Ausbreitung

Stagnation [zu lat. *stagnare, stagnatum* = stehen machen] *w*; -, -en: Stauung, Stockung (z. B. des Blutes in den Gefäßen). **stagnie|ren:** stocken, sich stauen (z. B. vom Blut in den Gefäßen)

Stahl-Ohr [nach dem dt. Psychiater F. K. Stahl, 1811–1873]: fehlgebildetes Ohr, bei dem die ↑ *Helix* die ↑ *Scapha* überragt

Stalag|mo|meter [gr. *στάλαγμα* = Tropfen u. ↑ ...meter] *s*; -s, -: Gerät zur Messung der Oberflächenspannung einer Flüssigkeit, bei dem die Zahl der aus einem engen Glasrohr abfallenden Tropfen, die der Oberflächenspannung dieser Flüssigkeit umgekehrt proportional ist, ermittelt wird

Stamm vgl. *Truncus*

Stamm|gan|gion: Nervenknotten des Hirnstamms

Stamm|zellen *Pl.*: Zellen mit Fähigkeit zur Selbsterneuerung (durch Teilung entstehen immer neue Stammzellen) und der Fähigkeit zur Ausdifferenzierung in verschiedenen spezialisierte Zellen

Stamm-Zell-Faktor: Membranprotein auf Knochenmarkstromazellen; Abk.: SCF von engl. *stem cell factor*

Standard|bikarbonat [zu ↑ *Bikarbonat*]: Bikarbonatkonzentration des Blutes unter Normalbedingungen

Standard|lösung: Lösung von bekanntem Gehalt, die zur Herstellung weiterer Verdünnungen benutzt wird

Stand-by-Prä|parat [stændˈbaɪ...; engl. *to stand by* = zur Seite stehen, beistehen] *s*; -[e]s, -e: Medikament, das der Arzt einem Patienten zur Selbstbehandlung verordnet

Stand-by-Schritt|macher [stændˈbaɪ...; engl. *stand by* = zur Seite stehen, beistehen]: Herzschrittmacher, der eine Mindestfrequenz garantiert, im Übrigen aber der Spontanfrequenz des Herzrhythmus folgt

Stangerbad [nach den dt. Gerbermeistern Johann,

1843–1909, u. Heinrich Stanger, 1854–?): hydroelektrisches Vollbad zum Eindringenlassen von Eichenrindenextrakt und anderen Badezusätzen in die Haut (zur Behandlung von Rheumatismus und Neuralgien)

Stannum vgl. Zinn

Stanzbiopsie [zu ↑ Biopsie]: Gewebeatnahme am lebenden Organismus mit einem Hohlstanzgerät

Stanze ↑ Stanznadel

Stanznadel: Kanüle, Hohlstanznadel zur Entnahme einer zylindrischen Gewebeprobe bei Biopsien

Stapedektomie [↑ Stapes u. ↑ Ektomie] *w*; -, ...:jen: operative Entfernung des Steigbügels im Innenohr
stapedius, ...*dia*, ...*dium* [zu ↑ Stapes]: zum Steigbügel des Innenohrs gehörend; z. B. in der Fügung ↑ Nervus stapedius (Anat.)

Stapes [aus mlat. *stapes*, Gen.: *stapedis* = Steigbügel] *m*; -, Stapedes: »Steigbügel«, das kleinste der drei Gehörknöchelchen in der Paukenhöhle (Anat.)

Staphyle [aus gr. *σταφύλη* = Weintraube; angeschwollenes Gaumenzäpfchen] *w*; -, -n: = Uvula

Staphylitis [zu ↑ Staphyle] *w*; -, ...*itiden* (in fachspr. Fügungen: ...*itides*): Entzündung des Gaumenzäpfchens

staphylo..., **Staphylo...** vor Selbstlauten meist: *staphyl...*, *Staphyl...* [aus gr. *σταφύλη* = Weintraube; angeschwollenes Gaumenzäpfchen]: Bestimmungswort von Zusammensetzungen mit den Bedeutungen: a) »traubenförmig«; z. B.: Staphylokokkus; b) »das Gaumenzäpfchen betreffend«; z. B. Staphyloplastik; c) »Staphylokokken betreffend, durch Staphylokokken hervorgerufen«; z. B.: Staphylolysin

Staphyloidermie [zu ↑ staphylo... u. ↑ Derma] *w*; -, ...:jen, in fachspr. Fügungen: *Staphyloidermia*¹, *Pl.*: ...*iae*: mit Furkelbildung und Eiterausschlägen einhergehende Staphylokokkenerkrankung der Haut

staphylogenes [↑ staphylo... und das gr. Kompositionsglied *-γενής* = hervorbringend, verursachend; hervorgebracht, verursacht]: durch Staphylokokken hervorgerufen; z. B. ↑ Folliculitis staphylogenes superficialis

Staphylokokkus [↑ staphylo... und ↑ Kokke] *m*; -, ...*kken* u. *Staphylokokke* *w*; -, -n, latinisiert: *Staphylococcus*, *Pl.*: ...*cocci*: grampositive, kugelförmige Kokken in traubenförmiger Anordnung (beim Menschen äußerst pathogen)

Staphylolysin [zu ↑ staphylo... u. gr. *λύειν* = lösen, auflösen] *s*; -s, -e: Stoffwechselprodukt der Staphylokokken, das rote Blutkörperchen aufzulösen vermag

Staphylo [zu gr. *σταφύλη* = Weintraube] *s*; -s, -e, in fachspr. Fügungen: *Staphylo*, *Pl.*: -*ta*: »Beerengeschwulst« am Auge (durch Vorwölbung des Augenhaltens)

Staphylomykose [↑ staphylo... u. ↑ Mykose] *w*; -, -n: Erkrankung durch Infektion mit Staphylokok-

ken (die nur im Erscheinungsbild gewisse Gemeinsamkeiten mit einer Mykose hat)

Staphylonkus [↑ staphylo... u. gr. *ὄγκος* = Masse; Umfang; das Aufgeschwellte] *m*; -: Geschwulst der ↑ Uvula

Staphyloplastik [↑ staphylo... u. ↑ Plastik] *w*; -, -en: plastische Operation am Gaumen im Bereich der ↑ Uvula

Staphylorhaphie [zu ↑ staphylo... u. gr. *ῥαφή* = Naht] *w*; -, ...:jen: operative Vernähung einer Gaumenspalte im Bereich des Zäpfchens

Staphyloshchis [...*s-ç...*; zu ↑ staphylo... u. gr. *σχίζειν* = spalten] *w*; -, ...:jen: angeborene Spaltbildung im Bereich des hinteren Gaumens bzw. Zäpfchens

Staphylotoxin [↑ staphylo... u. ↑ Toxin] *s*; -s, -e: Giftstoff, der von Staphylokokken abgesondert wird

Star [in frühnhd. Zeit verselbstständigt aus dem zusammengesetzten Adjektiv *starblind* (ahd. *staraplint*), dessen erstes Glied zur Wurzel von *starren* gehört] *m*; -[e]s, -e: volkstümliche Bezeichnung für verschiedene Erkrankungen der Augenlinse. **grauer Star** vgl. Katarakt. **grüner Star** vgl. Glaukom. **schwarzer Star** vgl. Amaurose

Starbrille: Brille zum Ausgleich des Augenlinsenausfalls nach einer Staroperation

Starck-Dilatator: Spreizinstrument aus Metall zur Dehnung bzw. Sprengung muskulärer Verengungen am Mageneingang

Stargardt-Krankheit [nach dem dt. Ophthalmologen Karl Stargardt, 1875–1927]: juvenile Makuladegeneration

Starnglas: Brillenglas mit starker Sammellinse zum Ausgleich des Augenlinsenausfalls nach einer Staroperation

Stärke: **1**) vgl. Amylum. **2**) vgl. Glykogen

Starling-Gesetz ['sta:liŋ; nach dem engl. Physiologen E. H. Starling, 1866–1927]: Gesetz, nach dem beim menschlichen Herzen die Kraft der Ventrikelkontraktion der Länge der Herzmuskelfasern in der diastolischen Phase proportional ist

Starrkrampf vgl. Tetanus

Starrsucht vgl. Katalapsie

Starstich: Kataraktoperation im Mittelalter, bei der die getrübte Augenlinse in den Glaskörperraum gestoßen wurde

Startle-Epilepsie ['sta:tl; engl. *to startle* = erschrecken, u. ↑ Epilepsie]: Epilepsie mit Schreckreaktion als spezifischer Anfallsauslösung

Stase [aus gr. *στάσις* = das Stehen, der Stillstand] *w*; -, -n: Stauung, Aufhören der Strömung in den Gefäßen eines Gewebes oder Organs als Primärstadium einer Entzündung

Stasobasophobie [zu gr. *στάσις* = das Stehen, der Stillstand, gr. *βάσις* = Tritt, Gang u. gr. *φόβος* = Furcht] *w*; -, ...:jen: krankhafte Angst vor dem Stehen oder Gehen, ↑ Abasie bzw. ↑ Astasie auf neurotischer Grundlage

Stathmokinetikum [zu gr. *στάθμός* = Pfosten;

Standort u. gr. *κινεῖν* = bewegen] *s*; -s, ...ka: Arzneimittel, das die ↑Mitose hemmt

Statine *Pl.*: gewebeeigene Substanzen, die die Teilung von Zellen in bestimmten Organen hemmen und dadurch zur Behandlung z. B. von Fettstoffwechselstörungen verwendet werden

Statist [aus lat. *statio* = das Stehen; der Aufenthaltsort, Standort] *w*; -, -en: Abteilung eines Krankenhauses. **statioinär**: **1**) auf einer Krankenhausstation erfolgreich (von ärztlichen Behandlungen; im Gegensatz zu ↑ambulanz). **2**) in seinem Zustand unverändert bleibend, ohne Tendenz zur Besserung oder Verschlechterung (von chron. Erkrankungen)

statisch [aus gr. *στατικός* = stellend; zum Stillstehen bringend]: das Aufrechtstehen betreffend; das Gleichgewicht bzw. den Gleichgewichtssinn betreffend. **statisches Organ**: Gleichgewichtsorgan, Vestibularapparat des Innenohrs (der Vorhof mit den Bogengängen)

statoakustisch, in fachspr. Fügungen: **statoacusticus**, ...ca, ...cum [↑statisch u. ↑akustisch]: zum Gleichgewichtssinn und zum Gehör gehörend; z. B. in der Fügung Nervus statoacusticus (↑Nervus vestibulocochlearis)

Statokonie [...nιə; zum Stamm von ↑statisch u. gr. *κοιλία* = Staub] *w*; -, -n, in der Nomenklatur der Anatomie nur: **Statolconia**, *Pl.*: ...iae (meist *Pl.*): Gehörsteinchen, Gehörsand, kleine prismatische Kristalle aus kohlen-saurem Kalk im Gleichgewichtsorgan des Ohrs

Statolith [zum Stamm von ↑statisch und ↑...lith] *m*; -s u. -en, -e[n] (meist *Pl.*): = Statokonie

statomotorisch, in fachspr. Fügungen: **statomotorius**, ...ria, ...rium [↑statisch u. ↑motorisch]: den Gleichgewichtssinn und die Bewegung betreffend

Status [aus lat. *status* = Stehen; Stand; Zustand, Verfassung] *m*; -, - [statu:s] **1**) allgemeiner Gesundheits- bzw. Krankheitszustand; der sich aus der ärztlichen Untersuchung ergebende Allgemeinbefund (z. B. über Veränderungen an bestimmten Organen). **2**) akutes Stadium bestimmter Krankheiten, in dem die charakteristischen Krankheitszeichen gehäuft bzw. in Form von Anfällen auftreten. **3**) anlagemäßig bedingte Neigung einer Person zu bestimmten Krankheiten.

Status angingosus: durch rasche Aufeinanderfolge von Angina-pectoris-Anfällen gekennzeichnetes Krankheitsbild. **Status arthriticus**: durch rasche Aufeinanderfolge von Gichtanfällen charakterisierter Krankheitszustand. **Status asthmaticus**: akutes Asthmastadium mit rascher Wiederholung von Asthmaanfällen; andauernder Zustand von Atemnot bei ↑Asthma bronchiale. **Status dysmyelinisatus**: vor der Geburt einsetzender Schwund des ↑Myelins in den Markscheiden von Hirnnervenfasern. **Status dysvascularis**: angeborene Bindegewebsschwäche der Venenwand mit Neigung zu Krampfadern u. Blutergüssen. **Status**

epilepticus: akutes Epilepsiestadium, in dem die epilept. Anfälle gehäuft auftreten. **Status mar-moratus**: vor der Geburt einsetzende Umwandlung von Ganglienzellen im Hirn in ein Geflecht feinsten markhaltiger Nervenfasern. **Status praesens**: augenblicklicher Krankheitszustand. **Status varicosus**: konstitutionelle Neigung zu Krampf-adern

Staub-Effekt [nach dem schweiz. Pharmakologen Hans Staub, 1890–1967]: Wirksamwerden des Zuckerspiegelregulationsmechanismus im Versuch (Kohlenhydratzufuhr bewirkt zunächst einen Anstieg des Blutzuckerspiegels, der bald darauf durch vermehrte Insulinausschüttung wieder erniedrigt wird; eine erneute Kohlenhydratzufuhr bewirkt dagegen keinen od. nur einen geringen Blutzuckeranstieg, da der intakte Inselapparat nun sofort auf jede Blutzuckerspiegelerhöhung anspricht)

Staublung vgl. Pneumokoniose

Staub-Traugott-Versuch [nach dem schweiz. Pharmakologen Hans Staub, 1890–1967, u. dem dt. Mediziner Karl Traugott, 19./20. Jh.]: Test zur Diagnostizierung leichterer Diabetesfälle bzw. von Störungen des Kohlenhydratstoffwechsels auf der Grundlage des ↑Staub-Effektes (eine Funktionsschwäche des Inselapparates gibt sich in einem deutlichen Blutzuckeranstieg auch nach der zweiten Kohlenhydratbelastung zu erkennen)

Stauffer-Syndrom [nach dem amerik. Internisten Maurice Stauffer]: Leberfunktionsstörungen in Verbindung mit Nierenkarzinom

Stauungspapille: Anschwellung der ↑Papilla nervi optici bei krankhaft erhöhtem Druck im Schädelinneren infolge Vermehrung od. Verdrängung des ↑Liquor cerebrospinalis

STD: Abk. für ↑sexually transmitted diseases

Steady State [stedi steit; engl. *steady* = fest, stabil u. engl. *state* = Zustand] *s*; - [-s], - -: Fließgleichgewicht

Stealleffekt, Steal-Phänomen [sti:l...; engl. *to steal* = stehlen]: Anzapfphänomen, Entzugsphänomen, Erscheinung, dass einem ausreichend gefäßversorgten Bezirk durch Stromumkehr in Gefäßbrücken Blut entzogen und einem benachbarten minderdurchbluteten Versorgungsbereich zugeführt wird

Stealrhö, auch: **Stealrhöe** [...rø; zu gr. *στέαρ* = Fett, Talg u. gr. *ρεῖν* = fließen] *w*; -, ...rrhōen: Fettstuhl, Fettdurchfall, reichlich Fettstoffe enthaltender Stuhl infolge schlechter Fettausnutzung im Darm (Vorkommen bei Pankreaserkrankungen)

Steatohepatitis [zu gr. *στέαρ* Gen.: *στέατος* = Fett, Talg u. ↑Hepatitis]: Fettleber mit Entzündungszeichen

Stealtom [zu gr. *στέαρ* Gen.: *στέατος* = Fett, Talg] *s*; -s, -e = Atherom

Stealtoipygie [zu gr. *στέαρ* Gen.: *στέατος* = Fett, Talg u. gr. *πιγή* = Hinterer, Steiß] *w*; -, ...jen: starker Fettsatz am Steiß

Steatorrhö [zu gr. *στέα* Gen.: *στέατος* = Fett, Talg]: vermehrte Fettausscheidung mit dem Stuhl, Fettdurchfall

Stealtgse [zu gr. *στέα* Gen.: *στέατος* = Fett, Talg] *w*; -, -n: = Adipositas

Stealtzele [gr. *στέα* Gen.: *στέατος* = Fett, Talg u. †...zele] *w*; -, -n: »Fettbruch«, Bruchbildung mit Fett als Bruchsackinhalt

Steele-Richardson-Olszewski-Syndrom [nach den kanad. Neurologen John Steele, 1915–1968, John Richardson, geb. 1909, u. Jerzy Olszewski, 1913–1966]: progressive supranukleäre Paralyse, Kombination aus † Parkinson-Syndrom, supranukleärer Blickparese u. subkortikaler Demenz

Stehbrett: physiotherapeutisches Hilfsmittel, mit dessen Hilfe standunfähige Patienten zum Zweck des Herz-Kreislauf-Trainings im Stehen fixiert werden

Stehltrieb vgl. Kleptomanie

Steigbügel vgl. Stapes

Steinkind vgl. Lithokelyphopädon

Stein-Leventhal-Syndrom [nach den amerik. Gynäkologen Irving Stein, 1887–1976, u. Michael Leventhal, 1901–1971]: polyzystisches Ovarialsyndrom mit Adipositas, Hirsutismus u. Zyklusstörungen

Steinmann-Nagel [nach dem schweiz. Chirurgen Fritz Steinmann, 1872–1932]: Vierlamellennagel zur Einrichtung von Knochenbrüchen. **Steinmann-Zeichen**: wandernde Schmerzempfindlichkeit als diagnostisches Zeichen bei Meniskusschädigung

Steinschnitt vgl. Lithotomie

Steinschnittlage: bei Scheiden-, Damm- und Rektumoperationen bevorzugte Lagerung des Patienten auf dem Rücken, wobei die Beine stark angewinkelt und gespreizt werden und das Becken nach vorn gezogen wird (in dieser Lage wurden früher Blasensteinoperationen ausgeführt)

Steinthal-Stadien [nach dem dt. Chirurgen Karl Steinthal, 1859–1927] *Pl.*: die vier Stadien der Entwicklung des Mammakarzinoms (1. lokal begrenzte Geschwulst, 2. Infiltration des umgebenden Gewebes, 3. Befall der Lymphknoten, 4. allgemeine Metastasierung)

Steißbein vgl. Os coccygis

Steißbeinschmerz vgl. Kokzygodynie

Steiß-Fuß-Lage: Lage der Frucht in der Gebärmutter mit Voranliegen des Steißes und eines oder beider Füße (gehört zu den Beckenendlagen)

Steißhaken: geburtshilfliches Instrument, das bei Steißlagengeburt angewandt wird (ein halbrunder Metallhaken, der in die Leistenbeuge des Fetus eingelegt wird)

Steißlage: Lage des Fetus in den Geburtswegen, bei der der Steiß der vorangehende Teil ist

Stella [aus lat. *stella* = Stern] *w*; -, ...lae: stern- oder kreuzförmiger Verband. **Stella tholracis** [†Thorax]: stern- oder kreuzförmiger Verband am Brustkorb (z. B. bei Verletzungen).

Stellatum *s*; -s, ...ta: übliche Kurzbezeichnung für: Ganglion cervicothoracicum (stellatum).

Stellatumblockade: Ausschaltung der Funktion des Ganglion cervicothoracicum (stellatum) durch Injektion entsprechender Substanzen

stellatus, ...ta, ...tum [zu lat. *stella* = Stern]: sternförmig; z. B. in der Fügung † Ganglion stellatum

Stellknorpel vgl. Cartilago aryaenoidea

Stellreflex: die Aufrechthaltung des Kopfes und die Normalstellung der Extremitäten herbeiführender Reflex des Bewegungsapparates, der vom extrapyramidalen System gesteuert wird

Stellwag-Zeichen [nach dem österr. Ophthalmologen Karl Stellwag von Charion, 1823–1904]: auf † Basedow-Krankheit hinweisende seltene und verlangsamt Lidschlagbewegung

Stempel-Test: Art des Tuberkulintests, bei dem ein Tuberkulin-impfprägnierter vierzackiger Stempel verwendet wird

steno..., **Steno...** [aus gr. *στενός* = eng]: Bestimmungswort von Zusammensetzungen mit der Bedeutung »Enge, Beklemmung; Verengung«; z. B.: Stenokardie, Stenothorax

Stenokardie [zu †steno... u. †Kardia] *w*; -, ...jen: Herzbeklemmung, Herzangst bei † Angina pectoris. **steno-kardisch**: mit Herzbeklemmung verbunden (von Brustschmerzen)

Stenokorie [zu †steno... und gr. *κόρη* = Mädchen; Pupille] *w*; -, ...jen: = Miose

Stenokrotaphie [zu †steno... u. gr. *κρόταφος* = Schläfe] *w*; -, ...jen: Kopffehlbildung mit Verengung des Schädels im Bereich der Schläfengegend

stenopäisch [†steno... u. gr. *ὀπίος* = mit einer Öffnung, einem Loch versehen]; in der Fügung: **stenopäisches Sehen**: bei Kurzsichtigkeit durch Blinzeln erreichte Verkleinerung der Zerstreuungskreise auf der Netzhaut und dadurch Verbesserung der Bildschärfe

Stenose [zu gr. *στενός* = eng] *w*; -, -n: angeborene oder erworbene Verengung eines Körperkanals oder einer Kanalöffnung. **stenosierend**: einengend; sich verengend, zu einer Stenose führend

Steno|thorax [†steno... u. †Thorax] *m*; -[es], -e: enger, schmaler Brustkorb

stenotisch [zu gr. *στενός* = eng]: die Stenose betreffend; verengt (von Körperkanälen od. Körperkanalöffnungen)

Stent [zu engl. *to stent* = ausstrecken, ausspannen] *m* od. *s*; -s, -s: selbstexpandierendes Instrument (Stäbchen, Katheter), das endoskopisch platziert wird, zur Wiedereröffnung bzw. Erweiterhalten von Gefäßverschlüssen oder Gefäßverengungen (z. B. bei Herzinfarkt). **Stenting**: einen Stent in den Körper einbringen

Stenvers-Röntgenaufnahme [nach dem holländischen Neurologen Hendrik Stenvers, 1889–1973]: vgl. Schüller-Röntgenaufnahme

Stephanion [zu gr. *στέφανος* = Kranz] *s*; -s: Kreuzungspunkt von unterer Schläfenlinie und Kranznaht

Steppergang [zu engl. *to step* = einen Stepp tanzen]; charakteristischer Gang bei Lähmung des ↑ Nervus peroneus (das Bein wird beim Gehen stark angehoben und berührt zuerst mit der Fußspitze, dann mit der Ferse den Boden)

Sterbebegleitung: med. u. mitmenschliche Betreuung u. Pflege Schwerkranker u. Sterbender (unter Ausschluss der Sterbehilfe) im Rahmen der Palliativmedizin

Sterbehilfe: Oberbegriff für Handlungen, die von der Unterstützung im Sterben bis hin zur aktiven Tötung Sterbender od. Schwerkranker reichen; der international gebräuchliche Begriff ↑ Euthanasie wird in Dtl. mit Rücksicht auf dessen Missbrauch während der Zeit des Nationalsozialismus weitgehend vermieden; unter **passiver Sterbehilfe** wird das Unterlassen spezifischer lebensverlängernder Maßnahmen beim dem Tode nahen Patienten unter gleichzeitigem Aufrechterhalten der Basisversorgung verstanden; die **aktive Sterbehilfe** ist das gezielte, tätige Herbeiführen des Todes

Sterben: Vorgang des Erlöschens der Lebensfunktionen, an dessen Ende der Tod steht

stercoralis vgl. sterkor. **Stercus** vgl. Sterkus

stere|o|... , Ste|re|o|...

[f... , auch: st...]

(zu gr. *στερεός* »starr, hart, fest«)

Wortbildungselement mit den Bedeutungen:

a) »starr, fest, massiv, unbeweglich«

– stereotyp

b) »feste Körper, ihre Gestalt od. Raumausdehnung betreffend; räumlich, dreidimensional«

– Stereoagnosie

– Stereoamaurose

– stereoskopisch

Stereolagnosie [↑ stereo... u. ↑ Agnosie] *w*; -, ...ien: = Agnosia tactica

Stereolamaurose [↑ stereo... u. ↑ Amaurose] *w*; -, -n: durch das Fehlen des stereoskopischen Effektes beim Sehen charakterisierte Sehstörung

Stereolamblyopie [↑ stereo... u. ↑ Amblyopie] *w*; -, ...ien: Schwäche des räumlichen Sehens

Stereologie [gr. *στερεός* = starr, hart; fest (bes. auf geometrische Körper bezogen) u. ↑ ...logie] *w*; -: räumliche Darstellung des Wachstums und Alterns von Körpergeweben. **stereologisch:** die Stereologie betreffend

Stereopsisie [zu ↑ stereo... u. gr. *ὄψις* = das Sehen; der Anblick] *w*; -: die Fähigkeit, mit beiden Augen räumlich zu sehen

Stereoröntgenografie [↑ stereo... und ↑ Röntgenografie] *w*; -: Aufnahme stereoskopischer Röntgenbilder

stereoskopisch [zu ↑ stereo... u. gr. *σκοπεῖν* = betrachten, beschauen]: räumlich, dreidimensional, körperlich (vom beidäugigen Sehen bzw. von der

[fotografischen] Wiedergabe räumlicher Objekte gesagt)

stereotaktisch [zu ↑ stereo... u. gr. *τάσσειν* = anordnen]; in der Fügung: **stereotaktische Operation:** Gehirnoperation, bei der nicht mit bloßem Auge am freigelegten Gehirn operiert wird, sondern mithilfe eines am Kopf des Patienten befestigten Zielgerätes eine Sonde oder eine Elektrode durch eine kleine in den knöchernen Schädel gebohrte Öffnung unter Schonung benachbarter empfindlicher Strukturen (Hirngewebe, Gefäße) millimetergenau zu einer tief liegenden Hirnbahn oder einem Nervenknern vorgeschoben wird, die aus therapeutischen Gründen unterbrochen oder ausgeschaltet werden sollen (der Operationsvorgang wird am Röntgenfernsehschirm kontrolliert). **Stereo-taxie** *w*; -, ...ien: radiologisches Verfahren bei stereotaktischen Operationen

stereotyp: ständig wiederkehrend

Stereotypie: ständiges Wiederholen von Wörtern oder Bewegungen ohne Situations- u. Sinnzusammenhang (bei Demenz, Schizophrenie)

steril [aus lat. *sterilis* = unfruchtbar]: **1**) = aseptisch. **2**) unfruchtbar, nicht fortpflanzungsfähig.

Sterilisation, auch: **Sterilisierung** *w*; -, -en: **1**) Unfruchtbarmachung von Männern bzw. Frauen (z. B. durch Unterbindung der ableitenden Samenwege bzw. des Eileiters). **2**) Keimfreimachung von Operationsinstrumenten, Wäsche etc. durch Erhitzen auf Temperaturen über 100°C im ↑ Sterilisator. **Sterilisator** *m*; -s, ...toren: Gerät, in dem Gegenstände durch Erhitzen (z. B. in strömendem Wasserdampf) keimfrei gemacht werden. **sterilisieren:** **1**) unfruchtbar machen, z. B. durch operative Unterbindung der ableitenden Samenwege beim Mann bzw. des Eileiters bei der Frau. **2**) keimfrei machen (z. B. Operationsinstrumente im Sterilisator). **Sterilität** *w*; -: **1**) Unfruchtbarkeit der Frau bzw. Zeugungsunfähigkeit des Mannes. **2**) Keimfreiheit (chirurgischer Instrumente, von Verbandsmaterial u. a.)

Sterjn [zu gr. *στερεός* = starr, hart; fest] *s*; -s, -e, auch: **Sterjnkörper:** in jeder tierischen und pflanzlichen Zelle vorhandene organische Verbindung (kompliziert gebauter aromatischer Alkohol; z. B. ↑ Cholesterin)

sterisch [zu gr. *στερεός* = starr, hart; fest]: nennt man das Phänomen, dass eine chemische Reaktion verlangsamt abläuft oder verhindert wird (Chem.)

Steri-strip: Wundverschlussstreifen

Sterkobilin [zu ↑ Sterkus und ↑ Bilis] *s*; -s: Farbstoff, der sich im Kot findet und sich von den Gallenfarbstoffen ableitet (entsteht aus dem Urobilinogen über das Sterkobilinogen)

Sterkobilinogen [↑ Sterkobilin und ↑ ...gen] *s*; -s: chem. Vorstufe des Sterkobilins (entsteht aus dem Urobilinogen und wird durch Dehydrierung zu Sterkobilin)

Sterkobilinurie [↑ Sterkobilin und ↑ ...urie] *w*; -,

...ien: Ausscheidung von ↑Sterkobilin mit dem Harn

sterkoral, in fachspr. Fügungen: **stercoralis**, ...le [zu ↑Sterkus]: kothaltig; durch den Kot hervorge-rufen; z. B. in der Fügung ↑Abscessus stercoralis.

Sterkoralabszess = Abscessus stercoralis

Sterkus [aus lat. *stercus*, Gen.: *stercoris* = Kot, Mist, Dünger] *s*; -, Sterkora: = Fäzes

sternal, in fachspr. Fügungen: **sternalis**, ...le [zu ↑Sternum]: zum Brustbein gehörend (Anat.)

Sternalgie [↑Sternum u. ↑...algie] *w*; -, ...ien: Brustbeinschmerz, Schmerz im Bereich des Brustbeins (z. B. bei ↑Angina pectoris)

Sternallinie: gedachte senkrechte Orientierungslinie durch die Mitte des Brustbeins

Sternalmark: Knochenmark des Brustbeins

Sternalpunktion: Punktion des Brustbeins zur Entnahme von Knochenmark zur hämatologischen Untersuchung

Sternberg-Riesenzelle [nach dem österr. Pathologen Karl Sternberg, 1872–1935]: krankhaft veränderte Retikulumzelle mit großen Kernkörperchen bei ↑Lymphogranulomatose

Sternheimer-Malbin-Zellen [ˈstø:nhaimər ˈmo:l-bin...; nach den zeitgen. amerik. Ärzten Richard Sternheimer u. Barney Malbin]: = Glitzerzellen

sternoclavicularis, ...re [zu ↑Sternum u. ↑Clavicula]: zum Brust- u. Schlüsselbein gehörend; z. B. in der Fügung ↑Articulatio sternoclavicularis (Anat.)

sternocleidomastoideus, ...idea, ...idelum [zu ↑Sternum, gr. *κλείς*, Gen.: *κλειδός* = Schlüssel; Schlüsselbein u. ↑mastoideus (in der Fügung ↑Processus mastoideus)]; vom Brustbein zum Warzenfortsatz verlaufend; z. B. in der Fügung ↑Musculus sternocleidomastoideus (Anat.)

sternocostalis, ...le [zu ↑Sternum und ↑Costa]: zum Brustbein u. zu den Rippen gehörend; z. B. in der Fügung ↑Articulatio sternocostales (Anat.)

sternohyoideus, ...idea, ...idelum [zu ↑Sternum und ↑thyoideus (in der Fügung ↑Os hyoideum)]; vom Brustbein zum Zungenbein verlaufend; z. B. in der Fügung ↑Musculus sternohyoideus (Anat.)

Sternopagus [zu ↑Sternum u. gr. *πηγνῶνα* = befestigen] *m*; -, ...gen u. ...gi: Doppelfehlbildung, bei der siamesische Zwillinge am Brustbein zusammengewachsen sind

sternopericardiacus, ...ca, ...cum [zu ↑Sternum u. ↑Perikard]: zum Brustbein und Perikard gehörend; z. B. in der Fügung ↑Ligamenta sternopericardiaca (Anat.)

sternothyroideus, ...idea, ...idelum [zu ↑Sternum u. ↑thyroideus (in der Fügung ↑Cartilago thyroidea)]: vom Brustbein zum Schildknorpel des Kehlkopfs verlaufend; z. B. in der Fügung ↑Musculus sternothyroideus (Anat.)

Sternotomie [↑Sternum u. ↑...tomie] *w*; -, ...ien: operative Eröffnung des Brustbeins

Sternum [aus gr. *στέρον* = Brust] *s*; -s, ...na: »Brustbein«, länglicher, flacher Knochen in der Mittellinie der Brust, oben mit den beiden Schlüs-

selbeinen, seitlich mit den knorpeligen Enden der ersten sieben Rippenpaare gelenkig verbunden

Sternutatio [zu lat. *sternutare* = wiederholt, andauernd niesen] *w*; -, ...ig|nes: = Ptarmus. **Sternutatio convulsiva**: anfallartig auftretendes Niesen mit Krämpfen der Muskulatur der oberen Atemwege. **Sternutatorium** *s*; -s, ...rien [ˌ...rɪən] od. ...ria (meist *Pl.*): Niesmittel, Substanzen, die zum Niesen führen (z. B. Nieswurz)

Sternzelle: 1) vgl. Kupffer-Sternzelle. **2)** vgl. Astrozyt

Steroid [zu gr. *στερεός* = starr, hart; fest u. ↑...id] *s*; -[e]s, -e (meist *Pl.*): Gruppe sterinähnlicher, biologisch wichtiger organischer Verbindungen (darunter z. B. Gallensäure und Geschlechtshormone)

Steroidakne: nach langfristiger Anwendung von Steroiden auftretende ↑Akne

steroidal [zu ↑Steroid]: ein Steroid enthaltend, auf der Grundlage eines Steroids

Stertor [zu lat. *stertere* = schnarchen] *m*; -s: röchelndes Atemgeräusch bei übermäßiger Flüssigkeitsansammlung im Bereich der Atemwege. **stertorös**: röchelnd, schnarchend (vom Atemgeräusch)

Steitho|graf [gr. *στήθος* = Brust und ↑...graf] *m*; -en, -en: die Atembewegungen des Brustkorbs registrierendes und aufzeichnendes Gerät. **Steithografie** [↑...grafie] *w*; -, ...ien: **1)** grafische Aufzeichnung der Brustbewegungen bei der Atmung mithilfe des Stethografen. **2)** andere Bezeichnung für ↑Phonokardiografie

Steithoskop [gr. *στήθος* = Brust und ↑...skop] *s*; -s, -e: »Höhrrohr«, schalleitendes Holzrohr bzw. Gummischlauch (mit Membran) zur ↑Auskultation

Stevens-Johnson-Syndrom [nach den amerik. Pädiatern Albert Stevens, 1884–1945, u. Frank Johnson, 1894–1934]: plötzlich auftretendes Exanthem mit ausgeprägten Mundschleimhauterosionen, die an den Lippen hämorrhagisch sind, erosiver Konjunktivitis, stark schmerzhaften Erosionen im Genitalbereich sowie ausgeprägten Allgemeinsymptomen wie bei einem schweren viralen Infekt

Stewart-Treves-Syndrom [nach dem amerik. Pathologen Fred Stewart, 1894–1991, u. dem amerik. Chirurgen Norman Treves, 1894–1964]: Lymphangiosarkom, maligner, großflächiger Tumor, der auf dem Boden eines chronischen Lymphödems entsteht

STH = somatotropes Hormon

Sthenie [zu gr. *σθένος* = Stärke, Kraft] *w*; -, ...ien: Körperkraft, physische Kraftfülle. **sthenisch**: kraftvoll, vollkräftig

Stickoxid vgl. Stickstoffmonoxid

Stickoxydul [Kunstbildung zu ↑Stickstoff u. ↑Oxid] *s*; -s: veralt. Bez. für ↑Lachgas

Stickstoff, in der internationalen chem. Nomenklatur: **Nitrogenium** [zu lat. *nitrum* = Soda, Natron u. gr. *-γενής* = erzeugend, hervorbringend; erzeugt, hervorgebracht] *s*; -s: gasförmiger Grund-

stoff, der den Hauptbestandteil der Luft bildet und der in vielen organischen Verbindungen, u. a. Proteinen und Desoxyribonukleinsäure, vorkommt; Zeichen: N

Stickstoffmonoxid: nitroses Gas; körpereigener ↑ Vasodilatator, hemmt Adhäsion und Aggregation von Thrombozyten und Wucherung glatter Muskelzellen. Abk.: NO

Stieda-Fraktur [nach dem dt. Chirurgen Alfred Stieda, 1869–1945]: Abrissfraktur des inneren Oberschenkelknorrens (Vorkommen bei schweren Kniegelenkszerrungen). **Stieda-Schatten:** bandartiger Schatten auf dem Röntgenbild des Kniegelenks, der von Kalkeinlagerungen im Kniegelenk herrührt (insbes. nach Dehnung und Zerrung des inneren Seitenbandes)

Stielstrahlen: Röntgenstrahlen, die nicht vom Brennfleck, sondern vom Stiel der Anode ausgehen (durch Sekundärelektronen hervorgerufen)

Stierlin-Zeichen [nach dem dt. Röntgenologen u. Chirurgen Eduard Stierlin, 1878–1919]: Vorhandensein kontrastmittelfreier Darmpartien bei der röntgenografischen Darmuntersuchung, was auf Geschwülste in diesem Bereich hinweist

Stiff-Man-Syndrom [stif mæn...; engl. *stiff man* = steifer Mann] *s*; -, -e: fortschreitende irreversible Versteifung der Rumpf- und Extremitätenmuskulatur in Verbindung mit anfallsweise auftretenden tetaniformen Muskelspasmen

Stigma [von gr. *στίγμα* = Stich] *s*; -s, ...men u. -ta: Mal, Kennzeichen, Wundmal; auch: auffälliges Krankheitszeichen, charakteristische, bleibende krankhafte Veränderung (die z. B. auf eine bestimmte Berufskrankheit hinweist). **Stigmatisation** *w*; -, -en: Auftreten von Hautblutungen und anderen psychogen bedingten Veränderungen bei hysterischen Personen

Stillen: natürliche Ernährung eines Säuglings durch Fütterung an der Mutterbrust mit Muttermilch

Still-Krankheit [nach dem engl. Pädiater G. F. Still, 1868–1941]: im Kindesalter auftretende chronische ↑ Polyarthritus mit Lymphknotenschwellung, Milzschwellung u. Herzbeutelentzündung

Stimmband vgl. Ligamentum vocale

Stimmbruch vgl. Mutation

Stimmfremitus ↑ Fremitus pectoralis

Stimmlippe vgl. Labium vocale

Stimmlippenknötchen: knötchenförmige Schleimhautverdickung an den Stimmlippen, v. a. durch Überlastung (Sänger, Kinder)

Stimmritze vgl. Rima glottidis

Stimulans [zu lat. *stimulare* = mit dem Stachel stechen; anstacheln, anreizen] *s*; -s, ...anzien [...iən] u. ...antia (meist Pl.): (die Zentren im Gehirn, Drüsen mit innerer Sekretion usw.) anregende, reizende Arzneimittel. **Stimulation:** Reizung, Anregung; Erregung. **stimulieren:** anregen, reizen (bezogen auf die Wirkung von Stimulanzien). **Stimulus:** Reiz

Stinknase vgl. Ozäna

Stipes laminariae [lat. *stipes* = Stamm; Stock, Stange; ↑ *Laminaria*] *m*; - -, Stipites - (meist Pl.): Quellstifte zur langsamen Erweiterung des Gebärmutterhalskanals, die aus bei Feuchtigkeit aufquellendem Material (Tangarten) hergestellt sind

Stippchengallenblase vgl. Cholesteatose

Stirn vgl. Frons

Stirnbein vgl. Os frontale

Stirnglatze vgl. Glabella

Stirnhöhle vgl. Sinus frontalis

Stirnlage: Lage des Fetus in den Geburtswegen, bei der die Stirn der vorangehende Teil ist

Stirrnaht vgl. Sutura frontalis

Stirnschuppe vgl. Squama frontalis

Stoffel-Operation [nach dem dt. Chirurgen Adolf Stoffel, 1880–1937]: operative Durchtrennung der peripheren Äste eines motorischen Nerven bei spastischen Lähmungen

Stoffwechsel: Gesamtheit der Lebensvorgänge, bei denen der Organismus Stoffe (z. B. Aufbau-, Energiestoffe) von außen aufnimmt, sie in seinem Innern chem. umsetzt und andere Stoffe (Abbauprodukte, Sekrete) nach außen abgibt

Stokes-Furche [stəʊks...; nach dem ir. Arzt William Stokes, 1804–1878]: zwischen Leber und Rippen fühlbare furchenartige Einsenkung bei Verdrängung der Leber nach unten

Stokes-Kragen [stəʊks...; nach dem ir. Chirurgen Sir William Stokes, 1839–1900]: starkes Hervortreten der Venen am Hals und am Kopf bei Abflussstauung, z. B. bei Tumoren

Stoma [aus gr. *στόμα*, Gen.: *στόματος* = Mund] *s*; -s, -ta: **1**) Mundöffnung. **2**) (meist Pl.): kleinste Öffnungen der Blut- und Lymphgefäße, durch die Zellen hindurchtreten können. **3**) künstlich hergestellter Ausgang eines Hohlorgans (z. B. Darm, Harnblase) zur Körperoberfläche (dient der Entleerung von Ausscheidungen bei Funktionsuntüchtigkeit der betreffenden Organe)

stomachal [zu ↑ *Stomachus*]: durch den Magen gehend; aus dem Magen kommend; den Magen betreffend. **Stomachikum** *s*; -s, ...ka: Mittel, das den Appetit und die Verdauung anregt und fördert (enthält vielfach Salzsäure und Enzyme). **Stomachus** [von gr. *στόμαχος* = Mündung, Öffnung; Schlund, Kehle; Magen] *m*; -, ...chi: = Ventriculus

Stomakaze [von gr. *στομακάχη* = eine Krankheit des Mundes, bei der die Zähne ausfallen, Skorbut] *w*; -, -n: seltene Bezeichnung für ↑ Stomatitis ulcerosa

Stomatikum [zu gr. *στόμα*, Gen.: *στόματος* = Mund] *s*; -s, ...ka: Arzneimittel gegen Erkrankungen der Mundhöhle und des Zahnfleisches; Mittel zur Verbesserung der Mundhygiene

Stomatitis [zu gr. *στόμα*, Gen.: *στόματος* = Mund] *w*; -, ...itiden (in fachspr. Fügungen: ...itides): Entzündung der Mundschleimhaut. **Stomatitis aphthosa:** Viruserkrankheit der Mundschleimhaut mit Auftreten von Bläschen (Aphthen), Schmerzhaftigkeit der Schleimhaut, manchmal auch Fieber,

Brechreiz und Erbrechen. **Stomatitis catarrhalis**: katarrhale Entzündung der Mundschleimhaut. **Stomatitis oïdica** = Soor. **Stomatitis ulceromembranacea** = Stomatitis ulcerosa. **Stomatitis ulcerosa**: »Mundfäule«, vom Zahnfleischrand ausgehende, gelegentlich im Verlauf anderer, die Infektabwehr schwächender Krankheiten auftretende geschwürige Entzündung der Mundschleimhaut

stomato..., Stomato...

(aus gr. *στόμα*, Gen.: *στόματος* »Mund«)
 Wortbildungselement mit der Bedeutung
 »Mund, Mundhöhle«:
 – stomatogen
 – Stomatosis

stomatogen [†stomato... u. †...gen]: vom Mund bzw. von der Mundschleimhaut ausgehend (bezogen z. B. auf Krankheiten)

Stomatologe [†stomato... u. †...loge] *m*; -n, -n: Arzt mit speziellen Kenntnissen auf dem Gebiet der Stomatologie. **Stomatologie** [†...logie] *w*; -: Lehre von den Krankheiten der Mundhöhle.

stomatologisch: die Stomatologie betreffend

Stomatomykose [†stomato... u. †Mykose] *w*; -, -n: Pilzkrankung der Mundhöhle

Stomatoplastik [†stomato... u. †Plastik] *w*; -, -en: chirurgisch-plastische Operation zur Erweiterung einer zu engen Mundspalte

Stomatoschisis [...-σι-; zu †stomato... u. gr. *σχίζειν* = spalten] *w*; -, ...jsen: »Hasenscharte«, angeborene Spaltbildung im Bereich des Mundes

Stomatozyt [aus †stomato... u. †...zyt]: rotes Blutkörperchen mit zentraler Einbuchtung

...stomie

[zu gr. *στόμα* = Mund; Mündung]:
 Wortbildungselement von substantivischen Zus. mit der Bed.:

1. »[operative Herstellung einer] Mündung, Einmündung, künstliche[n] Verbindung zwischen Hohlorganen«:
 – Gastroduodenostomie
2. Veränderung im Bereich der Mundhöhle:
 – Xerostomie

Storchenbiss: angeborenes Muttermal an der Nacken-Haargrenze (bildet sich zwischen 1. und 2. Lebensjahr zurück)

Stoßtherapie: medikamentöse Therapie, bei der ein Medikament zu wiederholten Malen in hohen Einzeldosen verabreicht wird

Stoßwellenlithotripsie: extrakorporale Nierensteinzertrümmerung mit Stoßwellen, die mithilfe eines zusätzlichen Ultraschallgerätes auf einen Nieren- oder Gallenstein fokussiert werden und ihn zertrümmern. **Stoßwellenlithotripter** *m*; -, -:

Gerät, das Stoßwellen zur extrakorporalen Steinzertrümmerung erzeugt

Stottern vgl. Dysarthria syllabaris

Strabismus [zu gr. *στραβίζειν* = schielen] *m*; -: Schielen, Abweichen der Augen oder eines Auges aus der Parallelstellung (zumeist angeboren, aber auch erworben). **Strabismus conlcomitans**: »Begleitschielen«, das Schielen schlechthin (mit normaler Beweglichkeit beider Augen). **Strabismus conlvergens** [zu †kon... und lat. *vergere* = sich neigen; nahekomen]: »Einwärtsschielen«, Abweichen der Gesichtslinien der Augen oder eines Auges von den Parallelen weg nach innen (Vorkommen bei Übersichtigkeit, häufig angeboren). **Strabismus dilvergens**: »Auswärtsschielen«, Abweichen der Gesichtslinien der Augen oder eines Auges nach außen (Vorkommen bei Kurzsichtigkeit höheren Grades, besonders aber angeboren). **Strabismus paralyticus**: Lähmungsschielen, Schielen als Folge von Lähmungen der Augenmuskeln (geht mit Doppelbildern einher; Vorkommen angeboren und erworben). **Strabismus sursum vergens**: »Höhenschielen«, sehr selten auftretende Abweichung einer oder beider Augenachsen in vertikaler Richtung von der Parallelstellung

Strabo [von gleichbed. gr. *στραβών*] *m*; -s, -s: Schielender

Strabometer [gr. *στραβός* = verdreht; schielend u. †...meter] *s*; -s, -: optisches Messgerät, mit dem die Abweichung der Augenachsen von der Parallelstellung (Schielwinkel) bestimmt wird. **Strabometrie** [†...metrie] *w*; -, ...ien: Messung des Schielwinkels mit dem Strabometer

Strabotomie [gr. *στραβός* = verdreht; schielend u. †...tomie] *w*; -, ...ien: Schieloperation, operative Korrektur einer Fehlstellung der Augen (dabei wird in der Regel der zu kurze Augenmuskel durchtrennt oder der zu lange Augenmuskel verlagert)

Straddle-Verletzung [strædl; engl. *to straddle* = rittlings sitzen]: Trauma im Bereich der Pars bullosa durch Aufprall auf den Damm v. a. bei stürzenden Rad- und Motorradfahrern

Strahlen/dosis: Oberbegriff für physikalische Messgrößen, die der Quantifizierung und Bewertung der Auswirkung von ionisierender Strahlung (z. B. Röntgenstrahlung, Gammastrahlen) auf durchstrahlte Körper dienen, wichtig in Strahlentherapie und beim Strahlenschutz

Strahlen/genetik: Wissenschaft von den Wirkungen energiereicher Strahlungen auf die Chromosomen und Gene der Geschlechtszellen

Strahlenkater: nach Bestrahlung auftretende Allgemeinreaktionen des Körpers wie Mattigkeit, Kopfschmerzen usw.

Strahlenkrankheit: Bezeichnung für krankhafte Veränderungen und Reaktionen des menschlichen Organismus nach Einwirkung von ionisierenden Strahlen, z. B. nach therapeutischen Bestrahlungen sowie durch Traumen (Atomkraftwerksunfall, Atombombe)

Strahlenpilz vgl. Aktinomyzet

Strahlenpneumonitis: entzündliche Reaktion von Lungenabschnitten als Folge einer Strahlenbehandlung

Strahlenschutzverordnung: Verordnung über den Schutz vor Schäden durch ionisierende Strahlen (ausgenommen Röntgenstrahlung, † Röntgenverordnung); Abk.: StrlSchV

Strahlentherapie vgl. Radiotherapie

Strangulation [zu lat. *strangulare, strangulatum* = erwürgen, erdrosseln] *w*; -, -en: **1**) Abschnürung bzw. Abklemmung von Darmabschnitten durch mechanische Einwirkung (z. B. bei Brucheinklemmung). **2**) Abdrosselung der Luftröhre durch Zupressen des Halses (z. B. beim Erhängen od. Erwürgen)

Strangulationsileus: Darmverschluss bei Strangulation eines Darmabschnittes (Vorkommen bei Brucheinklemmung, Tumoren, Strikturen u. a.)

Strangurie [von gleichbed. gr. *στραγγουρία*] *w*; -, ...ien: »Harnzwang«, schmerzhaftes Wasserlassen (bei Entzündungen der Harnröhre und Harnblase)

Strassmann-Zeichen [nach dem dt. Gynäkologen P. F. Strassmann, 1866–1938]: = Nabelschnurzeichen

Stratigrafie [zu lat. *sternere, stratum* = hinstreuen, hinbreiten u. †...grafie] *w*; -, ...ien: = Röntgenschnittverfahren. **Stratigramm** [†...gramm] *s*; -s, -e: bei der Stratigrafie gewonnenes Röntgenbild

Stratum [zu lat. *sternere, stratum* = hinstreuen, hinbreiten] *s*; -s, *Strata*: flache, ausgebreitete Schicht von Zellen (Anat.). **Stratum basale (epidermidis)** [† Epidermis]: die unterste Schicht der Oberhaut. **Stratum cerebrale (retinae)**: die innere, lichtempfindliche Schicht der Netzhaut des Auges. **Stratum circulare (membranae tympani)**: die aus Ringfasern bestehende tiefe Lage der Schleimhautschicht des Trommelfells. **Stratum circulare (tunicae muscularis coli)**: die aus Ringfasern bestehende innere Lage der Muskelschicht des Grimmdarms. **Stratum circulare (tunicae muscularis intestini tenuis)**: die aus Ringfasern bestehende innere Lage der Muskelschicht des Dünndarms. **Stratum circulare (tunicae muscularis recti)**: die aus Ringfasern bestehende innere Lage der Muskelschicht des Mastdarms. **Stratum circulare (tunicae muscularis ventriculi)**: die aus Ringfasern bestehende innere Lage der Muskelschicht des Magens. **Stratum cornelum (epidermidis)** [† Epidermis]: die Hornschicht der Oberhaut, eine Lage abgestorbener u. abschliffender Zellen. **Stratum cornelum unguis**: die Hornschicht des Nagels. **Stratum cutaneum (membranae tympani)**: die sehr dünne seitliche Hautschicht des Trommelfells. **Stratum cylindricum (epidermidis)** [† Epidermis]: = Stratum basale (epidermidis). **Stratum fibrosum**: bindegewebiger Anteil der Sehnenscheide. **Stratum ganglionare nervi optici**: die Schicht der Netzhaut des

Auges, aus der die Sehnervenfasern entspringen. **Stratum ganglionare retinae**: die Nervenzellen enthaltende Schicht der Netzhaut des Auges. **Stratum germinativum unguis**: die Keimschicht des Nagels, die Wachstumsschicht zwischen der Hornschicht und den tieferen Lagen der Oberhaut. **Stratum granulosum (cerebelli)**: die tiefere Schicht der Kleinhirnrinde. **Stratum granulosum (epidermidis)** [† Epidermis]: die körnige Zellen enthaltende Schicht zwischen † Stratum lucidum und † Stratum spinosum der Oberhaut. **Stratum granulosum (ovarii)**: Zellschicht auf der Innenseite der Hülle eines heranreifenden Follikels. **Stratum griseum colliculi superioris**: die dicke Schicht grauer Substanz der oberen Vierhügelplatte. **Stratum longitudinale (tunicae muscularis coli)**: die aus Längsfasern bestehende äußere Lage der Muskelschicht des Grimmdarms. **Stratum longitudinale (tunicae muscularis intestini tenuis)**: die aus Längsfasern bestehende äußere Lage der Muskelschicht des Dünndarms. **Stratum longitudinale (tunicae muscularis recti)**: die aus Längsfasern bestehende äußere Lage der Muskelschicht des Mastdarms. **Stratum longitudinale (tunicae muscularis ventriculi)**: die aus Längsfasern bestehende Lage der Muskelschicht des Magens. **Stratum lucidum (epidermidis)** [† Epidermis]: die durchscheinende Zellschicht unter der Hornschicht der Oberhaut. **Stratum moleculare (cerebelli)**: die oberste Schicht der Kleinhirnrinde. **Stratum mucosum (membranae tympani)**: Schleimhautschicht des Trommelfells. **Stratum neuroepitheliale (retinae)**: die Stäbchen und Zapfen enthaltende äußere Lage der lichtempfindlichen Innenschicht der Netzhaut des Auges. **Stratum papillare (corii)**: die obere Schicht der Lederhaut, deren warzenförmige Fortsätze in die Oberhaut hineinreichen. **Stratum pigmenti (bulbi oculi)**: die Pigmentzellen enthaltende äußere Schicht der Netzhaut des Auges. **Stratum pigmenti corporis ciliaris** [† Corpus ciliare]: die Pigmentzellen enthaltende äußere Schicht des lichtunempfindlichen Teils der Netzhaut im Bereich des Corpus ciliare. **Stratum pigmenti iridis** [† Iris]: die Pigmentzellen enthaltende äußere Schicht des lichtunempfindlichen Teils der Netzhaut im Bereich der Regenbogenhaut. **Stratum pigmenti retinae**: die Pigmentzellen enthaltende äußere Schicht des lichtempfindlichen Teils der Netzhaut. **Stratum radiatum (membranae tympani)**: die aus strahlenförmigen Fasern bestehende Lage der häutigen Schicht des Trommelfells. **Stratum reticulare (corii)**: die untere, aus dichtem Gewebe bestehende Schicht der Lederhaut. **Stratum spinosum (epidermidis)** [† Epidermis]: die Stachelzellen enthaltende Schicht zwischen † Stratum granulosum und der untersten Schicht der Oberhaut. **Stratum synoviale**: Gelenkschmiere sezernierende innere Schicht der Sehnenscheide. **Stratum zonale (tha-**

lami): Gürtelschicht des Sehhügels, eine dünne Lage weißer Nervenfasern auf der Oberseite des Sehhügels

Strauss-Kanüle [nach dem dt. Mediziner Hermann Strauss, 1868–1944]: Metallkanüle mit kleinem, flügelartigem Griffansatz (Anwendung u. a. bei Bluttransfusionen)

Streifengonade [stri:k...; engl. *streak* = Streifen]: bei Gonadendysgenese anstelle von Ovarien vorkommende weiße, flache, funktionsunfähige Bindegewebsstränge

Streckverband: bei Frakturen, Luxationen u. dgl. angewandte Form des Verbandes, die durch Schienen, durch Drahtextensionsvorrichtung o. Ä. eine ↑ Extension des behandelten Gliedes bewirkt und somit die Verkürzung des Knochens bei der Heilung verhindert

Streifengonade vgl. Streak-Gonade

Streifenkörper vgl. Corpus striatum

Streptitus [aus lat. *streptitus* = verworrenes Geräusch, Getöse] *m*; -, - [stre:pti:us]: knarrendes Geräusch. **Streptitus uterinus**: in der zweiten Schwangerschaftshälfte über der Gebärmutter auskultierbares Geräusch, hervorgerufen durch den Blutstrom in den erweiterten Gebärmutterschlagadern

strepto... , Strepto... [aus gr. *στροπετός* = gedreht, geflochten; Halsband, Halskette]: Bestimmungswort von Zusammensetzungen mit der Bedeutung: **1**) »kettenförmig angeordnet«; z. B.: Streptokokke, Streptomyzet. **2**) »die Streptokokken betreffend, durch Streptokokken hervorgerufen«; z. B.: Streptodermie

Streptococcus vgl. Streptokokke

Streptodermie [zu ↑ strepto... und ↑ *Derma*] *w*; -, ...:en: Streptokokkenkrankung der Haut

Streptokinase [↑ strepto... u. ↑ *Kinase*] *w*; -: von Streptokokken gebildetes Enzym, das Fibrin auflöst

Streptokokke [↑ strepto... u. ↑ *Kokke*] *w*; -, -n, auch: **Streptokokklus** *m*; -, ...k|ken, latinisiert: **Streptococcus**, *Pl.*: ...c|ci: Gattung grampositiver, unbeweglicher, kugeliger, kettenförmig angeordneter Kokken (hauptsächlich Eitererreger). **Streptococcus pneumoniae**: vgl. Pneumokokkus. **Streptococcus viridans**: auf Blutplatten grün wachsender Streptokokkus, Erreger der ↑ Endocarditis lenta

Streptolysin [zu ↑ strepto... u. gr. *λύειν* = lösen, auflösen] *s*; -, -e: von Streptokokken gebildetes Gift, das die Blutkörperchen und den Blutfarbstoff auflöst

Streptomycin vgl. Streptomycin

Streptomykose [↑ strepto... u. ↑ *Mykose*] *w*; -, -n: Streptokokkenkrankheit der Haut (die nur im Erscheinungsbild gewisse Gemeinsamkeiten mit einer Mykose hat)

Streptomyzet [zu ↑ strepto... u. gr. *μύκης* = Pilz] *m*; -en, -en, latinisiert: **Streptomyces**, *Pl.*: ...mycetes: Gattung grampositiver, nicht säurefester Bakte-

rien, die zu den Strahlenpilzen gehören und den Großteil der Antibiotika liefern

Streptomycin, fachspr. meist: **Streptomycin** [zu ↑ Streptomyzet] *s*; -: aus Streptomyzeten gewonnenes ↑ Antibiotikum (besonders gegen die Tuberkulose wirksam)

Streptothrix [↑ strepto... u. gr. *θρίξ*, Gen.: *τριχός* = Haar] *w*; -: Gattung von Fadenpilzen, deren meiste Arten heute zu den ↑ Aktinomyzeten gerechnet werden

Streptotrichose [zu ↑ Streptothrix] *w*; -, -n: Pilzerkrankung der Lunge durch Infektion mit Aktinomyzeten und gleichzeitige Infektion mit Anaerobiern (Krankheitsbild ähnlich der Aktinomykose)

Stress [jt... od. st...; aus gleichbed. engl. *stress*, eigtl. = Druck, Kraft] *m*; -es, -e: Bezeichnung für die im Zusammenhang mit einer psychischen oder physischen Überbeanspruchung oder mit einer [bevorstehenden] Erkrankung auftretenden unspezifischen Allgemeinreaktionen, die durch die hormonale Umstellung des Organismus bzw. seine Einstellung auf die krankmachenden Reize bedingt sind

Stressinkontinenz: unwillkürlicher Harnabgang bei plötzlicher Erhöhung des Druckes im Bauchraum (z. B. Husten, Niesen, Heben schwerer Lasten)

Stressor [zu ↑ Stress] *m*; -s, ...oren: Bez. für jeden Faktor, der Stress auslöst

Stretching [ˈstretʃɪŋ; engl. *to stretch* = strecken, dehnen] *s*; -s: Dehnungsgymnastik zur Beweglichkeitssteigerung und Elastizitätsverbesserung des Bewegungsapparates

Streustrahlung: durch ungenaue Fokussierung im Röntgengerät sowie durch Beugung u. Reflexion v. a. im durchstrahlten Körper abgelenkte Röntgenstrahlung

Streuung: **1**) von einem Herd ausgehende Aussaat von Erregern od. Tumorzellen. **2**) durch Ablenkung (Beugung, Reflexion) hervorgerufene Änderung der Richtung von Strahlen eines fokussierten Strahlenbündels; bewirkt Kontrastverlust u. Unschärfe bei bildgebenden Verfahren sowie eine erhöhte Strahlungsbelastung bei Patienten. **3**) statistische Schwankung von Serienmesswerten

Stria [aus lat. *stria*, Gen.: *striae* = Riefe, Vertiefung; Auskehlung; Streifen] *w*; -, *Striae*: »Streifen«; **a**) ein länglicher Saum oder eine längliche Furche; **b**) ein bandartiger Zug von Nervenfasern im Gehirn (Anat.). **Striae cutis** *Pl.*: Dehnungsstreifen der Haut (z. B. bei Schwangeren infolge der Volumenzunahme des Unterleibs u. der Brüste auftretend). **Striae distensae**: *Pl.*: vgl. *Striae acutis*. **Striae gravidarum** *Pl.*: = *Striae cutis*. **Stria longitudinalis lateralis (corporis callosi)** [↑ *Corpus callosum*]: der seitliche Längsstreifen des Gehirnbalkens, ein weißes Band von Nervenfasern. **Stria longitudinalis medialis (corporis callosi)**: der mittlere Längsstreifen des Gehirnbalkens, ein weißes Band von Nervenfasern. **Stria mallearis**: die wei-

ße Linie, die auf der Außenseite des Trommelfells von der Mitte nach oben verläuft. **Striae medullares venetriculi quarti** Pl.: Bündel weißer Nervenfasern am Boden der vierten Hirnkammer. **Stria medullaris thalami**: Bündel von Nervenfasern, die hinter dem Sehhügel vorbeiführen. **Stria olfactoria**: ein Bündel von Nervenfasern, die von der Riechzone im oberen Teil der Nasenhöhle zum Gehirn ziehen. **Stria terminalis**: »Grenzstreif«, Bündel von Nervenfasern an der Grenze zwischen Sehhügel und Schweißkern. **Stria vascularis**: die gefäßhaltige Außenwand des häutigen Kanals der Ohrschnecke

striär [zu lat. *stria* = Riefe, Vertiefung; Streifen]: das ↑ Corpus striatum betreffend

Striatum s; -s, ...ta: übliche Kurzbezeichnung für ↑ Corpus striatum. **Striatum**, ...ta, ...tum [zu lat. *stria* = Riefe, Vertiefung; Streifen] in fachspr. Fügungen: **striatal**: streifenförmig, gestreift; z. B. in den Fügungen ↑ Corpus striatum, ↑ Alopecia striata transversalis

Stricture vgl. Striktur

Stridor [aus lat. *stridor* = Zischen, Schwirren, Pfeifen] m; -s: pfeifendes Atemgeräusch bei Verengung der oberen Luftwege

Striktur [zu lat. *stringere, strictum* = anziehen; zusammenschnüren, -schnüren] w; -, -en, in fachspr. Fügungen: **Stricture**, Pl.: ...rae: Verengung eines Körperorgans (z. B. der Speise-, Harnröhre) durch Narben

stringent [lat. *stringere* = schnüren]: schlüssig, bündig, zwingend (von Untersuchungsbefunden).

Stringenz: Schlüssigkeit, beweiskräftiger Zusammenhang

Strippen [aus engl. *to strip* = abziehen, abstreifen]: **1**) einen Blutpfropf mithilfe eines speziellen Instruments aus einem Blutgefäß entfernen. **2**) eine krankhaft veränderte Vene aus dem Organismus entfernen (»herausziehen«). **Stripper** m; -s, -: Spezialinstrument zum Strippen eines Blutpfrops oder einer Vene. **Stripping** s; -s, -s: **1**) instrumentelle Entfernung eines Blutpfrops aus einem Blutgefäß. **2**) [engl. *to strip* = ablösen] s; -s, -s: instrumentelle Entfernung einer krankhaft veränderten Vene, extraluminal mit Ringstripper, intraluminal mit Babcock-Sonde (Babcock-Operation)

StriSchV: Abk. für ↑ Strahlenschutzverordnung

Stroboskop [gr. *στροβος* = Kreisel u. ↑ ...skop] s; -s, -e: Apparat zur Sichtbarmachung der Schwingungsbewegungen der Stimmlippen und der dabei auftretenden Formveränderungen bei der Stimmbildung. **Stroboskopie**: Verfahren der Sichtbarmachung der Schwingungsbewegungen der Stimmlippen und der dabei auftretenden Formveränderungen bei der Stimmbildung

Stroke-Unit [strɔ:k ju:nit; engl. *stroke* = Schlag u. engl. *unit* = Einheit] w; -, -s: spezielle Abteilung eines Krankenhauses für die Behandlung von Schlaganfallpatienten

Stroma [von gr. *στρώμα* = Streu; Lager; Decke] s; -s,

-ta: Grundgewebe in drüsigen Organen und Geschwülsten; Stützgerüst eines Organs (Anat.). **Stroma glandulae thyreoideae**: das bindegewebige Gerüst der Schilddrüse. **Stroma iridis** [↑ Iris]: das Bindegewebsgerüst der Regenbogenhaut. **Stroma ovarii**: die von Bindegewebe durchsetzte Substanz des Eierstocks. **Stroma vitreum**: die festeren Teile des Glaskörpers, die die flüssigen Anteile umschließen

Strongyloides [zu gr. *στρογγύλος* = rund u. ↑ ...id] m; -: Gattung der Fadenwürmer. **Strongyloides stercoralis**: Zwergfadenwurm, in Bergwerken und Tunneln vorkommender Parasit, der den Dünnarm des Menschen befallt. **Strongyloidose** w; -, -n: Dünndarmerkrankung durch Würmer der Gattung Strongyloides (insbes. Strongyloides stercoralis)

Strontium [nlat. Bildung zum Namen des Dorfes *Strontian* in Schottland] s; -s: chem. Grundstoff, Erdalkalimetall; Zeichen: Sr

Strophanthin [zu ↑ Strophanthus] s; -s, -e: stark giftiges, herzwirksames Glykosid aus Strophanthussamen

Strophanthus [gr. *στροφή* = das Drehen, Wenden u. gr. *ἄνθος* = Blüte, Blume] m; -, (Arten:) Strophanthi: afrik. Gattung der Hundsgiftgewächse, darunter Arten, die das Strophanthin liefern

Strophulus [Verkleinerungsbildung zu gr. *στροφός* = geflochtenes Band; Flechte] m; -, ...li: = Lichen urticatus

Strukturprotein: Skleroprotein, Gerüsteweiß, Protein, das als Gerüststoff an der Architektur von Zellen und Zellverbänden beteiligt ist, z. B. Keratine, Kollagen

Struma [aus lat. *struma*, Gen.: *strumae* = Anschwellung der Lymphknoten, bes. am Halse] w; -, ...mae: **1**) Kropf, Vergrößerung der Schilddrüse (infolge Gewebswucherung, entzündlicher Vorgänge o. Ä., meist mit hormonaler Unter- oder Überfunktion der Schilddrüse einhergehend). **2**) krankhafte Veränderung (Vergrößerung) von Eierstock, Vorstehdrüse, Nebenniere oder Hypophyse. **Struma basedowiana** = Basedow-Krankheit. **Struma gelatinosa**: Vergrößerung der Schilddrüse durch krankhaft gesteigerte Einlagerung von ↑ Kolloiden. **Struma ovarii**: ↑ teratoide Geschwulst am Eierstock mit jodhaltigem, strumösem Gewebe. **Struma supracranialis**: hauptsächlich aus Fettgewebe bestehendes Adenom der Nebenniere. **Struma vasculosa**: Blähhals, mit vermehrter Gefäßbildung und starker Durchblutung verbundener Kropf

Strumiektomie [↑ Struma u. ↑ Ektomie] w; -, ...jen: Kropfoperation, operative Entfernung von größeren Schilddrüsentteilen bei strumöser Vergrößerung der Schilddrüse

strumigen [↑ Struma u. ↑ ...gen]: kropferzeugend (von bestimmten Substanzen gesagt)

strumipriv [...i:f], in fachspr. Fügungen: **strumiprivus**, ...va, ...vum [...i:v...; ↑ Struma u. lat. *privus*

= alleinstehend; einer Sache beraubt]: nach Kropfentfernung [auftretend]; z. B. in der Fügung † Tetania strumipriva

Strumjtis [zu † Struma] *w*; -, ...itiden (in fachspr. Fügungen: ...itides): Kropfentzündung

strumös, in fachspr. Fügungen: **strumösus**, ...osa, ...osum [zu † Struma]: gewuchert, kropffartig vergrößert (z. B. von Organen oder Geweben)

Strümpell-Bechterew-Marie-Krankheit [nach dem dt. Internisten Adolf von Strümpell, 1853–1925, dem russ. Neurologen W. M. Bechterew, 1857–1927, u. dem frz. Arzt Pierre Marie, 1853–1940]: = Spondylarthritis ankylopoetica

Strümpell-Zeichen [nach dem österr. Internisten Adolf von Strümpell, 1853–1925]: Supination des Fußes bei aktivem Hochziehen des Knies gegen Widerstand, Pyramidenbahnzeichen

Strychnin [zum gr. Pflanzennamen *στρυχνος*] *s*; -, -e: Alkaloid der Brechnuss (*Strychnos nux-vomica*), auch synthetisch hergestellt, das als † Analeptikum verwendet wird und bei Überdosierung zu Vergiftungen führt

Stuart-Faktor [ˈstju:at...], auch **Stuart-Power-Faktor** [...ˈpaʊə...; nach zwei amer. Patienten, bei denen der Nachweis erstmals gelang]: Faktor X der Blutgerinnung, α-Globulin, das durch Faktor VII aktiviert wird und an der Umwandlung von Prothrombin in Thrombin beteiligt ist; in der Leber gebildet

Stuccokeratosis vgl. Stukkokeratose

Stuckokeratose [ital. *stucco* = Stuck, Stuckarbeit u. † Keratose] *w*; -, -n, in fachspr. Fügungen: **Stuckokeratosis**, *Pl.*: ...oses: gutartige Hautveränderungen in Form linsengroßer, verhornender Papeln an den Extremitäten älterer Menschen

Studentenkrankheit: volkstümliche Bez. für † Mononucleosis infectiosa

Stufendiät: Abmagerungsdiät, die in Stufen durchgeführt wird: 2 Wochen 1200 Kalorien pro Tag, dann 1 000 Kalorien pro Tag

Stuhl *m*; -[e]s, Stühle: vgl. Fäzes. **Stuhlgang** *m*; -[e]s: vgl. Defäkation. **Stuhlinkontinenz**: vgl. Incontinentia alvi

Stupor [zu lat. *stupere* = betäubt sein] *m*; -s: völlige körperliche und geistige Regungslosigkeit, Starrheit bei wachem Bewusstsein. **stuporös**: körperlich und geistig völlig regungslos

Stuprum [aus lat. *stuprum* = Schändung] *s*; -, ...pra: Vergewaltigung, Notzucht

Sturge-Weber-Krankheit [st̥ɑ:dʒ...; nach den engl. Ärzten W. A. Sturge, 1850–1919, u. F. P. Weber, 1863–1962]: Krankheitsbild mit gleichzeitigem Auftreten von halbseitigen Gesichtsnävi im Trigemiusgebiet, mit Glaukom des gleichseitigen Auges, Verkalkungen im Gehirn, Krampfanfällen und häufiger geistiger Behinderung

Sturzgeburt: **1**) Geburt, bei der das Kind nach normaler, d. h. mehrere Stunden dauernder Eröffnungsperiode innerhalb weniger Minuten aus der Gebärmutter ausgestoßen wird. **2**) Geburt, bei der

alle Phasen des Geburtsvorgangs extrem verkürzt sind und das Kind bereits nach einigen Wehen und innerhalb weniger Minuten geboren wird

styloGLOSSus, ...ssa, ...ssum [zu † styloideus (in der Fügung † Processus styloideus) und † Glossa]: zum Griffelfortsatz und zur Zunge gehörend; z. B. in der Fügung † Musculus styloglossus (Anat.)

stylohyoideus, ...idea, ...idelum [zu † styloideus (in der Fügung † Processus styloideus) und † hyoideus (in der Fügung † Os hyoideum)]: zum Griffelfortsatz und Zungenbein gehörend; z. B. in der Fügung † Ligamentum stylohyoideum (Anat.)

styloideus, ...idea, ...idelum, auch: **styloides** [zu gr. *στυλος* = Säule; Schreibgriffel u. gr. *-ειδής* = gestaltet, ähnlich]: **1**) griffelförmig, griffelähnlich; z. B. in der Fügung † Processus styloideus (Anat.). **2**) zum Griffelfortsatz gehörend (Anat.)

Styloiditis [zu † styloideus (in der Fügung † Processus styloideus)] *w*; -, ...itiden (in fachspr. Fügungen: ...itides): Entzündung des Griffelfortsatzes

stylo mandibularis, ...re [zu † styloideus (in der Fügung † Processus styloideus) u. † Mandibula]: zum Griffelfortsatz und Unterkieferbein gehörend; z. B. in der Fügung † Ligamentum stylomandibulare

stylo mastoideus, ...dea, ...delum [zu † styloideus (in der Fügung † Processus styloideus) und † mastoideus (in der Fügung † Processus mastoideus)]: zum Griffelfortsatz und Warzenfortsatz gehörend; z. B. in der Fügung † Arteria stylo mastoidea

Stylus [gr. *στυλος* = Säule; Schreibgriffel] *m*; -, ...li: stäbchen- oder stiftförmiger Arzneitrag. **Stylus causticus** [† kaustisch]: »Ätztift«, stäbchenförmiges Gebilde zum Ätzen von schlecht heilenden Wunden oder Narben (enthält Höllenstein, Säuren u. a.)

Stypsis [von gr. *στυψις* = das Zusammenziehen, das Dicht-, Festmachen] *w*; -: Blutstillung, Behebung bzw. Unterbindung einer Blutung (z. B. durch Gefäßunterbindung oder durch † Hämostyptika).

Styptikum [zu gr. *στυπτικός* = zusammenziehend, verdichtend] *s*; -s, ...ka: **1**) = Hämostyptikum. **2**) = Antidiarrhoikum

sub..., **Sub...**, gelegentlich vor c angeglichen zu: **suc...**, vor f zu: **suf...**, vor g zu: **sug...**, vor k zu: **suk...**, vor p zu: **sup...**, vor r zu: **sur...**, vor z zu: **suk...**

(lat. sub »unter, um, gegen; unterhalb, bei«) Präfix mit der Bedeutung »unter, sich unterhalb befindend, niedriger als ...; nahebei«:

- subacid
- submental
- subkutan
- subakut
- subepidermal

sub/acid, auch: **sublazid** [† sub... u. † acidus]: vermindert säurehaltig, unternormal säurehaltig (z. B. vom Magensaft). **Sub/acidität**, auch: **Sub-**

azidität *w*; -: verminderter Säuregehalt z. B. des Magensaftes

subacutus vgl. subakut

subaffektiv [aus ↑ sub... u. ↑ affektiv]: durch weniger heftige Gefühlsäußerungen gekennzeichnet (z. B. ↑ Dysthymie, ↑ Zykllothymie)

subiakromial, in fachspr. Fügungen: **sub|acromialis**, ...*le* [zu ↑ sub u. ↑ Acromion]: unter der Schulterhöhe liegend

subakut, in fachspr. Fügungen: **sub|acutus**, ...*ta*, ...*tum* [↑ sub... u. ↑ akut]: weniger heftig, nicht akut verlaufend; z. B. in der Fügung ↑ Appendicitis subacuta

Sub|aorten|stenose [↑ sub... u. ↑ Aorta und ↑ Stenose] *w*; -, -n: durch Hypertrophie des Herzmuskels entstehendes systolisches Abflusshindernis der Ausflussbahn der linken Herzkammer

subiaqual [zu ↑ sub... u. lat. *aqua* = Wasser]: unter Wasser befindlich, unter Wasser sich vollziehend (z. B. von Darmbädern)

subarachnoidal, in fachspr. Fügungen: **sub|arachnoidal|is**, ...*le* [zu ↑ sub... u. ↑ Arachnoidea]: unter der Arachnoidea gelegen. **Subarachnoidal|blutung**: akute Einblutung in den Subarachnoidalraum. **Subarachnoidal|raum**: der zwischen Pia mater und Arachnoidea liegende, mit Liquor gefüllte Raum (Anat.)

subarcuat|us, ...*ta*, ...*tum* [zu ↑ sub... u. ↑ Arcus]: unter einem Bogengang gelegen

subiareolär [zu ↑ sub... u. ↑ Areola]: unter dem Warzenhof der weiblichen Brust gelegen (z. B. von Abszessen)

subazid vgl. subacid. **Subazidität** vgl. Subacidität

subcallosus vgl. subkallös

subchondral [zu ↑ sub... u. gr. *χόνδρος* = Korn; Knorpel]: unter einem Knorpel befindlich

subchronisch [↑ sub... u. ↑ chronisch]: nicht so ausgeprägt chronisch verlaufend (von Krankheiten)

Subclavian-steal-Phänomen [zu ↑ Subklavia u. engl. *to steal* = stehlen = Stenose der A. subclavia vor dem Abgang der A. vertebralis führt zur Strömungsumkehr in der A. vertebralis zur Blutversorgung des Armes; »Anzapfphänomen«

subclavius, ...*via*, ...*vium* [zu ↑ sub... u. lat. *clavis* = Schlüssel]: unter dem Schlüsselbein liegend; z. B. in der Fügung ↑ Ansa subclavia (Anat.)

subconjunctivalis vgl. subkonjunktival

subcostalis vgl. subkostal

subcutaneus vgl. subkutan

subdelto|ide|us, ...*dea*, ...*delum* [↑ sub... u. ↑ deltoideus]: unter dem ↑ Musculus deltoideus gelegen (Anat.)

subdia|phragmatisch [zu ↑ sub... u. ↑ Diaphragma]: unter dem Zwerchfell gelegen (z. B. von Abszessen)

subdural, in fachspr. Fügungen: **sub|duralis**, ...*le* [zu ↑ sub... u. ↑ Dura mater encephali]: unter der harten Hirnhaut befindlich bzw. gelegen (z. B. von Hämatomen oder Abszessen). **Subdural|raum** = Cavum subdurale

Sub|endokard [zu ↑ sub... u. ↑ Endokard]: das unter dem ↑ Endokard liegende Gewebe. **sub|endo|kardial**: unter dem Endokard gelegen

sub|ep|endymal [zu ↑ sub... u. ↑ Ependym]: unter dem Ependym befindlich bzw. gelegen

sub|ep|idermal [zu ↑ sub... u. ↑ Epidermis]: unter der Epidermis gelegen; z. B. subepidermale Blasenbildung

Sub|epikard [zu ↑ sub... u. ↑ Epikard]: das unter dem ↑ Epikard liegende Gewebe **sub|epikardial**: unter dem Epikard gelegen

sub|fe|bril [zu ↑ sub... u. ↑ Febris]: leicht erhöht, aber noch nicht fieberhaft (bezogen auf die Körpertemperatur etwa zwischen 37,4 °C und 38 °C)

sub|fertil [↑ sub... und ↑ fertil]: vermindert fruchtbar. **Subfertilität** *w*; -: herabgesetzte Fruchtbarkeit

Sub|fraktion [↑ sub... u. ↑ Fraktion] *w*; -, -en: bestimmter Teil einer Fraktion

sub|galeal [zu ↑ sub... u. ↑ Galea]: unter einer ↑ Galea gelegen

sub|hepatisch [zu ↑ sub... u. ↑ Hepar]: unter der Leber lokalisiert

Sub|j|iculum|promontorii [Verkleinerungsbildung zu lat. *subiex*, Gen.: *subicis* = Unterlage; ↑ Promontorium] *s*; -, ...*la* -: schmaler Knochenwulst oberhalb der kleinen Grube über dem Vorhoffenster in der Paukenhöhle (Anat.)

Sub|j|kterus [↑ sub... u. ↑ Jkterus] *m*; -: schwache Gelbfärbung der Augenskleren bei leichter Erhöhung des Serumbilirubinspiegels

Sub|j|leus [↑ sub... u. ↑ Ileus] *m*; -, ...*leen* [...*leən*] oder ...*le* [...*le*-i]: nahezu vollständiger Darmverschluss

sub|in|guin|allis, ...*le* [zu ↑ sub... u. ↑ Inguen]: unter der Leistengegend gelegen

Sub|in|volution [↑ sub... u. ↑ Involution] *w*; -, -en: teilweise bzw. ungenügende Rückbildung eines Organs (z. B. der Gebärmutter nach der Geburt)

sub|ibitus, ...*ta*, ...*tum* [aus gleichbed. lat. *subitus*]: plötzlich [eintretend]

sub|kallös, in fachspr. Fügungen: **sub|callosus**, ...*osa*, ...*osum* [zu ↑ sub... und ↑ Kallus (in der Fügung ↑ Corpus callosum)]: unter dem Corpus callosum gelegen; z. B. in der Fügung ↑ Area subcallosa

sub|kapital [zu ↑ sub... u. ↑ Caput]: unterhalb eines [Gelenk]kopfes (z. B. des Oberarmkopfes) liegend (z. B. von Frakturen)

sub|kap|sulär [zu ↑ sub... u. ↑ Capsula]: unter einer Organkapsel gelegen

Sub|klavia *w*; -: übliche Kurzbezeichnung für ↑ Arteria subclavia

sub|klinisch [↑ sub... u. ↑ klinisch]: leicht verlaufend (von Krankheiten), sodass keine klinische Behandlung notwendig ist

sub|kon|junktival, in fachspr. Fügungen: **sub|con|junctivalis**, ...*le* [zu ↑ sub... u. ↑ Konjunktiva]: unter der Augenbindehaut gelegen (z. B. von Hämatomen)

sub|kortikal [zu ↑sub... u. ↑Kortex]: unter der Hirnrinde gelegen (z. B. von Sinneszentren)

sub|kostal, in fachspr. Fügungen: **sub|costalis**, ...**le** [zu ↑sub... u. ↑Costa]: unter den Rippen liegend; z. B. in der Fügung ↑Arteria subcostalis (Anat., Med.)

sub|kutan [zu ↑sub... u. ↑Kutis]: **1**) unter die Haut bzw. in das unter der Haut liegende Fettgewebe [appliziert] (z. B. von Injektionen; Abk.: s. c.). **2**) in fachspr. Fügungen: **sub|cutanelus**, ...**nea**, ...**neum**: unter der Haut liegend bzw. sich vollziehend; z. B. in der Fügung ↑Adiponecrosis subcutanea neonatorum

Sub|kutis [↑sub... u. ↑Kutis] *w*; -: Unterhaut, Unterhautzellgewebe (besteht aus sehr lockerem Bindegewebe, in das Fettgewebe eingelagert ist)

Sub|latio retinae [lat. *sublatio* = Erhebung; Aufhebung; Wegnahme; ↑Retina] *w*; -, ...*iones* -: = Ablatio retinae

sub|letal [↑sub... u. ↑letal]: fast tödlich (von Dosierungen gesagt)

sub|limis, ...**me** [aus lat. *sublimis* = hoch, erhaben, emporstehend]: ältere Bezeichnung für ↑superficialis

sub|lingual, in fachspr. Fügungen: **sub|lingualis**, ...**le** [zu ↑sub... u. ↑Lingua]: unter der Zunge liegend; z. B. in der Fügung ↑Glandula sublingualis (Anat.)

Sub|luxation [↑sub... u. ↑Luxation] *w*; -, -en: Teilverrenkung, unvollständige Verrenkung eines Gelenkes (mit noch teilweisem Kontakt der Gelenkflächen)

sub|mammär [zu ↑sub... u. ↑Mamma]: unter der weiblichen Brust lokalisiert (z. B. von Abszessen gesagt)

sub|mandibular und **sub|mandibulär**, in fachspr. Fügungen: **sub|mandibularis**, ...**re** [zu ↑sub... und ↑Mandibula]: unter dem Unterkiefer befindlich; z. B. in der Fügung ↑Glandula submandibularis (Anat.)

sub|maxillar u. **sub|maxillär**, in fachspr. Fügungen: **sub|maxillaris**, ...**re** [zu ↑sub... u. ↑Maxilla]: unter dem Oberkiefer gelegen

sub|meningeal, in fachspr. Fügungen: **sub|meningealis**, ...**le** [zu ↑sub... u. ↑Meninx]: unter der Hirnhaut gelegen; unter der Hirnhaut auftretend (z. B.: von Blutungen)

sub|mental, in fachspr. Fügungen: **sub|mentalis**, ...**le** [zu ↑sub... u. ↑Mentum]: unter dem Kinn gelegen; z. B. in der Fügung ↑Arteria submentalis (Anat.)

sub|mukös, in fachspr. Fügungen: **sub|mucosus**, ...**osa**, ...**osum** [↑sub... u. ↑Mucus (in der Fügung ↑Tunica mucosa)]: unter der Schleimhaut gelegen; z. B. in der Fügung ↑Tela submucosa. **Sub|mukosa** *w*; -, ...*sen*: übliche Kurzbezeichnung für ↑Tela submucosa

sub|normal: unter der Norm liegend

sub|okzipital, in fachspr. Fügungen: **sub|occipitalis**, ...**le** [zu ↑sub... u. ↑Okziput]: unter dem

Hinterhauptsbein gelegen; unterhalb des Hinterhauptsbeins erfolgend (z. B. von einer Punktion); z. B. in der Fügung ↑Nervus suboccipitalis (Anat.)

Sub|okzipital|punkt: Punktion des Flüssigkeitsraums zwischen Kleinhirn und Medulla oblongata durch Einstechen einer Hohnadel durch den Nacken unterhalb des Hinterhauptsbeins zur Entnahme von ↑Liquor cerebrospinalis (zur Verringerung krankhaft erhöhten Hirndrucks oder zur Liquoruntersuchung) oder zur Injektion eines Kontrastmittels (für die Röntgenuntersuchung des Wirbelkanals) oder eines Medikaments (z. B. bei ↑Meningitis)

sub|okzipital|bregmatikal, auch: **sub|ok|zipito|bregmatisch**, in fachspr. Fügungen: **sub|occipital|bregmaticus**, ...**ca**, ...**cum** [zu ↑subokzipital u. ↑Bregma]: vom Hinterhaupt bzw. vom Hinterhauptsloch zum Scheitel verlaufend (z. B. als gedachte Orientierungslinie am kindlichen Schädel; Geburtsh.)

sub|perilostal [zu ↑sub... u. ↑Periost]: unter der Knochenhaut gelegen (z. B. von Hämatomen oder Abszessen)

sub|phrenisch, in fachspr. Fügungen: **sub|phrenicus**, ...**ca**, ...**cum** [zu ↑sub... und ↑Phrenes]: unter dem Zwerchfell gelegen (z. B. von Abszessen)

sub|pleural [zu ↑sub... u. ↑Pleura]: unterhalb des Brustfells gelegen

sub|pubicus, ...**ca**, ...**cum** [zu ↑sub... und ↑Pubes]: unterhalb der Scham bzw. des Schambeins gelegen; z. B. in der Fügung ↑Angulus subpubicus (Anat.)

subscapularis vgl. subskapulär

sub|serös, in fachspr. Fügungen: **sub|serosus**, ...**osa**, ...**osum** [zu ↑sub... u. ↑Serosa]: unter der Serosa gelegen; z. B. in der Fügung ↑Tela subserosa (Anat.)

sub|skapulär u. **sub|skapular**, in fachspr. Fügungen: **sub|scapularis**, ...**re** [zu ↑sub... u. ↑Scapula]: unter dem Schulterblatt gelegen; z. B. in der Fügung ↑Nervus subscapularis (Anat.)

Sub|stanz [zu lat. *substare* = darunter sein, darin vorhanden sein] *w*; -, -en, in fachspr. Fügungen: **Sub|stantia**, *Pl.*: ...*tiae*: Stoff, Material, aus dem ein Organ[teil] oder Gewebe besteht (Anat.). **Sub|stantia alba**: die weiße Substanz des Nervensystems (aus dicht gelagerten Bündeln von Nervenfasern bestehend, die die Nervenregung in Rückenmark und Gehirn leiten). **Sub|stantia alba (medullae spinalis)**: die weiße Substanz, aus der die Rückenmarkstränge bestehen. **Sub|stantia compacta (ossis)** [↑¹Os]: die dichte u. feste Knochensubstanz. **Sub|stantia corticalis (ossis)** [↑¹Os]: die harte äußere Rinde des Knochens. **Sub|stantia ferruginea**: in der Wand des vierten Hirnventrikels gelegener feiner Streifen rostfarbener Nervenzellen. **Sub|stantia gelatinosa (medullae spinalis)**: gallertige Substanz im Hinterhorn des Rückenmarks. **Sub|stantia gelatinosa (sub|stantiae griseae)**: gallertige Substanz im Inneren

der grauen Substanz des Rückenmarks. **Substantia glandularis (prolatae)**: das Drüsengewebe der Vorsteherdrüse, dessen Ausführungsgänge in die Harnröhre münden. **Substantia grisea**: die graue Substanz des Nervensystems (besteht aus Nervenzellen und wenigen Nervenfasern, enthält zahlreiche Blutgefäße). **Substantia grisea centralis (cerebri)**: die den Hirnkanal, die Verbindung zwischen drittem und viertem Ventrikel, umgebende graue Substanz. **Substantia grisea (medullae spinalis)**: die im Inneren des Rückenmarks liegende graue Substanz, die von der weißen Substanz umgeben ist. **Substantia intermedia centralis**: das schmale Band grauer Substanz, das den Zentralkanal des Rückenmarks umgibt und nach beiden Seiten bis zur Substantia intermedia lateralis reicht. **Substantia intermedia lateralis**: die graue Substanz zwischen vorderer und hinterer Säule der grauen Substanz des Rückenmarks. **Substantia lentis** [† Lens]: das Material, aus dem der Kern der Augenlinse besteht. **Substantia muscularis (prolatae)**: das muskulöse Stützgewebe der Vorsteherdrüse, das den Drüsenkörper durchsetzt. **Substantia nigra**: eine Schicht dunkelgrauer Nervensubstanz, die das Tegmentum (2) vom Schenkel des Hirnstiels trennt. **Substantia perforata anterior**: Bezirk an der Unterseite des Gehirns beiderseits der Sehnervenkreuzung, der von zahlreichen kleinen Arterien durchzogen wird. **Substantia perforata posterior**: Bezirk an der Unterseite des Gehirns zwischen den beiden Schenkeln des Hirnstiels und den Corpora mammillaria. **Substantia propria corneae**: die zwischen vorderem und hinterem Blatt der Hornhaut gelegene durchsichtige Substanz. **Substantia propria sclerae**: die zwischen äußerem und innerem Blatt der Lederhaut des Auges gelegene Substanz. **Substantia reticularis (medullae oblongatae)** = *Formatio reticularis* (medullae oblongatae). **Substantia spongiosa (ossis)** [† Os]: die lockere innere Knochensubstanz

substituieren [aus lat. *substituere, substitutum* = unter etwas stellen; an die Stelle von etwas setzen]: einen im Organismus fehlenden lebenswichtigen Stoff (z. B. ein Hormon) medikamentös ersetzen.

Substitution w; -, -en: medikamentöser Ersatz eines dem Organismus fehlenden lebensnotwendigen Stoffes. **Substitutionstherapie**: Ersatzbehandlung, medikamentöser Ersatz eines dem Körper fehlenden lebensnotwendigen Stoffes (z. B. eines Hormons bei bestimmten Krankheitsbildern)

Substrat [zu lat. *substernere, substratum* = unterstreuen, unterbreiten] s; [-[e]s, -e: Substanz, die Träger bestimmter chem., physiologischer, pathologischer, elektrischer u. a. Vorgänge ist; im engeren Sinne: a) Substanz, die bei fermentativen Vorgängen abgebaut wird (Biochem.); b) Nährboden für die Züchtung von Mikroorganismen oder Geweben

Subsultus tendinum [zu lat. *subsultare* = in die

Höhe springen, hüpfen; † Tendo] m; - -: »Sehnenhüpfen«, Bez. für schnelle Bewegungen (Zuckungen) der Sehnen bei großer körperlicher Schwäche und in der Agonie

subsuperior, ...rius [† sub... u. † superior]: der Zweitoberste, unter dem Obersten gelegen; z. B. Ramus subsuperior († Ramus subapicalis)

subtalaris, ...re [zu † sub... u. † Talus]: unter dem Sprungbein gelegen; z. B. in der Fügung † Articulatio subtalaris (Anat.)

subtemporal [zu † sub... u. † Tempora]: unter der Schläfe liegend (Anat.)

subtendineus, ...nea, ...nelum [zu † sub... u. † Tendo]: unter einer Sehne gelegen; z. B. in der Fügung † Bursa subtendinea (Anat.)

subthalamicus, ...ca, ...cum [zu † sub... u. † Thalamus]: unter dem Thalamus gelegen; z. B. in der Fügung † Nucleus subthalamicus (Anat.)

subtotal [† sub... u. † total]: unvollständig, nicht gänzlich

Subtoxikose [† sub... u. † Toxikose] w; -, -n: nicht voll ausgeprägte Toxikose. **subtoxisch**: nicht in vollem Umfang giftig

Subtraktion [zu lat. *subtrahere, subtractum* = unter etw. hervorziehen; abziehen] w; -, -en: Verfahren zur röntgenografischen Darstellung schwer erkennbarer Details bei kontrastarmen Objekten, bei dem zwei Aufnahmen unter verschiedenen Bedingungen (z. B. mit u. ohne Kontrastmittelfüllung) gemacht werden, von denen die eine als Positiv und die andere als Negativ so übereinanderkopiert werden, dass sich die Helligkeitswerte identischer Strukturen (z. B. der Knochen- u. Weichteilumgebung) zu einem einheitlichen Grau überlagern und nur die abweichenden Einzelheiten deutlich hervortreten

subtrochantär [zu † sub... u. † Trochanter]: unterhalb des Schenkelhalses gelegen

subungual, in fachspr. Fügungen: **subunguallis, ...le** [zu † sub... u. † Unguis]: unter dem Nagel befindlich; z. B. in der Fügung † Exostosis subungualis

Subunit-Vakzine [zabjunt...; engl. *subunit* = Untereinheit u. † Vakzine] w; -, -n: Impfstoff, der nur aus solchen Antigenen besteht, die im Organismus die Bildung schützender Antikörper anregen

subzellulär [zu † sub... u. † Cellula]: kleiner als eine Zelle

suc..., Suc... vgl. sub..., Sub...

succedaneus vgl. sukzedan

succenturiatus, ...ta, ...tum [zu lat. *succenturiare* (eigtl. = ergänzend in die Zenturie einrücken lassen) = ergänzen, ersetzen]: als Ergänzung neben etwas befindlich, beigeordnet; z. B. † Placenta succenturiata

Succus vgl. Sucus

Succussio Hippocratis [zu lat. *succutere, succusum* = aufschütteln; erschüttern; nach dem altgr. Arzt Hippokrates, um 460–377(?) w; -, ...iq|nes -: Plätschergeräusch, das bei krankhafter Ansamm-

lung von Flüssigkeit u. Luft im Pleuraraum über dem Brustkorb zu hören ist, wenn der Patient am Oberkörper gerüttelt wird (z. B. bei Hydrothorax u. Pleuritis exsudativa)

Sucht: umgangssprachlich für ↑ Abhängigkeit, zwanghaftes Bedürfnis nach Drogen (3), Rausch- und Genussmitteln, das zur körperlichen und psychischen Abhängigkeit führt

Sucus [aus lat. *sucus* = Saft] *m*; -, ...ci, in der Pharmakologie meist: **Succus**, *Pl.*: *Succi*: Pflanzensaft, flüssiger Extrakt aus Pflanzenstoffen (zu Heilzwecken)

Sudamen [zu lat. *sudare* = schwitzen] *s*; -s, *Sudamina* (meist *Pl.*): = Miliaria

Sudarium, auch: **Sudatorium** [zu lat. *sudare* = schwitzen] *s*; -s, ...rien [...i:en] und ...ria: Schwitzbad, Heißluftbad, heißes Wasserbad mit Zusätzen von schweißtreibenden Mitteln zur Anregung der Schweißabsonderung (z. B. zur Gewichtsabnahme und allgemeinen Entschlackung). **Sudation** *w*; -: Schwitzen, Schweißabsonderung durch die Schweißdrüsen der Haut. **Sudatorium** vgl. **Sudarium**

sudden infant death syndrome vgl. plötzlicher Kindstod

Sudeck-Dysotrophie und **Sudeck-Syndrom** [nach dem dt. Chirurgen P. H. M. Sudeck, 1866–1945]: durch traumatische Einflüsse (Knochenbrüche, Quetschungen) hervorgerufene Dystrophie des Knochen- und Weichteilgewebes aufgrund einer abnormen Reaktion der Gefäßnerven

Sudor [aus gleichbed. lat. *sudor*] *m*; -s: Schweiß, wässrige Absonderung der Schweißdrüsen der Haut

sudorilis, ...le [zu ↑ **Sudor**]: den Schweiß bzw. die Schweißabsonderung betreffend

Sudoration [zu ↑ **Sudor**] *w*; -: = Sudation

sudorifer, **sudorifera**, **sudoriferum** [zu ↑ **Sudor** u. lat. *ferre* = tragen, bringen]: **1**) schweißtreibend (von Arzneimitteln u. a.). **2**) Schweiß absondernd; z. B. in der Fügung ↑ *Glandulae sudoriferae*.

Sudoriferum *s*; -s, ...fera: schweißtreibendes Arzneimittel

sudoriparus, ...ra, ...rum [zu ↑ **Sudor** u. lat. *parere* = gebären; erzeugen, hervorbringen]: die Schweißabsonderung betreffend; von den Schweißdrüsen ausgehend; z. B. in der Fügung ↑ *Abscessus sudoriparus*

suf..., **Suf...** vgl. sub..., Sub...

suffizient [zu lat. *sufficere* = unterbauen; hinreichen, genug sein]: ausreichend, genügend (bezogen auf das Funktionsvermögen eines Organs, z. B. des Herzens); Gegensatz: insuffizient. **Suffizienz** *w*; -, -en: ausreichendes Funktionsvermögen eines Organs, z. B. des Herzens; Gegensatz: Insuffizienz

Suffokation [zu lat. *suffocare*, *suffocatum* = erwürgen, ersticken] *w*; -, -en: Erstickung, Unterbrechung der Atmung bzw. der Sauerstoffzufuhr (z. B. bei mechanischem Verschluss der Atemwege oder schwerer Rauchvergiftung)

suffokatorisch: auf Suffokation beruhend

Suffusion [zu lat. *suffundere*, *suffusum* = untergießen, unterlaufen lassen] *w*; -, -en: größere Blutunterlaufung bzw. Blutaustritt ins Gewebe der Haut

sug..., **Sug...** vgl. sub..., Sub...

Sugigestion [zu lat. *suggerere*, *suggestum* = von unten herantragen; unter der Hand beibringen; eingeben] *w*; -, -en: das Übertragen bestimmter geistig-seelischer Vorstellungen durch Worte oder Handlungen auf andere Personen, deren willensmäßige Antriebe dadurch beeinflusst werden (z. B. in der ↑ Hypnose; vgl. Autosuggestion)

Suggestivmethode [zu ↑ **Sugigestion**]: Methode bei der Raucherentwöhnung, bei der mithilfe von Hypnose u. Akupunktur versucht wird, die Entwöhnung aufrechtzuerhalten

Sugillation [zu lat. *sugillare*, *sugillatum* = jmdn. braun und blau schlagen; stoßen] *w*; -, -en: = Suffusion

sui generis [lat. *suus* = sein; lat. *genus*, Gen.: *generis* = Geschlecht; Gattung]: von besonderer Art, für sich stehend, durch sich selbst eine Klasse bildend

Suizid [zu lat. *suus* = sein u. lat. *caedere* (in Zus. *-cidere*) = niederhauen, töten] *m* od. *s*; -[e]s, -e: eine suizidale Handlung mit letalem (tödlichem) Ende.

suizidal: selbstmörderisch, durch Selbstmord erfolgreich. **Suizidalität** *w*; -: Neigung zum Suizid, Gefahr des Suizides. **Suizident:** Person, die einen Suizid begeht.

Suizid|versuch: eine suizidale Handlung mit nicht letalem Ende

suk..., **Suk...** vgl. sub..., Sub...

sukkulent [aus lat. *succulentus* = saftreich]: flüssigkeitsreich, saftreich (bezogen auf die Beschaffenheit von Geweben, vor allem von Drüsengewebe). **Sukkulenz** *w*; -: Saftreichtum, Saftfülle (eines Gewebes, vor allem eines Drüsengewebes)

Sukkröse vgl. Saccharose

Suktign [zu lat. *sugere*, *suctum* = saugen, aussaugen] *w*; -, -en: Ansaugung, z. B. von Körperflüssigkeiten (Ergüssen) mittels Punktionsnadeln

sukzedan, in fachspr. Fügungen: *sucedaneus*, ...nea, ...nelum [aus lat. *sucedaneus* = an des anderen Stelle tretend]: nachfolgend, aufeinanderfolgend; z. B. in der Fügung ↑ *Caput succedaneum*

Sulcus [aus lat. *sulcus*, Gen.: *sulci* = Furche; kleiner Graben] *m*; -, ...ci: Furche, Rinne, Rille; insbesondere: a) die Furchen der Körperoberfläche; b) die feinen Rillen der Haut; c) die Furchen zwischen den Gehirnwindungen (Anat.). **Sulcus ampullaris:** kleine Querfurche an der Außenseite der kolbenförmigen Erweiterung der Bogengänge des häutigen Labyrinths, Eintrittsstelle des ↑ *Nervus ampullaris*. **Sulcus anthellicis transversus** [↑ *Anthelix*]: Querfurche im oberen Drittel der Rückseite der Ohrmuschel bzw. des Ohrknorpels. **Sulcus arteriae occipitalis:** flache Furche im Schläfenbein, in der die Hinterhauptschlagader ver-

läuft. **Sulcus arteriae subclaviae**: Querfurche auf der Oberfläche der ersten Rippe, in der die \uparrow Arteria subclavia die Rippe kreuzt. **Sulcus arteriae temporalis mediae**: Furche in der Außenseite der Schläfenbeinschuppe, in der die mittlere Schläfen Schlagader verläuft. **Sulcus arteriae vertebralis**: Furche auf der Oberseite des rückwärtigen Bogens des \uparrow Atlas, in der die \uparrow Arteria vertebralis ein kurzes Stück waagrecht verläuft, bevor sie in den Schädel eintritt. **Sulci arteriosi (cranii) Pl.**: Gefäßfurchen in der Innenseite der Knochen des Schädeldachs, in denen die Hirnarterien verlaufen. **Sulcus auriculae posterior**: die flache Vertiefung zwischen \uparrow Anthelix und \uparrow Antitragus der Ohrmuschel. **Sulcus basilaris (pontis)** [\uparrow Pons]: flache Längsfurche an der Unterseite der Hirnbrücke, die dem Verlauf der \uparrow Arteria basilaris entspricht. **Sulcus bicipitalis lateralis**: Längsfurche am Oberarm entlang der Außenseite des \uparrow Musculus biceps brachii. **Sulcus bicipitalis medialis**: Längsfurche an der Innenseite des Oberarms entlang dem körpernahen Rand des \uparrow Musculus biceps brachii, in der die Armschlagader verläuft. **Sulcus calcanei** [- ...e-1]: Furche im Fersenbein, die zusammen mit dem \uparrow Sulcus tali den \uparrow Sinus tarsi bildet. **Sulcus calcareus**: Furche an der Unterseite des Hinterhauptlappens zwischen Zungenlappen und Hirnzwickel. **Sulcus caroticus**: breite, flache, leicht s-förmig gekrümmte Furche an der Seitenfläche des Keilbeins, in der die \uparrow Arteria carotis interna liegt. **Sulcus carpi**: das von der Unterseite der Mittelhandknochen gebildete flache, konkave Längsgewölbe. **Sulcus centralis (cerebri)**: die Querfurche zwischen Stirnlappen und Scheitellappen des Hirns. **Sulci cerebri Pl.**: die Furchen zwischen den Hirnwindungen. **Sulcus chiasmatis** [\uparrow Chiasma]: Querrinne vor der Sella turcica, Vereinigungsstelle der beiden \uparrow Tractus optici (Sehnervenkreuzung). **Sulcus cinguli**: »Zwingenfurche«, Furche in der Mittelfläche der rechten bzw. linken Hirnhälfte. **Sulcus circularis insulae**: die Umgrenzung der Hirninsel an ihren vorderen, oberen und hinteren Rändern. **Sulcus collateralis**: Längsfurche an der Unterseite des Gehirns zwischen \uparrow Gyrus occipitotemporalis lateralis einerseits und \uparrow Gyrus occipitotemporalis medialis bzw. \uparrow Gyrus parahippocampalis andererseits. **Sulcus coronarius (cordis)** [\uparrow Cor]: Furche in der Außenwand des Herzens zwischen Vorhöfen und Herzkammern. **Sulcus corporis callosi** [\uparrow Corpus callosum]: Furche über dem Hirnbalken. **Sulcus costae**: Längsfurche der Rippen, in der die Interkostalgefäße und Interkostalnerven verlaufen. **Sulcus cruris heliciis** [\uparrow Crus heliciis]: Querfurche in der Mitte der Rückseite der Ohrmuschel bzw. des Ohrknorpels. **Sulci cutis Pl.**: Furchen zwischen den Hautleisten. **Sulcus ethmoidalis (ossis nasalis)** [\uparrow Os nasale]: Längsrinne in der inneren Fläche des Nasenbeins, in der der vordere Siebinnerv liegt. **Sulcus frontalis inferior**: Furche zwischen der mittleren und unteren Stirn-

windung des Vorderlappens. **Sulcus frontalis superior**: Furche zwischen der oberen und mittleren Stirnwindung des Vorderlappens. **Sulcus gingivalis**: Furche zwischen Zahnfleischrand und Zahn. **Sulcus glutaeus**: »Gesäßfurche«, gebogene Querfurche, die das Gesäß von der Rückseite des Oberschenkels trennt. **Sulcus hamuli pterygoidei** [- ...e-1]: Furche, in der sich die Sehne des Gaumensegelspanners um den häkchenförmigen Fortsatz des Keilbeins herumschlingt. **Sulcus hippocampi**: Furche zwischen der gezähnten Hirnwindung und dem \uparrow Gyrus parahippocampalis des Schläfenlappens. **Sulcus hypothalamicus**: flache Furche an der Seitenwand des dritten Ventrikels. **Sulcus infralobularis**: Furche auf der Oberseite des Oberkieferknochens, die in den \uparrow Canalis infralobularis übergeht. **Sulcus infralabellaris**: Furche, die vom inneren Augenwinkel unterhalb des unteren Augenlides schräg abwärts zur Wange zieht. **Sulcus intermedius posterior (medullae spinalis)**: Zwischenfurche des Rückenmarks, die zwischen der rückwärtigen Furche und der hinteren Seitenfurche liegt und nur im Halsteil des Rückenmarks vorhanden ist. **Sulcus intertubercularis (humeri)**: Rinne zwischen großem und kleinem Oberarmhöcker. **Sulcus interventricularis anterior (cordis)** [\uparrow Cor]: Furche an der vorderen Außenwand des Herzens (deutet den Verlauf der Scheidewand zwischen beiden Herzkammern an). **Sulcus inter|ventricularis posterior (cordis)** [\uparrow Cor]: Furche an der hinteren Außenwand des Herzens (deutet den Verlauf der Scheidewand zwischen beiden Herzkammern an). **Sulcus intraparietalis** [- ...ri-e...]: Furche zwischen oberem u. unterem Seitenlappchen des Gehirns. **Sulcus lacrimalis (maxillae)**: Tränenfurche im Stirnfortsatz des Oberkieferknochens (bildet mit der Tränenfurche des Tränenbeins die Tränensackgrube und mit dem Tränenbein den \uparrow Canalis nasolacrimalis). **Sulcus lacrimalis (ossis lacrimalis)** [\uparrow Os lacrimale]: »Tränenfurche des Tränenbeins«, senkrechte Längsfurche, die zusammen mit der Tränenfurche im Stirnfortsatz des Oberkieferknochens eine längliche Grube bildet, in der der Tränensack liegt. **Sulcus lateralis anterior (medullae oblongatae)**: vordere Seitenfurche des verlängerten Rückenmarks. **Sulcus lateralis anterior (medullae spinalis)**: vordere Seitenfurche des Rückenmarks, durch die die Nervenwurzeln austreten. **Sulcus lateralis (cerebri)**: tiefe Spalte zwischen Scheitellappen und Schläfenlappen des Gehirns. **Sulcus lateralis posterior (medullae oblongatae)**: hintere Seitenfurche des verlängerten Rückenmarks. **Sulcus lateralis posterior (medullae spinalis)**: hintere Seitenfurche des Rückenmarks, durch die die Nervenwurzeln eintreten. **Sulcus limitans**: Längsfurche, die die Flügelplatte und die Grundplatte des Rückenmarks beim Embryo begrenzt. **Sulcus limitans (fossae rhomboideae)**: die rechte bzw. linke seit-

liche Längsfurche der Rautengrube des vierten Ventrikels. **Sulcus lunatus (cerebri)**: »Affenspalte«, beim Menschen nur ausnahmsweise vorkommende Furche im Hinterhauptslappen. **Sulcus malleolaris (tibiae)**: Furche an der Rückseite des inneren Knöchels. **Sulcus matrixis unguis** [† Matrix unguis]: »Nagelfalz«, die Spalte zwischen Hautwall und Nagelbett, in die der Nagel eingebettet ist. **Sulcus medialis cruris cerebri** [† Crus cerebri]: Längsfurche an der Unterseite des Hirnschenkels. **Sulcus medialis (fossae rhomboideae)**: die mittlere Längsfurche der Rautengrube des vierten Ventrikels. **Sulcus medialis linguae**: die Längsfurche in der Mitte des Zungenrückens. **Sulcus medialis posterior (medullae oblongatae)**: flache Furche an der Rückseite des verlängerten Rückenmarks. **Sulcus medialis posterior (medullae spinalis)**: flache Furche an der Rückseite des Rückenmarks. **Sulcus mentolabialis**: Querfurche zwischen Unterlippe u. Kinn. **Sulcus musculi subclavii**: Rinne am Schlüsselbein für den Ansatz des *Musculus subclavius*. **Sulcus mylohyoideus**: Furche an der Innenseite des Unterkieferastes. **Sulcus nasolabialis**: Furche, die rechts bzw. links der Oberlippe vom Nasenflügel zum Mundwinkel zieht. **Sulcus nervi peltrosi majoris**: kleine Furche in der mittleren Schädelgrube, in der der große Felsenbeinnerv verläuft. **Sulcus nervi peltrosi minoris**: kleine Furche in der mittleren Schädelgrube, in der der kleine Felsenbeinnerv verläuft. **Sulcus nervi radialis**: Furche im Schaft des Oberarmknochens, in der der Speichenerv verläuft. **Sulcus nervi spinalis**: Furche auf der Oberseite der beiden Querfortsätze der Halswirbel, in der die beiden ventralen Äste eines Halsnervs verlaufen. **Sulcus nervi ulnaris**: Furche im inneren Ellbogengelenkhöcker des Oberarmknochens, in dem der Ellbogennerv verläuft. **Sulcus obturatorius**: Furche im Schambein, in der der Hüftlocherv und die Hüftlochgefäße liegen. **Sulcus occipitalis transversus**: eine kleine Furche im Hinterhauptlappen. **Sulcus occipitotemporalis**: Längsfurche an der Innenseite des Schläfenlappens zwischen unterer Schläfenwindung und † Gyrus occipitotemporalis lateralis. **Sulcus oculomotorius**: neue Bez. für † Sulcus medialis cruris cerebri. **Sulcus olfactorius (cavi nasi)**: Riechfurche der Nasenhöhle, eine in der Nasenhöhle aufsteigende Rinne. **Sulcus olfactorius (cerebri)**: Riechfurche des Gehirns, eine Längsfurche an der Unterseite des Stirnlappens. **Sulci orbitales** Pl.: eine Anzahl unregelmäßiger Furchen in der Unterseite des Stirnlappens. **Sulcus palatinus major (maxillae)**: Furche im Oberkieferknochen, die zusammen mit dem † Sulcus palatinus major des Gaumenbeins den Kanal für den † Nervus palatinus major bildet. **Sulcus palatinus major (ossis palatini)** [† Os palatinum]: Furche im Gaumenbein, die zusammen mit dem † Sulcus palatinus major des Oberkiefers den Kanal für den

† Nervus palatinus major bildet. **Sulci palatini (maxillae)** Pl.: »Gaumenfurchen«, Längsfurchen in der Unterseite des Gaumenfortsatzes des Oberkieferknochens. **Sulcus palatovaginalis**: Furche im Gaumenflügelortsatz des Keilbeins. **Sulci paracolici** Pl.: Bauchfelltaschen seitlich des absteigenden Grimmdarms. **Sulcus parietaloccipitalis** [- ...ri-e...]: Furche zwischen Hirnzwickel u. Vorzwickel u. damit zwischen Hinterhauptslappen und Scheitellappen (führt zum † Sulcus calcarinus). **Sulcus postcentralis**: Querfurche hinter dem † Gyrus postcentralis an der Oberseite des Scheitellappens. **Sulcus praecentralis**: Querfurche vor dem † Gyrus praecentralis an der Oberseite des Frontallappens. **Sulcus praechiasmatis** [zu † prä... u. † Chiasma]: neue Bez. für † Sulcus chiasmatis. **Sulcus promontorii**: Furche am Rande des † Promontoriums in der Paukenhöhle. **Sulcus pterygopalatinus** = Sulcus palatinus major (ossis palatini). **Sulcus pulmonalis (thoracis)** [† Thorax]: eine der beiden von der Rückwand der Brusthöhle gebildeten großen, länglichen Mulden beiderseits der Wirbelsäule, in denen die rückwärtigen Teile der Lungen liegen. **Sulcus rhinalis**: Furche an der Unterseite der Hirnhemisphäre zwischen dem vorderen Teil des † Gyrus parahippocampalis und den übrigen Schläfenlappen. **Sulcus sclerae**: flache, elliptische Furche an der Vorderfläche des Augapfels an der Grenze zwischen Hornhaut und Lederhaut. **Sulcus sinus petrosi inferioris (ossis occipitalis)** [† Os occipitale]: flache Furche im basalen Teil des Hinterhauptbeins, in der der † Sinus petrosus inferior der harten Hirnhaut verläuft (paarig). **Sulcus sinus petrosi inferioris (ossis temporalis)** [† Os temporale]: Furche im Felsenbeinteil des Schläfenbeins, in der der † Sinus petrosus inferior der harten Hirnhaut verläuft (paarig). **Sulcus sinus petrosi superioris**: Furche im Felsenbeinteil des Schläfenbeins, in der der † Sinus petrosus superior der harten Hirnhaut verläuft (paarig). **Sulcus sinus sagittalis superioris (ossis frontalis)** [† Os frontale]: im Stirnbein gelegener Anfangsteil der Längsfurche in der Innenfläche des Schädeldachs, in der der † Sinus sagittalis superior der harten Hirnhaut nach hinten zum † Confluens sinuum zieht. **Sulcus sinus sagittalis superioris (ossis occipitalis)** [† Os occipitale]: im Hinterhauptbein gelegener Schlussteil der Längsfurche in der Innenfläche des Schädeldachs, in der der † sinus sagittalis superior der harten Hirnhaut zum † Confluens sinuum zieht. **Sulcus sinus sagittalis superioris (ossis parietalis)** [† Os parietale]: unter der Pfeilnaht der beiden Scheitelbeine gelegener Mittelteil der Längsfurche in der Innenfläche des Schädeldachs, in der der † sinus sagittalis superior der harten Hirnhaut von vorn nach hinten zum † Confluens sinuum zieht. **Sulcus sinus sigmoidalis (ossis occipitalis)** [† Os occipitale]: im Hinterhauptbein gelegener Teil der s-förmig gebogenen Furche, in der

der \uparrow Sinus sigmoideus der harten Hirnhaut verläuft (paarig). **Sulcus sinus sigmoidei (ossis parietalis)** [\uparrow Os parietale]: im unteren Teil des Scheitelbeins gelegener Abschnitt der s-förmig gebogenen Furche, in der der \uparrow Sinus sigmoideus der harten Hirnhaut verläuft (paarig). **Sulcus sinus sigmoidei (partis peltrosae ossis temporalis)** [\uparrow Pars peltrosa]: im Felsenbein des Schläfenbeins gelegener Teil der s-förmig gebogenen Furche, in der der \uparrow Sinus sigmoideus der harten Hirnhaut verläuft (paarig). **Sulcus sinus transversi (ossis occipitalis)** [\uparrow Os occipitale]: flache Furche im Hinterhauptbein, in der der \uparrow Sinus transversus der harten Hirnhaut liegt (paarig). **Sulcus spiralis externus**: Furche im Innern des Schneckenkanals oberhalb der Grundleiste. **Sulcus spiralis internus**: Furche am Spiralblatt im Innern des Schneckenkanals. **Sulcus subparietalis** [- ...ri-e...]: Furche zwischen \uparrow Praecuneus und \uparrow Gyrus cinguli. **Sulcus sulpracetabularis** [zu \uparrow supra... u. \uparrow Acetabulum]: Rinne zwischen dem Rand der Hüftgelenkspfanne und der Darmbeinschaukel. **Sulcus tali**: Furche im Sprungbein, die zusammen mit dem \uparrow Sulcus calcanei den \uparrow Sinus tarsi bildet. **Sulcus temporalis inferior**: Längsfurche an der Außenseite des Schläfenlappens zwischen mittlerer und unterer Schläfenwindung. **Sulcus temporalis superior**: Furche an der Außenseite des Schläfenlappens zwischen mittlerer und oberer Schläfenwindung. **Sulci temporales transversi** *Pl.*: Furchen im Schläfenlappen nahe der Hirninsel. **Sulcus tendinis musculi fibularis** [\uparrow Tendo]: = Sulcus tendinis musculi peronei longi (calcanei). **Sulcus tendinis musculi flexoris hallucis longi (calcanei)** [\uparrow Tendo]: Furche an der Unterseite des Fersenbeins, in der die Sehne des langen Großzehenbeugers liegt. **Sulcus tendinis musculi flexoris hallucis longi (tali)** [\uparrow Tendo]: Furche am Sprungbein, in der die Sehne des langen Großzehenbeugers liegt. **Sulcus tendinis musculi peronei longi (calcanei)** [\uparrow Tendo]: Furche an der Unterseite des Fersenbeins, in der die Sehne des langen Wadenbeinmuskels liegt. **Sulcus tendinis musculi peronei longi (ossis cuboidei)** [\uparrow Tendo; \uparrow Os cuboideum]: Furche an der Unterseite des Würfelbeins, in der die Sehne des langen Wadenbeinmuskels bei bestimmten Fußstellungen liegt. **Sulcus terminalis (cordis)** [\uparrow Cor]: flache Furche auf der Herzoberfläche, die dem Verlauf der \uparrow Crista terminalis entspricht. **Sulcus terminalis (linguae)**: Querfurche auf dem Zungenrücken, die die Zunge von der Zungenwurzel trennt. **Sulcus tubae auditivae**: Furche an der Unterseite des Keilbeinkörpers, in der ein Abschnitt der Ohrtrumpete verläuft. **Sulcus tympanicus (ossis temporalis)** [\uparrow Os temporale]: schmale Rille im äußeren Gehörgang, in der das Trommelfell sitzt. **Sulcus venae cavae**: Furche auf der Rückseite der Leber, in der die untere Hohlvene verläuft. **Sulcus venae subclaviae**: Querfurche auf der Oberfläche

der ersten Rippe, in der die \uparrow Vena subclavia die Rippe kreuzt. **Sulcus venae umbilicalis**: Furche in der Leber des \uparrow Fetus, in der die Nabelvene verläuft. **Sulci venosi (cranii)** *Pl.*: Gefäßfurchen in der Innenseite der Knochen des Schädeldachs, in denen die Hirnvenen verlaufen. **Sulcus vomeris** [\uparrow Vomer]: Rinne im Pflugscharbein, in der der Nasen-Gaumen-Nerv verläuft. **Sulcus vomerovaginalis**: flache Furche am \uparrow Processus vaginalis des Flügelbeinfortsatzes am Keilbein

Sulcus-ulnaris-Syndrom: Reizzustände im Bereich des \uparrow Sulcus nervi ulnaris infolge Druckschädigung des \uparrow Nervus ulnaris im Ellbogengelenk

sulfatieren [zu Sulfur (\uparrow Schwefel)]: eine Sulfatierung vornehmen. **Sulfatierung**: chem. Umwandlung von Alkoholen mit Schwefelsäure zu \uparrow Estern

Sulfohydrogenismus [zu Sulfur (\uparrow Schwefel) u. Hydrogenium (\uparrow Wasserstoff)] *m*; -, ...men: Vergiftung mit Schwefelwasserstoff

Sulfokarbonismus [zu Sulfur (\uparrow Schwefel) u. lat. *carbo*, Gen.: *carbonis* = Kohle] *m*; -, ...men: Vergiftung mit Schwefelkohlenstoff

Sulfon [zu Sulfur (\uparrow Schwefel)] *s*; -s, -e: chem. Verbindung mit dem Radikal SO_2 , die chemotherapeutische Wirksamkeit besitzt

Sulfonamid [\uparrow Sulfon u. \uparrow Amid] *s*; -[e]s, -e: Name chem. Verbindungen, die \uparrow bakteriostatisch auf viele grampositive und gramnegative Erreger wirken und als Chemotherapeutika (u. a. bei Harnwegsinfektionen) verwendet werden

Sulfonylharnstoffe [zu \uparrow Sulfon] *Pl.*: chem. den Sulfonamiden verwandte Arzneimittel zur Behandlung des Diabetes, die nach oraler Verabreichung die Insulinproduktion anregen und die Blutzuckerkonzentration herabsetzen

Sulfur vgl. Schwefel

Sulko-tomie [\uparrow Sulcus u. \uparrow ...tomie] *w*; -, ...ien: operative Entfernung eines Sulcus

Sulkowitch-Probe [nach dem amerik. Arzt H. W. Sulkowitch]: Probe zur näherungsweise Bestimmung des Kalziumgehaltes im Urin durch Schätzung anhand des Grades der Trübung, die im Urin nach dem Versetzen mit Sulkowitch-Reagenz (Oxalsäure, Essigsäure und Ammoniumsalz der Oxalsäure) auftritt

Summation [zu lat. *summare*, *summatum* = auf den Höhepunkt bringen] *w*; -, -en: Fähigkeit einer Serie von schwachen, »unterschwellig« Reizen, ihre Wirkung zu summieren und damit einen Reflexzustand zu bringen

Summationseffekt: Vortäuschung von Befunden auf dem Röntgenbild durch Überlagerung verschiedener Organ- bzw. Organteilschatten

Sumpffieber vgl. Malaria

SUNCT-Syndrom: Abk. für *shortlasting unilateral neuralgiform headache attacks with conjunctival injection and tearing*, Mischbild aus Trigeminusneuralgie u. Clusterkopfschmerz, durch äußere Reize auslösbar

Sunderland-Einteilung: Schweregrad-Einteilung peripherer Nervenläsionen
sup..., **Sup...** vgl. sub..., Sub...

super..., Super...

[lat. *super* »über, oberhalb, über ... hinaus; während; mehr als« (→ engl. *super* »großartig«)
Präfix mit den Bedeutungen »über, übergeordnet; sehr, äußerst, über ... hinaus«:
– *superacid*
– Supersekretion
– Superfettation

superacid, auch: **superlazid** [† *super...* u. † *acidus*]: übersäuert, übernormal säurehaltig (z. B. vom Magensaft). **Superacidität**, auch: **Superlazidität** *w*; -: übermäßig hoher Säuregehalt z. B. des Magensaftes

Superantigen [† *super...* u. † *Antigen*] *s*; -s, -e: Proteine verschiedener Herkunft, die in geringsten Konzentrationen † T-Lymphozyten aktivieren

superciliaris vgl. superziliär

Supercilium [aus gleichbed. lat. *supercilium*, Gen.: *supercilii*] *s*; -s, ...lia; eindeutschend auch: † Supercilium: **1**) »Augenbraue«, bogenförmiger, mit kurzen Haaren besetzter Hautwulst über jedem Auge zwischen Stirn und Augenlid, der die Augen vor herabrinnelem Schweiß schützt. **2**) nur Pl.: die kurzen Haare auf der Augenbraue

Supercoilung [...'kɔɪ...; † *super...* u. † *Coiling*] *s*; -s, -s: durch bestimmte Enzyme (z. B. † Gyrase) bewirkter Zustand der † Desoxyribonukleinsäure, in dem die Helixachse selbst (und nicht nur die DNA-Stränge) einen helikalen Verlauf nehmen

Superfekundation [† *super...* u. † *Fekundation*] *w*; -, -en, in fachspr. Fügungen: **Superfecdatio**, Pl.: ...io|nes: »Überschwängerung«, Befruchtung von zwei Eiern aus dem gleichen weiblichen Zyklus (u. somit Zeugung von zweieiigen Zwillingen) durch verschiedene Väter (auch für den Menschen nachgewiesen); im Gegensatz zur Superfettation

Superfettation [zu † *super...* u. † *Fetus*] *w*; -, -en, in fachspr. Fügungen: **Superfettatio**, Pl.: ...io|nes: »Überfruchtung«, Befruchtung von zwei (oder mehr) Eiern aus aufeinanderfolgenden Zyklen, wodurch zu einer bereits bestehenden Schwangerschaft eine neue hinzutritt (für den Menschen nicht gesichert); Gegensatz: † Superfekundation

superfiziell, in fachspr. Fügungen: **superficialis**, ...le [zu lat. *superficies* = Oberfläche]: an oder unter der Körperoberfläche liegend, oberflächlich; z. B. in der Fügung † *Arteria temporalis superficialis* (Anat.)

Superimprägnation [† *super...* u. † *Imprägnation*] *w*; -, -en: = Superfettation

Superinfektion [† *super...* u. † *Infektion*] *w*; -, -en: erneute Infektion des Organismus mit dem gleichen Erreger bei noch nicht ausgebildeter Immunität

Superin|volution [† *super...* u. † *Involution*] *w*; -, -en: außerordentlich starke Rückbildung eines Organs, z. B. im Alter

superior, ...ius [aus lat. *superior* = oberer (Komparativ zu lat. *superus* = oben befindlich)]; der (die, das) Obere, weiter oben gelegen; z. B. in der Fügung † *Angulus superior* (Anat.)

superponie|ren [aus lat. *superponere* = darübersetzen, -legen]: übereinanderlagern (z. B. Knochenbruchfragmente)

Super|selkretion [† *super...* u. † *Sekretion*] *w*; -, -en: Übersekretion, vermehrte Absonderung von Drüsensekret (z. B. von Magendrüsensekret)

Super|volt|therapie [† *super...*, † *Volt* und † *Therapie*] *w*; -, ...ien [...iən]; therapeutische Anwendung ionisierender Strahlungen mit einer Quantenenergie von mehr als 1 Million Volt

superziliär, in fachspr. Fügungen: **superciliaris**, ...re [zu † *Supercilium*]: zu den Augenbrauen gehörend. **Superzilium** *s*; -s, ...lien [...iən]: eindeutschende Form für † *Supercilium*

Supination [zu lat. *supinare*, *supinatum* = rückwärtsbeugen, rückwärtslegen] *w*; -, -en: Auswärtsdrehung, z. B. der Hand, des Unterarms oder des Fußes, durch die † *Supinatoren* bewirkte Bewegung der Akren um die Längsachse einer Extremität von der Körpermittellinie weg nach außen; Gegensatz: † *Pronation*

supinator, Gen.: ...toris, Pl.: ...tores: erläuternder Bestandteil von fachspr. Fügungen mit der Bedeutung »nach außen drehender Muskel«. **Supinator** *m*; -s, ...gren: übliche Kurzbezeichnung für † *Musculus supinator* ...

supinie|ren: [Hand, Unterarm oder Fuß] auswärts drehen; Gegensatz: † *pronieren*

supplementieren [zu frz. *suppléer* = ergänzen]: ergänzen (Nahrung). **Supplementierung**: Ergänzung einer im Organismus in zu geringen Mengen vorhandenen Substanz (Nahrungsergänzung)

supiortiv [...ti:f; zu engl. *to support* = unterstützen (von lat. *supportare* = herbeischaffen)]: unterstützend (von der Behandlung einer Krankheit gesagt)

Suppositorium [zu lat. *supponere*, *suppositum* = unterlegen, untersetzen] *s*; -s, ...rien [...iən] u. ...ria: Zäpfchen, Arzneiform, bei der das Medikament zur rektalen Applikation (auch zur Einführung in die Scheide) in einen kleinen Kegel aus einer bei Körpertemperatur schmelzenden Grundmasse eingebettet ist

Suppression [zu lat. *supprimere*, *suppressum* = herunterdrücken; zurückhalten, hemmen] *w*; -, -en: Unterdrückung, Hemmung einer Blutung o. Ä. durch geeignete Maßnahmen.

suppressiv [...i:f]: die Suppression betreffend, unterdrückend. **Suppressor|zelle**: Zelle, die eine physiologische Reaktion des Organismus unterdrückt. **supprimie|ren**: unterdrücken (z. B. eine Blutung); hemmen

Suppurans [zu lat. *suppurare* = schwären, eitern] *s*;

*, ...anzien [...ən] u. ...antia (meist Pl.): Mittel, die eine Eiterung ableiten bzw. die Einschmelzung eines Eiterherdes fördern (z. B. Ichthyol). **Suppuration** *w*; -, -en: Eiterung, Einschmelzung eines entzündlichen, eitrigen Herdes. **suppurativ** [...i:f], in fachspr. Fügungen: **suppurativus**, ...**va**, ...**vum** [...i:v...]: eiternd, eitrig; z. B. in der Fügung † Acrodermatitis suppurativa continua

supra..., Supra...

(lat. supra »über, oberhalb«)

Präfix mit der Bedeutung »über, übergreifend; oberhalb«:

- supraartikulär
- suprakondylär
- suprarenal

supraapikal [zu † supra... u. † Apex]: oberhalb einer Organspitze (z. B. des Herzens) gelegen

supraartikulär [zu † supra... u. † Articulatus]: oberhalb eines Gelenks lokalisiert (z. B. von Knochenbrüchen)

supraclavicularis vgl. supraklavikulär

suprahyoideus, ...**dea**, ...**delum** [† supra... u. † hyoideus (in der Fügung † Os hyoideum)]; oberhalb des Zungenbeins liegend; z. B. in der Fügung † Musculi suprahyoidei (Anat.)

supraclavikulär, auch: **supraklavikulär**, in fachspr. Fügungen: **supraclavicularis**, ...**re** [zu † supra... u. † Clavicula]: oberhalb des Schlüsselbeins liegend; z. B. in der Fügung † Nervi supraclaviculares (Anat.)

Supraclavikulärpunkt = Erb-Punkt (1)

suprakondylär, in fachspr. Fügungen: **suprakondylaris**, ...**re** [zu † supra... u. † Condylus]: oberhalb eines Gelenkknorpels gelegen (z. B. von Oberarmbrüchen)

supraletal [† supra... u. † letal]: über einer tödlichen Dosis liegend

supranukleär [zu † supra... u. † Nukleus]: oberhalb eines Kerns im ZNS gelegen

supraopticus, ...**ca**, ...**cum** [† supra... u. † Nervus opticus]: oberhalb des Sehstrangs gelegen; z. B. † Nucleus supraopticus

supraorbital, in fachspr. Fügungen: **supraorbitalis**, ...**le** [zu † supra... u. † Orbita]: über der Augenhöhle befindlich, oberhalb der Augenhöhle; z. B. in der Fügung † Nervus supraorbitalis (Anat., Med.)

supraponiert [zu † supra... u. lat. *ponere, positum* = setzen, stellen]: über die gedachte Kauebene hinausreichend (von einzelnen Zähnen oder Zahngruppen im Einzelkiefer gesagt); Gegensatz: † infraoniert. **Supraposition** *w*; -, -en: vertikale Fehlstellung von Zähnen oder Zahngruppen im Einzelkiefer, die in ihrem Alveolaranteil verlängert sind und über die gedachte Kauebene hinausreichen; Gegensatz: † Infraposition

suprapubisch, in fachspr. Fügungen: **supra-**

pubicus, ...**ca**, ...**cum** [zu † supra... u. † Pubes]: oberhalb des Schambeins bzw. der Schamgegend gelegen (z. B. von Fisteln o. Ä.)

suppradikal [† supra... u. † radikal], in der Fügung: **suppradikale Operation**: operative Entfernung von Organteilen (z. B. Lymphknoten), die oberhalb des Operationsgebietes (z. B. weibliche Brust) liegen

supprarenal, in fachspr. Fügungen: **supprarenalis**, ...**le** [zu † supra... u. † Ren]: **1**) über der Niere gelegen, oberhalb der Niere; z. B. in der Fügung † Plexus suprarenalis. **2**) die Nebenniere (Glandula suprarenalis) betreffend

suprasellär [zu † supra... u. † Sella turcica]: oberhalb der Sella turcica gelegen

suprascapulär und **supraskapulär**, in fachspr. Fügungen: **suprascapularis**, ...**re** [zu † supra... u. † Scapula]: oberhalb des Schulterblattes liegend; z. B. in der Fügung † Nervus suprascapularis (Anat.)

supraspinal, in fachspr. Fügungen: **supraspinalis**, ...**le**, auch: **supraspinatus**, ...**ta**, ...**tum** [zu † supra... u. † Spina]: oberhalb der Schulterblattgräte gelegen; z. B. in der Fügung † Ligamentum supraspinale (Anat.)

suprasternal, in fachspr. Fügungen: **suprasternalis**, ...**le** [zu † supra... u. † Sternum]: oberhalb des Brustbeins gelegen, befindlich

supratonsillär, in fachspr. Fügungen: **supratonsillar**, ...**re** [zu † supra... und † Tonsille]: oberhalb der Gaumenmandel liegend (Anat., Med.)

supratrochlear, in fachspr. Fügungen: **supratrochlearis**, ...**re** [zu † supra... u. † Trochlea]: oberhalb der † Trochlea liegend; z. B. in der Fügung † Nervus supratrochlearis (Anat.)

supravaginal, in fachspr. Fügungen: **supravaginalis**, ...**le** [zu † supra... u. † Vagina]: oberhalb der Scheide liegend; z. B. in der Fügung † Portio supravaginalis; oberhalb der Scheide erfolgend (z. B. von Uterusamputationen)

supravalvulär [zu † supra und † Valvula]: oberhalb einer Organklappe gelegen oder lokalisiert

supraventrikulär [zu † supra... u. † Ventrikel]: oberhalb der Herzkammer gelegen

sur..., **Sur...** vgl. sub..., Sub...

Sura [aus gleichbed. lat. *sura*, Gen.: *surae*] *w*; -, *Surae*: Wade, muskuläre Rückseite des Unterschenkels (Anat.). **suralis**, ...**le**: zur Wade gehörend; z. B. in der Fügung † Nervus suralis (Anat.)

Surditas [zu lat. *surdus* = taub] *w*; -: seltene Bezeichnung für † Anakis

Surdomutitas [Kurzbildung aus † Surditas und † Mutitas] *w*; -: »Taubstummheit«, Fehlen des Hör- und Sprachvermögens, ausbleibende Entwicklung des Sprachvermögens bei angeborener oder im frühesten Kindesalter (vor dem 8. Lebensjahr) erworbener Taubheit

Surfactant [sə: fæktənt; engl. Kurzbildung aus *surface-active agent* = oberflächenaktiver Stoff] *s*, auch: *m*; [-s], -s: a) allg. Bez. für einen grenzflä-

chenaktiven Stoff; **b**) in der Med. Bez. für eine von den Alveolarepithelien gebildete natürliche, grenzflächenaktive Substanz aus Lecithinabkömmlingen und Proteinen, die die Oberflächenspannung der Lungenalveolen herabsetzt und damit die Bildung von †Atelektasen verhindert

Surrogat [zu lat. *surrogare* = nachwählen lassen, ergänzen]: Ersatzstoff für eine † Droge (3)

sursum [aus gleichbed. lat. *sursum*]: Adverb mit der Bedeutung »aufwärts, in die Höhe«; z. B. in der Fügung † Strabismus sursum vergens

suspekt, in fachspr. Fügungen: **suspectus**, ...**ta**, ...**tum** [zu lat. *suspicere*, *suspectum* = aufsehen; vermuten, argwöhnen]: verdächtig, eine Erkrankung vermuten lassend (von Symptomen, körperlichen Veränderungen u. a.)

suspendieren [aus lat. *suspendere*, *suspensum* = aufhängen]: **1**) [Glieder] aufhängen, hochhängen, hochlagern (Med.). **2**) [Teilchen in einer Flüssigkeit] fein verteilen, aufschwimmen (Chem.). **Suspension** *w*; -, -en: **1**) das Aufhängen, Hochhängen, Hochlagern [von Gliedern] (Med.). **2**) Aufschwemmung, feinste Verteilung fester Stoffe in Flüssigkeiten (Chem.)

Suspensorium [zu lat. *suspendere*, *suspensum* = aufhängen] *s*; -s, ...rien [...rɪən]: Tragevorrichtung für erschlaffte, zu schwer herabhängende Glieder (z. B. Hodensack, weibliche Brust)

Sustentaculum talare [aus lat. *sustentaculum* = Grundpfeiler, Stütze; † *talaris*] *s*; - -, ...la ...ria: Höcker des Fersenbeins, der das Sprungbein stützt (Anat.)

Susurrus aurium [lat. *susurrus* = Zischeln, Flüstern; Sausen; † *Auris*] *m*; - -, ...ri -: »Ohrensausen«, subjektiv empfundenes Geräusch bei Innenohrerkrankungen

Suszeptivität [zu lat. *suscipere* = aufnehmen]: familiäre Veranlagung für bestimmte Krankheiten

Sutura [zu lat. *suere*, *sutum* = nähen, zusammennähen] *w*; -, -en, in fachspr. Fügungen: **Sutura**, *Pl.*: ...rae: »Knochennaht«, starre Verbindung zwischen Knochen in Form einer sehr dünnen Schicht faserigen Bindegewebes (Anat.). **Sutura coronalis**: »Kronennaht«, »Kranznaht«, Schädelnaht zwischen Stirnbein und Scheitelbein. **Suturae cranii** *Pl.*: »Schädelnähte«, starre Verbindungen der Schädelknochen untereinander, meist nach den Knochen benannt, die in ihnen zusammenstoßen. **Sutura ethmoidolacrimalis** [zu † *ethmoidalis* (in der Fügung † *Os ethmoidale*) und † *lacrimalis*]: Verbindungsnaht zwischen Siebbein und Tränenbein. **Sutura ethmoidomaxillaris**: Verbindungsnaht zwischen Siebbein und Oberkieferknochen. **Sutura frontalis**: »Stirnaht«, Verbindungsnaht zwischen rechter und linker Hälfte der Stirnbeinschuppe, die beim Erwachsenen meist bis auf den unteren Teil oder ganz verschwindet (bleibt sie ganz bestehen, wird sie auch als *Sutura metopica* bezeichnet). **Sutura frontoethmoidalis**: Verbindungsnaht zwischen

Stirnbein und Siebbein. **Sutura frontolacrimalis**: Verbindungsnaht zwischen Stirnbein und Tränenbein. **Sutura frontomaxillaris**: Verbindungsnaht zwischen Stirnbein und Oberkieferknochen. **Sutura frontonasalis**: Verbindungsnaht zwischen Stirnbein und Nasenbein. **Sutura frontozygomatica**: Verbindungsnaht zwischen Stirnbein und Jochbein. **Sutura incisiva**: Zwischenkiefernaht, Grenzlinie zwischen den miteinander verschmolzenen Oberkiefer- und Zwischenkieferknochen. **Sutura infraorbitalis**: Knochennaht, die vom † *Foramen infraorbitale* zum † *Sulcus infraorbitalis* des Oberkieferknochens zieht. **Sutura intermaxillaris**: Verbindungsnaht der beiden Oberkieferknochen. **Sutura internasalis**: Verbindungsnaht zwischen dem rechten und dem linken Nasenbein. **Sutura lacrimoconchal**: Knochennaht zwischen Tränenbein und knöcherner Nasenmuschel. **Sutura lacrimomaxillaris**: Verbindungsnaht zwischen Tränenbein und Oberkieferknochen. **Sutura lambdoidea**: »Lambdanaht«, Schädelnaht zwischen dem Hinterhauptsbein und den beiden Scheitelbeinen (von der Form des griechischen Buchstabens Lambda). **Sutura metopica** = *Sutura frontalis*. **Sutura nasomaxillaris**: Verbindungsnaht zwischen Nasenbein und Oberkieferknochen. **Sutura occipitomastoidea**: rechte bzw. linke Schädelnaht zwischen Hinterhauptsbein und Schläfenbein in Verlängerung der Lambdanaht. **Sutura palatina mediana**: Verbindungsnaht zwischen den waagrechten Teilen der beiden Gaumenbeine. **Sutura palatina transversa**: Verbindungsnaht zwischen den Gaumenfortsätzen des Oberkieferknochens und den Gaumenbeinen. **Sutura palatoethmoidalis**: Verbindungsnaht zwischen Gaumenbein und Siebbein. **Sutura palatomaxillaris**: Verbindungsnaht zwischen Gaumenbein und Oberkieferknochen. **Sutura parietomastoidea** [- ...ri-e...]: Knochennaht zwischen Scheitelbein und Schläfenbein. **Sutura plana**: »glatte Naht«, Knochennaht ohne Verzahnung. **Sutura sagittalis**: »Pfeilnaht«, Schädelnaht in der Mittellinie des Kopfes zwischen den beiden Scheitelbeinen. **Sutura serrata**: »Sägenahnt«, Knochennaht mit sägeförmigen, verzahnten Rändern. **Sutura sphenoidomoidalis**: Schädelnaht zwischen Keilbein und Siebbein. **Sutura sphenofrontalis**: (rechte bzw. linke) Schädelnaht zwischen Keilbein und Stirnbein. **Sutura sphenomaxillaris**: Verbindungsnaht zwischen Keilbein und Oberkieferknochen. **Sutura sphenoparietalis** [- ...ri-e...]: (rechte bzw. linke) Schädelnaht zwischen Keilbein und Scheitelbein. **Sutura sphenosquamosa**: (rechte bzw. linke) Schädelnaht zwischen Keilbein und Schläfenbein. **Sutura sphenovomeriana** [zu † *sphenoidalis* (in der Fügung † *Os sphenoidale*) u. † *Vomer*]: Verbindungsnaht zwischen Keilbein und Pflugscharbein. **Sutura sphenozygomatica**: Verbindungsnaht zwi-

schen Keilbein und Jochbein. **Sutura squamosa**: »Schuppennaht«, Knochennaht, bei der sich die abgeschrägten Knochenränder überlappen. **Sutura squamosa (cranii)**: Schädelnaht zwischen Schläfenbeinschuppe und Scheitelbein. **Sutura squamosolmastoididea**: Verbindungsnaht zwischen Schläfenbeinschuppe und Felsenbeinteil des Schläfenbeins (verschwindet beim Erwachsenwerden). **Sutura temporalzygomatica**: Verbindungsnaht zwischen Schläfenbein und Jochbein. **Sutura zygomaticomaxillaris**: Verbindungsnaht zwischen Jochbein und Oberkieferknochen

Sv: Abk. für † Sievert

SV: Abk. für Schlagvolumen

SVT: Abk. für Sinusvenenthrombose

Sweet-Syndrom [nach dem brit. Dermatologen Robert Sweet, 1918–2001]: akute febrile neutrophile Dermato

Swyer-James-Syndrom [nach dem kanad. Pädiater Paul R. Swyer, 1918–2001, u. dem amerik. Arzt George C. W. James, geb. 1921]: einseitig helle Lunge, Emphysem eines Lungenlappens oder -flügels

Swyer-Syndrom [nach dem engl. Endokrinologen G. J. Swyer, geb. 1917]: Gonadendysgenese ohne weitere Fehlbildungen

sy..., **Sy...** vgl. syn..., Syn...

Sycosis vgl. Sykose

Sydenham-Chorea [ˈsaɪdənhæm...; nach dem engl. Arzt Thomas Sydenham, 1624–1689]: = Chorea minor

Syko [zu gr. *σῦκον* = Feige] *w*; -, -n, in fachspr. Fügungen: **Sycosis**, *Pl.*: Sycoses: ältere Bezeichnung für † Folliculitis barbae

syll..., **Syll...** vgl. syn..., Syn...

syllabaris, ...*re* [zu gr. *σλλαβή* = das Zusammenfassen; die Silbe]: die Sprechsilben betreffend; z. B. † Dysarthria syllabaris

sym..., **Sym...** vgl. syn..., Syn...

Symbiont [zu gr. *συμβίω*n = zusammenleben] *m*; -en, -en: Lebewesen, das in Symbiose lebt (Zool.).

symbiontisch = symbiotisch. **Symbiose** *w*; -, -n: Zusammenleben von Organismen zu gegenseitigem Nutzen (Zool.). **Symbiotikum** *s*; -s, ...ka: Arzneimittel, das sowohl gegen grampositive wie auch gegen gramnegative Erreger wirkt. **symbiotisch**: **1**) die Symbiose betreffend. **2**) in der Fügung: **symbiotisches Molekül**: Molekül, das unterschiedliche Wirkungen in sich vereinigt (von Arzneimitteln gesagt)

Symbiopharon [† syn... u. gr. *βλέφαρον* = Augenlid] *s*; -s: Verwachsung eines Augenlids mit dem Augapfel durch Brückenbildung der Augenbindehaut (z. B. nach Verätzungen oder Verbrennungen)

Symbiagnosie: Unfähigkeit, Symbole der Mitteilung (sprachlich-akustischer, mimischer, bildlicher Art o. Ä.) als solche zu verstehen (trotz uneingeschränktem Wahrnehmungsvermögen der Sinnesorgane)

Symbiophobie [zum FW *Symbol* u. gr. *φόβος* =

Furcht] *w*; -, ...jen: krankhafte Angst vor bestimmten Ereignissen oder Handlungen, denen eine besondere symbolische Bedeutung beigelegt wird

Syme-Plastik [saim...; nach dem schott. Chirurgen James Syme, 1799–1870]: Schaffung eines prothesengerechten Amputationsstumpfes bei der Exartikulation eines Fußes im oberen Sprunggelenk durch Abdecken des Stumpfes mit einem Hautlappen des Fersenbereichs

symmetrisch, in fachspr. Fügungen: **symmetrisch**, ...*ca*, ...*cum* [zu gr. *σῦμμετρος* = nach etwas abgemessen; verhältnismäßig; gleichmäßig] (auf beiden Körperseiten) gleichmäßig, spiegelbildlich auftretend; z. B. in der Fügung † Adenolipomatosis symmetrica

Sympathiekotomie [† Sympathikus u. † Ektomie] *w*; -, ...jen: operative Entfernung eines Teiles des Sympathikus (zur Ausschaltung krankhafter Einflüsse des vegetativen Nervensystems auf den Körper, z. B. von Schmerzen)

sympathicus vgl. sympathisch

Sympathikoblastom vgl. Sympathoblastom

Sympathikolyse [zu † Sympathikus u. gr. *λύειν* = lösen, auflösen] *w*; -, -n: Hemmung oder Aufhebung der Reizung sympathischer Nerven (durch Arzneimittel). **Sympathikolytikum**, auch: **Sympatholytikum** *s*; -s, ...ka: Arzneimittel, das die Reizung sympathischer Nerven hemmt oder aufhebt

Sympathikomimetikum, auch: **Sympathomimetikum** [zu † Sympathikus u. gr. *μιμῆσθαι* = nachahmen] *s*; -s, ...ka: Arzneimittel, das im Organismus die gleichen Erscheinungen hervorruft, wie sie durch Erregung des † Sympathikus ausgelöst werden (u. a. Adrenalin, Noradrenalin)

sympathikoton: den Sympathikotonus betreffend, mit diesem zusammenhängend. **Sympathikotonie** [zu † Sympathikus u. gr. *τόνος* = das Spannen, Anspannen] *w*; -, ...jen: erhöhte Erregbarkeit des sympathischen Nervensystems. **Sympathikotoniker** *m*; -s, -: an Sympathikotonie Leidender. **Sympathikotonikum** *s*; -s, ...ka: Arzneimittel, das das sympathische Nervensystem anregt. **Sympathikotonus** *m*; -: erhöhter Tonus des sympathischen Nervensystems

Sympathikus *m*; -, ...thizi: übliche Kurzbezeichnung für † Truncus sympathicus

sympathisch, in fachspr. Fügungen: **sympathicus**, ...*ca*, ...*cum* [zu gr. *συμπαθεῖν* = mit- oder zugleich leiden, empfinden]: **1**) zum vegetativen Nervensystem bzw. zum Sympathikus gehörend, diese betreffend. **2**) auf das ursprünglich nicht erkrankte andere Organ eines Organpaares (z. B. Augen) übergreifend; z. B. in der Fügung † Ophthalmia sympathica

Sympathoblastom, auch: **Sympathikoblastom** [† Sympathikus u. † Blastom] *s*; -s, -e: Tumor, der vom Nebennierenmark oder von den Paraganglien des Sympathikus ausgeht und hormo-

nal inaktiv ist (Vorkommen fast nur im Kindesalter)

Sympal|tho|gonie [...iə; zu ↑Sympathikus u. gr. γονή = Abstammung, Geschlecht] w; -, -n (meist Pl.): unreife Nervenzellen des sympathischen Nervensystems

Sympal|tho|goniom [zu ↑Sympathogonie] s; -, -e: bösartiger Tumor aus Sympathogonien, der zur Gruppe der Sympathoblastome gehört

Sympatholytikum vgl. Sympathikolytikum

Sympathomimetikum vgl. Sympathikomimetikum

Symphon|allaxis [zu gr. σύμφωνος = zusammen-tönend, -klingend u. gr. ἀλλάττειν = verändern; verwechseln, vertauschen] w; -, ...xes: Sprachstörung mit Vertauschen von Mitlauten

Symphyse [aus gr. σύμφυσις = das Zusammenwachsen, Verwachsen] w; -, -n, in fachspr. Fügungen: **Symphysis**, Pl.: ...yses: feste, faserig-knorpelige Verbindung zweier Knochenflächen (Anat.).

Symphysis intervertebralis: bindegewebige Verbindung der Wirbelkörper. **Symphysis manubriosternalis** [zu ↑Manubrium u. ↑Sternum]:

neue Bez. für ↑Synchronosis manubriosternalis.

Symphysis mentalis: bindegewebige Verbindung zwischen linker und rechter Hälfte des Unterkiefers. **Symphysis pubica**: »Schambeinfuge«, die Vereinigung der vorderen Enden der oberen Schambeinäste

Symphyseotomie [↑Symphyse u. ↑...tomie] w; -, ...jen: operative Durchtrennung der Schambeinfuge

sympphysialis, ...le [zu ↑Symphyse]: zur Schambeinfuge gehörend

Symplasma [↑Syn... u. ↑Plasma] s; -s: mehrkerniger Zellverband ohne wahrnehmbare Zellgrenzen

Symphosion, auch: **Symphosium** [von gr. συμπόσιον = Trinkgelage, Gastmahl] s; -, -s, ...sien [...iən]: Tagung bes. von Wissenschaftlern, auf der in zwanglosen Vorträgen und Diskussionen die Ansichten über ein bestimmtes Thema erörtert werden

Symptom [aus gr. σύμπτωμα = Zufall; vorübergehende Eigentümlichkeit] s; -, -e: Krankheitszeichen, für eine bestimmte Krankheit charakteristische, zu einem bestimmten Krankheitsbild gehörende krankhafte Veränderung. **symptomatisch**: **1)** die Symptome betreffend; nur auf die Symptome, nicht auf die Krankheitsursache einwirkend (z. B. von einer ärztlichen Behandlung). **2)** in fachspr. Fügungen: **symptomaticus**, ...ca, ...cum: keine selbstständige Erkrankung darstellend, sondern als Symptom einer anderen Krankheit auftretend; z. B. in der Fügung ↑Anaemia symptomatica

Symptomatologie [↑Symptom u. ↑...logie] w; -: Lehre von den Krankheitszeichen

Symptomenkomplex = Syndrom

Sympus [↑syn... u. gr. πούς = Fuß] m; -: Fehlbildung mit zusammengewachsenen unteren Extremitäten

syn..., Syn...

vor b, m, p angeglichen zu **sym...**, **Sym...**; vor l zu **syl...**, **Syl...**; gelegentlich verkürzt zu **sy...**, **Sy...**

(gr. σύν »zusammen; mit; übereinstimmend mit«)

Präfix mit der Bedeutung »mit, zusammen; gemeinsam; gleichzeitig mit; gleichartig«:

- Synalgie
- Symbiose
- Synarthrose
- Synästhesie

Synadel|phus [↑syn... u. gr. ἀδελφός = Bruder] m; -, ...phi: fehlgebildete Zwillinge mit nur einmal ausgebildetem Rumpf, aber doppelt ausgebildeten Gliedmaßen

Synalgie [↑syn... u. ↑...algie] w; -, ...jen: Mitempfinden von Schmerzen in einem nicht erkrankten Glied

Syn|ap|se [aus gr. σύναψις = Verbindung] w; -, -n, in fachspr. Fügungen: **Syn|ap|s|is**, Pl.: ...apses: **1)** Berührungsstelle der Grenzflächen zwischen Muskel und Nerv. **2)** Übergangsstelle vom zentripetalen zum zentrifugalen Ast eines Reflexbogens

Syn|ar|throse [zu ↑syn... u. gr. ἄρθρον = Glied, Gelenk] w; -, -n, in fachspr. Fügungen: **Syn|ar|throsis**, Pl.: ...oses = Junktur

Syn|äs|thes|algie [↑Synästhesie und ↑...algie] w; -, ...jen: Auslösung eines Schmerzanfalls bei ↑Kausalgie von abgelegenen Hautzonen her

Syn|äs|thesie [aus gr. συναίσθησις = Mitempfindung] w; -, ...jen: [Mit]erregung eines Sinnesorgans durch einen nichtspezifischen Reiz, z. B. subjektives Wahrnehmen optischer Erscheinungen (Farben) bei akustischer und mechanischer Reizeinwirkung. **syn|äs|thetisch**: die ↑Synästhesie betreffend; durch einen nichtspezifischen Reiz erzeugt (z. B. von Sinneswahrnehmungen)

Syn|chil|ie [zu ↑syn... u. gr. χείλος = Lippe] w; -, ...jen: angeborene Verwachsung der Lippen

Syn|chil|ie [zu ↑syn... und gr. χόλος = Galle] w; -, ...ien: Ausscheidung von exogenen Substanzen (z. B. von Röntgenkontrastmitteln, Farbstoffen) mit der Galle in die Verdauungswege. **Syn|ch|likum** s; -, ...ka: exogene Substanz, die mit der Galle in die Gallenblase bzw. in den Darm ausgeschieden wird (z. B. Röntgenkontrastmittel zur Darstellung der Gallenblase)

Syn|chon|idrose [zu ↑syn... u. gr. χώνδρος = Korn; Knorpel] w; -, -n, in fachspr. Fügungen: **Syn|chon|drosis**, Pl.: ...oses: »Knorpelfuge«, feste, nicht gelenkartige Verbindung zweier Knochen, die durch Knorpelgewebe hergestellt wird (Anat.). **Syn|chon|idroses cranii** Pl.: die Knorpelverbindungen der Schädelknochen. **Syn|chon|drosis in|tra|oc|c|ipitalis anterior**: knorpelige Verbindung zwi-

schen dem Mittelteil und den beiden Seitenteilen des Hinterhauptbeins beim Neugeborenen. **Synchonldroisis intralocipitalis posterior**: knorpelige Verbindung der Hinterhauptschuppe mit den beiden Seitenteilen des Hinterhauptbeins beim Neugeborenen. **Synchonldroisis manubriolsternalis**: die knorpelige Verbindung zwischen Handgriff und Körper des Brustbeins. **Synchonldroisis peltrolocipitalis**: die knorpelige Verbindung zwischen dem Körper des Hinterhauptbeins und dem Felsenbeinteil des Schläfenbeins, die die ↑Fissura petrooccipitalis ausfüllt. **Synchonldroisis sphenolocipitalis**: die knorpelige Verbindung zwischen Keilbeinkörper und Körper des Hinterhauptbeins. **Synchonldroisis sphenopeltrosa**: die knorpelige Verbindung zwischen dem Unterrand des großen Keilbeinflügels und dem Felsenbeinteil des Schläfenbeins, die die ↑Fissura sphenopetrosa ausfüllt. **Synchonldroises sternales Pl.**: die knorpeligen Verbindungen zwischen Handgriff und Körper des Brustbeins sowie zwischen Schwertfortsatz und Körper des Brustbeins. **Synchonldroisis xilphosternalis**: die knorpelige Verbindung zwischen Schwertfortsatz und Körper des Brustbeins

synchron [zu ↑syn... u. gr. χρόνος = Zeit]: gleichzeitig, im Rhythmus übereinstimmend (z. B. vom Puls und Herzschlag)

Synchysis [aus gr. σύγχυσις = Vermischung] w; -, ...chyses: in den Fügungen: **Synchysis corporis vjltrei** [- - ...e-; ↑Corpus vitreum]: Verflüssigung des Glaskörpers im Auge, Veränderung des kolloidalen Gelzustandes (zumeist ein Alterungsprozess). **Synchysis scintillans**: Glaskörperglitzern, Augenglaskörperveränderung mit Einlagerung von Licht reflektierenden gelblichen Cholesterinkristallen

Syndaktylie [zu ↑syn... u. gr. δάκτυλος = Finger; Zehe] w; -, ...jen: angeborene seitliche Verwachsung von zwei oder mehreren Fingern bzw. Zehen

Syndesmologie, latinisiert: **Syndesmologia**¹ [zu ↑Syndesmose u. ↑...logie] w; -: **1**) Gesamtheit der Bänder, die Knochen miteinander verbinden oder Eingeweide halten. **2**) systematisch geordnete Liste der knorpeligen und faserigen Knochenverbindungen, der Gelenke und der Knochenbänder mit ihren verbindlichen anatomischen Namen

Syndesmophyt [zu ↑Syndesmose und ↑...phyt] m; -en, -en: von einem Ligament ausgehender knöcherner Auswuchs

Syndesmose [zu gr. σύνδεσμος = Verbindung, Band] w; -, -n, in fachspr. Fügungen: **Syndesmosis, Pl.**: ...oses: »Bandhaft«, feste Verbindung zwischen Knochen durch faserige oder elastische Bänder (Anat.). **Syndesmosis radiolulnaris** [zu ↑Radius u. ↑Ulna]: neue Bez. für ↑Articulatio radiolulnaris. **Syndesmosis tibiofibularis**: feste faserige Verbindung der unteren Enden von Schienbein und Wadenbein. **Syndesmosis tympanolstapedia**: faserige Verbindung zwi-

schen der Fußplatte des Steigbügels und dem Vorhoffenster

Syndet [aus engl. syndet, Kurzw. aus engl. synthetic detergent = synthetisches Detergens] s; -s, -s (meist Pl.): medizinische Seifen, die im Gegensatz zu den aus Fett gewonnenen Seifen synthetisch hergestellt werden

Syndrom [zu gr. σύνδρομος = zusammenlaufend] s; -s, -e: Symptomenkomplex, Krankheitsbild mit mehreren charakteristischen Symptomen

Synechie [zu gr. συνέχειν = zusammenhalten; verbinden] w; -, ...jen: Verwachsung von Regenbogenhaut und Augenlinse (hintere Synechie) bzw. Regenbogenhaut und Hornhaut (vordere Synechie)

Syneresis [zu ↑Syn...]: Glaskörperverflüssigung, meist mit frei beweglichen Verdichtungen

Synergie [zu gr. συνεργεῖν = mit jmdm. arbeiten, jmdm. helfen] w; -: Zusammenwirken mehrerer Muskeln oder Drüsen (zur Herbeiführung bestimmter Reaktionen des Organismus, z. B. einer Bewegung oder eines Stoffwechselforgangs). **Synergismus m**; -, ...men: **1**) = Synergie. **2**) Symbiose von Mikroorganismen. **3**) Zusammenwirken von mehreren Arzneimitteln in additiver oder potenzierender Weise. **Synergist m**; -en, -en (meist Pl.): **1**) Bezeichnung für Organe (bes. Muskeln), die gleichsinnig zusammenwirken. **2**) Bezeichnung für Arzneimittel, die sich in additiver oder potenzierender Weise ergänzen. **synergistisch**: zusammenwirkend (von Muskelgruppen, Drüsen, auch von Arzneimitteln u. Ä.)

synigen [↑syn... u. ↑...gen]; = isogen

Synkanthus [↑syn... u. ↑Kanthus] m; -, ...thi: = Symblepharon

Synkaryon [↑syn... u. gr. κάρυον = Nuss; Fruchtkern] s; -s, ...ya: diploider Zellkern, der durch Verschmelzung von zwei Kernen entstanden ist (Biol.)

Synkarzinogenese [↑syn..., gr. καρκίνος = Krebs u. ↑Genese] w; -, -n: Zusammenwirken mehrerer Krebs erzeugender Faktoren bei der Entstehung eines Krebses

Synkarzinolyse [zu ↑syn..., gr. καρκίνος = Krebs u. gr. λύνειν = lösen, auflösen] w; -, -n: gleichzeitige Anwendung verschiedener Heilmittel zur Auflösung einer bösartigen Geschwulst

Synkinese [↑syn... u. gr. κίνησις = Bewegung] w; -, -n: unwillkürliche Mitbewegung von Muskeln bzw. Muskelgruppen, deren Mitbeteiligung an der Bewegung primär nicht erforderlich ist

Synklitismus [zu gr. συγκλίειν = sich zusammen niederlegen, zusammenliegen] m; -, ...men: Einstellung des kindlichen Kopfes während der Geburt derart, dass die Pfeilnaht in der Führungslinie des Beckens verläuft

synkopal [zu gr. συγκοπή = das Zusammenschlagen, -prallen; plötzliche Ohnmacht]: in Form einer Synkope auftretend. **Synkope** [auch noch: 'zynkope:] w; -, ...kopen: »Ohnmacht«, meist kurz

dauernde, mit plötzlichem Bewusstseinsverlust verbundene, jedoch harmlose Störung der Hirndurchblutung

Synlophrys [†syn... u. gr. ὀφρῶς = Augenbraue] *w*; -: Zusammenwachsen der Augenbrauen

Synlophthalmus [†syn... u. gr. ὀφθαλμός = Auge] *m*; -, ...*mi*: = Zyklopie

Synloptophor [zu †syn... zum Stamm von †optisch u. zu †...phor] *s*; -s, -en u. **Synloptoskop** [†...skop] *s*; -s, -e: Stereoskop, mit dem die (motorische und sensorische) Koordinationsfähigkeit der Augen ermittelt wird (u. a. zur Messung des subjektiven Schielwinkels)

Synlorichidie [zu †syn... u. †Orchis] *w*; -, ...*ien*: angeborene Verwachsung beider Hoden

Synlostose [zu †syn... u. gr. ὀστέον = Knochen] *w*; -, -n, in fachspr. Fügungen: **Synostosis**, *Pl.*: ...*oses*: feste knöcherne Verbindung benachbarter Knochen oder Knochenteile (Anat.)

Synloviectomy, auch: **Synloviellektomie** [zu †Synovialis u. †Ektomie] *w*; -, ...*ien*: operative Entfernung der †Membrana synovialis

Synovia [zu †syn... u. lat. *ovum* = Ei] *w*; -: Gelenkschmiere, farblose, fadenziehende Flüssigkeit in den Gelenken (Anat.)

Synovialektomie vgl. Synovektomie

synovialis, ...*ie* [zu †Synovia]: die Gelenkschmiere betreffend, zu ihr gehörend; Gelenkschmiere absondernd; z. B. in der Fügung †Membrana synovialis. **Synovialis** *w*; -, ...*ies*: übliche Kurzbezeichnung für †Membrana synovialis. **Synovialitis** *w*; -, ...*itiden* (in fachspr. Fügungen: ...*itides*): = Synovitis

Synovialiom [zu †Synovialis] *s*; -s, -e: von der †Synovialis ausgehende Geschwulst

Synovialzotten: zottenartige Fortsätze der Synovialis an den Gelenkinnenflächen

Synovitis vgl. Synovitis

Synoviorthese [Kurzbildung zu †synovialis (in der Fügung †Membrana synovialis) u. gr. ὀρθός = gerade; richtig; recht] *w*; -, -n: therapeutische Maßnahme zur Heilung einer erkrankten Gelenkinnenhaut (Membrana synovialis) mit Chemikalien, Radionukliden oder Strahlen

Synovitis od. **Synovialitis** [zu †Synovialis] *w*; -, ...*itiden* (in fachspr. Fügungen: ...*itides*): Entzündung der Synovialis (eine Form der Gelenkentzündung)

Synipsychalgie [†syn... u. †Psychalgie] *w*; -, ...*ien*: Auslösung eines Schmerzanfalls bei †Kausalgie durch taktile, optische, akustische und emotionelle Reize

Synthesen [zu †Synthese] *Pl.*: Enzym, das Synthesen katalysiert

Synthese [von gr. σύνθεσις = das Zusammenlegen; die Zusammensetzung] *w*; -, -n: Aufbau einer [komplizierten] chem. Verbindung aus einfacheren Stoffen (Chemie, insbes. Biochemie). **synthetisch**: die chem. Synthese betreffend; auf dem Wege der Synthese [entstanden]; künstlich (che-

misch) hergestellt. **synthetisieren**: eine Substanz künstlich, durch Synthese herstellen

Synotopie [zu †syn... u. gr. τόπος = Ort, Stelle] *w*; -, ...*ien*: Lagebeziehung eines Organs zu benachbarten Organen

Synotropie [†syn... u. †...tropie] *w*; -, ...*ien*: gemeinsames Auftreten zweier verschiedener Krankheiten

Synurie [†syn... u. †...urie] *w*; -, ...*ien*: Ausscheidung von exogenen Substanzen (z. B. von Röntgenkontrastmitteln bei urografischen Röntgenuntersuchungen) durch den Urin

Synze|phalus [zu †syn... u. gr. κεφαλή = Kopf] *m*; -, ...*li*: Zwilling Fehlgebildung mit zusammengewachsenen Köpfen

synzytial: das Synzytium betreffend. **Synzytium** [zu †syn... u. gr. κύτος = Höhlung; Wölbung; Zelle] *s*; -s, ...*ien* [...iøn]: durch Teilung oder Verschmelzung von Zellen entstehender mehrkerniger Zellverband ohne Zellgrenzen (Biol.)

Syphilid [zu †Syphilis] *s*; -[e]s, -e: syphilitischer Hautausschlag

Syphilidophobie [zu †Syphilis u. gr. φόβος = Furcht] *w*; -, ...*ien*: krankhafte Angst vor der Ansteckung mit Syphilis bzw. krankhafte Neigung, jede Störung im Allgemeinzustand auf eine vermeintliche Syphiliserkrankung zu beziehen

Syphilis [nach dem Titel eines lat. Lehrgedichts des 16. Jh., in dem die Geschichte eines an Syphilis erkrankten Hirten namens Syphilus erzählt wird] *w*; -: Geschlechtskrankheit, die durch †Treponema pallidum hervorgerufen und meist durch Geschlechtsverkehr übertragen bzw. konnatal erworben wird (chronisch in drei Stadien verlaufend und zu Veränderungen an Haut, inneren Organen, Knochen, Gehirn und Rückenmark führend)

syphiliticus vgl. syphilitisch. **Syphilitiker** [zu †Syphilis] *m*; -s, -: an Syphilis Leidender. **syphilitisch**, in fachspr. Fügungen: **syphiliticus**, ...*ca*, ...*cum*: die Syphilis betreffend; auf Syphilis beruhend; z. B. in der Fügung †Acne syphilitica

Syphiloderma [†Syphilis u. †Dermis] *s*; -s, -ta: syphilitische Hauterkrankung, auf Syphilis beruhende Hautveränderungen

Syphiloid [†Syphilis u. †...id] *s*; -[e]s, -e: syphilisähnliche Erkrankung, mildere Verlaufsform der Syphilis

Syphilom [zu †Syphilis] *s*; -s, -e: = Gumma

Syphilomanie [†Syphilis u. †Manie] *w*; -, ...*ien*: = Syphilidophobie

Syphilose [zu †Syphilis] *w*; -, -n: allg. Bez. für eine syphilitische Erkrankung

Syringitis [zu gr. σφριγγίς, Gen.: σφριγγος = Röhre; Höhle] *w*; -, ...*itiden* (in fachspr. Fügungen: *itides*): Entzündung der Ohrtrumpete

syringo..., **Syringo...** [aus gr. σφριγγίς, Gen.: σφριγγος = Röhre; Höhle; auch = hohles Geschwür, Fistel]: Bestimmungswort von Zusammensetzungen mit den Bedeutungen: **1**) »röhrenförmiges Organ«; z. B. Syrix = Ohrtrumpete (Tuba auditiva).

2) »Höhle, Hohlraum« (z. B. als Gewebsfehlbildung); z. B.: Syringomyelie. 3) »Fistel, offenes Geschwür«; z. B.: Syringotom

Syringobulbie [zu †syringo... u. lat. *bulbus* bzw. gr. *βολβός* = Zwiebel, zwiebelartiges Gebilde] *w*; -, ...:jen: = Syringomyelie im Bereich des Bulbus der † *Medulla oblongata*

Syringom [zu gr. *σύριγγη*, Gen.: *σύριγγος* = Röhre; Höhle; auch = hohles Geschwür, Fistel] *s*; -s, -e (meist *Pl.*): kleine Knötchen an Augenlidern oder Brust, die von Schweißdrüsen ausgehen

Syringomyelie [zu †syringo... u. gr. *μυελός* = Mark] *w*; -, ...:jen: Erkrankung des Rückenmarks mit Höhlenbildung im grauen Mark

Syringoplastik [†syringo... u. †Plastik] *w*; -, -en: chirurgisch-plastischer Verschluss einer Fistel

Syringotom [†syringo... u. ...tom] *s*; -s, -e: chirurgisches Spezialmesser, das an seiner Spitze gekröpft ist und zur operativen Spaltung von Fisteln dient

Sysom [†syn... u. †...som] *s*; -s, -e: fehlgebildete Zwillinge mit zusammengewachsenem Rumpf, aber getrennten Köpfen

System [von gr. *σύστημα* = ein aus mehreren Teilen zusammengesetztes Ganzes] *s*; -s, -e, in fachspr. Fügungen: **Systema**, *Pl.*:-ta: Organkomplex mit einheitlicher Gesamtfunktion im Organismus; Gesamtheit der an einer bestimmten Lebensfunktion beteiligten Organe und physiologischen Faktoren (z. B. Hormone, Enzyme); vgl. **Apparat**. **Systema digestorium** = **Apparatus digestorius**. **Systema lymphaticum**: die Gesamtheit der Lymphgefäße, der Lymphknoten und der Milz. **Systema nervosum**: »Nervensystem«, die Gesamtheit aller Nervenzellen und Nervenbahnen, die der Steuerung, Koordinierung und Anpassung der Funktionen des Körpers und seiner Organe dienen. **Systema nervosum autonomicum**: »autonomes Nervensystem«, derjenige Teil des Nervensystems, der die Funktion von Organen steuert, deren Tätigkeit weitgehend dem Einfluss des Willens entzogen ist u. unbewusst abläuft. **Systema nervosum centrale**: »Zentralnervensystem«, aus Hirn und Rückenmark bestehender Teil des Nervensystems; Abk.: **ZNS**. **Systema nervosum periphericum**: »peripheres Nervensystem«, die nicht zum Hirn und Rückenmark bzw. zum autonomen Nervensystem gehörenden Nervenbahnen. **Systema respiratorium** = **Apparatus respiratorius**. **Systema skeletale**: anat. Bez. für das Knochengerüst. **Systema urogenitale** = **Apparatus urogenitalis**

Systematrophie [zu †System u. †Atrophie]: Atrophie eines Organsystems bzw. des Zentralen Nervensystems od. Bereichen davon

Systemerkrankung: Krankheit, die ein ganzes System des Organismus befällt (z. B. das blutbildende System). **systemisch**: ein Organsystem oder mehrere Organe in der gleichen Weise betreffend

Systemmykose: †Mykose, die, von einem zunächst lokal umgrenzten Haut- oder Schleimhaut-

befall ausgehend, innere Organe oder ganze Organsysteme (z. B. den Magen-Darm-Trakt) befällt

Systole [ˈzʏstolə, seltener auch: ˈzʏstole:; von gr. *συστολή* = das Zusammenziehen; Vermindern] *w*; -, ...:gen: Zusammenziehung eines muskulösen Hohlorgans, besonders des Herzmuskels. **Systolikum** *s*; -s, ...ka: Zeitdauer der Systole. **systolisch**: die Systole betreffend; bei der Systole auftretend

Szenotest [zum FW *Szene*] *m*; -[e]s, -e u. -s: psychologischer Test zur Erhellung der Persönlichkeitsstruktur, bei dem der Proband mit Spielzeugfiguren u. Ä. szenische Vorgänge darzustellen hat

Szent-Györgyi-Quotient [sɛnt dʒɔrdʒi...; nach dem ung. Biochemiker Albert von Szent-Györgyi, 1893–1986]: quantitatives Verhältnis der Kalium-, Phosphat- und Bikarbonationen in Körpergewebe und -flüssigkeiten zu den Kalzium-, Magnesium- und Wasserstoffionen, das von physiologischer Bedeutung für den Organismus ist (Zunahme der ersteren Gruppe verstärkt, Abnahme vermindert die nervöse Erregbarkeit)

Szinti|graf [Kurzsw. aus †Szintillation u. †...graf] *m*; -en, -en: Gerät zur (fotograf.) Aufnahme von Szintigrammen. **Szinti|grafie** [†...grafie] *w*; -, ...:jen: Untersuchung und Darstellung innerer Organe mithilfe von Szintigrammen. **Szinti|gramm** [†...gramm] *s*; -s, -e: durch die Einwirkung der Strahlung radioaktiver Stoffe auf eine fluoreszierende Schicht erzeugtes Leuchtbild (das z. B. die Verteilung und Speicherung radioaktiver Indikatoren in den Körpergeweben beobachten lässt)

Szintillation [zu lat. *scintillare*, *scintillatum* = Funken sprühen; funkeln, flimmern] *w*; -, -en: Auftreten von Lichtblitzen beim Auftreffen radioaktiver Strahlung auf fluoreszierende Stoffe (Phys.)

szir|rhös, in fachspr. Fügungen: **scir|rhosus**, ...osa, ...osum [zu †Szirrhus]: derb, schrumpfend (bezogen auf die Beschaffenheit von bösartig entartetem Gewebe). **Szirrhus**, in fachspr. Fügungen: **Scir|rhus** [von gr. *σίρροος* = Verhärtung; verhärtetes Geschwür] *m*; -: harte Krebsgeschwulst, Krebs mit reichlichem, derbem und schrumpfendem Stroma

T t

T: chem. Zeichen für ↑ Tritium

T₃ = Trijodthyronin

T₄ = Tetrajodthyronin

Ta: chem. Zeichen für ↑ Tantal

Tab [Kurzw. aus ↑ Tablette] *w*; -, -s (meist *Pl.*): Bez. für »moderne« Tabletten, die in Wasser sehr schnell zerfallen und eine gut trinkbare Suspension bieten

Tabacosis vgl. Tabakose

Tabak-Alkohol-Amblyopie toxische Optikusneuropathie bei Mangelernährung (Vitamin B-Mangel), Tabak- u. Alkoholabusus

Tabakose [zum FW *Tabak* gebildet] *w*; -, -n, in fachspr. Fügungen: **Tabacosis**, *Pl.*: ...qses: Tabakstaublunge, Ablagerung von Tabakstaub in der Lunge (bei Tabakarbeitern)

Tabaksbeutelnaht: ringförmig eingestülpte Naht für den operativen Verschluss von Hohlorganen

Tabanidae [zu lat. *tabanus* = Pferdebremse u. ↑...id] *Pl.*: »Bremsen«, Fliegen (zool. Familie), deren Weibchen sich vom Blut der Warmblüter ernähren

Tabatiere [aus frz. *tabatière* = Schnupftabakdose] *w*; -, -n: Trivialbez. für die Vertiefung, die sich beim seitlichen Abspreizen des Daumens zwischen den beiden Sehnen seiner Extensormuskeln an der Innenseite des Handgelenkrückens ausbildet (kann zum Schnupfen mit Schnupftabak beschnitten werden)

Tabes [aus lat. *tabes*, Gen.: *tabis* = allmähliches Vergehen; Auszehrung] *w*; -: **1**) veralt. allg. Bezeichnung für: Auszehrung, Schwindsucht, ↑ Tuberkulose. **2**) übliche Kurzbezeichnung für: Tabes dorsalis. **Tabes dorsalis**: »Rückenmarksschwindsucht«, Spätstadium der Syphilis mit Degeneration der Rückenmarkshinterstränge. **Tabes mesenterica** [zu gr. *μεσάραιον* = Darmgekröse]: hochgradige Auszehrung bei Tuberkulose der Mesenteriallymphknoten

Tabiker [zu ↑ *Tabes*] *m*; -s, -: Tabeskranker, an Tabes dorsalis Erkrankter. **tabisch**: tabeskrank; die Tabes dorsalis betreffend

Tablette [aus frz. *tablette* = Arzneitafelchen, eigtl. = Tafel; Holzbrett; Platte (zu lat. *tabula* = Tisch)] *w*; -, -n, in fachspr. Fügungen: **Tabuletta**, *Pl.*: ...et-tae: meist weiße, unter hohem mechanischem Druck aus pulverförmiger Substanz in gewöhnlich flachzylindrische Form gepresste Arzneizubereitung. **Tabuletta obducta** [lat. *obductus* = überzogen, bedeckt]: = Dragée. **tablettieren**: eine Ausgangssubstanz in Tablettenform bringen, zu Tabletten verarbeiten

Tabo paralyse [↑ *Tabes* u. ↑ *Paralyse*] *w*; -, -n: mit progressiver Paralyse verbundene Rückenmarksschwindsucht

Tabophobia [zu ↑ *Tabes* u. gr. *φόβος* = Furcht] *w*; -, ...ien: krankhafte Angst, an Tabes dorsalis zu erkranken oder erkrankt zu sein

Tabula externa bzw. **interna** [lat. *tabula*, Gen.: *tabulae* = Brett; Tafel] *w*; -: äußere bzw. innere Platte des knöchernen Schädeldachs (Anat.)

Tabuletta vgl. Tablette

Taches bleues [taf bløø; frz. *tache* = Fleck und frz. *bleu* = blau] *Pl.*: blaue Flecke, die an Stichstellen von Filzläusen auftreten. **Taches noires** [taf noa:r; frz. *noir* = schwarz] *Pl.*: kleine, mit einer schwarzen Kruste bedeckte Geschwüre, die von einem roten Hof umgeben sind (charakteristisch für Zuckenbiss)

ta|chy..., Ta|chy...

(aus gr. *ταχῦς* »schnell«)

Bestimmungswort von Zus. mit der Bedeutung »schnell; beschleunigt; hastig«:

- Tachykardie
- Tachypnoe

Tachylarhythmie [↑ *tachy...* u. ↑ *Arrhythmie*] *w*; -, ...ien: unregelmäßige Herzschlagfolge mit einer Frequenz von über 100/Minute

tachylkard: Tachykardie zeigend, mit stark beschleunigter Herzrhythmickeit. **Tachylkardie** [zu ↑ *tachy...* u. ↑ *Kardia*] *w*; -, ...ien: stark beschleunigte Herzrhythmickeit, »Herzjagen«

Tachyphagie [zu ↑ *tachy...* u. gr. *φαγεῖν* = essen] *w*; -: hastiges Essen

Tachyphylaxie [zu ↑ *tachy...* u. gr. *φύλαξις* = Bewachung; Beschützung] *w*; -, ...ien: Erscheinung, dass die Wirkung bestimmter Medikamente nach wiederholter Verabreichung trotz immer größer werdender Dosen schnell abnimmt und schließlich ganz ausbleibt

Tachypnoe [↑ *tachy...* u. gr. *πνοή* = Wehen, Hauchen; Atem] *w*; -: beschleunigte Atmung, Kurzatmigkeit

Tachysynethie [↑ *tachy...* u. gr. *συνῆθεια* = Angewöhnung] *w*; -, ...ien: sehr rasche Gewöhnung des Organismus an ein toxisches Heilmittel

Tachylurie [↑ *tachy...* u. ↑...urie] *w*; -, ...ien: krankhaft beschleunigte Ausscheidung von Harn, z.B. nach Aufnahme größerer Flüssigkeitsmengen

tacticus, ...ca, ...cum od. **tactilis**, ...le, eingedeutscht: **taktijl** [zu lat. *tangere*, *tactum* = berühren]: den Tastsinn betreffend; mithilfe des Tastsinns [erfolgend]; z.B. in der Fügung ↑ *Agnosia tactica*. **Tactus** *m*; -: »Tastsinn«, die Fähigkeit des Organismus, Berührungsreize über die in der Haut vorhandenen Tastkörperchen aufzunehmen

Taenia [aus lat. *taenia*, Gen.: *taeniae* = Band; Binde; Streifen (von gleichbed. gr. *ταινία*)] *w*; -, ...iae:

Gewebestreifen, Markstreifen, Gewebesaum (Anat.); eindeutschend auch: †Tänie.

Taenia [aus lat. *taenia* = Band; Binde; auch = Bandwurm (von gleichbed. gr. *ταβία*)] *w*; -, (Arten: ...)iae: eine Gattung der Bandwürmer; eindeutschend auch: †Tänie (Zool.). **Taenia chorioidea** (ven|tr|iculi|lateralis): zarter Markstreifen am †Plexus chorioideus der seitlichen Hirnkammer. **Taenia coli** *Pl.*: drei fingerbreite bandartige Längsstreifen von Muskelfasern, die am Grimmdarm entlanglaufen (†*Taenia libera*, †*Taenia mesocolica*, †*Taenia omentalis*). **Taenia fornix** [†Fornix]: Übergangssaum des Hirngewölbes in den †Plexus chorioideus. **Taenia libera**: bandartiger Längsstreifen von Muskelfasern an der freien, nicht angehefteten Seite des Grimmdarms. **Taenia mesocolica**: bandartiger Längsstreifen von Muskelfasern entlang der angehefteten Seite des Grimmdarms. **Taenia omentalis**: bandartiger Längsstreifen von Muskelfasern am Grimmdarm, entlang dem großen Netz. **Taenia rhomben|cephali** = *Taenia ventriculi quarti*. **Taenia telae**: Übergangssaum des Nervengewebes des Gehirns in die †Ependymzellen des †Plexus chorioideus. **Taenia thalami**: Übergangssaum des Nervengewebes des Sehhügels in die †Ependymzellen der dritten Hirnkammer. **Taenia ventriculi quarti**: Übergangssaum des Nervengewebes des Gehirns in die †Ependymzellen des †Plexus chorioideus im Bereich der vierten Hirnkammer. **Taenia saginata** [lat. *saginare*, *saginatium* = mästen]: Rinderbandwurm, etwa 4–10 m langer Bandwurm (mit vier Saugnäpfen, aber ohne Hakenkranz), der im Darm des Menschen (als Endwirt) übermarotzt und durch finnenhaltiges Rindfleisch übertragen wird. **Taenia solium** [Herleitung des Beiwortes *solium* unklar]: Schweinebandwurm, mit einem Hakenkranz bewehrter Bandwurm des Menschen (2–3 m lang)

Taeniasis vgl. Täniase

Tagblindheit vgl. Nyktalopie

Tages|chirurgie: chirurgische Behandlung, bei der der Patient nur sehr kurzzeitig (1–2 Tage) im Krankenhaus bleiben muss (bei kleinen Eingriffen wie Nabelbruch, Phimose)

Tagesklinik: Krankenhaus, in dem psychisch Kranke oder demente Patienten tagsüber aufgenommen und behandelt werden

Taglia|cozzi-Melthode [talja'kotsi...; nach dem ital. Chirurgen Gaspere Tagliacozzi, 1546–1599]: operatives Verfahren zur Deckung eines Nasendefektes mit einem Stiellappen vom Oberarm

TAK: Abk. für Thyreoglobulin-Antikörper

Takata-Ara-Reaktion [nach dem jap. Pathologen Maki Takata, 19./20. Jh., u. Kijoschi Ara, 19./20. Jh.]: Ausflockung von Proteinen in Serum oder Liquor mittels Schwermetallverbindungen unter Verwendung von Sublimat (die Reaktion spricht auf Globulinvermehrungen an, wobei gleichzeitige Albuminverminderungen die Reaktion begünstigen)

Takayasu-Krankheit [nach dem jap. Ophthalmologen Michishige Takayasu, 1872–1938]: eine †Riesenzellarteriitis

taktill vgl. tactilis

Tallalgie [†Talus und †...algie] *w*; -, ...ien: Fersenschmerz

talaris, ...re [zu †Talus]: zum Sprungbein gehörend

Talipes [†Talus und lat. *pes*, Gen.: *pedis* = Fuß] *m*; -, Talipedes oder ...pedes: = *Pe varus*

Talipol|manus [Mischbildung aus †Talipes u. lat. *manus* = Hand] *w*; -, -: »Klumphand« (meist angeborene Deformierung der Hand)

Talkose [zu †Talkum] *w*; -, -n: Staublungenerkrankung infolge Ablagerung von Talkum oder Magnesiumsilikat in der Lunge

Talkum [von gleichbed. arab. *talk*] *s*; -s: Speckstein, Magnesiumsilikat (Bestandteil von Pudern)

Talpa-Operation [nach dem niederl. Arzt Sape Talma, 1847–1918]: = Omentopexie

talocalcaneo|navicularis, ...re [zu †Talus, †Calcaneus u. †navicularis (in der Fügung †Os naviculare)]: zum Sprungbein, Fersenbein u. Kahnbein gehörend (Anat.)

talocalcaneus, ...nea, ...nelum [zu †Talus u. †Calcaneus]: zum Sprungbein u. Fersenbein gehörend (Anat.)

talofibularis, ...re [zu †Talus u. †Fibula]: zum Sprungbein u. zum Wadenbein gehörend (Anat.)

talonavicularis, ...re [zu †Talus u. †navicularis (in der Fügung †Os naviculare)]: zum Sprung- und Kahnbein gehörend (Anat.)

Talus [aus gleichbed. lat. *talus*, Gen.: *tali*] *m*; -, ...li: »Sprungbein«, der oberste Fußwurzelknochen, der die Last des Körpers vom Schienbein auf das Fußgewölbe überträgt (Anat.)

Tamiflu® [Markenname]: Präparat mit einem Wirkstoff aus der Gruppe der Neuraminidase-Hemmer, der für die Therapie der Virusgrippe (Influenza) zugelassen ist

Tamoxifen: synthetisches Antiöstrogen, dass zur Behandlung bestimmter Brustkrebsarten nach der Menopause eingesetzt wird; bewirkt eine Hemmung der Östrogenrezeptoren

Tampon [bei frz. Ausspr.: *tā:pō*;, bei dt. Ausspr.: 'tampon; aus frz. *tampon* = Pfropfen, Stöpsel] *m*; -s, -s: Watte-, Mullbausch. **Tamponade** [tam...] *w*; -, -n: Ausstopfung (z. B. von Wunden) mit Tampons. **tamponie|ren**: (bes. Wunden) mit Tampons ausstopfen

Tangier-Krankheit ['tɛɪndʒɛr...; nach der Insel Tangier vor der amer. Ostküste (Virginia), von der die ersten Patienten stammten]: Krankheitsbild, das durch Verminderung der Alphaipoproteine, erhebliche Speicherung von Cholesterinestern sowie Vergrößerung und orangegelbe Verfärbung der Tonsillen charakterisiert ist

Tangle ['tæŋɡəl; engl. = Gewirr] *s*; -s, -s (meist *Pl.*): Proteinfibrillen aus u. a. Tubulin und Tau-Protein in Nervenzellen, kommen u. a. bei der Alzheimer-Krankheit vor

T

Taen

Täniase [zu ↑²Taenia] *w*; -, -n, in fachspr. Fügungen: **Taenialis**, *Pl.*: ...jalses: Bandwurmleiden

Tänie [...iə] *w*; -, -n: eindeutsche Form für ↑¹Taenia u. ↑²Taenia

Täniufugum [zu ↑²Taenia u. lat. *fugare* = in die Flucht schlagen, vertreiben] *s*; -s, ...ga (meist *Pl.*): Mittel gegen Bandwürmer

Tantal [nach dem sagenhaften altgriech. König Tantalus] *s*; -s: metallisches chem. Element; Zeichen: Ta

tapen [teipən]: mit einem Tapeverband versehen

Tape-Verband [teip; aus engl. *tape* = Klebstreifen]: Stützverband aus selbstklebenden Binden zur selektiven Ruhigstellung

Taphophobie [zu gr. *τάφος* = Leichenbestattung; Grab u. gr. *φόβος* = Furcht] *w*; -, ...jen: krankhafte Angst, lebendig begraben zu werden (Psychol., Med.)

Tapotement [tapot'mä:; zu frz. *tapoter* = klapsen, klopfen] *s*; -s, -s: Massage in Form von Klopfungen und Klatschungen mit den Händen

tardiv [...i:f], in fachspr. Fügungen: **tardivus**, ...va, ...yum [...i:v...; zu lat. *tardus* = langsam]: sich langsam entwickelnd, nur zögernd ausbrechend (von Krankheiten bzw. Krankheitssymptomen)

tardus, **tārda**, **tārdum** [aus gleichbed. lat. *tardus*]: **1**) langsam, verlangsamt (z. B. vom Puls; ↑Pulsus tardus). **2**) verzögert, verspätet auftretend (z. B. in der Fügung ↑Climacterium tardum)

Target-Organe ['tɑ:git...; engl. *target* = Zielscheibe] *Pl.*: zusammenfassende Bez. für Schilddrüse, Nebennierenrinde und Keimdrüsen als Zielorgane der Hypophysenvorderlappenhormone. **Target-Zellen**: »Schießscheibenzellen«, rote Blutkörperchen, die in der Mitte eine Hämoglobinhäufung aufweisen (Vorkommen bei bestimmten Anämien)

tarsal, in fachspr. Fügungen: **tarsalis**, ...le [zu ↑Tarsus]; **1**) zur Fußwurzel gehörend. **2**) zu einem Lidknorpel gehörend

Tarsalgie [↑Tarsus u. ↑...algie] *w*; -, ...jen: Fußwurzelschmerz, Plattfußschmerz

Tarsal tunnel syndrom: neurologische Störung des Fußes infolge chronischer Schädigung des ↑Nervus tibialis im Bereich des ↑Malleolus internus unter dem zur Ferse ziehenden Band

Tarsiektomie [↑Tarsus u. ↑Ektomie] *w*; -, ...jen: operative Entfernung von Fußwurzelknochen

tarselus, ...ea, ...glum [zu ↑Tarsus]: zur Fußwurzel gehörend (Anat.)

Tarsitis [zu ↑Tarsus] *w*; -, ...itiden (in fachspr. Fügungen: ...itides): Entzündung eines Lidknorpels

tarsometatarselus, ...ea, ...glum [zu ↑Tarsus u. ↑Metatarsus]: zur Fußwurzel u. zum Mittelfuß gehörend (Anat.)

Tarsus [aus gr. *ταρός* = breite Fläche; Fußsohle] *m*; -, Tarsi: **1**) Kurzbezeichnung für ↑Tarsus pedis. **2**) Lidfaserplatte, Lidknorpel. **Tarsus inferior** (**palpebrarum**): Faserplatte im unteren Augenlid, die diesem die gebogene Gestalt und Elastizität verleiht. **Tarsus** (**pedis**) [↑Pes]: die aus Sprung-

bein, Fersenbein, Kahnbein, drei Keilbeinen und Würfelbein bestehende Fußwurzel. **Tarsus superior** (**palpebrarum**): Faserplatte im oberen Augenlid, die diesem die gebogene Gestalt und Elastizität verleiht

Tart-Zelle [to:t...; angebl. nach einem Patienten namens Tart benannt] *w*; -, -n (meist *Pl.*): Granulozyt, der einen Monozyten phagozytiert hat (Vorkommen u. a. bei schweren aussehenden Erkrankungen)

Taschenband vgl. Plica vestibularis

Tasikinesie [zu gr. *τάσις* = Spannung, Anspannung u. gr. *κίνησις* = Bewegung] *w*; -, ...jen: zwinghafter Drang zu ständiger Bewegung

Tastblindheit vgl. Stereoagnosie

Tastkörperchen vgl. Corpuscula tactus

Tätowierung [zu tahit. *tatau* = Zeichen; Malerei] *w*; -, -en: Einbringen von unlöslichen Farbstoffen in die Haut, z. B. durch Stichelungen oder kleine Hautschnitte

Tattoo [tə'tu:; engl. *tattoo* aus tahit. *tatau* = Zeichen, Malerei] *m* od. *s*; -, -s: Tätowierung

Taubenbrust: Brustkorb mit vorspringendem Schwertfortsatzteil

Taubheit vgl. Surditas

Taubstummheit vgl. Surdomutitas

Taucherkrankheit vgl. Caisson-Krankheit

Taufliege vgl. Drosophila

Tauopathie [zu ...↑patho] *w*; -: Gruppe von neurodegenerativen Erkrankungen, bei denen Ansammlungen von Tau-Proteinen im Gehirn nachweisbar sind, z. B. Alzheimer-Krankheit, Pick-Krankheit

Tau-Protein: Protein, das in tierischen Zellen an Bestandteile des Zellskeletts bindet und diese stabilisiert

Tawara-Bündel [nach dem japanischen Pathologen Sunao Tawara, 1873–1952]: Nervenfaserbündel im Herzen

Taxane [zu *Taxus* = Eibe] *Pl.*: aus Eiben gewonnene Substanzen zur Krebsbehandlung

Taxis [aus gr. *τάξις* = die Anordnung] *w*; -, Taxes: seltene Bez. für: Einrichtung eines Knochen- oder Eingeweidebruchs

Tay-Sachs-Krankheit [tei zaks...; nach dem engl. Augenarzt Warren Tay, 1843–1944, und dem amerik. Neurologen Bernard Sachs, 1854–1944]: = amaurotische Idiotie

Tb: **1**) chem. Zeichen für ↑Terbium. **2**) Abk. für ↑Tuberkulose

Tbc, **Tbk** = Tuberkulose

TBG: Abk. für Thyroxin bindendes Globulin

Tc: chem. Zeichen für ↑Technetium

TCD: Abk. für trans[c]ranielle Doppler-Sonografie

TCI: Abk. für target controlled infusion

TCM: Abk. für ↑Traditionelle Chinesische Medizin

Te: chem. Zeichen für ↑Tellur

TEA: Abk. für Thrombendarteriektomie

Technetium [zu gr. *τεχνητός* = künstlich] *s*; -s: in der Natur nur in Spuren als radioaktives Zerfallsprodukt vorkommendes Schwermetall (das erste

künstlich dargestellte chemische Element; eines seiner radioaktiven Isotope wird u. a. als Indikator für biochemische Untersuchungen verwendet); Zeichen: Tc

tectorius, ...ria, ...rium [zu lat. *tegere, tectum* = decken, bedecken]; ein Dach oder eine Bedeckung bildend (Anat.)

Tectum [aus lat. *tectum*, Gen.: *tecti* = Dach] *s*; -[*s*]; in der Fügung: **Tectum mesencephali**: »Dach«, der rückwärtige Teil des Mittelhirns (Anat.)

TEE: Abk. für [transesophageal] transösophageale Echokardiografie

Teerstuhl vgl. Meläna

Tegmen [aus lat. *tegmen*, Gen.: *tegminis* = Decke, Bedeckung] *s*; -*s*, ...*mina*: »Decke«, bedeckender Teil eines Organs oder Organteils (Anat.). **Tegmen tympani**: dünne Knochenlamelle des Felsenbeins der Schläfenbeins über der Paukenhöhle. **Tegmen ventriculi quarti**: Dach der vierten Hirnkammer

tegimentalis, ...le [zu ↑ *Tegmentum*]: zu einem Tegmentum gehörend, bedeckend (Anat.)

Tegmentum [aus lat. *tegumentum*, Gen.: *tegimenti* = Decke, Bedeckung] *s*; -*s*, ...*ta*: **1**) Decke, Dach, rückwärtige Bedeckung (eines Organs; Anat.). **2**) der rückwärtige Teil des Hirnschenkels hinter der ↑ *Substantia nigra* (Anat.). **Tegmentum rhombencephali**: der rückwärtige Teil der Hirnbrücke im Rautenhirn

Teichopsie [zu gr. *τεῖχος* = Mauer, Wall u. gr. *ὄψις* = Sehen; Anblick] *w*; -, ...*jen*: Zackensehen bei Augenflimmern

tel..., Tel... vgl. *tele...*, *Tele...*

Tela [aus lat. *tela*, Gen.: *tela* = Gewebe] *w*; -, *Telae*: Gewebe, Gewebsschicht, Gewebsblatt (Anat.). **Tela chorioidea ventriculi quarti**: Blatt der weichen Hirnhaut, das die Decke der vierten Hirnkammer bildet. **Tela chorioidea ventriculi tertii**: Blatt der weichen Hirnhaut, das die Decke der dritten Hirnkammer bildet. **Tela conjunctiva**: allg. Bezeichnung für: Bindegewebe. **Tela elastica**: allg. Bezeichnung für: elastisches Gewebe. **Tela subcutanea**: »Unterhautgewebe«, unterste der drei Hauptschichten der Haut, aus lockerem, meist fettreichem Bindegewebe bestehend. **Tela submucosa**: »Unterschleimhautgewebe«, Bindegewebsschicht zwischen der Schleimhautoberfläche und der Muskelhaut bestimmter Organe. **Tela submucosa (bronchiorum)**: Bindegewebsschicht unter der Schleimhaut der Luftröhrenäste. **Tela submucosa (coli)**: Bindegewebsschicht unter der Schleimhaut des Grimmdarms. **Tela submucosa (intestini tenuis)**: Bindegewebsschicht unter der Schleimhaut des Dünndarms. **Tela submucosa (oesophagi)**: Bindegewebsschicht unter der Schleimhaut der Speiseröhre. **Tela submucosa (pharyngis)** [↑ *Pharynx*]: Bindegewebsschicht unter der Schleimhaut des Rachens. **Tela submucosa (recti)**: Bindegewebsschicht unter der Schleimhaut des Mastdarms. **Tela submucosa**

(**tracheae**): Bindegewebsschicht unter der Schleimhaut der Luftröhre. **Tela submucosa (ventriculi)**: Bindegewebsschicht unter der Schleimhaut des Magens. **Tela submucosa (vesicae urinariae)**: Bindegewebsschicht unter der Schleimhaut der Harnblase. **Tela subserosa**: lockere Gewebsschicht unter der Tunica serosa mancher Organe. **Tela subserosa (coli)**: lockere Gewebsschicht unter der Tunica serosa des Grimmdarms. **Tela subserosa (hepatis)** [↑ *Hepar*]: lockere Gewebsschicht unter der Tunica serosa der Leber. **Tela subserosa (intestini tenuis)**: lockere Gewebsschicht unter der Tunica serosa des Dünndarms. **Tela subserosa (peritonaei visceralis)**: lockere Gewebsschicht unter der Tunica serosa des die Baueingeweide überziehenden Bauchfells. **Tela subserosa (peritonaei parietalis)**: lockere Gewebsschicht unter der Tunica serosa des die Bauchwand überziehenden Bauchfells. **Tela subserosa (tubae uterinae)**: lockere Gewebsschicht unter der Tunica serosa der Eileiter. **Tela subserosa (uteri)**: lockere Gewebsschicht unter der Tunica serosa der Gebärmutter. **Tela subserosa (ventriculi)**: lockere Gewebsschicht unter der Tunica serosa des Magens. **Tela subserosa (vesicae felleae)**: lockere Gewebsschicht unter der Tunica serosa der Gallenblase. **Tela subserosa (vesicae urinariae)**: lockere Gewebsschicht unter der Tunica serosa der Harnblase

tele..., Telle..., vor Vokalen auch: **tel..., Tel...** *s. Kasten*

Teleangiectasia vgl. Teleangiektasie. **teleangiectaticus** vgl. teleangiektatisch

teleangiectodes [zu ↑ *Teleangiektasie* u. gr. *-ειδής* = gestaltet, ähnlich]; mit Gefäßweiterungen verbunden; z. B. in der Fügung ↑ *Lipoma teleangiectodes*

Teleangiiektasie [↑ *tele...* (1), ↑ *angio...* u. ↑ *Ekstasie*] *w*; -, ...*jen*, in fachspr. Fügungen: **Teleangiiektasia'**, *Pl.*: ...*iae*: bleibende, in verschiedenen Formen (z. B. in Malen) auf der Haut sichtbare Erweiterung der kleinsten Gefäße, der sogenannten »Endgefäße«. **Teleangiiektasia anularis**: ringförmige Erweiterung der Endgefäße

teleangiiektatisch, in fachspr. Fügungen: **teleangiectaticus, ...ca, ...cum** [zu ↑ *Teleangiektasie*]: mit Erweiterung der kleinsten Haargefäße verbunden

Telecurietherapie [↑ *tele...*, ↑ *Curie* und ↑ *Therapie*] *w*; -, ...*jen*: Fernbestrahlung des Körpers mit radioaktiven Stoffen

Tele Diagnostik [aus ↑ *Tele...* (2) u. ↑ *Diagnostik*]: Diagnostik, wobei mehrere voneinander entfernte Teilnehmer Bilder und Patientendaten am Bildschirm begutachten

Tele gamma therapie [Kurzbildung aus ↑ *tele...*, ↑ *Gammastrahlen* u. ↑ *Therapie*] *w*; -, ...*jen*: Fernbestrahlung mit Gammastrahlen

Telemann-Anreicherung: Methode zum Nachweis von Wurmeiern im Stuhl: Der Stuhl wird mit Was-



tele..., Tele..., vor Vokalen auch: tel..., Tel...	
<p>1. (aus gr. <i>τέλος</i> »Ende; Ziel«) Präfix mit der Bedeutung »Ende, End...; räumlicher Endpunkt; Ziel, Richtung; Abschluss eines Vorgangs; Endphase einer Entwicklung«: – Telencephalon</p>	<p>2. (aus gr. <i>τέλος</i> »fern; weit«) Suffix, das eine räumliche oder zeitliche Entfernung oder eine Fernwirkung ausdrückt: – Telemetrie – Telepathie</p>
<p>ser angereichert; nach Zusetzen von Salzsäure und Äther wird die Aufschwemmung geschüttelt, durch ein Sieb gegeben und zentrifugiert; die Eier finden sich im Bodensatz</p> <p>Telemedizin [aus ↑Tele... (2)]; elektronische Übermittlung von Behandlungsdaten, Laborbefunden, Röntgenaufnahmen u. a. von Arzt zu Arzt</p> <p>Telemetrie [↑tele... u. ↑...metrie] <i>w</i>; -: Übertragung von Messwerten (z. B. EKG) von einem Sender auf einen Empfänger</p> <p>Tellen ce phalon, eindeutschend auch: Tellen ze phalon [↑tele... (1) u. ↑Encephalon] <i>s</i>; -s, ...la: »Endhirn«; a) die beiden unter dem Schädelgewölbe gelegenen Großhirnhälften; b) der vordere Abschnitt des ersten Hirnbläschens beim Embryo</p> <p>Teleneu ron [↑tele... (1) u. ↑Neuron] <i>s</i>; -s, ...rōnen u. ...ren: peripheres motorisches Neuron</p> <p>Telencephalon vgl. Telencephalon</p> <p>Telepath [zu ↑tele... (2) u. gr. <i>πάθος</i> = Leiden; Krankheit; auch = Gefühl] <i>m</i>; -en, -en: für Telepathie empfänglicher Mensch. Telepathie <i>w</i>; -: »Fernfühlen«, angebl. Fähigkeit bestimmter Menschen, seel. Vorgänge in anderen Menschen ohne Vermittlung der Sinnesorgane wahrzunehmen.</p> <p>telepathisch: die Telepathie betreffend</p> <p>Tellur [zu lat. <i>tellus</i>, Gen.: <i>telluris</i> = Erde] <i>s</i>; -s: chem. Element, Halbmetall; Zeichen: Te</p> <p>Telodend ron [gr. <i>τέλος</i> = Ende; Ziel u. gr. <i>δένδρον</i> = Baum] <i>s</i>; -s, ...dren: »Endbäumchen«, Bez. für die feinsten Aufzweigungen der Fortsätze von Nervenzellen</p> <p>telogen [aus ↑tele... u. ↑...gen]: die Ruhephase des Haarwachstums betreffend. Telogen: Ruhephase des Haarwachstums</p> <p>Telomer [↑tele... u. gr. <i>μέρος</i> = Teil] <i>s</i>; -s, -e: das Ende eines Chromosomenarms (Genetik)</p> <p>Telophase [gr. <i>τέλος</i> = Ende; Ziel u. ↑Phase] <i>w</i>; -, -n: letzte Phase der indirekten Kernteilung, bei der aus den Tochterkernen wieder gewöhnliche Kerne entstehen und der Zelleib sich durchschnürt (Biol.)</p> <p>Temperantium [zu lat. <i>temperare</i> = mäßigen; mildern] <i>s</i>; -s, ...tia: Beruhigungsmittel</p> <p>Tempora [aus lat. <i>tempus</i>, Gen.: <i>temporis</i> = Zeitabschnitt; Zeit] <i>Pl.</i>: »Schläfen«, die Seitenpartien des Kopfes zwischen Ohr und Stirn (Anat.). temporal, in fachspr. Fügungen: temporalis, ...le: zu den Schläfen gehörend; z. B. in der Fügung ↑Os temporale</p> <p>Temporalis <i>w</i>; -, ...les: übliche Kurzbez. für ↑Arteria temporalis</p> <p>temporär [zu lat. <i>tempus</i>, Gen.: <i>temporis</i> = Zeitab-</p>	<p>schnitt; Zeit]: zeitweilig, vorübergehend (z. B. von Krankheitssymptomen)</p> <p>temporo mandibularis, ...re [zu ↑Tempora u. ↑Mandibula]: zum Bereich der Schläfen und des Unterkiefers gehörend</p> <p>Ten algie [gr. <i>τένων</i> = straffes Band; Sehne u. ↑...algie] <i>w</i>; -, ...ien, in fachspr. Fügungen: Ten algia¹, <i>Pl.</i>: ...iae: Sehnschmerz. Ten algia crepitans: schmerzhaftes Sehnenknarren</p> <p>Tenazität [zu lat. <i>tenax</i> = festhaltend; zäh] <i>w</i>; -: Widerstandsfähigkeit eines Mikroorganismus (z. B. eines Virus) gegenüber äußeren Einflüssen</p> <p>tendineus, ...ea, ...elum, auch: tendingsus, ...osa, ...osum [zu ↑Tendo] zu einer Sehne gehörend; sehnig; z. B. ↑Arcus tendineus</p> <p>Tendinitis [zu ↑Tendo] <i>w</i>; -, ...itiden (in fachspr. Fügungen: ...itides): Sehnenentzündung</p> <p>Tendinose [zu ↑Tendo] <i>w</i>; -, -n: schmerzhaftes degenerative Sehnenkrankung</p> <p>tendinosus vgl. tendineus</p> <p>Tendo [nlat. Bildung zu lat. <i>tendere</i> = spannen; ausdehnen] <i>m</i>; -s, ...dines: »Sehne«, straffes, nur wenig dehnbare Bündel paralleler Bindegewebsfasern (verbindet Muskeln mit Knochen oder mit einer anderen Anheftungsstelle). Tendo Achillis = Tendo calcaneus. Tendo calcaneus: Achillessehne (befestigt den Drillingsmuskel der Wade am Fersenbein). Tendo conjunctivus = Falx inguinalis. Tendo crico oel so phage lus: sehnige Verbindung zwischen dem Ringknorpel des Kehlkopfs und der Speiseröhre. Tendo musculi tricipitis surae = Tendo calcaneus</p> <p>Tendo my se [zu ↑Tendo u. gr. <i>μῦς</i>, Gen.: <i>μύος</i> = Maus; Muskel] <i>w</i>; -, -n: reflektorische schmerzhaftes Veränderung einer Sehne samt ihrem Muskelanteil</p> <p>Tendo pathie [↑Tendo und ↑...pathie] <i>w</i>; -, ...jen: Sammelbez. für alle Sehnenkrankungen</p> <p>Tendo peri oste se [zu ↑Tendo u. ↑Periost] <i>w</i>; -, -n: degenerative Erkrankung einer Sehne samt Knochenhautanteil</p> <p>Tendo vagin itis [zu ↑Tendo u. ↑Vagina] <i>w</i>; -, ...itiden (in fachspr. Fügungen: ...itides): »Sehnen-scheidenentzündung«, Entzündung und Verdickung des fibrösen Gewebes der Sehnscheiden</p> <p>Tenesmus [von gr. <i>τεινεσμός</i> = gespannter, harter Leib, Hartleibigkeit] <i>m</i>; -, ...men: andauernder schmerzhafter Stuhl- oder Harndrang</p> <p>Tennis arm, Tennis ellbogen: Tendinose im Bereich des Ellbogengelenks (häufig bei Tennisspielern)</p> <p>Tennis leg [...leg; engl. <i>leg</i> = Bein] <i>s</i>; -s, -s: Abriss</p>

des †Musculus gastrocnemius von der Sehnenplatte, wenn beim Tennisspielen bei maximaler Muskelanspannung eine Gegenkomponente hinzutritt

Tenoide [zu gr. *τένων* = straffes Band; Sehne u. gr. *δέιν* = binden] *w*; -, -n: operative Verankerung einer Sehne am Knochen bei Muskellähmung

Tenonitis *w*; -, ...itiden (in fachspr. Fügungen: ...itides): Entzündung der Tenon-Kapsel

Tenon-Kapsel [te'nō:..., nach dem frz. Chirurgen J. R. Tenon, 1724–1816]: Bindegeweshülle des Augapfels.

Tenoplastik [gr. *τένων* = straffes Band; Sehne u. †Plastik] *w*; -, -en: »Sehnenplastik«, chirurgisches Verfahren zur Überbrückung eines Sehndefektes bzw. zur Veränderung einer zu kurzen oder zu langen Sehne (erfolgt durch Verlängerung oder Verkürzung der Sehne oder durch freie Sehnen-Transplantation)

Tenorraphie [zu gr. *τένων* = straffes Band; Sehne u. gr. *ράφή* = Naht] *w*; -, ...ien: operative Sehnennaht (vor allem nach Sehnenverletzungen)

Tenotom [zu gr. *τένων* = straffes Band; Sehne u. gr. *τομός* = schneidend] *s*; -s, -e: spitzes, gekrümmtes Messer für Sehnenentzweiung. **Tenotomie** [†...tomie] *w*; -, ...ien: operative Sehnenentzweiung. **Tenozyt**: Zelle einer Sehne

TENS: Abk. für †transkutane elektrische Nervenstimulation

Tension [zu lat. *tendere, tensum* = spannen; ausdehnen] *w*; -, -en: Spannung, z. B. eines Muskels. **tensor**, Gen.: ...soris, Pl.: ...soris: erläuternder Bestandteil fachspr. Fügungen mit der Bed. »Spanner, Spannungsmuskel«; z. B.: Musculus tensor veli palatini.

Tensor *m*; -s, ...soren: übliche Kurzbezeichnung für: Musculus tensor. **tensus, tensa, tensum**: »gespannt« (von Organen, Geweben u. dgl. gesagt; Anat.); z. B. in der Fügung †Cutis tensa

Tentamen [aus gleichbed. lat. *temptamen* (Nebenform: *tentamen*), Gen.: *temptaminis*] *s*; -s, ...mina: Versuch. **Tentamen suicidii**: Selbstmordversuch

Tentorium cerebelli [lat. *tentorium*, Gen.: *tentorii* = Zelt; †Cerebellum] *s*; -, ...ria -: »Kleinhirnzelt«, Fortsatz der harten Hirnhaut zwischen Großhirn und Kleinhirn (über das Kleinhirn wie ein Dach ausgespannt; Anat.)

tenuis, tenue [...nu-e; aus gleichbed. lat. *tenuis*]: dünn, zart; z. B. in der Fügung †Intestinum tenue (Anat.)

TEP: Abk. für Total-Endoprothese

teratoigen [gr. *τέρας*, Gen.: *τέρατος* = Wunderzeichen; Ungeheuer; Schreckbild u. †...gen]: Fehlbildung hervorruhend (von Substanzen gesagt).

Teratogen *s*; -s, -e: Substanz, die zu Fehlbildungen des Embryos führt. **Teratogenese** [†Genese] *w*; -, -n: Entstehung u. Entwicklung von körperlichen oder organischen Fehlbildungen während der Embryonalentwicklung im Mutterleib

teratoïd [gr. *τέρας*, Gen.: *τέρατος* = Wunderzeichen; Ungeheuer; Schreckbild u. †...id]: einem

†Teratom (im histologischen Aufbau) ähnlich (von Tumoren gesagt)

Teratologe [gr. *τέρας*, Gen.: *τέρατος* = Wunderzeichen; Ungeheuer; Schreckbild u. †...logie] *m*; -n, -n: Fachmann auf dem Gebiet der Teratologie.

Teratologie [†...logie] *w*; -: Lehre von den körperlichen od. organischen Fehlbildungen. **teratologisch**: fehlerbildet; die Teratologie betreffend

Teratom [zu gr. *τέρας*, Gen.: *τέρατος* = Wunderzeichen; Ungeheuer; Schreckbild] *s*; -s, -e, in fachspr. Fügungen: **Teratoma**, Pl.: -ta: »Wundergeschwulst«, angeborener Tumor aus Geweben, die dem Standort fremd sind und sich aus Gewebsversprengungen entwickeln

Teratospermie [zu gr. *τέρας*, Gen.: *τέρατος* = Wunderzeichen; Ungeheuer; Schreckbild u. †Sperma] *w*; -, ...ien: Ausscheidung einer Samenflüssigkeit mit über 30% missgestalteten Samenfäden

Terbium [nlat. Kurzbildung zum Namen des schwed. Ortes Ytterby] *s*; -s: metallisches chem. Element, seltene Erde; Zeichen: Tb

tereibrans [zu lat. *terebrare* = bohren, durchbohren]; sich in tiefere Schichten einbohrend, in die Tiefe wachsend; z. B. in der Fügung †Basalioma tereibrans

teres [aus lat. *teres* = länglich rund]: länglich rund, glattrund (bes. von Muskeln gesagt); z. B. in der Fügung †Musculus teres major (Anat.)

terminal, in fachspr. Fügungen: **terminalis**, ...le [zu lat. *terminus* = Grenzzeichen; Grenze; Ende]: zum Ende gehörend; an einer Grenze verlaufend; z. B. in der Fügung †Nervi terminales. **terminale Strombahn**: feinste Verästelungen der Arterien u. Venen am Ende der Blutbahn in Präkapillar- und Kapillargefäße, die dem Stoffaustausch mit dem Gewebe dienen

Terminalbehaarung: voll ausgebildete, endgültige Behaarung des erwachsenen Menschen

Terminalstadium: letztes Stadium des Lebens (vor dem Tod)

Terminatio [aus lat. *terminatio*, Gen.: *terminatio* = Begrenzung; Ende] *w*; -, ...iōnes; in der Fügung: **Terminatignes nervorum liberæ** Pl.: »freie Nervenendigungen«, die letzten, feinen Zweige der Fasern des peripheren Nervensystems, die in der Haut endigen

Terminologie [†Terminus u. †...logie] *w*; -, ...ien: Gesamtheit der in einem Fachgebiet üblichen Fachwörter u. Fachausdrücke u. die Lehre von ihnen. **terminologisch**: die Terminologie betreffend, zu ihr gehörend

Terminus [aus lat. *terminus* = Grenzzeichen; Grenze; Ziel; Ende; (mlat. mit Bedeutungsübertragung = inhaltlich abgegrenzter, fest umrissener Begriff)] *m*; -, ...ni; meist in der gleichbed. Fügung: **Terminus technicus**: Fachwort, Fachausdruck, Fachbegriff

Termon [Kurz.w. aus dem FW *determinieren* u. †Hormon] *s*; -s, -e: hormonähnlicher Wirkstoff

bei männlichen und weiblichen Gameten. der das Geschlecht der aus den Gameten entstehenden Zygoten beeinflusst (Biol.)

Terrainkur [tɛ rɛː...], auch: **Oertel-Terrainkur** ['ɛr...; nach dem dt. Arzt M. J. Oertel, 1835–1897]: durch diätetische Maßnahmen ergänztes, planmäßig aufgebautes körperliches Training in Form von Spaziergängen über zunehmend längere und steiler ansteigende Strecken zur Behandlung bes. von Atmungs- und Kreislauf-erkrankungen

tertian, in fachspr. Fügungen: **tertianus**, ...na, ...num [zu lat. *tertius* = der dritte]: dreitägig, alle drei Tage auftretend (bezogen z. B. auf Fieberanfälle). **Tertiania** *w*; -: übliche Kurzbezeichnung für † Febris tertiana bzw. † Malaria tertiana

tertiär [zu lat. *tertius* = der dritte]: **1**) an dritter Stelle, das dritte Stadium (eines Vorgangs oder einer Krankheit) betreffend. **2**) (Chem.) aus drei Wasserstoffgruppen bestehend

Tertiär|follikel vgl. Folliculi ovarici vesiculosi

Tertiärprävention [†tertiär u. †Prävention] *w*; -, -en: ärztliche Maßnahmen bei bestehenden Krankheiten, um ein Fortschreiten zu verhindern (z. B. †Rehabilitation)

tertius, ...tia, ...tium [aus gleichbed. lat. *tertius*]: dritter, dritte, drittes; z. B. in der Fügung † Ventriculus tertius (cerebri)

Test [aus engl. *test* = Probe; Prüfung] *m*; -[e]s, -e u. -s: **1**) diagnostisches Untersuchungsverfahren (vor allem chemischer Art) zur Feststellung einer Krankheit oder einer Krankheitsbereitschaft (Med.). **2**) Prüfung von Arzneimitteln auf ihre Wirksamkeit. **3**) experimentelle Stichprobe, Untersuchung od. Prüfung zur Ermittlung von Fähigkeiten, charakteristischen Merkmalen usw. einer Person (Psychol.). **testen**: **1**) einen Test (3) durchführen. **2**) die Wirksamkeit von Arzneistoffen prüfen

testicularis vgl. testikulär

Testiculus, Testikel vgl. Testis

Testikel|hormon: männliches Keimdrüsenhormon
testikulär, in fachspr. Fügungen: **testicularis**, ...re [zu lat. *testiculus* = Hoden]: zum Hoden gehörend, im Bereich des Hodens liegend bzw. auftretend; hodenartig; z. B. in der Fügung † Adenoma testiculare ovarii

Testis [aus gleichbed. lat. *testis*, Gen.: *testis*] *m*; -, Testes, dafür auch die Verkleinerungsbildung: **Testiculus** *m*; -, ...li, eingedeutscht: **Testikel** *m*; -s, -: »Hoden«, Bezeichnung für die beiden im Hodensack gelegenen eiförmigen Keimdrüsen des Mannes, die die Samenflüssigkeit produzieren (Anat., Biol.). **Testis abdominalis**: »Bauchhoden« (vgl. Kryptorchismus). **Testis inguinalis**: »Leistenhoden« (vgl. Kryptorchismus)

Testosteron [Kunstw.] *s*; -s: Hormon der männlichen Keimdrüsen

Test|ovarium und **Test|ovarium** [†Testis und †Ovarium] *s*; -s, ...rien [...iən] = Ootestis

Testudo [aus lat. *testudo*, Gen.: *testudinis* = Schildkröte] *w*; -, ...dines: »Schildkrötenverband«, Verband zur Ruhigstellung des gebeugten Knie- oder Ellbogengelenks, wobei die Achterschlingen fächerförmig die benachbarten Gliedabschnitte umgreifen

tetanicus vgl. tetanisch

Tetanie [zu †Tetanus] *w*; -, ...ien, in fachspr. Fügungen: **Tetania**¹, Pl.: ...iae: Zustand neuromuskulärer Übererregbarkeit, hervorgerufen durch Störungen im Ionengleichgewichtszustand, vor allem des Kalziums (Vorkommen bei Rachitis, bei Unterfunktion der Nebenschilddrüsen und nach †Hyperventilation). **Tetania strumilpriva**: nach Entfernung oder Schädigung der Epithelkörperchen bei Kropfoperationen auftretende Tetanie

tetani|form [zu †Tetanus u. lat. *forma* = Gestalt, Form]: starrkrampfähnlich (bezogen auf Krampfstände)

tetanisch, in fachspr. Fügungen: **tetanicus**, ...ca, ...cum [zu †Tetanus]: den Tetanus betreffend, auf Tetanus beruhend; vom Tetanus befallen

Tetanus [auch: teː...; von gr. *τέτανος* = Spannung] *m*; -: Wundstarrkrampf, schwere Wundinfektionskrankheit, die durch das Toxin des Tetanusbazillus ausgelöst wird (Krankheitsbild mit †Riss sardonius, Muskelkrämpfen, tonischer Starre, Fieber, Erstickungsanfällen und anderen Komplikationen)

Teltraden [aus gr. *τετραῶς*, Gen.: *τετραῶδος* = die Zahl 4, die Vierheit] Pl.: Bez. für Kokken, die in Vierergruppen angeordnet sind

Teltra|jod|thyronin [zu gr. *τετρα-* = vier, †Jod u. †Thyreoida] *s*; -s: = Thyroxin; Abk.: T₄

Teltralgie [gr. *τετρα-* = vier u. †...algie] *w*; -, ...ien: Übergreifen einer †Kausalgie auf alle vier Extremitäten

Teltra|parese [gr. *τετρα-* = vier u. †Parese] *w*; -, -n oder **Teltra|plegie** [†Plegie] *w*; -, ...ien: gleichzeitige Lähmung aller vier Gliedmaßen. **Teltra|plegiker** *m*; -s, -: an allen vier Gliedmaßen gelähmter Mensch

teltra|plo|id [Kurzsw. aus gr. *τετρα-* = vier u. †haploid]: mit vierfachem Chromosomensatz ausgestattet (von Zellen oder Lebewesen gesagt; Genetik). **Teltra|plo|idie** *w*; -, ...ien: Vervierfachung des Chromosomensatzes (Genetik)

Teltra|somie [Kurzbildung aus gr. *τετρα-* = vier u. †Chromosom] *w*; -, ...ien: das vierfache Auftreten eines bestimmten Chromosoms im sonst diploiden Chromosomenbestand von Zellen oder Individuen, eine Chromosomenanomalie (Biol.)

Teltra|vakzine [gr. *τετρα-* = vier u. †Vakzine] *w*; -, -n: Vierfachvakzine zur kombinierten Schutzimpfung gegen Cholera, Typhus, Paratyphus A und B

Teltra|zy|klin, **Teltra|zy|klikum** [zu gr. *τετρα-* = vier u. zum FW *Zyklus*] *s*; -s, -e (meist Pl.): Sammelbezeichnung für diejenigen Antibiotika, die in ihrer chem. Formel in vier Benzolringen übereinstimmen (z. B. Aureomycin). **teltra|zy|klisch**: auf

vier Benzolringen aufgebaut (von chemischen Verbindungen gesagt)

Textor-Schnitt: bogenförmiger, querer Schnitt unterhalb der Kniescheibe zur Exartikulation des Unterschenkels im Kniegelenk

Textur [aus lat. *textura* = Gewebe] *w*; -, -en: Struktur des Gewebes

Textus nervosus [lat. *textus* = Gewebe; †nervös] *m*; -, -; - ['tekstu:s] ...si: allg. Bez. für: Nervengewebe (Anat.)

TG: Abk. für Thyreoglobulin

TGA: Abk. für transitorische globale Amnesie

Th: 1) chem. Zeichen für †Thorium. **2)** abkürzende Bez. für die Rückenmarkssegmente der Thorakalwirbelsäule (Th₁, Th₂ usw.). **3)** abkürzende Bez. für die zwölf Thorakalwirbel (Th 1, Th 2 usw.)

Thalamienzephalon, eindeutend auch: **Thalamienzephalon** [†Thalamus und †Encephalon] *s*; -s, ...ja: »Thalamushirn«, »Sehhügelhirn«, Teil des Zwischenhirns, der aus †Thalamus, †Epithalamus und †Metathalamus besteht (Anat.)

thalamisch, in fachspr. Fügungen: **thalamicus**, ...ca, ...cum [zu †Thalamus]: zum Sehhügel gehörend

Thalamotomie [†Thalamus u. †...tomie] *w*; -, ...jen: operative Ausschaltung der sensiblen Kerne im Bereich des Thalamus

Thalamus [von gr. *θάλαμος* = Schlafgemach; Kammer] *m*; -, ...mi: Sehhügel, der zwischen †Hypothalamus und †Epithalamus gelegene Hauptteil des Zwischenhirns, der an die dritte Hirnkammer und die beiden Seitenkammern angrenzt (dessen Kerne jedoch nur zu einem kleinen Teil Verbindungen zur Sehbahn besitzen; Anat.)

Thalassämie [gr. *θάλασσα* = Meer und †...ämie] *w*; -, ...jen, in fachspr. Fügungen: **Thalassaemia**¹, *Pl.* ...iae: Mittelmeeranämie, vorwiegend im Mittelmeerraum auftretende erbliche hämolytische Anämie. **Thalassaemia major:** homozygot vererbare Form der Thalassämie mit hochgradiger Anisozytose sowie Poikilozytose mit stärkster Fehlbildung der roten Blutkörperchen. **Thalassaemia minima:** heterozygot vererbare Form der Thalassämie mit wenig ausgeprägter Poikilozytose. **Thalassaemia minor:** heterozygot vererbare Form der Thalassämie mit Anisozytose und Poikilozytose

Thalasso-phobie [zu gr. *θάλασσα* = Meer u. gr. *φόβος* = Furcht] *w*; -, ...jen: krankhafte Angst vor größeren Wasserflächen (Psychol.)

Thalidomid: embryotoxisches Glutaminsäurederivat, früher Bestandteil von Schlafmitteln (Handelsname Contergan); führte, während der Schwangerschaft eingenommen, zu Fehlbildungen der Embryonen; zur Behandlung von Krebs-erkrankungen des Knochenmarks unter strengen Auflagen zugelassen. **Thalidomid-Embryopathie:** embryopathisches Fehlbildungssyndrom, besonders der Extremitäten, durch die Einnahme von

Thalidomid-haltigen Schlafmitteln während der Schwangerschaft, »Contergan«-Syndrom

Thallium [zu gr. *θάλλειν* = grünen; blühen] *s*; -: metallisches chem. Element; Zeichen: Tl

Thanatologie [gr. *θάνατος* = Tod u. †...logie] *w*; -: »Sterbensforschung«, interdisziplinäres Forschungsgebiet, das sich mit den Fragen des Sterbens und des Todes befasst

Thanatophobie [zu gr. *θάνατος* = Tod u. gr. *φόβος* = Furcht] *w*; -, ...jen: krankhafte Angst vor dem Tod (Psychol., Med.)

THB: Abk. für Tetrahydrobiopterin

THC: Abk. für Tetrahydrocannabinol

THC-Test: Abk. für Tetrahydrocannabinol-Test; Test zum Nachweis von Cannabinoiden (z. B. Haschisch)

Theca [von gr. *θήκη* = Abstellplatz; Behältnis; Kasten] *w*; -, ...cae: bindegewebige Hülle eines Organs; eindeutschend auch: **Theka** (Anat.). **Theca externa:** äußere, faserige Schicht der Theca folliculi. **Theca externa (thecae folliculi):** neue Bez. für †Tunica externa (thecae folliculi). **Theca folliculi:** bindegewebige Hülle der Eierstockfollikel. **Theca interna:** innere, zell- und gefäßreiche Schicht der Theca folliculi, die beim reifen Eierstockfollikel †Östrogen produziert. **Theca interna (thecae folliculi):** neue Bez. für †Tunica interna (thecae folliculi)

Theileria [nlat. Bildung zum Namen des schweiz. Mikrobiologen Arnold Theiler, 1867–1936] *w*; -, (Arten:) ...iae: Gattung scheibenförmiger Schmarotzer in Erythrozyten

Theka *w*; -, ...ken: eindeutschende Schreibung für †Theca. **Thekazellen:** Zellen der †Theca folliculi

Thelalgie [gr. *θηλή* = Mutterbrust; Brustwarze u. †...algie] *w*; -, ...jen: Schmerzen in den Brustwarzen

Thelarche [gr. *θηλή* = Mutterbrust; Brustwarze u. gr. *ἄρχή* = Anfang] *w*; -, -n: Beginn der Mammausbildung bei Mädchen

T-Helferzellen: T-Zellen, die auf Stimulation durch spezifische Antigene Zytokine sezernieren, die als zusätzliches Signal für durch Antigen stimulierte B-Zellen dienen

Thelitis [zu gr. *θηλή* = Mutterbrust; Brustwarze] *w*; -, ...itiden (in fachspr. Fügungen: ...itides): Entzündung der Brustwarzen

Thelorrhagie [zu gr. *θηλή* = Mutterbrust; Brustwarze u. gr. *ῥήγναι* = reißen; bersten, springen; Analogiebildung nach †Hämorrhagie] *w*; -, ...jen: Blutung aus den Brustwarzen

Thelytokie [zu gr. *θήλος* = weiblich u. gr. *τόκος* = Geburt; Nachkommenschaft] *w*; -, ...jen: Erzeugung ausschließlich weiblicher Nachkommen im Gegensatz zur †Arrhenotokie. **thelytokisch:** nur weibliche Nachkommen habend

Thenar [aus gr. *θέναρ* = flache Hand, Handfläche] *s*; -s, Thenaria (eindeutschend: Thenare): Daumenballen, Muskelwulst der Handfläche an der Daumenwurzel (Anat.)

Theo|manie [gr. θεός = Gott u. † Manie] *w*; -, ...ien: religiöse Psychose

Theo|phyllin [gr. θεός = Gott u. gr. φύλλον = Blatt; Laub]; Purinalkaloid u. a. aus Teeblättern, wirkt bronchienweiternd

Therapeu|t [zu gr. θεραπεύειν = dienen; bedienen; pflegen; heilen] *m*; -en, -en: seltene Bezeichnung für: behandelnder Arzt; Heilkundiger. **Therapeu|tik** *w*; -: Lehre von der Behandlung der Krankheiten. **Therapeu|tikum** *s*; -s, ...ka: Heilmittel. **therapeu|tisch**: die Behandlung von Krankheiten betreffend, zu einer Behandlung gehörend.

therapeu|tisches Klonen: Herstellung von embryonalen Stammzellen zu Therapie Zwecken, die weitgehend genetisch identisch mit dem potenziellen Empfänger sind und daher keine Abstößungsreaktion hervorrufen

Therapie *w*; -, ...ien, in fachspr. Fügungen: **Therap|ia**, *Pl.*: ...piae: Kranken-, Heilbehandlung. **Therap|ia magna sterilisans**: Heilung einer Infektionskrankheit mittels Abtötung der Erreger in vivo durch einmalige Verabreichung eines Arzneimittels

therm..., **Therm...** vgl. thermo..., Thermo...

Therm|an|ä|s|thesie [† thermo... u. † Anästhesie] *w*; -, ...ien: Verlust der Temperaturempfindlichkeit (z. B. bei † Syringomyelie u. † Tabes dorsalis)

Therm|ästhesie [aus † thermo... u. gr. αἴσθησις = Sinneswahrnehmung]: Wärmeempfindlichkeit der Haut

Therme [zu gr. θερμός = warm, heiß] *w*; -, -n: Heilquelle mit einer gleichbleibenden Temperatur über 20°C

ther|mo..., **Ther|mo...**, vor Vokalen auch **therm...**, **Therm...**

(zu gr. θερμός »warm, heiß«)
Wortbildungselement mit der Bedeutung »Wärme, Hitze; Wärmeenergie; Temperatur«:
– Thermodynamik
– Thermometer
– thermophil
– Thermostat

...**therm**
(gr. θερμός »warm, heiß«)
Wortbildungselement mit der Bedeutung »warm, Wärme hervorrufend od. benötigend«:
– endotherm
– exotherm

Thermo|ab|l|ation [† thermo... u. † Ablation] *w*; -, -en, in fachspr. Fügungen: ...ab|l|atio, *Pl.*: ...i|o|nes: lokale Anwendung von Wärme im Tumorgewebe zur Abtötung der Tumorzellen, z. B. durch hochfrequenten Wechselstrom oder Ultraschall; Anwendung bei Brust- und Prostatakrebs

Thermo|graf [† thermo... u. † ...graf] *m*; -en, -en: Apparat zur fortlaufenden Aufzeichnung der Kör-

per|temperatur. **Thermo|grafie** [† ...grafie] *w*; -, ...ien: selbsttätige apparative Messung und Aufzeichnung der Körpertemperatur

Thermo|kaustik [zu † thermo... u. gr. καυστικός = brennend, sengend, ätzend] *w*; -, -en: Verschorfen von Gewebe durch Anwendung starker Hitze.

Thermo|kau|ter [gr. καυτήρ = Verbrenner; Brenneisen] *m*; -s, -: elektrisches Glührohr oder Schneidbrenner zur Vornahme von Operationen od. zur Verschorfung von Gewebe

Thermo|ko|agulation [† thermo... u. † Koagulation] *w*; -, -en: Zerstörung krankhaften Gewebes mittels starker Hitze (z. B. Laserstrahlen)

thermo|labil [† thermo... u. † labil]: nicht wärmebeständig (bezogen auf chemische Verbindungen, Lösungen u. a.)

Thermo|logie [† thermo... u. † ...logie] *w*; -: Wissenschaft von der Wärme, ihrer Bildung, Messung und therapeutischen Anwendung am Menschen

Thermo|meter [† thermo... u. † ...meter] *s*; -s, -: »Temperaturmessgerät«, dessen Skala in gleichmäßigen Abständen (Grade) zwischen Gefrierpunkt (0° bei Celsius und Reaumur; 32° bei Fahrenheit) u. Siedepunkt (100° bei Celsius; 80° bei Reaumur; 212° bei Fahrenheit) des Wassers eingeteilt ist. **Thermo|metrie** [† ...metrie] *w*; -, ...ien: a) Hauttemperaturmessung mithilfe eines Thermometers; b) Hauttemperaturmessung mithilfe eines Tastfühlers, der die ermittelten Werte auf ein elektronisches Messgerät überträgt

thermo|phil [† thermo... u. gr. φίλος = lieb; Freund]: »Wärme liebend« (bezogen z. B. auf Bakterien, deren günstigste Lebensbedingungen bei Temperaturen von mehr als 37°C liegen; Biol.)

Thermo|phor [zu † thermo... u. gr. φέρειν = tragen, bringen] *m*; -s, -: Wärme speicherndes Gerät (z. B. Wärmflasche) bes. zur Wärmebehandlung

Thermo|plegie [zu † thermo... u. gr. πλῆγη = Hieb, Schlag] *w*; -, ...ien: = Hitzschlag

Thermo|regulation [† thermo... u. † Regulation] *w*; -, -en: die Fähigkeit homöothermer Organismen, ihre Körpertemperatur unter wechselnden Umweltbedingungen und unterschiedlichen eigenen Stoffwechselleistungen bei geringen Schwankungen konstant zu halten

Thermo|re|zeptor [† thermo... u. † Rezeptor] *m*; -s, ...t|gren: Nervenendigungen in der Haut und einigen Schleimhautpartien zur Aufnahme von Wärme- u. Kältereizen

thermo|stabil [† thermo... u. † stabil]: »wärmebeständig«, »hitzebeständig« (bezogen auf chem. Verbindungen, Lösungen u. a.)

Thermo|therapie [† thermo... u. † Therapie] *w*; -, ...ien: Heilbehandlung durch Wärme

Thesau|rismose [zu gr. θησαυρός = Vorratskammer; Vorrat, Schatz] *w*; -, -n: Speicherungs Krankheit, Bezeichnung für Krankheiten, die auf einer vermehrten Speicherung von Stoffwechselprodukten in Organen oder Zellen beruhen

Theta|wellen, auch: Θ-Wellen [θ (θῆτα), achter

Buchstabe des gr. Alphabets]; langsame Wellen (mit einer Frequenz von 4 bis 7 Hz) der im Elektrozephalogramm aufgezeichneten Hirnströme

Thiamin [Kunstw.] *s*; -s: = Vitamin B₁

Thiaminase [†Thiamin u. †...ase] *w*; -, -n: Enzym, das Vitamin B₁ spaltet

Thiazid: mäßig stark harntreibende Substanz; Abkömmling von † Sulfonamid

Thiemann-Krankheit [nach dem dt. Chirurgen T. Thiemann]: aseptische Epiphysennekrose, Erkrankung der Epiphysen der Hand und des Fußes bei Kindern

Thiersch-Lappen [nach dem dt. Chirurgen Karl Thiersch, 1822–1895]: Epidermisplättchen zur Deckung von Hautdefekten

Thigmotaxis [gr. *θίγμα* = Berührung u. gr. *τάξις* = Ordnung; Anordnung; Aufstellung] *w*; -, ...xen: durch Berührungsreize ausgelöste Orientierungsbewegung lebenden Gewebes

Thiry-Fistel [nach dem österr. Physiologen Ludwig Thiry, 1817–1897]: operativ angelegte Darmfistel

Thomas-Pessar [nach dem amerik. Gynäkologen T. G. Thomas, 1831–1903]: schalenförmiger Mutterring zur Aufrichtung der Gebärmutter

Thoma-Zählkammer [nach dem dt. Pathologen Richard Thoma, 1847–1923]: gradierte Glasplatte zur Zählung von Blutzellen unter dem Mikroskop

Thomsen-Zeichen [nach dem dt. Orthopäden Wilhelm Thomsen, 1901–1974]: **1**) deutliches Hervortreten des Ischiasnervs in der Kniekehle bei † Ischias, wenn das Bein passiv im Hüftgelenk gebeugt wird. **2**) Auftreten eines Zerrungsschmerzes bei Epikondylitis, wenn die zur Faust geschlossene Hand passiv gebeugt wird

thoracalis vgl. thorakal

Thoracic-outlet-Syndrom [engl. für †Thorax u. *outlet* = Auslass]: Schultergürtelkompressionsyndrom

thoracicus, ...cica, ...cium [zu †Thorax]: zum Brustkorb gehörend; z. B. in der Fügung †Nervus thoracicus

thoracoacromialis vgl. thorakoakromial

thoracodorsalis vgl. thorakodorsal

thorakal, in fachspr. Fügungen: **thoracalis**, ...le [zu †Thorax]: zum Brustkorb gehörend

Thorakalwirbel vgl. Vertebrae thoracicae

thorakoakromial, in fachspr. Fügungen: **thoracoacromia**l|is, ...le [zu †Thorax u. †Acromion]: zum Brustkorb u. zur Schulterhöhe gehörend; z. B. in der Fügung †Arteria thoracoacromialis (Anat.)

Thorakobronchotomie [†Thorax, †Bronchus und †...tomie] *w*; -, ...jen: operative Eröffnung eines Bronchialastes nach Eröffnung des Brustkorbs

thorakodorsal, in fachspr. Fügungen: **thoracodorsalis**, ...le [zu †Thorax und †Dorsum]: im Bereich des Brustkorbs u. des Rückens verlaufend od. sich ausbreitend; z. B. in der Fügung †Nervus thoracodorsalis (Anat.)

Thorakogastroischisis [...s-c...; †Thorax, †gas-

tro... und gr. *σχίσσις* = Spalten, Trennen] *w*; -, ...jsen: angeborene Spaltbildung im Bereich der Brust- und Bauchwand

thorakogen [†Thorax und †...gen]: vom Brustkorb ausgehend (von Krankheiten gesagt)

Thorakokaustik [†Thorax und Kaustik (†Kauterisation)] *w*; -, -en: operative Durchtrennung von Verwachungen des Lungenfels mit dem Brustfell unter Anwendung des †Thermokauters

Thorakolyse [zu †Thorax u. gr. *λύειν* = lösen, auflösen] *w*; -, -n: operative Entfernung von Teilen der Rippen bei Brustwandstarre

Thorakometrie [†Thorax und †...metrie] *w*; -, ...jen: Messung des Brustkorbumfanges

Thorakopagus [zu †Thorax u. gr. *πηγνύναι* = befestigen] *m*; -, ...gi u. ...gen: Doppelfehlbildung, bei der siamesische Zwillinge am Brustkorb zusammengewachsen sind

Thorakoplastik [†Thorax und †Plastik] *w*; -, -en: chirurgisches Behandlungsverfahren bei Lungenerkrankungen (vor allem bei Lungentuberkulose) in Form einer Resektion größerer Rippenstücke

Thorakoschisis [...s-c...; †Thorax u. gr. *σχίσσις* = Trennen, Spalten] *w*; -, ...jsen: angeborener mangelhafter Verschluss des Brustkorbs mit medianer Spaltbildung

Thorakoskop [†Thorax und †...skop] *s*; -s, -e: optisches Instrument zur Ausleuchtung der Pleurahöhle. **Thorakoskopie** [†...skopie] *w*; -, ...jen: Betrachtung der Brustfellhöhle mit dem †Thorakoskop

Thorakotomie [†Thorax und †...tomie] *w*; -, ...jen: operative Öffnung der Brusthöhle. **thorakotomie**ren: eine Thorakotomie durchführen

Thorakozentese [zu †Thorax u. gr. *κεντείν* = stechen] *w*; -, -n: »Bruststich«, Punktion des Brustfellraums

Thorax [von gr. *θώραξ* Gen.: *θώρακος* = Brustharnisch; Brust] *m*; -[es], ...races (eingedeutscht: -e): Brust; Brustkorb, der Oberkörper zwischen Hals und Zwerchfell

Thoraxchirurgie: Lehre von den tiefen chirurgischen Eingriffen am Brustkorb und von der operativen Behandlung der im Brustkorb gelegenen Organe

Thoraxdrainage [...dre'na:ʒə; †Thorax u. †Drainage]: Ableitung von Blut, Körpersekreten oder Luft aus der Pleurahöhle über ein Schlauchsystem

Thorium [nlat. Bildung vom Namen des altord. Gottes *Thor*] *s*; -s: metallisches chem. Element; Zeichen: Th

Thormälen-Probe [nach dem dt. Arzt Johann Thormälen, 20. Jh.]: Methode zum Nachweis von †Melanin im Harn (Hinzufügen von Aceton zum Harn ruft bei Anwesenheit von Melanin eine Blaugrünfärbung hervor)

Thorn-Handgriff [nach dem dt. Gynäkologen Wilhelm Thorn, 1857–1913]: Methode zur Umwandlung einer Gesichtslage in eine Hinterhauptslage: Die in die Scheide eingeführte Hand des Arztes

T

Thia

zieht das Hinterhaupt des Kindes nach unten, die andere Hand drückt von außen gegen die Brust des Kindes; ein Helfer drückt gleichzeitig den kindlichen Steiß zur Bauchseite hin

Thorn-Test [θɔ:n...; nach dem amerik. Physiologen G. W. Thorn, 1906–2004]: Methode zur Bestimmung der Nebennierenfunktion: Nach Gabe von ↑ACTH fällt die Zahl der eosinophilen Zellen nicht oder nur wenig ab, wenn die Funktion der Nebennieren gestört ist

Thromb|ag|glutination [↑Thrombus und ↑Agglutination] *w*; -, -en: Zusammenballung der Blutplättchen zu einem Pfropf

Thromb|aph|ärese [Kurzbildung aus ↑Thrombozyt u. gr. ἀφαίρεσις = das Wegnehmen] *w*; -, -n: Entfernung von Thrombozyten aus dem Blutplasma mit Zellseparatoren zu therapeutischen Zwecken

Thromb|arteri|ektomie [↑Thrombus, ↑Arterie u. ↑Ektomie] *w*; -, ...jen: operative Entfernung von Gefäßabschnitten, die durch einen Blutpfropf verschlossen sind

Thromb|asthenie [Kurzbildung zu ↑Thrombozyt u. gr. ἀσθενής = kraftlos, schwach] *w*; -, ...jen: Funktionsminderwertigkeit der Thrombozyten

Thromb|ektomie [↑Thrombus u. ↑Ektomie] *w*; -, ...jen: operative Entfernung eines Blutpfropfes aus einem Blutgefäß

Thrombembolie vgl. Thromboembolie

Thromb|end|arteri|ektomie [↑Thrombus, ↑endo..., ↑Arterie u. ↑...ektomie] *w*; -, ...jen: operative Entfernung eines Blutpfropfes aus einer Arterie einschließlich deren Innenwand

Thrombin [zu gr. θρόμβος = geronnene Blutmasse] *s*; -s: Enzym, durch dessen Einwirkung ↑Fibrinogen in ↑Fibrin übergeht

Thrombinzeit: Plasmathrombinzeit, Messung der Gerinnungszeit nach Zugabe einer definierten Thrombinmenge; Abk.: PTZ

Thromb|em|bolie, auch: **Thromb|em|bolie** [↑Thrombus u. ↑Embolie] *w*; -, ...jen: Embolie infolge Verschleppung eines Thrombus mit dem Blutstrom. **thromb|o|em|bolisch**: die Thromboembolie betreffend, zu ihr gehörend

thromb|ogen [gr. θρόμβος = geronnene Blutmasse u. ↑...gen]: durch Thromben hervorgerufen.

Thromb|ogen *s*; -s: = Prothrombin. **Thromb|ogenese** [↑Genese] *w*; -, -n: Entstehung eines Thrombus

Thromb|kinase [Kurzbildung aus ↑Thrombozyt u. ↑Kinase] *w*; -, -n: Faktor III der Blutgerinnung, vor allem in den Blutplättchen, aber auch in Gewebszellen vorkommende Kinase, die Prothrombin in Thrombin überführt

Thromb|olyse [↑Thrombus u. ↑Lyse] *w*; -, -n: (meist) medikamentöse Auflösung eines Thrombus. **Thromb|olytikum** *s*; -s, ...ka: Arzneimittel zur Auflösung eines Thrombus. **thromb|olytisch**: Thrombolyse bewirkend; z.B. thrombolytische Behandlung

Thromb|opathie [Kurzbildung aus ↑Thrombozyt u. ↑...pathie] *w*; -, ...jen: Sammelbezeichnung für alle krankhaften Veränderungen an den Blutplättchen

Thromb|openie [Kurzbildung zu ↑Thrombozyt u. gr. πένις = arm] *w*; -, ...jen: Blutplättchenmangel.

thromb|openisch: die Thrombopenie betreffend

Thromb|ophilie [zu ↑Thrombus u. gr. φίλος = lieb; Freund] *w*; -, ...jen: krankhafte Disposition des Blutes zur Bildung von Blutpfropfen

Thromb|ophlebitis [zu ↑Thrombus u. gr. φλέψ, Gen.: φλεβός = Ader] *w*; -, ...itiden (in fachspr. Fügungen: ...itides): Venenentzündung mit Ausbildung einer Thrombose. **Thromb|ophlebitis migrans**: kleinfleckige Rötung der Haut durch umschriebene oberflächliche Thrombophlebitiden (oft Frühstadium einer ↑Endangiitis obliterans).

Thromb|ophlebitis profunda: entzündliche Veränderung und thrombotischer Verschluss der endo- oder subfaszial gelegenen Venen. **Thromb|ophlebitis superficialis**: akute Entzündung im Bereich des Hautvenennetzes

Thromb|oplastin [zu ↑Thrombus und gr. πλάσσειν = bilden, gestalten] *s*; -s, -e: andere Bez. für ↑Thrombokinase

Thrombose [zu ↑Thrombus] *w*; -, -n: teilweiser oder völliger Verschluss eines Gefäßlumens durch ortständige Blutgerinnsel (im Gegensatz zur ↑Embolie). **thromb|osieren**: ein Blutgefäß verschließen. **Thrombosierung** *w*; -, -en: Verschluss eines Blutgefäßes durch einen Thrombus

Thromb|osthenin [Kurzbildung zu ↑Thrombozyt u. gr. σθένος = Kraft, Stärke] *s*; -s: kontraktiles Blutplättchenprotein, durch das die Festigkeit der Plättchenmasse sowie ihr Haften an der Gefäßwand verstärkt werden

thrombotisch [zu ↑Thrombose]: die Thrombose betreffend, durch Thrombose verursacht

thrombotisch-thrombozytopenische Purpura vgl. Moschcowitz-Syndrom

Thromb|oxan [Kurzbildung zu ↑Thrombozyt u. zum Stamm von ↑Oxid] *s*; -s, -e: in Thrombozyten gebildetes Hormon, das Plättchenaggregation, Gefäßkonstriktion und Ischämie bewirkt

Thrombozyt [↑Thrombus u. ↑...zyt] *m*; -en, -en (meist Pl.): »Blutplättchen«, Formelemente des Blutes (scheibenförmige, farblose, dünne Zellbruchstücke), die die Blutgerinnung einleiten. **thrombozytär**: durch ein Blutgerinnsel verursacht; z.B. thrombozytäre Blutung

Thrombozyten|aggregation|hemmer: Substanz, die die Anlagerung von Thrombozyten aneinander verhindert (zur Thromboprophylaxe)

Thrombozyten|funktions|hemmer: chemische Substanz, durch die die normale Funktion der Blutplättchen gehemmt wird

Thrombozythämie [↑Thrombozyt und ↑...ämie] *w*; -, ...jen: Vermehrung der Thrombozyten mit hämorrhagischer Diathese und Neigung zu Thrombosen

Thrombo|zyto|lyse [zu ↑ Thrombozyt u. gr. *λύειν* = lösen, auflösen] *w*; -, -n: Zerfall bzw. Auflösung der Blutplättchen

Thrombo|zyto|pathie [aus ↑ Thrombozyt u. ↑ ...pathie]: allgemeine Bezeichnung für Funktionsstörung der Blutplättchen

Thrombo|zyto|penie [zu ↑ Thrombozyt u. gr. *πένη* = arm] *w*; -, ...ien: = Thrombopenie

Thrombo|zyto|poese [Thrombozyt u. gr. *ποιήσις* = das Machen, Hervorbringen] *w*; -: Bildung bzw. Entstehung der Blutplättchen (im Knochenmark)

Thrombo|zytose [zu ↑ Thrombozyt] *w*; -, -n: krankhafte Vermehrung der Thrombozyten im Blut

Thrombus [aus gr. *θρόμβος* = geronnene Blutmasse] *m*; -, ...ben: Blutpfropf innerhalb eines Blutgefäßes, bes. einer Vene. **roter Thrombus** = Gerinnungsthrombus. **weißer Thrombus** = Abscheidungsthrombus

Thulium [nlat. Bildung zum Namen der sagenhaften nordischen Insel *Thule*] *s*; -s: metallisches chemisches Element; Zeichen: Tm

thymicus, ...ca, ...cum [zu ↑ Thymus]: zum Thymus gehörend, vom Thymus ausgehend

Thymitis [zu ↑ Thymus] *w*; -, ...itiden (in fachspr. Fügungen: ...itides): Entzündung der Thymusdrüse

thymo|gen: 1 [↑ Thymus u. ↑ ...gen]: von der Thymusdrüse ausgehend (bezogen auf krankhafte Veränderungen). **2** [gr. *θυμός* = Gemüt, Gemütswallung]: vom Gemüt ausgehend (bezogen auf krankhafte Verstimmungen)

Thymo|leptikum [Kurzbildung zu gr. *θυμός* = Gemüt, Gemütswallung u. ↑ Analeptikum] *s*; -s, ...ka (meist *Pl.*): Arzneimittel zur Hebung der Gemütsverfassung. **thymo|leptisch**: stimmungsaufhellend wirkend (von Arzneimitteln gesagt)

Thymom [zu ↑ Thymus] *s*; -s, -e, in fachspr. Fügungen: **Thymoma**, *Pl.*: -ta: von der Thymusdrüse ausgehende Geschwulst

Thymo|path [gr. *θυμός* = Gemüt, Gemütswallung u. ↑ ...path] *m*; -en, -en: Gemütskranker. **Thymo|pathie** [↑ ...pathie] *w*; -, ...ien: Sammelbezeichnung für die Gemütskrankheiten. **thymo|pathisch**: die Thymopathie betreffend, an gestörtem Gemütsleben leidend

thymo|pharyn|ge|us, ...gea, ...gelum [zu ↑ Thymus u. ↑ Pharynx]: die Thymusdrüse u. den Rachen betreffend

thymo|privus, ...va, ...vum [↑ Thymus u. lat. *privus* = für sich bestehend; einer Sache beraubt, ohne]: durch Entfernung od. Schwund der Thymusdrüse bedingt (z. B. von krankhaften Veränderungen)

Thymo|zyt: Thymuszelle

Thymus [aus gr. *θυμός* = Brustdrüse neugeborener Kälber] *m*; -, Thymi, verdeutlichend auch: **Thymusdrüse**: Bries, im oberen Brustraum hinter dem Brustbein liegendes drüsenartiges Gebilde ohne Ausführungsgang, das sich nach dem Kindesalter zurückbildet (Einfluss vor allem auf Stoffwechsel und Wachstum)

thyreo..., Thyreo..., dafür in der neuesten anat. Nomenklatur: **thyro..., Thyro...**

(Kurzform aus ↑ thyreoideus (in den Fügungen ↑ Glandula thyreoidea und ↑ Cartilago thyreoidea))

Bestimmungswort von Zus. mit der Bedeutung »Schilddrüse, die Schilddrüse betreffend;

Schildknorpel, mit dem Schildknorpel in Beziehung stehend«:

- thyreoogen
- Thyreoaplasie

thyreo..., Thyreo..., dafür in der neuesten anat. Nomenklatur: **thyro..., Thyro...** *s. Kasten*

Thyreo|aplasie [↑ thyreo... u. ↑ Aplasie] *w*; -, ...ien: angeborenes Fehlen der Schilddrüse

thyreo|arytae|no|ide|us, ...ea, ...elum [↑ thyreo... und ↑ arytaenoideus]: den Schildknorpel u. den Gießbeckenknorpel betreffend; z. B. in der Fügung ↑ Musculus thyreoarytaenoideus (Anat.)

Thyreo|chon|dro|tomie [↑ thyreo..., ↑ chondro... u. ↑ ...tomie] *w*; -, ...ien: operative Durchtrennung des Schildknorpels

thyreo|epi|glottic|us, ...ca, ...cum [zu ↑ thyreo... u. ↑ Epiglottis]: zum Schildknorpel und zur Epiglottis gehörend (Anat.)

thyreo|gen, in fachspr. Fügungen: **thyreo|genes** [↑ thyreo... u. ↑ ...gen]: von der Schilddrüse ausgehend, durch ihre Tätigkeit bedingt (bes. von Krankheiten gesagt)

Thyreo|globul|in [Kurzbildung aus ↑ Thyreoidea u. ↑ Globulin] *s*; -s, -e: Protein der Schilddrüse; enthält etwa 90 % des an Protein gebundenen Jods; Vorstufe der Schilddrüsenhormone ↑ Thyroxin und ↑ Trijodthyronin

thyreo|gloss|us, ...ossa, ...ossum [zu ↑ thyreo... u. ↑ Glossa]: von der Schilddrüse zur Zunge verlaufend; z. B. in der Fügung ↑ Ductus thyreo glossus (Anat.)

thyreo|hypo|ide|us, ...ea, ...elum [↑ thyreo... u. ↑ hyoideus (in der Fügung ↑ Os hyoideum)]: zum Schildknorpel u. Zungenbein gehörend (Anat.)

thyreo|idal [zu ↑ Thyreoidea]: die Schilddrüse betreffend, von ihr ausgehend

Thyreo|idea *w*; -: übliche Kurzbezeichnung für ↑ Glandula thyreoidea

Thyreo|id|ektomie [↑ Thyreoidea u. ↑ Ektomie] *w*; -, ...ien: operative Entfernung der Schilddrüse

thyreo|ide|us, ...ea, ...elum [zu gr. *θυρεός* = Türstein; großer Schild u. gr. *-ειδής* = gestaltet, ähnlich]: schildförmig; in den Fügungen ↑ Cartilago thyreoidea u. ↑ Glandula thyreoidea (Anat.)

Thyreo|id|ismus [zu ↑ Thyreoidea] *m*; -, ...men: **1** Vergrößerung der Schilddrüse. **2** Vergiftung durch Schilddrüsenpräparate

Thyreo|id|itis [zu ↑ Thyreoidea] *w*; -, ...itiden (in fachspr. Fügungen: ...itides): Entzündung der Schilddrüse

T

Thro

thyr[e]o[id]stimulie|rendes Hormon [zu ↑Thyreoida u. ↑stimulieren]: = Thyreotropin; Abk.: TSH

Thyreol|peroxidase [Kurzbildung aus ↑Thyreoidia u. aus der Verbindungsgruppe *peroxi...* u. ↑...ase]: Enzym der Schilddrüse, das Thyreoglobulin (Vorstufe der Schilddrüsenhormone) jodiert; Abk.: TPO

Thyreol|pharyn|gelus, ...gea, gelum [zu ↑thyreo... u. ↑Pharynx]: zum Schildknorpel und zur Schlundkopfnahnt gehörend, vom Schildknorpel (Cartilago thyreoidae) zur Schlundkopfnahnt (Raphe pharyngis) verlaufend; z. B. in der Fügung ↑Pars thyreo-pharyngea

thyreo|priv [...i:f], in fachspr. Fügungen: **thyreo-privus, ...va, ...vum** [...i:v...; ↑thyreo... u. lat. *privus* = für sich bestehend; einer Sache beraubt, ohne]: schilddrüsenlos; nach Verlust der Schilddrüse bzw. nach Ausfall der Schilddrüsenfunktion auftretend (bes. von Krankheitserscheinungen)

Thyreostätikum [zu ↑thyreo... u. gr. *στάσις* = Stehen; Stillstand] s; -s, ...ka: Stoff, der die Hormonbildung der Schilddrüse hemmt. **thyreo|statisch**: die Hormonbildung in der Schilddrüse hemmend

Thyreotomie [↑thyreo... u. ↑...tomie] w; -, ...jen: = Thyreochoondrotomie

Thyreotoxikose [↑thyreo... u. ↑Toxikose] w; -, -n: Überfunktion der Schilddrüse mit schwerem, toxischem Krankheitsbild. **thyreo|toxisch**: durch Schilddrüsenüberfunktion bedingt. **thyreo-toxische Krise** = Coma basedowicum

thyreo|trop [↑thyreo... u. ↑...trop]: die Schilddrüse beeinflussend. **Thyreotropin**, auch: **thyreo-tropes Hormon**, **thyr[e]o[id]stimulie|rendes Hormon**: Hormon des Hypophysenvorderlappens für die Steuerung der Schilddrüsen-tätigkeit, Abk.: TSH

Thyreotropin-Releaseing-Hormon [...r'i:li:siŋ...; zu ↑Thyreotropin, engl. *to release* = freisetzen u. ↑Hormon] s; -s, -e: Hormon des Hypothalamus, das die Bildung von Thyreotropin steuert; Abk.: TRH

thyro..., Thyro... vgl. thyreo..., Thyreo...

Thyroxin [Kurzbildung zu ↑thyreoides (in der Fügung ↑Glandula thyreoidae) u. gr. *ὄξύς* = scharf, spitz; sauer (in ↑Oxygenium)] s; -s: Tetrajodthyronin, Hauptbestandteil des Schilddrüsenhormons, der insbes. den Grundumsatz, das Wachstum u. die Geschlechtsdifferenzierung beeinflusst; liegt im Blut hauptsächlich an Transportproteine gebunden vor, der ungebundene Anteil wird als freies Thyroxin (fT₄) bezeichnet; Abk.: T₄

Ti: chem. Zeichen für ↑Titan

TIA: Abk. für ↑transitorische ischämische Attacke

Tibia [aus gleichbed. lat. *tibia*, Gen.: *tibiae*] w; -, ...iae: »Schienbein«, der stärkere der beiden Unterschenkelknochen (Anat.). **tibia|llis, ...le**: zum Schienbein gehörend (Anat.)

tibio|calcane|us, ...nea, ...nelum, auch: **tibio-calcane|aris, ...re** [zu ↑Tibia und ↑Calcaneus]: zu Schienbein und Fersenbein gehörend, sie verbind-

dend; z. B. in der Fügung ↑Pars tibio|calcane|a (Anat.)

tibio|fibularis, ...re [zu ↑Tibia u. ↑Fibula]: zum Schien- u. Wadenbein gehörend (Anat.)

tibio|navicularis, ...re [zu ↑Tibia u. ↑navicularis (in der Fügung ↑Os naviculare)]: zu Schienbein und Kahnbein gehörend, sie verbindend; z. B. in der Fügung ↑Pars tibio|navicularis (Anat.)

Tic [aus gleichbed. frz. *tic*] m; -s, -s, eindeutschend auch: **Tjck** m; -[e]s, -s (auch: -e): nervöse Muskelzuckung, z. B. Kopfnicken, Blinzeln, Stirnrunzeln. **Tic convulsiv** [- kövvl'sɪf]: nervöse Zuckungen im Bereich der Gesichtsmuskulatur. **Tic dou|lou|reux** [- dulu'rø; frz. *douloureux* = schmerzhaft]: schmerzhafte nervöse Zuckungen im Bereich der Gesichtsmuskulatur bei Trigeminusneuralgie

Tiefendosis: Wirkungs-dosis von Strahlen in einer bestimmten Gewebetiefe

Tiefen|hirn|stimulation: tiefe Hirnstimulation, Elektrostimulation durch neurochirurgisch in bestimmte Hirnareale implantierte Elektroden; Anwendung z. B. bei der Parkinson-Krankheit; Abk.: THS

Tiemann-Katheter [nach dem amer. Instrumentenmacher George C. Tiemann, 1793–1868]: Gummikatheter mit zugespitztem, gebogenem Schnabel (besonders für die männliche Harnröhre geeignet)

Tierfell nävus: stark behaartes, dunkel pigmentiertes Muttermal

Tierheilkunde vgl. Veterinärmedizin

Tier|passage: Überimpfung infektiösen Materials von einem Tier auf ein anderes zum Zweck der Gewinnung eines für den Menschen abgeschwächten Impfstoffs

Tietze-Krankheit [nach dem dt. Chirurgen Alexander Tietze, 1864–1927]: = Chondro-pathia tuberosa

Tiffeneau-Test [tɪfə'no...; nach dem frz. Pharmakologen Marc Tiffeneau, 1873–1945]: Messung der Luftmenge, die eine Sekunde nach größtmöglicher Einatmung ausgeatmet werden kann

Tigerherz: tigerfellartig gefleckter Herzmuskel als Folge herd-förmig umschriebener Fetteinlagerungen (z. B. bei Sauerstoffmangel)

tigro|jd [zu gr. *τίγρις* = Tiger u. ↑...id]: tigerfellartig gefleckt (bezogen z. B. auf das Aussehen von Nervenzellen nach Einlagerungen von Nissl-Schollen im Neuroplasma)

Tinctura vgl. Tinktur

Tinea [aus lat. *tinea* = nagender Wurm, Holzwurm] w; -, ...eae: seltene Bezeichnung für: Pilzkrankung der Haut; Hautflechte. **Tinea asbest|ina**: »Asbestflechte«, Hautflechte mit asbestähnlich auf-splitternden Schuppen an der Kopfhaut. **Tinea barbae** = Mentagra. **Tinea capitis** [↑Caput]: = Mikrosporie. **Tinea corporis** [↑Corpus]: = Epidermophytie. **Tinea imbric|ata** [zu lat. *imbricare* = mit Hohlziegeln abdecken; hohlziegelförmig machen]: Hautkrankheit mit dachziegelartig ange-

ordneten Schuppen. **Tinea nigra** = Pityriasis nigra. **Tinea pedis** [†Pes]: »Fußpilz«, durch Dermatophyten hervorgerufene Pilzkrankung der Füße, insbesondere im Bereich der Haut zwischen den Zehen. **Tinea unguis** [†Unguis]: = Onychomykose. **Tinea versicolor** = Pityriasis versicolor

tingieren [aus lat. ting[*u*]ere, tinctum = benetzen; tränken; färben]: färben (z. B. Gewebeschnitte oder lebendes Gewebe im Rahmen einer Blutung).

Tinktion *w*; -, -en: Färbung (z. B. von Gewebeschnitten oder lebendem Gewebe bei Blutungen)

Tinktur [zu lat. ting[*u*]ere, tinctum = benetzen; tränken; färben] *w*; -, -en, in fachspr. Fügungen: **Tinctura**, *Pl.*: ...rae: dünnflüssiger Auszug aus Drogen

Tinnitus [zu lat. *tinnire*, *tinnitum* = klingen, klingeln] *m*; -, -, in der Fügung: **Tinnitus aurium** [†Auris]: »Ohrensausen«, »Ohrenklingen«, subjektiv empfundenes sausendes Geräusch in den Ohren bei Innenohrerkrankungen. **Tinnitus-Masking**: Schmalbandrauschen im Frequenzbereich des Tinnitus

TIPS: Abk. für transjugulärer intrahepatischer portosystemischer Stent

Titan [nlat. Bildung zum Namen des altgr. Göttergeschlechts der Titanen (gr. *Τιτᾶνες*)] *s*; -s: metallisches chem. Element; Zeichen: Ti

Titer [aus frz. *titre* = Feingehalt des Goldes; Titer] *m*; -s, -: **1**) Gehalt einer Lösung an wirksamen Stoffen (Chem.). **2**) größte Verdünnung einer Lösung, bei der eine chem. Reaktion noch eintritt (Chem.)

Titillatus [zu lat. *titillare* = kitzeln] *m*; -: zum Niesen oder Husten reizendes Kitzelgefühl in Nase, Rachen oder Luftröhre

Titration, auch **Titrierung** [zu †Titer] *w*; -, -en: Bestimmung des Gehaltes einer bestimmten Substanz in einer Lösung (Chem.). **titrieren**: eine †Titration durchführen

Titubatio [zu lat. *titubare* = wanken, taumeln] *w*; -, ...ig|nes: Schwanken, Stand- und Gangstörung, Gleichgewichtsstörung (Vorkommen z. B. bei Kleinhirnerkrankungen)

TIVA: Abk. für totale intravenöse Anästhesie

TK: Abk. für Thrombozytenkonzentrat

T-Killerzellen vgl. zytotoxische T-Zelle

Tl: chem. Zeichen für †Thallium

T-Lymphozyt [te:..., T ist Abk. für †Thymus] *m*; -en, -en (meist *Pl.*): Lymphozyten, die im Thymus gebildet werden, vgl. T-Zellen

Tm: chem. Zeichen für †Thulium

TMP: Abk. für Transmembrandruck [*pressure*]

TNF: Abk. für †Tumor-Nekrose-Faktor. **TNF-Rezeptoren** [†TNF, †Rezeptor]: Oberflächenrezeptoren, die TNF binden; lösliche Form eines Rezeptorproteins wird u. a. bei rheumatoider Arthritis eingesetzt

TNM-System (TNM Abk. für: †Tumor, †Nodi lymphatici u. †Metastase): internationales System zur Einteilung der klinischen Stadien einer

Krebserkrankung nach den drei Hauptkriterien:

1) Flächenausdehnung und Tiefenwachstum des Tumors, sein Übergreifen auf benachbarte Organe. **2**) Befallensein der regionalen Lymphknoten.

3) Ausbildung von Fernmetastasen in anderen Organen oder Körperregionen (damit werden die einzelnen Krankheitsfälle zu vergleichbaren Gruppen zusammengefasst, die die kritische Beurteilung von Behandlungsmethoden ermöglichen)

Töchtergeschwulst vgl. Metastase

Todeszeichen: Merkmale des eingetretenen Hirntodes, unterschieden in sichere (Totenstarre, Totenflecke) und unsichere (Atemstillstand, Totenblässe) Zeichen

Toga|viridae [lat. *toga* = Bedeckung u. †Virus] *Pl.*: Familie von RNA-Viren, die mit einer charakteristischen Hülle umschlossen sind, darunter u. a. der Erreger der Röteln

Tokodynamometer [gr. *τόκος* = das Gebären, gr. *δύναμις* = Vermögen, Kraft u. †...meter] *s*; -s, -: Apparat zur Messung u. Registrierung der Kräfte, die bei den Gebärmutterkontraktionen im Verlaufe der Geburtswehen aufgebracht werden

Tokografie [gr. *τόκος* = das Gebären u. †...grafie] *w*; -, ...|en: apparative Aufzeichnung des Wehenablaufs

Tokologie [gr. *τόκος* = das Gebären u. †...logie] *w*; -: Lehre von den Geburtsvorgängen und der Geburtshilfe

Tokolyse [zu gr. *τόκος* = das Gebären u. gr. *λύειν* = lösen, auflösen] *w*; -, -n: medikamentöse Hemmung der Wehentätigkeit. **Tokolytikum** *s*; -s, ...ka: Arzneimittel mit wehenhemmender Wirkung. **tokolytisch**: die Wehentätigkeit hemmend (von Arzneimitteln)

Tokopherol [zu gr. *τόκος* = das Gebären u. gr. *φέρειν* = tragen, bringen] *s*; -s: wirksamer Bestandteil des Vitamins E, das in vielen Pflanzen (z. B. Salat, Grünkohl, Spinat) und tierischen Organen vorkommt

Toleranz [zu lat. *tolerare* = tragen, erdulden] *w*; -, -en: begrenzte Widerstandsfähigkeit des Organismus gegenüber schädlichen äußeren Einwirkungen, insbes. gegenüber Giftstoffen oder Strahlen

Toleranzstadium: drittes, für größere chirurgische Eingriffe geeignetes Stadium der Narkose, das bes. durch †Analgesie u. weitgehende Reflexlosigkeit charakterisiert ist

Tollens-Reaktion [nach dem dt. Chemiker B. Ch. G. Tollens, 1842–1918]: **1**) Reaktion zum Nachweis von Glukuronsäure im Harn (bei Anwesenheit von Glukuronsäure färbt sich ein Ätherextrakt blaurot bis violett). **2**) Reaktion zum Nachweis von Pentosen und Galaktose im Harn (Harn wird mit Salzsäure und Phlorogluzin versetzt; bei Anwesenheit von Pentosen bzw. Galaktose kommt es zu Rotfärbung)

Tollkirsche vgl. Atropa belladonna

Tollwut vgl. Lyssa

T

ting

...tomie, mit latinisierter Endung auch **...tomia**

w; -, ...ien (teilweise ohne Plural)

(zu gr. *τομή* »das Schneiden, der Schnitt«)

Wortbildungselement mit der Bedeutung »operative Öffnung eines Organs od. Körperteils; kunstgerechte Zergliederung eines Körpers, Körperteils oder Gewebes«:

- Gastrotomie
- Anatomie
- Laparotomie
- Osteotomie
- Vasotomie

Von verwandter Herkunft ist das Wortbildungselement **...ektomie** mit der Bedeutung »operatives Herausschneiden, Entfernung eines Organs«. Zurückgehend auf gr. *ἔκτομή* (»das Ausschneiden; Ausschnitt«), ist es Bestandteil vieler Fremdwörter, wie z. B. in Appendektomie oder Tonsillektomie.

Tomografie [gr. *τομή* = das Schneiden, der Schnitt u. *τ...γραφία*] *w; -, ...ien*: = Röntgenschnittverfahren. **Tomogramm** [*τ...γράμμα*] *s; -s, -e*: bei der Tomografie gewonnenes Röntgenbild

Tomomanie [gr. *τομή* = das Schneiden, der Schnitt u. *τ...μανία*] *w; -, ...ien*: krankhaftes Verlangen, andere zu operieren (vom Arzt gesagt) oder sich operieren zu lassen (vom Patienten gesagt)

Tonikum [zu gr. *τόνος* = das Spannen, die Anspannung] *s; -s, ...ka*: Kräftigungsmittel, Stärkungsmittel

tonisch [zu gr. *τόνος* = das Spannen, die Anspannung]: kräftigend, stärkend (bes. von Medikamenten)

tonisch [zu *τ...τονος*]: durch eine anhaltende Muskelanspannung charakterisiert; bes. in der Fügung: **tonische Krämpfe**: lang dauernde, schmerzhaft Muskelkontraktion

tonisieren [zu gr. *τόνος* = das Spannen, die Anspannung]: allgemein kräftigen, stärken

Tonografie [*τ...τονογραφία*] *w; -, ...ien*: Messung u. Registrierung des Augeninnendrucks mithilfe des Tonometers

Tonometer [*τ...τονομετρία*] *s; -s, -e*: Instrument zum Messen des Augeninnendrucks. **Tonometrie** [*τ...τονομετρία*] *w; -, ...ien*: Messung des Augeninnendrucks mithilfe des Tonometers nach lokaler Betäubung

Tonsilla vgl. Tonsille

tonsillär, auch: **tonsillar**, in fachspr. Fügungen: **tonsillaris, ...re** [zu *τ...τονοσίλλα*]: zu den Rachen- oder Gaumenmandeln gehörend, diese betreffend; z. B. in der Fügung *τ...τονοσίλλα*

Tonsille [aus lat. *tonsillae* (*Pl.*) = Mandeln im Hals] *w; -, -n*, in der anat. Nomenklatur, bes. in fachspr. Fügungen: **Tonsilla, Pl.**: ...llae: **1**) übliche Kurzbezeichnung für *τ...τονοσίλλα palatina*. **2**) man-

delförmiger Gewebslappen oder ebensolches Organ aus lymphatischem Gewebe (Anat.). **Tonsilla cerebelli**: kleiner, rundlicher Lappen an der Unterseite des Kleinhirns auf der rechten und linken Seite der *τ...τονοσίλλα* (vermis). **Tonsilla linguallis**: »Zungenmandel«, Anhäufung von Balgdrüsen und Lymphgewebe an der Zungenwurzel. **Tonsilla palatina**: »Gaumenmandel«, rechts und links der Zungenwurzel in einer Nische zwischen vorderem und hinterem Gaumenbogen gelegenes Organ aus Lymphgewebe und Lymphknoten (stellt eine Abwehr- u. Schutzvorrichtung des Organismus dar). **Tonsilla pharyngea**: »Rachenmandel«, Anhäufung von Lymphgewebe und Lymphknoten im Schlundgewölbe. **Tonsilla tubaria**: Ansammlung von Lymphgewebe an der Einmündung der Ohrtrompete in den Rachen

Tonsillektomie [*τ...τονοσίλλα* u. *τ...εκτομία*] *w; -, ...ien*: vollständige operative Herausschälung der Gaumenmandeln

Tonsillitis [zu *τ...τονοσίλλα*] *w; -, ...itiden* (in fachspr. Fügungen: ...itides): »Mandelentzündung«, insbes.: Entzündung der Gaumenmandeln

Tonsillotom [zu *τ...τονοσίλλα* u. gr. *τομός* = schneidend] *s; -s, -e*: chirurgisches Instrument zum Abtragen der Gaumenmandeln. **Tonsillotomie** [*τ...τονοσίλλα*] *w; -, ...ien*: teilweises operatives Kappen der Gaumenmandeln

tonsurans [zu lat. *tonsura* = das Scheren, Abscheren]: abscherend, eine Tonsur bewirkend; z. B. in der Fügung *τ...τονοσίλλα tonsurans*

Tonus [von gr. *τόνος* = das Spannen, die Anspannung] *m; -, Tōni*: der durch Nerveneinfluss ständig wach gehaltene Spannungszustand der Gewebe, bes. der Muskeln

top... , Top... vgl. topo... , Topo...

Topalgie, auch: **Topotalgie** [*τ...τοπο...* u. *τ...αλγία*] *w; -, ...ien*: Schmerz an einer eng begrenzten Körperstelle ohne organische Ursache

Topiektomie [*τ...τοπο...* u. *τ...εκτομία*] *w; -, ...ien*: operative Entfernung eines kleinen, umschriebenen Teils der vorderen Hirnrinde als therapeutische Maßnahme bei schweren psychischen Störungen

tophös [zu lat. *tophus* (*tophus*) = lockere Steinart, Tuffstein]: tophusartig. **Tophus** *m; -, Tōphi*: Knoten (meist entzündlicher Art). **Tophus arthriticus**: »Gichtknoten«, umschriebene Ablagerung von Uratkristallen im Gewebe, bes. in der Umgebung von Gelenken. **Tophus syphiliticus**: knotenförmige Knochenaufreibung bei Syphilis

Topik [zu gr. *τόπος* = Ort, Platz, Stelle] *w; -e*: Lehre von der Lage der einzelnen Organe im Organismus zueinander

Topikum [zu gr. *τόπος* = Ort, Platz, Stelle] *s; -s, ...ka* (meist *Pl.*): Arzneimittel bzw. therapeutisches Mittel zur lokalen äußerlichen Anwendung (z. B. Pflaster)

topisch [zu gr. *τόπος* = Ort, Platz, Stelle]: örtlich,

äußerlich (bezogen auf die Anwendung und Wirkung von Arzneimitteln)

topo..., **Topo...**, vor Vokalen meist: **top...**, **Top...**

(aus gr. *τόπος* »Ort, Platz, Stelle«)

Bestimmungswort von Zus. mit der Bedeutung »umschriebener Bezirk des Körpers oder eines Organs; Lagebeziehung der einzelnen Organe im Gesamtorganismus; Gegend, freier Platz«:
 – Topektomie
 – Topophobie

Topoalgie vgl. Topalgie

Topochemie [†topo... u. †Chemie] *w*; -: Wissenschaft vom Einfluss der Oberflächenstruktur (z. B. der Blutkörperchen) auf die chemische Aktivität der Stoffe

Topognosie [zu †topo... u. gr. *γνώσις* = das Erkennen] *w*; -, ...jen: Fähigkeit des Organismus, einen Berührungszustand zu lokalisieren

Topologimeter [†topo..., gr. *γωνία* = Ecke, Winkel u. †...meter] *s*; -s, -: Zusatzteil eines Ophthalmometers zur Bestimmung der Krümmungsradien bestimmter Bereiche der Hornhautvorderfläche

Topografiel [†topo... u. †...grafie] *w*; -, ...jen, dafür meist die Fügung: **topografische Anatomie**: anatomische Darstellung der einzelnen Körperregionen u. der Lagebeziehungen zwischen den einzelnen Organen untereinander bzw. zwischen den einzelnen Organen u. dem Gesamtorganismus

Topologie [†topo... u. †...logie] *w*; -: seltenere Bezeichnung für: topografische Anatomie

Topolphobie [zu †topo... u. gr. *φόβος* = Furcht] *w*; -, ...jen: »Ortsangst«, krankhaftes Bestreben, bestimmte Orte oder Plätze zu meiden (Vorkommen bei Neurosen)

torisch [zu lat. *torus* = Wulst]: wulstförmig geschliffen (z. B. von Brillengläsern)

Torkildsen-Drainage [nach dem norw. Neurochirurgen Arne Torkildsen, 1899–1968]: operative Verbindung der Seitenventrikel des Gehirns mit der großen Zisterne durch ein Gummidrain zur Ableitung gestauter Hirnflüssigkeit

Torkular [aus lat. *torcular* = Kelter; Presse] *s*; -s: Blutleere nach Abdrücken der Schlagadern

Tormina [aus gleichbed. lat. *tormina*] *Pl.*: quälende Beschwerden, vor allem Leibscherzen, Bauchgrimmen

Tornwaldt-Krankheit [nach dem dt. Arzt G. L. Tornwaldt, 1843–1910]: chronischer Katarrh der oberen Luftwege als Folge eines Rachenmandelabszesses

torpid [zu lat. *torpere* = betäubt sein, starr sein]: regungslos, stumpfsinnig; schlaff, träge; auch im Sinne von: unbeeinflussbar (z. B. von einem Krankheitsverlauf gesagt). **Torpidität** *w*; -: Träg-

heit, Schläffheit; Gefühllosigkeit (Psychol.). **Torpor** *m*; -s: Regungslosigkeit; Gefühllosigkeit; Trägheit, Schläffheit (z. B. eines Gewebes)

torquieren [aus lat. *torquere, tortum* = drehen]: ein Organ bzw. einen Organstiel oder einen Zahn um seine Achse drehen

Torr [Kurzw. aus dem Namen des ital. Physikers E. Torricelli, 1608–1647] *s*; -s, -: (veralt.) Maßeinheit des Luftdrucks, abgelöst durch Hektopascal (Phys.)

Torrë-Einschlusskörperchen [to're:...]: bei Gelbfieber vorkommende, mit Eosin rot anfärbbare Kerneinschlusskörperchen in den Leberzellen

Torsade de pointes [torsad də 'pwët; frz. = Zopf aus Spitze]: typisches spindelförmiges EKG-Bild bei ventrikulärer Tachykardie, Kammeranarchie

Torsion [zu lat. *torquere, tortum* = drehen] *w*; -, -en, in fachspr. Fügungen: **Torsio**, *Pl.*: ...iones: Drehung, Achsendrehung (bezogen auf ein Organ oder einen Organstiel). **Torsio uteri**: Drehung der Gebärmutter als Folge von Narbeneinzugungen und Schrumpfungen sowie von Tumoren in der Umgebung der Gebärmutter

Torsionsbruch = Rotationsbruch

Torsionsdystonie, auch: **Torsionsspasmus**: drehende Bewegungen von Kopf und Hals, Armen und Rumpf mit Überstreckung der Wirbelsäule

Tortikollis [zu lat. *tortus* = gedreht, gewunden; krumm u. lat. *collum* = Hals] *m*; -, in fachspr. Fügungen: **Torticolis**: = Caput obstipum. **Torticolis spasticus**: »spastischer Schiefhals«, einseitiger Krampf der Hals- und Nackenmuskeln mit dadurch bedingter Schief- und Seitwärtsdrehung des Kopfes

Tortuosis [zu lat. *tortuosus* = gewunden] *w*; -: in der Fügung: **Tortuosis vasorum** [†Vas]: Schlingelung der Blutgefäße der Augennethzhaut

Torulom [zu †Torulopsis u. †...om] *s*; -s, -e, in fachspr. Fügungen: **Toruloma**, *Pl.*: -ta: Geschwulst aus Pilzfäden von †Torulopsis neoformans

Torulopsis [lat. *torulus* = Wulst u. gr. *ὄψις* = Sehen; Anblick] *w*; -: in der Fügung: **Torulopsis neoformans**: grampositiver hefeähnlicher Pilz, Erreger der †Torulose

Torulose [zu †Torulopsis] *w*; -, -n: durch †Torulopsis neoformans hervorgerufene Pilzinfektion von Gehirn, Lunge und Haut

Torulus [Verkleinerungsbildung zu lat. *torus* = Wulst] *m*; -, ...li; in der Fügung: **Toruli tactiles** *Pl.*: »Tastballen«, an Nervenendigungen reiche, von Fettgewebe unterpolsterte Erhebungen der Haut an den Endgliedern der Finger und Zehen, der Handfläche und Fußsohle (Anat.)

Torus [aus lat. *torus*, Gen.: *tori* = Wulst] *m*; -, *Tori*: Wulst, Hautwulst, Schleimhautwulst (Anat.). **Torus intervensus** = Tuberculum intervenosum. **Torus levatorius**: Schleimhautwulst im Rachen

über dem Gaumensegelheber. **Torus palatinus**: nicht regelmäßig vorhandener Längswulst im harten Gaumen. **Torus tubarius**: Schleimhautwulst an der Einmündung der Ohrtrompete in den Rachen

total, in fachspr. Fügungen: **totalis**, ...le [zu lat. *totus* = ganz, völlig]: vollständig; z. B. in der Fügung ↑ Albinismus totalis

Totalendo|prothetik [↑ total u. ↑ Endoprothetik] *w*; -: vollständiger Ersatz eines Gelenks oder beider Gelenke

Total|exstirpation: vollständige operative Entfernung eines Organs

totalis vgl. total

Total|kapazität: gesamtes Luftvolumen der Lunge

Totenfleck vgl. Livores

Totenkranz vgl. Corona mortis

Totenlade: durch Knochenneubildung entstehende Hülle, die bei Knochenreiterung den abgestorbenen Knochen aufnimmt

Totenstarre vgl. Rigor mortis

Tot|geburt: Kind, das ein Gewicht von mehr als 500 g aufweist (etwa ab der 22. SSW) und nach der Trennung vom Mutterleib keinen Herzschlag, keine Lungenatmung u. keine Pulsation der Nabelschnur zeigt

Totimpfstoff: Impfstoff aus abgetöteten (inaktivierten) Erregern

Toti-Operation [nach dem ital. Augenarzt Addeo Toti, 1861–1935]: = Dakryorhinostomie

toti|potent [zu lat. *totus* = ganz u. lat. *potens*, Gen.: *potentis* = einer Sache mächtig, fähig]: = omnipotent. **Toti|potenz** *w*; -: = Omnipotenz

tou|chie|ren [toʃ...; aus frz. *toucher* = berühren; befühlen]: **1)** mit dem Finger (durch Betasten) untersuchen. **2)** mit dem Ätztift abätzen

Tourette-Syndrom vgl. Gilles-de-la-Tourette-Syndrom

Tourniquet [turni'ke:; aus gleichbed. frz. *tourniquet*] *s*; -s, -s: Aderpresse, schlingenförmiges Instrument zum Abklemmen von Blutgefäßen

Tourniquet|syndrom [turni'ke:...]: nach lang dauernder Ischämie auftretender allg. Schockzustand mit Ödembildung

tox..., **Tox...** vgl. toxiko..., Toxiko...

Tox|ämie [↑ toxiko... u. ↑ ...ämie], auch: **Tox|hämie** u. **Toxik|ämie** *w*; -, ...ien: »Blutvergiftung«, Zersetzung des Blutes durch Giftstoffe

toxi..., **Toxi...** u. **toxico...**, **Toxico...** vgl. toxiko..., Toxiko...

toxicus vgl. toxisch

Toxi|dermie [zu ↑ toxiko... u. ↑ Derma] *w*; -, ...ien: allg. Bezeichnung für: Hauterkrankung infolge Gifteinwirkung

toxi|gen, auch: **toxol|gen** [↑ toxiko... und ↑ ...gen]: **1)** Giftstoffe erzeugend (z. B. von Bakterien). **2)** durch eine Vergiftung verursacht

toxik..., **Toxik...** vgl. toxiko..., Toxiko...

Toxikämie vgl. Toxämie

toxiko..., **Toxiko...**, vor Vokalen meist: **toxik...**, **Toxik...**, latinisiert: **toxic[o]...**, **Toxic[o]...**, sonst auch die Kurzformen: **toxi...**, **Toxi...**, selbener: **toxo...**, **Toxo...**, vor Vokalen meist: **tox...**, **Tox...**

(aus gr. *τοξικόν* »Pfeilgift«)

Bestimmungswort von Zus. mit der Bedeutung »Gift, Giftstoff; Vergiftung«:

- Toxikologie
- Toxämie
- toxigen

Toxiko|logie [↑ toxiko... u. ↑ ...logie] *m*; -n, -n: Fachwissenschaftler auf dem Gebiet der Toxikologie.

Toxiko|logie [↑ ...logie] *w*; -: Lehre von den Giften und den Vergiftungen des Organismus. **toxiko|logisch**: die Toxikologie betreffend; giftkundig, giftsachverständig

Toxiko|manie [↑ toxiko... u. ↑ Manie] *w*; -, ...ien: Medikamentensucht, krankhaft gesteigertes Verlangen nach bestimmten Medikamenten, vor allem Betäubungsmitteln

Toxikose [zu gr. *τοξικόν* = Pfeilgift], selten auch: **Toxiko|nose** [gr. *νόσος* = Krankheit] u. **Toxo|nose** *w*; -, -n: Vergiftung, durch Giftstoffe hervorgerufene Krankheit

Toxikum [von gr. *τοξικόν* = Pfeilgift] *s*; -s, ...ka: Gift, Giftstoff

Toxin [zu gr. *τοξικόν* = Pfeilgift] *s*; -s, -e: Bezeichnung für Giftstoffe, die von Bakterien, Pflanzen oder Tieren ausgeschieden werden (vgl. Exotoxin) oder beim Zerfall von Bakterien entstehen (vgl. Endotoxin)

Toxin|ämie [↑ Toxin u. ↑ ...ämie] *w*; -, ...ien: Vergiftung des Blutes durch Toxine

toxisch in fachspr. Fügungen: **toxicus**, ...ca, ...cum [zu gr. *τοξικόν* = Pfeilgift]: giftig; auf einer Vergiftung beruhend. **Toxizität** *w*; -: Giftigkeit einer Substanz

toxogen vgl. toxigen

Toxo|id [↑ toxiko... u. ↑ ...id] *s*; -[e]s, -e: entgiftetes Toxin, das jedoch noch eine Antitoxinbildung bewirkt

Toxo|kariasis *w*; -, ...riäsen: Erkrankung durch Infektion mit Eiern des Hundespulwurms *Toxocara canis*, dessen Larven in verschiedene Körperorgane (z. B. Lunge, Leber, Augen) wandern und zu Fieber und Organdysfunktionen führen

Toxon [zu ↑ Toxin] *s*; -s, -e: Lähmungen verursachendes Diphtheriegift

Toxonose vgl. Toxikose

Toxo|phobie [zu ↑ toxiko... u. gr. *φόβος* = Furcht] *w*; -, ...ien: krankhafte Angst vor Vergiftungen

Toxo|plasma [↑ toxiko... u. ↑ Plasma] *s*; -s. (Arten: -ta: Gattung gramnegativer, krankheitserregernder Parasiten, die vorwiegend im Endothel bei Mensch u. Tier (insbes. Haustieren) schmarotzen. **Toxo|plasma gon|dii**: Erreger der Toxoplasmose

Toxoplasmose [zu ↑Toxoplasma] *w*; -, -n: durch Toxoplasmaarten hervorgerufene Infektionskrankheit

Toxoprotein [↑toxiko... u. ↑Protein] *s*; -s, -e: giftige Proteine

TPO-AK vgl. Anti-TPO

TRAB: Abk. für Thyroid receptor antibodies

Trabekel [aus lat. *tabecula*, Gen.: *tabeculae* = kleiner Balken] *w*; -, -n, in fachspr. Fügungen: **Trabecula**, *Pl.*: ...lae: »Bälkchen«, bälkchenartig vorspringendes Gewebsbündel, Längswulst aus Gewebsfasern (insbes. Muskelfasern; Anat.). **Trabeculae carnae (atrii dextri)** *Pl.*: = Musculi pectinati. **Trabeculae carnae (cordis)** [↑Cor] *Pl.*: Stränge von Muskelfasern an der Innenfläche beider Herzkammern, teils als Wülste auf der Herzwand, teils sich brückenartig aus dieser erhebend. **Trabeculae corporum cavernosorum (penis)** [↑Corpus cavernosum] *Pl.*: Stränge und Bänder von Muskelfasern, die die beiden Schwellkörper des männlichen Gliedes durchziehen und deren Hohlräume bilden. **Trabeculae corporis spongiosi (penis)** [↑Corpus spongiosum] *Pl.*: Stränge und Bänder von Muskelfasern, die den Schwammkörper des männlichen Gliedes durchziehen u. dessen Hohlräume bilden. **Trabeculae lignis** [↑Lien] *Pl.*: »Milzbälkchen«, zahlreiche verästelte und untereinander verbundene Fasern, die von der Milzkapsel ins Innere der Milz ziehen und dieser als Stützgerüst dienen. **Trabecula septomarginalis**: bogenförmig vorspringender Muskelwulst zwischen der Vorderwand der rechten Herzkammer und der Kammerscheidewand (Moderatorband des Reizleitungssystems)

Trabekel|system: im Augenkammerwinkel liegende Verdichtungszone, durch die das Kammerwasser in den ↑Sinus venosus sclerae gelangt

trabekulär, in fachspr. Fügungen: **trabecularis**, ...re [zu ↑Trabecula]: zu einer ↑Trabekel gehörend

Trabekulotomie [Kurzbildung zu ↑Trabekelsystem u. ↑...tomie] *w*; -, ...jen: = Goniotomie

Tracer [ˈtreisr̩; aus engl. *tracer* = Aufspürer] *m*; -s, -: Bezeichnung für radioaktive Markierungsstoffe, mit deren Hilfe u. a. biochemische Vorgänge im Organismus verfolgt werden können

Trachea [zu gr. *τραχῆς*, weibliche Form: *τραχεῖα* = rau, uneben] *w*; -, ...eae u. eindeutschend: ...gen: die aus Knorpelspannen, Bindegewebe und Muskelhaut gebildete, mit Schleimhaut ausgekleidete Luftröhre (Anat.). **tracheal**, in fachspr. Fügungen: **tracheallis**, ...le: zur Luftröhre gehörend, sie betreffend

Trachealkanüle: ↑Kanüle (2), die nach einer ↑Tracheotomie in die Luftröhre eingeführt wird

Tracheitis [zu ↑Trachea] *w*; -, ...itiden (in fachspr. Fügungen: itides): Luftröhrenentzündung

Tracheorhëktor [zu gr. *τραχηλος* = Hals, Nacken u. gr. *ῥήκτης* = Zerreißer, Spalter] *m*; -s, -:

hakenförmiges Instrument zur Durtrennung der Halswirbelsäule bei der ↑Embryotomie

Tracheobronchial|system [zu ↑Trachea und ↑Bronchus]: Gesamtheit der Luftröhre und Luftröhrenäste

Tracheobronchitis [zu ↑Trachea und ↑Bronchus] *w*; -, ...itiden (in fachspr. Fügungen: ...itides): Entzündung der Luftröhre und der Bronchien

Tracheobronchioskopie [↑Trachea, ↑Bronchus u. ↑...skopie] *w*; -, ...jen: direkte Untersuchung der Luftröhre und der Luftröhrenäste

Tracheogra|fie [↑Trachea u. ↑...grafie] *w*; -, ...jen: röntgenografische Kontrastdarstellung der Luftröhre. **Tracheogramm** [↑...gramm] *s*; -s, -e: Röntgenkontrastbild der Luftröhre

Tracheomalazie [↑Trachea u. ↑Malazie] *w*; -, ...jen: Erweichung der Luftröhrenknorpel

Tracheoskop [↑Trachea u. ↑...skop] *s*; -s, -e: Luftröhrenspiegel. **Tracheoskopie** [↑...skopie] *w*; -, ...jen: direkte oder indirekte Betrachtung der Luftröhre mit dem ↑Bronchoskop oder Kehlkopfspiegel. **tracheoskopieren:** eine Tracheoskopie vornehmen

Tracheostenose [↑Trachea u. ↑Stenose] *w*; -, -n: Luftröhrenverengung

Tracheotomie [↑Trachea u. ↑...tomie] *w*; -, ...jen: »Luftröhrenschnitt«, operative Eröffnung der Luftröhre. **tracheotomieren:** einen Luftröhrenschnitt durchführen

Tracheozele [↑Trachea u. ↑...zele] *w*; -, -n: »Luftröhrenbruch«, bruchsackartige Vorwölbung der Luftröhrenschleimhaut

Trachom [zu gr. *τραχῆς* = rau, uneben] *s*; -s, -e, in fachspr. Fügungen: **Trachoma**, *Pl.*: -ta: ägyptische Augenkrankheit, langwierig verlaufende bakterielle Infektionskrankheit des Auges mit Ausbildung einer Bindehautentzündung, Follikelbildung in der Bindehaut und Vernarbungen

trachomatös, in fachspr. Fügungen: **trachomatösus**, ...osa, ...osum [zu ↑Trachom]: mit Trachom einhergehend, mit trachomartigen Erscheinungen verlaufend

Trachyphonie [zu gr. *τραχῆς* = rau u. gr. *φωνή* = Stimme] *w*; -, ...jen: Rauigkeit der Stimme

Tracking-Phänomen [træk...; zu engl. *to track* = folgen; Spuren hinterlassen] *s*; -s, -e: Erscheinung, dass Krankheiten bei Kindern (z. B. Hypertonie) die Tendenz zum Fortbestehen haben

Tractus [aus lat. *tractus* = das Ziehen, der Zug] *m*; -, - [ˈtraktus]; eindeutschend auch: ↑Traktus:

1) Zug oder Bündel von Nervenfasern des Zentralnervensystems (Anat.). **2)** lang gestreckter Faserstrang, insbes. aus Muskelfasern (Anat.). **Tractus cerebellorubralis:** Nervenfasern, die vom rechten bzw. linken ↑Nucleus dentatus des Kleinhirns durch den ↑Pedunculus cerebellaris superior zum ↑Nucleus ruber der Gegenseite ziehen. **Tractus cerebellorubralis:** Nervenfasern, die vom rechten bzw. linken ↑Nucleus den-

T

Toxo

tatus des Kleinhirns durch den †Pedunculus cerebri superior am †Nucleus ruber vorbei zum †Thalamus der Gegenseite ziehen. **Tractus corticopontinus (mesencephali)**: Bündel von Nervenfasern, die von der Hirnrinde zu den Brückenkernen führen. **Tractus corticospinales (mesencephali)** *Pl.*: = Tractus pyramidalis (mesencephali). **Tractus corticospinalis anterior (medullae spinalis)** = Tractus pyramidalis anterior (medullae spinalis). **Tractus corticospinalis lateralis (medullae spinalis)** = Tractus pyramidalis lateralis (medullae spinalis). **Tractus corticothalamicus** *Pl.*: = Fasciculi corticothalamici. **Tractus dentatolivaris** = Tractus olivocerebellaris. **Tractus dorsolateralis (funiculi lateralis medullae spinalis)**: Nervenfaserbündel im hinteren Teil des Seitenstrangs des Rückenmarks. **Tractus ilioltibialis**: vertikale Faserzüge, die die Muskelhaut an der Außenseite der Oberschenkelmuskulatur verstärken und bis zum Schienbeinkopf reichen. **Tractus longitudinalis medialis** = Fasciculus longitudinalis medialis. **Tractus mamillogementalis** = Fasciculus mamillogementalis. **Tractus mesencephalicus nervi trigemini**: im Mittelhirn gelegenes Faserbündel des V. Hirnnervs. **Tractus nervosi associativus** *Pl.*: Nervenbahnen, die verschiedene Bezirke der gleichen Großhirnhemisphäre untereinander verbinden und der Verknüpfung von Vorstellungen dienen. **Tractus nervosi commissurales** *Pl.*: Nervenbahnen, die Verbindungen von Bezirken der einen Großhirnhemisphäre mit Bezirken der anderen Hemisphäre herstellen. **Tractus nervosi projectionis** *Pl.*: Nervenbahnen, die Bezirke der Großhirnhemisphären mit anderen Abteilungen des Gehirns und mit dem Rückenmark verbinden. **Tractus olfactorius**: »Riechbahn«, Strang von Nervenfasern in der Riechfurche des Stirnlappens des Großhirns. **Tractus olivocerebellaris**: Bündel von Nervenfasern, das von der Olive des verlängerten Rückenmarks zum Kleinhirn zieht. **Tractus opticus**: »Sehbahn«, Bündel von Nervenfasern, das vom Sehhügel zur Sehnervenkreuzung zieht. **Tractus pyramidalis**: »Pyramidenbahn«, Bündel von Nervenfasern, die von der Hirnrinde ins Rückenmark ziehen. **Tractus pyramidalis anterior (medullae spinalis)**: der im Vorderstrang des Rückenmarks verlaufende Teil der Pyramidenbahn. **Tractus pyramidalis lateralis (medullae spinalis)**: der im Seitenstrang des Rückenmarks verlaufende Teil der Pyramidenbahn. **Tractus pyramidalis (medullae oblongatae)**: der im verlängerten Rückenmark verlaufende Teil der Pyramidenbahn. **Tractus pyramidalis (mesencephali)**: der im Mittelhirn verlaufende Teil der Pyramidenbahn. **Tractus pyramidalis (pontis)** [† Pons]: der in der Hirnbrücke verlaufende Teil der Pyramidenbahn. **Tractus reticulospinalis**: Bündel von Nervenfasern, die vom Netz des

Hirnstammes in den Seitenstrang des Rückenmarks ziehen. **Tractus rubroreticularis** = Fasciculi rubroreticulares. **Tractus rubrospinalis**: Bündel von Nervenfasern, die vom roten Kern des Mittelhirns in den Seitenstrang des Rückenmarks ziehen. **Tractus solitarius (medullae oblongatae)**: Bündel von Nervenfasern im verlängerten Rückenmark. **Tractus spinalis nervi trigemini**: Bündel von Fasern des V. Hirnnervs in den oberen Halssegmenten des Rückenmarks und im verlängerten Rückenmark. **Tractus spinocerebellaris anterior**: hinteres Bündel von Nervenfasern, die vom Seitenstrang des Rückenmarks zum Kleinhirn führen. **Tractus spinocerebellaris posterior**: hinteres Bündel von Nervenfasern, die vom Seitenstrang des Rückenmarks zum Kleinhirn führen. **Tractus spinotectalis**: Bündel von Nervenfasern, die aus dem Seitenstrang des Rückenmarks zum Vierhügelgebiet ziehen. **Tractus spinothalamicus anterior**: Bündel von Nervenfasern, die aus dem Vorderstrang des Rückenmarks zum †Thalamus ziehen. **Tractus spinothalamicus lateralis**: Bündel von Nervenfasern, die aus dem Seitenstrang des Rückenmarks zum †Thalamus ziehen. **Tractus spiralis foraminosus**: Reihe spiralförmig angeordneter kleiner Löcher im Boden des inneren Gehörganges, die dem Durchtritt von Zweigen des Hörnervs dienen. **Tractus systematis nervosi centralis**: die Nervenbahnen des Zentralnervensystems (Züge oder Bündel von Nervenfasern im Gehirn und Rückenmark). **Tractus tectospinalis**: Bündel von Nervenfasern, die vom Vierhügelgebiet in den Seitenstrang des Rückenmarks ziehen. **Tractus tegmentalis centralis**: Bündel von Nervenfasern im Bereich des roten Kerns des Mittelhirns. **Tractus temporo-pontinus**: Bündel von Nervenfasern, die vom Schläfenlappen zu den Kernen der Großhirnbrücke ziehen. **Tractus thalamocorticales** *Pl.*: = Fasciculi thalamocorticales. **Tractus thalamo-olivaris** = Tractus tegmentalis centralis. **Tractus vestibulospinalis**: Bündel von Nervenfasern, die von Kernen des verlängerten Rückenmarks in den Vorder- und Seitenstrang des Rückenmarks ziehen

Traditionelle Chinesische Medizin: chinesische Heilkunde, in der bei Diagnostik und Therapie von Erkrankungen v.a. Wechselwirkungen zwischen Mensch und Umwelt sowie die Theorien der Lebensenergie (Qi) bzw. der chinesischen Philosophie (Yin und Yang) berücksichtigt werden; Abk.: TCM

Tragi: *Pl.* von †Tragus

tragicus, ...ca, ...cum [zu †Tragus]: zum †Tragus gehörend, im Bereich des Tragus

Tragus [von gr. *τράγος* = Ziegenbock] *m*; -, ...*gi*: **1)** Ohrecke, knorpeliger Vorsprung in der Mitte des Vorderrandes der Ohrmuschel (Anat.). **2)** nur *Pl.*: Haarbüschel, die vornehmlich bei älteren

Leuten auf dem Tragus (1) am Eingang des Gehörgangs wachsen

TRAK: Abk. für TSH-Rezeptorantikörper

trakt|ta|bel: leicht zu behandeln

Traktion [zu lat. *trahere, tractum* = ziehen] *w*; -, -en: Ziehen, Zug (z. B. am kindlichen Kopf mit der geburtshilflichen Zange)

Traktionsdiivertikel: durch Zug von außen (z. B. Narben) entstehende Organausstülpung, insbesondere im Bereich der Speiseröhre

Traktotomie [† Tractus u. †...tomie] *w*; -, ...ien: operative Durchtrennung des †Tractus spinalis (nervi trigemini)

Traktus: eindeutschende Schreibung für † Tractus

Trance [trã:s[ə], selten auch: tra:n:s; aus engl. *trance* = Verwirrung; Benommenheit (in der Aussprache französisiert)] *w*; -, -n [...sən]: Dämmerzustand, Übergangsstadium zum Schlaf

Tränendrüse vgl. Glandula lacrimalis

Tränengangstenose [† Stenose] *w*; -, -n, auch: Dakryostenose: Verengung des Tränenanges, die erworben (z. B. durch Entzündung) oder angeboren sein kann

Tränenkanälchen vgl. Canaliculus lacrimalis

Tränen-Nasen-Gang vgl. Canaliculus nasolacrimalis

Tränenpapille vgl. Papilla lacrimalis

Tränenpunkt vgl. Punctum lacrimale

Tränensack vgl. Saccus lacrimalis

Tränensee vgl. Lacus lacrimalis

Tranquillizer [† trã:kvilãizãr; zu engl. *to tranquilize* = beruhigen] *m*; -s, - (meist *Pl.*): beruhigende Medikamente gegen Psychosen, Depressionen, Angst- und Spannungszustände

Tranquillans [zu lat. *tranquillus* = ruhig, beruhigt] *s*; -, ...anzien [...tãn] oder ...antia (meist *Pl.*): = Tranquillizer

trans..., Trans...

vor *s* auch: **tran...**, **Tran...**; verkürzt auch: **tra...**, **Tra...**

(lat. *trans* »jenseits; über; über ... hin«)

Präfix mit den Bedeutungen »hindurch, quer durch, hinüber, über ... hin(aus)«:

- Transpiration
- Transplantation

Transaminase [† trans... u. † Aminase] *w*; -, -n: Enzym, das die Übertragung einer Aminogruppe von einer Substanz auf eine andere bewirkt

transanal [zu † trans... u. † Anus]: durch den After hindurch; z. B. transanale Operation

transaortal [zu † trans... u. † Aorta]: durch eine Hauptschlagader hindurch

transdermal [zu † trans... u. † Derma]: durch die Haut hindurch erfolgend (von der Wirkung von Arzneimitteln; z. B. transdermale Nitrattherapie)

transdermales therapeutisches System: Methode der Verabreichung von Medikamenten mittels

eines auf die Haut aufgetragenen Pflasters, aus dem der Wirkstoff gleichmäßig freigesetzt wird (zur Behandlung von Angina pectoris, Bluthochdruck u. a.); Abk.: TTS

Transduktion [zu lat. *traducere (transducere), traductum* = hinüberführen] *w*; -, -en: Übertragung eines Gens von einer Bakterienzelle zur anderen mithilfe von † Phagen

Transfektion [zu † trans... u. lat. *facere (in Zus.: -ficere), factum (in Zus.: -fectum)* = machen, bewirken] *w*; -, -en: Einschleusen von fremder DNA (die für ein Protein codiert) in Zellen, transfizierte Zellen bilden daraufhin das entsprechende Protein

Transferase [zu lat. *transferre* = übertragen u. †...ase] *w*; -, -n: Enzym, das die Übertragung eines chem. Bausteins von einer Substanz auf eine andere bewirkt

Transferfaktor [engl. *transfer* = Übertragung]: Überträgersubstanz der zellvermittelten Immunität (zur Behandlung von Immundefektzuständen)

Transfer-Ribonukleinsäure [engl. *transfer* = Übertragung]: kurze Ribonukleinsäuren, die im Verlauf der Proteinbiosynthese für die Übertragung der richtigen Aminosäure zum entsprechenden Codon der mRNA sorgen; Abk.: t-RNS

Transferrin [zu † trans... u. lat. *ferrum* = Eisen] *s*; -s, -e: in der Leber gebildetes Protein, das Eisen binden kann

Transfixion [zu lat. *transfigere, transfixum* = durchstechen] *w*; -, -en, in fachspr. Fügungen:

Transfixio, *Pl.*: ...ionnes: operative Durchstechung eines Organs. **Transfixio iridis** [† Iris]: operative Durchstechung der Regenbogenhaut bei Glaukom

Transformation [zu lat. *transformare* = umformen] *w*; -, -en: Übertragung der genet. Information von einer Zelle auf die andere

transfundier|bar [zu † transfundieren]: übertragbar (von Substanzen)

transfundie|ren [aus lat. *transfundere, transfusum* = hinübergießen; übertragen]: Zeitwort zu Transfusion. **Transfusion** *w*; -, -en: »[Blut]übertragung«, intravenöse Einbringung von Blut oder Blutbestandteilen, Blutersatzlösungen oder anderen Flüssigkeiten in den Organismus; intravenöse Blutübertragung von einem Organismus auf den anderen

transgen [zu † trans... u. † Gen]: aus übertragenen Genen bestehend, das Transgen betreffend, auf ihm basierend

Transgen [zu † trans... u. † Gen]: (Humangenetik) Bezeichnung für einen Organismus, der ein künstlich eingeführtes Gen in allen Zellen seines Körpers trägt und dadurch neue Eigenschaften erhält

transhepatisch [zu † trans... u. † Hepar]: durch die Leber hindurch erfolgend; z. B. transhepatische Gallenwegsdrainage

transient [aus engl. *transient* = vorübergehend,

zu lat. *transire* = hinübergehen; vorübergehen]; = transitorisch

Transillumination [zu ↑*trans...* u. lat. *illuminare* = beleuchten] *w*; -, -en: Durchleuchtung des Organismus od. eines Körperteils mit einer starken Lichtquelle zur Feststellung krankhafter Veränderungen

Transitivismus [zu lat. *transire*, *transitum* = hinübergehen] *m*; -: Erscheinung, dass psychisch Kranke sich selbst für gesund, andere hingegen für psychisch erkrankt halten

transitorisch [aus lat. *transitorius* = vorübergehend]; kurz dauernd, vorübergehend

transitorische ischämische Attacke: flüchtige zerebrale Ischämie, die maximal 24 Stunden dauert (Vorstufe des Schlaganfalls); Abk.: TIA

Transitzeit [zu lat. *transire*, *transitum* = hinübergehen]: Zeit, die eine Substanz benötigt, um zu einem Wirkort zu gelangen

Transkonioskopie: endoskopische Untersuchung des Kehlkopfes zur Beurteilung der Ausdehnung von Kehlkopftumoren

transkortikal [zu ↑*trans...* u. ↑Kortex]: die Verbindung zwischen den Feldern der Hirnrinde betreffend

transkranial, auch: **transkranial** [zu ↑*trans...* u. ↑Cranium]: durch den Schädel hindurch erfolgend (von einer diagnostischen Untersuchung mit Schallwellen gesagt)

transkribieren [zu lat. *transcribere*, *transcriptum* = umschreiben, übertragen]; Gensequenzen übertragen

Transkriptase [↑Transkription u. ↑...ase] *w*; -, -n: Enzym, das die Transkription steuert (Biol.). **Transkriptase, reverse** vgl. reverse Transkriptase

Transkription [zu lat. *transcribere*, *transcriptum* = umschreiben, übertragen] *w*; -, -en: Überschreibung der Basensequenz eines Gens oder mehrerer zusammengehörender Gene vom »Sinnstrang« der ↑Desoxyribonukleinsäure in die ↑Messenger-Ribonukleinsäure

Transkriptionsfaktor [zu lat. *transcribere*, *transcriptum* = umschreiben, übertragen u. zu lat. *facere*, *factum* = machen, tun, bewirken] *m*; -, -en: Protein, das über Bindung an die DNA die ↑Transkription steuert und so mitbestimmt, welche Proteine in einer Zelle gebildet werden

Transkriptom [Kunstw., zu ↑Transkription]; Summe aller mRNA einer Zelle

transkutan [zu ↑*trans...* u. ↑Kutis]; durch die Haut hindurch (bezogen z. B. auf die Applikation von Salben)

transkutane elektrische Nervenstimulation: von der Hautoberfläche aus erfolgende Nervenreizung mit schwachen Stromstößen (z. B. zur Schmerzbehebung); Abk.: TENS

Translation [zu lat. *transferre*, *translatum* = hinübertragen, übertragen] *w*; -, -en: die »Übersetzung« der in der Basensequenz der m-RNS ge-

speicherten genetischen Information in die Aminosäuresequenz der zu bildenden Proteine (Genetik)

Translokation [zu ↑*trans...* u. lat. *locare* = stellen, legen] *w*; -, -en: Form der ↑Chromosomenaberration, bei der ein Chromosomenstück nach dem Prinzip von Bruch und Wiedervereinigung seinen Platz wechselt

transluminal [zu ↑*trans...* und ↑Lumen]: durch die Gefäßlichtung hindurch erfolgend, innerhalb eines Blutgefäßes erfolgend; z. B. perkutane transluminale Koronarangioplastie

Transmineralisation [zu ↑*trans...* u. ↑Mineral] *w*; -, -en: Verminderung der im intrazellulären Raum gelösten Elektrolyte bei gleichzeitiger Zunahme der extrazellulär vorhandenen mineralischen Stoffe

Transmissionselektronenmikroskop [lat. *transmissio* = Übersendung, Übertragung] *s*; -, -e: ↑Elektronenmikroskop, bei dem das abzubildende Objekt mittels Schallwellen abgetastet wird

Transmitter [durch engl. Vermittlung (engl. *to transmit* = übertragen) zu lat. *transmittere* = hinüberschicken] *m*; -s, -: = Neurotransmitter

transmural [zu ↑*trans...* und lat. *murus* = Mauer]; alle Wandschichten eines Organs betreffend

transösophageal [zu ↑*trans...* u. ↑Ösophagus]; von der Speiseröhre aus, durch die Speiseröhre; z. B. transösophageale Echokardiografie

transpapillär [zu ↑*trans...* und ↑Papille]; durch die ↑Papilla duodeni hindurch

Transparenzliste [zu mlat. *transparere* = durchscheinen]; Preisvergleichsliste, vergleichende Zusammenstellung von Arzneimitteln in Bezug auf deren Preis; vgl. Negativliste, Positivliste

transperitoneal [zu ↑*trans...* u. ↑Peritoneum]; vom Bauchfell aus, durch das Bauchfell hindurch

Transpiration [zu ↑*trans...* u. lat. *spirare* = blasen; hauchen; ausatmen; ausduften] *w*; -, -en: Hautausdünstung, Schwitzen. **transpirieren**: ausdünsten, schwitzen

Transplantat [zu spätlat. *transplantare* = verpflanzen] *s*; -[e]s, -e: überpflanztes Gewebestück (z. B. Haut, Knochen, Gefäße, Nerven). **Transplantation** *w*; -, -en: a) Verpflanzung lebenden Gewebes von einer Stelle an eine andere im [gleichen] Organismus; b) Verpflanzung eines Organs oder Organteils (z. B. Herz, Niere, Augenhornhaut) von einem Organismus (= Spender) auf einen anderen (= Empfänger). **transplantierbar**: verpflanzbar (von Körpergewebe). **transplantieren**: lebendes Gewebe verpflanzen

Transposition [zu lat. *transponere*, *transpositum* = versetzen] *w*; -, -en: angeborene Verlagerung z. B. von Blutgefäßen oder Eingeweiden auf die der normalen Lage entgegengesetzte Seite des Körpers

Transposon [zu engl. *to transpose* = umstellen, versetzen, weiter zu lat. *transponere*, *transposi-*

tum = versetzen] *s*; -s, -s u. ...sonen: kleines DNA-Segment mit Resistenzgen, das von einem Plasmid auf ein anderes innerhalb derselben Bakterienzelle überspringen kann

trans|rektal [zu ↑*trans...* u. ↑*Rektum*]: vom Rektum aus, durch das Rektum hindurch

Trans|sexual|ismus [zu ↑*trans...* u. ↑*sexual*] *m*; -: psychische Identifizierung eines Menschen mit dem Geschlecht, das seinem eigenen körperlichen Geschlecht entgegengesetzt ist, mit dem Wunsch nach Geschlechtsumwandlung. **trans|sexu|ell**: im Sinne des Transsexualismus empfindend

Trans|sudat [zu ↑*trans...* und lat. *sudare* = schwitzen; ausschwitzen] *s*; [-e]s, -e: die bei der Transsudation abgesonderte Flüssigkeit. **Trans|sudation** *w*; -, -en: nicht entzündliche Absonderung von Flüssigkeit in Geweblücken oder Körperhöhlen

trans|thorakal [zu ↑*trans...* und ↑*Thorax*]: durch den Brustkorb hindurch

Trans|uran [↑*trans...* und ↑*Uran*] *s*; -s, -e: künstlicher radioaktiver chem. Grundstoff mit einer höheren Ordnungszahl als Uran (Chem.)

trans|ure|thral [zu ↑*trans...* und ↑*Urethra*]: durch die Harnröhre hindurch erfolgend (z. B. von der Entfernung eines Steins)

trans|vaginal [zu ↑*trans...* u. ↑*Vagina*]: durch die Scheide hindurch erfolgend (z. B. von der Entfernung der Gebärmutter)

trans|venös [zu ↑*trans...* u. ↑*Vene*]: durch eine Vene hindurch erfolgend (z. B. von einem Katheter, der ins Herz eingeführt wird)

trans|versal, in fachspr. Fügungen: **trans|versalis**, ...*le* [zu lat. *transversus* = quer; schief]: quer verlaufend (z. B. von streifenförmigen Hautveränderungen)

trans|versarius, ...*ria*, ...*rium*, auch **trans|versus**, ...*versa*, ...*versum*: quer verlaufend (bes. von Muskelfasern)

Trans|verso|stomie [lat. *transversus* = quer liegend (in der Fügung ↑*Colon transversum*) u. ↑...*stomie*] *w*; -, ...*ien*: operative Herstellung einer künstlichen Verbindung zwischen *Colon transversum* und äußerer Bauchhaut

Trans|vestismus [zu ↑*trans...* u. lat. *vestire*, *vestitum* = kleiden], auch: **Trans|vestitismus** *m*; -: Neigung, Kleidungsstücke des anderen Geschlechts zu tragen (insbesondere zur sexuellen Lustgewinnung). **Trans|vestit** *m*; -en, -en: jemand, der Kleidungsstücke des anderen Geschlechts trägt (insbesondere zum sexuellen Lustgewinn). **Trans|vestitismus** vgl. *Transvestismus*

trapezius, ...*zia*, ...*zium* [zu gr. *τραπέζιον* = ungleichseitiges Viereck (eigtl. = Tischchen)]; trapezförmig; z. B. in der Fügung ↑*Musculus trapezius* (Anat.). **Trapezius** *m*; -: übliche Kurzbez. für ↑*Musculus trapezius*

trapezo|ideus, ...*dea*, ...*delum* [zu gr. *τραπέζιον*

= ungleichseitiges Viereck (eigtl. = Tischchen) u. gr. *-ειδής* = gestaltet, ähnlich]: trapezförmig (z. B. in der Fügung ↑*Os trapezoideum*; Anat.)

Traube-Doppelton [nach dem dt. Internisten Ludwig Traube, 1818–1876]: unmittelbar auf das diastolische Geräusch folgender zweiter Herzton bei Schließunfähigkeit der Aortenklappe. **Traube-Hering-Wellen** [nach dem dt. Physiologen Ewald Hering, 1834–1918]: wellenförmige Schwankungen des Blutdruckes während der Atmung.

Traubenhaut vgl. *Uvea*

Trauben|mole vgl. *Mola hydatidosa*

Traubenzucker vgl. *Glucose*

Traube-Raum: halbmondförmiger Raum im Brustkorb, begrenzt durch den linken Rippenbogen, den linken Lebertrand, Herz u. Milz

Traum|ma [aus gr. *τραύμα*, Gen.: *τραύματος* = Wunde, Verletzung] *s*; -s, ...men u. -ta: **1**) Wunde, durch äußere Gewalteinwirkung entstandene Verletzung des Organismus (Med.). **2**) seelischer Schock, starke seelische Erschütterung, die unter Umständen einen Komplex bewirken kann (Psychol., Med.). **trau|matisch**, in fachspr. Fügungen: **trau|maticus**, ...*ca*, ...*cum*: zu einer Wunde gehörend, durch eine Verletzung entstanden; auf einen seelischen Schock zurückzuführen

Traum|mato|loge [↑*Trauma* und ↑...*loge*] *m*; -n, -n: Arzt mit Spezialkenntnissen auf dem Gebiet der Wundbehandlung. **Traum|mato|logie** [↑...*logie*] *w*; -: Wissenschaft und Lehre von der Wundbehandlung u. -versorgung

Traum|mato|pnoe [gr. *τραύμα*, Gen.: *τραύματος* = Wunde, Verletzung u. gr. *πνοή* = Wehen; Hauchen; Atem] *w*; -: traumatisch bedingte Atemstörung mit teilweiser ↑*Asphyxie* (bei Brustkorbverletzungen mit Öffnung des Pleuraraumes)

Treitz-Grube [nach dem österr. Pathologen Wenzel Treitz, 1819–1872]: = *Recessus duodenalis*.

Treitz-Hernie [...*ē*]: Eingeweidebruch, in dessen Bruchsack der Dünndarm liegt

Trélat-Spekulum [tre'la...; nach dem frz. Chirurgen U. Trélat, 1828–1890]: selbsthaltendes ↑*Spekulum* zur Untersuchung von Scheide und Mastdarm

Trema [aus gr. *τρήμα*, Gen.: *τρήματος* = Loch, Öffnung] *s*; -s, -s u. -ta: Lücke zwischen den mittleren Schneidezähnen

Trematoda oder **Trematodes**, eindeutschend: **Trematoden** [zu gr. *τρηματώδης* = durchlöchert, mit vielen Löchern ausgestattet] *Pl.*: systematische Bez. für die Klasse der Saugwürmer (Zool.)

Tremor [aus lat. *tremor*, Gen.: *tremoris* = Zittern] *m*; -s, ...*mores*: Muskelzittern, motorische Reizerscheinung mit unwillkürlichen Bewegungen

Trendelenburg-Lagerung [nach dem dt. Chirurgen Friedrich Trendelenburg, 1844–1925]: Hochlagerung des Beckens (bei bestimmten Operationen). **Trendelenburg-Operation**: **1**) operative

T

tran

Entfernung eines Embolus aus einer Lungenarterie. **2)** operative Entfernung eines Stückes der großen Rosenader bei Krampfadern. **3)** operative Entfernung eines Knochenstückes über dem Fußknöchel bei schlecht verheiltem Knöchelbruch.

Trendelenburg-Zeichen: **1)** für Hüftleiden charakteristisches Absinken des Beckens nach der gesunden Seite hin, wenn der Patient auf dem kranken Bein steht und das gesunde anhebt. **2)** charakteristisches Zeichen bei Krampfadern (wenn nach Hochlagerung des Beines und Ausstreichen des Blutes das Bein schnell gesenkt wird, füllt es sich nur bei Krampfadern sofort wieder mit Blut)

Trenndiät: Trennkost, Ernährungsform, bei der kohlenhydrathaltige u. proteinreiche Lebensmittel nicht gleichzeitig bei einer Mahlzeit gegessen werden sollen, da die für die Verdauung benötigten verschiedenen Enzyme sich gegenseitig stören; gilt heute als widerlegt

Trepan [aus gleichbed. frz. *trépan* (zu gr. *τροπάνω* = durchbohren)] *m*; -s, -e; Bohrergerät zur Durchbohrung der knöchernen Schädeldecke.

Trepanation *w*; -, -en: **1)** operative Schädelöffnung mit dem Trepan. **2)** (versehentliche) Öffnung des Nervenkanals eines Zahnes bei einer Zahnbehandlung

trepanieren: **1)** den Schädel mit dem Trepan aufbohren. **2)** (versehentlich) durchstoßen (in den Nervenkanal eines Zahnes bei einer Zahnbehandlung)

Trephine [aus gleichbed. engl. *trepine*] *w*; -, -n: kleine Ringsäge zur Entnahme kleiner Gewebsteilchen (z. B. aus Knochen oder aus der Hornhaut des Auges)

Trephon [zu gr. *τρέφειν* = ernähren] *s*; -s, -e (meist *Pl.*): von den weißen Blutkörperchen gebildete Wachstumsstoffe für das Gewebe

Trepone [zu gr. *τρέπειν* = drehen, wenden u. gr. *νήμα* = Faden] *s*; -s, (Arten:)-ta: Gattung gramnegativer, schraubenförmiger Mikroorganismen, die beim Menschen Krankheiten hervorrufen. **Trepone pallidum:** wichtigste Treponemaart (Syphiliserreger)

TRH: Abk. für ↑ Thyreotropin-Releasing-Hormon

tri..., Tri... [zu gleichbed. lat. *tres* (*tria*) od. gr. *τρία* (*tría*)] Bestimmungswort von Zus. mit der Bed. »drei, dreiteilig«; z. B.: Trisomie

Triage [*tría:ʒə*; aus gleichbed. frz. *triage*, zu frz. *trier* = (aus)sortieren] *w*; -, -n: Einteilung der Verletzten bei einer Katastrophe nach dem Schweregrad der Verletzungen

triangularis, ...re [zu lat. *triangulum* = Dreieck]: dreieckig. **Triangulum** *s*; -s, ...la: Dreieck, dreieckige Fläche

Trias [von gr. *τριάς*, Gen.: *τριάδος* = die Drei, die Dreizahl] *w*; -, Triad(en): Gruppe von jeweils drei Symptomen, die eine bestimmte Krankheit charakterisieren (z. B. in der Fügung ↑ Merseburger Trias)

Tribasilar/synostose [↑ *tri...*, ↑ *basilar* und ↑ *Synostose*] *w*; -, -n: vorzeitige Verknöcherung der drei Schädelbasisknochen

triceps [aus lat. *triceps*, Gen.: *tricipitis* = dreiköpfig]: dreiköpfig (von Muskeln gesagt); vgl. Trizeps

trich..., Trich... vgl. *tricho...*, *Tricho...*

Trichalgie [↑ *tricho...* u. ↑ *algie*] *w*; -, ...ien: Berührungsschmerz im Bereich der Kopfhare (Vorkommen bei Neuralgie der Kopfnerven)

Trichaxis [↑ *tricho...* u. gr. *ἄξίς* = Zunahme, Vermehrung] *w*; -, ...xes: = Hypertrichose

Trichiasis [aus gleichbed. gr. *τρίχιασις*] *w*; -, ...jas(es) (eindeutschend: ...iasen): angeborene oder erworbene Fehlstellung der Augenwimpern nach innen, mit der Folge, dass die Wimpern auf der Hornhaut reiben (was zu Hornhauterkrankungen führen kann)

Trichillemmon [zu gr. *θρίξ*, Gen.: *τρίχος* = Haar u. gr. *λέμμα* = Rinde, Schale] *s*; -s, -e: meist im Gesicht gelegener, von einem Haarfollikel umgebener Tumor

Trichine [zu gr. *τρίχινος* = aus Haaren] *w*; -, -n: parasitischer Fadenwurm (auf den Menschen durch infiziertes Fleisch übertragbar)

Trichinose [zu ↑ *Trichine*] *w*; -, -n: durch Trichinen verursachte Erkrankung

tricho..., Tricho..., vor Vokalen meist: **trich..., Trich...**

(aus gr. *θρίξ*, Gen.: *τρίχος* »Haar«)
Bestimmungswort von Zus. mit der Bedeutung »Haar, Körperbehaarung; haarförmig dünnes u. langes Gebilde«:
– Trichotillomanie
– Trichokinose

Tricho **bezoar** [↑ *tricho...* u. ↑ *Bezoar*] *m*; -s, -e: Bezoar aus verfilzten verschluckten Haaren

Tricho **gramm** [↑ *tricho...* u. ↑ *gramm*] *s*; -s, -e: »Haarbild«, Aufzeichnung aller am Kopfhaar festgestellten Befunde

Tricho **kinese** [zu ↑ *tricho...* u. gr. *κινεῖν* = bewegen] *w*; -, -n: bandartige Abflachung der Haare und Abkrümmung um ca. 180 Grad mit Neigung zum Abbrechen

Tricho **klasie** [zu ↑ *tricho...* u. gr. *κλάσις* = das Zerbrechen] *w*; -, ...ien: extreme Brüchigkeit der Haare

Tricho **m** [zu gr. *θρίξ*, Gen.: *τρίχος* = Haar] *s*; -s, -e: durch starke Verlausung bedingte Verfilzung der Haare

Tricho **monas** [↑ *tricho...* u. gr. *μονάς*, Gen.: *μονάδος* = Einheit] *w*; -, (Arten:) ... monades u. eindeutschend: ...monaden: Gattung begeißelter Kleinlebewesen, die im Darm und in der Scheide leben und dort Krankheiten hervorrufen können

Tricho **moniasie** [zu ↑ *Trichomonas*] *w*; -, -n: Erkrankung durch Trichomonaden

Tricho **mykose** [zu ↑ *tricho...* u. gr. *μύκης* = Pilz] *w*;

-, -n: durch niedere Pilze hervorgerufene Erkrankung der Haare

Trichoiodose [zu ↑tricho... u. lat. *nodus* = Knoten] *w*; -, -n: spontanes Auftreten von Knoten und Schlingen im Haar

trichophyticus, ...ca, ...cum [zu ↑Trichophytie]: im Zusammenhang mit einer Trichophytie auftretend

Trichophytie [zu ↑Trichophyton] *w*; -, ...ien, in fachspr. Fügungen: **Tricholophytia**¹, *Pl.*: ...iae: durch Trichophytonarten hervorgerufene Scherpilzflechte der Haut, der Haare oder der Nägel. **Trichophytia profunda**: durch Trichophytonarten verursachte Hautkrankheit, bei der die Pilze in die Tiefe der Haut eindringen

Trichophyton [↑tricho... u. gr. *φυτόν* = Gewächs, Pflanze] *s*; -s, (Arten): ...ta: Gattung von pathogenen Fadenpilzen, die die Haut, die Haare und die Nägel befallen

Trichophytose [zu ↑Trichophyton] *w*; -, -n: aus einer Trichophytie hervorgehende Allgemeinerkrankung des Körpers

Trichoptilose [↑tricho... u. gr. *πίλωσις* = Befiederung] *w*; -, -n: krankhafte Brüchigkeit der Haare mit Aufspaltung u. Auffaserung der Haarkörper in Längsrichtung

Trichorhexis [↑tricho... u. gr. *ῥήξις* = das Reißen, Durchbrechen] *w*; -: Reißen bzw. Brechen des Haares im Bereich von Knötchen, die am Haarschaft auftreten (am Bruchende erscheint das Haar aufgefasert bzw. aufgesplittert)

Trichoschisis [...s-ç...; ↑tricho... und gr. *σχίσις* = das Spalten] *w*; -, ...schisen: = Trichoptilose

Trichose [zu gr. *θρίξ*, Gen.: *τριχός* = Haar] *w*; -, -n: Sammelbezeichnung für alle Anomalien der Behaarung

Trichosporie [zu ↑Trichosporon] *w*; -, ...jen: durch Trichosporonarten hervorgerufene Pilzkrankheit der Haare

Trichosporon [zu ↑tricho... u. gr. *σπόρος* = das Säen, die Saat; der Samen] *s*; -s, (Arten): ...ra: Gattung von pathogenen Sprosspilzen (Hefepilzen), die die Haare befallen können

Trichotillomanie [zu ↑tricho..., gr. *τίλλειν* = rupfen, zupfen u. ↑Manie] *w*; -, ...jen: krankhafte Sucht, sich Kopf- und Barthaare auszureißen

trichotroph [zu ↑tricho...]: Haarwachstum anregend (von Substanzen)

Trichromasie [zu ↑tri... u. gr. *χρῶμα* = Haut; Hautfarbe; Farbe] *w*; -: normale Sehtüchtigkeit mit Erkennung der drei Grundfarben Rot, Grün und Blau

Trichterbecken: ähnlich einem Trichter spitz zulaufendes Becken (wobei der Beckenausgang am meisten verengt ist)

Trichterbrust: trichterförmige Einsenkung des Brustbeins

Trichuriasis [zu ↑Trichuris trichiura] *w*; -, ...ig]ses (eindeutschend: ...ig]sen): Peitschenwurmkrankheit, Erkrankung durch Befall mit *Trichuris trichiura*

Trichuris trichiura [zu ↑tricho... u. gr. *ὄσφρα* = Schwanz] *w*; -: Peitschenwurm, weltweit verbreitete Art der Fadenwürmer von 3–5 cm Länge mit peitschenschwurmförmig verlängertem Vorderende, parasitieren v.a. in tropischen und subtropischen Regionen im Darm des Menschen und werden durch Aufnahme der Eier mit roher Pflanzenkost übertragen

tricuspidalis vgl. trikuspidal

Triefauge vgl. Lippitudo

Trifen [zu ↑tri...] *s*; -s, -e (meist *Pl.*): Sammelbez. für chem. Verbindungen, die drei Doppelbindungen im Molekül enthalten

trifaszikulär [zu ↑tri... u. ↑Faszikel]: drei Faszikel betreffend, von drei Faszikeln ausgehend

Trigeminie [zu lat. *trigeminus* = dreifach] *w*; -, ...jen: Dreischlagigkeit des Pulses, eine Herzrhythmusstörung, bei der auf jede Systole zwei Extrasystolen folgen

¹**Trigeminus** *m*; -, ...ni: übliche Kurzbezeichnung für ↑Nervus trigeminus

²**Trigeminus** [aus lat. *trigeminus* = dreifach] *m*; -, ...ni (meist *Pl.*): Drillinge, drei gleichzeitig ausgegeborene, kurz nacheinander geborene Kinder

Trigeminusneuralgie: Auftreten heftiger Schmerzanfälle im Bereich eines oder mehrerer Äste des Nervus trigeminus

Trigigerpunkt [engl. *trigger* = Auslöser] *m*; -[e]s, -e, auch: **Trigger-point** [engl. *point* = Punkt] *m*; -s, -s: **a**) = Triggerzone; **b**) umschriebene, tastbar verhärtete Stelle im Muskel- oder Unterhautzellgewebe, die auf Druck schmerzhaft reagiert. **Triggerzone** *w*; -, -n: umschriebene Region im Bereich des Innervationsgebiets sensibler Nerven, von der aus sich bei Neuralgie durch Druck oder Berührung eine (schmerzhafte) Reaktion auslösen lässt

Triglyzerid, fachspr.: **Triglycerid** [zu ↑tri..., Glycerin (dies zu gr. *γλυκός* = süß) u. ↑...id] *s*; -[e]s, -e (meist *Pl.*): zusammenfassende Bez. für die dreiwertigen Ester des Glycerins (die natürlichen Fette und Öle bestehen im Wesentlichen aus Gemischen von Triglyzeriden)

Trigonum [zu gr. *τρίγωνος* = dreiwinklig, dreieckig] *s*; -s, ...na: dreieckige oder dreieckförmige Körperregion; dreieckiges Gebilde im Organismus (Anat.). **Trigonum caroticum**: der im Winkel zwischen Kopfnicker, Unterkieferast und vorderer Mittellinie des Halses gelegene dreieckige Bezirk. **Trigonum collaterale**: dreieckiger Bezirk am Grunde der seitlichen Hirnkammer im Winkel zwischen deren unterem und hinterem Horn. **Trigonum femorale**: dreieckige Region an der vorderen Innenseite des Oberschenkels unterhalb der Leistenbeuge. **Trigonum fibrosum (cordis)** [↑Cor] *Pl.*: zwei dreieckige Bezirke im Winkel von Aortenwurzel und Faserring der zweizipfligen Segelklappe zwischen linkem Vorhof und linker Herzkammer. **Trigonum habenuale**: kleines dreieckiges Feld am Zirbelstiel des Sehhügels. **Trigonum lumbale**: »Lendendreieck«, kleine, dreieckige,

mehr oder weniger deutlich ausgebildete, von Fettgewebe ausgefüllte Zone zwischen Darmbeinkamm und Rückenmuskulatur. **Trigonum lumbolostale**: dreieckige, spaltförmige Lücke beiderseits zwischen dem von der Wirbelsäule und dem von den Rippen ausgehenden Teil des Zwerchfells. **Trigonum nervi hypoglossi**: dreieckiger Bezirk am Grunde der vierten Hirnkammer, unmittelbar über dem Kern des Zungenfleischnervs im verlängerten Rückenmark. **Trigonum nervi vagi (ven|triculi quarti)**: dreieckiger Bezirk am Grund der vierten Hirnkammer, unmittelbar über dem Kern des I Nervus vagus im verlängerten Rückenmark. **Trigonum olfactorium**: dreieckige Verbreiterung der Riechbahn an ihrer Einmündung in die Großhirnhemisphäre. **Trigonum omoclaviculare**: der im Winkel zwischen Kopfnicker, Schlüsselbein und Schulter gelegene dreieckige Halsbezirk. **Trigonum sternolostale**: dreieckige, spaltförmige Lücke beiderseits zwischen dem vom Brustbein und dem von den Rippen ausgehenden Teil des Zwerchfells, Larrey-Spalte. **Trigonum submandibulare**: dreieckige Halsregion unmittelbar unterhalb der Unterkieferäste. **Trigonum vesicae**: dreieckiger, von Falten freier Schleimhautbezirk am Grunde der Harnblase, in den die Harnleiter münden

trigonus, ...na, ...num [von gr. *τρίγωνος* = dreiwinklig, dreieckig]: dreieckig; z. B. in der Fügung † Os trigonum (Anat.)

trihemeral [zu † tri... u. gr. *ἑμέρα* = Tag]: die ersten drei Lebensstage des Neugeborenen betreffend. **Trihemeron** s; -s: die ersten drei Lebensstage des Neugeborenen

Trijodthyronin [zu † tri... † Jod u. † Thyreoidea] s; -s, -e: Schilddrüsenhormon, das pro Molekül 3 Atome Jod aufweist; liegt im Blut hauptsächlich an Transportproteine gebunden vor, der ungebundene Anteil wird als freies Thyroxin (FT₃) bezeichnet; Abk.: T₃

trikrot [zu † tri... u. gr. *κρότος* = das Schlagen]: dreischlägig, dreigipflig (von der Pulsstelle gesagt).

Trikrotie w; -: Dreigipfligkeit des Pulses

trikuspidal, in fachspr. Fügungen: **trilcuspidalis, ...le** [zu † tri... u. lat. *cuspidis*, Gen.: *cuspidis* = Spitze]: drei Spitzen aufweisend, dreizipflig (von Körperteilen, insbes. von der Klappe zwischen rechtem Herzvorhof u. rechter Herzkammer). **trikuspidalis** w; -, ...les: = Valva atrioventricularis dextra

Trikuspidal|klappe = Valva atrioventricularis dextra

Trikuspidal|leiste = Crista supraventricularis

Trillabe [† tri... u. gr. *λαβή* = Griff, Henkel] w; -, -n: Metallkatheter zur unblutigen Zertrümmerung von Harnblasensteinen

trilokulär, in fachspr. Fügungen: **trilocularis, ...re** [zu † tri... u. lat. *loculus* = kleiner Raum]: dreikammerig, drei Kammern aufweisend (von einem fehlgebildeten Herzen gesagt)

Tri|menon [zu gr. *τρίμηνος* = dreimonatig] s; -s,

...na: Zeitraum von drei Monaten (v. a. in Bezug auf das Entwicklungsalter des Kindes im Mutterleib und das Lebensalter von Säuglingen)

Trinktablette: Tablette zum Einnehmen nach Auflösen in Flüssigkeit

Tri|oxy|purin [† tri..., † oxy... u. † Purin] s; -s: chem. Bez. für die Harnsäure

Tripel|impfung [aus frz. *triple* = dreifach (von gleichbed. lat. *tripulus*): »Dreifachimpfung«, gleichzeitige Impfung gegen drei Krankheiten (z. B. Masern, Mumps, Röteln). **Tripel|therapie**: Behandlung mit einer Dreifachkombination

Tri|plegie [† tri... u. † Plegie] w; -, ...ien: Lähmung von drei Gliedmaßen

Triple-Test [aus engl. *triple* = dreifach (von gleichbed. lat. *tripulus*): Untersuchungsmethode der Pränataldiagnostik zur Risikoabschätzung einer chromosomalen Störung des Fetus (Bestimmung von † hCG, † Alpha-1-Fetoprotein u. † Estriol im mütterlichen Serum)

Tri|plett [aus gleichbed. frz. *triolet*, zu frz. *triple* = dreifach (von gleichbed. lat. *tripulus*)] s; -s, -e u. -s: **1**) = Codon. **2**) Bez. für drei aufeinanderfolgende Extrasystolen

Tri|plo|idie [zu † tri...]: (Humangenetik) Bezeichnung für das Vorliegen von drei kompletten Chromosomensätzen (statt normal zwei)

Tripper m; -s, -: vgl. Gonorrhö

Tri|pt|ane Pl.: Serotoninrezeptoragonist

Tri|pus|coel|iacus [gr. *τρίπους* = Dreifuß] m; -: Bezeichnung für diejenige Stelle des † Truncus coeliacus, an der sich dieser in die drei Äste † Arteria gastrica sinistra, † Arteria hepatica communis, † Arteria lienalis teilt (Anat.)

tri|quel|trus, ...tra, ...trum [aus gleichbed. lat. *triquetrum*]: »dreieckig«; z. B. in der Fügung † Os triquetrum (Anat.)

Trismus [aus gr. *τρισμός* = das Schwirren; das Knirschen] m; -, Trjsmen: Kaumuskelkrampf, Kiefersperr

Tri|somie [Kurzbildung zu † tri... u. † Chromosom] w; -, ...ien: Auftreten eines überzähligen Chromosoms, das im diploiden Chromosomensatz nicht zweimal, sondern dreimal vorkommt (z. B. des Chromosoms 21 beim † Down-Syndrom)

Tri|stil|ch|ialis [zu † tri... u. gr. *στίχος* = Reihe] w; -: Vorhandensein von drei Wimpernreihen übereinander (angeborene Anomalie)

Tri|tan|omal|je [gr. *τρίτος* = der dritte u. † Anomalie] w; -, ...ien: angeborene Farbensinnstörung in Form eines gestörten Unterscheidungsvermögens für Blau u. Grün

Tri|tan|op|ie [gr. *τρίτος* = der dritte u. † Anopie] w; -, ...ien: Blaublindheit, Violettblindheit, fehlendes Unterscheidungsvermögen für Blauviolett (die »dritte« Grundfarbe des Farbenspektrums)

tri|tice|us, ...ea, ...elum [zu lat. *triticum* = Weizen]: weizenkornähnlich; z. B. in der Fügung † Cartilago triticea

Tri|tium [zu gr. *τρίτος* = der dritte] s; -s: über-

schwerer, radioaktiver Wasserstoff, das dritte und seltenste der drei Isotope des Wasserstoffs; Zeichen: T

Trituration [zu lat. *tritura* = das Reiben] *w*; -, -en: feinste Zerreibung eines festen Stoffes (insbesondere einer Droge) zu Pulver, Pulverisierung

trivalent [zu ↑*tri*... u. lat. *valentia* = Stärke]; mit drei Bindungen (von chemischen Substanzen; z. B. trivalente Impfstoffe)

Trizeps *m*; -es, -e: übliche Kurzbez. für: *Musculus triceps* ...

trizyklisch [↑*tri*... und ↑*zyklisch*]; auf drei Benzolringen aufgebaut (von chemischen Verbindungen gesagt)

Trizytopenie [↑*tri*..., ↑*zyto*... u. gr. *πενία* = Armut, Mangel] *w*; -, ...jen: Erkrankung, bei der gleichzeitig ↑*Anämie*, ↑*Granulozytopenie* und ↑*Thrombozytopenie* vorliegen

tRNA, **t-RNS**: Abk. für ↑*Transfer-Ribonukleinsäure*

trochantär [zu ↑*Trochanter*]: den *Trochanter* betreffend

Trochanter [aus gleichbed. gr. *τροχαντήρ* Gen.: *τροχαντήρος* eigtl. = Läufer, Umläufer] *m*; -s, ...tres; in den folgenden Fügungen: **Trochanter major**: »großer Rollhügel«, der am äußeren, oberen Ende des Oberschenkelknochens, neben dem Oberschenkelkopf gelegene starke Knochenvorsprung, an dem die meisten Hüftmuskeln ansetzen. **Trochanter minor**: »kleiner Rollhügel«, Knochenvorsprung an der Rückseite des Oberschenkelknochens, unterhalb des Oberschenkelkopfes und des großen Rollhügels; Ansatzpunkt des Lendenmuskels. **Trochanter tertius**: eine unterhalb des kleinen Rollhügels gelegentlich vorkommende Knochenerhebung

trochantericus, ...ca, ...cum [zu ↑*Trochanter*]: zum großen oder kleinen Rollhügel gehörend (Anat.)

Trochlea [aus lat. *trochlea*, Gen.: *trochleae* = Flaschenzug, Winde (von gr. *τροχάλια* = Walze; Winde)] *w*; -, ...leae: »Rolle«, Bezeichnung für verschiedene anatomische Strukturen, insbesondere an Knochen oder Muskeln, von walzenförmiger Gestalt, meist mit einer sattelartigen Vertiefung in der Mitte. **Trochlea fibularis (calcanei)** [- ...e-1]: = *Trochlea peronealis (calcanei)*. **Trochlea humeri**: das rollenartige untere Gelenkende des Oberarmknochens. **Trochlea muscularis**: »Muskelrolle«, faserige oder knöcherne Struktur, die als Führungsrolle für Sehnen, die ihre Verlaufsrichtung ändern, dient. **Trochlea (musculi obliqui superioris oculi)**: aus Knorpel und Fasern bestehender Halbring am Nasen-Augen-Winkel des Stirnbeins, über dessen Sattel die Sehne des oberen, schrägen Augenmuskels läuft. **Trochlea peronealis (calcanei)** [- ...e-1]: Knochenwulst an der Unterseite des Fersenbeins, an dessen einer Seite die Sehne des langen, an dessen anderer Seite die Sehne des kurzen Wadenbeinmuskels entlangläuft. **Trochlea phalangis**

[↑*Phalanx*]: = *Caput phalangis*. **Trochlea tali** [↑*Talus*]: »Talusrolle«, die Gelenkfläche des Sprunggbeins

trochlearis, ...re [zu ↑*Trochlea*]: zu einer *Trochlea* gehörend; rollenartig; z. B. in der Fügung ↑*Nervus trochlearis* (Anat.)

trocho..., **Trocho...** [aus gr. *τρόχος* = Rad]: Bestimmungswort von *Zus.* mit der Bed. »Rad; radartig; radrundes, radförmiges Gebilde; Bewegung, Verschiebung«; z. B.: *Trochoskop*

trochoideus, ...ea, ...elum [zu ↑*trocho*... u. gr. *-ειδής* = gestaltet, ähnlich]; radförmig; z. B. in der Fügung ↑*Articulatio trochoidea* (Anat.)

Trochoskop [↑*trocho*... u. ↑...skop] *s*; -s, -e: Röntgenapparat, der unter dem Untersuchungstisch verschoben werden kann

Trochozephalie [zu ↑*trocho*... u. gr. *κεφαλή* = Kopf] *w*; -, ...jen: Rundform des Schädels (eine Schädelmissbildung). **Trochozephalus** *m*; -, ...li u. ...phalen: »Rundkopf«, Rundschädel

Trockenchemie: Bez. für chemische Reaktionen (vor allem Schnelltests), die auf Teststreifen ablaufen; der Teststreifen selbst ist trocken, aber die Reaktion läuft im wässrigen Milieu ab

Trockenzellentherapie: Verabreichung von gefriergetrocknetem, vor der Applikation aufgeschwemmtem Gewebe fetaler oder jugendlicher Tiere zu Heilzwecken; eine Weiterentwicklung der ↑*Frischzellentherapie*

Troglotrematidae *Pl.*: Lungenegel, dickleibige, abgeplattete Trematoden

Trokar [aus gleichbed. frz. *tro'ka:r* (troisquarts), eigtl. = dreikantig] *m*; -s, -e u. -s, auch: **Troicart** [troa'ka:r] u. **Trocart** [tro'ka:r] *m*; -s, -s: für Punktionen verwendetes chirurgisches Stechinstrument mit einer starken dreikantigen Nadel und einem Röhrchen (zum Auffangen des Punkts)

Trötsch-Taschen [nach dem österr. Otologen A. F. Trötsch, 1829–1890]: = *Recessus membranae tympani*

Trombicula [Verkleinerungsbildung zu ↑*Trombidium*] *w*; -, (Arten): ...lae: Gattung der Laufmilben (Hautschmarotzer). **Trombicula autumnalis**: Erntemilbe, Trombiculaart, deren Vertreter vor allem im Herbst auftreten und einen stark juckenden Hautausschlag verursachen

Trombidiose [zu ↑*Trombidium*] *w*; -, -n: = *Trombikulose*

Trombidium [Herkunft unsicher] *s*; -s, ...dien [...tən] u. ...dia: ältere Gattungsbezeichnung für ↑*Trombicula*

Trombikulose [zu ↑*Trombicula*] *w*; -, -n, in fachspr. Fügungen: **Trombiculosis**, *Pl.*: ...qsos: durch Milbenlarven verschiedener *Trombicula*-arten hervorgerufene, juckende Hautkrankheit

Trommelfell vgl. *Membrana tympani*

Trommelfellentzündung vgl. *Myringitis*

Trommelschlägelfinger: Finger mit kolbigen Auftreibungen an den Endgliedern (Vorkommen bei

Erkrankungen der Lungen und des Herzens, die mit chronischem Sauerstoffmangel verbunden sind)

Trommer-Probe [nach dem dt. Chemiker K. A. Trommer, 1806–1879]: Probe zum Nachweis von Zucker im Urin, bei der der Urin nach Ausfällung der Proteine mit Kalilauge und Kupfersulfatlösung erhitzt wird (bei Anwesenheit von Zucker bildet sich ein gelbroter Niederschlag)

Trömner-Reiflex [nach dem dt. Neurologen E. L. O. Trömner, 1868–1949]: gelegentlich als Pyramidenzeichen zu wertende reflektorische Beugung des zweiten bis vierten Fingers bei Beklopfen der Fingerguppen

...trop

⟨zu gr. *τρέπειν* »drehen, wenden; richten«
Grundwort von adjektivischen Zusammensetzungen mit der Bedeutung »auf etwas einwirkend; spezifisch gegen etwas gerichtet«:
– gonadotrop
– androtrop

Tropenfieber vgl. Malaria tropica

Tropenmedizin: Zweig der Medizin, der die gesamte Heilkunde unter dem besonderen krankheitsökologischen Aspekt der Verhältnisse in den tropischen Ländern umfasst

Tröpfcheninfektion: Übertragung von Infektionskrankheiten durch kleinste, keimbeladene Tröpfchen, die beim Husten oder Niesen der Atemluft beigemischt werden

Tropfenherz: tropfenförmiges, schmales, steil gestelltes Herz (bes. bei asthenischen Personen vorkommend)

troph... , Troph... vgl. tropho..., Tropho...

...troph

⟨zu gr. *τροφήν* »(sich) nähren«
Wortbildungselement mit der Bedeutung »eine bestimmte Ernährungsweise bevorzugend, sich ernährend«:
– dystroph
– endotroph
– oligotroph

...trophie

die; -, ...*ien* (teilweise ohne Plural)
⟨zu gr. *τροφή* »das Ernähren, Ernährung, Lebensweise«
Wortbildungselement mit der Bedeutung »bestimmte Ernährungsweise u. Lebensweise«:
– Autotrophie
– Dystrophie

Trophiallergen [†tropho... u. †Allergen] *s*; -s, -e (meist Pl.): als Allergen wirkendes Nahrungsmittel.

Trophiallergie [†Allergie] *w*; -, ...*ien*: Auftreten

von allergischen Erscheinungen nach dem Genuss bestimmter Nahrungsmittel

Trophik [zu gr. *τροφή* = das Ernähren; die Nahrung] *w*; -: Ernährungszustand des Gewebes. **trophisch**: gewebsernährend; die Ernährung [des Gewebes] betreffend

tropho... , Tropho... , vor Vokalen meist:
troph... , Troph...

⟨zu gr. *τροφή* »das Ernähren; die Nahrung«
Bestimmungswort von Zusammensetzungen mit der Bedeutung »Ernährung; Nahrung«:
– trophotrop
– Trophodem

Trophoblāst [†tropho... u. †...blast] *m*; -en, -en: ernährende Hülle des Embryos

Trophödem [†tropho... u. †Ödem] *s*; -s, -e: auf Störungen der Gewebsernährung beruhende, chronisch verlaufende, schmerzlose Schwellung besonders der Beine (vorwiegend beim weiblichen Geschlecht in der Reifezeit auftretend)

Trophoneurose [†tropho... u. †Neurose] *w*; -, -n: Form der Neurose, die mangelhafte Gewebsernährung und damit Schwunderscheinungen an Organen zur Folge hat

trophotrop [†tropho... und †...trop]: auf den Ernährungszustand von Geweben bzw. Organen einwirkend

Trophozoit [zu †tropho... u. gr. *ζῷον* = Lebewesen, Tier] *m*; -en, -en: vegetative Form der †Entamoeba

...tropie

⟨zu gr. *τρέπειν* »drehen, wenden; richten«
Grundwort von substantivischen Zusammensetzungen mit der Bedeutung »spezifische Einwirkung (z. B. auf bestimmte Organe); bevorzugtes Auftreten (bei bestimmten Geschlechtern, Konstitutionstypen o. Ä.)«:
– Androtropie
– Gynäkotropie

Tropika *w*; -: übliche Kurzbezeichnung für † Malaria tropica. **tropisch**, in fachspr. Fügungen: **tropicus**, ...*ca*, ...*cum* [zum FW *Tropen*]: in den Tropen vorkommend; z. B. in der Fügung † Malaria tropica

Troponin: myofibrillärer Proteinkomplex, an der Regulation der Kontraktion der Muskeln beteiligt; Abk.: Tn. **Troponin-I**: kardiales Troponin-I, kardiale Untereinheit des Troponinkomplexes, Laborparameter zum Nachweis von Herzmuskelschäden; Abk.: Tn-I; cTn-I. **Troponin-T**: kardiales Troponin-T, kardiale Untereinheit des Troponinkomplexes, Laborparameter zum Nachweis von Herzmuskelschäden; Abk.: Tn-T; cTn-T

Trousseau-Zeichen [tru'so...; nach dem frz. Internisten Armand Trousseau, 1801–1867]: auf Teta-

nie hinweisende Erscheinung, dass die Kompression der Oberarmnervenbahnen zur charakteristischen Pfötchenstellung der Hand führt

Truncus [aus lat. *truncus*, Gen.: *trunci* = Stamm eines Baumes] *m*; -, ...*ci*: Hauptteil, Stamm: **a**) der Rumpf des menschl. Körpers, einschließlich Kopf und Hals; **b**) großer, meist kurzer Hauptteil eines Blutgefäßes, Lymphgefäßes, Nervs oder Organs (Anat.). **Truncus arterialis communis**: anomaler, dem Herzen entspringender Arterienstamm anstelle der getrennten Aorta u. den Arteriae pulmonales († Arteria pulmonalis dextra bzw. sinistra), angeborene Fehlbildung. **Truncus brachiocephalicus**: der vom Aortenbogen nach oben abzweigende gemeinsame Stamm der Schlüsselbein- und Kopschlagader der rechten Körperhälfte. **Truncus bronchomediastinalis**: Lymphgefäß, in das die Abflüsse der Lymphknoten im Gebiet der Lunge, der Luftröhre und des Brustbeins münden. **Truncus cerebri**: Sammelbezeichnung für das Großhirn mit Ausnahme des Hirnmantels (besteht aus: Linsenkern, Schweifkern, Sehhügelregion, Hirnschenkel, Brücke und verlängertem Mark). **Truncus coeliacus**: Eingeweideschlagader, kurzes, dickes Gefäß, das an der Vorderseite der Bauchschlagader unterhalb des Zwerchfells entspringt u. sich in die Milzschlagader, die linke Magenschlagader u. die Leberschlagader gabelt. **Truncus corporis callosi** [† Corpus Callosum]: der Stamm des Hirnbalkens zwischen beiden Großhirnhemisphären. **Truncus costocervicalis**: kurzer Ast der Schlüsselbein-schlagader, der sich im Allgemeinen in die tiefe Nackenschlagader und die oberste Rippschlagader teilt. **Truncus (fasciculi atrioventricularis)**: das ungeteilte Anfangsstück des His-Bündels, ein schmaler Muskelstreifen des Reizbildungs- und Reizleitungssystems des Herzens in und an der Scheidewand zwischen Vorhöfen und Herzkammern. **Truncus inferior (plexus brachialis)**: der im Bereich des Schlüsselbeins gelegene untere Stamm des Armmvenengeflechts. **Trunci intestinales** *Pl.*: kurze Lymphgefäße, in denen sich die Abflüsse der Lymphknoten der Verdauungsorgane vereinigen. **Truncus jugularis**: Lymphgefäß, in das die Abflüsse der tiefen Halslymphknoten münden. **Truncus linguofacialis**: der kurze Stamm, in dem Gesichts- und Zungenschlagader gelegentlich gemeinsam aus der äußeren Kopfschlagader entspringen. **Trunci lumbales** *Pl.*: Lymphgefäße, zu denen die Abflüsse der Lymphknoten des Lendengebiets aufsteigen. **Truncus lumbosacralis**: dicker Nervenstamm, der aus dem fünften Lendennerv und aus Teilen des vierten Lendennervs entspringt u. im Becken mit weiteren Nervenästen das Kreuzbeinengeflecht bildet. **Trunci lymphatici** *Pl.*: die fünf Hauptäste des Lymphgefäßsystems. **Truncus medius (plexus brachialis)**: der im Bereich des Schlüsselbeins gelegene mittlere Stamm des Armmvenengeflechts. **Trunci plexus (brachia-**

lis) *Pl.*: die drei Stämme des Armmvenengeflechts, in denen sich die vorderen Äste des fünften bis achten Halsnervs und des ersten Brustnervs vereinigen. **Truncus pulmonalis**: der aus der rechten Herzkammer entspringende kurze gemeinsame Stamm der rechten und linken Lungenschlagader (Arteriae pulmonales). **Truncus subclavius**: Lymphgefäß, in das die Abflüsse der Lymphknoten der Achselhöhle münden. **Truncus superior (plexus brachialis)**: der im Bereich des Schlüsselbeins gelegene obere Stamm des Armmvenengeflechts. **Truncus sympathicus**: der Grenzstrang oder Stammstrang des sympathischen Teils des autonomen Nervensystems (besteht aus zwei Reihen von Ganglien beiderseits der Wirbelsäule, die durch Längs- und Querstränge untereinander und mit den Nerven der Wirbelsäule verbunden sind und Äste in alle Teile des Körpers entsenden). **Truncus thyroideocervicalis**: kurzer Ast der Schlüsselbein-schlagader, der sich im Allgemeinen in die oberflächliche u. aufsteigende Halsschlagader, die obere Schulterblattschlagader und die untere Schilddrüsen-schlagader teilt. **Truncus vagalis anterior** bzw. **posterior**: vorderer bzw. hinterer Vagusstamm, zu denen sich die Zweige des vom rechten u. linken zehnten Hirnnerv gebildeten Nerven- geflechts der Speiseröhre vereinigen (treten mit der Speiseröhre durch das Zwerchfell und entsenden Trunkel zu den Organen des Bauchraums)

trunkulär [zu † Truncus]: einen Gefäßstamm betreffend

Trypanosoma [gr. *τροπανων* = Bohrer u. gr. *σῶμα* = Leib, Körper] *s*; -s, ...men (in fachspr. Fügungen: -ta): Gattung einzelliger geißeltragender Flagellaten, zu der zahlreiche Krankheitserreger gehören (Blutparasiten). **Trypanosoma brucei** [...e; nach dem engl. Mediziner Sir David Bruce, 1855–1931]: durch † Glossina morsitans übertragener Erreger der Nagana. **Trypanosoma gambiense** [zum Namen des westafrikan. Flusses Gambia]: durch † Glossina palpalis (Tsetsefliege) übertragener Erreger der Schlafkrankheit

Trypanosomiasis [zu † Trypanosoma] *w*; -, ...*ia*-sen (in fachspr. Fügungen: ...*ia*les): Schlafkrankheit, durch Trypanosomen hervorgerufene Infektionskrankheit, die vor allem durch Schlafsucht, nervöse Störungen und Auszehrung gekennzeichnet ist

Trypsin [vermutlich Kurzbildung aus gr. *τρυβειν* = aufreiben, verzehren u. † Pepsin] *s*; -s: Protein spaltendes † Enzym (Protease) der Bauchspeicheldrüse

Trypsinogen [† Trypsin und † ...gen] *s*; -s: chem. Vorstufe des † Trypsins

Tryptophan [zu † Trypsin u. gr. *φαινεσθαι* = erscheinen] *s*; -s: essenzielle Aminosäure, die in den meisten Proteinen vorkommt

Tsetsefliege [auch: tse...; Bantuspr.]: = Glossina palpalis. **Tsetsekrankheit** = Trypanosomiasis

TSH: Abk. für thyre[oid]stimulierendes Hormon († Thyreotropin)

TSS: Abk. für *toxic shock syndrome*

T-Suppressorzellen [† Suppressorzelle] *Pl.*, auch: **regulatorische T-Zellen:** T-Zellen, die Reaktionen von anderen T-Zellen hemmen

Tsutsugamuschkrankheit [jap.; dt.]: fieberhafte Infektionskrankheit, die durch Milben übertragen wird und besonders in Japan auftritt

TTP: 1) Abk. für temporäres transvenöses Pacing.

2) Abk. für thrombotisch-thrombozytopenische Purpura

TTS: Abk. für † *transdermales therapeutisches System*

Tuba vgl. Tube

tubalis, ...le u. **tubar**, in fachspr. Fügungen: **tubarius, ...ia, ...ium** u. **tubaricus, ...ca, ...cum** und **tubaris, ...re** [zu † Tube]: zur † Tube gehörend, sie betreffend

Tubarabort vgl. Abortus tubarius

Tubarigravidität = Graviditas tubarica

tubaricus vgl. tubar. **tubaris** vgl. tubar. **tubarius** vgl. tubar

Tube [aus lat. *tuba*, Gen.: *tubae* = Röhre; Trompete] *w*; -, -n, in fachspr. Fügungen: **Tuba**, *Pl.*: *Tubae*; in den Fügungen: **Tuba auditiva:** »Ohrtrompete«, teils knöcherne, teils knorpelige, mit Schleimhaut ausgekleidete, röhrenförmige Verbindung zwischen der Paukenhöhle des Ohrs und dem Rachen, die dem Druckausgleich zwischen Paukenhöhle und Außenluft dient. **Tuba pharyngotympanica** = Tuba auditiva. **Tuba uterina:** »Eileiter«, der mit Schleimhaut ausgekleidete Ausführungsgang der Eierstöcke, der in die Gebärmutter mündet

Tubendurchblasung vgl. Perturbation

Tubenmandel vgl. Tonsilla tubaria

Tubenruptur: Zerreißung des Eileiters (vor allem bei Tubargravidität)

Tubensterilisation: operative Durchtrennung oder Unterbindung der Eileiter zur Unfruchtbarmachung

Tuber [aus lat. *tuber*, Gen.: *tuberis* = Auswuchs am Körper; Höcker, Buckel] *s*; -s, -a: Höcker, Vorsprung, physiologische Anschwellung oder Verdickung eines Organs, bes. eines Knochens (Anat.). **Tuber calcanei** [- ...e-1]: der hintere, untere Wulst des Fersenbeins. **Tuber cinereum:** grauer Höcker an der Unterseite des † Hypothalamus, an dem der Stiel der † Hypophyse ansetzt. **Tuber frontale:** »Stirnhöcker«, Vorwölbung des Stirnbeins beiderseits oberhalb des Augenbrauenwulstes. **Tuber ischiadicum:** »Sitzbeinhöcker«, dicker Wulst an der rückwärtigen Unterseite des Sitzbeins (Ansatzpunkt mehrerer Muskeln). **Tuber maxillae:** »Oberkieferhöcker«, rundlicher Höcker an der rückwärtigen Unterseite des Oberkiefers. **Tuber omentale (hepatis)** [† Hepar]: rundliche Wölbung an der Unterseite des linken Leberlappens, der durch das kleine Netz von der kleinen Kurvatur des Magens getrennt wird. **Tuber omentale (pancreatis)** [† Pankreas]: an das kleine Netz angrenzende rundliche Vorwölbung an der Oberseite der

Bauchspeicheldrüse. **Tuber parietale** [- ...ri-e...]: »Scheitelbeinhöcker«, die flache, ausgedehnte Wölbung des Scheitelbeins oberhalb des Schläfenbeins. **Tuber vermis:** Klappenwulst des Kleinhirnwurms (vgl. Vermis) zwischen den beiden unteren halbmondförmigen Läppchen der Kleinhirnhemisphäre

tuberalis, ...le [zu † Tuber]: zu einem † Tuber gehörend (Anat.)

Tuberculoma vgl. Tuberkulom

Tuberculosis vgl. Tuberkulose

tuberculosis vgl. tuberkulös

Tuberculum vgl. Tuberkel

Tuber|gelenk|winkel: Winkel zwischen dem † Tuber calcanei und der Gelenkfläche des Sprunggelenks

Tuberkel [aus lat. *tuberculum* (Verkleinerungsbildung zu lat. *tuber* = Höcker, Buckel) = kleiner Höcker, kleine Geschwulst] *m*; -s, - (österreich. auch: *w*; -, -n), in fachspr. Fügungen: **Tuberculum** *s*; -, ...la: **1)** Knötchen, knötchenförmige Geschwulst, insbes.: Tuberkuloseknötchen (Pathol.). **2)** kleiner Höcker, kleiner Vorsprung (insbes. an Knochen; Anat.). **Tuberculum adductorium (femoris)** [† Femur]: kleiner Höcker oberhalb des inneren Kniegelenkfortsatzes des Oberschenkelknochens, Ansatzstelle der Sehne des † Musculus adductor magnus. **Tuberculum anterius (atlantis)** [† Atlas]: kleiner Höcker an der Frontseite des vorderen Bogens des ersten Halswirbels. **Tuberculum anterius thalami:** das rundliche vordere Ende des Sehhügels. **Tuberculum anterius (vertebrarum cervicalium):** Höcker an der Vorderseite der beiden Querfortsätze des dritten bis fünften und des siebten Halswirbels. **Tuberculum articulare (ossis temporalis)** [† Os temporale]: Gelenkhöcker an der Wurzel des Jochbeinfortsatzes des Schläfenbeins, auf dem der Gelenkkopf des Unterkieferknochens gleitet. **Tuberculum auricularae:** mehr oder weniger deutlich ausgebildete Höcker auf dem inneren Saum der Krempe am rückwärtigen Rand der Ohrmuschel. **Tuberculum calcanei** [- ...ne-1; † Calcaneus]: Höcker an der Unterseite des Fersenbeins, an dem das † Ligamentum calcaneocuboideum plantare entspringt. **Tuberculum caroticum:** der kräftig entwickelte Höcker an der Vorderseite der beiden Querfortsätze des sechsten Halswirbels. **Tuberculum conoidelum:** Höcker an der Unterseite des verdickten Endes des Schlüsselbeins. **Tuberculum corniculatum:** kleiner Schleimhauthöcker im Kehlkopf, der sich über dem Hörnchenknorpel an der Spitze des Stellknorpels erhebt. **Tuberculum (coronae) dentis** [† Dens]: Zahnhöcker auf der Kaufläche des Zahns. **Tuberculum costae:** an der Rückseite der Rippen zwischen Rippenhals und Rippenkörper gelegener kleiner Höcker, mit dem sich die Rippe an den Querfortsatz des zugehörigen Wirbels anlagert. **Tuberculum cuneiforme** [- ...e-1...]: auf der Schleimhautfalte zwischen der Stellknorpel Spitze

u. dem seitlichen Kehldeckelrand gelegenes Höckerchen, unter dem gelegentlich ein kleiner, keilförmiger Knorpel liegt. **Tuberculum dorsale**: Knochenhöcker am unteren Ende der Speiche. **Tuberculum epiglotticum**: kleiner Höcker der Kehlkopfschleimhaut über dem Stiel des Kehldeckels. **Tuberculum fibulare tuberis calcanei** [- - - ...ne-1]: = Processus lateralis tuberis calcanei. **Tuberculum genitale**: »Geschlechtshöcker«, Genitalhöcker, bindegewebiger Vorsprung an der Kloakenmembran des Embryos, der die Anlage der äußeren Genitalien darstellt. **Tuberculum iliacum** = Spina iliaca anterior inferior. **Tuberculum infra-glenoidale**: kleiner Höcker unterhalb der Gelenkpfanne des Schulterblatts, an dem die Sehne des langen Trizepskopfes ansetzt. **Tuberculum intercondylare laterale (tibiae)**: Höcker auf der Außenseite der Kniegelenkfläche des Schienbeins. **Tuberculum intercondylare mediale (tibiae)**: Höcker auf der Innenseite der Kniegelenkfläche des Schienbeins. **Tuberculum intervenosum**: kleiner Wulst zwischen den Einmündungen der beiden Hohlvenen in den rechten Vorhof des Herzens. **Tuberculum jugulare (ossis occipitalis)** [† Os occipitale]: kleiner Höcker auf der Innenseite des Hinterhauptsbeins, neben dem Hinterhauptsloch u. oberhalb des Kanals für den XII. Hirnnerv. **Tuberculum (labii superioris)**: Höcker am unteren Ende der Nasenrinne, die auf der Mitte der Oberlippe von der Nasenscheidewand abwärts zieht. **Tuberculum laterale (processus posterioris tali)**: der äußere der beiden Höcker an der Rückseite des Sprungbeinfortsatzes. **Tuberculum majus (humeri)**: größerer Höcker hinten, seitlich am Oberarmknochen, an dem mehrere Muskeln ansetzen. **Tuberculum marginale (ossis zygomatici)** [† Os zygomaticum]: gelegentlich am Hinterrand des Stirnbeinfortsatzes des Jochbeins vorkommender kleiner Höcker, an dem der Schläfenmuskel ansetzt. **Tuberculum mediale (processus posterioris tali)**: der innere der beiden Höcker an der Rückseite des Sprungbeinfortsatzes. **Tuberculum mentale**: Höcker zu beiden Seiten der Mittellinie des Kinnvorsprungs. **Tuberculum minus (humeri)**: kleiner Höcker an der Vorderseite des Oberarmknochens, an dem der † Musculus subscapularis ansetzt. **Tuberculum nucleii cuneati** [- ...e-1 -]: das gewölbte Ende der rechten bzw. linken seitlichen Hinterstrangbahn über dem zugehörigen Kern im verlängerten Rückenmark. **Tuberculum nucleii gracilis** [- ...e-1 -]: das gewölbte Ende der rechten bzw. linken oberen Hinterstrangbahn über dem zugehörigen Kern im verlängerten Rückenmark. **Tuberculum musculi scaleni anterioris**: kleiner Höcker vorn auf der ersten Rippe, an der der † Musculus scalenus anterior ansetzt. **Tuberculum obliatorum anterius**: der vordere der beiden kleinen Höcker des Schambeins am Hüftbeinloch. **Tuberculum obliatorum posterius**: der hintere der beiden kleinen Höcker

des Schambeins am Hüftbeinloch. **Tuberculum ossis multanguli majoris** = Tuberculum ossis trapezii. **Tuberculum ossis navicularis** = Tuberculum ossis scaphoidei. **Tuberculum ossis scaphoidei** [- - ...de-1; † Os scaphoideum]: Höcker an der Unterseite des Kahnbeins der Hand. **Tuberculum ossis trapezii** [† Os trapezium]: Höcker an der Unterseite des großen Vieleckbeins der Hand. **Tuberculum pharyngeum**: kleiner Höcker an der Unterseite der Basis des Hinterhauptsbeins vor dem Hinterhauptsloch. **Tuberculum posterius (atlantis)** [† Atlas]: kleiner Höcker an der Rückseite des hinteren Bogens des ersten Halswirbels. **Tuberculum posterius (vertebrae cervicalium)**: Höcker am äußeren Ende der beiden Querfortsätze des dritten bis siebten Halswirbels. **Tuberculum pubicum**: »Schambeinhöcker«, knöcherner Vorsprung am Schambein höherseits der Schambeinfuge. **Tuberculum radii** = Tuberositas radii. **Tuberculum rostrale** = Tuberculum anterius thalami. **Tuberculum sellae (tursicae)**: kleiner Höcker des Türkensattels vor der Hypophysengrube. **Tuberculum supra-glenoidale**: kleiner Höcker oberhalb des Randes der Gelenkpfanne des Schulterblatts, an dem die Sehne des langen Bizepskopfes ansetzt. **Tuberculum supra-tragicum**: kleiner Höcker, der sich gelegentlich unmittelbar über der Ohrecke findet. **Tuberculum thyroideum inferius**: kleiner Höcker am unteren Ende der Seitenleiste des Schildknorpels. **Tuberculum thyroideum superius**: kleiner Höcker am oberen Ende der Seitenleiste des Schildknorpels. **Tuberculum tibiale tuberis calcanei** [- - - ...e-1]: = Processus medialis tuberis calcanei

Tuberkelbakterie vgl. Mycobacterium tuberculosis

Tuberkelbazille = Mykobakterie

tuberkulär [zu † Tuberkel]: knotig, mit Bildung von Tuberkeln einhergehend (von Organveränderungen)

Tuberkulid [Kurzbildung aus † Tuberkulose u. † ...id] s; -[e]s, -e: gutartige Hauttuberkulose

Tuberkulin [zu † Tuberkel] s; -s: aus Toxinen der Tuberkelbakterien gewonnener Impfstoff (zu diagnostischen Zwecken)

Tuberkulinreaktion: allergische, allgemeine und lokale Reaktion des Organismus auf die Applikation von † Tuberkulin auf bzw. in die Haut (leichte Temperaturerhöhung, Rötung, Quaddelbildung), die auf eine bestehende od. überstandene Infektion mit Tuberkelbakterien hinweist

tuberkuloid [Kurzbildung zu † Tuberkulose u. † ...id]: einer Tuberkulose ähnlich

Tuberkulom [zu † Tuberkel] s; -s, -e, in fachspr. Fügungen: **Tuberculo**ma, *Pl.*: -ta: Geschwulst aus tuberkulösem Gewebe

tuberkulös, in fachspr. Fügungen: **tuberculosus**, ...osa, ...osum [zu † Tuberkel]: an Tuberkulose leidend; die Tuberkulose betreffend, mit ihr zusammenhängend (von krankhaften Veränderungen)

T

Tube

Tuberkulose [zu ↑ Tuberkel] *w*; -, -n, in fachspr. Fügungen: **Tuberculōsis**, *Pl.*: ...ōses: veralt. »Schwindsucht«, Phthisis, Tabes, durch Tuberkelbakterien hervorgerufene, weltweit verbreitete Infektionskrankheit, die meist in den Atemorganen lokalisiert ist, jedoch grundsätzlich alle Organe und Systeme befallen kann. **Tuberculōsis cutis**: Hauttuberkulose. **Tuberculōsis cutis colliquativa**: Hauttuberkulose im Stadium der Erweichung und Geschwulstbildung. **Tuberculōsis cutis luposa** = Lupus vulgaris. **Tuberculōsis cutis verrucosa**: »Schwindwarzen«, Hauttuberkulose mit warzenförmigen Herden, die sich peripheriwärts ausbreiten und zentral narbig abheben. **Tuberculōsis lichenoides**: gutartige flechtenähnliche Hauttuberkulose. **Tuberculōsis papulo|necrotica**: Schwindpocken, Form der Hauttuberkulose mit Knötchen an der Streckseite der Gliedmaßen, die unter Narbenbildung abheilen

Tuberkulostatikum [zu ↑ Tuberkulose u. gr. *στατικός* = zum Stillstand bringend, hemmend] *s*; -, -s, ...ka: Arzneimittel gegen Tuberkulose, das hemmend auf das Wachstum von Tuberkelbakterien einwirkt. **tuberkulostatisch**: das Wachstum von Tuberkelbakterien hemmend (von Arzneimitteln) **tuberos**, in fachspr. Fügungen: **tuberosus**, ...ōsa, ...ōsum [zu lat. *tuber* = Auswuchs am Körper; Höcker, Buckel]: höckerig, knotenartig, tumorartig (z. B. von Hautveränderungen)

Tuberositas [zu lat. *tuber* = Auswuchs am Körper; Höcker, Buckel] *w*; -, ...tates: höckerige, raue Stelle an der Außenhaut eines Knochens als Ansatzpunkt für Muskeln und Sehnen (Anat.). **Tuberositas coracoidae** = Linea trapezoidea und ↑ Tuberculum coracoidae. **Tuberositas costae secundae** = Tuberositas musculi serrati anterioris. **Tuberositas costalis** = Impressio ligamenti costoclavicularis. **Tuberositas deltoidea**: an der Außenseite des Oberarmknochens oberhalb der Mitte gelegene raue Stelle, an der der Deltamuskel ansetzt. **Tuberositas glutea**: längliche raue Stelle an der Rückseite des Oberschenkelschaftes. **Tuberositas iliacae**: hinter und über der Berührungsfläche mit dem Kreuzbein gelegene raue Fläche am Darmbein, an der die zum Kreuzbein führenden Bänder ansetzen. **Tuberositas infralarticularis** = Tuberculum infraglenoidale. **Tuberositas masseterica**: gelegentlich an der Außenseite des Unterkieferknochens vorkommende Leiste, an der der Kaumuskel ansetzt. **Tuberositas musculi serrati anterioris**: raue Fläche auf der zweiten Rippe, an der der ↑ Musculus serratus anterior ansetzt. **Tuberositas ossis cuboidei** [- ...e-i; ↑ Os cuboideum]: starker Knochenwulst an der Unterseite des Würfelbeins des Fußes. **Tuberositas ossis metatarsalis I** [↑ Os metatarsale]: Knochenvorsprung an der Unterseite des dem ersten Keilbein zugekehrten Endes des ersten Mittelfußknochens. **Tuberositas ossis metatarsalis V** [↑ Os metatarsale]: Knochenwulst an der Unterseite des dem

Würfelbein zugekehrten Endes des fünften Mittelfußknochens. **Tuberositas ossis navicularis** (**pedis**) [↑ Os naviculare]: an der Unterseite des Kahnbeins des Fußes gelegene raue Stelle, an der eine Sehne des hinteren Schienbeinmuskels ansetzt. **Tuberositas phalangis distalis** [↑ Phalanx]: an der Unterseite des Knochens des letzten Finger- bzw. Zehenglieds gelegene raue Stelle, unter der der Tastballen liegt. **Tuberositas pterygoidea**: an der Innenseite des Unterkiefers in der Nähe des Unterkieferwinkels gelegentlich vorkommende Rauigkeit, an der der innere Flügelmuskel ansetzt. **Tuberositas radii**: am inneren oberen Ende der Speiche gelegene raue Stelle, an der die Bizepssehne angreift. **Tuberositas sacralis**: raue Fläche an der oberen Rückseite des Kreuzbeins, an der die zum Darmbein führenden Bänder ansetzen. **Tuberositas supralarticularis** = Tuberculum supraglenoidale. **Tuberositas tibiae**: am oberen Ende der vorderen Schienbeinkante gelegene raue Stelle, an der das Band der Kniescheibe angreift. **Tuberositas ulnae**: vorn am oberen Ende der Elle gelegene raue Stelle, an der der Armbeuger ansetzt. **Tuberositas unguicularis (manus)** = Tuberositas phalangis distalis. **Tuberositas unguicularis (pedis)** = Tuberositas phalangis distalis

tubo|ovarial, in fachspr. Fügungen: **tuboovariāllis**, ...le [zu ↑ Tube u. ↑ Ovar]: zu Eierstock und Eileiter gehörend; im Bereich von Eierstock und Eileiter liegend (z. B. von Abszessen)

tubo|uterin [zu ↑ Tube (in der Fügung ↑ Tuba uterina) u. ↑ Uterus]: zu Eierstock und Gebärmutter gehörend, im Bereich von Eierstock und Gebärmutter liegend

tubulär, in fachspr. Fügungen: **tubularis**, ...re [zu ↑ Tubulus]: röhrenförmig; einen ↑ Tubulus betreffend; z. B. in der Fügung ↑ Adenoma tubulare ovarii

Tubulin [zu Tubulus] *s*; -, -e: Protein aus der Familie der Tubuline, deren Mitglieder u. a. Bestandteile von Mikrotubuli (intrazelluläre Proteinkomplexe mit Stütz- und Transportfunktion) sind

Tubulisation [zu lat. *tubulus* = kleine Röhre] *w*; -, -en: operative Verbindung der Enden eines durchtrennten Nerven durch ein Röhrchen aus Gelatine oder ein Gefäßrohr

tubulo|interstitiell [zu ↑ Tubulus (in der Fügung ↑ Tubuli renales) u. ↑ Interstitium]: im Zwischengewebe von Nierenkanälen ablaufend; z. B. tubulointerstitielle Nierenerkrankung

Tubulopathie [↑ Tubulus (in der Fügung ↑ Tubuli renales) u. ↑ ...pathie] *w*; -, ...jen: Sammelbez. für alle krankhaften Vorgänge in den Nierenkanälen

tubulös, in fachspr. Fügungen: **tubulosus**, ...ōsa, ...ōsum [zu ↑ Tubulus]: = tubulär

tubulo|toxisch [zu ↑ Tubulus u. ↑ toxisch]: Nierenkanälen schädigend (z. B. von Medikamenten)

Tubulus [aus lat. *tubulus*, Gen.: *tubuli* = kleine Röhre] *m*; -, ...li: sehr kleiner, schlauchförmiger Körperkanal (Anat.). **Tubuli renales** *Pl.*: mikroskopisch kleine Kanälchen in der Nierensubstanz. **Tu-**

buli renales conlortı *Pl.*: die gewundenen Abschnitte der Nierenkanälchen. **Tubuli renales recti** *Pl.*: die gestreckten Abschnitte der Nierenkanälchen. **Tubuli seminiferi conlortı** *Pl.*: die feinen, gewundenen Hodenkanälchen, aus denen die Hodenläppchen bestehen. **Tubuli seminiferi recti** *Pl.*: die geraden Endabschnitte der Hodenkanälchen, die sich im Bindegewebkörper des Hodens zum Hodennetz vereinigen

Tubus [aus lat. *tubus* = Röhre] *m*; -, ...ben u. -se: **1)** röhrenförmiger Aufsatz auf der Röntgenröhre zur Einengung des Strahlenfeldes. **2)** Röhre aus Metall, Gummi oder Kunststoff zur Einführung in die Luftröhre (z. B. für Narkosezwecke)

Tulariämie [zum Namen der kaliforn. Landschaft *Tulare* u. T...ämie] *w*; -, ...jen: Hasenpest, auf den Menschen übertragbare Seuche bei wild lebenden Nagern (mit Fieber, Schmerzen, Erbrechen und Lymphknotenschwellungen einhergehend)

Tumesienz [zu lat. *tumescere* = schwellen, aufschwellen] *w*; -, -en, in fachspr. Fügungen: **Tumescencia**, *Pl.*: ...iae: diffuse Anschwellung (z. B. von Geweben; im Gegensatz zur umschriebenen Anschwellung bei einem Tumor)

tumidus, ...da, ...dum [zu lat. *tumere* = geschwollen sein]: geschwollen, ödematös (z. B. von Geweben oder Organen)

Tumor [ugs. auch: ...or; zu lat. *tumere* = geschwollen sein] *m*; -s, ...oren (ugs. auch: ...ore, in fachspr. Fügungen: ...res): **1)** jede krankhafte Anschwellung eines Organs oder Organteils. **2)** Gewächs, Geschwulst, Gewebswucherung infolge Zellproliferation, entweder homologen Charakters (mit der gleichen Zellenart wie das Muttergewebe) und in der Regel gutartig oder heterologen Charakters (weniger differenzierte Zellen als das Muttergewebe aufweisend) und zu Metastasen neigend. **Tumor albus**: tuberkulöse Gelenkentzündung (mit Gelenkschwellung und Blässe der darüber liegenden Haut einhergehend)

Tumorlektomie [†Tumor u. †...ektomie] *w*; -, ...jen: operative Entfernung einer Geschwulst

tumorigen [zu †Tumor u. †...gen]: die Fähigkeit habend, Tumoren hervorzurufen (von Zellen gesagt). **Tumorigenität** *w*; -: tumorogene Eigenschaft von Zellen

Tumorimmunologie [†Tumor u. †Immunologie] *w*; -: Spezialgebiet der Medizin, das sich mit immunologischen Faktoren befasst, die Geschwülste beeinflussen

Tumormarker [engl. *marker* = Kenn-, Merkzeichen] *m*; -s, -: verschiedene Substanzen (häufig Proteine), die entweder von den Tumorzellen selbst produziert oder deren Produktion durch das maligne Wachstum angeregt wird und deren erhöhte Konzentration in Körperflüssigkeiten bestimmt werden kann; man schließt daraus auf die Ausdehnung und den Grad der Bösartigkeit einer Geschwulst; z. B. †PSA bei Prostatakarzinom

Tumor-Nekrose-Faktor [†Tumor, †Nekrose]: von †Makrophagen gebildetes Zytokin; wichtiger Entzündungsmediator; Hemmstoffe des TNF-Signals werden zur Behandlung u. a. von rheumatoider Arthritis und Morbus Crohn eingesetzt; Abk.: TNF

tumorös [zu †Tumor]: tumorartig (z. B. von der Gewebeschaffenheit)

Tumor|suppressor|gen [†Tumor, lat. *supprimere*, *suppressum* = herunterdrücken, zurückhalten, hemmen u. †Gen]: Gen, dessen Proteinprodukte den Zellzyklus und/oder die Apoptose kontrollieren; Mutationen in diesen Genen erhöhen die Wahrscheinlichkeit der Tumorentstehung, z. B. †p53

Tungialis [zu *Tunga penetrans*, dem wissenschaftlichen Namen des Sandfloh] *w*; -, ...iasen (in fachspr. Fügungen: ...ialses): juckende Hauterkrankung durch Befall mit dem Sandfloh

Tunica [aus lat. *tunica*, Gen.: *tunicae* = Untergewand für Männer und Frauen im alten Rom; Haut; Hülle] *w*; -, ...cae: Haut, Gewebsschicht; äußere Bedeckung von Organen bzw. Auskleidung von Hohlorganen; eindeutschend auch: †Tunika (Anat.). **Tunica adventitia**: die aus Bindegewebe und elastischen Fasern bestehende äußere Hülle von Hohlleitern. **Tunica adventitia (ductus deferentis)**: die äußere Schicht der Wandung des Samenleiters. **Tunica adventitia (oesolophagi)**: die äußere Schicht der Wandung der Speiseröhre. **Tunica adventitia (ureteris)**: die äußere Schicht der Wandung des Harnleiters. **Tunica adventitia (vasorum)** = Tunica externa (vasorum). **Tunica adventitia (vesiculae seminalis)**: die äußere Schicht der Wandung der Samenbläschen. **Tunica albuginea**: dichte, weiße, faserige Hülle bestimmter Organe. **Tunica albuginea corporum cavernosorum (penis)** [†Corpus cavernosum]: die dichte, weiße, aus elastischen Fasern bestehende Hülle der Schwelkörper des männl. Gliedes. **Tunica albuginea corporis spongioli (penis)** [†Corpus spongiosum]: die dichte, weiße, aus elastischen Fasern bestehende Hülle des Schwammkörpers des männl. Gliedes. **Tunica albuginea (testis)**: die dichte, weiße, unelastische Hülle des Hodens. **Tunica conjunctiva**: »Bindehaut«, dünne, durchscheinende Schleimhaut des Augapfels und der Augenlider. **Tunica conjunctiva bulbi**: die Bindehaut des Augapfels, die die Hornhaut und den vorderen Teil der Lederhaut überzieht (der weiß durch die Bindehaut hindurchscheint). **Tunica conjunctiva palpebrarum**: die Bindehaut der Augenlider, die infolge starker Durchblutung rot erscheint. **Tunica dartos** [gr. *δαρτός* = abgehäutet]: die unter der Außenhaut des Hodensacks liegende Fleischhaut aus glatten Muskelfasern. **Tunica externa oculi** = Tunica fibrosa bulbi. **Tunica externa (thecae folliculi)**: die faserige äußere Schicht der Hülle eines heranreifenden Eierstockfollikels. **Tunica externa (vasorum)**: die aus elastischen Fasern be-

stehende Außenwand der Blutgefäße. **Tunica fibrosa**: »Faserhaut«, die faserige Hülle bestimmter Organe. **Tunica fibrosa bulbi**: die aus Hornhaut und Lederhaut bestehende äußere Hülle des Augapfels. **Tunica fibrosa (hepatis)** [†Hepar]: die aus elastischen Fasern bestehende Hülle der Leber. **Tunica fibrosa (liēnis)** [†Lien]: die aus elastischen Fasern bestehende Hülle der Milz. **Tunica fibrosa oculi** = Tunica fibrosa bulbi. **Tunica fibrosa (renis)** [†Ren]: = Capsula fibrosa (renis). **Tunicae funiculi spermatici** *Pl.*: die Gesamtheit der Hüllen des Samenstrangs. **Tunica interna bulbi**: die Nervenendigungen enthaltende innere Hautschicht des Augapfels; Netzhaut. **Tunica interna oculi** = Tunica interna bulbi. **Tunica interna (thēcae folliculi)**: die gefäßreiche innere Schicht der Hülle eines heranreifenden Eierstockfollikels. **Tunica intima (vasorum)**: die innere Schicht der Wandung der Blutgefäße. **Tunica media oculi** = Tunica vasculosa bulbi. **Tunica media (vasorum)**: die aus elastischen Fasern und Muskelfasern bestehende mittlere Schicht der Wandungen der Blutgefäße. **Tunica mucosa**: »Schleimhaut«, Schleim erzeugende Hautschicht, mit der innere Organe und Eingeweide ausgekleidet sind. **Tunica mucosa (bronchorum)**: Schleimhaut, mit der die Äste der Luftröhre ausgekleidet sind. **Tunica mucosa cavi tympani**: Schleimhaut, mit der die Paukenhöhle u. ein Teil der Gehörknöchelchen überzogen sind. **Tunica mucosa (coli)**: Schleimhaut, mit der der Grimmdarm ausgekleidet ist. **Tunica mucosa (ductus deferentis)**: Schleimhaut, mit der der Samenleiter ausgekleidet ist. **Tunica mucosa (intestini tenuis)**: Schleimhaut, mit der der Dünndarm ausgekleidet ist. **Tunica mucosa (laryngis)** [†Larynx]: Schleimhaut, mit der der Kehlkopf ausgekleidet ist. **Tunica mucosa linguae**: Schleimhautschicht, die die Zunge überzieht. **Tunica mucosa nasi**: Schleimhautschicht, mit der die Nasenhöhle ausgekleidet ist. **Tunica mucosa (oelsoiphagi)**: Schleimhaut, mit der die Speiseröhre ausgekleidet ist. **Tunica mucosa oris** [†Os]: Schleimhaut, mit der die Mundhöhle ausgekleidet ist. **Tunica mucosa (pharyngis)** [†Pharynx]: Schleimhaut, mit der der Rachen ausgekleidet ist. **Tunica mucosa (recti)**: Schleimhautschicht, mit der der Mastdarm ausgekleidet ist. **Tunica mucosa (tracheae)**: Schleimhaut, mit der die Luftröhre ausgekleidet ist. **Tunica mucosa (tubae auditivae)**: Schleimhaut, mit der die Ohrtrumpete ausgekleidet ist. **Tunica mucosa (tubae uterinae)**: Schleimhaut, mit der die Eileiter ausgekleidet sind. **Tunica mucosa (ureteris)**: Schleimhaut, mit der der Harnleiter ausgekleidet ist. **Tunica mucosa (urethrae femininae)**: Schleimhaut, mit der die Harnröhre der Frau ausgekleidet ist. **Tunica mucosa (uteri)** = Endometrium. **Tunica mucosa (vaginae)**: Schleimhaut, mit der die weibliche Scheide ausgekleidet ist. **Tunica mucosa (ven-**

trijculi): Magenschleimhaut. **Tunica mucosa vesicae felleae**: Schleimhautschicht, mit der die Gallenblase ausgekleidet ist. **Tunica mucosa (vesicae urinariae)**: Schleimhaut, mit der die Harnblase ausgekleidet ist. **Tunica mucosa (vesiculae seminalis)**: Schleimhaut, mit der die Samenblase ausgekleidet ist. **Tunica muscularis**: »Muskelhaut«, die meistens aus einer Längs- und einer Ringfaserschicht bestehende mittlere Hautschicht vieler Eingeweide. **Tunica muscularis (bronchorum)**: Muskelhaut der Luftröhrenäste. **Tunica muscularis (coli)**: Muskelhaut des Grimmdarms. **Tunica muscularis (ductus deferentis)**: Muskelhaut des Samenleiters. **Tunica muscularis (intestini tenuis)**: Muskelhaut des Dünndarms. **Tunica muscularis (oelsoiphagi)**: Muskelhaut der Speiseröhre. **Tunica muscularis (pharyngis)** [†Pharynx]: Muskelhaut des Rachens. **Tunica muscularis (recti)**: Muskelhaut des Mastdarms. **Tunica muscularis (tracheae)**: Muskelhaut der Luftröhre. **Tunica muscularis (tubae uterinae)**: Muskelhaut des Eileiters. **Tunica muscularis (ureteris)**: Muskelhaut des Harnleiters. **Tunica muscularis (urethrae femininae)**: Muskelhaut der Harnröhre der Frau. **Tunica muscularis uteri** = Myometrium. **Tunica muscularis (vaginae)**: die Muskelschicht der Scheide. **Tunica muscularis (ventriculi)**: die Muskelschicht der Magenwand. **Tunica muscularis vesicae felleae**: Muskelhaut der Gallenblase. **Tunica muscularis (vesicae urinariae)**: Muskulatur der Harnblase. **Tunica muscularis (vesiculae seminalis)**: Muskelhaut der Samenblase. **Tunica propria (corii)** = Stratum reticulare (corii). **Tunica serosa**: »seröse Haut«, die äußere der drei Hautschichten solcher Eingeweide, die frei in Körperhöhlen liegen (sondert eine wässrige Flüssigkeit ab, die ihre Oberfläche schlüpfrig erhält). **Tunica serosa (coli)**: seröse Außenhaut des Grimmdarms. **Tunica serosa (hepatis)** [†Hepar]: seröse Außenhaut der Leber. **Tunica serosa (intestini tenuis)**: seröse Außenhaut des Dünndarms. **Tunica serosa (liēnis)** [†Lien]: seröse Außenhaut der Milz. **Tunica serosa (peritonaei)**: seröse Haut des Bauchfells. **Tunica serosa (tubae uterinae)**: seröse Außenhaut des Eileiters. **Tunica serosa uteri** = Perimetrium. **Tunica serosa (ventriculi)**: seröse Außenhaut des Magens. **Tunica serosa (vesicae felleae)**: seröse Außenhaut der Gallenblase. **Tunica serosa (vesicae urinariae)**: seröse Außenhaut der Harnblase. **Tunica spongiosa (urethrae)**: venöses Schwellgewebe der Harnröhre. **Tunica submucosa**: unter der Schleimhaut gelegene Gewebsschicht. **Tunica subserosa (tubae uterinae)** = Tela subserosa (tubae uterinae). **Tunica testis**: die Gesamtheit der Hüllen des Hodens. **Tunica vaginalis testis**: seröse Haut, die Hoden und Nebenhoden unvollständig bedeckt. **Tunica vasculosa bulbi**: die mittlere, gefäßreiche und pigmentierte Hautschicht des Augapfels,

zu der Aderhaut, Ziliarkörper und Regenbogenhaut gehören

Tunika *w*; -, ...ken: eindeutschende Schreibung für ↑Tunica

Tunnelierung [zum FW *Tunnel*] *w*; -, -en: operative Schaffung von röhrenförmigen Höhlungen in Muskeln, die die Stifte für die Kraftübertragung vom Muskel auf die Prothese (z. B. zur Bewegung der ↑Sauerbruch-Hand) aufnehmen

Tunnelkrankheit vgl. Ankylostomiasis

Tüpfelnagel: vgl. *Onchya punctata*

Turbidimetrie [lat. *turbidus* = unruhig, stürmisch; trübe u. ↑...metrie] *w*; -, ...jen: Messung des Trübungsgrades einer Flüssigkeit

turbinalis, ...le, auch: *turbinatus*, ...ta, ...tum [zu lat. *turbo*, Gen.: *turbinis* = Wirbel, Kreisel]: gewunden, wirbelförmig; z. B. in der Fügung ↑Os turbinatum (Anat.)

Türck-Bündel [nach dem österr. Neurologen Ludwig Türck, 1810–1868]: = Tractus temporopontinus

Turgeszenz [zu lat. *turgescere* = aufschwellen] *w*; -, -en: Volumenzunahme von Geweben bzw. Organen, bedingt durch vermehrten Blut- und Flüssigkeitsgehalt. **turgeszieren**: infolge erhöhter Blut- bzw. Flüssigkeitszufuhr anschwellen, anwachsen

Turgor [zu lat. *turgere* = strotzen; aufgeschwollen sein] *m*; -s: Flüssigkeitsdruck in einem Gewebe

Türkensattel vgl. *Sella turcica*

Türmschädel vgl. *Turriscephalus*

Turner-Syndrom [ˈtʊ:nə...], auch: *Ullrich-Turner-Syndrom* [nach dem dt. Kinderarzt Otto Ullrich, 1894–1957, u. dem amerik. Endokrinologen Henry H. Turner, 1892–1970]: durch angeborene Chromosomenstörungen (Monosomie oder strukturelle Veränderung der Geschlechtschromosomen) hervorgerufener, fast ausschließlich bei weiblichen Individuen auftretender Symptomenkomplex mit Minderwuchs, Gonadendysgenese mit fehlender Sexualentwicklung (Sterilität) und multiplen Organdysplasien bei intakter Intelligenz

Turn-over [tə:n 'əʊvə; aus engl. *turnover* = das Umschlagen, die Umwandlung] *m* od. *s*; -s, -s: die stoffwechselfmäßige Umsetzung eines Stoffs im Körper

Turriscephalie [zu lat. *turris* = Turm u. gr. *κεφαλή* = Kopf] *w*; -, ...jen: Auftreten bzw. Ausbildung einer pathologisch hohen Schädelform. **Turriscephalus** *m*; -, ...li: »Turmschädel«, angeborene Wachstumsanomalie, bei der sich eine pathologisch hohe Schädelform ausbildet

Tussikulation [zu lat. *tussicula* (Verkleinerungsbildung zu lat. *tussis* = Husten) = leichter Husten] *w*; -, -en: Husteln

Tussimetrie [↑Tussis und ↑...metrie] *w*; -, ...jen: Aufzeichnung von Frequenz und Stärke des Hustens

Tussis [aus gleichbed. lat. *tussis*] *w*; -: Husten

Tutor [zu lat. *tueri*, tu[er]tum = ansehen; bewahren;

schützen] *m*; -s, ...ren: abnehmbare Schutzmanschette für Gelenke

tutus, ...ta, ...tum [aus lat. *tutus* = sicher, geschützt]: sicher

T-Welle: terminale od. finale Welle im EKG

Tylo [zu gr. *τύλος* = Wulst; Schwiele] *s*; -s, -e, in fachspr. Fügungen: **Tylo**ma, *Pl.*: -ta: »Schwiele«, umschriebene, flächenhafte Verdickung der Hornschicht durch immer wiederkehrenden Druck (z. B. an Händen und Füßen)

Tylose [zu gr. *τύλος* = Wulst; Schwiele] *w*; -, -n, in fachspr. Fügungen: **Tylosis**, *Pl.*: ...oses: Auftreten von Tylomen. **tylotisch**: schwielig (z. B. tylotisches Ekzem)

tympanicus, ...ca, ...cum [zu ↑*Tympanum*]: zur Paukenhöhle, zum Trommelfell gehörend; z. B. in der Fügung ↑*Nervus tympanicus* (Anat.)

Tympanie [zu gr. *τύμπανον* = Handpauke, Handtrommel] *w*; -, ...jen, in fachspr. Fügungen: **Tymp**ania, *Pl.*: ...iae: Ansammlung von Gasen in inneren Organen; im engeren Sinne: = Meteorismus. **Tymp**ania *uteri* = *Physometra*

Tympanismus [zu gr. *τύμπανον* = Handpauke, Handtrommel] *m*; -, ...men: = Meteorismus

tympanitisch [zu gr. *τύμπανον* = Handpauke, Handtrommel]: trommelartig schallend (z. B. vom Klopfeschall bei der Perkussion)

tympano|mastoidelus, ...dea, ...delum [↑*Tympanum* und ↑*mastoideus* (in der Fügung ↑*Processus mastoideus*)]: zur Paukenhöhle und zum Mastoidfortsatz gehörend (Anat.)

Tympanometrie [↑*Tympanum* u. ↑...metrie] *w*; -, ...jen: Messung der akustischen ↑*Impedanz* des Trommelfells während einer Druckänderung im äußeren Gehörgang

Tympanoplastik [↑*Tympanum* u. ↑*Plastik*] *w*; -, -en: operative Wiederherstellung des Schalleitungsapparates im Mittelohr

Tympanosklerose [↑*Tympanum* und ↑*Sklerose*] *w*; -, -n: Sklerose der Gehörknöchelchenkette oder von Teilen derselben

Tympanum [von gr. *τύμπανον* = Handpauke, Handtrommel] *s*; -s, ...na: ältere Bezeichnung für ↑*Cavum tympani*

Tyndalleffekt [ˈtɪndəl...; nach dem angloir. Physiker John Tyndall, 1820–1893] *m*; -[e]s, -e: Sichtbarwerden mikroskopisch kleiner Teilchen einer (z. B. kolloidalen) Dispersion in gerichtetem Licht als Folge der Beugung der Strahlen an den Teilchen (medizin. verwertet zur Untersuchung von Körperflüssigkeiten, z. B. von Augenkammerwasser, unter der Spaltlampe auf das Vorhandensein anomaler kolloidaler Substanzen hin). **Tyndallisation** *w*; -, -en: Verfahren zur fraktionierten Sterilisation sporenhaltigen Materials durch stufenweises Erhitzen auf 100 °C u. Wiederholung des Erhitzens nach Auskeimen der überlebenden Sporen, bis kein Wachstum der Bazillen mehr festzustellen ist (unsicheres Verfahren)

Typ [von gr. *τύπος* = Schlag; Gepräge; Form; Mus-

T

Tuni

ter) *m*; -s, -en, auch: **Typus** *m*; -, Typen: bestimmte psychische Ausprägung einer Person, die mit einer Gruppe anderer Personen eine Reihe von Merkmalen gemeinsam hat (Psychol.)

Typhla­tonie [† Typhlon u. † Atonie] *w*; -, ...ien: Erschlaffung des Blinddarms

Typhlektasie [† Typhlon u. † Ektasie] *w*; -, ...ien: Erweiterung des Blinddarms

Typhli­tis [zu † Typhlon] *w*; -, ...itiden (in fachspr. Fügungen: ...itides): Blinddarmentzündung; vgl. aber: Appendizitis

Typhlon [zu gr. τυφλός = blind] *s*; -s, ...la: seltene Bezeichnung für † Intestinum caecum

Typhlo­tomie [† Typhlon u. † ...tomie] *w*; -, ...ien: »Blinddarmschnitt«, operative Eröffnung des Blinddarms

Typholbazi­lose [zu † Typhus u. † Bazillus] *w*; -, -n, in fachspr. Fügungen: **Typho|bacillo­sis**, *Pl.*: ...oses: durch tuberkulöse Prozesse bedingte Temperaturerhöhung mit typhösem Krankheitsbild (ohne fassbare spezifische Organmanifestation)

Typho­id [† Typhus und † ...id] *s*; -[e]s, -e: typhus­ähnliche, jedoch nicht durch Typhusbakterien verursachte Erkrankung (z. B. Choleraformen)

Typhol­manie [† Typhus u. gr. μανία = Raserei, Wahnsinn] *w*; -, ...ien: Auftreten von Fieberdelirien während des hochfieberhaften Krankheitsstadiums des Typhus

typhös, in fachspr. Fügungen: **typhosus**, ...osa, ...osum [zu † Typhus]: typhusartig; zum Typhus gehörend; z. B. † Ostitis typhosa

Typhus [aus gr. τυφος = Rauch, Dampf, Qualm, Dunst; Umnebelung der Sinne] *m*; -, Typhi; in den Fügungen: **Typhus abdominalis**: Infektionskrankheit des Verdauungskanals mit Fieber, Schmerzen, Milzschwellung, Benommenheit, Apathie, Hauteffloreszenzen, Durchfällen und Darmgeschwüren. **Typhus abortivus**: stark abgekürzter, sonst jedoch typischer Verlauf des Typhus abdominalis. **Typhus ambulatorius**: fieberfreier Verlauf des Typhus abdominalis. **Typhus exanthematicus**: »Fleckfieber«, durch schwere typhöse Erscheinungen und Auftreten eines Exanthems mit punktförmigen Hautblutungen charakterisierte epidemische Rickettsiose. **Typhus levissimus** [lat. *levissimus* = sehr leicht]: Typhus abdominalis mit niedrigen Temperaturen und geringen Krankheitserscheinungen

Typing [ˈtaɪpɪŋ; zu engl. *to type* = einen bestimmten Typus darstellen, ein Muster sein für etwas] *s*; -s, -s: Einordnung einer bösartigen Geschwulst in Bezug auf den histologischen Typ

Typus vgl. Typ

Tyriamin [gr. τυρός = Käse u. † Amin] *s*; -s, -e: biogenes Amin, das als lokales Gewebshormon u. a. blutdrucksteigernd wirkt (enthalten z. B. in Käse, Räucherfleisch, Wurst)

Tyrom [zu gr. τυρός = Käse] *s*; -s, -e, in fachspr. Fügungen: **Tyroma**, *Pl.*: -ta: käsiger Lymphknotentumor

Tyrosin [zu gr. τυρός = Käse] *s*; -s: aromatische Aminosäure, Baustein zahlreicher Proteine (z. B. des Kaseins) (ist u. a. an der Bildung von Thyroxin, Adrenalin u. Melanin im Organismus beteiligt)

Tyrosin­kinase [† Tyrosin u. † Kinase] *w*; -, -n: Gruppe von Proteinen aus der Familie der Proteinkinasen, deren Funktion die reversible Übertragung einer Phosphatgruppe (Phosphorylierung) auf die Hydroxygruppe der Aminosäure Tyrosin innerhalb eines Proteins ist; T. spielen eine wichtige Rolle bei Mechanismen der Signaltransduktion und für die Wachstumsaktivität bestimmter Tumorzellen.

Tyrosin­kinase-inhibitoren: Hemmstoffe der Tyrosinkinasen, die in der Krebstherapie eingesetzt werden

Tyrosis [zu gr. τυρός = Käse] *w*; -, ...osen (in fachspr. Fügungen: ...oses): »Verkäsung«, käsige Degeneration, bestimmte Entzündungsform, bei der das Gewebe zu einer käseartigen Masse zerfällt (z. B. bei Lungentuberkulose)

Tyson-Drüsen [ˈtaɪsən...; nach dem engl. Anatomen Edward Tyson, 1650–1708]: = Glandulae praeputiales

T-Zellen: Lymphozyten, die im Thymus heranreifen, Vermittler der zellulären Immunantwort; man unterscheidet zytotoxische T-Zellen, T-Helferzellen, T-Suppressorzellen

T-Zell-Rezeptor: Rezeptor auf T-Zellen, der Antigenpeptide in Komplex mit MHC-Molekülen († Major Histocompatibility Complex) erkennt; analog zu den Antikörpern gibt es T-Zell-Rezeptoren mit zahlreichen Antigenspezifitäten

U *u*

U: chem. Zeichen für \uparrow Uran

Übelkeit vgl. Nausea

Überbein vgl. Ganglion

Überbiss vgl. Psalidontie

Überempfindlichkeitsreaktion vgl. Hypersensibilisierungsreaktion

Überfruchtung vgl. Superfetation

Übergangswirbel vgl. Assimilationswirbel

Übergewicht: \uparrow Body-mass-Index zwischen 25 und 30

Überleitungsstörung: Verlangsamung der Reizleitung des Herzens infolge organischer Erkrankungen, medikamentöser Einwirkungen od. Vergiftungen (bei Störungen höheren Grades kommt es zum \uparrow atrioventrikulären Block)

Überleitungszeit: Zeit, die eine Vorhoferregung benötigt, um vom Vorhof zu den Herzkammern zu gelangen

Übersäuerung: zu viel Säure (im Organismus)

Überschwängerung vgl. Superfekundation

Übersterblichkeit: höhere Sterblichkeit als statistisch erwartet

ubiquitär [zu lat. *ubique* = wo es nur immer sei, überall]: überall verbreitet bzw. vorkommend (z. B. von Bakterien oder Krankheiten)

Uffelmann-Reaktion [nach dem dt. Hygieniker Julius Uffelmann, 1837–1894]: Reaktion von Milchsäure mit Uffelmann-Reagenz (blaue Lösung von Karbolsäure und Eisenchlorid), die sich bei Anwesenheit von Milchsäure gelb färbt (zum Nachweis von Milchsäure im Magensaft)

Uhlenhuth-Verfahren [nach dem dt. Mediziner Paul Uhlenhuth, 1870–1957]: Methode zur Unterscheidung von menschlichem und tierischem Blut durch Präzipitation

Uhrglasnägel: übermäßige (uhrglasförmige) Wölbung der Finger- oder Zehennägel als Anzeichen einer chronischen Hypoxämie

UKW vgl. Ultrakurzwellen

Ulceratio vgl. Ulzeration

ulceromembranaceus, ...cea, ...celum [zu \uparrow Ulkus und \uparrow Membran]: mit geschwürigen Schleimhautbelägen einhergehend; z. B. Angina ulceromembranacea; \uparrow Angina Plaut-Vincenti

ulceromutilans [zu \uparrow Ulkus u. lat. *mutilare* = verstümmeln]: mit Geschwürbildungen und Verstümmelungen einhergehend; z. B. in der Fügung \uparrow Acropathia ulceromutilans

ulcerosus vgl. ulzerös

Ulcus vgl. Ulkus

Ule [aus gr. *ὤλη* = vernarbte Wunde] *w*; -, -n: Narbe, Wundnarbe, nach Verletzung oder Durchtren-

nung von Gewebe entstehende bindegewebige Verhärtung

Ulegyrie [zu \uparrow Ule u. \uparrow Gyrus] *w*; -, ...ien: narbige Verkleinerung der Hirnwindungen bei bestimmten Erkrankungen

¹Ulektomie [\uparrow Ule und \uparrow Ektomie] *w*; -, ...ien: operatives Ausschneiden einer Narbe

²Ulektomie [gr. *ὄλον* = Zahnfleisch u. \uparrow Ektomie] *w*; -, ...ien: operative Entfernung von erkranktem Zahnfleisch

Ulerythem [\uparrow Ule u. \uparrow Erythem] *s*; -s, -e, in fachspr. Fügungen: **Ullerythema**, *Pl.*: -ta: Erythem mit nachfolgender Narbenbildung und Atrophie der Haut

Uleotomie [\uparrow Ule u. \uparrow ...tomie] *w*; -, ...ien: operativer Einschnitt in eine Narbe

Ulitis [zu gr. *ὄλον* = Zahnfleisch] *w*; -, ...itiden (in fachspr. Fügungen: **Ulitides**): = Gingivitis

Ulkus [aus lat. *ulcus*, Gen.: *ulceris* = Geschwür, Schwären] *s*; -, **Ulzera**, in fachspr. Fügungen: **Ulcus**, *Pl.*: **Ulcera**: »Geschwür«, umschriebener, schlecht heilender Oberflächendefekt in der Haut oder Schleimhaut. **Ulcus callosum**: mit einem derben Bindegewebswall umgebenes Magengeschwür. **Ulcus corneae**: Hornhautgeschwür. **Ulcus cruris** [\uparrow Crus]: Unterschenkelgeschwür. **Ulcus duodeni**: Duodenalulcus, Zwölffingerdarmgeschwür. **Ulcus durum**: »harter Schanker«, syphilitischer Primäraffekt (zumeist am Genitale, aber auch an anderen Körperstellen). **Ulcus jejunii**: Dünndarmgeschwür. **Ulcus mixtum**: gleichzeitiges Vorhandensein eines weichen Schankers und einer Syphilisinfektion. **Ulcus molle**: »weicher Schanker«, venerisches Geschwür, durch eine Hämphophilusart verursachte Geschlechtskrankheit mit örtlicher Geschwürbildung u. Schwellung der benachbarten Lymphknoten. **Ulcus peneltrans**: Form des **Ulcus ventriculi**, bei der das Magengeschwür alle Schichten des Magens durchdringt und auf benachbarte Organe übergreift. **Ulcus pepticum jejunii**: durch Einwirkung des Magensaftes entstehendes Dünndarmgeschwür, das meist nach einer \uparrow Gastroenterostomie auftritt. **Ulcus perforans**: in die Bauchhöhle durchbrechendes Magen- oder Darmgeschwür. **Ulcus phagedaenicum**: schnell um sich greifendes Geschwür, vor allem am männlichen Glied. **Ulcus rodens**: oberflächlicher, geschwürig zerfallender Hautkrebs. **Ulcus simplex vesicae**: »Harnblasengeschwür«, kleines, aber tief in die Blasenmuskulatur reichendes Geschwür. **Ulcus terelbrans** = Basaliom. **Ulcus tropicum** = Leishmaniosis furunculosa. **Ulcus ventriculi**: Magengeschwür

Ulkusnische: bei der röntgenologischen Untersuchung des Magens im Röntgenbild sichtbar werdende nischenförmige Ausbuchtung der Kontrastbreimasse, die den Krater eines Magengeschwürs ausfüllt u. damit das wichtigste Röntgenzeichen für das Vorhandensein eines **Ulcus ventriculi** darstellt

Ullrich-Turner-Syndrom vgl. Turner-Syndrom

Ulna [aus gleichbed. lat. *ulna*, Gen.: *ulnae*] *w*; -, Ulnae: Elle, Ellbogenknochen, Röhrenknochen des Unterarms, auf der Seite des Kleinfingers liegend (Anat.)

ulnar, in fachspr. Fügungen: **ulnaris**, ...*re* [zu ↑Ulna]: zur Elle gehörend; z. B. in den Fügungen ↑Arteria ulnaris, ↑Nervus ulnaris. **Ulnaris** *m*; -, ...*res*: übliche Kurzbezeichnung für ↑Nervus ulnaris

Ulnarisrinne: vgl. Sulcus nervi ulnaris

ulno|carpe|us, ...*pea*, ...*pe|um* [zu ↑Ulna u. ↑Carpus]: zur Elle u. Handwurzel gehörend; z. B. in der Fügung ↑Ligamentum ulnocarpeum (Anat.)

Ulo|gloss|itis [Kurzw. aus ↑Ulitis und ↑Glossitis] *w*; -, ...*itiden* (in fachspr. Fügungen: ...*itides*): Entzündung des Zahnfleischs und der Zunge

Ulo|karzin|om [gr. *ὄνλον* = Zahnfleisch u. ↑Karzinom] *s*; -*s*, -*e*: Krebs des Zahnfleischs

Ulose [zu ↑Ule] *w*; -, -*n*: Narbenbildung

ulo|it|rich [gr. *ὄνλος* = ganz; dicht, fest; kraus u. gr. *ῥιξ*, Gen.: *ῥιξός* = Haar]: wollhaarig, kraushaarig (von der Kopfbehaarung)

Ultima Ratio [↑ultimus; lat. *ratio* = Rechnung; Denken; Verfahren, Maßregel] *w*; - -: letztes zur Verfügung stehendes Mittel zur Behandlung einer Krankheit

Ultimum Refugium [↑ultimus; lat. *refugium* = Zuflucht] *s*; - -: letzte Zuflucht zu einer medizinischen Maßnahme

ultimus, ...*ma*, ...*um* [aus lat. *ultimus* = Entferntester, Äußerster, Letzter]: der (die, das) Letzte

ul|tra... , Ul|tra...

⟨lat. *ultra* »jenseits, über, über ... hinaus«
Präfix mit der Bedeutung »jenseits von, über ... hinaus, äußerst, zu sehr, übertrieben«:
– Ultraschall
– ultraviolett
– ultravisibel

ul|tra|dian [zu ↑ultra... u. lat. *dies* = Tag]: weniger als 24 Std. dauernd

ul|tra|hart: äußerst hart, äußerst durchdringend (von Strahlen gesagt)

Ul|tra|kurz|wellen: Hochfrequenzschwingungen im Bereich von 1–10 m Wellenlänge (zur Bestrahlung, z. B. bei Entzündungen, verwendet); Abk.: UKW

ul|tra|radikal [↑ultra... u. ↑radikal]: mehr als gründlich, umfassender (von operativen Eingriffen)

Ul|tra|rot = Infrarot

Ul|tra|schall *m*; -*s*: Bereich von Schallwellen, die den Hörbereich des menschlichen Ohres (über ca. 20 kHz) überschreiten (diese Wellen werden in der Medizin angewandt zur Wärmebildung im Gewebe, zur Vernebelung von Arzneimitteln, zur Entstaubung von Luft od. zur exakten Messung von Körperorganen)

Ul|tra|sono|grafie [↑ultra..., lat. *sonus* = Schall u. ↑...grafie] *w*; -, ...*ien*: = Doppler-Sonografie

Ul|tra|vio|lett: unsichtbare, im Spektrum an Violett anschließende Strahlung mit kurzer Wellenlänge (unter 400 nm) und starker chem. und biolog. Wirkung; Abk.: UV; man unterscheidet: UVA (320–400 nm), UVB (280–320 nm) und UVC (unter 280 nm)

ul|tra|visibel [↑ultra... u. ↑visibel]: (wegen seiner Kleinheit) unsichtbar, die Sichtbarkeitsgrenze bzw. das Auflösungsvermögen des Lichtmikroskops unterschreitend (Phys.)

U|ltz|mann|Ka|theter [nach dem österr. Urologen Robert Ultzmann, 1842–1889]: Katheter mit zahlreichen kleinen Öffnungen an der Katheterspitze (zur Blasenspülung)

Ul|zeration [zu ↑Ulkus] *w*; -, -*en*, in fachspr. Fügungen: **Ul|ceratio**, *Pl.*: ...*ignes*: Geschwürbildung. **ul|zerie|ren**: geschwürig werden (z. B. von Haut- oder Schleimhautentzündungen)

ul|ze|ro|gen [zu ↑Ulkus und ↑...gen]: ein Geschwür erzeugend (von Substanzen gesagt)

ul|ze|rös [zu ↑Ulkus], in fachspr. Fügungen: **ul|ce|ro|sus**, ...*osa*, ...*osum*: geschwürig; z. B. in der Fügung ↑Angina ulcerosa

Umbauzonen vgl. Looser-Umbauzonen

Um|bil|icus [aus gleichbed. lat. *umbilicus*, Gen.: *umbilici*] *m*; -, ...*ci*: »Nabel«, narbiges, verwachsenes Relikt des fetalen Nabelschnuransatzes in der Bauchmitte (Anat.). **um|bilikal**, in fachspr. Fügungen: **um|bilic|lis**, ...*le* [zu ↑Umbilicus]: zum Nabel gehörend; z. B. in der Fügung ↑Anulus umbilicalis

Um|bo [aus lat. *umbo*, Gen.: *umbonis* = (Schild) buckel; erhabene Rundung] *m*; -, *Um|bo|nes*; in der Fügung: **Um|bo mem|bra|nae ty|m|pani**: trichterförmige Einziehung in der Mitte des Trommelfells, hervorgerufen durch die Spitze des Hammergriffs (Anat.)

Um|klammerungs|reflex vgl. Moro-Reflex

Um|lauf vgl. Panaritium

um|schrieben vgl. zirkumskript

Um|st|echung vgl. Peritzese

Um|stellungs|osteo|tomie: operative Durchtrennung eines in ungünstiger Stellung verheilten Knochenbruchs mit Verlagerung des Bruchspaltes an eine Stelle mit für die Funktion günstigeren Druckkräften

Um|welt|medizin *w*; -: Teilgebiet der Medizin, das sich mit dem Einfluss der Umwelt auf die Gesundheit befasst

un|ci|formis, ...*me* [zu lat. *uncus* = Haken, Widerhaken u. lat. *forma* = Gestalt, Form]: = uncinatus
un|cinatus, ...*ta*, ...*tum* [zu lat. *uncinus* = Haken, Widerhaken]: hakenförmig; z. B. in der Fügung ↑Processus uncinatus (Anat.)

Un|coat|ing [↑ankovtiŋ; zu engl. *un-* = ent- u. engl. *to coat* = bedecken] *s*; -*s*, -*s*: intrazelluläre Freisetzung der nackten viralen Nukleinsäure

Uncus [aus lat. *uncus*, Gen.: *unci* = Haken, Widerhaken] *m*; -, *Un|ci*: hakenförmige Hirnrindenvor-

U

Uncu

wölbung am vorderen Ende des † Gyrus parahippocampalis (Anat.). **Ūncus corporis**: hakenförmiger Fortsatz am seitlichen Rand der Halswirbelkörper

Undine-Syndrom [nach der Nixe Undine, die ihrem ungetreuen Mann die Atmung nahm]: Störung der Atemregulation mit periodischem Atemstillstand

undulans [zu lat. *undula* = kleine Welle (Verkleinerungsbildung zu lat. *unda* = Welle)]: wellenförmig verlaufend; z. B. in der Fügung † Febris undulans.

undulieren: wellenförmig verlaufen, auf- und absteigen (vom Fieber)

Unfruchtbarkeit vgl. Sterilität

Unfruchtbarmachung vgl. Sterilisation

Uniguentum [uŋg...; aus lat. *unguentum* = Salbe, Salböl] s; -s, ...ta: Salbe, Arzneimittel zum Aufstreichen auf die Haut, bei dem die wirksamen Substanzen mit einer streichfähigen Grundmasse (Fett, Öl, Vaseline, Wachs) vermengt sind

uniguicularis, ...re [uŋg...; zu † Unguis]: zum Nagel gehörend

Unguis [uŋg...; aus gleichbed. lat. *unguis*] m; -, Ūngues: Nagel, Hornplatte an den Enden der Finger und Zehen (Anat.). **Ūnguis incarnatus**: mit den Seitenrändern in das Nagelbett eingewachsener Nagel

unguliformis, ...me [uŋg...; zu lat. *ungula* = Klaue, Krallen; Huf u. lat. *forma* = Gestalt, Form]: hufeisenförmig (von Organveränderungen gesagt); z. B. Ren unguiformis († Ren arcuatus)

uni..., Uni...

(zu lat. unus »einer«)

Präfix mit der Bedeutung »einzig, nur einmal vorhanden; einheitlich«:

- unilateral
- uniokulär

unicornis, ...ne [aus lat. *unicornis* = einhornig]: mit einem Horn bzw. hornähnlichen Höcker versehen (von Organen; Anat.)

unifokal [zu † uni... u. † Fokus]: von einem einzigen Streuherd ausgehend

unilateral, in fachspr. Fügungen: **unilateralis, ...le** [† uni... u. † lateral]: nur eine Körperseite betreffend

unilokulär, in fachspr. Fügungen: **unilocularis, ...re** [zu † uni... u. lat. *loculus* = Plätzchen, kleines Gefäß]: einkammerig, aus einer einzelnen blasenförmigen Zyste bestehend; z. B. in der Fügung *Echinococcus unilocularis* († Echinokokkus)

unipennatus, ...ta, ...tum [zu † uni... u. lat. *penna* = Feder]: einfach gefiedert, mit den Muskelfasern nur an einer Seite der Sehne (wie Federstrahlen) ansetzend (von Muskeln)

unipolar, in fachspr. Fügungen: **unipolaris, ...re** [zu † uni... u. dem FW *Pol*]: mit nur einem Pol versehen, einpolig (bes. von Nervenzellen mit einem einzelnen Nervenfortsatz)

Unitarier [...iər; zu lat. *unitas* = Einheit; einheitli-

che Beschaffenheit] m; -s, -: Anhänger des Unitarismus. **Unitarismus** m; -: Lehre der Hämatologie, nach der alle weißen Blutkörperchen aus einer einheitlichen Stammzelle entstehen

uni|versal, in fachspr. Fügungen: **uni|versalis, ...le** [aus lat. *universalis* = das Ganze, eine Einheit betreffend]: allgemein, gesamt; den ganzen Körper betreffend; z. B. in der Fügung *Albinismus universalis* († *Albinismus totalis*)

Uni|versallempfänger: Person mit der Blutgruppe AB, auf die Blut beliebiger Gruppenzugehörigkeit übertragen werden kann

Uni|versalspender: Person mit der Blutgruppe 0, die an jedermann Blut spenden kann

Unktion [zu lat. *unguere, unctum* = salben; bestreichen] w; -, -en, in fachspr. Fügungen: **Ūnctio, Pl.**: ...iōnes: Einreibung, Einsalbung, Applikation von Salben, Cremes, Lösungen auf die Haut

Unna-Krankheit [nach dem dt. Dermatologen P. G. Unna, 1850–1929]: chronisches Ekzem mit dicken, fettigen, gelblichen Schuppen u. Borken

un|spezifisch: **1)** nicht zu einem bestimmten, charakteristischen Krankheitsbild gehörend; nicht durch einen spezifischen Erreger hervorgerufen (z. B. von Entzündungen). **2)** nicht auf eine bestimmte Krankheit einwirkend, der allgemeinen Stimulation des Organismus dienend (z. B. von Reiztherapien)

Unterarm vgl. Antebrachium

Unter|gewicht: † Body-mass-Index unter 18,5

Unterhaut vgl. Subkutis

Unterkiefer vgl. Mandibula

Unterkieferdrüse vgl. Glandula submandibularis

Unterleib vgl. Abdomen

Unterleibstypus vgl. Typhus abdominalis

Unterlippe vgl. Labium inferius

Unterschenkel vgl. Crus

Unterschenkelgeschwür vgl. Ulcus cruris

Unterzungdrüse vgl. Glandula sublingualis

Unverricht-Fistel [nach dem dt. Internisten Heinrich Unverricht, 1853–1912]: operativ angelegte Fistel am Brustkorb zur Entleerung und Abheilung eines tuberkulösen Pyopneumothorax

UÖS: Abk. für unterer Ösophagussphinkter

u-PA: Abk. für urokinase-like plasminogen activator; † Proteolysefaktoren

Uptake [ˈapteik; aus engl. *uptake* = das Aufnehmen] s; -s, -s: die Aufnahme (Resorption) chemischer Stoffe in Körpergewebe

ur..., Ur... vgl. uro..., Uro...

Ura|chus [aus gleichbed. gr. *οὐραχός*] m; -, ...chi: embryonaler Harngang (geht vom Scheitel der späteren Harnblase bis zum Nabel und bildet sich normalerweise bis zur Geburt zurück)

Ura|chusfistel: bei unvollständigem Verschluss des † Urachus bestehen bleibender Fistelgang zwischen Harnblase und Nabel

Ur|ämie [† uro... u. † ...ämie] w; -, ...ien, in fachspr. Fügungen: **Ur|aemia¹, Pl.**: ...iae: Harnvergiftung des Organismus, wenn die mit dem Harn auszu-

scheidenden Stoffwechselschlacken, z. B. bei Nierenversagen, zurückgehalten werden. **Urämiker**: an Harnvergiftung Erkrankter. **urämisch**, in fachspr. Fügungen: **uräemicus**, ...**ca**, ...**cum**: harnvergiftet; auf ↑Urämie beruhend; z. B. in der Fügung ↑Asthma uraemicum

Uran, in der internationalen chem. Nomenklatur: **Uranium** [nach dem Planeten *Uranus*] *s*; -*s*: chem. Grundstoff, radioaktives Metall; Zeichen: U

Uranokolobom [gr. *οὐρανός* = Himmelsgewölbe; Gaumen u. ↑Kolobom] *s*; -*s*, -*e*: angeborene, nur teilweise ausgebildete Spalte im Bereich des harten Gaumens

Uranoplastik [gr. *οὐρανός* = Himmelsgewölbe; Gaumen u. ↑Plastik] *w*; -, -*en*: operative Beseitigung einer Gaumenspalte im Bereich des harten Gaumens

Uranoschisis [...*s*-*ç*...; zu gr. *οὐρανός* = Himmelsgewölbe; Gaumen u. gr. *σχίζω* = spalten] *w*; -, ...*jen*: »Gaumenspalte«, angeborene Spaltung des harten Gaumens

Urät [zu gr. *οὐράν* = Harn] *s*; -[*e*]*s*, -*e*: Natrium- oder Kaliumsalz der Harnsäure. **urätisch**: die Harnsäure bzw. ihre Salze betreffend

Uratohistochie [zu ↑Urät, gr. *ἴστίον* = Gewebe u. gr. *ἔχειν* = haben, halten] *w*; -, ...*jen*: krankhafte Ansammlung von Harnsäure in den Körpergeweben

Urätstein: aus harnsauren Salzen bestehender Stein in den Harnwegen

Uraturie [↑Urät u. ↑...*urie*] *w*; -, ...*jen*: Ausscheiden harnsaurer Salze mit dem Harn

Urbanisierungs-trauma [zu lat. *urbanus* = städtisch u. ↑Trauma] *s*; -*s*, ...*men* u. -*ta*: Schädigung des Organismus durch ungünstige Zivilisationseinflüsse (z. B. Bewegungsarmut, Auswirkungen von Lärm, Unruhe)

Urdarm vgl. Zölonteron

Urea [zu gr. *οὐράν* = Harn] *w*; -: »Harnstoff«, wichtigste Stickstoffverbindung im Harn, Endprodukt des Proteinstoffwechsels

Urealplasma [Kurzbildung aus ↑Urea und ↑Mykoplasma] *s*; -[*s*], ...*men*: Gattung pathogener Mikroorganismen, die v. a. bei Harnwegsinfektionen vorkommen. **Urealplasma urealyticum**: Erreger der nicht gonorrhöischen ↑Urethritis

Urease [↑Urea u. ↑...*ase*] *w*; -, -*n*: Harnstoffspaltendes Enzym. **Urease-Atemtest**: Nachweis von markiertem Kohlendioxid in der Atemluft nach parenteraler Gabe von markiertem Harnstoff, der durch das Enzym Urease aus ↑*Helicobacter pylori* umgesetzt wurde

Urei vgl. Oogonium

Urese [zu gr. *οὐρεῖν* = Urin lassen, harnen] *w*; -, -*n*: das Harnen, Wasserlassen

Ureter [aus gr. *οὐρητήρ* = Uringang] *m*; -*s*, ...*teren* (auch -; in fachspr. Fügungen: -*es*): Harnleiter, paariges Hohlorgan, das den in den Nieren gebildeten Harn zur Blase ableitet. **Ureter duplex**: doppelt angelegter (rechter bzw. linker) Harnleiter als an-

geborene Fehlbildung. **Ureter fissus**: gespaltener Harnleiter, Harnleiterspalte als angeborene Fehlbildung

Ureterektomie: operative Entfernung eines Harnleiters

uretericus, ...**ca**, ...**cum** [zu ↑Ureter]: zum Harnleiter gehörend (Anat.)

Ureteritis [zu ↑Ureter] *w*; -, ...*itiden* (in fachspr. Fügungen: ...*itides*): Harnleiterentzündung

Ureterolithotomie [↑Ureter..., ↑litho... u. ↑...*tomie*] *w*; -, ...*jen*: Entfernung eines Steins aus dem Harnleiter nach dessen operativer Eröffnung

Ureterolyse [zu ↑Ureter u. gr. *λύειν* = lösen, auflösen] *w*; -, -*n*: operatives Herauslösen des Harnleiters (z. B. aus dem Nierenbecken)

Ureteroligmoideostomie [↑Ureter, ↑Sigmoid und ↑...*stomie*] *w*; -, ...*jen*: operative Einpflanzung des Harnleiters in das Sigmoid (z. B. bei bösartigen Blasenerkrankungen mit Abflussbehinderung)

Ureterolstomie [↑Ureter u. ↑...*stomie*] *w*; -, ...*jen*, in fachspr. Fügungen: **Ureterolstomia**¹, *Pl.*: ...*iae*: operative Einpflanzung des Harnleiters in ein anderes Organ. **Ureterolstomia cutanea**: operative Verbindung des Harnleiters mit der Körperoberfläche

Ureterotomie [↑Ureter und ...*tomie*] *w*; -, ...*jen*: operative Eröffnung des Harnleiters

Ureterozele [↑Ureter u. ↑...*zele*] *w*; -, -*n*: Vorwölbung eines Harnröhrenabschnitts in die Harnblase

Ureterozystoneolstomie [↑Ureter, ↑Cystis u. ↑Neostomie] *w*; -, ...*jen*: operative Neueinpflanzung des Harnleiters in die Harnblase

Urethra [von gr. *οὐρήθρα* = Harngang] *w*; -, ...*thren* (latinisiert: ...*thrae*): Sammelbez. für die weibliche und männliche »Harnröhre«. **Urethra feminina**: Harnröhre der Frau, der 2,5–4 cm lange, zwischen Klitoris und Vagina mündende Ausführungsgang der Harnblase. **Urethra masculina**: Harnröhre des Mannes, der 20–25 cm lange, Prostata und Penis durchziehende, an der Eichel mündende Ausführungsgang für den Harn und die Samenflüssigkeit

urethral, in fachspr. Fügungen: **urethralis**, ...*le* [zu ↑Urethra]: zur Harnröhre gehörend; z. B. in der Fügung ↑Glandulae urethrales

Urethrismus [zu ↑Urethra] *m*; -, ...*men*: »Harnröhrenkrampf«, Krampf der Muskulatur in der Umgebung der Harnröhre

Urethritis [zu ↑Urethra] *w*; -, ...*itiden* (in fachspr. Fügungen: ...*itides*): Harnröhrenentzündung

Urethrodynie [↑Urethra u. ↑...*odynie*] *w*; -, ...*jen*: [neuralgiforme] Schmerzen in der Harnröhre

urethroigen [↑Urethra u. ↑...*gen*]: von der Harnröhre ausgehend (z. B. von Infektionen gesagt)

Urethrografie [↑Urethra u. ↑...*grafie*] *w*; -, ...*jen*: röntgenografische Untersuchung und Darstellung der (mit Kontrastmittel gefüllten) Harnröhre. **Urethrogramm** [↑...*gramm*] *s*; -*s*, -*e*: Röntgenkontrastbild der Harnröhre

Urethroplastik [↑Urethra u. ↑Plastik] *w*; -, -*en*:

plastisch-operative Behebung einer Harnröhrenmissbildung (Epispadie, Hypospadie o. Ä.)

Urethrorrhö, auch: **Urethrorrhöe** [ˌurøː]; zu †Urethra u. gr. ῥεῖν = fließen] w; -, ...rrhöen: »Harnröhrenfluss«, krankhaft gesteigerte Sekretabsonderung aus der Harnröhre (z. B. bei Harnröhrentripper)

Urethroskop [†Urethra u. †...skop] s; -s, -e: mit einer Lichtquelle versehenes Instrument zur Untersuchung der Harnröhre. **Urethroskopie** [†...skopie] w; -, ...jen: endoskopische Untersuchung der Harnröhre

Urethrotomie [†Urethra u. †...tomie] w; -, ...jen: operative Eröffnung der Harnröhre

Urethrozele [†Urethra u. †...zele] w; -, -n: bruch-sackartige Vorwölbung der Harnröhrenschleimhaut nach außen (bei Frauen vorkommend)

Urethrozystografie [†Urethra, †Cystis u. †...grafie] w; -, ...jen: Röntgenkontrastdarstellung von Harnröhre und Harnblase. **Urethrozystogramm** [†...gramm] s; -s, -e: bei der Urethrozystografie gewonnenes Röntgenbild

Urethrozystoskopie [†Urethra, †Cystis u. †...skopie] w; -, ...jen: direkte Untersuchung von Harnröhre und Harnblase mit einem entsprechenden Endoskop

¹**uretisch** [zu †Urese]: = diuretisch

²**uretisch**, in fachspr. Fügungen: **ureticus**, ...ca, ...cum [zu †Ureter]: = uretericus

Urhildrose [zu †Urea und gr. ἰδρῶς = Schweiß] w; -, -n: Absonderung eines harnstoffreichen Schweißes

uricus, ...ca, ...cum [zu gr. οὐρον = Harn]: zum Harn gehörend, im Harn vorkommend (z. B. in der Fügung †Acidum uricum); die Harnsäure betreffend; durch Harnsäure hervorgerufen (z. B. in der Fügung †Arthritis urica)

...urie

die; -, ...jen (teilweise ohne Plural)

(zu gr. οὐρον »Urin, Harn«)

Wortbildungselement mit der Bedeutung

»[Ausscheidung mit dem] Harn; das Harnen«:

- Glykosurie
- Phenylketonurie
- Urobilinurie
- Pollakisurie

Von gleicher Herkunft ist das Wortbildungselement **uro...**, **Uro...** In der Bedeutung »Harn« ist es Bestandteil vieler Fremdwörter, wie z. B. in urogenital, Urolith, Urologe und Uroskopie.

Urikämie [†uricus (in der Fügung †Acidum uricum) u. †...ämie] w; -, ...jen: krankhafte Erhöhung der Harnsäure im Blut (z. B. bei urämischen Zuständen)

Urikolyse [zu †uricus (in der Fügung †Acidum uricum) u. gr. λῦειν = lösen, auflösen] w; -, -n: der Abbau von Harnsäure im Körper

Urikopathie [†uricus (in der Fügung †Acidum uricum) u. †...pathie] w; -, ...jen: allg. Bez. für krankhaft vermehrtes Auftreten von Harnsäure im Körper

Urikostatikum [zu †uricus (in der Fügung †Acidum uricum) u. gr. στάσις = Stehen; Stillstand] s; -s, ...ka: Arzneimittel, das die Bildung von Harnsäure hemmt

Urikosurie [†uricus (in der Fügung †Acidum uricum) u. †...urie] w; -, ...jen: vermehrte Ausscheidung von Harnsäure mit dem Urin. **Urikosurikum** s; -s, ...ka: Substanz, die die renale Harnsäureausscheidung steigert. **urikosurisch**: mit Urikosurie verbunden

Urin [aus gleichbed. lat. *urina*, Gen.: *urinae*] m; -s, -e, in fachspr. Fügungen: **Urina** w; -, ...nae: »Harn«, die in den Nieren gebildete, durch die Harnleiter in die Harnblase geleitete, dort gesammelte und durch die Harnröhre nach außen entleerte klare, gelbliche Flüssigkeit, mit der ein Teil der Stoffwechselschlacken aus dem Körper entfernt wird. **Urina jumentosa** [zu lat. *iumentum* = Zugtier, Lasttier]: trüber, pferdeharnähnlicher Urin (bei verschiedenen Krankheiten). **Urina spastica**: wasserheller Harn, der nach Krampfanfällen entleert wird. **urinal**, in fachspr. Fügungen: **urinalis**, ...le: zum Harn gehörend. **Urinal** s; -s, -e: Harnflasche (zum Auffangen des Harns). **urinari-us**, ...ria, ...rium: den Harn bzw. den Harnapparat betreffend; z. B. in der Fügung †Paraplegia urinaria. **urinieren**: harnen. **Urinom**: Harnstauung nach Verletzung der Harnwege. **urinös**, in fachspr. Fügungen: **urinösus**, ...osa, ...osum: harnähnlich

Urmund: Öffnung des †Zölonterons nach außen

Urnieren vgl. Mesonephros

Urnierengang vgl. Ductus mesonephricus

uro..., Uro..., vor Vokalen meist: ur..., Ur...

(aus gr. οὐρον »Harn«)

Präfix mit der Bedeutung »Harn«:

- Urobilin
- Urämie

Urobilin [zu †uro... u. †Bilis] s; -s: mit dem Harn ausgeschiedener Gallenfarbstoff, Abbauprodukt des Bilirubins

Urobilino-gen [†Urobilin u. †...gen] s; -s: im Darm beim Abbau des †Hämoglobins entstehende farblose Vorstufe des †Urobilins

Urobilino-genurie [†Urobilinogen und †...urie] w; -, ...jen: vermehrte Ausscheidung von †Urobilino-gen im Harn

Urobilinurie [†Urobilin und †...urie] w; -, ...jen: vermehrte Ausscheidung von Urobilin im Harn

Urochezie [zu †uro... u. gr. χέζειν = seine Notdurft verrichten] w; -, ...jen: Urinabgang aus dem After (Vorkommen bei angeborenen Fehlbildungen mit Einmündung z. B. eines Harnleiters in den Darm)

oder bei schweren destruktiven Veränderungen im Bereich der ableitenden Harnwege und des Darms)

Urochrom [zu ↑uro... u. gr. *χρῶμα* = Haut; Hautfarbe; Farbe] *s*; -s: Bestandteile des Harns, die diesen färben, u. a. Hämoglobinabbauprodukte

Urochromogen [↑Urochrom und ↑...gen] *s*; -s: farblose Vorstufe des ↑Urochroms

Urodochjium [↑uro... u. gr. *δοχείον* = Gefäß, Behälter] *s*; -s, ...jen: = Urinal

Urodynie [↑uro... u. ↑...odynie] *w*; -, ...jen: Auftreten von Schmerzen beim Wasserlassen (z. B. bei Entzündungen der Harnröhre und der Harnblase)

Uroerythrin [zu ↑uro... u. gr. *έρυθρός* = rot] *s*; -s: bei bestimmten Blutkrankheiten auftretender Farbstoff im Harn, der den Harnsatz rot färbt («Ziegelmehlsediment»)

Uroflow [...fləʊ; ↑uro... u. engl. *flow* = Fließen, Strömen] *m*; -s, -s: Harnfluss

Uroflowmetrie [...fləʊ...; ↑uro..., engl. *flow* = das Fließen, der Fluss u. ↑...metrie] *w*; -, ...jen: apparative Messung des Harnflusses

urogenital, in fachspr. Fügungen: **urogenitalis**, ...le [↑uro... u. ↑genital]: die Harn- und Geschlechtsorgane betreffend; z. B. in der Fügung ↑Apparatus urogenitalis

Urogenitalapparat, **Urogenitaltrakt**: = Apparatus urogenitalis

Urografie [↑uro... u. ↑...grafie] *w*; -, ...jen: röntgenografische Untersuchung und Darstellung der Nieren, Harnleiter, Harnblase und Harnröhre unter Verwendung von Kontrastmitteln. **Urogramm** [↑...gramm] *s*; -s, -e: Röntgenkontrastbild des Harnapparats.

Urokinase [↑uro... und ↑Kinase] *w*; -, -n: »Urinaktivator«, im normalen menschlichen Harn enthaltenes Enzym, das Fibrin auflöst (wird in der Niere gebildet)

Urolagnie [zu ↑uro... u. gr. *λάγνος* = wollüstig, geil] *w*; -, ...jen: geschlechtliche Befriedigung, die an den Harn des Partners (Zusehen beim Urinieren, Trinken des Urins) gebunden ist

Urolith [↑uro... u. ↑...lith] *m*; -s u. -en, -e[n]: »Harnstein«, Konkrement im Bereich der ableitenden Harnwege (besteht aus Salzen, v. a. Phosphaten, Oxalaten und Uraten)

Urolithiasis [zu ↑Urolith] *w*; -, ...iasis: Neigung zur Harnsteinbildung; Harnsteinleiden

Urologe [↑uro... u. ↑...loge] *m*; -n, -n: Facharzt für Urologie. **Urologie** [↑...logie] *w*; -: Wissenschaft, Lehre, Diagnose und Behandlung der Krankheiten der Nieren, ableitenden Harnwege u. des männlichen Genitale. **Urologikum** *s*; -s, ...ka: Arzneimittel zur Behandlung von Erkrankungen der Harnwege. **urologisch**: die Urologie betreffend, mit den Mitteln der Urologie

Urometer [↑uro... u. ↑...meter] *s*; -s, -: Harnwaage, Senkspindel zur Bestimmung des spezifischen Gewichts von Harn

Uromukoid [↑uro..., ↑Mucus u. ↑...id] *s*; -[e]s, -e: von den Nierentubuli sezernierte Fasersubstanz,

die für die Bildung von Harnsteinen verantwortlich gemacht wird

uropathogen [zu ↑uro... u. ↑pathogen]: Harnwegsleiden verursachend (von Bakterien, chemischen Stoffen u. a.)

Uropenie [zu ↑uro... u. gr. *πένης* = arm] *w*; -, ...jen: verminderte Harnausscheidung

Urophobie [zu ↑uro... und gr. *φόβος* = Furcht] *w*; -, ...jen: krankhafte Angst vor Harndrang zur Unzeit

Uropoese [zu ↑uro... u. gr. *ποιεῖν* = machen, hervorbringen] *w*; -: die Harnbildung in den Nephronen der Niere. **uropoetisch**, in fachspr. Fügungen: **urolopoeticus**, ...ca, ...cum: harnbildend; z. B. ↑Organa uropoetica

Uroporphyrin [zu ↑uro...]: mit dem Harn ausgeschiedenes ↑Porphyrin

Urorosein [zu ↑uro... u. lat. *roseus* = rosenrot, rosa] *s*; -s: rosa Farbstoff des Harns

Uroselektivität [zu ↑uro...]: ausschließliche Beeinflussung eines Harnleidens durch ein Medikament

Urosepsis [↑uro... und ↑Sepsis] *w*; -, ...sepsen: durch Harnerosierung od. eine Entzündung der Harnwege hervorgerufene Sepsis

Urooskopie [↑uro... u. ↑...skopie] *w*; -, ...jen: (chemische, mikroskopische) Urinuntersuchung

Urostomie [↑uro... u. ↑...stomie] *w*; -, ...jen: Verfahren der künstlichen Harnableitung

Urosympathin [zu ↑uro... u. ↑Sympathikus] *s*; -s: blutdrucksteigernder Stoff, der mit dem Harn ausgeschieden wird

Urothel [Kurzbildung aus ↑uro... u. ↑Epithel] *s*; -s, -e u. -ien [...iən]: Epithelschicht, mit der die Harnröhre innen ausgekleidet ist

Urothion [↑uro... u. gr. *θειον* = Schwefel] *s*; -s: Farbstoff im Harn mit hohem Schwefelgehalt

Urisegmente *Pl.*: würfelförmige Zellansammlungen im Embryo, aus denen die Muskelplatten und Wirbelkörper entstehen

Urodesoxycholsäure [Kunstw.]: Gallensäure, die eine Steigerung des Gallenflusses bewirkt

Urtica vgl. Urtika

Urticaria vgl. Urtikaria

urticatus, ...ta, ...tum [zu ↑Urtika]: mit der Bildung von Quaddeln einhergehend; z. B. in der Fügung ↑Acne urticata

Urtierchen vgl. Protozoon

Urtika [aus lat. *urtica* = Nessel, Brennnessel] *w*; -, ...kä, in fachspr. Fügungen: **Urtica**, *Pl.*: ...cae: Quaddel; blasse oder rote Hauteffloreszenz, ein allergisch bedingtes Ödem der Haut

Urtikaria, in fachspr. Fügungen: **Urticaria** [zu ↑Urtika] *w*; -: »Nesselsucht«, Hautausschlag mit juckenden Quaddeln (entsteht bei Überempfindlichkeit gegenüber bestimmten Stoffen). **Urticaria factitia**: durch mechanische Hautreizung verursachte quaddelartige, flächenhafte Hautrötung (als allergische Reaktion; vgl. Dermografismus). **Urticaria gangraenosa**: »Hautgangrän«, mit feuchtem Brand des betroffenen Gewebes einhergehender Nesselausschlag. **Urticaria pig-**

mentosa: Hautretikuloze mit umschriebenen, gelblichen bis braunroten Hautinfiltraten, vor allem im Bereich des Stamms

urtikariell [zu ↑Urtikaria]: von einer Urtikaria ausgehend, auf einer Urtikaria beruhend (z. B. von Hautveränderungen)

Urtinktur *w*; -, -en: mit Alkohol zubereiteter Saft oder Auszug aus Pflanzen (Homöopathie)

Urzeugung vgl. Abiogenese

Usur [zu lat. *uti, usum* = gebrauchen, benutzen] *w*; -, -en: Abnutzung, Schwund von Knochen und Knorpeln an Stellen, die sehr beansprucht werden

Uteralgie [↑Uterus u. ↑...algie] *w*; -, ...jen: Gebärmutter Schmerz

uterin, in fachspr. Fügungen: **uterinus**, ...**na**, ...**num** [zu ↑Uterus]: zur Gebärmutter gehörend, die Gebärmutter betreffend; z. B. in der Fügung ↑Arteria uterina

Uteringeräusch: hörbares Geräusch über der schwangeren Gebärmutter (ab dem 4.–5. Schwangerschaftsmonat), das durch die Strömung des Blutes in den weiten Blutgefäßen der Plazenta hervorgerufen wird

Uterograffie [↑Uterus u. ↑...grafie] *w*; -, ...jen: röntgenografische Untersuchung und Darstellung der Gebärmutter unter Verwendung eines Kontrastmittels. **Uterogramm** [↑...gramm] *s*; -s, -e: Röntgenkontrastbild der Gebärmutter.

uteroovaricus, ...**ca**, ...**cum** [zu ↑Uterus u. ↑Ovar]: zu Gebärmutter u. Eierstock gehörend

uteroplazentar, in fachspr. Fügungen: **uteroplacentaris**, ...**re** [zu ↑Uterus u. ↑Plazenta]: Gebärmutter u. Plazenta betreffend; z. B. in der Fügung ↑Apoplexia uteroplacentaris

Uterorektalfistel [zu ↑Uterus und ↑Rektum]: anomaler, unphysiologischer Verbindungsgang zwischen Gebärmutter und Mastdarm

Uterotomie: operative Eröffnung der Gebärmutter
uteroton [zu ↑Uterus u. ↑Tonus]: den Tonus der Gebärmutter beeinflussend (von Medikamenten gesagt)

Uterovesikalifistel [zu ↑Uterus und ↑Vesica]: anomaler, unphysiologischer Verbindungsgang zwischen Gebärmutter und Harnblase

Uterus [aus lat. *uterus*, Gen.: *uteri* = Leib, Unterleib; Mutterleib; Gebärmutter] *m*; -, ...ri: »Gebärmutter«, im weiblichen Unterleib gelegenes muskulöses Hohlorgan, das zur Aufnahme des befruchteten Eies und zur Entwicklung der Frucht dient. **Uterus arcuatus:** Gebärmutter mit leicht eingebuchtetem Grund. **Uterus bicornis:** anomale Form der Gebärmutter mit Ausbildung zweier hornartiger Ausbuchtungen am oberen Gebärmutterende. **Uterus bipartitus:** Gebärmutter, die in ihrem oberen Anteil zweigeteilt ist (angeborene Fehlbildung). **Uterus didelphys:** Gebärmutter, die doppelt ausgebildet ist (angeborene Fehlbildung). **Uterus infantilis:** unterentwickelte Gebärmutter. **Uterus septus:** Gebärmutter, die im Inneren durch eine Scheidewand in zwei Höhlen ge-

trennt ist, während sie äußerlich normal ausgebildet ist (angeborene Fehlbildung)

Uterusapoplexie: Hämorrhagie der Gebärmutter-schleimhaut infolge Brüchigkeit der Blutgefäße der Gebärmutter

utricularis, ...**re** [zu ↑Utrikulus]: zu einem ↑Utrikulus gehörend (Anat.)

utriculoampullaris, ...**re** [zu ↑Utrikulus u. ↑Ampulle]: zum Vorhofsäckchen und den Ampullen der häutigen Bogengänge des Innenohrs gehörend; z. B. in der Fügung ↑Nervus utriculoampullaris (Anat.)

utriculosacularis, ...**re** [zu ↑Utrikulus u. ↑Sacculus]: zu ↑Utrikulus und ↑Sacculus (des Innenohrs) gehörend (Anat.)

Utrikulus, in fachspr. Fügungen: **Utrjculus** [aus lat. *utriculus* = kleiner Schlauch, Balg (Verkleinerungsbildung zu lat. *uter* = Schlauch)] *m*; -, ...li: **1)** Bez. für ein kleines, sackförmiges Organ (Anat.). **2)** das größere Vorhofsäckchen, aus dem die drei häutigen Bogengänge des Innenohrs entspringen.

Utrjculus prostaticus: kleiner Blindsack, der in der Mitte des ↑Colliculus seminalis in die Harnröhre mündet und ein Homologon zum Uterus der Frau darstellt

Utrikuluszyste: Hohlraum in der Vorsteherdrüse (Vorkommen vor allem bei Neugeborenen)

UV: Abk. für Ultraviolett

Uvea [zu lat. *uva* = Traube; traubenförmiges Gebilde] *w*; -, **Uveae:** zusammenfassende Bezeichnung für ↑Chorioidea, ↑Corpus ciliare und ↑Iris des Auges

Uveitis [zu ↑Uvea] *w*; -, ...itiden (in fachspr. Fügungen: ...itides): Entzündung der ↑Uvea

Uviolmilch [Kurzw. aus ↑Ultraviolett]: Milch, die zur Erhöhung des Vitamin-D-Gehalts mit ultravioletten Strahlen behandelt wurde (besonders für Säuglinge)

Uvula [Verkleinerungsbildung zu lat. *uva* = Traube; traubenförmiges Gebilde] *w*; -, ...lae: Zäpfchen; kleines traubenförmiges Organ (Anat.). **Uvula (palatina)**: »Gaumenzäpfchen«, in der Mitte des hinteren, weichen Gaumens frei herabhängendes, zapfenförmiges Gebilde (bildet die Abgrenzung des Gaumens zum Rachen hin). **Uvula (palatina) bifida:** zweigeteiltes Gaumenzäpfchen (angeborene Fehlbildung). **Uvula (vermis):** Teil des Kleinhirnwurmes zwischen der Pyramide und dem ↑Nodulus. **Uvula vesjcae:** Schleimhautwulst an der inneren Harnröhrenöffnung

Uvulektomie [↑Uvula u. ↑Ektomie] *w*; -, ...jen: operative Entfernung des Gaumenzäpfchens

Uvulitis [zu ↑Uvula] *w*; -, ...itiden (in fachspr. Fügungen: ...itides): Entzündung des Gaumenzäpfchens

Uvulotomie [↑Uvula u. ↑...tomie] *w*; -, ...jen: operative Entfernung bzw. Inzision des Gaumenzäpfchens

U-Welle: im EKG eine breite, niedrige Welle nach der T-Welle

V

V.: **1)** Abk. für Vena († Vene). **2)** Abk. für † Visus
V: **1)** chem. Zeichen für † Vanadin. **2)** Abk. für † Volt
V. a.: Abk. für Verdacht auf ...
Vac|c|ina [vaks...; zu lat. *vacca* = Kuh] *w*; -, ...nae: nach der Pockenschutzimpfung auftretende Hautpustel. **Vac|c|ina gan|grae|n|osa:** von einer nicht abheilenden Impfpustel ausgehende virale Infektion benachbarter oder entfernterer Hautbezirke. **Vac|c|ina generalis|ata:** über den ganzen Körper verbreitet auftretende Impfpusteln nach einer Pockenschutzimpfung. **Vac|c|ina in|ocul|ata:** Auftreten von Impfpusteln bei Kontaktpersonen von gegen Pocken geimpften Personen (infolge Übertragung des Pustelinhalts). **Vac|c|ina ser|pigin|osa:** lymphogen entstehende Pusteln neben einer Impfpustel, die zu einem serpiginösen Geschwür zusammenfließen und dann narbenlos abheilen
vaccinalis, ...|e [vaks...; zu † Vaccina]: die Impfpusteln betreffend
vaccini|formis, ...|me [vaks...; zu † Vaccina u. lat. *forma* = Gestalt, Form]: impfpustelähnlich, einer Impfpustel vergleichbar (von Hauteffloreszenzen gesagt)
vagal, in fachspr. Fügungen: **vagal|is**, ...|e [zu † Vagus]; den † Truncus vagalis betreffend
Vagina [aus lat. *vagina*, Gen.: *vaginae* = Scheide; Hülle] *w*; -, ...nae u. eindeutend: ...nen: Scheide, Hülle (Anat.): **1)** aus Haut und Bindegewebe- oder Muskelfasern bestehende Gleithülle oder Kanal. **2)** abgeplatteter, häutiger, muskelhaltiger Kanal, der sich von dem zwischen den kleinen Schamlippen liegenden Scheidenvorhof zum Gebärmutterhals erstreckt. **Vaginae bulbi** *Pl.*: Bezeichnung für die bindegewebigen Gleithüllen zwischen Augapfel und Fettkörper der Augenhöhle (sie reichen vom Augentiel, wo sie mit der Lederhaut verwachsen sind, nach vorn bis unter die Bindehaut). **Vagina carotica:** Bindegewebe, das die im Hals gemeinsam mit dem † Nervus vagus und der Halsvene verlaufende Kopfschlagader umgibt. **Vagina ext|erna n|ervi opt|ici:** feste äußere Hülle, die den Sehnerv in der Augenhöhle umgibt (steht mit der harten Hirnhaut in Verbindung). **Vaginae fil|bros|ae dig|itor|um man|us** *Pl.*: faserige Verstärkungsbänder über den Sehenscheiden der Finger. **Vaginae fil|bros|ae dig|itor|um ped|is** [† Pes] *Pl.*: faserige Verstärkungsbänder über den Sehenscheiden der Zehen. **Vagina fil|bros|a ten|din|is** [† Tendo]: faseriger äußerer Mantel der Sehenscheide. **Vagina in|terna n|ervi opt|ici:** feine innere Hülle, die den Sehnerv in der Augenhöhle umgibt (steht mit den weichen Hirnhäuten in Verbindung). **Vaginae muc|o-**

sae *Pl.*: = Vaginae synoviales. **Vagina musculi recti abd|omin|is** [† Abdomen]: Rektusscheide, die von den breiten Endsehnen der seitlichen Bauchmuskeln gebildet ausgedehnten Sehnenplatten, die über und unter dem geraden Bauchmuskel liegen. **Vagina processus stylo|idei** [- - ...de-]: von der † Pars tympanica des Schläfenbeins gebildete Halbrinne, in der die Basis des Griffelfortsatzes des Felsenbeinteils des Schläfenbeins liegt. **Vaginae synovial|les** *Pl.*: allg. Bezeichnung für die aus zwei von Flüssigkeit erfüllten Schichten bestehenden schlüpfrigen Gleithüllen für Muskeln und Sehnen. **Vagina synovial|is commun|is musculor|um flex|or|um (man|us):** in der Handfläche gelegene gemeinsame Scheide für die Sehnen der Fingerbeuger. **Vaginae synovial|les dig|itor|um man|us** *Pl.*: schlüpfrige innere Gleitschichten der Sehenscheiden der Finger. **Vaginae synovial|les dig|itor|um ped|is** [† Pes] *Pl.*: schlüpfrige innere Gleitschichten der Sehenscheiden der Zehen. **Vagina synovial|is inter|tubercular|is:** in der Rinne zwischen den beiden Höckern am Oberarmkopf gelegene Sehenscheide für die lange Bizepssehne. **Vagina synovial|is musculor|um fibular|um commun|is** = Vagina synovialis musculorum peroneorum communis. **Vagina synovial|is musculi obli|qui super|ior|is:** schlüpfrige Gleithülle, in der der † Musculus obliquus superior des Auges über die † Trochlea läuft. **Vagina synovial|is musculor|um peronae|orum com|mun|is:** unterhalb des äußeren Knöchels gelegene gemeinsame Scheide für die Sehne des langen und die Sehne des kurzen Wadenbeinmuskels. **Vagina synovial|is ten|din|is** [† Tendo]: schlüpfrige innere Gleithülle der Sehenscheide. **Vaginae synovial|les ten|din|um dig|itor|um man|us** [† Tendo] *Pl.*: an der Unterseite der Finger gelegene Scheiden für die Sehnen der Fingerbeuger. **Vaginae synovial|les ten|din|um dig|itor|um ped|is** [† Tendo; † Pes]: an der Unterseite der Zehen gelegene Scheiden für die Sehnen der Zehenbeuger. **Vagina synovial|is ten|din|is musculi flex|oris car|pi radi|alis** [† Tendo]: an der Unterseite des Handgelenks vor dem Daumenballen gelegene Scheide für die Sehne des unter der Elle verlaufenden Mittelhandbeugers. **Vagina synovial|is ten|din|is musculi flex|oris hallucis lon|gi** [† Tendo; † Hallux]: die unterste der drei unterhalb des inneren Knöchels gelegenen Sehenscheiden (in ihr verläuft die Sehne des langen Großzehenbeugers). **Vagina synovial|is ten|din|is musculi tibi|alis poster|ior|is** [† Tendo]: die oberste der drei unterhalb des inneren Knöchels gelegenen Sehenscheiden (in ihr verläuft die Sehne des hinteren Schienbeinmuskels). **Vaginae ten|din|um dig|itor|um ped|is** [† Tendo; † Pes] *Pl.*: = Vaginae synoviales tendinum digitorum pedis. **Vagina ten|din|um musculor|um ab|ductor|is lon|gi et ext|ensor|is brevis pol|licis** [† Pollex]: erstes Sehnenfach des Handrückens (gemeinsame Scheide für die Sehne des langen Daumenspreizers und die Sehne des

kurzen Daumenstreckers). **Vagina tendinum musculorum extensorum carpi radialis** [†Tendo]: zweites Sehnenfach des Handrückens (gemeinsame Scheide für die Sehnen des langen und des kurzen inneren Mittelhandstreckers). **Vagina tendinis musculi extensoris carpi ulnaris** [†Tendo]: sechstes Sehnenfach des Handrückens (Scheide für die Sehne des äußeren Mittelhandstreckers). **Vagina tendinum musculorum extensoris digitorum et extensoris indicis** [†Index]: viertes Sehnenfach des Handrückens (gemeinsame Scheide der Sehnen des Muskels für die gleichzeitige Streckung des zweiten bis fünften Fingers und der Sehne des Muskels für die gesonderte Streckung des Zeigefingers). **Vagina tendinis musculi extensoris digiti minimi** [†Tendo]: fünftes Sehnenfach des Handrückens (Scheide der Sehne des Muskels für die gesonderte Streckung des kleinen Fingers). **Vagina tendinum musculi extensoris digitorum pedis longi** [†Tendo; †Pes]: auf dem Fußrücken gelegene gemeinsame Scheide der Sehnen des langen Muskels für die Streckung der zweiten bis fünften Zehe. **Vagina tendinis musculi extensoris hallucis longi** [†Hallux]: auf dem Fußrücken gelegene Scheide des langen Großzehenstreckers. **Vagina tendinis musculi extensoris pollicis longi** [†Pollex]: drittes Sehnenfach des Handrückens (Scheide für die Sehne des langen Daumenspreizers). **Vagina tendinum musculorum fibularium communis** [†Tendo]: = Vagina synovialis musculorum peroneorum communis. **Vagina tendinis musculi fibularis longi plantaris** [†Tendo]: = Vagina tendinis musculi peronei longi plantaris. **Vagina tendinis musculi flexoris carpi radialis** [†Tendo]: = Vagina synovialis tendinis musculi flexoris carpi radialis. **Vagina tendinum musculorum flexorum communium [manus]** = Vagina synovialis communis musculorum flexorum. **Vagina tendinum musculi flexoris digitorum pedis longi** [†Tendo; †Pes]: die mittlere der drei unterhalb des inneren Knöchels gelegenen Sehnencheiden (in ihr verläuft die Sehne des langen Muskels für die Beugung der zweiten bis fünften Zehe). **Vagina tendinis musculi flexoris hallucis longi** [†Hallux]: = Vagina synovialis tendinis musculi flexoris hallucis longi. **Vagina tendinis musculi flexoris pollicis longi** [†Pollex]: von der Unterseite des Handgelenks zur Beugeseite des Daumens verlaufende Scheide für den langen Daumenbeuger. **Vagina tendinum musculorum peroneorum communis** [†Tendo]: = Vagina synovialis musculorum peroneorum communis. **Vagina tendinis musculi peronei longi plantaris** [†Tendo]: in der Fußsohle gelegene Scheide für das Endstück der Sehne des langen Wadenbeinmuskels. **Vagina tendinis musculi tibialis anterioris** [†Tendo]: auf dem Fußrücken gelegene Scheide für die an der Innenseite des Mittelfußes ansetzende Sehne des vorderen Wadenbeinmuskels. **Vagina tendinis**

musculi tibialis posterioris [†Tendo]: = Vagina synovialis tendinis musculi tibialis posterioris. **Vagina vasorum** [†Vas]: »Gefäßhülle«, bindegewebige Hülle, in der manche Arterien (gelegentlich auch gemeinsam mit Venen und Nerven) verlaufen **vaginal**, in fachspr. Fügungen: **vaginalis**, ...le [zu †Vagina]: zur weiblichen Scheide gehörend, die weibliche Scheide betreffend

Vaginismus [zu †Vagina] *m*; -, ...men: funktionelle Genitalstörung der Frau mit Krampfständen der Scheideneingangsmuskulatur beim Geschlechtsverkehr

Vaginitis [zu †Vagina] *w*; -, ...itiden (in fachspr. Fügungen: ...itides): Scheidenentzündung, -katarrh

Vaginofixatio [zu †Vagina u. lat. *figere, fixum* = heften, befestigen] *w*; -, ...ignes; in der Fügung: **Vaginofixatio uteri**: operative Anheftung der Gebärmutter an die vordere Scheidenwand zur Behebung einer Gebärmutterknickung

Vaginografie [†Vagina u. †...grafie] *w*; -, ...jen: röntgenografische Darstellung der Scheide nach Kontrastmittelfüllung. **Vaginogramm** [†...gramm] *s*; -s, -e: Röntgenbild der Scheide

Vaginorektalfistel [zu †Vagina u. †Rektum]: krankhafter Verbindungsgang zwischen weiblicher Scheide und Mastdarm

Vaginose [zu †Vagina] *w*; -, -n: allg. Bez. für krankhafte Veränderungen der Scheide

Vaginoskopie [†Vagina u. †...skopie] *w*; -, ...ien: = Kolposkopie

Vaginovesikal fistel [zu †Vagina u. †Vesica]: krankhafter Verbindungsgang zwischen weiblicher Scheide und Harnblase

Vagitus [zu lat. *vagire* = quäken] *m*; -, -: in der Fügung: **Vagitus uterinus**: »Schreien« des Fetus im Uterus, ein extrem seltenes Phänomen, das nur dann vorkommt, wenn durch geburtshilfliche Maßnahmen Luft in den Uterus eindringt und das Kind in dieser Situation durch Verschlechterung der Sauerstoffversorgung zu atmen beginnt

Vagotomie [†Vagus und †...tomie] *w*; -, ...ien: operative Durchschneidung des Nervus vagus, meist im Bereich der Speiseröhre, therapeutisches (umstrittenes) Verfahren zur Behandlung von Magen- und Zwölffingerdarmgeschwüren

Vagotomie [zu †Vagus u. †Tonus] *w*; -, ...ien: erhöhte Erregbarkeit des parasympathischen Nervensystems (Übergewicht über den Sympathikus).

Vagotoniker *m*; -s, -: an Vagotomie Leidender.

Vagotonikum *s*; -s, ...ka: das parasympathische Nervensystem anregendes Mittel. **Vagotonus** *m*; -: erhöhter Tonus des parasympathischen Nervensystems

vagotrop [†Vagus und †...trop]: auf den †Nervus vagus wirkend und damit das parasympathische System steuernd (von Stoffen, insbes. Arzneimitteln)

Vagus *m*; -, ...gi: übliche Kurzbezeichnung für †Nervus vagus

Vakuole [zu lat. *vacuus* = leer] *w*; -, -n: Hohlraum

V

vagi

im Plasma oder Kern von Zellen, der mit wässrigem oder dickflüssigem Inhalt gefüllt ist (Biol.)

Vakuum [zu lat. *vacuus* = leer] *s*; -*s*, ...*kua* od. ...*ku*-en [..*kuən*]: luftverdünnter oder luftleerer Raum

Vakuumextraktor: Saugglocke, die bei schwierigen Geburten am vorangehenden Teil des Kindes fixiert wird und mit der das Kind, ähnlich wie mit einer Zange, extrahiert wird

Vakzine *s*; -*s*, -*e*: = Vakzine. **Vakzination** [zu ↑ Vakzine] *w*; -, -*en*: **1** [Schutz]impfung, Einbringung von lebenden (meist abgeschwächten) oder abgetöteten Krankheitserregern in den Organismus zur Verhütung von Infektionskrankheiten. **2** im engeren Sinne = Pockenschutzimpfung. **Vakzine** [zu lat. *vacca* = Kuh] *w*; -, -*n*: Impfstoff aus lebenden oder toten Krankheitserregern. **vakzinieren**: mit Vakzinen impfen. **Vakzinierung**: Impfung; Einbringen einer Vakzine in den Körper. **Vakzinoese** *w*; -, -*n*: Komplikationsfolge einer Pockenschutzimpfung (z. B. Enzephalomyelitis)

Valenz [aus lat. *valentia* = Kraft, Fähigkeit]; (Chem.) Wertigkeit

Valgisation, auch: **Valgisierung** [zu ↑ *valgus*] *w*; -, -*en*: operative Beseitigung einer Einwärtskrümmung des Beins. **valgisieren**: eine Einwärtskrümmung des Beins operativ beseitigen

valgus, ...*ga*, ...*gum* [aus lat. *valgus* = säbelbeinig]: nach auswärts gedreht, krumm, x-förmig verbogen (von Gliedmaßen bzw. Fingern oder Zehen gesagt); z. B. in der Fügung ↑ *Genu valgum*

vallatus, ...*ta*, ...*tum* [zu lat. *vallare*, *vallatum* = durch einen Wall schützen]: mit einem Wall (aus Gewebe) umgeben

Vallecula [Verkleinerungsbildung zu lat. *vallis* = Tal; Höhlung] *w*; -, ...*lae*: kleine Einbuchtung in einem Organ (Anat.). **Vallecula cerebelli**: flache, breite Spalte an der unteren Fläche des Kleinhirns, die die beiden Gehirnhälften voneinander trennt. **Vallecula epilglottica**: Vertiefung beiderseits oberhalb des Kehlkopfes zwischen der seitlich und in der Mitte gelegenen Schleimhautfalte, die Zungengrund und Kehldeckel trennt

Valleix-Punkte [va'leks...; nach dem frz. Arzt F. L. J. Valleix, 1807–1855]: auf Druck schmerzhaft Hautpunkte bei Neuralgie (die entsprechen dem Nervenverlauf und sind besonders dort vorhanden, wo der Nerv oberflächlich verläuft)

Vallum [aus lat. *vallum*, Gen.: *valli* = Verschanzung; Wall] *s*; -*s*, ...*lla*: Hautwulst (Anat.). **Vallum unguis**: »Nagelwall«, Hautwulst, der die Finger- und Zehennägel an der Seite und an der Wurzel umfasst

Valsalva-Versuch [nach dem ital. Anatomen A. M. Valsalva, 1666–1723]: **1** Pressen bei geschlossenem Mund und geschlossener Nase nach tiefer Einatmung führt zum Eindringen von Luft durch die Ohrtrompete in die Paukenhöhle. **2** Pressen nach tiefer Einatmung führt bei Schluckbewegungen zu Druckerhöhung im Brustkorb u. normalerweise zu einer Verkleinerung des Herzens

Valva [aus lat. *valva*, Gen.: *valvae* = Türflügel; Klapptür] *w*; -, ...*vae*: Klappe, anatomische Bezeichnung für klappenförmige Schleimhautgebilde zur Regulierung des Flüssigkeitsstromes im Organismus. **Valva aortae**: Aortenklappe, Klappenapparat am Anfang der Aorta aus drei halbmondförmigen Klappen, die während der ↑ Diastole die Aorta gegen die Herzkammern verschließen. **Valva atrioventricularis dex|tra**: Klappenapparat zwischen rechtem Vorhof und rechter Herzkammer. **Valva atrioventricularis sin|stra**: Klappenapparat zwischen linkem Vorhof und linker Herzkammer. **Valva ileocolica|lis**: »Blinddarmklappe«, aus zwei großen Schleimhautfalten bestehende Klappe an der Einmündungsstelle des Krummdarms in den Dickdarm (sie verhindert den Rückfluss von Darminhalt). **Valva mit|ralis** = *Valva atrioventricularis sinistra*. **Valva tri|cuspidalis** = *Valva atrioventricularis dextra*. **Valva trun|ci pulmonalis**: Klappenapparat an der Austrittsstelle des ↑ *Truncus pulmonalis*

valvär, auch: **valvulär**, in fachspr. Fügungen: **valvuläris**, ...*re* [zu ↑ *Valva* bzw. *Valvula*]: die Herz- oder Gefäßklappen betreffend

Valvula [Verkleinerungsbildung zu lat. *valva* = Türflügel; Klapptür] *w*; -, ...*lae*: anatomische Bezeichnung für eine kleine Klappe oder Schleimhautfalte. **Valvulae anales** *Pl.*: kleine Querfalten zwischen den Längsfalten der Schleimhaut oberhalb der Afteröffnung. **Valvula aortae** = *Valva aortae*. **Valvula arteriae pulmonalis** = *Valva trunci pulmonalis*. **Valvula bilc|uspidalis** = *Valva atrioventricularis sinistra*. **Valvula coli** = *Valva ileocaecalis*. **Valvula foraminis ovalis** [↑ *Foramen ovale*]: sichelförmige, häutige Klappe, die normalerweise das Foramen ovale nach der Geburt verschließt, indem sie sich an die Scheidewand des Herzvorhofs anlegt. **Valvula fossae navicularis**: niedrige, quere Schleimhautfalte an der hinteren Grenze der oberen Wand der ↑ *Fossa navicularis*. **Valvula lym|phatica**: Klappenapparat der Lymphgefäße, die einen Rückfluss der Lymphe verhindern. **Valvula semilunaris anterior (trun|ci pulmonalis)**: vordere, halbmondförmige Klappe an der rechten Herzkammer. **Valvula semilunaris dex|tra (aortae)**: rechte, halbmondförmige Klappe der Aorta. **Valvula semilunaris posterior (aortae)**: hintere, halbmondförmige Klappe am Anfangsteil der Aorta. **Valvula semilunaris sin|stra (aortae)**: linke Aortenklappe. **Valvula semilunaris sin|stra (trun|ci pulmonalis)**: linke, halbmondförmige Klappe an der Öffnung in der oberen vorderen Ecke des Herzventrikels. **Valvula sin|us coronarii**: halbmondförmige, oft netzförmig durchbrochene Platte, die die Mündung der an der Rückwand des Herzens gelegenen Sammelvene in den rechten Vorhof unvollkommen verschließt. **Valvula spiralis** = *Plica spiralis*. **Valvula tri|cuspidalis** = *Valva atrioventricularis dextra*. **Valvula venae cavae inferio|ris**: häutige Falte, die vom un-

teren Rand der Mündung der unteren Hohlvene zum unteren Rand des ↑ Foramen ovale zieht (sie leitet beim Fetus das Blut in das Foramen ovale). **Valvula venosa:** »Venenklappe«, Sammelbezeichnung für die im Inneren der Venen vorkommenden Klappen

valvulär, valvularis vgl. valvär

Valvuloplastie [zu ↑ Valvula u. gr. *πλάσσειν* = bilden, formen] *w*; -, ...ien: Dehnung einer krankhaft verengten Herzklappe mit einem an einem Katheter befestigten Ballon, der zur Engstelle vorgeschoben wird

Valvulotom [zu ↑ Valvula u. gr. *τομός* = schneidend, teilend] *s*; -s, -e: chirurgisches Instrument zur operativen Spaltung der Herzklappen.

Valvulotomie [↑...tomie] *w*; -, ...ien: operative Spaltung der Herzklappen

Vanadijn, in der chem. Nomenklatur: **Vanadium** [nlat. Bildung zu *Vanadis*, dem Beinamen der alt-nord. Göttin Freyja] *s*; -s: metallisches chem. Element; Zeichen: V

Vanzetti-Zeichen [nach dem ital. Chirurgen Tito Vanzetti, 1809–1888]: charakteristischer gebeugter Gang bei ↑ Ischias (Entlastungshaltung zur Schmerzminderung)

Vapor [aus lat. *vapor*; Gen.: *vaporis* = Dampf, Dunst] *m*; -s, Vapores: Dampf, Wasserdampf. **Vaporisation** *w*; -, -en: Anwendung von Wasserdampf zur Blutstillung (insbes. im Bereich der Gebärmutter)

variabel, in fachspr. Fügungen: **variabilis**, ...le [aus lat. *variabilis* = veränderlich]: veränderlich, nicht immer in der gleichen Form auftretend

Varialgie [lat. *varius* = mannigfach; wechselnd u. ↑...algie] *w*; -, ...ien: wetterabhängiger, tageszeitlich wechselnder Schmerz

Variant-Angina [væriənt...; engl. *variant* = abweichend] *w*; -, ...nen: = Prinzmetal-Angina

Variation [zu lat. *varius* = mannigfach; buntfarbig; verschiedenartig; wechselnd] *w*; -, -en: Merkmalabweichung im Erscheinungsbild eines Individuums

Varicella vgl. Varizelle

Varicophlebitis vgl. Varikophlebitis

Varicosis vgl. Varikose

Varikophlebitis [zu ↑ Varix und gr. *φλέψ*, Gen.: *φλεβός* = Blutader] *w*; -, ...itiden, in fachspr. Fügungen: **Varicophlebitis**, *Pl.*: ...itides: Entzündung einer oberflächlichen Krampfader

varikös, in fachspr. Fügungen: **varicosus**, ...osa, ...osum [zu ↑ Varix]: krampfaderig. **Varikose** *w*; -, -n, in fachspr. Fügungen: **Varicosis**, *Pl.*: ...oses: allg. Bez. für: Krampfaderleiden. **Varikosität** *w*; -: Anhäufung von Krampfadern

Varikozele [↑ Varix und ↑ ...zele] *w*; -, -n: »Krampfaderbruch«, übermäßige Erweiterung und krampfaderartige Schlingelung der Venen des Samenstrangs

Varjolla [zu lat. *varius* = mannigfach; buntfarbig, bunt gefleckt, scheckig] *w*; -, ...lae (meist *Pl.*): Po-

cken, Blattern, durch ein Virus hervorgerufene, äußerst ansteckende, gefährliche Infektionskrankheit mit Fieber, Kreuzschmerzen, Erbrechen und Exanthem (später Auftreten von Hautknötchen und Pusteln, die unter starker Narbenbildung abheilen). **Varjolla haemorrhagica:** »schwarze Blattern«, u. a. durch Hämorrhagien gekennzeichnete bösartige Verlaufsform der Pocken. **Varjolla major** = Variola. **Varjolla minor** = Alastrim

varioliformis, ...me [zu ↑ Variola u. lat. *forma* = Gestalt, Form]: pockenähnlich (vom Erscheinungsbild bestimmter Hautkrankheiten gesagt); z. B. in der Fügung ↑ Acne necroticans varioliformis

Varjolois [zu ↑ Variola] *s*; -: leichtere Verlaufsform der Pockenerkrankung bei Pockengeimpften (wenn der Schutzeffekt der Impfung nicht genügend bzw. im Lauf der Zeit verloren ging)

Varisation, auch: **Varisierung** [zu ↑ varus] *w*; -, -en: operative Beseitigung einer Auswärtskrümmung des Beins. **varisieren:** eine Auswärtskrümmung des Beins operativ beseitigen

Varix [aus gleichbed. lat. *varix*, Gen.: *varicis*] *w*; -, Varices (eindeutschend auch: Varizen), auch: **Varize** *w*; -, -n: Krampfader, Venenknoten, umschriebene, krankhafte Erweiterung einer Vene

Varizelle [fälschliche nlat. Verkleinerungsbildung zu ↑ Variola] *w*; -, -n, in fachspr. Fügungen: **Varicella**, *Pl.*: ...llae (meist *Pl.*): Windpocken, Spitzpocken, Schafpocken, Schafblattern, durch ein Virus hervorgerufene Infektionskrankheit (vor allem im Kindesalter) mit Hautausschlag in Form von kleinen Bläschen, die mit Sekret gefüllt und von einem roten Hof umgeben sind

varus, vara, varum [aus lat. *varus* = auseinandergebogen; krummbeinig]: o-förmig gebogen bzw. gekrümmt (von Gliedmaßen oder Fingern und Zehen); z. B. in den Fügungen ↑ Pes varus, ↑ Coxa vara

Vas [aus lat. *vas*, Gen.: *vasis* = Gefäß] *s*; -, *Vasa*: allgemeine Bezeichnung für alle röhrenförmigen, Körpersäfte führenden Gefäße (z. B. Blutgefäße).

Vas afferens (glomeruli): aus der ↑ Arteria interlobularis kommendes und in den ↑ Glomerulus der Niere führendes Gefäß. **Vasa afferentia (nodi lymphatici)** *Pl.*: die zuführenden Lymphgefäße.

Vas anastomoticum: Ast oder Zweig, der Arterien, Venen oder Lymphgefäße miteinander verbindet. **Vasa aurlis internae** *Pl.*: die Blutgefäße des Innenohrs. **Vas capillare:** Bezeichnung für die kleinsten Blutgefäße, die Arterien und Venen verbinden (sie bilden ein stark verzweigtes Netzwerk und bestehen nur aus einer Gewebsschicht). **Vas collaterale:** »Seitengefäß«, Bezeichnung für Arterien und Venen, die im Allgemeinen dieselbe Verlaufsrichtung einhalten wie eine benachbarte größere Arterie oder Vene, diese aber nicht unmittelbar begleiten. **Vas communicans:** allgemeine Bezeichnung für ein Verbindungsgefäß. **Vas deferens:** gelegentliche Bezeichnung für ↑ Ductus de-



ferens. **Vas efferens (glomeruli)**: aus dem ↑ Glomerulus der Niere austretendes Gefäß. **Vasa efferentia (nodi lymphatici)** *Pl.*: die aus den Lymphknoten austretenden Gefäße. **Vasa labyrinthi** *Pl.*: = Vasa auris internae. **Vasa lymphacea** *Pl.*: = Systema lymphaticum. **Vas lymphaticum**: »Lymphgefäß«, Bahn, in der sich die Lymphe ansammelt. **Vasa lymphatica** *Pl.*: dünnwandige klappenhaltige Lymphgefäße. **Vasa lymphatica profunda** *Pl.*: Lymphgefäße, die zwischen den tieferen Muskelschichten oder im Innern der Eingeweide liegen. **Vasa lymphatica superficialia** *Pl.*: Lymphgefäße, die an der Oberfläche des Körpers oder der Organe von zusammengesetztem Bau (z. B. Eingeweide, Muskeln, Drüsen) liegen. **Vasa privata** *Pl.*: die den großen Kreislauf bildenden Blutgefäße der Lunge, die der Ernährung des Lungenparenchyms dienen (Arteriae u. Venae bronchiales). **Vas proeminens**: Blutgefäß, das im häutigen Schneckenkanal des Ohrs verläuft. **Vasa publica** *Pl.*: die den kleinen Kreislauf bildenden Blutgefäße der Lunge, die dem Gasaustausch dienen (Arteriae u. Venae pulmonales). **Vasa sanguinea retinae** *Pl.*: Blutgefäße der Netzhaut des Auges. **Vas spirale**: Blutgefäß, das zwischen dem knöchernen Spiralblatt u. dem schmaleren Knochenplättchen an der entgegengesetzten Wand der Ohrschnecke verläuft. **Vasa vasorum** *Pl.*: die in der Wand größerer Blutgefäße verlaufenden ernährenden Gefäße

VAS: **1**) Abk. für visuelle Analogskala. **2**) Abk. für Vitamin-A-Säure

vasal [zu ↑ Vas]: Blutgefäße betreffend

Vasalgie [↑ Vas u. ↑ ...algie] *w*; -, ...jen: Gefäßschmerz

vascularis vgl. vaskulär

Vascularitis, Vasculitis vgl. Vaskulitis

vasculosus vgl. vaskulös

Vasculum [aus lat. *vasculum*, Gen.: *vasculi* = kleines Gefäß] *s*; -s, ...la: seltene Bezeichnung für: kleines Blutgefäß

Vaslektomie [↑ Vas (in der Fügung ↑ Vas deferens) u. ↑ Ektomie] *w*; -, ...jen: operative Entfernung eines Stückes des Samenleiters des Mannes (z. B. zur ↑ Sterilisierung)

Vaseline [Kunstw. aus dt. *Wasser* u. gr. *ἔλαιον* = Öl] *w*; -, auch: **Vaseljn** *s*; -s: aus Rückständen bei der Erdöldestillation gewonnene Salbengrundlage für pharmazeutische u. kosmetische Präparate

Vaselinoderm [zu ↑ Vaseline und ↑ *Derma*] *s*; -s, -e u. **Vaselinoderma**, *Pl.*: -ta: Hautwucherungen nach längerer Anwendung unreiner Vaseline

Vaselinom [zu ↑ Vaseline] *s*; -s, -e: Geschwulst, die infolge Bindegewebswucherung um eingespritztes Vaselin entsteht

vasikulär, in fachspr. Fügungen: **vascularis**, ...re [zu lat. *vasculum* = kleines Gefäß]: zu den Körpergefäßen gehörend, Gefäße enthaltend.

Vaskularisation *w*; -, -en: **1**) Neueinsprossung von Gefäßen in Binde- u. Narbengewebe. **2**) Operation

zur Verbesserung der Blutzufuhr eines mangelhaft versorgten Organs

Vaskulitis, auch: **Vaskularitis** *w*; -, ...itiden, in fachspr. Fügungen: **Vascul[ar]itis**, *Pl.*: ...itides: Entzündung im Bereich der feinsten arteriellen und venösen Blutgefäße

Vaskulopathie [↑ *Vasculum* u. ↑ ...pathie] *w*; -, ...jen: zusammenfassende Bez. für alle funktionellen Störungen im Bereich der kleinen Blutgefäße

vasikulös, in fachspr. Fügungen: **vasculosus**, ...osa, ...osum [zu ↑ *Vasculum*]: gefäßreich (von Organen und Geweben gesagt)

vasoaktiv [...i:f; ↑ *Vas* u. ↑ *aktiv*]: den Gefäßtonus beeinflussend (von Substanzen gesagt)

Vasodilatans [zu ↑ *Vas* und lat. *dilatare* = breiter machen, ausdehnen] *s*; -, ...antia u. ...anzien [...i:en] (meist *Pl.*): Arzneimittel, das eine Gefäßerweiterung bewirkt. **Vasodilatation** *w*; -, -en: Erweiterung von Blutgefäßen infolge Erschlaffung der glatten Gefäßmuskulatur unter dem Einfluss des vegetativen Nervensystems. **Vasodilatator** *m*; -s, ...atoren: **1**) gefäßerweiternder Nerv. **2**) Substanz, die gefäßerweiternd wirkt. **Vasodilatatin** *s*; -s: in der Schleimhaut des Darms gebildete Substanz, die die Blutgefäße erweitert und den Blutdruck senkt

vasolgen [zu ↑ *Vas* u. ↑ ...gen]: von Blutgefäßen ausgehend; z. B. vasogene Blutung

Vasografię [↑ *Vas* und ↑ ...grafie] *w*; -, ...jen: röntgenografische Darstellung von Blutgefäßen nach Verabreichung eines Kontrastmittels

Vasokonstriktion [↑ *Vas* u. ↑ *Konstriktion*] *w*; -, -en: Gefäßverengung, -zusammenziehung durch Kontraktion der glatten Gefäßmuskulatur (meist unter dem Einfluss des ↑ Nervus vagus). **Vasokonstriktivum** *s*; -s, ...va: gefäßverengendes Arzneimittel. **Vasokonstriktor** [↑ *Konstriktor*] *m*; -s, ...toren: gefäßverengender Nerv

vasolabil [↑ *Vas* u. ↑ *labil*]: von bes. ausgeprägter Reaktionsbereitschaft im Sinne einer überschießenden Reaktion der Gefäßbahn bzw. des Vasomotorenzentrums

Vasoligatur [↑ *Vas* u. ↑ *Ligatur*] *w*; -, -en: operative Unterbindung von Blutgefäßen

Vasomotion [zu ↑ *Vas* u. lat. *movere, motum* = bewegen] *w*; -, -en: Gefäßbewegung, Dehnung bzw. Erweiterung sowie Zusammenziehung der Gefäßwandungen infolge Einwirkung der Gefäßnerven auf die Gefäßmuskulatur. **Vasomotoren** *Pl.*: Gefäßnerven, die der glatten Gefäßmuskulatur Impulse zuführen (sie gehören dem vegetativen Nervensystem an). **vasomotorisch**, in fachspr. Fügungen: **vasomotoricus**, ...ca, ...cum: auf die Gefäßnerven bezüglich; von den Gefäßnerven gesteuert, durch sie ausgelöst

Vasoneurose [↑ *Vas* u. ↑ *Neurose*] *w*; -, -n: »Gefäßneurose«, vasomotorische Übererregbarkeit, z. B. bei vegetativer Dystonie (geht mit Erröten und Erblässen, Kopfschmerzen und Migräne einher)

Vasookklusion [↑ *Vas* u. ↑ *Oklusion*] *w*; -, -en: Em-

bolisation einer Arterie oder Vene zur Behandlung von Blutungen

Vasopathie [† Vas u. † ...pathie] *w*; -, ...ien: allg. Bezeichnung für funktionelle Gefäßstörungen

Vasoplegie [zu † Vas u. gr. *πληγή* = Schlag] *w*; -, ...ien: Gefäßlähmung, Ausfall der Gefäßfunktion infolge Lähmung der Gefäßnerven (z. B. bei schwerem Schock, Verbrennungen)

Vasopressin [zu † Vas u. lat. *premere, pressum* = drücken, pressen] *s*; -s: Hormon des Hypophysenhinterlappens von blutdrucksteigernder Wirkung. **vasopressorisch**: Blutgefäße verengend, blutdrucksteigernd

Vasoprotektion [zu † Vas u. lat. *protegere, protectum* = bedecken, beschützen] *w*; -: Steigerung der Blutgefäßleistung durch Medikamente. **vasoprotektiv** [...ti:f]: die Blutgefäßleistung steigernd (von Medikamenten gesagt)

Vasosklerose [† Vas u. † Sklerose] *w*; -, -n: Blutgefäßsklerose

Vasospasmus [† Vas u. † Spasmus] *m*; -, ...men: »Gefäßkrampf«, krampfartige Zusammenziehung eines Blutgefäßes, z. B. bei Angina pectoris. **vasospastisch**: mit Vasospasmen verbunden

Vasotomie [† Vas (in der Fügung † Vas deferens) u. † ...tomie] *w*; -, ...ien: operative Durchschneidung des Samenleiters

vasotrop [† Vas u. † ...trop]: bes. stark auf die Blutgefäße einwirkend (von Arzneimitteln gesagt)

vasovagal [zu † Vas u. † Vagus]: Blutgefäße und den † Nervus vagus betreffend (z. B. vasovagale Synkope)

vastus, ...ta, ...tum [aus lat. *vastus* = verwüstet; leer; ungeheuer groß]: sehr groß; z. B. † Musculus vastus medialis (Anat.)

Vater-Pacini-Körperchen [...pa'tʃi:n...; nach dem dt. Anatomen Abraham Vater, 1684–1751, u. dem ital. Anatomen Filippo Pacini, 1812–1883] *Pl.*: = Corpuscula lamellosa. **Vater-Papille** = Papilla duodeni major

Vaterschaftstest: Identifizierung des Vaters eines Kindes durch den Vergleich der genetischen Fingerabdrücke vom potenziellen Vater, der Mutter und des Kindes

VBI: Abk. für vertebrobasiläre Insuffizienz

VDRL: Abk. für venereal disease research laboratory

VE: Abk. für † Voegtlin-Einheit

vegan [engl. zu *vegetarian* = Vegetarier]: nach den Regeln des Veganismus. **Veganer** *m*; -s, -: strenger Vegetarier, der auf tierische Produkte in jeder Form verzichtet. **Veganismus** *m*; -: ausschließliche Ernährung von Pflanzenkost

Vegetabilien [...i:n]; zu lat. *vegetare* = in Bewegung setzen; beleben] *Pl.*: pflanzliche Nahrungsmittel

vegetans [zu lat. *vegetare* = in Bewegung setzen; beleben]: wuchernd; z. B. in der Fügung † Dyskeratosis follicularis vegetans

Vegetarier [nach gleichbed. engl. *vegetarian* gebildet] *m*; -s, -: Person, die sich vorwiegend oder ausschließlich von pflanzlichen Lebensmitteln er-

nährt. **Vegetarismus** *m*; -: Ernährung von Pflanzenkost

Vegetation [aus mlat. *vegetatio* = Grünung, zu lat. *vegetare* = in Bewegung setzen; beleben] *w*; -, -en: **1**) Wucherung des lymphatischen Gewebes (Med.). **2**) Gesamtheit des Pflanzenbestandes einer bestimmten Gegend (Bot.)

vegetativ [...ti:f], in fachspr. Fügungen: **vegetativus**, ...va, ...vum [...i:v...; zu lat. *vegetare* = in Bewegung setzen; beleben]: das autonome Nervensystem und seine Funktion betreffend. **vegetatives Nervensystem**, auch: **Vegetativum** *s*; -s, ...va: Eingeweidenervensystem, autonomes, gegenüber dem Zentralnervensystem selbstständiges Nervensystem mit weit verzweigtem Geflechtwerk aus markarmen Nervenfasern und zahlreichen Ganglienzellen (innerviert die Muskulatur der Eingeweide, Sinnesorgane, Drüsen, Blutgefäße, des Herzens und der Geschlechtsorgane; es besteht aus dem † Sympathikus und aus dem † Parasympathikus)

VEGF: Abk. für vascular endothelial growth factor; vaskulärer endothelialer Wachstumsfaktor

Vehikel [aus lat. *vehiculum* = Transportmittel; Fahrzeug] *s*; -s, -, in fachspr. Fügungen: **Vehiculum**, *Pl.*: ...la: Trägersubstanz für die Wirkstoffe einer Arzneizubereitung

Veillonella [ve'jon...; nach dem frz. Bakteriologen Adrien Veillon, 1864–1931] *w*; -, (Arten): ...llae: Gattung gramnegativer, unbeweglicher, anaerober Diplokokken

Veit-Smellie-Handgriff [...'smeli...; nach dem dt. Gynäkologen G. A. C. von Veit, 1824–1903, u. dem engl. Geburtshelfer W. Smellie, 1697–1763]: Handgriff zur Entwicklung des kindlichen Kopfes bei Beckenendlage: Mit einer Hand werden hakenförmig die Schultern des Kindes gefasst, der 2. Finger der anderen geht in den Mund des Kindes ein u. gibt dem Kopf des Kindes die gewünschte Einstellung u. Haltung

Veitstanz vgl. Chorea

Vektor [zu lat. *vehere, vectum* = tragen; fahren] *m*; -s, ...toren: **1**) gerichtete Größe (Phys.). **2**) Überträger von Krankheitserregern (z. B. Zecken, Stechmücken)

Vektor-kardiograf: elektronisches Gerät zur Messung und Aufzeichnung der Veränderungen der Stärke und Richtung der Aktionsströme der Herzmuskelfasern während der Herzaktion. **Vektor-kardiografie**: Aufzeichnung der Veränderungen der Stärke und Richtung der Aktionsströme der Herzmuskelfasern während des zeitlichen Ablaufs der Herzaktion mithilfe des Vektorkardiografen (sie ermöglicht neben der Beurteilung der Herzfähigkeit auch die Erfassung der Herzmaße und der Lage des Herzens im Körper)

vel [aus gleichbed. lat. *vel*]: Konjunktion mit der Bedeutung »oder«

velamentös, in fachspr. Fügungen: **velamentosus**, ...sa, ...sum [zu lat. *velamentum* = Hülle, Bede-

V

Vaso

ckung]: mit Haut umhüllt, mit Gewebe umgeben; z. B. in der Fügung †Insertio velamentosa

Vellus [aus lat. *vellus* = Wolle; Pelz] *s*; -, *Vellera*:

1) »Vlies«, weiße Substanz, die den †Nucleus dentatus des Kleinhirns fellartig umgibt (Anat.). **2)** feines, kurzes, wenig pigmentiertes Haar

Velpeau-Verband [vel'po:...; nach dem frz. Chirurgen A. A. L. M. Velpeau, 1795–1867]: Arm-Schulter-Verband bei Schlüsselbeinbruch (der Patient hält den Arm der verletzten Seite vor die Brust und fasst mit der Hand die gegenüberliegende Schulter; in dieser Stellung werden Bindentouren angelegt)

Velum [aus lat. *velum*, Gen.: *veli* = Segel] *s*; -s, *Vela*:

»Segel«, segelförmiges Gebilde oder Organ im Körper (Anat.). **Velum medullare anterius** = Velum medullare superius. **Velum medullare inferius**: Marklamelle im oberen Teil des unteren Rautengrubendaches. **Velum medullare posterius** = Velum medullare inferius. **Velum medullare superius**: Marklamelle zwischen rechtem und linkem Verbindungsstiel vom Kleinhirn zum Hirnstamm. **Velum palatinum**: »Gaumensegel«, vgl. Palatum molle. **Velum semilunare dextrum (valvulae aortae)** = Valvula semilunaris posterior. **Velum semilunare dextrum (valvulae arteriae pulmonalis)** = Valvula semilunaris dextra (trunci pulmonalis). **Velum semilunare dorsale (valvulae arteriae pulmonalis)** = Valvula semilunaris sinistra (trunci pulmonalis). **Velum semilunare sinistrum (valvulae aortae)** = Valvula semilunaris sinistra (aortae). **Velum semilunare sinistrum (valvulae arteriae pulmonalis)** = Valvula semilunaris anterior (trunci pulmonalis). **Velum semilunare ventrale (valvulae aortae)** = Valvula semilunaris dextra (aortae)

Vena vgl. Vene

Venae sectio *w*; - -, - ...io|nes: operative Freilegung und Eröffnung einer oberflächlich gelegenen Vene zur Vornahme einer Infusion, †Transfusion oder Blutentnahme

Vene [aus lat. *vena*, Gen.: *venae* = Blutader] *w*; -, -n, in fachspr. Fügungen: **Vena**, *Pl.*: *Venae*: Blutader, Bezeichnung für diejenigen Blutgefäße, die (mit Ausnahme der vier Lungenvenen) im Gegensatz zu den Arterien sauerstoffarmes, verbrauchtes Blut von den Körperorganen u. der Körperperipherie zum Herzen zurückleiten (Abk. für die lat. Formen: *V*, *Pl.*: *Vv.*). **Venae adumbilicales** *Pl.*: = *Venae paraumbilicales*. **Venae anales** *Pl.*: = *Venae rectales inferiores*. **Vena anastomotica inferior**: Verbindungsvene zwischen †Vena cerebri media superficialis und †Sinus transversus. **Vena anastomotica superior**: Verbindungsvene zwischen †Vena cerebri media superficialis und †Sinus sagittalis superior. **Vena angularis**: das kurze Anfangsstück der Gesichtsvene im inneren Augwinkel (entsteht aus der Vereinigung von †Vena supraorbitalis und †Vena supraorbitalis, die von der Stirn zum Nasenrücken ziehen). **Venae anonymae dextra et sinistra** *Pl.*: = *Venae brachioce-*

phalicae (dextra et sinistra). **Vena appendicularis**: vom Wurmfortsatz des Blinddarms zur †Vena ileocolica verlaufende Blutader. **Vena aquaeductus vestibuli**: vom Innenohr durch den †Aquaeductus vestibuli des Felsenbeins zum unteren Felsenbeinblutleiter führende kleine Vene. **Venae arciformes (renis)** *Pl.*: = *Venae arcuatae (renis)*. **Venae arcuatae (renis)** *Pl.*: bogenförmige, an der Grenze zwischen Mark und Nierenrinde gelegene Blutadern, in die die †Venulae rectae aus dem Nierenmark und die †Venae interlobulares aus der Nierenrinde münden (sie leiten das venöse Blut weiter in die †Venae interlobares). **Venae articulares mandibulae** *Pl.*: = *Venae articulares temporomandibulares*. **Venae articulares temporo/mandibulares** *Pl.*: kleine Blutadern, die vom Venengeflecht am Unterkiefergelenk zur †Vena retromandibularis führen. **Venae atriales** *Pl.*: aus der Wand des Herzvorhofs kommende Venenäste. **Venae atrioventriculares** *Pl.*: aus dem Gebiet zwischen Herzvorhof und Herzkammer kommende Venenäste. **Venae auditivae internae** *Pl.*: = *Venae labyrinthi*. **Venae auriculares anteriores** *Pl.*: vom vorderen Teil der Ohrmuschel und vom Gehörgang zu den oberflächlichen Schläfenvenen verlaufende kleine Blutadern. **Vena auricularis posterior**: Blutader aus einem oberflächlichen Venengeflecht hinter dem Ohr (vereinigt sich mit der †Vena retromandibularis zur äußeren Halsvene). **Vena axillaris**: »Achselvene«, starke Blutader, die aus der Vereinigung der †Vena basilica mit den Armvenen entsteht (sie verläuft über der Achselhöhle bis zur ersten Rippe; von da an heißt sie Schlüsselbeinvene). **Vena zygus**: an der Innenseite des Rumpfes rechts neben der Wirbelsäule nach oben führende Blutader (entspringt aus der rechten aufsteigenden Lendenvene, die Querverbindungen zur unteren Hohlvene besitzt, und mündet in die obere Hohlvene). **Vena basalis (cerebri)**: Blutader an der Unterseite des Gehirns (mündet in die große Hirnvene). **Vena basalis communis (dextra)**: der aus der Vereinigung von oberer und unterer Lungenrundvene entstehende kurze Stamm, der in die rechte untere Lungenvene mündet. **Vena basalis communis (sinistra)**: der aus der Vereinigung von oberer und unterer Lungenrundvene entstehende kurze Stamm, der in die linke untere Lungenvene mündet. **Vena basalis inferior (dextra)**: die vom hinteren unteren Segment der rechten Lunge kommende rechte untere Lungenrundvene. **Vena basalis inferior (sinistra)**: die vom hinteren unteren Segment der linken Lunge kommende linke untere Lungenrundvene. **Vena basalis superior (dextra)**: die vom vorderen und seitlichen unteren Segment der rechten Lunge kommende rechte obere Lungenrundvene. **Vena basalis superior (sinistra)**: die vom vorderen und seitlichen unteren Segment der linken Lunge kommende linke obere Lungenrundvene. **Vena basilica**: oberflächlich gelegene lange Blutader, die von

der Rückseite des Handgelenks nach außen zur Beugeseite des Unterarms und Oberarms verläuft und sich vor der Achselhöhle mit den tiefer gelegenen Armvenen zur Achselvene vereinigt. **Venae basilvertebrales** *Pl.*: venöse Blutleiter in der porösen Substanz der Wirbelkörper, durch die das Venengeflecht des Wirbelkanals mit dem Venengeflecht vor der Wirbelsäule in Verbindung steht. **Venae brachiales** *Pl.*: »Oberarmvenen«, Blutadern, die vom Ellbogen an die Ellen- und Speichenvenen fortsetzen, neben der Oberarmschlagader verlaufen und sich vor der Achselhöhle mit der † Vena basilica zur Achselvene vereinigen. **Venae brachiocephalicae (dextra et sinistra)** *Pl.*: die beiden kurzen, starken Venenstämme, die aus der Vereinigung der vom Hals kommenden inneren Drosselvene mit der Schlüsselbeinvene entstehen und sich ihrerseits zur oberen Hohlvene vereinigen. **Venae bronchiales** *Pl.*: von den kleineren Luftröhrenästen zu den † Venae brachiocephalicae, der † Vena azygos und der † Vena hemiazygos ziehende kleine Blutadern. **Vena bulbi penis**: beim Mann an der Wurzel des Gliedes vom verdickten hinteren Ende des Harnröhrenschwellkörpers zur † Vena pudenda interna verlaufende Blutader (sie entspricht der † Vena bulbi vestibuli der Frau). **Vena bulbi vestibuli**: bei der Frau vom Schwellkörper des Scheidenvorhofs zur † Vena pudenda interna verlaufende Blutader (sie entspricht der † Vena bulbi penis des Mannes). **Vena canaliculi cochleae**: kleine Blutader, die von der Schnecke des Innenohrs in einem knöchernen Kanälchen zum Anfangsteil der inneren Halsvene verläuft. **Vena canaliculi vestibuli** = Vena aquaeductus vestibuli. **Vena canalis pterygoidei** [- - ...de-i]: vom Rachengewölbe u. von der Ohrtrumpete gemeinsam mit der gleichnamigen Schlagader durch den Flügelbeinkanale verlaufende Blutader, die in das Venengeflecht am Flügelbeinfortsatz des Keilbeins mündet. **Vena cava inferior**: untere Hohlvene (entsteht aus der Vereinigung der rechten und linken gemeinsamen Hüftvene, verläuft neben der Bauchschlagader aufwärts zum rechten Herzvorhof). **Vena cava superior**: obere Hohlvene, der aus der Vereinigung der beiden † Venae brachiocephalicae hervorgehende Venenstamm, der von der Vereinigungsstelle abwärts direkt in den rechten Herzvorhof führt und Blut aus Kopf, Hals, Armen und Brust zum Herzen leitet. **Venae cavernosae (penis)** *Pl.*: Blutadern, die von den Schwellkörpern des männlichen Gliedes zu den Venen auf der Oberseite und im Innern des Gliedes verlaufen. **Vena centralis (glandulae suprarenalis)**: Hauptvene, zu der sich die Blutadern in der Nebenniere vereinigen (setzt sich außerhalb der Nebenniere in der Nebennierenvene fort). **Venae centrales (hepatis)** [† Hepar] *Pl.*: kleine Blutadern in der Mitte der Leberläppchen, die das venöse Blut aus den Haargefäßen der Leber sammeln und den Lebervenen zuführen. **Vena centralis re-**

tinae: »zentrale Netzhautvene« (sammelt die Blutäderchen der Netzhaut, verlässt den Augapfel mit dem Sehnerv u. mündet in die obere Augenvene). **Vena cephalica**: oberflächlich gelegene lange Blutader, die von der Rückseite des Handgelenks nach innen zur Beugeseite des Unterarms und Oberarms verläuft und über der Achselhöhle in die Achselvene mündet. **Vena cephalica accessoria**: oberflächlich gelegene Blutader, die von der Rückseite des Handgelenks allmählich nach innen zur Ellenbeuge verläuft, wo sie in die † Vena cephalica mündet. **Venae cerebelli inferiores** *Pl.*: »untere Kleinhirnenen«, Blutadern, die von der Unterseite des Kleinhirns in den † Sinus occipitalis, † Sinus transversus, † Sinus sigmoideus u. † Sinus petrosus superior führen. **Venae cerebelli superiores** *Pl.*: »obere Kleinhirnenen«, Blutadern, die von der Oberseite des Kleinhirns zum † Sinus rectus, † Sinus transversus, † Sinus petrosus superior und zur großen Hirnvene führen. **Venae cerebri** *Pl.*: »Hirnvenen«, an der Oberfläche, zum Teil auch in der Tiefe des Gehirns verlaufende dünnwandige und klappenlose Blutadern, die in die Blutleiter der harten Hirnhaut münden. **Vena cerebri anterior**: »vordere Hirnvene«, an der Stirnseite und der Innenseite der Großhirnhälften die gleichnamige Hirnarterie begleitende Blutader, die in die † Vena basalis mündet. **Venae cerebri inferiores** *Pl.*: »untere Hirnvenen«, Blutadern, die von der Unterseite des Gehirns in den † Sinus cavernosus, † Sinus transversus und † Sinus petrosus superior führen. **Venae cerebri internae** *Pl.*: »innere Hirnvenen«, die beiden über der dritten Hirnkammer verlaufenden Blutadern, deren Anfang † Vena thalamostriata heißt und die sich zur großen Hirnvene vereinigen. **Vena cerebri magna**: »große Hirnvene«, kurze, starke Blutader, die aus der Vereinigung der beiden inneren Hirnvenen entsteht und in den † Sinus rectus mündet. **Vena cerebri media profunda**: Blutader, die in der Tiefe der Seitenfurche der Großhirnhälften verläuft (mündet in die † Vena basalis). **Vena cerebri media superficialis**: Blutader, die etwa in der Mitte der Außenseite der Großhirnhälften waagrecht nach vorn verläuft und dann zum † Sinus cavernosus abbiegt. **Venae cerebri superiores** *Pl.*: »obere Hirnvenen«, etwa 12 bis 15 große Blutadern, die in den Furchen der Großhirnhälften aufwärts zum Scheitel ziehen u. in den † Sinus sagittalis superior einmünden. **Vena cervicalis profunda**: Blutader, die vom Hinterhaupt durch die tiefe Nackenmuskulatur abwärtszieht (vereinigt sich vor der Einmündung in die † Vena brachiocephalica meist mit der schwächeren † Vena vertebralis). **Vena chorioidea**: vom † Plexus chorioideus der seitlichen Hirnkammern zur inneren Hirnvene führende Blutader. **Venae chorioideae majores** *Pl.*: = Venae vorticosae. **Venae chorioideae minores** *Pl.*: = Venae ciliares. **Venae chorioideae oculi** *Pl.*: = Venae vorticosae. **Venae ciliares** *Pl.*: Blutadern, die im Innern des Augap-

fels im †Corpus ciliare entspringen, durch die Lederhaut nach außen dringen u. teils in die Venen der Augenmuskulatur, teils in die obere Augenvene münden. **Venae circumflexae femoris fibulares** [†Femur] *Pl.*: = Venae circumflexae femoris laterales. **Venae circumflexae femoris laterales** [†Femur] *Pl.*: Blutadern, die zwischen den Muskeln von der Außenseite des Oberschenkels im Bogen nach vorn zur tiefen Oberschenkelvene verlaufen. **Venae circumflexae femoris mediales** [†Femur] *Pl.*: Blutadern, die zwischen den Muskeln von der Innenseite des Oberschenkels im Bogen nach vorn zur tiefen Oberschenkelvene verlaufen. **Venae circumflexae femoris tibiales** [†Femur] *Pl.*: = Venae circumflexae femoris mediales. **Vena circumflexa ilium profunda** [†Ile]: tief gelegene, von hinten seitlich im Bogen zur inneren Hüftvene verlaufende Blutader. **Vena circumflexa ilium superficialis** [†Ile]: oberflächlich gelegene, von hinten seitlich im Bogen zur Oberschenkelvene verlaufende Hüftvene. **Vena colica dextra**: Blutader, die von dem auf der rechten Seite der Bauchhöhle gelegenen aufsteigenden Teil des Grimmdarms zur oberen Eingeweidevene verläuft. **Vena colica media**: Blutader, die vom mittleren, quer liegenden Teil des Grimmdarms zur oberen Eingeweidevene verläuft. **Vena colica sinistra**: Blutader, die von dem auf der linken Seite der Bauchhöhle gelegenen absteigenden Teil des Grimmdarms zur unteren Eingeweidevene verläuft. **Vena comitans**: »Begleitvene«, Vene, die dem Verlauf einer Schlagader folgt. **Venae comitantes arteriae brachialis** *Pl.*: = Venae brachiales. **Venae comitantes arteriae radialis** *Pl.*: = Venae radiales. **Venae comitantes arteriae ulnaris** *Pl.*: = Venae ulnares. **Vena comitans nervi hypoglossi**: Begleitvene des Zungennervs (entsteht aus †Vena sublingualis und †Vena profunda linguae und mündet in die Zungenvene). **Venae conjunctivales** *Pl.*: kleine Blutadern der Augenbindehaut, die in die obere Augenvene münden. **Venae cordis** [†Cor] *Pl.*: die Venen der Herzwand, die teils direkt ins Herz, teils über den †Sinus coronarius in den rechten Herzvorhof münden. **Venae cordis anteriores** [†Cor] *Pl.*: kleine Venen an der Vorderwand der rechten Herzkammer. **Vena cordis magna** [†Cor]: »große Herzvene«, die Blut von der Vorderwand der rechten und linken Herzkammer dem †Sinus coronarius zuführt. **Vena cordis media** [†Cor]: die auf der Rückseite des Herzens an der Grenze zwischen rechter u. linker Herzkammer nach oben ziehende Vene, die Blut von der Rückwand der beiden Herzkammern zum †Sinus coronarius führt. **Venae cordis minimae** [†Cor] *Pl.*: sehr kleine Venen der Herzmuskulatur, die direkt in die Herzkammern und Herzvorhöfe münden. **Vena cordis parva** [†Cor]: kleine Vene an der Rückseite des Herzens an der Grenze zwischen rechtem Vorhof und rechter Herzkammer. **Venae cordis ventrales** [†Cor] *Pl.*: = Venae cordis anteriores. **Vena coronaria**

ventriculi: »Magenkranzvene«, ältere Sammelbezeichnung für †Vena gastrica dextra et sinistra und †Vena praepylorica. **Venae corticales radiales** *Pl.*: = Venae interlobulares (renis). **Vena cutanea**: feine, in der Haut beginnende und zu den tiefer gelegenen Venen führende Blutader. **Vena cystica**: von der Gallenblase zum rechten Ast der Pfortader führende Vene. **Venae digitales dorsales pedis** [†Pes] *Pl.*: kleine Blutadern des Zehnrückens (münden in die Venen des Mittelfußrückens). **Venae digitales palmares** *Pl.*: Blutadern auf der Beugeseite der Finger. **Venae digitales plantares** *Pl.*: kleine Blutadern an der Unterseite der Zehen (münden in die Mittelfußvenen der Fußsohle). **Venae digitales volares** *Pl.*: = Venae digitales palmares. **Venae diploicae** *Pl.*: die in der schwammartig porösen Mittelschicht der Schädelknochen verlaufenden Blutadern (mit Abflüssen sowohl zum Schädelinnern als auch zu den Venen an der Außenseite des Schädels). **Vena diploica frontalis**: Blutader aus der porösen Mittelschicht des Stirnbeins (mündet im Schädelinnern in den †Sinus sagittalis superior und außen in die †Vena supraorbitalis oder in die †Vena supratrochlearis). **Vena diploica occipitalis**: Blutader aus der porösen Mittelschicht des Hinterhauptbeins (mündet im Schädelinnern in den †Sinus transversus oder außen in die Hinterhauptvene). **Vena diploica temporalis anterior**: Blutader aus der porösen Mittelschicht des vorderen Teils des Scheitelbeins (mündet im Schädelinnern in den †Sinus sphenoparietalis und außen in eine der tiefen Schläfenvenen). **Vena diploica temporalis posterior**: Vene aus der porösen Mittelschicht des Scheitelbeins (mündet hinter der Schläfe im Schädelinnern in den †Sinus transversus, außen in die †Vena auricularis posterior). **Vena dorsalis clitoridis profunda** [†Klitoris]: die tiefer gelegene der drei Rückenvenen der Klitoris (mündet in das Venengeflecht an der Harnblase). **Venae dorsales clitoridis superficiales** [†Klitoris] *Pl.*: die beiden oberen Rückenvenen der Klitoris, die in die †Vena pudenda externa münden. **Venae dorsales linguae** *Pl.*: vom Zungenrücken zur Zungenvene führende Blutadern. **Vena dorsalis penis profunda**: die tiefer gelegene der drei Rückenvenen des männlichen Gliedes (mündet in das Venengeflecht an der Vorsteherdrüse). **Venae dorsales penis superficiales** *Pl.*: die beiden oberen Rückenvenen des männlichen Gliedes, die in die †Vena pudenda externa münden. **Vena dorsalis ventriculi (cordis) sinistra** [†Cor]: = Vena posterior ventriculi sinistra (cordis). **Venae emissariae** *Pl.*: kleine, klapplaplose Blutadern, die durch Öffnungen der Hirnschale hindurch Verbindungen zwischen den Blutleitern der harten Hirnhaut und den auf der Außenseite des Schädels gelegenen Venen herstellen und vorwiegend dem Abfluss venösen Blutes aus dem Schädelinnern dienen. **Vena emissaria condylaris**: Verbindungsvene, die vom †Sinus sig-

moideus durch einen kurzen Kanal im Gelenkfortsatz des Hinterhauptbeins zum ↑Vena vertebralis führt. **Vena emissaria mastoidea**: Verbindungsvene, die vom ↑Sinus sigmoideus durch eine Öffnung im Warzenfortsatz des Schläfenbeins zur Hinterhauptvene führt. **Vena emissaria occipitalis**: Verbindungsvene, die vom ↑Confluens sinuum durch eine Öffnung des Hinterhauptbeins zur Hinterhauptvene führt. **Vena emissaria parietalis**: Verbindungsvene, die vom ↑Sinus sagittalis superior durch eine Öffnung im Scheitelbein zu einer der an den Seiten des Scheitelbeins beginnenden Schläfenbeinvenen führt. **Venae encephalicae** *Pl.*: = Venae cerebri. **Vena epigastrica inferior**: Blutader, die von der Innenseite der vorderen Bauchwand zur äußeren Hüftvene verläuft. **Vena epigastrica superficialis**: Blutader, die von den äußeren Schichten der Bauchwand abwärts zur Oberschenkelvene zieht. **Venae epigastricae superiores** *Pl.*: aus dem oberen Bauchraum zu den ↑Venae thoracicae internae führende Blutadern. **Venae episclerales** *Pl.*: auf der Lederhaut des Augapfels gelegene Blutäderchen, die in die ↑Venae ciliares und ↑Venae vorticosae münden. **Venae ethmoidales** *Pl.*: Blutadern, die von den Siebbeinzellen zur oberen Augenvene ziehen. **Vena facialis**: »Gesichtsvene«, Fortsetzung der im inneren Augenwinkel beginnenden ↑Vena angularis (führt schräg abwärts zur inneren Halsvene). **Vena facialis posterior** = Vena retromandibularis. **Vena faciei profunda** [↑Facies]: »tiefe Gesichtsvene«, Blutader, die vom Venengeflecht am Flügelbeinfortsatz des Keilbeins zur Gesichtsvene führt. **Vena femoralis**: »Oberschenkelvene«, Blutader, die an der Innenseite des Oberschenkels zwischen der Muskulatur aufwärts zur Leistenengegend verläuft und sich jenseits des Leistenbandes in der äußeren Hüftvene fortsetzt. **Venae fibulares** *Pl.*: = Venae peroneae. **Venae frontales** *Pl.*: = Venae supratrochleares. **Venae gastricae breves** *Pl.*: kurze Blutadern, die vom Magengrund zur Milzvene ziehen. **Vena gastrica dextra**: Blutader, die entlang der kleinen ↑Kurvatur des Magens nach rechts zieht und in die Pfortader mündet. **Vena gastrica sinistra**: Blutader, die entlang der kleinen ↑Kurvatur des Magens nach links zieht und in die Pfortader mündet. **Vena gastrolepiloica dextra**: Blutader, die am großen Netz entlang der großen ↑Kurvatur des Magens nach rechts verläuft und in die obere Eingeweidevene mündet. **Vena gastrolepiloica sinistra**: Vene, die am großen Netz entlang der großen ↑Kurvatur des Magens nach links verläuft und in die Milzvene mündet. **Venae genu** [↑Genu] *Pl.*: kleine Blutadern, die vom Knie zur Kniekehle ziehen und dort in die Knievene münden. **Venae glutaeae inferiores** *Pl.*: Blutadern, die von der Gesäßmuskulatur unterhalb des ↑Musculus piriformis zur inneren Hüftvene ziehen. **Venae glutaeae superiores** *Pl.*: Blutadern, die von der Gesäßmuskulatur oberhalb des ↑Mus-

culus piriformis zur inneren Hüftvene ziehen. **Venae haemorhoidales inferiores** *Pl.*: = Venae rectales inferiores. **Vena haemorhoidalis media** = Venae rectales mediae. **Vena haemorhoidalis superior** = Vena rectalis superior. **Vena hemiazygos**: an der Innenseite des Rumpfes links neben der Wirbelsäule nach oben führende Blutader (entspringt aus der linken aufsteigenden Lendenvene, die Querverbindungen zur unteren Hohlvene besitzt; vereinigt sich in der Höhe des achten Brustwirbels mit der von oben kommenden ↑Vena hemiazygos accessoria, überquert die Wirbelsäule und mündet in die ↑Vena azygos). **Vena hemiazygos accessoria**: auf der Innenseite des Rumpfes links neben der Wirbelsäule abwärtsverlaufende Vene (beginnt unterhalb der linken Schlüsselbeine, mit der sie Verbindung haben kann, und vereinigt sich in Höhe des achten Brustwirbels mit der von unten kommenden ↑Vena hemiazygos, überquert die Wirbelsäule und mündet in die ↑Vena azygos). **Venae hepaticae** *Pl.*: »Lebervenen«, größere und kleinere Blutadern der Leber, die sich zu größeren Gefäßen vereinigen und in die untere Hohlvene münden (sie leiten das der Leber von der Pfortader zugeführte venöse Blut u. das von der Leberschlagader zugeführte arterielle Blut über die untere Hohlvene zum rechten Herzvorhof ab). **Vena hypogastrica** = Vena iliaca interna. **Vena ileocolica**: aus der Gegend am Krummdarm, Blinddarm und aufsteigenden Grimmdarm zur oberen Eingeweidevene ziehende Blutader. **Vena ilijalca communis**: »gemeinsame Hüftvene«, kurzer, starker Venenstamm, der durch die Vereinigung der äußeren und inneren Hüftvene einer Körperseite entsteht (beide Stämme bilden gemeinsam die untere Hohlvene). **Vena ilijalca externa**: »äußere Hüftvene«, Fortsetzung der Oberschenkelvene (vereinigt sich mit der inneren Hüftvene zur gemeinsamen Hüftvene). **Vena ilijalca interna**: »innere Hüftvene«, Blutader, deren Einzugsgebiet in den Beckeneingeweiden und der Dammengegend liegt (vereinigt sich mit der äußeren Hüftvene zur gemeinsamen Hüftvene). **Vena iliolumbalis**: Blutader, deren Einzugsgebiet im Hüft- und Lendengebiet liegt (sie mündet in die innere Hüftvene oder in die gemeinsame Hüftvene; gelegentlich gabelt sie sich und mündet in beide). **Venae intercapitulares** *Pl.*: zwischen den Köpfchen der Mittelhandknochen verlaufende Verbindungsvenen zwischen den Blutadern des Handrückens und der Handfläche. **Venae intercostales anteriores** *Pl.*: je zwölf aus den Zwischenrippenräumen beider Seiten nach vorn zu den ↑Venae thoracicae internae führende Blutadern. **Venae intercostales posteriores** *Pl.*: aus dem vierten bis elften Zwischenrippenraum nach hinten zur Wirbelsäule ziehende Blutadern, die auf der rechten Seite in die ↑Vena azygos, auf der linken Seite in die ↑Vena hemiazygos bzw. ↑Vena hemiazygos accessoria münden. **Vena intercostalis superior dextra**: Blut-

V

Vene

ader, die in der Regel aus der Vereinigung des zweit- und drittobersten der Blutgefäße entsteht, die aus den Zwischenrippenräumen der rechten Körperseite nach hinten zur Wirbelsäule führen (mündet in die † Vena azygos). **Vena intercostalis superior sinistra**: Blutader, die in der Regel aus der Vereinigung des zweit- und drittobersten der Blutgefäße entsteht, die aus den Zwischenrippenräumen der linken Körperseite nach hinten zur Wirbelsäule führen (mündet in die linke † Vena brachiocephalica). **Vena intercostalis suprema**: die oberste der aus den Zwischenrippenräumen nach hinten führenden Blutadern (verläuft oberhalb der Lungenspitzen zur Wirbelsäule und mündet meist in die rechte bzw. linke † Vena brachiocephalica, links auch in die † Vena azygos). **Venae interlobares (renis)** *Pl.*: Blutadern der Nierenläppchen, die das venöse Blut aus den † Venae arcuatae sammeln und in die beiden Nierenvenen ableiten. **Venae interlobulares (hepatis)** [† Hepar] *Pl.*: Verzweigungen der Pfortader zwischen den Leberläppchen (führen das nährstoffhaltige venöse Blut der Pfortader den Haargefäßen der Leberläppchen zu). **Venae interlobulares (renis)** [† Ren] *Pl.*: aus den † Venulae stellatae und direkt aus den Haargefäßen der Nierenrinde entspringende feine Blutadern der Nierenläppchen, die in die bogenförmigen, an der Grenze zwischen Nierenmark und Nierenrinde gelegenen † Venae arcuatae münden. **Vena intervertebralis dorsalis cordis** [† Cor]: = Vena cordis media. **Vena intervertebralis**: eine der durch die Zwischenwirbellöcher aus der Wirbelsäule austretenden Blutadern, die vom Venengeflecht des Rückenmarks zu den örtlichen Venen ableiten. **Venae intestinales** *Pl.*: = Venae jejunales et ilei. **Venae jejunales et ilei** [- - - i:le-] *Pl.*: von Leerdarm und Krummdarm zur oberen Eingeweidevene verlaufende Blutadern. **Vena jugularis anterior**: »vordere Halsvene« (beginnt unter dem Kinn, verläuft am Hals abwärts und mündet meist in den untersten Abschnitt der äußeren Halsvene, sonst in die Schlüsselbeinvene oder in die † Vena brachiocephalica). **Vena jugularis externa**: »äußere Halsvene«, »äußere Drosselvene« (entsteht aus der Vereinigung der † Vena auricularis posterior mit der † Vena retromandibularis). **Vena jugularis interna**: »innere Halsvene«, »innere Drosselvene« (bildet die Fortsetzung des im Schädelinneren gelegenen † Sinus sigmoideus, verläuft von der Durchtrittsstelle durch die Schädelbasis in der Tiefe des Halses abwärts und vereinigt sich mit der Schlüsselbeinvene zur † Vena brachiocephalica). **Vena jugularis superficialis dorsalis** = Vena jugularis externa. **Vena jugularis superficialis ventralis** = Vena jugularis anterior. **Venae labiales anteriores (pudendi)** *Pl.*: bei der Frau von den großen Schamlippen zur † Vena pudenda externa verlaufende Blutadern (sie entsprechen den † Venae scrotales anteriores des Mannes). **Venae labiales**

inferiores *Pl.*: »Unterlippenvenen«, Blutadern, die von der Unterlippe zur Gesichtsvene führen. **Vena labialis mandibularis** = Venae labiales inferiores. **Vena labialis maxillaris** = Vena labialis superior. **Venae labiales posteriores (pudendi)** *Pl.*: bei der Frau von den Schamlippen zur † Vena pudenda interna verlaufende Blutadern (sie entsprechen den † Venae scrotales posteriores des Mannes). **Vena labialis superior**: »Oberlippenvene«, Blutader, die von der Oberlippe zur Gesichtsvene führt. **Venae laryn্থi** *Pl.*: kleine Blutadern, die vom Labyrinth des Innenohrs zum † Sinus petrosus inferior verlaufen. **Vena lacrimalis**: Blutader, die von der Tränendrüse zur oberen Augengevene zieht. **Vena laryngea inferior**: vom Kehlkopf zum Venengeflecht unter der Schilddrüse ziehende Vene. **Vena laryngea superior**: vom Kehlkopf zur inneren Halsvene ziehende Blutader. **Vena lienalis** [- li-e...]: »Milzvene«, starke Blutader, die mit einigen Ästen aus der Milz entspringt und mehrere kleinere, vom Magen und der Bauchspeicheldrüse kommende Venen und die untere Eingeweidevene aufnimmt; sie vereinigt sich dann mit der oberen Eingeweidevene zur Pfortader. **Vena linguallis**: »Zungenvene«, Blutader, deren Äste aus dem Zungengebiet kommen und die in die innere Halsvene mündet. **Vena lobi medii** = Ramus lobi medii (pulmonis dextri). **Venae lumbales** *Pl.*: »Lendenvenen«, von den Seiten nach hinten zur Lendenwirbelsäule verlaufende Venen, von denen die beiden oberen jeder Seite in die aufsteigende Lendenvene, die beiden unteren jeder Seite in die untere Hohlvene münden. **Vena lumbalis ascendens**: »aufsteigende Lendenvene«, an der Innenwand des Rumpfes neben der Wirbelsäule aufsteigende Blutader, die sich rechts in der † Vena azygos, links in der † Vena hemiazygos fortsetzt (sie besitzt Querverbindungen zur unteren Hohlvene). **Vena mammaria interna** = Venae thoracicae internae. **Venae maxillares** *Pl.*: »Oberkiefervenen«, Blutadern, die vom Venengeflecht am Flügelbeinfortsatz des Keilbeins zur Ohrspeicheldrüse ziehen und sich in dieser mit dem gemeinsamen Endstück der oberflächlichen Schläfenvenen zur † Vena retromandibularis vereinigen. **Vena mediana antebrachii**: von der Unterseite des Handgelenks zwischen † Vena cephalica und † Vena basilica zur Ellenbeuge ziehende Blutader, die dort in eine dieser beiden Venen oder in deren Verbindungsvene mündet oder aber sich gabelt und einen Ast als † Vena mediana basilica zur † Vena basilica, den zweiten Ast als † Vena mediana cephalica zur † Vena cephalica entsendet. **Vena mediana basilica**: derjenige der beiden Äste, in die sich gelegentlich die † Vena mediana antebrachii vor der Ellenbeuge gabelt und der zur † Vena basilica führt. **Vena mediana cephalica**: derjenige der beiden Äste, in die sich gelegentlich die † Vena mediana antebrachii vor der Ellenbeuge gabelt und der zur † Vena cephalica führt. **Vena mediana cubiti**: Verbin-

dungsvene in der Ellenbeuge zwischen † *Vena cephalica* und † *Vena basilica*. **Venae mediales** *Pl.*: vom Mittelfell teils zu den beiden † *Venae brachiocephalicae*, teils zur † *Vena azygos* ziehende kleine Blutadern. **Venae meningae** *Pl.*: kleine Blutadern, die von der harten Hirnhaut zur inneren Halsvene ziehen. **Venae meningae mediae** *Pl.*: Blutadern, die von der harten Hirnhaut zum Venengeflecht am Flügelbeinfortsatz des Keilbeins ziehen. **Venae mesencephalicae** *Pl.*: gemeinsame Bez. für die Mittelhirnvenen. **Vena mesenterica inferior**: »untere Eingeweidevene«, auf der linken Seite der Bauchhöhle aufsteigende Vene, deren Einzugsgebiet am absteigenden Teil und am s-förmigen Endstück des Grimmdarms sowie am anschließenden oberen Teil des Mastdarms liegt, ferner an der Bauchspeicheldrüse und an der linken Seite des Magens (mündet in die Milzvene). **Vena mesenterica superior**: »obere Eingeweidevene«, auf der rechten Seite der Bauchhöhle aufsteigende Blutader, deren Einzugsgebiet am Zwölffingerdarm, Dünndarm, aufsteigenden und queren Teil des Grimmdarms, Pankreas und an der Magenunterseite liegt (sie bildet gemeinsam mit der Milzvene die Pfortader). **Venae metacarpeae dorsales** *Pl.*: über den Mittelhandknochen liegende Blutadern des Handrückens. **Venae metacarpeae palmares** *Pl.*: unter den Mittelhandknochen liegende Blutadern der Handfläche. **Venae metacarpeae volares** *Pl.*: ältere Bezeichnung für † *Venae metacarpeae palmares*. **Venae metatarsae dorsales pedis** [† *Pes*] *Pl.*: Blutadern des Mittelfußrückens (sie sammeln das Blut aus den Venen der Zehenrücken und leiten es in den Venenbogen des Fußrückens). **Venae metatarsae plantares** *Pl.*: Fußsohlenvenen im Bereich des Mittelfußes (sie sammeln das Blut aus den Venen der Unterseite der Zehen und leiten es in den Venenbogen der Fußsole). **Venae musculophrenicae** *Pl.*: von der Muskulatur der Bauch- und Brustwand und vom Zwerchfell zu den † *Venae thoracicae internae* führende Blutadern. **Venae nasales externae** *Pl.*: »äußere Nasenvenen«, Venen, die von der Außenseite der Nase zur Gesichtsvene verlaufen. **Vena nasofrontalis**: über dem inneren Augenwinkel von der † *Vena supraorbitalis* abzweigende Blutader (führt über dem Augapfel in die Augenhöhle und setzt sich in der oberen Augenvene fort). **Vena obliqua atrii sinistri**: kleine Vene, die auf der Rückwand des linken Herzvorhofs schräg abwärts zum † *Sinus coronarius* verläuft. **Venae obturatoriae** *Pl.*: Venen, die vom Hüftgelenk und seiner Muskulatur durch die von Schambein und Sitzbein gebildete Öffnung des † *Foramen obturatum* in den Beckenraum eintreten und in die innere Hüftvene münden. **Vena occipitalis**: »Hinterhauptvene«, Blutader, die aus der Kopfhaut des Hinterhaupts zum Venengeflecht an der Unterseite des Hinterhaupts führt. **Venae oesophageae** *Pl.*: von der Speiseröhre teils zur linken

† *Vena brachiocephalica*, teils zur † *Vena azygos* bzw. † *Vena hemiazygos* ziehende kleine Blutadern. **Venae oesophageales** *Pl.*: neue Bez. für † *Venae oesophageae*. **Vena ophthalmica inferior**: untere Augenvene (verläuft am Boden der Augenhöhle nach hinten und mündet in die obere Augenvene oder direkt in den † *Sinus cavernosus*). **Vena ophthalmica superior**: »obere Augenvene« (beginnt über dem Augapfel als Fortsetzung der † *Vena nasofrontalis* und zieht zum † *Sinus cavernosus*). **Vena ovarica dextra**: »rechte Eierstocksvene«, Blutader, die das venöse Blut des rechten Eierstocks der Frau vom Venengeflecht zwischen rechtem Eierstock und Gebärmutter zur unteren Hohlvene ableitet. **Vena ovarica sinistra**: »linke Eierstocksvene«, Blutader, die das venöse Blut des linken Eierstocks der Frau vom Venengeflecht zwischen linkem Eierstock und Gebärmutter zur linken Nierenvene ableitet. **Vena palatina externa**: Blutader, die von den Mandeln und dem weichen Gaumen zur Gesichtsvene führt. **Venae palpebrales** *Pl.*: von den Augenlidern zur oberen Augenvene führende Blutleiter. **Venae palpebrales inferiores** *Pl.*: von den unteren Augenlidern zur Gesichtsvene führende Blutadern. **Venae palpebrales superiores** *Pl.*: von den oberen Augenlidern zur † *Vena angularis*, dem im inneren Augenwinkel gelegenen Anfangsstück der Gesichtsvene, führende Blutadern. **Venae pancreatica** *Pl.*: von der Bauchspeicheldrüse teils zur oberen Eingeweidevene, teils zur Milzvene ziehende Blutadern. **Venae pancreatoduodenales** *Pl.*: aus dem Gebiet von Bauchspeicheldrüse und Zwölffingerdarm zur oberen Eingeweidevene ziehende Blutadern. **Venae paralumbilicales** *Pl.*: kleine Blutadern, die von den Venen der Nabelregion der Bauchdecke zum linken Pfortaderast führen. **Venae parotidea** *Pl.*: kleine Blutadern, die von der Ohrspeicheldrüse zu den oberflächlichen Schläfenvenen verlaufen. **Venae pectorales** *Pl.*: von der Brustwand zur Schlüsselbeinvene führende Blutadern. **Venae perforantes** *Pl.*: Blutadern, die die tiefe Oberschenkelmuskulatur von hinten unten nach vorn aufwärts durchdringen und in die tiefe Oberschenkelvene münden. **Venae pericardiacae** *Pl.*: vom Herzbeutel teils zu den beiden † *Venae brachiocephalicae*, teils zur † *Vena azygos* ziehende kleine Blutadern. **Venae pericardiacophrenicae** *Pl.*: vom Herzbeutel u. vom Zwerchfell zur linken † *Vena brachiocephalica* ziehende kleine Blutadern. **Venae peroneae** *Pl.*: »Wadenvenen«, Blutadern, die von der Rückseite des Unterschenkels zu den hinteren Schienbeinvenen führen. **Vena petrosa**: vom † *Flocculus* zum † *Sinus petrosus superior* ziehende Blutader. **Venae pharyngeae** *Pl.*: vom Venengeflecht der Rachenmuskulatur zur inneren Halsvene führende Blutadern. **Vena phrenica abdominalis** = *Venae phrenicae inferiores*. **Venae phrenicae inferiores** *Pl.*: vom Zwerchfell abwärts zur unteren Hohlvene

V

Vene

führende Blutadern. **Venae phrenicae superiores** *Pl.*: vom Zwerchfell zur ↑ *Vena azygos* führende kleine Blutadern. **Venae phrenicae thoracicae** *Pl.*: = *Venae pericardiophrenicae*. **Vena poplitea**: »Knievene«, Blutader, die aus der Vereinigung der vorderen und hinteren Schienbeinvene entsteht und durch die Kniekehle zum Oberschenkel zieht, wo sie sich als Oberschenkelvene fortsetzt. **Vena portae**: »Pfortader«, kurze, starke Vene, die durch Vereinigung der oberen Eingeweidevene und der Milzvene entsteht und nährstoffhaltiges Blut aus den Verdauungsorganen zur Leber leitet (sie beginnt sich an der Leberpforte in immer feinere Äste zu verzweigen, die die Lebersubstanz durchziehen). **Vena posterior ventriculi sinistri**: von der Rückwand der linken Herzkammer aufwärts zum ↑ *Sinus coronarius* führende Vene. **Venae praelauriculares** *Pl.*: = *Venae auriculares anteriores*. **Vena praepylorica**: von der Vorderseite des Magenförtners zur Pfortader verlaufende Blutader. **Venae profundae clitoridis** [↑ *Klitoris*] *Pl.*: kleine Blutadern, die aus der Tiefe der Klitoris zum Venengeflecht an der Blase führen. **Vena profunda femoris** [↑ *Femur*]: »tiefe Oberschenkelvene«, in der Tiefe der Oberschenkelmuskulatur aufwärtsverlaufende Blutader (mündet in die Oberschenkelvene). **Vena profunda linguae**: »tiefe Zungenvene«, Blutader aus der Tiefe der Zungenmuskulatur (vereint sich mit der ↑ *Vena sublingualis* zur Begleitvene des Zungennervs, die in die Zungenvene mündet). **Venae profundae penis** *Pl.*: im Innern des männlichen Gliedes von den Schwellkörpern nach hinten verlaufende Blutadern, die in die tiefe Rückenvene des Gliedes münden. **Venae pudendae externae** *Pl.*: von den äußeren Geschlechtsteilen zur Oberschenkelvene und zur ↑ *Vena saphena magna* verlaufende Venen. **Vena pudenda interna**: Blutader, die Venen aus den äußeren Geschlechtsteilen aufnimmt und am Beckenboden zur inneren Hüftvene verläuft. **Venae pulmonales** *Pl.*: die vier Blutadern, die dem Herzen sauerstoffhaltiges Blut aus den Lungen zuführen. **Venae pulmonales dextrae** *Pl.*: die beiden von der rechten Lunge zum linken Herzvorhof führenden Blutadern. **Vena pulmonalis inferior dextra**: die vom Unterlappen der rechten Lunge zum linken Herzvorhof führende rechte untere Lungenvene. **Vena pulmonalis inferior sinistra**: die vom Unterlappen der linken Lunge zum linken Herzvorhof führende linke untere Lungenvene. **Venae pulmonales sinistrae** *Pl.*: die beiden von der linken Lunge zum linken Herzvorhof führenden Blutadern. **Vena pulmonalis superior dextra**: die vom Ober- und Mittellappen der rechten Lunge zum linken Herzvorhof führende rechte obere Lungenvene. **Vena pulmonalis superior sinistra**: die vom Oberlappen der linken Lunge zum linken Herzvorhof führende linke obere Lungenvene. **Venae radiales** *Pl.*: »Speichenvenen«, Blutadern, die die Speichenschlagader begleiten und sich am Ell-

bogen wie die Ellenvenen in den Oberarmvenen fortsetzen. **Venae rectales inferiores** *Pl.*: aus der unteren Mastdarmgegend zur ↑ *Vena pudenda interna* führende Blutadern. **Venae rectales mediae** *Pl.*: aus der mittleren Mastdarmgegend zur inneren Hüftvene führende Blutadern. **Vena rectalis superior**: aus der oberen Mastdarmgegend zur unteren Eingeweidevene führende Blutader. **Venae renales** *Pl.*: »Nierenvenen«, zwei kurze, dicke Blutadern, die das venöse Blut aus der rechten bzw. linken Niere zur unteren Hohlvene ableiten. **Venae renis** [↑ *Ren*] *Pl.*: Sammelbezeichnung für die im Inneren der Niere gelegenen ↑ *Venulae rectae*, ↑ *Venulae stellatae*, ↑ *Venae arcuatae*, ↑ *Venae interlobulares* und ↑ *Venae interlobares*, die das venöse Blut aus Nierenmark und Nierenrinde sammeln und in die beiden Nierenvenen ableiten. **Vena retrolauricularis** = *Vena auricularis posterior*. **Vena retromandibularis**: Blutader, die hinter dem Unterkieferast im oberen Teil der Ohrspeicheldrüse aus der Vereinigung des gemeinsamen Endstücks der oberflächlichen Schläfenvenen mit den Oberkiefervenen entsteht (sie besitzt eine unmittelbare Verbindung zur Gesichtsvene und bildet dann zusammen mit der hinteren Ohrvene die äußere Halsvene). **Venae sacrales laterales** *Pl.*: »seitliche Kreuzbeinvenen« (verlaufen vom Venengeflecht des Kreuzbeins beiderseits der Körpermitte aufwärts zur inneren Hüftvene). **Vena sacralis mediana**: »mittlere Kreuzbeinvene« (verläuft von der Kreuzbeingegend annähernd in Körpermitte aufwärts und mündet in die linke gemeinsame Hüftvene). **Vena saphena accessoria**: Blutader, die von der Rückseite des Oberschenkels aufwärts zu dessen Innenseite zieht und dort in die ↑ *Vena saphena magna* mündet. **Vena saphena magna**: Vene, die vom Venennetz an der Innenseite des Fußes entlang der Innenseite des Unter- und Oberschenkels zur Leistenbeuge verläuft, wo sie in die Oberschenkelvene mündet. **Vena saphena parva**: Blutader, die vom Venennetz an der Außenseite des Fußes nach rückwärts zur Wade zieht, unterhalb der Kniekehle in die Muskulatur eindringt und in die Knievene mündet. **Vena scapularis dorsalis**: von der Schulter zur Schlüsselbeinvene führende Vene. **Venae scrotales anteriores** *Pl.*: beim Mann aus dem Hodensack zur ↑ *Vena pudenda externa* führende Blutadern (sie entsprechen den ↑ *Venae labiales anteriores* (pudendi) der Frau). **Venae scrotales posteriores** *Pl.*: beim Mann aus dem Hodensack zur ↑ *Vena pudenda interna* verlaufende Blutadern; sie entsprechen den ↑ *Venae labiales posteriores* (vestibuli) der Frau. **Vena septi pellucidi**: aus dem ↑ *Septum pellucidum* zur inneren Hirnvene führende Blutader. **Venae sigmoideae** *Pl.*: Blutadern, die vom s-förmigen Endstück des Grimmdarms zur unteren Eingeweidevene führen. **Vena spermatica dextra** = *Vena testicularis dextra*. **Vena spermatica sinistra** = *Vena testicularis sinistra*. **Venae spinales** *Pl.*: Netzwerk

kleiner Blutadern, die venöses Blut vom Rückenmark zum inneren Venengeflecht des Wirbelkanals ableiten. **Vena spiralis modiolli**: die von der Schneckenachse des Innenohrs zu den Labyrinthvenen führende kleine Blutader. **Venae stellatae** *Pl.*: = Venulae stellatae (renis). **Vena sternocleidomastoidea**: Blutader, die vom gleichnamigen Halsmuskel zur inneren Halsvene führt. **Vena striata**: aus dem Streifenkörper des Großhirns zur ↑Vena basalis führende Blutader. **Vena stylo-mastoidea**: Blutader, die aus der Paukenhöhle durch das ↑Foramen stylo-mastoideum zur ↑Vena retromandibularis verläuft. **Vena subclavia**: »Schlüsselbeinvene«, starke Vene für das gesamte Blut von Arm und Schulter, zum Teil auch von der Brustwand (Fortsetzung der Achselvene; sie reicht vom Seitenrand der ersten Rippe bis zur inneren Halsvene, mit der sie sich zur ↑Vena brachiocephalica vereinigt). **Vena subcostalis**: unter der zwölften Rippe nach hinten zur Wirbelsäule verlaufende Blutader (sie mündet dort in die aufsteigende Lendenvene, wo sie auf der rechten Seite in die ↑Vena azygos, auf der linken Seite in die ↑Vena hemiazygos übergeht). **Venae subcutaneae abdominis** [↑Abdomen] *Pl.*: von der Haut der Bauchdecke zu den ↑Venae thoracicae internae führende Blutadern. **Vena sublingualis**: Blutader, deren Ursprünge im Mundboden, in der Unterseite und Seite der Zunge liegen (sie vereinigt sich mit der tiefen Zungenvene zur Begleitvene des Zungennervs, die in die Zungenvene mündet). **Vena submental**: Vene, die von der Unterseite des Kinns zur Gesichtvene führt. **Vena supralobitalis**: Vene, die von der über der Augenhöhle gelegenen Stirnpartie zur Nasenwurzel zieht und sich dort mit der ↑Vena supratrochlearis zur ↑Vena angularis vereinigt. **Vena supralobalis dextra**: »rechte Nebennierenvene«, Vene, die von der rechten Nebenniere in der Regel direkt in die untere Hohlvene führt, gelegentlich aber in die rechte Nierenvene mündet. **Vena supralobalis sinistra**: »linke Nebennierenvene«, Blutader, die von der linken Nebenniere zur linken Nierenvene führt. **Vena supra-Scapularis**: Blutader, die von der oberen Schulterregion zur äußeren Halsvene führt. **Venae supra-trochleales** *Pl.*: zwei Venen, die von der Stirnmitte zur Nasenwurzel ziehen und sich dort mit der ↑Vena supraorbitalis zur ↑Vena angularis vereinigen. **Vena temporalis media**: »mittlere Schläfenvene«, Blutader, die aus dem Schläfenmuskel zum gemeinsamen Endstück der oberflächlichen Schläfenvenen zieht. **Venae temporales profundae** *Pl.*: Blutadern, die aus der Tiefe des Schläfenmuskels zum Venengeflecht am Flügelbeinfortsatz des Keilbeins führen. **Venae temporales superficiales** *Pl.*: »oberflächliche Schläfenvenen«, Blutadern, die vorwiegend aus der Schläfenregion des Kopfes und den seitlichen Partien des Schädeldaches stammen und sich vor dem Ohr zu einem gemeinsamen Endstück vereinigen, das die

mittlere Schläfenvene und die Quervene des Gesichts aufnimmt, dann in die Ohrspeicheldrüse eindringt und sich dort mit den Oberkiefervenen zur ↑Vena retromandibularis vereinigt. **Vena terminalis** = Vena thalamostriata. **Vena testicularis dextra**: »rechte Hodenvene«, Blutader, die das venöse Blut des rechten Hodens von dem den rechten Samenstrang umgebenden Venengeflecht zur unteren Hohlvene ableitet. **Vena testicularis sinistra**: »linke Hodenvene«, Blutader, die das venöse Blut des linken Hodens von dem den linken Samenstrang umgebenden Venengeflecht zur linken Nierenvene ableitet. **Vena thalamostriata**: am Sehhügel und Streifenkörper gelegener Anfangsteil der ↑Vena cerebri interna. **Venae thoracicae internae** *Pl.*: an der Innenseite der Vorderwand des Brustkorbs senkrecht nach oben verlaufende Blutadern, auf beiden Seiten meist je zwei, die sich dann in Höhe des dritten Rippenknorpels vereinigen und in die rechte bzw. linke ↑Vena brachiocephalica münden. **Vena thoracica lateralis**: auf der seitlichen Rumpfwand nach oben zur Achselvene verlaufende Blutader. **Vena thoracica longitudinalis dextra** = Vena azygos. **Vena thoracica longitudinalis sinistra** = Vena hemiazygos. **Vena thoracica longitudinalis sinistra accessoria** = Vena hemiazygos accessoria. **Vena thoracolumbaris**: Blutader, die mit ihren Ästen neben der gleichnamigen Schlagader und deren Verzweigungen verläuft und meist in die Achselvene, seltener in die Schlüsselbeinvene mündet. **Venae thoracolepigastricae** *Pl.*: oberflächlich gelegene Blutadern der seitlichen Rumpfwand, die nach oben zur ↑Vena thoracica lateralis führen und nach unten Verbindung zur Oberschenkelvene haben. **Venae thymicae** *Pl.*: vom ↑Thymus zu den beiden ↑Venae brachiocephalicae ziehende kleine Venen. **Vena thyroidea inferior**: vom unterhalb der Schilddrüse gelegenen Venengeflecht zur rechten bzw. linken ↑Vena brachiocephalica ziehende Vene. **Venae thyroideae mediae** *Pl.*: von der Schilddrüse zur inneren Halsvene führende Blutadern. **Vena thyroidea superior**: von der Oberseite der Schilddrüse zur inneren Halsvene führende Blutader. **Venae tibiales anteriores** *Pl.*: »vordere Schienbeinvenen«, Blutadern, die vom Venengeflecht des Fußrückens in der Tiefe des Unterschenkels aufwärtsführen und sich mit den weiter hinten gelegenen ↑Venae tibiales posteriores zur Knievene vereinigen. **Venae tibiales posteriores** *Pl.*: »hintere Schienbeinvenen«, Blutadern, die in der Tiefe der Wade aufwärtsziehen und sich mit den weiter vorn gelegenen ↑Venae tibiales anteriores zur Knievene vereinigen. **Venae tracheales** *Pl.*: von der Luftröhre zu den beiden ↑Venae brachiocephalicae ziehende kleine Venen. **Vena transversae colli** *Pl.*: Blutadern, die vom Nacken seitwärts zur äußeren Halsvene führen. **Vena transversae faciei** [↑Facies]: Quervene des Gesichts, Blutader, die waagrecht nach hinten zum

Ohr zieht und dort in das gemeinsame Endstück der oberflächlichen Schläfenvenen mündet. **Vena transversa scapulae** = Vena suprascapularis. **Venae tympanicae** *Pl.*: kleine Blutadern, die aus der Paukenhöhle zum Venengeflecht am Unterkiefergelenk und weiter zur ↑Vena retromandibularis führen. **Venae ulnares** *Pl.*: »Ellenvenen«, Blutadern, die die Ellenschlagader begleiten und sich am Ellbogen wie die Speichenvenen in den Oberarmvenen fortsetzen. **Vena umbilicalis sinist** *ra*: aus dem Fetalstadium verbliebener Rest des linken Schenkels der Nabelvene. **Venae uterinae** *Pl.*: Blutadern, die vom Venengeflecht an der Gebärmutter zur inneren Hüftvene führen. **Venae ventriculares** *Pl.*: aus der Herzkammerwand kommende Venenäste. **Vena vermis inferior**: vom unteren Teil des Kleinhirnwurms (Vermis) zum ↑Sinus rectus ziehende Blutader. **Vena vermis superior**: vom oberen Teil des Kleinhirnwurms (Vermis) zur ↑Vena cerebri magna ziehende Blutader. **Vena vertebra** *lis*: vom Hinterhauptbein und vom Venengeflecht des Hinterhaupts kommende Blutader (sie begleitet die gleichnamige Schlagader, meist als Geflecht, durch die Knochenringe der Querfortsätze der Halswirbel und mündet in die rechte bzw. linke ↑Vena brachiocephalica). **Vena vertebra** *lis accessoria*: Vene, die gelegentlich aus dem die ↑Arteria vertebralis umgebenden Geflecht der ↑Vena vertebralis entspringt, durch den Knochenring des Querfortsatzes des siebten Halswirbels führt und in die ↑Vena brachiocephalica mündet. **Vena vertebra** *lis anterior*: kleine Blutader, die dem Venengeflecht an den Querfortsätzen der oberen Halswirbel entspringt und in den unteren Teil der ↑Vena vertebralis mündet. **Vena vesicae felleae**: ältere Bez. für ↑Vena cystica. **Venae vesicales** *Pl.*: Blutadern, die vom Venengeflecht an der Harnblase zur inneren Hüftvene ziehen. **Venae vestibulares** *Pl.*: kleine Venen, die vom Vorhof des Labyrinths zu den Labyrinthvenen führen. **Venae vorticosae** *Pl.*: »Wirbelvenen«, vier Blutadern, die von der Aderhaut des Augapfels ausgehen, seitlich durch die Lederhaut nach außen dringen und in die obere Augenvene einmünden

Veneficium [aus lat. *veneficium* = Giftmischerei; Vergiftung] *s*; -s, ...cia, auch eindeutschend: **Venefizium** *Pl.*: ...zien [...iən]: Giftmord

Venektasie [↑Vene u. ↑Ektasie] *w*; -, ...ien: auf Erschlaffung der Gefäßwände beruhende Venenerweiterung

Venenentzündung vgl. Phlebitis

Venenklappen: taschenförmige Klappen der Veneninnenhaut (sie sind mit dem freien Rand herzwärts gerichtet und verhindern den Rückstrom des Blutes zur Peripherie)

Venenknoten vgl. Varix

venenos, in fachspr. Fügungen: **venenosus**, ...osa, ...qsum [zu lat. *venenum* = Saft; kleiner Trank; Gift]: giftig

Venenstein vgl. Phlebolith

Venen|thrombose vgl. Phlebothrombose

Venenum [aus lat. *venenum* = Saft; kleiner Trank; Gift] *s*; -s, ...na: Gift

venersisch, in fachspr. Fügungen: **venere** *lus*, ...rea, ...reum [zu lat. *venus*, Gen.: *venere* = Anmut, Liebreiz; personifiziert: *Venus*, Gen.: *Veneris* = Göttin der Liebe; (übertragen): geschlechtliche Liebe, Beischlaf]: durch Geschlechtsverkehr übertragen (von Krankheiten); die Geschlechtskrankheiten betreffend. **venersische Krankheiten**: Sammelbez. für alle Krankheiten (wie ↑Syphilis, ↑Gonorrhö), die vorwiegend durch Geschlechtsverkehr übertragen werden

Venerologe [zu lat. *venus*, Gen.: *venere* = Anmut, Liebreiz; personifiziert: *Venus*, Gen.: *Veneris* = Göttin der Liebe; (übertragen): geschlechtliche Liebe, Beischlaf und ↑...logie] *m*; -n, -n: Arzt mit speziellen Kenntnissen auf dem Gebiet der Geschlechtskrankheiten. **Venerologie** [↑...logie] *w*; -: Wissenschaft und Lehre von den Geschlechtskrankheiten

Venodilatation [zu ↑Vene u. lat. *dilatare* = ausdehnen, erweitern] *w*; -, -en: medikamentöse Erweiterung krankhaft verengter Venen. **Venodilatator** *m*; -s, ...tatoren (meist *Pl.*): venenerweiternde Substanzen, die als Koronartherapeutika verwendet werden

Venodynamikum [zu ↑Vene u. gr. *δύναμις* = Kraft] *s*; -s, ...ka: Arzneimittel, das die Venen elastisch hält

Venografie [↑Vene u. ↑...grafie] *w*; -, ...ien: röntgenografische Darstellung bestimmter Venen nach Verabreichung eines Kontrastmittels. **venografieren**: Venen nach Kontrastmittelgabe röntgenografisch darstellen. **Venogramm** [↑...gramm] *s*; -s, -e: Röntgenbild bestimmter Venen

Venopathie [↑Vene u. ↑...pathie] *w*; -, ...ien: allg. Bez. für: Venenleiden

venös, in fachspr. Fügungen: **venosus**, ...osa, ...qsum [zu ↑Vene; **1**] zu einer Vene gehörend; venenreich; z. B. in der Fügung ↑Arcus venosus. **2**) (vom Blut:) sauerstoffarm und kohlenensäurehaltig (und darum dunkelrot)

Venostase [zu ↑Vene u. ↑Stase] *w*; -, -n: Stockung der venösen Blutzirkulation

Venter [aus lat. *venter*, Gen.: *ventris* = Bauch, Leib] *m*; [-s], Ven|tres: »Bauch«, bauchförmige Ausbuchtung eines Muskels (Anat.). **Venter anterior** (**musculi digastri** *rici*): vorderer Bauch des ↑Musculus digastricus. **Venter frontalis** (**musculi occipitofrontalis**): stirnwärts gelegener Bauch des Schädelhaubenmuskels, der von der Sehnenhaube des Kopfes zu den Augenbrauen führt. **Venter inferior** (**musculi omohyoidei**) [- - - ...de-i]: unterer Bauch des Schulter-Zungenbein-Muskels. **Venter occipitalis** (**musculi occipitofrontalis**): Hinterhauptsmuskel (er zieht die ↑Galea nach hinten und glättet die Stirn). **Venter posterior** (**musculi digastri** *rici*): hinterer Bauch des ↑Musculus digastricus. **Venter superior** (**musculi omohyo-**

idei [- - - ...de-1]: oberer Bauch des Schulter-Zungenbein-Muskels

Ventilation [zu lat. *ventilare* = schwingen; lüften] *w*; -, -en: Belüftung der Lungen, d. h. Versorgung mit Sauerstoff u. Abtransport von Kohlendioxid mithilfe der Atemmuskulatur

Ventilpneumothorax: †Pneumothorax, der nur bei der Einatmung mit der Außenluft Verbindung hat (bei der Ausatmung verlegt ein ventilartiger Verschluss die Öffnung)

ventral, in fachspr. Fügungen: **ventralis**, ...le [zu lat. *venter*, Gen.: *ventris* = Bauch, Leib]: **1**) bauchwärts, nach vorn gelegen (Anat.). **2**) im Bauch lokalisiert, an der Bauchwand auftretend; z. B. in der Fügung *Hernia ventralis* (†Laparozele)

ventricularis vgl. ventrikulär. **Ventriculus** [aus lat. *ventriculus*, Gen.: *ventriculi* = kleiner Bauch; Magen] *m*; -, ...li: **1**) Magen, der auf die Speiseröhre folgende Teil des Verdauungstraktes, in dem die aufgenommene Nahrung in Speisebrei umgewandelt u. vorverdaut wird (Anat.). **2**) vgl. Ventrikel

Ventrixfixatio, auch: **Ventrixfixatio** [zu lat. *venter*, Gen.: *ventris* = Bauch, Leib u. lat. *figere*, *fixum* = heften, befestigen] *w*; -, ...ignes: in der Fügung: **Ventrixfixatio uteri**: operative Anheftung der abgeknickten Gebärmutter an die vordere Bauchwand

Ventrikel [aus lat. *ventriculus* = kleiner Bauch, Magen; Herzkammer] *m*; -s, -, in fachspr. Fügungen: **Ventriculus**, Pl.: ...li: **1**) bauchartige Verdickung od. taschenförmige Ausstülpung eines Organs oder Körperteils (Anat.). **2**) Bezeichnung für die Herz- oder Hirnkammern (Anat.). **Ventriculus cordis** [†Cor]: »Herzkammer«, Bezeichnung für die beiden den unteren Teil des Herzens bildenden, durch eine Scheidewand voneinander getrennten Haupthöhlen des Herzens, in denen die großen Körperarterien entspringen. **Ventriculus dexter (cordis)** [†Cor]: »rechte Herzkammer«. **Ventriculus laryngis** [†Larynx]: »Kehlkopftasche«, seitliche Ausbuchtung zwischen Stimmbändern u. Taschenbändern. **Ventriculus lateralis (cerebri)**: Seitenkammer des Großhirns. **Ventriculus quartus (cerebri)**: der vierte Hirnventrikel, unterhalb des Kleinhirns gelegen (eine Erweiterung des Nervenrohrs im Bereich des Rautenhirns). **Ventriculus sinister (cordis)** [†Cor]: »linke Herzkammer« (sie hat die dickste Wandung und ist durch drei Klappen verschließbar). **Ventriculus terminalis (medullae spinalis)**: erweiterter Endabschnitt des Zentralkanal im spitz zulaufenden Ende des Rückenmarks. **Ventriculus tertius (cerebri)**: der unterhalb des Balkens gelegene dritte Hirnventrikel

Ventrikel drainage: operative Ableitung der gestauten Hirnflüssigkeit aus den Hirnkammern

Ventrikel punktion: †Punktion einer oder mehrerer Hirnkammern zu diagnostischen oder therapeutischen Zwecken

Ventrikel septum defekt: meist angeborener

Substanzdefekt der Herzkammerscheidewand; Abk.: VSD

ventrikulär, in fachspr. Fügungen: **ventricularis**, ...re [†zu Ventrikel]: einen Ventrikel betreffend, zu einem Ventrikel gehörend

Ventrikulektomie [zu †Ventrikel u. †Ektomie]: operative Verkleinerung einer krankhaft vergrößerten Herzkammer (zur Behandlung der †Herzinsuffizienz)

Ventrikulitis [zu †Ventrikel]: Entzündung einer Orngankammer

Ventrikulografie [†Ventrikel und †...grafie] *w*; -, ...jen: röntgenografische Darstellung der Hirnkammern nach Luftzuführung. **Ventrikulogramm** [†...gramm] *s*; -s, -e: Röntgenbild der Hirnkammern

Ventrikuloskopie [†Ventrikel u. †...skop] *w*; -, ...jen: endoskopische Untersuchung der Hirnventrikel

Ventrikulotomie [†Ventrikel u. †...tomie] *w*; -, ...jen: operative Spaltung einer Herzkammer

Ventrikulotese [†Ventrikel und gr. *κέντησις* = das Stechen] *w*; -, -n: operatives Durchstechen einer Hirnkammer (zur Behandlung des †Hydrozephalus)

Ventrixfixatio vgl. Ventrixfixatio

Venula [Verkleinerungsbildung zu lat. *vena* = Blutader] *w*; -, ...lae: kleinste, eben noch mit freiem Auge sichtbare Vene. **Venula macularis inferior**: kleine Vene, die an den unteren Rand des gelben Flecks in der Netzhaut des Auges zieht. **Venula macularis superior**: kleine Vene, die an den oberen Rand des gelben Flecks in der Netzhaut des Auges zieht. **Venula medialis retinae**: kleine Vene, die zur Mitte der Netzhaut des Auges führt. **Venula nasalis retinae inferior**: mittlerer, unterer Zweig der Zentralvene der Netzhaut des Auges. **Venula nasalis retinae superior**: mittlerer, oberer Zweig der Zentralvene der Netzhaut des Auges. **Venulae rectae medullares** Pl.: = Venulae rectae (renis). **Venulae rectae (renis)** Pl.: gestreckte Blutäderchen des Nierenmarks, die in die bogenförmigen, an der Grenze zwischen Mark und Nierenrinde gelegenen †Venae arcuatae münden. **Venula retinae medialis** = Venula medialis retinae. **Venulae stellatae (renis)** Pl.: unter der Nierenkapsel gelegene sternförmige Blutäderchen, die aus den Haargefäßen der Nierenrinde entspringen und in die †Venae interlobulares münden. **Venula temporalis retinae inferior**: seitlicher, unterer Zweig der Zentralvene der Augennetzhaut. **Venula temporalis retinae superior**: seitlicher, oberer Zweig der Zentralvene der Augennetzhaut

Venüle [Kurzzw. aus *Vene* u. *Kanüle*] *w*; -, -n: Glasröhrchen mit eingeschmolzener Kanüle zur keimfreien Entnahme von Blut aus Körpervenen

Venusberg vgl. Mons pubis

VEP: Abk. für *visuell evozierte Potenziale*

Vera *w*; -: übliche Kurzbezeichnung für †Conjugata vera obstetricia

V

Vent

Veraguth-Falte [nach dem schweiz. Neurologen Otto Veraguth, 1870–1940]: von unten außen nach oben innen schräg verlaufende Hautfalte des oberen Augenlids (charakteristisch für Depressionen und Hiatushernien)

verbal, in fachspr. Fügungen: **verbalis**, ...le [zu lat. *verbum* = Wort]: das geschriebene od. gesprochene Wort betreffend, auf Wörter bezüglich; z. B. in der Fügung † Agraphia verbalis. **verbale Alexie** = Alexia verbalis. **verbale Amnesie** = Amnesia verbalis

Verbilgeration [zu lat. *verbigerare* = schwatzen] *w*; -, -en: fortwährendes Wiederholen gleicher, meist unsinniger Wörter oder Sätze (Vorkommen bei † Schizophrenie)

Verbrauchs|ko|agulo|pa|thie: durch gesteigerten Verbrauch gerinnungsaktiver Substanzen (z. B. Fibrinogen) hervorgerufene Störung der Blutgerinnung

Verbrennung: 1) vgl. Oxidation. **2)** vgl. Kombustion
Verbrühung: durch heiße oder kochende Flüssigkeiten verursachte † Kombustion

Verdauung vgl. Digestion

Verdauungskanal: Sammelbezeichnung für alle an der Verdauung beteiligten Organe (Mund, Speiseröhre, Magen und Darm)

Verdauungsstörung vgl. Dyspepsie

Verdünnungsversuch vgl. Volhard-Wasserversuch

Verjüngung: Unempfindlichmachung umschriebener Hautbezirke durch Aufsprühen von Kohlen-säureschnee oder Chloräthyl zur Vornahme kleiner operativer Eingriffe

Vererbung: Übertragung bestimmter, für eine Art charakteristische Eigenschaften auf die Nachkommen (Biol.)

Vererbungslehre vgl. Genetik

Vergiftung vgl. Intoxikation u. Toxikose

Verhaltensmedizin: interdisziplinäre Forschungsrichtung, die pathogenetische und pathophysiologische Erkenntnisse von Erkrankungen mit lernpsychologischen Überlegungen verknüpft und daraus Behandlungskonzepte ableitet

Verhaltens|therapeut: Person mit besonderen Kenntnissen auf dem Gebiet Verhaltenstherapie.

verhaltens|therapeutisch: die Verhaltenstherapie betreffend. **Verhaltens|therapie**: psychotherapeutische Behandlung psychischer Auffälligkeiten

verifizierbar [aus lat. *verus* = wahr, wirklich, echt u. *facere* = machen]: nachprüfbar. **verifizieren**: durch Überprüfen die Richtigkeit bestätigen

Verkalkung vgl. Kalzifikation

Verkäsung vgl. Tyrosis

Verknöcherung vgl. Ossifikation

Verkohlung: schwerster Grad der Verbrennung (die Wunden heilen mit Narbenbildung ab)

verlängertes Mark vgl. Medulla oblongata

Verletzung vgl. Trauma

Vermännlichung vgl. Virilismus

vermicularis, ...re [zu lat. *vermiculus* = Würm-

chen]: würmchenförmig; z. B. in der Fügung † Enterobius vermicularis

vermiculatus, ...ta, ...tum [aus lat. *vermiculatus* = wurmförmig; buntscheckig; wurmstichig]: ein wurmstichiges Aussehen habend (von der Haut); bes. in der Fügung † Atrophia vermiculata

vermiform, in fachspr. Fügungen: **vermiformis**, ...me [zu lat. *vermis* = Wurm u. lat. *forma* = Gestalt, Form]: von wurmförmiger Gestalt, ein wurmartiges Aussehen habend; z. B. † Appendix vermiformis

vermifug [zu lat. *vermis* = Wurm u. lat. *fugare* = fliehen machen, vertreiben]: Eingeweidewürmer abtreibend (bezogen auf die Wirkung von Arzneimitteln). **Vermifugum** *s*; -s, ...ga (meist *Pl.*): Arzneimittel zum Abtreiben von Eingeweidewürmern
verminosus, ...osa, ...osum [zu lat. *vermis* = Wurm]: durch Eingeweidewürmer hervorgerufen (von Krankheiten)

Vermis [aus lat. *vermis* = Wurm] *m*; -: **1)** Bezeichnung für den wurmförmigen mittleren Teil des Kleinhirns, der die beiden Kleinhirnhälften verbindet (Anat.). **2)** = Helminthe

vermizid [zu lat. *vermis* = Wurm u. lat. *caedere* (in Zus. -*cidere*) = hauen, schlagen; töten]: wurmartötend (von Arzneimitteln). **Vermizid** *s*; -[e]s, -e, auch latinisiert: **Vermicidium**, *Pl.*: ...da (meist *Pl.*): Arzneimittel zum Abtöten von Eingeweidewürmern

Vernix [nlat. Bildung zum roman. Wortstamm der in ital. *vernice* = Firnis, Lack u. gleichbed. frz. *vernis* vorliegenden Wörter, deren weitere Herkunft nicht gesichert ist] *w*; -: in der Fügung: **Vernix caseosa**: »Käseschmiere«, »Fruchtschmiere«, Belag auf der Haut der Neugeborenen, bestehend aus Talg, Epithelzellen, Wollhaaren und Cholesterin

veröden: krankhaft erweiterte Gefäße (z. B. Krampfadern) durch Injektion hypertoner Lösungen ausschalten. **Verödung** vgl. Sklerosierung

Verolotoxin [zu † Toxin]: Bez. für die giftigste natürliche Substanz

Verreibung vgl. Trituration

Verrenkung vgl. Luxation

Verriegelung *w*; -, -en: operative Einlagerung eines Knochenspans zwischen zwei Gelenkflächen (bei unheilbaren Gelenkschäden)

Verruca [aus lat. *verruca*, Gen.: *verrucae* = Auswuchs] *w*; -, ...cae: »Warze«, kleine, umschriebene Hautwucherung aus verhornter Oberhaut. **Verruca necro|genica**: »Leichtentuberkel«, etwa linsengroße, schaffe und warzenartige Hauterhebung mit geröteter Umgebung (Vorkommen bei Leichtentwärttern, Pathologen und Tierärzten durch Infektion mit fremden Tuberkelbakterien). **Verruca peruvi|ana** [zum Namen des Landes Peru]: »Peruwarze«, beim † Oroya-Fieber auftretende furunkelähnliche Hautwarze. **Verruca plana juveni|lis**: besonders bei Kindern und Jugendlichen auftretende Flachwarze. **Verruca plantaris**: an Zehenballen und Ferse auftretende Warze. **Verruca seni|lis**: im

Alter auftretende schwärzliche Warze mit zerklüfteter Oberfläche. **Verruca vulgaris**: »gewöhnliche Warze«, halbkugeliges Knötchen mit zerklüfteter Oberfläche (insbesondere an den Händen auftretend)

verruciformis, ...me [zu ↑ *Verruca* und lat. *forma* = Gestalt, Form]: warzenähnlich (von Hauterhebungen gesagt)

verrukös, in fachspr. Fügungen: **verrucosus, ...osa, ...osum** [zu ↑ *Verruca*]: warzenförmig, warzig

versatil [zu lat. *versare, versatum* = viel, oft drehen, hin und her drehen bzw. wenden]: lebhaftes Temperament, übermäßigen Bewegungsdrang zeigend

Versicherungsmedizin: Spezialgebiet der Medizin, das sich mit den versicherungsrechtlichen und versicherungswirtschaftlichen Problemen der Krankheiten befasst

versicolor [aus gleichbed. lat. *versicolor*]: die Farbe wechselnd, schillernd; vielfarbig; z. B. in der Fügung ↑ *Pityriasis versicolor*

Versio [zu lat. *vertere, versum* = drehen, wenden] *w*; -, -en, in fachspr. Fügungen: **Versio, Pl.**: ...iones: **1**) selbsttätige oder durch einen manuellen Eingriff des Arztes ausgelöste Wendung des Fetus im Mutterleib (in eine andere Lage). **2**) Neigung eines Organs (insbes. der Gebärmutter) in Bezug auf die Körperachse. **Versio spontanea**: intrauterine Selbstwendung des Fetus aus einer Querlage in eine Längslage. **Versio uteri**: Neigung der Gebärmutter im Becken (wird bestimmt durch den Neigungswinkel, der sich aus der Längsachse des Gebärmutterkörpers und der Halsachse der Gebärmutter ergibt)

Verstauchung vgl. Distorsion
Versteinigung vgl. Petrifikation
Verstopfung vgl. Obstipation
vertäuben: **a**) die Hörfähigkeit eines Ohres durch künstlich erzeugte laute Geräusche vorübergehend ausschalten (bei Hörprüfungen); **b**) durch die Einwirkung starken Schalls vorübergehend taub werden

Vertebra [aus lat. *vertebra*, Gen.: *vertebrae* = Gelenk; Wirbelbein des Rückgrats] *w*; -, ...brae: »Wirbel«, Bezeichnung für die einzelnen Knochen der Wirbelsäule (Anat.). **Vertebrae cervicales Pl.**: die sieben Hals- oder Nackenwirbel; Abk.: C 1, C 2 usw. **Vertebrae coccygeae Pl.**: die (meist) vier Steißwirbel, von denen die letzten drei verwachsen sind. **Vertebra larga** [lat. *largus* = reichlich (im Roman. mit Bedeutungsübertragung = weit; breit)]: anomaler, erheblich verbreiteter und in der Höhe verminderter Wirbelkörper. **Vertebrae lumbales Pl.**: die fünf Lenden- oder Bauchwirbel; Abk.: L 1, L 2 usw. **Vertebra plana**: Wirbel, dessen Körper abgeplattet ist. **Vertebra prominens**: der wegen seines vorspringenden Dornfortsatzes eigens benannte 7. Halswirbel. **Vertebrae sacrales Pl.**: die fünf Kreuzbeinwirbel; Abk.: S 1, S 2 usw. **Vertebrae thoracicae Pl.**: die 12 Brust- oder Rückenwirbel; Abk.: Th 1, Th 2 usw.

vertebraigen [↑ *Vertebra* u. ↑ ...gen]: von einzelnen Wirbeln bzw. von der Wirbelsäule ausgehend (von Erkrankungen gesagt)

vertebral, in fachspr. Fügungen: **vertebralis, ...le** [zu ↑ *Vertebra*]: zu einem oder mehreren Wirbeln gehörend, einen Wirbel betreffend; aus Wirbeln bestehend; z. B. in der Fügung ↑ *Columna vertebralis*

Vertebrat [zu ↑ *Vertebra*] *m*; -en, -en (meist *Pl.*) oder **Vertebrat** *m*; -n, -n (meist *Pl.*): Wirbeltier, Vertreter des Stammes der Vertebraten (Biol.). **Vertebraten**, in der Nomenklatur der Zoologie: **Vertebrata Pl.**: Bezeichnung für den Tierstamm der Wirbeltiere (dazu gehören die höher entwickelten Tiere u. der Mensch; Biol.)

vertebrobasilar [zu ↑ *vertebralis* (in der Fügung *Arteria vertebralis*) u. ↑ *basilaris* (in der Fügung *Arteria basilaris*)]: die *Arteria vertebralis* und *Arteria basilaris* betreffend (z. B. *vertebrobasiläre Insuffizienz*)

Vertex [aus lat. *vertex*, Gen.: *verticis* = Wirbel; Strudel; Scheitel] *m*; -, ...tices: Scheitel, Spitze eines Organs; speziell der höchstgelegene Teil des Schädelgewölbes (Anat.). **Vertex corneae**: Scheitelpunkt der Augenhornhaut, der mit dem Mittelpunkt zusammenfällt. **Vertex vesicae** = *Apex vesicae*

verticalis vgl. vertikal

Vertige paralyssant vgl. Gerlier-Krankheit

vertiginös, in fachspr. Fügungen: **vertiginosus, ...osa, ...osum** [zu lat. *vertigo*, Gen.: *vertiginis* = das Herumdrehen]: schwindelig; mit Schwindelzuständen oder Schwindelgefühl verbunden, darauf bezüglich. **Vertigo w**; -: »Schwindel«, mit Schweißausbrüchen, Übelkeit u. a. objektiven Symptomen verbundener Zustand, der bes. durch Gleichgewichtsstörungen charakterisiert wird, wobei der Betroffene das subjektive Gefühl hat, dass sein eigener Körper oder die Umgebung um seinen Körper sich drehen (charakteristisches Zeichen bei verschiedenen Störungen oder Erkrankungen, z. B. bei allgemeiner Kreislaufschwäche, bei niedrigem Blutdruck, bei Gehirnkrankungen)

vertikal, in fachspr. Fügungen: **verticalis, ...le** [zu lat. *vertex*, Gen.: *verticis* = Wirbel; Strudel; Scheitel]: **1**) senkrecht, lotrecht. **2**) zu einem ↑ *Vertex* gehörend, auf ihn bezüglich

Vertrauensarzt: Arzt, der in der Kranken- und Rentensicherung tätig ist, die Arbeitsfähigkeit von Versicherten prüft, Versicherungsleistungen nachprüft und Rehabilitationsmaßnahmen einleitet; zur Behandlung ist er nicht berechtigt

Verum [zu lat. *verus* = wahr, wirklich] *s*; -, *vera*: Arzneimittel, das Wirkstoffe enthält (im Gegensatz zum ↑ *Placebo*). **verus, vera, verum**: wirklich; voll und charakteristisch ausgeprägt (bes. von Krankheiten oder krankhaften Veränderungen gesagt); echt; wahr (z. B. in der Fügung ↑ *Costae verae*)

Verweiblichung vgl. Feminisierung

Verweilkatheter: Dauerkatheter, der über einen längeren Zeitraum in der Harnröhre liegen bleibt (z. B. nach operativen Eingriffen an der Harnröhre oder an der Blase sowie nach Verletzungen)

Verwirrtheit: fortschreitende Denkstörung mit Bewusstseinsstörung

very late antigens ['veri leit 'ænti'dʒens; engl. = sehr späte Antigene] *Pl.*: Proteine aus der Familie der Integrine, Bedeutung bei der Wanderung von Leuko- und Lymphozyten; Abk.: VLAs

very low density lipoproteins ['veri lɒʊ 'densiti li-popræʊtɪnz; engl. *very* = sehr, engl. *low* = niedrig, engl. *density* = Dichte u. engl. *lipoproteins* = Lipoproteine] *Pl.*: Plasmalipoproteine im Dichtebereich von 0,9 bis 1,006 g/ml; Abk.: VLDL

Verzögerungsinsulin vgl. Langzeitinsulin

Verzögerungsblock: im ↑Elektrokardiogramm durch Aufspaltung der verbreiterten und flachen Kammeranfangsschwankung gekennzeichnete Leitungsstörung im Bereich der Verzweigungen des Reizleitungssystems des Herzens (meist als Folge von ausgedehnten Zerstörungen der peripheren Abschnitte des Erregungsleitungssystems)

Vesalius-Knochen [nach dem belg. Anatomen Andreas Vesalius, 1514–1564]: **1**) Sesambein in der Ursprungssehne des ↑*Musculus gastrocnemius*. **2**) Sesambein am äußeren Fußrand zwischen dem ↑*Os cuboideum* und dem fünften Mittelfußknochen

Vesania [zu lat. *vesanus* = wahnsinnig] *w*; -: veralt. allg. Bezeichnung für psychische Erkrankungen. **vesanus**: veralt. für: psychisch krank

Vesica [aus lat. *vesica*, Gen.: *vesicae* = Harnblase; Blase] *w*; -, ...cae: »Blase«, sackförmiges Hohlorgan, das mit Körpersäften angefüllt ist (Anat.). **Vesica fellea**: Gallenblase, birnenförmiges, etwa 8–12 cm langes Hohlorgan am vorderen Teil der unteren Leberfläche, das als Reservoir für die Gallenflüssigkeit dient. **Vesica urinaria**: Harnblase, sackförmiges, im Becken gelegenes Hohlorgan mit muskulösen Wandungen, das den durch die Harnleiter aus den Nieren kommenden Harn aufnimmt

vesicalis vgl. vesikal

vesicorenalis vgl. vesikorenal

vesicoureteralis vgl. vesikoureteral

vesicouterinus vgl. vesikouterin

vesicovaginalis [zu ↑*Vesica* (in der Fügung ↑*Vesica urinaria*) u. ↑*Vagina*]: die Harnblase und die weibliche Scheide betreffend bzw. den Raum dazwischen

Vesicula [Verkleinerungsbildung zu lat. *vesica* = Harnblase; Blase] *w*; -, ...lae: **1**) kleines bläschenförmiges Organ, Bläsendrüse (Anat.). **2**) primäre Hauteffloreszenz, kleiner, über die Hautoberfläche vorragender, flüssigkeitsgefüllter Hohlraum (Med.). **Vesicula ophthalmica**: primäre Augenblase, gestieltes, hohles Bläschen, das beiderseits aus der Großhirnblase hervorwächst (sie stellt die ers-

te Anlage des Auges dar). **Vesicula seminalis**: »Samenbläschen«, paarig vorhandener, vielfach gewundener, etwa 12 cm langer Drüsenschlauch am unteren Ende der männlichen Harnblase

vesicularis vgl. vesikulär

Vesiculitis vgl. Vesikulitis

vesiculosus vgl. vesikulös

vesikal, in fachspr. Fügungen: **vesicalis**, ...le [zu ↑*Vesica*]: zur Harnblase gehörend, sie betreffend

Vesikans [zu lat. *vesica* = Blase] *s*; -, ...anzien [...iən] u. ...antia: Blasen ziehendes Mittel, Hautreizmittel, das zu Blasenbildung führt

Vesikorektalfistel [zu ↑*Vesica* (in der Fügung ↑*Vesica urinaria*) u. ↑*Rektum*]: krankhafter, unnatürlicher Verbindungsgang zwischen Harnblase und Mastdarm

vesikorenal, in fachspr. Fügungen: **vesicorenalis**, ...le [zu ↑*Vesica* (in der Fügung ↑*Vesica urinaria*) u. ↑*Ren*]: Harnblase und Niere betreffend

Vesikostomie [↑*Vesica* (in der Fügung ↑*Vesica urinaria*) u. ↑...stomie] *w*; -, ...ien: operative Eröffnung der Harnblase und Herstellung einer künstlichen Verbindung zwischen Harnblase und Körperoberfläche

Vesikoumbilikalifistel [zu ↑*Vesica* (in der Fügung ↑*Vesica urinaria*) und ↑*Umbilicus*]: krankhafter, unnatürlicher Verbindungsgang zwischen Harnblase und Nabel

vesikoureteral, in fachspr. Fügungen: **vesicoureteralis**, ...le [zu ↑*Vesica* (in der Fügung ↑*Vesica urinaria*) u. ↑*Ureter*]: Harnblase und Harnleiter betreffend

vesikouterin, in fachspr. Fügungen: **vesicouterinus**, ...na, ...num [zu ↑*Vesica* (in der Fügung ↑*Vesica urinaria*) u. ↑*Uterus*]: Harnblase und Gebärmutter betreffend bzw. den Raum zwischen beiden Organen

Vesikovaginalfistel [zu ↑*Vesica* (in der Fügung ↑*Vesica urinaria*) und ↑*Vagina*]: bei Frauen krankhafter, unnatürlicher Verbindungsgang zwischen Harnblase und Scheide

vesikulär, in fachspr. Fügungen: **vesicularis**, ...re [zu lat. *vesicula* = Bläschen]: bläschenartig; in den Lungenbläschen auftretend (z. B. vom Atemgeräusch)

Vesikuläratmen: »Bläschenatmen«, normales, physiologisches Atemgeräusch, das über der gesunden Lunge vor allem während der Inspiration zu hören ist u. einen tiefen, brausenden Charakter hat

Vesikulektomie [↑*Vesicula* (in der Fügung ↑*Vesicula seminalis*) u. ↑*Ektomie*] *w*; -, ...ien: operative Entfernung der Samenbläschen

Vesikulitis [zu ↑*Vesicula* (in der Fügung ↑*Vesicula seminalis*)] *w*; -, ...itiden, in fachspr. Fügungen: **Vesiculitis**, *Pl.*: ...itides: Entzündung der Samenbläschen

Vesikulografie [↑*Vesicula* (in der Fügung ↑*Vesicula seminalis*) u. ↑...grafie] *w*; -, ...ien: röntgenografische Darstellung der Samenbläschen nach

Verabreichung eines Kontrastmittels. **Vesikulogramm** [†...ogramm] *s*; -s, -e: Röntgenbild der Samenbläschen

vesikulös, in fachspr. Fügungen: *vesiculosus*, ...*osa*, ...*osum* [zu † *Vesicula*]: bläschenförmig verändert, bläschenreich (von der Beschaffenheit der Haut)

Vesikulo|tomie [† *Vesicula* (in der Fügung † *Vesicula seminalis*) u. †...*tomie*] *w*; -, ...*jen*: operative Spaltung der Samenbläschen

vestibular und **vestibulär**, in fachspr. Fügungen: **vestibularis**, ...*re* [zu † *Vestibulum*]: ein Vestibulum betreffend, von einem Vestibulum ausgehend; insbesondere: vom Vorhof des knöchernen Labyrinthes des Ohres ausgehend (z. B. von Krankheitsprozessen oder Kopfschmerzen)

Vestibulari|aparat: Gleichgewichtsorgan im Ohr, bestehend aus dem Vorhofsäckchen und den häutigen Bogengängen

vestibulo|coch|le|aris, ...*re* [zu † *Vestibulum* u. † *Cochlea*]: zum Vorhof des Labyrinths (mit dem Gleichgewichtsorgan) und zur Gehörgangsschnecke (mit dem Hörorgan) gehörend; dem Gleichgewichtssinn und dem Hörvermögen dienend; z. B. in der Fügung † *Organum vestibulocochleare*

vestibulo|gen [zu † *Vestibulum* u. †...*gen*]: vom Vorhof des Labyrinths (mit dem Gleichgewichtsorgan) ausgehend; z. B. *vestibulogene Epilepsie*

vestibulo|spinalis, ...*le* [zu † *Vestibulum* und † *spinalis* (in der Fügung † *Medulla spinalis*)]: zum Vorhof des Labyrinths (mit dem Gleichgewichtsorgan) und zum Rückenmark gehörend; z. B. in der Fügung † *Tractus vestibulospinalis* (Anat.)

Vestibulum [aus lat. *vestibulum*, Gen.: *vestibuli* = Vorhof, Vorplatz] *s*; -s, ...*la*: »Vorhof«, vor dem eigentlichen Organ liegender, den Eingang bildender Teil desselben (Anat.). **Vestibulum (au)|ris**: Vorhof des knöchernen Labyrinths des Ohres. **Vestibulum bursae omentalis**: Vorhof des Netzsackes, schmaler Gang, der in die † *Bursa omentalis* mündet. **Vestibulum laryngis** [† *Larynx*]: Vorhof des Kehlkopfes. **Vestibulum nasi**: Vorhof der Nasenhöhle, trichterförmiger Raum über dem Nasenloch. **Vestibulum oris** [†²*Os*]: der durch die geschlossenen Zahnreihen, die Lippen u. die Wangen begrenzte Vorhof der Mundhöhle. **Vestibulum vaginae**: »Scheidenvorhof«, äußere Scham, bei Frauen Bezeichnung für den unterhalb der äußeren Harnröhrenmündung und des Scheideneinganges zwischen den beiden kleinen Schamlippen gelegenen Raum

Vestigium [aus lat. *vestigium* = Fußsohle; Fußspur; zurückgelassene Spur] *s*; -s, ...*gia*: Relikt eines Organs oder Organteils, das sich normalerweise im Laufe der fetalen Entwicklung zurückbildet. **Vestigium processus vaginalis**: durch den Leistenkanal verlaufende Bauchfellausstülpung, die sich im Laufe der fetalen Entwicklung nicht völlig verschließt

Veterinär [von lat. *veterinarius* = zum Zugvieh gehörend; Tierarzt] *m*; -s, -e: Tierarzt. **Veterinärmedizin**: Tierheilkunde

veterinärmedizinisch-technischer Assistent: medizinischer Assistenzberuf, bereitet für den Tierarzt, Zoologen oder Biochemiker Untersuchungen an Tieren oder tierischen Produkten vor oder führt diese selbst durch; Abk.: VTA

VHL-Syndrom: Abk. für *Von-Hippel-Lindau-Syndrom*

Via naturalis [lat. *via* = Weg; † *naturalis*] *w*; -; -*Viae* ...*les*: »der natürlichen Weg«, Bezeichnung für die natürlichen Passagen des Körpers, durch die Stoffe in den Körper gelangen u. durch die sie ihn verlassen können (z. B. der Darmtrakt); vgl. *per vias naturales*

Vibices [aus lat. *vibix*, Gen.: *vibicis* = Strieme, Schwiele] *Pl.*: kleine, streifenförmige Blutungen unter der Haut, häufig in der Umgebung von Follikeln

vibrans [zu lat. *vibrare* = schwingen, schütteln]: zitternd, vibrierend; z. B. in der Fügung † *Pulsus vibrans*. **Vibration** *w*; -, -en: Durchschüttelung u. Durchrüttelung des Gewebes als Form der [manuellen] Massage bes. zur Lockerung von Muskelverkrampfungen.

Vibratometrie: Messung der Schwingung im Gewebe (als Teil der Tiefensensibilität). **Vibrator** *m*; -s, ...*toren*: Gerät zur Durchführung der Vibrationsmassage

Vibrio [zu lat. *vibrare* = schwingen, schütteln] *m*; -s, ...*iones* u. (eindeutschend) ...*ionen*: Gattung gramnegativer, begeißelter, kommaförmiger Bakterien (mit dem Choleraerreger)

Vibriose [zu † *Vibrio*] *w*; -, -n, in fachspr. Fügungen: **Vibriosis**, *Pl.*: ...*ioses*: Erkrankung durch Bakterien der Gattung *Vibrio*

Vibrissae [aus gleichbed. lat. *vibrissae*] *Pl.*: die Haare in den Nasenöffnungen

vicarius vgl. vikariierend

Vicq-d'Azyr-Bündel [vɪkda'zi:r...; nach dem frz. Anatomen F. Vicq d'Azyr, 1748–1795]: = *Fasciculus mamillothalamicus*

Vieleckbein: **1**) vgl. *Os trapezium*. **2**) vgl. *Os trapezoideum*

Vierfachimpfung: kombinierte Impfung gegen: a) Diphtherie, Pertussis (Keuchhusten), Polio, Tetanus; b) Masern, Mumps, Röteln, Windpocken

Vierhügel vgl. *Corpora quadrigemina*

Viertagefieber vgl. *Febris quartana*

vierte Geschlechtskrankheit vgl. *Lymphogranuloma inguinale*

vierte Krankheit vgl. *Rubeola scarlatinosa*

Vigilambulismus [zu lat. *vigil* = wach, munter u. lat. *ambulare* = umhergehen] *m*; -, ...*men*: ein dem † *Somnambulismus* analoger Zustand während des Wachseins (z. B. bei Hysterie)

Vigilanz [zu lat. *vigil* = wach, munter] *w*; -: a) Aufmerksamkeit; b) Zustand erhöhter Reaktionsbereitschaft (Psychol.). **Vigilia** *w*; -: Schlaflosigkeit

V

Vesi

Vigou|roux-Zeichen [vigu'ru: ...; nach dem frz. Neurologen Auguste Vigouroux, 19. Jh.]: verminderter elektrischer Leitungswiderstand der Haut (z. B. bei Basedow-Krankheit)

vikari|le|rend, in fachspr. Fügungen: **vicarius**, ...**ria**, ...**rium** [zu lat. *vicarius* = stellvertretend]; stellvertretend; den Ausfall eines Organs oder einer Organfunktion ausgleichend, die Funktion eines ausgefallenen Organs übernehmend. **vikaril|e|rende Hyper|trophie**: Hypertrophie eines Organs als Leistungsausgleich für den Ausfall eines anderen

Villi|kinin [zu † Villus u. gr. *κινῆν* = bewegen] *s*; -*s*: Wirkstoff in der Darmschleimhaut, der die Bewegung der Darmzotten regelt

villös, in fachspr. Fügungen: **villo|sus**, ...**osa**, ...**osum** [zu † Villus]: zottenreich (bes. von den Schleimhautfalten des Magens oder Darms gesagt)

Villus [aus lat. *villus*, Gen.: *villi* = zottiges Haar; Zotte] *m*; -, *Villi*: »Zotte«, Schleimhautfortsatz eines Organs oder Organteils (Anat.). **Villi intesti|nales** *Pl.*: »Darmzotten«, kegel- u. fadenförmige Fortsätze der Dünndarmschleimhaut, die die Nahrungsstoffe aufsaugen. **Villi syn|ovial|les** *Pl.*: zellenartige, meist mikroskopisch kleine Fortsätze an der Innenschicht der Gelenke

Vinculum [aus lat. *vinculum*, Gen.: *vinculi* = Band; Fessel] *s*; -*s*, ...*la*: Faserband, Faserzug (Anat.). **Vin|culum breve**: kurzer Faserzug am Ansatz der Fingersehnscheiden. **Vin|culum lon|gum**: langer Faserzug in der Höhe des Fingergrundgliedes. **Vin|cula tendinum (digitorum manus)** [† Tendo] *Pl.*: Faserzüge zu den Sehnscheiden der Finger. **Vin|cula tendinum (digitorum pedis)** [† Pes] *Pl.*: Faserzüge zu den Sehnscheiden der Zehen

viol|lent [aus gleichbed. lat. *violentus*]: gewaltsam, durch Gewalteinwirkung entstehend (z. B. von einer Blutung gesagt)

VIP [Kurzw. aus engl. *vasoactive intestinal polypeptide* = gefäßaktives, intestinales Polypeptid] *s*; -*s*, -*s*: gastrointestinales Hormon, das auf die glatte Blutgefäßmuskulatur wirkt und in der Leber inaktiviert wird

Vipom [zu † VIP] *s*; -*s*, -*e*, in fachspr. Fügungen: **Vip|oma**, *Pl.*: -*ta*: im Verdauungstrakt durch übermäßige Produktion von VIP hervorgerufene Geschwulst

viral [zu † Virus]: durch Viren bedingt (z. B. viraler Infekt); aus Viren hergestellt, von Viren stammend (z. B. viraler Impfstoff)

Vir|ämie [† Virus u. † ...ämie] *w*; -, ...*ien*: Vorhandensein von Viren im Blut. **vir|ämisch**: die Virämie betreffend

Virchow-Drüse [...ço...; nach dem dt. Pathologen Rudolf Virchow, 1821–1902]: bei bösartigen Bauchgeschwülsten oberhalb des linken Schlüsselbeins tastbarer metastatischer Lymphknoten. **Vir|chow-Hassall-Körperchen** [...hæsəl...]: = Hassall-Körperchen. **Vir|chow-Trias**: Gefäßwandschädigung, Blutgerinnungssteigerung und Hypostase

als die drei wesentlichen Faktoren für die Pathogenese der Thrombose

Virginität [zu lat. *virgo*, Gen.: *virginis* = Jungfrau] *w*; -: Jungfräulichkeit. **Virgo** *w*; -, ...*gines*; fachspr. meist in der Fügung: **Virgo in|tacta**: »Jungfrau«, weibliche Person, die noch keinen Geschlechtsverkehr hatte u. deren † Hymen noch unverletzt ist

viridans [zu lat. *viridare* = grün sein, grünen (lat. *viridis* = grün)]: grünend, grün, grünen Bewuchs (auf einem Substrat) bildend; z. B. in der Fügung † Streptococcus viridans

viril, in fachspr. Fügungen: **viril|is**, ...**le** [zu lat. *vir* = Mann]: **1**) den Mann oder das männliche Geschlecht betreffend; männlich. **2**) charakteristische männliche Züge oder Eigenschaften aufweisend; vermännlicht (speziell von Frauen, aber auch von Knaben gesagt). **virilisi|ren**: vermännlichen.

Virilismus *m*; -, auch: **Virilisi|gung**: *w*; -: **1**) Vermännlichung der Frau. **2**) vorzeitige Geschlechtsreife bei Knaben. **Virilität** *w*; -: Männlichkeit

Virion [zu † Virus] *s*; -*s*, *Viria*: einzelnes, infektiöses Virusteilchen, das außerhalb der Zelle liegt

Viro|id [† Virus u. † ...id] *s*; -[*e*]*s*, -*e* (meist *Pl.*): zirkulierende infektiöse Nukleinsäuren ohne Proteinhülle

Viro|loge [† Virus u. † ...loge] *m*; -*n*, -*n*: Virusforscher, Wissenschaftler auf dem Gebiet der Virologie. **Viro|logie** [† ...logie] *w*; -: Wissenschaft und Lehre von den Viren. **viro|logisch**: die Virologie betreffend

Viro|pexis [† Virus u. gr. *πῆξις* = Befestigen, Verbinden] *w*; -: Aufnahme eines Virus in zytoplasmatische Vakuolen

Virosom [Kunstwort aus † Virus u. † Liposom]: Virenteilchen, das an die Oberfläche von † Liposomen gekoppelt ist

Viro|stase [zu † Virus u. gr. *στάσις* = das Stehen, der Stillstand]: Stillstand des Viruswachstums. **Viro|statikum** *s*; -*s*, ...*ka*: Arzneimittel, das hemmend auf das Wachstum und die Vermehrung von Viren einwirkt. **viro|statisch**: die Vermehrung von Viren hemmend (z. B. von Medikamenten)

Viro|zid [zu † Virus u. lat. *caedere* (in Zus. -*cidere*) = niederhauen, töten] *s*; -[*e*]*s*, -*e*: Substanz, die krankheitserregende Viren unwirksam macht

Viro|zyt [† Virus u. † ...zyt] *m*; -*en*, -*en* (meist *Pl.*): vergrößerte † Lymphozyten, die bei Viruserkrankungen auftreten

virulent [zu † Virus]: aktiv, schädlich, krank machend. **Virulenz** *w*; -: schädliche Aktivität von Krankheitserregern im Organismus bzw. die Gesamtheit ihrer krank machenden Eigenschaften

Virus [aus lat. *virus*, Gen.: *virī* = Schleim; Saft; Gift] *s* (ugs. auch: *m*); -, *Viren* (in fachspr. Fügungen: *Vir|ri*): Gruppe kleinster Krankheitserreger (mit einem Durchmesser unter 0,3 μm), die bakterien-dichte Filter passieren und nur auf lebendem Gewebe gedeihen (Erreger verschiedenster Infektionskrankheiten, z. B. der Röteln, Masern, Kinderlähmung, Pocken u. Tollwut)

Viruslast: Anzahl der Viren in einem Milliliter Blut

Viscera vgl. *Viszera*. **visceralis** vgl. *viszeral*

visibel [aus lat. *visibilis* = sichtbar]: sichtbar, (der Größenordnung nach) im Sichtbarkeitsbereich des Lichtmikroskops liegend (z. B. von Mikroorganismen)

visikos, visikös, auch: *visizid*, in fachspr. Fügungen: *vis|cidus, ...da, ...dum* [zu lat. *viscum* = Mistel; Vögelleim]: klebrig, leimartig, zähflüssig (bezogen auf die Beschaffenheit von Flüssigkeiten)

Viskosi|pathie [zu ↑ *viskos* u. ↑ *...pathie*] *w*; -, ...ien: Störung der Verflüssigung einer Substanz (z. B. von Sperma)

Viskosität [zu ↑ *viskos*] *w*; -: Zähflüssigkeit kolloidaler Lösungen o. Ä.

Viso|motorik, auch: **Visuo|motorik** [↑ *Visus* u. ↑ *Motorik*] *w*; -: Gesamtheit der willkürlichen Blickbewegungen

visuell, in fachspr. Fügungen: *visu|alis, ...le* [zu lat. *videre, visum* = sehen]: das Sehen, den Gesichtssinn betreffend; z. B. in der Fügung ↑ *Claudicatio visualis*. **Vjsus** *m*; -: das Sehen, der Gesichtssinn; die Sehschärfe

Vjszera [aus gleichbed. lat. *viscera*, Gen.: *viscerum*] *Pl.*: »Eingeweide«, Sammelbezeichnung für die im Inneren der Schädel-, Brust-, Bauch- und Beckenhöhle gelegenen Organe. **viszeral**, in fachspr. Fügungen: **visceralis, ...le**: die Eingeweide betreffend

Viszeral|bögen = Kiemenbögen

Viszeral|chirurgie [aus gleichbed. lat. *viscera*, Gen.: *viscerum*]: Lehre von den chirurgischen Eingriffen an den im Inneren der Bauch- und Beckenhöhle gelegenen Organen

Viszeromegalie [zu ↑ *Viszera* u. gr. *μέγας* (mit Stammverweiterung: *μεγαλο-*) = groß] *w*; -, ...ien: übermäßige Vergrößerung der Eingeweide

Viszeroptose [↑ *Viszera* und gr. *πτώσις* = das Fallen, der Fall] *w*; -, -n: krankhafte Senkung der Baueingeweide

viszid vgl. *viskos*

Vita [aus lat. *vita*, Gen.: *vitae* = Leben] *w*; -: das Leben, die Lebensfunktion, die Lebenskraft. **Vjta maxima**: größtmögliche Leistungsfähigkeit des Organismus. **Vjta minima**: stark herabgesetzte Lebensfähigkeit des Organismus. **Vjta reducta**: »reduziertes Leben«, Zustand des Organismus bei Ausfall oder Funktionsstörung lebenswichtiger Organsysteme. **Vjta sexualis**: Geschlechtsleben. **vital**, in fachspr. Fügungen: **vitalis, ...le**: das Leben betreffend; funktionstüchtig; lebenswichtig

Vital|färbung: Färbung frisch entnommener Zellen oder Gewebe ohne vorausgegangene Fixierung

Vital|kapazität: Fassungsvermögen der Lunge an Atemluft (etwa 3 500–5 000 ml), bestehend aus der Summe von Atemvolumen, inspiratorischem u. expiratorischem Reservevolumen; Abk.: *VK*

Vital|organe *Pl.*: zusammenfassende Bez. für die lebenswichtigen Organe Herz, Lunge, Gehirn, Leber und Nieren

Vitamjn [Kunstw. aus lat. *vita* = Leben u. ↑ *Amin*] *s*;

-s, -e: Sammelbezeichnung für verschiedene organische Verbindungen, die als Wirkstoffe für die Aufrechterhaltung der Lebensvorgänge im Organismus unentbehrlich sind. (Vitamine können, mit Ausnahme von Vitamin K, im Organismus nicht synthetisiert werden und müssen deshalb in ihrer wirksamen Form oder deren Vorstufen ständig mit der Nahrung dem Organismus zugeführt werden. Fehlen von Vitaminen oder unzureichende Vitaminversorgung führt zu Mangelerscheinungen, d. h. zur ↑ *Avitaminose* oder ↑ *Hypovitaminose*, ein Überangebot führt zur ↑ *Hypervitaminose*.) **Vitamjn A**: Epithelschutzvitamin, hauptsächlich vorkommend in Milch, Butter, Leber sowie in Form der Karotine in Pflanzen, z. B. Karotten, Tomaten, Hagebutten (es ist Bestandteil des Sehpurpurs; Mangel an Vitamin A führt zu Nachtblindheit und Augenhornhauterweichung, Überangebot zu Krämpfen). **Vitamjn B₁**: hauptsächlich in den Keimanlagen von Pflanzen, in Hefe, Fleisch, Leber, Milch, Kartoffeln und Früchten vorkommendes Vitamin, das für den Kohlenhydratstoffwechsel, besonders im Nervensystem, wichtig ist (Mangel führt zu ↑ *Beriberi*). **Vitamjn B₂**: hauptsächlich in Spinat, Birnen, Bananen, Fleisch, Leber, Milch und Eiern vorkommendes Vitamin, das in die Zellatmung eingreift (Mangel führt zu Wachstumsstörungen, Brüchigkeit der Nägel und Schrunden der Haut). **Vitamjn B₆**: hauptsächlich in Hefe, Getreidekeimlingen, Leber u. Kartoffeln vorkommendes Vitamin, das am Stoffwechsel der Aminosäuren beteiligt ist (Mangel führt zu Störungen im Proteinstoffwechsel und zentralnervösen Störungen). **Vitamjn B₁₂**: hauptsächlich in der Leber u. im Darminhalt vorkommendes Vitamin (vgl. *Extrinsic Factor*), das mit anderen Wirkstoffen zusammen (vgl. *Intrinsic Factor*) bes. für die Bildung der roten Blutkörperchen unentbehrlich ist (Mangel führt zur ↑ *perniziösen Anämie*). **Vitamjn C**: hauptsächlich in Orangen, Zitronen, Grapefruits, Tomaten, Hagebutten, Paprika, Kartoffeln und Frischgemüse vorkommendes Vitamin, das den gesamten Zellstoffwechsel aktiviert (Mangel führt u. a. zu ↑ *Skorbut*). **Vitamjn D**: hauptsächlich in Milch, Butter, Eigelb, Leber und Lebertran vorkommendes Vitamin, das den Phosphorspiegel im Blut reguliert und bes. für die Mineralisation der Knochen und Zähne wichtig ist (Mangel führt zu ↑ *Rachitis* und ↑ *Osteomalazie*, Überangebot zu Störungen des Phosphor- und Kalziumhaushaltes). **Vitamjn E**: hauptsächlich in Getreidekeimlingen, Fleisch, Mehl und im Eidotter vorkommendes Vitamin, das unentbehrlich ist für die Funktion der Keimdrüsen, für den Ablauf der Schwangerschaft u. für die Funktionstüchtigkeit des Nervensystems und der Muskulatur (Mangel kann zu Sterilität und Fehlgeburten führen). **Vitamjn F**: in allen tierischen und pflanzlichen Fetten vorkommendes Vitamin, das den Blutcholesterinspiegel reguliert und die Fettablagerung in den

Wänden der Blutgefäße verhindert (Mangel führt zu Wachstumsstillstand). **Vit_lamin H**: vorwiegend in Hefe, gerösteten Erdnüssen, Schokolade, getrockneten Erbsen und Pilzen vorkommendes Vitamin, das am Aufbau von Enzymen, ferner an der Harnstoffbildung und an der Purinsynthese beteiligt ist (Mangel führt zu ↑ Serborrhö). **Vit_lamin I**: hauptsächlich im Saft von Zitronen, in schwarzen Johannisbeeren und im Holunder vorkommendes Vitamin, das gegen Lungenentzündung wirken soll (der Vitamincharakter ist nicht gesichert). **Vit_lamin K**: besonders in Spinat, Rosenkohl, Tomaten, Leber, Früchten, Milch u. Fleisch vorkommendes Vitamin, das auch von den Darmbakterien gebildet wird u. eine Rolle bei der Blutgerinnung spielt (Mangel führt zu Schleimhaut- und Hautblutungen). **Vit_lamin L**: Laktationsvitamin, hauptsächlich in Hefe und Rinderleber enthaltenes Vitamin (Mangel führt zu Laktationsstörungen). **Vit_lamin M**: hauptsächlich in Hefe, Leber, grünen Blättern, Milch und Getreidekörnern vorkommendes Vitamin, das eine wichtige Rolle für Wachstum und Fortpflanzung sowie für die Blutbildung spielt. **Vit_lamin P**: vor allem im Thymus, in Zitronen, Orangen, im Paprika, in Hagebutten und Johannisbeeren vorkommendes Vitamin, das für die Verminderung der Durchlässigkeit der Kapillaren verantwortlich ist u. außerdem entzündungshemmende u. antiallergische Eigenschaften hat. **Vit_lamin T**: aus Termiten und anderen Insekten sowie aus Mehlkäferlarven isoliertes Vitamin unbekannter Struktur (es ist ein Wachstumshormon). **Vit_lamin V**: besonders in grünem Gemüse, in der Milch u. im Eidotter vorkommendes Vitamin, das das Auftreten von Magengeschwüren verhindern soll.

Vitaminose [zu ↑ Vitamin] *w*; -, -n: Sammelbez. für Krankheiten, die durch Fehlen, Unter- oder Überangebot bzw. Störung der Verwertung eines Vitamins entstehen; vgl. Avitaminose, Hypovitaminose, Hypervitaminose

vitellinus, ...na, ...num [zu lat. *vitellus* = Eidotter]: zum Eidotter gehörend (Biol.). **Vitellus** *m*; -, ...lli: Dotter, Eidotter, Nahrungs- und Reservematerial der Eizelle (Biol.)

Vitiligo [aus lat. *vitiligo*, Gen.: *vitiliginis* = krankhafter Hautausschlag, Hautflechte] *w*; -, ...ligines: Scheckhaut, erworbene Pigmentanomalie der Haut mit scharf begrenzten weißen Flecken

Vitium [aus lat. *vitium*, Gen.: *vitii* = Gebrechen, Schaden; Fehler] *s*; -s, ...tia: organischer Fehler oder Defekt; meist Kurzbez. für: Vitium cordis. **Vitium cordis** [↑ Cor]: Herzfehler, Herzklappenfehler

Vitrekomie [zu ↑ vitreus (in der Fügung ↑ Corpus vitreum) u. ↑ Ektomie] *w*; -, ...ien: operative Entfernung des Glaskörpers (Corpus vitreum) des Auges, vor allem zur Behandlung der diabetischen Retinopathie

vitreus, ...ea, ...elum [zu lat. *vitrum* = Glas]: gläsern, glasig, glasartig; z. B. in der Fügung ↑ Corpus vitreum

vivax [aus gleichbed. lat. *vivax*]: lebenskräftig; belebt; z. B. in der Fügung ↑ Plasmodium vivax

Vivisektion [zu lat. *vivus* = lebendig u. ↑ Sektion] *w*; -, -en: operativer Eingriff am lebenden, narkotisierten Tier (zu Forschungszwecken)

VK: Abk. für ↑ Vitalkapazität

VLAs: Abk. für ↑ very late antigens

VLDL = very low density lipoproteins

vocalis vgl. vokal

Voegtlin-Einheit [nach dem amerik. Pharmakologen Carl Voegtlin, 1879–1960]: standardisierte Mengeneinheit für Hormonpräparate von Hypophysenhinterlappenhormonen; Abk.: VE

Vogelgesicht vgl. Brachygnathie

Vogelgrippe: Viruskrankheit, die Wild- und Ziervögel sowie Geflügel befällt; durch engen Kontakt mit infizierten Tieren und deren Ausscheidungen (z. B. beim Schlachten) kann das Virus auf den Menschen übertragen werden, das nach einer Inkubationszeit von 2 bis 14 Tagen zu extrem hohem Fieber, Husten, Atemnot, teilweise auch Magen-Darm-Beschwerden und in 50 % der Fälle auch zum Tod führen kann

Vogelmilbe vgl. Dermanyssus gallinae

Vogelsporn vgl. Calcar avis

Vogt-Erkrankung [nach dem dt. Neurologen Oskar Vogt, 1870–1959]: Bezeichnung für eine Gruppe erblich bedingter Erkrankungen des extrapyramidalen Systems (dazu gehören der ↑ Status dysmyelinisatus im Pallidum und der ↑ Status marmoratus im Striatum)

Voit-Kostmaß [nach dem dt. Physiologen Carl von Voit, 1831–1908]: statistisch ermittelter Wert für eine ausreichende Ernährung eines mittelschwer Arbeitenden pro Tag (118 g Protein, 56 g Fett, 500 g Kohlenhydrate)

Vojta-Therapie [ˈvɔjta...; nach dem tschech. Neurologen V. Vojta, 1917–2000]: krankengymnastische Behandlung bei frühkindlichen zerebralen Bewegungsstörungen mit dem Ziel, die pathologischen Bewegungen zu beseitigen

vokal, in fachspr. Fügungen: **vocalis, ...le** [zu lat. *vox*, Gen.: *vocis* = Stimme]: die Stimme, den Stimmapparat betreffend

Vola [aus lat. *vola*, Gen.: *volae* = die hohle Hand] *w*; -, ...lae; in den Fügungen: **Vola manus**: ältere anat. Bezeichnung für ↑ Palma manus. **Vola pedis** [↑ Pes]: ältere anat. Bezeichnung für ↑ Planta pedis

Vollämie [Kurzw. aus ↑ Volumen und ↑ ...ämie] *w*; -: Verhältnis der Gesamtblutmenge des Organismus zum Körpergewicht (normal etwa bei 75 ml pro kg Körpergewicht)

volar, in fachspr. Fügungen: **volaris, ...re** [zu ↑ Vola]: = palmar

Volarflexion = Palmarflexion

volatil [von lat. *volatilis* = fliegend; flüchtig]: flüchtig, schnell verdunstend (von Stoffen wie Äther gesagt)

Volhard-Wasserversuch [nach dem dt. Internisten Franz Volhard, 1872–1950]: in zwei aufeinander

folgenden Versuchen bestehende Methode zur Prüfung der Nierenfunktion: **a) Verdünnungsversuch:** Der Patient trinkt morgens auf nüchternen Magen in einem Zeitraum von 15 Minuten 1 500 ml Wasser oder dünnen Tee; innerhalb von 4 Stunden wird beim Gesunden (bei halbstündlichem Wasserlassen) die ganze Flüssigkeitsmenge, wenigstens aber $\frac{2}{3}$ davon, mit dem Harn ausgeschieden, wobei das spezifische Gewicht des Harns auf etwa 1.001 absinkt; **b) Konzentrationversuch:** Im Anschluss an den Verdünnungsversuch bekommt der Patient für 20 Stunden nur Trockenkost; das spezifische Gewicht des Harns steigt dann beim Gesunden auf etwa 1,026

Volkman-Beckenstütze [nach dem dt. Chirurgen Richard von Volkman, 1830–1889]: Bänkchen zur Auflagerung des Beckens bei der Anlegung eines Beckengipsverbandes. **Volkman-Dreieck:** dreieckförmiges Knochenstück am hinteren unteren Ende des Schienbeins, das bei Unfällen abbrechen kann

Volkman-Kanäle [nach dem dt. Physiologen A. W. Volkman, 1800–1877]: Gefäßkanäle im Knochen, die diesen quer und schräg durchziehen und in die \uparrow Havers-Kanäle münden

Volkman-Kontraktur [nach dem dt. Chirurgen Richard von Volkman, 1830–1889]: Kontraktur und Atrophie eines Muskels, hervorgerufen durch Störungen der Blutzirkulation (z. B. durch zu enge Verbände). **Volkman-Löffel:** scharfrandiger chirurgischer Metalllöffel zum Auskratzen eiternder Knochenherde. **Volkman-Schiene:** Schiene aus einer Metallrinne mit Fußbrett zur starren Lagerung des Unterschenkels bei Beinverletzungen

Volkskrankheit: Krankheit, an der ein hoher Prozentsatz eines Volkes leidet (z. B. Diabetes mellitus)

Vollmondgesicht: typische rundliche Gesichtsförmigkeit bei \uparrow Cushing-Syndrom

Volt [nach dem ital. Physiker Alessandro Volta, 1745–1827] *s*; - u. - [e]s, -: internationale Bezeichnung für die Einheit der elektrischen Spannung; Zeichen: V

Volumen [von lat. *volumen*, Gen.: *voluminis* = was gerollt, gewickelt oder gewunden wird; Schriftrolle, Buch, Band] *s*; -s, - u. ...mina: Rauminhalt eines festen, flüssigen oder gasförmigen Körpers (Phys.).

Volumen pulmonum auctum [\uparrow Pulmo]: »Lungenblähung«, Vermehrung des Lungeninhaltes

Volu(m)etrie [Kurzbildung aus \uparrow Volumen u. \uparrow ...metrie] *w*; -, ...ien: Messung und Registrierung des Rauminhaltes z. B. von Ödemen

Volvulus [zu lat. *volvare* = drehen, wälzen, winden] *m*; -, ...li: Darmverschlingung, Drehung einer Darmschlinge um ihre Achse, um die Achse ihres Gekröses oder um eine andere Darmschlinge mit Abschnürung des Darmlumens und Strangulation der Darmgefäße

Vomer [aus lat. *vomer*, Gen.: *vomeris* = Pflugschar] *m*; -s, ...res: »Pflugscharbein«, flacher, rautenfö-

miger Knochen, der senkrecht in der Mittellinie der Nasenhöhle liegt und den hinteren Teil der Nasenscheidewand bildet (Anat.)

vomeroinasalis, ...le [zu \uparrow Vomer u. \uparrow Nase]: zum Pflugscharbein u. zur Nase gehörend; z. B. in der Fügung \uparrow Cartilago vomeronasalis (Anat.)

vomerovaginalis, ...le [zu \uparrow Vomer u. \uparrow vaginalis (in der Fügung \uparrow Processus vaginalis)]: zwischen Pflugscharbein und \uparrow Processus vaginalis des Keilbeins gelegen; z. B. \uparrow Canalis vomerovaginalis (Anat.)

vomieren [aus gleichbed. lat. *vomere*, *vomitum*]: sich erbrechen. **Vomitiv** [...ti:f] *s*; -s, -e oder **Vomitivum** [...i:v...] *s*; -s, ...va und **Vomitivum** *s*; -s, ...ria oder ...rien [...æ:n] = Emetikum. **Vomitus** *m*; -: »Erbrechen«, plötzliche Entleerung des Mageninhalts durch die Speiseröhre und den Mund nach außen (z. B. als Folge eines Magenkrampfes oder einer akuten Magenerkrankung). **Vomitus biliosus:** »Galleerbrechen«, Erbrechen von gallehaltigem Mageninhalt (Vorkommen bei Pylorusatonie, Duodenumaffektionen, Gallenblasenentzündung und bei akuter Bauchspeicheldrüsenentzündung). **Vomitus crulentus:** »Bluterbrechen«, Erbrechen des Mageninhalts mit Blutbeimischungen (z. B. bei blutenden Magengeschwüren u. bei blutenden Magentumoren). **Vomitus faeculentus:** »Koterebrechen«, Erbrechen des Mageninhalts mit Stuhlbeimischungen (bei schweren Stenosen des Magendarm-Kanals). **Vomitus gravidarum** = Emesis gravidarum. **Vomitus matutinus:** morgendliches Erbrechen bei chronischer Magenschleimhautentzündung (bes. bei Alkoholikern)

Von-Hippel-Lindau-Syndrom [nach dem dt. Ophthalmologen Eugen von Hippel, 1867–1939, u. dem schwed. Pathologen Arvid Vilhelm Lindau, 1892–1958]: autosomal-dominant erbliche Erkrankung mit Gefäßtumoren der Netzhaut, des Kleinhirns und des Rückenmarks sowie u. a. Nierenzellkarzinom (als häufigste Todesursache); Abk.: VHL-Syndrom

Von-Recklinghausen-Krankheit, Recklinghausen-Krankheit, vgl. Neurofibromatose

Von-Willebrand-Faktor [nach dem finn. Arzt E. A. von Willebrand, 1870–1949]: Plasmaprotein, Bestandteil des Gerinnungssystems, fungiert als Träger des Faktors VIII und ermöglicht die Adhäsion von Thrombozyten an die Gefäßwand; bei Mangel kommt es zur \uparrow Willebrand-Krankheit

Vorazität, auch: **Voracitas** [zu lat. *vorax* = gefräßig] *w*; -: \uparrow Akorie

Vorderarm vgl. Antebrachium

Vorderhaupt(s)lage: Geburtslage, bei der das Vorderhaupt des kindlichen Kopfes führender Teil ist

Vorderhirn vgl. Prosencephalon

Vordersäule vgl. Columna anterior

Vorderwandinfarkt: Herzinfarkt im Bereich der Vorderwand der rechten Herzkammer

Vorfall vgl. Prolaps

Vorhaut vgl. Präputium

V

Volk

Vorhautbändchen vgl. Frenulum praeputii
Vorhautverengung vgl. Phimose
Vorhof: 1) vgl. Atrium. **2)** vgl. Vestibulum
Vorhoffenster vgl. Fenestra vestibuli
Vorhofflattern: Herzrhythmusstörung mit krankhafter Erhöhung der Vorhofs Schlagfolge auf 250–350 Schläge pro Minute
Vorhofflimmern: Herzrhythmusstörung mit Reizbildungsstörungen im Bereich der Vorhöfe (Frequenz von mehr als 300–350 Schlägen pro Minute)
Vorhofsäckchen: 1) vgl. Sacculus. **2)** vgl. Utriculus
Vorhofseptumdefekt: meist angeborener Substanzdefekt in der Scheidewand der beiden Herzvorhöfe
Vorhofftreppe vgl. Scala vestibuli
Vorlast *w*; -, -en: vgl. Preload
Vorläuferzellen: Nachkommen der Stammzellen, ohne die Fähigkeit zur Selbsterneuerung, aus denen sich bei der Hämatopoese die reifen Blutzellen entwickeln
Vormilch vgl. Kolostrum
Vorsteherdüse vgl. Prostata
Vortex [aus lat. *vertex* (*vortex*), Gen.: *verticis* (*vorticis*) = Wirbel, Strudel] *m*; -, ...tices: Faser-, Haarwirbel (Anat.); ↑ *Vertex*. **Vortex cordis** [↑ *Cor*]: »Herzwirbel«, strudelförmige Anordnung der Muskelfasern an der Herzspitze. **Vortices pilorum** [↑ *Pilus*] *Pl.*: »Haarwirbel«, wirbelförmige Haaranordnung auf dem Scheitel und in der Achselhöhle
vorticösus, ...sa, ...sum [zu lat. *vertex* (*vortex*), Gen.: *verticis* (*vorticis*) = Wirbel, Strudel]: wirbelartig angeordnet; z. B. in der Fügung ↑ *Venae vorticosae*
Vorwehen vgl. Labor (Labores praesagientes)
Voussure [vu'sy:rə; aus frz. *voussure* = Bogenrundung] *w*; -, -n: Herzbuckel, Vorwölbung des Brustkorbes über dem Herzen bei angeborenem oder im Kindesalter erworbenem Herzleiden
Vox [auch: vok; aus gleichbed. lat. *vox*, Gen.: *vocis*] *w*; -, *Voces*: Stimme. **Vox anserina**: krächzende Stimme bei Lähmung des ↑ *Nervus laryngeus recurrens*. **Vox choleric**a [Neubildung zu ↑ *Cholera*]: heisere, klanglose Stimme bei ↑ *Cholera*. **Vox clandestina** [lat. *clandestinus* = heimlich, verborgen]: Flüsterstimme
Voljyeur [voa'jœ:r; aus lat. *videre* über frz. *voir* = sehen] *m*; -s, -e: jemand, der Voyeurismus betreibt.
Voljyeurismus: zwanghaftes heimliches, mit eigenem sexuellem Lustgewinn verbundenes Betrachten von Nacktheit u. sexuellen Handlungen anderer. **voljyeuristisch:** den Voyeurismus betreffend
V-Region auch: **variable Region:** Proteinbereich von T-Zell-Rezeptoren oder Immunglobulinen mit der größten Variabilität, Träger der Antigenbindungsstellen
Vrolik-Krankheit [nach dem niederl. Mediziner William Vrolik, 1801–1863]: angeborene Knochenbrüchigkeit, die auf einer erblichen Schwäche der

Knochenzellen beruht, sodass schon beim Fetus Spontanfrakturen auftreten
vs.: versus (z. B. Penizillin vs. Sulfonamid)
VSD: Abk. für ↑ *Ventrikelseptumdefekt*
VTA: Abk. für ↑ *veterinärmedizinisch-technischer Assistent*
vulgaris, ...re [aus gleichbed. lat. *vulgaris*]: gewöhnlich, gemein, allgemein; z. B. in der Fügung ↑ *Acne vulgaris*
vulnerabel [zu lat. *vulnerare* = verwunden]: leicht verwundbar, verletzbar (von oberflächlich gelegenen Organen oder Gefäßen gesagt). **Vulnerabilität** *w*; -: Verwundbarkeit, Verletzbarkeit oberflächlich gelegener Organe oder Gefäße
Vulnus [aus gleichbed. lat. *vulnus*, Gen.: *vulneris*] *s*; -, *Vulnera*: »Wunde«, durch Schnitt, Hieb, Stich, Einschuss oder Quetschung verursachte Weichteilverletzung. **Vulnus sclopetare** [zu mlat. *sclopetum* = Handschleuder; Handfeuerwaffe]: Schusswunde
Vulva [aus lat. *volva* (*vulva*), Gen.: *volvae* (*vulvae*) = Hülle; Gebärmutter] *w*; -, ...vae (eindeutschend: ...ven): die weibliche Scham, das äußere Genitale der Frau, bestehend aus den kleinen und großen Schamlippen, der Schamspalte und dem Scheidenvorhof
Vulviektomie [↑ *Vulva* u. ↑ *Ektomie*] *w*; -, ...ien: vollständige operative Entfernung des äußeren Genitales der Frau
Vulvismus [zu ↑ *Vulva*] *m*; -, ...men: = Vaginismus
Vulvitis [zu ↑ *Vulva*] *w*; -, ...itiden (in fachspr. Fügungen: ...itides): Entzündung der weiblichen Schamteile
vulvovaginal, in fachspr. Fügungen: **vulvovaginalis, ...le** [zu ↑ *Vulva* u. ↑ *Vagina*]: die äußeren weiblichen Schamteile u. die Scheide betreffend.
Vulvovaginitis *w*; -, ...itiden (in fachspr. Fügungen: ...itides): Entzündung der äußeren weiblichen Schamteile einschließlich der Scheide
Vv.: Abk. für: *Venae* (vgl. *Vene*)
VZV: Abk. für *Varizella-Zoster-Virus*

W

W: 1) chem. Zeichen für ↑ Wolfram. **2)** = Watt

Waal **Rose-Test** [...rəʊz...; nach dem norweg. Bakteriologen E. Waaler, 1903–1997, u. dem amerik. Bakteriologen H. M. Rose, 1901–1986]: Hämagglutinationstest, der auf der Hämagglutination des Blutserums mit Hammelblutkörperchen nach vorheriger Sensibilisierung mit einem Kaninchenambozeptor beruht (dient der Differenzialdiagnose zwischen primärer und sekundärer chronischer Polyarthritits)

Wab **lunge**: Lunge mit angeborenen wabenähnlichen Hohlräumen

Wach **koma** vgl. apallisches Syndrom

wäch **serne** **biegsamkeit** vgl. Flexibilitas cerea

Wach **station**: intensivmedizinische Überwachungseinheit für Patienten, die nach einem operativen Eingriff intensive Pflege und Therapie benötigen

Wach **s** **tums** **hormon** vgl. somatotropes Hormon

Wäch **ter** **lymph** **knoten** vgl. Sentinel-Lymphknoten

Wack **el** **gelenk**: **1)** vgl. Amphiarthrose. **2)** vgl. Schlottergelenk

Wad **a-Test** [nach dem kanad. Neurochirurgen J. A. Wada, geb. 1924]: Test zur Lokalisation von Funktionen (z. B. Sprache, Gedächtnis) innerhalb des Gehirns, als Vorbereitung von Teilresektionen bei schwerer, medikamentös nicht behandelbarer Epilepsie

Wad e vgl. Sura

Wad **en** **bein** vgl. Fibula

Wahl **-Zeichen** [nach dem dt. Chirurgen Eduard von Wahl, 1833–1890]: geblähte und versteifte Darmschlingen bei fehlender Darmbewegung als Indiz für einen Darmverschluss

Wal **cher** **-Häng** **el** **lage** [nach dem dt. Gynäkologen G. A. Walcher, 1856–1935]: bestimmte Lage der Schwangeren bei der Entbindung auf dem Querbett, wobei das Gesäß über die Bettkante ragt und die Beine herunterhängen, wodurch der senkrechte Beckendurchmesser vergrößert wird

Wal **den** **ström** **-Krank** **heit** [nach dem schwed. Biochemiker J. G. Waldenström, 1906–1996]: = Makroglobulinämie

Wal **dey** **-Rä** **chen** **ring** [nach dem dt. Anatomen Wilhelm von Waldeyer-Hartz, 1836–1921]: Bezeichnung für die ringförmig um den Schlundeingang angeordneten Organe (Gaumenmandel, Zungenmandel, Rachenmandel und Tubenmandel)

Walk **ing** ['wɔ:kɪŋ; engl. walking = Wandern] s; -s: sportliches, intensives Gehen mit aktivem Armeinsatz; ↑ Nordic Walking

Waller **-De** **ge** **neration** ['wɔlər...; nach dem engl. Physiologen A. V. Waller, 1816–1870]: Absterben jeder Nervenfasern, deren Verbindung mit der Ursprungszelle zerstört ist

W **allung** w; -, -en: überschießende vasomotorische Reaktion der Hautgefäße, vor allem im Klimakterium

W **ander** **blin** **darm** vgl. Caecum mobile

W **ander** **drang** vgl. Porioniomanie

W **ander** **herz** vgl. Cor mobile

W **ander** **lappen**: Hautlappen, der bei der Hautplastik nicht der Nachbarschaft des abzudeckenden Hautdefekts, sondern einer entfernteren Körperstelle entnommen wird und darum nicht unmittelbar übertragen werden kann (da der für die Ernährung des Hautstücks sorgende Lappenstiel nicht geschaffen werden kann), sondern über verschiedene Zwischeneinpflanzungen an die vorgesehene Stelle gebracht wird

W **ander** **leber** vgl. Hepar mobile

W **ander** **milz** vgl. Lien mobilis

W **and** **erniere** vgl. Nephroptose

w **and** **l** **st** **änd** **ig**: sich nahe einer Gefäßwand befindend

W **an** **g** e vgl. Bucca

W **an** **g** **e** **n** **b** **r** **a** **n** **d** vgl. Noma

W **an** **g** **e** **n** **f** **e** **t** **t** **p** **r** **o** **p** **f** vgl. Bichat-Fettpfropf

W **an** **n** **e** **-Z** **e** **i** **ch** **e** **n** [nach dem dt. Otologen Friedrich Wanner, 1870–1944]: Verkürzung der Dauer der Knochenschalleitung am Kopf, die auf eine Gehirnerkrankung hinweist, wenn eine Erkrankung des Labyrinths ausgeschlossen werden kann

W **an** **z** **e** vgl. Cimex

W **a** **r** = Wassermann-Reaktion

W **a** **r** **burg** **-A** **t** **m** **u** **n** **g** **s** **e** **n** **z** **y** **m** [nach dem dt. Biochemiker O. H. Warburg, 1883–1970]: an die Oberflächenstruktur der Zellen gebundenes Sauerstoffübertragendes Enzym aller Körperzellen (eine stickstoff- und eisenhaltige Substanz)

W **ä** **r** **m** **e** **a** **u** **t** **o** **a** **n** **t** **i** **k** **ö** **r** **p** **e** **r**: Bez. für ↑ Autoantikörper, die bei Körpertemperatur oder höheren Temperaturen auftreten

W **a** **r** **t** **e** **g** **-Z** **e** **i** **ch** **e** **n** **t** **e** **s** **t** [nach dem dt. Psychologen und Psychotherapeuten Ehrig Wartegg, 1897–1983]: psychologischer Test zur Charakterbeurteilung, bei dem angefangene Zeichnungen aus freier Phantasie zu vollständigen Bildern zu ergänzen sind

W **ä** **r** **t** **e** **n** **b** **e** **r** **g** **-Z** **e** **i** **ch** **e** **n** [nach dem amerik. Neurologen Robert Wartenberg, 1887–1956]: Mitbewegung des Daumens bei Beugung des 2.–5. Fingers gegen Widerstand, was auf Gehirnerkrankung (Hemiplegie) hindeutet

W **a** **r** **z** e vgl. Verruca

W **a** **r** **z** **e** **n** **f** **o** **r** **t** **s** **a** **t** **s** **z** vgl. Processus mastoideus

W **a** **r** **z** **e** **n** **h** **o** **f** vgl. Areola mammae

W **a** **r** **z** **e** **n** **z** **e** **l** **l** **e** **n** vgl. Cellulae mastoideae

W **a** **s** **h** **-o** **u** **t** **-P** **e** **r** **i** **o** **d** **e** [wɔʃˈaʊt...; engl. to wash out = auswaschen]: Zeitspanne, während der ein Patient keine Arzneimittel erhält, damit die bisher einge-

nommenen Arzneimittel vollständig aus dem Organismus eliminiert werden

Wasserbruch vgl. Hydrozele

Wasserhaut vgl. Amnion

Wasserheilkunde vgl. Hydrotherapie

Wasserlin|toxikation: Krankheitsbild infolge Überschwemmung des Körpers mit großen Wassermengen durch Infusionen

Wasserkopf vgl. Hydrozephalus

Wasserkrebs vgl. Noma

Wassermann-Reaktion [nach dem dt. Bakteriologen A. P. von Wassermann, 1866–1925]: dem Nachweis einer bestehenden syphilitischen Infektion dienende serologische Reaktion zwischen dem Patientenserum und einem Organextrakt unter Zuhilfenahme eines hämolytischen Systems als Indikator (wobei Hämolyse die negative Reaktion, fehlende Hämolyse dagegen die positive Reaktion kennzeichnet); Abk.: WaR

Wasserpocken vgl. Varizelle

Wasserscheu vgl. Hydrophobie

Wasserstoff, in der internationalen chem. Nomenklatur: **Hydro|genium** [zu ↑Hydro... u. gr. -γενής = hervorbringend, verursachend; hervorgebracht, verursacht] *s*; -s: gasförmiger chem. Grundstoff; Zeichen: H

Wasserstoff|ionen|konz|en|tration vgl. pH-Wert

Wasserstoß: Anwendung des ↑Volhard-Wasserversuchs zur Ödembehandlung

Wassersucht vgl. Hydrops

Wasserversuch vgl. Volhard-Wasserversuch

Watt [nach dem engl. Ingenieur James Watt, 1736–1819] *s*; -s, -: Maßeinheit der [elektr.] Leistung; Zeichen: W

Waves [weivz; aus engl. *waves* = Wellen] *Pl.*: im Elektroenzephalogramm auftretende wellenförmige Potenziale

WBE: Abk. für ↑Weißbroteinheit

Weaning [ˈwi:nɪŋ; von engl. *to wean* = entwöhnen, abgewöhnen] *s*; -s: Entwöhnung vom Respirator

Weber-Christian-Krankheit [nach dem engl. Arzt F. P. Weber, 1863–1962, und dem amerik. Arzt H. A. Christian, 1876–1951]: = Pannikulitis

Weber-Ramstedt-Operation [nach dem engl. Arzt H. D. Weber, 1823–1918, und dem dt. Chirurgen Conrad Ramstedt, 1867–1963]: = Pyloromyotomie

Weber-Versuch [nach dem dt. Physiologen E. H. Weber, 1795–1875]: Schallleitungsversuch, mit dem sich Erkrankungen des Gehörorgans lokalisieren lassen: Bei Mittelohrerkrankungen wird der Ton einer am Schädel angesetzten Stimmgabel im erkrankten Ohr länger, bei Innenohrerkrankungen kürzer gehört als im nicht erkrankten Ohr

Wechselfieber vgl. Malaria

Wechseljahre vgl. Klimakterium

Wechselschnitt: operative Eröffnung der Bauchhöhle, bei der die Schnittführung und die Schnitt- richtung bei jeder Bauchdeckenschicht entsprechend dem Faserverlauf gewechselt werden

Weck|amin [Kunstw. aus dt. *weck* en und ↑*Amin*] *s*; -s, -e: der Müdigkeit und körperlich-geistigen Abspannung entgegenwirkendes, stimulierendes Kreislaufmittel

Wegener-Granulomatose [nach dem dt. Pathologen F. Wegener, 1907–1990]: Krankheitsbild mit septischem Verlauf, granulomatöser Entzündungen der inneren Nase, generalisierter Arterienentzündung, herdförmiger Glomerulonephritis und granulomatösen Veränderungen im Rachen und Kehlkopf

Wegner-Krankheit [nach dem dt. Pathologen F. Wegner, 1843–1917]: syphilitische Knochen- und Knorpelentzündung bei Neugeborenen mit Zerstörung der Wachstumszentren der Knochen und dadurch vorgetäuschter Lähmung der Extremitäten. **Wegner-Zeichen:** zackenförmiger Verlauf der normalerweise geraden Wachstumslinie der Knochen (charakteristisches Zeichen bei syphilitischer Knochen- und Knorpelentzündung)

Wehe vgl. ¹Labor

Weichbrodt-Reaktion [nach dem dt. Neurologen Raphael Weichbrodt, 1886–1942]: Flockungsreaktion der Hirn-Rückenmarks-Flüssigkeit mit Sublimat, mit der das Vorhandensein von Globulinen im Liquor nachgewiesen werden kann

Weichstrahl|technik: Röntgenaufnahme mit niedriger Netzspannung (um 10kV); vgl. Hartstrahl- technik

Weil-Felix-Reaktion [nach den tschech. Bakteriologen Edmund Weil, 1880–1922, u. Arthur Felix, 1887–1956]: Reaktion zur Diagnose und Ermittlung bereits überstandener Fleckfiebererkrankungen mittels Prüfung der Agglutination eines Erregerstamms durch das Serum des Probanden

Weil-Krankheit [nach dem dt. Mediziner Adolf Weil, 1848–1916]: = Leptospirosis icterohaemorrhagica

Weinberg-Ghedini-Reaktion: Komplementbin- dungsreaktion, mit der eine Echinokokkenkrank- heit nachgewiesen werden kann

Weisheitszahn vgl. Dens sophoneticus

Weißblütigkeit vgl. Leukämie

Weißbroteinheit: ältere Bez. für ↑Broteinheit

weißes Blutkörperchen vgl. Leukozyt

Weißfluss vgl. Fluor albus

Weitsichtigkeit vgl. Hypermetropie

Weitwinkel|glau|kom: Glaukom, das ohne Ab- flussbehinderung des Kammerwassers (normal weiter Kammerwinkel) entsteht; vgl. Engwinkel- glaukom

Weltmann-Barrenscheen-Reaktion [nach den österr. Medizinnern Oskar Weltmann, 1885–1934, und Hermann Barrenscheen, 19./20. Jh.]: Serumre- aktion zum Nachweis des Reststickstoffs im Blut: Beim Vermischen des Bluteserums mit Trichlores- sigsäure tritt je nach der vorhandenen Reststick- stoffmenge eine mehr oder weniger intensive Grün- bis Gelbfärbung auf

Weltmann-Koagulationsband [nach dem österr.

Mediziner Oskar Weltmann, 1885–1934]: auf der Veränderung der normalen Serumproteinzusammensetzung beruhende Methode zum Nachweis entzündlicher Prozesse oder Geschwülste

Wenckebach-Bündel [nach dem niederl.-österreich. Internisten K. F. Wenckebach, 1864–1940]: gebündelte Muskelfasern, die vom rechten Vorhof des Herzens zur oberen Hohlvene ziehen.

Wenckebach-Periodik: Anomalie des Herzrhythmus mit regelmäßigem Ausfall einer Kammererregung nach mehreren normalen Systolen

Wendung *w*; -, -en: geburtshilfliche Operation bei ungünstiger Kindslage, bei der das Kind in eine für die Geburt günstige Lage gebracht wird

Werdnig-Hoffmann-Krankheit [nach dem österreich. Neurologen Guido Werdnig, 1844–1919, und dem dt. Neurologen Johann Hoffmann, 1857–1919]: fortschreitender Muskelschwund, bedingt durch Entartung der Vorderhornganglienzellen (beginnt im ersten Lebensjahr an den Becken-, Rumpf- und Oberschenkelmuskeln)

Werlhof-Krankheit [nach dem dt. Arzt P. G. Werlhof, 1699–1767]: = Purpura thrombopenica

Wernicke-Krankheit [nach dem dt. Psychiater und Neurologen Karl Wernicke, 1848–1905]: = Polioencephalitis haemorrhagica. **Wernicke-Zentrum**: das im oberen Schläfenlappen des Gehirns lokalisierte sensorische Sprachzentrum, das für das akustische Sprachverständnis zuständig ist

Werth-Handgriff [nach dem dt. Gynäkologen Richard Werth, 1850–1918]: Methode zur künstlichen Beatmung Neugeborener, bei der die Beine des Kindes im Hüft- und Kniegelenk maximal gebeugt und anschließend wieder gestreckt werden

Wertheim-Operation [nach dem österreich. Gynäkologen Ernst Wertheim, 1864–1920]: vollständige operative Entfernung der Gebärmutter und ihrer Anhangsgebilde bei Krebs

Wertigkeit: Zahl, die angibt, mit wie vielen Atomen sich ein Atom eines Elements zu einem Molekül verbinden kann (z. B. zweiwertig)

WESDR: Abk. für Wisconsin Epidemiologic Study of Diabetic Retinopathy

Westergren-Methode [nach dem schwed. Internisten Alf Westergren, 1891–1968]: die in der Praxis gebräuchlichste Methode zur Durchführung der ↑Blutkörperchen-senkungsreaktion

West-Operation [nach dem amerik. Otologen J. M. West, 1876–?]: = Dakryorhinostomie

Westphal-Strümpell-Pseudo-sklerose [nach dem dt. Psychiater C. F. O. Westphal, 1833–1900, u. dem dt. Neurologen Adolf von Strümpell, 1853–1925]: auf ↑Degeneratio hepatolenticularis beruhende hereditäre Erkrankung, gekennzeichnet durch Störungen des Kupferstoffwechsels und extrapyramidale Symptome

Wet-Lung-Syndrom ['wet 'lʌŋ...; engl. *wet lung* = feuchte Lunge u. ↑Syndrom]: verzögerte nachgeburtliche Entfaltung der Lungenbläschen durch Flüssigkeitsreste, die nicht in ausreichendem Ma-

ße vom Körper aus den Lungenbläschen entfernt wurden

Wharton-Gang ['wɔ:tən...; nach dem engl. Arzt und Anatomen Thomas Wharton, 1614–1673]: = Ductus submandibularis. **Wharton-Sulze**: gallertartiges Grundgewebe der Nabelschnur

Whipple-Krankheit ['wɪpəl...; nach dem amerik. Pathologen G. H. Whipple, 1878–1976]: = Lipodystrophia intestinalis

Whipple-Operation ['wɪpəl...; nach dem amerik. Chirurgen A. O. Whipple, 1881–1963]: operative Behandlung der Erkrankungen von Choledochus, Papilla Vateri, Pankreaskopf und Duodenum (entfernt werden $\frac{2}{3}$ des Magens, das gesamte Duodenum, $\frac{2}{3}$ des Pankreas, die Gallenblase, die Hälfte der Gallenwege und Teile des oberen Jejunums)

Whipple-Trias ['wɪpəl...; nach dem amerik. Pathologen G. H. Whipple, 1878–1976]: charakteristische Trias für ↑Insulinom: hypoglykämische Attacken im Hungerzustand, morgendliche Hypoglykämie und Abklingen der Symptome nach Glucosezufuhr

Whitehead-Operation ['waɪthead...; nach dem engl. Chirurgen Walter Whitehead, 1840–1913]: operative Entfernung eines größeren Bezirks der Rektalschleimhaut bei Aftervorfall und Hämorrhoiden

WHO [Abk. für engl. *World Health Organization* = Weltgesundheitsorganisation] *w*; -: Weltgesundheitsorganisation, Sonderorganisation der UNO für übernationale Gesundheitsvorsorge. **WHO-Stufenschema**: von der WHO aufgestellte Empfehlung zum Einsatz von Schmerzmitteln.

Widal-Reaktion vgl. Gruber-Widal-Reaktion

Widmark-Alkoholbestimmung [nach dem schwed. Physiologen Erik Widmark, 1889–1945]: Titrationmethode zur Blutalkoholbestimmung: Eine eingewogene Menge Blut wird in einem Kolben über Bichromatschwefelsäure ca. 2 Stunden auf 60 °C erhitzt; hierdurch wird die Alkoholmenge von der Säure aufgenommen; anschließend wird sie mit Natriumthiosulfat quantitativ bestimmt

Wiederbelebung vgl. Reanimation

Wiederkauen vgl. Meryzismus

Wigand-Martin-Winckel-Handgriff [nach den dt. Gynäkologen J. H. Wigand, 1769–1817, August Martin, 1847–1933, und Franz von Winckel, 1837–1911]: bei Beckenendlagen angewandter spezieller geburtshilflicher Handgriff, der den Durchtritt des kindlichen Kopfes durch das kleine Becken ermöglichen soll

Wilder-muth-Ohr [nach dem dt. Neurologen Hermann Wildermuth, 1852–1907]: Fehlbildung des Ohrs in Form eines starken Vortretens der ↑Anthelex vor die ↑Helix (ein Degenerationszeichen)

Wilde-Schlinge [waɪld...; nach dem angloir. Chirurgen Sir William Wilde, 1815–1876]: schlingenförmiges Instrument zur Entfernung kleiner Hautgeschwülste (insbesondere aus dem Ohr). **Wilde-Schnitt**: operative Durchtrennung der Haut hinter

dem Ohr (parallel zum Ansatz der Ohrmuschel) zur Schaffung eines Abflusses für den Eiter bei Warzenfortsatzentzündung

wildes Fleisch vgl. Caro luxurians

Willebrand-Krankheit [nach dem finn. Arzt E. A. von Willebrand, 1870–1949]: dominant erbliche Thrombopathie mit hämorrhagischer Diathese

Wilms-Amputationsplastik [nach dem dt. Chirurgen Max Wilms, 1867–1918]: chirurgisch-plastisches Verfahren bei Amputationen, wobei der Knochenstumpf, z. B. des Oberschenkels, mit einer kräftigen Sehne abgedeckt wird. **Wilms-Tumor**: Nierentumor, ein embryonales Adenosarkom des frühen Kindesalters

Wilson-Ableitung [nach dem amerik. Kardiologen Frank Norman Wilson, 1890–1952]: Standardableitung bei der †Elektrokardiografie

Wilson-Block [ˈwilsən...; nach dem amerik. Kardiologen F. N. Wilson, 1890–1952]: †atrioventrikulärer Block bei Erkrankung des rechten His-Bündelstammes des Reizleitungssystems im Herzen

Wilson-Krankheit [ˈwilsən...; nach dem engl. Neurologen S. A. K. Wilson, 1877–1937]: = Degeneratio hepato-lenticularis

Wimberger-Zeichen [nach dem österr. Röntgenologen Hans Wimberger]: im Röntgenbild sichtbare Auffaserung der Knochenrinde im oberen Teil des Schienbeins bei angeborener Syphilis

Wimper vgl. Zilie

Wimpertierchen vgl. Ziliatien

Winckel-Zeichen [nach dem dt. Gynäkologen Franz von Winckel, 1837–1911]: die Lösung der Plazenta anzeigende Erscheinung, dass die Nabelschnur bei Druck auf die Schamfuge von außen sich nicht mehr zurückzieht

Wind vgl. Flatus

Winddorn vgl. Spina ventosa

Windei vgl. Mole

Windpocken vgl. Varizelle

Winiwarter-Buerger-Krankheit [...ˈbæ:ɡər...; nach dem österr. Chirurgen Alexander von Winiwarter, 1848–1917, u. dem amerik. Internisten Leo Buerger, 1879–1943]: = Endangiitis obliterans

Winkelmann-Operation vgl. Jabulay-Winkelmann-Operation

winking jaw [ˈwɪŋkɪŋ ˈdʒɔː; aus engl. *to wink* = zublinzeln u. *jaw* = Kiefer] *m*; -s, -s: bei Auslösung des Kornealreflexes Abweichung des Unterkiefers zur Gegenseite des Reizes durch Bulbärparalyse od. Läsion kortikobulbärer Nervenbahnen

Winslow-Loch [nach dem dän.-frz. Anatomen Jacob Benignus Winslow, 1669–1760]: = Foramen epiloicum

Winter-Ab|ort|zange [nach dem dt. Gynäkologen Georg Winter, 1856–1946]: Fasszange mit löffelfartigen Griffen zum Ausräumen einer Fehlgeburt

Winterschlaf: künstlich herbeigeführter lang dauernder Schlafzustand des Organismus (in Nachahmung des natürlichen Winterschlafs mancher Tiere) nach Herabsetzung der Körpertemperatur

bis auf etwa 29°C mithilfe von Eispackungen und Ganglioplegika (therapeutisch und Operationshilfe)

Wintrich-Schallwechsel [nach dem dt. Internisten Anton Wintrich, 1812–1882]: Veränderung der Tonhöhe des Klopfschalls über krankhaften Lungenhohlräumen beim Öffnen bzw. Schließen des Mundes

Winzerlunge: exogen-allergische Alveolitis durch Schimmelpilzallergie, hervorgerufen von Trauben mit Edelfäule

Wirbel vgl. Vertebra

Wirbelankylose: knöcherne Versteifung der Wirbelgelenke (Vorkommen u. a. bei der Bechterew-Krankheit)

Wirbelbogenresektion vgl. Laminektomie

Wirbelentzündung vgl. Spondylitis

Wirbelgleiten vgl. Spondylolisthesis

Wirbelkanal vgl. Canalis vertebralis

Wirbelsäule vgl. Columna vertebralis

Wirbelvenen vgl. Venae vorticosae

Wire-Loop [waɪə lu:p; zu engl. *wire* = Draht u. engl. *loop* = Schlinge] *s*; -[s], -s (meist *Pl.*): krankhaft veränderte †Glomeruli, die in ihrer Form an Drahtschlingen erinnern

Wirsung-Gang [nach dem dt. Anatomen J. G. Wirsung, 1600–1643]: = Ductus pancreaticus

Wirt: Organismus, der einen anderen Organismus (z. B. Parasit) beherbergt und diesen mit Nährstoffen versorgt, manche Parasiten benötigen mehrere Wirte (Wirtswechsel) für ihre Entwicklung, man unterscheidet Endwirt und Zwischenwirt

Wiskott-Aldrich-Syndrom [nach dem dt. Pädiater Alfred Wiskott, 1898–1978, und dem amerik. Pädiater Robert Aldrich, 1917–1998]: seltene, X-chromosomal vererbte Störung der Immunabwehr und der Blutgerinnung, deren Ursache das Fehlen des sog. WAS-Proteins ist

Wismut [Herkunft unsicher] *s*; -[e]s, in der internationalen chem. Nomenklatur: **Bismut** *s*; -[e]s, älter: **Bismutum** *s*; -s: chem. Grundstoff, Metall; Zeichen: Bi

Witzel-Fistel [nach dem dt. Chirurgen F. O. Witzel, 1856–1925]: operativ angelegter Verbindungsgang zwischen Magen oder Darm und äußerer Bauchwand (zur künstlichen Ernährung)

Witzelsucht vgl. Moria

Wochenbett vgl. Puerperium

Wochenfluss vgl. Lochien

Wöchnerin vgl. Puerpera

Wohlgemuth-Probe [nach dem dt. Internisten Julius Wohlgemuth, 1874–1948]: veralt. Probe zur Bestimmung der Konzentration der Diastase im Urin durch Ermittlung des Verdünnungsgrades, bei dem der Urin noch zugesetzte Stärke verdauen kann

Wolff-Chaikoff-Effekt [vɔlf ˈtʃaɪkɔf...; nach den amerik. Ärzten J. Wolff u. I. L. Chaikoff, 1902–1966]: bei Jodbehandlung der Hyperthyreose auftretende vorübergehende akute Hypothyreose

durch verminderte Schilddrüsenhormonfreisetzung

Wolff-Gang [nach dem dt. Anatomen u. Physiologen C. F. Wolff, 1733–1794]: = Ductus mesonephricus. **Wolff-Körper** = Mesonephros

Wolff-Parkinson-White-Syndrom [ˈvɔlf ˈpa:kɪnˌsɔn waɪt...; nach dem amerik. Kardiologen Louis Wolff, 1898–1972, u. den engl. Kardiologen Sir John Parkinson, 1885–1976, u. Paul D. White, 1886–1973]: Herzfunktionsstörung als Folge einer Reizleitungsstörung im Bereich des Herzens, im EKG charakterisiert durch Verkürzung der Überleitungszeit und Verbreiterung des Kammerkomplexes im Anfangsteil; Kurzbez.: WPW-Syndrom

Wölfler-Operation [nach dem österr. Chirurgen Anton Wölfler, 1850–1917]: = Gastroenterostomia anterior

Wolfram [alte Zus. aus dem Tiernamen *Wolf* u. mhd. *ram* = Ruß, Schmutz] *s*; -*s*: chem. Grundstoff, Metall; Zeichen: W

Wolfsrachen vgl. Cheilognathopalatoschisis

Wollhaar vgl. Lanugo

Wollustkörperchen vgl. Corpuscula genitalia

wolynisch, in fachspr. Fügungen: *wolhynicus*, ...*ca*, ...*cum* [zum Namen der ukrain. Landschaft Wolynien]: in Wolynien vorkommend; z. B. in der Fügung Febris *wolhynica* († Febris *quintana*). **wolynisches Fieber** = Febris *quintana*

Wortblindheit vgl. Alexie

WPW: Abk. für Wolff-Parkinson-White-Syndrom

WPW-Syndrom: Kurzbez. für † Wolff-Parkinson-White-Syndrom

Wrisberg-Knorpel [nach dem dt. Anatomen H. A. Wrisberg, 1739–1808]: = Cartilago *cuneiformis*

WS: Abk. für Wirbelsäule

Wucherbeule vgl. Granuloma *venereum*

Wuchereria [nlat., nach dem dt.-bras. Arzt Otto Wucherer, 1820–1873] *w*; -, (Arten): ...*eriae*: Gattung sehr dünner, langer Würmer (Filarien), die im Bindegewebe, Unterhautzellgewebe oder im Lymphsystem des Menschen schmarotzen können

Wundergeschwulst vgl. Teratom

Wundernetz vgl. Rete *mirabile*

Wundliegen vgl. Dekubitus

Wundrose vgl. Erysipel

Wundstarrkrampf vgl. Tetanus

Wundstupor: fehlendes Schmerzempfindungsvermögen im Bereich einer Wunde infolge Lähmung der in diesem Gebiet liegenden peripheren Nerven

Wund|toilette [...*toal*...] *w*; -, -*n* (*Pl.* selten): Reinigung von Riss- oder Quetschwunden ohne primäre Wundnaht

Würfelfein vgl. Os *cuboideum*

Wurm vgl. Vermis

Wurmfortsatz vgl. Appendix

Wurmkrankheit vgl. Helminthiasis

Würstvergiftung vgl. Botulismus

Wurzelfäden vgl. Fila *radicularia*

Wurzelhaut vgl. Periodontium

X_x

xanth..., **Xanth...** vgl. xantho..., Xantho...

Xanthielasma [† xantho... u. gr. *έλασμα* = plattenförmiges Gebilde] *s*; -*s*, -*ta* u. ...*men*: gelbe Flecken od. Knötchen an den Augenlidern durch Einlagerung von Cholesterin

Xanthin [zu gr. *ξανθός* = gelb] *s*; -*s*: physiologisch wichtige Stoffwechselverbindung, die im Organismus beim Abbau der † Purine entsteht

Xanthinoxidase: Enzym (Aldehydoxidase), das Xanthin in Harnsäure überführt

Xanthinurie [† Xanthin und † ...*urie*] *w*; -, ...*ien*: vermehrte Ausscheidung von Xanthin im Urin

xantho..., **Xantho...**, vor Vokalen: **xanth...**, **Xanth...**

(gr. *ξανθός* »gelb«)

Wortbildungselement mit der Bedeutung »gelb«:

- Xanthochromie
- Xanthelasma
- xanthoderm

Xanthochromie [zu † xantho... und gr. *χρωμα* = Haut; Hautfarbe; Farbe] *w*; -, ...*ien*: Gelbbraunfärbung der Gehirn-Rückenmarks-Flüssigkeit durch Beimengung von Blutfarbstoffen

xanthoderm [zu † xantho... und † *Derma*]: gelbhäutig, durch Xanthodermie charakterisiert (von Hautveränderungen). **Xanthodermie** *w*; -, ...*ien*: in fachspr. Fügungen: **Xanthodermia**¹, *Pl.*: ...*iae*: Gelbfärbung der Haut bei Xanthomen

Xantho|granulom [aus † Xantho... u. † *Granulom*]: besonders im frühen Kindesalter auftretende benigne Histiozytose, bei der gelbe Knoten v. a. im Gesicht auftreten; bilden sich spontan zurück

Xanthom [zu gr. *ξανθός* = gelb] *s*; -*s*, -*e*, in fachspr. Fügungen: **Xanthoma**, *Pl.*: -*ta*: gutartige, gelb gefärbte Geschwulst der Haut, hervorgerufen durch Ansammlung von Cholesterin oder Lipoiden. **Xanthoma tuberosum**: über Ellbogen und Kniegelenken vorkommende Geschwulst von gelblicher Farbe

xanthomatös [aus † xantho...]: gelb gefärbt

Xanthomatose [zu † Xanthom] *w*; -, -*n*, in fachspr. Fügungen: **Xanthomatosis**, *Pl.*: ...*oses*: ausge dehnte Xanthombildung

Xanthopsie [zu † xantho... u. gr. *ὄψις* = Sehen; Anblick] *w*; -, ...*ien*: Gelbsehen aller Gegenstände bei gestörtem Farbsehen (als Folge von Vergiftungen)

Xantho|zyanopie [zu † xantho..., *zyano*... u. gr.

W

Wolf

ὄψ, Gen.: ὄπός = Auge; Gesicht] und **Xantho-**z**yanopsie** [gr. ὄψις = Sehen; Anblick] w; -, ...jen: Form des gestörten Farbensehens, bei der nur die Farben Gelb und Blau richtig gesehen werden

X-Bein vgl. Genu valgum

X-Chromosom: Geschlechtschromosom, im Chromosomensatz der Geschlechts- und Körperzellen enthaltenes Chromosom, das beim Vorkommen in der Samenzelle (†Gynäkospermium) das Geschlecht des gezeugten Kindes als weiblich bestimmt (Biol.)

Xe: chem. Zeichen für †Xenon

Xenobiotikum [zu gr. ξένος = Gast, Fremder; fremd u. gr. βίος = Leben] s; -s, ...ka (meist Pl.): körperfremde Substanzen (z. B. Medikamente, Farbstoffe, Konservierungsmittel), die im lebenden Organismus Stoffwechselreaktionen unterliegen, oft schwer abbaubar sind u. sich möglicherweise anreichern

Xenodiagnose [gr. ξένος = Gast, Fremder; fremd u. †Diagnose]: Verfahren zum Parasitennachweis, bei dem Raubwanzen das Blut eines Patienten inkorporieren; lassen sich nach mehreren Wochen im Insektenkot die Parasiten (meist Trypanosome) nachweisen, gilt der Patient als infiziert

xenogen [gr. ξένος = Gast, Fremder; fremd u. †...gen]: von einem artfremden Individuum stammend (bes. von Transplantaten gesagt)

Xenon [zu gr. ξένος = Gast, Fremder; fremd] s; -s: chem. Grundstoff, Edelgas; Zeichen: Xe

Xenotransplantat [gr. ξένος = Gast, Fremder; fremd u. †Transplantat] s; [-e]s, -e: Transplantat, das zwischen zwei artverschiedenen Individuen ausgetauscht wird

xer... , Xer... vgl. xero..., Xero...

Xerastie [zu gr. ξηρός = trocken, dürr] w; -, ...jen: trockene, atrophische Nasenschleimhautentzündung bei Tuberkulose

xer..., **Xer...**, vor Vokalen: **xer...**, **Xer...**

(gr. ξηρός »trocken, dürr, saftlos«)

Wortbildungselement mit der Bedeutung »trocken«:

- Xerodermie
- xerophil
- Xerophyt

Xeroderma [†xero... u. †Derma] s; -s, -ta; in der Fügung: **Xeroderma pigmentosum**: erblich bedingtes †Atrophödem, das sich unter Lichteinwirkung entwickelt, zu Flecken- und Warzenbildung, Entzündungen und Karzinomen führt und meist schon in früher Kindheit tödlich endet

Xerodermie [zu †xero... u. †Derma] w; -, ...jen: Trockenheit der Haut

Xerophthalmie [zu †xero... u. gr. ὀφθαλμός = Auge] w; -, ...jen: Austrocknung der Binde- und Hornhaut des Auges (bei Bindehauterkrankungen, auch bei Avitaminose A)

Xeroradiografie [†xero... u. †Radiografie] w; -, ...jen: röntgendiagnostisches Verfahren auf elektrofotografischer Grundlage, bei dem ein durch Röntgenstrahlen erzeugtes Ladungsbild in einer Selenschicht sichtbar gemacht bzw. auf Papier übertragen wird (bes. in der Mammografie angewandt)

Xerosialgie [†Xerose u. †...algie] w; -, ...jen: Steigerung einer †Kausalgie durch Trockenheit und Hitze

Xerose [zu gr. ξηρός = trocken, dürr] w; -, -n, in fachspr. Fügungen: **Xerosis**, Pl.: ...oses: Trockenheit der Schleimhäute der oberen Luftwege

Xerostomie [zu †xero... und gr. στόμα = Mund] w; -, ...jen: übermäßige Trockenheit der Mundhöhle

xerotisch [zu gr. ξηρός = trocken, dürr]: trocken, eingetrocknet, atrophisch (z. B. von Schleimhäuten bei †Xerastie)

X-Fuß vgl. Pes valgus

X-Hüfte vgl. Coxa valga

xiphoide u. **xiphoideus**, ...**dea**, ...**delum** [gr. ξιφος = Schwert u. gr. -ειδής = gestaltet, ähnlich]: **1**) schwertförmig; z. B. in der Fügung †Processus xiphoideus (Anat.). **2**) zum Schwertfortsatz des Brustbeins gehörend (Anat.)

Xiphopagus [zu †xiphoideus (in der Fügung †Processus xiphoideus) u. gr. πηρνώναι = befestigen] m; -, ...gi u. ...gen: Doppelfehlbildung, bei der siamesische Zwillinge am Schwertfortsatz des Brustbeins zusammengewachsen sind

xiphosternalis, ...**le** [zu †xiphoideus (in der Fügung †Processus xiphoideus) und †Sternum]: vom Schwertfortsatz zum Brustbeinkörper verlaufend (z. B. von bandartigen Verbindungen gesagt; Anat.)

X-Strahlen: in der internationalen Literatur übliche Bezeichnung für †Röntgenstrahlen

X-Zehe vgl. Hallux valgus

Yy

Y: chem. Zeichen für ↑ Yttrium

YAG: Abk. für Yttrium-Aluminium-Garnet

YAG-Laser [jag 'leizər; YAG ist Abk. für Yttrium-Aluminium-Granat] *m*; -s, -: ↑ Laser, der (meist in Verbindung mit ↑ Neodym) mit Yttrium-, Aluminium- und Granatkristallen arbeitet

Yaws [jɔːz; aus engl. *yaws* = Kiefer, Gebiss] *Pl.*: = Frambösie

Yb: chem. Zeichen für ↑ Ytterbium

Y-Chromosom: Geschlechtschromosom, das in allen Körperzellen männlicher Individuen enthalten ist und beim Vorkommen in der Samenzelle (↑ Androspermium) das Geschlecht des gezeugten Kindes als männlich bestimmt (Biol.)

Yellow-Nail-Syndrom [ˈjɛləʊ 'neɪl ...; engl. = gelber Nagel]: Gelbverfärbung der Nägel, Erkrankungen des bronchopulmonalen Systems, Lymphödem

Yersinia [nach dem schweiz. Tropenarzt A. Yersin, 1863–1943] *w*; -, (Arten): ...niae: neuere Bez. für ↑ Pasteurella

Yersiniöse [zu ↑ Yersinia] *w*; -, -n, in fachspr. Fügungen: **Yersinio**lsis, *Pl.*: ...iglses: durch Bakterien der Gattung Yersinia hervorgerufene Infektion des Darmtrakts

...yl [zu gr. ὕλη = Gehölz, Wald; Stoff, Materie]: Nachsilbe von Fachwörtern aus dem Gebiet der organ. Chemie zur Bezeichnung einwertiger Kohlenwasserstoffradikale (z. B. ↑ Methyl)

Yoga, auch: **Joga** [aus sanskr. *yuga* = Joch (in welches der Körper gleichsam eingespannt wird)] *m* od. *s*; -[s]: aus Indien stammendes religiös-philosophisches Meditationssystem (Kombination von Meditation, Askese und bestimmten körperlichen Übungen) und die daraus abgeleiteten Selbsthilferegungen

Yohimbil [Bantusprache] *s*; -s: aus der Rinde eines westafrikan. Baumes gewonnenes, als ↑ Aphrodisiakum verwendetes Alkaloid

Young-Helmholtz-Theorie [jaŋ...; nach dem engl. Arzt u. Physiker Thomas Young, 1773–1829, u. dem dt. Physiker u. Physiologen H. L. F. von Helmholtz, 1821–1894]: Theorie des Farbsehens, nach der die Netzhaut drei verschiedene Elemente besitzen soll, deren Reizung die Empfindung von Rot, Grün bzw. Blauviolett bewirkt

Ytterbium [nlat. Bildung zum Namen des schwed. Fundortes Ytterby] *s*; -s: chem. Grundstoff, seltene Erde (Zeichen: Yb). **Yttrium** *s*; -s: chem. Grundstoff, seltene Erde; Zeichen: Y. **Yttrium-Aluminium-Garnet-Laser** vgl. YAG-Laser

Zz

Zählkammer vgl. Thoma-Zählkammer und Schilling-Zählkammer

Zählzwang vgl. Arithmomanie

Zahn vgl. Dens

Zahnbein vgl. Dentin

Zähneknirschen vgl. *Fremitus dentium*, vgl. *Bruxismus*

Zahnen vgl. Dentition

Zahnfäule vgl. Karies

Zahnfleisch vgl. Gingiva

Zahnhs vgl. *Collum dentis*

Zahnkeimentfernung, auch: **Germektomie**: operative Entfernung eines nicht in die Mundhöhle durchgebrochenen Zahnes, der sein Wurzelwachstum noch nicht abgeschlossen hat

zäkal, in fachspr. Fügungen: **caelca**lis, ...le [zu ↑ Zäkum]: zum Blinddarm gehörend; z. B. in der Fügung ↑ *Fossa caecalis*

Zäkopxie, auch: **Zökol**pxie [zu ↑ Zäkum u. gr. πηξίς = das Befestigen] *w*; -, ...jen: operative Anheftung des Blinddarms an die Bauchwand (bei sehr langem, Beschwerden verursachendem Blinddarm)

Zäkostomie, auch: **Zökol**stomie [↑ Zäkum u. ↑ ...stomie] *w*; -, ...jen: operative Herstellung einer Blinddarmfistel, einer künstlichen Verbindung zwischen Zäkum und äußerer Bauchhaut (z. B. bei Darmunwegsamkeit unterhalb des Blinddarms)

Zäkotomie, auch: **Zökol**tomie [↑ Zäkum u. ↑ ...tomie] *w*; -, ...jen: operative Öffnung des Blinddarms

Zäkum, auch: **Zökum** [zu lat. *caecus* = nicht sehend, blind] *s*; -s, ...ka, in fachspr. Fügungen: **Caecum**, *Pl.*: ...ca: **1**) Blinddarm, unterhalb der Einmündung des Dünndarms in den Dickdarm liegender, blind endender Dickdarnteil mit dem Wurmfortsatz (Anat.). **2**) Blindsack, blind endender Teil eines röhrenförmigen Organs (Anat.). **Caecum altum congenitum**: Blinddarm, der in der Höhe des Zwölffingerdarms liegt (angeborene Lageanomalie). **Caecum cupulare**: Kuppelblindsack, Ende des Schneckenanges im Ohr. **Caecum mobile**: »Wanderblinddarm«, extrem beweglicher Blinddarm. **Caecum vestibulare**: Vorhofblindsack, Ende des Schneckenanges im Ohr

Zänge vgl. Forzeps

Zängemeister-Handgriff [nach dem dt. Gynäkologen W. Zängemeister, 1871–1930]: geburtshilflicher Handgriff zur Feststellung, ob zwischen kindlichem Kopf und mütterlichem Becken ein Missverhältnis besteht

Zangenentbindung: Entbindung unter Zuhilfenahme einer Geburtszange

Zäpfchen: 1) vgl. Suppositorium. **2)** vgl. Uvula

Zärrullopsie, auch: **Zörrullopsie** [zu ↑ caeruleus (coeruleus) u. gr. ὄψις = Sehen; Anblick] w; -, ...ien, in fachspr. Fügungen: **Caerullopsia**¹, auch: **Coerullopsia**¹, *Pl.*: ...iae: = Zyanopsie

ZAS: Abk. für zentrales anticholinerges Syndrom

Zäsarenhals: stiernackenförmige Anschwellung des ganzen Halses bei schwerem Verlauf der Diphtherie

Zaufal-Operation [nach dem österr. Otologen Emanuel Zaufal, 1837–1910]: operative Entfernung der hinteren, oberen Gehörgangswand und des Kuppelraums (um einen Zugang zum ↑ Antrum mastoideum zu schaffen)

Zebozeiphalie [zu gr. κῆβος = Name einer geschwänzten Affenart u. gr. κεφαλή = Kopf] w; -, ...ien: »Affenköpfigkeit«, angeborene Fehlbildung mit Fehlen des Riechhirns, Deformierung des Siebbeins, dicht nebeneinanderstehenden Augen und flacher Nase. **Zebozeiphalus** m; -, ...li: fehlgebildeter Fetus mit den Merkmalen der Zebozeiphalie

Zecke w; -, -n: vgl. Ixodes ricinus. **Zeckenienzeiphalitis:** durch Zecken übertragene Hirnhautentzündung; vgl. Arboviren, vgl. Frühsommermeningoenzephalitis

Zehen vgl. Digiti pedis

Zehrflechte vgl. Lupus vulgaris

Zehrgrind vgl. Impetigo herpetiformis

Zehrrose vgl. Erythematodes

Zeichnen s; -s: Abgang von blutigem Schleim aus der Scheide bei beginnender Geburt (charakteristisches Anzeichen)

Zeis-Drüse [nach dem dt. Chirurgen Eduard Zeis, 1807–1868]: Talgdrüse, die in den Haarbalg einer Wimper mündet

Zeiss-Schlinge [nach dem dt. Urologen Ludwig Zeiss, 1900–1958]: Instrument zur Entfernung von Harnleitersteinen, das an der Mündung mit einer Fadenschlinge versehen ist (die um den Stein gelegt wird)

...zele

(aus gr. κήλη »Geschwulst; Bruch«)

Suffix substantivischer Zusammensetzungen mit der Bedeutung »Bruch, krankhaftes Hervortreten von inneren Organen bzw. deren Teilen oder von Körperflüssigkeit durch Geweblücken«:

- Hydrozele
- Zephalozele

Zelle [aus lat. *cella* = Behältnis, Zelle] w; -, -n, in fachspr. Fügungen: **Cella**, *Pl.*: Cellae: kleinste Einheit jedes Organismus, bestehend aus Zytoplasma, Zellkern, Zentralkörperchen, Netzapparat und Zellwand (Biol.)

Zeller-Hautläppchen [nach dem österr. Chirurgen Simon Zeller, 1746–1816]: Hautläppchen, das bei der chirurgischen Behandlung einer Syndaktylie

zur plastischen Deckung von Weichteillücken in Höhe der Fingergrundgelenke verwendet wird

Zellkern vgl. Nukleus

Zellklon: Population von immunologisch kompetenten Zellen, die eine Immunantwort mit bestimmter Spezifität abgeben

Zellteilung vgl. Mitose

zellulär, auch: **zellular**, in fachspr. Fügungen: **cellularis**, ...re [zu ↑ *Cellula*]: das Zellgewebe betreffend, zu ihm gehörend; zellenähnlich, aus Zellen gebildet

zelluläre Immunantwort [↑ zellulär u. ↑ immun]: adaptive Immunantwort antigenspezifischer T-Zellen

Zellulärpathologie: Lehre, nach der alle Krankheiten auf Störungen der Körperzellen bzw. ihrer Funktionen zurückzuführen sind (von Virchow begründet)

Zellulärtherapie: Injektion körperfremder (tierischer) Zellen zum Zwecke der »Regeneration« von Organen und Geweben; vgl. Frischzellentherapie, Trockenzellentherapie

Zellulitis [zu ↑ *Cellula*] w; -, ...itiden, in fachspr. Fügungen: **Cellulitis**, *Pl.*: ...itides: konstitutionell bedingte Veränderung des Unterhautbindegewebes im Oberschenkel- und Gesäßbereich

Zellulose, chem. fachspr.: **Cellulose** [zu ↑ *Cellula*] w; -, -n: natürliches, von Pflanzen gebildetes Polysaccharid, Gerüstsubstanz aller Pflanzen (wird als unverdaulicher Füllstoff bestimmten Diätahrungen zugesetzt)

Zellzyklus: (Humangenetik) Gesamtheit der Vorgänge zwischen dem Abschluss einer Mitose und dem Abschluss der darauf folgenden Meiose einer Zelle; der Zyklus ist eingeteilt in eine G1-Phase, S-Phase, G2-Phase und M-Phase

Zement [aus lat. *caementum* = Bruchstein, Mauerstein] s; -[e]s, -e, in der Nomenklatur der Anatomie: **Cementum** s; -s, ...ta: die Zahnwurzeln überziehendes Knochengewebe (Anat.)

Zenker-Divertikel [nach dem dt. Pathologen F. A. von Zenker, 1825–1898]: umschriebene, nur einen kleinen Teil der Peripherie betreffende Ausstülpung der Speiseröhre im oberen Drittel, unterteilt in ↑ Pulsionsdivertikel und ↑ Traktionsdivertikel

Zentesimalpotenz [zu lat. *centesimus* = der Hundertste u. ↑ *Potenz*] w; -, -en: heute kaum noch angewandte Verdünnungsfolge homöopathischer Arzneimittel im Verhältnis 1:100, 1:10 000, 1:1 000 000 usw.; Abk.: C (C₁, C₂, C₃ usw.); vgl. Dezimalpotenz

Zentiliter [zu lat. *centum* = hundert]: Bez. für den hundertsten Teil eines Liters (10 ml); Abk.: cl

zentral, in fachspr. Fügungen: **centralis**, ...le [zu ↑ *Zentrum*]: in der Mitte gelegen, den Mittelpunkt bildend; zu einem ↑ *Zentrum* gehörend; z. B. in der Fügung ↑ *Canalis centralis* (Anat.).

Zentralarterie vgl. Arteria centralis retinae

Zentralfurche vgl. Sulcus centralis

Zentralisation w; -, -en: Anpassung des Kreislaufs an erhöhte Anforderungen durch Drosselung der

Blutzufuhr zu weniger wichtigen Körperabschnitten

Zentralkanal vgl. *Canalis centralis*

Zentralkörperchen vgl. Zentriol

Zentralnervensystem vgl. *Systema nervosum centrale*. **zentralnervös**: das Zentralnervensystem betreffend, von ihm ausgehend

Zentralskotom: vom ↑ blinden Fleck (im Zentrum des Gesichtsfeldes) ausgehender Gesichtsfeldausfall, vor allem nach Schädigung des ↑ papillomakulären Bündels

Zentralsterilisation: Zentralstelle für die Sterilisation in einem Krankenhaus

Zentralvenen vgl. *Vena centralis retinae* u. *Venae centrales (hepatis)*. **zentralvenös**: die Zentralvene betreffend (z. B. zentralvenöser Druck)

zentrifugal [zu ↑ Zentrum u. lat. *fugere* = fliehen]: vom Zentrum zur Peripherie verlaufend (z. B. von den motorischen Nerven). **Zentri-fuge** *w*; -, -n: Gerät zum Ausschleudern von festen Bestandteilen aus Flüssigkeiten (mit dem z. B. das Harnsediment von der Harnflüssigkeit getrennt werden kann)

Zentriol [Verkleinerungsbildung zu lat. *centrum* = Mittelpunkt] *s*; -s, -e: »Zentralkörperchen«, im ↑ Zentrosom einer Zelle vorkommende zylinderförmige Struktur, die sich noch vor der eigentlichen Kernteilung verdoppelt und während dieser dann an die Zellpole wandert und die Ausbildung der Polstrahlen und der Kernspindel veranlasst (Biol.)

zentripetal [zu ↑ Zentrum und lat. *petere* = nach etwas greifen, etwas zu erlangen suchen]: von der Peripherie zum Zentrum ziehend, zum Mittelpunkt hingehend (z. B. von den sensiblen Nerven)

zentrisch [zu ↑ Zentrum]: den Mittelpunkt betreffend, im Mittelpunkt befindlich

Zentrioblast [↑ Zentrum u. ↑ ...blast] *m*; -en, -en (meist *Pl.*): unreife Vorstufe der B-Zellreihe (↑ Zentrozyten). **zentrioblastisch**: die Zentrioblasten betreffend, aus Zentrioblasten bestehend; z. B. zentrioblastisches Lymphom

Zentriomer [↑ Zentrum u. gr. *μέρος* = Teil] *s*; -s, -e: Ansatzstelle der (bei der Kernteilung sich ausbildenden) Spindelfasern am Chromosom (Biol.)

Zentrosom [↑ Zentrum u. ↑ ...som] *s*; -s, -e: Zellorganell, das eine wichtige Rolle bei der Zellteilung spielt und zwei ↑ Zentriolen enthält (Biol.)

Zentriozyt [↑ Zentrum u. ↑ ...zyt] *m*; -en, -en (meist *Pl.*): aus den Zentrioblasten hervorgehende B-Zellen in den Keimzentren der Lymphknoten. **zentriozytisch**: die Zentrioziten betreffend, aus Zentrioziten bestehend; z. B. zentriozytisches Lymphom. **Zentriozytom** *s*; -s, -e: von Zentrioziten ausgehende Geschwulst

Zentrum [aus lat. *centrum* = Mittelpunkt (von gr. *κέντρον* = Stachel, Stachelstab; ruhender Zirkelschenkel; Mittelpunkt eines Kreises)] *s*; -s, ...ltren, in fachspr. Fügungen: **Centrum**, *Pl.*: ...[tra: **1**] Mittelpunkt, mittlerer Bezirk (z. B. eines Organs oder Organsystems; Anat.). **2**) Organgebiet (z. B. im Ge-

hirn), in dem bestimmte [Sinnes]vermögen, nervöse Funktionen u. Ä. lokalisiert sind (Anat.). **Centrum semiovale**: weiße Substanz des Großhirns. **Centrum tendinellum**: sehniger Teil des Zwerchfells. **Centrum tendinellum perinei**: derber Gewebsstrang in der Vereinigungsstelle der Damm-muskeln zwischen Mastdarm und Scheide. **Ceph[al]algia syphilitica**: Kopfschmerz bei tertiärer Syphilis, meist nachts auftretend

zephal..., **Zephal...** vgl. *zephalo...*, *Zephalo...*

Zeph[al]algie [↑ *zephalo...* u. ↑ ...algie] *w*; -, ...ien, in fachspr. Fügungen: **Ceph[al]algia**, *Pl.*: ...iae: Kopfschmerz. **Ceph[al]algia syphilitica**: Kopfschmerz bei tertiärer Syphilis, meist nachts auftretend

Zephalhämatom [↑ *zephalo...* und ↑ *Hämatom*] *s*; -s, -e: »Kopfblutgeschwulst«, bei der Geburt auftretender subperiostaler Bluterguss am kindlichen Schädel mit guter Rückbildungstendenz

zephalo..., **Zephalo...**, vor Vokalen auch **zeph...**, **Zephal...**, in fachspr. Fügungen **cephal[ol]...**, **Cephal[ol]...**

(zu gr. *κεφαλή* »Kopf«)

Wortbildungselement mit der Bedeutung

»Kopf, Schädel«:

- Zephalometrie

- Zephalalgie

Zephalohydrozele [↑ *zephalo...* u. ↑ *Hydrozele*] *w*; -, -n: Hirn-Wasser-Bruch, angeborenes, geschwulstartiges Vortreten von Teilen des Gehirns unter die Schädelhaut und Bildung erweiterter, flüssigkeitsgefüllter Subarachnoidalräume

Zephalometrie [↑ *zephalo...* u. ↑ ...metrie] *w*; -, ...ien: »Schädelmessung«, Bestimmung von Schädelumfang und Schädeldurchmesser (Anthropol.)

Zephalon [zu gr. *κεφαλή* = Kopf] *s*; -s: seltene Bezeichnung für ↑ Makrozephalus

Zephalosporin vgl. *Cephalosporin*

Zephalothorakopagus [zu ↑ *zephalo...*, ↑ *Thorax* u. gr. *πηγνῶναι* = befestigen] *m*; -, ...gi u. ...gen: Doppelfehlbildung, bei der siamesische Zwillinge mit Kopf, Hals u. Brust verwachsen sind

Zephalotomie [↑ *zephalo...* u. ↑ ...tomie] *w*; -, ...ien: = *Kraniotomie*

Zephalotripsie [zu ↑ *zephalo...* u. gr. *τριβεῖν* = reiben, zerreiben] *w*; -, ...ien: (historisch) Zertrümmerung des kindlichen Schädels in den Geburtswegen (bei abgestorbenem Fetus), um ihn aus dem Mutterleib entfernen zu können

Zephalozele [↑ *zephalo...* u. ↑ ...zele] *w*; -, -n: »Kopfbruch«, Hervortreten von Schädelinhalt durch Lücken des Schädeldachs

Zerealien [...æ:n; zu lat. *Cerealis* = der Göttin Ceres zugehörig] *Pl.*: Sammelbezeichnung für alle Getreidefrüchte (Weizen, Roggen, Mais usw.)

zerebellar, in fachspr. Fügungen: **cerebellaris**, ...re [zu ↑ *Cerebellum*]: das Kleinhirn betreffend, zu ihm gehörend

zerebellospinal, in fachspr. Fügungen: **cerebellospinalis**, ...**le** [zu ↑ **Cerebellum** und ↑ **spinalis** (in der Fügung ↑ **Medulla spinalis**): zum Kleinhirn und Rückenmark gehörend (Anat.)]

Zerebellum: eindeutschende Schreibung für ↑ **Cerebellum**

zerebral, in fachspr. Fügungen: **cerebralis**, ...**le** [zu ↑ **Cerebrum**]; das Hirn betreffend, zu ihm gehörend

Zerebralisation [zu ↑ **zerebral**] *w*; -, -en: Ausbildung und Differenzierung des Gehirns in der Embryonal- und Fetalperiode

Zerebralparese: »Hirnlähmung« infolge Schädigung des Gehirns während der Zeit seiner Entwicklung (vor, während oder nach der Geburt), charakterisiert u. a. durch spastische Lähmungen, Athetose, Rigidität der Muskulatur, Ataxie, Sprachstörungen, Sehstörungen und Krampfanfälle

Zerebralsklerose: Verhärtung der Gehirnssubstanz (fälschlich oft im Sinne von Hirnarteriosklerose gebraucht)

Zerebraltherapeutikum: Substanz zur Behandlung von Leistungs-, Gedächtnis- und Konzentrationsdefiziten sowie von Verhaltensstörungen

Zerebron [zu ↑ **Cerebrum**] *s*; -s: in der weißen Substanz des Gehirns und im Nervengewebe vorkommendes ↑ **Zerebrosid**

Zerebrosid [zu ↑ **Cerebrum**] *s*; [-e]s, -e: stickstoffhaltiger, zu den Lipoiden gehörender Stoff im Gehirn, in der Milz, Leber, den Nieren und Blutzellen

zerebrospinal, in fachspr. Fügungen: **zerebrospinalis**, ...**le** [zu ↑ **Cerebrum** u. ↑ **spinalis** (in der Fügung ↑ **Medulla spinalis**): Gehirn und Rückenmark betreffend, zu Gehirn und Rückenmark gehörend; z. B. in der Fügung ↑ **Liquor cerebrospinalis**]

zerebrovasikulär [zu ↑ **Cerebrum** u. ↑ **Vasculum**]; die Hirnblutgefäße betreffend

Zerebrum: eindeutschende Schreibung für ↑ **Cerebrum**

Zerkarie [zu gr. **κερκος** = Schwanz] *w*; -, ...rien [...iæn], latinisiert: **Cercaria**, *Pl.*: ...iae: gabelschwänzige Larve des Leberegels, die von Süßwasserschnellen ausgeschieden wird und sich im Körper des Menschen zum ↑ **Schistosoma haematobium** entwickelt

Zerrung vgl. **Distorsion**

Zertation [zu lat. **certare**, **certatum** = kämpfen, streiten] *w*; -: Erscheinung, dass Y-Samenfäden die Eizelle bei der Befruchtung schneller erreichen als X-Samenfäden (mit dieser Tatsache wird versucht, einen Geburtenüberschuss an männlichen Nachkommen zu erklären)

Zerumen, in fachspr. Fügungen: **Cerumen** [nlat. Bildung zu lat. **cera** = Wachs] *s*; -s: Ohrenschalz, Absonderung der Talgdrüsen des äußeren Gehörgangs. **zeruminal**: aus Ohrenschalz bestehend, das Zerumen betreffend. **Zeruminaldrüsen** = **Glandulae ceruminosae**

zervikal, in fachspr. Fügungen: **cervicalis**, ...**le** [zu ↑ **Cervix**]: **1**) den Nacken, den Hals betreffend, zu ihm gehörend; z. B. in der Fügung ↑ **Ganglion cervi-**

cale medium. **2**) den Gebärmutterhals betreffend, zu ihm gehörend; z. B. ↑ **Glandulae cervicales**

Zervikalkanal = **Canalis cervicis uteri**

zervikolgen [zu ↑ **Cervix**]; vom Nacken ausgehend

Zervikolmotografie [zu ↑ **zervikal**, lat. **motus** = Bewegung u. ↑ ...**grafie**] *w*; -, ...jen: Untersuchungs-methode zur Beurteilung der Funktion der Halswirbelsäule durch dreidimensionale Registrierung der Kopfbewegung

Zervix: eindeutschende Schreibung für ↑ **Cervix**

Zervixkarzinom = **Kollumkarzinom**

Zervixkatarrh = **Zervizitis**

Zervizitis [zu ↑ **Zervix**] *w*; -, ...itiden, in fachspr. Fügungen: **Cervicitis**, *Pl.*: ...itides: Entzündung der Schleimhaut des Gebärmutterhalses

Zestoden, latinisiert: **Cestodes** [zu gr. **κεστός** = gestickter Gürtel; bandartiges Gebilde] *Pl.*: zoologische Ordnung der Bandwürmer (z. B. Rinderbandwurm, Schweinebandwurm, Hundebandwurm und Fischbandwurm)

Zetazismus [zu gr. **ζ (ζήτα)** = sechster Buchstabe des gr. Alphabets] *m*; -, ...men: fehlerhaftes Aussprechen des z-Lautes

Zeugungsschwäche vgl. **Impotentia generandi**

Zieglmehlsediment vgl. **Sedimentum lateritium**

Ziegenpeter vgl. **Parotitis epidemica**

Ziehl-Neelsen-Färbung [nach dem dt. Neurologen Franz Ziehl, 1857–1926, u. dem dt. Pathologen F. K. A. Neelsen, 1854–1894]: Färbemethode zum Nachweis säure- und alkoholfester Stäbchen, vor allem von Tuberkelbakterien (sie färben sich nach Behandlung mit Karbolfuchsin, Salzsäure und Methylten rot, während alle anderen Bakterien blau werden)

Zikaltrix, in fachspr. Fügungen: **Cicaltrix** [aus gleichbed. lat. **cicatrix**, Gen.: **cicatrixis**] *w*; -: Narbe, bindegewebige Umwandlung des Gewebes nach Abheilung eines Substanzdefektes

zikatriziell [zu ↑ **Zikaltrix**]; narbig

ziliär, in fachspr. Fügungen: **ciliaris**, ...**re** [zu ↑ **Cilium**]: **1**) zu den Augenlidern bzw. -wimpern gehörend, an den Wimpern befindlich. **2**) zu dem Teil der ↑ **Chorioidea** gehörend, der mit wimpernähnlichen Fortsätzen die Augenlinse umfasst; z. B. ↑ **Corpus ciliare**

Ziliärkörper vgl. **Corpus ciliare**

Ziliärmuskel vgl. **Musculus ciliaris**

Ziliärnerven vgl. **Nervi ciliares**

Ziliärneuralgie: neuralgiforme Schmerzen im Bereich des Augapfels, der Augenhöhle und der Schläfe bei Erkrankungen des ↑ **Ganglion ciliare**

Ziliauten, latinisiert: **Ciliauta** [zu lat. **cilium** = Augenlid, Wimper] *Pl.*: **Wimpertierchen**, mit Flimmerhaaren versehene Einzeller

Zilie [...iæ; aus lat. **cilium** = Augenlid, Wimper] *w*; -, -n: **1**) eindeutschende Schreibung für: **Cilium**. **2**) Flimmerhaar, feines Härchen des Flimmerepithels (z. B. der Bronchien). **3**) Flimmerhärchen der Ziliaten

Zilioistase [↑ **Zilie** u. gr. **στάσις** = das Stehen, der

Stillstand] *w*; -: Einschränkung der Flimmerbewegung der Zilien eines Flimmerepithels (speziell der Bronchien)

Zilio**tomie** [zu ↑ ziliar (in der Zus. Ziliarnerven) u. ↑ ...tomie] *w*; -, ...ien: operative Durchtrennung der ↑ Nervi ciliares

Zingulekt**tomie** [↑ Cingulum u. ↑ Ektomie] *w*; -, ...ien: operative Entfernung des ↑ Cingulums (2)

Zink, in der internationalen chem. Nomenklatur: **Zincum** [latinisiert aus *Zink*] *s*; -s: chem. Grundstoff, Metall; Zeichen: Zn

Zinn, in der internationalen chem. Nomenklatur: **Stannum** [aus lat. *stannum*, Nebenform von lat. *stagnum* = eine Mischung aus Silber und Blei] *s*; -s: chem. Grundstoff, Metall; Zeichen: Sn

Zinn-Gefäßkranz [nach dem dt. Anatomen u. Botaniker J. G. Zinn, 1727–1759]: = *Anulus tendineus communis*

Zipperlein *s*; -s: volkstümlich veralt. für: Fußgicht (vgl. Podagra); noch scherzhaft für alle Arten leicht schmerzender Alterserscheinungen

Zirbeldrüse vgl. *Corpus pineale*

Zirbeldrüsentumor vgl. *Pinealom*

Zirconium vgl. *Zirkonium*

zirka**dian** [zu lat. *circa* = um, gegen u. lat. *dies* = Tag]; eine 24-Stunden-Periodik aufweisend (von Lebensvorgängen gesagt)

Zirkelschnitt: kreisförmiger operativer Schnitt um ein zu amputierendes Glied herum

Zirkonium, in der internationalen chem. Nomenklatur: **Zirconium** [zum Edelsteinnamen *Zirkon* gebildet] *s*; -s: chem. Grundstoff, Metall; Zeichen: Zr

zirkulär, in fachspr. Fügungen: **circularis**, ...re [zu lat. *circulus* (Verkleinerungsbildung zu lat. *circus* = Kreis) = Kreislinie, Kreis, Ring]; kreisförmig; auch im Sinne von: periodisch wiederkehrend

Zirkularvektion [zu lat. *circulus* (Verkleinerungsbildung zu lat. *circus* = Kreis) = Kreislinie, Kreis, Ring u. lat. *vehere, vectum* = tragen; fahren] *w*; -, -en: Drehung des Rumpfes bei fixiertem Kopf um die vertikale Achse (zur Feststellung der Raumpfindung)

Zirkulation [zu lat. *circulare, circulatum* = kreisförmig machen] *w*; -, -en: Kreislauf (z. B. des Blutes).

zirkulieren: umlaufen (z. B. vom Blut)

zir**kum**..., **Zir****kum**..., in fachspr. Fügungen **cir****cum**..., **Cir****cum**...

(aus lat. *circum* »ringsumher, ringsum«)
 Wortbildungselement mit der Bedeutung
 »um ... herum«:
 – zirkumskript
 – Zirkumzision

zirkum**anal**, in fachspr. Fügungen: **circum****anal****is**, ...le [zu ↑ zirkum... u. ↑ Anus]: den After kreisförmig umgebend, um den After herum

Zirkum**duktion** [zu lat. *circumducere, circumductum* = herumführen] *w*; -, -en: in fachspr. Füh-

gungen: **Circum****ductio**, *Pl.*: ...iones: **1**) kreisförmige Bewegung in einem Gelenk (z. B. Armbewegung im Schultergelenk). **2**) halbbogenförmige Führung eines spastisch gelähmten Beins beim Gehen nach außen (bei ↑ Hemiplegie)

Zirkum**ferenz** [aus lat. *circumferentia* = Umkreis] *w*; -, -en, in fachspr. Fügungen: **Circum****ferentia**, *Pl.*: ...iae: Umfang, Ausdehnung, Ausmaß (Anat.). **Circum****ferentia** **articularis**: überknorpelter Umfang einer Gelenkfläche

Zirkum**klusion** [zu lat. *circumcludere, circumclusum* = ringsum einschließen] *w*; -, -en: operativer Verschluss einer Arterie mittels Nadel und Faden

zirkum**skript**, in fachspr. Fügungen: **circum****scriptus**, ...ta, ...tum [zu lat. *circumscribere, circumscriptum* = mit einem Kreis umschreiben]: umschrieben, deutlich abgegrenzt (bezogen z. B. auf Hauteffloreszenzen)

Zirkum**zision** [zu lat. *circumcidere, circumcisum* = rings umschneiden] *w*; -, -en, in fachspr. Fügungen: **Circum****cisio**, *Pl.*: ...iones: **1**) ringförmige Resektion der zu langen oder zu engen Vorhaut des männlichen Gliedes. **2**) Umschneidung eines Geschwürs, z. B. eines Unterschenkelgeschwürs, wobei die Randleile des Geschwürs entfernt werden, um eine raschere Heilung zu ermöglichen

Zirrhose [zu gr. *κίρρος* = gelb] *w*; -, -n, in fachspr. Fügungen: **Cir****rhosis**, *Pl.*: ...oses: narbige Schrumpfung eines Organs. **Cir****rhosis** **hepatis** [↑ Hepar]: = Leberzirrhose. **Cir****rhosis** **perichol****an****gita**: Leberschrumpfung, die im Anschluss an eine Cholangitis oder Gallenstauung entsteht. **Cir****rhosis** **peritonaei**: chronische Bauchfellentzündung mit Verwachsungen und Schrumpfung des Bauchfells. **Cir****rhosis** **pulmonum** [↑ Pulmo]: Lungenverhärtung, bindegewebige Schrumpfungsvorgänge in der Lunge als Folge einer interstitiellen Lungenentzündung. **Cir****rhosis** **renum** [↑ Ren]: »Schrumpfniere«, degenerative Nierenerkrankung mit Bindegewebswucherung innerhalb der Niere, Verkleinerung der Niere, Verschmälerung der Rindenzone und Schwund des Nierenparenchyms. **Cir****rhosis** **ven****tricu****li**: Verhärtung u. Schrumpfung der Magenwandung als Folge einer sklerotischen Gastritis. **zir****rh****otisch**, in fachspr. Fügungen: **cir****rh****oticus**, ...ca, ...cum: geschrumpft, verhärtet (bezogen auf Gewebsveränderungen als Folge einer Zirrhose)

Zisterne [aus lat. *cisterna*, Gen.: *cisternae* = Wasserbehälter unter der Erde] *w*; -, -n, in fachspr. Fügungen: **Cisterna**, *Pl.*: ...nae: Erweiterung, Höhle, Hohlraum in Organen (Anat.). **Cisterna** **cerebell****o****medullaris**: Erweiterung des Liquorraums an der Hirnbasis zwischen dem Kleinhirn u. der ↑ *Medulla oblongata* (eignet sich für Punktionen u. Liquorentnahme). **Cisterna** **chi****as****matis** [↑ Chiasma]: Erweiterung des Liquorraums an der Hirnbasis im Bereich der Sehnervenkreuzung. **Cisterna** **chyli**: Erweiterung am Anfang des ↑ *Ductus thoracicus* an der Vorderfläche des ersten Lendenwirbels (stellt

den Zusammenfluss der großen Lymphgefäße der unteren Extremitäten dar). **Cisterna fossae lateralis cerebri**: umschriebene Erweiterung des Subarachnoidalraums im Bereich der **†Fossa lateralis cerebri**. **Cisterna interpeduncularis**: umschriebene Erweiterung des Subarachnoidalraums zwischen den **†Pedunculi cerebri**. **Cisterna subarachnoidalalis**: umschriebene, liquorgefüllte Erweiterung des Subarachnoidalraums zwischen der weichen Hirnhaut und der Spinnwebhaut

Zisternografie [**†Zisterne** u. **†...grafie**] *w*; -, ...**jen**: röntgenografische Kontrastdarstellung der Gehirnzisternen. **Zisternogramm** [**†...gramm**] *s*; -s, -e: bei der Zisternografie gewonnenes Röntgenbild

Zitronensäure vgl. *Acidum citricum*

Zitterlähmung vgl. *Paralysis agitans*

Zittern vgl. Tremor

Zivilisationskrankheit: Krankheit, die infolge der Lebensweise (Missbrauch von Lebens- u. Genussmitteln, Schädlichkeit der Erzeugnisse u. der Lebensbedingungen, Mangel an Bewegung) in einer Zivilisation entsteht (z. B. Arterienverkalkung, Bluthochdruck, Fettsucht)

ZMK: Abk. für Zahn-Mund-Kiefer

Zn: chem. Zeichen für **†Zink**

Z. n.: Zustand nach (einer erfolgten Behandlung)

ZNS [Abk. für: **Zentralnervensystem**]: = *Systema nervosum centrale*

Zökopexie vgl. Zäkopexie

Zökostomie vgl. Zäkostomie

Zökotomie vgl. Zäkotomie

Zökum vgl. Zäkum

Zöle[enteron], latinisiert: **Coell[enteron]** [gr. *κοιλία* = Bauchhöhle und **†Enteron**] *s*; -s, ...**ra**: Darmleibeshöhle, embryonaler Urdarm in Stadium der Gastrulation

Zölialkie [zu gr. *κοιλία* = Bauchhöhle] *w*; -, ...**jen**, in fachspr. Fügungen: **Coellialcia**¹, *Pl.*: ...**iae**: chronische Erkrankung des Darmtraktes mit charakteristischen Durchfällen und Störungen des Stoffhaushaltes (bes. im späten Säuglingsalter)

Zöliakografie [**†coeliacus** (in der Fügung **†Truncus coeliacus**) u. **†...grafie**] *w*; -, ...**jen**: röntgenografische Darstellung des **Truncus coeliacus** nach Kontrastmittelgabe

Zöliomyomektomie [gr. *κοιλία* = Bauchhöhle, **†Myom** und **†Ektomie**] *w*; -, ...**jen**: Entfernung von Gebärmuttergeschwülsten durch Eröffnung der Bauchhöhle von der Scheide aus

Zölioskopie [gr. *κοιλία* = Bauchhöhle u. **†...skopie**] *w*; -, ...**jen**: = Laparoskopie

Zöliotomie [gr. *κοιλία* = Bauchhöhle u. **†...tomie**] *w*; -, ...**jen**, in fachspr. Fügungen: **Coelliotomia**¹, *Pl.*: ...**iae**: operative Eröffnung der Bauchhöhle. **Coelliotomia vaginalis anterior**: Eröffnung der Bauchhöhle vom vorderen Scheidengewölbe aus. **Coelliotomia vaginalis posterior**: Eröffnung der Bauchhöhle vom hinteren Scheidengewölbe aus. **Coelliotomia ventralis**: Eröffnung der Bauchhöhle von den Bauchdecken aus

Zollinger-Ellison-Syndrom [nach den amerik. Chirurgen Robert Milton Zollinger, 1903–1992, u. Edwin Homer Ellison, 1918–1970, u. **†Syndrom**]: Erkrankung mit meist zahlreichen Magen- und Dünndarmgeschwüren infolge eines Gastrin produzierenden Tumors

Zölo[m] [aus gr. *κόλιωμα* = das Ausgehöhlte, die Vertiefung] *s*; -s, -e, latinisiert: **Coelloma**, *Pl.*: -**ta**: embryonale Leibeshöhle, aus der später die großen Leibeshöhlen (Peritoneal-, Pleura- und Perikardialhöhle) hervorgehen

Zölo[sit] [zu gr. *κοιλία* = Bauchhöhle u. gr. *σitos* = Speise; Analogiebildung nach **†Parasit**] *m*; -en, -en (meist *Pl.*): »Darmparasiten«, im Darm schmarotzende Würmer (z. B. Bandwürmer, Askariden)

Zöniadelphus [gr. *κοινός* = gemeinsam u. gr. *ἀδελφός* = Bruder] *m*; -, ...**phi**: Doppelmissbildung, bei der siamesische Zwillinge spiegelbildlich ausgebildet sind

zonal, in fachspr. Fügungen: **zonalis**, ...**le** [zu **†Zone**]: gürtelförmig; z. B. in der Fügung **†Stratum zonale** (Anat.)

Zön[ä]sthesie, auch: **Kön[ä]sthesie** [zu gr. *κοινός* = gemeinsam u. gr. *αἴσθησις* = Empfindung] *w*; -, ...**jen**: die vitale Empfindung der eigenen Körperfühlsphäre. **zön[ä]sthetisch**, auch: **kön[ä]sthetisch**: die Zönästhesie betreffend

Zone [von gr. *ζώνη* = Gurt, Gürtel, Leibbinde] *w*; -, -n, in fachspr. Fügungen: **Zona**, *Pl.*: **Zonae**: umschriebener Bezirk, Gürtel, bestimmte Gegend des Körpers. **Zona haemorrhoidalis**: Bezeichnung für den Teil des Afters, in dem die Venenknoten liegen. **Zona incerta**: Bezirk grauer und weißer Substanz zwischen **†Nucleus subthalamicus** und **†Thalamus**. **Zona orbicularis**: Gürtel ringförmiger, bindegewebiger Fasern, die den Schenkelhals umgreifen, ohne an ihm befestigt zu sein (Teil des **†Ligamentum iliofemorale**). **Zona glomerulosa**: äußere Schicht der Nebennierenrinde, in der die Zellen zu kleinen Häufchen geordnet sind.

Zonografie [**†Zone** u. **†...grafie**] *w*; -, ...**jen**: röntgenografisches Untersuchungsverfahren, bei dem nur ein bestimmter, eng begrenzter Abschnitt des Körpers dargestellt wird

Zonula [Verkleinerungsbildung zu lat. *zona* = Gürtel] *w*; -, ...**lae**; in der Fügung: **Zonula ciliaris**: Strahlenbändchen, Aufhängeapparat der Augenlinse (besteht aus zugfesten, homogenen Fasern verschiedener Dicke)

zonularis, ...**re** [zu **†Zonula**]: zur **†Zonula ciliaris** des Auges gehörend; z. B. in der Fügung **†Spatia zonularia**

zoo..., Zoo...

(aus gr. *ζῷον* »Lebewesen, Tier«)
Wortbildungselement mit der Bedeutung »Tier, lebendiges Wesen«:
– Zoologie
– Zoonose

Zoo|an|thropie [zu ↑zoo... u. gr. *ἄνθρωπος* = Mensch] *w*; -, ...jen: krankhafte Vorstellung, in ein Tier verwandelt zu sein

Zoo|an|thropiose [↑zoo..., ↑anthropo... u. gr. *νόσος* = Krankheit] *w*; -, -n: **1**) im engeren Sinne: von Tieren auf den Menschen übertragbare Infektionskrankheit. **2**) = Zoonose (2)

Zoolerastie [zu ↑zoo... u. gr. *ἐραστής* = Liebhaber] *w*; -, ...jen: = Sodomie

zoo|gen [↑zoo... u. ↑...gen]: durch Tiere hervorgerufen (von Krankheiten gesagt)

Zoologie [↑zoo... u. ↑...logie] *w*; -: Wissenschaft und Lehre von den tierischen Lebewesen. **zoo|logisch**: die Zoologie betreffend

Zoonose [↑zoo... u. gr. *νόσος* = Krankheit, Seuche] *w*; -, -n: **1**) im engeren Sinne svw. Tierseuche. **2**) Sammelbez. für Infektionskrankheiten, die gleichermaßen bei Tieren und bei Menschen vorkommen und sowohl vom Tier auf den Menschen als auch vom Menschen auf Tiere übertragen werden können

Zoo|parasit [↑zoo... u. ↑Parasit] *m*; -en, -en: tierischer Parasit

Zoo|philie [zu ↑zoo... u. gr. *φιλεῖν* = lieben] *w*; -, ...jen, in fachspr. Fügungen: **Zoo|philia**¹, *Pl.*: ...iae: = Sodomie

Zoo|phobie [zu ↑zoo... und gr. *φόβος* = Furcht] *w*; -, ...jen: krankhafte Angst vor Tieren

Zoo|spermie [zu ↑zoo... u. ↑Sperma] *w*; -, ...jen: Anwesenheit beweglicher Samenfäden im Ejakulat

Zoo|sterin [↑zoo... u. ↑Sterin] *s*; -s, -e: im tierischen und menschlichen Organismus vorkommende Sterinkörper (z. B. Cholesterin)

Zoo|toxin [↑zoo... u. ↑Toxin] *s*; -s, -e: von Tieren stammender Giftstoff (z. B. Schlangengift)

Zörolopsie vgl. Zärolupsie

zoster [von gr. *ζώνη* = Gürtel], *Gen.*: ...teris, *Pl.*: ...teres: erläuternder Bestandteil von fachspr. Fügungen mit der Bedeutung »gürtelförmig, Gürtel...«. **Zoster** *m*; -: übliche Kurzbezeichnung für ↑Herpes zoster

Zotten vgl. Villi intestinales

Zöttengeschwulst vgl. Papillom

Zottenhaut vgl. Chorion

Zr: chem. Zeichen für ↑Zirkonium

Zuckerharnruhr vgl. Diabetes mellitus

Zuckerandl-Organ vgl. Corpora paraaortica

Zuckerstich vgl. Bernard-Zuckerstich

Zunge vgl. Lingua

Zungenbändchen vgl. Frenulum linguae

Zungenbein vgl. Os hyoideum

Zungenkrampf vgl. Glossospasmus

Zungenlähmung vgl. Glossoplegie

Zungen|struma: Hyperplasie (Vergrößerung) von versprengtem ektopischem Schilddrüsengewebe am Zungengrund

Zungenwürmer: Wurmspinnen, seltene, kleine, bandwurmähnliche Parasiten in der Nasen- und Stirnhöhle

ZVD: Abk. für zentraler Venendruck

ZVK: Abk. für zentraler Venenkatheter

Zwang: unbezähmbares krankhaftes Verlangen, einen natürlichen Vorgang (z. B. Händewaschen) immer wieder zu wiederholen

Zweifel-Nadelhalter [nach dem dt. Gynäkologen Paul Zweifel, 1848–1927]: zangenartiges Metallinstrument zum Festhalten und Führen der chirurgischen Nadel bei Operationen

Zweifel-Zange [nach dem dt. Gynäkologen Erwin Zweifel, 1885–?]: geburtshilfliche, leicht und handlich gebaute Zange mit zwei gekrümmten, perforierten Löffeln (Anwendung bei der sogenannten »hohen Zange«, wenn eine Schnittentbindung nicht mehr möglich ist)

Zweit|linien|therapie, auch: **Second-Line-Therapie**: Chemotherapie nach dem Auftreten eines Rezidivs

Zwerchfell vgl. Diaphragma

Zwerchfellbruch vgl. Diaphragmatozele

Zwerchfellnerv vgl. Nervus phrenicus

Zwergbandwurm vgl. Hymenolepis nana

Zwergbecken vgl. Pelvis nana

Zwergfadenwurm vgl. Strongyloides stercoralis

Zwergflechte vgl. Erythrasma

Zwergkopf vgl. Nanocephalus

Zwergwuchs vgl. Nanismus

Zwickel vgl. Cuneus

Zwimilchernahrung: Ernährung des Säuglings teils mit Frauenmilch, teils mit Kuhmilch

Zwilling *m*; -s, -e (meist *Pl.*): zwei gleichzeitig ausgelegene, kurz nacheinander geborene Kinder. **ein-eiige Zwillinge**: aus einer einzigen befruchteten Eizelle entstandene Zwillinge, die sich im Geschlecht u. in den Erbanlagen gleichen; Abk.: EZ. **zwei-eiige Zwillinge**: Zwillinge, die aus zwei verschiedenen, gleichzeitig von zwei verschiedenen Spermien befruchteten Eizellen entstanden sind u. verschiedene Erbanlagen u. entweder gleiches Geschlecht (Abk.: ZZ) oder verschiedenes Geschlecht (vgl. Pärchenzwillinge) besitzen

Zwischenhirn vgl. Diencephalon

Zwischenkiefer vgl. Os incisivum

Zwischenknorpelscheibe vgl. Discus articularis

Zwischenwirbelscheibe vgl. Discus intervertebralis

Zwischenwirt: Transportwirt, Wirtsorganismus, in dem der Parasit keinen vollständigen Entwicklungszyklus durchlaufen kann, z. B. der Mensch für Plasmodium (Erreger der Malaria)

Zwischenzellen vgl. Leydig-Zwischenzellen

Zwitter vgl. Hermaphrodit

Zwölffingerdarm vgl. Duodenum

Zwölffingerdarmgeschwür vgl. Ulcus duodeni

zyan..., **Zyan...** vgl. zyano..., Zyano...

Zyan|h|idrose [zu ↑zyano... u. gr. *ἰδρῶς* = Schweiß] *w*; -, -n, in fachspr. Fügungen: **Cyan|h|i-drosis**, *Pl.*: ...oses: Absonderung eines blau gefärbten Schweißes, eine Form der Chromidrosis, bei der die Färbung durch den Gehalt an chemischen Stoffen (Eisen, Kupfer u. a.) bedingt ist

Zyan|kali, auch: **Zyan|kalium** [↑zyano... u. ↑Kalium] *s*; -s: Salz der Blausäure (sehr giftig)

zyano..., **Zyano...**, vor Selbstlauten u. h meist **zyan...**, **Zyan...**, in fachspr. Fügungen **cy-an[α]...**, **Cyan[α]...**

(zu gr. *κυάνεος* »dunkelblau, schwarzblau«)
Wortbildungselement mit der Bedeutung »blau, bläulich gefärbt«:
– Zyanoderma
– Zyan[h]idrose

Zyano[derma], in fachspr. Fügungen: **Cyano[derma]** [† zyano... und † Derma] s; -[s], -ta: Blaufärbung der Haut

Zyano[pat]hie [† zyano... u. † ...pat]ie] w; -, ...ien, in fachspr. Fügungen: **Cyano[pat]hia**¹, *Pl.*: ...iae: Blausucht/leiden, allgemeine Bezeichnung für Leiden, die mit Zyanose einhergehen

Zyano[ops]ie [zu † zyano... u. gr. *ὄψις* = Sehen; Anblick] w; -, ...ien, in fachspr. Fügungen: **Cyano[ops]ia**¹, *Pl.*: ...iae: »Blausehen«, Störung des Farbsehens (Chromatopsie), bei der alle Gegenstände blau erscheinen (Vorkommen z. B. nach Staroperationen sowie nach Alkohol- und Nikotinvergiftungen)

Zyano[se] [zu gr. *κυάνεος* = dunkelblau, schwarzblau] w; -, -n, in fachspr. Fügungen: **Cyano[osis]**, *Pl.*: ...oses: bläuliche Verfärbung der Haut und der Schleimhäute bei vermindertem Sauerstoffgehalt des Blutes. **Cyano[osis] e frigore** [lat. *e, ex* = aus, von ... her, aufgrund u. lat. *frigus*, Gen.: *frigoris* = Kälte, Frost]: bläuliche Verfärbung der Haut nach Kälteschädigung der Venen.

zyano[otisch], in fachspr. Fügungen: **cyano[oticus]**, ...ca, ...cum: bläulich verfärbt (von der Haut oder von Schleimhäuten gesagt); z. B. in der Fügung † Dermatopathia cyanotica

Zyano[ur]ie [† zyano... u. † ...ur]ie] w; -, ...ien: Ausscheidung eines blau gefärbten Urins (nach Applikation bestimmter Medikamente bzw. Kontrastmittel)

Zygapo[ph]yse [gr. *ζυγόν* = Joch und † Apophyse] w; -, -n, in fachspr. Fügungen: **Zygapo[ph]ysis**, *Pl.*: ...yses: Gelenkfortsatz des Wirbelkörpers (Anat.). **zygapo[ph]yse[al]**, ...le: die Zygapophyse betreffend, zu ihr gehörend

Zygom[a] [aus gr. *ζυγωμα* = Jochbogen; Türbogen] s; -s, -ta: = Os zygomaticum

zygomat[ic]o[faci]allis, ...le [zu *zygomaticus* († *zygomaticus*): in der Fügung † Os zygomaticum) u. † *Facies*]: zum Jochbein und Gesicht gehörend; z. B. in der Fügung † Foramen zygomaticofaciale (Anat.)

zygomat[ic]o[maxi]llaris, ...re [zu *zygomaticus* († *zygomaticus*): in der Fügung † Os zygomaticum) u. † *Maxilla*]: zwischen Jochbein und Oberkiefer gelegen oder verlaufend; z. B. in der Fügung † Sutura zygomatico-maxillaris (Anat.)

zygomat[ic]o[orbi]talis, ...le [zu *zygomaticus* († *zygomaticus*): in der Fügung † Os zygomaticum) u. † *Orbita*]: zum Jochbein und zur Augenhöhle gehörend; z. B. in der Fügung † Foramen zygomaticoorbitale (Anat.)

zygomat[ic]o[tem]poralis, ...le [zu *zygomaticus* († *zy-*

gomaticus; in der Fügung † Os zygomaticum) u. † *Tempora*]: zum Jochbein und zur Schläfe gehörend; z. B. in der Fügung † Foramen zygomaticotemporale (Anat.)

zygomat[ic]us vgl. zygomaticisch. **Zygomat[ic]um** s; -s: übliche Kurzbezeichnung für † Os zygomaticum. **zygomat[ic]isch**, in fachspr. Fügungen: **zygomat[ic]us**, ...ca, ...cum [zu † *Zygoma*]: jochbogenähnlich; zum Jochbogen des Schädels gehörend; z. B. in den Fügungen † Os zygomaticum, † Nervus zygomaticus (Anat.)

Zygo[myk]ose [zu gr. *ζυγόν* = Joch u. † *Mykose*] w; -, -n, in fachspr. Fügungen: **Zygo[myc]osis**, *Pl.*: ...oses: systemische Pilzkrankungen durch Vertreter der Zygomyceten

Zygo[myz]et [zu gr. *ζυγόν* = Joch u. gr. *μύκης* = Pilz] m; -en, -en, latinisiert: **Zygo[myc]es**, *Pl.*: ...mycetes: Gattung von Jochpilzen mit vier krankheitsserregenden Vertretern: Mucor, Rhizopus, Rhizomucor und Absidia

Zygote [zu gr. *ζυγόν* = Joch] w; -, -n: die befruchtete Eizelle nach Verschmelzung der beiden Geschlechtskerne (Biol.)

zykl..., **Zykl...** vgl. zyκλο..., Zyκλο...

Zykl[en]ze[ph]alie [zu † zyκλο... u. † *Encephalon*] w; -, ...ien: Fehlbildung mit Verschmelzung der Großhirnhälften

zykl[is]ch [zu † *Zyklus*]: einen Kreislauf betreffend, periodisch wiederkehrend (z. B. von bestimmten Formen psychischer Erkrankungen); vgl. zirkulär

Zykl[itis] [zu gr. *κύκλος* = Kreis, Umkreis; Auge] w; -, ...it]den, in fachspr. Fügungen: **Cycl[itis]**, *Pl.*: ...itides: Entzündung des Strahlenkörpers im Auge. **Cycl[itis] heterochromica**: chronische Entzündung des Strahlenkörpers mit Farbunterschieden zwischen rechter und linker Regenbogenhaut. **Cycl[itis] plastica**: Entzündung des Strahlenkörpers mit Abscheidung von Fibrin in die vordere Augenkammer. **Cycl[itis] purulenta**: eitrigte Entzündung des Strahlenkörpers. **Cycl[itis] serosa**: einfache Entzündung des Strahlenkörpers mit serösen Absonderungen

zyk[lo]..., Zykl[lo]...

vor Vokalen auch: **zykl[...]**, **Zykl[...]**; chem.

fachspr. auch: **cycl[α]...**, **Cycl[α]...**

(gr. *κύκλος* »Kreis(lauf), Ring, Rad, Auge« → lat. *cyclus* »Kreis, Umlauf, Zyklus«)

Wortbildungselement mit den Bedeutungen »Kreis; kreisförmig; periodisch wiederkehrend«: 1. »kreisförmig, zu einem kreisförmigen Gebilde verschmolzen«:

– Zyklenezephalie

– Zyklopie

2. »zum Ziliarkörper des Auges gehörend, ihn betreffend«:

– Zyklokeratitis

– Zykloplegie

3. »zu einem † Zyklus gehörend, periodisch wiederkehrend«:

– zykl[othym]

Zy|klo|cho|ri|oi|di|tis [zu ↑zyklo... u. ↑Chorioidea] *w*; -, ...itiden, in fachspr. Fügungen: Cyclochorioiditis, *Pl.*: ...itides: Entzündung des Strahlenkörpers und der Aderhaut des Auges

Zy|klo|di|a|ly|se [↑zyklo... u. gr. *διάλυσις* = Auflösung, Trennung] *w*; -, -n: operative Ablösung des Strahlenkörpers

zy|klo|id [Kurzbildung zu ↑zyklothym u. ↑...id]: die Symptome der manisch-depressiven Erkrankung in leichterem Grade zeigend

Zy|klo|ke|ra|ti|tis [Kurzbildung aus ↑Zyklitis u. ↑Keratitis] *w*; -, ...itiden, in fachspr. Fügungen: Cyclokeratitis, *Pl.*: ...itides: Entzündung des Strahlenkörpers und der Hornhaut des Auges

Zy|klo|no|pa|th [Kurzbildung aus ↑Zyklonose u. ↑...path] *m*; -en, -en: Person, die an einer Witterungsneurose leidet

Zy|klo|no|se [↑zyklo... u. gr. *νόσος* = Krankheit] *w*; -, -n, in fachspr. Fügungen: Cyclonosis, *Pl.*: ...oses: Witterungsneurose, Krankheitserscheinung bei wetterfähigen Personen (z. B. die Föhnfähigkeit im Voralpenland)

Zy|klo|oxy|ge|na|se [↑zyklo..., ↑Oxygenium u. ↑...ase] *w*; -, -n: Enzym, das durch ↑Arachidonsäure in ↑Prostaglandin umgewandelt wird; Abk.: COX

Zy|klo|pho|rie [zu ↑zyklo... u. gr. *φορέιν* = tragen, bringen] *w*; -, ...jen: Form des latenten Schielens, bei der das Auge infolge mangelnder Koordination der die Rollbewegung bewirkenden Muskeln um die Längsachse verdreht ist

Zy|klo|pie [zu gr. *κύκλωψ*, Gen.: *κύκλωπος* = rundäugig; Einäugiger, Zyklop] *w*; -, ...jen: angeborene Fehlbildung des Gesichtes mit Verschmelzung beider Augenhöhlen zu einer einheitlichen Höhle

Zy|klo|ple|gie [↑zyklo... u. ↑Plegie] *w*; -, ...jen: Akkomodationslähmung des Auges, insbes. Lähmung des Ziliarmuskels (Vorkommen bei verschiedenen Krankheiten wie Diphtherie, Botulismus u. a., auch posttraumatisch). **Zy|klo|ple|gik|um** *s*; -s, ...ka: Arzneimittel zur Behandlung der Zykloplegie

Zy|klo|spa|sm|us [↑zyklo... u. ↑Spasmus] *m*; -, ...men: Krampf der Akkomodationsmuskulatur des Auges

zy|klo|thym [zu ↑zyklo... u. gr. *θυμός* = Leben; Empfindung; Gemüt]: von extrovertierter, geselliger, dabei aber Stimmungsschwankungen unterworfenen Wesensart, wie sie für den ↑pyknischen Konstitutionstyp charakteristisch ist. **Zy|klo|thyme** *m* od. *w*; -n, -n: Person mit zyklithymem Charakter und Temperament. **Zy|klo|thymie** *w*; -: Wesensart, Charakter, Temperament eines Zyklithymen

Zy|klo|to|mie [↑zyklo... und ↑...tomie] *w*; -, ...jen: operative Durchtrennung oder Einkerbung des Ziliarmuskels

Zy|klo|ze|pha|lie [zu ↑zyklo... u. gr. *κεφαλή* = Kopf] *w*; -, ...jen: = Zyklopie

Zy|klus [von gr. *κύκλος* = Kreis; Kreislauf] *m*; -, Zyklen: Kreislauf, periodisch ablaufendes Geschehen, insbes. die periodischen Regelblutungen der Frau. **anovulatorischer Zyklus** vgl. anovulatorisch

Zyklusstörungen vgl. Menstruationsstörungen

Zyl|in|der [von gr. *κύλινδρος* = Walze, Rolle, länglich-runder Körper] *m*; -s, -: walzenförmiger Körper, insbes. Bezeichnung für die im Harn auftretenden geformten Substanzen; vgl. Harnzylinder

Zyl|in|der|epi|thel: aus hohen, zylindrischen Zellen bestehendes Epithel (z. B. im Magen, in der Gallenblase)

Zylin|drom [zu ↑Zylinder u. ↑...drom] *s*; -s, -e, in fachspr. Fügungen: Cylin(droma), *Pl.*: -ta: gallertige Geschwulst an den Speichel- und Schleimdrüsen der Mundhöhle mit zylindrischen Hohlräumen

Zylin|drur|ie [↑Zylinder u. ↑...urie] *w*; -, ...jen: Ausscheidung von ↑Harnzylindern im Urin

Zym|ase [gr. *ζύμη* = Sauerteig, die Gärung verursachender Stoff u. ↑...ase] *w*; -, -n: Sammelbezeichnung für alle an der alkoholischen Gärung beteiligten Enzyme

zym|isch [zu gr. *ζύμη* = Sauerteig, die Gärung verursachender Stoff]: die Gärung betreffend, durch Gärung entstanden (von chem. Vorgängen bzw. Stoffen)

Zymo|gramm [Kurzbildung aus ↑Enzym u. ↑...gramm] *s*; -s, -e: Aufzeichnung aller im Serum oder Gewebe vorhandenen Enzyme

Zyst|adenom [↑Zyste u. ↑Adenom] *s*; -s, -e, in fachspr. Fügungen: Cystadenoma, *Pl.*: -ta: Geschwulst bes. im Eierstock, die vom Drüsenepithel ausgeht und zystische Erweiterungen aufweist (teilweise mit Sekretretention)

Zyst|alg|ie [↑Cystis u. ↑...algie] *w*; -, ...jen: Schmerzempfindung in der Harnblase

Zyste [aus gr. *κύστις* = Harnblase; Beutel, Blase] *w*; -, -n: mit Flüssigkeit gefüllter Hohlraum im Gewebe

Zyst|ek|ta|sie [↑Cystis u. ↑Ektasie] *w*; -, ...jen: Erweiterung der Harn- od. Gallenblase

Zyst|ek|to|mie [↑Cystis u. ↑Ektomie] *w*; -, ...jen: operative Entfernung der Harn- oder Gallenblase

Zysten|leber: Leber mit zahlreichen Hohlräumen (angeborene Fehlbildung)

Zysten|lunge: Lunge mit zahlreichen Hohlräumen (angeborene Fehlbildung)

Zysten|mamma: Brustdrüse mit zahlreichen Hohlräumen (angeborene Fehlbildung)

Zysten|niere: Niere mit zahlreichen Hohlräumen (angeborene Fehlbildung)

Zysti|ko|to|mie [↑Zystikus u. ↑...tomie] *w*; -, ...jen: operative Eröffnung des ↑Ductus cysticus

Zystikus *m*; -, ...tizi: übliche Kurzbezeichnung für ↑Ductus cysticus

Zystin [zu ↑Cystis] *s*; -s: schwefelhaltige Aminosäure, Hauptbestandteil aller Hornsubstanzen, ferner in Nieren- und Harnblasteinen vorkommend

Zysti|ne|phro|se [zu ↑Zyste u. gr. *νεφρός* = Niere] *w*; -, -n: Vorhandensein einer ↑Zystenniere

Zystinose [zu ↑Zystin] *w*; -, -n: Speicherung von Zystin im Gewebe als Symptom einer angeborenen Stoffwechselerkrankung

Zystin|ur|ie [↑Zystin u. ↑...urie] *w*; -, ...jen: Ausscheidung von Zystin im Urin (anlagebedingte Störung)

<p>zy/to..., Zyto...,</p> <p>vor Vokalen auch: zyt..., Zyt... (gr. <i>κύτος</i> »Höhlung; Rundung; Gefäß« → nlat. <i>cytus</i> »Zelle«) Wortbildungselement mit der Bedeutung »Zelle«: – Zytodiagnostik – zytotoxisch – Zytoblast – Zytaphärese</p>	<p>...zyt <i>m; -en, -en (meist Plural)</i> (gr. <i>κύτος</i> »Höhlung; Rundung; Gefäß« → nlat. <i>cytus</i> »Zelle«) Wortbildungselement mit der Bedeutung »Zelle«: – Erythrozyt – Leukozyt – Phagozyt</p>
---	--

des spezifischen tubulären Rückresorptionsmechanismus der Niere)

zystisch, in fachspr. Fügungen: *cysticus*, ...*ca*, ...*cum*: **1** [zu ↑ Zyste]: mit Zystenbildung einhergehend; Zysten bildend (z. B. von Tumoren). **2** [zu ↑ Cystis]: zur Blase gehörend; z. B. ↑ Ductus cysticus

zystische Fibrose vgl. Mukoviszidose

Zystitis [zu ↑ Cystis] *w; -, ...itiden*, in fachspr. Fügungen: *Cystitis*, *Pl.*: ...*itides*: Entzündung der Harnblase. *Cystitis colli*: Entzündung des Halsteiles der Harnblase. *Cystitis cystica*: Harnblasenentzündung mit Ausbildung von Zysten in der Harnblasenschleimhaut

Zystizerkose [zu ↑ Zystizerkus] *w; -, -n*: Erkrankung durch Befall verschiedener Organe (Augen, Gehirn, Muskulatur, Bindegewebe) mit Bandwurmfinnen (hauptsächlich des Schweinebandwurms)

Zystizerkus [gr. *κύστις* = Harnblase; Beutel u. gr. *κέρχος* = Schwanz] *m; -, ...ken*, latinisiert: *Cysticercus*, *Pl.*: ...*ci*: Finne des Schweinebandwurms (vgl. *Taenia solium*)

Zystografie [↑ Cystis u. ↑ ...grafie] *w; -, ...ien*: röntgenografische Untersuchung und Darstellung der Harnblase nach Kontrastmittelapplikation. **Zystogramm** [↑ ...gramm]: bei der Zystografie gewonnenes Röntgenbild

Zystom [zu ↑ Zyste] *s; -s, -e*, in fachspr. Fügungen: *Cystoma*, *Pl.*: -*ta*: = Zystadenom

Zystometrie [↑ Cystis u. ↑ ...metrie] *w; -, ...ien*: Messung des Ruhe-, Füllungs- und Entleerungsdrucks der Harnblase

Zystopyelitis [zu ↑ Cystis u. gr. *πύελος* = Trog, Wanne; Becken] *w; -, ...itiden*: Entzündung von Blase und Nierenbecken

Zystoskop [↑ Cystis u. ↑ ...skop] *s; -s, -e*: »Blasenspiegel«, mit einer Lichtquelle versehene röhrenförmiges Instrument zur Untersuchung der Harnblase. **Zystoskopie** [↑ ...skopie] *w; -, ...ien*: Blasenspiegelung, optische Untersuchung der Harnblase mithilfe des Zystoskops

Zystospasmus [↑ Cystis u. ↑ Spasmus] *m; -, ...men*: »Blasenkrampf«, Krampf der Muskulatur in der Blasenwandung

Zylostomie [↑ Cystis u. ↑ ...stomie] *w; -, ...ien*: Anlegen einer Blasenfistel, operative Herstellung einer künstlichen Verbindung zwischen der Harnblase und der äußeren Haut oberhalb der Symphyse

(z. B. zur Ableitung des Urins bei krankhaften Abflussbehinderungen im Bereich der Harnröhre)

Zystitomie [↑ Cystis u. ↑ ...tomie] *w; -, ...ien*: operative Eröffnung der Harnblase

Zystiturethritis [zu ↑ Cystis u. ↑ Urethra] *w; -, ...itiden*, in fachspr. Fügungen: *Cystourethritis*, *Pl.*: ...*itides*: Entzündung von Harnblase und Harnröhre

Zystozele [↑ Cystis u. ↑ ...zele] *w; -, -n*: Blasenvorfall, Vorfall von Teilen der Harnblase in einen anderen Bruchsack (z. B. bei Leistenbruch), in die Harnröhre oder (bei Frauen) in die Scheide

zyt..., Zyt... vgl. *zyto..., Zyto...*

Zytlaphärese [↑ *zyto...* u. gr. *ἀφαίρεσις* = das Wegnehmen] *w; -, -n*: Entfernung von Zellen aus dem Plasma zu therapeutischen Zwecken

zyto..., Zyto... s. *Kasten*

Zytoarchitektonik [↑ *zyto...* u. ↑ Architektonik] *w; -:* Anordnung und Aufbau der Nervenzellen im Bereich der Großhirnrinde

Zytoblast [↑ *zyto...* u. ↑ ...blast] *m; -en, -en (meist Pl.)*: **1** Bezeichnung für den Zellkern. **2** = Mitochondrium

Zytoblastom [↑ *zyto...* u. ↑ Blastom] *s; -s, -e*: bösartige Geschwulst aus unreifen Gewebszellen

Zytochemie [↑ *zyto* u. ↑ Chemie] *w; -:* Wissenschaft vom chemischen Aufbau der Zellen und von den chemischen Vorgängen, die sich in den Zellen abspielen

Zytochrom [zu ↑ *zyto...* und gr. *χρῶμα* = Haut; Hautfarbe; Farbe] *s; -s, -e (meist Pl.)*: hämartige Farbstoffe, die in fast allen Zellen vorhanden sind und bei der Oxidation die Rolle v. Enzymen spielen

Zytdiagnostik [↑ *zyto...* u. Diagnostik] *w; -, -en*: mikroskopische Untersuchung von Körpergeweben, Körperflüssigkeiten und Körperausscheidungen auf das Vorhandensein anomaler Zellformen (z. B. zur Erkennung bösartiger Gewebserkrankungen)

Zytogenetik [*zyto...* u. ↑ Genetik] *w; -:* Wissenschaft, die genetisches Material lichtmikroskopisch analysiert, erkennbare ↑ Chromosomenaberrationen sind abweichende Chromosomenzahlen und strukturelle Veränderungen der Chromosomen (z. B. Deletionen)

Zytokin [zu ↑ *zyto...* u. gr. *κινῆν* = bewegen] *s; -s, -e (meist Pl.)*: Protein, das von Zellen gebildet wird und auf das Verhalten anderer Zellen Einfluss

nimmt, z. B. Interleukine, Interferone, Lymphokine. **Zyto|kin|rezeptor**: Oberflächenmoleküle auf Zellen; bei Bindung des entsprechenden Zytokins an den Rezeptor wird intrazelluläre Signalkaskade ausgelöst, die das Verhalten der Zelle verändert, z. B. Wachstum, Differenzierung

Zyto|klasie [zu ↑zyto... u. gr. *κλάσις* = Zerbrechen; Bruch] *w*; -, ...jen: Auseinanderbrechen von Zellen unter dem Einfluss schädigender physikalischer Einwirkungen

Zyto|loge [↑zyto... u. ↑...logie] *m*; -n, -n: Wissenschaftler auf dem Gebiet der Zytologie. **Zyto|logie** [↑...logie] *w*; -: Wissenschaft und Lehre von der Zelle, ihrem Aufbau und ihren Funktionen. **zyto|logisch**: die Zytologie betreffend

Zyto|lyse [zu ↑zyto... u. gr. *λύειν* = lösen, auflösen] *w*; -, -n: Abbau, Auflösung von Zellen, z. B. von Blutzellen durch Hämolyse. **Zyto|lysin** *s*; -s, -e (meist *Pl.*): Substanzen bzw. Antikörper mit der Fähigkeit, Zellen aufzulösen (z. B. Hämolyse). **Zyto|lytikum** *s*; -s, ...ka: chem. Substanz, die (krankhaft veränderte) Zellen auflöst (insbes. zur Krebsbehandlung)

Zyto|megalie [zu ↑zyto... u. gr. *μέγας* (mit Stamm-erweiterung: *μεγαλο-*) = groß] *w*; -, ...jen: »Einschlusskörperchenkrankheit«, Virusinfektion bei Kindern, charakterisiert durch auffallend große Zellen in drüsigen Organen, vor allem in den Speicheldrüsen

Zyto|metrie [↑zyto... u. ↑...metrie] *w*; -, ...jen: »Zellmessung«, Bestimmung der Zellgröße (z. B. von Blutkörperchen) unter einem Mikroskop mit Skalenvorrichtung

Zyto|mor|phologie [↑zyto..., gr. *μορφή* = Gestalt u. ↑...logie] *w*; -: Lehre von der Gestalt und vom Bau der Zellen

zyto|pal|thogen [↑zyto..., ↑patho... und ↑...gen]: zellschädigend (insbes. von Krankheitserregern gesagt). **Zyto|pal|thogenität** *w*; -: zellschädigende Eigenschaft bes. von Krankheitserregern

Zyto|pal|thologie [↑zyto... u. ↑Pathologie] *w*; -: die Wissenschaft von den krankhaften Veränderungen der Zellen

Zyto|pempsis [↑zyto... u. gr. *πέμψις* = das Schicken] *w*; -: Durchschleusung von extrazellulärer Substanz durch eine Zelle hindurch in Form eines kontinuierlichen Aufnahme-Abgabe-Prozesses

Zyto|penie [zu ↑zyto... u. gr. *πένης* = arm] *w*; -, ...jen: Sammelbezeichnung für alle Formen eines krankhaften Schwundes von Blutzellen

Zyto|plasma [↑zyto... und ↑Plasma] *s*; -s, ...men: der von der Zellmembran umgebene Teil der Zelle ohne den Zellkern

Zyto|protektion [zu ↑zyto... u. lat. *protegere, protectum* = bedecken, beschützen] *w*; -, -en: durch Arzneimittel erfolgender Schutz der Zellen vor Schädigungen. **zyto|protektiv** [...ti:f]: die Zellen schützend (von Arzneimitteln gesagt). **Zyto|protektivum**: Arzneimittel, das Zellen vor Schäden schützt

Zyto|re|duktion [↑zyto u. ↑Reduktion] *w*; -, -en: Verminderung von (böartigen) Zellen, z. B. durch Medikamente. **zyto|re|duktiv**: die Zytoreduktion betreffend

Zyto|sol [Kurzbildung zu ↑zyto... u. lat. *solvere, solutum* = lösen, auflösen] *s*; -s, -e: der Teil des ↑Zytoplasmas, der durch Zentrifugation nicht weiter auftrennbar ist; enthält zahlreiche Enzyme und Enzymsysteme

Zyto|stase [↑zyto... u. gr. *στάσις* = Stehen; Stillstand] *w*; -, -n: medikamentöse Hemmung der Entwicklung und Vermehrung schnell wachsender Zellen (z. B. Krebszellen). **Zyto|statikum** *s*; -s, ...ka (meist *Pl.*): Substanzen, vor allem chemischer Natur, die die Entwicklung und Vermehrung schnell wachsender Zellen hemmen (z. B. radioaktive Isotope, Antimetaboliten, Hormone u. a.); zur Behandlung von Tumoren). **zyto|statisch**: im Sinne eines Zytostatikums wirkend, das Zellwachstum hemmend

Zyto|toxin [↑zyto... u. ↑Toxin] *s*; -s, -e: »Zellgift«, Substanz, die die Zelle schädigt. **zyto|toxisch**: zellvergiftend, zellschädigend (von chemischen Substanzen, die auf die Zellsubstanz bzw. auf die physiologischen Zellvorgänge einwirken).

zyto|toxische T-Zellen, auch: T-Killerzelle: T-Zellen, deren T-Zell-Rezeptoren und CD8-Corezeptoren an MHC-I (Major Histocompatibility Complex) gebundene Antigenfragmente auf z. B. virusbefallenen Zellen erkennen und daraufhin diese Zellen abtöten

Zyto|toxizität *w*; -: zytotoxische Eigenschaft chemischer Substanzen

Zyto|troph|blast [↑zyto... u. ↑Trophoblast] *m*; -en, -en: = Trophoblast

Zyto|tropismus [zu ↑zyto... u. gr. *τροπέειν* = drehen; wenden] *m*; -, ...men: Angewiesensein bestimmter Kleinlebewesen (z. B. Viren) auf lebende Zellen, die sie zum Leben u. zur Vermehrung benötigen

zyto|zid [zu ↑zyto... u. lat. *caedere* (in Zus. *-cidere*) = niederhauen, töten]: Zellen abtötend (z. B. von Viren gesagt)

Zyto|zym [zu ↑zyto... u. gr. *ζύμη* = Sauerteig, die Gärung verursachender Stoff] *s*; -s: = Thrombokinase

ZZ vgl. Zwilling

Verzeichnis medizinischer Abkürzungen

A

A.: Arteria
A: Ampere.
A: Ängström[einheit]
aa, aa. pt. aequ.: ana partes aequales
Aa.: Arteriae (*Pl.*)
AAI-Herzschrittmacher: atrial pacing, atrial sensing, inhibited mode
AAR: Antigen-Antikörper-Reaktion
Ac: Actinium
ACA: anticentromere Antikörper
ACE: engl. angiotensin-converting enzyme, Angiotensinkonversionsenzym
ACM: Arnold-Chiari-Syndrom
ACT: activated clotting time
ACTH: adrenocorticotropic hormone, Kortikotropin
ACVB: aortoc[k]oronarer Venenbypass
ADCC: antibody-dependent cell-mediated cytotoxicity
ADD: attention deficit disorder
ADEM: akute disseminierte Enzephalomyelitis
ADH: antidiuretisches Hormon
ADHS: Aufmerksamkeitsdefizit- und Hyperaktivitätssyndrom
ADI: acceptable daily intake
ADP: Adenosindiphosphat
AE: Antitoxineinheit.
AE: ältere Ängström[einheit]
ÄE: ältere Ängström[einheit]
A. E.: Antitoxineinheit
AEP: akustisch evozierte Potenziale
AFL: Antifibrinolyse
AFP: Alphafetoprotein
AFT: Antifibrinolyseintest
Ag: Silber
AGS: adrenogenitales Syndrom
AHB: Anschlussheilbehandlung
AHG: antihämophiles Globulin
AHP: antihämophiles Plasma
AID: artificial insemination by donor
AIDP: akute inflammatorische demyelinisierende Polyneuropathie
Aids, AIDS: acquired immune deficiency syndrome, erworbenes Immundefektsyndrom
Al: Aluminium
ALG: Antilymphozytenglobulin
ALL: akute lymphatische Leukämie
ALS: Antilymphozytenserum
ALS: amyotrophe Lateralsklerose
Am: Americium
a. m.: ante mortem

AML: akute myeloische Leukämie
AMP: Adenosinmonophosphat
AMV: Atemminutenvolumen
ana: ana partes aequales
ANA: antinukleäre Antikörper
ANCA: antinukleärer c[z]ytoplasmatischer Antikörper
ANF: atrialer natriuretischer Faktor
Anti-TPO: Antikörper gegen Thyroperoxidase
ANV: akutes Nierenversagen
AP: 1) Anstaltspackung. **2)** alkalische Phosphatase
a. p.: ante partum
a.-p.: anterior-posterior
APD: automatische Peritonealdialyse
APTT: activated partial thromboplastin time, aktivierte partielle Thromboplastinzeit
Äqu.: Äquivalent
Ar: Argon
ARC: Aids-related complex, HIV-bedingtes Krankheitsbild
ARDS: acute respiratory distress syndrome, Schocklunge, akutes Lungenversagen
ARDS: adult respiratory distress syndrome
ARPKD: autosomal-rezessiv polyzystische [kidney disease] Nierenerkrankung
ART: antiretrovirale Therapie
As: Arsen
ASP: Asparaginase
ASR: 1) Achillessehnenreflex. **2)** Antistreptolysinreaktion
ASS: Acetylsalicylsäure
ASZ: Anodenschließungszuckung
At: Astat
AT: 1) Angiotensin. **2)** Arzneitaxe
ATLS: advanced trauma life support
ATP: Adenosintriphosphat
Au: Gold
Au-SH-Antigen: Australia-Serumhepatitis-Antigen
a.-v.: arteriovenös
AV-Block: atrioventrikulärer Block
AVK: arterielle Verschlusskrankheit

B

B.: Bronchus
B: Bor
Ba: Barium
BÄK: Bundesärztekammer
BAL: British Antilewisit
BCG: bacille bilié Calmette-Guérin
Be: Beryllium
BE: 1) Broteinheit. **2)** Bodansky-Einheit. **3)** Beckenendlage

BET: brusterhaltende Therapie
BGA: Blutgasanalyse
Bi: Wismut
BIA: Bioimpedanzanalyse
Bk: Berkelium
BKS: Blutkörperchensenkungsreaktion
BMI: Body-Mass-Index
BNS-Krämpfe: Blitz-Nick-Salaam-Krämpfe
BPAP: biphasic positive airway pressure
BPH: benigne Prostatahyperplasie
Bq: Becquerel
Br: Brom
BRCA: breast cancer (gene)
BRI: building-related illness
BRM: biological response modifier
BSD: bilanzierte synthetische Diät
BSE: bovine spongiforme Enzephalopathie
BSG: Blutkörperchensenkungsgeschwindigkeit
BSR: Blutkörperchensenkungsreaktion
Btm, BTM: Betäubungsmittel
BU: Berufsunfähigkeit
BWS: Brustwirbelsäule

C

C: **1)** Coulomb. **2)** Curie. **3)** die 7 Rückenmarkssegmente der Halswirbelsäule (C₁, C₂ usw.) u. die 7 Halswirbel (C 1, C 2 usw.). **4)** Kohlenstoff. **5)** Zentesimalpotenz
Ca.: Karzinom (u. Carcinoma)
Ca: Kalzium
CA: carbohydrate antigene
CADASIL: cerebral autosomal dominant arteriopathy with subcortical infarcts and leukoencephalopathy
CAPD: kontinuierliche ambulante Peritonealdialyse
CBF: cerebral blood flow
CCD-Winkel: Centrum-Collum-Diaphysen-Winkel
CCK: Cholezystokinin
CCPD: kontinuierliche zyklische Peritonealdialyse
CCT: kraniale Computertomografie
Cd: Kadmium
CD: cluster of differentiation
CDR: complementarity determining regions
Ce: Cer
CEA: karzinoembryonales Antigen
CEB: Calcium-Entry-Blocker
CED: chronisch-entzündliche Darmerkrankung
Cf: Californium
CF: [c]zystische Fibrose
CFS: chronic fatigue syndrome
Chyllom: Chylomikronen
CIC: completely in canal
CIDP: chronische inflammatorische demyelinisierende Polyneuropathie
CIN: zervikale intraepitheliale Neoplasie
CIP: critical illness polyneuropathy
CJK: Creutzfeldt-Jakob-Krankheit
CK: Creatin-Kinase, Kreatinkinase
cl: Zentiliter (¹/₁₀₀ l)

Cl: Chlor
CLL: chronische lymphatische Leukämie
Cm: Curium
CML: chronische myeloische Leukämie
CMV: Zytomegalievirus
Co: Kobalt
COB: Calcium-Overload-Blocker
COMT: K[C]atechol-O-Methyl-Transferase
CPD: chronic obstructive pulmonary disease, chronisch obstruktive Lungenerkrankung
Cp: Cassiopeium
CPAP: continuous positive airway pressure
CPP: zerebraler Perfusionsdruck
CPPV: continuous positive pressure ventilation
CPR: kardiopulmonale Reanimation
Cr: Chrom
CRH: Corticotropin-Releasing-Hormon, Korticotropin-Releasing-Hormon
CRP: C-reaktives Protein
CRPS: complex regional pain syndrome
Cs: Cäsium
CSE-Hemmer: Cholesterinsyntheseenzymhemmer
CSF: colony stimulating factor, koloniestimulierender Faktor
CT: Computertomografie
CTA: chemisch-technischer Assistent
Cu: Kupfer
CVI: chronisch-venöse Insuffizienz
CVVHD: [continuous] kontinuierliche venovenöse Hämodialyse

D

d: dextrogyr
D: **1)** Deuterium. **2)** Dezimalpotenz. **3)** die Rückenmarkssegmente der Brustwirbelsäule (D₁, D₂ usw.) u. die 12 Brustwirbel (D 1, D 2 usw.). **4)** Dioptrie. **5)** Kohlenhydrate-Kennbuchstabe
DAB: Deutsches Arzneibuch
DAP: diastolic arterial pressure
DCIS: ductal carcinoma in situ
DD, D. D.: Differenzialdiagnose
DDD: defined daily dose
DDD-Herzschrittmacher: double mode, double pacing, double sensing
DEXA: dual energy X-ray absorptiometry
DHEA: Dehydroepiandrosteron
DHEA-S: Dehydroepiandrosteron-Sulfat
DHS: dynamische Hüftschraube
Di: Diphtherie
DIC: disseminated intravascular coagulation
DMARD: disease modifying antirheumatic drugs, krankheitsmildernde Antirheumatika
DMP: disease management program
DNA: deoxyribonucleic acid, Desoxyribonukleinsäure
DNS: Desoxyribonukleinsäure
Dopa, DOPA: Dioxiphenylalanin
DRG: diagnosis related group

DSA: digitale Subtraktionsangiografie
DSM-4, DSM-IV: Diagnostic and Statistical Manual of the American Psychiatric Association, 1994
Dy: Dysprosium

E

E: 1) Emmetropie. **2)** Einheit
EA: Enteroanastomose
Eag: Elektroatriogramm
EAP: erweiterte ambulante Physiotherapie
EaR: Entartungsreaktion
EBS: Eigenblutspende
EBT: electron beam tomography, Elektronenstrahl-tomografie
EBV: Epstein-Barr-Virus
ECMO: extrakorporale Membranoxygenierung
ECP: eosinophil cationic protein
ED: 1) Effektivdosis. **2)** Einzeldosis
EDRF: endothelium derived relaxing factor
EEG, Eeg: Elektroenzephalogramm
EF: ejection fraction
EGF: epidermal growth factor
EGFR: epidermal growth factor receptor
EHEC: enterohämorrhagische Escherichia coli
EK: 1) Epithelkörperchen. **2)** Erythrozytenkonzentrat
EKG, Ekg: Elektrokardiogramm
EKZ: extrakorporale Zirkulation
ELISA: enzyme linked immunosorbent assay
EMG, Emg: Elektromyogramm
ENG: Elektronystamografie
EPO: Erythropoetin
EQ: Energiequotient
Er: Erbium
ERBF: effektiver renaler Blutfluss
ERC: endoskopische retrograde Cholangiografie
ERCP: endoskopische retrograde Cholangio-Pan-kreatografie
ERG, Erg: Elektroretinogramm
ERPF: effektiver renaler Plasmafluss
Es: Einsteinium
ESWL: extrakorporale Stoßwellenlithotripsie
Eu: Europium
EVG, Evg: Elektroventrikulogramm
EZ: eineiige Zwillinge
EZR: Extrazellulärraum

F

F₁, F₂ usw.: Filialgeneration
F: Fluor
FA: Facharzt
FAP: familiäre adenomatöse Polypose
FAST: frühe adjuvante Sequenztherapie
FCPD: fibrokalzinöser pankreatischer Diabetes mellitus
FD: Froschdosis
Fe: Eisen
FEV: forciertes Expirationsvolumen
FFM: fettfreie Körpermasse

FFP: fresh frozen plasma
FFTS: fetofetales Transfusionssyndrom
FI: Farbeindex
FISH: Fluoreszenz-in-situ-Hybridisierung
Fm: Fermium
FNP: Feinnadelpunktion
FPC: familiäre Polyposis coli
Fr: Francium
FRC: funktionelle Residualkapazität
FRH: follikelstimulierendes Releasing-Hormon
FSH: follikelstimulierendes Hormon
FSME: Frühsommer-Meningoenzephalitis
FVC: forcierte Vitalkapazität (capacity)

G

Ga: Gallium
GABA: Gammaaminobuttersäure
GALT: gut associated lymphoid tissue, Immunsystem des Darms
GC: Gaschromatografie
GCS: Glasgow Coma Scale
G-CSF: granulocyte colony stimulating factor
Gd: Gadolinium
GdB: Grad der Behinderung
Ge: Germanium
GE: Gastroenterostomie
GERD: gastroesophageal reflux disease, gastroösophageale Refluxkrankheit
GERL: gastroesophageal reflux laryngitis, gastroösophageale Laryngitis
GFR: glomeruläre Filtrationsrate
GHB: Gammahydroxybutyrat
GHRH: growth hormone releasing hormone
GISP: gastrointestinaler Stromatumor
GIST: gastrointestinale Stromatumoren
Gl: Glucinium
GLDH: Glutamatdehydrogenase
GMP: good manufacturing-practices
GnRH: Gonadotropin-Releasing-Hormon
Go: Gonorrhö
GOÄ: Gebührenordnung für Ärzte
GOT: Glutamat-Oxalacetat-Transaminase
GPT: Glutamat-Pyruvat-Transaminase
GU: Grundumsatz
GvHD: graft-versus-host disease, Graft-versus-Host-Reaktion

H

H: 1) Hämagglutinin. **2)** Wasserstoff (Hydrogenium)
Ha: Hahnium
HA: Hepatitis A
HAA: hepatitisassoziertes Antigen
HAART: hochaktive antiretrovirale Therapie
HA-Nahrung: hypoallergene Nahrung
HÄS, HAES: Hydroxyäthylstärke
HAT: heparinassozierte Thrombopenie
HAV: Hepatitis-A-Virus
Hb: Hämoglobin
HB: Hepatitis B

HB_{Ag}: Hepatitis-B-Core-Antigen
HB_eAg: Hepatitis-B-Envelope-Antigen
HB_sAg: Hepatitis-B-Surface-Antigen
HBV: Hepatitis-B-Virus
HC: Hepatitis C
hCG: humanes Choriogonadotropin
HCV: Hepatitis-C-Virus
HD: Deltahepatitis
HDF: Hämodiafiltration
HDL: high density lipoproteins
HDV: Hepatitis-D-Virus
He: Helium
HE: 1) Hepatitis E. **2)** Hounsfield-Einheit
HED: Hauteinheitsdosis
HELLP-Syndrom: haemolysis elevated liver enzymes, low platelet count
HES: Hydroxyethylstärke
HEV: Hepatitis-E-Virus
HEV: high endothelial venules
Hf: Hafnium
HF: Hochfrequenz
Hg: Quecksilber
hGH: human growth hormone, Wachstumshormon
HHL: 1) Hypophysenhinterlappen (Lobus posterior). **2)** Hinterhaupt[s]lage
HHV: humanes Herpesvirus
HIB: Haemophilus influenzae (Serotyp B)
HIS: Hachinski-Ischämie-Skala
HIT: heparininduzierte Thrombozytopenie
HITS: high intensity transient signal, vorübergehendes intensives Signal
HIV: human immunodeficiency virus; menschliches Immunschwächevirus
HLA-System: humanleucocyte antigen, menschliches Leukozytenantigen
HMSN: hereditäre motorische und sensible Neuropathie
HMV: Herz-Minuten-Volumen
Ho: Holmium
HOPS: hirnorganisches Psychosyndrom
HPL: humanes plazentares Laktogen
HPT: Hyperparathyreoidismus
HPV: humanes Papillomavirus
HRPC: hormonrefraktäres Prostata[c]karzinom
HRT: hormon replacement therapy
HSV: Herpes-simplex-Virus
HTLV: human T-lymphotropic virus
HUS: hämolytisch-urämisches Syndrom
HUT: Helicobacter-Urease-Test
HVL: Hypophysenvorderlappen (Lobus posterior)
HWI: Harnwegsinfektion
HWS: 1) Halbwertsschicht. **2)** Halswirbelsäule
HWZ: Halbwertszeit
H_z: Zeichen für Hertz
HZV: Herzzeitvolumen

I

I: Iod (Jod)
i. a.: intraarteriell

IAA: Insulinautoantikörper
IABP: intraaortale Ballongegenpulsation
ICA: Insulin[c]zellantikörper
ICAM: intracellular adhesion molecules
ICB: intracerebral bleeding, intrazerebrale Blutung
ICD: 1) International Classification of Diseases.
2) implantable cardioverter/defibrillator, implantierbarer Kardioverter/Defibrillator
ICP: intracranial pressure, Herzinnendruck
ICPM: international classification of procedures in medicine, internationale Klassifikation für Behandlungsmethoden in der Medizin
ICR: Interkostalraum
ICSH: interstitialzellenstimulierendes Hormon
ICSI: intracytoplasmatic sperm injection, intrazytoplasmatische Spermieninjektion
IDDM: insulin dependent diabetes mellitus
IDL: intermediate density lipoproteins
I. E. od. IE: 1) Immunisierungseinheit. **2)** Internationale Einheit
Ig, IG: Immunglobulin
IGeL: individuelle Gesundheitsleistungen
IGF: insulin-like growth factors
IHC: idiopathische Hämochromatose
IHS: International Headache Society
IL: Interleukin
i. m.: intramuskulär
IMV: intermittend mandatory ventilation, intermittierende, wechselnde maschinelle Beatmung
In: Indium
INH: Isonikotinsäurehydrazid
INR: international normalized ratio, Maßzahl bei der Thrombokinasezeit
i. p.: intraperitoneal
IPD: intermittierende Peritonealdialyse
IPPB: intermittent positive pressure breathing, IPPV
IPPV: intermittent positive pressure ventilation, intermittierende Hochdruckbeatmung bei der maschinellen Beatmung
IPS: inspiratory pressure support, Hochdruck-Unterstützung beim Einatmen (maschinelle Beatmung)
IQ: Intelligenzquotient
Ir: Iridium
IRV: 1) inverse ratio ventilation, maschinelles Beatmungsverfahren mit verlängerter Inspirationsdauer. **2)** inspiratorisches Reservevolumen
ISA: intrinsische sympathikomimetische Aktivität
ISDN: Isosorbiddinitrat, Vasodilator (2)
ISMN: Isosorbidmononitrat, Vasodilator (2)
IU: international unit, internationale Einheit
IUI: intrauterine Insemination
IUP: Intrauterinpeppar
i. v.: intravenös
IVF: In-vitro-Fertilisation
IZR: Intrazellulärraum

J**J:** **1)** Jod. **2)** Joule**K****K:** Kalium**KÄ:** kalorisches Äquivalent**KBR:** Komplementbindungsreaktion**kcal:** Zeichen für Kilokalorie**KG:** **1)** Körpergewicht. **2)** Krankengymnastik (umgangssprachlich)**KH:** Kohle[n]hydrat**KHK:** koronare Herzkrankheit**KM:** Kontrastmittel**KOF:** Körperoberfläche**Kr:** Krypton**KS:** Ketosteroid**Ku:** Kurtschatovium**L****l:** lävögyr**L:** **1)** die fünf Lendenwirbel (L 1, L 2 usw.). **2)** die Rückenmarkssegmente der Lendenwirbelsäule (L₁, L₂ usw.). **3)** Lues. **4)** Kohlenhydrate-Kennbuchstabe**La:** Lanthan**LAP:** left arterial pressure**LAS:** Lymphadenopathie-Syndrom**LASIK, Lasik:** laserassistierte intrastromale Keratomileusis, Laser-in-situ-Keratomileusis**LATS:** Long-acting-Thyroid-Stimulator**LCAT:** Lecithin-Cholesterin-Acyltransferase**LCIS:** lobuläres Carcinoma in situ**LD:** Letaldosis**LDL:** low density lipoproteins**LE:** Lupus erythematoses**LEMS:** Lambert-Eaton myasthenic syndrome**LH:** luteinisierendes Hormon**LHRH, LH-RH:** luteinisierendes Hormon Releasing-Hormon**Li:** Lithium**LID:** Leukozyten im Dialysat**LIF:** Leukämie inhibierender Faktor**Lig.:** Ligamentum**Ligg.:** Ligamenta**LITT:** laserinduzierte interstitielle Thermotherapie**LP:** Lumbalpunktion**Lr:** Lawrencium**LRS:** Lese-Recht Schreib-Schwäche**LSD:** Lysergsäurediäthylamid**LTH:** luteotropes Hormon**Lu:** Lutetium**LVEDP:** left ventricular enddiastolic pressure, linksventrikulärer enddiastolischer Druck**LVEF:** left ventricular ejection fraction, linksventrikuläre Auswurf fraktion**L VH:** linksventrikuläre Hypertrophie**Lw:** Lawrencium**LWS:** Lendenwirbelsäule**M****M.:** **1)** Musculus. **2)** Morbus**M:** **1)** Mega... **2)** Morgan**MAC:** minimale alveoläre [C]Konzentration**MAK:** **1)** maximale Arbeitsplatzkonzentration. **2)** mikrosomale Antikörper**MALDI:** matrix-assisted laser-desorption/ionization**MALT:** mukosa associated lymphoid tissue**MAMC:** mid arm muscle circumference, mittlerer Armmuskelumfang**MAMU:** mittlerer Armmuskelumfang**MAOH:** Monoaminoxidasehemmer**MAO-Hemmer:** Monoaminoxidasehemmer**MAP:** mean arterial pressure, mittlerer arterieller Blutdruck**MAR-Test:** mixed antiglobulin reaction test**MAT:** maschinelle Autotransfusion**MBD:** minimal brain damage**MBK:** minimale bakterizide Konzentration**MCD:** minimal cerebral dysfunction**MCH:** mean corpuscular hemoglobin**MCHC:** mean corpuscular hemoglobin concentration**MCS:** multiple chemical sensitivity**MCV:** mean corpuscular volume, mittleres Erythrozytenvolumen**Md:** Mendelevium**MdE:** Minderung der Erwerbsfähigkeit**MDF:** myocardial depressant factor**MDMA:** Methylenedioxy-Methamphetamin, Ecstasy**MDP:** Magen-Darm-Passage**M. E.:** Montevideo-Einheit**MEA:** multiple endokrine Adenomatose**MED:** maximale Einzeldosis**MEDAC:** multiple endocrine deficiency autoimmune candidiasis**MEG:** Magnetenzephalografie**MEN:** multiples endokrines Neoplasiesyndrom**MEP:** motorisch evozierte Potenziale**MESA:** mikrochirurgische epididymale Spermienaspiration**Met-Hb:** Methämoglobin**Mg:** Magnesium**MH:** maligne Hyperthermie**MHC:** major histocompatibility complex**MHK:** minimale Hemmkonzentration**MHz:** Megahertz**MIC:** **1)** minimalinvasive Chirurgie. **2)** minimal inhibitory concentration, MHK**MIH:** Melanotropin inhibierendes Hormon**MIK:** maximale Immissionskonzentration**MIM-Code:** mendelian inheritance in man; internationale einheitliche Kodifizierung für alle Erbkrankheiten**MJD:** Machado-Joseph-Disease**MKS:** Maul- und Klauenseuche**Mm.:** Musculi (*Pl.* von Musculus)**MM:** Muttermund (Ostium uteri)

MMN: multifokale motorische Neuropathie
MMST: Mini-Mental-Status-Test
MMV: mandatory minute ventilation
Mn: Mangan
MNA: mini nutritional assessment
MNS: malignes neuroleptisches Syndrom
Mo: Molybdän
MODS: multiple organ dysfunction syndrome
MODY: maturity-onset diabetes in young people, autosomal-dominant vererbter Typ-1l-Diabetes
MOF: multiple organ failure, multiples Organversagen
MOTT: mycobacteria other than tubercle bacilli, Mykobakterien, die keine Tuberkulose u. keine Lepra erzeugen
MPA: Medroxy-Progesteron-Azetat, Hormon, exogenes Gestagen
MPG: Medizinproduktgesetz
MRA: Magnetresonanztomografie
MRCP: Magnetresonanztomografie-Cholangio-Pankreatikografie
MRD: minimal residual disease
MRDM: malnutrition-related diabetes mellitus, Diabetes mellitus durch Mangelernährung
MRI: magnetic resonance imaging, Kernspintomografie
MRP: multidrug resistance associated protein
MRSA: multiresistenter Staphylococcus aureus
MRT: Magnetresonanztomografie
MS: multiple Sklerose
MSA: Multisystematrophie
MSA-OPCA: Multisystematrophie-olivoponto[c]ze-rebelläre Atropie
MSAP: Muskelsummenaktionspotenzial
MTA: medizinisch-technischer Assistent
MTD: maximale Tagesdosis
MTLA: medizinisch-technischer Laboratoriumsassistent
MTRA: medizinisch-technischer Radiologieassistent
MUFA: monounsaturated fatty acids, einfach ungesättigte Fettsäuren

N

N.: Nervus
N: 1) Neuraminidase. **2)** Newton. **3)** Stickstoff (Nitrogenium).
Na: Natrium
NaCl: Natriumchlorid, Kochsalz
NADH: Nicotinamid-Adenin-Dinucleotid (reduziert)
NARI: noradrenalin reuptake inhibitor
NARP: Neuropathie, Ataxie, Retinitis pigmentosa; mitochondriale Enzephalomyopathie
Nb: Niob
NBG-Code: North American Society of Pacing and Electrophysiology/British Pacing and

Electrophysiology Group Generic Pacemaker Code
NBT-Test: Nitroblautetrazoliumtest
NCAM: neurales [C]Zelladhäsionsmolekül
NCI: National Cancer Institute
Nd: Neodym
Nd-YAG-Laser: Neodym-Yttrium-Aluminium-Granat-Laser, Neodym-YAG-Laser
Ne: Neon
NEAT: non-exercise-associated thermogenesis
NEC: nekrotisierende Entero[c]kolitis
NGF: nerve growth factor, Nervenwachstumsfaktor
NGU: nicht gonorrhöische Urethritis
NHL: Non-Hodgkin-Lymphom
Ni: Nickel
NiBD: nicht invasive Blutdruckmessung
NIDDM: non insulin dependency diabetes mellitus, nicht insulinabhängiger Diabetes mellitus
NIPD: nächtliche intermittierende Peritonealdialyse
NIPPV: nasal intermittent positive pressure ventilation, nasale Ventilation mittels intermittierender positiver Druckbeatmung
NK: natural killer cells
NMDA-Antagonist: N-Methyl-D-Aspartat-Antagonist
NMR: nuclear magnetic resonance, Kernspintomografie
NMU: Nahrungsmittelunverträglichkeit
Nn.: Nervi (Nerven)
NNH: Nasennebenhöhle
NNM: Nebennierenmark
NNR: Nebennierenrinde
NNRTI: Nicht-Nukleosid-Reserve-Transkriptase-Inhibitor
No: 1) Nobelium. **2)** Niton
NO: nitric oxide, Stickstoffmonoxid
Np: Neptunium
NPCR: normalized protein catabolic rate
NPH: 1) neutrales Protamin Hagedorn. **2)** normal pressure hydrocephalus, Normaldruckhydrozephalus
NPT: nächtliche penile Tumescenz
NRI: nutritional risk index
NRTI: Nukleosid-Reverse-Transkriptase-Inhibitor
NSA: nicht steroidales Antiphlogistikum
NSAID: nonsteroidal antiinflammatory drugs
NSAR: nicht steroidales Antirheumatikum
NSCLC: non small cell lung cancer, nicht kleinzelliges Bronchialkarzinom
NSE: neuronspezifische Enolase
NSP: Nicht-Stärke-Polysaccharide
NTI: non thyroidal illness, Niedrig-T₃-Syndrom
NTP: nicht invasives transthorakales Pacing
NUD: nicht ulzeröse Dyspepsie

O

OAF: osteoclast activating factor
o. B.: ohne (krankhaften) Befund

OBT: Oxytozin-Belastungstest
OD: Oberflächendosis
ODC: optimal diagnostic concentration
OE oder **O. E.:** Oxford-Einheit
oGTT: Abk. für oraler Glucosetoleranztest, ↑ Glucosetoleranz
OP: 1) Operationssaal. **2)** Originalpackung
OPCA: olivoponto[c]zerebelläre Atrophie

P

P₁, P₂ usw.: Parentalgeneration
PAF: plättchenaktivierender Faktor
PAH: Paraaminohippursäure
PAI: Plasminogenaktivatorinhibitoren
PAP: pulmonal arterial pressure
PAPP-A: engl. pregnancy associated plasma protein, Alpha-2-Makroglobulin
PAS: Paraaminosalizylsäure
PAV: proportional assist ventilation
PAVK: periphere arterielle Verschlusskrankheit
PBC: primäre biliäre [C]Zirrhose
PBG: Porphobilinogen
PBP: Penicillinbindeproteine
PBZ: Pyramidenbahnzeichen
PCA: patientenkontrollierte Analgesie
PC-CMV: pressure controlled continuous mandatory ventilation
PCEA: patienten[c]kontrollierte Epiduralanalgesie
PCN: per[c]kutane Nephrostomie
pCO₂: Kohlendioxidpartialdruck
PCO: poly[c]zystisches Ovar
pcr: progressiv-chronische Polyarthritits
PCR: a) Polymerase-Ketten-(chain-)Reaktion.
b) protein catabolic rate
PCT: Porphyria cutanea tarda
PCW: pulmonary capillary wedge pressure
PDA: Periduralanästhesie
PDE-Hemmer: Phosphodiesterase-Hemmer
PEA: pulslose elektrische Aktivität
PEEP: positiver endexpiratorischer Druck (pressure)
PEF: peak expiratory flow, maximaler expiratorischer Fluss
PEG: perkutane endoskopische Gastrostomie
PEM: Protein-Energie-Malnutrition
PET: Positronen-Emissions-Tomografie
PF: Peak-Flow
pHPT: primärer Hyperparathyreoidismus
PI: Pulsatility Index
p. i.: post injectionem
PID: Präimplantationsdiagnostik
PLV: pressure limited ventilation
PMS: prämenstruelles Syndrom
PNET: primitive neuroektodermale Tumoren
PNF: propriozeptive neuromuskuläre Fazilitation
pO₂: Sauerstoffpartialdruck
POM: Pulsoxymetrie
PP: pankreatisches Polypeptid
p. p.: per primam (intentionem)
PPG: [Ph]Fotopletysmografie

PPI: Protonenpumpeninhibitor, Protonenpumpenhemmer
PPL: Plasmaproteinlösung
PPROM: preterm premature rupture of membranes, vorzeitige Ruptur der Eihäute
PPS: proportional pressure support
PPSB: Prothrombin, Prokonvertin, Stuart-Prover-Faktor, antihämophiles Globulin B
p. r.: post radiationem
PRF: pulse repetition frequency
PRH: Prolaktin-Releasing-Hormon
Pro-GRP: Pro-gastrin releasing peptide
PROMM: proximale myotone Myopathie
PRTH: partial thyroid hormone resistance
PSA: prostataspezifisches Antigen
PSB: protected specimen brush
PSE: portosystemische Enzephalopathie
PSR: Patellarsehnenreflex
PST: primär systemische Therapie
PSV: pressure support ventilation
PTA: 1) perkutane transfemorale Angioplastie.
2) pharmazeutisch-technischer Assistent
PTC: perkutane transhepatische Cholangiografie
PTCA: perkutane transluminale [c]koronare Angioplastie
PTFE-Graft: Graft aus Polytetrafluorethylen
PTH: Parathormon
PTT: partial thromboplastin time, partielle Thromboplastinzeit
PUFA: poly-unsaturated fatty acids, mehrfach ungesättigte Fettsäuren
p. v.: post vaccinationem
PVR: proliferative Vitreoretinopathie
PZ: Pärchenzwilling

Q

QCT: quantitative Computertomografie
QRS-Komplex: aus Q-, R- u. S-Zacke zusammengesetzte Kammeranfangsschwankung im EKG
QSART: quantitativer Sudomotor-Axon-Reflex-Test
QT-Syndrom: Romano-Ward-Syndrom
QUS: quantitativer Ultraschall

R

RAAS: Renin-Angiotensin-Aldosteron-System
RAEB: refractory anemia with excess blasts, refraktäre Anämie mit Blastenexzess
RAEBIT: refractory anemia with excess blasts in transformation, refraktäre Anämie mit Blastenexzess in Transformation
RAP: right atrial pressure
RAS: Renin-Angiotensin-System
RAST: Radioallergosorbenttest
RBP: Retinol bindendes Protein
RDA: recommended daily allowance
RDS: respiratory distress syndrome, Atemnotsyndrom bei Neugeborenen

REM: rapid eye movements
RES, R.E.S.: retikuloendotheliales System
RF: Releaserfaktor
RFLP: Restriktionsfragmentlängen-Polymorphismus
RG: Rasselgeräusch
RGT-Regel: Reaktion-Geschwindigkeit-Temperatur-Regel
RI: Resistive Index
RIA: Radioimmunassay
RIST: Radioimmunosorbenttest
RNA: Ribonukleinsäure [acid]
RNS: Ribonukleinsäure
ROI: region of interest
RÖV: Röntgenverordnung
Rp.: recipe! = nimm (Folgendes)!
RQ: respiratorischer Quotient
Rr.: Rami (Ramus)
RSI: repetitive strain injury
RS-Virus: respiratorisches Synzytialvirus
RV: Residualvolumen
RVH: rechtsventrikuläre Hypertonie

S

SAB: Subarachnoidalblutung
SA-Block: sinuatrialer Block
SAE: subkortikale arteriosklerotische Enzephalopathie
SaO₂: arterielle Sauerstoffsättigung
SAP: systolischer arterieller Druck [pressure]
SAPS: simplified acute physiology score
SARS: severe acute respiratory syndrome
SAS: Schlafapnoe-Syndrom
SBS: Sick-Building-Syndrom
SCA: spino[c]zerebelläre Atrophie
SCC: squamous-cell-carcinoma-antigen, Plattenepithelkarzinomantigen
SCCHN: squamous-cell-carcinoma of head and neck
SCF: stem cell factor
SCID: severe combined immunodeficiency
SCLC: small cell lung cancer, kleinzelliges Bronchialkarzinom
SEARP: subendotheliale Antirefluxplastik
SEM: selective estrogen receptor modulator, selektiver Östrogen-Rezeptor-Modulator; s. a. SERM
SEP: somatosensorisch evozierte Potenziale
SERM: selective estrogen receptor modulator, selektiver Östrogen-Rezeptor-Modulator; s. a. SEM
SFA: saturated fatty acids, gesättigte Fettsäuren
SFD: small for date, Mangelgeburt
SGOT: Serumglutamat-Oxalazetat-Transaminase
SGPT: Serumglutamat-Pyruvat-Transaminase
sHPT: sekundärer Hyperparathyreoidismus
SHT: Schädel-Hirn-Trauma
SIADH: Syndrom der inadäquaten ADH-Sekretion
SIDS: sudden infant death syndrome
SI-Einheit: Système International d'Unités

SIMV: synchronized intermittent mandatory ventilation, synchronisierte, intermittierende, wechselnde maschinelle Beatmung, s. a. IMV
SIRS: systemic inflammatory response syndrome
SIRT: selective internal radiation therapy
SISI-Test: short increment sensitivity index, audiometrischer Test
SKAT: Schwellkörper-Autoinjektionstherapie
SLE: systemischer Lupus erythematoses
SMA: smooth muscle antibodies
SNAP: sensibiles Nervenaktionspotenzial
SNP: single nucleotide polymorphism
SPECT: single photon emission computer tomography, Einzelphotonenemissions-Computertomografie
Spiral-CT: Spiral-Computertomografie
SRH: Somatotropin-Releasing-Hormon
SSEP: somatosensorisch evozierte Potenziale
SSL: Scheitel-Steiß-Länge
SSPE: subakute sklerosierende Panenzephalitis
SSRI: selective serotonin reuptake inhibitor, selektiver Serotonin-Wiederaufnahmehemmer
SSS: sepsis severity score
SSW: Schwangerschaftswoche
STD: sexually transmitted diseases
STH: somatotropes Hormon
StrSchV: Strahlenschutzverordnung
SUNCT-Syndrom: shortlasting unilateral neuralgiform headache attacks with conjunctival injection and tearing
Sv: Sievert
SV: Schlagvolumen
SVT: Sinusvenenthrombose

T

T₃: Trijodthyronin
TAK: Thyreoglobulin-Antikörper
Tb: 1) Terbiem. **2)** Tuberkulose
TBG: Thyroxin bindendes Globulin
TCD: trans[c]kraniale Doppler-Sonografie
TCI: target controlled infusion
TCM: Traditionelle Chinesische Medizin
TEA: Thrombendarteriektomie
TEE: [transesophageal] transösophageale Echokardiografie
TENS: transkutane elektrische Nervenstimulation
TEP: Total-Endoprothese
TG: Thyreoglobulin
TGA: transitorische globale Amnesie
THB: Tetrahydrobiopterin
THC: Tetrahydrocannabinol
THC-Test: Tetrahydrocannabinol-Test
TIA: transitorische ischämische Attacke
TIPS: transjugulärer intrahepatischer portosystemischer Stent
TIVA: totale intravenöse Anästhesie
TK: Thrombozytenkonzentrat
TMP: Transmembrandruck [pressure]
TNF: Tumor-Nekrose-Faktor

TRAB: thyroid receptor antibodies
TRAK: TSH-Rezeptorantikörper
TRH: Thyreotropin-Releasing-Hormon
TSH: thy[r]eoidstimulierendes Hormon
TSS: toxic shock syndrome
TTP: 1) temporäres transvenöses Pacing. 2) thrombotisch-thrombozytopenische Purpura
TTS: transdermales therapeutisches System

U

UKW: Ultrakurzwellen
UÖS: unterer Ösophagusphinkter
UV: Ultraviolett

V

V.: 1) Vena. 2) Visus
V: 1) Vanadin. 2) Volt
V. a.: Verdacht auf ...
VAS: 1) visuelle Analogskala. 2) Vitamin-A-Säure
VBI: vertebrobasiläre Insuffizienz
VDRL: venereal disease research laboratory
VE: Voegtlin-Einheit
VEP: visuell evozierte Potenziale
VHL-Syndrom: Von-Hippel-Lindau-Syndrom
VIP: vasoactive intestinal polypeptide, gefäßaktives, intestinales Polypeptid
VK: Vitalkapazität

VLAs: very late antigens
VLDL: very low density lipoproteins
VSD: Ventrikelseptumdefekt
VTA: veterinärmedizinisch-technischer Assistent
Vv.: Venae (Vene)
VZV: Varizella-Zoster-Virus

W

WBE: Weißbrotteinheit
WESDR: Wisconsin Epidemiologic Study of Diabetic Retinopathy
WHO: World Health Organization, Weltgesundheitsorganisation
WPW: Wolff-Parkinson-White-Syndrom
WS: Wirbelsäule

Y

YAG: Yttrium-Aluminium-Garnet

Z

ZAS: zentrales anticholinerges Syndrom
ZMK: Zahn-Mund-Kiefer
ZNS: Zentralnervensystem, Systema nervosum centrale
ZVD: zentraler Venendruck
ZVK: zentraler Venenkatheter
ZZ: Zwillinge

Laborwerte-Tabelle

Im Folgenden sind die wichtigsten Laborwerte in alphabetischer Reihenfolge aufgeführt. Dabei werden so weit wie möglich sowohl die konventionellen, in vielen Labors üblichen als auch die internationalen SI-Einheiten (SI = Systèmes International d'Unités) angegeben.

Darüber hinaus sind diejenigen Laborparameter nach Altersstufen differenziert dargestellt, für die

dies relevant ist. Wenn nicht extra gekennzeichnet und differenziert wird, sind Erwachsenenwerte angegeben.

Die genannten Laborwerte wurden auf Basis der am weitesten verbreiteten jeweiligen Wertangabe zusammengestellt. Solche „Normalwerte“ oder „Referenzwerte“ sind teilweise abhängig von der angewandten Labormethode.

Abkürzungen:

E EDTA-Blut
f Frauen
m Männer
P Plasma

S Serum
U Urin
V Vollblut
Z Zitratblut

Parameter/Altersstufen	Material	konventionelle Einheit	SI-Einheit
ACTH (tageszeitliche Schwankungen: Wert gilt für 8–10 Uhr)	S	5–60 ng/l	1,1–13,3 pmol/l
Albumin			
Neugeborene	S	3,8–4,2 g/dl	38–42 g/l
Säuglinge < 1 Jahr	S	3,0–5,2 g/dl	30–52 g/l
Kinder > 1 Jahr	S	3,0–5,2 g/dl	30–52 g/l
Erwachsene	S	3,5–5,5 g/dl	35–55 g/l
Alkalische Phosphatase (AP)			
Neugeborene	P/S	110–370 U/l	
Säuglinge < 1 Jahr	P/S	160–700 U/l	
Kinder > 1 Jahr	P/S	120–650 U/l	
Adoleszenz	P/S	≤ 800 U/l (ggf. auch höher)	
Erwachsene	P/S	30–120 U/l	
Alpha-1-Antitrypsin			
Neugeborene	S	200–400 mg/dl	
Säuglinge ≤ 1 Jahr später	S	130–240 mg/dl	
Alpha-1-Fetoprotein (AFP)			
Neugeborene	S	< 100 000 ng/ml	
2 bis 4 Wochen	S	< 25 000 ng/ml	
8 Wochen	S	< 600 ng/ml	
6 Monate	S	< 300 ng/ml	
Erwachsene	S	< 10 ng/ml	
Ammoniak			
reife Neugeborene	P/S	49–109 µg/dl	27–63 µmol/l
Kinder > 6 Monate	P/S	22–94 µg/dl	13–55 µmol/l
Erwachsene	P/S	m: 19–80 µg/dl	11–48 µmol/l
	P/S	f: 25–95 µg/dl	15–56 µmol/l
Anionenlücke	P	7–16 mmol/l	

Parameter/Altersstufen	Material	konventionelle Einheit	SI-Einheit
Antistreptolysintiter	S	< 200 U/ml	
Antithrombin (AT III)	S	75–120 %	
Beta-hCG (β-hCG)			
gesamt	P	< 5 U/l	
Bilirubin			
Neugeborene, 2. Tag	P/S	gesamt: ≤ 9 mg/dl	≤ 154 μ mol/l
Erwachsene	P/S	gesamt: 0,2–1,1 mg/dl	3,4–22 μ mol/l
	P/S	direkt: 0,05–0,3 mg/dl	0,9–5,1 μ mol/l
	P/S	indirekt: < 0,8 mg/dl	13,7 μ mol/l
Blutgas pH			
reife Neugeborene	arteriell	7,11–7,36	
nach 1 h	arteriell	7,26–7,49	
später	arteriell	7,36–7,44	
Blutgas pCO₂			
Neugeborene	arteriell	28–61 mmHg	3,7–8 kPa (Kilopascal)
später	arteriell	26–45 mmHg	3,5–5,9 kPa
Erwachsene	arteriell	35–45 mmHg	4,7–5,9 kPa
Blutgas pO₂			
Neugeborene (> 1 h)	arteriell	60–90 mmHg	8,0–12,0 kPa
später	arteriell	75–108 mmHg	9,9–14,3 kPa
Erwachsene	arteriell	75–100 mmHg	9,9–13,3 kPa
Blutgas Basenüberschuss	arteriell	–3 bis +3 mmol/l	
Blutgas Standardbikarbonat			
Neugeborene	arteriell	18–26 mmol/l	
später	arteriell	22–27 mmol/l	
Blutgas Sauerstoffsättigung	arteriell	92–96 %	0,92–0,96
Blutungszeit		2–7 min	
Blutkörperchen-Senkungs- geschwindigkeit (BKS/BSG)			
	Z	m: 3–10 mm (1 Stunde)	
	Z	f: 6–20 mm (1 Stunde)	
Caeruloplasmin	S	20–60 mg/dl	1,26–3,7 μ mol/l
Chlorid (im Urin stark variabel je nach Ernährung)			
reife Neugeborene	S	94–115 mmol/l	
unreife Neugeborene	S	98–117 mmol/l	
Säuglinge	S	93–112 mmol/l	
ältere Kinder	S	94–110 mmol/l	
	U	50–150 mmol/l/24h	
Erwachsene	S	98–112 mmol/l	
	U	160–178 mmol/l/24h	

Parameter/Altersstufen	Material	konventionelle Einheit	SI-Einheit	
Cholesterin				
Neugeborene	P/S	gesamt: < 170 mg/dl	< 3,6 mmol/l	
	P/S	HDL: 30–80 mg/dl	0,8–2,1 mmol/l	
	P/S	LDL: 60–210 mg/dl	1,6–5,6 mmol/l	
ältere Kinder	P/S	gesamt: < 240 mg/dl	< 6,2 mmol/l	
	P/S	HDL: 30–80 mg/dl	0,8–2,1 mmol/l	
	P/S	LDL: 60–210 mg/dl	1,6–5,6 mmol/l	
Erwachsene	P/S	gesamt: 120–240 mg/dl	3,1–6,2 mmol/l	
	P/S	HDL: > 50 mg/dl	> 1,3 mmol/l	
	P/S	LDL: < 150 mg/dl	< 3,9 mmol/l	
Cholinesterase (CHE)	S	4000–11 000 U/l		
C-Peptid	S	0,37–1,2 nmol/l	1,1–3,6 µg/l	
C-reaktives Protein (CRP)				
Neugeborene (Tag 1 bis 3) später	P/S	≤ 1,6 mg/dl	≤ 16 mg/l	
	P/S	< 0,8 mg/dl	≤ 8 mg/l	
D-Dimere	Z	< 0,1 mg/l		
Digitoxin	S	9–25 ng/ml	9–25 µg/l	
Digoxin	S	0,8–2,0 ng/ml	0,8–2,0 µg/l	
Eisen				
Neugeborene	S	60–200 µg/dl	10,8–35,8 µmol/l	
0 bis 3 Monate	S	28–150 µg/dl	5,1–27,0 µmol/l	
1 Jahr	S	35–150 µg/dl	6,3–26,9 µmol/l	
> 1 Jahr	S	40–150 µg/dl	7,2–26,9 µmol/l	
Erwachsene	S	m: 70–180 µg/dl	12,5–32,2 µmol/l	
	S	f: 60–180 µg/dl	10,7–32,2 µmol/l	
Erythropoetin	S	5–25 U/l		
Erythrozyten				
1. Lebenstag	E	4,5–6,8 Mio./µl		
2. Lebenstag	E	4,0–7,3 Mio./µl		
3. Lebenstag	E	3,9–6,8 Mio./µl		
2 Wochen	E	3,5–5,5 Mio./µl		
1 Monat	E	4,0–5,2 Mio./µl		
2 Monate	E	3,6–5,0 Mio./µl		
3 Monate	E	3,4–4,5 Mio./µl		
6 Monate	E	3,8–5,0 Mio./µl		
9 Monate	E	4,0–5,2 Mio./µl		
1 Jahr	E	4,1–5,5 Mio./µl		
2 bis 6 Jahre	E	4,2–5,5 Mio./µl		
7 bis 12 Jahre	E	4,2–5,5 Mio./µl		
13 bis 17 Jahre	E	m: 4,8–5,7 Mio./µl		
	E	f: 4,3–5,5 Mio./µl		
	Erwachsene	E	m: 4,5–5,9 Mio./µl	
		E	f: 4,0–5,2 Mio./µl	

Parameter/Altersstufen	Material	konventionelle Einheit	SI-Einheit
Ferritin			
Neugeborene	S		25–200 µg/l
1. Monat	S		100–600 µg/l
2. bis 12. Monat	S		20–200 µg/l
später (bis ca. 50 Jahre)	S		30–300 µg/l
65 bis 90 Jahre	S		10–650 µg/l
Fibrinogen			
1. Lebenstag	P	125–300 mg/dl	3,8–9,0 µmol/l
später	P	160–400 mg/dl	4,8–12,0 µmol/l
Galaktose			
	S	0–7 mg/dl	0–0,39 mmol/l
Gamma-Glutamyltransferase (γGT)			
1. Monat	S	≤ 150 U/l	
2. bis 12. Monat	S	≤ 100 U/l	
ältere Kinder	S	≤ 20 U/l	
Erwachsene	S	m: 6–28 U/l; f: 4–18 U/l	
Gesamtprotein			
	S	6–8,4 g/dl	60–84 g/l
Glukose (variabel je nach Ernährung)			
1. Tag	V	30–100 mg/dl	1,7–5,7 mmol/l
3. Tag	V	30–85 mg/dl	1,7–4,7 mmol/l
später	V	55–110 mg/dl	3,1–6,1 mmol/l
Glutamat-Oxalacetat-Transaminase (GOT)			
1. Monat	S	≤ 39 U/l	
2. bis 12. Monat	S	≤ 27 U/l	
ältere Kinder	S	≤ 22 U/l	
Erwachsene	S	m: < 50 U/l	
	S	f: < 35 U/l	
Glutamat-Pyruvat-Transaminase (GPT)			
1. Lebensjahr	S	≤ 34 U/l	
ältere Kinder	S	≤ 21 U/l	
Erwachsene	S	m: < 50 U/l	
	S	f: < 35 U/l	
Hämatokrit			
5. Lebenstag	E	58–62 %	
2 Wochen	E	53–59 %	
1 Monat	E	41–49 %	
2 Monate	E	34–39 %	
3 Monate	E	30–37 %	
4 Monate	E	31–39 %	
6 Monate	E	34–39 %	
9 Monate	E	34–39 %	
1 Jahr	E	33–41 %	
2 bis 6 Jahre	E	34–41 %	
7 bis 12 Jahre	E	37–43 %	
13 bis 17 Jahre	E	m: 39–47 %	
	E	f: 36–44 %	
Erwachsene	E	m: 41–50 %	
	E	f: 37–46 %	

Parameter/Altersstufen	Material	konventionelle Einheit	SI-Einheit
Hämoglobin gesamt			
1. Lebenstag	E	16–21 g/dl	2,48–3,26 mmol/l
3. Lebenstag	E	15–20 g/dl	2,31–3,10 mmol/l
2 Wochen	E	13–19 g/dl	2,02–2,95 mmol/l
1 Monat	E	11–15 g/dl	1,71–2,32 mmol/l
2 Monate	E	11–14 g/dl	1,71–2,17 mmol/l
3. bis 6. Monat	E	11–13 g/dl	1,71–2,02 mmol/l
1 Jahr	E	11–12 g/dl	1,71–1,86 mmol/l
2 Jahre	E	11,5–13 g/dl	1,78–2,02 mmol/l
5 Jahre	E	12–13,5 g/dl	1,86–2,09 mmol/l
12 Jahre	E	12,6–14,2 g/dl	1,95–2,20 mmol/l
Erwachsene	E	m: 14–18 g/dl	2,17–2,79 mmol/l
	E	f: 12–16 g/dl	1,86–2,48 mmol/l
Haptoglobin			
bis 12 Monate	S	2–300 mg/dl	0–3,0 g/l
1 bis 10 Jahre	S	8–180 mg/dl	0–1,8 g/l
Erwachsene	S	3–260 mg/dl	0–2,6 g/l
Harnsäure			
Neugeborene	S	1,6–6 mg/dl	96–360 µmol/l
Säuglinge	S	1,0–5,5 mg/dl	60–330 µmol/l
ältere Kinder	S	1,9–6,0 mg/dl	114–360 µmol/l
Erwachsene	S	2,6–6,4 mg/dl	156–384 µmol/l
Harnstoff-N			
Neugeborene	S	3,0–19,0 mg/dl	1,1–6,7 mmol/l
Säuglinge	S	5,7–20,1 mg/dl	2,0–7,1 mmol/l
ältere Kinder	S	6,0–22,5 mg/dl	2,1–8,0 mmol/l
Erwachsene	S	7,0–22,5 mg/dl	2,5–8,0 mmol/l
Immunglobulin IgA			
Neugeborene	S	–	
Säuglinge	S	0,1–0,7 g/l	
1 bis 3 Jahre	S	0,2–1,3 g/l	
4 bis 7 Jahre	S	0,4–2,4 g/l	
ältere Kinder	S	0,4–2,4 g/l	
Erwachsene	S	0,7–4,0 g/l	
Immunglobulin IgG			
Neugeborene	S	7–18 g/l	
Säuglinge	S	1,5–11 g/l	
1 bis 3 Jahre	S	4–13 g/l	
4 bis 7 Jahre	S	6–16 g/l	
ältere Kinder	S	7–18 g/l	
Erwachsene	S	8–18 g/l	
Immunglobulin IgM			
Neugeborene	S	0,1–0,3 g/l	
Säuglinge	S	0,2–1 g/l	
1 bis 3 Jahre	S	0,5–2 g/l	
4 bis 7 Jahre	S	0,5–2 g/l	
ältere Kinder	S	0,5–2 g/l	
Erwachsene	S	0,6–2,6 g/l	

Parameter/Altersstufen	Material	konventionelle Einheit	SI-Einheit
Immunglobulin IgE			
Neugeborene	S	< 1,5 iU/ml	
Säuglinge	S	< 15 iU/ml	
1 bis 3 Jahre	S	< 60 iU/ml	
4 bis 7 Jahre	S	< 90 iU/ml	
ältere Kinder	S	< 200 iU/ml	
Erwachsene	S	< 100 iU/ml	
Kalium (im Urin stark variabel je nach Ernährung)			
Neugeborene	S	3,6–6,0 mmol/l	
bis 6 Monate	S	3,7–5,8 mmol/l	
7. bis 12. Monat	S	3,1–5,2 mmol/l	
Kleinkinder	S	3,6–5,1 mmol/l	
Schulkinder	S	3,6–5,1 mmol/l	
Erwachsene	S	3,5–5,5 mmol/l	
	U	30–100 mmol/24 h	
Kalzitinin (Calcitonin)			
	S	m: <17 pg/ml	
	S	f: <10 pg/ml	
Kalzium			
Neugeborene	S	1,75–2,75 mmol/l	
Säuglinge	S	2,0–2,7 mmol/l	
ältere Kinder	S	2,1–2,6 mmol/l	
Erwachsene	S	2,3–2,6 mmol/l	
	U	6,0–7,5 mmol/24 h	
Kreatinin			
Nabelschnurblut		0,6–1,2 mg/dl	53–106 µmol/l
reife Neugeborene	S	0,2–1,2 mg/dl	17,6–105,6 µmol/l
1. bis 3. Monat	S	0,4–1,2 mg/dl	35,2–105,6 µmol/l
4. bis 12. Monat	S	0,4–0,7 mg/dl	35,2–61,6 µmol/l
Kleinkinder	S	0,5–0,8 mg/dl	44,0–70,4 µmol/l
Schulkinder	S	0,6–1,2 mg/dl	52,8–105,6 µmol/l
Jugendliche	S	0,6–1,2 mg/dl	52,8–105,6 µmol/l
Erwachsene	S	m < 50 Jahre: 0,8–1,25 mg/dl	70,4–110,0 µmol/l
		m > 50 Jahre: 0,8–1,44 mg/dl	70,4–126,7 µmol/l
		f: 0,6–1,1 mg/dl	52,8–96,8 µmol/l
	U	m: 1,5–2,5 g im 24 h-Sammelurin	
		f: 1,0–1,3 g im 24 h-Sammelurin	
Kreatinin-Clearance			
Neugeborene	24-h-U	39–62 ml/min × 1,73m ²	
1. bis 5. Monat	24-h-U	53–95 ml/min × 1,73m ²	
6. bis 12. Monat	24-h-U	70–140 ml/min × 1,73m ²	
ältere Kinder	24-h-U	120–150 ml/min × 1,73m ²	
Erwachsene	24-h-U	80–160 ml/min × 1,73m ²	
Kreatinkinase (Creatinkinase, CK) (Messung 37°)			
Kinder	P/S	< 370 U/l	
Erwachsene	P/S	m: < 190 U/l	
	P/S	f: < 170 U/l	

Parameter/Altersstufen	Material	konventionelle Einheit	SI-Einheit			
Laktat	S	6,2–22 mg/dl	0,7–2,4 mmol/l			
Laktatdehydrogenase (LDH)						
Neugeborene	S	bis 800 U/l				
2. bis 12. Monat	S	bis 500 U/l				
ältere Kinder	S	bis 300 U/l				
Erwachsene	S	120–240 U/l				
Leucinaminopeptidase (LAP)						
Kinder	S	27–70 U/l				
Erwachsene	S	f: 31–62 U/l m: 39–68 U/l				
Leukozyten						
		Mittelwert (Extrembereiche)				
Neugeborene	E	18 000 (9 000–30 000) pro µl				
1. Tag	E	19 000 (9 400–34 000) pro µl				
1. Woche	E	12 000 (5 000–21 000) pro µl				
2. Woche	E	11 000 (5 000–20 000) pro µl				
4. Woche	E	10 800 (5 000–19 500) pro µl				
2 Monate	E	11 000 (5 500–18 000) pro µl				
4 Monate	E	11 500 (6 000–17 500) pro µl				
6 Monate	E	11 900 (6 000–17 900) pro µl				
8 Monate	E	12 200 (6 000–17 500) pro µl				
10 Monate	E	12 200 (6 000–17 500) pro µl				
12 Monate	E	11 400 (6 000–17 500) pro µl				
2 Jahre	E	10 600 (6 000–17 000) pro µl				
4 Jahre	E	9 000 (5 500–15 000) pro µl				
6 Jahre	E	8 500 (5 000–14 500) pro µl				
8–10 Jahre	E	8 100 (4 500–13 500) pro µl				
10–12 Jahre	E	8 000 (4 500–13 500) pro µl				
12–14 Jahre	E	7 900 (4 500–13 000) pro µl				
Erwachsene	E	7 000 (4 000–10 000) pro µl				
Leukozyten: Differenzialblutbild	Stab- kernige (%)	Segment- kernige (%)	Lympho- zyten (%)	Mono- zyten (%)	Eosino- phile (%)	Baso- phile (%)
Säuglinge	0–10	22–65	20–70	7–20	1–7	0–2
Kinder	0–10	25–65	20–50	1–6	1–5	0–1
Erwachsene	3–5	50–70	25–45	3–7	1–4	0–1
Parameter/Altersstufen						
Lipase						
Neugeborene	S	> 8 U/l (oft nicht messbar)				
Säuglinge	S	5–30 U/l				
ältere Kinder	S	> 40 U/l				
Erwachsene	S	10–60 U/l				
Lipoprotein a	S	< 30 mg/dl		< 300 mg/l		
Magnesium						
Säuglinge	S	1,22–2,55 mg/dl		0,5–1,05 mmol/l		
Kinder	S	1,46–2,31 mg/dl		0,6–0,95 mmol/l		
Erwachsene	S	1,75–2,67 mg/dl		0,7–1,1 mmol/l		

Parameter/Altersstufen	Material	konventionelle Einheit	SI-Einheit
mittlerer Hb-Gehalt pro Erythrozyt (MCH)			
1. Woche	E	33–38 pg	
1 Monat	E	31,5–35,5 pg	
3 Monate	E	28–33 pg	
6 Monate	E	23–29 pg	
1 Jahr	E	20–27 pg	
2 bis 6 Jahre	E	23–29 pg	
7 bis 12 Jahre	E	24–30 pg	
13 bis 17 Jahre	E	25–32 pg	
Erwachsene	E	27–34 pg	
mittlere Hb-Konzentration der Erythrozyten (MCHC)			
1. Lebenstag	E	32–35 g/dl	
1 Woche bis 6 Monate	E	33–36 g/dl	
später	E	30–36 g/dl	
Erwachsene	E	30–36 g/dl	
mittleres Erythrozytenvolumen (MCV)			
1. Lebenstag	E	99–113 fl (fl = 10 ⁻¹⁵ l)	
7. Lebenstag	E	96–111 fl	
1 Monat	E	94–105 fl	
3 Monate	E	82–94 fl	
6 Monate	E	70–84 fl	
1 Jahr	E	65–80 fl	
2 bis 6 Jahre	E	68–85 fl	
7 bis 12 Jahre	E	71–88 fl	
13 bis 17 Jahre	E	70–87 fl	
Erwachsene	E	78–94 fl	
Myoglobin			
	S	m: < 55 µg/l	
	S	f: < 35 µg/l	
	U	0,3 mg/l	
Natrium (im Urin stark variabel je nach Ernährung)			
Neugeborene	S	132–147 mmol/l	
1. bis 6. Monat	S	129–143 mmol/l	
ab 7. Monat	S	132–145 mmol/l	
Erwachsene	S	135–150 mmol/l	
	U	120–220 mmol/24h	
Osmolalität			
	S	275–305 mosmol/l	
	U	50–1 200 mosmol/kg	
Pankreas-Amylase			
Säuglinge/Kinder	P/S	30–100 U/ml	
Erwachsene	P/S	< 110 U/l	
	U	< 460 U/l	
partielle Thromboplastinzeit (PTT)			
	Z	20–38 Sekunden	

Parameter/Altersstufen	Material	konventionelle Einheit	SI-Einheit
Phosphat			
1. Monat	S	1,6–3,0 mmol/l	
2. bis 12. Monat	S	1,6–2,8 mmol/l	
ältere Kinder	S	0,8–2,0 mmol/l	
Erwachsene	S	0,8–1,45 mmol/l	
Präalbumin	S	250–450 mg/l	
Prolaktin			
Erwachsene	S	m: 2,5–17,0 µg/l; f: 3,0–20,0 µg/l	
prostataspezifisches Antigen (PSA)			
Männer bis 50 Jahre	S	< 2,5 ng/ml	
Männer 50 bis 60 Jahre	S	< 3,0 ng/ml	
Männer 60 bis 70 Jahre	S	< 4,0 ng/ml	
Männer über 70 Jahre	S	< 4,5 ng/ml	
Proteinfraktion Albumin	S	58–74 %	
Proteinfraktion α₁-Globulin	S	1–5 %	
Proteinfraktion α₂-Globulin	S	6–11 %	
Proteinfraktion β-Globulin	S	7–13 %	
Proteinfraktion γ-Globulin	S	10–20 %	
Quick (bezogen auf Normalplasma)	Z	70–120 %	
Saure Phosphatase			
1. Monat	S	10–60 U/l	
2. bis 12. Monat	S	10–35 U/l	
Erwachsene	S	3–11 U/l	
Theophyllin	P	10–20 mg/l (therapeutischer Bereich)	
Thrombinzeit (PTZ = Plasmathrombinzeit)	Z	17–24 Sekunden	
Thrombozyten			
Neugeborene	E	84 000–478 000/µl	
später	E	150 000–350 000/µl	
Thyreotropin (TSH) basal			
Nabelschnur	S	3–40 mU/l	
5. Tag	S	0,5–10 mU/l	
später	S	0,4–7 mU/l	
Thyroxin gesamt (Gesamt-T₄)			
Neugeborene	S		75–251 nmol/l
24 bis 48 Stunden	S		150–274 nmol/l
7 Tage	S		100–259 nmol/l
1. bis 12. Monat	S		78–199 nmol/l
1 bis 6 Jahre	S		68–172 nmol/l
7 bis 12 Jahre	S		63–159 nmol/l
13 bis 17 Jahre	S		55–150 nmol/l
Erwachsene	S		60–140 nmol/l

Parameter/Altersstufen	Material	konventionelle Einheit	SI-Einheit
Thyroxin frei (fT₄)			
Neugeborene	S	1,6–3,8 ng/dl	22,4–53,2 pmol/l
später	S	1,5–3,0 ng/dl	21,0–42,0 pmol/l
Erwachsene	S	0,8–2,0 ng/dl	11,2–28,0 pmol/l
Transferrin			
1. Monat	S	110–270 mg/dl	1,1–2,7 g/l
2. bis 12. Monat	S	200–430 mg/dl	2–4,3 g/l
ältere Kinder	S	240–400 mg/dl	2,4–4 g/l
Erwachsene	S	200–400 mg/dl	2–4 g/l
Triglyzeride			
Neugeborene	S	bis 260 mg/dl	bis 2,9 mmol/l
Säuglinge	S	bis 215 mg/dl	bis 2,4 mmol/l
ältere Kinder	S	bis 180 mg/dl	bis 2 mmol/l
Erwachsene	S	75–200 mg/dl	0,8–2,2 mmol/l
Trijodthyronin (T₃)			
Säuglinge	S	2,2–5,0 ng/ml	3,4–7,8 nmol/l
Kinder bis 10 Jahre	S	2,1–4,8 ng/ml	3,2–7,4 nmol/l
Erwachsene	S	2,0–4,2 ng/ml	3,1–6,5 nmol/l
Vitamin A	S	20–120 µg/dl	
Vitamin B₁	S	2–10 µg/dl	
Vitamin B₆	S	9–35 µg/dl	
Vitamin B₁₂	S	20–95 µg/dl	
Vitamin D	S	20–65 pg/ml	
Vitamin E	S	5–16 µg/ml	
Vitamin K	S	0,05–0,9 ng/ml	
Zink	S	60–110 µg/dl	

Notmaßnahmen der Ersten Hilfe

A

Abbinden, Abdrücken: ↑ Blutstillung.

Armbruch: ↑ Knochenbrüche.

Atemspende: seitlich am Kopf des Liegenden hinknien, mit beiden Händen (an Stirnhaargrenze und Kinn) den Kopf extrem nach rückwärts beugen, diese Lage nach Möglichkeit durch gerolltes Kleidungsstück stabilisieren.

Bei Mund-zu-Nase-Beatmung den Mund des Verunglückten durch Daumendruck verschließen. Den eigenen weit geöffneten Mund auf das Gesicht (um die Nase herum) oder, bei Mund-zu-Mund-Beatmung, unter Verschließen der Nase den eigenen Mund auf den Mund des Verunglückten (möglichst unter Zwischenlegung eines speziellen Beatmungstuches zur Vermeidung von Infektionen) fest aufsetzen, Luft einblasen; den Mund abheben, ohne Kopf Lage zu verändern, die Luft aus der Lunge entweichen lassen, erneutes Aufpressen des Mundes und Einblasen, etwa 15-mal in der Minute, bei Kleinkindern etwa bei 25, bei Neugeborenen etwa 40 Atemstöße je Minute. Die Beatmung kann auch mittels einer über Mund und Nase aufgesetzten Atemmaske durchgeführt werden.

Atemstillstand: wenn bei Prüfung durch Handauflegen auf die Magengrube und den untersten Rippenrand (Rippenbogen) keine Atembewegungen zu spüren sind, künstliche Beatmung durch Atemspende. Atmet der Verunglückte wieder, ist er aber noch bewusstlos, in stabile Seitenlage drehen.

Augenverätzung: ↑ Verätzung.

Augenverletzung: das verletzte Auge behutsam keimfrei bedecken, beide Augen mit Dreiecktuchkrawatte zubinden, ohne Druck auf die Augäpfel auszuüben. Sofort Augenarzt aufsuchen (↑ Fremdkörper im Auge).

B

Beinbruch: ↑ Knochenbrüche.

Beinkrampf: auf beide Beine stellen, gegen harten Widerstand treten; bei Wadenkrampf Vorfuß fest nach oben ziehen; Wärmeanwendung.

Bewusstlosigkeit: Hand auf den vorderen unteren Rippenrand legen, um Atembewegungen festzustellen; Spiegel (oder Brille) zur Beschlagprobe vor Mund oder Nase halten. Ist Atmung vorhanden, in stabile Seitenlage drehen; bei Atemstillstand Atemspende. Sobald diese erfolgreich ist, stabile Seitenlage. Notruf!

Bisswunde: verletztes Glied ruhig stellen, Wunde keimfrei verbinden; sofort ärztliche Behandlung;

Tollwutgefahr! Über Verletzungen durch Giftschlangen ↑ Schlangenbiss.

Blitzverletzung: bei Bewusstlosigkeit Atmung prüfen; gegebenenfalls künstliche Beatmung durch Atemspende. Da häufig ein Kammerflimmern des Herzens besteht, muss Defibrillation (durch geschulten Helfer) erfolgen. Brandwunden keimfrei verbinden. Notruf!

Bluterbrechen: Blut aus dem Magen sieht (angedaut) braun wie Kaffeesatz aus, Blut aus der Speiseröhre ist (sofern es nicht heruntergeschluckt wurde) hell- oder dunkelrot, je nachdem, ob es aus einer Arterie (hellrot) oder aus einer Vene (dunkelrot) kommt, Blut aus der Lunge (Bluthusten) ist hellrot und schaumig. Betruhe mit erhöhtem Oberkörper, Ess- und Trinkverbot. Notruf!

Blutstillung: Druckverband anlegen; Wundbedeckung mit keimfreier Auflage bei gleichzeitiger Druckausübung, nach einigen Wickelgängen mit der Mullbinde ein faustgroßes Mullpolster aufbringen, weiterwickeln unter mäßigem Druck und Fixierung. Gliedmaßen hochlagern. Bei bedrohlich blutender Wunde Abdrücken.

Am Arm: mit 2. bis 4. Finger von unten auf die Oberarminnenfläche greifen und dort in der Muskellücke die Arterterie gegen den Knochen drücken; am Bein: neben dem Liegenden kniend den Oberschenkel des gegenüberliegenden verletzten Beines mit beiden Händen umfassen und mit beiden Daumen auf der Mitte der Leistenbeuge die Oberschenkel Schlagader gegen den darunterliegenden Beckenknochen drücken.

Abbinden nur bei bedrohlicher Blutung, nach Arm- oder Beinabtrennung, aus einer größeren Wunde, in der ein Fremdkörper steckt, oder aus einer großflächigen Wunde; am Arm durch schlingenförmiges Anlegen einer Dreiecktuchkrawatte um die Oberarmmitte (beide Krawattenenden durch die Schlinge führen und um den Arm verknoten); am Bein durch einfaches Verknoten der Dreiecktuchkrawatte um die Oberschenkelmitte. Danach Stab zwischen Krawatte und Bein schieben; Stab anheben und drehen, bis Blutung steht, Stab fixieren, Uhrzeit notieren, Zettel an Verband anheften. Notruf!

E

Elektronfälle: 1) Bei durch Hochspannungsstrom (mehr als 1 000 Volt durch Blitzpfeil gekennzeichnet) verursachtem Elektronfall Verunglückten wegen Selbstgefährdung nicht berühren, Notruf zwecks Abschaltung der Stromzufuhr an zentraler

Stelle; dann erst Rettung des Verunglückten. 2) Bei durch Hausstrom (weniger als 1 000 Volt) verursachtem Elektrounfall Abschalten des Stroms (Stecker ziehen, Sicherung ausschrauben oder auslösen!). Falls dies nicht möglich, Eigenisolierung auf trockenem Material, dann Betroffenen an der Kleidung, mittels Besen oder Ähnlichem aus dem Stromkreis reißen, an Ort und Stelle Bewusstseins, Atmung und Puls prüfen. Bei Bewusstlosigkeit stabile Seitenlage, bei Atemstillstand Atemspende. Notruf!

epileptischer Krampfanfall: Krampfbewegung (unkoordinierte Bewegungen der Glieder) nicht verhindern! Zur Verhütung von Sekundärverletzungen Verbringen in freien Raum oder Abbremsen der einzelnen Bewegungen und Polsterung, besonders des Kopfes.

Beim Transport nicht an den Armen ziehen, Gefahr der Schulterluxation. Der anschließende schlafähnliche Zustand gleicht tiefer Bewusstlosigkeit. Notruf!

Erfrierung: örtlich erfrorene Körperspitzen (blass und sehr kalt) sehr vorsichtig und langsam erwärmen (keine Abreibung mit Schnee), am besten durch Körperwärme. Nicht reiben! Unter Verwendung reichlichen Polstermaterials verbinden; schneller Transport des warm zu haltenden Patienten ins Krankenhaus (↑ Unterkühlung).

Erstickten: möglichst Beseitigung der Ursache, z. B. Fremdkörper in der Luftröhre; dazu Oberkörper nach unten hängen, Kinder an den Füßen mit nach unten hängendem Kopf halten, mehrere Schläge mit der flachen Hand zwischen die Schulterblätter ausführen.

Nur im äußersten Notfall bei Erwachsenen Heimlich-Handgriff anwenden: Der Helfer tritt hinter den Betroffenen, umfasst ihn in der Höhe der Magengrube, legt beide Hände übereinander auf diese und übt einen einmaligen, plötzlichen Ruck gegen den Magen aus. Durch die aus dem Magen und den Lungen ausgesprengte Luft soll der Fremdkörper herausgedrückt werden. Bei Atemstillstand trotz Fremdkörperentfernung Atemspende. Notruf!

Ertrinken: nach Verbringen in ein Boot oder an Land in Rückenlage bringen (Kopftieflage); prüfen, ob Atemwege frei sind, gegebenenfalls Schmutz und Erbrochenes entfernen (ein früher angegebene Ausfließenlassen des eingedrungene Wassers durch Ausschütteln ist nutzlos und sollte unterlassen werden). Atmung prüfen. Bei Atemstillstand Atemspende, gegebenenfalls Herzmassage, nach Erfolg in stabile Seitenlage drehen. Notruf!

F

Fremdkörper im Auge: 1) bei Fremdkörper auf der Bindehaut Augenoberlid an den Wimpern nach unten über Unterlid ziehen und plötzlich loslassen, sodass die Wimpern des Unterlids den Fremdkörper von der Innenfläche des Oberlids abfe-

gen, dann Unterlid mit zwei Fingern vom Augapfel abheben. Innenfläche mit trockenem Taschentuchzipfel vorsichtig zur Nase hin auswischen. 2) Fremdkörper auf oder im Augapfel nicht zu entfernen versuchen! Beide Augen mit Dreiecktuchkrawatte zubinden, auf dem schnellsten Weg zum Augenarzt.

Fremdkörper in einer Wunde: nicht berühren, Fremdkörper in der Wunde belassen, in den Wundverband einbeziehen, Entfernung des Fremdkörpers nur durch den Arzt!

G

Gasvergiftung: bei Vorfinden eines bewusstlosen Gasvergifteten auf eigene Vergiftungsgefahr achten und sofort für Zugluft sorgen, Gasquelle abstellen, wegen Explosionsgefahr keine Funken auslösen (z. B. durch Lichtschalter). Vergifteten möglichst in einen anderen Raum, besser ins Freie bringen (Rautek-Griff). Prüfen der Atmung und der Herzaktion, bei Atemstillstand Atemspende, bei Herzstillstand äußere Herzmassage. Notruf! In stabiler Seitenlage halten, solange Bewusstlosigkeit anhält.

Geburt: Anzeichen sind Blasensprung und kräftige Wehen in sehr kurzem Abstand. Bei komplikationsloser Geburt Gebärende flach lagern, Oberschenkel anziehen und beide Hände unter die Kniekehlen fassen lassen. Im Wehenrhythmus pressen lassen.

Den Kopf des Kindes greifen und vorsichtig ziehen, bis der ganze Körper geboren ist. Kind an den Füßen hochhalten, damit das Fruchtwasser abläuft. Mund und Nase säubern. Wenn das Kind nicht atmet, Atemspende. Nabelschnur etwa handbreit vom Nabel des Kindes entfernt zweimal abbinden und dazwischen mit Schere oder Messer durchtrennen. Die Nachgeburt kommt nach etwa 20–30 Minuten von allein. Kind in warme Decke einschlagen. Mutter und Kind ins Krankenhaus bringen. Notruf!

Gehirnerschütterung: Verdacht auf Gehirnerschütterung besteht bei kurz dauernder Bewusstlosigkeit, Gedächtnislücke, besonders hinsichtlich des Unfallvorgangs, und Übelkeit bis zum Erbrechen. Solange Bewusstlosigkeit anhält, in stabiler Seitenlage halten und Atmung kontrollieren; bei Atemstillstand Atemspende. Nach Wiederkehr des Bewusstseins absolute Ruhelage wegen der zusätzlichen Gefahr einer Blutung im Schädelinnern. Notruf!

Gelenkverrenkung: ↑ Verstauchung.

H

Herzanfall: heftige, in Schulter (auch Hals) und Arm, meist besonders nach links ausstrahlende Herzschmerzen, verbunden mit Angstgefühl, verfallenes Aussehen, kalter Stirnschweiß (Angina Pectoris, Herzinfarkt); mit erhöhtem Oberkörper lagern. Notruf!

Herzmassage, Herzdruckmassage: Erfolg versprechend bei rechtzeitigem Beginn (spätestens 3 Minuten nach Herzstillstand) und gleichzeitiger Atemspende (äußere Herzmassage sollte nur von ausgebildeten Ersthelfern ausgeführt werden). Die Arbeitsfrequenz beträgt 100-mal pro Minute. Das Verhältnis von Herzmassage zu Beatmung beträgt 30 zu 2, unabhängig davon, ob 1 oder 2 Helfer anwesend sind. Für die Atemspende ist die Herzmassage kurzfristig zu unterbrechen.

Herzstillstand: Sofortmaßnahme durch ↑ Herzmassage und ↑ Atemspende.

Hitzschlag: Wärmestau mit plötzlicher Bewusstlosigkeit, warmer trockener Haut, Verwirrung, Krämpfen. Betroffenen an schattigen Ort bringen, Kleidung ausziehen, Atmung prüfen. Bei Atemstillstand Atemspende, nach Erfolg in stabile Seitenlage drehen; kalte Übergießungen, Besprengungen oder feuchtkalte Umschläge, Eisbeutel auf den Kopf, Luft zufächeln. Notruf (Rückfallgefahr)!

Hundebeiß: ↑ Bisswunde.

I

Insektenstich: feuchtkalte Umschläge, Salben mit Antihistaminika und äußerlich aufgebrauchte alkoholische Lösungen verringern Juckreiz, Schwellung und Schmerz. Bei Stichen im Rachenbereich sofort Arzt aufsuchen (Gefahr des Zuschwellens der Atemwege). Kühlen durch kalte Umschläge und durch Lutschen von Eis. Bei Bienen- und Wespenstichen gegebenenfalls den zurückgebliebenen Stachel entfernen, ohne den oft anhängenden Giftbeutel zuzudrücken.

Neben örtlichen Reaktionen können auch gefährliche allergische Allgemeinreaktionen auftreten. Bei Schock und Atembeschwerden Betroffenen mit erhöhtem Oberkörper lagern. Nach eventueller Allergie (Allergiepasp?) fragen. Notruf!

K

Knochenbrüche: bei Arm- und Beinbruch gegebenenfalls vorhandene Wunde mit Verband keimarm verbinden.

1) Beim *Armbruch* Ruhigstellung mit Armtragetuch und zwei Dreiecktuchkrawatten um Arm und Brustkorb. Wegen Schockgefahr hinlegen.

2) Beim *Beinbruch* keine Änderung der Beinlage! Bedecken mit weicher Kleidung oder Decke. Schwere Gegenstände (z. B. Steine) vorsichtig von allen Seiten an das Bein herschieben. Notruf! Rettungswagen, der Schienmaterial mitbringt, abwarten; kein Behelfstransport.

3) Beim *Wirbelbruch* Verdacht durch Prüfung der selbsttätigen Bewegungsfähigkeit von Armen und Beinen erhärten, indem man den Verunglückten auffordert, nacheinander beide Hände und Füße vorsichtig zu bewegen; kein Aufrichtungversuch! Bei Vorliegen eines Wirbelbruchs wird der Betroffene angeben, an bestimmter Stelle im Rücken

Schmerz zu empfinden, oder er wird jede Bewegung unterlassen, weil seine Glieder »eingeschlafen« oder nicht zu fühlen sind. Keine Veränderung der Lage! Notruf, Vakuummatratze anfordern!

Kolik: Kennzeichen sind heftige Schmerzen im Leib, die sich krampf- und wehenartig steigern, wieder nachlassen und erneut mit zunehmender Heftigkeit einsetzen. Bettruhe, Arzt rufen, keine Arzneimittel geben, um das Krankheitsbild nicht zu verschleiern.

Kreislaufkollaps: ↑ Ohnmacht.

N

Nasenbluten: vornübergebeugt hinsetzen, Kopf in die Hände stützen oder blutendes Nasenloch zudrücken. Kalte Umschläge in den Nacken, oft erneuern; nicht schnäuzen. Auf normales, ruhiges Atmen achten, um Überventilation zu vermeiden. Bei Unbeeinflussbarkeit Notfallambulanz aufsuchen!

Notverband: bei Verrenkung, Verstauchung der oberen Gliedmaßen können z. B. Dreiecktuch, Kleidungsstücke, Krawatte zur Ruhigstellung verwendet werden.

O

Ohnmacht: meist nur kurz (Sekunden bis wenige Minuten) andauernder Bewusstseinschwund. Den Ohnmächtigen flach lagern (stabile Seitenlage) und Körper warm halten (Decke), den Kopf nicht durch ein Kissen erhöhen, beengende Kleidung am Hals und um die Brust lösen, für Frischluftzufuhr sorgen. Arzt rufen zur Klärung der Ursache (besonders bei länger andauernder oder sich wiederholender Bewusstseinsstörung).

S

Schädelbruch: ist nach entsprechender Gewalteinwirkung auf den Schädel bei Bewusstlosigkeit zu vermuten. Zuerst Prüfung der Atmung, gegebenenfalls Atemspende, nach Erfolg in stabile Seitenlage drehen. Notruf!

Schlaganfall: plötzlich auftretende Bewusstseinsstörung mit Halbseitenlähmung und röchelnder Atmung. Freihalten der Atemwege. Notruf! Schneller Transport ins Krankenhaus.

Schlängenbiss: nur Kreuzotter- und Sandviperbisse sind in Europa gefährlich. Anlegen einer Stauung etwa 5 cm herzwärts der Bissstelle mit Dreiecktuch, Schal oder Krawatte, sodass das Blut noch hinein-, aber nicht mehr zurückfließen kann; der Puls muss tastbar bleiben. Wunde nicht aussaugen, -schneiden oder -brennen. Absolute Ruhelage bis zum Abtransport im Liegen oder Versorgung durch den Arzt.

Schock: Anzeichen sind fahle Blässe, kalte Haut, Schweiß auf Nase und Stirn, zitterndes Frieren, schneller, zunehmend schlecht tastbarer Puls, allgemeine Unruhe, weit geöffnete Augen, leerer Blick. Möglichst Beseitigung der Schockursache

(z. B. bei bedrohlicher Blutung Blutstillung, bei Unterzuckerung Zufuhr von Glucose). Pulskontrolle am Hals. Schocklage mit hochgelegten Beinen herstellen. Beruhigend zureden. Notruf!

Schussverletzung: keimfreier Verband, der Einschuss-, gegebenenfalls auch Ausschusswunde bedeckt.

Sonnenstich: Anzeichen nach intensiver Sonneneinstrahlung auf Kopf und Nacken sind starke Kopfschmerzen, Übelkeit, Erbrechen, stark geröteter und heißer Kopf, Schwindel. Betroffenen in den Schatten bringen. Kleider öffnen, mit erhöhtem Oberkörper lagern, Stirn und Nacken mit feuchten Tüchern kühlen. Stets Arzt rufen!

U

Unterkühlung: Erwärmung durch Einwirkung von normaler Körperwärme eines anderen, wenn möglich im Bett, sonst durch angewärmte Decken und Kleidung; Wärmeisolierung (Metallfolie). Keine unnötigen aktiven und passiven Bewegungen bei der Bergung, damit es zu keiner Vermischung des kalten Blutes der äußeren Körperhülle mit dem wärmeren Blut des Körperinneren kommt (Gefahr des »Bergungstodes«); bei ansprechbaren Unterkühlten Gabe von heißen, gezuckerten Getränken (kein Alkohol!). Schnellstmöglicher Transport ins Krankenhaus.

Unterzuckerung: † Schock.

V

Verätzung: 1) bei *Augenverätzung:* gründliche Spülung mit Wasser: Ein Helfer spreizt die Augenlider, zweiter Helfer gießt Wasser aus 10 cm Höhe in den inneren (nasennahen) Augenwinkel. Schutz des gesunden Auges durch Seitwärtsdrehen des Kopfes (verletztes Auge nach unten). Sofort zum Augenarzt! 2) bei *Hautverätzung:* Spülen mit Wasser, bis Ätزشmerz ausbleibt, von Ätzmittel durchtränkte Kleidung entfernen, dann trockenen, keimfreien Verband anlegen. 3) bei *innerlicher Verätzung:* Verschluckte Säuren und Laugen verursachen starke Schmerzen; reichlich Wasser, keinesfalls Erbrechen herbeiführen. Notruf und sofortiger Transport ins Krankenhaus.

Verbrennung, Verbrühung: betroffene Körperstelle sofort unter fließendes kaltes Wasser halten, bis der starke Schmerz nachlässt. Bei Verbrühungen Kleidung rasch entfernen. Danach trocken und keimfrei verbinden. Keine Hausmittel, Brandsalben, Brandgelee oder Puder verwenden wegen Infektionsgefahr. Bei ausgedehnten Ver-

brennungen Schutzmaßnahmen gegen Wärmeverlust. Notruf!

Vergiftung: besonders durch Schlucken von Arzneimitteln, Waschmitteln, Haushaltspflege- und -reinigungsmitteln, Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmitteln, auch durch Verzehr von giftigen Beeren, Pilzen und verdorbenen Nahrungsmitteln möglich.

Allgemeine Symptome sind Übelkeit, Erbrechen, Magenschmerz, Durchfall, Koliken und Schwinden des Bewusstseins. Erwachsene (außer bei Vergiftung durch ätzende Mittel) zum Erbrechen bringen, solange sie noch bei Bewusstsein sind, keinesfalls jedoch Kleinkinder (1- bis 4-Jährige), da Erstickungsgefahr besteht. Bei Atemstillstand Atemspende (nicht bei Blausäurevergiftung, da Selbstgefährdung). Bei Bewusstlosigkeit kein Erbrechen herbeiführen; stabile Seitenlage.

Notruf und Anruf bei der örtlichen Informations- und Beratungszentrale für Vergiftungen, die Anweisungen erteilt. Bei dem Anruf sollten folgende Angaben gemacht werden: Zeitpunkt der Gifteinnahme, was wurde aufgenommen, wie viel wurde aufgenommen, Auftreten erster Vergiftungsercheinungen (Uhrzeit). Vergleiche auch Abschnitt † Gasvergiftung.

Verrenkung: bewirkt immer sehr schmerzhafte, abnorme Gelenkstellung an Arm oder Bein. Keinen Bewegungs- oder Einrenkungsversuch! Notruf!

Verschlucken: Arme hochhalten lassen, Schläge zwischen die Schulterblätter; Kleinkinder mit dem Kopf nach unten halten. Erwachsene entsprechend über Stuhl lagern. Bei Atemstillstand Atemspende und Notruf!

Verstauchung: heftiger Anfangsschmerz, der meist schnell vergeht; vorsichtiger Bewegungsversuch erweist, dass Bewegungsmöglichkeit vorhanden, nur schmerzhaft eingeschränkt ist. Deshalb Ruhiglagerung, kalte Umschläge.

W

Wirbelbruch: † Knochenbrüche.

Wunde: ausgedehnte Wunde nicht berühren, nicht auswaschen, nicht desinfizieren, keine Behandlung mit »Hausmitteln« oder Arzneimitteln (der Arzt muss die Wunde sehen, wie sie durch das Unglück hervorgerufen wurde). Mit Verbandmaterial trocken und keimfrei verbinden. Fremdkörper, die in der Wunde stecken, nicht entfernen, in Verband einbeziehen! Arztbehandlung wegen Wundstarrkrampfgefahr!

DUDEN

Das „Wörterbuch medizinischer Fachbegriffe“ ist seit über 40 Jahren das Standardwerk für medizinische Nomenklatur und Rechtschreibung:

- Jetzt rund 35 000 Stichwörter mit Angaben zu Bedeutung, Aussprache, Herkunft, Rechtschreibung, Silbentrennung und Synonymen
- Mit zahlreichen neuen Begriffen auf dem aktuellen Stand der Wissenschaft
- 180 Infokästen zu gebräuchlichen Wortbildungselementen medizinischer Fachbegriffe
- Verzeichnis häufig vorkommender medizinischer Abkürzungen
- Umfangreiche Tabelle medizinischer Laborwerte
- Übersicht Notmaßnahmen der Ersten Hilfe

www.duden.de

ISBN 978-3-411-04619-5
24,95 € (D) • 25,70 € (A)

